



Benutzerhandbuch

DORICO PRO₅
Advanced Music Notation System

 **steinberg**

Das Steinberg Documentation-Team: Cristina Bachmann, Martina Becker, Heiko Bischoff, Lillie Harris, Christina Kaboth, Dennis Martinez, Insa Mingers, Matthias Obrecht, Sabine Pfeifer

Übersetzung: Ability InterBusiness Solutions (AIBS), Moon Chen, Jérémie Dal Santo, Rosa Freitag, GiEmme Solutions, Josep Llodra Grimalt, Vadim Kupriianov, Roland Münchow, Boris Rogowski, Sergey Tamarovsky

Dieses Dokument bietet verbesserten Zugang für blinde oder sehbehinderte Menschen. Beachten Sie, dass es aufgrund der Komplexität und großen Anzahl von Bildern in diesem Dokument nicht möglich ist, alternative Bildbeschreibungen einzufügen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens der Steinberg Media Technologies GmbH dar. Die hier beschriebene Software wird unter einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf ausschließlich nach Maßgabe der Bedingungen der Vereinbarung (Sicherheitskopie) kopiert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis durch die Steinberg Media Technologies GmbH darf kein Teil dieses Handbuchs für irgendwelche Zwecke oder in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln reproduziert oder übertragen werden. Registrierte Lizenznehmer des Produkts dürfen eine Kopie dieses Dokuments zur persönlichen Nutzung ausdrucken.

Alle Produkt- und Firmennamen sind ™ oder ® Marken der entsprechenden Firmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Steinberg-Website unter www.steinberg.net/trademarks.

© Steinberg Media Technologies GmbH, 2024.

Alle Rechte vorbehalten.

Dorico Pro_5.1.30_de-DE_2024-04-03

Inhaltsverzeichnis

11	Neue Funktionen	192	Partien
17	Einleitung	196	Layouts
17	Plattformunabhängige Dokumentation	209	Spieler-, Layout- und Instrumentennamen
17	Struktur der Dokumentation	217	Partienamen und Partietitel
18	Typographische Konventionen	219	Videos
19	Tastaturbefehle	225	Schreiben-Modus
20	So können Sie uns erreichen	225	Projektfenster im Schreiben-Modus
21	Dorico-Konzepte	242	Eingeben und Bearbeiten
21	Design-Philosophie und übergeordnete Konzepte	249	Rhythmisches Raster
22	Projekte in Dorico	250	Eingabemarke
22	Modi in Dorico	256	Noteneingabe
23	Partien in Dorico	298	Notenwerte
24	Spieler in Dorico	303	MIDI-Aufnahme
25	Instrumente in Dorico	311	Notationselemente eingeben
25	Einblendfelder	486	Noten/Objekte auswählen
26	Noten und Pausen in Dorico	496	Objekte bearbeiten
27	Rhythmische Position	504	Nicht druckbare Objekte ausblenden
28	Layouts in Dorico	505	Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden
29	Seitenvorlagen in Dorico	506	Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen
30	Tastaturbefehle in Dorico	507	Navigation
31	Optionen-Dialoge in Dorico Pro	513	Instrumentenfilter
33	Benutzeroberfläche	518	Hinweise
33	Projektfenster	519	Einfügen-Modus
48	Arbeitsumgebung einrichten	524	Anordnungs-Werkzeuge
58	Farbeinrichtung	548	Transpositions-Werkzeuge
63	Spracheinrichtung	558	Musikalische Transformationen
65	Programmeinstellungen-Dialog	578	Kommentare
67	Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog	584	Partien trennen
73	Kurzbefehlleiste	586	Notensatz-Modus
77	Projekt- und Dateiverwaltung	586	Projektfenster im Notensatzmodus
77	Hub	601	Seitenvorlagen
79	Neue Projekte beginnen	629	Partie-Überschriften
80	Projekte/Dateien öffnen	636	Rahmen
81	Projekte aus anderen Dorico-Versionen	673	Grafik-Slices
82	Fehlende Schriften (Dialog)	681	Notenabstand
83	Projekt-Info (Dialog)	691	Objekte grafisch verschieben
86	Projektvorlagen	696	Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge
88	Datei-Import und -Export	697	Wiedergabe-Modus
116	Automatisch speichern	697	Projektfenster im Wiedergabe-Modus
118	Projekt-Backups	708	Spuren
119	Projekt-Statistiken (Dialog)	716	Abspielmarke
122	Einrichten-Modus	719	Noten wiedergeben
122	Projektfenster im Einrichten-Modus	725	Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren
135	Spieler, Layouts und Partien	726	Spuren stummschalten/Solo schalten
137	Spieler	729	Wiederholungen bei der Wiedergabe
144	Ensembles	732	Swing-Wiedergabe
145	Instrumente	739	Transport-Fenster
153	Instrumentenwechsel	742	Wiedergabevorlagen
160	Perkussions-Kits und Schlagzeuge	751	Endpunkte
172	Stimmung von Bundinstrumenten	759	MIDI-Trigger-Regionen
178	Kapodaster	760	Drucken-Modus
188	Spielergruppen	760	Projekt-Fenster im Drucken-Modus
		765	Layouts drucken
		769	Layouts als Grafikdateien exportieren
		774	Drucker

775	Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren	940	Kanäle anzeigen/ausblenden
777	Doppelseitiger Druck	941	Durch Kanäle scrollen
778	Seiten- und Papiergröße	941	Höhe von Kanälen ändern
780	Grafikdateiformate	942	Lautstärke von Kanälen ändern
783	Anmerkungen	943	Panorama von Kanälen verändern
784	Seitenformatierung	943	FX-Kanäle hinzufügen
786	Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern	944	Kanäle umbenennen
787	Seitenränder ändern	945	Inserts in Kanäle laden
788	Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden	946	Das Hall-PlugIn ändern
789	Standard-Notenzeilengröße ändern	947	Bühnen-Vorlagen
790	Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern	955	Raum-Vorlagen
791	Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern	963	Bibliothek
792	Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen	963	Bibliotheks-Manager
796	Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen	967	Layout-Optionen (Dialog)
799	Seiten einfügen	969	Partie-Optionen-Dialog
801	Seiten löschen	971	Noteneingabe-Optionen (Dialog)
802	Layouts auf linken Seiten beginnen	973	Notensatz-Optionen (Dialog)
803	Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben	975	Wiedergabe-Optionen-Dialog
804	Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird	977	Notenschriften
805	Partie-Überschriften ein-/ausblenden	980	Text formatieren
806	Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/anzeigen	988	Akkorddiagramme bearbeiten (Dialog)
807	Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern	991	Benutzerdefinierte Akkordsymbole
808	Zusammenführung aktivieren/deaktivieren	1000	Benutzerdefinierte Instrumente
810	Ränder	1017	Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze
815	Notenzeilengröße	1026	Benutzerdefinierte Spielanweisungen
818	Notenzeilenspationierung	1035	Benutzerdefinierte Linien
828	Verteilen	1054	Benutzerdefinierte tonale Systeme
833	Systemumbrüche	1066	Musiksymbole
836	Rahmenumbrüche	1069	Benutzerdefinierte Seitengrößen
840	Tacets	1072	Expression-Maps
843	Zusammenführen	1092	Percussion-Maps
868	Einzelstimmenformatierung übertragen	1099	Wiedergabe-Anweisungen
873	Eigenschaften	1103	Notationsreferenz
873	Eigenschaften-Bereich	1104	Einleitung
875	Lokale und globale Eigenschaften	1105	Vorzeichen
875	Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern	1105	Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen
876	Werte in numerischen Wertefeldern ändern	1106	Vorzeichen löschen
878	Key-Editor	1107	Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen
878	Key-Editor-Bereich	1108	Größe von Vorzeichen ändern
890	Noten im Key-Editor	1108	Farben für Vorzeichen anzeigen/ausblenden
900	Gespielte und notierte Notenwerte	1109	Vorzeichen stapeln
903	Spielanweisungen-Editor	1112	Alterierte Primen
904	Anschlagstärke-Editor	1114	Mikrotonale Vorzeichen
908	Dynamik-Editor	1115	Regeln für Vorzeichendauer
914	MIDI-Pitch-Bend-Editor	1119	Artikulationen
915	MIDI-CC-Editor	1120	Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen
921	Tempo-Editor	1120	Artikulationen kopieren und einfügen
925	Histogramm-Werkzeug	1120	Artikulationen löschen
929	Transformieren-Werkzeug	1121	Positionen von Artikulationen
931	Key-Editor-Konfigurationen	1126	Artikulationen bei der Wiedergabe
933	Mixer	1128	Takte
933	Mixer-Bereich	1128	Taktlängen
934	Mixer-Fenster	1128	Takte/Zählzeiten löschen
935	Mixer-Werkzeugzeile	1131	Breite von leeren Takten ändern
936	Mixer-Kanäle	1132	Takte aufteilen
		1134	Taktstriche
		1135	Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche

- 1135 Partie-Optionen für Taktstriche
- 1135 Arten von Taktstrichen
- 1141 Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen anzeigen/ausblenden
- 1142 Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden
- 1143 Flügel an Wiederholungs-Taktstrichen anzeigen/ausblenden
- 1143 Länge von Tick-Taktstrichen ändern
- 1144 Taktstriche grafisch verschieben
- 1145 Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen
- 1151 Taktzahlen**
- 1151 Projektweite Notensatz-Optionen für Taktzahlen
- 1152 Taktzahlen ausblenden/anzeigen
- 1153 Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen
- 1154 Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen
- 1155 Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden
- 1155 Absatzstile für Taktzahlen
- 1157 Positionen von Taktzahlen
- 1161 Taktzahländerungen
- 1163 Untergeordnete Taktzahlen
- 1165 Taktzahlen und Wiederholungen
- 1170 Verbalkung**
- 1170 Partie-Optionen für Balkengruppierung
- 1171 Balkengruppierung nach Metren
- 1172 Noten manuell verbalken
- 1175 Stärke von Balken ändern
- 1176 Balkenplatzierung relativ zur Notenzeile
- 1177 Balkenneigungen
- 1180 Zentrierte Balken
- 1182 Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen
- 1186 Balkenecken
- 1187 Sekundäre Balken
- 1190 Triolen und N-tolen innerhalb von Balken
- 1190 Pausen innerhalb von Balken
- 1191 Halsstummel
- 1193 Fächerbalken
- 1195 Gruppieren von Noten und Pausen**
- 1196 Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen
- 1197 Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren
- 1198 Zählzeitgruppierung für Zweizweiteltakte ändern
- 1200 Klammern und Akkoladen**
- 1201 Projektweite Notensatz-Optionen für Klammern und Akkoladen
- 1202 Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern
- 1204 Akkoladen in einzelnen Notenzeilen anzeigen
- 1205 Darstellung von Klammerenden ändern
- 1205 Sekundäre Klammern
- 1208 Verschachtelte Unterklammern
- 1208 Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen
- 1215 Akkordsymbole**
- 1216 Akkordkomponenten
- 1216 Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole
- 1217 Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen
- 1218 Schriftstile für Akkordsymbole
- 1219 Positionen von Akkordsymbolen
- 1224 Akkordsymbol-Regionen
- 1225 Akkordsymbole transponieren
- 1226 Akkordsymbole umdeuten
- 1228 Grundton und Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen
- 1228 Anordnung von zusammengesetzten Akkordsymbolen ändern
- 1229 Hintergrund von Akkordsymbolen löschen
- 1231 Akkordsymbole in Klammern
- 1236 Aus MusicXML importierte Akkordsymbole
- 1237 Akkorddiagramme**
- 1238 Akkorddiagramm-Komponenten
- 1238 Projektweite Notensatz-Optionen für Akkorddiagramme
- 1239 Projektweite Noteneingabe-Optionen für Akkorddiagramme
- 1239 Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen
- 1241 Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen
- 1245 Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden
- 1247 Akkorddiagramm-Form ändern
- 1248 Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen
- 1251 Akkorddiagramm-Schriftstile
- 1252 Horizontale Position von Anfangsbundnummern ändern
- 1252 Größe von Akkorddiagrammen ändern
- 1253 Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern
- 1254 Schlüssel**
- 1255 Schlüssel nach Vorschlägen anzeigen
- 1256 Schlüssel grafisch verschieben
- 1257 Standardgröße für Schlüsselwechsel mitten im System ändern
- 1258 Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen
- 1259 Schlüssel anzeigen/ausblenden
- 1261 Oktave von Schlüsseln ändern
- 1262 Schlüssel mit Oktavangaben
- 1265 Oktavzeichen**
- 1266 Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen
- 1266 Positionen von Oktavzeichen
- 1268 Oktavzeichen anzeigen/ausblenden
- 1269 Oktavzeichen im Notensatz-Modus
- 1269 Vertikale Stapelreihenfolge für Oktavzeichen ändern
- 1270 Winkel und Ecken von Oktavzeichen ändern
- 1272 Stichnoten**
- 1273 Projektweite Notensatz-Optionen für Stichnoten
- 1273 Stichnoten in Layouts ausblenden/anzeigen
- 1275 Oktave von Stichnoten ändern
- 1276 Oktavtranspositionen in Stichnoten-Beschriftungen ausblenden/anzeigen
- 1276 Inhalt von Stichnoten
- 1277 Stichnoten-Beschriftungen
- 1279 Notationselemente in Stichnoten

- 1281 Notenhalsrichtung in Stichnoten
 1283 Haltebögen in Stichnoten
 1283 Pausen in Stichnoten
 1285 Schlüsselwechsel in Stichnoten
 1286 Rhythmische Stichnoten
 1291 Ansichtsoptionen für Stichnoten
- 1294 Dynamikanweisungen**
 1294 Arten von Dynamikanweisungen
 1295 Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen
 1295 Positionen von Dynamikanweisungen
 1301 Dynamikniveaus ändern
 1301 Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/ anzeigen
 1302 Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen
 1303 Dynamikanweisungen in Klammern setzen
 1304 Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern
 1305 Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen
 1307 Stimmabhängige Dynamikanweisungen
 1308 Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen
 1313 Allmähliche Dynamikwechsel
 1322 Messa-di-voce-Gabeln
 1325 Niente-Markierungen
 1327 Gruppen von Dynamikanweisungen
 1329 Verbundene Dynamikanweisungen
 1332 Schriftstile für Dynamikanweisungen
 1332 Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe
- 1337 Generalbass**
 1338 Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass
 1338 Projektweite Noteneingabe-Optionen für Generalbass
 1339 Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen
 1340 Generalbass an Pausen anzeigen
 1341 Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen
 1342 Stile für Generalbass-Klammern ändern
 1342 Generalbass-Haltelinien
 1346 Positionen von Generalbass
 1350 Darstellung von Generalbass
- 1356 Fingersätze**
 1357 Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze
 1357 Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze
 1358 Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern
 1359 Vorhandene Fingersätze ändern
 1360 Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern
 1363 Größe von Fingersätzen ändern
 1363 Einfassungen und Unterstriche bei Fingersätzen anzeigen
 1365 Fingersätze anzeigen/ausblenden
 1365 Fingersätze löschen
 1366 Fingersatz-Schriftstile
 1368 Erinnerungs-Fingersätze
 1369 Fingersätze für Instrumente mit Bündeln
 1376 Fingersatz-Slides
- 1380 Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen
 1382 Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente anzeigen/ausblenden
 1384 Aus MusicXML-Dateien importierte Fingersätze
- 1385 Saitenanzeigen**
 1386 Projektweite Notensatz-Optionen für Saitenanzeigen
 1387 Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern
 1387 Größe von Saitenanzeigen ändern
 1388 Saitenanzeigen löschen
 1388 Positionen von Saitenanzeigen
- 1391 Titelei**
 1391 Titel hinzufügen
 1393 Komponisten hinzufügen
 1393 Textdichter hinzufügen
 1394 Copyright-Informationen hinzufügen
 1395 Widmungen auf Seitenvorlagen hinzufügen
 1396 Spielerlisten hinzufügen
 1397 Laufende Kopfzeilen in Seitenvorlagen bearbeiten
 1398 Layout-Transpositionstext bearbeiten
 1399 Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ ausblenden
- 1400 Vorschläge**
 1401 Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge
 1402 Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln
 1403 Vorschläge in normale Noten umwandeln
 1403 Vorschläge nach/vor Taktstrichen anzeigen
 1404 Größe von Vorschlägen
 1404 Durchstreichung von Vorschlägen
 1407 Hälse von Vorschlägen
 1407 Vorschlagsbalken
 1408 Vorschläge bei der Wiedergabe
- 1409 Fermaten und Pausen**
 1410 Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen
 1410 Arten von Fermaten
 1411 Arten von Atemzeichen
 1412 Arten von Zäsuren
 1412 Positionen von Fermaten und Pausen
 1417 Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe
- 1420 Tonarten**
 1421 Projektweite Notensatz-Optionen für Tonartangaben
 1421 Tonartanordnungen
 1422 Arten von Tonarten
 1423 Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ ausblenden
 1424 Auflösungszeichen vor Tonartwechseln ausblenden/anzeigen
 1425 Positionen von Tonartangaben
 1427 Erinnerungs-Tonartangaben
 1428 Enharmonisch äquivalente Tonarten
 1430 Hintergrund von Tonartangaben löschen
- 1432 Tonale Systeme**
 1433 Gleichmäßige Unterteilung der Oktave (EDO)
 1433 Das tonale System ändern
 1434 Tonale Systeme importieren

- 1435 Tonale Systeme exportieren
- 1436 Liedtext**
- 1436 Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext
- 1437 Arten von Liedtext
- 1438 Silbentypen in Liedtext
- 1440 Liedtext kopieren und einfügen
- 1441 Liedtext exportieren
- 1442 Filter für Liedtext
- 1443 Positionen von Liedtext
- 1450 Liedtext-Absatzstile
- 1453 Liedtextbearbeitung
- 1456 Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien
- 1459 Liedtext-Zeilenummern
- 1461 Strophenummern
- 1463 Elisionsbögen
- 1465 Noten**
- 1465 Projektweite Notensatz-Optionen für Noten
- 1465 Notenkopf-Sätze
- 1474 Saiten Noten zuweisen
- 1476 Notenköpfe anzeigen/ausblenden
- 1477 Breite von Hilfslinien ändern
- 1478 Punktierungsverbindung
- 1480 Ansichtsoptionen für Noten und Pausen
- 1483 Notenköpfe in Klammern**
- 1484 Projektweite Notensatz-Optionen für Notenköpfe in Klammern
- 1485 Klammern um Notenköpfe anzeigen
- 1487 Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen
- 1488 Klammern um Akkorde trennen
- 1489 Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern
- 1490 Form von runden Notenkopfklammern
- 1492 Notenkopfklammern im Notensatz-Modus
- 1494 Notenhäse**
- 1494 Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse
- 1495 Notenhalsrichtung
- 1500 Halslänge
- 1502 Notenhäse anzeigen/ausblenden
- 1503 Hintergrund von Notenhäsen löschen
- 1504 Obertöne**
- 1505 Noten in Obertöne umwandeln
- 1506 Harmonischen Teilton ändern
- 1507 Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen
- 1508 Darstellungen/Stile von Obertönen
- 1513 Ornamente**
- 1513 Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente
- 1514 Ornamentintervalle ändern
- 1515 Positionen von Ornamenten
- 1518 Triller**
- 1519 Trillerzeichen ausblenden/anzeigen
- 1519 Geschwindigkeit von Trillern ändern
- 1520 Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen
- 1521 Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen
- 1522 Trillerintervalle
- 1527 Darstellung von Triller-Intervallen
- 1530 Triller bei der Wiedergabe
- 1534 Arpeggio-Zeichen**
- 1534 Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen
- 1535 Arten von Arpeggio-Zeichen
- 1537 Länge von Arpeggio-Zeichen
- 1537 Allgemeine Platzierungskonventionen für Arpeggio-Zeichen
- 1539 Arpeggios bei der Wiedergabe
- 1542 Glissando-Linien**
- 1543 Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien
- 1543 Glissando-Linien durch leere Takte
- 1543 Stil von Glissando-Linien ändern
- 1544 Glissando-Linien-Text ändern
- 1546 Glissando-Linien im Notensatz-Modus
- 1547 Glissando-Linien bei der Wiedergabe
- 1550 Gitarren-Bendings**
- 1553 Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives
- 1554 Gitarren-Post-Bends
- 1555 Vibratohebel-Dive-and>Returns
- 1556 Bending-Intervalle
- 1557 Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns
- 1558 Haltelinien für Gitarren-Bendings ausblenden/anzeigen
- 1559 Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern
- 1560 Vorzeichen an Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ausblenden/anzeigen
- 1560 Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends löschen
- 1561 Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus
- 1567 Gitarrentechniken**
- 1567 Vibratohebel-Techniken
- 1569 Tapping
- 1570 Hammer-Ons und Pull-Offs
- 1572 Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken
- 1572 Noten als Ghost-Notes anzeigen
- 1573 Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern
- 1574 Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden
- 1575 Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern
- 1576 Gitarrentechniken löschen
- 1577 Jazz-Artikulationen**
- 1578 Jazz-Ornamente
- 1579 Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen
- 1579 Positionen von Jazz-Artikulationen
- 1580 Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern
- 1581 Linienstil von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern
- 1582 Jazz-Artikulationen löschen
- 1583 Seitenzahlen**
- 1584 Absatzstile für Seitenzahlen
- 1584 Ziffernstil für Seitenzahlen ändern
- 1585 Seitenzahlen ausblenden/anzeigen
- 1587 Hilfsseitenzahlen ein-/ausblenden

- 1589 Harfen-Pedalangaben**
1590 Projektweite Notensatz-Optionen für Harfen-Pedalangaben
1591 Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern
1592 Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/ anzeigen
1593 Rahmen um Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen
1596 Positionen von Harfenpedal-Schaubildern
1597 Teilweise Harfen-Pedalangaben
- 1599 Pedallinien**
1600 Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien
1601 Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals
1607 Positionen von Pedallinien
1608 Pedallinien teilen
1609 Pedallinien zusammenführen
1610 Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien
1616 Pedallinien-Zeichen in Textform
1619 Pedallinien bei der Wiedergabe
1620 Aus MusicXML-Dateien importierte Pedallinien
- 1621 Spielanweisungen**
1622 Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen
1622 Text zu Spielanweisungen hinzufügen
1623 Hintergrund von Spielanweisungen löschen
1625 Spielanweisungen ein-/ausblenden
1626 Positionen von Spielanweisungen
1628 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen
1634 Gruppen von Spielanweisungen
- 1637 Linien**
1639 Linienkomponenten
1640 Projektweite Notensatz-Optionen für Linien
1641 Positionen von Linien
1647 Länge von Linien
1650 Stil des Mittelstücks von Linien ändern
1651 Abschlüsse von Linien ändern
1652 Richtung von Linien ändern
1653 Text zu Linien hinzufügen
1661 Linien im Notensatz-Modus
- 1662 Studierzeichen**
1662 Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen
1663 Einfassungstyp für Studierzeichen ändern
1664 Positionen von Studierzeichen
1665 Abfolge von Studierzeichen ändern
1665 Abfolgeart von Studierzeichen ändern
1666 Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen
1667 Studierzeichen-Absatzstil bearbeiten
- 1668 Marker**
1668 Projektweite Notensatz-Optionen für Marker
1669 Marker ausblenden/anzeigen
1669 Vertikale Position von Markern ändern
1671 Markertext bearbeiten
1671 Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten
1672 Stil von Markerrahmen ändern
1673 Timecodes von Markern ändern
1673 Marker als wichtig definieren
- 1674 Timecodes**
1675 Ursprünglichen Timecode-Wert ändern
1675 Vertikale Position von Timecodes ändern
1676 Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen
1677 Timecode-Komponenten anzeigen/ausblenden
1677 Timecode-Häufigkeit ändern
- 1679 Wiederholungsenden**
1679 Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden
1680 Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern
1681 Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen
1682 Positionen von Wiederholungsenden
1683 Wiederholungsenden-Text bearbeiten
1684 Darstellung von Abschnitten in Wiederholungsenden ändern
1685 Haken von Wiederholungsenden verlängern/ kürzen
1685 Wiederholungsenden in MusicXML-Dateien
- 1686 Wiederholungsmarker**
1687 Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker
1687 Wiederholungsmarker-Absatzstile
1688 Größe von Coda-/Segno-Symbolen ändern
1688 Symbole in Wiederholungsmarkern ausblenden/anzeigen
1689 Index für Wiederholungsmarker ändern
1690 Wiederholungsmarker-Text bearbeiten
1692 Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen
1693 Vor Codas angezeigten Taktstrich ändern
1693 Positionen von Wiederholungsmarkern
1695 Wiederholungsanzahl
- 1699 Taktwiederholungen**
1700 Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen
1700 Länge der wiederholten Phrase in Regionen mit Taktwiederholungen ändern
1701 Hervorhebungen in Region ausblenden/ anzeigen
1701 Anzahl von Taktwiederholungen
1706 Gruppierung von Taktwiederholungen
- 1708 Nummerierte Taktregionen**
1709 Projektweite Notensatz-Optionen für nummerierte Taktregionen
1709 Nummerierte Taktregionen ausblenden/ anzeigen
1710 Zahlen in nummerierten Taktregionen
- 1715 Rhythmusstriche**
1715 Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche
1716 Darstellung von Rhythmusstrichen ändern
1717 Stimmen mit Strichnotation
1720 Regionen mit Strichnotation
1724 Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation
1728 Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten
- 1731 Pausen**
1731 Allgemeine Platzierungskonventionen für Pausen
1732 Implizite und explizite Pausen

- 1734 Partie-Optionen für Pausen
 1735 Projektweite Notensatz-Optionen für Pausen
 1735 Pausenfarben ausblenden/anzeigen
 1736 Pausen vertikal verschieben
 1737 Pausen löschen
 1738 Taktpausen in leeren Takten anzeigen/
 ausblenden
 1740 Mehrtaktpausen
1747 Bindebögen
 1748 Projektweite Notensatz-Optionen für
 Bindebögen
 1748 Allgemeine Platzierungskonventionen für
 Bindebögen
 1756 Bindebogenstile
 1760 Krümmungsrichtung von Bindebögen
 1762 Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende
 Bindebögen
 1763 Eingebettete Bindebögen
 1766 Verknüpfte Bindebögen
 1767 Bindebogensegmente
 1769 Bindebögen im Notensatz-Modus
 1774 Bindebogenhöhe
 1776 Versatz von Bindebogenschultern
 1778 Bindebögen bei der Wiedergabe
1780 Notenzeilenbeschriftungen
 1781 Projektweite Notensatz-Optionen für
 Notenzeilenbeschriftungen
 1782 Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/
 anzeigen
 1784 Notenzeilenbeschriftungen an System-/
 Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen
 1785 Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen
 1787 Transpositionen von Instrumenten in
 Notenzeilenbeschriftungen
 1789 Notenzeilenbeschriftungen benachbarter
 identischer Instrumente gruppieren
 1790 Nummerierungsstil für
 Notenzeilenbeschriftungen ändern
 1791 Notenzeilenbeschriftungen für
 Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben/mit
 großgeschriebenen ersten Buchstaben
 anzeigen
 1791 Spielergruppen-Beschriftungen
 1794 Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen
 1795 Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-
 Kits
 1796 Notenzeilenbeschriftungen an
 zusammengeführten Notenzeilen
1800 Notenzeilen
 1801 Stärke von Notenzeilenlinien ändern
 1801 Notenzeilen löschen
 1802 Zusätzliche Notenzeilen/Ossia-Notenzeilen
 löschen
 1803 Zusätzliche Notenzeilen
 1806 Ossia-Notenzeilen
 1813 Systemtrennzeichen
 1815 Systemobjekte
 1817 Systemeintrückungen
1820 Divisi
 1821 Divisi ändern (Dialog)
 1824 Eingabe von Divisi-Änderungen
 1825 Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten
 1825 Divisi-Passagen beenden
 1826 Unisono-Bereiche
 1828 Divisi auf Gesangsnotenzeilen
 1829 Divisi-Notenzeilenbeschriftungen
 1832 Divisi-Änderungsbeschriftungen
 1835 Divisi bei der Wiedergabe
1837 Tabulatur
 1838 Projektweite Notensatz-Optionen für Tabulatur
 1838 Rhythmische Elemente in Tabulaturen
 1839 Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/
 anzeigen
 1840 Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur
 ändern
 1841 Darstellung von Noten mit Haltebögen in
 Tabulatur ändern
 1842 Einfassungen um Noten in Tabulaturen
 ausblenden/anzeigen
 1844 Platzierung von Punktierungen in Tabulaturen
 ändern
 1844 Schriftstil für Tabulaturnummern bearbeiten
1846 Tempomarkierungen
 1847 Projektweite Notensatz-Optionen für
 Tempomarkierungen
 1847 Arten von Tempomarkierungen
 1848 Positionen von Tempomarkierungen
 1850 Tempotext ändern
 1851 Schriftstile für Tempomarkierungen
 1852 Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen
 1853 Tempomarkierungen in Klammern setzen
 1853 Metronomangaben
 1858 Allmähliche Tempoänderungen
 1863 Tempogleichungen
1865 Textobjekte
 1866 Arten von Text
 1870 Absatzstil von Textobjekten ändern
 1871 Textobjekte am Anfang von Systemen
 ausrichten
 1872 Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/
 deaktivieren
 1873 Textobjekte mit Rändern versehen
 1876 Hintergrund von Textobjekten löschen
 1877 Textobjekte ausblenden/anzeigen
1879 Haltebögen
 1880 Projektweite Notensatz-Optionen für
 Haltebögen
 1880 Haltebögen und Bindebögen
 1881 Haltebogenstile
 1885 Krümmungsrichtung von Haltebögen
 1887 Nicht standardmäßige Haltebögen
 1889 Laissez-Vibrer-Haltebögen anzeigen/
 ausblenden
 1890 Haltebögen löschen
 1890 Haltebogenketten trennen
 1892 Haltebögen im Notensatz-Modus
 1895 Höhe von Haltebögen
 1897 Versatz von Haltebogenschultern
1900 Taktarten
 1901 Projektweite Notensatz-Optionen für
 Taktartangaben
 1901 Taktarttypen
 1904 Erinnerungs-Taktartangaben

- 1905 Auftakte
- 1907 Große Taktartangaben
- 1909 Stile für Taktartangaben
- 1915 Positionen von Taktartangaben
- 1918 Taktartangaben ausblenden/anzeigen
- 1919 Austauschbare Taktarten beenden
- 1919 Hintergrund von Taktartangaben löschen
- 1920 Darstellung von Taktartangaben ändern
- 1921 Schriftstile für Taktart
- 1922 Tremolos**
- 1923 Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos
- 1924 Allgemeine Platzierungskonventionen für Tremolos
- 1924 Tremolos in Haltebogenketten
- 1926 Geschwindigkeit von Tremolos ändern
- 1927 Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten ändern
- 1927 Tremolos löschen
- 1928 Rhythmische Positionen von Noten mit Tremolos
- 1928 Tremolo-Striche verschieben
- 1930 Tremolos bei der Wiedergabe
- 1932 Triolen und N-tolen**
- 1932 Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen
- 1933 Eingebettete Triolen/N-tolen
- 1934 Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln
- 1935 Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln
- 1936 Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben
- 1937 Triolen-/N-tolen-Balken
- 1937 Triolen-/N-tolen-Klammern
- 1941 Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse
- 1946 Ungestimmte Perkussion**
- 1946 Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente
- 1947 Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente
- 1954 Einzeilige Perkussionssysteme
- 1955 Partie-Optionen für ungestimmte Perkussion
- 1955 Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits
- 1957 Darstellungsarten für Perkussions-Kits
- 1959 Perkussions-Legenden
- 1965 Stimmen in Perkussions-Kits
- 1967 Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln)
- 1968 Stimmen**
- 1969 Partie-Optionen für Stimmen
- 1969 Stimmfarben ausblenden/anzeigen
- 1970 Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben
- 1971 Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten
- 1974 Ungenutzte Stimmen
- 1975 Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden
- 1976 Glossar**
- 1991 Stichwortverzeichnis**

Neue Funktionen

Neue Funktionen in Version 5.1.30

Breite der Statuszeile

- Sie können jetzt Werkzeuge in der Statuszeile ein-/ausblenden. Siehe [Statuszeilen-Werkzeuge ein-/ausblenden](#).

Systemtaktstriche

- Sie können jetzt Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen an einzelnen System-/Rahmenumbrüchen und Codas ausblenden. Siehe [Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen anzeigen/ausblenden](#).

Coda-Abstände

- Sie können jetzt den Abstand vor einzelnen Coda-Abschnitten ändern. Außerdem können Sie unterschiedliche Standardabstände für Codas mitten in Systemen und Codas am Anfang von Systemen festlegen. Siehe [Abstand vor Codas ändern](#).

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen

- Sie können jetzt aufeinanderfolgende Spielernummern als zusammengelegten Bereich anzeigen, zum Beispiel als »1-4«. Siehe [Zusammenlegen von Nummern in Beschriftungen für zusammengeführte Notenzeilen ändern](#).

Neue Funktionen in Version 5.1.20

Verbesserungen am Kommentare-Bereich

- Sie können Kommentare jetzt nach verschiedenen Eigenschaften sortieren und ändern, welche Informationen in ihnen angezeigt werden. Siehe [Kommentare umsortieren](#) und [Kommentarinformationen anzeigen/ausblenden](#).

Mixer-Werte

- Sie können jetzt in Mixer-Kanälen exakte Panorama- und Lautstärkewerte eingeben. Siehe [Lautstärke von Kanälen ändern](#) und [Panorama von Kanälen verändern](#).

Bogenangaben

- Sie können jetzt Spielanweisungen als Bogenangaben definieren. Dies wirkt sich auf ihre Position in der vertikalen Stapelreihenfolge aus. Siehe [Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#).

Notenzeilen-Verbesserungen

- Wenn Sie Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen, können Sie Ihre Änderungen jetzt nur auf die erste Partie oder auf alle Partien im Layout anwenden. Siehe [Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#).
- Sie können jetzt einstellen, dass die ersten Systeme von Partien nur eingerückt werden, wenn Notenzeilenbeschriftungen ausgeblendet sind. Siehe [Einrückung des ersten Systems ändern](#).

Verbundene Taktarten

- Es ist jetzt möglich, verbundene Taktarten mit gleichem Nenner zu einer einzelnen Taktartangabe zu kombinieren und dabei weiterhin gestrichelte Taktstriche zur Unterteilung der Metren zu verwenden. Siehe [Verbundene Taktarten kombinieren](#).

Neue Funktionen in Version 5.1.10

Harfenpedal-Editor

- Es gibt einen neuen **Harfenpedale**-Abschnitt im Spielanweisungen-Bereich, in dem Sie Harfenpedal-Schaubilder anhand eines visuellen Editors erstellen können. Siehe [Spielanweisungen-Bereich](#).

Benutzerdefinierte Seitengrößen

- Sie können jetzt die Abmessungen von Seitengrößen bearbeiten und benutzerdefinierte Seitengrößen erstellen. Siehe [Benutzerdefinierte Seitengrößen](#).

Farben für Vorzeichen

- Sie können Erinnerungsvorzeichen und erzwungene Vorzeichen jetzt unabhängig voneinander in verschiedenen Farben anzeigen. Siehe [Farben für Vorzeichen anzeigen/ausblenden](#).

Neue Funktionen in Version 5.1.0

Highlights

Iconica Sketch

- Iconica Sketch-Sounds sowie Wiedergabevorlagen für ihre Nutzung sind jetzt in Dorico Pro enthalten. Siehe [Wiedergabevorlagen](#).

Text-Export

- Sie können jetzt den gesamten Text im Projekt als CSV-Datei exportieren. Siehe [Text exportieren](#).

Projekt-Statistiken

- Dorico Pro kann jetzt Statistiken für das gesamte Projekt oder nur für eine einzelne Partie erzeugen. Zu wissen, wie viele Takte es in einem Musikstück gibt, und zwischen ausgefüllten und leeren Takten unterscheiden zu können, ist für die Berechnung von Notensatzhonoraren unverzichtbar. Siehe [Projekt-Statistiken \(Dialog\)](#).

Liste der Bearbeitungsschritte (Dialog)

- Sie können Ihre Bearbeitungen und Auswahlen jetzt in einem Dialog anzeigen und alle Aktionen bis zur ausgewählten rückgängig machen/wiederherstellen. Siehe [Liste der Bearbeitungsschritte \(Dialog\)](#).

Benutzerdefinierte Instrumente

- Als Erweiterung der Anpassungsmöglichkeiten für Instrumente, die in Dorico Pro 5.0 eingeführt wurden, gibt es neue Dialoge, in denen Sie Instrumentenfamilien und Partiturreihenfolgen für Instrumente erstellen und bearbeiten können. Siehe [Instrumentenfamilien bearbeiten \(Dialog\)](#) und [Partiturposition für Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#).

Polyphoner Stimmenausgleich

- Dorico Pro kann jetzt Melodien und Bassnoten in polyphoner Musik erkennen und sie relativ zu Begleitnoten betonen. Siehe [Polyphonen Stimmenausgleich aktivieren/deaktivieren](#).

- Es gibt zusätzliche Stimmenausgleich-Optionen, die sich speziell für Themen in kontrapunktischer Musik eignen. Siehe [Dynamische Regeln für kontrapunktische Musik aktivieren/deaktivieren](#).

Wiedergabe von Fermaten und Pausen

- Fermaten und Pausen wirken sich jetzt auf die Wiedergabe aus und nutzen eine Kombination aus Änderungen von Notenwerten und Einfügen von Abständen. Siehe [Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe](#).

Weitere neue Funktionen

Projekt-Info (Dialog)

- Sie können jetzt Markdown-Formatierung in Kursiv-, Fett- und Fett-Kursiv-Schrift für bestimmte Zeichen in Feldern im **Projekt-Info**-Dialog verwenden. Siehe [Projekt-Info \(Dialog\)](#).

Verbesserungen bei Instrumentenwechseln

- Sie können Instrumentenwechsel jetzt bis vor die erste Note im neuen Instrument verzögern und ändern, wo Beschriftungen für Instrumentenwechsel relativ zu Stichnoten angezeigt werden. Siehe [Position von Instrumentenwechseln ändern](#).
- Sie können jetzt Instrumentenwechsel-Warnhinweise in jedem Layout einzeln ausblenden. Siehe [Instrumentenwechsel-Warnhinweise anzeigen/ausblenden](#).
- Dorico Pro bietet jetzt zwei Absatzstile für die Beschriftung von Instrumentenwechseln, mit denen Sie die Darstellung von Instrumentenwechsel-Warnhinweisen unabhängig von den Beschriftungen, die beim Einsatz von neuen Instrumenten angezeigt werden, anpassen können. Siehe [Absatzstile für Instrumentenwechsel-Beschriftungen](#).

Ausgeblendete Notationselemente

- Sie können jetzt ausgeblendete Tempomarkierungen und Spielanweisungen eingeben, indem Sie Ihren Eintrag im Einblendfeld in Klammern setzen. Siehe [Tempomarkierungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) und [Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#).

Mausbearbeitung

- Sie können Noten jetzt durch Klicken und Ziehen mit der Maus nach Oktavteilung transponieren. Siehe [Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#).

Partien exportieren

- Sie können Partien jetzt als separate PDF-Dateien exportieren. Siehe [Layouts als Grafikdateien exportieren](#).

Gespielte Notenwerte sperren

- Mit dieser neuen Funktion können Sie die gespielte Dauer von Noten beibehalten, unabhängig davon, welche Änderungen Sie später an ihren notierten Positionen/Notenwerten im Pianorollen-Editor vornehmen. Siehe [Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#).

Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen

- Sie können jetzt einzelne Akkorddiagramm-Formen aus Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ausschließen. Siehe [Akkorddiagramme aus Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ein-/ausschließen](#).

Stichnoten-Verbesserungen

- Die Standardposition von Stichnoten-Schlüsselwechseln relativ zu Taktstrichen wurde aktualisiert, und Sie können sie anhand einer neuen Option ändern. Siehe [Schlüsselwechsel in Stichnoten](#).
- Notenköpfe in rhythmischen Stichnoten lassen sich jetzt als Rhythmusstriche anstelle von normalen Notenköpfen anzeigen. Siehe [Rhythmusstriche in rhythmischen Stichnoten anzeigen/ausblenden](#).

- Sie können jetzt negative Werte verwenden, um rhythmische Stichnoten innerhalb oder unter der Notenzeile zu positionieren. Siehe [Notenzeilenposition von rhythmischen Stichnoten ändern](#).

Verbesserungen an Dynamikanweisungen

- Es gibt neue Optionen für die Darstellung und Position von Silben in mit Trennstrichen angezeigten allmählichen Dynamikwechseln. Siehe [Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) und [Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen](#).

Erinnerungs-Tonart-/Taktartangaben

- Es ist jetzt möglich, Erinnerungs-Tonartangaben und Erinnerungs-Taktartangaben an Enden von Systemen auszublenden. Siehe [Erinnerungs-Tonartangaben ein-/ausblenden](#) und [Erinnerungs-Taktartangaben ein-/ausblenden](#).

Glissando-Wiedergabe

- Dorico Pro unterstützt jetzt kontinuierliche Glissando-Wiedergabe mit Hilfe von MIDI-Pitch-Bend. Siehe [Glissando-Wiedergabeart ändern](#).

Divisi-Verbesserungen

- Übergänge zwischen Divisi- und Unisono-Passagen wurden erheblich verbessert, unter anderem auch der Umgang mit Bindebögen und Taktarten. Siehe [Unisono-Bereiche](#).
- Sie können jetzt die Hintergründe von Divisi-Änderungsbeschriftungen horizontal versetzen und löschen. Siehe [Divisi-Änderungsbeschriftungen](#).
- Sie können jetzt automatisch Unisono-Beschriftungen an der ersten Note nach Unisono-Wiederherstellungen anzeigen, die mit Pausen zusammenfallen. Siehe [Unisono-Beschriftungen an Pausen erlauben/nicht erlauben](#).

Neue Funktionen in Version 5.0.20

Mixer-Bereich

- Kanalzüge werden jetzt im Mixer angezeigt, wenn er ausreichend hoch ist. Siehe [Mixer-Bereich](#).

Haltebogenketten

- Bearbeitungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus, einschließlich Änderungen an der Halsrichtung von Noten, wirken sich jetzt auf alle Noten und Haltebögen in der Kette aus.

Neue Funktionen in Version 5.0.0

Highlights

Groove Agent SE

- Dorico Pro kommt jetzt mit Groove Agent SE, so dass Sie Patterns per Drag&Drop auf Schlagzeugspuren ziehen und Patterns anhand von MIDI-Trigger-Regionen auslösen können. Siehe [Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#).
- Wenn Sie Groove Agent SE installiert haben, können Sie neue Wiedergabevorlagen verwenden, um beim Hinzufügen von Schlagzeugen automatisch Groove Agent SE zu laden. Siehe [Wiedergabevorlagen](#).

Mausbearbeitung

- Sie können Noten jetzt durch Klicken und Ziehen mit der Maus transponieren, verschieben und kopieren. Siehe [Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren](#).

Erstellung mehrerer Objekte

- Sie können jetzt Notationselemente außerhalb der Noteneingabe in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben. Standardmäßig gibt Dorico Pro Notationselemente an derselben Note in jeder Notenzeile ein. Siehe [Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#).

Scrubbing

- Sie können jetzt Scrub-Wiedergabe in Dorico Pro nutzen. Siehe [Scrubbing](#).

MIDI-Trigger-Regionen

- Mit dieser neuen Funktion können Sie Noten wiedergeben, ohne sie in der Notation anzuzeigen, zum Beispiel wenn Sie Patterns in Groove Agent für die Wiedergabe verwenden. Siehe [MIDI-Trigger-Regionen](#).

Raum- und Bühnen-Vorlagen

- Diese neuen Funktionen in Kombination machen es Ihnen erheblich leichter, Ihre Noten realistisch wiederzugeben. Mit Hilfe von Bühnen-Vorlagen können Sie Instrumente positionieren, als befänden sie sich auf einer echten Bühne. Raum-Vorlagen ahmen durch Anwendung von Panorama- und Hall-Einstellungen auf die Bühnenpositionen der Instrumente unterschiedliche Räume und Konzertsäle nach. Das Ergebnis ist eine Wiedergabe, die das Stereofeld realistischer nutzt und einen tieferen und natürlicheren Hall erzielt. Siehe [Raum-Vorlagen](#) und [Bühnen-Vorlagen](#).

Benutzerdefinierte Instrumente

- Im neuen Dialog **Instrumente bearbeiten** können Sie alle vorhandenen Instrumente bearbeiten und neue erstellen. Zu den Standardeinstellungen, die Sie für Instrumente bearbeiten können, zählen ihre Transpositionen, Anzahl von Notenzeilen, Namen und spielbare Bereiche. Siehe [Benutzerdefinierte Instrumente](#).

Tonhöhenkontur-Betonung

- Durch den neuen Algorithmus können Melodien noch ausdrucksstärker wiedergegeben werden. Siehe [Tonhöhenkontur-Betonung aktivieren/deaktivieren](#).

Weitere neue Funktionen

Verbesserungen der Benutzeroberfläche

- Die Statuszeile wurde um zusätzliche Optionen erweitert, so dass Sie im aktuellen Layout einfacher zwischen klingender/transponierter Notation und fortlaufender Ansicht/Seitenansicht umschalten können. Siehe [Statuszeile](#).
- Sie können jetzt in jedem einzelnen Projektfenster das Folgeverhalten der Abspielmarke bei der Wiedergabe aktivieren/deaktivieren. Siehe [Folgeverhalten der Abspielmarke aktivieren/deaktivieren](#).

Nummerierungskonvention für das mittlere C

- Sie können jetzt die Nummerierungskonvention für das mittlere C (MIDI-Note 60) in ganz Dorico Pro ändern. Siehe [Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#).

Nummerierung der Instrumente

- Es ist jetzt möglich, die Nummerierung von Instrumenten so zu ändern, dass sie der standardmäßigen Spieler-Reihenfolge entspricht. Siehe [Instrumente neu nummerieren](#).

Notenzeilen-Verbesserungen

- In einfachen Fällen werden die horizontale Ausrichtung und der Zeilendurchschuss, die für einzelne Instrumentennamen verwendet werden, jetzt in Notenzeilenbeschriftungen genutzt und übergehen die Einstellungen aus dem entsprechenden Absatzstil. Siehe [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#).
- Sie können jetzt einstellen, dass in Notenzeilenbeschriftungen Spielernamen nur im ersten System jeder Partie und Instrumentennamen in allen anderen Systemen angezeigt werden. Siehe [Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#).

Punktierungen

- Um punktierte Notenwerte auszuwählen, können Sie jetzt Tastaturbefehle für Notenwerte zweimal betätigen. Siehe [Noten mit Punktierungen eingeben](#).

Textverbesserungen

- Sie können jetzt Unicode-Zeichen einfacher sowohl in Textobjekte als auch in Textrahmen eingeben. Siehe [Textobjekte eingeben](#) und [Text in Textrahmen eingeben](#).
- Sie können den Zeilendurchschuss in einzelnen Textobjekten und Textrahmen unabhängig vom Absatzstil anpassen. Siehe [Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) und [Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#).
- Sie können jetzt die Hintergrund- und Randfarben einzelner Textrahmen ändern. Siehe [Hintergrundfarbe von Textrahmen ändern](#) und [Farbe der Ränder von Textrahmen ändern](#).
- Sie können jetzt den Absatzstil für mehrere ausgewählte Textobjekte gleichzeitig ändern. Siehe [Absatzstil von Textobjekten ändern](#).

Wiedergabeverbesserungen

- Noten und Objekte können jetzt in bestimmten Durchläufen stummgeschaltet werden, so dass Sie zum Beispiel ausgewählte Noten erst beim zweiten Mal hören. Siehe [Noten/Elemente einzeln stummschalten](#).
- Dorico Pro unterstützt jetzt mikrotonale Wiedergabe mittels MIDI-Pitch-Bend. Siehe [Expression-Maps \(Dialog\)](#).

Mixer-Verbesserungen

- Sie können jetzt mehrere FX-Kanäle zum Mixer hinzufügen. Siehe [FX-Kanäle hinzufügen](#).
- Sie können jetzt Kanäle im Mixer umbenennen. Siehe [Kanäle umbenennen](#).

Notenschriften

- Standardmäßig stehen verschiedene neue Notenschriftfamilien zur Verfügung. Siehe [Notenschriften](#).

Elemente ausblenden

- Sie können jetzt Schlüssel in Layouts mit beliebiger Transposition unabhängig von anderen Layouts ausblenden. Siehe [Schlüssel anzeigen/ausblenden](#).
- Sie können jetzt Oktavzeichen in einzelnen Layouts ausblenden. Siehe [Oktavzeichen anzeigen/ausblenden](#).

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie Dorico Pro erworben haben.

Wir freuen uns, dass Sie sich für die Notationsanwendung von Steinberg entschieden haben, und hoffen, dass sie Ihnen viele Jahre lang erstklassige Dienste leisten wird.

Dorico ist eine wegweisende Anwendung zur Erstellung ansprechender Partituren, die sich gleichermaßen für Komponisten, Arrangeure, Notensetzer, Verleger, Instrumentalisten, Lehrer, Dozenten und Studenten eignet. Egal, ob Sie Ihre Noten ausdrucken oder in einem digitalen Format bereitstellen möchten – Dorico ist das am besten durchdachte Programm auf dem Markt.

Wie alle Produkte von Steinberg wurde Dorico von Grund auf von einem Team aus Musizierenden konzipiert, die Ihre Anforderungen genau verstehen und sich voll und ganz für die Entwicklung eines Tools einsetzen, das nicht nur intuitiv und benutzerfreundlich ist, sondern auch Ergebnisse von höchster Qualität liefert. Darüber hinaus lässt sich Dorico in Ihren individuellen Arbeitsablauf integrieren und kann Dateien in zahlreichen Formaten importieren und exportieren.

Dorico behandelt Musik und Noten wie echte Musizierende dies tun würden und es besitzt ein tieferes Verständnis für die musikalischen Elemente und ihre Interpretation als andere Notensatzprogramme. Sein einzigartiges Konzept ermöglicht ein ungekanntes Maß an Flexibilität bei der Eingabe und Bearbeitung von Noten und beim Partiturlayout sowie höchste rhythmische Freiheit und Vorteile in vielen anderen Bereichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team von Steinberg Dorico

Plattformunabhängige Dokumentation

Diese Dokumentation gilt für die Betriebssysteme Windows und macOS.

Funktionen und Einstellungen, die nur für eine dieser Plattformen gelten, sind entsprechend gekennzeichnet. In allen anderen Fällen gelten die Beschreibungen und Vorgehensweisen in der Dokumentation sowohl für Windows als auch für macOS.

Zu berücksichtigende Punkte:

- Die Screenshots wurden in macOS und mit dunklem Design erstellt.
- Einige Funktionen, die im **Datei**-Menü von Windows verfügbar sind, finden sich unter macOS im Menü mit dem Programmnamen.

Struktur der Dokumentation

In unserer Dokumentation unterteilen wir Informationen je nach ihrem Inhalt in drei Arten von Themen.

Beschreibungen der Benutzeroberfläche

Hier werden die Funktionen von Elementen auf der Benutzeroberfläche beschrieben und die einzelnen Optionen und Einstellungen von Dialogen, Bedienfeldern und anderen Objekten aufgelistet.

Beschreibungen von Konzepten

Dieser Typ Informationseinheit beschreibt grundlegende Konzepte hinter bestimmten Funktionen oder Bedienkonzepte in der Software.

Beschreibungen von Vorgängen

Hier finden Sie Schritt-für-Schritt-Anleitungen für bestimmte Aufgaben. Außerdem enthält diese Informationseinheit oft Beispiele, die veranschaulichen, warum diese Schritte nützlich sind, sowie eine kurze Zusammenfassung des Ergebnisses und ggf. der zu beachtenden Auswirkungen.

Durch diese Aufteilung von Informationen eignet sich unsere Dokumentation am besten als Referenz, wenn Sie bestimmte Informationen oder Anweisungen benötigen. Sie ist nicht als Handbuch gedacht, das Sie von vorn bis hinten lesen müssen.

TIPP

Bei der Beschreibung einer Option auf der Benutzeroberfläche werden Sie keine Schritt-für-Schritt-Anleitung finden, die Ihnen erklärt, wie Sie diese Funktion verwenden, und im Gegenzug finden Sie bei den Vorgehensweisen keine Beschreibung der einzelnen Elemente der Bedienoberfläche. Um allgemeine Informationen zu Objekten oder Konzepten zu finden, empfehlen wir Ihnen, nach ihren Namen zu suchen, zum Beispiel nach »Dynamikanweisungen«. Um Anleitungen für bestimmte Aktionen zu finden, empfehlen wir Ihnen, ein relevantes Verb in Ihre Suche einzuschließen, zum Beispiel »verschieben«.

Am Ende der meisten Informationseinheiten finden Sie Links zu weiteren Informationseinheiten, die verwandte Themen enthalten. Auch in der Seitenleiste finden Sie verwandte Themen in der Dokumentationsstruktur.

Typographische Konventionen

In dieser Dokumentation verwenden wir strukturelle Elemente und Textauszeichnungen, um Informationen zweckmäßig zu präsentieren.

Strukturelle Elemente

Voraussetzung

Beschreibt Aktionen oder Bedingungen, die Sie abgeschlossen bzw. erfüllt haben müssen, bevor Sie damit beginnen können, die nachfolgenden Schritte auszuführen.

Vorgehensweise

Listet die Schritte auf, die Sie ausführen müssen, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen.

Wichtig

Informiert Sie über ernsthafte Risiken, zum Beispiel solche, die sich auf das System oder die verbundene Hardware auswirken oder zu Datenverlust führen könnten.

Hinweis

Informiert Sie über Probleme oder andere relevante Aspekte.

Tipp

Gibt weitere Informationen oder macht nützliche Vorschläge.

Beispiel

Gibt Ihnen ein Beispiel.

Ergebnis

Zeigt das Ergebnis einer Vorgehensweise.

Weitere Schritte

Informiert Sie über Aktionen oder Aufgaben, die Sie nach Abschluss des Vorgangs ausführen können.

Weiterführende Links

Listet verwandte Themen auf, die Sie in dieser Dokumentation finden.

Kennzeichnung

Fettgedruckter Text zeigt an, dass es sich um den Namen eines Menüs, einer Option, einer Funktion, eines Dialogs, eines Fensters und so weiter handelt.

BEISPIEL

Um das Dialogfeld **Projekt-Info** zu öffnen, wählen Sie **Datei > Projekt-Info**.

Wenn fettgedruckter Text durch ein Größer-als-Zeichen getrennt wird, zeigt dies entweder die Reihenfolge an, in der einzelne Menüs geöffnet werden müssen, oder Anweisungen zum Navigieren in dem Dialog, der am Anfang der Abfolge genannt wird.

BEISPIEL

Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Stimme ändern > [Stimme]**.

Sie können diese Option unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Bearbeiten** ändern.

Dateinamen und Ordnerpfade werden in einer anderen Schriftart dargestellt.

BEISPIEL

beispiel_datei.txt

Tastaturbefehle

Tastaturbefehle sind Gruppen von Tasten, die festgelegte Aufgaben ausführen, wenn sie gemeinsam gedrückt werden. Viele Tastaturbefehle unterscheiden sich von Betriebssystem zu Betriebssystem, einige jedoch nicht. In diesem Leitfaden wird zwischen ihnen unterschieden.

Wenn in Tastaturbefehlen je nach Betriebssystem unterschiedliche Sondertasten verwendet werden, werden diese durch einen Schrägstrich voneinander abgetrennt, wobei zuerst die Windows-Sondertaste und dann die macOS-Sondertaste angegeben wird.

BEISPIEL

Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste bedeutet: Drücken Sie **Strg-Taste - Alt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste** unter Windows, **Befehlstaste - Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste** unter macOS.

Wenn Tastaturbefehle je nach Betriebssystem vollkommen verschiedene Tasten erfordern, werden sie zuerst mit dem Windows-Tastaturbefehl und dann mit dem macOS-Tastaturbefehl angegeben.

BEISPIEL

bedeutet: Drücken Sie die **#** unter Windows und die **⌘** unter macOS.

In dieser Dokumentation verwenden wir Tastaturbefehle, die der Sprache der Dokumentation entsprechen. Tastaturbefehle in der englischen Dokumentation entsprechen zum Beispiel der englischen Tastatursprache.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle in Dorico](#) auf Seite 30

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Tastatursprache ändern](#) auf Seite 71

[Programmsprache ändern](#) auf Seite 63

So können Sie uns erreichen

Im **Hilfe**-Menü können Sie auf zusätzliche Informationen zugreifen.

Das Menü enthält Links zu diversen Steinberg-Seiten im Internet. Beim Auswählen einer dieser Menüoptionen wird die entsprechende Seite automatisch in Ihrem Browser geöffnet. Auf diesen Seiten erhalten Sie technische Unterstützung und Angaben zur Kompatibilität, Antworten auf häufig gestellte Fragen, Informationen über Updates und andere Steinberg-Produkte usw.

Dorico-Konzepte

Dorico basiert auf einer Reihe von Schlüsselkonzepten, die auf seiner Design-Philosophie basieren.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit diesen Konzepten vertraut zu machen, da dies Ihre Fähigkeit zur effizienten Arbeit mit Dorico erheblich steigern und Ihnen einen einfacheren Umgang mit diesem Handbuch ermöglichen wird.

Design-Philosophie und übergeordnete Konzepte

Bei der Entwicklung einer Notationssoftware wie Dorico, die besonders für Benutzer interessant sein dürfte, die bereits mit Notationsanwendungen vertraut sind, ist eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Design erforderlich. Dorico hat ein fortschrittliches Design, das sich an musikalischen Konzepten statt an programmatischer Einfachheit orientiert, was viele Vorteile bietet.

In den meisten grafisch orientierten Notationsanwendungen stellt die Notenzeilen- bzw. Instrumentendefinition, anhand derer eine oder mehrere Notenzeilen erstellt werden, das übergeordnete Konzept dar. Wenn Sie in solchen Anwendungen Ihre Gesamtpartitur einstellen, beginnen Sie, indem Sie die richtige Anzahl von Notenzeilen hinzufügen, wodurch Sie sofort Entscheidungen in Bezug auf Layout treffen müssen. Das bedeutet, dass Sie schon im Voraus wissen müssen, ob sich zum Beispiel zwei Flöten eine Notenzeile teilen oder eigene Notenzeilen erhalten sollen oder ob es zwei oder drei Trompeten geben soll. Viele dieser Entscheidungen haben erhebliche Auswirkungen auf den gesamten Eingabe- und Bearbeitungsprozess sowie auf die Erstellung einzelner Instrumentenstimmen.

Normalerweise muss jedes System in einer Partitur dieselbe Anzahl von Notenzeilen enthalten, selbst wenn einige davon in bestimmten Systemen ausgeblendet sind. Daher müssen Benutzer gemeinsame Konventionen selbst verwalten, z. B. mehrere Spieler mit demselben Instrument, die sich Notenzeilen teilen. Dies ist ein zeitaufwändiger und fehleranfälliger Prozess.

Das Design von Dorico dagegen orientiert sich deutlich enger daran, wie Musik tatsächlich aufgeführt wird. Es behandelt die Partitur als flexiblen Ausdruck der praktischen Entscheidungen, die in eine musikalische Darbietung einfließen, anstatt die Ausführung der Art und Weise unterzuordnen, in der die Partitur ursprünglich ausgelegt war.

In diesem Sinne ist das übergeordnete Konzept von Dorico die Gruppe von menschlichen Musizierenden, die eine Partitur ausführt. Eine Partitur kann für eine Gruppe, aber auch für mehrere Gruppen geschrieben werden, zum Beispiel für einen Doppelchor oder für ein Orchester mit einem zusätzlichen Kammerensemble, das jenseits der Bühne spielt, und so weiter. Jede Gruppe enthält einen oder mehrere Spieler, die den menschlichen Musizierenden entsprechen, die ein oder mehrere Instrumente spielen. Spieler können entweder einzelne Personen sein, die mehr als ein Instrument spielen (zum Beispiel eine Oboistin, die außerdem Englischhorn spielt), oder Gruppen, in denen jeder nur ein Instrument spielt (zum Beispiel acht Geiger).

Ein wichtiger Unterschied zwischen Dorico und anderen Notationsanwendungen besteht darin, dass der Noteninhalt unabhängig von dem Partitur-Layout ist, in dem er angezeigt wird.

Die eigentlichen Noten, die von der Gruppe in Ihrer Partitur gespielt werden, gehören einer oder mehreren Partien an. Eine Partie ist ein eigenständiger Abschnitt von Noten, zum Beispiel ein ganzes Lied, ein Satz einer Sonate oder Sinfonie, eine Musicalnummer oder auch eine kurze

Skalen- oder Blattspielübung. Spieler können in einer bestimmten Partie Noten zu spielen haben oder auch nicht. Beispielsweise könnten alle Blechbläser aus dem langsamen zweiten Satz einer klassischen Sinfonie geschnitten werden oder bestimmte Spieler bei manchen Filmcues nichts zu spielen haben. All das ist kein Problem, da Sie Spieler innerhalb von Partien beliebig kombinieren können.

Die Design-Philosophie von Dorico bietet viele Vorteile. Einer der wichtigsten ist die Möglichkeit, mehrere Layouts mit demselben Noteninhalt zu erstellen, jedoch mit Anpassungen bei der Darstellung, um unterschiedliche Anforderungen zu erfüllen. So können Sie zum Beispiel im selben Projekt eine Dirigentenpartitur, in der so viele Instrumente wie möglich in einer geringeren Anzahl von Notenzeilen zusammengeführt sind, eine Gesamtpartitur mit den Noten jedes Spielers in separaten Notenzeilen, ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout mit ausschließlich Klavier- und Gesangsnotenzeilen für Chorproben und eine Einzelstimme für jeden einzelnen Spieler erstellen, die nur dessen Noten enthält.

Das heißt, es ist nicht nötig, Partien oder Einzelstimmen als separate Dateien zu extrahieren: All diese Informationen können in ein und derselben Dorico-Projektdatei parallel vorhanden sein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

Projekte in Dorico

Ein Projekt ist eine einzelne Datei, die Sie innerhalb von Dorico erstellen können. Es kann mehrere separate Musikstücke beliebiger Dauer enthalten, die für eine beliebige Kombination von Instrumenten geschrieben wurden, und beliebig viele unterschiedliche Layouts nutzen.

Zum Beispiel können Sie ein einzelnes Projekt erstellen, das alle Präludien und Fugen aus Bachs »Das Wohltemperierte Klavier« als separate Partien enthält. In diesem Fall könnten Sie ein Layout haben, das nur die Partien für Buch 1 enthält, und ein weiteres Layout mit den Partien für Buch 2.

Neben der notierten Musik werden in Projekten auch andere relevante Informationen wie die verwendete Wiedergabevorlage, die Seitenvorlagen sowie die Einstellungen in Optionen-Dialogen gespeichert.

Dorico-Projekte werden als `.dorico`-Dateien gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien in Dorico](#) auf Seite 23

[Layouts in Dorico](#) auf Seite 28

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 31

[Seitenvorlagen in Dorico](#) auf Seite 29

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83

Modi in Dorico

Die Modi in Dorico stellen eine logische Abfolge der Arbeitsphasen beim Erstellen eines Musikstücks dar. Sie können jedoch jederzeit zwischen ihnen wechseln, je nachdem, wie Sie persönlich arbeiten möchten.

Dorico Pro enthält die folgenden Modi:

Einrichten

Im Einrichten-Modus können Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden.

Sie können im Einrichten-Modus Noten im Notenbereich anzeigen und zwischen der Anzeige anderer Registerkarten und Layouts wechseln, aber keine Elemente im Notenbereich auswählen oder mit ihnen interagieren.

Schreiben

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Musiknotation eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Objekten und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Objekte löschen. Die verfügbaren Werkzeugfelder und Bereiche ermöglichen Ihnen die Eingabe aller gängigen Noten und Notationselemente. Sie können Noten und Elemente im Schreiben-Modus grundsätzlich nicht grafisch auf der Seite verschieben. Grafische Anpassungen sind nur im Notensatz-Modus möglich.

Notensatz

Im Notensatz-Modus können Sie Feinabstimmungen an der Position, Größe und Darstellung von Noten und anderen Objekten vornehmen und das Layout der Seiten in Ihrem Projekt festlegen, wozu auch das Bearbeiten und Erstellen von Seitenvorlagen gehört.

Sie können im Notensatz-Modus grundsätzlich weder Noten bzw. Notationselemente löschen noch ihre rhythmischen Positionen oder Tonhöhen ändern. Dadurch werden Fehler beim Notensatz verhindert.

Wiedergabe

Im Wiedergabe-Modus können Sie den Klang Ihrer Musik bei der Wiedergabe ändern. Zu diesem Zweck können Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat.

Drucken

Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren. Wenn Sie Layouts drucken, können Sie das Papierformat und andere Optionen wie doppelseitigen Druck oder Booklet-Druck einstellen. Wenn Sie Layouts exportieren, können Sie verschiedene Grafikdateitypen wie PDF oder PNG auswählen und die Informationen festlegen, die in den Namen der exportierten Dateien enthalten sein sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einrichten-Modus](#) auf Seite 122

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 225

[Notensatz-Modus](#) auf Seite 586

[Drucken-Modus](#) auf Seite 760

[Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 697

Partien in Dorico

Partien sind separate Musikabschnitte, die in Bezug auf ihren musikalischen Inhalt komplett voneinander unabhängig sind, zum Beispiel ein einzelnes Lied aus einem Album, ein Satz einer Sonate oder Symphonie, eine Musicalnummer oder eine kurze Skalen- oder Blattspielübung

mit einer Länge von nur wenigen Takten. Ein einzelnes Projekt kann eine beliebige Anzahl von Partien enthalten.

Jede Partie kann, unabhängig von anderen Partien, Noten für eine beliebige Kombination von Spielern enthalten. Zum Beispiel sind Blechbläser in den zweiten Sätzen klassischer Symphonien oft stumm, weshalb Sie sie aus der Partie für den zweiten Satz entfernen, in den Partien für andere Sätze aber behalten können. Nehmen wir als anderes Beispiel eine Reihe von Cues für einen Film: Bestimmte Spieler werden möglicherweise für einige Cues nicht benötigt, so dass jede Partie nur die Spieler enthalten könnte, die darin etwas zu spielen haben.

Indem man Spieler einzelne Partien richtig zuweist, ist Dorico zum Beispiel in der Lage, Tacet-Bögen für einzelne Instrumentalstimmen automatisch zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 135

[Partien](#) auf Seite 192

[Tacets](#) auf Seite 840

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

Spieler in Dorico

In Dorico kann ein Spieler für einen einzelnen Musizierenden oder mehrere Musizierende innerhalb derselben Sektion stehen. Spieler halten Instrumente, weswegen Sie mindestens einen Spieler zu Ihrem Projekt hinzufügen müssen, bevor Sie Instrumente hinzufügen können.

- Ein Einzelspieler steht für eine einzelne Person, die ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann. Beispiele dafür sind eine Klarinetistin, die außerdem Alt-Saxophon spielt, oder ein Perkussionist, der Bassdrum, Clash-Becken und Triangel spielt.
- Ein Satzspieler steht für mehrere Personen, die allesamt dasselbe Instrument spielen. Ein Violin-Satzspieler könnte zum Beispiel für die acht Pulte der Violine-1-Sektion eines Orchesters stehen; ein Sopran-Satzspieler könnte für die gesamte Sopran-Sektion in einem gemischten Chor stehen.

HINWEIS

Satzspieler können nur ein Instrument halten, aber sie können divisi spielen. Das bedeutet, dass sie in kleinere Einheiten unterteilt werden können, was für Streicher häufig erforderlich ist.

Das Spieler-Konzept in Dorico vereinfacht den Umgang mit Dingen wie Instrumentenwechseln, Divisi und der Zusammenführung von Noten für mehrere Spieler in einer kleineren Anzahl von Notenzeilen erheblich.

Außerdem können Sie Spieler in Gruppen kombinieren, um zum Beispiel im Rahmen eines großen Orchesterwerks Spieler neben der Bühne von Spielern auf der Bühne zu trennen. Eine Gruppierung von Spielern führt dazu, dass sie in einer Partitur zusammen positioniert, unabhängig von Spielern außerhalb der Gruppe nummeriert und gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout eingestellt ist, durch Klammern verbunden werden.

Spieler können jeder Kombination von Layouts und Partien zugeordnet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 135

[Spieler](#) auf Seite 137

[Spielergruppen](#) auf Seite 188

[Divisi](#) auf Seite 1820

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203

Instrumente in Dorico

In Dorico ist ein Instrument ein einzelnes Musikinstrument wie ein Klavier, eine Flöte oder eine Violine. Auch menschliche Stimmen wie Sopran oder Tenor gelten als Instrumente.

In Dorico werden Instrumente von Spielern gehalten, ebenso wie echte Instrumente von menschlichen Spielerinnen und Spielern gehalten werden. Satzspieler können nur ein Instrument, Einzelspieler jedoch mehrere Instrumente halten. So lassen sich Instrumentenwechsel leichter umsetzen, etwa wenn eine Oboistin, die außerdem Englischhorn spielt, von einem Instrument zum anderen wechselt.

Jedes Instrument erhält automatisch seine eigene Notenzeile, aber wenn Instrumentenwechsel erlaubt sind, können die Noten für mehrere Instrumente, die vom selben Einzelspieler gehalten werden, in derselben Notenzeile angezeigt werden, solange es keine Überlappungen gibt.

Dorico verfügt über eine Datenbank mit den Eigenschaften jedes einzelnen Instruments. Dazu zählen der Tonumfang, klassische und ungewöhnliche Spieltechniken, Notationskonventionen, Transpositionseigenschaften, Stimmungen, Schlüssel, die Anzahl und Art von Notenzeilen usw. Dadurch, dass diese Eigenschaften vordefiniert sind, können Projekte einfacher und schneller richtig eingerichtet werden. Es gibt zum Beispiel das Instrument Horn in F, das in Layouts mit transponierter Notation automatisch mit Violinschlüsseln angezeigt wird. Ebenso gibt es ein Pauken-Instrument, bei dem automatisch alle Tonartangaben ausgeblendet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente](#) auf Seite 145

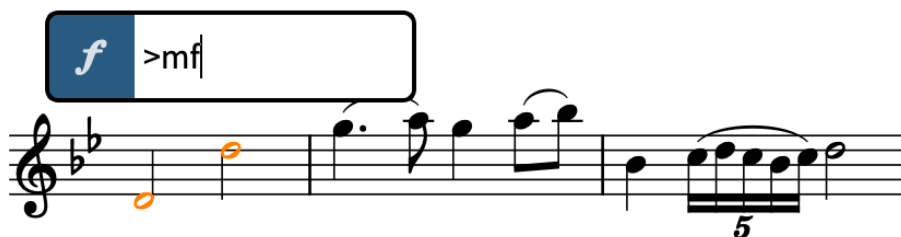
[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 153

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Benutzerdefinierte Instrumente](#) auf Seite 1000

Einblendfelder

Anhand von Einblendfeldern können Sie ausschließlich mit Hilfe Ihrer Computertastatur verschiedene Notationselemente eingeben und Aufgaben wie die Transposition einer Reihe von Noten ausführen. Es handelt sich bei ihnen um temporäre Wertefelder, die Texteingaben für verschiedene Objekte und Aufgaben verarbeiten, und es gibt spezifische Einblendfelder für unterschiedliche Zwecke.



Das Dynamikanweisungen-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe

Einer der Hauptvorteile von Einblendfeldern besteht darin, dass Sie sie während der Noteneingabe verwenden können: Wenn Sie zum Beispiel die Position erreichen, an der Sie eine neue Taktart eingeben möchten, können Sie das Taktarten-Einblendfeld öffnen, die gewünschte Taktart eingeben und dann mit der Eingabe von Noten fortfahren.

Für viele Notationselemente sind spezifische Eingaben erforderlich, die jedoch einheitlich und logisch strukturiert sind. Triolen und N-tolen werden zum Beispiel immer als Verhältnis wie 3:2 oder 5:4 angegeben. Tonarten werden durch Großbuchstaben für Durtonarten und Kleinbuchstaben für Molltonarten ausgedrückt. Taktarten werden durch getrennte Zahlenreihen ausgedrückt: Gängige Taktarten nutzen einen Schrägstrich, zum Beispiel 3/4 oder 6/8.

Während der Noteneingabe werden Notationselemente – abhängig davon, welches Element Sie mit dem jeweiligen Einblendfeld eingeben – entweder auf der aktuell ausgewählten Note (normalerweise die letzte eingegebene Note) oder an der aktuellen, durch die Eingabemarke angezeigten rhythmischen Position eingegeben.

Sie erkennen Einblendfelder immer am Symbol auf ihrer linken Seite; hier werden dieselben Symbole verwendet wie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters. Mit dem Notations-Werkzeugfeld können Sie den Bereich des jeweiligen Notationselements anzeigen/ ausblenden. Dies ist eine andere Möglichkeit zur Eingabe von Notationselementen.

Sie können Einblendfelder nur im Schreiben-Modus verwenden, da dies der einzige Modus ist, in dem Sie Noten und andere Notationselemente zusammen eingeben und die Tonhöhe von Noten ändern können. Einblendfelder werden über der obersten Notenzeile geöffnet, in der die Eingabemarke aktiv oder ein Objekt ausgewählt ist, und an der Position der Eingabemarke oder der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Objekts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Noteneingabe](#) auf Seite 256

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Rechte Zone \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 235

Noten und Pausen in Dorico

In Dorico wird die Notation und Teilung von Noten und Pausen semantisch aufgrund von Regeln festgelegt, die auf Konventionen basieren. Das bedeutet, dass sich Noten- und Pausenwerte ändern und später von Ihrer ursprünglichen Eingabe abweichen können.

Dorico kann je nach Kontext aufgrund der folgenden Schlüsselkonzepte aktualisieren, wie Noten und Pausen notiert werden:

1. Noten werden als Einheit behandelt, selbst wenn sie als Haltebogenkette mit mehreren verbundenen Noten angezeigt werden.
2. Die Abstände zwischen den Noten, die Sie eingeben, werden automatisch mit impliziten Pausen gefüllt.

In Verbindung mit Taktarten und der Dorico-eigenen Auslegung ihrer jeweiligen Metren ermöglicht Ihnen dies, lediglich die gewünschten Noten mit dem erforderlichen Notenwert einzugeben. Sie müssen zum Beispiel keine Pausen zwischen Noten eingeben und keine Haltebögen für Noten eingeben, die die Takthälfte überschreiten. Wenn Sie die Taktart später ändern oder Noten rhythmisch verschieben, so dass sie früher oder später beginnen, aktualisiert Dorico die Notation von Noten und Pausen, indem es zum Beispiel eine Viertelnote als zwei gebundene Achtelnoten notiert, wenn sie einen Taktstrich überquert, oder zwei Achtelpausen zu einer einzelnen Viertelpause zusammenlegt, wenn sie jetzt im selben Takt stehen.

Wenn Sie vorhandene Noten durch Haltebögen verbinden, können sie zu einer einzelnen Note werden, zum Beispiel zu einer halben Note anstelle von zwei gebundenen Viertelnoten, oder auch zu einer Haltebogenkette mit mehr Noten. Der Grund dafür ist, dass Haltebogenketten in Dorico als einzelne Noten aufgefasst werden und Dorico Noten abhängig von ihrem Wert, der

vorliegenden Taktart und der Position der Noten im Takt entsprechend notiert und verbalkt. Ebenso können sich Noten ändern, wenn Sie Noten direkt nach ihnen eingeben, da sich dadurch der Kontext ändert. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn eine mit einer Achtelnote verbundene Viertelnote zu einer punktierten Viertelnote wird, wenn auf sie keine Pause, sondern eine Achtelnote folgt.

TIPP

Wenn Sie im Schreiben-Modus einen Teil einer Haltebogenkette auswählen, wird die ganze Haltebogenkette ausgewählt, da es sich bei ihr um eine einzelne Note handelt. Sie können dennoch Notationselemente wie Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Eingabemarke aktivieren und an die gewünschte rhythmische Position in der Haltebogenkette verschieben.

Sie können die Standardeinstellungen für Noten- und Pausengruppierung sowie für Balkengruppierung in jeder einzelnen Partie ändern. Sie können zum Beispiel einzelne Noten- und Pausenwerte erzwingen, wenn Sie Unterteilungen innerhalb einer Haltebogenkette angeben möchten, die vom vorliegenden Metrum abweichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten](#) auf Seite 1465

[Haltebögen](#) auf Seite 1879

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1732

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1171

[Partie-Optionen für Balkengruppierung](#) auf Seite 1170

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 301

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 285

Rhythmische Position

In Dorico stehen Noten und Notationselemente an rhythmischen Positionen, die anhand ihrer Stelle innerhalb der gesamten musikalischen Zeit in der Partie berechnet werden, nicht anhand ihrer Position in einem bestimmten Takt mit einer bestimmten Taktart.

In Dorico versteht man unter musikalischer Zeit die Anzahl von Zählzeiten ab dem Beginn jeder Partie. Zum Beispiel fasst Dorico die Zeitposition einer Note nicht als Zählzeit 3 in Takt 4 innerhalb eines 4/4-Taktschemas auf, sondern als Zählzeit 15, unabhängig von der Taktart und der Position der Note im Takt.

Diese Methode ermöglicht sehr flexibles Arbeiten. Da Noten und Notationselemente in Dorico unabhängig von Takten und Taktarten behandelt werden, können Sie zum Beispiel die Taktart ändern, ohne die zeitliche Abfolge von Noten im Verhältnis zueinander zu ändern oder Pausen am Ende jedes Takts hinzuzufügen. Stattdessen werden die Taktstriche einfach an andere Positionen verschoben und die Notengruppierung wird nach Bedarf aktualisiert, indem zum Beispiel eine Viertelnote als zwei durch einen Haltebogen verbundene Achtelnoten notiert wird, wenn ihr Notenwert nach der Änderung über einen Taktstrich hinausgeht oder die Takthälfte überschreitet. Sie können sogar schon mit dem Schreiben von Noten beginnen, bevor überhaupt eine Taktart festgelegt wurde.

Daher können Sie Noten mit Hilfe des Einfügen-Modus einfach an spätere oder frühere rhythmische Positionen verschieben, ohne das Risiko von Notationsfehlern. Außerdem können Sie Notationselemente unabhängig von Noten behandeln, da Elemente an eine bestimmte

rhythmische Position gebunden und nicht fest mit Noten verbunden sind. Um Objekte an rhythmischen Positionen einzugeben, die nicht mit dem Anfang von Noten zusammenfallen, etwa Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten, können Sie entweder ein anderes Objekt an dieser Position auswählen oder die Eingabemarke aktivieren und die Objekte an ihrer Position eingeben.

In Dorico ist die rhythmische Position von Noten und Notationselementen von ihrer grafischen Position auf der Seite entkoppelt. Der Vorteil dabei besteht darin, dass Sie Objekte an der Position in den Noten eingeben können, an der sie ausgeführt werden müssen, und sie danach grafisch verschieben können, ohne dass sie sich auf andere Noten beziehen oder unbeabsichtigt Mehrtaktpausen unterbrechen. Dies ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie möchten, dass Streicher ab dem Anfang eines Takts *Pizzicato* spielen, Sie die *pizz.*-Angabe jedoch aufgrund der engen vertikalen Abstände ein wenig zur Seite verschieben wollen. Verbindungslinien verbinden Notationselemente mit den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, damit immer klar ist, wohin sie gehören. Sie werden jedoch nicht gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

[Verbalkung](#) auf Seite 1170

[Taktarten](#) auf Seite 1900

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 273

[Noten](#) auf Seite 1465

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

[Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 505

Layouts in Dorico

Layouts verbinden musikalische Inhalte, welche durch Partien und Spieler dargestellt werden, mit Regeln für Seitenformatierung und Notensatz. Sie ermöglichen es Ihnen, eine paginierte Musiknotation zu erstellen, die in verschiedenen Formaten gedruckt oder exportiert werden kann. In Einzelstimmen-Layouts werden normalerweise nur die Noten für einen Spieler angezeigt, während Partitur-Layouts die Noten aller Spieler im Projekt enthalten.

Ein typisches Projekt für ein Ensemble enthält mehrere Layouts. Standardmäßig enthalten Dorico-Projekte ein Gesamtpartitur-Layout mit allen Noten für alle Spieler sowie ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler, das nur dessen Noten enthält. Sie können jedoch so viele Layouts wie nötig erstellen.

Wenn Sie den ersten Spieler zum Projekt hinzufügen, erstellt Dorico automatisch ein Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout. Für jeden folgenden Spieler, den Sie zum Projekt hinzufügen, erstellt Dorico ein Einzelstimmen-Layout und weist alle Einzelstimmen-Layouts dem vorhandenen Gesamtpartitur-Layout zu.

Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Partien enthalten. Sie beinhalten die musikalischen Inhalte dieser Spieler und Partien, unter anderem die Noten, die jedes Instrument spielt. Wenn Sie zum Beispiel die Tonhöhe einer Note in der Gesamtpartitur ändern, wird die Tonhöhe dieser Note auch im entsprechenden Einzelstimmen-Layout geändert.

Sie können praktisch jeden Aspekt der Seitenformatierung in jedem Layout unabhängig steuern, darunter die Notenabstände, die Notenzeilengröße, die Seitengröße, Ränder und Verteilung, also die Positionen von Systemumbrüchen und Seitenwechseln. Änderungen an diesen Aspekten in einem Layout haben keine Auswirkungen auf andere Layouts. Wenn Sie zum

Beispiel Systemumbrüche in ein Einzelstimmen-Layout einfügen, wird an der Verteilung in der Gesamtpartitur nichts verändert.

Entsprechend können Sie das Erscheinungsbild vieler Objekte mit Hilfe von lokalen Eigenschaften in nur einem Layout ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf andere Layouts hat. Sie können zum Beispiel Textobjekte im Gesamtpartitur-Layout ausblenden, aber in Einzelstimmen-Layouts anzeigen.

Die Standardformatierung von Seiten in Layouts wird durch Seitenvorlagen bestimmt. Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur-Layouts und Einzelstimmen-Layouts unterschiedliche Seitenvorlage-Sets. Sie können jedoch jedem Layout ein anderes Seitenvorlage-Set zuweisen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn einige Einzelstimmen-Layouts eine abweichende laufende Überschrift oder durchgehend kürzere Notenrahmen erfordern.

Wenn Sie Layouts löschen, werden dadurch keine Noten aus dem Projekt gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 196

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 135

[Seitenformatierung](#) auf Seite 784

[Verteilen](#) auf Seite 828

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Eigenschaften](#) auf Seite 873

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 875

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788

[Layouts drucken](#) auf Seite 765

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769

Seitenvorlagen in Dorico

Mit Seitenvorlagen in Dorico Pro können Sie eine einheitliche Seitenformatierung erzielen, indem Sie dieselben Anordnungen von Rahmen auf mehrere Seiten und in verschiedenen Layouts anwenden.

Rahmen sind Kästen, in denen Sie Text, Noten und Grafiken anzeigen können. Die Standard-Seitenvorlagen enthalten einen großen Notenrahmen, der einen Großteil der Seite einnimmt, sowie Textrahmen oben und unten. Diese Textrahmen zeigen je nach Art der Seitenvorlage unterschiedliche Informationen an.

Alle Seiten in Ihren Partituren und Ihren Einzelstimmen beziehen ihre Standardformatierung von Seitenvorlagen. Wenn Sie etwas auf Seitenvorlagen ändern, zum Beispiel neue Rahmen einfügen, wird dies automatisch auf alle Seiten übernommen, die diese Seitenvorlagen nutzen und keine Seitenvorlagen-Abweichungen haben.

Dorico Pro bietet verschiedene Arten von Seitenvorlagen. Dadurch wird sichergestellt, dass es eine angemessene Seitenformatierung für erste Seiten unabhängig von Folgeseiten gibt, da die erste Seite normalerweise zusätzliche Informationen wie den Titel, die Komponistin oder den Komponisten und einen Copyright-Hinweis enthält. Dorico Pro nutzt Token, um diese zusätzlichen Informationen anzuzeigen.

Seitenvorlagen sind in Seitenvorlage-Sets enthalten. Standardmäßig bietet Dorico Pro separate Seitenvorlage-Sets für Partitur- und Einzelstimmen-Layouts. Seitenvorlage-Sets werden automatisch auf jedes Layout übertragen, das Sie erstellen.

HINWEIS

Das Ändern einzelner Seiten in Layouts wird in Dorico Pro als Seitenvorlagen-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Dazu zählt zum Beispiel das Bearbeiten eines Titels oder einer laufenden Kopfzeile auf einer Seite statt im Seitenvorlagen-Editor. Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die Seitenvorlage bearbeiten. Außerdem werden sie nicht mehr automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Rahmen](#) auf Seite 636

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618

[Token](#) auf Seite 653

Tastaturbefehle in Dorico

Die Tastaturbefehle in Dorico sind logisch und einheitlich aufgebaut und können mit einer Standard-Computertastatur ausgeführt werden, ohne dass ein numerischer Ziffernblock erforderlich ist.

BEISPIEL

- Mit den Pfeiltasten an sich können Sie die Auswahl im Notenbereich in die jeweiligen Richtungen verschieben.
- Die **Alt/Opt-Taste** modifiziert ausgewählte Elemente.
Wenn Sie zum Beispiel im Schreiben-Modus die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit den Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten verwenden, werden Noten nach Notenzeilenposition transponiert; wenn Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit den Rechts/Links-Pfeiltasten verwenden, werden Noten/Objekte rhythmisch verschoben. Wenn Sie im Notensatz-Modus die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit einer beliebigen Pfeiltaste verwenden, werden Objekte in kleinen Schritten grafisch verschoben.
- **Umschalttaste - Alt/Opt-Taste** ändert den Notenwert von Noten/Objekten im Schreiben-Modus.
Zum Beispiel verlängert **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste** Noten/Objekte um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters.
- Die **Strg-Taste/Befehlstaste** steigert den Grad, um den ausgewählte Elemente modifiziert werden.
Wenn Sie zum Beispiel im Schreiben-Modus **Strg-Taste/Befehlstaste - Alt/Opt-Taste** zusammen mit den Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten verwenden, werden Noten um eine Oktave transponiert: **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste** verdoppelt den Notenwert von Noten. Wenn Sie im Notensatz-Modus **Strg-Taste/Befehlstaste - Alt/Opt-Taste** zusammen mit einer beliebigen Pfeiltaste verwenden, werden Objekte in großen Schritten grafisch verschoben.
- Die **Umschalttaste** in Kombination mit Buchstabentasten öffnet Einblendfelder im Schreiben-Modus.
Zum Beispiel öffnet **Umschalttaste-D** das Dynamik-Einblendfeld; **Umschalttaste-O** öffnet das Ornamente-Einblendfeld.

- **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** in Kombination mit bestimmten Buchstabentasten öffnet Optionendialoge.
Zum Beispiel öffnet **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L** die **Layout-Optionen**; **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N** öffnet die **Notationsoptionen**.

Die Standard-Tastaturbefehle in Dorico hängen von Ihrer Einstellung für die Tastatursprache ab, die standardmäßig Ihrer Einstellung für die Programmsprache entspricht.

Sie können verfügbare Tastaturbefehle auf die folgenden Arten anzeigen:

- Wählen Sie **Hilfe > Tastaturbefehle**, um das Fenster **Dorico Tastaturbefehle** zu öffnen, das einen Überblick über alle verfügbaren Tastaturbefehle bietet.
- Suchen Sie unter **Programmeinstellungen > Tastaturbefehle** nach Tastaturbefehlen für bestimmte Funktionen oder Menüelemente. In diesem Dialog können Sie außerdem neue Tastaturbefehle zuweisen oder Standard-Tastaturbefehle ändern.
- Wenn Sie mit der Maus über ein Werkzeug oder eine Funktion fahren, dem/der ein Tastaturbefehl zugewiesen ist, wird ein Tooltip mit dem Tastaturbefehl in Klammern angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Interaktive Anzeige der Tastaturbefehle in Dorico](#) auf Seite 69

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Tastatursprache ändern](#) auf Seite 71

[Programmsprache ändern](#) auf Seite 63

Optionen-Dialoge in Dorico Pro

Optionen, mit denen Sie die Darstellung der Noten und die Funktionalität von Dorico Pro steuern können, stehen je nach ihrer Art und ihrem Zweck in verschiedenen Dialogen zur Verfügung.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit den verfügbaren Optionen in diesen Dialogen vertraut zu machen, da Sie manuelle Eingriffe und grafische Anpassungen auf ein Minimum begrenzen können, wenn Sie die am besten geeigneten Einstellungen für jedes Projekt finden.

Änderungen, die Sie in Optionen-Dialogen vornehmen, gelten nur für das aktuelle Projekt, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard, wodurch die Standardeinstellungen aktualisiert werden, mit denen alle zukünftigen Projekte beginnen.

Dorico Pro enthält die folgenden Dialoge für globale Einstellungen:

Layout-Optionen

Enthält Optionen, die je nach Layout variieren können, wie zum Beispiel Seitengröße, Notenzeilengröße sowie Aussehen und Position der Taktzahlen. Die Optionen unter **Layout-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Layouts, gelten aber für alle Partien in diesen Layouts.

Partie-Optionen

Enthält Optionen, die von Partie zu Partie variieren können, zum Beispiel Balkengruppierung und Regeln für Vorzeichendauer. Die Optionen unter **Partie-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Partien, gelten aber für alle Layouts, in denen diese Partien vorkommen.

Noteneingabe-Optionen

Mit diesen Optionen können Sie steuern, wie Dorico Pro das, was Sie eingeben, interpretiert, zum Beispiel mit einer MIDI-Tastatur erstellte Akkordsymbole. Die

Optionen unter **Noteneingabe-Optionen** betreffen das gesamte Projekt, aber keine anderen Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Notensatz-Optionen

Enthält Optionen, die das Aussehen und die Position von Noten und Objekten mit hoher Präzision steuern. So können Sie zum Beispiel festlegen, ob Crescendos als Gabellinie oder als Text dargestellt werden, und die Neigung von Balken je nach der Intervallspanne innerhalb des Balkens einstellen. Die Optionen in den **Notensatz-Optionen** wirken sich auf das gesamte Projekt aus, aber nicht auf andere Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Wiedergabe-Optionen

Enthält Optionen, die steuern, was Sie bei der Wiedergabe hören und wie Notationselemente die Wiedergabe beeinflussen. Dies schließt eine dynamische Kurve mit ein, mit der festgelegt wird, wie unterschiedliche Dynamik die Lautstärke beeinflusst, ob Wiederholungen Teil der Wiedergabe sind und ob Sie eine Pause zwischen einzelnen Partien setzen möchten. Die Optionen unter **Wiedergabe-Optionen** betreffen das gesamte Projekt, aber keine anderen Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

TIPP

Viele Optionen haben entsprechende Eigenschaften, die Sie für einzelne Noten und Objekte ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

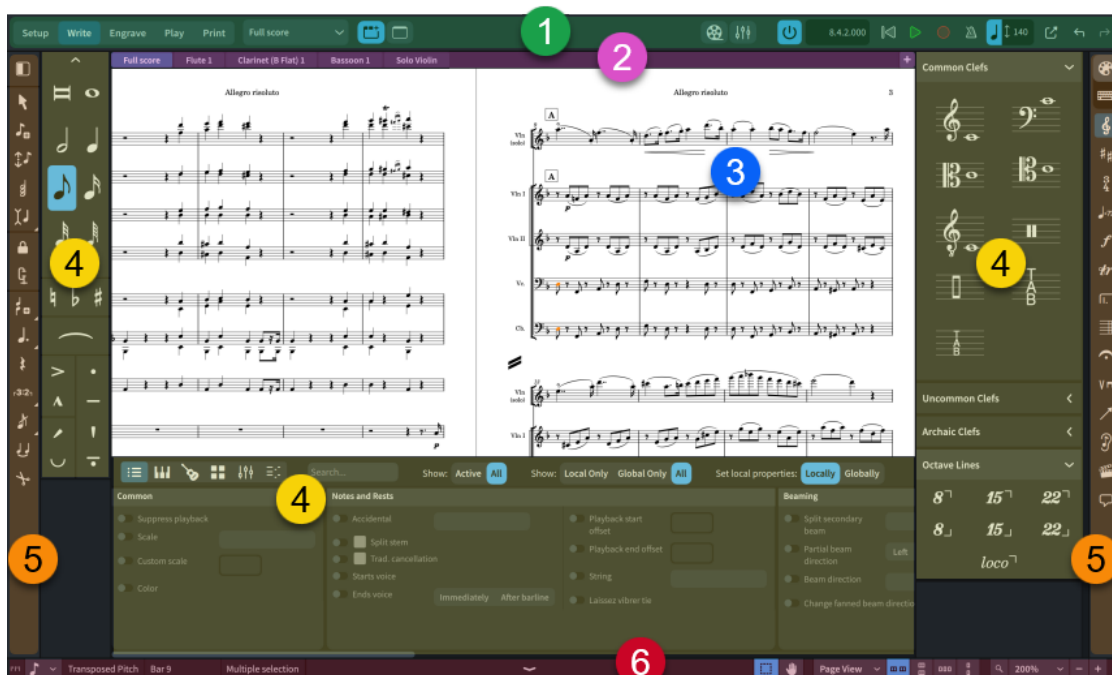
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967
[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969
[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
[Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 963
[Eigenschaften](#) auf Seite 873

Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von Dorico Pro ist so gestaltet, dass sie sofortigen Zugriff auf alle wichtigen Werkzeuge bietet. In diesem Kapitel lernen Sie die wichtigsten Aspekte der Benutzeroberfläche kennen.

Projektfenster

Im Hauptprojektfenster von Dorico Pro können Sie auf alle Optionen und Werkzeuge zugreifen, die Sie für die Arbeit an einem Projekt brauchen. Sie können mehrere Projektfenster für dasselbe Projekt oder für verschiedene Projekte öffnen.



Das Projektfenster umfasst die folgenden Bereiche:

1 Werkzeugzeile

Hier erhalten Sie Zugriff auf die Modi, die Arbeitsbereichs-Optionen, das **Mixer**-Fenster, das **Video**-Fenster und den Mini-Transport. Außerdem können Sie Aktionen rückgängig machen und wiederherstellen.

2 Registerkartenzeile

Zeigt alle geöffneten Registerkarten an. Wenn Sie den Notenbereich trennen und mehrere Registerkarten öffnen, werden Registerkartengruppen angezeigt. Verfügbar im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

3 Mittlerer Bereich

Der zentrale Teil des Projekt-Fensters, in dem Sie an Ihrem Projekt arbeiten.

Wenn Sie ein neues, leeres Projekt beginnen, zeigt dieser Bereich den Projekt-Startbereich an, in dem Sie Ihre ersten Spieler hinzufügen können.

Nachdem Sie einen Spieler oder ein Ensemble hinzugefügt haben, wird dieser Bereich zum Notenbereich, in dem die Musik-Notation des aktuell ausgewählten Layouts angezeigt wird. Im Wiedergabe-Modus enthält dieser Bereich eine Spurübersicht, in der Ihre Musik auf ähnliche Art und Weise angezeigt wird wie in einer digitalen Audio-Workstation oder »DAW«, zum Beispiel in Cubase.

Im Drucken-Modus zeigt der Druckvorschaubereich eine Vorschau an, in der Sie erkennen können, wie Ihr Projekt aussehen wird, wenn es auf Papier gedruckt oder als Grafikdatei exportiert wird.

4 Zonen

Die Zonen am linken, rechten und unteren Rand des Projektfensters enthalten Bereiche mit den Noten, Notationselementen und Funktionen, die Sie zum Erstellen und Bearbeiten Ihrer Musik benötigen. Je nach Modus sind in jeder Zone unterschiedliche Bereiche verfügbar.

5 Werkzeugfelder

Werkzeugfelder bieten Zugriff auf verschiedene Objekte und Werkzeuge, die Sie zum Eingeben und Bearbeiten Ihrer Noten verwenden können. Verschiedene Werkzeugfelder enthalten je nach Modus unterschiedliche Objekte und Werkzeuge.

6 Statuszeile

Ermöglicht es Ihnen, eine andere Ansicht und eine andere Seitenanordnung des Notenbereichs auszuwählen. Es enthält auch Zoom-Optionen und eine Zusammenfassung Ihrer aktuellen Auswahl im Notenbereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 79

[Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 48

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 122

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 225

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 586

[Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 697

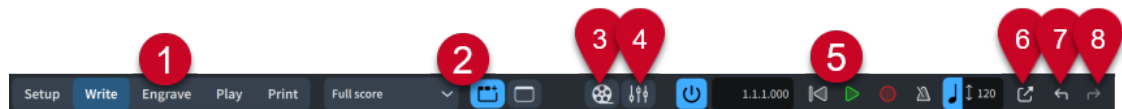
[Projekt-Fenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 760

Werkzeugzeile

Die Werkzeugzeile gibt Ihnen Zugriff auf Modi und Optionen der Arbeitsumgebung sowie auf den **Mixer** und die wichtigsten Transportoptionen. Sie befindet sich oben im Projektfenster und ist in allen Modi verfügbar.

Sie können die Werkzeugzeile auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-6**.
- Wählen Sie **Fenster > Werkzeugzeile anzeigen**.



Die Werkzeugzeile enthält Folgendes:

1 Modi

Auswählbare Arbeitsbereiche im Projektfenster, die in unterschiedlichen Phasen der Partiturerstellung verwendet werden. Wenn die Breite des Hauptprojektfensters entsprechend reduziert wird, bilden die Modus-Schaltflächen ein Menü.

2 Optionen der Arbeitsumgebung

Hiermit können Sie verschiedene Layouts auswählen, um sie im Notenbereich zu öffnen, Zonen ein-/ausblenden und die Registerkartenzeile ein-/ausblenden.

3 Video anzeigen

Blendet das **Video**-Fenster ein/aus.

4 Mixer anzeigen

Blendet das **Mixer**-Fenster ein/aus.

5 Mini-Transport

Gibt Ihnen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Transportfunktionen, einschließlich **Wiedergabe**, **Aufnehmen** und **Klick**.

6 Transportleiste anzeigen

Blendet das **Transport**-Fenster mit Wiedergabe- und MIDI-Aufnahme-Funktionen ein/aus.

7 Rückgängig

Hiermit können Sie Aktionen rückgängig machen.

8 Wiederherstellen

Hiermit können Sie Aktionen wiederherstellen, die mit der **Rückgängig**-Option rückgängig gemacht wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 77

[Modi in Dorico](#) auf Seite 22

[Transport-Fenster](#) auf Seite 739

[Videos](#) auf Seite 219

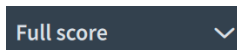
[Mixer-Fenster](#) auf Seite 934

[Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen](#) auf Seite 506

Optionen der Arbeitsumgebung

Die Optionen der Arbeitsumgebung in der Mitte der Werkzeugzeile ermöglichen Ihnen die Auswahl verschiedener Layouts sowie Änderungen an der Arbeitsumgebung.

Layout-Auswahl



Ermöglicht es Ihnen, andere Layouts auszuwählen, die auf der aktuellen Registerkarte angezeigt werden sollen.

Registerkarten anzeigen

Blendet die Registerkartenzeile über dem Notenbereich ein oder aus.



Registerkarten anzeigen, wenn die Registerkartenzeile ausgeblendet ist



Registerkarten anzeigen, wenn die Registerkartenzeile eingeblendet ist

Zonen ausblenden/wiederherstellen

Blendet alle offenen Zonen ein oder aus.



Zonen ausblenden/wiederherstellen,
wenn Zonen angezeigt werden



Zonen ausblenden/wiederherstellen,
wenn alle Zonen zuvor eingeblendet waren,
nun aber ausgeblendet sind

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 196

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Zonen und Bereiche](#) auf Seite 42

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

Mini-Transport

Der Mini-Transport auf der rechten Seite der Werkzeugzeile gibt Ihnen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Transportfunktionen von Dorico Pro.

Projekt aktivieren

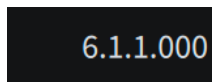


Aktiviert/Deaktiviert die Wiedergabe im Projekt. Wenn die Wiedergabe deaktiviert ist, sind Transport- und Wiedergabefunktionen nicht verfügbar.

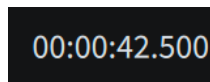
Zeitanzeige

Zeigt die Position der Abspielmarke in einem der folgenden Formate an:

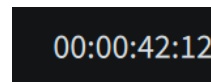
- Takte, Zählzeiten und Ticks
- Verstrichene Zeit in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden
- Timecode in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Frames



Zeitanzeige mit Takten und
Zählzeiten



Zeitanzeige mit Anzeige der
abgelaufenen Zeit



Zeitanzeige mit Anzeige des
Timecode

Sie können den in der Zeitanzeige angezeigten Inhalt durch Anklicken ändern.

Rücklauf zum Anfang der Partie



Setzt die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurück.

Wiedergabe

Startet/Stoppt die Wiedergabe, entweder ab der Position der Abspielmarke oder ab dem frühesten ausgewählten Objekt, je nach Ihrer Einstellung auf der **Wiedergabe**-Seite in den **Programmeinstellungen**.



Wiedergabe bei gestoppter Wiedergabe



Wiedergabe während Wiedergabe

Aufnehmen

Startet/Beendet die MIDI-Aufnahme.



Aufnehmen außerhalb der MIDI-Aufnahme



Aufnehmen während der MIDI-Aufnahme

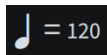
Klick



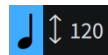
Spielt/Deaktiviert den Klick des Metronoms während der Wiedergabe und Aufnahme.

Tempomodus

Zeigt das Tempo an, das sowohl für die Wiedergabe als auch für die Aufnahme verwendet wird. Der Wert ändert sich gemäß der Position der Abspielmarke. Seine Darstellung ändert sich je nach Modus.

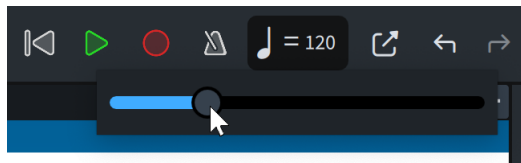


Modus »Festes Tempo«



Modus »Tempo folgen«

- Sie können den Tempomodus ändern, indem Sie auf die Zählzeiteinheit klicken.
- Sie können den im Modus »Festes Tempo« verwendeten Metronomangabe-Wert ändern, indem Sie auf die Zahl klicken, um einen Schieberegler anzuzeigen, und diesen dann nach rechts/links verschieben.



Scrub-Wiedergabe

Aktiviert/Deaktiviert die Scrub-Wiedergabe.



Scrub-Wiedergabe außerhalb vom Scrubbing



Scrub-Wiedergabe während des Scrubbing

TIPP

Das **Transport**-Fenster enthält zusätzliche Transportfunktionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 739

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 717

[Scrubbing](#) auf Seite 721

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 303


[Tempomodus ändern](#) auf Seite 723

[Klang für den Klick ändern](#) auf Seite 711

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
[Timecodes](#) auf Seite 1674

Registerkartenzeile

Die Registerkartenzeile in Dorico Pro ermöglicht es Ihnen, unterschiedliche Layouts in ein und demselben Projektfenster anzuzeigen. Sie befindet sich zwischen der Werkzeugzeile und dem Notenbereich.

- Sie können die Registerkartenzeile ausblenden/anzeigen, indem Sie in der Werkzeugzeile auf **Registerkarten anzeigen**  klicken.

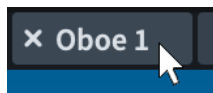


Die Registerkartenzeile enthält Folgendes:

1 Registerkarten

Zeigt alle geöffneten Registerkarten an, deren Position von links nach rechts der Reihenfolge entspricht, in der Sie sie geöffnet haben. Jede Registerkarte ist mit dem Namen des ausgewählten Layouts beschriftet. Die gegenwärtig im Notenbereich angezeigte Registerkarte wird hervorgehoben.

Wenn Sie mit der Maus über eine einzelne Registerkarte fahren, erscheint ein **x**, mit dem Sie die Registerkarte schließen können.



2 Neue Registerkarte

Damit können Sie eine neue Registerkarte öffnen. Registerkarten können verschiedene Layouts oder eine zusätzliche Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen** > **Allgemein** > **Ansicht** können Sie festlegen, ob die Registerkartenzeile in neuen Projekten standardmäßig ausgeblendet oder angezeigt wird.

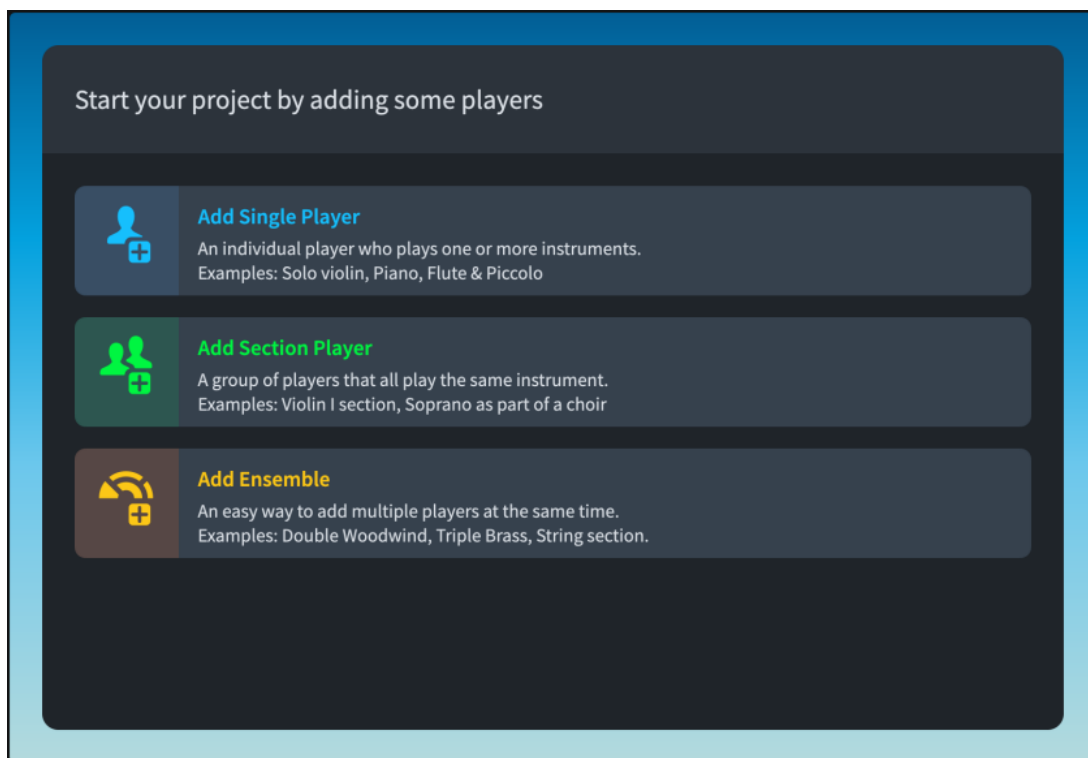
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Projekt-Startbereich

Der Projekt-Startbereich wird im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus in der Mitte des Projektfensters angezeigt, wenn sie ein neues, leeres Projekt einrichten. Wenn Sie mindestens einen Spieler hinzufügen, wechselt die Ansicht in den Notenbereich.

Im Projekt-Startbereich werden Karten angezeigt, mit denen Sie Spieler zum Projekt hinzufügen können.

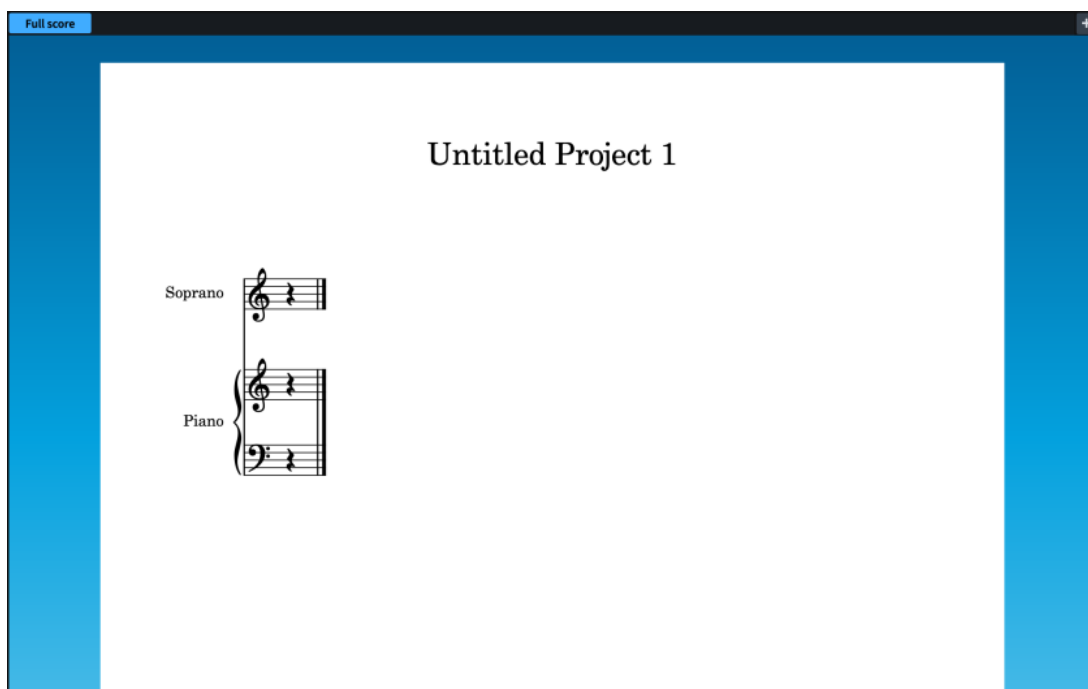


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138

Notenbereich

Im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus zeigt der Notenbereich die Musiknotation des aktuell ausgewählten Layouts an. Es ist der zentrale Teil des Projektfensters, in dem Sie an Ihrem Projekt arbeiten.



Im Notenbereich werden Layouts entweder in der fortlaufenden Ansicht oder in der Seitenansicht angezeigt. Im Notensatz-Modus werden Layouts immer in der Seitenansicht angezeigt.

Mit der Registerkartenzeile über dem Notenbereich können Sie mehrere Layouts im Projekt gleichzeitig öffnen und zwischen ihnen wechseln. Die Scrollleisten am rechten und unteren Rand des Notenbereichs ermöglichen Ihnen das Scrollen im Layout.

Sie können die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile nutzen, um andere Layouts im Notenbereich anzuzeigen.

Wenn die Zonen rechts, links und unten im Fenster geöffnet sind, kann die Größe des Notenbereichs reduziert werden. Sie können bei Bedarf Zonen ein- und ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Navigation](#) auf Seite 507

[Layouts](#) auf Seite 196

Druckvorschaubereich

Der Druckvorschaubereich ist der zentrale Teil des Projektfensters im Drucken-Modus und zeigt eine Vorschau der Inhalte an, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen.

Druckvorschaubereich, der eine für den Druck mit 2 Seiten auf ein Blatt vorbereitete Partitur anzeigt

Im Druckvorschaubereich wird eine Vorschau des ersten Layouts angezeigt, das im **Layouts-**Bereich ausgewählt ist. Sie können durch die angezeigten Seiten scrollen, aber keine Änderungen an Layouts vornehmen. Wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, müssen Sie in den Einrichten-, Schreiben- oder Notensatz-Modus wechseln.

TIPP

Sie können direkt zur ersten Seite im Layout springen, indem Sie die **Pos1-Taste** drücken, und zur letzten Seite, indem Sie die **Ende-Taste** drücken. Sie können diese Tastaturbefehle auf der **Tastaturbefehle-Seite** der **Programmeinstellungen** ändern.

Wenn Sie mehrere Layouts auswählen, um sie innerhalb eines Druckauftrags zu drucken, zeigt der Druckvorschaubereich nur das erste Layout an. Wenn Sie im Druckvorschaubereich die Seitenanordnung für alle Layouts anzeigen möchten, müssen Sie jedes Layout einzeln prüfen, bevor Sie mit dem Drucken beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Fenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 760

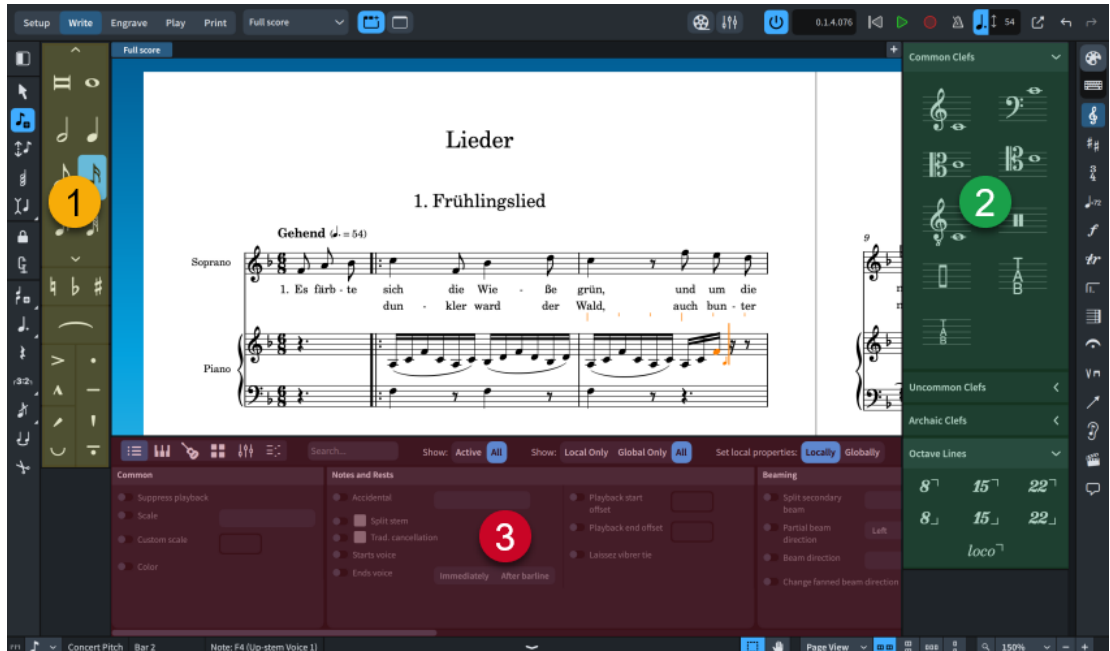
[Layouts-Bereich \(Drucken-Modus\)](#) auf Seite 761

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Zonen und Bereiche

Die Zonen am linken, rechten und unteren Rand des Projektfensters enthalten Bereiche mit den Noten, Notationselementen und Funktionen, die Sie zum Einrichten, Schreiben, Bearbeiten und Formatieren Ihrer Musik benötigen. Je nach Modus sind in jeder Zone unterschiedliche Bereiche verfügbar.

Sie können jede Zone einzeln oder alle gleichzeitig ein-/ausblenden.



- 1 Linke Zone. Im Schreiben-Modus enthält sie den Noten-Bereich.
- 2 Rechte Zone. Im Schreiben-Modus können hier entsprechend der aktuellen Auswahl im Notations-Werkzeugfeld verschiedene Bereiche angezeigt werden.
- 3 Untere Zone. Im Schreiben-Modus können hier verschiedene Bereiche wie der Eigenschaften-Bereich und der Mixer angezeigt werden.

Die Zonen enthalten in jedem Modus in Dorico Pro unterschiedliche Bereiche.

Modi und ihre Bereiche

Modus	Linke Zone	Rechte Zone	Untere Zone
Einrichten	Spieler-Bereich	Layouts-Bereich	Partien-Bereich
Schreiben	Noten-Bereich	Notationselemente-Bereiche	Eigenschaften-, Klaviatur-, Griffbrett-, Drumpads-, Mixer- und Key-Editor-Bereiche
Notensatz	Bereich für Formatierung, Rahmen und Grafik-Slices	Seitenbereich	Eigenschaften- und Mixer-Bereiche

Modus	Linke Zone	Rechte Zone	Untere Zone
Wiedergabe	Spur-Inspector und Bereich für VST und MIDI	n/a	Mixer- und Key-Editor-Bereiche
Drucken	Layouts-Bereich	Druckoptionen-Bereich	n/a

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Modi in Dorico](#) auf Seite 22
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123
[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 131
[Partien-Bereich](#) auf Seite 134
[Noten-Bereich](#) auf Seite 231
[Rechte Zone \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 235
[Untere Zone \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 236
[Linke Zone \(Notensatz-Modus\)](#) auf Seite 589
[Seitenbereich](#) auf Seite 595
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
[Spur-Inspector](#) auf Seite 700
[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 878
[Mixer-Bereich](#) auf Seite 933
[Layouts-Bereich \(Drucken-Modus\)](#) auf Seite 761
[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 762

Werkzeugfelder

Werkzeugfelder befinden sich in manchen Modi an den rechten und linken Rändern des Projektfensters. Sie enthalten je nach aktivem Modus verschiedene Werkzeuge und Optionen, aber im Allgemeinen können Sie mit ihnen Noten/Objekte eingeben und ändern sowie unterschiedliche Bereiche in der entsprechenden Zone anzeigen.

Die folgenden Werkzeugfelder stehen in den verschiedenen Modi zur Verfügung:

Schreiben-Modus

- Noten-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Projektfensters
- Notationselemente-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Projektfensters

Notensatz-Modus

- Notensatz-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Projektfensters

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster](#) auf Seite 33
[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226
[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Statuszeile

In der Statuszeile am unteren Rand der Projektfenster können Sie andere Ansichten und Seitenanordnungen für den Notenbereich auswählen.

HINWEIS

Nicht alle Optionen in der Statuszeile sind in allen Modi verfügbar.



1 Auswahl für das rhythmische Raster

Ermöglicht es Ihnen, die Auflösung des rhythmischen Rasters zu ändern, was sich auf bestimmte Aspekte der Eingabe und Bearbeitung auswirkt, zum Beispiel auf die Einheit, um die Objekte verschoben werden.

2 Layout-Transposition

Hiermit können Sie die Transposition des Layouts ändern, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist.

3 Reihenfolge

Hiermit können Sie die Partiturreihenfolge für Instrumente ändern. Nur im Einrichten-Modus verfügbar.

4 Auswahlübersicht

Zeigt die folgenden Informationen über die aktuelle Auswahl an, von links nach rechts:

- Der Takt/Taktbereich der aktiven Auswahl
- Zusammenfassung der Auswahl, zum Beispiel die Tonhöhe und Stimme einer einzelnen ausgewählten Note oder der sich aus mehreren ausgewählten Noten ergebende Akkord

5 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Hiermit können Sie die untere Zone ausblenden/einblenden.

6 Abspielmarke folgen

Hiermit können Sie aktivieren/deaktivieren, dass Ansichten im entsprechenden Fenster während der Wiedergabe der Abspielmarke folgen.

7 Auswahlwerkzeuge

Ermöglichen es Ihnen, zwischen dem **Auswahl-Werkzeug** und dem **Hand-Werkzeug** zu wechseln.

8 Ansichtstyp

Hiermit können Sie die Ansichtsart des Layouts, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, zwischen Seitenansicht und fortlaufender Ansicht ändern.

9 Seitenanordnungs-Optionen


Ermöglichen es Ihnen, zwischen verschiedenen horizontalen und vertikalen Anordnungen von einzelnen Seiten oder Seitenpaaren (Doppelseiten genannt) zu wählen.


10 Zoom-Optionen

Ermöglichen es Ihnen, den Zoom-Faktor für den Notenbereich und seinen Inhalt zu ändern. Es gibt Voreinstellungen für Zoomstufen, aber Sie können auch eine benutzerdefinierte Zoomstufe verwenden.

11 MIDI-Aktivitätsanzeige/Audio-Engine-Verbindungswarnung

Zeigt an, dass es möglicherweise MIDI- oder Audioprobleme gibt, die Ihre Aufmerksamkeit erfordern.

- Ein kurz aufleuchtendes grünes Licht  zeigt an, dass Dorico Pro MIDI-Daten von einem verbundenen Gerät empfängt. Wenn das grüne Licht dauerhaft aufleuchtet, sendet ein verbundenes MIDI-Gerät sehr viele Daten, was zu Problemen führen kann.

- Ein Warnsymbol  zeigt an, dass Dorico Pro keine MIDI-Events an die Audio-Engine senden kann, weil zum Beispiel kein Gerät ausgewählt oder die Samplerate falsch ist. Sie können auf das Warnsymbol klicken, um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu öffnen, in dem Sie Probleme in den meisten Fällen lösen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 303

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719

[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 311

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Percussion-Maps](#) auf Seite 1092

Statuszeilen-Werkzeuge ein-/ausblenden

Sie können einstellen, welche Werkzeuge in der Statuszeile angezeigt werden, um zum Beispiel die Mindestbreite des Projektfensters zu verkleinern.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Statuszeile und wählen Sie dann das Werkzeug aus, das Sie anzeigen/ausblenden möchten.
Um zum Beispiel die Übersicht der aktuellen Auswahl auszublenden, wählen Sie **Auswahlzusammenfassung**, so dass kein Häkchen mehr neben der Option angezeigt wird.

ERGEBNIS

Das entsprechende Werkzeug wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer in der Statuszeile ausgeblendet/angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Modi umschalten](#) auf Seite 48

Auswahlwerkzeuge

Die Statuszeile in Dorico Pro enthält Auswahlwerkzeuge, die Sie verwenden können, um Objekte auszuwählen und die im Notenbereich angezeigten Noten zu ändern.

Auswahl-Werkzeug



Ermöglicht es Ihnen, per Ziehen ein Rechteck um mehrere Noten und Notationselemente zu zeichnen, die Sie auswählen möchten.

Hand-Werkzeug



Ermöglicht es Ihnen, die Ansicht im Notenbereich zu verschieben.

TIPP

- Sie können **Alt/Opt-Taste-H** drücken, um zwischen Auswahlwerkzeugen zu wechseln.

- Um das andere Werkzeug kurz zu benutzen, ohne es auszuwählen, können Sie bei gedrückter **Umschalttaste** mit der Maus ziehen.
 - Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welches Standard-Auswahlwerkzeug bei allen künftigen Projekten verwendet werden soll.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

[Mehrere Objekte über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 489

[Ansicht im Notenbereich verschieben](#) auf Seite 511

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Ansichtstypen

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten, Ihre Layouts anzuzeigen.

Folgende Ansichtstypen sind verfügbar:

Fortlaufende Ansicht

Zeigt alle Notenzeilen im aktuellen Layout und in der aktuellen Partie in einem einzelnen fortlaufenden System an.

Dieser Ansichtstyp ist vor allem bei der Noteneingabe nützlich, da er es Ihnen ermöglicht, sich auf die musikalischen Inhalte Ihres Projekts zu konzentrieren. Da in der fortlaufenden Ansicht alle Notenzeilen angezeigt werden, eignet sie sich besonders für die Eingabe von Noten für Einzelspieler, die mehrere Instrumente halten, und für Layouts mit aktivierter Zusammenführung.

Standardmäßig werden Taktzahlen an jedem Takt über jeder Notenzeile angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen werden auch über jeder Notenzeile angezeigt und folgen beim Scrollen der Ansicht, so dass sie stets sichtbar sind.

HINWEIS

Der Notenabstand wird in der fortlaufenden Ansicht nicht ausgerichtet und es besteht keine automatische vertikale Kollisionsvermeidung, so dass sich Noten und Objekte überschneiden können. Sie können den Standardabstand zwischen Notenzeilen in der fortlaufenden Ansicht für jedes Layout unabhängig ändern.

Seitenansicht

Zeigt Ihr Layout auf Seiten an und entspricht genau dem Erscheinungsbild beim Drucken oder Exportieren.

Diese Ansichtsart ist nützlich, um passende Stellen zum Umblättern zu bestimmen.

HINWEIS

- Wenn Sie Layouts wechseln, wird die Ansichtsart auf Ihre Standardeinstellung zurückgesetzt.
 - Unter **Programmeinstellungen** > **Allgemein** > **Ansicht** können Sie die standardmäßige Ansichtsart für alle zukünftigen Projekte ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

[Notenzeilenspatierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 822

[Seitenformatierung](#) auf Seite 784

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Spieler](#) auf Seite 137

[Instrumente](#) auf Seite 145

Seitenanordnungen für die Seitenansicht

Mit den Seitenanordnungs-Optionen in der Statuszeile können Sie für in der Seitenansicht angezeigte Layouts die Art und Weise ändern, wie Seiten im Notenbereich angeordnet werden.

Doppelseiten horizontal



Zeigt Seiten als Doppelseiten an, wobei jedes Seitenpaar von links nach rechts in einer Reihe dargestellt wird.

Doppelseiten vertikal



Zeigt Seiten als Doppelseiten an, wobei jedes Seitenpaar von oben nach unten in einer Spalte dargestellt wird.

Einzelseiten horizontal



Zeigt Einzelseiten von links nach rechts an.

Einzelseiten vertikal



Zeigt Einzelseiten von oben nach unten an.

Zoom-Optionen

Sie können mit den Zoom-Optionen in der Statuszeile die Größe der Seitenanzeige im Notenbereich ändern.

Benutzerdefinierter Zoom



Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen benutzerdefinierten Zoom-Prozentsatz festlegen können.

Zoom einstellen



Ermöglicht die Auswahl eines der voreingestellten Zoom-Faktoren.

Verkleinern



Verkleinert Noten und Notationselemente im Notenbereich.

Vergrößern



Vergrößert Noten und Notationselemente im Notenbereich.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Ansicht** können Sie die Standard-Zoomstufe, die beim Öffnen von Layouts verwendet wird, für alle zukünftigen Projekte ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

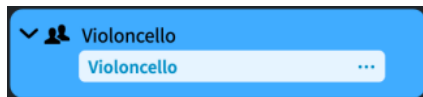
[Statuszeile](#) auf Seite 43

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 511

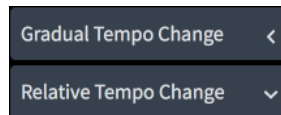
Ein-/Ausblenden-Pfeile

Ein-/Ausblenden-Pfeile zeigen an, dass Objekte, Bereiche und Menüs vertikal oder horizontal erweitert/eingeklapt werden können.

In Dorico Pro werden Ein-/Ausblenden-Pfeile häufig verwendet, um Abschnitte in Bereichen, erweiterte Optionen und Karten zu erweitern/einzuklappen, zum Beispiel Spielerkarten im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus.



Ein-/Ausblenden-Pfeil für eine Spieler-Karte



Ein-/Ausblenden-Pfeile für Abschnitte im Tempo-Bereich

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123
[Instrumente](#) auf Seite 145
[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 31

Arbeitsumgebung einrichten

In Dorico Pro können Sie Ihre Arbeitsumgebung gemäß Ihrer Arbeitsweise einrichten. Sie können zum Beispiel mehrere Registerkarten öffnen, um mehrere Layouts innerhalb desselben Fensters anzuzeigen. Sie können auch dasselbe Projekt in mehreren Projektfenstern öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Navigation](#) auf Seite 507
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 79

Zwischen Modi umschalten

Sie können jederzeit und auf verschiedene Weise zwischen Modi hin und her wechseln. So können Sie zum Beispiel im Einrichten-Modus weitere Spieler zu Ihrem Projekt hinzufügen, nachdem Sie bereits im Schreiben-Modus begonnen haben, Noten einzugeben.

VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie auf eine der folgenden Arten zwischen Modi hin und her:
 - Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** in Kombination mit einer Ziffer zwischen **1** und **5** (**Strg-Taste/Befehlstaste-1** für Einrichten, **Strg-Taste/Befehlstaste-2** für Schreiben, **Strg-Taste/Befehlstaste-3** für Notensatz, **Strg-Taste/Befehlstaste-4** für Wiedergabe, **Strg-Taste/Befehlstaste-5** für Drucken).
 - Klicken Sie auf den entsprechenden Schalter in der Werkzeugzeile.
 - Wählen Sie **Fenster > [Modus]**.
 - Um in den Schreiben-Modus umzuschalten, doppelklicken Sie im Einrichten-Modus oder Notensatz-Modus in den Notenbereich.

TIPP

Sie können diese Option unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Bearbeiten** deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Modi in Dorico](#) auf Seite 22

[Projektfenster](#) auf Seite 33

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 55

Zwischen Layouts wechseln

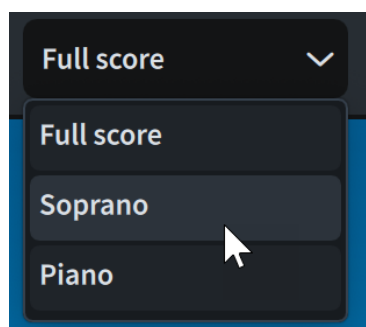
Sie können einstellen, welches Layout auf der aktuellen Registerkarte im Notenbereich im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus oder in der Spur-Übersicht im Wiedergabe-Modus angezeigt wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einzelne Einzelstimmen-Layouts prüfen möchten.

HINWEIS

Sie können nur zwischen Layouts wechseln, denen Spieler zugewiesen sind.

VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie zu einem anderen Layout auf eine der folgenden Arten:
 - Um zum nächsten Layout zu wechseln, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-+** oder wählen Sie **Fenster > Nächstes Layout**.
 - Um zum vorigen Layout zu wechseln, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Ü** oder wählen Sie **Fenster > Vorheriges Layout**.
 - Wählen Sie ein Objekt in einer Notenzeile oder in der Pianorolle des Spielers aus, dessen Layout Sie öffnen möchten, und drücken Sie **W** oder wählen Sie **Fenster > Gegenstück-Layout**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf die Layout-Auswahl und wählen Sie ein Layout aus dem Menü aus.



ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird im Notenbereich geöffnet. Es ersetzt das zuvor auf der Registerkarte geöffnete Layout.

TIPP

Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 196

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

[Navigation](#) auf Seite 507

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

[Zwischen Partien in der Spur-Übersicht umschalten](#) auf Seite 699



Zonen anzeigen/ausblenden

Sie können einzelne Zonen oder alle Zonen gleichzeitig anzeigen/ausblenden, um zum Beispiel den verfügbaren Platz für die Anzeige von Noten im Notenbereich oder zum Zugriff auf Optionen in einem bestimmten Bereich zu vergrößern.

HINWEIS

In einigen Modi sind nicht alle Methoden verfügbar.

VORGEHENSWEISE

1. Blenden Sie die linke Zone auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
 - Klicken Sie im Werkzeugfeld links auf **Linke Zone anzeigen** .
 - Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
 - Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.
 2. Blenden Sie die rechte Zone auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
 - Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf den Schalter für einen Bereich, den Sie einblenden möchten, oder auf den (aktiven) Schalter für den Bereich, den Sie ausblenden möchten.
 - Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.
 3. Blenden Sie die untere Zone auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
 - Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
 - Wählen Sie **Fenster > Untere Zone anzeigen**.
 4. Blenden Sie alle Zonen auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-0**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Zonen ausblenden/wiederherstellen** .
 - Wählen Sie **Fenster > Zonen ausblenden/wiederherstellen**.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Zonen werden angezeigt/ausgeblendet.

Wenn Sie alle aktiven Zonen ausblenden, zeigt der Schalter **Zonen ausblenden/wiederherstellen** in der Werkzeugzeile an, welche Zonen vorher aktiv waren, aber jetzt ausgeblendet sind.

TIPP

- Sie können der Anzeige von bestimmten Bereichen in der unteren Zone auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.
- Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Fenster** können Sie einstellen, dass die rechten/linken Zonen ausgeblendet werden sollen, wenn die untere Zone angezeigt wird.

BEISPIEL



Schalter **Zonen ausblenden/wiederherstellen**, wenn Zonen angezeigt werden



Schalter **Zonen ausblenden/wiederherstellen**, wenn alle Zonen zuvor eingeblendet waren, nun aber ausgeblendet sind

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen und Bereiche](#) auf Seite 42

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Ein-/Ausblenden-Pfeile](#) auf Seite 48


[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Neue Registerkarten öffnen


Sie können mehrere Registerkarten im gleichen Projektfenster öffnen, mit denen Sie mehrere Layouts oder verschiedene Ansichten desselben Layouts anzeigen können. So können Sie zum Beispiel Ihr vollständiges Partiturlayout in der Seitenansicht auf einer Registerkarte und in der fortlaufenden Ansicht auf einer anderen Registerkarte anzeigen.

Jede Registerkarte kann ein separates Layout oder eine andere Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist. Wenn Sie eine neue Registerkarte öffnen, werden Sie aufgefordert, ein Layout auszuwählen, das Sie auf der Registerkarte anzeigen möchten.

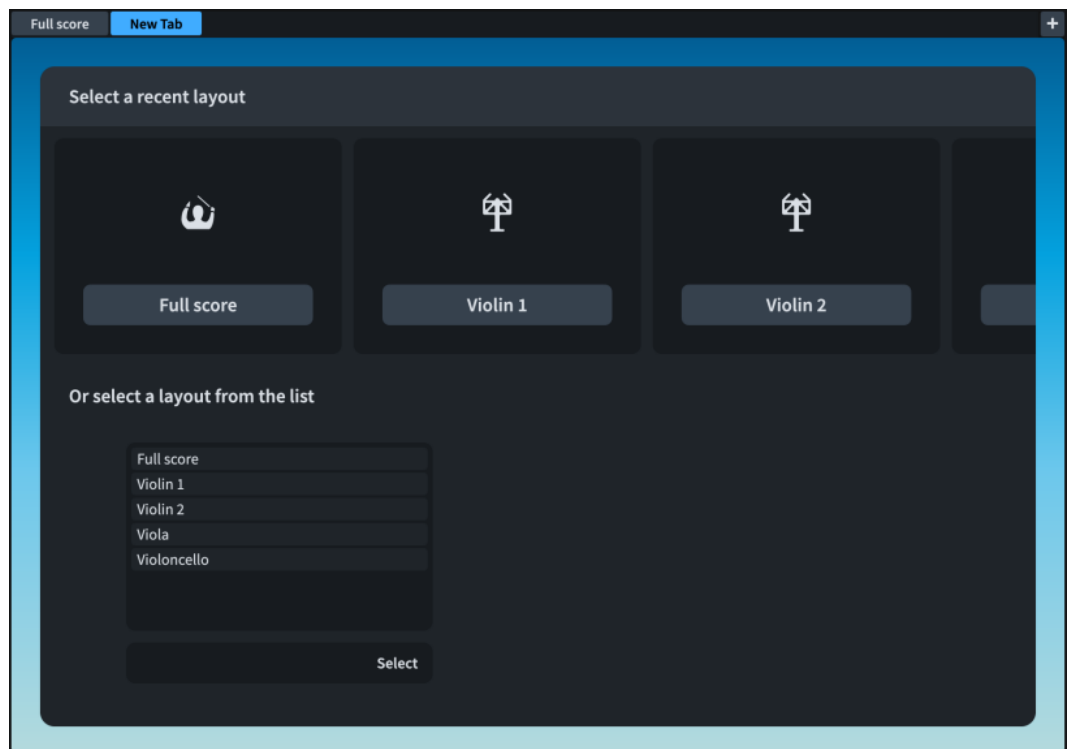
Sie finden die Registerkarten in der Registerkartenzeile – am oberen Rand des Notenbereichs unterhalb der Werkzeugzeile. Wenn keine Registerkarten angezeigt werden, klicken Sie auf **Registerkarten anzeigen**  in der Werkzeugzeile.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie eine neue Registerkarte auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-T**.
- Klicken Sie auf der rechten Seite der Registerkartenzeile auf **Neue Registerkarte** .
- Wählen Sie **Fenster > Neue Registerkarte**.

Es wird eine neue Registerkarte mit zuletzt verwendeten Layouts am oberen und einer Liste von anderen Layouts im Projekt am unteren Rand geöffnet. Wenn die Registerkartenzeile ausgeblendet war, wird sie jetzt angezeigt.



2. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten ein Layout aus, das in der neuen Registerkarte geöffnet werden soll:
 - Klicken Sie auf eines der Symbole.
 - Wählen Sie in der Liste am unteren Rand ein Layout aus.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf die Layout-Auswahl und wählen Sie ein Layout aus.

ERGEBNIS

Das gewählte Layout wird in der aktiven Registerkarte geöffnet.

TIPP

Sie können auch zwischen verschiedenen Layouts innerhalb derselben Registerkarte wechseln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Registerkartenzeile](#) auf Seite 38

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

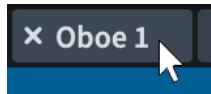
Registerkarten schließen

Sie können einzelne Registerkarten mit Layouts, die Sie nicht mehr benötigen, schließen. Dabei können Sie mehrere Registerkarten gleichzeitig schließen.

VORGEHENSWEISE

- Schließen Sie Registerkarten auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie die Registerkarte aus, die Sie schließen möchten und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-W**.
- Bewegen Sie die Maus über die Registerkarte, die Sie schließen möchten und klicken Sie auf **x**.



- Wählen Sie die einzelne Registerkarte aus, die Sie schließen möchten und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Registerkarte schließen** aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Registerkarte, die Sie nicht schließen möchten und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Andere Registerkarten schließen** aus.

HINWEIS

Sie können die letzte Registerkarte in einem Fenster nicht schließen. Wenn nur noch eine Registerkarte geöffnet ist und Sie die Registerkarten nicht mehr anzeigen möchten, deaktivieren Sie **Registerkarten anzeigen** in der Werkzeugzeile. Die Registerkarte wird nicht mehr angezeigt, aber das entsprechende Layout ist nach wie vor sichtbar.

ERGEBNIS

Wenn Sie eine einzelne Registerkarte ausgewählt und geschlossen haben, werden die ausgewählte Registerkarte und das zugehörige Layout geschlossen.

Wenn Sie eine einzelne Registerkarte ausgewählt und die anderen Registerkarten geschlossen haben, werden alle offenen Registerkarten mit Ausnahme der ausgewählten Registerkarte geschlossen.

Zwischen Registerkarten wechseln

Sie können zwischen verschiedenen geöffneten Registerkarten wechseln, um unterschiedliche Layouts im Notenbereich anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie zwischen Registerkarten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste-Tab-Taste**, um vorwärts durch alle offenen Registerkarten zu navigieren.
 - Drücken Sie **Strg-Taste-Umschalttaste-Tab-Taste**, um rückwärts durch alle offenen Registerkarten zu navigieren.
 - Klicken Sie auf die Registerkarte, zu der Sie wechseln möchten.

TIPP

- Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie einstellen, dass ausgewählte Objekte beim Wechseln zwischen Registerkarten und Fenstern automatisch sichtbar bleiben.
 - Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Reihenfolge von Registerkarten ändern

Sie können Registerkarten an eine andere Position in der Registerkartenleiste verschieben.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie eine Registerkarte an und ziehen Sie sie an die neue Position.
Die anderen Registerkarten werden verschoben, um anzuzeigen, wo die gezogene Registerkarte positioniert wird.
-

Mehrere Registerkarten im selben Projektfenster anzeigen

Sie können Ihr Projektfenster vertikal oder horizontal aufteilen, um zwei Registerkarten gleichzeitig anzuzeigen. So können Sie verschiedene Layouts entweder nebeneinander oder übereinander anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Registerkarte mit dem Layout aus, das Sie in eine neue Registerkartengruppe verschieben möchten.
 2. Teilen Sie die Ansicht auf eine der folgenden Arten auf:
 - Um Layouts nebeneinander anzuzeigen, wählen Sie **Fenster > Vertikale Trennung**.
 - Um Layouts übereinander anzuzeigen, wählen Sie **Fenster > Horizontale Trennung**.
-

ERGEBNIS

Das Projektfenster wird geteilt, um zwei Registerkarten gleichzeitig anzuzeigen. Die ausgewählte Registerkarte wird in die neue Registerkartengruppe verschoben.

Registerkarten in eine andere Registerkartengruppe verschieben

Sie können Registerkarten in andere Registerkartengruppen verschieben. So können Sie zum Beispiel verschiedene Layouts oder zwei Ansichten desselben Layouts vergleichen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Registerkarten geöffnet, die beide im gleichen Projektfenster angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie auf die Registerkarte und ziehen Sie sie in die Ziel-Registerkartengruppe.
-

Registerkarten in andere Fenster verschieben

Sie können Registerkarten in ein anderes geöffnetes Fenster innerhalb desselben Projekts verschieben, um die entsprechenden Layouts in einem neuen Fenster anzuzeigen. So können Sie zum Beispiel zwei Layouts auf zwei Bildschirmen vergleichen.

HINWEIS

- Die Layouts müssen zum selben Projekt gehören. Wenn Sie versuchen, eine Registerkarte in ein Fenster eines anderen Projekts zu verschieben, wird ein neues Fenster für das Projekt erstellt, zu dem das Layout gehört.

- Sie können Registerkarten nur in andere Fenster verschieben, wenn Sie mindestens zwei Registerkarten geöffnet haben.
-

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um ein neues Projektfenster mit der eingefügten Registerkarte zu erstellen, können Sie entweder auf die Registerkarte klicken und sie aus der Registerkartenzeile ziehen und loslassen oder **Fenster > Registerkarte in neues Fenster verschieben** wählen. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Registerkarten klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.
 - Um die Registerkarte in ein vorhandenes Projektfenster zu verschieben, klicken Sie auf die Registerkarte und ziehen Sie sie auf die Registerkartenzeile im entsprechenden Projektfenster.
-

Mehrere Projektfenster öffnen

Sie können mehrere Projektfenster für dasselbe Projekt öffnen, wenn Sie zum Beispiel an mehreren Layouts gleichzeitig arbeiten möchten. Sie können das Projekt auch in jedem Fenster in einem anderen Modus anzeigen, also zum Beispiel ein Fenster im Schreiben-Modus und ein anderes im Wiedergabe-Modus.

Standardmäßig wird in allen Fenstern, die zu ein und demselben Projekt gehören, die Abspielmarke angezeigt. Außerdem verschiebt sich die Anzeige automatisch, um den Noten während der Wiedergabe zu folgen.

VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie ein neues Projektfenster auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-T**.
 - Wählen Sie **Fenster > Neues Fenster**.
-

ERGEBNIS

Ein Duplikat des aktiven Fensters wird geöffnet. Es enthält dieselben Registerkarten und dieselben Ansichtsoptionen wie das ursprüngliche Fenster.

TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie einstellen, dass ausgewählte Objekte beim Wechseln zwischen Registerkarten und Fenstern automatisch sichtbar bleiben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Modi umschalten](#) auf Seite 48

[Zwischen Registerkarten wechseln](#) auf Seite 53

[Abspielmarke](#) auf Seite 716

[Abspielmarke ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 718

[Folgeverhalten der Abspielmarke aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 718

Zur Vollbildansicht wechseln

Sie können die verfügbare Bildschirmfläche für Ihre Noten maximieren, indem Sie jedes Projektfenster auf Bildschirmgröße vergrößern.

Sie können auch Desktop-Elemente Ihres Betriebssystems ausblenden, zum Beispiel die Taskleiste in Windows oder die Menüleiste und das Dock in macOS.

In Dorico Pro können Sie auch die Zonen an den Rändern des Fensters ein-/ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Vollbild**.

WEITERE SCHRITTE

Um zur Standard-Ansicht zurückzukehren, wählen Sie **Ansicht > Vollbild**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 511

[Ansicht im Notenbereich verschieben](#) auf Seite 511

[Statuszeilen-Werkzeuge ein-/ausblenden](#) auf Seite 45





Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln

Im Einrichten-Modus und im Schreiben-Modus können Sie zwischen verschiedenen Ansichtstypen im Notenbereich wechseln. Wenn zum Beispiel ein Flötenspieler in Ihrem Projekt mit Piccolo doppelt, können Sie zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um die Piccolo-Notenzeile neben der Flöten-Notenzeile zu sehen.

HINWEIS

Im Notensatz-Modus werden Layouts immer in der Seitenansicht angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wechseln Sie auf eine der folgenden Arten in die fortlaufende Ansicht oder die Seitenansicht:
 - Um in die fortlaufende Ansicht zu wechseln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-2** oder wählen Sie **Fortlaufende Ansicht** in der Statuszeile.
 - Um in die Seitenansicht zu wechseln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-1** oder wählen Sie **Seitenansicht** in der Statuszeile.
2. Optional: Wenn Sie **Seitenansicht** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden verfügbaren Seitenanordnungen in der Statuszeile.
 - Um Seiten paarweise als Doppelseiten anzuzeigen, die jeweils von links nach rechts in einer Reihe angeordnet sind, wählen Sie **Doppelseiten horizontal** .
 - Um Seiten paarweise als Doppelseiten anzuzeigen, die jeweils von oben nach unten in einer Spalte angeordnet sind, wählen Sie **Doppelseiten vertikal** .
 - Um einzelne Seiten von links nach rechts anzuzeigen, wählen Sie **Einzelseiten horizontal** .
 - Um einzelne Seiten von oben nach unten anzuzeigen, wählen Sie **Einzelseiten vertikal** .

ERGEBNIS

Der Ansichtstyp des Notenbereichs wurde geändert.

- In der Seitenansicht werden standardmäßig nur Notenzeilen mit Noten oder Objekten angezeigt. Bei Spielern, die mehrere leere Instrumente halten, wird in der Gesamtpartitur nur das Hauptinstrument angezeigt.
- In der fortlaufenden Ansicht werden alle Notenzeilen im Projekt angezeigt. Standardmäßig werden Hilfstaktzahlen über jeder Notenzeile und Hilfs-Instrumentenbeschriftungen über jedem Instrument angezeigt. Bei Spielern, die mehrere Instrumente halten, wird der Spielername auch in Hilfs-Instrumentenbeschriftungen angezeigt.

HINWEIS

- Der Notenabstand wird in der fortlaufenden Ansicht nicht ausgerichtet und es besteht keine automatische vertikale Kollisionsvermeidung, so dass sich Noten und Objekte überschneiden können. Sie können den Standardabstand zwischen Notenzeilen in der fortlaufenden Ansicht für jedes Layout unabhängig ändern.
- Wenn Sie Layouts wechseln, wird die Ansichtsart auf Ihre Standardeinstellung zurückgesetzt.
- Unter **Programmeinstellungen** > **Allgemein** > **Ansicht** können Sie die standardmäßige Ansichtsart für alle Projekte ändern.
- Sie können der Option **Ansichts-Typ umschalten** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Mit diesem Befehl schalten Sie zwischen fortlaufender Ansicht und Seitenansicht um.
- Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.

WEITERE SCHRITTE

In der fortlaufenden Ansicht können Sie Instrumentenfilter verwenden, um nur bestimmte Notenzeilen anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Statuszeile](#) auf Seite 43

[Notenzeilensparationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 822

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1155

[Spieler umbenennen](#) auf Seite 210

[Instrumentenfilter](#) auf Seite 513

Bevorzugte Maßeinheit ändern

Sie können die bevorzugte Maßeinheit dahingehend ändern, dass sie in Dorico Pro durchgängig für Optionen verwendet wird, die absolute Maße verwenden, z. B. die Größe der Seitenränder in den **Layout-Optionen**. Dies wirkt sich nicht auf Optionen aus, die relativ zur Größe der Notenzeilen festgelegt werden, z. B. die **Notensatz-Optionen** oder die **Partie-Optionen**.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
3. Wählen Sie im Bereich **Allgemein** eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Bevorzugte Maßeinheit**:
 - **Punkte (pt)**
 - **Millimeter (mm)**

- **Zoll (in)**
 - **Zentimeter (cm)**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern

Sie können die Nummerierungskonvention für das mittlere C (MIDI-Note 60) innerhalb von Dorico Pro ändern, auch im Pianorollen-Editor, Klaviatur-Bereich und in der Statuszeilen-Anzeige. Standardmäßig ist MIDI-Note 60 in Dorico Pro als C4 nummeriert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Wählen Sie im **Allgemein**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Mittleres C (Note 60)**:
 - **C3**
 - **C4**
 - **C5**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 43
[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 890
[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

Farbeinrichtung

In Dorico Pro können Sie die in unterschiedlichen Kontexten verwendeten Farben ändern, unter anderem in Projektfenstern und in jeder Art von Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 783
[Ansichtsoptionen für Noten und Pausen](#) auf Seite 1480
[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1969
[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1481
[Hintergrundfarbe von Textrahmen ändern](#) auf Seite 667
[Farbe der Ränder von Textrahmen ändern](#) auf Seite 666

Fenster-Farbthema ändern

Sie können das in Dorico Pro verwendete Farbthema ändern. Wenn Sie lieber dunklen Text vor hellem Hintergrund lesen, können Sie zum Beispiel zu einem hellen Thema wechseln. Standardmäßig nutzt Dorico Pro das dunkle Thema, bei dem heller Text vor einem dunklen Hintergrund angezeigt wird.

VORGEHENSWEISE

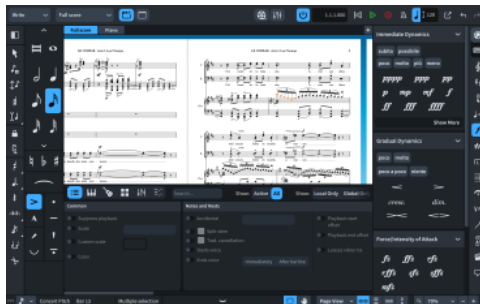
1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.

- Wählen Sie im **Fenster**-Abschnitt eine der folgenden Optionen aus dem **Thema**-Menü aus:
 - Dunkel**
 - Hell**
 - Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

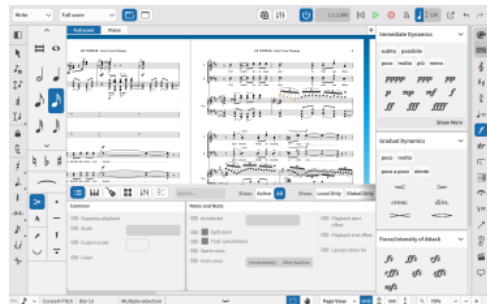
ERGEBNIS

Das in Dorico Pro verwendete Farbthema wird geändert. Dies wirkt sich sofort auf das aktuelle Projekt und auf alle zukünftig geöffneten Projekte aus. Das Thema wird verwendet, bis Sie die Einstellung wieder ändern.

BEISPIEL



Dunkles Thema



Helles Thema

Seitenfarbe ändern

Sie können die Farbe von Seiten in jeder der verschiedenen Layout-Arten ändern, zum Beispiel um zu erkennen, ob Sie sich in einem Einzelstimmen-Layout oder einen Gesamtpartitur-Layout befinden, oder um Noten einfacher lesbar zu machen.

Standardmäßig haben Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts weiße Seiten, während Einzelstimmen-Layouts cremefarbene Seiten haben.


VORGEHENSWEISE

- Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 - Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Farben**.
 - Ändern Sie die Seitenfarbe für **Gesamtpartitur-Layouts**, **Einzelstimmen-Layouts** und/oder **Benutzerdefinierte Partitur-Layouts** im **Seitenfarben**-Abschnitt auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus.
 - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.
 - Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Seitenfarbe in Layouts des entsprechenden Typs wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf die Seitenfarbe beim Exportieren oder Drucken von Layouts.

TIPP

Sie können Seitenfarben wieder auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie für jeden Layout-Typ auf **Zurücksetzen**  klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 196

[Layouts drucken](#) auf Seite 765

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769

[Hintergrundfarbe von Textrahmen ändern](#) auf Seite 667

Hintergrundfarbe ändern

Sie können die Hintergrundfarbe des Notenbereichs ändern. Der Hintergrund kann ein Farbverlauf aus bis zu vier Farben oder auch eine einzelne Farbe sein. Sie können die Hintergrundfarbe im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auch unabhängig voneinander ändern, so dass Sie auf Anhieb erkennen, in welchem Modus Sie sich befinden.


VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Farben**.
 3. Wählen Sie im **Hintergrundfarben**-Abschnitt eine der folgenden **Verwenden**-Optionen für den **Schreiben-Modus** und/oder den **Notensatz-Modus** aus:
 - **Farbverlauf**
 - **Einzelfarbe**
 4. Ändern Sie die Hintergrundfarbe auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie **Farbverlauf** ausgewählt haben und eine voreingestellte Farbauswahl verwenden möchten, wählen Sie diese aus dem **Preset**-Menü aus.
 - Wenn Sie **Farbverlauf** ausgewählt haben und eine benutzerdefinierte Farbauswahl verwenden möchten, klicken Sie entweder auf jede Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus oder geben Sie die gewünschten Farbcodes in die Wertefelder ein.
 - Wenn Sie **Einzelfarbe** ausgewählt haben, klicken Sie entweder auf die Farbvorschau **Stop 1** und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus oder geben Sie den gewünschten Farbcode in das Wertefeld ein.
-

ERGEBNIS

Die Hintergrundfarbe wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, geändert.

TIPP

- Die für den Schreiben-Modus eingestellte Hintergrundfarbe wird auch im Einrichten-Modus verwendet.
 - Sie können Hintergrundfarben wieder auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie auf **Zurücksetzen**  klicken.
-

Farben im Notebereich ändern

Sie können die Farben ändern, die für unterschiedliche Zwecke im Notebereich verwendet werden, darunter die Farben für die ersten acht Stimmen in jeder Notenzeile und die Farbe für ausgewählte Objekte. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie bestimmte Farbkombinationen leichter lesbar finden als andere.


VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Farben**.
3. Ändern Sie im **Stimmfarben**-Abschnitt die Farbe für jede Stimme auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus.
 - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.
4. Ändern Sie im Abschnitt **Andere Farben** die Farbe für jedes Objekt auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus.
 - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Farbe der entsprechenden Stimmen und Objekte wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, geändert.

TIPP

Sie können Farben wieder auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie für jede Stimme bzw. jedes Objekt auf **Zurücksetzen**  klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
- [Anmerkungen](#) auf Seite 783
- [Ansichtsoptionen für Noten und Pausen](#) auf Seite 1480
- [Farben für Vorzeichen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1108
- [Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486
- [Eingabemarke](#) auf Seite 250
- [MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 303
- [Abspielmarke](#) auf Seite 716
- [Tabulatur](#) auf Seite 1837
- [Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1329
- [Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1766

Farben umkehren

Sie können die in Dorico Pro verwendeten Farben für Noten und Seiten umkehren; standardmäßig werden dadurch weiße Noten auf schwarzen Seiten angezeigt. Sie können die umgekehrte Seitenfarbe danach anpassen, um zum Beispiel weiße Noten auf einem blauen Hintergrund anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE


1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Farben**.
3. Aktivieren Sie im **Seitenfarben**-Abschnitt die Option **Farben für Noten invertieren (weiß auf schwarz)**.
4. Ändern Sie die umgekehrte Seitenfarbe auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus.
 - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Farben für Noten und Seiten werden im aktuellen Projekt und allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, umgekehrt. Noten werden immer in Weiß angezeigt, während Seiten die von Ihnen festgelegte umgekehrte Hintergrundfarbe nutzen. Dies hat keine Auswirkungen auf die Farben beim Exportieren oder Drucken von Layouts.

Indem Sie **Farben für Noten invertieren (weiß auf schwarz)** deaktivieren, werden Farben für Noten/Seiten auf ihre nicht-umgekehrte Konfiguration zurückgesetzt.



TIPP

Sie können die umgekehrte Seitenfarbe wieder auf die Standard-Werkseinstellung zurücksetzen, indem Sie auf **Zurücksetzen**  klicken.

Farbe von Objekten ändern

Sie können die Farbe einzelner Noten und Objekte ändern, um zum Beispiel bestimmte Objekte beim Erstellen von musikpädagogischen Arbeitsbögen von den anderen abzusetzen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Objekte aus, deren Farbe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Farbe**-Option in der **Allgemein**-Gruppe.
3. Klicken Sie in die Farbvorschau, um den Dialog **Farbe auswählen (Windows)/Farben (macOS)** zu öffnen.
4. Wählen Sie die gewünschte Farbe aus oder erstellen Sie sie.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Farbe der ausgewählten Objekte wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die Standardfarbe vieler Objekte ändern, etwa durch Editieren des Absatzstils von textbasierten Notationselementen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1450

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1794

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1017

[Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 991

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1026

[Hintergrundfarbe von Textrahmen ändern](#) auf Seite 667

[Farbe der Ränder von Textrahmen ändern](#) auf Seite 666

Spracheinrichtung

In Dorico Pro können Sie die Sprache anpassen, die in unterschiedlichen Kontexten verwendet wird, unter anderem für die Benutzeroberfläche und für Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastatursprache ändern](#) auf Seite 71

[Sprache für Wiederholungsanzahl-Angaben ändern](#) auf Seite 1697

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1787

Programmsprache ändern

Sie können die Sprache ändern, die im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, für die Benutzeroberfläche verwendet wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn sich die Sprache Ihres Betriebssystems von der Sprache unterscheidet, die Sie in Dorico Pro nutzen möchten.

HINWEIS

Änderungen der Programmsprache wirken sich nicht auf die Sprache aus, die für Instrumentennamen oder Datum- und Zeit-Token verwendet wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
3. Wählen Sie im **Allgemein**-Abschnitt aus dem **Sprache**-Menü die gewünschte Sprache aus.

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten für die Benutzeroberfläche verwendete Sprache wird geändert. Wenn Ihre Tastatursprache auf **Standard** eingestellt ist, wird die Tastatursprache ebenfalls geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
[Tastatursprache ändern](#) auf Seite 71

Sprache für Instrumentennamen ändern

Sie können die für Instrumentennamen verwendete Sprache ändern, um zum Beispiel eine französische Partitur nachzubilden. Dies wirkt sich auf Notenzeilenbeschriftungen und Beschriftungen für Instrumentenwechsel aus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Sprache**.
 3. Wählen Sie im Menü **Sprache für Instrumentennamen** die Sprache aus, die Sie verwenden möchten.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Instrumentennamen zurücksetzen**.
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Schreibung von Notennamen** aus:
 - **Großbuchstaben**
 - **Kleinbuchstaben**
 6. Optional: Wenn Sie **Deutsch** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notennamen in deutschen Instrumentennamen**:
 - **Englisch (Bb / B)**
 - **Deutsch (B / H)**
 7. Optional: Wenn Sie **Deutsch** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Vorzeichen in deutschen Instrumentennamen**:
 - **Notensymbol verwenden**
 - **Namen verwenden**
 8. Optional: Wenn Sie **Französisch** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notenname für C in Französisch**:
 - **Do**
 - **Ut**
 9. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Sprache für alle Instrumentennamen und Präfixe von Beschriftungen für Instrumentenwechsel wird projektweit geändert. Instrumente, die Sie in Zukunft zum Projekt hinzufügen, nutzen Ihre neue Spracheinstellung.

- Wenn Sie **Instrumentnamen zurücksetzen** aktiviert haben, werden die Namen vorhandener Instrumente im Projekt zurückgesetzt und übernehmen Ihre neue Spracheinstellung.
- Wenn Sie **Instrumentnamen zurücksetzen** deaktiviert haben, werden die Namen vorhandener Instrumente im Projekt nicht zurückgesetzt und nutzen weiterhin ihre vorhandene Sprache.

TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Sprache standardmäßig für Instrumentennamen in allen künftigen Projekten verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 153

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1780

[Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1786

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1787

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987

Sprache für Datum- und Zeit-Token ändern

Sie können die Sprache ändern, die projektweit für alle Datum- und Zeit-Token verwendet wird, zum Beispiel um Datum und Zeit anhand einer Sprachkonvention anzuzeigen, die von der Ihres Betriebssystems abweicht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Sprache**.
 3. Wählen Sie im Menü **Sprache für Datum- und Zeit-Token** die Sprache aus, die Sie verwenden möchten.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 653

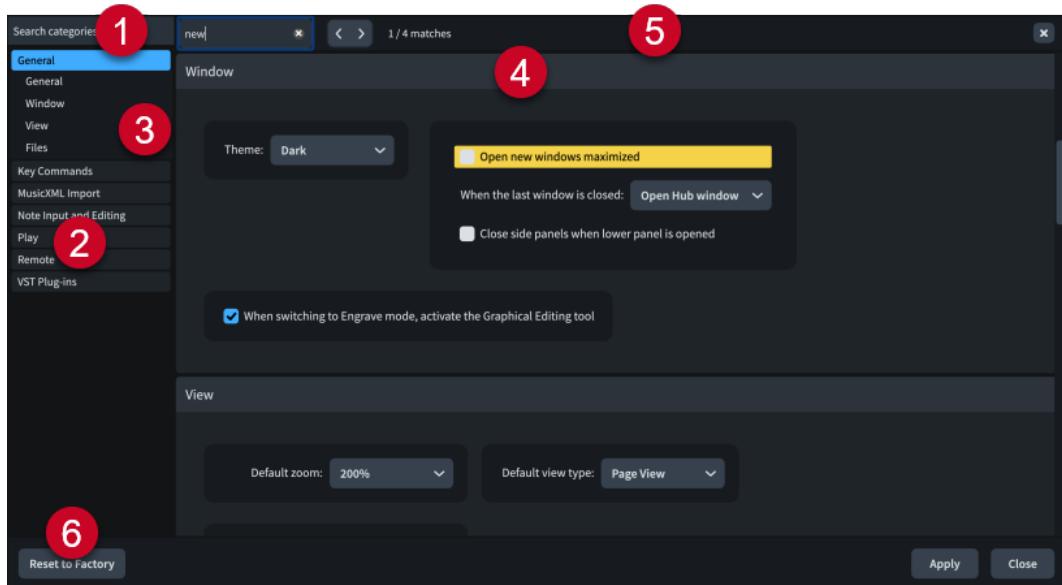
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Programmeinstellungen-Dialog

Im **Programmeinstellungen**-Dialog können Sie die Funktionen von Dorico Pro für alle Projekte festlegen.

Sie können die **Programmeinstellungen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-.**
- Wählen Sie **Bearbeiten > Programmeinstellungen** (Windows) oder **Dorico > Programmeinstellungen** (macOS).



Der **Programmeinstellungen**-Dialog umfasst Folgendes:

1 **Kategoriesuche-Feld**

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 **Kategorien-Liste**

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 **Abschnittsüberschriften**

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

4 **Abschnitt**

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

HINWEIS

Die Anordnung der Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite unterscheidet sich wesentlich von der auf anderen Seiten im **Programmeinstellungen**-Dialog. Diese Seite wird separat genauer beschrieben.

5 **Seitensuche-Leiste**

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können Sie **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer** **⏪**: Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer** **⏩**: Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen** **✕**: Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

6 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf die Standard-Werkseinstellungen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 57

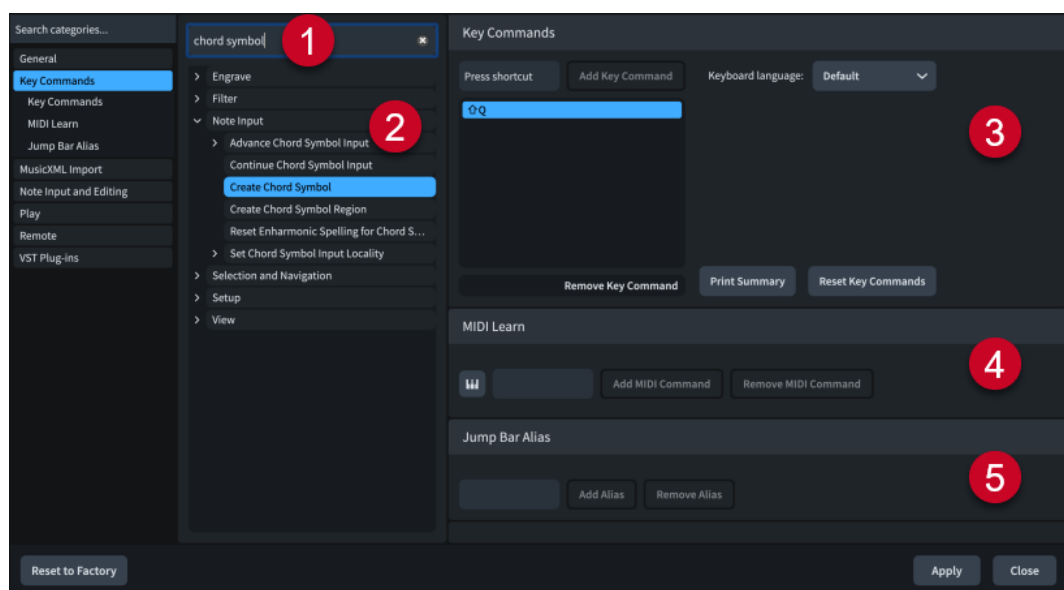
[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 876

Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog

Mit Hilfe der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie alle Funktionen anzeigen, denen Sie Tastaturbefehle zuweisen können, bestehende Tastaturbefehle ändern und neue Tastaturbefehle für Funktionen zuweisen, denen standardmäßig kein Tastaturbefehl zugewiesen ist.

Das Zuweisen Ihrer eigenen Tastaturbefehle kann bei Elementen oder Aktionen hilfreich sein, die Sie regelmäßig ausführen, zum Beispiel beim Festlegen bestimmter Auflösungen des rhythmischen Rasters oder beim Exportieren aller Layouts im PDF-Format.

- Sie finden die **Tastaturbefehle**-Seite, indem Sie den **Programmeinstellungen**-Dialog öffnen und dann in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle** klicken.



Die Seite **Tastaturbefehle** umfasst Folgendes:

1 Suchen-Feld

Hier können Sie nach Funktionen suchen, um Tastaturbefehle anzuzeigen, zu ändern oder hinzuzufügen. Da es mehrere Ebenen von Ein-/Ausblenden-Pfeilen gibt, bevor Sie viele Funktionen erreichen, ist dies oft der schnellste Weg, um zu finden, wonach Sie suchen.

2 Funktionen-Liste

Zeigt die Funktionen an, denen Tastaturbefehle zugewiesen werden können. Die Liste kann mit Hilfe des **Suchen**-Felds gefiltert werden. Die Ein-/Ausblenden-Pfeile neben den Optionen zeigen an, dass weitere verfügbar sind, wenn die Option erweitert wird.

Wenn Sie mit der Maus über Funktionen fahren, erscheint ein Tooltip, der bei einigen Funktionen mit besonders langen Namen hilfreich ist.

3 Tastaturbefehle-Abschnitt

Zeigt alle vorhandenen Tastaturbefehle in der aktuellen Tastatursprache für die ausgewählte Funktion in der Liste zugewiesener Tastaturbefehle an und ermöglicht es Ihnen, neue Tastaturbefehle zuzuweisen.


- **Tastatursprache:** Hiermit können Sie die Tastatursprache ändern, die für Tastaturbefehle verwendet wird.
- **Tastaturbefehl hinzufügen:** Fügt den gedrückten Tastaturbefehl der ausgewählten Funktion hinzu.

HINWEIS

- Sie können derselben Funktion mehrere Tastaturbefehle zuweisen.
 - Wenn Sie einen Tastaturbefehl eingeben, der bereits einer anderen Funktion zugewiesen ist, wird eine Warnung angezeigt.
-
- **Tastaturbefehl entfernen:** Entfernt den ausgewählten Tastaturbefehl von der ausgewählten Funktion.
 - **Übersicht drucken:** Damit navigieren Sie zu einer Offline-Seite in einem Webbrowser, die Ihre Tastaturbefehle auf einer interaktiven Tastatur anzeigt.
 - **Tastaturbefehle zurücksetzen:** Damit können Sie alle Tastaturbefehle auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

4 MIDI Learn-Bereich

Hier können Sie Steuerfunktionen bestimmte MIDI-Controller, Noten und Kombinationen von Noten zuweisen.

- **MIDI Learn **: Bereitet Dorico Pro zum Empfang der MIDI-Eingangsdaten vor, die Sie als Befehl speichern möchten.
- **MIDI-Befehl hinzufügen:** Damit können Sie die geänderten oder gedrückten MIDI-Controller oder Noten der ausgewählten Funktion hinzufügen.
- **MIDI-Befehl entfernen:** Damit können Sie den MIDI-Befehl von der ausgewählten Funktion entfernen.

5 Alias für Kurzbefehlleiste (Abschnitt)

Hier können Sie Aliase zuweisen, die Sie in die Kurzbefehlleiste eingeben können, um die entsprechende Funktion auszuführen.

- **Alias-Feld:** Hier können Sie einen Kurzbefehlleisten-Alias für die ausgewählte Funktion eingeben.
- **Alias hinzufügen:** Fügt die von Ihnen eingegebenen Zeichen als Kurzbefehlleisten-Alias für die ausgewählte Funktion hinzu.
- **Alias entfernen:** Entfernt den vorhandenen Kurzbefehlleisten-Alias von der ausgewählten Funktion.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle in Dorico](#) auf Seite 30

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 70

[MIDI-Befehle zuweisen](#) auf Seite 71

[Tastaturbefehle für benutzerdefinierte Zoomstufen festlegen](#) auf Seite 512

[Kurzbefehlleiste](#) auf Seite 73

Interaktive Anzeige der Tastaturbefehle in Dorico

Die interaktive Anzeige der **Dorico Tastaturbefehle** bildet eine virtuelle Computertastatur ab, auf der den Tasten Tastaturbefehle zugeordnet sind, die entsprechend den zugewiesenen Sondertasten verschiedenfarbig unterlegt sind. Im Folgenden werden alle Tastaturbefehle für die ausgewählte Sprachbelegung der Tastatur, unterteilt in globale und modusspezifische Gruppen, aufgeführt.

Sie können die Map der **Dorico Tastaturbefehle** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Hilfe > Tastaturbefehle**.
- Klicken Sie im **Programmeinstellungen**-Dialog auf **Tastaturbefehle** in der Kategorien-Liste und klicken Sie dann auf **Übersicht drucken** im **Tastaturbefehle**-Abschnitt.



Die interaktive Anzeige der Tastaturbefehle bei Auswahl von English US

Die Map **Dorico Tastaturbefehle** wird in einem Webbrowser geöffnet. Sie ermöglicht Ihnen, eine der folgenden Aktionen durchzuführen:

- Wählen Sie einen Kontext aus, um die verfügbaren Tastaturbefehle anzuzeigen. Der Kontext eines Tastaturbefehls gibt den Modus an, in dem er verwendet werden kann. Tastaturbefehle mit globalem Kontext funktionieren in allen Modi.
- Um anzuzeigen, welche Tasten in Kombination mit Sondertasten einen Tastaturbefehl bilden, drücken Sie eine oder mehrere Sondertasten auf Ihrer Computertastatur, zum Beispiel die **Umschalttaste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Alt/Opt-Taste**, oder klicken Sie auf eine Sondertaste auf der virtuellen Tastatur. Auf der virtuellen Tastatur werden

die gedrückten/ angeklickten Tasten hervorgehoben und die jeder Taste zugewiesenen Funktionen angezeigt.

- Um nach einem bestimmten Tastaturbefehl zu suchen, geben Sie einen oder mehrere Begriffe in das Suchfeld ein.
- Eine Übersicht über alle verfügbaren Tastaturbefehle bietet Ihnen die Liste unterhalb der virtuellen Tastatur. Die Tastaturbefehle sind nach dem Kontext aufgeführt, in dem sie verwendet werden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastatursprache ändern](#) auf Seite 71

Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen

Sie können nach Tastaturbefehlen suchen, die Funktionen oder Menüelementen in Dorico Pro zugewiesen sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
3. Geben Sie im Feld **Suchen** den Namen der Funktion ein.
Die Einträge unter dem Suchfeld werden nach den eingegebenen Begriffen gefiltert.
4. Erweitern Sie einen Eintrag und wählen Sie die Funktion aus, für die Sie den Tastaturbefehl anzeigen möchten.
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.

ERGEBNIS

Wenn die Funktion einen Tastaturbefehl hat, wird dieser in der Liste zugewiesener Tastaturbefehle angezeigt.

TIPP

Sie können auch in der interaktiven Anzeige der Tastaturbefehle nach Funktionen suchen.

Tastaturbefehle zuweisen

Sie können vielen Funktionen Tastaturbefehle zuweisen, zum Beispiel für Funktionen, die Sie häufig verwenden, aber denen standardmäßig kein Tastaturbefehl zugeordnet ist. Außerdem können Sie vorhandene Tastaturbefehle ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
4. Optional: Wenn die Funktion bereits einen zugewiesenen Tastaturbefehl hat, klicken Sie auf **Tastaturbefehl entfernen** im **Tastaturbefehle**-Abschnitt.

Wenn Sie einen neuen Tastaturbefehl zuweisen, ohne den vorhandenen zu entfernen, können Sie beide Tastaturbefehle nutzen.

5. Klicken Sie auf das Eingabefeld **Tastaturkürzel eingeben**.
 6. Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Tastenkombination, die Sie als Tastaturbefehl zuweisen möchten.
 7. Klicken Sie auf **Tastaturbefehl hinzufügen**.
Wenn der gedrückte Tastaturbefehl bereits von einer anderen Funktion belegt ist, wird eine Warnung angezeigt.
 8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der gedrückte Tastaturbefehl wird der Liste von zugewiesenen Tastaturbefehlen für das ausgewählte Menüelement oder die ausgewählte Funktion hinzugefügt. Sie können ihn sofort verwenden.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle für benutzerdefinierte Zoomstufen festlegen](#) auf Seite 512

MIDI-Befehle zuweisen

Sie können bestimmte Tasten oder Schalter auf Ihrem MIDI-Keyboard zuweisen, um Funktionen auszuführen und auf Menüelemente zuzugreifen. Zum Beispiel, wenn Sie bei der Akkordsymboleingabe mit MIDI-Tasten navigieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Wählen Sie das Menüelement oder die Funktion aus, denen Sie MIDI-Befehle zuweisen möchten.
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
 4. Klicken Sie im Abschnitt **MIDI Learn** auf **MIDI Learn** .
 5. Drücken Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard die Taste oder den Schalter, der/dem Sie den ausgewählten Parameter zuweisen möchten.
 6. Klicken Sie auf **MIDI-Befehl hinzufügen**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Tastatursprache ändern

Sie können die für Tastaturbefehle in Dorico Pro verwendete Sprache ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn die Programmsprache auf Deutsch eingestellt ist, Sie aber eine englische Tastatur verwenden und englische Tastaturbefehle nutzen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.

3. Wählen Sie im **Tastatursprache**-Menü die Tastatursprache aus, die Sie für Tastaturbefehle verwenden möchten.

HINWEIS

Standard folgt der Programmsprache.

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten für Tastaturbefehle verwendete Tastatursprache wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmsprache ändern](#) auf Seite 63

Tastaturbefehle entfernen

Sie können einzelne Tastaturbefehle von einer Funktion entfernen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
 4. Klicken Sie im **Tastaturbefehle**-Abschnitt auf **Tastaturbefehl entfernen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Tastaturbefehl wird von der ausgewählten Funktion entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kurzbefehlleisten-Aliase entfernen](#) auf Seite 76

Tastaturbefehle zurücksetzen

Sie können alle Tastaturbefehle in Ihrem Projekt auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Klicken Sie im **Tastaturbefehle**-Abschnitt auf **Tastaturbefehle zurücksetzen**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle benutzerdefinierten Tastaturbefehle werden gelöscht und die Standard-Tastaturbefehle werden wiederhergestellt.

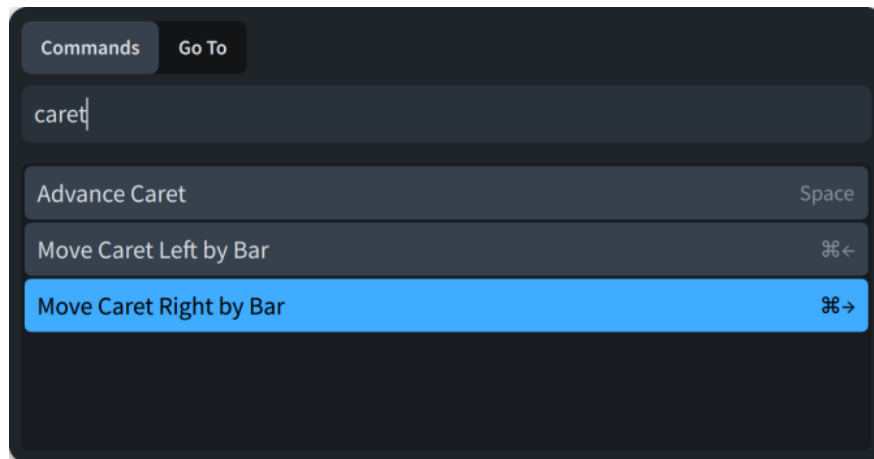
Kurzbefehlleiste

Die Kurzbefehlleiste ist ein temporäres Wertefeld, mit dem Sie mittels Ihrer Computertastatur Befehle ausführen und Positionen im aktuellen Layout ansteuern können.

- Sie können die Kurzbefehlleiste im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus anzeigen, indem Sie **J** drücken.

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle zuweisen, um die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus und im Gehe-zu-Modus anzuzeigen.



Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus mit einer Beispieleingabe

Befehle

Sie können die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus verwenden, um Befehle auszuführen, zum Beispiel, um den Dialog **Layout-Optionen** auf einer bestimmten Seite zu öffnen.

- Sie können die Kurzbefehlleiste in den Befehle-Modus versetzen, indem Sie **Alt-Taste-C (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)** drücken.

Wenn Sie anfangen, Text in die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus einzugeben, wird ein Menü mit gültigen Befehlen angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten.

Wenn Sie die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus nach dem Ausführen eines Befehls anzeigen, wird Ihre letzte Eingabe angezeigt, und der entsprechende Text ist ausgewählt.

Sie können die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, um eine Liste von bis zu fünf Befehlen anzuzeigen, die Sie am häufigsten verwenden.

HINWEIS

- Sie können Befehle mit der Kurzbefehlleiste nur in den Kontexten ausführen, in denen Sie die entsprechenden Aktionen ausführen können. Zum Beispiel können Sie Aktionen, die sich auf den Einrichten-Modus beziehen, auch nur im Einrichten-Modus ausführen.
 - Sie können bestimmten Befehlen Kurzbefehlleisten-Aliase zuweisen, um zum Beispiel Ihre häufigsten Befehle über kürzere Eingaben zu erreichen.
 - Wenn Befehle einen entsprechenden Tastaturbefehl oder Kurzbefehlleisten-Alias haben, werden sie im Menü der gültigen Befehle angezeigt.
-

Gehen zu

Im Gehe-zu-Modus können Sie die Kurzbefehlleiste verwenden, um zu bestimmten Takten, Studierzeichen, Seiten und Partien zu springen.

- Sie können die Kurzbefehlleiste in den Gehe-zu-Modus versetzen, indem Sie **Alt-Taste-G (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken.

Navigationsbeispiel	Eintrag in der Kurzbefehlleiste
Gehe zu Taktnummer [n], zum Beispiel Taktnummer 32	b[n] ; zum Beispiel b32 oder b+32
Gehe zu Studierzeichen [n], zum Beispiel Studierzeichen K	r[n] ; zum Beispiel rK oder rk
Gehe zu Seite [n], zum Beispiel Seite 6	p[n] ; zum Beispiel p6 oder p+6
Gehe zu Partienummer [n], zum Beispiel Partie 3	f[n] ; zum Beispiel f3 oder f+3
Gehe zu nächster Partie	fn
Gehe zu letzter Partie	fp

BEISPIEL

Um zu Takt 20 in Partie 3 zu navigieren, geben Sie **f3b20** ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Navigation](#) auf Seite 507

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Einblendfelder](#) auf Seite 25

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 31

Positionen mit der Kurzbefehlleiste ansteuern

Sie können die Kurzbefehlleiste verwenden, um im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus zu bestimmten Takten, Studierzeichen, Seiten und Partien zu springen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **J**, um die Kurzbefehlleiste anzuzeigen.
 2. Optional: Drücken Sie **Alt-Taste-G (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)**, um in den Gehe-zu-Modus zu wechseln.
 3. Machen Sie die Eingabe für die Position, die Sie ansteuern möchten.
Geben Sie zum Beispiel **f3b20** ein, um zu Takt 20 in Partie 3 zu springen.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

Befehle mit der Kurzbefehlleiste ausführen

Sie können die Kurzbefehlleiste im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus verwenden, um Befehle auszuführen, zum Beispiel, um den Dialog **Layout-Optionen** auf einer bestimmten Seite zu öffnen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Modus-spezifische Befehle ausführen möchten, befinden Sie sich im entsprechenden Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **J**, um die Kurzbefehlleiste anzuzeigen.
2. Optional: Drücken Sie **Alt-Taste-C (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)**, um in den Befehlsmodus zu wechseln.
3. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten den Befehl aus, den Sie ausführen möchten:
 - Geben Sie den gewünschten Text in die Kurzbefehlleiste ein.
Wenn Sie anfangen, Text in die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus einzugeben, wird ein Menü mit gültigen Befehlen angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können daraus eine Auswahl treffen, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.
 - Geben Sie den gewünschten Kurzbefehlleisten-Alias in die Kurzbefehlleiste ein.
 - Um eine Liste von bis zu fünf Befehlen anzuzeigen, die Sie am häufigsten verwenden, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste** und dann die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste**, um einen Befehl auszuwählen.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

Kurzbefehlleisten-Aliase zuweisen

Sie können bestimmten Befehlen Kurzbefehlleisten-Aliase zuweisen, um zum Beispiel Ihre häufigsten Befehle über kürzere Eingaben zu erreichen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **J**, um die Kurzbefehlleiste anzuzeigen.
2. Optional: Drücken Sie **Alt-Taste-C (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)**, um in den Befehlsmodus zu wechseln.
3. Geben Sie den Befehl, dem Sie ein Alias zuweisen möchten, in die Kurzbefehlleiste ein.

TIPP

Um sicherzustellen, dass der Befehl richtig eingegeben wird, wählen Sie ihn aus dem Menü mit gültigen Befehlen aus, indem Sie **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.

4. Geben Sie direkt nach dem Befehl = ein, gefolgt von den Zeichen, die Sie als Kurzbefehlleisten-Alias verwenden möchten.
Um zum Beispiel dem Befehl **Pausen entfernen** den Kurzbefehlleisten-Alias **pe** zuzuweisen, geben Sie **Pausen entfernen=pe** ein.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um den Befehl auszuführen und den Kurzbefehlleisten-Alias zuzuweisen, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um nur den Kurzbefehlleisten-Alias zuzuweisen, ohne den Befehl auszuführen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die Zeichen, die Sie nach dem = eingegeben haben, werden als Kurzbefehlleisten-Alias für den angegebenen Befehl zugewiesen.

TIPP

Sie können Kurzbefehlleisten-Aliase auch auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Kurzbefehlleisten-Aliase entfernen

Sie können Kurzbefehlleisten-Aliase entfernen, die Sie bestimmten Befehlen zugewiesen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
 3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
 4. Klicken Sie im Abschnitt **Alias für Kurzbefehlleiste** auf **Alias entfernen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Kurzbefehlleisten-Alias wird von der ausgewählten Funktion entfernt.

Projekt- und Dateiverwaltung

Neben dem Öffnen und Importieren/Exportieren von Projekten und anderen Dateiformaten umfasst die Projekt- und Dateiverwaltung auch die automatische Speicherung und Projekt-Backups.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 88

[Automatisch speichern](#) auf Seite 116

[Projekt-Backups](#) auf Seite 118

[Projektvorlagen](#) auf Seite 86

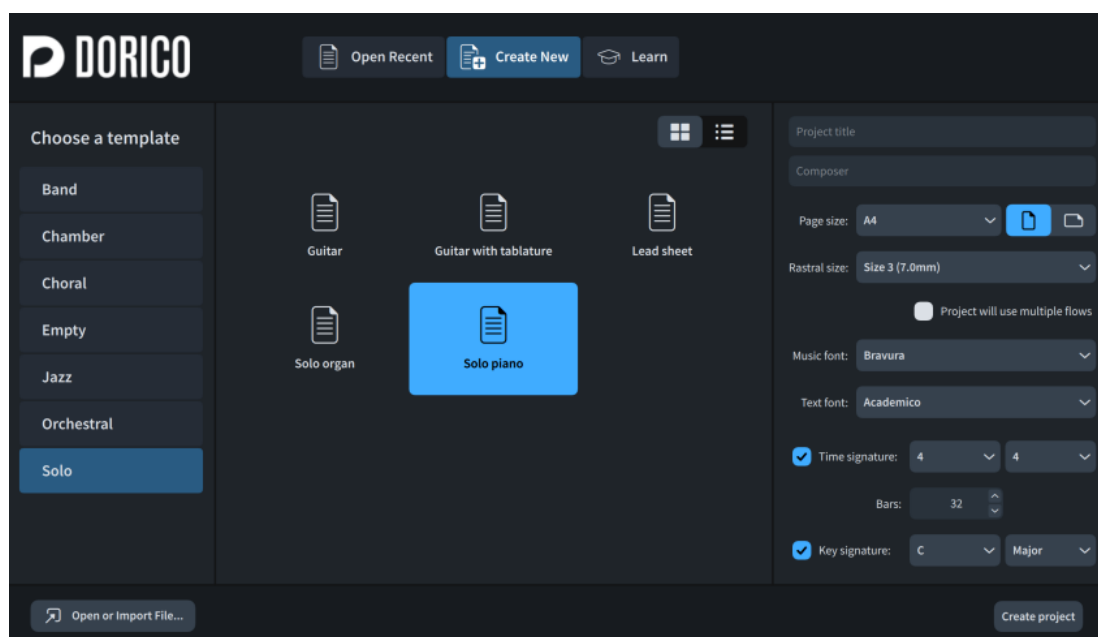
[Projekt-Statistiken \(Dialog\)](#) auf Seite 119

[Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 963

Hub

Im Hub können Sie auf aktuelle Projekte zugreifen, neue Projekte beginnen und sich mit Lernmaterialien wie Tutorials, Videos und aktuellen Blogposts auf dem Laufenden halten. Der Hub wird automatisch geöffnet, wenn Sie Dorico Pro starten.

- Sie können den Hub auch öffnen, indem Sie **Fenster > Hub** wählen.





Der Hub enthält die folgenden Seiten:


Letzte öffnen

Ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf die Projekte, an denen Sie zuletzt gearbeitet haben. Sie können durch die Liste scrollen, um auf Projekte zuzugreifen, die nicht sofort sichtbar sind. Sie können durch die letzten Projekte navigieren, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.

Indem Sie auf ein Projekt doppelklicken oder es auswählen und die **Eingabetaste** drücken, öffnen Sie das Projekt.

Sie können einen der folgenden Ansichtstypen für die zuletzt bearbeiteten Projekte auswählen:

- **Raster** 
- **Liste** 

Wenn die zuletzt bearbeiteten Projekte in der Rasteransicht angezeigt werden, können Sie auf den Menü-Schalter  für jedes Projekt klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:



- **Aus letzten Projekten entfernen:** Entfernt das Projekt von der Seite **Letzte Projekte**.
- **Umgebenden Ordner öffnen:** Öffnet den Explorer/macOS Finder und zeigt den Ordner an, in dem das Projekt gespeichert ist.

Neue erzeugen

Hiermit können Sie neue Projekte aus Projektvorlagen erstellen oder ein leeres Projekt auswählen.



Mit der Liste **Vorlage auswählen** auf der linken Seite können Sie eine Projektvorlagen-Kategorie auswählen, wobei die verfügbaren Projektvorlagen für die ausgewählte Kategorie in der Mitte angezeigt werden. Die **Leer**-Projektvorlage erstellt ein Projekt ohne Spieler und Partien.

Sie können einen der folgenden Ansichtstypen für Projektvorlagen auswählen:

- **Raster** 
- **Liste** 

Sie können für jede benutzerdefinierte Projektvorlage auf den Menü-Schalter  klicken, um sie zu löschen.

Rechts finden Sie die folgenden Projektoptionen:

- **Projekttitle:** Hier können Sie den Projekttitle eingeben.
- **Komponist:** Hier können Sie den Projektkomponisten eingeben.
- **Seitengröße:** Hier können Sie die Seitengröße für das Gesamtpartitur-Layout auswählen. Es stehen benutzerdefinierte Seitengrößen zur Verfügung, die Sie in Ihrer Benutzerbibliothek gespeichert haben.
- **Seitenausrichtung:** Hier können Sie auswählen, ob Sie **Hochformat**  oder **Querformat**  als Seitenausrichtung im Gesamtpartitur-Layout verwenden möchten.
- **Rastralgröße:** Hier können Sie die Notenzeilengröße für das Gesamtpartitur-Layout auswählen.
- **Projekt wird mehrere Partien umfassen:** Wenn Partie-Überschriften aktiviert sind, werden sie in allen Layouts angezeigt und Partietitel werden in laufenden Überschriften in Partitur-Layouts angezeigt. Wenn Partie-Überschriften deaktiviert sind, werden sie in allen Layouts ausgeblendet und der Projekttitle wird in laufenden Überschriften in Partitur-Layouts angezeigt.
- **Notenschrift:** Hier können Sie die im Projekt verwendete Notenschrift auswählen.
- **Textschrift:** Hier können Sie die Schriftfamilie auswählen, die standardmäßig im Projekt verwendet wird.

- **Taktart:** Hiermit können Sie eine Taktart für das Projekt festlegen. Wenn die Option deaktiviert ist, beginnt das Projekt ohne Taktart, also mit offenem Taktschema.
- **Takte:** Hier können Sie die Anzahl von Takten festlegen, die das Projekt enthalten soll.
- **Tonart:** Hier können Sie eine Tonart für das Projekt angeben. Wenn die Option deaktiviert ist, beginnt das Projekt ohne Tonart und wird als atonal behandelt.

Mit dem Schalter **Projekt erstellen** am unteren Rand des Hubs erstellen Sie ein neues Projekt anhand der ausgewählten Projektvorlage und Projektoptionen. Sie können auch auf Projektvorlagen doppelklicken, um ein neues Projekt zu beginnen.

Lernen

Bietet Zugriff auf Lernmaterialien. Dorico Pro zeigt eine Benachrichtigung an, wenn neue Materialien verfügbar sind.

- **Praktische Tutorials:** Zeigt verfügbare praktische Tutorials an, die Sie anhand von Dorico-Demoprojekten mit häufigen Arbeitsschritten vertraut machen.
- **Videos:** Zeigt aktuelle Video-Tutorials für Dorico an. Wenn Sie auf ein Video-Tutorial doppelklicken oder es auswählen und auf **Jetzt ansehen** klicken, wird es in einem Webbrowser geöffnet.
Im YouTube-Kanal von Dorico finden Sie Video-Tutorials und Informationen zu neuen Funktionen.
- **Forum:** Leitet Sie zum Steinberg-Benutzerforum.
- **Handbuch:** Leitet Sie zur Dokumentation.
- **Dorico-Blog:** Zeigt neue Posts im Dorico-Blog an. Wenn Sie auf einen Blogpost klicken, wird er in einem Webbrowser geöffnet.

Am unteren Rand des Hubs können Sie mit **Datei öffnen oder importieren** nach MusicXML-, MIDI- und Dorico-Projektdateien suchen und sie öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Werkzeugzeile](#) auf Seite 34
- [Projektvorlagen](#) auf Seite 86
- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83
- [Notenzeilengröße](#) auf Seite 815
- [Benutzerdefinierte Seitengrößen](#) auf Seite 1069

Neue Projekte beginnen

Sie können neue Projekte aus Projektvorlagen heraus beginnen, zum Beispiel für Orchester oder Vokalensemble. Sie können auch mit einem leeren Projekt beginnen.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der Hub nicht geöffnet ist, wählen Sie **Fenster > Hub**, um den Hub zu öffnen.
2. Klicken Sie im Hub auf **Neue erzeugen**, um die Seite **Neue erzeugen** anzuzeigen.
3. Wählen Sie eine Projektvorlage-Kategorie aus.
Standardmäßig bietet Dorico Pro die folgenden Projektvorlage-Kategorien:
 - **Band**
 - **Kammermusik**

- **Chor**
 - **Leer**
 - **Jazz**
 - **Orchestral**
 - **Solo**
4. Wählen Sie eine Projektvorlage aus.
 5. Fügen Sie im Projektoptionen-Bereich nach Bedarf Informationen und Einstellungen hinzu oder ändern Sie die vorhandenen ab.

HINWEIS

Der Projektoptionen-Abschnitt wirkt sich nicht auf **Leer**-Projektvorlagen aus.

6. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten ein neues Projekt:
 - Klicken Sie auf **Projekt erstellen**.
 - Doppelklicken Sie auf die Projektvorlage.
-

ERGEBNIS

Ein neues Projekt wird mit Hilfe der ausgewählten Projektvorlage erstellt.

TIPP

- Sie können jederzeit ein neues, leeres Projekt erstellen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-N** drücken oder **Datei > Neu** wählen.
 - Durch Auswählen von **Datei > Neu aus Projektvorlage > [Projektorlage-Kategorie] > [Projektvorlage]** können Sie ein neues Projekt mit Hilfe einer Projektvorlage beginnen.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr Projekt anpassen, indem Sie zum Beispiel Spieler/Instrumente hinzufügen oder löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektvorlagen](#) auf Seite 86
[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203
[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138
[Spieler löschen](#) auf Seite 143
[Titel hinzufügen](#) auf Seite 1391
[Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 963

Projekte/Dateien öffnen

Sie können Dorico-Projekte jederzeit und neben anderen Projekten öffnen, zum Beispiel, wenn das zu öffnende Projekt nicht als ausgewähltes Projekt in der Liste im Hub aufgeführt ist. Sie können außerdem MusicXML- und MIDI-Dateien öffnen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Explorer/macOS Finder auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie im Hub auf **Datei öffnen oder importieren**.
 - Wählen Sie **Datei > Öffnen** aus.

- Wählen Sie **Datei > Letzte Projekte öffnen > [Projektdateiname]**.
2. Suchen Sie die Dateien, die Sie öffnen möchten, und wählen Sie sie aus.
 3. Klicken Sie auf **Öffnen**.
 4. Optional: Wenn Sie eine MIDI-Datei geöffnet haben, ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf im angezeigten Dialog **MIDI-Importoptionen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dateien werden geöffnet.

Wenn Sie MusicXML oder MIDI-Dateien geöffnet haben, erstellt Dorico Pro neue Projektdateien aus den Inhalten von MusicXML oder MIDI, die Sie als Standard-Dorico-Projekte speichern können.

Wenn MusicXML-Dateien Einstellungen für Seitengröße, Seitenränder und Notenzeilengröße enthalten, importiert Dorico Pro diese Werte. Andernfalls nimmt Dorico Pro gemäß der Anzahl der Instrumente in der Datei entsprechende Einstellungen vor.

TIPP

- Sie können auch MusicXML- und MIDI-Dateien als neue Partien in bestehende Projekte importieren, anstatt sie als separate Projekte zu öffnen.
 - Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** können Sie vollständige Pfade für kürzlich verwendete Dateien ein-/ausblenden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 77

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[MusicXML-Dateien importieren](#) auf Seite 93

[MIDI importieren](#) auf Seite 96

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 97

Letzte Projekte vom Hub aus öffnen

Sie können aus dem Hub heraus Projekte öffnen, an denen Sie kürzlich gearbeitet haben.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der Hub nicht geöffnet ist, wählen Sie **Fenster > Hub**, um den Hub zu öffnen.
 2. Klicken Sie im Hub auf **Letzte öffnen**, um die Seite **Letzte öffnen** anzuzeigen.
 3. Doppelklicken Sie auf das Projekt, das Sie öffnen möchten.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Dorico-Projekt wird geöffnet.

Projekte aus anderen Dorico-Versionen

Sie können Projekte öffnen, die zuletzt in anderen als Ihrer aktiven Version von Dorico gespeichert wurden. In solchen Fällen zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an, um Sie auf eventuelle Folgen hinzuweisen.

Der Inhalt des Warnhinweises variiert je nach Dorico-Version, in der das Projekt zuletzt gespeichert wurde:

- Wenn Sie ein Projekt öffnen, das zuletzt in einer älteren Version gespeichert wurde, wird darin die Versionsnummer des zuletzt gespeicherten Projekts angezeigt und Sie werden darauf hingewiesen, dass das Projekt auf Ihre aktuelle Version aktualisiert wird.
- Wenn Sie ein Projekt öffnen, das zuletzt in einer neueren Version gespeichert wurde, wird nur angezeigt, dass es sich um ein Projekt aus einer neueren Version handelt. Außerdem werden Sie darüber informiert, dass Objekte und Notationselemente aus dieser Version möglicherweise nicht angezeigt werden und gelöscht werden, wenn Sie das Projekt in der ausgewählten Version speichern.

In beiden Fällen kann das Projekt geöffnet werden, ohne es zu beschädigen. Das bedeutet, dass der Inhalt und die Formatierung unverändert bleiben, wenn Sie es nicht speichern.

Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** können Sie verhindern, dass Dorico Pro Ihnen Warnungen zu verschiedenen Projektversionen anzeigt. Im selben Bereich können Sie auch einstellen, dass Dorico Pro Sie auffordern soll, einen neuen Speicherort für Projekte aus anderen Versionen zu wählen, wenn Sie diese speichern. Dies reduziert das Risiko, diese versehentlich zu überschreiben.

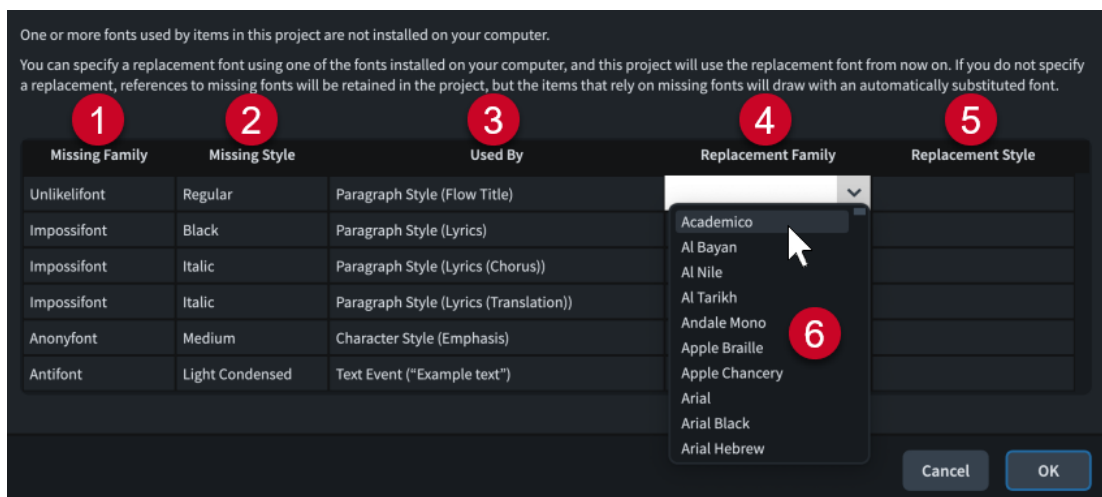
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Fehlende Schriften (Dialog)

Der Dialog **Fehlende Schriften** wird angezeigt, wenn Sie ein Projekt öffnen, das eine Schrift enthält, die nicht auf Ihrem Computer installiert ist. Im Dialog können Sie auf Ihrem Computer installierte Ersatzschriften auswählen.

Der Dialog **Fehlende Schriften** zeigt eine Tabelle mit mehreren Spalten an, in denen die spezifischen Schriftfamilien und Stile aufgeführt sind, die für Schrift-, Zeichen- und Absatzstile sowie für Textobjekte fehlen. Für jede Stelle im Projekt, an der eine Schrift fehlt, gibt es eine Tabellenzeile. Wenn zum Beispiel der Fett-Stil einer Schriftfamilie in drei verschiedenen Absatzstilen verwendet wird, werden im Dialog drei Zeilen angezeigt, eine für jeden Absatzstil.



Der Dialog **Fehlende Schriften** besteht aus Folgendem:

1 Fehlende Schriftfamilie

Enthält eine Liste der Schriftfamilien, die im Projekt enthalten sind, aber auf Ihrem Computer fehlen.


2 Fehlender Stil

Enthält eine Liste der spezifischen Stile innerhalb der entsprechenden Schriftfamilien, die im Projekt enthalten sind, aber auf Ihrem Computer fehlen.

3 **Verwendet von**


Enthält eine Liste der Stellen im Projekt, an denen die entsprechende Schrift verwendet wird.

4 **Ersatz-Schriftfamilie**

Hier können Sie Ersatz-Schriftfamilien auswählen. Sie können Ersatz-Schriftfamilien auswählen, indem Sie auf Einträge doppelklicken, dann die gewünschte Schriftfamilie eingeben, auf den Pfeil  klicken und eine Schriftfamilie aus dem Menü auswählen.

Nachdem Sie sie ausgewählt haben, wird ihr Name im entsprechenden Eintrag angezeigt.

5 **Ersatzstil**

Hier können Sie einen der verfügbaren Stile innerhalb der entsprechenden Ersatz-Schriftfamilien auswählen. Sie können Ersatz-Schriftstile auswählen, indem Sie auf Einträge doppelklicken, dann den gewünschten Schriftstil eingeben, auf den Pfeil  klicken und einen Schriftstil aus dem Menü auswählen. Nachdem Sie sie ausgewählt haben, werden die Stile im entsprechenden Eintrag angezeigt.

6 **Schriften**

Enthält eine Liste aller verfügbaren Schriften, die auf Ihrem Computer installiert sind. Sie können durch Doppelklicken auf Einträge in den Spalten **Ersatz-Schriftfamilie** und **Ersatzstil** auf das Menü zugreifen.

TIPP

- Sie können auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** auswählen, ob der Dialog **Fehlende Schriften** angezeigt werden soll, wenn Sie ein Projekt mit Schriften öffnen, die nicht auf Ihrem Computer installiert sind.
- Sie können die Breite von Spalten im Dialog **Fehlende Schriften** ändern, indem Sie zwischen Spaltenüberschriften ziehen. Die Breite wird in zukünftigen Projekten beibehalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 985

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 444

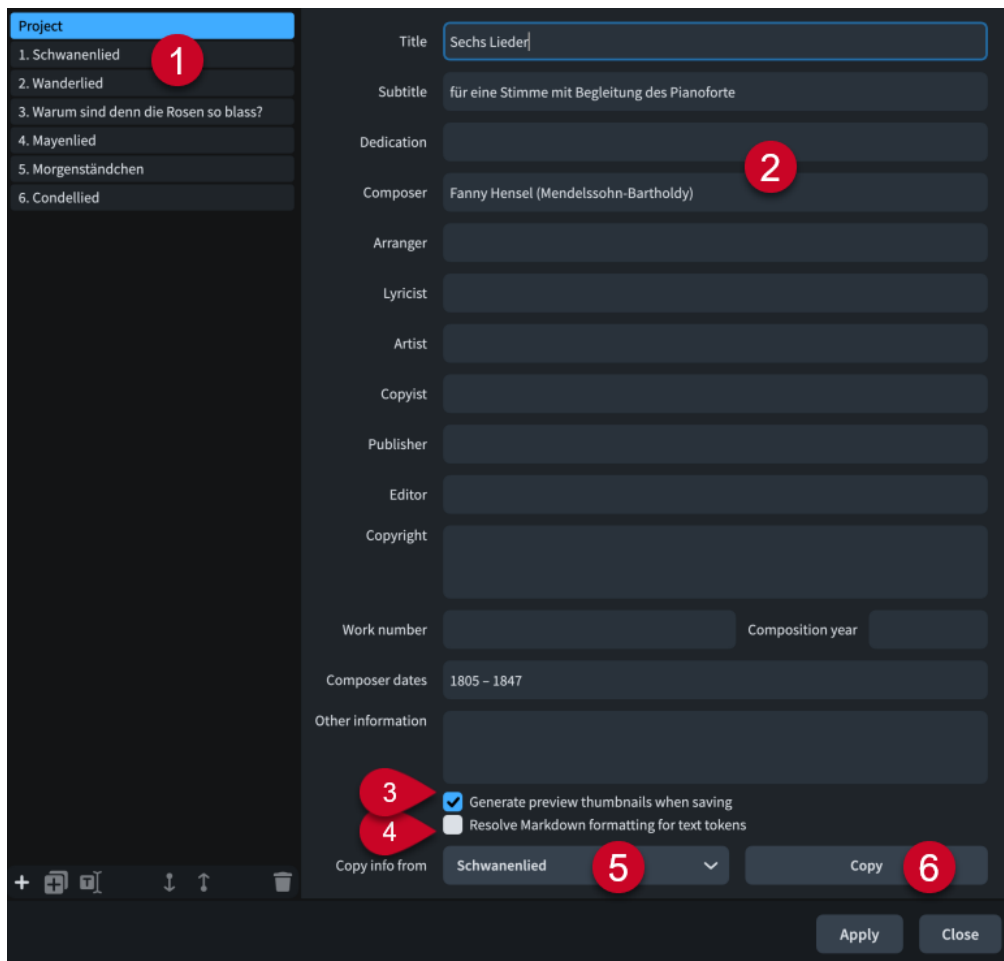
[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 662

Projekt-Info (Dialog)

Im Dialog **Projekt-Info** können Sie Informationen zum gesamten Projekt und jeder Partie darin separat angeben, etwa Titel, Komponisten und Textdichter, da diese bei unterschiedlichen Partien abweichen können. Sie können dann mit Hilfe von Token in Textrahmen auf diese Einträge verweisen.

Sie können den Dialog **Projekt-Info** in jedem Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**.
- Wählen Sie **Datei > Projekt-Info**.



Der Dialog **Projekt-Info** besteht aus den folgenden Komponenten:




1 Partien-Liste

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt, mit einem separaten Eintrag für das Projekt als Ganzes am oberen Rand. Sie können in der Partien-Liste einzelne oder mehrere Partien auswählen.

HINWEIS




Die Partien-Liste nutzt die Namen von Partien, die im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus angezeigt werden. Diese Namen können von den Einträgen im **Titel**-Feld abweichen, wenn Sie den Partietitel geändert haben.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Partie** : Erstellt eine neue Partie, die keine Daten enthält. Ihr Standardname ist **Neue Partie**.
- **Partie duplizieren** : Erstellt eine neue Partie mit allen Informationen der ausgewählten Partie. Ihr Standardname ist **Kopie von [ausgewählte Partie]**.
- **Partie umbenennen** : Öffnet den Dialog **Partie umbenennen**, in dem Sie den Namen der Partie ändern können.

HINWEIS

Wenn Sie den Partietitel bereits manuell geändert haben, wird er durch Ändern des Namens der Partie nicht automatisch geändert.

- **Nach unten** : Verschiebt die ausgewählten Partien in der Partien-Liste nach unten, wodurch sich ihre Reihenfolge im Projekt ändert.
- **Nach oben** : Verschiebt die ausgewählten Partien in der Partien-Liste nach oben, wodurch sich ihre Reihenfolge im Projekt ändert.
- **Partie löschen** : Löscht die ausgewählten Partien.

2 Informationsfelder

Hier können Sie Informationen zu den aktuell ausgewählten Partien oder zum gesamten Projekt in die entsprechenden Felder eingeben, zum Beispiel **Komponist** oder **Textdichter**.

Wenn Sie mehrere Partien mit unterschiedlichen Einträgen in denselben Feldern ausgewählt haben, wie es etwa bei Partien mit unterschiedlichen Komponisten der Fall wäre, wird in diesen Feldern der Eintrag **Gemischt** angezeigt.

Sie können den Schriftstil bestimmter Zeichen innerhalb von Informationsfeldern mit Hilfe der folgenden Markdown-Formatierungen ändern:

- Um Zeichen kursiv darzustellen, geben Sie jeweils davor und dahinter ein Sternchen ein, zum Beispiel ***Allegro***.
- Um Zeichen in Fettschrift darzustellen, schließen Sie sie in doppelten Sternchen ein, zum Beispiel ****Chaminade****.
- Um Zeichen in Fettschrift und kursiv darzustellen, schließen Sie sie in dreifachen Sternchen ein, zum Beispiel *****28*****.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass ganze Informationsfelder mit derselben Formatierung angezeigt werden, zum Beispiel komplett in Kursivschrift, empfehlen wir Ihnen, die entsprechenden Absatzstile zu bearbeiten.

3 Beim Speichern Vorschau-Miniaturen erzeugen

Wenn diese Option aktiviert ist, erzeugt Dorico Pro die folgenden Vorschaubilder des im Notenbereich geöffneten Layouts, wenn Sie das Projekt speichern:

- PNG-Datei auf der ersten Seite. Sie wird auf der Seite **Letzte öffnen** im Hub angezeigt.
- PDF-Datei des gesamten Layouts.

Wenn die Option deaktiviert ist, erzeugt Dorico Pro keine Vorschaubilder. Dadurch wird die Dateigröße verringert, so dass sich große Projekte möglicherweise schneller speichern lassen.

4 Markdown-Formatierung für Text-Token anwenden

Hiermit können Sie die Auflösung von Markdown-Formatierung in Informationsfeldern aktivieren/deaktivieren.

5 Info kopieren aus (Menü)

Hiermit können Sie eine andere Partie oder das gesamte Projekt auswählen, deren/dessen Informationen Sie kopieren möchten. Dies ist zum Beispiel bei einem Projekt nützlich, das mehrere Partien enthält, die alle denselben Komponisten und Textdichter haben.

6 Kopieren

Kopiert alle Informationen aus der angegebenen Partie/dem angegebenen Projekt in die ausgewählten Partien/das ausgewählte Projekt.

HINWEIS

- Die Informationen, die Sie in **Projekt-Info** angeben, werden nur auf Seiten angezeigt, auf denen die entsprechenden Token vorhanden sind. Wenn Sie zum Beispiel eine Widmung über dem Projekttitle anzeigen möchten, müssen Sie das Widmung-Token zur **Erste-Seitenvorlage** hinzufügen.
- Sie können in einzeiligen Feldern keine Zeilenumbrüche eingeben. In größeren Feldern können Sie jedoch Zeilenumbrüche eingeben, und zwar in **Copyright** und **Weitere Informationen**. Nach der Eingabe können Sie sie kopieren und in einzeilige Felder einfügen.
- Standardmäßig haben **Erste-Seitenvorlagen** Token, die auf Projektinformationen verweisen. Wenn Sie nur Informationen zu einzelnen Partien im Dialog **Projekt-Info** eingeben, werden diese Informationen nicht automatisch auf Seiten angezeigt, die die **Erste-Seitenvorlage** nutzen.

Entsprechend wird, wenn Sie ein neues Projekt aus dem Hub heraus begonnen und **Projekt wird mehrere Partien umfassen** deaktiviert haben, in laufenden Überschriften der Projekt-Titel anstelle des Partie-Titels in Partitur-Layouts angezeigt.

Sie können die Token auf den Standard-Seitenvorlagen bei Bedarf dahingehend ändern, dass sie auf Partien (auch auf bestimmte Partien) verweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 653

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 217

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 805

[Titel](#) auf Seite 1391

[Partien neu ordnen](#) auf Seite 195

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Hub](#) auf Seite 77

Projektvorlagen

Mit Projektvorlagen können Sie neue Projekte beginnen, die bereits eine bestimmte Reihe von Spielern und Projektbibliothek-Einstellungen enthalten. Zum Beispiel haben Partitur-Layouts in orchestralen Projektvorlagen größere Seitengrößen als in kammermusikalischen Projektvorlagen.

Die in Projektvorlagen enthaltenen Projektbibliotheks-Einstellungen umfassen benutzerdefinierte Objekte, Seitenvorlagen, Schrift- und Absatzstile sowie Optionen für Klammern und Akkoladen, große Taktarten, Seitengröße und Wiedergabe. Außerdem können Projektvorlagen Projektinformationen und Partien enthalten.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Projektvorlage-Kategorien:

Band

Ensembles, die vor allem Holzblas- und Blechblasinstrumente enthalten, wie etwa Brassband und Pit-Band.

Kammermusik

Typischerweise kleine Ensembles mit nur wenigen Spielern, zum Beispiel Streichquartett.

Chor

Ensembles mit Stimmen, darunter gängige Chor-Arrangements wie unbegleitetes SATB-Ensemble.

Leer

Eine leere Projektvorlage.

Jazz

Ensembles, wie sie häufig im Jazz zum Einsatz kommen, zum Beispiel Big Band oder Jazztrio.

Orchestral

Große Ensembles mit den meisten westlichen Instrumenten, darunter Streicher, Holzblasinstrumente, Bläser und Perkussion.

Solo

Ensembles, die nur einen Spieler/ein Instrument enthalten, zum Beispiel Solo-Orgel, Gitarre mit Tabulatur oder Leadsheet.

TIPP

Sie können benutzerdefinierte Projektvorlagen in einer beliebigen Projektvorlagen-Kategorie speichern, auch in neuen Kategorien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203
- [Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 79
- [Benutzerdefinierte Instrumente](#) auf Seite 1000
- [Partiturreihenfolgen von Instrumenten](#) auf Seite 1014
- [Seitenformatierung](#) auf Seite 784
- [Seitenvorlagen](#) auf Seite 601


Benutzerdefinierte Projektvorlagen speichern

Sie können das aktuelle Projekt als Projektvorlage speichern, mit der Sie zukünftige Projekte beginnen können. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie regelmäßig Projekte erstellen, die dieselben Spieler, Seitenvorlagen und Standardeinstellungen erfordern.

VORAUSSETZUNGEN

Das aktuelle Projekt enthält alle Spieler, Partien, Projektinformationen und Projektbibliotheks-Einstellungen, die Sie in Ihre benutzerdefinierte Projektvorlage einbeziehen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Als Projektvorlage speichern**, um den Dialog **Als Projektvorlage speichern** zu öffnen.
 2. Geben Sie im **Kategorie**-Feld die Projektvorlagen-Kategorie ein, in der Sie Ihre neue Projektvorlage speichern möchten.
Wenn Sie mit der Eingabe einer Projektvorlage-Kategorie beginnen, wird ein Menü mit vorhandenen Projektvorlage-Kategorien geöffnet, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können eine davon auswählen oder eine neue Projektvorlagen-Kategorie eingeben.
 3. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für Ihre neue Projektvorlage ein.
Wenn Sie den Namen einer vorhandenen Projektvorlage eingeben, zeigt Dorico Pro ein Warnsymbol  und eine Warnmeldung an.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Vorhandene Partien beibehalten**.
 5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Projekt-Info beibehalten**.
-

ERGEBNIS

Das aktuelle Projekt wird als Projektvorlage in der ausgewählten Projektvorlagen-Kategorie gespeichert und steht für den Beginn neuer Projekte zur Verfügung. Wenn Sie den Namen einer vorhandenen Projektvorlage eingegeben haben, ersetzt die neue Projektvorlage die vorhandene.

- Wenn Sie **Vorhandene Partien beibehalten** aktiviert haben, werden Partien im aktuellen Projekt, einschließlich der Noten in ihnen, in die Projektvorlage aufgenommen.
- Wenn Sie **Projekt-Info beibehalten** aktiviert haben, werden alle Informationen, die Sie im Dialog **Projekt-Info** eingegeben haben, in die Projektvorlage aufgenommen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83

[Partien](#) auf Seite 192


Projektvorlagen löschen

Sie können nicht mehr benötigte benutzerdefinierte Projektvorlagen löschen.

HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Projektvorlagen nicht löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der Hub nicht geöffnet ist, wählen Sie **Fenster > Hub**, um den Hub zu öffnen.
 2. Klicken Sie im Hub auf **Neue erzeugen**, um die Seite **Neue erzeugen** anzuzeigen.
 3. Wählen Sie die Projektvorlagen-Kategorie aus, die die Projektvorlage enthält, die Sie löschen möchten.
 4. Klicken Sie auf den Menü-Schalter  für die Projektvorlage, die Sie löschen möchten, und wählen Sie **Projektvorlage entfernen**.
 5. Klicken Sie im angezeigten Dialog auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die Projektvorlage wird gelöscht. Wenn es sich um die letzte Projektvorlage in der jeweiligen Kategorie handelte, wird auch die Kategorie gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 77

Datei-Import und -Export

Externe Dateien sind Dateien in von Dorico-Projekten abweichenden Formaten, wie MIDI, MusicXML oder Tempospuren. In Dorico Pro ist sowohl der Import als auch der Export von verschiedenen Dateitypen möglich.

Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Ihr Projekt mit anderen teilen möchten, die eine andere Notationssoftware verwenden, oder um Noten, Audio oder Taktarten und Tempoinformationen in Ihrem Projekt in andere Formate zu konvertieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext exportieren](#) auf Seite 1441

[Kommentare exportieren](#) auf Seite 583
[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769
[Layouts drucken](#) auf Seite 765
[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 679
[Projekt-Statistiken exportieren](#) auf Seite 120
[Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 963

Partien importieren

Sie können einzelne Partien in bestehende Projekte importieren, wenn Sie zum Beispiel mehrere bestehende Stücke in einem Projekt zur Veröffentlichung zusammenfassen möchten, oder wenn Sie eine leere Projektdatei mit Ihren bevorzugten Einstellungen gespeichert haben und diese wiederverwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > Partien**.
2. Suchen Sie die Projekt-Dateien der Partien, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Importoptionen für Partien** für das erste ausgewählte Projekt zu öffnen.
4. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern** aus:
 - **Völlig neue Spieler erstellen**
 - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**
5. Aktivieren Sie in der Liste **Partien importieren** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie importieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
7. Optional: Wenn Sie mehrere Projekte ausgewählt haben, aus denen Sie Partien importieren möchten, wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für jedes Projekt. Der Dialog **Importoptionen für Partien** wird für jedes Projekt automatisch erneut geöffnet.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden in das Projekt importiert.

- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede Partie nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten Partien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt. Wenn Sie zum Beispiel eine Partie mit einem Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte Partie dem vorhandenen Klavierspieler hinzugefügt.

HINWEIS

- Spieler werden nicht automatisch zu den Partien hinzugefügt, die Sie in das Projekt importiert haben.
 - Sie können Partien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.
-

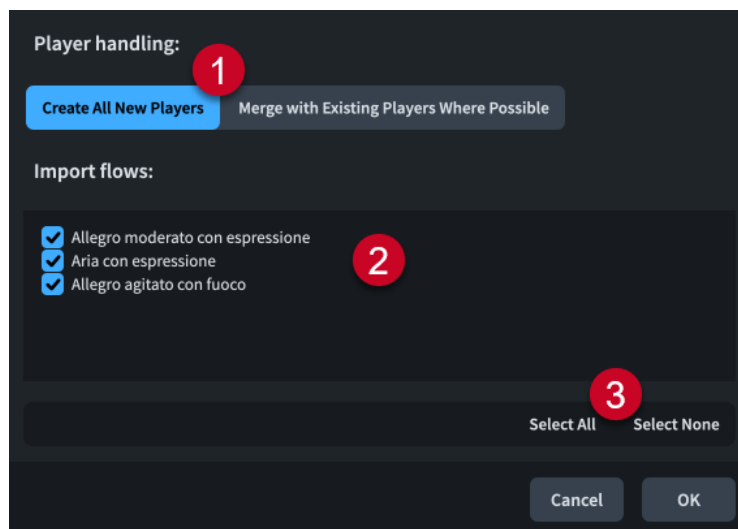
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 80
- [Partien](#) auf Seite 192
- [Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138
- [Spielern Parteien zuweisen](#) auf Seite 194
- [Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 963
- [Bibliotheken importieren](#) auf Seite 965

Importoptionen für Parteien (Dialog)

Im Dialog **Importoptionen für Parteien** können Sie festlegen, ob Spieler in importierten Parteien mit bestehenden Spielern im Projekt zusammengefasst werden und welche Parteien Sie aus anderen Projekten importieren möchten.

- Sie können den Dialog **Importoptionen für Parteien** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > Parteien** wählen und ein Dorico-Projekt aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Der Dialog **Importoptionen für Parteien** umfasst Folgendes:

1 Handhabung von Spielern

Ermöglicht es Ihnen festzulegen, wie importierte Parteien Spielern zugewiesen werden.

- Völlig neue Spieler erstellen** fügt jeder importierten Partie neue Spieler hinzu.
- Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** verbindet Spieler aus importierten Parteien mit geeigneten vorhandenen Spielern im Projekt.

2 Parteien importieren

Enthält eine Liste aller Parteien im ausgewählten Projekt. Parteien werden in den Import eingeschlossen, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

3 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Parteien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Parteien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie importieren möchten.

Partien exportieren

Sie können einzelne Parteien aus Projekten exportieren, wenn Sie zum Beispiel kleine Notenauszüge aus großen Projekten separat speichern möchten.


HINWEIS

Mit diesen Schritten können Sie Partien als separate Dorico-Projekte exportieren. Wenn Sie Partien und andere Dateiformate, wie zum Beispiel MusicXML oder MP3, exportieren möchten, können Sie hierfür verschiedene Methoden nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie möchten, dass die exportierten Partien alle Spieler und Layouts im Projekt enthalten, auch Spieler ohne Noten, haben Sie **Ausgeschlossene Spieler und Layouts beim Exportieren von Partien weglassen** unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** deaktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Export > Partien**, um den Dialog **Partien exportieren** zu öffnen.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**.
 3. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Layouts als separate Dateien exportieren**.
 5. Optional: Wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Layouts auswählen** das Kontrollkästchen für jedes Layout, das Sie exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
 6. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 7. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
 8. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
 9. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
 10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien und Layouts zu exportieren, und schließen Sie den Dialog.
-

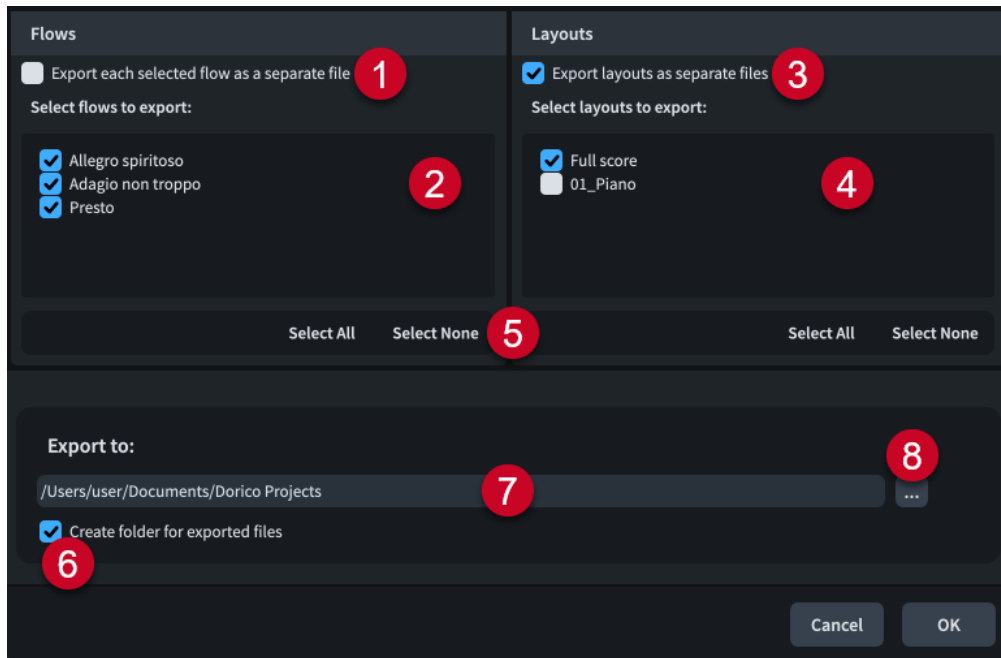
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Partien](#) auf Seite 192
- [MusicXML-Dateien exportieren](#) auf Seite 94
- [MIDI exportieren](#) auf Seite 107
- [Tempospuren exportieren](#) auf Seite 111
- [Audio exportieren](#) auf Seite 112

Partien exportieren (Dialog)

Im Dialog **Partien exportieren** können Sie einzelne Partien und Layouts als separate Dorico-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **Partien exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Partien** wählen.



Der Dialog **Partien exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

- 1 Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**
Ermöglicht es Ihnen, jede Partie als separate Datei statt alle ausgewählten Partien in einer einzigen Datei zu exportieren.
- 2 Zu exportierende Partien auswählen**
Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.
- 3 Layouts als separate Dateien exportieren**
Ermöglicht es Ihnen, jedes Layout im Projekt als separate Datei statt als einzelne kombinierte Datei zu exportieren.
- 4 Zu exportierende Layouts auswählen**
Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Layouts werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.
- 5 Auswahl-Optionen**
Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Layouts in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.
- 6 Ordner für exportierte Dateien erstellen**
Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien aus Smyth - Streichquartett«.
- 7 Exportieren nach (Feld)**
Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Partien gespeichert werden.
- 8 Ordner auswählen**
Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

MusicXML-Dateien importieren

Sie können MusicXML-Dateien als eigenständige Partien in bestehende Dorico Pro-Projekte importieren, um z. B. an einem Stück weiterzuarbeiten, das Sie in einer anderen Notationssoftware begonnen haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Ihre Einstellungen für den Import von MusicXML-Dateien auf der Seite **MusicXML-Dateien importieren** in den **Programmeinstellungen** für die jeweilige Datei festgelegt.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > MusicXML**.
2. Wählen Sie die MusicXML-Dateien aus, die Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Importoptionen für Partien** für die erste ausgewählte MusicXML-Datei zu öffnen.
4. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern** aus:
 - **Völlig neue Spieler erstellen**
 - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**
5. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
6. Optional: Wenn Sie mehrere MusicXML-Dateien ausgewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für jede Datei. Der Dialog **Importoptionen für Partien** wird für jede Datei automatisch erneut geöffnet.

ERGEBNIS

Die ausgewählten MusicXML-Dateien werden als neue Partien in das Projekt importiert.

- Wenn MusicXML-Dateien Einstellungen für Seitengröße, Seitenränder und Notenzeilengröße enthalten, importiert Dorico Pro diese Werte. Andernfalls nimmt Dorico Pro gemäß der Anzahl der Instrumente in der Datei entsprechende Einstellungen vor.
- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede MusicXML-Datei nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten MusicXML-Dateien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt. Wenn Sie zum Beispiel eine MusicXML-Datei mit einem Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte MusicXML-Datei dem vorhandenen Klavierspieler hinzugefügt.

TIPP

Sie können MusicXML-Dateien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Importoptionen für Partien \(Dialog\)](#) auf Seite 90
- [Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 80
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
- [Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 194

Aus MusicXML-Dateien importierte ungestimmte Perkussion

Ungestimmte Perkussion kann in MusicXML auf verschiedene Arten ausgedrückt werden. Notationsprogramme verwenden unterschiedliche Methoden, mit denen sie festlegen, welche Daten exportiert und wie diese codiert werden. Daher variieren die Ergebnisse beim Importieren von MusicXML in Dorico Pro erheblich.

Dorico Pro kennzeichnet alle Instruments in Kits ausdrücklich und kombiniert sie dann dynamisch zu fünfzeiligen Notensystemen. Andere Notationsanwendungen und MusicXML verwenden eine andere Methode zur Darstellung von Noten für ungestimmte Perkussion. Ein Schlagzeug kann z. B. effektiv als Noten mit unterschiedlichen Tonhöhen in einem fünfzeiligen Notensystem notiert und mit zusätzlichen Informationen beschriftet werden, um erkennbar zu machen, welches Instrument welcher Position in der Notenzeile entspricht.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Methoden kann das Zuordnen von Daten zwischen der MusicXML-Darstellung und der Darstellung in Dorico Pro schwierig sein, weshalb Dorico Pro heuristische Methoden verwendet, um die Qualität der Ergebnisse zu verbessern.

Normalerweise lassen sich Schlagzeuginstrumente in MusicXML-Dateien, die aus Sibelius und Finale exportiert wurden, relativ unkompliziert in Dorico Pro importieren.

Die Ergebnisse sind besonders gut, wenn das Voicing des Schlagzeugs einheitlich ist, wenn also z. B. die Snaredrum durchgehend in einer Hals-abwärts-Stimme notiert ist. Wenn sich das Voicing von Takt zu Takt ändert, kann es vorkommen, dass einige Noten entweder nicht fehlerfrei erkannt oder überhaupt nicht importiert werden.

Andere Arten von Perkussion, die in fünfzeiligen Notensystemen notiert sind, führen zu unterschiedlicheren Ergebnissen. In den meisten Fällen gibt Finale Informationen darüber an, welches Perkussionsinstrument welcher Notenzeilenposition zugeordnet ist, Sibelius jedoch nicht. Daher kann es passieren, dass Dorico Pro andere Instrumente wählt als Sie erwartet hätten. Mit Hilfe des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie die Instrumente jedoch ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

[Instrumente in Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 166

[Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 164

[Percussion-Editor](#) auf Seite 891

[MIDI importieren](#) auf Seite 96

MusicXML-Dateien exportieren

Sie können Partien und Layouts als separate MusicXML-Dateien exportieren, z. B. wenn Sie nur das Layout des Solisten exportieren möchten, das die erste Partie enthält.

VORGEHENSWEISE

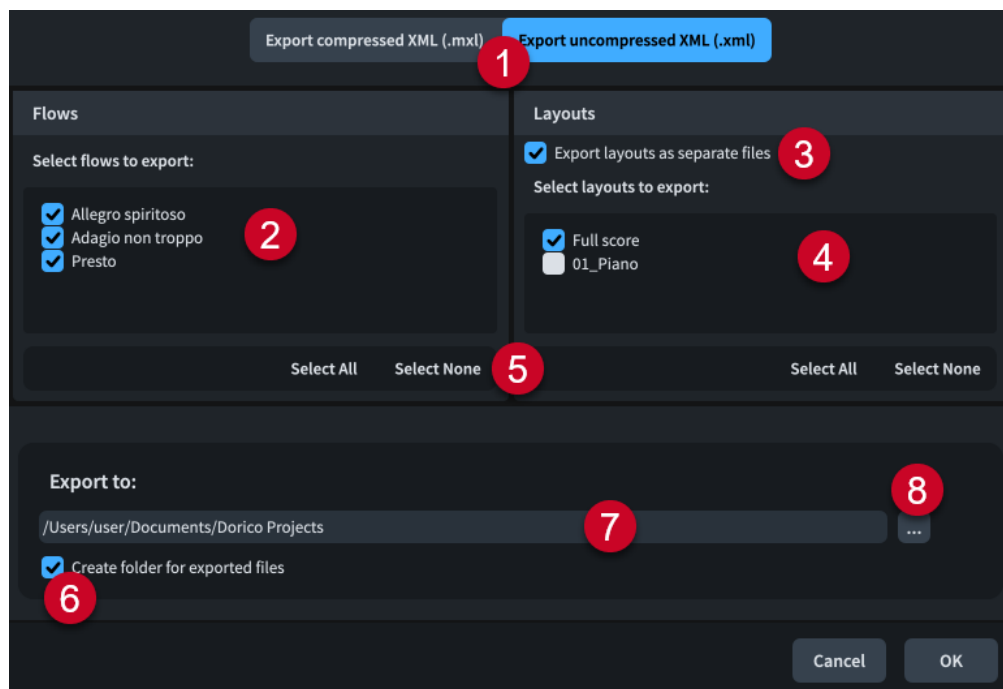
1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MusicXML**, um den Dialog **MusicXML exportieren** zu öffnen.
2. Wählen Sie eine der folgenden Dateiformat-Optionen aus:
 - **Komprimiertes XML (.xml) exportieren**
 - **Unkomprimiertes XML (.xml) exportieren**
3. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.

4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Layouts als separate Dateien exportieren**.
5. Optional: Wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Layouts auswählen** das Kontrollkästchen für jedes Layout, das Sie exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/ macOS Finder zu öffnen.
7. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
8. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
9. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien/Layouts als MusicXML-Dateien zu exportieren und den Dialog zu schließen.

MusicXML exportieren (Dialog)

Im Dialog **MusicXML exportieren** können Sie einzelne Partien und Layouts als separate MusicXML-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **MusicXML exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > MusicXML** wählen.



Der Dialog **MusicXML exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

1 Dateiformat-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, das MusicXML-Format auszuwählen, das Sie exportieren möchten. Komprimierte MusicXML-Dateien enthalten die gleichen Informationen wie unkomprimierte MusicXML-Dateien, haben aber eine kleinere Dateigröße.

2 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

3 Layouts als separate Dateien exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jedes Layout im Projekt als separate Datei statt als einzelne kombinierte Datei zu exportieren.

4 Zu exportierende Layouts auswählen

Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Layouts werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

5 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Layouts in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

6 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien aus Smyth - Streichquartett«.

7 Exportieren nach (Feld)

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

8 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

MIDI importieren

Sie können in bestehenden Dorico Pro-Projekten MIDI-Dateien entweder als separate Partien oder in vorhandene Partien importieren, um zum Beispiel an einer anderen Version des Abschnitts eines Stückes zu arbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > MIDI**.
2. Wählen Sie die MIDI-Dateien aus, die Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **MIDI-Importoptionen** für die erste ausgewählte MIDI-Datei zu öffnen.
4. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel die Spielanweisungen von Spuren ändern, Spuren bestimmten Spielern zuweisen und Quantisierungsoptionen anpassen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog **MIDI-Importoptionen** zu schließen und die erste ausgewählte MIDI-Datei zu importieren.
6. Optional: Wenn Sie mehrere MIDI-Dateien ausgewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 4 bis 5 für jede Datei. Der Dialog **MIDI-Importoptionen** wird automatisch für jede Datei erneut geöffnet.

ERGEBNIS

Die ausgewählten MIDI-Dateien werden gemäß Ihren Einstellungen in das Projekt importiert. Dorico Pro wendet einen Algorithmus auf importierte MIDI-Noten an, um deren richtige enharmonische Schreibung zu gewährleisten.

Wenn die MIDI-Datei Marker enthält, werden diese auch importiert. Wenn darin SMPTE-Versatzwerte festgelegt sind, werden diese von Dorico Pro zur Bestimmung der Timecode-Position für den Beginn der Partie verwendet.

TIPP

Sie können MIDI-Dateien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 80

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 307

[Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 310

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 194

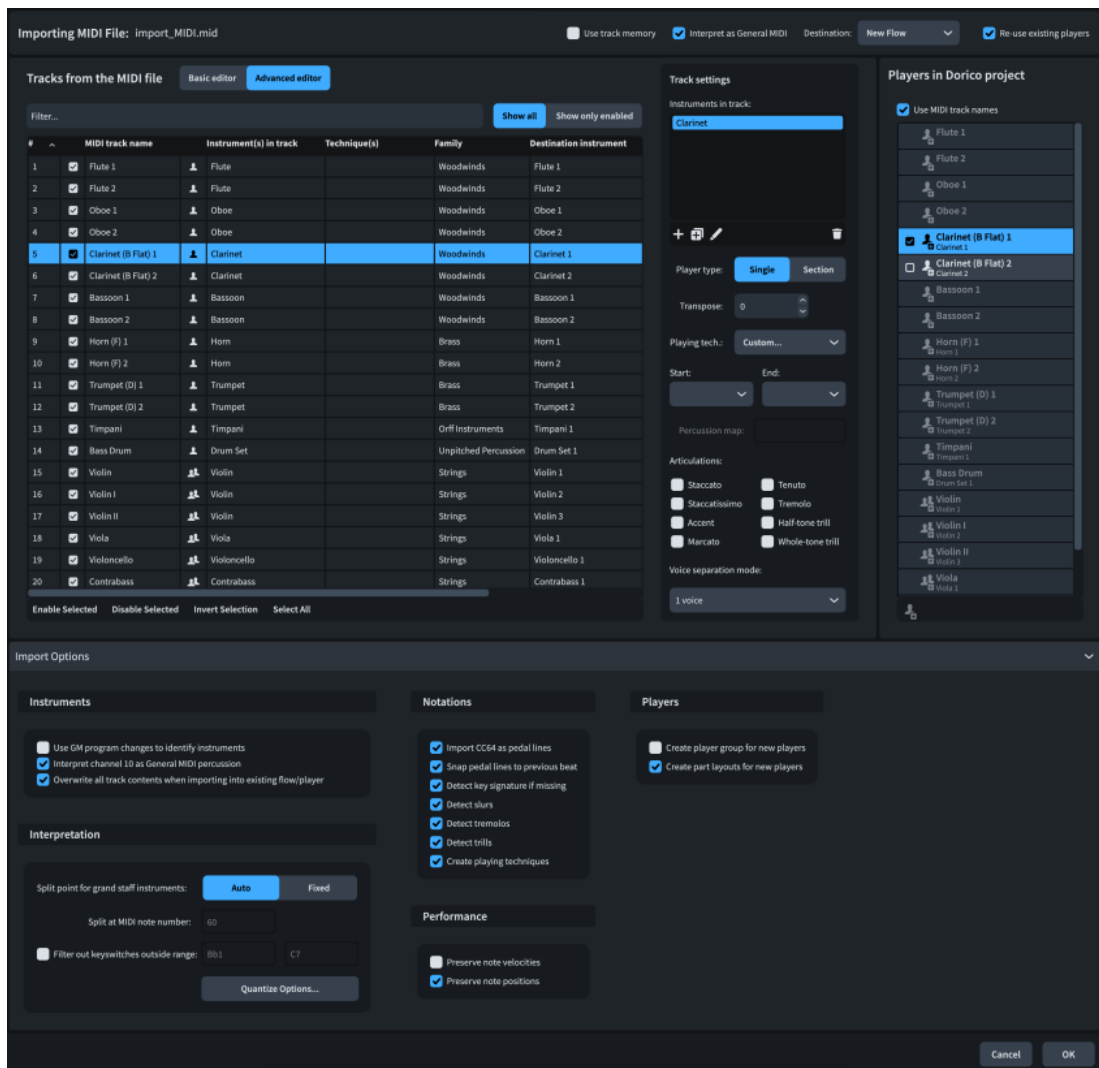
MIDI-Importoptionen (Dialog)

Im Dialog **MIDI-Importoptionen** können Sie die Einstellungen anpassen, mit denen Dorico Pro MIDI-Daten beim Importieren und Öffnen von MIDI-Dateien in ein Dorico-Projekt übersetzt.

Ihre MIDI-Importeinstellungen werden im Spurdatenspeicher abgelegt, so dass Sie Einstellungen automatisch wiederverwenden können, wenn Sie das nächste Mal MIDI-Dateien mit ähnlichen Spuren öffnen oder importieren.

Sie können den Dialog **MIDI-Importoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Datei > Importieren > MIDI** und importieren Sie eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder.
- Wählen Sie **Datei > Öffnen** und öffnen Sie eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder.



Oben im Dialog **MIDI-Importoptionen** gibt es die folgenden Optionen:

Importiere MIDI-Datei

Zeigt den Dateinamen der MIDI-Datei an, die Sie importieren oder öffnen.

Spurdatenspeicher nutzen

Hiermit können Sie sowohl Einstellungen aus dem Spurdatenspeicher auf die aktuelle MIDI-Datei anwenden als auch die Einstellungen für die aktuelle MIDI-Datei im Spurdatenspeicher ablegen, um sie später beim Importieren oder Öffnen von MIDI-Dateien mit identischen Spurnamen wiederzuverwenden.

Als General-MIDI interpretieren

Ermöglicht Dorico Pro die Nutzung von MIDI-Program-Changes am Anfang von Spuren, um Instrumententypen zu bestimmen. Unter anderem werden Spuren, die Kanal 10 nutzen, als ungestimmte Perkussion erkannt, welche die General-MIDI-Schlagzeugkonfiguration verwendet.

Wir empfehlen Ihnen, diese Option für MIDI-Dateien zu deaktivieren, die nicht den General-MIDI-Konventionen entsprechen.

Ziel

Hier können Sie die Partie auswählen, in die Sie die MIDI-Datei importieren möchten. Sie können MIDI als neue Partie oder in eine vorhandene Partie im Projekt importieren,

wenn Sie zum Beispiel bestimmte Spuren in einer vorhandenen Partie überschreiben möchten. Nur beim Importieren von MIDI-Dateien verfügbar.

Vorhandene Spieler wiederverwenden

Hiermit können Sie die Spieler festlegen, denen Spuren in der MIDI-Datei zugewiesen werden. Nur beim Importieren von MIDI-Dateien verfügbar.

- Wenn diese Option aktiviert ist, werden Spuren aus der importierten MIDI-Datei entweder mit vorhandenen Spielern im Projekt zusammengeführt oder überschreiben diese, je nach Ihrer Einstellung für **Beim Importieren in vorhandene/n Partie/Spieler alle Spurnhalte überschreiben** im **Import-Optionen**-Abschnitt.
- Wenn sie deaktiviert ist, werden Spuren als neue Spieler importiert.

Spuren aus der MIDI-Datei

Zeigt alle Spuren aus der importierten oder geöffneten MIDI-Datei in einer Tabelle an. So können Sie Spuren für den Import aktivieren/deaktivieren und ihren Spieler-Typ, ihr Instrument und ihre Spielanweisungen ändern.



#	MIDI track name	Instrument(s) in track	Technique(s)	Family	Destination instrument	Max. sim. notes	Total no. of notes
1	<input checked="" type="checkbox"/> Flute 1	Flute		Woodwinds	Flute 1	2	22
2	<input checked="" type="checkbox"/> Flute 2	Flute		Woodwinds	Flute 2	1	18
3	<input checked="" type="checkbox"/> Oboe 1	Oboe		Woodwinds	Oboe 1	1	18
4	<input checked="" type="checkbox"/> Oboe 2	Oboe		Woodwinds	Oboe 2	1	16
5	<input checked="" type="checkbox"/> Clarinet (B Flat) 1	Clarinet		Woodwinds	Clarinet 1	1	19
6	<input checked="" type="checkbox"/> Clarinet (B Flat) 2	Clarinet		Woodwinds	Clarinet 2	1	18
7	<input checked="" type="checkbox"/> Bassoon 1	Bassoon		Woodwinds	Bassoon 1	1	19
8	<input checked="" type="checkbox"/> Bassoon 2	Bassoon		Woodwinds	Bassoon 2	1	21
9	<input checked="" type="checkbox"/> Horn (F) 1	Horn		Brass	Horn 1	1	14
10	<input checked="" type="checkbox"/> Horn (F) 2	Horn		Brass	Horn 2	1	15
11	<input checked="" type="checkbox"/> Trumpet (D) 1	Trumpet		Brass	Trumpet 1	1	13
12	<input checked="" type="checkbox"/> Trumpet (D) 2	Trumpet		Brass	Trumpet 2	1	13
13	<input checked="" type="checkbox"/> Timpani	Timpani		Orff Instruments	Timpani 1	1	13
14	<input checked="" type="checkbox"/> Bass Drum	Drum Set		Unpitched Percussion	Drum Set 1	1	2
15	<input checked="" type="checkbox"/> Violin	Violin		Strings	Violin 1	2	109
16	<input checked="" type="checkbox"/> Violin I	Violin		Strings	Violin 2	2	206
17	<input checked="" type="checkbox"/> Violin II	Violin		Strings	Violin 3	3	189
18	<input checked="" type="checkbox"/> Viola	Viola		Strings	Viola 1	2	93
19	<input checked="" type="checkbox"/> Violoncello	Violoncello		Strings	Violoncello 1	2	83
20	<input checked="" type="checkbox"/> Contrabass	Contrabass		Strings	Contrabass 1	2	69

Am oberen Rand der Tabelle gibt es die folgenden Filter-Steuerelemente:

- **Filter-Feld:** Hiermit können Sie Spuren nach Namen, Instrumenten oder Familien filtern.
- **Spursichtbarkeit:** Hiermit können Sie entweder alle Spuren anzeigen oder nur Spuren, die für den Import aktiviert sind.

Die Tabelle enthält die folgenden Spalten:

- **#:** Zeigt die Nummer der Spur an.
- **Aktivieren:** Hier können Sie die Spur für den Import aktivieren/deaktivieren.
- **MIDI-Spurname:** Zeigt den Namen der Spur in der MIDI-Datei an.

- **Spieler-Typ:** Zeigt den Spieler-Typ für die Spur an. Sie können den Spieler-Typ ändern, indem Sie auf das Symbol doppelklicken. Der aktuelle Spieler-Typ wird anhand von Symbolen angezeigt:
 - Einzelspieler 
 - Satzspieler 
- **Instrument(e) in Spur:** Zeigt die für die Spur erkannten Instrumente an. Sie können das Instrument ändern, indem Sie auf das Feld doppelklicken und ein Instrument in der angezeigten Instrumenten-Auswahl auswählen. Wenn eine einzelne Spur mehrere Instrumente erfordert, müssen Sie die erweiterten Editor-Optionen verwenden.
- **Spielanweisung(en):** Zeigt die für die Spur erkannten Spielanweisungen an. Sie können die Spielanweisung ändern, indem Sie auf das Feld doppelklicken und eine Spielanweisung aus dem Menü auswählen. Wenn eine einzelne Spur mehrere Spielanweisungen erfordert, müssen Sie die erweiterten Editor-Optionen verwenden.

TIPP

- Natürliche bzw. Legato-Spielanweisungen müssen nicht gemacht werden, da Dorico Pro automatisch Bindebögen erzeugt, wenn **Bindebögen erkennen** im Abschnitt **Import-Optionen** aktiviert ist.
 - Dorico Pro gibt die entsprechenden Spielanweisungen an den erforderlichen Positionen in den Noten ein, wenn **Spielanweisungen erzeugen** im Abschnitt **Import-Optionen** aktiviert ist.
-
- **Familie:** Zeigt die Instrumentenfamilie für die Spur an. Bei Spuren mit mehreren Instrumenten wird die Familie des ersten Instruments angezeigt.
 - **Zielinstrument:** Zeigt das Instrument im Projekt an, dem die Spur zugewiesen wird. Sie können das Zielinstrument ändern, indem Sie auf das Feld doppelklicken und ein Instrument im Menü auswählen. So können Sie zum Beispiel mehrere Spuren demselben Zielinstrument zuweisen.
 - **Max. gleichz. Noten:** Zeigt die Anzahl von Noten an, die gleichzeitig in der Spur gespielt werden. So können Sie leichter erkennen, wo Spuren zu Instrumenten gehören, die in einzelnen oder mehreren Notenzeilen bzw. in Akkoladen notiert werden.
 - **Gesamtanz. Noten:** Zeigt die Gesamtanzahl von Noten in der Spur an. Spuren, die keine Noten enthalten, müssen vermutlich gegebenenfalls nicht importiert werden.

TIPP

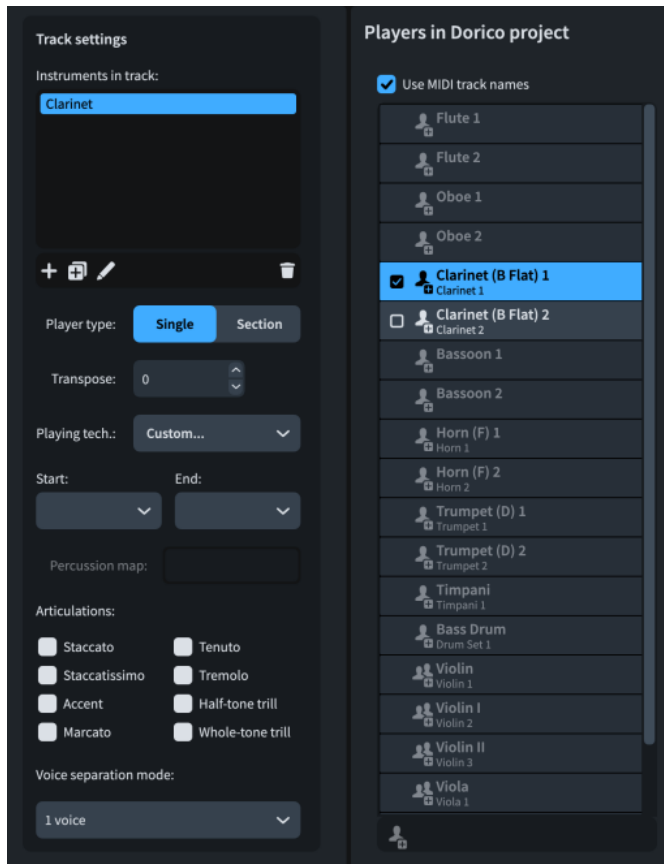
Sie können auf jede Spaltenüberschrift klicken, um ihre Sortierreihenfolge zu ändern.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle enthält die folgenden Optionen:

- **Ausgewählte aktivieren:** Aktiviert die ausgewählten Spuren für den Import.
- **Ausgewählte deaktivieren:** Deaktiviert die ausgewählten Spuren für den Import.
- **Auswahl umkehren:** Kehrt Ihre Auswahl um, so dass alle zuvor nicht ausgewählten Spuren eingeschlossen werden.
- **Alle auswählen:** Wählt alle Spuren aus.

Erweiterte Editor-Optionen

Enthält erweiterte Optionen, mit denen Sie steuern können, wie die ausgewählte Spur Spielern im Projekt zugeordnet wird.



Die Optionen im **Erweiterten Editor** sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:





Spureinstellungen

Enthält eine Liste von Instrumenten in der Spur, die in der Tabelle **Spuren aus der MIDI-Datei** ausgewählt ist, und ermöglicht es Ihnen, Details zur Interpretation der Spur durch Dorico Pro anzuzeigen und zu ändern.

- **Instrumente in Spurliste:** Enthält alle Instrumente in der ausgewählten Spur und ermöglicht es Ihnen, sie zu ändern. Sie könnten zum Beispiel die nötige Anzahl von Hörnern hinzufügen, um den **Max. gleichz. Noten** in einer Hornensemble-Spur zu entsprechen, und so sicherstellen, dass jedes Instrument immer nur eine einzelne Note spielt.

Akkorde werden zwischen Instrumenten in Spuren gemäß ihrem Tonumfang aufgeteilt. Zum Beispiel erhalten Piccolo-Flöten höhere Noten als Flöten.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Instrument hinzufügen** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, mit der Sie ein neues Instrument zur Spur hinzufügen können.
- **Instrument duplizieren** : Dupliziert das ausgewählte Instrument.
- **Instrument ändern** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie das ausgewählte Instrument ändern können.
- **Instrument löschen** : Löscht das ausgewählte Instrument.
- **Spieler-Typ:** Hiermit können Sie den Spieler-Typ für die Spur auswählen.
- **Transponieren:** Hier können Sie die Spur um die angegebene Anzahl von Halbtönen transponieren.

- **Spielanw.:** Hier können Sie die Spielanweisungen für die Spur auswählen, wenn Sie zum Beispiel demselben Spieler mehrere Spuren zuweisen, die unterschiedliche Spielanweisungen abbilden.



- **Anfang:** Die Spielanweisung, die am Anfang der Spur verwendet wird.
- **Ende:** Die Spielanweisung, die am Ende der Spur verwendet wird.

Wenn Sie zum Beispiel für einen Violinen-Part, der zwischen *pizzicato* und *arco* wechselt und zu diesem Zweck zwei Spuren in der MIDI-Datei nutzt, **Pizzicato/Arco** auswählen, weisen Sie Dorico Pro an, *pizz.*- und *arco*-Spielanweisungen an den jeweiligen Positionen einzugeben.

- **Percussion-Map:** Hier können Sie eine Percussion-Map für die Spur auswählen. Nur verfügbar für Perkussions-Kits.
- **Artikulationen:** Hier können Sie Artikulationen auswählen, die Sie für alle Noten in der Spur eingeben möchten.
- **Stimmtrennungs-Modus:** Hier können Sie eine Methode für die Aufteilung von Akkorden in Stimmen auswählen. Nur verfügbar, wenn Sie eine Spur einem einzelnen Instrument zuordnen. Wenn Sie eine Spur mehreren Instrumenten oder mehrere Spuren einem Spieler zuordnen, verteilt Dorico Pro Noten automatisch an Stimmen.
 - **1-stimmig:** Alle Noten in der Spur werden derselben Stimme zugewiesen.
 - **2-stimmig (Auto):** Noten in der Spur werden zwei Stimmen in derselben Notenzeile zugewiesen.
 - **2-stimmig (fester Trennpunkt):** Noten in der Spur werden zwei Stimmen zugewiesen, die jeweils ihre eigene Notenzeile haben. Dazu wird der Trennpunkt verwendet, der im Abschnitt **Import-Optionen** angegeben ist.
 - **2-stimmig (aufschlüsseln):** Noten in der Spur werden zwei Stimmen zugewiesen, die jeweils ihre eigene Notenzeile haben. Diese Option kann für Instrumente mit Bündeln sinnvoll sein.
 - **4-stimmig Klaviatur (Auto):** Noten in der Spur werden vier Stimmen zugewiesen, die auf zwei Notenzeilen verteilt sind. Wir empfehlen diese Option für in Akkoladen notierte Instrumente, da sie häufige Klaviatur-Aufteilungen erkennen kann, zum Beispiel Bass und Melodie mit eingeschlossenen Akkorden.

Spieler in Dorico-Projekt


Enthält eine Liste der Spieler im Projekt, denen Spuren zugewiesen werden, darunter bereits im Projekt vorhandene Spieler und alle neuen Spieler, die aufgrund der importierten MIDI-Datei benötigt werden. Symbole für jeden Spieler zeigen an, ob er neu ist und zu welchem Typ er gehört:

- Einzelspieler 
- Satzspieler 

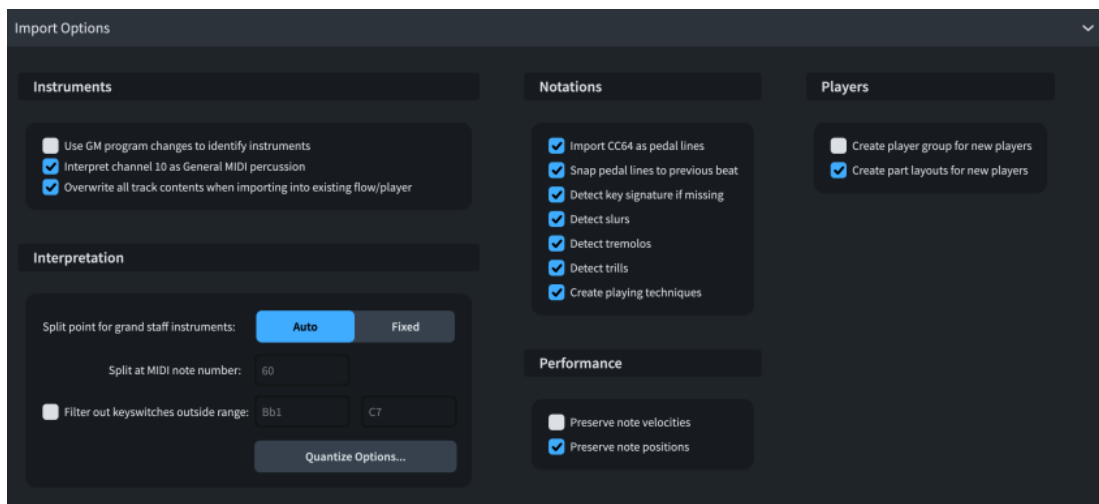
Wenn Sie ein Instrument in der Liste **Instrumente in Spur** im **Spureinstellungen-**Abschnitt auswählen, wird der aktuell zugewiesene Spieler in der Liste **Spieler in Dorico-Projekt** hervorgehoben.

Sie können anderen Spielern Instrumente zuweisen, indem Sie auf einen verfügbaren Spieler in der Liste klicken. Es sind nur Spieler vom selben Typ und mit demselben Instrument verfügbar. Wenn zum Beispiel mehrere Spuren für unterschiedliche Spielanweisungen stehen, die vom gleichen Instrument ausgeführt werden, können Sie diese alle demselben Spieler zuweisen.

Wenn einem neuen Spieler keine Instrumente zugewiesen sind, wird er automatisch gelöscht.

- **MIDI-Spurnamen verwenden** ermöglicht es Ihnen, MIDI-Spurnamen als Spielernamen zu verwenden.
- **Neuen Spieler für Spur hinzufügen**  ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte Instrument einem neuen Spieler zuzuweisen. Nur verfügbar, wenn Sie ein und demselben Spieler mehr als ein Instrument zugewiesen haben.

Import-Optionen



Der Abschnitt **Import-Optionen** enthält die folgenden Unterabschnitte:

Instrumente

Enthält Optionen, die bestimmen, wie Dorico Pro Instrumente aus der importierten MIDI-Datei erkennt und handhabt.

- **GM-Programmänderungen verwenden, um Instrumente zu erkennen:** Hier können Sie einstellen, ob Dorico Pro zur Erkennung von Instrumenten MIDI-Program-Changes oder Spurnamen verwendet.
- **Kanal 10 als General-MIDI-Perkussion interpretieren:** Hier können Sie einstellen, ob Dorico Pro Spuren, die Kanal 10 verwenden, gemäß dem General-MIDI-Schlagzeugstandard interpretiert.
- **Beim Importieren in vorhandene/n Partie/Spieler alle Spurinhalte überschreiben:** Wenn diese Option aktiviert ist, überschreiben importierte Spuren alle vorhandenen Noten, die zu Zielspielern gehören. Wenn sie deaktiviert ist, werden importierte Spuren mit vorhandenen Noten zusammengelegt, die zu Zielspielern gehören. Gilt nur beim Importieren von MIDI in eine vorhandene Partie.

Interpretation

Enthält Optionen, die bestimmen, wie Dorico Pro Keyswitches und per Klaviatur eingegebene Noten aus der importierten MIDI-Datei interpretiert.

- **Trennpunkt für in Akkoladen notierte Instrumente:** Hiermit können Sie ändern, wie Noten den beiden Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten zugewiesen werden.
 - **Auto:** Dorico Pro bestimmt Trennpunkte automatisch aufgrund des musikalischen Kontexts.

- **Fest:** Dorico Pro nutzt den eingestellten Trennpunkt.
- **An MIDI-Notennummer teilen:** Hier können Sie eine MIDI-Notennummer für die Aufteilung von Noten auf beide Notenzeilen festlegen. Nur verfügbar, wenn für **Trennpunkt für in Akkoladen notierte Instrumente** die **Fest**-Option ausgewählt ist.
- **Keyswitches außerhalb Bereich herausfiltern:** Hier können Sie den Tonhöhenumfang festlegen, der für Noten in der MIDI-Datei verwendet wird. Noten außerhalb dieses Bereichs werden weggelassen.
- **Quantisierungsoptionen:** Öffnet den Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen**, in dem Sie die Quantisierungsoptionen anpassen können.

HINWEIS

Die Quantisierungsoptionen unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Quantisierung** und im Dialog **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.

Notationselemente

Enthält Optionen, die den Umgang mit und die Erkennung von Notationselementen aus der importierten MIDI-Datei festlegen, zum Beispiel Pedallinien und Bindebögen.

HINWEIS

- Die Notationseinstellungen unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Aufnahme** und im Dialog **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.
 - Wenn **Tonart erkennen, falls nicht vorhanden** aktiviert ist, erstellt Dorico Pro eine einzelne Tonartangabe am Anfang der Partie. Diese Option eignet sich am besten für Musik mit einem starken, nicht modulierenden tonalen Zentrum.
-

Performance

Enthält Optionen, die bestimmen, wie viel von der ursprünglichen Ausführung in der MIDI-Datei bei der Wiedergabe beibehalten wird. Sie wirken sich nicht darauf aus, wie die importierten MIDI-Noten notiert werden, da dies von den Quantisierungsoptionen vorgegeben wird.

HINWEIS

Die Performance-Einstellungen unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Aufnahme** und im Dialog **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.

Spieler

Enthält Optionen, die den Umgang mit Spielern und Layouts vorgeben.

Wenn Sie zum Beispiel eine MIDI-Datei in ein bestehendes Projekt importieren, um es zu orchestrieren, möchten Sie möglicherweise Spieler in ihre eigene Spielergruppe importieren, ohne zusätzliche Einzelstimmen-Layouts für sie zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 310

[Aus MusicXML-Dateien importierte ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 94

[Arten von Aktionen](#) auf Seite 1086

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Spielergruppen](#) auf Seite 188

[Spieler](#) auf Seite 137

[Instrumente](#) auf Seite 145

[Layouts](#) auf Seite 196

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126
[Spielanweisungen](#) auf Seite 1621
[Pedallinien](#) auf Seite 1599
[Tonarten](#) auf Seite 1420
[Bindebögen](#) auf Seite 1747
[Tremolos](#) auf Seite 1922
[Triller](#) auf Seite 1518
[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1932
[Vorschläge](#) auf Seite 1400

Quantisierungsoptionen

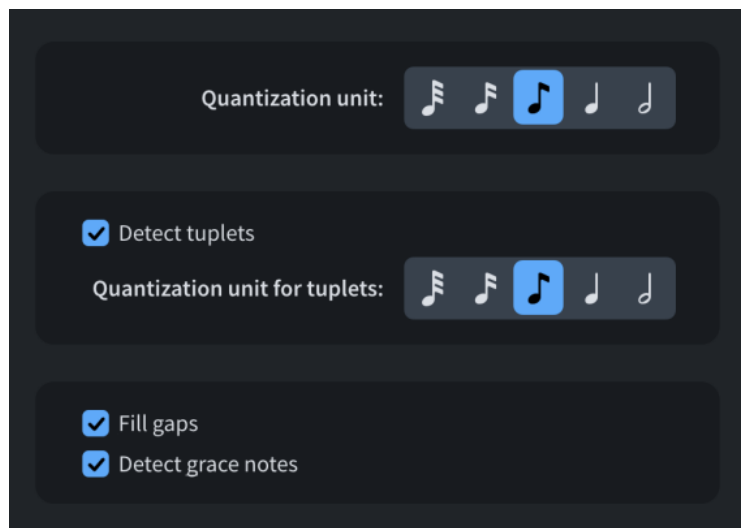
Mit Quantisierungsoptionen können Sie die Quantisierung anpassen, die Sie beim Importieren von MIDI-Dateien, Eingeben von Noten durch MIDI-Aufnahme oder beim erneuten Quantisieren von Noten auf die Noten anwenden möchten.

Sie können auf eine der folgenden Arten auf die verfügbaren Quantisierungsoptionen zugreifen:

- Öffnen Sie **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Quantisierung**.
- Klicken Sie im Dialog **MIDI-Importoptionen** auf **Quantisierungsoptionen** im Abschnitt **Import-Optionen**.
- Wählen Sie mindestens eine Note im Notenbereich aus und wählen Sie **Bearbeiten > Neu quantisieren**.

HINWEIS

Die Quantisierungsoptionen unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Quantisierung** und im Dialog **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.



Die folgenden Quantisierungsoptionen sind verfügbar:

Quantisierungseinheit

Ermöglicht es Ihnen, die kleinste Zählzeiteinheit einzustellen, mit der die Noten quantisiert werden sollen. Wenn zum Beispiel der kleinste festgelegte Notenwert in Ihrer importierten Datei eine Achtelnote ist, stellen Sie die **Quantisierungseinheit** auf Achtelnoten ein.

Triolen/N-tolen erkennen

Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, ob Off-Beat-Noten als Triolen/N-tolen betrachtet werden können. Wenn Sie wissen, dass es in Ihrer importierten MIDI-Datei keine beabsichtigten Triolen oder N-tolen gibt, deaktivieren Sie **Triolen/N-tolen erkennen**, um sicherzustellen, dass keine Noten als Triolen oder N-tolen importiert werden.

Quantisierungseinheit für Triolen/N-tolen

Ermöglicht es Ihnen, die kleinste Zählzeiteinheit einzustellen, mit der die Triolen/N-tolen quantisiert werden sollen. Wenn zum Beispiel der kleinste festgelegte Notenwert für Triolen/N-tolen in Ihrer importierten Datei eine Viertelnote ist, stellen Sie die **Quantisierungseinheit für Triolen/N-tolen** auf Viertelnoten ein.

Lücken füllen

So legen Sie fest, ob Lücken zwischen den kurzen Noten von Dorico Pro gefüllt werden. Wenn Sie bereits exakt quantisierte Musik importieren, empfehlen wir Ihnen, **Lücken füllen** zu deaktivieren, um sicherzustellen, dass Noten- und Pausenwerte genau so notiert werden, wie sie quantisiert sind.

Vorschläge erkennen

Hiermit können Sie festlegen, ob Dorico Pro Vorschläge interpretiert. Wenn die Option deaktiviert ist, wandelt Dorico Pro Vorschläge in normale Noten um.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 303

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 307

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1932

[Vorschläge](#) auf Seite 1400


Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren

Sie können Groove Agent SE-Patterns in Schlagzeugspuren importieren und als Noten anzeigen, wenn Sie zum Beispiel Patterns in notierte Einzelstimmen-Layouts einschließen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben ein Schlagzeug zu Ihrem Projekt hinzugefügt.
- Das Schlagzeug wird einem Groove Agent SE-Endpunkt zugewiesen.
Sie können Wiedergabevorlagen anwenden, die automatisch Groove Agent SE für Schlagzeuge laden. Alternativ können Sie Groove Agent SE auch manuell laden und das Schlagzeug dem entsprechenden Endpunkt zuweisen.

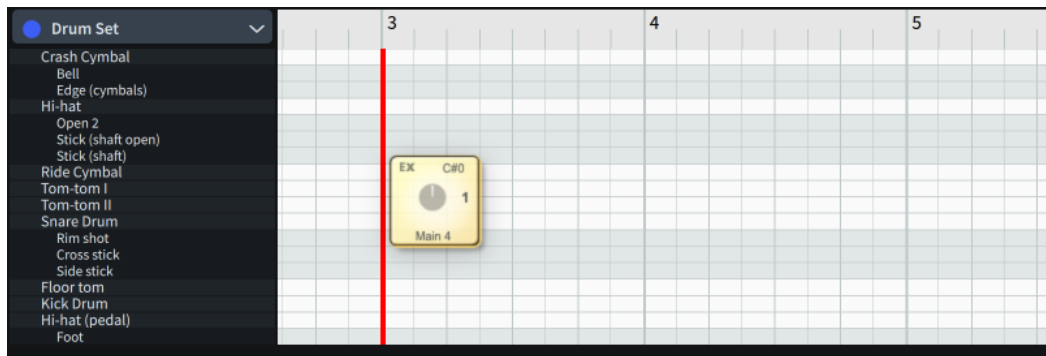
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus das Schlagzeug in der Spur-Übersicht aus.
2. Klicken Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors auf **Instrument bearbeiten** , um das Groove Agent SE-Fenster zu öffnen.
3. Wählen Sie oben im Pad-Bereich **Pattern**, um Pattern-Pads anzuzeigen.
4. Klicken und ziehen Sie das gewünschte Pattern an einen der folgenden Orte:
 - Spur-Übersicht im Wiedergabe-Modus
 - Percussion-Editor im Key-Editor

TIPP

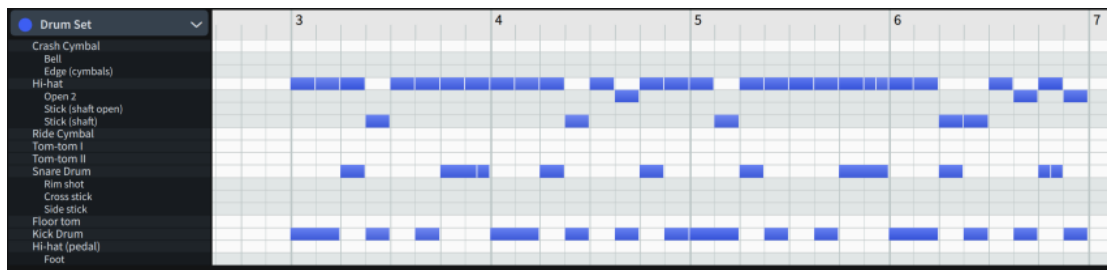
Sie können auf Pattern-Pads klicken und halten, um sie vorzuhören.

Eine Einfügelinie zeigt an, wo das Pattern beginnt.



ERGEBNIS

Noten im ausgewählten Pattern werden in das entsprechende Schlagzeug importiert. Sie werden in der Spur-Übersicht, im Percussion-Editor und in Notenzeilen genauso angezeigt wie normale Noten.



TIPP

Weitere Informationen über Groove Agent SE finden Sie im Groove Agent SE-Benutzerhandbuch.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 160
- [Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 697
- [Percussion-Editor](#) auf Seite 891
- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742
- [VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 706
- [MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759
- [Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

MIDI exportieren


Sie können Partien als separate MIDI-Dateien exportieren, z. B. wenn Sie das Audio in einer DAW weiter bearbeiten möchten. Aus Dorico Pro exportierte MIDI-Dateien enthalten standardmäßig alle Marker im Projekt.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben ein Layout im Musikbereich geöffnet, das die Spieler enthält, deren MIDI-Daten Sie exportieren möchten.
- Wiedergabe ist im aktuellen Projekt aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MIDI**, um den Dialog **MIDI exportieren** zu öffnen.

2. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
 3. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/ macOS Finder zu öffnen.
 4. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
 5. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
 6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien als MIDI-Dateien zu exportieren und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden als MIDI-Dateien exportiert. Sie enthalten die MIDI-Daten aller Spieler, die dem im Notenbereich geöffneten Layout zugewiesen sind.

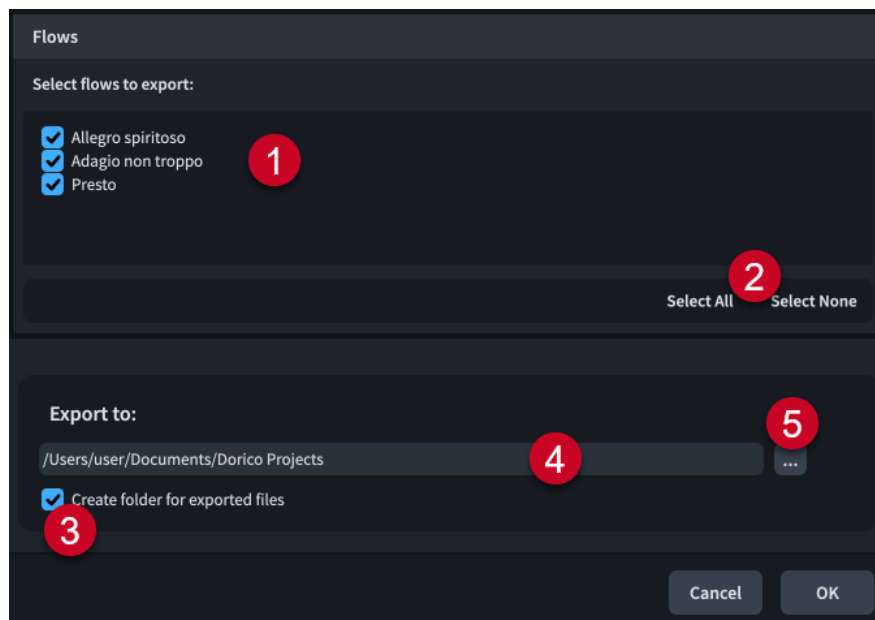
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 721
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
- [Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 51
- [Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

MIDI exportieren (Dialog)

Im Dialog **MIDI exportieren** können Sie einzelne Partien als separate MIDI-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **MIDI exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > MIDI** wählen.



Der Dialog **MIDI exportieren** enthält Folgendes:

1 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

2 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

3 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien aus Smyth - Streichquartett«.

4 Exportieren nach (Feld)

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

Tempospuren importieren

Sie können Tempospuren in einzelne Partien und neue Partien in bestehenden Projekten importieren, z. B. wenn Sie Musik für einen Film schreiben und Änderungen am Schnitt Veränderungen bei Tempo und Taktart erforderlich machen. Dadurch werden die Noten und Notationen in der Partie nicht überschrieben.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > Tempospur**.
2. Wählen Sie die MIDI-Datei aus, deren Tempospur Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Tempospur importieren** zu öffnen.
4. Wählen Sie in der Liste **In Partie importieren** die Partie aus, in die Sie die Tempospur importieren möchten.
5. Aktivieren Sie im Bereich **Importieren und ersetzen** die Kontrollkästchen für alle Tempospur-Aspekte, die Sie einbeziehen möchten.
6. Optional: Wenn Sie das Kontrollkästchen für **Marker als** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Marker**
 - **Mit System verbundener Text**
7. Optional: Wenn Sie **Systemtext** unter **Marker als** ausgewählt haben, können Sie **Ränder um mit Systemen verbundene Textmarker anzeigen** aktivieren/deaktivieren.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Tempospur zu importieren und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Tempospur wird in die ausgewählte Partie importiert. Wenn Sie **Neue Partie** in der Liste **In Partie importieren** ausgewählt haben, wird eine neue Partie zum Projekt hinzugefügt. Alle ausgewählten Aspekte werden auf die vorhandenen Noten oder die neue Partie angewendet, und Noten und Tempomarkierungen werden nach Bedarf angepasst.

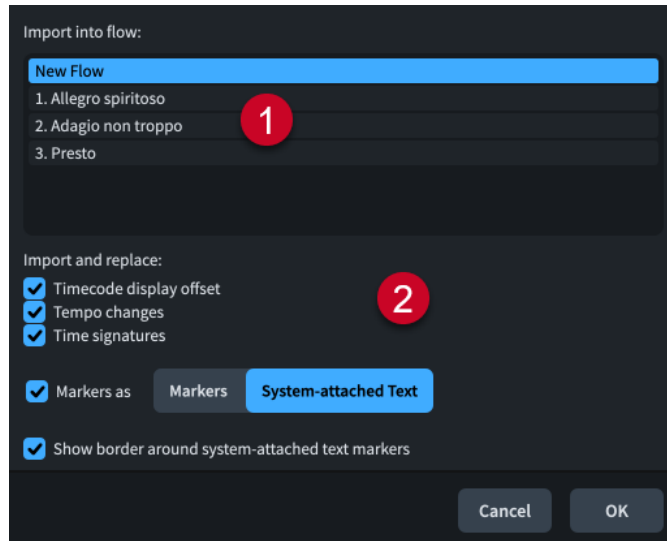
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 192

Tempospur importieren (Dialog)

Der Dialog **Tempospur importieren** ermöglicht es Ihnen, Tempospuren in einzelne Partien innerhalb von Projekten zu importieren und zu steuern, welche Aspekte der Tempospur Sie auf die Partie anwenden möchten.

- Sie können den Dialog **Tempospur importieren** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > Tempospur** wählen und eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Der Dialog **Tempospur importieren** enthält Folgendes:

1 In Partie importieren

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Die ausgewählte Partie wird hervorgehoben.

HINWEIS

Sie können Tempospuren jeweils nur in eine einzige Partie importieren.

2 Importieren und ersetzen

Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, welche Aspekte der Tempospur Sie in Ihren Import aufnehmen und auf die ausgewählte Partie anwenden möchten.

- Der **Timecode-Anzeige-Versatz** setzt die anfängliche Timecode-Position zu Beginn der Partie.
- **Tempoänderungen** ersetzt alle unmittelbaren und allmählichen Tempoänderungen in der Partie durch die Tempoänderungen aus der MIDI-Datei.
- **Taktarten** ersetzt alle Taktarten der Partie durch Taktarten aus der MIDI-Datei.
- **Marker als** fügt beliebige Marker aus der MIDI-Datei zur Partie hinzu, entweder als **Marker** oder als **Mit System verbundenem Text**.
Der Import von Markern als **Marker** ersetzt alle vorhandenen Marker der Partie durch Marker aus der MIDI-Datei, wobei der Import von Markern als **Mit System verbundener Text** keine vorhandenen Marker oder mit dem System verbundenen Textobjekte ersetzt.
- **Ränder um mit Systemen verbundene Textmarker anzeigen** fügt bei Aktivierung Ränder zu Markern hinzu, die als mit dem System verbundene Textobjekte importiert werden. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie **Mit System verbundener Text** unter **Marker als** ausgewählt haben.

Tempospuren exportieren

Sie können Partien als eigenständige Tempospuren exportieren, wenn Sie z. B. die Tempomarkierungen und Taktarten einer Partie auf eine andere Partie anwenden möchten, die im selben Projekt enthalten sein kann.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > Tempospur**, um den Dialog **Tempospur exportieren** zu öffnen.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie als Tempospur exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
3. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
5. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien als Tempospuren zu exportieren und den Dialog zu schließen.

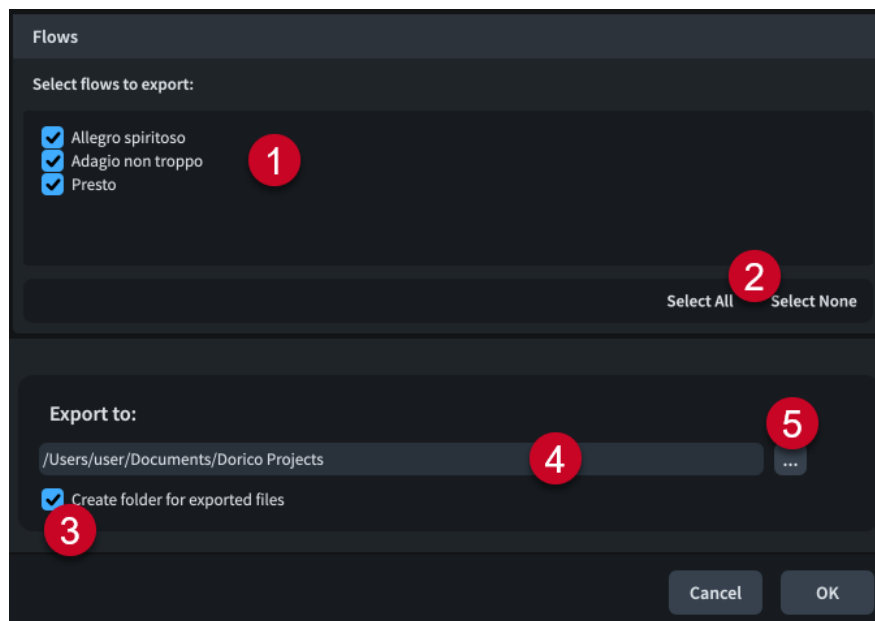
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempospuren importieren](#) auf Seite 109

Tempospur exportieren (Dialog)

Im Dialog **Tempospur exportieren** können Sie einzelne Partien als separate Tempospuren im Format von MIDI-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **Tempospur exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Tempospur** wählen.



Der Dialog **Tempospur exportieren** enthält Folgendes:

1 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

2 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

3 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien aus Smyth - Streichquartett«.

4 Exportieren nach (Feld)

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.


Audio exportieren

Sie können Projekte als Audiodateien im MP3-, FLAC- oder WAV-Format exportieren. Dabei können Sie Partien und Spieler auch als separate Dateien exportieren. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel ein Audio-Mockup nur von der Stimme des Solisten in der zweiten Partie teilen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben ein Layout im Musikbereich geöffnet, das die Spieler enthält, deren Audiomaterial Sie exportieren möchten.
- Wiedergabe ist im aktuellen Projekt aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Um den Dialog **Audio exportieren** zu öffnen, wählen Sie **Datei > Exportieren > Audio**.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**.
3. Aktivieren Sie in der **Zu exportierende Partien auswählen**-Liste das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie als Audio exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Spieler als separate Dateien exportieren**.
5. Optional: Wenn Sie **Spieler als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Spieler auswählen** das Kontrollkästchen für jeden Spieler, den Sie exportieren möchten.
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
7. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
8. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
9. Wählen Sie im Abschnitt **Audio-Exportoptionen** eines der folgenden Audiodatei-Formate aus:
 - **MP3 (.mp3)**

- **FLAC (.flac)**
 - **WAV (.wav)**
10. Optional: Wenn Sie **FLAC (.flac)** oder **WAV (.wav)** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Bitraten aus:
 - **16 Bit**
 - **24 Bit**
 - **32 Bit** (nur WAV-Dateien)
 11. Optional: Wenn Sie **WAV (.wav)** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Broadcast WAVE**.
 12. Ändern Sie die Dauer der Hallfahne, indem Sie den Wert im Wertefeld **Hallfahne (s)** ändern.
 13. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien/Spieler mit den festgelegten Audioexport-Optionen zu exportieren und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 721

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

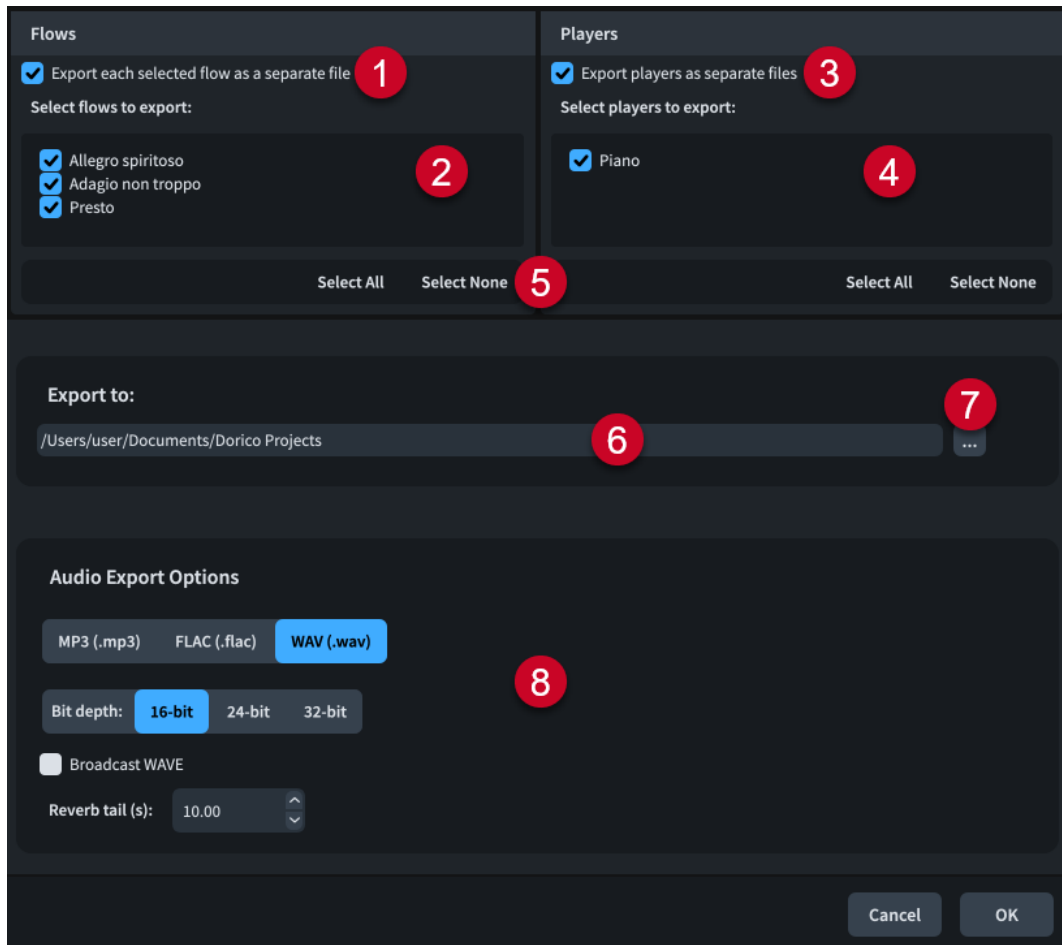
[Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 51

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

Audio exportieren (Dialog)

Im Dialog **Audio exportieren** können Sie Projekte als Audiodateien im MP3-, FLAC- oder WAV-Format exportieren. Dabei können Sie Partien und Spieler auch als separate Dateien exportieren.

- Sie können den Dialog **Audio exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Audio** wählen.



Der Dialog **Audio exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

1 Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jede Partie im Projekt als separate Audiodatei statt in einer einzigen Audiodatei zu exportieren.

2 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

3 Spieler als separate Dateien exportieren

Ermöglicht es Ihnen, jeden Spieler im Projekt als separate Audiodatei statt alle Spieler in einer einzigen Audiodatei zu exportieren.

4 Zu exportierende Spieler auswählen

Enthält eine Liste aller Spieler im Projekt. Spieler werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Spieler als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

5 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Spieler in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

6 Exportieren nach (Feld)

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Audiodateien gespeichert werden.

7 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

8 Audio-Exportoptionen

Enthält die folgenden Optionen, mit denen Sie das Audiodateiformat und den Export einstellen können:

- **Dateiformat:** Hiermit können Sie Audiomaterial als **MP3 (.mp3)**-, **FLAC (.flac)**- oder **WAV (.wav)**-Datei exportieren.
- **Bittiefe:** Hiermit können Sie FLAC-Dateien mit **16 Bit** oder **24 Bit** und WAV-Dateien mit **16 Bit**, **24 Bit** oder **32 Bit** exportieren.
- **Broadcast WAVE:** Hiermit können Sie Audiomaterial im Broadcast-WAVE-Format exportieren, das Start-Timecodes und Marker enthält.
- **Hallfahne (s):** Hiermit können Sie die Dauer ändern, die am Ende des exportierten Audiomaterials hinzugefügt wird, damit Halleffekte ausklingen können.

Text exportieren

Sie können sämtlichen sichtbaren Text im Projekt als CSV-Datei exportieren, um zum Beispiel Katalog-Datenbanken auszufüllen oder zum Korrekturlesen aller Texte im gesamten Projekt.

Text-Exporte umfassen alle Felder im **Projekt-Info**-Dialog, Text in Textrahmen, Textobjekte, Liedtext, Tempomarkierungen, Dynamikanweisungen usw.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben ein Layout im Musikbereich geöffnet, dessen sichtbaren Text Sie exportieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > Text**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
2. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die CSV-Datei an.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Der komplette sichtbare Text im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, wird exportiert und am ausgewählten Speicherort als CSV-Datei gespeichert. Standardmäßig wird die CSV-Datei automatisch in Ihrer Standardanwendung für CSV-Dateien geöffnet.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** können Sie festlegen, ob exportierte CSV-Textdateien automatisch geöffnet werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606
- [Textrahmen](#) auf Seite 652
- [Textobjekte](#) auf Seite 1865
- [Liedtext](#) auf Seite 1436
- [Liedtext exportieren](#) auf Seite 1441
- [Spielanweisungen](#) auf Seite 1621
- [Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1846
[Studierzeichen](#) auf Seite 1662
[Marker](#) auf Seite 1668
[Kommentare](#) auf Seite 578
[Kommentare exportieren](#) auf Seite 583

Automatisch speichern

Die Funktion zum automatischen Speichern speichert in regelmäßigen Abständen eine Version des aktiven Projekts, einschließlich neuer Projekte, die Sie noch nicht explizit gespeichert haben. Dies mindert das Risiko, erhebliche Mengen an Arbeit zu verlieren, wenn Sie ein Projekt versehentlich schließen, ohne es zu speichern, oder im unwahrscheinlichen Fall, dass Dorico Pro oder Ihr Computer abstürzt.

Dorico Pro speichert automatische Sicherungskopien in einem **AutoSave**-Ordner innerhalb des Anwendungsdaten-Ordners für Ihr Benutzerkonto. Sie können diesen Speicherort nicht ändern.

HINWEIS

- Insbesondere bei größeren Projekten kann es sein, dass Dorico Pro kurzzeitig langsamer reagiert, weil es mit dem automatischen Speichervorgang beschäftigt ist.
- Dorico Pro erzeugt beim automatischen Speichern keine Vorschaubilder.

Automatisches Speichern bei mehreren offenen Projekten

Nur das aktivierte Projekt wird bei jedem automatischen Speicherintervall automatisch gespeichert, falls Sie mehrere Projekte geöffnet haben. Denn es kann jeweils nur ein einzelnes Projekt zur Wiedergabe aktiviert werden. Wenn Sie häufig zwischen mehreren Projekten wechseln, empfehlen wir Ihnen, einen kleineren Abstand für die automatische Speicherung einzustellen.

Automatisch gespeicherte Dateien entfernen

Alle im **AutoSave**-Ordner abgelegten Dateien werden automatisch gelöscht, wenn Sie die entsprechenden Projekte schließen oder Dorico Pro beenden. Sie finden gelöschte, automatisch gespeicherte Projekte im Papierkorb auf Ihrem Computer. Dorico Pro fügt automatisch »[AutoSave]« am Ende von Dateinamen von automatisch gespeicherten Projektdateien ein, damit Sie sie erkennen können.

WICHTIG

Wenn Dorico Pro Dateien aus dem **AutoSave**-Ordner löscht, werden alle Dateien im Ordner gelöscht, nicht nur automatisch gespeicherte Dorico-Projekte. Daher ist es wichtig, dass Sie Dateien nicht manuell im **AutoSave**-Ordner speichern.

TIPP

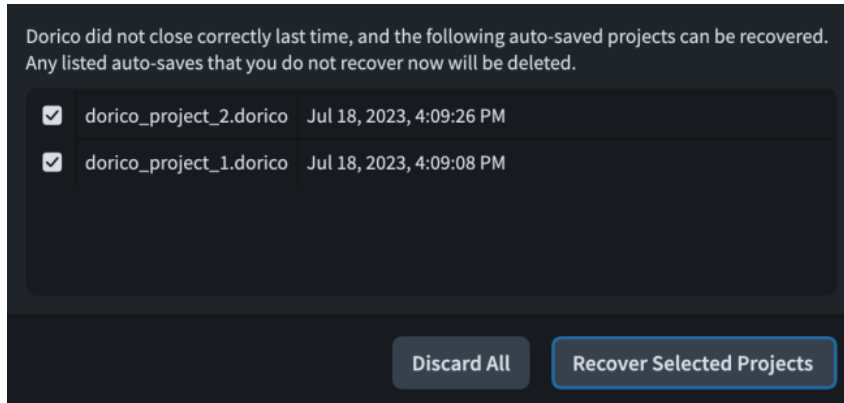
Wenn Sie auf frühere Versionen von Projekten zugreifen möchten, können Sie Projekt-Backups verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Backups](#) auf Seite 118

Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen (Dialog)

Im Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen** können Sie einzelne automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen, wenn Sie zum Beispiel ein Projekt aus Versehen geschlossen haben, ohne es zu speichern, oder wenn Dorico Pro bzw. Ihr Computer abgestürzt ist.



Der Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen** enthält Folgendes:

Liste der automatisch gespeicherten Projekte

Enthält alle automatisch gespeicherten Projekte, die für die Wiederherstellung verfügbar sind. Zeigt den Dateinamen jedes Projekts sowie Datum und Zeit der automatischen Sicherung an.

Sie können das Kontrollkästchen für jedes Projekt aktivieren, das Sie wiederherstellen möchten.

Alle verwerfen

Löscht alle automatisch gespeicherten Projekte in der Liste und verschiebt sie in den Papierkorb auf Ihrem Computer.

Ausgewählte wiederherstellen

Stellt die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte wieder her und öffnet sie in separaten Projektfenstern.

Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen

Wenn Dorico Pro abstürzt, können Sie die zuletzt automatisch gespeicherten Versionen jedes Projekts wiederherstellen, das geöffnet war.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie Dorico Pro erneut.
2. Aktivieren Sie im Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen**, der nach dem Dorico Pro-Startbildschirm geöffnet wird, das Kontrollkästchen für jedes automatisch gespeicherte Projekt, das Sie wiederherstellen möchten.

HINWEIS

Alle automatisch gespeicherten Projekte, die Sie nicht wiederherstellen möchten, werden permanent gelöscht, sobald sie den Dialog schließen.

3. Klicken Sie auf **Ausgewählte wiederherstellen**, um die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte wiederherzustellen und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte werden wiederhergestellt und in separaten Projektfenstern geöffnet.

WEITERE SCHRITTE

Sie können automatisch gespeicherte Projekte permanent in einem beliebigen Ordner-Speicherort, wenn nötig mit einem neuen Dateinamen, speichern.

Häufigkeit des automatischen Speicherns ändern

Sie können anpassen, wie häufig Projekte von Dorico Pro automatisch gespeichert werden. Standardmäßig beträgt das Intervall der automatischen Speicherung des aktuell aktiven Projekts fünf Minuten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Ändern Sie im **Dateien**-Bereich den Wert für **Automatisch speichern alle [n] Minuten**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Automatisches Speichern deaktivieren

Sie können das automatische Speichern vollständig deaktivieren, z. B. wenn dadurch die Leistung eines großen Projekts erheblich beeinträchtigt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Deaktivieren Sie im **Dateien**-Bereich **Automatisch speichern alle [n] Minuten**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Projekt-Backups

Dorico Pro speichert Backup-Versionen Ihrer Projekte jedes Mal, wenn Sie diese explizit speichern. Standardmäßig werden die letzten fünf Speichervorgänge als Backups gespeichert.

Ihr standardmäßiger Speicherort liegt in einem nach dem entsprechenden Projektdateinamen im Ordner **Projekt-Backups anlegen** benannten Ordner im Ordner **Dorico-Projekte**, dessen standardmäßiger Speicherort wiederum der **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto ist.

Sie finden gelöschte Projekt-Backups im Papierkorb auf Ihrem Computer.

Anzahl von Backups pro Projekt ändern

Sie können die Anzahl der Backups ändern, die von Dorico Pro für jedes Projekt gespeichert werden, z. B. wenn Sie einen größeren Umfang an Änderungen speichern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Ändern Sie im **Dateien**-Bereich den Wert für **Anzahl von Backups pro Projekt**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Den Backup-Speicherort ändern

Sie können den Ordner ändern, in dem die Projekt-Backups von Dorico Pro automatisch gespeichert werden. Von Dorico Pro wird standardmäßig der Ordner **Projekt-Backups anlegen** in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** verwendet, dessen standardmäßiger Speicherort der **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto ist.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Klicken Sie im **Dateien**-Bereich auf **Auswählen** neben dem **Projekt-Backup-Ordner**-Feld, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Suchen Sie den Ordner, in dem Sie Projekt-Backups speichern möchten, und wählen Sie ihn aus.
 5. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Projekt-Backup-Ordner** den neuen Pfad anzugeben.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Standardordner für Projekt-Backups wird geändert. Wenn der angegebene Ordner nicht existiert, wird er von Dorico Pro erstellt.

Projekt-Statistiken (Dialog)

Im Dialog **Projekt-Statistiken** können Sie Statistiken entweder für das gesamte Projekt oder nur für eine einzelne Partie anzeigen und exportieren. Die Statistiken enthalten zum Beispiel die Anzahl von Notenzeilen, Noten, ausgefüllten Takten und leeren Takten.

Standardmäßig berechnet Dorico Pro Statistiken auf Basis des Partitur-Layouts. Bei Projekten ohne Partitur-Layouts berechnet Dorico Pro Statistiken anhand des Layouts, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist.

- Sie können den **Projekt-Statistiken**-Dialog in jedem Modus öffnen, indem Sie **Datei > Projekt-Statistiken** wählen.

Project

Flows: 1 Pages: 35
Players: 63 Instruments: 63

Show statistics for: 11 Finale (Flow 1) ▾

Staves: 45 Bars: 280 Non-empty frames: 5001
Systems: 35 Frames: 9088 Empty frames: 4087
Duration: 14'04"

Notes and Rests ▾

Notes: 29413 Grace notes: 395
Rests: 4788 Bar rests: 4087
Tuplets: 5578

Musical Structure ▾

Clefs: 230 Octave lines: 18 Key signatures: 4 Time signatures: 5
Holds and pauses: 3 Cues: 0 Repeat markers: 0 Repeat endings: 0
Rhythmic slash regions: 0 Bar repeat regions: 0

Notations <

Text <

Export... Close

Im **Projekt**-Abschnitt können Sie das Menü **Statistiken anzeigen für** verwenden, um Statistiken nur für die ausgewählte Partie anzuzeigen.

Weitere Abschnitte enthalten verschiedene Statistiken für Noten und Notationselemente, die gemäß ihrer Funktion gruppiert sind. Sie können jeden Abschnitt ein-/ausblenden, indem Sie auf seine Kopfzeile klicken.

Unten im Dialog können Sie mit Hilfe von **Exportieren** Projekt-/Partie-Statistiken als Textdatei exportieren.

HINWEIS

Im Kontext von Projekt-/Partie-Statistiken ist ein »Rahmen« ein Takt in einer einzelnen Notenzeile. Zum Beispiel enthält eine 24-Takte-Partie mit zwei Notenzeilen 48 Rahmen.

Projekt-Statistiken exportieren

Sie können Statistiken für das gesamte Projekt oder nur für eine einzelne Partie exportieren, um zum Beispiel ein Notensatzhonorar zu berechnen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn das Projekt kein Partitur-Layout enthält, haben Sie im Musikbereich das Einzelstimmen-Layout/benutzerdefinierte Layout geöffnet, das Sie zum Erzeugen und Exportieren von Statistiken verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Projekt-Statistiken**, um den **Projekt-Statistiken**-Dialog zu öffnen.
 2. Optional: Um Statistiken nur aus einer einzelnen Partie zu exportieren, wählen Sie die Partie aus dem Menü **Statistiken anzeigen für** im **Projekt**-Abschnitt aus.
 3. Klicken Sie unten im Dialog auf **Exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Statistiken-Datei an.
 5. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Statistiken für entweder das ganze Projekt oder nur die ausgewählte Partie werden als Textdatei exportiert und automatisch in Ihrem Standard-Texteditor geöffnet.

TIPP

Sie können Dateien mit Projekt-Statistiken auch in Tabellenkalkulations-Anwendungen öffnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 88

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Layouts erstellen](#) auf Seite 198

Einrichten-Modus

Im Einrichten-Modus können Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden.

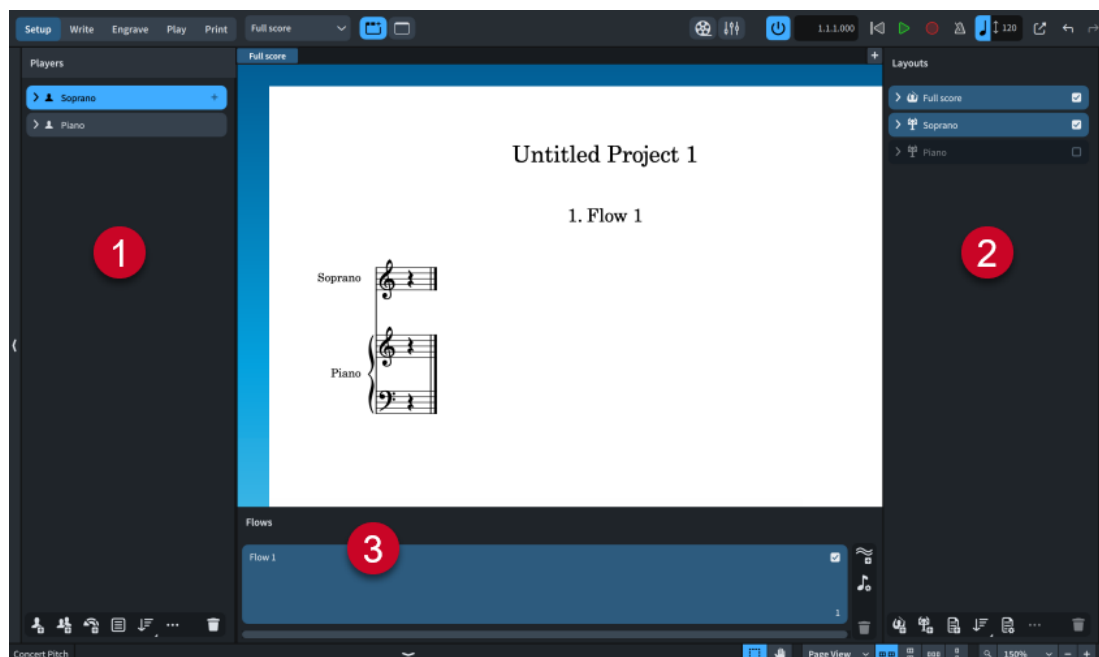
Sie können im Einrichten-Modus Noten im Notenbereich anzeigen und zwischen der Anzeige anderer Registerkarten und Layouts wechseln, aber keine Elemente im Notenbereich auswählen oder mit ihnen interagieren.

Projektfenster im Einrichten-Modus

Das Projektfenster im Einrichten-Modus enthält Bereiche mit allen Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Hinzufügen von Spielern und Instrumenten sowie zum Erstellen der Layouts und Partien für Ihr Projekt benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Einrichten-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-1**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Einrichten**.
- Wählen Sie **Fenster > Einrichten**.



Die folgenden Bereiche sind im Einrichtungsmodus verfügbar:

1 Spieler

Listet die Spieler, Instrumente und Gruppen in Ihrem Projekt auf. Standardmäßig werden Spieler allen Partien und allen Gesamtpartitur-Layouts sowie ihrem eigenen Einzelstimmen-Layout zugewiesen.

2 Layouts

Listet die Layouts in Ihrem Projekt auf. Ein einzelnes Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler werden automatisch erstellt, aber Sie können bei Bedarf Layouts löschen oder erstellen. Standardmäßig enthalten Layouts alle Partien, und Gesamtpartitur-Layouts enthalten alle Spieler.

3 Partien

Zeigt die Partien in Ihrem Projekt an. Standardmäßig enthalten Partien alle Spieler und sind allen Layouts zugeordnet.

Die drei Bereiche arbeiten zusammen, so dass Sie steuern können, wie und wo die Spieler, Layouts und Partien in Ihrem Projekt verwendet werden. Wenn Sie ein Objekt in einem der Bereiche auswählen, werden der Bereich und das ausgewählte Objekt in einer anderen Farbe hervorgehoben, und Kontrollkästchen werden in Karten in den anderen Bereichen angezeigt. Sie können diese Kontrollkästchen unabhängig voneinander aktivieren/deaktivieren, um zu ändern, wie Material unter den Spielern, Layouts und Partien verteilt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 135

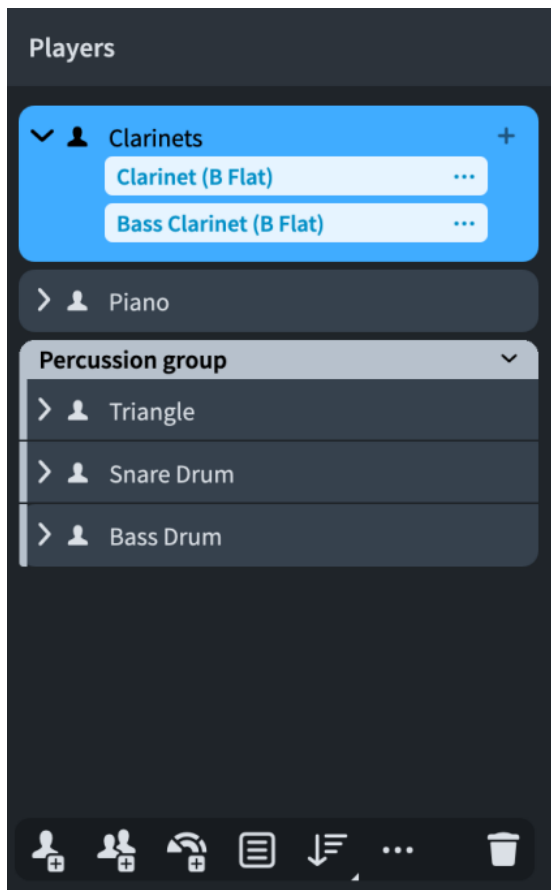
[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 79

Spieler-Bereich

Im **Spieler**-Bereich werden alle Spieler und Spielergruppen im Projekt als Liste angezeigt. Sie finden ihn auf der linken Seite des Fensters im Einrichten-Modus.

Sie können den **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.



Die Reihenfolge, in der Spieler im Spieler-Bereich aufgeführt sind, legt die standardmäßige Spieler-Reihenfolge fest, die in allen Layouts verwendet wird. Sie können auch in jedem einzelnen Layout eine benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolge festlegen.

Im **Spieler**-Bereich wird jeder Spieler in Form einer Karte mit den Instrumenten angezeigt, die er hält. Auf jeder Spieler-Karte wird Folgendes angezeigt:





1 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Erweitert/Minimiert die Spieler-Karte.

2 Spieler-Typ

Zeigt den Spieler-Typ anhand einer der folgenden Optionen an:

- Einzelspieler 
- Satzspieler 


3 Spielername

Zeigt den Namen des Spielers an. Standardmäßig enthalten Spielernamen die Namen aller Instrumente, die von den jeweiligen Spielern gehalten werden. Sie können Spieler auch manuell umbenennen.

4 Instrumente hinzufügen (Symbol)

Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie ein Instrument für den Spieler auswählen können.

5 Instrumentenbeschriftungen

Jedes Instrument, das einem Spieler zugeordnet ist, hat eine eigene Instrumentenbeschriftung. Das Instrumentenmenü  in jeder Instrumenten-Beschriftung öffnet ein Menü mit weiteren Optionen, mit denen Sie zum Beispiel den Instrumentennamen ändern oder das Instrument zu einem anderen Spieler verschieben können.

Instrumentenbeschriftungen werden in Blau angezeigt. Beschriftungen von Kit-Instrumenten werden in Grün angezeigt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Einzelspieler hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt einen Einzelspieler hinzu. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler im **Layouts**-Bereich hinzu.

Satzspieler hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt einen Satzspieler hinzu. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler im **Layouts**-Bereich hinzu.

Ensemble hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt mehrere Spieler hinzu. Dorico Pro fügt darüber hinaus Einzelstimmen-Layouts für alle Spieler zum **Layouts**-Bereich hinzu.

Gruppe hinzufügen



Fügt eine Spielergruppe zu Ihrem Projekt hinzu. Wenn keine Spieler ausgewählt waren, wird eine leere Spielergruppe hinzugefügt. Wenn vorhandene Spieler ausgewählt waren, werden sie zu einer Gruppe hinzugefügt.

Spieler sortieren



Sortiert alle Spieler im **Spieler**-Bereich nach dem ersten Instrument, das sie halten, und der aktuellen Partiturreihenfolge der Instrumente.

Sie können auf **Spieler sortieren** klicken und gedrückt halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um die Einstellung zu ändern. Standardmäßig bietet Dorico Pro die folgenden Partiturreihenfolgen von Instrumenten:

- **Keine:** Neue Spieler werden unabhängig von ihrem Instrument am unteren Rand der Spieler-Liste hinzugefügt.
- **Band:** Spieler werden gemäß der anerkannten Konvention für Wind-/Brassbands sortiert; Streichinstrumente werden zum Beispiel zwischen Blechblasinstrumenten und Perkussion angeordnet.
- **Jazz:** Spieler werden gemäß der anerkannten Jazz-Konvention sortiert; Trompeten werden zum Beispiel über Hörnern und gestimmte Perkussionsinstrumente über Gitarren angeordnet.

- **Orchestral:** Spieler werden gemäß der anerkannten Orchesterordnung sortiert; Holzbläser werden zum Beispiel über Blechbläsern und Streichern angeordnet.

Alle benutzerdefinierten Partiturreihenfolgen von Instrumenten, die Sie erstellt haben, sind auch verfügbar.

Spieler-Einstellungen



Hiermit können Sie auf Einstellungen und Steuerelemente für den ausgewählten Spieler zugreifen, zum Beispiel um ihn umzubenennen oder Akkordsymbole über seiner Notenzeile anzuzeigen.

Sie können auch auf Spieler-Einstellungen zugreifen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken.

Spieler löschen



Löscht ausgewählte Spieler und Spielergruppen aus dem Projekt. Ein Warnhinweis wird zusammen mit weiteren Optionen angezeigt, unter anderem mit der Option zum Abbrechen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 137

[Spielergruppen](#) auf Seite 188

[Ensembles](#) auf Seite 144



[Partiturreihenfolgen von Instrumenten](#) auf Seite 1014

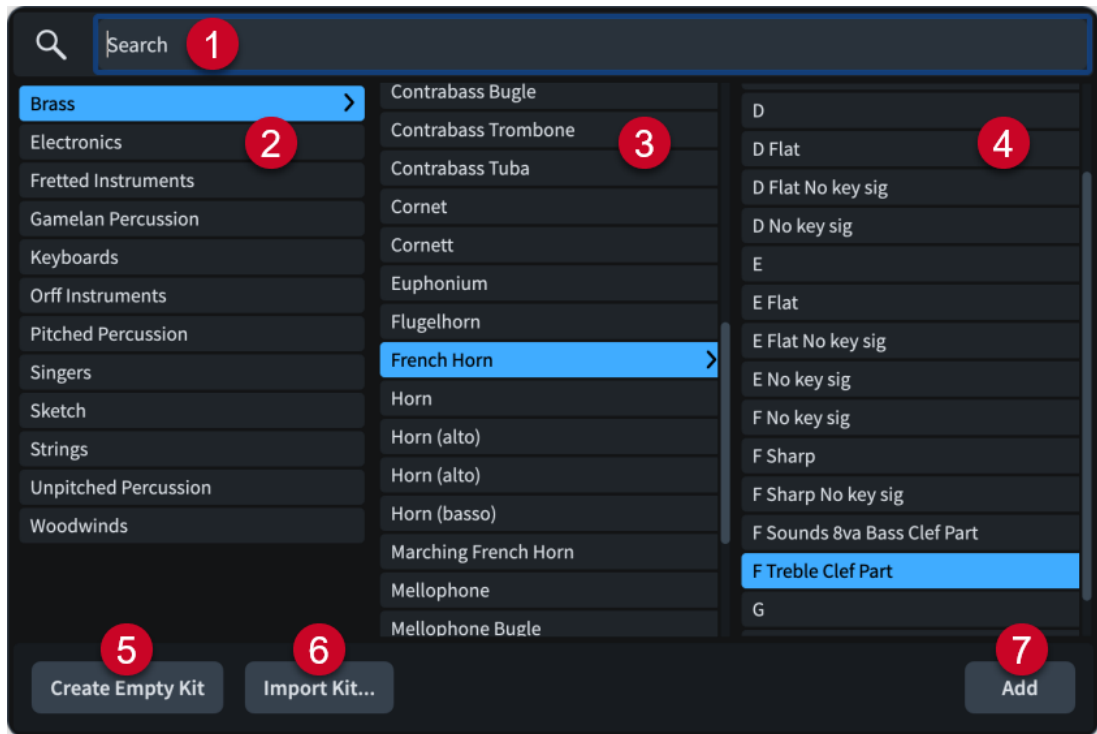
Instrumenten-Auswahl

Mit der Instrumenten-Auswahl können Sie Instrumente finden und zu Ihrem Projekt hinzufügen. Sie enthält mehrere Versionen einiger Instrumente mit besonderen Formatierungs- und Stimmungsanforderungen, wie zum Beispiel Horn, bei dem es eine Version gibt, deren Layouts mit transponierter Notation immer im Violinschlüssel notiert werden.

In der Instrumenten-Auswahl wird die Programmsprache verwendet.

Sie können die Instrumenten-Auswahl im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Fügen Sie einen neuen Spieler hinzu.
- Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Instrument zu Spieler hinzufügen**  in den Spieler-Karten.
- Wählen Sie im **Spieler**-Bereich einen Spieler aus und drücken Sie **Umschalttaste-I**.
- Wählen Sie im **Spieler**-Bereich einen Spieler aus und klicken Sie dann auf **Spieler-Einstellungen**  in der Aktionsleiste. Wählen Sie **Instrument zu Spieler hinzufügen**. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.



Die Instrumenten-Auswahl enthält die folgenden Bereiche und Optionen:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, das Instrument, das Sie suchen, direkt einzugeben. Sie können nur einen Teil des Instrumentennamens eingeben, zum Beispiel **Cello** für Violoncello.

2 Spalte für die Instrumentenfamilie

Enthält Instrumentenfamilien, mit denen Sie Ihre Suche eingrenzen können.

3 Instrumentenspalte

Enthält die in der ausgewählten Instrumentenfamilie verfügbaren Instrumente.

4 Varianten-Spalte

Enthält Varianten des ausgewählten Instruments, zum Beispiel alternative Transpositionen, Stimmungen und Tonarten oder abweichendes Verhalten in Layouts mit klingender/transponierter Notation. Diese Spalte ist für Instrumente ohne Varianten nicht ausgefüllt.

5 Leeres Kit erzeugen

Fügt dem Spieler ein leeres Perkussions-Kit hinzu.

6 Kit importieren

Importiert ein bestehendes Perkussions-Kit, das zuvor als Library-Datei exportiert wurde.

7 Hinzufügen

Fügt das ausgewählte Instrument zum Projekt hinzu.

Neben der Option, das gewünschte Instrument direkt in das **Suchen**-Feld einzugeben, können Sie auch die Optionen in der Instrumentenauswahl durch Klicken auswählen oder andere Objekte in derselben Spalte auswählen, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.

Sie können durch die Instrumenten-Auswahl navigieren, indem Sie die **Tab-Taste** drücken. Dies geschieht in folgender Reihenfolge: **Suchfeld, Instrument, Varianten, Instrumentenfamilie**. Sie können auch in umgekehrter Reihenfolge navigieren, indem Sie **Umschalttaste-Tab-Taste** drücken.

Eine Einfassungslinie zeigt an, welche Instrumentenfamilie bzw. welches Instrument ausgewählt wird, wenn mit Hilfe der Tastatur navigiert wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 137

[Instrumente](#) auf Seite 145

[Benutzerdefinierte Instrumente](#) auf Seite 1000

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 160

[Kapodaster](#) auf Seite 178

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Instrumente ändern](#) auf Seite 151



[Programmsprache ändern](#) auf Seite 63

Ensemble-Auswahl

Mit der Ensemble-Auswahl können Sie Ensembles mit mehreren Spielern finden und zu Ihrem Projekt hinzufügen. Sie können bestehende Ensembles auswählen und neue erstellen.

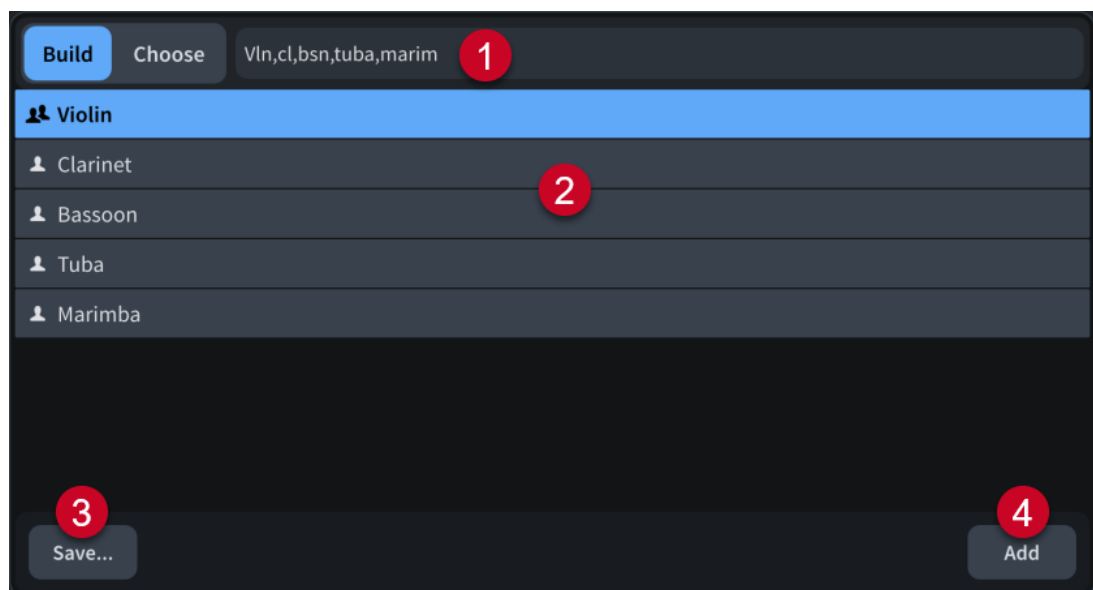
In der Ensemble-Auswahl wird die Programmsprache verwendet.

Sie können die Ensemble-Auswahl im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Umschalttaste-E**.
- Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Ensemble hinzufügen** .
- Klicken Sie in leeren Projekten auf **Ensemble hinzufügen**  im Projekt-Startbereich.

Die Ensemble-Auswahl hat die Registerkarten **Erstellen** und **Auswählen**. Sie können anhand der Optionen oben links in der Ensemble-Auswahl zwischen ihnen wechseln.

Erstellen-Registerkarte



Die **Erstellen**-Registerkarte enthält Folgendes:

1 Suchen-Feld

Hier können Sie die Instrumente, die Sie in das Ensemble aufnehmen möchten, auf die folgenden Arten angeben:

- Geben Sie den Namen eines vorhandenen Ensembles ein, zum Beispiel **Streichersektion**.
- Geben Sie die Namen oder Abkürzungen von Instrumenten ein und trennen Sie die einzelnen Namen/Abkürzungen durch Kommas voneinander. Sie können vor Instrumenten eine Zahl, gefolgt von einem Leerzeichen, eingeben. Geben Sie zum Beispiel **2 vln, 3 cl,bsn,tuba,marim** ein, um ein Ensemble mit zwei Violinen, drei Klarinetten, einem Fagott, einer Tuba und einem Marimba zu erstellen.
- Geben Sie die entsprechende Orchester-Kurzschrift mit oder ohne Trennzeichen ein. Geben Sie zum Beispiel **2picc.2.2.2 / 4.3.3.1** ein, um zwei Flöten, eine Piccolo-Flöte, zwei Oboen, zwei Klarinetten und zwei Fagotte, gefolgt von vier Hörnern, drei Trompeten, drei Posaunen und einer Tuba, hinzuzufügen.

Um nur Blechblasinstrumente anzugeben, stellen Sie Eingaben in Orchester-Kurzschrift **br** voran, zum Beispiel **br4331**.



HINWEIS

Sie können für jede Art von Instrument nur Nummern mit einer Ziffer verwenden.

2 Spielerliste

Enthält die momentan im Ensemble enthaltenen Instrumente, basierend auf Ihren Eingaben im **Suchen**-Feld.

Standardmäßig werden Instrumente von Einzelspielern gehalten. Sie können den Spieler-Typ ändern, indem Sie auf Spieler in der Liste doppelklicken. Der aktuelle Spieler-Typ wird anhand von Symbolen angezeigt:

- Einzelspieler 
- Satzspieler 

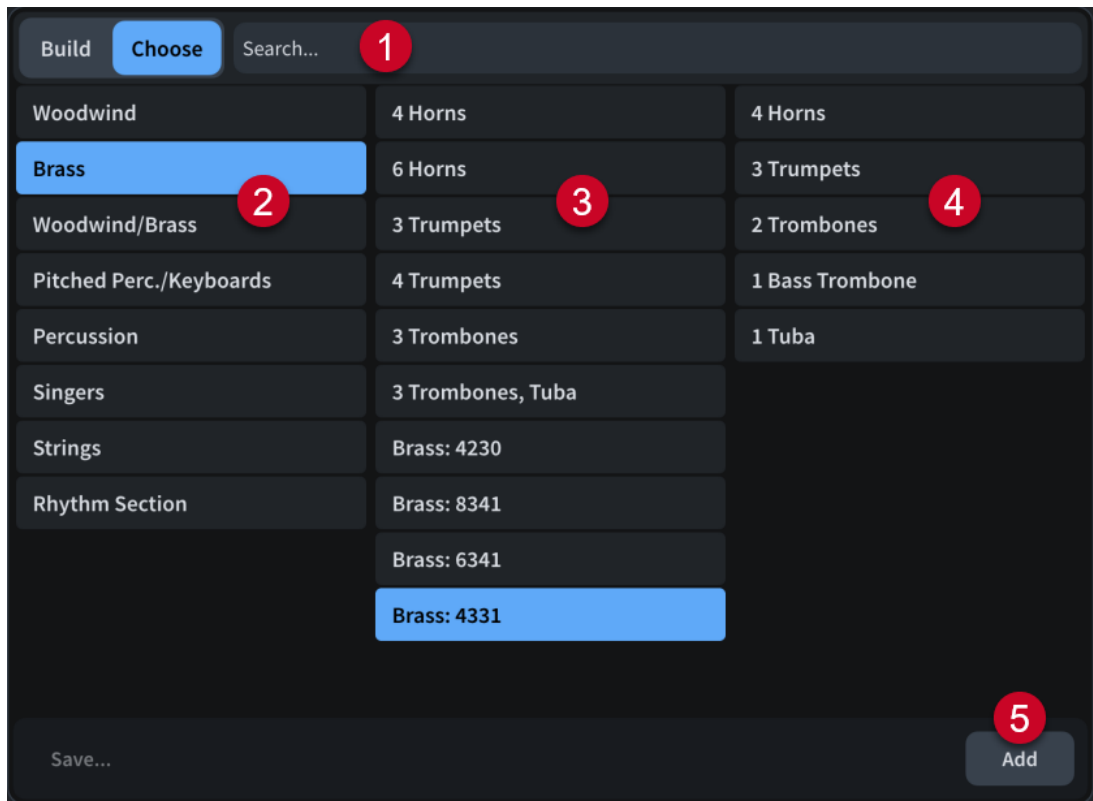
3 Speichern

Öffnet den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern**, in dem Sie Ihr Ensemble benennen und speichern können, um es in zukünftigen Projekten erneut zu verwenden.

4 Hinzufügen

Fügt die Spieler im benutzerdefinierten Ensemble zum Projekt hinzu.

Auswählen-Registerkarte



Die **Auswählen**-Registerkarte enthält Folgendes:

- 1 Suchen-Feld**
Hier können Sie den Namen des gesuchten Ensembles direkt eingeben.
- 2 Ensemble-Kategorie-Spalte**
Enthält Ensemble-Kategorien, mit denen Sie Ihre Ensemble-Suche eingrenzen können.
- 3 Ensemble-Spalte**
Enthält die in der ausgewählten Kategorie verfügbaren Ensembles.
- 4 Ensemble-Inhalt-Spalte**
Zeigt die im ausgewählten Ensemble enthaltenen Instrumente an.
- 5 Hinzufügen**
Fügt die Spieler im ausgewählten Ensemble zum Projekt hinzu.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ensembles](#) auf Seite 144

[Spieler](#) auf Seite 137

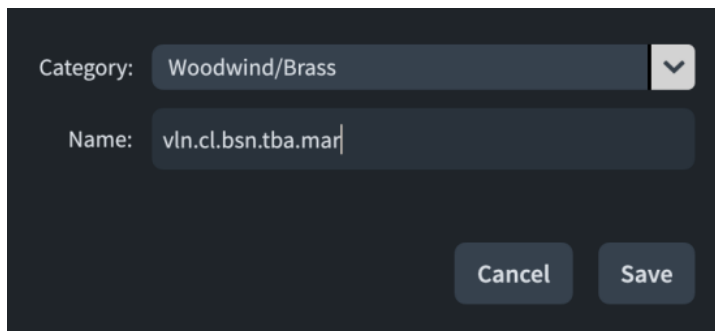
[Projektvorlagen](#) auf Seite 86

[Programmsprache ändern](#) auf Seite 63

Benutzerdefiniertes Ensemble speichern (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** können Sie benutzerdefinierte Ensembles benennen und speichern, um sie in zukünftigen Projekten erneut zu verwenden.

- Sie können den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** im Einrichten-Modus aus der Ensemble-Auswahl heraus öffnen, indem Sie ein benutzerdefiniertes Ensemble zusammenstellen und auf **Speichern** klicken.



Der Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** enthält die folgenden Optionen:

Kategorie

Hier können Sie eine Ensemble-Kategorie für das benutzerdefinierte Ensemble auswählen.

Name

Hier können Sie einen Namen für das benutzerdefinierte Ensemble eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

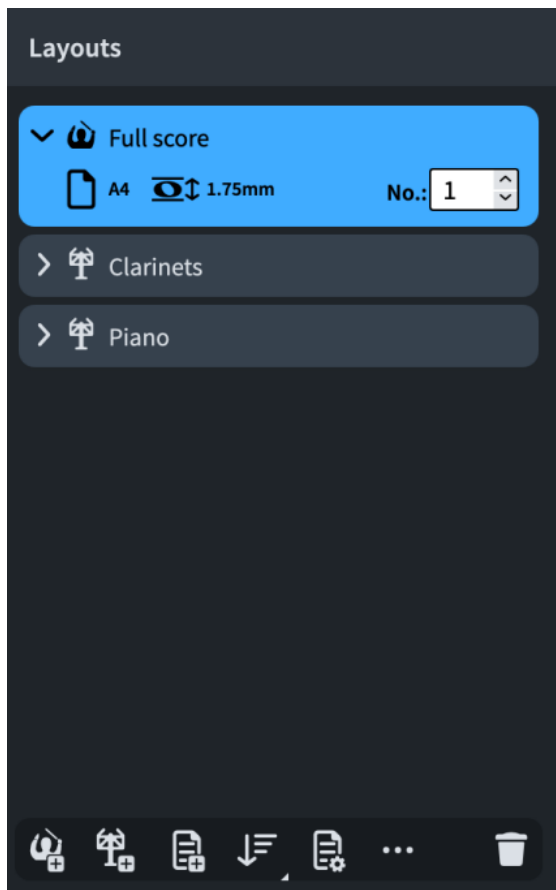
[Benutzerdefinierte Ensembles erstellen und speichern](#) auf Seite 145

Layouts-Bereich (Einrichten-Modus)

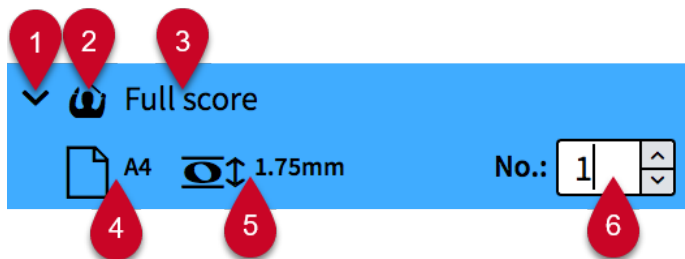
Der **Layouts**-Bereich zeigt alle Layouts im Projekt in einer Liste an. Im Einrichten-Modus befindet er sich rechts im Fenster.

Sie können den **Layouts**-Bereich im Einrichten-Modus auf folgende Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.



Im **Layouts**-Bereich wird jedes Layout als Karte angezeigt. Auf jeder Layout-Karte wird Folgendes angezeigt:






1 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Erweitert/Minimiert die Layout-Karte.

2 Layout-Typ

Zeigt den Layout-Typ aus den folgenden Optionen:

- Gesamtpartitur-Layout 
- Einzelstimmen-Layout 
- Benutzerdefiniertes Partitur-Layout 

3 Name des Layouts

Zeigt den Namen des Layouts an. Dorico Pro fügt automatisch Standardnamen auf Basis des Namens des Instruments hinzu, das einem Spieler zugewiesen wird, sowie des hinzugefügten Layout-Typs. Wenn Sie z. B. einem Spieler eine Flöte zuweisen, erhält das Einzelstimmen-Layout automatisch den Namen des Instruments. Wenn Sie ein leeres

Einzelstimmen-Layout hinzufügen, wird als Name **Leere Einzelstimme** angezeigt und eine aufsteigende Nummer, wenn Sie mehrere leere Einzelstimmen-Layouts hinzufügen.

4 Seitengröße und Ausrichtung

Zeigt die Größe und Ausrichtung des Layouts gemäß den Einstellungen auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** an.

5 Spatiumsgröße

Zeigt den Abstand zwischen zwei Notenzeilenlinien in Punkten an, wie es auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** eingestellt ist. Dies zeigt die Größe von Notenzeilen im Layout an.

6 Layout-Nummer

Ermöglicht es Ihnen, eine eindeutige Nummer für das Layout festzulegen, die beim Export als Grafik als Teil des Dateinamens verwendet werden kann. Dies kann nützlich sein, um sicherzustellen, dass exportierte Einzelstimmen-Layout-Dateien in ihrer Reihenfolge für Orchester angeordnet sind, da diese normalerweise von ihrer alphabetischen Reihenfolge abweichen.

Für jeden Layout-Typ gibt es eine unabhängige Abfolge von Layout-Nummern. Zum Beispiel werden Gesamtpartitur-Layouts anders nummeriert als Einzelstimmen-Layouts.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Vollständiges Partitur-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein Gesamtpartitur-Layout hinzu. Standardmäßig werden alle Spieler und Partien in das Layout aufgenommen.

Einzelstimmen-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzu. Danach können Sie dem Layout einen oder mehrere Spieler zuweisen. Standardmäßig enthalten Einzelstimmen-Layouts alle Partien, die aus dem Projekt hervorgegangen sind.

Benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein leeres benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzu. Danach können Sie dem Layout Spieler und Partien zuweisen.

Layouts sortieren



Sortiert alle Layouts im **Layouts**-Bereich nach ihrem Typ, und zwar in folgender Reihenfolge: Gesamtpartitur-Layouts, Einzelstimmen-Layouts, benutzerdefinierte Partitur-Layouts.

Sie können auf **Layouts sortieren** klicken und gedrückt halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um die Einstellung auf eine der folgenden Optionen zu ändern:

- **Layout-Nummer:** Sortiert Layouts innerhalb jeder Kategorie gemäß ihrer aktuellen Layout-Nummer.
- **Partiturposition für Instrument:** Sortiert Layouts innerhalb jeder Kategorie gemäß der entsprechenden Spieler-Reihenfolge im **Spieler**-Bereich.

Layout-Optionen



Öffnet den Dialog **Layout-Optionen** für die ausgewählten Layouts.

Layout-Einstellungen



Hiermit können Sie auf Einstellungen und Steuerelemente für das ausgewählte Layout zugreifen, zum Beispiel um das Layout umzubenennen.

Sie können auch auf Layout-Einstellungen zugreifen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken.

Layout löschen



Löscht ausgewählte Layouts aus dem Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 196

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Layouts-Bereich \(Drucken-Modus\)](#) auf Seite 761

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 88

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 199

Partien-Bereich

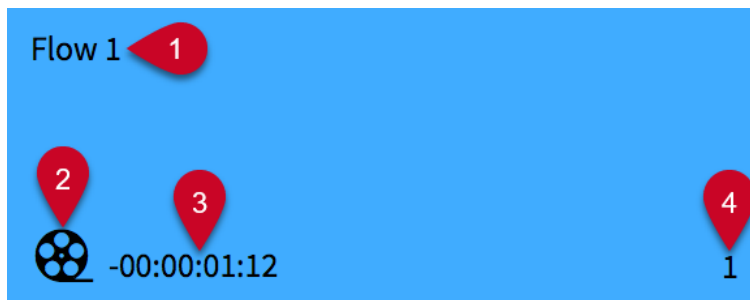
Der **Partien**-Bereich enthält alle Partien im Projekt und zeigt sie in einer horizontalen Liste an. Er befindet sich am unteren Rand des Fensters im Einrichten-Modus.

Sie können den **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Untere Zone anzeigen**.



Im **Partien**-Bereich wird jede Partie als Karte angezeigt. Auf jeder Partie-Karte finden Sie Folgendes:



1 Name der Partie

Zeigt den Namen der Partie an. Wenn Sie mehrere Parteien erstellen, ohne sie umzubenennen, wird als Name eine Nummer angezeigt, die für jede neue Partie erhöht wird.

2 Filmrollensymbol

Zeigt an, dass die Partie ein angehängtes Video hat.

3 Timecode der Partie

Zeigt den Start-Timecode für die Partie an.

4 Nummer der Partie

Zeigt die Nummer der Partie an. Die Nummer wird für jede erstellte oder importierte Partie erhöht. Diese Nummer gibt auch die Position der jeweiligen Partie in einem Layout an.

Der **Partien**-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Partie hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt eine neue Partie hinzu. Standardmäßig wird jede neue Partie in alle Layouts aufgenommen, und jeder Spieler wird der neuen Partie hinzugefügt.

Partie-Optionen



Öffnet den **Partie-Optionen**-Dialog, der mehrere Optionen enthält, mit denen Sie Änderungen vornehmen können, die sich auf die Notation für die jeweilige Partie auswirken.

Partie löschen



Löscht die ausgewählten Parteien aus dem Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 192

[Videos](#) auf Seite 219

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

Spieler, Layouts und Parteien

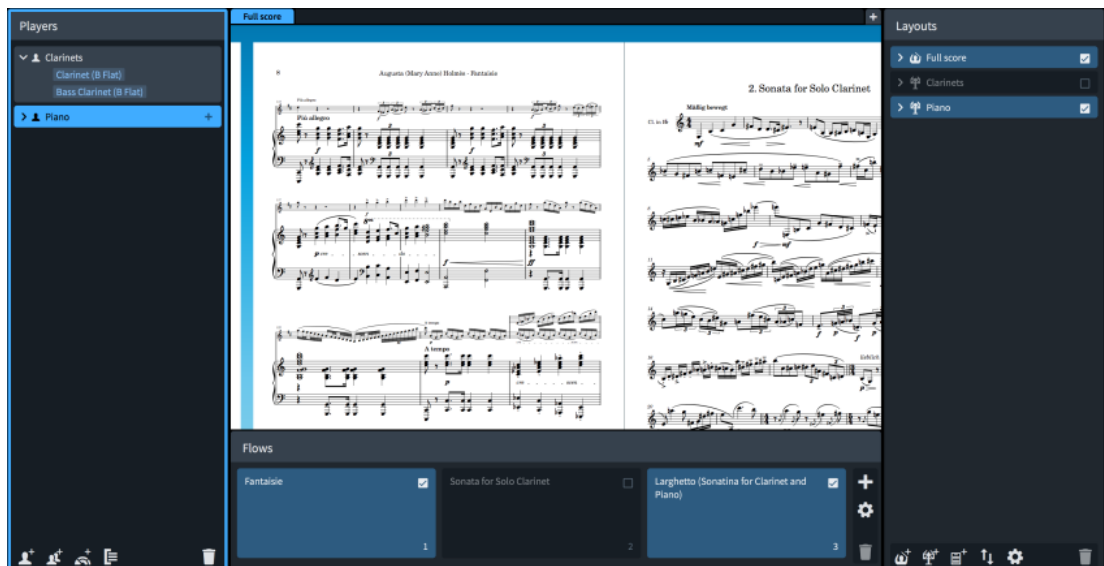
In Dorico Pro sind Spieler, Layouts und Parteien alle miteinander verbunden. Da Spieler und Parteien nicht einer einzelnen Partitur, sondern dem übergeordneten Projekt zugeordnet werden, können Sie sie zum Beispiel im Projekt speichern, ohne dass sie in der Gesamtpartitur angezeigt werden.

- Spieler können jeder Kombination von Layouts und Partien zugeordnet werden. Sie können zum Beispiel einen einzelnen Spieler sowohl dem Gesamtpartitur-Layout als auch seiner Einzelstimme zuweisen und ihn aus einer Partie entfernen, in der er nicht spielt. Standardmäßig werden Spieler zu allen Partien, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden, sowie zu allen Gesamtpartitur-Layouts und ihrem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet.
- Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Partien enthalten. So können Sie zum Beispiel alle Sänger einem einzigen Einzelstimmen-Layout zuweisen und dann die Partien, in denen sie nicht singen, aus dem Layout entfernen. Standardmäßig enthalten Layouts alle Partien, und Gesamtpartitur-Layouts enthalten alle Spieler.
- Partien können alle Kombinationen von Spielern enthalten. Sie können zu Layouts zugeordnet und aus diesen entfernt werden. Standardmäßig enthalten Partien alle Spieler und sind allen Layouts zugeordnet.

HINWEIS

- Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie entfernen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.
- Wenn Sie eine Partie aus einem Layout entfernen, wird dieses Layout automatisch aus der Partie entfernt und umgekehrt. Das Gleiche gilt für Spieler und Layouts, Spieler und Partien.

Wenn Sie eine Karte in einem der Bereiche im Einrichten-Modus auswählen, wird für jede Karte in den anderen Bereichen ein Kontrollkästchen eingeblendet. Verbundene Karten werden hervorgehoben und ihre Kontrollkästchen werden aktiviert. Nicht verbundene Karten werden hingegen nicht hervorgehoben und ihre Kontrollkästchen bleiben deaktiviert. Wenn Sie im **Spieler**-Bereich zum Beispiel eine Karte für einen Spieler auswählen, werden alle Partien, denen er zugeordnet ist, im **Partien**-Bereich hervorgehoben und aktiviert. Alle Layouts, denen der Spieler zugeordnet ist, werden im **Layouts**-Bereich hervorgehoben und aktiviert.



Ein im **Spieler**-Bereich ausgewählter Klavierspieler mit im **Partien**- und **Layouts**-Bereich hervorgehobenen verbundenen Partien und Layouts

BEISPIEL

Ein Werk für Streichquartett und Chor ist in drei Sätze unterteilt. Für das Streichquartett gilt im dritten Satz ein Tacet, da der Chor ihn a cappella singt.

Das Dorico-Projekt enthält drei Partien (eine für jeden Satz), vier Einzelspieler für das Streichquartett, vier Satzspieler für den Chor und einen weiteren Einzelspieler für den Klavierauszug. Es nutzt die folgenden Layouts, um die erforderlichen Materialien zu erzeugen:

- Vier instrumentale Einzelstimmen-Layouts, eins für jeden Spieler im Streichquartett. Jedes Einzelstimmen-Layout enthält alle drei Partien, aber da die Streichquartett-Spieler der dritten Partie nicht zugewiesen sind, werden automatische Tacets für sie angezeigt.
- Ein Gesamtpartitur-Layout mit allen drei Partien, den Streichquartett-Spielern und den Chor-Spielern, jedoch ohne den Klavierauszug-Spieler.
- Ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout für die Vokalpartitur. Es enthält alle drei Partien, die Chor-Spieler und den Klavierauszug-Spieler.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83

[Partien](#) auf Seite 192

[Layouts](#) auf Seite 196

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 199

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 194

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 88

[Tacets](#) auf Seite 840

Spieler

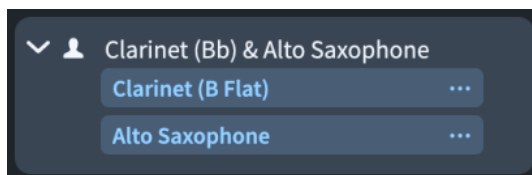
In Dorico Pro kann ein Spieler für einen einzelnen Musizierenden oder mehrere Musizierende innerhalb derselben Sektion stehen. Spieler halten Instrumente, weswegen Sie mindestens einen Spieler zu Ihrem Projekt hinzufügen müssen, bevor Sie Instrumente hinzufügen können.

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Spielern:

Einzelspieler

Steht für eine einzelne Person, die ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann. Beispiele dafür sind eine Klarinetistin, die außerdem Alt-Saxophon spielt, oder ein Perkussionist, der Bassdrum, Clash-Becken und Triangel spielt.

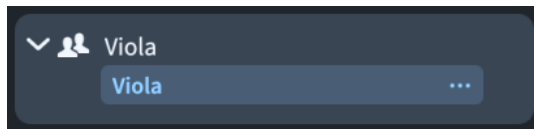
Instrumente, die zu Einzelspielern gehören, können zusätzliche Notenzeilen haben.



Ein Einzelspieler im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus

Satzspieler

Steht für mehrere Personen, die alle dasselbe Instrument spielen. Ein Violin-Satzspieler könnte zum Beispiel für die acht Pulte der Violine-1-Sektion eines Orchesters stehen; ein Sopran-Satzspieler könnte für die gesamte Sopran-Sektion in einem gemischten Chor stehen.



Ein Satzspieler im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus

HINWEIS

Satzspieler können nur ein Instrument halten, aber sie können divisi spielen. Das bedeutet, dass sie in kleinere Einheiten unterteilt werden können, was für Streicher häufig erforderlich ist.

Sie können sowohl Einzel- als auch Satzspieler als Solisten festlegen, zum Beispiel bei einem Konzert für Solovioline und Orchester.

Wenn Sie in Dorico Pro einen Spieler hinzufügen, passiert Folgendes automatisch:

- Es wird ein Einzelstimmen-Layout erstellt, dem der neue Spieler zugewiesen wird.
- Der Spieler wird allen bereits vorhandenen Gesamtpartitur-Layouts hinzugefügt. Falls keine Gesamtpartitur-Layouts vorhanden sind, wird ein neues erstellt.
- Der Spieler wird allen vorhandenen Partien zugeordnet, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden. Er wird nicht zu Partien hinzugefügt, die nachträglich in das Projekt importiert wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente](#) auf Seite 145

[Spielergruppen](#) auf Seite 188

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 144

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Divisi](#) auf Seite 1820

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 147

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 153

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1803



Spieler hinzufügen

Sie können sowohl Einzel- als auch Satzspieler zu Ihrem Projekt hinzufügen. Einzelspieler können mehrere Instrumente, Satzspieler jedoch nur ein Instrument halten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle benutzerdefinierten Instrumente erstellt, die Sie hinzufügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Fügen Sie im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten einen Spieler ohne Instrument hinzu und öffnen Sie die Instrumenten-Auswahl:
 - Um einen Einzelspieler hinzuzufügen, drücken Sie entweder **Umschalttaste-P** oder klicken Sie auf **Einzelspieler hinzufügen**  im **Spieler**-Bereich oder im Projekt-Startbereich.
 - Um einen Satzspieler hinzuzufügen, drücken Sie entweder **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-P** oder klicken Sie auf **Satzspieler hinzufügen**  im **Spieler**-Bereich oder im Projekt-Startbereich.

2. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
-

ERGEBNIS

Der Einzel-/Satzspieler wird hinzugefügt und automatisch nach dem ausgewählten Instrument benannt. Die Position des Spielers im **Spieler**-Bereich hängt von der aktuellen Reihenfolge der Instrumente in der Partitur ab.

Der Spieler wird zu seinem eigenen neuen Einzelstimmen-Layout, allen Gesamtpartitur-Layouts und allen im Projekt erzeugten Partien hinzugefügt.

Dorico Pro lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch Sounds für das Instrument.

HINWEIS

- Spieler werden nicht automatisch zu den Partien hinzugefügt, die Sie in das Projekt importiert haben.
 - Wenn Sie mehrere Instrumente gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen möchten, können Sie Ensembles hinzufügen oder eine Projekt-Vorlage verwenden.
-

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie einen Einzelspieler hinzugefügt haben und möchten, dass dieser mehrere Instrumente spielt, können Sie dem Einzelspieler weitere Instrumente hinzufügen.
- Sie können einen Spieler als Solisten festlegen.
- Sie können die Standardreihenfolge von Spielern in allen Layouts ändern und in jedem einzelnen Layout benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

[Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1786

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 147

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Benutzerdefinierte Instrumente](#) auf Seite 1000


[Projektvorlagen](#) auf Seite 86

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742

Spieler duplizieren

Sie können vorhandene Spieler duplizieren. Dadurch wird ein weiterer Spieler desselben Typs hinzugefügt, der dasselbe Instrument hält wie der ursprüngliche Spieler.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, den Sie duplizieren möchten.
 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Spieler duplizieren**.
-

ERGEBNIS

Ein neuer Spieler wird hinzugefügt, dem dieselben Instrumente zugewiesen sind wie dem ursprünglichen Spieler, und er wird nach diesen Instrumenten benannt. Er wird im **Spieler**-Bereich gemäß der aktuellen Partiturreihenfolge der Instrumente und unter dem entsprechenden Spieler mit der höchsten Nummer positioniert.

Der ursprüngliche Spieler und der neue Spieler werden automatisch nummeriert, um sicherzustellen, dass sie eindeutige Namen haben.

Der neue Spieler wird seinem eigenen neuen Einzelstimmen-Layout, allen Gesamtpartitur-Layouts und allen im Projekt erzeugten Partien hinzugefügt.

HINWEIS

- Vorhandene Noten, die zu dem ursprünglichen Spieler gehören, werden nicht dupliziert.
- Sie können Spieler auch duplizieren, indem Sie im **Spieler**-Bereich mit der rechten Maustaste auf sie klicken und **Spieler duplizieren** aus dem Kontextmenü wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 526

[Partien duplizieren](#) auf Seite 194

[Layouts duplizieren](#) auf Seite 202


Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern

Sie können die Standardreihenfolge ändern, in der Notenzeilen von Spielern in allen Layouts angezeigt werden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihr Projekt eine unkonventionelle Reihenfolge der Instrumente erfordert.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle benutzerdefinierten Partiturreihenfolgen von Instrumenten erstellt, die Sie verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf **Spieler sortieren**  und halten Sie die Maustaste gedrückt oder klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf.
2. Wählen Sie eine der verfügbaren Partiturreihenfolgen von Instrumenten.
Dorico Pro bietet standardmäßig die folgenden Partiturreihenfolgen von Instrumenten:
 - **Keine**
 - **Band**
 - **Jazz**
 - **Orchestral**
3. Optional: Klicken Sie auf Spieler und ziehen Sie sie nach oben/unten.
Eine Einfügelinie zeigt an, wo die Spieler positioniert werden.

ERGEBNIS

Die standardmäßige Spieler-Reihenfolge wird geändert. Alle Spieler werden automatisch gemäß ihrem ersten Instrument und der Partiturreihenfolge für Instrumente sortiert, auch wenn Sie später Spieler hinzufügen oder löschen.

HINWEIS

- Dies hat keine Auswirkungen auf die Spieler-Reihenfolge in Layouts mit benutzerdefinierten Spieler-Reihenfolgen.
- Wenn Sie Spieler im **Spieler**-Bereich manuell verschieben, ändert Dorico Pro automatisch die Partiturreihenfolge der Instrumente in **Keine**. Dies behält Ihre Spieler-Reihenfolge bei, wenn Sie zum Beispiel später weitere Spieler hinzufügen.
- Außerdem können Sie Partiturreihenfolgen von Instrumenten aus dem **Reihenfolge**-Menü in der Statuszeile auswählen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Nummerierung von Instrumenten so ändern, dass sie der standardmäßigen Spieler-Reihenfolge entspricht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Statuszeile](#) auf Seite 43

[Instrumente neu nummerieren](#) auf Seite 148

[Layouts neu anordnen](#) auf Seite 202

[Partiturreihenfolgen von Instrumenten](#) auf Seite 1014

Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen

Sie können in jedem einzelnen Layout die Reihenfolge ändern, in der die Notenzeilen von Spielern angezeigt werden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in einem benutzerdefinierten Partitur-Layout eine Spieler-Reihenfolge haben möchten, die von der Standard-Reihenfolge in Ihren anderen Layouts abweicht, welche von der Reihenfolge der Spieler im **Spieler**-Bereich vorgegeben wird.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layout**-Liste das Layout aus, in dem Sie eine benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolge festlegen möchten.

HINWEIS

Sie können benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen nur in einem Layout gleichzeitig festlegen. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren Sie im **Spieler**-Bereich die Option **Benutzerdefinierte Spielerreihenfolge verwenden**.
5. Wählen Sie in der Liste einen Spieler aus, dessen Position Sie ändern möchten.
6. Ändern Sie auf eine der folgenden Arten seine Position relativ zu anderen Spielern:
 - Klicken Sie auf **Nach oben**.
 - Klicken Sie auf **Nach unten**.
7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 5 und 6 für andere Spieler im ausgewählten Layout, deren Position Sie ändern möchten.

8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Spieler-Reihenfolge im ausgewählten Layout wird geändert. Dadurch wird die standardmäßige Spieler-Reihenfolge übergangen.

Alle darauffolgenden Änderungen, die Sie an der Spieler-Reihenfolge im **Spieler**-Bereich vornehmen, haben in Layouts mit benutzerdefinierten Spieler-Reihenfolgen keine Auswirkung.

TIPP

Im Dialog **Partiturposition für Instrument bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Partiturreihenfolgen von Instrumenten erstellen und diese auch als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten verfügbar zu machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partiturreihenfolgen von Instrumenten](#) auf Seite 1014
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967


Spieler als Solisten festlegen

Sie können sowohl Einzel- als auch Satzspieler als Solisten festlegen, zum Beispiel bei einem Konzert für Solovioline und Orchester. Sie können mehrere Solisten in einem einzelnen Projekt haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Spieler hinzugefügt, die Sie als Solisten festlegen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, den Sie als Solisten festlegen möchten.
 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Solist**.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Spieler wird als Solist festgelegt.

Instrumente, die von als Solisten gekennzeichneten Spielern gehalten werden, werden nicht automatisch nummeriert. Sofern er Standard-Instrumentennamen hat, werden diese gemäß der aktuellen Spracheinstellung für das Instrument automatisch um das Präfix »Solo« erweitert, das in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt wird.

Solisten werden automatisch an der konventionellen Partiturposition – über den Streichinstrumenten – positioniert und separat von anderen Spielern verklammert.

Wenn Sie erneut **Solist** auswählen, so dass kein Häkchen im Menü daneben angezeigt wird, werden Solisten wieder zu normalen Spielern ihres jeweiligen Typs.

TIPP

Sie können Spieler auch als Solisten festlegen, indem Sie im **Spieler**-Bereich mit der rechten Maustaste auf sie klicken und **Solist** aus dem Kontextmenü wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123
[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 147

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203
[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1816
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64
[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1780


Spieler löschen

Sie können Spieler aus Ihrem Projekt löschen, wodurch auch alle Instrumente gelöscht werden, die diese Spieler halten. Sie können optional auch ihre Einzelstimmen-Layouts löschen.

WICHTIG

Beim Löschen von Instrumenten werden auch alle Noten gelöscht, die Sie in ihre Notenzeilen eingegeben haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Spieler aus, die Sie löschen möchten.
2. Löschen Sie die ausgewählten Spieler auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
 - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Spieler löschen** .
3. Wählen Sie in der angezeigten Warnmeldung eine der folgenden Optionen:
 - Um die ausgewählten Spieler und alle Instrumente, die sie halten, zu löschen, aber ihre Einzelstimmen-Layouts im Projekt zu behalten, wählen Sie **Nur Spieler löschen**.
 - Um die ausgewählten Spieler, ihre Instrumente und alle entsprechenden Einzelstimmen-Layouts zu löschen, wählen Sie **Spieler und Einzelstimmen-Layouts löschen**.

HINWEIS

Einzelstimmen-Layouts, die auch andere Spieler enthalten, werden nicht gelöscht.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler (und optional auch ihre Einzelstimmen-Layouts) werden gelöscht.

TIPP

Sie können in jeder Partie nur Spieler ohne Noten löschen, indem Sie **Einrichtung > Leere Spieler löschen** wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123
[Instrumente löschen](#) auf Seite 152
[Layouts löschen](#) auf Seite 203
[Spielergruppen löschen](#) auf Seite 191
[Wiederherstellen von Standard-Layouts](#) auf Seite 204
[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

Ensembles

Ensembles sind Sätze von mehreren Spielern, die häufig gemeinsam verwendet werden, zum Beispiel ein Holzbläseroktett aus zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten und zwei Fagotten. Dorico Pro enthält vordefinierte Ensembles, aber Sie können auch eigene Ensembles erstellen.

Ensembles können je nach ihrer Art Einzel- und/oder Satzspieler enthalten. Holzbläserensembles enthalten zum Beispiel Einzelspieler, während Streichensembles Satzspieler enthalten.

Sie können Ensembles verwenden, um mehrere Spieler gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzuzufügen und schnell die Instrumentierung aufzubauen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 135

[Projektvorlagen](#) auf Seite 86

Ensembles einfügen

Sie können mehrere Spieler auf einmal hinzufügen, indem Sie Ensembles hinzufügen, wie zum Beispiel einen kompletten Streichersatz oder einen vierstimmigen Chor. Sie können bestehende Ensembles auswählen und neue erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus die Ensemble-Auswahl auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-E**.
 - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Ensemble hinzufügen** .
 - Klicken Sie in einem leeren Projekt im Projekt-Startbereich auf **Ensemble hinzufügen** .
2. Nutzen Sie die Ensemble-Auswahl, um das gewünschte Ensemble auszuwählen oder zusammenzustellen.
3. Optional: Wenn Sie ein neues Ensemble zusammenstellen, das Sie in zukünftigen Projekten wiederverwenden möchten, klicken Sie auf **Speichern**, um den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** zu öffnen und Ihr Ensemble zu speichern.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

ERGEBNIS

Die Spieler im ausgewählten Ensemble werden zum **Spieler**-Bereich hinzugefügt, je nach Art des Ensembles entweder als Einzel- oder als Satzspieler. Sie werden allen Partien zugewiesen, die im Projekt erzeugt wurden.

TIPP

Sie können Projektvorlagen verwenden, um Projekte mit mehreren Spielern zu beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Ensemble-Auswahl](#) auf Seite 128

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 79



[Projektvorlagen](#) auf Seite 86

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 88

Benutzerdefinierte Ensembles erstellen und speichern



Sie können benutzerdefinierte Ensembles in der Ensemble-Auswahl erstellen und zur Wiederverwendung in zukünftigen Projekten speichern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie häufig Noten für ein Ensemble mit ungewöhnlicher Instrumentierung schreiben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus die Ensemble-Auswahl auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-E**.
 - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Ensemble hinzufügen** .
 - Klicken Sie in einem leeren Projekt im Projekt-Startbereich auf **Ensemble hinzufügen** .
2. Klicken Sie auf **Erstellen**, um zur **Erstellen**-Registerkarte zu wechseln.
3. Geben Sie die gewünschten Instrumente ins **Suchen**-Feld ein.
Geben Sie zum Beispiel **2 vln, 3 cl,bsn,tuba,marim** ein, um ein Ensemble mit zwei Violinen, drei Klarinetten, einem Fagott, einer Tuba und einer Marimba zu erstellen.

TIPP

Sie können auch Orchester-Kurzschrift verwenden, um Instrumente anzugeben.

-
4. Optional: Um die bei Ihrer aktuellen Eingabe erkannten Instrumente zu bestätigen und den Eintrag im **Suchen**-Feld zu löschen, drücken Sie die **Tab-Taste**.
 5. Optional: Um den Spieler-Typ zu ändern, doppelklicken Sie auf die Spieler in der Liste. Die Symbole für die einzelnen Spieler geben an, ob es sich um Einzelspieler  oder Satzspieler  handelt.
 6. Klicken Sie auf **Speichern**, um den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** zu öffnen.
 7. Wählen Sie eine Ensemble-Kategorie aus dem **Kategorie**-Menü aus.
 8. Geben Sie einen Namen für Ihr Ensemble in das **Name**-Feld ein.
 9. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihr Ensemble zu speichern und den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** zu schließen.
 10. Optional: Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um das Ensemble zum Projekt hinzuzufügen und die Ensemble-Auswahl zu schließen.

ERGEBNIS

Ihr Ensemble wird gespeichert, damit Sie es zu zukünftigen Projekten hinzufügen können. Wenn Sie in der Ensemble-Auswahl auf **Hinzufügen** geklickt haben, werden die Spieler im Ensemble zum Projekt hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ensemble-Auswahl](#) auf Seite 128

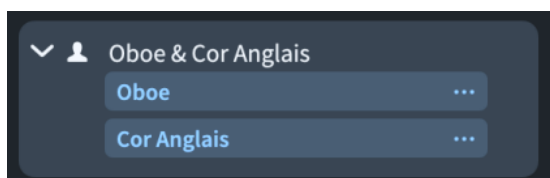
[Benutzerdefiniertes Ensemble speichern \(Dialog\)](#) auf Seite 130

Instrumente

In Dorico Pro ist ein Instrument ein einzelnes Musikinstrument wie ein Klavier, eine Flöte oder eine Violine. Auch menschliche Stimmen wie Sopran oder Tenor gelten als Instrumente.

In Dorico Pro werden Instrumente von Spielern gehalten, genauso, wie echte Instrumente von menschlichen Spielern gehalten werden. Satzspieler können nur ein Instrument, Einzelspieler jedoch mehrere Instrumente halten. So lassen sich Instrumentenwechsel leichter umsetzen, etwa wenn eine Oboistin, die außerdem Englischhorn spielt, von einem Instrument zum anderen wechselt.

Daher müssen Sie, bevor Sie Instrumente zu einem Projekt zuweisen können, Spieler oder Ensembles hinzufügen, die bei Bedarf wiederum Gruppen zugewiesen werden können. Wenn Sie Ensembles hinzufügen, werden die jeweiligen Instrumente für das Ensemble automatisch zu den Spielern hinzugefügt.



Ein Einzelspieler mit zwei Instrumenten, einer Oboe und einem Englischhorn, im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus

Jedes Instrument erhält automatisch seine eigene Notenzeile, aber wenn Instrumentenwechsel erlaubt sind, können die Noten für mehrere Instrumente, die vom selben Einzelspieler gehalten werden, in derselben Notenzeile angezeigt werden, solange es keine Überlappungen gibt. Standardmäßig erlaubt Dorico Pro Instrumentenwechsel in allen Layouts und zeigt automatisch Beschriftungen für Instrumentenwechsel an. Dies bedeutet, dass nur das oberste von Spielern gehaltene Instrument automatisch im Notenbereich angezeigt wird. In der fortlaufenden Ansicht können Sie Notenzeilen für alle Instrumente anzeigen, und Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben bzw. nicht erlauben. Außerdem können Sie leere Notenzeilen in jedem einzelnen Layout ausblenden/anzeigen.

Instrumente in Dorico Pro haben keine eingeschränkten Bereiche; es ist möglich, jede Tonhöhe in jedem Register für jedes Instrument zu notieren. Im Pianorollen-Editor können jedoch nur Tonhöhen dargestellt werden, die im MIDI-Notenbereich 0-127 liegen. Wenn Sie entsprechend eine Tonhöhe eingeben, die außerhalb des Tonhöhenbereichs der Samples im zugewiesenen VST-Instrument liegt, klingt diese bei der Wiedergabe nicht.

Es gibt mehrere Varianten einiger Instrumente mit besonderen Formatierungs- und Stimmungsanforderungen, wie zum Beispiel Horn, bei dem es eine Version gibt, deren Einzelstimmen-Layouts immer im Violin-Schlüssel notiert werden.

Sie können Instrumente jederzeit wechseln, zu Spielern hinzufügen bzw. von ihnen entfernen und zwischen Spielern verschieben. Sie können auch die Sprache für Instrumentennamen ändern, um zum Beispiel eine französische Partitur nachzubilden.

TIPP

Sie können Instrumente im Dialog **Instrumente bearbeiten** erstellen und bearbeiten und Ihre Änderungen in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer verfügbar machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 137

[Benutzerdefinierte Instrumente](#) auf Seite 1000

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 142

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140

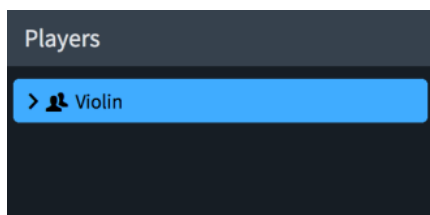
[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 890

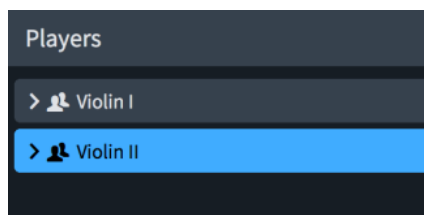
Nummerierung der Instrumente

Es ist üblich, gleiche Instrumente zu nummerieren, wenn es mehr als eines von ihnen in einem Stück gibt, so dass sie einfach zu erkennen sind, zum Beispiel Horn 1 und Horn 2. Dorico Pro nummeriert Instrumente automatisch, wenn es mehrere Instrumente derselben Art im selben Projekt gibt.

Wenn es zum Beispiel nur eine Flöte im Projekt gibt, wird sie einfach als Flöte bezeichnet. Wenn es aber drei Flöten gibt, werden sie automatisch als Flöte 1, Flöte 2 und Flöte 3 bezeichnet.



Eine Violine ohne Nummer



Beim Hinzufügen einer zweiten Violine werden automatisch Nummern für beide Violinen erzeugt

Die Instrumentennummerierung bezieht sich auf einzelne Instrumente, nicht auf Spieler. Wenn ein Ensemble zum Beispiel aus zwei Flötenspielern und einem Piccoloflötenspieler besteht, der zweite Flötenspieler jedoch zeitweise auch eine Piccoloflöte spielt, werden die Instrumente auf die folgende Weise nummeriert:

- Flöte 1
- Flöte 2 und Piccoloflöte 1
- Piccoloflöte 2

TIPP

Sie können einzelne Instrumente zu unterschiedlichen Spielern verschieben, wenn Sie ändern möchten, welche nummerierten Instrumente von welchem Spieler gehalten werden. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass die zweite Flöte die zweite Piccoloflöte anstelle der ersten doppelt, können Sie die Piccolo-Instrumente der Spieler tauschen.

Dorico Pro erzeugt automatisch Instrumentennummern für Spieler, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Das Projekt enthält mehrere Instrumente mit identischen Instrumentennamen.
- Die Instrumente haben dieselbe Transposition.
- Die Spieler, die sie halten, sind vom selben Typ, entweder Einzel- oder Satzspieler.
- Die Spieler sind in derselben Gruppe.

Wenn Sie zum Beispiel zwei Flöten in Ihrem Projekt haben, von denen eine jedoch ein Einzelspieler und die andere ein Satzspieler ist, werden sie nicht automatisch nummeriert. Wenn sich entsprechend die beiden Flöten in verschiedenen Spielergruppen befinden, werden sie ebenfalls nicht automatisch nummeriert.

HINWEIS

- Instrumente, die von als Solisten gekennzeichneten Spielern gehalten werden, werden nicht automatisch nummeriert.

- Sie können festlegen, ob Instrumente derselben Art, die jedoch andere Transpositionen haben, zusammen nummeriert werden. So könnten Sie zum Beispiel zwei Hörner in F und zwei Hörner in D als Hörner 1-4 nummerieren. Standardmäßig werden sie separat nummeriert.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 212

[Spielergruppen](#) auf Seite 188

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1787

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 152

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 142

[Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat/gemeinsam nummerieren](#) auf Seite 1789

[Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1790

[Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1785

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 863

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

Instrumente neu nummerieren

Sie können die Nummerierung von Instrumenten ändern, so dass sie ihrer standardmäßigen Spieler-Reihenfolge entspricht. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie die Nummerierung der Hörner 2 und 3 tauschen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Ihre standardmäßige Spieler-Reihenfolge entspricht der gewünschten Instrumenten-Nummerierung.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Einrichten-Modus **Einrichten > Instrumente neu nummerieren**.
-

ERGEBNIS

Instrumente werden entsprechend der Reihenfolge von Spielern im Spieler-Bereich neu nummeriert.

Bei Spielern, die Sie noch nicht umbenannt haben, werden die Spielernamen aktualisiert, um die neue Nummerierung der Instrumente widerzuspiegeln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140

[Layouts neu anordnen](#) auf Seite 202

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 203

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

Transponierende Instrumente

Während die meisten Instrumente Noten in klingender Notation erzeugen, erzeugen transponierende Instrumente eine Note, die sich von der geschriebenen unterscheidet. Häufig verwendete transponierende Instrumente sind zum Beispiel Klarinette, Hörner, Trompeten, Saxophone und Englischhorn.

Wenn eine Klarinette in $B\flat$ ein C spielt, erklingt ein $B\flat$, einen Ganztonschritt tiefer. Wenn ein Horn in F ein C spielt, erklingt ein F, eine Quinte tiefer.

Zu den um Oktaven transponierenden Instrumenten gehören die Piccoloflöte (die eine Oktave über der Notation klingt), das Glockenspiel (das zwei Oktaven über der Notation klingt) sowie Gitarre und Kontrabass (die beide eine Oktave unter der Notation klingen).

Dorico Pro speichert alle Noteninformationen in Kammertonhöhe und transponiert automatisch Noten gemäß der Transposition des Instruments. Das bedeutet, dass Noten, Tonarten und Akkordsymbole in transponierenden Layouts automatisch geändert werden, im Gegensatz zu nicht-transponierenden Layouts. Sie können Instrumente jederzeit ändern, und die Noten werden automatisch angepasst, um sicherzustellen, dass die richtigen Tonhöhen angezeigt werden.

Sie können auch die Oktave einzelner Schlüssel ändern und für jede einzelne Partie festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben von Schlüsseln beachtet oder ignoriert.

Außerdem können Sie den Schlüssel und/oder die Transposition in jedem einzelnen Layout umgehen.

HINWEIS

- Laut Konvention werden um Oktaven transponierende Instrumente immer mit transponierten Tonhöhen angezeigt, auch in Layouts mit Konzertstimmung, und benötigen keine Schlüssel mit Oktavangaben.
- Sie können alternative Transpositionen für Instrumente im Dialog **Instrumente bearbeiten** erstellen und bearbeiten – einschließlich der Einstellung von Standardschlüsseln für sie – und Ihre Änderungen in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer verfügbar machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 147

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1787

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200

[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1398

[Transpositionen für Instrumente mit Bündeln ändern](#) auf Seite 181

[Enharmonisch äquivalente Tonarten](#) auf Seite 1428

[Instrumente ändern](#) auf Seite 151

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 204

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1260

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 1258

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 1262

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172

[Kapodaster](#) auf Seite 178

Instrumente zu Spielern hinzufügen

Sie können Instrumente und Perkussions-Kits sowohl zu Einzel- als auch zu Satzspielern hinzufügen. Einzelspieler können mehrere Instrumente, Satzspieler jedoch nur ein Instrument halten.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben mindestens einen Spieler hinzugefügt.
- Sie haben alle benutzerdefinierten Instrumente erstellt, die Sie hinzufügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, zu dem Sie Instrumente hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Sie können Instrumente jeweils nur zu einem Spieler hinzufügen.
- Sie können keine Instrumente zu Satzspielern hinzufügen, die bereits ein Instrument halten.

2. Öffnen Sie die Instrumenten-Auswahl auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
 - Klicken Sie auf das Pluszeichen **+** auf der Spielerkarte.
3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrument wird zu dem ausgewählten Spieler hinzugefügt. Dorico Pro lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch Sounds für das Instrument.

Wenn Sie den Spieler nicht bereits umbenannt haben, wird der Spielernamen aktualisiert, um alle Instrumente zu umfassen, die von dem Spieler gehalten werden.

HINWEIS

- Bevor Sie Noten eingeben, wird nur das erste Instrument, das Einzelspielern zugeordnet ist, in der Seitenansicht in Gesamtpartituren angezeigt. In der fortlaufenden Ansicht werden alle Instrumenten-Notenzeilen angezeigt. Wir empfehlen daher, zur fortlaufenden Ansicht zu wechseln, wenn Sie Noten für andere Instrumente eingeben wollen, die Einzelspielern zugeordnet sind, zum Beispiel, um Instrumentenwechsel zu erzeugen.
- Wenn Sie mehrere Spieler gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen möchten, können Sie Ensembles hinzufügen oder eine Projekt-Vorlage verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 137
[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123
[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126
[Benutzerdefinierte Instrumente](#) auf Seite 1000
[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138
[Ensembles einfügen](#) auf Seite 144
[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 142
[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140
[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 153
[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 160
[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172
[Kapodaster](#) auf Seite 178
[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64
[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 212
[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 79
[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56
[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742

[Noteneingabe](#) auf Seite 256

[Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 106

Instrumente ändern

Sie können die Art von Instrumenten ändern, ohne dass dies Einfluss auf Noten hat, die Sie bereits in Notenzeilen eingegeben haben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn eine Klarinetten-Einzelstimme sehr tief ist und Sie sie auf Bassklarinette ändern möchten oder wenn Sie die Stimmung einer Gitarre ändern möchten.

HINWEIS

- Sie können Perkussions-Kits nicht in andere Instrumente umwandeln. Sie können nur bestimmte, ungestimmte Perkussioninstrumente ändern.
- Sie können ein gestimmtes Instrument nicht in ein ungestimmtes Instrument ändern und umgekehrt.
- Diese Schritte beschreiben das Ändern der Instrumentenart, nicht einen Instrumentenwechsel, bei dem ein Instrumentalist mitten in einer Partie von einem Instrument auf ein anderes wechselt.

VORAUSSETZUNGEN


Sie haben benutzerdefinierte Instrumente erstellt und möchten vorhandene Instrumente dahingehend ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Instrument Sie ändern möchten.

Die Karte listet die Instrumente auf, die vom Spieler gehalten werden.



2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Instrument ändern**, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.
3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um zum ausgewählten Instrument zu wechseln.

ERGEBNIS

Das gewählte Instrument wird geändert, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten in seiner Notenzeile hat.

Gegebenenfalls werden standardmäßig unterschiedliche Schlüssel verwendet. Dies bedeutet, dass Noten anders angezeigt werden können, so dass sie, dem neuen Schlüssel entsprechend, richtig notiert werden.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Spieler-Reihenfolge ändern, zum Beispiel, wenn das neue Instrument laut Orchester-Konvention eine andere Position erfordert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148
[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172
[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 153
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64
[Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1787
[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140
[Benutzerdefinierte Instrumente](#) auf Seite 1000

Instrumente verschieben


Sie können einzelne Instrumente verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf bereits eingegebene Noten für diese Instrumente hat. Sie können Instrumente zwischen Spielern oder an eine andere Position in der Instrumentenliste für einen Einzelspieler verschieben, um zum Beispiel die Reihenfolge von Notenzeilen in der Partitur zu ändern.

Änderungen an der Reihenfolge der Instrumente, die von einem Einzelspieler gehalten werden, wirken sich auch auf seinen Spielernamen aus, sofern Sie den Spieler noch nicht umbenannt haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Spieler hinzugefügt, zu denen Sie Instrumente verschieben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karten der Spieler, denen die Instrumente zugeordnet sind, die Sie verschieben möchten.
 2. Verschieben Sie Instrumente auf eine der folgenden Arten:
 - Um die Reihenfolge der Instrumente für einen einzelnen Spieler zu ändern, klicken Sie auf ein Instrument, ziehen Sie es an die gewünschte Position und lassen Sie die Maustaste los.
 - Um Instrumente zu einem anderen Spieler zu verschieben, klicken Sie auf ein einzelnes Instrument, ziehen Sie es auf die gewünschte Spielerkarte und lassen Sie die Maustaste los.
 - Um Instrumente zu einem anderen Spieler zu verschieben, klicken Sie auf das Instrument-Menü  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Instrument zu Spieler verschieben > [Spieler]**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123
[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138
[Partiturreihenfolgen von Instrumenten](#) auf Seite 1014
[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140
[Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 141
[Spieler umbenennen](#) auf Seite 210
[Spielernamen zurücksetzen](#) auf Seite 211


Instrumente löschen

Sie können einzelne Instrumente löschen, ohne den Spieler zu löschen, der sie hält, oder andere vom selben Spieler gehaltene Instrumente zu löschen.

WICHTIG

Beim Löschen von Instrumenten werden auch alle Noten gelöscht, die Sie in ihre Notenzeilen eingegeben haben.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Instrument zugeordnet ist, das Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Instrument löschen**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Das Instrument wird aus dem Spieler gelöscht.

TIPP

Wenn Sie alle Instrumente löschen möchten, die von einem einzelnen Spieler gehalten werden, können Sie auch den Spieler löschen.

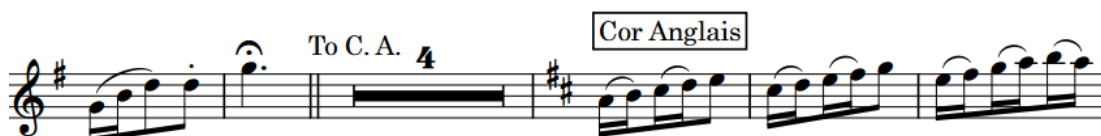
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Spieler löschen](#) auf Seite 143

Instrumentenwechsel

Instrumentenwechsel treten auf, wenn ein Spieler, der mehrere Instrumente hält, von einem Instrument zu einem anderen Instrument übergeht. Solche Wechsel werden normalerweise mit Textbeschriftungen nach der letzten Note vor dem Wechsel und auf der ersten Note nach dem Wechsel angegeben.



Standardmäßig treten Instrumentenwechsel nach der letzten Note der alten Instrumente ein, Beschriftungen für Instrumentenwechsel für neue Instrumente werden nach Stichnoten in ihren Notenzeilen angezeigt und Instrumentenwechsel-Warnhinweise werden in Partitur-Layouts ausgeblendet.

Sie können die Positionen von Instrumentenwechseln und Beschriftungen für Instrumentenwechsel in jedem Layout unabhängig ändern.

Beschriftungen für Instrumentenwechsel nutzen das entsprechende Präfix für die momentan eingestellte Sprache für Instrumentennamen.

TIPP

Auf der **Instrumentenwechsel**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Beschriftungen für Instrumentenwechsel projektweit relativ zu Notenzeilen und anderen Objekten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64

[Instrumente ändern](#) auf Seite 151

[Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#) auf Seite 866

Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben

Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben/nicht erlauben. So können Sie zum Beispiel mehrere Perkussionsinstrumente in der Partitur in so wenig Notenzeilen wie möglich, in der Perkussions-Einzelstimme jedoch in separaten Notenzeilen für jedes einzelne Perkussionsinstrument anzeigen.

Wenn Sie Instrumentenwechsel nicht erlauben, werden in den ausgewählten Layouts alle Instrumenten-Notenzeilen angezeigt, einschließlich Notenzeilen für mehrere Instrumente, die von einem Einzelspieler gehalten werden.

TIPP

Wenn Sie Noten für andere von Einzelspielern gehaltene Instrumente eingeben, aber Instrumentenwechsel im Layout behalten möchten, können Sie zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um alle Notenzeilen im Projekt zu sehen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.

4. Aktivieren Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt die Option **Instrumentenwechsel erlauben**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Instrumentenwechsel werden in den ausgewählten Layouts erlaubt, wenn **Instrumentenwechsel erlauben** aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

Mehrere Instrumente können nur dann in derselben Notenzeile mit einem Instrumentenwechsel angezeigt werden, wenn keine ihrer Noten einander überlappen. Wenn es Überlappungen bei den Noten gibt, werden mehrere Notenzeilen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Instrumente](#) auf Seite 145
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792
- [Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 158
- [Instrumente ändern](#) auf Seite 151
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

Position von Instrumentenwechseln ändern

Sie können Instrumentenwechsel in jedem Layout entweder nach der letzten Note im alten Instrument oder vor der ersten Note im neuen Instrument anzeigen. Außerdem können Sie die Positionen von Beschriftungen für Instrumentenwechsel relativ zu Stichnoten ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie aus der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Position von Instrumentenwechseln ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Wählen Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Übergangsposition für Instrument**:
 - **Nach letzter Note in altem Instrument**
 - **Vor erster Note in neuem Instrument**
 5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Instrumenten-Änderungsanweisungen nach Stichnoten anzeigen, wenn die Stichnoten vor der ersten Note im neuen Instrument stehen**.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

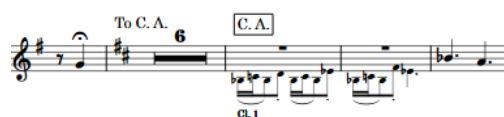
ERGEBNIS

Instrumentenwechsel werden an der entsprechenden Position in den ausgewählten Layouts angezeigt.

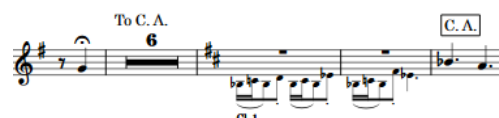
TIPP

Wenn Instrumentenwechsel mitten im System auftreten, möchten Sie vielleicht lieber das neue Instrument in der Notenzeilenbeschriftung anzeigen, wenn es das erste klingende Instrument im System ist. Sie können diese Einstellung unter **Layout-Optionen > Notenzeilen und Systeme > Notenzeilenbeschriftungen** ändern.

BEISPIEL



Instrumentenwechsel nach letzter Note im alten Instrument und Beschriftung für Instrumentenwechsel am Anfang der Stichnoten



Instrumentenwechsel vor erster Note im neuen Instrument und Beschriftung für Instrumentenwechsel nach Stichnoten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stichnoten](#) auf Seite 1272

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

Standard-Text von Beschriftungen für Instrumentenwechsel bearbeiten

Sie können in jedem einzelnen Layout das Standard-Präfix von Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern und festlegen, ob Beschriftungen für Instrumentenwechsel standardmäßig vollständige oder abgekürzte Instrumentennamen anzeigen sollen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in Einzelstimmen-Layouts vollständige Instrumentennamen, aber in Gesamtpartitur-Layouts abgekürzte Instrumentennamen anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den standardmäßigen Inhalt von Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Instrumentennamen für Änderungsanweisungen**:
 - **Vollständige Namen**
 - **Kurznamen**

5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Präfix für Instrumenten-Änderungshinweise**:
- **Zu**
 - **Nehmen Sie**
 - **Benutzerdefiniert**

HINWEIS

Die Präfixe **Zu** und **nimmt** werden entsprechend der aktuellen Spracheinstellung für die Instrumentennamen angezeigt.

6. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** gewählt haben, geben Sie den gewünschten Text für die folgenden Felder einzeln oder zusammen ein:
- **Eigenes Präfix**
 - **Eigenes Suffix**
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Länge der Instrumentennamen und die Präfixe/Suffixe in allen Beschriftungen für Instrumentenwechsel werden in den ausgewählten Layouts geändert.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 158
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64
[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1780

Text von einzelnen Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern

Sie können den in einzelnen Beschriftungen für Instrumentenwechsel angezeigten Text ändern, zum Beispiel, wenn Sie in der ersten Instrumentenwechsel-Beschriftung der Partie den vollständigen Instrumentennamen anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Beschriftungen für Instrumentenwechsel aus, deren Text Sie bearbeiten möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Instrumentenwechsel**-Gruppe.
 3. Geben Sie den Text, der in den Beschriftungen für Instrumentenwechsel angezeigt werden soll, in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
 5. Optional: Aktivieren/Deaktivieren Sie **Präfix ausblenden**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Beschriftungen für Instrumentenwechsel werden geändert und zeigen den Text an, den Sie eingegeben haben. Wenn Sie **Präfix ausblenden** aktiviert haben, wird das Präfix ausgeblendet.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, werden die entsprechenden Beschriftungen für Instrumentenwechsel auf ihren Standardtext zurückgesetzt.

HINWEIS

- Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.
- Sie können in jedem einzelnen Layout das Standard-Präfix von Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern und festlegen, ob Beschriftungen für Instrumentenwechsel standardmäßig vollständige oder abgekürzte Instrumentennamen anzeigen sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64

Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden

Sie können Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn jeder Partie für jedes einzelne Layout separat ein- oder ausblenden. Diese Beschriftungen können für Spieler mit mehreren Instrumenten nützlich sein, um das für ihre Einzelstimmen-Layouts benötigte Instrument hervorzuheben, da diese normalerweise keine Notenzeilenbeschriftungen enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Beschriftungen für Instrumentenwechsel am Anfang von Partien aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Instrumentenwechsel** die Option **Instrumentenänderungs-Beschriftung zu Beginn der Partie anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

Instrumentenwechsel-Warnhinweise anzeigen/ausblenden

Sie können alle Instrumentenwechsel-Warnhinweise in jedem einzelnen Layout nach den letzten Noten vor Instrumentenwechseln anzeigen/ausblenden. So können Sie zum Beispiel in der Perkussion-Einzelstimme »Zu Marimba« anzeigen, aber in der Partitur ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie aus der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumentenwechsel-Warnhinweise aus- bzw. einblenden wollen.

Standardmäßig wird das im Notebereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt die Option **Instrumentenwechsel-Warnungen anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

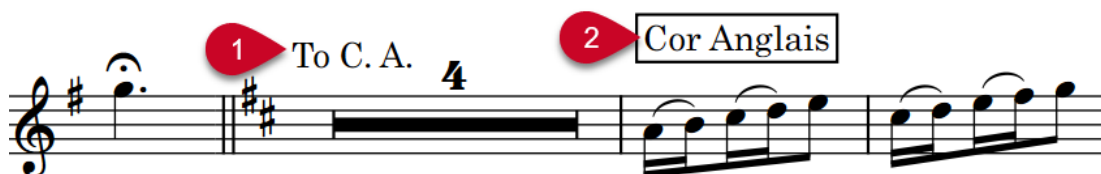
[Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 154

[Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#) auf Seite 866

Absatzstile für Instrumentenwechsel-Beschriftungen

Es gibt unterschiedliche Absatzstile für die Beschriftung von Instrumentenwechseln und Instrumentenwechsel-Warnhinweisen. Sie können verschiedene Aspekte dieser Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog anpassen, zum Beispiel, um für jede Art von Beschriftung Rahmen anzuzeigen/auszublenden.

Standardmäßig werden Rahmen um Beschriftungen für Instrumentenwechsel, aber nicht um Instrumentenwechsel-Warnhinweise herum angezeigt.



Die folgenden Absatzstile werden zur Beschriftung von Instrumentenwechseln verwendet:

- 1 **Instrumentenwechsel-Warnungen:** Werden für Warnhinweise vor Instrumentenwechseln verwendet
- 2 **Instrumentenänderungs-Beschriftungen:** Werden für Beschriftungen nach Instrumentenwechseln verwendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Text von einzelnen Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern](#) auf Seite 157

[Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1399

[Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1873

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 863

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1832

Perkussions-Kits und Schlagzeuge

Ein Perkussions-Kit ist eine Sammlung von ungestimmten Perkussionsinstrumenten, die von einem einzelnen Spieler gespielt werden. Schlagzeuge sind eine besondere Art von Perkussions-Kit und werden häufig in der Pop- und Rockmusik eingesetzt.

HINWEIS

In dieser Dokumentation verwenden wir den Begriff »Perkussions-Kit« sowohl für Perkussions-Kits als auch für Schlagzeuge.

In Dorico Pro können Sie Perkussions-Kits auf unterschiedliche Arten darstellen, unter anderem als fünfzeiliges Notensystem und als Raster. Wenn Sie möchten, dass sich Perkussions-Kits wie Schlagzeuge verhalten, können Sie sie als Schlagzeuge definieren. Es gibt zum Beispiel auf der **Perkussion**-Seite der **Partie-Optionen** Optionen für den Umgang mit Stimmen, die nur für Schlagzeug verwendet werden.

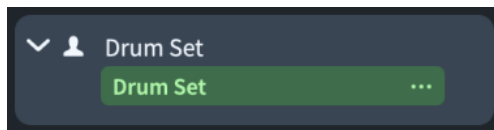
Sie können Perkussions-Kits auf die folgenden Arten zu Projekten hinzufügen:

- Perkussions-Kits auf dieselbe Art wie Instrumente zu Spielern hinzufügen.
- Vorhandene ungestimmte Perkussionsinstrumente, die von einem Einzelspieler gehalten werden, zu Kits kombinieren.
- Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen und danach ungestimmte Perkussionsinstrumente zu diesen Kits hinzufügen.
- Vorhandene Kits importieren, die Sie zuvor exportiert und gespeichert haben.

Sie können Perkussionsinstrumente zwischen Spielern verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf Noten hat, die bereits für die jeweiligen Instrumente geschrieben wurden. Wenn das Instrument, das Sie verschieben möchten, Teil eines Perkussions-Kits ist, müssen Sie es aus dem Kit entfernen, bevor Sie es zu einem anderen Spieler verschieben können.

Sie können einzelne Perkussionsinstrumente genauso wie andere Instrumente ändern. Allerdings können Sie ungestimmte Perkussionsinstrumente nur in andere ungestimmte Perkussionsinstrumente ändern und die Perkussionsinstrumente in Kits nur mit Hilfe des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** ändern.

Die Instrumentenbeschriftungen für Perkussions-Kits werden im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus grün angezeigt.



Ein Einzelspieler mit einem Perkussions-Kit im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus

TIPP

Sie können im Dialog **Instrumente bearbeiten** Perkussions-Kits erstellen und ändern und Ihre Änderungen in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer verfügbar machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1947

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1795

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149


[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 274

[Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 106
[Benutzerdefinierte Perkussions-Kits erstellen](#) auf Seite 1006

Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie Änderungen an Perkussions-Kits vornehmen, um zum Beispiel festzulegen, welche Instrumente sie enthalten und wie Instrumente in den unterschiedlichen Kit-Darstellungen angeordnet werden.

Sie können den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Fügen Sie ein leeres Perkussions-Kit hinzu oder kombinieren Sie vorhandene Instrumente zu einem Perkussions-Kit.
- Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte eines Spielers, der ein Perkussions-Kit hält, klicken Sie dann auf das Instrumenten-Menü  in der Kit-Instrumenten-Beschriftung und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**.

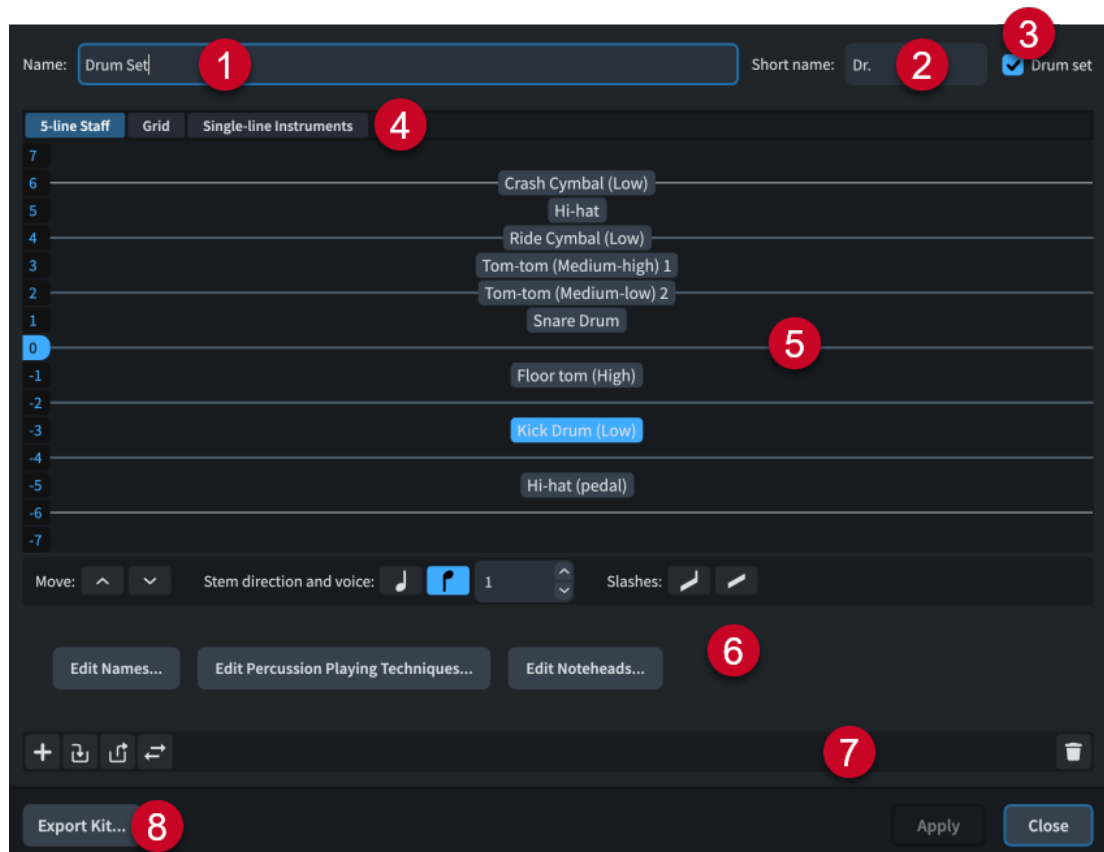
TIPP

Die Instrumentenbeschriftungen für Perkussions-Kits werden im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus grün angezeigt.

- Wählen Sie im Dialog **Instrumente bearbeiten** ein Perkussions-Kit aus der Instrumentenliste aus und klicken Sie dann auf **Perkussions-Kit bearbeiten** im **Instrumente**-Abschnitt.

HINWEIS

Diese Methode ist nur für Perkussions-Kits verfügbar, die Sie nicht zum Projekt hinzugefügt haben.



1 Name

Hiermit können sie den vollen Namen für das Perkussions-Kit eingeben oder ändern. Dies wird in **vollständigen** Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits verwendet, die die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.

2 Kurzname

Hiermit können sie den abgekürzten Namen für das Perkussions-Kit eingeben oder ändern. Dies wird in **abgekürzten** Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits verwendet, die die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.

3 Schlagzeug

Perkussions-Kits werden als Schlagzeuge definiert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. Perkussions-Kits, die als Schlagzeuge definiert sind, richten sich nach Ihren Einstellungen für Schlagzeuge auf der **Perkussion**-Seite in den **Partie-Optionen**, einschließlich Voicing und Standard-Halsrichtungen.

4 Darstellungsarten

Ermöglicht Ihnen, einen Darstellungs-Typ für Perkussions-Kits zu wählen, um das ausgewählte Perkussions-Kit zu bearbeiten, das in diesem Darstellungs-Typ erscheint.

- **Fünfzeiliges Notensystem:** Kit-Instrumente werden in einem fünfzeiligen Notensystem angezeigt. Sie können bestimmen, welche Instrumente auf jeder Linie und in jedem leeren Bereich der Notenzeile angezeigt werden. Eine einzelne Notenzeilenbeschriftung mit dem Namen des Kits wird angezeigt.
- **Raster:** Kit-Instrumente werden in einem Raster angezeigt, wobei jedes Instrument seine eigene Linie hat. Sie können festlegen, wie groß die Lücken zwischen den einzelnen Linien sind. Notenzeilenbeschriftungen werden für jedes Instrument in einer kleineren Schrift als normale Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.
- **Einzeilige Instrumente:** Kit-Instrumente werden als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Zeilen angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen von normaler Größe werden für jedes Instrument angezeigt.

5 Editor

Zeigt die Anordnung der Instrumente im ausgewählten Präsentationstyp für Perkussions-Kits an. Mit den Steuerelementen können Sie die Anordnung der Instrumente ändern sowie die Layouts der Linien und Abstände in der Rasterdarstellung.

6 Steuerelemente

Hiermit können Sie die Anordnung und Halsrichtung von Instrumenten im ausgewählten Präsentationstyp für Perkussions-Kits ändern. Hiermit können Sie auch Stimmen mit Strichnotation zum Kit hinzufügen.

- **Namen bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten**, in dem Sie die Namen des aktuell ausgewählten Instruments ändern können.

HINWEIS






Damit ändern Sie das Erscheinungsbild der Namen von Perkussioninstrumenten in allen Darstellungen. Je nach der Darstellung von Perkussions-Kits können die Notenzeilenbeschriftungen andere Informationen als diese Instrumentennamen verwenden.

- **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente**, in dem Sie einstellen können, wie sich Kombinationen von Notenköpfen, Artikulationen und Tremolos auf die Wiedergabe für das aktuell ausgewählte Instrument auswirken.

- **Notenköpfe bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen**, in dem Sie Alternativen für die Notenköpfe auswählen können, die von dem aktuell ausgewählten Instrument für die Darstellung als fünfzeiliges Notensystem genutzt werden.

7 Aktionsleiste

Enthält Optionen, die für alle Darstellungsarten gelten.

- **Neues Instrument hinzufügen** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, mit der Sie ein neues ungestimmtes Perkussionsinstrument auswählen und zum Kit hinzufügen können.
- **Vorhandenes Instrument von Spieler hinzufügen** : Zeigt ein Menü an, in dem die anderen Spieler in Ihrem Projekt aufgelistet werden, die einzelne Perkussionsinstrumente halten, die nicht in Kits zusammengefasst sind. Sie können ein Perkussionsinstrument von einem anderen Spieler auswählen, das Sie in dieses Kit einfügen können, wobei die Noten mitgenommen werden.
- **Instrument aus Kit entfernen** : Entfernt das ausgewählte Instrument aus dem Kit, so dass es als einzelnes Instrument angezeigt wird. Sie können einzelne Instrumente zu anderen Spielern oder in andere Kit-Instrumente verschieben.
- **Instrument ändern** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie ein ungestimmtes Instrument durch ein anderes ersetzen können, während die Noten erhalten bleiben.
- **Instrument löschen** : Löscht das Instrument zusammen mit den Noten aus dem Kit.

8 Kit exportieren

Hiermit können Sie das Perkussions-Kit als Library-Datei exportieren, so dass Sie diese später in anderen Projekten verwenden können.

TIPP

Sie können im Dialog **Instrumente bearbeiten** Perkussions-Kits erstellen und ändern und Ihre Änderungen in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer verfügbar machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 163

[Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren](#) auf Seite 165

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 160

[Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1965

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1795

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 214

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1948

[Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1950

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1947

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1948

[Halsrichtung/Stimme von Instrumenten in Perkussions-Kits festlegen](#) auf Seite 1966

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 274

Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen

Sie können leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen und danach ungestimmte Perkussionsinstrumente zu diesen Kits hinzufügen.

HINWEIS

Sie können Perkussions-Kits nicht zu Satzspielern hinzufügen, die bereits ein Instrument halten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie einen Spieler aus, drücken Sie **Umschalttaste-I** und klicken Sie auf **Leeres Kit erzeugen** in der Instrumenten-Auswahl.
 - Klicken Sie auf das Plus-Symbol **+** in einer Spielerkarte und klicken Sie dann in der Instrumenten-Auswahl auf **Leeres Kit erzeugen**.
 - Wählen Sie einen Spieler aus, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen** **⋮** und wählen Sie **Leeres Kit erzeugen**. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.
 2. Fügen Sie das gewünschte Perkussionsinstrument zum Kit im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** hinzu.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1946

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64

Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen

Im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie neue Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, zu dem Sie Instrumente hinzufügen möchten.
 2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü **⋮** und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf **Neues Instrument hinzufügen** **+** um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.
 4. Wählen Sie das gewünschte Perkussioninstrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
 6. Klicken Sie auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrument wird zum Perkussions-Kit hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64


[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 274

Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren

Wenn einem Spieler eines oder mehrere einzelne Perkussionsinstrumente zugeordnet sind, können Sie diese in einem Perkussions-Kit kombinieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, dessen Perkussionsinstrumente Sie zu einem Kit kombinieren möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Instrumente zu Kit kombinieren**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.

3. Bearbeiten Sie das neue Perkussions-Kit.
Sie können zum Beispiel die Reihenfolge ändern, in der die Instrumente in einer Rasterdarstellung oder in einem fünfzeiligen Notensystem erscheinen.
-

ERGEBNIS

Ein neues Kit wird erstellt, das alle Instrumente enthält, die dem Spieler zugeordnet sind.



HINWEIS

Wenn dem Spieler bereits eines oder mehrere Kit-Instrumente zugeordnet sind, werden alle einzelnen Instrumente und alle weiteren Kits im ersten Kit kombiniert.

Einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen

Sie können einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen, ohne dass sich dies auf andere Instrumente im Kit auswirkt. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie ein Instrument aus einem Perkussions-Kit zu einem anderen Spieler verschieben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, aus dem Sie Instrumente entfernen möchten.
 2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf die Instrumente, die Sie aus dem Kit entfernen möchten.
 4. Klicken Sie auf **Instrument aus Kit entfernen**  in der Aktionsleiste.
 5. Klicken Sie auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Instrumente werden aus dem Perkussions-Kit entfernt. Sie werden als einzelne Instrumente angezeigt, die zu ein und demselben Spieler gehören.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Instrumente ggf. zu anderen Spielern verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 152

Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren

Sie können einzelne Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren. Schlagzeuge richten sich nach Ihren Partie-Optionen für das Voicing in Schlagzeugen bei Darstellung als fünfzeiliges Notensystem.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, das Sie als Schlagzeug definieren möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Aktivieren Sie **Schlagzeug** oben rechts im Dialog.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Perkussions-Kit wird als Schlagzeug definiert. Die Anordnung von Stimmen für Instrumente im Kit folgt bei der Verwendung der fünfzeiligen Notenzeilenansicht Ihren Partie-Einstellungen auf der **Perkussion**-Seite in den **Partie-Optionen**.

HINWEIS

Wenn Sie ein Perkussions-Kit nicht mehr als Schlagzeug definieren möchten, können Sie **Schlagzeug** im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** für dieses Kit deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969



[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1948

Instrumente in Perkussions-Kits ändern

Sie können bestehende Instrument in Perkussions-Kits ändern, während die Noten für dieses Instrument erhalten bleiben.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dem Sie Instrumente ändern möchten.

2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf das Instrument, das Sie ändern möchten.
 4. Klicken Sie auf **Instrument ändern**  in der Aktionsleiste, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.
 5. Wählen Sie das gewünschte Perkussioninstrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um zum ausgewählten Instrument zu wechseln.
 7. Klicken Sie auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das Instrument wird in das ausgewählte Instrument in der Instrumenten-Auswahl geändert. Alle Noten, die für das vorige Instrument eingegeben wurden, bleiben erhalten.

HINWEIS

Spielanweisungen in Form von spezifischen Notenköpfen werden gelöscht.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1948
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64

Instrumente in Perkussions-Kits verschieben

Sie können die Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits aller Präsentationstypen ändern, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Instrumente in der Partitur und in den Einzelstimmen erscheinen. In fünfzeiligen Notenzeilenansichten können Sie auch die Position der Notenzeile von Stimmen mit Strichnotation ändern.

VORGEHENSWEISE


1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte der Spieler, die dem Kit zugeordnet sind, in dem Sie die Positionen von Instrumenten ändern möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf den Kit-Präsentations-Typ, in dem Sie die Reihenfolge der Instrumente ändern möchten.


Klicken Sie zum Beispiel **Raster**, um die Reihenfolge von Instrumenten zu ändern, wenn das Kit den Rasterdarstellungstyp verwendet.

4. Klicken Sie auf die Perkussionsinstrumente und/oder Strichnotationsstimmen, deren Position Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Perkussionsinstrument oder eine Strichnotationsstimme auf einmal verschieben.

5. Ändern Sie die Position des ausgewählten Perkussionsinstruments oder der ausgewählten Strichnotationsstimme auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach oben zu verschieben, klicken Sie auf **Nach oben** .

- Um sie nach unten zu verschieben, klicken Sie auf **Nach unten** .
 - Klicken und ziehen Sie ein einzelnes Instrument aufwärts/abwärts -(nur in der fünfzeiligen Notenzeilenansicht).
6. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte für andere Instrumente im Perkussions-Kit und für andere Kit-Darstellungsarten für dasselbe Perkussions-Kit.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Positionen der ausgewählten Instrumente oder Strichnotationsstimmen innerhalb des Kits wurden geändert. Mehrere Instrumente können dieselbe Notenzeilenposition haben, aber wir empfehlen, für diese unterschiedliche Notenköpfe zu verwenden, so dass der Spieler sie auseinanderhalten kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 537


[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 274

Instrumentengruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung erstellen

Sie können Instrumentengruppen in Perkussions-Kits erzeugen, die die Rasterdarstellung für Perkussions-Kits nutzen, um einen besseren Überblick über die Instrumente im Kit zu erhalten.

In der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits wird der Name jedes einzelnen Instruments in der Notenzeilenbeschriftung angezeigt. Sie können durch das Erzeugen von Gruppen die Notenzeilenbeschriftung für Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung vereinfachen, zum Beispiel, um »Holzblock« statt »Holzblock (hoch)«, »Holzblock (mittel)« und »Holzblock (tief)« anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dem Sie Gruppen in der Rasterdarstellung erzeugen möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Klicken Sie auf das erste Instrument, das sie in die Gruppe einfügen möchten.
5. Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf das letzte Instrument, das sie in die Gruppe einfügen möchten.

HINWEIS

Sie können nur benachbarte Instrumente in Gruppen einfügen.

6. Klicken Sie auf **Hinzufügen** .
-

ERGEBNIS

Eine Gruppe mit den ausgewählten Instrumenten wird erstellt. Die Gruppe erhält einen Standardnamen, den Sie ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung umbenennen

Gruppennamen werden als Instrumentenbeschriftungen angezeigt. Sie können die Gruppennamen in Perkussions-Kits ändern, die die Rasterdarstellung nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Kit hält, dessen Rasterdarstellungs-Gruppen Sie umbenennen möchten.
 2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
 4. Doppelklicken Sie auf die Gruppe, die Sie umbenennen möchten, um den Dialog **Perkussionsraster-Gruppennamen bearbeiten** zu öffnen.
Gruppen werden als farbige Blöcke in der Spalte links neben der Liste der Perkussions-Kit-Instrumente angezeigt.
 5. Geben Sie die Namen, die Sie der Gruppe zuweisen möchten, in die entsprechen Felder im Dialog **Perkussionsraster-Gruppennamen bearbeiten** ein:
 - **Vollständiger Name**
 - **Kurzname**
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-



ERGEBNIS

Der Name der Gruppe wird geändert. Dies ändert auch die Notenzeilenbeschriftung für die Gruppe.


HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen für Gruppen in der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits verwenden einen anderen Absatzstil als die Notenzeilenbeschriftungen für nicht gruppierte Instrumente in der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits.

BEISPIEL

Ride Cymbal —
Hi-hat —
Wood Block 1 —
Wood Block 2 
Wood Block 3 
Tom 1 —
Tom 2 —
Kick Drum —

Rasterdarstellung für Perkussions-Kits, bei denen die Gruppierung aufgehoben ist

Ride Cymbal —
Hi-hat —
Wood blocks 
Tom 1 —
Tom 2 —
Kick Drum —

Rasterdarstellung für Perkussions-Kits mit gruppierten Holzblöcken



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1795

Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung löschen

Sie können Gruppen in Perkussions-Kits löschen, die die Rasterdarstellung nutzen, ohne die Instrumente in der Gruppe zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dessen Rasterdarstellung Sie Gruppen löschen möchten.
 2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
 4. Klicken Sie auf die Gruppe, die Sie löschen möchten.
Gruppen werden als farbige Blöcke in der Spalte links neben der Liste der Perkussions-Kit-Instrumente angezeigt.
 5. Klicken Sie auf **Löschen** .
-

ERGEBNIS


Die Gruppe wird gelöscht. Die einzelnen Notenzeilenbeschriftungen für jedes Instrument in der Gruppe werden wiederhergestellt.

Abstände zwischen Linien in Perkussions-Rastern ändern

Sie können die Größe der Abstände zwischen den Linien in Perkussions-Kits mit dem Rasterdarstellungstyp ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, in dessen Perkussions-Kit Sie die Größe der Abstände in der Rasterdarstellung ändern möchten.

2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
 4. Klicken Sie auf die darunter liegenden Instrumente, deren Abstandsgröße Sie ändern möchten.
 5. Ändern Sie den Wert für **Abstand**.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-


ERGEBNIS

Die Größe der Abstände unter den ausgewählten Instrumenten wurde geändert.

Perkussions-Kits exportieren

Sie können Perkussions-Kits als `.doricolib`-Dateien exportieren. Auf diese Weise können Sie Kits erneut verwenden, ohne sie wieder von Grund auf erstellen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Perkussions-Kit Sie exportieren möchten.
 2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie **Kit exportieren** unten im Dialog, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
 5. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Das Kit wird exportiert und als `.doricolib`-Datei gespeichert.

TIPP

- Sie können die `.doricolib`-Datei später in andere Projekte importieren, um das Perkussions-Kit erneut zu verwenden.
 - Sie können im Dialog **Instrumente bearbeiten** Perkussions-Kits erstellen und ändern und Ihre Änderungen in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer verfügbar machen.
-

Perkussions-Kits importieren

Sie können `.doricolib`-Dateien mit Perkussions-Kits importieren und auf diese Weise Kits erneut verwenden, ohne sie wieder von Grund auf erstellen zu müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Ihr Projekt enthält mindestens einen Einzelspieler oder einen Satzspieler, der kein Instrument hält.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten im **Spieler**-Bereich die Instrumenten-Auswahl für den Spieler, dem Sie das importierte Perkussions-Kit zuweisen möchten:
 - Wählen Sie den Spieler aus und drücken Sie **Umschalttaste-I**.
 - Klicken Sie auf das Pluszeichen **+** auf der Spielerkarte.
 - Wählen Sie den Spieler aus. Klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen** **...** und wählen Sie **Instrument zu Spieler hinzufügen**. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.
2. Klicken Sie auf **Kit importieren** in der Instrumenten-Auswahl, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen Sie die `.doricoLib`-Datei des Perkussions-Kits, das Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte `.doricoLib`-Datei wird als Perkussions-Kit importiert. Es wird dem Spieler zugewiesen, von dessen Karte aus Sie die Instrumenten-Auswahl geöffnet haben.

TIPP

Sie können im Dialog **Instrumente bearbeiten** Perkussions-Kits erstellen und ändern und Ihre Änderungen in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer verfügbar machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Benutzerdefinierte Perkussions-Kits erstellen](#) auf Seite 1006

Stimmung von Bundinstrumenten

Instrumente mit Bünden können unterschiedlich viele Saiten und Bündel haben. Um eine Tabulatur für Bundinstrumente in Dorico Pro anzuzeigen, müssen Sie Angaben zur Stimmung der jeweiligen Instrumente machen.

Dorico Pro benötigt die folgenden Informationen, um Tabulaturen anzuzeigen:

- Die Anzahl von Saiten am Instrument
- Die offene Tonhöhe jeder Saite
- Die Anzahl von Bündel
- Die Bündelnummer, an der jede Saite beginnt (zum Beispiel beginnt die fünfte Saite an einem Banjo erst an einem höheren Bündel)
- Das Tonhöhenintervall zwischen Bündel
- Ggf. die Bündelnummer des Kapodasters

Wenn Sie ein Bundinstrument hinzufügen oder ein vorhandenes Instrument ändern, werden alle verfügbaren Stimmungen für das jeweilige Instrument in der Instrumenten-Auswahl angezeigt.

Außerdem können Sie alle Aspekte von Bundinstrumenten im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** anpassen, auch das Hinzufügen von Kapodastern.

TIPP

Sie können im Dialog **Instrumente bearbeiten** Stimmungen von Bundinstrumenten erstellen und ändern und Ihre Änderungen in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer verfügbar machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

[Instrumente ändern](#) auf Seite 151

[Kapodaster](#) auf Seite 178

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Bundinstrumente mit alternativen Stimmungen erstellen](#) auf Seite 1009

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1215

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 1237

[Tabulatur](#) auf Seite 1837


[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1567

Saiten und Stimmung bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** können Sie die Stimmung einzelner Bundinstrumente anpassen, indem Sie ihre Anzahl von Saiten und Bündlen, die Tonhöhen ihrer offenen Saiten sowie die Abstände zwischen ihren Bündlen ändern. Außerdem können Sie dort Kapodaster hinzufügen/entfernen und die Transposition für Instrumente mit Bündlen ändern.

Sie können den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte eines Spielers, der ein Instrument mit Bündlen hält, klicken Sie dann auf das Instrumenten-Menü  in der Instrumenten-Beschriftung des Bundinstruments und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**.
- Wählen Sie im Dialog **Instrumente bearbeiten** ein Bundinstrument aus der Instrumentenliste aus und klicken Sie dann auf **Saiten und Stimmung bearbeiten** im **Instrumente**-Abschnitt.



Der Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** besteht aus Folgendem:

1 Instrument

Zeigt den Namen des ausgewählten Bundinstruments an.

2 Kompatible Stimmungs-Presets

Hier können Sie Presets für Stimmungen von Bundinstrumenten auswählen, die für die Saitenanzahl des ausgewählten Bundinstruments geeignet sind. Wenn Ihre Änderungen im Dialog einem Stimmungs-Preset entsprechen, wird es automatisch ausgewählt.

3 Saiten-Editor

Hier können Sie einzelne oder alle Saiten des Bundinstruments auswählen und bearbeiten. Die Anordnung der Saiten im Editor entspricht der des echten Instruments. Die Tonhöhe und Gesamtanzahl von Bünden jeder Saite wird links von der vertikalen Linie angezeigt, die den Sattel darstellt.

Sie können durch Saiten navigieren, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, und gelangen zu den obersten/untersten Saiten durch Drücken der **Bild-auf-Taste**/**Bild-ab-Taste**.

4 Kapodaster-Darstellung

Zeigt die Bundposition und Breite des Kapodasters an, der zu dem Bundinstrument hinzugefügt wurde.

5 Steuerelemente




Hiermit können Sie einzelne oder mehrere Saiten bearbeiten. Die folgenden Steuerelemente sind verfügbar, wenn mindestens eine Saite im Saiten-Editor ausgewählt ist:

- **Offene Tonhöhe:** Ermöglicht es Ihnen, die offene Tonhöhe der Saite anhand des entsprechenden Notennamens und der Oktave für Ihre Einstellung der Nummerierungskonvention für das mittlere C anzugeben, zum Beispiel **C4** für das mittlere C. Falls nötig, können Sie **#** für Kreuz und **b** für Be hinzufügen.
- **Anzahl Bünden:** Hiermit können Sie die Anzahl von Bünden für die ausgewählten Saiten einstellen.
- **Startbund:** Hiermit können Sie den Startbund für die ausgewählten Saiten einstellen. Die fünfte Saite auf dem Banjo beginnt zum Beispiel im fünften Bund.
- **Halbtonschritt aufwärts stimmen:** Hiermit können Sie die offene Stimmung der ausgewählten Saiten um einen Halbtonschritt anheben.

- **Halbtonschritt abwärts stimmen:** Hiermit können Sie die offene Stimmung der ausgewählten Saiten um einen Halbtonschritt erniedrigen.
- **Unregelmäßige Bundabstände:** Hiermit können Sie nicht-chromatische Bundanordnungen für Instrumente mit Griffbrettern festlegen, die anderen Skalen entsprechen, wie es zum Beispiel beim Dulcimer der Fall ist. Geben Sie **1** für einen halben und **2** für einen ganzen Schritt ein und trennen Sie die Schritte durch ein Komma. Geben Sie zum Beispiel **2,2,1,2,2,2,1** ein, um das Muster für eine Durskala festzulegen.

6 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl und Anordnung von Saiten festlegen können.

- **Saite hinzufügen** : Fügt eine neue Saite unter der tiefsten ausgewählten Saite hinzu. Die neue Saite ist ein Duplikat der niedrigsten aktuell ausgewählten Saite.
- **Saite oben hinzufügen** : Fügt eine neue Saite am oberen Rand des Griffbretts hinzu. Die neue Saite ist ein Duplikat der zuvor obersten Saite.
- **Alle auswählen:** Wählt alle Saiten auf einmal aus.
- **Saite verschieben (Schalter):** Hiermit können Sie die ausgewählten Saiten auf dem Griffbrett nach oben/unten verschieben.
- **Auf Standard zurücksetzen:** Setzt alle Saiten und entsprechenden Stimmungen auf die Werkseinstellungen für das Bundinstrument zurück.
- **Saite löschen** : Löscht die ausgewählten Saiten.

7 Capo und Transposition (Abschnitt)

Enthält Optionen, mit denen Sie den Kapodaster und die Transposition für Bundinstrumente ändern können.

- **Capo:** Öffnet den Dialog **Capo-Definition**, in dem Sie vollständige und Teil-Capos zu Bundinstrumenten hinzufügen können.
- **In Notenzeilen-Notation klingt ein notiertes mittleres C (MIDI-Note 60) als:** Hiermit können Sie die Transposition des ausgewählten Bundinstruments ändern. Die Tonhöhe bestimmt die Schreibung von Noten und Akkordsymbolen für die entsprechende Anzahl von Halbschritten.

8 Stimmung importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricotuning`-Datei auswählen können, die Sie importieren und auf das Bundinstrument anwenden möchten.

9 Stimmung exportieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der Saiten- und Stimmungseinstellungen des Bundinstruments als `.doricotuning`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricotuning`-Datei in andere Instrumente/Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

TIPP

Sie können im Dialog **Instrumente bearbeiten** Stimmungen von Bundinstrumenten erstellen und ändern und Ihre Änderungen in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer verfügbar machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 1237

[Tabulatur](#) auf Seite 1837

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172


[Kapodaster](#) auf Seite 178

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern

Sie können die offene Tonhöhe jeder einzelnen Saite von Bundinstrumenten ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihr Projekt eine unkonventionelle Stimmung erfordert, die nicht als Instrumenten-Variante in der Instrumenten-Auswahl zur Verfügung steht.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen offene Tonhöhen Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
3. Wählen Sie die Saite aus, deren offene Tonhöhe Sie ändern möchten.
4. Ändern Sie den Wert für **Offene Tonhöhe** zum Beispiel in **G2**.
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 und 4, um die offene Tonhöhe anderer Saiten zu ändern.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die offenen Tonhöhen der ausgewählten Saiten werden geändert. Dies wirkt sich auf die Stimmung des Instruments und die Tonhöhe aller Bundpositionen der jeweiligen Saiten aus. Die neue Stimmung wird für Akkorddiagramme verfügbar.

TIPP

Sie können außerdem die Stimmungen offener Saiten im Dialog **Instrumente bearbeiten** ändern, auch für benutzerdefinierte Instrumente und Instrumente, die nicht im aktuellen Projekt enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 1237

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1239

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001


[Bundinstrumente mit alternativen Stimmungen erstellen](#) auf Seite 1009

Stimmungen von Bundinstrumenten exportieren

Sie können Stimmungen von Bundinstrumenten exportieren, um sie für andere Instrumente und in anderen Projekten wiederzuverwenden. Stimmungen von Bundinstrumenten werden als .doricotuning-Bibliotheksdateien exportiert.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen Stimmung Sie exportieren möchten.

2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie unten im Dialog auf **Stimmung exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
 5. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Die Stimmung des ausgewählten Bundinstruments wird exportiert und als `.doricotuning-`Bibliotheksdatei gespeichert.

TIPP

Sie können im Dialog **Instrumente bearbeiten** Stimmungen von Bundinstrumenten erstellen und ändern und Ihre Änderungen in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer verfügbar machen.


WEITERE SCHRITTE

Sie können die Bibliotheksdatei in andere Projekte importieren, um die Stimmung des Bundinstruments wiederzuverwenden.

Stimmungen von Bundinstrumenten importieren

Sie können bereits erstellte benutzerdefinierte Stimmungen von Bundinstrumenten importieren und sie Instrumenten zuweisen. Auf diese Weise können Sie Stimmungen wiederverwenden, ohne sie von Grund auf erstellen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, auf das Sie eine importierte Stimmung anwenden möchten.
 2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie unten im Dialog auf **Stimmung importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Wählen Sie die `.doricotuning-`Bibliotheksdatei aus, die Sie importieren möchten.
 5. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte `.doricotuning-`Datei wird auf das Bundinstrument angewendet. Die importierte Stimmung wird für Akkorddiagramme verfügbar.

TIPP

Sie können im Dialog **Instrumente bearbeiten** Stimmungen von Bundinstrumenten erstellen und ändern und Ihre Änderungen in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer verfügbar machen.

Kapodaster

Kapodaster sind Geräte, die Interpretinnen am Hals von Instrumenten mit Bündeln anbringen, um die Saiten an einer bestimmten Bundposition herunterzudrücken. Kapodaster wirken sich daher auf die klingende Tonhöhe offener Saiten aus, so dass Interpretinnen dieselben Fingersätze und Akkordformen verwenden können, um höhere Tonhöhen zu spielen.

In Dorico Pro haben Sie die folgenden Möglichkeiten, um auszuwählen, wie sich Kapodaster auf notierte Musik auswirken sollen:

- Sie können die in Tabulatur angezeigten Tonhöhen ändern, indem Sie Kapodaster zu Bundinstrumenten hinzufügen. Dorico Pro behandelt Kapodaster in Bezug auf Bundnummern in Tabulatur als Bund 0. Zu einzelnen Instrumenten mit Bündeln hinzugefügte Kapodaster werden im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** an der entsprechenden Bundposition und über die angegebenen Saiten sowie im Griffbrett-Bereich für das ausgewählte Instrument angezeigt.
- Sie können die Transpositionen von Instrumenten mit Bündeln ändern, um Kapodaster und umgestimmte Bundinstrumente zu berücksichtigen. Außerdem können Sie optional erlauben, dass sich Transpositionen von Instrumenten mit Bündeln auf die in Notenzeilen und Haupt-Akkordsymbolen angezeigten Tonhöhen auswirken.
- Sie können Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme in den Noten und/oder in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren und entweder nur Hauptakkorde, nur Kapodaster-Akkorde oder beides anzeigen.

Zum Beispiel können Sie Kapodaster-Tonhöhen in Tabulatur, aber klingende Tonhöhen in regulären Notenzeilen anzeigen. Außerdem können Sie in Layouts, die kein Bundinstrument enthalten, sowohl Haupt- als auch Kapodaster-Akkorde anzeigen, zum Beispiel beim Erstellen von Leadsheets in Gesangs-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 173

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1215

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 1237

[Tabulatur](#) auf Seite 1837

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1567

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172

[Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen](#) auf Seite 183

[Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren](#) auf Seite 186

[Layouts](#) auf Seite 196

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde

Dorico Pro kann für dasselbe Akkordsymbol dessen Originaltonhöhe, nur die klingende Tonhöhe auf Basis des eingestellten Kapodasters oder beides anzeigen, wobei Kapodaster-Akkorde über oder unter den Hauptakkorden angezeigt werden können.

Hauptakkord

Das ursprüngliche, von Ihnen eingegebene Akkordsymbol. Die darin angezeigten Tonhöhen hängen davon ab, ob das Layout transponierende oder klingende Notation nutzt und ob darin für Hauptakkordsymbole Transpositionen für Bundinstrumente

verwendet werden. Ein C7-Akkordsymbol wird in einem Einzelstimmen-Layout für eine Trompete in B \flat mit transponierter Notation zum Beispiel als D7 angezeigt.

Capo-Akkord

Der Akkord, den das Bundinstrument unter Berücksichtigung der Bundposition des Kapodasters spielen muss, um den erwünschten Hauptakkord zu erzeugen. Wenn zum Beispiel eine Gitarristin mit einem Kapodaster im zweiten Bund Gm7 spielt, ist der klingende Akkord ein Am7.

Standardmäßig werden Kapodaster-Akkorde in Kursivschrift dargestellt, wenn sie neben Hauptakkorden angezeigt werden.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Capo** können Sie auswählen, dass stattdessen Kapodaster-Akkorde in Klammern angezeigt werden, und den vertikalen Abstand zwischen Kapodaster- und Haupt-Akkordsymbolen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 204

[Transpositionen für Instrumente mit Bündeln ändern](#) auf Seite 181

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 184

[Kapodaster-Akkordsymbole in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 187

[Akkordsymbole umdeuten](#) auf Seite 1226

[Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole](#) auf Seite 1216

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217

[Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 1218


Kapodaster zu Bundinstrumenten hinzufügen

Sie können Kapodaster zu einzelnen Instrumenten mit Bündeln hinzufügen. Dies wirkt sich auf die Tonhöhen aus, die für die entsprechenden Instrumente in Tabulatur angezeigt werden, da Dorico Pro Kapodaster als Bund 0 behandelt. Wenn zum Beispiel für jede Partie in einem Projekt für Gitarre ein Kapodaster an einem anderen Bund benötigt wird, könnten Sie mehrere Spieler hinzufügen, die jeweils ein Gitarren-Instrument mit dem erforderlichen Kapodaster halten.

HINWEIS

Diese Schritte wirken sich nicht auf Tonhöhen in regulären Notenzeilen, Akkordsymbole/-diagramme in den Noten oder Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen aus.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, zu dem Sie einen Kapodaster hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Capo und Transposition** auf **Capo**, um den Dialog **Capo-Definition** zu öffnen.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Capo** aus:
 - **Vollständiger Capo**

- **Teil-Capo**

5. Ändern Sie die Bundposition des Kapodasters, indem Sie den Wert für **Bund** ändern.
 6. Optional: Wenn Sie **Teil-Capo** ausgewählt haben, ändern Sie die Saiten, die von dem Kapodaster abgedeckt werden.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Capo-Definition** zu schließen.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu schließen.
-

ERGEBNIS

Ein Kapodaster wird dem ausgewählten Instrument gemäß Ihren Einstellungen hinzugefügt. Der Kapodaster wird im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** an der entsprechenden Bundposition und über die angegebenen Saiten sowie im Griffbrett-Bereich für das ausgewählte Instrument angezeigt.

BEISPIEL

Musical notation for a C7 chord in 4/4 time. The treble clef has a key signature of one flat (Bb) and a 4/4 time signature. The melody consists of four notes: G4 (quarter), A4 (quarter), Bb4 (quarter), and C5 (quarter). Below the staff is a guitar fretboard diagram with strings T, A, and B labeled. The fingerings are: T (2), A (0), B (0) for the first three notes, and T (2), A (2), B (3) for the fourth note.

Kein Kapodaster

Musical notation for a C7 chord in 4/4 time, identical to the previous example. Below the staff is a guitar fretboard diagram with strings T, A, and B labeled. The fingerings are: T (4), A (2), B (2) for the first three notes, and T (4), A (4), B (0) for the fourth note.

Zum dritten Bund hinzugefügter Kapodaster

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 173

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239

[Transpositionen für Instrumente mit Bündeln ändern](#) auf Seite 181

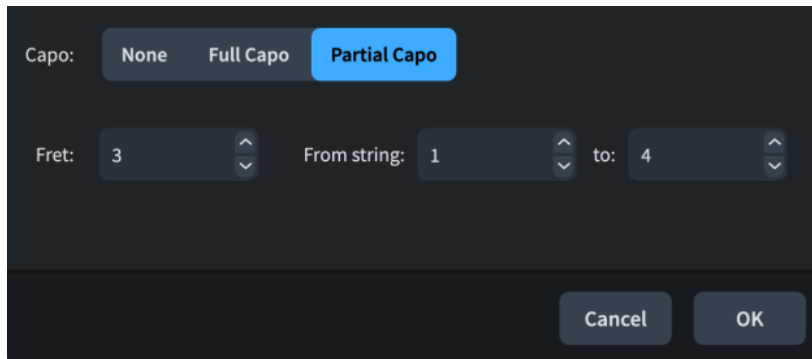
[Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen](#) auf Seite 183

[Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren](#) auf Seite 186

Capo-Definition (Dialog)

Im Dialog **Capo-Definition** können Sie vollständige und Teil-Kapodaster zu Bundinstrumenten hinzufügen.

- Sie können den Dialog **Capo-Definition** aus dem Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie im Abschnitt **Capo und Transposition** auf **Capo** klicken.



Der Dialog **Capo-Definition** enthält die folgenden Optionen:

Capo

Hier können Sie eine der folgenden Kapodaster-Arten auswählen:

- **Keiner**
- **Vollständiger Capo**
- **Teil-Capo**

Bund

Hier können Sie die Bundposition des Kapodasters ändern.


Ab Saite [n] bis [n]

Hier können Sie die erste und letzte Saite angeben, die durch den Kapodaster abgedeckt werden. Nur verfügbar, wenn **Teil-Capo** für **Capo** ausgewählt ist.

Kapodaster von Instrumenten mit Bünden entfernen

Sie können Kapodaster von einzelnen Instrumenten mit Bünden entfernen. Dies wirkt sich auf die Tonhöhen aus, die für die entsprechenden Instrumente in Tabulatur angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bündinstrument hält, dessen Kapodaster Sie entfernen möchten.
 2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie im Abschnitt **Capo und Transposition** auf **Capo**, um den Dialog **Capo-Definition** zu öffnen.
 4. Wählen Sie für **Capo** die Option **Keiner**.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Capo-Definition** zu schließen.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu schließen.
-

Transpositionen für Instrumente mit Bünden ändern


Sie können die Transposition von einzelnen Bündinstrumenten ändern, um zum Beispiel hinzugefügte Kapodaster oder abweichende Saitenstimmungen zu berücksichtigen. Dies kann sich auf die in Notenzeilen und in Haupt-Akkordsymbolen in den Noten angezeigten

Tonhöhen auswirken, je nach Ihrer Layout-spezifischen Einstellung für die Verwendung von Transpositionen bei Bundinstrumenten.

HINWEIS

- In der Instrumenten-Auswahl finden Sie verschiedene Stimmungen für jedes Bundinstrument.
 - Außerdem können Sie die offene Stimmung für einzelne Saiten von Bundinstrumenten ändern.
 - Transpositionen von Bundinstrumenten wirken sich nicht auf die in Tabulatur angezeigten Tonhöhen (diese nutzen den Kapodaster des Instruments) oder auf die Tonhöhen in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen aus.
-

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen Transposition Sie ändern möchten.
 2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
 3. Ändern Sie im Abschnitt **Capo und Transposition** die Tonhöhe für **In Notenzeilen-Notation klingt ein notiertes mittleres C (MIDI-Note 60) als**.
Die Tonhöhe bestimmt die Schreibung von Noten und Akkordsymbolen für die entsprechende Anzahl von Halbschritten.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 123
- [Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 173
- [Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126
- [Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001
- [Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern](#) auf Seite 176
- [Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200
- [Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

Transpositionen für Instrumente mit Bündeln verwenden

Sie können transponierte Tonhöhen in Notenzeilen und in Haupt-Akkordsymbolen in jedem einzelnen Layout und für jeden einzelnen Spieler, der mindestens ein Bundinstrument hält, gemäß der Transposition des jeweiligen Bundinstruments anzeigen.

Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel einen Kapodaster zu einem Bundinstrument hinzugefügt haben und möchten, dass in Notenzeilen und Haupt-Akkordsymbolen die Tonhöhen angezeigt werden, die Interpreten spielen müssen, um die gewünschte klingende Tonhöhe zu erzeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Transpositionen von Bundinstrumenten für Notenzeilen und Haupt-Akkordsymbole verwenden möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren Sie im Bereich **Instrumente mit Bündeln** die Option **Bundinstrument-Transposition verwenden** für jeden Spieler in Ihrem Projekt, der mindestens ein Instrument mit Bündeln hält.
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Für Notation**
 - **Für Notation und wichtigste Akkordsymbole**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-


ERGEBNIS

Die für die jeweiligen Bundinstrumente einstellten Transpositionen werden in den ausgewählten Layouts entweder nur für Notenzeilen oder sowohl für Notenzeilen als auch für Haupt-Akkordsymbole verwendet.

Sie können zum Beispiel **Für Notation** für Bundinstrumente mit Kapodaster auswählen, für die die Anzeige von Kapodaster-Akkordsymbolen eingestellt ist, und **Für Notation und wichtigste Akkordsymbole** für umgestimmte Bundinstrumente.


BEISPIEL

C7



Bundinstrument-Transposition (die Kapodaster in Bund 3 berücksichtigt) wird nicht für Notenzeile oder Haupt-Akkordsymbole verwendet

C7



Bundinstrument-Transposition wird nur für Notenzeile verwendet

A7



Bundinstrument-Transposition wird für Notenzeile und Haupt-Akkordsymbole verwendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Spieler](#) auf Seite 137

[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 178

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1215

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1839

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 184

Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen


Sie können für jeden einzelnen Spieler Kapodaster für Akkordsymbole und Akkorddiagramme festlegen. Dies wirkt sich auf die Form von Akkorddiagrammen und die Transposition von

Kapodaster-Akkordsymbolen aus. Zum Beispiel können Sie beim Erstellen eines Leadsheets für Sänger sowohl Haupt- als auch Kapodaster-Akkordsymbole anzeigen.

HINWEIS

Diese Schritte haben keine Auswirkungen auf Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen oder Tonhöhen in Notenzeilen/Tabulatur.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie einen Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Akkordsymbole > Definition von Capo-Akkordsymbolen**, um den Dialog **Definition von Capo-Akkordsymbolen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.

3. Ändern Sie die Tonhöhe für **In Capo-Akkordsymbolen klingt ein notiertes mittleres C (Note 60) als**.
Die Tonhöhe legt die Schreibung von Kapodaster-Akkordsymbolen für die entsprechende Anzahl von Halbtonschritten fest.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Ein Kapodaster mit der angegebenen Transposition und Schreibung wird für den ausgewählten Spieler eingestellt.


Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen

Sie können für jeden einzelnen Spieler in Akkordsymbolen entweder nur Hauptakkorde, nur Kapodaster-Akkorde oder beides anzeigen. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel für Gitarre beides, für Gesang aber nur die Hauptakkorde anzeigen möchten.

HINWEIS

Akkorddiagramme bilden immer den für den jeweiligen Spieler eingestellten Kapodaster ab.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie Kapodaster-Akkorde in Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um nur Hauptakkorde anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Haupt-Akkordsymbol für Capo anzeigen**.
 - Um nur Kapodaster-Akkorde anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Transponiertes Akkordsymbol für Capo anzeigen**.
 - Um Kapodaster-Akkorde über Hauptakkorden anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Capo-Akkordsymbol über Hauptsymbol anzeigen**.

- Um Kapodaster-Akkorde unter Hauptakkorden anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Capo-Akkordsymbol unter Hauptsymbol anzeigen**.

TIPP

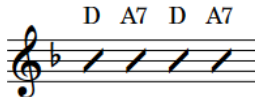
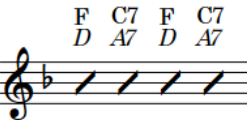
Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Optionen aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Haupt- und/oder Kapodaster-Akkorde werden in Akkordsymbolen angezeigt, entsprechend den Instrumenten-Notenzeilen und Layouts, die für die Anzeige von Akkordsymbolen für den ausgewählten Spieler eingestellt sind. Standardmäßig werden Kapodaster-Akkorde in Kursivschrift dargestellt, wenn sie neben Hauptakkorden angezeigt werden.

In Layouts, wo Akkordsymbole nur über der obersten Notenzeile in jedem System angezeigt werden, entscheidet die Einstellung für den obersten Spieler in jedem System über die Sichtbarkeit von Haupt-/Kapodaster-Akkorden in Akkordsymbolen.

BEISPIEL

			
Nur Hauptakkorde angezeigt	Nur Kapodaster-Akkorde angezeigt	Kapodaster-Akkorde über Hauptakkorden angezeigt	Kapodaster-Akkorde unter Hauptakkorden angezeigt



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 178
- [Positionen von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1219
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219
- [Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1220
- [Akkordsymbole über einer Notenzeile/mehreren Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 1221
- [Vertikale Ausrichtung von Akkordsymbolen ändern](#) auf Seite 1222
- [Anordnung von zusammengesetzten Akkordsymbolen ändern](#) auf Seite 1228
- [Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792
- [Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#) auf Seite 1240
- [Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1239
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole](#) auf Seite 1216
- [Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217
- [Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 1218
- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364

Nur Haupt- oder Capo-Akkordsymbole anzeigen

Sie können in Notenzeilen, die für die Anzeige sowohl von Haupt- als auch von Capo-Akkordsymbolen eingestellt sind, bei Bedarf nur eines von beiden anzeigen. So können Sie zum Beispiel beim ersten Auftreten des Akkordsymbols beides, für folgende Instanzen aber nur die Hauptakkorde anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Spieler, in deren Notenzeilen Sie nur Haupt- bzw. nur Capo-Akkorde anzeigen möchten, sind für die Anzeige von beiden eingestellt.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Akkorde Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Nur anzeigen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Hauptakkord**
 - **Capo-Akkord**
-

ERGEBNIS

Für die ausgewählten Akkordsymbole werden nur Haupt- oder nur Capo-Akkorde angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

BEISPIEL



Sowohl Haupt- als auch Capo-Akkorde werden in allen Akkordsymbolen angezeigt



In einigen Akkordsymbolen werden nur Hauptakkorde angezeigt

Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren

Sie können in jedem einzelnen Layout Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren. Dies wirkt sich auf die Form von Akkorddiagrammen und die Transposition von Kapodaster-Akkordsymbolen aus. Zum Beispiel können Sie beim Erstellen eines Leadsheets in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen im Layout der Gesangs-Einzelstimme sowohl Haupt- als auch Kapodaster-Akkordsymbole anzeigen.

HINWEIS

Diese Schritte wirken sich nicht auf Akkordsymbole/-diagramme in den Noten oder Tonhöhen in Notenzeilen/Tabulatur aus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
 4. Ändern Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt die Tonhöhe für **Capo mit Transposition verwenden**.
Die Tonhöhe legt die Schreibung von Kapodaster-Akkordsymbolen für die entsprechende Anzahl von Halbtonschritten fest.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen](#) auf Seite 1241
- [Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 178
- [Kapodaster zu Bundinstrumenten hinzufügen](#) auf Seite 179
- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364

Kapodaster-Akkordsymbole in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen

Sie können für jedes einzelne Layout festlegen, ob in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen entweder nur Hauptakkorde, nur Kapodaster-Akkorde oder beides angezeigt werden soll. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel im Einzelstimmen-Layout für Gitarre beides, aber im Einzelstimmen-Layout für Stimme nur die Hauptakkorde anzeigen möchten.

HINWEIS

Akkorddiagramme in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen bilden immer den für das jeweilige Layout eingestellten Kapodaster ab.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Kapodaster-Akkordsymbole in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.

4. Wählen Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Capo-Akkordsymbole** aus:
 - Um nur Hauptakkorde anzuzeigen, wählen Sie **Nur Hauptakkordsymbol anzeigen**.
 - Um nur Kapodaster-Akkorde anzuzeigen, wählen Sie **Nur transponiertes Akkordsymbol anzeigen**.
 - Um Kapodaster-Akkorde über Hauptakkorden anzuzeigen, wählen Sie **Über Hauptakkordsymbol anzeigen**.
 - Um Kapodaster-Akkorde unter Hauptakkorden anzuzeigen, wählen Sie **Unter Hauptakkordsymbol anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

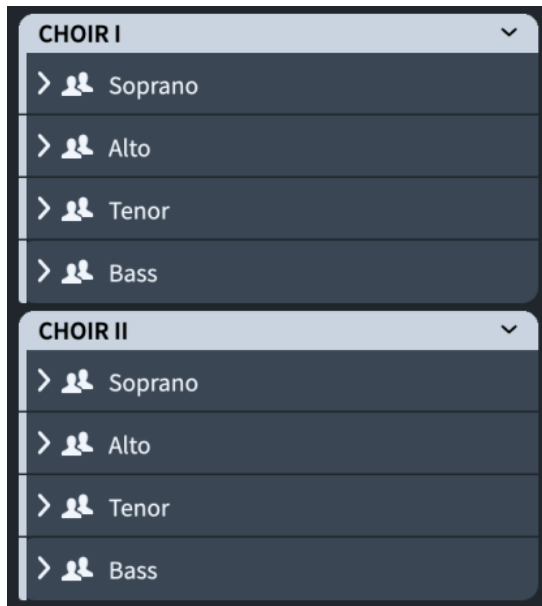
In Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen in den ausgewählten Layouts werden Haupt- und/oder Kapodaster-Akkorde angezeigt. Standardmäßig werden Kapodaster-Akkorde in Kursivschrift dargestellt, wenn sie neben Hauptakkorden angezeigt werden.

Spielergruppen

Eine Spielergruppe entspricht einer Reihe von Musizierenden, die als Einheit behandelt werden, z. B. ein Chor in einem Werk für Doppelchor oder ein Ensemble, das neben der Bühne spielt. Spielergruppen können ihre eigenen Klammern haben, je nachdem, welche Klammergruppierung für das jeweilige Layout eingestellt ist.

Eine Gruppierung von Spielern führt dazu, dass sie in der Standardreihenfolge zusammen positioniert, unabhängig von Spielern außerhalb der Gruppe nummeriert und gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout eingestellt ist, durch Klammern verbunden werden.

Wenn Ihr Projekt zum Beispiel für Doppelchor (SATB/SATB) ausgelegt ist, werden standardmäßig alle Stimmen in einer Klammer zusammengefasst, da sie alle derselben Familie angehören. Wenn Sie dagegen jeden Chor seiner eigenen Gruppe zuordnen, werden sie separat verklammert. Dies ist für Werke nützlich, die mehrere Gruppen enthalten, wie zum Beispiel in Britten's »War Requiem«, das drei klar unterteilte Gruppen enthält, oder in Waltons »Belshazzar's Feast«, welches zwei Blechbläsergruppen erfordert, die abseits der Bühne spielen.



Zwei Chor-Spielergruppen im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus

Sie können beliebig viele Spielergruppen hinzufügen, um zum Beispiel eine einfache Trennung von Solo- und Satzspielern zu ermöglichen oder eine automatische Nummerierung von Perkussionsinstrumenten zu verhindern, wenn mehrere Perkussions-Spieler dasselbe Instrument halten, um Instrumentenwechsel zu ermöglichen.

Sie können auch Spielergruppen-Beschriftungen für Spielergruppen in jedem einzelnen Layout unabhängig von anderen Layouts anzeigen.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 147
- [Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203
- [Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140
- [Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 141
- [Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1791
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209
- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

Spielergruppen hinzufügen

Sie können Spieler in Gruppen einteilen, zum Beispiel, wenn Sie sie gemeinsam verklammern möchten. Spieler in unterschiedlichen Gruppen werden auch getrennt nummeriert.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie eine Gruppe hinzufügen möchten, die bereits vorhandene Spieler enthält, wählen Sie diese Spieler im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus aus.
2. Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Gruppe hinzufügen** .

ERGEBNIS

Eine neue Spielergruppe wird dem **Spieler**-Bereich hinzugefügt. Wenn Sie Spieler ausgewählt haben, werden diese Spieler zu der Gruppe hinzugefügt. Wenn Sie keine Spieler ausgewählt haben, ist die neue Gruppe leer.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Spieler zu Gruppen hinzufügen und sie zwischen Gruppen verschieben.
- Sie können Spielergruppen umbenennen und Spielergruppen-Beschriftungen anzeigen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123
[Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 190
[Spieler zwischen Gruppen verschieben](#) auf Seite 192
[Spielergruppen umbenennen](#) auf Seite 191
[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1791

Spieler zu Gruppen hinzufügen

Sie können vorhandene Spieler zu vorhandenen Spielergruppen hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Gruppe aus, zu der Sie neue Spieler hinzufügen möchten.
2. Fügen Sie neue Spieler auf eine der folgenden Arten hinzu:
 - Um einen Einzelspieler hinzuzufügen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Einzelspieler hinzufügen** .
 - Um einen Satzspieler hinzuzufügen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Satzspieler hinzufügen** .

Die Instrumenten-Auswahl wird geöffnet.

TIPP

Sie können die Instrumenten-Auswahl auch öffnen, indem Sie einen vorhandenen Spieler im **Spieler**-Bereich auswählen und **Umschalttaste-I** drücken.

3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
-

ERGEBNIS

Die entsprechende Art Spieler wird zur ausgewählten Gruppe hinzugefügt.

TIPP

Außerdem können Sie vorhandene Spieler in, aus oder zwischen Gruppen verschieben.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123
[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126
[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138
[Spieler zwischen Gruppen verschieben](#) auf Seite 192
[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1791
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64

Spielergruppen umbenennen

Nach dem Hinzufügen können Sie Spielergruppen umbenennen. Dadurch wird der in Spielergruppen-Beschriftungen angezeigte Name geändert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Spielergruppe aus, die Sie umbenennen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Spielergruppe umbenennen**, um den Dialog **Spielergruppe umbenennen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spielergruppen klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.

3. Geben Sie neue Namen ein oder bearbeiten Sie die vorhandenen Namen in den folgenden Feldern:
 - **Vollständiger Name**
 - **Kurzname**
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Namen für die ausgewählte Spielergruppe werden geändert.

In Spielergruppen-Beschriftungen werden standardmäßig vollständige Spielergruppennamen angezeigt. Spielergruppen-Kurznamen werden verwendet, wenn der vollständige Spielergruppennamen länger ist als die Klammer.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123


[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1791

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

Spielergruppen löschen

Sie können Gruppen von Spielern löschen, zum Beispiel, wenn Sie eine Gruppe von Spielern nicht mehr benötigen, die Sie zum Import von Midi-Dateien erstellt haben. Wenn Sie Gruppen von Spielern löschen, können Sie auswählen, ob Sie die darin enthaltenen Spieler behalten oder diese auch löschen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Spielergruppen aus, die Sie löschen möchten.
2. Löschen Sie die ausgewählten Spielergruppen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
 - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Spieler löschen** .
3. Wählen Sie in der angezeigten Warnmeldung eine der folgenden Optionen:
 - Um die ausgewählten Spielergruppen zu löschen, aber die Spieler darin zu behalten, wählen Sie **Spieler behalten**.

- Um sowohl die ausgewählten Spielergruppen als auch die Spieler daraus zu löschen, wählen Sie **Spieler löschen**.
-

Spieler zwischen Gruppen verschieben

Sie können Spieler in, aus und zwischen Gruppen verschieben. Sie können zum Beispiel nicht gruppierte Spieler in vorhandene Gruppen verschieben und Spieler aus einer Gruppe in eine andere verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Spieler aus, die Sie verschieben möchten.
 2. Klicken und ziehen Sie die ausgewählten Spieler zu der gewünschten Position. Eine Einfügelinie zeigt an, wo die Spieler positioniert werden.
-

ERGEBNIS

Die Spieler werden an die neue Position verschoben.

TIPP

- Sie können vorhandene Spieler auch zu vorhandenen Gruppen hinzufügen, indem Sie im **Spieler**-Bereich mit der rechten Maustaste auf sie klicken und **Spieler zu Gruppe hinzufügen** > **[Gruppe]** im Kontextmenü auswählen.
 - Sie können auch neue Spieler zu Spielergruppen hinzufügen.
-


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 190

Spieler aus Gruppen entfernen

Sie können Spieler aus Gruppen entfernen.

VORGEHENSWEISE

- Entfernen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich Spieler auf eine der folgenden Arten aus Gruppen:
 - Wählen Sie mehrere Spieler aus, klicken Sie auf sie und ziehen Sie sie aus der Gruppe.
 - Wählen Sie einen Spieler aus, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Spieler aus Gruppe entfernen**. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Spieler werden aus ihren Gruppen entfernt, bleiben aber als einzelne Spieler im Projekt bestehen.

Partien

Partien sind separate Abschnitte von Noten, die in Bezug auf ihren musikalischen Inhalt vollkommen unabhängig sind: Sie können vollkommen unterschiedliche Spieler, Taktarten und Tonarten haben. Ein einzelnes Projekt kann eine beliebige Anzahl von Partien enthalten.

Je nach Beschaffenheit eines einzelnen Projekts könnte eine Partie zum Beispiel ein Lied innerhalb eines Albums, ein Satz einer Sonate oder Sinfonie, eine Musicalnummer oder eine kurze Skalen- oder Blattspielübung mit einer Länge von nur wenigen Takten sein.

Dorico Pro fügt Projekten automatisch eine Partie hinzu, sobald Sie mindestens einen Spieler hinzugefügt haben. Sie können keine Partien hinzufügen, bevor Sie nicht mindestens einen Spieler zum Projekt hinzugefügt haben.

Wenn Sie in Dorico Pro eine Partie hinzufügen, passiert Folgendes automatisch:

- Die Partie wird allen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts im Projekt zugewiesen.
- Alle Spieler werden der neuen Partie zugewiesen.

Standardmäßig enthalten alle Layouts alle Partien im Projekt. Falls nötig, können Sie die Layouts ändern, denen Partien zugewiesen sind. Außerdem können Sie ändern, welche Spieler Partien zugewiesen sind.

WICHTIG

Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie ausschließen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

Im **Partie-Optionen**-Dialog können Sie Optionen wie Balkengruppierung und Regeln für Vorzeichendauer für jede einzelne Partie ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 134

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Spieler](#) auf Seite 137

[Layouts](#) auf Seite 196

[Tacets](#) auf Seite 840

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 135

[Partien importieren](#) auf Seite 89

[Partien exportieren](#) auf Seite 90

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 79

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 80


[Pause zwischen Partien bei der Wiedergabe ändern](#) auf Seite 724

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

Partien hinzufügen

Sie können eine beliebige Anzahl von neuen Partien zu Ihrem Projekt hinzufügen, zum Beispiel beim Notensatz eines umfangreichen Werkes mit mehreren Sätzen.

VORGEHENSWEISE

- Fügen Sie im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten eine Partie hinzu:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
 - Klicken Sie im **Partien-Bereich** auf **Partie hinzufügen** .
-

ERGEBNIS

Eine neue Partie wird zu Ihrem Projekt hinzugefügt. Alle vorhandenen Spieler werden neuen Partien zugewiesen und neue Partien werden automatisch allen vorhandenen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts zugewiesen.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Partie umbenennen.
- Sie können die der Partie zugewiesenen Spieler und die Layouts, denen die Partie zugewiesen ist, ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 134
[Partien importieren](#) auf Seite 89
[Partien exportieren](#) auf Seite 90
[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 79
[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 80
[Partien umbenennen](#) auf Seite 218
[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138
[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 194
[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 199
[Titel hinzufügen](#) auf Seite 1391

Partien duplizieren

Sie können Partien duplizieren, um zum Beispiel Ideen auszuprobieren, ohne dass dies Auswirkungen auf die ursprüngliche Partie hat, oder um Notenmaterial mit eigens hinzugefügten Taktstrichen zu kopieren.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf die Partie, die Sie duplizieren möchten.
2. Wählen Sie **Partie duplizieren** aus dem Kontextmenü.

ERGEBNIS

Eine neue Partie mit allen Noten und Spielern der ursprünglichen Partie wird hinzugefügt. Sie wird automatisch zu allen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts hinzugefügt.

Spielern Partien zuweisen

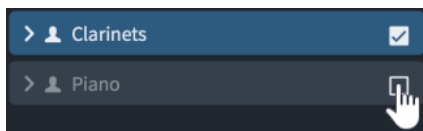
Standardmäßig sind alle Spieler in Ihrem Projekt allen Partien zugeordnet, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden. Sie können Spieler manuell zuweisen und Spieler aus Partien entfernen, zum Beispiel, wenn die Solisten in einem Chorwerk nicht über die gesamte Partie hinweg singen.

HINWEIS

Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie entfernen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich die Partie aus, die Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich in der Karte für jeden Spieler, den Sie der Partie zuordnen möchten.



TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Spielerkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

ERGEBNIS

Spieler werden der ausgewählten Partie zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in ihrer Spielerkarte aktiviert ist, und aus der Partie entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 134

[Tacets](#) auf Seite 840

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 199

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

Partien neu ordnen

Sie können die Reihenfolge von Partien ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass eine importierte Partie nicht die letzte, sondern die erste Partie ist.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich die Partien aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten.
 2. Klicken Sie auf die ausgewählten Partien und ziehen Sie sie nach rechts/links.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden an die jeweilige Position verschoben. Die Partiennummern werden automatisch aktualisiert, und standardmäßig gilt das auch für ihre Reihenfolge im Dialog **Projekt-Info** und in Layouts.

TIPP

Sie können die Reihenfolge von Partien auch im Dialog **Projekt-Info** ändern, indem Sie sie in der Partien-Liste auswählen und in der Aktionsleiste auf **Nach unten** ↓ oder **Nach oben** ↑ klicken. In Projekten mit vielen Partien kann dies eine einfachere Methode zum Ändern der Reihenfolge von Partien sein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 217

[Partien importieren](#) auf Seite 89

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629


[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 645

[Token](#) auf Seite 653

Partien löschen

Sie können nicht mehr benötigte Partien löschen. Dadurch löschen Sie alle Noten für alle Instrumente und Spieler in den Partien.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich die Partien aus, die Sie löschen möchten.
 2. Löschen Sie die ausgewählten Partien auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
 - Klicken Sie im **Partien**-Bereich auf **Partie löschen** .
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien importieren](#) auf Seite 89

[Partien exportieren](#) auf Seite 90

Layouts

Layouts verbinden musikalische Inhalte, welche durch Partien und Spieler dargestellt werden, mit Regeln für Seitenformatierung und Notensatz. Sie ermöglichen es Ihnen, eine paginierte Musiknotation zu erstellen, die in verschiedenen Formaten gedruckt oder exportiert werden kann. In Einzelstimmen-Layouts werden normalerweise nur die Noten für einen Spieler angezeigt, während Partitur-Layouts die Noten aller Spieler im Projekt enthalten.

Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Partien enthalten. Sie beinhalten die musikalischen Inhalte dieser Spieler und Partien, unter anderem die Noten, die jedes Instrument spielt. Wenn Sie zum Beispiel die Tonhöhe einer Note in der Gesamtpartitur ändern, wird die Tonhöhe dieser Note auch im entsprechenden Einzelstimmen-Layout geändert.

Sie können praktisch jeden Aspekt der Seitenformatierung in jedem Layout unabhängig steuern, darunter die Notenabstände, die Notenzeilengröße, die Seitengröße, Ränder und Verteilung, also die Positionen von Systemumbrüchen und Seitenwechslern. Änderungen an diesen Aspekten in einem Layout haben keine Auswirkungen auf andere Layouts. Wenn Sie zum Beispiel Systemumbrüche in ein Einzelstimmen-Layout einfügen, wird an der Verteilung in der Gesamtpartitur nichts verändert.

Entsprechend können Sie das Erscheinungsbild vieler Objekte mit Hilfe von lokalen Eigenschaften in nur einem Layout ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf andere Layouts hat. Sie können zum Beispiel Textobjekte im Gesamtpartitur-Layout ausblenden, aber in Einzelstimmen-Layouts anzeigen.

Die Standardformatierung von Seiten in Layouts wird durch Seitenvorlagen bestimmt. Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur-Layouts und Einzelstimmen-Layouts unterschiedliche Seitenvorlage-Sets. Sie können jedoch jedem Layout ein anderes Seitenvorlage-Set zuweisen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn einige Einzelstimmen-Layouts eine abweichende laufende Überschrift oder durchgehend kürzere Notenrahmen erfordern.

Dorico Pro bietet die folgenden Layout-Typen:

Partitur

Ein Gesamtpartitur-Layout enthält standardmäßig alle Spieler und alle Partien in Ihrem Projekt. Gesamtpartitur-Layouts sind standardmäßig in klingender Notation gehalten. Dorico Pro erstellt in jedem Projekt automatisch ein Gesamtpartitur-Layout.

Einzelstimme

Ein Einzelstimmen-Layout wird automatisch erstellt, wenn Sie Ihrem Projekt einen Spieler hinzufügen. Sie können außerdem leere Einzelstimmen-Layouts erstellen und ihnen manuell Spieler zuweisen.

Standardmäßig enthalten Einzelstimmen-Layouts alle Partien. Außerdem sind sie standardmäßig in transponierter Notation gehalten.

Sie können die Formatierung von Einzelstimmen-Layouts übertragen.

Benutzerdefinierte Partitur

Ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout enthält zu Beginn keine Spieler oder Partien. So haben Sie die Möglichkeit, Ihre Partitur manuell zu erstellen und zum Beispiel nur eine Partie statt aller Partien oder nur Vokal- und Klavierspieler zuzuweisen, um eine Vokal-Partitur zu erstellen. Benutzerdefinierte Partitur-Layouts sind standardmäßig in klingender Notation gehalten.

TIPP

- Sie können in jedem Projekt so viele Layouts aller Arten erstellen, wie Sie benötigen.
- Sie können Layouts aller Arten duplizieren.
- Sie können Spieler, Layouts und Partien in einer beliebigen Kombination verbinden. Zum Beispiel können Sie alle Perkussions-Spieler zu einem einzelnen Einzelstimmen-Layout hinzufügen, so dass die Interpreten Instrumentenwechsel selbst handhaben können. Für ein großes Werk könnten Sie auch einen Klavierauszug für Chorproben erstellen, den Klavierspieler aber nur der Vokalpartitur zuweisen, so dass er in der Orchesterpartitur überhaupt nicht vorkommt.
- Standardmäßig wirkt sich das Umdeuten von Noten in Partitur-Layouts auch auf ihre Schreibung in allen anderen Layouts aus, während das Umdeuten von Noten in Einzelstimmen-Layouts nur für ihre Schreibung im aktuellen Einzelstimmen-Layout gilt.
- Sie können in den **Layout-Optionen** vorgenommene Einstellungen unabhängig als Standards für Partitur- und Einzelstimmen-Layouts speichern. Zum Beispiel erfordern Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts häufig unterschiedliche Seiten- und Notenzeilenrößen.
- Wenn Sie Layouts löschen, werden dadurch keine Noten aus dem Projekt gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenformatierung](#) auf Seite 784

[Einzelstimmenformatierung übertragen](#) auf Seite 868

[Partien](#) auf Seite 192

[Spieler](#) auf Seite 137

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 135

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788

[Eigenschaften](#) auf Seite 873

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 875

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

[Layouts duplizieren](#) auf Seite 202

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 203

[Layouts umbenennen](#) auf Seite 212




[Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1399

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56
[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1782
[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203
[Verteilen](#) auf Seite 828
[Zusammenführen](#) auf Seite 843
[Divisi](#) auf Seite 1820
[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 204
[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1398
[Noten umdeuten](#) auf Seite 554
[Textobjekte ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1877

Layouts erstellen

Sie können in jedem Projekt eine beliebige Anzahl von Gesamtpartitur-, benutzerdefinierten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts erstellen. Standardmäßig erstellt Dorico Pro ein einzelnes Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich auf einen der folgenden Layout-Typen:
 - **Vollständiges Partitur-Layout hinzufügen** 
 - **Einzelstimmen-Layout hinzufügen** 
 - **Benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzufügen** 

ERGEBNIS

Das Layout wird zur Liste von Layouts im **Layouts**-Bereich hinzugefügt.

HINWEIS

- Layouts sind in der Layout-Auswahl erst verfügbar, nachdem Sie ihnen mindestens einen Spieler zugewiesen haben.
- Sie können auch neue benutzerdefinierte Partitur-Layouts hinzufügen, indem Sie **Umschalttaste-L** drücken.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können dem Layout Spieler und Partien zuweisen.
- Wenn Sie die Position des neuen Layouts in der Liste der Layouts ändern möchten, können Sie die Reihenfolge von Layouts ändern und sie neu nummerieren.
- Sie können den Schlüssel und/oder die Transposition für das Layout übergehen, um zum Beispiel die Noten desselben Spielers in unterschiedlichen Layouts mit unterschiedlichen Schlüsseln/Transpositionen anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

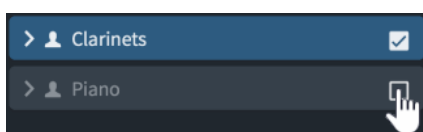
[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 131
[Optionen der Arbeitsumgebung](#) auf Seite 35
[Layouts duplizieren](#) auf Seite 202
[Layouts neu anordnen](#) auf Seite 202
[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 203
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56
[Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 51

Layouts Spieler zuweisen

Standardmäßig werden alle Spieler in die Gesamtpartitur-Layouts eingefügt, und jeder Spieler wird automatisch seinem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet. Sie können manuell Spieler Layouts zuweisen oder sie daraus entfernen, zum Beispiel, wenn Sie unnötige Spieler aus der Gesamtpartitur entfernen möchten, oder wenn Sie die Noten eines Solisten der Einzelstimme seiner Begleitung zuordnen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen zugewiesene Spieler Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich in der Karte für jeden Spieler, den Sie dem Layout zuordnen möchten.



TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Spielerkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

ERGEBNIS

Spieler werden dem ausgewählten Layout zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in deren Spielerkarte aktiviert ist, und aus dem Layout entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn Sie den Namen des Layout nicht geändert haben, wird es automatisch so aktualisiert, dass die Spieler, die in das Layout eingefügt sind, wiedergegeben werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

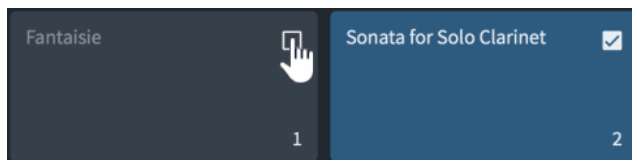
- [Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 122
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209
- [Layouts umbenennen](#) auf Seite 212
- [Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 194
- [Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 204

Layouts Partien zuweisen

Standardmäßig werden alle Partien in Ihrem Projekt zur Gesamtpartitur und zu den Einzelstimmen-Layouts hinzugefügt. Sie können Partien Layouts zuordnen oder die Zuordnung rückgängig machen, wenn zum Beispiel eine Partie in Ihrem Projekt bestimmte Spielanweisungen für Streicher enthält, die Sie in Streicher-Einzelstimmen-Layouts, aber nicht in anderen Einzelstimmen-Layouts anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen zugewiesene Partien Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im **Partien**-Bereich das Kontrollkästchen in der Partienkarte für jede Partie, die Sie dem Layout zuordnen möchten.



TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Partienkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

ERGEBNIS

Partien werden dem ausgewählten Layout zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in Ihrer Partie-Karte aktiviert ist, und aus dem Layout entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Dorico Pro erstellt automatisch genügend Seiten und Rahmen, um die Partien anzuzeigen, die sowohl dem Layout als auch der Notenrahmenverkettung der Seitenvorlage des Layouts zugewiesen sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 122

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 650

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 204

Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt einstellen, ob es in transponierter oder klingender Notation angezeigt werden soll. In Dorico Pro werden Gesamtpartitur-Layouts standardmäßig in klingender und Einzelstimmen-Layouts in transponierter Notation angezeigt.

Gesamtpartituren sind zum Beispiel oftmals nicht transponierend, um Noten in klingender Notation anzuzeigen. Einzelstimmen-Layouts sind jedoch transponiert, so dass Spieler die Noten lesen können, die sie spielen müssen, um die gewünschte klingende Tonhöhe zu erzeugen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, die Sie als transponierend/nicht transponierend einstellen möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.

4. Im **Spieler**-Bereich können Sie **Transponierendes Layout** aktivieren/deaktivieren.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts sind in transponierter Notation, wenn **Transponierendes Layout** aktiviert ist, und in klingender Notation, wenn es deaktiviert ist.

TIPP

Sie können auch auf eine der folgenden Arten die Transposition des Layouts ändern, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist:

- Um Layouts in transponierte Notation zu versetzen, wählen Sie entweder **Transponierte Notation** in der Statuszeile oder **Bearbeiten > Transponierte Notation**.
- Um Layouts in klingende Notation zu versetzen, wählen Sie entweder **Klingende Notation** in der Statuszeile oder **Bearbeiten > Klingende Notation**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 43

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 550

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 247

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 1258

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1260

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 204

[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1398

Klingende und transponierte Notation

In den Layouts in Dorico Pro können Sie die klingende oder die transponierte Notation verwenden. Dies hat Einfluss auf die Tonhöhen und die Tonarten in Notenzeilen, die zu transponierenden Instrumenten gehören.

Klingende Notation

Wenn Noten in klingender Notation gehalten sind, werden alle Noten so geschrieben, wie sie klingen. Das bedeutet, dass Spieler mit transponierenden Instrumenten, die Musik in klingender Notation lesen, die Musik selbst transponieren müssen. Wenn beispielsweise Klarinetttisten in $B\flat$ ein C in klingender Notation lesen, müssen sie die Note D auf ihrem Instrument spielen, um ein klingendes C zu erzeugen.

Transponierte Notation

Wenn Noten in transponierter Notation geschrieben sind, müssen die geschriebenen Noten vom jeweiligen Instrument gespielt werden, um die gewünschte Tonhöhe zu spielen. Wenn beispielsweise Klarinetttisten in $B\flat$ ein D in transponierter Notation lesen, ist die Tonhöhe die das Instrument produziert ein C.

In transponierenden Layouts werden Tonarten und Akkordsymbole automatisch entsprechend der Transposition des Instruments oder des Layouts transponiert. Layouts mit transponierender und klingender Notation können auch unterschiedliche Schlüssel verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 550

[Enharmonisch äquivalente Tonarten](#) auf Seite 1428

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 1262

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 204


[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 178

[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1398

Layouts duplizieren

Sie können vorhandene Layouts duplizieren. Dadurch wird ein weiteres Layout vom selben Typ erstellt, das dieselben Spieler und Partien, Layout-Optionen und Anpassungen enthält, einschließlich Abweichungen für Schlüssel, Seitenvorlagen und Notenzeilenspationierung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, das Sie duplizieren möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Layout duplizieren**.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Es wird ein neues Layout erstellt, das eine exakte Kopie des Original-Layouts darstellt und dieselben Spieler und Partien, Layout-Optionen und Anpassungen enthält. Standardmäßig wird das Layout ganz unten in der Liste der Layouts angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 196

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 131

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 203

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 135

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 204

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 818

[Spieler duplizieren](#) auf Seite 139

[Partien duplizieren](#) auf Seite 194

Layouts neu anordnen

Sie können die Reihenfolge ändern, in der die Layouts im **Layouts**-Bereich und im Layout-Wahlschalter angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzugefügt haben und es oben neben dem Gesamtpartitur-Layout positionieren möchten.


VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten.
 2. Klicken Sie auf die ausgewählten Layouts und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-


ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts werden an die jeweilige Position verschoben. Dies hat keine Auswirkung auf ihre Layout-Nummern.

TIPP

Sie können Layouts auch automatisch nach Ihrem Typ sortieren, indem Sie im **Layouts**-Bereich auf **Layouts sortieren**  klicken. Dadurch werden alle Gesamtpartitur-Layouts oben,

alle Einzelstimmen-Layouts in der Mitte und alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts unten positioniert.

Sie können auf **Layouts sortieren**  klicken und gedrückt halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um die Einstellung auf eine der folgenden Optionen zu ändern:

- **Layout-Nummer**
 - **Reihenfolge der Instrumente**
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 131


[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140

[Instrumente neu nummerieren](#) auf Seite 148

Nummerierung von Layouts ändern

Im Einrichten-Modus können Sie die Nummerierung aller Layouts entsprechend ihrer derzeitigen Position im **Layouts**-Bereich ändern, wenn Sie zum Beispiel Layouts an eine andere Position gezogen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich ein beliebiges Layout aus.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Layouts neu nummerieren**.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.


ERGEBNIS

Alle Layouts werden entsprechend ihrer derzeitigen Position innerhalb des Bereichs umnummeriert. Gesamtpartitur-Layouts, Layouts für benutzerdefinierte Partituren und Einzelstimmen-Layouts werden jeweils separat nummeriert.

Layouts löschen

Sie können Layouts löschen, ohne die entsprechenden Noten aus dem Projekt zu entfernen. Wenn Sie zum Beispiel ein kombiniertes Einzelstimmen-Layout für Violine I und II verwenden möchten, können Sie ihre separaten Einzelstimmen-Layouts löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, die Sie löschen möchten.
 2. Löschen Sie die ausgewählten Layouts auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
 - Klicken Sie im **Layouts**-Bereich auf **Layout löschen** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts werden gelöscht, ohne dass Noten aus dem Projekt entfernt werden.

WEITERE SCHRITTE

Sie können später alle Einzelstimmen-Layouts wiederherstellen, die Dorico Pro standardmäßig enthält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 131

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 135

Wiederherstellen von Standard-Layouts

Sie können alle Einzelstimmen-Layouts wiederherstellen, die Dorico Pro standardmäßig anbietet, zum Beispiel, wenn Sie einige Einzelstimmen-Layouts versehentlich gelöscht haben.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Einrichten-Modus **Einrichten > Standard-Einzelstimmen-Layouts erzeugen**.

ERGEBNIS

Der Standard-Satz an Einzelstimmen-Layouts wird wiederhergestellt, wobei für jeden Spieler ein einzelnes Einzelstimmen-Layout wiederhergestellt wird, das alle Partien im Projekt enthält. Alle Einzelstimmen-Layouts, die wiederhergestellt wurden, werden unten in der **Layouts**-Liste hinzugefügt. Ihre Reihenfolge entspricht der Reihenfolge der entsprechenden Spieler im **Spieler**-Bereich.

Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen

Mit Hilfe von Schlüssel- und Transpositionsabweichungen können Sie denselben Spielern mehreren Layouts zuweisen und ihre Noten in jedem von ihnen mit einem anderen Schlüssel und/oder einer anderen Transposition anzeigen. Änderungen, die Sie an den Noten eines Spielers vornehmen, werden automatisch in allen Layouts übernommen.

Bei Stücken für Wind/Concert Bands und Ensembles mit flexibler Instrumentierung ist es häufig erforderlich, mehrere Versionen derselben Einzelstimme anzufertigen, die allesamt eine andere Transposition haben, zum Beispiel B \flat , A und F. So können Musizierende, die Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen spielen, zusammenspielen.

HINWEIS

- Für einzelne transponierende Instrumente müssen Sie keine Schlüssel- und/oder Transpositionsabweichungen festlegen. Dorico Pro transponiert Noten gemäß der Transposition des jeweiligen Instruments automatisch und Sie können in der Instrumenten-Auswahl standardmäßig Instrumente mit verschiedenen Transpositionen und Schlüsseln auswählen.
- Im Dialog **Instrumente bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Instrumente mit den erforderlichen Transpositionen und Schlüsseln erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 196

[Spieler](#) auf Seite 137

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

[Layouts erstellen](#) auf Seite 198

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

- [Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 199
- [Layouts duplizieren](#) auf Seite 202
- [Einzelstimmenformatierung in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 869
- [Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138
- [Standardschlüssel für Layouts übergehen](#) auf Seite 206
- [Transposition für Layouts übergehen](#) auf Seite 207
- [Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 1258
- [Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1260
- [Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200

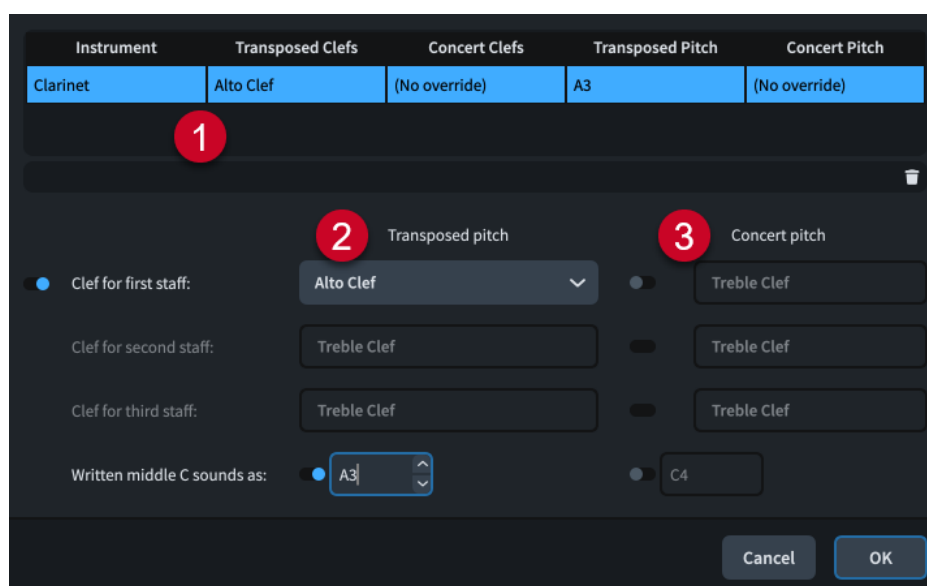
Schlüssel- und Transpositionsabweichungen (Dialog)

Im Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** können Sie die Transposition und Standardschlüssel in einzelnen Layouts ändern. So können Sie die Noten desselben Spielers in unterschiedlichen Layouts mit unterschiedlichen Schlüsseln und/oder Transpositionen anzeigen.

- Sie können den Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie ein Layout im **Layouts**-Bereich auswählen, in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  klicken und **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** auswählen.

TIPP

- Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.
- Sie können auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zum Öffnen des Dialogs **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** zuweisen.



Der Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** enthält Folgendes:

1 Tabelle mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen

Zeigt jedes Instrument im Layout in seiner eigenen Zeile an. In der ersten Spalte wird der Name des Instruments angezeigt. Die anderen Spalten zeigen an, ob für ein Instrument die entsprechende Art von Abweichung gilt oder nicht.

Mit **Abweichungen entfernen**  in der Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle können Sie alle Abweichungen aus dem ausgewählten Instrument entfernen.

2 Transponierte Notation (Abschnitt)

Enthält Abweichungen für den Standardschlüssel und/oder die Standard-Transposition, die verwendet werden, wenn das Layout auf transponierte Notation eingestellt ist.

- **Schlüssel für [n] Notenzeile:** Hier können Sie eine Abweichung vom Standardschlüssel für die entsprechende Notenzeile festlegen. Die Anzahl von verfügbaren Schlüsselabweichungen hängt von der Anzahl von Notenzeilen ab, die das Instrument normalerweise hat.
- **Notiertes mittleres C klingt als:** Hiermit können Sie eine Abweichung von der Transposition vornehmen, indem Sie die klingende Tonhöhe ändern, die durch ein notiertes mittleres C entsteht.

3 Klingende Notation (Abschnitt)

Enthält Abweichungen für den Standardschlüssel und/oder die Standard-Transposition, die verwendet werden, wenn das Layout auf klingende Notation eingestellt ist.

- **Schlüssel für [n] Notenzeile:** Hier können Sie eine Abweichung vom Standardschlüssel für die entsprechende Notenzeile festlegen. Die Anzahl von verfügbaren Schlüsselabweichungen hängt von der Anzahl von Notenzeilen ab, die das Instrument normalerweise hat.

HINWEIS

Um Abweichungen für Schlüssel in klingender Notation festzulegen, müssen Sie zuerst eine Abweichung vom entsprechenden Schlüssel für transponierte Notation vornehmen.

- **Notiertes mittleres C klingt als:** Hiermit können Sie eine Abweichung von der Oktave der klingenden Tonhöhe vornehmen, die durch ein notiertes mittleres C entsteht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transposition für Layouts übergehen](#) auf Seite 207

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

Standardschlüssel für Layouts übergehen

Sie können den angezeigten Standardschlüssel für jedes Instrument in jedem Layout übergehen, wenn Sie zum Beispiel mehrere Layouts mit verschiedenen Schlüsseln für denselben Spieler in Stücken mit flexibler Instrumentierung brauchen.


HINWEIS

Das Übergehen des Standardschlüssels wirkt sich nicht auf Schlüssel aus, die Sie explizit eingegeben haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Layouts erstellt, deren Standardschlüssel Sie übergehen möchten, und ihnen die erforderlichen Spieler und Partien zugewiesen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen**, um den Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Wählen Sie in der Tabelle das Instrument aus, dessen Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
 4. Aktivieren Sie im Abschnitt **Transponierte Notation** jede Notenzeile, deren Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
 5. Wählen Sie den gewünschten Schlüssel aus jedem Menü.
 6. Aktivieren Sie im Abschnitt **Klingende Notation** jede Notenzeile, deren Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
 7. Wählen Sie den gewünschten Schlüssel aus jedem Menü.
 8. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 bis 7 für andere Instrumente im Layout, deren Standardschlüssel Sie übergehen möchten.
 9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Standardschlüssel für die entsprechenden Notenzeilen der ausgewählten Instrumente wird im ausgewählten Layout geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148
[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001
[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 131
[Layouts erstellen](#) auf Seite 198
[Layouts duplizieren](#) auf Seite 202
[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199
[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 199
[Einzelstimmenformatierung in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 869
[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138
[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200
[Layout-spezifische Schlüssel-/Transpositionsabweichungen entfernen](#) auf Seite 208
[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 377
[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 1258
[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1260

Transposition für Layouts übergehen


Sie können die Transposition jedes Instruments in jedem Layout übergehen, wenn Sie zum Beispiel mehrere Layouts mit verschiedenen Transpositionen für denselben Spieler in Stücken mit flexibler Instrumentierung brauchen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Layouts erstellt, deren Transposition Sie übergehen möchten, und ihnen die erforderlichen Spieler und Partien zugewiesen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen Transposition Sie übergehen möchten.

2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen**, um den Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Wählen Sie in der Tabelle das Instrument aus, dessen Transposition Sie übergehen möchten.
 4. Aktivieren Sie **Notiertes mittleres C klingt als** in den folgenden Abschnitten, einzeln oder zusammen:
 - **Transponierte Notation**
 - **Klingende Notation**
 5. Ändern Sie die Tonhöhe in den Wertefeldern.
 - Für **Transponierte Notation** können Sie eine beliebige Tonhöhe angeben.
 - Für **Klingende Notation** können Sie nur die klingende Oktave des mittleren Cs angeben.
 6. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 bis 5 für andere Instrumente im Layout, deren Transposition Sie übergehen möchten.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Transposition der ausgewählten Instrumente wird im ausgewählten Layout geändert. Tonarten werden automatisch aktualisiert, wenn das Layout auf transponierte Notation eingestellt ist.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die ausgewählten Layouts umbenennen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass die richtige Transposition eingeschlossen wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58
[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 131
[Layouts erstellen](#) auf Seite 198
[Layouts duplizieren](#) auf Seite 202
[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199
[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 199
[Einzelstimmenformatierung in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 869
[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138
[Layouts umbenennen](#) auf Seite 212
[Tonarten](#) auf Seite 1420

Layout-spezifische Schlüssel-/Transpositionsabweichungen entfernen

Sie können in jedem einzelnen Layout alle Schlüssel-/Transpositionsabweichungen von einzelnen Instrumenten entfernen.


VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen Schlüssel-/Transpositionsabweichungen Sie entfernen möchten.

2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen**, um den Dialog **Schlüssel- und Transpositionsabweichungen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Wählen Sie in der Tabelle das Instrument aus, dessen Schlüssel-/Transpositionsabweichungen Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Abweichungen entfernen** .
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 und 4 für andere Instrumente im Layout, deren Schlüssel-/Transpositionsabweichungen Sie entfernen möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Alle Schlüssel-/Transpositionsabweichungen werden von den ausgewählten Instrumenten im ausgewählten Layout entfernt.

Spieler-, Layout- und Instrumentennamen

In Dorico Pro können Sie drei verschiedene Namen verwenden, um sich in unterschiedlichen Kontexten auf denselben Spieler zu beziehen. So können Sie relevante Informationen an unterschiedlichen Orten anzeigen, zum Beispiel in Notenzeilenbeschriftungen und oben in Einzelstimmen-Layouts.

Die folgenden Namen beziehen sich auf Spieler und Instrumente:

Spielername

Der Name jedes Spielers im **Spieler**-Bereich. Sie können anstelle von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen verwendet werden. Sie können das Token **{@playernames@}** verwenden, um in Textrahmen auf Spielernamen zu verweisen.

Spielernamen werden automatisch generiert, wenn Sie Instrumente hinzufügen, und mit den entsprechenden Instrumentennamen verbunden, bis Sie den Spieler umbenennen.

Name des Layouts

Der Name für jedes Layout im **Layouts**-Bereich. Standardmäßig werden Layoutnamen mit Rahmen am oberen Rand von Seiten in Einzelstimmen-Layouts angezeigt, die die **Erste**-Seitenvorlage nutzen. Sie können das Token **{@layoutname@}** verwenden, um in Textrahmen auf den Layout-Namen zu verweisen.

Layoutnamen für Einzelstimmen-Layouts werden automatisch mit den Namen der entsprechenden Spieler verbunden, bis Sie das Layout umbenennen.

Instrumentennamen

Werden standardmäßig in Notenzeilenbeschriftungen verwendet. Das bedeutet, dass sich die Instrumentenbeschriftung an jeder Notenzeile auf das Instrument oder Perkussions-Kit bezieht, das aktuell von diesem Spieler gespielt wird, anstatt alle Instrumente anzugeben, die dieser Spieler in der Partie spielt. Sie können die Token **{@stafflabelsfull@}** und **{@stafflabelsshort@}** verwenden, um auf Instrumentennamen in Textrahmen zu verweisen.

Wenn zum Beispiel eine Klarinetistin auch die Bassklarinette doppelt, wird in der Notenzeilenbeschriftung, in der der Spieler die Klarinette spielt, automatisch **Klarinette** angezeigt, und in der Notenzeilenbeschriftung, in der der Spieler Bassklarinette spielt - **Bassklarinette**.

Für alle Instrumente in Dorico Pro gibt es einen Satz von Instrumentennamen, die Sie für einzelne Instrumente ändern können, und zwar unabhängig von anderen Spielern im Projekt, die dasselbe Instrument halten. Sie können die für Instrumentennamen verwendete Sprache ändern. Außerdem können Sie Änderungen an Instrumentennamen als Standard speichern. Daraufhin wird im aktuellen Projekt und in allen folgenden Projekten der geänderte Name verwendet, wenn Sie das Instrument erneut hinzufügen.

HINWEIS

- Wenn Sie die Standard-Instrumentennamen ändern, ändern sich dadurch nicht die Instrumentennamen von Instrumenten dieses Typs, die bereits in Ihrem Projekt vorhanden sind.
- Sie können verschiedene Aspekte der Darstellung von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen ändern, ohne Instrumentennamen zu ändern, um zum Beispiel festzulegen, ob Instrumenten-Transpositionen vor oder nach Instrumentennamen angezeigt werden sollen.
- Für Spieler-Beschriftungen in zusammengeführten Notenzeilen, die Instrumente mit abweichenden Instrumentennamen enthalten, werden abgekürzte Instrumentennamen verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 147

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Token](#) auf Seite 653

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1780

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 863

[Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1959

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

[Spielergruppen umbenennen](#) auf Seite 191


[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64

[Spielerlisten hinzufügen](#) auf Seite 1396

Spieler umbenennen

Sie können die Spielernamen von Spielern ändern und umbenannte Spieler auf ihre Standardnamen zurücksetzen. Spielernamen werden für Spieler, die mehrere Instrumente halten, in der fortlaufenden Ansicht in Instrumentenbeschriftungen angezeigt und können in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden. Spielernamen werden auch in Spielerlisten angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, den Sie umbenennen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Spieler umbenennen**, um den Dialog **Spieler umbenennen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.

3. Geben Sie neue Namen ein oder bearbeiten Sie die vorhandenen Namen in den folgenden Feldern:
 - **Vollständiger Name**
 - **Kurzname**
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Namen für den ausgewählten Spieler werden geändert. Wenn Sie das entsprechende Einzelstimmen-Layout noch nicht umbenannt haben, wird der Layout-Name aktualisiert.

HINWEIS

- Dies hat keine Auswirkungen auf Notenzeilenbeschriftungen, in denen Instrumentennamen angezeigt werden, oder den Namen am oberen Rand von Einzelstimmen-Layouts, wenn Sie das Layout bereits umbenannt haben. Sie können Instrumenten- und Layoutnamen separat ändern.
- Spielernamen, die Sie geändert haben, werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die Instrumente oder Namen von Instrumenten ändern, die der Spieler hält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Spielergruppen umbenennen](#) auf Seite 191

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 142

[Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1786


[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

[Spielerlisten hinzufügen](#) auf Seite 1396

Spielernamen zurücksetzen

Sie können sowohl vollständige als auch kurze Spielernamen gleichzeitig auf ihre Standardanzeige zurücksetzen. Standard-Spielernamen werden automatisch aktualisiert, wenn Sie die Instrumente oder Namen von Instrumenten ändern, die der jeweilige Spieler hält.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, dessen Namen Sie zurücksetzen möchten.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Textfeld für den Spielernamen zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Auf Standardeinstellung zurücksetzen** .


ERGEBNIS

Sowohl der vollständige Name als auch der Kurzname für den entsprechenden Spieler wird auf die Standarddarstellung zurückgesetzt.

Layouts umbenennen

Sie können Layouts umbenennen und umbenannte Layouts auf ihre Standardnamen zurücksetzen. So können Sie zum Beispiel in Layouts mit Transpositionsabweichungen die geeignete Instrumenten-Transposition einschließen. Standardmäßig werden Layoutnamen mit Rahmen am oberen Rand von Seiten in Einzelstimmen-Layouts angezeigt, die die **Erste-Seitenvorlage** nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, das Sie umbenennen möchten.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Textfeld für den Layoutnamen zu öffnen.
3. Benennen Sie das Layout auf eine der folgenden Arten um:
 - Geben Sie einen neuen Layout-Namen ein, oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
 - Um den Layout-Namen auf den Spielernamen zurückzusetzen, klicken Sie auf **Auf Standard zurücksetzen** .

TIPP

Wenn Sie ein Vorzeichen in die Instrumenten-Transposition einschließen möchten, können Sie das jeweilige Token eingeben, zum Beispiel **{@flat@}** für \flat .

-
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird umbenannt bzw. wieder auf seinen Standardnamen zurückgesetzt.

HINWEIS

- Das Umbenennen von Layouts wirkt sich nicht auf Notenzeilenbeschriftungen aus, in denen entweder Instrument- oder Spielernamen angezeigt werden.
- Namen von Einzelstimmen-Layouts, die Sie geändert haben, werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die entsprechenden Spieler umbenennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 131

[Token](#) auf Seite 653

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1399

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 204

[Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1785


Instrumentennamen ändern

Standardmäßig werden Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen und Beschriftungen für Instrumentenwechsel verwendet, die oberhalb der Notenzeile angezeigt werden. Sie können die unterschiedlichen Instrumentennamen ändern, die für jedes einzelne Instrument verwendet werden.

HINWEIS

- Wenn Sie Instrumentennamen ändern möchten, um sie in einer anderen Sprache anzuzeigen, können Sie stattdessen auch die Standardsprache für alle Instrumentennamen ändern.
 - Sie können verschiedene Aspekte der Darstellung von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen ändern, ohne Instrumentennamen zu ändern, um zum Beispiel festzulegen, ob Instrumenten-Transpositionen vor oder nach Instrumentennamen angezeigt werden sollen.
 - Durch Änderungen an Instrumentennamen werden Spieler- und Layoutnamen nicht automatisch aktualisiert, wenn Sie sie bereits umbenannt haben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil in der Karte des Spielers, der das Instrument hält, dessen Namen Sie ändern möchten.
Dadurch wird die Karte erweitert, um Instrumente anzuzeigen, die dem Spieler zugeordnet sind.
 2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
 3. Geben Sie neue Namen in eines der Namensfelder ein.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Transposition zeigen** aus:
 - **Immer**
 - **Layout-Optionen folgen**
 - **Nie**
 5. Optional: Aktivieren Sie **Als Standard für Instrument speichern**.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Instrumentennamen für das ausgewählte Instrument werden geändert. Wenn Sie den entsprechenden Spieler noch nicht umbenannt haben, wird sein Spielernamen aktualisiert.

- Wenn Sie Ihre Änderungen nicht als Standard gespeichert haben, werden nur die Namen des ausgewählten Instruments geändert. Alle Instrumente derselben Art, die später bzw. in zukünftigen Projekten hinzugefügt werden, nutzen die ursprünglichen Standardnamen.
- Wenn Sie Ihre Änderungen als Standard gespeichert haben, nutzen alle Instrumente derselben Art, die später oder in zukünftigen Projekten hinzugefügt werden, Ihre neuen Instrumentennamen. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf bereits vorhandene Instrumente dieser Art, es sei denn, Sie setzen ihre Namen zurück.

TIPP

Sie können außerdem Instrumentennamen im Dialog **Instrumente bearbeiten** ändern, auch für benutzerdefinierte Instrumente und Instrumente, die nicht im aktuellen Projekt enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1786

[Darstellung/Position der Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1788


[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64

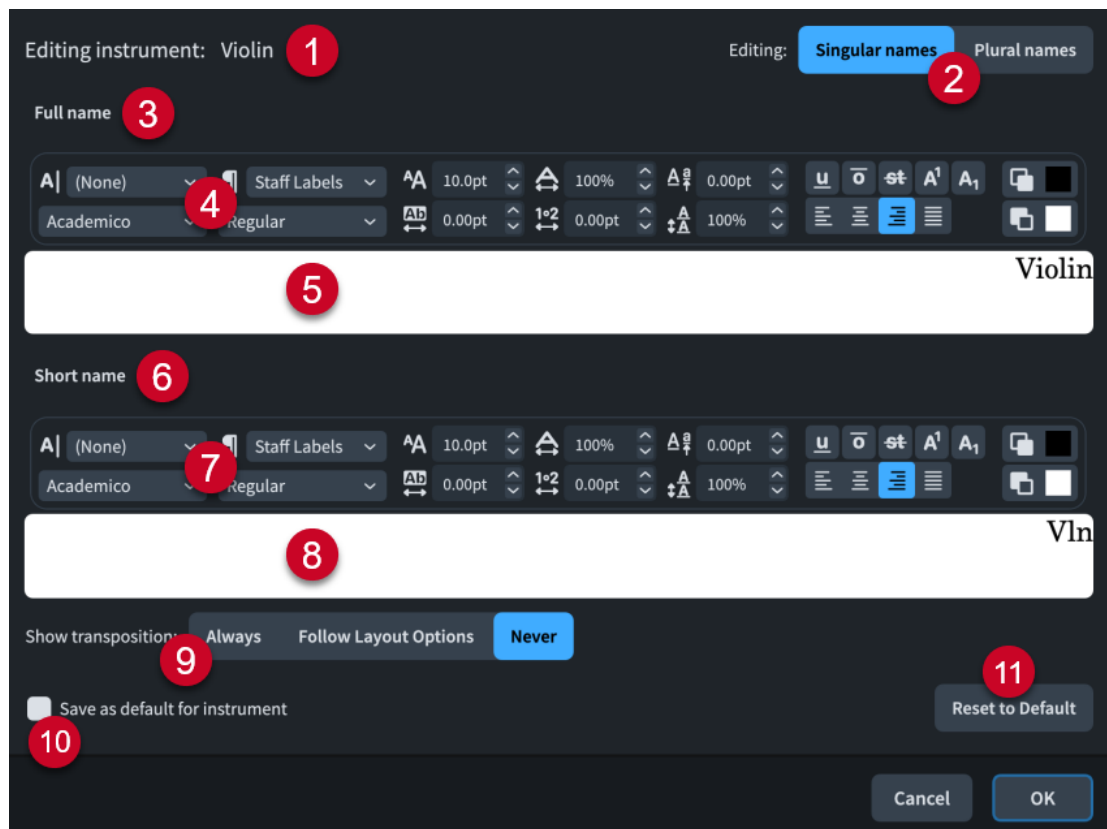
[Standard-Text von Beschriftungen für Instrumentenwechsel bearbeiten](#) auf Seite 156

Instrumentennamen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** können Sie den Inhalt und die Formatierung aller Instrumentennamen ändern, die in Notenzeilenbeschriftungen und Instrumenten-Änderungsbeschriftungen verwendet werden, die über der Notenzeile angezeigt werden. Sie können sowohl vollständige als auch verkürzte Instrumentennamen im Singular/Plural bearbeiten.

Sie können den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich eine Spielerkarte, klicken Sie dann auf das Instrumenten-Menü  in einer Instrumenten-Beschriftung und wählen Sie **Namen bearbeiten**.
- Wählen Sie im Dialog **Instrumente bearbeiten** ein Instrument in der Instrumentenliste aus und klicken Sie dann auf **Instrumentennamen bearbeiten** im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt.



Der Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Bearbeitetes Instrument

Zeigt den permanenten zugrundeliegenden Namen des Instruments an.

2 Bearbeiten

Ermöglicht es Ihnen, zwischen der Bearbeitung der **Singularnamen** und **Pluralnamen** des ausgewählten Instruments zu wechseln.

Singularnamen werden verwendet, wenn die Notenzeile einen Spieler enthält.
Pluralnamen werden verwendet, wenn die Notenzeile mehrere Spieler enthält.

3 Vollständige Namenssektion

Enthält Optionen, mit denen Sie das Aussehen des vollständigen Instrumentennamens festlegen können.

4 Texteditor-Optionen für den vollständigen Namen

Hiermit können Sie die Schrift, Größe und Formatierung des ausgewählten Teils des vollständigen Instrumentennamens anpassen.

5 Texteditor-Bereich für den vollständigen Namen

Zeigt den aktuellen langen Namen des ausgewählten Instruments an, wie er in **Vollständigen** Notenzeilenbeschriftungen erscheint. Sie können jeden Teil des Instrumentennamens auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel wenn Sie zusätzliche Information in einer neuen Zeile und in Kursivschrift hinzufügen möchten. Instrumentennamen in Instrumenten-Änderungsbeschriftungen werden jedoch immer einzeilig angezeigt.

Die Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsbereichs.

6 Kurznamen-Abschnitt

Enthält Optionen, die es Ihnen ermöglichen, die Darstellung der Kurznamen für Instrumente zu bearbeiten.

7 Texteditor-Optionen für den Kurznamen

Hiermit können Sie die Schrift, Größe und Formatierung des ausgewählten Teils des kurzen Instrumentennamens anpassen.

8 Texteditor-Bereich für den Kurznamen

Zeigt die Notenzeilen-Kurzbeschriftung für das ausgewählte Instrument, wie es in den **Abgekürzten** Notenzeilenbeschriftungen erscheint. Sie können jeden Teil des Instrumentennamens auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel wenn Sie zusätzliche Information in einer neuen Zeile und in Kursivschrift hinzufügen möchten. Instrumentennamen in Instrumenten-Änderungsbeschriftungen werden jedoch immer einzeilig angezeigt.

Die Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsbereichs.

9 Transposition zeigen

Ermöglicht es Ihnen, auszuwählen, wann die Transposition im Instrumentennamen für das ausgewählte Instrument angezeigt wird. Es ist üblich, dass die Transposition angezeigt wird, die im Namen von transponierenden Instrumenten enthalten ist, zum Beispiel Klarinette in B \flat .

Sie können anhand der folgenden Optionen wählen, wann die Transposition angezeigt wird:

- **Immer:** Instrumenten-Transpositionen werden angezeigt, selbst wenn Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** in den **Layout-Optionen** ausgewählt haben, sie auszublenden.
- **Layout-Optionen folgen:** Instrumenten-Transpositionen können entsprechend Ihren Layout-spezifischen Einstellungen in den **Layout-Optionen** ausgeblendet/angezeigt werden.
- **Nie:** Instrumenten-Transpositionen werden niemals angezeigt, selbst wenn Sie in den **Layout-Optionen** ausgewählt haben, sie anzuzeigen.

10 Als Standard für Instrument speichern

Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, werden Ihre Änderungen im Dialog als Standard gespeichert. Dies wirkt sich auf alle neuen Instrumente dieser Art aus, die Sie zu dem Projekt und zu allen zukünftigen Projekten hinzufügen. Es hat jedoch keine Auswirkungen auf bereits vorhandene Instrumente dieser Art, es sei denn, Sie setzen ihre Namen zurück.

11 Auf Standardeinstellung zurücksetzen

Löscht all Ihre Änderungen an den Namen des ausgewählten Instrumententyps und setzt sie auf die aktuellen Standardeinstellungen zurück. Wenn Sie den Standardnamen für einen Instrumententyp oder die Standardsprache für den Instrumentennamen nach Hinzufügen des Instruments geändert haben, werden beim Zurücksetzen Ihre neuen Standardnamen und Ihre neue Standardeinstellung für die Sprache verwendet.

HINWEIS

Abweichungen von der horizontalen Ausrichtung bzw. dem Zeilendurchschuss von Instrumentennamen werden nur in einfachen Fällen in Notenzeilenbeschriftungen verwendet. Sie werden nicht für innere, gruppierte oder zusammengeführte Notenzeilenbeschriftungen verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1794

[Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren](#) auf Seite 1789

[Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1787

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 444


Instrumentennamen zurücksetzen

Sie können all Ihre Änderungen an den Namen von einzelnen Instrumenten zurücksetzen, so dass wieder die aktuellen Standardeinstellungen für den jeweiligen Typ von Instrument wirksam werden.

HINWEIS

Durch Zurücksetzen der Instrumentennamen ändert sich nicht der Name, der oben in Einzelstimmen-Layouts angezeigt wird. Wenn Sie den Namen oben im Einzelstimmen-Layout ändern möchten, sollten Sie das Layout umbenennen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil in der Karte des Spielers, der das Instrument hält, dessen Namen Sie zurücksetzen wollen.
Dadurch wird die Karte erweitert, um Instrumente anzuzeigen, die dem Spieler zugeordnet sind.
 2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
 3. Klicken Sie auf **Auf Standardeinstellung zurücksetzen**.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Instrumentennamen für die ausgewählten Instrumente werden auf die aktuellen Standardeinstellungen für den jeweiligen Typ Instrument zurückgesetzt. Wenn Sie den Standardnamen für den Instrumententyp oder die Standardsprache für den Instrumentennamen nach Hinzufügen des Instruments geändert haben, werden beim Zurücksetzen Ihre neuen Standardnamen und Ihre neue Standardeinstellung für die Sprache verwendet.

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** können Sie einen Tastaturbefehl für **Instrumentennamen zurücksetzen** zuweisen, der alle Instrumentennamen im Projekt auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64

Partienamen und Partietitel

Wenn Sie eine Partie zu einem Projekt hinzufügen, wird als Standardname dieser Partie **Partie** sowie eine aufsteigende Nummer angezeigt. In Dorico Pro haben Parteien sowohl einen Partienamen als auch einen Partietitel. Standardmäßig sind sie identisch, können aber voneinander abweichen, wenn Sie zum Beispiel Skizzen von Parteien organisieren möchten, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre angezeigten Titel in den Noten hat.

Partienamen

Werden entweder im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus oder in der Parteien-Liste im Dialog **Projekt-Info** festgelegt.

Titel der Parteien

Werden im **Titel**-Feld für jede Partie im Dialog **Projekt-Info** festgelegt.

Partie-Titel entsprechen automatisch dem Partienamen, bis Sie den Partie-Titel unabhängig ändern. Beim Ändern von Partie-Titeln wird die Verbindung zwischen ihrem Partie-Titel und ihrem Partienamen entfernt.

Titel, die in Layouts angezeigt werden, sind mit den **Titel**-Feldern im Dialog **Projekt-Info** verbunden und nutzen die Token **{@projectTitle@}** und **{@flowTitle@}**. So können Sie Parteien anhand von Namen organisieren, die von ihren in den Noten angezeigten Titeln abweichen.

TIPP

Sie können sowohl Partienamen als auch Partietitel im Dialog **Projekt-Info** ändern. Außerdem können Sie Partienamen im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 653

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83

[Partien-Bereich](#) auf Seite 134

[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 773

[Titel hinzufügen](#) auf Seite 1391

Partien umbenennen

Sie können die Namen von Partien im Einrichten-Modus ändern. Dieser Vorgang aktualisiert automatisch den Titel der entsprechenden Partie, bis Sie den Titel im Dialog **Projekt-Info** ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich auf die Karte der Partie, die Sie umbenennen möchten, um das Partienname-Textfeld zu öffnen.
2. Geben Sie einen neuen Namen für die Partie ein, oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
3. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der Name der Partie wird geändert. Wenn Sie im Dialog **Projekt-Info** keinen anderen Titel für die Partie eingegeben haben, wird der im Notenbereich angezeigte Titel entsprechend dem neuen Namen der Partie aktualisiert.

TIPP

Sie können Partien auch im Dialog **Projekt-Info** umbenennen.

Partietitel ändern

Sie können die Titel von Partien im Dialog **Projekt-Info** ändern. Sobald Sie dies getan haben, werden die Partietitel nicht mehr automatisch geändert, wenn Sie ihre Partienamen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Partien-Liste die Partie aus, deren Titel Sie ändern möchten.
3. Geben Sie einen neuen Titel im **Titel**-Feld ein.
4. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 und 3 für weitere Partien in Ihrem Projekt.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Titel der ausgewählten Partien werden geändert.

HINWEIS

Dadurch wird die Verbindung zwischen dem Partienamen und dem im Notenbereich angezeigten Titel aufgehoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83

Videos

Dorico Pro unterstützt die Nutzung von Videos und der mit ihnen verbundenen Notationselemente wie Markern oder Timecodes und ermöglicht es Ihnen, geeignete Tempi auf Basis der Positionen von wichtigen Markern zu finden.

Die Videos in Dorico Pro werden in einem separaten **Video**-Fenster angezeigt und synchron mit der Musik abgespielt. Alle bestehenden Audiospuren im Video werden auch abgespielt, und sie können die Lautstärke dieser Audiospuren unabhängig von der Lautstärke der Musik steuern.

TIPP

Sie können diese Funktionen, einschließlich der Einstellung einer Projekt-Framerate, auch dann nutzen, wenn kein Video angehängt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1674

[Marker](#) auf Seite 1668

[Tempo finden \(Dialog\)](#) auf Seite 460

[Lautstärke der Audiospuren von Videos ändern](#) auf Seite 223

Unterstützte Videoformate

Dorico Pro verwendet dieselbe Video-Engine, die 2017 bereits in Cubase und in Nuendo eingeführt wurde. Es unterstützt die verbreitesten Videoformate.

Die folgenden Bildformate werden unterstützt:

- MOV: Einschließlich H263, H264, Apple ProRes, DV/DVCPPro und Avid DNxHR Codecs
- MP4: Einschließlich H263 und H264
- AVI: Einschließlich DV/DVCPPro und MJPEG/PhotoJPEG

Alle gängigen Bildfrequenzen, wie zum Beispiel 23.976, 24, 24.975, 25, 29.97 und 30 Bilder pro Sekunde werden in Dorico Pro voll unterstützt.

HINWEIS

- Videos mit variablen Bildfrequenzen werden nicht unterstützt.
 - Die Unterstützung von mehr Formaten ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.
-

Sie finden weitere Informationen über die unterstützten Formate, sowie über die Identifikation und Änderung von Video-Formaten auf der Steinberg-Support-Seite.

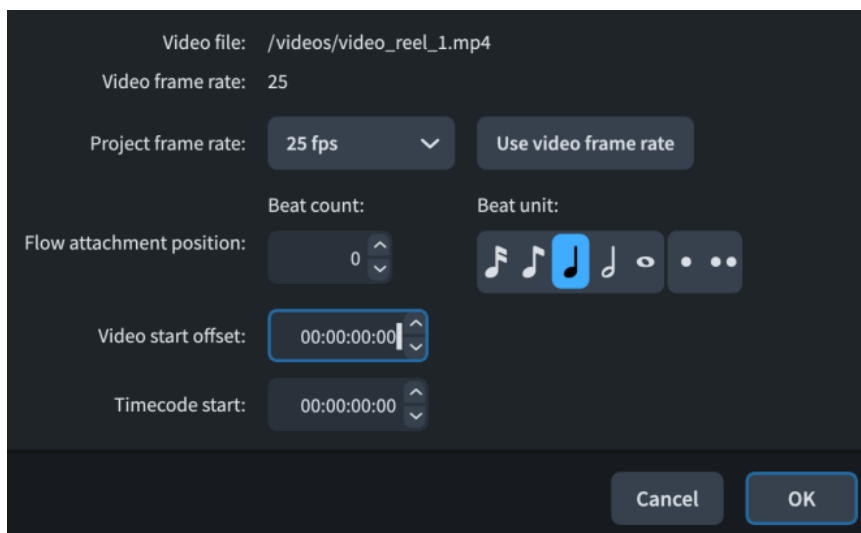
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bildfrequenz](#) auf Seite 224

Videoeigenschaften-Dialog

Im **Videoeigenschaften**-Dialog können Sie die Einstellungen für Videos, einschließlich der Bildfrequenz und der Startposition ändern.

- Sie können den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine Partie im **Partien**-Bereich klicken und **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü auswählen.
Er wird auch automatisch geöffnet, wenn Sie ein neues Video hinzufügen.



Der **Videoeigenschaften**-Dialog umfasst folgende Felder und Optionen:

Video-Datei

Zeigt den Speicherort der Videodatei auf Ihrem Computer an. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

Video-Framerate

Zeigt die Bildfrequenz der Videodatei an. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

Projekt-Framerate

Hiermit können Sie die Bildfrequenz für Ihr Projekt aus dem Menü auswählen. Sie können nur eine Bildfrequenz für das ganze Projekt wählen.

Video-Bildfrequenz verwenden

Setzt die Projekt-Framerate auf den Wert der Framerate des Videos.

Partie-Zuordnungsposition

Hiermit können Sie die rhythmische Position einzustellen, an der das Video angehängt ist. Dies wird festgelegt unter Verwendung der **Anzahl Zählzeiten** und der **Zählzeiteinheit** Einstellungen in Kombination, wie zum Beispiel acht punktierte Viertelnoten.

Video-Anfangsversatz

Ermöglicht es Ihnen, eine Position innerhalb des Videos festlegen, die sich mit der Partie-Zuordnungsposition synchronisiert. Sie können zum Beispiel festlegen, dass in der fünften Sekunde des Videos der dritte Takt beginnt.

Timecode-Beginn

Ermöglicht es Ihnen, den Timecode an den Anfang des Videos zu legen. Dies beeinflusst auch den Timecode der Partie, aber der ursprüngliche Timecode des Videos wird dem Video angepasst. Wenn zum Beispiel der ursprüngliche Timecode des Videos 02:00:00:00 ist, aber das Video erst im dritten Takt im 4/4 beginnt, ist der ursprüngliche Timecode der Partie zeitlich acht Takte hinter 02:00:00:00; Wenn das Tempo 60 bpm ist entspricht dies einem ursprünglichen Timecode der Partie von 01:59:52:00.

HINWEIS

Partien-Timecodes werden in ihren Partien-Karten im **Partien**-Bereich angezeigt.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1674

[Partien-Bereich](#) auf Seite 134

Videos hinzufügen

Sie können ein Video zu jeder Partie in Ihrem Projekt hinzufügen. Sie können auch diese Schritte ausführen, um Videos neu zu laden, die Sie zuvor zum Projekt hinzugefügt haben, und die Dorico Pro nicht mehr findet.

In Partien, in denen Videos fehlen, wird in der Partien-Karte im **Partien**-Bereich anstelle des Videosymbols ein Warnsymbol  angezeigt. Dies kann passieren, wenn Sie ein Projekt ohne die Videodatei versenden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler zum Projekt hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Partie, zu der Sie ein Video hinzufügen/neu laden möchten.
2. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Video > Anhängen** aus dem Kontextmenü aus.
3. Suchen Sie die Videodatei, die Sie hinzufügen möchten, und wählen Sie diese aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.
5. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Videodatei wird zur Partie hinzugefügt und im **Video**-Fenster angezeigt. Ein Videorollensymbol erscheint auf der Partien-Karte im **Partien**-Bereich neben einem Zeitcode der die Kombination aus **Videobeginn Versatz** und **Timecode-Beginn** anzeigt.

Wenn Sie ein Video erneut laden, bleiben alle Ihre bisherigen Einstellungen erhalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 134

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138

[Ursprünglichen Timecode-Wert ändern](#) auf Seite 1675

Anfangsposition von Videos ändern

Sie können sowohl die rhythmische Position in den Noten an der Videos beginnen, als auch die Position im Video, die mit der rhythmischen Position übereinstimmt ändern, wenn Sie zum Beispiel die fünfte Sekunde eines Videos mit dem Anfang des dritten Taktes der Noten synchronisieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Fügen Sie ein Video zu einer Partie hinzu.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf eine Partie und wählen Sie **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
2. Ändern Sie die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Partie-Zuordnungsposition**
 - **Video-Anfangsversatz**
 3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte für **Partie-Zuordnungsposition** ändern, ändern sich auch die rhythmischen Positionen in den Noten, an denen das Video beginnt.

Wenn Sie die Werte für **Videobeginn Versatz** ändern, ändert sich auch die Position im Video, die in der **Partie-Zuordnungsposition** erscheint.

Wenn Sie zum Beispiel **Videobeginn Versatz** auf **00:00:05:00** ändern und die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8**, fällt die fünfte Sekunde des Videos mit dem achten Takt im Notation zusammen.


HINWEIS

- Die rhythmische Ausgangsposition ist 0. Wenn also die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8** eingestellt ist und die Taktart 4/4 ist, erfolgt die Partie-Zuordnung auf der ersten Zählzeit im dritten Takt.
 - Das Ändern des **Videobeginn Versatz** ändert, welcher Teil des Videos mit der **Partie-Zuordnungsposition** zusammenfällt, aber dadurch wird das Video nicht vor diesem Punkt abgeschnitten. Vorhergehendes Videomaterial wird so lange gezeigt, wie es innerhalb der Partie geschieht.
-

Video-Fenster ein-/ausblenden

Sie können das **Video**-Fenster jederzeit und in jedem Modus ein-/ausblenden, wenn Sie zum Beispiel während der Arbeit an Noten im Notenbereich nicht in der Anzeige sehen möchten.

VORGEHENSWEISE

- Sie können das **Video**-Fenster auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
 - Drücken Sie **F4**.
 - Klicken Sie auf **Video anzeigen**  in der Werkzeugzeile.
 - Wählen Sie **Fenster > Video**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Markerspur](#) auf Seite 712

Größe des Video-Fensters ändern

Sie können die Größe des **Video**-Fensters jederzeit ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Das **Video**-Fenster wird eingeblendet.

VORGEHENSWEISE

- Sie können die Größe des **Video**-Fensters auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
 - Klicken und ziehen die Ecken/Ränder sie in eine beliebige Richtung.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** und ziehen Sie eine Ecke oder einen Rand, um die Größe zu ändern, ohne die Form zu ändern.
-

ERGEBNIS

Die Größe des **Video**-Fensters wird geändert. Dorico Pro speichert die neue Größe und Form und verwendet diese für alle Projekte, bis Sie die Größe wieder ändern.


Lautstärke der Audiospuren von Videos ändern

Jede Audiodatei, die Teil eines Videos ist, das Sie hinzugefügt haben, wird synchron zur Musik im Projekt abgespielt. Sie können die Videolautstärke manuell ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der **Video**-Kanal im Mixer nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Video** in der Mixer-Werkzeugzeile.
 2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken und ziehen Sie den **Video**-Kanal-Fader nach oben/unten, um die Lautstärke der Audiospuren eines Videos zu ändern.
 - Um die Audiospuren eines Videos stummzuschalten, klicken Sie im **Video**-Kanal auf **Stumm** .
-

ERGEBNIS

Die Lautstärke der Audiospuren aus Videos in Ihrem Projekt wurde geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer](#) auf Seite 933

[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 726

[Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente deaktivieren](#) auf Seite 727

Videos entfernen

Sie können Videos aus jeder Partie einzeln entfernen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Partie, aus der Sie ein Video entfernen möchten.
 2. Wählen Sie **Video > Abhängen** aus dem Kontextmenü.
-

ERGEBNIS

Das Video wird von der ausgewählten Partie entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 134

Bildfrequenz

Die Bildfrequenz eines Videos ist die Anzahl der Standbilder, die pro Zeiteinheit verwendet werden, um den Eindruck eines bewegten Bildes zu erzeugen, üblicherweise gemessen in Bildern pro Sekunde oder »fps« (Frames per Second).

Die Anzahl der Bilder pro Sekunde, die benötigt wird, um den Eindruck bewegter Bilder zu erzeugen, wird durch die Geschwindigkeit festgelegt, mit der das menschliche Auge Bewegungen verarbeitet, so dass die gebräuchlichste Bildfrequenz bei rund 24 fps liegt. Allerdings wurden aktuelle Spielfilme mit 48 fps veröffentlicht, was zu schärferen Bildern führt.

Dorico Pro unterstützt Bildfrequenzen von 23,976 fps bis 60 fps. Der Übertragungsstandard in den USA und Kanada, NTSC, nutzt zum Beispiel 29,97 fps.

Die Bildfrequenzen sind eng mit den Zeitcodes verknüpft, da die Zeitcodes sowohl die Zeit als auch die aktuelle Bildposition anzeigen.

Alle gängigen Bildfrequenzen, wie zum Beispiel 23.976, 24, 24.975, 25, 29.97 und 30 Bilder pro Sekunde werden in Dorico Pro voll unterstützt.

Standardmäßig nutzt Dorico Pro dieselbe Bildfrequenz für das Projekt wie für die Videodatei, aber Sie können manuell eine andere Bildfrequenz auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1674

Die Projekt-Framerate ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Pro die Video-Framerate als Projekt-Framerate. Sie können die Projekt-Framerate ändern, wenn Sie sich unterscheiden soll, zum Beispiel, wenn Ihr Projekt mehrere Videos mit unterschiedlichen Framerates enthält.

TIPP

Sie können die Framerate auch dann ändern, wenn keine Videos im Projekt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Fügen Sie ein Video zu einer Partie hinzu.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf eine Partie und wählen Sie **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
 2. Wählen Sie die für das Projekt gewünschte Framerate aus dem **Projekt-Framerate**-Menü aus.
 3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Projekt-Framerate wird geändert.

Schreiben-Modus

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Objekten und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Objekte löschen. Die verfügbaren Werkzeugfelder und Bereiche ermöglichen Ihnen die Eingabe aller gängigen Noten und Notationselemente.

Sie können Noten und Objekte im Schreiben-Modus grundsätzlich nicht grafisch verschieben. Grafische Anpassungen sind nur im Notensatz-Modus möglich.

Projektfenster im Schreiben-Modus

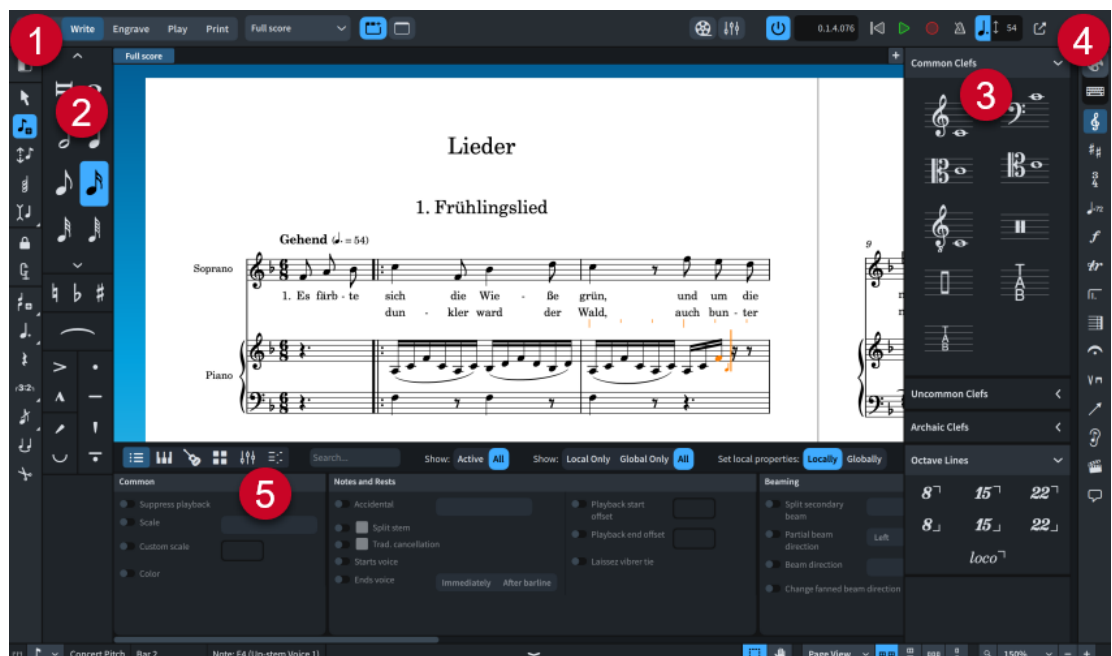
Das Projektfenster im Schreiben-Modus enthält Werkzeugfelder und Bereiche mit den Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Schreiben Ihrer Noten benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Schreiben-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-2**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Schreiben**.
- Wählen Sie **Fenster > Schreiben**.
- Doppelklicken Sie im Einrichten-Modus oder im Notensatz-Modus in den Notenbereich.

TIPP

Sie können diese Option unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Bearbeiten** deaktivieren.



Die folgenden Zonen und Werkzeugfelder sind im Schreiben-Modus verfügbar:

1 Noten-Werkzeugfeld

Enthält Werkzeuge, die sich auf die Noteneingabe und -bearbeitung auswirken.



2 Linke Zone

Enthält den Noten-Bereich. Der Noten-Bereich enthält die Notenwerte, Vorzeichen und Artikulationen, die bei der Noteneingabe am häufigsten verwendet werden.

3 Rechte Zone

Kann unterschiedliche Bereiche gemäß der aktuellen Auswahl im Notations-Werkzeugfeld anzeigen. Bereiche in der rechten Zone enthalten Notationselemente wie Dynamik- und Spielanweisungen, die Sie Ihren Noten hinzufügen können, unterteilt in verschiedene Kategorien.

4 Notations-Werkzeugfeld

Enthält Schalter für Bereiche oder für Einblendfelder, je nachdem, ob **Bereiche**  oder **Einblendfelder**  aktiv ist.

Hiermit können Sie Bereiche für verschiedene Notationselemente in der rechten Zone anzeigen, Einblendfelder öffnen und bestimmte Objekte wie Studierzeichen und Text direkt eingeben.

5 Untere Zone

Kann unterschiedliche Bereiche gemäß der aktuellen Auswahl in der Werkzeugzeile in der unteren Zone anzeigen. Zu den Bereichen in der unteren Zone zählen der Eigenschaften-Bereich, in dem Sie einzelne Änderungen an den aktuell ausgewählten Noten und Notationselementen vornehmen können, sowie der Klaviatur-Bereich, mit dem Sie Noten eingeben können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Untere Zone \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 236

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 933

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Noten-Werkzeugfeld

Mit den Werkzeugen im Noten-Werkzeugfeld können Sie die Noteneingabe beginnen, Noten anpassen und Art sowie Gültigkeitsbereich der Noten ändern, die Sie eingeben. Das Noten-Werkzeugfeld befindet sich links im Fenster im Schreiben-Modus.

Linke Zone anzeigen



Blendet die linke Zone ein/aus.

Auswählen



Aktiviert/Deaktiviert die Mauseingabe. Wenn **Auswählen** aktiviert ist, wird die Mauseingabe deaktiviert und Sie können Noten nicht durch Klicken in die Notenzeile eingeben.

TIPP

Sie können der Option **Mauseingabe deaktivieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Noteneingabe beginnen



Startet/Stoppt die Noteneingabe, indem die Eingabemarke ein-/ausgeblendet wird. Wenn eine Note, Pause oder ein anderes Objekt im Notenbereich ausgewählt ist, beginnt die Noteneingabe an der ausgewählten rhythmischen Position. Wenn im Notenbereich nichts ausgewählt ist, beginnt die Noteneingabe an der frühesten rhythmischen Position in der obersten sichtbaren Notenzeile.

Tonhöhe vor Notenwert



Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Tonhöhe auswählen, bevor Sie den Notenwert bei der Noteneingabe festlegen. So können Sie Tonhöhen ausprobieren, ohne die Noteneingabe zu unterbrechen, da die Note erst nach Festlegen des Notenwerts eingegeben wird.

Sie können **Tonhöhe vor Notenwert** auch aktivieren/deaktivieren, indem Sie **K** drücken.

Akkorde



Hiermit können Sie während der Noteneingabe mehrere Noten an derselben rhythmischen Position eingeben, um einen Akkord zu erstellen. Diese Funktion verhindert, dass die Eingabemarke nach einer Noteneingabe automatisch weiterbewegt wird. Der Akkord-Modus wirkt sich auch auf einige Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe aus, etwa auf das Kopieren/Einfügen von Noten und Objekten ohne Überschreiben des vorhandenen Notenmaterials.

Alternativ können Sie die Akkordeingabe beginnen/beenden, indem Sie **Q** drücken.





Einfügen



Hiermit können Sie während der Noteneingabe Noten vor vorhandenen Noten in der aktuellen Stimme an der Eingabemarke einfügen, ohne sie zu überschreiben. Der Einfügen-Modus hat auch Auswirkungen auf einige Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe, etwa auf das Löschen von Noten oder das Ändern ihrer Notenwerte. Die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht die Noten zum Beispiel näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen.

Wenn Sie Taktarten eingeben oder ändern, fügt Dorico Pro im Einfügen-Modus zusätzliche Zählzeiten hinzu, um Takte aufzufüllen.

Sie können auf **Einfügen** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:

- **Stimme** : Der Einfügen-Modus wirkt sich nur auf die ausgewählten Stimmen aus.
- **Spieler** : Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Stimmen und Instrumente aus, die zu den ausgewählten Spielern gehören.
- **Global** : Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Spieler in der Partie aus.
- **Globale Anpassung des aktuellen Takts** : Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Spieler in der Partie aus, ändert die Dauer des aktuellen Takts und aktualisiert dessen Taktartangabe entsprechend der neuen Dauer.

Alternativ können Sie den Einfügen-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **I** drücken. Sie können zwischen den unterschiedlichen Gültigkeitsbereichen des Einfügen-Modus wechseln, indem Sie **Alt/Opt-Taste-I** drücken.

Notenwert sperren



Hiermit können Sie die Tonhöhe von Noten ändern und dabei ihren Notenwert beibehalten. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können **Notenwert sperren** auch aktivieren/deaktivieren, indem Sie **L** drücken.

Notenwert erzwingen



Hiermit können Sie Noten/Pausen mit der expliziten Dauer eingeben, die Sie während der Noteneingabe ausgewählt haben, und die aktuellen notierten Notenwerte vorhandener Noten außerhalb der Noteneingabe korrigieren. Sie können **Notenwert erzwingen** zum Beispiel aktivieren, um die Eingabe einer punktierten Viertelnote auf dem zweiten Viertelschlag eines 4/4-Takts zu erzwingen, wo Dorico Pro die Note normalerweise mit Hilfe eines Haltebogens teilt.

WICHTIG

Sie können unerwartete Ergebnisse erzielen, wenn Sie Notenwerte erzwingen und später zum Beispiel die Taktart ändern oder Taktstriche bewegen.

Sie können **Notenwert erzwingen** von ausgewählten Noten entfernen, indem Sie ihre Darstellung zurücksetzen.




Alternativ können Sie **Notenwert erzwingen** aktivieren/deaktivieren, indem Sie **O** drücken.

Stimme erzeugen



Hiermit können Sie eine neue Stimme in der aktuellen Notenzeile erstellen, in die Sie während der Noteneingabe Noten eingeben können. Außerhalb der Noteneingabe können Sie mit **Stimme erzeugen** die Stimme vorhandener Noten ändern.

Sie können auf **Stimme erzeugen** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:

- **Stimme erzeugen** : Erzeugt eine neue Stimme in der aktuellen Notenzeile. Sie können alternativ auch den Tastaturbefehl **Umschalttaste-V** verwenden.
- **Stimme mit Strichnotation erzeugen** : Erzeugt mit jedem Klick eine neue Stimme mit Strichnotation. Zum Beispiel ist die dritte neue Stimme mit Strichnotation halslos. Sie können alternativ auch den Tastaturbefehl **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V** verwenden.
- **Nächste Stimme** : Wechselt zwischen aktiven Stimmen in der Notenzeile. Sie können alternativ auch den Tastaturbefehl **V** verwenden.





Punktierte Noten





Hiermit können Sie während der Noteneingabe punktierte Noten/Pausen auf Basis des aktuell ausgewählten Notenwerts eingeben. Außerhalb der Noteneingabe können Sie

mit **Punktierte Noten** Punktierungen zu vorhandenen Noten/Pausen hinzufügen oder Punktierungen von ihnen entfernen.

Sie können auf **Punktierte Noten** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:


- **Eine Punktierung** : Gibt während der Noteneingabe Noten/Pausen mit einer Punktierung ein. Fügt außerhalb der Noteneingabe eine Punktierung zu vorhandenen Noten/Pausen hinzu.
- **Zwei Punktierungen** : Gibt während der Noteneingabe Noten/Pausen mit zwei Punktierungen ein. Fügt außerhalb der Noteneingabe zwei Punktierungen zu vorhandenen Noten/Pausen hinzu.
- **Drei Punktierungen** : Gibt während der Noteneingabe Noten/Pausen mit drei Punktierungen ein. Fügt außerhalb der Noteneingabe drei Punktierungen zu vorhandenen Noten/Pausen hinzu.
- **Vier Punktierungen** : Gibt während der Noteneingabe Noten/Pausen mit vier Punktierungen ein. Fügt außerhalb der Noteneingabe vier Punktierungen zu vorhandenen Noten/Pausen hinzu.

Alternativ können Sie **Punktierte Noten** aktivieren/deaktivieren, indem Sie  drücken oder Tastaturbefehle für Notenwerte zweimal betätigen. Sie können zwischen den Optionen für die Anzahl von Punktierungen wechseln, indem Sie **Alt/Opt-Taste-**  drücken.

Pausen



Hiermit können Sie anstelle von Noten Pausen der derzeit ausgewählten Länge eingeben.

Alternativ können Sie die Pauseneingabe beginnen/beenden, indem Sie  drücken.

HINWEIS





Wenn **Notenwert erzwingen** nicht aktiviert ist, kombiniert Dorico Pro benachbarte Pausen automatisch, soweit dies für ihre Position in Bezug auf Noten und innerhalb des vorliegenden Metrums angemessen ist.




Triolen und N-tolen



Gibt eine Triole auf Basis des aktuell ausgewählten Notenwerts an der Eingabemarke oder an der ausgewählten rhythmischen Position ein.

Sie können auf **Triolen und N-tolen** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:

- **2:3** : Gibt eine Duole ein, also zwei Noten innerhalb der Zeitspanne von drei Noten.
- **3:2** : Gibt eine Triole ein, also drei Noten innerhalb der Zeitspanne von zwei Noten.
- **4:3** : Gibt eine Quartole ein, also vier Noten innerhalb der Zeitspanne von drei Noten.
- **5:4** : Gibt eine Quintole ein, also fünf Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten.



- **6:4** : Gibt eine Sextole ein, also sechs Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten.
- **7:8** : Gibt eine Septole ein, also sieben Noten innerhalb der Zeitspanne von acht Noten.
- **x:y** : Öffnet das Einblendfeld für Triolen und N-tolen, in das Sie ein beliebiges Triolen/N-tolen-Verhältnis eingeben können.

Vorschläge



Hiermit können Sie an der Position der Eingabemarke Vorschläge anstelle von normalen Noten eingeben. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können auf **Vorschläge** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:

- **Nicht durchgestrichene Vorschläge** : Wählt nicht durchgestrichene Vorschläge aus.
- **Durchgestrichene Vorschläge** : Wählt durchgestrichene Vorschläge aus.

Alternativ können Sie die Eingabe von Vorschlägen beginnen/beenden, indem Sie **-** drücken. Sie können zwischen durchgestrichenen/nicht durchgestrichenen Vorschlägen wechseln, indem Sie **Alt/Opt-Taste--** drücken.

Haltebogen



Bei der Noteneingabe bindet diese Option die nächste eingegebene Note an die vorige Note mit derselben Tonhöhe in derselben Stimme und in derselben Notenzeile. Außerhalb der Noteneingabe können Sie dieses Werkzeug verwenden, um Noten derselben Tonhöhe in verschiedenen Stimmen zu verbinden oder Vorschläge mit rhythmischen Noten zu verbinden.

Alternativ können Sie **Haltebogen** auch aktivieren, indem Sie **T** drücken.

HINWEIS

Sie können **Haltebogen** nicht deaktivieren. Wenn Sie Haltebögen löschen möchten, müssen Sie das **Schneiden**-Werkzeug verwenden.

Schneiden



Trennt während der Noteneingabe Noten und explizite Pausen an der Position der Eingabemarke in zwei Teile. Außerhalb der Noteneingabe werden alle Haltebögen in Haltebogenketten gelöscht.

Sie können **Schneiden** auch aktivieren, indem Sie **U** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Mauseingabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 244

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 265

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 290

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 287

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 293


[Einblendfeld für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 295

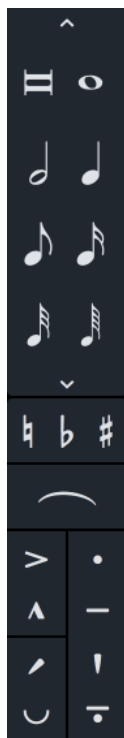
[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 326
[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 503

Noten-Bereich

Der Noten-Bereich enthält Schalter, mit denen Sie Noten- und Pausenwerte auswählen und Vorzeichen, Bindebögen und Artikulationen eingeben können. Sie finden es auf der linken Seite des Fensters im Schreiben-Modus.

Sie können den Noten-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie im Werkzeugfeld links auf **Linke Zone anzeigen** .
- Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.



Der obere Teil des Noten-Bereichs enthält Notenwerte, die Sie für die Eingabe auswählen können oder um die Dauer bestehender Noten zu ändern. Standardmäßig werden nur die gängigsten Notenwerte angezeigt. Um alle Notenwerte anzuzeigen, klicken Sie auf die Ein-/Ausblenden-Pfeile **Alle Noten anzeigen/ausblenden** am oberen und unteren Rand des Bereichs.

Im mittleren Teil des Noten-Bereichs können Sie Vorzeichen aktivieren/deaktivieren und Bindebögen aktivieren.

Am unteren Rand des Noten-Bereichs können Sie Artikulationen aktivieren/deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 281
- [Artikulationen eingeben](#) auf Seite 312
- [Bindebögen eingeben](#) auf Seite 313
- [Eingebettete Bindebögen eingeben](#) auf Seite 1764
- [Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524
- [Vorzeichen löschen](#) auf Seite 1106

[Artikulationen löschen](#) auf Seite 1120

Notations-Werkzeugfeld

Das Notations-Werkzeugfeld gibt Ihnen Zugriff auf Bereiche und Einblendfelder, die Sie nutzen können, um die unterschiedlichen Notationselemente einzugeben. Der Bereich findet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Bereiche



Hiermit können Sie aus dem Notations-Werkzeugfeld heraus auf Bereiche zugreifen. Dort können Sie Notationselemente eingeben, indem Sie im Bereich auf sie klicken.

Einblendfelder



Hiermit können Sie aus dem Notations-Werkzeugfeld heraus auf Einblendfelder zugreifen. Mit Einblendfeldern können Sie Notationselemente eingeben, indem Sie Eingaben auf Ihrer Computertastatur machen. Einblendfelder werden über der obersten Notenzeile geöffnet, in der die Eingabemarke aktiv oder ein Objekt ausgewählt ist, und an der Eingabemarke oder der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Objekts.

HINWEIS

Einblendfelder sind nur verfügbar, wenn die Noteneingabe aktiv oder mindestens eine Note/ein Objekt im Notenbereich ausgewählt ist.

Schalter im Bereich

Schlüssel



Blendet den Schlüssel-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für Schlüssel und Oktavzeichen enthält.

Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen



Blendet den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen ein/aus, welcher Abschnitte für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen enthält. Sie können in diesem Feld auch benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und bearbeiten.

Taktartangaben (Metrum)



Blendet den Taktarten-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Taktarten enthält, einschließlich eines Abschnitts, in dem Sie benutzerdefinierte Taktarten erstellen können, zum Beispiel austauschbare Taktarten und Taktarten mit Auftakten.

Tempo



Blendet den Tempo-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Tempoänderungen enthält, darunter allmähliche Tempoänderungen, Metronomangaben und Tempogleichungen.

Dynamik



Blendet den Dynamik-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Arten von Dynamikanweisungen enthält, darunter sofortige, allmähliche und benutzerdefinierte kombinierte Dynamikanweisungen.

Ornamente



Blendet den Ornamente-Bereich ein/aus, welcher Abschnitte für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Gitarrentechniken enthält.

Wiederholungszeichen



Blendet den Wiederholungszeichen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Arten von Wiederholungszeichen enthält, darunter auch Wiederholungsenden und -abschnitte, Wiederholungsmarker, Einzel-Noten-Tremolos oder Tremolos mit mehreren Noten, Taktwiederholungen und Regionen mit Strichnotation.

Takte und Taktstriche



Blendet den Bereich für Takte und Taktstriche ein/aus, der Abschnitte für Takte, Taktpausen und Taktstriche enthält.

Fermaten und Pausen



Blendet den Bereich für Fermaten und Pausen ein/aus, der Abschnitte für Fermaten, Atemzeichen und Zäsuren enthält.

Spielanweisungen



Blendet den Spielanweisungen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Instrumentenfamilien enthält. Jeder Abschnitt enthält Spielanweisungen für die entsprechende Instrumentenfamilie.

Linien



Blendet den Linien-Bereich ein/aus, der Abschnitte für horizontale und vertikale Linien enthält.

Stichnoten



Blendet den Stichnoten-Bereich ein/aus, mit dem Sie geeignete Positionen für Stichnoten finden und Stichnoten eingeben können.

Video



Blendet den Videobereich ein/aus, mit dem Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog öffnen, Marker in der derzeitigen Partie anzeigen und bearbeiten sowie geeignete Tempi für wichtige Marker berechnen können.

Kommentare



Blendet den Kommentare-Bereich ein/aus, mit dem Sie Kommentare in der aktuellen Partie anzeigen, bearbeiten und exportieren können.

Einblendfeld und Schalter für Direkteingabe

Schlüssel



Öffnet das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen.

Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen



Öffnet das Einblendfeld für Tonarten.

Taktartangaben (Metrum)



Öffnet das Einblendfeld für Taktarten.

Tempo



Öffnet das Tempo-Einblendfeld.

Dynamik



Öffnet das Einblendfeld für Dynamikanweisungen.

Ornamente



Öffnet das Einblendfeld für Ornamente.

Wiederholungszeichen



Öffnet das Einblendfeld für Wiederholungszeichen.

Takte und Taktstriche



Öffnet das Einblendfeld für Takte und Taktstriche.

Fermaten und Pausen



Öffnet das Einblendfeld für Fermaten und Pausen.

Spielanweisungen



Öffnet das Einblendfeld für Spielanweisungen.

Stichnoten



Öffnet das Einblendfeld für Stichnoten.

Studierzeichen



Gibt ein Studierzeichen ein.

Text



Öffnet den Texteditor zur Eingabe von Textobjekten.

Liedtext



Öffnet das Einblendfeld für Liedtext.

Akkordsymbole



Öffnet das Einblendfeld für Akkordsymbole.

Notenwerkzeuge



Öffnet das Einblendfeld für Notenwerkzeuge.

Fingersätze



Öffnet das Einblendfeld für Fingersätze.

Generalbass



Öffnet das Einblendfeld für Generalbass.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 225

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 570

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 444

[Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 219

[Kommentar \(Dialog\)](#) auf Seite 579

Rechte Zone (Schreiben-Modus)

In der rechten Zone im Schreiben-Modus können verschiedene Bereiche für die verfügbaren Notationselemente entsprechend Ihrer Auswahl im Notations-Werkzeugfeld angezeigt werden.

Sie können Bereiche in der rechten Zone nutzen, um Notationselemente einzugeben. Die rechte Zone befindet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Sie können die rechte Zone auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie ein Notationselement für die Eingabe suchen, dann aber die Größe des Notenbereichs ändern möchten, nachdem Sie es eingegeben haben:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf den Schalter für einen Bereich, den Sie einblenden möchten, oder auf den (aktiven) Schalter für den Bereich, den Sie ausblenden möchten.
- Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Schlüssel-Bereich](#) auf Seite 380

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 321

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 328

[Tempo-Bereich](#) auf Seite 340

[Dynamikanweisungen-Bereich](#) auf Seite 357

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 394

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 466

[Bereich für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 348

[Fermaten und Pausen \(Bereich\)](#) auf Seite 387

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 423

[Linien-Bereich](#) auf Seite 439

[Stichnoten-Bereich](#) auf Seite 480

[Video-Bereich](#) auf Seite 459

[Kommentare-Bereich](#) auf Seite 579

Untere Zone (Schreiben-Modus)

In der unteren Zone im Schreiben-Modus können verschiedene Bereiche für die Eingabe von Noten und die Bearbeitung von Noten/Objekten angezeigt werden.

Sie können die untere Zone auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Untere Zone anzeigen**.

Sie können die Bereichsauswahl-Schalter in der oberen linken Ecke der unteren Zone nutzen, um den entsprechenden Bereich anzuzeigen:

Eigenschaften



Zeigt den Eigenschaften-Bereich an, in dem Sie einzelne Noten und Notationselemente bearbeiten können, zum Beispiel, indem Sie ihr Erscheinungsbild oder ihre Position ändern.

Klaviatur



Zeigt den Klaviatur-Bereich an, in dem Sie Noten mit Hilfe eines Klaviatur-Layouts eingeben und die Tonhöhen ausgewählter Noten als gedrückte Tasten anzeigen können.

Griffbrett



Zeigt den Griffbrett-Bereich an, in dem Sie Noten für Instrumente mit Bündeln anhand des Griffbrett-Layouts für die ausgewählte Art von Instrument eingeben können.

Drumpads



Zeigt den Drumpads-Bereich an, in dem Sie Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente mit Hilfe eines Drumpad-Layouts eingeben können.

Mixer



Zeigt den Mixer-Bereich an, in dem Sie die bei der Wiedergabe erzeugten Klänge von Instrumenten im Projekt sowohl für den Masterausgang als auch für jeden einzelnen Instrumenten-Kanal steuern können.

Key-Editor



Zeigt den Key-Editor-Bereich an, in dem Sie Noten, die zum ausgewählten Instrument gehören, in einer fortlaufenden Pianorolle anzeigen und bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 933

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 878

[Noteneingabe](#) auf Seite 256

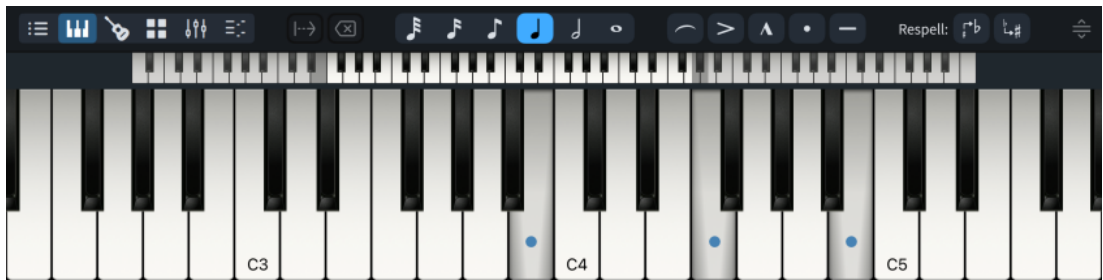
[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311

Klaviatur-Bereich

Im Klaviatur-Bereich können Sie Noten mit Hilfe eines Klaviatur-Layouts eingeben und ausgewählte Noten und klingende Noten bei der Wiedergabe als gedrückte Tasten anzeigen. Der Bereich befindet sich in der unteren Zone am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Während der Noteneingabe werden die Noten eingegeben, auf die Sie im Klaviatur-Bereich tippen. Außerhalb der Noteneingabe gibt Dorico Pro die getippten Noten anhand des zuletzt ausgewählten Sounds wieder, gibt sie aber nicht ein.

- Sie können den Klaviatur-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone einblenden und dann in der Werkzeugzeile der unteren Zone auf **Klaviatur**  klicken.



Zwischen der Werkzeugzeile und der Klaviatur befindet sich eine Bereichsanzeige. Die helleren Tasten geben an, welche Tasten im Bereich angezeigt werden. Mit Hilfe der dunkleren Tasten an beiden Enden der Auswahl können Sie festlegen, welche Tasten im Bereich angezeigt werden. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel weniger Tasten, diese aber dafür breiter anzeigen möchten.

Die Werkzeugzeile im Klaviatur-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Einfügemarke vorwärts



Bewegt die Eingabemarke um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben. Verlängert Notationselemente mit Dauer, zum Beispiel allmähliche Dynamikwechsel und Pedallinien. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können die Eingabemarke auch vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.

Links löschen



Löscht Noten an der vorigen rhythmischen Position und setzt die Eingabemarke zurück an diese Position. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können Noten/Objekte auch während der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste** drücken.

TIPP

Sie können Noten/Objekte außerhalb der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

Notenwert festlegen



Hiermit können Sie einen Notenwert auswählen, sowohl für die nächsten einzugebenden Noten als auch zum Ändern des Werts von vorhandenen Noten außerhalb der Noteneingabe.

Sie können Notenwerte auch auswählen, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl drücken oder im Notenfeld in der linken Zone auf den gewünschten Notenwert klicken.

Bindebogen



Hiermit geben Sie einen Bindebogen ein, der auf der momentan ausgewählten Note beginnt bzw. die ausgewählten Noten umfasst. Während der Noteneingabe werden Bindebögen automatisch verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben.

Sie können Bindebögen auch eingeben, indem Sie **S** drücken.

Artikulation festlegen



Hiermit können Sie Artikulationen aktivieren/deaktivieren. Dies ist sowohl für die nächsten während der Noteneingabe eingegebenen Noten als auch zum Hinzufügen von Artikulationen zu vorhandenen Noten möglich.

Sie können Artikulationen auch aktivieren/deaktivieren, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl drücken.

HINWEIS

Noten können nicht sowohl Akzent- als auch Marcato-Artikulationen oder sowohl Staccato- als auch Tenuto-Artikulationen haben.

Umdeuten anhand des Notennamens darüber



Deutet die ausgewählten Noten aufwärts um und zeigt die enharmonische Verwechslung anhand des Notennamens darüber an. F# würde also zu Gb umgedeutet.

Umdeuten anhand des Notennamens darunter



Deutet die ausgewählten Noten abwärts um und zeigt die enharmonische Verwechslung anhand des Notennamens darunter an. Gb würde also zu F# umgedeutet.

Größe der unteren Zone ändern



Hiermit können Sie die Höhe der unteren Zone ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Noten-Bereich](#) auf Seite 231

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 290

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 298

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 313

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 312

[Noten umdeuten](#) auf Seite 554

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

Griffbrett-Bereich

Im Griffbrett-Bereich können Sie Noten für Instrumente mit Bündlen anhand des Griffbrett-Layouts für die ausgewählte Art von Instrument eingeben. Außerdem zeigt er die Tonhöhen der frühesten ausgewählten Noten als gegriffene Saiten mit blauen Punkten an. Der Bereich befindet sich in der unteren Zone am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Während der Noteneingabe werden die Noten eingegeben, auf die Sie im Griffbrett-Bereich tippen. Außerhalb der Noteneingabe gibt Dorico Pro die getippten Noten anhand des zuletzt ausgewählten Sounds wieder, gibt sie aber nicht ein.

- Sie können den Griffbrett-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone einblenden und dann in der Werkzeugzeile der unteren Zone auf **Griffbrett**  klicken.



Die Werkzeugzeile im Griffbrett-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Einfügemarke vorwärts



Bewegt die Eingabemarke um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben. Verlängert Notationselemente mit Dauer, zum Beispiel allmähliche Dynamikwechsel und Pedallinien. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können die Eingabemarke auch vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.

Links löschen



Löscht Noten an der vorigen rhythmischen Position und setzt die Eingabemarke zurück an diese Position. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können Noten/Objekte auch während der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste** drücken.

TIPP

Sie können Noten/Objekte außerhalb der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

Notenwert festlegen



Hiermit können Sie einen Notenwert auswählen, sowohl für die nächsten einzugebenden Noten als auch zum Ändern des Werts von vorhandenen Noten außerhalb der Noteneingabe.

Sie können Notenwerte auch auswählen, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl drücken oder im Notenfeld in der linken Zone auf den gewünschten Notenwert klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Noten-Bereich](#) auf Seite 231

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Noten eingeben](#) auf Seite 257


[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 279

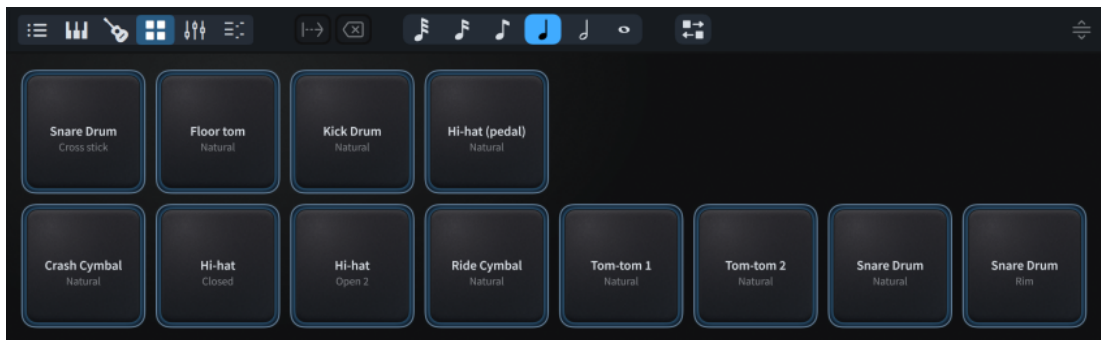
- [Akkorde eingeben](#) auf Seite 290
- [Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 298
- [Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172
- [Tabulatur](#) auf Seite 1837
- [Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1839

Drumpads-Bereich

Im Drumpads-Bereich können Sie Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente mit Hilfe eines Drumpad-Layouts eingeben. Der Bereich befindet sich in der unteren Zone am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Während der Noteneingabe werden die Noten eingegeben, auf die Sie im Drumpads-Bereich tippen. Außerhalb der Noteneingabe gibt Dorico Pro Klänge für die Instrumente und Spieltechniken wieder, auf die Sie tippen, gibt aber keine Noten ein.

- Sie können den Drumpads-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone einblenden und dann in der Werkzeugzeile der unteren Zone auf **Drumpads**  klicken.



Die Werkzeugzeile im Drumpads-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Einfügemarke vorwärts



Bewegt die Eingabemarke um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben. Verlängert Notationselemente mit Dauer, zum Beispiel allmähliche Dynamikwechsel und Pedallinien. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können die Eingabemarke auch vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.

Links löschen



Löscht Noten an der vorigen rhythmischen Position und setzt die Eingabemarke zurück an diese Position. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können Noten/Objekte auch während der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste** drücken.

TIPP

Sie können Noten/Objekte außerhalb der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

Notenwert festlegen



Hiermit können Sie einen Notenwert auswählen, sowohl für die nächsten einzugebenden Noten als auch zum Ändern des Werts von vorhandenen Noten außerhalb der Noteneingabe.

Sie können Notenwerte auch auswählen, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl drücken oder im Notenfeld in der linken Zone auf den gewünschten Notenwert klicken.

Reihenfolge von Drumpads ändern



Hiermit können Sie Drumpads im Verhältnis zueinander verschieben, zum Beispiel, um eine andere Reihenfolge zu wählen, die eine einfachere Eingabe ermöglicht.

Größe der unteren Zone ändern



Hiermit können Sie die Höhe der unteren Zone ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Noten-Bereich](#) auf Seite 231

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 274

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 298

[Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1946

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 160

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1965

Eingeben und Bearbeiten

Dorico Pro unterscheidet zwischen den Verfahren für das Eingeben und Bearbeiten von Noten.

Eingeben

Wenn Sie die Eingabemarke sehen können, sind Sie gerade dabei, neue Noten einzugeben. Um Noten und Notationselemente einzugeben, muss die Eingabemarke aktiviert sein. Ist die Eingabemarke aktiviert, wirkt sich die Auswahl von Werkzeugen oder Objekten im Noten-Werkzeugfeld und im Noten-Bereich auf die Note oder den Akkord aus, den Sie eingeben, da Sie Notenwert, Punktierung, Vorzeichen und Artikulation festlegen können. Danach legen Sie die Tonhöhe fest, indem Sie die Note in die Partitur eingeben: Geben Sie dazu den Buchstaben der gewünschten Note auf Ihrer Computertastatur ein oder spielen Sie die Note oder den Akkord auf Ihrem MIDI-Keyboard.

Wenn die Eingabemarke aktiviert ist, werden Noten und Notationen an der Position der Eingabemarke eingegeben.

Wenn im Notenbereich keine Noten oder Akkorde ausgewählt sind und Sie einen Notenwert auswählen, entweder, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl ausführen oder indem Sie im Noten-Bereich darauf klicken, wird die Mauseingabe aktiviert. Wenn Sie mit dem Mauszeiger

über die Notenzeile fahren, wird eine Voransicht angezeigt, so dass Sie erkennen können, wo die Note eingefügt wird, sobald Sie klicken.

HINWEIS

Wenn die Mauseingabe deaktiviert ist, hält dies Dorico Pro davon ab, unter diesen Umständen die Mauseingabe zu starten.

Bearbeiten

Wenn Sie die Eingabemarke nicht sehen können, können Sie bereits bestehende Noten bearbeiten. Zum Bearbeiten von Noten zählen das Verschieben, Kopieren/Einfügen und Löschen von Noten und Notationselementen. Sie können jederzeit zwischen Eingeben und Bearbeiten wechseln.

Wenn die Eingabemarke nicht aktiviert ist, werden neue Objekte an der Position der ersten ausgewählten Note bzw. des ersten ausgewählten Objekts im Notenbereich gemäß Ihrer Einstellung für die Noteneingabeposition eingegeben. Wenn es keine Auswahl gibt, wird der Mauszeiger mit dem neuen Element geladen. Das Element wird dann an der Stelle erstellt, auf die Sie klicken.

Um vorhandene Noten und Notationen zu bearbeiten, müssen Sie sie im Notenbereich auswählen. Auf diese Art können Sie die ausgewählten Noten oder Objekte aktualisieren, wenn Sie zum Beispiel neue Notenwerte, Vorzeichen oder Artikulationen im Notenbereich auswählen.

Wir empfehlen Ihnen, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um zu verstehen, wie sich Dorico Pro verhält, wenn die Eingabemarke sichtbar bzw. nicht sichtbar ist. Im letzteren Fall werden alle Bearbeitungsfunktionen auf die Objekte angewendet, die im Notenbereich ausgewählt sind.

HINWEIS

Der Einfügen-Modus und der Akkordmodus können sich auf die Ergebnisse einiger Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe auswirken, unter anderem auf das Kopieren/Einfügen von Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte bearbeiten](#) auf Seite 496

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Noteneingabe](#) auf Seite 256

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Akkordmodus](#) auf Seite 293

[Key-Editor](#) auf Seite 878

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

[Einstellung für die Eingabeposition allmählicher Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 363

Einstellungen für die Mauseingabe ändern

Sie können Ihre Einstellungen für die Mauseingabe ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Spielanweisung einmal auf den Mauszeiger laden und an mehreren Stellen eingeben möchten, ohne die Spielanweisung jedes Mal neu auswählen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
3. Wählen Sie im **Bearbeiten**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Elemente mit der Maus erstellen** aus:
 - Wählen Sie **Element bei Auswahl erstellen**, um Objekte an der Position der frühesten ausgewählten Note/des frühesten ausgewählten Objekts einzugeben.
 - Um Objekte auf den Mauszeiger zu laden, so dass Sie an die Stelle im Notenbereich klicken können, an der Sie das Objekt einfügen möchten, wählen Sie **Zeiger mit Element laden**.
4. Optional: Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** auswählen, aktivieren/deaktivieren Sie die Option **Erstellung mehrerer Elemente mit der Maus erlauben**.

HINWEIS

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie ein Element einmal auf Ihren Mauszeiger laden und dann mehrmals eingeben, ohne es jedes Mal neu auswählen zu müssen.

Wenn diese Option deaktiviert ist, können Sie ein auf den Mauszeiger geladenes Element nur einmal eingeben.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Ihre Einstellungen für die Mauseingabe werden im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311



Mauseingabe aktivieren/deaktivieren

Sie können die Mauseingabe aktivieren/deaktivieren, zum Beispiel, wenn Sie nur über Ihre Computertastatur oder mit einem MIDI-Gerät Noten eingeben möchten. Wenn Sie die Mauseingabe deaktivieren, können Sie auch auf andere Objekte klicken, um die Noteneingabe zu stoppen.

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren/Deaktivieren Sie im Schreiben-Modus im Noten-Werkzeugfeld die **Auswählen**-Option .

ERGEBNIS

Die Mauseingabe wird im derzeitigen Projekt aktiviert, wenn **Auswählen**  deaktiviert ist, und deaktiviert, wenn **Auswählen**  aktiviert ist.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe** können Sie festlegen, ob die Mauseingabe in allen zukünftigen Projekten aktiviert/deaktiviert werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren

Sie können die Mausbearbeitung für Noten aktivieren/deaktivieren, wenn Sie zum Beispiel Noten durch Ziehen mit der Maus transponieren und verschieben möchten.

Dies hat keine Auswirkungen auf Ihre Möglichkeit, Notationselemente mit der Maus zu bearbeiten, die immer aktiviert ist.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Abschnitt die Option **Bearbeiten der Tonhöhe und rhythmischen Position von Noten per Maus aktivieren**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Einstellung wird im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert.

TIPP

Sie können der Option **Notenbearbeitung mit der Maus umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 297

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 526

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 536

Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern

Standardmäßig gibt Dorico Pro Objekte an der Position der frühesten Note in jeder ausgewählten Notenzeile ein. Sie können diese Einstellung ändern, wenn Sie Objekte lieber in jeder ausgewählten Notenzeile an derselben rhythmischen Position eingeben möchten, unabhängig davon, ob es sich dabei um eine Note oder eine Pause handelt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Bearbeiten**-Abschnitt die Option **Objekte an der Position der ersten ausgewählten Note erstellen**.
4. Optional: Wenn Sie **Objekte an der Position der ersten ausgewählten Note erstellen** aktiviert haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Schlüssel an der Position der ersten ausgewählten Note erstellen**.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Wenn **Objekte an der Position der ersten ausgewählten Note erstellen** aktiviert ist, werden Objekte an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note eingegeben. Objekte mit Dauer enden an der rhythmischen Position der letzten ausgewählten Note. Dies kann dazu führen, dass Objekte in jeder ausgewählten Notenzeile an unterschiedlichen rhythmischen Positionen eingegeben werden.

Wenn **Objekte an der Position der ersten ausgewählten Note erstellen** deaktiviert ist, werden Objekte an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Objekts eingegeben. Objekte mit Dauer enden an der rhythmischen Position des letzten ausgewählten Objekts. Dies kann dazu führen, dass Objekte an den rhythmischen Positionen von Pausen statt von Noten eingegeben werden.

BEISPIEL



Ganzer Takt ausgewählt



Eingabe von Oktavzeichen mit
aktivierter Einstellung



Eingabe von Oktavzeichen mit
deaktivierter Einstellung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

[Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben](#) auf Seite 271

[Einstellung für die Eingabeposition allmählicher Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 363

Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern

Sie können die Standardeinstellung ändern, die festlegt, ob Punktierungen, Vorzeichen und Artikulationen auf die zuletzt eingegebene Note oder die nächste während der Noteneingabe eingegebene Note angewendet werden. Diese Einstellung wirkt sich auch darauf aus, ob die letzte eingegebene Note ausgewählt bleibt oder nicht, wenn Sie bei der Noteneingabe die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.

Wenn Sie zum Beispiel Noten mit Tonhöhe vor Notenwert eingeben und die Einstellung auf **Nach Noteneingabe** ändern, bleibt die letzte eingegebene Note ausgewählt, so dass es bei der Noteneingabe mit einem MIDI-Keyboard leichter ist, ihre enharmonische Schreibung zu ändern. Wenn Sie Noten mit Notenwert vor Tonhöhe eingeben, bleibt die letzte eingegebene Note unabhängig von Ihrer Einstellung für die notenbasierte Eingabe von Notationselementen immer ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
3. Wählen Sie im Unterabschnitt **Tonhöhe und Notenwert** des **Noteneingabe**-Abschnitts eine der folgenden Optionen für **Vorzeichen, Punktierung, und Artikulationen angeben** aus:

- **Nach Noteneingabe**
- **Vor Noteneingabe**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Einstellung wird im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert. Wenn Sie **Vor Noteneingabe** ausgewählt haben, bleiben Noten nach ihrer Eingabe mit Tonhöhe vor Notenwert nicht ausgewählt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 261

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 281

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 265

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 312

Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern

Sie können Noten entweder in klingender oder in notierter Tonhöhe eingeben und aufnehmen, zum Beispiel, wenn Sie Noten in ihrer klingenden Tonhöhe in transponierenden Einzelstimmen-Layouts aufnehmen wollen.

Bei Konzertstimmung-Layouts sind notierte Tonhöhe und klingende Tonhöhe identisch.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Schreiben-Modus eine der folgenden Einstellungen zum Eingeben der Tonhöhe aus:
 - Wählen Sie zum Eingeben/Aufnehmen von Noten in ihrer notierten Tonhöhe **Schreiben > Tonhöhe eingeben > Notierte Tonhöhe** aus.
 - Wählen Sie zum Eingeben/Aufnehmen von Noten in ihrer klingenden Tonhöhe **Schreiben > Tonhöhe eingeben > Klingende Tonhöhe** aus.
-

ERGEBNIS

Die resultierende Tonhöhe, die notiert oder aufgenommen wird, wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel ein C für ein Horn in F im transponierenden Einzelstimmen-Layout mit auf **Klingende Tonhöhe** eingestellter Option „Tonhöhe eingeben“ eingeben, wird die Note als G notiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Mit MIDI-Aufnahme Noten eingeben](#) auf Seite 304

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201

Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob Noten bei der Eingabe wiedergegeben werden oder nicht. Standardmäßig werden Noten entsprechend der aktiven Dynamikanweisung wiedergegeben, aber Sie können stattdessen auch eine feste Lautstärke einstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Bereich **Noten bei Eingabe und Auswahl wiedergeben** im **Mithören**-Unterbereich.
 4. Optional: Wenn Sie möchten, dass Noten mit einer festen Lautstärke anstelle der aktiven Dynamikanweisung wiedergegeben werden, aktivieren Sie **Feste Lautstärke nutzen, um ausgewählte Noten zu spielen** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Ist die Option aktiviert, dann werden die Noten während der Noteneingabe wiedergegeben und auch, wenn Sie sie auswählen. Wenn sie deaktiviert ist, werden Noten nicht wiedergegeben.

Wenn **Feste Lautstärke nutzen, um ausgewählte Noten zu spielen** aktiviert ist, werden Noten mit der eingestellten Lautstärke wiedergegeben. Wenn die Option deaktiviert ist, werden Noten mit der aktiven Dynamikanweisung wiedergegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719

[Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 307

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 933

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

Alle/Einzelne Noten in Akkorden während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob alle Noten in Akkorden gespielt werden, wenn Sie eine Note im Akkord auswählen, oder ob dann nur die ausgewählten Noten gespielt werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

Noten werden bei der Noteneingabe bzw. -auswahl abgespielt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Bereich **Alle Noten im Akkord spielen, wenn eine ausgewählt wird** im **Mithören**-Unterbereich.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn die Option aktiviert ist, werden alle Noten im Akkord gespielt, wenn eine beliebige Note im Akkord ausgewählt wird. Wenn sie deaktiviert ist, werden nur die ausgewählten Noten gespielt.

MIDI thru aktivieren/deaktivieren

Sie können MIDI thru jederzeit aktivieren/deaktivieren. Beispielsweise können Sie MIDI thru während der Noteneingabe aktivieren, um Sounds von Ihrem MIDI-Keyboard zu hören, aber während der Wiedergabe deaktivieren, um die von Dorico Pro erzeugten Sounds zu hören.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt die Option **MIDI Thru aktivieren**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Einstellung wird im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert.

TIPP

Sie können der Option **MIDI-Thru umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Noten wiedergeben](#) auf Seite 719
- [MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 303
- [MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 311

Rhythmisches Raster

Das rhythmische Raster ist eine rhythmische Längeneinheit, deren Wert bestimmte Aspekte der Eingabe und Bearbeitung beeinflusst, zum Beispiel, wie sehr Objekte sich bewegen. Es steuert jedoch nicht die Dauer der von Ihnen eingegebenen Noten und Objekte.



Auf Achtelnoten eingestelltes rhythmisches Raster über der Notenzeile

Die derzeitige Auflösung des rhythmischen Rasters wird angezeigt durch den Notenwert in der Statuszeile und die Linealmarkierungen über der Notenzeile, in der die Eingabemarke aktiv ist oder in der Sie Noten ziehen. Längere Linien im rhythmischen Raster zeigen übergeordnete Zählzeitunterteilungen an, kürzere Linien dagegen untergeordnete.

Das rhythmische Raster steuert Folgendes:

- Die möglichen Eingabepositionen beim Verwenden der Eingabemarke oder der Maus und beim Kopieren und Einfügen. Wenn Sie beispielsweise die Auflösung des rhythmischen Rasters auf 32tel-Noten einstellen, können Sie Noten und Objekte an mehr rhythmischen Positionen eingeben, als wenn der Wert auf Viertelnoten eingestellt ist.
- Um welchen Wert die Eingabemarke verschoben wird, wenn Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste** verwenden.

- Um welchen Wert Noten und Objekte verlängert/gekürzt werden.
- Um welchen Wert Noten und Objekte verschoben werden.
- Um welchen Notenwert Noten geteilt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmische Position](#) auf Seite 27

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 886

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 301

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61

Auflösung des rhythmischen Rasters ändern

Sie können die Auflösung des rhythmischen Rasters ändern; zum Beispiel können Sie sie verringern, um Noten in kleineren Schritten zu verkürzen. Die Auflösung wird durch das Notenwertsymbol in der Statusleiste und die Zählzeitunterteilungen/Sub-Unterteilungen in den Linealmarkierungen über der Eingabemarke angezeigt.

Die Auflösung des rhythmischen Rasters ist standardmäßig auf Achtelnoten eingestellt.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters auf eine der folgenden Arten:
 - Um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu verringern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-+**.
 - Um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Ü**.
 - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > Rasterauflösung verringern**.
 - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > Rasterauflösung erhöhen**.
 - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > [Zählzeitunterteilung]**.
 - Wählen Sie einen Wert aus dem Auswahlmeneü **Rhythmisches Raster** in der Statuszeile.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters verringern, wird es feiner, da die Notenwerte kürzer werden. Wenn Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters erhöhen, wird es gröber, da die Notenwerte länger werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 43

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 886

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 299

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

Eingabemarke

In Dorico Pro ist die Eingabemarke eine vertikale Linie, die oben und unten aus fünfzeiligen Notenzeilen herausragt, in Perkussions-Notenzeilen und Tabulaturen aber kürzer dargestellt

wird. Sie zeigt die rhythmische Position an, an der Noten, Akkorde oder Notationselemente eingegeben werden. Dies kann auch mitten in Haltebogenketten sein.

Eine Eingabemarke ist eine Marke, die häufig beim Korrekturlesen veröffentlichter Texte verwendet wird, um die Position zu markieren, an der etwas eingefügt oder hinzugefügt werden soll, zum Beispiel ein fehlender Buchstabe oder ein fehlendes Wort. In Software zeigt die Eingabemarke die Stelle an, an der etwas eingefügt wird. In dieser Dokumentation verwenden wir »Eingabemarke« für die Linie, die während der Noteneingabe erscheint, und »Positionszeiger« für die Linie, die während der Texteingabe erscheint.

Wenn Sie Noten eingeben, wird die Eingabemarke automatisch an die nächste rhythmische Position gerückt. Wenn Sie Akkorde oder Noten in der Tabulatordarstellung eingeben, bewegt sich die Eingabemarke nicht automatisch, sondern muss manuell an die nächste rhythmische Position gerückt werden.

Neben der Eingabemarke erscheint stets ein Notensymbol, das die Halsrichtung und Art der derzeit ausgewählten Stimme anzeigt. Wenn die Stimme neu ist, erscheint zusätzlich ein Plussymbol.



Die Eingabemarke

Das Aussehen der Eingabemarke ist variabel und hängt vom Eingabemodus und der derzeit ausgewählten Stimmnummer ab.

Mehrere Notenzeilen

Die Eingabemarke lässt sich vertikal auf alle Notenzeilen erweitern, in die Noten und Notationselemente eingegeben werden. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel dieselben Dynamikanweisungen oder Spielanweisungen gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben oder beim Spielen von Akkorden auf einem MIDI-Keyboard die einzelnen Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen. Das Notensymbol und das rhythmische Raster werden auch für jede in die Eingabe eingeschlossene Notenzeile angezeigt.

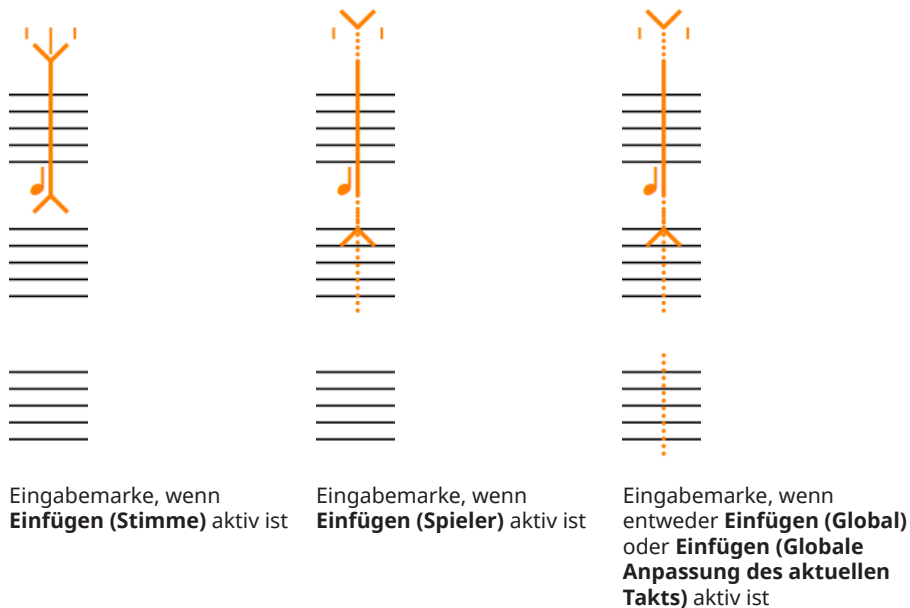


Eingabemarke bei der Eingabe von Noten in mehrere Notenzeilen

Einfügen

Die Eingabemarke wird mit einer V-Form am oberen und mit invertiertem V am unteren Rand angezeigt. Gepunktete Linien werden in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf die die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde. Im Einfügen-Modus verschieben eingefügte Noten vorhandene

Noten, die sich hinter der Eingabemarke befinden, um die eingefügte Dauer nach hinten, anstatt sie zu überschreiben.



HINWEIS

Der Einfügen-Modus wirkt sich auch auf einige Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe aus, etwa auf das Kopieren/Einfügen, Löschen und Verlängern/Kürzen von Noten.

Akkorde

Oben links zeigt die Eingabemarke ein Plusymbol an. Bei der Akkordeingabe können Sie mehrere Noten an derselben rhythmischen Position eingeben.



Die Eingabemarke, wenn Akkorde eingegeben werden

HINWEIS

Der Akkord-Modus wirkt sich auch auf einige Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe aus, etwa auf das Kopieren/Einfügen und Verlängern/Kürzen von Noten und Objekten.

Notenwert sperren

Die Eingabemarke ist gestrichelt. **Notenwert sperren** ermöglicht es Ihnen, die Tonhöhe von Noten zu ändern, ohne ihre Dauer oder ihren Rhythmus zu beeinflussen.



Die Eingabemarke, wenn **Notenwert sperren** aktiviert ist

Vorschläge

Die Eingabemarke ist kürzer als normal. Mit ihr können Sie an der Position der Eingabemarke Vorschläge eingeben.



Die Eingabemarke, wenn Vorschläge eingegeben werden

Stimmen

Um Stimmen zu kennzeichnen, zeigt die Eingabemarke Folgendes an:

- Ein Hals-aufwärts- oder Hals-abwärts-Notensymbol, das die Halsrichtung der Stimme anzeigt
- Die Nummer der Stimme, in die Sie Noten eingeben werden, bei zweiten Stimmen und höher
- Ein Plusymbol unten links, wenn die Stimme neu ist



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue Hals-abwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben

Stimmen mit Strichnotation

Um Stimmen mit Strichnotation zu kennzeichnen, zeigt die Eingabemarke Folgendes an:

- Ein Hals-aufwärts- oder Hals-abwärts-Notensymbol, das die Halsrichtung der Stimme mit Strichnotation anzeigt und auch, ob die Stimme Notenhäse hat oder nicht
- Die Nummer der Stimme mit Strichnotation, in die Sie Noten eingeben möchten, bei zweiten Stimmen und höher
- Ein Plusymbol unten links, wenn die Stimme mit Strichnotation neu ist



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue halslose Stimme mit Strichnotation eingeben

Perkussions-Kits

Bei der Notenerfassung in Perkussions-Kits erscheint die Eingabemarke deutlich kleiner als üblich. Über dem rhythmischen Raster wird der Name des Kit-Instruments angezeigt, in das Sie Noten eingeben.



Die Eingabemarke bei der Noteneingabe in Perkussions-Kits

Tabulatur

Bei der Notenerfassung im Tabulatur-Modus erscheint die Eingabemarke deutlich kleiner als üblich. Im Tabulatur-Modus verhält sich die Eingabemarke, als wäre die Akkordeingabe immer aktiv, so dass Sie sie manuell vorwärts bewegen und in andere Saitenlinien verschieben müssen.



Eingabemarke bei der Eingabe von Noten in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[Akkordmodus](#) auf Seite 293

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 290

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 273

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 553

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 287

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 274

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 279

[Haltebögen](#) auf Seite 1879

[Haltebogenketten trennen](#) auf Seite 1890



[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 301

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61

Eingabemarke aktivieren/deaktivieren

Wenn die Eingabemarke aktiviert ist, können Sie an ihrer Position Noten und Notationselemente eingeben, zum Beispiel, wenn Sie in der Mitte einer Haltebogenkette eine Dynamikanweisung hinzufügen möchten. Wenn die Eingabemarke deaktiviert ist, können Sie keine Noten eingeben. Stattdessen können Sie Elemente im Notenbereich auswählen und bearbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Schreiben-Modus die Eingabemarke und beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie ein Element aus und drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie auf eine rhythmische Position in einer Notenzeile.
2. Deaktivieren Sie die Eingabemarke und beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**, die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**.
 - Wenn Sie die Mauseingabe deaktiviert haben, klicken Sie auf ein auswählbares Element im Notenbereich.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Wechseln Sie in einen anderen Modus.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256
- [Mauseingabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 244
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311

Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern

Sie können die Eingabemarke erweitern, so dass sie mehrere Notenzeilen umfasst. Auf diese Weise können Sie Noten und Notationselemente gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben, um zum Beispiel die Noten in Akkorden, die Sie auf einem MIDI-Keyboard spielen, automatisch in die entsprechenden Notenzeilen einzufügen.

VORGEHENSWEISE


1. Aktivieren Sie im Schreiben-Modus die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie ein Element aus und drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie auf eine rhythmische Position in einer Notenzeile.
 2. Erweitern Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten auf andere Notenzeilen:
 - Um sie auf die Notenzeile darüber zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie auf die Notenzeile darunter zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 3. Optional: Wiederholen Sie Schritt 2 beliebig oft.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben](#) auf Seite 271

Eingabemarke manuell verschieben

Während der normalen Noteneingabe bewegt sich die Eingabemarke automatisch, wenn Sie Noten eingeben. Sie können sie aber auch manuell verschieben. Wenn **Akkorde**  aktiviert ist, wird die Eingabemarke zum Beispiel nicht automatisch verschoben.

VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Eingabemarke im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters oder zur nächsten/vorigen Note/Pause zu verschieben, je nachdem, welche Position am nächsten liegt.
 - Um die Eingabemarke entsprechend dem aktuell ausgewählten Notenwert weiterzubewegen, drücken Sie die **Leertaste** oder klicken Sie auf **Eingabemarke vorwärts**  in der Werkzeugzeile des Bereichs für Tasteninstrumente, Griffbrett und Drumpads.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Eingabemarke in die Notenzeile darüber/darunter zu verschieben.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-oben-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Eingabemarke in die oberste/unterste Notenzeile im System zu verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 290

[Klavatur-Bereich](#) auf Seite 237

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

Noteneingabe

Sie können in Dorico Pro Noten nur während der Noteneingabe (wenn die Eingabemarke aktiviert ist) eingeben. Dies mindert das Risiko, dass Sie Noten versehentlich zu Notenzeilen hinzufügen.

Sie können Notationselemente auch zeitgleich mit Noten eingeben. Notationselemente werden an der Eingabemarke oder an der ausgewählten Note eingegeben.

Sie können Noten auf verschiedene Arten mit jedem der folgenden Geräte eingeben und auch jederzeit zwischen ihnen wechseln:

- MIDI-Keyboard
- Computertastatur
- Maus oder Touchpad
- Klaviatur-, Griffbrett- und Drumpads-Bereiche

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten](#) auf Seite 1465

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 282

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

Noten eingeben

Sie können Noten während der Noteneingabe (wenn die Eingabemarke aktiviert ist) in Ihr Projekt eingeben. Sie können Noten mit einer Computertastatur, der Maus, anhand von Bereichen in der unteren Zone oder durch Spielen von Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
- Diese Schritte beschreiben die Auswahl von Punktierungen, Artikulationen und Vorzeichen außerhalb der vorliegenden Tonart vor der Noteneingabe. Sie können sie jedoch auch nach der Eingabe von Noten auswählen. Wenn Sie diese Einstellung ändern, müssen Sie Schritt 7 vor den Schritten 4 bis 6 ausführen.
- Sie müssen zwischen Noten keine Pausen eingeben, da Dorico Pro implizite Pausen mit den entsprechenden Werten automatisch zwischen den von Ihnen eingegebenen Noten anzeigt. Entsprechend müssen Sie auch keine Haltebögen eingeben, da Dorico Pro Noten bei Bedarf automatisch als Haltebogenketten anzeigt.
- Außerdem können Sie Notationselemente zusammen mit Noten eingeben, ohne die Noteneingabe zu deaktivieren.

VORAUSSETZUNGEN


- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.
- Sie haben die gewünschte notenbasierte Eingabeeinstellung ausgewählt.
- Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie für die Noteneingabe verwenden möchten.
- Wenn Sie Sounds von angeschlossenen MIDI-Geräten hören möchten, haben Sie MIDI thru aktiviert.
- Wenn Sie Notenwerte anhand des Noten-Bereichs auswählen möchten, wird die linke Zone angezeigt.
- Wenn Sie Noten für mehrere Instrumente eines einzelnen Spielers eingeben oder Noten für Instrumente eingeben möchten, die in der Seitenansicht nicht in der Partitur sichtbar sind, haben Sie die fortlaufende Ansicht aktiviert.
- Wenn die Noten eine Tonart erfordern, haben Sie diese Tonart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie die Noteneingabe im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

HINWEIS


Sie können auch die **Eingabetaste** drücken; wenn Sie jedoch ein Notationselement wie zum Beispiel eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und klicken Sie auf **Noteneingabe beginnen**  im Noten-Werkzeugfeld.
 - Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
 4. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Punktierungen aus.
 5. Optional: Wenn Sie eine Tonhöhe eingeben möchten, deren Vorzeichen nicht in der festgelegten Tonart enthalten ist, wählen Sie das entsprechende Vorzeichen aus.
 6. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Artikulationen aus.
 7. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

TIPP

Dorico Pro wählt automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Sie können jedoch ein anderes Register erzwingen.


- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
 - Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.
-
- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmische Position jeder Note, die Sie eingeben möchten.
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingeben wird.
 - Spielen Sie im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich die gewünschten Noten.
 - Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.
8. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben:

- Drücken Sie **Leertaste**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

9. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Die Tonhöhe folgt der festgelegten Tonart. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein F# eingegeben.

Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren. Vorzeichen, die nicht in der festgelegten Tonart vorkommen, werden jedoch nur der ersten Note hinzugefügt, die Sie nach Auswahl der Option eingeben.

In Dorico Pro werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der vorliegenden Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

Wenn Sie Noten in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln eingeben, weist Dorico Pro diese Noten automatisch den Saiten zu, auf denen sie im geringsten Abstand vom Sattel gespielt werden können. Da diese Berechnung für jede Note separat erfolgt, können mehrere Noten derselben Saite zugeordnet werden. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulaturdarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.

HINWEIS

- Die Noten, die Sie eingeben, überschreiben vorhandene Noten an der Eingabemarke in der Stimme, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird. Wenn Sie Noten zu einer vorhandenen Stimme hinzufügen möchten, können Sie Akkorde eingeben. Sie können auch Noten in neue Stimmen eingeben.
 - In den **Partie-Optionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.
-

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Noten nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen und in andere Notenzeilen verschieben.
- Sie können außerdem Klammern um einzelne Notenköpfe anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237
[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239
[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241
[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 261
[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 246
[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 247
[MIDI thru aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 249
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56
[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 282
[Noten umdeuten](#) auf Seite 554
[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969
[Noten-Bereich](#) auf Seite 231
[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249
[Eingabemarke](#) auf Seite 250
[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 298
[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 265
[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 281
[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 312
[Akkorde eingeben](#) auf Seite 290
[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267
[Pausen eingeben](#) auf Seite 283
[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 293
[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 297
[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531
[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182
[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1478
[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195
[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1171
[Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196
[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311
[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 247
[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1840
[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 311
[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1732
[Haltebögen](#) auf Seite 1879
[Tonarten](#) auf Seite 1420
[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524
[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1483

Registerauswahl während der Noteneingabe

Dorico Pro wählt während der Noteneingabe automatisch das Tonhöhenregister aus, aber Sie können diese Einstellung auch übergehen und das Register manuell auswählen.

Während der Noteneingabe wählt Dorico Pro automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Wenn Sie zum Beispiel ein F eingeben und dann **A** drücken, wird ein A eine Terz über dem F und nicht eine Sext darunter eingegeben.

Sie können diese automatische Registerauswahl wie folgt überschreiben:

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.

- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

Registerauswahl bei der Eingabe von Akkorden

Während der Akkordeingabe gibt Dorico Pro automatisch Noten oberhalb der höchsten Note an der Position der Eingabemarke ein. Wenn Sie zum Beispiel **A** drücken, dann **E** und **A**, wird an der Position der Eingabemarke ein A-E-A-Akkord eingegeben.

Sie können Noten auch unter der tiefsten Note an der Position der Eingabemarke eingeben, indem Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für den Notennamen drücken, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 282

[Noten umdeuten](#) auf Seite 554

Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen

Sie können Noten in Ihr Projekt eingeben, indem Sie ihre Tonhöhe vor ihrem Notenwert angeben. So können Sie Tonhöhen vor der Eingabe ausprobieren, ohne die Noteneingabe zu verlassen. Sie können Noten mit einer Computertastatur, der Maus, anhand von Bereichen in der unteren Zone oder durch Spielen von Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard eingeben.

Standardmäßig müssen Sie in Dorico Pro den Notenwert vor der Tonhöhe von Noten angeben.

HINWEIS

- Die folgenden Schritte erklären, wie Sie beim Eingeben von Noten die Tonhöhe vor dem Notenwert auswählen können. Sie können stattdessen jedoch auch den Notenwert vor der Tonhöhe angeben. Dies ist das standardmäßige Noteneingabeverhalten in Dorico Pro.
- Diese Schritte beschreiben die Auswahl von Punktierungen, Artikulationen und Vorzeichen außerhalb der vorliegenden Tonart vor der Noteneingabe. Sie können sie jedoch auch nach der Eingabe von Noten auswählen. Wenn Sie diese Einstellung ändern, müssen Sie Schritte 7 und 8 vor den Schritten 4 bis 6 ausführen.
- Wenn Sie Noten in Tabulatur eingeben und dabei die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben, müssen Sie Notenwerte auswählen, indem Sie im Noten-Bereich auf sie klicken.
- Sie müssen zwischen Noten keine Pausen eingeben, da Dorico Pro implizite Pausen mit den entsprechenden Werten automatisch zwischen den von Ihnen eingegebenen Noten anzeigt. Entsprechend müssen Sie auch keine Haltebögen eingeben, da Dorico Pro Noten bei Bedarf automatisch als Haltebogenketten anzeigt.
- Außerdem können Sie Notationselemente zusammen mit Noten eingeben, ohne die Noteneingabe zu deaktivieren.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.
- Sie haben die gewünschte notenbasierte Eingabeeinstellung ausgewählt.
- Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie für die Noteneingabe verwenden möchten.



- Wenn Sie Sounds von angeschlossenen MIDI-Geräten hören möchten, haben Sie MIDI thru aktiviert.
- Wenn Sie Notenwerte anhand des Noten-Bereichs auswählen möchten, wird die linke Zone angezeigt.
- Wenn Sie Noten für mehrere Instrumente eines einzelnen Spielers eingeben oder Noten für Instrumente eingeben möchten, die in der Seitenansicht nicht in der Partitur sichtbar sind, haben Sie die fortlaufende Ansicht aktiviert.
- Wenn die Noten eine Tonart erfordern, haben Sie diese Tonart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie die Noteneingabe im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

HINWEIS

Sie können auch die **Eingabetaste** drücken; wenn Sie jedoch ein Notationselement wie zum Beispiel eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und klicken Sie auf **Noteneingabe beginnen**  im Noten-Werkzeugfeld.
 - Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
2. Aktivieren Sie **Tonhöhe vor Notenwert** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **K**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Tonhöhe vor Notenwert** .
3. Optional: Wenn Sie Noten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Optional: Wenn Sie eine Tonhöhe eingeben möchten, deren Vorzeichen nicht in der festgelegten Tonart enthalten ist, wählen Sie das entsprechende Vorzeichen aus.
5. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Artikulationen aus.
6. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Punktierungen aus.
7. Wählen Sie eine Tonhöhe auf eine der folgenden Arten aus:
 - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

TIPP

Dorico Pro wählt automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Sie können jedoch ein anderes Register erzwingen.

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

Wenn Sie beim Eingeben von Noten die Tonhöhe vor dem Notenwert bestimmen, können Sie die folgenden Tastaturbefehle mehrmals ausführen, um höhere/tiefere Oktaven auszuwählen.

- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmische Position jeder Note, die Sie eingeben möchten.

Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.

- Spielen Sie im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich die gewünschten Noten.
- Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.

Wenn Sie eine Tonhöhe ausgewählt haben, wird eine Voransicht der Note mit der entsprechenden Tonhöhe an der Position der Eingabemarke angezeigt. Sie können die Tonhöhe nach Auswahl loslassen.

8. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten einen Notenwert aus und geben Sie die Note ein:


- Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
- Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.

HINWEIS

Wenn Sie Noten in Tabulatur eingeben, müssen Sie die Notenwerte im Noten-Bereich anklicken.

- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.


9. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben:

- Drücken Sie **Leertaste**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

10. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Die Tonhöhe folgt der festgelegten Tonart. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein F# eingegeben.

Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren. Vorzeichen, die nicht in der


festgelegten Tonart vorkommen, werden jedoch nur der ersten Note hinzugefügt, die Sie nach Auswahl der Option eingeben.

In Dorico Pro werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der vorliegenden Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

Wenn Sie Noten in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln eingeben, weist Dorico Pro diese Noten automatisch den Saiten zu, auf denen sie im geringsten Abstand vom Sattel gespielt werden können. Da diese Berechnung für jede Note separat erfolgt, können mehrere Noten derselben Saite zugeordnet werden. Entsprechend werden, wenn Sie Akkorde mit einem MIDI-Keyboard in Tabulatur eingeben und zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer festlegen, alle Noten im Akkord derselben Saite zugeordnet. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulaturdarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.

HINWEIS

- Die Noten, die Sie eingeben, überschreiben vorhandene Noten an der Eingabemarke in der Stimme, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird. Wenn Sie Noten zu einer vorhandenen Stimme hinzufügen möchten, können Sie Akkorde eingeben. Sie können auch Noten in neue Stimmen eingeben.
- Sie können bei der Noteneingabe zwischen der Angabe von Tonhöhe vor Notenwert und Notenwert vor Tonhöhe umschalten, indem Sie **K** drücken oder auf **Tonhöhe vor Notenwert**  klicken. Das Angeben des Notenwerts vor der Tonhöhe kann zum Beispiel einfacher sein, wenn Sie eine Reihe von Noten mit demselben Notenwert eingeben.
- In den **Partie-Optionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.
- Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, ob bei der Noteneingabe standardmäßig die Tonhöhe vor dem Notenwert oder der Notenwert vor der Tonhöhe festgelegt wird.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Noten nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen und in andere Notenzeilen verschieben.

Sie können außerdem Klammern um einzelne Notenköpfe anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 246

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 247

[MIDI thru aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 249

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Registerauswahl während der Noteneingabe](#) auf Seite 260

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 282

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

[Noten-Bereich](#) auf Seite 231

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 290

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 297

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311

[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 311


Noten mit Punktierungen eingeben


Das Werkzeug **Punktierte Noten** ermöglicht Ihnen, Noten mit Punktierungen einzugeben und Punktierungen zu bestehenden Noten hinzuzufügen. Sie können Noten mit bis zu vier Punktierungen eingeben.


HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
- Die folgenden Schritte beschreiben die Auswahl von Punktierungen vor der Eingabe von Noten. Sie können diese Einstellung jedoch auch ändern, wenn Sie Punktierungen lieber nach der Eingabe von Noten festlegen möchten.
- Sie können keine Punktierungen zu Vorschlägen hinzufügen.


VORGEHENSWEISE


1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie bestehende Noten aus, denen Sie Punktierungen hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Punktierungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
4. Aktivieren Sie **Punktierte Noten** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **.**
 - Betätigen Sie den gewünschten Notenwert-Tastaturbefehl zweimal.
Drücken Sie zum Beispiel zweimal schnell hintereinander **6**, um eine punktierte Viertelnote einzugeben.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten** .
5. Optional: Ändern Sie die Anzahl von Punktierungen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-.**, um durch die verschiedenen Optionen für die Anzahl von Punktierungen zu navigieren.

- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten**  und klicken Sie dann auf die gewünschte Anzahl von Punktierungen.


Im Noten-Werkzeugfeld wird **Punktierte Noten**  aktualisiert, um die derzeitige Punktierungsanzahl anzuzeigen. Sie können Noten mit bis zu vier Punktierungen eingeben.

6. Optional: Aktivieren Sie **Notenwert erzwingen** auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **O**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert erzwingen** .


Wenn **Notenwert erzwingen**  nicht aktiviert ist, können die Noten, die Sie eingeben, eventuell als gebundene und nicht als punktierte Noten angezeigt werden, je nach ihrer Position im Takt und dem vorliegenden Metrum.

7. Geben Sie die gewünschten punktierten Noten ein.

Punktierte Noten  bleibt aktiviert, bis Sie entweder einen anderen Notenwert auswählen oder die Option deaktivieren.

8. Drücken Sie **.** oder klicken Sie erneut auf **Punktierte Noten** , um **Punktierte Noten** zu deaktivieren.

9. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Noten als punktierte Noten eingegeben, bis Sie **Punktierte Noten** deaktivieren oder den Notenwert ändern.

Wenn Sie Punktierungen zu mehreren vorhandenen Noten hinzufügen, die sich dadurch überlappen würden, passt Dorico Pro die Notenwerte in der Auswahl an, um zu vermeiden, dass Noten am Ende der Auswahl gelöscht werden.

BEISPIEL



Eine Phrase mit Achtelnoten



Nachdem der gesamten Auswahl Punktierungen hinzugefügt wurden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Noten-Bereich](#) auf Seite 231

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Akkordmodus](#) auf Seite 293

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 298

[Eingabemarke aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 255

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 273



[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 246

Noten in mehrere Stimmen eingeben

Standardmäßig werden Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingegeben, was durch das Symbol einer Hals-aufwärts-Viertelnote neben der Eingabemarke angezeigt wird. Während der Noteneingabe können Sie Noten direkt in andere Stimmen eingeben und beliebig zwischen den Stimmen wechseln.

Sie können in Notenzeilen, in denen bereits Noten vorhanden sind, auch neue Stimmen erstellen und an einem beliebigen Punkt dieser Zeilen Noten in die Stimmen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Stimmen eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Stimme auswählen, in die Sie Noten eingeben möchten:
 - Um eine neue Stimme zu erzeugen, drücken Sie **Umschalttaste-V** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Stimme erzeugen** .

Wenn eine neue Stimme hinzugefügt wird, erscheint neben dem Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke ein Pluszeichen. Das Viertelnotensymbol zeigt die Halsrichtung an und die Nummer neben der Viertelnote gibt ggf. Aufschluss über die Stimmnummer.




Die Eingabemarke, wenn die erste Hals-abwärts-Stimme eingegeben wird

TIPP

Sie können **Umschalttaste-V** beliebig oft drücken. Wenn Sie zum Beispiel in einer Notenzeile, die keine Noten enthält, eine neue Stimme erstellen, können Sie dadurch Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme eingeben. Sie können aber auch sofort eine zweite, neue Stimme erstellen, wenn Sie Noten in die zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben möchten.


Nur Stimmen, die Noten enthalten, werden beibehalten.

- Um eine vorhandene Stimme auszuwählen, drücken Sie **V** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Nächste Stimme** , um durch die aktiven Stimmen in der Notenzeile zu navigieren.

HINWEIS

- Sie können beliebig oft zwischen den Stimmen wechseln.
- Wenn Sie drei oder mehr Stimmen in einer einzelnen Notenzeile haben, können Sie nur in einer festgelegten Reihenfolge zwischen allen Stimmen rotieren. Wenn Sie zum Beispiel zwei Hals-aufwärts-Stimmen und zwei Hals-abwärts-Stimmen haben,

ist die Reihenfolge: erste Hals-aufwärts-Stimme, erste Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-aufwärts-Stimme.

4. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
 5. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

ERGEBNIS

Noten werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Wenn Sie in einer Notenzeile, die bereits Noten in einer anderen Stimme enthält, Noten eingeben, wird die Halsrichtung bestehender Noten an denselben rhythmischen Positionen automatisch verändert, soweit notwendig. Pausen werden, soweit erforderlich, um Noten in unterschiedlichen Stimmen herum angezeigt.

HINWEIS

- Stimmen, die Sie erstellt, aber in die Sie keine Noten eingegeben haben, werden gelöscht.
 - Sie können Stimmfarben anzeigen, um zu verdeutlichen, welche Noten zu welcher Stimme gehören. Wenn Sie außerdem einzelne oder mehrere Noten in derselben Stimme an derselben rhythmischen Position auswählen, werden ihre Tonhöhen in der Statuszeile und als gedrückte Tasten im Klaviatur-Bereich angezeigt.
-

BEISPIEL



Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingeben



Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke](#) auf Seite 250
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 231
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 261
- [Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 284
- [Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 297
- [Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538
- [Stimmen](#) auf Seite 1968
- [Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495
- [Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1733
- [Pausen löschen](#) auf Seite 1737




[Ungenutzte Stimmen](#) auf Seite 1974
[Partie-Optionen für Stimmen](#) auf Seite 1969
[Divisi](#) auf Seite 1820
[Zusammenführen](#) auf Seite 843
[Statuszeile](#) auf Seite 43
[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237
[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1970
[Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1739
[Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen](#) auf Seite 1722
[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1969

Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben

Sie können Noten in mehrere Stimmen mit Strichnotation eingeben, wenn Sie zum Beispiel einen bestimmten Rhythmus, aber keine Tonhöhe festlegen möchten. Standardmäßig ist die erste Stimme mit Strichnotation Hals-aufwärts, Sie können aber extra Strichnotationsstimmen mit oder ohne Hals hinzufügen und so oft hin- und herwechseln, wie Sie möchten.

Auch in einer Notenzeile mit bestehenden Noten können Sie Noten in eine Stimme mit Strichnotation eingeben. Sobald Sie in einer Notenzeile eine Stimme mit Strichnotation erstellt haben, können Sie überall in dieser Notenzeile Noten in diese Stimme eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Stimmen mit Strichnotation eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Stimme mit Strichnotation auswählen, in die Sie Noten eingeben möchten:
 - Um eine neue Stimme mit Strichnotation zu erstellen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V**. Sie können auch im Noten-Werkzeugfeld auf **Stimme erzeugen**  klicken und halten und dann auf **Stimme mit Strichnotation erzeugen**  klicken.

Wenn eine neue Stimme mit Strichnotation hinzugefügt wird, erscheint neben dem Notensymbol und neben der Eingabemarke ein Pluszeichen. Außerdem wird die Eingabemarke nun als Strichnotationsnote angezeigt. Das Strichnotationsnotensymbol gibt die Halsrichtung an und die Nummer neben dem Notensymbol zeigt ggf. die Stimmzahl an.




Die Eingabemarke, wenn die erste Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingegeben wird

TIPP

Sie können **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V** beliebig oft drücken. Wenn Sie zum Beispiel in einer Notenzeile, die keine Noten in Strichnotationsstimmen enthält, eine neue Stimme mit Strichnotation erstellen, können Sie dadurch Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben.


Sie können aber auch sofort eine zweite, neue Strichnotationsstimme erstellen, wenn Sie Noten in eine Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben möchten.

Nur Stimmen, die Noten enthalten, werden beibehalten.

- Um eine vorhandene Stimme mit Strichnotation auszuwählen, drücken Sie **V** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Nächste Stimme** , um durch die aktiven Stimmen in der Notenzeile zu navigieren.
4. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
- Noten in Strichnotationsstimmen erscheinen unabhängig von ihrer Tonhöhe an der gleichen Position in der Notenzeile. Standardmäßig ist das die mittlere Linie der Notenzeile, dies ändert sich allerdings, wenn mehrere Stimmen mit Strichnotation involviert sind.

HINWEIS

Standardmäßig werden Noten in Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben. Wenn Sie Stimmen mit Strichnotation in die Wiedergabe einschließen, werden Noten in Stimmen mit Strichnotation mit ihrer eingegebenen Tonhöhe wiedergegeben.

5. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

ERGEBNIS

Noten werden in neue Stimmen mit Strichnotation eingeben, wie von der Eingabemarke angezeigt. Das Strichnotationsnotensymbol neben der Eingabemarke ändert sich, um anzuzeigen, welche Stimme derzeit ausgewählt ist und wo Noten eingeben werden.

Sie können beliebig oft zwischen den Stimmen wechseln.

HINWEIS

- Wenn Sie in einer Notenzeile, die bereits Noten in anderen Stimmen/Strichnotationsstimmen enthält, Noten eingeben, werden die Halsrichtung bestehender Noten und die Zeilenpositionen von Stimmen mit Strichnotation an denselben rhythmischen Positionen automatisch verändert, soweit notwendig. Pausen werden, soweit erforderlich, um Noten in unterschiedlichen Stimmen herum angezeigt.
- Wenn Sie drei oder mehr Stimmen jeglicher Art in einer einzelnen Notenzeile haben, müssen Sie in einer festgelegten Reihenfolge zwischen allen Stimmen rotieren. Wenn Sie zum Beispiel zwei Hals-aufwärts-Stimmen, zwei Hals-abwärts-Stimmen und eine Strichnotationsstimme haben, ist die Reihenfolge: erste Hals-aufwärts-Stimme, erste Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-aufwärts-Stimme, Strichnotationsstimme.
- Stimmen, die Sie erstellt, aber in die Sie keine Noten eingeben haben, werden gelöscht.

BEISPIEL



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue halslose Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1717

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1715

[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1718

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 476

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1719

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1733

[Pausen löschen](#) auf Seite 1737

[Ungenutzte Stimmen](#) auf Seite 1974

Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben


Sie können Noten und Notationselemente gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben, um zum Beispiel die Noten in Akkorden, die Sie auf einem MIDI-Keyboard spielen, automatisch in die entsprechenden Notenzeilen einzufügen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Noten in beide Klavier-Notenzeilen eingeben oder für mehrere Instrumente dieselben Dynamikanweisungen eingeben möchten.

Das Eingeben von Noten und Notationselementen in mehrere Notenzeilen ist am sinnvollsten, wenn es für mehrere benachbarte gestimmte Instrumente geschieht, deren Noten sich jeweils in einer einzelnen Stimme befinden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einzelne Noten von Akkorden bei der Noteneingabe auf mehrere Notenzeilen verteilen möchten, müssen Sie ein MIDI-Keyboard verbunden haben. Sie können die einzelnen Noten in Akkorden nur in separate Notenzeilen eingeben, wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden.


VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Noten bzw. Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

- Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Erweitern Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten auf eine andere Notenzeile:
 - Um sie auf die Notenzeile darüber zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie auf die Notenzeile darunter zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 4. Optional: Wiederholen Sie Schritt 3 für beliebig viele Notenzeilen.
 5. Geben Sie die gewünschten Noten und Notationselemente ein.

HINWEIS

Sie müssen Noten mit einer Computertastatur oder einem MIDI-Keyboard eingeben. Wenn Sie die Maus verwenden, werden Noten nur in der Notenzeile eingegeben, die Sie anklicken. Auch um Notationselemente in mehrere Notenzeilen einzugeben, müssen Sie das entsprechende Einblendfeld verwenden. Bei der Eingabe von Notationselementen mit dem entsprechenden Bereich werden sie nur in die oberste Notenzeile eingegeben.

6. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

ERGEBNIS

Die Noten und Notationselemente werden an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn die Eingabemarke beide Notenzeilen eines in Akkoladen notierten Instruments umfasst, werden Noten je nach ihrer Tonhöhe entweder in die obere oder in die untere Notenzeile eingegeben. Dies gilt jedoch nicht für in Akkoladen notierte Instrumente mit zusätzlichen Notenzeilen.

Wenn Sie Noten mit Hilfe eines MIDI-Keyboard eingeben, werden die einzelnen Noten eingegebener Akkorde automatisch auf beide Notenzeilen verteilt.

TIPP

Sie können auf der Seite **MIDI-Eingabe** in den **Noteneingabe-Optionen** festlegen, ob Noten in Akkorden auf mehrere Notenzeilen verteilt werden oder ob alle Noten in alle Notenzeilen eingegeben werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke](#) auf Seite 250
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 231
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Akkorde eingeben](#) auf Seite 290
- [Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 261
- [Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245
- [Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
- [Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971
- [Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 541
- [MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 97


Noten im Einfügen-Modus eingeben

Im Einfügen-Modus können Sie Noten vor bestehenden Noten in einer einzelnen Stimme eingeben, ohne diese zu löschen. So können Sie bestehende Noten vorwärts verschieben und gleichzeitig neue Noten an ihren vorherigen Positionen einfügen.

HINWEIS






- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
 - Sie können Akkorde im Einfügen-Modus nur mit einem MIDI-Keyboard eingeben.
-

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .

Im Einfügen-Modus zeigt die Eingabemarke oben und unten jeweils Vs und umgekehrte Vs an. Gepunktete Linien werden in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf die die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde.



3. Klicken Sie auf den passenden Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus.
 4. Optional: Wenn der Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus auf **Stimme**  eingestellt ist, drücken Sie **V**, bis die gewünschte Stimme ausgewählt ist.
 5. Optional: Wenn der Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus auf **Spieler**  oder **Stimme**  eingestellt ist und Sie Noten im Einfügen-Modus in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 6. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
 7. Optional: Drücken Sie **I** erneut oder klicken Sie erneut auf **Einfügen** , um den Einfügen-Modus zu deaktivieren und zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
 8. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

ERGEBNIS

Noten werden an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingefügt, ohne vorhandene Noten an rhythmischen Positionen hinter der Eingabemarke zu überschreiben. Stattdessen werden vorhandene Noten hinter der Eingabemarke vorwärts zu den darauffolgenden rhythmischen Positionen verschoben.

Auf welche Stimmen und Notenzeilen sich der Einfügen-Modus auswirkt, hängt vom Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke](#) auf Seite 250
- [Einfügen-Modus](#) auf Seite 519
- [Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 520
- [Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ändern](#) auf Seite 522
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Akkorde eingeben](#) auf Seite 290
- [Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256

Noten für ungestimmte Perkussion eingeben

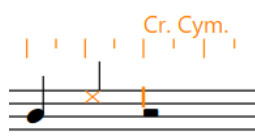
Sie können Noten für einzelne ungestimmte Perkussionsinstrumente und für alle Perkussionsinstrumente in Perkussions-Kits mit beliebiger Darstellungsart eingeben. Dies schließt auch die Auswahl von Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfen für einzelne Instrumente mit ein.

Bei der Eingabe von Noten in Perkussions-Kits ist die Eingabemarke kleiner, als wenn Sie Noten in Notenzeilen von gestimmten Instrumenten oder einzelnen Perkussionsinstrumenten eingeben. In Perkussions-Kits wird die Eingabemarke auf einer bestimmten Stelle der Notenzeile positioniert und nimmt nicht die gesamte Höhe der Notenzeile ein.

Der Name des Perkussionsinstruments oder der Stimme mit Strichnotation, die derzeit von der Eingabemarke ausgewählt ist, und jeder eventuellen Spielanweisung wird direkt über der Anzeige des rhythmischen Rasters eingeblendet.

HINWEIS

- In Perkussions-Kits können Sie Noten nur dann in Stimmen mit Strichnotation einfügen, wenn Sie die Darstellungsart als Notenzeile mit fünf Linien verwenden.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.



Noten werden für Instrumente mit Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien eingegeben

VORAUSSETZUNGEN


Wenn Sie zusätzliche Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für Perkussionsinstrumente verwenden möchten, haben Sie diese Anweisungen im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für jedes Instrument festgelegt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile des ungestimmten Perkussionsinstruments/-Kits an der rhythmischen Position aus, wo Sie Noten eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

HINWEIS

Sie können auch die **Eingabetaste** drücken; wenn Sie jedoch ein Notationselement wie zum Beispiel eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und klicken Sie auf **Noteneingabe beginnen**  im Noten-Werkzeugfeld.
 - Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
3. Optional: Wenn Sie Noten in Perkussions-Kits eingeben, verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten nach oben/unten zu anderen Instrumenten:
- Um sie aufwärts zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie abwärts zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
- Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
5. Wählen Sie eine für das derzeit von der Eingabemarke ausgewählte Instrument passende Spielanweisung aus, bevor Sie Noten eingeben.
- Um aufwärts durch die Spielanweisungen zu navigieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um abwärts durch die Spielanweisungen zu navigieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Spielen Sie die Tonhöhe für die gewünschte Spielanweisung auf einem MIDI-Keyboard ein.

HINWEIS


Sie können MIDI-Tonhöhen für Spielanweisungen auf der **Noteneingabe und Bearbeitung**-Seite unter **Programmeinstellungen** festlegen.

6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Noten eingeben:
- Jede Darstellungsart für Kits/Einzelne Instrumente: Drücken Sie **Z**, um Noten für das Instrument und die Spielanweisung einzugeben, die über dem rhythmischen Raster angezeigt werden.
 - Jede Darstellungsart für Kits/Einzelne Instrumente: Klicken Sie auf die Notenzeilenposition und die rhythmischen Positionen, wo Sie Noten eingeben möchten.
 - Fünfzeilige Notenzeilenansicht: Drücken Sie Buchstaben auf einer Computertastatur oder spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard, die Notenzeilenpositionen für den in den **Programmeinstellungen** festgelegten Schlüssel entsprechen. Drücken Sie zum Beispiel **B**, um Noten für ein Instrument einzugeben, das der mittleren Linie einer fünfzeiligen Notenzeile zugeordnet ist, wenn **Violinschlüssel** festgelegt wurde.

- Rasterdarstellung und Darstellung als einzeilige Instrumente/Einzelne Instrumente: Drücken Sie den Buchstaben eines beliebigen Notennamens von **A** bis **G** auf einer Computertastatur oder spielen Sie eine beliebige Note auf einem MIDI-Keyboard, um Noten für das Instrument einzugeben, in dessen Zeile sich die Eingabemarke derzeit befindet.


HINWEIS

Noten, die auf MIDI-Keyboards eingespielt werden, werden unterschiedlich ausgelegt, je nachdem, ob unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe** für die verschiedenen Kit-Darstellungsarten **Percussion-Map verwenden** oder **Notenzeilenposition verwenden** eingestellt ist.

7. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben:
 - Drücken Sie **Leertaste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

8. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Wenn Sie Spielanweisungen ausgewählt haben, werden ihre Notenköpfe gemäß der Einstellung im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für das entsprechende Instrument und die entsprechende Spielanweisung dargestellt, oder im Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** ausschließlich für Darstellungen als fünfzeiliges Notensystem.

Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren.

In Dorico Pro werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der vorliegenden Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

TIPP

In den **Partie-Optionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Noten-Bereich](#) auf Seite 231

[Eingabemarke](#) auf Seite 250
[Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1946
[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 160
[Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 163
[Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren](#) auf Seite 165
[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1947
[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1948
[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1948
[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1951
[Halsrichtung/Stimme von Instrumenten in Perkussions-Kits festlegen](#) auf Seite 1966
[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1718
[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161
[Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 106
[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 261
[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195
[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1171
[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969
[Pausen löschen](#) auf Seite 1737
[Noten eingeben](#) auf Seite 257

Noteneingabe für Perkussions-Kits einrichten

Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente einzugeben erfordert eine andere Vorgehensweise als die Noteneingabe für gestimmte Instrumente. Sie können alle üblichen Methoden der Noteneingabe für ungestimmte Perkussion verwenden; die Eingabe über ein MIDI-Keyboard oder eine Computertastatur ist jedoch am effizientesten.

- Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe** finden Sie Optionen für die Noteneingabe für Perkussion.

Es gibt eine Reihe von Optionen für die Noteneingabe in fünfzeilige Notenzeilen und eine andere für die Eingabe in Raster und einzelne Instrumente.

Die Hauptauswahl beeinflusst die Eingabe über MIDI-Keyboards und Computertastaturen.

Percussion-Map verwenden

Eine Percussion-Map legt fest, welche MIDI-Noten welchen Sound für einen bestimmten Patch in einer Sound-Bibliothek erzeugen. So erzeugt in der General MIDI Percussion ein C2 (Note 36) eine Bassdrum, ein D2 (Note 38) eine Snaredrum und so weiter.

Wenn Sie eine bestimmte Zuordnung gut kennen, könnte es hilfreich sein, diese Zuordnung direkt für die Eingabe zu verwenden.

Notenzeilenposition verwenden

Diese Option verwendet die Notenzeilenposition, die im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** festgelegt wird. Zum Beispiel wird die Bassdrum auf einem Schlagzeug normalerweise auf dem unteren Teil einer Notenzeile positioniert, die Snaredrum dagegen auf dem dritten Abschnitt von unten.

Sie können sich Notenzeilenpositionen relativ zu dem vorstellen, was sie wären, wenn Sie einen Violinschlüssel (jeweils F4 und C5) oder einen Bassschlüssel (jeweils A2 und E3) verwenden.

Sie können wählen, welcher Schlüssel verwendet wird, um Notenzeilenpositionen für fünfzeilige Notenzeilen auszulegen:

- **Violinschlüssel**
- **Bassschlüssel**

Wenn Sie **Notenzeilenposition verwenden** auswählen, können Sie eine Oktave Ihres MIDI-Keyboards festlegen, mit der Sie Spielanweisungen eingeben können.

Standardmäßig ist die Option **Eingabetechniken aus MIDI-Taste** auf MIDI-Note 48 eingestellt, das entspricht C3, wenn Sie die Nummerierungskonvention für das mittlere C verwenden, nach der das mittlere C (MIDI-Note 60) als C4 nummeriert ist. Sie können den Schalter **MIDI Learn** anklicken und dann eine Note auf Ihrem MIDI-Keyboard anspielen, um die anfängliche Tonhöhe zu ändern. Wenn man von einer anfänglichen Tonhöhe von C3 ausgeht, funktionieren ansteigende Noten wie folgt:

- C3 (48): Vorherige Spielanweisung
- C#3 (49): Nächste Spielanweisung
- D3 (50): Erste zugeordnete Spielanweisung
- Eb3 (51): Zweite zugeordnete Spielanweisung
- E3 (52): Dritte zugeordnete Spielanweisung

Und so weiter, bis:

- B3 (59): Zehnte zugeordnete Spielanweisung

Im Allgemeinen empfehlen wir Ihnen, die Option **Notenzeilenposition verwenden** für die Perkussionseingabe einzustellen. **Percussion-Map verwenden** ist normalerweise nur dann nützlich, wenn Sie Noten auf einem Schlagzeug eingeben und die General MIDI Percussion-Map bereits auswendig kennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1951

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

Standard-Notenauswahl bei der Noteneingabe für Perkussions-Kits

Bei der Noteneingabe in Perkussions-Kits können Sie die Buchstaben auf einer Computertastatur drücken, die den Notenzeilenpositionen für Kits entsprechen, die auf fünfzeiligen Notenzeilen dargestellt werden. Sie können zum Beispiel **F** drücken, um an der F-Position (Linie oder leerer Bereich) eine Note einzugeben.

Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe** können Sie aus einer Reihe von Optionen für die Noteneingabe in Perkussions-Kits wählen. Wenn Sie zum Beispiel Notenzeilenposition verwenden möchten, um Noten festzulegen, wählen Sie für **Eingabe in Kit oder Raster** die Option **Notenzeilenposition verwenden**.

Wenn Sie die Notenzeilenposition relativ zum **Violinschlüssel** eingestellt haben, kann ein F entweder die unterste Position in einer Notenzeile oder die oberste Zeile bezeichnen. In einem Standardschlagzeug ist dies entweder die Kick-Drum für die unterste Position oder das Ride-Becken für die oberste Zeile.

Wenn Sie Noten für gestimmte Instrumente eingeben, wählt Dorico Pro entweder die untere oder obere mögliche Notenzeilenposition aus, je nachdem, welche näher an der derzeitigen Position der Eingabemarke liegt.

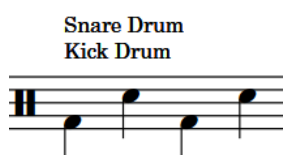
Wenn man aber Noten für Perkussions-Kits eingibt, wählt Dorico Pro die Notenzeilenposition der Note mit derselben Halsrichtung wie die letzte eingegebene Note und nicht die Notenzeilenposition, die der derzeitigen Position der Eingabemarke am nächsten ist. Dies erleichtert die Eingabe von Notenmustern, die üblicherweise in Perkussions-Kits verwendet werden.

So ist es zum Beispiel üblich, Kick- und Snaredrumnoten auf einem normalen Schlagzeug einzugeben. Die Kickdrum ist in der unteren Position, die Snaredrum zwei Positionen darüber: fünf Notenzeilenpositionen von der untersten Position und vier Notenzeilenpositionen von der obersten Zeile entfernt.

Sie können **F** für die Kickdrum und **C** für die Snaredrum drücken.

Das Standardverhalten für die Änderung der Halsrichtung für die Noteneingabe in Kits in Dorico Pro bedeutet für Sie, dass Sie zwischen **F** und **C** wechseln können und dadurch Noten an den Positionen von Kick- und Snaredrum eingefügt werden, auch wenn die oberste Zeile nach der Eingabe einer Snaredrumnote näher wäre.

Dies liegt daran, dass die Kickdrum dieselbe Halsrichtung und damit auch dieselbe Stimme wie die Snaredrum verwendet.



HINWEIS

Dorico Pro ändert die Halsrichtungen automatisch gemäß der Position von Noten in der Notenzeile, wenn nur eine Stimme in der Notenzeile Noten enthält. Dies geschieht unabhängig von ihrer Stimme.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495

Noten in Tabulaturen eingeben

Sie können Noten in Tabulaturen auf dieselbe Weise wie normale Noten direkt eingeben. Wenn Sie Noten in eine Tabulatur eingeben, ist die Eingabemarke kleiner als bei der Eingabe von Noten in Standardnotenzeilen mit fünf Linien und verhält sich so, als wäre die Akkordeingabe immer aktiv. Das bedeutet, dass Sie die Eingabemarke manuell vorwärts bewegen müssen, um Noten an anderen rhythmischen Positionen einzugeben.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.


Wenn Sie Noten in Tabulatur eingeben und dabei die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben, müssen Sie Notenwerte auswählen, indem Sie im Noten-Bereich auf sie klicken.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Tabulatur an der rhythmischen Position aus, wo Sie Noten eingeben möchten.


HINWEIS

Wenn im aktuellen Layout sowohl Notenzeilen als auch Tabulatur angezeigt werden, müssen Sie ein Element in der Notenzeile auswählen und dann, nach Beginn der Noteneingabe, die Eingabemarke in die Tabulatur verschieben.

2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
 - Um den nächsthöheren Notenwert auszuwählen, drücken Sie **?**.
 - Um den nächstniedrigeren Notenwert auszuwählen, drücken Sie **B**.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Griffbrett-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
4. Geben Sie die gewünschte Tonhöhe für die aktuelle Saite auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur oder auf Ihrem Ziffernblock die Ziffer, die der gewünschten Bundnummer entspricht. Drücken Sie zum Beispiel **6** für Bund 6. Für Bundnummern 10 und höher drücken Sie schnell hintereinander zwei Zifferntasten.
 - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

HINWEIS

Wenn Sie Buchstaben verwenden, wählt Dorico Pro automatisch die Oktave, die auf der jeweiligen Saite dem Sattel am nächsten ist.

 - Klicken Sie im Griffbrett-Bereich auf die entsprechende Saiten- und Bundposition.
 - Spielen Sie die Note auf einem MIDI-Keyboard.
5. Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten nach oben/unten, um Noten auf unterschiedlichen Saiten an derselben rhythmischen Position einzugeben:
 - Um sie aufwärts zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um sie abwärts zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
6. Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten an andere rhythmische Positionen:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verschieben.
 - Um die Eingabemarke entsprechend dem aktuell ausgewählten Notenwert weiterzubewegen, drücken Sie die **Leertaste** oder klicken Sie in der Werkzeugzeile des Griffbrett-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.

ERGEBNIS

Noten werden an der Position der Eingabemarke mit dem ausgewählten Notenwert auf der durch die Eingabemarke vorgegebenen Saite eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. An der Position der Eingabemarke werden weiter Noten eingegeben, bis Sie die Eingabemarke manuell weiterbewegen. Dabei werden eventuell zuvor auf der jeweiligen Saite eingegebene Noten gelöscht. Wenn Sie versuchen, eine Note einzugeben, die auf der aktuellen Saite nicht gespielt werden kann, wird diese Note zusätzlich zu vorhandenen Noten auf der nächsten verfügbaren Saite eingegeben.

Wenn Sie zwei oder mehr Noten auf derselben Saite an derselben rhythmischen Position eingegeben haben, werden sie in der Tabulatur nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Entsprechend werden, wenn Sie Akkorde mit einem MIDI-Keyboard in Tabulatur eingeben und zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer festlegen, alle Noten im Akkord derselben Saite zugeordnet. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und ihre Saitenzuordnung ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239

[Tabulatur](#) auf Seite 1837

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1839

[Darstellung von Noten mit Haltebögen in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1841

[Einfassungen um Noten in Tabulaturen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1842

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1840

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 261

Vorzeichen eingeben

Sie können Vorzeichen bei der Noteneingabe und durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Außerdem können Sie die Vorzeichen vorhandener Noten ändern.

HINWEIS

- Vorzeichen, die Teil der vorherrschenden Tonart sind, werden automatisch eingegeben. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein **F#** eingegeben. Sie müssten ein Vorzeichen also nur dann festlegen, wenn Sie zum Beispiel ein **F** eingeben möchten.

Dies gilt auch, wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, allerdings können Sie Noten umdeuten, wenn die automatisch gewählten Vorzeichen nicht die sind, die Sie erwartet hatten.

- Die folgenden Schritte beschreiben die Auswahl von Vorzeichen vor der Eingabe von Noten. Sie können diese Einstellung jedoch auch ändern, wenn Sie Vorzeichen lieber nach der Eingabe von Noten festlegen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Vorzeichen erstellt, die Sie eingeben möchten, falls erforderlich in benutzerdefinierten tonalen Systemen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die vorhandenen Noten aus, zu denen Sie Vorzeichen hinzufügen möchten bzw. deren Vorzeichen Sie ändern möchten.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Vorzeichen, das Sie eingeben möchten, auswählen:
 - Um ein Be-Vorzeichen hinzuzufügen, drücken Sie **B**.
 - Um ein Kreuz-Vorzeichen hinzuzufügen, drücken Sie **?**.
 - Um ein Auflösungszeichen hinzuzufügen, drücken Sie **0**.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf das gewünschte Vorzeichen.

TIPP

Im **Vorzeichen**-Abschnitt im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen auf der rechten Seite des Fensters finden Sie weitere Vorzeichen wie Doppelkreuze/-Bes oder mikrotonale Vorzeichen.

3. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschte Note mit dem ausgewählten Vorzeichen ein.
-

ERGEBNIS

Das Vorzeichen wird zu den ausgewählten vorhandenen Noten hinzugefügt. Wenn Sie vorhandene Noten mit abweichenden Vorzeichen ausgewählt haben, werden diese in das Vorzeichen geändert, das Sie ausgewählt haben.

Während der Noteneingabe wird das ausgewählte Vorzeichen nur für die nächste Note eingefügt, die Sie eingeben. Sie müssen das Vorzeichen für jede folgende Note neu auswählen.

HINWEIS

- Je nachdem, welche Regel für Vorzeichendauer derzeit gilt, kann es sein, dass nachfolgende Vorzeichen für dieselbe Note im selben Register nicht im selben Takt angezeigt werden.
 - Wenn Sie Noten mit einem MIDI-Gerät eingeben, zeigt Dorico Pro bei Bedarf automatisch ein Vorzeichen an. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz, ein Be oder ein Auflösungszeichen. Sie können Noten später umdeuten, so dass sie als ihre enharmonischen Äquivalente mit anderen Vorzeichen angezeigt werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 231

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Vorzeichen](#) auf Seite 1105

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 246

[Noten umdeuten](#) auf Seite 554

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548

[Größe von Vorzeichen ändern](#) auf Seite 1108

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 1115

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1433

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1054

[Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 1056

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 1055

Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen

Dorico Pro legt MIDI-Daten aus, um Vorzeichen zu erstellen, und setzt die Notenschreibung automatisch anhand vordefinierter Regeln fest.

Dorico Pro zeigt automatisch dort ein Vorzeichen an, wo eines benötigt wird. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz oder ein Be.

Der dafür zuständige Algorithmus berücksichtigt die Tonart und die Intervalle zwischen aufeinanderfolgenden Noten und Akkorden. Daher verwendet Dorico Pro eher Kreuze in einer Kreuz-Tonart und eher Bes in einer Be-Tonart. Wenn Sie die Schreibung eines Vorzeichens ändern, folgt Dorico Pro fortan der von Ihnen eingestellten Schreibung, wenn diese Note erneut in der Partitur verwendet wird.

Wenn Sie Noten mit Vorzeichen außerhalb der Tonart eingeben, verwendet Dorico Pro Kreuze, wenn die Phrase steigt, und Bes, wenn sie fällt. Außerdem wird die Schreibung vertikal berechnet, was bedeutet, dass überall dort, wo es möglich ist, ein einfacheres Intervall erstellt wird, zum Beispiel eine große Terz statt einer verminderten Quarte.

Standardmäßig nimmt Dorico Pro rückwirkend Änderungen an der Schreibung von Vorzeichen vor, je nachdem, wie sich Ihre Noten entwickeln. Wenn Sie zum Beispiel in C-Dur die Tonhöhensequenz C-E-G# eingeben, danach aber ein Gb, so wird das G# zu einem Ab umgedeutet.

Sie können diese Einstellung deaktivieren.

Automatische Umdeutung von Vorzeichen deaktivieren

Sie können die automatische Umdeutung von Vorzeichen abstellen, um Dorico Pro davon abzuhalten, rückwirkende Änderungen an Vorzeichen vorzunehmen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**, um die **Noteneingabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **MIDI-Eingabe**.
 3. Deaktivieren Sie die Option **Rückwirkende Anpassung der Schreibung von Noten erlauben**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-



Pausen eingeben




Dorico Pro zeigt Pausen automatisch passend in den Lücken zwischen den eingegebenen Noten an. Sie können Pausen jedoch auch manuell einfügen, zum Beispiel um Fermaten an bestimmten Zählzeiten für Spieler anzuzeigen, die keine Noten im jeweiligen Takt haben.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Auswahl des Notenwerts vor der Eingabe von Pausen. Sie können Pausen jedoch auch eingeben, wenn **Tonhöhe vor Notenwert** aktiv ist. In diesem Fall müssen Sie Schritt 7 nicht ausführen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Pausen eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Optional: Wenn Sie Pausen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Beginnen Sie die Pauseneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **,**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Pausen** .
5. Aktivieren Sie **Notenwert erzwingen** auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **O**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert erzwingen** .
6. Wählen Sie den gewünschten Pausenwert aus.
 7. Geben Sie Pausen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie **Z**, oder einen der Buchstaben von **A** bis **G**.
 - Klicken Sie in der Notenzeile auf die rhythmische Position der Pause, die Sie eingeben möchten.
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht einer Pause, um anzuzeigen, wo die Pause eingegeben wird.
 - Spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard.
 8. Optional: Drücken Sie erneut **,**, oder klicken Sie erneut auf **Pausen** , um die Pauseneingabe zu beenden.
 9. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

ERGEBNIS

Pausen mit dem ausgewählten Wert werden eingegeben. Wenn **Notenwert erzwingen** nicht aktiviert ist, kombiniert Dorico Pro benachbarte Pausen automatisch, soweit dies für ihre Position in Bezug auf Noten und innerhalb des vorliegenden Metrums angemessen ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen](#) auf Seite 1731

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1732

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Noten-Bereich](#) auf Seite 231

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 298

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 301

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 261

Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben



Wenn Sie Noten in mehrere Stimmen eingeben, werden Pausen normalerweise automatisch dort erstellt, wo es zu Pausen in der sekundären Stimme kommt. Wenn die sekundären Stimmen jedoch in streng kontrapunktischer Musik mit expliziten Taktpausen beginnen sollen, können Sie eine Taktpause in diese Stimmen eingeben.

Bei Noten in einer einzelnen Stimme müssen Sie keine Taktpausen einfügen, da sie automatisch in jedem neuen Takt angezeigt werden, wenn Sie die Eingabemarke fortbewegen. Sie können Taktpausen auch für jedes Layout unabhängig in allen leeren Takten anzeigen/ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Wählen Sie die entsprechende zweite Stimme, indem Sie so lange **V** drücken, bis der Stimmrichtungsanzeiger die richtige Stimme anzeigt.

Geben Sie Taktpausen in eine neue Stimme ein, indem Sie so lange **Umschalttaste-V** drücken, bis der Stimmrichtungsanzeiger die richtige Stimme anzeigt.

3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
4. Geben Sie im Einblendfeld **rest** ein, um eine Taktpause einzufügen.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
6. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um die Eingabemarke an den Beginn des nächsten Takts nach der Taktpause einzufügen.
7. Optional: Wenn Sie Taktpausen für die ausgewählte Stimme in mehreren Takten anzeigen möchten, wiederholen Sie Schritte 3 bis 6 so oft wie nötig.

TIPP

Wenn in Ihren Partie-Optionen festgelegt ist, dass Taktpausen in zusätzlichen Stimmen angezeigt werden, werden Taktpausen in alle folgenden Takte für die ausgewählte Stimme übernommen, nachdem Sie eine Taktpause eingegeben haben.

ERGEBNIS

Taktpausen werden an der Position der Eingabemarke in die ausgewählte Stimme eingegeben. Wenn sich die Eingabemarke in einem Takt befindet, der Noten für die ausgewählte Stimme enthält, werden diese Noten durch die Taktpause ersetzt.

HINWEIS

Alternativ können Sie auch im Abschnitt **Taktpause einfügen** des Bereichs für Takte und Taktstriche auf **Taktpause einfügen** klicken, um während der Noteneingabe Taktpausen einzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 1128

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 345

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1738

[Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1739

[Partie-Optionen für Pausen](#) auf Seite 1734

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

Haltebögen eingeben

Sie können Haltebögen manuell eingeben, um zwei Noten mit derselben Tonhöhe zu verbinden. Dies ist sowohl während der Noteneingabe als auch durch Verbinden zweier vorhandener Noten mit einem Haltebogen möglich. Sie können vorhandene Noten in verschiedenen Stimmen oder in unterschiedlichen Notenzeilen, die zum selben Instrument gehören, oder Noten, die nicht rhythmisch aneinander angrenzen, durch Haltebögen verbinden.

Dies ist z. B. sinnvoll, wenn Sie eine Melodie auf mehrere Stimmen aufteilen, um Durchgangsnoten unterzubringen, und zwei Noten mit einem Haltebogen verbinden möchten, obwohl sie sich in unterschiedlichen Stimmen befinden. Ebenso empfiehlt sich diese Methode,

wenn Sie mehrere Noten vor einem Akkord geschrieben haben, die alle gehalten werden, und die Anzahl von gebundenen Noten verringern möchten.

TIPP

Dorico Pro erstellt automatisch Haltebögen entsprechend den Notenwerten im jeweiligen Metrum. Wenn Sie zum Beispiel zwischen zwei Viertelnoten über einen Taktstrich hinweg einen Haltebogen einfügen möchten, können Sie an der rhythmischen Position, an der die erste Viertelnote sein soll, eine halbe Note einfügen. Dorico Pro teilt die halbe Note automatisch in zwei Viertelnoten auf, die sich jeweils an einer Seite des Taktstrichs befinden, und verbindet sie mit einem Haltebogen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Notenwerte von vorhandenen Noten beibehalten möchten, haben Sie diese Notenwerte erzwungen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Unterteilungen innerhalb einer Haltebogenkette angeben möchten, die vom vorliegenden Metrum abweichen.

Außerdem empfehlen wir Ihnen, Haltebögen ab der ersten Note in der Haltebogenkette zu beginnen, da Haltebögen zu einzelnen Noten werden, deren Einstellungen (einschließlich erzwungenen Notenwerten) von der ersten Note übernommen werden.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Note aus, ab der der Haltebogen beginnen soll. Wenn Sie einen Haltebogen zwischen zwei bestimmten Noten oder zwischen einem Vorschlag und einer normalen Note eingeben möchten, wählen Sie diese beiden Noten aus.

HINWEIS

Die beiden Noten müssen dieselbe Tonhöhe haben, können sich aber in verschiedenen Stimmen oder in verschiedenen, zu demselben Instrument gehörenden Notenzeilen befinden.

2. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die Note ein, auf der der Haltebogen beginnen soll.

3. Geben Sie auf eine der folgenden Arten einen Haltebogen ein:

- Drücken Sie **T**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Haltebogen** .

4. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die Note ein, auf der der Haltebogen enden soll.

HINWEIS

Die zweite Note muss dieselbe Tonhöhe haben wie die erste Note.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden die beiden eingegebenen Noten durch einen Haltebogen verbunden.

Wenn Sie eine einzelne vorhandene Note ausgewählt haben, wird sie per Haltebogen mit der nächsten Note derselben Tonhöhe in derselben Stimme und Notenzeile verbunden. Wenn Sie

zwei vorhandene Noten ausgewählt haben, werden sie durch einen Haltebogen verbunden, sofern sie dieselbe Tonhöhe haben und zum selben Instrument gehören.

HINWEIS

- Bei der Noteneingabe bindet Dorico Pro die erste Note, die Sie nach Eingabe des Haltebogens eingeben, an die vorige Note mit derselben Tonhöhe in derselben Stimme und Notenzeile, selbst wenn zwischen ihnen andere Noten mit anderen Tonhöhen liegen.
- Je nach der vorliegenden Taktart, der Position des Anfangs der Note im Takt und den Einstellungen, die Sie auf der **Notengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** vorgenommen haben, kann die Eingabe eines Haltebogens zwischen zwei Noten stattdessen eine einzelne Note mit einem anderen Wert erzeugen, also zum Beispiel eine halbe Note anstelle von zwei gebundenen Viertelnoten. Sie können Ihre Notengruppierungseinstellungen übergehen und den notierten Rhythmus erzwingen, indem Sie die Notenwerte festlegen. Dorico Pro notiert die von Ihnen eingegebenen Noten dann mit den festgelegten rhythmischen Längen, solange sie in den Takt passen.

BEISPIEL



Haltebögen zwischen angrenzenden Noten



Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten



Haltebögen zwischen Vorschlägen und normalen Noten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 301

[Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Haltebögen](#) auf Seite 1879

[Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1880

[Darstellung von Noten mit Haltebögen in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1841

[Stil von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1882

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1171






Vorschläge eingeben

Vorschläge werden genau wie normale Noten eingegeben und können jede Art von rhythmischen Rasterwert, Vorzeichen und Artikulation haben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
 - Sie können keine Punktierungen zu Vorschlägen hinzufügen.
-

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Vorschläge eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Optional: Wenn Sie Vorschläge in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Beginnen Sie die Vorschlagseingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **-**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** .
5. Drücken Sie die Nummer für den gewünschten Notenwert. Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelvorschläge.
6. Optional: Wechseln Sie auf eine der folgenden Arten zwischen der Eingabe von durchgestrichenen und nicht durchgestrichenen Vorschlägen:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste--**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** , halten Sie die Option gedrückt und klicken Sie dann auf **Durchgestrichene Vorschläge**  oder **Nicht durchgestrichene Vorschläge** .

Im Noten-Werkzeugfeld wird **Vorschläge**  aktualisiert, um die derzeitige Art von Vorschlägen anzuzeigen.

7. Geben Sie die gewünschten Vorschläge ein.

TIPP

Es gibt keine maximale Anzahl von Vorschlägen, die an derselben rhythmischen Position eingegeben werden können.

8. Drücken Sie **-** erneut oder klicken Sie erneut auf **Vorschläge** , um die Vorschlagseingabe zu beenden und zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.

ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben, werden an der Position der Eingabemarke als Vorschläge eingegeben.

TIPP

- Sie können die Vorschlagsart auch nach der Eingabe ändern.
- Durchgestrichene und nicht durchgestrichene Vorschläge werden bei der Wiedergabe unterschiedlich behandelt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Vorschläge](#) auf Seite 1400
- [Vorschläge bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1408
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 231
- [Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

- [Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239
- [Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241
- [Eingabemarke](#) auf Seite 250
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 298
- [Haltebögen eingeben](#) auf Seite 285
- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 281
- [Artikulationen eingeben](#) auf Seite 312
- [Art von Vorschlägen ändern](#) auf Seite 1405
- [Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1402
- [Vorschläge in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1403
- [Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 261

Vorschlag-Läufe für Perkussions-Kits erstellen

Sie können Läufe mit aufeinanderfolgenden Vorschlägen für verschiedene Instrumente in Perkussions-Kits erstellen, um zum Beispiel ein kurzes Schlagzeug-Fill anzugeben.

VORGEHENSWEISE

1. Geben Sie im Schreiben-Modus die Vorschläge ein, die Sie für jedes Instrument im Perkussions-Kit benötigen.

HINWEIS

- Wenn Perkussions-Kits als Raster oder fünfzeiliges Notensystem dargestellt werden, werden Vorschläge an ein und derselben rhythmischen Position standardmäßig als Akkord angezeigt.
- Um Vorschlag-Läufe zu erstellen, empfehlen wir Ihnen, am Ende des Laufs zu beginnen und rückwärts zu arbeiten.

2. Wählen Sie den Vorschlag aus, den Sie als vorletzte Note im Lauf verwenden möchten.



3. Drücken Sie einmal **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.



4. Wählen Sie den Vorschlag aus, der links von der vorherigen Note stehen soll.
5. Drücken Sie zweimal **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.



6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 so oft, wie dies für die Anzahl von Vorschlägen in Ihrem Lauf erforderlich ist.

HINWEIS

Dabei müssen Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste** jedesmal einmal mehr drücken.

ERGEBNIS

Die Vorschläge an der ausgewählten rhythmischen Position werden aufgefächert und als Lauf angezeigt. Dies gilt sowohl für die Raster-Darstellung als auch für die Darstellung als fünfzeiliges Notensystem.

BEISPIEL



Lauf mit vier Vorschlägen für ein Perkussions-Kit, das als fünfzeiliges Notensystem dargestellt wird

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 274
[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957


Akkorde eingeben


Sie können Akkorde während der Noteneingabe eingeben, wenn sowohl die Noteneingabe als auch die **Akkorde**-Option aktiviert sind. Sie können Noten mit einer Computertastatur, der Maus, anhand von Bereichen in der unteren Zone oder durch Spielen von Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
Wenn Sie beim Eingeben von Akkorden zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer eingeben möchten, müssen Sie Ihre Computertastatur oder ein MIDI-Keyboard verwenden und Schritt 6 vor Schritt 5 ausführen.
 - Sie können Akkorde im Einfügen-Modus nur mit einem MIDI-Keyboard eingeben.
 - Wenn Sie den Klaviatur-Bereich, den Griffbrett-Bereich oder ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie Akkorde eingeben, ohne **Akkorde** zu aktivieren.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Akkorde eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Starten Sie die Akkordeingabe auf eine der folgenden Arten:


- Drücken Sie **Q**.
- Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Akkorde** .

Bei der Akkordeingabe wird ein Pluszeichen über der Eingabemarke angezeigt. Dieses ermöglicht Ihnen, mehrere Noten an der Position der Eingabemarke einzugeben.




4. Optional: Wenn Sie Akkorde in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
6. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Tastatur.

TIPP

Dorico Pro gibt automatisch Noten über der höchsten Note an der Position der Eingabemarke ein, wenn **Akkorde**  aktiviert ist.



Sie können Noten auch unter der tiefsten Note an der Position der Eingabemarke eingeben, indem Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für den Notennamen drücken, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmischen Positionen, an denen Sie Noten eingeben möchten.
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.
 - Spielen Sie im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich die gewünschten Noten.
 - Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.
7. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten vorwärts, um Akkorde an anderen rhythmischen Positionen einzugeben:
 - Drücken Sie **Leertaste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

Bei der Akkordeingabe werden Noten an derselben rhythmischen Position und jeweils über der vorherigen Note eingegeben, bis Sie die Eingabemarke manuell weiterbewegen.

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

8. Drücken Sie **Q** oder klicken Sie erneut auf **Akkorde** , um die Akkordeingabe zu beenden.
9. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

ERGEBNIS

Mehrere Noten werden an der Position der Eingabemarke eingefügt.

- Wenn Sie Tonhöhen per Mausklick eingeben, können Sie dieselbe Tonhöhe zweimal in den Akkord eingeben, indem Sie erneut in dieselbe Zeile klicken.
- Wenn Sie Tonhöhen mit der Tastatur eingeben, werden wiederholte Noten automatisch eine Oktave höher eingegeben. Sie können das Notenregister ändern, indem Sie die Registerauswahl während der Noteneingabe erzwingen, oder indem Sie die Noten nach der Eingabe transponieren.

HINWEIS

- Sie können die Akkordeingabe beenden und sofort mit der normalen Noteneingabe fortfahren, bei der an jeder rhythmischen Position eine einzelne Note eingegeben wird und sich die Eingabemarke automatisch zur nächsten rhythmischen Position bewegt.
- Wenn Akkorde zwei Tonhöhen im selben Register, aber mit unterschiedlichen Vorzeichen enthalten, spricht man von einer alterierten Prime. Alterierte Primen werden entweder mit einem einzelnen oder einem getrennten Hals angezeigt, je nach den Einstellungen, die Sie auf der **Vorzeichen**-Seite in den **Partie-Optionen** festgelegt haben.
- Wenn Sie Akkorde mit einem MIDI-Keyboard in Tabulatur eingeben und zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer festlegen, werden alle Noten im Akkord derselben Saite zugeordnet. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulaturdarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Noten-Bereich](#) auf Seite 231

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241

[Registerauswahl während der Noteneingabe](#) auf Seite 260

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256

[Alterierte Primen](#) auf Seite 1112

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 297

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 261


[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 246

[Darstellung von Noten mit Haltebögen in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1841

Akkordmodus

Im Akkordmodus ändert sich die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden und wie sich Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, auf die Noten auswirken. Wenn der Akkordmodus aktiviert ist, können Noten einander überlappen oder aufeinander gestapelt werden, so dass Akkorde entstehen. Vorhandene Noten werden durch die Eingabe von neuen Noten also nicht überschrieben. Während der Akkordeingabe wird die Eingabemarke nicht automatisch verschoben.

Bearbeitungen außerhalb der Akkordeingabe, auf die sich der Akkordmodus auswirkt, sind unter anderem das Kopieren/Einfügen von Noten oder das Ändern des Notenwerts. Wenn Sie zum Beispiel bei aktiviertem Akkordmodus vier Noten kopieren und sie in eine Notenzeile einfügen, in der bereits Noten enthalten sind, werden die vorhandenen Noten nicht überschrieben, sondern mit den neuen Noten kombiniert, wodurch Akkorde entstehen.

- Sie können den Akkordmodus im Schreiben-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **Q** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Akkorde**  klicken.

HINWEIS

Sie können nicht den Einfügen-Modus und den Akkordmodus gleichzeitig aktiviert haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 526

[Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 541

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 299

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 265

Triolen und N-tolen eingeben


Sie können alle Arten von Triolen und N-tolen mit dem entsprechenden Einblendfeld eingeben. Triolen und N-tolen können Noten mit einem beliebigen Notenwert enthalten, zum Beispiel eine Viertelnote am Anfang einer Achtelnoten-Triole.

HINWEIS



Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.

Beim Eingeben von Triolen/N-tolen mit Tonhöhe vor Notenwert bestimmt Dorico Pro den Grundwert der Triole/N-tole entweder aufgrund der ersten Note, die Sie nach Festlegen der Triole/N-tole eingeben, oder aufgrund des in Ihrem N-tolen-Verhältnis enthaltenen Notenwerts.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Triolen/N-tolen eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Optional: Wenn Sie Triolen/N-tolen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

4. Öffnen Sie das Triolen-/N-tolen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Ö**.
- Klicken und halten Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  und klicken Sie dann auf **x:y** .

Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro automatisch damit fort, Noten in Form der ausgewählten N-tole einzugeben.

5. Geben Sie die gewünschte N-tole als Verhältnis gefolgt von der Zählzeiteinheit in das Einblendfeld ein.

Geben Sie also zum Beispiel **3:2e** ein, um Achtelnoten-Triolen zu erstellen, oder **5:4x**, um Sechzehntelnoten-Quintolen zu erstellen.

HINWEIS

Wenn Sie die Zählzeiteinheit nicht festlegen, basiert die Triole/N-tole auf dem aktuell im Noten-Bereich ausgewählten Notenwert.

6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

Die N-tole wird eingegeben.


7. Optional: Ändern Sie den gewählten Notenwert.

Sie können beispielsweise eine N-tole eingeben, die auf Achtelnoten basiert, aber innerhalb dieser N-tole eine Viertelnote einfügen.

8. Geben oder spielen Sie die gewünschten Tonhöhen ein.

Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro automatisch damit fort, Noten in Form der ausgewählten N-tole einzugeben.

9. Optional: Verschieben Sie auf eine der folgenden Arten die Eingabemarke, um an späteren rhythmischen Positionen weitere N-tolen mit demselben Verhältnis einzugeben:

- Drücken Sie **Leertaste**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

10. Beenden Sie die Eingabe von Triolen/N-tolen auf eine der folgenden Arten:


- Um wieder zur Eingabe normaler Noten überzugehen, drücken Sie **Umschalttaste-Ö** oder bewegen Sie die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
 - Um die Noteneingabe ganz zu beenden, drücken Sie die **Esc-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben oder einspielen, werden ab der Position der Eingabemarke als Triolen und N-tolen eingegeben.

Wenn Sie unmittelbar nach der Eingabe einer N-tole eine andere Art von N-tole eingeben möchten, müssen Sie die Eingabe der vorherigen N-tolenart beenden, bevor Sie die zweite Art eingeben können. Wenn Sie die erste Art nicht beenden, wird die zweite als eingebettete N-tole eingegeben.

TIPP

Sie können Triolen/N-tolen auch eingeben, indem Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  klicken und halten und danach auf die gewünschte N-tole klicken.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1932
- [Eingebettete Triolen/N-tolen](#) auf Seite 1933
- [Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1934
- [Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1935
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 231
- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232
- [Klavatur-Bereich](#) auf Seite 237
- [Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239
- [Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241
- [Eingabemarke](#) auf Seite 250
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255
- [Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 261

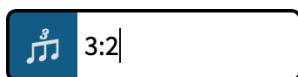
Einblendfeld für Triolen und N-tolen

Im Einblendfeld für Triolen und N-tolen können Sie Triolen/N-tolen mit beliebigen Verhältnissen und Notenwerten eingeben. Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für Triolen und N-tolen eingeben können, um verschiedene Arten von Triolen und N-tolen zu erstellen.

Sie können das Einblendfeld für Triolen und N-tolen im Schreiben-Modus während der Noteneingabe oder bei ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Ö**.
- Klicken und halten Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  und klicken Sie dann auf **x:y** .
- Wählen Sie **Schreiben > Triole oder N-tole erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Noten-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Triolen und N-tolen mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Triolen und N-tolen** im Noten-Werkzeugfeld

Wenn Sie Triolen/N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro damit fort, Noten in der dadurch festgelegten Art einzugeben, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Sie drücken **Umschalttaste-Ö**, um zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
- Sie verschieben die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
- Sie beenden die Noteneingabe.

Arten von Triolen und N-tolen

Eintrag im Einblendfeld

Triole, drei Noten innerhalb der Zeitspanne von zwei Noten

3, 3:2, 3/2 oder **3 2**

Arten von Triolen und N-tolen	Eintrag im Einblendfeld
Triole, drei Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	3:4, 3/4 oder 3 4
Quartole, vier Noten innerhalb der Zeitspanne von drei Noten	4:3, 4/3 oder 4 3
Quintole, fünf Noten innerhalb der Zeitspanne von zwei Noten	5:2, 5/2 oder 5 2
Quintole, fünf Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	5:4, 5/4 oder 5 4
Sextole, sechs Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	6:4, 6/4 oder 6 4
Septole, sieben Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	7:4, 7/4 oder 7 4
Nonole, neun Noten innerhalb der Zeitspanne von acht Noten	9:8, 9/8 oder 9 8
Duole, zwei Noten innerhalb der Zeitspanne von drei Noten. Wird häufig in verbundenen Metren verwendet.	2:3, 2/3 oder 2 3
Quintole, fünf Noten innerhalb der Zeitspanne von sechs Noten. Wird häufig in verbundenen Metren verwendet.	5:6, 5/6 oder 5 6
Quintole, fünf punktierte Viertelnoten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	5:4q., 5/4q., 5 4q. oder 5:4-6.

HINWEIS

Wenn Sie eine Zahl verwenden, um die Zählzeiteinheit festzulegen, müssen Sie das Triolen-/N-tolen-Verhältnis mit einer Leerstelle oder einem Bindestrich von der Zählzeiteinheit trennen.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Triolen und N-tolen festzulegen.

HINWEIS

Wenn Sie in Ihrer Eingabe keine Zählzeiteinheit festlegen, hängt die Gesamtdauer der Triole/N-tole vom beim Öffnen des Einblendfelds ausgewählten Notenwert ab. Wenn zum Beispiel eine Viertelnote ausgewählt ist, wenn Sie eine Triole eingeben, wird die Triole zu drei Viertelnoten im Abstand von zwei Noten.

Triolen-/N-tolen-Zählzeiteinheiten

Triolen-/N-tolen-Zählzeiteinheit	Eintrag im Einblendfeld
64tel-Note	z oder 2
32tel-Note	y oder 3
16tel-Note	x oder 4
Achtelnote	e oder 5
Viertelnote	q oder 6
Halbe Note	h oder 7
Ganze Note	w oder 8
Doppelganze	2w oder 9
Punktierung	. (Punkt)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1934

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 298



Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen

Sie können Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen. Sie können mehrere Noten gleichzeitig hinzufügen, je nach ihren Intervallen relativ zu den bestehenden Noten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Maus verwenden möchten, haben Sie die Mausbearbeitung aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, zu denen Sie Noten hinzufügen möchten.
 2. Öffnen Sie das Notenwerkzeuge-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Notenwerkzeuge** .
 3. Geben Sie die Intervalle der gewünschten Noten relativ zu den bestehenden Noten aus. Geben Sie zum Beispiel **-m3,4**, um Noten eine kleine Terz unter und eine Quart über den ausgewählten Noten einzufügen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Noten werden zu den ausgewählten Noten entsprechend den angegebenen Intervallen hinzugefügt.

TIPP

Außerdem können Sie Noten über/unter vorhandenen Noten hinzufügen, indem Sie ausgewählte Noten mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** ziehen.

Wenn Sie Noten ziehen, werden ihre Zieltonhöhen durch Voransichten von Notenköpfen angegeben, die betreffende Region wird hervorgehoben und über ihr wird das rhythmische Raster angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 290

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 570

[Rhythmische Raster](#) auf Seite 249

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

[Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 245

Notenwerte

In Dorico Pro können Sie Notenwerte sowohl während der Eingabe als auch für vorhandene Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten und Pausen in Dorico](#) auf Seite 26

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195



[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 900

Noten-/Pausenwerte auswählen

Sie können verschiedene Werte für Noten/Pausen auswählen, sowohl für vorhandene Noten/Pausen als auch während der Noteneingabe.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie einen Notenwert auswählen möchten, die im Noten-Bereich nicht angezeigt wird, klicken Sie oben und unten in der Notenliste auf die Ein-/Ausblenden-Pfeile für **Alle Noten anzeigen/ausblenden**, um weitere Notenwerte anzuzeigen.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Noten-/Pausenwert auswählen:
 - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
3. Optional: Fügen Sie dem Wert auf eine der folgenden Arten Punktierungen hinzu:
 - Drücken Sie für eine einzelne Punktierung **.**
 - Drücken Sie für mehrere Punktierungen **Alt/Opt-Taste-.**, um durch die verschiedenen Optionen für die Anzahl von Punktierungen zu navigieren. Sie können bis zu vier Punktierungen angeben.

- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten** , um die angezeigte Anzahl von Punktierungen hinzuzufügen.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten**  und halten Sie die Option geklickt, um auf unterschiedliche Optionen für die Anzahl von Punktierungen zuzugreifen.

HINWEIS

Sie können keine Punktierungen zu Vorschlägen hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241

[Noten-Bereich](#) auf Seite 231

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Tastaturbefehle in Dorico](#) auf Seite 30

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

Notenwerte ändern

Sie können Notenwerte nach der Eingabe erhöhen oder verkürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Notenwert Sie ändern möchten.

HINWEIS

Wenn Sie eine Note bis zum Ende der aktuellen Auswahl verlängern möchten, wählen Sie sowohl diese Note als auch ein Element an der rhythmischen Position aus, bis zu der Sie die Note verlängern möchten.

2. Ändern Sie den Notenwert auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie den Tastaturbefehl für den gewünschten Wert. Drücken Sie zum Beispiel **4** für eine Sechzehntelnote.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
 - Um einen Notenwert zu verdoppeln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um einen Notenwert zu halbieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert um Rasterwert verlängern**.

- Um Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert um Rasterwert verkürzen**.
- Um einen Notenwert zu verdoppeln, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Doppelter Notenwert**.
- Um einen Notenwert zu halbieren, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Halber Notenwert**.
- Um Noten bis zur nächsten vorhandenen Note in ihrer Stimme zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zur nächsten Note erweitern**.

HINWEIS

Dies gilt nicht für Vorschläge.

- Um eine einzelne Note bis zur rhythmischen Position am Ende der aktuellen Auswahl zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zum Auswählende erweitern**.
 - Um überlappende Noten in derselben Stimme so zu kürzen, dass sie einander nicht mehr überlappen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zur nächsten Note verkürzen**.
-

ERGEBNIS

Der Notenwert der ausgewählten Noten wird geändert. Dorico Pro notiert und verbalkt sie automatisch entsprechend ihren neuen Werten, der vorliegenden Taktart und ihrer Position im Takt.

Wenn Sie Noten verlängern, füllen ihre Notenwerte alle dazwischen liegenden Pausen aus. Durch das Verlängern von Noten bis zum Ende der aktuellen Auswahl werden dazwischen liegende Noten nicht gelöscht, sondern mit der verlängerten Note kombiniert, wobei gegebenenfalls Akkorde entstehen.

TIPP

Sie können Ihre eigenen Tastaturbefehle zuweisen, um Noten um bestimmte Notenwerte zu verlängern/verkürzen. Sie finden sie, indem Sie auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** nach **Notenwert kürzen um**, **Notenwert verlängern um** und **Erweitern auf** suchen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten-Bereich](#) auf Seite 231
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226
- [Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237
- [Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239
- [Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249
- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67
- [Einfügen-Modus](#) auf Seite 519
- [Akkordmodus](#) auf Seite 293
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496
- [Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 900
- [Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538
- [Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195
- [Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

Noten nach Notenwert trennen

Sie können Noten entweder nach einem bestimmten Notenwert, der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters oder dem Notenwert zwischen dem Beginn der Note und der Position der Eingabemarke trennen. So können Sie zum Beispiel eine lange Haltebogenkette in eine Abfolge von Achtelnoten aufgliedern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie trennen möchten.
 2. Trennen Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters aufzutrennen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-U** oder wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Nach Auflösung des rhythmischen Rasters teilen**.
 - Um sie nach dem Notenwert zwischen dem Beginn der Note und der Eingabemarke zu trennen, aktivieren Sie die Eingabemarke, erweitern Sie sie über die gewünschten Notenzeilen, bewegen Sie die Eingabemarke an die gewünschte Position und drücken Sie **Alt/Opt-Taste-U**.
 - Um sie nach einem bestimmten Notenwert zu trennen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Nach Notenwert teilen > [Notenwert]**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten bzw. die Noten, über die sich die Eingabemarke erstreckt, werden in mehrere kürzere Noten mit entsprechendem Notenwert aufgetrennt. Wenn sich die ursprünglichen Noten nicht genau in Vielfache des ausgewählten Notenwerts unterteilen lassen, wird die letzte Note gekürzt.

BEISPIEL



Eine Phrase mit langen Noten



Hals-aufwärts-Noten, die in Achtelnoten aufgetrennt wurden

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249
- [Eingabemarke](#) auf Seite 250
- [Eingabemarke aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 255
- [Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255
- [Haltebögen löschen](#) auf Seite 1890
- [Haltebogenketten trennen](#) auf Seite 1890

Noten-/Pausenwerte erzwingen

In Dorico Pro werden Noten/Pausen je nach ihrer Position im Takt und der vorliegenden Taktart automatisch passend notiert und verbalkt. Sie können die Werte von Noten/Pausen erzwingen, um ihre Notation festzulegen.

Wenn Sie zum Beispiel zu Beginn eines 6/8-Taktes eine halbe Note eingeben, wird diese als punktierte Viertelnote notiert, verbunden mit einer Achtelnote. Das liegt daran, dass 6/8-Takte üblicherweise in zwei Gruppen mit je drei Achtelnoten aufgeteilt sind. Damit dies auch bei einer halben Note (vier Achtelnoten) funktioniert, teilt Dorico Pro die Note automatisch auf, um die richtige Gruppierung anzuzeigen; Sie können den Notenwert aber auch erzwingen, um stattdessen eine halbe Note anzuzeigen.

TIPP

Wenn Sie die Werte aller Noten in einer Notenzeile erzwingen möchten, um ein anderes Metrum anzudeuten, also zum Beispiel, um drei Viertelnotengruppen in 6/8 darzustellen, um eine Hemiole anzuzeigen, können Sie auch nur in diesen Notenzeilen eine Taktart eingeben, um Noten diesem Metrum entsprechend zu gruppieren. Sie können die Taktarten dann bei Bedarf ausblenden.

VORGEHENSWEISE


1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie vorhandene Noten aus, deren Dauer Sie erzwingen möchten.

TIPP

Wenn Sie die Noten später durch Haltebögen verbinden möchten, empfehlen wir Ihnen, die Notenwerte aller Noten zu erzwingen, die Sie in die Haltebogenketten aufnehmen möchten.

2. Optional: Wenn Sie Pausen mit erzwungener Dauer eingeben möchten, beginnen Sie auf eine der folgenden Arten mit der Pauseneingabe:

- Drücken Sie **,**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Pausen** .

3. Aktivieren Sie **Notenwert erzwingen** auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **O**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert erzwingen** .

4. Wählen Sie den gewünschten Noten-/Pausenwert aus.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass Haltebogenketten als einzelne Notenköpfe mit demselben Gesamt-Notenwert angezeigt werden, müssen Sie zuerst ihren Notenwert reduzieren und ihn dann in den gewünschten Notenwert ändern.

5. Optional: Geben Sie bei der Eingabe von Noten oder Pausen die gewünschten Noten oder Pausen ein.

ERGEBNIS

Alle eingegebenen Noten werden bei der Noten- oder Pauseneingabe mit ihrem ganzen rhythmischen Wert erfasst, unabhängig von ihrer Position im Takt. Wenn Sie sie später verschieben, behalten die Noten die Notation bei. Pausen werden als explizite Pausen eingegeben. Noten, die über Taktstriche hinausgehen, werden als verbundene Noten notiert.

Wenn Sie die Dauer bestehender Noten oder Pausen erzwingen, bleibt ihre ausgewählte Dauer oder die Dauer, auf die Sie sie später ändern, erhalten.

Außerhalb der Noteneingabe verwendet Dorico Pro die Instrumenten-Sounds Ihrer letzten Auswahl für die Noten, die Sie auf Ihrem MIDI-Gerät spielen. Im Wiedergabe-Modus ist dies die Kopfzeile der letzten Spur, die Sie angeklickt haben, und im Schreiben-Modus die letzte Instrumenten-Notenzeile, in der Sie ein Element ausgewählt haben, die Noteneingabe begonnen haben oder in die Sie MIDI aufgenommen haben. Bei der Noteneingabe verwendet Dorico Pro immer die Instrumenten-Sounds des Instruments, für das Sie Noten aufnehmen.

TIPP

Sie können MIDI Thru auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** aktivieren/deaktivieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie beim Spielen auf Ihrem MIDI-Keyboard in Dorico Pro keine Sounds hören möchten.

Wenn Sie Noten auf Ihrem MIDI-Gerät spielen, verwendet Dorico Pro einen Algorithmus für die richtige enharmonische Schreibung dieser Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optimierungen für die MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 308

[Quantisierungsoptionen](#) auf Seite 105

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 97

[MIDI thru aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 249

Mit MIDI-Aufnahme Noten eingeben

Sie können Noten eingeben, indem Sie auf einem MIDI-Gerät in Echtzeit aufnehmen, was Sie spielen. Sie können Noten in Konzertstimmung und in transponierter Stimmung aufnehmen.

VORAUSSETZUNGEN


- Sie haben das MIDI-Gerät angeschlossen, das Sie verwenden möchten.
- Sie haben die Quantisierungs- und Aufnahmeoptionen auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** für die Musik eingestellt, die Sie aufnehmen möchten.
- Sie haben für die Musik, die Sie aufnehmen möchten, genügend Takte oder leeren rhythmischen Raum eingegeben. Es werden durch Dorico Pro automatisch keine weiteren Takte oder kein zusätzlicher rhythmischer Raum hinzugefügt.
- Wenn Sie während der Aufnahme einen Klick hören möchten, müssen Sie eine Taktart eingeben. Es gibt keinen Klick im offenen Metrum oder wenn es keine Taktart gibt.
- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie auf der Notenzeile/Instrumentenspur, in die Sie Noten aufnehmen möchten, eine Note oder eine Pause an der Position aus, von der aus Sie aufnehmen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus tun.

HINWEIS

- Im Wiedergabe-Modus können Sie keine Pausen auswählen, d. h. Sie können nur in Instrumentenspuren aufnehmen, die bereits mindestens eine Note enthalten.
 - Sie können MIDI auch während der Noteneingabe aufnehmen, aber dies verhindert, dass Dorico Pro bei in Akkoladen notierten Instrumenten beide Notenzeilen verwendet.
-
2. Optional: Wenn Sie Noten aufnehmen möchten, ohne in der Notenzeile vorhandene Noten zu überschreiben, aktivieren Sie den Akkordmodus auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Q**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Akkorde** .
3. Optional: Wenn Sie in eine bestimmte Stimme in der Notenzeile aufnehmen möchten, drücken Sie im Schreiben-Modus **Umschalttaste-N**, um die Noteneingabe zu starten, und führen Sie dann eine der folgenden Aktionen aus:
- Wenn die gewünschte Stimme bereits in der Notenzeile vorhanden ist, drücken Sie **V**, bis das Notensymbol neben der Eingabemarke die richtige Stimme anzeigt.
 - Wenn die gewünschte Stimme noch nicht in der Notenzeile vorhanden ist, drücken Sie **Umschalttaste-V**, bis das Notensymbol neben der Eingabemarke die richtige Stimme anzeigt.
4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-R**, um mit der Aufnahme zu beginnen.
Während der Aufnahme erscheint die Abspielmarke rot und bewegt sich vorwärts.
Standardmäßig gibt es einen Takt als Einzähler, bevor die Abspielmarke die rhythmische Position Ihrer ursprünglichen Auswahl oder die der Eingabemarke erreicht.
5. Spielen Sie die gewünschten Noten auf Ihrem MIDI-Gerät.

HINWEIS

Noten werden erst angezeigt, wenn Sie die Aufnahme beenden.

6. Drücken Sie die **Leertaste oder Enter-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-R**, um die Aufnahme zu beenden.
-

ERGEBNIS

Die Noten, die Sie auf dem MIDI-Gerät gespielt haben, werden in die ausgewählte Notenzeile eingegeben.

Wenn Sie keine Stimme angegeben haben, werden die Noten gemäß Ihrer Einspielung in Stimmen aufgenommen. Wenn Sie zum Beispiel Noten in rhythmischem Unisono gespielt haben, werden sie in einer einzelnen Stimme aufgenommen. Wenn Sie Noten mit unterschiedlicher Rhythmik gespielt haben, werden sie in separaten Stimmen aufgenommen, bis zu zwei Stimmen pro Notenzeile.

Wenn Sie **Akkorde** aktiviert haben, werden die gespielten Noten mit der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile zusammengeführt, ohne vorhandene Noten zu überschreiben.

Der notierte Notenwert der Noten folgt Ihren Quantisierungsoptionen, aber für die Wiedergabe wird die bei der Aufnahme festgelegte Dauer beibehalten.

WEITERE SCHRITTE

- Sollten die eingespielten Noten nicht wie gewünscht notiert werden, können Sie sie erneut quantisieren.
- Wenn Sie die gespielte Dauer nicht für die Wiedergabe beibehalten möchten, können Sie Wiedergabeabweichungen zurücksetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optimierungen für die MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 308

[MIDI thru aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 249

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 247

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 326

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

[Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1402

[Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen](#) auf Seite 902
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65


Gespielte Noten, die Sie nicht aufgenommen haben, abrufen

Während der Wiedergabe können Sie Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard spielen und hören, ohne sie in die Partitur aufzunehmen. Mit der rückwirkenden Aufnahme können Sie diese Noten abrufen und in das Projekt eingeben, ohne sie vorher explizit aufgenommen zu haben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie nur Ideen ausprobieren wollten, aber hinterher entscheiden, dass Sie die Einspielung gern behalten würden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Wiedergabe gestartet, während der Wiedergabe Noten auf einem MIDI-Gerät gespielt und dann die Wiedergabe gestoppt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Note oder eine Pause in der Notenzeile aus, in die Sie die abgerufenen Noten eingeben möchten.
2. Optional: Wenn Sie abgerufene Noten eingeben möchten, ohne auf der Notenzeile vorhandene Noten zu überschreiben, drücken Sie **Q**, um **Akkorde** zu aktivieren.
3. Rufen Sie die gespielten Noten auf eine der folgenden Arten ab:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-R**.
 - Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Rückwirkende Aufnahme** .

ERGEBNIS

Alle Noten, die Sie während der vorherigen Wiedergabe auf dem MIDI-Gerät gespielt haben, werden ab der gewählten rhythmischen Position in die ausgewählte Notenzeile eingegeben. Sie werden in der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile eingegeben und überschreiben standardmäßig die vorhandenen Noten. Wenn Sie **Akkorde** aktiviert haben, werden die abgerufenen Noten mit der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile zusammengeführt, ohne vorhandene Noten zu überschreiben.

HINWEIS

Der rückwirkende Aufnahme-Puffer wird bei jedem Start der Wiedergabe geleert, d. h. Sie können die Musik, die Sie vor der letzten Wiedergabe abgespielt haben, nicht abrufen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719
[Transport-Fenster](#) auf Seite 739

Wiederholungen bei MIDI-Aufnahme

Wenn Sie MIDI in Partien aufnehmen, die Wiederholungsstrukturen enthalten, wie z. B. Wiederholungs-Taktstriche, werden von Dorico Pro die Noten aufgenommen, die Sie bei jedem Durchlauf spielen, und mit derselben Stimme zusammengeführt.

Etwaige Rhythmusunterschiede zwischen den Aufnahmen werden entsprechend dem aktiven Takt notiert.

Noten neu quantisieren

Sie können Noten mit Hilfe von unterschiedlichen Quantisierungsoptionen neu quantisieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn sie notierte Rhythmen nach dem Import von MIDI-Noten oder nach der Aufnahme von Noten mit einem MIDI-Gerät ändern möchten. Dies hat keinen Einfluss auf die gespielte Dauer von Noten bei der Wiedergabe.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie quantisieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Neu quantisieren**, um den Dialog **Neu quantisieren** zu öffnen.
3. Ändern Sie die Quantisierungsoptionen nach Bedarf.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die notierten Notenwerte aller ausgewählten Noten werden gemäß den Quantisierungsoptionen geändert. Dies hat keinen Einfluss auf ihre gespielte Dauer bei der Wiedergabe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Quantisierungsoptionen](#) auf Seite 105

[Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen](#) auf Seite 902

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

Klick-Einstellungen ändern

Sie können den Klang, die Lautstärke und die Unterteilung des Metronom-Klicks ändern, der immer während der MIDI-Aufnahme verwendet wird. Während der Wiedergabe ertönt der Klick nur, wenn das Metronom aktiviert ist.

Standardmäßig unterteilt Dorico Pro die Zählzeiten im Metronom-Klick nur bei zusammengesetzten Taktarten und verwendet einen Metronom-Klick-Sound. Für die erste Zählzeit in jedem Takt, die nachfolgenden Zählzeiten und weitere Zählzeit-Unterteilungen werden unterschiedliche Klänge verwendet.

HINWEIS

- Es gibt keinen Klick im offenen Metrum oder wenn es keine Taktart gibt.
- Der Klick wird von einem Tongenerator namens DoricoBeep erzeugt. Sie können die Tempospur im Wiedergabe-Modus verwenden, um das für den Klick verwendete Gerät zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klick**.
3. Aktivieren/deaktivieren Sie im **Metronomklick**-Bereich die folgenden Optionen für **Zählzeit-Unterteilungen**:
 - **Zählzeiten in einfache Taktarten aufteilen**
 - **Zählzeiten in zusammengesetzte Taktarten aufteilen**
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Klick-Sound** aus:

- **Klick** (ungestimmt)
 - **Piepton** (gestimmt)
 - **Holzblock**
5. Ändern Sie für **Tonhöhe und Anschlagstärke** die **MIDI-Tonhöhe**- und/oder die **Anschlagstärke**-Werte für einen der folgenden Zählzeit-Typen:
- **Erste Zählzeit**
 - **Folgende Zählzeiten**
 - **Zählzeit-Unterteilungen**
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Einstellungen für Klang, Lautstärke und Unterteilung des Metronomklicks im aktuellen Projekt werden geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarttypen](#) auf Seite 1901

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 326

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719

[Tempospur](#) auf Seite 711

[Klang für den Klick ändern](#) auf Seite 711

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

Einzählerdauer ändern

Für jedes Projekt können Sie die Standardanzahl der Takte ändern, die als Einzähler verwendet werden, bevor Sie mit der Aufnahme beginnen. Standardmäßig wird von Dorico Pro ein Einzähler von einem Takt zur Verfügung gestellt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klick**.
 3. Ändern Sie im **Einzähler**-Bereich den Wert für **Anzahl von eingezählten Takten**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Standarddauer des Einzählers wird im aktuellen Projekt geändert.

Optimierungen für die MIDI-Aufnahme

Abhängig von Ihrem Betriebssystem und den MIDI-Geräten, die Sie für die Aufnahme verwenden, kann es passieren, dass die aufgenommenen Noten nicht mit der erwünschten Dauer oder an den erwünschten rhythmischen Positionen notiert sind. Die Optimierung der Einstellungen für die MIDI-Aufnahme kann Ihnen helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen.

- Auf der **Wiedergabe**-Seite in den **Programmeinstellungen** finden Sie Optionen, die sich auf die MIDI-Aufnahme auswirken.

Da es zu einer Zeit-Latenz zwischen dem Drücken von Tasten auf einem MIDI-Gerät und der Aufnahme der Noten durch Dorico Pro kommen kann, empfehlen wir Ihnen, die Latenz durch Eingabe eines einfachen Rhythmus im Vergleich mit dem Klick zu überprüfen, z. B. die Aufnahme von Viertelnoten in einer 4/4-Taktart.

Abhängig von den Ergebnissen gibt es verschiedene Einstellungen, die Sie ändern können:

- Wenn Ihre Noten mit falschen Notenwerten notiert sind, z. B. Sechzehntelnoten, die als Achtelnoten notiert sind, empfehlen wir Ihnen, die Quantisierungsoptionen zu ändern.
- Wenn Noten mit fehlenden oder falschen Notationselementen eingegeben werden, empfehlen wir Ihnen, die erkannten Notationselemente unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Aufnahme** zu ändern.

HINWEIS

Die Notationseinstellungen in den **Programmeinstellungen** und den **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.

- Wenn Ihre Noten vor der Zählzeit notiert werden, empfehlen wir, den Wert der Latenz-Kompensation zu erhöhen.
- Wenn Ihre Noten nach der Zählzeit notiert sind, empfehlen wir, die Puffergröße für Ihr Audiogerät auf den niedrigstmöglichen Wert zu stellen, der noch eine stabile Wiedergabe ohne Aussetzer ermöglicht.

HINWEIS

Das eingebaute Audio Interface von Windows-Computern kann nicht immer eine ausreichend niedrige Latenz gewährleisten, die eine zuverlässige Eingabe in Echtzeit erst ermöglicht. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, ein externes USB-Audio-Interface mit ASIO-Unterstützung zu verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Quantisierungsoptionen](#) auf Seite 105

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 97

[Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1402

[Klang für den Klick ändern](#) auf Seite 711

[MIDI thru aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 249

MIDI-Latenz-Kompensationswert ändern

Sie können den MIDI-Latenz-Kompensationswert ändern, um Abweichungen zwischen dem Drücken von Tasten während der MIDI-Aufnahme und der Notation der entsprechenden Noten in Bezug auf die Zählzeiten zu korrigieren.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
 3. Ändern Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt den Wert für **MIDI-Eingangslatenz-Kompensation**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das Erhöhen des Latenz-Kompensationswertes erhöht die Zeit zwischen dem Drücken der Taste und der Notation der Note. Dies ist nützlich, wenn die Noten, die Sie aufnehmen, zuvor vor der Zählzeit notiert wurden.

Das Verringern des Latenz-Kompensationswertes reduziert die Zeit zwischen dem Drücken der Taste und der Notation der Note. Dies ist nützlich, wenn die Noten, die Sie aufnehmen, zuvor nach der Zählzeit notiert wurden.

Puffergröße des Audiogerätes ändern

Sie können die Audio-Puffergröße ändern, wenn zum Beispiel die Noten, die mit der MIDI-Aufnahme eingegeben wurden, erst weit nach der jeweiligen Zählzeit angezeigt werden.

HINWEIS

- Wenn die Noten die Sie mit MIDI aufzeichnen nach der Zählzeit notiert sind, empfehlen wir Ihnen, die Puffergröße für Ihr Audiogerät auf den niedrigstmöglichen Wert zu reduzieren, der noch eine stabile Wiedergabe ohne Ausfälle ermöglicht.
- Das eingebaute Audio Interface von Windows-Computern kann nicht immer eine ausreichend niedrige Latenz gewährleisten, die eine zuverlässige Eingabe in Echtzeit erst ermöglicht. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, ein externes USB-Audio-Interface mit ASIO-Unterstützung zu verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Geräte konfigurieren** aus um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu öffnen.
2. Wählen Sie im Menü **ASIO-Treiber** das Audio-Gerät aus, dessen Puffergröße Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen**, um den Geräteeinstellungen-Dialog zu für das ausgewählte Audiogerät öffnen.
4. Sie können die Puffergröße im Geräteeinstellungen-Dialog auf eine der folgenden Arten ändern, je nachdem welches Betriebssystem Sie verwenden:
 - Ziehen Sie in Windows-Systemen im Abschnitt **Audio-Puffergröße** den Schieberegler entweder auf eine andere Position oder aktivieren Sie **Benutzerdefiniert** und ändern Sie den Wert im Feld **Ausgewählte Puffergröße**.
 - Wählen Sie für macOS-Systeme eine Samplerate aus dem **Puffergröße**-Menü aus.
5. Klicken Sie auf **OK (Windows)/Schließen** (macOS), um den Audiogeräte-Einstellungen-Dialog zu schließen.
6. Klicken Sie auf **Schließen** um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu schließen.

Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme/-Import ändern

Sie können durch Ändern der Standardeinstellung bestimmen, ob Dorico Pro Haltepedal-Controller als Pedallinien interpretiert, wenn Sie MIDI aufnehmen und MIDI-Dateien importieren oder öffnen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt **CC64 als Pedallinien importieren**.
 4. Optional: Aktivieren/Deaktivieren Sie **Pedallinien an voriger Zählzeit einrasten**, wenn Sie **CC64 als Pedallinien importieren** aktiviert haben.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn **CC64 als Pedallinien importieren** aktiviert ist, wird der MIDI-Controller CC64 als Pedallinien interpretiert.

Wenn **Pedallinien an voriger Zählzeit einrasten** aktiviert ist, wird der Anfang der Pedallinien automatisch an den Anfang der Zählzeit zurückverschoben.

HINWEIS

Diese Optionen sind auch im Dialog **MIDI-Importoptionen** verfügbar, wobei Ihre Einstellungen in diesem Dialog mit **Programmeinstellungen** verknüpft werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 97

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren

Dorico Pro akzeptiert standardmäßig MIDI-Eingaben von allen angeschlossenen MIDI-Geräten, einschließlich virtueller MIDI-Kabel und Inter-Application-Busse. Sie können MIDI-Geräte einzeln aktivieren/deaktivieren, z. B. wenn Sie Geräte verwenden, die kontinuierlich MIDI-Daten ausgeben, oder wenn die Ausgabe bestimmter Geräte ausschließlich an eine andere Anwendung weitergeleitet werden soll.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterabschnitt **MIDI-Eingabegeräte** das Kontrollkästchen für alle MIDI-Eingabegeräte.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Notationselemente eingeben

Sie können viele Arten von Notationselementen eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten. In Dorico Pro ist »Notationselement« ein weit gefasster Begriff, der viele verschiedene Objekte abdeckt, darunter Artikulationen, Bindebögen, Dynamikanweisungen und vieles mehr.

In Dorico Pro können Sie die meisten Notationselemente über die Tastatur mit Hilfe von Einblendfeldern und über die Maus mit Hilfe von Bereichen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfelder](#) auf Seite 25

Artikulationen eingeben

Sie können Noten mit Artikulationen während der Noteneingabe eingeben und Artikulationen zu bereits eingegebenen Noten hinzufügen.

HINWEIS

Die folgenden Schritte beschreiben die Auswahl von Artikulationen vor der Eingabe von Noten. Sie können diese Einstellung jedoch auch ändern, wenn Sie Artikulationen lieber nach der Eingabe von Noten festlegen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie bestehende Noten aus, zu denen Sie Artikulationen hinzufügen möchten.
 2. Optional: Wenn Sie Noten mit Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Artikulationen, die Sie eingeben möchten, auswählen:
 - Drücken Sie die Tastaturbefehle für die gewünschten Artikulationen.
 - Klicken Sie im Notenbereich auf die gewünschten Artikulationen.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf die gewünschten Artikulationen.
 4. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschten Noten oder Akkorde mit den ausgewählten Artikulationen ein.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Artikulationen werden zu den ausgewählten Noten hinzugefügt. Sie werden zwischen Notenköpfen oder -hälsen und Triolen-/N-tolen-Klammern positioniert, so dass sie näher an den Noten stehen als Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse.

Während der Noteneingabe werden die ausgewählten Artikulationen solange zu allen Noten hinzugefügt, die Sie eingeben, bis Sie die Artikulationen wieder deaktivieren.

HINWEIS

Einige Artikulationskombinationen sind nicht auf derselben Note möglich. Zum Beispiel können Sie Noten nicht gleichzeitig als Staccato und Staccatissimo markieren, da beide Artikulationen anzeigen, dass die Noten kürzer gespielt werden.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS










- [Artikulationen](#) auf Seite 1119
- [Noteneingabe](#) auf Seite 256
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 231
- [Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

[Artikulationen kopieren und einfügen](#) auf Seite 1120
[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

Tastaturbefehle für Artikulationen

Häufig verwendete Artikulationen können nicht nur durch das Anklicken im Noten-Bereich, sondern auch durch das Drücken von Tastaturbefehlen auf Ihrer Computertastatur eingegeben werden.

Sie können die folgenden Tastaturbefehle verwenden, um Artikulationen mit der Tastatur einzugeben:

Artikulationsart	Tastaturbefehl
Akzent: 	Ü
Marcato: 	Ä
Betont: 	Umschalttaste-Ü
Unbetont: 	Umschalttaste-Ä
Staccato: 	+
Tenuto: 	#
Staccatissimo:  oder 	*
Tenuto und Staccato kombiniert: 	'

Bindebögen eingeben

Sie können Bindebögen sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Sie können Bindebögen auch zu vorhandenen Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig sowie zu Noten in unterschiedlichen Stimmen oder in unterschiedlichen, zum selben Instrument gehörenden Notenzeilen eingeben, zum Beispiel, wenn Phrasen über beide Zeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verlaufen.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Bindebögen hinzufügen möchten.


TIPP

- Wenn Sie nur eine einzelne Note auswählen, verbindet der Bindebogen diese automatisch mit der nächsten Note in derselben Stimme in der Zeile. Um Bindebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Stimmen einzugeben, müssen Sie beide Noten auswählen, indem Sie zum Beispiel die erste Note auswählen und dann die zweite bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken.

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie zwei vorhandene Noten in unterschiedlichen Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende Bindebögen zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
-
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Geben Sie auf eine der folgenden Arten einen Bindebogen ein:
 - Drücken Sie **S**.
 - Klicken Sie im Notenfeld auf **Bindebogen** .
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .

HINWEIS

Wenn Sie Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzugefügt haben, hören Sie an dieser Stelle auf.

4. Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschten Noten ein.
Der Bindebogen wird automatisch erweitert, auch wenn Pausen zwischen den eingegebenen Noten sind.
 5. Beenden Sie den Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note während der Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .
-


ERGEBNIS

Während der Noteneingabe beginnen Bindebögen in allen Notenzeilen, die die Eingabemarke umfasst, an der aktuell ausgewählten Note und nicht an der Position der Eingabemarke. Bindebögen werden automatisch erweitert, wenn Sie Noten eingeben, und enden auf der aktuell ausgewählten Note.

Wenn Sie Bindebögen zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die ausgewählten Noten mit Bindebögen verbunden. Wenn Sie zum Beispiel zwei Noten auswählen, die zum selben Instrument gehören, und zwei Noten, die zu einem anderen gehören, werden zwei Bindebögen eingegeben, die die Noten in jeder ausgewählten Notenzeile verbinden. Wenn Sie Noten in verschiedenen Notenzeilen ausgewählt haben, die zum selben Instrument gehören, wird ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen eingegeben.

Bindebögen werden entweder über oder unter den Noten platziert, je nach der Halsrichtung der Noten innerhalb der Auswahl.

TIPP

Wenn nichts ausgewählt ist, können Sie auch auf **Bindebogen**  in der Werkzeugzeile des Notenbereichs oder Klaviatur-Bereichs klicken und dann durch Klicken und Ziehen einen Bindebogen eingeben und die gewünschte Länge festlegen.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

- Sie können die Krümmungsrichtung und den Stil einzelner Bindebögen ändern, um sie zum Beispiel gestrichelt und S-förmig darzustellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 231

[Klavatur-Bereich](#) auf Seite 237

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Bindebögen](#) auf Seite 1747

[Eingebettete Bindebögen eingeben](#) auf Seite 1764

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1778

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1762

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1762

[Stil von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1757

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496



Fingersätze eingeben

Mit dem Fingersätze-Einblendfeld können Sie Fingersätze für bestehende Noten eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten.

HINWEIS

- Sie können Fingersätze nur an einer rhythmischen Position auf einmal zu Noten hinzufügen. Außerdem können Sie nur so viele Fingersätze eingeben, wie es Noten an der jeweiligen rhythmischen Position gibt. So können Sie zum Beispiel an einer rhythmischen Position mit einem Akkord mit drei Noten drei Fingersätze eingeben, an einer rhythmischen Position mit einer einzelnen Note aber nur einen Fingersatz.
- Wenn Sie Noten in mehreren Stimmen auswählen, werden Fingersätze nur in die oberste Stimme eingegeben.
- Obwohl sie zwei Zahlen enthalten, werden Substitutions-Fingersätze als ein Fingersatz angesehen und können daher zu einzelnen Noten hinzugefügt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie eine vorhandene Note in einer einzelnen Notenzeile aus, zu der Sie einen Fingersatz hinzufügen möchten.
Wenn Sie zu allen Noten in einem Akkord Fingersätze hinzufügen möchten, wählen Sie alle Noten in diesem Akkord aus.
2. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
3. Öffnen Sie das Fingersätze-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Fingersatz** .
4. Optional: Wenn Sie Fingersätze für Instrumente mit Bündeln eingeben, können Sie die Hand auf eine der folgenden Arten ändern:

- Um zur rechten Hand zu wechseln, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Um zur linken Hand zu wechseln, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Hand an.



Fingersätze-Einblendfeld bei der Eingabe von Fingersätzen für die rechte Hand



Fingersätze-Einblendfeld bei der Eingabe von Fingersätzen für die linke Hand

5. Geben Sie die gewünschten Fingersätze in das Einblendfeld ein.
Zum Beispiel können Sie eingeben:
 - **3-2** für einen Substitutions-Fingersatz vom dritten Finger zum zweiten Finger.
 - **1,3,5** für einen Akkord.
 - **12**, um anzuzeigen, dass bei einem Blechblasinstrument mit Ventilen die ersten zwei Ventile betätigt werden sollen.
 - **p** für einen Fingersatz für den Daumen der rechten Hand oder **t** für einen Fingersatz für den Daumen der linken Hand.
 - **2/** für einen Fingersatz mit einer Angabe zum Verschieben.
6. Optional: Wenn Sie Fingersätze zu vorhandenen Noten hinzufügen, können Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Um das Einblendfeld zur nächsten Note/zum nächsten Akkord in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Um das Einblendfeld zurück zur vorigen Note/zum vorigen Akkord in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste-Leertaste**.
 - Um das Einblendfeld zur ersten Note/zum ersten Akkord der aktuellen Stimme im nächsten Takt zu verschieben, drücken Sie die **Tab-Taste**.
 - Um das Einblendfeld zurück zur ersten Note/zum ersten Akkord im vorigen Takt der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste-Tab-Taste**.
 - Um den Positionszeiger und das Einblendfeld nach rechts/links und zur nächsten/vorigen Note bzw. zum nächsten/vorigen Fingersatz in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Fingersätze werden an den gewählten Noten eingegeben, auch bei der Noteneingabe. Das Einblendfeld navigiert durch Noten in der Stimme, die von der Eingabemarke vorgegeben wird bzw. in der von Ihnen zu Beginn ausgewählten Stimme.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze](#) auf Seite 1356

[Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1358

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 1380

[Fingersätze löschen](#) auf Seite 1365



[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1245

[Daumen-Fingersätze in Akkorddiagrammen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1246

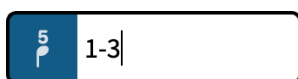
Fingersätze-Einblendfeld

Die folgenden Tabellen enthalten Beispiele dafür, was Sie in das Fingersätze-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Fingersatzarten einzugeben. Das Fingersätze-Einblendfeld verhält sich für Instrumente mit Bünden anders als für andere Instrumente, weswegen es eine separate Tabelle für Fingersätze für Instrumente mit Bünden gibt.

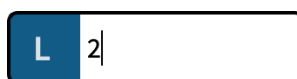
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Fingersätze auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Fingersatz** .
- Wählen Sie **Schreiben > Fingersätze erzeugen**.

Beim Eingeben von Fingersätzen für Instrumente ohne Bünden entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von Fingersätzen für Instrumente mit Bünden zeigt das Symbol links vom Einblendfeld an, ob Sie Fingersätze für die linke oder für die rechte Hand eingeben.



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispielintrag für einen Fingersatz für ein Instrument ohne Bünden



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispielintrag für einen linkshändigen Fingersatz für ein Instrument mit Bünden



Der **Fingersatz**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispielintrag für einen rechtshändigen Fingersatz für ein Instrument mit Bünden

Bundlose Instrumente

Fingersatzart	Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld
Separate Fingersätze für einzelne Noten, darunter auch Messingventilnummern und Posaunen-Zugpositionen	1, 2, 3 und so weiter
Blechblasinstrumente mit Ventilen	12

Fingersatzart	Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld
Separate Fingersätze für jede Note in Akkorden	1,3,5
Für Tasteninstrumente ordnet Dorico Pro Nummern automatisch so, dass sie für die Hand geeignet sind, die die Noten einspielt. Standardeinstellung:	
<ul style="list-style-type: none">• Rechte Hand für die obere Notenzeile• Linke Hand für die untere Notenzeile	
Fingersätze für die linke Hand (Instrumente ohne Bünde)	L2, G2, S5, I2 oder H2
Fingersätze für die rechte Hand (Instrumente ohne Bünde)	R5, D5 oder M5
Angabe für Daumen (Instrumente ohne Bünde)	T
Mehrere Fingersätze für einzelne Noten, zum Beispiel für Ornamente wie Mordente oder Doppelschläge	2343
Einzelne Fingersätze für mehrere Noten: Geben Sie dieselbe Fingersatznummer für zwei benachbarte Noten ein.	1,1
Zum Beispiel kann bei Tasteninstrumenten der Daumen zwei Tasten gleichzeitig drücken.	
Alternative Fingersätze	2(3)
HINWEIS	
Sie müssen im Einblendfeld runde Klammern verwenden, sogar wenn Sie sich dazu entscheiden, alternative Fingersätze in eckigen Klammern anzuzeigen.	
Editorische Fingersätze	[4]
HINWEIS	
Sie müssen im Einblendfeld eckige Klammern verwenden, sogar wenn Sie sich dazu entscheiden, editorische Fingersätze in runden Klammern anzuzeigen.	
Fingerersetzungen	1-3

Fingersatzart	Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld
Fingersatz-Verschiebungsangabe (Saiteninstrumente)	2/

Instrumente mit Bündeln

Fingersatzart	Beispiele für Einträge im Einblendfeld
Fingersätze für die linke Hand	0, 1, 2, 3, 4, 5
Daumen der linken Hand	t
Fingersätze für die rechte Hand	1, 2, 3, 4, 5 p, i, m, a, e
Daumen der rechten Hand	p, t oder 1
Kleiner Finger der rechten Hand	e, x, c, o oder 5

Diese Listen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es viele mögliche Fingersätze gibt. Sie sollen lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Fingersatzarten einzugeben.

HINWEIS

Fingerersetzungen sind standardmäßig sofort umzusetzen, Sie können die rhythmische Position der Ersetzung aber auch ändern, indem Sie die Aufschubdauer ändern.

Sie können das Aussehen und die Position jeder Fingersatzart auf der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Fingersätze](#) auf Seite 1356

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 1357

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1358

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 1380

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1245

[Daumen-Fingersätze in Akkorddiagrammen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1246

Eingabemethoden für Tonarten

Sie können Tonarten mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Tonarten-Einblendfeld verwenden, sowie mit der Maus im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

HINWEIS

Sie können benutzerdefinierte Tonarten nur anhand des Tonarten-Bereichs eingeben, nicht anhand des Einblendfelds.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 1420

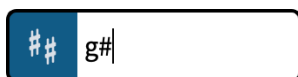
Tonarten-Einblendfeld

Die Tabelle enthält die Einträge für das Tonarten-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Tonarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Tonarten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-K**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tonarten** .
- Wählen Sie eine vorhandene Tonart aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Tonart erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Tonarten-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** im Notations-Werkzeugfeld

Arten von Tonarten

Offene oder atonale Tonarten

Dur-Tonarten (Großbuchstaben)

Moll-Tonarten (Kleinbuchstaben)

Anzahl der Kreuze

HINWEIS

Nimmt die Dur-Tonart für so viele Kreuze an.

Anzahl von Bes

HINWEIS

Nimmt die Dur-Tonart für so viele Bes an.

Eintrag im Einblendfeld

open oder **atonal**

C, D, G#, Ab und so weiter

g, d, f#, bb und so weiter

3s, 2# und so weiter

4f, 5b und so weiter

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie jede mögliche Tonart eingeben können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Tonarten einzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Tonarten](#) auf Seite 1420

[Arten von Tonarten](#) auf Seite 1422

Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen

Im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen können Sie übliche Tonarten sowie eigene benutzerdefinierte Tonarten erstellen und eingeben. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

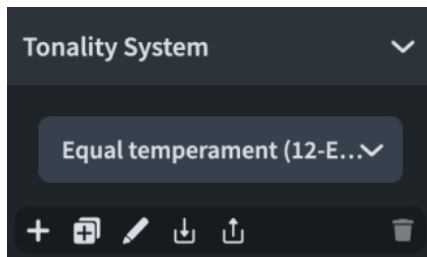
- Sie können den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.







Der Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen enthält die folgenden Abschnitte:

Tonales System

Enthält ein Menü, das Ihnen die Auswahl der tonalen Systeme ermöglicht, die Sie verwenden möchten, und bietet Optionen zum Öffnen des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.



Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neues tonales System** : Erstellt ein neues benutzerdefiniertes tonales System und öffnet den Dialog **Tonales System bearbeiten**.
- **Tonales System duplizieren** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen tonalen Systems, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können, und öffnet den Dialog **Tonales System bearbeiten**.
- **Tonales System bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Tonales System bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte vorhandene tonale System zu bearbeiten.
- **Tonales System importieren** : Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie die `.doricolib`-Datei für das tonale System auswählen können, das Sie in das aktuelle Projekt importieren möchten.
- **Tonales System exportieren** : Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie den Speicherort zum Exportieren des ausgewählten tonalen Systems als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Tonales System löschen** : Löscht das ausgewählte tonale System.

HINWEIS

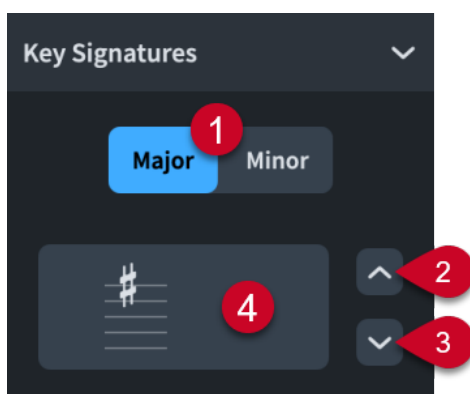
Sie können vordefinierte tonale Systeme und aktuell in Ihrem Projekt verwendete tonale Systeme nicht löschen.

In dieser Partie verwendet

Enthält alle derzeit in der Partie verwendeten Tonarten.

Tonarten

Hier können Sie Tonarten erstellen.



Der **Tonarten**-Abschnitt enthält Folgendes:

1 Dur/Moll

Hiermit können Sie auswählen, ob Ihre Tonart **Dur** oder **Moll** ist.

2 Mehr Kreuze/Weniger Bes

Jedes Mal, wenn Sie klicken, fügen Sie der Tonart ein Kreuz hinzu oder löschen ein Be aus der Tonart.

3 Weniger Kreuze/Mehr Bes

Jedes Mal, wenn Sie klicken, löschen Sie ein Kreuz aus der Tonart oder fügen der Tonart ein Be hinzu.

4 Tonart eingeben

Zeigt, wie die Tonart in einer Notenzeile aussieht. Wenn Sie auf diesen Schalter klicken, wird die angezeigte Tonart eingegeben. Wenn im Projekt zu dem Zeitpunkt nichts ausgewählt ist, wird die Tonart im Mauszeiger geladen.

Benutzerdefinierte Tonarten

Enthält alle benutzerdefinierten Tonarten, die Sie für das derzeit ausgewählte tonale System erstellt haben.

Vorzeichen

Enthält alle Vorzeichen, die im derzeit ausgewählten tonalen System verfügbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Tonarten](#) auf Seite 1420

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1432

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1054

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1058

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 1055



Tonarten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Tonarten mit dem Tonarten-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Tonarten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Sie können benutzerdefinierte Tonarten nicht anhand des Einblendfelds eingeben, nur anhand des Tonarten-Bereichs.
 - Es ist nicht nötig, für transponierende Instrumente unterschiedliche Tonarten einzugeben, da Dorico Pro automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts anzeigt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tonart eingeben möchten. Wenn Sie eine Tonartangabe in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.
 2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Öffnen Sie das Tonarten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-K**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tonarten** .
 4. Geben Sie die gewünschte Tonart in das Einblendfeld ein.
 - Geben Sie für Durtonarten Großbuchstaben oder die entsprechende Anzahl von Kreuzen/Bes ein, zum Beispiel **G** oder **1s** für G-Dur.
 - Geben Sie für Molltonarten Kleinbuchstaben wie **g** für G-Moll ein.
 - Geben Sie für eine atonale Tonart **open** ein.
 5. Auf eine der folgenden Arten können Sie Tonarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um eine Tonart in allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um eine Tonart nur in die ausgewählten Notenzeilen oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tonarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines Taktes befindet.

Wenn Sie Tonarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie eine vorhandene Tonart ausgewählt haben, ersetzt die neue Tonart direkt die bestehende.

Alle später eingegebenen Noten folgen der angegebenen Tonart, bis zur nächsten vorhandenen Tonart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Beim Eingeben von Noten über ein MIDI-Keyboard werden Vorzeichen entsprechend der Tonart geschrieben.

Tonarten ohne Vorzeichen, so wie A-Moll oder offene Tonarten, werden durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

Eine einzelne Tonart in einer einzelnen Notenzeile eignet sich nicht zum Transponieren von Instrumenten. Die Transposition von Noten und Tonarten erfolgt bei der Transposition von Instrumenten automatisch.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten-Einblendfeld](#) auf Seite 320

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 282

[Tonarten](#) auf Seite 1420

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200

[Noten umdeuten](#) auf Seite 554

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 550

[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 566

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1433

[Hinweise](#) auf Seite 518

Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben

Sie können Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Tonarten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.



HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
 - Es ist nicht nötig, für transponierende Instrumente unterschiedliche Tonarten einzugeben, da Dorico Pro automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts anzeigt.
-

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Tonarten erstellt, die Sie eingeben möchten, falls erforderlich in benutzerdefinierten tonalen Systemen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tonart eingeben möchten. Wenn Sie eine Tonartangabe in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** , um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.

3. Optional: Wenn Sie die gewünschte Tonart nicht bereits in der aktuellen Partie verwendet haben, müssen Sie die Tonart im **Tonarten**-Editor im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen erstellen.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschte Tonart eingeben:
 - Um eine Tonartangabe in allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen darauf.
 - Um eine Tonartangabe nur in den ausgewählten Notenzeilen oder der Notenzeile mit aktiver Eingabemarke einzugeben, klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen darauf.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tonarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines Taktes befindet.

Wenn Sie Tonarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie eine vorhandene Tonart ausgewählt haben, ersetzt die neue Tonart direkt die bestehende.

Alle später eingegebenen Noten folgen der angegebenen Tonart, bis zur nächsten vorhandenen Tonart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Beim Eingeben von Noten über ein MIDI-Keyboard werden Vorzeichen entsprechend der Tonart geschrieben.

Tonarten ohne Vorzeichen, so wie A-Moll oder offene Tonarten, werden durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

Eine einzelne Tonart in einer einzelnen Notenzeile eignet sich nicht zum Transponieren von Instrumenten. Die Transposition von Noten und Tonarten erfolgt bei der Transposition von Instrumenten automatisch.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 321

[Tonarten](#) auf Seite 1420

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 282

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200

[Noten umdeuten](#) auf Seite 554

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 550

[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 566

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1054

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 1064

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 1055

[Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 1058

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1433

[Hinweise](#) auf Seite 518

Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte

Sie können Taktarten, auch für Taktarten mit Auftakten, sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Taktarten verwenden, als auch mit der Maus, indem Sie den Taktbezeichnungen-Bereich wählen.

HINWEIS

Sie können die meisten Arten von benutzerdefinierten Taktarten im Abschnitt **Taktart erzeugen** im Taktbezeichnungen-Bereich erstellen, manche Taktarten können aber nur über das Einblendfeld für Taktarten eingegeben werden. Beispielsweise können Sie Zählzeitunterteilungen nur mit dem Einblendfeld für Taktarten festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65



[Taktarten](#) auf Seite 1900

[Taktarttypen](#) auf Seite 1901

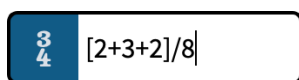
Einblendfeld für Taktarten

Die Tabelle enthält die Einträge für das Taktarteneinblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Taktarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Taktarten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Taktartangaben (Metrum)** .
- Wählen Sie eine vorhandene Taktart aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Taktart erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Taktarten mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Taktbezeichnungen** im Notations-Werkzeugfeld

Taktarten

Taktarttyp

Einfache Taktarten

Zum Beispiel: 2/2 (zwei halbe Noten pro Takt), 2/4 (zwei Viertelnoten pro Takt), 6/8 (sechs Achtelnoten pro Takt), 3/4, 5/4 und so weiter

Eintrag im Einblendfeld

2/2, 2/4, 6/8, 3/4, 5/4 und so weiter

Taktarttyp	Eintrag im Einblendfeld
Alternierende Taktarten, zum Beispiel 6/8+3/4	<p>6/8 + 3/4</p> <p>HINWEIS</p> <p>Sie müssen auf beiden Seiten des Pluszeichens Leerzeichen einfügen.</p>
Normaler Takt, also Viervierteltakt	c
Gekappter Viervierteltakt, also 2/2	cutc, cut oder ¢
Offenes Metrum, symbolisiert durch X	X oder x
Offenes Metrum ohne Symbol	<p>open</p> <p>HINWEIS</p> <p>Ein Taktart-Hinweis wird an der Position des offenen Metrums angezeigt.</p>
Additive Taktart mit expliziten Zählzeitengruppen	3+2+2/8, 3+2/4 und so weiter
Festgelegte Zählzeitengruppe, die aber in der Taktart nicht angezeigt wird	[2+3+2]/8
So wird zum Beispiel ein 7/8-Takt angezeigt, die Balken werden aber in 2+3+2 Achtelnoten unterteilt.	
Verbundene Taktart mit gestrichelten Taktstrichen in jedem Takt, die die Teilungen zwischen den unterschiedlichen Metren anzeigen	2/4 6/8
Verbundene Taktart ohne gestrichelte Taktstriche in jedem Takt	2/4:6/8
Austauschbare Taktart mit verschiedenen Stilen: In Klammern, mit Schrägstrich oder Gleichheitszeichen und gestrichelt	<p>2/4 (6/8), 2/4 / 6/8, 2/4 = 6/8 oder 2/4 - 6/8</p> <p>HINWEIS</p> <p>Sie müssen auf beiden Seiten der Schrägstriche, Gleichheitszeichen, Striche oder vor offenen Klammern Leerzeichen einfügen.</p>

Auftakte

Beispiel für eine Taktart mit Auftakt	Eintrag im Einblendfeld
4/4-Takt mit einer Viertelnote als Auftakt	4/4,1
4/4-Taktart mit einer punktierten Viertelnote als Auftakt	4/4,1.5
4/4-Takt mit einer Sechzehntelnote als Auftakt	4/4,0.25
3/4-Takt mit einer punktierten Achtelnote als Auftakt	3/4,0.75
6/8-Takt mit zwei Achtelnoten als Auftakt	6/8,2
2/2-Taktart mit einer Viertelnote als Auftakt	2/2,0.5

TIPP

Die Zahl nach dem Komma gibt einen Bruchteil bzw. ein Vielfaches der rhythmischen Einheit an, die durch den Taktart-Nenner angegeben wird. **1** gibt zum Beispiel eine Viertelnote in 4/4 oder eine Achtelnote in 6/8 an.

Diese Listen sind nicht vollständig, da es viele mögliche Taktarten und Auftakte gibt. Sie sollen lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Taktarten und Auftakte festzulegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Taktarten](#) auf Seite 1900

[Taktarttypen](#) auf Seite 1901

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1909

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 330



[Auftakte mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 333

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 1197

[Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1919

Taktbezeichnungen-Abschnitt

Der Taktbezeichnungen-Abschnitt ermöglicht es Ihnen, verschiedene Taktarten einzugeben. Im Bereich **Taktart erzeugen** des Abschnitts können Sie ungewöhnliche Taktarten erstellen. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Abschnitt für Taktarten (Metrum) ein-/ausblenden, indem Sie auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Taktarten (Metrum)**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Taktbezeichnungen-Abschnitt enthält die folgenden Bereiche:

In dieser Partie verwendet

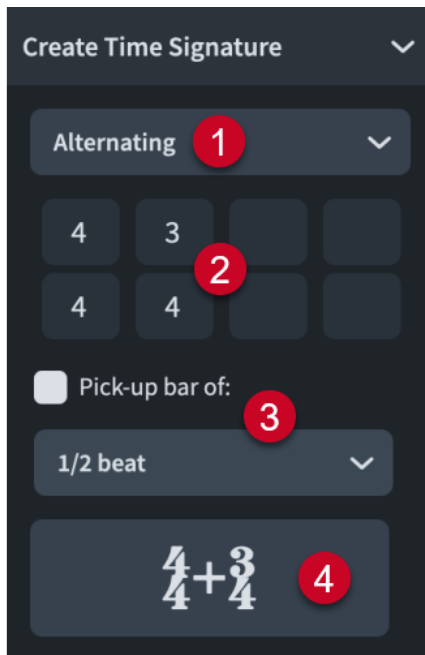
Enthält alle bereits in der derzeitigen Partie verwendeten Taktarten.

Häufig verwendet

Geben Sie eine typische Taktart ein, z. B. 4/4, 3/4, 6/8 oder 7/8.

Taktart erzeugen

Ermöglicht es Ihnen, Ihre eigenen Taktarten zu erstellen, einschließlich alternierender und zusammengesetzter Taktarten.



Der Bereich **Taktart erzeugen** enthält Folgendes:

1 Menü der verschiedenen Taktarten

Ermöglicht es Ihnen, eine der folgenden Taktarten auszuwählen:

- **Normal**
- **Additiv**
- **Austauschbar**
- **Verbunden**
- **Alternierend**

2 Spatien für Taktarten

Ermöglicht es Ihnen, bis zu vier Taktarten zu kombinieren. Zum Beispiel könnten Sie nur eine Taktart als regelmäßige Taktart festlegen, als alternierende Taktart aber drei Taktarten.

3 Auftakt mit

Ermöglicht es Ihnen, vor der Taktart einen Auftakt einzufügen. Ein Auftakt ist kein vollständiger Takt, weshalb Sie dort nur ein paar Zählzeiten einfügen können, bevor der erste vollständige Takt kommt.

Die folgenden Optionen stehen Ihnen für die Anzahl der Zählzeiten in einem Auftakt zur Verfügung:

- **1/2 Zählzeit**
- **1 Zählzeit**
- **2 Zählzeiten**

- **3 Zählzeiten**

4 Taktart eingeben (Schalter)

Klicken Sie auf den Schalter, der die Taktart anzeigt, um eine Taktart einzugeben. Wenn im Projekt nichts ausgewählt ist, wird die Taktart zum Mauszeiger geladen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Taktarten](#) auf Seite 1900

[Taktarttypen](#) auf Seite 1901

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1909

[Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 331

[Auftake mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 334




Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Taktartangaben anhand des Einblendfelds für Taktarten eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

Dorico Pro fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktartangabe in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
4. Öffnen Sie das Taktarten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Taktartangaben (Metrum)** .
5. Geben Sie die gewünschte Taktart in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **4/4** für einen 4/4-Takt oder **[2+2+3]/8** für einen 7/8-Takt mit benutzerdefinierter Zählzeitgruppierung ein.
6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Taktarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um eine Taktart in allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.

- Um eine Taktart nur in die ausgewählten Notenzeilen oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktarten an der Position der Eingabemarke eingegeben, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Taktarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden. In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten jedoch manuell hinzufügen.

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 326
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255
- [Taktarten](#) auf Seite 1900
- [Auftake](#) auf Seite 1905
- [Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1909
- [Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern](#) auf Seite 1913
- [Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1920
- [Auftake mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 333
- [Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 351
- [Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 348
- [Einfügen-Modus](#) auf Seite 519
- [Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1919
- [Rhythmische Position](#) auf Seite 27
- [Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben




Sie können Taktartangaben anhand des Taktbezeichnungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
 - Dorico Pro fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktartangabe in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.

2. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
3. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Taktarten (Metrum)** , um den Bereich für Taktarten (Metrum) anzuzeigen.
4. Optional: Wenn Sie eine Taktart eingeben möchten, die nicht in den Abschnitten **In dieser Partie verwendet** oder **Häufig verwendet** verfügbar ist, wählen Sie die gewünschte Taktart aus dem Menü im Abschnitt **Taktart erstellen** aus.
5. Optional: Geben Sie die gewünschten Taktarten in die verfügbaren Felder ein.
6. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschte Taktart eingeben:
 - Um eine Taktart in allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Taktbezeichnungen-Bereich darauf.
 - Um eine Taktart nur in den ausgewählten Notenzeilen oder der Notenzeile mit aktiver Eingabemarke einzugeben, klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Bereich für Taktartangaben (Metrum) darauf.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktarten an der Position der Eingabemarke eingegeben, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Taktarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden. In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten jedoch manuell hinzufügen.

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 328

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

[Taktarten](#) auf Seite 1900

[Auftake](#) auf Seite 1905

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1909

[Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern](#) auf Seite 1913

[Auftake mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 334

[Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben](#) auf Seite 352

[Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 348

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1919

[Rhythmische Position](#) auf Seite 27

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195




Auftakte mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Auftakte als Teil von Taktartangaben anhand des Einblendfelds für Taktarten eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten mit Auftakten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

Dorico Pro fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Auftakt eingeben möchten. Wenn Sie einen Auftakt in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich der Auftakt auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
4. Öffnen Sie das Taktarten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Taktartangaben (Metrum)** .
5. Geben Sie die gewünschte Taktart und die Anzahl von Auftakten in das Einblendfeld ein. Zum Beispiel können Sie eingeben:
 - **3/4,0.75** für einen 3/4-Takt mit einer punktierten Achtelnote als Auftakt.
 - **4/4,1** für einen 4/4-Takt mit einer Viertelnote als Auftakt.
 - **6/8,2** für einen 6/8-Takt mit zwei Achtelnoten als Auftakt.Die Zahl hinter dem Komma gibt die Vielfachen der rhythmischen Einheit an, die vom Nenner der Taktart festgelegt wird.
6. Auf eine der folgenden Arten können Sie den Auftakt eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um einen Auftakt in alle Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um einen Auftakt nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Auftakte als Teil der festgelegten Taktart an der Position der Eingabemarke hinzugefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Auftakte zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Teil der festgelegten Taktart an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn

Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart mit Auftakt direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden. In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten jedoch manuell hinzufügen.

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

HINWEIS

- Dorico Pro fügt nicht automatisch Zählzeiten vor vorhandenen Noten ein, zu denen Sie Taktarten mit Auftakten hinzufügen. Wenn Sie einen Auftakt am Anfang einer Partie hinzufügen, beginnt diese Partie nun im Auftakt und nicht mehr im ersten ganzen Takt. Sie können Zählzeiten am Anfang einfügen, um Noten an spätere rhythmische Positionen zu verschieben.
- Sie können den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden, um Auftakte durch Löschen von Noten/Pausen im ersten Takt der Partie zu erstellen und zu löschen. Außerdem können Sie ihn verwenden, um den letzten Takt in Partien, die mit einem Auftakt beginnen, zu kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 326

[Auftakte](#) auf Seite 1905

[Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren](#) auf Seite 1906

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 330

[Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 348

[Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 351

[Rhythmische Position](#) auf Seite 27

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 273

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 520

[Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1919

Auftakte mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben




Sie können Auftakte als Teil von Taktartangaben anhand des Taktbezeichnungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Dorico Pro fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Auftakt eingeben möchten. Wenn Sie einen Auftakt in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.
2. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich der Auftakt auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
 3. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Taktarten (Metrum)** , um den Bereich für Taktarten (Metrum) anzuzeigen.
 4. Wählen Sie im Abschnitt **Taktart erstellen** die gewünschte Art von Taktart aus dem Menü aus.
 5. Geben Sie die gewünschten Taktarten in die verfügbaren Felder ein.
 6. Aktivieren Sie **Auftakt mit** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **1/2 Zählzeit**
 - **1 Zählzeit**
 - **2 Zählzeiten**
 - **3 Zählzeiten**

HINWEIS

Über den Taktbezeichnungen-Bereich können nicht alle Auftaktlängen erstellt werden. Sie können zum Beispiel mit den verfügbaren Optionen keinen einzelnen Achtelnoten-Auftakt in 6/8 erstellen. In solchen Fällen müssen Sie das Einblendfeld für Taktarten verwenden.

7. Geben Sie den Auftakt auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einen Auftakt in alle Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Abschnitt **Taktart erstellen** auf die Schaltfläche zur Eingabe von Taktartbezeichnungen.
 - Um einen Auftakt nur in die ausgewählten Notenzeilen oder die Notenzeile mit aktiver Eingabemarke einzugeben, klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Abschnitt **Taktart erstellen** auf die Schaltfläche zur Eingabe von Taktartbezeichnungen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Auftakte als Teil der festgelegten Taktart an der Position der Eingabemarke hinzugefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Auftakte zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Teil der festgelegten Taktart an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart mit Auftakt direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden. In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten jedoch manuell hinzufügen.

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

HINWEIS

- Dorico Pro fügt nicht automatisch Zählzeiten vor vorhandenen Noten ein, zu denen Sie Taktarten mit Auftakten hinzufügen. Wenn Sie einen Auftakt am Anfang einer Partie hinzufügen, beginnt diese Partie nun im Auftakt und nicht mehr im ersten ganzen Takt. Sie können Zählzeiten am Anfang einfügen, um Noten an spätere rhythmische Positionen zu verschieben.
- Sie können den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden, um Auftakte durch Löschen von Noten/Pausen im ersten Takt der Partie zu erstellen und zu löschen. Außerdem können Sie ihn verwenden, um den letzten Takt in Partien, die mit einem Auftakt beginnen, zu kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 328

[Auftake](#) auf Seite 1905

[Auftake mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 333

[Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren](#) auf Seite 1906

[Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 348

[Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben](#) auf Seite 352

[Rhythmische Position](#) auf Seite 27

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 273

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 520

[Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1919

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

Eingabemethoden für Tempomarkierungen

Sie können Tempomarkierungen auf verschiedene Arten eingeben: Mit der Tastatur im Tempoeinblendfeld, mit der Maus im Tempo-Bereich und im Tempo-Editor. Sie können Tempomarkierungen eingeben, die nur aus einer Textanweisung, nur aus einer Metronomangabe oder aus einer Kombination von beidem bestehen.

Sie können Tempogleichungen auch mit Hilfe des Tempo-Einblendfelds und des Tempo-Bereichs eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1846



[Tempo-Editor](#) auf Seite 921

Tempoeinblendfeld

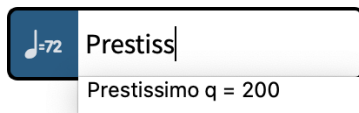
Die folgende Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Tempoeinblendfeld eingeben können, um Tempomarkierungen, Tempogleichungen und rhythmische Feelings für die Swingwiedergabe einzufügen.

Wenn Sie anfangen, ein Tempo in das Tempoeinblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Vorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können einen dieser Vorschläge zur Eingabe auswählen oder Ihr eigenes Tempo in das Einblendfeld eingeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Tempomarkierungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-T**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tempo** .
- Wählen Sie eine vorhandene Tempomarkierung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Tempo erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Tempoeinblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Tempo**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Tempomarkierungen

Beispielhafte Tempomarkierung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Adagio</i>	Adagio
<i>Presto</i> ♩ = 176	Presto q = 176 oder Presto q=176
<i>Largo</i> (♩ = 52)	Largo (q = 52) oder Largo (q=52)
♩ = 96-112	q = 96-112, q=96-112, 6 = 96-112 oder 6=96-112
♩ = 84	q. = 84, q.=84, 6. = 84 oder 6.=84
♩ = 60	h = 60, h=60, 7 = 60 oder 7=60
♩ = 120	e = 120, e=120, 5 = 120 oder 5=120
<i>rit.</i>	rit.
<i>ritardando</i>	ritardando
<i>rit.</i> mit Fortsetzungslinie (Eigenschaft aufgehoben)	rit....
<i>accel.</i>	accel.
<i>accelerando</i>	accelerando
<i>accel.</i> mit Fortsetzungslinie (Eigenschaft aufgehoben)	accel....
<i>più</i>	più

Beispielhafte Tempomarkierung	Eintrag im Einblendfeld
<i>meno</i>	meno
<i>Rubato</i>	Rubato
Schneller, mit Energie	Schneller, mit Energie

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie Tempos völlig frei eingeben können und es viele Möglichkeiten für Metronomangaben und Tempomarkierungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Arten von Tempomarkierungen und Metronomangaben einzugeben.

HINWEIS



- Das Tempoeinblendfeld ist fallabhängig. Wenn Sie möchten, dass Ihre Tempomarkierung mit einem Großbuchstaben anfängt, müssen Sie einen Großbuchstaben in das Einblendfeld eingeben.
 - Um ausgeblendete Tempomarkierungen einzugeben, setzen Sie Ihre Eingabe im Einblendfeld in Klammern, zum Beispiel (**q=96**).
-

Metronomangabe Zählzeiteinheiten

Metronomangabe Zählzeiteinheit	Eintrag im Einblendfeld
64tel-Note	z oder 2
32tel-Note	y oder 3
16tel-Note	x oder 4
Achtelnote	e oder 5
Viertelnote	q oder 6
Halbe Note	h oder 7
Ganze Note	w oder 8
Doppelganze	2w oder 9
Punktierung	. (Punkt)

Tempogleichungen

Beispiel-Tempogleichung	Eintrag im Einblendfeld
	e = e. oder e=e.

Beispiel-Tempogleichung	Eintrag im Einblendfeld
	q = e oder q=e
	q. = h oder q.=h

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Tempogleichungen unter Verwendung aller verfügbaren Zählzeiteinheiten gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Tempogleichungen festzulegen.

HINWEIS

Tempogleichungen enthalten noch keine Triolen-/N-tolen-Dauer. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

Rhythmische Feelings für die Swingwiedergabe

Rhythmisches Feeling	Eintrag im Einblendfeld
Rhythmisches Feeling mit leichtem Sechzehntelnoten-Swing	light swing 16ths
Rhythmisches Feeling mit leichtem Achtelnoten-Swing	light swing 8ths
Rhythmisches Feeling mit mittlerem Sechzehntelnoten-Swing	medium swing 16ths
Rhythmisches Feeling mit mittlerem Achtelnoten-Swing	medium swing 8ths
Rhythmisches Feeling mit starkem Sechzehntelnoten-Swing	heavy swing 16ths
Rhythmisches Feeling mit starkem Achtelnoten-Swing	heavy swing 8ths
Rhythmisches Feeling ohne Swing	straight (no swing)
Festes rhythmisches Feeling mit Sechzehnteltriolen	2:1 swing 16ths (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit Achteltriolen	2:1 swing 8ths (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit punktierten Sechzehnteln und Zweiunddreißigsteln	3:1 swing 16ths (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit punktierten Achteln und Sechzehnteln	3:1 swing 8ths (fixed)

TIPP

Für rhythmische Feelings nutzt das Einblendfeld den Namen des rhythmischen Feelings, der im Dialog **Rhythmisches Feeling** festgelegt ist. Wenn Sie benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellt haben, können Sie auch deren Namen im Tempo-Einblendfeld eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1846

[Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1847

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1852

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1860

[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1858



[Swing-Wiedergabe](#) auf Seite 732

[Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren](#) auf Seite 735

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 738

Tempo-Bereich

Der Tempo-Bereich enthält die verschiedenen Arten von Tempomarkierungen, die in Dorico Pro verfügbar sind, unterteilt in verschiedene Abschnitte. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Tempo-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Tempo**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

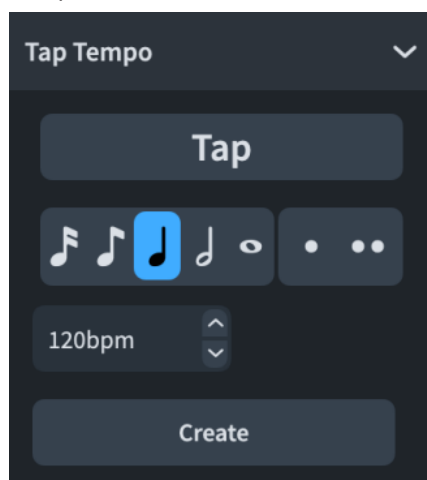
In dieser Partie verwendet

Enthält alle Tempomarkierungen, die bereits in der Partie verwendet werden, einschließlich benutzerdefinierter Tempomarkierungen, die über das Tempoeinblendfeld hinzugefügt wurden.

Tempo vorgeben

Ermöglicht es Ihnen, einen absoluten Tempowechsel zu erstellen, der auf der Geschwindigkeit basiert, mit der Sie auf den **Tippen**-Schalter klicken. Standardmäßig wird er als Metronomangabe ohne Text angezeigt. Werte von Metronomangaben werden immer auf die nächste Ganzzahl gerundet.

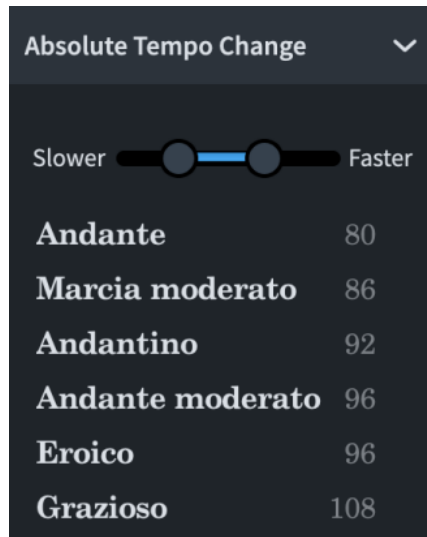
Mit den verfügbaren Optionen können Sie die Zählzeiteinheit einstellen, auf der das Tempo basieren soll.



Absoluter Tempowechsel

Enthält eine Reihe an Tempi, sowohl mit italienischen Tempobezeichnungen als auch mit Metronomangaben. Sie können die Metronomangaben für einzelne Tempomarkierungen später ein-/ausblenden.

Sie können den in der Liste angezeigten Bereich ändern, indem Sie den oberen Schieberegler anpassen.



Allmählicher Tempowechsel

Enthält Tempomarkierungen, die einen Tempowechsel innerhalb einer festgelegten Zeitspanne anzeigen, zum Beispiel *rallentando* oder *accelerando*.

Sie können allmählichen Tempowechseln Modifikatoren hinzufügen. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren angezeigt.

Relativer Tempowechsel

Enthält Tempomarkierungen, die einen Tempowechsel anzeigen, der relativ zum vorhergehenden Tempo ist, zum Beispiel *mosso* (Bewegung oder mit Bewegung). Relative Tempowechsel beinhalten häufig Modifikatoren wie *poco meno mosso* (ein bisschen weniger Bewegung), die die Veränderung näher beschreiben, und werden nicht durch eine Metronomangabe bestimmt.

Sie können relativen Tempowechseln Modifikatoren hinzufügen. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren angezeigt.

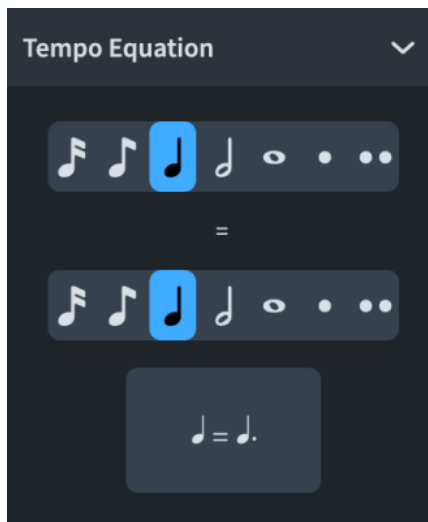
Sie können später eine relative Änderung der Metronomangabe als prozentualen Anteil der vorherigen Metronomangabe einzelner Tempomarkierungen festlegen.

Tempo zurücksetzen

Enthält Tempomarkierungen, die eine Rückkehr zu einem vorherigen Tempo, zum Beispiel *A Tempo*, oder zu einem vordefinierten Tempo, zum Beispiel *Tempo primo*, anzeigen.

Tempogleichung

Ermöglicht die Eingabe einer Tempogleichung, die Zählzeiteinheiten von Sechzehntelnoten bis ganzen Noten und bis zu zwei Punktierungen verwendet.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1846

[Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1847



[Wert von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1854

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1857

Tempomarkierungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Tempomarkierungen anhand des Tempo-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

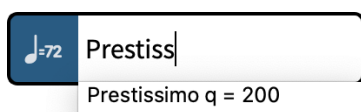
VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tempomarkierung eingeben möchten. Wenn Sie eine allmähliche Tempoänderung über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Öffnen Sie das Tempo-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-T**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tempo** .
3. Geben Sie das gewünschte Tempo in das Einblendfeld ein.

Geben Sie zum Beispiel **q=72** oder **Allegretto** ein.

Wenn Sie anfangen, ein Tempo in das Tempoeinblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Tempovorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können einen dieser Vorschläge zur Eingabe auswählen oder Ihr eigenes Tempo in das Einblendfeld eingeben.

Um eine ausgeblendete Tempomarkierung einzugeben, setzen Sie die Eingabe in Klammern, zum Beispiel (**q=96**).



HINWEIS

Wenn Sie allmähliche Tempoänderungen als in Silben unterteilten Text anzeigen möchten, der sich über die Dauer der Änderung erstreckt, zum Beispiel *rit-ar-dan-do*, empfehlen wir Ihnen, einen Vorschlag aus dem Menü auszuwählen. Nur allmähliche Tempoänderungen mit gültigem, vollständigem Text werden automatisch mit Silbentrennung angezeigt.

Sie können den Text von vorhandenen allmählichen Tempoänderungen ändern, unter anderem durch manuelles Hinzufügen von Bindestrichen, um die Silbentrennung zu steuern.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tempomarkierungen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Tempoänderungen wie *rallentando* werden ebenfalls an der Position der Eingabemarke und standardmäßig mit der Dauer einer Viertelnote eingegeben. Allmähliche Tempoänderungen werden nicht verlängert, wenn Sie Noten eingeben.

Wenn Sie Tempomarkierungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Allmähliche Tempoänderungen erstrecken sich über die Dauer der ausgewählten Objekte.

HINWEIS

Metronomangaben werden standardmäßig als Ganzzahlen ohne Dezimalstellen angezeigt, selbst dann, wenn Sie Dezimalstellen eingeben. Die exakte von Ihnen eingegebene Metronomangabe wird jedoch bei der Wiedergabe immer berücksichtigt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1846

[Tempospur](#) auf Seite 711

[Tempo-Editor](#) auf Seite 921

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1858

[Metronomangaben](#) auf Seite 1853

[Tempogleichungen](#) auf Seite 1863

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1852

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1857

[Tempotext ändern](#) auf Seite 1850

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1860

[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1858

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 723

Tempomarkierungen mit dem Tempo-Bereich eingeben



Sie können Tempomarkierungen anhand des Tempo-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

- Bei Nutzung des Tempo-Bereichs können Sie keine Dezimalstellen für Metronomangaben eingeben. Sie können Dezimalstellen angeben, indem Sie das Einblendfeld verwenden oder den Wert der Metronomangaben von vorhandenen Tempomarkierungen ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tempomarkierung eingeben möchten. Wenn Sie eine allmähliche Tempoänderung über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Tempo**  um den Tempo-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Tempo-Bereich auf die Tempomarkierung, die Sie möchten.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro den Metronomwert für Sie berechnet, können Sie im Bereich **Tempo vorgeben** mehrmals im gewünschten Tempo auf **Tippen** klicken.

4. Optional: Wählen Sie einen Modifikator aus den verfügbaren Optionen aus.

HINWEIS

Sie können Vortragsbezeichnungen nur zu **Allmählichen Tempowechseln** oder **Relativen Tempowechseln** hinzufügen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tempomarkierungen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Tempoänderungen wie *rallentando* werden ebenfalls an der Position der Eingabemarke und standardmäßig mit der Dauer einer Viertelnote eingegeben. Allmähliche Tempoänderungen werden nicht verlängert, wenn Sie Noten eingeben.

Wenn Sie Tempomarkierungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Allmähliche Tempoänderungen erstrecken sich über die Dauer der ausgewählten Objekte.

WEITERE SCHRITTE

Sie können allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1846

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1858

[Metronomangaben](#) auf Seite 1853

[Tempogleichungen](#) auf Seite 1863

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1857

[Wert von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1854

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1860

[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1858

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 723

Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche

Sie können Takte und Taktstriche sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche verwenden, als auch mit der Maus, indem Sie die verfügbaren Optionen im Bereich für Takte und Taktstriche nutzen. Mit Hilfe des Einblendfelds für Takte und Taktstriche können Sie auch Zählzeiten eingeben. Außerdem können Sie Takte und Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur eingeben.

Normalerweise müssen Sie in Dorico Pro keine Takte erstellen, da diese automatisch je nach Bedarf erzeugt werden, wenn Sie Noten eingeben. Sie können jedoch vorab Takte hinzufügen, zum Beispiel, wenn Sie ein bestehendes Musikstück kopieren oder arrangieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 1128

[Taktstriche](#) auf Seite 1134

[Systemspur](#) auf Seite 491



[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 284

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

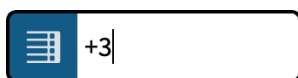
Takte und Taktstriche (Einblendfeld)

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für Takte und Taktstriche eingeben können, um Takte und Zählzeiten hinzuzufügen und zu löschen. Hier finden Sie auch Einträge, mit denen sich verschiedene verfügbare Taktstriche eingeben lassen.

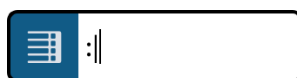
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
- Wählen Sie **Schreiben > Takt oder Taktstrich erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Takte und Taktstriche mit einem beispielhaften Eintrag für die Takteingabe



Das Einblendfeld für Takte und Taktstriche mit einem beispielhaften Eintrag für einen Taktstrich



Der Schalter **Takte und Taktstriche** im Notations-Werkzeugfeld

Takte

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Zwei Takte hinzufügen	2 oder +2
Vierzehn Takte hinzufügen	14 oder +14

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Einen Takt löschen	-1
Sechs Takte löschen	-6
Eine Taktpause einfügen	rest
Leere Takte am Ende der Partie löschen	trim

Die Liste ist nicht vollständig, da Sie mit dem Einblendfeld eine beliebige Anzahl von Takten hinzufügen und löschen können. Diese Tabelle soll veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe zum Hinzufügen und Löschen von Takten und zum Hinzufügen von Taktpausen aufbauen können.

Zählzeiten

Sie können eine Anzahl von Zählzeiten angeben, die Sie hinzufügen/löschen möchten, indem Sie die Anzahl der Zählzeiten eingeben, die entweder von der Anzahl, die der Zählzeiten-Einheit entspricht gefolgt werden sollen, z. B. **5** für Achtelnoten, oder dem Buchstaben, der der Zählzeiten-Einheit entspricht, z. B. **h** für halbe Noten. Wenn Sie Ziffern sowohl für die Anzahl der Zählzeiten als auch für die Zählzeiten-Einheit verwenden, müssen Sie diese durch ein Leerzeichen oder einen Bindestrich trennen. Sie können auch Zählzeiten in Form einer Taktart angeben, z. B. **3/4** für Dreiviertelnoten-Zählzeiten.

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Zählzeiteinheit einer ganzen Note hinzufügen	1w, 1-8, 1 8 oder 4/4
Zwei Viertelnoten-Zählzeiten hinzufügen	2q, 2-6, 2 6 oder 2/4
Vier Achtelnoten-Zählzeiten hinzufügen	4e, 4-5, 4 5, 4/8, oder 2/4
Zwei Viertelnoten-Zählzeiten löschen	-2q, -2-6, -2 6 oder -2/4
Leere Zählzeiten am Ende der Partie löschen	trim

Die Liste ist nicht vollständig, da Sie mit dem Einblendfeld eine beliebige Anzahl von Zählzeiten hinzufügen und löschen können. Diese Tabelle soll veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe zum Hinzufügen und Löschen von Zählzeiten aufbauen können.

Zählzeiteinheit	Eintrag im Einblendfeld
64tel-Note	z oder 2
32tel-Note	y oder 3
16tel-Note	x oder 4
Achtelnote	e oder 5

Zählzeiteinheit	Eintrag im Einblendfeld
Viertelnote	q oder 6
Halbe Note	h oder 7
Ganze Note	w oder 8
Doppelganze	2w oder 9
Punktierung	. (Punkt)

Taktstriche

Taktstrichart	Eintrag im Einblendfeld
Normal (einfach)	, single oder normal
Doppelt	oder double
Letzter] oder final
Gestrichelt	:, dash oder dashed
Tick (oben)	' oder tick
Tick (unten)	tickbottom
Kurz (Mitte)	, oder short
Kurz (oben)	shorttop
Dick	thick
Dreifach	oder triple
Wiederholung beginnen	: oder start
Wiederholung beenden	: oder end
Wiederholung beenden/beginnen	: :, : :, end-start oder endstart

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 284

[Takte](#) auf Seite 1128



[Taktstriche](#) auf Seite 1134

[Takte/Zählzeiten löschen](#) auf Seite 1128

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

Bereich für Takte und Taktstriche

Mit dem Bereich für Takte und Taktstriche können Sie Takte, Taktpausen und verschiedene Arten von Taktstrichen eingeben. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Bereich für Takte und Taktstriche ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Takte und Taktstriche**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Bereich für Takte und Taktstriche umfasst die folgenden Abschnitte:

Takte einfügen

Ermöglicht es Ihnen, festzulegen, wie viele Takte Sie einfügen möchten und wo, zum Beispiel am Ende der Partie.

Taktpause einfügen

Ermöglicht Ihnen, eine Taktpause einzufügen.

Taktstrich erzeugen

Enthält die verschiedenen Taktstriche, die Sie eingeben können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50



Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld für Takte und Taktstriche eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten. So können Sie zum Beispiel eine Kadenz in einem offenen Metrum verlängern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Takte einfügen möchten, haben Sie eine Taktart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Takte/Zählzeiten hinzufügen möchten. Wenn Sie Takte/Zählzeiten zu bestimmten Notenzeilen hinzufügen möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
4. Geben Sie die Anzahl der Takte/Zählzeiten ein, die Sie hinzufügen möchten.
Geben Sie also zum Beispiel **2** ein, um zwei Takte einzufügen, oder **2q** um zwei Viertelnoten-Zählzeiten einzugeben.

5. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Takte/Zählzeiten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um Takte/Zählzeiten für alle Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um Takte/Zählzeiten nur in die ausgewählten Notenzeilen oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die festgelegte Anzahl von Takten/Zählzeiten wird eingefügt.

Takte/Zählzeiten werden bei der Noteneingabe ab der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn die Eingabemarke sich beim Eingeben von Takten mitten im Takt befindet, werden so viele Zählzeiten hinzugefügt, dass der letzte erstellte Takt genügend Zählzeiten umfasst.

Wenn Sie Takte/Zählzeiten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie nach ausgewählten Taktstrichen und vor anderen ausgewählten Objekten (einschließlich Taktartangaben) eingefügt.

TIPP

- Eine weitere Möglichkeit, Takte einzufügen, besteht darin, einen Notenwert auszuwählen, z. B. eine ganze Note in einem 4/4-Takt, und während der Noteneingabe wiederholt **Leertaste** zu drücken.
 - Sie können der Option **Takt am Partieende hinzufügen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 345

[Takte](#) auf Seite 1128

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 330

[Taktarttypen](#) auf Seite 1901

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67



Takte mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben

Sie können Takte mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben, sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Einfügen in vorhandene Noten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Taktart eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie einen vorhandenen Taktstrich aus, nach dem Takte eingefügt werden sollen.
 - Wählen Sie ein vorhandenes Element aus, vor dem Takte eingefügt werden sollen.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Takte und Taktstriche** , um den Bereich für Takte und Taktstriche anzuzeigen.
3. Im Abschnitt **Takte einfügen** des Bereichs für Takte und Taktstriche können Sie die Anzahl der einzufügenden Takte ändern, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.

4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Stelle festzulegen, an der Sie Takte einfügen möchten:
 - **Beginn der Partie:** Takte werden ab dem Beginn der Partie eingegeben.
 - **Beginn der Auswahl:** Takte werden ab der ausgewählten Note oder Pause eingegeben.
 - **Ende der Partie:** Takte werden am Ende der Partie eingegeben.

HINWEIS

Wenn Sie Takte ab der Position der Eingabemarke einfügen möchten, müssen Sie sicherstellen, dass Sie **Beginn der Auswahl** aus dem Menü ausgewählt haben.

5. Klicken Sie auf **Takte einfügen**.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl von Takten wird eingefügt. Bei der Noteneingabe werden Takte ab der Position der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie **Beginn der Auswahl** ausgewählt haben, werden Takte direkt nach dem ausgewählten Taktstrich und direkt vor einer ausgewählten Note, einem ausgewählten Takt oder einer Taktart eingegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Takte](#) auf Seite 1128

[Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 331

Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur eingeben

Sie können Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur in bereits vorhandene Noten einfügen, zum Beispiel, wenn Sie sich im Nachhinein dazu entscheiden, vor dem nächsten Abschnitt mehrere Takte zu wiederholen. Sie können ganze Takte oder nur einige Zählzeiten einfügen.



HINWEIS

Sie können die Systemspur während der Noteneingabe nicht verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Systemspur die Region aus, deren Dauer Sie einfügen möchten.
Wenn Sie zum Beispiel zwei Takte einfügen möchten, wählen Sie direkt vor der Stelle, an der Sie die zwei neuen Takte einfügen möchten, in der Systemspur zwei Takte aus.
 2. Klicken Sie über der Systemspur auf **Hinzufügen** .
- Hinzufügen**  wird hervorgehoben, wenn Sie den Mauszeiger darüber bewegen.
-

ERGEBNIS

Die in der Systemspur ausgewählte rhythmische Dauer wird direkt nach dem Ende des ausgewählten Bereichs eingefügt. Bestehende Noten hinter dem ausgewählten Bereich werden durch die eingefügten Takte/Zählzeiten nach hinten verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 491

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 492

[Takte mit der Systemspur auswählen](#) auf Seite 492

[Zählzeiten mit der Systemspur auswählen](#) auf Seite 493

Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Taktstriche anhand des Einblendfelds für Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch die Art der vorhandenen Taktstriche ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Taktstriche nur in bestimmten Notenzeilen eingeben möchten, müssen Sie in diesen Notenzeilen eine unabhängige Taktart eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:



- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Taktstrich eingeben möchten. Wenn Sie einen Taktstrich in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.

TIPP

Wenn Sie Wiederholungs-Taktstriche am Anfang/Ende einer Region gleichzeitig eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .

4. Geben Sie den gewünschten Taktstrich in das Einblendfeld ein.

Geben Sie zum Beispiel **||** für einen doppelten Taktstrich oder **|:** für einen einleitenden Wiederholungs-Taktstrich ein.

5. Auf eine der folgenden Arten können Sie den Taktstrich eingeben und das Einblendfeld schließen:

- Um einen Taktstrich auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Um einen Taktstrich nur in die ausgewählten Notenzeilen oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

HINWEIS

Sie können Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben, die bereits eine unabhängige Taktart haben.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktstriche an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Taktstriche zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie einen vorhandenen Taktstrich ausgewählt haben, ersetzt der neue Taktstrich direkt den vorhandenen. Das Eingeben von Wiederholungs-Taktstrichen an den Positionen von vorhandenen Wiederholungs-Taktstrichen führt jedoch je nach Kontext zu kombinierten End-/Anfangs-Wiederholungs-Taktstrichen.

Wenn Sie einleitende Wiederholungs-Taktstriche hinzufügen, während eine Reihe von Objekten ausgewählt ist, werden am Ende der Auswahl auch abschließende Wiederholungs-Taktstriche hinzugefügt.

Die umliegenden Noten werden automatisch an den Taktstrich angepasst. Notengruppierungen, Pausen und durch Haltebögen verbundene Noten werden gegebenenfalls alle angepasst. Durch Eingeben von finalen Taktstrichen am Ende des letzten Takts von Partien kann die Partie, wenn es keine weiteren Noten darin gibt und je nach vorliegender Taktart, automatisch getrimmt werden.

HINWEIS

Normale Taktstriche, die Sie direkt eingegeben haben, um zum Beispiel einen vorhandenen doppelten Taktstrich zu ersetzen, werden immer noch als explizite Taktstriche angesehen und unterbrechen Mehrtaktpausen. Indem Sie Taktstriche löschen, werden sie vollständig zurückgesetzt.

Explizite einfache Taktstriche werden mit Hinweisen auf Taktarten angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 345

[Taktstriche](#) auf Seite 1134

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 330

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524

[Takte/Zählzeiten löschen](#) auf Seite 1128

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 731

Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben

Sie können Taktstriche anhand des Bereichs für Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch die Art der vorhandenen Taktstriche ändern.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Taktstriche nur in bestimmten Notenzeilen eingeben möchten, müssen Sie in diesen Notenzeilen eine unabhängige Taktart eingeben.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Taktstrich eingeben möchten. Wenn Sie einen Taktstrich in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.

TIPP

Wenn Sie Wiederholungs-Taktstriche am Anfang/Ende einer Region gleichzeitig eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Takte und Taktstriche** , um den Bereich für Takte und Taktstriche anzuzeigen.

3. Auf eine der folgenden Arten können Sie den gewünschten Taktstrich eingeben:

- Um einen Taktstrich in allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Abschnitt **Taktstrich erzeugen** darauf.
- Um einen Taktstrich nur in den ausgewählten Notenzeilen oder der Notenzeile mit aktiver Eingabemarke einzugeben, klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** in den Abschnitt **Taktstrich erzeugen**.

HINWEIS

Sie können Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben, die bereits eine unabhängige Taktart haben.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktstriche an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Taktstriche zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie einen vorhandenen Taktstrich ausgewählt haben, ersetzt der neue Taktstrich direkt den vorhandenen. Das Eingeben von Wiederholungs-Taktstrichen an den Positionen von vorhandenen Wiederholungs-Taktstrichen führt jedoch je nach Kontext zu kombinierten End-/Anfangs-Wiederholungs-Taktstrichen.

Wenn Sie einleitende Wiederholungs-Taktstriche hinzufügen, während eine Reihe von Objekten ausgewählt ist, werden am Ende der Auswahl auch abschließende Wiederholungs-Taktstriche hinzugefügt.

Die umliegenden Noten werden automatisch an den Taktstrich angepasst. Notengruppierungen, Pausen und durch Haltebögen verbundene Noten werden gegebenenfalls alle angepasst. Durch Eingeben von finalen Taktstrichen am Ende des letzten Takts von Partien kann die Partie, wenn es keine weiteren Noten darin gibt und je nach vorliegender Taktart, automatisch getrimmt werden.

HINWEIS

Normale Taktstriche, die Sie direkt eingegeben haben, um zum Beispiel einen vorhandenen doppelten Taktstrich zu ersetzen, werden immer noch als explizite Taktstriche angesehen und unterbrechen Mehrtaktpausen. Indem Sie Taktstriche löschen, werden sie vollständig zurückgesetzt.

Explizite einfache Taktstriche werden mit Hinweisen auf Taktarten angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232
- [Taktstriche](#) auf Seite 1134
- [Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 345
- [Hinweise](#) auf Seite 518
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 331
- [Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243
- [Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729
- [Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 731

Eingabemethoden für Dynamikanweisungen

Sie können Dynamikanweisungen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Dynamik-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus im Dynamik-Bereich. Mit dem Dynamik-Einblendfeld können Sie vollständige Dynamikphrasen, die sofortige und allmähliche Dynamikwechsel umfassen, gleichzeitig eingeben, zum Beispiel **p<f>p**.

Außerdem können Sie im Dynamik-Editor Dynamikpunkte eingeben, die sich auf die Wiedergabe auswirken, aber nicht in den Noten angezeigt werden.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294
- [Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 358
- [Dynamikanweisungen mit dem Dynamikanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 361
- [Niente-Markierungen](#) auf Seite 1325
- [Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 1308
- [Dynamik-Editor](#) auf Seite 908

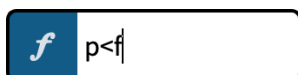
Dynamik-Einblendfeld

Mit dem Dynamik-Einblendfeld können Sie alle Arten von Dynamikanweisungen gleichzeitig eingeben, einschließlich vollständiger Dynamikphrasen, die sofortige und allmähliche Dynamikwechsel umfassen, zum Beispiel **p<f>p**.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Dynamikanweisungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-D**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Dynamik** .
- Wählen Sie einen vorhandenen Dynamikwechsel aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Dynamikwechsel erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Dynamik-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Dynamik**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Einträge im Einblendfeld

Dynamikanweisung oder Vortragsbezeichnung	Eintrag im Einblendfeld
<i>pianissimo</i> : pp	pp
<i>piano</i> : p	p
<i>mezzo piano</i> : mp	mp
<i>mezzo forte</i> : mf	mf
<i>forte</i> : f	f
<i>fortissimo</i> : ff	ff
<i>fortepiano</i> ohne Trennzeichen: fp	fp
<i>fortepiano</i> mit Trennzeichen, zum Beispiel f-p	f-p, f:p oder f/p
<i>subito</i>	subito, sub oder sub.
<i>possibile</i>	possibile, poss oder poss.
<i>poco</i>	poco
<i>molto</i>	molto
<i>più</i>	piu oder più
<i>meno</i>	meno
<i>mosso</i>	mosso
<i>crescendo</i> (wird standardmäßig als \llcorner angezeigt)	<
Nur <i>cresc.</i> -Text (Eigenschaft aufgehoben)	cresc
<i>cresc.</i> -Text mit Fortsetzungslinie (Eigenschaft aufgehoben)	cresc...
<i>diminuendo</i> (wird standardmäßig als \lrcorner angezeigt)	>
Nur <i>dim.</i> -Text (Eigenschaft aufgehoben)	dim
<i>dim.</i> -Text mit Fortsetzungslinie (Eigenschaft aufgehoben)	dim...

Dynamikanweisung oder Vortragsbezeichnung	Eintrag im Einblendfeld
---	-------------------------

<i>Messa-di-voce</i> -Gabel: $\langle \rangle$ (<i>Crescendo</i> , dann <i>Diminuendo</i>)	$\langle \rangle$
--	-------------------

<i>Messa-di-voce</i> -Gabel: $\rangle \langle$ (<i>Diminuendo</i> , dann <i>Crescendo</i>)	$\rangle \langle$
--	-------------------

Ein Paar gruppierter Gabeln, die wie eine <i>Messa-di-voce</i> -Gabel aussehen	$\langle \rangle$ oder $\rangle \langle$
--	--

HINWEIS

Sie müssen Gabeln durch ein Leerzeichen trennen.

<i>niente</i> -Gabeln, die mit einem kleinen Kreis beginnen/enden	$\circ \langle$ oder $\rangle \circ$
---	--------------------------------------

<i>niente</i> -Gabeln, die mit dem Buchstaben »n« beginnen/enden	$n \langle$ oder $\rangle n$
--	------------------------------

<i>sforzando</i> : <i>sfz</i>	sfz
-------------------------------	------------

<i>rinforzando</i> : <i>rfz</i>	rfz
---------------------------------	------------

Diese Liste ist nicht vollständig, da Sie beliebigen Text als Vortragsbezeichnung für Dynamikanweisungen eingeben können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Arten von Dynamikanweisungen einzugeben.

HINWEIS

- Paare von separaten Gabeln werden anders behandelt als *Messa-di-voce*-Gabeln. Zum Beispiel haben separate Gabeln im Schreiben-Modus jeweils Anfangs- und Endgriffe, während *Messa-di-voce*-Gabeln einen gemeinsamen Griff in der Mitte haben.
 - Sie können Gabeln und *Messa-di-voce*-Gabeln direkt eingeben, ohne das Einblendfeld zu verwenden.
 - Für eine *Crescendo*-Gabel drücken Sie \langle .
 - Für eine *Diminuendo*-Gabel drücken Sie \rangle .
 - Für eine *Crescendo/Diminuendo-Messa-di-voce*-Gabel drücken Sie **Alt/Opt-Taste- \langle** .
 - Für eine *Diminuendo/Crescendo-Messa-di-voce*-Gabel drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste- \langle** .
 - Auf der **Dynamik**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Darstellung aller allmählichen Dynamikwechsel projektweit ändern. Außerdem können Sie die Darstellung einzelner allmählicher Dynamikwechsel ändern.
-

Vortragsbezeichnungen in das Dynamikanweisungen-Einblendfeld eingeben

Sie können Vortragsbezeichnungen in das Dynamikanweisungen-Einblendfeld eingeben, zum Beispiel *poco*, *molto*, *subito*, *espressivo* oder *dolce*. Vortragsbezeichnungen werden in der entsprechenden Kursivschrift neben der Dynamikanweisung angezeigt. Sie müssen allerdings auch eine sofortige Dynamikanweisung zur Begleitung eingeben, zum Beispiel **p** oder **f**, und die beiden mit einem Leerzeichen trennen, zum Beispiel **f molto** oder **p espressivo**.

Sie können sofortige Dynamikanweisungen ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1308

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1313

[Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1322

[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1325

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1301

[Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) auf Seite 1316



[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1302

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1304

[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1310

Dynamikanweisungen-Bereich

Der Dynamikanweisungen-Bereich enthält die verschiedenen in Dorico Pro verfügbaren Dynamikanweisungen, darunter allmähliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen wie *poco* und *possibile*. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Dynamiksymbole-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Dynamiksymbole**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Dynamik-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Sofortige Dynamikwechsel

Enthält Dynamikanweisungen wie **pp** und **f** und Modifikatoren wie *subito* und *possibile*.

Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren in Feldern angezeigt.

Sie können Modifikatoren nur mit einer Dynamikanweisung eingeben.

Allmähliche Dynamikwechsel

Enthält Dynamikanweisungen wie **<** und **>** und Modifikatoren wie *poco* und *niente*.

Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren in Feldern angezeigt.

Sie können Modifikatoren nur mit einer Dynamikanweisung eingeben.

HINWEIS

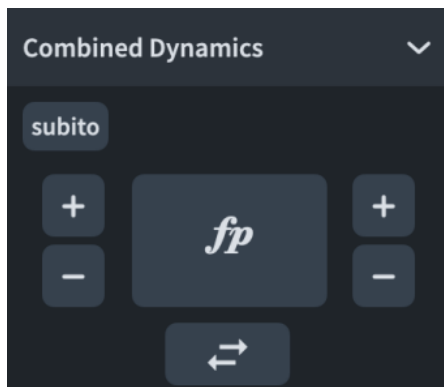
Paare von separaten Gabeln werden anders behandelt als *Messa-di-voce*-Gabeln. Zum Beispiel haben separate Gabeln im Schreiben-Modus jeweils Anfangs- und Endgriffe, während *Messa-di-voce*-Gabeln einen gemeinsamen Griff in der Mitte haben.

Stärke/Anschlagstärke

Enthält Dynamikanweisungen wie *sfz* und *fz*.

Kombinierte Dynamikwechsel

Ermöglicht Ihnen, benutzerdefinierte Dynamikkombinationen zu erstellen, zum Beispiel *fffpp*. Mit den Steuerelementen können Sie die Dynamikanweisungen auf jeder Seite erhöhen oder erniedrigen und ihre Reihenfolge verändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1308

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1313

[Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1322

[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1325

[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1302

Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen, einschließlich vollständiger Dynamikphrasen, anhand des Dynamikanweisungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können in mehrstimmigen Kontexten auch in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben, um zum Beispiel in den einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verschiedene Dynamikanweisungen zu verwenden.

TIPP




- Sie können Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Noteneingabe beginnen und die Eingabemarke an die erforderliche rhythmische Position setzen.
- Sie können Dynamikanweisungen auch während der Noteneingabe ändern, indem Sie diese Schritte ausführen, wenn die Eingabemarke sich an der rhythmischen Position der Dynamikanweisung befindet, die Sie ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

HINWEIS

Wenn Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben möchten, muss die Eingabemarke aktiv sein.

- Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Dynamikanweisungen eingeben möchten. Wenn Sie Dynamikanweisungen über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Dynamikanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-D**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Dynamik** .
4. Geben Sie die gewünschten Dynamikanweisungen in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **p**, **p<f>p** oder **f>** ein.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie Dynamikanweisungen eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um die Dynamikanweisungen für alle Stimmen/Notenzeilen einzugeben, die zu den ausgewählten Instrumenten gehören, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Drücken Sie während der Noteneingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**, um die Dynamikanweisungen nur in die Stimme einzugeben, in der sich die Eingabemarke befindet.
6. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke vorwärts und verlängern Sie allmähliche offene Dynamikwechsel wie zum Beispiel **p<** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Leertaste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

Offene allmähliche Dynamikwechsel verlängern sich auch automatisch, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
7. Optional: Beenden Sie offene Dynamikanweisungen während der Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **_**.
 - Öffnen Sie das Dynamik-Einblendfeld und geben Sie eine sofortige Dynamikanweisung wie **f** ein.

ERGEBNIS

Die angegebenen Dynamikanweisungen werden eingegeben. Sofern Sie keine stimmabhängigen Dynamikanweisungen eingeben, gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in allen Notenzeilen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, einschließlich in Akkoladen notierten Instrumenten. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden auf der Standardseite der Notenzeile für den jeweiligen Instrumententyp positioniert, unabhängig von der Halsrichtung der Stimme.

Benachbarte Dynamikanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten.

Dynamikanweisungen werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn Sie eine offene allmähliche Dynamikanweisung eingegeben haben, wird sie automatisch verlängert, wenn Sie die Eingabemarke weiterbewegen oder Noten eingeben. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Dynamikanweisungen werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte allmähliche Dynamikwechsel enden gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von allmählichen Dynamikwechseln entweder am Anfang oder am Ende der letzten ausgewählten Note.

HINWEIS

- Wenn Sie eine dynamische Phrase, zum Beispiel **p<f>p**, während der Noteneingabe in das Einblendfeld eingegeben haben, gilt jede allmähliche Dynamikanweisung eine Viertelnote lang. Sie können allmähliche Dynamikanweisungen und Gruppen von Dynamikanweisungen nachträglich verlängern/kürzen.
- Einige Vortragsbezeichnungen, zum Beispiel *molto*, erscheinen eher vor sofortigen Dynamikwechseln als nach ihnen, auch wenn Sie sie nicht in dieser Reihenfolge eingeben. Dies folgt der allgemein anerkannten Praxis für die Platzierung von solchem Text.

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen. Außerdem können Sie sofortige Dynamikanweisungen später ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

- Paare von separaten Gabeln werden anders behandelt als *Messa-di-voce*-Gabeln. Zum Beispiel haben separate Gabeln im Schreiben-Modus jeweils Anfangs- und Endgriffe, während *Messa-di-voce*-Gabeln einen gemeinsamen Griff in der Mitte haben.
- Sie können Gabeln und *Messa-di-voce*-Gabeln direkt eingeben, ohne das Einblendfeld zu verwenden.
 - Für eine Crescendo-Gabel drücken Sie **<**.
 - Für eine Diminuendo-Gabel drücken Sie **>**.
 - Für eine Crescendo/Diminuendo-*Messa-di-voce*-Gabel drücken Sie **Alt/Opt-Taste-<**.
 - Für eine Diminuendo/Crescendo-*Messa-di-voce*-Gabel drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-<**.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Dynamikanweisungen innerhalb von Dynamikphrasen verschieben und die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

[Einstellung für die Eingabeposition allmählicher Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 363

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241
[Dynamik-Editor](#) auf Seite 908
[Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1332
[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1313
[Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1322
[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1325
[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1314
[Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) auf Seite 1316
[Niente-Markierungen zu vorhandenen allmählichen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 1326
[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327
[Stimmabhängige Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1307
[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1308
[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1310
[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1302
[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1301
[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531
[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496
[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1317
[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1301
[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501

Dynamikanweisungen mit dem Dynamikanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen anhand des Dynamikanweisungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können in mehrstimmigen Kontexten auch in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben, um zum Beispiel in den einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verschiedene Dynamikanweisungen zu verwenden.

HINWEIS

- Sie können Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Noteneingabe beginnen und die Eingabemarke an die erforderliche rhythmische Position setzen.
- Sie können Dynamikanweisungen auch während der Noteneingabe ändern, indem Sie diese Schritte ausführen, wenn die Eingabemarke sich an der rhythmischen Position der Dynamikanweisung befindet, die Sie ändern möchten.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

HINWEIS

Wenn Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben möchten, muss die Eingabemarke aktiv sein.

- Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Dynamikanweisungen eingeben möchten. Wenn Sie Dynamikanweisungen über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Dynamik** , um den Dynamik-Bereich anzuzeigen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschten Dynamikanweisungen eingeben:
 - Um Dynamikanweisungen für alle Stimmen/Notenzeilen einzugeben, die zu den ausgewählten Instrumenten gehören, klicken Sie im Dynamik-Bereich auf sie.
 - Geben Sie während der Noteneingabe die Dynamiksymbole nur in die Stimme ein, die durch die Eingabemarke angezeigt wird, indem Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Dynamik-Bereich auf sie klicken.

HINWEIS

- Heben Sie die Auswahl für Dynamikanweisungen nicht auf, wenn Sie ihnen Ausdrucksangaben oder nähere Anweisungen hinzufügen möchten.
 - Bei der Eingabe stimmenspezifischer Dynamikanweisungen können Sie die **Alt/Opt-Taste** loslassen, sobald Sie das Dynamiklevel, zum Beispiel *f*, eingegeben haben.
 - Allmähliche Dynamikanweisungen werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben. Sie können allmähliche Dynamikanweisungen später verlängern/kürzen.
-
4. Optional: Klicken Sie im Dynamik-Bereich in den Abschnitten **Sofortige Dynamikwechsel** und **Allmähliche Dynamikwechsel** auf die gewünschten Ausdrucksangaben/näheren Anweisungen.

ERGEBNIS

Die angegebenen Dynamikanweisungen werden eingegeben. Sofern Sie keine stimmabhängigen Dynamikanweisungen eingeben, gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in allen Notenzeilen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, einschließlich in Akkoladen notierten Instrumenten. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden auf der Standardseite der Notenzeile für den jeweiligen Instrumententyp positioniert, unabhängig von der Halsrichtung der Stimme.

Benachbarte Dynamikanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten.

Bei der Noteneingabe werden Dynamikanweisungen an der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Dynamikwechsel werden standardmäßig mit einem Notenwert von einer Viertelnote eingegeben. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Dynamikanweisungen werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte allmähliche Dynamikwechsel enden gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von allmählichen Dynamikwechseln entweder am Anfang oder am Ende der letzten ausgewählten Note.

HINWEIS

- Einige Vortragsbezeichnungen, zum Beispiel *molto*, erscheinen eher vor sofortigen Dynamikwechseln als nach ihnen, auch wenn Sie sie nicht in dieser Reihenfolge eingeben. Dies folgt der allgemein anerkannten Praxis für die Platzierung von solchem Text.

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen. Außerdem können Sie sofortige Dynamikanweisungen später ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

- Paare von separaten Gabeln werden anders behandelt als *Messa-di-voce*-Gabeln. Zum Beispiel haben separate Gabeln im Schreiben-Modus jeweils Anfangs- und Endgriffe, während *Messa-di-voce*-Gabeln einen gemeinsamen Griff in der Mitte haben.
 - Sie können allmähliche Dynamikanweisungen auch eingeben, indem Sie im Dynamik-Bereich auf die gewünschte allmähliche Dynamikanweisung klicken, vorausgesetzt, dass im Notenbereich nichts ausgewählt ist. Danach klicken Sie auf die allmähliche Dynamikanweisung und ziehen sie auf die gewünschte Länge.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können Dynamikanweisungen innerhalb von Dynamikphrasen verschieben und die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294

[Stimmen](#) auf Seite 1968

[Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1332

[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1314

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1304

[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1302

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1301

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1301

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

Einstellung für die Eingabeposition allmählicher Dynamikanweisungen ändern

Standardmäßig gibt Dorico Pro allmähliche Dynamikwechsel über die vollständige Dauer ausgewählter Noten/Objekte ein. Sie können diese Einstellung ändern, wenn Sie möchten, dass allmähliche Dynamikwechsel stattdessen am Anfang der letzten ausgewählten Note enden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Bearbeiten**-Abschnitt die Option **Allmähliche Dynamikwechsel in Mehrfachauswahlen am Anfang der letzten Note enden lassen**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn **Allmähliche Dynamikwechsel in Mehrfachauswahlen am Anfang der letzten Note enden lassen** aktiviert ist, enden allmähliche Dynamikwechsel am Anfang der letzten ausgewählten Note. Sofortige Dynamikwechsel am Ende von allmählichen Dynamikwechseln werden mit der letzten ausgewählten Note verbunden.

Wenn **Allmähliche Dynamikwechsel in Mehrfachauswahlen am Anfang der letzten Note enden lassen** deaktiviert ist, enden allmähliche Dynamikwechsel am Ende der letzten ausgewählten Note. Sofortige Dynamikwechsel am Ende von allmählichen Dynamikwechseln werden mit der nächsten Note/Pause verbunden.

BEISPIEL



Ausgewählte Noten



Eingabe einer Dynamikphrase mit aktivierter Einstellung



Eingabe einer Dynamikphrase mit deaktivierter Einstellung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486



Akkordsymbole eingeben

Sie können Akkordsymbole mit dem Akkordsymbole-Einblendfeld über die Computertastatur und über verbundene MIDI-Keyboards eingeben, entweder für alle oder nur für einzelne Instrumente. Sie können das Akkordsymbole-Einblendfeld auch während der Noteneingabe öffnen; allerdings wird die Noteneingabe beendet, sobald Sie ein Akkordsymbol eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Akkordsymbole anhand eines MIDI-Geräts eingeben möchten, haben Sie das gewünschte MIDI-Gerät angeschlossen.

VORGEHENSWEISE

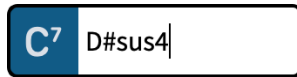
1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie ein Akkordsymbol eingeben möchten.
2. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Q**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Akkordsymbole** .

HINWEIS

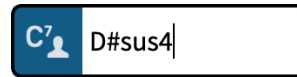
Wenn Sie ein Element in einer Notenzeile ausgewählt haben, in der sich lokale Akkordsymbole an früheren rhythmischen Positionen befinden, wird das Akkordsymbole-Einblendfeld beim Öffnen automatisch für die Eingabe von lokalen Akkordsymbolen eingestellt.

3. Optional: Ändern Sie die Art von einzugebendem Akkordsymbol auf eine der folgenden Arten:
 - Um lokale Akkordsymbole einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-L**.
 - Um globale Akkordsymbole einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-G**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Art an.



Akkordsymbole-Einblendfeld beim Eingeben eines globalen Akkordsymbols



Akkordsymbole-Einblendfeld beim Eingeben eines lokalen Akkordsymbols

4. Auf eine der folgenden Arten können Sie das gewünschte Akkordsymbol in das Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben:

- Geben Sie die entsprechenden Buchstaben und Zahlen über die Computertastatur ein. Geben Sie zum Beispiel **D#sus4** für ein D#sus4-Akkordsymbol oder **CM7|D** für ein Cmaj7/D-Polychord-Akkordsymbol ein.
- Geben Sie den Akkord mit dem Klaviatur-Bereich ein.
- Spielen Sie den Akkord auf einem MIDI-Keyboard.

TIPP

- Um ein Polychord-Akkordsymbol einzugeben, spielen Sie den ersten Akkord, halten Sie die Tasten gedrückt, und spielen Sie dann den zweiten Akkord.
- Um ein Akkordsymbol einzugeben, das nur aus dem Grundton besteht, spielen Sie einfach eine einzelne Note.
- Sie können Grundtöne auf eine der folgenden Arten angeben:
 - Spielen Sie zuerst den Grundton mit einem Finger und danach die restlichen Noten des Akkords, während Sie den Grundton weiterhin gedrückt halten.
 - Spielen Sie alle Noten des Akkords zusammen, lassen Sie alle los und spielen Sie dann den Grundton erneut.
- Sie können alterierte Bassnoten auf eine der folgenden Arten angeben:
 - Spielen Sie alle Noten zusammen und den alterierten Basston ganz unten.
 - Spielen Sie den Akkord und den jeweiligen alterierten Basston separat: Halten Sie die Tasten für den Akkord gedrückt und spielen Sie dann den alterierten Basston, ohne die restlichen Akkordtasten loszulassen.

5. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zur nächsten Zählzeit zu verschieben.

TIPP

Sie können das Einblendfeld auch um andere Abstände vor und zurück verschieben.

6. Optional: Um ein einzelnes lokales Akkordsymbol einzugeben, wenn das Einblendfeld auf global eingestellt ist (und umgekehrt), drücken Sie zur Eingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Das festgelegte Akkordsymbol wird eingegeben. Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, das zu einem Instrument gehört, das im aktuellen Layout noch nicht für die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt war, wird der entsprechende Spieler automatisch aktualisiert.

Globale Akkordsymbole gelten für alle Instrumente im Projekt und stehen in allen Notenzeilen, die für die Anzeige von Akkordsymbolen eingerichtet sind. Lokale Akkordsymbole beziehen sich

nur auf das ausgewählte Instrument. Lokale Akkordsymbole werden immer angezeigt, selbst wenn globale Akkordsymbole an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sind.

HINWEIS

- Das Akkordsymbol sieht eventuell anders aus als Ihre Eingabe im Einblendfeld. Zum Beispiel kann eine Eingabe von **D|C7** dazu führen, dass zwei Akkorde direkt übereinander oder nebeneinander eingegeben werden, je nach Ihren Einstellungen auf der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.
- Wenn Sie Akkordsymbole mit einem MIDI-Keyboard eingeben, wird das jeweilige Voicing auch für die Wiedergabe der Akkordsymbole verwendet. Sie können das Voicing von Akkordsymbolen, die mit MIDI-Keyboards eingegeben wurden, zurücksetzen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Akkordsymbole über bestimmten Notenzeilen ausblenden/anzeigen und Akkorddiagramme zusammen mit ihnen ausblenden/anzeigen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232
- [Klavatur-Bereich](#) auf Seite 237
- [Akkordsymbole](#) auf Seite 1215
- [Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 374
- [Noten aus Akkordsymbolen erzeugen](#) auf Seite 541
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219
- [Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1220
- [Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1239
- [Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 373
- [Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 476
- [MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 311
- [Akkordspur](#) auf Seite 713
- [Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren](#) auf Seite 714
- [Voicing von Akkordsymbolen zurücksetzen](#) auf Seite 715
- [Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

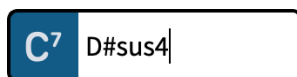
Akkordsymbole-Einblendfeld

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Akkordsymbole-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Akkordsymbolkomponenten einzugeben. Sie können sie in beliebiger Kombination eingeben.

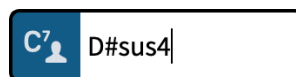
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Akkordsymbole auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Q**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Akkordsymbole** .
- Wählen Sie ein vorhandenes Akkordsymbol aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Akkordsymbol erzeugen**.

Beim Eingeben von globalen Akkordsymbolen entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von lokalen Akkordsymbolen wird das Symbol links vom Einblendfeld kleiner angezeigt und beinhaltet das Symbol für einen Einzelspieler.



Das Akkordsymbole-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für ein globales Akkordsymbol



Das Akkordsymbole-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für ein lokales Akkordsymbol



Der **Akkordsymbole**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

HINWEIS

Wenn Sie mehrere Eingabearten nacheinander ohne Leerzeichen in das Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben, können Sie sie kombinieren, um komplexere Akkordsymbole zu erstellen. Geben Sie zum Beispiel **EbLocrian** für das folgende Akkordsymbol ein:

E^bLoc.

Grundtöne für Akkordsymbole

Grundtonart für Akkordsymbole

Eintrag im Einblendfeld

Englische Notennamen

C, Db, F#, B und so weiter

C, Db, F#, B und so weiter

Deutsche Notennamen

C, Des, Fis, H und so weiter

C, Db, F#, H und so weiter

Fixed-do Solfège

do, reb, fa, fa#, ti und so weiter

C, Db, F, F#, B und so weiter

Nashville-Zahlen, die Stufen darstellen

1, 2b, 4#, 7 und so weiter

Wenn C-Dur angenommen wird:

C, Db, F#, B und so weiter

TIPP

Wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie Grundtöne auch auf eine der folgenden Arten angeben:

- Spielen Sie zuerst den Grundton mit einem Finger und danach die restlichen Noten des Akkords, während Sie den Grundton weiterhin gedrückt halten.
- Spielen Sie alle Noten des Akkords zusammen, lassen Sie alle los und spielen Sie dann den Grundton erneut.

Akkordsymbolintervallarten

Art von Vorzeichen

Eintrag im Einblendfeld

Kreuz

#

Art von Vorzeichen	Eintrag im Einblendfeld
Be	b
Doppel-Kreuz	x oder ##
Dreifach-Kreuz	x# , #x oder ###
Doppel-Be	bb
Dreifach-Be	bbb

Akkordsymbolintervallarten

Akkordsymbolintervallart	Eintrag im Einblendfeld
Dur	maj , M , ma oder den Grundton eingeben und sonst nichts.
Moll	m , min oder mi
Vermindert	dim , di oder o
Übermäßig	aug , au , ag oder +
Halbvermindert	half-dim , halfdim oder hd
6/9	6/9 , 69 oder %

HINWEIS

M- und **m**-Eingaben für Dur und Moll unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung.

Akkordsymbolintervalle

Intervall	Eintrag im Einblendfeld
Stufen	1 , 2 , 3 und so weiter
Große Septime	^7 oder ^
Große None	^9 , maj9 oder 9maj7

Akkordsymbolalterationen

Akkordsymbolalterationsart	Eintrag im Einblendfeld
Alterationen	b5, -5, #9, +9, b10 und so weiter
Hinzugefügte Noten	add#11, add+11, addb9, add-9, addF#, addBb usw.
Vorhalte	sus4, sus9 und so weiter
Ausgelassene Noten	omit3, no7 und so weiter

Akkordsymbole mit alterierten Basstönen

Beispiel für ein Akkordsymbol mit einem alterierten Basston	Eintrag im Einblendfeld
G7/D	G7/D, G7,D, Gmaj7/D oder Gmaj7,D
C(♭5)/E♭	CM♭5/E♭, CM♭5,E♭, Cmaj♭5/E♭ oder Cmaj♭5,E♭
Fm/D#	Fm/D#, Fm,D#, Fmi/D# oder Fmi,D#

TIPP

Wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie alterierte Bassnoten auch auf eine der folgenden Arten angeben:

- Spielen Sie alle Noten zusammen und den alterierten Basston ganz unten.
 - Spielen Sie den Akkord und den jeweiligen alterierten Basston separat: Halten Sie die Tasten für den Akkord gedrückt und spielen Sie dann den alterierten Basston, ohne die restlichen Akkordtasten loszulassen.
-

Polychordsymbole

Beispiel Polychordsymbole	Eintrag im Einblendfeld
G/E	G E, G;E, Gmaj E oder Gmaj;E
Cmaj7/D	CM7 D, CM7;D, Cmaj7 D oder Cmaj7;D
Fm/D#	Fm D#, Fm;D#, Fmi D# oder Fmi;D#

TIPP

Wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie Polychord-Symbole auch eingeben, indem Sie den ersten Akkord spielen, die Tasten gedrückt halten, und dann den zweiten Akkord spielen.

Keine Akkordsymbole

Kein Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
Kein Akkord	N.C., NC, no chord oder none

Modale Akkordsymbole

Modales Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
Ionisch	ionian
Dorisch	dorian
Phrygisch	phrygian
Lydisch	lydian
Mixolydisch	mixolydian
Äolisch	aeolian
Lokrisch	locrian
Melodisch Moll	melodicminor
Harmonisch Moll	harmonicminor
Ganzton	wholetone
Halbton-Ganzton-vermindert oder oktatonisch	diminishedhalfwhole, diminishedsemitonetone, octatonichalfwhole oder octatonicsemitonetone
Ganzton-Halbton-vermindert oder oktatonisch	diminishedwholehalf, diminishedtonesemitone, octatonicwholehalf oder octatonictonesemitone

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Akkordsymbole gibt. Sie soll lediglich die verschiedenen Komponenten veranschaulichen, die Sie verwenden können, um verschiedene Akkordsymbole einzugeben.

HINWEIS

Die Darstellung der daraus entstehenden Akkordsymbole hängt davon ab, welche Einstellungen Sie auf der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen** vorgenommen haben. Die Struktur Ihrer Eingabe im Akkordsymbole-Einblendfeld wird dabei nicht berücksichtigt. Wenn Sie zum Beispiel einen C-Dur-Akkord eingeben, erhalten Sie immer dasselbe Akkordsymbol, egal, ob Sie im Einblendfeld **C**, **Cmaj** oder **CM** eingeben.

Akkordsymbole in Klammern

Beispiel für ein Akkordsymbol in Klammern	Eintrag im Einblendfeld
---	-------------------------

(Cmaj7)

(Cmaj7)

Akkordsymbol-Regionen

Akkordsymbol-Region	Eintrag im Einblendfeld
---------------------	-------------------------

Neue Akkordsymbol-Region

reg

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1215

[Akkordsymbole in Klammern](#) auf Seite 1231

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Navigation während der Akkordsymboleingabe

Sie können das Akkordsymbole-Einblendfeld manuell um unterschiedliche Werte verschieben, um Akkordsymbole an anderen Positionen einzugeben, ohne das Einblendfeld jedes Mal schließen und wieder öffnen zu müssen.

Mit einer Computertastatur navigieren

Navigation des Einblendfelds	Tastaturbefehl
------------------------------	----------------

Verschieben Sie das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zur nächsten Zählzeit.

Leertaste

Verschieben Sie das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zurück zur vorigen Zählzeit.

Umschalttaste-Leertaste

Verschieben Sie das Einblendfeld an den Anfang des nächsten Takts.

Tab-Taste

Bewegen Sie das Einblendfeld an den Anfang des vorherigen Takts.

Umschalttaste-Tab-Taste

Navigation des Einblendfelds

Verschieben Sie den Positionszeiger und das Einblendfeld an eine der folgenden Positionen, je nachdem, welche am nächsten ist:

- Nächste/Vorherige Note oder Pause
- Nächste/vorherige rhythmische Rasterposition
- Nächstes/Voriges Zeichen im Eintrag eines vorhandenen Akkordsymbols

Verschieben Sie das Einblendfeld zum nächsten/vorherigen Akkordsymbol.

Tastaturbefehl

Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste

Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste

Mit einem MIDI-Keyboard navigieren

Wenn Sie Akkordsymbole über ein MIDI-Keyboard eingeben, wird das Einblendfeld automatisch zur nächsten Zählzeit verschoben, nachdem Sie einen Akkord eingespielt haben. Dieses Standardverhalten können Sie mit Hilfe der Optionen unter **Vorrücken während der Akkordeingabe per MIDI-Keyboard** auf der Seite **MIDI-Eingabe** in den **Noteneingabe-Optionen** ändern.

Sie können bestimmte Tasten oder Schalter auf Ihrem MIDI-Keyboard festlegen, mit denen ein unterschiedliches Navigationsverhalten ausgelöst wird. Verwenden Sie den Schalter **MIDI Learn** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen**, um den Tastaturbefehlen unter **Noteneingabe > Akkordsymbol-Eingabe vorrücken** bestimmte Tasten zuzuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[MIDI-Befehle zuweisen](#) auf Seite 71

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 70

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971

Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards

Es gibt verschiedene mögliche Einstellungen dafür, wie Dorico Pro bei der Akkordeingabe die Noten auslegt, die Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard drücken.

Auf der **Akkordsymbole**-Seite in den **Noteneingabe-Optionen** stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Ob Sie möchten, dass Dorico Pro die Umkehrung berücksichtigt, mit der Sie einen gegebenen Akkord einspielen, oder ob das Akkordsymbol so geschrieben werden soll, als wäre es in der Grundtonposition gespielt worden
- Ob Sie möchten, dass Dorico Pro Auslassungen notiert. Wenn Sie zum Beispiel C und E einspielen, könnte das als »C« oder »C(omit5)« notiert werden
- Wie Dorico Pro hinzugefügte Noten und Vorhalte notieren soll
- Wie Dorico Pro mit komplexen enharmonischen Beziehungen zwischen Grundtönen und alterierten Basstönen umgehen soll

Auf der Seite **MIDI-Eingabe** in den **Noteneingabe-Optionen** stehen unter anderem Optionen zum Deaktivieren der Akkordsymboleingabe mit MIDI-Keyboards und für das Standard-Navigationsverhalten zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971

[Voicing von Akkordsymbolen zurücksetzen](#) auf Seite 715

Akkordsymbol-Regionen eingeben

Sie können spezielle Regionen eingeben, in denen Akkordsymbole angezeigt werden sollen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn ein Instrument, das über weite Strecken des Projekts keine Akkordsymbole benötigt, einen Abschnitt mit Improvisationen hat, in dem Akkordsymbole angezeigt werden müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie in jeder Notenzeile, in der Sie eine Region mit Akkordsymbolen eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Q**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Akkordsymbole** .
3. Geben Sie im Einblendfeld **reg** ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Akkordsymbol-Regionen so eingegeben, dass sie die Dauer der ausgewählten Note bzw. des ausgewählten Elements umfassen. Meistens handelt es sich dabei um die zuletzt eingegebene Note.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen zu vorhandenen Noten hinzufügen, umfassen sie die ausgewählte Dauer in jeder ausgewählten Notenzeile.

Für die Spieler, die die jeweiligen Instrumente halten, wird automatisch festgelegt, dass Akkordsymbole in Akkordsymbol-Regionen und in Regionen mit Strichnotation angezeigt werden, selbst wenn für sie zuvor eingestellt worden war, dass alle Akkordsymbole ausgeblendet werden sollen.

TIPP

Sie können Akkordsymbol-Regionen auch eingeben, indem Sie **Schreiben > Akkordsymbol-Region erzeugen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 366

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 1224

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 476

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Akkordsymbole aus Noten erzeugen

Sie können automatisch Akkordsymbole basierend auf den Harmonien von bereits eingegebenen Noten erzeugen. Sie können den musikalischen Kontext angeben, der bei der Berechnung berücksichtigt werden soll, zum Beispiel, welche Notenwerte und Umkehrungen einbezogen werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, aus denen Sie Akkordsymbole erzeugen möchten.

TIPP

Sie können Noten in mehreren Notenzeilen auswählen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen**, um den Dialog **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel den minimalen Notenwert festlegen, den Sie in Akkordsymbole aufnehmen möchten, und die Erstellung von offenen Quintakkordsymbolen verhindern.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Akkordsymbole werden basierend auf den ausgewählten Noten und Ihren Einstellungen erzeugt. Akkordsymbole werden an den rhythmischen Positionen von Akkorden eingegeben, die aus mindestens zwei oder drei Noten bestehen, je nach Ihren Einstellungen.

Für alle Instrumente, die in Ihrer Auswahl enthalten sind, ist die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219

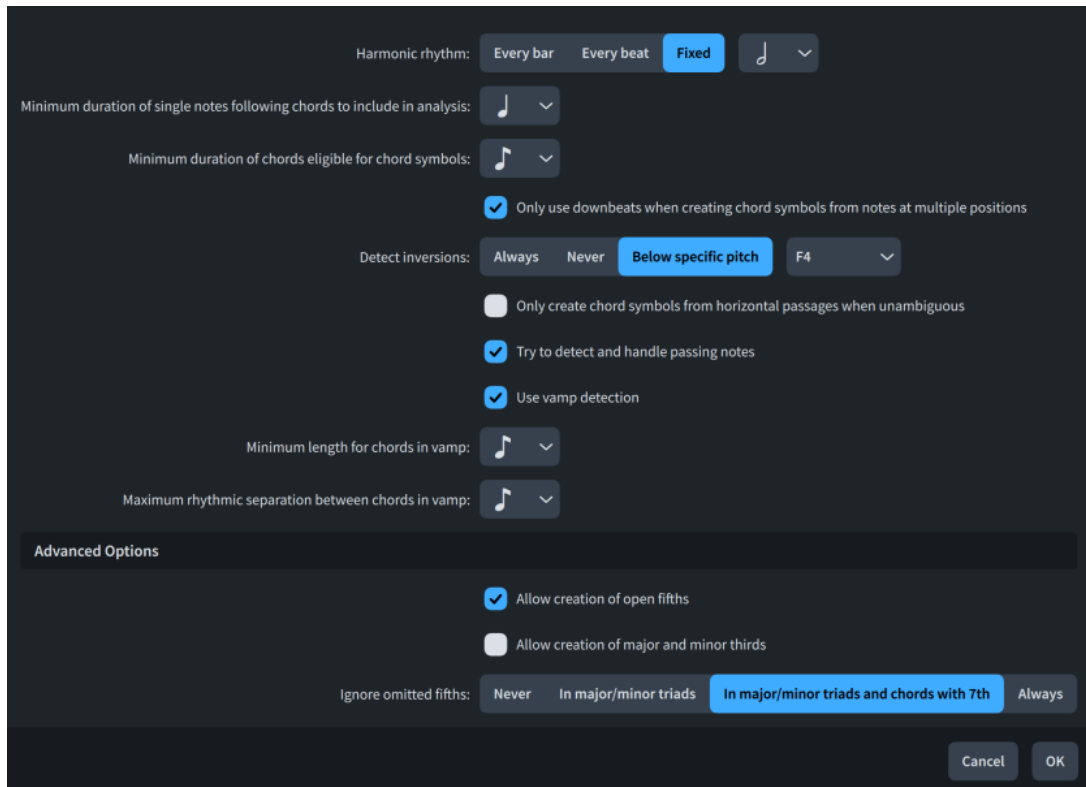
[Noten aus Akkordsymbolen erzeugen](#) auf Seite 541

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 434

Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen (Dialog)

Im Dialog **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** können Sie Akkordsymbole basierend auf bereits eingegebenen Noten erzeugen und den musikalischen Kontext angeben, der bei der Berechnung beachtet werden soll.

- Sie können den Dialog **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** im Schreiben-Modus öffnen, wenn im Notenbereich mindestens ein Akkord ausgewählt ist, indem Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.



Der Dialog **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** umfasst die folgenden Optionen:

Harmonischer Rhythmus

Hier können Sie das minimale rhythmische Intervall zwischen erzeugten Akkordsymbolen festlegen.

- **In jedem Takt:** Akkordsymbole werden mindestens in jedem Takt erzeugt.
- **An jeder Zählzeit:** Akkordsymbole werden mindestens an jeder Zählzeit erzeugt, gemäß der vorliegenden Taktart.
- **Fest:** Akkordsymbole werden im angegebenen Intervall erzeugt.

Mindestdauer von Einzelnoten nach Akkorden, um bei der Analyse berücksichtigt zu werden

Hier können Sie den kürzesten Notenwert für einzelne Noten festlegen, die in die Akkordsymbol-Berechnung einbezogen werden sollen. So können Sie Durchgangsnoten ausschließen, die kürzer als der festgelegte Notenwert sind.

Mindestdauer von Akkorden, um als Akkordsymbole berücksichtigt zu werden

Hier können Sie den kürzesten Notenwert für Akkorde festlegen, die in die Akkordsymbol-Berechnung einbezogen werden sollen. So können Sie Durchgangsakkorde ausschließen, die kürzer als der festgelegte Notenwert sind.

Beim Erstellen von Akkordsymbolen aus Noten an mehreren Positionen nur erste Zählzeit von Takten nutzen

Wenn diese Option aktiviert ist, werden nur Noten, die auf starken Zählzeiten in jedem Takt beginnen, in die Akkordsymbol-Berechnung einbezogen.

Umkehrungen erkennen

Hiermit können Sie ändern, wie Umkehrungen bei der Akkordsymbol-Berechnung gehandhabt werden.

- **Immer:** Umkehrungen werden immer beachtet.

- **Nie:** Umkehrungen werden nie beachtet. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie Akkordsymbole aus Noten berechnen, die zu mehreren Instrumenten gehören.
- **Unter bestimmter Tonhöhe:** Umkehrungen werden nur für Noten unter der festgelegten Tonhöhe berücksichtigt.

Akkordsymbole aus horizontalen Passagen nur erstellen, wenn diese eindeutig sind

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Akkordsymbole nur dann aus Noten an mehreren rhythmischen Positionen erzeugt, wenn der resultierende Akkord einfach ist.

Versuchen, Durchgangsnoten zu erkennen und entsprechend zu behandeln

Wenn diese Option aktiviert ist, erkennt Dorico Pro Durchgangsnoten nach Möglichkeit und schließt sie aus der Akkordsymbol-Berechnung aus.

Vamp-Erkennung nutzen

Wenn diese Option aktiviert ist, erkennt Dorico Pro rhythmische Muster und Texturen, die häufig für Vamping verwendet werden, und berücksichtigt sie bei der Akkordsymbol-Berechnung.

Mindestlänge für Akkorde in einem Vamp

Hier können Sie den Mindest-Notenwert für Akkorde in Vamp-Bereichen ändern.

Maximaler rhythmischer Abstand zwischen Akkorden in Vamps

Hier können Sie den maximalen Abstand zwischen Akkorden in Vamp-Bereichen ändern.

Erzeugen von Quintakkorden erlauben

Wenn diese Option aktiviert ist, erzeugt Dorico Pro Akkordsymbole aus Akkorden, die nur aus zwei Noten bestehen, welche eine Quinte auseinander liegen.

Erzeugen von großen und kleinen Terzen zulassen

Wenn diese Option aktiviert ist, erzeugt Dorico Pro Akkordsymbole aus Akkorden, die nur aus zwei Noten bestehen, welche eine Terz auseinander liegen.

Weggelassene Quinten ignorieren

Hier können Sie einstellen, wie Akkorde mit weggelassenen Quinten gehandhabt werden sollen.

- **Nie:** Weggelassene Quinten werden nie ignoriert, d. h. Akkorde werden gemäß den verfügbaren Noten interpretiert.
- **In Moll/Dur-Dreiklängen:** Weggelassene Quinten werden ausschließlich in Akkorden ignoriert, die aus nur zwei Noten bestehen, welche eine Terz auseinander liegen.
- **In Moll/Dur-Dreiklängen und Akkorden mit Septime:** Weggelassene Quinten werden in Akkorden ignoriert, die aus nur zwei Noten bestehen, welche eine Terz auseinander liegen, und in Akkorden mit einer Septime.
- **Immer:** Weggelassene Quinten werden immer ignoriert, d. h. Akkordsymbole werden so erzeugt, als wäre die Quinte vorhanden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1215

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 434

[Taktarttypen](#) auf Seite 1901

[Noten aus Akkordsymbolen erzeugen \(Dialog\)](#) auf Seite 542

Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen

Sie können Schlüssel und Oktavzeichen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen verwenden, als auch mit der Maus im Schlüssel-Bereich.

Schlüssel und Oktavzeichen finden sich im selben Einblendfeld und Bereich, weil beide die Tonhöhe und das Register von Noten beeinflussen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Schlüssel](#) auf Seite 1254

[Oktavzeichen](#) auf Seite 1265

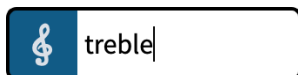
Schlüssel und Oktavzeichen (Einblendfeld)

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Schlüssel und Oktavzeichen einzugeben.

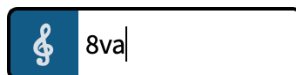
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-C**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Schlüssel** .
- Wählen Sie einen vorhandenen Schlüssel oder ein vorhandenes Oktavzeichen aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Schlüssel erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen mit einer beispielhaften Schlüsseleingabe



Das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen mit einer beispielhaften Schlüsseleingabe



Der **Schlüssel**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Schlüssel

Schlüsselart	Eintrag im Einblendfeld
Violinschlüssel	g, G, g2, sol oder treble
Bassschlüssel	f, F, f4, fa oder bass
Tenor C-Schlüssel	ct, CT, c4, ut4 oder tenor
Alt C-Schlüssel	ca, CA, c3, ut3 oder alto
Violinschlüssel, eine Oktave tiefer	g8ba, G8ba, g8d, G8d, treble8ba oder treble8d

Schlüsselart	Eintrag im Einblendfeld
Violinschlüssel, zwei Oktaven tiefer	g15ba, G15ba, g15d, G15d, treble15ba oder treble15d
Violinschlüssel, eine Oktave höher	g8va, G8va, g8u, G8u, treble8va oder treble8u
Violinschlüssel, zwei Oktaven höher	g15ma, G15ma, g15u, G15u, treble15ma oder treble15u
Französischer Violinschlüssel	g1
Alt C-Schlüssel, eine Oktave tiefer	ca8ba, CA8ba, ca8d, CA8d, alto8ba oder alto8d
Tenor C-Schlüssel, eine Oktave tiefer	ct8ba, CT8ba, ct8d, CT8d, tenor8ba oder tenor8d
Bassschlüssel, eine Oktave tiefer	f8ba, F8ba, f8d, F8d, bass8ba oder bass8d
Bassschlüssel, zwei Oktaven tiefer	f15ba, F15ba, f15d, F15d, bass15ba oder bass15d
Bassschlüssel, eine Oktave höher	f8va, F8va, f8u, F8u, bass8va oder bass8u
Bassschlüssel, zwei Oktaven höher	f15ma, F15ma, f15u, F15u, bass15ma oder bass15u
Ungestimmte Perkussion	perc
4-saitige Tabulatur	tab4
6-saitige Tabulatur	tab6
Bariton-Bassschlüssel	baritonebass
Baritonschlüssel	baritone, c5 oder ut5
Mezzosopranschlüssel	mezzo, c2 oder ut2
Sopran C-Schlüssel	soprano, c1 oder ut1
Subbassschlüssel	subbass
Unsichtbarer Schlüssel	invisible

TIPP

Im Schlüssel-Bereich sind weitere Schlüssel verfügbar, darunter auch der Indische Schlagzeugschlüssel und der rechteckige Perkussions-Schlüssel.

Oktavverschiebungen für Schlüssel

Funktion von Oktavverschiebungen	Eintrag im Einblendfeld
Noten um eine Oktave aufwärts verschieben	+1
Noten um zwei Oktaven aufwärts verschieben	+2
Noten um eine Oktave abwärts verschieben	-1
Noten um zwei Oktaven abwärts verschieben	-2
Oktavverschiebung für klingende Notation festlegen	c
Oktavverschiebung für transponierte Notation festlegen	t

Geben Sie zum Beispiel **treble+1t** für einen Violinschlüssel ein, der in Layouts mit transponierter Notation um eine Oktave aufwärts verschoben wird. Dies führt dazu, dass Noten, die in Layouts mit transponierter Notation hinter dem Schlüssel stehen, eine Oktave tiefer angezeigt werden als bei Verwendung eines normalen Violinschlüssels.

Oktavzeichen

Funktion eines Oktavzeichens	Eintrag im Einblendfeld
Noten um eine Oktave aufwärts verschieben	8va, 8, 8u oder 1u
Noten um zwei Oktaven aufwärts verschieben	15ma, 15, 15u oder 2u
Noten um drei Oktaven aufwärts verschieben	22ma, 22, 22u oder 3u
Noten um eine Oktave abwärts verschieben	8ba, 8vb, 8d oder 1d
Noten um zwei Oktaven abwärts verschieben	15ba, 15vb, 15d oder 2d
Noten um drei Oktaven abwärts verschieben	22ba, 22vb, 22d oder 3d
<i>Loco</i> -Anweisung	loco
Ende des Oktavzeichens	 oder stop

Geben Sie zum Beispiel **stop** ein, um während der Noteneingabe festzulegen, wo ein Oktavzeichen enden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Schlüssel](#) auf Seite 1254



[Oktavzeichen](#) auf Seite 1265

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 1261

[Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren](#) auf Seite 1263

Schlüssel-Bereich

Der Schlüssel-Bereich enthält die unterschiedlichen Arten von Schlüsseln und Oktavzeichen, die in Dorico Pro verfügbar sind, darunter auch seltene und alte Schlüssel. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Schlüssel-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Schlüssel**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Schlüssel-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Standardschlüssel

Enthält die Schlüssel, die Sie am wahrscheinlichsten benötigen werden, zum Beispiel Violin- und Bassschlüssel.

Seltene Schlüssel

Enthält weniger häufig verwendete Schlüssel, zum Beispiel den unsichtbaren Schlüssel, den nach oben oder unten oktavierten Violinschlüssel, den Indischen Schlagzeugschlüssel und den Französischen Violinschlüssel.

Alte Schlüssel

Enthält Schlüssel, die kaum noch verwendet werden, zum Beispiel den Mezzosopranschlüssel, den Bariton-Bassschlüssel und den Subbass-Schlüssel.

Oktavzeichen

Enthält Oktavlinien, die bis zu drei Oktaven darüber und darunter anzeigen, und eine *Locolinie*.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Schlüssel](#) auf Seite 1254

[Oktavzeichen](#) auf Seite 1265

[Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben](#) auf Seite 381

[Oktavzeichen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 384

Schlüssel mit dem Einblendfeld eingeben



Sie können Schlüssel mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können das Einblendfeld auch verwenden, um die Art der vorhandenen Schlüssel zu ändern.

HINWEIS

Für viele Instrumente gibt es in Dorico Pro Varianten, die je nach Layout-Transposition standardmäßig in alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können die jeweilige Instrumentenvariante aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Schlüssel eingeben möchten. Wenn Sie an späteren Positionen Wiederherstellungs-Schlüssel hinzufügen möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-C**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Schlüssel** .
 4. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für den Schlüssel, den Sie möchten, in das Einblendfeld.
Zum Beispiel können Sie eingeben:
 - **bass** für einen Bassschlüssel.
 - **alto** für einen Altschlüssel.
 - **invisible** für einen unsichtbaren Schlüssel.
 - **treble+1t** für einen in Layouts mit transponierter Notation um eine Oktave aufwärts verschobenen Violinschlüssel.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Schlüssel werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Schlüssel werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Wenn Sie Schlüssel zu einer Reihe von ausgewählten Objekten hinzufügen, werden am Ende der Auswahl auch Wiederherstellungs-Schlüssel hinzugefügt.

Schlüssel gelten für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 1254

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Schlüssel anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1259

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 1258

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1260

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 1261

[Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren](#) auf Seite 1263

[Instrumente ändern](#) auf Seite 151

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149



Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben

Sie können Schlüssel anhand des Schlüssel-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
 - Für viele Instrumente gibt es in Dorico Pro Varianten, die je nach Layout-Transposition standardmäßig in alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können die jeweilige Instrumentenvariante aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Schlüssel eingeben möchten. Wenn Sie an späteren Positionen Wiederherstellungs-Schlüssel hinzufügen möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Schlüssel** , um den Schlüssel-Bereich anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im Schlüssel-Bereich auf den Schlüssel, den Sie möchten.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Schlüssel an der Eingabemarke eingefügt.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Schlüssel werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Wenn Sie Schlüssel zu einer Reihe von ausgewählten Objekten hinzufügen, werden am Ende der Auswahl auch Wiederherstellungs-Schlüssel hinzugefügt.

Schlüssel gelten für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Schlüssel](#) auf Seite 1254

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

[Schlüssel anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1259




[Universal Indian Drum Notation \(universelle Notation für indische Trommeln\)](#) auf Seite 1967

Oktavzeichen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Oktavzeichen mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Oktavzeichen in mehrstimmigen Kontexten auch nur in bestimmte Stimmen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie ein Oktavzeichen hinzufügen möchten. Wenn Sie ein Oktavzeichen für eine einzelne Stimme hinzufügen möchten, wählen Sie nur Noten in dieser Stimme aus.

2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-C**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Schlüssel** .
4. Machen Sie die entsprechende Eingabe für das gewünschte Oktavzeichen im Einblendfeld. Geben Sie beispielsweise **8va** für ein Oktavzeichen ein, das die Noten um eine Oktave nach oben verschiebt.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Oktavzeichen eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um ein Oktavzeichen für alle Stimmen in jeder ausgewählten Notenzeile einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um ein Oktavzeichen nur für die aktuell ausgewählte Stimme einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
6. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke vorwärts und verlängern Sie das Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Leertaste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

Das Oktavzeichen wird auch automatisch verlängert, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
7. Optional: Beenden Sie Oktavzeichen während der Noteneingabe, indem Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen erneut öffnen und **|** oder **stop** eingeben.

ERGEBNIS

Oktavzeichen werden bei der Noteneingabe ab der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn Sie Oktavzeichen stoppen, enden sie an der Position der Eingabemarke.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Oktavzeichen erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Oktavzeichen werden entweder über oder unter Ihrer Auswahl eingegeben, je nachdem, ob sie anzeigen, dass Noten höher oder niedriger als notiert gespielt werden.

Die Tonhöhen von Noten innerhalb von Oktavzeichen werden automatisch angepasst. Noten innerhalb von Oktavzeichen zur Verschiebung um eine Oktave nach oben werden eine Oktave tiefer angezeigt, als es ohne das Oktavzeichen der Fall wäre.

TIPP

Sie können Oktavzeichen auch nach der Eingabe verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel und Oktavzeichen \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 377

[Oktavzeichen](#) auf Seite 1265

[Oktavzeichen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1268

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548
[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232
[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237
[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239
[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241



Oktavzeichen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Oktavzeichen mit dem Schlüssel-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Oktavzeichen in mehrstimmigen Kontexten auch nur in bestimmte Stimmen eingeben.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie ein Oktavzeichen hinzufügen möchten. Wenn Sie ein Oktavzeichen für eine einzelne Stimme hinzufügen möchten, wählen Sie nur Noten in dieser Stimme aus.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Schlüssel** , um den Schlüssel-Bereich anzuzeigen.
3. Geben Sie das gewünschte Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um ein Oktavzeichen für alle Stimmen in den ausgewählten Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im **Oktavzeichen**-Abschnitt darauf.
 - Um ein Oktavzeichen nur für die aktuell ausgewählte Stimme einzugeben, klicken Sie im **Oktavzeichen**-Abschnitt bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** darauf.

Alternativ können Sie beim Hinzufügen von Oktavzeichen zu bestehenden Noten zuerst das gewünschte Oktavzeichen im Schlüssel-Bereich anklicken und dann durch Klicken und Ziehen die gewünschte Länge einstellen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Oktavzeichen an der Eingabemarke eingefügt. Sie werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Oktavzeichen erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Oktavzeichen werden entweder über oder unter Ihrer Auswahl eingegeben, je nachdem, ob sie anzeigen, dass Noten höher oder niedriger als notiert gespielt werden.

Die Tonhöhen von Noten innerhalb von Oktavzeichen werden automatisch angepasst. Noten innerhalb von Oktavzeichen zur Verschiebung um eine Oktave nach oben werden eine Oktave tiefer angezeigt, als es ohne das Oktavzeichen der Fall wäre.

TIPP

Sie können Oktavzeichen auch nach der Eingabe verlängern/kürzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232
- [Oktavzeichen](#) auf Seite 1265
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496
- [Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548
- [Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

Eingabemethoden für Fermaten und Pausen

Sie können Fermaten und Pausen mit der Tastatur im Einblendfeld für Fermaten und Pausen im Schreiben-Modus und mit der Maus im Bereich für Fermaten und Pausen eingeben.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1409
- [Richtige Positionierung für die Zäsureingabe](#) auf Seite 389

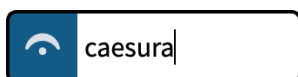
Fermaten und Pausen (Einblendfeld)

Die Tabelle enthält die Einträge für das Einblendfeld für Fermaten und Pausen, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Fermaten und Pausen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Fermaten und Pausen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-H**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Fermaten und Pausen** .
- Wählen Sie eine vorhandene Fermate oder Pause aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Fermate oder Pause erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.










Das Einblendfeld für Fermaten und Pausen mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Fermaten und Pausen** im Notations-Werkzeugfeld

Fermaten






Art von Fermate	Eintrag im Einblendfeld
Fermate 	fer oder fermata
Sehr lange Fermate 	fermataverylong
Lange Fermate 	fermatalong
Kurze Fermate 	fermatashort

Art von Fermate	Eintrag im Einblendfeld
Sehr kurze Fermate 	fermataveryshort
Kurze Fermate (Henze) 	fermatashorthenze
Lange Fermate (Henze) 	fermatalonghenze
Curlew (Britten) 	curlew




HINWEIS

Die Curlew-Markierung wurde ursprünglich von Benjamin Britten für das Stück »Curlew River« erdacht, eine Parabel für kirchliche Aufführungen, inspiriert vom japanischen Nō-Theater. Die Markierung gibt an, dass ein Spieler eine Note oder Pause in asynchroner Musik bis zu einem Synchronisationspunkt halten soll.

Zäsuren

Art von Zäsur	Eintrag im Einblendfeld
Zäsur 	caes, caesura oder //
Dicke Zäsur 	caesurathick, thickcaesura oder thick//
Gebogene Zäsur 	caesuracurved, curvedcaesura oder curved//
Kurze Zäsur 	caesurashort, shortcaesura oder short//
Zäsur mit einem Strich 	caesurasingle, singlecaesura oder single//

Atemzeichen

Art von Atemzeichen	Eintrag im Einblendfeld
Atemzeichen (Komma) 	breathmarkcomma, comma oder , (Komma)
Atemzeichen (Häkchen) 	breathmarktick
Atemzeichen (Aufwärtsbogen) 	breathmarkupbow
Atemzeichen (Salzedo) 	breathmarksalzedo

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232



[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1409

[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1410

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1412
[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1411

Fermaten und Pausen (Bereich)

Der Bereich für Fermaten und Pausen ermöglicht Ihnen die Eingabe aller möglichen Arten von Fermaten und Pausen, die in Dorico Pro verfügbar sind, darunter auch alternative Fermatenversionen. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Bereich für Fermaten und Pausen ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Fermaten und Pausen**  klicken.
Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/ Befehlstaste-9** drücken.

Der Bereich für Fermaten und Pausen enthält die folgenden Abschnitte:

- **Fermaten**
- **Atemzeichen**
- **Zäsuren**

HINWEIS

Fermaten und Pausen haben aktuell keine Auswirkungen auf die Wiedergabe; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232
[Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben](#) auf Seite 388
[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1409
[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1410
[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1412
[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1411

Fermaten und Pausen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Fermaten und Pausen mit dem Einblendfeld für Fermaten und Pausen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Fermate oder Zäsur eingeben möchten.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Atemzeichen eingeben möchten.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Fermaten und Pausen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-H**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Fermaten und Pausen** .
4. Geben Sie die gewünschte Fermate oder Pause in das Einblendfeld ein.

Geben Sie zum Beispiel **fermata** für eine Fermate oder **caesura** für eine Zäsur ein.

5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird die festgelegte Fermate oder Pause an der Position der Eingabemarke eingegeben. Atemzeichen werden an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Atemzeichen werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Fermaten und Zäsuren werden an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

- Fermaten erscheinen in allen Notenzeilen an der rhythmischen Position der Note, des Akkordes oder der Pause, die mit dem Ende der Fermate zusammenfällt.
- Atemzeichen stehen rechts von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note.
- Zäsuren werden links von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note in allen Notenzeilen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1409

[Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1417

[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1410

[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1411

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1412

[Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1412



Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben

Sie können Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Fermate oder Zäsur eingeben möchten.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Atemzeichen eingeben möchten.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Fermaten und Pausen** , um den Bereich für Fermaten und Pausen anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im Bereich für Fermaten und Pausen auf die gewünschte Fermate oder Pause.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird die festgelegte Fermate oder Pause an der Position der Eingabemarke eingegeben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Atemzeichen werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Fermaten und Zäsuren werden an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

- Fermaten erscheinen in allen Notenzeilen an der rhythmischen Position der Note, des Akkordes oder der Pause, die mit dem Ende der Fermate zusammenfällt.
- Atemzeichen stehen rechts von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note.
- Zäsuren werden links von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note in allen Notenzeilen angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1409

[Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1417

[Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1412

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

Richtige Positionierung für die Zäsureingabe

Zäsuren werden üblicherweise am Ende eines Taktes vor dem Taktstrich eingefügt. In Dorico Pro müssen Zäsuren mit der Note verbunden werden, die direkt hinter der gewünschten Eingabeposition steht, da Dorico Pro die Zäsuren dann automatisch richtig platzieren kann.

Wenn Ihre Mauseingabe auf **Zeiger mit Element laden** eingestellt ist und Sie Zäsuren eingeben, müssen Sie die erste Note im nächsten Takt anklicken, damit links neben dem Taktstrich eine Zäsur erscheint. Sie können auch direkt auf den Taktstrich klicken.



Eine richtig eingegebene Zäsur. Die gestrichelten Verbindungslinien sind mit dem Notenkopf hinter dem Taktstrich verbunden, was bedeutet, dass die Zäsur richtig vor dem Taktstrich platziert ist.



Eine falsch eingegebene Zäsur. Durch Anklicken links neben dem Taktstrich wird die Zäsur mit der letzten Achtelnote im Takt verbunden.

Wenn die Zäsur richtig eingegeben wird, verbinden die gestrichelten Linien sie mit dem Notenkopf unmittelbar hinter dem Taktstrich.

Wenn die gestrichelten Verbindungslinien die Zäsur nicht mit dem Notenkopf unmittelbar hinter dem Taktstrich verbinden, müssen Sie die Zäsur löschen und neu eingeben. Bei falscher Eingabe können Zäsuren zu Abstandsproblemen führen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1409

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1412

[Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 505

Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen

Sie können Ornamente, darunter Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen, sowohl mit der Tastatur über das Ornamente-Einblendfeld als auch mit der Maus im Ornamente-Bereich eingeben.

Sie können Ornamente und Arpeggio-Zeichen während der Noteneingabe oder zu vorhandenen Noten hinzufügen; Glissando-Linien können jedoch nicht während der Noteneingabe hinzugefügt werden. Sie können Glissando-Linien nur eingeben, indem Sie sie zu vorhandenen Noten hinzufügen.

Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 1513

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1534

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1542

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1577

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1578



[Linien](#) auf Seite 1637

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 438

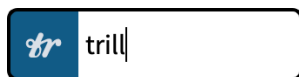
Ornamente-Einblendfeld

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Ornamente-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um verschiedene Ornamente, Arpeggio-Hinweise, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Ornamente auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
- Wählen Sie ein vorhandenes Ornament aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Ornament erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Ornamente-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Ornamente**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld





Ornamente

Ornamentart

Triller: *tr*

Eintrag im Einblendfeld

tr oder **trill**

Ornamentart	Eintrag im Einblendfeld
Kurzer Triller: 	shorttr
Mordent: 	mor oder mordent
Doppelschlag: 	turn
Umgekehrter Doppelschlag: 	invturn oder invertedturn

Trillerintervalle

Trillerintervall oder -intervallart	Eintrag im Einblendfeld
Intervallstufe Unisono, Sekunde, Terz, Quarte, Quinte, Sexte, Septime, Oktave	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8
Dur	M, maj oder major
Moll	m, min oder minor
Rein	p, per oder perf
Vermindert	d, dim oder diminished
Übermäßig	a, aug oder augmented

BEISPIEL

Um einen Triller über ein reines Quintintervall zu erzeugen, geben Sie **tr p5** ein.

Jazz-Ornamente

Art von Jazz-Ornamenten	Eintrag im Einblendfeld
Bend 	brassbend
Flip 	flip
Jazz-Turn 	jazz oder shake
Smear 	smear

Jazz-Artikulationen

Art von Jazz-Artikulationen	Eintrag im Einblendfeld
Plop (bend)	plop
Plop (smooth)	plopsmooth
Scoop	scoop
Doit (bend)	doit
Doit (smooth)	doitsmooth
Fall (bend)	fall
Fall (smooth)	fallsmooth

TIPP

Weitere Ornamente sind im Ornamente-Bereich verfügbar. Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

Arpeggio-Zeichen

Art von Arpeggio-Zeichen	Eintrag im Einblendfeld
Arpeggio-aufwärts-Zeichen	arp, arpup oder arpeggioup
Arpeggio-abwärts-Zeichen	arpdown oder arpeggiodown
Kein-Arpeggio-Zeichen	nonarp oder nonarpeggio
Gekrümmtes Arpeggio-Zeichen	slurarp

Glissando-Linien

Art von Glissando-Linie	Eintrag im Einblendfeld
Glissando-Linie im Standardstil	gliss
Gerade Glissando-Linie	glissstraight
Wellenförmige Glissando-Linie	glisswavy

Gitarrentechniken

Art von Gitarrentechnik

Eintrag im Einblendfeld

Gitarren-Bending

bend

Vibratohebel-Dive-and-Return

vibbend

Vibratohebel-Scoop

vibscoop

Vibratohebel-Dip

vibdip

Vibratohebel-Linie

wbar oder **w/bar**

HINWEIS

Muss Dauer haben, damit die Linie angezeigt wird.

Hammer-On

ho oder **hammer**

HINWEIS

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit aufsteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel C-D.

Pull-Off

po oder **pull**

HINWEIS

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

Hammer-On, dann Pull-Off oder Pull-Off, dann Hammer-On (*Ligado*)

hp, **hopo**, **hammerpull**, **lig** oder **ligado**

HINWEIS

Sie müssen mindestens drei derselben Saite zugewiesene Noten mit abwechselnder Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel C-D-C oder D-C-D.

Tapping (rechte Hand)

tap

Art von Gitarrentechnik	Eintrag im Einblendfeld
-------------------------	-------------------------

Tapping (rechte Hand) mit Pull-Off

tappull

HINWEIS

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

Tapping (linke Hand)

lhtap

Tapping (linke Hand) mit Pull-Off

lhtappull

HINWEIS

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 397

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 399

[Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 401

[Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 404

[Vibratohebel-Dives eingeben](#) auf Seite 407

[Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 409

[Vibratohebel-Scoops mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 411

[Vibratohebel-Dips mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 413

[Hammer-Ons/Pull-Offs eingeben](#) auf Seite 416

[Tapping eingeben](#) auf Seite 417

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1474

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1840

[Ornamente](#) auf Seite 1513

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1522

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1534

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1542

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1567



[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1577

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1578

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1629

Ornamente-Bereich

Im Ornamente-Bereich können Sie alle verfügbaren Arten von Ornamenten eingeben, einschließlich Jazz-Artikulationen, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Vibratohebel-Techniken. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Ornamente-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente**  klicken.
Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Ornamente-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Jazz

Enthält Ornamente und Tonhöhenänderungen, die in der Jazz-Musik üblich sind, zum Beispiel Bends, Scoops und Falls.

Barock und Klassik

Enthält Ornamente, wie sie in der barocken und klassischen Musik üblich sind, zum Beispiel Mordente, Doppelschläge und Triller.

Arpeggierung

Enthält die verschiedenen Arten von Arpeggio-Zeichen.

HINWEIS

Während der Noteneingabe können Sie keine Arpeggio-Zeichen mit dem Bereich eingeben.

Glissandi

Enthält die verschiedenen Arten von Glissando-Linien.

Gitarre

Enthält Spielanweisungen und Tonhöhenmodulationen, die normalerweise mit Gitarren in Verbindung gebracht werden, etwa Gitarren-Bendings und Vibratohebel-Scoops.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 396

[Arpeggio-Zeichen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 398

[Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 400

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 403



[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 403

Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben

Sie können Ornamente, Triller und Jazz-Ornamente mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Bei der Eingabe von Trillern können Sie das Trillerintervall angeben, zum Beispiel als kleine Terz.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Ornament eingeben möchten. Wenn Sie einen Triller mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
4. Machen Sie die entsprechende Eingabe für das gewünschte Ornament im Einblendfeld. Geben Sie zum Beispiel **tr m3** für einen Triller mit einem Intervall von einer kleinen Terz oder **mor** für einen Mordent ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 6. Optional: Geben Sie bei der Eingabe von Trillern eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke fortzubewegen und den Triller einzugeben.
-

ERGEBNIS

Ornamente werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Die Dauer von Trillern basiert auf dem rhythmischen Wert der Noteneingabe an der Eingabemarke oder auf dem Notenwert, um den die Eingabemarke vorgerückt ist.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Ornamente werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Triller erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Triller haben je nach Kontext ein Standardintervall von einer großen oder einer kleinen Sekunde. Wenn Sie ein Intervall für Ihren Triller festgelegt haben, gilt das Intervall nur für die erste Note in der Auswahl. Sie können jedoch das Intervall mitten im Triller ändern.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Bearbeiten** können Sie festlegen, dass für jede ausgewählte Note ein separater Triller eingegeben werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente](#) auf Seite 1513
- [Triller](#) auf Seite 1518
- [Trillerintervalle](#) auf Seite 1522
- [Trillerintervalle ändern](#) auf Seite 1524
- [Trillerintervalle mitten im Triller ändern](#) auf Seite 1525
- [Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1527
- [Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1578
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 401
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255
- [Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245



Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Ornamente, Triller und Jazz-Ornamente mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Ornament eingeben möchten. Wenn Sie einen Triller mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Ornamente-Bereich auf das Ornament, das Sie möchten.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Ornamente an der Eingabemarke eingefügt. Triller werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Ornamente werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Triller erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

TIPP

- Bei der Eingabe von Trillern anhand des Einblendfelds können Sie Trillerintervalle festlegen.
- Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Bearbeiten** können Sie festlegen, dass für jede ausgewählte Note ein separater Triller eingegeben werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 394

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 403

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Arpeggio-Zeichen mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch Arpeggio-Zeichen zwischen Noten in mehreren Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen eingeben, die zum gleichen Instrument gehören, zum Beispiel bei Klavier oder Harfe.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie mindestens eine Note in jeder Stimme aus, zu der Sie ein Arpeggio-Zeichen hinzufügen möchten.

HINWEIS



- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zu erstellen. Sie können jedoch keine notenzeilenübergreifenden Arpeggio-Zeichen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.

- Arpeggio-Zeichen werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an den ausgewählten rhythmischen Positionen hinzugefügt.

2. Optional: Wenn Sie sich in der Noteneingabe befinden, drücken Sie **Q**, um mit der Akkordeingabe zu beginnen.

HINWEIS

Sie können Arpeggio-Zeichen nur während der Akkordeingabe eingeben.

3. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
5. Machen Sie im Einblendfeld die entsprechende Eingabe für das gewünschte Arpeggio-Zeichen.
Geben Sie zum Beispiel **arpup** für ein aufwärts gerichtetes Arpeggio-Zeichen oder **arpdown** für ein abwärts gerichtetes Arpeggio-Zeichen ein.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
7. Optional: Geben Sie während der Akkordeingabe die gewünschten Noten ein.

ERGEBNIS

Arpeggio-Zeichen werden bei der Akkordeingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Wenn Sie Arpeggio-Zeichen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie links von den ausgewählten Noten eingegeben.

Arpeggio-Zeichen decken bei der Akkordeingabe automatisch den Tonhöhenbereich aller Noten an der jeweiligen rhythmischen Position in der aktuellen Stimme und beim Hinzufügen von Arpeggio-Zeichen zu vorhandenen Noten alle Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an der jeweiligen rhythmischen Position ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1534

[Arpeggios bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1539

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 290

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

Arpeggio-Zeichen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Arpeggio-Zeichen mit dem Ornamente-Bereich auf bestehende Noten einfügen. Sie können auch Arpeggio-Zeichen zwischen Noten in mehreren Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen eingeben, die zum gleichen Instrument gehören, zum Beispiel bei Klavier oder Harfe.

HINWEIS

- Während der Noteneingabe können Sie keine Arpeggio-Zeichen mit dem Bereich eingeben.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt



haben, können Sie keine Notenzeilen- und Stimmen-übergreifenden Arpeggio-Zeichen erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus mindestens eine Note in jeder Stimme aus, zu der Sie ein Arpeggio-Zeichen hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zu erstellen. Sie können jedoch keine notenzeilenübergreifenden Arpeggio-Zeichen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
 - Arpeggio-Zeichen werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an den ausgewählten rhythmischen Positionen hinzugefügt.
-

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.

3. Klicken Sie im **Arpeggierung**-Abschnitt auf das gewünschte Arpeggio-Zeichen.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Arpeggio-Zeichen wird nun links neben der ausgewählten Note oder dem ausgewählten Akkord eingegeben. Arpeggio-Zeichen decken automatisch den Tonhöhenbereich aller Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an der jeweiligen rhythmischen Position ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 394

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1534

[Arpeggios bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1539

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Glissando-Linien mit dem Ornamente-Einblendfeld zwischen bestehenden Noten eingeben. Sie können Glissando-Linien sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

Sie können Glissando-Linien nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben. Stattdessen können Sie eine Jazz-Artikulation eingeben.




VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Glissando verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie mit Glissando-Linien verbinden möchten.

Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note, zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen oder zwei Noten in unterschiedlichen Notenzeilen desselben Instruments aus.

2. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die gewünschte Glissando-Linie in das Einblendfeld ein.
 - Geben Sie **gliss** für eine Glissando-Linie im Standardstil ein.
 - Geben Sie **glissstraight** für eine gerade Glissando-Linie ein.
 - Geben Sie **glisswavy** für eine wellenförmige Glissando-Linie ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste** , um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Die festgelegte Glissando-Linie wird zwischen allen ausgewählten Noten eingegeben.

HINWEIS

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und eine Glissando-Linie eingeben, beginnt die festgelegte Glissando-Linie auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn sie dabei Pausen überquert.
- Glissando-Linien passen sich nicht automatisch an Noten oder Pausen zwischen den ausgewählten Noten an. Wenn Glissando-Text angezeigt wird, kann der Text mit Noten oder Pausen kollidieren. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, weitere Anpassungen vorzunehmen, zum Beispiel den Glissando-Text für diese Glissando-Linie nicht anzuzeigen.
- Standardmäßig wird Glissando-Linien-Text in Notenzeilen, die zu Bundinstrumenten gehören, ausgeblendet. Sie können Glissando-Linien-Text jedoch auch manuell anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1542

[Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1544

[Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1545

[Stil von Glissando-Linien ändern](#) auf Seite 1543

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 403

Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Glissando-Linien mit dem Ornamente-Bereich zwischen bestehenden Noten eingeben. Sie können Glissando-Linien sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Glissando-Linien nur zwischen der angeklickten und der direkt darauffolgenden Note eingeben.
- Sie können Glissando-Linien nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben. Stattdessen können Sie eine Jazz-Artikulation eingeben.





VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Glissando verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie mit Glissando-Linien verbinden möchten.

Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note, zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen oder zwei Noten in unterschiedlichen Notenzeilen desselben Instruments aus.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Glissandi**-Abschnitt auf die gewünschte Art von Glissando-Linie.
 - **Glissando (gerade)** 
 - **Glissando (wellenförmig)** 
-

ERGEBNIS

Die festgelegte Glissando-Linie wird zwischen allen ausgewählten Noten eingegeben.

HINWEIS

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und eine Glissando-Linie eingeben, beginnt die festgelegte Glissando-Linie auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn sie dabei Pausen überquert.
 - Glissando-Linien passen sich nicht automatisch an Noten oder Pausen zwischen den ausgewählten Noten an. Wenn Glissando-Text angezeigt wird, kann der Text mit Noten oder Pausen kollidieren. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, weitere Anpassungen vorzunehmen, zum Beispiel den Glissando-Text für diese Glissando-Linie nicht anzuzeigen.
 - Standardmäßig wird Glissando-Linien-Text in Notenzeilen, die zu Bundinstrumenten gehören, ausgeblendet. Sie können Glissando-Linien-Text jedoch auch manuell anzeigen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 394

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1542

[Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1544

[Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1545

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 403

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Jazz-Artikulationen mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

Sie können Jazz-Ornamente, zum Beispiel Flips oder Jazz-Turns, auf dieselbe Weise eingeben wie Ornamente.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Jazz-Artikulationen hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
5. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Jazz-Artikulation, die Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **scoop** für einen Scoop oder **fall** für einen Fall ein.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Die von Ihnen angegebene Jazz-Artikulation wird auf allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

HINWEIS

Wenn Sie das Einblendfeld verwenden, gelten Ihre projektweiten Linienstil-Einstellungen für alle Jazz-Artikulationen. Sie können ihre Art/Länge nach der Eingabe ändern.

Wenn Sie den Bereich verwenden, können Sie bei der Eingabe den Linienstil von Jazz-Artikulationen festlegen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Jazz-Artikulationen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 395

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1577

[Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 1580

[Linienstil von Jazz-Artikulationen \(smooth\) ändern](#) auf Seite 1581

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Jazz-Artikulationen mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Sie können Jazz-Ornamente, zum Beispiel Flips oder Jazz-Turns, auf dieselbe Weise eingeben wie Ornamente.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Jazz-Artikulationen hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 4. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
 5. Klicken Sie im **Jazz**-Abschnitt auf die gewünschte Jazz-Artikulation.

ERGEBNIS

Die von Ihnen angegebene Jazz-Artikulation wird auf allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Jazz-Artikulationen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 394

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 396

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken

Sie können Gitarren-Bendings (einschließlich Pre-Bends und Post-Bends), Vibratohebel-Techniken (einschließlich Dips, Dives, Scoops und Dive-and>Returns) sowie Tapping-, Hammer-On- und Pull-

Off-Anweisungen entweder mit der Tastatur anhand des Ornamente-Einblendfelds oder mit der Maus anhand des Ornamente-Bereichs eingeben.

Sie können auch Gitarren-Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Pre-Dives anhand der Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich eingeben.

Sie können Gitarrentechniken während der Noteneingabe oder zu vorhandenen Noten hinzufügen; Gitarren-Bendings können jedoch nicht während der Noteneingabe hinzugefügt werden. Sie können Gitarren-Bendings nur eingeben, indem Sie sie zu vorhandenen Noten hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 394

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1553

[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1554

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1555

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567

[Tapping](#) auf Seite 1569

[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1570

Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben

Im Ornamente-Einblendfeld können Sie Gitarren-Bendings zwischen vorhandenen Noten eingeben, auch zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie können Gitarren-Bendings sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.



HINWEIS

Sie können Gitarren-Bendings nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Gitarren-Bending verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Gitarren-Bending miteinander verbinden möchten.
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note oder zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen aus.
2. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
3. Geben Sie im Einblendfeld **bend** ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Das Gitarren-Bending wird zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Gitarren-Bendings werden abhängig von der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, in Tabulatur automatisch als Gitarren-Bendings oder Returns dargestellt.

TIPP

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und ein Gitarren-Bending eingeben, beginnt das Gitarren-Bending auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn es dabei Pausen überquert.
 - Sie können der Option **Gitarren-Bending erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 406

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 406

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Im Ornamente-Bereich können Sie Gitarren-Bendings zwischen vorhandenen Noten eingeben, auch zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie können Gitarren-Bendings sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.




HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Gitarren-Bendings nur zwischen der angeklickten und der direkt darauffolgenden Note eingeben.
 - Sie können Gitarren-Bendings nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.
-

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Gitarren-Bending verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Gitarren-Bending miteinander verbinden möchten.
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note oder zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen aus.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Gitarren-Bending** .
-

ERGEBNIS

Das Gitarren-Bending wird zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Gitarren-Bendings werden abhängig von der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, in Tabulatur automatisch als Gitarren-Bendings oder Returns dargestellt.

TIPP

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und ein Gitarren-Bending eingeben, beginnt das Gitarren-Bending auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn es dabei Pausen überquert.
 - Sie können der Option **Gitarren-Bending erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 394



[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben

Sie können Gitarren-Pre-Bends an allen vorhandenen Noten eingeben, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören. Außerdem können Sie angeben, dass Pre-Bends mit dem Vibratohebel ausgeführt werden sollen; diese Technik ist als »Pre-Dive« bekannt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, vor denen Sie Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
 3. Ändern Sie das Intervall wie erforderlich.
 4. Optional: Um die Gitarren-Pre-Bends in Gitarren-Pre-Dives umzuwandeln, aktivieren Sie **Vibratohebel-Pre-Bend** und das entsprechende Kontrollkästchen in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
-

ERGEBNIS

Gitarren-Pre-Bends mit dem festgelegten Intervall werden vor den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden als Gitarren-Pre-Dives angezeigt, wenn sowohl **Vibratohebel-Pre-Bend** als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1553

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Gitarren-Post-Bends eingeben

Sie können Gitarren-Post-Bends an allen vorhandenen Noten eingeben, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören. Sie können auch angeben, dass Post-Bends mikrotonal sein sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, nach denen Sie Gitarren-Post-Bends eingeben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie **Post-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends** des Eigenschaften-Bereichs.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Ändern Sie das Intervall wie erforderlich.
 - Um die Gitarren-Post-Bends in mikrotonale Gitarren-Post-Bends umzuwandeln, aktivieren Sie **Mikrotonales Bending** in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends**.

ERGEBNIS

Gitarren-Post-Bends mit dem festgelegten Intervall werden nach den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden als mikrotonal angezeigt, wenn **Mikrotonales Bending** aktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1554

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 404

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Vibratohebel-Dives eingeben

Sie können Vibratohebel-Dives sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben.

Vibratohebel-Dives werden mit Hilfe einer Jazz-Artikulation für eine nahtlose Tonhöhenabsenkung (Smooth Fall) in Kombination mit einer Vibratohebel-Angabe notiert.





VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vibratohebel-Dives hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.

4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 5. Geben Sie **fallsmooth** im Einblendfeld ein, um eine Smooth-Fall-Jazz-Artikulation einzugeben.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 7. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke zurück an die Position der Note mit der Smooth-Fall-Artikulation.
 8. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 9. Geben Sie **wbar** im Einblendfeld ein, um eine Vibratohebel-Anweisung einzugeben.
 10. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 11. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und die Vibratohebel-Anweisung einzugeben.
-

ERGEBNIS

Die Smooth-Fall-Jazz-Artikulation wird an allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Vibratohebel-Angaben werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Vibratohebel-Angaben werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

HINWEIS

Wenn Sie das Einblendfeld verwenden, gelten Ihre projektweiten Linienstil-Einstellungen für alle Jazz-Artikulationen. Sie können ihre Art/Länge nach der Eingabe ändern.

Sie können anhand des Ornamente-Bereichs auch sowohl Smooth-Fall-Jazz-Artikulationen als auch Vibratohebel-Anweisungen eingeben. Wenn Sie den Bereich verwenden, können Sie bei der Eingabe den Linienstil von Jazz-Artikulationen festlegen.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie möchten, dass an Vibratohebel-Anweisungen eine Linie angezeigt wird, können Sie sie verlängern und ihnen so eine Dauer geben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 394

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256
[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1577
[Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 401
[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 403
[Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 1580
[Linienstil von Jazz-Artikulationen \(smooth\) ändern](#) auf Seite 1581
[Jazz-Artikulationen löschen](#) auf Seite 1582
[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496
[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1629

Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Einblendfeld eingeben

Im Ornamente-Einblendfeld können Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns zwischen angrenzenden und nicht angrenzenden vorhandenen Noten eingeben.

HINWEIS

Sie können Vibratohebel-Dive-and>Returns nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

VORAUSSETZUNGEN



Sie haben mindestens drei Noten mit abwechselnden Tonhöhenrichtungen eingegeben, zum Beispiel D-C-D, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive-and-Return verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive miteinander verbinden möchten.



HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine fallende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel D-C.

2. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
3. Geben Sie **vibbend** im Einblendfeld ein, um das Dive einzugeben.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
5. Wählen Sie die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Return miteinander verbinden möchten.

HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine steigende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel C-D.

6. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 7. Geben Sie **vibbend** im Einblendfeld ein, um das Return einzugeben.
 8. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Vibratohebel-Dives werden zwischen Noten mit fallender Tonhöhe, Vibratohebel>Returns zwischen Noten mit steigender Tonhöhenrichtung eingegeben.

Wenn ein Vibratohebel-Dive auf derselben Note endet, auf der ein Vibratohebel-Return beginnt, werden sie in Tabulatur als V dargestellt, wobei das Bending-Intervall an der Spitze angegeben wird.

Wenn Sie Vibratohebel-Dives mit derselben Tonhöhenrichtung an aufeinanderfolgenden Noten eingeben, zum Beispiel E-D-C, werden sie in Tabulatur-Notation mit einer zusätzlichen angewinkelten Linie, die über die Tabulaturzeile hinausragt, und einem Bending-Intervall für jedes Vibratohebel-Dive notiert.

Vibratohebel-Dive-and>Returns zeigen in Tabulatur entsprechend der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, automatisch nach oben oder unten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1555

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550

[Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 404

Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Im Ornamente-Bereich können Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns zwischen angrenzenden und nicht angrenzenden vorhandenen Noten eingeben.

HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns nur zwischen der angeklickten und der direkt darauffolgenden Note eingeben.
- Sie können Vibratohebel-Dive-and>Returns nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

VORAUSSETZUNGEN




Sie haben mindestens drei Noten mit abwechselnden Tonhöhenrichtungen eingegeben, zum Beispiel D-C-D, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive-and-Return verbinden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive miteinander verbinden möchten.

HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine fallende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel D-C.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Gitarren-Bending mit Vibratohebel** , um das Vibratohebel-Dive einzugeben.
4. Wählen Sie die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Return miteinander verbinden möchten.

HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine steigende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel C-D.

5. Klicken Sie auf **Gitarren-Bending mit Vibratohebel** , um das Vibratohebel-Dive einzugeben.
-

ERGEBNIS

Vibratohebel-Dives werden zwischen Noten mit fallender Tonhöhe, Vibratohebel>Returns zwischen Noten mit steigender Tonhöhenrichtung eingegeben.

Wenn ein Vibratohebel-Dive auf derselben Note endet, auf der ein Vibratohebel-Return beginnt, werden sie in Tabulatur als V dargestellt, wobei das Bending-Intervall an der Spitze angegeben wird.

Wenn Sie Vibratohebel-Dives mit derselben Tonhöhenrichtung an aufeinanderfolgenden Noten eingeben, zum Beispiel E-D-C, werden sie in Tabulatur-Notation mit einer zusätzlichen angewinkelten Linie, die über die Tabulaturzeile hinausragt, und einem Bending-Intervall für jedes Vibratohebel-Dive notiert.

Vibratohebel-Dive-and>Returns zeigen in Tabulatur entsprechend der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, automatisch nach oben oder unten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 394

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1555

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550

[Vibratohebel-Dives eingeben](#) auf Seite 407

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

Vibratohebel-Scoops mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Vibratohebel-Scoops mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vibratohebel-Scoops hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Vibratohebel-Scoops in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
5. Geben Sie im Einblendfeld **vibscoop** ein.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

An den ausgewählten Noten werden Vibratohebel-Scoops eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Scoops nur in Notenzeilen angezeigt, nicht in Tabulatur. Sie werden links von Noten positioniert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Vibratohebel-Anweisungen eingeben, um deutlich zu machen, dass die Vibratohebel-Scoops mit Hilfe des Vibratohebels ausgeführt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1574

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 414

[Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1576

Vibratohebel-Scoops mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Vibratohebel-Scoops mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.




VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vibratohebel-Scoops hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Vibratohebel-Scoops in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 4. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
 5. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Vibratohebel-Scoop** .
-

ERGEBNIS

An den ausgewählten Noten werden Vibratohebel-Scoops eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Scoops nur in Notenzeilen angezeigt, nicht in Tabulatur. Sie werden links von Noten positioniert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Vibratohebel-Anweisungen eingeben, um deutlich zu machen, dass die Vibratohebel-Scoops mit Hilfe des Vibratohebels ausgeführt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 394

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1574



[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 415

[Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1576

Vibratohebel-Dips mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Vibratohebel-Dip eingeben möchten.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
4. Geben Sie im Einblendfeld **vibdip** ein.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
6. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und den Vibratohebel-Dip einzugeben.

ERGEBNIS

Vibratohebel-Dips werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Vibratohebel-Dips werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Standardmäßig haben Vibratohebel-Dips Halbtonschritt-Intervalle, werden oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390




[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255
[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567
[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1573
[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1574
[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 414
[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501

Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Vibratohebel-Dip eingeben möchten.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Vibratohebel-Dip** .
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Dips an der Eingabemarke eingefügt.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Vibratohebel-Dips werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Standardmäßig haben Vibratohebel-Dips Halbtonschritt-Intervalle, werden oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232
[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 394
[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245
[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567
[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1573
[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1574
[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 415
[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501

Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Wenn Vibratohebel-Anweisungen über eine Reihe von Objekten eingegeben werden, erhalten sie eine Dauer und werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

- Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Vibratohebel-Angabe eingeben möchten. Wenn Sie eine Vibratohebel-Linie eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
 2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 4. Geben Sie **wbar** im Einblendfeld ein, um die Vibratohebel-Anweisung einzugeben.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 6. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und die Vibratohebel-Anweisung einzugeben.
-

ERGEBNIS

Vibratohebel-Angaben werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Vibratohebel-Angaben werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Vibratohebel-Anweisungen mit Dauer werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1629

Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Wenn Vibratohebel-Anweisungen über eine Reihe von Objekten eingegeben werden, erhalten sie eine Dauer und werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Vibratohebel-Angabe eingeben möchten. Wenn Sie eine Vibratohebel-Linie eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.

3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Vibratohebel-Linie** .

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Anweisungen an der Eingabemarke eingefügt.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Vibratohebel-Angaben werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Vibratohebel-Anweisungen mit Dauer werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 394

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1629

Hammer-Ons/Pull-Offs eingeben

Sie können Hammer-Ons/Pull-Offs mit dem Ornamente-Einblendfeld an allen Noten für Bundinstrumente eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Wenn Sie mehrere Noten auswählen, gibt Dorico Pro automatisch die entsprechenden Bindebögen ein. Sie können auch Tapping mit Hammer-Ons/Pull-Offs zu vorhandenen Noten hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.



TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Hammer-Ons/Pull-Offs hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie Hammer-Ons eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit aufsteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel C-D.
 - Wenn Sie Pull-Offs oder Tapping mit Pull-Offs eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.
 - Wenn Sie *Ligadi* eingeben möchten, müssen Sie mindestens drei derselben Saite zugewiesene Noten mit abwechselnden Tonhöhenrichtungen eingeben, zum Beispiel C-D-C für ein Hammer-On mit anschließendem Pull-Off oder D-C-D für ein Pull-Off mit anschließendem Hammer-On.
-

- Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 - Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
 - Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 - Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das gewünschte Hammer-On/Pull-Off in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **ho** für ein Hammer-On oder **hopo** für ein Hammer-On mit anschließendem Pull-Off ein.
 - Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das angegebene Hammer-On/Pull-Off wird an den ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Wenn Sie mehrere angrenzende Noten, die derselben Saite zugewiesen sind, ausgewählt haben, gibt Dorico Pro automatisch Bindebögen über die ausgewählten Noten ein und zentriert Hammer-On/Pull-Off-Anweisungen auf diesen Bindebögen. Bei Bindebögen mit mehreren Hammer-On/Pull-Off-Anweisungen wird jede Anweisung über der Reihe von Noten in der entsprechenden Richtung zentriert. Auf der **Gitarrentechniken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, dass Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen an jeder Note angezeigt werden sollen.

Standardmäßig werden Hammer-Ons/Pull-Offs sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert.

TIPP

Sie können Hammer-On/Pull-Offs auch zu vorhandenen Noten hinzufügen, indem Sie sie auswählen, **Spielanweisung** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und die entsprechende Anweisung im Menü auswählen. Um Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen zentriert auf Bindebögen anzuzeigen, wählen Sie alle Noten mit Ausnahme der ersten Note unter jedem Bindebogen aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390
- [Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1570
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255
- [Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1575
- [Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1574
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken](#) auf Seite 1572
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1474
- [Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1840
- [Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1576

Tapping eingeben

Sie können Tapping-Anweisungen für die rechte und linke Hand mit dem Ornamente-Einblendfeld an allen Noten für Bundinstrumente eingeben und sowohl zu bestehenden Noten

als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch Tapping mit Hammer-Ons/ Pull-Offs zu vorhandenen Noten hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tapping-Anweisungen hinzufügen möchten.



HINWEIS

Wenn Sie Tapping mit Pull-Offs eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.

4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .

5. Machen Sie die Eingabe für die gewünschte Tapping-Anweisung im Einblendfeld.

Geben Sie zum Beispiel **tap** für Tapping mit der rechten Hand oder **lhtappull** für Tapping mit der linken Hand mit Pull-Off ein.

6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Die angegebene Tapping-Anweisung wird an den ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Standardmäßig werden Tapping-Anweisungen sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert.

TIPP

Sie können Tapping-Anweisungen auch zu vorhandenen Noten hinzufügen, indem Sie sie auswählen, **Spielanweisung** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und die entsprechende Anweisung im Menü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

[Tapping](#) auf Seite 1569

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1575

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1574

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken](#) auf Seite 1572
[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1474
[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1840
[Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1576

Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder

Sie können Spielanweisungen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus anhand des Spielanweisungen-Bereichs.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile können Sie auf dieselbe Art eingeben, entweder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld oder im Spielanweisungen-Bereich.

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile können Sie anhand einer Eigenschaft in der **Saitenanzeige**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Spielanweisungen](#) auf Seite 1621
[Pedallinien](#) auf Seite 1599
[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1589
[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385
[Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 424
[Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 427
[Pedallinien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 428
[Pedallinien mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 431
[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 433
[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 433
[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 435
[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 436
[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 437

Spielanweisungen-Einblendfeld

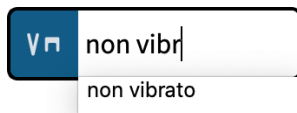
Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Spielanweisungen-Einblendfeld, das Sie nutzen können, um Spielanweisungen, Harfenpedal-Schaubilder, Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals und Änderungen des Pedalniveaus einzugeben.

Wenn Sie anfangen, eine Spielanweisung in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü angezeigt, das Ihnen auf Basis der von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter Spielanweisungen vorschlägt. Sie können dann eine dieser Spielanweisungen auswählen, um sie einzugeben.

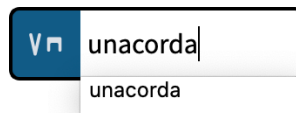
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
- Wählen Sie eine vorhandene Spielanweisung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Spielanweisung erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Spielanweisungen-
Einblendfeld mit einem Beispiel
für die Eingabe einer
Spielanweisung



Das Spielanweisungen-
Einblendfeld mit einem Beispiel
für die Eingabe einer Pedallinie



Der **Spielanweisungen**-Schalter
im Notations-Werkzeugfeld

Spielanweisungen

Spielanweisung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Vibrato</i>	vibrato
<i>Senza vibrato</i>	senza vibrato
<i>Naturale</i> (nat.)	nat
Con sord.	con sord
Starker Luftdruck	strong air pressure
Doppelzunge	double-tongue
Bogen abwärts	downbow
Bogen aufwärts	upbow
<i>Sul ponticello</i>	sul pont
<i>Sul tasto</i>	sul tasto
<i>Poco sul tasto</i>	pst
<i>Pizzicato</i>	pizz
<i>Spiccato</i>	spicc
<i>Arco</i>	arco
Zungenschnalzen (Stockhausen)	tongue click
Fingerschnipsen (Stockhausen)	finger click
Vibraphonmotor eingeschaltet	motor on
Vibraphonmotor ausgeschaltet	motor off
Offen	open

Spielanweisung	Eintrag im Einblendfeld
Dämpfen	damp
Dämpfen (groß)	damp large
Großes Barré	full barre
Kleines Barré	half barre
Anschlag aufwärts	strum up
Anschlag abwärts	strum down
Linke Hand	lh
Rechte Hand	rh

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Spielanweisungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene gängige Spielanweisungsarten einzugeben.

Wenn Sie die richtige Eingabe für eine Spielanweisung nicht kennen, beginnen Sie einfach, einen Teil der Spielanweisung einzugeben und kontrollieren Sie, ob die Anweisung im Menü des Einblendfelds vorgeschlagen wird.

HINWEIS

- Um Spielanweisungen eine Dauer zu geben, fügen Sie -> am Ende Ihrer Eingabe hinzu, zum Beispiel **vibrato->**. Während der Noteneingabe wird die Dauer der Spielanweisung verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts bewegen. Wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Gruppe hinzugefügt.
 - Um ausgeblendete Spielanweisungen einzugeben, setzen Sie Ihre Eingabe im Einblendfeld in Klammern, zum Beispiel **(pizz)**.
 - Da Spielanweisungen bestimmten Samples entsprechen, müssen sie genau wie beschrieben eingegeben oder aus dem Menü im Einblendfeld ausgewählt werden.
-

Pedallinien

Arten von Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals oder Änderungen des Pedalniveaus	Eintrag im Einblendfeld
Haltepedallinie	ped
Haltepedalniveau auf 1/4 einstellen	1/4
Haltepedalniveau auf 1/2 einstellen	R

Arten von Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals oder Änderungen des Pedalniveaus	Eintrag im Einblendfeld
Haltepedalniveau auf 3/4 einstellen	3/4
Haltepedal komplett durchdrücken	1
Erneutes Betätigen in der Haltepedallinie	^ , notch oder retake
Erneutes Betätigen in der Haltepedallinie entfernen	nonotch
Haltepedallinie beenden	*
<i>Sostenuto</i> -Pedallinie	sost
<i>Sostenuto</i> -Pedallinie beenden	s*
<i>Una Corda</i> -Pedallinien	unacorda
<i>Una Corda</i> -Pedallinien beenden	u*

Harfen-Pedalangaben

Beispiel für eine Harfen-Pedalangabe	Eintrag im Einblendfeld
D, C, B \flat , E \flat , F, G, A	DCB\flatE\flatFGA , B\flatE\flat oder --^ ^---
D, C \sharp , B, E, F \sharp , G \sharp , A	DC\sharpBEF\sharpG\sharpA , C\sharpF\sharpG\sharp oder -v- -vv-

TIPP

Der senkrechte Strich ist optional.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile

Beispiel-Saitenanzeige	Eintrag im Einblendfeld
1	string1
3	string3

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1621

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1026

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1634

[Pedallinien](#) auf Seite 1599

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1601

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1589

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen](#) auf Seite 430



[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 433

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 435

[Spielanweisungen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1625

Spielanweisungen-Bereich

Der Spielanweisungen-Bereich enthält die in Dorico Pro verfügbaren Spielanweisungen, unterteilt in Instrumentenfamilien. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus. Pedallinien sind im **Tasteninstrumente**-Abschnitt enthalten.

- Sie können den Spielanweisungen-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen**  klicken.
Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/ Befehlstaste-9** drücken.

Der Spielanweisungen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Häufig verwendet

Enthält häufig verwendete Spielanweisungen, die auch für mehrere verschiedene Instrumentenfamilien gelten, zum Beispiel »Stumm« und »Legato«.

Holzblasinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Holzblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Klappenschläge« und »Pfeiftöne«.

Blechblasinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Blechblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Cup-Dämpfer« und »abgestoppt«.

Ungestimmte Perkussion

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für ungestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Rim« und »kratzen«.

Gestimmte Perkussion

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für gestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Motor an« und »½ Ped« für Vibraphone.

Keyboard

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Keyboardinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Ped.« und verschiedene Pedalniveaus.

Chor

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für menschliche Stimmen eingesetzt werden, zum Beispiel »offener Mund« und »Zungenschnalzen«.

Streichinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Streichinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »col legno battuto« und »Bogen nach unten«.

Gitarre

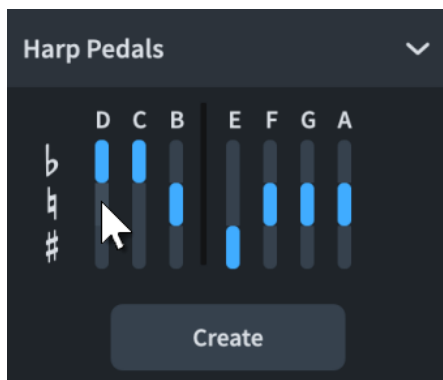
Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Gitarren und Bordinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel Saitenanzeigen, »kleines Barré« und »Anschlag aufwärts«.

Harfenpedale

Hier können Sie Harfenpedal-Schaubilder erstellen.

Sie können die Tonhöhen-Einstellungen für Pedale ändern, indem Sie in den Spaltenabschnitt klicken, der der erforderlichen Tonhöhenänderung entspricht, wie durch die Vorzeichen links angezeigt.

Danach können Sie das Harfenpedal-Schaubild eingeben, indem Sie auf **Erzeugen** klicken.



TIPP

- Sie können in jedem Abschnitt mit dem Mauszeiger über die Optionen fahren, um die Namen der einzelnen Spielanweisungen anzuzeigen.
- Sie können die Aktionsleisten am unteren Rand jedes Bereichs nutzen, um auf den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zuzugreifen. Die Schalter **Spielanweisung bearbeiten** sind verfügbar, wenn eine Spielanweisung im Notebereich ausgewählt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1027

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 436

[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 433

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1621

[Pedallinien](#) auf Seite 1599

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1589

Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Spielanweisungen über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Sie können während der Noteneingabe nur eine Spielanweisung in das Einblendfeld eingeben. Sie können beim Hinzufügen von Spielanweisungen zu vorhandenen Noten zwei Spielanweisungen eingeben, wenn diese durch -> voneinander getrennt werden.

- Sie können Spielanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Noteneingabe beginnen und die Eingabemarke an die erforderliche rhythmische Position setzen.
-

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellt, die Sie eingeben möchten.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Spielanweisung eingeben möchten. Wenn Sie Spielanweisungen mit Dauer oder eine separate Spielanweisung für jede Note eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

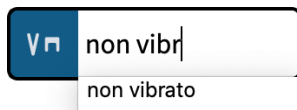
- Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .

4. Geben Sie den Eintrag für die gewünschte Spielanweisung in das Einblendfeld ein.


Geben Sie zum Beispiel **pizz** oder **non vibrato->** ein.

Wenn Sie anfangen, eine Spielanweisung in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü angezeigt, das Ihnen auf Basis der von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter Spielanweisungen vorschlägt.

- Um der Spielanweisung eine Dauer zu geben, fügen Sie am Ende Ihrer Eingabe -> hinzu.
- Um eine ausgeblendete Spielanweisung einzugeben, setzen Sie die Eingabe in Klammern, zum Beispiel **(pizz)**.



5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

Spielanweisungen mit offenem Ende, zum Beispiel **non vibrato->**, werden bei der Noteneingabe automatisch verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken oder im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich auf **Eingabemarke vorwärts**  klicken.

6. Optional: Beenden Sie offene Spielanweisungen bei der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und eine der folgenden Eingaben machen:

- Um die aktuelle Spielanweisung durch eine andere Spielanweisung abzulösen, geben Sie die gewünschte Spielanweisung ein. Zum Beispiel können Sie **vibrato** eingeben. Dadurch wird die aktuelle Spielanweisung durch eine Fortsetzungslinie mit der folgenden verbunden.
- Um die aktuelle Spielanweisung durch eine andere Spielanweisung mit offenem Ende abzulösen, geben Sie die gewünschte Spielanweisung gefolgt von -> ein. Zum Beispiel

können Sie **vibrato**-> eingeben. Dadurch wird die aktuelle Spielanweisung durch eine Fortsetzungslinie mit der folgenden verbunden.

- Um die aktuelle Spielanweisung zu beenden, ohne eine weitere Spielanweisung hinzuzufügen, geben Sie ? in das Einblendfeld ein. Dadurch erhält die aktuelle Spielanweisung eine Dauerlinie statt einer Fortsetzungslinie.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Spielanweisungen werden eingegeben. Sie werden standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gelten nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie werden in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Benachbarte Spielanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Spielanweisungen zu vorhandenen Noten.

Spielanweisungen werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn Sie eine offene Spielanweisung mit Dauer eingegeben haben, wird sie automatisch verlängert, wenn Sie die Eingabemarke weiterbewegen oder Noten eingeben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Spielanweisungen werden gemäß ihrer Wiedergabe-Anweisung und Ihrer Auswahl eingegeben:

- Wenn Sie ein einzelnes Objekt in jeder Notenzeile ausgewählt haben, wird eine Spielanweisung ohne Dauer in jeder Notenzeile an der entsprechenden Position eingegeben.
- Wenn Sie eine Reihe von Objekten in jeder Notenzeile ausgewählt haben und eine Spielanweisung mit einer Wiedergabe-Anweisung vom Typ **Attribut** eingeben, wird eine Spielanweisung an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in der Auswahl eingegeben, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Positionierung von Objekten.
- Wenn Sie eine Reihe von Objekten in jeder Notenzeile ausgewählt haben und eine Spielanweisung mit einer Wiedergabe-Anweisung vom Typ **Richtung** eingeben, wird eine Spielanweisung mit Dauer eingegeben, die entweder nur Noten oder alle Objekte in der Auswahl abdeckt, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Positionierung von Objekten. Bei Spielanweisungen, deren Fortsetzungsart so eingestellt ist, dass Linien angezeigt werden, wird die jeweilige Fortsetzungslinie angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Spielanweisungen innerhalb von Spielanweisungsgruppen verschieben, Spielanweisungen verlängern/kürzen und Dauerlinien für Spielanweisungen ein- oder ausblenden.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1634

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1628

[Spielanweisungen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1625

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1100

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

- [Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255
- [Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725
- [Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1033

Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.



HINWEIS

- Bei Verwendung des Spielanweisungen-Bereichs können Sie Spielanweisungen mit Dauer nicht in Reihe eingeben und so automatisch gruppieren. Wenn Sie Spielanweisungen mit Dauer in Reihe eingeben möchten, können Sie das Einblendfeld verwenden.
- Sie können Spielanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Noteneingabe beginnen und die Eingabemarke an die erforderliche rhythmische Position setzen.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie dieselbe Spielanweisung an mehreren Stellen eingeben möchten, ändern Sie Ihre Einstellung für die Mauseingabe in **Zeiger mit Element laden**, so dass Sie die Spielanweisung nicht für jede Note erneut auswählen müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellt, die Sie eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Spielanweisung eingeben möchten. Wenn Sie Spielanweisungen mit Dauer oder eine separate Spielanweisung für jede Note eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Spielanweisungen-Bereich auf die gewünschte Spielanweisung.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Spielanweisung wird eingegeben. Sie wird standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gilt nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie wird in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Spielanweisungen an der Position der Eingabemarke eingefügt, auch wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Spielanweisungen werden gemäß ihrer Wiedergabe-Anweisung und Ihrer Auswahl eingegeben:

- Wenn Sie ein einzelnes Objekt in jeder Notenzeile ausgewählt haben, wird eine Spielanweisung ohne Dauer in jeder Notenzeile an der entsprechenden Position eingegeben.

- Wenn Sie eine Reihe von Objekten in jeder Notenzeile ausgewählt haben und eine Spielanweisung mit einer Wiedergabe-Anweisung vom Typ **Attribut** eingeben, wird eine Spielanweisung an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in der Auswahl eingegeben, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Positionierung von Objekten.
- Wenn Sie eine Reihe von Objekten in jeder Notenzeile ausgewählt haben und eine Spielanweisung mit einer Wiedergabe-Anweisung vom Typ **Richtung** eingeben, wird eine Spielanweisung mit Dauer eingegeben, die entweder nur Noten oder alle Objekte in der Auswahl abdeckt, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Positionierung von Objekten. Bei Spielanweisungen, deren Fortsetzungsart so eingestellt ist, dass Linien angezeigt werden, wird die jeweilige Fortsetzungslinie angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Übergangslinien zwischen Spielanweisungen anzeigen möchten, können Sie die Spielanweisungen gruppieren.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232
- [Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243
- [Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099
- [Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1100
- [Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245
- [Eingabemarke](#) auf Seite 250
- [Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496
- [Spielanweisungen gruppieren](#) auf Seite 1635
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725
- [Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1033

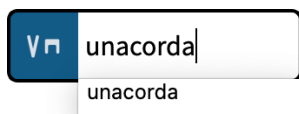
Pedallinien mit dem Einblendfeld eingeben


Sie können Pedallinien über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Da sich die Pedallinien beim Hinzufügen von Noten während der Noteneingabe automatisch verlängern, können Sie Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals und Pedalniveauänderungen auch eingeben, wenn Sie die entsprechende rhythmische Position erreichen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie in jeder Notenzeile, in der Sie eine Pedallinie eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
3. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Pedallinie, die Sie möchten, in das Einblendfeld.
Geben Sie zum Beispiel **ped** für eine Haltepedallinie ein.

Wenn Sie anfangen, eine Pedallinie in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü angezeigt, das Ihnen auf Basis der von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter Pedallinien vorschlägt.



4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Die Pedallinie wird eingegeben.
5. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke vorwärts und verlängern Sie die Pedallinie auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Leertaste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

Die Pedallinie verlängert sich auch automatisch, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
6. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe Anweisungen für das erneute Betätigen des Pedals oder Pedalniveauänderungen ein, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut an der entsprechenden rhythmischen Position öffnen und die Werte für die Anweisung zum erneuten Betätigen bzw. für die Pedalniveauänderung eingeben.
Geben Sie z. B. ^ oder **retake** für eine Anweisung zum erneuten Betätigen ein.
7. Optional: Beenden Sie die Pedallinie während der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und den entsprechenden Eintrag eingeben.
Geben Sie zum Beispiel * ein, um eine Haltepedallinie zu beenden.
8. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe beginnen Pedallinien an der Position der Eingabemarke und enden auch dort.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Pedallinien erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

HINWEIS

Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus werden nur für Haltepedallinien mit dem **Linie**-Fortsetzungstyp angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Fortsetzungsart für einzelne Pedallinien ändern, um zum Beispiel ein Zeichen am Ende anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1601

[Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 1607

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1613

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Klavatur-Bereich](#) auf Seite 237
[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239
[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241

Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals/Ändern des Pedalniveaus über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.



HINWEIS

Sie können keine Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus zu *Sostenuto*- oder *Una-Corda*-Pedallinien hinzufügen. Anweisungen zum erneuten Betätigen und Ändern des Pedalniveaus werden nur für Haltepedallinien mit dem **Linie**-Fortsetzungstyp angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Haltepedallinie eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile und an jeder rhythmischen Position aus, an der Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus eingeben möchten.
 2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
 3. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
 4. Geben Sie den entsprechenden Tastaturbefehl für die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **^** oder **retake** für eine Anweisung zum erneuten Betätigen oder **1/2** zum Ändern des Pedalniveaus auf 1/2 ein.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Außerhalb der Noteneingabe werden Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus an jeder ausgewählten rhythmischen Position in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben.

TIPP

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen und Ändern des Pedalniveaus auch eingeben, indem Sie Noten innerhalb der Bereiche von Pedallinien auswählen und dann **Bearbeiten** >

Notationselemente > Pedallinien > [Erneut betätigen oder Änderung des Pedalniveaus]
wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1601

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 419

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1613

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#) auf Seite 1606



Pedallinien mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Pedallinien über den Spielanweisungen-Bereich eingeben.

HINWEIS

- Wenn Sie den Spielanweisungen-Bereich verwenden, können Sie Pedallinien nicht während der Noteneingabe eingeben.
 - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Notenzeile, in der Sie eine Pedallinie eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.
 3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Tasteninstrumente**-Abschnitt.
 4. Klicken Sie auf die gewünschte Pedallinie.
-

ERGEBNIS

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Pedallinien erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

TIPP

Wenn Sie nichts ausgewählt haben, können Sie alternativ auch im Spielanweisungen-Bereich im **Tasteninstrumente**-Abschnitt auf die gewünschte Pedallinie klicken und dann durch Klicken und Ziehen im Notenbereich eine Pedallinie eingeben und auf die gewünschte Länge ziehen.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Fortsetzungsart für einzelne Pedallinien ändern, um zum Beispiel ein Zeichen am Ende anzuzeigen.
- Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus innerhalb der Spanne von Pedallinien hinzufügen.

HINWEIS

Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus werden nur für Haltepedallinien mit dem **Linie**-Fortsetzungstyp angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 423
[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1601
[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245
[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1613
[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs hinzufügen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen.



HINWEIS

Sie können keine Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus zu *Sostenuto*- oder *Una-Corda*-Pedallinien hinzufügen. Anweisungen zum erneuten Betätigen und Ändern des Pedalniveaus werden nur für Haltepedallinien mit dem **Linie**-Fortsetzungstyp angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Haltepedallinie eingegeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in jeder Notenzeile und an jeder rhythmischen Position aus, an der Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus eingeben möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.
3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Tasteninstrumente**-Abschnitt.
4. Klicken Sie auf die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus.

ERGEBNIS

Die Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus wird an jeder ausgewählten rhythmischen Position in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben.

TIPP

- Alternativ, wenn im Notenbereich nichts ausgewählt ist, können Sie im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs auf eine Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus und dann auf jede rhythmische Position klicken, an der Sie die Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus eingeben möchten.
- Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen und Ändern des Pedalniveaus auch eingeben, indem Sie Noten innerhalb der Bereiche von Pedallinien auswählen und dann **Bearbeiten > Notationselemente > Pedallinien > [Erneut betätigen oder Änderung des Pedalniveaus]** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1601
[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 423
[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1613



[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#) auf Seite 1606

Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben

Sie können Harfenpedal-Schaubilder über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Pro an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden. Alle Tonhöhen, die nicht mit der aktuellen Harfen-Pedalstellung ausgeführt werden können, mit Ausnahme der zwei tiefsten Saiten der Harfe, werden in Rot angezeigt, sofern Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs aktiviert sind.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe in eine Harfen-Notenzeile.
 - Wählen Sie ein Element in einer Harfen-Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Harfenpedal-Schaubild eingeben möchten.
2. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
3. Machen Sie die entsprechende Eingabe für die gewünschten Harfenpedale.
Zum Beispiel können Sie eingeben:
 - **C#F#G#** oder **-v-|-vv-**, um die C#, F#- und G#-Pedale zu aktivieren, zum Beispiel für A-Dur.
 - **BbEb** oder **--^|^---**, um die Bb- und Eb-Pedale zu aktivieren, zum Beispiel für Bb-Dur.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Das entsprechende Harfenpedal-Schaubild wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben. Je nach Ihren Layout-Einstellungen wird es entweder als Diagramm oder anhand von Notennamen dargestellt oder nicht angezeigt (in diesem Fall steht an seiner Stelle ein Hinweisschild).

Bei der Noteneingabe werden Harfenpedal-Schaubilder an der Eingabemarke eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 419

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1589

[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1592

[Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern](#) auf Seite 1591

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1481

[Hinweise](#) auf Seite 518



Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

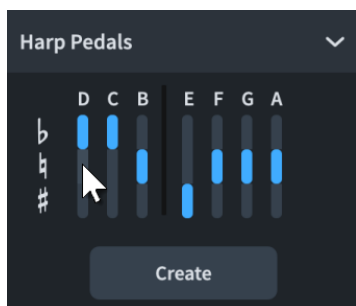
Sie können Harfenpedal-Schaubilder mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs eingeben.

HINWEIS

- Während der Noteneingabe können Sie keine Harfenpedal-Schaubilder mit dem Bereich eingeben.
 - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element in einer Harfen-Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Harfenpedal-Schaubild eingeben möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.
3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Tasteninstrumente**-Abschnitt.
4. Klicken Sie für jedes Pedal in den Spaltenabschnitt, welcher der erforderlichen Tonhöhenänderung entspricht, wie durch die Vorzeichen links angezeigt.



5. Klicken Sie auf **Erzeugen**.
-

ERGEBNIS

Das entsprechende Harfenpedal-Schaubild wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben. Je nach Ihren Layout-Einstellungen wird es entweder als Diagramm oder anhand von Notennamen dargestellt oder nicht angezeigt (in diesem Fall steht an seiner Stelle ein Hinweisschild).

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 423
- [Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1589
- [Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1592
- [Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern](#) auf Seite 1591
- [Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1481
- [Hinweise](#) auf Seite 518

Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen

Sie können auf Basis von bereits eingegebenen Noten geeignete Harfenpedal-Schaubilder berechnen, entweder ab einem bestimmten Punkt oder innerhalb einer ausgewählten Region.

Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Pro an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden. Alle Tonhöhen, die nicht mit der aktuellen Harfen-Pedalstellung ausgeführt werden können, mit Ausnahme der zwei tiefsten Saiten der Harfe, werden in Rot angezeigt, sofern Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs aktiviert sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region aus, die Sie für die Berechnung von Harfen-Pedalangaben nutzen möchten. Sie können dies auf eine der folgenden Arten tun:
 - Wählen Sie eine vorhandene einzelne Note aus, ab der Sie Harfen-Pedalangaben berechnen möchten.
 - Wählen Sie einen Notenbereich aus, für den Sie Harfen-Pedalangaben berechnen möchten.

HINWEIS

Dorico Pro ignoriert beim Berechnen von Harfenpedalen die beiden tiefsten Harfensaiten, C und D.

2. Wählen Sie **Schreiben > Harfenpedale berechnen**.
-

ERGEBNIS

Am Anfang Ihrer Auswahl wird ein Harfenpedal-Schaubild eingegeben. Je nach Ihren Layout-Einstellungen wird es entweder als Diagramm oder anhand von Notennamen dargestellt oder nicht angezeigt (in diesem Fall steht an seiner Stelle ein Hinweisschild).



WEITERFÜHRENDE LINKS


[Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 374


Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile eingeben möchten. Wenn Sie eine Saitenanzeige mit Dauerlinie eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
4. Geben Sie die entsprechende Eingabe für die gewünschte Saitenanzeige in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **string1** für eine Saite-1-Anzeige oder **string3->** für eine Saite-3-Anzeige mit Dauer ein.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
Saitenanzeigen mit offenem Ende, zum Beispiel **string3->**, werden bei der Noteneingabe automatisch verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts

bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken oder im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich auf **Eingabemarke vorwärts**  klicken.

- Optional: Beenden Sie offene Saitenanzeigen bei der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und  in das Einblendfeld eingeben. Dadurch wird die aktuelle Saitenanzeige mit einer Dauerlinie versehen. Sie können auch eine weitere Saitenanzeige in das Einblendfeld eingeben, aber dadurch wird die aktuelle Saitenanzeige durch eine Fortsetzungslinie statt einer Dauerlinie mit der folgenden verbunden; diese Notation ist weniger üblich.

ERGEBNIS

Die gewünschten Saitenanzeigen werden eingegeben. Sie werden standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gelten nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Saitenanzeigen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie werden in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Saitenanzeigen werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn Sie eine offene Saitenanzeige eingegeben haben, wird sie automatisch verlängert, wenn Sie die Eingabemarke weiterbewegen oder Noten eingeben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Saitenanzeigen werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Saitenanzeigen mit Dauer werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist und einen Hakenabschluss hat.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Saitenanzeigen ohne Dauer eingeben, aber gestrichelte Dauerlinien anzeigen möchten, können Sie sie hinzufügen.
- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Saitenanzeigen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 419

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben



Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

HINWEIS

- Wenn Sie den Spielanweisungen-Bereich verwenden, können Sie Saitenanzeigen mit Dauer nicht während der Noteneingabe hinzufügen. Dies ist nur bei Verwendung des Einblendfelds möglich.

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie dieselbe Saitenanzeige an mehreren Stellen eingeben möchten, ändern Sie Ihre Einstellung für die Mauseingabe in **Zeiger mit Element laden**, so dass Sie die Saitenanzeige nicht für jede Note erneut auswählen müssen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile eingeben möchten. Wenn Sie eine Saitenanzeige mit Dauerlinie eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.
 3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Gitarre**-Abschnitt.
 4. Klicken Sie auf die gewünschte Saitenanzeige.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Saitenanzeige wird eingegeben. Sie wird standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gilt nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Saitenanzeigen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie wird in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Saitenanzeigen an der Position der Eingabemarke eingefügt, auch wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Saitenanzeigen werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Saitenanzeigen mit Dauer werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist und einen Hakenabschluss hat.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Saitenanzeigen ohne Dauer eingeben, aber gestrichelte Dauerlinien anzeigen möchten, können Sie sie hinzufügen.
- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Saitenanzeigen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 423

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243



Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben

Sie können für jede Note eines Bundinstruments eine Saitenanzeige innerhalb der Notenzeile anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Dorico Pro erkennt automatisch, auf welchen Saiten die jeweilige Tonhöhe gespielt werden kann, aber Sie können die Saite auch manuell angeben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Noten, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten für Instrumente mit Bündlen aus, neben denen Sie Saitenanzeigen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Einblenden** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Saitenanzeigen werden in der Notenzeile neben jeder ausgewählten Note angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie nicht für jede Note manuell eine Saite angegeben haben, werden die Saitennummern in den Saitenanzeigen automatisch berechnet. Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für offene Saiten werden als Zahl Null in Fettschrift ohne kreisförmigen Rahmen angezeigt.

Standardmäßig werden Saitenanzeigen links von Notenköpfen angezeigt, die keine Fingersätze für die linke Hand haben, und rechts von Notenköpfen, die Fingersätze für die linke Hand haben.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Saiten angeben, auf denen Noten ausgeführt werden sollen. Dies wirkt sich auf die Nummern in den jeweiligen Saitenanzeigen aus.
- Sie können die Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen ändern.
- Sie können die Standarddarstellung von Saitenanzeigen für offene Saiten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385

[Fingersätze für Instrumente mit Bündlen](#) auf Seite 1369

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1474

[Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen](#) auf Seite 1389

[Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern](#) auf Seite 1387

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Eingabemethoden für Linien

Sie können mit Hilfe des Linien-Bereichs sowohl horizontale als auch vertikale Linien eingeben. Es gibt kein Einblendfeld für Linien.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass Linien für bestimmte Notationselemente stehen, die sich gegebenenfalls auf die Wiedergabe auswirken, müssen Sie die gewünschten Notationselemente stattdessen direkt eingeben. Für Dynamikanweisungen, Arpeggios, Glissandi und Triller zum Beispiel gibt es in Dorico Pro spezifische Funktionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien](#) auf Seite 1637

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419



[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 377

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 336

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462

Linien-Bereich

Der Linien-Bereich enthält die unterschiedlichen Arten von Linien, die in Dorico Pro verfügbar sind. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Linien-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Linien**  klicken.

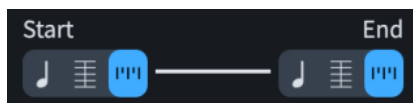
Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Linien-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Horizontal

Enthält die verfügbaren horizontalen Linien. Mit den Optionen am oberen Rand dieses Abschnitts können Sie die Zuordnungsart für Anfang und Ende der horizontalen Linien festlegen, die Sie daraufhin eingeben.

Horizontale Linien können Notenköpfen, Taktstrichen oder rhythmischen Positionen zugeordnet sein und am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.



Vertikal

Enthält die verfügbaren vertikalen Linien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Linien](#) auf Seite 1637

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1639

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035

Horizontale Linien eingeben

Mit dem Linien-Bereich können Sie horizontale Linien eingeben, die zwischen vorhandene Noten gesetzt werden oder über eine bestimmte Dauer verlaufen. Horizontale Linien können

Notenköpfen, Taktstrichen oder rhythmischen Positionen zugeordnet sein und am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.

Sie können außerdem Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linien eingeben, die in allen Notenzeilen angezeigt werden.

HINWEIS

- Sie können die Zuordnungsart von horizontalen Linien nach der Eingabe nicht mehr ändern.
- Wenn Sie Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien zur Darstellung von Glissandi eingeben möchten, können Sie stattdessen auch direkt Glissando-Linien eingeben.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

VORAUSSETZUNGEN






Sie haben benutzerdefinierte horizontale Linien erstellt, die Sie eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Objekte aus:
 - Wenn Sie eine Notenköpfen zugeordnete Linie eingeben möchten, wählen Sie die Noten aus, die Sie mit einer Linie verbinden wollen.
 - Wenn Sie Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linien eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer der Linie abstecken.
 - Wenn Sie horizontale Linien eingeben möchten, die an einem Ende Notenköpfen und am anderen Ende Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind, wählen Sie die gewünschte Note und ein Element an der gewünschten rhythmischen Position am anderen Ende aus.

TIPP

Sie können horizontale Linien in mehrere ausgewählte Notenzeilen gleichzeitig eingeben. Notenköpfen zugeordnete Linien können dabei nur Noten verbinden, die zum selben Spieler gehören, aber sie können sich in verschiedenen Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen befinden.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Linien** , um den Bereich für Linien anzuzeigen.
3. Wählen Sie im **Horizontal**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Anfang** und **Ende** aus:
 - **An Notenkopf anhängen** 
 - **An Taktstrich anhängen (wenn möglich)** 
 - **An rhythmische Position anhängen** 
4. Geben Sie auf eine der folgenden Arten eine Linie mit den festgelegten Zuordnungen ein:
 - Um eine Notenköpfen zugeordnete Linie oder eine Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linie nur in den ausgewählten Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im **Horizontal**-Abschnitt auf sie.
 - Um eine Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linie einzugeben, die in alle Notenzeilen übernommen wird, klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** im **Horizontal**-Abschnitt auf sie.

ERGEBNIS

Es wird eine horizontale Linie mit den festgelegten Zuordnungen eingegeben. Sie wird entsprechend ihren Zuordnungsarten und ihren rhythmischen Positionen platziert.

Taktstrichen/Rhythmischen Positionen zugeordnete Linien erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Horizontale Linien, die sich auf alle Notenzeilen beziehen, werden als Systemobjekte betrachtet. Daher unterliegen sie Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Platzierung und Notenzeilenposition von Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordneten Linien ändern.
- Sie können Text zu Linien hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Linien](#) auf Seite 1637

[Benutzerdefinierte Linien erstellen](#) auf Seite 1035

[Positionen von Linien](#) auf Seite 1641

[Länge von Linien](#) auf Seite 1647

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1816

[Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1653

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1645

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 399

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 245

Vertikale Linien eingeben

Mit Hilfe des Linien-Bereichs können Sie vertikale Linien an vorhandenen Noten eingeben, unter anderem zwischen Noten in mehreren Stimmen und in unterschiedlichen Notenzeilen, die zum selben Instrument gehören (etwa bei Klavier oder Harfe).

HINWEIS

- Wenn Sie vertikale Linien eingeben möchten, um Arpeggios darzustellen, sollten Sie stattdessen direkt Arpeggio-Zeichen eingeben.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Sie können keine Notenzeilen- und Stimmen-übergreifenden vertikalen Linien eingeben, wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte vertikale Linien erstellt, die Sie eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE



1. Wählen Sie im Schreiben-Modus mindestens eine Note in jeder Stimme aus, zu der Sie eine vertikale Linie hinzufügen möchten.

HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende

vertikale Linien zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden vertikalen Linien zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen, selbst dann nicht, wenn diese Instrumente vom selben Spieler gehalten werden.

- Vertikale Linien werden in den ausgewählten Stimmen zu allen Noten an den ausgewählten rhythmischen Positionen hinzugefügt.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Linien** , um den Bereich für Linien anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Vertikal**-Abschnitt auf die gewünschte Linie.

ERGEBNIS

Die ausgewählte vertikale Linie wird nun links neben den ausgewählten Noten eingegeben. Ihre Länge wird automatisch so angepasst, dass sie den Bereich aller Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an dieser rhythmischen Position abdeckt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Reihenfolge von Linien ändern, wenn mehrere an derselben rhythmischen Position vorhandenen sind, und vertikale Linien auf der rechten Seite von Noten anzeigen.
- Sie können vertikale Linien verlängern/kürzen.
- Sie können Text zu Linien hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Linien](#) auf Seite 1637

[Benutzerdefinierte Linien erstellen](#) auf Seite 1035

[Länge von Linien](#) auf Seite 1647

[Vertikale Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1648

[Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1653

[Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen](#) auf Seite 1641

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1642

[Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 397

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

Textobjekte eingeben



Mit Hilfe von Textobjekten können Sie Text an bestimmten rhythmischen Positionen in der Partitur eingeben. Sie können mit der Notenzeile verbundenen Text für einzelne Notenzeilen oder mit dem System verbundenen Text eingeben, der für alle Notenzeilen gilt.

TIPP

Wenn Sie Text einfügen möchten, der unabhängig von rhythmischen Positionen und an eine bestimmte Seite angehängt ist, können Sie Textrahmen verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Text eingeben möchten.
2. Öffnen Sie den Texteditor auf eine der folgenden Arten:

- Um mit Notenzeilen verbundenen Text einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-X** oder klicken Sie auf **Einblendfeld**  und dann im Notations-Werkzeugfeld auf **Text** .
 - Um mit Notenzeilen verbundenen Text mit einem bestimmten Absatzstil einzugeben, wählen Sie **Schreiben > Text erzeugen > [Absatzstil]**.
 - Um mit Systemen verbundenen Text einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-X**.
 - Um mit Systemen verbundenen Text mit einem bestimmten Absatzstil einzugeben, wählen Sie **Schreiben > Systemtext erzeugen > [Absatzstil]**.
3. Geben Sie den gewünschten Text ein.
- Um einen Zeilenumbruch einzufügen, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um ein Notensymbol einzugeben, klicken Sie mit der rechten Maustaste in ein Textobjekt und wählen Sie **Notentext einfügen** aus dem Kontextmenü, um den Dialog **Notentext einfügen** zu öffnen. Wählen Sie das gewünschte Notensymbol aus und klicken Sie auf **OK**.
 - Um ein Unicode-Zeichen einzugeben, geben Sie den entsprechenden vierstelligen Hexadezimal-Code ein und drücken Sie **Alt/Opt-Taste-X**.
4. Optional: Verwenden Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.
5. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird der im Texteditor eingegebene Text an der Position der Eingabemarke eingefügt. Wenn Text zu vorhandenen Noten hinzugefügt wird, wird er dort eingegeben, wo sich das erste ausgewählte Element befindet.

Wenn Sie den Absatzstil nicht geändert oder festgelegt haben, nutzt das Textobjekt den Absatzstil **Standard-Text**.

Textobjekte werden automatisch über den Notenzeilen platziert, auf die sie sich beziehen, und folgen Ihren projektweiten Einstellungen für die vertikale Position von Text.

HINWEIS

- In Dorico Pro wird mit Systemen verbundener Text als Systemobjekt eingestuft. Daher unterliegt mit Systemen verbundener Text Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.
 - Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewendet. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.
 - Auf der Seite **Text** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Textobjekte außerhalb der Notenzeile und anderer Objekte ändern. Hier können Sie auch einstellen, ob Textobjekte Kollisionen mit anderen Objekten automatisch vermeiden sollen.
 - Sie können Tastaturbefehle für die Eingabe von Text mit bestimmten Absatzstilen sowohl für **Text erzeugen** als auch für **Systemtext erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite in **Programmeinstellungen** zuweisen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

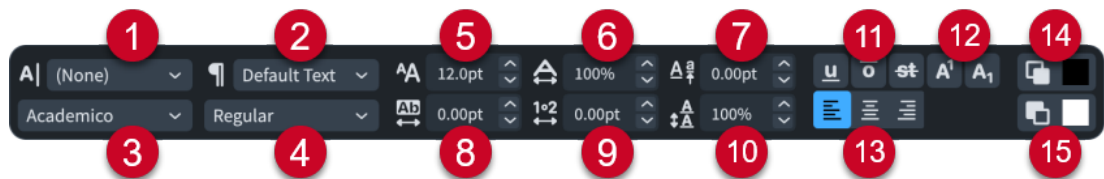
[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501

- [Arten von Text](#) auf Seite 1866
- [Textobjekte](#) auf Seite 1865
- [Systemobjekte](#) auf Seite 1815
- [Text formatieren](#) auf Seite 980
- [Textrahmen](#) auf Seite 652
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus

Mit dem Texteditor können Sie Text hinzufügen und formatieren. Im Schreiben-Modus wird er geöffnet, wenn Sie Textobjekte hinzufügen oder bearbeiten.



Der Texteditor bietet die folgenden Optionen:

1 Zeichenstil

Ermöglicht es Ihnen, das Aussehen eines ausgewählten Textes innerhalb von Absätzen zu ändern. Dies überschreibt den Absatzstil, der für den entsprechenden Absatz verwendet wird.

2 Absatzstil

Hiermit können Sie den Absatzstil ändern, der auf das gesamte Textobjekt angewendet wird. Je nach Absatzstil kann sich dadurch die Darstellung, Formatierung und Ausrichtung des Texts ändern.

3 Schrift

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftfamilie eines ausgewählten Textes zu ändern.

4 Schriftstil

Ermöglicht es Ihnen, den Schriftstil von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

- Je nach ausgewählter Schrift stehen manche Schriftstile eventuell nicht zur Verfügung.
- Sie können den Schriftstil auch anhand der folgenden Standard-Tastaturbefehle ändern:
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-B** für Fettschrift
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-I** für Kursivschrift

5 Schriftgröße

Ermöglicht es Ihnen, die Größe eines ausgewählten Textes zu ändern.

TIPP

Sie können die Schriftgröße auch anhand der folgenden Tastaturbefehle ändern:

- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-.**, um die Schriftgröße zu erhöhen
- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-,**, um die Schriftgröße zu verringern

6 Schrift strecken

Ermöglicht es Ihnen, ausgewählten Text weiter oder schmaler zu machen.

7 Grundlinienverschiebung

Ermöglicht es Ihnen, die Grundlinie eines ausgewählten Textes schrittweise nach oben oder unten zu verschieben.

8 Zeichenabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Zeichen des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

9 Wortabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Wörtern des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

10 Durchschuss

Hiermit können Sie den Zeilenabstand für das gesamte Textobjekt vergrößern/verkleinern.

11 Zeilentypen

Ermöglicht es Ihnen, jeden der folgenden Zeilentypen in jeder Kombination im ausgewählten Text anzuzeigen:

- **Unterstreichen**
- **Überstreichen**
- **Durchstreichen**

TIPP

Sie können ausgewählten Text auch unterstreichen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-U** drücken.

12 Skripttypen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Text in eine der folgenden Positionen in Bezug zum Text auf der Grundlinie zu bringen:

- **Hochgestellt**
- **Tiefgestellt**

13 Ausrichtung

Hiermit können Sie eine der folgenden Ausrichtungen für das Textobjekt relativ zu seiner rhythmischen Position auswählen:

- **Links ausrichten**
- **Mittig ausrichten**
- **Rechts ausrichten**

14 Vordergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

15 Hintergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewendet. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

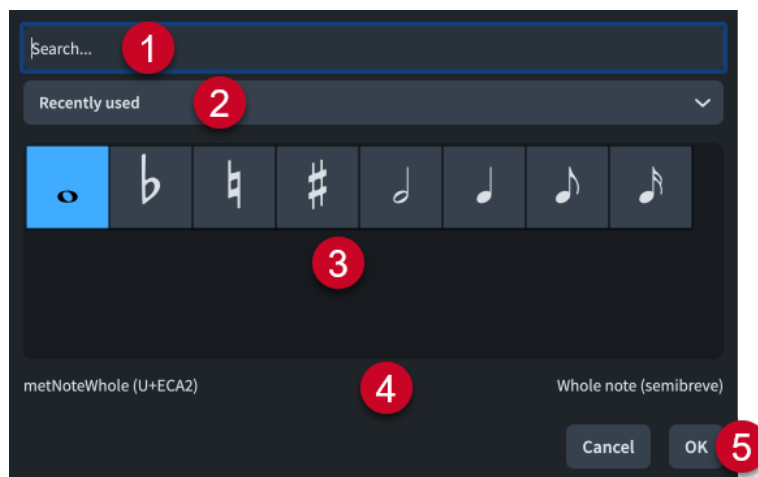
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Arten von Text](#) auf Seite 1866
- [Textobjekte](#) auf Seite 1865
- [Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987
- [Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 661
- [Text formatieren](#) auf Seite 980
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
- [Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 985
- [Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 82

Notentext einfügen (Dialog)

Im Dialog **Notentext einfügen** können Sie Musiksymbole wie Vorzeichen und Notensymbole zu Textobjekten und Textrahmen hinzufügen.

- Beim Eingeben oder Bearbeiten von Text in einem Textobjekt oder Textrahmen können Sie den Dialog **Notentext einfügen** öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken und **Notentext einfügen** aus dem Kontextmenü wählen.



Der Dialog **Notentext einfügen** besteht aus Folgendem:

1 Suchen-Feld

Hiermit können Sie über den SMuFL-Namen nach Musiksymbolen suchen. Wenn Sie anfangen, Text einzugeben, wird ein Menü mit gültigen Musiksymbolen angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können daraus eine Auswahl treffen.

2 Bereich-Menü

Hier können Sie auswählen, welcher SMuFL-Glyphenbereich in der Musiksymbol-Auswahl verfügbar ist. Standardmäßig ist **Zuletzt verwendet** ausgewählt; in dieser Auswahl sind häufig verwendete Vorzeichen und Notensymbole sowie Musiksymbole enthalten, die Sie in Ihren letzten Projekten verwendet haben.

3 Musiksymbol-Auswahl

Enthält die verfügbaren Musiksymbole im ausgewählten Bereich bzw. diejenigen, die Ihrer Eingabe entsprechen.

4 Name

Zeigt den SMuFL-Namen und die Beschreibung (sofern verfügbar) des ausgewählten Musiksymbols an.

5 OK

Fügt das ausgewählte Musiksymbol am Positionszeiger ein und wendet automatisch den **Notentext**-Zeichenstil darauf an.

Sie können Musiksymbole auch einfügen, indem Sie diese auswählen und die **Eingabetaste** drücken oder darauf doppelklicken.

Text in Textobjekten bearbeiten

Sie können den in Textobjekten angezeigten Text bearbeiten, um zum Beispiel einzelne Wörter zu ersetzen oder ihre Formatierung zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Texteditor für ein vorhandenes Textobjekt auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie das Textobjekt aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Doppelklicken Sie auf das Textobjekt.

2. Bearbeiten Sie den Text im Textobjekt.

Sie können den Text zum Beispiel mit Hilfe der Texteditor-Optionen formatieren.

HINWEIS

Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewendet. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

3. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.



Liedtext eingeben

Sie können Liedtext hinzufügen, indem Sie Text im Liedtext-Einblendfeld eingeben. Außerdem können Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts zur nächsten Note auf der Notenzeile bewegen, ohne es für jede Note schließen und neu öffnen zu müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note in der Notenzeile aus, ab der Sie Liedtext eingeben möchten.

2. Öffnen Sie das Liedtext-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-L**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Liedtext** .

3. Optional: Ändern Sie die Liedtextart auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Textzeilennummer zu ändern.
- Drücken Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste**, um Liedtext über der Notenzeile einzugeben.
- Um Refrainzeilen einzugeben, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um Textzeilen-Übersetzungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste**.

4. Geben Sie das Wort oder die Silbe, das/die Sie der ausgewählten Note hinzufügen möchten, in das Einblendfeld ein.

- Um mehrere Wörter in eine einzelne Liedtexteinheit aufzunehmen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste** zum Einfügen eines geschützten Leerzeichens.
 - Um einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-B**.
 - Um eine Elision in einen Text einzufügen, drücken Sie **⏏**.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen:
- Wenn Sie ein vollständiges Wort oder die letzte Silbe eines mehrsilbigen Worts eingegeben haben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Wenn Sie eine Silbe eines mehrsilbigen Worts eingegeben haben, die nicht die letzte Silbe ist, drücken Sie **-**.
 - Wenn Sie nicht möchten, dass der Silbe eine Erweiterungslinie oder ein Bindestrich folgt, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.

TIPP

Für Liedtext, der über mehrere Noten gesungen wird, können Sie diese Tastaturbefehle mehrmals drücken, bis das Liedtext-Einblendfeld die Note erreicht, auf der Sie die nächste Liedtext-Einheit eingeben möchten.

6. Fahren Sie mit der Eingabe von Wörtern und Silben im Einblendfeld für den Rest der Noten fort, für die Sie Liedtext eingeben möchten.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**, um das Einblendfeld zu schließen. Das Einblendfeld wird automatisch geschlossen, wenn Sie die letzte Note in der Notenzeile erreicht haben.
-

ERGEBNIS

Der Text, den Sie in das Einblendfeld eingetragen haben, wird als die Liedtextart eingegeben, die durch das Symbol auf der linken Seite des Einblendfelds angezeigt wird.

Wenn Sie das Einblendfeld zur nächsten Note bewegen, indem Sie **-** drücken, erscheint ein Bindestrich nach dem letzten eingegebenen Liedtext. Dies wird für mehrsilbige Wörter über mehrere Noten hinweg verwendet.

Wenn Sie das Einblendfeld durch Drücken von **Leertaste** weiterbewegen, wird nach der letzten eingegebenen Liedtexteinheit entweder ein Abstand oder eine Liedtext-Fülllinie angezeigt, je nachdem, wie viel horizontaler Platz zur Verfügung steht und ob die Note als Haltebogenkette angezeigt wird. Dies wird für einsilbige Wörter oder für die letzte Silbe mehrsilbiger Wörter verwendet.

TIPP

- Sie können später festlegen, ob zwischen Texten eine Lücke oder ein Bindestrich erscheint, indem Sie die Silbenart ändern.
 - Sie können Liedtext auch eingeben, indem Sie ihn kopieren und einfügen, zum Beispiel aus einem externen Texteditor.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Liedtext kopieren und einfügen](#) auf Seite 1440

[Liedtext](#) auf Seite 1436



[Navigation bei der Texteingabe](#) auf Seite 450

- [Arten von Liedtext](#) auf Seite 1437
- [Silbentypen in Liedtext](#) auf Seite 1438
- [Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1443
- [Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1459
- [Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1456
- [Elisionsbögen](#) auf Seite 1463
- [Liedtextbearbeitung](#) auf Seite 1453

Liedtext-Einblendfeld

Mit dem Liedtext-Einblendfeld können Sie Liedtexte eingeben, was Refrainzeilen und Textzeilen-Übersetzungen mit einschließt. Mit Tastaturbefehlen können Sie jederzeit ändern, welche Art von Liedtext eingegeben wird.

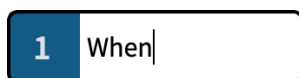
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Liedtext auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-L**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Liedtext** .
- Wählen Sie einen vorhandenen Liedtext aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Liedtext erzeugen**.

Liedtextzeilen

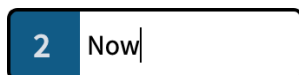
Das Einblendfeld öffnet sich automatisch so, dass Sie Liedtext in Zeile 1 eingeben können, außer Sie ändern eine bereits bestehende Textzeile.

Die links im Liedtext-Einblendfeld angezeigte Nummer gibt die Liedtextzeile an, in die der Text eingegeben wird.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für Zeile 1

Sie können die Zeilennummer ändern, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** und die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für Zeile 2

Über der Notenzeile angezeigte Liedtextzeilen

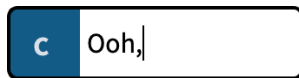
Sie können Liedtext in die Zeilen über der Notenzeile eingeben, indem Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Wenn Sie dann die **Pfeil-nach-oben-Taste** und die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, können Sie die Textzeilennummer über der Notenzeile ändern.

Refrainzeilen

Sie können Refrainzeilen eingeben, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist. Das können Sie tun, wenn Sie Liedtext in die Zeilen über und unter der Notenzeile eingeben.

Auf der linken Seite des Einblendfelds wird ein **c** für »Chorus Lines«, also Refrainzeilen, angezeigt.

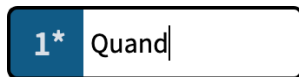


Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für eine Refrainzeile

Textzeilen-Übersetzungen

Sie können Textzeilen-Übersetzungen eingeben, indem Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Links im Einblendfeld wird neben der Textzeilennummer, für die Sie eine Textzeilen-Übersetzung eingeben, ein Sternchen (*) angezeigt.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für eine Textzeilen-Übersetzung

Navigation bei der Texteingabe

Sie können das Liedtext-Einblendfeld bewegen, um neuen Liedtext einzugeben und bestehenden Liedtext zu bearbeiten, ohne dass Sie das Liedtext-Einblendfeld schließen und wieder öffnen müssen.

Navigation des Einblendfelds

Tastaturbefehl

Derzeitiges Wort abschließen und das Einblendfeld zur nächsten Note oder zum nächsten Akkord verschieben.

Leertaste

Derzeitige Silbe abschließen und das Einblendfeld zur nächsten Note oder zum nächsten Akkord verschieben.

- (Bindestrich)

Das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen, ohne eine Erweiterungslinie oder einen Bindestrich anzuzeigen.

Pfeil-nach-rechts-Taste

Mauszeiger zum nächsten/vorherigen Buchstaben bewegen. Wenn der nächste/vorherige Buchstabe zu einem anderen Liedtext gehört, bewegt sich das Einblendfeld zu diesem Liedtext weiter.

Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste

Das Einblendfeld innerhalb von Textzeilen von Silbe zu Silbe vorwärts/rückwärts bewegen.

Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste

Geschützte Leerzeichen hinzufügen, ohne das Einblendfeld weiterzubewegen.

Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste

Einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einfügen, ohne das Einblendfeld weiterzubewegen.

Alt/Opt-Taste-ß

Einen Elisionsbogen in einem Wort oder einer Silbe einfügen.

⏏ (Unterstrich)



Generalbass eingeben

Sie können Generalbass mit dem Generalbass-Einblendfeld eingeben, entweder für alle oder nur für einzelne Instrumente. Sie können das Generalbass-Einblendfeld auch während der Noteneingabe öffnen; allerdings wird die Noteneingabe beendet, sobald Sie eine Bezifferung eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die gewünschte Eingabeeinstellung für Generalbass ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

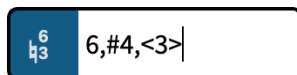
1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie mit der Eingabe von Generalbass beginnen möchten.
2. Öffnen Sie das Generalbass-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-G**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Generalbass** .

HINWEIS

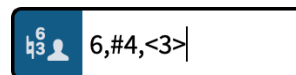
Wenn Sie ein Element in einer Notenzeile ausgewählt haben, in der sich lokale Bezifferungen an früheren rhythmischen Positionen befinden, wird das Generalbass-Einblendfeld beim Öffnen automatisch für die Eingabe von lokalen Bezifferungen eingestellt.

3. Optional: Ändern Sie die Art von einzugebender Bezifferung auf eine der folgenden Arten:
 - Um lokale Bezifferungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-L**.
 - Um globale Bezifferungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-G**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Art an.



Generalbass-Einblendfeld beim Eingeben einer globalen Bezifferung



Generalbass-Einblendfeld beim Eingeben einer lokalen Bezifferung

4. Geben Sie die gewünschte Bezifferung in das Generalbass-Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **4->3d=4r=2** für einen 4-3-Vorhalt mit einer Dauer von einer ganzen Note ein, bei dem die Auflösung auf die Terz nach einer halben Note erfolgt. Für Bezifferungen in Klammern können Sie Klammern um die gewünschten Bezifferungen oder Vorzeichen eingeben, zum Beispiel **(#)64(3)**.
5. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zur nächsten Zählzeit zu verschieben.

TIPP

Sie können das Einblendfeld auch um andere Abstände vor und zurück verschieben.

6. Um eine einzelne lokale Bezifferung einzugeben, wenn das Einblendfeld auf global eingestellt ist (und umgekehrt), drücken Sie zur Eingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
 7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Generalbass-Bezifferung wird eingegeben. Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, das zu einem Instrument gehört, das im aktuellen Layout noch nicht für die Anzeige von Generalbass eingestellt war, wird der Spieler automatisch aktualisiert. Wenn Dorico Pro die Bassnote an der Position einer Bezifferung nicht erkennen kann, zum Beispiel, wenn Sie eine Bezifferung auf einer Pause eingeben, wird sie als Hinweis angezeigt.

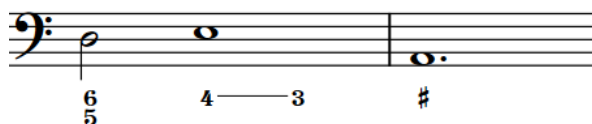
Dorico Pro berechnet und speichert die Tonhöhen, welche durch Ihre eingegebenen Bezifferungen vorgegeben werden, in Bezug auf die tiefste Note an der jeweiligen rhythmischen Position. Durch diese semantische Auffassung der durch Bezifferungen vorgegebenen Harmonien kann Dorico Pro die angezeigten Bezifferungen automatisch aktualisieren, sowohl für verschiedene Notenzeilen als auch bei Transposition oder Änderung der Tonhöhe von Noten. Globale Bezifferungen gelten für alle Instrumente im Projekt und stehen in allen Notenzeilen, deren Spieler für die Anzeige von Generalbass eingerichtet sind. Lokale Bezifferungen gelten nur für das ausgewählte Instrument und beziehen sich standardmäßig auf dessen niedrigste Notenzeile. Lokale Bezifferungen werden immer angezeigt, selbst wenn globale Bezifferungen an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sind.

HINWEIS

- Sofern Sie nicht zu Beginn Ihrer Einblendfeld-Eingabe eine Anweisung für **Eingabe genau folgen** gemacht oder Ihre Eingabeeinstellung für Generalbass auf **Eingabe genau folgen** geändert haben, hängt die Darstellung der resultierenden Bezifferung von den Optionen ab, die Sie auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen** eingestellt haben.
- Die Darstellung von *tasto solo*-Angaben hängt von Ihrer Einstellung unter **Notensatz-Optionen > Generalbass > Erscheinungsbild > Tasto Solo** und der Formatierung des Absatzstils **Generalbass Tasto Solo** ab.
- Sie können Bezifferungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben, um zum Beispiel die grafische Länge von Haltelinien zu ändern.

BEISPIEL

Wenn Sie **4->3d=4r=2** in das Generalbass-Einblendfeld eingeben, wird ein 4-3-Vorhalt von der Dauer einer ganzen Note erzeugt, wobei die Auflösung auf die 3 nach einer halben Note erfolgt.



WEITERE SCHRITTE

- Sie können Generalbass in jedem einzelnen Layout über bestimmten Spielern ein-/ausblenden.
- Sie können zusammengesetzte Bezifferungen vereinfachen, d. h. Ziffern 9 und höher.
- Sie können Bezifferungen an einzelnen Pausen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass](#) auf Seite 1337

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1342

[Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern](#) auf Seite 456

[Navigation bei der Eingabe von Generalbass](#) auf Seite 456

[Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1339

[Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden](#) auf Seite 1343



[Generalbass-Haltelinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1344

- [Generalbass-Auflösungen verschieben](#) auf Seite 1349
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
- [Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1341
- [Klammern an Generalbass-Haltelinien anzeigen](#) auf Seite 1345
- [Zusammengesetzte Intervalle in Generalbass vereinfachen](#) auf Seite 1353
- [Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1340
- [Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren](#) auf Seite 1354

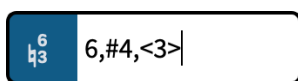
Generalbass-Einblendfeld

Die folgenden Tabellen enthalten Beispiele dafür, was Sie in das Generalbass-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Generalbass-Bezifferungen einschließlich Alterationen und Vorhalten einzugeben.

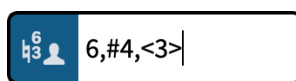
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Generalbass auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-G**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Generalbass** .
- Wählen Sie **Schreiben > Generalbass erstellen**.

Beim Eingeben von globalem Generalbass entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von lokalem Generalbass wird das Symbol links vom Einblendfeld kleiner angezeigt und beinhaltet das Symbol für einen Einzelspieler.



Generalbass-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für eine globale Bezifferung



Generalbass-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für eine lokale Bezifferung



Der **Generalbass**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Bezifferungen und Vorhalte

Art von Bezifferung	Beispieleingabe im Einblendfeld
Bezifferungen (1-19)	1, 2, 3 usw. bis 19
Bezifferungen oder Vorzeichen in Klammern	(#643), #64(3), (#)643 und so weiter
Durch Akkordsymbole vorgegebene Bezifferungen	Em7, Amaj7 oder G/B und so weiter
Dorico Pro konvertiert Eingaben für Akkordsymbole, wie Sie sie im Akkordsymbole-Einblendfeld machen würden, automatisch in Generalbass-Bezifferungen.	
<i>tasto solo</i>	ts oder tasto

Art von Bezifferung	Beispieleingabe im Einblendfeld
Haltedauer	d=2 (Anzahl von Viertelnoten) oder d=1/2n (Bruchteil des Bassnotenwerts)
Mehrere Bezifferungen	6#42 oder 6,#4,2
TIPP	
Sie können Bezifferungen durch Kommas trennen, um Uneindeutigkeit zu vermeiden.	
Bezifferungen ausblenden	<3> oder {3}
Vorhalte	4->3 , 4_3 oder 4~3
Vorhaltedauer, d. h. die Dauer zwischen Vorhalt- und Auflösungs-Bezifferungen	r=2 (Anzahl von Viertelnoten) oder r=1/2n (Bruchteil des Bassnotenwerts)
Sowohl Halte- als auch Vorhaltedauer angeben	4->3d=4r=2 oder 4->3d=1nr=1/2n
Zum Beispiel ein 4-3-Vorhalt mit einer Dauer von einer ganzen Note, bei dem die Auflösung auf die Terz nach einer halben Note erfolgt.	
Notensatz-Optionen folgen nur für diese Bezifferung	R, r, V, v oder ?
HINWEIS	
Muss am Anfang der Eingabe im Einblendfeld stehen.	
Eingabe genau folgen nur für diese Bezifferung	O, o oder !
HINWEIS	
Muss am Anfang der Eingabe im Einblendfeld stehen.	

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Bezifferungen einzugeben.

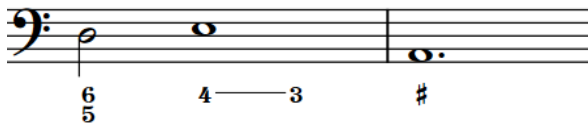
HINWEIS

- Sofern Sie nicht zu Beginn Ihrer Einblendfeld-Eingabe eine Anweisung für **Eingabe genau folgen** machen oder Ihre Eingabeeinstellung für Generalbass auf **Eingabe genau folgen** geändert haben, hängt die Darstellung resultierender Bezifferungen von den Optionen ab, die Sie auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen** eingestellt haben.

- Die Darstellung von *tasto solo*-Angaben hängt von Ihrer Einstellung unter **Notensatz-Optionen** > **Generalbass** > **Erscheinungsbild** > **Tasto Solo** und der Formatierung des Absatzstils **Generalbass Tasto Solo** ab.
-

BEISPIEL

Wenn Sie **4->3d=4r=2** in das Generalbass-Einblendfeld eingeben, wird ein 4-3-Vorhalt von der Dauer einer ganzen Note erzeugt, wobei die Auflösung auf die 3 nach einer halben Note erfolgt.



Vorzeichen und Alterationen

Art des Vorzeichens/der Alteration	Eintrag im Einblendfeld
------------------------------------	-------------------------

Kreuz	# oder s
-------	----------

TIPP

Für übermäßige Terzen können Sie es einfach ohne Ziffer eingeben.

Be	b oder f
----	----------

Auflösungszeichen	N oder n
-------------------	----------

Doppel-Kreuz	x, ## oder ds
--------------	---------------

Dreifach-Kreuz	x#, #x, ### oder ts
----------------	---------------------

Doppel-Be	bb oder db
-----------	------------

Dreifach-Be	bbb oder tb
-------------	-------------

Bezifferung um einen Halbtonschritt erhöhen	+
---	---

Bezifferung um einen Halbtonschritt erniedrigen	-
---	---

Verminderte Bezifferung	d
-------------------------	---

Unveränderte Bezifferung	u
--------------------------	---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Generalbass](#) auf Seite 1337

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1342

[Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden](#) auf Seite 1343

[Generalbass-Haltelinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1344

[Klammern an Generalbass-Haltelinien anzeigen](#) auf Seite 1345
[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1341
[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 366
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

Navigation bei der Eingabe von Generalbass

Sie können das Generalbass-Einblendfeld manuell um unterschiedliche Werte verschieben, um Generalbass-Bezifferungen an anderen Positionen einzugeben, ohne das Einblendfeld jedes Mal schließen und wieder öffnen zu müssen.

Navigation des Einblendfelds	Tastaturbefehl
Verschieben Sie das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zur nächsten Zählzeit.	Leertaste
Verschieben Sie das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zurück zur vorigen Zählzeit.	Umschalttaste-Leertaste
Verschieben Sie das Einblendfeld an den Anfang des nächsten Takts.	Tab-Taste
Bewegen Sie das Einblendfeld an den Anfang des vorherigen Takts.	Umschalttaste-Tab-Taste
Verschieben Sie den Positionszeiger und das Einblendfeld an eine der folgenden Positionen, je nachdem, welche am nächsten ist:	Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste
<ul style="list-style-type: none">• Nächste/Vorherige Note oder Pause• Nächste/Vorherige rhythmische Rasterposition• Nächstes/Vorheriges Zeichen im Eintrag der vorhandenen Bezifferung	
Verschieben Sie das Einblendfeld zur nächsten/vorherigen Bezifferung.	Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern

Standardmäßig folgt die Eingabe von Generalbass Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen**. Daher weichen die resultierenden Bezifferungen eventuell von Ihrer Eingabe im Einblendfeld ab. Sie können die Eingabeeinstellung für Generalbass ändern, zum Beispiel, wenn Sie eine bestimmte Edition reproduzieren möchten und eine genaue Vorstellung von der Darstellung von Bezifferungen haben.

Es ist sinnvoll, Generalbass Ihren Notensatz-Optionen folgen zu lassen, wenn Sie unsicher sind, wie Bezifferungen genau dargestellt werden sollen, oder wenn Sie wahrscheinlich später noch Änderungen an den Noten vornehmen werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**, um die **Noteneingabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bei Eingabe anhand des Einblendfelds** aus:
 - **Notensatz-Optionen folgen**
 - **Eingabe genau folgen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Eingabeeinstellung für Generalbass wird im aktuellen Projekt geändert. Dies wirkt sich auf alle folgenden Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie eingeben, aber nicht auf bereits im Projekt vorhandenen Generalbass.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Generalbass anhand Ihrer ausgewählten Einstellung eingeben.
- Sie können vorhandenen Generalbass zurücksetzen, so dass er unabhängig von der Eingabeeinstellung zum Zeitpunkt der Eingabe Ihren Notensatz-Optionen folgt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass](#) auf Seite 1338
- [Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren](#) auf Seite 1354
- [Generalbass zurücksetzen](#) auf Seite 1354
- [Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971

Studierzeichen eingeben



Sie können Studierzeichen mit der Maus und der Tastatur eingeben. Sie können Studierzeichen entweder zu vorhandenen Noten hinzufügen oder während der Noteneingabe festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Studierzeichen eingeben möchten. Zum Beispiel einen Taktstrich oder eine Note.

HINWEIS

Sie können jeweils nur ein Studierzeichen eingeben, selbst wenn Sie mehrere Objekte ausgewählt haben.

2. Geben Sie auf eine der folgenden Arten ein Studierzeichen ein:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-A**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld**  und dann auf **Studierzeichen** .
-

ERGEBNIS

Ein Studierzeichen wird am ausgewählten Taktstrich oder an der Position anderer ausgewählter Objekte eingegeben.

Die Reihenfolge der Studierzeichen wird automatisch aktualisiert, was bedeutet, dass Sie sie in jeder beliebigen Reihenfolge eingeben können, auch vor oder zwischen bereits bestehenden Studierzeichen.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie den Buchstaben/die Zahl im Studierzeichen ändern möchten, können Sie seinen Index und/oder seine Abfolgeart ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Studierzeichen](#) auf Seite 1662

[Abfolge von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1665

[Abfolgeart von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1665

[Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen](#) auf Seite 1666

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1663

[Zu Studierzeichen navigieren](#) auf Seite 510

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 243

Marker/Timecodes eingeben

Sie können Marker an bestimmten Zeitpositionen eingeben. Abhängig von Ihren projektweiten Einstellungen können Timecodes auch zusammen mit Markern angezeigt werden.


VORGEHENSWEISE

1. Bewegen Sie im Schreiben-Modus die Abspielmarke zu der zeitlichen Position, an der Sie einen Marker eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-M**, um den Dialog **Marker hinzufügen** zu öffnen.
3. Geben Sie den gewünschten Marker-Text in das **Text**-Feld ein.
4. Optional: Ändern Sie den Timecode im **Timecode**-Feld.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Marker einzugeben und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

An der im Dialog **Marker hinzufügen** eingestellten Timecode-Position (standardmäßig die Position der Abspielmarke) wird ein Marker eingegeben. Daran wird der von Ihnen eingegebene Text oder, falls Sie keine Änderungen vorgenommen haben, der Standardtext »Marker« sowie ein Timecode mit der Position des Markers angezeigt.

TIPP

Sie können Marker auch eingeben, indem Sie im **Marker**-Abschnitt des Videobereichs auf **Marker hinzufügen**  klicken oder im Wiedergabe-Modus die Marker-Spur nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 1668

[Timecodes](#) auf Seite 1674


[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 717

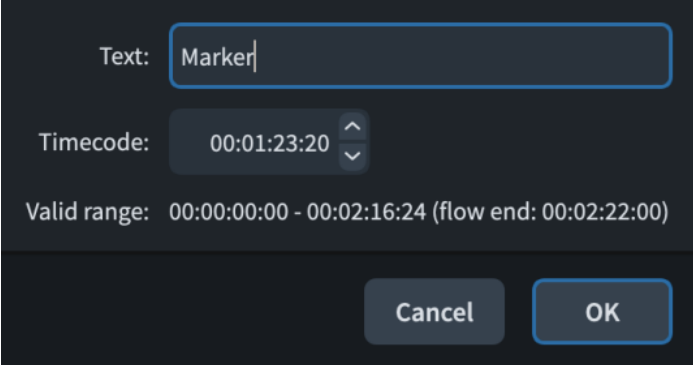
[Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1676

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1671
[Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1673
[Video-Bereich](#) auf Seite 459
[Markerspur](#) auf Seite 712

Marker hinzufügen (Dialog)

Im Dialog **Marker hinzufügen** können Sie Marker mit benutzerdefiniertem Text an bestimmten Timecodes eingeben.

- Der Dialog **Marker hinzufügen** wird automatisch geöffnet, wenn Sie im Schreiben-Modus Marker eingeben, entweder durch Drücken von **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-M** oder durch Klicken auf **Marker hinzufügen**  im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs.



Der Dialog **Marker hinzufügen** enthält die folgenden Optionen:

Text

Ermöglicht die Eingabe von benutzerdefiniertem Text, der im Marker angezeigt wird.

Timecode



Hiermit können Sie den Timecode festlegen, an dem Sie den Marker einfügen möchten. Wenn Sie zum Beispiel die Timecodes für jeden Marker bereits kennen, können Sie sie direkt eingeben, anstatt die Abspielmarke an die einzelnen gewünschten Markerpositionen zu setzen.

Gültiger Bereich

Zeigt den Timecodebereich der Partie an.

Video-Bereich

Der Video-Bereich im Schreiben-Modus gibt Ihnen Zugriff auf den **Videoeigenschaften**-Dialog und ermöglicht es Ihnen, Marker und Timecodes einzugeben und zu bearbeiten. Sie können außerdem einzelne Marker als wichtig kennzeichnen und geeignete Tempi für sie berechnen. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Video-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Video**  klicken.
Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Sie können im **Video**-Abschnitt des Videobereichs auf **Eigenschaften** klicken, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.

Der **Marker**-Abschnitt im Video-Bereich enthält eine Tabelle verschiedener Marker, die in die folgenden Spalten unterteilt sind:

Timecode

Zeigt den Timecode des Markers an. Sie können den Timecode bearbeiten, indem Sie im Feld doppelklicken.

Text



Zeigt den Text des Markers an. Sie können den Text bearbeiten, indem Sie im Feld doppelklicken.

Wi.

Steht für »wichtig«. Damit können Sie Marker als wichtig markieren, indem Sie ihr Kontrollkästchen in dieser Spalte aktivieren.

Wenn Marker als wichtig definiert sind, wird ihr Eintrag in der Tabelle fettgedruckt und sie werden im Dialog **Tempo finden** berücksichtigt, wenn Sie ein geeignetes Tempo suchen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle enthält die folgenden Optionen:

- **Marker hinzufügen** : Fügt einen Marker an der Position der Abspielmarke hinzu.
- **Marker löschen** : Löscht den ausgewählten Marker.

HINWEIS

Sie können jeweils nur einen Marker löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 219

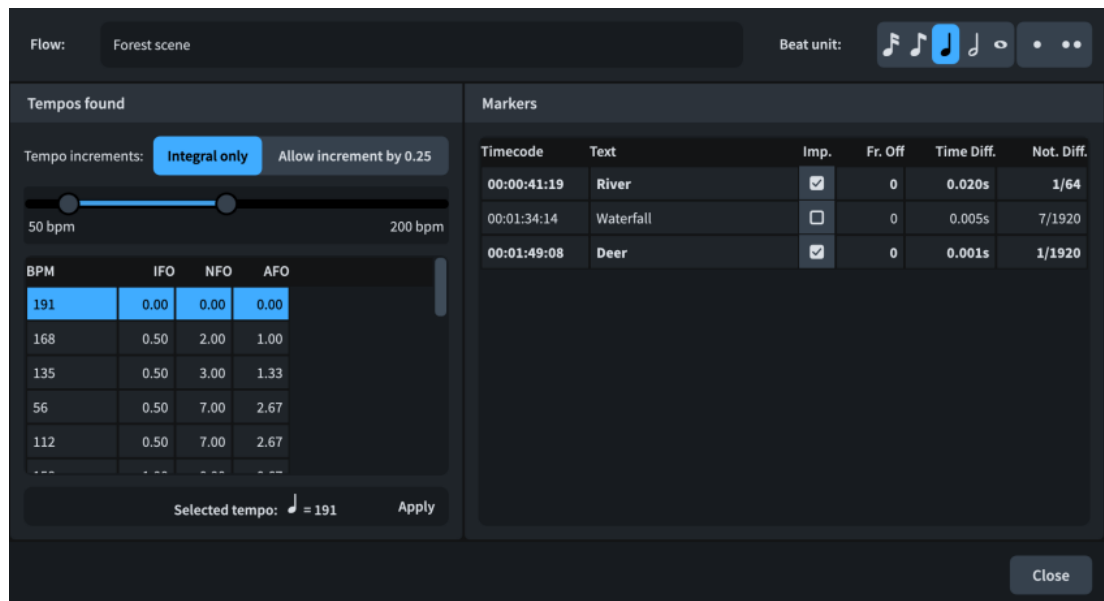
Tempo finden (Dialog)

Im Dialog **Tempo finden** können Sie Tempi berechnen, die am besten zu Ihren wichtigen Markern passen, zum Beispiel, indem festgestellt wird, welche Tempi Marker dazu bringen, so nah wie möglich mit starken Zählzeiten zusammenzufallen.

- Sie können den Dialog **Tempo finden** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs auf **Tempo finden** klicken.

HINWEIS

- Der Dialog **Tempo finden** berücksichtigt nur Marker in einer einzelnen Partie. Sie können ändern, welche Partie das sein soll, indem Sie ein Element in der entsprechenden Partie auswählen und dann den Dialog öffnen.
 - Der Dialog **Tempo finden** wird erst verfügbar, wenn Sie in der Partie mindestens einen Marker eingegeben und mindestens einen Marker als wichtig markiert haben.
-



Der Dialog **Tempo finden** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

Partie

Zeigt den Namen der Partie an, deren Tempo Sie festlegen. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

Zählzeiteinheit

Ermöglicht es Ihnen, die für das Tempo berücksichtigte Zählzeiteinheit zu ändern. Wenn die Taktart der Partie zum Beispiel 6/8 ist, sollten Sie die Zählzeiteinheit vielleicht in eine punktierte Viertelnote ändern.

Tempoerhöhung

Ermöglicht es Ihnen, die vorgeschlagenen Tempi nach ihrer Präzision zu filtern.

- **Nur Ganzzahl:** Es werden nur ganzzahlige Tempi, also Tempi ohne Dezimalstellen, vorgeschlagen.
- **0,25-Schritte erlauben:** Hierdurch werden auch Tempi mit Dezimalstellen von ,25, ,5 und ,75 vorgeschlagen.

Tempobereich

Ermöglicht Ihnen, die minimalen/maximalen Tempi für Ihre Auswahl festzulegen.

Gefundene Tempi

Enthält eine Liste möglicher Tempi, die Sie auswählen können, um zu sehen, wie sie sich auf die Position Ihrer Marker relativ zu den Zählzeiten auswirken. Die Liste wird automatisch aktualisiert, wenn Sie Optionen wie **Tempobereich** und **Zählzeiteinheit** ändern.

Die Liste enthält Spalten für die folgenden Informationen:

- **BPM:** Steht für »Beats Per Minute« (Zählzeiten pro Minute). Listet verschiedene mögliche Tempi gemäß ihrer Metronomangabenwerte auf.
- **IFO:** Steht für »Important Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die wichtige Marker bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.
- **NFO:** Steht für »Non-important Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die unwichtige Marker bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.

- **AFO:** Steht für »All Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die alle Marker der Partie bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.

Gefundene Tempi werden in absteigender Reihenfolge der durchschnittlichen verpassten Einzelbilder für wichtige Marker angezeigt.

Marker

Zeigt detailliert die Auswirkungen an, die das derzeit aus der Liste **Gefundene Tempi** ausgewählte Tempo auf jeden Marker der Partie hätte.

- **Timecode:** Zeigt den genauen Timecode von jedem Marker an.
- **Text:** Zeigt den Markertext von jedem Marker an, damit Sie sie besser auseinanderhalten können.
- **Wi.:** Zeigt an, ob ein Marker als wichtig gekennzeichnet wurde.
- **Bild Abw.:** Steht für »Bilder Abweichung«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl der Einzelbilder an, um die jeder Marker die Übereinstimmung mit Zählzeiten verpasst.
- **Zeitl. Abw.:** Steht für »Zeitliche Abweichung«. Zeigt die zeitliche Abweichung zwischen Markerposition und Position der nächsten Zählzeit an, ausgedrückt als Bruchteile einer Sekunde.
- **Not. Abw.:** Steht für »Notierte Abweichung«. Zeigt die notierte Abweichung zwischen Markerposition und Position der nächsten Zählzeit an, ausgedrückt als Bruchteile einer ganzen Note.

Ausgewähltes Tempo

Zeigt das aktuell für die Partie ausgewählte Tempo an.

Anwenden

Wendet das ausgewählte Tempo auf die Partie an, indem es am Anfang der Partie als Tempomarkierung eingegeben wird. Alle anderen Tempomarkierungen in der Partie werden automatisch gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker als wichtig definieren](#) auf Seite 1673

[Metronomangaben](#) auf Seite 1853

Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos

Sie können Wiederholungen und Tremolos sowie Wiederholungsenden, Wiederholungsmarkierungen und Rhythmusstriche mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen verwenden. Alternativ geht dies auch mit der Maus im Wiederholungszeichen-Bereich.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

TIPP

Um Wiederholungen mit Wiederholungs-Taktstrichen anzugeben, können Sie Wiederholungs-Taktstriche anhand der verfügbaren Eingabemethoden für Taktstriche eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345



[Taktstriche](#) auf Seite 1134

- [Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1135
- [Wiederholungsenden](#) auf Seite 1679
- [Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1686
- [Tremolos](#) auf Seite 1922
- [Rhythmusstriche](#) auf Seite 1715
- [Taktwiederholungen](#) auf Seite 1699
- [Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1708
- [Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

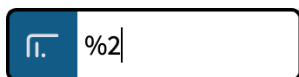
Wiederholungen-Einblendfeld

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Wiederholungen-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Tremolos, Wiederholungsmarker, Wiederholungsenden, Regionen mit Taktwiederholungen und Strichnotation sowie nummerierte Taktregionen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Wiederholungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
- Wählen Sie einen vorhandenen Wiederholungsmarker, eine vorhandene Region mit Strichnotation oder eine vorhandene Taktwiederholung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Wiederholung erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Wiederholungen-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe



Der **Wiederholungszeichen**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Wiederholungsenden

Teilweises Wiederholungsende	Eintrag im Einblendfeld
ganzes Wiederholungsende	end oder ending
Wiederholungsende, zusätzlicher Abschnitt	add

Wiederholungsmarker

Art des Wiederholungsmarkers	Eintrag im Einblendfeld
D.C.	dc , D.C. , da capo und so weiter
D.C. al Fine	dcalf , DC al Fine , D.C. al Fine und so weiter

Art des Wiederholungsmarkers	Eintrag im Einblendfeld
D.C. al Coda	dcalc, DC al Coda, D.C. al Coda und so weiter
D.S.	ds, D.S., dal segno und so weiter
D.S. al Fine	dsalf, DS al Fine, D.S. al Fine und so weiter
D.S. al Coda	dsalc, DS al Coda, D.S. al Coda und so weiter
zu Coda	toc, tc, to coda, To Coda und so weiter
Segno	s, seg, segno und so weiter
Fine	f, fin, fine und so weiter
Coda	c, co, coda und so weiter

Die Liste der Einträge für Wiederholungsmarker ist nicht vollständig, da das Einblendfeld so flexibel ist, dass Sie jede sinnvolle Version oder Abkürzung des gewünschten Wiederholungsmarkers eingeben können und das Einblendfeld in den meisten Fällen die Eingabe erkennt.

Einzelnoten-Tremolos

Tremoloart	Eintrag im Einblendfeld
Ein Strich	/, \ oder 1
Zwei Striche	//, \\\ oder 2
Drei Striche	///, \\\\ oder 3
Vier Striche	////, \\\\ oder 4
Z am Notenhals (Buzz Roll)	z oder zonestem
Tremolo mit Loslassen, zum Beispiel zwei Striche mit Loslassen	rel ; zum Beispiel //rel oder 2rel
Tremolo mit Anschlag, zum Beispiel zwei Striche mit Anschlag	att ; zum Beispiel //att oder 2att
Alle Tremolos entfernen	0 oder clear

Tremolos mit mehreren Noten

Tremoloart	Eintrag im Einblendfeld
Ein Strich	/2, \2 oder 12
Zwei Striche	//2, \\2 oder 22
Drei Striche	///2, \\2 oder 32
Vier Striche	////2, \\2 oder 42
Alle Tremolos entfernen	0 oder clear

Regionen mit Strichnotation

Region mit Strichnotation	Eintrag im Einblendfeld
Neue Region mit Strichnotation	slash

Nummerierte Taktregionen

Nummerierte Taktregion	Eintrag im Einblendfeld
Neue nummerierte Taktregion	nb, num, numbars oder number bars

Taktwiederholungen

Arten von Taktwiederholungen	Eintrag im Einblendfeld
Letzten Takt wiederholen	% oder %1
Die letzten 2 Takte wiederholen	%2
Die letzten 4 Takte wiederholen	%4
Letzten Takt wiederholen, 2er-Gruppe	%1,2
Letzten Takt wiederholen, 4er-Gruppe	%1,4
Die letzten 2 Takte wiederholen, 4er-Gruppe	%2,4

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 467



[Wiederholungsmarker mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 470

- [Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 472
- [Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 476
- [Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 476
- [Nummerierte Taktregionen eingeben](#) auf Seite 477
- [Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 345
- [Wiederholungsenden](#) auf Seite 1679
- [Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1686
- [Tremolos](#) auf Seite 1922
- [Rhythmusstriche](#) auf Seite 1715
- [Taktwiederholungen](#) auf Seite 1699
- [Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1708

Wiederholungszeichen-Bereich

Der Wiederholungszeichen-Bereich enthält die verschiedenen in Dorico Pro verfügbaren Arten von Wiederholungsnotationen, einschließlich Wiederholungsenden, Tremolos und Taktwiederholungen. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

- Sie können den Wiederholungszeichen-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen**  klicken. Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/ Befehlstaste-9** drücken.

Der Wiederholungszeichen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Wiederholungsenden

Enthält Optionen, mit denen Sie neue Wiederholungsenden eingeben und zusätzliche Enden zu bestehenden Wiederholungsenden hinzufügen können.

Wiederholungssprünge

Enthält verschiedene Arten von Wiederholungsmarkern, die die Spieler anweisen, zu einem bestimmten Punkt im Stück zu springen, zum Beispiel »D.S. al Coda«.

Wiederholungsabschnitte

Enthält verschiedene Abschnitte, die in Verbindung mit Wiederholungssprüngen verwendet werden, zum Beispiel »Coda«.

Tremolos

Enthält verschiedene Arten von Einzelnoten-Tremolos oder Tremolos mit mehreren Noten.

Rhythmusstriche

Ermöglicht es Ihnen, einen Bereich einzugeben, der Rhythmusstriche anzeigt, die automatisch so formatiert werden, dass sie zu der festgelegten Taktart passen.

Taktwiederholungen

Hier können Sie eine Region eingeben, die anzeigt, dass der vorige Takt wiederholt werden soll, ohne dass dieser Takt erneut notiert werden muss.

TIPP

Sie können Taktwiederholungs-Regionen mit unterschiedlichen Taktgruppierungen über das Wiederholungen-Einblendfeld eingeben.

Nummerierte Takte

Damit können Sie eine Region eingeben, in der Taktzahlen ohne weitere Notationselemente angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 463

Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Wiederholungsenden anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:



- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie mindestens ein Element in jedem Takt aus, den Sie in das erste Ende einschließen möchten.

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .

3. Geben Sie im Einblendfeld **end** oder **ending** ein.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Das Wiederholungsende wird eingegeben, wobei das erste Endsegment die Takte abdeckt, in denen Sie Elemente ausgewählt haben, und ein zweites Endsegment automatisch im folgenden Takt erstellt wird.

Sofern nicht bereits vorhanden, wird ein abschließendes Wiederholungszeichen an den Schluss des ersten Endes gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 463

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1679

Zusätzliche Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können mehr als zwei mögliche Enden in jede Wiederholungsendenstruktur einbeziehen, indem Sie mit dem Wiederholungen-Einblendfeld weitere Abschnitte hinzufügen. Sie können Wiederholungsenden-Abschnitte sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP



Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Takte aus, die Sie in das zusätzliche Ende einschließen möchten.

HINWEIS

Ihre Auswahl muss mit dem ersten Takt im letzten Wiederholungsenden-Abschnitt beginnen.

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .

3. Geben Sie im Einblendfeld **add** ein.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

5. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte so oft, wie es für die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Enden erforderlich ist.

ERGEBNIS

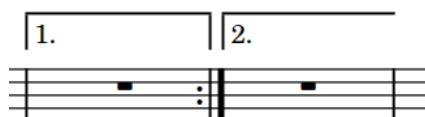
Ein neuer Wiederholungsenden-Abschnitt wird hinzugefügt. Das vorhandene vorherige Segment für das Wiederholungsende endet nun mit einer abgeschlossenen Linie, wobei bei Bedarf ein Taktende mit Wiederholungszeichen erstellt wird.

TIPP

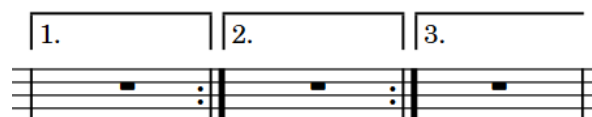
Sie können auch zusätzliche Segmente für Wiederholungsenden hinzufügen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und den Wert ändern für **Anz. Enden** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaftenbereichs.

Anz. Enden fügt jedoch lediglich zusätzliche Wiederholungsenden-Segmente ein, die einen Takt enthalten. Eine automatische Eingabe oder neue Positionierung von Wiederholungs-Taktstrichen findet nicht statt. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben.

BEISPIEL



Standardmäßige Wiederholungsenden-Struktur mit zwei Enden



Wiederholungsenden-Struktur mit zusätzlichem dritten Ende

Wiederholungsenden mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können Wiederholungsenden anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie mindestens ein Element in jedem Takt aus, den Sie in das erste Ende einschließen möchten.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.

3. Klicken Sie im **Wiederholungsenden**-Abschnitt auf **Wiederholungsende erzeugen** .

ERGEBNIS

Das Wiederholungsende wird eingegeben, wobei das erste Endsegment die Takte abdeckt, in denen Sie Elemente ausgewählt haben, und ein zweites Endsegment automatisch im folgenden Takt erstellt wird.

Sofern nicht bereits vorhanden, wird ein abschließendes Wiederholungszeichen an den Schluss des ersten Endes gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 466

Zusätzliche Wiederholungsenden mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können mehr als zwei mögliche Enden in jede Wiederholungsendenstruktur einbeziehen, indem Sie über den Wiederholungszeichen-Bereich weitere Abschnitte hinzufügen. Sie können Wiederholungsenden-Abschnitte sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.




TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Takte aus, die Sie in das zusätzliche Ende einschließen möchten.

HINWEIS

Ihre Auswahl muss mit dem ersten Takt im letzten Wiederholungsenden-Abschnitt beginnen.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Wiederholungsenden**-Abschnitt auf **Bereich zu Wiederholungsende hinzufügen** .

HINWEIS

Wenn das Wiederholungsende durch die erhöhte Anzahl von Enden mit einem anderen Wiederholungsende kollidiert, egal an welchem Abschnitt, wird das andere Wiederholungsende gelöscht. Die Wiederholungs-Taktstriche werden jedoch nicht gelöscht.

4. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte so oft, wie es für die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Enden erforderlich ist.
-

ERGEBNIS

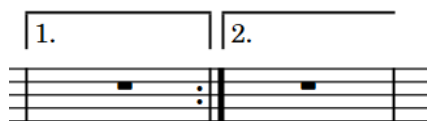
Ein neuer Wiederholungsenden-Abschnitt wird hinzugefügt. Das vorhandene vorherige Segment für das Wiederholungsende endet nun mit einer abgeschlossenen Linie, wobei bei Bedarf ein Taktende mit Wiederholungszeichen erstellt wird.

TIPP

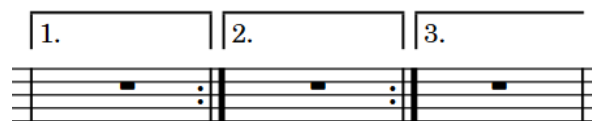
Sie können auch zusätzliche Segmente für Wiederholungsenden hinzufügen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und den Wert ändern für **Anz. Enden** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaftenbereichs.

Anz. Enden fügt jedoch lediglich zusätzliche Wiederholungsenden-Segmente ein, die einen Takt enthalten. Eine automatische Eingabe oder neue Positionierung von Wiederholungs-Taktstrichen findet nicht statt. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben.

BEISPIEL



Standardmäßige Wiederholungsenden-Struktur mit zwei Enden



Wiederholungsenden-Struktur mit zusätzlichem dritten Ende

Wiederholungsmarker mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Wiederholungsmarker, darunter Wiederholungssprünge und Wiederholungsabschnitte, anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.



TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Wiederholungsmarker eingeben möchten.

Bei Wiederholungssprüngen empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem das Ende der Sprunganweisung ausgerichtet werden soll. Bei Wiederholungsabschnitten empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem der Anfang des Bereichsmarkers ausgerichtet werden soll.

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .

3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die Art von Wiederholungsmarker die Sie möchten in das Einblendfeld ein.

Geben Sie also zum Beispiel **coda** ein, um einen Coda-Abschnitt zu erstellen, oder **\$**, um einen Segno-Abschnitt zu erstellen.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Wiederholungsmarker an der Eingabemarke eingefügt. Coda-Abschnitte werden automatisch so formatiert, dass ein Abstand zwischen der Coda und dem vorigen Material besteht.

Wenn Sie Wiederholungsmarker zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben.

Wiederholungsmarker, die das Ende eines Abschnitts anzeigen, wie *Fine* und *D.C. al Coda*, sind rechtsbündig an der ausgewählten rhythmischen Position ausgerichtet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 463

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1686

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

[Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1694

[Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1692

Wiederholungsmarker mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können Wiederholungsmarker anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.



VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Wiederholungsmarker eingeben möchten.
Bei Wiederholungssprüngen empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem das Ende der Sprunganweisung ausgerichtet werden soll. Bei Wiederholungsabschnitten empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem der Anfang des Bereichsmarkers ausgerichtet werden soll.
- 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.
- 3. Klicken Sie in einem der folgenden Abschnitte auf den Wiederholungsmarker, den Sie einfügen möchten:
 - **Wiederholungssprünge**
 - **Wiederholungsabschnitte**

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Wiederholungsmarker an der Eingabemarke eingefügt. Coda-Abschnitte werden automatisch so formatiert, dass ein Abstand zwischen der Coda und dem vorigen Material besteht.

Wenn Sie Wiederholungsmarker zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben.

Wiederholungsmarker, die das Ende eines Abschnitts anzeigen, wie *Fine* und *D.C. al Coda*, sind rechtsbündig an der ausgewählten rhythmischen Position ausgerichtet.

Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können sowohl Tremolos mit einer als auch mit mehreren Noten anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

TIPP



Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tremolos hinzufügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, die sich in derselben Stimme befinden, denselben Notenwert

haben oder mit einem einzelnen Notenkopf notiert sind. Bei den Noten kann es sich auch um Triolen und N-tolen sowie Notenzeilen-übergreifende Noten handeln.

- Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
 - Geben Sie die entsprechenden Werte für das gewünschte Tremolo in das Einblendfeld ein. Zum Beispiel können Sie eingeben:
 - // für Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen.
 - //2 für Tremolos mit mehreren Noten mit drei Strichen.
 - //rel für Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen und Loslassen.
 - Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Einzelnoten-Tremolos werden mit der festgelegten Anzahl von Tremolo-Strichen auf den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden an allen Noten in Haltebogenketten angezeigt.

Für Tremolos mit Ausklang werden Einzelnoten-Tremolo-Striche an allen Noten in Haltebogenketten mit Ausnahme der letzten Note angezeigt. Für Tremolos mit Anschlag werden Einzelnoten-Tremolo-Striche an allen Noten in Haltebogenketten mit Ausnahme der ersten Note angezeigt.

Tremolos mit mehreren Noten mit der angegebenen Anzahl der Tremolo-Striche werden zwischen ausgewählten Einzelnoten und den unmittelbar folgenden Noten oder zwischen ausgewählten Notenpaaren eingegeben. Die Notenwerte von Noten in Tremolos mit mehreren Noten werden automatisch aktualisiert. Zwei durch ein Tremolo mit mehreren Noten verbundene Viertelnoten werden zum Beispiel als halbe Noten angezeigt.

Bei der Auswahl von Triolen und N-tolen werden Tremolos mit mehreren Noten über die ausgewählten Triolen und N-tolen eingegeben, wobei die Tremolo-Striche in der Mitte aller Noten in der Triole/N-tole positioniert werden. Die Triolen-/N-tolen-Klammer ist ausgeblendet, und am Anfang jeder Triole/N-tole befindet sich ein Hinweis, der ihr Verhältnis anzeigt.

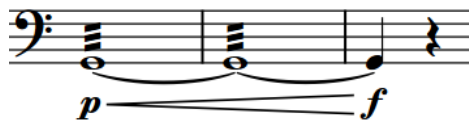
HINWEIS

Die Darstellung von Notenhälsen in Halbnoten-Tremolos mit mehreren Noten hängt von Ihrer Einstellung auf der **Tremolos**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ab.

BEISPIEL



Tremolos mit mehreren Noten mit drei Tremolostrichen an N-tolen



Tremolo mit Ausklang zu Haltebogenkette hinzugefügt

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 463

[Tremolos](#) auf Seite 1922

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1930

[Tremolos in Haltebogenketten](#) auf Seite 1924

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1927

[Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten ändern](#) auf Seite 1927

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 301

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1932

Tremolos mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können sowohl Tremolos mit einer als auch mit mehreren Noten anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.



TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tremolos hinzufügen möchten.

HINWEIS



Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, die sich in derselben Stimme befinden, denselben Notenwert haben oder mit einem einzelnen Notenkopf notiert sind. Bei den Noten kann es sich auch um Triolen und N-tolen sowie Notenzeilen-übergreifende Noten handeln.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.

3. Klicken Sie im **Tremolos**-Abschnitt auf das Tremolo, das Sie eingeben möchten.

Klicken Sie beispielsweise auf:

- **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen**  für Einzelnoten-Tremolos mit Strichen.

- **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen**  für Tremolos auf mehreren Noten mit drei Strichen.
 - **Tremolo mit Release**  für Einzelnoten-Tremolos mit drei Strichen und Loslassen.
-

ERGEBNIS

Einzelnoten-Tremolos werden mit der festgelegten Anzahl von Tremolo-Strichen auf den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden an allen Noten in Haltebogenketten angezeigt.

Für Tremolos mit Ausklang werden Einzelnoten-Tremolo-Striche an allen Noten in Haltebogenketten mit Ausnahme der letzten Note angezeigt. Für Tremolos mit Anschlag werden Einzelnoten-Tremolo-Striche an allen Noten in Haltebogenketten mit Ausnahme der ersten Note angezeigt.

Tremolos mit mehreren Noten mit der angegebenen Anzahl der Tremolo-Striche werden zwischen ausgewählten Einzelnoten und den unmittelbar folgenden Noten oder zwischen ausgewählten Notenpaaren eingegeben. Die Notenwerte von Noten in Tremolos mit mehreren Noten werden automatisch aktualisiert. Zwei durch ein Tremolo mit mehreren Noten verbundene Viertelnoten werden zum Beispiel als halbe Noten angezeigt.

Bei der Auswahl von Triolen und N-tolen werden Tremolos mit mehreren Noten über die ausgewählten Triolen und N-tolen eingegeben, wobei die Tremolo-Striche in der Mitte aller Noten in der Triole/N-tole positioniert werden. Die Triolen-/N-tolen-Klammer ist ausgeblendet, und am Anfang jeder Triole/N-tole befindet sich ein Hinweis, der ihr Verhältnis anzeigt.

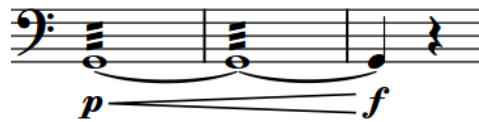
HINWEIS

Die Darstellung von Notenhälsen in Halbnoten-Tremolos mit mehreren Noten hängt von Ihrer Einstellung auf der **Tremolos**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ab.

BEISPIEL



Tremolos mit mehreren Noten mit drei Tremolostrichen an N-tolen



Tremolo mit Ausklang zu Haltebogenkette hinzugefügt

WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 466

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 301



[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1932

Regionen mit Strichnotation eingeben

Sie können Regionen mit Strichnotation über das Einblendfeld für Wiederholungen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie in jeder Notenzeile, in der Sie eine Region mit Strichnotation eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
3. Geben Sie im Einblendfeld **slash** ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Regionen mit Strichnotation so eingegeben, dass sie die Dauer der ausgewählten Note bzw. des ausgewählten Elements umfassen. Meistens handelt es sich dabei um die zuletzt eingegebene Note.

Wenn Sie Regionen mit Strichnotation zu vorhandenen Noten hinzufügen, decken sie die ausgewählte Dauer in jeder ausgewählten Notenzeile ab.

Regionen mit Strichnotation werden automatisch dem Metrum entsprechend formatiert. Wenn Sie später die Taktart ändern, behält die Region mit Strichnotation ihre Dauer bei, allerdings wird das Aussehen der Schrägstriche in ihnen automatisch aktualisiert.

TIPP

Sie können Regionen mit Strichnotation auch eingeben, indem Sie im **Rhythmusstriche**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs auf **Region mit Strichnotation erzeugen** klicken oder **Schreiben > Region mit Strichnotation erzeugen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 463

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 466

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1715

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1720

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1717

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 373

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Taktwiederholungen eingeben



Sie können Regionen mit Taktwiederholungen eingeben, wenn mindestens ein Takt vor der Region Noten enthält.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Notenzeile, in der Sie eine Region mit Taktwiederholung eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

HINWEIS

Sie können keine Regionen mit Taktwiederholungen im ersten notierten Takt in einer Partie eingeben.

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
 3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die gewünschte Art von Region mit Taktwiederholungen in das Einblendfeld ein.
Geben Sie also zum Beispiel **%2,4** ein, um die vorherigen zwei Takte als Vierergruppe zu wiederholen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Eine Taktwiederholungs-Region von der ausgewählten Dauer wird in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben und zeigt in den festgelegten Intervallen die entsprechende Art von Taktwiederholungs-Symbol an.

HINWEIS

- Außerdem können Sie Regionen mit Taktwiederholungen während der Noteneingabe einfügen; allerdings werden dadurch Regionen mit Taktwiederholungen ab dem Takt eingegeben, der die derzeit ausgewählte Note enthält. Da Taktwiederholungen meist in leeren Takten angezeigt werden, kann dies zu unerwünschten Ergebnissen führen.
 - Sie können Ein-Takt-Wiederholungen auch eingeben, indem Sie im **Taktwiederholungen**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs auf **Taktwiederholung erzeugen** klicken oder **Schreiben > Region mit Taktwiederholung erzeugen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Art und Weise der Gruppierung von Taktwiederholungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1699

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1706



[Gruppierung von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1707

Nummerierte Taktregionen eingeben

Sie können nummerierte Taktregionen über das Einblendfeld für Wiederholungen eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Notenzeile, in der Sie die Takte nummerieren möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
 3. Geben Sie im Einblendfeld **num** ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

In jede ausgewählte Notenzeile wird eine nummerierte Taktregion eingegeben, die die ausgewählte Dauer umfasst.

Standardmäßig wird die Taktanzahl an jedem Takt in der Region angezeigt. Wenn sich die nummerierte Taktregion über vier oder mehr Takte erstreckt, fügt Dorico Pro den Gesamtbereich in Klammern zur Taktzahl am ersten Takt hinzu. So wird am ersten Takt in einer nummerierten Taktregionen über acht Takte zum Beispiel »1 (-8)« angezeigt.

HINWEIS

- Sie können nummerierte Taktregionen auch während der Noteneingabe eingeben. Dadurch wird eine nummerierte Taktregion jedoch nur in den Takt eingegeben, der die aktuell ausgewählte Note enthält.
 - Sie können nummerierte Taktregionen auch eingeben, indem Sie im Abschnitt **Nummerierte Takte** auf **Region mit nummerierten Takten erzeugen** klicken oder **Schreiben > Region mit nummerierten Takten erzeugen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
 - Nummerierte Taktregionen werden standardmäßig in Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt, aber Sie können für alle Layouts einzeln auswählen, ob Sie nummerierte Taktregionen anzeigen/ausblenden möchten.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 463

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 466

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1708

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1710

[Nummerierte Taktregionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1709

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

Stichnoten eingeben

Sie können Stichnoten mit dem Stichnoten-Einblendfeld eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wir empfehlen Ihnen, ein Gesamtpartitur-Layout im Notenbereich geöffnet zu haben, so dass Sie auf alle Quellinstrumente zugreifen können.



VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Notenzeile, in der Sie Stichnoten eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

HINWEIS

Sie können nicht mehrere Stichnoten an derselben rhythmischen Position eingeben. Wenn Sie Stichnoten an einer Position eingeben, an der bereits Stichnoten vorhanden sind, ersetzen die neuen Stichnoten die alten. Sie können jedoch Stichnoten an unterschiedlichen rhythmischen Positionen eingeben und danach verschieben bzw. verlängern/kürzen, so dass sie einander überlappen.

2. Öffnen Sie das Stichnoten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-U**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Stichnoten** .

3. Geben Sie den Anfang des Namens des Instruments, dessen Noten Sie in den Stichnoten anzeigen wollen, in das Einblendfeld ein.

Das Kandidaten-Menü der Instrumente erscheint unter dem Einblendfeld und zeigt mögliche Quellinstrumente an, darunter Satzspieler-Unterteilungen und einzelne Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten, zusätzliche Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen.



4. Wählen Sie das Instrument/die Notenzeile aus dem Kandidaten-Menü aus, dessen/deren Noten Sie in den Stichnoten anzeigen möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie nicht den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt eingeben, werden keine Stichnoten erstellt.
- Wenn Sie selbst den vollständigen Namen eines Instruments in das Einblendfeld eingeben, müssen Sie die **Eingabetaste** zweimal drücken, um Stichnoten einzugeben, die dieses Instrument verwenden.
- Wenn in Ihrem Projekt mehrere Instrumente desselben Typs vorhanden sind und Sie nicht die gewünschte Nummer angeben, werden Noten des ersten Spielers angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel in Ihrem Projekt eine 1. und eine 2. Violine haben und im Stichnoten-Einblendfeld **Violine** eingeben, werden die Noten aus der Notenzeile der ersten Violine in den Stichnoten angezeigt.

ERGEBNIS

In jeder ausgewählten Notenzeile werden Stichnoten über die ausgewählte Dauer eingegeben und zeigen die Noten des Instruments/der Notenzeile an, welche(s) im Stichnoten-Einblendfeld ausgewählt wurde. Stichnoten von gestimmten Quellinstrumenten in Notenzeilen von ungestimmten Perkussionsinstrumenten werden als rhythmische Stichnoten eingegeben.

Wenn Sie in der Seitenansicht Stichnoten in ein Gesamtpartitur-Layout eingeben, erscheinen die Stichnoten standardmäßig als Hinweise, die den Namen des Quellinstruments anzeigen. Das liegt daran, dass Stichnoten standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt werden. Allerdings können Sie Stichnoten in jedem Layout ein- oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

- [Stichnoten](#) auf Seite 1272
- [Rhythmische Stichnoten](#) auf Seite 1286
- [Stichnoten in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1273
- [Überlappende Stichnoten](#) auf Seite 1281
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

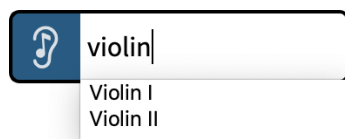
Stichnoten-Einblendfeld

Mit dem Stichnoten-Einblendfeld können Sie Stichnoten eingeben, die sich auf andere Instrumente im Projekt beziehen. Die Stichnoten verwenden die Instrumentennamen, die in Ihrem Projekt und Ihrer Sprache festgelegt sind.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Stichnoten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-U**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Stichnoten** .
- Klicken Sie im Stichnoten-Bereich auf **Stichnoten erzeugen**.
- Wählen Sie eine vorhandene Stichnote aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Stichnoten erzeugen**.

Wenn Sie beginnen, den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt in das Stichnoten-Einblendfeld einzugeben, erscheint ein Kandidaten-Menü, das alle Quellinstrumente anzeigt, die Sie für die Anzeige in den Stichnoten auswählen können. Einzig davon ausgeschlossen ist das Zielinstrument.



Das Stichnoten-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe, durch die das Menü potenzieller Instrumente angezeigt wird.

Jede Notenzeile für in Akkoladen notierte und mehrzeilige Instrumente wird separat aufgeführt, zum Beispiel **Klavier (a)** und **Klavier (b)**.



Jedes ungestimmte Perkussionsinstrument wird separat aufgeführt. Wenn in Ihrem Projekt ein Schlagzeug enthalten ist, erscheint jedes einzelne Instrument im Schlagzeug als ein Kandidat für die Eingabe von Stichnoten. Sie können zum Beispiel nur die Kick-Drum in Stichnoten anzeigen.

HINWEIS

- Ganze Perkussions-Kits können Sie nicht in Stichnoten verwenden, Sie müssen ein einzelnes Instrument aus dem Kit auswählen.
- Wenn Sie Stichnoten an einer Position eingeben, an der bereits Stichnoten vorhanden sind, überschreiben die neuen Stichnoten die alten und letztere werden gelöscht. Sie können allerdings mehrere Stichnoten an derselben rhythmischen Position haben, wenn Sie sie in unterschiedlichen Takten erstellen und verschieben oder im Nachhinein verlängern/kürzen.

Stichnoten-Bereich

Mit dem Stichnoten-Bereich können Sie Stichnoten eingeben und Orte finden, die für die Eingabe von Stichnoten geeignet sind. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Stichnoten-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Stichnoten**  klicken.
Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Stichnoten-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Stichnoten erzeugen

Enthält den Schalter **Stichnoten erzeugen**, den Sie anklicken können, um das Stichnoten-Einblendfeld mit der Maus zu öffnen.

Stichnoten empfehlen

Ermöglicht es Ihnen, empfohlene Orte für Stichnoten zu erstellen, basierend darauf, wie lange Spieler pausiert haben.

Stichnoten-Empfehlungen

Stichnoten-Empfehlungen sind Stellen im aktiven Ablauf, die von Dorico Pro als nützliche Orte für die Eingabe von Stichnoten identifiziert wurden, basierend auf einem bestimmten Zeitraum, in dem die Spieler nicht gespielt haben.

Der Abschnitt **Stichnoten empfehlen** im Stichnoten-Bereich ist unterteilt in die folgenden Abschnitte, mit denen Sie sinnvolle Orte für die Eingabe von Stichnoten finden können:

Pause für

Hiermit können Sie die Pausendauer für Spieler festlegen, nach der Sie Stichnoten eingeben möchten.

Diese Pausendauer wird nicht in Takten oder Zählzeiten ausgedrückt, sondern in absoluter Zeit. Das liegt daran, dass Metren und Tempi während einer Partie häufig wechseln können und Noten auch teilweise oder ganz ohne Metrum notiert sein können, während eine Sekunde immer gleich lang dauert. Dorico Pro berechnet Zeit anhand der Metronomangaben im Projekt.

Wenn Sie eine absolute Zeitangabe machen, können Sie dafür sorgen, dass Stichnoten-Empfehlungen für geeignete Positionen konsequent durchgeführt werden.

Studierzeichen

Hiermit können Sie Studierzeichen berücksichtigen/ignorieren, wenn Sie die Pausendauer festlegen.

Studierzeichen finden sich häufig in neuen Abschnitten oder anderen markanten Punkten in einer Partie, die auch ohne Stichnoten von den Spielern erkannt werden können. Standardmäßig werden Studierzeichen ignoriert, da sie nicht immer Hinweise auf die musikalische Struktur sind.

Stichnoten

Hiermit können Sie beim Festlegen der Pausendauer Stichnoten berücksichtigen/ignorieren, die bereits zwischen Noten existieren, die vom Zielspieler gespielt werden.

Stichnoten, die unmittelbar vor einem Eintrag im Zielinstrument stehen, werden immer ignoriert und nie als Empfehlung aufgelistet, auch wenn Sie sich dafür entscheiden, Stichnoten zu berücksichtigen.

Stichnoten zur Orientierung, die dem Spieler dabei helfen, seine Position während langer Pausen mitzuverfolgen, aber nicht direkt vor einem Eintrag stehen, setzen die Zeit zurück, wenn Sie sich dafür entscheiden, Stichnoten zu berücksichtigen.

Aktualisieren

Hiermit können Sie bei Änderungen Stichnoten-Empfehlungen neu berechnen, basierend auf der eingegebenen Dauer für **Pause für** und auf den Einstellungen, die Sie zur Berücksichtigung von Studierzeichen und Stichnoten vorgenommen haben.

Die Namen der Partie und des Layouts, die aktiv waren, als Sie die Liste der Stichnoten-Empfehlungen zuletzt aktualisiert haben, werden unter dem **Aktualisieren**-Schalter angezeigt. So sehen Sie auf einen Blick, für welche Partie und welches Layout die in der Tabelle angezeigten Empfehlungen gelten.

Stichnoten-Empfehlungen (Tabelle)

Die vorgeschlagenen Stichnoten werden in einer Tabelle dargestellt, die die folgenden Spalten enthält:

- **Instr.:** Das Zielinstrument, das länger als die angegebene minimale Dauer pausiert hat. Klicken Sie hier, um Instrumente anzuzeigen, für die Stichnoten empfohlen werden, in der Reihenfolge, in der sie in der Partie angezeigt werden.
- **Takt:** Der Takt, der den ersten Eintrag des Zielinstruments nach der Pause enthält. Klicken Sie hier, um Einträge in aufsteigender Reihenfolge anzuzeigen, von früheren zu späteren Takten.
- **Sek.:** Die Zeitspanne in Sekunden, während der das Zielinstrument vor dem Eintrag in der **Takt**-Spalte pausiert hat. Klicken Sie hier, um die Pausenzeiten in absteigender Reihenfolge anzuzeigen, von der längsten zur kürzesten.

Klicken Sie in der Tabelle mit Stichnoten-Empfehlungen auf einzelne Zeilen, um direkt zu dieser Position zu gelangen. Standardmäßig wird vor dem Eintrag im Zielinstrument ein Bereich mit einer rhythmischen Dauer, die 5-10 Sekunden entspricht, hervorgehoben. Der hervorgehobene Bereich ist keine spezifische Empfehlung für die Länge von Stichnoten, kann aber je nach Notenkontext ein guter Anhaltspunkt sein.

Wenn Sie an einem von der Tabelle mit Stichnoten-Empfehlungen vorgeschlagenen Ort Stichnoten erstellen, wird die entsprechende Empfehlung automatisch aus der Liste gelöscht.

Sie können in der Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle auf **Ignorieren** klicken, um Empfehlungen auszublenden, bei denen Sie Stichnoten nicht für angemessen halten.

HINWEIS

Wenn Sie später auf **Aktualisieren** klicken und die Liste neu erstellen, können ausgeblendete Empfehlungen wieder angezeigt werden.

Empfehlungen hervorheben

Hervorgehobene Bereiche vor Einträgen in Quellinstrumenten werden angezeigt, wenn **Empfehlungen hervorheben** aktiviert ist und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

Spielende Instrumente (Liste)

Wenn in den 5-10 Sekunden vor dem Eintrag in dem Zielinstrument, für das derzeit Stichnoten-Empfehlungen in der Tabelle angezeigt werden, andere Instrumente spielen, werden diese hier angezeigt. Dadurch können Sie leichter entscheiden, welches Instrument Sie als Quellinstrument für Stichnoten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS





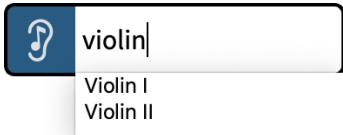
[Ansichtsoptionen für Stichnoten](#) auf Seite 1291

[Hervorhebungen für Stichnoten-Empfehlungen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1292

Stichnoten mit Hilfe von Stichnoten-Empfehlungen eingeben

Mit dem Abschnitt **Stichnoten empfehlen** im Stichnoten-Bereich des Schreiben-Modus können Sie geeignete Stellen für die Eingabe von Stichnoten finden. Dann können Sie Stichnoten über das Stichnoten-Einblendfeld eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich des Schreiben-Modus das Layout, in dem Sie für Stichnoten geeignete Stellen finden möchten.
Zum Beispiel werden für Stichnoten geeignete Stellen für alle Instrumente vorgeschlagen, wenn das Gesamtpartitur-Layout im Notenbereich offen ist. Dagegen werden für einzelne Instrumente nur geeignete Stellen vorgeschlagen, wenn ein Einzelstimmen-Layout offen ist.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Stichnoten** , um den Stichnoten-Bereich anzuzeigen.
3. Legen Sie im Abschnitt **Stichnoten empfehlen** die Pausendauer fest, nach der Sie Stichnoten eingeben möchten, indem Sie den Wert für **Pause für** verändern.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Studierzeichen** aus:
 - **Berücksichtigen**
 - **Ignorieren**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Stichnoten** aus:
 - **Berücksichtigen**
 - **Ignorieren**
6. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
7. Optional: Um den Kontext einer Stichnoten-Empfehlung zu überprüfen, klicken Sie in der Tabelle auf eine Zeile, woraufhin Sie direkt zu der entsprechenden Position im Layout gelangen.
Stichnoten-Empfehlungen werden für die rhythmische Dauer hervorgehoben, die 5-10 Sekunden entspricht. Sie können hervorgehobene Bereiche auch ausblenden, indem Sie **Empfehlungen hervorheben** deaktivieren.
8. Wählen Sie in jeder Notenzeile, in der Sie Stichnoten eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
9. Öffnen Sie das Stichnoten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-U**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Stichnoten** .
10. Fangen Sie an, den Namen des Instruments, dessen Noten Sie in den Stichnoten anzeigen wollen, in das Einblendfeld einzugeben.
Das Kandidaten-Menü der Instrumente erscheint unter dem Einblendfeld. Sie können die Liste **Spielende Instrumente** im Stichnoten-Bereich verwenden, die Ihnen dabei hilft, ein geeignetes Quellinstrument für Ihre Stichnoten auszuwählen.

11. Wählen Sie das Instrument aus dem Kandidaten-Menü aus, dessen Noten Sie in den Stichnoten anzeigen möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie nicht den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt eingeben, werden keine Stichnoten erstellt.
 - Wenn Sie selbst den vollständigen Namen eines Instruments in das Einblendfeld eingeben, müssen Sie die **Eingabetaste** zweimal drücken, um Stichnoten einzugeben, die dieses Instrument verwenden.
 - Wenn in Ihrem Projekt mehrere Instrumente desselben Typs vorhanden sind, werden die Noten des ersten Spielers in die Stichnoten eingegeben, es sei denn, Sie legen die gewünschte Nummer fest. Wenn Sie zum Beispiel in Ihrem Projekt eine 1. und eine 2. Violine haben und im Stichnoten-Einblendfeld **Violine** eingeben, werden die Noten aus der Notenzeile der ersten Violine in den Stichnoten angezeigt.
-

ERGEBNIS

In jeder ausgewählten Notenzeile werden Stichnoten über die ausgewählte Dauer eingegeben und zeigen die Noten des Instruments/der Notenzeile an, welche(s) im Stichnoten-Einblendfeld ausgewählt wurde. Stichnoten von gestimmten Quellinstrumenten in Notenzeilen von ungestimmten Perkussionsinstrumenten werden als rhythmische Stichnoten eingegeben.

Wenn Sie in der Seitenansicht Stichnoten in ein Gesamtpartitur-Layout eingeben, erscheinen die Stichnoten standardmäßig als Hinweise, die den Namen des Quellinstruments anzeigen. Das liegt daran, dass Stichnoten standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt werden. Allerdings können Sie Stichnoten in jedem Layout ein- oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stichnoten](#) auf Seite 1272

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Hervorhebungen für Stichnoten-Empfehlungen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1292

MIDI-Trigger-Regionen eingeben

Sie können MIDI-Trigger-Regionen mit Hilfe des entsprechenden Einblendfelds eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die passende Einstellung für die Nummerierungskonvention für das mittlere C festgelegt.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie in jeder Notenzeile, in der Sie eine MIDI-Trigger-Region eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-9**, um das Einblendfeld für MIDI-Trigger-Regionen zu öffnen.
3. Geben Sie die Noten, die Sie auslösen möchten, in das Einblendfeld ein.
Geben Sie zum Beispiel **C4,E4,G4** oder **60,64,67** ein oder spielen Sie einen C-Dur-Akkord auf einem MIDI-Keyboard. Um die Anschlagstärke festzulegen, fügen Sie am Ende Ihrer Eingabe die jeweilige Zahl in Klammern hinzu, zum Beispiel **(112)**.

TIPP

Sie können Noten/Akkorde vorhören, während das Einblendfeld geöffnet ist.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden MIDI-Trigger-Regionen über die Dauer der ausgewählten Note/des ausgewählten Objekts eingegeben; dabei handelt es sich normalerweise um die letzte eingegebene Note.

Wenn Sie MIDI-Trigger-Regionen zu vorhandenen Noten hinzufügen, decken sie die ausgewählte Dauer in jeder ausgewählten Notenzeile ab. Wenn Sie eine Dauer innerhalb einer vorhandenen MIDI-Trigger-Region ausgewählt haben, ersetzt die neue MIDI-Trigger-Region die vorhandene nur innerhalb der ausgewählten Dauer.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 476

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

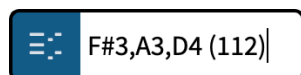
[Noten eingeben](#) auf Seite 257

Einblendfeld für MIDI-Trigger-Regionen

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Eingaben in das Einblendfeld für MIDI-Trigger-Regionen zum Hinzufügen von Noten für die Wiedergabe, die nicht in der notierten Musik angezeigt werden.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für MIDI-Trigger-Regionen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-9**.
- Wählen Sie eine vorhandene MIDI-Trigger-Region aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > MIDI-Trigger-Region erzeugen**.



Das MIDI-Trigger-Region-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe

Noten und Anschlagstärke

Noten nach Tonhöhe und Oktave

Eintrag im Einblendfeld

C0, Db1, E2, F#3 und so weiter

HINWEIS

Folgt Ihrer Einstellung bezüglich der Nummerierungskonvention für das mittlere C.

Noten nach MIDI-Notennummer

12, 25, 40, 54 und so weiter

Noten und Anschlagstärke

Gespielte Noten

Eintrag im Einblendfeld

Spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard.

TIPP

Dadurch wird auch die Anschlagstärke festgelegt.

Anschlagstärke festlegen

(0) bis **(127)** nach der letzten Note

Noten/Objekte auswählen

In Dorico Pro gibt es viele unterschiedliche Arten, Noten und Objekten in Ihrem Projekt auszuwählen, von der Auswahl einzelner Objekte bis zu großen Auswahlbereichen, die sich über mehrere Notenzeilen erstrecken. Außerdem können Sie festlegen, ob Noten bei der Noteneingabe/-auswahl wiedergegeben werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Systemspur](#) auf Seite 491

[Filter](#) auf Seite 494

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 45

[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 247

[Alle/Einzelne Noten in Akkorden während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben](#) auf Seite 248

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 888

Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben

Im Notenbereich können Sie vorhandene Noten und andere Notationselemente einzeln auswählen/ihre Auswahl aufheben, zum Beispiel, wenn Sie einer Auswahl von Noten Artikulationen hinzufügen oder eine kurze Passage löschen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

TIPP

Wenn Sie eine große Anzahl von Noten/Objekten auswählen möchten, empfehlen wir eine der großflächigeren Auswahlmethoden.

VORGEHENSWEISE

1. Auf eine der folgenden Arten können Sie einzelne Noten/Objekte im Notenbereich auswählen:

- Klicken Sie auf eine einzelne Note/ein einzelnes Element.

TIPP

Wenn sich das Element, das Sie auswählen möchten, hinter einem anderen Element befindet, halten Sie **Umschalttaste - Alt/Opt-Taste** gedrückt und klicken Sie darauf.

- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Noten/Objekte.

- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** auf benachbarte Noten/Objekte.
 - Um alle Noten in einer Balkengruppe auszuwählen, klicken Sie auf den Balken.
 - Um alle Noten in einem Akkord auszuwählen, klicken Sie auf den Hals.
 - Um alles in einem Takt auszuwählen, klicken Sie in die Notenzeile in diesem Takt, aber nicht auf Noten, Hälse oder Objekte.
 - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Noten/Objekte.
 - Navigieren Sie ab einer vorhandenen Auswahl zu anderen Objekten.
 - Wenn im Notenbereich nichts ausgewählt ist, drücken Sie eine der Pfeiltasten auf Ihrer Computertastatur, um die erste Note, Pause oder das erste andere Objekt in der obersten Notenzeile im aktuellen Layout auszuwählen.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Auswahl aller derzeit ausgewählten Objekte aufheben:
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-D**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Keine auswählen**.
 - Klicken Sie im Notenbereich auf einen Abschnitt außerhalb der Notenzeilen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Objekte über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 489

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 888

[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 247

[Zu anderen Objekten im Notenbereich navigieren](#) auf Seite 507

[Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen](#) auf Seite 506

[Filter](#) auf Seite 494

Auswahl erweitern

Sie können Ihre aktuelle Auswahl auf angrenzende Noten und Objekte ausweiten, auch auf den Anfang/das Ende von Systemen und Partien.

VORGEHENSWEISE


1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl im Notenbereich vor.
2. Erweitern Sie die Auswahl auf eine der folgenden Arten:
 - Um angrenzende Noten/Objekte rechts auszuwählen, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um angrenzende Noten/Objekte links auszuwählen, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um den Bereich bis zum Ende des Takts auszuwählen, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um den Bereich bis zum Anfang des Takts auszuwählen, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um den Bereich bis zum Ende des Systems auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Systemende**.
 - Um den Bereich bis zum Anfang des Systems auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Systemanfang**.
 - Um den Bereich bis zum Ende der Partie auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Partieende**.

- Um den Bereich bis zum Anfang der Partie auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Partieanfang**.
-

Weitere Objekte desselben Typs hinzufügen

Sie können die aktive Auswahl schrittweise auf weitere Objekte desselben Typs und Noten in denselben Stimmen erweitern, was besonders hilfreich ist, wenn Sie mehrere verschiedene Objekte gleichzeitig auswählen wollen, zum Beispiel Dynamikanweisungen und Songtexte.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten und Objekte aus, von denen Sie noch weitere auswählen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

TIPP

Sie können Noten und Elemente auf mehreren Notenzeilen und in bestimmten Stimmen auswählen, z. B. wenn Sie nur Noten in Hals-aufwärts-Stimmen auf vier Notenzeilen markieren wollen.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**, um Ihre Auswahl zu erweitern.
 3. Optional: Drücken Sie weiter auf **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**, um die Auswahl noch mehr zu erweitern.
-

ERGEBNIS

Es werden weitere identische Objekt- und Notentypen in den gleichen Stimmen wie Ihre ursprüngliche Auswahl ausgewählt, wobei sich der Bereich der ausgewählten Objekte mit jedem Drücken des Tastaturbefehls erweitert: zuerst bis zum Ende des Taktes, dann bis zum Ende des Systems und schließlich bis zum Ende der Partitur. Wenn im Takt keine anderen Objekte verfügbar sind, wird von Dorico Pro automatisch zur zweiten Erweiterung gewechselt. In der fortlaufenden Ansicht erfolgt die zweite Erweiterung direkt auf die gesamte Partitur, da es in der fortlaufenden Ansicht nur ein einziges System gibt.

Objekte, die sich über mehrere Takte und Systeme erstrecken, werden im frühesten Takt/System, in dem sie vorkommen, ausgewählt.

HINWEIS

Dorico Pro wählt die folgenden Objekte anders aus, wenn Sie nur ein einziges davon auswählen:

- Liedtext: Die Auswahl wird nur auf andere Liedtexte erweitert, die dieselbe Zeilennummer, Platzierung und denselben Zeilentyp haben wie der ursprünglich ausgewählte Liedtext.
- Dynamiksymbole: Die erste Erweiterung betrifft alle weiteren Dynamikanweisungen in derselben Gruppe und in denselben Notenzeilen wie die ursprüngliche Auswahl, während weitere Erweiterungen andere Dynamikanweisungen in anderen Gruppen auswählen.
- Textobjekte: Die Auswahl wird nur auf andere Textobjekte erweitert, die denselben Absatzstil haben wie das ursprünglich ausgewählte Textobjekt.
- Spielanweisungen: Die Auswahl wird nur auf Spielanweisungen derselben Kategorie erweitert, wie zum Beispiel **Streichinstrumente** oder **Chor**. Wenn Sie entweder eine Aufstrich- oder Abstrich-Spielanweisung wählen, erweitert sich die Auswahl nur auf andere

Aufstrich- oder Abstrich-Spielanweisungen. Es werden keine anderen Spielanweisungen ausgewählt.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Arten von Liedtext](#) auf Seite 1437
- [Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1459
- [Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327
- [Absatzstil von Textobjekten ändern](#) auf Seite 1870
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

Mehrere Objekte über einen Auswahlbereich auswählen

Sie können mit einem Auswahl-Werkzeug mehrere Noten gleichzeitig in einem bestimmten Bereich auswählen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Statuszeile auf **Auswahl-Werkzeug** .
 2. Klicken Sie und ziehen Sie den Mauszeiger über den Abschnitt des Notenbereichs, in dem Sie alles auswählen möchten.
Ein graues Rechteck zeigt an, welche Noten und Notationselemente ausgewählt werden. Es empfiehlt sich, in eine Ecke des Bereichs zu klicken, den Sie auswählen möchten, und dann diagonal in die andere Ecke zu ziehen.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die Maustaste loslassen, werden alle Noten und Notationselemente im Bereich innerhalb des grauen Rechtecks ausgewählt.

HINWEIS

Es werden nur Objekte ausgewählt, die sich vollständig innerhalb des Bereichs befinden. Wenn sich jedoch ein Teil einer Note/Haltebogenkette innerhalb des Bereichs befindet, wird die gesamte Note/Haltebogenkette ausgewählt.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Statuszeile](#) auf Seite 43
- [Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 45
- [Auswahl erweitern](#) auf Seite 487
- [Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 888
- [Werte mit Hilfe des Transformieren-Werkzeugs ändern](#) auf Seite 930

Große Auswahlbereiche

Sie können große Auswahlbereiche festlegen, wobei Sie auch die Inhalte ganzer Notenzeilen oder der gesamten Partie auswählen können.

Alles in einem bestimmten Bereich auswählen

Mit dem **Auswahl-Werkzeug**  können Sie einen Bereich festlegen, in dem Sie alles auswählen möchten.

Alles in der gesamten Partie auswählen

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-A**.

- Wählen Sie **Bearbeiten > Alle auswählen**.

Alles in einer einzelnen Notenzeile auswählen

- Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und wählen Sie die letzte Note in der Notenzeile aus.
- Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus und wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Systemende** oder **Bearbeiten > Auswählen bis Partieende**.
- Wählen Sie die letzte Note in der Notenzeile aus und wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Systemanfang** oder **Bearbeiten > Auswählen bis Partieanfang**.

Alles auf mehreren benachbarten Notenzeilen auswählen

- Wählen Sie eine ganze Notenzeile am oberen oder unteren Rand der Reihe von Notenzeilen aus, die Sie auswählen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste** oder **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**, bis alle gewünschten Notenzeilen ausgewählt sind.
- Wählen Sie eine ganze Notenzeile am oberen oder unteren Rand der Reihe von Notenzeilen aus, die Sie auswählen möchten, und klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** auf die Notenzeile am anderen Ende der Reihe.

Weitere der gegenwärtig markierten Elementtypen auswählen

Mit **Bearbeiten > Mehr auswählen** (Tastaturbefehl **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**) können Sie sowohl im Schreiben-Modus als auch im Notensatz-Modus die aktive Auswahl horizontal und schrittweise auf andere Objekte desselben Typs und in den ausgewählten Stimmen und Notenzeilen erweitern. Objekte, die sich über mehrere Takte und Systeme erstrecken, werden im frühesten Takt/System, in dem sie vorkommen, ausgewählt.

1. Die erste Erweiterung erstreckt sich bis zum Ende des aktiven Taktes, sowohl nach links als auch nach rechts. Wenn innerhalb des Taktes nichts ausgewählt werden kann, z. B. wenn Sie eine ganze Note in einem 4/4-Takt ausgewählt haben, wechselt Dorico Pro automatisch zur zweiten Erweiterung.
2. Die zweite Erweiterung erfolgt in der Seitenansicht bis zum Ende des ausgewählten Systems, sowohl nach links als auch nach rechts. In der fortlaufenden Ansicht erfolgt die zweite Erweiterung auf den Rest der Partitur, da es in der fortlaufenden Ansicht nur ein einziges System gibt.
3. In der Seitenansicht erstreckt sich die dritte Erweiterung auf die gesamte Partitur.

Innerhalb eines Takt-/Zählzeitbereichs alles im System auswählen

Sie können die Systemspur verwenden, um einen Takt-/Zählzeitbereich auszuwählen und dann alles auf allen Notenzeilen im System in diesem Bereich auswählen.

Auswahlen auf der Systemspur können Systemobjekte wie Akkordsymbole, Tonartangaben und Taktartangaben umfassen.

TIPP

Wenn Sie nur eine bestimmte Art von Element auswählen möchten, wie zum Beispiel Liedtext oder Dynamik, können Sie die entsprechenden Filter verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 494

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486

[Auswahl erweitern](#) auf Seite 487

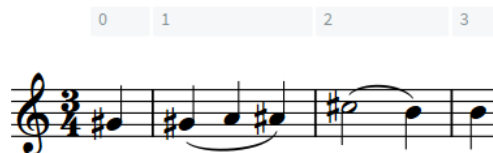
[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 888

[Weitere Objekte desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 488

[Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen](#) auf Seite 506
[Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 925

Systemspur

Die Systemspur ist eine durchsichtige Linie über jedem Notensystem im Schreiben-Modus. Sie ermöglicht es Ihnen, Takte und Zählzeiten hinzuzufügen und zu löschen sowie auf sämtlichen Notenzeilen im System alle Elemente auszuwählen. Auswahlen auf der Systemspur können Systemobjekte wie Akkordsymbole, Tonartangaben und Taktartangaben umfassen.



Die Systemspur, die Takte anzeigt, über einer Notenzeile



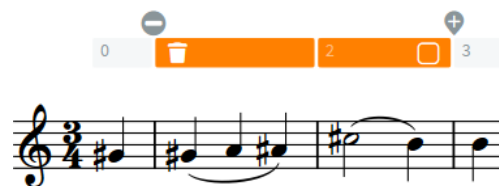
Die Systemspur über einer Notenzeile. Sie zeigt Zählzeiteinheiten an, die die derzeitige Auflösung des rhythmischen Rasters widerspiegeln (verfügbar, wenn Sie die **Alt/Opt-Taste** gedrückt halten)

Die Farbe der Systemspur ändert sich, je nachdem, welche Aktionen Sie damit durchführen.

- Wenn Sie mit dem Mauszeiger über sie fahren, wird sie deckender.
- Wenn Sie einen Bereich in der Systemspur auswählen, wird dieser hervorgehoben.



Die Systemspur, wenn man mit der Maus darüberfährt



Die Systemspur mit einem ausgewählten Bereich

Wenn Sie einen Bereich in der Systemspur auswählen, werden die folgenden Optionen verfügbar:



1 Bearbeitungs-Stopposition festlegen

Hiermit können Sie Stop-Positionen für den Einfügen-Modus festlegen und löschen.

2 Löschen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Bereich zu löschen.

HINWEIS

Wenn Sie mit der Maus über **Löschen** fahren, ändert sich die Farbe, mit der der ausgewählte Bereich hervorgehoben wird.

3 Systemspur auswählen

Ermöglicht Ihnen, über die ausgewählte Region hinweg alle Objekte einschließlich Systemobjekten in allen Notenzeilen im System auszuwählen.

4 Hinzufügen

Hiermit können Sie Takte oder Zählheiten hinzufügen. Die Werte dieser Elemente entsprechen der Auswahl in der Systemspur. Die zusätzliche Zeit wird unmittelbar nach dem Ende der Auswahl eingefügt.

HINWEIS

Jede Auswahl auf der Systemspur wird sofort gelöscht, sobald Sie eine andere Auswahl treffen oder zu einem anderen Layout wechseln. Die Auswahl auf der Systemspur bleibt allerdings bestehen, wenn Sie zwischen Seitenansicht und fortlaufender Ansicht wechseln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur eingeben](#) auf Seite 350

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 1129

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

Systemspur ein-/ausblenden

Die Systemspur wird in neuen Projekten standardmäßig angezeigt, aber Sie können sie im Schreiben-Modus jederzeit ein- und ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Sie können die Systemspur auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-T**.
 - Wählen Sie **Ansicht > Systemspur**.
-

ERGEBNIS

Die Systemspur wird ausgeblendet/angezeigt.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Ansicht** können Sie die Systemspur in allen zukünftigen Projekten ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65



Takte mit der Systemspur auswählen

Die Systemspur ermöglicht Ihnen, über die ausgewählten Takte hinweg alle Objekte einschließlich Systemobjekten in allen Notenzeilen im System auszuwählen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf einen Takt in der Systemspur.
 2. Optional: Wählen Sie auf eine der folgenden Arten zusätzliche Takte aus:
 - Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** entlang der Systemspur nach links/rechts.
 - Klicken Sie in die Systemspur und bewegen Sie die Maus daran entlang nach links/rechts.
 3. Klicken Sie auf die **Systemspur-Auswahl**  in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.
Die **Systemspur-Auswahl**  wird ausgefüllt angezeigt, wenn Sie mit Ihrem Mauszeiger darüber fahren.
-

ERGEBNIS

Innerhalb der ausgewählten Takte wird alles auf allen Notenzeilen ausgewählt und hervorgehoben, auch Systemobjekte, Notationselemente und Hinweise.

HINWEIS

Wenn Sie Ihre Auswahl dann löschen, werden alle darin enthaltenen Hinweise ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise Teil der Auswahl waren.

Zählzeiten mit der Systemspur auswählen

Die Systemspur ermöglicht Ihnen, über die ausgewählten Zählzeiten hinweg alle Objekte einschließlich Systemobjekten in allen Notenzeilen im System auszuwählen.

VORAUSSETZUNGEN



Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Halten Sie im Schreiben-Modus die **Alt/Opt-Taste** gedrückt.
Dadurch erscheinen Rasterlinien in der Systemspur, die der derzeitigen Auflösung des rhythmischen Rasters entsprechen.
2. Klicken Sie, ohne die **Alt/Opt-Taste** loszulassen, in die Systemspur und bewegen Sie die Maus nach links/rechts.

HINWEIS

Sie können nicht mit gedrückter **Umschalttaste** klicken, wenn Sie Zählzeiten auswählen.

3. Klicken Sie auf die **Systemspur-Auswahl**  in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.
Die **Systemspur-Auswahl**  wird ausgefüllt angezeigt, wenn Sie mit Ihrem Mauszeiger darüber fahren.
-

ERGEBNIS

Innerhalb der ausgewählten Zählzeiten wird alles in allen Notenzeilen ausgewählt und hervorgehoben, auch Systemobjekte, Notationselemente und Hinweise.

HINWEIS

Wenn Sie Ihre Auswahl dann löschen, werden alle darin enthaltenen Hinweise ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise Teil der Auswahl waren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 526

[Inhalt von Takten löschen](#) auf Seite 1130

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 1129

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

Filter

Filter in Dorico Pro machen es möglich, nur eine bestimmte Elementart aus einer größeren Selektion auszuwählen. Für jedes Notationselement enthält Dorico Pro einen Filter.

- Sie finden die verfügbaren Filter, indem Sie **Bearbeiten > Filter > [Element] > [Elementart]** wählen. Sie können Filter auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Alle wichtigen Notationselemente haben ihre eigenen Filter, zum Beispiel Arpeggio-Zeichen, Akkordsymbole, Tonarten und Spielanweisungen. Sie können auch nach Notenabstandsänderungen filtern.

Die folgenden Objekte haben mehrere Filter, da es mehrere Arten davon gibt:

Noten

Bietet Ihnen die Möglichkeit, Noten, Vorschläge und Akkorde zu filtern. Sie können Noten auch nach Vorzeichen, Tonhöhe und Position im Akkord filtern.

Stimmen

Ermöglicht es Ihnen, Stimmen nach ihrer Halsrichtung zu filtern. Sie können auch Stimmen mit Strichnotation filtern.

Dynamik

Ermöglicht es Ihnen, alle Dynamikanweisungen oder nur allmähliche oder sofortige Dynamikanweisungen zu filtern.

Tempos

Ermöglicht es Ihnen, alle Tempomarkierungen oder nur absolute, relative oder allmähliche Tempoänderungen zu filtern.

Liedtext

Ermöglicht es Ihnen, alle Liedtexte oder nur Liedtexte mit einer bestimmten Zeilennummer, Art oder Positionierung relativ zur Notenzeile zu filtern.

HINWEIS

Es gibt keinen Filter für Taktstriche. Sie können auch keine Notationselemente filtern, die als Teil der Noten angesehen werden, zu denen sie gehören, zum Beispiel Fingersätze, Balken, Artikulationen und Tremolos.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1442

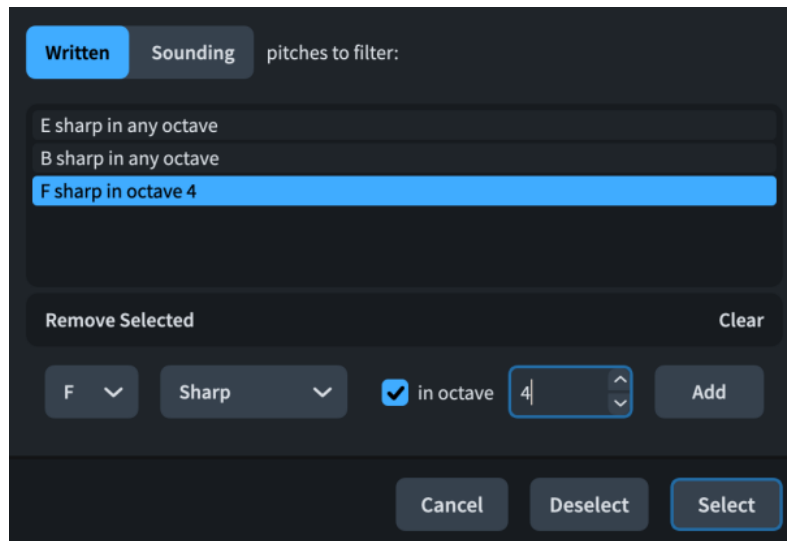
[Weitere Objekte desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 488

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

[Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1460

Dialog Noten nach Tonhöhe filtern

Im Dialog **Noten nach Tonhöhe filtern** können Sie Noten anhand ihrer Tonhöhe angeben, um sie aus einer größeren Auswahl herauszufiltern. Sie können dazu Tonhöhen in nur einer einzelnen Oktave oder in allen Oktaven angeben.



Der Dialog **Noten nach Tonhöhe filtern** enthält Folgendes:

Zu filternde Tonhöhen (Notiert/Klingend)

Hier können Sie auswählen, ob die Noten nach ihrer **notierten** oder ihrer **klingenden** Tonhöhe gefiltert werden sollen.

Tonhöhenfilter-Liste

Enthält die unterschiedlichen Tonhöhenfilter, die auf die Auswahl angewendet werden.

Auswahl entfernen

Löscht nur die ausgewählten Tonhöhenfilter.

Löschen

Löscht alle Tonhöhenfilter in der Liste.

Notennamen-Menü

Hier können Sie den Namen der Note auswählen, die Sie herausfiltern möchten, zum Beispiel E oder G.

Vorzeichen-Menü

Hier können Sie ein Vorzeichen auswählen, um die Tonhöhe festzulegen, zum Beispiel Eb oder G#.

in Oktave

Hier können Sie die Oktaven auswählen, in denen Sie die Tonhöhe filtern möchten.

- Wenn **in Oktave** aktiviert ist, gilt der Filter nur für eine einzelne Oktave. Sie können die gewünschte Oktave im Wertefeld angeben.
- Wenn **in Oktave** deaktiviert ist, gilt der Filter für alle Oktaven.

Hinzufügen

Fügt die aktuell festgelegten Parameter als Filter hinzu.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

Filter für Auswählen/Auswahl aufheben einstellen

Sie können einstellen, ob die verfügbaren Filteroptionen die jeweiligen Objekte auswählen oder ihre Auswahl aufheben sollen. Standardmäßig wählen Filter Objekte aus, d. h. die resultierende Auswahl enthält nur das gefilterte Objekt.

Wenn Filter so eingestellt sind, dass sie die Auswahl aufheben, enthält die resultierende Auswahl alles außer dem gefilterten Element.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie das Filterverhalten auf eine der folgenden Arten:
 - Um Filter darauf einzustellen, Elemente auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Filtern > Nur auswählen**.
 - Um Filter darauf einzustellen, Elemente aus der Auswahl auszuschließen, wählen Sie **Bearbeiten > Filtern > Nur Auswahl aufheben**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Objekte bearbeiten

In Dorico Pro gibt es Bearbeitungsmethoden, die für die meisten Notationselemente gelten, darunter das Verlängern/Kürzen von Objekten und ihre Platzierung relativ zur Notenzeile.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen](#) auf Seite 506

Objekte verlängern/kürzen

Sie können Objekte mit Dauer nach ihrer Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass ein Oktavzeichen mehr/weniger Noten abdeckt.

Indem Sie Generalbass oder Spielanweisungen (einschließlich Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile und Vibratohebel-Angaben), die ohne festgelegte Dauer eingegeben wurden, verlängern, erhalten sie eine Dauer und werden bei Bedarf mit Dauer- oder Haltelinien angezeigt.

Indem Sie Stichnoten verlängern/kürzen, ändert sich das in ihnen angezeigte Notenmaterial: Es wird das Notenmaterial angezeigt, das sich an den entsprechenden rhythmischen Positionen im Quellinstrument befindet.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Objekte aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

- Wenn mehrere Objekte ausgewählt sind, können Sie sie nur um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
- Sie können nur jeweils eine Instanz der folgenden Objekte auf einmal verlängern/kürzen: Bindebögen, allmähliche Dynamikwechsel, Gruppen von allmählichen Dynamikwechseln und Regionen mit Taktwiederholungen.
- Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein einzelnes Objekt auf einmal verlängern/kürzen. Generalbass und Spielanweisungen, einschließlich Saitenanzeigen und Vibratohebel-Linien, müssen von Anfang an eine Dauer haben.
- Wenn Sie mehrere Generalbass-Bezifferungen oder Spielanweisungen mit Hilfe der Tastatur verlängern/kürzen, müssen alle davon bereits eine Dauer haben.
- Sie können nur nicht gruppierte Spielanweisungen oder die letzte Spielanweisung in einer Gruppe verlängern/kürzen.
- Sie können Notenzeilen-übergreifende Bindebögen nur bis zu Noten verlängern/kürzen, die sich in derselben Notenzeile befinden wie der entsprechende Endpunkt, und Sie können Stimmen-übergreifende Bindebögen nur bis zu Noten verlängern/kürzen, die sich in derselben Stimme befinden wie der entsprechende Endpunkt.

2. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Objekte auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder, wenn dieser näher ist, bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder, wenn dieser näher ist, bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Regionen mit Taktwiederholung werden gemäß der Dauer ihrer Gruppierung verlängert/gekürzt.

- Um ein einzelnes Objekt bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um ein einzelnes Objekt bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

HINWEIS

Spielanweisungsgruppen haben nur einen einzelnen Griff am Anfang und Ende, keine einzelnen Griffe für jede einzelne Spielanweisung in der Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Objekte werden verlängert/gekürzt, indem ihr Ende rhythmisch nach rechts/links verschoben wird. Die meisten Objekte werden entweder um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder bis zum nächsten/vorigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, was näher liegt, oder direkt bis zum nächsten/vorigen Notenkopf.

Regionen mit Taktwiederholung werden gemäß der Dauer ihrer Gruppierung verlängert/gekürzt. Nummerierte Taktregionen werden nach Takten verlängert/gekürzt. Bindebögen werden zu Noten verlängert/gekürzt.

Wenn Generalbass oder Spielanweisungen zuvor keine Dauer hatten, haben sie jetzt eine Dauer und werden bei Bedarf mit Dauer- oder Haltelinien angezeigt.

Wenn sich Teile von Regionen mit Strichnotation jetzt mit anderen Regionen mit Strichnotation überlappen, werden die Positionen der Striche in den Notenzeilen automatisch angepasst, damit mehrere Regionen mit Strichnotation an denselben Positionen angezeigt werden können.

Gruppen von Dynamikanweisungen werden proportional verlängert/gekürzt, indem die enthaltenen allmählichen Dynamikwechsel verlängert/gekürzt und alle anderen Arten von Dynamikanweisungen verschoben werden. So wird die relative Dauer der allmählichen Dynamikwechsel in der Gruppe beibehalten.

HINWEIS

- Die Mindestlänge einer Region mit Taktwiederholungen ist ein Takt. Wenn Sie Bereiche mit längeren Gruppierungen, wie zum Beispiel alle vier Takte, verkürzen, wird die Länge des Bereichs halbiert, bis eine Region mit Taktwiederholungen von einem Takt erhalten bleibt.
- Die Halsrichtungen von einander überlappenden Stichnoten werden nicht automatisch angepasst. Eventuell müssen Sie sie manuell ändern.
- An jeder rhythmischen Position in jeder Notenzeile kann es nur eine einzelne Region mit Taktwiederholung oder Region mit Akkordsymbolen geben. Wenn eine Region mit Taktwiederholung oder eine Region mit Akkordsymbolen beim Verlängern/Kürzen mit einem anderen Objekt derselben Art kollidiert, wird das vorhandene Objekt gelöscht oder entsprechend gekürzt. Bei Regionen mit Taktwiederholungen kann dies dazu führen, dass die Gruppierung anderer Regionen mit Taktwiederholung geändert wird.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherigen Längen der anderen Regionen wiederherstellen. Wenn Sie jedoch eine Region mit Taktwiederholung oder eine Akkordsymbol-Region mit der Maus verlängert/gekürzt und dabei eine andere Region derselben Art vollständig überschrieben haben, wird die andere Region permanent gelöscht.

- Sie können Objekte im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

BEISPIEL

Im Beispiel rückt eine Verlängerung der Phrase das *p* am Ende um zwei Viertelnoten nach rechts, das *f* in der Mitte jedoch nur um eine Viertelnote. Dadurch bleiben die Längen der allmählichen Dynamikwechsel gleich.



Ursprüngliche Dynamikphrase



Verlängerte Dynamikphrase

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 299

[Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen](#) auf Seite 1681

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691
[Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1631
[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311
[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1706
[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1628
[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1629
[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1610
[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1601
[Überlappende Stichnoten](#) auf Seite 1281
[Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1728
[Oktavzeichen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1269
[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1769
[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1762
[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327
[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1317
[Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden](#) auf Seite 1343

Vorhandene Objekte ändern

Sie können alle Objekte ändern, denen ein Einblendfeld zugeordnet ist, anstatt sie zu löschen und neue einzugeben. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel ein 8va-Oktavzeichen in ein 15va-Oktavzeichen oder eine kurze Fermate in eine lange Fermate ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Objekt oder den Hinweis des Objekts aus, das Sie ändern möchten.
2. Öffnen Sie das Einblendfeld für dieses Objekt auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Eingabetaste**.
 - Doppelklicken Sie auf das Objekt.
3. Ändern Sie den vorhandenen Eintrag im Einblendfeld.
Bei Akkordsymbolen können Sie auch den neuen Akkord auf Ihrem MIDI-Keyboard spielen.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Objekt wird entsprechend der neuen Eingabe im Einblendfeld geändert. Damit ändern sich verschiedene Parameter für verschiedene Objekte, zum Beispiel die Dauer einer Fermate oder einer Pause oder die Lautstärke einer Dynamikanweisung.

HINWEIS

- Alle zuvor für das Objekt eingestellten Eigenschaften werden zurückgesetzt.
 - Wenn Sie eine Fermate in ein Atemzeichen ändern, wird nur die Fermate in der obersten Notenzeile geändert. Wenn Sie eine Zäsur in ein Atemzeichen ändern, wird in der obersten Notenzeile am Ende des Taktes, zu dem die Zäsur gehört, ein Atemzeichen eingegeben. Die vorhandene Zäsur wird jedoch in allen Notenzeilen beibehalten.
 - Wenn Sie das Einblendfeld für Spielanweisungen auf diese Weise öffnen, gibt Dorico Pro die neue Eingabe als separate Spielanweisung ein und löscht die vorherige nicht.
 - Wenn Sie einen sofortigen Dynamikwechsel zu einem kombinierten Dynamikwechsel ändern, wie *f* in *fp*, oder umgekehrt, dann wird die neue Eingabe durch Dorico Pro als separate Dynamikanweisung eingegeben und die vorherige wird nicht gelöscht.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfelder](#) auf Seite 25

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Text von vorhandenen Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 1453

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 70

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1301



Größe von Noten/Objekten ändern

Sie können die Größe von einzelnen Noten und Objekten anhand der standardmäßigen Skalierungsfaktoren für Stichnoten und Vorschläge, eines benutzerdefinierten Skalierungsfaktors oder einer Kombination aus einem Standard-Skalierungsfaktor und einem benutzerdefinierten Skalierungsfaktor ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

TIPP

- Um alle Noten, Objekte und Notenzeilen proportional zu vergrößern, können Sie die Notenzeilengröße ändern.
- Wenn Sie Noten verkleinern möchten, um Vorschläge oder Stichnoten darzustellen, können Sie sie stattdessen direkt als Vorschläge bzw. Stichnoten eingeben.
- Sie können die Größe aller Noten projektweit ändern, indem Sie das Notenkopf-Design auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. Diese Optionen bieten jedoch weniger Flexibilität als das Ändern der Größe von einzelnen Noten.
- Sie können die Standardgröße vieler textbasierter Notationselemente wie Studierzeichen und Akkordsymbole projektweit ändern, indem Sie den entsprechenden Schriftstil oder Absatzstil bearbeiten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Objekte aus, deren Größe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich irgendeine der folgenden Eigenschaften in der **Allgemein**-Gruppe:
 - Um eine Standard-Skalierungsgröße zu verwenden, aktivieren Sie **Skalieren**.
 - Um eine benutzerdefinierte Skalierungsgröße zu verwenden, aktivieren Sie **Benutzerdefinierte Skalierung**.
 - Um eine benutzerdefinierte Skalierungsgröße auf Grundlage einer Standard-Skalierungsgröße zu verwenden, aktivieren Sie **Skalieren** und **Benutzerdefinierte Skalierung**.
3. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü aus, wenn Sie **Skalieren** aktiviert haben:
 - **Normal**

- **Vorschlag**
 - **Stichnoten**
 - **Stichnoten-Vorschlag**
4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld, wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben.
-

ERGEBNIS

Die Größe der ausgewählten Noten/Objekte wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

- Wenn Sie **Skala** aktiviert haben, wird für die ausgewählten Noten/Objekte der ausgewählte Standard-Skalierungsfaktor eingestellt.
- Wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben, wird für die ausgewählten Noten/Objekte der benutzerdefinierte Skalierungsfaktor eingestellt, den Sie festgelegt haben.
- Wenn Sie sowohl **Skalieren** als auch **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben, werden die ausgewählten Noten/Objekte auf den benutzerdefinierten prozentualen Skalierungsfaktor der ausgewählten Standard-Skalierung geändert. Wenn Sie zum Beispiel **Vorschlag** für **Skalieren** ausgewählt haben und dann **Benutzerdefinierte Skalierung** auf **50** setzen, beträgt die Größe der ausgewählten Noten die Hälfte der Größe von Vorschlägen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 815
[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 789
[Vorschläge](#) auf Seite 1400
[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 287
[Stichnoten](#) auf Seite 1272
[Stichnoten eingeben](#) auf Seite 478
[Notenkopf-Satz-Designs](#) auf Seite 1466
[Text formatieren](#) auf Seite 980
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
[Größe von Akkorddiagrammen ändern](#) auf Seite 1252
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 872
[Größe von Vorzeichen ändern](#) auf Seite 1108
[Größe von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1363
[Größe von Saitenanzeigen ändern](#) auf Seite 1387
[Größe von Coda-/Segno-Symbolen ändern](#) auf Seite 1688
[Strichlänge/Punktgröße in Bindebögen ändern](#) auf Seite 1758
[Größe von Strichen/Punkten in Haltebögen ändern](#) auf Seite 1883
[Größe von Ossia-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1808
[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1907


Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern

Sie können jedes Objekt, das sowohl über als auch unter der Notenzeile platziert werden kann, umkehren, um seine notenzeilenabhängige Positionierung zu ändern, zum Beispiel, wenn Sie die Halsrichtung von Noten schnell ändern möchten. Für viele Objekte können Sie dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Text in Textrahmen oder an Pedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Elemente aus, die Sie umkehren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Sie können während der Noteneingabe keine Objekte umkehren. Sie können Textelemente nicht umkehren, wenn der Texteditor geöffnet ist.
 - Wenn Sie Teile von Objekten auswählen möchten, zum Beispiel Artikulationen, einen einzelnen Notenkopf innerhalb einer Haltebogenkette oder eine einzelne Fermate, müssen Sie sich im Notensatz-Modus befinden.
 - Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.
-
2. Drücken Sie **F**.
-

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Objekte relativ zur Notenzeile wird geändert, indem die Eigenschaften **Platzierung**, **Position** oder **Richtung** in den entsprechenden Gruppen des Eigenschaften-Bereichs entsprechend eingestellt werden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung für Objekte aus, deren Eigenschaften für die notenzeilenabhängige Positionierung lokal sind.

Durch das Deaktivieren dieser Eigenschaften setzen Sie die ausgewählten Objekte auf ihre Standardplatzierung zurück.

HINWEIS

- Wenn Sie mehrere Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten oder mehrere Triolen-/N-tolen-Klammern mit unterschiedlichen Hakenrichtungen gleichzeitig umgedreht haben, werden alle ausgewählten Objekte entweder über oder unter der Notenzeile platziert, es sei denn, dass sie alle ursprünglich auf kompatible Richtungen eingestellt waren.
 - Auf den entsprechenden Seiten in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardplatzierung vieler Objekte relativ zur Notenzeile ändern.
-

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Objekte an andere grafische Positionen verschieben müssen, können Sie dies im Notensatz-Modus tun.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 494

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 875


[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872
[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 696
[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1498
[Notenzeilenabhängige Platzierung von Balken ändern](#) auf Seite 1176
[Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 1124
[Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1360
[Notenzeilenabhängige Positionierung von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1939
[Platzierung von Akkordsymbolen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1223
[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1762
[Krümmungsrichtung von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1886
[Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern](#) auf Seite 1559
[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1575
[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 668
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691
[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1443
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Darstellung von Objekten zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Darstellung einzelner Objekte vorgenommen haben, zurücksetzen, womit diese zu ihren Standardeinstellungen zurückkehren. Sie können dies bei einigen Objekten nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Zu den Eigenschaften, die sich auf die Darstellung von Objekten beziehen, gehören solche, die deren Stil, Typ und einige Zusätze ändern, wie z. B. *Poco a poco* (Text für Dynamikanweisungen).

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Objekte aus, deren Darstellung Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die die Darstellung der ausgewählten Objekte beeinflussen, werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, werden Eigenschaften, die Layout-spezifisch und Rahmenverkettungs-spezifisch sind, nur im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverkettung zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973


[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 875
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872
[Filter](#) auf Seite 494
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

Positionen von Objekten zurücksetzen

Sie können die Positionen von einzelnen Objekten zurücksetzen, deren grafische Positionen Sie verschoben haben, wodurch diese an ihre Standardposition zurückkehren. Sie können dies bei einigen Objekten nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Zu den Eigenschaften, die sich auf die Position von Objekten beziehen, gehören horizontale und vertikale Versätze, zählzeitabhängige Position und notenzeilenabhängige Platzierung.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Objekte aus, deren Position Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Position zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die die Position der ausgewählten Objekte beeinflussen, werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, werden Eigenschaften, die Layout-spezifisch und Rahmenverkettungs-spezifisch sind, nur im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverkettung zurückgesetzt.

Nicht druckbare Objekte ausblenden

Sie können vorübergehend alle sichtbaren Objekte, die nicht gedruckt werden, ausblenden, zum Beispiel Hinweise, Auswahlhervorhebungen und Rahmen. Dadurch können Sie das aktuelle Layout so anzeigen, wie es gedruckt/exportiert wird, ohne in den Drucken-Modus zu wechseln.

VORGEHENSWEISE

- Halten Sie die  gedrückt.

ERGEBNIS

Alle nicht druckbaren Objekte im aktuellen Layout werden ausgeblendet, bis Sie die Taste loslassen. Druckbare Objekte werden so angezeigt, wie sie gedruckt/exportiert werden.

TIPP

Sie können auch einzelne nicht druckbare Objekte permanent ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

[Layouts drucken](#) auf Seite 765

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 519

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 492

[Ansichtsoptionen für Stichnoten](#) auf Seite 1291

[Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1155

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1481

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1969

[Hervorhebungen in Region ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1701

[Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1724

[Farben für Unisono-Bereiche ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1827

Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden

Sie können Zuordnungslinien im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus anzeigen/ausblenden. Zuordnungslinien verbinden ein einzelnes ausgewähltes Objekt mit seiner rhythmischen Position; dies gilt auch für Objekte, die Sie grafisch verschoben haben.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Zuordnungslinien**.
-

ERGEBNIS

Zuordnungslinien werden angezeigt/ausgeblendet.

BEISPIEL



Zuordnungslinien angezeigt



Zuordnungslinien ausgeblendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fadenkreuz anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 695

[Rhythmische Position](#) auf Seite 27

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen

Sie können Abfolgen von Bearbeitungen und Auswahlen in umgekehrter Reihenfolge rückgängig machen/wiederholen.

VORGEHENSWEISE

1. Machen Sie Aktionen auf eine der folgenden Arten rückgängig:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Z** so häufig wie erforderlich.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Rückgängig** .
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Liste der Bearbeitungsschritte**, um den Dialog **Liste der Bearbeitungsschritte** zu öffnen, wählen Sie die Aktion aus, bis zu der Sie rückgängig machen möchten und klicken Sie dann auf **OK**.
 2. Stellen Sie Aktionen auf eine der folgenden Arten wieder her:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Y** so häufig wie erforderlich.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Wiederherstellen** .
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Liste der Bearbeitungsschritte**, um den Dialog **Liste der Bearbeitungsschritte** zu öffnen, wählen Sie die Aktion aus, bis zu der Sie wiederherstellen möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Alle Bearbeitungen und Auswahlen, die Sie bis zur ausgewählten Aktion ausgeführt haben, werden rückgängig gemacht/wiederhergestellt.

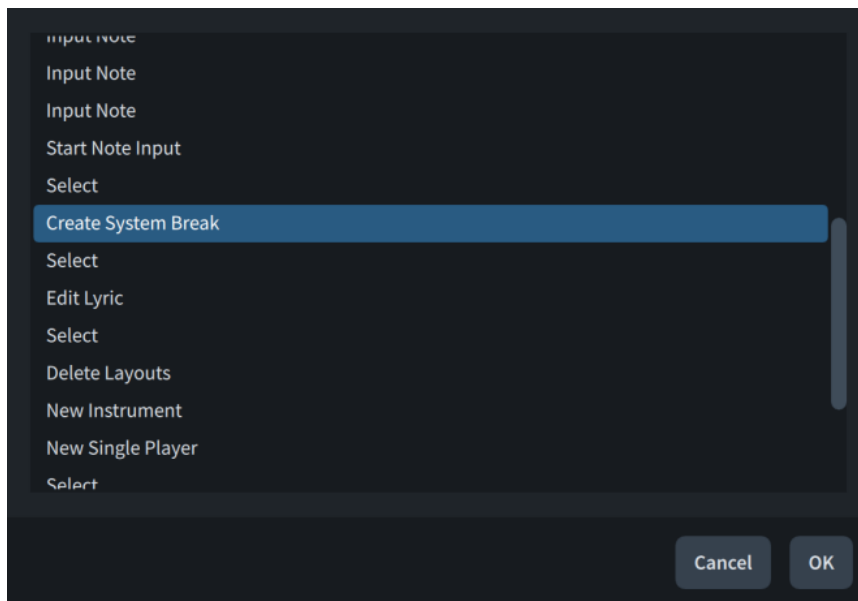
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

Liste der Bearbeitungsschritte (Dialog)

Der Dialog **Liste der Bearbeitungsschritte** zeigt all Ihre Bearbeitungen und Auswahlen in der aktuellen Session an und ermöglicht es Ihnen, alle Aktionen bis zu der ausgewählten rückgängig zu machen/wiederherzustellen.

- Sie können den Dialog mit der Liste der Bearbeitungsschritte in jedem Modus öffnen, indem Sie **Bearbeiten > Liste der Bearbeitungsschritte** wählen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen](#) auf Seite 506
- [Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486
- [Objekte bearbeiten](#) auf Seite 496

Navigation

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um in dem Layout zu navigieren, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist. Sie können zum Beispiel die Auswahl auf unterschiedliche Objekte verlegen oder bestimmte Taktzahlen oder Seiten in den Fokus rücken. Viele Navigationsmethoden funktionieren in mehreren Modi.

Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, können Sie zu anderen Noten/Objekten navigieren, wodurch die Auswahl auf diese Noten/Objekte verschoben wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 48
- [Positionen mit der Kurzbefehlleiste ansteuern](#) auf Seite 74
- [Kurzbefehlleiste](#) auf Seite 73
- [Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256

Zu anderen Objekten im Notenbereich navigieren

Nachdem Sie eine Note/ein Objekt ausgewählt haben, können Sie im Notenbereich zu anderen Noten und Objekten navigieren, um zum Beispiel die Auswahl auf andere Noten in der Notenzeile zu verschieben, ohne die Maus zu verwenden.

HINWEIS

Wenn Sie im Notensatz-Modus zu anderen Objekten navigieren, wird die Auswahl immer zum grafisch nächstgelegenen Objekt statt zum nächsten/vorigen Objekt derselben Art verschoben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt im Notenbereich aus.

- Wenn Sie durch Noten navigieren möchten, wählen Sie eine Note aus.
- Wenn Sie durch Objekte einer bestimmten Art navigieren möchten, zum Beispiel Studierzeichen, wählen Sie ein Objekt der jeweiligen Art aus.

HINWEIS

Sie können nur horizontal, also vorwärts und rückwärts, durch Objekte in derselben Notenzeile navigieren. Sie können nicht zu anderen Objekten derselben Art in anderen Notenzeilen navigieren.

2. Navigieren Sie auf eine der folgenden Arten zu anderen Noten bzw. Objekten:
 - Um zum nächsten Objekt bzw. zur nächsten Note in derselben Stimme zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um zum vorigen Objekt bzw. zur vorigen Note in derselben Stimme zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um zur nächstgelegenen Note über der aktuellen Auswahl zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
Dadurch navigieren Sie zuerst zu vorhandenen Noten in derselben Notenzeile und dann zur tiefsten Note/Pause in der darüber liegenden Notenzeile. Wenn ein ganzer Akkord ausgewählt war, bleibt dadurch die unterste Note im Akkord ausgewählt.
 - Um zur nächstgelegenen Note unter der aktuellen Auswahl zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
Dadurch navigieren Sie zuerst zu vorhandenen Noten in derselben Notenzeile und dann zur höchsten Note/Pause in der darunter liegenden Notenzeile. Wenn ein ganzer Akkord ausgewählt war, bleibt dadurch die oberste Note im Akkord ausgewählt.
 - Um vorwärts zur Note/Pause am Anfang des nächsten Takts zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um rückwärts zur Note/Pause am Anfang des vorigen Takts zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um zur obersten Notenzeile im System zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um zur untersten Notenzeile im System zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
3. Optional: Verschieben Sie die Auswahl auf eine der folgenden Arten zu einer anderen Art von Objekt an derselben rhythmischen Position:
 - Drücken Sie die **Tab-Taste**, um vorwärts durch Objekte zu navigieren.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Tab-Taste**, um rückwärts durch Objekte zu navigieren.

HINWEIS

Sie können die Auswahl nicht auf Systemobjekte wie mit dem System verbundenen Text oder Studierzeichen verschieben. Sie können Systemobjekte jedoch direkt auswählen und durch sie navigieren.

4. Optional: Navigieren Sie, nachdem Sie die Auswahl auf eine andere Art von Objekt verlegt haben, zu anderen Objekten dieser Art.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

Zu Partien navigieren

Sie können zur nächsten/vorigen Partie im aktuellen Layout navigieren, wodurch automatisch der Anfang dieser Partie im Notenbereich angezeigt wird. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie in Layouts mit vielen Partien navigieren.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

VORGEHENSWEISE

- Navigieren Sie auf eine der folgenden Arten zu einer anderen Partie:
 - Um zur vorigen Partie im Layout zu navigieren, wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu voriger Partie**.
 - Um zur nächsten Partie im Layout zu navigieren, wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu nächster Partie**.

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den Anfang der entsprechenden Partie an. Dorico Pro positioniert die oberste Notenzeile automatisch oben links im Notenbereich.

TIPP

Sie können den Optionen **Gehe zu voriger Partie** und **Gehe zu nächster Partie** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

Zu Seiten navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout durch Angabe der Seitenzahl zu jeder beliebigen Seite navigieren, um zum Beispiel schnell auf die exakte Seite zu gelangen, auf der Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu Seite**, um den Dialog **Gehe zu Seite** zu öffnen.
2. Geben Sie im **Seite**-Feld die Seitenzahl ein, zu der Sie navigieren möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den Anfang der entsprechenden Seite an. Dorico Pro zentriert automatisch den oberen Rand der Seite im Notenbereich.

TIPP

- Sie können der Option **Gehe zu Seite** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
 - Sie können auch auf andere Arten die Ansicht verschieben und zu anderen Seiten im Layout navigieren.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67
[Seitenanordnungen für die Seitenansicht](#) auf Seite 47

[Ansicht im Notenbereich verschieben](#) auf Seite 511
[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 511

Zu Takten navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout zu jedem beliebigen Takt navigieren, um zum Beispiel schnell an die exakte Stelle in den Noten zu gelangen, an der Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G**, um den Dialog **Gehe zu Takt** zu öffnen.
2. Wählen Sie aus dem **Partie**-Menü die Partie aus, die den Takt enthält, zu dem Sie navigieren möchten.
3. Geben Sie im **Takt**-Feld die Taktnummer ein, zu der Sie navigieren möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den entsprechenden Takt an. Dorico Pro positioniert die oberste Notenzeile automatisch oben links im Notenbereich.

Im Wiedergabe-Modus wird die Abspielmarke an den Anfang des entsprechenden Takts gerückt. Dorico Pro platziert die Abspielmarke automatisch am Anfang des Lineals.

Zu Studierzeichen navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout zu jedem beliebigen Studierzeichen navigieren, um zum Beispiel schnell an die Passagen in den Noten zu gelangen, an denen Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu Studierzeichen**, um den Dialog **Gehe zu Studierzeichen** zu öffnen.
2. Wählen Sie aus dem **Partie**-Menü die Partie aus, die das Studierzeichen enthält, zu dem Sie navigieren möchten.
3. Geben Sie im **Studierzeichen**-Feld das Studierzeichen ein, zu dem Sie navigieren möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert, um das entsprechende Studierzeichen anzuzeigen.

TIPP

Sie können der Option **Gehe zu Studierzeichen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Ansicht im Notenbereich verschieben

Sie können die Ansicht im Notenbereich verschieben, um unterschiedliche Bereiche von Layouts anzuzeigen. Sie können zum Beispiel durch ein Layout scrollen, um jede Seite in Folge zu sehen.

VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Ansicht auf eine der folgenden Arten:
 - Um die Ansicht nach oben/unten zu verschieben, scrollen Sie mit einem Mousrad nach oben/unten oder streichen Sie auf einem Touchpad nach oben/unten.
 - Um die Ansicht nach links/rechts zu verschieben, scrollen Sie mit gedrückter **Umschalttaste** mit einem Mousrad nach oben/unten oder streichen Sie auf einem Touchpad nach links/rechts.
 - Um zur nächsten Seite zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste oder Pfeil-nach-unten-Taste oder Bild-ab-Taste**.
 - Um zur vorigen Seite zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste oder Pfeil-nach-oben-Taste oder Bild-auf-Taste**.
 - Um zur ersten Seite zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pos1-Taste**.
 - Um zur letzten Seite zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Ende-Taste**.
 - Klicken Sie in der Statuszeile auf **Hand-Werkzeug**  und klicken Sie dann in einen leeren Bereich innerhalb der Seitenränder im Notenbereich und ziehen Sie. Wenn Sie den Mauszeiger bewegen, wird er zu einem Handsymbol.

ERGEBNIS

Die Ansicht im Notenbereich wird verschoben.

TIPP

- Den maximalen Überscroll-Wert, d. h. wie weit sich die Ansicht über Ränder von Seiten hinaus verschieben lässt, können Sie auf der **Allgemein**-Seite in den **Programmeinstellungen** ändern.
- Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 43

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 45

[Folgeverhalten der Abspielmarke aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 718



Zoomstufe des Notenbereichs ändern

Sie können die Zoomstufe des Notenbereichs ändern, zum Beispiel, wenn Sie bei der Noteneingabe einen größeren Überblick haben möchten, aber bei detaillierten grafischen Änderungen Noten und Notationselemente genauer sehen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn ein bestimmtes Element beim Ein-/Auszoomen in der Mitte des Notenbereichs bleiben soll, haben Sie dieses Element ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Vergrößern Sie die Zoomstufe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste- \wedge oder Y**.
 - Spreizen Sie auf einem Touchpad zwei Finger.
 - Scrollen Sie bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** mit dem Mousrad nach oben.
 - Verwenden Sie die Zoom-Optionen  in der Statuszeile.
2. Verringern Sie die Zoomstufe mit einer der folgenden Methoden:
 - Drücken Sie **X oder Strg-Taste/Befehlstaste- β** .
 - Bewegen Sie auf einem Touchpad zwei Finger aufeinander zu.
 - Scrollen Sie bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** mit dem Mousrad nach unten.
 - Verwenden Sie die Zoom-Optionen  in der Statuszeile.

ERGEBNIS

Die Zoomstufe des Notenbereichs wurde geändert. Wenn Sie etwas ausgewählt hatten, verwendet Dorico Pro diese Auswahl als Fokus für den Zoom. Wenn Sie nichts ausgewählt haben, fokussiert Dorico Pro auf den Bereich, der sich zuvor in der Mitte der Ansicht befand.

TIPP

- Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Ansicht** können Sie die Standard-Zoomstufe, die beim Öffnen von Layouts verwendet wird, für alle zukünftigen Projekte ändern.
- Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Statuszeile](#) auf Seite 43
- [Zoom-Optionen](#) auf Seite 47
- [Spuren vergrößern/verkleinern](#) auf Seite 716
- [Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 48

Tastaturbefehle für benutzerdefinierte Zoomstufen festlegen

Sie können Tastaturbefehle für mehrere benutzerdefinierte Zoomstufen festlegen; dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie regelmäßig Zoomstufen verwenden, die im Voreinstellungen-Menü in der Statuszeile nicht verfügbar sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste- \wedge** , um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
3. Erweitern Sie in der Liste der Funktionen den Punkt **Ansicht** und wählen Sie dann **Zoom**.
4. Geben Sie im **Tastaturbefehle**-Abschnitt die Zoomstufe, der Sie einen Tastaturbefehl zuweisen möchten, in das Wertefeld **Parameter 'ZoomPercent'** ein.
5. Klicken Sie auf das Eingabefeld **Tastaturkürzel eingeben**.
6. Drücken Sie auf Ihrer Tastatur den Tastaturbefehl, den Sie festlegen möchten.
7. Klicken Sie auf **Tastaturbefehl hinzufügen**.

Falls der Tastaturbefehl, den Sie gedrückt haben, bereits von einer anderen Funktion genutzt wird, wird ein Warnhinweis angezeigt.

8. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Die Liste der Funktionen wird aktualisiert und **Zoom** ist nicht mehr ausgewählt. Um Tastaturbefehle für andere benutzerdefinierte Zoomstufen zuzuweisen, müssen Sie in der Liste der Funktionen erneut zu **Zoom** navigieren.

9. Klicken Sie auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der gedrückte Tastaturbefehl wird der Liste von zugewiesenen Tastaturbefehlen für die ausgewählte Zoomstufe hinzugefügt.

In der Liste der Funktionen hat **Zoom** jetzt einen Ein-/Ausblenden-Pfeil, und Ihre neue Zoomstufe ist darunter aufgeführt. Jede Zoomstufe, für die Sie einen Tastaturbefehl festgelegt haben, wird separat aufgeführt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 511

Instrumentenfilter

Mit Hilfe von Instrumentenfiltern können Sie in der fortlaufenden Ansicht im Schreiben-Modus ausschließlich die Notenzeilen von ausgewählten Instrumenten anzeigen. Dies kann in umfangreichen Projekten nützlich sein, wenn Sie sich auf eine bestimmte Reihe von Instrumenten konzentrieren möchten, zum Beispiel nur auf Holzbläser oder Streichinstrumente.

Wenn Instrumentenfilter aktiv sind, werden an den vertikalen Positionen von ausgeblendeten Notenzeilen gestrichelte Linien angezeigt, und Sie können nur Noten in sichtbaren Notenzeilen auswählen und bearbeiten.

Instrumentenfilter sind Layout-spezifisch.

Instrumentenfilter, das Flöte und Violine in der fortlaufenden Ansicht anzeigt

TIPP

Sie können bis zu zehn Instrumentenfilter-Presets auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen. Die durch diese Befehle gefilterten Instrumente variieren je nach Layout und Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

[Objekte bearbeiten](#) auf Seite 496

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

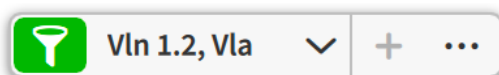
[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792

[Scrubbing](#) auf Seite 721

Instrumentenfilter-Overlay

Im Instrumentenfilter-Overlay können Sie Instrumentenfilter auf Layouts anwenden und neue Instrumentenfilter hinzufügen. Es wird nur in der fortlaufenden Ansicht im Schreiben-Modus angezeigt.

- Sie können das Instrumentenfilter-Overlay im Schreiben-Modus anzeigen, indem Sie **Ansicht > Instrumentfilter-Overlay** wählen.



Das Instrumentenfilter-Overlay enthält die folgenden Optionen:

Filter

Aktiviert/Deaktiviert das ausgewählte Instrumentenfilter. Nur verfügbar, wenn das Layout mindestens ein Instrumentenfilter enthält.

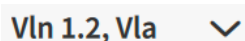


Filter, wenn deaktiviert



Filter, wenn aktiviert

Instrumentenfilter-Menü



Hier können Sie das Instrumentenfilter auswählen, das Sie auf das aktuelle Layout anwenden möchten. Nur verfügbar, wenn **Filter** aktiviert ist.

Instrumentenfilter hinzufügen



Fügt ein Instrumentenfilter mit den Instrumenten hinzu, für die Sie Objekte ausgewählt haben. Nur verfügbar, wenn mindestens ein Objekt im Notenbereich ausgewählt ist.

Instrumentenfilter verwalten



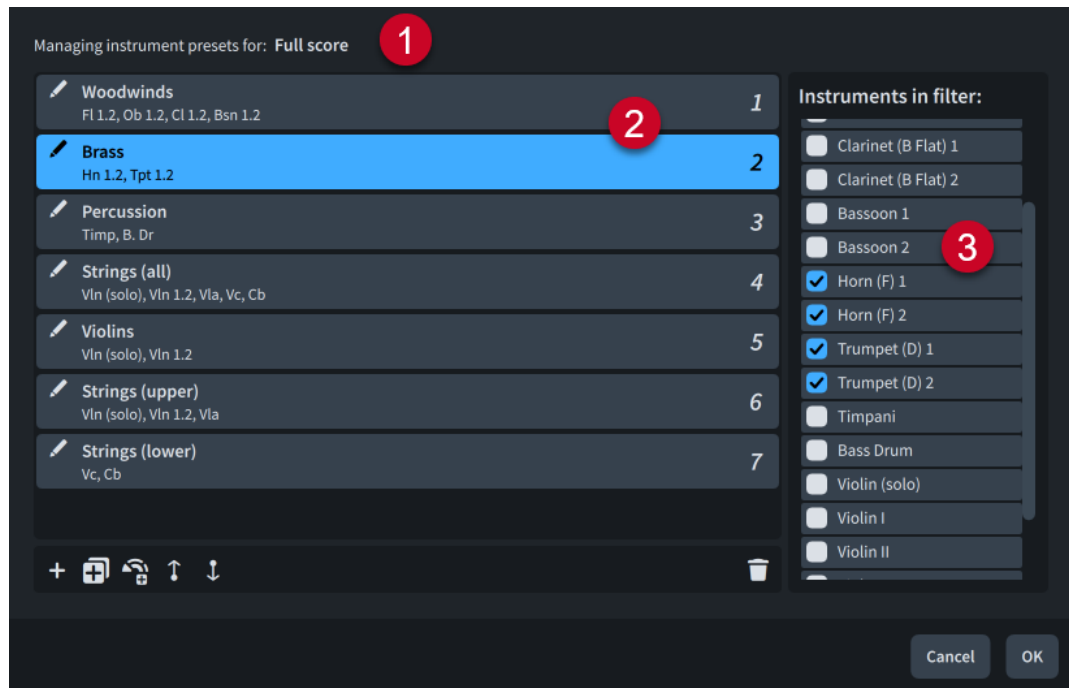
Öffnet den Dialog **Instrumentenfilter verwalten**, in dem Sie Instrumentenfilter für das aktuelle Layout hinzufügen, bearbeiten und löschen können.

Instrumentenfilter verwalten (Dialog)

Im Dialog **Instrumentenfilter verwalten** können Sie Instrumentenfilter für das aktuelle Layout hinzufügen, bearbeiten und löschen.

Sie können den Dialog **Instrumentenfilter verwalten** im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Instrumentenfilter-Overlay auf **Instrumentenfilter verwalten** ...
- Wählen Sie **Schreiben > Sichtbarkeit von Instrumenten > Instrumentfilter-Presets bearbeiten**.



Der Dialog **Instrumentenfilter verwalten** besteht aus Folgendem:

1 Instrumenten-Presets verwalten für

Zeigt den Namen des Layouts an, dessen Instrumentenfilter im Dialog aufgelistet werden.

2 Liste der Instrumentenfilter



Enthält die für das Layout eingestellten Instrumentenfilter. Für jedes Instrumentenfilter wird der Name und das enthaltene Instrument angezeigt. Wenn mehrere Instrumentenfilter dieselben Instrumente enthalten, zeigt Dorico Pro eine Warnmeldung an.

Für die ersten zehn Instrumentenfilter wird eine Zahl angezeigt, die ihrer Reihenfolge in der Liste entspricht. Dies kennzeichnet die Instrumentenfilter, denen Sie auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen können.

Mit **Instrumentenfilter umbenennen** können Sie jedes Instrumentenfilter umbenennen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Filter-Preset hinzufügen** : Fügt ein neues leeres Instrumentenfilter hinzu.
- **Filter-Preset duplizieren** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Instrumentenfilters, die Sie separat vom Original bearbeiten können.
- **Presets aus Instrumentenfamilien hinzufügen** : Erzeugt automatisch ein Instrumentenfilter für jede Instrumentenfamilie im Layout, zum Beispiel für Holz- und Blechblasinstrumente.

- **Nach oben** : Verschiebt das ausgewählte Instrumentenfilter in der Liste nach oben, wodurch sich sein Tastaturbefehl ändern kann.
- **Nach unten** : Verschiebt das ausgewählte Instrumentenfilter in der Liste nach unten, wodurch sich sein Tastaturbefehl ändern kann.

3 Liste Instrumente im Filter

Enthält die Instrumente im Layout. Hiermit können Sie die im ausgewählten Instrumentenfilter enthaltenen Instrumente ändern, indem Sie Instrumenten-Kontrollkästchen aktivieren/deaktivieren.


Instrumentenfilter aktivieren/deaktivieren

Sie können Instrumentenfilter jederzeit für jedes einzelne Layout aktivieren/deaktivieren. So können Sie zum Beispiel beim Arbeiten an der Holzbläser-Sektion nur die Notenzeilen für Holzblasinstrumente anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie befinden sich in der fortlaufenden Ansicht.
- Das Instrumentenfilter-Overlay wird angezeigt.
- Sie haben die Instrumentenfilter hinzugefügt, die Sie verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, in dem Sie Instrumentenfilter aktivieren/deaktivieren möchten.
2. Klicken Sie im Instrumentenfilter-Overlay auf **Filtern** .



Filter, wenn aktiviert



Filter, wenn deaktiviert

3. Optional: Wenn Sie Instrumentenfilter aktiviert haben, wählen Sie das gewünschte Instrumentenfilter aus dem Menü aus.

ERGEBNIS

Instrumentenfilter werden aktiviert/deaktiviert. Wenn Instrumentenfilter aktiv sind, werden an den vertikalen Positionen von ausgeblendeten Notenzeilen gestrichelte Linien angezeigt, und Sie können nur Noten in sichtbaren Notenzeilen auswählen und bearbeiten.

TIPP

- Sie können Instrumentenfilter auch im Menü **Schreiben > Sichtbarkeit von Instrumenten** aktivieren/deaktivieren und auswählen.
- Sie können der Option **Instrumentenfilter verwenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- Sie können bis zu zehn Instrumentenfilter-Presets auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen. Die durch diese Befehle gefilterten Instrumente variieren je nach Layout und Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486
[Objekte bearbeiten](#) auf Seite 496
[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524
[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792
[Scrubbing](#) auf Seite 721
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Instrumentenfilter hinzufügen

Sie können eine beliebige Anzahl von Instrumentenfiltern zu jedem einzelnen Layout hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie befinden sich in der fortlaufenden Ansicht.
- Das Instrumentenfilter-Overlay wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, zu dem Sie Instrumentenfilter hinzufügen möchten.
2. Wählen Sie für jedes Instrument, das Sie in das Instrumentenfilter aufnehmen möchten, mindestens ein Objekt aus.
3. Klicken Sie im Instrumentenfilter-Overlay auf **Instrumentenfilter hinzufügen +**.

ERGEBNIS

Ein neues Instrumentenfilter mit den ausgewählten Instrumenten wird zu dem Layout hinzugefügt, das im Notenbereich geöffnet ist. Dorico Pro aktiviert automatisch Instrumentenfilter im Layout und wählt das neue Instrumentenfilter aus.


TIPP

- Sie können Instrumentenfilter auch im Dialog **Instrumentenfilter verwalten** hinzufügen, bearbeiten und löschen.
- Sie können bis zu zehn Instrumentenfilter-Presets auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen. Die durch diese Befehle gefilterten Instrumente variieren je nach Layout und Projekt.

Instrumentenfilter umbenennen

Sie können die Namen von Instrumentenfiltern ändern und umbenannte Instrumentenfilter auf ihre Standardnamen zurücksetzen, um zum Beispiel die Inhalte eines Instrumentenfilters in einem kürzeren Namen zusammenzuführen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, dessen Instrumentenfilter Sie umbenennen möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Sichtbarkeit von Instrumenten > Instrumentfilter-Presets bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentenfilter verwalten** zu öffnen.
3. Klicken Sie für das Instrumentenfilter, das Sie umbenennen möchten, auf **Instrumentenfilter umbenennen** .
4. Benennen Sie das Instrumentenfilter auf eine der folgenden Arten um:


- Geben Sie einen neuen Namen für das Instrumentenfilter ein, oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
- Um den Namen des Instrumentenfilters zurückzusetzen, löschen Sie den vorhandenen Namen.

5. Drücken Sie **Eingabetaste**.

Instrumentenfilter löschen

Sie können nicht mehr benötigte Instrumentenfilter in jedem einzelnen Layout löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, aus dem Sie Instrumentenfilter löschen möchten.
 2. Wählen Sie **Schreiben > Sichtbarkeit von Instrumenten > Instrumentfilter-Presets bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentenfilter verwalten** zu öffnen.
 3. Wählen Sie das Instrumentenfilter aus, das Sie löschen möchten.
 4. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Filter-Preset löschen** .
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrumentenfilter wird aus dem im Notenbereich geöffneten Layout gelöscht.

Hinweise

In Dorico Pro zeigen Hinweise die Positionen wichtiger Objekte oder Änderungen an, die nicht in der Partitur sichtbar sind, zum Beispiel Tonarten ohne Vorzeichen, ausgeblendete Objekte und Änderungen an rhythmischen Feelings.

Da Hinweise viele verschiedene Objekte anzeigen können, zum Beispiel ausgeblendete Taktzahlen und Taktarten, werden ihnen je nach Objekt andere Farben zugewiesen. Sie sind auswählbar, was heißt, dass Sie Hinweise verwenden können, um die Eigenschaften von ausgeblendeten/unsichtbaren Elementen zu ändern, zum Beispiel, indem Sie Hinweise auf Systemumbrüche auswählen, um, von dieser Position an, die Notenzeilenlänge zu ändern. Ausgewählte Hinweise werden deckend angezeigt, nicht ausgewählte Hinweise transparent.

Hinweise enthalten eine Textzusammenfassung des ausgeblendeten/unsichtbaren Elements, damit Sie es leichter identifizieren können. So beinhalten zum Beispiel Hinweise auf Taktarten die Taktart, die als Bruch ausgedrückt wird, und die zugehörige Zählzeitunterteilung.

Wenn es mehrere Hinweise an derselben rhythmischen Position oder nah beieinander gibt, werden sie vertikal gestapelt, damit sie einander nicht überlappen und lesbar bleiben.

A musical score snippet in 2/4 time, key of D major. The score is annotated with several colored boxes: a purple box labeled 'SYSTEM BREAK' and a blue box labeled 'Plus lent q = 72' at the top left. A green box labeled 'E' is above the first measure. A red box labeled '3/4 (q, 1+1+1)' is above the second measure. A red box labeled '2/4 (q, 1+1)' is above the third measure. A green box labeled 'A' is above the fourth measure. A red box labeled '3/4 (q, 1+1+1)' is above the fifth measure. The word 'rall.' is written above the sixth measure. The score includes dynamic markings like 'ff' and 'v' (accents), and various musical notations like notes, rests, and slurs.

Mehrere Hinweise auf unterschiedliche Objekte über der Notenzeile; Hinweise auf Taktarten sind ausgewählt

HINWEIS

Standardmäßig werden Hinweise weder gedruckt noch in Grafikdateien für den Export eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Hinweise ein-/ausblenden

Sie können jederzeit im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus einstellen, ob Sie alle Hinweise oder nur Hinweise für bestimmte Objekte ein-/ausblenden möchten.

VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Hinweise auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Um alle Hinweise ein-/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Hinweise ausblenden**.
 - Um Hinweise für bestimmte Objekte ein-/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > [Objektart]**.

Einfügen-Modus


Im Einfügen-Modus ändert sich die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden und wie sich Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, auf die Noten auswirken. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, werden Noten bei Eingabe neuer Noten oder Verlängerung vorhandener Noten auf folgende rhythmische Positionen verschoben, anstatt überschrieben zu werden. Entsprechend werden beim Löschen von Noten oder beim Verringern ihrer Dauer im Einfügen-Modus umgebende Noten näher zusammengerückt, ohne dass Pausen zwischen ihnen verbleiben.

Wenn Sie zum Beispiel bei aktiviertem Einfügen-Modus vier Viertelnoten eingeben, werden alle folgenden Noten um vier Viertelnoten-Zählzeiten nach hinten verschoben, um Platz für die neuen Noten zu schaffen.

Bearbeitungen außerhalb der Akkordeingabe, auf die sich der Einfügen-Modus auswirkt, sind unter anderem das Kopieren/Einfügen von Noten, das Löschen von Noten, das Ändern von Notenwerten einschließlich des Hinzufügens/Entfernens von Punktierungen sowie das Eingeben von Taktarten.

Auf welche Stimmen und Notenzeilen sich der Einfügen-Modus auswirkt, hängt vom Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ab. Der aktuelle Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus wird im Noten-Werkzeugfeld und während der Noteneingabe an der Eingabemarke angezeigt.

Sie können eine einzelne rhythmische Position in jeder Partie als Stop-Position für den Einfügen-Modus festlegen, um zu verhindern, dass sich eingefügte Noten auf Notenmaterial hinter dieser Position auswirken. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten am Anfang einer Position einfügen möchten, aber Notenmaterial ab einer bestimmten Position weiter hinten in der Partie unverändert lassen wollen. Stop-Positionen werden als vertikale transparente Linie angezeigt, die durch alle Notenzeilen verläuft.

- Sie können den Einfügen-Modus im Schreiben-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **I** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen**  klicken.

HINWEIS

Sie können nicht den Einfügen-Modus und den Akkordmodus gleichzeitig aktiviert haben.

Wenn der Einfügen-Modus nicht aktiviert ist, fügt Dorico Pro keine zusätzlichen Zählzeiten vor einer vorhandenen Taktartangabe ein, wenn Sie eine vorherige Taktartangabe ändern. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, fügt Dorico Pro Zählzeiten vor vorhandenen Taktartangaben ein, um den letzten Takt aufzufüllen.



Eingabe einer 3/4-Taktart ohne aktivierten Einfügen-Modus



Eingabe einer 3/4-Taktart bei aktiviertem Einfügen-Modus

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 273

[Rhythmische Position](#) auf Seite 27

[Akkordmodus](#) auf Seite 293

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Systemspur](#) auf Seite 491

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 526

[Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 541

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 299

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 265

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524


[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1935

Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus

Der Einfügen-Modus hat unterschiedliche Gültigkeitsbereiche, von denen sich einige nur auf ausgewählte Stimmen auswirken, während andere Auswirkungen auf alle Spieler haben und die Dauer des aktuellen Takts ändern. Alle Gültigkeitsbereiche gelten bis zur Stop-Position für den Einfügen-Modus oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Sie können den Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten ändern:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-I**, um zwischen den verschiedenen Gültigkeitsbereichen des Einfügen-Modus zu wechseln.

- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen** , halten Sie die Option gedrückt und klicken Sie dann auf den gewünschten Gültigkeitsbereich.
- Wählen Sie **Schreiben > Einfügen-Umfang > [Gültigkeitsbereich]**.

In Dorico Pro gibt es die folgenden Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus:

Stimme



Der Einfügen-Modus wirkt sich nur auf die ausgewählten Stimmen aus. Während der Noteneingabe ist dies die Stimme, die durch die Eingabemarke angezeigt wird. Außerhalb der Noteneingabe sind darin alle ausgewählten Stimmen eingeschlossen, etwa beim Kopieren und Einfügen von Notenmaterial in mehrere Notenzeilen.

Spieler



Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Stimmen und Instrumente aus, die zu den ausgewählten Spielern gehören. Während der Noteneingabe werden gepunktete Linien in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf welche die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde.

Global



Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Spieler in der Partie aus. Während der Noteneingabe werden gepunktete Linien in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf welche die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde.

Globale Anpassung des aktuellen Takts



Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Spieler in der Partie aus, ändert die Dauer des aktuellen Takts und aktualisiert dessen Taktartangabe entsprechend der neuen Dauer. Durch Eingeben von Noten wird die Dauer von Takten zum Beispiel verlängert, während sie durch das Löschen von Noten verkürzt wird.

Während der Noteneingabe werden gepunktete Linien in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf welche die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde.

TIPP

- Sie können den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden, um Auftakte durch Löschen von Noten/Pausen im ersten Takt der Partie zu erstellen und zu löschen. Außerdem können Sie ihn verwenden, um den letzten Takt in Partien, die mit einem Auftakt beginnen, zu kürzen.
- Auf der Seite **Einfügen-Modus** in den **Noteneingabe-Optionen** können Sie festlegen, wie sich der Einfügen-Modus auf Taktarten auswirkt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

[Spieler](#) auf Seite 137


- [Stimmen](#) auf Seite 1968
- [Taktarten](#) auf Seite 1900
- [Aufakte](#) auf Seite 1905
- [Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971

Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ändern

Sie können den Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ändern, um zum Beispiel vom Einfügen von Noten nur in die ausgewählte Stimme zum Einfügen rhythmischer Zeit für alle Spieler umzuschalten.

Der aktuelle Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus wird im Noten-Werkzeugfeld und während der Noteneingabe an der Eingabemarke angezeigt.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie den Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-I**, um zwischen den verschiedenen Gültigkeitsbereichen des Einfügen-Modus zu wechseln.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen** , halten Sie die Option gedrückt und klicken Sie dann auf den gewünschten Gültigkeitsbereich.
 - Wählen Sie **Schreiben > Einfügen-Umfang > [Gültigkeitsbereich]**.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226
- [Eingabemarke](#) auf Seite 250
- [Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 273

Stop-Positionen für den Einfügen-Modus festlegen

Sie können eine einzelne rhythmische Position in jeder Partie als Stop-Position für den Einfügen-Modus festlegen, um zu verhindern, dass sich eingefügte Noten auf Notenmaterial hinter dieser Position auswirken. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten am Anfang einer Position einfügen möchten, aber Notenmaterial ab einer bestimmten Position weiter hinten in der Partie unverändert lassen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten die rhythmische Position aus, die Sie als Stop-Position für den Einfügen-Modus nutzen möchten:
 - Wählen Sie ein Element im Notenbereich aus.
 - Wählen Sie in der Systemspur den Takt aus, dessen anfänglichen Taktstrich Sie als Stop-Position festlegen möchten.
2. Legen Sie die Stop-Position für den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten fest:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-I**.
 - Klicken Sie in der Systemspur auf **Bearbeitungs-Stopposition festlegen** .
 - Wählen Sie **Schreiben > Einfügen-Umfang > Bearbeitungs-Stopposition festlegen**.

ERGEBNIS

Die Stop-Position des Einfügen-Modus für die Partie wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingestellt. Sie wird als vertikale transparente Linie angezeigt, die durch alle Notenzeilen verläuft.

Da jede Partie nur eine einzige Stop-Position haben kann, werden eventuell vorhandene andere Stop-Positionen in der Partie gelöscht.

Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, werden vorhandene Noten, die ansonsten über die Stop-Position hinausgehen würden, gelöscht.

TIPP

Sie können Stop-Positionen auch zu Taktstrichen verschieben, indem Sie auf den oberen Griff klicken und nach rechts/links ziehen.

BEISPIEL



Stop-Position für den Einfügen-Modus durch zwei Klaviernotenzeilen


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 491

Stop-Positionen für den Einfügen-Modus löschen

Sie können Stop-Positionen für den Einfügen-Modus löschen, nachdem sie eingestellt wurden.

VORGEHENSWEISE

- Löschen Sie Stop-Positionen für den Einfügen-Modus im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position der Stop-Position für den Einfügen-Modus aus und drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-I**.
 - Klicken Sie in der Systemspur über vorhandenen Stop-Positionen auf **Bearbeitungs-Stopposition festlegen** .
 - Klicken Sie auf den oberen Griff der Stop-Position, ziehen Sie ihn in eine beliebige Richtung, bis sich der Mauszeiger außerhalb der Noten befindet, und lassen Sie dann die Maustaste los.



TIPP

Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird die Stop-Position als gepunktete Linie angezeigt.

Anordnungs-Werkzeuge

In Dorico Pro können Sie mit dem Anordnungs-Werkzeugen Noten schnell und effizient verschiedenen Notenzeilen und Stimmen zuordnen.

Mit diesen Werkzeugen können Sie unter anderem Noten und Objekte kopieren und in mehrere Notenzeilen gleichzeitig einfügen, in einem ausgewählten Bereich mehrmals kopieren und einfügen, Noten zwischen Notenzeilen verschieben und die Stimme von Noten ändern. Außerdem können Sie Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen und in weniger Notenzeilen zusammenführen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 494

[Transpositions-Werkzeuge](#) auf Seite 548

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

[Artikulationen kopieren und einfügen](#) auf Seite 1120

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 299

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 553

[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 301

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Akkordmodus](#) auf Seite 293

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 558

Noten/Objekte löschen

Sie können alle Noten/Objekte, die Sie in Ihrem Projekt eingegeben haben, unabhängig voneinander löschen, also zum Beispiel Wiederholungsenden löschen, aber nicht die darin enthaltenen Noten. Dazu müssen Sie sich jedoch im Schreiben-Modus befinden. Im Einrichten-, Notensatz- und Drucken-Modus können Sie keine Noten oder Objekte löschen.

Sie können Noten auch im Key-Editor löschen, jedoch keine anderen Notationselemente.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten, Objekte und/oder Hinweisschilder von Objekten aus, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

- Sie müssen Taktstriche direkt auswählen, nicht ihre Hinweisschilder.
- Wenn Sie eine Dynamikanweisung, aber nicht alle Dynamikanweisungen aus einer Gruppe von Dynamikanweisungen löschen, die mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden die ausgewählten Dynamikanweisungen ebenfalls aus allen verbundenen Notenzeilen gelöscht.
- Wenn Sie nur Triolen/N-tolen löschen, werden die darin enthaltenen Noten nicht gelöscht, und umgekehrt gilt dasselbe.
- Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten/Objekte werden aus Ihrem Projekt gelöscht. Dorico Pro verschiebt Ihre Auswahl zum logisch sinnvollsten und den gelöschten Objekten am nächsten befindlichen Element. Wenn Sie zum Beispiel eine Note gelöscht haben, fällt die Wahl von Dorico Pro auf die nächstgelegene Note in derselben Stimme.

Wenn der Einfügen-Modus aktiviert war, werden Noten nach den gelöschten Noten vorgezogen, um die Lücke zu füllen. Wenn der Einfügen-Modus deaktiviert war, werden gelöschte Noten durch entsprechende Pausen ersetzt.

TIPP

Sie können Marker auch löschen, indem Sie sie im **Marker**-Abschnitt des Videobereichs auswählen und in der Aktionsleiste auf **Löschen** klicken.

Wenn ein Bindebogen auf einer gelöschten Note begann oder endete, wird er automatisch auf den nächsten/vorigen Notenkopf verlegt. Wenn nur eine Note unter einem Bindebogen verbleibt, wird der Bindebogen automatisch gelöscht.

Fermaten und Pausen werden nicht automatisch gelöscht, wenn sie beim Löschen von Noten nicht ausgewählt werden. Sie werden oberhalb der Note/Pause platziert, die ihrer rhythmischen Position am nächsten ist, oder über Ganztaktpausen, wenn Sie alle Noten in einem Takt löschen.

Wiederholungszeichen, die als Teil eines Wiederholungsendes eingegeben wurden, werden nicht automatisch gelöscht, wenn Sie Wiederholungsenden löschen.

Wenn Sie Taktstriche löschen, werden die zwei Takte auf beiden Seiten zu einem Takt mit derselben Anzahl von Zählzeiten kombiniert; die Taktart wird dabei nicht geändert. Dadurch können sich Noten-, Pausen- und Balkengruppierungen ändern. Am Anfang von Passagen mit gelöschten einfachen Taktstrichen werden Hinweise angezeigt.

Wenn Sie Taktartangaben löschen, werden folgende Takte entsprechend der vorherigen Taktart in der Partitur neu ausgerichtet, bis zur nächsten Taktartangabe bzw. bis zum Ende der Partie. Partien ohne Taktartangaben werden in offenem Metrum notiert, aber die Noten und Objekte behalten ihre Notenwerte und Positionen.

Wenn Sie Schlüssel und Tonarten löschen, werden die Tonhöhen von Noten nicht verändert, sondern automatisch einschließlich aller benötigten zusätzlichen Vorzeichen gemäß dem vorigen Schlüssel und der vorigen Tonart in der Notenzeile notiert, und zwar bis zum nächsten

Schlüssel-/Tonartwechsel bzw. bis zum Ende der Partie. Partien ohne Tonarten werden so behandelt, als hätten sie eine offene/atonale Tonart, nicht als stünden sie in A-Moll oder C-Dur. Wenn Sie Oktavzeichen löschen, werden Noten, auf die die gelöschten Oktavzeichen zuvor angewendet worden waren, abhängig von Ihren aktuellen Einstellungen für das Layout entweder in klingender oder in transponierter Notation angezeigt.

Wenn Sie eine Dynamikanweisung, aber nicht alle Dynamikanweisungen in einer Gruppe von Dynamikanweisungen löschen, die mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden die ausgewählten Dynamikanweisungen ebenfalls aus allen verbundenen Notenzeilen gelöscht. Wenn Sie jedoch die gesamte Gruppe der Dynamikanweisungen aus einer einzelnen Notenzeile auswählen und löschen, werden diese Dynamikanweisungen nicht aus anderen verbundenen Notenzeilen gelöscht. Wenn Sie sofortige Dynamikanweisungen direkt vor oder nach Gabeln löschen, kann die Länge der Gabeln je nach Kontext automatisch angepasst werden.

Wenn Sie Studierzeichen löschen, werden alle folgenden Studierzeichen bis zur nächsten Änderung der Abfolge bzw. bis zum Ende der Partie angepasst, je nachdem, was zuerst eintritt. Wenn Sie zum Beispiel das erste Studierzeichen löschen, zeigt das zweite Studierzeichen entweder den Buchstaben A, die Nummer 1 oder die Taktnummer an, je nach der von Ihnen gewählten Abfolgeart.

Wenn Sie Tempomarkierungen löschen, werden sie auch aus dem Tempo-Editor und der Tempospur im Wiedergabe-Modus entfernt. Zur Wiedergabe wird die vorige Tempomarkierung oder, falls eine solche nicht existiert, das Standardtempo von 120 bpm verwendet.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Noten/Objekte gelöscht haben, um ihre Positionen zu ändern, können Sie neue Noten/Objekte an den neuen Positionen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Objekte bearbeiten](#) auf Seite 496

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

[Filter](#) auf Seite 494

[Liedtext anhand von Filtern auswählen](#) auf Seite 1443

[Pausen löschen](#) auf Seite 1737

[Noten im Key-Editor löschen](#) auf Seite 900

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1934

[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1935

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 520

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1329

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 1115

[Abfolgeart von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1665

[Schlüssel anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1259

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311

Noten/Objekte kopieren und einfügen

Sie können Objekte, darunter Noten und Notationselemente, auf verschiedene Arten kopieren und an anderen rhythmischen Positionen und in anderen Notenzeilen einfügen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Maus verwenden möchten, haben Sie die Mausbearbeitung aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Objekte aus, die Sie kopieren möchten.

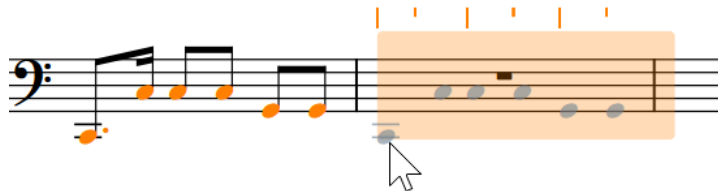
TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Kopieren Sie die ausgewählten Noten/Objekte auf eine der folgenden Arten, um sie an anderen rhythmischen Positionen einzufügen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, wählen Sie die Position aus, an der Sie sie einfügen möchten, und drücken Sie dann **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
- Klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf jede Position, an der Sie sie einfügen möchten.
- Ziehen Sie Noten mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** an die Position und in die Notenzeile, in der Sie sie einfügen möchten.

Wenn Sie Noten ziehen, werden ihre Zielpositionen durch Voransichten von Notenköpfen angegeben, die betreffende Region wird hervorgehoben und über ihr wird das rhythmische Raster angezeigt.



- Drücken Sie **R**, um das Notenmaterial direkt hinter sich selbst einzufügen.
 - Um Noten/Objekte in die darüberliegende Notenzeile zu kopieren, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile oberhalb duplizieren**.
 - Um Noten/Objekte in die darunterliegende Notenzeile zu kopieren, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile unterhalb duplizieren**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten/Objekte werden eingefügt, aber nicht von ihren ursprünglichen Positionen entfernt. Standardmäßig werden auch alle MIDI-CC-Punkte im kopierten Bereich eingefügt.

Wenn Sie Dynamikanweisungen oder Bindebögen in andere Notenzeilen an derselben rhythmischen Position kopiert haben, werden sie standardmäßig automatisch verbunden.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in andere Notenzeilen kopieren oder verschieben, werden für die entsprechenden Spieler Akkordsymbole angezeigt.

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** können Sie den Optionen **In Notenzeile oberhalb duplizieren** und **In Notenzeile unterhalb duplizieren** Tastaturbefehle zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automatisches Kopieren von MIDI-Daten beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 531

[Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 245
[Artikulationen kopieren und einfügen](#) auf Seite 1120
[Liedtext kopieren und einfügen](#) auf Seite 1440
[Noten im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 899
[Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 888
[Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 913
[MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 920
[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249
[Filter](#) auf Seite 494
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489
[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486
[Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 541
[Noten aus Akkordsymbolen erzeugen](#) auf Seite 541
[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 536
[In andere Notenzeilen versetzte Noten zurücksetzen](#) auf Seite 1186
[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531
[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496
[Notenwerte ändern](#) auf Seite 299
[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 301
[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 530
[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 553
[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67
[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1329
[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1766
[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 558
[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1708
[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519
[Akkordmodus](#) auf Seite 293

Noten kopieren und in verschiedenen Stimmen einfügen

Sie können Noten kopieren und in Stimmen einfügen, die sich von ihren ursprünglichen Stimmen unterscheiden. Dies gilt ebenso für Stimmen mit Strichnotation. Zum Beispiel können Sie Noten aus einer Hals-aufwärts-Stimme einer Notenzeile in eine Hals-abwärts-Stimme einer anderen Zeile kopieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie kopieren möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Noten zu kopieren.
3. Wählen Sie die Notenzeile aus, in die Sie die Noten einfügen möchten, und zwar an der Stelle, wo die eingefügte Passage beginnen soll.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Stimme einfügen > [Vorhandene oder neue Stimme]**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in die ausgewählte Notenzeile und in die ausgewählte Stimme eingefügt. Standardmäßig werden auch alle MIDI-CC-Punkte im kopierten Bereich eingefügt.

Noten/Objekte kopieren und in mehrere Notenzeilen einfügen

Sie können Noten und andere Objekte in mehrere Notenzeilen gleichzeitig kopieren und einfügen, um zum Beispiel eine einzelne Phrase in alle Notenzeilen für Holzblasinstrumente einzufügen, wenn diese unisono spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Objekte aus, die Sie in mehrere Notenzeilen kopieren möchten.

TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Noten/Objekte zu kopieren.
3. Wählen Sie in jeder Notenzeile, in die Sie die ausgewählten Objekte einfügen möchten, ein Objekt aus.

HINWEIS

Das erste ausgewählte Objekt in der obersten ausgewählten Notenzeile gibt die rhythmische Position für eingefügte Objekte in allen Notenzeilen vor.

4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Noten/Objekte einzufügen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten/Objekte werden in alle ausgewählten Notenzeilen eingefügt. Standardmäßig werden auch alle MIDI-CC-Punkte im kopierten Bereich eingefügt.

Wenn Sie Dynamikanweisungen oder Bindebögen in andere Notenzeilen an derselben rhythmischen Position kopiert haben, werden sie standardmäßig automatisch verbunden.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in andere Notenzeilen kopieren oder verschieben, werden für die entsprechenden Spieler Akkordsymbole angezeigt.

TIPP

Wenn Sie auf jeder Notenzeile eine ganze Reihe an Noten/Objekten ausgewählt haben, werden die zum Einfügen ausgewählten Noten/Objekte auch mehrmals eingefügt, um den so markierten Bereich auszufüllen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 494

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Automatisches Kopieren von MIDI-Daten beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 531

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1329

[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1766

[In andere Notenzeilen versetzte Noten zurücksetzen](#) auf Seite 1186

Noten/Objekte kopieren und einfügen, um einen Auswahlbereich auszufüllen

Sie können Objekte, einschließlich Noten und Notationselemente, in einem ausgewählten Bereich mehrmals gleichzeitig kopieren und einfügen, wenn Sie zum Beispiel mehrere Takte mit derselben Phrase füllen möchten.

HINWEIS

Sie können nur Objekte mit einer Dauer kopieren und einfügen, um einen ausgewählten Bereich auszufüllen. Zum Beispiel können Sie allmähliche Dynamikwechsel kopieren und einfügen, um einen ausgewählten Bereich auszufüllen, sofortige Dynamikwechsel aber nicht.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Objekte aus, die Sie kopieren und in einem bestimmten Bereich einfügen möchten.

TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Noten/Objekte zu kopieren.
 3. Wählen Sie den Bereich aus, in den Sie die ausgewählten Noten/Objekte einfügen möchten.
 4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Noten/Objekte einzufügen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten/Objekte werden so oft kopiert, wie sie in den ausgewählten Bereich passen, ohne darüber hinauszugehen. Standardmäßig werden auch alle MIDI-CC-Punkte im kopierten Bereich eingefügt.

Wenn Sie Dynamikanweisungen oder Bindebögen in andere Notenzeilen an derselben rhythmischen Position kopiert haben, werden sie standardmäßig automatisch verbunden.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in andere Notenzeilen kopieren oder verschieben, werden für die entsprechenden Spieler Akkordsymbole angezeigt.

TIPP

Wenn Sie auf mehreren Notenzeilen einen Bereich ausgewählt haben, werden die ausgewählten Objekte auch in mehrere Notenzeilen eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 494

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 301

Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren

Standardmäßig werden Dynamikanweisungen und Bindebögen automatisch verbunden, wenn Sie sie an die gleiche rhythmische Position in anderen Notenzeilen kopieren. Sie können dieses Verhalten deaktivieren, so dass Dynamikanweisungen und Bindebögen nicht standardmäßig verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Deaktivieren Sie im Abschnitt **Bearbeiten Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen mit vorhandenen Objekten verbinden**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1329
[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1766

Automatisches Kopieren von MIDI-Daten beim Einfügen deaktivieren

Standardmäßig werden alle MIDI-CC-, MIDI-Pitch-Bend- und Dynamikpunkte kopiert, wenn Sie die Noten kopieren, auf die sie sich beziehen. Sie können dieses Verhalten auf Ihrem Computer für alle zukünftigen Projekte deaktivieren.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
 3. Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Abschnitt die Option **MIDI CC, Pitchbend und Dynamikanweisungen aus dem Key-Editor beim Kopieren von Noten einschließen**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 526
[Noten im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 899

Noten/Objekte rhythmisch verschieben

Sie können Noten und Objekte nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen entlang von Notenzeilen verschieben. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass eine *cresc.*-Dynamikanweisung eine Zählzeit später beginnt, oder wenn Sie anderes Notenmaterial in Stichnoten anzeigen möchten. Sie können außerdem einzelne Dynamikanweisungen und Spielanweisungen innerhalb einer Gruppe verschieben.

Divisi-Passagen, zusätzliche Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen haben separate Hinweisschilder am Anfang und Ende, die Sie unabhängig verschieben und daher auch verlängern/kürzen können.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für die folgenden Objekte: Taktstriche, Notenkopffklammern, Glissando-Linien, Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien, Fingersätze und Fingersatz-Slides, Jazz-Artikulationen, Gitarren-Bendings, Vibratohebel-Dives-/Returns, Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus sowie Tremolo-Striche. Wenn Sie die rhythmischen Positionen dieser Objekte verschieben möchten, müssen Sie

sie an ihren ursprünglichen Positionen löschen und an den neuen Positionen neue Objekte eingeben.

Wir empfehlen Ihnen, Arpeggio-Zeichen zu löschen und neue einzugeben, anstatt sie zu verschieben. Wenn Sie Arpeggio-Zeichen und vertikale Linien an die rhythmische Position einer Pause verschieben, werden sie gelöscht.

- Da Marker eine feste Zeitposition haben, ändert das Verschieben von Markern relativ zu Noten automatisch das Tempo auf beiden Seiten des Markers. Wenn Sie einen Marker an eine neue Zeitposition verschieben möchten, müssen Sie den Timecode des Markers ändern, zum Beispiel, um ihn von 25 Sekunden zu 28 Sekunden zu verschieben.
-



VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.
 - Wenn Sie die Maus verwenden möchten, haben Sie die Mausbearbeitung aktiviert.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten, Objekte oder Hinweisschilder aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie möchten, dass Noten in Triolen/N-tolen bleiben, müssen Sie auch ihre Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse, Klammern oder Triolen/N-tolen-Hinweise auswählen. Andernfalls werden solche Noten, wenn Sie sie über die Grenzen von Triolen/N-tolen hinaus verschieben, zu normalen Noten mit dem jeweiligen rhythmischen Wert.
 - Sie können nur einen Bindebogen, einen Marker, ein Wiederholungsende oder eine Region mit Taktwiederholungen auf einmal verschieben.
 - Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie jeweils nur ein einzelnes Objekt verschieben.
 - Die folgenden Objekte können Sie nicht mit Hilfe der Maus verschieben: Triolen/N-tolen, Liedtext, Regionen mit Strichnotation, Taktartangaben, Arpeggio-Zeichen und vertikale Linien.
 - Sie können nur Schlüssel auswählen, die Sie eingegeben haben. Sie können anfängliche Schlüssel am Beginn von Partien oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen.
 - Um eine einzelne Dynamikanweisung innerhalb einer Gruppe zu verschieben, müssen Sie sie anklicken und mit der Maus ziehen. Wenn Sie die Tastaturbefehle verwenden, wird die gesamte Gruppe verschoben.
 - Wenn Sie mehrere Spielanweisungen oder Dynamikanweisungen innerhalb derselben Gruppe gleichzeitig verschieben, wird ihre Gruppierung aufgehoben.
-
2. Optional: Wenn Sie Noten ausgewählt haben und nicht möchten, dass sie beim Verschieben vorhandene Noten löschen, aktivieren Sie eine der folgenden Optionen:
 - Wenn Sie möchten, dass die ausgewählten Noten mit vorhandenen Noten überlappen, aktivieren Sie den Akkordmodus, indem Sie **Q** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Akkorde**  klicken.
 - Wenn Sie möchten, dass die ausgewählten Noten durch vorhandene Noten hindurch verschoben werden, aktivieren Sie im Schreiben-Modus den Einfügen-Modus, indem Sie **I** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen**  klicken.

HINWEIS

Rhythmisches Verschieben von Noten bei aktiviertem Einfügen-Modus kann sich auf die Dauer vorhandener Noten auswirken, über die die ausgewählten Noten verschoben werden.

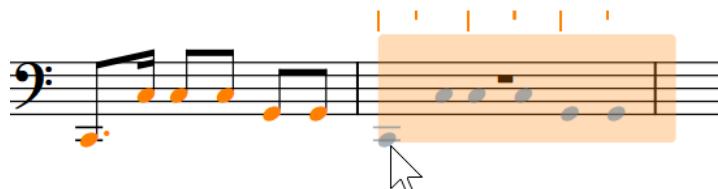
3. Verschieben Sie die Noten, Objekte und/oder Hinweisschilder auf eine der folgenden Arten:
- Um sie nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um sie nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Die meisten Objekte werden gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschoben. Eine Einzelauswahl der folgenden Objekte wird an angrenzende Notenköpfe, Takte oder Taktstriche verschoben: Stichnoten, Ornamente, Bindebögen, horizontale Linien, Oktavzeichen, Pedallinien, Studierzeichen, Wiederholungsenden und Regionen mit Taktwiederholungen.

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Objekte entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Objekte entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.
- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

Wenn Sie Noten ziehen, werden ihre Zielpositionen durch Voransichten von Notenköpfen angegeben, die betreffende Region wird hervorgehoben und über ihr wird das rhythmische Raster angezeigt.



HINWEIS

Die folgenden Objekte werden an angrenzende Notenköpfe, Takte oder Taktstriche verschoben: Stichnoten, Ornamente, Bindebögen, horizontale Linien, Oktavzeichen, Pedallinien, Studierzeichen, Wiederholungsenden und Regionen mit Taktwiederholung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten, Objekte und/oder Hinweise werden an neue rhythmische Positionen verschoben. Verbindungslinien verbinden Notationselemente mit den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen.

Die meisten Objekte werden gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschoben. Eine Einzelauswahl einiger Objekte wird jedoch automatisch an angrenzende Notenköpfe, Takte oder Taktstriche verschoben. Einzelne Stichnoten werden gemäß der Rhythmik im Quellinstrument verschoben. Wenn mehrere Objekte ausgewählt sind, werden sie gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters als Block verschoben.

HINWEIS

Bei vielen Objekten, darunter Tempomarkierungen und Schlüssel, kann sich nur eine einzelne Instanz an derselben rhythmischen Position in jeder Notenzeile befinden. Wenn ein Objekt beim Verschieben ein anderes Objekt derselben Art passiert, wird das vorhandene Objekt gelöscht oder entsprechend gekürzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Objekte werden nur wiederhergestellt, wenn Sie Objekte mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Objekte, von denen mehrere Instanzen an derselben rhythmischen Position in derselben Notenzeile vorkommen können, sind unter anderem Dynamikanweisungen, Oktavzeichen, Stichnoten, Spielanweisungen, horizontale Linien, Regionen mit Strichnotation und Textobjekte. Wenn Sie jedoch mehrere Objekte zusammen bewegen und der Einfügen-Modus nicht aktiviert ist, werden vorhandene Objekte desselben Typs, die sich zwischen den ausgewählten Objekten befinden oder beim Verschieben von ihnen überquert werden, gelöscht oder entsprechend gekürzt.

Noten werden automatisch gemäß ihrer rhythmischen Dauer und Position relativ zu anderen Noten positioniert.

Wenn eine Triolen-/N-tolen-Zahl oder eine Triolen-/N-tolen-Klammer in der Auswahl enthalten ist, wird die gesamte Triole/N-tole in der Notenzeile verschoben. Wenn sie einen Taktstrich überquert, wird die Triole/N-tole zum Ausgleich automatisch angepasst. Mitten in Takten werden Triolen und N-tolen jedoch nicht angepasst; hier besteht die Konvention darin, Triolen und N-tolen aufzuteilen, um die Zählzeitunterteilung anzuzeigen. Sie müssen manuell zwei Triolen/N-tolen eingeben, um die Zählzeitunterteilung mitten in Takten anzuzeigen.

Objekte wie Schlüssel, Tonarten und Taktarten gelten ab ihren neuen Positionen bis zum nächsten Objekt derselben Art bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Die Taktstriche auf beiden Seiten einer verschobenen Taktartangabe werden bis zur nächsten/vorherigen Taktartangabe bzw. bis zum Ende/Anfang der Partie automatisch aktualisiert.

Wenn Sie Hinweisschilder von Divisi-Änderungen verschoben haben, werden Noten in Divisi-Notenzeilen außerhalb von Divisi-Passagen automatisch ausgeblendet und alle Unisono-Bereiche vor/hinter Divisi-Passagen werden automatisch aktualisiert.

Wenn Sie Harfenpedal-Schaubilder verschoben haben und Farben für Noten außerhalb des Bereichs angezeigt werden, werden alle Noten, die nicht mehr in das vorliegende Harfenpedal-Schaubild passen, rot dargestellt.

Die Position von Fermaten und Pausen, die Sie verschoben haben, bleibt äußerlich eventuell unverändert. Wenn es zum Beispiel in einem Takt eine Taktpause gibt und Sie eine Fermate rhythmisch innerhalb des Takts verschieben, wird die Fermate immer noch über der Taktpause angezeigt.

Die rhythmische Dauer von Bindebögen wird normalerweise beibehalten. Abhängig davon, welche Rhythmiken sie beim Verschieben jedoch überqueren, kann es sein, dass Bindebögen nach dem Verschieben eine längere/kürzere Dauer abdecken als vorher.

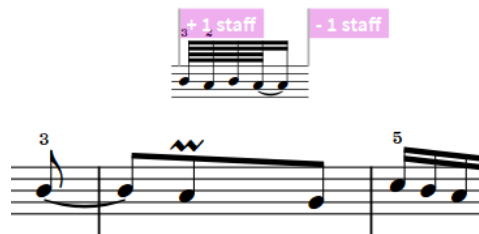
Durch das Verschieben von Wiederholungsenden werden Wiederholungs-Taktstriche nicht automatisch eingegeben, gelöscht oder verschoben.

Wenn Sie Marker verschieben, wird ihre feste Zeitposition nicht verändert. Daher wird das Tempo unmittelbar vor dem Marker automatisch aktualisiert, so dass der Marker zum richtigen Zeitpunkt erscheint. Wenn Sie beispielsweise einen Marker nach rechts bewegen, wird das vorhergehende Tempo erhöht. Alle allmählichen Tempowechsel zwischen der vorhergehenden Tempoänderung oder dem Beginn der Partie und dem Marker werden entfernt. Die Tempoänderung wirkt sich auf die notenabhängigen Positionen aller anderen Marker in der Partie aus.

BEISPIEL



Ossia-Notenzeile mit angezeigten Hinweisen



Dieselbe Ossia-Notenzeile nach Verschieben des Starthinweises nach rechts und des Endhinweises nach links

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 245

[Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 505

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Notenabstand](#) auf Seite 681

[Akkordmodus](#) auf Seite 293

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1937

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1941

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 299

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501

[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 536

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182

[Generalbass-Auflösungen verschieben](#) auf Seite 1349

[Mitte von Messa-di-voce-Gabeln verschieben](#) auf Seite 1323

[Pedallinien teilen](#) auf Seite 1608

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Überlappende Stichnoten](#) auf Seite 1281

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1481

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1634

[Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 1805

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 438

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 403

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 377

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen](#) auf Seite 430

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs hinzufügen](#) auf Seite 432

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 315

[Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1378

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1485

Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben

Sie können Noten und Objekte in andere Notenzeilen beliebiger Art verschieben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einzelne Noten aus einer Keyboard-Notenzeile in eine andere Notenzeile verschieben möchten, nachdem Sie eine Keyboard-Stimme aus einer MIDI-Datei importiert haben.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien oder Systemobjekte.
- Wenn Sie möchten, dass Noten in einer anderen Notenzeile angezeigt werden, aber in ihrer ursprünglichen Notenzeile bleiben, um zum Beispiel einen Notenzeilen-übergreifenden Balken zu erstellen, können Sie Noten stattdessen in andere Notenzeilen versetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Maus verwenden möchten, haben Sie die Mausbearbeitung aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten und/oder anderen Objekte aus, die Sie in eine andere Notenzeile verschieben möchten.

TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Noten/Objekte auf eine der folgenden Arten in eine andere Notenzeile:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-N**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-M**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.
- Klicken Sie auf Noten und ziehen Sie sie in andere Notenzeilen.

Wenn Sie Noten ziehen, werden ihre Zielpositionen durch Voransichten von Notenköpfen angegeben, die betreffende Region wird hervorgehoben und über ihr wird das rhythmische Raster angezeigt.



- Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile oberhalb verschieben**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile unterhalb verschieben**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten und/oder anderen Objekte werden in eine andere Notenzeile verschoben, indem sie aus ihrer ursprünglichen Notenzeile ausgeschnitten und in der neuen Notenzeile eingefügt werden. Standardmäßig werden sie in die erste aktive Stimme in dieser Notenzeile eingefügt.

Noten zwischen Triolen und N-tolen bleiben auch dann Triolen/N-tolen, wenn Sie die Triolen-/N-tolen-Klammer, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder den Triolen-/N-tolen-Hinweis nicht ausgewählt haben.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in andere Notenzeilen kopieren oder verschieben, werden für die entsprechenden Spieler Akkordsymbole angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 494

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 245

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Noten/Objekte kopieren und in mehrere Notenzeilen einfügen](#) auf Seite 529

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 299

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1816

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben

Sie können Noten nach ihrer Eingabe zu verschiedenen Instrumenten innerhalb desselben Perkussions-Kits verschieben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Layouts, die die Kit-Darstellungsart für einzeilige Instrumente nutzen. In solchen Layouts können Sie Noten in andere Notenzeilen versetzen oder verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie zu einem anderen Instrument im Perkussions-Kit verschieben möchten.
 2. Verschieben Sie die Noten auf eine der folgenden Arten zu einem anderen Instrument:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie zum darüber liegenden Instrument zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie zum darunter liegenden Instrument zu verschieben.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Position jedes Instruments im Kit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 167

[Spielanweisungen-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1951

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182

Stimme von vorhandenen Noten ändern

Sie können die Stimme von Noten nach der Eingabe ändern. Dies gilt auch für Noten in Strichnotationsstimmen. Zum Beispiel können Sie Noten aus einer Hals-aufwärts-Stimme in eine Hals-abwärts-Stimme oder eine Stimme mit Strichnotation ändern.





VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Stimme Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können große Auswahlbereiche und Filter verwenden, um viele Noten in derselben Stimme schnell auszuwählen.

2. Ändern Sie die Stimme auf eine der folgenden Arten:

- Um die ausgewählten Noten in eine neue normale Stimme zu versetzen, drücken Sie **Umschalttaste-V** oder klicken Sie auf **Stimme erzeugen**  im Noten-Werkzeugfeld.
 - Um die ausgewählten Noten in eine neue Stimme mit Strichnotation zu versetzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V**. Sie können auch im Noten-Werkzeugfeld auf **Stimme erzeugen**  klicken und halten und dann auf **Stimme mit Strichnotation erzeugen**  klicken.
 - Um die ausgewählten Noten in eine vorhandene Stimme zu versetzen, drücken Sie **V** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Nächste Stimme** , um durch die aktiven Stimmen in der Notenzeile zu navigieren.
-

ERGEBNIS

Die Stimme der gewählten Noten wird geändert, was dazu führen kann, dass Dorico Pro die Halsrichtungen der gewählten Noten und anderer Noten in der Notenzeile ändert. Pausen werden, soweit erforderlich, um Noten in unterschiedlichen Stimmen herum angezeigt.

Standardmäßig werden Noten in Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben. Wenn Sie Stimmen mit Strichnotation in die Wiedergabe einschließen, werden Noten in Stimmen mit Strichnotation mit ihrer eingegebenen Tonhöhe wiedergegeben.

TIPP

Sie können die Stimme ausgewählter Noten auch ändern, indem Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Stimme ändern > [Stimme]** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen. Wenn auf der Notenzeile nur eine Stimme vorhanden ist, können Sie für die ausgewählten Noten eine neue Stimme erstellen.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Pausen später löschen oder ausblenden und die Halsrichtung von Noten manuell ändern.
- Sie können außerdem ganze Stimmen zu Stimmen mit Strichnotation machen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1969

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 269
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489
[Filter](#) auf Seite 494
[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1733
[Pausen löschen](#) auf Seite 1737
[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1498
[Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1717
[Notenwerte ändern](#) auf Seite 299
[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1932
[Hinweise](#) auf Seite 518

Inhalt von Stimmen tauschen

Sie können den Inhalt von zwei Stimmen, die Notenmaterial enthalten, vertauschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten in zwei Stimmen aus, die Sie tauschen möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Stimmen** > **Stimmeninhalte tauschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Der Inhalt der Stimmen wird getauscht. Z. B. könnten Noten, die zuvor in einer Hals-aufwärts-Stimme waren, nun in einer Hals-abwärts-Stimme sein, und Noten, die zuvor in einer Hals-abwärts-Stimme waren, in einer Hals-aufwärts-Stimme.

HINWEIS

Je nach den Tonhöhen und Halsrichtungen der getauschten Noten können diese sich nun überlappen. Dorico Pro positioniert Noten automatisch mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit aufrechtzuerhalten. Wenn Sie dieses Verhalten jedoch ändern möchten, können Sie die Reihenfolge von Stimmen oder den Stimmspaltenindex ändern.

BEISPIEL



Ein E ist in der Hals-aufwärts-Stimme, ein F in der Hals-abwärts-Stimme.



Nach Tauschen der Stimminhalte ist das E in der Hals-abwärts-Stimme und das F in der Hals-aufwärts-Stimme.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Reihenfolge von Stimmen umdrehen](#) auf Seite 1973
[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1972

Inhalte von Notenzeilen austauschen

Sie können den Inhalt von zwei Notenzeilen für einen ausgewählten Bereich austauschen, zum Beispiel, wenn Sie das Standard-Voicing in zwei Takten, das durch Verteilen eines Akkords erzielt

wurde, schnell ändern wollen oder eine bestimmte Phrase von einem anderen Instrumentalisten ausführen lassen möchten als ursprünglich geplant.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Notenbereich, den Sie austauschen möchten, in zwei Notenzeilen aus.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Tauschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Für den ausgewählten Bereich werden die Inhalte der markierten Notenzeilen ausgetauscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 539

Noten auf weniger Notenzeilen reduzieren

Sie können Noten auf weniger Notenzeilen reduzieren als ursprünglich dafür vorgesehen waren, wenn Sie zum Beispiel eine Klavieradaption eines Chorstücks erstellen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben auf der Seite **Erweitertes Einfügen** in den **Noteneingabe-Optionen** die geeignete Voicing-Methode ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie reduzieren möchten.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, Abschnitte mit rhythmischem Unisono getrennt von Abschnitten mit unterschiedlicher Rhythmik zu reduzieren.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Noten zu kopieren.
 3. Wählen Sie die Notenzeilen aus, auf die Sie die ausgewählten Noten reduzieren möchten.
 4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Reduzieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen reduziert.

Wenn die Rhythmik innerhalb der gesamten Auswahl übereinstimmt, führt Dorico Pro die Noten standardmäßig in einer einzelnen Stimme zusammen. Unisono-Noten werden entfernt, so dass nur eine einzelne Note derselben Tonhöhe an einer einzelnen rhythmischen Position eingefügt wird. Schlüsseländerungen, Oktavzeichen und Stichnoten werden ebenfalls gelöscht. Wenn die Rhythmik an einer Stelle in der Auswahl abweicht, verwendet Dorico Pro so viele Stimmen, wie zum Erhalt der Rhythmik erforderlich sind.

Jede Zielzeile erhält die Noten von mindestens einem Instrument und die Notenunterteilung der für die Reduktion ausgewählten Noten wird von der obersten ausgewählten Notenzeile aus nach unten berechnet. Wenn Sie zum Beispiel Notenmaterial von fünf Instrumenten kopieren und auf drei reduzieren, werden Noten des ersten und zweiten Instruments der obersten ausgewählten Notenzeile zugewiesen, die Noten des dritten und vierten Instruments der zweiten Notenzeile und die Noten des fünften Elements der dritten ausgewählten Notenzeile.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971
- [Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 536
- [Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538
- [Zusammenführen](#) auf Seite 843

Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen

Sie können Noten auf mehr Notenzeilen verteilen als ursprünglich notiert, wenn Sie zum Beispiel Noten in dichten Klavierakkorden schnell auf alle Notenzeilen für Holzblasinstrumente bringen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben auf der Seite **Erweitertes Einfügen** in den **Noteneingabe-Optionen** passende Einstellungen für die Noten vorgenommen, die Sie verteilen möchten.
- Sie haben Notenzeilen-übergreifende Noten auf ihre Standardnotenzeilen zurückgesetzt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie verteilen möchten.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Noten zu kopieren.
- Wählen Sie die Notenzeilen aus, auf die Sie die ausgewählten Noten verteilen möchten.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Erweitern**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen verteilt. Standardmäßig erhält jede Zielzeile mindestens eine der Noten aus den Quellakkorden, die von der obersten ausgewählten Instrumenten-Notenzeile aus nach unten verteilt werden.

- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord mit der Anzahl der Zielzeilen übereinstimmt, erhält jedes Instrument eine Note.
- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord kleiner ist als die Anzahl der Zielzeilen, wird dieselbe Note auf mehrere Notenzeilen verteilt. Notationen, zum Beispiel Bindebögen und Dynamikanweisungen, werden für jede Zielzeile dupliziert.
- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord größer ist als die Anzahl der Zielzeilen, werden die Noten so gleichmäßig wie möglich über die Zielzeilen verteilt. Falls der Akkord eine ungerade Anzahl von Noten enthielt, zieht Dorico Pro es vor, den oberen Notenzeilen zusätzliche Noten zuzuordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971
- [Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219
- [Einfügen-Modus](#) auf Seite 519
- [Akkordmodus](#) auf Seite 293

Noten aus Akkordsymbolen erzeugen

Sie können automatisch Noten auf Basis von bereits eingegebenen Akkordsymbolen erzeugen. Sie können dabei Einfluss auf viele Variablen nehmen, zum Beispiel darauf, welche Instrumente Bassnoten übernehmen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben auf der Seite **Noten aus Akkordsymbolen** in den **Noteneingabe-Optionen** die passenden Einstellungen für die Noten gewählt, die Sie erzeugen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in den Notenzeilen, in denen Sie Noten aus Akkordsymbolen erzeugen möchten, Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Noten aus Akkordsymbolen in der Auswahl erzeugen**, um den Dialog **Noten aus Akkordsymbolen erzeugen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel den Rhythmus von erzeugten Noten und die Reihenfolge ändern, in der Tonhöhen auf Instrumente in jeder Gruppe verteilt werden.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Noten werden auf Basis der Akkordsymbole im ausgewählten Bereich und Ihrer Einstellungen erzeugt. Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen verteilt, wobei die Voicings durch die Instrumentenreihenfolge vorgegeben werden, die Sie eingestellt haben.

TIPP

Sie können der Option **Noten aus Akkordsymbolen in der Auswahl erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971

[Projektweite Noteneingabe-Optionen zum Erzeugen von Noten aus Akkordsymbolen](#) auf Seite 547

[Akkordsymbole als Noten einfügen](#) auf Seite 548

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

[Systemspur](#) auf Seite 491

[Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 374

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Noten aus Akkordsymbolen erzeugen (Dialog)

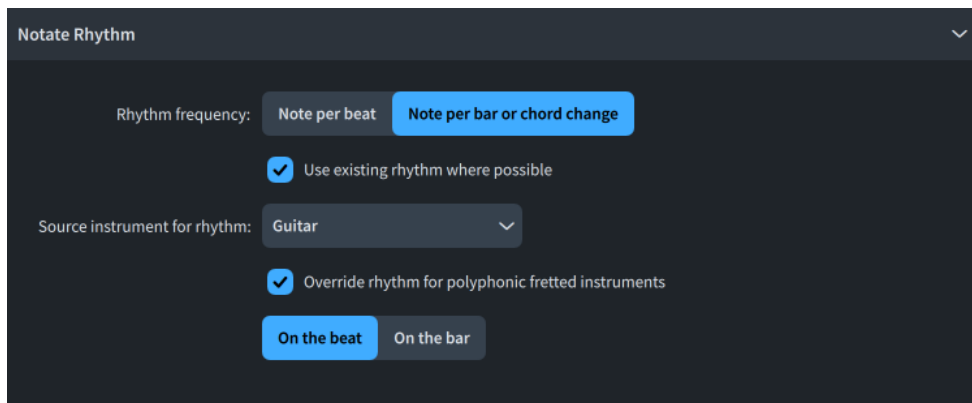
Im Dialog **Noten aus Akkordsymbolen erzeugen** können Sie Noten auf Basis der Harmonie von bereits eingegebenen Akkordsymbolen erzeugen und auf viele Variablen Einfluss nehmen, zum Beispiel auf die Stimmführung und darauf, welche Instrumente Bassnoten spielen.

- Sie können den Dialog **Noten aus Akkordsymbolen erzeugen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Noten aus Akkordsymbolen in der Auswahl erzeugen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Sie können jeden Abschnitt ein-/ausblenden, indem Sie auf seine Kopfzeile klicken.

Rhythmik notieren

Im Abschnitt **Rhythmik notieren** können Sie Einfluss auf die Rhythmik erzeugter Noten nehmen und die Rhythmik eines Instruments mit vorhandenen Noten verwenden.



Der Abschnitt **Rhythmik notieren** enthält die folgenden Optionen:

Rhythmusfrequenz

Hiermit können Sie das rhythmische Intervall zwischen erzeugten Noten ändern.

- **Note pro Zählzeit:** Gemäß der vorliegenden Taktart werden Noten auf jeder Zählzeit erzeugt.
- **Note pro Takt oder Akkordwechsel:** Noten werden auf jedem Takt oder bei jeder Akkordsymboländerung erzeugt, je nachdem, was zuerst eintritt.

Nach Möglichkeit vorhandene Rhythmik nutzen

Hiermit können Sie im Menü **Quellinstrument für Rhythmik** ein Instrument mit vorhandenen Noten auswählen, deren Rhythmik Sie für erzeugte Noten verwenden möchten. Kürzere vorhandene Rhythmiken werden wiederholt, um die ausgewählte Dauer auszufüllen. Nur verfügbar, wenn mindestens ein Instrument vorhandene Noten hat, die innerhalb der von Ihnen festgelegten Dauer beginnen und enden.

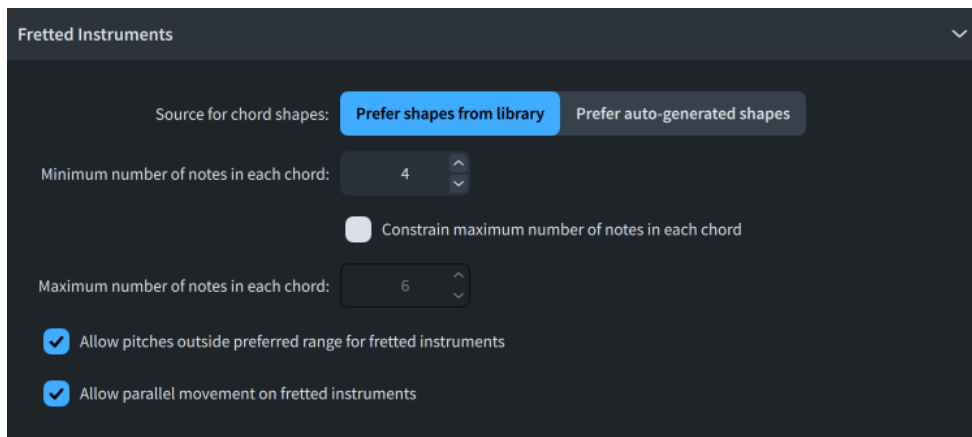
Rhythmik für polyphone Instrumente mit Bündeln ignorieren

Hiermit können Sie die erzeugte Rhythmik für Bündelinstrumente übergehen und ihre Rhythmik auf eine der verfügbaren Optionen vereinfachen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie komplexe Rhythmiken für einen Großteil des Ensembles erzeugen möchten, die Gitarre jedoch nur Viertelnoten spielen soll. Nur verfügbar, wenn Ihre Auswahl mindestens ein Bündelinstrument umfasst.

- **Auf der Zählzeit:** Gemäß der vorliegenden Taktart werden Noten auf jeder Zählzeit erzeugt.
- **Auf dem Takt:** Noten werden am Anfang jedes Takts erzeugt.

Instrumente mit Bündeln

Im Abschnitt **Instrumente mit Bündeln** können Sie Einfluss auf die Noten und die resultierenden Akkordformen nehmen, die in Notenzeilen von Bündelinstrumenten erzeugt werden. Nur verfügbar, wenn Ihre Auswahl mindestens ein Bündelinstrument umfasst.



Der Abschnitt **Instrumente mit Bündeln** enthält die folgenden Optionen:

Quelle für Akkordformen

Hiermit können Sie die primäre Quelle für Akkordformen ändern.

- **Formen aus Bibliothek bevorzugen:** Dorico Pro bevorzugt übliche Formen, die leichter spielbar sind.
- **Automatisch erzeugte Formen bevorzugen:** Dorico Pro bevorzugt Formen mit stärkerer Stimmführung.

Mindestanzahl von Noten in einzelnen Akkorden

Hiermit können Sie die Mindestanzahl von Noten für jeden Akkord festlegen.

Maximale Anzahl von Noten in jedem einzelnen Akkord begrenzen

Hiermit können Sie jeden Akkord auf die Anzahl von Noten begrenzen, die im Wertefeld **Maximale Anzahl von Noten in jedem einzelnen Akkord** festgelegt ist.

Tonhöhen außerhalb des bevorzugten Bereichs für Instrumente mit Bündeln erlauben

Hiermit können Sie Ihre Einstellungen für die Begrenzung von Tonhöhenbereichen unter **Noteneingabe-Optionen > Noten aus Akkordsymbolen > Akkordstufen** übergehen.

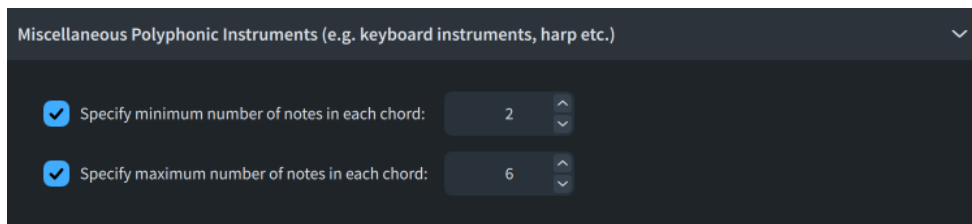
Parallele Bewegung auf Instrumenten mit Bündeln erlauben

Hiermit können Sie Ihre Einstellungen für die Einschränkung paralleler Bewegungen unter **Noteneingabe-Optionen > Noten aus Akkordsymbolen > Parallelismus und Gegenbewegung** übergehen.

Verschiedene polyphone Instrumente (z. B. Tasteninstrumente, Harfe usw.)

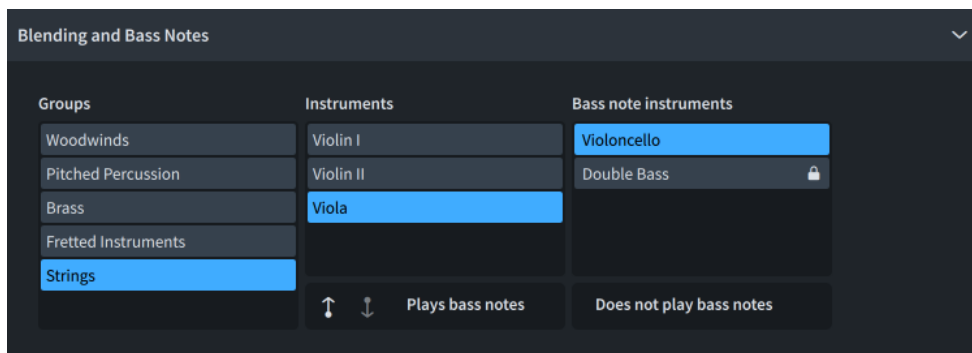
Im Abschnitt **Verschiedene polyphone Instrumente (z. B. Tasteninstrumente, Harfe usw.)** können Sie die minimale und maximale Anzahl von Noten festlegen, die in einzelnen Akkorden für polyphone Instrumente erzeugt werden soll. Wenn das polyphone Instrument in Ihrer Auswahl zum Beispiel ein Marimba ist und Sie wissen, dass die Interpretin nur zwei Schlegel pro Hand halten kann, können Sie die maximale Anzahl von Noten auf **4** setzen.

Nur verfügbar, wenn Ihre Auswahl mindestens ein polyphones Instrument wie zum Beispiel ein Klavier umfasst.



Verteilung und Bassnoten

Im Abschnitt **Verteilung und Bassnoten** können Sie die Reihenfolge festlegen, in der Tonhöhen auf Instrumente verteilt werden, und ändern, welchen Instrumenten die tiefsten Noten zugewiesen werden. Zum Beispiel möchten Sie vielleicht, dass Klarinette 1 höhere Tonhöhen erhält als Flöte 2 und dass die Bassposaune Bassnoten spielt.



Der Abschnitt **Verteilung und Bassnoten** enthält die folgenden Spalten:



Gruppen

Enthält Gruppen von Instrumenten, normalerweise Instrumentenfamilien, die den Notenzeilen entsprechen, die Sie vor Öffnen des Dialogs ausgewählt hatten.

Instrumente

Enthält Instrumente in der ausgewählten Gruppe. Die Reihenfolge von Instrumenten in der Liste entspricht der Reihenfolge, in der Tonhöhen verteilt werden; das heißt, das oberste Instrument erhält in jedem Akkord die höchste Tonhöhe und das unterste Instrument erhält in jedem Akkord die tiefste Tonhöhe.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Spalte enthält die folgenden Optionen:

- **Nach oben** : Verschiebt das ausgewählte Instrument in der Liste nach oben.
- **Nach unten** : Verschiebt das ausgewählte Instrument in der Liste nach unten.
- **Spielt Bassnoten**: Verschiebt das ausgewählte Instrument in die Spalte **Bassnoten-Instrumente**.

Bassnoten-Instrumente

Enthält die Instrumente in der ausgewählten Instrumentenfamilie, die für das Spielen von Bassnoten eingerichtet sind, bei denen es sich entweder um den Grundton oder, falls angegeben, um eine alterierte Bassnote handeln kann.

Mit **Bassnoten nicht spielen** in der Aktionsleiste können Sie das ausgewählte, entspernte Instrument in die **Instrumente**-Spalte verschieben.

Voicing-Referenz

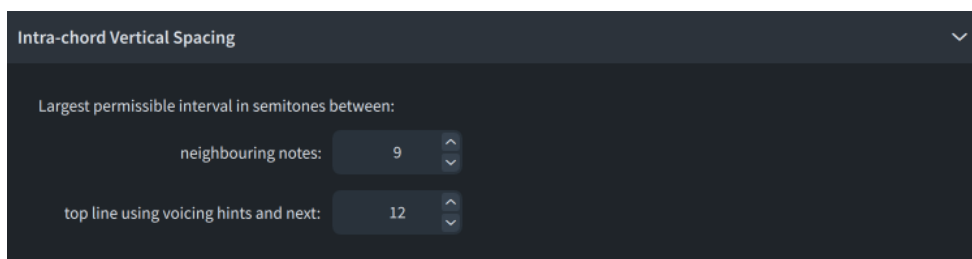
Im Abschnitt **Voicing-Referenz** können Sie ein Instrument auswählen, das Sie als Referenz für die höchste Stimme nutzen möchten. Erzeugte Noten sollten nicht höher sein als die Noten,

die zu dem ausgewählten Instrument gehören. Nur verfügbar, wenn mindestens ein Instrument vorhandene Noten in der von Ihnen ausgewählten Zeitspanne hat und mindestens eine der Tonhöhen den jeweiligen Akkordsymbolen entspricht.



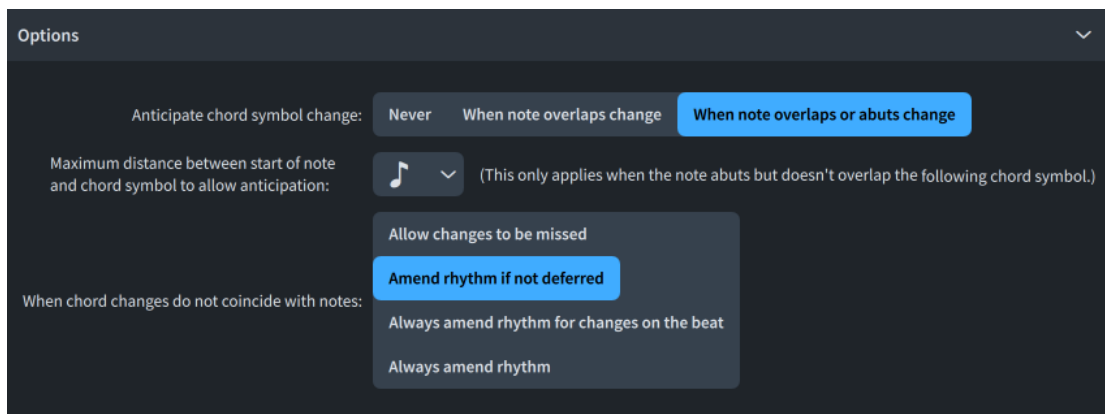
Vertikale Abstände innerhalb von Akkorden

Im Abschnitt **Vertikale Abstände innerhalb von Akkorden** können Sie die maximalen Intervalle einstellen, die Sie zwischen Noten in einzelnen Akkorden erlauben möchten. Bassnoten sind davon ausgenommen.



Optionen

Im **Optionen**-Abschnitt können Sie festlegen, wie in Situationen verfahren werden soll, in denen Akkordsymbole und vorhandene Noten an unterschiedlichen rhythmischen Positionen vorhanden sind.



Der **Optionen**-Abschnitt enthält die folgenden Optionen:

Akkordsymbol-Wechsel vorausdeuten

Hiermit können Sie festlegen, unter welchen Umständen Dorico Pro Tonhöhen an Positionen vor ihren Akkordsymbolen nutzen kann.

- **Nie:** Tonhöhen gehen ihren Akkordsymbolen niemals voraus.
- **Wenn sich Noten-Überlappungen ändern:** Tonhöhen können ihren Akkordsymbolen vorausgehen, wenn Noten vor den jeweiligen Akkordsymbolen beginnen und nach ihnen enden. Ein Beispiel: Eine Offbeat-Note wird in den nächsten Takt gebunden, an dessen Beginn sich ein neues Akkordsymbol befindet.

- **Wenn sich Noten-Überlappungen oder -Angrenzungen ändern:** Tonhöhen können ihren Akkordsymbolen vorausgehen, wenn Noten entweder vor den jeweiligen Akkordsymbolen beginnen und nach ihnen oder zeitgleich enden. Ein Beispiel: Eine Offbeat-Note, die am Ende eines Takts endet, mit einem neuen Akkordsymbol am Anfang des nächsten Takts.

Maximaler Abstand zwischen Beginn der Note und Akkordsymbol, um eine Vorausdeutung zu ermöglichen

Hiermit können Sie den maximalen Abstand zwischen Akkordsymbolen an angrenzenden vorausgedeuteten Noten festlegen.

Wenn Akkordwechsel nicht mit Noten zusammenfallen

Hiermit können Sie festlegen, wie im Fall von Akkordsymbolen verfahren werden soll, die mitten in erzeugten Noten auftreten.

- **Übergangen von Änderungen erlauben:** Tonhöhenänderungen werden nach Möglichkeit auf die nächste verfügbare Note verschoben oder, falls das nicht möglich ist, komplett übergangen.
- **Rhythmik ändern, sofern nicht abgeleitet:** Wenn sich die nächste Note, auf die eine Tonhöhenänderung verschoben werden kann, an der Position des nächsten Akkordsymbols oder dahinter befindet, wird die Rhythmik dahingehend geändert, dass die Tonhöhenänderung vor dem nächsten Akkordsymbol eintritt.
- **Rhythmik für Änderungen auf der Zählzeit immer anpassen:** Bei Akkordsymbolen, die genau auf Zählzeiten fallen, wird die Rhythmik immer angepasst. Bei Akkordsymbolen zwischen Zählzeitpositionen wird die Rhythmik nur angepasst, wenn sich die nächste Note, auf die eine Tonhöhenänderung verschoben werden kann, an der Position des nächsten Akkordsymbols oder dahinter befindet.
- **Rhythmik immer ändern:** Noten werden immer geteilt und Tonhöhenänderungen können an jedem Akkordsymbol erfolgen.

TIPP

Auf der Seite **Noten aus Akkordsymbolen** in den **Noteneingabe-Optionen** finden Sie weitere Optionen, die sich auf die Ergebnisse beim Erzeugen von Noten aus Akkordsymbolen auswirken.

Projektweite Noteneingabe-Optionen zum Erzeugen von Noten aus Akkordsymbolen

Auf der Seite **Noten aus Akkordsymbolen** in den **Noteneingabe-Optionen** finden Sie Optionen für den projektweiten Umgang mit aus Akkordsymbolen erzeugten Noten.

Mit den Optionen auf der Seite **Noten aus Akkordsymbolen** können Sie unter anderem festlegen, ob verschiedene parallele Intervalle und Arten von Bewegungen erlaubt werden sollen oder nicht und wie weit Tonhöhen angepasst werden dürfen, um bestimmte Situationen zu vermeiden. Außerdem können Sie hier Ihre bevorzugten Stufen und Intervalle in Akkorden angeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971

[Noten aus Akkordsymbolen erzeugen](#) auf Seite 541

[Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 374

Akkordsymbole als Noten einfügen

Sie können Noten auf Basis von bereits eingegebenen Akkordsymbolen erzeugen, und zwar an anderen Positionen als denen der ursprünglichen Akkordsymbole.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie als Noten einfügen möchten.
2. Kopieren Sie die ausgewählten Akkordsymbole.
3. Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile und an der rhythmischen Position aus, ab der Sie Akkordsymbole als Noten einfügen möchten.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Akkordsymbole als Noten einfügen**, um den Dialog **Noten aus Akkordsymbolen erzeugen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
5. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel den Rhythmus von erzeugten Noten und die Reihenfolge ändern, in der Tonhöhen auf Instrumente in jeder Gruppe verteilt werden.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Noten werden auf Basis der kopierten Akkordsymbole und Ihrer Einstellungen erzeugt. Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen verteilt, wobei die Voicings durch die Instrumentenreihenfolge vorgegeben werden, die Sie eingestellt haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Systemspur](#) auf Seite 491

[Filter](#) auf Seite 494

[Noten aus Akkordsymbolen erzeugen \(Dialog\)](#) auf Seite 542

[Projektweite Noteneingabe-Optionen zum Erzeugen von Noten aus Akkordsymbolen](#) auf Seite 547

[Noten aus Akkordsymbolen erzeugen](#) auf Seite 541

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 526

Transpositions-Werkzeuge

In Dorico Pro können Sie die Tonhöhen vorhandener Noten auf unterschiedliche Arten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201

[Noten im Pianorollen-Editor transponieren](#) auf Seite 897

Die Tonhöhe einzelner Noten verändern

Sie können die Tonhöhe und das Register einzelner Noten (einschließlich Vorschlägen) nach der Eingabe um Oktavteilungen, Notenzeilenpositionen oder Oktaven erhöhen/erniedrigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Maus verwenden möchten, haben Sie die Mausbearbeitung aktiviert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tonhöhen Sie ändern möchten.
2. Verschieben Sie die Tonhöhe der gewählten Noten auf eine der folgenden Arten nach oben/ unten:
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach oben zu verschieben, zum Beispiel vom C zum D, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach unten zu verschieben, zum Beispiel vom D zum C, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach oben zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach unten zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten eine Oktave nach oben zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten eine Oktave nach unten zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um Noten basierend auf ihrer Notenzeilenposition aufwärts/abwärts zu transponieren, klicken Sie auf die Noten und ziehen Sie sie nach oben/unten.
 - Um Noten nach Oktavteilungen aufwärts/abwärts zu transponieren, fangen Sie an, Noten nach oben/unten zu ziehen, drücken Sie dann die **Umschalttaste** und halten Sie diese gedrückt.
 - Um Noten nach Oktaven aufwärts/abwärts zu transponieren, fangen Sie an, Noten nach oben/unten zu ziehen, drücken Sie dann die **Strg-Taste/Befehlstaste** und halten Sie sie gedrückt.

Wenn Sie Noten ziehen, werden ihre Zieltonhöhen durch Voransichten von Notenköpfen angegeben, die betreffende Region wird hervorgehoben und über ihr wird das rhythmische Raster angezeigt.



ERGEBNIS

Die Tonhöhe oder das Register der ausgewählten Noten wird geändert. In den jeweiligen Notenzeilen angezeigter Generalbass wird automatisch aktualisiert.

Wenn die Tonhöhe danach auf einem Instrument mit Bündeln nicht gespielt werden kann, zum Beispiel weil sie unterhalb des Sattels auf der tiefsten Saite gespielt werden müsste, wird sie in der Tabulatur als Fragezeichen angezeigt.

HINWEIS

Sie können **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste** und **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, um die Notenzeilenpositionen von Noten in Perkussions-Kits zu ändern, die die Rasterdarstellung oder die Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien verwenden. Dies ändert aber auch das Instrument, das die Note spielt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1433
- [Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 297
- [Noten umdeuten](#) auf Seite 554
- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 281
- [Noten im Pianorollen-Editor transponieren](#) auf Seite 897
- [Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 245
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249
- [Generalbass](#) auf Seite 1337
- [Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524
- [Musikalische Transformationen](#) auf Seite 558
- [Tonhöhen umkehren](#) auf Seite 559
- [Tonhöhen/Rhythmik im Krebs](#) auf Seite 560
- [Tonhöhen/Rhythmik rotieren](#) auf Seite 562
- [Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 564
- [Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 566

Auswahlbereiche transponieren

Mit Hilfe des **Transponieren**-Dialogs können Sie ganze Partien oder bestimmte Auswahlen einschließlich ausgewählter Tonarten transponieren.

TIPP

Dorico Pro zeigt automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region aus, die Sie transponieren möchten.

HINWEIS

- Um Tonarten, Akkordsymbole und Generalbass zu transponieren, müssen Sie diese in Ihre Auswahl aufnehmen.
 - Wenn nichts ausgewählt ist, wird die gesamte Partie transponiert, in der Sie zuletzt eine Note/ein Objekt ausgewählt hatten.
-

2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.

3. Passen Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter an, zum Beispiel Intervall und Intervallart.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, den Abschnitt **Intervall berechnen** zu nutzen, um Ihre erforderlichen Einstellungen zu ermitteln, zum Beispiel wenn Sie von G \flat -Dur in G-Dur transponieren möchten.
 - Verschiedene Intervalle können unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Wenn Sie folglich Ihre Transpositionsparameter manuell festlegen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.
-

4. Optional: Wenn Sie in der Partie oder Ihrer Auswahl enthaltene Tonarten transponieren möchten, aktivieren Sie **Tonarten transponieren**.

5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten (oder alle Noten in der Partie, wenn nichts ausgewählt war) werden je nach Intervall und der im **Transponieren**-Dialog festgelegten Teilungen der Oktave transponiert.

Wenn Ihre Auswahl Tonarten enthält und Sie **Tonarten transponieren** aktiviert haben, werden alle Tonarten in der Auswahl ebenfalls transponiert.

Auch in den jeweiligen Notenzeilen angezeigter Generalbass wird automatisch entsprechend transponiert.

Tonarten, die für alle Notenzeilen gelten, werden in allen Notenzeilen im Layout transponiert, selbst wenn Ihre Auswahl nicht alle Notenzeilen umfasste. Tonarten, die nur für einzelne Notenzeilen gelten, werden transponiert, sofern sie in der Auswahl enthalten sind. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf andere Notenzeilen im Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Systemspur](#) auf Seite 491

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486

[Generalbass](#) auf Seite 1337

[Enharmonisch äquivalente Tonarten](#) auf Seite 1428

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200

Transponieren-Dialog

Der **Transponieren**-Dialog ermöglicht es Ihnen, ganze Partien oder ausgewählte Noten einschließlich Tonarten zu transponieren. Sie können nach Intervall/Intervallart oder nach einer festgelegten Anzahl von Oktavteilungen transponieren.

- Sie können den **Transponieren**-Dialog im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben > Transponieren** wählen.

Der **Transponieren**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Transpositionsoptionen

Enthält Optionen, mit denen Sie die gewünschte Transposition festlegen können. Sie können beispielsweise wählen, ob Sie nach Intervallart, zum Beispiel nach einer großen Terz, oder nach einer festgelegten Anzahl von Oktavteilungen transponieren möchten. Sie können wählen, ob Oktaven eingeschlossen werden sollen und in welche Richtung und nach welchen Intervallen/Intervallarten/Unterteilungen Sie Ihre Auswahl transponieren möchten.

Laut Konvention können verschiedene Intervalle unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Daher empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.

Mit zusätzlichen Optionen können Sie zudem alle Tonarten transponieren, die in Ihrer Auswahl enthalten sind, relative umgedeutete Noten und Akkordsymbole nach Möglichkeit behalten und doppelte sowie dreifache Vorzeichen vermeiden.

HINWEIS

Sie können die Option **Umdeuten, um doppelte und dreifache Kreuze und Bes zu vermeiden** nur nutzen, wenn Sie Noten in tonalen Systemen transponieren, die mit 12-EDO kompatibel sind.

2 Intervall berechnen

Ermöglicht es Ihnen, Transpositionsoptionen einzustellen, indem Sie die gewünschten Anfangs- und Zielnoten festlegen. Wenn Sie zum Beispiel eine Auswahl so transponieren möchten, dass ein C₄ zu G₄ wird, aber nicht sicher sind, welche Intervalle/Intervallarten benötigt werden, können Sie die beiden Noten im Feld **Intervall berechnen** eingeben und auf **Anwenden** klicken, woraufhin Dorico Pro automatisch die benötigten Transpositionsoptionen für Sie einstellt.

HINWEIS

Der **Transponieren**-Dialog verhindert Transpositionen, die unmögliche Notationen bewirken würden, zum Beispiel mehr als drei Kreuze. Auch Transpositionen, die ein mikrotonales Vorzeichen benötigen, das im Tonalitätssystem an der rhythmischen Position Ihrer Auswahl nicht existiert, sind unmöglich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 570

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1433

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1432

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 558

[Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 564



[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 566

Vorhandene Noten mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge transponieren

Sie können die Tonhöhe von Noten nach der Eingabe mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie transponieren möchten.
2. Öffnen Sie das Notenwerkzeuge-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Notenwerkzeuge** .
3. Geben Sie das gewünschte Transpositionsintervall in das Einblendfeld ein.
Geben Sie beispielsweise **t3** ein, um Noten eine Terz nach oben zu transponieren, oder **t-min6**, um Noten eine kleine Sexte nach unten zu transponieren.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden um den angegebenen Grad transponiert. Auch in den jeweiligen Notenzeilen angezeigter Generalbass wird automatisch entsprechend transponiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232




[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 570

[Generalbass](#) auf Seite 1337

Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern

Sie können die Tonhöhe von Noten nach der Eingabe verändern und ihre Dauer dennoch beibehalten. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie den Rhythmus duplizieren möchten, aber andere Tonhöhen haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die erste Note aus, deren Tonhöhe Sie ändern möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Optional: Wenn Sie die Tonhöhen von Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig ändern möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Aktivieren Sie **Notenwert sperren** auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **L**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert sperren** .
5. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
6. Optional: Drücken Sie **L** erneut, oder klicken Sie noch einmal auf **Notenwert sperren** , um **Notenwert sperren** zu deaktivieren.

HINWEIS

Notenwert sperren wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die letzte bestehende Note auf der Notenzeile erreichen. Standardmäßig wird die normale Noteneingabe nun fortgeführt, basierend auf dem Notenwert, der ausgewählt war, bevor Sie **Notenwert sperren** aktiviert haben.

ERGEBNIS

Die Tonhöhe bestehender Noten auf der ausgewählten Notenzeile wird verändert, ihr Rhythmus aber nicht. Die Eingabemarke bewegt sich automatisch von Note zu Note vorwärts, auch wenn zwischen den Noten auf der Notenzeile große Pausen eingetragen sind.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe > Notenwert sperren** können Sie eine maximale Anzahl von Pausen angeben, über die Sie die Tonhöhenänderung von Noten fortsetzen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 255

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 558

[Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 564

[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 566

[Artikulationen kopieren und einfügen](#) auf Seite 1120

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Noten umdeuten

Sie können die enharmonische Schreibung von Noten so ändern, dass sie als ihre enharmonischen Entsprechungen angezeigt werden, zum Beispiel, um die schrittweise Bewegung in einer Phrase klar anzuzeigen oder um alterierte Primen in einem Akkord zu vermeiden. Sie können dies für alle Layouts oder nur im aktuellen Einzelstimmen-Layout tun.

Dorico Pro verwendet standardmäßig einen Algorithmus, der Tonhöhen basierend auf Tonart und Kontext automatisch deutet.

Es gibt immer mindestens drei Optionen für jede Tonhöhe, da in Dorico Pro bis zu zwei Vorzeichenglyphen für enharmonische Schreibungen angezeigt werden können. Das bedeutet, dass dieselbe Note auf vier verschiedene Arten geschrieben werden kann, wenn man die ursprüngliche Tonhöhe entweder mit dem Notennamen zweier Noten darunter oder darüber schreiben und maximal zwei Vorzeichenglyphen verwenden kann. Zum Beispiel ist B[♯] eine mögliche Schreibung von G[♯], weil ein dreifaches Be eine einzelne Vorzeichenglyphe verwendet, während ein F[♯] zwei Vorzeichenglyphen verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Vorzeichen umdeuten wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.



HINWEIS

Standardmäßig wirkt sich das Umdeuten von Noten in Partitur-Layouts auch auf ihre Schreibung in allen anderen Layouts aus, während das Umdeuten von Noten in Einzelstimmen-Layouts nur für ihre Schreibung im aktuellen Einzelstimmen-Layout gilt.

2. Wählen Sie die Noten aus, die Sie umdeuten möchten.

HINWEIS

Wenn Sie einzelne Notenköpfe in Haltebogenketten umdeuten möchten, müssen Sie den Notensatz-Modus aktivieren.

3. Deuten Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten um:
 - Um sie nach oben umzudeuten, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-B** oder klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Umdeuten anhand des Notennamens darüber** .
 - Um sie nach unten umzudeuten, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-B** oder klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Umdeuten anhand des Notennamens darunter** .
 - Um sie automatisch umzudeuten, wählen Sie **Schreiben > Umdeuten > Noten automatisch umdeuten**, um den Dialog **Noten automatisch umdeuten** zu öffnen.
 4. Optional: Wenn Sie den Dialog **Noten automatisch umdeuten** geöffnet haben, ändern Sie die Einstellungen für das Umdeuten nach Bedarf und klicken Sie dann auf **OK**, um den Dialog zu schließen und die ausgewählten Noten umzudeuten.
-

ERGEBNIS

Die enharmonische Schreibung der ausgewählten Noten wird geändert.

TIPP

Unter **Noteneingabe-Optionen > MIDI-Eingabe > Notenschreibung** können Sie die Standardschreibung von Noten in atonalen Tonarten ändern.

BEISPIEL



Ein Gis



Wenn man es nach unten umdeutet, wird ein Gis zu einem F mit drei Kreuzen



Wenn man es nach oben umdeutet, wird das Gis zu einem As



Wenn das Gis wieder nach oben umgedeutet wird, wird es zu einem B mit drei Bes

WEITERE SCHRITTE

Sie können Notenschreibungen in andere Layouts kopieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten in einem Einzelstimmen-Layout umgedeutet haben, aber möchten, dass dieselbe Schreibung auch im Gesamtpartitur-Layout angewendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

[Vorzeichen](#) auf Seite 1105

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 282

[Tonarten](#) auf Seite 1420

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1432

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1054

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 319

[Notenschreibungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 557

[Notenschreibungen zurücksetzen](#) auf Seite 558

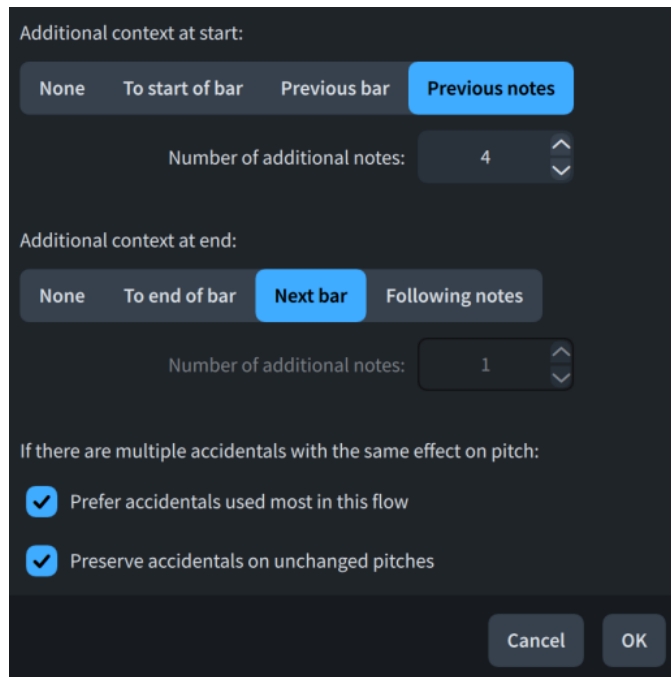
[Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 564

[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 566

Noten automatisch umdeuten (Dialog)

Im Dialog **Noten automatisch umdeuten** können Sie die Schreibung aller Noten in bestimmten Auswahlen basierend auf dem musikalischen Kontext vereinfachen. Unter anderem können Sie so einige Noten nach oben und andere nach unten umdeuten.

- Wenn im Notenbereich mindestens eine Note ausgewählt ist, können Sie den Dialog **Noten automatisch umdeuten** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben > Umdeuten > Noten automatisch umdeuten** wählen.



Der Dialog **Noten automatisch umdeuten** enthält die folgenden Optionen:

Zusätzlicher Kontext am Anfang

Hiermit können Sie zusätzlichen musikalischen Kontext vor den ausgewählten Noten angeben, den Dorico Pro beim Berechnen automatischer Notenschreibungen berücksichtigen soll.

- **Keiner:** Nur Noten in der Auswahl.
- **Bis Anfang von Takt:** Schließt Noten bis zum Anfang des frühesten ausgewählten Takts mit ein.
- **Vorheriger Takt:** Schließt Noten bis zum Anfang des vorigen Takts mit ein.
- **Vorherige Noten:** Schließt eine bestimmte Anzahl von Noten vor der Auswahl mit ein.
- **Anzahl zusätzlicher Noten:** Hiermit können Sie die Anzahl von zusätzlichen Noten festlegen, die berücksichtigt werden sollen. Nur verfügbar, wenn Sie **Vorherige Noten** aktiviert haben.

Zusätzlicher Kontext am Ende

Hiermit können Sie zusätzlichen musikalischen Kontext nach den ausgewählten Noten angeben, den Dorico Pro beim Berechnen automatischer Notenschreibungen berücksichtigen soll.

- **Keiner:** Nur Noten in der Auswahl.
- **Bis Ende von Takt:** Schließt Noten bis zum Ende des letzten ausgewählten Takts mit ein.

- **Nächster Takt:** Schließt Noten bis zum Ende des nächsten Takts mit ein.
- **Folgende Noten:** Schließt eine bestimmte Anzahl von Noten nach der Auswahl mit ein.
- **Anzahl zusätzlicher Noten:** Hiermit können Sie die Anzahl von zusätzlichen Noten festlegen, die berücksichtigt werden sollen. Nur verfügbar, wenn Sie **Folgende Noten** aktiviert haben.

Vorzeichen bevorzugen, die in dieser Partie am häufigsten vorkommen

Hier können Sie festlegen, ob Vorzeichen danach ausgewählt werden sollen, wie häufig sie in der Partie zum Einsatz kommen, oder ob das Standardvorzeichen für die entsprechende Tonhöhenverschiebung verwendet werden soll. Dies ist nützlich in tonalen Systemen, die mehrere Vorzeichen mit derselben Tonhöhenverschiebung enthalten.

Vorzeichen auf unveränderten Tonhöhen beibehalten

Hier können Sie angeben, ob vorhandene Vorzeichen an Noten, die nicht umgedeutet werden, beibehalten oder gemäß Ihrer Einstellung für **Vorzeichen bevorzugen, die in dieser Partie am häufigsten vorkommen** ausgewählt werden. Dies ist nützlich in tonalen Systemen, die mehrere Vorzeichen mit derselben Tonhöhenverschiebung enthalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486
- [Noten umdeuten](#) auf Seite 554
- [Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548
- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 281
- [Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 282
- [Tonale Systeme](#) auf Seite 1432
- [Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1054
- [Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 1060

Notenschreibungen in andere Layouts kopieren

Sie können Notenschreibungen in andere Layouts kopieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten ursprünglich in einem Einzelstimmen-Layout umgedeutet haben, aber diese Schreibungen auch im Gesamtpartitur-Layout anwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, das die Notenschreibungen enthält, die Sie kopieren möchten.
2. Wählen Sie die Noten aus, die Sie umdeuten möchten.
3. Wählen Sie **Schreiben > Umdeuten > Notenschreibungen übertragen**.

ERGEBNIS

Die Schreibungen der ausgewählten Noten im aktuellen Layout werden in alle anderen Layouts kopiert, in denen diese Noten vorkommen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
- [Einzelstimmenformatierung übertragen](#) auf Seite 868

Notenschreibungen zurücksetzen

Sie können Änderungen an Notenschreibungen zurücksetzen, damit sie zum Beispiel der Schreibung in Partitur-Layouts folgen. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn Sie möchten, dass sich zukünftige Änderungen an Notenschreibungen, die Sie in Gesamtpartitur-Layouts vornehmen, auf Noten auswirken, deren Schreibung Sie zuvor in einem Einzelstimmen-Layout übergangen haben. Sie können dies entweder in einem Einzelstimmen-Layout oder in allen Layouts tun.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie Notenschreibungen nur in einem Einzelstimmen-Layout zurücksetzen möchten, öffnen Sie dieses Layout im Notenbereich.
2. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Schreibungen Sie zurücksetzen möchten.
3. Setzen Sie Ihre Notenschreibungen auf eine der folgenden Arten zurück:
 - Wählen Sie **Schreiben > Umdeuten > Notenschreibungen im aktuellen Layout zurücksetzen**.
 - Wählen Sie **Schreiben > Umdeuten > Notenschreibungen in allen Layouts zurücksetzen**.

ERGEBNIS

Die Schreibungen der ausgewählten Noten werden entweder nur im aktuellen Einzelstimmen-Layout oder in allen Layouts zurückgesetzt. Ihre Verbindung zur Partitur-Notenschreibung wird wiederhergestellt, was bedeutet, dass alle zukünftigen Änderungen, die Sie in Partitur-Layouts an der Schreibung der ausgewählten Noten vornehmen, sich auch auf ihre Schreibung entweder im aktuellen Einzelstimmen-Layout oder in allen Layouts auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
- [Noten umdeuten](#) auf Seite 554
- [Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 550

Musikalische Transformationen

Dorico Pro bietet mehrere Werkzeuge zum Transformieren von Tonhöhen und Rhythmik, einschließlich solcher zum Umkehren und Invertieren von Tonhöhen und Umdrehen von Rhythmiken.

In Dorico Pro bezeichnet der Begriff »musikalische Transformationen« die folgenden Methoden zum Ändern der Tonhöhe und/oder Rhythmik von Noten:

Umkehrung

Die melodischen Konturen von Phrasen werden umgedreht, indem die Tonhöhenintervalle zwischen den Noten in die entgegengesetzte Richtung gezwungen werden. So wird zum Beispiel eine Note, die ursprünglich eine Quinte über der vorigen Note lag, eine Quinte unter die vorige Note versetzt.

Krebs

Die Reihenfolge von Noten (einschließlich ihrer Tonhöhen und Rhythmik) und Objekten wird umgekehrt, so dass sie rückwärts gespielt werden, wobei zum Beispiel die erste Note einer Phrase zur letzten Note wird.

Rotation

Noten (einschließlich ihrer Tonhöhen und/oder Rhythmik) und Objekte werden um eine bestimmte Anzahl von Schritten entweder vorwärts oder rückwärts verschoben, so dass zum Beispiel die ursprüngliche Tonhöhe der ersten Note in einer Phrase auf die zweite Note übertragen wird, die Tonhöhe der zweiten Note auf die dritte und so weiter.

Wiederholung

Die Tonhöhen der ausgewählten Anzahl von Noten am Anfang einer Phrase wird über alle folgenden Noten in der Auswahl wiederholt.

Tonhöhen-Zuordnung

Angegebene Tonhöhen werden transponiert, so dass sie zu anderen angegebenen Tonhöhen werden. Ein Beispiel ist die Zuordnung aller C# zu Db.

Tonleiterzuordnung

Alle Noten in der angegebenen Quelltonleiter werden transponiert, so dass sie entsprechend ihrer Stufe zu den entsprechenden Noten in der Zieltonleiter werden.

TIPP

Sie können das Standardverhalten von musikalischen Transformationen auf der Seite **Noten-Transformationen** in den **Noteneingabe-Optionen** ändern. Zum Beispiel können Sie einstellen, ob Transformationen, die die Dauer der ursprünglichen Auswahl verkürzen würden, erlaubt oder nicht erlaubt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 570

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 297

[Vorhandene Noten mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge transponieren](#) auf Seite 552

Tonhöhen umkehren

Sie können die Tonhöhen ausgewählter Noten umkehren, um die melodische Kontur von Phrasen umzudrehen, indem die Tonhöhenintervalle zwischen den Noten in die entgegengesetzte Richtung gezwungen werden. So wird zum Beispiel eine Note, die ursprünglich eine Quinte über der vorigen Note lag, eine Quinte unter die vorige Note versetzt. Diese Transformation nennt man auch »Umkehrung«.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie umkehren möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um nur Tonhöhen zu invertieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen umkehren**, um den Dialog **Tonhöhen umkehren** zu öffnen.
 - Um eine Krebsumkehrung auf Tonhöhen anzuwenden, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen in Krebsumkehrung**, um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung** zu öffnen.
 - Um eine Krebsumkehrung auf Tonhöhen anzuwenden und die Rhythmik umzukehren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung**, um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung** zu öffnen.

3. Ändern Sie die Einstellungen, wie es Ihre Umkehrung erfordert.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entsprechend Ihrer anfänglichen Auswahl im Menü und Ihren Einstellungen im Dialog transformiert.

TIPP

- Sie können Tonhöhen auch mit Hilfe des Notenwerkzeuge-Einblendfelds umkehren.
 - Sie können das Standardverhalten von Umkehrungen auf der Seite **Noten-Transformationen** in den **Noteneingabe-Optionen** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung \(Dialoge\)](#) auf Seite 561
[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 570
[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489
[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524
[Noten eingeben](#) auf Seite 257

Tonhöhen/Rhythmik im Krebs

Sie können Noten (einschließlich ihrer Tonhöhen und Rhythmik) und mit der Notenzeile verbundene Objekte im Krebs notieren, so dass die Auswahl rückwärts gespielt wird, wobei zum Beispiel die erste Note einer Phrase zur letzten Note wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten und die mit der Notenzeile verbundenen Objekte aus, deren Tonhöhen und/oder Rhythmik Sie im Krebs notieren möchten.
Um zum Beispiel Dynamikanweisungen zusammen mit Noten im Krebs zu notieren, nehmen Sie Dynamikanweisungen in Ihre Auswahl mit auf.
 2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um nur Tonhöhen im Krebs zu notieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen im Krebs**.
 - Um nur die Rhythmik im Krebs zu notieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Rhythmik > Rhythmus im Krebs**.
 - Um Tonhöhen und Rhythmik umzukehren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmus im Krebs**.
 - Um Tonhöhen in Krebsumkehrung zu notieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen in Krebsumkehrung**, um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung** zu öffnen.
 - Um Tonhöhen zu invertieren und umzukehren und Rhythmen umzukehren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmus im Krebs**, um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmus im Krebs** zu öffnen.
 3. Optional: Wenn Sie Tonhöhen in Krebsumkehrung notieren möchten, ändern Sie die Einstellungen, wie es Ihre Umkehrung erfordert.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten und mit der Notenzeile verbundenen Objekte werden entsprechend Ihrer anfänglichen Auswahl im Menü und (optional) Ihren Einstellungen im Dialog transformiert.

TIPP

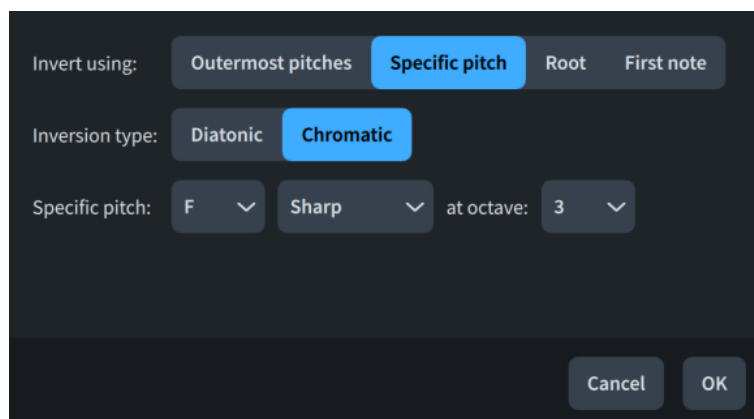
Sie können Tonhöhen/Rhythmik auch mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge im Krebs notieren.

Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung (Dialoge)

In den Dialogen **Tonhöhen umkehren**, **Tonhöhen in Krebsumkehrung** und **Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung** können Sie für ausgewählte Noten die Tonhöhen umkehren, sie im Krebs notieren sowie die Rhythmik ausgewählter Noten umkehren.

Sie können diese Dialoge im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen, wenn mindestens eine Note im Notenbereich ausgewählt ist:

- Um den Dialog **Tonhöhen umkehren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen umkehren**.
- Um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen in Krebsumkehrung**.
- Um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmik umkehren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmik umkehren**.



Die Dialoge enthalten die folgenden Optionen:

Umkehren mit

Hiermit können Sie das Umkehrverhalten ändern.

- **Äußerste Tonhöhen:** Kehrt Tonhöhen innerhalb des Bereichs zwischen der höchsten und tiefsten Note in der Auswahl um.
- **Bestimmte Tonhöhe:** Kehrt Tonhöhen um die angegebene Tonhöhe um.
- **Grundton:** Kehrt Tonhöhen um den Grundton der vorliegenden Tonart um. In offenen Tonarten oder in Musik ohne Tonarten wird C verwendet.
- **Erste Note:** Kehrt Tonhöhen um die erste Note in der Auswahl um.

Umkehrungsart

Hiermit können Sie ändern, wie Intervalle bei der Umkehrung gehandhabt werden.

- **Diatonisch:** Umkehrungen nutzen die Intervallstufe gemäß den Tonleiterstufen in der vorliegenden Tonart. Diatonische Umkehrungen behalten die

Intervallbeziehung zwischen Tonhöhen bei, was zum Beispiel dazu führen kann, dass ein Intervall von einer kleinen Sekunde zu einem Intervall von einer großen Sekunde darüber werden kann.

- **Chromatisch:** Umkehrungen nutzen die festgelegte Anzahl von Halbschritten (Halbtönen), unabhängig von der vorliegenden Tonart.

Nicht verfügbar, wenn **Äußerste Tonhöhen** für **Umkehren mit** ausgewählt ist.

Bestimmte Tonhöhe

Hiermit können Sie die mittlere Tonhöhe für die Umkehrung angeben. Sie können den Notennamen, das Vorzeichen und die Oktave gemäß Ihrer Einstellung für die Nummerierungskonvention für das mittlere C auswählen. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Nur verfügbar, wenn **Bestimmte Tonhöhe** für **Umkehren mit** ausgewählt ist.

Verwenden, wenn erste Note ein Akkord ist

Hier können Sie festlegen, welche Tonhöhe als mittlere Tonhöhe für die Umkehrung verwendet werden soll, wenn die erste Note Teil eines Akkords ist.

- **Oberste Note des Akkords:** Die höchste Note im Akkord wird verwendet.
- **Unterste Note des Akkords:** Die unterste Note im Akkord wird verwendet.

Nur verfügbar, wenn **Erste Note** für **Umkehren mit** ausgewählt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1432

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1433

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

Tonhöhen/Rhythmik rotieren

Sie können Noten, einschließlich Tonhöhen und/oder Rhythmik, und mit der Notenzeile verbundene Objekte um eine bestimmte Anzahl von Schritten entweder vorwärts oder rückwärts rotieren, so dass zum Beispiel die ursprüngliche Tonhöhe der ersten Note in einer Phrase auf die zweite Note übertragen wird, die Tonhöhe der zweiten Note auf die dritte und so weiter.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten und mit der Notenzeile verbundenen Objekte aus, deren Tonhöhen und/oder Rhythmik Sie rotieren möchten.
Um zum Beispiel Dynamikanweisungen zusammen mit Noten zu rotieren, nehmen Sie die Dynamikanweisungen in Ihre Auswahl auf.
 2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um nur Tonhöhen zu rotieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen rotieren**, um den Dialog **Tonhöhen rotieren** zu öffnen.
 - Um nur die Rhythmik zu rotieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Rhythmik > Rhythmik rotieren**, um den Dialog **Rhythmik rotieren** zu öffnen.
 - Um Tonhöhen und Rhythmik zu rotieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen und Rhythmik rotieren**, um den Dialog **Tonhöhen und Rhythmik rotieren** zu öffnen.
 3. Ändern Sie die Einstellungen, wie für Ihre Rotation benötigt.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten und die mit der Notenzeile verbundenen Objekte werden entsprechend Ihren Einstellungen im Dialog rotiert.

TIPP

Sie können Tonhöhen/Rhythmik auch mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge rotieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 570

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

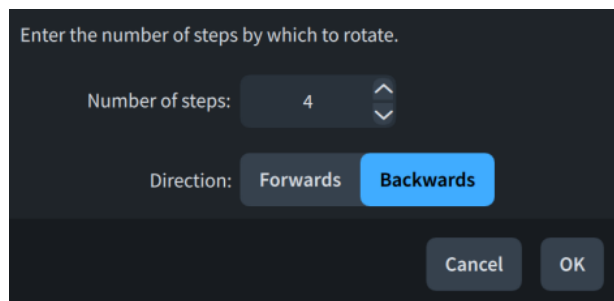
[Noten eingeben](#) auf Seite 257

Tonhöhen rotieren/Rhythmik rotieren (Dialoge)

In den Dialogen **Tonhöhen rotieren**, **Rhythmik rotieren** und **Tonhöhen und Rhythmik rotieren** können Sie die Tonhöhen und/oder Rhythmik ausgewählter Noten rotieren.

Sie können diese Dialoge im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen, wenn mindestens eine Note im Notenbereich ausgewählt ist:

- Um den Dialog **Tonhöhen rotieren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen rotieren**.
- Um den Dialog **Rhythmik rotieren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Rhythmik > Rhythmik rotieren**.
- Um den Dialog **Tonhöhen und Rhythmik rotieren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen und Rhythmik rotieren**.



Die Dialoge enthalten die folgenden Optionen:

Anzahl Schritte

Hiermit können Sie die Anzahl von Schritten für die Rotation festlegen.

Richtung

Hiermit können Sie die Rotationsrichtung festlegen.

- **Vorwärts:** Rotiert vorwärts, so dass Tonhöhen/Rhythmik nach rechts verschoben werden.
- **Rückwärts:** Rotiert rückwärts, so dass Tonhöhen/Rhythmik nach links verschoben werden.

Tonhöhen über Noten wiederholen

Sie können eine festgelegte Anzahl von Tonhöhen für alle folgenden Noten in der Auswahl wiederholen, wenn Sie zum Beispiel das harmonische Muster für eine Passage ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl vor, die die beiden folgenden Dinge enthält:
 - Die Noten, deren Tonhöhen Sie wiederholen möchten
 - Die Noten, über die Sie Tonhöhen wiederholen möchten
 2. Wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen wiederholen**, um den Dialog **Tonhöhen wiederholen** zu öffnen.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die festgelegte Anzahl von Tonhöhen am Anfang der Auswahl wird über die folgenden Noten innerhalb der Auswahl wiederholt.

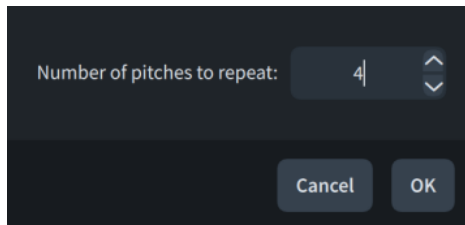
TIPP

Sie können Tonhöhen auch mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge wiederholen.

Tonhöhen wiederholen (Dialog)

Im Dialog **Tonhöhen wiederholen** können Sie die Anzahl von Tonhöhen angeben, die Sie bei allen folgenden Noten in der Auswahl wiederholen möchten.

- Wenn im Notenbereich mindestens eine Note ausgewählt ist, können Sie den Dialog **Tonhöhen wiederholen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen wiederholen** wählen.



Der Dialog **Tonhöhen wiederholen** enthält die folgende Option:

Anzahl zu wiederholender Tonhöhen

Hiermit können Sie die Anzahl von Tonhöhen angeben, die Sie ab der ersten ausgewählten Note über die gesamte Auswahl wiederholen möchten.

Noten Tonhöhen zuordnen

Sie können in einer einzigen Transformation Quelltonhöhen Zieltonhöhen zuordnen, zum Beispiel, wenn Sie alle C#, F# und A# in Db, Gb und Bb umwandeln möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tonhöhen Sie zuordnen möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen zuordnen**, um den Dialog **Tonhöhen zuordnen** zu öffnen.
3. Ändern Sie die Einstellungen für **Tonhöhe zuordnen**, um die Quelltonhöhe anzugeben.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Enharmonische Entsprechungen berücksichtigen**.

5. Ändern Sie die Einstellungen für **In**, um die Zieltonhöhe anzugeben.
6. Klicken Sie auf **Zuordnung hinzufügen**.
7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 bis 6 für jede Tonhöhe, die Sie zuordnen möchten.
8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die angegebenen Quelltonhöhen werden den angegebenen Zieltonhöhen gemäß Ihren Einstellungen zugeordnet.

TIPP

Sie können Tonhöhen auch mit Hilfe des Notenwerkzeuge-Einblendfelds zuordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 570

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Noten umdeuten](#) auf Seite 554

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

Tonhöhen zuordnen (Dialog)

Im Dialog **Tonhöhen zuordnen** können Sie mehrere Tonhöhen-Zuordnungen in einer einzigen Transformation festlegen, zum Beispiel, wenn Sie alle C \sharp , F \sharp und A \sharp in D \flat , G \flat , und B \flat umwandeln möchten.

- Wenn im Notenbereich mindestens eine Note ausgewählt ist, können Sie den Dialog **Tonhöhen zuordnen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben** > **Transformieren** > **Tonhöhen** > **Tonhöhen zuordnen** wählen.

Map pitch: F Natural Specify octave: 5

Include enharmonic equivalents

To: A Natural Transform: Up Down **Closest** Specific octave 5

Add mapping Delete mapping

A sharp at octave 5 to B flat at octave 4

Every F sharp to closest G flat

C sharp at octave 5 to D flat at octave 5

F natural at octave 5 (incl. enharmonic equivs.) to closest A natural

Cancel OK

Der Dialog **Tonhöhen zuordnen** enthält die folgenden Optionen:

Tonhöhe zuordnen

Hiermit können Sie die Quelltonhöhe angeben, die Sie der Zieltonhöhe zuordnen möchten. Sie können einen Notennamen und ein Vorzeichen auswählen und optional auch die Oktave angeben, je nach Ihrer Einstellung bezüglich der Nummerierungskonvention für das mittlere C. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Enharmonische Entsprechungen berücksichtigen

Wenn diese Option aktiviert ist, werden enharmonische Entsprechungen der angegebenen Quelltonhöhe mit in die Zuordnung aufgenommen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie A \sharp und B \flat zu G zuordnen möchten.

Wenn die Option deaktiviert ist, werden enharmonische Entsprechungen der angegebenen Quelltonhöhe aus der Zuordnung ausgeschlossen.

In

Hier können Sie die Zieltonhöhe angeben, der Sie die Quelltonhöhe zuordnen möchten. Sie können einen Notennamen und ein Vorzeichen auswählen. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Transformieren

Hiermit können Sie die Oktavauswahl für die Zuordnung auswählen.

- **Aufwärts:** Zieltonhöhen liegen über der Quelltonhöhe.
- **Abwärts:** Zieltonhöhen liegen unter der Quelltonhöhe.
- **Nächste:** Für die Zieltonhöhe wird die Oktave verwendet, die das kleinste Intervall von der Quelltonhöhe entfernt liegt.
- **Bestimmte Oktave:** Für die Zieltonhöhe wird die im Wertefeld angegebene Oktave verwendet. Folgt Ihrer Einstellung bezüglich der Nummerierungskonvention für das mittlere C.

Zuordnung hinzufügen

Fügt die eingestellte Zuordnung zur Liste der Zuordnungen hinzu.

Zuordnung löschen

Entfernt die ausgewählte Zuordnung aus der Liste der Zuordnungen.

Liste der Zuordnungen

Enthält die festgelegten Zuordnungen für die Transformation.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

Noten Tonleitern zuordnen

Sie können alle Noten in einer angegebenen Quelltonleiter den entsprechenden Stufen einer Zieltonleiter zuordnen, um zum Beispiel eine Passage unter Beibehaltung des Grundtons von Dur nach Moll zu transformieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tonhöhen Sie zuordnen möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonleiter zuordnen**, um den Dialog **Tonleiter zuordnen** zu öffnen.
3. Passen Sie die Parameter für Ihre Tonleiterzuordnung an, zum Beispiel Grundtöne und Skalenmuster.

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die angegebenen Tonhöhen in der Quelltonleiter werden gemäß Ihren Einstellungen den angegebenen Tonhöhen in der Zieltonleiter zugeordnet.

TIPP

- Sie können Tonleitern auch mit Hilfe des Notenwerkzeuge-Einblendfelds zuordnen.
 - Sie können das Standardverhalten von Umkehrungen auf der Seite **Noten-Transformationen** in den **Noteneingabe-Optionen** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 570

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Noten umdeuten](#) auf Seite 554

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

Tonleiter zuordnen (Dialog)

Im Dialog **Tonleiter zuordnen** können Sie alle Noten in der angegebenen Quelltonleiter den entsprechenden Stufen der Zieltonleiter zuordnen, um zum Beispiel eine Passage unter Beibehaltung des Grundtons von Dur nach Moll zu transformieren.

- Wenn im Notenbereich mindestens eine Note ausgewählt ist, können Sie den Dialog **Tonleiter zuordnen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonleiter zuordnen** wählen.

Use source root C Sharp

Use destination root D Flat

Source scale pattern: Ionian (Major)

Destination scale pattern: Ionian (Major)

Source scale overrides:

Destination scale overrides:

Direction: **Closest** Up Down

Snap all pitches to destination scale

Treat enharmonic equivalents as matching source scale

Respell enharmonic equivalents to fit destination scale

Keep relative offsets from source scale

Cancel OK

Der Dialog **Tonleiter zuordnen** enthält die folgenden Optionen:

Quell-Grundton verwenden

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie den Grundton der Quelltonleiter angeben, den Sie dem Grundton der Zieltonleiter zuordnen möchten. Sie können einen Notennamen und ein Vorzeichen auswählen. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Wenn die Option deaktiviert ist, nutzt Dorico Pro den Tonleiter-Grundton, der durch die vorliegende Tonart vorgegeben wird.

Ziel-Grundton verwenden

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie den Grundton der Zieltonleiter angeben, dem Sie den Grundton der Quelltonleiter zuordnen möchten. Sie können einen Notennamen und ein Vorzeichen auswählen. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Wenn die Option deaktiviert ist, nutzt Dorico Pro den Tonleiter-Grundton, der durch die vorliegende Tonart vorgegeben wird.

Quell-Skalenmuster

Hiermit können Sie den Skalentyp der Quelltonleiter auswählen.

Ziel-Skalenmuster

Hiermit können Sie den Skalentyp der Zieltonleiter auswählen.

Quellskalen-Abweichungen

Hiermit können Sie die Quellskala anpassen, indem Sie Tonhöhen angeben, die von ihrem voreingestellten Muster abweichen. Noten werden relativ zum angepassten

Skalenmuster zugeordnet. Wenn Sie zum Beispiel beim Zuordnen von C-Dur zu C harmonisch Moll eine große Sexte als Abweichung von der Quellskala hinzufügen, werden A \sharp als verminderte Sexten behandelt und werden daher zu A \flat .

- Um Be-Stufen festzulegen, geben Sie **b[n]** ein, zum Beispiel **b2**.
- Um Kreuz-Stufen festzulegen, geben Sie **#[n]** ein, zum Beispiel **#6**.

Zielskalen-Abweichungen

Hiermit können Sie die Zielskala anpassen, indem Sie Tonhöhen angeben, die vom voreingestellten Muster abweichen. Noten werden relativ zum angepassten Skalenmuster zugeordnet. Wenn Sie zum Beispiel beim Zuordnen von C-Dur zu C harmonisch Moll eine kleine Sekunde als Abweichung von der Zielskala hinzufügen, werden D \sharp zu D \flat .

- Um Be-Stufen festzulegen, geben Sie **b[n]** ein, zum Beispiel **b2**.
- Um Kreuz-Stufen festzulegen, geben Sie **#[n]** ein, zum Beispiel **#6**.

Richtung

Hiermit können Sie die Oktavauswahl für die Zuordnung auswählen.

- **Nächste:** Für die Zieltonhöhe wird die Oktave verwendet, die das kleinste Intervall von der Quelltonhöhe entfernt liegt.
- **Aufwärts:** Zieltonhöhen liegen über der Quelltonhöhe.
- **Abwärts:** Zieltonhöhen liegen unter der Quelltonhöhe.

Alle Tonhöhen an Zielskala einrasten

Wenn diese Option aktiviert ist, rasten alle Noten an der nächsten Tonhöhe in der Zieltonleiter ein, einschließlich Noten außerhalb der Quelltonleiter. Wenn die Option deaktiviert ist, werden nur Noten in der Quelltonleiter der Zieltonleiter zugeordnet.

Enharmonische Entsprechungen als passende Quellskala behandeln

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Noten, die enharmonische Entsprechungen von Noten in der Quelltonleiter sind, in die Zuordnung eingeschlossen. Wenn die Option deaktiviert ist, werden nur Noten, deren enharmonische Schreibung sich in der Quelltonleiter befindet, der Zieltonleiter zugeordnet.

Enharmonische Entsprechungen umdeuten, um sie an Zielskala auszurichten

Wenn diese Option aktiviert ist, werden enharmonisch entsprechende Noten, die in der Zuordnung enthalten sind, so umgedeutet, dass sie in die Zieltonleiter passen. Wenn die Option deaktiviert ist, werden enharmonisch entsprechende Noten gemäß der Tonleiterzuordnung transponiert, ohne umgedeutet zu werden.

Dies ist nur verfügbar, wenn **Enharmonische Entsprechungen als passende Quellskala behandeln** aktiviert ist.

Relative Versätze von Quellskala beibehalten

Wenn diese Option aktiviert ist, behält Dorico Pro die relativen Versätze zwischen Noten in der Quelltonleiter bei. Wenn Sie zum Beispiel C-Dur D-Äolisch zuordnen, wird ein B \flat einem C \flat zugeordnet.



Wenn die Option deaktiviert ist, ändert Dorico Pro die relativen Versätze zwischen Noten in der Quelltonleiter, wenn andere Intervalle geeigneter für die Zieltonleiter sind. Wenn Sie zum Beispiel C-Dur D-Äolisch zuordnen, wird ein B \flat einem C \sharp zugeordnet.

Einblendfeld für Notenwerkzeuge

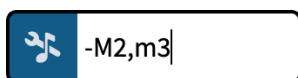
Das Einblendfeld für Notenwerkzeuge ermöglicht es Ihnen, Noten über und unter vorhandenen Noten hinzuzufügen, vorhandene Noten zu transponieren und die Tonhöhen und Rhythmik ausgewählter Noten zu transformieren.

Es ermöglicht den Zugriff auf viele Funktionen der Dialoge **Noten ober- oder unterhalb hinzufügen**, **Transponieren**, **Tonhöhen/Rhythmik umkehren und invertieren**, **Tonhöhen/Rhythmik rotieren**, **Tonhöhen zuordnen**, **Tonleiter zuordnen** und **Tonhöhen wiederholen** direkt über die Tastatur.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Notenwerkzeuge auf eine der folgenden Arten öffnen, wenn Noten ausgewählt sind – auch bei der Noteneingabe:

- Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Notenwerkzeuge** .
- Wählen Sie **Schreiben > Intervalle hinzufügen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Einblendfeld für Notenwerkzeuge mit einer Beispieleingabe



Notenwerkzeuge-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Eingaben in das Einblendfeld für Notenwerkzeuge, mit denen Sie Auswahlen transformieren, Noten transponieren oder Noten über/unter vorhandenen Noten hinzufügen können.

Intervalle

Intervall oder Intervallart	Eintrag im Einblendfeld
Intervallstufe	1, 2, 3, 4, 5 usw. bis 15
Unisono, Sekunde, Terz, Quart, Quint usw. bis zu zwei Oktaven	
Dur	M, maj oder major
Moll	m, min oder minor
Rein	p, per oder perf
Vermindert	d, dim oder diminished
Übermäßig	a, aug oder augmented
Diatonisch	diat oder diatonic

Intervall oder Intervallart	Eintrag im Einblendfeld
[n] Oktavteilungen in beliebigem tonalen System	[n] d, [n] div oder [n] divisions
[n] Halbschritte (Halbtöne) in 12-EDO	[n] s, [n] st, [n] semi oder [n] semitones
[n] Vierteltöne in 24-EDO	[n] q, [n] qt oder [n] quartertones

HINWEIS

- Sie müssen eine Intervallstufe vor einer bestimmten Gesamtanzahl von Oktavteilungen angeben, zum Beispiel **5 8 div**. Gemeinsam legen sie den gewünschten Notennamen und das Vorzeichen fest.
- **M-** und **m-**Eingaben für Dur und Moll unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung.

Notenerweiterungen

Art der Erweiterung	Eintrag im Einblendfeld
Noten eine Terz oberhalb hinzufügen	3 oder 3rd
Noten eine Quart oberhalb hinzufügen	-4 oder -4th
Noten [n] Oktavteilungen darüber hinzufügen und den Notennamen eine Quinte darüber verwenden	5 8 div in einem beliebigen tonalen System 5 8 st in 12-EDO 5 16 qt in 24-EDO
Noten [n] Oktavteilungen darunter hinzufügen und den Notennamen eine Sexte darunter verwenden	-6 9 div in einem beliebigen tonalen System -6 9 st in 12-EDO -6 18 qt in 24-EDO
Akkorde mit mehreren Noten hinzufügen	3,6 oder -3,3,4
Noten nur zu den obersten Noten in Akkorden hinzufügen	top
Noten nur zu den untersten Noten in Akkorden hinzufügen	bottom

HINWEIS

- Wenn Sie mehrere Noten hinzufügen, müssen Sie Noten mit Kommas trennen, nicht mit Leerzeichen.
- Wenn Sie die Intervallart nicht angeben, folgt die Intervallstufe der vorliegenden Tonart. Wenn Sie zum Beispiel in C-Dur **3** eingeben, um eine Terz über einem D \sharp hinzuzufügen, ist die eingefügte Note ein F \sharp . Sie können die Intervallart festlegen, indem Sie diese vor der Intervallstufe einfügen, zum Beispiel **maj3**.

BEISPIEL

- Um Noten eine große Sekunde unterhalb und eine kleine Terz oberhalb der untersten Noten in den ausgewählten Akkorden hinzuzufügen, geben Sie **-M2,m3 bottom** ein.
 - Um G# über C₄ in 24-EDO hinzuzufügen, geben Sie **5 16 qt** ein.
-

Transposition

Beispieltransposition

Eintrag im Einblendfeld

Noten um eine Terz nach oben transponieren

t3

Noten um eine Sext nach unten transponieren

t-6

Noten [n] Oktavteilungen aufwärts transponieren und den Notennamen eine Quinte darüber verwenden

t 5 8 div in einem beliebigen tonalen System

t 5 8 st in 12-EDO

t 5 16 qt in 24-EDO

Noten [n] Oktavteilungen abwärts transponieren und den Notennamen eine Sexte darunter verwenden

t -6 9 div in einem beliebigen tonalen System

t -6 9 st in 12-EDO

t -6 18 qt in 24-EDO

BEISPIEL

Um C₄ in 24-EDO neun Vierteltöne aufwärts zu transponieren, können Sie **t 3 9 qt** für E₄ oder **t 4 9 qt** für F₄ eingeben.

Umkehrung

Art der Umkehrung

Eintrag im Einblendfeld

Tonhöhen innerhalb des Bereichs zwischen den höchsten und tiefsten Noten in der Auswahl umkehren

inv, invert, inversion oder **mirror**

Mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben

C4, eb4, F5, g#6 und so weiter

Zum Beispiel C₄, Eb₄, F₅, G#₆ usw.

Mittlere Oktavteilung für Umkehrung angeben

d1/24 4 oder **A-3/24 5**

Zum Beispiel D₄ oder A*₅ in 24-EDO

Art der Umkehrung	Eintrag im Einblendfeld
-------------------	-------------------------

Grundton der vorliegenden Tonart als mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben	root
---	-------------

HINWEIS

In offenen Tonarten oder in Musik ohne Tonarten wird C verwendet.

Erste Note als mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben	first
---	--------------

Oberste Note im ersten Akkord als mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben	top
--	------------

Unterste Note im ersten Akkord als mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben	bottom
---	---------------

Diatonische Umkehrung	diatonic oder diat
-----------------------	----------------------------------

Chromatische Umkehrung	chromatic oder chrom
------------------------	------------------------------------

BEISPIEL

Um Tonhöhen um $E\flat_4$ umzukehren, geben Sie **inveb4** ein.

Krebs

Art von Krebs	Eintrag im Einblendfeld
---------------	-------------------------

Auswahl in Krebs versetzen, einschließlich Tonhöhen und Rhythmik	retrograde, ret, reverse oder rev
--	---

Nur Tonhöhen angeben	pitch oder pt
----------------------	-----------------------------

Nur Rhythmik angeben	rhythm oder rm
----------------------	------------------------------

Tonhöhen in Krebsumkehrung	ret invert, rev inv und so weiter
----------------------------	--

TIPP

Sie können auch zusätzliche Angaben für die Krebsumkehrung machen.

Zusätzliche Objekte einbeziehen, die zum selben Spieler gehören wie die Auswahl	player
---	---------------

Nur Objekte einschließen, die zur selben Stimme gehören wie die Auswahl	voice
---	--------------

BEISPIEL

Um nur die Tonhöhen und Objekte in der ausgewählten Stimme in Krebs zu versetzen, geben Sie **rev pt voice** ein.

Rotation

Art der Rotation	Eintrag im Einblendfeld
Auswahl rotieren, einschließlich Tonhöhen und Rhythmik	rotate oder rot
Nur Tonhöhen angeben	pitch oder pit
Nur Rhythmik angeben	rhythm, rhy oder rm
Anzahl von Schritten vorwärts angeben	1, 2, 3, 4 und so weiter
Anzahl von Schritten rückwärts angeben	-1, backwards 2, bw 3, prev 4 und so weiter

BEISPIEL

Um nur die Rhythmik der ausgewählten Noten drei Schritte rückwärts zu rotieren, geben Sie **rot rm bw 3** ein.

Wiederholung

Art der Wiederholung	Eintrag im Einblendfeld
Die ersten zwei Tonhöhen in der Auswahl über die gesamte Auswahl wiederholen	repeat 2 pitches
Die ersten acht Tonhöhen in der Auswahl über die gesamte Auswahl wiederholen	repeat 8 pitches

Die Liste ist nicht vollständig, da Sie eine beliebige Anzahl von Tonhöhen wiederholen können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können.

Tonhöhen-Zuordnung

Art der Tonhöhen-Zuordnung

Eintrag im Einblendfeld

Quell- und Zieltonhöhen angeben

c4=eb4,f4=g4,a4=bb5

Zum Beispiel, um C4 zu Eb4, F4 zu G4 und A4 zu Bb4 zuzuordnen.

HINWEIS

- Trennen Sie Quell- und Zieltonhöhen mit Gleichheitszeichen und Tonhöhenpaare mit Kommas.
- Die Oktavnummer ist optional.

Enharmonische Entsprechungen angegebener Noten berücksichtigen

*** nach Notennamen und Oktave, sofern angegeben**

Angaben, dass die Zieltonhöhe über der Quelltonhöhe liegt

up

Angaben, dass die Zieltonhöhe unter der Quelltonhöhe liegt

down

BEISPIEL

Um A# und enharmonische Entsprechungen einschließlich Bb dem G darunter zuzuordnen, geben Sie **a#*=Gdown** ein.

Tonleiterzuordnung

Art der Tonleiterzuordnung oder Tonleiter

Eintrag im Einblendfeld

Tonleiterzuordnungs-Struktur

[Quelltonleiter] zu [Zieltonleiter], zum Beispiel **c M to c m** oder **Fmin to Dmaj**

Tonhöhen außerhalb der Quelltonleiter an der nächsten Tonhöhe nach Intervall in der Zieltonleiter einrasten

snap

Angaben, dass eingerastete Tonhöhen angehoben werden sollen

up oder **higher**

Angaben, dass eingerastete Tonhöhen abgesenkt werden sollen

down oder **lower**

Noten in die angegebene Tonleiter umdeuten

[Tonleiter] deuten, zum Beispiel **spell Cmaj**

Noten in der angegebenen Tonleiter einrasten

[Tonleiter] einrasten, zum Beispiel **snap cmin**

Art der Tonleiterzuordnung oder Tonleiter	Eintrag im Einblendfeld
Tonleiter-Grundtöne	c, Db, e, f#, g und so weiter
Alterationen	#4, b6 und so weiter
Dur	maj oder M
Moll	min oder m
Ionisch Dur	ion maj oder ion M
Harmonisch Moll	harm m oder hmc min
Melodisch Moll (aufsteigend)	me m oder mdc min
Dorisch	dor oder drn
Phrygisch	phryg, phry oder phr
Lydisch	lyd
Mixolydisch	mixlyd, mlyd, mixo, mix oder ml
Äolisch oder natürlich Moll	aeol m, aeo m, aln min oder nat min
Lokrisch	loc
Superlokrisch (alterierte Tonleiter)	super loc, sup loc oder spr loc
Dur pentatonisch	pent maj, 5tonic M oder 5ton M
Moll pentatonisch	pent min, 5tonic m, 5ton m
Dur Blues	blue maj oder bls M
Moll Blues	blue min oder bls m
Ganzton	wholetone, whole-tone, wtone, wton, whole oder wt
Halbton-Ganzton-vermindert	half whole dimin, halfwhole dimin, hw dim, half-tone dimin, half tone dimin, halftone dimin, htone dim, hton dim, half dim oder ht dim
Halbton-Ganzton oktatonisch	half whole octa, halfwhole octa, hw oct, half-tone octa, half tone octa, halftone octa, htone oct, hton oct, half oct oder ht oct

Art der Tonleiterzuordnung oder Tonleiter	Eintrag im Einblendfeld
Ganzton-Halbton-vermindert	whole half dimin, wholehalf dimin, wh dim, whole tone dimin, whole-tone dimin, wholetone dimin, wtone dim, wton dim, whole dim oder wt dim
Ganzton-Halbton oktatonisch	whole half octa, wholehalf octa, wh oct, whole tone octa, whole-tone octa, wholetone octa, wtone oct, wton oct, whole oct oder wt oct
Lokrisch $\sharp 7$ oder harmonisch Dur Modus 7	loc maj mode7 oder harm M mod7
Superlokrisch $\sharp 7$ oder harmonisch Moll Modus 7	sup loc min mode7 oder spr loc m mod7

HINWEIS

- Sie können Tonleitereingaben in beliebiger Kombination machen, zum Beispiel **me min, me m, mdc min** und **mdc m**.
 - **M**- und **m**-Eingaben für Dur und Moll unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung.
 - Sie müssen Grundtöne mit einem Leerzeichen von **M** und **m** trennen, zum Beispiel **c M**.
-

BEISPIEL

Um alle $F\flat$ in einer Auswahl in $E\flat$ umzudeuten und $A\flat$ an $A\sharp$ einrasten zu lassen, geben Sie **spell snap Cmaj** ein.

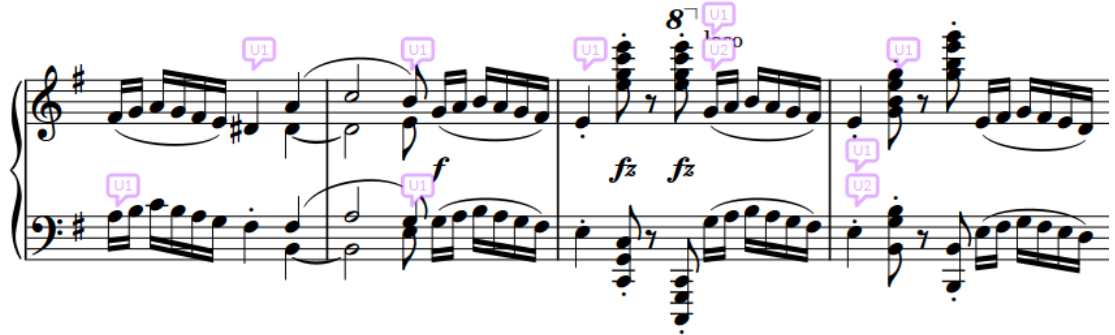
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489
[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1433
[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58
[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 297
[Vorhandene Noten mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge transponieren](#) auf Seite 552
[Tonhöhen umkehren](#) auf Seite 559
[Tonhöhen/Rhythmik im Krebs](#) auf Seite 560
[Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung \(Dialoge\)](#) auf Seite 561
[Tonhöhen/Rhythmik rotieren](#) auf Seite 562
[Tonhöhen rotieren/Rhythmik rotieren \(Dialoge\)](#) auf Seite 563
[Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 564
[Tonhöhen zuordnen \(Dialog\)](#) auf Seite 565
[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 566
[Tonleiter zuordnen \(Dialog\)](#) auf Seite 567
[Tonhöhen über Noten wiederholen](#) auf Seite 563
[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524
[Noten eingeben](#) auf Seite 257

Kommentare

Mit Hilfe von Kommentaren können Sie Hinweise oder Anweisungen an bestimmten Positionen Ihres Projekts hinzufügen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat. Solche Kommentare werden in Dorico Pro als Anmerkungen aufgefasst und daher standardmäßig nicht gedruckt.

Kommentare stehen außerhalb der Noten und wirken sich nicht auf Notenabstände, vertikale Abstände oder die Verteilung aus. Sie können sie jedoch mit bestimmten Objekten und Notenzeilen verbinden, damit klar erkennbar ist, worauf genau sich Ihre Kommentare beziehen.



Eine Passage mit Kommentaren und Antworten

Standardmäßig werden Kommentare im Notenbereich angezeigt. Sie werden in Form von Sprechblasen so nah wie möglich an der Position angezeigt, mit der sie verbunden sind. Kommentare, bei denen es sich um Antworten handelt, werden als Stapel unter dem ursprünglichen Kommentar angezeigt.

Alle Kommentare im aktuellen Layout werden im Kommentare-Bereich im Schreiben-Modus aufgelistet. Wenn Sie auf einen Kommentar klicken, entweder im Kommentare-Bereich oder im Notenbereich, wird automatisch die Ansicht so verschoben, dass die jeweilige rhythmische Position im Fokus steht.

Neben dem Inhalt zeigen Kommentare standardmäßig Folgendes an:

- Den Autor des Kommentars, wobei es sich entweder um den Namen des aktuellen Benutzerkontos oder um einen benutzerdefinierten Namen handelt
Unter macOS wird für den Benutzerkontonamen der lange Benutzername verwendet; unter Windows wird der vollständige mit dem Konto verbundene Name verwendet. Wenn Dorico Pro Ihren Kontonamen nicht bestimmen kann, wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie den Namen und die Initialen angeben können, die Sie für Kommentare verwenden möchten. Sie können diese Angaben auch in den **Programmeinstellungen** ändern.
- Das Datum, an dem der Kommentar hinzugefügt wurde
- Instrument, auf das sich der Kommentar bezieht
- Die Takte, auf die sich der Kommentar bezieht

HINWEIS

Im Notenbereich werden nur die Initialen des Autors angezeigt.

Sie können Kommentare in den Noten und Kommentarinformationen im Kommentare-Bereich ausblenden/anzeigen. Außerdem können Sie Kommentare zusammen mit anderen Ansichtsoptionen beim Drucken/Exportieren von Layouts einbeziehen.

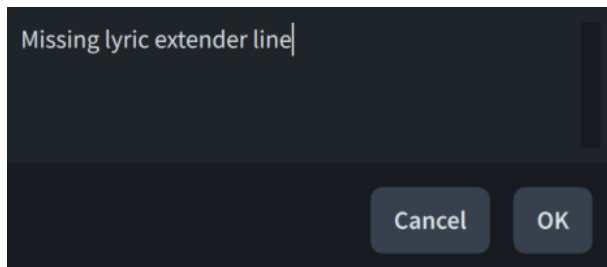
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Kommentar (Dialog)



Im **Kommentar**-Dialog können Sie Kommentare in Textform eingeben und bearbeiten.

- Sie können den **Kommentar**-Dialog öffnen, indem Sie einen Kommentar hinzufügen, auf einen Kommentar antworten oder einen vorhandenen Kommentar doppelklicken, entweder im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich.

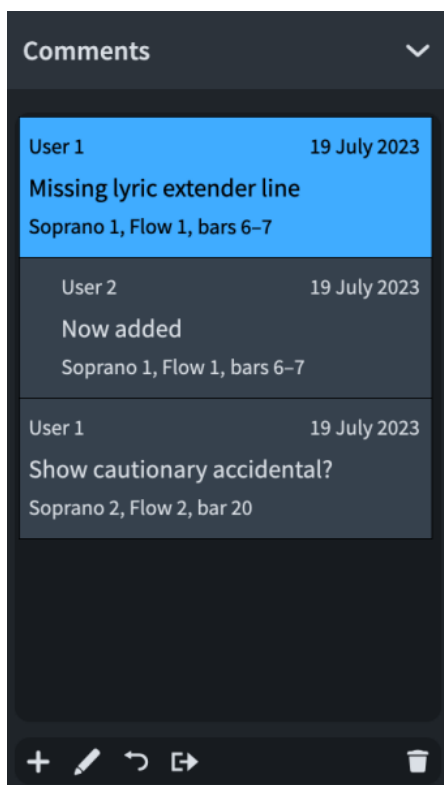


Kommentare-Bereich

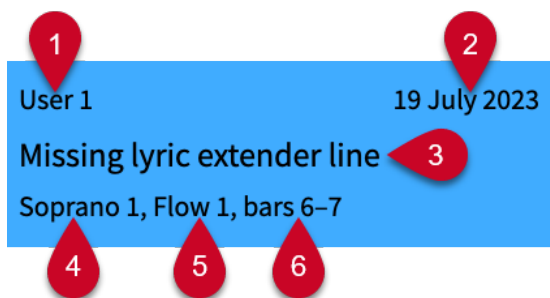
Im Kommentare-Bereich werden alle Kommentare im aktuellen Layout als Liste angezeigt. Antworten auf Kommentare werden jeweils unter den Kommentaren angezeigt, auf die sie sich beziehen. Der Kommentare-Bereich befindet sich im Schreiben-Modus in der rechten Zone.

- Sie können den Kommentare-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Kommentare**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/ Befehlstaste-9** drücken.



Für jeden Kommentar im Feld wird standardmäßig Folgendes angezeigt:



- 1 **Autorenname:** Hierfür wird entweder das aktuelle Benutzerkonto oder ein benutzerdefinierter Name verwendet, je nachdem, was beim Hinzufügen des Kommentars eingestellt war.
- 2 Datum, an dem der Kommentar zum Projekt hinzugefügt wurde
- 3 Inhalt des Kommentars
- 4 Instrument, auf das sich der Kommentar bezieht
- 5 Partie, auf die sich der Kommentar bezieht
- 6 Takte, auf die sich der Kommentar bezieht

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Kommentar erstellen



Fügt einen Kommentar zur ausgewählten rhythmischen Position und Notenzeile hinzu.

Kommentar bearbeiten



Öffnet den ausgewählten Kommentar im **Kommentar**-Dialog und ermöglicht Ihnen, seinen Inhalt zu ändern.

Auf Kommentar antworten



Fügt einen Kommentar hinzu, der auf den ausgewählten Kommentar antwortet. Antworten werden im Kommentare-Bereich eingerückt und im Notenbereich gestapelt angezeigt.

Kommentare exportieren



Exportiert alle Kommentare im Projekt als HTML-Datei, die automatisch in Ihrem Standard-Webbrowser geöffnet wird. Die HTML-Datei wird automatisch am selben Ort gespeichert wie das Projekt.

Kommentar löschen



Löscht die ausgewählten Kommentare.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Kommentarinformationen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 582

[Autorennamen für Kommentare ändern](#) auf Seite 583

[Kommentare umsortieren](#) auf Seite 583

[Kommentare exportieren](#) auf Seite 583

Kommentare hinzufügen

Sie können an jeder rhythmischen Position in Ihrem Projekt Kommentare hinzufügen, unter anderem auch unterschiedliche Kommentare zu mehreren Notenzeilen an derselben rhythmischen Position.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie einen Kommentar hinzufügen möchten. Wenn Sie möchten, dass sich Ihr Kommentar auf einen Bereich bezieht, wählen Sie mehrere Objekte aus.
 2. Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-C**, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen.
 3. Geben Sie Ihren Kommentar in den Dialog ein.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu schließen und den Kommentar hinzuzufügen.
-

ERGEBNIS

Der Text, den Sie in den Dialog eingegeben haben, wird als Kommentar gespeichert.

- Im Notenbereich wird er als Sprechblase mit Ihren Initialen angezeigt.
- Im Kommentarbereich wird der Text, den Sie eingegeben haben, neben zusätzlichen Kommentarinformationen angezeigt.

TIPP

Sie können Kommentare auch hinzufügen, indem Sie im Kommentare-Bereich auf **Kommentar erstellen**  klicken oder **Schreiben > Kommentar erstellen** wählen.

BEISPIEL



Ein Kommentar im Notenbereich

Auf Kommentare antworten

Sie können Antworten zu vorhandenen Kommentaren hinzufügen. Dies ist bei der Zusammenarbeit mit anderen Benutzern sinnvoll, da die Kommentare im Kommentare-Bereich durch Antworten in klar erkennbare Abschnitte unterteilt werden.

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Kommentar aus, auf den Sie antworten möchten. Sie können dies im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich tun.
 2. Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-R**, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen.
 3. Geben Sie Ihre Antwort in den Dialog ein.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu schließen und die Antwort hinzuzufügen.
-

ERGEBNIS

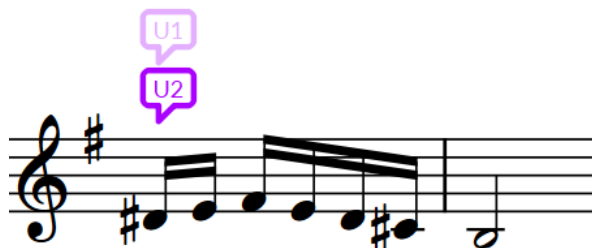
Der Text, den Sie in den Dialog eingegeben haben, wird als Antwort auf den ausgewählten Kommentar gespeichert.

- Im Notebereich wird er als Sprechblase mit Ihren Initialen angezeigt und direkt unter dem ausgewählten Kommentar positioniert.
- Im Kommentare-Bereich wird die Antwort unter dem ausgewählten Kommentar eingerückt.

TIPP

Sie können auch auf Kommentare antworten, indem Sie im Kommentare-Bereich auf **Auf Kommentar antworten**  klicken oder **Schreiben > Auf Kommentar antworten** wählen.

BEISPIEL



Eine Antwort auf einen Kommentar

Vorhandene Kommentare bearbeiten

Sie können den Inhalt von vorhandenen Kommentaren ändern, nachdem Sie sie hinzugefügt haben, um zum Beispiel Rechtschreibfehler zu korrigieren oder weitere Informationen hinzuzufügen.



VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Kommentar, den Sie bearbeiten möchten, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen. Sie können dies im Notebereich oder im Kommentare-Bereich tun.
 2. Ändern Sie den Text im Dialog.
 3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

Kommentarinformationen anzeigen/ausblenden

Sie können einstellen, welche einzelnen Informationen in Kommentaren angezeigt werden. Wenn Sie zum Beispiel hauptsächlich Kommentare für sich selbst erstellen, ist es eventuell überflüssig, den Autorennamen anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Kommentare** , um den Kommentare-Bereich anzuzeigen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Kommentare-Bereich und wählen Sie dann **Anzeigen > [Informationen]**.

Um zum Beispiel den Autorennamen auszublenden, wählen Sie **Anzeigen > Autor** aus, so dass kein Häkchen mehr neben dem Eintrag im Menü angezeigt wird.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Informationen werden auf Ihrem Computer in allen Kommentaren im aktuellen Projekt sowie in allen zukünftigen Projekten ausgeblendet bzw. angezeigt.

Autorennamen für Kommentare ändern

Sie können den für Kommentare verwendeten Autorennamen entweder in den Namen Ihres Benutzerkontos oder in einen benutzerdefinierten Namen ändern. Dies wirkt sich auf nachfolgende Kommentare aus, die Sie zum Projekt hinzufügen, ändert jedoch nicht den für bereits vorhandene Kommentare verwendeten Autorennamen.

Für den benutzerdefinierten Namen können Sie sowohl den vollständigen, im Kommentare-Bereich angezeigten Namen als auch die im Notenbereich angezeigten Initialen ändern.



VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
 3. Wählen Sie im **Kommentare**-Unterbereich eine der folgenden Optionen für **Autorenname für Kommentare** aus:
 - **Benutzername**
 - **Benutzerdefinierter Name**
 4. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierter Name** ausgewählt haben, geben Sie den gewünschten vollständigen Namen in das Feld **Vollständiger Name** ein.
 5. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierter Name** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschten Initialen in das Feld **Initialen** ein.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Kommentare umsordieren

Sie können die Reihenfolge ändern, in der Layouts im Kommentare-Bereich angezeigt werden. Standardmäßig sind Kommentare nach Partie und Taktnummer sortiert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Kommentare** , um den Kommentare-Bereich anzuzeigen.
 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Kommentare-Bereich und wählen Sie dann **Sortieren nach > [Informationen]**.
Um zum Beispiel Kommentare gemäß ihrem Instrument zu sortieren, wählen Sie **Sortieren nach > Instrument**.
-




ERGEBNIS

Die Reihenfolge aller Kommentare wird auf Ihrem Computer im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten geändert.

Kommentare exportieren

Sie können alle Kommentare aus allen Partien in dem Layout, das momentan im Notenbereich geöffnet ist, als HTML-Datei exportieren. So können Sie zum Beispiel alle an einem einzigen Ort anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, dessen Kommentare Sie exportieren möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Kommentare** , um den Kommentare-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste des **Kommentare**-Bereichs auf **Kommentare exportieren** .

ERGEBNIS

Alle Kommentare im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, werden als HTML-Datei gespeichert, die automatisch in Ihrem Standard-Webbrowser geöffnet wird. Kommentare werden in einer Tabelle angezeigt, deren Spalten den Kommentarinformationen entsprechen, die aktuell im Kommentare-Bereich angezeigt werden.

Die HTML-Datei wird automatisch am selben Ort gespeichert wie das Projekt. Ihr Dateiname enthält den Layout-Namen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kommentarinformationen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 582

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Liedtext exportieren](#) auf Seite 1441

[Text exportieren](#) auf Seite 115

Kommentare ausblenden/anzeigen

Sie können Kommentare an ihren Positionen in den Noten ausblenden/anzeigen, zum Beispiel um sie bei der Eingabe von Noten auszublenden, beim Notensatz jedoch anzuzeigen.

Kommentare werden in Dorico Pro als Anmerkungen aufgefasst und daher standardmäßig nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Kommentare**.

ERGEBNIS

Kommentare werden ausgeblendet/angezeigt. Wenn sie angezeigt werden, erscheinen Kommentare in den Noten in Form von Sprechblasen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kommentarinformationen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 582

Partien trennen

Sie können Partien an bestimmten rhythmischen Positionen trennen. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Noten ab einem bestimmten Takt in eine neue Partie übernommen werden, können Sie sie von den vorherigen Noten trennen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Note oder ein Element an der Position aus, an der Sie die Partie trennen möchten.
 2. Wählen Sie **Schreiben > Partie trennen**.
-

ERGEBNIS

Die Partie wird in zwei Partien aufgeteilt: die bestehende Partie und eine neue Partie, die ab der Position des ausgewählten Elements beginnt. Standardmäßig beginnen neue Partien in Gesamtpartitur-Layouts in der Seitenansicht auf einer neuen Seite und werden in der fortlaufenden Ansicht mit einem anderen Hintergrund angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

Im **Partie-Optionen**-Dialog können Sie die Optionen für jede Partie einzeln festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 192

[Partien hinzufügen](#) auf Seite 193

[Partien duplizieren](#) auf Seite 194

[Partien löschen](#) auf Seite 196

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Leere Takte/Zählzeiten am Ende von Partien löschen](#) auf Seite 1130

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 803

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

Notensatz-Modus

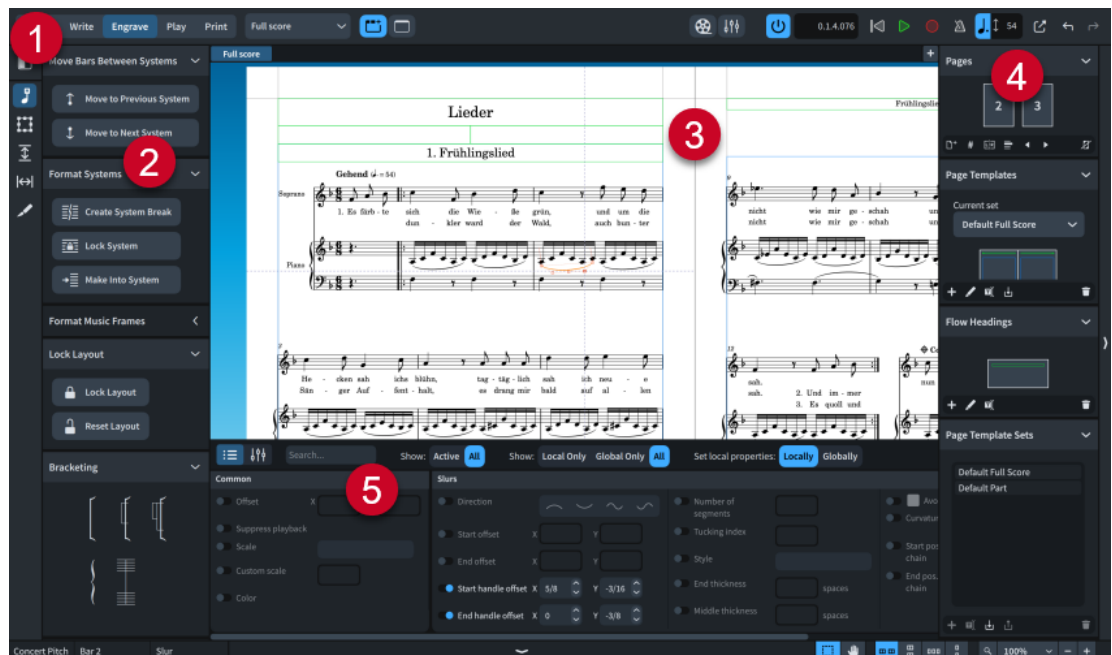
Im Notensatz-Modus können Sie alle Objekte in Ihrem Projekt verändern und bearbeiten, aber nicht löschen oder rhythmisch verschieben; auch eine Änderung der Tonhöhe von Noten ist in diesem Modus nicht möglich. Sie können außerdem festlegen, wie die Seiten in jedem Layout Ihres Projekts zum Drucken oder Exportieren formatiert werden sollen.

Projektfenster im Notensatzmodus

Das Projektfenster im Notensatzmodus enthält ein Werkzeugfeld und Bereiche mit allen Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Formatieren von Seiten und Systemen sowie zum Festlegen der Eigenschaften einzelner Notationselemente in Ihrer Partitur benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Notensatz-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-3**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Notensatz**.
- Wählen Sie **Fenster > Notensatz**.





Im Projektfenster im Notensatz-Modus befinden sich:

1 Notensatz-Werkzeugfeld

Mit den Optionen im Werkzeugfeld können Sie die in der linken Zone angezeigten Bereiche ändern und **Notenabstand** bzw. **Notenzeilenspationierung** aktivieren.









2 Linke Zone

Hier können entsprechend der aktuellen Auswahl im Notensatz-Werkzeugfeld verschiedene Bereiche angezeigt werden. Bereiche in der linken Zone enthalten Formatierungsoptionen, mit denen Sie die Anordnung von Noten in Systemen und Rahmen steuern, Rahmen einfügen und Rahmeneinschränkungen bearbeiten können.

Die linke Zone wird automatisch ausgeblendet, wenn entweder **Notenabstand**  oder **Notenzeilenspationierung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

3 Notenbereich

Zeigt Layouts in der Seitenansicht an. Zusätzliche Notensatzhilfen werden gemäß der aktuellen Auswahl im Notensatz-Werkzeugfeld auf Seiten angezeigt.

- Rahmenumrisse werden immer angezeigt, es sei denn, **Grafik-Slices**  ist ausgewählt.
- Anzeigen für die Ausfüllung von Systemen und Rahmen werden angezeigt, wenn entweder **Grafische Bearbeitung** , **Notenzeilenspationierung**  oder **Notenabstand**  ausgewählt ist.
- Wenn **Rahmen**  ausgewählt ist, werden Rahmen einschließlich Notenrahmenauswahl vollständig angezeigt.
- Wenn **Notenzeilenspationierung**  ausgewählt ist, werden Notenzeilen-/Systemabstandsgriffe, Abstandswerte und Hervorhebungen für Notenrahmenränder angezeigt.
- Wenn **Notenabstand**  ausgewählt ist, werden Notenabstandsgriffe, Spaltengriffe und gestrichelte Linien angezeigt, die für Abstandsspalten stehen.
- Wenn **Grafik-Slices**  ausgewählt ist, werden Grafik-Slices angezeigt und alle anderen Notensatz-Hilfen ausgeblendet.

4 Seitenbereich

Hier können Sie steuern, wie Seiten formatiert werden, indem Sie zum Beispiel Seitenvorlagen und Partie-Überschriften hinzufügen und anpassen.

5 Untere Zone

Hier kann je nach der aktuellen Auswahl in der Werkzeugzeile in der unteren Zone entweder der Eigenschaften-Bereich oder der Mixer-Bereich angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Projektfenster](#) auf Seite 33

[Notenbereich](#) auf Seite 39

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 933

[Rahmen](#) auf Seite 636

[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 647

[Grafik-Slices](#) auf Seite 673

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 599

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 600

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 822

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 686

[Fadenkreuz anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 695

Notensatz-Werkzeugfeld

Im Notensatz-Werkzeugfeld können Sie den in der linken Zone angezeigten Bereich ändern und den Noten- bzw. Notenzeilenabstand aktivieren. Sie finden es im Notensatz-Modus links im Fenster.

Linke Zone anzeigen



Blendet die linke Zone ein/aus.

Grafische Bearbeitung



Hier können Sie Objekte im Notenbereich oder im Seitenvorlagen-Editor auswählen und bearbeiten. Blendet den Formatierungsbereich in der linken Zone ein, der Optionen für das Formatieren von Systemen, Rahmen, Klammern, Akkoladen und Taktstrichverbindungen enthält.

Rahmen



Hier können Sie Rahmen im Notenbereich oder im Seitenvorlagen-Editor auswählen und bearbeiten. Zeigt den Rahmenbereich in der linken Zone an, mit dem Sie Rahmen einfügen und ihre Einschränkungen bearbeiten können.

Notenzeilenspationierung



Ermöglicht das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen und Systeme.

Notenabstand




Ermöglicht es Ihnen, die horizontale Position einzelner Noten und anderer Objekte, wie Schlüssel und Tonarten, grafisch zu bearbeiten.

Grafik-Slices



Blendet den Grafik-Slices-Bereich in der linken Zone ein, mit dem Sie Grafik-Slices anzeigen, erstellen und exportieren sowie ihr Grafikdatei-Format, ihren Farbmodus, ihre Auflösung und ihren Exportpfad ändern können.

TIPP

- Wenn Sie in den Notensatz-Modus wechseln, wählt Dorico Pro standardmäßig **Grafische Bearbeitung**  aus. Auf der **Allgemein**-Seite in den **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, dass stattdessen ihr zuletzt ausgewähltes Werkzeug ausgewählt werden soll.
- Sie können Werkzeugen im Notensatz-Modus auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 589

[Rahmenbereich](#) auf Seite 592

[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 593

[Rahmen](#) auf Seite 636

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 671

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 818

[Notenabstand](#) auf Seite 681

[Grafik-Slices](#) auf Seite 673

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691


[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Linke Zone (Notensatz-Modus)


In der linken Zone im Notensatz-Modus können entsprechend der aktuellen Auswahl im Notensatz-Werkzeugfeld verschiedene Bereiche angezeigt werden. Bereiche in der linken Zone enthalten Formatierungsoptionen, mit denen Sie die Anordnung von Noten in Systemen und Rahmen steuern, Rahmen einfügen und Rahmeneinschränkungen bearbeiten können.

Sie können die linke Zone auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:


- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie im Werkzeugfeld links auf **Linke Zone anzeigen** .
- Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.

Im Notensatz-Modus können die folgenden Bereiche in der linken Zone angezeigt werden:

Formatieren

Wird angezeigt, wenn **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

Rahmen

Wird angezeigt, wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

Grafik-Slices

Wird angezeigt, wenn **Grafik-Slices**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmenbereich](#) auf Seite 592

[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 593

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

Formatierungsbereich

Im Formatierungsbereich können Sie ändern, wie Systeme und Rahmen auf Seiten formatiert werden, indem Sie zum Beispiel System-/Rahnumbrüche einfügen und Klammern und Akkoladen manuell hinzufügen. Er befindet sich in der linken Zone im Notensatz-Modus.

- Sie können den Formatierungsbereich anzeigen, indem Sie die linke Zone anzeigen und dann im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**  klicken.

Der Formatierungsbereich enthält die folgenden Abschnitte:

Takte zwischen Systemen verschieben

Mit **Takte zwischen Systemen verschieben** können Sie ausgewählte Takte in andere Systeme verschieben.

Ins vorige System verschieben



Verschiebt die ausgewählten Takte ins vorige System. Fügt Systemumbrüche am Anfang und Ende des Systems ein, in das die Takte verschoben wurden.

Sie können Takte auch in das vorige System verschieben, indem Sie  drücken.

Ins nächste System verschieben



Verschiebt die ausgewählten Takte in das nächste System. Fügt Systemumbrüche am Anfang und Ende des Systems ein, in das die Takte verschoben wurden.

Sie können Takte auch in das nächste System verschieben, indem Sie  drücken.

Systeme formatieren

Im Abschnitt **Systeme formatieren** können Sie die Anordnung der Noten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts in den Systemen ändern.

Systemumbruch einfügen



Erzwingt die Anordnung der Notation ab dem ausgewählten Objekt im nachfolgenden System. Abhängig von der Notenzeilengröße und anderen Einstellungen kann dies bedeuten, dass die Anzeige der Notation auf der nächsten Seite erzwungen wird.

Sie können Systemumbrüche einfügen, indem Sie **Umschalttaste-F** drücken.

System sperren



Fixiert die Formatierung der ausgewählten Systeme, auch wenn die Formatierung benachbarter und anderer Systeme geändert wird.

In System einpassen



Erzwingt die Anordnung der Notation zwischen den ausgewählten Objekten im selben System.

Notenrahmen formatieren

Im Abschnitt **Notenrahmen formatieren** können Sie die Anordnung der Noten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts in den Rahmen ändern.

Rahmenumbruch einfügen



Erzwingt die Anordnung der Notation ab dem ausgewählten Objekt im folgenden Rahmen, der sich häufig auf der nächsten Seite befindet. Sie können dadurch bestimmen, wo die Noten auf den einzelnen Seiten angezeigt werden.

Sie können Rahmenumbrüche einfügen, indem Sie **Umschalttaste-F** drücken.

Rahmen sperren



Fixiert die Formatierung der ausgewählten Rahmen, auch wenn sich dabei die Formatierung der umgebenden Rahmen ändert.

In Rahmen einpassen



Erzwingt die Anordnung der Notation zwischen den ausgewählten Objekten im selben Notenrahmen. Sie können diese Option verwenden, um die Anordnung der Noten auf einer einzelnen Seite zu erzwingen.

Layout sperren

Im Abschnitt **Layout sperren** können Sie alle Systeme und Seiten im aktuellen Layout sperren und zurücksetzen.

Layout sperren



Fügt nach Bedarf System- und Rahmenumbrüche in alle Systeme im aktuellen Layout ein, um die aktuelle Verteilung zu reparieren.

Layout zurücksetzen



Entfernt alle System- und Rahmenumbrüche aus dem aktuellen Layout.

Klammern

Im Abschnitt **Klammern** können Sie festlegen, wie die Notenzeilen im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, durch Klammern und Akkoladen verbunden werden, und einstellen, welche Notenzeilen durch Taktstriche verbunden werden sollen.

Klammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Objekte mit einer Klammer ausgewählt haben. Standardmäßig werden dadurch auch Taktstriche über die eingeklammerte Gruppe gezogen.

Unterklammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Objekte mit einer Unterklammer ausgewählt haben.

HINWEIS

Die ausgewählten Notenzeilen müssen sich innerhalb einer Klammer befinden.

Verschachtelte Unterklammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Objekte mit einer verschachtelten Unterklammer ausgewählt haben.

HINWEIS

Die ausgewählten Notenzeilen müssen sich innerhalb einer Klammer und einer verschachtelten Unterklammer befinden.

Akkolade einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Objekte mit einer Akkolade ausgewählt haben.

HINWEIS

Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch eine Akkolade und eine Unterklammer oder verschachtelte Unterklammer verbunden werden.

Taktstrichverbindungen ändern



Verbindet die Taktstriche auf den Notenzeilen, auf denen Sie Objekte ausgewählt haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 586

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1200

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1208

[Benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierungen eingeben](#) auf Seite 1210

[Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen eingeben](#) auf Seite 1148

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 836

[Systemumbrüche](#) auf Seite 833


[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Seitenformatierung](#) auf Seite 784

[Verteilen](#) auf Seite 828

Rahmenbereich

Im Rahmenbereich können Sie verschiedene Arten von Rahmen auf Seiten einfügen und ihre Einschränkungen bearbeiten. Er befindet sich in der linken Zone im Notensatz-Modus.

- Sie können den Rahmenbereich anzeigen, indem Sie die linke Zone anzeigen und dann im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Rahmen**  klicken.

Der Rahmen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

Rahmen einfügen

Im Abschnitt **Rahmen einfügen** können Sie neue Rahmen auf Seiten in Layouts sowie auf Seitenvorlagen erstellen.

Notenrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen von Notenrahmen. Auf Seiten in Layouts wird dadurch ein Notenrahmen eingefügt, der zu einer Layout-Rahmenverkettung gehört. Dadurch wird in Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor ein Rahmen eingefügt, der zu einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung gehört.

Textrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen eines Rahmens, in den sich Texte oder Token eingeben lassen.

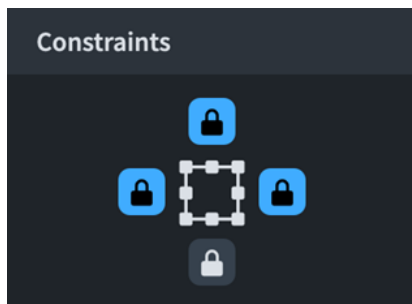
Grafikrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen eines Rahmens, der ein Bild oder eine Zeichnung enthalten kann.

Einschränkungen

Im **Rahmen**-Abschnitt können Sie festlegen, welche Seiten von Rahmen Sie an den entsprechenden Seitenrändern fixieren möchten. Gesperrte Rahmeneinschränkungen behalten ihre Positionen relativ zum jeweiligen Seitenrand auch dann bei, wenn sich die Seitengröße, die Ausrichtung und/oder die Seitenränder ändern.



Der **Einschränkungen**-Abschnitt des Rahmenbereichs, in dem die Einschränkungen eines Kopfzeilenrahmens angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Rahmen](#) auf Seite 636

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 671

[Notenrahmen](#) auf Seite 644

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 645

[Textrahmen](#) auf Seite 652

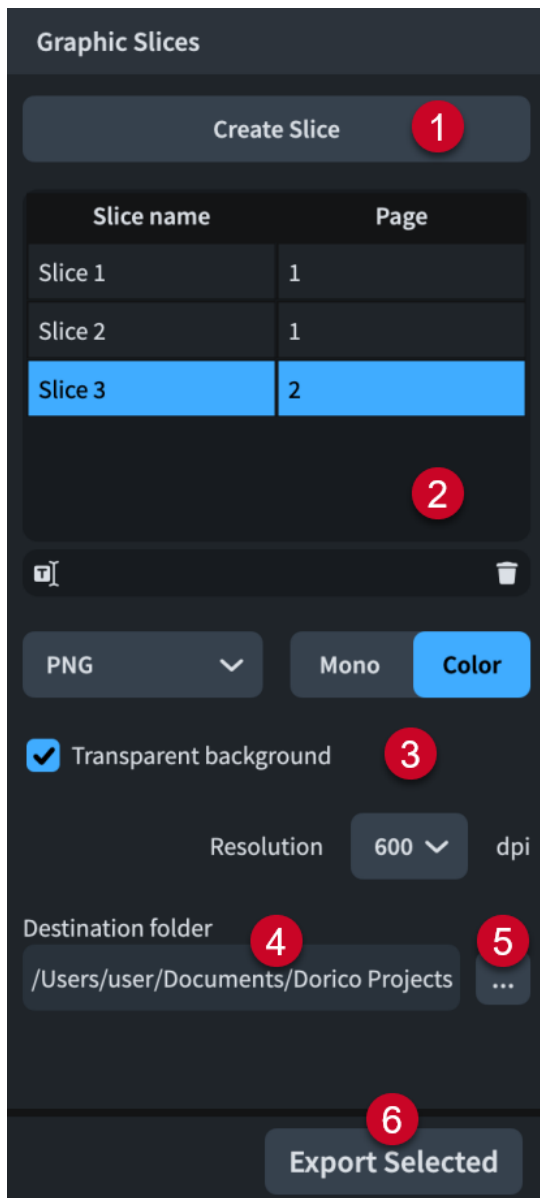
[Grafikrahmen](#) auf Seite 669

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

Grafik-Slices-Bereich

Im Grafik-Slices-Bereich können Sie Grafik-Slices erstellen, exportieren und ihr Grafikdateiformat, ihren Farbmodus, ihre Auflösung und ihren Exportpfad ändern. Er befindet sich in der linken Zone im Notensatz-Modus.

- Sie können den Grafik-Slices-Bereich anzeigen, indem Sie die linke Zone anzeigen und dann im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafik-Slices**  klicken.



Der Grafik-Slices-Bereich umfasst die folgenden Elemente:

1 Slice erzeugen



Hiermit können Sie ein Grafik-Slice zeichnen.

2 Tabelle der Grafik-Slices

Enthält alle Grafik-Slices in der aktuellen Partie. Die Tabelle enthält die folgenden Spalten:

- **Slicename:** Zeigt den aktuellen Namen für das jeweilige Grafik-Slice an. Dieser wird beim Exportieren als Dateiname verwendet. Hier können Sie einen neuen Namen eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.
- **Seite:** Zeigt die Seitenzahl in dem Layout an, in dem das entsprechende Grafik-Slice vorkommt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle enthält die folgenden Optionen:

- **Grafik-Slice umbenennen** : Hier können Sie das ausgewählte Grafik-Slice umbenennen.
- **Grafik-Slice löschen** : Löscht das ausgewählte Grafik-Slice.

3 Bildeinstellungen

Hiermit können Sie das Grafikdateiformat und den Farbmodus der ausgewählten Grafik-Slices ändern.

Bei PNG- und TIFF-Dateien können Sie außerdem die Bildauflösung und Transparenz ändern.

4 Zielordner-Feld

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden. Standardmäßig ist dies derselbe Ordner, in dem auch das Dorico-Projekt gespeichert wird. Wenn Sie den Exportpfad ändern, wird für Grafik-Slices, die Sie daraufhin erstellen, der zuletzt angegebene Exportpfad verwendet.

5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

6 Alle exportieren/Ausgewählte exportieren

Hiermit können Sie entweder alle Grafik-Slices exportieren, wenn kein Grafik-Slice ausgewählt ist, oder nur die aktuell ausgewählten Grafik-Slices mit ihren aktuellen Exporteinstellungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Grafik-Slices](#) auf Seite 673

[Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 674

[Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 677

[Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 677

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 679

[Grafik-Slices löschen](#) auf Seite 680

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 780

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 781

[Bildauflösung](#) auf Seite 781

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 88

Seitenbereich

Im Seitenbereich im Notensatzmodus können Sie steuern, wie Seiten formatiert werden, indem Sie zum Beispiel Seitenvorlagen und Partie-Überschriften hinzufügen und anpassen. Er befindet sich in der rechten Zone im Notensatz-Modus.

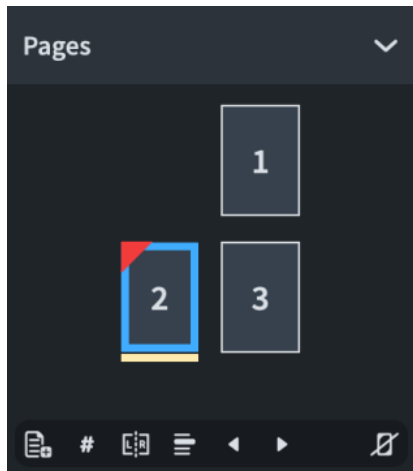
Sie können den Seitenbereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.








Der Seitenbereich enthält die folgenden Abschnitte:

Seiten

Zeigt die Seiten in dem im Notenbereich geöffneten Layout mit Seitenzahlen in der Mitte an. Bei ausgewählten Seiten werden die Rahmen hervorgehoben. Markierungen in den Ecken oder an den Rändern von Seiten zeigen Seitenformatänderungen an.



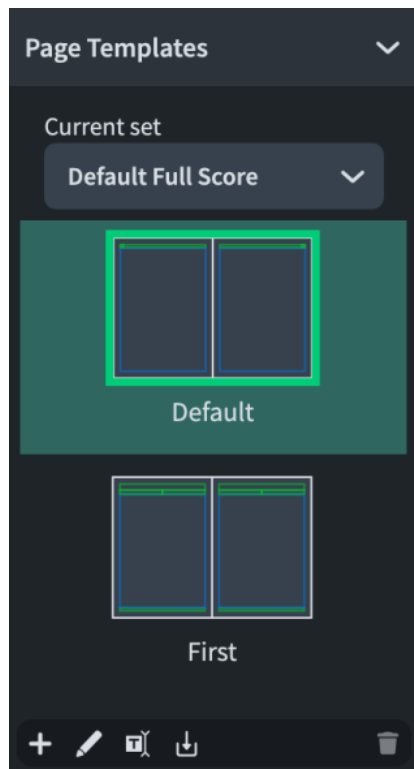
Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Seiten einfügen** : Hiermit können Sie Seiten vor/nach angegebenen Seiten einfügen. Eingelegte Seiten können leer sein oder eine Seitenvorlage als Ausgangspunkt nutzen.
- **Seitenzahländerung einfügen** : Hiermit können Sie Seitenzahlen ab der ausgewählten Seite ändern.
- **Seitenvorlagen-Änderung einfügen** : Hiermit können Sie einer ausgewählten Seite eine andere Seitenvorlage zuweisen oder diese Seitenvorlage ab der ausgewählten Seite verwenden.
- **Partie-Überschriftänderung einfügen** : Ermöglicht es Ihnen, einer ausgewählten Seite eine andere Partie-Überschrift zuzuweisen oder diese Partie-Überschrift ab der ausgewählten Seite zu verwenden.
- **Mit vorheriger Seite tauschen** : Tauscht alle Seitenformatänderungen auf den ausgewählten Seiten mit den vorigen Seiten.
- **Mit nächster Seite tauschen** : Tauscht alle Seitenformatänderungen auf den ausgewählten Seiten mit den nächsten Seiten.
- **Abweichungen entfernen** : Entfernt Seitenvorlagen-Abweichungen von den ausgewählten Seiten.






Seitenvorlagen

Zeigt die Seitenvorlagen an, die in dem Seitenvorlage-Set enthalten sind, das auf das im Notenbereich geöffnete Layout angewandt wurde. Bei ausgewählten Seitenvorlagen werden die Rahmen hervorgehoben. Wenn Sie eine Seite im **Seiten**-Abschnitt auswählen, wird die für diese Seite verwendete Seitenvorlage im **Seitenvorlagen**-Abschnitt hervorgehoben dargestellt.

Im Menü **Aktuelles Set** können Sie das Seitenvorlage-Set anzeigen und ändern, welches auf das im Notenbereich geöffnete Layout angewendet wurde.

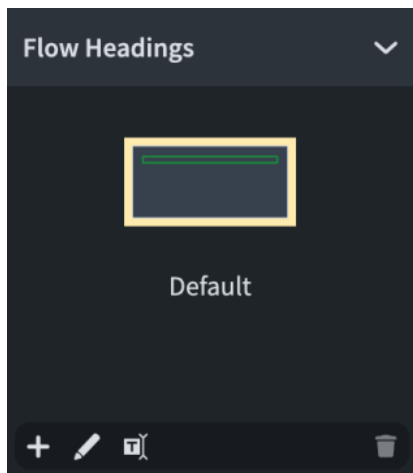


Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:





- **Neue Seitenvorlage** : Hiermit können Sie eine neue Seitenvorlage zum aktuellen Seitenvorlage-Set hinzufügen.
- **Seitenvorlage bearbeiten** : Öffnet den Seitenvorlagen-Editor, in dem Sie die Formatierung der ausgewählten Seitenvorlage ändern können. Sie können den Seitenvorlagen-Editor auch öffnen, indem Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt auf eine Seitenvorlage doppelklicken.
- **Seitenvorlage umbenennen** : Hiermit können Sie die ausgewählte Seitenvorlage umbenennen.
- **Seitenvorlage importieren** : Hiermit können Sie einzelne Seitenvorlagen aus anderen Seitenvorlage-Sets im Projekt importieren.
- **Seitenvorlage löschen** : Löscht die ausgewählte Seitenvorlage aus dem Seitenvorlage-Set.

Partie-Überschriften

Zeigt die Partie-Überschriften an, die in dem Seitenvorlage-Set enthalten sind, das auf das im Notenbereich geöffnete Layout angewendet wurde. Ausgewählte Partie-Überschriften werden mit hervorgehobenen Rahmen angezeigt.

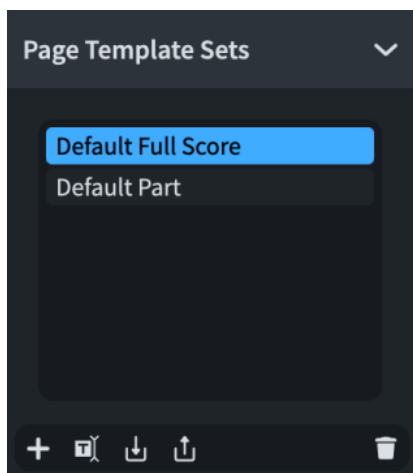


Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:



- **Neue Partie-Überschrift** : Hiermit können Sie dem aktuellen Seitenvorlage-Set eine neue Partie-Überschrift hinzufügen.
- **Partie-Überschrift bearbeiten** : Öffnet den Partie-Überschriften-Editor, in dem Sie die Formatierung der ausgewählten Partie-Überschrift ändern können. Sie können den Partie-Überschriften-Editor auch öffnen, indem Sie im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partie-Überschrift doppelklicken.
- **Partie-Überschrift ändern** : Ermöglicht es, die ausgewählte Partie-Überschrift umzubenennen.
- **Partie-Überschrift löschen** : Löscht die ausgewählte Partie-Überschrift aus dem Seitenvorlage-Set.

Seitenvorlage-Sets

Enthält eine Liste der im Projekt verfügbaren Seitenvorlage-Sets.



Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neues Seitenvorlage-Set** : Erstellt ein neues Seitenvorlage-Set auf Basis des Seitenvorlage-Sets, das in der Liste ausgewählt ist. Außerdem werden neue Seitenvorlage-Sets automatisch zum Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt hinzugefügt.
- **Seitenvorlage-Set umbenennen** : Hiermit können Sie das ausgewählte Seitenvorlage-Set umbenennen.

- **Seitenvorlage-Set importieren** : Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie die .doricolib-Datei für das Seitenvorlage-Set auswählen können, das Sie ins Projekt importieren möchten.
- **Seitenvorlage-Set exportieren** : Öffnet den Explorer/macOS Finder, wo Sie den Speicherort zum Exportieren des ausgewählten Seitenvorlage-Sets als .doricolib-Datei auswählen können. Danach können Sie die .doricolib-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Seitenvorlage-Set löschen** : Löscht das ausgewählte Seitenvorlage-Set aus dem Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 586

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615




[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

[Partie-Überschriften-Editor](#) auf Seite 631

[Rahmen kopieren](#) auf Seite 642

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618

Systemausfüllungsanzeigen

Systemausfüllungsanzeigen sind hervorgehobene Regionen, die rechts von Systemen im Notensatz-Modus angezeigt werden, wenn entweder **Grafische Bearbeitung** , **Notenzeilenspatiationierung**  oder **Notenabstand**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist. Sie zeigen mit Hilfe von Farben und Prozentangaben die horizontale Ausfüllung des entsprechenden Systems an.

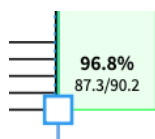
Folgende Farben werden in Systemausfüllungsanzeigen verwendet:

- Grün: Das System ist angemessen gefüllt. Für Noten ist ausreichend horizontaler Platz vorhanden, um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, die Abstände sind aber auch nicht übermäßig groß. Systeme mit einer Ausfüllung von 60–100% gelten als angemessen gefüllt.
- Violett: Das System ist nicht ausreichend gefüllt, wodurch Noten übermäßig gestreckt erscheinen können. Systeme mit einer Ausfüllung von unter 60% gelten als nicht ausreichend gefüllt.
- Rot: Das System ist überfüllt, wodurch Noten gestaucht wirken und der Abstand zwischen ihnen zu gering ist. Systeme mit einer Ausfüllung von über 100% gelten als übermäßig gefüllt.

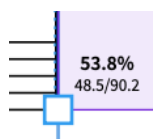
Die Ausfüllung von Systemen wird zudem durch einen Prozentwert angegeben. Der angegebene Prozentsatz wird durch Division der Anzahl der im System belegten Plätze durch die Gesamtzahl der verfügbaren Plätze berechnet, wobei ein Bereich von Beginn des rhythmischen Raums rechts des Notenschlüssels bzw. der Takt- oder Tonartangabe bis zum letzten Taktstrich des Systems erfasst wird.

Sowohl die Farbe der Systemausfüllungsanzeige als auch der Prozentwert werden in Echtzeit aktualisiert, wenn Sie den Notenabstand im System ändern.

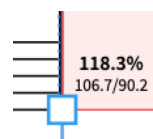
System ist angemessen gefüllt



System ist nicht ausreichend gefüllt



System ist übermäßig gefüllt



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notenabstand](#) auf Seite 681




[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 686

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1443

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 586

[Ränder](#) auf Seite 810

Rahmenausfüllungsanzeige

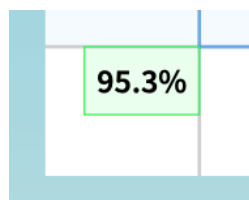
Rahmenausfüllungsanzeigen sind hervorgehobene Regionen, die außerhalb der unteren linken Ecken von Notenrahmen im Notensatz-Modus angezeigt werden, wenn entweder **Grafische Bearbeitung** , **Notenzeilenspationierung**  oder **Notenabstand**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist. Sie nutzen Farben und Prozentangaben zur Darstellung der vertikalen Ausfüllung des entsprechenden Notenrahmens, der in den meisten Fällen eine vollständige Seite einnimmt.

Die folgenden Farben werden in Rahmenausfüllungsanzeigen verwendet:

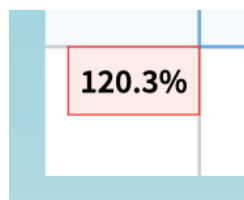
- Grün: Der Rahmen ist angemessen gefüllt. Für Notenzeilen und Systeme ist ausreichend vertikaler Platz vorhanden, um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, die Abstände sind aber auch nicht übermäßig groß. Rahmen mit einer Ausfüllung von 60 bis 100 % gelten als angemessen gefüllt.
- Rot: Der Rahmen ist übermäßig gefüllt, d. h. Notenzeilen und Systeme könnten gequetscht wirken, da nicht genügend vertikaler Raum zwischen ihnen vorhanden ist. Rahmen mit einer Ausfüllung von über 100 % gelten als übermäßig gefüllt.

Die Ausfüllung von Rahmen wird zudem durch einen Prozentwert angegeben. Der angezeigte Prozentwert wird berechnet, indem die Anzahl von belegten Spatien innerhalb des Rahmens durch die Gesamtanzahl von verfügbaren Spatien im Rahmen geteilt wird, welche anhand des vertikalen Abstands zwischen den oberen und unteren Notenrahmenrändern gemessen wird.

Rahmen ist angemessen gefüllt



Rahmen ist übermäßig gefüllt



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 819

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 790

[Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern](#) auf Seite 791
[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 586
[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 599
[Ränder](#) auf Seite 810

Seitenvorlagen

Mit Seitenvorlagen in Dorico Pro können Sie eine einheitliche Seitenformatierung erzielen, indem Sie dieselben Anordnungen von Rahmen auf mehrere Seiten und in verschiedenen Layouts anwenden.

HINWEIS

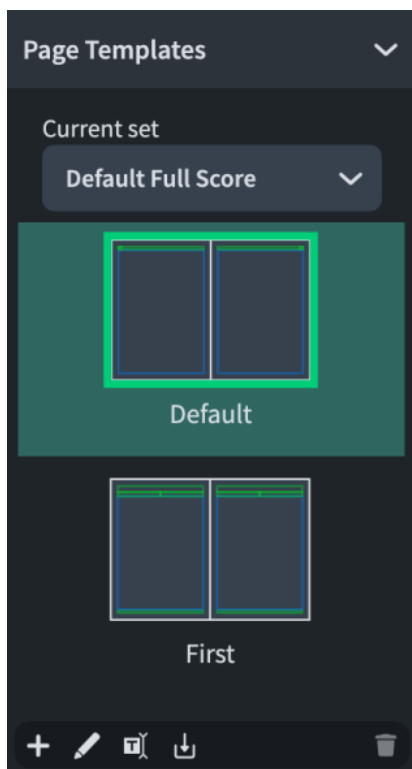
Sie können die Seitengröße, die Ränder, die Seitenausrichtung und die Notenzeilengröße für jedes Layout in den **Layout-Optionen** einstellen.

Alle Seiten in Ihren Partituren und Ihren Einzelstimmen beziehen ihre Standardformatierung von Seitenvorlagen. Wenn Sie etwas auf Seitenvorlagen ändern, zum Beispiel neue Rahmen einfügen, wird dies automatisch auf alle Seiten übernommen, die diese Seitenvorlagen nutzen und keine Seitenvorlagen-Abweichungen haben.

In Dorico Pro besteht jede Seitenvorlage aus einem Seitenpaar: einer linken Seite und einer rechten Seite. Seiten, die links platziert werden, normalerweise Seiten mit geraden Seitenzahlen, nutzen die Formatierung der linken Seite in der Seitenvorlage; Seiten, die rechts platziert werden, normalerweise Seiten mit ungeraden Seitenzahlen, nutzen die Formatierung der rechten Seite in der Seitenvorlage. Sowohl im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs als auch im Seitenvorlagen-Editor werden Seitenpaare in derselben Seitenvorlage nebeneinander angezeigt.

Dorico Pro bietet verschiedene Arten von Seitenvorlagen. Dadurch wird sichergestellt, dass es eine angemessene Seitenformatierung für erste Seiten unabhängig von Folgeseiten gibt, da die erste Seite normalerweise zusätzliche Informationen wie den Titel, die Komponistin oder den Komponisten und einen Copyright-Hinweis enthält. Dorico Pro nutzt Token, um diese zusätzlichen Informationen anzuzeigen.

Seitenvorlagen sind in Seitenvorlage-Sets enthalten. Standardmäßig bietet Dorico Pro separate Seitenvorlage-Sets für Partitur- und Einzelstimmen-Layouts. Seitenvorlage-Sets werden automatisch auf jedes Layout übertragen, das Sie erstellen.



Der **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs im Notensatz-Modus, in dem die Seitenvorlagen **Erste** und **Standard** im Seitenvorlage-Set **Standardpartitur** angezeigt werden.

Sie können die Standard-Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor gemäß den Anforderungen des aktuellen Projekts anpassen. Außerdem können Sie neue, benutzerdefinierte Seitenvorlagen in jedem Seitenvorlage-Set erstellen. Diese können Sie zum Beispiel für Titelseiten und Anweisungen zur Ausführung verwenden.

HINWEIS

Das Ändern einzelner Seiten in Layouts wird in Dorico Pro als Seitenvorlagen-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Dazu zählt zum Beispiel das Bearbeiten eines Titels oder einer laufenden Kopfzeile auf einer Seite statt im Seitenvorlagen-Editor. Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die Seitenvorlage bearbeiten. Außerdem werden sie nicht mehr automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 595
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606
- [Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615
- [Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618
- [Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 620
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 629
- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83
- [Token](#) auf Seite 653
- [Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 624
- [Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788
- [Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609
- [Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 616

[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 611

[Seitenformatierung](#) auf Seite 784

[Projektvorlagen](#) auf Seite 86

Seitenvorlage-Sets

In Dorico Pro werden Seitenvorlagen als Teil von Seitenvorlage-Sets zur Verfügung gestellt. Seitenvorlage-Sets verbinden Seitenvorlagen und Partie-Überschriften, um eine geeignete Seitenformatierung für alle möglichen Situationen in Ihrem Projekt zur Verfügung zu stellen.

Neue Projekte enthalten standardmäßig die folgenden Seitenvorlage-Sets:

- **Standardpartitur:** Wird standardmäßig für Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts verwendet.
- **Standard-Einzelstimme:** Wird standardmäßig für Einzelstimmen-Layouts verwendet.

Die standardmäßigen Seitenvorlage-Sets enthalten Seitenvorlagen für erste (**Erste**) und folgende (**Standard**) Seiten. Jedes Seitenvorlage-Set kann eine einzelne **Erste**-, eine einzelne **Standard**- und mehrere **Benutzerdefiniert**-Seitenvorlagen enthalten. Sie müssen mindestens eine **Standard**-Seitenvorlage enthalten.

Seitenvorlage-Sets enthalten außerdem Partie-Überschriften, mit denen Sie automatisch Partietitel über dem Anfang jeder Partie anzeigen können, wenn sie auf derselben Seite wie eine vorherige Partie beginnen. Die Standard-Seitenvorlage-Sets enthalten jeweils eine einzelne Partie-Überschrift. Sie können die Standard-Partie-Überschriften anpassen und neue hinzufügen. Jedes Seitenvorlage-Set kann eine einzelne **Standard**- und mehrere **Benutzerdefiniert**-Partieüberschriften enthalten. Es muss mindestens eine **Standard**-Partie-Überschrift enthalten.

Die Standard-Seitenvorlage-Sets werden automatisch auf die jeweiligen Layouts in jedem neuen Projekt angewandt. Sie können unterschiedliche Seitenvorlage-Sets auf jedes Layout anwenden. Außerdem können Sie neue Seitenvorlage-Sets erstellen und deren Seitenvorlagen anpassen sowie die Standard-Seitenvorlage-Sets entsprechend den Anforderungen des aktuellen Projekts bearbeiten.

TIPP

Sie können Seitenvorlagen zwischen Seitenvorlage-Sets austauschen, indem Sie Seitenvorlagen importieren. Wenn Sie zum Beispiel eine neue Titelseiten-Vorlage im Seitenvorlage-Set **Standardpartitur** erstellt haben, können Sie sie in das Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme** importieren, so dass sie auch für Einzelstimmen-Layouts zur Verfügung steht.

Außerdem können Sie Seitenvorlage-Sets zwischen verschiedenen Projekten austauschen, indem Sie sie exportieren und importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

[Seitenvorlage-Sets importieren](#) auf Seite 604

[Seitenvorlage-Sets exportieren](#) auf Seite 605

[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 611

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788


Seitenvorlage-Sets erstellen

Sie können neue Seitenvorlage-Sets erstellen, indem Sie ein vorhandenes Seitenvorlage-Set im Projekt duplizieren.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Abschnitt **Seitenvorlage-Sets** des Seitenbereichs auf das Seitenvorlage-Set, das Sie duplizieren möchten.
 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Seitenvorlage-Set** .
-

ERGEBNIS

Es wird ein neues Seitenvorlage-Set als Duplikat des ausgewählten Seitenvorlage-Sets erstellt. Es wird sofort in der Liste der Seitenvorlage-Sets angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können das Seitenvorlage-Set umbenennen und neue Seitenvorlagen zu ihm hinzufügen.
- Sie können das Seitenvorlage-Set auf Layouts anwenden.
- Sie können das Seitenvorlage-Set exportieren, wenn Sie es in anderen Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788

[Seitenvorlage-Sets exportieren](#) auf Seite 605


Seitenvorlage-Sets importieren

Sie können Seitenvorlage-Sets in Projekte importieren, wenn Sie zum Beispiel ein Seitenvorlage-Set verwenden möchten, das Sie auf einem anderen Computer erstellt haben oder das eine bestimmte Seitenvorlage enthält. Seitenvorlage-Sets werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Seitenvorlage-Set importieren**  in der Aktionsleiste **Seitenvorlage-Sets**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 2. Wählen Sie die Datei für das Seitenvorlage-Set aus, das Sie importieren möchten.
 3. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Seitenvorlage-Set wird importiert, einschließlich aller darin enthaltenen Seitenvorlagen und Partie-Überschriften. Es steht nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können einzelne Seitenvorlagen aus dem Seitenvorlage-Set in andere Seitenvorlage-Sets in Ihrem Projekt importieren.
- Sie können das Seitenvorlage-Set auf Layouts anwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788
[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 611
[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 624
[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629


Seitenvorlage-Sets exportieren

Sie können Seitenvorlage-Sets exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie in anderen Projekten zu verwenden. Standardmäßig stehen Seitenvorlage-Sets, die Sie erstellen oder bearbeiten, nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Abschnitt **Seitenvorlage-Sets** des Seitenbereichs das Seitenvorlage-Set aus, das Sie exportieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Seitenvorlage-Set exportieren** , um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für das Seitenvorlage-Set an.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte Seitenvorlage-Set wird exportiert und am ausgewählten Speicherort als .doricoLib-Datei gespeichert. Es enthält alle Partie-Überschriften im Seitenvorlage-Set.

HINWEIS

In Grafikrahmen geladene Grafikdateien werden beim Exportieren von Seitenvorlagen nicht eingeschlossen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 611
[Grafikrahmen](#) auf Seite 669
[Bilder in Grafikrahmen laden](#) auf Seite 670
[Projektvorlagen](#) auf Seite 86


Seitenvorlage-Sets umbenennen

Sie können die Namen Ihrer erstellten Seitenvorlage-Sets bearbeiten. Sie können die Standard-Seitenvorlage-Sets nicht umbenennen.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Abschnitt **Seitenvorlage-Sets** des Seitenbereichs auf das Seitenvorlage-Set, das Sie umbenennen möchten.
Alternativ können Sie das Seitenvorlage-Set auswählen und auf **Seitenvorlage-Set umbenennen**  klicken.
 2. Geben Sie den neuen Namen ein.
 3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-


Seitenvorlage-Sets löschen

Sie können nicht mehr benötigte Seitenvorlage-Sets löschen, einschließlich des Standard-Seitenvorlage-Sets.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Abschnitt **Seitenvorlage-Sets** des Seitenbereichs auf das Seitenvorlage-Set, das Sie löschen möchten.
 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenvorlage-Set löschen** .
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

Arten von Seitenvorlagen

Seitenvorlage-Sets enthalten unterschiedliche Arten von Seitenvorlagen, die unter verschiedenen Umständen verwendet werden. **Erste**-Seitenvorlagen werden zum Beispiel normalerweise für die erste Seite mit Noten in einem Layout verwendet.

TIPP

Wenn Sie eine Seite im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auswählen, wird die für diese Seite verwendete Seitenvorlage im **Seitenvorlagen**-Abschnitt hervorgehoben dargestellt.

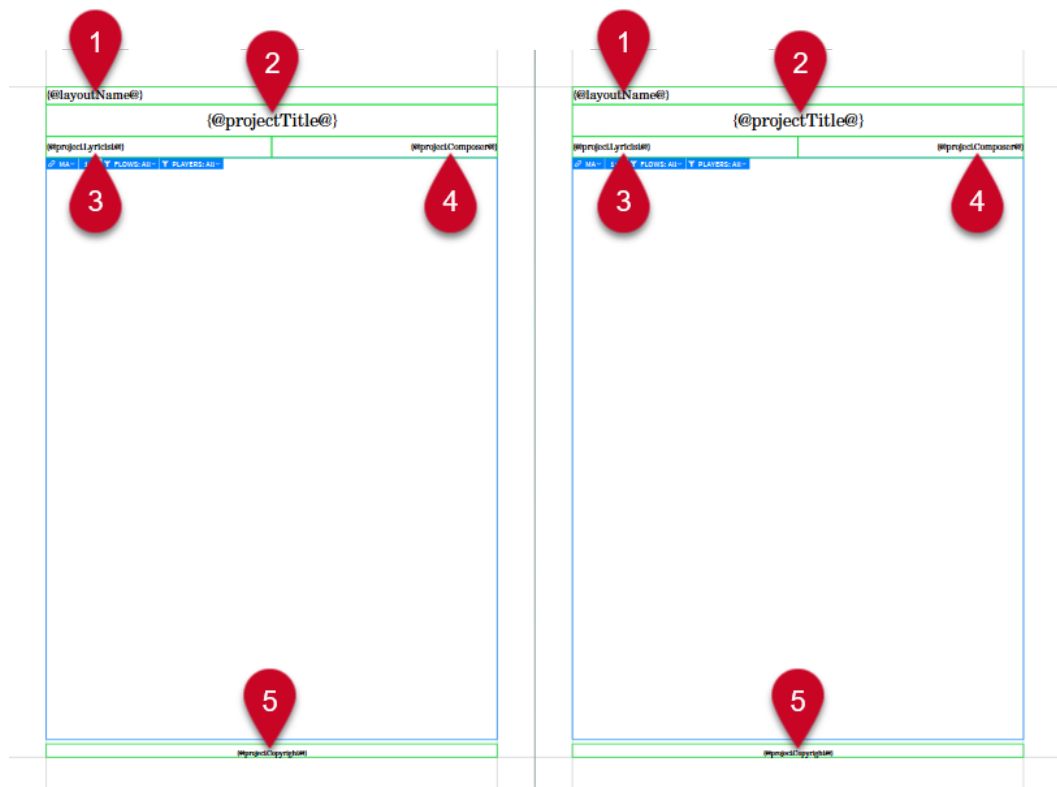
In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Seitenvorlagen:

Erste

Eine Seitenvorlage, die üblicherweise für die erste Notenseite eines Layouts verwendet wird. Sie enthält einen einzelnen großen Notenrahmen und mehrere Textrahmen, in denen Informationen wie der Projekt-Titel und der Komponist angezeigt werden.

HINWEIS

Jedes Seitenvorlage-Set kann nur eine einzelne **Erste**-Seitenvorlage enthalten.



Erste-Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet

Die **Erste**-Seitenvorlage enthält die folgenden Token in Textrahmen:

- 1 **Name des Layouts** (nur Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme**)
- 2 **Projekttitle**
- 3 **Projekt Textdichter**
- 4 **Projekt-Komponist**
- 5 **Projekt-Copyright**

TIPP

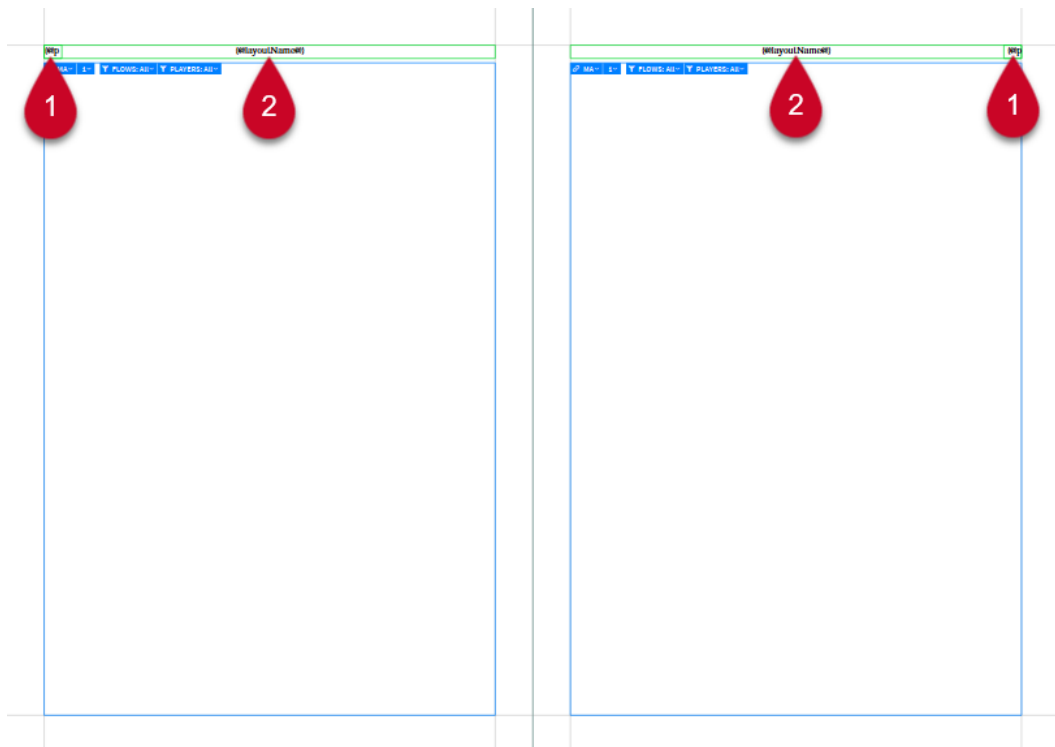
Sie können die Formatierung der für Token auf Seitenvorlagen verwendeten Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten. Layoutnamen auf **Erste**-Seitenvorlagen nutzen zum Beispiel standardmäßig den Absatzstil **Name des Layouts**.

Standard

Eine Seitenvorlage, die üblicherweise ab der zweiten Notenseite eines Layouts verwendet wird. Sie enthält einen einzelnen großen Notenrahmen und Textrahmen, um die laufende Kopfzeile und die Seitenzahl anzuzeigen.

HINWEIS

- Jedes Seitenvorlage-Set kann nur eine einzelne **Standard**-Seitenvorlage enthalten.
- Unter den folgenden Umständen nutzen alle Seiten die **Standard**-Seitenvorlage:
 - Das auf das Layout angewandte Seitenvorlage-Set enthält keine **Erste**-Seitenvorlage.
 - Die **Erste**-Seitenvorlage enthält keinen Notenrahmen, der derselben Rahmenverketzung zugeordnet ist wie die **Standard**-Seitenvorlage.



Standard-Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet

Die **Standard**-Seitenvorlage enthält die folgenden Token in Textrahmen:

- 1 Seitenzahl**
- Seitenvorlage-Set **Standardpartitur: Partietitel** (optional **Projekttitle** bei Projekten, die bei deaktivierter Option **Projekt wird mehrere Partien umfassen** aus dem Hub heraus erstellt werden)
Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme: Name des Layouts**

TIPP

Sie können die Formatierung der für Token auf Seitenvorlagen verwendeten Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten. Zum Beispiel nutzen Partietitel und Layoutnamen auf **Standard**-Seitenvorlagen standardmäßig den **Überschrift**-Absatzstil.

Benutzerdefiniert

Eine Seitenvorlage mit beliebiger Formatierung. Mittels benutzerdefinierter Seitenvorlagen können Sie ein Seitenformat für mehrere Seiten erstellen, das aber nicht für alle Seiten gelten soll. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn Sie dieselbe Titelseite in allen Einzelstimmen-Layouts verwenden oder nur auf den letzten Seiten jedes Layouts einer Partie ein Bild an derselben Position anzeigen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 616

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83

[Token](#) auf Seite 653

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603

[Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird](#) auf Seite 804

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
[Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1399
[Partietitel ändern](#) auf Seite 218
[Seiten einfügen](#) auf Seite 799
[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 647
[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629
[Hub](#) auf Seite 77

Seitenvorlagen erstellen

Sie können neue Seitenvorlagen innerhalb von Seitenvorlage-Sets erstellen. Zum Beispiel können Sie eine Titelseiten-Vorlage im Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme** erstellen und diese dann der ersten Seite von jedem Einzelstimmen-Layout zuweisen. Jedes Seitenvorlage-Set kann eine einzelne **Erste**-, eine einzelne **Standard**- und mehrere **Benutzerdefiniert**-Seitenvorlagen enthalten.

TIPP

Sie können Seitenvorlagen zwischen Seitenvorlage-Sets austauschen, indem Sie Seitenvorlagen importieren. Wenn Sie zum Beispiel eine neue Titelseiten-Vorlage im Seitenvorlage-Set **Standardpartitur** erstellt haben, können Sie sie in das Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme** importieren, so dass sie auch für Einzelstimmen-Layouts zur Verfügung steht.

VORAUSSETZUNGEN


- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben alle Seitenvorlage-Sets erstellt oder importiert, zu denen Sie neue Seitenvorlagen hinzufügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set verwendet, in das Sie eine Seitenvorlage einfügen wollen.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seitenbereich in der **Seitenvorlagen**-Aktionsleiste auf **Neue Seitenvorlage** , um den Dialog **Neue Seitenvorlage** zu öffnen.
3. Geben Sie in das **Name**-Feld einen Namen für die neue Seitenvorlage ein.
4. Wählen Sie aus dem Menü **Basierend auf** die vorhandene Seitenvorlage aus, auf der die neue Seitenvorlage basieren soll.

HINWEIS

- Seitenvorlagen, die auf vorhandenen Seitenvorlagen basieren, werden mit der Seitenvorlage **Basierend auf** verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von mehreren Seitenvorlagen verwendet werden, wirken sich auf beide Seitenvorlagen aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

- Wenn Sie **(Keine)** auswählen, wird immer eine Seitenvorlage ohne Formatierung erstellt.
-

5. Wählen Sie eine der folgenden Seitenvorlage-Arten für Ihre neue Seitenvorlage:

- **Erste**
- **Standard**
- **Benutzerdefiniert**

HINWEIS

Wenn Sie **Erste** oder **Standard** auswählen, wird die vorhandene Seitenvorlage durch die neue ersetzt, da jedes Seitenvorlage-Set nur eine **Erste** und eine **Standard**-Seitenvorlage haben kann.

Wenn Sie eine neue Seitenvorlage anlegen möchten, ohne bestehende Seitenvorlagen zu ersetzen, wählen Sie **Benutzerdefiniert**.

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Eine neue Seitenvorlage des ausgewählten Typs wird zu dem Seitenvorlage-Set hinzugefügt, das auf das im Notenbereich geöffnete Layout angewandt wurde.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Ihre neue Seitenvorlage anpassen.
- Sie können Seitenvorlagen einzelnen Seiten zuweisen.
- Sie können Ihre neue Seitenvorlage in andere Seitenvorlage-Sets im aktuellen Projekt importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603

[Seitenvorlage-Sets erstellen](#) auf Seite 603

[Seitenvorlage-Sets importieren](#) auf Seite 604


[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 616

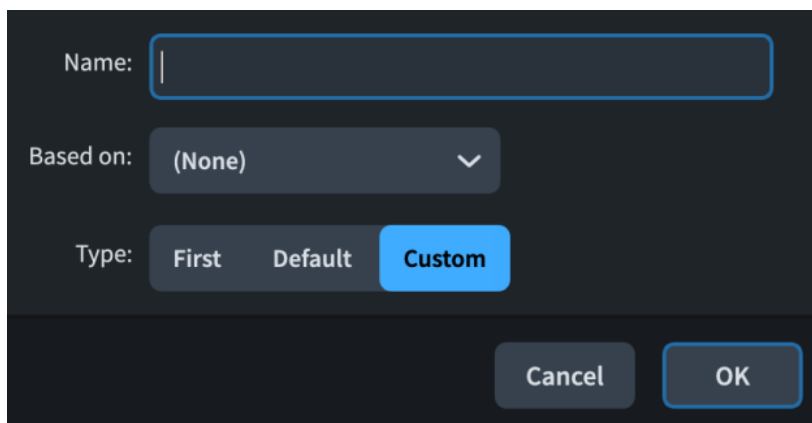
[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788

[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 624

Neue Seitenvorlage (Dialog)

Im Dialog **Neue Seitenvorlage** können Sie neue Seitenvorlagen zu Seitenvorlage-Sets hinzufügen.

- Sie können den Dialog **Neue Seitenvorlage** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf **Neue Seitenvorlage**  klicken.



Der Dialog **Neue Seitenvorlage** enthält die folgenden Optionen:

Name

Hier können Sie einen Namen für die neue Seitenvorlage eingeben, zum Beispiel **Titelseite**.

Basierend auf

Hier können Sie eine vorhandene Seitenvorlage auswählen, die Sie als Basis für die neue Seitenvorlage nutzen möchten. Dadurch wird eine neue Seitenvorlage erstellt, deren Rahmen und Formatierung der unter **Basierend auf** ausgewählten Seitenvorlage entsprechen.

HINWEIS

Seitenvorlagen, die auf vorhandenen Seitenvorlagen basieren, werden mit der Seitenvorlage **Basierend auf** verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von mehreren Seitenvorlagen verwendet werden, wirken sich auf beide Seitenvorlagen aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

Typ

Hier können Sie den Typ der neuen Seitenvorlage auswählen.

HINWEIS

Wenn Sie **Erste** oder **Standard** auswählen, wird die vorhandene Seitenvorlage durch die neue ersetzt, da jedes Seitenvorlage-Set nur eine **Erste** und eine **Standard**-Seitenvorlage haben kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

Seitenvorlagen importieren

Sie können einzelne Seitenvorlagen aus anderen Seitenvorlage-Sets im Projekt in das aktuelle Seitenvorlage-Set importieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie eine eigene Titelseiten-Vorlage für Ihre Partitur erstellt haben und diese auch in den Einzelstimmen-Layouts verwenden möchten.

VORAUSSETZUNGEN


- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Wenn Sie eine Seitenvorlage aus einem oder in ein Seitenvorlage-Set importieren möchten, das nicht Teil des Projekts ist, haben Sie dieses Seitenvorlage-Set importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set verwendet, in das Sie Seitenvorlagen importieren möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seitenbereich in der **Seitenvorlagen**-Aktionsleiste auf **Seitenvorlage importieren** , um den Dialog **Seitenvorlage importieren** zu öffnen.
3. Wählen Sie im Menü **Seitenvorlage-Set** das Seitenvorlage-Set aus, das die zu importierende Seitenvorlage enthält.
4. Wählen Sie in der Liste **Zu importierende Seitenvorlage** die Seitenvorlage aus, die Sie importieren möchten.

HINWEIS

Sie können nur eine einzelne Seitenvorlage auf einmal auswählen und importieren.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Seitenvorlage zu importieren und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Seitenvorlage wird in das Seitenvorlage-Set importiert, das auf das im Notenbereich geöffnete Layout angewandt wurde. Sie steht dann in allen Layouts zur Verfügung, die dieses Seitenvorlage-Set verwenden.

Wenn Sie eine **Erste**- oder **Standard**-Seitenvorlage importieren, ersetzt die importierte Seitenvorlage die entsprechende Seitenvorlage im Ziel-Seitenvorlage-Set, da jedes Seitenvorlage-Set nur eine **Erste**- und eine **Standard**-Seitenvorlage haben kann.

Notenrahmen auf importierten Seitenvorlagen werden automatisch ihrer eigenen Rahmenverkettung zugewiesen, unabhängig davon, welcher Rahmenverkettung sie ursprünglich im Seitenvorlagen-Quellset zugewiesen waren.

HINWEIS

Alle folgenden Änderungen, die Sie an der Seitenvorlage vornehmen, werden nicht automatisch in andere Seitenvorlage-Sets übernommen, in die Sie die Seitenvorlage importiert haben. Sie können Seitenvorlagen erneut importieren, wenn Sie Änderungen an einem Seitenvorlage-Set vorgenommen haben und möchten, dass diese in alle Seitenvorlage-Sets übernommen werden, die die jeweilige Seitenvorlage enthalten.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können ändern, welchen Rahmenverkettungen Notenrahmen auf importierten Seitenvorlagen zugeordnet sind.

- Sie können Seitenvorlagen einzelnen Seiten in Layouts zuweisen, die ihr Seitenvorlage-Set verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 624

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603

[Seitenvorlage-Sets importieren](#) auf Seite 604

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 645

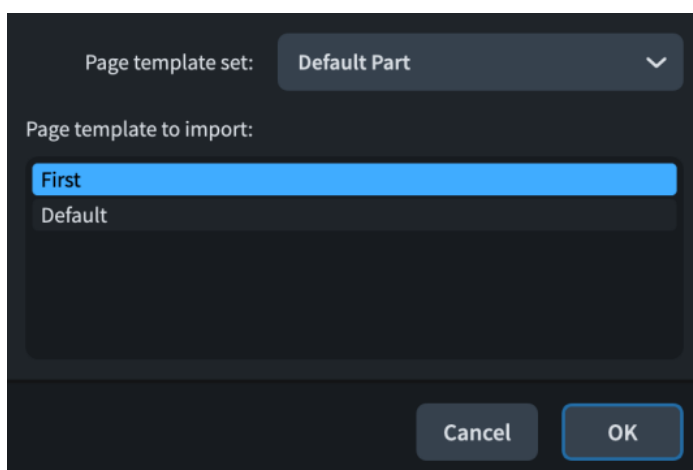
[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 648

[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 616

Seitenvorlage importieren (Dialog)

Im Dialog **Seitenvorlage importieren** können Sie einzelne Seitenvorlagen aus anderen Seitenvorlage-Sets im Projekt in das aktuelle Seitenvorlage-Set importieren.

- Sie können den Dialog **Seitenvorlage importieren** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf **Seitenvorlage importieren**  klicken.



Der Dialog **Seitenvorlage importieren** besteht aus folgenden Elementen:

Seitenvorlage-Set-Menü

Hier können Sie das Seitenvorlage-Set auswählen, aus dem Sie eine Seitenvorlage importieren möchten. Sie können nur Seitenvorlage-Sets auswählen, die sich bereits im aktuellen Projekt befinden.

Zu importierende Seitenvorlage

Enthält die Seitenvorlagen im ausgewählten Seitenvorlage-Set als Listendarstellung. Sie können nur eine einzelne Seitenvorlage auf einmal auswählen und importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603

[Seitenvorlage-Sets importieren](#) auf Seite 604

Seitenvorlagen umbenennen

Sie können die Namen von Seitenvorlagen ändern, sowohl bei Standard-Seitenvorlagen als auch bei Ihren eigenen benutzerdefinierten Seitenvorlagen.

VORAUSSETZUNGEN


Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set mit der Seitenvorlage enthält, die Sie umbenennen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seitenvorlage, die Sie umbenennen möchten.
 3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenvorlage umbenennen** , um den Dialog **Seitenvorlage umbenennen** zu öffnen.
 4. Geben Sie im **Name**-Feld den gewünschten Namen ein.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

Seitenvorlagen löschen

Sie können Seitenvorlagen aus Seitenvorlage-Sets löschen.

HINWEIS

Sie können **Standard**-Seitenvorlagen nicht löschen. Jedes Seitenvorlage-Set muss mindestens eine **Standard**-Seitenvorlage enthalten. Sie können **Standard**-Seitenvorlagen ersetzen, indem Sie eine Seitenvorlage hinzufügen und deren Typ auf **Standard** setzen.

VORAUSSETZUNGEN


Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set mit der Seitenvorlage enthält, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seitenvorlage, die Sie löschen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenvorlage löschen** .


ERGEBNIS

Die ausgewählte Seitenvorlage wird gelöscht.

Seitenvorlagen-Editor

Im Seitenvorlagen-Editor können Sie das Format von Seitenvorlagen anzeigen und bearbeiten, indem Sie zum Beispiel Inhalte in Rahmen eingeben, löschen und ändern.

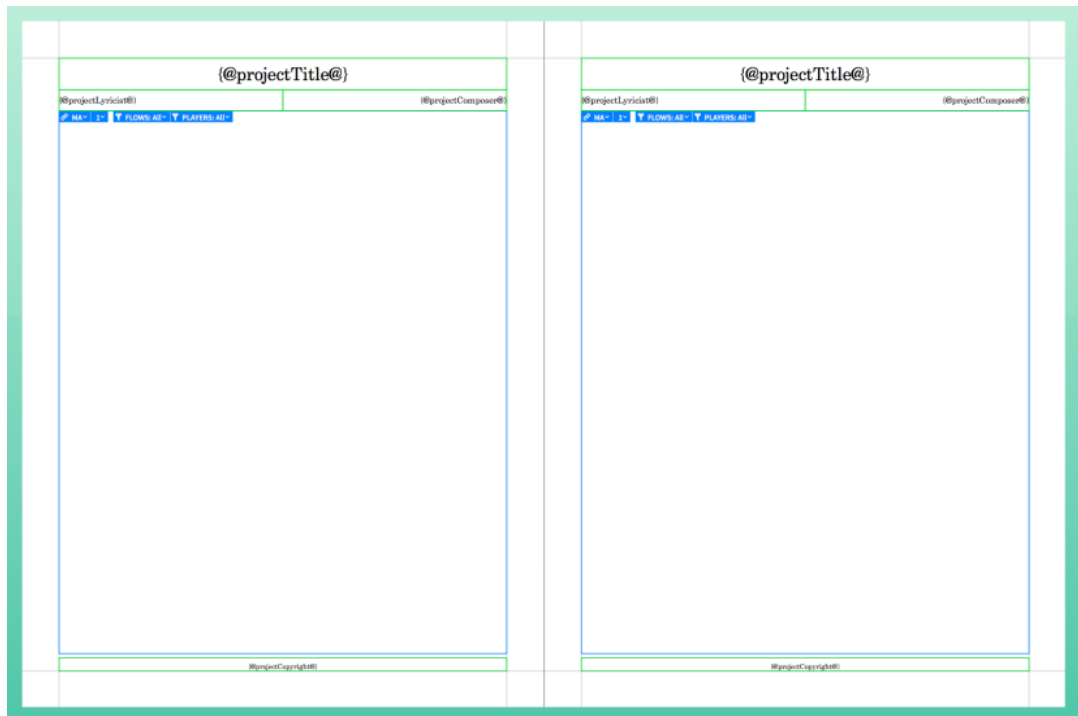
Sie können den Seitenvorlagen-Editor im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Doppelklicken Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf eine Seitenvorlage.
- Wählen Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seitenvorlage aus und klicken Sie auf **Seitenvorlage bearbeiten** .

Sie können die Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor Ihren Anforderungen gemäß anpassen und dabei zusätzliche Rahmen einfügen sowie vorhandene Rahmen bearbeiten und verschieben. Sie können auch die Rahmenverkettungen ändern, denen Notenrahmen zugeordnet sind; außerdem können Sie ändern, welche Partien und Spieler Rahmen zugeordnet sind.

HINWEIS

Token in Textrahmen und Noten in Notenrahmen werden automatisch für das jeweilige Layout aktualisiert. In Grafikrahmen kann jedoch in allen Layouts nur jeweils ein einzelnes Bild angezeigt werden. Wenn Sie das Bild in einem Grafikrahmen in einem Layout ändern, wird dadurch die Seitenvorlage aktualisiert, was sich auf alle Layouts auswirkt.



Eine im Seitenvorlagen-Editor geöffnete Seitenvorlage, deren linke und rechte Seiten angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Token](#) auf Seite 653

[Rahmen](#) auf Seite 636

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83

Seitenvorlagen anpassen

Sie können Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor gemäß Ihren Anforderungen anpassen. Das Ändern einer Seitenvorlage wirkt sich auf das Erscheinungsbild aller Seiten in allen Layouts aus, die diese Seitenvorlage nutzen.

HINWEIS

Seitenvorlagen, die auf vorhandenen Seitenvorlagen basieren, werden mit der Seitenvorlage **Basierend auf** verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von mehreren Seitenvorlagen verwendet werden, wirken sich auf beide Seitenvorlagen aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben alle neuen Seitenvorlagen erstellt, die Sie anpassen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, welches das Seitenvorlage-Set mit der Seitenvorlage enthält, die Sie anpassen möchten.
2. Doppelklicken Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seitenvorlage, die Sie anpassen möchten, um den Seitenvorlagen-Editor zu öffnen.

3. Ändern Sie das Layout einer der Seiten der ausgewählten Seitenvorlage.



Sie können zum Beispiel:

- Die Größe/Form von Rahmen eingeben, löschen, verschieben oder ändern.
- Den Inhalt von Rahmen ändern, indem Sie zum Beispiel Notenrahmen andere Partien/Spieler zuweisen, Bilder in Grafikrahmen laden oder Text in Textrahmen eingeben.

TIPP

Um Token einzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste, wenn sich der Positionszeiger innerhalb eines Textrahmens befindet, und wählen Sie dann das erforderliche Token aus dem Kontextmenü aus.

4. Optional: Wenn die linke und rechte Seite gleich sein sollen, klicken Sie auf einen der folgenden Schalter **Seiten-Layout kopieren** oben im Notenbereich, je nachdem, welche Seite Sie geändert haben:

- **Links nach rechts** 
- **Rechts nach links** 

HINWEIS

- Das Layout der Seitenvorlage wird dadurch exakt von einer Seite auf die andere kopiert und nicht gespiegelt dargestellt. Beispielsweise werden Textrahmen für Seitenzahlen nicht automatisch am äußeren Rand platziert.
 - Zwischen rechten/linken Seiten kopierte Rahmen werden verbunden, einschließlich der Inhalte von Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.
-

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Seitenvorlage wird geändert. Wenn Sie eine vorhandene Seitenvorlage angepasst haben, werden alle vorhandenen Seiten ohne Seitenvorlagen-Abweichungen, die diese Seitenvorlage nutzen, automatisch aktualisiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615
[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603
[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606
[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788
[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 624
[Rahmen eingeben](#) auf Seite 638
[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 661
[Token](#) auf Seite 653
[Rahmen verschieben](#) auf Seite 639
[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 640
[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609
[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 648
[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 650
[Rahmenverkettungen Spieler zuweisen](#) auf Seite 651
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

Änderungen am Seitenformat

Seitenformatänderungen sind Änderungen am vom jeweiligen Seitenvorlage-Set vorgegebenen Format oder Design bestimmter Seiten in einzelnen Layouts, die sich nicht auf die zugrunde liegenden Seitenvorlagen auswirken. Beispiele dafür sind die Verkleinerung eines Rahmens auf einer einzelnen Seite in einem Einzelstimmen-Layout oder die Änderung der Seitenzahlen ab einer ausgewählten Seite.

Sie erkennen die unterschiedlichen Arten von Seitenformatänderungen durch die Markierungen auf einzelnen Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs im Notensatz-Modus.

Seitenvorlagen-Abweichungen

Eine Änderung am Format einzelner Seiten, die direkt im Notenbereich und nicht im Seitenvorlagen-Editor vorgenommen wird. Änderungen an der Größe von Notenrahmen, das Hinzufügen eines Textrahmens für Fußnoten oder das Einfügen von leeren Seiten führen beispielsweise alle zu Seitenvorlagen-Abweichungen.

Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen übernehmen nicht mehr automatisch die Änderungen, die auf der Seitenvorlage vorgenommen werden. Um Seiten mit Abweichungen wieder zurückzusetzen, so dass sie dem Seitenvorlagen-Format folgen, müssen Sie Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen.

Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen werden mit einer roten Markierung in ihrer oberen linken Ecke angezeigt.

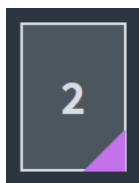


Seitenvorlagen-Abweichung

Seitenzahländerungen

Eine Änderung an der Standardfolge von Seitenzahlen, zum Beispiel die Nummerierung einleitender Seiten mit römischen Ziffern.

Seiten mit Seitenzahländerungen übernehmen alle anschließenden Änderungen, die Sie an der Seitenvorlage vornehmen. Sie werden mit einer violetten Markierung in ihrer unteren rechten Ecke angezeigt.



Seitenzahländerung

Seitenvorlagen-Änderungen

Eine Änderung an der Seitenvorlage, die einzelnen Seiten oder allen Seiten ab einer bestimmten Stelle zugeordnet wird. Sie könnten zum Beispiel eine Seitenvorlage für Titelseiten haben, die Sie der ersten Seite in jedem Einzelstimmen-Layout zuordnen.

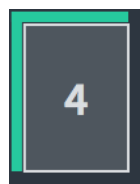
Seiten mit Seitenvorlagen-Änderungen übernehmen alle anschließenden Änderungen, die Sie an der entsprechenden Seitenvorlage vornehmen. Sie werden mit grünen Markierungen an den folgenden Stellen angezeigt:

- Seitenvorlagen-Änderungen nur auf der aktuellen Seite: am oberen Rand.

- Seitenvorlagen-Änderungen ab der aktuellen Seite: am linken und oberen Rand.



Seitenvorlagen-Änderung nur an einer einzelnen Seite



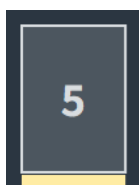
Seitenvorlagen-Änderung ab der ausgewählten Seite

Partie-Überschriftänderungen

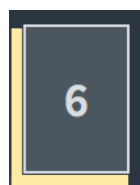
Eine Änderung an der Partieüberschrift, die einzelnen Seiten oder allen Seiten ab einer bestimmten Stelle zugeordnet wird. Zum Beispiel, wenn Sie auf Seiten mit mehr Notenzeilen gern schmalere Ränder verwenden wollen.

Seiten mit Partie-Überschriftänderungen übernehmen alle folgenden Änderungen, die Sie an der Seitenvorlage vornehmen. Sie werden mit gelben Markierungen an den folgenden Stellen angezeigt:

- Partie-Überschriftänderungen nur auf der aktuellen Seite: am unteren Rand.
- Partie-Überschriftänderungen ab der aktuellen Seite: am linken und unteren Rand.



Partie-Überschriftänderung für eine einzelne Seite



Partie-Überschriftänderung ab ausgewählter Seite

HINWEIS

- Wenn Sie anhand einer benutzerdefinierten Seitenvorlage eine Seite in der Mitte oder am Ende Ihres Layouts eingefügt haben und die Abweichung entfernen, wird diese Seite automatisch der **Standard**-Seitenvorlage des Seitenvorlage-Sets zugewiesen.
- Sie können Abweichungen, die Sie an einzelnen Seiten vorgenommen haben, nicht als Seitenvorlage speichern. Wenn Sie wissen, dass Sie dieselbe Formatierung auf mehreren Seiten verwenden möchten, empfehlen wir Ihnen, eine neue Seitenvorlage zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Seiten einfügen](#) auf Seite 799

[Seitenzahlen](#) auf Seite 1583

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 616

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

[Seiten tauschen](#) auf Seite 629

Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen

Sie können Abweichungen, die Sie an einzelnen Seiten vorgenommen haben, entfernen, so dass sie wieder das Seitenvorlagen-Format nutzen.


Seiten in Ihrem Layout, die Abweichungen aufweisen, sind im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs durch ein farbiges Dreieck in der oberen linken Ecke markiert. Zu Seitenvorlagen-Abweichungen zählen Änderungen der von einer Seitenvorlage übernommenen Größe bzw. Form von Rahmen, das Einfügen zusätzlicher Rahmen auf der Seite und das Einfügen neuer leerer Seiten.

Wenn Sie derartige Abweichungen aus leeren Seiten entfernen, dann werden diese Seiten aus dem Layout gelöscht.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Seitenvorlagen-Abweichungen Sie entfernen möchten.
 2. Optional: Wenn Sie Abweichungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
 3. Sie können Seitenvorlagen-Abweichungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Um Musterseitenabweichungen nur von ausgewählten Seiten zu entfernen, klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt der Aktionsleiste auf **Abweichungen entfernen** .
 - Um Abweichungen von allen Seiten zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Seitenabweichungen entfernen** aus dem Kontextmenü.
-

ERGEBNIS

Alle Abweichungen vom Seitenvorlagenformat werden entweder aus den ausgewählten oder aus allen Seiten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Leere Seiten, die als Abweichungen betrachtet werden, werden entfernt.

Wenn Sie Abweichungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Seiten mit Abweichungen im Layout davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 595
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
- [Rahmen](#) auf Seite 636
- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83
- [Partie-Überschriften anpassen](#) auf Seite 634

Seitenzahländerungen einfügen

Sie können Seitenzahlen ab einzelnen Seiten in jedem Layout Ihres Projekts ändern. Durch Eingabe von Seitenzahländerungen können Sie die auf den Seiten angezeigten Seitenzahlen und deren Ziffernstil ändern. Sie können außerdem festlegen, ob die erste Seite eines Layouts eine linke oder rechte Seite sein soll.

Sie können z. B. römische Ziffern wie II und IV für einleitende Seiten und arabische Ziffern wie 1 und 3 für Notenseiten verwenden.

HINWEIS

- Wenn Sie die erste Seite im Layout in eine gerade Zahl ändern, wird sie automatisch zu einer linken Seite. Die liegt daran, dass es sich gemäß einer Konvention bei geraden Seitenzahlen immer um linke Seiten und bei ungeraden Seitenzahlen immer um die rechte Seite handelt. Wenn sich die erste Seite im Layout auf der linken Seite befindet, kann sie daher auch nicht als Seite 1, sondern nur als Seite 2 angezeigt werden.
- Wenn Sie möchten, dass Layouts auf der linken Seite beginnen, empfehlen wir Ihnen, die speziell dafür gedachte Option in den **Layout-Optionen** zu nutzen.
- Wenn Sie möchten, dass die Seitenzahlen für jede Partie wieder bei 1 beginnen, können Sie Seitenvorlagen so anpassen, dass sie das **{@flowPage@}**-Token anstelle des **{@page@}**-Tokens nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Seitenzahlen Sie ändern wollen.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seite aus, auf der Sie Seitenzahlen ändern möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenzahländerung einfügen #**, um den **Seitenzahländerung**-Dialog zu öffnen.
4. Geben Sie im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der die Seitenzahländerung angewandt werden soll.
Wenn Sie z. B. die Seitenzahl der aktuellen Seite 3 ändern möchten, geben Sie **3** ein.
5. Geben Sie im Feld **Erste Seitenzahl** die neue Seitenzahl für die ausgewählte Seite ein.
Wenn Sie z. B. die aktuelle Seite 3 in Seite 5 ändern möchten, geben Sie **5** ein.
6. Wählen Sie einen der folgenden Ziffernstile für **Abfolgeart** aus:
 - **Nummer**
 - **Römische Ziffer**
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Seitenzahl der ausgewählten Seite wurde geändert. Alle Nachfolgeseiten werden bis zur nächsten Seitenzahländerung bzw. bis zum Ende des Projekts entsprechend angepasst.

TIPP

Im **Seitenzahländerung**-Dialog können Sie weitere Aspekte des Erscheinungsbilds von Seitenzahlen ändern. Sie können untergeordnete Zahlen entweder in Klein- oder Großbuchstaben anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

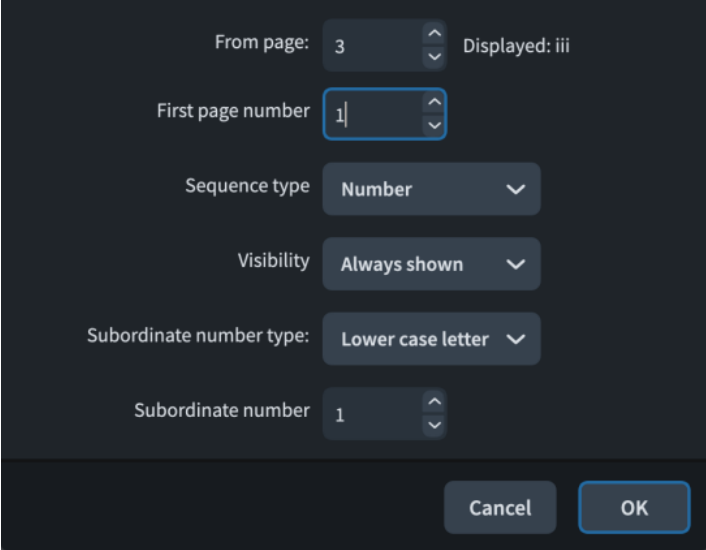
[Hilfsseitenzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1587
[Layouts auf linken Seiten beginnen](#) auf Seite 802
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967
[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601
[Token](#) auf Seite 653

Seitenzahländerung-Dialog

Im **Seitenzahländerung**-Dialog können Sie die auf den Seiten der einzelnen Layouts angezeigten Seitenzahlen ändern. Dazu zählt auch das Ausblenden von Seitenzahlen oder das Ändern der Nummerierung.

Sie können den Dialog **Seitenzahländerung** im Notensatz-Modus öffnen, wenn im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite auf eine der folgenden Arten ausgewählt wurde:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
- Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen #**.



Der **Seitenzahländerung**-Dialog enthält die folgenden Optionen:

Ab Seite

Hier können Sie die Seite festlegen, ab der die Seitenzahlen geändert werden sollen. Die Seitenzahl gibt die Position innerhalb des Layouts an.

Die **Angezeigt**-Vorschau zeigt Ihnen, wie die Seitenzahl der ausgewählten Seite aktuell dargestellt wird. Wenn Sie Änderungen an der Seitenzahl in das Layout eingefügt haben, kann sich die angezeigte Seitenzahl von der zugrunde liegenden Seitenzahl unterscheiden.

Erste Seitenzahl

Hier können Sie eine neue Seitenzahl für die ausgewählte Seite angeben. Nachfolgende Seiten übernehmen die neue Reihenfolge, bis sie auf eine weitere Seitenzahländerung stoßen oder das Projekt endet.

Abfolgeart

Hier können Sie den Zahlentyp für die ausgewählte Seite und die Folgeseiten festlegen. Die Seitenzahl-Abfolgeart kann **Nummer** (zum Beispiel 5 oder 19) oder **Römische Ziffer** (zum Beispiel iii oder iv) sein.

Sichtbarkeit

Hier können Sie festlegen, ob eine Seitenzahl angezeigt oder ausgeblendet werden soll. Sie können außerdem festlegen, dass die Seitenzahl auch auf der Seite ausgeblendet wird, auf der die Änderung erfolgt. So können Sie zum Beispiel Seitenzahlen auf einleitenden Seiten ausblenden.

Untergeordneter Zahlentyp

Hier können Sie der Seitenzahl eine untergeordnete Zahl hinzufügen und deren Art festlegen.

Untergeordnete Zahl

Hier können Sie die Zahl eingeben, ab der die untergeordnete Zahl beginnen soll.

Wenn Sie Seitenzahländerungen einfügen, wird in der unteren rechten Seitenecke im **Seiten-**Abschnitt des Seitenbereichs eine violette Markierung angezeigt. Die neue Seitenzahl wird in der unteren rechten Seitenecke im **Seiten-**Abschnitt des Seitenbereichs im entsprechenden Ziffernstil angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Seitenzahlen](#) auf Seite 1583

Seitenzahländerungen entfernen

Sie können Seitenzahländerungen, die Sie an einzelnen Seiten vorgenommen haben, entfernen, wodurch die Seiten auf ihre Standardseitenzahlen zurückgesetzt werden.

Seiten mit geänderten Seitenzahlen sind im **Seiten-**Abschnitt des Seitenbereichs durch ein farbiges Dreieck in der unteren rechten Ecke markiert.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Seitenzahlenänderungen Sie entfernen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Seitenzahländerungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten-**Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
3. Sie können Seitenzahländerungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Wenn Sie Seitenzahländerungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Seite und wählen Sie **Seitenzahländerung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
 - Wenn Sie Seitenzahländerungen von allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten-**Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Seitenzahländerungen entfernen**.

ERGEBNIS

Die Seitenzahländerungen werden entweder nur von den ausgewählten Seiten oder von allen Seiten des im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt.

Wenn Sie Seitenzahländerungen von allen Seiten entfernt haben, werden die Seitenzahlen auf allen Seiten wieder auf die Standardnummerierung zurückgesetzt.

Wenn Sie Seitenzahländerungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, werden die Seitenzahlen auf den ausgewählten Seiten wieder auf die Standardreihenfolge zurückgesetzt, bis die nächste Seitenzahländerung oder das Projektende erreicht wird. Alle anderen Seiten mit Seitenzahländerungen im Layout bleiben davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 622

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 620


Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen

Sie können jeder Seite in jedem Layout unterschiedliche Seitenvorlagen zuweisen. Sie können Seitenvorlagen einzelnen Seiten und jeder Seite hinter einer ausgewählten Seite zuweisen. So können Sie zum Beispiel eine Titelseite auf der ersten Seite in jedem Einzelstimmen-Layout anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben alle benutzerdefinierten Seitenvorlagen erstellt, die Sie Seiten zuweisen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie die Seitenvorlagen ändern möchten, die Seiten zugewiesen sind.
2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seite, deren Zuweisung zu einer Seitenvorlage Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenvorlagen-Änderung einfügen** , um den Dialog **Seitenvorlagen-Änderung einfügen** zu öffnen.
4. Optional: Ändern Sie die Startseite für die Seitenvorlage-Änderung anhand der Option **Ab Seite**.
5. Wählen Sie im Menü **Seitenvorlage verwenden** die Seitenvorlage aus, die Sie zuweisen möchten.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bereich** aus:
 - Um die ausgewählte Seitenvorlage nur der ausgewählten Seite zuzuweisen, wählen Sie **Nur aktuelle Seite**.
 - Um die ausgewählte Seitenvorlage der ausgewählten und allen folgenden Seiten zuzuweisen, wählen Sie **Ab dieser Seite**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Seitenvorlage wird entweder nur der ausgewählten Seite oder der ausgewählten Seite und allen folgenden Seiten zugewiesen. Dies erfolgt bis zur nächsten vorhandenen Seitenvorlage-Änderung oder bis zum Ende des Layouts, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERE SCHRITTE

Wenn dabei Seiten im jeweiligen Bereich nicht aktualisiert werden, ist der Grund vermutlich, dass es für diese Seiten Seitenvorlagen-Abweichungen gibt, wobei es sich um eine Änderung

des Seitenformats handelt. Sie können Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen, damit Seiten die ihnen zugewiesene Seitenvorlage nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Hilfsseitenzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1587
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603
[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609
[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 611
[Seiten einfügen](#) auf Seite 799

Seitenvorlagen-Änderungen entfernen

Sie können Seitenvorlagen-Änderungen entfernen, die Sie auf einzelne Seiten angewandt haben. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn ein Layout nach Änderungen an seiner Verteilung keine benutzerdefinierte Seitenvorlage mit einem verkürzten Notenrahmen auf der letzten Seite benötigt.

Alle Seiten, deren Seitenvorlage geändert wurde, werden im Abschnitt **Seiten** des Seitenbereichs mit einer grünen Markierung am oberen und am linken Rand angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Seitenvorlagen-Änderungen Sie entfernen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Seitenvorlagen-Änderungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
3. Sie können Seitenvorlagen-Änderungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Wenn Sie Seitenvorlagen-Änderungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Seite und wählen Sie **Seitenvorlagen-Änderung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
 - Wenn Sie Seitenvorlagen-Änderungen von allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Seitenvorlagen-Änderungen entfernen**.

ERGEBNIS

Alle Seitenvorlagen-Änderungen werden entweder nur von den ausgewählten Seiten oder von allen Seiten des im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Seiten nutzen dann wieder entweder die **Erste**- oder die **Standard**-Seitenvorlage, je nach ihrer Position im Layout und Ihren Layout-bezogenen Einstellungen.

Wenn Sie Seitenvorlagen-Änderungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Seitenvorlagen-Änderungen im Layout davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
- [Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird](#) auf Seite 804
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606
- [Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618
- [Verteilen](#) auf Seite 828


Partie-Überschriften einfügen

Durch Einfügen von Partie-Überschriftänderungen können Sie in jedem Layout unabhängig das auf einzelnen Seiten verwendete Format für Partie-Überschriften ändern, um so zum Beispiel nur die Ränder über/unter der Standard-Partie-Überschrift zu ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben alle benutzerdefinierten Partie-Überschriften erstellt, die Sie in Partie-Überschriftänderungen verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Partie-Überschriften Sie ändern wollen.
2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seite, auf bzw. ab der Sie eine Änderung der Partie-Überschrift einfügen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschriftänderung einfügen** , um den Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** zu öffnen.
4. Optional: Ändern Sie die erste Seite für die Partie-Überschriftänderung mit Hilfe der Option **Ab Seite**.
5. Wählen Sie aus dem Menü **Partie-Überschrift verwenden**: die Partie-Überschrift aus, die Sie einfügen möchten.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bereich** aus:
 - **Nur aktuelle Seite**
 - **Ab dieser Seite**
7. Optional: Aktivieren Sie die folgenden Optionen, einzeln oder zusammen, und ändern Sie ihre Werte, um die entsprechenden Ränder von Partie-Überschriften zu ändern:
 - **Überschrift oberer Rand**
 - **Überschrift unterer Rand**
8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Wenn Sie **Nur aktuelle Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Partie-Überschrift nur auf die Partie-Überschriften der ausgewählten Seite übertragen.

Wenn Sie **Ab dieser Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Partie-Überschrift auf die Partie-Überschriften der ausgewählten Seite und alle Folgeseiten im Layout bzw. bis zur nächsten Partie-Überschriften-Änderung angewendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Hilfsseitenzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1587
- [Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

[Partie-Überschriften erstellen](#) auf Seite 632

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 805


[Mehrere Parteien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 803

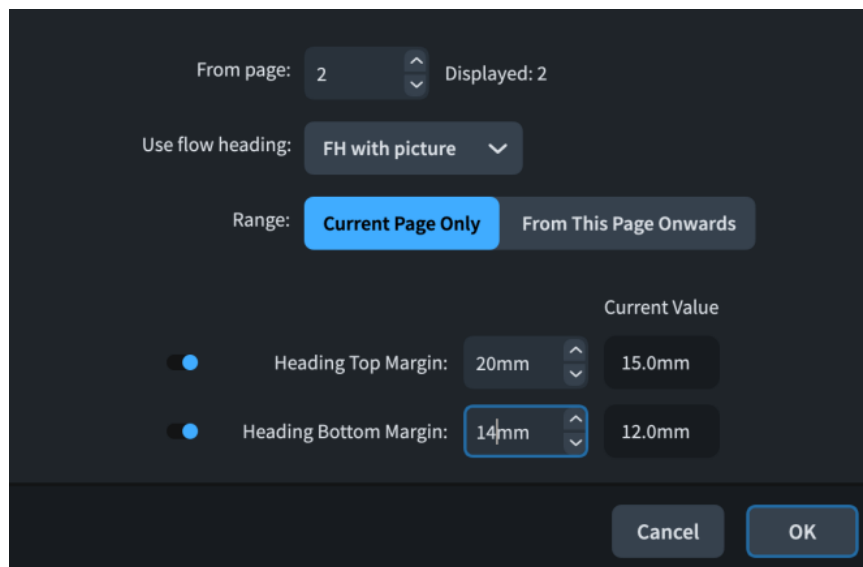
[Ränder](#) auf Seite 810

Partie-Überschriftänderung einfügen (Dialog)

Im Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** können Sie die Formate aller Partie-Überschriften auf einzelnen Seiten der Layouts ändern. Sie können Änderungen der Flow-Kopfzeilen nur auf einzelne Seiten oder auf alle nachfolgenden Seiten anwenden.

Sie können den Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** im Notensatz-Modus öffnen, wenn im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite auf eine der folgenden Arten ausgewählt wurde:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Partie-Überschriftänderung einfügen** aus dem Kontextmenü.
- Klicken Sie auf **Partie-Überschriftänderung einfügen** .



Der Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** enthält die folgenden Optionen:

Ab Seite

Ermöglicht es Ihnen, die Seite auszuwählen, von der aus Sie das Format der Partie-Überschrift ändern möchten. Die Seitenzahl gibt die Position innerhalb des Layouts an.

Die **Angezeigt**-Vorschau zeigt Ihnen, wie die Seitenzahl der ausgewählten Seite aktuell dargestellt wird. Wenn Sie Änderungen an der Seitenzahl in das Layout eingefügt haben, kann sich die angezeigte Seitenzahl von der zugrunde liegenden Seitenzahl unterscheiden.

Partie-Überschrift verwenden

Sie können damit das Design der Partie-Überschriften festlegen. Das Menü enthält alle auf der aktuellen Seitenvorlage verfügbaren Partie-Überschriften.

Bereich

Hier können Sie den Bereich angeben, auf den Sie die Partie-Überschriftänderungen anwenden möchten.

- Bei **Nur aktuelle Seite** wird die Partie-Überschriftänderung nur auf die ausgewählte Seite angewendet.

- Bei **Ab dieser Seite** wird die Partie-Überschriftänderung auf ausgewählte Seite und alle folgenden Seiten im Layout bzw. bis zur nächsten Partie-Überschriftänderung angewendet.

Überschrift oberer Rand

Ermöglicht Ihnen, den Abstand zwischen dem oberen Rand der betroffenen Partie-Überschriften und dem Ende der vorherigen Partie unabhängig von der Standardeinstellung des Layouts zu ändern.

Überschrift unterer Rand

Ermöglicht Ihnen, den Abstand zwischen dem unteren Rand der betroffenen Partie-Überschriften und dem Anfang der nächsten Partie unabhängig von der Standardeinstellung des Layouts zu ändern.

Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen einfügen, wird am unteren oder unteren und linken Rand der Seite im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine gelbe Markierung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern](#) auf Seite 811

Partie-Überschriftänderungen entfernen

Sie können Partie-Überschriften-Änderungen, die Sie einzelnen Seiten zugewiesen haben, entfernen. Dadurch nutzen die Seiten wieder die **Standard**-Partie-Überschrift.

Alle Seiten, deren Partie-Überschrift geändert wurde, werden im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs mit einer gelben Markierung entlang ihrer Unterkante oder entlang ihrer Unterkante und linken Kante angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Partie-Überschriftänderungen Sie entfernen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie diese Seiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs aus.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
3. Sie können Partie-Überschriftänderungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
 - Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen **Partie-Überschriftänderung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
 - Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen von allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im Abschnitt **Seite** des Seitenbereichs und wählen **Alle Partie-Überschriftänderungen entfernen** aus dem Kontextmenü aus.

ERGEBNIS

Alle Partie-Überschriftänderungen werden entweder aus den ausgewählten Seiten oder aus allen Seiten des gegenwärtig im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Die Seiten nutzen dann wieder die **Standard**-Partie-Überschriften im Seitenvorlage-Set, das dem Layout zugewiesen wurde.

Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Überschriftänderungen im Layout davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Seitenbereich](#) auf Seite 595
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629



Seiten tauschen

Sie können Seitenformatänderungen zwischen angrenzenden Seiten tauschen, wenn Sie zum Beispiel Seitenvorlage- und Partie-Überschriftänderungen der Seite 4 zugewiesen haben, aber diese Seitenformatänderungen aufgrund von Änderungen bei der Verteilung auf Seite 5 übertragen müssen.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie Seiten tauschen möchten.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seiten aus, deren Formatänderungen Sie mit anderen Seiten tauschen möchten.
3. Auf die folgenden Arten können Sie die Seitenformatänderungen auf ausgewählten Seiten mit anderen Seiten tauschen:
 - Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Mit vorheriger Seite tauschen** .
 - Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Mit nächster Seite tauschen** .

ERGEBNIS

Alle Seitenformatänderungen auf den ausgewählten Seiten werden auf die vorigen oder nächsten Seiten in der Seitenabfolge im Layout verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
[Seiten einfügen](#) auf Seite 799
[Verteilen](#) auf Seite 828

Partie-Überschriften

Mit den Partie-Überschriften können Sie die Titel der Parteien direkt über ihrem ersten System automatisch anzeigen. Sie funktionieren ähnlich wie Seitenvorlagen und ermöglichen es Ihnen, dieselbe Formatierung für Partie-Überschriften auf mehrere Parteien in unterschiedlichen Layouts anzuwenden.

Partie-Überschriften sind Bestandteil von Seitenvorlage-Sets. Standardmäßig bietet Dorico Pro in jedem Partievorlagen-Set eine Partie-Überschrift, die Token zur Anzeige von Partienummer und Partietitel enthält: In einem neuen Projekt wird sie als »1. Partie 1« angezeigt. Dies wird automatisch für alle Partie-Überschriften verwendet.

Standardmäßig nutzen Partie-Überschriften den Absatzstil **Partie-Überschriften**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.

Sie können die standardmäßige Partie-Überschrift anpassen, indem Sie zum Beispiel die darin enthaltenen Token ändern oder zusätzliche Rahmen hinzufügen, neue Partie-Überschriften erstellen und Partie-Überschriftänderungen in einzelne Seiten und Seitenbereiche einfügen.



The image shows a musical score snippet for a piece titled "3. Menuetto". The score is written on a single staff in treble clef, with a key signature of one flat (F major) and a 3/4 time signature. The tempo marking is "Allegretto" and the dynamic marking is "f". The score is enclosed in a dashed green rectangular frame. To the left of the staff, the text "F. Hn in G 2" is visible.


Gestrichelte Linien als Kanten des Textrahmens einer Partie-Überschrift

Änderungen, die Sie an Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor vornehmen, werden automatisch auf den Seiten sichtbar, die die jeweiligen Partie-Überschriften nutzen. Wenn Sie zum Beispiel ein Token aus einer Partie-Überschrift im Partie-Überschriften-Editor löschen, wird das Token aus allen Seiten entfernt, die die entsprechende Partie-Überschrift nutzen, sofern für diese Seiten keine Seitenvorlagen-Abweichungen gelten.

Partie-Überschriften werden automatisch in Notenrahmen über dem ersten System der entsprechenden Partie eingefügt, d. h. sie haben im Gegensatz zu anderen Rahmen keine feste vertikale Position auf der Seite und folgen den Noten, wenn sie verschoben werden. Sie belegen auch vertikalen Raum innerhalb von Notenrahmen. Sie können die Ränder für den Raum über und unter Partie-Überschriften für Layouts oder einzelne Seiten ändern, indem Sie Partie-Überschriftänderungen einfügen.

HINWEIS

Partie-Überschriften werden nur in Seitenvorlagen-Notenrahmen angezeigt, aber niemals in Layout-Notenrahmen.

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, werden Rahmen in Partie-Überschriften zur besseren Kennzeichnung als gestrichelte statt als durchgezogene Linie angezeigt. Sie können Rahmen für Partie-Überschriften auf dieselbe Weise wie andere Rahmen verschieben. Dies führt jedoch zu einer Abweichung von der Seitenvorlage, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt.

HINWEIS

Das Ändern einzelner Partie-Überschriften in Layouts wird in Dorico Pro als Seitenvorlagen-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Dies umfasst zum Beispiel das Löschen eines Tokens aus einer einzelnen Partie-Überschrift statt im Partie-Überschriften-Editor. Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die Seitenvorlage oder Partie-Überschrift bearbeiten. Außerdem werden sie nicht mehr automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tacets](#) auf Seite 840

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 805

[Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern](#) auf Seite 811

[Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 806

[Laufende Kopfzeilen in Seitenvorlagen bearbeiten](#) auf Seite 1397

[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 620


[Ränder](#) auf Seite 810

[Rahmen](#) auf Seite 636
[Textrahmen](#) auf Seite 652
[Token](#) auf Seite 653
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 626
[Titel hinzufügen](#) auf Seite 1391

Partie-Überschriften-Editor

Im Partie-Überschriften-Editor können Sie das Format von Partie-Überschriften anzeigen und ändern. Er funktioniert ähnlich wie der Seitenvorlagen-Editor; der Partie-Überschriften-Editor hat jedoch eine andere Hintergrundfarbe, damit Sie erkennen, was Sie gerade bearbeiten.

Sie können den Partie-Überschriften-Editor auf folgende Arten öffnen:

- Doppelklicken Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partie-Überschrift.
- Wählen Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** eine Partie-Überschrift aus und klicken Sie auf **Partie-Überschrift bearbeiten** .

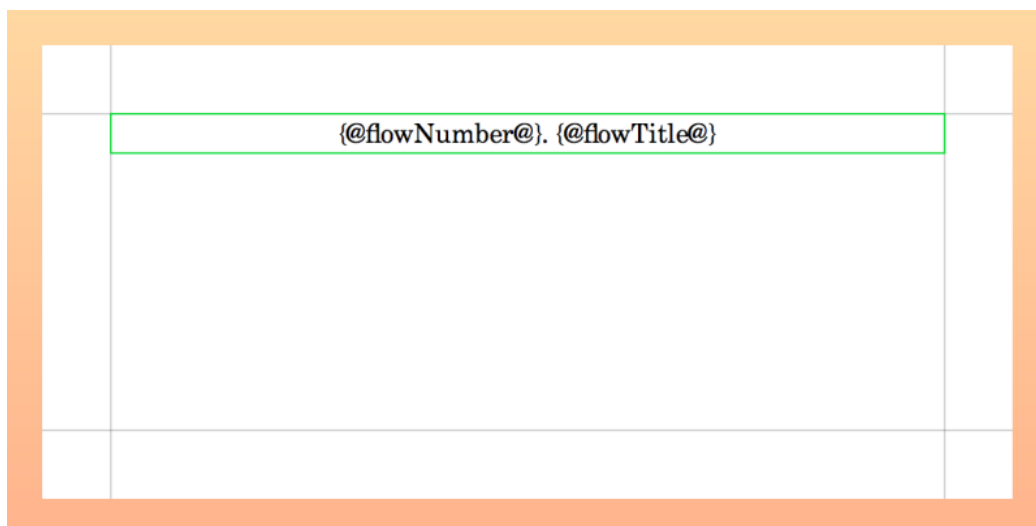
Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor anpassen und dabei zusätzliche Rahmen einsetzen, den Inhalt von Textrahmen ändern und vorhandene Text- und Grafikrahmen bearbeiten bzw. verschieben. Sie können auch die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern und mit dem Texteditor das Erscheinungsbild und die horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen formatieren.

HINWEIS

- Sie können keine Notenrahmen in Partie-Überschriften einsetzen.
- Rahmen in Partie-Überschriften können nur rechte und linke Ränder aufweisen, es können keine Ober- oder Unterränder festgelegt werden. Dies liegt daran, dass Partie-Überschriften keine feste vertikale Position besitzen.

Sie können Rahmen an beliebiger Stelle im Partie-Überschriften-Editor platzieren, da Dorico Pro immer die Oberkante des obersten Rahmens und die Unterkante des untersten Rahmens der Seite im Editor verwendet, um die Abmessungen der Partie-Überschrift zu ermitteln. Wir empfehlen jedoch, die Gesamthöhe der Partie-Überschriften so klein wie möglich zu halten, damit die Verschiebung von Notationen im Notenrahmen möglichst gering bleibt.

Im Gegensatz zu Seitenvorlagen werden Partie-Überschriften auf der linken und rechten Seite gleichermaßen angezeigt, so dass im Partie-Überschriften-Editor nur eine einzige Seite angezeigt wird.



Partie-Überschrift im Partie-Überschriften-Editor

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Token](#) auf Seite 653

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 662

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 805

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 669

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

Partie-Überschriften erstellen

Sie können neue Partie-Überschriften innerhalb von Seitenvorlage-Sets erstellen. Jedes Seitenvorlage-Set kann eine einzige **Standard**- und mehrere **Benutzerdefiniert**-Partieüberschriften enthalten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben alle Seitenvorlage-Sets erstellt oder importiert, zu denen Sie neue Partie-Überschriften hinzufügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set verwendet, in das Sie eine Partie-Überschrift einfügen wollen.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Neue Partie-Überschrift** **+** in der Aktionsleiste **Partie-Überschriften**, um den Dialog **Neue Partie-Überschrift** zu öffnen.
3. Geben Sie einen Namen für die neue Partie-Überschrift in das **Namen**-Feld ein.
4. Wählen Sie aus dem Menü **Basierend auf**: die vorhandene Partie-Überschrift, auf der die neue Partie-Überschrift basieren soll.

HINWEIS

- Partie-Überschriften, die auf vorhandenen Partie-Überschriften basieren, sind mit der Partie-Überschrift **Basierend auf** verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von den Partie-Überschriften gemeinsam verwendet werden, wirken sich auf beide Partie-Überschriften aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.
- Wenn Sie **(Keine)** auswählen, wird eine Partie-Überschrift erstellt, die außer den Seitenrändern keine Formatierung enthält.

5. Wählen Sie einen der folgenden Typen von Partie-Überschriften für die neue Partie-Überschrift aus:

- **Standard**
- **Benutzerdefiniert**

HINWEIS

Wenn Sie **Standard** auswählen, wird die vorhandene **Standard**-Partie-Überschrift durch die neue ersetzt, da jedes Seitenvorlagen-Set nur eine **Standard**-Partie-Überschrift aufweisen kann.

Wenn Sie eine neue Partie-Überschrift anlegen möchten, ohne bestehende Partie-Überschriften zu ersetzen, wählen Sie **Benutzerdefiniert**.

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Eine neue Partieüberschrift des ausgewählten Typs wird zu dem Seitenvorlage-Set hinzugefügt, das auf das im Notenbereich geöffnete Layout angewandt wurde.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Ihre neue Partie-Überschrift anpassen.
- Sie können einzelnen Seiten Partie-Überschriften zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603

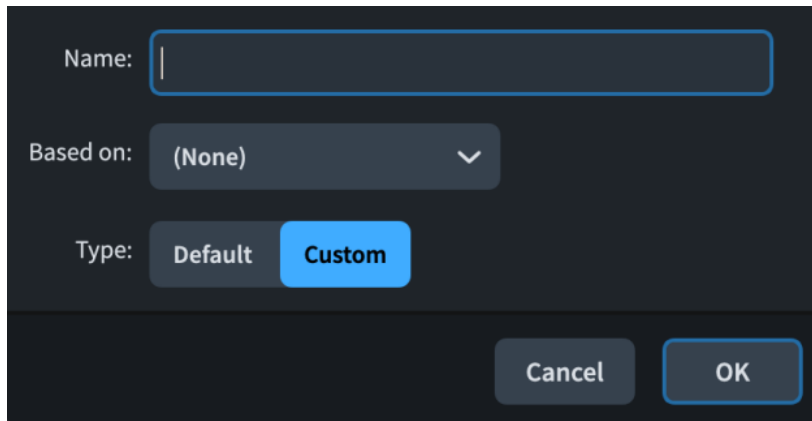
[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 626

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 805

Neue Partie-Überschrift (Dialog)

Im Dialog **Neue Partie-Überschrift** können Sie neue Partie-Überschriften zu den Seitenvorlage-Sets hinzufügen.

- Sie können den Dialog **Neue Partie-Überschrift** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf **Neue Partie-Überschrift**  klicken.



Der Dialog **Neue Partie-Überschrift** enthält die folgenden Optionen:

Name

Hier können Sie einen Namen für die neue Partie-Überschrift eingeben, zum Beispiel nach dem Muster **Partietitel + Komponistin**.

Basierend auf

Hier können Sie eine vorhandene Partie-Überschrift auswählen, die Sie als Basis für die neue Partie-Überschrift nutzen möchten. Dadurch wird eine neue Partie-Überschrift erstellt, deren Rahmen und Formatierung der unter **Basierend auf** ausgewählten Partie-Überschrift entsprechen.

HINWEIS

Partie-Überschriften, die auf vorhandenen Partie-Überschriften basieren, sind mit der Partie-Überschrift **Basierend auf** verbunden. Änderungen, die Sie an Rahmen vornehmen, die von den Partie-Überschriften gemeinsam verwendet werden, wirken sich auf beide Partie-Überschriften aus. Ein Beispiel dafür sind Änderungen am Text in einem vorhandenen Textrahmen. Durch Löschen von Rahmen und Eingeben von neuen Rahmen wird diese Verbindung getrennt.

Typ

Hier können Sie den Typ der neuen Partie-Überschrift auswählen.

HINWEIS

Wenn Sie **Standard** auswählen, wird die vorhandene **Standard**-Partie-Überschrift durch die neue ersetzt, da jedes Seitenvorlagen-Set nur eine **Standard**-Partie-Überschrift aufweisen kann.

Partie-Überschriften anpassen

Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor an Ihre eigenen Anforderungen anpassen, zum Beispiel indem Sie einen Grafikrahmen eingeben oder die Token in einem vorhandenen Textrahmen ändern. Die Änderung einer Partie-Überschrift wirkt sich auf das Erscheinungsbild dieser Partie-Überschrift in allen Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set mit der Partie-Überschrift enthält, die Sie anpassen möchten.
 2. Doppelklicken Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Partie-Überschrift, die Sie anpassen möchten, um den Partie-Überschriften-Editor zu öffnen.
 3. Ändern Sie das Layout der Partie-Überschrift.
Sie können z. B. einen Grafikrahmen eingeben oder die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603
[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788
[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 626
[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 620
[Rahmen eingeben](#) auf Seite 638
[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 661
[Rahmen verschieben](#) auf Seite 639
[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 640
[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 668
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83
[Token](#) auf Seite 653

Partie-Überschriften umbenennen

Sie können die Namen von Partie-Überschriften, einschließlich von Standard-Partie-Überschriften und benutzerdefinierten Partie-Überschriften, ändern.

VORAUSSETZUNGEN


Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, welches das Seitenvorlage-Set mit der Partie-Überschrift enthält, die Sie umbenennen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Partie-Überschrift, die Sie umbenennen wollen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschrift ändern** , um den Dialog **Partie-Überschrift ändern** zu öffnen.
4. Geben Sie im **Name**-Feld den gewünschten Namen ein.

5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Seitenbereich](#) auf Seite 595
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

Partie-Überschriften löschen

Sie können Partie-Überschriften aus Seitenvorlage-Sets löschen.

HINWEIS

Standard-Partie-Überschriften können Sie nicht löschen. Jedes Seitenvorlage-Set muss mindestens eine **Standard**-Partie-Überschrift enthalten. Sie können **Standard**-Partie-Überschriften ersetzen, indem Sie eine neue Partie-Überschrift hinzufügen und deren Typ auf **Standard** setzen.

VORAUSSETZUNGEN


Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set mit der Partie-Überschrift enthält, die Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Partie-Überschrift, die Sie löschen wollen.
 3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschrift löschen** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Partie-Überschrift wird gelöscht. Sie können die Aktion rückgängig machen, wenn Sie eine Partie-Überschrift versehentlich gelöscht haben.

Rahmen

Rahmen sind Felder, mit denen Sie Noten, zusätzlichen Text und Grafiken auf Seiten positionieren können. Rahmen können eine beliebige Größe und Form haben, solange sie in den Bereich innerhalb der Seitenränder passen.

Im Notensatz-Modus können Sie Rahmen gemäß Ihren Anforderungen anpassen, unter anderem indem Sie Rahmeneinschränkungen festlegen, die das Verhältnis zwischen den Seiten von Rahmen und Seitenrändern steuern.

- Sie können Rahmen ändern, wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Rahmen:

Notenrahmen

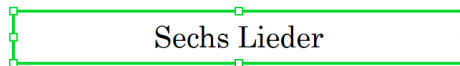
Notenrahmen zeigen die Noten ausgewählter Spieler und Partien oder leere Notenzeilen an.



Ein Notenrahmen mit dem Anfang eines Klavierstücks

Textrahmen

Textrahmen zeigen Text an, den Sie direkt oder durch Nutzung von Token eingeben können.



Ein Textrahmen, der einen Projekttitel anzeigt

Grafikrahmen

Grafikrahmen zeigen geladene Bilddateien in einer Vielzahl von Formaten an.



Ein Grafikrahmen mit geladenem Bild

BEISPIEL

A complex musical score page for piano. The page features several frames: a pink frame in the top left corner containing a decorative floral illustration; a green frame in the top right corner containing another floral illustration; a blue frame at the top center containing the text 'A Mme. Aline van Bürentzen' and 'ESQUISSES'; a blue frame at the top right containing the text 'Julie Reisserová'; a blue frame at the top left containing the text 'MA 1' and 'PLAYERS: All'; and a large blue frame at the bottom containing the musical notation for the piece, including the tempo 'Allegro deciso' and dynamics 'f sfz' and 'mf'. The page is numbered 'I' in the center.

Die erste Seite eines Klavierstücks. Sie enthält einen Notenrahmen, Textrahmen für den Titel, eine Widmung und den Komponisten sowie einen Partie-Überschriftenrahmen innerhalb des oberen Bereichs des Notenrahmens und Grafikrahmen in den oberen Ecken.

WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 586
- [Partien in Dorico](#) auf Seite 23
- [Layouts in Dorico](#) auf Seite 28

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 671
[Notenrahmen](#) auf Seite 644
[Textrahmen](#) auf Seite 652
[Grafikrahmen](#) auf Seite 669
[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 836
[Token](#) auf Seite 653
[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629
[Seitenränder ändern](#) auf Seite 787




Rahmen eingeben

Sie können Rahmen beliebiger Größe und Form sowohl auf Einzelseiten als auch auf Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor manuell eingeben. Sie können Notenrahmen, Textrahmen und Grafikrahmen einfügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Rahmen in eine Seitenvorlage eingeben möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.
- Wenn Sie Rahmen auf leeren Seiten eingeben möchten, haben Sie diese Seiten eingefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Arten von Rahmen im Abschnitt **Rahmen einfügen** des Rahmenbereichs aus:
 - **Notenrahmen einfügen** 
 - **Textrahmen einfügen** 
 - **Grafikrahmen einfügen** 
2. Wählen Sie durch Klicken und Ziehen im Notenbereich den einzufügenden Rahmentyp aus. Sie können einen Rahmen in beliebiger Größe und Form aufziehen, solange er in die Seitenränder passt.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird ein Rahmen des ausgewählten Typs auf der Seite eingefügt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Größe/Form des Rahmens ändern oder seine Einschränkungen festlegen.
- Wenn Sie einen Notenrahmen eingefügt haben, können Sie die Noten oder leeren Notenzeilen festlegen, die im Rahmen angezeigt werden sollen.
- Wenn Sie einen Textrahmen eingefügt haben, können Sie Text eingeben.
- Wenn Sie einen Grafikrahmen eingefügt haben, können Sie eine Grafikdatei laden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Rahmenbereich](#) auf Seite 592
[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 671

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 640
[Notenrahmen](#) auf Seite 644
[Textrahmen](#) auf Seite 652
[Grafikrahmen](#) auf Seite 669
[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 645
[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 647
[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 661
[Textrahmen mit Rändern versehen](#) auf Seite 665
[Bilder in Grafikrahmen laden](#) auf Seite 670
[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615
[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609
[Seiten einfügen](#) auf Seite 799


Rahmen verschieben

Sie können einzelne Rahmen nach ihrer Eingabe auf Seiten verschieben, auch auf Seitenvorlagen. Dies ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie möchten, dass die Textrahmen mit Seitenzahl-Token in der Mitte von Seiten angezeigt werden statt an ihren äußeren Rändern.

HINWEIS

Sie können Rahmen nicht über Seitenränder hinaus oder auf andere Seiten verschieben. Wenn Sie Rahmen auf anderen Seiten anzeigen möchten, können Sie sie entweder auf andere Seiten kopieren oder sie auf ihren ursprünglichen Seiten löschen und neue Rahmen auf den neuen Seiten erstellen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Rahmen in eine Seitenvorlage verschieben möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Rahmen aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur jeweils einen Rahmen verschieben.

2. Sie können Rahmen auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Um Rahmen um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Rahmen nach links zu verschieben.
 - Um Rahmen um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Rahmen um einen mittleren Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Rahmen um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie den Rahmen in eine beliebige Richtung.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Rahmen werden auf neue Positionen verschoben.

TIPP

Sie können Notenrahmen auch verschieben, indem Sie die Eigenschaften in der **Rahmen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen.

- **Höhe:** Für Rahmen mit entsperrten Einschränkungen oben oder unten verfügbar.
 - **Breite:** Für Rahmen mit entsperrten Einschränkungen rechts oder links verfügbar.
 - **Links/Oben/Rechts/Unten:** Für Rahmen mit den entsprechenden gesperrten Einschränkungen verfügbar.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 671

[Rahmen kopieren](#) auf Seite 642

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 638

[Rahmen löschen](#) auf Seite 643

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489


[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Seitenzahlen](#) auf Seite 1583

Größe/Form von Rahmen ändern

Sie können die Größe und Form einzelner Rahmen, einschließlich solcher auf Seitenvorlagen, nach der Eingabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie die Größe/Form von Rahmen in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den mittleren Griff am Rand des Rahmens aus, dessen Größe oder Form Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Rahmen auf einmal auswählen.

2. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
 - Um ihn um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
 - Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts, links, oben oder unten.

HINWEIS

Sie können nur die Griffe am rechten bzw. linken Rand der Rahmen nach rechts oder links verschieben. Sie können nur die Griffe am oberen bzw. unteren Rand der Rahmen nach oben oder unten verschieben. Wenn Sie zum Beispiel einen Rahmen verbreitern möchten, können Sie den mittleren Griff am rechten Rand des Rahmens auswählen und ihn nach rechts verschieben.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die anderen Ränder des Rahmens, um die gewünschte Form und Größe zu erreichen.

ERGEBNIS

Die Größe und/oder Form des ausgewählten Rahmens wird geändert.

HINWEIS

- Je nach den für den Rahmen definierten Einschränkungen kann er auf Seiten mit abweichenden Seitengrößen, Ausrichtungen und/oder Seitenrändern in einer anderen Größe/Form angezeigt werden.
- Sie können die Größe/Form von Rahmen auch ändern, indem Sie die Eigenschaften in der **Rahmen-Gruppe** des Eigenschaften-Bereichs nutzen.
 - **Höhe:** Für Rahmen mit entsperrten Einschränkungen oben oder unten verfügbar.
 - **Breite:** Für Rahmen mit entsperrten Einschränkungen rechts oder links verfügbar.
 - **Links/Oben/Rechts/Unten:** Für Rahmen mit den entsprechenden gesperrten Einschränkungen verfügbar.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615
[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609
[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 671
[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603
[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 786
[Seitenränder ändern](#) auf Seite 787
[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 797

Rahmengriffe auswählen

Sie können einzelne Griff an Rahmen auswählen und zwischen der Auswahl eines Griffs und der Auswahl des gesamten Rahmens wechseln.

VORAUSSETZUNGEN

Rahmen  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

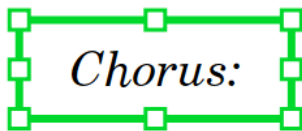
1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen Rahmengriff aus:
 - Um andere Griffe am Rand des Rahmens auszuwählen, wählen Sie einen beliebigen Griff am Rahmen und drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** / **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Um andere Griffe des Rahmens auszuwählen, wählen Sie den Rahmen aus, drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Auswahl auf den Griff am linken oberen Rand umzustellen, und drücken Sie dann die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** / **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Klicken Sie auf einen Griff am Rahmen.

HINWEIS

Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Rahmen auf einmal auswählen.

2. Optional: Um wieder zur Auswahl des gesamten Rahmens zu gelangen, drücken Sie die **Tab-Taste**.
-

BEISPIEL



Gesamter Textrahmen ausgewählt



Textrahmen mit oberem mittlerem Griff ausgewählt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 616


Rahmen kopieren

Sie können einzelne Rahmen von einer Seite auf andere Seiten im selben Layout kopieren, zum Beispiel, wenn derselbe Rahmen auf mehreren Seiten an genau derselben Position angezeigt werden soll. Sie können auch Rahmen auf dieselbe Seite kopieren, zum Beispiel, wenn Sie einen Rahmen auf einer Seite duplizieren möchten.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Rahmen auf Seitenvorlagen. Wenn Sie eine Seitenvorlage anpassen, können Sie Rahmen von der linken Seite auf die rechte Seite kopieren und umgekehrt. Sie können jedoch keine Rahmen zwischen verschiedenen Seitenvorlagen kopieren.
 - Sie können keine Rahmen in Seiten in anderen Layouts kopieren. Wenn Sie möchten, dass dieselben Rahmen in mehreren Layouts angezeigt werden, können Sie eine benutzerdefinierte Seitenvorlage erstellen.
-

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie Rahmen auf andere Seiten kopieren möchten.
2. Wählen Sie im Notenbereich die Rahmen aus, die Sie kopieren möchten.

TIPP

Die Rahmen können sich auf mehreren Seiten befinden.

3. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seiten aus, auf die Sie die ausgewählten Rahmen kopieren möchten.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.
 4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Ausgewählte Rahmen in ausgewählte Seiten kopieren** aus dem Kontextmenü.
-

ERGEBNIS

Alle ausgewählten Rahmen werden auf die ausgewählten Seiten kopiert und an der exakt gleichen Stelle positioniert. Wenn Sie Rahmen auf deren Ursprungsseite kopiert haben, überlagern diese exakt das Original.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 595
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
- [Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618
- [Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609
- [Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 616
- [Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

Rahmen löschen

Sie können Rahmen sowohl von einzelnen Seiten als auch aus Seitenvorlagen löschen. Durch das Löschen von Notenrahmen kann sich, je nach Seitenvorlagen-Rahmenverkettung und Rahmenreihenfolge, die Position von Noten ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie Rahmen aus einer Seitenvorlage löschen möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Rahmen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Rahmen werden gelöscht. Wenn Sie Notenrahmen löschen, wird die Reihenfolge anderer Notenrahmen innerhalb derselben Notenrahmenverkettung automatisch aktualisiert. Wenn Sie zum Beispiel drei Notenrahmen haben, die zur selben Notenrahmenverkettung gehören, und den zweiten von ihnen löschen, wird der dritte Rahmen

zum zweiten Rahmen in der Notenrahmenverkettung und die darin gezeigten Noten werden entsprechend aktualisiert.

HINWEIS

- Wenn Sie Seitenvorlagen-Notenrahmen auf einzelnen Seiten löschen, fügt Dorico Pro automatisch nach Bedarf zusätzliche Seiten ein, um die der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung zugewiesenen Partien anzuzeigen. Statt Rahmen zu löschen, weil Sie bestimmte Partien nicht anzeigen möchten, können Sie stattdessen diese Partien aus dem Layout oder der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung entfernen.
- Wenn Sie alle Notenrahmen von einer **Erste**-Seitenvorlage löschen, verwenden alle Seiten, die zuvor automatisch die **Erste**-Seitenvorlage verwendeten, jetzt die **Standard**-Seitenvorlage in ihrem Seitenvorlage-Set. Wenn Sie alle Notenrahmen von der **Standard**-Seitenvorlage löschen, werden keine Noten und keine Seiten angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 645

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 199

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 650

[Reihenfolge von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 650

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 638

[Rahmen verschieben](#) auf Seite 639

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788

Notenrahmen

Notenrahmen zeigen die Noten Ihres Projekts in einer bestimmten Reihenfolge an. Sie können mit Hilfe von Seitenvorlagen-Notenrahmen und Layout-Notenrahmen festlegen, welche Teile des Projekts angezeigt werden.

Bei beiden Arten von Notenrahmen können die in das Projekt eingegebenen Noten und Notationselemente abhängig von der Notenrahmenauswahl angezeigt werden (z. B. Filtern nach ausgewählten Partien oder Spielern oder Anzeige von leeren Notenzeilen).



Ein Seitenvorlagen-Notenrahmen

Seitenvorlagen-Notenrahmen

Seitenvorlagen-Notenrahmen sind nur auf Seitenvorlagen vorhanden. Daher können Sie Seitenvorlagen-Notenrahmen nur im Seitenvorlagen-Editor eingeben und bearbeiten. Sie

können nur Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen zugewiesen werden. Daher wird die Partie- und Spielerauswahl von Seitenvorlagen-Notenrahmen auf einzelnen Seiten in Layouts ausgegraut angezeigt.



Auf einem Seitenvorlagen-Notenrahmen ausgegraute Partie- und Spielerauswahlmöglichkeiten

Standardmäßig enthalten die Seitenvorlagen in den Seitenvorlage-Sets von Dorico Pro Seitenvorlagen-Notenrahmen, die einer einzelnen Seitenvorlagen-Rahmenverkettung zugewiesen sind. Diese Rahmenverkettung ist so konfiguriert, dass alle Partien und Spieler in jedem Layout angezeigt werden. Diese Seitenvorlagen sind so konfiguriert, dass sie standardmäßig für alle Seiten in allen Layouts des entsprechenden Layout-Typs in Ihrem Projekt gelten.

Sie können auf einer einzelnen Seitenvorlage mehrere Seitenvorlagen-Notenrahmen einfügen und deren Größe und Form beliebig ändern. Wenn Sie separate Seitenvorlagen-Notenrahmen auf derselben Seite verbinden möchten, können Sie sie derselben Rahmenverkettung zuweisen.

Layout-Notenrahmen

Layout-Notenrahmen gibt es nur auf den einzelnen Seiten von Layouts. Sie können also nur im Notenbereich Layout-Notenrahmen in Layouts einfügen und bearbeiten. Layout-Notenrahmen können sowohl Seitenvorlagen- als auch Layout-Rahmenverkettungen zugewiesen werden. Die Zuweisung eines Layout-Rahmens zu einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung hat jedoch keinen Einfluss auf die Seitenvorlage.

Sie können auf einer Seite mehrere Layout-Notenrahmen einfügen und deren Größe und Form beliebig ändern. Layout-Notenrahmen erlauben es zum Beispiel, kurze Notenauszüge aus einer anderen Partie innerhalb von Fußnoten oder in einen Index einzufügen.

Wenn Sie verschiedene Layout-Notenrahmen auf derselben Seite verbinden möchten, können Sie sie derselben Rahmenverkettung zuweisen.

WICHTIG

- Layout-Notenrahmen werden als Abweichungen von Seitenvorlagen behandelt. Wenn Sie alle Abweichungen auf Layout-Seiten entfernen, werden auch alle Ihre Layout-Notenrahmen entfernt.
- In Layout-Notenrahmen können keine Partie-Überschriften angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 647

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 638

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 640

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 797

Notenrahmenverkettungen

Eine Notenrahmenverkettung besteht aus einer Reihe von Notenrahmen, die eine bestimmte Notenauswahl in einer festgelegten Reihenfolge anzeigen, häufig als Sequenz. Notenrahmenverkettungen werden automatisch erzeugt, wenn Sie Notenrahmen eingeben und

Seitenvorlagen importieren. Sie können eine beliebige Anzahl von Rahmen enthalten, oder auch nur einen einzelnen Notenrahmen.

Sie können mit Hilfe von Notenrahmenselektoren steuern, welche Spieler und Partien in jeder Notenrahmenverkettung angezeigt werden.

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Rahmenverkettungen:

Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen

Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen können nur auf Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor erstellt und vollständig bearbeitet werden. Sie können die Filtereinstellungen für Partie und Spieler in Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen für einzelne Layouts nicht ändern. Wenn Sie einen Notenrahmen auf einer Seitenvorlage erstellen, beginnen Sie damit automatisch eine Rahmenverkettung.

Bei Rahmenverkettungen, die mit einem »M« beginnen (z. B. »MA«), handelt es sich um Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen. Auf jeder Seite können sich mehrere Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen wie »MA« und »MH« befinden.

Die Standard-Seitenvorlagen enthalten eine einzelne Rahmenverkettung, die so konfiguriert ist, dass alle Partien und Spieler im Layout angezeigt werden. Daher erstellt Dorico Pro automatisch eine ausreichende Anzahl von Seiten und Rahmen, um alle Partien in allen Layouts, die diese Seitenvorlagen verwenden, anzeigen zu können.

HINWEIS

- Die **Standard**-Seitenvorlage bestimmt die Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen, die Dorico Pro automatisch nutzt. Wenn die **Erste**-Seitenvorlage keinen Notenrahmen enthält, der derselben Rahmenverkettung wie die **Standard**-Seitenvorlage zugewiesen ist, kann Dorico Pro sie nicht automatisch verwenden; stattdessen verwenden alle Seiten die **Standard**-Seitenvorlage.
- Alle Rahmen in derselben Notenrahmenverkettung müssen dieselben Partien und Spieler anzeigen. Sie können z. B. nicht im ersten Rahmen einer Rahmenverkettung nur die Violine, im zweiten aber alle Spieler anzeigen.
- Dorico Pro zeigt Partien in Layouts beliebig häufig an. Wenn Sie daher die Formatierung von Partien in einem bestimmten Layout ändern möchten, so dass diese zum Beispiel als Layout-Rahmenverkettungen anstelle einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung angezeigt werden, diese Partien jedoch nur einmal vorkommen sollen, müssen Sie die Partien aus der Liste **Nach Partie filtern** in der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung entfernen. Da dies Auswirkungen darauf hat, welche Partien in Layouts mit derselben Seitenvorlage automatisch angezeigt werden, empfehlen wir für solche Fälle, eine separate Seitenvorlage für das Layout anzulegen, dessen Formatierung geändert werden soll.
- Notenrahmen auf importierten Seitenvorlagen werden automatisch ihrer eigenen Rahmenverkettung zugewiesen, unabhängig davon, welcher Rahmenverkettung sie ursprünglich im Seitenvorlagen-Quellset zugewiesen waren.

Layout-Rahmenverkettungen

Layout-Rahmenverkettungen können nur auf einzelnen Seiten in Layouts erstellt und bearbeitet werden. Wenn Sie einen Notenrahmen auf einer Seite erstellen und einer Layout-Rahmenverkettung in einem Layout zuweisen, wird dieser Notenrahmen nur auf dieser Seite im entsprechenden Layout angezeigt und startet eine eigene Rahmenverkettung. Wenn der Notenrahmen auf den Folgeseiten fortgesetzt werden soll, müssen Sie auf allen Seiten, auf denen die Verkettung angezeigt werden soll, Notenrahmen erstellen und alle diese Rahmen derselben Layout-Rahmenverkettung zuweisen.

Bei Rahmenverkettungen, die mit einem »L« beginnen (z. B. »LA«), handelt es sich um Layout-Rahmenverkettungen. Auf jeder Seite können sich mehrere Layout-Rahmenverkettungen wie »LA« und »LB« befinden.

HINWEIS

- Alle Rahmen in derselben Notenrahmenverkettung müssen dieselben Partien und Spieler anzeigen. Sie können z. B. nicht im ersten Rahmen einer Rahmenverkettung nur die Violine, im zweiten aber alle Spieler anzeigen.
- Das Zuweisen von Partien zu Layout-Rahmenverkettungen verhindert nicht, dass diese Partien auch in der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung angezeigt werden, sofern für die Rahmenverkettung auf der Seitenvorlage, die auf das Layout angewandt wird, eingestellt ist, dass sie diese Partien enthalten soll. Standardmäßig sind Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen so eingestellt, dass alle Partien im Projekt angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Layouts in Dorico](#) auf Seite 28

[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 611


[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 648

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 650

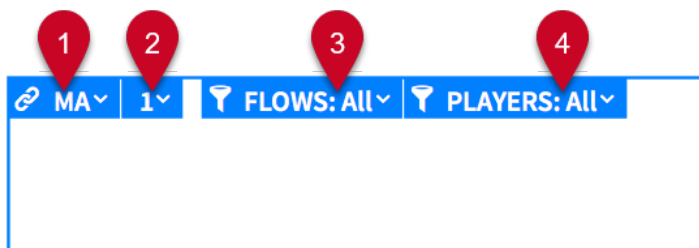
[Rahmenverkettungen Spieler zuweisen](#) auf Seite 651

[Rahmen löschen](#) auf Seite 643

Notenrahmenauswahl

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, werden Auswahlmöglichkeiten für Notenrahmen angezeigt, mit denen Sie beeinflussen können, welche Noten im Rahmen angezeigt werden (zum Beispiel, indem Sie ändern, welche Partien und Spieler jeder Rahmenverkettung zugewiesen werden).

Mit den Auswahlmöglichkeiten für Notenrahmen können Sie festlegen, welche Partien und Spieler in den Rahmenverkettungen angezeigt werden und die Reihenfolge der ausgewählten Noten im Rahmen auf der Seite festlegen. Rahmenverkettungen können eine beliebige Anzahl von Rahmen enthalten.



An jedem Notenrahmen werden die folgenden Auswahlmöglichkeiten angezeigt:

1 Rahmenverkettung

Zeigt die aktuelle Rahmenverkettung des Rahmens an und ermöglicht es Ihnen, diese Rahmenverkettung zu ändern. Rahmenverkettungen, die mit einem »M« beginnen, sind Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen, und mit einem »L« beginnende Rahmenverkettungen sind Layout-Rahmenverkettungen.

Über den zweiten Buchstaben können Sie Rahmenverkettungen desselben Typs voneinander unterscheiden. Er wird automatisch erzeugt und gibt die Reihenfolge an, in der Sie

die Rahmenverkettungen erstellt haben (z. B. ist »LA« die erste und »LB« die zweite Rahmenverkettung).

2 Rahmenreihenfolge

Hiermit können Sie die Reihenfolge festlegen, in der Noten durch Rahmen laufen, wenn zwei oder mehr Notenrahmen auf derselben Seite derselben Rahmenverkettung zugewiesen sind. Wenn zum Beispiel **Rahmenreihenfolge** auf **1** gesetzt wurde, ist dieser Rahmen der erste Rahmen in der Rahmenverkettung.

3 Nach Partie filtern

Hiermit können Sie die in der Rahmenverkettung angezeigten Partien ändern oder auswählen, dass leere Notenzeilen im Notenrahmen angezeigt werden. Wenn Sie zum Beispiel mehrere Partien in Ihrem Projekt haben, können Sie festlegen, dass nur eine einzelne Partie, eine Auswahl von Partien oder alle Partien angezeigt werden sollen.

4 Nach Spieler filtern

Hiermit können Sie die in der Rahmenverkettung angezeigten Spieler ändern. Wenn Sie zum Beispiel mehrere Spieler in Ihrem Projekt haben, können Sie auswählen, dass nur ein einzelner Spieler, mehrere Spieler oder alle Spieler angezeigt werden sollen.

HINWEIS

Sie können nur die Selektoren **Nach Partie filtern** und **Nach Spieler filtern** von Seitenvorlagen-Notenrahmen auf Seitenvorlagen im Seitenvorlagen-Editor ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 671

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 640

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 797


Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen

Sie können ändern, zu welchen Rahmenverkettungen Notenrahmen gehören. So können Sie zum Beispiel unterschiedliche Spieler auf linken und rechten Seiten anzeigen, wie es bei Noten für Klavierduette erforderlich ist. Dies gilt sowohl für Seitenvorlagen- als auch für Layout-Rahmenverkettungen.

HINWEIS

- Neue Notenrahmen auf einer Seite bilden unabhängig von ihrem Typ stets den Beginn einer neuen Rahmenverkettung.
 - Wenn die **Erste**-Seitenvorlage keinen Notenrahmen enthält, der derselben Rahmenverkettung wie die **Standard**-Seitenvorlage zugewiesen ist, kann Dorico Pro sie nicht automatisch verwenden; stattdessen verwenden alle Seiten die **Standard**-Seitenvorlage.
-

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie Notenrahmen durch Zuweisung mit Rahmenverkettungen auf einer Seitenvorlage verbinden möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Modus auf **Rahmenverkettung**  im Notenrahmen, dessen Rahmenverkettung Sie ändern möchten.

2. Wählen Sie in der **Rahmenverkettung**-Liste die Rahmenverkettung aus, der Sie den Notenrahmen zuweisen möchten.

HINWEIS

- Sie können Layout-Rahmenverkettungen nicht für Rahmen im Seitenvorlagen-Editor auswählen.
- Um eine neue Rahmenverkettung zu erstellen, klicken Sie auf **Verknüpfung aufheben**.

3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.
-

ERGEBNIS

Der Notenrahmen wird der ausgewählten Rahmenverkettung zugewiesen. Alle Einstellungen der Rahmenverkettung werden auf den Rahmen angewandt (z. B. die angezeigten Partien und Spieler).

WEITERE SCHRITTE

Sie können die der Rahmenverkettung zugewiesenen Partien und Spieler ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 650

[Rahmenverkettungen Spieler zuweisen](#) auf Seite 651

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 797


[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788

[Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird](#) auf Seite 804


Notenrahmen aus Rahmenverkettungen entfernen

Sie können Notenrahmen aus Noten-Rahmenverkettungen lösen, z. B. um einen Notenrahmen einer neuen Rahmenverkettung zuzuweisen, ohne ihn zu löschen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Notenrahmen aus Notenrahmenverkettungen auf einer Seitenvorlage entfernen möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Modus auf **Rahmenverkettung**  in dem Notenrahmen, den Sie entfernen möchten.
 2. Klicken Sie unten in der **Rahmenverkettung**-Liste auf **Verknüpfung aufheben**.
-

ERGEBNIS


Der Notenrahmen wird aus seiner bisherigen Rahmenverkettung gelöst. Für nicht verknüpfte Rahmen wird automatisch eine neue Rahmenverkettung erstellt.

- Durch Lösen eines Layout-Notenrahmens aus einer Layout-Rahmenverkettung wird dieser in eine neue Layout-Rahmenverkettung überführt.
- Durch Lösen eines Layout-Notenrahmens aus einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung wird dieser in einen neuen Layout-Rahmen überführt.
- Durch Lösen eines Seitenvorlagen-Notenrahmens aus einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung wird dieser in eine neue Seitenvorlagen-Rahmenverkettung überführt.


Reihenfolge von Notenrahmen ändern

Wenn sich mindestens zwei Notenrahmen desselben Typs auf einer Seite in derselben Rahmenverkettung befinden, können Sie festlegen, in welchen Rahmen die Noten zuerst eingegeben werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Reihenfolge von Notenrahmen in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Modus auf **Rahmenreihenfolge**  in einem der Notenrahmen, deren Reihenfolge Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie die Ordnungszahl für diesen Rahmen aus dem Menü **Rahmenreihenfolge** aus.
3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.

ERGEBNIS

Die Position des ausgewählten Rahmens innerhalb der Rahmenverkettung wird geändert, indem seine Ordnungszahl und die Ordnungszahl des zuvor an der entsprechenden Position befindlichen Rahmens ausgetauscht werden. Wenn Sie zum Beispiel die Nummer des zweiten Rahmens in einer Rahmenverkettung zu **1** ändern, wird der ursprüngliche Rahmen mit der Nummer **1** zur Nummer **2** in der Reihenfolge der Rahmenverkettung.


Rahmenverkettungen Parteien zuweisen

Sie können ändern, welche Parteien in einzelne Rahmenverkettungen einbezogen werden (wenn Sie z. B. einige Parteien von der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung ausschließen möchten, um diese Parteien stattdessen in Layout-Rahmenverkettungen anzuzeigen).


HINWEIS

- Sie können Parteien sowohl Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen als auch Layout-Rahmenverkettungen zuweisen. Layout-Rahmenverkettungen zugewiesene Parteien können Sie jedoch nur in einzelnen Layouts ändern, und Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen zugewiesene Parteien können Sie nur im Seitenvorlagen-Editor ändern.
- Das Ändern der zugewiesenen Parteien wirkt sich auf alle Rahmen in derselben Rahmenverkettung aus.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie ändern möchten, welche Parteien Notenrahmenverkettungen auf einer Seitenvorlage zugewiesen sind, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Modus auf **Partien**  **Flows: All** in einem Notenrahmen, der zu der Rahmenverkettung gehört, deren zugewiesene Parteien Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie in der Liste **Nach Partie filtern** auf eine der folgenden Arten die Parteien aus, die Sie der Rahmenverkettung zuweisen möchten:
 - Um alle Parteien zuzuweisen, klicken Sie auf **Alle**.

- Um bestimmte Partien zuzuweisen, klicken Sie auf **Ausgewählte** und aktivieren Sie alle gewünschten Partien.
- Um keine Partien zuzuweisen, klicken Sie auf **Leere Notenzeilen**.

3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.

ERGEBNIS

Alle Rahmen in derselben Rahmenverkettung werden aktualisiert und zeigen alle Partien, nur die ausgewählten Partien oder leere Notenzeilen an.

HINWEIS

Wenn Sie die einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung zugewiesenen Partien geändert haben, wird die Anzahl der Seiten in den Layouts, auf die das Seitenvorlage-Set angewandt wird, automatisch aktualisiert und die Verteilung kann sich ändern. Wenn Sie zum Beispiel der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung eine zusätzliche Partie zugewiesen haben, werden den entsprechenden Layouts genügend zusätzliche Seiten und Rahmen zur Anzeige dieser Partie hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 616

[Verteilen](#) auf Seite 828

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 797

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 199

[Seiten löschen](#) auf Seite 801


Rahmenverkettungen Spieler zuweisen

Sie können ändern, welche Spieler in jeder einzelnen Rahmenverkettung enthalten sind, z. B. wenn Sie bei einem Klavierduett ein Klavier auf linken Seiten und das andere auf rechten Seiten anzeigen möchten.

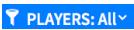
HINWEIS

- Sie können Spieler sowohl Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen als auch Layout-Rahmenverkettungen zuweisen. Layout-Rahmenverkettungen zugewiesene Spieler können Sie jedoch nur in einzelnen Layouts ändern, und Seitenvorlagen-Rahmenverkettungen zugewiesene Spieler können Sie nur im Seitenvorlagen-Editor ändern.
 - Das Ändern der zugewiesenen Spieler wirkt sich auf alle Rahmen der Rahmenverkettung aus.
-

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Wenn Sie ändern möchten, welche Spieler Notenrahmenverkettungen auf einer Seitenvorlage zugewiesen sind, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Modus in einem Notenrahmen, der zu der Rahmenverkettung gehört, deren zugewiesene Spieler Sie ändern möchten, auf **Spieler** .

2. Aktivieren Sie in der Liste **Nach Spieler filtern** alle Spieler, die Sie dem Notenrahmen zuweisen möchten.
 3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.
-

ERGEBNIS

Alle Rahmen in derselben Rahmenverkettung werden aktualisiert und zeigen die ausgewählten Spieler an.

HINWEIS

- Wenn Sie die einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung zugewiesenen Spieler geändert haben, wird die Anzahl der Seiten in den Layouts, auf die das Seitenvorlage-Set angewandt wird, automatisch aktualisiert und die Verteilung kann sich ändern. Wenn Sie zum Beispiel einen Spieler aus der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung entfernt haben, sind in den entsprechenden Layouts möglicherweise weniger Seiten und Rahmen erforderlich.
 - Die Notenzeilengröße wird nicht automatisch geändert, d. h. in kleinen Rahmen in der Rahmenkette können sich Notenzeilen überlappen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 815

[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 648

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

[Verteilen](#) auf Seite 828

Textrahmen

Mit Textrahmen können Sie in Ihrem Projekt Text (einschließlich Token) unabhängig von der rhythmischen Position in Partien anzeigen.

Sie können den Texteditor für einzelne Rahmen auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld und drücken Sie die **Eingabetaste**.

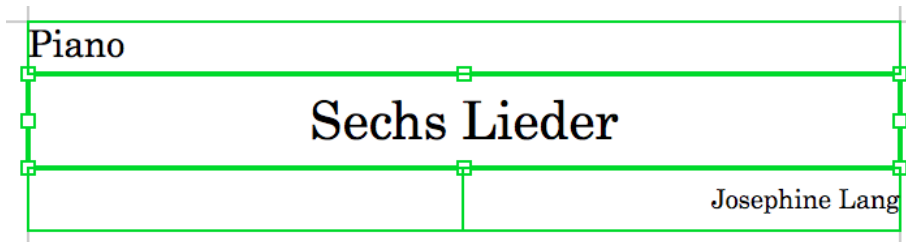
TIPP

Sie können mit der **Tab-Taste** zwischen der Auswahl eines Rahmengriffs und dem gesamten Rahmen wechseln.

- Doppelklicken Sie in den Textrahmen.
-

BEISPIEL

Standardmäßig gibt es auf der ersten Seite in Einzelstimmen-Layouts vier Textrahmen am oberen Seitenrand. In diesen Rahmen werden der Layout-Name, der Projekttitel, der Textdichter des Projekts und der Komponist des Projekts angegeben.



Textrahmen auf der ersten Seite in einem Einzelstimmen-Layout für Klavier mit ausgewähltem Projekttitel-Rahmen

HINWEIS

Das separate, nicht über die Seitenvorlage gesteuerte Hinzufügen von Textrahmen zu einzelnen Seiten führt zu einer Seitenvorlagen-Abweichung, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Text formatieren](#) auf Seite 980
- [Rahmen eingeben](#) auf Seite 638
- [Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 446
- [Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 640
- [Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618
- [Arten von Text](#) auf Seite 1866
- [Text exportieren](#) auf Seite 115
- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83
- [Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

Token

Token sind Codes, die Sie als Ersatz für die in Ihrem Projekt gespeicherten Angaben wie Titel, Komponisten sowie Uhrzeit und Datum verwenden können. Dadurch können Sie das Risiko von Fehlern oder veralteten Informationen in Ihrem Projekt mindern.

Wenn Sie zum Beispiel ein Token für den Titel Ihres Projekts verwenden, können Sie den Projekttitel im Dialog **Projekt-Info** beliebig oft ändern, wobei der Projekttitel in jedem Layout Ihres Projekts automatisch aktualisiert wird.

Token können sich auf Informationen im Dialog **Projekt-Info** beziehen, sowohl für das gesamte Projekt als auch für jede einzelne Partie. Token können auch die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum oder auch das Datum referenzieren, an dem das Projekt zuletzt gespeichert wurde.

HINWEIS

- Sie können Token nur in Textrahmen verwenden. Sie können keine Token in Textobjekten verwenden.
- Partie-Token beziehen sich auf die nächste Partie unter dem oberen Rand des Textrahmens und auf derselben Seite. Wenn der obere Rand eines Textrahmens mit Partie-Token auf der Höhe der obersten Notenzeilenlinie eines Systems oder darüber liegt, bezieht er sich auf diese Partie.

Sie können die Nummer der Partie angeben, auf die sich Partie-Token beziehen sollen, zum Beispiel **{@flow2title@}**. Dadurch wird, unabhängig von der Position des Tokens, immer die angegebene Partie angezeigt.

Falls Sie Token verwenden möchten, die sich auf Partie-Informationen auf Seiten beziehen, die keine Noten enthalten, wie z. B. Titelseiten, dann müssen Sie im Token die Nummer der Partie angeben. Wenn Sie **{@flowtitle@}** zum Beispiel auf einer Titelseite ohne Notenrahmen verwenden, zeigt das Token keine Informationen an. **{@flow1title@}** zeigt in diesem Fall den Titel der ersten Partie in Ihrem Projekt an.

Sie sehen die Partienummer von jeder Partie im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.

- Sie können aus dem Kontextmenü heraus auf alle verfügbaren Token zugreifen, wenn sich der Positionszeiger in einem Textrahmen befindet. Im Kontextmenü sind Token in Untermenüs angeordnet.
-

Folgende Token sind in Dorico Pro verfügbar:

Allgemeine Token

Beschreibung	Token
Projektdateiname	{@projectfilename@}
Pfad zum Speicherort des Projekts einschließlich des Projektdateinames	{@projectfilepath@}
Gesamtdauer des Projekts in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von typographischen Anführungszeichen	{@projectDuration@}
Gesamtdauer des Projekts in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von geraden Anführungszeichen	{@projectDurationStraightQuotes@}
Gesamtdauer des Projekts in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von Primen	{@projectDurationPrimes@}

Spieler-Token

Beschreibung	Token
Spielerliste	{@playerlist@}
Namen der Spieler	{@playernames@}

Layout-Token

Beschreibung	Token
Name des Layouts	{@layoutname@}

Beschreibung**Token**

Nummer des Layouts entsprechend der Einstellung für den **Layouts**-Bereich im Einrichten-Modus

{@layoutnumber@}

Layout-Transposition

{@layouttransposition@}

HINWEIS

Nutzt Ihre Einstellung für die Sprache zur Anzeige von Instrumenten.

Notenzeilenbeschriftungs-Token

Notenzeilenbeschriftung**Token**

Vollständige Notenzeilenbeschriftungen der Spieler im aktuellen Layout

{@staffLabelsFull@}

Abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen der Spieler im aktuellen Layout

{@staffLabelsShort@}

HINWEIS

- Sie können Notenzeilenbeschriftungs-Token als alternative Methode zum Benennen von Einzelstimmen-Layouts nutzen, anstatt das Standard-Token **{@layoutName@}** zu verwenden, das am oberen linken Rand der ersten Seite in Einzelstimmen-Layouts verwendet wird.
 - Notenzeilenbeschriftungs-Token entsprechen möglicherweise nicht genau der Darstellung von Notenzeilenbeschriftungen, die vor ersten Taktstrichen angezeigt werden. Jedoch berücksichtigen Notenzeilenbeschriftungs-Token Ihre Layout-abhängigen Optionen für die Anzeige von Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen.
-

Musiksymbol-Token

Musiksymbol**Token**

Be-Vorzeichen: \flat

{@flat@}

Kreuz-Vorzeichen: \sharp

{@sharp@}

Auflösungszeichen: \natural

{@natural@}

Violinschlüssel (G-Schlüssel)

{@gClef@}

Bassschlüssel (F-Schlüssel)

{@fClef@}

Musiksymbol	Token
Altschlüssel (C-Schlüssel)	{@cClef@}
Fermate oberhalb	{@U+E4C0@}

TIPP

- Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie innerhalb eines Tokens den Codepoint für jedes beliebige SMuFL-Symbol eingeben können. Sie finden die einzelnen Codepoints in der SMuFL-Spezifikation online.
- Musiksymbol-Token in Textrahmen nutzen automatisch den **Noten**-Zeichenstil, der standardmäßig auf Bravura Text eingestellt ist.
- Sie können Musiksymbol-Token in den Feldern im Dialog **Projekt-Info** verwenden. Wenn Sie zum Beispiel **Sinfonie in D{@flat@}-Dur** im **Titel**-Feld eingeben, wird der in Textrahmen angezeigte Titel bei Nutzung des entsprechenden Tokens als Sinfonie in D \flat -Dur angezeigt.
- Sie können Musiksymbole auch mit Hilfe des Dialogs **Notentext einfügen** in Textobjekte und Textrahmen eingeben.

Projekt- bzw. Partieinformation-Token

Feld im Dialog Projekt-Info	Token für die Projekt-Seite	Token für Partie-Seiten
Titel	{@projecttitle@}	{@flowtitle@}
Untertitel	{@projectsubtitle@}	{@flowsubtitle@}
Widmung	{@projectdedication@}	{@flowdedication@}
Komponist	{@projectcomposer@}	{@flowcomposer@}
Arrangeur	{@projectarranger@}	{@flowarranger@}
Textdichter	{@projectlyricist@}	{@flowlyricist@}
Interpret	{@projectartist@}	{@flowartist@}
Kopist	{@projectcopyist@}	{@flowcopyist@}
Verleger	{@projectpublisher@}	{@flowpublisher@}
Editor	{@projecteditor@}	{@floweditor@}
Copyright	{@projectcopyright@}	{@flowcopyright@}
Werknummer	{@projectworknumber@}	{@flowworknumber@}

Feld im Dialog Projekt-Info	Token für die Projekt-Seite	Token für Partie-Seiten
Datumsangaben Komponist	{@projectcomposerdates@}	{@flowcomposerdates@}
Jahr der Komposition	{@projectcompositionyear@}	{@flowcompositionyear@}
Weitere Informationen	{@projectotherinfo@}	{@flowotherinfo@}

Partie-Token

Funktion Partie-bezogener Token	Token
Nummer der ausgewählten Partie entsprechend ihrer Position im Projekt	{@flownumber@}
Nummer der ausgewählten Partie entsprechend ihrer Position im aktuellen Layout	{@flowInLayoutNumber@}
Nummer der ausgewählten Partie in klein geschriebenen römischen Ziffern, zum Beispiel iii oder xvi	{@flowNumberRomanLower@}
Nummer der ausgewählten Partie in groß geschriebenen römischen Ziffern, zum Beispiel III oder XVI	{@flowNumberRomanUpper@}
Dauer der aktiven Partie in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von typographischen Anführungszeichen	{@flowDuration@}
Dauer der aktiven Partie in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von geraden Anführungszeichen	{@flowDurationStraightQuotes@}
Dauer der aktiven Partie in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von Primen	{@flowDurationPrimes@}
Dauer der angegebenen Partie »n« in Minuten und Sekunden, z. B. {@flow3Duration@}	{@flownDuration@}, {@flownDurationStraightQuotes@} oder {@flownDurationPrimes@}

Seitenzahl-Token

Seitenzahl-Token Funktion	Token
Seitenzahl	{@page@}

Seitenzahl-Token Funktion	Token
Gesamtanzahl der Seiten im Layout	{@pageCount@}
Seitenzahl dieser Seite in der aktiven Partie, gezählt ab 1 für die erste Seite der Partie unter Berücksichtigung der Seiten, bei denen keine Seitenzahl angezeigt wird	{@flowPage@}
Die Gesamtanzahl der im ausgewählten Layout enthaltenen Seiten	{@flowPageCount@}
Die angezeigte Seitenzahl jener Seite, auf der die Partie »n« beginnt, z. B. {@flow3FirstPage@}	{@flownFirstPage@}

HINWEIS

{@flowPage@}- und **{@flowPageCount@}**-Token berücksichtigen nur die Partie, die am Anfang des ersten Systems im linken, oberen Notenrahmen der Seite beginnt, auf der die Token verwendet werden.

Zeit-/Datums-Token: Projekt zuletzt gespeichert

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Standard-String für Datum und Uhrzeit	So 31. Dezember 11:10:12 2017	{@projectdate@}
Vierstellige Jahreszahlen	2017	{@projectdateyear@}
Zweistellige Jahreszahlen	17	{@projectdateyearshort@}
Vollständiger Monatsname (regional unterschiedlich)	Oktober	{@projectdatemonth@}
Kurze Monatsnamen (regional unterschiedlich)	Okt	{@projectdatemonthshort@}
Monat als Dezimalzahl, Bereich 1-12	10	{@projectdatemonthnum@}
Vollständige Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Freitag	{@projectdateday@}
Abgekürzte Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Fr	{@projectdatedayshort@}

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Tag des Monats als Dezimalzahl, Bereich 1-31	24	{@projectdatedaynum@}
ISO 8601-Datum	2017-12-31	{@projectdateymd@}
Tag des Monats, Jahr	31. Dezember 2017	{@projectdatemdy@}
Tag Monat Jahr	31. Dezember 2017	{@projectdatedmy@}
Zeitformat (regional unterschiedlich)	11:10:12	{@projectdatetime@}
Stunden:Minuten, Stunden im 24-Stunden-Format	23:10	{@projectdatetimeHHMM@}
Stunden:Minuten:Sekunden, Stunde im 24-Stunden-Format	13:02:24	{@projectdatetimeHHMMSS@}
Stunden im 24-Stunden-Format	23	{@projectdatetimehour24@}
Stunden im 12-Stunden-Format	11	{@projectdatetimehour12@}
Minuten als Dezimalzahl, Bereich 00-59	10	{@projectdatetimeminute@}
Sekunden als Dezimalzahl, Bereich 00-59	44	{@projectdatetimesecond@}

Zeit-/Datums-Token: aktuelle Uhrzeit und Datum

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Standard-String für Datum und Uhrzeit	So 31. Dezember 11:10:12 2017	{@date@}
Vierstellige Jahreszahlen	2017	{@dateyear@}
Zweistellige Jahreszahlen	17	{@dateyearshort@}
Vollständiger Monatsname (regional unterschiedlich)	Oktober	{@datemonth@}
Kurze Monatsnamen (regional unterschiedlich)	Okt	{@datemonthshort@}

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Monat als Dezimalzahl, Bereich 1-12	10	{@datemonthnum@}
Vollständige Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Freitag	{@dateday@}
Abgekürzte Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Fr	{@datedaysshort@}
Tag des Monats als Dezimalzahl, Bereich 1-31	24	{@datedaynum@}
ISO 8601-Datum	2017-12-31	{@dateymd@}
Tag des Monats, Jahr	31. Dezember 2017	{@datemdy@}
Tag Monat Jahr	31. Dezember 2017	{@datedmy@}
Zeitformat (regional unterschiedlich)	11:10:12	{@datetime@}
Stunden:Minuten, Stunden im 24-Stunden-Format	23:10	{@datetimeHHMM@}
Stunden:Minuten:Sekunden, Stunde im 24-Stunden-Format	13:02:24	{@datetimeHHMMSS@}
Stunden im 24-Stunden-Format	23	{@datetimehour24@}
Stunden im 12-Stunden-Format	11	{@datetimehour12@}
Minuten als Dezimalzahl, Bereich 00-59	10	{@datetimeminute@}
Sekunden als Dezimalzahl, Bereich 00-59	44	{@datetimesecond@}

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 217

[Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 446

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 203

[Partien neu ordnen](#) auf Seite 195

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1787
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64
[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201
[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1398
[Text exportieren](#) auf Seite 115
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

Text in Textrahmen eingeben

Sie können Text in Textrahmen eingeben, Text formatieren sowie Absätze und Zeilenumbrüche einfügen. Sie können außerdem vorhandenen Text in Textrahmen bearbeiten, wenn Sie sich zum Beispiel später für eine Textformatierung mit Kursiv- statt mit Fettschrift entscheiden.


VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Text in einen Textrahmen in einer Seitenvorlage eingeben möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus auf den Textrahmen, in den Sie den Text eingeben möchten, um den Texteditor zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Geben Sie den gewünschten Text ein.
 - Um einen Zeilenumbruch einzufügen, drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um ein Token einzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Textrahmen und wählen Sie das gewünschte Token im Kontextmenü aus.
 - Um ein Notensymbol einzugeben, klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Textrahmen und wählen Sie **Notentext einfügen** aus dem Kontextmenü, um den Dialog **Notentext einfügen** zu öffnen. Wählen Sie das gewünschte Notensymbol aus und klicken Sie auf **OK**.
 - Um ein Unicode-Zeichen einzugeben, geben Sie den entsprechenden vierstelligen Hexadezimal-Code ein und drücken Sie **Alt/Opt-Taste-X**.
3. Optional: Verwenden Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.

TIPP

Sie können bestimmte Wörter und Absätze auswählen, um nur den ausgewählten Text zu formatieren.

4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

ERGEBNIS

Der Text wird in den Textrahmen eingegeben. Token und Musiksymbole werden an der Position des Positionszeigers eingefügt.

Wenn Sie Zeilenumbrüche einfügen, springt der Cursor an den Anfang der neuen Zeile.

HINWEIS

Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewendet. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 446

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

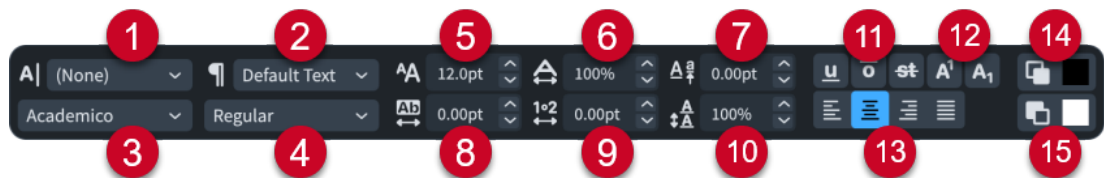
[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 620

Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus

Mit dem Texteditor können Sie Text hinzufügen und formatieren. Im Notensatz-Modus wird dieser geöffnet, wenn Sie Text in einem Textrahmen eingeben oder dort bearbeiten.



Der Texteditor bietet die folgenden Optionen:

1 Zeichenstil

Ermöglicht es Ihnen, das Aussehen eines ausgewählten Textes innerhalb von Absätzen zu ändern. Dies überschreibt den Absatzstil, der für den entsprechenden Absatz verwendet wird.

2 Absatzstil

Hiermit können Sie den Absatzstil ändern, der auf die ausgewählten Absätze angewandt wird. Je nach Absatzstil kann sich dadurch die Darstellung, Formatierung und Ausrichtung des Texts ändern.

3 Schrift

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftfamilie eines ausgewählten Textes zu ändern.

4 Schriftstil

Ermöglicht es Ihnen, den Schriftstil von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

- Je nach ausgewählter Schrift stehen manche Schriftstile eventuell nicht zur Verfügung.
- Sie können den Schriftstil auch anhand der folgenden Standard-Tastaturbefehle ändern:
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-B** für Fettschrift
 - **Strg-Taste/Befehlstaste-I** für Kursivschrift

5 Schriftgröße

Ermöglicht es Ihnen, die Größe eines ausgewählten Textes zu ändern.

TIPP

Sie können die Schriftgröße auch anhand der folgenden Tastaturbefehle ändern:

- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-**, um die Schriftgröße zu erhöhen
- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-**, um die Schriftgröße zu verringern

6 Schrift strecken

Ermöglicht es Ihnen, ausgewählten Text weiter oder schmaler zu machen.

7 Grundlinienverschiebung

Ermöglicht es Ihnen, die Grundlinie eines ausgewählten Textes schrittweise nach oben oder unten zu verschieben.

8 Zeichenabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Zeichen des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

9 Wortabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Wörtern des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

10 Durchschuss

Ermöglicht es Ihnen, den Zeilenabstand bei ausgewähltem Text zu vergrößern/verkleinern.

11 Zeilentypen

Ermöglicht es Ihnen, jeden der folgenden Zeilentypen in jeder Kombination im ausgewählten Text anzuzeigen:

- **Unterstreichen**
- **Überstreichen**
- **Durchstreichen**

TIPP

Sie können ausgewählten Text auch unterstreichen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-U** drücken.

12 Skripttypen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Text in eine der folgenden Positionen in Bezug zum Text auf der Grundlinie zu bringen:

- **Hochgestellt**
- **Tiefgestellt**

13 Ausrichtung

Hiermit können Sie eine der folgenden Ausrichtungen für die ausgewählten Absätze relativ zu Rahmenrändern vornehmen:

- **Links ausrichten**
- **Mittig ausrichten**
- **Rechts ausrichten**
- **Blocksatz**

14 Vordergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

15 Hintergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe von ausgewähltem Text zu ändern.

HINWEIS

Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewendet. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 442

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 985

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 82

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 444

Absatzstil in Textrahmen ändern

Sie können den Absatzstil ändern, der auf einzelne Absätze in Textrahmen angewendet wird. Dies gilt auch für Seitenvorlagen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einen Absatzstil für Absatzüberschriften und einen anderen Absatzstil für Fließtext in der Titelei verwenden möchten.


VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben alle benutzerdefinierten Absatzstile erstellt, die Sie verwenden möchten.
- Wenn Sie den Absatzstil von Text auf einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, dessen Absatzstil Sie bearbeiten möchten, um den Texteditor zu öffnen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

TIPP

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Wählen Sie den Text aus, dessen Absatzstil Sie ändern möchten.

TIPP

Jeder Absatz im selben Textrahmen kann einen unterschiedlichen Absatzstil haben.

3. Wählen Sie aus dem Absatzstil-Menü im Texteditor einen Absatzstil aus.
 4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Absatzstil der ausgewählten Absätze wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel ein einzelnes Wort in einem Textrahmen auswählen, wird der gesamte Absatz, der dieses Wort enthält, geändert.

HINWEIS

Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewendet. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987

[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 620



[Absatzstil von Textobjekten ändern](#) auf Seite 1870

[Titlei](#) auf Seite 1391

Textrahmen mit Rändern versehen

Sie können einzelne Textrahmen mit Rändern versehen, um zum Beispiel ihre Begrenzungen hervorzuheben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Ränder zu Textrahmen in einer Seitenvorlage hinzufügen möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textrahmen aus, die Sie mit Rändern versehen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rand anzeigen** in der **Text**-Gruppe.

ERGEBNIS

Den ausgewählten Textrahmen werden Ränder hinzugefügt.

TIPP

- Sie können automatisch Rahmen um Text in Textrahmen anzeigen, indem Sie Absatzstile verwenden, für die eine standardmäßige Anzeige von Rahmen festgelegt ist. Wir empfehlen jedoch, dies nur für Textrahmen zu tun, die einen einzelnen Absatz enthalten.
- Sie können den für jeden Absatzstil standardmäßig verwendeten Rahmenstil im **Absatzstile**-Dialog ändern.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Randstärke und -farbe von Textrahmen ändern.
- Sie können den Abstand zwischen Rand und Inhalt der Textrahmen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615
[Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1873
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

Randstärke von Textrahmen ändern

Sie können die Randstärke von Textrahmen einzeln ändern. Es gibt keine Standardeinstellung für Randstärke von Textrahmen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Stärke von Textrahmen-Rändern in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textrahmen aus, deren Randstärke Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Randstärke** in der **Text**-Gruppe.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmenstärke von Textobjekten ändern](#) auf Seite 1874

Farbe der Ränder von Textrahmen ändern

Sie können die Farbe von Rändern in einzelnen Textrahmen ändern, um zum Beispiel einen stärkeren Farbkontrast zwischen den Rändern und dem Hintergrund bestimmter Textrahmen zu erzeugen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Randfarbe von Textrahmen in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.



VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textrahmen aus, deren Farbe Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Randfarbe** in der **Text**-Gruppe.
3. Klicken Sie in die Farbvorschau, um den Dialog **Farbe auswählen (Windows)/Farben (macOS)** zu öffnen.
4. Wählen Sie die gewünschte Farbe aus oder erstellen Sie sie.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

Abstand zwischen Rand und Text in Textrahmen ändern

Sie können den Abstand zwischen den Rändern von Textrahmen und dem darin enthaltenen Text ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Abstände von Textrahmen in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textrahmen aus, bei denen Sie den Abstand zwischen Rand und Text ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Abstand** in der **Text**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.



ERGEBNIS

Der Abstand zwischen dem Rand der ausgewählten Textrahmen und dem darin enthaltenen Text wird geändert.

Hintergrundfarbe von Textrahmen ändern

Sie können die Hintergrundfarbe einzelner Textrahmen ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass auf Titelseiten Text vor einem farbigen Hintergrund dargestellt wird.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Hintergrundfarbe von Textrahmen in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textrahmen aus, deren Hintergrundfarbe Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrundfarbe** in der **Text**-Gruppe.
3. Klicken Sie in die Farbvorschau, um den Dialog **Farbe auswählen** (Windows)/**Farben** (macOS) zu öffnen.
4. Wählen Sie die gewünschte Farbe aus oder erstellen Sie sie.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Hintergrundfarbe der ausgewählten Textrahmen wird geändert.

TIPP

Sie können die Hintergrundfarbe von ausgewähltem Text in Textrahmen mit Hilfe von Texteditor-Optionen und in einzelnen Absätze mit Hilfe von Absatzstilen ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
- [Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 662
- [Farbeinrichtung](#) auf Seite 58

Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern

Sie können die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern. Sie können dies in Seitenvorlagen tun, wodurch die Ausrichtung der ausgewählten Textrahmen auf allen Seiten geändert wird, die die Seitenvorlage nutzen, und auf einzelnen Seiten, wodurch sich nur die Ausrichtung der ausgewählten Textrahmen auf der jeweiligen Seite ändert.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die vertikale Ausrichtung von Text in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Rahmen aus, deren vertikale Textausrichtung Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Vertikale Ausrichtung** in der **Text**-Gruppe aus:
 - **Oben**
 - **Mitte**
 - **Unten**

ERGEBNIS

Die vertikale Ausrichtung von Text in den ausgewählten Textrahmen wird geändert.

HINWEIS

Eine Änderung der vertikalen Ausrichtung von Text überschreibt nicht dessen Absatzstil. Änderungen, die Sie später an den Absatzstilen des Texts vornehmen, dessen vertikale Ausrichtung geändert wurde, werden auf den Text angewandt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615
- [Rahmen verschieben](#) auf Seite 639
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
- [Textobjekte am Anfang von Systemen ausrichten](#) auf Seite 1871

Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern

Sie können die horizontale Ausrichtung einzelner Absätze in Textrahmen unabhängig vom entsprechenden Absatzstil ändern. Sie können dies in Seitenvorlagen tun, wodurch die Ausrichtung des ausgewählten Texts auf allen Seiten geändert wird, die die Seitenvorlage nutzen, und auf einzelnen Seiten, wodurch sich nur die Ausrichtung des ausgewählten Texts auf der jeweiligen Seite ändert.


VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  oder **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die horizontale Ausrichtung von Text in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus auf den Textrahmen, um den Texteditor für diesen Rahmen zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Wählen Sie den Text im Textrahmen aus, dessen horizontale Ausrichtung Sie ändern möchten.

TIPP

Jeder Absatzstil im selben Textrahmen kann eine unterschiedliche horizontale Ausrichtung haben.

3. Wählen Sie im Texteditor die gewünschte horizontale Ausrichtung aus.
4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

ERGEBNIS

Die horizontale Ausrichtung des ausgewählten Textes wird geändert.

HINWEIS

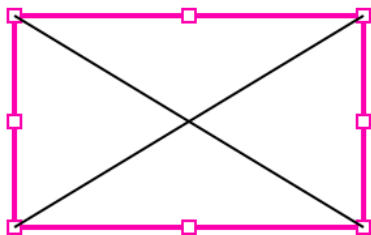
Da hierdurch die horizontale Standardausrichtung des entsprechenden Absatzstils übergangen wird, werden Änderungen, die Sie später an der horizontalen Ausrichtung des Absatzstils vornehmen, nicht auf den Text mit den Abweichungen angewandt.

Grafikrahmen

Mit Grafikrahmen können Sie Bilder in Ihren Noten anzeigen, etwa ein Logo oder eine dekorative Kopf-/Fußzeile.

Sie können die folgenden Grafikdateiformate in Grafikrahmen laden:

- .jpg bzw. .jpeg
- .png
- .svg



Leerer Grafikrahmen



Grafikrahmen mit geladenem Bild

HINWEIS

In Grafikrahmen in Seitenvorlagen kann in allen Layouts nur ein einzelnes Bild angezeigt werden. Wenn Sie das Bild in einem Grafikrahmen über eine Seitenvorlage in einem Layout ändern, wird dadurch die Seitenvorlage aktualisiert, was sich auf alle Layouts auswirkt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 638

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 640

Bilder in Grafikrahmen laden

Sie können Bilder von Ihrem Computer oder Server in Ihre Partitur laden.


VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Grafikrahmen eingegeben, entweder auf einer Seitenvorlage oder auf einer einzelnen Seite.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus in den Grafikrahmen, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Grafikrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Wählen Sie die Datei aus, die Sie in den Grafikrahmen laden möchten.
 3. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Bild wird in den Grafikrahmen geladen.

HINWEIS

In Grafikrahmen in Seitenvorlagen kann in allen Layouts nur ein einzelnes Bild angezeigt werden. Wenn Sie das Bild in einem Grafikrahmen über eine Seitenvorlage in einem Layout ändern, wird dadurch die Seitenvorlage aktualisiert, was sich auf alle Layouts auswirkt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 638

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

Rahmeneinschränkungen

In Dorico Pro legen Einschränkungen die Beziehung zwischen den vier Seiten eines Rahmens und den entsprechenden Seitenrändern fest.

Durch Rahmeneinschränkungen werden die Ränder des Rahmens exakt auf die Seitenränder gelegt, so dass Sie die Seitengröße, die Ausrichtung und/oder die Seitenränder ändern können und der Rahmen dabei seine Proportionen behält. Ein Notenrahmen, der z. B. die gesamte Höhe und Breite einer Seite ausfüllt, hat an allen vier Seiten Einschränkungen. Alle Seiten haben einen Abstand von Null, d. h. die Ränder des Rahmens sind mit den Seitenrändern identisch. Wenn Sie die Seitengröße und/oder die Ausrichtung ändern, ändert sich die Rahmengröße entsprechend, so dass sie die Seite immer ausfüllt.

Wenn Sie eine Einschränkung für eine Seite eines Rahmens aufheben und dadurch diese Seite vom Seitenrahmen lösen, können Sie eine feste Breite oder Höhe angeben, so dass die Rahmenseite nicht mehr angepasst wird, wenn sich die Seitengröße, Ausrichtung und/oder die Seitenränder ändern.

BEISPIEL

Sie haben einen Kopfzeilen-Textrahmen, der die gesamte Breite von Seiten ausfüllen, am oberen Rand von Seiten bleiben, aber dabei eine feste Rahmenhöhe beibehalten soll, selbst wenn die Seitengröße, Ausrichtung und/oder die Seitenränder sich ändern.

Zu diesem Zweck können Sie die oberen, rechten und linken Einschränkungen sperren, aber die untere Einschränkung entsperren, um dem Rahmen eine feste Höhe zu geben.

Die entsperrte untere Einschränkung bedeutet zum Beispiel, dass der Rahmen nicht höher wird, wenn die Seitengröße zunimmt, und nicht niedriger, wenn sie abnimmt.



Einschränkungen, die für einen Kopfzeilen-Textrahmen festgelegt wurden

Im Rahmen-Abschnitt können Sie die Einschränkungen für alle Arten von Rahmen festlegen, die in Dorico Pro verfügbar sind. Alle neuen Rahmen haben standardmäßig vier gesperrte Einschränkungen. Sie können die obere oder untere Einschränkung entsperren, um Rahmen eine feste Höhe zu geben, und die rechte oder linke Einschränkung entsperren, um Rahmen eine feste Breite zu geben.

HINWEIS

Mindestens eine der Rahmeneinschränkungen aus jedem der beiden Paare (oben/unten und links/rechts) muss gesperrt sein, zum Beispiel oben und rechts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmenbereich](#) auf Seite 592

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 638


[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 786

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 787

Rahmeneinschränkungen festlegen

Sie können Einschränkungen auf jeder Seite von Rahmen unabhängig sperren/entsperren, wenn Sie zum Beispiel die untere Einschränkung nur für Rahmen entsperren möchten, die eine feste Höhe haben sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Rahmeneinschränkungen auf einer Seitenvorlage festlegen möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Rahmen aus, dessen Einschränkungen Sie bearbeiten möchten.

HINWEIS

Sie können Beschränkungen nur für einen einzelnen Rahmen auf einmal festlegen.

2. Klicken Sie im **Einschränkungen**-Abschnitt des Rahmenbereichs auf die Einschränkungen, die den Seiten des Rahmens entsprechen, die Sie sperren/entsperren möchten.



Gesperrte Einschränkung



Entsperrte Einschränkung

HINWEIS

Mindestens eine der Rahmeneinschränkungen aus jedem der beiden Paare (oben/unten und links/rechts) muss gesperrt sein, zum Beispiel oben und rechts.

ERGEBNIS

Die Einschränkungen des ausgewählten Rahmens werden geändert. Dies wirkt sich darauf aus, welche Ränder fest mit dem entsprechenden Seitenrand verbunden sind und ob sich die Größe und/oder Form des Rahmens auf Seiten mit anderen Seitengrößen, Ausrichtungen und/oder Seitenrändern ändert. Rahmen mit einer entsperrten Einschränkung oben oder unten haben zum Beispiel eine feste Höhe. Entsprechend haben Rahmen mit einer entsperrten rechten oder linken Einschränkung eine feste Breite.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Größe und/oder Form von Rahmen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Rahmenbereich](#) auf Seite 592
- [Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615
- [Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609
- [Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 640

Grafik-Slices

Mit Grafik-Slices können Sie Teile von Seiten als Grafikdateien exportieren, zum Beispiel, um kleine musikalische Auszüge zu speichern, die Sie in Ausführungsanweisungen verwenden möchten. Sie werden auf bestimmten Seiten als feste Rahmen dargestellt und ähneln Rahmen auch in ihrer Funktion.

- Sie können Grafik-Slices anzeigen, eingeben und bearbeiten, wenn **Grafik-Slices** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

Nach ihrer Erstellung bleiben Grafik-Slices auf der Seite, auf der sie erstellt wurden. So kann ein Auszug einfach erneut exportiert werden, wenn Sie zum Beispiel die Noten innerhalb des Grafik-Slice ändern.

Sie können Grafik-Slices in den folgenden Grafikdateiformaten exportieren:

- .pdf
- .png
- .svg
- .tiff

Eine Passage mit mehreren Grafik-Slices, die um bestimmte Noten und Notationselemente, die in Anweisungen zur Ausführung eingeschlossen werden sollen, herum positioniert sind

HINWEIS

- Grafik-Slices werden nur angezeigt, wenn **Grafik-Slices** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.
- Grafik-Slices sind Layout-spezifisch und fest mit Seiten statt mit Noten verbunden. Sie werden möglicherweise mit unterschiedlichen Größen/Formen angezeigt, wenn Sie die Seitengröße, Ausrichtung oder Ränder im Layout ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 593

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 780

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769

[Rahmen](#) auf Seite 636


[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 786

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 787

Grafik-Slices erstellen

Sie können auf Seiten in jedem einzelnen Layout Grafik-Slices in beliebigen Größen und Formen erstellen, zum Beispiel um einige Takte herum, die Sie als PNG-Datei exportieren möchten. Grafik-Slices können über Seitenränder hinaus bis zum tatsächlichen Seitenende verlaufen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafik-Slices**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Grafik-Slices-Bereich auf **Slice erzeugen**.
2. Klicken und ziehen Sie im Notenbereich, um ein Grafik-Slice zu erstellen.
Ihr Grafik-Slice kann eine beliebige Größe und Form haben, solange es auf die Seite passt.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Maus loslassen, wird das Grafik-Slice auf der Seite erstellt. Es wird automatisch **Slice [n]** genannt, je nachdem, wie viele Grafik-Slices mit Standardnamen bereits vorhanden sind. Das zweite Slice heißt zum Beispiel **Slice 2**.

Das neue Slice wird zur nach Seitenzahl sortierten Tabelle der Grafik-Slices im Grafik-Slices-Bereich hinzugefügt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können das Grafik-Slice auf der Seite verschieben oder seine Größe/Form ändern.
- Sie können alle oder ausgewählte Grafik-Slices als Grafikdateien exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
[Linke Zone \(Notensatz-Modus\)](#) auf Seite 589
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 593

Grafik-Slices verschieben

Sie können einzelne Grafik-Slices nach ihrer Erstellung auf Seiten verschieben.

HINWEIS

Sie können Grafik-Slices nicht über Seitenränder hinaus oder auf andere Seiten verschieben. Wenn Sie Grafik-Slices auf anderen Seiten anzeigen möchten, müssen Sie sie auf ihren ursprünglichen Seiten löschen und neue Grafik-Slices auf den neuen Seiten erstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafik-Slices  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Grafik-Slices aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Grafik-Slices auf eine der folgenden Arten:

- Um Grafik-Slices um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Grafik-Slices nach links zu verschieben.
 - Um Grafik-Slices um einen höheren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl. Drücken Sie zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Grafik-Slices um einen höheren Wert nach links zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
-

Größe/Form von Grafik-Slices ändern

Sie können die Größe und Form einzelner Grafik-Slices nach deren Erstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafik-Slices  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den mittleren Griff am Rand des Grafik-Slice aus, dessen Größe oder Form Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Grafik-Slice auf einmal auswählen.

2. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
 - Um ihn um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
 - Um ihn um einen höheren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl. Drücken Sie zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe um einen höheren Wert nach links zu verschieben.
 - Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts, links, oben oder unten.

HINWEIS

Sie können nur die Griffe am rechten bzw. linken Rand von Grafik-Slices nach rechts oder links verschieben. Sie können nur die Griffe am oberen bzw. unteren Rand von Grafik-Slices nach oben oder unten verschieben. Wenn Sie zum Beispiel ein Grafik-Slice verbreitern möchten, können Sie den mittleren Griff am rechten Rand des Grafik-Slice auswählen und ihn nach rechts verschieben.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die anderen Ränder des Grafik-Slice, um die gewünschte Form und Größe zu erreichen.
-

ERGEBNIS

Die Größe und/oder Form des ausgewählten Grafik-Slice wird geändert.

HINWEIS

- Grafik-Slices werden möglicherweise mit unterschiedlichen Größen/Formen angezeigt, wenn Sie die Seitengröße, Ausrichtung oder Ränder im Layout ändern.
- Sie können die Größe/Form von Grafik-Slices auch ändern, indem Sie die Eigenschaften **Links**, **Oben**, **Rechts** und **Unten** in der **Rahmen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
[Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 593
[Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 674
[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 679
[Grafik-Slices löschen](#) auf Seite 680
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 671
[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 786
[Seitenränder ändern](#) auf Seite 787

Griffe an Grafik-Slices auswählen

Sie können einzelne Griffe an einem Grafik-Slice auswählen und zwischen der Auswahl eines Griffs und der Auswahl des gesamten Grafik-Slice wechseln.

VORAUSSETZUNGEN

Grafik-Slices  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

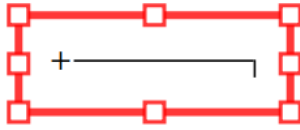
1. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten ein Grafik-Slice aus:
 - Wählen Sie einen beliebigen Griff am Grafik-Slice aus und drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** / **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**, um andere Griffe an dessen Rand auszuwählen.
 - Wählen Sie das Grafik-Slice aus, drücken Sie die **Tab-Taste**, um zur Auswahl des Griffs in der oberen linken Ecke zu wechseln, und drücken Sie dann die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** / **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste**, um andere Griffe am Rand des Grafik-Slice auszuwählen.
 - Klicken Sie auf einen Griff am Grafik-Slice.

HINWEIS

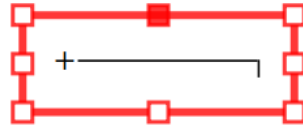
Sie können nur einen einzelnen Griff an einem einzelnen Grafik-Slice auf einmal auswählen.

2. Optional: Um wieder zur Auswahl des gesamten Grafik-Slice zu gelangen, drücken Sie die **Tab-Taste**.

BEISPIEL



Gesamtes Grafik-Slice ausgewählt



Grafik-Slice mit ausgewähltem Griff oben in der Mitte

Grafik-Slices umbenennen

Sie können die Namen von Grafik-Slices ändern. Diese Namen werden beim Exportieren als Dateinamen verwendet.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafik-Slices** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Grafik-Slices-Bereich in die **Slicename**-Spalte für das Grafik-Slice, das Sie umbenennen möchten.
 2. Geben Sie einen neuen Namen ein oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen im Textfeld.
 3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern

Sie können das Grafikdateiformat, den Farbmodus und die Bildauflösung einzelner Grafik-Slices ändern, wenn Sie zum Beispiel einige Grafik-Slices als PDF-Dateien, andere aber als PNG-Dateien exportieren möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafik-Slices** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Grafik-Slices-Bereich die Grafik-Slices aus, deren Bildeinstellungen Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie ein Grafikdateiformat aus dem Menü aus.
3. Wählen Sie einen Farbmodus.
 - **Einfarb.** exportiert Grafik-Slices in Schwarz-Weiß.
 - **Farbe** exportiert Grafik-Slices in voller Farbe.

HINWEIS

- Für Grafik-Slices, die farbige oder nicht vollkommen transparente Elemente enthalten, müssen Sie **Farbe** wählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, werden solche Elemente in der exportierten Datei schwarz angezeigt.
- Wenn Sie Grafik-Slices mit einer Auflösung von 72 dpi exportieren, empfehlen wir Ihnen, **Farbe** auszuwählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, sind Notenzeilenlinien eventuell nicht sichtbar.

4. Optional: Führen Sie für **PNG**- oder **TIFF**-Dateien folgende Schritte aus:

- Wenn Sie **Farbe** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Transparenter Hintergrund**.
- Wählen Sie eine Auflösung im **Auflösung**-Menü aus.

TIPP

Die **Auflösung**-Einstellung hat keine Auswirkung auf **PDF**- und **SVG**-Dateien, da es sich bei ihnen um Vektorformate handelt.

ERGEBNIS

Die Bildeinstellungen für die ausgewählten Grafik-Slices werden geändert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Grafik-Slices, auch solche mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden, gleichzeitig exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 674

[Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 677

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 780

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 781


[Bildauflösung](#) auf Seite 781

Exportpfad für Grafik-Slices ändern


Sie können einen Exportpfad zu einem beliebigen Ordner festlegen, in den Sie Grafik-Slices exportieren möchten. Sie können für jedes Grafik-Slice einen anderen Exportpfad angeben und trotzdem alle gleichzeitig exportieren.

Standardmäßig exportiert Dorico Pro Grafik-Slices in denselben Ordner wie Ihre Projektdatei. Wenn Sie Ihr Projekt noch nicht gespeichert haben, werden Grafik-Slices in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** gespeichert.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafik-Slices**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Grafik-Slices-Bereich die Grafik-Slices aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem **Zielordner**-Feld, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.

3. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
 4. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im **Zielordner**-Feld den neuen Exportpfad anzugeben.
 5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für andere Grafik-Slices, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
-

ERGEBNIS

Der Exportpfad wird für alle ausgewählten Grafik-Slices geändert. Beim Exportieren nutzen Grafik-Slices den Namen in der Tabelle der Grafik-Slices im Grafik-Slices-Bereich als Dateinamen.

HINWEIS

Wenn der angegebene Exportpfad nicht mehr zugänglich ist, z. B. wenn Sie ein Projekt von jemandem erhalten, der ein anderes Betriebssystem verwendet, aktualisiert Dorico Pro automatisch den Exportpfad und exportiert an denselben Ort, an dem die Projektdatei abgelegt ist.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Grafik-Slices, auch solche mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden, gleichzeitig exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Linke Zone \(Notensatz-Modus\)](#) auf Seite 589
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 593
- [Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 679
- [Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 677


Grafik-Slices exportieren

Sie können Grafik-Slices in vielen verschiedenen Dateiformaten exportieren, zum Beispiel als PDF oder PNG.

TIPP

Sie können Grafik-Slices mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden gleichzeitig exportieren.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
 - **Grafik-Slices**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Grafik-Slices-Bereich die Grafik-Slices, die Sie löschen möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
 - Um alle Grafik-Slices zu exportieren, wählen Sie keine Grafik-Slices aus.
 - Um nur bestimmte Grafik-Slices zu exportieren, wählen Sie diese Grafik-Slices aus.
2. Optional: Ändern Sie die Bildeinstellungen für die ausgewählten Grafik-Slices.
3. Optional: Ändern Sie den Exportpfad für die ausgewählten Grafik-Slices.

4. Klicken Sie auf **Alle exportieren/Ausgewählte exportieren**.

ERGEBNIS

Die Grafik-Slices werden mit ihren aktuellen Bild- und Exportpfad-Einstellungen exportiert. Wenn Sie keine Grafik-Slices ausgewählt hatten, werden alle Grafik-Slices in der Tabelle exportiert. Wenn Sie einzelne Grafik-Slices ausgewählt hatten, werden nur diese Grafik-Slices exportiert.

TIPP

Sie können der Option **Grafik-Slices exportieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 677
- [Exportpfad für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 678
- [Grafik-Slices umbenennen](#) auf Seite 677
- [Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769
- [Datei-Import und -Export](#) auf Seite 88
- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67


Grafik-Slices löschen

Sie können einzelne Grafik-Slices löschen, zum Beispiel, wenn sich die Verteilung im Layout geändert hat und die Noten, für die das Slice ursprünglich erstellt wurde, sich jetzt auf einer anderen Seite befinden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafik-Slices**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Grafik-Slices-Bereich die Grafik-Slices aus, die Sie löschen möchten.
 2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Grafik-Slice löschen** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Grafik-Slices werden gelöscht.

TIPP

Sie können Grafik-Slices auch löschen, indem Sie sie im Notenbereich auswählen und die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Grafik-Slices-Bereich](#) auf Seite 593
- [Grafik-Slices erstellen](#) auf Seite 674
- [Grafik-Slices verschieben](#) auf Seite 674
- [Verteilen](#) auf Seite 828

Notenabstand

Die relativen Positionen von Noten und Pausen und die automatisch zwischen ihnen erstellten Abstände werden als Notenabstände bezeichnet.

Sie können den Notenabstand in Ihrem Projekt auf verschiedenen Ebenen ändern:

- Ändern Sie den Standard-Notenabstand in jedem einzelnen Layout unter **Layout-Optionen > Notenabstand**.
- Ändern Sie den Notenabstand ab einem bestimmten Punkt in einzelnen Rahmenverkettungen in einzelnen Layouts.
- Ändern Sie den Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen und für einzelne Stimmspalten.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, die Standard-Notenabstandswerte anzupassen, den Notenabstand für bestimmte Abschnitte zu ändern oder die Notenzeilengröße zu ändern, bevor Sie einzelne Noten verschieben, da Dorico Pro in den meisten Fällen gute Ergebnisse erzielen kann, ohne dass Noten verschoben werden müssen.
- Auf der Seite **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen** finden Sie andere Optionen, die Abstände zwischen Noten und anderen Objekten wie Taktstrichen und Taktartangaben steuern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 599

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 818

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 789

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 807

[Vermeidung von Kollisionen bei vertikalen Linien aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1643

Standard-Notenabstand ändern

Sie können für jedes einzelne Layout den Standard-Notenabstand ändern. Sie können z. B. in Gesamtpartitur-Layouts engere Notenabstände als in Einzelstimmen-Layouts verwenden. Zu den verfügbaren Optionen gehören die Änderung des Standardabstands für Viertelnoten und des Abstands für Vorschläge und Stichnoten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Notenabstand ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand**.
 4. Ändern Sie die Werte der entsprechenden Optionen.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Standard-Notenabstand wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 807

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1443

[Verteilen](#) auf Seite 828

[Layouts sperren](#) auf Seite 831

Layout-spezifische Notenabstands-Optionen

Dorico Pro bietet mehrere Optionen, mit denen Sie die standardmäßigen Notenabstände in jedem Layout steuern können. Sie können hier auch angeben, wie voll das letzte System in Partien sein muss, bevor es automatisch ausgerichtet wird.

- Sie können auf Layout-spezifische Notenabstands-Optionen zugreifen, indem Sie den Dialog **Layout-Optionen** öffnen und in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand** klicken.

Die **Notenabstand**-Seite der **Layout-Optionen** enthält die folgenden Optionen:

Standardabstand für Viertelnoten

Legt den standardmäßigen Notenabstand für Viertelnoten fest. Der Abstand für andere Notenwerte wird proportional skaliert. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand ab. Dies wird in der Vorschau angezeigt, wenn Sie den Wert ändern.

Mindestabstand für kurze Noten

Legt den minimalen Notenabstand für Noten mit kurzen Notenwerten fest. Dies kann unabhängig vom Standardwert für den Notenabstand erfolgen.

Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis

Setzt den Abstand der Noten im Verhältnis zu anderen Noten entsprechend ihren rhythmischen Werten. Wenn man zum Beispiel **Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis** auf den Wert **2** einstellt, nehmen halbe Noten doppelt soviel Platz ein wie Viertelnoten, und Achtelnoten halb soviel Platz wie Viertelnoten.

Abstand für Vorschläge skalieren um

Legt den Notenabstand für Vorschläge als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit entsprechendem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100 % sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Vorschläge zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Vorschläge ab.

Abstand für Stichnoten skalieren um

Legt den Notenabstand für Stichnoten als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit entsprechendem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100 % sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Stichnoten zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Stichnoten ab.

Platz für Liedtext schaffen

Steuert, ob Liedtext bei Berechnungen des Notenabstands einbezogen wird oder nicht. Wenn die Option deaktiviert ist, wird Liedtext aus Berechnungen des Notenabstands ausgeschlossen. Dies hat zum Ergebnis, dass die Abstände so gesetzt werden, als gäbe es keinen Liedtext.

Wir empfehlen Ihnen, diese Option vorsichtig einzusetzen und nur zu verwenden, wenn Sie Liedtext manuell setzen möchten, etwa bei eng gedruckten Gesangsbüchern.

Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt

Sie können damit den Füllwert ändern, den das finale System in den Partien erreicht haben muss, bevor eine automatische Ausrichtung über die gesamte Rahmenbreite erfolgt. Standardmäßig werden finale Systeme, die zu 50% oder weniger ausgefüllt sind, nicht ausgerichtet.

Optische Spationierung für Balken zwischen Notenzeilen verwenden

Wenn aktiviert, werden Notenhälse mit übergreifenden Balken gleichmäßig verteilt, wodurch es dazu kommen kann, dass die Notenköpfe ungleichmäßig verteilt sind. Wenn deaktiviert, werden Notenköpfe mit übergreifenden Balken gleichmäßig verteilt, was dazu führen kann, dass die Notenhälse ungleichmäßig verteilt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Zur optischen Anordnung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln](#) auf Seite 1184

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182

[Für Liedtext verwendeten Absatzstil ändern](#) auf Seite 1452

Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern

Sie können die Notenabstandswerte ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts ändern, einschließlich des Skalierungsfaktors für Vorschläge und Stichnoten.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie den Notenabstand ändern möchten.
2. Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, ab der Sie den Notenabstand ändern möchten, und wählen Sie ein Objekt in der Rahmenverkettung aus, für die die Änderung gelten soll.
3. Wählen Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung**, um den **Notenabstandsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie die Optionen für den Notenabstand, die Sie ändern möchten.
5. Wählen Sie **Ändern** für jede aktivierte Option.
6. Ändern Sie bei Bedarf den Wert der einzelnen Optionen für den Notenabstand.
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Dies gilt ab der ausgewählten rhythmischen Position bis zur nächsten vorhandenen Notenabstandsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dies gilt für die Rahmenverkettung mit dem ausgewählten Objekt und das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout.

Ein Hinweis wird an der Position der Notenabstandsänderung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

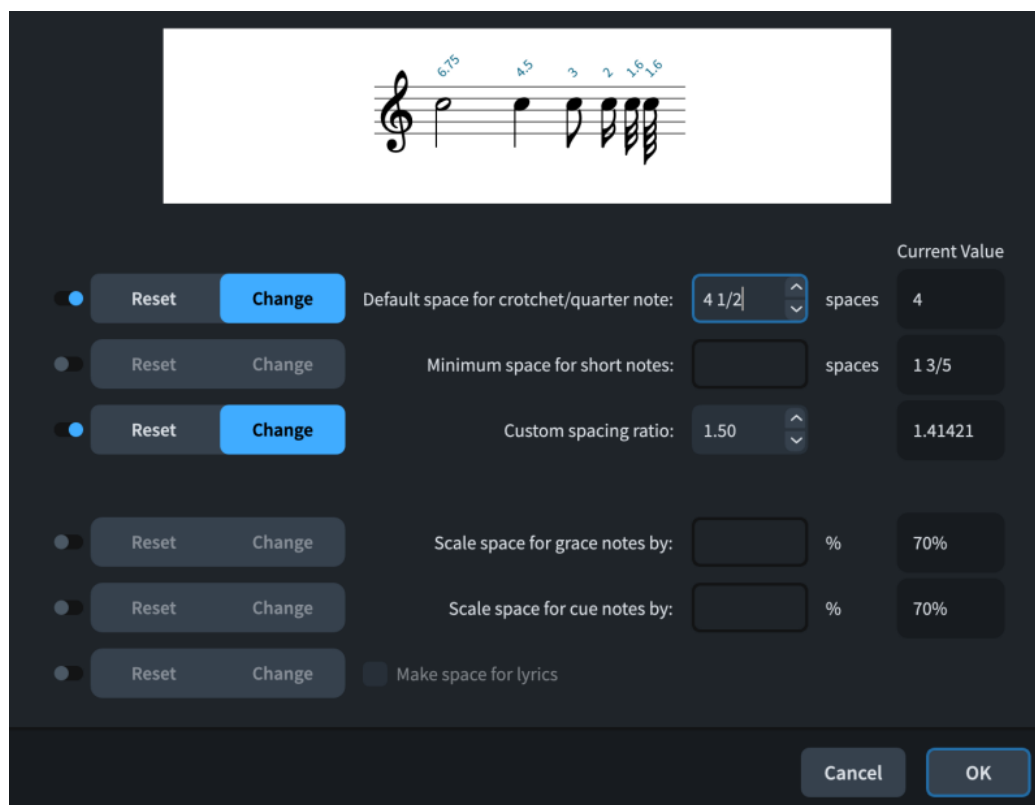
[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 807

[Auswahl in Systeme umwandeln](#) auf Seite 835

Notenabstandsänderung-Dialog

Im **Notenabstandsänderung**-Dialog können Sie Werte, die sich auf die Abstände und die Skalierung von Noten auswirken, ab ausgewählten rhythmischen Positionen in Layouts ändern oder zurücksetzen, einschließlich des Skalierungsfaktors für Vorschläge und Stichnoten.

- Sie können den **Notenabstandsänderung**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung** wählen, wenn **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist und im Notenbereich ein Objekt ausgewählt wurde.



Der **Notenabstandsänderung**-Dialog enthält die folgenden Optionen:

Standardabstand für Viertelnoten

Legt den standardmäßigen Notenabstand für Viertelnoten fest. Der Abstand für andere Notenwerte wird proportional skaliert. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand ab. Dies wird in der Vorschau angezeigt, wenn Sie den Wert ändern.

Mindestabstand für kurze Noten

Legt den minimalen Notenabstand für Noten mit kurzen Notenwerten fest. Dies kann unabhängig vom Standardwert für den Notenabstand erfolgen.

Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis

Setzt den Abstand der Noten im Verhältnis zu anderen Noten entsprechend ihren rhythmischen Werten. Wenn man zum Beispiel **Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis** auf den Wert **2** einstellt, nehmen halbe Noten doppelt soviel Platz ein wie Viertelnoten, und Achtelnoten halb soviel Platz wie Viertelnoten.

Abstand für Vorschläge skalieren um

Legt den Notenabstand für Vorschläge als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit entsprechendem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100 % sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand

für Vorschläge zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Vorschläge ab.

Abstand für Stichnoten skalieren um

Legt den Notenabstand für Stichnoten als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit entsprechendem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100 % sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Stichnoten zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Stichnoten ab.

Platz für Liedtext schaffen

Steuert, ob Liedtext bei Berechnungen des Notenabstands einbezogen wird oder nicht. Wenn die Option deaktiviert ist, wird Liedtext aus Berechnungen des Notenabstands ausgeschlossen. Dies hat zum Ergebnis, dass die Abstände so gesetzt werden, als gäbe es keinen Liedtext.

Wir empfehlen Ihnen, diese Option vorsichtig einzusetzen und nur zu verwenden, wenn Sie Liedtext manuell setzen möchten, etwa bei eng gedruckten Gesangsbüchern.

Jede Option hat einen Aktivierungsschalter, es lassen sich also nur Werte für Optionen ändern, deren Änderung Sie beabsichtigen. Sie können eine der folgenden Optionen für die Notenabstandsänderung auswählen:

Zurücksetzen

Setzt den Notenabstand auf die Standardeinstellung im Layout zurück, die auf der **Notenabstand**-Seite in den **Layout-Optionen** festgelegt ist.

Ändern

Ändert den Notenabstand im Layout auf die eingestellten Werte.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 682

[Für Liedtext verwendeten Absatzstil ändern](#) auf Seite 1452

Notenabstände ab rhythmischen Positionen zurücksetzen

Sie können die im **Notenabstandsänderung**-Dialog vorgenommenen Änderungen der Notenabstandswerte zurücksetzen. Dies gilt ab einer ausgewählten rhythmischen Position im aktuell im Notenbereich geöffneten Layout.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie den Notenabstand ab einer bestimmten rhythmischen Position zurücksetzen möchten.
2. Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, ab der Sie den Notenabstand zurücksetzen möchten, und wählen Sie ein Objekt in der Rahmenverkettung aus, für die die Änderung gelten soll.
3. Wählen Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung**, um den **Notenabstandsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie die Optionen für den Notenabstand, die Sie zurücksetzen möchten.
5. Wählen Sie **Zurücksetzen** für jede aktivierte Option.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der Notenabstand wird ab der ausgewählten rhythmischen Position für die aktivierten Optionen auf die Standardeinstellungen für das Layout zurückgesetzt, bis zur nächsten

Notenabstandsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dies gilt für die Rahmenverkettung mit dem ausgewählten Objekt und das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout.

Ein Hinweis wird an der Position der Notenabstandsänderung angezeigt.

Notenabstandsänderungen löschen

Sie können Notenabstandsänderungen, die Sie im **Notenabstandsänderung**-Dialog vorgenommen haben, löschen, wodurch die Notenabstände entweder auf die letzte Notenabstandsänderung in der Partie oder auf die Standardeinstellungen für das Layout zurückgesetzt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise auf Notenabstandsänderungen aus, die Sie löschen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

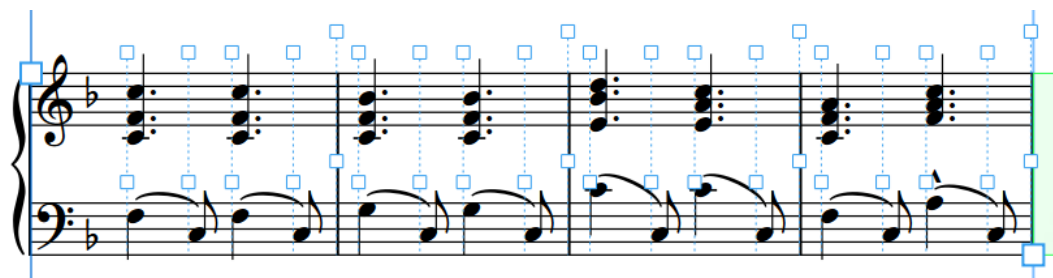
Die ausgewählten Notenabstandsänderungen werden gelöscht. Die Notenabstände werden entweder auf die letzte Notenabstandsänderung in der Partie (falls vorhanden) oder auf die Standardeinstellungen im Layout (falls keine vorige Notenabstandsänderung vorhanden ist) zurückgesetzt. Dies gilt bis zur nächsten vorhandenen Notenabstandsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung Notenabstandsänderungen an einzelnen rhythmischen Positionen vornehmen.

Wenn **Notenabstand**  im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist, wird Folgendes angezeigt:

- Gestrichelte Linien, die für Abstandsspalten stehen.
- Notenabstandsgriffe: quadratische Griffe in jeder Notenzeile, die Abstände von Objekten wie Noten, Vorschlägen, Pausen, Schlüsseln, Tonart- und Taktartangaben steuern.
- Systemgriffe: größere quadratische Griffe am Anfang/Ende jedes Systems, die die horizontale Anfangs-/Endposition von einzelnen Systemen steuern. Die Systemgriffe befinden sich in der oberen linken und unteren rechten Ecke jedes Systems.



Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, werden gestrichelte Linien und Griffe angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus an jeder rhythmischen Position, deren Abstand Sie anpassen möchten, einen quadratischen Notenabstands-Griff an der gestrichelten Linie aus.



2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.



HINWEIS

- Um Griffe in großen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in mittelgroßen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in kleinen Schritten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

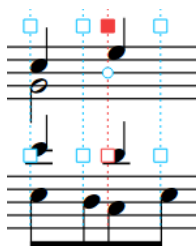
ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenabstandsgriffe werden verschoben, wodurch der Abstand links von ihrer ursprünglichen rhythmischen Position vergrößert bzw. verkleinert wird. Dies wirkt sich auch auf den Abstand der einzelnen ausgewählten rhythmischen Positionen in allen Notenzeilen des Systems aus. Die Farbe der Griffe ändert sich, um anzuzeigen, dass diese verschoben wurden. Systemumbrüche werden automatisch am Beginn bzw. Ende jedes Systems eingefügt, in dem Sie den Notenabstand eingestellt haben.

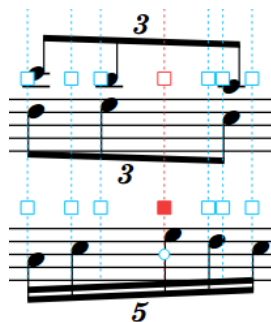
HINWEIS

- Werden Noten zu weit von ihrer rhythmischen Position verschoben, kann dies für die Spieler beim Lesen der Noten verwirrend sein.
- Außerdem können Sie den Abstand von einzelnen Noten bzw. Objekten unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen.
- Wenn **Notenabstand**  aktiviert ist, können Sie ausschließlich Notenabstandsgriffe auswählen oder bearbeiten. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**  oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.

BEISPIEL



Verschieben der Notenabstandsgriffe nach links verringert den Abstand links von der rhythmischen Position



Verschieben der Notenabstandsgriffe nach rechts vergrößert den Abstand links von der rhythmischen Position

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 681

[Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 683

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 599

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 690

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 807

[Vermeidung von Kollisionen bei vertikalen Linien aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1643

[Systemumbrüche](#) auf Seite 833

[Hinweise](#) auf Seite 518

Abstand einzelner Noten bzw. Objekte unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen

Sie können die grafische Position von Noten gemäß ihrer Stimmspalte unabhängig von ihrer rhythmischen Position ändern. Diese Schritte gelten auch für bestimmte Notationselemente wie Tonartangaben, Taktartangaben und Schlüssel.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den quadratischen Notenabstands-Griff an der rhythmischen Position der Note bzw. des Objekts aus, die/das Sie grafisch verschieben möchten.



Neben jeder Stimme/jedem Objekt wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

2. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Um ihn um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
- Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Die grafische Position der ausgewählten Note bzw. des Objekts wird geändert, ohne den Notenabstand an der jeweiligen rhythmischen Position zu ändern. Andere Noten in derselben Stimmspalte an derselben rhythmischen Position werden ebenfalls verschoben.

Systemumbrüche werden automatisch am Beginn bzw. Ende jedes Systems eingefügt, in dem Sie die Position einzelner Noten/Objekte eingestellt haben.

BEISPIEL



Individuelle Änderungen am Notenabstand entfernen

Sie können Änderungen des Notenabstands an einzelnen rhythmischen Positionen entfernen und die Notenabstandsgriffe auf ihre ursprüngliche Standardposition zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenabstandsgriffe aus, die Sie auf die ursprüngliche Position zurücksetzen möchten.

2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten rhythmischen Positionen werden auf ihre Standardposition zurückgesetzt.

TIPP

Sie können auch alle Notenabstandsänderungen innerhalb ausgewählter Systeme, Rahmen oder innerhalb des Layouts zurücksetzen, indem Sie eine der Optionen im Menü unter **Notensatz > Notenabstand** wählen.

Anfang/Ende von Systemen verschieben

Sie können die horizontale Anfangs- bzw. Endposition jedes Systems einzeln ändern, um zum Beispiel ein einzelnes System einzurücken oder den Abstand vor einem einzelnen Coda-Abschnitt zu vergrößern.

HINWEIS

- Wenn Sie den Platz vor Notenzeilenbeschriftungen vergrößern möchten, können Sie die Mindesteinrückung von Systemen mit Notenzeilenbeschriftungen ändern.
 - Wenn Sie die Endposition von Systemen ändern möchten, weil diese nicht die gesamte Breite der Seite ausfüllen, können Sie einstellen, wie voll das System sein muss, damit eine automatische horizontale Ausrichtung stattfindet.
 - Wenn Sie die Breite aller Systeme auf einer Seite um den gleichen Betrag ändern möchten, können Sie die Breite des Notenrahmens ändern.
-

VORAUSSETZUNGEN

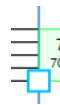
Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe am Anfang bzw. Ende der Systeme aus, deren Start- bzw. Endposition Sie ändern möchten.



Systemgriff am Anfang eines Systems



Systemgriff am Ende eines Systems

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
 - Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Die Anfangs- bzw. Endposition der ausgewählten Systeme wird geändert. Noten in den ausgewählten Systemen werden abhängig davon, ob durch die Bewegung der Systemgriffe das System schmaler oder breiter gemacht wurde, mit mehr oder weniger Abstand angezeigt.

Dorico Pro fügt am Anfang des verschobenen Systems und der folgenden Systeme automatisch Systemumbrüche ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Systemeintrückungen](#) auf Seite 1817

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 807

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1818

[Mindesteinrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1783

[Positionen von Wiederholungsmarkern](#) auf Seite 1693

[Notenrahmen](#) auf Seite 644

[Systemumbrüche](#) auf Seite 833

Objekte grafisch verschieben


Sie können Objekte grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen oder die Noten, mit denen sie verbunden sind, zu ändern. So können Sie zum Beispiel einzelne Objekte auf bestimmten Seiten versetzen, ohne dabei andere Objekte vom selben Typ zu verschieben oder ihre in den **Notensatz-Optionen** eingestellten Standardpositionen zu verändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Sie können einzelne Instanzen von Systemobjekten wie Tempomarkierungen oder mit dem System verbundenen Text unabhängig von anderen Instanzen, die an anderen Notenzeilenpositionen angezeigt werden, verschieben. Außerdem können Sie jedes Ende von Objekten mit Dauer unabhängig verschieben, etwa bei allmählichen Dynamikwechseln oder Oktavzeichen, um die grafische Länge und den Winkel anzupassen.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Folgendes: Text in Textrahmen, Vorzeichen, Noten, Schlüssel, Taktstriche, in Notenzeilen angezeigte Tonart- oder Taktartangaben.
 - Einige Objekte und Griffe können Sie nur in bestimmte Richtungen verschieben. Sie können zum Beispiel auf folgende Arten verschieben:
 - Artikulationen nur nach oben/unten, nicht nach rechts/links.
 - Endgriffe von Oktavzeichen nur nach rechts/links, nicht nach oben/unten.
 - Wenn Sie mit der Maus arbeiten, können Sie nur ganze Gitarren-Bendings und Vibratohebel-Dive-and>Returns nach oben/unten verschieben.
-

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines oder mehrere der folgenden Objekte aus, um sie zu verschieben.
 - Ganze Objekte oder Segmente von Objekten, die System-/Rahnumbrüche überqueren
 - Von Objekten ausgehende Linien, etwa Generalbass-Haltelinien oder Liedtext-Fülllinien
 - Einzelne Griffe an Objekten

TIPP

- Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
- Sie können Griffe an einem ausgewählten Objekt nacheinander auswählen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Objekte auf eine der folgenden Arten:

- Um Objekte um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der entsprechenden Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Objekte nach links zu verschieben. Dadurch werden Balken bei jedem Drücken um 1/4 Spatium und alle anderen Objekte um 1/8 Spatium verschoben.
- Um Objekte um einen hohen Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Objekte bei jedem Drücken um ein Spatium verschoben.
- Um Objekte um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Objekte bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
- Um Objekte um einen niedrigen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Objekte bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

HINWEIS

- Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.
- Sie können Vibratohebel-Scoops nicht mit der Maus verschieben.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Objekte werden grafisch verschoben, ohne dass dies ihre rhythmischen Positionen oder Noten, mit denen sie verbunden sind, ändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf

Lokal eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Verbindungslinien verbinden Notationselemente mit den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, damit immer klar ist, wohin sie gehören.

Indem Sie bestimmte Objekte wie Notenkopfklammern und Jazz-Artikulationen verschieben, werden auch Objekte in ihrer Nähe wie Haltebögen und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden. Dies kann sich auf die Notenabstände und die Verteilung auswirken.

Wenn Sie mit anderen Dynamikanweisungen verbundene Dynamikanweisungen verschieben, werden auch alle mit den ausgewählten Dynamikanweisungen verbundenen Dynamikanweisungen im aktuellen Layout verschoben.

Indem Sie Objekte mit Fortsetzungs- oder Haltelinien verschieben, etwa Spielanweisungen oder Generalbass, wird beides zusammen verschoben. Wenn Sie Fortsetzungs-/Haltelinien oder Griffe von Fortsetzungs-/Haltelinien verschieben, werden die Fortsetzungs-/Haltelinien unabhängig von der Bezifferung verschoben. Dorico Pro verlängert Haltelinien zwischen Generalbass-Vorhalten und Auflösungen automatisch, wenn Sie Auflösungs-Bezifferungen verschieben.

Das Verlängern/Kürzen von Liedtext-Trennstrichen hat keine Auswirkungen auf die Größe oder Form der Trennstriche selbst. Stattdessen vergrößern/verkleinern Sie dadurch den Abstand zwischen den Griffen, innerhalb dessen Trennstriche angezeigt werden können.

Standardmäßig werden die Hintergründe von Spieler-Beschriftungen bei einer Positionierung in der Notenzeile gelöscht, damit sie nicht mit Notenzeilenlinien kollidieren.

HINWEIS

- Indem Sie den Anfangsgriff von Gabeln mit der Tastatur verschieben, ändert sich die vertikale Position der gesamten Gabeln, nicht ihr Winkel. Sie müssen darüber hinaus auch die Position des Endversatzes ändern, um den Winkel von Gabeln zu ändern. Durch das Ziehen an Gabelgriffen mit Hilfe der Maus ändern Sie immer den Winkel.
- Sie können die Standardpositionen der meisten Objekte auf der entsprechenden Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.
- Eigenschaften, die die grafischen Versätze von Objekten steuern, werden automatisch aktiviert, wenn Sie Objekte verschieben. Sie finden diese Eigenschaften in der entsprechenden Gruppe des Eigenschaften-Bereichs für das Objekt oder, für bestimmte Objekte wie Textobjekte und Liedtext, in der **Allgemein**-Gruppe.

Einige Versatz-Eigenschaften haben separate Wertefelder für horizontalen Versatz auf der X-Achse und vertikalen Versatz auf der Y-Achse. Entsprechend haben Objekte mit Länge oder Dauer separate Versatz-Eigenschaften für jedes Ende.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Objekte durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben. Durch Deaktivieren der Versatz-Eigenschaften setzen Sie die ausgewählten Objekte auf ihre Standardposition zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 504

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

[Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 505

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Generalbass-Auflösungen verschieben](#) auf Seite 1349

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 696
[Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1627
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
[Verteilen](#) auf Seite 828
[Notenabstand](#) auf Seite 681
[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 686
[Schlüssel grafisch verschieben](#) auf Seite 1256
[Taktstriche grafisch verschieben](#) auf Seite 1144
[Tonartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 1426
[Taktartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 1916
[Vorzeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 1112
[Ausrichtung von Akkordsymbolen relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 1221
[Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1561
[Notenkopfklammern im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1492
[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1443
[Liedtextzeilen vertikal verschieben](#) auf Seite 1448
[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1456
[Oktavzeichen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1269
[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1601
[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1769
[Linien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1661
[Textrahmen](#) auf Seite 652
[Rahmen](#) auf Seite 636

Griffe von Objekten auswählen

Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Griffe von Elemente auswählen, z. B. wenn Sie das grafische Ende einer graduellen Dynamik verschieben wollen, ohne ihren Startpunkt zu verschieben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Griffe von Rahmen, Notenabstand und Notenzeilenabstand.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können auf eine der folgenden Arten Griffe auswählen:

- Wählen Sie das gesamte Objekt aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, bis der gewünschte Griff ausgewählt ist.
- Klicken Sie auf den gewünschten Griff.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Optional: Wählen Sie zusätzlich Griffe an anderen Objekten aus, indem Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** darauf klicken.

HINWEIS

Sie können keine nachfolgenden Griffe anderer Objekte auswählen, indem Sie die Objekte markieren und die **Tab-Taste** drücken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1313

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1892

Fadenkreuz anzeigen/ausblenden

Sie können im Notensatz-Modus für ausgewählte Elemente und/oder beim Ziehen von Objekten mit Hilfe der Maus ein Fadenkreuz ausblenden/anzeigen. Das Fadenkreuz erleichtert die grafische Ausrichtung von Objekten.

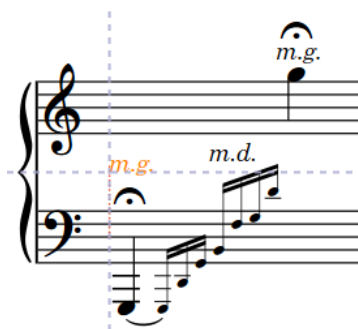
VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um ein Fadenkreuz beim Ziehen von Objekten ein-/auszublenden, wählen Sie **Notensatz > Fadenkreuz > Beim Ziehen anzeigen**.
 - Um ein Fadenkreuz für ausgewählte Objekte ein-/auszublenden, wählen Sie **Notensatz > Fadenkreuz > Bei Auswahl zeigen**.
-

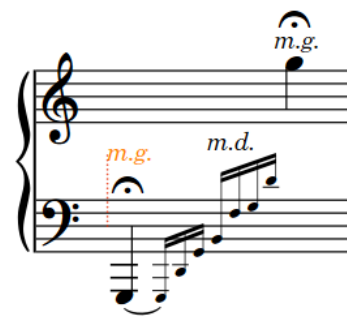
ERGEBNIS

Ein Fadenkreuz wird im entsprechenden Kontext ausgeblendet/angezeigt.

BEISPIEL



Fadenkreuz angezeigt



Fadenkreuz ausgeblendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 519

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 504

[Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 505

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge

Die Positionierungsreihenfolge von Notationselementen bestimmt ihre Position relativ zu anderen Notationselementen in der vertikalen Stapelreihenfolge, wenn mehrere Notationselemente an derselben rhythmischen Position vorhanden sind.

In den meisten veröffentlichten Noten ist die relative Anordnung von Notationselementen einheitlich. Dorico Pro nutzt etablierte Konventionen, um die Position und Platzierung von Notationselementen automatisch zu bestimmen. Wenn z. B. Bindebögen und Triolen-/N-tolen-Klammern an denselben Positionen vorhanden sind, berechnet Dorico Pro ihre Platzierung aufgrund ihrer relativen Längen. Wenn der Bindebogen länger ist als die Triolen-/N-tolen-Klammer, wird er außerhalb der Klammer platziert; wenn die Klammer länger als der Bindebogen ist, wird er innerhalb der Klammer platziert.

Regeln für die Reihenfolge und Platzierung von Artikulationen, Bindebögen, Triolen und N-tolen sowie Oktavzeichen variieren jedoch häufig je nach Länge und Notenkontext. Daher können Sie die automatische Anordnung übergehen und die Reihenfolge je nach Kontext manuell anpassen.

Um Ihnen diese Flexibilität zu ermöglichen, gibt es für Bindebögen, Oktavzeichen sowie Triolen und N-tolen **Positionierungsreihenfolge**-Eigenschaften in den jeweiligen Eigenschaften-Bereichsgruppen.

HINWEIS

- Artikulationen werden neben diesen Notationselementen bei der Berechnung der Stapelreihenfolge berücksichtigt, haben jedoch keine eigene Positionierungsreihenfolge-Eigenschaft.
- Spielanweisungen haben eine separate Positionierungsreihenfolge, mit der Sie die vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen relativ zueinander ändern können.

Ein **Positionierungsreihenfolge**-Wert von **0** positioniert Objekte direkt an Noten. Je höher die Zahl, desto weiter ist das Objekt in der Stapelreihenfolge von Noten entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1627

[Vertikale Stapelreihenfolge für Oktavzeichen ändern](#) auf Seite 1269

Wiedergabe-Modus

Im Wiedergabe-Modus können Sie einstellen, wie Ihre Musik bei der Wiedergabe klingt, zum Beispiel, indem Sie den Mix anpassen, die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen.

Projektfenster im Wiedergabe-Modus

Das Projektfenster im Wiedergabe-Modus enthält alle Werkzeuge und Funktionen, die Sie benötigen, um Ihr Projekt für die Wiedergabe einzurichten. Im Wiedergabe-Modus wird Ihr Projekt ähnlich wie in einer digitalen Audio-Workstation (oder »DAW«) wie Cubase angezeigt.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Wiedergabe-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-4**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Wiedergabe**.
- Wählen Sie **Fenster > Wiedergabe**.



Das Projektfenster im Wiedergabe-Modus enthält Folgendes:

1 Linke Zone

Kann, je nach der aktuellen Auswahl, oben in der linken Zone entweder den Spur-Inspector oder den Bereich für VST und MIDI anzeigen.

2 Spur-Übersicht

Hier können Sie die Spuren in der ausgewählten Partie anzeigen, Instrumentenspuren stumm/solo schalten und die Spur auswählen, deren Noten im Key-Editor angezeigt werden sollen bzw. deren Sounds Sie im Spur-Inspector bearbeiten möchten.

3 Untere Zone

Hier kann, je nach der aktuellen Auswahl, in der Werkzeugzeile in der unteren Zone entweder der Key-Editor-Bereich oder der Mixer-Bereich angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Projektfenster](#) auf Seite 33

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 703

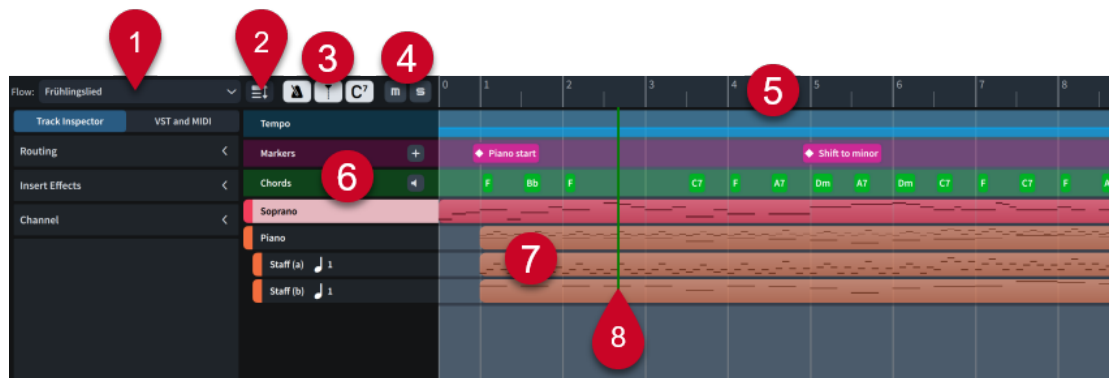
[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 878

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 933

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

Spur-Übersicht

In der Spur-Übersicht können Sie die Spuren im ausgewählten Layout und der ausgewählten Partie anzeigen sowie Instrumentenspuren stummschalten und solo schalten. Sie können darin eine einzelne Spur auswählen, deren Noten Sie im Key-Editor anzeigen möchten, wenn er entsperrt ist, oder deren Klänge Sie im Spur-Inspector bearbeiten möchten. Sie ist ein zentraler Bestandteil des Fensters im Wiedergabe-Modus.



Die Spur-Übersicht enthält Folgendes:

1 **Partie-Auswahl**




Hier können Sie die Partie auswählen, die Sie in der Spur-Übersicht anzeigen möchten. Es kann immer nur eine einzelne Partie angezeigt werden. Nur verfügbar, wenn in keiner Partie etwas ausgewählt ist.

2 **Spurhöhen-Schalter**

Hiermit können Sie unterschiedliche Höhen für alle Spuren in der Spur-Übersicht auswählen.

3 **Spursichtbarkeits-Schalter**

Hiermit können Sie die entsprechende Spur anzeigen/ausblenden.

- **Tempo** : Blendet die Tempospur ein/aus.
- **Marker** : Blendet die Markerspur ein/aus.
- **Akkorde** : Blendet die Akkordspur ein/aus.

4 **Stumm- /Solo- Schalter**

Hiermit können Sie Spuren stumm/solo schalten. Werden in Spur-Kopfzeilen angezeigt, wenn die Spuren ausreichend hoch sind, und oben in der Spur-Übersicht, wenn Spuren niedriger dargestellt werden. Sie gelten für die entsprechende Spur, wenn sie in Spur-Kopfzeilen angezeigt werden, und für die ausgewählte Spur, wenn sie oben in der Spur-Übersicht angezeigt werden.

5 **Lineal**

Zeigt Taktzahlen und Zählzeitunterteilungen an.

6 Spur-Kopfzeilen

Zeigen den Namen jeder Spur an und enthalten je nach Spurart entsprechende Optionen.

Spur-Kopfzeilen von Perkussions-Kits enthalten Ein-/Ausblenden-Pfeile, mit denen Sie eine separate Spur für jedes Instrument im Kit anzeigen können.

7 Spuren

Zeilen, die eine Übersicht des entsprechenden musikalischen Elements anzeigen, zum Beispiel Noten auf Instrumentenspuren und Akkordsymbole auf der Akkordsymbol-Spur.

8 Abspielmarke

Zeigt die aktuelle rhythmische Position in der Wiedergabe an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren](#) auf Seite 708

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 709

[Tempospur](#) auf Seite 711

[Markerspur](#) auf Seite 712

[Akkordspur](#) auf Seite 713

[Key-Editor](#) auf Seite 878

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 715

[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 726

[Abspielmarke](#) auf Seite 716

[Spurhöhe ändern](#) auf Seite 716

[Spuren vergrößern/verkleinern](#) auf Seite 716

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

Zwischen Partien in der Spur-Übersicht umschalten

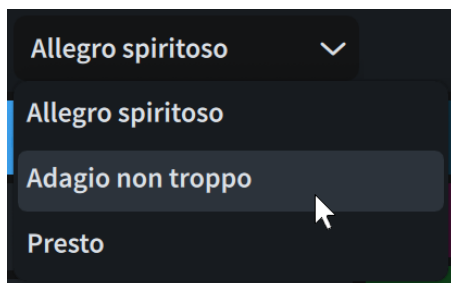
Sie können manuell festlegen, welche Partie in der Spur-Übersicht im Wiedergabe-Modus angezeigt wird. Es kann immer nur eine einzelne Partie angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Auswahl aller Noten/Objekte aufgehoben. Sie können nicht zwischen Partien umschalten, wenn Noten/Objekte ausgewählt sind.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus auf die Partie-Auswahl oben in der Spur-Übersicht und wählen Sie eine Partie aus dem Menü aus.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

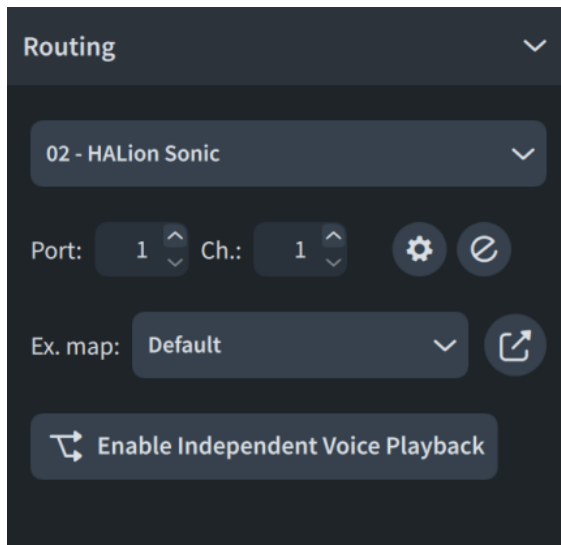
Spur-Inspector

Im Spur-Inspector können Sie Sounds für die Spur ändern, die aktuell in der Spur-Übersicht ausgewählt ist. Er befindet sich in der linken Zone im Wiedergabe-Modus.

Der Spur-Inspector enthält die folgenden Abschnitte:

Routing

Hier können Sie das Sound-Routing für die ausgewählte Spur ändern.



Die folgenden Routing-Steuerelemente sind verfügbar:

Audio-PlugIn-Menü



Hiermit können Sie das VST- oder MIDI-Instrument-PlugIn auswählen, das Sie für die ausgewählte Spur verwenden möchten. Es stehen nur PlugIns zur Verfügung, die im Projekt geladen sind.

Port-Feld

Hier können Sie den Endpunkt einstellen, dem die ausgewählte Spur zugewiesen ist, indem Sie den Port eingeben, den Sie verwenden möchten. Nur nötig, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehrere Ports mit 16 Kanälen hat.

Kanal-Feld

Hier können Sie den Endpunkt einstellen, dem die ausgewählte Spur zugewiesen ist, indem Sie den Kanal eingeben, den Sie im geladenen VST- oder MIDI-Instrument verwenden möchten.

HINWEIS

- Sie müssen der Akkordspur ein VST- oder MIDI-Instrument und einen Kanal zuweisen, um Akkorde bei der Wiedergabe hören zu können.
- Wenn Sie manuell Sounds in den Kanal laden, den Sie für Ihre Akkordspur ausgewählt haben, und später weitere Instrumente zu Ihrem Projekt hinzufügen, überschreiben die Sounds der neuen Instrumente die manuell in den Kanal geladenen Sounds.

Endpunkteinrichtung



Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.

Instrument bearbeiten



Öffnet das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument in einem Fenster, so dass Sie seine Einstellungen bearbeiten können.

Expression-Map/Percussion-Map

Hier können Sie die Expression-/Percussion-Map für den Endpunkt einstellen, dem die ausgewählte Spur zugewiesen ist.

Percussion-Map ist nur für Spuren mit ungestimmter Perkussion verfügbar.

Expression-Map bearbeiten/Percussion-Map bearbeiten



Öffnet den Dialog **Expression-Map/Percussion-Map**, in dem die entsprechende Expression-Map/Percussion-Map automatisch ausgewählt wird.

Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren



Hiermit können Sie die unabhängige Stimmwiedergabe für die ausgewählte Instrumentenspur aktivieren. Dadurch wird jede Stimme, die zu dem Instrument gehört, als separate Stimmspur unter der Instrumentenspur angezeigt.

Dorico Pro lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch genug zusätzliche Kanäle (und bei Bedarf zusätzliche PlugIn-Instanzen) für alle Stimmen, die projektweit zu dem jeweiligen Instrument gehören. Stimmen werden gemäß ihrer Stimmenreihenfolge automatisch Endpunkten zugewiesen.

Unabhängige Stimmwiedergabe deaktivieren



Hiermit können Sie die unabhängige Stimmwiedergabe für das ausgewählte Instrument deaktivieren und es wieder als einzelnen Endpunkt für alle Stimmen verwenden.

Bearbeitungen gelten für

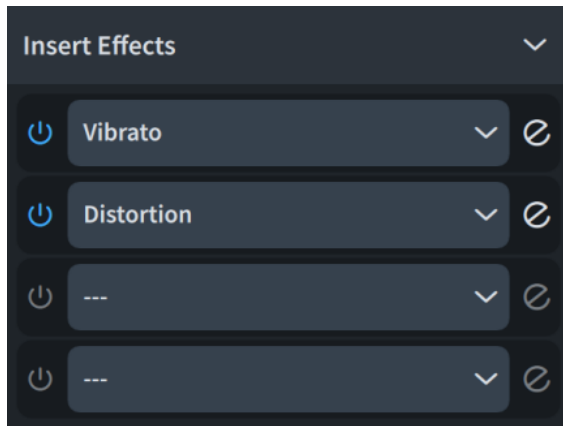
Hiermit können Sie festlegen, ob sich eine Änderung des Routings der ausgewählten Stimme nur auf die aktuelle Partie oder alle Partien im Projekt auswirkt.

Dies gilt nur für zukünftige Änderungen, die Sie direkt nach Auswahl von **Diese Partie** oder **Alle Partien** vornehmen.

Die Option ist nur für Stimmspuren verfügbar, die zu Instrumenten gehören, für die die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist.

Insert-Effekte

Hier können Sie Insert-Effekte im Mixer-Kanal für die ausgewählte Instrumentenspur hinzufügen und verwalten. Der Mixer-Kanal jeder Instrumentenspur hat vier Insert-Schnittstellen.



Jede Schnittstelle enthält Folgendes:

Insert aktivieren



Aktiviert/Deaktiviert die Insert-Schnittstelle.

Insert-Menü



Hier können Sie einen Insert-Effekt auswählen, den Sie in die Schnittstelle laden möchten.

Insert bearbeiten



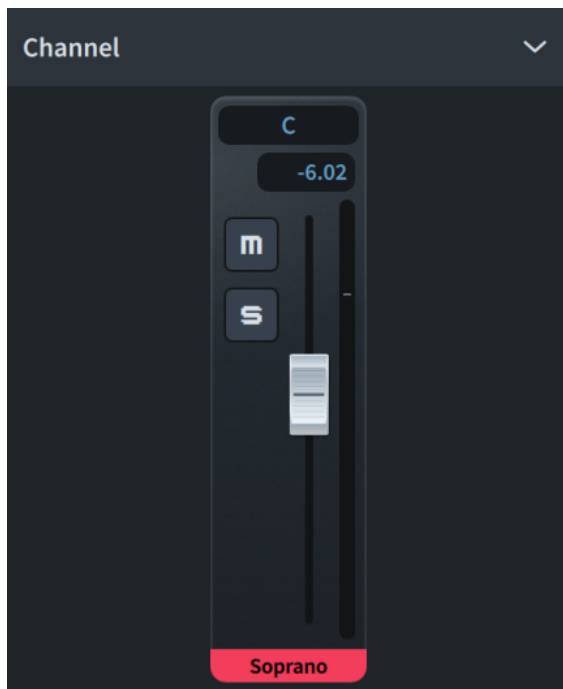
Öffnet den jeweiligen Effekt in einem Fenster, so dass Sie seine Einstellungen bearbeiten können.

TIPP

- Auch im Mixer können Sie auf Inserts für alle Kanäle zugreifen.
- Weitere Informationen über die in Dorico Pro enthaltenen PlugIns finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.

Kanal

Zeigt den Mixer-Kanalzug für die ausgewählte Spur an und ermöglicht es Ihnen, den Kanal anzupassen.



TIPP

Sie können auch im Mixer auf alle Kanäle zugreifen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 709

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 752

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 1073

[Percussion-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 1093

[Mixer](#) auf Seite 933

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 938

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Zur Wiedergabe von Akkordsymbolen verwendeten Sound ändern](#) auf Seite 714

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 706

Bereich für VST und MIDI

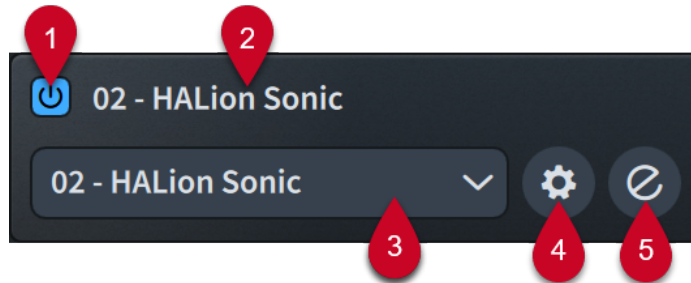
Der Bereich für VST und MIDI enthält die verfügbaren und in Ihrem Projekt verwendeten VST- und MIDI-Instrumente und ermöglicht es Ihnen, deren Einstellungen zu ändern. Er befindet sich in der linken Zone im Wiedergabe-Modus.

VST-Instrumente

Der Abschnitt **VST-Instrumente** des Bereichs enthält PlugIn-Instanzen, die jeweils ein VST-Instrument-PlugIn enthalten. Dorico Pro lädt für die Instrumente, die Sie zu Ihrem Projekt hinzufügen, gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch PlugIns und ausreichend PlugIn-Instanzen. Sie können VST-Instrumente jedoch auch manuell laden.

HINWEIS

Dorico Pro zeigt im Abschnitt **VST-Instrumente** standardmäßig nur VST 3-Instrumente an. Wenn Sie VST 2-Instrumente verwenden möchten, müssen Sie diese erlauben. Nur Kontakt und NotePerformer sind standardmäßig erlaubt.



Jede VST-PlugIn-Instanz enthält Folgendes:

1 Instanz aktivieren

Aktiviert/Deaktiviert die PlugIn-Instanz.

2 Name

Zeigt die Nummer und den Namen der PlugIn-Instanz an. PlugIn-Instanzen werden automatisch nummeriert, so dass Sie besser zwischen Instanzen unterscheiden können, wenn Sie mehrere Instanzen desselben PlugIns haben.

3 VST-Instrumente-Menü

Zeigt das aktuell in der PlugIn-Instanz geladene VST-Instrument an und ermöglicht es Ihnen, ein anderes verfügbares VST-Instrument im Menü auszuwählen.





4 Endpunkteinrichtung

Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.

5 Instrument bearbeiten

Öffnet/Schließt das VST-Instrument-Fenster.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Fügt eine neue leere PlugIn-Instanz hinzu.
- **Duplizieren** : Erstellt eine Kopie der ausgewählten PlugIn-Instanz, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Endpunktkonfiguration speichern** : Öffnet den Dialog **Endpunktkonfiguration speichern**, in dem Sie den aktuellen Status aller PlugIn-Instanzen im Abschnitt als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration speichern können.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte PlugIn-Instanz.

MIDI-Instrumente

Der Abschnitt **MIDI-Instrumente** des Bereichs enthält PlugIn-Instanzen, die jeweils ein MIDI-Gerät enthalten, das für die Ausgabe bei der Wiedergabe verwendet wird. Welche MIDI-Geräte zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Betriebssystem ab.

- Unter Windows können Sie jedes MIDI-Gerät auswählen, das an Ihren Computer angeschlossen ist.
- Unter macOS können Sie jedes MIDI-Gerät auswählen, das an Ihren Computer angeschlossen ist, sowie jedes andere Gerät, das in der Audio-MIDI-Setup-App eingerichtet

ist. So können Sie beispielsweise MIDI aus einer Anwendung in einer anderen Anwendung verwenden.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, MIDI-Geräte mit Ihrem Computer zu verbinden, bevor Sie Dorico Pro starten. Auch wenn Ihr Gerät nicht erkannt wird, sollten Sie versuchen, Dorico Pro neu zu starten.



Jede MIDI-PlugIn-Instanz enthält Folgendes:

1 Name

Zeigt die Nummer und den Namen der PlugIn-Instanz an. PlugIn-Instanzen werden automatisch nummeriert, so dass Sie besser zwischen Instanzen unterscheiden können, wenn Sie mehrere Instanzen desselben PlugIns haben.




2 MIDI-Instrumente-Menü

Zeigt das aktuell in der PlugIn-Instanz geladene MIDI-Gerät an und ermöglicht es Ihnen, ein anderes verfügbares MIDI-Gerät im Menü auszuwählen.

3 Endpunkteinrichtung

Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Fügt eine neue leere PlugIn-Instanz hinzu.
- **Endpunktconfiguration speichern** : Öffnet den Dialog **Endpunktconfiguration speichern**, in dem Sie den aktuellen Status aller PlugIn-Instanzen im Abschnitt als benutzerdefinierte Endpunktconfiguration speichern können.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte PlugIn-Instanz.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 697

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742

[Endpunkte](#) auf Seite 751

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 752

[Benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen](#) auf Seite 756

[Endpunktconfiguration speichern \(Dialog\)](#) auf Seite 757

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 706

[VST-Instrumente bearbeiten](#) auf Seite 708

VST-PlugIns erlauben/blockieren




Sie können einzelne VST 2-Instrumenten-PlugIns erlauben, die Sie in Dorico Pro verwenden möchten, und andere PlugIns blockieren, die in Dorico Pro nicht genutzt werden sollen. Erlaubte PlugIns sind danach in allen Projekten verfügbar.

Dorico Pro blockiert automatisch PlugIns, die abstürzen, und PlugIns, die Steinberg noch nicht für die Verwendung mit Dorico Pro freigegeben hat. Nur Kontakt und NotePerformer sind standardmäßig erlaubt.

HINWEIS

Diese Anwendung läuft nativ auf Computern mit Apple Chips und unterstützt ausschließlich native VST 3-PlugIns. Unterstützung für VST 2-PlugIns ist im Rosetta-Modus verfügbar.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **VST-PlugIns**.
 3. Erlauben Sie im Unterabschnitt **Erlaubte VST 2-PlugIns** die gewünschten PlugIns auf eine der folgenden Arten:
 - Um einzelne blockierte PlugIns zu erlauben, wählen Sie sie in der Liste **Blockierte PlugIns** aus und klicken Sie auf **Ausgewählte PlugIns erlauben**  in der Aktionsleiste.
 - Um alle blockierten PlugIns zu erlauben, klicken Sie auf **Alle erlauben** in der Aktionsleiste der Liste **Blockierte PlugIns**.
 - Um ein PlugIn zu erlauben, das nicht in der Liste **Blockierte PlugIns** enthalten ist, klicken Sie auf **PlugIn-Namen hinzufügen**  in der Aktionsleiste der Liste **Erlaubte PlugIns** und geben Sie dann den Namen des PlugIns in den neuen Listeneintrag ein.
 4. Blockieren Sie PlugIns auf eine der folgenden Arten:
 - Um einzelne erlaubte PlugIns zu blockieren, wählen Sie sie in der Liste **Erlaubte PlugIns** aus und klicken Sie auf **Ausgewählte PlugIns blockieren**  in der Aktionsleiste.
 - Um alle erlaubten PlugIns zu blockieren, klicken Sie auf **Alle blockieren** in der Aktionsleiste der Liste **Erlaubte PlugIns**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
 6. Beenden Sie Dorico Pro.
-

ERGEBNIS

Beim nächsten Öffnen von Dorico Pro stehen die erlaubten VST-PlugIns zur Nutzung im Programm zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742

VST-/MIDI-Instrumente manuell laden

Dorico Pro lädt gemäß den Instrumenten im Projekt und der aktuellen Wiedergabe-Vorlage automatisch alle benötigten PlugIn-Instanzen. Sie können VST-/MIDI-Instrumente jedoch auch manuell laden, entweder in neue oder in vorhandene PlugIn-Instanzen (in diesem Fall werden vorhandene VST-/MIDI-Instrumente ersetzt).

VORAUSSETZUNGEN

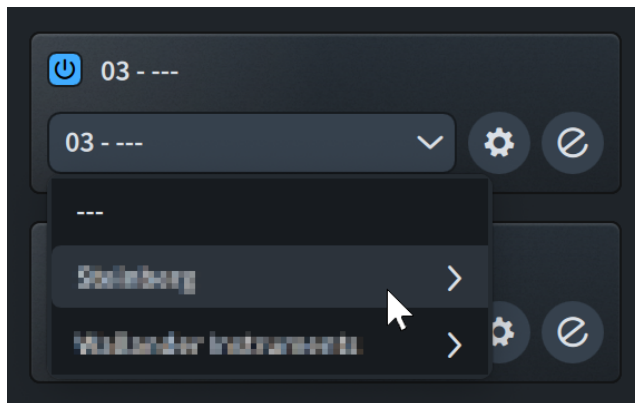
- Alle VST-Instrumente, die Sie verwenden möchten, sind auf Ihrem Computer gespeichert.
- Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie verwenden möchten.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, MIDI-Geräte mit Ihrem Computer zu verbinden, bevor Sie Dorico Pro starten. Auch wenn Ihr Gerät nicht erkannt wird, sollten Sie versuchen, Dorico Pro neu zu starten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus **VST und MIDI** in der linken Zone, um den Bereich für VST und MIDI anzuzeigen.
2. Optional: Wenn Sie ein VST-/MIDI-Instrument in eine neue PlugIn-Instanz laden möchten, klicken Sie im entsprechenden Abschnitt des Bereichs für VST und MIDI auf **Hinzufügen** **+**.
3. Wählen Sie in der PlugIn-Instanz, in die Sie ein neues VST-/MIDI-Instrument laden möchten, das gewünschte Instrument im Menü aus.



WEITERE SCHRITTE

- Sie können VST-Instrumente bearbeiten, zum Beispiel, indem Sie Sounds in Kanäle laden.
- Sie können Instrumente/Stimmen und Expression-/Percussion-Maps Endpunkten in den VST-/MIDI-Instrumenten zuweisen, die Sie geladen haben.
- Sie können Ihre Änderungen an VST-Instrumenten und Endpunkten als benutzerdefinierte Endpunkt Konfigurationen speichern, um sie in anderen Projekten wiederzuverwenden.

HINWEIS

Wenn Sie ein MIDI-Instrument geladen haben, empfehlen wir Ihnen dringend, es für die MIDI-Eingabe zu deaktivieren, um Feedback-Loops zu vermeiden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742
- [Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 748
- [Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 703
- [Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 752
- [MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 311
- [Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 754
- [Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 755
- [Benutzerdefinierte Endpunkt Konfigurationen speichern](#) auf Seite 756
- [Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen](#) auf Seite 749
- [Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 106


VST-Instrumente bearbeiten

Sie können die Sounds und Effekte bearbeiten, die in VST-Instrumente geladen werden; dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie eine Soundbibliothek eines anderen Anbieters verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Instrumente geladen, die Sie bearbeiten möchten, entweder manuell oder durch Anwenden einer Wiedergabevorlage.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus **VST und MIDI** in der linken Zone, um den Bereich für VST und MIDI anzuzeigen.
2. Klicken Sie in einer PlugIn-Instanz, die das VST-Instrument enthält, das Sie editieren möchten, auf **Instrument bearbeiten** , um das VST-Instrumentenfenster zu öffnen.
3. Bearbeiten Sie das VST-Instrument mit Hilfe der verfügbaren Optionen.

Sie können zum Beispiel:

- Sounds in Kanäle laden, zum Beispiel verschiedene Arten von Gitarre oder »Uu«-Gesang.
- Steuerelemente anpassen, zum Beispiel die Menge an Luft für Flötenklänge.
- Effekte ändern, indem Sie zum Beispiel Verzerrungs- und Delay-Effekte für Gitarren laden.

TIPP

- Weitere Informationen zu den Sounds und Effekten, die Sie bearbeiten und laden können, finden Sie in der Dokumentation zu Ihren Sound-Bibliotheken.
- Sie können der Option **VST-PlugIn-Fenster für ausgewählte Notenzeile anzeigen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl öffnet das VST-Instrumenten-Fenster für die erste ausgewählte Notenzeile/Stimme im Notenbereich oder die in der Spur-Übersicht ausgewählte Spur.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Instrumente/Stimmen und Expression-/Percussion-Maps Endpunkten in VST-Instrumenten zuweisen.
- Sie können Ihre Änderungen an VST-Instrumenten und Endpunkten als benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern, um sie in anderen Projekten wiederzuverwenden.

Spuren

Spuren sind Zeilen, die ein musikalisches Element im Laufe der Zeit abbilden und sich von links nach rechts erstrecken. Mit ihnen können Sie mehrere musikalische Elemente in einem Projekt gleichzeitig, aber voneinander unabhängig steuern.

Diese Bezeichnung hat sich eingebürgert, als für Audio-Mixing noch Tonbänder verwendet wurden und mehrspurige Bänder es den Benutzern ermöglichten, separate Musikelemente unabhängig voneinander aufzunehmen und zu bearbeiten, bevor sie im endgültigen Musikstück kombiniert wurden.

In modernen Programmen, zum Beispiel Cubase, können Spuren viele Arten von Klängen enthalten, unter anderem in Form von Audioaufnahmen und Software-Instrumenten. Spuren mit Audioaufnahmen zeigen oft die Wellenform des Audiomaterials an. Spuren mit Softwareinstrumenten dagegen zeigen die Tonhöhen oft als rechteckige Noten-Events an, die

in Bezug auf Zeit horizontal und in Bezug auf Tonhöhe vertikal auf einer Pianorolle angeordnet werden.

Dorico Pro stellt die folgenden Spurarten im Wiedergabe-Modus zur Verfügung:

Instrumentenspuren

Zeigen eine Vorschau der Noten an, die zum entsprechenden Instrument gehören. Jedes Instrument im Projekt hat seine eigene Instrumentenspur, auch wenn ein einzelner Spieler mehrere Instrumente hält.

Durch Auswählen einer Instrumentenspur werden ihre Noten im Key-Editor angezeigt, sofern er entsperrt ist, und ihre Spureinstellungen im Spur-Inspector.

Tempospur

Zeigt eine Vorschau der Tempoänderungen in der Partie an. Jedes Projekt enthält genau eine Tempospur.

Durch Auswählen der Tempospur wird der Tempo-Editor im Key-Editor-Bereich angezeigt, sofern er entsperrt ist, und die Spureinstellungen im Spur-Inspector.

Markerspur

Zeigt die Position der Marker in der Partie sowie ihren Text an. Jedes Projekt enthält genau eine Markerspur.

Akkordspur

Zeigt Akkordsymbole in der Partie an. Jedes Projekt enthält genau eine Akkordspur.

Durch Auswahl der Akkordspur werden ihre Spureinstellungen im Spur-Inspector angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[Key-Editor](#) auf Seite 878

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

[Tempospur](#) auf Seite 711

[Akkordspur](#) auf Seite 713

[Markerspur](#) auf Seite 712

[Spurhöhe ändern](#) auf Seite 716

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 715

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Mixer-Kanäle](#) auf Seite 936

Instrumentenspuren

Auf Instrumentenspuren können Sie eine Vorschau von Noten anzeigen, die zum entsprechenden Instrument gehören, und das gewünschte Instrument auswählen, das Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

Jedes Instrument im Projekt hat seine eigene Instrumentenspur im Wiedergabe-Modus, auch wenn ein einzelner Spieler mehrere Instrumente hält. Instrumentenspuren werden mit dem vollständigen Namen beschriftet, der für das jeweilige Instrument festgelegt ist.

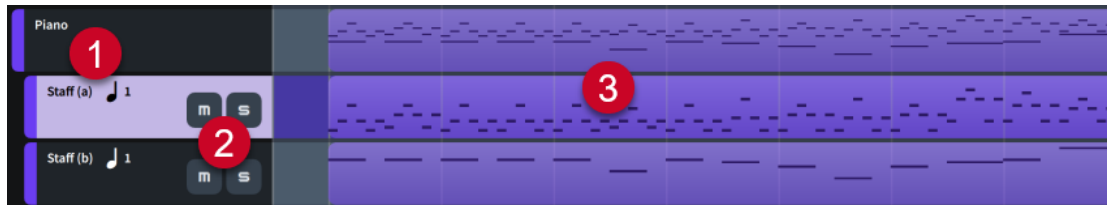
Wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, wird jede Stimme, die zum entsprechenden Instrument gehört, als separate Stimmspur unter der Instrumentenspur angezeigt.

Entsprechend können Sie Perkussions-Kit-Spuren erweitern, um eine separate Spur für jedes Instrument im Kit anzuzeigen.

Instrumenten wird je nach ihrer Spieler-Reihenfolge im aktuellen Layout automatisch eine Farbe zugewiesen, so dass Sie sie einfacher voneinander unterscheiden können. Diese Farbe wird für das entsprechende Instrument durchgehend verwendet, auch im Mixer und im Key-Editor.

Wenn ein Instrument in der Spur-Übersicht ausgewählt ist, können Sie Folgendes tun:

- Ihre Noten und Daten im Key-Editor-Bereich anzeigen und bearbeiten, sofern er entsperrt ist.
- Das Routing der Spur im Spur-Inspector ändern.



Klavier-Instrumentenspur mit zwei Stimm Spuren darunter

Jede Instrumentenspur umfasst Folgendes:

1 Name der Spur

Zeigt den Namen der Spur an.

- Instrumentenspuren werden mit dem vollständigen Namen angezeigt, der für das jeweilige Instrument eingestellt ist.
- Bei Stimm Spuren werden die Halsrichtung und die Nummer der Stimme angezeigt. Bei Instrumenten mit mehreren Notenzeilen wird auch die Notenzeile der jeweiligen Stimme angezeigt.

2 Stumm- /Solo- Schalter

Hiermit können Sie die Spur stummschalten/Solo schalten. Werden in Spur-Kopfzeilen angezeigt, wenn die Spuren ausreichend hoch sind, und oben in der Spur-Übersicht, wenn Spuren niedriger dargestellt werden. Sie gelten für die entsprechende Spur, wenn sie in Spur-Kopfzeilen angezeigt werden, und für die ausgewählte Spur, wenn sie oben in der Spur-Übersicht angezeigt werden.

3 Spur-Vorschau

Zeigt eine Vorschau von Noten an, die zu dem Instrument gehören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor](#) auf Seite 878

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 890

[Percussion-Editor](#) auf Seite 891

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 904

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 908

[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 903

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 915

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 212

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Stimmen](#) auf Seite 1968

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 752

[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 726

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 754

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140
[Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 141
[Spurhöhe ändern](#) auf Seite 716

Tempospur

Die Tempospur zeigt Tempoänderungen in der ausgewählten Partie an. Sie wird im Wiedergabe-Modus oben in der Spur-Übersicht angezeigt und zählt zu den Spuren, die Sie aus-/einblenden können. Jedes Projekt enthält genau eine Tempospur.



Tempospur

Wenn die Tempospur in der Spur-Übersicht ausgewählt ist, können Sie Folgendes tun:

- Tempoänderungen im Tempo-Editor im Key-Editor-Bereich bearbeiten und eingeben, sofern er entsperrt ist.
- Den Spur-Inspector verwenden, um den Sound zu ändern, der für den Klick verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 715
[Spur-Inspector](#) auf Seite 700
[Key-Editor](#) auf Seite 878
[Tempo-Editor](#) auf Seite 921
[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882
[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1846
[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 336
[Hinweise](#) auf Seite 518
[Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 307
[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1852
[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1857
[MIDI exportieren](#) auf Seite 107

Klang für den Klick ändern

Sie können den Klang ändern, der während der Wiedergabe für den Klick verwendet wird, indem Sie die Tempospur dem gewünschten Endpunkt zuweisen und bei Bedarf auch manuell einen neuen Sound laden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einen Klang verwenden möchten, der standardmäßig nicht verfügbar ist.

TIPP


Unter **Wiedergabe-Optionen > Klick > Metronomklick** können Sie einen Standardklang für den Klick auswählen. Klick-, Piep- und Holzblick-Sounds sind standardmäßig verfügbar.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Tempospur wird angezeigt.
- Sie haben das VST-/MIDI-Instrument geladen, das Sie für den Klick verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus die Tempospur in der Spur-Übersicht aus.
2. Wählen Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors aus dem Audio-PlugIn-Menü das VST-/MIDI-Instrument-PlugIn aus, das Sie für den Klick verwenden möchten.

3. Optional: Wenn der Sound, den Sie verwenden möchten, nicht bereits in der PlugIn-Instanz geladen ist, klicken Sie auf **Instrument bearbeiten** , um das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument in einem Fenster zu öffnen, und laden Sie dann den gewünschten Sound in einen verfügbaren Kanal.
4. Wählen Sie in der PlugIn-Instanz mit Hilfe der folgenden Wertefelder den erforderlichen Endpunkt aus:
 - Um die Tempospur einem anderen Port der ausgewählten PlugIn-Instanz zuzuweisen, geben Sie den gewünschten Port im **Port**-Feld ein.

HINWEIS

Nur nötig, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehrere Ports mit 16 Kanälen hat.

- Um die Tempospur einem anderen Kanal im ausgewählten Port zuzuweisen, geben Sie den gewünschten Kanal in das **Ch.**-Feld ein.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 706

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[Endpunkte](#) auf Seite 751

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 752

Markerspur

Die Markerspur zeigt Marker in der ausgewählten Partie an und ermöglicht Ihnen die Eingabe neuer Marker. Sie wird im Wiedergabe-Modus oben in der Spur-Übersicht angezeigt und zählt zu den Spuren, die Sie aus-/einblenden können. Jedes Projekt enthält genau eine Markerspur.



Die Markerspur umfasst Folgendes:

- 1 **Marker hinzufügen**
Öffnet den Dialog **Marker hinzufügen**, mit dem Sie einen Marker eingeben können.
- 2 **Marker**
Zeigt die Position der einzelnen Marker in der Partie sowie ihren Text an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 715

[Marker](#) auf Seite 1668

[Videos](#) auf Seite 219

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1671

Marker in die Markerspur eingeben

Sie können Marker im Wiedergabe-Modus direkt in die Markerspur eingeben.

VORAUSSETZUNGEN


Die Markerspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Verschieben Sie im Wiedergabe-Modus die Abspielmarke an die Zeitposition, an der Sie einen Marker einfügen möchten.

HINWEIS

Sie können keine Marker in negativer Zeit eingeben, zum Beispiel, wenn ein Video nach drei Takten der Partien beginnt, wodurch sich der anfängliche Timecode der Partie in den negativen Bereich verschiebt.

2. Klicken Sie in der Kopfzeile der Markerspür auf **Marker hinzufügen** , um den Dialog **Marker hinzufügen** zu öffnen.
3. Geben Sie den gewünschten Marker-Text in das **Text**-Feld ein.
4. Optional: Ändern Sie den Timecode im **Timecode**-Feld.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Marker einzugeben und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Ein Marker wird an der Position der Abspielmarke eingefügt. Daran wird der von Ihnen eingegebene Text oder, falls Sie keine Änderungen vorgenommen haben, der Standardtext »Marker« angezeigt.

BEISPIEL



Marker in der Markerspür

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 717
- [Marker hinzufügen \(Dialog\)](#) auf Seite 459
- [Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1671
- [Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 221

Akkordspur

Die Akkordspur zeigt Akkordsymbole in der ausgewählten Partie an und ermöglicht es Ihnen, die entsprechenden Akkorde bei der Wiedergabe zu hören. Sie wird im Wiedergabe-Modus oben in der Spur-Übersicht angezeigt und zählt zu den Spuren, die Sie aus-/einblenden können. Jedes Projekt enthält genau eine Akkordspur.

Wenn die Akkordspur in der Spur-Übersicht ausgewählt ist, können Sie den Spur-Inspector verwenden, um ihr Routing zu ändern.



Die Akkordspur umfasst Folgendes:

1 Akkordwiedergabe aktivieren

Hiermit können Sie Akkorde in die Wiedergabe einschließen oder von der Wiedergabe ausschließen.

2 Akkorde

Zeigt die Namen von Akkordsymbolen an und auch, wo diese in der Partie vorhanden sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1215

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 706

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 715

Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren

Sie können Akkordsymbole in die Wiedergabe einbeziehen. Sie werden als gehaltene Akkorde wiedergegeben, wobei ihre Dauer durch den Abstand zwischen einem Akkordsymbol und dem nächsten bestimmt wird. Mit einem MIDI-Keyboard eingegebene Akkordsymbole nutzen das Voicing, das Sie bei der Eingabe gespielt haben, während über die Computertastatur eingegebene Akkordsymbole ein Standard-Voicing nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Akkordspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren Sie im Wiedergabe-Modus **Akkordwiedergabe aktivieren**  in der Kopfzeile der Akkordspur.


Zur Wiedergabe von Akkordsymbolen verwendeten Sound ändern

Sie können den zur Wiedergabe von Akkordsymbolen verwendeten Sound ändern, indem Sie die Akkordspur dem erforderlichen Endpunkt zuweisen und ggf. manuell einen neuen Sound laden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einen Sound verwenden möchten, der von keiner Instrumentenspur in Ihrem Projekt genutzt wird.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Akkordspur wird angezeigt.
- Sie haben das VST-/MIDI-Instrument geladen, das Sie für die Wiedergabe von Akkordsymbolen verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus die Akkordspur in der Spur-Übersicht aus.
2. Wählen Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors aus dem Audio-PlugIn-Menü das VST-/MIDI-Instrument-PlugIn aus, das Sie für die Wiedergabe von Akkordsymbolen verwenden möchten.
3. Optional: Wenn der Sound, den Sie verwenden möchten, nicht bereits in der PlugIn-Instanz geladen ist, klicken Sie auf **Instrument bearbeiten** , um das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument in einem Fenster zu laden, und laden Sie dann den gewünschten Sound in einen verfügbaren Kanal.
4. Wählen Sie in der PlugIn-Instanz mit Hilfe der folgenden Wertefelder den erforderlichen Endpunkt aus:
 - Um die Akkordspur einem anderen Port in der ausgewählten PlugIn-Instanz zuzuweisen, geben Sie den erforderlichen Port in das **Port**-Feld ein.

HINWEIS

Nur nötig, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehrere Ports mit 16 Kanälen hat.

- Um die Akkordspur einem anderen Kanal im ausgewählten Port zuzuweisen, geben Sie den erforderlichen Kanal in das **Ch.**-Feld ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 706

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[Endpunkte](#) auf Seite 751

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 752

Voicing von Akkordsymbolen zurücksetzen

Wenn Sie Akkordsymbole über ein MIDI-Keyboard eingeben, wird das dabei gewählte Voicing für ihre Wiedergabe beibehalten. Sie können das Voicing von Akkordsymbolen, die mit MIDI-Keyboards eingegeben wurden, zurücksetzen, wenn Sie zum Beispiel bei der Wiedergabe lieber das Standard-Voicing für das jeweilige Akkordsymbol hören möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, deren Voicing Sie zurücksetzen möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Gespielte Tonhöhen für Akkordsymbol löschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364




Spuren ausblenden/anzeigen

Sie können die Tempo-, Marker- und Akkordspur unabhängig voneinander oben in der Spur-Übersicht anzeigen/ausblenden.

HINWEIS

Sie können Spieler- und Instrumentenspuren nicht ein- oder ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Spuren oben in der Spur-Übersicht auf eine der folgenden Arten ein/aus:
 - Um die Tempospur anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Tempo** .
 - Um die Markerspur anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Marker** .
 - Um die Akkordspur anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Akkorde** .

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Spuren](#) auf Seite 708


[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 878

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 890



Spurhöhe ändern

Sie können die Höhe aller Arten von Spuren ändern, um zum Beispiel für mehrere Spuren gleichzeitig eine Vorschau anzuzeigen. Dies hat keinen Einfluss auf die Spurbreite.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus auf **Spurhöhe**  links oben in der Spur-Übersicht, um unterschiedliche Spurhöhen anzuwählen.

HINWEIS

Wenn Spuren niedrig angezeigt werden, befinden sich die **Stumm-**  und **Solo-Schalter**  oben in der Spur-Übersicht. Sie werden in den einzelnen Spur-Überschriften nur angezeigt, wenn ausreichend vertikaler Raum vorhanden ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Höhe des Key-Editors ändern](#) auf Seite 885

[Im Key-Editor ein-/auszoomen](#) auf Seite 885

Spuren vergrößern/verkleinern

Sie können die Breite von Spuren in der Spur-Übersicht ändern, um zum Beispiel mehr Takte gleichzeitig anzuzeigen. Dies hat keinen Einfluss auf die Spurhöhe.

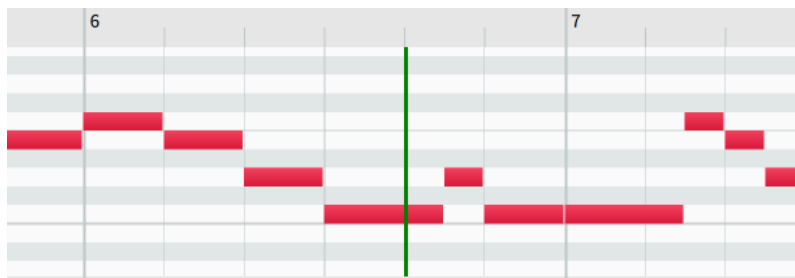
VORGEHENSWEISE

1. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten horizontal ein:
 - Klicken Sie in das Lineal und ziehen Sie nach oben.
 - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Lineal nach oben.
 - Klicken Sie unten in der Spur-Übersicht auf **Vergrößern** .
 2. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten horizontal aus:
 - Klicken Sie in das Lineal und ziehen Sie nach unten.
 - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Lineal nach unten.
 - Klicken Sie unten in der Spur-Übersicht auf **Verkleinern** .
-

Abspielmarke

Die Abspielmarke ist eine vertikale Linie, die sich während der Wiedergabe bewegt und die aktuelle rhythmische Position anzeigt.

Die Abspielmarke ist im Wiedergabe-Modus immer und in anderen Modi während der Wiedergabe sichtbar. Ihre aktuelle Position wird sowohl im **Transport**-Fenster als auch im Mini-Transport in der Werkzeugzeile angezeigt. Außerdem können Sie auswählen, ob die Abspielmarke in anderen Modi auch bei angehaltener Wiedergabe angezeigt werden soll.



Die Abspielmarke im Key-Editor

In Dorico Pro bleibt die Abspielmarke bei der Wiedergabe automatisch sichtbar, da sie mit den Noten läuft. Sie können dieses Folgeverhalten jedoch deaktivieren, um die Ansicht statisch zu halten. Wenn das Folgeverhalten für die Abspielmarke aktiviert ist, versucht Dorico Pro, eine einheitliche Anzeige von Systemen auf dem Bildschirm zu ermöglichen.

Sie können die Abspielmarke auch manuell verschieben.

HINWEIS

Die Abspielmarke wird im Drucken-Modus niemals angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61

Die Abspielmarke verschieben

Während der Wiedergabe bewegt sich die Abspielmarke automatisch mit der Musik, Sie können die Marke allerdings in jedem Modus auch manuell bewegen.

Sie können die Abspielmarke sowohl im gestoppten Zustand als auch während der Wiedergabe bewegen, allerdings können Sie während der Wiedergabe nicht alle Methoden zum Verschieben verwenden.

Standardmäßig wird die Abspielmarke nur während der Wiedergabe angezeigt, aber Sie können auch einstellen, dass sie immer sichtbar ist.

VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Abspielmarke auf eine der folgenden Arten:
 - Um die Abspielmarke vorwärts zu bewegen, drücken Sie **Num +** (Plus) auf einem Ziffernblock oder klicken Sie auf **Vorlauf**  im **Transport**-Fenster.
 - Um die Abspielmarke rückwärts zu bewegen, drücken Sie **Num -** (Minus) auf einem Ziffernblock oder klicken Sie auf **Rücklauf**  im **Transport**-Fenster.
 - Um die Abspielmarke zurück an den Anfang der Partie zu setzen, drücken Sie **Num .** (Punkt auf einem Ziffernblock) oder klicken Sie auf **Rücklauf zum Anfang der Partie**  im **Transport**-Fenster oder im Mini-Transport.
 - Um die Abspielmarke an den Anfang des frühesten ausgewählten Elements zu setzen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-P**.
 - Um die Wiedergabemarke um Frames vorwärts zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Num +** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-F9**.
 - Um die Wiedergabemarke um Frames zurück zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Num -** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-F7**.

- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus oder im Key-Editor an einer beliebigen Stelle auf das Lineal.

HINWEIS

Sie können nicht während der Wiedergabe auf das Lineal klicken, um die Abspielmarke zu bewegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 739

[Mini-Transport](#) auf Seite 36

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Bildfrequenz](#) auf Seite 224

Abspielmarke ausblenden/anzeigen

Sie können die Abspielmarke bei angehaltener Wiedergabe ausblenden/anzeigen, was zum Beispiel hilfreich ist, um Ihre Musik bei der Arbeit mit Timecodes und Video an die richtige Position zu bringen. Außer im Wiedergabe-Modus, wo die Abspielmarke immer angezeigt wird, wird sie bei gestoppter Wiedergabe standardmäßig ausgeblendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
 3. Aktivieren Sie im **Abspielmarke**-Unterbereich die Option **Abspielmarke zeigen, wenn angehalten**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Abspielmarke wird bei gestoppter Wiedergabe angezeigt, wenn **Abspielmarke zeigen, wenn angehalten** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

Dies gilt nicht für den Wiedergabe-Modus oder den Drucken-Modus. Die Abspielmarke wird im Wiedergabe-Modus immer und im Drucken-Modus nie angezeigt.

Folgeverhalten der Abspielmarke aktivieren/deaktivieren

Sie können in jedem einzelnen Projektfenster unabhängig voneinander aktivieren/deaktivieren, dass die Ansicht bei der Wiedergabe der Abspielmarke folgt. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie ein bestimmtes System im Blick behalten möchten, während Sie sich Ihre Musik anhören.

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren/Deaktivieren Sie in der Statuszeile die Option **Abspielmarke folgen**.
-

ERGEBNIS

Das Folgen der Abspielmarke bei der Wiedergabe ist aktiviert, wenn **Abspielmarke folgen** eingeschaltet ist, und deaktiviert, wenn die Option ausgeschaltet ist.

TIPP

- Unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Abspielmarke** können Sie festlegen, ob die Abspielmarke standardmäßig in allen Projekten folgen soll oder nicht.
 - Sie können der Option **Abspielmarke folgen umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 43

[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 55

[Ansicht im Notenbereich verschieben](#) auf Seite 511

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Noten wiedergeben


Sie können Ihre geschriebenen Noten entweder ab Beginn des Projekts oder ab einem bestimmten Punkt anhören. Sie können die Wiedergabe-Tastaturbefehle in jedem Modus verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Wiedergabe ist im aktuellen Projekt aktiviert.
 - Sie haben eine Wiedergabevorlage auf das Projekt angewandt, die Sounds für die Instrumente in Ihrem Projekt enthält.
 - Wenn Sie unterschiedliche Sounds für verschiedene Stimmen verwenden möchten, haben Sie für die jeweiligen Instrumente die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert.
 - Wenn Sie keine Sounds von angeschlossenen MIDI-Geräten hören möchten, haben Sie MIDI thru deaktiviert.
-

VORGEHENSWEISE



1. Starten Sie die Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:


- Um ab dem frühesten ausgewählten Objekt wiederzugeben, nehmen Sie eine Auswahl vor und drücken Sie dann entweder **P**, klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Ab Auswahl wiedergeben**  oder wählen Sie **Wiedergabe > Ab Auswahl wiedergeben**.

TIPP

- Um alle Instrumente wiederzugeben, wählen Sie eine einzelne Note aus.
- Um nur eine einzelne Notenzeile wiederzugeben, wählen Sie mehrere Elemente in der Notenzeile aus.
- Um mehrere Notenzeilen wiederzugeben, wählen Sie Elemente in mehreren Notenzeilen aus.



Dies wirkt sich nicht darauf aus, welche Kanäle im Mixer Solo geschaltet oder stummgeschaltet sind.

- Um die Wiedergabe ab der Position der Abspielmarke fortzusetzen, drücken Sie entweder **Leertaste oder Enter-Taste**, klicken Sie im Mini-Transport auf **Wiedergabe** , klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Ab Abspielmarke wiedergeben**  oder wählen Sie **Wiedergabe > Ab Abspielmarke wiedergeben**.

- Um die Abspielmarke zu verschieben und gleichzeitig die Wiedergabe von ihrer neuen Position aus zu starten, doppelklicken Sie an der gewünschten Position auf das Lineal in der Spur-Übersicht oder im Key-Editor.
 - Um ab der letzten Wiedergabeposition wiederzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Leertaste** oder wählen Sie **Wiedergabe > Ab letzter Startposition wiedergeben**. Dies funktioniert auch dann, wenn Sie die Auswahl des Objekts an dieser Position bereits aufgehoben haben.
 - Um ab dem Beginn der Partie wiederzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste** oder wählen Sie **Wiedergabe > Ab Beginn der Partie wiedergeben**.
 - Um ab dem Beginn des Projekts wiederzugeben, wählen Sie **Wiedergabe > Ab Projektbeginn wiedergeben**.
2. Optional: Verschieben Sie die Abspielmarke während der Wiedergabe vor- oder rückwärts.
 3. Optional: Um den Metronom-Klick zu aktivieren/deaktivieren, klicken Sie im **Transport-Fenster** oder im Mini-Transport auf **Klick** .

TIPP

Sie können der Option **Klick aktivieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

4. Stoppen Sie die Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Leertaste oder Enter-Taste** oder **P**.
 - Drücken Sie **Num 0** (0 auf einem Ziffernblock).
 - Klicken Sie im Mini-Transport auf **Stop** .
 - Klicken Sie im **Transport-Fenster** auf **Stop** .
 - Doppelklicken Sie auf das Lineal oben in der Spur-Übersicht oder im Key-Editor.

TIPP

Falls Sie eine Veränderung beim Klang bemerken, wenn Sie die Wiedergabe stoppen, können Sie auf der **Wiedergabe**-Seite unter **Programmeinstellungen** die Option **Controller zurücksetzen und beim Stoppen der Wiedergabe 'All Notes Off' senden** deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742
- [Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 748
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725
- [MIDI thru aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 249
- [VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 706
- [VST-PlugIns erlauben/blockieren](#) auf Seite 705
- [Abspielmarke](#) auf Seite 716
- [Mixer](#) auf Seite 933
- [Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 726
- [Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729
- [Pausen bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1417
- [Preroll-Dauer verändern](#) auf Seite 723
- [Pause zwischen Partien bei der Wiedergabe ändern](#) auf Seite 724
- [Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 307
- [MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759
- [Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 878
[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 752
[Transport-Fenster](#) auf Seite 739
[Mini-Transport](#) auf Seite 36
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67
[Statuszeile](#) auf Seite 43

Wiedergabe aktivieren/deaktivieren

Sie können die Wiedergabe- und Transport-Funktionen in jedem Projekt aktivieren/deaktivieren. So können Sie zum Beispiel das erneute Laden von Sounds verhindern, wenn Sie Material zwischen Projekten mit unterschiedlichen Wiedergabevorlagen kopieren.

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren Sie in der Werkzeugzeile oder im **Transport**-Fenster die Option **Projekt aktivieren** .

ERGEBNIS

Die Wiedergabe- und Transportfunktionen werden aktiviert/deaktiviert.

TIPP

Sie können das Standardverhalten hinsichtlich der Wiedergabeaktivierung unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Projektaktivierung** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34
[Transport-Fenster](#) auf Seite 739
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65


Scrubbing

Sie können die Scrub-Wiedergabe nutzen, um Ihre Musik in verschiedenen Geschwindigkeiten und sowohl vorwärts als auch rückwärts anzuhören, je nachdem, wie Sie den Mauszeiger bewegen. So können Sie bestimmte rhythmische Positionen bei der Bearbeitung leichter finden.

VORAUSSETZUNGEN

- Wiedergabe ist im aktuellen Projekt aktiviert.
- Sie haben eine Wiedergabevorlage auf das Projekt angewandt, die Sounds für die Instrumente in Ihrem Projekt enthält.
- Wenn Sie nur bestimmte Instrumente scrubben möchten, haben Sie das entsprechende Instrumentenfilter aktiviert oder mindestens eine Note/ein Objekt in den jeweiligen Notenzeilen ausgewählt.


VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Schreiben-Modus die Scrub-Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:
 - Aktivieren Sie in der Werkzeugzeile die Option **Scrub-Wiedergabe** .
 - Wählen Sie **Wiedergabe > Scrub-Wiedergabe**.
 - Um alle Notenzeilen mit Scrubbing wiederzugeben, halten Sie **Strg-Taste-Leertaste (Windows) oder Alt/Opt-Taste-Leertaste (macOS)** gedrückt.

- Um das Instrument unter dem Mauszeiger solo zu schalten, halten Sie **Strg-Taste-Umschalttaste-Leertaste (Windows) oder Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste (macOS)** gedrückt.
2. Scrubben Sie auf eine der folgenden Arten:
- Verschieben Sie den Mauszeiger zu den rhythmischen Positionen und Instrumenten, die Sie wiedergeben möchten.
 - Wenn Sie alle Notenzeilen per Scrubbing wiedergeben möchten, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um die Abspielmarke zur nächsten/letzten Note zu verschieben.

Während der Scrub-Wiedergabe wird die Abspielmarke an der Position des Mauszeigers und der Mauszeiger in Form eines Lautsprechersymbols angezeigt.



3. Deaktivieren Sie die Scrub-Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Esc-Taste**.
 - Deaktivieren Sie in der Werkzeugzeile die Option **Scrub-Wiedergabe** .
 - Wählen Sie **Wiedergabe > Scrub-Wiedergabe**.
 - Lassen Sie den Tastaturbefehl los.

ERGEBNIS

Noten an der Mauszeiger-Position werden wiedergegeben und gehalten. Die Geschwindigkeit der Wiedergabe hängt davon ab, wie schnell Sie den Mauszeiger verschieben. Beim Solo-Scrubbing wird das Instrument wiedergegeben, über dessen Notenzeile Sie mit dem Mauszeiger fahren.

HINWEIS

- Nicht rhythmische Noten wie Vorschläge werden beim Scrubbing nicht wiedergegeben.
- Beim Scrubbing von Noten mit Wiederholungen gibt Dorico Pro Noten ab dem ersten Durchlauf wieder.
- Sie können der Option **Scrub-Wiedergabe umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 748

[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 726

[Instrumentenfilter aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 516

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67


Tempomodus ändern

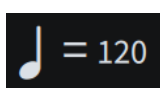
Sie können jederzeit zwischen einem einzelnen festen Tempo und laufenden Tempoänderungen wechseln, zum Beispiel, wenn Sie ein Projekt mit vielen Tempoänderungen haben, aber ein einzelnes festes Tempo für MIDI-Aufnahmen verwenden möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Wiedergabe ist im aktuellen Projekt aktiviert.

VORGEHENSWEISE


1. Ändern Sie den Tempomodus auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Tempomodus** .
 - Wählen Sie **Wiedergabe > Modus »Festes Tempo«**.

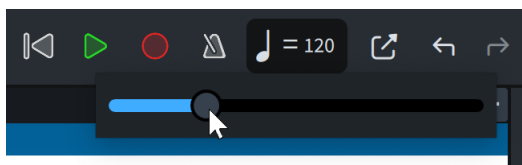


Modus »Festes Tempo«



Modus »Tempo folgen«

2. Optional: Wenn **Modus »Festes Tempo«**  aktiv ist, können Sie den Metronomwert ändern, indem Sie in der Werkzeugzeile auf die Zahl für **Modus »Festes Tempo«** klicken und den angezeigten Schieberegler nach rechts/links bewegen.



ERGEBNIS

Im Modus »Tempo folgen« wird das Tempo für die Wiedergabe und Aufnahme durch Tempomarkierungen im Projekt festgelegt.

Im Modus »Festes Tempo« gibt es ein einziges festes Tempo für die Wiedergabe und Aufnahme, das durch den Metronomwert für **Modus »Festes Tempo«** festgelegt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1846

[Tempospur](#) auf Seite 711

[Tempo-Editor](#) auf Seite 921

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 303

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719

[Pausen bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1417

[Transport-Fenster](#) auf Seite 739

Preroll-Dauer verändern

In Dorico Pro ist Preroll die Zeitspanne, die vor der ersten Zählzeit des ersten Taktes in jeder Partie zur Wiedergabe hinzugefügt wird. Sie können die Preroll-Dauer vor allen Partien projektweit ändern, zum Beispiel, wenn manche Partien in Ihrem Projekt mit Vorschlägen beginnen und Sie diese bei der Wiedergabe hören möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
 3. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt den Wert für **Preroll vor Partie**.
So reichen zum Beispiel **0,25** Sekunden für Partien, die mit einem einzelnen Vorschlag beginnen, normalerweise aus.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die in Sekunden gemessene Preroll-Dauer vor jeder Partie wird bei der Wiedergabe geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719

Pause zwischen Partien bei der Wiedergabe ändern

Sie können die Pause zwischen allen Partien bei der Wiedergabe (in Sekunden) ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass die Partien in Ihrem Projekt *attacca* gespielt werden und kein Abstand zwischen ihnen vorhanden sein soll.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
 3. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt den Wert für **Lücke zwischen Partien während der Wiedergabe**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Wiedergabe-Stimmung verändern

Sie können die für die Wiedergabe verwendete Stimmung verändern, zum Beispiel für eine Tonhöhe des As über dem mittleren C, wenn Sie Ihre Musik in der barocken Tonhöhe von A=415 Hz. wiedergeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Stimmung**.
 3. Ändern Sie den Wert für **Tonhöhe des ersten A über dem mittleren C**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Dadurch wird die Stimmung aller Noten im Projekt verändert, was sich auf ihre klingende Tonhöhe bei der Wiedergabe auswirkt.

TIPP

Auch die Samplerate des aktuellen Wiedergabegeräts wirkt sich auf die Wiedergabestimmung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Puffergröße des Audiogerätes ändern](#) auf Seite 310

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58


Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren

Standardmäßig nutzen alle Stimmen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, für die Wiedergabe denselben Endpunkt. Dies gilt auch für Divisi-Notenzeilen. Sie können jedoch für einzelne Instrumente die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren, um zum Beispiel die unterschiedlichen Spielanweisungen für ein Streicher-Divisi, in dem einige Teile *Pizzicato* und andere *Arco* sind, bei der Wiedergabe zu hören.

HINWEIS

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe nicht für Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits aktivieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus in der Spur-Übersicht die Instrumentenspur aus, für die Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren möchten.
 2. Klicken Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors auf **Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren** .
-

ERGEBNIS

Die unabhängige Stimmwiedergabe wird für das ausgewählte Instrument aktiviert. Jede Stimme, die zu dem Instrument gehört, wird als separate Stimmspur unter der Instrumentenspur angezeigt.

Dorico Pro lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch genug zusätzliche Kanäle (und bei Bedarf zusätzliche PlugIn-Instanzen) für alle Stimmen, die projektweit zu dem jeweiligen Instrument gehören. Stimmen werden gemäß ihrer Stimmenreihenfolge automatisch Endpunkten zugewiesen.

HINWEIS

Wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, können Sie nur das Routing und die Effekte von jeder Stimmspur ändern.

WEITERE SCHRITTE

Sie können das Routing und die Effekte von jeder Stimmspur ändern, auch für jede Partie unabhängig, zum Beispiel, wenn einige Stimmen in einigen Partien einen Soloklang anstelle eines Ensembleklangs erfordern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742
[Endpunkte](#) auf Seite 751
[Instrumentenspuren](#) auf Seite 709
[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 890
[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 904
[Dynamik-Editor](#) auf Seite 908
[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 915
[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 903
[Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 754
[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099
[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1930
[Artikulationen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1126
[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1778
[Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1332

Unabhängige Stimmwiedergabe deaktivieren


Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumentenspuren deaktivieren und sie wieder auf die Nutzung eines einzelnen Endpunkts für alle Stimmen zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus in der Spur-Übersicht die Instrumentenspur aus, für die Sie die unabhängige Stimmwiedergabe deaktivieren möchten.

HINWEIS

Sie müssen dazu die Instrumentenspur auswählen, keine ihrer Stimmspuren.

2. Klicken Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors auf **Unabhängige Stimmwiedergabe deaktivieren** .




ERGEBNIS


Die unabhängige Stimmwiedergabe wird für das ausgewählte Instrument deaktiviert. Seine Stimmspuren werden nicht mehr in der Spur-Übersicht angezeigt und alle Stimmen, die zu dem Instrument gehören, nutzen wieder einen einzelnen Endpunkt für die Wiedergabe.

Spuren stummschalten/Solo schalten

Sie können einzelne Spuren, Instrumente und Stimmen, die zu Instrumenten mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe gehören, stummschalten/Solo schalten. Dies kann nützlich sein, wenn Sie möchten, dass nur bestimmte Instrumente wiedergegeben werden, während Sie an einem bestimmten Abschnitt eines Projekts arbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können Spuren auf eine der folgenden Arten stummschalten:
 - Klicken Sie im Mixer für die gewünschten Kanäle auf **Stumm** .
 - Klicken Sie im Wiedergabe-Modus für die jeweiligen Spuren in der Spur-Übersicht auf **Stumm** .
2. Sie können Spuren auf eine der folgenden Arten Solo schalten:
 - Klicken Sie im Mixer für die gewünschten Kanäle auf **Solo** .

- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus für die jeweiligen Spuren in der Spur-Übersicht auf **Solo** .
- Um ausgewählte Instrumente Solo zu schalten und andere Instrumente stummzuschalten, wählen Sie mindestens eine Note von jedem Instrument aus, das Sie Solo schalten möchten, und drücken Sie dann **Alt/Opt-Taste-S** oder wählen Sie **Wiedergabe > Ausgewählte Instrumente soloschalten**.

ERGEBNIS

Die jeweiligen Spuren werden stummgeschaltet/Solo geschaltet. Dies wirkt sich auf die Wiedergabe aus, bis Sie ändern, welche Spuren stummgeschaltet/Solo geschaltet werden, so dass Sie nicht jedes Mal von Neuem die Spuren auswählen müssen, die Sie hören möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie Spuren solo schalten, werden alle anderen Spuren automatisch stummgeschaltet. Wenn Sie eine stummgeschaltete Spur solo schalten, wird die Stummschaltung automatisch aufgehoben.
- Sie können auch vorübergehend nur bestimmte Spuren/Notenzeilen wiedergeben, indem Sie Noten/Objekte in jeder Spur/Notenzeile auswählen, die Sie hören möchten, und dann die Wiedergabe starten.

BEISPIEL



Stummschaltung, wenn aktiviert



Solo, wenn aktiviert

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698



[Mixer](#) auf Seite 933

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719

Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente deaktivieren

Sie können Stummschaltungen und Solo-Schaltungen für alle Instrumente in Ihrem Projekt deaktivieren, zum Beispiel, wenn Sie bei der Wiedergabe alle Instrumente hören möchten, nachdem Sie eine kleine Auswahl solo geschaltet hatten.

VORGEHENSWEISE

- Die Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente kann auf folgende Arten deaktiviert werden:
 - Um alle Stummschaltungen für Instrumente zu deaktivieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-U** oder klicken Sie auf **Alle Stummschalten-Schalter deaktivieren**  in der Mixer-Werkzeugzeile.
 - Um alle Solo-Schaltungen für Instrumente zu deaktivieren, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-S** oder klicken Sie auf **Alle Solo-Schalter deaktivieren**  in der Mixer-Werkzeugzeile.

ERGEBNIS

Für alle Instrumente im Projekt werden die jeweiligen Schalter deaktiviert. Wenn Sie zum Beispiel sowohl Stummschaltungen als auch Solo-Schaltungen deaktivieren, werden alle Instrumente auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt, wodurch bei der Wiedergabe alle Instrumente miteinbezogen werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Mixer-Fenster](#) auf Seite 934

[Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 935

Noten/Elemente einzeln stummschalten

Sie können einzelne Noten und Objekte stummschalten und so von der Wiedergabe ausschließen, ohne sie zu löschen, was auch nur für bestimmte Durchläufe möglich ist. Dies ist zum Beispiel nützlich, um Akkorde ohne ihre Arpeggios oder eine Passage mit mehreren Dynamikanweisungen nur mit einem einzelnen Lautstärkeniveau oder ohne Tempoänderungen durch bestimmte Tempomarkierungen wiederzugeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Elemente aus, die Sie stummschalten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiedergabe unterdrücken** in der **Allgemein**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um ausgewählte Noten/Objekte in allen Durchläufen stummzuschalten, wählen Sie **Immer**.
 - Um die ausgewählten Noten/Objekte nur in bestimmten Durchläufen stummzuschalten, wählen Sie **Bei Durchläufen**.
4. Optional: Wenn Sie **Bei Durchläufen** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Bei Durchläufen unterdrücken**.
5. Optional: Geben Sie die Durchläufe ein, in denen Sie die ausgewählten Noten/Objekte stummschalten möchten.
 - Um eine Reihe von Durchläufen anzugeben, geben Sie den ersten und den letzten Durchlauf durch einen Bindestrich getrennt ein, zum Beispiel **1-4**.
 - Um einzelne Durchläufe oder separate Reihen von Durchläufen anzugeben, geben Sie jeden Durchlauf/jede Reihe durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Objekte werden entweder in allen oder nur in den festgelegten Durchläufen stummgeschaltet.

TIPP

Sie können der Option **Unterdrückte Wiedergabe ein/aus** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 723

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Farben für stummgeschaltete Noten/Objekte anzeigen/ausblenden

Sie können Farben für einzelne Noten/Objekte anzeigen oder ausblenden, deren Wiedergabe Sie unterdrückt haben, wodurch sie in Grau angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Unterdrückte Wiedergabe**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ansichtsoptionen für Noten und Pausen](#) auf Seite 1480

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1735

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1969

[Stichnoten-Farben anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1293

Wiederholungen bei der Wiedergabe

Dorico Pro unterstützt die Wiedergabe von Wiederholungszeichen, einschließlich Wiederholungsenden, Wiederholungs-Taktstrichen und Wiederholungsmarkern, sofern alle richtigen Sprünge und Abschnitte vorhanden sind.

Sie können eine unbegrenzte Anzahl an Wiederholungszeichen in einer einzelnen Partie verwenden, ohne dass sich dies auf die einwandfreie Wiedergabe auswirkt.

Standardmäßig gibt Dorico Pro Abschnitte zwischen Wiederholungs-Taktstrichen zweimal wieder und berücksichtigt Wiederholungen bei der Wiedergabe, ausgenommen nach Wiederholungssprüngen wie zum Beispiel D.S. al Coda.

Während der Wiedergabe geben die Takte/Zählzeiten und Zeitanzeigen im Mini-Transport und **Transport**-Fenster die Position der Abspielmarke in Wiederholungsabschnitten wieder.

Dynamikanweisungen und Tempomarkierungen werden bei Wiederholungen standardmäßig berücksichtigt. Wiederholungen sind auch in Audio- und MIDI-Exporten enthalten.

HINWEIS

- Wenn Wiederholungsstrukturen nicht abgeschlossen sind und unendlich wiedergegeben würden, schließt Dorico Pro Wiederholungen automatisch von der Wiedergabe aus.
 - Sie können einzelne Noten/Objekte stummschalten, um sie nur in bestimmten Durchläufen von der Wiedergabe auszuschließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 739

[Mini-Transport](#) auf Seite 36

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1679
[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1686
[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1135
[Tremolos](#) auf Seite 1922
[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1715
[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1699
[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759
[Noten/Elemente einzeln stummschalten](#) auf Seite 728

Wiederholungen bei der Wiedergabe ein-/ausschließen

Standardmäßig werden in Dorico Pro alle Durchläufe in allen Arten von Wiederholungsstrukturen wiedergegeben. Sie können alle Wiederholungen bei der Wiedergabe projektweit ein-/ausschließen. Zum Beispiel können Sie alle Wiederholungen ausschließen, um Ihre Noten als einzelnen Durchlauf anzuhören.

HINWEIS

Wenn Wiederholungsstrukturen nicht abgeschlossen sind und unendlich wiedergegeben würden, schließt Dorico Pro Wiederholungen automatisch von der Wiedergabe aus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Wiederholungen**-Abschnitt die Option **Wiederholungen spielen**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975
[Pausen bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1417
[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1719

Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen



Standardmäßig werden in Dorico Pro alle Durchläufe in allen Arten von Wiederholungsstrukturen wiedergegeben. Sie können Wiederholungen, die durch Wiederholungsmarker, Wiederholungsenden und Wiederholungs-Taktstriche gekennzeichnet sind, nach einzelnen Wiederholungssprüngen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung manuell in die Wiedergabe einschließen bzw. aus ihr ausschließen.

HINWEIS

Sie können Wiederholungen nur nach Wiederholungssprüngen wie *D.C. al Fine* oder *D.S. al Coda* einschließen/ausnehmen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungssprünge aus, nach denen Sie Wiederholungen bezüglich der Wiedergabe einbeziehen/ausnehmen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiederholungen erneut spielen** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Wiederholungen werden nach ausgewählten Wiederholungssprüngen in die Wiedergabe eingeschlossen, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und davon ausgenommen, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Wiederholungsmarker Ihrer projektweiten Einstellung zur Einbeziehung in die Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen.



TIPP

Sie können alle Wiederholungen nach allen Wiederholungssprüngen projektweit auf der Seite **Wiederholungen** in den **Wiedergabeoptionen** einschließen/ausnehmen.

Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern

Taktenden mit Wiederholungszeichen besagen in der Regel an, dass die vorangehenden Noten zweimal gespielt werden. Sie können die Anzahl der Durchläufe für jedes Taktende mit Wiederholungszeichen einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktenden mit Wiederholungszeichen, bei denen Sie die Anzahl der Durchläufe ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **N-mal spielen** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

HINWEIS

Der Mindestwert ist **2**.

ERGEBNIS

Die Anzahl der Durchläufe vor den ausgewählten Taktenden mit Wiederholungszeichen wird geändert.

Wenn Wiederholungen in der Wiedergabe eingeschlossen sind, wird die Wiederholungsanzahl automatisch an Systemobjektpositionen für Taktenden mit Wiederholungszeichen angezeigt, für die drei oder mehr Durchläufe festgelegt sind.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Wiederholungsmarker** > **Wiederholungsanzahl** können Sie die Darstellung, den Inhalt und die Position der Wiederholungsanzahl ändern.

BEISPIEL



Letzter Takt mit Wiederholungszeichen mit den standardmäßigen zwei Durchläufen



Letzter Takt mit Wiederholungszeichen mit vier Durchläufen und angezeigter Wiederholungsanzahl

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1695

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1135

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345

[Noten/Elemente einzeln stummschalten](#) auf Seite 728

[Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen](#) auf Seite 730

[Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern](#) auf Seite 1680

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

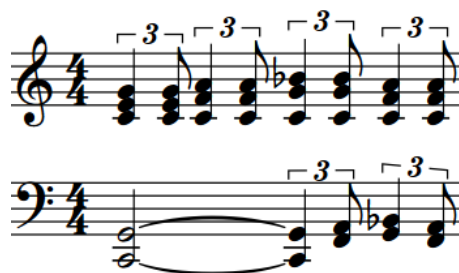
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

Swing-Wiedergabe

Swing ist ein Spielstil, bei dem identisch notierte Noten in einem regelmäßigen Muster aus abwechselnd längeren und kürzeren Noten gespielt werden. Dies beinhaltet normalerweise Achtelnoten, die als Viertelnoten-Triole gefolgt von einer Achtelnoten-Triole gespielt werden.



Eine Swing-Phrase mit vereinfachter gerader Notation



So klingt dieselbe Phrase mit einem Swing-Verhältnis von 2:1

Die Swing-Wiedergabe ermöglicht es Ihnen, die gewünschten unregelmäßigen Rhythmen zu hören, ohne die vereinfachte Notation zu beeinträchtigen, auch wenn die zweite Achtelnotenzählzeit in zwei Sechzehntelnoten aufgeteilt wird. In Dorico Pro können Sie die Swing-Wiedergabe für Ihr gesamtes Projekt aktivieren oder nur für bestimmte Abschnitte und einzelne Instrumente. Im Dialog **Rhythmisches Feeling** können Sie auch die Standard-Swing-Muster bearbeiten, um das rhythmische Feeling an Ihre Wünsche anzupassen. Sie können entweder Achtelnoten oder Sechzehntelnoten mit Swing-Feeling wiedergeben.

Basierend auf wissenschaftlichen Untersuchungen zur Wiedergabe von Swing durch Musizierende sind Swingmuster in Dorico Pro in der Standardeinstellung tempoabhängig. Das bedeutet, dass sich der Swing bei niedrigen Tempi stärker und bei hohen Tempi gerader anfühlt. Im Dialog **Rhythmisches Feeling** sind auch rhythmische Feelings verfügbar, die in allen Tempi zu einem identischen Swing-Verhältnis führen.

Swing-Verhältnisse und rhythmische Feelings

Swing-Verhältnisse messen die Stärke des Swings in Zählzeiteinheiten. Ein Swing-Verhältnis von 2:1 bedeutet zum Beispiel, dass die erste Note in jedem Paar doppelt so lang ist wie die zweite, was einen Triolen-Swing erzeugt.

Ein Swing-Verhältnis von 1:1 bedeutet, dass die Musik gerade gespielt wird, während ein Swingverhältnis von 5:1 bedeutet, dass jedes Notenpaar gespielt wird, als ob es eine Sextole wäre, wobei die erste Note des Paares fünf Zählzeitunterteilungen dauert und die zweite eine.



Swing-Verhältnis 1:1



Swing-Verhältnis 5:1

Die folgenden rhythmischen Feelings und Swing-Verhältnisse sind standardmäßig in Dorico Pro enthalten:

2:1 Swing Sechzehntel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Sechzehntelnoten um das Doppelte gegenüber der zweiten und erzeugt ein striktes Triolenverhältnis von 2:1. Dies wird auch als »Triolen-Swing« bezeichnet. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

2:1 Swing Achtel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Achtelnoten um das Doppelte gegenüber der zweiten und erzeugt ein striktes Triolenverhältnis von 2:1. Dies wird auch als

»Triolen-Swing« bezeichnet. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

3:1 Swing Sechzehntel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Sechzehntelnoten um das Dreifache gegenüber der zweiten, was ein punktiertes Sechzehntel-Zweiunddreißigstel-Verhältnis erzeugt. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

3:1 Swing Achtel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Achtelnoten um das Dreifache gegenüber der zweiten, was ein punktiertes Achtel-Sechzehntel-Verhältnis erzeugt. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

Starker Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 3:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Starker Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 3:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Leichter Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 1,5:1 bei niedrigen Tempi und 1:1 bei hohen Tempi.

Leichter Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 1,5:1 bei niedrigen Tempi und 1:1 bei hohen Tempi.

Mittelstarker Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 2:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Mittelstarker Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 2:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

Gerade (kein Swing)

Erzeugt keinen Swing, das heißt, regelmäßige Achtelnoten im Verhältnis 1:1 bei allen Tempi.

Sie können das projektweit verwendete Swing-Verhältnis ändern, aber auch das für bestimmte Abschnitte und einzelne Spieler verwendete Swing-Verhältnis. Sie können diese Einstellungen bearbeiten und im Dialog **Rhythmisches Feeling** benutzerdefinierte Swing-Verhältnisse erstellen.

Die Swingwiedergabe projektweit aktivieren

Sie können die Swingwiedergabe projektweit aktivieren und dabei eines der standardmäßigen oder eines der benutzerdefinierten Swingverhältnisse verwenden, die Sie im Projekt erstellt haben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle benutzerdefinierten rhythmischen Feelings erstellt, die Sie für die Swing-Wiedergabe verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** aus dem Menü **Standardmäßiges rhythmisches Feeling** das rhythmische Feeling aus, das Sie verwenden möchten.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle Paare von Achtelnoten oder Sechzehntelnoten in Ihrem Projekt werden, abhängig von der Swing-Einheit für das ausgewählte Verhältnis, mit dem ausgewählten Swing-Verhältnis wiedergegeben. Dies gilt auch, wenn die zweite Zählzeit zweigeteilt ist, etwa bei zwei Sechzehntelnoten in einem Achtelnoten-Swing.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren

Sie können die Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte in Ihrem Projekt und für einzelne Instrumente unabhängig voneinander aktivieren, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass nur die Trompete für einen zwölftaktigen Abschnitt swingt, oder wenn Sie die Swing-Wiedergabe nur für eine Partie aktivieren möchten.



VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle benutzerdefinierten rhythmischen Feelings erstellt, die Sie für die Swing-Wiedergabe verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

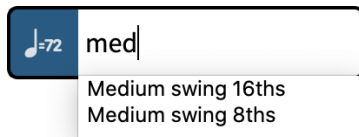
1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Objekte aus:
 - Wenn Sie die Swing-Wiedergabe ab einer bestimmten rhythmischen Position aktivieren möchten, wählen Sie ein einzelnes Element am Anfang des Takts aus, in dem die Swing-Wiedergabe/ein anderes rhythmisches Feeling einsetzen soll.
 - Wenn Sie die Swing-Wiedergabe innerhalb eines Abschnitts aktivieren und dann zur geraden Wiedergabe zurückkehren möchten, wählen Sie mehrere Elemente aus, die den Zeitraum abstecken, in dem Sie Swing-Wiedergabe/ein anderes rhythmisches Feeling möchten.

HINWEIS

- Wenn Sie die Swing-Wiedergabe für ein einzelnes Instrument aktivieren möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesem Instrument gehören.
 - Wenn Sie ein Element in der Mitte eines Taktes auswählen, wird die Änderung des rhythmischen Feelings erst ab Beginn des nächsten Taktes wirksam.
-
2. Öffnen Sie das Tempo-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-T**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tempo** .

3. Machen Sie im Einblendfeld die entsprechende Eingabe für das gewünschte rhythmische Feeling.

Wenn Sie anfangen, ein rhythmisches Feeling in das Tempo-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü mit gültigen rhythmischen Feelings angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können daraus eine Auswahl treffen.



HINWEIS

Wenn Sie nicht den Namen eines in Ihrem Projekt vorhandenen rhythmischen Feelings eingeben, wird Ihr Text im Einblendfeld als Tempomarkierung eingegeben und aktiviert nicht die Swing-Wiedergabe.

4. Auf eine der folgenden Arten können Sie rhythmische Feelings ändern und das Einblendfeld schließen:
- Drücken Sie die **Eingabetaste**, um Änderungen an einem rhythmischen Feeling für alle Notenzeilen einzugeben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**, um Änderungen an einem rhythmischen Feeling nur für das ausgewählte Instrument einzugeben.

ERGEBNIS

Das für die Swing-Wiedergabe verwendete rhythmische Feeling ändert sich ab Beginn des Takts mit dem frühesten ausgewählten Element oder ab Beginn des nächsten Taktes, wenn Sie ein Element in der Mitte eines Taktes ausgewählt haben.

Wenn Sie mehrere Elemente ausgewählt haben, wird das rhythmische Feeling automatisch an der Position des letzten ausgewählten Elements zurückgesetzt.

Wenn Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste** gedrückt haben, gelten die Änderungen des rhythmischen Feelings nur für das Instrument, in dessen Notenzeile Sie ein Objekt oder mehrere Objekte ausgewählt haben. Rhythmische Feelings, die zu einzelnen Instrumenten hinzugefügt werden, gelten für alle Notenzeilen, die zu diesen Instrumenten gehören.

Es erscheint ein Hinweis, in dem der Name des rhythmischen Feelings angezeigt wird, das Sie eingeben. Bei Änderungen, die sich auf alle Notenzeilen beziehen, wird er über der obersten Notenzeile des Systems angezeigt; bei Änderungen, die sich nur auf einzelne Instrumente beziehen, wird er direkt über deren oberster Notenzeile angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 336

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 519

Änderungen an rhythmischen Feelings löschen

Sie können Änderungen an aktivierten rhythmischen Feelings löschen, die Sie für bestimmte Abschnitte oder nur für einzelne Spieler aktiviert haben.

VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf rhythmische Änderungen werden angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise auf die rhythmischen Änderungen aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.




ERGEBNIS

Die rhythmischen Änderungen werden gelöscht. Die Wiedergabe der jeweiligen Notenzeilen wird bis zum nächsten Hinweis auf rhythmische Änderungen, falls vorhanden, auf Ihre projektweiten Einstellungen zurückgesetzt.

Benutzerdefinierte rhythmische Feelings für die Swing-Wiedergabe erstellen

Sie können benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellen, die Sie für die Swing-Wiedergabe verwenden können. Dies bietet sich zum Beispiel an, wenn Sie ein Swing-Verhältnis erzielen möchten, das nicht standardmäßig verfügbar ist. Sie können völlig neue rhythmische Feelings erstellen oder vorhandene rhythmische Feelings bearbeiten.

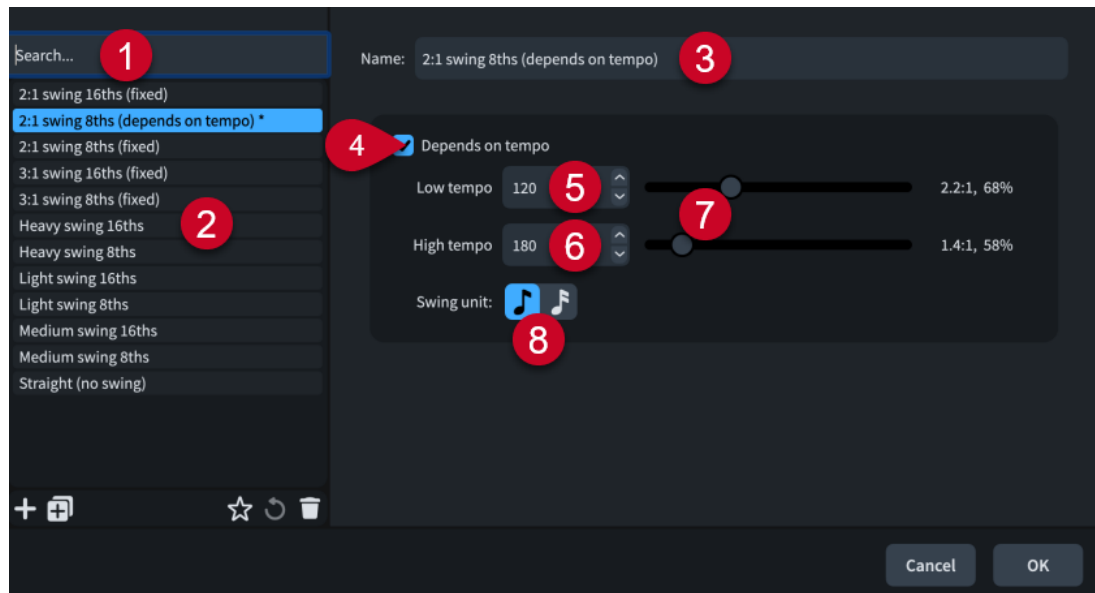
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** auf **Bearbeiten**, um den Dialog **Rhythmisches Feeling** zu öffnen.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue rhythmische Feelings erstellen:
 - Klicken Sie auf **Neu +**, um ein völlig neues rhythmisches Feeling zu erstellen.
 - Um eine Kopie eines vorhandenen rhythmischen Feelings zu erstellen, wählen Sie es in der Liste der rhythmischen Feelings aus und klicken Sie dann auf **Neu aus Auswahl** .
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das rhythmische Feeling ein.
6. Stellen Sie das gewünschte Swing-Verhältnis mit Hilfe des Schiebereglers **Niedriges Tempo** ein.
7. Optional: Wenn sich das Swing-Verhältnis des benutzerdefinierten rhythmischen Feelings abhängig vom Tempo ändern soll, aktivieren Sie **Tempoabhängig**.
8. Optional: Wenn Sie **Tempoabhängig** aktiviert haben, ändern Sie die bpm-Werte für die folgenden Optionen, entweder einzeln oder zusammen:
 - **Niedriges Tempo**
 - **Hohes Tempo**
9. Optional: Wenn Sie **Tempoabhängig** aktiviert haben, stellen Sie mit Hilfe des Schiebereglers **Hohes Tempo** das gewünschte Swing-Verhältnis ein.
10. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Swing-Einheit** aus:
 - **Achtel** 
 - **Sechzehntel** 
11. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
12. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

Rhythmisches Feeling (Dialog)

Im Dialog **Rhythmisches Feeling** können Sie die Einstellungen der standardmäßigen rhythmischen Feelings für die Swingwiedergabe bearbeiten und benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellen.

- Sie können den Dialog **Rhythmisches Feeling** öffnen, indem Sie unter **Wiedergabe-Optionen > Timing > Rhythmisches Feeling** auf **Bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Rhythmisches Feeling** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, die rhythmischen Feelings entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

2 Liste Rhythmisches Feeling

Enthält die rhythmischen Feelings, die für Ihr Projekt verfügbar sind.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Erstellt ein neues rhythmisches Feeling mit Standardwerten.
- **Neu aus Auswahl +**: Erstellt ein neues rhythmisches Feeling, basierend auf dem ausgewählten. Zunächst werden keine Werte überschrieben, aber Sie können die Optionen für Ihr neues rhythmisches Feeling ändern.
- **Als Standard speichern ☆**: Speichert das ausgewählte rhythmische Feeling in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte rhythmische Feelings mit einem ☆ angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen ↺**: Entfernt all Ihre Änderungen an dem ausgewählten rhythmischen Feeling und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen ☒**: Löscht das ausgewählte rhythmische Feeling.

HINWEIS

Sie können rhythmische Feelings nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie einen Namen für neue rhythmische Feelings eingeben oder den Namen eines bestehenden rhythmischen Feelings ändern.

4 Tempoabhängig

Steuert, ob das Swingmuster in allen Tempi dasselbe Verhältnis hat oder sich entsprechend dem Tempo ändert.

- Wenn **Tempoabhängig** aktiviert ist, variiert das Swingverhältnis entsprechend dem Tempo. Für **Hohes Tempo** erscheint ein zweiter Schieberegler, so dass Sie sowohl die Werte für **Niedriges Tempo** als auch für **Hohes Tempo** ändern können.
- Wenn **Tempoabhängig** deaktiviert ist, wird der durch den einzelnen Schieberegler vorgegebene Wert für das Swingverhältnis in allen Tempi verwendet.

5 Niedriges Tempo

Legt das Tempo fest, bei/unter dem sich das Swingverhältnis ändert, gemessen in Viertelnoten-Zählzeiten pro Minute. Der rechte Schieberegler steuert das verwendete Swingverhältnis.

6 Hohes Tempo

Legt das Tempo fest, bei/über dem sich das Swingverhältnis ändert, gemessen in Viertelnoten-Zählzeiten pro Minute. Wenn **Tempoabhängig** aktiviert ist, steuert der rechte Schieberegler das verwendete Swingverhältnis.

7 Swingverhältnis-Schieberegler

Ermöglicht es Ihnen, einzustellen, welches Swingverhältnis unter dem vordefinierten Wert für **Niedriges Tempo** und über dem für **Hohes Tempo** verwendet werden soll. Mögliche Bereiche für Swingverhältnisse sind von 1:1, welches gerade ist, bis zu 5:1, welches eine Sextole ist, bei der die zweite notierte Achtelnote bei der letzten Teilung klingt.

Die derzeitigen Werte für Swingverhältnis und prozentualen Swinganteil der Schieberegler werden rechts daneben angezeigt.

8 Swing-Einheit

Hier können Sie den Notenwert auswählen, der im ausgewählten Verhältnis swingen soll. Sie können entweder Achtelnoten oder Sechzehntelnoten mit Swing-Feeling wiedergeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

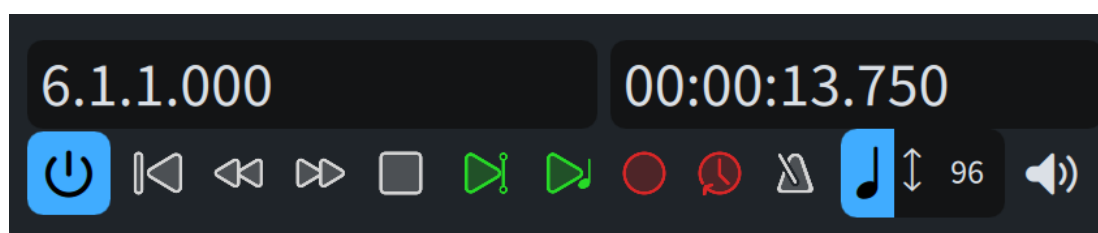
[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

Transport-Fenster

Das **Transport**-Fenster enthält Wiedergabe- und MIDI-Aufnahmefunktionen wie Rücklauf und schneller Vorlauf. Es enthält zusätzliche Wiedergabefunktionen und präzisere Versionen der in der Werkzeugzeile verfügbaren Wiedergabefunktionen.

Sie können das **Transport**-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **F2**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Transportleiste anzeigen** .



Das **Transport**-Fenster umfasst die folgenden Informationen und Bereiche:

Takt-/Zählzeitanzeige

6.1.1.000

Zeigt die relative Position der Abspielmarke zu Takten und Zählzeiten in der derzeitigen Partie in der folgenden Reihenfolge der Einheiten an: Takte, Zählzeiten, Sechzehntelnoten, 120stel einer Sechzehntelnote.

Zeitanzeige

Zeigt die Position der Abspielmarke in einem der folgenden Formate an:

- Verstrichene Zeit in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden
- Timecode in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Frames

00:00:42.500

Zeitanzeige mit Anzeige der abgelaufenen
Zeit

00:00:42:12

Zeitanzeige mit Anzeige des Timecode

Sie können den in der Zeitanzeige angezeigten Inhalt durch Anklicken ändern.

Projekt aktivieren



Aktiviert/Deaktiviert die Wiedergabe im Projekt. Wenn die Wiedergabe deaktiviert ist, sind Transport- und Wiedergabefunktionen nicht verfügbar.

Rücklauf zum Anfang der Partie



Setzt die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurück.

Rücklauf



Bewegt die Abspielmarke bei jedem Klick um eine Sekunde zurück.

Vorlauf



Bewegt die Abspielmarke bei jedem Klick um eine Sekunde vorwärts.

Stopp



Beendet die Wiedergabe.

Ab Abspielmarke wiedergeben



Startet die Wiedergabe ab der Position der Abspielmarke.

Ab Auswahl wiedergeben



Startet die Wiedergabe ab dem ersten ausgewählten Element im Notenbereich.
Wenn Sie Elemente auf mehreren Notenzeilen oder mehrere Elemente in einer einzelnen Notenzeile auswählen, werden nur die gewählten Notenzeilen wiedergegeben.

Aufnehmen

Startet/Beendet die MIDI-Aufnahme.



Aufnehmen außerhalb der MIDI-Aufnahme **Aufnehmen** während der MIDI-Aufnahme

Rückwirkende Aufnahme



Ruft alle MIDI-Noten ab, die Sie während der vorherigen Wiedergabe gespielt haben, und ermöglicht es Ihnen, sie in eine beliebige Notenzeile einzugeben, auch wenn Sie sie nicht explizit aufgenommen haben.

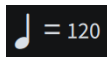
Klick



Spielt/Deaktiviert den Klick des Metronoms während der Wiedergabe und Aufnahme.

Tempomodus

Zeigt das Tempo an, das sowohl für die Wiedergabe als auch für die Aufnahme verwendet wird. Der Wert ändert sich gemäß der Position der Abspielmarke. Seine Darstellung ändert sich je nach Modus.

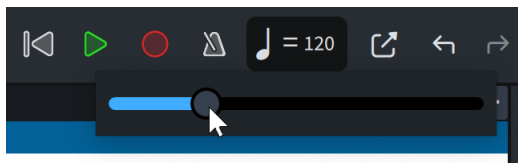


Modus »Festes Tempo«



Modus »Tempo folgen«

- Sie können den Tempomodus ändern, indem Sie auf die Zählzeiteinheit klicken.
- Sie können den im Modus »Festes Tempo« verwendeten Metronomangabe-Wert ändern, indem Sie auf die Zahl klicken, um einen Schieberegler anzuzeigen, und diesen dann nach rechts/links verschieben.



Scrub-Wiedergabe

Aktiviert/Deaktiviert die Scrub-Wiedergabe.



Scrub-Wiedergabe außerhalb vom Scrubbing



Scrub-Wiedergabe während des Scrubbing

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34
[Mini-Transport](#) auf Seite 36
[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719
[Tempomodus ändern](#) auf Seite 723
[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 303
[Klang für den Klick ändern](#) auf Seite 711
[Timecodes](#) auf Seite 1674

Inhalt der Transportanzeige ändern

Sie können sowohl für den Mini-Transport in der Werkzeugzeile als auch für das **Transport**-Fenster auswählen, ob Sie den Timecode, die gesamte verstrichene Zeit und/oder die derzeitige rhythmische Position der Abspielmarke (in Takten, Zählzeiten und Ticks ausgedrückt) anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie entweder im Mini-Transport in der Werkzeugzeile oder im **Transport**-Fenster auf die Transportanzeige, bis der gewünschte Inhalt angezeigt wird.
Im **Transport**-Fenster ist dies die Anzeige auf der rechten Seite.

ERGEBNIS

Jedes Mal, wenn Sie auf die Mini-Transportanzeige klicken, wechselt diese zwischen der rhythmischen Position der Abspielmarke, der verstrichenen Zeit und dem Timecode.

Im **Transport**-Fenster wird nur zwischen Timecode und verstrichener Zeit gewechselt, da die rhythmische Position der Abspielmarke dauerhaft links im Fenster angezeigt wird.

TIPP

Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, was für alle zukünftigen Projekte standardmäßig im Mini-Transport angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
[Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1676

Wiedergabevorlagen

Dorico Pro nutzt Wiedergabevorlagen, um den Instrumenten in Ihrem Projekt Sounds aus VST-Instrumenten und MIDI-Geräten zuzuordnen.

Wiedergabevorlagen kombinieren die folgenden Informationen, um eine einwandfreie Wiedergabe zu ermöglichen:

- Die Instrumenten-Sounds, Artikulationen und Wiedergabe-Anweisungen, die von PlugIns wie VST-Instrumenten bereitgestellt werden
- Die Expression-/Percussion-Maps, die zum Erzeugen dieser Klänge erforderlich sind
- Die Endpunktconfigurationen, die für jedes Instrument erforderlich sind

Wenn Sie Instrumente zu Spielern in einem Projekt hinzufügen, lädt Dorico Pro gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch PlugIns für diese Instrumente und richtet die benötigten Expression-Maps und Percussion-Maps ein. Außerdem lädt Dorico Pro automatisch

eine ausreichende Anzahl von PlugIn-Instanzen, da viele PlugIns nur eine begrenzte Anzahl von Sounds pro Instanz laden können.

Sie können Wiedergabevorlagen umgehen und Ihre eigenen manuellen Änderungen an den Sounds vornehmen, die von Instrumenten in Ihrem Projekt verwendet werden, indem Sie zum Beispiel die Expression-Maps ändern, die Endpunkten zugeordnet sind. Danach können Sie die Änderungen als benutzerdefinierte Endpunkt Konfigurationen speichern und diese in Ihre eigenen benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen übernehmen.

Außerdem können Sie benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen. Wiedergabevorlagen werden als `.dorico_pt`-Dateien gespeichert.

HINWEIS

- Wiedergabevorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Daher wirken sich Änderungen, die Sie an Wiedergabevorlagen vornehmen, auf alle Projekte aus, die die jeweiligen Vorlagen nutzen.
- Dorico Pro lädt automatisch Sounds für neue Instrumente, die Sie zum Projekt hinzufügen, und nutzt dafür die in Ihrer aktuellen Wiedergabevorlage enthaltenen Sounds. Daher empfehlen wir Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste mit Ihren benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen zu behalten, die Sie als Ausweidlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.
- Änderungen, die Sie in PlugIns vornehmen, werden zusammen mit dem Projekt gespeichert, aber nicht an Dorico Pro weitergegeben. Dies kann dazu führen, dass unerwartete tiefe Noten wiedergegeben werden, da Dorico Pro nach wie vor die Expression- und Percussion-Maps für die ursprünglichen Sounds verwendet. Wenn Sie Änderungen in PlugIns vornehmen, müssen Sie den entsprechenden Endpunkten die richtigen Expression- und Percussion-Maps manuell zuweisen.
- Die **Silence-Wiedergabevorlage** verhindert, dass Dorico Pro Sounds lädt. Dadurch kann die Projektdateigröße erheblich verringert werden.

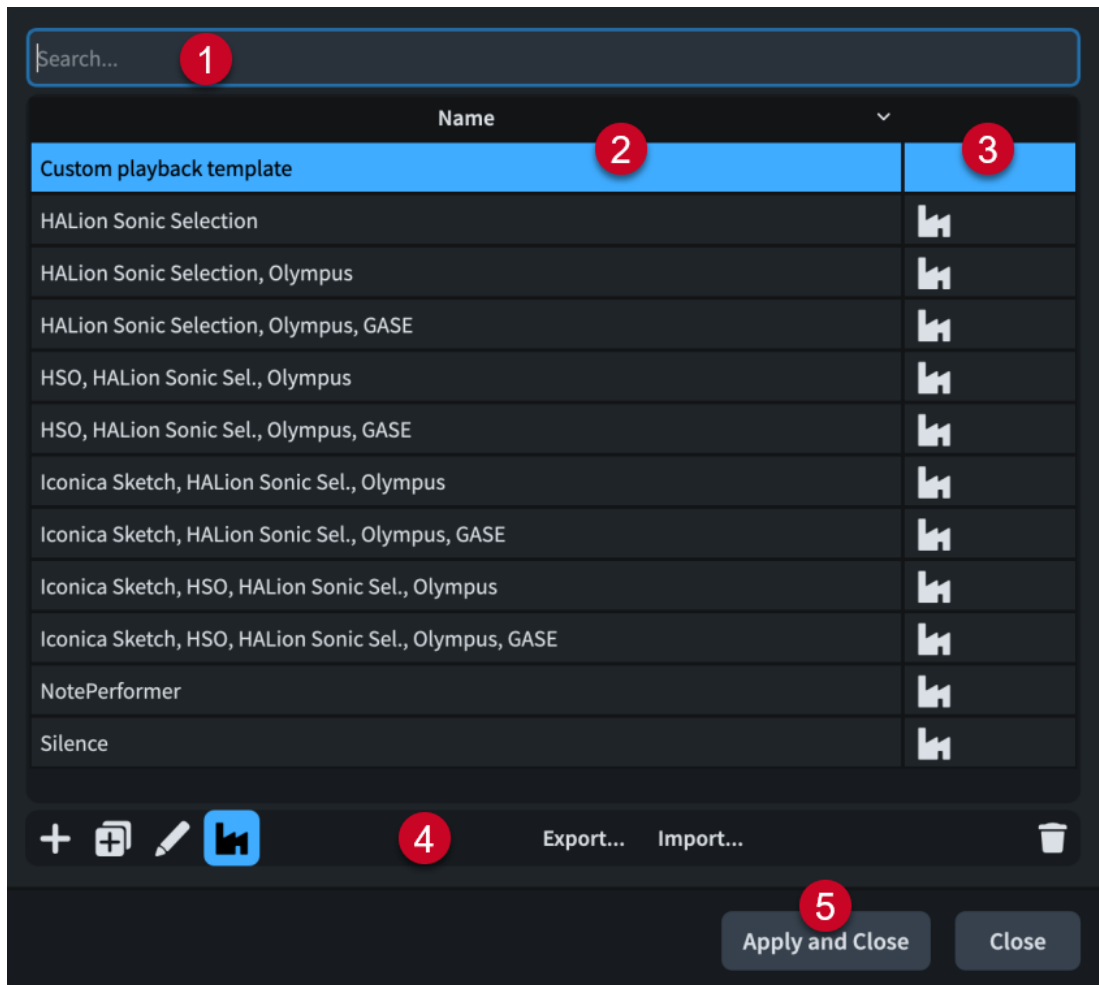
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 745
- [Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 748
- [Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen](#) auf Seite 749
- [Wiedergabevorlagen exportieren](#) auf Seite 751
- [VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 706
- [VST-Instrumente bearbeiten](#) auf Seite 708
- [Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 752
- [Endpunkte](#) auf Seite 751
- [Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 754
- [Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 755
- [Benutzerdefinierte Endpunkt Konfigurationen speichern](#) auf Seite 756
- [Wiedergabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 721
- [MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759
- [Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 106

Wiedergabevorlage anwenden (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** können Sie die Wiedergabevorlage ändern, die auf das aktuelle Projekt angewandt wird, und Wiedergabevorlagen importieren/exportieren. Außerdem gibt er Ihnen Zugriff auf den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten**.

- Sie können den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage anwenden** wählen.



Der Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** besteht aus den folgenden Elementen:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Wiedergabevorlagen in der Liste entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

2 Name-Spalte

Enthält eine Liste der Wiedergabevorlagen, die auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

HINWEIS

Dorico Pro zeigt nur Wiedergabevorlagen für Sounds an, die Sie installiert haben und für die Sie Lizenzen besitzen.



3 Factory-Spalte

Enthält das Fabriksymbol, wenn die Wiedergabevorlage in der entsprechenden Zeile eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage ist. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

4 Aktionsleiste



Enthält die folgenden Optionen für Wiedergabevorlagen:

- **Wiedergabevorlage hinzufügen** : Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen.

- **Wiedergabevorlage duplizieren** : Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, durch Duplizieren und Bearbeiten der ausgewählten Wiedergabevorlage eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen.
- **Wiedergabevorlage bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Wiedergabevorlage zu bearbeiten.

HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen nicht bearbeiten.

- **Vorinstallierte anzeigen** : Hiermit können Sie vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen in der Tabelle ausblenden/anzeigen.
- **Exportieren**: Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Wiedergabevorlagen als `.dorico_pt`-Dateien wählen können. Nach dem Exportieren können Sie die `.dorico_pt`-Dateien auf anderen Computern in Dorico Pro importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Importieren**: Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.dorico_pt`-Dateien auswählen können, die Sie als Wiedergabevorlagen importieren möchten.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählten Wiedergabevorlagen.

HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen nicht löschen.




5 Anwenden und schließen

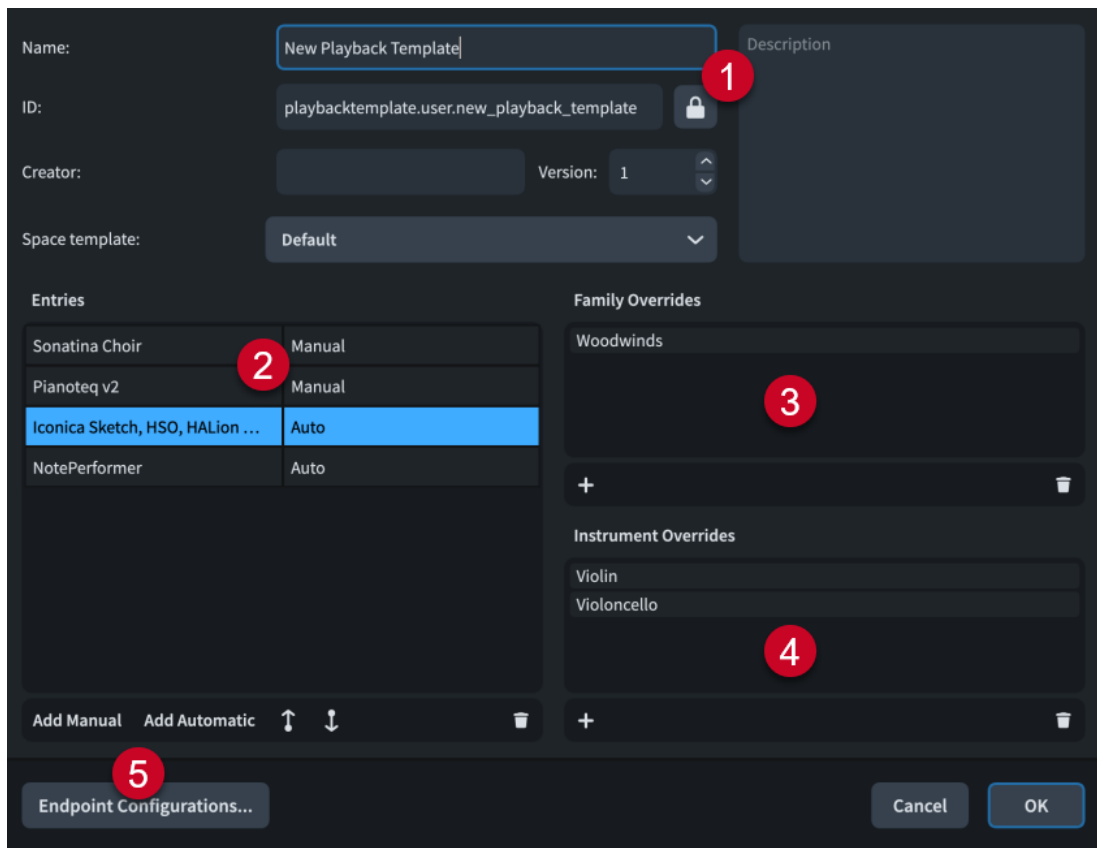
Wendet die ausgewählte Wiedergabevorlage auf das Projekt an und schließt den Dialog.

Wiedergabevorlage bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen und vorhandene bearbeiten. Sie können eine beliebige Kombination aus benutzerdefinierten Endpunktfigurationen und Wiedergabevorlagen nutzen und die Reihenfolge festlegen, in der sie verwendet werden sollen.

Wiedergabevorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen.

- Sie können den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** aus dem Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** heraus öffnen, indem Sie auf **Wiedergabevorlage hinzufügen** , **Wiedergabevorlage duplizieren**  oder **Wiedergabevorlage bearbeiten**  klicken.



Der Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Wiedergabevorlagen-Daten

Hier können Sie die folgenden Erkennungsinformationen für die ausgewählte benutzerdefinierte Wiedergabevorlage festlegen:

- **Name:** Hier können Sie den Namen der Wiedergabevorlage festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden**.
- **ID:** Hier können Sie die eindeutige Kennung der Wiedergabevorlage festlegen. Dorico Pro füllt das **ID**-Feld automatisch mit den Informationen, die Sie im **Name**-Feld eingeben.
- **Erstellt von:** Hier können Sie den Namen der erstellenden Person eingeben, wenn Sie Ihre Wiedergabevorlage mit anderen Benutzern teilen.
- **Version:** Hier können Sie die Version der Wiedergabevorlage angeben, so dass die neueste Version immer erkennbar ist. Sie können zum Beispiel die **Version**-Nummer jedes Mal erhöhen, wenn Sie Änderungen an der Wiedergabevorlage vornehmen.
- **Raum-Vorlage:** Hiermit können Sie die Raum-Vorlage auswählen, die die Wiedergabevorlage nutzen soll.
- **Beschreibung:** Hier können Sie andere Informationen über die Wiedergabevorlage hinzufügen.

HINWEIS

Alle Felder im Wiedergabevorlagen-Datenbereich außer **Name** sind durch den Schalter **Info sperren** gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um die Daten in diesen Feldern zu ändern.

2 Einträge




Enthält eine Tabelle mit allen benutzerdefinierten Endpunktconfigurationen und vorhandenen Wiedergabevorlagen, die von der ausgewählten Wiedergabevorlage genutzt werden. Einträge sind nach Priorität aufgelistet, d. h. Dorico Pro weist zuerst Sounds aus dem obersten Eintrag zu. Wir empfehlen Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste zu behalten, die Sie als Ausweidlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.

In den meisten Fällen reicht es aus, Einträge in der Reihenfolge Ihrer Wahl im **Einträge**-Bereich aufzulisten, um die gewünschte Wiedergabe zu erzielen. Wenn jedoch mehrere Einträge in Ihrer benutzerdefinierten Wiedergabevorlage Sounds für dasselbe Instrument bereitstellen, müssen Sie Sonderregeln für Instrumentenfamilien und/oder einzelne Instrumente festlegen, zum Beispiel, wenn Sie Holzbläser-Sounds aus dem ersten Eintrag und alle anderen Sounds aus dem zweiten Eintrag verwenden möchten.

In der Spalte auf der rechten Seite ist der Typ des Eintrags in der jeweiligen Zeile angegeben.

- **Manuell:** Einträge, die Sounds nicht automatisch laden können, einschließlich benutzerdefinierter Endpunktconfigurationen
- **Auto:** Einträge, die Sounds automatisch laden können, d. h. vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen



Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Manuell hinzufügen:** Hiermit können Sie einen manuellen Eintrag zu der Wiedergabevorlage hinzuzufügen.
- **Automatisch hinzufügen:** Hiermit können Sie einen automatischen Eintrag zu der Wiedergabevorlage hinzuzufügen.
- **Nach oben** : Verschiebt den ausgewählten Eintrag in der Liste nach oben.
- **Nach unten** : Verschiebt den ausgewählten Eintrag in der Liste nach unten.
- **Löschen** : Entfernt den ausgewählten Eintrag aus der Wiedergabevorlage.

3 Familien-Abweichungen

Enthält eine Liste mit Abweichungen für Instrumentenfamilien, die auf den ausgewählten Eintrag angewandt werden, und ermöglicht es Ihnen, Abweichungen hinzuzufügen/zu entfernen. Mit Hilfe von Familien-Abweichungen können Sie die gewünschten Instrumentenfamilien-Sounds festlegen, zum Beispiel, wenn Sie nur die Holzbläser-Sounds aus einem Eintrag verwenden möchten, der auch Blechbläser- und Streicher-Sounds enthält.



Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Instrumentenfamilie hinzufügen** : Hiermit können Sie eine Instrumentenfamilie auswählen, die als Abweichung für den ausgewählten Eintrag verwendet werden soll.
- **Instrumentenfamilie löschen** : Entfernt die ausgewählte Familien-Abweichung aus dem ausgewählten Eintrag.

4 Instrumenten-Abweichungen

Enthält eine Liste mit Abweichungen für einzelne Instrumente, die auf den ausgewählten Eintrag angewandt werden, und ermöglicht es Ihnen, Abweichungen hinzuzufügen/zu entfernen. Mit Hilfe von Instrumenten-Abweichungen können Sie einzelne Instrumenten-Sounds festlegen, zum Beispiel, wenn Sie nur den Solovioline-Sound aus einem Eintrag verwenden möchten, der auch Streicherensemble-Sounds enthält.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Instrument hinzufügen** : Hiermit können Sie ein Instrument auswählen, das als Abweichung für den ausgewählten Eintrag verwendet werden soll.
- **Instrument löschen** : Entfernt die ausgewählte Instrumenten-Abweichung aus dem ausgewählten Eintrag.

5 Endpunktkonfigurationen

Öffnet den Dialog **Endpunktkonfigurationen bearbeiten**, in dem Sie benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen umbenennen und löschen und die darin enthaltenen PlugIns und Spieler anzeigen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Endpunkte](#) auf Seite 751

[Endpunktkonfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 758

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 955

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen

Sie können die auf das aktuelle Projekt angewandte Wiedergabevorlage ändern, zum Beispiel, wenn Sie eine andere Soundbibliothek für die Wiedergabe verwenden möchten. Durch erneute Auswahl von Wiedergabevorlagen werden sie auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle Sounds installiert, die Sie für die Wiedergabe verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Wiedergabevorlage aus, die Sie verwenden möchten.

HINWEIS

Dorico Pro zeigt nur Wiedergabevorlagen für Sounds an, die Sie installiert haben und für die Sie Lizenzen besitzen.

3. Klicken Sie auf **Anwenden und Schließen**.

ERGEBNIS

Die dem aktuellen Projekt zugeordnete Wiedergabevorlage wird geändert. Wenn Sie die bereits verwendete Wiedergabevorlage erneut ausgewählt haben, wird die Wiedergabevorlage zurückgesetzt.

Sounds werden in ihrer Partitur-Reihenfolge in die PlugIn-Instanzen geladen.

TIPP

- Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Standardwiedergabevorlage für alle zukünftigen Projekte verwendet werden soll. Wenn Dorico Pro feststellt, dass Sie neue Sounds installiert haben, wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie Ihre Standard-Wiedergabevorlage aktualisieren können.
- Außerdem können Sie Sounds nur für Instrumente ohne zugewiesene Sounds laden, indem Sie **Wiedergabe > Klänge für nicht zugewiesene Instrumente laden** wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Wiedergabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 721

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140

[Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 106




Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen

Sie können benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen, die Kombinationen aus vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen, benutzerdefinierten Endpunktfigurationen und anderen nicht vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen (die Sounds nicht automatisch laden können) enthalten können.

VORAUSSETZUNGEN




Sie haben benutzerdefinierte Endpunktfigurationen für Sound-Bibliotheken anderer Anbieter gespeichert, die Sie in Ihrer Wiedergabevorlage verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Öffnen Sie den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf eine der folgenden Arten, um eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen:
 - Um eine leere Wiedergabevorlage zu erstellen, klicken Sie auf **Wiedergabevorlage hinzufügen**  in der Aktionsleiste.
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Wiedergabevorlage zu erstellen, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Wiedergabevorlage duplizieren**  in der Aktionsleiste.
3. Klicken Sie im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf **Info sperren** , um die Datenfelder zu entsperren.
4. Geben Sie Informationen für Ihre Wiedergabevorlage in die relevanten Felder ein.
5. Fügen Sie im **Einträge**-Abschnitt die gewünschten benutzerdefinierten Endpunktfigurationen und/oder vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen hinzu.
 - Um eine benutzerdefinierte Endpunktconfiguration oder eine nicht vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Manuell hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Konfiguration/Vorlage im Menü aus.
 - Um eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Automatisch hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Vorlage im Menü aus.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste zu behalten, die Sie als Ausweidlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.

-
6. Optional: Um die Reihenfolge von Einträgen und ihre Priorisierung in der Wiedergabevorlage zu ändern, wählen Sie einen Eintrag aus und klicken Sie auf eine der folgenden Optionen in der Aktionsleiste:
 - Um den ausgewählten Eintrag nach oben zu verschieben, klicken Sie auf **Nach oben** .
 - Um den ausgewählten Eintrag nach unten zu verschieben, klicken Sie auf **Nach unten** .
 7. Optional: Wiederholen Sie Schritt 6, bis sich alle Einträge in der gewünschten Reihenfolge befinden.
 8. Optional: Wählen Sie einen Eintrag aus, für den Sie Abweichungen in Bezug auf die Instrumentenfamilie festlegen möchten.
 9. Klicken Sie in der Aktionsleiste des Abschnitts **Familien-Abweichungen** auf **Instrumentenfamilie hinzufügen**  und wählen Sie die gewünschte Familie im Menü aus.

Wenn Sie zum Beispiel nur die Holzbläser-Sounds aus einer Sound-Bibliothek verwenden möchten, in der sich auch Streicher-Sounds befinden, wählen Sie **Holzblasinstrumente**.

10. Optional: Wählen Sie einen Eintrag aus, für den Sie Abweichungen in Bezug auf das einzelne Instrument festlegen möchten.
 11. Klicken Sie in der Aktionsleiste des Abschnitts **Instrumenten-Abweichungen** auf **Instrument hinzufügen**  und wählen Sie das gewünschte Instrument aus.
Wenn Sie zum Beispiel nur den Klavier-Sound aus einer Sound-Bibliothek verwenden möchten, in der sich auch andere Tasteninstrumente-Sounds befinden, wählen Sie **Klavier**.
 12. Optional: Wiederholen Sie Schritte 8 bis 11 mit anderen Einträgen, für die Sie Instrumentenfamilien-Abweichungen und Instrumenten-Abweichungen festlegen möchten.
 13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Ihre neue benutzerdefinierte Wiedergabevorlage wird erstellt. Sie steht im aktuellen Projekt und in allen anderen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen/erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlage anwenden \(Dialog\)](#) auf Seite 743

[Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 745

[Endpunkte](#) auf Seite 751

[Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern](#) auf Seite 756

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

Wiedergabevorlagen importieren

Sie können Wiedergabevorlagen in Projekte importieren, um zum Beispiel die benutzerdefinierte Wiedergabevorlage einer anderen Person zu nutzen, mit der Sie zusammenarbeiten. Wiedergabevorlagen werden als `.dorico_pt`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe** > **Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
 2. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 3. Suchen Sie die Wiedergabevorlagen-Datei, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Wiedergabevorlage wird importiert. Danach steht sie im aktuellen Projekt und in allen Projekten, die Sie auf Ihrem Computer erstellen/öffnen, zur Verfügung.

Wenn die importierte Wiedergabevorlage eine Raum-Vorlage enthielt, wird diese Raum-Vorlage automatisch auf das Projekt angewendet.

TIPP

Sie können Wiedergabevorlagen auch importieren, indem Sie `.dorico_pt`-Dateien in ein Dorico Pro-Projektfenster ziehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 955

Wiedergabevorlagen exportieren

Sie können Wiedergabevorlagen exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie auf anderen Computern zu verwenden. Standardmäßig stehen alle von Ihnen erstellten Wiedergabevorlagen in allen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Wiedergabevorlagen aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Wiedergabevorlage-Dateien an.
5. Klicken Sie auf **Auswählen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiedergabevorlagen werden exportiert und am ausgewählten Speicherort als separate `.dorico_pt` Dateien gespeichert.

Raum-Vorlagen, die von den ausgewählten Wiedergabevorlagen verwendet werden, sind im Export enthalten.

Endpunkte

Der Begriff »Endpunkt« bezeichnet die Kombination aus Ein- und Ausgängen, die dazu führt, dass für jedes Instrument der richtige Sound wiedergegeben wird.

In Dorico Pro vereint jeder Endpunkt Folgendes:

- Eine VST-Instrument- oder MIDI-Ausgabegerät-Instanz
- Einen bestimmten Kanal an diesem VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät
- Das Patch oder Programm, das diesem Kanal zugewiesen ist
- Die Expression-Map und/oder Percussion-Map, die das Instrument bzw. die Instrumente beschreibt, die mit diesem Patch oder Programm gespielt werden können, sowie die bereitgestellten Wiedergabe-Anweisungen und -Artikulationen

Jedes Instrument in Ihrem Projekt ist mit einem bestimmten Endpunkt verbunden. Durch Zuweisen einer Expression-/Percussion-Map zum selben Endpunkt kann Dorico Pro von Ihnen eingegebene Spielanweisungs- und Artikulationsänderungen in die Keyswitches und Controller-Switches übersetzen, die zum Erzeugen des erforderlichen Sounds für das wiedergegebene Instrument benötigt werden.

Wenn Sie eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage verwenden, richtet Dorico Pro Endpunkte und Expression-/Percussion-Maps automatisch ein. Wenn Sie andere PlugIns laden oder die Patches in HALion Sonic SE ändern möchten, können Sie dies im **Endpunkteinrichtung**-Dialog tun.

HINWEIS

Änderungen, die Sie in PlugIns vornehmen, werden nicht an Dorico Pro übermittelt. Ein Beispiel dafür ist die Änderung eines Sounds, dessen Dynamiksteuerung gemäß Expression-Map über ein

Modulationsrad erfolgt, in einen Sound, der dafür stattdessen die Notenanschlagstärke nutzt. Dies kann dazu führen, dass unerwartete tiefe Noten wiedergegeben werden, da Dorico Pro nach wie vor die Expression- und Percussion-Maps für die ursprünglichen Sounds verwendet. Wenn Sie Änderungen in PlugIns vornehmen, müssen Sie den entsprechenden Endpunkten die richtigen Expression- und Percussion-Maps manuell zuweisen.


Danach können Sie Ihre Änderungen als benutzerdefinierte Endpunktconfiguration speichern, wenn Sie sie auch in anderen Projekten verwenden möchten.

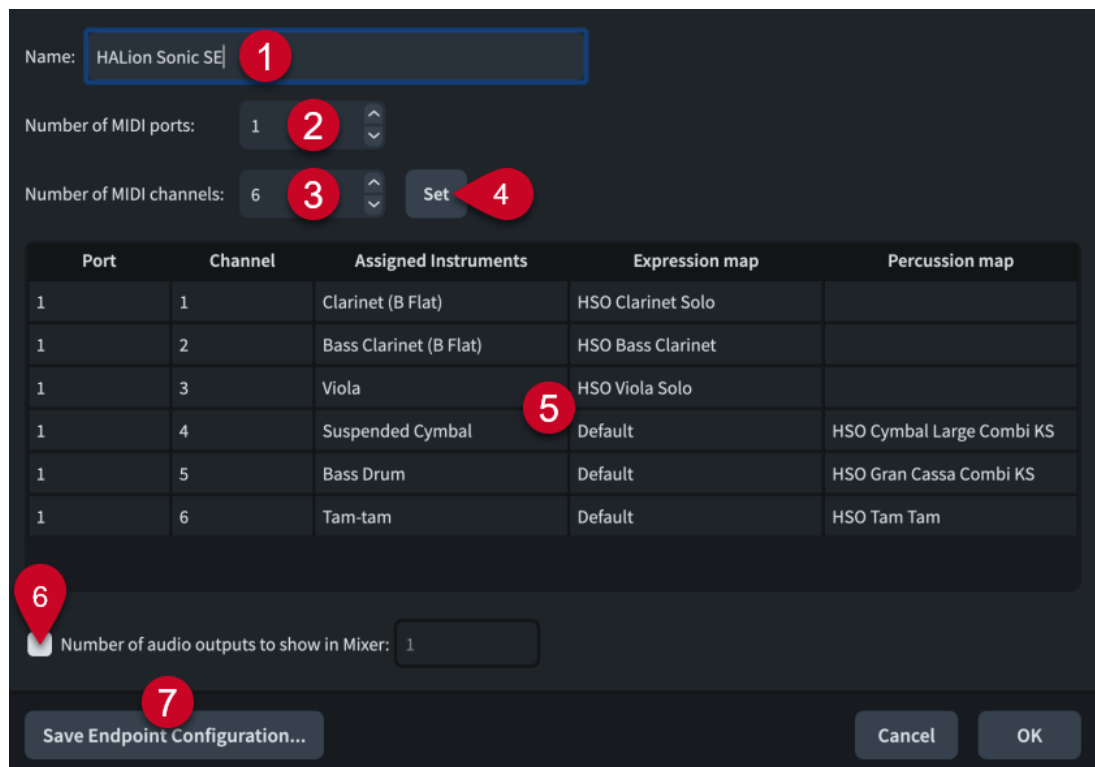
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742

Endpunkteinrichtung-Dialog

Der **Endpunkteinrichtung**-Dialog zeigt an, welche Expression- und Percussion-Maps momentan mit jedem Endpunkt in der entsprechenden PlugIn-Instanz verbunden sind, und ermöglicht es Ihnen, Änderungen an diesen Einstellungen vorzunehmen. Außerdem können Sie Ihre aktuellen Einstellungen als benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen speichern, die Sie daraufhin in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen übernehmen können.

- Sie können den **Endpunkteinrichtung**-Dialog öffnen, indem Sie in einer beliebigen PlugIn-Instanz im Bereich für VST und MIDI auf **Endpunkteinrichtung**  klicken, oder im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors.



Der **Endpunkteinrichtung**-Dialog enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Name

Hier können Sie den Namen der ausgewählten PlugIn-Instanz ändern. Dies wirkt sich auf den Namen aus, der im Bereich für VST und MIDI und im Mixer angezeigt wird.

2 Anzahl von MIDI-Schnittstellen

Zeigt die Anzahl von MIDI-Schnittstellen an, die die jeweilige PlugIn-Instanz aktuell nutzt.

Sie können die Anzahl von MIDI-Schnittstellen ändern, zum Beispiel, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehr als eine Schnittstelle nutzt. Dorico Pro lädt standardmäßig nicht mehrere MIDI-Schnittstellen.

3 Anzahl von MIDI-Kanälen

Zeigt die Anzahl von MIDI-Kanälen an, die die jeweilige PlugIn-Instanz aktuell nutzt.

Sie können die Anzahl von Kanälen ändern, wenn Sie zum Beispiel ein monotimbrales PlugIn wie einen Klavier-Sampler mit nur einem MIDI-Kanal oder ein multitimbrales PlugIn mit 16 MIDI-Kanälen und 16 Audio-Ausgängen verwenden möchten.

4 Einstellen

Stellt für die PlugIn-Instanz die in den Wertefeldern **Anzahl von MIDI-Schnittstellen** und **Anzahl von MIDI-Kanälen** festgelegte Anzahl von MIDI-Schnittstellen und -Kanälen ein. Dadurch ändert sich die Anzahl von Zeilen in der Tabelle.

5 Endpunkteinrichtungstabelle

Enthält die Einstellungen für die entsprechende PlugIn-Instanz, in die folgenden Spalten unterteilt:

- **Schnittstelle:** Zeigt die vom Instrument genutzte Schnittstelle in der entsprechenden Zeile der Tabelle an.

HINWEIS

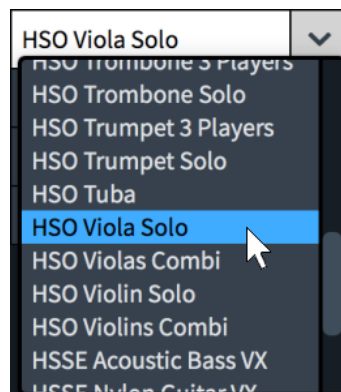
Sie können den Port nicht aus dem **Endpunkteinrichtung**-Dialog heraus ändern. Sie müssen den Port im Spur-Inspector ändern.

- **Kanal:** Zeigt den vom Instrument genutzten Kanal in der entsprechenden Zeile der Tabelle an.

HINWEIS

Sie können den Kanal nicht aus dem **Endpunkteinrichtung**-Dialog heraus ändern. Sie müssen den Kanal im Spur-Inspector ändern.

- **Zugewiesene Instrumente:** Zeigt den vollständigen Namen des Instruments in der entsprechenden Zeile so an, wie er im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für das jeweilige Instrument eingestellt ist. Außerdem wird, falls vorhanden, die Instrumentennummer angezeigt.
- **Expression-Map:** Zeigt die dem Instrument aktuell zugewiesene Expression-Map in der entsprechenden Zeile an. Sie können die Expression-Map ändern, indem Sie darauf doppelklicken und eine andere Expression-Map aus dem Menü auswählen.



- **Percussion-Map:** Zeigt die dem Instrument aktuell zugewiesene Percussion-Map in der entsprechenden Zeile an. Sie können die Percussion-Map ändern, indem Sie darauf doppelklicken und eine andere Percussion-Map aus dem Menü auswählen.

6 Anzahl von im Mixer angezeigten Audioausgängen

Hier können Sie die Anzahl von im Mixer angezeigten Audioausgängen ändern, um beispielsweise nicht genutzte Ausgänge auszublenden, wenn Sie PlugIns verwenden, die mehr Audioausgänge bieten als Dorico Pro nutzt.

7 Endpunkt-Konfiguration speichern

Öffnet den Dialog **Endpunkt-Konfiguration speichern**, in dem Sie einen Namen für die aktuelle Endpunktkonfiguration eingeben und sie als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration speichern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 703

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 1073

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 214

[Mixer](#) auf Seite 933

Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen

Sie können jedem Endpunkt Instrumente zuweisen, zum Beispiel, wenn Sie ein PlugIn mit mehreren Schnittstellen geladen haben und den Endpunkt eines bestehenden Instruments auf einen Endpunkt an einer Ihrer neuen Schnittstellen verschieben möchten. Bei Instrumenten mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie jede Stimme einem anderen Endpunkt zuweisen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie unterschiedliche Stimmen, die zu demselben Instrument gehören, verschiedenen Endpunkten zuweisen möchten, haben Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert.
- Wenn Sie Endpunkten in bestimmten PlugIn-Instanzen Instrumente zuweisen möchten, haben Sie diese PlugIn-Instanzen geladen. Sie können dies tun, indem Sie eine geeignete Wiedergabevorlage anwenden oder VST-/MIDI-Instrumente manuell laden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus in der Spur-Übersicht die Instrumenten-/Stimmspur aus, deren zugewiesenen Endpunkt Sie ändern möchten.
2. Optional: Wenn Sie eine Stimmspur ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bearbeitungen gelten für** im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors:
 - Um den zugewiesenen Endpunkt nur für die ausgewählte Stimme in der aktuellen Partie zu ändern, wählen Sie **Diese Partie**.
 - Um den zugewiesenen Endpunkt für die ausgewählte Stimme in allen Partien zu ändern, wählen Sie **Alle Partien**.
3. Optional: Um das Instrument/die Stimme einem Endpunkt in einer anderen PlugIn-Instanz zuzuweisen, wählen Sie die jeweilige PlugIn-Instanz aus dem Audio-PlugIn-Menü im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors aus.
4. Ändern Sie den Endpunkt mit Hilfe der folgenden Wertefelder:
 - Um das Instrument/die Stimme einem anderen Port in der ausgewählten PlugIn-Instanz zuzuweisen, geben Sie den erforderlichen Port in das **Port**-Feld ein.

HINWEIS

Nur nötig, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehrere Ports mit 16 Kanälen hat.

- Um das Instrument/die Stimme einem anderen Kanal im ausgewählten Port zuzuweisen, geben Sie den erforderlichen Kanal in das **Ch.**-Feld ein.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 709

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen

Sie können den Endpunkten in Ihrem Projekt Expression-/Percussion-Maps zuweisen, zum Beispiel, wenn Sie eine benutzerdefinierte Percussion-Map erstellt haben und diese mit dem Endpunkt für den entsprechenden VST-Patch verbinden müssen.


TIPP

Im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors können Sie Expression-/Percussion-Maps Endpunkten zuweisen.

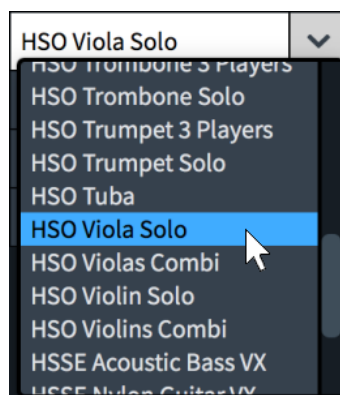
VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle Expression-/Percussion-Maps erstellt oder importiert, die Sie benötigen, die aber nicht auf Ihrem Computer vorhanden sind.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Wiedergabe-Modus im Bereich für VST und MIDI auf **Endpunkteinrichtung**  in der PlugIn-Instanz, in der Sie den Endpunkten zugewiesene Expression-/Percussion-Maps ändern möchten. Dadurch öffnet sich der **Endpunkteinrichtung**-Dialog.
2. Doppelklicken Sie auf die Expression-/Percussion-Map, die Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil rechts vom Feld.

Ein Menü mit allen Maps derselben Art, die aktuell in Ihrem Projekt geladen sind, wird angezeigt.



4. Wählen Sie die gewünschte Expression-/Percussion-Map aus dem Menü.
5. Drücken Sie **Eingabetaste**.

6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für alle anderen Endpunkte, für die Sie die zugewiesenen Expression-/Percussion-Maps ändern möchten.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 703

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[Expression-Maps](#) auf Seite 1072

[Percussion-Maps](#) auf Seite 1092

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern den aktuellen Status und die Einstellungen von PlugIns in Ihrem Projekt, darunter die Anzahl und die Art von geladenen VST-/MIDI-Instrumenten und die Instrumente und Expression-/Percussion-Maps, die Endpunkten zugeordnet sind.

Sie können benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern, die die Einstellungen für alle aktuell geladenen PlugIns oder nur für ein einzelnes PlugIn enthalten.

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen stehen in allen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Im Dialog **Endpunktkonfigurationen bearbeiten** können Sie die benutzerdefinierten Endpunktkonfigurationen auf Ihrem Computer anzeigen, umbenennen und löschen.

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern


Sie können alle Bearbeitungen speichern, die Sie an Endpunktkonfigurationen vorgenommen haben, darunter Änderungen an den Instrumenten und Expression-Maps, die bestimmten Endpunkten zugeordnet sind. Auf diese Weise können Sie Ihre Bearbeitungen in benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen verwenden und dieselben Endpunktkonfigurationen auch in anderen Projekten nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben ein Projekt mit allen Instrumenten und PlugIns geöffnet, die für die benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration benötigt werden.
- Sie haben alle benötigten Kombinationen von Expression-Maps und Wiedergabe-Anweisungen erstellt.
- Sie haben alle benötigten benutzerdefinierten Spielanweisungen erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Laden Sie die gewünschten PlugIns.
Sie können dies tun, indem Sie eine Wiedergabevorlage anwenden oder im Wiedergabe-Modus im Bereich für VST und MIDI manuell PlugIn-Instanzen hinzufügen.
2. Ändern Sie die Einstellungen für die Endpunkte je nach Bedarf.
Ändern Sie zum Beispiel die jedem Endpunkt zugewiesenen Instrumente oder Expression-Maps.
3. Öffnen Sie den Dialog **Endpunkt-Konfiguration speichern** auf eine der folgenden Arten:
 - Um eine benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration nur für eine einzelne PlugIn-Instanz zu speichern, öffnen Sie den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für diese Instanz und klicken Sie auf **Endpunkt-Konfiguration speichern**.

- Um eine benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration zu speichern, die alle PlugIn-Instanzen von VST- und MIDI-Instrumenten enthält, klicken Sie in der Aktionsleiste des entsprechenden Abschnitts des Bereichs für VST und MIDI auf **Endpunktkonfiguration speichern** .
4. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für Ihre benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration ein.

HINWEIS

Wenn Sie einen bereits vorhandenen Namen eingeben oder eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration aus dem Menü auswählen, wird die vorhandene Konfiguration überschrieben.

5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der aktuelle Status der ausgewählten PlugIn-Instanz bzw. aller PlugIn-Instanzen im entsprechenden Abschnitt wird als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration gespeichert. Dies beinhaltet alle benutzerdefinierten Spielanweisungen, die in Expression-/Percussion-Maps enthalten sind.

WEITERE SCHRITTE

Sie können benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen aufnehmen, um Endpunktkonfigurationen in anderen Projekten zu verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 706

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1088

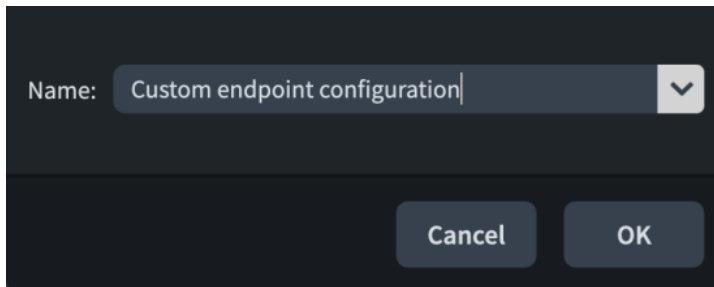
[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1026

Endpunktkonfiguration speichern (Dialog)

Im Dialog **Endpunktkonfiguration speichern** können Sie den aktuellen Status und die Einstellungen von PlugIns in Ihrem Projekt speichern. Indem Sie benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern, können Sie sie in anderen Projekten wiederverwenden und in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen aufnehmen.

Sie können den Dialog **Endpunktkonfiguration speichern** im Wiedergabe-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Bereich für VST und MIDI in der Aktionsleiste **VST-Instrumente** oder **MIDI-Instrumente** auf **Endpunktkonfiguration speichern**. Dadurch wird der aktuelle Status aller PlugIns im entsprechenden Abschnitt des Bereichs gespeichert.
- Klicken Sie im **Endpunkteinrichtung**-Dialog auf **Endpunktkonfiguration speichern**. Dadurch wird nur der aktuelle Status des ausgewählten PlugIns gespeichert.



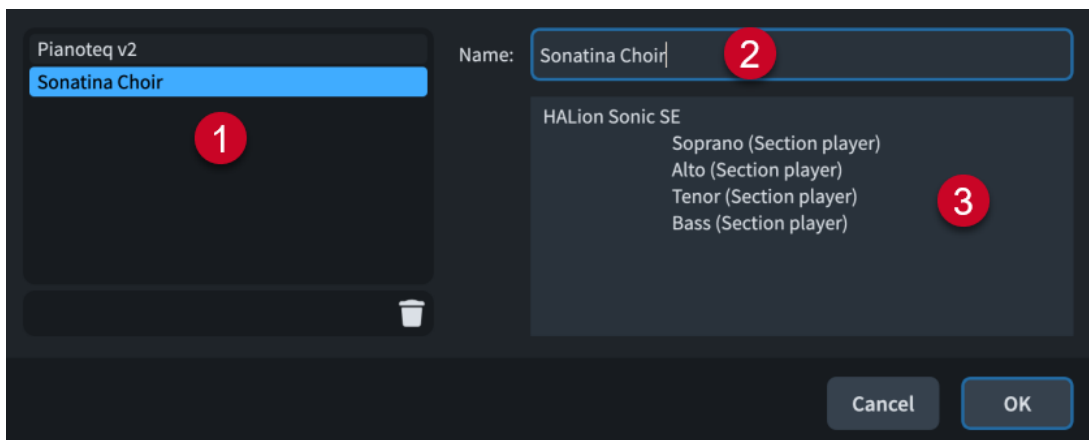
Der Dialog **Endpunktconfiguration speichern** enthält ein **Name**-Feld, in dem Sie einen Namen für die Endpunktconfiguration eingeben können, die Sie speichern. Anhand des Pfeils am Ende des Feldes können Sie eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktconfiguration auswählen, um das Feld auszufüllen.

Wenn Sie einen Namen eingeben, der bereits existiert, können Sie die vorhandene benutzerdefinierte Endpunktconfiguration überschreiben. Wenn Sie eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktconfiguration überschreiben, verschiebt Dorico Pro die alte Version in Ihren Papierkorb.

Endpunktconfigurationen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Endpunktconfigurationen bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen umbenennen und löschen und die darin enthaltenen PlugIns und Spieler anzeigen.


- Sie können den Dialog **Endpunktconfigurationen bearbeiten** öffnen, indem Sie im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf **Endpunktconfigurationen** klicken.



Der Dialog **Endpunktconfigurationen bearbeiten** umfasst Folgendes:

1 Endpunktconfigurationen-Liste

Enthält alle Endpunktconfigurationen auf Ihrem Computer.

Mit **Endpunktconfigurationen löschen**  in der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste können Sie die ausgewählte Endpunktconfiguration von Ihrem Computer löschen.

2 Name

Hiermit können Sie den Namen der ausgewählten Endpunktconfiguration festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten**.

3 PlugIns- und Spieler-Liste

Enthält alle PlugIns und Spieler, die in der ausgewählten Endpunktconfiguration enthalten sind. Wenn die Endpunktconfiguration mehrere Instanzen desselben PlugIns enthält, wird jede PlugIn-Instanz separat aufgelistet.

MIDI-Trigger-Regionen

Mit MIDI-Trigger-Regionen können Sie Noten in bestimmten Takten wiedergeben, ohne sie in der Notation anzuzeigen. Dies kann besonders nützlich sein, wenn Sie Pattern-basierte Softwareinstrumente für die Wiedergabe verwenden, zum Beispiel Groove Agent SE.

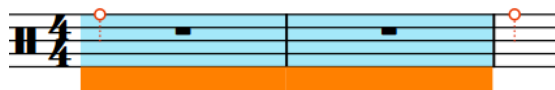


Mehrere angrenzende MIDI-Trigger-Regionen

Standardmäßig werden MIDI-Trigger-Regionen durch eine durchgezogene farbige Linie unter der untersten Notenzeilenlinie und einen farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die farbigen Hintergründe durchsichtiger, was besonders beim Betrachten von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

Die Namen der durch die MIDI-Trigger-Region wiedergegebenen Noten werden am Anfang der durchgezogenen farbigen Linie angezeigt, gemäß Ihrer Einstellung für die Nummerierungskonvention für das mittlere C. Wenn die Anschlagstärke angegeben ist, wird sie nach den Notennamen in Klammern angezeigt.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Griffe an einer ausgewählten MIDI-Trigger-Region

TIPP

Sie können Regionen mit Strichnotation an denselben Positionen eingeben wie MIDI-Trigger-Regionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Trigger-Regionen eingeben](#) auf Seite 484

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1720

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

MIDI-Trigger-Region-Hervorhebungen anzeigen/ausblenden

Sie können farbige Hervorhebungen für MIDI-Trigger-Regionen jederzeit ausblenden/anzeigen, wenn Sie die Hervorhebungen zum Beispiel beim Eingeben von Noten anzeigen, aber beim Notensatz ausblenden wollen.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > MIDI-Trigger-Regionen hervorheben**.
-

Drucken-Modus

Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren, zum Beispiel als PDF oder SVG.

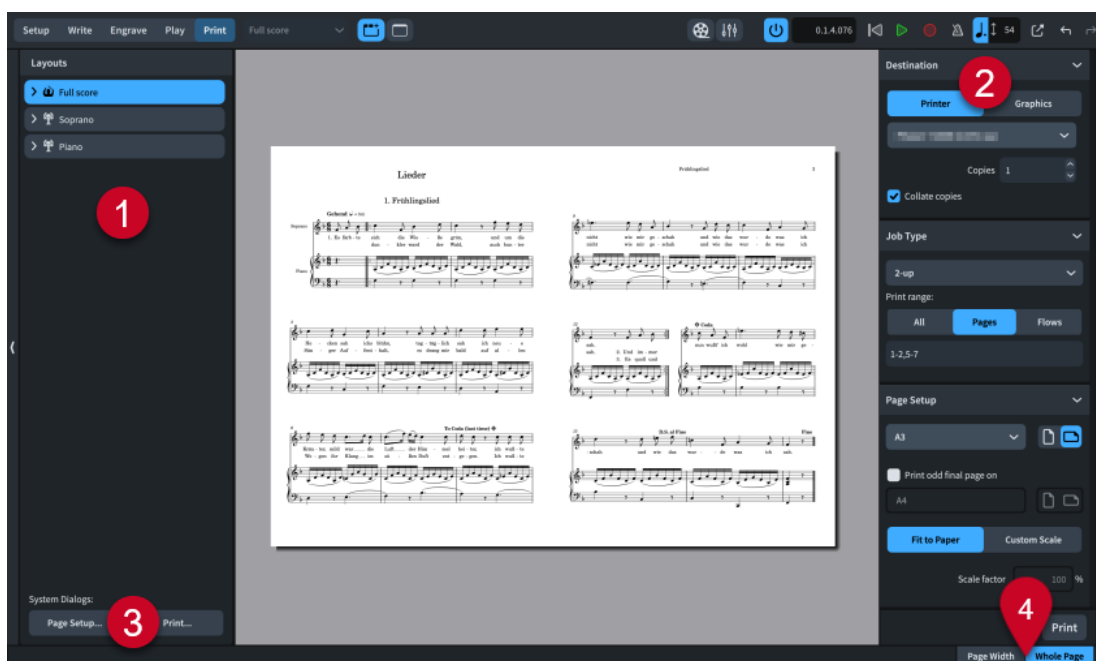
- Wenn Sie Layouts drucken, können Sie das Papierformat und andere Optionen wie doppelseitigen Druck oder Booklet-Druck einstellen.
- Wenn Sie Layouts exportieren, können Sie verschiedene Grafikdateitypen wie PDF oder PNG auswählen und die Informationen festlegen, die in den Namen der exportierten Dateien enthalten sein sollen.

Projekt-Fenster im Drucken-Modus

Das Projekt-Fenster im Drucken-Modus enthält den Druckvorschaubereich und andere Bereiche, die alle nötigen Werkzeuge und Funktionen zum Drucken und Exportieren von Layouts bieten.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Drucken-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-5**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Drucken**.
- Wählen Sie **Fenster > Drucken**.



Die folgenden Bereiche und Optionen sind im Drucken-Modus verfügbar:

1 Layouts-Bereich

Zeigt eine Liste mit allen Layouts im Projekt an und ermöglicht es Ihnen, die Layouts zum Drucken oder Exportieren auszuwählen.

HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Um ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzuzeigen, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

2 Druckoptionen-Bereich

Enthält Optionen zum Drucken oder Exportieren Ihrer Layouts.

3 System-Dialoge (nur macOS)

Enthält macOS-spezifische Druckoptionen.

4 Ansichtsoptionen

Ermöglichen es Ihnen, den Druckvorschau-Bereich so zu ändern, dass Seiten in einer der folgenden Ansichten angezeigt werden:

- **Seitenbreite:** Die Seite füllt die Breite des Druckvorschaubereichs aus, der je nach Ausrichtung und Format der Seite möglicherweise nicht die gesamte Seite anzeigt.
- **Ganze Seite:** Zeigt die gesamte Seite im Druckvorschau-Bereich an.

TIPP

Sie können direkt zur ersten Seite im Layout springen, indem Sie die **Pos1-Taste** drücken, und zur letzten Seite, indem Sie die **Ende-Taste** drücken. Sie können diese Tastaturbefehle auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Projektfenster](#) auf Seite 33

[Druckvorschaubereich](#) auf Seite 40

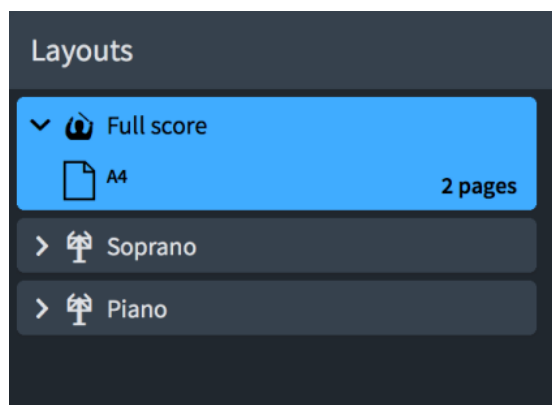
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Layouts-Bereich (Drucken-Modus)

Im Drucken-Modus zeigt der **Layouts**-Bereich eine Liste mit allen Layouts im Projekt an und ermöglicht es Ihnen, Layouts zur Vorschau, zum Drucken oder zum Exportieren auszuwählen. Diese Liste finden Sie links im Fenster.

Sie können den **Layouts**-Bereich im Drucken-Modus auf jede der folgenden Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.



Der **Layouts**-Bereich enthält alle Layouts Ihres Projekts, diese werden als Karten angezeigt. Auf jeder Layout-Karte wird Folgendes angezeigt:



1 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Erweitert/Minimiert die Layout-Karte.

2 Layout-Typ

Zeigt den Layout-Typ aus den folgenden Optionen:

- Gesamtpartitur-Layout
- Einzelstimmen-Layout
- Benutzerdefiniertes Partitur-Layout

3 Name des Layouts

Zeigt den Namen des Layouts an. Dorico Pro fügt automatisch Standardnamen auf Basis des Namens des Instruments hinzu, das einem Spieler zugewiesen wird, sowie des hinzugefügten Layout-Typs. Wenn Sie z. B. einem Spieler eine Flöte zuweisen, erhält das Einzelstimmen-Layout automatisch den Namen des Instruments. Wenn Sie ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzufügen, wird als Name **Leere Einzelstimme** angezeigt und eine aufsteigende Nummer, wenn Sie mehrere leere Einzelstimmen-Layouts hinzufügen.

4 Seitengröße und Ausrichtung

Zeigt die Größe und Ausrichtung des Layouts gemäß den Einstellungen auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** an.

5 Länge des Layouts

Die im Layout enthaltene Seitenanzahl. Sie können dies in Kombination mit der Seitengröße und -ausrichtung verwenden, um die beste Auftragsart für den Druck/Export zu ermitteln.

TIPP

Für ein Layout mit zwei Seiten könnte es sich anbieten, zwei Seiten auf ein Blatt zu drucken. Für ein Layout mit fünf Seiten hingegen könnte die optimale Lösung sein, Doppelseiten zu drucken und zum Drucken der letzten Seite eine andere Papiergröße zu verwenden. Ein Layout mit 12 Seiten ließe sich eventuell am besten als Booklet drucken.

Die ausgewählten Layouts werden gedruckt oder exportiert, wenn Sie im Druckoptionen-Bereich auf **Drucken** oder **Exportieren** klicken. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die zum Drucken eingestellt sind, und andere, die zum Exportieren eingestellt sind, heißt der Schalter **Drucken und exportieren**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 775

[Booklets drucken](#) auf Seite 776

Druckoptionen-Bereich

Der Druckoptionen-Bereich enthält Optionen zum Drucken oder Exportieren Ihrer Layouts. Sie befindet sich rechts im Fenster im Drucken-Modus.

Sie können den Druckoptionen-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

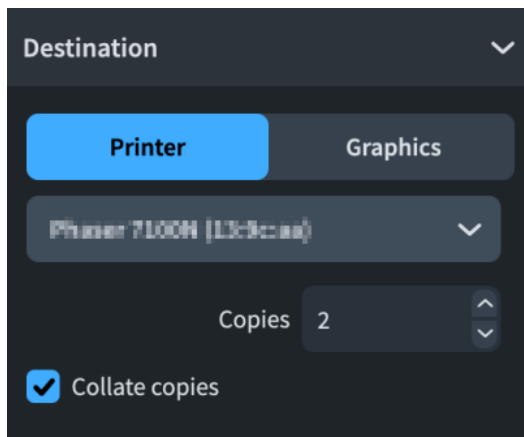
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.

Alle Optionen, die Sie im Druckoptionen-Bereich einstellen, werden in Ihrem Projekt gespeichert. Die Optionen sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

Ziel

Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines physischen Druckers für den Druck bzw. eines Speicherorts zum Exportieren einer Grafikdatei.

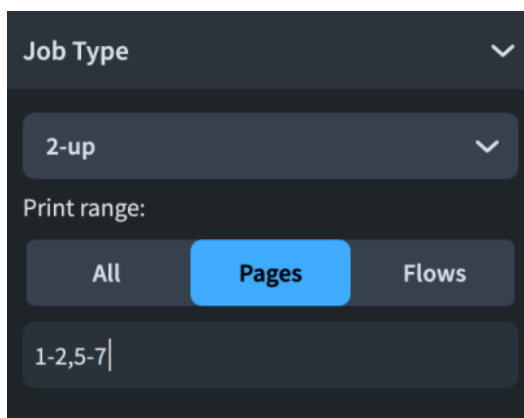
- Für Layouts, die zum Drucken eingerichtet sind, können Sie die Anzahl von Kopien ändern.
- Für Layouts, die zum Exportieren als Grafikdateien eingerichtet sind, können Sie Format, Farbmodus, Bildauflösung, Dateinamen und Speicherort der Datei festlegen.



Auftragstyp

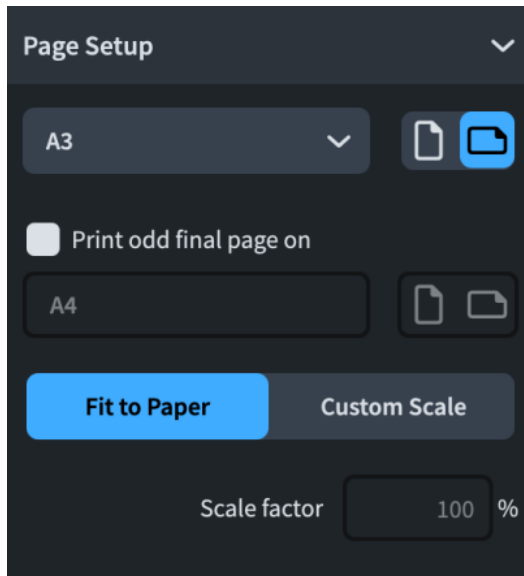
Ermöglicht Ihnen die Auswahl der zu druckenden/exportierenden Seiten sowie deren Anordnung. Sie können alle Seiten, einen Seitenbereich oder einen Partienbereich auswählen.

Wenn Sie Reihen von Partien als PDF exportieren, können Sie auch auswählen, dass jede Partie als separate PDF-Datei exportiert werden soll.



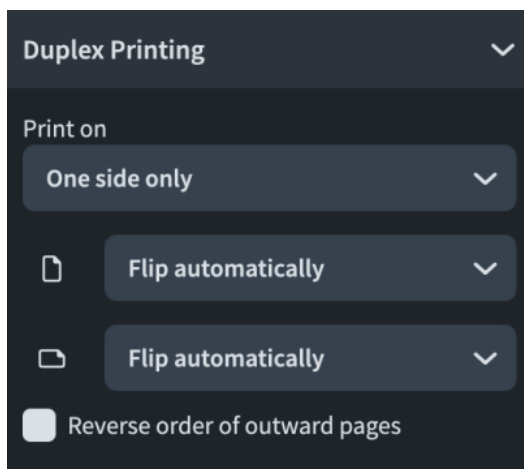
Seite einrichten

Ermöglicht Ihnen die Einstellung der Papiergröße und der Ausrichtung. Sie können außerdem den Skalierungsfaktor des Bildes wählen, das gedruckt/exportiert werden soll.



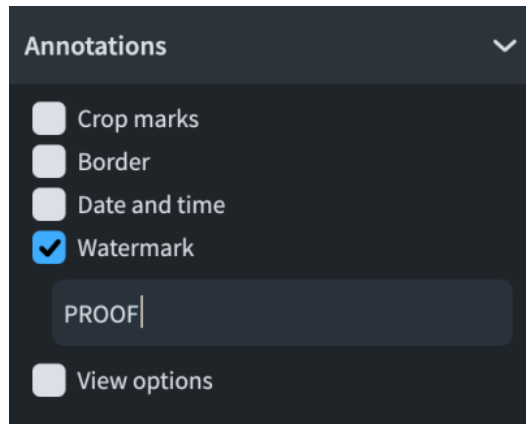
Doppelseitiger Druck

Ermöglicht es Ihnen, einzustellen, ob eine oder beide Seiten jedes Papierbogens bedruckt werden sollen. Nur verfügbar, wenn **Drucker** im **Ziel**-Abschnitt ausgewählt ist.



Anmerkungen

Hier können Sie Optionen aktivieren, die häufig von Verlagen oder Druckereien benötigt werden, zum Beispiel Schnittmarken oder einen Rahmen um den Druckbereich.



Drucken-Schalter

Ermöglicht das Drucken/Exportieren ausgewählter Layouts gemäß den Einstellungen, die Sie im Druckoptionen-Bereich festgelegt haben.

Abhängig von Ihrer Auswahl kann der Drucken-Schalter auf eine der folgenden Arten angezeigt werden:

- **Drucken**
- **Exportieren**
- **Drucken und exportieren**

Wenn Sie zum Beispiel Layouts ausgewählt haben, die alle auf Druck eingestellt sind, wird **Drucken** angezeigt. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die für den Export von Grafiken verwendet werden sollen, und einige Layouts, die für den Druck bestimmt sind, wird **Drucken und exportieren** angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Fenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 760

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769

[Drucker](#) auf Seite 774

[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 777

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 775

[Seiten- und Papiergröße](#) auf Seite 778

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 780

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Layouts drucken

Sie können Papierkopien von einzelnen Layouts oder mehreren Layouts zusammen drucken. Sie können die Druckeinstellungen für jedes Layout unabhängig festlegen; zum Beispiel können Sie eine unterschiedliche Anzahl von Kopien einstellen oder verschiedene Drucker für Layouts im selben Projekt auswählen.

Dorico Pro verwendet Layouteinstellungen, um automatische Druckeinstellungen zu erstellen; Sie werden also feststellen, dass viele Druckoptionen bereits für die Layouts geeignet sind, die Sie drucken möchten. Wenn Sie zum Beispiel an einen Drucker angeschlossen sind, der A3-Papier drucken kann, und die Seitengröße im Layout Ihrer Gesamtpartitur durch die **Layout-Optionen** auf A3 eingestellt ist, wird Dorico Pro automatisch unter **Seite einrichten** im Druckoptionen-Bereich A3 auswählen.

TIPP

- Wenn Sie Layouts in Grafikdateiformaten wie PDF oder PNG speichern möchten, empfehlen wir Ihnen, sie zu exportieren.
- Sie können einzelne Layouts auswählen und Druckoptionen dafür einrichten, ohne sofort zu drucken. Nachdem Sie die gewünschten Druckoptionen für unterschiedliche Layouts eingerichtet haben, können Sie alle Layouts auswählen, die Sie drucken möchten, und auf **Drucken** klicken. Ihre vorhandenen Druckeinstellungen werden übernommen, auch wenn Ihre Auswahl Layouts mit unterschiedlichen Druckeinstellungen enthält.

Zum Beispiel können Sie einstellen, dass von Ihrem Gesamtpartitur-Layout **3** Ausfertigungen als Booklet und von den Einzelstimmen-Layouts jeweils **1** Ausfertigung mit zwei Seiten auf einem Blatt gedruckt werden. Wenn Sie die Layouts danach auswählen, um alle gemeinsam zu drucken, werden die eingegebenen Werte beibehalten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, das Sie drucken möchten.

HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Um ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzuzeigen, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

2. Geben Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die Anzahl von Exemplaren in das **Exemplare**-Feld ein.

HINWEIS

Das **Exemplare**-Feld erscheint leer, wenn Sie Layouts mit unterschiedlichen Werten ausgewählt haben.

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Exemplare sortieren**.
4. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt die **Drucker**-Option und wählen Sie einen Drucker aus dem Menü aus.
5. Wählen Sie im **Auftragstyp**-Abschnitt die gewünschte Seitenanordnung aus dem Menü aus.
6. Optional: Geben Sie einen Bereich von Seiten/Partien an.
7. Wählen Sie im Abschnitt **Seite einrichten** ein Papierformat aus dem Menü aus.
8. Wählen Sie die gewünschte Papierausrichtung.
9. Optional: Wenn Sie als Auftragstyp **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf ein Blatt** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Ungerade letzte Seite drucken auf**, um die Papiergröße zu wählen, auf der Sie ungerade letzte Seiten drucken möchten, falls Ihr Layout eine ungerade Seitenanzahl hat.
10. Wählen Sie ein Papierformat und eine Papierausrichtung für die ungerade letzte Seite.
11. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für Seitengrößen aus:
 - **An Papier anpassen**
 - **Benutzerdefinierte Skalierung**
12. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** ausgewählt haben, geben Sie den gewünschten Skalierungsfaktor in das **Skalierungsfaktor**-Feld ein.
13. Wählen Sie im Abschnitt **Doppelseitiger Druck** eine der verfügbaren Druckoptionen aus dem Menü **Drucken auf**.

14. Optional: Wenn Sie doppelseitigen Druck gewählt haben, können Sie die beiden unteren Menüs verwenden, um festzulegen, wie das gedruckte Bild beim Bedrucken der Papierrückseite umgekehrt werden soll.
 15. Aktivieren Sie im **Anmerkungen**-Abschnitt jede Anmerkung, die Sie den ausgewählten Layouts hinzufügen möchten.
 16. Klicken Sie auf **Drucken**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts werden gemäß den vorgenommenen Druckeinstellungen gedruckt. Wenn Ihre Auswahl Einzelstimmen-Layouts in klingender Notation enthält, die transponierende Instrumente enthalten, zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an und schlägt vor, sie stattdessen vor dem Drucken/Exportieren in transponierte Notation umzuwandeln. Sie können auch bestimmte Layouts auswählen, die in transponierte Notation umgewandelt werden sollen, oder ohne Änderungen fortfahren.

TIPP

- Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** können Sie festlegen, dass eine Warnung angezeigt wird, wenn Sie Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts in klingender oder transponierter Notation drucken/exportieren.
 - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Druck- und Exportbefehle festlegen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67
[Drucker](#) auf Seite 774
[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 779
[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 773
[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 775
[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 762
[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 777
[Anmerkungen](#) auf Seite 783
[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 786
[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769

Bereiche von Seiten/Partien festlegen

Standardmäßig druckt/exportiert Dorico Pro alle Seiten in den ausgewählten Layouts. Sie können aber für jedes einzelne Layout Bereiche von Seiten oder Parteien festlegen.

HINWEIS

Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine Seiten- oder Partiebereiche angeben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, für die Sie Bereiche von Seiten/Partien festlegen möchten.
2. Wählen Sie im Druckoptionen-Bereich im **Auftragstyp**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Zu druckender Bereich**:

- Um Bereiche von Seiten festzulegen, wählen Sie **Seiten**.
 - Um Bereiche von Partien festzulegen, wählen Sie **Partien**.
3. Wenn Sie **Seiten** gewählt haben, geben Sie die gewünschten Seiten in das Wertefeld ein.
- Um einen Bereich von Seiten anzugeben, geben Sie die erste und die letzte Seite durch ein Minuszeichen getrennt ein, zum Beispiel **1-4**.
 - Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

HINWEIS

Separate Bereiche werden als separate Dateien exportiert.

4. Wenn Sie **Partien** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Auswählen**, um den Dialog **Partien drucken** zu öffnen. Wählen Sie die Partien aus, die Sie drucken/exportieren möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die zu druckenden/exportierenden Seiten werden für die ausgewählten Layouts geändert. Partien-Bereiche enthalten alle Seiten, auf denen diese Partien teilweise oder vollständig angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 762

[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 773

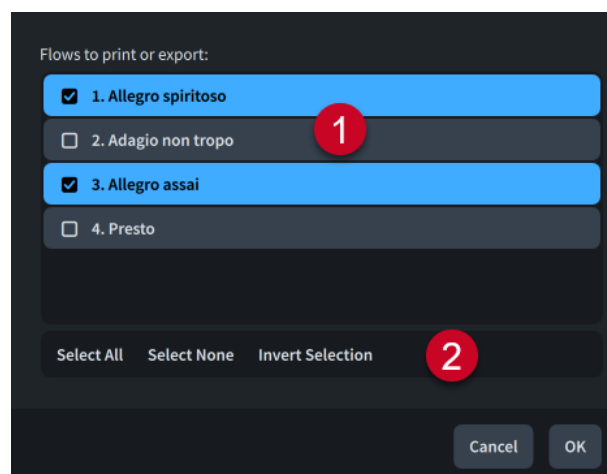
[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 775

[Partien exportieren](#) auf Seite 90

Partien drucken (Dialog)

Im Dialog **Partien drucken** können Sie die Partien aus den ausgewählten Layouts auswählen, die Sie drucken/exportieren möchten. Partien-Bereiche enthalten alle Seiten, auf denen diese Partien teilweise oder vollständig angezeigt werden.

- Sie können den Dialog **Partien drucken** im Drucken-Modus öffnen, indem Sie im **Auftragstyp**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs auf **Auswählen** klicken. **Auswählen** ist verfügbar, wenn die ausgewählten Layouts für das Drucken/Exportieren eines Bereichs von Partien eingestellt sind.



- 1 Zu druckende bzw. exportierende Partien

Enthält eine Liste aller Parteien in den ausgewählten Layouts. Parteien werden in den zu druckenden/exportierenden Seitenbereich eingeschlossen, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

2 Auswahl-Optionen

Hiermit können Sie Parteien auswählen/ihre Auswahl aufheben. Die folgenden Auswahl-Optionen sind verfügbar:

- **Alle auswählen:** Wählt alle Parteien aus.
- **Keine auswählen:** Hebt die Auswahl für alle Parteien auf.
- **Auswahl umkehren:** Kehrt Ihre Auswahl um, so dass alle zuvor nicht ausgewählten Parteien eingeschlossen werden.

Druckoptionen einstellen (nur macOS)

Dorico Pro gibt Ihnen Zugriff auf die Standard-Druckoptionen Ihres Betriebssystems.

HINWEIS

Wenn Sie die Standard-Druckoptionen Ihres Betriebssystems verwenden, werden die programminternen Einstellungen im Druckoptionen-Bereich ignoriert. macOS-spezifische Druckeinstellungen werden nicht in Ihrem Projekt gespeichert. Sie müssen sie daher für jeden Druckvorgang neu einstellen; die Dorico Pro-Druckoptionen hingegen werden immer in Ihrem Projekt gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Layouts**-Bereich unter der Option **OS X-Dialoge** auf **Seite einrichten**, um den macOS-Dialog **Seite einrichten** zu öffnen.
 2. Stellen Sie im Dialog **Seite einrichten** die Papiergröße ein.
 3. Klicken Sie auf **OK**.
 4. Klicken Sie im Abschnitt **OS X-Dialoge** auf **Drucken**, um den **Drucken**-Dialog von macOS zu öffnen.
 5. Im **Drucken**-Dialog können Sie die gewünschten Druckoptionen einstellen.
-

Layouts als Grafikdateien exportieren

Sie können Layouts in vielen verschiedenen Dateiformaten exportieren, zum Beispiel als PDF oder PNG.

TIPP

Sie können Layouts mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden gleichzeitig exportieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, die Sie exportieren möchten.

HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Um ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzuzeigen, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

2. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die **Grafik**-Option aus.
3. Optional: Ändern Sie die Bildeinstellungen für die ausgewählten Layouts.
4. Optional: Ändern Sie den Exportpfad für die ausgewählten Layouts.
5. Optional: Wenn Sie die Dateinamenkonvention ändern wollen, klicken Sie auf **Dateinamen-Optionen**, um den Dialog **Dateinamen exportieren** zu öffnen.
6. Optional: Ändern Sie im Dialog **Dateinamen exportieren** die Dateinamenkonvention für die ausgewählten Grafikdateiformate.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, das **Seitenzahl**-Token für PNG-, SVG- und TIFF-Dateien einzuschließen, da jede Seite in Layouts, die diese Formate nutzen, als separate Datei exportiert wird.
 - Wenn Sie Reihen von Partien als separate PDF-Dateien exportieren, empfehlen wir Ihnen, entweder den Partienamen oder die Partienummer in den Namen einzuschließen, um zu verhindern, dass die Dateien sich gegenseitig überschreiben.
-
7. Optional: Geben Sie einen Bereich von Seiten/Partien an.
 8. Optional: Wenn Sie eine Reihe von Partien als PDF-Dateien exportieren, aktivieren/deaktivieren Sie **Datei für jede Partie trennen** im **Auftragstyp**-Abschnitt.
 9. Wählen Sie im Abschnitt **Seite einrichten** die gewünschte Seitenausrichtung aus.
 10. Aktivieren Sie im **Anmerkungen**-Abschnitt jede Anmerkung, die Sie den ausgewählten Layouts hinzufügen möchten.

HINWEIS

Wasserzeichen sind nur in Layouts enthalten, die als Grafiken in **Farbe** exportiert wurden.

11. Klicken Sie auf **Exportieren**.
-

ERGEBNIS

Exportierte Dateien werden gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Namenskonvention benannt. Sie werden in dem im **Zielordner**-Feld eingestellten Ordner oder im gleichen Ordner wie die Projektdatei gespeichert, wenn der eingestellte Exportpfad nicht mehr zugänglich ist.

Exportierte Layouts nutzen die Seitengröße, die auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** eingestellt ist.

Wenn Ihre Auswahl Einzelstimmen-Layouts in klingender Notation enthält, die transponierende Instrumente enthält, zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an und schlägt vor, sie stattdessen vor dem Drucken/Exportieren in transponierte Notation umzuwandeln. Sie können auch bestimmte Layouts auswählen, die in transponierte Notation umgewandelt werden sollen, oder ohne Änderungen fortfahren.

TIPP

- Unter **Programmeinstellungen** > **Allgemein** > **Dateien** können Sie festlegen, dass eine Warnung angezeigt wird, wenn Sie Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts in klingender oder transponierter Notation drucken/exportieren.
 - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Druck- und Exportbefehle festlegen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bereiche von Seiten/Partien festlegen](#) auf Seite 767
- [Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 786
- [Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 773
- [Anmerkungen](#) auf Seite 783
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967
- [Seiten- und Papiergröße](#) auf Seite 778
- [Grafik-Slices](#) auf Seite 673
- [Partien exportieren](#) auf Seite 90
- [Projekt-Statistiken exportieren](#) auf Seite 120

Bildeinstellungen für Layouts ändern

Sie können das Grafikdateiformat, den Farbmodus und die Bildauflösung einzelner Layouts ändern, wenn Sie zum Beispiel einige Layouts als PDF-Dateien, andere aber als PNG-Dateien exportieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die **Grafik**-Option aus.
3. Wählen Sie ein Grafikdateiformat aus dem Menü aus.
4. Wählen Sie einen Farbmodus.
 - **Einfarb.** exportiert die Grafik in Schwarzweiß.
 - **Farbe** exportiert die Grafik in Vollfarbe.

HINWEIS

- Für Layouts, die Sie mit Wasserzeichen exportieren möchten oder die farbige oder nicht vollkommen transparente Elemente enthalten, müssen Sie **Farbe** wählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, werden solche Elemente in der exportierten Datei schwarz angezeigt.
 - Wenn Sie Grafikdateien mit einer Auflösung von 72 dpi exportieren, empfiehlt es sich, die **Farbe**-Option zu wählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, sind Notenzeilenlinien eventuell nicht sichtbar.
-
5. Optional: Führen Sie für **PNG**- oder **TIFF**-Dateien folgende Schritte aus:
 - Wenn Sie **Farbe** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Transparenter Hintergrund**.
 - Wählen Sie eine Auflösung im **Auflösung**-Menü aus.

TIPP

Die **Auflösung**-Einstellung hat keine Auswirkung auf **PDF**- und **SVG**-Dateien, da es sich bei ihnen um Vektorformate handelt.

ERGEBNIS

Die Bildeinstellungen für die ausgewählten Layouts werden geändert. Dadurch ändert sich auch die Dateinamen-Zusammensetzung beim Exportieren der jeweiligen Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 780

[Bildauflösung](#) auf Seite 781

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 781

[Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten](#) auf Seite 782


[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1476

Exportpfad für Layouts ändern

Sie können einen Exportpfad zu einem beliebigen Ordner festlegen, in den Sie Layouts als Grafikdateien exportieren möchten. Sie können für jedes Layout einen anderen Exportpfad angeben und trotzdem alle gleichzeitig exportieren.

Dorico Pro exportiert Grafikdateien standardmäßig in denselben Ordner wie Ihre Projektdateien. Wenn Sie Ihr Projekt noch nicht gespeichert haben, werden Grafikdateien in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs neben dem **Zielordner** -Feld auf **Ordner wählen**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
4. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im **Zielordner**-Feld den neuen Exportpfad anzugeben.
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für andere Layouts, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
6. Optional: Wenn Sie die Dateinamenkonvention ändern wollen, klicken Sie auf **Dateinamen-Optionen**, um den Dialog **Dateinamen exportieren** zu öffnen.
7. Optional: Ändern Sie im Dialog **Dateinamen exportieren** die Dateinamenkonvention für die ausgewählten Grafikdateiformate.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, das **Seitenzahl**-Token für PNG-, SVG- und TIFF-Dateien einzuschließen, da jede Seite in Layouts, die diese Formate nutzen, als separate Datei exportiert wird.

ERGEBNIS

Der Exportpfad wird für alle ausgewählten Layouts geändert. Beim Exportieren werden Dateien gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Benennungskonvention benannt.

HINWEIS

Wenn der angegebene Exportpfad nicht mehr zugänglich ist, z. B. wenn Sie ein Projekt von jemandem erhalten, der ein anderes Betriebssystem verwendet, aktualisiert Dorico Pro automatisch den Exportpfad und exportiert an denselben Ort, an dem die Projektdatei abgelegt ist.

Dateinamen exportieren (Dialog)

Im Dialog **Dateinamen exportieren** können Sie die Variablen in Dateinamen für jedes Grafikdateiformat unabhängig voneinander festlegen. Sie können universelle Variablen verwenden, die aktualisiert werden, um die richtigen Informationen für jedes Layout automatisch anzuzeigen, und Sie können Text eingeben, der für alle Layouts gleich ist.

Sie können den Dialog **Dateinamen exportieren** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Drucken-Modus auf **Optionen für Dateinamen** im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs, wenn das derzeit ausgewählte Layout auf **Grafik** eingestellt ist.
- Klicken Sie unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien exportieren** auf **Bearbeiten**.

HINWEIS

Ihre Einstellungen sind zwischen beiden Zugriffsarten auf den Dialog verknüpft und werden in den Standardeinstellungen für alle künftigen Projekte gespeichert.

The screenshot shows the 'Dateinamen exportieren' dialog box with the following elements and callouts:

- 1**: File names for: Portable Document Format (PDF)
- 2**: Preview: 01_fanny_hensel_sechs_lieder_Full score.pdf
- 3**: File name recipe: \$n_\$f_\$l
- 4**: Reset to Default
- 5**: Copy to All
- 6**: File name ingredients: Project file name (\$f), Project title (\$t), Layout name (\$l), Layout number (\$n), Flow name (\$w), Flow number (\$b), Date YYYY-MM-DD (\$d), Time HHMM (\$h), Page number (\$p)
- 7**: Default separator: -

Buttons: Cancel, OK

Der Dialog **Dateinamen exportieren** enthält die folgenden Optionen:

1 Dateinamen für

Dies ermöglicht es Ihnen, verschiedene Grafikdateiformate zu wählen. Sie können für jedes Grafikdateiformat unterschiedliche Benennungskonventionen festlegen.

2 Vorschau

Zeigt einen Beispielsdateinamen auf Grundlage der derzeit gültigen Konvention an. Das für die Vorschau verwendete Layout ist dasjenige, das in der Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile angezeigt wird.

Beispielsweise könnte die Vorschau für den PDF-Dateinamen einer Gesamtpartitur mit der Standardkonvention `01 - Gesamtpartitur - Lieder.pdf` sein.

3 Benennungskonvention

Zeigt die Benennungskonvention für das ausgewählte Grafikdateiformat an. Sie können Text direkt in dieses Feld eingeben und auf verschiedene Variablen klicken, um sie automatisch hinzuzufügen.

Beispielsweise lautet die Standardkonvention für den Namen einer PDF-Datei `$n - $l - $t`.

4 Auf Standardeinstellung zurücksetzen

Setzt die Benennungskonvention für das ausgewählte Grafikdateiformat auf die Standardeinstellung zurück.

5 Zu allen kopieren

Übernimmt die Benennungskonvention für alle Layouts in einem Projekt.

6 Variablen für Dateinamen

Ermöglicht es Ihnen, gemäß der Konvention schnell Variablen zum Dateinamen hinzuzufügen, die automatisch je nach Layout ausgefüllt werden. Zum Beispiel wird die Variable `$l` zu `Klavier`, wenn ein Layout für die Klavierstimme exportiert wird.

Die Schaltflächen für jede einzelne Variable zeigen sowohl die Informationen, auf die sich der Bestandteil bezieht, als auch die Zeichen dafür an.

Wenn Sie auf einzelne Variablen für Dateinamen klicken, werden diese am Ende der Benennungskonvention eingefügt. Sie werden automatisch durch das Standard-Trennzeichen von der vorherigen Variable getrennt.

HINWEIS

Seitenzahl ist keine für PDF-Benennungskonventionen gültige Variable, da es sich hier um ein mehrseitiges Format handelt.

7 Standard-Trennzeichen

Ermöglicht es Ihnen, die Zeichen, die zur Trennung einzelner Variablen in der Benennungskonvention standardmäßig verwendet werden, einzustellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 217

Drucker

Sie können Layouts aus Dorico Pro-Projekten mit jedem Drucker drucken, der an Ihren Computer angeschlossen ist.

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt jeweils verschiedene Drucker auswählen. Auf diese Weise können Sie Layouts an den für ihre Anforderungen am besten geeigneten Drucker senden. Sie können einen Drucker auswählen, wenn **Drucker** im **Ziel**-Abschnitt auf der Druckoptionen-Registerkarte ausgewählt ist.

Dorico Pro verwendet standardmäßig den gleichen Drucker wie das Betriebssystem, es sei denn, Sie geben einen anderen Drucker an. In diesem Fall können sich die Einstellungen in den folgenden Abschnitten der Druckoptionen ändern:

- Im Abschnitt **Seite einrichten** werden auf der Liste verfügbarer Papiergrößen nur diejenigen angezeigt, die der ausgewählte Drucker unterstützt.
- Im Abschnitt **Doppelseitiger Druck** steht die Option für automatischen doppelseitigen Druck nur dann zur Verfügung, wenn der ausgewählte Drucker über diese Funktion verfügt.

HINWEIS

Das Drucker-Menü im **Ziel**-Abschnitt zeigt nur dann den Namen eines Druckers an, wenn alle ausgewählten Layouts für den Druck auf demselben Drucker eingestellt sind. Wenn Sie einen neuen Drucker aus dem Menü auswählen, werden alle ausgewählten Layouts auf diesen Drucker eingestellt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 762

[Layouts drucken](#) auf Seite 765

Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren

Dorico Pro bietet verschiedene Seitenanordnungen, die Sie nutzen können, um Ihre Layouts zu drucken/exportieren.

Im **Auftragstyp**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs können Sie festlegen, wie Ihre Layouts gedruckt/exportiert werden sollen. Sie können die folgenden Auftragsstypen aus dem **Auftragstyp**-Menü auswählen:

Normal

Druckt jeweils eine Seite pro Papierbogen. Damit erhalten Sie einseitig bedruckte Seiten, die zum Beispiel für Instrumentalstimmen verwendet werden können, die keine normalen Seitenumschläge haben und durchgängig gebunden werden müssen.

Doppelseiten

Druckt jeweils zwei Seiten nebeneinander pro Papierbogen. Die ungeraden Seitenzahlen sind rechts angeordnet, die geraden links.

Sie können außerdem ein Papierformat angeben, auf dem ungerade letzte Seiten gedruckt werden sollen, zum Beispiel wenn Sie ein Layout mit fünf Seiten drucken.

2 Seiten auf ein Blatt

Druckt zwei Seiten auf jeden Papierbogen. Die erste Seite des Seitenbereichs wird auf die linke Seite des ersten Papierbogens gedruckt. Dies kann beim Drucken von Instrumentalstimmen hilfreich sein, da es die Anzahl der Kanten, die gebunden werden müssen, reduziert, indem Seiten auch in der Mitte gefaltet werden können.

Sie können außerdem ein Papierformat angeben, auf dem ungerade letzte Seiten gedruckt werden sollen, zum Beispiel wenn Sie ein Layout mit fünf Seiten drucken.

Booklet

Druckt gemäß Ausschießschema zwei Seiten auf jeden Papierbogen. Das bedeutet, dass die Seiten nach Falten des Papierbogens wie in einem Buch angeordnet sind. Dies kann insbesondere für Partituren und Chorstimmen nützlich sein, da sie oft mehr Seiten enthalten als Instrumentalstimmen.

HINWEIS

Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine Seiten- oder Partiebereiche angeben.

HINWEIS

- Je nach gewähltem Auftragstyp dreht Dorico Pro die Seitenausrichtung automatisch. Die geänderte Ausrichtung wird im Notenbereich sofort sichtbar. Wenn dies nicht gewünscht ist, können Sie die Ausrichtung im Dialog **Seite einrichten** manuell einstellen.
 - Bei allen Auftragstypen können entweder eine Seite oder beide Seiten eines Papierbogens bedruckt werden.
 - Booklets, Doppelseiten und 2 Seiten auf einem Blatt werden normalerweise im Querformat gedruckt. Wird je eine Seite auf einen Bogen Papier gedruckt, wählt man für gewöhnlich das Hochformat, es sei denn, das Layout selbst ist im Querformat angelegt.
-

Im **Auftragstyp**-Abschnitt können Sie zudem auswählen, welche Seiten Sie drucken/exportieren möchten.

Alle

Hiermit können Sie alle Seiten in den ausgewählten Layouts drucken/exportieren.

Seiten

Hier können Sie den für den Druck/Export bestimmten Seitenbereich festlegen. Wenn Sie **Seiten** auswählen, erhalten Sie Zugriff auf das Wertefeld.

- Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel **1-4**.
- Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

Partien

Hier können Sie den für den Druck/Export bestimmten Partiebereich festlegen. Wenn Sie **Partien** ausgewählt haben, können Sie auf **Auswählen** klicken, um den Dialog **Partien drucken** zu öffnen, in dem Sie die zu druckenden/exportierenden Partien auswählen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts drucken](#) auf Seite 765

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769

[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 779

[Bereiche von Seiten/Partien festlegen](#) auf Seite 767

[Ränder](#) auf Seite 810

Booklets drucken

Booklets sind Dokumente, die auf beiden Seiten des Papiers gedruckt und gefaltet werden, um den Seiten in einem Buch zu ähneln. Wenn Seiten als Booklet gedruckt werden, werden sie neu geordnet, so dass man die bedruckten Seiten falten und den Inhalt in der Reihenfolge lesen kann, in der man dies auch im Projekt konnte.

Das Drucken von Layouts als Booklet kann viel schneller sein als einseitiges oder doppelseitiges Drucken. Wenn Ihre Gesamtpartitur zum Beispiel zwanzig Seiten lang ist und Sie sie automatisch doppelseitig drucken, müssen Sie dann eine Kante der gedruckten Seiten zusammenbinden,

um sie zusammenzuhalten. Wenn Sie die Partitur jedoch als Booklet drucken, können Sie die gedruckten Seiten einfach in der Mitte falten.

Die Druckeinstellungen für Booklets ordnen die Seiten so an, dass sie in der richtigen Reihenfolge auf der gedruckten Seite erscheinen. So ist zum Beispiel ein Layout mit vier Seiten, die als Booklet gedruckt sind, wie folgt aufgebaut:

- Erste Seite: Seite vier links, Seite eins rechts
- Rückseite: Seite zwei links, Seite drei rechts

Wenn das Layout, das Sie als Booklet drucken, eine ungerade Anzahl von Seiten enthält, werden bei Dorico Pro automatisch alle leeren letzten Seiten am Ende des Booklets platziert. Dies folgt der Konvention, rechts ungerade Seiten anzuzeigen. Wenn Sie zum Beispiel ein Layout mit sechs Seiten als Booklet drucken, werden insgesamt acht Seiten gedruckt, wobei die letzten beiden Seiten im Booklet leer bleiben. Wenn die leeren Seiten anders positioniert werden sollen, können Sie dem Layout zusätzliche Seiten hinzufügen, zum Beispiel eine Titelseite.

HINWEIS

- Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine Seiten- oder Partiebereiche angeben.
- Wenn die Reihenfolge der Rückseiten beim doppelseitigen Drucken von Booklets nicht stimmt, können Sie unter »Druckoptionen« im Bereich **Doppelseitiger Druck** die Option **Reihenfolge von äußeren Seiten umkehren** aktivieren, um Dorico Pro anzuweisen, den ersten Drucksatz an Seiten in umgekehrter Reihenfolge auszugeben.

Doppelseitiger Druck

Dorico Pro ermöglicht doppelseitigen Druck, so dass Sie beide Seiten eines Papierbogens bedrucken können.

Wenn Ihr Drucker automatischen doppelseitigen Druck unterstützt, können Sie diese Funktion mit Dorico Pro nutzen. Wenn Ihr Drucker nur eine Seite pro Papierbogen bedrucken kann, gibt es eine manuelle Option für doppelseitigen Druck.

Das Menü **Drucken auf** im Bereich **Doppelseitiger Druck** des Druckoptionen-Bereichs enthält die folgenden Optionen:

Nur eine Seite

Bedruckt nur eine Seite der Papierbögen.

Beide Seiten manuell

Bedruckt beide Seiten der Papierbögen. Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker keinen automatischen doppelseitigen Druck unterstützt. Nachdem alle Vorderseiten an den Drucker gesendet wurden, werden Sie durch ein Hinweisfenster aufgefordert, den Stapel gedruckter Seiten umzudrehen und erneut in den Drucker einzulegen. Klicken Sie dann auf **OK**, um mit dem Druck der Rückseiten fortzufahren.

Beide Seiten automatisch

Bedruckt automatisch beide Seiten der Papierbögen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Ihr Drucker diese Funktion unterstützt.

Die anderen Menüs im Bereich **Doppelseitiger Druck** ermöglichen es Ihnen, auszuwählen, wie das bedruckte Bild beim Bedrucken der Papierrückseite gedreht werden soll.

Bild spiegeln (Hochformat)



Bestimmt, wie das Bild umgekehrt werden soll, wenn das Papier längs eingezogen wird.

- Ist die Option **Automatisch umkehren** ausgewählt, kann der Drucker seine Standardeinstellungen zum Bedrucken der Rückseite nutzen. Wenn Sie bemerken, dass der Drucker das Bild nicht an der erwarteten Kante umkehrt, können Sie eine der anderen Optionen wählen.
- **Lange Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der langen Kante umkehrt.
- **Kurze Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der kurzen Kante umkehrt.

Bild spiegeln (Querformat)



Bestimmt, wie das Bild umgekehrt werden soll, wenn das Papier quer eingezogen wird.

- Ist die Option **Automatisch umkehren** ausgewählt, kann der Drucker seine Standardeinstellungen zum Bedrucken der Rückseite nutzen. Wenn Sie bemerken, dass der Drucker das Bild nicht an der erwarteten Kante umkehrt, können Sie eine der anderen Optionen wählen.
- **Lange Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der langen Kante umkehrt.
- **Kurze Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der kurzen Kante umkehrt.

Wenn **Reihenfolge von äußeren Seiten umkehren** am unteren Rand des Abschnitts aktiviert ist, wird Dorico Pro angewiesen, beim doppelseitigen Drucken von Booklets den ersten Drucksatz an Seiten in umgekehrter Reihenfolge auszugeben. Dies ist für einige Drucker notwendig, damit Sie die Seiten nicht manuell umdrehen müssen, bevor Sie sie wieder in den Drucker legen, um die Rückseite zu bedrucken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts drucken](#) auf Seite 765

Seiten- und Papiergröße

In Dorico Pro gibt es für Seiten- und Papiergrößen verschiedene Einstellungen. Das bedeutet, dass Sie Layouts mit beliebiger Seitengröße auf Papier einer anderen Größe drucken können.

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt eine Seitengröße festlegen. Wählen Sie hierfür **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen**, um die Abmessungen des Layouts festzulegen.

Wenn Sie Layouts als Grafikdateien exportieren, wird immer die Seitengröße des Layouts verwendet. Wenn Sie Layouts drucken, müssen Sie eine Papiergröße wählen, die vom verwendeten Drucker unterstützt wird.

Für gewöhnlich sind die Seitengröße des Layouts und die Papiergröße für den Druck identisch. Wenn Sie jedoch ein Layout mit einer ungewöhnlichen Seitengröße erstellen, die von Ihrem Drucker nicht unterstützt wird (z. B. 10" x 13", eine der Standard-Seitengrößen für Instrumentalstimmen), müssen Sie das Layout eventuell auf eine andere Papiergröße drucken. Im Dialog **Seite einrichten**, den Sie im Druckoptionen-Bereich finden, können Sie die Papiergröße entsprechend Ihren Anforderungen einstellen. Solange Ihr Drucker ausreichend großes Papier für die Seitenformateinstellungen unterstützt und diese einem Standardpapierformat entsprechen, werden Ihre Abmessungen in das Menü aufgenommen.

Dies hat keine Auswirkung auf das Papierformat Ihres Layouts und daher auch nicht auf die Darstellung der Noten.

Wenn Sie keine eigene Papiergröße auswählen, wählt Dorico Pro automatisch eine Papiergröße gemäß den regionalen Standardeinstellungen Ihres Computers. Wenn zum Beispiel ein europäisches Land eingestellt ist, wird ein internationaler ISO-Standard wie A4 gewählt. Wenn ein nordamerikanisches Land eingestellt ist, wird einer der örtlichen Standards, zum Beispiel US Letter, gewählt.

Wenn Sie für Ihr Layout eine Seitengröße ausgewählt haben, die größer als ein typischer Standard ist, wählt Dorico Pro automatisch die nächstgrößere Papiergröße, sofern diese von Ihrem Drucker verwendet wird. Wenn die Seitengröße des Layouts zum Beispiel größer als A4/US Letter ist, wird A3/Tabloid gewählt.

Wenn Sie auf eine Papiergröße drucken, die nicht mit der Seitengröße des Layouts identisch ist, skaliert Dorico Pro das Bild so, dass es auf den Papierbogen passt. Sie können diese Einstellung ändern, indem Sie im Dialog **Seite einrichten** einen benutzerdefinierten Skalierungsfaktor festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Benutzerdefinierte Seitengrößen](#) auf Seite 1069

[Layouts drucken](#) auf Seite 765

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769

[Ränder](#) auf Seite 810

Papierausrichtung

Mit der Ausrichtung wird die Richtung angegeben, in der rechteckiges Papier angezeigt und gedruckt wird. Das Papier kann entweder im Quer- oder Hochformat sein.

Instrumentalteile werden meist im Hochformat gedruckt, da so zwei bis drei Seiten gleichzeitig auf normalen Notenständern verteilt werden können.

Gesamtpartituren für Dirigenten werden ebenfalls häufig im Hochformat gedruckt, da so mehr Notenzeilen auf die Seite passen als im Querformat. Gesamtpartituren für kleine Ensembles können jedoch auch im Querformat gedruckt werden, da hier weniger Notenzeilen auf eine Seite passen müssen. Wenn Sie in der Horizontalen mehr Platz auf der Seite haben, können mehr Takte auf jede Seite passen, was die Anzahl der erforderlichen Seitenumschläge reduziert.

In Dorico Pro können Sie die Ausrichtung der Seiten unabhängig von der Papierausrichtung einstellen, zum Beispiel können Sie Hochformatseiten auf Querformatpapier drucken. Zudem können Sie die Papierausrichtung der ungeraden letzten Seite in Layouts auch separat einstellen, wenn das Layout **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf einem Blatt** enthält.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 786

Papierformat und Ausrichtung einstellen

Layouts können unterschiedliche Papiergrößen und Ausrichtungseinstellungen haben.

HINWEIS

Wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt der Druckoptionen **Grafik** ausgewählt haben, können Sie nur die Papierausrichtung ändern. Es sind keine weiteren Optionen verfügbar.



Der Abschnitt **Seite einrichten** im Druckoptionen-Bereich enthält die folgenden Optionen, wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt **Drucker** ausgewählt haben:

Papierformat

Ermöglicht es Ihnen, eines der verfügbaren Papierformate aus dem Menü zu wählen. Es hängt von den jeweiligen Funktionen des gewählten Druckers ab, welche Papierformate verfügbar sind.

Papierausrichtung

Hiermit können Sie eine der folgenden Papierausrichtungsoptionen wählen:

- **Hochformat** 
- **Querformat** 

Ungerade letzte Seite drucken auf

Nur für Druckaufträge vom Typ **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf ein Blatt**: Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie für die ungerade letzte Seite eine andere Papiergröße oder -ausrichtung wählen.

Diese Einstellung ist nützlich, wenn Ihr Layout eine ungerade Seitenanzahl hat und Sie im Querformat auf A3-Papierbögen drucken. Wenn Ihr Layout zum Beispiel fünf Seiten hat, passen die ersten vier Seiten auf zwei A3-Bögen, während die fünfte nur die linke Hälfte eines dritten Bogens einnehmen würde. Mit dieser Einstellung können Sie die ungerade letzte Seite stattdessen im Hochformat auf einen A4-Bogen drucken.

An Papier anpassen

Die gesamte Seite wird so skaliert, dass sie dem gewählten Papierformat entspricht. Wenn Sie beispielsweise ein Layout mit einer Seitengröße von A4 und eine Papiergröße von A3 auswählen, werden die Seiten im Layout vergrößert, um dem größeren Papierformat gerecht zu werden.

Benutzerdefinierte Skalierung

Die Seite wird auf den eingestellten Prozentsatz ihrer Originalgröße skaliert. Wenn Sie beispielsweise ein Layout mit einem Seitenformat von A3 drucken, ein Papierformat von A4 wählen und die **Benutzerdefinierte Skalierung** auf **100** einstellen, bleibt die Originalseite in ihrer Originalgröße erhalten und überschreitet die Grenzen des A4-Papiers.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 775

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 786

[Ränder](#) auf Seite 810

Grafikdateiformate

Dorico Pro unterstützt mehrere Grafikdateiformate, in die Sie Ihre Layouts exportieren können.

PDF

Steht für Portable Document Format (übertragbares Dokumentenformat). Der Export von Layouts als PDF ermöglicht es Ihnen, ein plattformunabhängiges Dokument zu erstellen, das eine feste Version jedes Layouts enthält, zum Beispiel um es an jemanden zu senden, der keinen Zugriff auf Dorico Pro hat.

PNG

Steht für Portable Network Graphics (übertragbare Netzwerkgrafiken). PNG-Dateien werden verlustfrei komprimiert, d. h. sie erzeugen qualitativ hochwertige Bilder.

SVG

Steht für Scalable Vector Graphics (skalierbare Vektorgrafiken). Da es sich bei SVG um ein XML-basiertes Textformat handelt, kann es ohne Qualitätsverlust auf beliebige Größen skaliert werden. Dorico Pro rendert SVG-Grafiken anhand von Zeichnungsanweisungen, statt sie zu rastern. Dies ermöglicht eine höhere Auflösung und kleinere Dateigrößen.

TIFF

Steht für Tagged Image File Format (markiertes Bilddateienformat). TIFF-Dateien werden nicht komprimiert, was bedeutet, dass die Dateien größer sein können als andere Formate und die Qualität des Bildes nicht beeinträchtigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769

[Bildeinstellungen für Layouts ändern](#) auf Seite 771

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 679

[Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 677

Bildauflösung

Die Bildauflösung bezieht sich auf die Anzahl der Pixel, die in einem Bild enthalten sind. Je größer die Anzahl der Pixel, desto schärfer und klarer erscheint das Bild.

In Dorico Pro können Sie PNG- und TIFF-Dateien mit unterschiedlichen Bildauflösungen exportieren. Die Bildauflösung wird in Punkten pro Zoll oder »dpi« gemessen.

- 72
- 150
- 300
- 600
- 1200

HINWEIS

Eine Auflösung von 72 dpi eignet sich für die Bildschirmanzeige: Sie können Grafiken mit dieser Auflösung z. B. in E-Mails oder auf Webseiten einbinden. Wenn Sie 300, 600 oder 1200 dpi wählen, wird ein hochauflösendes Bild gespeichert, das Sie als Illustration in ein Textverarbeitungs- oder DTP-Dokument aufnehmen können.

Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten

Je nachdem, ob Sie Schwarzweiß- oder Farbgrafiken exportieren, gelten bei Dorico Pro unterschiedliche Einstellungen. Die ideale Einstellung hängt von Ihrem Verwendungszweck für die Grafiken ab.

Die meisten Partituren sind schwarzweiß, d. h., sie werden normalerweise ausschließlich mit schwarzer Tinte auf weißem oder fast weißem Papier gedruckt. Einige Lehrbücher setzen Farben ein, um bestimmte Notationselemente wie Schlüssel hervorzuheben oder um Noten nach Tonhöhen einzufärben. Wenn Sie Grafikdateien exportieren und auf Ihrem eigenen Drucker ausdrucken möchten, können Sie im **Ziel**-Abschnitt die Option **Farbe** aktiviert lassen.

Wenn Sie jedoch Grafikdateien im PDF-Format exportieren, um damit Druckplatten in einem Plattenbelichter zu bebildern oder um sie in einem Layout-Programm weiterzubearbeiten, sollten Sie **Einfarb.** wählen, sofern Ihr Layout nicht tatsächlich Elemente mit eingestellter Farbe oder Deckkraft enthält. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, verwendet Dorico Pro für das resultierende PDF

einen anderen Farbraum, um sicherzustellen, dass für das gedruckte Bild nur schwarze Tinte verwendet wird. Wenn Sie **Farbe** wählen, werden die schwarzen Objekte in Ihrem Layout als fettes Schwarz exportiert, das durch die Kombination mehrerer Farbtinten entsteht. Dies kann in der Produktion zu Problemen führen, wenn in der Druckvorstufe Farbtrennungen vorgenommen werden.

Dorico Pro legt Farben anhand des RGB-Farbmodells fest, nicht anhand des CMYK-Modells, das von Plattenbelichtern und anderen professionellen Druckmaschinen verwendet wird. Wenn Ihre Layouts farbige Objekte enthalten und professionell gedruckt werden sollen, müssen Sie die aus Dorico Pro exportierten Grafikdateien in einer Grafikanwendung nachbearbeiten, um die Farben von RGB in CMYK zu konvertieren.

Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten

Der Umgang mit Schriften in PDF- und SVG-Dateien hängt vor allem davon ab, welche Schriften Sie in Ihrem Projekt verwenden.

PDF-Dateien

Die Noten- und Textschriften im Lieferumfang von Dorico Pro sowie ihre Untergruppen werden beim Exportieren in PDF-Dateien eingebettet. Wenn Sie die PDF-Dateien an einem anderen Computer öffnen, werden sie identisch angezeigt, selbst wenn die im jeweiligen Dokument verwendeten Schriften nicht auf diesem Computer installiert sind. Wenn Sie andere Schriften verwenden, sollten Sie sicherstellen, dass sie sich einbetten lassen.

SVG-Dateien

SVG-Dateien (Scalable Vector Graphics) betten Schriften nicht direkt ein. Einige Schriftzeichen wie Notenköpfe, Artikulationen und Vorzeichen werden in Umrisslinien konvertiert, damit sie nicht von der Schrift abhängig sind, aus der sie stammen. Andere Schriftzeichen wie Taktarten und Ziffern an Triolen und X-tolen werden anhand von Verweisen auf die Schriftart codiert, aus der sie stammen. Letzteres gilt auch für normalen Text wie Notenzeilenbeschriftungen, Tempo- und Dynamikanweisungen. Das bedeutet, dass SVG-Dateien nach dem Rendern in einem Webbrowser auf einem Computer, auf dem die Schriften nicht installiert sind, nicht korrekt angezeigt werden. Die Darstellung der SVG-Datei hängt vom Browser bzw. der Rendering-Software sowie von den Schriften ab, die auf dem Computer installiert sind.

Um sicherzustellen, dass die SVG-Datei nach dem Einbetten in eine Webseite einwandfrei angezeigt wird, können Sie sie in einem Illustrationsprogramm öffnen und alle Schriftzeichen in Vektoren umwandeln. Danach können Sie die SVG-Datei erneut exportieren und einbetten. Alternativ können Sie auch Web-Schriften verwenden, um sicherzustellen, dass alle benötigten Schriften auf dem Webserver bereitgestellt werden.

SVG-Grafiken, die aus Dorico Pro exportiert werden, entsprechen der Spezifikation SVG Tiny 1.1, die eine Untermenge der Funktionen der vollständigen SVG-Spezifikation darstellt.

Umfassende Informationen über die Verwendung von Web-Schriften mit SVG finden Sie im Hilfe Center auf der Steinberg-Webseite.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769

[Bildeinstellungen für Layouts ändern](#) auf Seite 771

[Grafik-Slices exportieren](#) auf Seite 679

[Bildeinstellungen für Grafik-Slices ändern](#) auf Seite 677

Anmerkungen

Anmerkungen liefern zusätzliche Informationen über gedruckte oder exportierte Dokumente, wie z. B. das Datum und die Uhrzeit, zu der sie gedruckt wurden. Verleger und Druckereien können diese Informationen nutzen, um das gedruckte Bild einwandfrei zu erkennen und zu registrieren bzw. um die exportierte Grafik in eine DTP-Anwendung einzubinden.

Wenn Sie Ihre Layouts zwecks Publikation drucken/exportieren, können Sie typische Anmerkungen hinzufügen. Außerdem können Sie in Dorico Pro einstellen, dass in Ihrem Projekt aktivierte Ansichtsoptionen gedruckt oder exportiert werden sollen.

HINWEIS

Schnittmarken und Rahmen können nur gedruckt werden, wenn die Seitengröße geringer ist als die Papiergröße.

Der **Anmerkungen**-Abschnitt im Druckoptionen-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Schnittmarken

Fügt kurze vertikale und horizontale Linien an allen vier Ecken der Seite hinzu.

Rahmen

Fügt Umrisslinien an den Seitenrändern hinzu.

Datum und Zeit

Fügt das Datum und die Uhrzeit des Drucks am unteren Rand jeder Seite hinzu.

Wasserzeichen

Fügt großen, durchsichtigen Text in der Mitte jeder Seite hinzu. Auf diese Weise können Sie angeben, dass diese Version ein Entwurf, ein Probeabzug oder ein Exemplar zur Durchsicht ist.

Im **Wasserzeichen**-Feld unten in diesem Abschnitt können Sie den Text eingeben, der auf jeder Seite angezeigt werden soll.

TIPP

- Wasserzeichen nutzen den Schriftstil **Druck-Wasserzeichen**. Sie können die Formatierung dieser Schrift im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten, um zum Beispiel die Schriftgröße zu ändern.
 - Wasserzeichen sind nur in Layouts enthalten, die als Grafiken in **Farbe** exportiert wurden.
-

Ansichtsoptionen

Fügt alle aktiven Ansichtsoptionen wie Hinweisschilder, Kommentare sowie Noten- und Pausenfarben zum Ausdruck bzw. zur exportierten Grafik hinzu.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Kommentare](#) auf Seite 578

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Layouts drucken](#) auf Seite 765

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 504

Seitenformatierung

In Dorico Pro wird die Formatierung von Seiten durch eine Reihe von Faktoren bestimmt, darunter die Notenzeilengröße des Layouts, die Seitenränder, die angewandte Seitenvorlage, angewandte Verteilungswerte, System- und Rahmenumbrüche sowie Rahmenabstände.

Folgende Faktoren haben unter anderem Auswirkungen auf die Formatierung von Seiten in Dorico Pro:

Notenzeilengröße

Die Notenzeilengröße beschreibt den Abstand zwischen den obersten und untersten Linien von Notenzeilen. Die optimale Notenzeilengröße hängt vom vorgesehenen Zweck und vom Inhalt des Layouts ab. In vielen Fällen ist eine Änderung der Notenzeilengröße die schnellste Möglichkeit, um Layouts lesbarer zu gestalten.

Notenzeilenspationierung

Notenzeilenspationierung ist die Bezeichnung für die vertikalen Abstände in Ihren Noten. Dazu zählen die Höhe von Notenzeilen und die benötigten Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen.

Notenabstand

Notenabstand ist die Bezeichnung für die horizontalen Abstände in Ihren Noten. Dazu zählen die relativen Positionen von Noten und Pausen und die automatisch zwischen ihnen erstellten Abstände.

Verteilen

»Verteilen« ist ein Begriff, der das Festlegen des Layouts von Notenseiten beschreibt, zum Beispiel die Einstellung der Anzahl von Takten pro System.

System- und Rahmenumbrüche

Mit System- und Rahmenumbrüchen können Sie Layouts detaillierter anpassen, indem Sie festlegen, welche Takte in jedem System angezeigt werden und ab welcher Position Noten in den nächsten Rahmen verschoben werden.

Seitengröße

Die Seitengröße bestimmt den verfügbaren Raum für Noten und Rahmen für jedes Layout.

Seitenränder

Seitenränder bestimmen die Abmessungen von Seiten in Layouts. Rahmen können nicht über die durch die Layout-Ränder festgelegte Begrenzung hinausgehen, die Sie auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** ändern können. Sie können die Größe von Rändern für jeden Rand auf jeder Seite ändern.

Seitenvorlagen

Alle Seiten in Ihren Layouts beziehen ihr Format von Seitenvorlagen. Wann immer Sie etwas auf Seitenvorlagen erstellen oder ändern, werden die jeweiligen Aktionen auch auf die Seiten angewandt, die die jeweiligen Seitenvorlagen nutzen. Wenn Sie Informationen auf Seiten in Ihrem Projekt anzeigen möchten, zum Beispiel den Namen des Komponisten auf der ersten Seite oder den Partietitel in der laufenden Kopfzeile am oberen Rand aller folgenden Seiten, ist es in den meisten Fällen am einfachsten, die entsprechende Seitenvorlage zu bearbeiten.

TIPP

Um Informationen wie die Namen der Komponisten oder Librettisten sowie Partie-/ Projekttitel anzuzeigen, empfehlen wir Ihnen die Verwendung von Token, um auf Felder im Dialog **Projekt-Info** zu verweisen. Die Standard-Seitenvorlagen zeigen verschiedene Informationen aus dem Dialog **Projekt-Info** entsprechend ihrer Art an.

Partie-Überschriften

Partie-Überschriften zeigen automatisch die Nummer und den Titel jeder Partie direkt über dem ersten System an. Sie haben keine feste vertikale Position und folgen den Noten, wenn sie verschoben werden. Die standardmäßige Partie-Überschrift enthält Token, um die Partienummer und den Partietitel anzuzeigen. In einem neuen Projekt ist dies »1. Partie 1«.

Sie können Partie-Überschriften in jedem einzelnen Layout anzeigen oder ausblenden. Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor anpassen und dabei zusätzliche Rahmen eingeben, den Inhalt von Textrahmen ändern und vorhandene Text- und Grafikrahmen bearbeiten bzw. verschieben. Das Löschen oder Bearbeiten einzelner Partie-Überschriften wird als Seitenvorlagen-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt.

Notenrahmen-Ränder

Notenrahmen haben oben und unten Ränder. Notenrahmen-Ränder schaffen Abstände, um sicherzustellen, dass das Notenmaterial innerhalb des verbleibenden Rahmens auf der Seite einwandfrei angezeigt wird. Wenn Notenrahmen keine Abstände haben, wird zum Beispiel die oberste Linie der obersten Notenzeile im Rahmen an der Oberkante des Rahmens positioniert. Noten, die Hilfslinien oberhalb der Notenzeile benötigen, würden dann außerhalb des oberen Seitenrands positioniert. Sie können die Standardränder von Notenrahmen für jedes Layout ändern. Die Abstände einzelner Notenrahmen können Sie im Notensatz-Modus mit Hilfe der Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich anpassen.

Rahmeneinschränkungen

Rahmeneinschränkungen werden verwendet, um die Ränder von Rahmen mit dem jeweiligen Seitenrand zu verknüpfen. Auf diese Weise kann eine einzelne Seitenvorlage unter Beibehaltung ihrer Proportionen auf Layouts mit unterschiedlichen Papierformaten angewandt werden.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit diesen Konzepten vertraut zu machen und sich damit zu beschäftigen, wie Sie sie gemeinsam und in unterschiedlichen Kontexten nutzen können, um gut formatierte Layouts zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 963
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967
[Notenzeilengröße](#) auf Seite 815
[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 818
[Verteilen](#) auf Seite 828
[Systemumbrüche](#) auf Seite 833
[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 836
[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 671
[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601
[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606
[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 805
[Partie-Überschriften-Editor](#) auf Seite 631
[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618
[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 620
[Tacets](#) auf Seite 840
[Ränder](#) auf Seite 810
[Seiten- und Papiergröße](#) auf Seite 778
[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792
[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1242
[Layouts](#) auf Seite 196
[Partien](#) auf Seite 192
[Spieler](#) auf Seite 137
[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83
[Projektvorlagen](#) auf Seite 86
[Token](#) auf Seite 653
[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987

Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern

Sie können die Seitengröße und/oder Ausrichtung jedes Layouts unabhängig ändern. Sie können zum Beispiel eine große Seite im Querformat für Gesamtpartitur-Layouts und eine kleine Seite im Hochformat für Einzelstimmen-Layouts verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle benutzerdefinierten Seitengrößen erstellt, die Sie verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Seitengröße und/oder -ausrichtung ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 4. Wählen Sie im **Seitengröße**-Abschnitt eine Seitengröße aus dem **Größe**-Menü aus.
Sie können z. B. eine feste Seitengröße wie **A3** oder **Letter** auswählen oder durch Auswahl von **Benutzerdefiniert** eine eigene Seitengröße definieren.
 5. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, legen Sie die Seitengrößen durch Ändern der Werte in den folgenden Wertefeldern fest:
 - **Breite**
 - **Höhe**
 6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Ausrichtung** aus:
 - **Hochformat**
 - **Querformat**
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Seitengröße und/oder Ausrichtung wird für alle ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

- Durch Ändern der Seitengröße in Layouts wird nicht unbedingt auch das Papierformat geändert, das für diese Layouts im Druckoptionen-Bereich im Druckmodus automatisch ausgewählt wurde. Wenn z. B. Ihr Standarddrucker das für Layouts gewählte Seitenformat nicht drucken kann, wird das größte Papierformat ausgewählt, das der Drucker verarbeiten kann. Wenn Sie bereits vor Änderung der Seitengröße in den **Layout-Optionen** Druckoptionen für Layouts festgelegt hatten, versucht Dorico Pro, Ihre ursprünglichen Druckoptionen beizubehalten.

Ebenso ist die Seitenausrichtung unabhängig von der Papierausrichtung. Wir empfehlen Ihnen, vor dem Drucken/Exportieren im Druckoptionen-Bereich im Druckmodus zu überprüfen, ob für die Layouts die richtige Papierausrichtung eingestellt wurde, da es möglich ist, Querformat-Layouts auf Hochformatpapier zu drucken und umgekehrt.

- Durch Ändern der Seitengröße, der Seitenausrichtung und/oder der Seitenränder kann es passieren, dass Rahmen je nach Rahmeneinschränkungen mit unterschiedlichen Größen/ Formen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 779
- [Benutzerdefinierte Seitengrößen erstellen](#) auf Seite 1071
- [Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 671
- [Layouts drucken](#) auf Seite 765
- [Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 769
- [Statuszeilen-Werkzeuge ein-/ausblenden](#) auf Seite 45

Seitenränder ändern

Sie können die Seitenränder jedes Layouts unabhängig voneinander ändern, zum Beispiel, wenn Sie breitere Ränder für Layouts in Projekten brauchen, für die eine Spiralbindung vorgesehen ist.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Seitenränder ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Seitenränder**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Seitenränder**:
 - **Gleich**: Alle Seiten in den ausgewählten Layouts haben die gleichen Ränder.
 - **Abweichend**: Linke und rechte Seiten in den ausgewählten Layouts können unterschiedliche Ränder haben.

- **Gespiegelt:** Auf linken und rechten Seiten in den ausgewählten Layouts werden dieselben Werte für Seitenränder verwendet, aber sie entsprechen den Innen-/Außenkanten von Seiten.
5. Optional: Ändern Sie die Ränder, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Seitenränder in den ausgewählten Layouts werden geändert. Alle Rahmen in den ausgewählten Layouts mit festgelegten Einschränkungen werden automatisch verschoben oder in der Größe angepasst.

HINWEIS

Durch Ändern der Seitengröße, der Seitenausrichtung und/oder der Seitenränder kann es passieren, dass Rahmen je nach Rahmeneinschränkungen mit unterschiedlichen Größen/Formen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ränder](#) auf Seite 810
- [Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1818
- [Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1694
- [Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1782
- [Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1242
- [Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 671

Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden

Sie können das Seitenvorlage-Set ändern, das von jedem einzelnen Layout in Ihrem Projekt verwendet wird. Dies ist beispielsweise dann sinnvoll, wenn Sie möchten, dass ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout das Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme** verwendet, da in diesem Set der Layout-Name auf der ersten Seite angezeigt wird.

Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts das Seitenvorlage-Set **Standardpartitur**, während Einzelstimmen-Layouts das Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme** nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie ein Seitenvorlage-Set verwenden möchten, das nicht Teil des Projekts ist, haben Sie dieses Seitenvorlage-Set erstellt oder importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Seitenvorlage-Set Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.

4. Wählen Sie im **Seitenvorlage**-Abschnitt im Menü **Seitenvorlage-Set** das gewünschte Seitenvorlage-Set aus.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Seitenvorlage-Set wird auf die ausgewählten Layouts übertragen.

TIPP

Sie können Seitenvorlage-Sets auch im Notensatz-Modus anwenden, indem Sie sie im Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auswählen. Dadurch wird die Layout-Option automatisch aktualisiert, jedoch nur für das im Notenbereich geöffnete Layout.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Seitenvorlagen einzelnen Seiten in Layouts zuweisen, die ihr Seitenvorlage-Set verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603

[Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird](#) auf Seite 804

[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 624

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 650

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 803

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 805

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

Standard-Notenzeilengröße ändern

Sie können für jedes einzelne Layout die Standard-Notenzeilengröße ändern. Z. B. können Sie eine geringe Notenzeilengröße in Gesamtpartitur-Layouts, aber eine höhere Notenzeilengröße in Einzelstimmen-Layouts nutzen.

HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Notenzeilengröße Sie ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Spatiumsgröße** aus dem Menü **Rastralgröße** die gewünschte Notenzeilenlänge aus.

HINWEIS

Wenn Sie **Benutzerdefiniert** auswählen, können Sie einen benutzerdefinierten, in Ihrer bevorzugten Maßeinheit ausgedrückten Wert im Feld **Spatiumsgröße** festlegen.

Sie können einen **benutzerdefinierten** Wert auch festlegen, indem Sie den Wert ändern, wenn eine voreingestellte **Rastralgröße** ausgewählt ist.

5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 4 für andere Layouts.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Notenzeilenlänge wird in allen ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

Sie können die Notenzeilenlänge auch ab ausgewählten rhythmischen Positionen in Layouts ändern und die Größe einzelner Notenzeilen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenzeilenlänge](#) auf Seite 815
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
- [Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980
- [Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1200
- [Systemobjekte](#) auf Seite 1815

Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern

Sie können den Standardabstand zwischen Notenzeilen und Systemen in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern. So können Sie zum Beispiel in Gesamtpartitur-Layouts kleinere Abstände zwischen den Notenzeilen einstellen, damit mehr Notenzeilen darin Platz finden, und in Systemen in Einzelstimmen-Layouts größere Abstände festlegen, damit die Spieler genug Platz haben, um eigene Stiftmarkierungen anzufügen.

TIPP

- Wenn der Abstand zwischen den Notenzeilen in einem Layout sehr klein ist, kann es schon genügen, die Größe der Notenzeilen zu verkleinern, um gute Ergebnisse zu erzielen.
- Es empfiehlt sich, als idealen Abstand den Mindestwert einzustellen, der für Sie akzeptabel ist, da Dorico Pro zusätzlichen Platz automatisch anderen Objekten wie Systemobjekten und Dynamikanweisungen zuordnet, um Kollisionen zwischen den Noten und den darunter und darüber liegenden Notenzeilen zu vermeiden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
 4. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Ideale Abstände** die Werte je nach Kontext.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Mindestabstände zwischen Notenzeilen und Systemen werden im entsprechenden Kontext geändert. Dies wirkt sich darauf aus, wie viel Platz Dorico Pro Notenzeilen/Systemen beim Abschätzen der Aufteilung zuordnet und ob der Füllwert des Rahmens als ausreichend angesehen wird, um ihn automatisch vertikal auszurichten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 818
- [Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1872
- [Layouts sperren](#) auf Seite 831
- [Notenabstand](#) auf Seite 681
- [Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1818
- [Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1694
- [Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1782
- [Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792
- [Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140

Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern

Sie können den minimalen Ausfüllungs-Schwellenwert ändern, oberhalb dessen Dorico Pro Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausrichtet, d. h. sie gleichmäßig verteilt, um die Höhe der Rahmen zu füllen. Sie können auch steuern, ob Notenzeilen und Systeme oder nur Systeme vertikal ausgerichtet werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die automatische Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
4. Wählen Sie im Bereich **Ideale Abstände** eine der folgenden Optionen für **Abstand zwischen Divisi-Systemen**:
 - **Notenzeile zu Notenzeile**

- **Akkolade zu Akkolade**
5. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Vertikale Ausrichtung** die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt**
 - **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt**
 6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Notenzeilen ausrichten, wenn Rahmen mit einzelнем System über diesem Schwellenwert liegt**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die automatische vertikale Ausrichtung von Notenzeilen und Systemen wird in den ausgewählten Layouts geändert. Akkoladen werden niemals vertikal ausgerichtet.

BEISPIEL

Eine Seite mit Notenzeilen und Systemen, jeweils ausgerichtet

Die gleiche Seite, nur mit ausgerichteten Systemen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 819

[Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben](#) auf Seite 826

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 600

Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können leere Notenzeilen für jedes Layout unabhängig von anderen Layouts ausblenden/ anzeigen. So können Sie zum Beispiel alle Notenzeilen, einschließlich leerer Zeilen, in

einem Partitur-Layout für den Dirigenten anzeigen, aber leere Notenzeilen in einem nur für Referenzzwecke erstellten Partitur-Layout ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie leere Notenzeilen aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
 4. Wählen Sie im Bereich **Notenzeilen-Sichtbarkeit** eine der folgenden Optionen für **Leere Notenzeilen ausblenden**:
 - **Nach erstem System**
 - **Alle Systeme**
 - **Nie**
 5. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben**.
 6. Optional: Aktivieren Sie für **Von »Leere Notensysteme ausblenden« ausgenommene Spieler** das Kontrollkästchen für jedes Instrument, das unabhängig von der Einstellung in **Leere Notenzeilen ausblenden** angezeigt werden soll.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Leere Notenzeilen in den ausgewählten Layouts werden entsprechend Ihrer Wahl ausgeblendet bzw. angezeigt. Wenn Sie **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben** aktiviert haben, können alle leeren Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten wie Klavier oder Harfe in den ausgewählten Layouts ausgeblendet werden.

HINWEIS

- Instrumente, denen zusätzliche Notenzeilen hinzugefügt wurden, sind vom **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben** nicht betroffen.
 - Systeme mit Divisi-Änderungen werden immer angezeigt, selbst wenn ihre Notenzeilen leer sind.
 - Bei Instrumenten, die mehrere Notenzeilen verwenden, können Sie nicht eine einzelne Notenzeile ausblenden, wenn Sie die Anzeige von Akkordsymbolen zwischen den Notenzeilen festgelegt haben, was Sie unter **Notensatz-Optionen > Akkordsymbole > Position** tun können.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1803

[Divisi](#) auf Seite 1820

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 819

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 796

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140
[Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 1805
[Systemtrennzeichen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1813
[Sekundäre Klammern anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1206
[Akkoladen in einzelnen Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 1204
[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759
[Instrumentenfilter](#) auf Seite 513
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden

Sie können die Sichtbarkeit von Notenzeilen ab den rhythmischen Positionen von System-/Rahmenumbrüchen manuell ändern, indem Sie einzelne Notenzeilen ausblenden, anzeigen und zurücksetzen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie leere Notenzeilen im Layout ausgeblendet haben, aber möchten, dass bestimmte leere Notenzeilen in einigen Bereichen sichtbar sind, oder wenn Sie Notenzeilen mit Noten in einigen Layouts ausblenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit manuell ab einer rhythmischen Position ändern möchten, an der noch kein System-/Rahmenumbruch vorhanden ist, wählen Sie ein Objekt an der Position aus, ab der Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit ändern möchten.
2. Öffnen Sie den Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn ein System-/Rahmenumbruch an der Position vorhanden ist, ab der Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit ändern möchten, wählen Sie ihn aus und drücken Sie die **Eingabetaste** oder doppelklicken Sie darauf.
 - Wenn kein System-/Rahmenumbruch vorhanden ist, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Ändern Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel die Einstellung für einzelne Notenzeilen aktivieren und ändern oder die Optionen in der Aktionsleiste verwenden, um die Einstellung für alle Notenzeilen gleichzeitig zu ändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Notenzeilen-Sichtbarkeit wird ab der ausgewählten rhythmischen Position oder dem ausgewählten Hinweisschild für System-/Rahmenumbrüche geändert. Diese Änderung bleibt bis zur nächsten Änderung der Notenzeilen-Sichtbarkeit oder bis zum Ende der Partie wirksam, je nachdem, was zuerst eintritt, und ob die Notenzeilen leer sind oder nicht.

Wenn noch kein Hinweis eines System-/Rahmenumbruchs an der ausgewählten rhythmischen Position vorhanden war, wird dort ein Systemumbruch mit Ihren Einstellungen für Notenzeilen-Sichtbarkeit eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

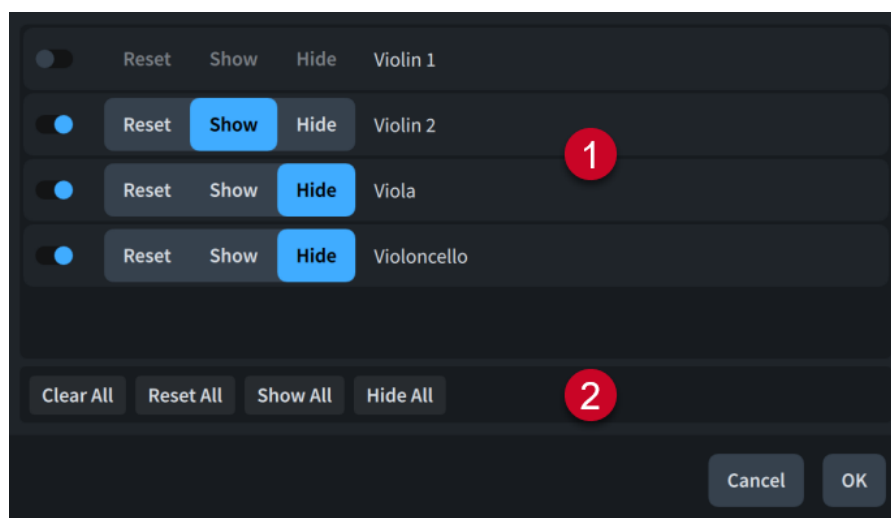
[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 836
[Systemumbrüche](#) auf Seite 833
[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 818
[Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 1805
[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759

Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit (Dialog)

Im Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** können Sie einzelne Notenzeilen manuell an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden, anzeigen und zurücksetzen.

Sie können den Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile > Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit**, wenn ein Objekt im Notenbereich ausgewählt ist. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- Wählen Sie einen System-/Rahmenumbruch-Hinweis aus und drücken Sie die **Eingabetaste** oder doppelklicken Sie auf einen System-/Rahmenumbruch-Hinweis.



Der Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** beinhaltet Folgendes:

1 Notenzeilen-Liste

Enthält alle Notenzeilen, die an der ausgewählten rhythmischen Position vorhanden sind, einschließlich ausgeblendeter leerer Notenzeilen. Die Notenzeilen-Liste enthält Divisi-, zusammengeführte und zusätzliche Notenzeilen. Durch Aktivieren von Notenzeilen werden sie in die manuelle Änderung der Notenzeilen-Sichtbarkeit übernommen.

Für jede Notenzeile stehen die folgenden Optionen für Notenzeilen-Sichtbarkeit zur Verfügung:

- **Zurücksetzen:** Setzt die Notenzeilen-Sichtbarkeit auf die Standardeinstellung im Layout zurück, die auf der Seite **Vertikale Abstände** in den **Layout-Optionen** festgelegt ist.
- **Anzeigen:** Zeigt die Notenzeile ab der ausgewählten rhythmischen Position an, unabhängig davon, ob sie leer ist oder nicht.
- **Ausblenden:** Blendet die Notenzeile ab der ausgewählten rhythmischen Position aus, unabhängig davon, ob sie leer ist oder nicht.

HINWEIS

- Sie können Ossia-Notenzeilen nicht unabhängig von ihren Haupt-Notenzeilen ausblenden/anzeigen.
- Notenzeilen, die Sie in der aktuellen Partie hinzugefügt haben, zum Beispiel durch Hinzufügen von zusätzlichen Notenzeilen oder Divisi-Änderungen, werden in der Liste angezeigt und verbleiben sogar darin, nachdem Sie sie gelöscht haben.

2 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Einstellung für die Notenzeilensichtbarkeit für alle Notenzeilen gleichzeitig ändern können.

- **Alle löschen:** Deaktiviert alle Notenzeilen.
- **Alle zurücksetzen:** Aktiviert alle Notenzeilen und stellt sie auf **Zurücksetzen**.
- **Alle anzeigen:** Aktiviert alle Notenzeilen und stellt sie auf **Anzeigen**.
- **Alle ausblenden:** Aktiviert alle Notenzeilen und stellt sie auf **Ausblenden**.

Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/ anzeigen

Sie können nach der letzten Partie in jedem einzelnen Layout zusätzliche leere Notenzeilen anzeigen, die die Seite ausfüllen. Auf diese Weise können Sie beim Formatieren von Einzelstimmen-Layouts für Aufnahme-Sessions der Konvention entsprechen, zusätzliche leere Notenzeilen zwischen dem letzten System und dem unteren Seitenrand anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie leere Notenzeilen nach den Enden von Partien aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Partien**-Abschnitt **Rahmen mit leeren Notenzeilen füllen**.
5. Wenn Sie **Rahmen mit leeren Notenzeilen füllen** aktiviert haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen**.
6. Passen Sie die Darstellung von leeren Notenzeilen auf eine der folgenden Arten an:
 - Wenn Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** aktiviert haben und in leeren Notenzeilen Schlüssel anzeigen möchten, die der letzten Partie folgen, wählen Sie **Schlüssel einschließen**.
 - Wenn Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** aktiviert haben und in leeren Notenzeilen Schlüssel ausblenden möchten, wählen Sie **Schlüssel ausschließen**.
 - Wenn Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** deaktiviert haben, ändern Sie die Anzahl von Notenzeilenlinien in leeren Notenzeilen, indem Sie den Wert für **Anzahl von Notenzeilenlinien für leere Notenzeilen** ändern.

ERGEBNIS

Leere Notenzeilen werden nach der letzten Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Rahmen mit leeren Notenzeilen füllen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist. Wenn sie angezeigt werden, befinden sich leere Notenzeilen unter dem letzten System in der letzten Partie und füllen die Breite des letzten Systems, sofern es nicht vollständig horizontal ausgerichtet ist.

Wenn **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** aktiviert ist, folgen leere Notenzeilen der Notenzeilengruppierung der letzten Partie, zum Beispiel zwei durch Klammern verbundene Notenzeilen in einem Einzelstimmen-Layout, dem zwei Spieler zugewiesen sind. Wenn die Option deaktiviert ist, werden einzelne leere Notenzeilen ohne Schlüssel angezeigt.

HINWEIS

Sie können in leere Notenzeilen keine Noten eingeben oder Klammern/Akkoladen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 819

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 807

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1780

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1200

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1208


Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen

Sie können leere Notenzeilen in einzelnen Rahmenverkettings anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Arbeitsblätter für den Musikunterricht erstellen und eine einzelne Seite in einem Layout mit leeren Notenzeilen füllen möchten, in die Schüler schreiben können.

HINWEIS

- Sie können leere Notenzeilen sowohl in Seitenvorlagen-Notenrahmen als auch in Layout-Notenrahmen anzeigen. Sie können jedoch nur Layout-Notenrahmen so ändern, dass leere Notenzeilen in einzelnen Layouts angezeigt werden, und Sie können nur Seitenvorlagen-Notenrahmen so ändern, dass leere Notenzeilen im Seitenvorlagen-Notenrahmen angezeigt werden.
- Das Anzeigen von leeren Notenzeilen in Rahmen wirkt sich auf alle Rahmen in derselben Rahmenverketting aus.
- Sie können keine Noten in leere Notenzeilen eingeben und keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen anzeigen, die in Notenrahmen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben zusätzliche Notenrahmen eingegeben, in denen Sie leere Notenzeilen anzeigen möchten.
- Wenn Sie leere Notenzeilen nur in bestimmten Notenrahmen anzeigen möchten, haben Sie diese Rahmen separaten Notenrahmenverkettings zugewiesen.
- Wenn Sie leere Notenzeilen in Rahmen auf einer Seitenvorlage anzeigen möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in dem Notenrahmen, in dem Sie leere Notenzeilen anzeigen möchten, auf **Partie**

 FLOWS: All 

HINWEIS

Wir empfehlen Ihnen, keine leeren Notenzeilen in der standardmäßigen Seitenvorlagen-Rahmenverketting anzuzeigen. Normalerweise ist das »MA«.

2. Klicken Sie unten in der Auswahl auf **Leere Notenzeilen**.
 3. Klicken Sie zum Schließen außerhalb der Auswahl.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Notenrahmen und alle Notenrahmen in derselben Rahmenverkettung werden aktualisiert und zeigen leere Notenzeilen an. Wenn Sie leere Notenzeilen in einer Seitenvorlagen-Rahmenverkettung angezeigt haben, wirkt sich dies auf alle Seiten aus, auf die Seitenvorlagen angewandt werden, die diese Rahmenverkettung nutzen.

Die Anzahl von leeren Notenzeilen hängt von der Höhe des Rahmens und den Rändern des Notenrahmens, der Notenzeilengröße und den Notenzeilen-/Systemabständen im Layout ab. Sie können die Anzahl von leeren Notenzeilen jedoch auch manuell ändern.

Die Anzahl von Notenzeilenlinien hängt von Ihrer Einstellung für **Anzahl von Notenzeilenlinien für leere Notenzeilen** auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Rahmen](#) auf Seite 636

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 638

[Notenrahmen Rahmenverkettungen zuweisen](#) auf Seite 648

[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 647

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 786

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 789

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 790

[Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 813

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 199



[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1200

Anzahl von leeren Notenzeilen in Rahmen ändern

Sie können die Anzahl von leeren Notenzeilen in einzelnen Notenrahmenverkettungen ändern, wenn Sie zum Beispiel mehr leere Notenzeilen erhalten möchten, als standardmäßig angezeigt werden, ohne die Standardeinstellungen für Notenzeilen/Abstände im Layout zu ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus mindestens einen Notenrahmen in jeder Notenrahmenverkettung aus, für die die Anzeige von leeren Notenzeilen eingestellt ist und für die Sie die Anzahl von leeren Notenzeilen ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anzahl leerer Notenzeilen** in der **Noten-Gruppe**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Anzahl von leeren Notenzeilen, die in allen Notenrahmen in den ausgewählten Notenrahmenverkettungen angezeigt werden, wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 797

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 796

[Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 813

[Abstände in Notenrahmen einzeln ändern](#) auf Seite 814

[Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern](#) auf Seite 791

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 645

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 638

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 640


Seiten einfügen

Sie können Seiten in jedes Layout in Ihrem Projekt einfügen, wenn Sie zum Beispiel eine leere Seite hinzufügen möchten, um das Umblättern zu erleichtern. Eingefügte Seiten können leer sein oder eine Seitenvorlage als Ausgangspunkt nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben alle Seitenvorlagen, die Sie als Ausgangspunkt für eingefügte Seiten verwenden möchten, erstellt oder importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Modus im Seiten-Bereich in der **Seiten**-Aktionsleiste auf **Seiten einfügen** , um den Dialog **Seiten einfügen** zu öffnen.
2. Geben Sie die Anzahl der Seiten, die Sie einfügen möchten, in das Feld **Anzahl einzufügender Seiten** ein.
3. Wählen Sie im **Seitenposition**-Menü aus, wo die Seiten eingefügt werden sollen.
Um zum Beispiel Seiten hinter Seite 8 einzufügen, wählen Sie **Nach Seite** und geben Sie **8** ein. Bei Seiten mit geänderten Seitenzahlen wird auch ihre Anzeige-Seitenzahl angezeigt.
4. Optional: Wenn Sie eine Seitenvorlage als Ausgangspunkt für die eingefügten Seiten verwenden möchten, wählen Sie sie im Menü **Seitenvorlage verwenden** aus.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl von Seiten wird an der ausgewählten Position eingefügt. Sie werden als Seitenvorlagen-Abweichungen angesehen und im Seitenbereich mit einem farbigen Dreieck in der oberen linken Ecke angezeigt. Wenn Sie keine Seitenvorlage als Ausgangspunkt für die eingefügten Seiten ausgewählt haben, sind diese leer.

Vorhandene Seitenformatänderungen auf folgenden Seiten im Layout werden entsprechend verschoben. Wenn Sie zum Beispiel eine Änderung der Partie-Überschrift auf Seite 2 hatten und eine einzelne Seite am Anfang des Layouts eingefügt haben, befindet sich die Änderung der Partie-Überschrift jetzt auf Seite 3.

HINWEIS

Seiten, die anhand einer Seitenvorlage eingefügt werden, werden dennoch als Seitenvorlagen-Abweichungen betrachtet. Wenn Sie möchten, dass solche Seiten beim Bearbeiten der Seitenvorlage aktualisiert werden, empfehlen wir Ihnen, Seitenvorlagen-Änderungen auf die Seiten anzuwenden und Seitenabweichungen zu entfernen.

WEITERE SCHRITTE

Um Informationen zu leeren Seiten hinzuzufügen, können Sie sie bearbeiten oder ihnen eine Seitenvorlage zuweisen, wenn Sie zum Beispiel eine Titel-Seitenvorlage erstellt haben, die Sie in allen Einzelstimmen in Ihrem Projekt verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618

[Hilfsseitenzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1587

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

[Seitenvorlagen importieren](#) auf Seite 611


[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 624

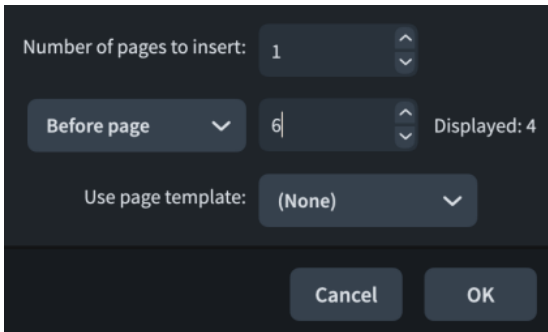
[Partien hinzufügen](#) auf Seite 193

[Rahmen](#) auf Seite 636

Seiten einfügen (Dialog)

Mit dem Dialog **Seiten einfügen** können Sie Seiten an beliebigen Positionen in Layouts einfügen. Eingefügte Seiten können leer sein oder eine Seitenvorlage als Ausgangspunkt nutzen.

- Sie können den Dialog **Seiten einfügen** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste des **Seiten**-Abschnitts im Seitenbereich auf **Seiten einfügen**  klicken.



Number of pages to insert: 1

Before page 6 Displayed: 4

Use page template: (None)

Cancel OK

Der Dialog **Seiten einfügen** enthält die folgenden Optionen:

Anzahl einzufügender Seiten

Hiermit können Sie die Anzahl von Seiten ändern, die Sie einfügen möchten.

Seitenposition

Hiermit können Sie auswählen, wo im Layout Seiten eingefügt werden sollen.

- **Vor Seite:** Fügt Seiten vor der ausgewählten Seite ein.
- **Nach Seite:** Fügt Seiten nach der ausgewählten Seite ein.
- **Am Anfang des Layouts:** Fügt Seiten vor der ersten Seite im Layout ein.
- **Am Ende des Layouts:** Fügt Seiten nach der letzten Seite im Layout ein.

Die **Angezeigt**-Vorschau zeigt Ihnen, wie die Seitenzahl der ausgewählten Seite aktuell dargestellt wird. Wenn Sie Änderungen an der Seitenzahl in das Layout eingefügt haben, kann sich die angezeigte Seitenzahl von der zugrunde liegenden Seitenzahl unterscheiden.

Seitenvorlage verwenden

Hiermit können Sie eine Seitenvorlage auswählen, die Sie als Ausgangspunkt für die eingefügten Seiten verwenden möchten.

HINWEIS

Seiten, die anhand einer Seitenvorlage eingefügt werden, werden dennoch als Seitenvorlagen-Abweichungen betrachtet. Wenn Sie möchten, dass solche Seiten beim Bearbeiten der Seitenvorlage aktualisiert werden, empfehlen wir Ihnen, Seitenvorlagen-Änderungen auf die Seiten anzuwenden und Seitenabweichungen zu entfernen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618

[Seitenvorlagen bestimmten Seiten zuweisen](#) auf Seite 624

[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 620

Seiten löschen

Sie können leere Seiten und zusätzliche Seiten löschen, die Sie den Layouts hinzugefügt haben.

Dorico Pro erstellt automatisch genügend Seiten und Rahmen, um die Partien anzuzeigen, die sowohl dem Layout als auch der Notenrahmenverkettung der Seitenvorlage des Layouts zugewiesen sind. Statt Seiten zu löschen, weil Sie bestimmte Partien nicht anzeigen möchten, können Sie stattdessen diese Partien aus dem Layout oder der Seitenvorlagen-Rahmenverkettung entfernen.

Sie müssen Seiten nur dann manuell löschen, wenn Sie sie als leere Seite eingefügt oder Abweichungen an einer Seite in einem Layout vorgenommen haben, das nicht mehr benötigt und nun leer angezeigt wird. Eine Abweichung an der letzten Seite in einem Layout verhindert zum Beispiel, dass diese Seite und alle vorherigen Seiten automatisch gelöscht werden, wenn das Layout gekürzt wird.

VORAUSSETZUNGEN


Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, aus dem Sie die Seiten entfernen wollen.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seiten aus, die Sie löschen möchten.
Sie können benachbarte Seiten bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Seiten bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Seiten auszuwählen.

HINWEIS

Sie können nur Seiten löschen, die als Seitenformatänderungen angesehen werden.

3. Löschen Sie die ausgewählten Seiten, indem Sie alle ihre Seitenformatänderungen entfernen.
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl rote Dreiecke in der linken oberen Ecke aufweisen, klicken Sie in der Aktionsleiste des **Seiten**-Abschnitts auf **Abweichungen entfernen** .
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl violette Dreiecke in der rechten unteren Ecke aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Seitenzahländerung(en) entfernen** aus.
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl grüne Markierungen in beiden oberen Ecken und am linken Rand aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Seitenvorlagen-Änderung(en) entfernen** aus.
 - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl gelbe Markierungen in beiden unteren Ecken und am rechten Rand aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Partie-Überschriftänderung(en) entfernen** aus.
-

ERGEBNIS

Sobald Sie alle Abweichungen von allen zu löschenden Seiten entfernt haben, werden diese gelöscht, sofern sie leer sind. Falls sie nicht leer sind, werden sie durch das Entfernen aller Abweichungen wieder auf die jeweilige Standard-Seitenvorlage zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
[Partien löschen](#) auf Seite 196
[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618
[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601
[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 199
[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 650
[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 645
[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 788

Layouts auf linken Seiten beginnen

Standardmäßig beginnen alle Layouts auf einer rechten Seite, da sich gemäß der Konvention ungerade Seiten immer auf der rechten Seite befinden. Sie können jedoch einzelne Layouts so einstellen, dass sie auf einer linken Seite beginnen, zum Beispiel um Seitenwechsel in diesem Layout zu erleichtern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, die auf einer linken Seite beginnen sollen. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Ändern Sie im **Seitenzahlen**-Abschnitt den Wert für **Anfängliche Seitenzahl** in eine gerade Zahl.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die erste Seite in den ausgewählten Layouts wird auf einer linken Seite angezeigt, wenn die anfängliche Seitenzahl gerade ist.

Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass neue Partien auf derselben Seite wie vorhergehende Partien angezeigt werden, sofern dafür ausreichend Platz vorhanden ist. So können Sie z. B. die Anzahl der für Einzelstimmen in Werken mit mehreren Sätzen benötigten Seiten reduzieren. Standardmäßig sind neue Partien auf derselben Seite in Einzelstimmen-Layouts erlaubt, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch nicht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Anzeige mehrerer Partien auf einer Seite erlauben möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 4. Wählen Sie im **Partien**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Neue Partien**:
 - **Immer auf neuer Seite beginnen**
 - **Auf vorhandener Seite zulassen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Immer auf neuer Seite beginnen sorgt dafür, dass Partien in den ausgewählten Layouts immer am Anfang der nächsten Seite nach dem Ende der vorigen Partie beginnen.

Auf vorhandener Seite zulassen erlaubt, dass Partien in den ausgewählten Layouts unmittelbar aufeinander folgen, auch innerhalb desselben Notenrahmens, sofern ausreichend Platz vorhanden ist. Partie-Überschriften werden automatisch über dem Beginn von Partien angezeigt, wenn Sie ausgewählt haben, dass Partie-Überschriften in den ausgewählten Layouts angezeigt werden sollen.

HINWEIS

Partien werden nicht automatisch in separate Notenrahmen unterteilt. Sie müssen Rahmenumbrüche manuell einfügen, um Partien bei Bedarf in separate Notenrahmen zu unterteilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Token](#) auf Seite 653
- [Rahmen eingeben](#) auf Seite 638
- [Verteilen](#) auf Seite 828

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 199

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 194

[Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 806

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 796

Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird

Sie können für jedes einzelne Layout die Bedingungen ändern, unter denen die **Erste**-Seitenvorlage verwendet wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie sie in der Gesamtpartitur am Beginn jeder Partie, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur für die erste Partie verwenden wollen, selbst wenn nachfolgende Partien oben auf der Seite beginnen.

HINWEIS

Wenn die **Erste**-Seitenvorlage keinen Notenrahmen enthält, der derselben Rahmenverketzung wie die **Standard**-Seitenvorlage zugewiesen ist, kann Dorico Pro sie nicht automatisch verwenden; stattdessen verwenden alle Seiten die **Standard**-Seitenvorlage.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie ändern möchten, wann die **Erste**-Seitenvorlage verwendet wird.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 4. Wählen Sie im **Partien**-Bereich eine der folgenden Optionen für '**Erste**'-**Seitenvorlage verwenden** aus:
 - **Nie**
 - **Nur erste Partie**
 - **Jede Partie, die am oberen Seitenrand beginnt**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

- Die Auswahl von **Nie** bedeutet, dass die **Erste**-Seitenvorlage für keine Seite in den ausgewählten Layouts verwendet wird.
- Wenn Sie **Nur erste Partie** wählen, wird die **Erste**-Seitenvorlage auf der ersten Seite im Layout verwendet, jedoch nicht auf anderen Seiten, auch wenn nachfolgende Partien am oberen Seitenrand beginnen.
- Bei Auswahl von **Jede Partie, die am oberen Seitenrand beginnt** wird die **Erste**-Seitenvorlage für alle Seiten im Layout verwendet, an deren Anfang auch eine Partie beginnt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Notenrahmen Rahmenverktungen zuweisen](#) auf Seite 648

Partie-Überschriften ein-/ausblenden

Sie können Partie-Überschriften in jedem Layout unabhängig ein- bzw. ausblenden, wenn Ihr Projekt nur aus einer Partie besteht und Sie nur den Projekttitel anzeigen wollen. Sie können auch die Überschrift der ersten Partie ausblenden, für nachfolgende Partien jedoch Partie-Überschriften einblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Partie-Überschriften aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Partie-Überschriften anzeigen**:
 - **Nie**
 - **Nicht für erste Partie**
 - **Für alle Partien**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Partie-Überschriften werden bei jeder Partie in den ausgewählten Layouts über dem ersten System angezeigt, wenn Sie **Für alle Partien** auswählen, werden ausgeblendet, wenn Sie **Nie** auswählen und werden in der ersten Partie ausgeblendet, jedoch in den folgenden Partien über dem ersten System angezeigt, wenn Sie **Nicht für erste Partie** auswählen.

Sie werden automatisch unter Beachtung der für ein Layout festgelegten Ränder über jeder Partie und unter der vorhergehenden Partie positioniert.

HINWEIS

- Partie-Überschriften werden nur in Seitenvorlagen-Notenrahmen angezeigt, aber niemals in Layout-Notenrahmen.
- Durch das Ausblenden von Partie-Überschriften wird nicht der Partietitel ausgeblendet, der standardmäßig ab der zweiten Seite am oberen Seitenrand angezeigt wird. Sie können laufende Überschriften ändern, indem Sie die **Standard**-Seitenvorlage im entsprechenden Seitenvorlage-Set anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

[Partie-Überschriften anpassen](#) auf Seite 634

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 626

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 803

[Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 806

- [Projekt-Info \(Dialog\) auf Seite 83](#)
- [Arten von Seitenvorlagen auf Seite 606](#)
- [Laufende Kopfzeilen in Seitenvorlagen bearbeiten auf Seite 1397](#)
- [Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird auf Seite 804](#)
- [Notenrahmen auf Seite 644](#)
- [Seitenvorlagen anpassen auf Seite 616](#)

Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/ anzeigen

Sie können Partie-Überschriften, Seitenzahlen und Partie-Seitenzahlen separat ein- und ausblenden, wenn sie oberhalb laufender Kopfzeilen oben auf einer neuen Seite in jedem Layout unabhängig voneinander angezeigt werden. Das Ausblenden solcher Informationen in laufenden Kopfzeilen ist bei Verlagen üblich.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Informationen in laufenden Kopfzeilen aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Partietitel in Kopfzeile**:
 - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
 - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Seitenzahl in Kopfzeile** aus:
 - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
 - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Partie-Seitenzahl in Kopfzeile** aus:
 - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
 - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Informationen werden ausgeblendet/angezeigt, wenn sie oberhalb der Partie-Überschriften oben auf der Seite angezeigt werden.

HINWEIS

Um Informationen der laufenden Kopfzeile auszublenden, muss die Oberkante des Notenrahmens, der den Rahmen der Partie-Überschrift enthält, unterhalb des oberen Endes von Textrahmen liegen, die die entsprechenden Informationen enthalten. Wenn die Oberkante des Notenrahmens auf gleicher Höhe wie der Textrahmen einer Kopfzeile liegt, werden die

entsprechenden Informationen im Textrahmen angezeigt, unabhängig von der vorgenommenen Einstellung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen](#) auf Seite 636

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Laufende Kopfzeilen in Seitenvorlagen bearbeiten](#) auf Seite 1397

[Seitenzahlen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1585

Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern

Sie können in jedem einzelnen Layout festlegen, ob die letzten Systeme in Partien immer die Breite von Rahmen ausfüllen sollen oder ob dies nur oberhalb einer bestimmten Ausfüllung geschehen soll. Standardmäßig werden in Dorico Pro letzte Systeme in Partien nur dann über die volle Breite des Rahmens ausgerichtet, wenn sie mehr als zur Hälfte gefüllt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ausrichtung letzter Systeme in Partien ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand**.
 4. Ändern Sie die Ausrichtung letzter Systeme in Partien auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn Sie letzte Systeme in Partien immer vollständig ausrichten möchten, deaktivieren Sie **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**.
 - Wenn Sie den Mindestwert für die Ausfüllung letzter Systeme ändern möchten, ändern Sie den Wert für **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die automatische Ausrichtung letzter Systeme in Partien wird in den ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

Sie können die Breite einzelner Systeme auch unabhängig von Ihren Standardeinstellungen ändern, indem Sie ihre Anfangs-/Endpositionen ändern.

BEISPIEL



Letztes System unter Füllungs-Schwellenwert, nicht ausgerichtet



Letztes System, ausgerichtet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 681

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 690

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1818

[Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1694

[Anzahl der Takte pro System festlegen](#) auf Seite 829

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 796

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1738

[Pausen löschen](#) auf Seite 1737

Zusammenführung aktivieren/deaktivieren

Sie können die Zusammenführung in jedem Layout unabhängig aktivieren/deaktivieren, wobei unterschiedliche Optionen für das Zusammenführen von Satzspielern und Divisi-Notenzeilen gelten. Für ein groß angelegtes Werk mit Orchester und Chor könnten Sie Gesangsnotenzeilen zum Beispiel in der Gesamtpartitur zusammenführen, in einer speziellen Gesangspartitur jedoch einzeln anzeigen.

Entsprechend könnte es auch sein, dass Sie Divisi-Notenzeilen in der Partitur zusammenführen, aber in den Einzelstimmen-Layouts separate Divisi-Notenzeilen anzeigen möchten.

WICHTIG

Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Pro verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert. Daher empfehlen wir Ihnen, die Zusammenführung erst dann zu aktivieren, wenn Sie einen Großteil der erforderlichen Arbeit erledigt haben, etwa die Eingabe von Noten und Notationselementen und das Hinzufügen von Partien.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Noten und Notationselemente für jedes Instrument in die jeweiligen separaten Notenzeilen eingegeben. Wenn Sie die Noten für mehrere Einzelstimmen in dieselbe Notenzeile eingegeben haben, können Sie diese auftrennen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, für die Sie die Zusammenführung aktivieren/deaktivieren möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei

gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Zusammenführen**-Abschnitt die Option **Zusammenführen aktivieren**.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Satzspieler** aus:
 - **Von Zusammenführung ausschließen**
 - **Divisi zusammenführen**
 - **Divisi und benachbarte Spieler zusammenführen**
6. Optional: Wenn Sie **Divisi und benachbarte Spieler zusammenführen** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Benachbarte Violin-Satzspieler von Zusammenführung ausschließen**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Zusammenführung wird für Einzelspieler in den jeweiligen Layouts aktiviert, wenn das Kontrollkästchen **Zusammenführen aktivieren** ausgewählt ist, und deaktiviert, wenn es nicht ausgewählt ist. Die Zusammenführung für Satzspieler und Divisi-Notenzeilen hängt von Ihrer Auswahl für **Satzspieler** ab.

Wenn Sie auf **Anwenden** klicken, wird die Liste verfügbarer Zusammenführungsgruppen entsprechend Ihren Änderungen aktualisiert.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie keine Inhalte von zusammengeführten Notenzeilen auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie Noten und Objekte in zusammengeführten Notenzeilen zwar auswählen, aber nur grafisch bearbeiten.
- Zusammengeführte Noten erfordern häufig eine andere rhythmische Spationierung als nicht zusammengeführte Noten, damit zum Beispiel die Breite von Noten, die ein kleines Intervall voneinander entfernt sind, lesbar dargestellt werden kann. Daher kann sich die Verteilung im Layout ändern, wenn Sie die Zusammenführung aktivieren.
- Die Zusammenführung ist in der fortlaufenden Ansicht nie aktiviert. Wenn Sie alle Notenzeilen separat anzeigen möchten, ohne die Zusammenführung im aktuellen Layout zu deaktivieren, können Sie zur fortlaufenden Ansicht wechseln.
- Solo-Notenzeilen in Divisi-Änderungen werden niemals zusammengeführt.
- Sie können die Zusammenführung auch aktivieren/deaktivieren, indem Sie **Bearbeiten > Zusammenführen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** auch einen Tastaturbefehl zuweisen. Dadurch wird die Layout-Option automatisch aktualisiert, jedoch nur für das gerade im Notenbereich geöffnete Layout.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen für jedes Layout erstellen, um zu steuern, welche Notenzeilen zusammengeführt werden. Außerdem können Sie einzelne Zusammenführungsgruppen einbeziehen bzw. nicht einbeziehen.
- Wenn Sie mehr Kontrolle über das Ergebnis der Zusammenführung möchten, können Sie die Zusammenführung ab ausgewählten rhythmischen Positionen manuell ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zusammenführen](#) auf Seite 843
- [Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 853
- [Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1796
- [Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 855
- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67
- [Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56
- [Noteneingabe](#) auf Seite 256
- [Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311
- [Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen](#) auf Seite 541
- [Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben](#) auf Seite 271
- [Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140
- [Spieler](#) auf Seite 137
- [Divisi](#) auf Seite 1820

Ränder

Ränder bestimmen die Abstände um die Noten herum auf Seiten, zum Beispiel an allen vier Kanten jeder Seite und über/unter Partie-Überschriften.

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Rändern:

1 Seitenränder

Die Abstände zwischen den vier Kanten von Seiten und den Inhalten auf ihnen. Beispielsweise füllen horizontal ausgerichtete Systeme die gesamte Breite von Seiten zwischen den linken und rechten Seitenrändern aus. Sie können Rahmen nicht über Seitenränder hinaus ausdehnen.

2 Notenrahmen-Ränder

Die Abstände am oberen und unteren Ende von Notenrahmen.

- Obere Notenrahmen-Ränder legen den Abstand zwischen den oberen Enden von Notenrahmen und der obersten Notenzeilenlinie der obersten Notenzeile im Rahmen fest.
- Untere Notenrahmen-Ränder legen den Abstand zwischen den unteren Enden von Notenrahmen und der untersten Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen fest.

3 Partie-Überschriften-Ränder

Die Abstände über und unter Partie-Überschriften. Wenn Partie-Überschriften am oberen Ende von Notenrahmen positioniert werden, legt der untere Rand der Partie-Überschrift den Abstand am oberen Ende des Notenrahmens statt dem Notenrahmenrand fest.

- Obere Ränder von Partie-Überschriften legen den Abstand zwischen dem oberen Rand der Partie-Überschrift und der untersten Notenzeilenlinie der vorherigen Partie fest.
- Untere Ränder von Partie-Überschriften legen den Abstand zwischen dem unteren Rand der Partie-Überschrift und der obersten Notenzeilenlinie der nachfolgenden Partie fest.

HINWEIS

Noten und Notationselemente über der obersten Notenzeile und unter der untersten Notenzeile dehnen sich über Ränder hinaus aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenrahmen](#) auf Seite 644

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 787

[Abstände in Notenrahmen einzeln ändern](#) auf Seite 814

[Ränder über bzw. unter Tacets ändern](#) auf Seite 842

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 786

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 790

[Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern](#) auf Seite 791

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 807

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 599

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 600

Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern

Sie können die Ränder über und unter den Partie-Überschriften ändern, die den Abstand zwischen der vorhergehenden Partie und der Partie-Überschrift bzw. den Abstand zwischen der Partie-Überschrift und der nachfolgenden Partie festlegen.

VORAUSSETZUNGEN

Partie-Überschriften werden in den Layouts angezeigt, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Überschriften ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei

gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Partie-Überschrift oberer Rand**
 - **Partie-Überschrift unterer Rand**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Ränder über/unter Partie-Überschriften in den ausgewählten Layouts werden geändert.

- **Partie-Überschrift oberer Rand** legt den Abstand zwischen dem oberen Rand der Partie-Überschrift und dem Ende der vorherigen Partie fest.
- **Partie-Überschrift unterer Rand** legt den Abstand zwischen dem unteren Rand der Partie-Überschrift und dem Anfang der nachfolgenden Partie fest.

Wenn beispielsweise der untere Rand auf **0** gesetzt ist, richtet sich der untere Rand des untersten Rahmens der Partie-Überschrift an der obersten Notenzeile des ersten Systems in der unter der Partie-Überschrift liegenden Partie aus.

HINWEIS

- Wenn Sie die Ränder über/unter Partie-Überschriften auf einzelnen Seiten ändern möchten, können Sie eine Partie-Überschriftsänderung einfügen und die Ränder hinter dieser Änderung wie gewünscht ändern.
- Wenn Sie einzelne Partieüberschriften nach oben bzw. unten verschieben möchten, können Sie den Systemgriff des ersten Systems der Partie, für die die Partie-Überschriften gelten, verschieben. Sie können die Rahmen in Partie-Überschriften auch einzeln verschieben, was jedoch zu einer Abweichung von der Seitenvorlage führt, wodurch Dorico Pro eine Aktualisierung der Seite verhindert, wenn Sie zum Beispiel später die Seitenvorlage bearbeiten.

BEISPIEL



The image shows a musical score snippet with two systems. The first system contains a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). It features a series of chords and rests, with a dynamic marking of *ff*. The second system is titled "2. Andante maestoso" and begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It contains a melodic line with a dynamic marking of *p*. The margins between the systems are standard.

Partie-Überschriften mit Standardeinstellung für oberen und unteren Rand



This image is identical to the one on the left, showing the same musical score snippet. However, the margins between the systems are visibly reduced, with the section title "2. Andante maestoso" being closer to the notes above and below it.

Partie-Überschriften mit verkleinerten oberen und unteren Rändern

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 819

[Partie-Überschriften anpassen](#) auf Seite 634

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 626

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 822

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1242

[Ränder über bzw. unter Tacets ändern](#) auf Seite 842

Standardränder von Notenrahmen ändern

Sie können für jedes einzelne Layout die Standardränder in allen Notenrahmen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in Einzelstimmen-Layouts mit vielen Hinweisen über der Notenzeile den Abstand über Notenrahmen vergrößern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Notenrahmen-Ränder Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Ändern Sie im Abschnitt **Notenrahmen-Ränder** die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Oben**
 - **Unten**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Ränder aller Notenrahmen in den ausgewählten Layouts werden geändert.

- **Oben** legt den Abstand zwischen den oberen Enden von Notenrahmen und der obersten Notenzeilenlinie der obersten Notenzeile im Rahmen fest.
- **Unten** legt den Abstand zwischen den unteren Enden von Notenrahmen und der untersten Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen fest.

Wenn der untere Rand des Notenrahmens zum Beispiel auf **0** eingestellt ist, wird die unterste Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen am unteren Rand der Notenrahmens ausgerichtet.

HINWEIS

- Noten und Notationselemente über der obersten Notenzeile und unter der untersten Notenzeile dehnen sich über Notenrahmen-Ränder hinaus aus.
- Wenn Sie die Notenrahmen-Ränder auf einzelnen Seiten ändern möchten, können Sie dies tun, indem Sie die Abstände in Notenrahmen einzeln ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 787



[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 790

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1242

Abstände in Notenrahmen einzeln ändern

Sie können die Abstände ober-/unterhalb einzelner Notenrahmen unabhängig von der für das Layout geltenden Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Rahmen**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Abstände in Notenrahmen in einer Seitenvorlage ändern möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenrahmen aus, deren Abstand Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Noten**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Abstand oben**
 - **Abstand unten**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Der Abstand von der Oberkante bzw. Unterkante des Notenrahmens wird geändert.

- **Abstand oben** legt den Abstand zwischen dem oberen Rand der ausgewählten Notenrahmen und der obersten Notenzeilenlinie der obersten Notenzeile in jedem Rahmen fest.
- **Abstand unten** legt den Abstand zwischen dem unteren Rand der ausgewählten Notenrahmen und der untersten Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen fest.

Wenn der untere Abstand zum Beispiel auf **0** eingestellt ist, wird die unterste Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen am unteren Rand der Notenrahmens ausgerichtet.

HINWEIS

- Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Notenrahmen wieder auf die für das Layout geltende Einstellung für Notenrahmen-Ränder zurückgesetzt.
- Wenn Sie den Abstand in Rahmen auf Seiten in einem Layout geändert haben, wirkt sich dies nur auf das jeweilige Layout aus und erzeugt eine Seitenvorlagen-Abweichung, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt. Wenn Sie den Abstand in Rahmen auf einer Seitenvorlage geändert haben, wirkt sich dies auf alle Seiten in allen Layouts aus, die diese Seitenvorlage nutzen.
- Noten und Notationselemente über der obersten Notenzeile und unter der untersten Notenzeile dehnen sich über Notenrahmen-Ränder hinaus aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 616

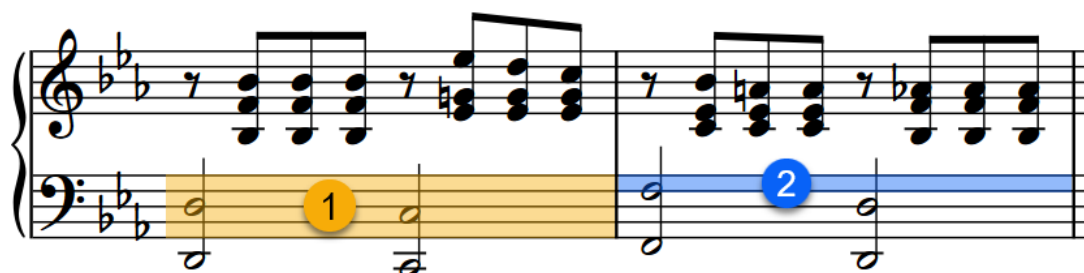
[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618

Notenzeilengröße

Die Notenzeilengröße beschreibt den Abstand zwischen den obersten und untersten Linien von Notenzeilen und kann als Punktgröße oder in einer anderen unterstützten Maßeinheit, zum Beispiel in Millimetern, angegeben werden. Einzelne Notenzeilen können Sie auf Basis der Standard-Notenzeilengröße im Layout skalieren. Die optimale Notenzeilengröße hängt vom vorgesehenen Zweck des Layouts ab.

Umfassende Orchester-Gesamtpartituren erfordern eine deutlich geringere Notenzeilengröße als Einzelstimmen, in denen die Noten groß genug sein müssen, um für Spieler leicht lesbar zu sein. Wenn die Notenzeilengröße in dicht gesetzten Partituren zu groß ist, können sich Notenzeilen überlappen und die Noten unleserlich werden.

In Dorico Pro können Sie die Notenzeilengröße anhand der Rastralgröße und der Spatiumsgröße festlegen, je nachdem, welche Maßeinheit für die ausgewählten Layouts besser geeignet ist.



- 1 Die Rastralgröße ist die Höhe der gesamten Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie.
- 2 Die Spatiumsgröße ist der Abstand zwischen zwei Notenzeilenlinien.

Wenn Sie die Notenzeilengröße für Layouts in den **Layout-Optionen** ändern, empfehlen wir Ihnen, eine der voreingestellten Rastralgrößen zu verwenden, da diese auf traditionellen und allgemein anerkannten Notenzeilengrößen basieren, die im Notensatz häufig zum Einsatz kommen.

HINWEIS

Die Größe von Notenzeilen kann sich auf die Größe von Systemobjekten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 57

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 789

[Notenzeilenspatierung](#) auf Seite 818

Notenzeilengröße ab System-/Rahmenumbrüchen ändern



Sie können die Größe aller Notenzeilen ab der rhythmischen Position von System-/Rahmenumbrüchen in Layouts ändern. Z. B. können Sie kleinere Notenzeilen nur auf Seiten mit vielen Notenzeilen und größere Notenzeilen auf anderen Seiten mit weniger Notenzeilen verwenden.

HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt

werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben System-/Rahmenumbrüche an den Positionen eingefügt, ab denen Sie die Notenzeilengröße ändern möchten.
 - Für System-/Rahmenumbrüche werden Schilder angezeigt.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus das Hinweisschild des System-/Rahmenumbruchs aus, ab dem Sie die Notenzeilengröße ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Spatiumsgröße** in der **Format-**Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Notenzeilengröße aller Notenzeilen im Layout wird dadurch bis zur nächsten Änderung der Notenzeilengröße oder bis zum Ende der Partie geändert, je nachdem, was zuerst eintritt. Standardmäßig nutzt die nächste Partie die Standard-Notenzeilengröße im Layout.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 789

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 834

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 837

[Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 836

[Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden](#) auf Seite 839

Notenzeilengröße für einzelne Spieler ändern


Sie können die Größe aller Notenzeilen, die zu einzelnen Spielern gehören, in jeder Partie ausschließlich im aktuellen Layout ändern, unabhängig von den Notenzeilen anderer Spieler. In Einzelstimmen für Klavierbegleitung wird z. B. das Soloinstrument, das vom Klavier begleitet wird, häufig in einer kleineren Notenzeile angegeben.

Sie können die Größe von Notenzeilen um einen festgelegten Skalierungsfaktor ändern, der als Prozentsatz der normalen Notenzeilengröße im Layout oder anhand einer benutzerdefinierten Skala ausgedrückt wird.

TIPP

Wenn Sie für eine alternative Version einer Passage die Notenzeilengröße ändern möchten, können Sie stattdessen eine Ossia-Notenzeile hinzufügen und diese in bestimmten Regionen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile aus, dessen Größe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur die Größe einer Notenzeile auf einmal ändern.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeilengröße** > **[Notenzeilengröße]**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** ausgewählt haben, stellen Sie die Notenzeilengröße im folgenden Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** ein.
-

ERGEBNIS

Die Größe aller vom ausgewählten Spieler belegten Notenzeilen wird in der gesamten Partie, aber nur im aktuellen Layout geändert.

Diese Methoden funktionieren auch mit anderen Möglichkeiten zum Ändern der Notenzeilengröße, etwa mit der Größenänderung aller Notenzeilen im Layout oder der Änderung der Größe von Notenzeilen ab bestimmten System-/Rahmenumbrüchen.

HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

BEISPIEL



The image shows a musical score for piano. It consists of two systems. The first system has a grand staff (treble and bass clefs) with a smaller staff above it. The second system also has a grand staff with a smaller staff above it. The smaller staffs contain musical notation, including notes and rests, and are positioned above the main grand staffs. The notation includes a treble clef, a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and a time signature of 4/4. There are various musical markings such as accents (^) and slurs over the notes.

Eine Klavier-Einzelstimme mit kleinerer Notenzeile darüber

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1200

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

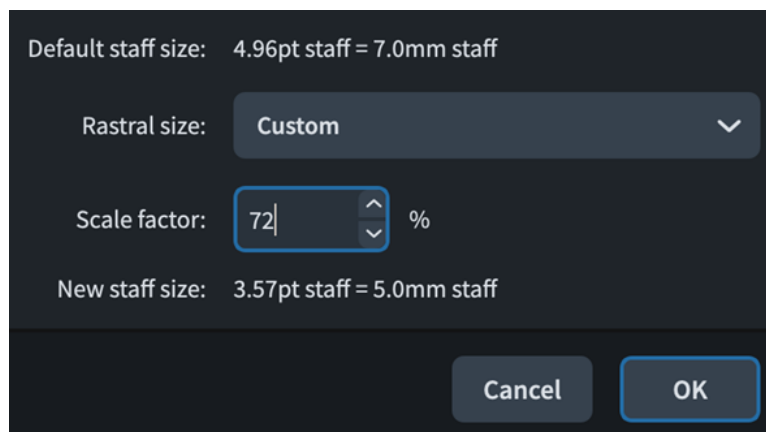
[Ossia-Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 1808

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** können Sie die Größe von einzelnen Notenzeilen um einen benutzerdefinierten Skalierungsfaktor ändern.

- Sie öffnen den Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße**, indem Sie ein Objekt in einer Notenzeile auswählen und **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeilengröße** > **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** wählen.



Der Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** enthält die folgenden Optionen:

Standard-Notenzeilengröße

Zeigt die Standardgröße von Notenzeilen im aktuellen Layout an. Diese Größe wird auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** festgelegt.

Die Standard-Notenzeilengröße wird sowohl als Punktgröße als auch in der Maßeinheit Ihrer Wahl ausgedrückt.

Rastralgröße

Hier können Sie die Rastralgröße auswählen, die als Basis für Ihre benutzerdefinierte Notenzeilengröße dienen soll.

Skalierungsfaktor

Legt die benutzerdefinierte Notenzeilengröße als Prozentsatz der ausgewählten Rastralgröße fest.

Neue Notenzeilengröße

Zeigt die neue benutzerdefinierte Notenzeilengröße für die ausgewählte Notenzeile als Ergebnis der Änderungen an, die Sie im Dialog vorgenommen haben.

Die neue Notenzeilengröße wird sowohl als Punktgröße als auch in der Maßeinheit Ihrer Wahl ausgedrückt.

Notenzeilenspationierung

Die vertikale Positionierung von Notenzeilen und Systemen innerhalb von Rahmen wird als Notenzeilenspationierung bezeichnet. Bei der Berechnung der Notenzeilenspationierung werden die Höhe der Notenzeilen und die notwendigen Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen berücksichtigt.

Sie können die Notenzeilenspationierung in Ihrem Projekt auf verschiedenen Ebenen ändern:

- Ändern Sie die standardmäßige Notenzeilenspationierung in jedem einzelnen Layout in den **Layout-Optionen**.
- Ändern Sie die Abstände zwischen einzelnen Notenzeilen.

HINWEIS

- Wir empfehlen Ihnen, die standardmäßigen Werte für die Notenzeilenspationierung anzupassen und/oder die Layouts zu ändern, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben, da Dorico Pro in den meisten Fällen gute Ergebnisse erzielen kann, ohne dass Notenzeilen verschoben werden müssen.
- Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben. Einzelne Änderungen an der Notenzeilenspationierung werden automatisch gelöscht, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen.
- Das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen/Systeme hat keine Auswirkungen auf die Verteilung. Wenn Sie mehr/weniger Systeme in einem Rahmen anzeigen möchten, können Sie die Verteilung ändern, zum Beispiel, indem Sie Rahmenumbrüche verwenden oder eine feste Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 815

[Notenzeilen](#) auf Seite 1800

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 600

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 790

[Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1872

[Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 822

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 789

[Ränder](#) auf Seite 810

[Verteilen](#) auf Seite 828

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 836

[Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 838

[Takte in andere Systeme verschieben](#) auf Seite 830

[Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen](#) auf Seite 829

[Notenabstand](#) auf Seite 681

Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts

Dorico Pro bietet mehrere Optionen, mit denen Sie die standardmäßigen vertikalen Abstände und die Ausrichtung von Notenzeilen und Systemen in jedem Layout einzeln steuern können.

- Sie können auf Layout-spezifische vertikale Abstände zugreifen, indem Sie den Dialog **Layout-Optionen** öffnen und in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände** klicken.

Die Seite **Vertikale Abstände** enthält die folgenden Bereiche und Optionen:

Ideale Abstände

Hier finden Sie mehrere Szenarien, mit denen Sie den Abstand einrichten können, den Dorico Pro zwischen Notenzeilen und Systemen im jeweiligen Kontext einhalten soll, einschließlich der Standardwerte für diese Abstände in der fortlaufenden Ansicht, da Dorico Pro Kollisionen zwischen Notenzeilen und Objekten in der fortlaufenden Ansicht nicht automatisch verhindert. Die Optionen werden zur Veranschaulichung des Kontexts der jeweiligen Option mit Schaubildern untermalt.

Es empfiehlt sich, als idealen Abstand den für Sie akzeptablen Mindestwert festzulegen, da Dorico Pro Ihre festgelegten Abstandswerte grundsätzlich niemals unterschreitet. Die

Festlegung kleinerer Werte bietet Dorico Pro größere Flexibilität beim Ermitteln der Notenzeilenspationierung – vor allem dann, wenn der Rahmen sehr voll ist. So kann der Freiraum zwischen Notenzeilen ohne Dynamikanweisungen zum Beispiel verkleinert werden, um mehr Platz zwischen Notenzeilen mit Dynamikanweisungen zu schaffen. Ebenso empfiehlt es sich, die Optionen für vertikale Abstände nach der abschließenden Bearbeitung von Noten und Objekten einzurichten, da Sie dann bei der Einrichtung dieser Optionen das gesamte Projekt berücksichtigen können.

Je nach Kontext werden die Optionen auf unterschiedliche Weise von der automatischen vertikalen Ausrichtung beeinflusst:

- **Notenzeile zu Notenzeile, Notenzeilengruppe zu Notenzeile, Notenzeile zu Notenzeilengruppe, Notenzeilengruppe zu Notenzeilengruppe, Abstand zwischen Systemen und Timecode-Notenzeile zu Notenzeile**
Diese Abstände werden nicht auf Rahmen übertragen, die automatisch ausgerichtet werden.
- **Akkolade zu Akkolade, Akkolade zu unverklammerter Notenzeile und Ossia-Notenzeile zu Notenzeile**
Diese Abstände werden immer übernommen, auch bei Rahmen, die automatisch ausgerichtet werden, da Akkoladen und Ossia-Notenzeilen niemals ausgerichtet werden. Dies gilt auch für zusätzliche Notenzeilen.

HINWEIS

- Divisi-Notenzeilen werden vertikal ausgerichtet, wenn der **Notenzeile zu Notenzeile**-Abstand für sie festgelegt ist. Wenn hingegen der **Akkolade zu Akkolade**-Abstand für sie festgelegt ist, gilt für die Notenzeilen in den Divisi-Abschnitten nicht die vertikale Ausrichtung, sondern ausschließlich der für Akkoladen festgelegte Abstand.
- Wenn der Abstand zwischen den Notenzeilen in einem Layout sehr klein ist, kann es schon genügen, die Größe der Notenzeilen zu verkleinern, um gute Ergebnisse zu erzielen.
- Bei der Berechnung der Anzahl der Systeme, die jeweils in einen Rahmen in einem Layout passen, berücksichtigt Dorico Pro die Höhe der Notenzeilen, den Mindestabstand zwischen den Notenzeilen, den maximalen Abstand zwischen sehr hohen/tiefen Noten und Notenzeilen sowie andere Objekte, die vertikale Abstände erfordern, wie Pedallinien und Tempomarkierungen. Diese Berechnung erfolgt jedoch, bevor der horizontale Abstand endgültig festgelegt wird, was dazu führen kann, dass dem Rahmen mehr oder weniger Systeme zugeordnet werden, als idealerweise darin Platz finden. In solchen Fällen können Sie feste Einstellungen für die Verteilung und System-/Rahmenumbrüche verwenden, um festzulegen, welche Systeme in Rahmen angezeigt werden.

Mindestabstände

Hier finden Sie Optionen für die Mindestabstände, die Dorico Pro zusätzlich zu den Abständen zwischen Notenzeilen zwischen Objekten einhalten soll.

- **Zusammenstöße zwischen angrenzenden Notenzeilen und Systemen automatisch beheben:** Wenn diese Option aktiviert ist, hält Dorico Pro automatisch zusätzlichen Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ein, um Zusammenstöße zu vermeiden. Wenn dies deaktiviert ist, übernimmt Dorico Pro nur die festgelegten vertikalen Abstände. So entstehen Notenzeilen und Systeme mit gleichmäßigem Abstand, doch es kann zu Zusammenstößen zwischen verschiedenen Objekten kommen.
- **Mindestabstand zwischen Notenzeilen mit Inhalt:** Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Notenzeilen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Objekte enthält.

- **Mindestabstand zwischen Systemen mit Inhalt:** Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Systemen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Objekte enthält.

HINWEIS

Mindestabstände wirken sich nicht auf die Verteilung aus. Wenn Sie zum Beispiel den **Mindestabstand zwischen Systemen mit Inhalt** ändern, ändert sich der Abstand über/unter Systemen auf einer Seite, aber Systeme werden nicht auf spätere Seiten verschoben. Stattdessen können Sie die idealen Abstände ändern.

Vertikale Ausrichtung

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie die Schwellwerte für den Füllwert von Rahmen festlegen können, ab denen Notenzeilen und/oder Systeme automatisch vertikal ausgerichtet werden sollen.

- **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt:** Wenn der Füllwert des Rahmens diesen Schwellwert überschreitet, werden die darin enthaltenen Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe des Rahmens aufgeteilt. Rahmen mit Füllwerten unterhalb dieses Schwellwerts werden nicht automatisch ausgerichtet. Stattdessen befolgen die Notenzeilen die Einstellungen für ideale Abstände. Damit lassen sich Abstände zwischen der untersten Notenzeile bzw. dem untersten System und dem unteren Rand des Bodens einrichten.
- **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt:** Wenn der Füllwert des Rahmens oberhalb dieses Schwellwerts liegt, wird nur der Abstand zwischen Systemen im Rahmen ausgerichtet. Notenzeilen befolgen hingegen Ihre Einstellungen für ideale Abstände für das jeweilige Layout. Dadurch lässt sich auf sehr vollen Seiten ein deutlicher Abstand zwischen den Systemen einhalten.
- **Notenzeilen ausrichten, wenn Rahmen mit einzeltem System über diesem Schwellenwert liegt:** Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Notenzeilen in einem einzelnen System, deren Höhe den festgelegten Schwellwert überschreiten, vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe des Rahmens aufgeteilt.

Notenzeilen-Sichtbarkeit

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie steuern können, welche leeren Notenzeilen im Layout ausgeblendet werden und wann dies der Fall ist.

- **Leere Notenzeilen ausblenden:** Hiermit können Sie steuern, wann leere Notenzeilen ausgeblendet werden sollen. Beispielsweise ist es üblich, alle Notenzeilen im ersten System einzublenden, auch wenn einige davon leer sind. Dies ist jedoch nicht immer erforderlich.
- **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben:** Hiermit können Sie steuern, ob einzelne leere Notenzeilen, die zu mehrzeiligen Instrumenten gehören, unabhängig voneinander ausgeblendet werden können oder ob stets alle Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten angezeigt werden müssen.
- **Von »Leere Notensysteme ausblenden« ausgenommene Spieler:** Hiermit können Sie festlegen, dass die Notenzeilen bestimmter Spieler immer angezeigt werden sollen. Dies gilt selbst dann, wenn ihre Notenzeilen leer sind und sich in Systemen befinden, in denen Sie leere Notenzeilen ausgeblendet haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 790
[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 600
[Seitenformatierung](#) auf Seite 784
[Verteilen](#) auf Seite 828
[Ränder](#) auf Seite 810
[Notenzeilengröße](#) auf Seite 815
[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1200
[Notenzeilen](#) auf Seite 1800
[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1806
[Tabulatur](#) auf Seite 1837
[Notenzeilen ab System-/Rahnumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 794
[Auswahl in Systeme umwandeln](#) auf Seite 835
[Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 838
[Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1669
[Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1675

Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern

Sie können den vertikalen Abstand zwischen Notenzeilen, ausgedrückt als Prozentsatz der eingestellten Idealabstände, in der fortlaufenden Ansicht in jedem Layout unabhängig voneinander ändern. Die Vergrößerung der Abstände zwischen den Notenzeilen in Layouts mit sehr hohen/tiefen Noten kann nützlich sein, da Dorico Pro in der fortlaufenden Ansicht keine automatische Vermeidung von Zusammenstößen durchführt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
4. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Ideale Abstände** den Wert für **Ideale Notenzeilenabstände in der fortlaufenden Ansicht erweitern auf**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenfilter](#) auf Seite 513
[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben


Sie können die Spationierung einzelner Notenzeilen, einschließlich Ossia-Notenzeilen, durch Änderung der vertikalen Position einzelner Notenzeilen und Systeme unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

WICHTIG

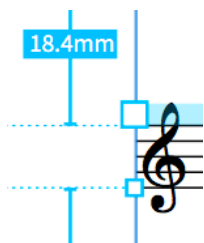
Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben, da einzelne Änderungen an der Notenzeilenspationierung automatisch gelöscht werden, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen. Wenn Sie Notenzeilen zum Beispiel einzeln verschieben und dann zu Beginn des Layouts eine leere Seite einfügen, werden alle individuellen Änderungen der Notenzeilenspationierung im Layout gelöscht.

HINWEIS

Das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen/Systeme hat keine Auswirkungen auf die Verteilung. Wenn Sie mehr/weniger Systeme in einem Rahmen anzeigen möchten, können Sie die Verteilung ändern, indem Sie zum Beispiel Rahmenumbrüche nutzen oder eine feste Anzahl von Systemen pro Rahmen einstellen.


Wenn **Notenzeilenspationierung**  im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist, wird Folgendes angezeigt:

- **Griffe für Systemspationierung:** Große quadratische Griffe in der linken oberen Ecke der obersten Notenzeile jedes Systems. Griffe für Systemspationierung steuern die vertikale Position gesamter Systeme.
- **Griffe für Notenzeilenspationierung:** Kleine quadratische Griffe in der linken unteren Ecke jeder Notenzeile. Griffe für Notenzeilenspationierung steuern die vertikale Position einzelner Notenzeilen.
- **Abstandswerte:** Linien und hervorgehobene Zahlen, die die Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen angeben und in der Maßeinheit Ihrer Wahl angezeigt werden.
- **Hervorhebungen von Notenrahmen-Rändern:** Transparente Hervorhebungen am oberen/unteren Rand von Notenrahmen, die die Ausdehnung von Notenrahmen-Rändern anzeigen.




Griff für Systemspationierung, Griff für Notenzeilenspationierung und Abstandswert im Notensatz-Modus, wenn **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist

VORAUSSETZUNGEN

Notenzeilenspationierung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Optionen für jede der Notenzeilen bzw. jedes der Systeme aus, die Sie vertikal verschieben möchten:
 - Griff für die Notenzeilenspationierung

 - Griff für Systemspationierung



HINWEIS

- Sie können durch Drücken der **Tab-Taste** zwischen der Auswahl von Griffen für Notenzeilen und Griffen für Systeme wechseln.
- Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur jeweils eine Notenzeile bzw. ein System gleichzeitig verschieben.



2. Verschieben Sie die ausgewählte Notenzeile bzw. das System auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe nach oben zu verschieben.
- Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Klicken und ziehen Sie eine einzelne Notenzeile bzw. ein System aufwärts oder abwärts.

ERGEBNIS

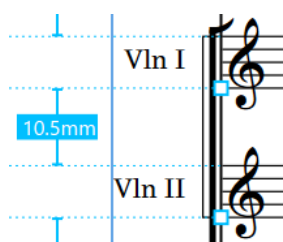
Die vertikale Position der ausgewählten Notenzeilen bzw. Systeme wird zurückgesetzt. Die Farbe der Griffe ändert sich, um anzuzeigen, dass diese verschoben wurden. Wenn Sie die Systemgriffe verschieben, ändern sowohl der quadratische Griff als auch der markierte Streifen am oberen Rand des Systems die Farbe.

HINWEIS

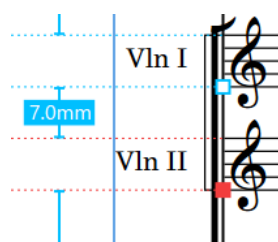
- Wenn **Notenzeilenspationierung**  aktiviert ist, können Sie ausschließlich Griffe für Notenzeilen-/Systemspationierung auswählen oder bearbeiten. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**  oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.
- Sie können auch auf die Zahlen für die Abstände klicken, um den Wert zu ändern, indem Sie eine der unterstützten Maßeinheiten – d. h. Punkte, Millimeter, Zentimeter oder Zoll – verwenden.

Sie können Ihre bevorzugte Maßeinheit, die in Dorico Pro allgemein verwendet wird, auf der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** ändern.

BEISPIEL



Griffe für die Notenzeilenspationierung an der Standardposition



Die zweite Notenzeile wurde nach oben verschoben

WEITERE SCHRITTE

Sie können manuelle Änderungen der Notenzeilenspationierung, die Sie auf einzelnen Seiten vorgenommen haben, auf andere Seiten im Layout kopieren.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 600
- [Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben](#) auf Seite 826
- [Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1872
- [Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 813
- [Änderungen der Notenzeilenspationierung auf andere Seiten kopieren](#) auf Seite 827
- [Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 57
- [Ränder](#) auf Seite 810
- [Verteilen](#) auf Seite 828
- [Rahmenumbrüche](#) auf Seite 836
- [Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 838
- [Takte in andere Systeme verschieben](#) auf Seite 830
- [Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen](#) auf Seite 829

Einzelne Änderungen der Notenzeilenspationierung entfernen

Sie können Änderungen an der Notenzeilenspationierung entfernen und die Griffe für Notenzeilen- bzw. System-Spationierung auf ihre ursprüngliche Standardposition zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Notenzeilenspationierung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Notensatz-Modus die Systemgriffe aus, die Sie auf die ursprüngliche Position zurücksetzen möchten.
- Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Systemgriffe werden auf die ursprüngliche Position zurückgesetzt.

TIPP

Sie können auch alle Änderungen der Notenzeilenspationierung innerhalb ausgewählter Systeme, Rahmen oder innerhalb des Layouts zurücksetzen, indem Sie eine der Optionen im Menü unter **Notensatz > Notenzeilenspationierung** wählen.

Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben

Sie können mehrere Systeme gleichzeitig verschieben, so dass die Lücken zwischen den einzelnen Systemen gleich bleiben. Dies wird auch als »Ziehharmonika-Ziehen« bezeichnet.

WICHTIG

Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben. Einzelne Änderungen an der Notenzeilenspationierung werden automatisch gelöscht, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen.

HINWEIS

- Sie können mit dieser Methode nur Systeme näher zusammenrücken lassen, Sie können sie nicht verwenden, um diese weiter auseinander zu bewegen.
 - Sie können diese Schritte nicht auf Griffe für die Notenzeilenspationierung in Tacets anwenden.
 - Das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen/Systeme hat keine Auswirkungen auf die Verteilung. Wenn Sie mehr/weniger Systeme in einem Rahmen anzeigen möchten, können Sie die Verteilung ändern, indem Sie zum Beispiel Rahmenumbrüche nutzen oder eine feste Anzahl von Systemen pro Rahmen einstellen.
-

VORAUSSETZUNGEN

Notenzeilenspationierung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Systemgriff der obersten Systeme aus, die Sie verschieben möchten.



HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie Systeme nur jeweils unter ein einzelnes System verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Systeme auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie um einen Standardwert nach unten zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-J**.
 - Um sie um einen höheren Wert nach unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-J**.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf den Systemgriff und ziehen Sie ihn nach unten.
-

ERGEBNIS

Alle Systeme unterhalb des ausgewählten Systems bis hin zum unteren Rand des Notenrahmens werden näher zusammengebracht. Die Lücken zwischen den einzelnen Systemen bleiben gleich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 818

[Tacets](#) auf Seite 840

[Verteilen](#) auf Seite 828

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 836

[Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 838

[Takte in andere Systeme verschieben](#) auf Seite 830

[Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen](#) auf Seite 829

Änderungen der Notenzeilenspationierung auf andere Seiten kopieren

Sie können manuelle Änderungen der Notenzeilenspationierung, die Sie auf einzelnen Seiten vorgenommen haben, auf andere Seiten im Layout kopieren.

HINWEIS

Um Änderungen der Notenzeilenspationierung kopieren zu können, müssen die Zielseiten dieselbe Anzahl von Notenzeilen pro System und dieselbe Anzahl von Systemen pro Rahmen aufweisen wie die Quellseite.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notenbereich ein Objekt auf der Seite aus, deren Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten.
2. Wählen Sie **Notensatz > Notenzeilenspationierung > Notenzeilenspationierung kopieren**, um den Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** zu öffnen.
3. Optional: Ändern Sie die Seite, deren Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten, indem Sie den Wert für **Ab Seite** ändern.
Standardmäßig ist die Seite, auf der Sie ein Objekt ausgewählt haben, im Wertefeld eingestellt.
4. Ändern Sie die erste Seite, auf die die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll, indem Sie den Wert für **Bis Anfang Seite** ändern.
5. Ändern Sie die letzte Seite im Seitenbereich, auf die die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll, indem Sie den Wert für **Bis Ende Seite** ändern.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 822

Notenzeilenspationierung kopieren (Dialog)

Im Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** können Sie Seiten auswählen, deren geänderte Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten, und die Seiten, in die Sie diese Notenzeilenspationierung einfügen möchten.

- Sie können im Notensatz-Modus den Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenzeilenspationierung > Notenzeilenspationierung kopieren** auswählen.

TIPP

Sie können für das Öffnen des Dialogs **Notenzeilenspationierung kopieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl festlegen.

Der Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** bietet die folgenden Optionen:

Ab Seite

Hier können Sie durch Angabe der Seitenzahl festlegen, von welcher Seite die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll. Wenn beim Öffnen des Dialogs ein Objekt ausgewählt ist, wird die jeweilige Seite automatisch im Wertefeld eingestellt.

Bis Anfang Seite

Ermöglicht es Ihnen, die erste Seite im Layout festzulegen, auf die eine geänderte Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

Bis Ende Seite

Ermöglicht es Ihnen, die letzte Seite im Layout festzulegen, auf die eine geänderte Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

Wenn Sie beispielsweise eine auf der ersten Seite geänderte Notenzeilenspationierung auf die folgenden drei Seiten kopieren möchten, d. h. die Seiten zwei, drei und vier, nicht aber auf Seite fünf und die Folgenseiten, müssen Sie **Ab Seite** auf **1**, **Bis Anfang Seite** auf **2** und **Bis Ende Seite** auf **4** setzen.

In der Vorschau wird neben jedem Wertefeld die Seitenzahl angezeigt, so dass Sie auch bei Seiten mit geänderter angezeigter Seitenzahl innerhalb des Layouts die Seite, auf die Sie die geänderte Notenzeilenspationierung kopieren, problemlos identifizieren können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Verteilen

»Verteilen« ist ein Begriff, der das Festlegen des Layouts von Notenseiten beschreibt, zum Beispiel die Einstellung der Anzahl von Takten pro System.

Bei der Berechnung, wie viele Noten in jedes System und auf jede Seite passen können, berücksichtigt Dorico Pro mehrere Aspekte des Layouts, darunter Einstellungen für Notenabstände und vertikale Abstände. Sie können diese Einstellungen ändern, um die Standard-Verteilung in jedem Layout zu ändern.

In Dorico Pro können Sie eine feste Anzahl von Takten pro System und von Systemen pro Notenrahmen für jedes einzelne Layout einstellen.

Sie können die Verteilung detaillierter steuern, indem Sie Takte in andere Systeme verschieben, System-/Rahmenumbrüche einfügen, Auswahlen in Systeme/Rahmen einpassen und die Verteilung im aktuellen Layout sperren/zurücksetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 682

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 819

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 834

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 837
[Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 832
[Takte in andere Systeme verschieben](#) auf Seite 830
[Layouts sperren](#) auf Seite 831
[Verteilung zurücksetzen](#) auf Seite 832
[Mehraktpausen trennen](#) auf Seite 1745
[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 796
[Ränder](#) auf Seite 810

Anzahl der Takte pro System festlegen

Sie können eine feste Anzahl von Takten definieren, die in jedem einzelnen Layout in jedem System enthalten sein sollen, wenn Sie zum Beispiel vier Takte pro System in einem Leadsheet möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie die Taktanzahl pro System ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren Sie im Abschnitt **Verteilen Feste Anzahl von Takten pro System**.
5. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Anzahl der automatisch für jedes System eingestellten Takte wird in den ausgewählten Layouts geändert. Wenn eines der Layouts Regionen mit Zwei-Takt- oder Vier-Takt-Wiederholungen enthält, wird die Verteilung durch Dorico Pro automatisch angepasst, damit Phrasen nicht über die Systeme verteilt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1699
[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 834
[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 837
[Auswahl in Systeme umwandeln](#) auf Seite 835
[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 807

Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen

Sie können eine feste Anzahl von Systemen festlegen, die in jedem einzelnen Layout in jedem Notenrahmen enthalten sein sollen. Da die Standard-Seitenvorlagen nur einen Notenrahmen pro Seite besitzen, legen Sie mit der Anzahl der Systeme pro Rahmen üblicherweise die Anzahl der Systeme pro Seite fest.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie die Anzahl der Systeme pro Rahmen ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren Sie im Bereich **Verteilen** die Option **Feste Anzahl von Systemen pro Rahmen**.
 5. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 6. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Anzahl von Systemen nach Rahmenhöhe skalieren**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Anzahl der automatisch für jeden Notenrahmen eingestellten Systeme wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Wenn Sie **Anzahl von Systemen nach Rahmenhöhe skalieren** aktiviert haben, wird die Anzahl der in jedem Notenrahmen enthaltenen Systeme an die Größe des Notenrahmens angepasst. Zum Beispiel enthalten Seiten mit kleineren Rahmen, etwa auf der ersten Seite, weniger Systeme als durch Ihre Verteilungseinstellung vorgegeben.





Takte in andere Systeme verschieben

Sie können Takte in das nächste oder das vorige System verschieben, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Takte im selben System angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt in dem Takt aus, den Sie in ein anderes System verschieben möchten.
Wählen Sie zum Beispiel ein Objekt im frühesten Takt aus, den Sie in das nächste System verschieben möchten, oder ein Objekt im letzten Takt, das Sie in das vorige System verschieben möchten.
 2. Verschieben Sie Takte auf eine der folgenden Arten in ein anderes System:
 - Um alle Takte zwischen dem Anfang des aktuellen Systems und der Auswahl in das vorige System zu verschieben, drücken Sie , oder klicken Sie im Abschnitt **Takte zwischen Systemen verschieben** im Formatierungsbereich auf **Ins vorige System verschieben** .
 - Um alle Takte zwischen der Auswahl und dem Ende ihres aktuellen Systems in das nächste System zu verschieben, drücken Sie , oder klicken Sie im Abschnitt **Takte zwischen Systemen verschieben** des Formatierungsbereichs auf **Ins nächste System verschieben** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Takte werden in das vorige bzw. nächste System verschoben. Systemumbrüche werden am Anfang und Ende von jedem neuen System eingefügt.

HINWEIS

- Für Systemumbrüche, die am Anfang von Systemen eingefügt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro dazu veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch oder bis zum Ende der Partie in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.
- Unter **Programmeinstellungen** > **Noteneingabe und Bearbeitung** > **Noteneingabe** > **Umbrüche** können Sie festlegen, wie viele Systeme als Folge des Verschiebens von Takten in andere Systeme gesperrt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 838

[Auswahl in Systeme umwandeln](#) auf Seite 835


[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65


Layouts sperren

Sie können die aktuelle Verteilung in einzelnen Layouts sperren.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Verteilung Sie sperren möchten.
2. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Layout sperren**  im Abschnitt **Layout sperren**.

ERGEBNIS

System- und Rahmenumbrüche werden nach Bedarf am Anfang jedes Systems eingefügt, um die aktuelle Verteilung in dem Layout zu sperren, das im Notenbereich geöffnet ist.

HINWEIS

- Für die System- und Rahmenumbrüche sind standardmäßig die Optionen **Auf nächsten Systemumbruch warten** und **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** in der **Format**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro dazu veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch, Rahmenumbruch oder bis zum Ende der Partie in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.
- Sie können der Option **Layout sperren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

- [Formatierungsbereich](#) auf Seite 589
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
- [Systemumbrüche](#) auf Seite 833
- [Rahmenumbrüche](#) auf Seite 836
- [Verteilen](#) auf Seite 828
- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67


Verteilung zurücksetzen

Sie können alle System- und Rahmenumbrüche in einzelnen Layouts löschen und die Layouts wieder auf ihre Standardverteilung und die Standardeinstellungen für Abstände zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Verteilung Sie zurücksetzen möchten.
2. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Layout zurücksetzen**  im Abschnitt **Layout sperren**.

ERGEBNIS

Alle System- und Rahmenumbrüche in dem Layout, das im Notenbereich geöffnet ist, werden gelöscht. Das Layout wird wieder auf die Standardeinstellungen für Verteilung und Abstände zurückgesetzt.

HINWEIS

- Für die System- und Rahmenumbrüche sind standardmäßig die Optionen **Auf nächsten Systemumbruch warten** und **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** in der **Format-**Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro dazu veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch, Rahmenumbruch oder bis zum Ende der Partie in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.
- Sie können der Option **Layout zurücksetzen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben

Sie können auswählen, ob Dorico Pro System-/Rahmenumbrüche innerhalb von Takten setzen kann oder nicht. So können Sie zum Beispiel beim Formatieren von Leadsheets, bei denen nur Umbrüche an Taktstrichen erforderlich sind, Umbrüche innerhalb von Takten verhindern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Abschnitt die Option **System- und Rahmenumbrüche beim Erstellen an Taktstrichen einrasten** im **Umbrüche**-Unterabschnitt.

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

System-/Rahmenumbrüche innerhalb von Takten werden nicht erlaubt, wenn die Option aktiviert ist, und erlaubt, wenn sie deaktiviert ist.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten nicht erlaubt sind, rasten eingefügte System-/Rahmenumbrüche am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt ein. Wenn Sie Systeme/Rahmen aus einer Auswahl erstellen, rastet der erste Umbruch am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt, und der zweite Umbruch am Taktstrich nach dem letzten ausgewählten Objekt ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 836

[Verteilen](#) auf Seite 828

Systemumbrüche

Systemumbrüche treten auf, wenn das Notenmaterial den rechten Seitenrand erreicht und daher in einem neuen System fortgesetzt werden muss, das sich für gewöhnlich unter dem vorigen System auf derselben Seite oder auf einer neuen Seite befindet. Dorico Pro ordnet Noten in Systemen automatisch so an, dass sie einwandfrei gesetzt und gut lesbar sind, aber Sie können Systemumbrüche auch manuell steuern.

Systemumbrüche, die Sie manuell eingefügt haben, werden durch Hinweise angezeigt, die Sie jederzeit ein- bzw. ausblenden können. Sie sind außerdem Layout-spezifisch, d. h. jedes Layout kann Systemumbrüche an unterschiedlichen rhythmischen Positionen haben.



Systemumbruch-Hinweis, ausgewählt

HINWEIS

- Standardmäßig rasten System-/Rahmenumbrüche am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt ein. Sie können festlegen, ob Umbrüche an rhythmischen Positionen innerhalb von Takten erlaubt sind.
- Für Systemumbrüche am Anfang von Systemen, die mit **In System einpassen** erstellt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, erstellt Dorico Pro ein System, das das gesamte Material zwischen diesem und dem nächsten Systemumbruch bzw. dem Ende der Partie enthält.

Wenn Sie später nachfolgende Systemumbrüche löschen, entstehen dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme. Wenn Sie zum Beispiel alle nachfolgenden Systemumbrüche löschen, wird die gesamte Notation bis zum Ende der Partie in ein einzelnes System gezwängt.

- Sie können außerdem den Inhalt von Systemen steuern, indem Sie die Anzahl der Takte pro System in jedem Layout fixieren.
-


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenabstand](#) auf Seite 681
- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Anzahl der Takte pro System festlegen](#) auf Seite 829
- [Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1745
- [Hinweise](#) auf Seite 518


Systemumbrüche einfügen

Sie können Systembrüche an jeder rhythmischen Position einfügen, zum Beispiel, um musikalische Phrasen zwecks besserer Lesbarkeit in Systeme einzupassen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt/nicht erlaubt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Systemumbrüche innerhalb von Mehrtaktpausen einfügen möchten, haben Sie entweder Mehrtaktpausen im Layout ausgeblendet oder Mehrtaktpausen an den jeweiligen Positionen geteilt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine Note oder ein anderes Objekt an der rhythmischen Position aus, die am Anfang des nächsten Systems angezeigt werden soll.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten einen Systemumbruch ein:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
 - Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Systemumbruch erzeugen**  im Abschnitt **Systeme formatieren**.

ERGEBNIS

Ein Systemumbruch wird an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Objekts eingefügt. Wenn keine Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt sind, rastet er am vorigen Taktstrich ein. Alle Notationselemente hinter dem Systemumbruch werden in das nachfolgende System verschoben.

HINWEIS

Wenn Sie in der Mitte einer Phrase in einer Zwei- oder Vier-Takte-Wiederholungsregion einen Systemumbruch einfügen, wird dieser von Dorico Pro nicht automatisch vor oder hinter die Phrase verschoben, wodurch diese über den Systemumbruch verteilt wird.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Formatierungsbereich](#) auf Seite 589
- [Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 832
- [Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1741
- [Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1745
- [Layouts sperren](#) auf Seite 831
- [Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 794
- [Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1784
- [Notenzeilengröße ab System-/Rahmenumbrüchen ändern](#) auf Seite 815

Auswahl in Systeme umwandeln

Sie können die Übernahme des gesamten Notenmaterials zwischen zwei ausgewählten rhythmischen Positionen in ein einzelnes System erzwingen, zum Beispiel um bestimmte Takte im selben System anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN


- Sie haben Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt/nicht erlaubt.
- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, die den Anfang des Systems bilden soll.

HINWEIS

Wir empfehlen, dazu Notenköpfe oder Taktstriche auszuwählen. Die Auswahl anderer Objekte, z. B. Bindebögen, kann dazu führen, dass Systemumbrüche früher bzw. später als beabsichtigt eingefügt werden.

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf eines der folgenden Elemente:
 - Einen Notenkopf, der das Ende des Systems bilden soll
 - Ein Objekt, das den Anfang des nachfolgenden Systems bilden soll
3. Klicken Sie im Abschnitt **Systeme formatieren** des Formatierungsbereichs auf **In System einpassen** .

ERGEBNIS

Ein festes System wird durch Einfügen von Systemumbrüchen am Beginn bzw. am Ende Ihrer Auswahl erzeugt. Das System enthält das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten Objekten.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten nicht erlaubt sind, rastet der erste Umbruch am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt und der zweite Umbruch am Taktstrich nach dem letzten ausgewählten Objekt ein.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt sind, hängt der Inhalt des Systems von Ihrer Auswahl ab.

- Wenn Sie Objekte wie Taktstriche oder Bindebögen ausgewählt haben, wird der Anfang Ihres ersten ausgewählten Objekts am Anfang des Systems und das Ende Ihres zuletzt ausgewählten Objekts am Anfang des nächsten Systems positioniert.
- Wenn Sie Notenköpfe ausgewählt haben, wird auch der zuletzt ausgewählte Notenkopf in das System aufgenommen und nicht an den Anfang des nächsten Systems positioniert.
- Wenn Sie Haltebögen ausgewählt haben, wird das gesamte Notenmaterial zwischen der ersten und letzten Note der Haltebogenkette in das System aufgenommen, unabhängig davon, wo innerhalb der Haltebogenkette Sie die Auswahl getroffen haben.

HINWEIS

Bei Systemumbrüchen am Beginn der Auswahl ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro dazu veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch

oder bis zum Ende der Partie in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.

Bei Deaktivieren von **Auf nächsten Systemumbruch warten** kann Dorico Pro die nachfolgende Notation wie gewohnt verteilen.

Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen

Sie können Hinweise auf Systemumbrüche jederzeit ein- bzw. ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Systemumbrüche**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 504

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486

Systemumbrüche löschen

Sie können eingefügte Systemumbrüche wieder löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf einen Systemumbruch werden angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Hinweise der Systembrüche aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verteilung zurücksetzen](#) auf Seite 832

Rahmenumbrüche

Rahmenumbrüche treten auf, wenn Notenmaterial den rechten Seitenrand am unteren Rand eines Rahmens erreicht und in einem neuen System im nächsten Rahmen in der Notenrahmenkette fortgesetzt werden muss, normalerweise also auf der nächsten Seite. Dorico Pro ordnet Noten automatisch in Rahmen an, damit Systeme einwandfrei ausgerichtet und lesbar sind. Sie können Rahmenumbrüche jedoch auch manuell steuern, um zum Beispiel Seitenwechsel an bestimmten Positionen in Einzelstimmen-Layouts einzufügen.

Rahmenumbrüche, die Sie manuell eingefügt haben, werden durch Hinweise angezeigt, die Sie jederzeit ein- bzw. ausblenden können. Sie sind Layout-spezifisch, d. h. jedes Layout kann Rahmenumbrüche an unterschiedlichen rhythmischen Positionen haben.



Rahmenumbruch-Hinweis, ausgewählt

HINWEIS

- Standardmäßig rasten System-/Rahmenumbrüche am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt ein. Sie können festlegen, ob Umbrüche an rhythmischen Positionen innerhalb von Takten erlaubt sind.
- Für Rahmenumbrüche am Anfang von Rahmen, die mit **In Rahmen einpassen** erstellt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** aktiviert. Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, erstellt Dorico Pro einen Rahmen, der das gesamte Material zwischen diesem und dem nächsten Rahmenumbruch enthält.

Wenn Sie später nachfolgende Rahmenumbrüche löschen, entstehen dicht befüllte Rahmen mit eng beieinander liegenden oder überlappenden Systemen. Wenn Sie zum Beispiel alle nachfolgenden Rahmenumbrüche löschen, wird die gesamte Notation bis zum Ende der Partie in einen einzelnen Rahmen gezwängt.

- Sie können außerdem den Inhalt von Notenrahmen steuern, indem Sie die Anzahl der Systeme pro Notenrahmen in jedem Layout fixieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 818

[Rahmen](#) auf Seite 636

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 645

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873


[Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen](#) auf Seite 829

[Hinweise](#) auf Seite 518

Rahmenumbrüche einfügen


Sie können Rahmenumbrüche an jeder beliebigen rhythmischen Position einfügen, um zum Beispiel Seitenwechsel an geeigneten Stellen im aktuellen Layout zu erzeugen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt/nicht erlaubt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Rahmenumbrüche innerhalb von Mehrtaktpausen einfügen möchten, haben Sie entweder Mehrtaktpausen im Layout ausgeblendet oder Mehrtaktpausen an den jeweiligen Positionen geteilt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine Note oder ein anderes Objekt an der rhythmischen Position aus, die am Anfang des nächsten Rahmens angezeigt werden soll.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten einen Rahmenumbruch ein:

- Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
 - Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Rahmenumbruch erzeugen**  im Abschnitt **Notenrahmen formatieren**.
-

ERGEBNIS

Ein Rahmenumbruch wird an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Objekts eingefügt. Wenn keine Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt sind, rastet er am vorigen Taktstrich ein. Alle Notationselemente hinter dem Rahmenumbruch werden in den nächsten Notenrahmen verschoben.

HINWEIS

Falls Sie in der Mitte einer Phrase in einer Zwei- oder Vier-Takte-Wiederholungsregion einen Rahmenumbruch einfügen, wird der Rahmenumbruch von Dorico Pro nicht automatisch vor oder hinter die Phrase verschoben, wodurch diese über den Rahmenumbruch verteilt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 589

[Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 832

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1741

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1745

[Layouts sperren](#) auf Seite 831

[Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 794


[Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1784

[Notenzeilengröße ab System-/Rahmenumbrüchen ändern](#) auf Seite 815

Selektionen für Rahmeninhalt

Sie können die Übernahme des gesamten Notenmaterials zwischen zwei ausgewählten rhythmischen Positionen in einen einzelnen Rahmen erzwingen, zum Beispiel um bestimmte Takte auf derselben Seite anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt/nicht erlaubt.
 - Die linke Zone wird angezeigt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, die den Anfang des Rahmens bilden soll.

HINWEIS

Wir empfehlen, dazu Notenköpfe oder Taktstriche auszuwählen. Die Auswahl anderer Objekte, z. B. Bindebögen, kann dazu führen, dass Rahmenumbrüche früher bzw. später als beabsichtigt eingefügt werden.

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf eines der folgenden Elemente:
 - Einen Notenkopf, der das Ende des Rahmens bilden soll
 - Ein Objekt, das den Anfang des Folgerahmens bilden soll

3. Klicken Sie im Abschnitt **Notenrahmen formatieren** des Formatierungsbereichs auf **In Rahmen einpassen** .

ERGEBNIS

Ein fester Rahmen wird durch Einfügen von Rahmenumbrüchen am Beginn bzw. am Ende Ihrer Auswahl erzeugt. Der Rahmen enthält das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten Objekten.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten nicht erlaubt sind, rastet der erste Umbruch am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt und der zweite Umbruch am Taktstrich nach dem letzten ausgewählten Objekt ein.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt sind, hängt der Inhalt des Rahmens von Ihrer Auswahl ab.

- Wenn Sie Objekte wie Taktstriche oder Bindebögen ausgewählt haben, wird der Anfang Ihres ersten ausgewählten Objekts am Anfang des Rahmens und das Ende Ihres zuletzt ausgewählten Objekts am Anfang des nächsten Rahmens positioniert.
- Wenn Sie Notenköpfe ausgewählt haben, wird auch der zuletzt ausgewählte Notenkopf in den Rahmen aufgenommen und nicht am Anfang des nächsten Rahmens positioniert.
- Wenn Sie Haltebögen ausgewählt haben, wird das gesamte Notenmaterial zwischen der ersten und letzten Note der Haltebogenkette in den Rahmen aufgenommen, unabhängig davon, wo innerhalb der Haltebogenkette Sie die Auswahl getroffen haben.

HINWEIS

Bei Rahmenumbrüchen am Anfang der Auswahl ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Rahmenumbruch in einen Rahmen zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Rahmenumbrüche dicht befüllte Rahmen mit eng beieinander liegenden oder überlappenden Systemen entstehen.

Bei Deaktivieren von **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** kann Dorico Pro die nachfolgende Notation wie gewohnt verteilen.

Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden

Sie können Hinweise auf Rahmenumbrüche jederzeit ein- bzw. ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Rahmenumbrüche**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 504

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486

Rahmenumbrüche löschen

Sie können eingefügte Rahmenumbrüche wieder löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf einen Rahmenumbruch werden angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise der Rahmenumbrüche aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verteilung zurücksetzen](#) auf Seite 832

Tacets

Mit Tacets wird angezeigt, dass ein Spieler in einem Teil einer Partie pausiert, wobei es sich z. B. um den Satz einer Symphonie oder ein Cue einer Filmmusik handeln kann. In Dorico Pro können Sie Tacets automatisch generieren.

Dorico Pro zeigt Tacets für Partien in Einzelstimmen-Layouts an, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Sie haben den Spieler aus den Partien entfernt, in denen er nicht spielt.
- Die Partien sind dem Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Die Partien sind der Seitenvorlage-Rahmenverkettung im Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Sie haben sich dafür entschieden, Tacets im Einzelstimmen-Layout anzuzeigen.




2. Andante

Tacet


3. Menuetto



Auszug aus einem Einzelstimmen-Layout, bei dem für den Spieler in der zweiten Partie ein Tacet gilt

Im Notensatz-Modus verhalten sich Tacets wie Systeme, d. h. sie erhalten eigene Griffe zur Notenzeilenspationierung, wenn **Notenzeilenspationierung**  aktiviert ist. Auf diese Weise können Sie einzelne Tacets und deren Partie-Überschriften einzeln nach oben oder unten verschieben. Sie können auch System- und Rahmenumbrüche am Anfang von Tacets einfügen.

HINWEIS

Wir raten davon ab, **Notenzeilenspationierung kopieren** und **Rahmen sperren**  auf Seiten zu verwenden, bei denen Tacets das erste oder letzte System des Rahmens bilden. Da Tacets keine Takte enthalten, kann Dorico Pro an den Enden von Tacets keine System- oder Rahmenbrüche einfügen, um den Rahmeninhalt zu sperren.

Sie können den in Tacets angezeigten Text und die obere und untere Begrenzung der Tacets in jedem Layout unabhängig voneinander ändern.

Sie können das projektweite Erscheinungsbild und Design von Tacets durch Bearbeiten des **Tacet-Absatzstils** im **Absatzstile**-Dialog weiter anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 194

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 650

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 803

[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 818

[Systemumbrüche](#) auf Seite 833

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 836

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[»Tacet al fine« bei Mehraktpausen am Ende der Partie ein-/ausblenden](#) auf Seite 1742

Tacets ein-/ausblenden

Sie können Tacets in jedem Layout unabhängig voneinander ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie in einigen Layouts leere Takte oder mehrtaktige Pausen anzeigen möchten, damit die entsprechenden Spieler später Noten in diese Notenzeilen eintragen können.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben den Spieler aus den Partien entfernt, in denen er nicht spielt.
- Die Partien sind dem Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Die Partien sind der Seitenvorlage-Rahmenverkettung im Einzelstimmen-Layout zugewiesen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Tacets aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Tacets**-Abschnitt die Option **Tacet für Partien anzeigen, denen keine Spieler zugewiesen sind**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Tacets werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Tacet für Partien anzeigen, denen keine Spieler zugewiesen sind** aktiviert ist und die Voraussetzungen erfüllt sind.

Bei deaktivierter Option werden alle Partien, denen der Spieler nicht zugewiesen ist, nicht im Layout angezeigt. Wenn der Spieler diesen Partien zugewiesen ist, werden alle Takte der Partie angezeigt und je nach Beschaffenheit der Partie in leere Takte und Mehraktpausen unterteilt.

TIPP

Bei Projekten mit vielen kurzen Partien, die in den Einzelstimmen-Layouts als einzelne Mehrtaktpause mit der Bezeichnung »Tacet« angezeigt werden, kann es zur Verdeutlichung der Partienlänge beitragen, alle Takte einzeln anzuzeigen. Erhöhen Sie dazu den Wert unter **Mindestanzahl von Takten in Partie, um »Tacet« anzuzeigen** auf der **Pausen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrtaktpausen](#) auf Seite 1740

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 194

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1741

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Tacet-Text bearbeiten

Sie können den in Tacets angezeigten Text in jedem Layout unabhängig ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Tacet-Text Sie bearbeiten möchten. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Geben Sie im **Tacets**-Abschnitt den gewünschten Text im Feld **Tacet-Text** ein.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der in allen Tacets der ausgewählten Layouts angezeigte Text wurde geändert.

TIPP

Durch Bearbeiten des **Tacet**-Absatzstils können Sie projektweit den Standardabstand rechts und links von Tacets ändern, sie mit oder ohne Rahmen anzeigen und ihre Rahmendicke ändern.

Ränder über bzw. unter Tacets ändern

Sie können in jedem Layout die Ränder oberhalb als auch unterhalb der Tacets unabhängig voneinander ändern, z. B. wenn Sie in einigen Layouts kleinere Lücken zwischen Partie-Überschriften und Tacets wünschen, um Seitenwechsel zu erleichtern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Ändern Sie im Abschnitt **Tacets** die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Rand über Tacet**
 - **Rand unter Tacet**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Änderung des Wertes für **Rand über Tacet** erhöht/verringert den Mindestabstand zwischen den Tacets und vorausgehenden Objekten.

Die Änderung des Wertes für **Rand unter Tacet** erhöht/verringert den Mindestabstand zwischen den Tacets und nachfolgenden Objekten.

TIPP

Durch Bearbeiten des **Tacet**-Absatzstils können Sie projektweit den Standardabstand rechts und links von Tacets ändern, sie mit oder ohne Rahmen anzeigen und ihre Rahmendicke ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Ränder](#) auf Seite 810

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 819

Zusammenführen

Beim Zusammenführen werden die Noten mehrerer Spieler in weniger Notenzeilen als üblich angezeigt. Normalerweise geschieht dies dadurch, dass die gemeinsame Nutzung einer Notenzeile durch mehrere Instrumente derselben Art erlaubt wird, zum Beispiel Flöten 1-2 oder Hörner 1-4. In Dorico Pro ist dies ein automatischer Prozess, der es Ihnen ermöglicht, zusammengeführte Notenzeilen in bestimmten Layouts (zum Beispiel Gesamtpartitur-Layouts) anzuzeigen und für andere Layouts (zum Beispiel Einzelstimmen-Layouts) normale, nicht zusammengeführte Notenzeilen zu verwenden.

Zusammenführung wird am häufigsten in großen Orchesterpartituren verwendet, da Notenzeilen größer angezeigt werden können, je weniger sich auf einer Seite befinden, wodurch die Noten für Dirigenten leichter lesbar werden. Damit alle Notenzeilen, die normalerweise für ein Orchester benötigt werden, auf eine Seite einer Dirigentenpartitur passen, könnten ausgesprochen kleine Notenzeilen bis zu 3,5 mm erforderlich sein. Zum Vergleich: Die Notenzeilengröße in Instrumenten-Einzelstimmen beträgt für gewöhnlich mindestens 7 mm, damit die Noten für die Spieler lesbar sind.

Es kann schwierig sein, die Noten für mehrere Spieler in derselben Notenzeile unterzubringen und dennoch klar anzugeben, welche Noten von welchem Spieler ausgeführt werden. Wenn zum Beispiel nur eine einzelne, nicht beschriftete Note in einer zusammengeführten Notenzeile steht, ist nicht klar ersichtlich, ob sie von einem Spieler oder von allen Spielern ausgeführt werden

muss. Außerdem ist es wichtig, dass die Spieler für jede zusammengeführte Notenzeile in der Notenzeilenbeschriftung klar erkennbar sind.

The image shows a musical score for a woodwind section. At the top, the tempo marking "allargando.. a tempo" is present. The score includes staves for Piccolo (Picc.), Flute 1 and 2 (Fl. 1/2), Oboe 1 and 2 (Ob. 1/2), Clarinet in A (C.A.), Clarinet in Bb (Cl. in Bb 1/2), and Bassoon (Bsn 1/2). The score is divided into two measures. The first measure shows some instruments with combined staves (e.g., Fl. 1 and 2, Ob. 1 and 2, Cl. in Bb 1 and 2) and some with individual staves. The second measure shows more complex combining, with some instruments having multiple staves for different parts (e.g., Fl. 1 and 2, Ob. 1 and 2, Cl. in Bb 1 and 2, Bsn 1 and 2). Dynamics like *cresc.*, *f*, *p*, and *sf* are indicated throughout the score.

Die Holzbläsersektion einer Orchesterpartitur, mit einigen zusammengeführten und einigen nicht zusammengeführten Notenzeilen

Aufgrund der zahlreichen komplexen Berechnungen und Erwägungen, die zur Erstellung von zusammengeführten Noten erforderlich sind, gilt die Zusammenführung seit jeher als zeitaufwändige Aufgabe, insbesondere weil in anderen Notationsanwendungen ein manuelles Duplizieren von Noten und Notenzeilen erforderlich war, um separate Einzelstimmen-Auszüge aus einer zusammengeführten Gesamtpartitur zu erstellen.

Aufgrund der Art und Weise, wie Dorico Pro Spieler und Layouts handhabt, können Sie im selben Projekt separate Instrumental-Einzelstimmen und zusammengeführte Gesamtpartituren verwenden, ohne dass manuelles Duplizieren erforderlich ist. Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen verweisen automatisch auf alle Spieler, für die die Notenzeile gilt, und Spielerbeschriftungen geben an, welche Noten zu welchem Spieler gehören.

Um bei aktivierter Zusammenführung eindeutige Ergebnisse sicherzustellen, müssen Sie in Dorico Pro die Noten für jeden Spieler separat eingeben. Dies sorgt dafür, dass Dorico Pro immer genau versteht, wie Sie die Noten aufteilen möchten, wodurch selbst eine Zusammenführung komplexer Noten in Dorico Pro möglich ist.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit den Berechnungen und Erwägungen, die Dorico Pro im Rahmen der Zusammenführung anstellt, und den Optionen vertraut zu machen, mit denen Sie die Ergebnisse der Zusammenführung an Ihre Vorstellungen anpassen können.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie keine Inhalte von zusammengeführten Notenzeilen auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie Noten und Objekte in zusammengeführten Notenzeilen zwar auswählen, aber nur grafisch bearbeiten.

Die meisten grafischen Bearbeitungen von zusammengeführten Notenzeilen wirken sich nicht auf die Quellnoten aus, aber einige Eigenschaften tun es, zum Beispiel Halte- und Bindebogenstile.

- Die Zusammenführung ist in der fortlaufenden Ansicht nie aktiviert; Sie können zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um alle Notenzeilen separat anzuzeigen. Dadurch wird die Zusammenführung im aktuellen Layout nicht deaktiviert.

WICHTIG

Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Pro verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert. Daher empfehlen wir Ihnen, die Zusammenführung erst dann zu aktivieren, wenn Sie einen Großteil der erforderlichen Arbeit erledigt haben, etwa die Eingabe von Noten und Notationselementen und das Hinzufügen von Partien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 808

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1796

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

[Partiturreihenfolgen von Instrumenten](#) auf Seite 1014

[Divisi](#) auf Seite 1820

Partie-Optionen für die Zusammenführung

Sie finden die Optionen zur Einstellung der Zusammenführung für jede einzelne Partie auf der **Zusammenführen**-Seite in den **Partie-Optionen**.

Auf der **Zusammenführen**-Seite finden Sie die folgenden Optionen:

Unisono-Methode für ganze Phrasen

Hier können Sie auswählen, wie Phrasen, die vollständig unisono sind, in zusammengeführten Notenzeilen dargestellt werden sollen.

- **Einzelhals-Unisono erlauben:** Unisono-Phrasen werden als einzelne Notenköpfe mit einzelnen Notenhälsen angezeigt und können für eine beliebige Anzahl von Spielern stehen.
- **Einzelhals-Unisono vermeiden:** Unisono-Phrasen werden für jeden Spieler mit getrennten Notenköpfen und -hälsen angezeigt.

Unisono-Methode innerhalb von Phrasen

Hier können Sie auswählen, wie einzelne Unisono-Noten in Phrasen, die nicht vollständig unisono sind, dargestellt werden sollen.

- **Unisono innerhalb von Phrasen erlauben:** Unisono-Noten innerhalb von Phrasen werden mit einzelnen Notenhälsen angezeigt.
- **Unisono innerhalb von Phrasen verhindern:** Unisono-Noten innerhalb von Phrasen werden mit getrennten Notenhälsen angezeigt.

Methode für Tonhöhenüberschneidung

Eine Tonhöhenüberschneidung findet statt, wenn die Tonhöhe von Noten in der Hals-aufwärts-Stimme niedriger ist als die in der Hals-abwärts-Stimme. Mit dieser Option können Sie auswählen, ob Spieler trotz sich überschneidender Tonhöhen in einer gemeinsamen Notenzeile notiert werden können oder ob Spieler, deren Phrasen Tonhöhenüberschneidungen aufweisen, niemals zusammengeführt werden sollen.

- **Unbegrenzte Tonhöhenüberschneidung zulassen:** Zusammenführen ist immer erlaubt, unabhängig vom Grad der Tonhöhenüberschneidung.
- **Tonhöhenüberschneidung einschränken:** Zusammenführen ist nur in Regionen erlaubt, die die festgelegte Anzahl von Tonhöhenüberschneidungen oder weniger enthalten.

Maximale Anzahl von Tonhöhenüberschneidungen in Region

Hiermit können Sie die maximale Anzahl von Tonhöhenüberschneidungen festlegen, mit der eine Region zusammengeführt werden kann. Standardmäßig ist diese Option auf **1** eingestellt.

Abweichungen von Vorzeichen-Sichtbarkeit

Hiermit können Sie festlegen, ob Ihre Eigenschaftseinstellungen für die Sichtbarkeit von Vorzeichen in nicht zusammengeführten Notenzeilen auch für zusammengeführte Notenzeilen gelten sollen. Dies gilt sowohl für vorhandene Vorzeichen als auch für folgende Vorzeichen, deren Sichtbarkeit Sie ändern.

- **In zusammengeführte Notenzeilen übernehmen:** Kopiert die Sichtbarkeit von Vorzeichen in zusammengeführte Notenzeilen.
- **Nicht in zusammengeführte Notenzeilen übernehmen:** Verhindert, dass die Sichtbarkeit von Vorzeichen in zusammengeführte Notenzeilen kopiert wird.

Trillerintervalle

Hier können Sie auswählen, ob Noten mit unterschiedlichen Trillerintervallen einen gemeinsamen Notenhals nutzen können. Dorico Pro kann nur ein einzelnes Trillerintervall pro Stimme anzeigen.

- **Identische Intervalle erfordern:** Noten mit unterschiedlichen Trillerintervallen werden in separaten Stimmen zusammengeführt.
- **Keine identischen Intervalle erfordern:** Noten mit unterschiedlichen Trillerintervallen können einen gemeinsamen Notenhals nutzen.

Methode für Verschmelzung von Noten und Akkorden

Hiermit können Sie festlegen, ob Sie Noten und Akkorde in zusammengeführten Notenzeilen zu einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme verschmelzen möchten, wenn Spieler manchmal in rhythmischem Unisono spielen, an anderen Stellen jedoch eine unterschiedliche Rhythmik haben.

- **Verschmelzung zulassen:** Noten und Akkorde werden zu einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme verschmolzen, wenn Spieler in rhythmischem Unisono spielen.
- **Verschmelzung verhindern:** Noten und Akkorde werden niemals verschmolzen und bleiben in zwei separaten Stimmen, selbst wenn sie in rhythmischem Unisono spielen.

Methode für Verschmelzung von Bindebögen

Hier können Sie auswählen, ob Sie Bindebögen verschmelzen möchten, wenn Bindebögen mit derselben Dauer an derselben rhythmischen Position in beiden Stimmen vorhanden sind.

- **Verschmelzung von Bindebögen erlauben:** Kompatible Bindebögen werden verschmolzen und für beide Stimmen als einzelner Bindebogen angezeigt.
- **Verschmelzung von Bindebögen in Hals-abwärts-Stimme verhindern:** Bindebögen werden für jede Stimme separat angezeigt.
- **Verschmelzung aller Bindebögen verhindern:** Bindebögen werden für jede Stimme separat angezeigt. Noten, die teilweise in die Hals-aufwärts-Stimme verschmolzen waren, werden in die Hals-abwärts-Stimme versetzt.

Methode für Verschmelzung von Spielanweisungen

Hier können Sie auswählen, ob Sie Spielanweisungen verschmelzen möchten, wenn die gleiche Spielanweisung an derselben rhythmischen Position in beiden Stimmen vorhanden ist.

- **Verschmelzung zulassen:** Für beide Stimmen wird eine einzelne Spielanweisung angezeigt. Sie wird entweder über oder unter der Notenzeile angezeigt, je nach der Standardplatzierung für die Spielanweisung.
- **Verschmelzung verhindern:** Spielanweisungen werden sowohl über als auch unter der Notenzeile angezeigt.

Verschmelzungsmethode für horizontale Linien

Hiermit können Sie auswählen, ob Sie horizontale, mit Taktstrichen/rhythmischen Positionen verbundene horizontale Linien verschmelzen möchten, wenn dieselbe Linie in beiden Stimmen an derselben rhythmischen Position vorhanden ist.

- **Verschmelzung zulassen:** Für beide Stimmen wird eine einzelne horizontale Linie angezeigt.
- **Verschmelzung verhindern:** Horizontale Linien werden sowohl über als auch unter der Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Mit Notenköpfen verbundene Linien werden niemals zusammengeführt.

Zusammenführung für Spieler, die in Teilen des Systems nicht aktiv sind

Hiermit können Sie auswählen, wie inaktive Spieler zusammengeführt und dargestellt werden sollen, wenn sie in ein und demselben System sowohl aktiv als auch inaktiv sind und andere Spieler in ihrer Zusammenführungsgruppe Noten haben.

- **Pausen ausblenden und Beschriftung für aktiven Spieler anzeigen:** Nur die Noten für aktive Spieler werden in zusammengeführten Notenzeilen angezeigt. Für aktive Spieler werden Spieler-Beschriftungen an Stellen angezeigt, wo Pausen für inaktive Spieler ausgeblendet wurden.
- **Pausen anzeigen und Beschriftungen weglassen:** Pausen für inaktive Spieler werden in zusammengeführten Notenzeilen ohne zusätzliche Spieler-Beschriftungen angezeigt.

Wenn Pausen für nicht aktive Spieler ausgeblendet werden

Hier können Sie festlegen, unter welchen spezifischen Umständen Pausen für inaktive Spieler ausgeblendet werden sollen. Dies gilt nur, wenn Sie **Pausen ausblenden und Beschriftung für aktiven Spieler anzeigen** für **Zusammenführung für Spieler, die in Teilen des Systems nicht aktiv sind** ausgewählt haben.

- **Pausen nur am Anfang oder Ende von Takten ausblenden:** Nur Pausen, deren Bereiche an Taktstrichen beginnen oder enden, werden ausgeblendet. Dies ist in einigen Verlagen üblich und führt dazu, dass mehr Pausen, aber weniger Spieler-Beschriftungen angezeigt werden.
- **Pausen an jeder Position ausblenden:** Alle Pausen werden ausgeblendet. Dies führt zu weniger Pausen, aber mehr Spieler-Beschriftungen.

Mindestlänge von Pausenbereichen, um sie auszublenden

Hier können Sie den Schwellenwert für die Inaktivitätsdauer festlegen, oberhalb dessen Pausen ausgeblendet werden sollen. Es ist bei einigen Verlagen üblich, Pausen anzuzeigen, die sich über eine kurze Dauer erstrecken (etwa zwei Zählzeiten zwischen Noten), aber Pausen auszublenden, die sich über eine längere Dauer erstrecken.

Zusammenführung für Spieler, die über das gesamte System nicht aktiv sind

Hiermit können Sie auswählen, wie inaktive Spieler zusammengeführt und dargestellt werden sollen, wenn sie innerhalb von ganzen Systemen inaktiv sind und andere Spieler in ihrer Zusammenführungsgruppe Noten haben.

- **Mit aktivem Spieler zusammenlegen:** Zeigt inaktive Spieler in einer zusammengeführten Notenzeile an, zusammen mit mindestens einem aktiven Spieler, aber in einer anderen Stimme und mit entsprechenden Pausen.
- **In Notenzeilenbeschriftung aufnehmen:** Übernimmt die Spielernummern von nicht aktiven Spielern in zusammengeführten Notenzeilen in die Notenzeilenbeschriftung, zeigt aber keine Pausen für sie an. Nur die Noten für aktive Spieler werden in zusammengeführten Notenzeilen angezeigt.
- **Nicht zusammenführen:** Nicht aktive Spieler werden in Systemen, innerhalb derer sie aktiv sind, aus der Zusammenführung ausgenommen und stattdessen in ihren eigenen nicht zusammengeführten Notenzeilen angezeigt. Diese Notenzeilen werden als leer betrachtet und gemäß Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für das Ausblenden leerer Notenzeilen behandelt.

HINWEIS

Diese Optionen gelten für jede ausgewählte Partie. Sie können sie jedoch mit Hilfe von Zusammenführungsänderungen ab ausgewählten rhythmischen Positionen und nur für ausgewählte Zusammenführungsgruppen übergehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792

[Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 855

[Pausen](#) auf Seite 1731

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1107

Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung

Um klare und gut lesbare Ergebnisse zu erzielen, bezieht Dorico Pro verschiedene Faktoren in seine Zusammenführungsberechnungen ein, darunter die Art der Instrumente und die Rhythmik und Tonhöhe der Noten.

WICHTIG

Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Pro verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert. Daher empfehlen wir Ihnen, die Zusammenführung erst dann zu aktivieren, wenn Sie einen Großteil der erforderlichen Arbeit erledigt haben, etwa die Eingabe von Noten und Notationselementen und das Hinzufügen von Partien.

Die Berechnungen im Rahmen der Zusammenführung umfassen die folgenden Erwägungen und Prozesse:

Instrumente und Spieler

Einzel- und Satzspieler in Ihrem Projekt werden separat zusammengeführt. Benachbarte Spieler mit ähnlichen Instrumenten werden automatisch Zusammenführungsgruppen zugewiesen, wenn Zusammenführen aktiviert ist.

HINWEIS

- Wenn ein Einzelspieler mehrere Instrumente hält, wird nur das erste Instrument in die Zusammenführung einbezogen. Andere Instrumente werden immer in einer anderen Notenzeile angezeigt.

- Nur Instrumente, die normalerweise in einer einzelnen Notenzeile notiert werden und deren Noten sich in einer einzelnen Stimme befinden, können zusammengeführt werden. Der Grund hierfür ist, dass Noten, die sich bereits in mehreren Stimmen befinden, bei der Zusammenführung zu uneindeutigen Ergebnissen führen können. In Akkoladen notierte Instrumente können nicht zusammengeführt werden. Instrumente mit zusätzlichen Notenzeilen oder Ossia-Notenzeilen können in den Systemen, in denen die zusätzlichen Notenzeilen oder Ossia-Notenzeilen enthalten sind, nicht zusammengeführt werden.
- Divisi-Notenzeilen können zusammengeführt werden, aber nur, wenn sie zu demselben Spieler gehören. Zum Beispiel können zwei Violinen-Satzspieler nur zusammengeführt werden, wenn beide Spieler nicht geteilt sind.
- Ungestimmte Perkussionsinstrumente können nicht zusammengeführt werden. Sie können die Anzeige von ungestimmten Perkussionsinstrumenten in Gesamtpartituren anhand der verfügbaren Perkussions-Kit-Darstellungen ändern.

Zusammenführungsgruppen

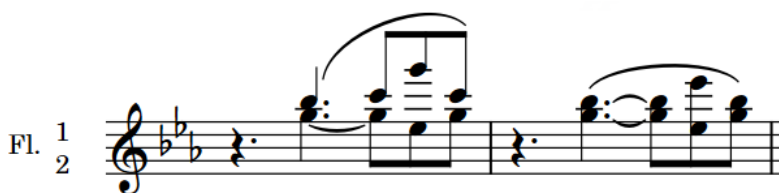
Spieler innerhalb einer Zusammenführungsgruppe können je nach ihren Noten und den von Ihnen festgelegten Partie-Optionen zusammengeführt und in einer einzelnen Notenzeile notiert werden.

Standardmäßig weist Dorico Pro benachbarte ähnliche Instrumente derselben Zusammenführungsgruppe zu, zum Beispiel Flöten 1 und 2. Sie können benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen, um festzulegen, welche Spieler Sie zusammenführen möchten.

Phrasen

Dorico Pro unterteilt jede Partie in Phrasen, da das erforderliche Zusammenführungsergebnis abhängig von der Textur und Dichte der Noten variiert, die sich im Laufe eines einzelnen Stücks ändern können. Jede Phrase wird für sich analysiert, um das beste Zusammenführungsergebnis zu berechnen.

Dorico Pro betrachtet eine Notenfolge zwischen Pausen als einzelne Phrase. Pausen, die durch Bindebögen, allmähliche Dynamikwechsel, Spielanweisungen mit Dauer und ähnliche Objekte überbrückt werden, unterbrechen Phrasen jedoch nicht. Die Zusammenführung kann sich innerhalb von Phrasen nur ändern, wenn diese über System-/Rahmenumbrüche hinausgehen.



Zwei Phrasen, die durch eine Pause getrennt werden. Sie haben unterschiedliche Zusammenführungsergebnisse, da die Teile in der ersten Phrase eine unterschiedliche Rhythmik haben.

Die Phrasen aller Spieler werden in jeder zusammengeführten Notenzeile gemeinsam betrachtet, um das beste Zusammenführungsergebnis zu erzielen, indem zum Beispiel erörtert wird, ob Phrasen mit einem einzelnen Notenhals notiert werden können oder separate Stimmen erfordern.

Rhythmik und Tonhöhen

Für jede Phrase werden Rhythmik und Tonhöhen von Noten analysiert. Sind diese Eigenschaften identisch, kann das Ergebnis der Zusammenführung ein Unisono sein. Wenn sie voneinander abweichen, kann die Zusammenführung zu verschiedenen

Stimmen in derselben Notenzeile oder zu separaten, nicht zusammengeführten Notenzeilen führen.

Notationselemente

Neben Noten werden auch alle anderen Notationselemente berücksichtigt, darunter Artikulationen, Dynamikanweisungen, Bindebögen, Vorschläge, Spielanweisungen, Liedtext, Ornamente und so weiter. Wenn zwei Einzelstimmen zum Beispiel in puncto Rhythmik und Tonhöhen identisch sind, ihre Bindebögen sich jedoch auf unterschiedliche Noten beziehen, werden sie in einer gemeinsamen Notenzeile mit separaten Stimmen zusammengeführt, um sicherzustellen, dass die unterschiedlichen Bindebögen klar notiert sind. Auch wenn sich die Artikulationen von Einzelstimmen unterscheiden, werden sie unter Verwendung von separaten Stimmen zusammengeführt.

HINWEIS

- Spieler mit unterschiedlichen Atemzeichen können nicht in ein und derselben Notenzeile zusammengeführt werden. Auf zusammengeführten Notenzeilen wird nur ein Atemzeichen angezeigt.
- Schlüssel und Oktavzeichen wirken sich nicht auf das Zusammenführungsergebnis aus. Spieler, deren Instrumente unterschiedliche Schlüssel und Oktavzeichen haben, können zusammengeführt werden. Die daraus resultierende zusammengeführte Notenzeile nutzt nur die Schlüssel und Oktavzeichen, die zum ersten Spieler in der Notenzeile gehören.

Eigenschaften

Die Eigenschaften von Noten und Objekten werden berücksichtigt; dazu zählt beispielsweise, ob Noten erzwungene Halsrichtungen haben oder ob Bindebögen umgekehrt wurden. Wenn Eigenschaften abweichen, können Einzelstimmen nicht in ein und derselben Stimme zusammengeführt werden.

Taktartangaben and Vorzeichen

Spieler mit unterschiedlichen Taktarten oder Tonarten können nicht zusammengeführt werden.

Verteilen

Noten werden systemweise von links nach rechts zusammengeführt. Die Zusammenführung wird jeweils für das gesamte System berechnet. Das bedeutet zum Beispiel, dass Spieler nicht am Anfang des Systems in ihrer eigenen Notenzeile und später innerhalb desselben Systems in einer zusammengeführten Notenzeile angezeigt werden können.

Jedes System kann eine andere Zusammenführung aufweisen als benachbarte Systeme, selbst dann, wenn sich eine einzelne Phrase über mehrere Systeme erstreckt. In solchen Fällen werden die einzelnen Teile der Phrase separat betrachtet.

Daher wirken sich Ihre Verteilungseinstellungen sowie die System-/Rahmenumbrüche darauf aus, welche Phrasen zusammengeführt werden, und damit auch auf das Ergebnis der Zusammenführung.

HINWEIS

Zusammengeführte Noten erfordern häufig eine andere rhythmische Spationierung als nicht zusammengeführte Noten, damit zum Beispiel die Breite von Noten, die ein kleines Intervall voneinander entfernt sind, lesbar dargestellt werden kann. Daher kann sich die Verteilung im Layout ändern, wenn Sie die Zusammenführung aktivieren.

TIPP

Wenn die automatische Zusammenführung in Dorico Pro Ihren Anforderungen nicht gerecht wird, können Sie die Zusammenführung anhand von Zusammenführungsänderungen ab ausgewählten rhythmischen Positionen und für ausgewählte Zusammenführungsgruppen anpassen. Möglicherweise erreichen Sie das gewünschte Ergebnis allein dadurch, dass Sie Zusammenführungsänderungen verwenden, um neue Phrasen zu beginnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 853
[Divisi](#) auf Seite 1820
[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138
[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538
[Instrumente verschieben](#) auf Seite 152
[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 503
[Positionen von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 504
[Verteilen](#) auf Seite 828
[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

Ergebnisse der Zusammenführung

Ja nach den Tonhöhen und der Rhythmik von Noten in den unterschiedlichen Einzelstimmen in zusammengeführten Notenzeilen kann die Zusammenführung dazu führen, dass Einzelstimmen gemeinsame Notenhälse nutzen, separate Stimmen haben oder nicht zusammengeführt werden und in separaten Notenzeilen verbleiben.

Dorico Pro berechnet die Zusammenführung von Einzelstimmen für jede Phrase separat, um das beste Ergebnis herbeizuführen. Dorico Pro zeigt außerdem automatisch Spieler-Beschriftungen an, so dass immer klar ist, welche Noten in zusammengeführten Notenzeilen zu welcher Einzelstimme gehören.

Es gibt die folgenden möglichen Zusammenführungsergebnisse:

Unisono

In Phrasen, bei denen die Rhythmik und Tonhöhen für alle Spieler identisch sind, nutzen alle Einzelstimmen in der zusammengeführten Notenzeile dieselben Notenköpfe an einem einzelnen Notenhals.



HINWEIS

Damit die Zusammenführung ein Unisono erzeugt, müssen Phrasen an derselben rhythmischen Position beginnen.

Gemeinsamer Hals

In Phrasen, die eine identische Rhythmik, unterschiedliche Tonhöhen und keine sich überschneidenden Tonhöhen haben, hat jede Einzelstimme in der zusammengeführten Notenzeile separate Notenköpfe, die sich jedoch einen Notenhals teilen.

- Zusammengeführte Notenzeilen nutzen immer maximal zwei Stimmen, eine Hals-aufwärts- und eine Hals-abwärts-Stimme. Jede Stimme kann die Einzelstimmen mehrerer Spieler enthalten.
 - Wenn Sie die Ergebnisse der automatischen Zusammenführung ändern möchten, können Sie dies mit Hilfe von Zusammenführungsänderungen ab rhythmischen Positionen tun. Möglicherweise erreichen Sie das gewünschte Ergebnis allein dadurch, dass Sie Zusammenführungsänderungen verwenden, um neue Phrasen zu beginnen.
-

Zusammenführungsgruppen

Zusammenführungsgruppen enthalten Spieler, deren Noten in derselben Notenzeile oder in einer geringeren Anzahl von Notenzeilen zusammengeführt werden können und die für gewöhnlich in der Partitur nebeneinander stehen. Zusammenführungsgruppen können bis zu 16 Spieler enthalten.

Normalerweise halten Spieler in zusammengeführten Gruppen dieselbe Art von Instrument. Es gibt jedoch einige übliche Ausnahmen, zum Beispiel Posaune und Tuba, die in Orchesterpartituren häufig in einer gemeinsamen Notenzeile notiert werden. Ein anderes Beispiel sind Hörner, die manchmal über Kreuz notiert werden, d. h. Hörner 1 und 3 sowie Hörner 2 und 4 teilen sich je eine Notenzeile.

Dorico Pro erstellt gemäß den aktuellen Einstellungen für die Aktivierung der Zusammenführung in jedem Layout automatisch Zusammenführungsgruppen für benachbarte Spieler, die Instrumente derselben Art mit identischer Transposition halten. Sie können diese Gruppen unter **Layout-Optionen > Spieler > Zusammenführen** anzeigen.

Sie können benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen, wenn Sie zum Beispiel Trompeten mit unterschiedlichen Transpositionen zusammengeführt notieren möchten. Außerdem können Sie Gruppen erstellen, die nicht zusammengeführt werden sollen, also Gruppen, in denen die Notenzeilen immer separat angezeigt werden müssen.

Die in jedem Layout eingerichteten Zusammenführungsgruppen stehen danach im **Zusammenführungsänderung**-Dialog zur Verfügung. Dort können Sie die Optionen für diese Zusammenführungsgruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen ändern.

HINWEIS

Sie können nur Zusammenführungsgruppen erstellen, die entweder alle Einzelspieler oder alle Satzspieler enthalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 808

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Zusammenlegen von Nummern in Beschriftungen für zusammengeführte Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1798

[Stapeln von Nummern in Beschriftungen für zusammengeführte Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1798

Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen

Sie können in jedem einzelnen Layout benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen sowohl für Einzel- als auch für Satzspieler erstellen, wenn Sie zum Beispiel jeweils die Hörner 1 und 3 sowie die Hörner 2 und 4 zusammenführen und nicht die Standardgruppierung (Hörner 1-2 und Hörner 3-4) verwenden möchten. Zusammenführungsgruppen können bis zu 16 Spieler enthalten.

HINWEIS

Sie können nur Zusammenführungsgruppen erstellen, die entweder alle Einzelspieler oder alle Satzspieler enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen erstellen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Klicken Sie im **Zusammenführen**-Abschnitt auf **Neue Gruppe** **+**, um den Dialog **Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppe bearbeiten** zu öffnen.
 5. Wählen Sie die Spieler aus, die Sie zur benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppe hinzufügen möchten.
Sie können benachbarte Spieler bei gehaltener **Umschalttaste** und einzelne Spieler bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken, um mehrere Spieler auszuwählen.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 6, um andere benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen zu erstellen.
 8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Zusammenführungsgruppen werden zu den ausgewählten Layouts hinzugefügt. Dies wirkt sich darauf aus, welche Spieler in diesen Layouts zusammengeführt werden können.

Spieler, die sich zuvor in Standard-Zusammenführungsgruppen befanden und jetzt Teil von benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen sind, werden aus den Standard-Zusammenführungsgruppen entfernt.

HINWEIS

Andere Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung sowie Ihre Partie-Optionen wirken sich nach wie vor darauf aus, ob Spieler an bestimmten rhythmischen Positionen zusammengeführt werden.

WEITERE SCHRITTE

Falls nötig, können Sie Optionen für diese Zusammenführungsgruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen ändern, um das Ergebnis der Zusammenführung anzupassen.

Zusammenführungsgruppen ein-/ausschließen

Sie können einzelne Zusammenführungsgruppen erstellen, um sie in Zusammenführungsberechnungen ein- bzw. aus ihnen auszuschließen, zum Beispiel, wenn

Dorico Pro zwei Hörner in eine Zusammenführungsgruppe verschiebt, Sie sie aber immer in separaten Notenzeilen anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppen in Zusammenführungsberechnungen einschließen bzw. aus ihnen ausschließen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren Sie im **Zusammenführen**-Abschnitt in der Liste **Gruppen, die von der Zusammenführung ausgenommen werden** das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie aus der Zusammenführung ausschließen möchten.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Zusammenführungsgruppen, deren Kontrollkästchen aktiviert sind, werden bei der Zusammenführung nicht berücksichtigt. Spieler in diesen Gruppen werden also immer in ihren eigenen Notenzeilen angezeigt. Zusammenführungsgruppen, deren Kontrollkästchen nicht aktiviert sind, werden bei der Zusammenführung berücksichtigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi](#) auf Seite 1820


Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern

Sie können die Einstellungen von Partie-Optionen bezüglich der Zusammenführung für einzelne Zusammenführungsgruppen, von ausgewählten rhythmischen Positionen ausgehend, in einzelnen Layouts ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie das Ergebnis beim Zusammenführen in bestimmten Systemen ändern möchten.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, so wenig Zusammenführungsoptionen wie möglich zu ändern, und nur dann, wenn die Partie-basierten Standard-Zusammenführungsoptionen, die Erstellung von benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen und das Beginnen neuer Phrasen ab ausgewählten rhythmischen Positionen nicht zum gewünschten Zusammenführungsergebnis geführt haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Zusammenführung im aktuellen Layout aktiviert.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie die Zusammenführung ändern möchten.

2. Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, an der Sie das Ergebnis der Zusammenführung ändern möchten.

TIPP

Das Objekt muss sich nicht in einer zusammengeführten Notenzeile befinden. An einer rhythmischen Position kann sich nur eine einzige Zusammenführungsänderung befinden. Diese kann jedoch dazu führen, dass verschiedene Optionen für mehrere Zusammenführungsgruppen geändert oder zurückgesetzt werden.

3. Wählen Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung**, um den **Zusammenführungsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie in der Liste der Zusammenführungsgruppen das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie in die Zusammenführungsänderung einbeziehen möchten.
Durch das Einbeziehen von Zusammenführungsgruppen werden neue Phrasen ab der ausgewählten rhythmischen Position begonnen.
5. Wählen Sie eine Zusammenführungsgruppe aus, deren Zusammenführungsoptionen Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Optionen nur für eine einzelne ausgewählte Zusammenführungsgruppe auf einmal ändern oder zurücksetzen.

6. Aktivieren Sie im **Partie-Optionen**-Abschnitt alle Optionen, die Sie ändern möchten.
7. Wählen Sie **Ändern** für jede aktivierte Option.
8. Ändern Sie die Einstellungen für die aktivierten Optionen je nach Bedarf.

HINWEIS

Die vorliegenden Einstellungen für Zusammenführungsoptionen stammen entweder von früheren Zusammenführungsänderungen (sofern vorhanden) oder entsprechen den Standardeinstellungen für die Partie in den **Partie-Optionen**.

9. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 8 für jede Zusammenführungsgruppe, deren Zusammenführungsoptionen Sie ab der ausgewählten rhythmischen Position ändern möchten.
10. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Zusammenführung wird im aktuellen Layout ab der ausgewählten rhythmischen Position geändert. Dorico Pro führt eine Neuberechnung des Ergebnisses der Zusammenführung sowohl vor als auch nach der Zusammenführungsänderung für jede Zusammenführungsgruppe durch, deren Kontrollkästchen Sie aktiviert haben, da hierdurch die rhythmische Position der Zusammenführungsänderung als Anfang einer neuen Phrase behandelt wird.

Die geänderten Partie-Optionen gelten für die entsprechenden Zusammenführungsgruppen, bis die nächste Zusammenführungsänderung eintritt, die eine Änderung oder das Zurücksetzen dieser Optionen bewirkt (falls vorhanden), oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.


Ein Hinweisschild wird an der Position der Zusammenführungsänderung angezeigt.

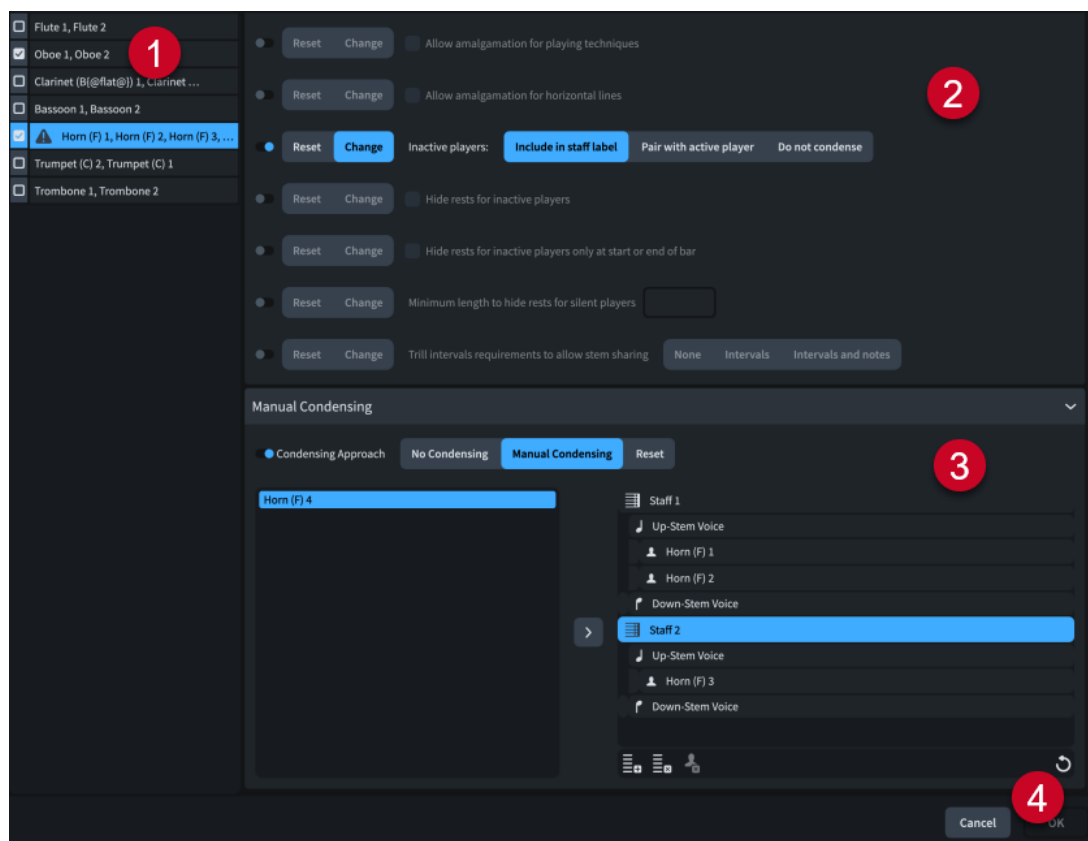
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
- [Partie-Optionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 845
- [Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 851
- [Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 853
- [Hinweise](#) auf Seite 518

Zusammenführungsänderung-Dialog

Im **Zusammenführungsänderung**-Dialog können Sie Notationsoptionen für die Zusammenführung ab ausgewählten rhythmischen Positionen in Layouts ändern und zurücksetzen. Außerdem können Sie Spieler in Zusammenführungsgruppen manuell bestimmten Stimmen und Notenzeilen zuweisen.

- Sie können den **Zusammenführungsänderung**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung** auswählen, wenn **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist und im Notenbereich ein Objekt ausgewählt wurde.




Der **Zusammenführungsänderung**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Zusammenführungsgruppen-Liste

Enthält alle Zusammenführungsgruppen im aktuellen Layout.

Durch Aktivieren von Zusammenführungsgruppen werden diese in die Zusammenführungsänderung eingeschlossen, wodurch neue Phrasen ab der rhythmischen Position der Zusammenführungsänderung begonnen werden. So kann Dorico Pro die Ergebnisse der Zusammenführung vor und nach der Zusammenführungsänderung separat neu berechnen, selbst wenn es an dieser Position keine Pausen gibt.

An Zusammenführungsgruppen wird ein Warnsymbol  angezeigt, wenn Sie manuelle Zusammenführung für sie aktiviert, aber noch keine Zuordnung aller enthaltenen Spieler zu Stimmen/Notenzeilen vorgenommen haben.

2 **Partie-Optionen-Abschnitt**

Enthält alle Zusammenführungsoptionen aus dem **Partie-Optionen**-Dialog und ermöglicht Ihnen, sie ab der Position der Zusammenführungsänderung für die ausgewählte Zusammenführungsgruppe zu ändern oder zurückzusetzen.

Die vorliegenden Einstellungen für Zusammenführungsoptionen stammen entweder von früheren Zusammenführungsänderungen (sofern vorhanden) oder entsprechen den Standardeinstellungen für die Partie in den **Partie-Optionen**.

HINWEIS





- Da Sie für eine Zusammenführungsänderung nicht zwangsläufig alle Optionen ändern müssen, können die vorliegenden Einstellungen das zusammengesetzte Ergebnis von mehreren früheren Zusammenführungsänderungen sein.
- Um möglichst präzise zu sein, weichen die genauen Bezeichnungen einiger Notationsoptionen im **Zusammenführungsänderung**-Dialog von denen in den **Partie-Optionen** ab.

3 **Abschnitt Manuelle Zusammenführung**

Hier können Sie Spieler in der ausgewählten Zusammenführungsgruppe bestimmten Stimmen und Notenzeilen zuweisen.

Durch Aktivierung manueller Zusammenführung für eine Zusammenführungsgruppe werden die Spieler in dieser Gruppe in der Spieler-Liste links vom Abschnitt **Manuelle Zusammenführung** angezeigt. Danach können Sie die Spieler Stimmen/Notenzeilen in der Liste auf der rechten Seite zuordnen, woraufhin sie aus der Spieler-Liste entfernt werden.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste auf der rechten Seite enthält die folgenden Optionen:

- **Notenzeile hinzufügen** : Fügt eine Notenzeile hinzu. Dorico Pro weist den obersten Spieler in der Spieler-Liste der Hals-aufwärts-Stimme in der neuen Notenzeile zu.
- **Notenzeile entfernen** : Entfernt die ausgewählte Notenzeile. Der Notenzeile zugewiesene Spieler werden wieder in die Spieler-Liste aufgenommen.
- **Spieler entfernen** : Entfernt den ausgewählten Spieler und nimmt ihn wieder in die Spieler-Liste auf.
- **Löschen** : Entfernt alle Ihre Änderungen an der manuellen Zusammenführung und verschiebt alle Spieler wieder in die Spieler-Liste.

WICHTIG

Wir empfehlen Ihnen, bei der manuellen Zusammenführung sehr vorsichtig und sorgfältig vorzugehen. Dorico Pro folgt Ihren manuellen Zusammenführungseinstellungen uneingeschränkt, selbst wenn sie zu uneindeutigen Ergebnissen führen.

HINWEIS

- Sie müssen immer mindestens einen Spieler der Hals-aufwärts-Stimme in einer Notenzeile zuweisen; Sie können nicht nur Spieler in der Hals-abwärts-Stimme haben.
- Sie können nicht mehr Notenzeilen haben als es Spieler in der Zusammenführungsgruppe gibt.

- Sie können nur Spieler aus einer einzelnen Zusammenführungsgruppe zuweisen; Sie können Spieler nicht zwischen verschiedenen Zusammenführungsgruppen austauschen.
- Zusammenführungsänderungen, die mitten in Systemen geschehen und durch die sich die Anzahl von erforderlichen Notenzeilen für Zusammenführungsgruppen ändert oder Spieler in andere Notenzeilen versetzt werden, werden nicht vor Beginn des nächsten Systems wirksam.

4 OK-Schalter

Hiermit können Sie Ihre Änderungen bestätigen und den Dialog schließen. Sie können den Dialog nur bestätigen, wenn Sie alle Spieler in allen Zusammenführungsgruppen, für die manuelle Zusammenführung aktiviert ist, Stimmen/Notenzeilen zugewiesen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 845

[Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 851

[Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 853

Spieler manuell zusammenführen

Sie können die Zuordnung von Spielern zu Stimmen und Notenzeilen in jeder Zusammenführungsgruppe ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts manuell ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie das Ergebnis beim Zusammenführen in bestimmten Systemen ändern möchten.

WICHTIG

Wir empfehlen Ihnen, Spieler nur manuell zusammenzuführen, wenn die Partie-basierten Standard-Zusammenführungsoptionen, die Erstellung von benutzerdefinierten Zusammenführungsgruppen, das Beginnen neuer Phrasen ab ausgewählten rhythmischen Positionen und das Aufheben von ausgewählten Zusammenführungsoptionen nicht zum gewünschten Zusammenführungsergebnis geführt haben.

In solchen Fällen sollten Sie bei der manuellen Zusammenführung sehr vorsichtig und sorgfältig vorgehen. Dorico Pro folgt Ihren manuellen Zusammenführungseinstellungen uneingeschränkt, selbst wenn sie zu uneindeutigen Ergebnissen führen. Wenn Sie zum Beispiel zwei Spieler mit sehr unterschiedlicher Rhythmik derselben Stimme in derselben Notenzeile zuweisen, erfordert die daraus resultierende Notation viele gebundene Noten und ist schwerer lesbar als eine Notation in getrennten Stimmen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie Spieler manuell zusammenführen möchten.
2. Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, ab der Sie die Zusammenführung manuell ändern möchten.

TIPP


Das Objekt muss sich nicht in einer zusammengeführten Notenzeile befinden. An einer rhythmischen Position kann sich nur eine einzige Zusammenführungsänderung

befinden. Diese kann jedoch dazu führen, dass verschiedene Optionen für mehrere Zusammenführungsgruppen geändert oder zurückgesetzt werden.


3. Wählen Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung**, um den **Zusammenführungsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie in der Liste der Zusammenführungsgruppen das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie in die Zusammenführungsänderung einbeziehen möchten.
Durch das Einbeziehen von Zusammenführungsgruppen werden neue Phrasen ab der ausgewählten rhythmischen Position begonnen.
5. Wählen Sie eine Zusammenführungsgruppe aus, deren Zusammenführung Sie manuell ändern möchten.

HINWEIS


Sie können Optionen nur für eine einzelne ausgewählte Zusammenführungsgruppe auf einmal ändern oder zurücksetzen.

6. Aktivieren Sie im Abschnitt **Manuelle Zusammenführung** die Option **Zusammenführungsmethode**.
7. Wählen Sie **Manuelle Zusammenführung** aus.
8. Wählen Sie einen Spieler in der Spieler-Liste aus.
9. Weisen Sie den Spieler auf eine der folgenden Arten einer Stimme und einer Notenzeile zu:
 - Klicken Sie ihn an und ziehen Sie ihn in die Liste auf der rechten Seite.
 - Klicken Sie auf **Zu Stimme hinzufügen** .


Standardmäßig wird der erste Spieler der Hals-aufwärts-Stimme in der ersten Notenzeile zugewiesen.

10. Optional: Wenn Sie den nächsten Spieler einer anderen Notenzeile zuweisen möchten, klicken Sie in der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste auf der rechten Seite auf **Notenzeile hinzufügen** .

Standardmäßig wird der oberste Spieler in der Spieler-Liste automatisch der Hals-aufwärts-Stimme in der neuen Notenzeile zugewiesen.

11. Optional: Weisen Sie auf eine der folgenden Arten weitere Spieler den gewünschten Stimmen/Notenzeilen zu:
 - Klicken Sie sie an und ziehen Sie sie auf die gewünschte Stimme und Notenzeile in der Liste auf der rechten Seite.
Eine Einfügelinie zeigt an, wo der Spieler zugewiesen wird.
 - Wählen Sie den Spieler in der Spieler-Liste aus, wählen Sie die Zielstimme und die Ziel-Notenzeile in der Liste auf der rechten Seite aus und klicken Sie auf **Zu Stimme hinzufügen** .

HINWEIS

- Sie müssen alle Spieler in der Zusammenführungsgruppe Stimmen/Notenzeilen zuweisen, bevor Sie den Dialog in Dorico Pro bestätigen und schließen können. Bis alle Spieler zugewiesen sind, wird ein Warnsymbol  neben der Zusammenführungsgruppe in der Liste der Zusammenführungsgruppen angezeigt.
- Sie müssen immer mindestens einen Spieler der Hals-aufwärts-Stimme in einer Notenzeile zuweisen; Sie können nicht nur Spieler in der Hals-abwärts-Stimme haben.

- Sie können Notenzeilen in Divisi-Änderungen nicht zusammenführen.
-
12. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 11 für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie ab der ausgewählten rhythmischen Position manuell zusammenführen möchten.
 13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Zusammenführung wird im aktuellen Layout ab der ausgewählten rhythmischen Position geändert. Dorico Pro führt eine Neuberechnung des Ergebnisses der Zusammenführung sowohl vor als auch nach der Zusammenführungsänderung für jede Zusammenführungsgruppe durch, deren Kontrollkästchen Sie aktiviert haben, da hierdurch die rhythmische Position der Zusammenführungsänderung als Anfang einer neuen Phrase behandelt wird.

Die Zusammenführungsgruppen, deren manuelle Zusammenführung Sie geändert haben, folgen Ihren Zuweisungen bis zur nächsten Zusammenführungsänderung, die eine Änderung oder das Zurücksetzen dieser Zuweisungen bewirkt (falls vorhanden), oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Bei Divisi-Änderungen wird das Zusammenführungsergebnis im Layout auf das Standardergebnis zurückgesetzt, wenn die Anzahl von Teilungen sich im Folgenden ändert.

Ein Hinweisschild wird an der Position der Zusammenführungsänderung angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
- [Partie-Optionen für die Zusammenführung](#) auf Seite 845
- [Ergebnisse der Zusammenführung](#) auf Seite 851
- [Zusammenführungsgruppen](#) auf Seite 853
- [Zusammenführungsoptionen ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 855
- [Divisi](#) auf Seite 1820
- [Hinweise](#) auf Seite 518

Zusammenführungsänderungen ab rhythmischen Positionen zurücksetzen

Sie können Änderungen, die Sie an der Zusammenführung vorgenommen haben, ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts auf Ihre Partie-basierten Standardeinstellungen zurücksetzen; dies ist auch für einzelne ausgewählte Partie-Optionen möglich.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie Zusammenführungsänderungen zurücksetzen möchten.
2. Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Zusammenführung zurücksetzen möchten.

TIPP

Das Objekt muss sich nicht in einer zusammengeführten Notenzeile befinden. An einer rhythmischen Position kann sich nur eine einzige Zusammenführungsänderung

befinden. Diese kann jedoch dazu führen, dass verschiedene Optionen für mehrere Zusammenführungsgruppen geändert oder zurückgesetzt werden.

3. Wählen Sie **Notensatz > Zusammenführungsänderung**, um den **Zusammenführungsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie in der Liste der Zusammenführungsgruppen das Kontrollkästchen für jede Zusammenführungsgruppe, die Sie in die Zusammenführungsänderung einbeziehen möchten.
Durch das Einbeziehen von Zusammenführungsgruppen werden neue Phrasen ab der ausgewählten rhythmischen Position begonnen.
5. Wählen Sie eine Zusammenführungsgruppe aus, deren Zusammenführung Sie zurücksetzen möchten.

HINWEIS

Sie können Optionen nur für eine einzelne ausgewählte Zusammenführungsgruppe auf einmal ändern oder zurücksetzen.

6. Setzen Sie die Zusammenführung auf eine der folgenden Arten zurück:
 - So setzen Sie eine vorherige Änderung an den Zusammenführungsoptionen zurück: Aktivieren Sie im **Partie-Optionen**-Abschnitt jede Option, die Sie zurücksetzen möchten, und wählen Sie **Zurücksetzen**.
 - So setzen Sie eine vorherige manuelle Zusammenführungsänderung zurück: Aktivieren Sie im Abschnitt **Manuelle Zusammenführung** die Option **Zusammenführungsmethode** und wählen Sie **Zurücksetzen**.
 7. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6 für jede Zusammenführungsgruppe, deren Zusammenführung Sie zurücksetzen möchten.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Zusammenführung wird auf Ihre Partie-Optionen für die aktivierten Optionen oder, im Fall von manuellen Zusammenführungsänderungen, vollständig zurückgesetzt. Dies gilt ab der ausgewählten rhythmischen Position bis zur nächsten vorhandenen Zusammenführungsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Ein Hinweisschild wird an der Position der Zusammenführungsänderung angezeigt.

Zusammenführungsänderungen löschen

Sie können manuelle Zusammenführungsänderungen löschen, wodurch die Zusammenführung auf die letzte vorhandene Zusammenführungsänderung in der Partie (falls vorhanden) oder auf die Standard-Zusammenführungseinstellungen im Layout zurückgesetzt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweisschilder der Zusammenführungsänderungen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Zusammenführungsänderungen werden gelöscht. Das Ergebnis der Zusammenführung wird entweder auf die letzte vorhandene Zusammenführungsänderung in

der Partie (falls vorhanden) oder auf die Standardeinstellungen im Layout zurückgesetzt. Dies gilt bis zur nächsten vorhandenen Zusammenführungsänderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 494

Spieler-Beschriftungen

Spieler-Beschriftungen kennzeichnen die Spieler, zu denen Noten in zusammengeführten Notenzeilen gehören. Sie werden normalerweise verwendet, um eine Änderung der Art und Weise der Zusammenführung von Noten anzuzeigen, etwa beim Übergang von unterschiedlichen Einzelstimmen zum Unisono oder beim Übergang von separaten Notenhälsen für alle Spieler zur gemeinsamen Nutzung eines Notenhalses durch mehrere Spieler.

Spieler-Beschriftungen werden für Hals-aufwärts-Stimmen oberhalb der Notenzeile und für Hals-abwärts-Stimmen unterhalb der Notenzeile positioniert. Sie haben ausgehend von ihrer rhythmischen Position standardmäßig einen geringen horizontalen Versatz nach links, was die vertikale Spationierung erleichtert.

The image shows a musical score snippet for three instruments: Oboe (Ob.), Clarinet in Bb (Cl. in Bb), and Bassoon (Bsn.). Each instrument part is divided into two staves, labeled '1' and '2'. Circled numbers '1' and '2' are placed above or below notes to indicate which player (1 or 2) is responsible for that note. The Oboe part starts with a circled '1' above the first note. The Clarinet part has a circled '1' above the first note and a circled '2' below the second note. The Bassoon part has a circled '1' above the first note and a circled '2' below the second note. Dynamics like 'f' and 'pp' are indicated at the end of the staves.

Spieler-Beschriftungen (eingekreist), die anzeigen, welche Noten zum ersten (1) und zweiten (2) Spieler in jeder Notenzeile gehören

In Dorico Pro werden Spieler-Beschriftungen automatisch am Anfang von Phrasen, deren Zusammenführung sich von der vorigen Phrase unterscheidet, sowie am Anfang von neuen Systemen angezeigt.

- Für Noten, die zu einem einzelnen Spieler gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung in zusammengeführten Notenzeilen, die Instrumente mit identischen Instrumentennamen enthalten, die Instrumentennummern an. In zusammengeführten Notenzeilen, die Instrumente mit unterschiedlichen Instrumentennamen enthalten, werden die abgekürzten Instrumentennamen angezeigt.
- Bei Noten, die zu allen Einzelspielern in der jeweiligen Notenzeile gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung die »zu«-Angabe an, gefolgt von der Anzahl der Spieler in der Notenzeile, zum Beispiel **a 3**.
- Für Noten, die zu allen Satzspielern in der Notenzeile gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung eine Unisono-Angabe an, zum Beispiel **unis..**
- Bei Noten, die zu mehreren, aber nicht allen Spielern in der jeweiligen Notenzeile gehören, zeigt die Spieler-Beschriftung die Instrumentennummern oder die abgekürzten Instrumentennamen an, gefolgt von der »zu«-Angabe, zum Beispiel **1.2 a 2** oder **Fl. Ob. a2**.

TIPP

- Auf der **Zusammenführen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und Position von Spieler-Beschriftungen ändern, darunter auch ihren Versatz, ihr Trennzeichen und ihre »zu«-Angabe.

Sie können außerdem die Standard-Unisono-Angabe sowohl für Divisi-Änderungen als auch für Spieler-Beschriftungen ändern.
 - Spieler-Beschriftungen nutzen den Absatzstil **Spieler-Beschriftungen**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1796

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1832

[Absatzstile für Instrumentenwechsel-Beschriftungen](#) auf Seite 159

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 147

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

Projektweite Notensatz-Optionen für Spieler-Beschriftungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Spieler-Beschriftungen auf der **Zusammenführen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Zusammenführen**-Seite können Sie die genauen Abstände zwischen Spieler-Beschriftungen und der Notenzeile sowie anderen Objekten festlegen, auswählen, ob die Hintergründe von Spieler-Beschriftungen gelöscht werden sollen, festlegen, ob Spielernummern getrennt und durch Punkte oder Kommas ergänzt werden sollen, und den für »zu«- und Unisono-Angaben angezeigten Text ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Spieler-Beschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Spieler-Beschriftungen einzeln ausblenden/anzeigen, wenn Sie zum Beispiel die Spieler-Beschriftungen ausblenden möchten, die automatisch am Anfang von Systemen angezeigt werden, wenn mehrere Systeme auf dieselbe Seite passen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, die Sie ausblenden/ anzeigen möchten.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der Gruppe **Spieler-Beschriftungen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An der Position jeder ausgeblendeten Spieler-Beschriftung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

Sie können Hinweisschilder für Spieler-Beschriftungen ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Spieler-Beschriftungen** wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 519

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Text für Spieler-Beschriftungen ändern

Sie können den in einzelnen Spieler-Beschriftungen angezeigten Text ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zusammenführung in einer Notenzeile in einem anderen Format als im standardmäßig angezeigten beschreiben möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, deren Text Sie bearbeiten möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der Gruppe **Spieler-Beschriftungen**.
 3. Geben Sie den Text, der in den Spieler-Beschriftungen angezeigt werden soll, in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden geändert und zeigen den eingegebenen Text an.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, werden die entsprechenden Spieler-Beschriftungen auf ihren Standardtext zurückgesetzt.

HINWEIS

- Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.
 - Auf der **Zusammenführen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und den Standardinhalt von Spieler-Beschriftungen ändern. Zum Beispiel können Sie festlegen, ob »a3« in Spieler-Beschriftungen für Unisono-Passagen eingeschlossen werden soll, wie etwa in **1.2.3 a3**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi-Änderungsbeschriftungen bearbeiten](#) auf Seite 1833

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern

Sie können den Standardbegriff für die »zu«-Angabe für Beschriftungen zusammengeführter Spieler und die Unisono-Angabe sowohl für Divisi-Änderungs- als auch für Spieler-Beschriftungen ändern, wenn Sie zum Beispiel »tutti« als Unisono-Angabe anzeigen möchten.

Standardmäßig lautet die »zu«-Angabe »a« und die Unisono-Angabe »unis.«. Beide Angaben nutzen den Absatzstil für **Spieler-Beschriftungen**.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Zusammenführen**.
3. Geben Sie im Abschnitt **Spieler-Beschriftungen** den gewünschten Text in die folgenden Felder ein:
 - **Text für "zu"-Angabe**
 - **Text für Unisono-Angabe für Satzspieler**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die »zu«- und/oder Unisono-Angaben werden in allen Divisi-Änderungs- und Spieler-Beschriftungen projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 863

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1832



[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 153

Spieler-Beschriftungen ein-/zweizeilig anzeigen

Standardmäßig werden Spieler-Beschriftungen in einer einzelnen Zeile angezeigt. Sie können Zeilenumbrüche in einzelne Spieler-Beschriftungen einfügen, um Instrumentennummern und die **a2**-Angabe auf zwei Zeilen verteilt anzuzeigen. Auf diese Weise können Sie den horizontalen Platz für Spielerbeschriftungen mit vielen Instrumentennummern verringern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spieler-Beschriftungen aus, in die Sie einen Zeilenumbruch einfügen möchten.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zeilenumbbruch**-Option in der Gruppe **Spieler-Beschriftungen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler-Beschriftungen werden im aktuellen Layout in zwei Zeilen angezeigt, wenn **Zeilenumbbruch** aktiviert ist, und in einer Zeile, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Spieler-Beschriftung in einer Zeile



Spieler-Beschriftung in zwei Zeilen

Hintergrund von Spieler-Beschriftungen löschen

Standardmäßig haben Spieler-Beschriftungen in Dorico Pro keine Hintergründe, damit sie nicht mit Notenzeilenlinien kollidieren, wenn sie in dichten Partituren innerhalb der Notenzeile positioniert werden. Sie können diese Standardeinstellung einschließlich des Löschabstands für alle Spielerbeschriftungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Zusammenführen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterbereich **Spieler-Beschriftungen** die Option **Hintergrund mit Abstand löschen**.
 4. Optional: Wenn Sie **Hintergrund mit Abstand löschen** aktiviert haben, ändern Sie den Wert im Wertefeld, um den Löschabstand um Spieler-Beschriftungen herum zu ändern.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Farben für zusammengeführte Noten ausblenden/anzeigen

Sie können Noten und Pausen in zusammengeführten Notenzeilen in Grau darstellen, um zusammengeführte Noten leichter erkennen zu können. Zusammengeführte Noten können nicht direkt ausgewählt oder bearbeitet werden.

Farben für zusammengeführte Noten werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Farben für zusammengeführte Noten werden nur in Layouts angezeigt, für die die Zusammenführung aktiviert ist.

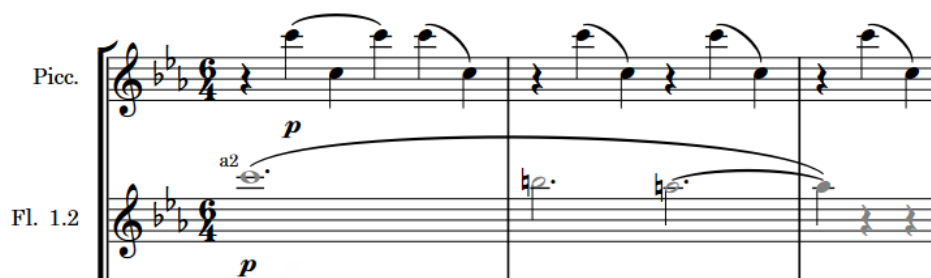
VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Zusammengeführte Noten**.
-

ERGEBNIS

Noten und Pausen in zusammengeführten Notenzeilen werden grau dargestellt, wenn im Menü neben **Zusammengeführte Noten** ein Häkchen steht, und schwarz, wenn kein Häkchen angezeigt wird.

BEISPIEL



Farben für zusammengeführte Noten werden angezeigt, so dass Noten und Pausen in der nicht zusammengeführten Piccolo-Notenzeile schwarz und in der zusammengeführten Notenzeile für Flöten 1-2 grau dargestellt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 808

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Einzelstimmenformatierung übertragen

Die Übertragung der Einzelstimmenformatierung umfasst das Kopieren der Layout-Optionen und der Systemformatierung, die das Layout von Seiten in bestimmten Einzelstimmen-Layouts bestimmen, und ihre Anwendung auf andere Einzelstimmen-Layouts. Dies kann bei der Formatierung ähnlicher Einzelstimmen Zeit sparen.

Die Systemformatierung umfasst die Positionen von System- und Rahmenumbrüchen, aber auch Abstandsänderungen von Noten, die sich auf den horizontalen Raum auswirken, den Noten benötigen.

In Dorico Pro können Sie Layout-Optionen und Systemformatierung sowohl gemeinsam als auch unabhängig voneinander aus einem ausgewählten Quell-Layout in andere Ziel-Layouts kopieren. Beispielsweise ist es bei Quell-Layouts, deren Formatierung in erster Linie von ihren **Verteilen**-Einstellungen in den **Layout-Optionen** abhängt, wahrscheinlich, dass das Kopieren ihrer Layout-Optionen ausreicht, um die gewünschte Formatierung in den Ziel-Layouts zu erzeugen, ohne System-/Rahmenumbrüche in jedem System hinzuzufügen.

Sie können die Layout-spezifischen Eigenschaftseinstellungen auch aus dem aktuell im Notenbereich geöffneten Layout in alle anderen Layouts kopieren, in denen diese Objekte angezeigt werden.

HINWEIS

- Die Übertragung von Einzelstimmenformatierungen ist nur für Einzelstimmen-Layouts verfügbar. Sie können Einzelstimmenformatierungen nicht auf Gesamtpartitur- oder benutzerdefinierte Partitur-Layouts übertragen.

- Wir raten davon ab, Layouts mit mehreren Notenrahmenverkettungen als Quell- oder Ziel-Layouts zu verwenden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.
 - Das Übertragen von Einzelstimmenformatierungen umfasst keine Abweichungen auf einzelnen Seiten, die Sie im Notensatz-Modus vorgenommen haben.
-


Einzelstimmenformatierung in andere Layouts kopieren

Sie können alle Formatierungen von einem Einzelstimmen-Layout in andere Einzelstimmen-Layouts kopieren, zum Beispiel um Zeit zu sparen, wenn mehrere Einzelstimmen-Layouts in Ihrem Projekt ähnlich formatiert werden sollen. Sie können Layout-Optionen wie Seitengröße und -ränder sowie andere Seitenformatierungen wie System- und Rahmenumbrüche in den Kopiervorgang einbeziehen.

HINWEIS

- Die Übertragung von Einzelstimmenformatierungen ist nur für Einzelstimmen-Layouts verfügbar. Sie können Einzelstimmenformatierungen nicht auf Gesamtpartitur- oder benutzerdefinierte Partitur-Layouts übertragen.
 - Wir raten davon ab, Layouts mit mehreren Notenrahmenverkettungen als Quell- oder Ziel-Layouts zu verwenden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Einzelstimmen-Layout aus, dessen Einzelstimmenformatierung Sie kopieren möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Einzelstimmenformatierung übertragen**, um den Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** zu öffnen.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Wählen Sie in der Liste **Formatierung kopieren von** das Einzelstimmen-Layout aus, dessen Einzelstimmenformatierung Sie kopieren möchten.
Standardmäßig ist das Layout ausgewählt, dessen Karte Sie zum Öffnen des Dialogs verwendet haben.
 4. Wählen Sie in der Liste **Formatierung übertragen auf** die Einzelstimmen-Layouts aus, in die Sie die Einzelstimmenformatierung einfügen möchten.
Sie können die Auswahloptionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 5. **Layout-Optionen einschließen** aktivieren/deaktivieren.
 6. **Systemformatierung einschließen** aktivieren/deaktivieren.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einzelstimmenformatierung in die ausgewählten Layouts zu kopieren und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Einzelstimmenformatierung aus dem ausgewählten Quell-Layout wird in die ausgewählten Ziel-Layouts kopiert. Abweichungen an einzelnen im Notensatz-Modus erstellten Seiten werden jedoch nicht übertragen.

- Wenn Sie **Layout-Optionen einschließen** aktiviert haben, werden Layout-Optionen aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts kopiert.
- Wenn Sie **Systemformatierung einschließen** aktiviert haben, wird von Dorico Pro die Verteilung von Takten in Systemen, von Systemen auf Seiten und Notenabstandsänderungen aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts kopiert.


TIPP

- Bei Quell-Layouts, deren Formatierung in erster Linie von ihren **Verteilen**-Einstellungen in den **Layout-Optionen** abhängt, ist es wahrscheinlich, dass das Aktivieren von **Layout-Optionen einschließen** ausreicht, um eine sehr ähnliche Formatierung in den Ziel-Layouts zu erzeugen, ohne System-/Rahmenumbrüche in jedem System hinzuzufügen.
- Sie können der Option **Einzelstimmenformatierung übertragen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Sie können diesen Tastaturbefehl in jedem Modus verwenden.

Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog)

Mit Hilfe des Dialogs **Einzelstimmenformatierung übertragen** können Sie Seitenformatierungen und Layout-Optionen von Quell-Layouts in Ziel-Layouts übertragen.

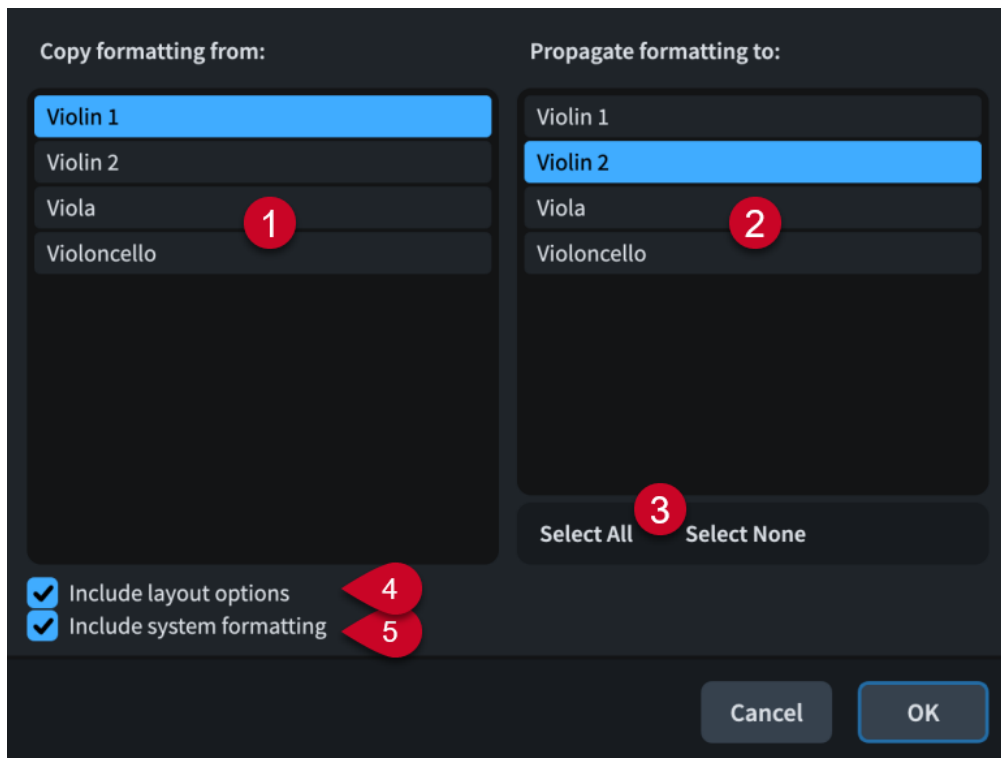
Sie können den Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie im **Layouts**-Bereich ein Einzelstimmen-Layout aus, klicken Sie dann auf **Layout-Einstellungen**  in der Aktionsleiste und wählen Sie **Einzelstimmenformatierung übertragen**. Dadurch wird dieses Layout automatisch als Quell-Layout in der Liste **Formatierung kopieren von** ausgewählt.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

- Wählen Sie **Einrichten > Einzelstimmenformatierung übertragen**.



Der Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Formatierung kopieren von

Enthält eine Liste aller Einzelstimmen-Layouts im Projekt. Sie können nur ein einzelnes Einzelstimmen-Layout als Quell-Layout auswählen.

2 Formatierung übertragen auf

Enthält eine Liste aller Einzelstimmen-Layouts im Projekt. Sie können mehrere Einzelstimmen-Layouts als Ziel-Layouts auswählen.

3 Auswahl-Optionen

Hiermit können Sie alle Einzelstimmen-Layouts in der Liste **Formatierung übertragen auf** auswählen bzw. die Auswahl aufheben.

4 Layout-Optionen einschließen

Ermöglicht es Ihnen, Layout-Optionen für die Einzelstimmenformatierung aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts zu kopieren. Zu diesen Optionen gehören Seitengröße, Seitenränder, das Standard-Seitenvorlage-Set, Spatiumsgröße, vertikale Abstände, Notenabstand, Verteilen, Mehrtaktpausen-Einstellungen und Notenzeilenbeschriftungen.

5 Systemformatierung einschließen

Ermöglicht es Ihnen, die Verteilung der Takte in Systemen, der Systeme auf Seiten und Änderungen des Notenabstands vom Quell-Layout in die Ziel-Layouts zu kopieren. Dies geschieht in Dorico Pro durch Kopieren von Systemumbrüchen, Rahmenumbrüchen und Notenabstandsänderungen, Eingeben zusätzlicher System- und Rahmenumbrüche nach Bedarf und Löschen vorhandener Systemumbrüche, Rahmenumbrüche und Notenabstandsänderungen in den Ziel-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 131

Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren

Lokale Eigenschaften gelten für spezifische Layouts und Rahmenverkettungen. Das bedeutet, dass das Ändern von lokalen Eigenschaften für ein Objekt in einem Layout standardmäßig keine Auswirkungen auf dasselbe Objekt in anderen Layouts oder anderen Rahmenverkettungen hat. Sie können die für Noten und Objekte festgelegten Eigenschaften in alle anderen Layouts und Rahmenverkettungen kopieren, in denen sie verwendet werden; zum Beispiel, um allmähliche Dynamikwechsel in Einzelstimmen-Layouts mit ein und demselben Stil anzuzeigen, nachdem Sie ihren Stil im Gesamtpartitur-Layout geändert haben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten oder Objekte aus, deren Eigenschaften Sie in andere Layouts kopieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Nur die Eigenschaften, die im aktuellen Modus verfügbar sind, werden kopiert.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Eigenschaften übertragen**.

ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die bei den ausgewählten Noten/Objekten eingestellt und im ausgewählten Modus verfügbar sind, werden in alle Layouts und Rahmenverkettungen kopiert, in denen diese Noten/Objekte vorhanden sind. Wenn Sie zum Beispiel im Schreiben-Modus Bindebögen ausgewählt haben, werden deren notenzeilenbezogene Platzierungs- und Designeinstellungen kopiert. Wenn Sie sie im Notensatz-Modus ausgewählt haben, werden auch deren Bindebogen-Endpunkt- und Kontrollpunktpositionen kopiert.

TIPP

Wenn Sie bereits im Voraus wissen, dass Ihre Änderungen für alle Layouts und Rahmenverkettungen gelten sollen, können Sie den Gültigkeitsbereich der Eigenschaft ändern, bevor Sie die Einstellungen für die Eigenschaft ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 875

[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 503

[Positionen von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 504

Eigenschaften

Eigenschaften sind Einstellungen, die auf einzelne Noten und Objekte angewandt werden und Ihnen deren Bearbeitung ermöglichen, zum Beispiel durch Ändern ihrer Darstellung oder Position. Sie können im Eigenschaften-Bereich auf Eigenschaften zugreifen.

Eigenschaften können sich nur auf Objekte im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverkettung (»lokale Eigenschaften«) oder auf Objekte in allen Layouts und Rahmenverkettungen (»globale Eigenschaften«) auswirken.

Für die meisten Eigenschaften gibt es auch entsprechende Standardeinstellungen, die die Darstellung oder Position aller Instanzen der jeweiligen Art von Note oder Notationselement steuern. Sie können in den **Notensatz-Optionen** und den **Partie-Optionen** auf die verfügbaren Standardeinstellungen zugreifen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

Eigenschaften-Bereich

Im Eigenschaften-Bereich stehen Optionen zur Bearbeitung einzelner Noten und Notationselemente zur Verfügung, zum Beispiel durch Ändern ihrer Darstellung oder Position. Er befindet sich in der unteren Zone am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus.

- Sie können den Eigenschaften-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone anzeigen und dann in der Werkzeugzeile in der unteren Zone auf **Eigenschaften**  klicken.

Der Eigenschaften-Bereich enthält eine Gruppe von Eigenschaften für jedes Notationselement. Wenn Sie eine Note oder ein Notationselement im Notenbereich auswählen, werden im Eigenschaften-Bereich die Gruppen und Optionen angezeigt, die Sie zur Bearbeitung der ausgewählten Note oder des ausgewählten Objekts benötigen. Wenn mehr Gruppen verfügbar sind als gleichzeitig im Bereich angezeigt werden können, können Sie nach rechts/links scrollen, um alle Gruppen anzuzeigen.

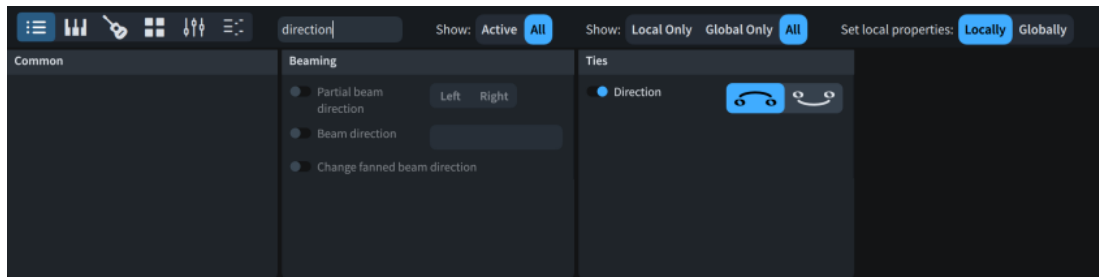
Alle Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich des Schreiben-Modus sind auch im Notensatz-Modus verfügbar. Mit zusätzlichen Eigenschaften können Sie im Notensatz-Modus jedoch die Objekte detaillierter bearbeiten.

HINWEIS

- Wenn Sie verschiedene Arten von Notationselementen auswählen, werden nur die Gruppen angezeigt, die sie gemeinsam haben. Wenn Sie zum Beispiel einen Bindebogen auswählen, werden die Gruppen **Allgemein** und **Bindebögen** im Eigenschaften-Bereich angezeigt. Wenn Sie hingegen einen Bindebogen und eine Note auswählen, wird nur die **Allgemein**-Gruppe angezeigt.
- Wenn der Gültigkeitsbereich der Eigenschaft auf **Lokal** eingestellt ist, wirken sich Änderungen an den lokalen Eigenschaften nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Sie können den Gültigkeitsbereich der Eigenschaft auf **Global** einstellen, wenn Sie möchten, dass folgende Änderungen an lokalen Eigenschaften sich auf

alle Layouts und Rahmenverkettungen auswirken. Sie können Änderungen an Eigenschaften auch später in andere Layouts und Rahmenverkettungen kopieren.

- Im Schreiben-Modus können Sie nur die Eigenschaften ganzer Noten und Objekte ändern. Zum Beispiel können Sie nur den Linienstil von gesamten Pedallinien ändern, selbst wenn sie sich über mehrere Systeme erstrecken. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Teile von Noten und Elementen separat ändern, zum Beispiel die Krümmungsrichtung eines einzelnen Haltebogens in einer Haltebogenkette.
- Sie können Eigenschaften aktivieren, indem Sie auf ihren Aktivierungsschalter oder ihren Namen klicken.



Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus, nach einem Suchbegriff gefiltert

Die Werkzeugzeile im Eigenschaften-Bereich enthält die folgenden Optionen:

Suchen

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

Anzeigen (Aktivierungsstatus)

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend ihres Aktivierungsstatus zu filtern.

- **Aktiv:** Zeigt nur aktivierte Eigenschaften an.
- **Alle:** Zeigt alle Eigenschaften an.

Anzeigen (Gültigkeitsbereich der Eigenschaft)

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend ihres Gültigkeitsbereichs zu filtern.

- **Nur lokal:** Zeigt nur lokale Eigenschaften an.
- **Nur global:** Zeigt nur globale Eigenschaften an.
- **Alle:** Zeigt alle Eigenschaften an.

Lokale Eigenschaften einstellen

Hiermit können Sie den Gültigkeitsbereich von folgenden Änderungen an lokalen Eigenschaften ändern.

- **Lokal:** Lokale Eigenschaften wirken sich nur lokal aus.
- **Global:** Lokale Eigenschaften wirken sich global aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 57

[Griffe von Objekten auswählen](#) auf Seite 694

[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 503

[Positionen von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 504

Lokale und globale Eigenschaften

Eigenschaften können sich entweder nur auf Objekte im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverkettung oder auf Objekte in allen Layouts und Rahmenverkettungen auswirken. So können Sie festlegen, dass dieselben Objekte in verschiedenen Layouts unterschiedlich dargestellt werden, etwa wenn Sie allmähliche Dynamikwechsel in Einzelstimmen-Layouts als Gabeln, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch als »cresc.«-Text anzeigen möchten.

Lokale Eigenschaften

Lokale Eigenschaften gelten für spezifische Layouts und Rahmenverkettungen. Standardmäßig hat das Ändern von lokalen Eigenschaften für ein Objekt in einem Layout keine Auswirkungen auf dasselbe Objekt in anderen Layouts oder anderen Rahmenverkettungen. Besonders nützlich ist dies für lokale Eigenschaften, die die grafische Position von Objekten steuern, weil diese normalerweise im Einzelstimmen-Layout und im Gesamtpartitur-Layout unterschiedlich sein muss.

Sie können erzwingen, dass lokale Eigenschaften global angewandt werden, indem Sie den Gültigkeitsbereich der Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich auf **Global** setzen, bevor Sie ihre Einstellung ändern. Lokale Eigenschaften, die auf global gesetzt wurden, werden im Eigenschaften-Bereich mit einer fetteren Schrift angezeigt als lokale Eigenschaften, die auf lokal gesetzt wurden. Mit Hilfe des Filters für den Gültigkeitsbereich von Eigenschaften können Sie auch nur lokale Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich anzeigen.

HINWEIS

Indem Sie lokale Eigenschaften ändern, deren Gültigkeitsbereich auf **Global** eingestellt ist, überschreiben Sie für die ausgewählten Noten oder Objekte alle lokalen Einstellungen, die in anderen Layouts für die betreffenden Eigenschaften festgelegt sind.

Globale Eigenschaften

Globale Eigenschaften wirken sich auf Objekte in allen Layouts und Rahmenverkettungen aus, auch auf zukünftige Layouts, die Sie noch erstellen. Sie werden im Eigenschaften-Bereich mit einer fetteren Schrift angezeigt als lokale Eigenschaften. Mit Hilfe des Filters für den Gültigkeitsbereich von Eigenschaften können Sie auch nur globale Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 196


[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 645

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern

Sie können den Gültigkeitsbereich von lokalen Eigenschaften ändern, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass sich zukünftige Änderungen an Eigenschaften auf alle Layouts und Rahmenverkettungen auswirken.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Lokale Eigenschaften einstellen** aus:
 - **Lokal**
 - **Global**
-

ERGEBNIS

Der Eigenschaften-Gültigkeitsbereich wird geändert. Alle zukünftigen Änderungen an lokalen Eigenschaften werden nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung angewandt, wenn Sie **Lokal** auswählen, oder auf alle Layouts und Rahmenverktettungen, wenn Sie **Global** auswählen.

HINWEIS

- Der Eigenschaften-Gültigkeitsbereich umfasst lokale Eigenschaften, die die grafische Position von Objekten steuern. Da es häufig vorkommt, dass Objekte in unterschiedlichen Layouts unterschiedliche grafische Positionen benötigen, empfehlen wir Ihnen, den Eigenschaften-Gültigkeitsbereich nur auf **Global** einzustellen, wenn dies wirklich nötig ist.
 - Dies gilt nur für zukünftige Änderungen an Eigenschaften. Wenn Sie den Gültigkeitsbereich für vorhandene Eigenschaften ändern möchten, können Sie Einstellungen für Eigenschaften in andere Layouts und Rahmenverktettungen kopieren.
 - Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welcher Eigenschaften-Gültigkeitsbereich bei allen künftigen Projekten verwendet werden soll.
-

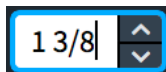
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 872
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Werte in numerischen Wertefeldern ändern

Sie können die Werte in numerischen Wertefeldern auf mehrere verschiedene Arten ändern, zum Beispiel durch Verdoppeln oder Halbieren der vorhandenen Werte. In Dorico Pro werden Wertfelder am häufigsten im Eigenschaften-Bereich und in Optionen-Dialogen verwendet.

Numerische Wertfelder haben Aufwärts/Abwärts-Schalter.



Ein numerisches Wertefeld im Eigenschaften-Bereich

VORAUSSETZUNGEN

Für Wertfelder, die nur verfügbar sind, wenn ihre jeweilige Eigenschaft/Option aktiviert ist, haben Sie diese aktiviert.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie den Wert in numerischen Wertefeldern auf eine der folgenden Arten:
 - Geben Sie eine Zahl direkt ein.
 - Um den Wert um 1/8 Spatium zu erhöhen/verringern, klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.

- Um den Wert um $1/32$ Spatium zu erhöhen/verringern, halten Sie **Strg-Taste/ Befehlstaste - Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
- Um den Wert um $1/2$ Spatium zu erhöhen/verringern, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
- Um den Wert um 1 Spatium zu erhöhen/verringern, halten Sie die **Strg-Taste/ Befehlstaste** gedrückt und klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
- Um den aktuellen Wert um einen bestimmten Wert zu erhöhen, geben Sie += und danach den Wert für die Erhöhung in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel +=2 ein, um den aktuellen Wert um 2 zu erhöhen.
- Um den aktuellen Wert um einen bestimmten Wert zu verringern, geben Sie -= und danach den Wert für die Verringerung in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel -=3.5 ein, um den aktuellen Wert um 3,5 zu verringern.
- Um den aktuellen Wert mit einem bestimmten Wert zu multiplizieren, geben Sie * und danach den Wert für die Multiplikation in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel *3 ein, um den aktuellen Wert zu verdreifachen.
- Um den aktuellen Wert durch einen bestimmten Wert zu dividieren, geben Sie / und danach den Wert für die Division in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel /2 ein, um den aktuellen Wert zu halbieren.

HINWEIS

Sie müssen den vorhandenen Wert durch Ihre Rechenoperation ersetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 31

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 57

Key-Editor

Der Key-Editor ist ein MIDI-Editor, der aus mehreren Komponenten besteht. Mit ihm können Sie Noten und andere Wiedergabeobjekte bearbeiten, darunter Noten-Anschlagstärke, MIDI CC und Tempo. Sie können im Key-Editor-Bereich in der unteren Zone auf den Key-Editor zugreifen, den Sie neben Layouts im Schreiben-Modus und der Spur-Übersicht im Wiedergabe-Modus anzeigen können.

Der Key-Editor enthält die folgenden Editoren, die Sie in unterschiedlichen Kombinationen anzeigen können:

- Pianorollen-Editor
- Percussion-Editor
- Spielanweisungen-Editor
- Anschlagstärke-Editor
- Dynamik-Editor
- MIDI-Pitch-Bend-Editor
- MIDI-CC-Editor
- Tempo-Editor

Außerdem bietet der Key-Editor verschiedene Werkzeuge und Steuerelemente, je nach den Anforderungen des jeweiligen Editors.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 890

[Percussion-Editor](#) auf Seite 891

[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 903

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 904

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 908

[MIDI-Pitch-Bend-Editor](#) auf Seite 914

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 915


[Tempo-Editor](#) auf Seite 921

[Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 925

[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759

Key-Editor-Bereich

Im Key-Editor-Bereich können Sie Noten anzeigen und bearbeiten, entweder in einer fortlaufenden Pianorolle (für gestimmte Instrumente) oder im Percussion-Editor (für ungestimmte Instrumente). Er befindet sich in der unteren Zone am unteren Fensterrand im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus.

- Sie können den Key-Editor-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone anzeigen und dann in der Werkzeugzeile auf **Key-Editor**  klicken.

Im Schreiben-Modus können Sie den Key-Editor-Bereich neben Layouts im Notenbereich anzeigen. Im Wiedergabe-Modus können Sie den Key-Editor-Bereich neben der Spur-Übersicht anzeigen.

Standardmäßig wird im Key-Editor das Instrument angezeigt, in dessen Notenzeile Sie ein Objekt ausgewählt haben. Sie können die Instrumente, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten, aber auch manuell auswählen.



1 Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich

Enthält Werkzeuge, mit denen Sie Noten und Objekte im Key-Editor auswählen und bearbeiten können.

2 Lineal im Key-Editor

Zeigt Taktzahlen und Zählzeitunterteilungen an, die der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters entsprechen.

3 Abspielmarke

Zeigt die aktuelle rhythmische Position in der Wiedergabe an.

4 Kopfzeile

Zeigt den Namen jedes Editors an und kann weitere, Editor-spezifische Optionen enthalten.

5 Primärer Editor

Enthält abhängig von Ihrer letzten Auswahl und dem Gesperrt-Status des Key-Editors entweder den Pianorollen-Editor, den Percussion-Editor oder den Tempo-Editor.

6 Spielanweisungen-Editor

Zeigt an, wo Spielanweisungen für das jeweilige Instrument oder die jeweilige Stimme eingesetzt werden. Nur verfügbar, wenn ein einzelnes Instrument/eine einzelne Stimme im Key-Editor angezeigt wird.

7 Weitere Editoren

Sie können unter dem Pianorollen-Editor/Percussion-Editor mehrere weitere Editoren hinzufügen/schließen, unter anderem den Anschlagstärke-Editor und MIDI-CC-Editoren. Sie können Konfigurationen von Editoren speichern, um sie in anderen Projekten zu verwenden.

8 Editor hinzufügen

Hiermit können Sie zusätzliche Editoren zum Key-Editor hinzufügen.

9 Presets

Hiermit können Sie Key-Editor-Konfigurationen speichern, anwenden und löschen.

10 Zoom-Steuerelemente

Hiermit können Sie die Zoomstufe manuell ändern, um Noten zum Beispiel breiter und/oder schmaler zu machen.

11 Scrollbalken

Hiermit können Sie vertikal und horizontal im Key-Editor scrollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Stimmen](#) auf Seite 1968

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 886

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 887

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

[Key-Editor-Konfigurationen](#) auf Seite 931

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 900

[Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 925

[Transformieren-Werkzeug](#) auf Seite 929

Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich

Die Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich enthält Werkzeuge, mit denen Sie Noten und Objekte im Key-Editor auswählen und bearbeiten können. Sie befindet sich oben im Key-Editor-Bereich in der unteren Zone.

Auswählen



Hiermit können Sie Objekte im Key-Editor auswählen, zum Beispiel Noten im Pianorollen-Editor oder Anschlagstärkebalken im Anschlagstärke-Editor, unter anderem durch Klicken und Aufziehen eines Auswahlrechtecks.

Sie können **Auswählen** auch aufrufen, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-1 (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)** drücken.

Zeichnen



Hiermit können Sie Noten im Pianorollen-Editor und im Percussion-Editor eingeben. Die Endpositionen und Mindest-Notenwerte von Noten folgen der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor.

Alternativ können Sie **Zeichnen** auch auswählen, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken.

Schlagzeugstock



Hiermit können einen unterschiedlichen rhythmischen Notenwert für jedes einzelne nicht gestimmte Perkussionsinstrument einstellen und durch Klicken und Ziehen im Percussion-Editor Notenfolgen von entsprechender Dauer eingeben.

Außerdem können Sie damit Noten durch Anklicken löschen.

Nur im Percussion-Editor verfügbar.

Sie können den **Schlagzeugstock** auch auswählen, indem Sie bei angezeigtem Percussion-Editor **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-3 (Windows) oder Strg-Taste-3 (macOS)** drücken.

Linie



Hiermit können Sie gerade Linien zwischen zwei Punkten zeichnen. Nicht im Pianorollen-Editor oder im Percussion-Editor verfügbar.

Transformieren



Hiermit können Sie eine Auswahl zum Transformieren vornehmen und Transformations-Steurelemente auf den ausgewählten Bereich anwenden. Nur im Anschlagstärke-Editor und im MIDI-CC-Editor verfügbar.

Region synchronisieren



Kopiert Daten aus der primären Spur in sekundäre Spuren. Nur im Dynamik-Editor und im MIDI-CC-Editor verfügbar, und wenn mehrere Instrumente im Key-Editor angezeigt werden.

Löschen



Löscht die ausgewählten Objekte.

Sie können ausgewählte Objekte auch löschen, indem Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

Gespielte Notenwerte



Hiermit können Sie ändern, wann Noten bei der Wiedergabe beginnen/enden, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Werte hat. Zeigt die gespielten Notenwerte von Noten als Rechteck über einer dünneren Linie an, die für den notierten Notenwert steht.


Notierte Notenwerte





Ermöglicht es Ihnen, die rhythmische, relative Dauer von Noten zu ändern, was sich auf die Position und Notation dieser Noten auswirkt. Zeigt die vollständigen, notierten Notenwerte von Noten als Rechtecke an.

Gespielte Notenwerte sperren



Hiermit können Sie steuern, wie sich das Ändern von notierten Notenwerten auf die gespielte Notendauer auswirkt. Nur verfügbar, wenn **Notierte Notenwerte**  ausgewählt ist.

- Wenn **Gespielte Notenwerte sperren**  aktiviert ist, behalten gespielte Notenwerte ihre ursprünglichen Positionen/Notenwerte bei, unabhängig von den neuen notierten Positionen/Notenwerten der entsprechenden Noten.
- Wenn **Gespielte Notenwerte sperren**  deaktiviert ist, werden gespielte Notenwerte mit ihren entsprechenden Noten verschoben und behalten ihre Versätze am Anfang/Ende relativ zu ihnen bei.

Rhythmisches Raster



Hiermit können Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters für den Key-Editor ändern. Die Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor wirkt sich auf die minimale Dauer der von Ihnen eingegebenen Noten, die Anzahl von Rasterlinien und bestimmte Aspekte beim Eingeben und Bearbeiten aus, zum Beispiel darauf, wie weit Sie Noten nach rechts/links ziehen können. Der Schalter wird aktualisiert und zeigt die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters an.

Spielanweisungen



Blendet den Spielanweisungen-Editor ein/aus.

Stimmenauswahl



Hier können Sie die Stimme auswählen, deren Noten in der Piano-Rolle hervorgehoben angezeigt werden sollen und in die Sie Noten eingeben möchten. Wird automatisch entsprechend Ihrer aktuellen Auswahl aktualisiert.

Wenn mehrere Instrumente im Key-Editor angezeigt werden, sind nur Stimmen verfügbar, die zum primären Instrument gehören.

Größe der unteren Zone ändern



Hiermit können Sie die Höhe der unteren Zone ändern.

TIPP

- Sie können mit der rechten Maustaste in den Key-Editor klicken und sie gedrückt halten, um auf Werkzeuge in der Werkzeug-Schnellauswahl zuzugreifen.
- Sie können Werkzeuge auch aufrufen, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-1 (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)** bis **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-6 (Windows) oder Strg-Taste-6 (macOS)** drücken. Welches Werkzeug durch den jeweiligen Tastaturbefehl aufgerufen wird, hängt davon ab, welche Werkzeuge aktuell auf den Positionen 1 bis 6 (von links nach rechts) in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich verfügbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten im Key-Editor](#) auf Seite 890

[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 903

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 904

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 908

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 915


Instrumente im Key-Editor anzeigen

Sie können bestimmte Instrumente im Key-Editor anzeigen, das Hauptinstrument ändern und den Key-Editor sperren, damit diese Instrumente sichtbar bleiben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie MIDI-Punkte für alle Streichinstrumente in Ihrem Projekt gleichzeitig zeichnen möchten.

Standardmäßig wird der Key-Editor entsperrt und folgt der aktuellen Auswahl im Notenbereich oder in der Spur-Übersicht.

Wenn zum Beispiel Ihre letzte Auswahl eine Flötennote oder die Flötenspur war, wird diese Flöte im Pianorollen-Editor angezeigt. Wenn Ihre letzte Auswahl eine Tempomarkierung oder die Tempospur war, wird im Key-Editor der Tempo-Editor angezeigt (sofern Sie den Tempo-Editor nicht bereits manuell hinzugefügt hatten).

VORAUSSETZUNGEN

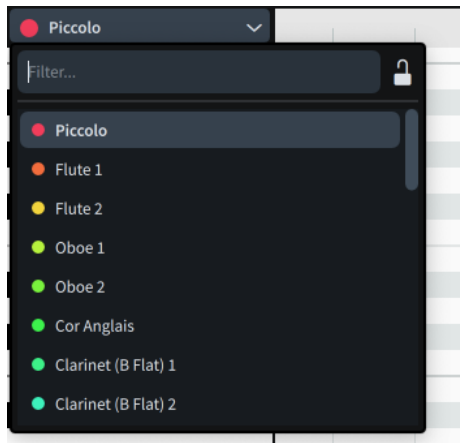
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Ihr zuletzt ausgewähltes Objekt gehört zu einem Instrument, so dass entweder die Pianorolle oder der Percussion-Editor im Key-Editor angezeigt wird.


HINWEIS

Wenn der Tempo-Editor der primäre Editor ist, können Sie keine Editoren zum Key-Editor hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor auf das Instrumentenmenü und wählen Sie das Instrument aus, das Sie als primäres Instrument anzeigen möchten.

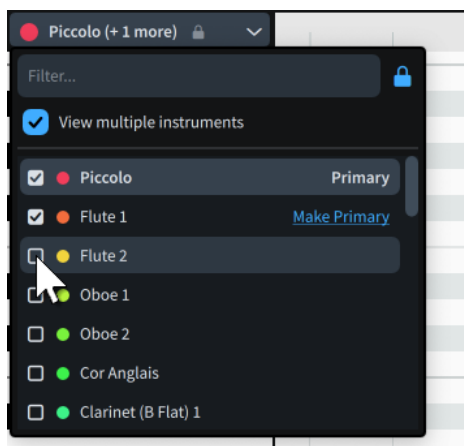


2. Um den Key-Editor zu sperren und das ausgewählte Instrument in der Ansicht zu behalten, klicken Sie auf **Key-Editor sperren** .
3. Um mehrere Instrumente gleichzeitig im Key-Editor anzuzeigen, aktivieren Sie **Mehrere Instrumente anzeigen**.

HINWEIS

Sie können im Key-Editor nur mehrere gestimmte Instrumente anzeigen. Sie können nicht mehrere ungestimmte Perkussionsinstrumente oder ungestimmte Perkussionsinstrumente neben gestimmten Instrumenten anzeigen.

4. Aktivieren Sie jedes Instrument, das Sie im Key-Editor anzeigen möchten.



5. Optional: Klicken Sie neben dem Instrument, das Sie als neues primäres Instrument festlegen möchten, auf **Primär machen**.

ERGEBNIS

Im Key-Editor werden die ausgewählten Instrumente angezeigt. Wenn Sie den Key-Editor gesperrt haben, auch bei optionaler Auswahl mehrerer Instrumente, folgt er nicht mehr Ihrer letzten Auswahl.

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie den folgenden Befehlen Tastaturbefehle zuweisen:

- **Key-Editor zur Auswahl sperren** zeigt im Key-Editor automatisch die Instrumente an, in deren Notenzeilen Sie im Notenbereich Noten/Objekte ausgewählt haben, und sperrt den Key-Editor mit dieser Auswahl.
- **Gesperrte Ansicht im Key-Editor umschalten** sperrt/entsperrt den Key-Editor.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können Noten, Dynamikpunkte und MIDI-Punkte für alle im Key-Editor sichtbaren Instrumente anzeigen, eingeben und bearbeiten.
- Sie können Dynamik- und MIDI-Punkte aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopieren.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 887
[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 890
[Percussion-Editor](#) auf Seite 891
[Dynamik-Editor](#) auf Seite 908
[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 915
[MIDI-Pitch-Bend-Editor](#) auf Seite 914
[Tempo-Editor](#) auf Seite 921
[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725
[Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 913
[MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 920



Höhe des Key-Editors ändern

Sie können die Höhe des gesamten Key-Editors und jedes darin enthaltenen Editors ändern. Sie können zum Beispiel den Pianorollen-Editor beim Eingeben von Noten und den Anschlagstärke-Editor beim Ändern der Notenanschlagstärke höher machen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um die Höhe des gesamten Key-Editors zu ändern, klicken und ziehen Sie die Markierung zum **Ändern der Höhe der unteren Zone**  oder den oberen Rand der unteren Zone nach oben/unten.
 - Um die Höhe von einzelnen Editoren zu ändern, klicken und ziehen Sie ihre Trennmarkierungen  nach oben/unten. Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird er als geteilter Pfeil angezeigt.

TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie der Option **Zwischen Größe der unteren Zone umschalten** einen Tastaturbefehl zuweisen, der die untere Zone nacheinander 25, 50 und 75 % des Projektfensters ausfüllen lässt.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67
[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 55



Im Key-Editor ein-/auszoomen



Sie können die Zoomstufe im Key-Editor ändern; zum Beispiel können Sie vertikal und horizontal einzoomen, um Noten im Pianorollen-Editor höher und breiter anzuzeigen. Dies hat keine Auswirkungen auf die Höhe des Key-Editors.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten horizontal ein:
 - Drücken Sie **H**.
 - Klicken Sie unten im Key-Editor auf **Vergrößern** .
 - Klicken Sie in das Lineal im Key-Editor und ziehen Sie nach oben.
 - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Lineal im Key-Editor nach oben.
2. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten horizontal aus:
 - Drücken Sie **G**.
 - Klicken Sie unten im Key-Editor auf **Verkleinern** .

- Klicken Sie in das Lineal im Key-Editor und ziehen Sie nach unten.
 - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Lineal im Key-Editor nach unten.
3. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten vertikal ein:
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-H**.
 - Klicken Sie rechts im Key-Editor auf **Vergrößern** .
 - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Bereich links vom Pianorollen-/Percussion-Editor nach oben.
4. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten vertikal aus:
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G**.
 - Klicken Sie rechts im Key-Editor auf **Verkleinern** .
 - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** in der Klaviatur links von der Pianorolle nach unten.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 878


[Spuren vergrößern/verkleinern](#) auf Seite 716

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

Scrollen im Key-Editor

Sie können im Key-Editor in jede Richtung scrollen, um zum Beispiel höhere/tiefere Noten im Pianorollen-Editor oder MIDI-Punkte in späteren Takten im MIDI-CC-Editor anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE


- Scrollen Sie im Key-Editor auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie auf die Schieberegler rechts und unten im Key-Editor und ziehen Sie.
 - Streichen Sie auf einem Touchpad in eine beliebige Richtung.
 - Um mit einem Mousrad vertikal zu scrollen, scrollen Sie nach oben/unten.
 - Um mit einem Mousrad horizontal zu scrollen, scrollen Sie mit gedrückter **Umschalttaste** nach oben/unten.
-

Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern


Sie können die im Key-Editor verwendete Auflösung des rhythmischen Rasters unabhängig von dem außerhalb des Key-Editors verwendeten rhythmischen Raster ändern. Die Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor wirkt sich auf die minimale Dauer der von Ihnen eingegebenen Noten, die Anzahl von Rasterlinien und bestimmte Aspekte beim Eingeben und Bearbeiten aus, zum Beispiel darauf, wie weit Sie Noten nach rechts/links ziehen können.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie Tastaturbefehle nutzen möchten, muss Ihre letzte Auswahl im Key-Editor-Bereich stattgefunden haben.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Rhythmisches Raster**  und wählen Sie die gewünschte Auflösung.
 - Um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu verringern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-+**.
 - Um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Ü**.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249
[Noten im Key-Editor](#) auf Seite 890

Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen

Sie können alle Arten von Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen, mit Ausnahme des Pianorollen-Editors und des Percussion-Editors. Sie können auch den Editor-Typ ändern, der in einem vorhandenen Editor angezeigt wird.



VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Ihr zuletzt ausgewähltes Objekt gehört zu einem Instrument, so dass entweder die Pianorolle oder der Percussion-Editor im Key-Editor angezeigt wird.

HINWEIS

Wenn der Tempo-Editor der primäre Editor ist, können Sie keine Editoren zum Key-Editor hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die im Key-Editor angezeigten Editoren auf eine der folgenden Arten:
 - Um einen neuen Editor hinzuzufügen, klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Editor hinzufügen** .
 - Um den Editor-Typ zu ändern, der in einem vorhandenen Editor angezeigt wird, klicken Sie in das Menü in seiner Kopfzeile und wählen Sie darin einen Editor aus.
 - Um Editoren zu schließen, klicken Sie in ihren Kopfzeilen auf **Editor schließen** .


WEITERE SCHRITTE

Sie können Key-Editor-Konfigurationen speichern, um sie in anderen Projekten zu verwenden.

Objekte im Key-Editor auswählen



Im Key-Editor können Sie Noten und Objekte wie zum Beispiel MIDI- oder Dynamikpunkte auf die gleiche Weise auswählen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die Editoren hinzugefügt, deren Punkte Sie auswählen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das **Auswählen**-Werkzeug auf eine der folgenden Arten aus:

- Drücken Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-1 (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editors auf **Auswählen** .
- Klicken Sie im Key-Editor mit der rechten Maustaste und halten Sie sie gedrückt, um die Werkzeug-Schnellauswahl anzuzeigen. Fahren Sie mit dem Mauszeiger dann auf **Auswählen**  und lassen Sie die Maus los.

2. Wählen Sie Noten oder Objekte auf eine der folgenden Arten aus:

- Klicken Sie auf eine einzelne Note oder einen Punkt.
- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** oder **Umschalttaste** auf mehrere Noten oder Punkte.
- Klicken und ziehen Sie in einem Editor über einen Bereich, in dem Sie alles auswählen möchten.

Ein blaues Rechteck zeigt an, welche Noten oder Punkte ausgewählt werden, wenn Sie die Maustaste loslassen. Es empfiehlt sich, in eine Ecke des auszuwählenden Bereichs zu klicken, um den Cursor anschließend diagonal in die gegenüberliegende Ecke zu ziehen.



Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen

Sie können Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen, unter anderem in andere Editoren, und sie auch innerhalb desselben Editors dahinter erneut einfügen, so dass sie sich wiederholen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie ein Muster aus MIDI-Punkten zwischen verschiedenen MIDI-Controllern kopieren möchten.

HINWEIS

Diese Schritte beschreiben das Kopieren/Einfügen von Punkten, die zum selben Instrument gehören, innerhalb von/zwischen Editoren. Sie können Dynamik- und MIDI-Punkte jedoch auch zwischen Instrumenten kopieren/einfügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die Editoren hinzugefügt, deren Punkte Sie kopieren/einfügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in einem der geöffneten Editoren die Punkte aus, die Sie kopieren möchten.
2. Kopieren Sie die ausgewählten Punkte auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Kopieren**.
3. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Position, an der Sie die ausgewählten Punkte einfügen möchten.
4. Wählen Sie die Kopfzeile des Editors aus, in den Sie die ausgewählten Punkte einfügen möchten.
5. Fügen Sie die ausgewählten Punkte auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Einfügen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Punkte werden an die ausgewählte Position und in den ausgewählten Editor kopiert, ohne sie an ihren ursprünglichen Positionen zu löschen. Sie gelten für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente.

HINWEIS

- Alle im Schreiben-Modus eingegebenen Punkte von allmählichen Dynamikanweisungen und kombinierten/plötzlichen Dynamikanweisungen werden kopiert, selbst wenn Sie nur einen einzelnen Punkt ausgewählt haben.
- Sie können Punkte auch direkt im Anschluss an sich selbst wiederholen, indem Sie sie auswählen und dann **R** drücken. In jeder Wiederholung ersetzt der früheste ausgewählte Punkt den letzten ausgewählten Punkt.
- Außerdem können Sie Punkte kopieren, indem Sie sie auswählen und dann mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** an die Position ziehen, wo Sie sie einfügen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 717

[Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 913

[MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 920



[Dynamikpunkte eingeben](#) auf Seite 910

[MIDI-Punkte eingeben](#) auf Seite 917

Punkte im Key-Editor löschen

Sie können ausgewählte Punkte gleichzeitig aus mehreren Editoren löschen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die Editoren hinzugefügt, deren Punkte Sie löschen möchten.


VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in offenen Editoren die Punkte aus, die Sie löschen möchten.

TIPP

Sie können Punkte in mehreren Editoren gleichzeitig auswählen.

2. Löschen Sie die ausgewählten Punkte auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Löschen** .

ERGEBNIS

Die ausgewählten Punkte werden gelöscht.

Wenn Sie Dynamikpunkte löschen, die im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen überschrieben haben, werden diese Dynamikanweisungen wieder auf ihre Standardpunkte zurückgesetzt. Wenn Sie die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen löschen, werden auch die entsprechenden Dynamikanweisungen gelöscht.

Wenn Sie Tempopunkte löschen, werden auch ihre entsprechenden Tempomarkierungen oder Tempomarkierungs-Hinweise aus Layouts gelöscht.

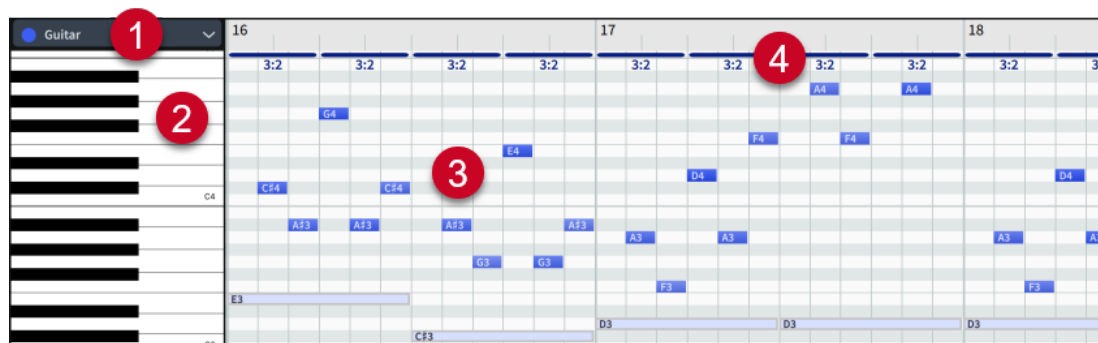
Noten im Key-Editor

Im Key-Editor werden Noten als farbige Rechtecke angezeigt, entweder im Pianorollen-Editor (für gestimmte Instrumente) oder im Percussion-Editor (für ungestimmte Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits).

Pianorollen-Editor

Im Pianorollen-Editor werden MIDI-Noten für gestimmte Instrumente in einer fortlaufenden Ansicht angezeigt. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

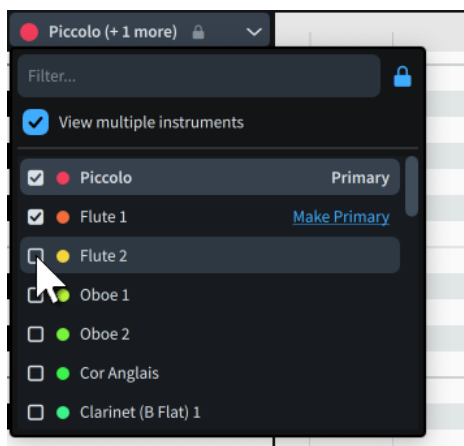
- Sie können den Pianorollen-Editor anzeigen, indem Sie ein gestimmtes Instrument im Key-Editor anzeigen.



Der Pianorollen-Editor besteht aus folgenden Elementen:

1 Instrumenten-Menü

Hier können Sie die Instrumente auswählen, die Sie im Pianorollen-Editor anzeigen möchten, und das primäre Instrument bei Anzeige mehrerer Instrumente ändern.



2 Klaviatur

Bietet eine Tonhöhenreferenz.

3 Pianorolle

Zeigt die Noten an, die zu den im Key-Editor angezeigten Instrumenten gehören. Die horizontale Position von Noten zeigt ihre Rhythmik an, die Breite ihren Notenwert. Die vertikale Position von Noten gibt ihr Instrument und ggf. ihre Spielanweisung an. Wenn Noten ausreichend hoch und breit sind, werden innerhalb jeder Note auch die Tonhöhen angezeigt.

Instrumenten wird je nach ihrer Spieler-Reihenfolge im aktuellen Layout automatisch eine Farbe zugewiesen, so dass Sie sie einfacher voneinander unterscheiden können. Diese Farbe wird für das entsprechende Instrument durchgehend verwendet, auch im Mixer und im Key-Editor.

Bei Anzeige mehrerer Instrumente werden Noten, die zum primären Instrument gehören, im Pianorollen-Editor schwarz und fett angezeigt, während Noten, die zu sekundären Instrumenten gehören, mit grauen Umrissen und in Pastellfarben angezeigt werden.

4 Triolen und N-tolen

Takte und Verhältnisse am oberen Rand des Pianorollen-Editors zeigen Triolen und N-tolen in der aktiven Stimme an.

Sie können Noten im Pianorollen-Editor eingeben und bearbeiten, zum Beispiel durch Verschieben oder Transponieren. Dadurch wird auch ihre Notation in allen betreffenden Layouts aktualisiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 900

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Mixer](#) auf Seite 933

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1932

[Stimmen](#) auf Seite 1968

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

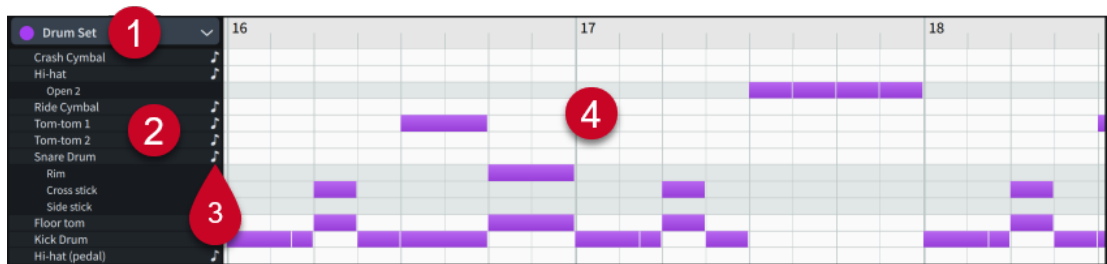
[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759

Percussion-Editor

Im Percussion-Editor werden MIDI-Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente in einer fortlaufenden Ansicht angezeigt. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

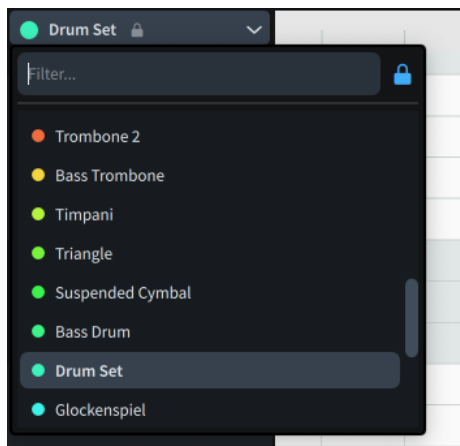
- Sie können den Percussion-Editor anzeigen, indem Sie ein ungestimmtes Perkussionsinstrument oder Perkussions-Kit im Key-Editor anzeigen.



Der Percussion-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

1 Instrumenten-Menü


Hier können Sie das Instrument auswählen, das Sie im Percussion-Editor anzeigen möchten. Sie können jeweils immer nur ein Perkussions-Kit oder ein einzelnes Perkussionsinstrument anzeigen.



2 Namen und Spielanweisungen von Perkussionsinstrumenten

Im Percussion-Editor hat jedes ungestimmte Perkussionsinstrument seine eigene Zeile, auch wenn es Teil eines Perkussions-Kits ist. Alternative Spielanweisungen werden unterhalb des jeweiligen ungestimmten Perkussionsinstruments aufgelistet.

3 Rhythmisches Raster für Perkussion

Hiermit können Sie für jedes einzelne Perkussionsinstrument einen abweichenden Standard-Notenwert festlegen. Nur verfügbar, wenn das **Schlagzeugstock-Werkzeug**  ausgewählt ist.

4 Percussion-Editor

Zeigt die Noten an, die zu den im Key-Editor angezeigten Instrumenten gehören. Die vertikale Position von Noten gibt ihr Instrument und ggf. ihre Spielanweisung an. Die horizontale Position von Noten zeigt ihre Rhythmik und ihre Breite ihren Notenwert an.

Instrumenten wird je nach ihrer Spieler-Reihenfolge im aktuellen Layout automatisch eine Farbe zugewiesen, so dass Sie sie einfacher voneinander unterscheiden können. Diese Farbe wird für das entsprechende Instrument durchgehend verwendet, auch im Mixer und im Key-Editor. Jedem Perkussions-Kit wird eine eigene Farbe zugewiesen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 1092

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

[Noten mit dem Schlagzeugstock-Werkzeug eingeben](#) auf Seite 894


[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1947
[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759




Noten im Key-Editor eingeben

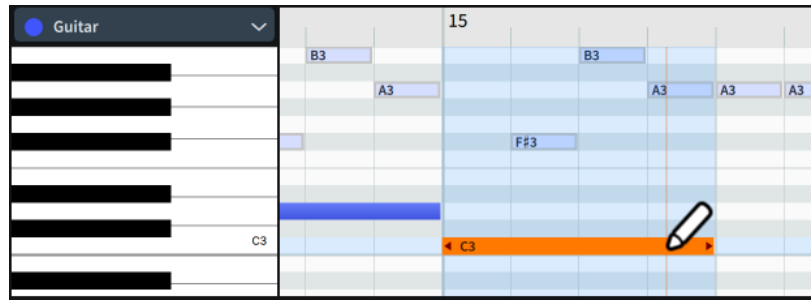
Sie können im Key-Editor Noten eingeben, entweder im Pianorollen-Editor (für gestimmte Instrumente) oder im Percussion-Editor (für ungestimmte Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits). Noten, die Sie im Key-Editor eingeben, werden auch in allen entsprechenden Layouts angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Wenn Sie Noten in eine bestimmte Stimme für ein Instrument eingeben möchten, haben Sie diese Stimme im Schreiben-Modus erstellt und mindestens eine Note in sie eingegeben.
- Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie Noten in eine bestimmte Stimme eingeben möchten, wählen Sie sie in der Stimmenauswahl in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs aus.
2. Wählen Sie das **Zeichnen**-Werkzeug auf eine der folgenden Arten aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Zeichnen** .
 - Klicken Sie im Key-Editor mit der rechten Maustaste und halten Sie sie gedrückt, um die Werkzeug-Schnellauswahl anzuzeigen. Fahren Sie mit dem Mauszeiger dann auf **Zeichnen**  und lassen Sie die Maus los.
3. Klicken Sie auf **Rhythmisches Raster**  und wählen Sie den gewünschten Standard-Notenwert.
4. Geben Sie Noten auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne Noten mit dem Standard-Notenwert einzugeben, klicken Sie an jeder rhythmischen Position, an der Sie eine Note eingeben möchten, in den Pianorollen-/Percussion-Editor.
 - Um Noten mit einem beliebigen Notenwert einzugeben, klicken Sie an der gewünschten Tonhöhenposition in den Pianorollen-/Percussion-Editor und ziehen Sie über die gewünschte Dauer.
Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal, Tonhöhen mit der Klaviatur im Pianorollen-Editor und Noten mit Instrumenten/ Spielanweisungen im Percussion-Editor abzugleichen.



ERGEBNIS

Für gestimmte Instrumente werden Noten an den durch die Klaviatur links von der Pianorolle angezeigten Tonhöhen und in die aktive, durch die Stimmauswahl in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs angezeigte Stimme eingegeben.

Für ungestimmte Perkussionsinstrumente und Kits werden Noten in der entsprechenden Zeile des Percussion-Editors in das Instrument eingegeben.

Wenn Sie einmal klicken, werden Noten mit dem Standard-Notenwert eingegeben, der durch die Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor vorgegeben wird. Wenn Sie klicken und ziehen, werden die Notenwerte durch die Breite des Bereichs bestimmt, über den Sie ziehen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können sowohl die notierte als auch die gespielte Dauer von Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Im Key-Editor ein-/auszoomen](#) auf Seite 885

[Höhe des Key-Editors ändern](#) auf Seite 885

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 886

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538


[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 900


Noten mit dem Schlagzeugstock-Werkzeug eingeben



Mit dem **Schlagzeugstock**-Werkzeug können Sie für jedes einzelne ungestimmte Perkussionsinstrument Noten mit einem unterschiedlichen rhythmischen Notenwert eingeben.

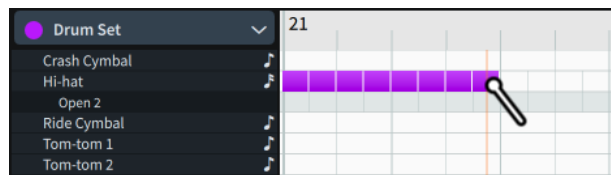
VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben das ungestimmte Perkussionsinstrument oder Perkussions-Kit ausgewählt, das Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das **Schlagzeugstock**-Werkzeug auf eine der folgenden Arten aus:
 - Drücken Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-3 (Windows) oder Strg-Taste-3 (macOS)**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Schlagzeugstock** .


- Klicken Sie im Key-Editor mit der rechten Maustaste und halten Sie sie gedrückt, um die Werkzeug-Schnellauswahl anzuzeigen. Fahren Sie mit dem Mauszeiger dann auf **Schlagzeugstock**  und lassen Sie die Maus los.
2. Klicken Sie für jedes Instrument in der Kopfzeile des Percussion-Editors auf das **Rhythmische Raster für Perkussion**  und wählen Sie den erforderlichen Notenwert. Sie könnten zum Beispiel Viertelnoten für die Kickdrum und Achtelnoten für die Hi-Hat festlegen.
 3. Geben Sie Noten auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne Noten einzugeben, klicken Sie an jeder rhythmischen Position, an der Sie eine Note eingeben möchten, in den Percussion-Editor.
 - Um mehrere Noten einzugeben, klicken Sie in den Percussion-Editor und ziehen Sie horizontal.



ERGEBNIS

Noten werden mit dem für das jeweilige Instrument festgelegten Notenwert eingegeben; entweder eine einzelne Note pro Klick oder über die gesamte Region, die Sie per Klicken und Ziehen festgelegt haben.


TIPP

Wenn **Schlagzeugstock**  ausgewählt ist, können Sie außerdem Noten löschen, indem Sie auf sie klicken.



Noten im Key-Editor verschieben

Sie können Noten im Key-Editor rhythmisch verschieben. Dies wirkt sich auch auf die Notation der ausgewählten Noten in allen entsprechenden Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Notierte Notenwerte** , um die notierten Notenwerte anzuzeigen.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Gespielte Notenwerte sperren** .
3. Wählen Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor die Noten aus, die Sie rhythmisch verschieben möchten.
4. Verschieben Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.


- Um sie nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

TIPP

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal, Tonhöhen mit der Klaviatur im Pianorollen-Editor und Noten mit Instrumenten/Spielanweisungen im Percussion-Editor abzugleichen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden an neue rhythmische Positionen verschoben. Wenn Sie mehrere Noten ausgewählt haben, werden diese als Block verschoben.

Wenn Sie **Gespielte Notenwerte sperren**  aktiviert haben, werden gespielte Notenwerte nicht verschoben, sondern behalten ihre ursprünglichen Positionen bei.

Tastaturbefehle verschieben Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Klicken und Ziehen verschiebt Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 900

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 886


[Perkussionsnoten zwischen Instrumenten/Spielanweisungen verschieben](#) auf Seite 898

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 307



Noten im Key-Editor verlängern/kürzen

Sie können die notierte Dauer von Noten im Key-Editor ändern. Dies wirkt sich auch auf die Notation der ausgewählten Noten in allen entsprechenden Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Notierte Notenwerte** , um die notierten Notenwerte anzuzeigen.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Gespielte Notenwerte sperren** .
3. Wählen Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor die Noten aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.
4. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.


- Um einen Notenwert zu verdoppeln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um einen Notenwert zu halbieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Klicken Sie auf das rechte Ende einer der ausgewählten Noten und ziehen Sie sie auf die gewünschte Länge.

TIPP

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal, Tonhöhen mit der Klaviatur im Pianorollen-Editor und Noten mit Instrumenten/Spielanweisungen im Percussion-Editor abzugleichen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden verlängert/gekürzt.

Wenn Sie **Gespielte Notenwerte sperren**  aktiviert haben, werden gespielte Notenwerte nicht verlängert/gekürzt, sondern behalten ihre ursprünglichen Positionen/Notenwerte bei.

Tastaturbefehle verlängern/kürzen Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Klicken und Ziehen verlängert/kürzt Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 888

[Notenwerte](#) auf Seite 298

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 900

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 886


[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 307

Noten im Pianorollen-Editor transponieren

Sie können Noten im Pianorollen-Editor transponieren, indem Sie sie vertikal an andere Tonhöhenpositionen verschieben. Dies wirkt sich auch auf die Notation der ausgewählten Noten in allen entsprechenden Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-Editor die Noten aus, die Sie transponieren möchten.
2. Transponieren Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach oben zu verschieben, zum Beispiel vom C zum D, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach unten zu verschieben, zum Beispiel vom D zum C, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

- Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach oben zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach unten zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Um Noten eine Oktave nach oben zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um Noten eine Oktave nach unten zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

TIPP

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal und Tonhöhen mit der Klaviatur abzugleichen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entsprechend ihrer neuen Tonhöhenpositionen im Pianorollen-Editor transponiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50


[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1433

[Transpositions-Werkzeuge](#) auf Seite 548

Perkussionsnoten zwischen Instrumenten/Spielanweisungen verschieben

Sie können Noten an andere Instrumente und Spielanweisungen im Percussion-Editor verschieben, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Noten nicht auf der Hi-Hat, sondern auf einem Becken gespielt werden. Dies wirkt sich auch auf die Notation der ausgewählten Noten in allen entsprechenden Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben das ungestimmte Perkussionsinstrument oder Perkussions-Kit ausgewählt, das Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Percussion-Editor die Noten aus, die Sie in andere Instrumente/Spielanweisungen verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Um Noten in das Instrument darüber zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um Noten in das Instrument darunter zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

- Um aufwärts durch die Spielanweisungen des aktuellen Instruments zu navigieren, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um abwärts durch die Spielanweisungen des aktuellen Instruments zu navigieren, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Klicken Sie und ziehen Sie sie nach oben/unten.

TIPP

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal und Noten mit Instrumenten/Spielanweisungen abzugleichen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in das Instrument/die Spielanweisung in der entsprechenden Zeile im Percussion-Editor verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Percussion-Editor](#) auf Seite 891

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1947

Noten im Key-Editor kopieren und einfügen

Sie können Noten im Pianorollen-Editor sowie im Percussion-Editor kopieren und einfügen, auch in andere gestimmte Instrumente und Stimmen. Wenn Sie möchten, dass Noten sich wiederholen, können Sie sie auch direkt dahinter erneut einfügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor die Noten aus, die Sie kopieren möchten.
 2. Kopieren Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Kopieren**.
 3. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Position, an der Sie die ausgewählten Noten einfügen möchten.
 4. Optional: Wenn Sie Noten in ein anderes Instrument einfügen möchten, machen Sie dieses Instrument zum primären Instrument.
 5. Optional: Wenn Sie Noten in eine andere Stimme einfügen möchten, wählen Sie diese Stimme in der Stimmenauswahl in der Werkzeugzeile des Key-Editors aus.
 6. Fügen Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten ein:
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Einfügen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden an der ausgewählten Position, in das ausgewählte Instrument und die ausgewählte Stimme eingefügt, ohne sie an ihren ursprünglichen Positionen zu löschen. Standardmäßig werden auch alle MIDI-CC-Punkte im kopierten Bereich eingefügt.

TIPP

- Sie können Noten auch direkt im Anschluss an sich selbst wiederholen, indem Sie sie auswählen und dann **R** drücken.
- Außerdem können Sie Noten kopieren, indem Sie sie auswählen und dann mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** an die Position ziehen, wo Sie sie einfügen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 717

[Automatisches Kopieren von MIDI-Daten beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 531

[Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 913


[MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 920

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 526




Noten im Key-Editor löschen

Sie können Noten im Key-Editor löschen. Dadurch werden Noten auch aus allen entsprechenden Layouts entfernt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.


VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs **Auswählen**  ausgewählt ist, wählen Sie die Noten, die Sie löschen möchten, im Pianorollen-/Percussion-Editor aus.
2. Löschen Sie Noten auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Löschen** .
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Schlagzeugstock**  und klicken Sie dann im Percussion-Editor auf jede Note, die Sie löschen möchten.

Gespielte und notierte Notenwerte

Im Key-Editor können Sie Noten mit ihrem gespielten oder ihrem notierten Notenwert anzeigen.


Gespielter Notenwert

Wenn **Gespielte Notenwerte**  in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs ausgewählt ist, werden Noten im Pianorollen-/Percussion-Editor mit zwei Komponenten angezeigt:



- Ein ausgefülltes, helles Rechteck, das die gespielte Dauer der Note anzeigt.
- Ein dünner, dunklerer Balken, der den notierten Notenwert der Note anzeigt.

Damit können Sie die gespielte, klingende Dauer von Noten ändern. So werden beispielsweise Noten mit Staccato-Artikulationen kürzer als ihre notierten Notenwerte gespielt, während Noten unter Bindebögen länger als ihre notierten Notenwerte gespielt werden.

Notierter Notenwert

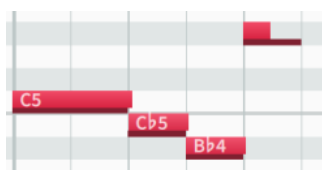
Wenn **Notierte Notenwerte**  in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs ausgewählt ist, werden Noten im Pianorollen-/Percussion-Editor als einzelne Rechtecke angezeigt, deren Breite dem notierten Notenwert der Note entspricht. Damit können Sie den Notenwert der Noten ändern.

Sie können steuern, wie sich das Ändern von notierten Notenwerten auf die gespielte Notendauer auswirkt:

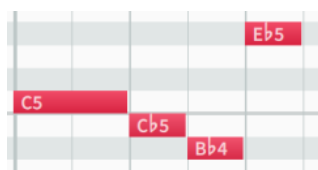
- Wenn **Gespielte Notenwerte sperren**  aktiviert ist, behalten gespielte Notenwerte ihre ursprünglichen Positionen und Notenwerte bei, unabhängig von den neuen notierten Positionen/Notenwerten der entsprechenden Noten.
- Wenn **Gespielte Notenwerte sperren**  deaktiviert ist, werden gespielte Notenwerte mit ihren entsprechenden Noten verschoben und behalten ihre Versätze am Anfang/Ende relativ zu ihnen bei.

BEISPIEL

Die folgenden Beispiele enthalten alle dieselbe musikalische Phrase, die auf verschiedene Arten dargestellt wird.



Gespielter Notenwert



Notierter Notenwert



Partitur

TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, ob für alle zukünftigen Projekte im Pianorollen-Editor standardmäßig gespielte oder notierte Notenwerte angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 880

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1778

[Artikulationen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1126

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 299

[Noten im Key-Editor verlängern/kürzen](#) auf Seite 896

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 307


[Quantisierungsoptionen](#) auf Seite 105

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65


Gespielte Dauer von Noten verändern

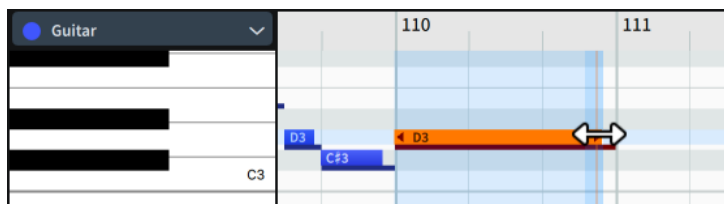
Sie können die gespielte Dauer von einzelnen Noten ändern, sowohl am Anfang als auch am Ende der Noten. So können Sie zum Beispiel dafür sorgen, dass Noten länger klingen oder erst später einsetzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben eine Wiedergabevorlage auf das Projekt angewandt, die Sounds für die Instrumente in Ihrem Projekt enthält.

VORGEHENSWEISE


1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Gespielte Notenwerte** , um die gespielten Notenwerte anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor die Noten aus, deren gespielte Dauer Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf den Anfang oder das Ende einer der Noten und ziehen Sie nach rechts/links. Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird er als geteilter Pfeil angezeigt.



ERGEBNIS

Die gespielte Dauer der ausgewählten Noten wird geändert.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Tastaturbefehle > Notenbearbeitung** können Sie Tastaturbefehle zum Vergrößern/Verkleinern der Wiedergabeversätze am Anfang/Ende von Noten zuweisen. Sie können diese Befehle verwenden, wenn **Gespielte Notenwerte**  in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 888

[Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 748

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Wiedergabe einzelner Noten vorgenommen haben, rückgängig machen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie zuvor die Wiedergabedauer von Noten geändert hatten und sie nun auf die standardmäßige Anfangsposition, Länge und Anschlagstärke zurücksetzen möchten.

Wenn Sie Wiedergabeabweichungen entfernen, werden dadurch auch alle Änderungen zurückgesetzt, die an Anfangs- und Endpositionen von aus MIDI-Dateien mit erhaltenen Notenpositionen importierten Noten vorgenommen wurden.

HINWEIS

Für Noten festgelegte Anschlagstärken werden bei der Wiedergabe berücksichtigt. Das gilt auch für Werte, die aus importierten MIDI-Dateien oder MIDI-Aufnahmen stammen. Wenn Sie möchten, dass sich stattdessen im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen auf die Wiedergabe auswirken, müssen Sie Wiedergabeabweichungen entfernen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Wiedergabeabweichungen Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Notenbereich, im Pianorollen-Editor, im Percussion-Editor oder im Anschlagstärke-Editor tun.
 2. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabeabweichungen zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Alle Wiedergabeabweichungen werden von den ausgewählten Noten entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486

[Notenbereich](#) auf Seite 39

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 890

[Percussion-Editor](#) auf Seite 891

[Anschlagstärke von Noten zurücksetzen](#) auf Seite 907


[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 303

[MIDI importieren](#) auf Seite 96

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 80

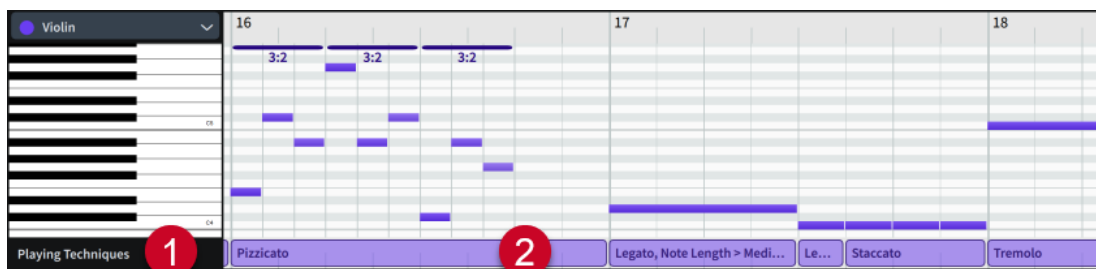
Spielanweisungen-Editor

Der Spielanweisungen-Editor zeigt an, wo Spielanweisungen für das jeweilige Instrument oder die jeweilige Stimme eingesetzt werden, zum Beispiel aufgrund der Eingabe von Spielanweisungen, Bindebögen oder Artikulationen. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

- Sie können den Spielanweisungen-Editor ein-/ausblenden, indem Sie in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Spielanweisungen**  klicken.

HINWEIS

Sie können den Spielanweisungen-Editor nur anzeigen, wenn im Key-Editor ein einzelnes Instrument/eine einzelne Stimme angezeigt wird.



Der Spielanweisungen-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

1 Editor-Kopfzeile

Zeigt den Namen des Editors an.

2 Spielanweisungs-Regionen

Zeigen die Spielanweisung und die Notenlängenbedingung an, die für Noten in der Region gelten. Sie können mit dem Mauszeiger über Spielanweisungs-Regionen fahren, um die folgenden Informationen anzuzeigen:

- Wiedergabe-Anweisungen, Switches und andere vorhandene Effekte wie Anpassungen für Artikulationen
- Expression-Map, die für die Region verwendet wird
- Kanal im VST- oder MIDI-Instrument, das für die Region verwendet wird
- VST- oder MIDI-Instrument, das für die Region verwendet wird

HINWEIS

Sie können Spielanweisungen im Spielanweisungen-Editor nicht ändern. Dies ist nur im Schreiben-Modus möglich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1621

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Expression-Maps](#) auf Seite 1072

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

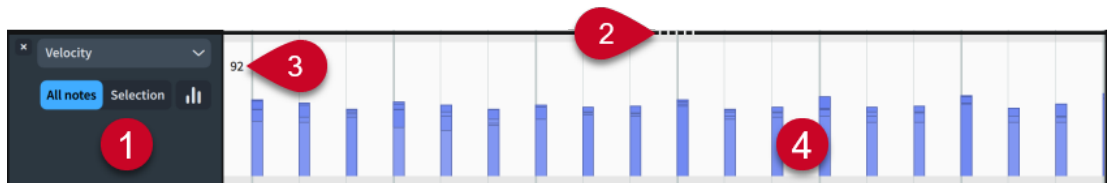
[Perkussionsnoten zwischen Instrumenten/Spielanweisungen verschieben](#) auf Seite 898

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

Anschlagstärke-Editor

Im Anschlagstärke-Editor können Sie die Anschlagstärke von Noten, die zu den im Key-Editor angezeigten Instrumenten/Stimmen gehören, anzeigen und ändern. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.






- Sie können den Anschlagstärke-Editor anzeigen, indem Sie einen Editor zum Key-Editor hinzufügen und dann **Anschlagstärke** aus dem Editor-Menü wählen.



Der Anschlagstärke-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Umfang der Anschlagstärke-Änderung:** Hiermit können Sie den Geltungsbereich von Änderungen festlegen, die Sie an Anschlagstärkewerten vornehmen. Nur verfügbar, wenn **Zeichnen** , **Linie**  oder **Transformieren**  in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt ist.
 - **Alle Noten:** Hiermit können Sie die Anschlagstärke aller im Anschlagstärke-Editor angezeigten Noten bearbeiten.
 - **Auswahl:** Hiermit können Sie die Anschlagstärke ausgewählter Noten bearbeiten.
- **Histogramm** : Zeigt das Histogramm-Werkzeug im Editor an.
- **Wertefeld:** Zeigt den Anschlagstärke-Wert der frühesten ausgewählten Note/des frühesten ausgewählten Anschlagstärke-Balkens im primären Instrument an. Sie können den Anschlagstärke-Wert aller ausgewählten Noten im Wertefeld ändern oder Anschlagstärke-Balken im Editor anklicken und nach oben/unten ziehen. Nur verfügbar, wenn **Auswählen**  in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt ist.

2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

3 Wertauslesung

Zeigt den Wert der aktuellen Mauszeiger-Position im Editor an.

4 Anschlagstärke-Balken

Anschlagstärken werden als vertikale Balken im Anschlagstärke-Editor angezeigt. Jede Note hat ihren eigenen Anschlagstärke-Balken und einen Anschlagstärkewert. Wenn mehrere Noten an derselben rhythmischen Position vorhanden sind, zum Beispiel im Fall von Akkorden, werden die Anschlagstärken für alle Noten übereinander gestapelt und nach ihren Werten geordnet angezeigt.

Anschlagstärke-Balken mit höheren Werten werden mit satteren Farben angezeigt.

Sie können Anschlagstärke-Balken direkt im Anschlagstärke-Editor oder durch Auswahl ihrer entsprechenden Noten im Pianorollen-Editor, Percussion-Editor oder im Notenbereich auswählen.

TIPP

- Durch Anklicken und Ziehen von Anschlagstärke-Balken wird vorübergehend ihr Wert angezeigt.
- Sie können die Histogramm- und Transformieren-Werkzeuge verwenden, um Anschlagstärkewerte zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 878
- [Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 880
- [Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 925
- [Transformieren-Werkzeug](#) auf Seite 929
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 887
- [Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267
- [Noten im Key-Editor eingeben](#) auf Seite 893
- [Stimmen](#) auf Seite 1968

Anschlagstärke von Noten ändern

Sie können die Anschlagstärke einzelner Noten ändern, auch die von einzelnen Noten in Akkorden, und Sie können die Anschlagstärken einer Reihe von Noten einheitlich erhöhen/reduzieren.




Anschlagstärke wird häufig verwendet, um die Dynamik von Kurztoninstrumenten zu steuern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben den Anschlagstärke-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eines der folgenden Werkzeuge aus, je nachdem, auf welche Art Sie Anschlagstärken ändern möchten:
 - Um die Anschlagstärke ausgewählter Noten zu ändern, wählen Sie **Auswählen** aus, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-1 (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Auswählen**  klicken.
 - Um die Anschlagstärke mit Hilfe frei gezeichneter Formen zu ändern, wählen Sie **Zeichnen** aus, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Zeichnen**  klicken.
 - Um die Anschlagstärke mit Hilfe von einheitlichen Neigungslinien zu ändern, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Linie**  klicken.
2. Optional: Wenn Sie **Auswählen**  ausgewählt haben, wählen Sie die Noten aus, deren Anschlagstärke Sie ändern möchten, zum Beispiel einzelne Noten in Akkorden. Dadurch werden auch ihre Anschlagstärke-Balken ausgewählt.
3. Optional: Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug  oder das **Linie**-Werkzeug  ausgewählt haben, wählen Sie in der Kopfzeile des Anschlagstärke-Editors einen der folgenden Geltungsbereiche für Anschlagstärke-Änderungen aus:
 - **Alle Noten**
 - **Auswahl**
4. Ändern Sie im Anschlagstärke-Editor die Anschlagstärke auf eine der folgenden Arten:

- Wenn Sie **Auswählen**  ausgewählt haben, klicken Sie auf den oberen Rand eines der ausgewählten Anschlagstärke-Balken und ziehen Sie nach oben/unten.
 - Wenn Sie **Zeichnen**  ausgewählt haben, klicken Sie und ziehen Sie über den gewünschten Bereich eine beliebige Form auf.
 - Wenn Sie **Linie**  ausgewählt haben, klicken Sie und ziehen Sie eine Linie über den gewünschten Bereich auf.
-

ERGEBNIS

Die Anschlagstärke der in der Auswahl enthaltenen Noten wird geändert. Wenn Sie als Geltungsbereich **Auswahl** ausgewählt haben, gilt dies nur für die ausgewählten Anschlagstärke-Balken.


TIPP

Sie können auch das Transformieren- und das Histogramm-Werkzeug verwenden, um Anschlagstärken auf verschiedene Arten in großem Umfang zu ändern.


Anschlagstärke von Noten zurücksetzen

Sie können Änderungen, die Sie an der Anschlagstärke von Noten vorgenommen haben, entfernen und auf die Standard-Anschlagstärke zurücksetzen. Sie können dies für alle Noten tun, die zu einem Instrument gehören, für alle Noten in einer bestimmten Stimme oder nur für ausgewählte Noten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
 - Sie haben den Anschlagstärke-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Kopfzeile des Anschlagstärke-Editors **Histogramm**  um das Histogramm-Werkzeug anzuzeigen.
 2. Wählen Sie oben im Histogramm-Werkzeug eins der folgenden Filter aus:
 - **Alle Noten**
 - **Stimme**
 - **Auswahl**
 3. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Alle Änderungen, die Sie an der Anschlagstärke von Noten im ausgewählten Filter vorgenommen hatten, werden zurückgesetzt.

HINWEIS

Dadurch wird auch die gespielte Dauer der ausgewählten Noten zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 925

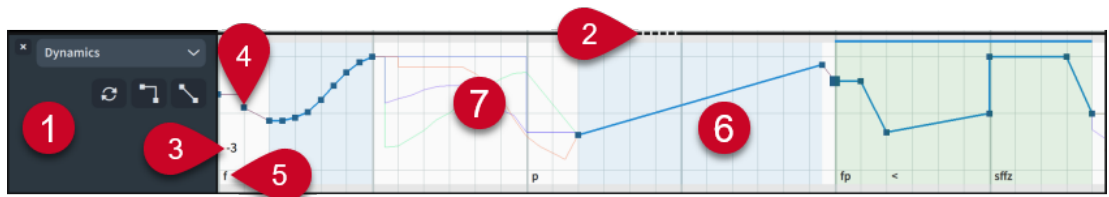
[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 888

[Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen](#) auf Seite 902

Dynamik-Editor

Im Dynamik-Editor können Sie Dynamikanweisungen für die im Key-Editor angezeigten Instrumente/Stimmen anzeigen, eingeben und bearbeiten. Er zeigt sowohl im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen als auch im Dynamik-Editor eingegebene Dynamikpunkte an. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.




- Sie können den Dynamik-Editor anzeigen, indem Sie einen Editor zum Key-Editor hinzufügen und dann **Dynamik** aus dem Editor-Menü wählen.



Der Dynamik-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Sync** : Kopiert alle Punkte im Editor aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente. Nur verfügbar, wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden.
- **In konstanten Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte konstant. Gilt nur für Punkte, die im Dynamik-Editor eingegeben wurden.
- **In linearen Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte linear. Gilt nur für Punkte, die im Dynamik-Editor eingegeben wurden.

2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

3 Wertauslesung

Zeigt den Wert der aktuellen Mauszeiger-Position im Editor an.

4 Dynamikpunkt

Eine sofortige Änderung der Dynamik, die entweder im Schreiben-Modus oder mit Hilfe des **Zeichnen**-Werkzeugs im Dynamik-Editor eingegeben wurde. Sofortige Dynamikpunkte sind standardmäßig konstant.

Die maximale Spanne für Dynamikstufen ist 8 (am lautesten) bis -8 (am leisesten).

- Die Dynamikstufe 3 entspricht der Dynamikanweisung *fff*.
- Die Dynamikstufe 0 entspricht der Dynamikanweisung *mf*.
- Die Dynamikstufe -3 entspricht der Dynamikanweisung *ppp*.

HINWEIS

- Durch Anklicken und Ziehen von Dynamikpunkten wird vorübergehend ihre Dynamikstufe angezeigt.
- Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.
- Dynamikpunkte, die Sie im Dynamik-Editor eingeben, werden in Layouts nicht angezeigt.

5 Dynamikanweisungen-Text

Zeigt die Dynamikstufe oder das Crescendo/Diminuendo-Symbol von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen an, d. h. Dynamikpunkte, die Elementen in der Notation entsprechen.

6 Dynamikregion

Blau hervorgehobene Regionen enthalten mehrere Punkte, die durch Klicken und Ziehen in einer einzigen fließenden Bewegung im Dynamik-Editor entweder mit dem **Zeichnen-**Werkzeug oder dem **Linie-**Werkzeug eingegeben wurden. Standardmäßig sind im Dynamik-Editor eingegebene Dynamikpunkte in Regionen linear.

Grün hervorgehobene Regionen stehen für allmähliche Dynamikanweisungen und kombinierte/plötzliche Dynamikanweisungen wie *fp* und *sfz*, die im Schreiben-Modus eingegeben werden.

Dünne blaue Balken oben im Editor stehen für Gruppen von Dynamikanweisungen.

HINWEIS

- Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.
- Dynamikregionen, die Sie im Dynamik-Editor eingeben, überschreiben Standard-Wiedergabeanpassungen für Dynamikanweisungen wie Humanisierung und höhere Dynamikstufen für Noten mit Akzenten. Die Dynamikkurven-Einstellung gilt aber nichtsdestotrotz auch für Dynamikregionen.
- Standard-Wiedergabeanpassungen für Dynamikanweisungen, zum Beispiel absichtlich erzeugte dynamische Unregelmäßigkeiten (Humanisierung) und höhere Dynamikwerte bei Noten mit Akzenten, gelten weiterhin für Noten innerhalb von allmählichen Dynamikwechseln, die Sie im Schreiben-Modus eingegeben haben.
- Anfangs- und Endpunkte für *mes*sa di voce-Regionen sind verbunden und haben immer denselben Wert.
- Da die Punkte von kombinierten/plötzlichen Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen den Parametern ihrer Hüllkurven entsprechen, funktionieren sie anders als andere Dynamikpunkte. Kombinierte Dynamikanweisungen haben drei Punkte, plötzliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen haben vier Punkte.

Wenn Sie zum Beispiel den Wert des zweiten Punkts einer plötzlichen Dynamikanweisung ändern, wird auch der dritte Punkt verschoben, da er die Dauer des zweiten Punkts steuert; diese beiden Punkte haben immer denselben Wert. Entsprechend können Sie kombinierte/plötzliche Dynamikanweisungen nicht über ihre Regionen hinaus verschieben.

7 Dynamikwert-Linie

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, wird für jedes Instrument eine Wertelinie in dessen jeweiliger Farbe angezeigt.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 878
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 887
- [Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882
- [Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294
- [Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354
- [Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327
- [Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1301
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249



Dynamikpunkte eingeben

Im Dynamik-Editor können Sie einzelne Dynamikpunkte und Dynamikregionen eingeben. Dynamikpunkte, die Sie im Dynamik-Editor eingeben, werden in Layouts nicht angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben den Dynamik-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie je nach gewünschter Art von Dynamikpunkten eines der folgenden Eingabewerkzeuge aus:
 - Um einzelne Dynamikpunkte oder Dynamikregionen mit mehreren Dynamikpunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen**, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Zeichnen**  klicken.
 - Um geglättete Dynamikregionen einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Linie**  klicken.
2. Geben Sie Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne Dynamikpunkte einzugeben, klicken Sie im Dynamik-Editor auf alle Stellen, an denen Sie einen Dynamikpunkt hinzufügen möchten.
 - Um eine Dynamikregion mit mehreren Dynamikpunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, klicken und ziehen Sie in einer fließenden Bewegung im Dynamik-Editor.
 - Um geglättete Dynamikregionen einzugeben, klicken und ziehen Sie im Dynamik-Editor von dem Punkt, an dem die Region beginnen soll, bis dorthin, wo sie enden soll.

ERGEBNIS

Für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente werden Dynamikpunkte eingegeben.

- Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet haben, werden separate Dynamikpunkte an jeder Position eingegeben, auf die Sie klicken.
- Wenn Sie anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in einer einzigen Bewegung geklickt und gezogen haben, werden Dynamikpunkte in einer Dynamikregion in Abständen von je einer 32tel-Note eingegeben.

- Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden in einer Dynamikregion zwei Dynamikpunkte eingegeben, jeweils am Anfang und am Ende des Bereichs, den Sie aufgezoogen haben.

Standardmäßig sind mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegebene Dynamikpunkte konstant, während Dynamikpunkte in Dynamikregionen linear sind.

Dynamikregionen werden im Dynamik-Editor hervorgehoben angezeigt.

Im Dynamik-Editor eingegebene Dynamikpunkte wirken sich auf die Wiedergabe aus, werden aber in Layouts nicht angezeigt.

HINWEIS

- Wenn Sie Dynamikpunkte/-Events an den Positionen von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen eingeben, werden die Standard-Wiedergabeanpassungen für diese Dynamikanweisungen übergangen. Einzelne Dynamikpunkte führen nur zu einer Abweichung vom Dynamikwert. Dynamikregionen überschreiben zum Beispiel auch absichtlich erzeugte dynamische Unregelmäßigkeiten (Humanisierung) und höhere Dynamikwerte bei Noten mit Akzenten. Die Dynamikkurven-Einstellung gilt aber nichtsdestotrotz auch für Dynamikregionen.
- Bei Soundbibliotheken, die MIDI-CC 1 nutzen, um die Dynamik zu steuern, zeigt der MIDI-CC-Editor für CC 1 Werte aus den von Ihnen eingegebenen Dynamikanweisungen (einschließlich Dynamikpunkten) in Kombination mit Humanisierung an.



Dynamikpunkte konstant/linear machen

Sie können einzelne im Dynamik-Editor eingegebene Dynamikpunkte konstant oder linear machen. Standardmäßig sind Dynamikpunkte, die Sie im Dynamik-Editor eingeben, linear.



HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben den Dynamik-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

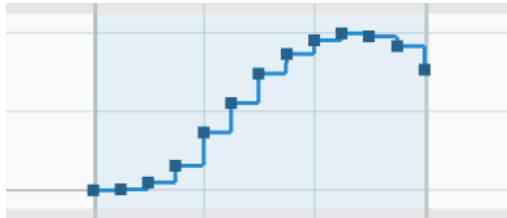
1. Wählen Sie im Dynamik-Editor die Dynamikpunkte aus, die Sie konstant/linear machen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um die ausgewählten Punkte konstant zu machen, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **In konstanten Punkt konvertieren** .
 - Um die ausgewählten Punkte linear zu machen, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **In linearen Punkt konvertieren** .

ERGEBNIS

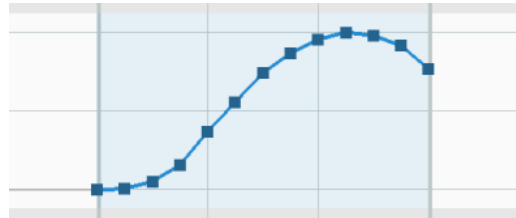
Die ausgewählten Dynamikpunkte werden konstant oder linear.

Wertelinien werden nach konstanten Punkten immer horizontal angezeigt. Wertelinien sind nach linearen Punkten angewinkelt, wenn der nächste Punkt einen anderen Wert hat, um einen nahtlosen Übergang zwischen den Punkten anzuzeigen.

BEISPIEL



Konstante Punkte im Dynamik-Editor





Lineare Punkte im Dynamik-Editor

Dynamikpunkte verschieben

Sie können einzelne Dynamikpunkte verschieben, unter anderem auch nach oben und unten, um ihre Dynamikstufe zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass einzelne Dynamikanweisungen etwas früher wirksam werden, oder wenn Sie die Lautstärke von bestimmten vorhandenen Dynamikanweisungen anpassen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
 - Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
 - Sie haben den Dynamik-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Dynamik-Editor die Dynamikpunkte aus, die Sie verschieben möchten.

TIPP

Um im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen rhythmisch zu verschieben, können Sie einfach nur ihren Startpunkt auswählen, auch bei allmählichen Dynamikanweisungen und kombinierten/Anschlagstärke-Dynamikanweisungen mit mehreren Punkten.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten:

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

HINWEIS

- Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.
 - Sie können im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen in ein und demselben Arbeitsschritt nur horizontal oder vertikal verschieben.
-

- Um Dynamikpunkte gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um Dynamikpunkte gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikpunkte werden auf neue Positionen verschoben. Wenn Sie sie nach rechts/links verschieben, wirkt sich dies auf ihre rhythmischen Positionen aus. Wenn Sie sie nach oben/unten verschieben, wirkt sich dies auf ihre Dynamikstufe aus.

Wenn Sie die Endpunkte von allmählichen Dynamikwechseln nach rechts/links verschieben, werden die entsprechenden Dynamikwechsel verlängert bzw. verkürzt. Ihre notierte Länge wird automatisch in allen relevanten Layouts aktualisiert.

HINWEIS

- Wenn Sie Dynamikpunkte in verbundenen Dynamikanweisungen verschieben, wirkt sich dies auf alle verbundenen Dynamikanweisungen aus.
- Sie können im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen nicht in ein und demselben Vorgang über andere vorhandene Dynamikpunkte hinaus verschieben. Bei Loslassen der Maustaste wird der Wert des vorhandenen Dynamikpunkts durch die verschobenen Dynamikpunkte geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1329

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1313


[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1301

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496


Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren


Wenn mehrere Instrumente im Key-Editor angezeigt werden, können Sie Dynamikpunkte aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopieren. Sie können nur einzelne Punkte und Regionen kopieren, oder alle Punkte, die zum primären Instrument in der ausgewählten Partie gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben den Dynamik-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.
- Mehrere Instrumente werden im Key-Editor angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie nur einzelne Dynamikpunkte oder -regionen synchronisieren möchten, klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Region synchronisieren** , um **Region synchronisieren** auszuwählen.
2. Führen Sie im Dynamik-Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Um einzelne Dynamikpunkte oder -regionen zu kopieren, klicken Sie auf jeden einzelnen Dynamikpunkt bzw. jede einzelne Region oder klicken und ziehen Sie über mehrere Dynamikpunkte und -regionen.
- Um alle Dynamikpunkte in der aktuellen Partie zu kopieren, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **Sync** .

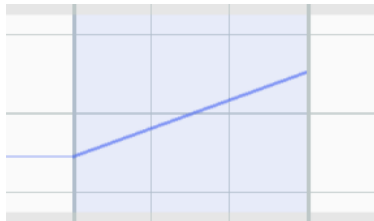
ERGEBNIS

Die entsprechenden Dynamikpunkte werden aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopiert und lassen sich für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente editieren. Vorhandene Dynamikpunkte in den jeweiligen Regionen, die zu sekundären Instrumenten gehören, werden überschrieben.

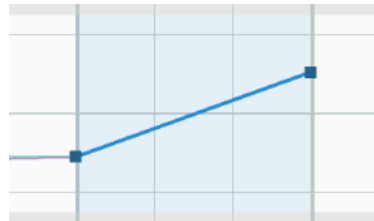
TIPP

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, können Sie Dynamikpunkte für alle Instrumente direkt eingeben.

BEISPIEL



Dynamikregion nur im primären Instrument



Dynamikregion in sekundäre Instrumente kopiert

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 887

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 888

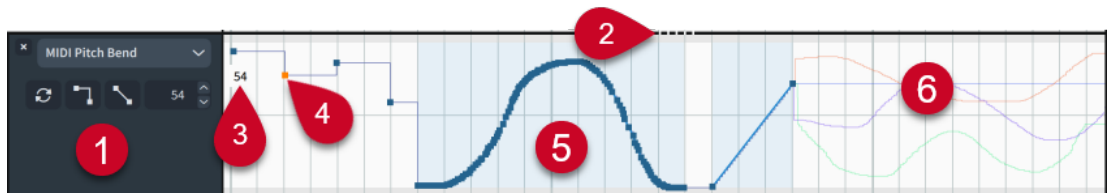
[Zwischen Partien in der Spur-Übersicht umschalten](#) auf Seite 699

[Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 888

MIDI-Pitch-Bend-Editor

Im MIDI-Pitch-Bend-Editor können Sie MIDI-Pitch-Bend-Controller-Daten für die im Key-Editor angezeigten Instrumente anzeigen, eingeben und bearbeiten. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.




- Sie können den MIDI-Pitch-Bend-Editor anzeigen, indem Sie einen Editor zum Key-Editor hinzufügen und dann **MIDI-Pitch-Bend** aus dem Editor-Menü wählen.



Der MIDI-Pitch-Bend-Editor besteht aus folgenden Elementen:

1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Sync** : Kopiert alle Punkte im Editor aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente. Nur verfügbar, wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden.
- **In konstanten Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte konstant. Gilt nur für Punkte in Regionen.
- **In linearen Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte linear. Gilt nur für Punkte in Regionen.
- **Wertefeld:** Zeigt den Wert des frühesten ausgewählten MIDI-Punkts an. Sie können diesen Wert im Wertefeld ändern oder im Editor auf den entsprechenden Punkt klicken und ihn nach oben/unten ziehen. Der verfügbare Bereich für MIDI-Pitch-Bend ist -100 % bis +100 %.

2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

3 Wertauslesung

Zeigt den Wert der aktuellen Mauszeiger-Position im Editor an.

4 MIDI-Punkt

Eine einzelne Änderung an der MIDI-Tonhöhe, mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegeben. Einzelne MIDI-Punkte sind standardmäßig konstant. Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

5 MIDI-Region

Eine hervorgehobene Region, die mehrere Punkte enthält, die durch Klicken und Ziehen mit dem **Zeichnen**-Werkzeug oder dem **Linie**-Werkzeug in einer einzigen flüssigen Bewegung eingegeben wurden.

Standardmäßig sind MIDI-Punkte in Regionen linear und der letzte Punkt konstant. Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

6 MIDI-Wertelinie

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, wird für jedes Instrument eine Wertelinie in dessen jeweiliger Farbe angezeigt.

MIDI-CC-Editor

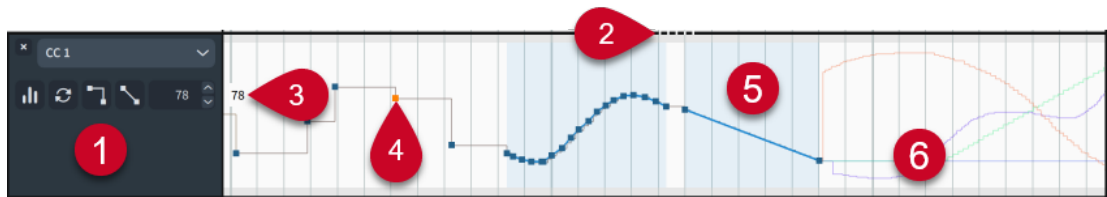
Im MIDI-CC-Editor können Sie Daten in einem beliebigen MIDI-Controller für die im Key-Editor angezeigten Instrumente anzeigen, eingeben und bearbeiten. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

- Sie können den MIDI-CC-Editor anzeigen, indem Sie einen Editor zum Key-Editor hinzufügen und dann einen MIDI-Controller aus dem Editor-Menü wählen.

TIPP

- Sie können mehrere MIDI-CC-Editoren gleichzeitig zum Key-Editor hinzufügen, um zum Beispiel MIDI-Punkte zwischen zwei MIDI-Controllern zu kopieren.





- Dorico Pro zeigt erzeugte Werte als nicht editierbare Wertelinien an. Bei Soundbibliotheken, die MIDI-CC 1 nutzen, um die Dynamik zu steuern, zeigt der MIDI-CC-Editor für CC 1 Werte aus den von Ihnen eingegebenen Dynamikanweisungen (einschließlich Dynamikpunkten) in Kombination mit Humanisierung an.



Der MIDI-CC-Editor besteht aus folgenden Elementen:

1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Histogramm** : Zeigt das Histogramm-Werkzeug im Editor an.
- **Sync** : Kopiert alle Punkte im Editor aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente. Nur verfügbar, wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden.
- **In konstanten Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte konstant. Gilt nur für Punkte in Regionen.
- **In linearen Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte linear. Gilt nur für Punkte in Regionen.
- **Wertefeld:** Zeigt den Wert des frühesten ausgewählten MIDI-Punkts an. Sie können diesen Wert im Wertefeld ändern oder im Editor auf den entsprechenden Punkt klicken und ihn nach oben/unten ziehen. Der verfügbare Bereich für MIDI CC ist 0 bis 127.

2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

3 Wertauslesung

Zeigt den Wert der aktuellen Mauszeiger-Position im Editor an.

4 MIDI-Punkt

Eine einzelne Änderung am MIDI-Wert, mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegeben. Einzelne MIDI-Punkte sind standardmäßig konstant. Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

5 MIDI-Region

Eine hervorgehobene Region, die mehrere Punkte enthält, die durch Klicken und Ziehen mit dem **Zeichnen**-Werkzeug oder dem **Linie**-Werkzeug in einer einzigen flüssigen Bewegung eingegeben wurden.

Standardmäßig sind MIDI-Punkte in Regionen linear und der letzte Punkt konstant. Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

6 MIDI-Wertelinie

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, wird für jedes Instrument eine Wertelinie in dessen jeweiliger Farbe angezeigt.

TIPP

- Durch Anklicken und Ziehen von MIDI-Punkten wird vorübergehend ihr Wert angezeigt.
- Sie können die Histogramm- und Transformieren-Werkzeuge verwenden, um MIDI-CC-Werte zu ändern.
- MIDI-CC-Daten werden beim Exportieren von MIDI-Dateien berücksichtigt und bleiben darin enthalten.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 878
- [Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 925
- [Transformieren-Werkzeug](#) auf Seite 929
- [Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 887
- [Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882
- [MIDI-Pitch-Bend-Editor](#) auf Seite 914
- [Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 888
- [MIDI exportieren](#) auf Seite 107
- [Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294
- [Dynamik-Editor](#) auf Seite 908
- [Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1333
- [Pedallinien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1619
- [Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1332



MIDI-Punkte eingeben

Im MIDI-CC-Editor und MIDI-Pitch-Bend-Editor können Sie MIDI-CC-Punkte (einschließlich Pitch-Bend) in jeden beliebigen MIDI-Controller eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie je nach gewünschter Art von Dynamikpunkten eines der folgenden Eingabewerkzeuge aus:
 - Um einzelne MIDI-Punkte oder MIDI-Regionen mit mehreren Punkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen**, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Zeichnen**  klicken.
 - Um geglättete MIDI-Regionen einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Linie**  klicken.
2. Geben Sie MIDI-Punkte auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne MIDI-Punkte einzugeben, klicken Sie im MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor an jede Position, an der Sie einen MIDI-Punkt eingeben möchten.

- Um eine MIDI-Region mit mehreren MIDI-Punkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, klicken und ziehen Sie in einer fließenden Bewegung im MIDI-CC-Editor oder im MIDI-Pitch-Bend-Editor.
- Um geglättete MIDI-Regionen einzugeben, klicken und ziehen Sie im MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor von dem Punkt, an dem die Region beginnen soll, bis dorthin, wo sie enden soll.

TIPP

Die horizontale Linie in der Mitte des MIDI-Pitch-Bend-Editors steht für die unveränderte Tonhöhe.

ERGEBNIS

Für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente werden MIDI-Punkte eingegeben.

- Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet haben, werden separate MIDI-Punkte an jeder Position eingegeben, auf die Sie geklickt haben.
- Wenn Sie anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in einer einzigen Bewegung geklickt und gezogen haben, werden MIDI-Punkte in einer MIDI-Region in kleinen Abständen eingegeben.
- Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden in einer MIDI-Region zwei MIDI-Punkte eingegeben, jeweils am Anfang und am Ende des Bereichs, den Sie aufgezogen haben.

Standardmäßig sind einzelne MIDI-Punkte konstant, MIDI-Punkte in Regionen linear und der letzte MIDI-Punkt in Regionen konstant.



MIDI-Regionen werden im MIDI-CC-Editor und im MIDI-Pitch-Bend-Editor durch farbige Hintergründe hervorgehoben.

MIDI-Punkte konstant/linear machen


Sie können ausgewählte MIDI-Punkte in Regionen nach ihrer Eingabe konstant oder linear machen, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass einige Punkte in einer Region konstant sind.


Standardmäßig sind MIDI-Punkte konstant, wenn Sie sie separat eingeben, und linear, wenn Sie sie als Region anklicken und ziehen. Der letzte MIDI-Punkt in einer Region ist konstant.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im MIDI-CC- oder Pitch-Bend-Editor die MIDI-Punkte in Regionen aus, die Sie konstant/linear machen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um die ausgewählten Punkte konstant zu machen, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **In konstanten Punkt konvertieren** .

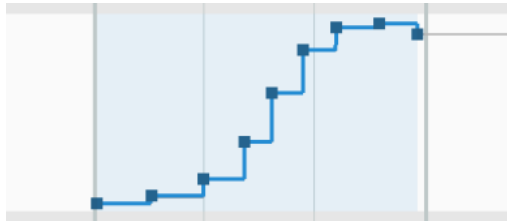
- Um die ausgewählten Punkte linear zu machen, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **In linearen Punkt konvertieren** .

ERGEBNIS

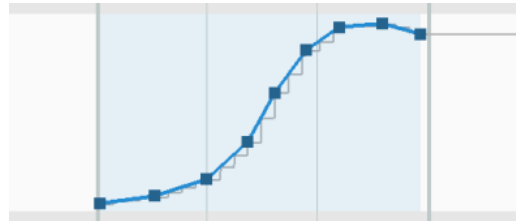
Die ausgewählten MIDI-Punkte werden konstant oder linear.

Wertelinien werden nach konstanten Punkten immer horizontal angezeigt. Wertelinien sind nach linearen Punkten angewinkelt, wenn der nächste Punkt einen anderen Wert hat, um einen nahtlosen Übergang zwischen den Punkten anzuzeigen.

BEISPIEL



Konstante Punkte im MIDI-CC-Editor





Lineare Punkte im MIDI-CC-Editor

MIDI-Punkte verschieben

Sie können einzelne MIDI-Punkte im MIDI-CC-Editor und im MIDI-Pitch-Bend-Editor verschieben, auch nach oben und unten, um ihre Werte zu ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im MIDI-CC- oder Pitch-Bend-Editor die MIDI-Punkte aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

In einem Vorgang können Sie nur MIDI-Punkte in einem einzelnen Editor verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten MIDI-Punkte auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
 - Um sie nur nach oben/unten zu verschieben, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und ziehen Sie sie nach oben/unten.
 - Um sie nur nach rechts/links zu verschieben, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und ziehen Sie sie nach rechts/links.


TIPP

Sie können MIDI-Punkte auch entsprechend der Auflösung des rhythmischen Rasters (wie in der Statuszeile angezeigt) verschieben, indem Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste** drücken.



MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, können Sie MIDI-Punkte aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopieren. Sie können nur einzelne Punkte und Regionen kopieren, oder alle Punkte, die zum primären Instrument in der ausgewählten Partie gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben mindestens einen MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.
- Mehrere Instrumente werden im Key-Editor angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie nur einzelne MIDI-Punkte oder -Regionen synchronisieren möchten, klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Region synchronisieren** , um **Region synchronisieren** auszuwählen.
2. Führen Sie im MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor einen der folgenden Schritte aus:
 - Um einzelne MIDI-Punkte oder -Regionen zu kopieren, klicken Sie auf jeden einzelnen MIDI-Punkt bzw. jede einzelne Region oder klicken und ziehen Sie über mehrere MIDI-Punkte und -Regionen.
 - Um alle MIDI-Punkte in der aktuellen Partie zu kopieren, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **Sync** .

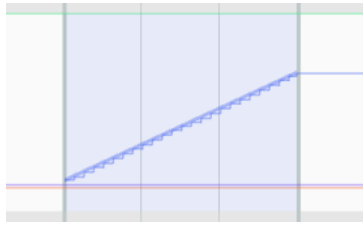
ERGEBNIS

Die entsprechenden MIDI-Punkte werden aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopiert und lassen sich für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente editieren. Vorhandene MIDI-Punkte in den jeweiligen Regionen, die zu sekundären Instrumenten gehören, werden überschrieben.

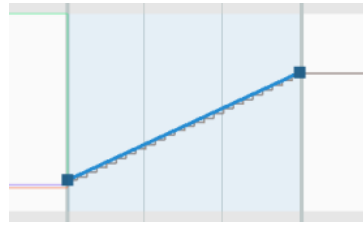
TIPP

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, können Sie MIDI-Punkte für alle Instrumente direkt eingeben.

BEISPIEL



MIDI-Region nur im primären Instrument



MIDI-Region in sekundäre Instrumente kopiert

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 887

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 888

[Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 888

Tempo-Editor

Im Tempo-Editor können Sie Tempoänderungen anzeigen, eingeben und bearbeiten. Er zeigt sowohl im Schreiben-Modus eingegebene Tempomarkierungen als auch im Tempo-Editor eingegebene Tempoänderungen an. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

Sie können den Tempo-Editor auf eine der folgenden Arten anzeigen:

- Fügen Sie einen Editor zum Key-Editor hinzu und wählen Sie **Tempo** aus dem Editor-Menü.
- Wenn der Key-Editor entsperrt ist, wählen Sie entweder eine Tempomarkierung oder, im Wiedergabe-Modus, die Tempospur aus.

HINWEIS

Dadurch wird der Tempo-Editor als primärer Editor angezeigt. Um die Pianorolle/den Percussion-Editor und/oder andere Editoren wieder im Key-Editor anzuzeigen, müssen Sie im Notenbereich eine Note/ein Objekt auswählen, das zu einem Instrument gehört.



Der Tempo-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Wertefeld Bereich max.:** Hiermit können Sie den maximalen Metronomangaben-Wert im Editor festlegen.

- **Tempo-Wertefeld:** Zeigt den Metronomangaben-Wert des frühesten ausgewählten Tempo-Punkts ohne Dezimalstellen an. Sie können diesen Wert im Wertefeld ändern oder im Editor auf den entsprechenden Punkt klicken und ihn nach oben/unten ziehen.

2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

3 Wertauslesung

Zeigt den Wert der aktuellen Mauszeiger-Position im Editor an.

4 Tempopunkt

Eine sofortige Änderung des Tempos, die entweder im Schreiben-Modus oder mit Hilfe des **Zeichnen**-Werkzeugs im Tempo-Editor eingegeben wurde. Absolute Tempoänderungen bestehen aus einem einzelnen konstanten Punkt.

TIPP

- Beim Klicken und Ziehen im Tempo-Editor wird der Wert des Metronoms kurzzeitig an der Position des Mauszeigers angezeigt.
- Im Tempo-Editor eingegebene Tempopunkte werden in den Noten als Hinweise angezeigt. Hinweise werden standardmäßig nicht gedruckt. Wenn Sie also möchten, dass Tempopunkte in Layouts als Tempomarkierungen erscheinen, empfehlen wir Ihnen, sie anzuzeigen.
- Alle im Tempo-Editor eingegebenen Tempopunkte werden beim Exportieren von MIDI-Dateien berücksichtigt.

5 Tempomarkierungs-Text

Zeigt den Text von im Schreiben-Modus eingegebenen Tempomarkierungen an, also Tempopunkte, die Notationselementen entsprechen.

6 Temporegion

Eine hervorgehobene Region mit einem linearen Punkt am Anfang und einem konstanten Punkt am Ende, die durch Klicken und Ziehen in einer einzelnen fließenden Bewegung mit dem **Linie**-Werkzeug im Tempo-Editor eingegeben wird.

Tempo-Regionen können auch für im Schreiben-Modus eingegebene allmähliche Tempoänderungen wie *rallentando* stehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 878

[Tempospur](#) auf Seite 711

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 887

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1846

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1852


[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 336

[Hinweise](#) auf Seite 518



Tempoänderungen im Tempo-Editor eingeben

Sie können einzelne Tempoänderungen und Temporegionen im Tempo-Editor eingeben. Im Tempo-Editor eingegebene Tempoänderungen werden in Layouts nicht angezeigt, sondern stattdessen als Hinweisschilder dargestellt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben den Tempo-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie je nach Art der Tempoänderung, die Sie eingeben möchten, eines der folgenden Werkzeuge aus:
 - Um einzelne absolute Tempoänderungen oder mehrere absolute Tempoänderungen in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen** aus, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Zeichnen**  klicken.
 - Um Temporegionen einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Linie**  klicken.
2. Geben Sie Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten ein:
 - Um einzelne absolute Tempoänderungen einzugeben, klicken Sie im Tempo-Editor an jede Position, an der Sie eine Tempoänderung möchten.
 - Um mehrere absolute Tempoänderungen in regelmäßigen Intervallen einzugeben, klicken und ziehen Sie im Tempo-Editor.
 - Um Temporegionen einzugeben, klicken Sie an der Stelle, wo die Region beginnen soll, in den Tempo-Editor, und ziehen Sie bis an die Stelle, wo sie enden soll.

TIPP

Beim Klicken und Ziehen im Tempo-Editor wird der Wert des Metronoms kurzzeitig an der Position des Mauszeigers angezeigt.

ERGEBNIS

- Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet und mehrere Male geklickt haben, werden separate Tempoänderungen an jeder Position eingegeben, auf die Sie geklickt haben.
- Wenn Sie anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in einer einzigen Bewegung geklickt und gezogen haben, werden Tempoänderungen in Abständen von je einer 32tel-Note eingegeben.
- Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden in einer Temporegion zwei Tempoänderungen eingegeben, jeweils am Anfang und am Ende des Bereichs, den Sie aufgezogen haben.

Dies wirkt sich auf die Wiedergabegeschwindigkeit aus, allerdings werden die Tempoänderungen nicht in Layouts angezeigt. Stattdessen werden sie als Hinweise angezeigt. Im Tempo-Editor eingegebene Tempoänderungen werden beim Exportieren von MIDI-Dateien berücksichtigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 880



[Hinweise](#) auf Seite 518

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1852

Tempoänderungen im Tempo-Editor verschieben

Sie können Tempoänderungen im Tempo-Editor an neue rhythmische Positionen verschieben. Dies wirkt sich auf ihre rhythmische Position in allen relevanten Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben den Tempo-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Tempo-Editor die Tempoänderungen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Um die ausgewählten Tempoänderungen zu verschieben, ohne ihren Metronomangaben-Wert zu ändern, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt, während Sie sie nach rechts/links ziehen.

HINWEIS

Sie können Temporegionen und einzelne Tempoänderungen, die Sie im Schreiben-Modus eingegeben haben, nicht innerhalb eines einzelnen Vorgangs über vorhandene Tempoänderungen hinaus verschieben. Bei Loslassen der Maustaste wird der Wert der vorhandenen Tempoänderung durch die verschobene Tempoänderung geändert.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempoänderungen werden rhythmisch verschoben. Wenn Sie mehrere ausgewählte absolute Tempoänderungen verschieben, behalten sie ihre Positionen relativ zueinander bei. Dies betrifft auch ihre rhythmischen Positionen in allen anderen Layouts, in denen sie vorkommen.



WEITERE SCHRITTE

Sie können Tempoänderungen vertikal verschieben, wodurch sich der Wert ihrer Metronomangaben ändert.

Das Tempo im Tempo-Editor ändern

Sie können den Wert der Metronom-Marke (in Zählzeiten pro Minute, bpm) für einzelne Tempoänderungen im Tempo-Editor ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben den Tempo-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Tempo-Editor die Tempoänderungen aus, deren Metronomangaben-Werte Sie ändern möchten.

- Um die Metronomangaben-Werte der ausgewählten Tempoänderungen zu ändern, ohne sie rhythmisch zu verschieben, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und ziehen Sie sie nach oben/unten.

Beim Klicken und Ziehen im Tempo-Editor wird der Wert des Metronoms kurzzeitig an der Position des Mauszeigers angezeigt.

ERGEBNIS

Die Metronomangaben-Werte der ausgewählten Tempoänderung werden proportional geändert. Dies wirkt sich auf die Wiedergabegeschwindigkeit und die angezeigte Metronomangabe von Tempoänderungen aus, die auch in Layouts angezeigt werden.

TIPP

Sie können den Metronomangaben-Wert ausgewählter Tempoänderungen auch mit Hilfe des **Tempo-Wertefelds** in der Kopfzeile des Tempo-Editors ändern.


WEITERFÜHRENDE LINKS

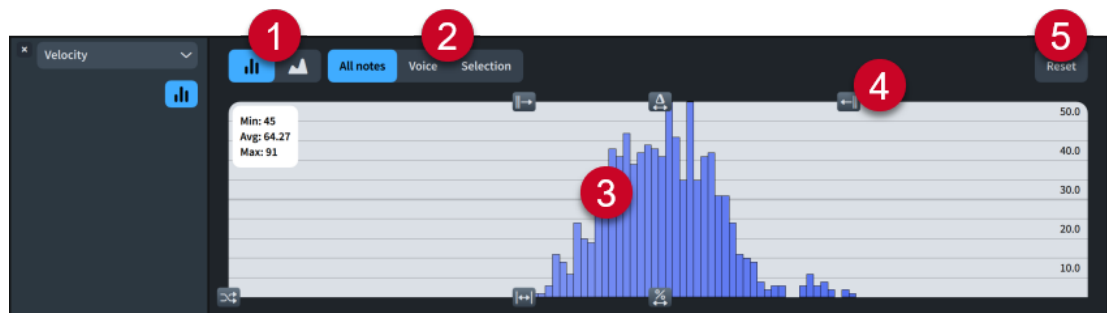
[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 888

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1857

Histogramm-Werkzeug



Das Histogramm-Werkzeug zeigt Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte als Schaubild an, in dem Werte entsprechend ihrer Frequenzverteilung angeordnet sind. Darin können Sie Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte in großem Umfang ändern, auch für gesamte Spuren, um zum Beispiel alle Anschlagstärkewerte proportional anzuheben.

- Sie können das Histogramm-Werkzeug im Anschlagstärke-Editor und im MIDI-CC-Editor anzeigen, indem Sie in der Kopfzeile des jeweiligen Editors auf **Histogramm**  klicken.



1 Schaubildform

Hiermit können Sie die Form des Histogramm-Schaubilds ändern.

- Balken:** : Werte werden als Balken dargestellt.
- Bereich:** : Werte werden als Bereich dargestellt.

2 Histogramm-Filter

Hiermit können Sie die im Histogramm-Werkzeug angezeigten Werte filtern.

- Alle/Alle Noten:** Zeigt alle Werte für alle aktuell im Key-Editor vorhandenen Instrumente an.
- Stimme:** Zeigt nur Noten in der ausgewählten Stimme an. Nur im Anschlagstärke-Editor verfügbar.
- Auswahl:** Zeigt nur Werte für ausgewählte Objekte an.

3 Histogramm-Schaubild

Zeigt Werte entsprechend dem ausgewählten Filter an. Die X-Achse stellt numerische Werte, die Y-Achse die Frequenzverteilung der entsprechenden Werte dar.

4 Histogramm-Steuerelemente

Hiermit können Sie die aktuell angezeigten Werte ändern.

5 Zurücksetzen

Setzt alle aktuell angezeigten Werte zurück.

TIPP

Wenn Sie Werte in kleinerem Umfang ändern möchten, können Sie das Transformieren-Werkzeug verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 878

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 887

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

[Anschlagstärke von Noten ändern](#) auf Seite 906

[Stimmen](#) auf Seite 1968

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

[Transformieren-Werkzeug](#) auf Seite 929

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 904

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 915

Histogramm-Steuerelemente

Mit Histogramm-Steuerelementen können Sie Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte auf verschiedene Arten in großem Umfang ändern.

- Sie können auf Histogramm-Steuerelemente zugreifen, wenn das Histogramm-Werkzeug im Key-Editor angezeigt wird.

Delta



Stellt den Mittelpunkt von Werten dar. Hiermit können Sie alle angezeigten Werte nach rechts/links verschieben. Explizite Abstände zwischen Werten bleiben dabei erhalten.

Skalieren



Skaliert Werte proportional. Dabei bleiben die proportionalen Verhältnisse zwischen Werten erhalten; Abstände zwischen Werten werden also breiter, wenn Sie nach rechts skalieren, und schmaler, wenn Sie nach links skalieren.

Verteilen



Verteilt Werte, vom Mittelpunkt aus betrachtet, sowohl nach rechts als auch nach links.

Untere Grenze



Stellt den niedrigsten Wert dar. Ermöglicht es Ihnen, niedrige Werte anzuheben.

Obere Grenze



Stellt den höchsten Wert dar. Ermöglicht es Ihnen, hohe Werte abzusenken.

Randomisieren



Ermöglicht es Ihnen, Werte zufällig zu verteilen, indem Sie auf den Schalter klicken und nach oben/unten ziehen. Je höher Sie den Mauszeiger ziehen, desto breiter und extremer wird die zufällige Verteilung. Die Randomisierung nutzt eine näherungsweise Normalverteilung auf einer Glockenkurve.


Werte mit Hilfe des Histogramm-Werkzeugs ändern

Sie können das Histogramm-Werkzeug nutzen, um Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte in großem Umfang zu ändern, auch für gesamte Spuren, um zum Beispiel alle Anschlagstärkewerte proportional anzuheben.



TIPP

Wenn Sie Werte in kleinerem Umfang ändern möchten, können Sie das Transformieren-Werkzeug verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen Anschlagstärke- oder MIDI-CC-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE


1. Aktivieren Sie in der Kopfzeile aller Editoren, in denen Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden möchten, die Option **Histogramm** , um das Histogramm-Werkzeug anzuzeigen.
2. Optional: Wählen Sie das passende Histogramm-Werkzeugfilter für jeden Editor aus.
3. Verwenden Sie die verfügbaren Histogramm-Steuerelemente nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel auf **Skalieren**  klicken und nach rechts ziehen, um die aktuell angezeigten Werte proportional anzuheben.

Filter im Histogramm-Werkzeug ändern


Mit Hilfe der verfügbaren Filter können Sie die Werte ändern, die im Histogramm-Werkzeug angezeigt und daher von ihm bearbeitet werden. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie möchten, dass sich das Histogramm-Werkzeug nur auf Werte auswirkt, die Sie bereits ausgewählt haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben mindestens einen Anschlagstärke- oder MIDI-CC-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.


VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Kopfzeile aller Editoren, in denen Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden möchten, die Option **Histogramm** , um das Histogramm-Werkzeug anzuzeigen.
2. Wählen Sie oben in jedem Histogramm-Werkzeug eins der folgenden Filter aus:
 - **Alle** (MIDI-CC-Editor) oder **Alle Noten** (Anschlagstärke-Editor)
 - **Stimme** (nur Anschlagstärke-Editor)
 - **Auswahl**




Form des Histogramm-Schaubilds ändern

Sie können zwischen der Anzeige von Werten im Histogramm-Werkzeug als Balken oder als Bereich umschalten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen Anschlagstärke- oder MIDI-CC-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

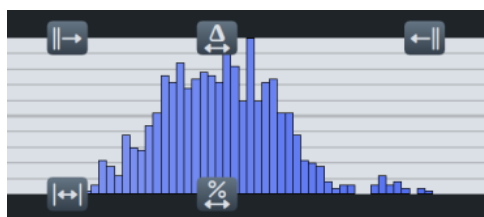
VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Kopfzeile aller Editoren, in denen Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden möchten, die Option **Histogramm** , um das Histogramm-Werkzeug anzuzeigen.
2. Wählen Sie oben in jedem Histogramm-Werkzeug eine der folgenden Schaubildformen aus:
 - **Balken** 
 - **Bereich** 

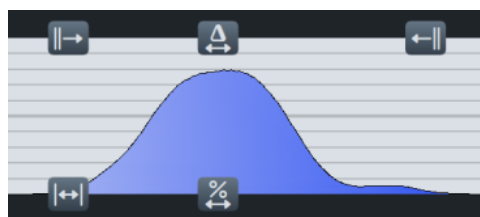
ERGEBNIS

Die Form des Histogramms wird in jedem Editor geändert.

BEISPIEL



Balken




Bereich

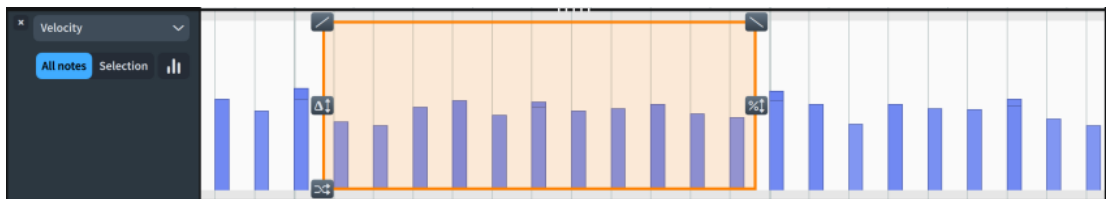
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 887
- [Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

Transformieren-Werkzeug

Mit dem Transformieren-Werkzeug können Sie aufeinander folgende Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte innerhalb eines ausgewählten Bereichs auf verschiedene Arten ändern. Sie können so zum Beispiel alle Anschlagstärkewerte in zwei bestimmten Takten proportional erhöhen.

- Sie können das Transformieren-Werkzeug im Anschlagstärke- und im MIDI-CC-Editor verwenden, indem Sie in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Transformieren**  klicken und danach in einem dieser Editoren klicken und ziehen, um eine Transformieren-Auswahl zu erstellen.



Transformieren-Auswahl im Anschlagstärke-Editor

TIPP

Wenn Sie Werte in größerem Umfang ändern möchten, können Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 878
- [Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 880
- [Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 925
- [Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 904
- [MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 915

Transformieren-Steuerelemente

Mit Transformieren-Steuerelementen können Sie aufeinander folgende Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte innerhalb einer Transformieren-Auswahl auf verschiedene Arten ändern.

- Sie können auf Transformieren-Steuerelemente zugreifen, wenn Sie eine Transformieren-Auswahl im Key-Editor vorgenommen haben.

Links neigen



Hiermit können Sie Werte entsprechend einer angewinkelten Linie reduzieren, indem Sie auf den Schalter klicken und nach unten ziehen. Dadurch werden Werte links stärker reduziert als Werte rechts.

Rechts neigen



Hiermit können Sie Werte entsprechend einer angewinkelten Linie reduzieren, indem Sie auf den Schalter klicken und nach unten ziehen. Dadurch werden Werte rechts stärker reduziert als Werte links.

Delta



Stellt den Mittelpunkt von Werten dar. Hiermit können Sie alle angezeigten Werte nach oben/unten verschieben. Dabei werden Wertelücken zwischen Balken beibehalten.

Skalieren



Verschiebt Werte proportional nach oben/unten. Dabei bleiben die proportionalen Verhältnisse zwischen Balken erhalten; Abstände zwischen Balken werden also breiter, wenn Sie nach oben skalieren, und schmaler, wenn Sie nach unten skalieren.

Randomisieren



Ermöglicht es Ihnen, Werte zufällig zu verteilen, indem Sie auf den Schalter klicken und nach oben ziehen. Je höher Sie den Mauszeiger ziehen, desto breiter und extremer wird die zufällige Verteilung. Die Randomisierung nutzt eine näherungsweise Normalverteilung auf einer Glockenkurve.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Histogramm-Steuerelemente](#) auf Seite 926

[Anschlagstärke von Noten ändern](#) auf Seite 906


Werte mit Hilfe des Transformieren-Werkzeugs ändern

Sie können Transformieren-Auswahlen mit aufeinander folgenden Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werten erstellen und danach Transformieren-Steuerelemente verwenden, um die ausgewählten Werte auf verschiedene Arten zu ändern, zum Beispiel zu erhöhen.


TIPP


Wenn Sie Werte in größerem Umfang ändern möchten, können Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen Anschlagstärke- oder MIDI-CC-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Transformieren** , um das Transformieren-Werkzeug auszuwählen.
2. Klicken Sie in dem Editor, in dem Sie Werte ändern möchten, und ziehen Sie eine Auswahl über dem gewünschten Bereich auf.
3. Verwenden Sie die verfügbaren Transformieren-Steuerelemente nach Bedarf.

Sie können zum Beispiel auf **Skalieren**  klicken und nach oben ziehen, um die Werte proportional zu erhöhen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 880

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 887

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 882

Key-Editor-Konfigurationen


Key-Editor-Konfigurationen ermöglichen es Ihnen, bestimmte Kombinationen von Editoren gleichzeitig zu öffnen. Das kann deutlich schneller gehen als ein manuelles Hinzufügen/Schließen der benötigten Editoren.

Wenn Sie zum Beispiel regelmäßig zwischen dem Anschlagstärke- und dem Dynamik-Editor sowie verschiedenen MIDI-CC-Editoren wechseln, können Sie Key-Editor-Konfigurationen für diese Kombinationen speichern und dann jede Konfiguration nach Bedarf anwenden.



Key-Editor-Konfigurationen speichern

Sie können Konfigurationen von Editoren im Key-Editor speichern, zum Beispiel, wenn Sie den Anschlagstärke- und den Dynamik-Editor regelmäßig zusammen verwenden. Sie können in allen Projekten auf Ihrem Computer auf Key-Editor-Konfigurationen zugreifen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Editoren hinzugefügt, die Sie in Ihrer Key-Editor-Konfiguration speichern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Speichern Sie die aktuell im Key-Editor geöffneten Editoren auf eine der folgenden Arten als Key-Editor-Konfiguration:
 - Um eine neue Key-Editor-Konfiguration zu speichern, klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Presets**  und wählen Sie **Konfiguration speichern**.
 - Um eine vorhandene Key-Editor-Konfiguration zu ersetzen, klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Presets** , wählen Sie **Konfiguration ersetzen** und wählen Sie die Konfiguration aus, die Sie ersetzen möchten.
 2. Wenn Sie eine neue Key-Editor-Konfiguration gespeichert haben, geben Sie im folgenden **Konfigurationsname**-Dialog einen Namen für die Konfiguration ein.
 3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 887


Key-Editor-Konfigurationen anwenden

Sie können Key-Editor-Konfigurationen auf Projekte anwenden. Dadurch werden die in diesen Konfigurationen gespeicherten Editoren zum Key-Editor hinzugefügt, und bereits geöffnete Editoren werden durch sie ersetzt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben mindestens eine Key-Editor-Konfiguration auf Ihrem Computer geöffnet.


VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Presets** .
 2. Wählen Sie die Konfiguration aus, die Sie anwenden möchten.
-


Key-Editor-Konfigurationen löschen

Sie können Key-Editor-Konfigurationen löschen, wenn Sie zum Beispiel eine bestimmte Konfiguration nach Abschluss eines Projekts nicht mehr brauchen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Presets** .
 2. Wählen Sie **Konfiguration löschen**.
 3. Wählen Sie die Konfiguration aus, die Sie löschen möchten.
-

Mixer

Im Mixer können Sie die Lautstärke, das Panorama und den Klang von Kanälen bei der Wiedergabe steuern.

Sie können an den folgenden Orten auf den Mixer zugreifen:

- Im Mixer-Bereich in der unteren Zone
- Im **Mixer**-Fenster

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 934


[Zonen und Bereiche](#) auf Seite 42

[Bühnen-Vorlagen](#) auf Seite 947

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 955

Mixer-Bereich

Im Mixer-Bereich können Sie die Lautstärke und das Panorama von Kanälen bei der Wiedergabe steuern. Wenn der Mixer-Bereich ausreichend hoch ist, bietet er auch Zugriff auf Kanalzüge. Er befindet sich in der unteren Zone am unteren Fensterrand im Schreiben-Modus, im Notensatz-Modus und im Wiedergabe-Modus.

- Sie können den Mixer-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone anzeigen und dann in der Werkzeugzeile auf **Mixer**  klicken.



Der Mixer-Bereich besteht aus den folgenden Elementen:

1 Mixer-Werkzeugzeile

Enthält Werkzeuge, mit denen Sie den Mix bearbeiten und Kanäle ausblenden/anzeigen und hinzufügen/entfernen können.

2 Kanalzüge

Hiermit können Sie den Klang des Kanals ändern, indem Sie zum Beispiel PlugIns laden oder die EQ-Einstellungen bearbeiten.

3 Kanäle

Hiermit können Sie die Lautstärke und Panoramaposition der entsprechenden Spur oder des entsprechenden Wiedergabeaspekts ändern. Es gibt Audio- und MIDI-Kanäle für jede Instrumenten-/Stimmspur sowie zusätzliche Kanäle, zum Beispiel für die Klick- und Masterausgabe.

Wenn neben den aktuell sichtbaren Kanälen noch weitere Kanäle verfügbar sind, werden Kanäle am linken/rechten Rand vom Mixer in einem blässeren Ton angezeigt.

Alle Änderungen, die Sie im Mixer vornehmen, werden automatisch gespeichert und auf das Projekt angewendet.

TIPP

Um die Lautstärke in Ihrem Projekt zu regeln, empfehlen wir Ihnen, zuerst Dynamikanweisungen einzugeben und die Dynamikkurve an die Anforderungen Ihres Projekts anzupassen, bevor Sie die Spurregler verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 935

[Mixer-Kanäle](#) auf Seite 936

[Zonen und Bereiche](#) auf Seite 42

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50


[Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1333

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

Mixer-Fenster

Im **Mixer**-Fenster können Sie die Lautstärke und das Panorama von Kanälen bei der Wiedergabe steuern. Außerdem bietet es permanenten Zugriff auf Kanalzüge.

Sie können das **Mixer**-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **F3**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Mixer anzeigen** .



Das **Mixer**-Fenster besteht aus folgenden Elementen:

1 Mixer-Werkzeugzeile

Enthält Werkzeuge, mit denen Sie den Mix bearbeiten und Kanäle ausblenden/anzeigen und hinzufügen/entfernen können.

2 Kanalzüge

Hiermit können Sie den Klang des Kanals ändern, indem Sie zum Beispiel PlugIns laden oder die EQ-Einstellungen bearbeiten.

3 Kanäle

Hiermit können Sie die Lautstärke und Panoramaposition der entsprechenden Spur oder des entsprechenden Wiedergabeaspekts ändern. Es gibt Audio- und MIDI-Kanäle für jede Instrumenten-/Stimmspur sowie zusätzliche Kanäle, zum Beispiel für die Klick- und Masterausgabe.

Wenn neben den aktuell sichtbaren Kanälen noch weitere Kanäle verfügbar sind, werden Kanäle am linken/rechten Rand vom Mixer in einem blässeren Ton angezeigt.

Alle Änderungen, die Sie im Mixer vornehmen, werden automatisch gespeichert und auf das Projekt angewendet.

TIPP

Um die Lautstärke in Ihrem Projekt zu regeln, empfehlen wir Ihnen, zuerst Dynamikanweisungen einzugeben und die Dynamikkurve an die Anforderungen Ihres Projekts anzupassen, bevor Sie die Spurregler verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 935

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 938

[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 726

[Lautstärke von Kanälen ändern](#) auf Seite 942


[Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1333

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

Mixer-Fenster ein-/ausblenden

Sie können das **Mixer**-Fenster jederzeit ein-/ausblenden, wenn Sie es zum Beispiel während der Arbeit an Noten im Notenbereich nicht sehen müssen.

VORGEHENSWEISE

- Sie können das **Mixer**-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:
 - Drücken Sie **F3**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Mixer anzeigen** .
 - Wählen Sie **Fenster > Mixer**.


Mixer-Werkzeugzeile

Die Mixer-Werkzeugzeile enthält Werkzeuge, mit denen Sie den Mix bearbeiten und Kanäle ausblenden/anzeigen und hinzufügen/entfernen können. Sie befindet sich oben im Mixer, sowohl in der unteren Zone als auch im **Mixer**-Fenster.

Kanalart-Schalter

Hiermit können Sie Kanäle gemäß ihrem Typ und in jeder beliebigen Kombination anzeigen.

Alle deaktivieren

Hiermit können Sie alle Stumm-  und Solo-Status  durch Klicken auf den entsprechenden Schalter deaktivieren. Zeigt an, ob Kanäle aktive Stumm- oder Solo-Status haben.

Effektkanal hinzufügen



Fügt einen FX-Kanal hinzu.

Effektkanal entfernen



Entfernt den FX-Kanal ganz rechts im Mixer.

Live-Bühne



Öffnet den Dialog **Live-Bühne**.

Live-Raum



Öffnet den Dialog **Live-Raum**.

Größe der unteren Zone ändern



Hiermit können Sie die Höhe der unteren Zone ändern. Nur im Mixer-Bereich verfügbar.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Live-Bühne \(Dialog\)](#) auf Seite 949

[Live-Raum \(Dialog\)](#) auf Seite 957

[Bühnen-Vorlagen](#) auf Seite 947

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 955

Mixer-Kanäle

Durch Mixer-Kanäle können die mit ihnen verbundene Quellen, zum Beispiel Instrumentenspuren, einen Klang erzeugen. Im Mixer-Bereich und im **Mixer**-Fenster können Sie auf alle Kanäle, und im Spur-Inspector für die jeweilige Spur auf einzelne Kanäle, zugreifen.



Jeder Kanal im Mixer-Bereich bietet die folgenden Steuerelemente und Anzeigen:

1 Panoramasteuerung

Hiermit können Sie den Klang/die MIDI-Ausgabe des Kanals im Stereospektrum für die Stereowiedergabe positionieren.

2 Fader-Wert

Zeigt die aktuelle Lautstärke als Wert an, welcher der Position des Faders entspricht. Hiermit können Sie das Lautstärkeniveau direkt eingeben.

- Für Audiokanäle wird dB verwendet.
- Für MIDI-Kanäle wird eine MIDI-Lautstärke von 0 bis 127 verwendet.

3 Fader

Hiermit können Sie das Lautstärkeniveau des Kanals steuern.

4 Kanalmeter

Zeigt die Ausgangslautstärke des Kanals in Echtzeit an.

5 Stumm

Hiermit können Sie den Kanal stummschalten. Zeigt an, ob der Stumm-Status für den Kanal aktiviert ist.

6 Solo

Hiermit können Sie den Kanal solo schalten. Zeigt an, ob der Solo-Status für den Kanal aktiviert ist.

7 Kanalname

Zeigt den Namen des Kanals an.

Instrumentenkanäle zeigen den vollständigen Instrumentnamen an, der im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für das jeweilige Instrument eingestellt ist. Außerdem wird, falls vorhanden, die Instrumentennummer angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 214

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 147

[Kanäle umbenennen](#) auf Seite 944

Arten von Mixer-Kanälen

Im Mixer gibt es unterschiedliche Arten von Kanälen. Die Kanalart kann sich darauf auswirken, welche Steuerelemente für den jeweiligen Kanal verfügbar sind.

Instrumente

Es gibt einen Kanal für jede Instrumenten-/Stimmenspur in Ihrem Projekt. Wenn Instrumentenkanäle angezeigt werden, sind alle entsprechenden Kanäle enthalten, selbst wenn sie auf mehrere PlugIn-Instanzen verteilt sind.

Es gibt einen zusätzlichen Instrumentenkanal namens »DoricoBeep«, mit dem Sie die Lautstärke des Metronom-Klicks steuern können.

MIDI

Jedes VST-Instrument in Ihrem Projekt hat zusätzlich zu seinem VST-Kanal einen eigenen MIDI-Kanal. Mit diesen MIDI-Kanälen können Sie die MIDI-Lautstärke und das MIDI-Panorama jedes Instruments ändern.

Video

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke der Audiospuren von Videos zu steuern.

FX

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke von Send-Effekten wie Hall zu steuern. Standardmäßig enthält der Mixer einen einzelnen FX-Kanal namens »Hall«, in dem REVerence als Insert-Effekt geladen ist.

FX-Kanäle haben grüne Hintergründe.

TIPP

Weitere Informationen zu REVerence finden Sie im separaten Dokument **PlugIn-Referenz**.

Ausgabe

Ermöglicht es Ihnen, die Master-Ausgangslautstärke zu steuern. Der **Ausgang**-Kanal wird immer angezeigt und hat einen roten Hintergrund.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kanäle umbenennen](#) auf Seite 944

[FX-Kanäle hinzufügen](#) auf Seite 943

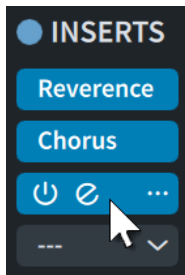
[Inserts in Kanäle laden](#) auf Seite 945

Kanalzüge im Mixer

Jeder Kanal im Mixer hat seinen eigenen Kanalzug, der die Steuerelemente für den Kanal enthält. Kanalzüge werden oben im **Mixer**-Fenster permanent angezeigt; im Mixer-Bereich werden sie angezeigt, wenn er ausreichend hoch ist.

Jeder Kanalzug enthält die folgenden Steuerelemente:

Inserts



Jeder Kanal hat vier Slots, in die man Insert-Effekte laden kann. Sie können Insert-Effekte aus dem Menü laden.

Mit der Kopfzeile können Sie den Abschnitt für alle Kanäle erweitern/einklappen.

Die Anzeige kann einen der folgenden Status haben:

- **Deaktiviert** : Im Kanal sind keine Insert-Effekte geladen.
- **Aktiviert** : Mindestens ein Insert-Effekt ist im Kanal geladen und Insert-Effekte sind aktiviert.
- **Umgangen** : Mindestens ein Insert-Effekt ist im Kanal geladen und alle Insert-Effekte werden umgangen.

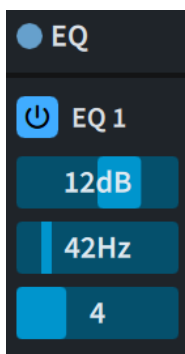
Die folgenden Steuerelemente sind für Slots mit geladenen Insert-Effekten verfügbar:

- **Insert aktivieren** : Aktiviert/Umgeht den Insert-Effekt-Slot.
- **Insert bearbeiten** : Öffnet das PlugIn-Fenster für das geladene PlugIn, so dass Sie dessen Einstellungen bearbeiten können.
- **Insert-Menü** : Öffnet das PlugIn-Menü, in dem Sie ein anderes PlugIn auswählen können, um es in den Insert-Effekt-Slot zu laden.

TIPP

- Weitere Informationen über die in Dorico Pro enthaltenen PlugIns finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.
- Im Spur-Inspector für die jeweilige Spur können Sie auf Insert-Effekte für einzelne Kanäle zugreifen.

EQ



Jeder Kanal hat vier Bänder für Standard-Equalization.

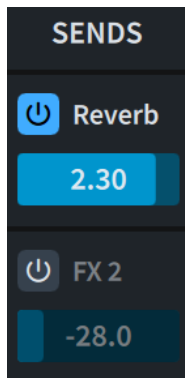
Mit dem Zeiger können Sie den Abschnitt aktivieren und deaktivieren . Mit der Kopfzeile können Sie den Abschnitt für alle Kanäle erweitern/einklappen.

Für jedes EQ-Band sind die folgenden Steuerelemente verfügbar:

- **EQ aktivieren** : Aktiviert/Umgeht das entsprechende Band.

- **Verstärkung:** Legt das Maß an Abschwächung/Verstärkung für das entsprechende Band in dB fest.
- **Frequenz:** Stellt die Frequenz des entsprechenden Bands in Hz ein.
- **Q:** Steuert die Breite des Bands, also wie viele Frequenzen ober- und unterhalb der eingestellten Frequenz verändert werden, und in welchem Maß.


Sends



Jeder Kanal hat einen Send-Slot für jeden FX-Kanal.

Mit der Kopfzeile können Sie den Abschnitt für alle Kanäle erweitern/einklappen.

Für jeden Send-Slot sind die folgenden Steuerelemente verfügbar:

- **Send aktivieren** : Aktiviert/Deaktiviert den entsprechenden Send-Slot.
- **Verstärkung-Schiebereglern:** Legt fest, wie viel Signal hinter dem Lautstärkereglern an den entsprechenden FX-Kanal gesendet wird.

TIPP

Sie können Bühnen- und Raum-Vorlagen verwenden, um die Send-Verstärkung für alle Instrumente im Projekt automatisch festzulegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Inserts in Kanäle laden](#) auf Seite 945

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[Bühnen-Vorlagen](#) auf Seite 947

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 955

Kanäle anzeigen/ausblenden

Sie können Kanäle im Mixer nach ihrer Art anzeigen/ausblenden. So können Sie zum Beispiel MIDI-Kanäle ausblenden, wenn Sie an Instrumentenkanälen arbeiten.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren/Deaktivieren Sie in der Mixer-Werkzeugzeile jeden Kanal-Typ.
-

ERGEBNIS

Kanäle werden im Mixer angezeigt, wenn ihr Typ-Schalter aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn er deaktiviert ist.

Durch Kanäle scrollen

Wenn im Mixer viele Kanäle enthalten sind, können Sie durch sie scrollen, um Kanäle anzuzeigen, die nicht in die Ansicht passen.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

- Scrollen Sie im Mixer auf eine der folgenden Arten durch Kanäle:
 - Scrollen Sie mit einem Mausrad nach oben/unten oder streichen Sie auf einem Touchpad nach oben/unten.
 - Klicken Sie an eine beliebige Stelle außerhalb der Kanal-Fader und ziehen Sie nach rechts/links.
-

Höhe von Kanälen ändern

Sie können selbst einstellen, wie viel vertikalen Raum Kanäle und Kanalzüge im Mixer einnehmen, um zum Beispiel Kanalzüge höher zu machen, wenn Sie Insert-Effekte laden oder EQ-Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Mixer auf die Linie zwischen Kanalzügen und Kanälen und ziehen Sie nach oben/unten.

Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird er als geteilter Pfeil angezeigt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Mixer-Bereich](#) auf Seite 933
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Mixer-Fenster](#) auf Seite 934
- [Mixer-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 935
- [Mixer-Kanäle](#) auf Seite 936
- [Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 938

Lautstärke von Kanälen ändern

Sie können die Lautstärke einzelner Kanäle im Mixer ändern und zurücksetzen, um zum Beispiel die Instrumente in einem Orchesterprojekt aufeinander abzustimmen.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie im Mixer die Lautstärke von Kanälen auf eine der folgenden Arten:
 - Um ihre Lautstärke zu erhöhen, ziehen Sie ihre Fader nach oben.
 - Um ihre Lautstärke zu verringern, ziehen Sie ihre Fader nach unten.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf den Fader-Wert, geben Sie einen neuen Wert ein und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

TIPP

- Um Ausgangskanäle auf ihren maximalen Wert einzustellen, geben Sie **inf** ein.
 - Um Ausgangskanäle auf ihren minimalen Wert einzustellen, geben Sie **-inf** oder **-oo** ein.
-
- Um ihre Lautstärke auf den Standardwert zurückzusetzen, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ihre Fader-Werte oder doppelklicken Sie darauf.



- Um die Lautstärke aller Kanäle zurückzusetzen, wählen Sie **Wiedergabe > Standard-Ausgangspegel anwenden**.
-

ERGEBNIS

Die Lautstärke der entsprechenden Kanäle wird geändert.

TIPP

Sie können das standardmäßige Ausgabeniveau für alle zukünftigen Projekte auf der **Wiedergabe**-Seite in den **Programmeinstellungen** ändern. Standardmäßig ist es auf **-6 dB** eingestellt, um bei Projekten mit großen Ensembles Übersteuerungen zu vermeiden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 933

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 934

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Panorama von Kanälen verändern

Sie können die Panoramaposition einzelner Kanäle im Stereospektrum ändern, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass die Panoramapositionen von Instrumenten in einem Orchesterprojekt ihren Positionen auf einer echten Bühne entsprechen.

TIPP

Sie können Bühnen-Vorlagen verwenden, um die Send-Verstärkung für alle Instrumente im Projekt automatisch festzulegen.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie im Mixer die Panorama-Position jedes Kanals auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie in der Panoramasteuerung direkt auf Positionen oder klicken Sie und ziehen Sie nach rechts/links.



- Klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf den Panoramawert, geben Sie einen neuen Wert ein und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
Der verfügbare Panoramabereich ist **-100** bis **100**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Kanäle](#) auf Seite 936

[Bühnen-Vorlagen](#) auf Seite 947

FX-Kanäle hinzufügen


Sie können mehrere FX-Kanäle zum Mixer hinzufügen, wenn Sie zum Beispiel für jede Instrumentenfamilie einen anderen Hall verwenden möchten.

Der Mixer kann maximal acht FX-Kanäle enthalten.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie in der Mixer-Werkzeugzeile auf **Effektkanal hinzufügen** .
-

ERGEBNIS

Ein neuer FX-Kanal wird hinzugefügt. Er wird rechts neben allen vorhandenen FX-Kanälen im Mixer positioniert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Insert-Effekte in den FX-Kanal laden und seinen EQ mit Hilfe des Kanalzugs ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 933

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 934

[Mixer-Kanäle](#) auf Seite 936

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 938

[Kanäle anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 940

[Inserts in Kanäle laden](#) auf Seite 945

[Das Hall-PlugIn ändern](#) auf Seite 946

FX-Kanäle entfernen

Sie können FX-Kanäle aus dem Mixer löschen, wenn Sie zum Beispiel nicht mehr mehrere Hallsounds brauchen.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie in der Mixer-Werkzeugzeile auf **Effektkanal entfernen** .

ERGEBNIS

Der FX-Kanal am rechten Rand im Mixer wird entfernt.

Kanäle umbenennen

Sie können Kanäle umbenennen und umbenannte Kanäle auf ihre Standardnamen zurücksetzen. Dies hilft Ihnen zum Beispiel dabei, unterschiedliche FX-Kanäle zu kennzeichnen.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Mixer auf den Kanalnamen, den Sie ändern möchten, um das **Kanalname**-Textfeld zu öffnen.
 2. Benennen Sie den Kanal auf eine der folgenden Arten um:
 - Geben Sie einen neuen Kanalnamen ein, oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
 - Um den Kanalnamen zurückzusetzen, löschen Sie den vorhandenen Namen.
 3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

Inserts in Kanäle laden

Sie können pro Kanal (ausgenommen MIDI-Kanäle) bis zu vier Insert-Effekte laden. Sie können zum Beispiel bestimmte EQ-PlugIns laden, statt die standardmäßigen EQ-Kanalzüge zu verwenden, und Amp-Modellierungs-PlugIns auf Kanäle mit unbehandelten Gitarrensensignalen anwenden.

TIPP

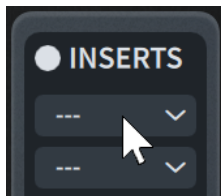
Weitere Informationen über die in Dorico Pro enthaltenen PlugIns finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.


VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Mixer in einem beliebigen Kanalzug auf **Inserts**, um alle Insert-Slots zu erweitern.
2. Klicken Sie in einen Insert-Slot und wählen Sie im Menü das PlugIn aus, das Sie laden möchten.



3. Optional: Wenn Sie Einstellungen für das neue PlugIn bearbeiten möchten, klicken Sie auf **Insert bearbeiten** , um das PlugIn-Fenster zu öffnen.
 4. Optional: Wenn Sie EQ-PlugIns geladen haben, deaktivieren Sie den EQ-Kanalzug in den entsprechenden Kanälen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Mixer-Bereich](#) auf Seite 933
- [Mixer-Fenster](#) auf Seite 934
- [Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 938
- [Klang für den Klick ändern](#) auf Seite 711

Inserts aktivieren/umgehen



Sie können einzelne Inserts aktivieren/umgehen, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Einstellungen hat, zum Beispiel, wenn Sie vergleichen möchten, wie ein Kanal mit und ohne einen bestimmten Insert-Effekt klingt.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Mixer in einem beliebigen Kanalzug auf **Inserts**, um alle Insert-Slots zu erweitern.

2. Führen Sie in jedem Insert-Slot, den Sie aktivieren/deaktivieren möchten, eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um einzelne Inserts zu aktivieren/deaktivieren, klicken Sie in den entsprechenden Slots auf **Insert aktivieren** .
 - Um alle Inserts für Kanäle zu aktivieren/deaktivieren, klicken Sie auf die **Inserts**-Anzeige  in den entsprechenden Kanalzügen.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Inserts werden aktiviert/umgangen.

- Aktivierte Inserts werden in Blau angezeigt.
- Umgangene Inserts werden in Gelb angezeigt.


Inserts entfernen

Sie können einzelne Insert-Effekte, die Sie in Kanäle geladen haben, entfernen.

VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Mixer in einem beliebigen Kanalzug auf **Inserts**, um alle Insert-Slots zu erweitern.
 2. Klicken Sie in dem Slot, dessen Insert-Effekt Sie entfernen möchten, auf das Insert-Menü , und wählen Sie --- aus dem Menü.
-

Das Hall-PlugIn ändern

Sie können das PlugIn ändern, das zum Erzeugen von Hall verwendet wird, zum Beispiel, wenn Sie einen bestimmten Hall-Sound verwenden möchten. Standardmäßig ist das Hall-PlugIn REVerence im ersten FX-Kanal geladen.



TIPP

Weitere Informationen über die in Dorico Pro enthaltenen PlugIns finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.

VORAUSSETZUNGEN

- Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.
 - Der FX-Kanal wird angezeigt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Mixer in einem beliebigen Kanalzug auf **Inserts**, um alle Insert-Slots zu erweitern.
 2. Klicken Sie im FX-Kanalzug auf das Insert-Menü  im REVerence-Insert-Slot und wählen Sie im Menü das Hall-PlugIn aus, das Sie verwenden möchten.
 3. Optional: Wenn Sie Einstellungen für das neue PlugIn bearbeiten möchten, klicken Sie auf **Insert bearbeiten** , um das PlugIn-Fenster zu öffnen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 934

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 938

[Kanäle anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 940

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 955

Bühnen-Vorlagen

Mit Hilfe von Bühnen-Vorlagen können Sie anhand einer visuellen Darstellung einer Bühne in Draufsicht für alle Instrumente im Projekt gleichzeitig angemessene Bühnenpositionen festlegen. Bühnenpositionen bestimmen die Panorama- und Hall-Einstellungen für Instrumente bei der Wiedergabe.

Wenn Sie Bühnen-Vorlagen auf Projekte anwenden, ändert Dorico Pro die Panorama- und Hall-Einstellungen für alle Kanäle im Mixer gleichzeitig.

Um Instrumente im Projekt auf ihre in der Bühnen-Vorlage festgelegten Bühnenpositionen abzustimmen, folgt Dorico Pro der folgenden Reihe von Konventionen in beliebiger Reihenfolge, zuerst für Instrumente in Gruppen und dann für nicht-gruppierte Instrumente:

- 1 Instrumente von Solisten werden auf die Solisten-Bühnenpositionen für die entsprechenden Instrumente abgestimmt, sofern diese definiert wurden.
- 2 Nummerierte Instrumente werden auf nummerierte Bühnenpositionen für die entsprechenden Instrumente abgestimmt, sofern diese definiert wurden.
- 3 Instrumente werden auf nicht nummerierte Bühnenpositionen für die entsprechenden Instrumente abgestimmt, sofern diese definiert wurden.
- 4 Instrumente werden auf Instrumentenfamilien-Bühnenpositionen für die entsprechenden Instrumente abgestimmt, sofern diese definiert wurden.
- 5 Instrumente ohne eine geeignete Bühnenposition nutzen die Alternativposition.

Wo immer dies möglich ist, verwendet Dorico Pro Gruppen in Bühnen-Vorlagen für die entsprechenden Spielergruppen im Einrichten-Modus.

Im **Live-Bühne**-Dialog können Sie die auf das aktuelle Projekt angewendete Bühnen-Vorlage überschreiben, indem Sie zum Beispiel die Anordnung einiger Instrumente ändern. Danach können Sie Ihre Änderungen als neue Bühnen-Vorlage speichern.

Außerdem können Sie benutzerdefinierte Bühnen-Vorlagen exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen. Bühnen-Vorlagen werden als `.dorico_stt`-Dateien gespeichert.

HINWEIS

- Bühnen-Vorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Änderungen, die Sie an Bühnen-Vorlagen vornehmen, wirken sich auf neue Instrumente aus, die Sie zu vorhandenen Projekten hinzufügen, welche diese Bühnen-Vorlagen nutzen.
- Im Kombination mit Bühnen-Vorlagen können Sie Raum-Vorlagen verwenden, um Ihre Anordnung von Instrumenten in unterschiedlichen Räumen und mit unterschiedlichem Hallanteil zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 955

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 142

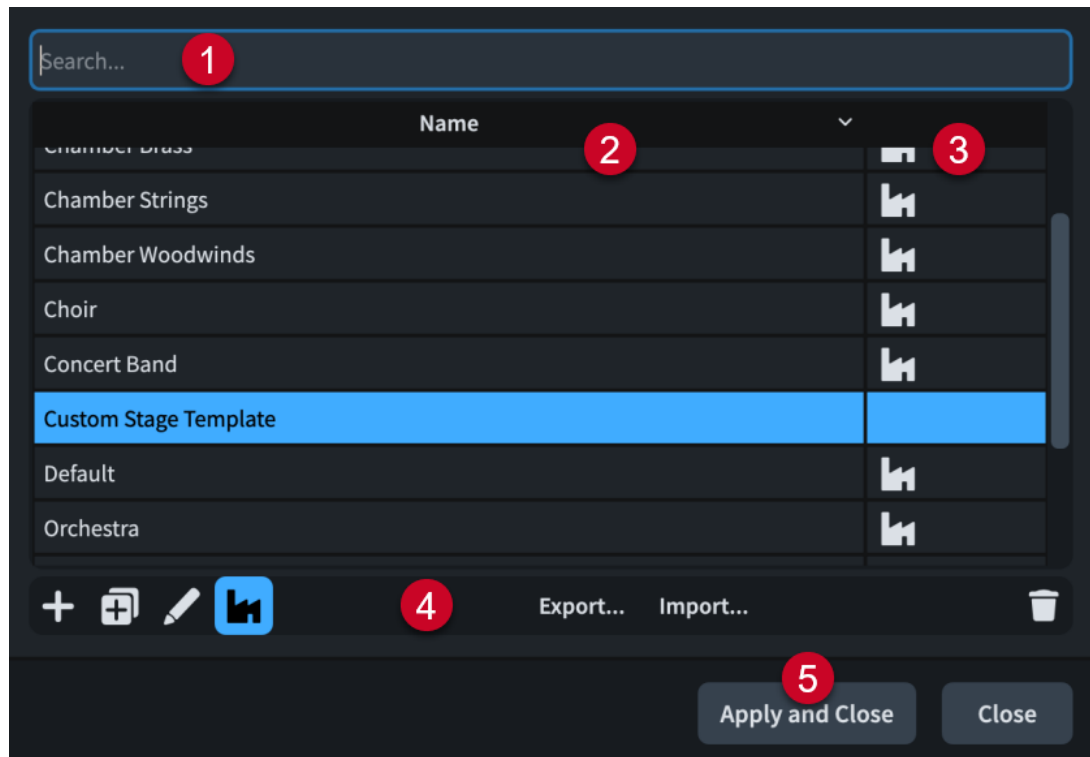
[Spielergruppen](#) auf Seite 188

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010
[Mixer](#) auf Seite 933

Bühnen-Vorlage anwenden (Dialog)

Im Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** können Sie die Bühnen-Vorlage ändern, die auf das aktuelle Projekt angewendet wird, und Bühnen-Vorlagen importieren/exportieren. Außerdem erhalten Sie Zugriff auf den Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten**.

- Sie können den Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Bühnen-Vorlage** wählen.



Der Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** umfasst die folgenden Elemente:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Bühnen-Vorlagen in der Liste entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

2 Name-Spalte



Enthält eine Liste der Bühnen-Vorlagen, die auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.


3 Factory-Spalte

Enthält das Werkssymbol, wenn die Bühnen-Vorlage in der entsprechenden Zeile eine vorinstallierte Standard-Bühnen-Vorlage ist. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

4 Aktionsleiste



Enthält die folgenden Optionen:

- **Bühnen-Vorlage hinzufügen** : Öffnet den Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, eine neue Bühnen-Vorlage zu erstellen.
- **Bühnen-Vorlage duplizieren** : Öffnet den Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, durch Duplizieren und Bearbeiten der ausgewählten Bühnen-Vorlage eine neue zu erstellen.

- **Bühnen-Vorlage bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Bühnen-Vorlage zu bearbeiten.

HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Bühnen-Vorlagen nicht bearbeiten.

- **Vorinstallierte anzeigen** : Hiermit können Sie vorinstallierte Standard-Bühnen-Vorlagen in der Tabelle ausblenden/anzeigen.
- **Exportieren**: Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Bühnen-Vorlagen als `.dorico_stt`-Dateien wählen können. Nach dem Exportieren können Sie die `.dorico_stt`-Dateien auf anderen Computern in Dorico Pro importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Importieren**: Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.dorico_stt`-Dateien auswählen können, die Sie als Bühnen-Vorlagen importieren möchten.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählten Bühnen-Vorlagen.

HINWEIS


Sie können vorinstallierte Standard-Bühnen-Vorlagen nicht löschen.

5 Anwenden und schließen

Wendet die ausgewählte Bühnen-Vorlage auf das Projekt an und schließt den Dialog.

Live-Bühne (Dialog)

Im Dialog **Live-Bühne** können Sie die Anordnung von Instrumenten im aktuellen Projekt ändern, was sich in Echtzeit auf ihre Panorama- und Hall-Einstellungen im Mixer auswirkt.

- Sie können den Dialog **Live-Bühne** öffnen, indem Sie auf **Live-Bühne**  in der Mixer-Werkzeugzeile klicken.



Der Dialog **Live-Bühne** zeigt eine visuelle Darstellung einer Bühne in Draufsicht an. Der hintere Bereich der Bühne ist oben im Dialog, während der vordere Bereich unten im Dialog ist.

Die horizontale Achse legt Panoramapositionen von links nach rechts fest. Die vertikale Achse bestimmt den Signalanteil, der an FX-Kanäle für Hall gesendet wird. Normalerweise ist der Hallanteil unten eher gering und oben höher.

Jedes Instrument im Projekt wird als farbiger Punkt angezeigt, der die jeweilige Bühnenposition darstellt, gefolgt von dem vollständigen Instrumentennamen. Jede Instrumentenfamilie nutzt eine andere Farbe.

Sie können auf Instrumente klicken und sie an neue Positionen auf der Bühne ziehen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Dialogs enthält die folgenden Optionen:

Als neue Bühnen-Vorlage speichern

Speichert die aktuelle Anordnung von Instrumenten im Dialog **Live-Bühne** als neue benutzerdefinierte Bühnen-Vorlage, die Sie in zukünftigen Projekten verwenden können.

Erweitern



Verschiebt Instrumente proportional nach außen. Wird entweder nur auf ausgewählte Instrumente oder, wenn keine Instrumente ausgewählt sind, auf alle Instrumente angewendet.

Stauchen



Verschiebt Instrumente proportional nach innen. Wird entweder nur auf ausgewählte Instrumente oder, wenn keine Instrumente ausgewählt sind, auf alle Instrumente angewendet.

HINWEIS

Unter den folgenden Umständen werden Instrumente nicht im Dialog **Live-Bühne** angezeigt:

- Wenn ihre Expression-Map-Einstellungen verhindern, dass sie Raum-Vorlagen nutzen.
- Wenn Sie statt VST-Instrumenten MIDI-Instrumente für die Wiedergabe nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 935

[Expression-Maps](#) auf Seite 1072

[Percussion-Maps](#) auf Seite 1092

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742




[Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 703

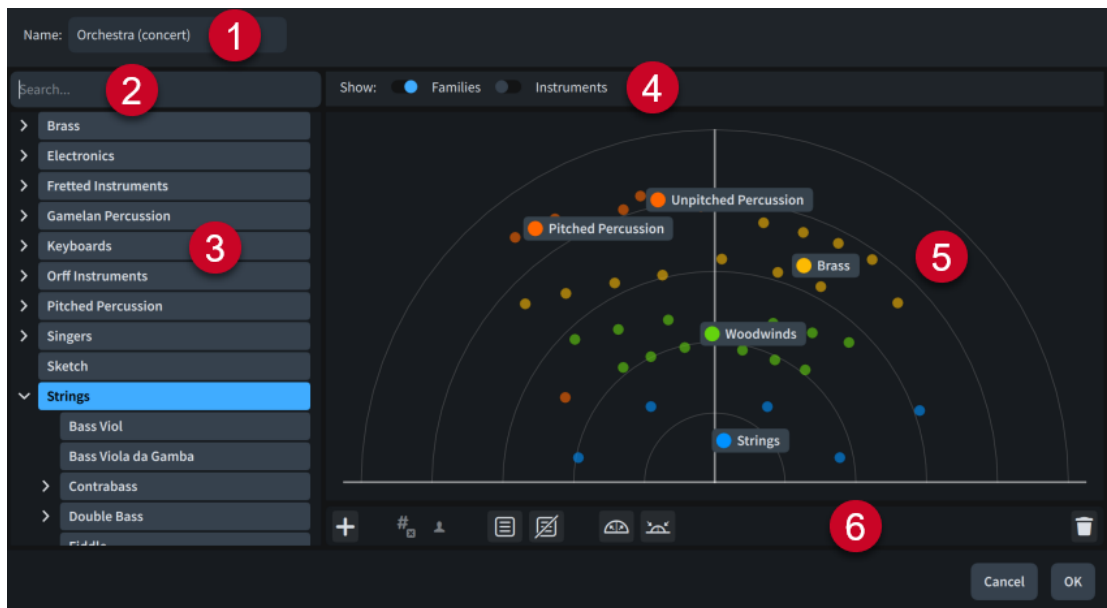
[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

Bühnen-Vorlage bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** können Sie neue Bühnen-Vorlagen erstellen und vorhandene bearbeiten. Sie können die Bühnenpositionen von Instrumentenfamilien, einzelnen Instrumenten und Solisten unabhängig von den Instrumenten im Projekt definieren.

Sie können den Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** auf die folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Dialog **Live-Bühne** auf **Als neue Bühnen-Vorlage speichern**.
- Klicken Sie im Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** auf **Bühnen-Vorlage hinzufügen** , **Bühnen-Vorlage duplizieren**  oder **Bühnen-Vorlage bearbeiten** .



Der Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** umfasst die folgenden Elemente:

1 Name

Hier können Sie den Namen der Bühnen-Vorlage festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden**.

2 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Instrumente in der Liste entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

3 Instrumentenliste

Enthält alle Instrumente, die auf Ihrem Computer verfügbar und im Bereich Ihres Suchfilters (sofern vorhanden) sind.

4 Anzeigen

Hiermit können Sie die Namen von Instrumentenfamilien und einzelnen Instrumenten unabhängig voneinander anzeigen/ausblenden. Durch das Ausblenden von Namen wird auch die Bearbeitung der entsprechenden Kategorie deaktiviert, und ihre farbigen Punkte werden transparenter angezeigt.

5 Bühne

Zeigt eine visuelle Darstellung einer Bühne in Draufsicht. Der hintere Bereich der Bühne ist oben im Dialog, während der vordere Bereich unten im Dialog ist.

Die horizontale Achse legt Panoramapositionen von links nach rechts fest. Die vertikale Achse bestimmt den Signalanteil, der an FX-Kanäle für Hall gesendet wird. Normalerweise ist der Hallanteil unten eher gering und oben höher.

Jedes Instrument und jede Instrumentenfamilie werden als farbiger Punkt angezeigt, der die jeweilige Bühnenposition darstellt, gefolgt vom vollständigen Instrumentennamen. Punkte für Instrumentenfamilien sind größer als Punkte für einzelne Instrumente.

Instrumentenfamilien sind farblich codiert, d. h. Instrumentenfamilien und die in ihnen enthaltenen Instrumente verwenden dieselbe Farbe.









Wenn Sie mehrere Instrumente derselben Art zu einer Bühnen-Vorlage hinzufügen, nummeriert Dorico Pro sie automatisch.

Angaben in Klammern für Solisten und Gruppen werden automatisch an die Enden von Instrumentennamen angehängt.

Sie können auf Instrumente klicken und sie an neue Positionen auf der Bühne ziehen.

6 Aktionsleiste

Enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Fügt das aktuell in der Instrumentenliste ausgewählte Instrument bzw. die Instrumentenfamilie zur Mitte der Bühne hinzu. Sie können Instrumente in der Instrumentenliste auch anklicken und an bestimmte Bühnenpositionen ziehen.
- **Nicht nummeriert** : Schließt das ausgewählte Instrument in die Instrumenten-Nummerierung ein bzw. aus ihr aus. Legt die Bühnenposition für das entsprechende nummerierte Instrument fest, wenn mehrere Instrumente derselben Art in ein und demselben Projekt vorkommen.
- **Solist** : Macht aus dem ausgewählten Instrument einen Solisten. Legt die Bühnenposition für Instrumente der entsprechenden Art fest, die als Solisten definiert sind.
- **Gruppe erzeugen** : Erstellt eine Gruppe aus den auf der Bühne ausgewählten Instrumenten.
- **Aus Gruppe entfernen** : Entfernt die ausgewählten Instrumente aus ihrer entsprechenden Gruppe.
- **Erweitern** : Verschiebt Instrumente proportional nach außen. Wird entweder nur auf ausgewählte Instrumente oder, wenn keine Instrumente ausgewählt sind, auf alle Instrumente angewendet.
- **Stauchen** : Verschiebt Instrumente proportional nach innen. Wird entweder nur auf ausgewählte Instrumente oder, wenn keine Instrumente ausgewählt sind, auf alle Instrumente angewendet.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählten Instrumente aus der Bühnen-Vorlage.

Bühnen-Vorlagen anwenden/zurücksetzen

Sie können die auf das aktuelle Projekt angewendete Bühnen-Vorlage ändern, um zum Beispiel eine andere Anordnung der Instrumente für Panorama und Hall auszuprobieren. Durch erneute Auswahl von Bühnen-Vorlagen werden sie auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe** > **Bühnen-Vorlage**, um den Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Bühnen-Vorlage aus, die Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Anwenden und Schließen**.

ERGEBNIS

Die dem aktuellen Projekt zugeordnete Bühnen-Vorlage wird geändert. Wenn Sie die bereits verwendete Bühnen-Vorlage erneut ausgewählt haben, wird die Bühnen-Vorlage zurückgesetzt.

TIPP

Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Standard-Bühnen-Vorlage für alle zukünftigen Projekte verwendet werden soll.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die auf das Projekt angewendete Raum-Vorlage ändern, um zum Beispiel Ihre Musik mit den akustischen Eigenschaften eines anderen Konzertsaals anzuhören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Raum-Vorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 960

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Standardmäßige Raum-Vorlage ändern](#) auf Seite 962




Bühnen-Vorlagen erstellen

Sie können neue Bühnen-Vorlagen erstellen und auf andere Projekte anwenden; darin können Sie unter anderem die Bühnenpositionen für Solisten und Instrumentenfamilien festlegen.









VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Instrumente, die Sie in Ihre Bühnen-Vorlage aufnehmen möchten, zum aktuellen Projekt hinzugefügt.
- Sie haben Sounds für die Instrumente im aktuellen Projekt geladen, zum Beispiel durch Anwenden einer Wiedergabevorlage.
- Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Mixer-Werkzeugzeile auf **Live-Bühne** , um den Dialog **Live-Bühne** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Instrumente aus, die Sie an neue Bühnenpositionen verschieben möchten.
3. Verschieben Sie die ausgewählten Instrumente auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken und ziehen Sie.
 - Um sie proportional nach außen zu verschieben, klicken Sie auf **Erweitern** .
 - Um sie proportional nach innen zu verschieben, klicken Sie auf **Stauchern** .

TIPP

- Sie können auf **Erweitern**  und **Stauchern**  klicken und die Maustaste gedrückt halten, um Instrumente nahtlos zu verschieben, bis Sie die Maustaste wieder loslassen.
 - Wenn keine Instrumente ausgewählt sind, werden **Erweitern**  und **Stauchern**  auf alle Instrumente auf der Bühne angewendet.
-
4. Klicken Sie auf **Als neue Bühnen-Vorlage speichern**, um den Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** zu öffnen.
 5. Geben Sie einen Namen für die Bühnen-Vorlage in das **Name**-Feld ein.
 6. Optional: Bearbeiten Sie die Bühnen-Vorlage anhand der verfügbaren Optionen.
 - Um ein Instrument zur Bühnen-Vorlage hinzuzufügen, klicken Sie darauf und ziehen Sie es aus der Instrumentenliste auf die Bühne.
 - Um Instrumente aus der Bühnen-Vorlage zu löschen, wählen Sie sie aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Löschen** .
 - Um ein Instrument in einen Solisten umzuwandeln, wählen Sie es aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Solist** .
 - Um Instrumente in die Instrumenten-Nummerierung aufzunehmen bzw. aus ihr auszuschließen, wählen Sie sie aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Nicht nummeriert** .
 - Um Instrumente zu einer neuen Gruppe hinzuzufügen, wählen Sie sie aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Gruppe erzeugen** .

- Um Instrumente aus Gruppen zu entfernen, wählen Sie sie aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Aus Gruppe entfernen** .

7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu bestätigen und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Ihre neue Bühnen-Vorlage wird erstellt. Sie steht im aktuellen Projekt und in allen anderen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen/erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 935

[Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 748

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

Bühnen-Vorlagen importieren

Sie können Bühnen-Vorlagen in Projekte importieren, um zum Beispiel die benutzerdefinierte Bühnen-Vorlage einer anderen Person zu nutzen, mit der Sie zusammenarbeiten. Bühnen-Vorlagen werden als `.dorico_stt`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Bühnen-Vorlage**, um den Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** zu öffnen.
 2. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 3. Suchen Sie die Bühnen-Vorlagen-Datei, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Bühnen-Vorlage wird importiert. Danach steht sie im aktuellen Projekt und in allen Projekten, die Sie auf Ihrem Computer erstellen oder öffnen, zur Verfügung.

TIPP

Sie können Bühnen-Vorlagen auch importieren, indem Sie `.dorico_stt`-Dateien in ein Dorico Pro-Projektfenster ziehen.

Bühnen-Vorlagen exportieren

Sie können Bühnen-Vorlagen exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie auf anderen Computern zu verwenden. Standardmäßig stehen alle von Ihnen erstellten Bühnen-Vorlagen in allen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Bühnen-Vorlage**, um den Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Bühnen-Vorlagen aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Bühnen-Vorlage-Dateien an.

5. Klicken Sie auf **Auswählen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bühnen-Vorlagen werden exportiert und am von Ihnen angegebenen Speicherort als separate `.dorico_stt` Dateien gespeichert.

Raum-Vorlagen

Raum-Vorlagen ermöglichen es Ihnen, die Panorama- und Hall-Einstellungen eines Raums festzulegen, etwa die eines Konzertsaals, so dass Sie hören können, wie Ihr Projekt in der jeweiligen Umgebung klingen könnte.

Die vorinstallierten Standard-Raum-Vorlagen fügen zum Beispiel mehr Hall zu Instrumenten hinzu, die sich im hinteren Bühnenbereich befinden, um zu simulieren, wie sich die Musik aus der Entfernung anhören würde.

Wenn Sie Raum-Vorlagen auf Projekte anwenden, ändert Dorico Pro die Panorama- und Hall-Einstellungen für alle Kanäle im Mixer gleichzeitig.

Raum-Vorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Sie können benutzerdefinierte Raum-Vorlagen exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen.

Raum-Vorlagen werden als `.dorico_spt`-Dateien gespeichert.

TIPP

In Verbindung mit Raum-Vorlagen können Sie Bühnen-Vorlagen verwenden, um Instrumente für die Wiedergabe unterschiedlich anzuordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bühnen-Vorlagen](#) auf Seite 947

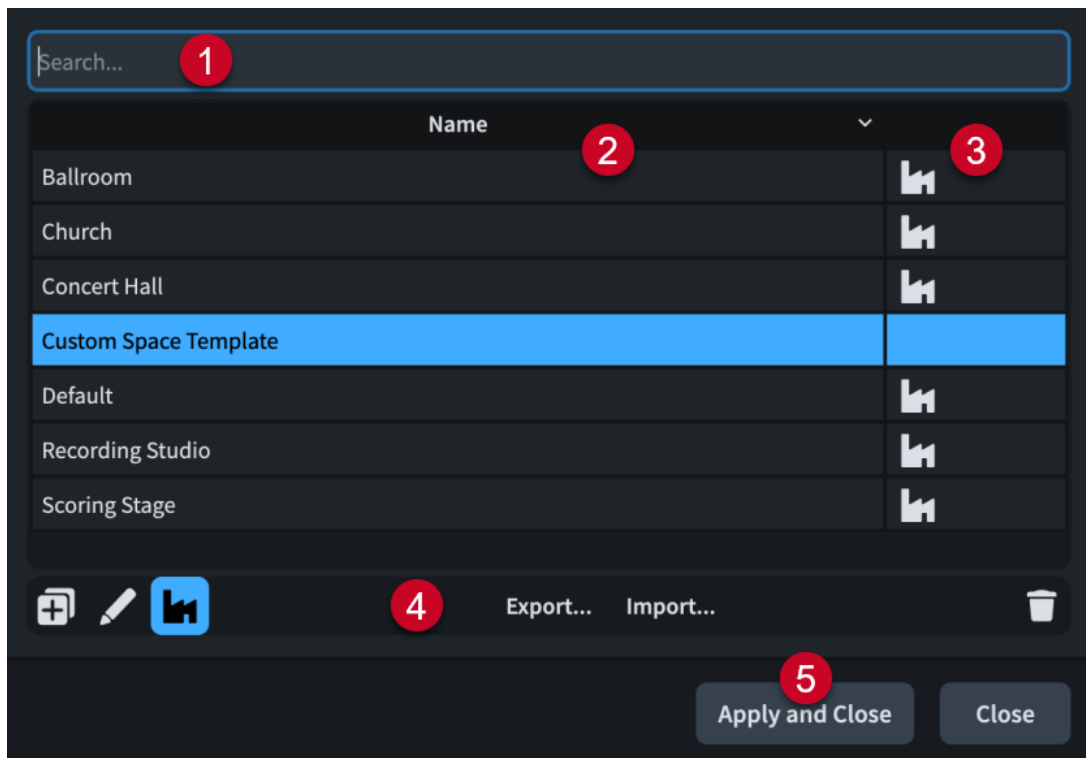
[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742

[Mixer](#) auf Seite 933

Raum-Vorlage anwenden (Dialog)

Im Dialog **Raum-Vorlage anwenden** können Sie die auf das aktuelle Projekt angewendete Raum-Vorlage ändern und Raum-Vorlagen importieren/exportieren. Außerdem erhalten Sie Zugriff auf den Dialog **Raumvorlage bearbeiten**.

- Sie können den Dialog **Raum-Vorlage anwenden** öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Raum-Vorlage** wählen.



Der Dialog **Raum-Vorlage anwenden** umfasst die folgenden Elemente:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Raum-Vorlagen in der Liste entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

2 Name-Spalte



Enthält eine Liste der Raum-Vorlagen, die auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

3 Factory-Spalte

Enthält das Werkssymbol, wenn die Raum-Vorlage in der entsprechenden Zeile eine vorinstallierte Standard-Raum-Vorlage ist. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.


4 Aktionsleiste


Enthält die folgenden Optionen:

- **Raum-Vorlage duplizieren** : Öffnet den Dialog **Raumvorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, durch Duplizieren und Bearbeiten der ausgewählten Raum-Vorlage eine neue zu erstellen.
- **Raum-Vorlage bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Raum-Vorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Raum-Vorlage zu bearbeiten.

HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Raum-Vorlagen nicht bearbeiten.

- **Vorinstallierte anzeigen** : Hiermit können Sie vorinstallierte Standard-Raum-Vorlagen in der Tabelle ausblenden/anzeigen.
- **Exportieren**: Öffnet den Explorer/macOS Finder, über den Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Raum-Vorlagen als `.dorico_spt`-Dateien festlegen können. Nach dem Exportieren können Sie die `.dorico_spt`-Dateien auf anderen Computern in Dorico Pro importieren und mit anderen Benutzern teilen.

- **Importieren:** Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.dorico_spt`-Dateien auswählen können, die Sie als Raum-Vorlagen importieren möchten.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählten Raum-Vorlagen.

HINWEIS


Sie können vorinstallierte Standard-Raum-Vorlagen nicht löschen.

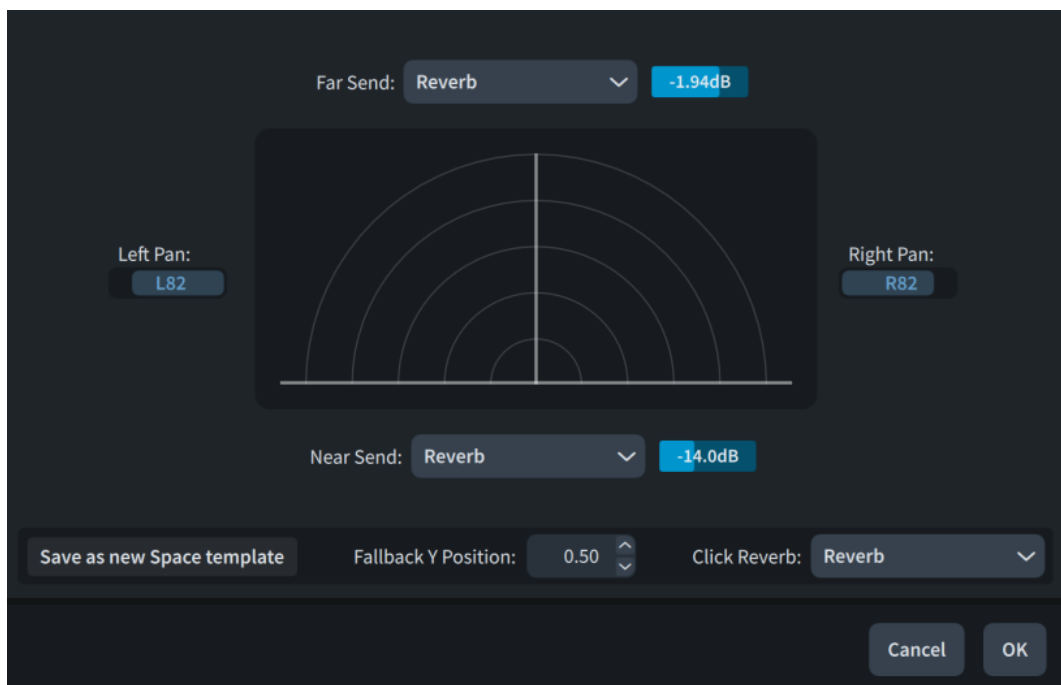
5 Anwenden und schließen

Wendet die ausgewählte Raum-Vorlage auf das Projekt an und schließt den Dialog.

Live-Raum (Dialog)

Im Dialog **Live-Raum** können Sie die maximalen Panorama-Positionen und FX-Send-Werte für Instrumente im aktuellen Projekt festlegen.

- Sie können den Dialog **Live-Raum** öffnen, indem Sie in der Mixer-Werkzeugzeile auf **Live-Raum**  klicken.



Der Dialog **Live-Raum** umfasst die folgenden Elemente:

Entfernter Send

Hier können Sie den FX-Kanal auswählen, den Sie für Instrumente im hinteren Bereich der Bühne verwenden möchten. Der Verstärkungsregler stellt den Signalanteil ein, der Post-Fader an den ausgewählten FX-Kanal gesendet wird.

Naher Send

Hier können Sie den FX-Kanal auswählen, den Sie für Instrumente im vorderen Bereich der Bühne verwenden möchten. Der Verstärkungsregler stellt den Signalanteil ein, der Post-Fader an den ausgewählten FX-Kanal gesendet wird.

Panorama links

Stellt die maximale linke Panoramaposition ein.

Panorama rechts

Stellt die maximale rechte Panoramaposition ein.

Als neue Raum-Vorlage speichern

Speichert die aktuellen Einstellungen im Dialog **Live-Raum** als neue benutzerdefinierte Raum-Vorlage, so dass Sie sie in zukünftigen Projekten verwenden können.

Alternative Y-Position

Stellt die standardmäßige Nah-/Entfernt-Position für Instrumente im Projekt ein, die nicht in der Bühnen-Vorlage definiert sind, die auf das Projekt angewandt wurde.

Klick-Hall

Hier können Sie den FX-Kanal auswählen, den Sie für den Metronom-Klick verwenden möchten.

HINWEIS

Der Send-Wert für den Metronom-Klick ist fest auf einen niedrigen Wert eingestellt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 935

[Arten von Mixer-Kanälen](#) auf Seite 938

[Das Hall-PlugIn ändern](#) auf Seite 946



[FX-Kanäle hinzufügen](#) auf Seite 943

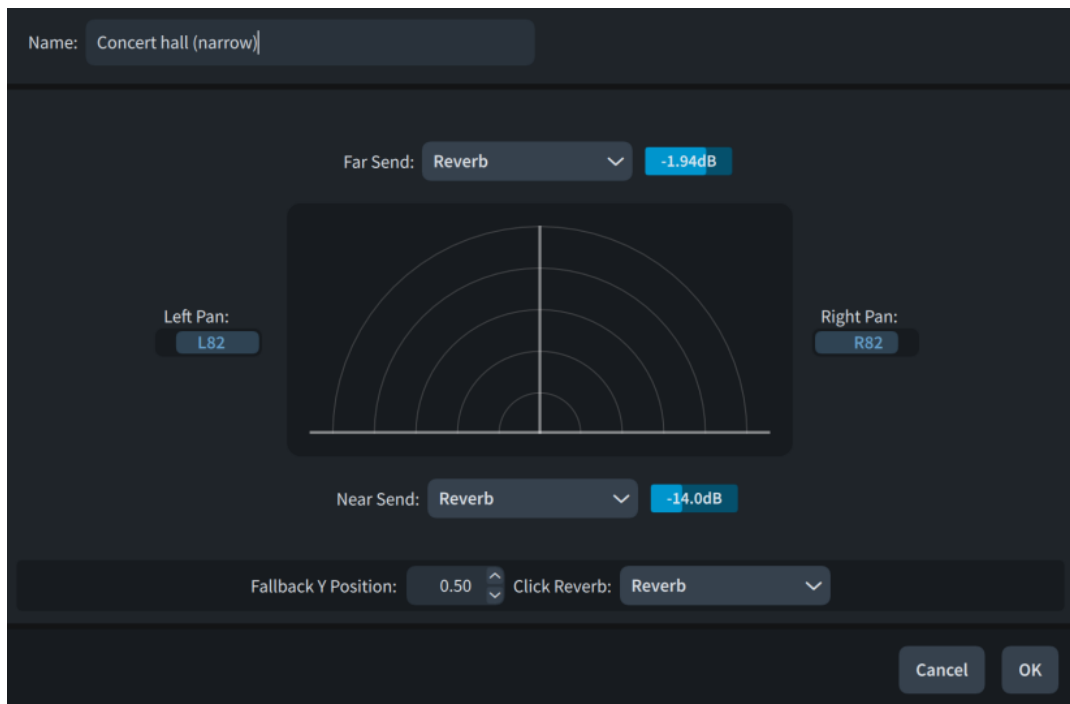
[Live-Bühne \(Dialog\)](#) auf Seite 949

Raumvorlage bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Raumvorlage bearbeiten** können Sie die Einstellungen von Raum-Vorlagen bearbeiten.

Sie können den Dialog **Raumvorlage bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Dialog **Live-Raum** auf **Als neue Raum-Vorlage speichern**.
- Klicken Sie im Dialog **Raum-Vorlage anwenden** auf **Raum-Vorlage duplizieren**  oder **Raumvorlage bearbeiten** .



Der Dialog **Raumvorlage bearbeiten** umfasst die folgenden Elemente:

Name

Hier können Sie den Namen der Wiedergabevorlage festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Raum-Vorlage anwenden**.

Entfernter Send

Hier können Sie den FX-Kanal auswählen, den Sie für Instrumente im hinteren Bereich der Bühne verwenden möchten. Der Verstärkungsregler stellt den Signalanteil ein, der Post-Fader an den ausgewählten FX-Kanal gesendet wird.

Naher Send

Hier können Sie den FX-Kanal auswählen, den Sie für Instrumente im vorderen Bereich der Bühne verwenden möchten. Der Verstärkungsregler stellt den Signalanteil ein, der Post-Fader an den ausgewählten FX-Kanal gesendet wird.

Panorama links

Stellt die maximale linke Panoramaposition ein.

Panorama rechts

Stellt die maximale rechte Panoramaposition ein.

Alternative Y-Position

Stellt die standardmäßige Nah-/Entfernt-Position für Instrumente im Projekt ein, die nicht in der Bühnen-Vorlage definiert sind, die auf das Projekt angewandt wurde.

Klick-Hall

Hier können Sie den FX-Kanal auswählen, den Sie für den Metronom-Klick verwenden möchten.

HINWEIS

Der Send-Wert für den Metronom-Klick ist fest auf einen niedrigen Wert eingestellt.

Raum-Vorlagen anwenden/zurücksetzen

Sie können die auf das aktuelle Projekt angewendete Raum-Vorlage ändern, um zum Beispiel Ihre Musik mit den akustischen Eigenschaften eines anderen Konzertsaals anzuhören. Erneutes Auswählen von Raum-Vorlagen setzt sie auf ihre Standardeinstellungen zurück.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe** > **Raum-Vorlage**, um den Dialog **Raum-Vorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Raum-Vorlage aus, die Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Anwenden und Schließen**.

ERGEBNIS

Die auf das aktuelle Projekt angewendete Raum-Vorlage wird geändert. Wenn Sie die bereits verwendete Raum-Vorlage erneut ausgewählt haben, wird die Raum-Vorlage zurückgesetzt.

Die Panorama-Einstellungen der entsprechenden Mixer-Kanäle und der Pegel des an den ausgewählten FX-Kanal gesendeten Ausgangssignals werden geändert.

Erforderliche Inserts in FX-Kanälen werden geladen, sofern die entsprechenden PlugIns auf Ihrem Computer installiert sind.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die auf das Projekt angewendete Bühnen-Vorlage ändern, um zum Beispiel eine andere Anordnung der Instrumente auszuprobieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Kanäle](#) auf Seite 936

[Panorama von Kanälen verändern](#) auf Seite 943

[Bühnen-Vorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 952


Raum-Vorlagen erstellen

Sie können neue Raum-Vorlagen erstellen und auf andere Projekte anwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die FX-Kanäle hinzugefügt, die Sie für Hall verwenden möchten, und in ihnen die erforderlichen PlugIns geladen.
- Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Mixer-Werkzeugzeile auf **Live-Raum** , um den Dialog **Live-Raum** zu öffnen.
2. Wählen Sie im Menü **Entfernter Send** den FX-Kanal aus, den Sie als Hall für Instrumente verwenden möchten, die im hinteren Bühnenbereich positioniert sind.
3. Wählen Sie im Menü **Naher Send** den FX-Kanal aus, den Sie als Hall für Instrumente verwenden möchten, die im vorderen Bühnenbereich positioniert sind.
4. Um zu ändern, wie viel Signal an die FX-Kanäle **Entfernter Send** und **Naher Send** gesendet wird, klicken Sie auf die entsprechenden Schieberegler und ziehen Sie.
5. Um die maximalen Panoramapositionen zu ändern, klicken Sie auf die Schieberegler **Panorama links** und **Panorama rechts** und ziehen Sie.

- Um die standardmäßigen Nah-/Entfernt-Positionen für Instrumente zu ändern, die nicht in der Bühnen-Vorlage definiert sind, ändern Sie den Wert für **Alternative Y-Position**.
 - Wählen Sie im Menü **Metronom-Klick** den FX-Kanal aus, den Sie für den Metronom-Klick verwenden möchten.
 - Klicken Sie auf **Als neue Raum-Vorlage speichern**, um den Dialog **Raumvorlage bearbeiten** zu öffnen.
 - Geben Sie einen Namen für die Raum-Vorlage in das **Name**-Feld ein.
 - Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu bestätigen und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Ihre neue Raum-Vorlage wird erstellt. Sie steht im aktuellen Projekt und in allen anderen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 935
- [FX-Kanäle hinzufügen](#) auf Seite 943
- [Inserts in Kanäle laden](#) auf Seite 945
- [Das Hall-PlugIn ändern](#) auf Seite 946

Raum-Vorlagen importieren

Sie können Raum-Vorlagen in Projekte importieren, um zum Beispiel die exportierte benutzerdefinierte Raum-Vorlage einer anderen Person zu nutzen, mit der Sie zusammenarbeiten. Raum-Vorlagen werden als `.dorico_spt`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Wiedergabe > Raum-Vorlage**, um den Dialog **Raum-Vorlage anwenden** zu öffnen.
 - Klicken Sie auf **Importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 - Suchen Sie die Raum-Vorlagen-Datei, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
 - Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Raum-Vorlage wird importiert. Danach steht sie im aktuellen Projekt und in allen Projekten, die Sie auf Ihrem Computer erstellen/öffnen, zur Verfügung.

TIPP

- Sie können Raum-Vorlagen auch importieren, indem Sie `.dorico_spt`-Dateien in ein Dorico Pro-Projektfenster ziehen.
 - Raum-Vorlagen werden automatisch zusammen mit Wiedergabevorlagen importiert, in denen sie genutzt werden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742
- [Wiedergabevorlagen importieren](#) auf Seite 750

Raum-Vorlagen exportieren

Sie können Raum-Vorlagen exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie auf anderen Computern zu verwenden. Standardmäßig stehen alle von Ihnen erstellten Raum-Vorlagen in allen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Raum-Vorlage**, um den Dialog **Raum-Vorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Raum-Vorlagen aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Raum-Vorlage-Dateien an.
5. Klicken Sie auf **Auswählen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Raum-Vorlagen werden exportiert und am ausgewählten Speicherort als separate `.dorico_spt` Dateien gespeichert.

Standardmäßige Raum-Vorlage ändern

Sie können die Raum-Vorlage ändern, die standardmäßig für alle zukünftigen Projekte verwendet wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass all Ihre Projekte einen anderen Hallklang verwenden als den, der als Standard in Dorico Pro eingestellt ist.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Raum-Vorlage verwenden möchten, haben Sie diese Raum-Vorlage erstellt oder importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
3. Wählen Sie im **Wiedergabevorlage**-Unterabschnitt eine Raum-Vorlage im Menü **Raum-Vorlagen-Alternative** aus.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Raum-Vorlagen erstellen](#) auf Seite 960

[Raum-Vorlagen importieren](#) auf Seite 961

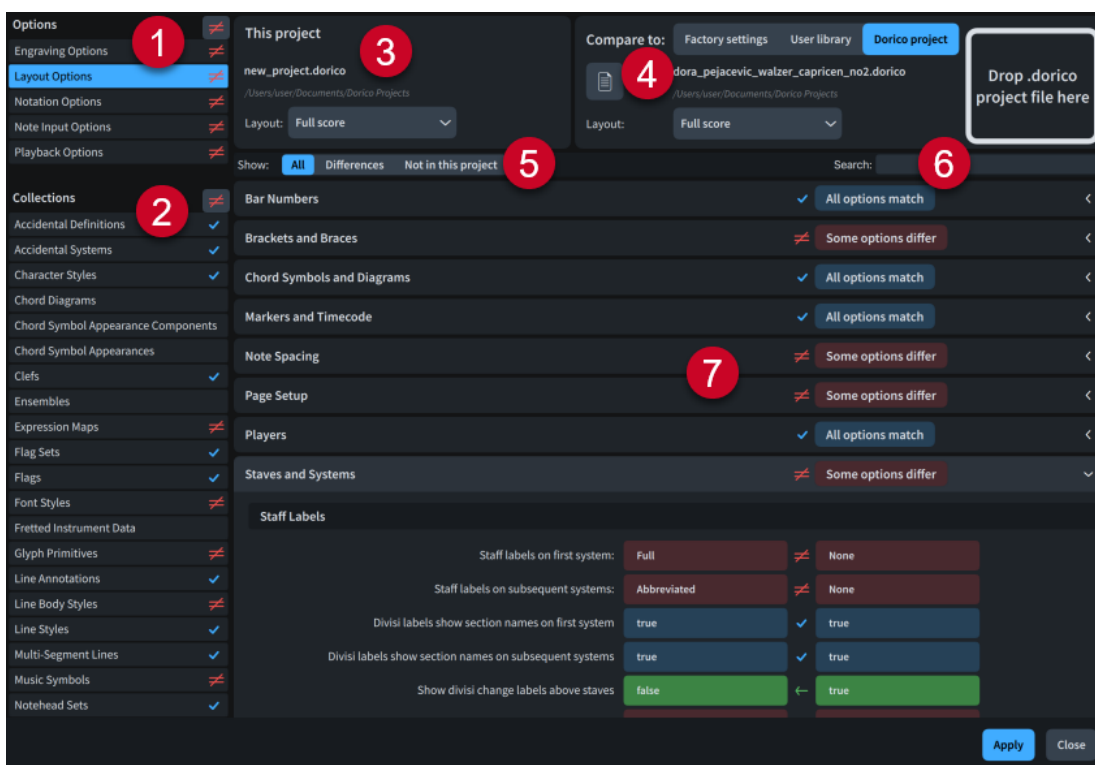
Bibliothek

In Dorico Pro ist die Bibliothek die Gesamtmenge von visuellen Objekten und Optionen, die in allen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen. Sie kombiniert werksseitige Standardeinstellungen, benutzerdefinierte Objekte/Optionen, die Sie als Standards gespeichert haben, sowie Objekte/Optionen, die nur im aktuellen Projekt zur Verfügung stehen.

Bibliotheks-Manager

Der Bibliotheks-Manager gibt Ihnen eine Übersicht aller visuellen Objekte und Optionen im aktuellen Projekt und ermöglicht es Ihnen, sie mit anderen Projekten, Ihrer Benutzerbibliothek oder der Werksbibliothek von Dorico zu vergleichen. Sie können visuelle Objekte und Optionen aus all diesen Speicherorten in das aktuelle Projekt importieren, entweder alle oder nur einzelne Optionen.

- Sie öffnen den Bibliotheks-Manager, indem Sie **Bibliothek > Bibliotheks-Manager** wählen.



Der Bibliotheks-Manager besteht aus folgenden Komponenten:

1 Optionen-Liste

Enthält alle verfügbaren Optionen-Kategorien.

2 Sammlungen-Liste

Enthält alle verfügbaren Sammlungs-Kategorien.

3 Dieses Projekt

Zeigt den Namen und den Speicherort des aktuellen Projekts an.

- Beim Vergleichen von **Notationsoptionen** können Sie einzelne Partien auswählen.

- Beim Vergleichen von **Layout-Optionen** können Sie einzelne Layouts auswählen.

4 Vergleichen mit

Hier können Sie die Quell-Bibliothek auswählen, mit der Sie das aktuelle Projekt vergleichen möchten.

- Beim Vergleichen von **Notationsoptionen** können Sie einzelne Partien auswählen.
- Beim Vergleichen von **Layout-Optionen** können Sie einzelne Layouts auswählen.


TIPP

Wir empfehlen Ihnen, ähnliche Layouts miteinander zu vergleichen, zum Beispiel zwei Partitur-Layouts.

Sie können eine der folgenden Quell-Bibliotheken auswählen:

- **Werkseinstellungen:** Die Standardeinstellungen in Dorico.
- **Benutzerdefinierte Bibliothek:** Die Werksbibliothek sowie benutzerdefinierte Objekte oder Optionen, die Sie als Standard gespeichert haben.
- **Dorico-Projekt:** Die Einstellungen innerhalb eines einzelnen Projekts.

Wenn **Dorico-Projekt** ausgewählt ist, können Sie auf eine der folgenden Arten ein Dorico-Projekt auswählen:

- Klicken Sie auf , um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
- Ziehen Sie eine externe Datei in den Bereich **.dorico-Projektdatei hier ablegen** und lassen Sie die Maustaste los.

5 Anzeigen

Hiermit können Sie Optionen in der ausgewählten Kategorie nach ihrem Status filtern.

- **Alle:** Zeigt alle Optionen an.
- **Abweichungen:** Zeigt nur Optionen an, deren Einstellungen in der Quell-Bibliothek anders sind.
- **Nicht in diesem Projekt:** Zeigt nur Elemente an, die in der Quell-Bibliothek, nicht aber im aktuellen Projekt vorkommen. Nur verfügbar, wenn Sie Kategorien von Sammlungen vergleichen.

6 Suchen-Feld



Hiermit können Sie Optionen in der ausgewählten Kategorie nach Ihrer Eingabe filtern.




7 Optionen-Vergleich




Hier können Sie Optionen in der ausgewählten Kategorie für das aktuelle Projekt mit der Quell-Bibliothek vergleichen. Für Schriftstile und Absatzstile wird eine Schriftvorschau angezeigt.

Sie können jeden Abschnitt erweitern/minimieren, indem Sie auf seine Überschrift klicken.

Für jede Bibliotheksebene wird einer der folgenden Status angezeigt:

- **Alle Optionen stimmen überein** : Alle Optionen sind im aktuellen Projekt und der Quell-Bibliothek identisch.
- **Einige Optionen weichen ab** : Einige oder alle Optionen weichen im aktuellen Projekt von der Quell-Bibliothek ab.

Abweichende Optionen werden in Rot und mit einem -Symbol angezeigt. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über sie fahren, werden sie als  angezeigt. Sie können auf -Symbole klicken, um Optionen aus der Quell-Bibliothek in das aktuelle Projekt zu importieren.

Importierte Optionen werden in Grün mit -Symbolen angezeigt. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über sie fahren, werden sie als  angezeigt. Sie können auf -Symbole klicken, um das Importieren von Optionen rückgängig zu machen und sie auf ihren ursprünglichen Status zurückzusetzen.

Sie können Optionen in folgenden Bibliotheksebenen importieren/wiederherstellen:

- Oben in Optionen-/Sammlungen-Listen für alle Optionen in allen Kategorien in jeder Liste
- In den Optionen-/Sammlungen-Listen für alle Optionen in der jeweiligen Kategorie
- In Abschnittsüberschriften im Optionen-Vergleich für alle Optionen im Abschnitt
- Im Optionen-Vergleich für einzelne Optionen

HINWEIS

- Wenn Sie zwei Dorico-Projekte miteinander vergleichen, werden in Sammlungen nur Objekte und Optionen angezeigt, die in den ausgewählten Projekten verwendet werden.
- Wenn Sie Objekte in das aktuelle Projekt importieren, importiert Dorico Pro auch alle Objekte, auf denen sie basieren. Wenn Sie zum Beispiel eine Spielanweisung importieren, die einen Schriftstil nutzt, der in Ihrem aktuellen Projekt nicht verfügbar ist, werden sowohl die Spielanweisung als auch der Schriftstil importiert.

Wenn es im aktuellen Projekt abhängige Objekte gibt, die unterschiedliche Einstellungen haben, werden die abhängigen Objekte in der Quell-Bibliothek als unabhängige Objekte importiert. Sie überschreiben keine Objekte im aktuellen Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 88

[Projektvorlagen](#) auf Seite 86

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 31

Bibliotheken importieren





Sie können visuelle Objekte und Optionen aus einer Quell-Bibliothek in das aktuelle Projekt importieren, entweder alle Optionen in der Quell-Bibliothek oder nur einzelne Optionen. So können Sie zum Beispiel die Einstellungen eines bestimmten Projekts in einem neuen Projekt wiederverwenden. Bei der Quell-Bibliothek kann es sich um ein anderes Projekt, eine `.doricolib`-Datei, Ihre Benutzerbibliothek oder die Werksbibliothek von Dorico handeln.

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie **Bibliothek > Bibliotheks-Manager**, um den Bibliotheks-Manager zu öffnen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Vergleichen mit** die Quell-Bibliothek, die Sie importieren möchten.
 - Um die Standardeinstellungen von Dorico zu importieren, wählen Sie **Werkseinstellungen**.
 - Um Ihre eigenen Standardeinstellungen zu importieren, wählen Sie **Benutzerdefinierte Bibliothek**.
 - Um Einstellungen aus einem anderen Projekt oder einer `.doricolib`-Datei zu importieren, wählen Sie **Dorico-Projekt**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, suchen und wählen Sie das Projekt oder die `.doricolib`-Datei aus, deren Einstellungen Sie importieren möchten, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

TIPP

Sie können auch Dateien aus dem Explorer/macOS Finder ziehen und sie im Abschnitt **Vergleichen mit** ablegen.

3. Importieren Sie nach Bedarf Optionen aus der ausgewählten Quell-Bibliothek.
 - Um alle Optionen in allen Kategorien zu importieren, klicken Sie auf  oben in den Optionen-/Sammlungen-Listen.
 - Um alle Optionen in einzelnen Kategorien zu importieren, klicken Sie auf  um die entsprechenden Kategorien aufzurufen.
 - Um alle Optionen in einzelnen Abschnitten von Kategorien zu importieren, klicken Sie auf  in der entsprechenden Abschnittsüberschrift im Optionen-Vergleich.
 - Um einzelne Optionen zu importieren, klicken Sie auf , um die entsprechenden Optionen aufzurufen.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Visuelle Objekte und Optionen mit -Symbol werden importiert und auf das aktuelle Projekt angewandt.

Bibliotheken exportieren

Sie können alle visuellen Objekte und Optionen im aktuellen Projekt als `.doricolib`-Datei exportieren. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 2. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
 3. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Alle visuellen Objekte und Optionen im aktuellen Projekt werden exportiert und am ausgewählten Speicherort als `.doricolib`-Datei gespeichert.

- Die **Notationsoptionen**-Einstellungen stammen aus der ersten Partie im Projekt.
- Die Einstellungen für **Layout-Optionen** für Partitur- und Einzelstimmen-Layouts stammen aus dem obersten Layout der entsprechenden Art im **Layouts**-Bereich im Einrichten-Modus.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die `.doricolib`-Datei mit Hilfe des Bibliotheks-Managers in ein anderes Projekt importieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bibliotheks-Manager](#) auf Seite 963

[Projektvorlagen](#) auf Seite 86


Layout-Optionen (Dialog)

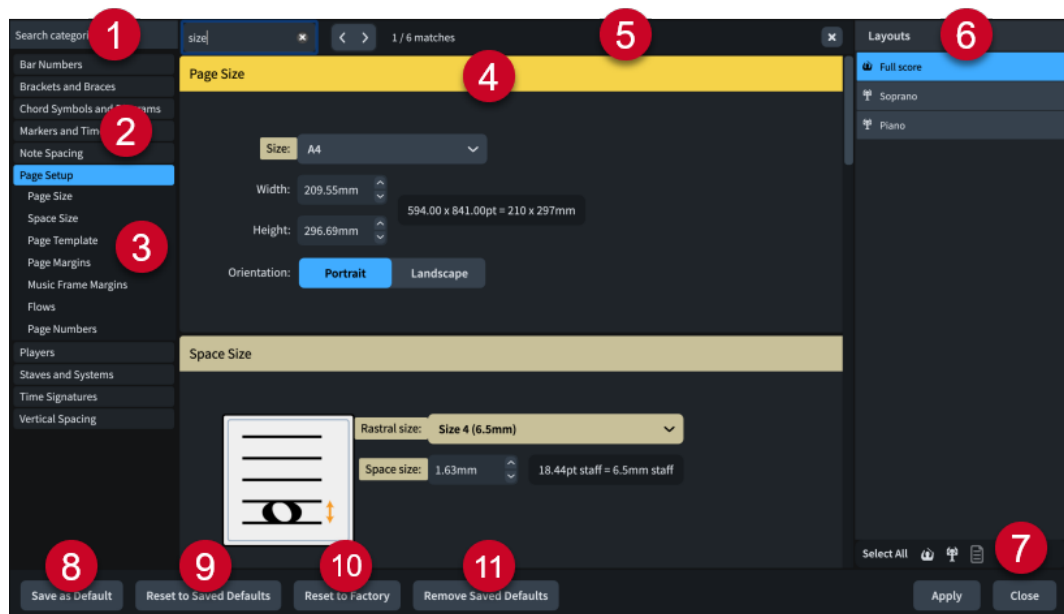
Im Dialog **Layout-Optionen** können Sie verschiedene Aspekte jedes Layouts unabhängig von anderen Layouts ändern. Sie können zum Beispiel die physischen Layout-Eigenschaften wie Seitengröße, Notenzeilengröße oder Abstände ändern und festlegen, wie die Noten angezeigt und verteilt werden, zum Beispiel den Notenabstand oder Notenzeilenbeschriftungen.

Änderungen, die Sie in Optionen-Dialogen vornehmen, gelten nur für das aktuelle Projekt, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Die Optionen unter **Layout-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Layouts, gelten aber für alle Partien in diesen Layouts.

Sie können die **Layout-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Layout-Optionen**.
- Klicken Sie im Einrichten-Modus auf **Layout-Optionen**  im **Layouts**-Bereich.



Der Dialog **Layout-Optionen** umfasst Folgendes:

1 Kategoriesuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

4 Abschnitt




Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.

Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld)**: Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer** : Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer** : Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen** : Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

6 Liste der Layouts




Enthält alle Layouts in Ihrem Projekt. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen.

Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Layouts auswählen:

- Klicken Sie auf eine der Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste.
- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste**, um mehrere Layouts auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste**, um mehrere benachbarte Layouts auszuwählen.
- Klicken und ziehen Sie über mehrere Layouts.

7 Aktionsleiste

Enthält Auswahl-Optionen, die es Ihnen ermöglichen, Layouts in der **Layouts**-Liste entsprechend Ihrem Typ auszuwählen.

- **Alles auswählen**: Wählt alle Layouts unabhängig von ihrem Typ aus.
- **Alle Gesamtpartitur-Layouts auswählen** : Wählt ausschließlich alle Gesamtpartitur-Layouts aus.
- **Alle Einzelstimmen-Layouts auswählen** : Wählt ausschließlich alle Einzelstimmen-Layouts aus.
- **Alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts auswählen** : Wählt ausschließlich alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts aus.

8 Als Standard speichern

Speichert alle Optionen, die aktuell im Dialog als Standard für die ausgewählten Layout-Typen in neuen Projekten eingestellt sind und angewandt werden. Sie können zum

Beispiel neue Standardeinstellungen für Einzelstimmen-Layouts speichern, ohne dass dies Auswirkungen auf die Standardeinstellungen für Gesamtpartitur-Layouts hat. Nur verfügbar, wenn ein einzelnes Layout ausgewählt ist.

9 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog für die ausgewählten Layouts gemäß ihrem Layout-Typ auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.

10 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog für die ausgewählten Layouts gemäß ihrem Layout-Typ auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

11 Gespeicherte Standards entfernen

Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ, ohne die Optionen im aktuellen Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für alle Layouts des ausgewählten Layout-Typs für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 31

[Layouts](#) auf Seite 196

[Notenzeilen](#) auf Seite 1800

[Seitenformatierung](#) auf Seite 784

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 57

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 876

Partie-Optionen-Dialog

Im **Partie-Optionen**-Dialog können Sie für jede einzelne Partie festlegen, wie Musik standardmäßig notiert wird. Zum Beispiel gibt es Optionen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung, Stimmen, Vorzeichen, Taktstriche und Zusammenführung.


Änderungen, die Sie in Optionen-Dialogen vornehmen, gelten nur für das aktuelle Projekt, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

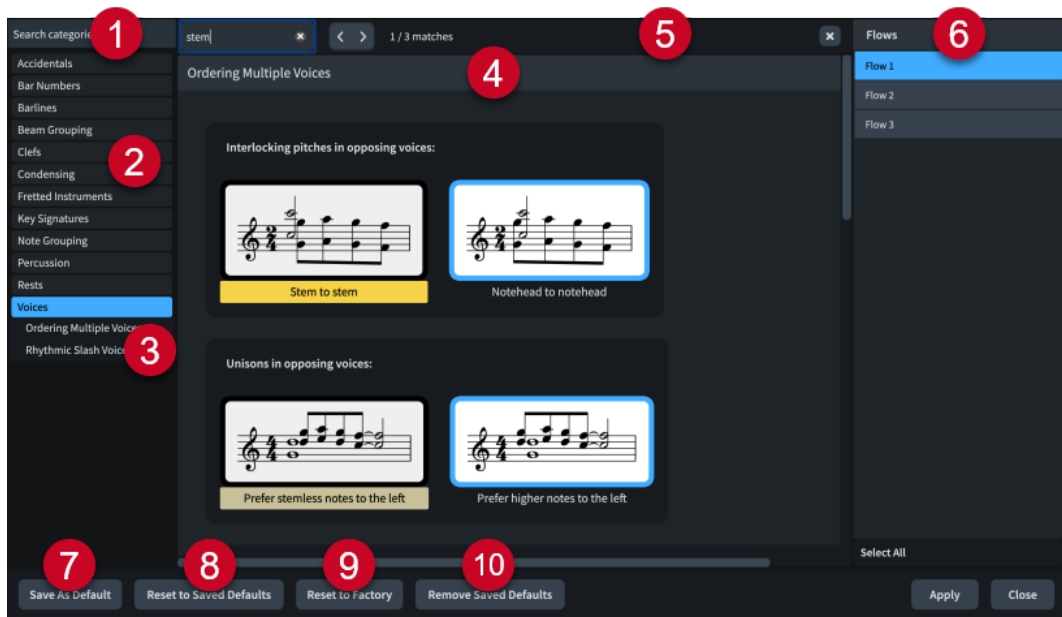
Die Optionen unter **Partie-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Partien, gelten aber für alle Layouts, in denen diese Partien vorkommen.

TIPP

Wenn Sie Noten und Notationselemente einzeln ändern möchten, können Sie die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich verwenden.

Sie können die **Partie-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Partie-Optionen**.
- Klicken Sie im Einrichten-Modus auf **Partie-Optionen**  im **Partien**-Bereich.



Der **Partie-Optionen**-Dialog umfasst Folgendes:

1 **Kategoriesuche-Feld**

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 **Kategorien-Liste**

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 **Abschnittsüberschriften**

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.




4 **Abschnitt**

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

5 **Seitensuche-Leiste**

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer** : Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer** : Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen** : Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

6 Partien-Liste

Enthält alle Partien in Ihrem Projekt. Standardmäßig wird beim Öffnen des Dialogs die Partie ausgewählt, in der Sie ein Objekt im Notenbereich ausgewählt haben oder die im **Partien-Bereich** im Einrichten-Modus ausgewählt ist.

Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Partien auswählen:

- Klicken Sie auf **Alle auswählen** in der Aktionsleiste, um alle Partien im Projekt auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste**, um mehrere Partien auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste**, um mehrere benachbarte Partien auszuwählen.
- Klicken und ziehen Sie über mehrere Partien.

7 Als Standard speichern

Speichert alle im Dialog eingestellten und angewandten Optionen als Standard für neue Projekte. Nur verfügbar, wenn eine einzelne Partie ausgewählt ist.

8 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog für die ausgewählten Partien auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.

9 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog für die ausgewählten Partien auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

10 Gespeicherte Standards entfernen

Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 192

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 31

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 57

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 876

Noteneingabe-Optionen (Dialog)

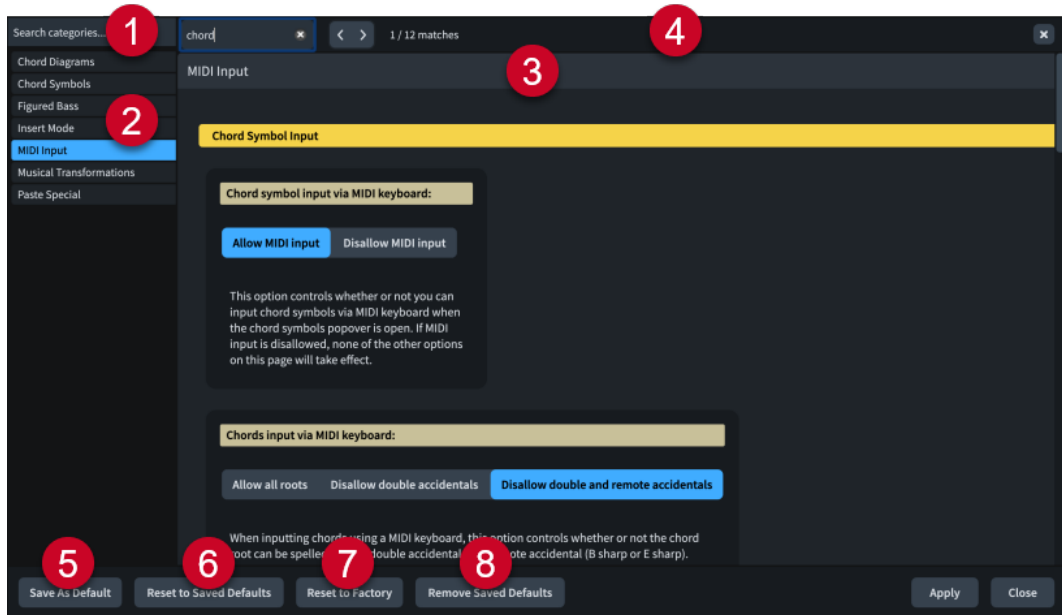
Der Dialog **Noteneingabe-Optionen** bietet verschiedene Optionen, mit denen Sie festlegen können, wie Dorico Pro standardmäßig die Daten und MIDI auslegt, die Sie eingeben.

Es gibt zum Beispiel Optionen dafür, wie Vorzeichen und Noten bei der Eingabe von Noten anhand eines MIDI-Keyboards geschrieben werden, was auf Basis des von Ihnen gespielten Notenmaterials in Akkordsymbolen dargestellt werden soll und wie mit verschiedenen Aspekten von Akkorddiagrammen umgegangen werden soll (zum Beispiel ob die None in 11er- und 13er-Akkorden weggelassen werden soll).

Änderungen, die Sie in Optionen-Dialogen vornehmen, gelten nur für das aktuelle Projekt, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Sie können die **Noteneingabe-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Noteneingabe-Optionen**.



1 Kategoriesuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.




4 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse auswählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen

wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.

Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer** : Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer** : Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen** : Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

5 Als Standard speichern

Speichert alle im Dialog eingestellten und angewandten Optionen als Standard für neue Projekte.

6 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.

7 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

8 Gespeicherte Standards entfernen

Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 31

[Navigation während der Akkordsymboleingabe](#) auf Seite 371

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 282

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 520

[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 558

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 57

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 876

Notensatz-Optionen (Dialog)

Im Dialog **Notensatz-Optionen** können Sie die standardmäßige grafische Darstellung und Position von Objekten in allen Partien und Layouts projektweit ändern. Sie können zum Beispiel die Linienstärke von Notationselementen, ihren Fortsetzungsstil, ihre standardmäßige notenzeilenabhängige Platzierung und ihren Mindestabstand von der Notenzeile und anderen Objekten ändern.

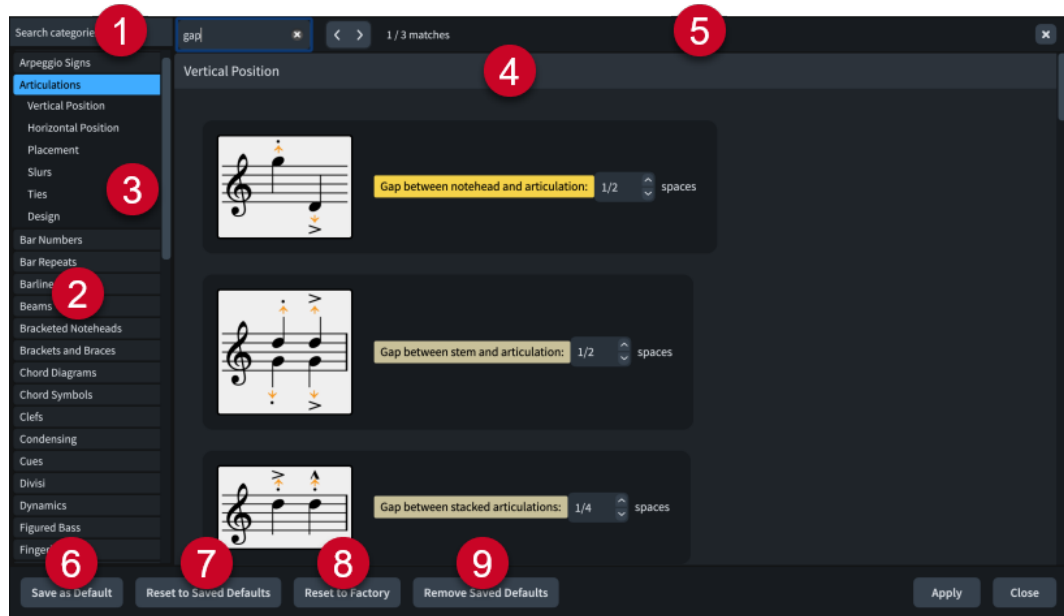
Änderungen, die Sie in Optionen-Dialogen vornehmen, gelten nur für das aktuelle Projekt, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

TIPP

Mit den Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich können Sie direkte Änderungen an einzelnen Noten oder Notationselementen vornehmen.

Sie können die **Notensatz-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Notensatz-Optionen**.



Der Dialog **Notensatz-Optionen** umfasst Folgendes:

1 Kategoriesuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.




4 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können Sie **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld)**: Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer** : Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer** : Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen** : Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

6 Als Standard speichern

Speichert alle im Dialog eingestellten und angewandten Optionen als Standard für neue Projekte.

7 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.

8 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

9 Gespeicherte Standards entfernen

Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 31

[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 503

[Positionen von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 504

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 57

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 876

Wiedergabe-Optionen-Dialog

Im **Wiedergabeoptionen**-Dialog können Sie festlegen, wie die von Ihnen geschriebenen Noten bei der Wiedergabe klingen sollen. Diese Optionen beeinflussen die Wiedergabe, unabhängig von Expression-Maps und Patches, und geben zum Beispiel vor, wie Dynamikanweisungen, Pedallinien und unterschiedliche Notationselemente während der Wiedergabe interpretiert werden.

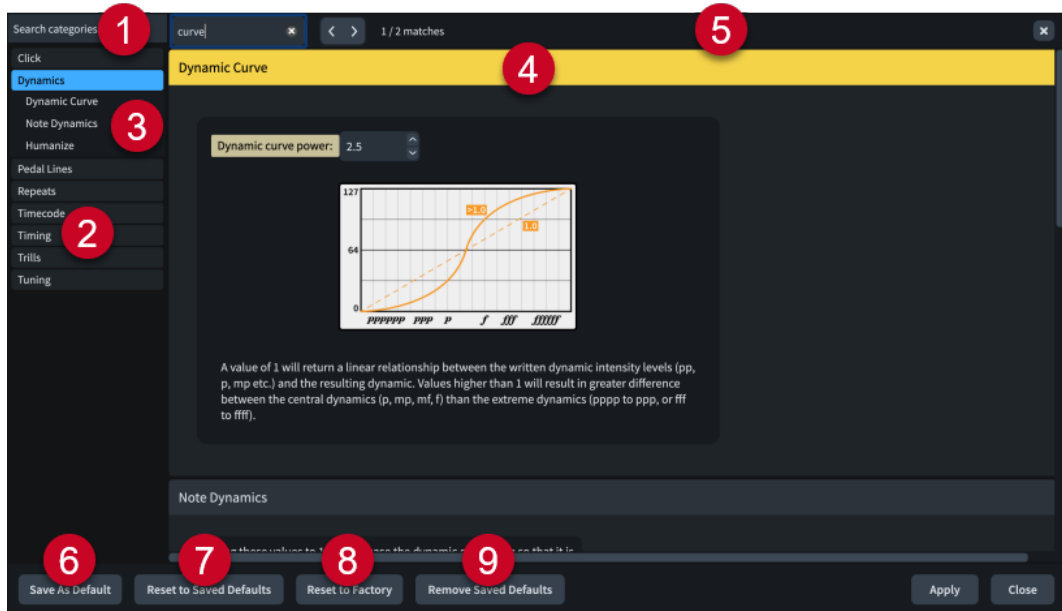
So können Sie zum Beispiel ändern, wie viel lauter die Noten auf der ersten Zählzeit im Takt verglichen mit den anderen Noten im Takt sein sollen. Sie können außerdem einstellen, wie

lange jede Pedalbetätigung dauert oder wie stark verschiedene Artikulationen wie Staccatissimo oder Tenuto die Notendauer beeinflussen.

Änderungen, die Sie in Optionen-Dialogen vornehmen, gelten nur für das aktuelle Projekt, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Sie können die **Wiedergabe-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Wiedergabe-Optionen**.



Der **Wiedergabe-Optionen**-Dialog umfasst Folgendes:

1 Kategoriesuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.




4 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld)**: Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer** : Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer** : Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen** : Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

6 Als Standard speichern

Speichert alle im Dialog eingestellten und angewandten Optionen als Standard für neue Projekte.

7 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.

8 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

9 Gespeicherte Standards entfernen

Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Pro](#) auf Seite 31

[Expression-Maps](#) auf Seite 1072

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 57

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 876

Notenschriften

Notenschriften steuern die projektweite Darstellung von Notationselementen, Glyphen und anderen Objekten, bei denen es sich nicht um Text handelt (zum Beispiel Schlüssel, Dynamikanweisungen und fettgedruckte Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse).

Standardmäßig sind die folgenden SMuFL-konformen Schriften in Dorico Pro enthalten:

Notenschrift-Design

Notenschrift-Name

Grazioso


Bravura

GRAZIOSO


Finale Ash

Grazioso


Finale Broadway

GRAZIOSO


Finale Jazz

Grazioso


Finale Maestro

GRAZIOSO


Golden Age

Grazioso


Leipzig

Grazioso


Leland

Notenschrift-Design



Notenschrift-Name

Petaluma



Sebastian

Sie können die in Ihrem Projekt verwendete Notenschrift im **Notenschriften**-Dialog ändern.

TIPP

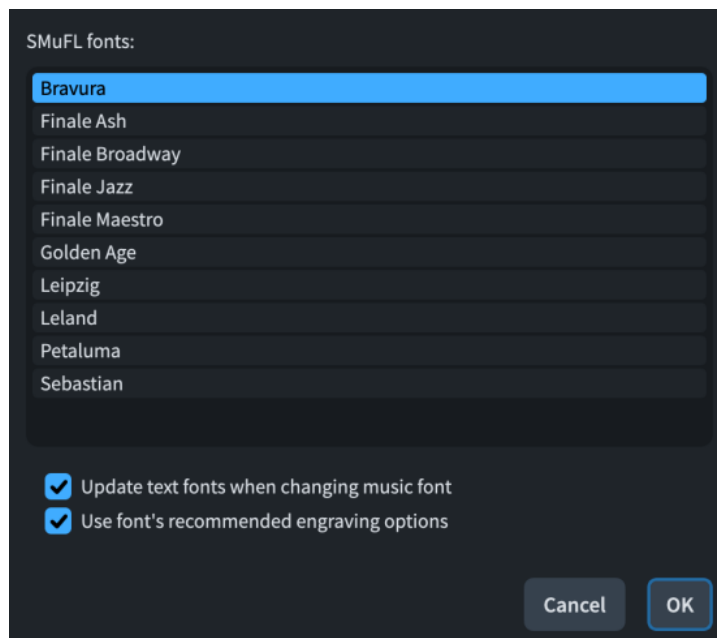
Sie können die Darstellung einzelner Schriften in den Dialogen **Schriftstile bearbeiten** und **Absatzstile** ändern.

Sie können die Darstellung einzelner Musiksymbole im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** ändern.

Notenschriften-Dialog

Im **Notenschriften**-Dialog können Sie die für Noten und Glyphen verwendete Schriftart projektweit ändern. Die für Noten und Glyphen verwendete Schriftart muss SMuFL-konform sein.

- Sie können den **Notenschriften**-Dialog öffnen, indem Sie **Bibliothek > Notenschriften** wählen.



Der **Notenschriften**-Dialog enthält alle auf Ihrem Computer verfügbaren SMuFL-Schriften, die anhand ihrer Metadaten von Dorico Pro erkannt werden können.

Der **Notenschriften**-Dialog enthält außerdem folgende Optionen:

Textschriften beim Ändern der Notenschrift aktualisieren

Hiermit können Sie Textschriften beim Ändern der Notenschrift einbeziehen bzw. ausschließen. Wenn Sie diese Option deaktivieren, können Sie z. B. das Erscheinungsbild von Noten und Notationselementen ändern, Partie-Überschriften und Notenzeilenbeschriftungen jedoch davon ausnehmen.

- Der Notenschriftstil Bravura entspricht dem Textschriftstil Academico.
- Der Notenschriftstil Petaluma entspricht dem Textschriftstil Petaluma Script.

Empfohlene Notensatz-Optionen für die Schrift verwenden

Ermöglicht den Import der mit der Schrift verbundenen Standardeinstellungen.

HINWEIS

Objekte, die in SMuFL-Schriften als optional gekennzeichnet sind (zum Beispiel Notenschlüsseländerungen und nicht fettgedruckte Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse) sind von einer Änderung des Notenschriftstils nicht betroffen.

Text formatieren

Dorico Pro kombiniert verschiedene Einstellungen für das Erscheinungsbild von Text, so dass Sie Schriften und Texte je nach Funktion an verschiedenen Stellen formatieren können.

- Schriftstile werden in Notationselementen verwendet, die Text nutzen, aber kein generischer Text sind, zum Beispiel Tempomarkierungen und Dynamikanweisungen.
- Absatzstile gelten für einzelne Absätze in Textrahmen oder den gesamten Text innerhalb eines Textobjekts. Sie werden auch für Text verwendet, der in den Noten angezeigt wird, aber kein Notationselement ist, etwa für Taktzahlen und Notenzeilenbeschriftungen. Sie können Absatzstile nutzen, um die Präsentation verschiedener Arten von Text in Ihrem Projekt konsistent zu halten.
- Zeichenstile gelten für einzelne Buchstaben oder Wörter. Sie können also jedem Wort innerhalb eines Textrahmens unterschiedliche Zeichenstile zuweisen.

Sie können zum Beispiel die Schriftfamilie, die für alle Text-Notationselemente in Ihrem Projekt verwendet wird, im Dialog **Schriftstile bearbeiten**, und die Schriftfamilie für übrigen Text im **Absatzstile**-Dialog ändern. Dort können Sie außerdem spezifische Änderungen vornehmen, die gelten, wenn diese Schrift für Titel verwendet wird.

Wenn Sie ein Projekt öffnen, das Schriften enthält, die nicht auf Ihrem Computer installiert sind, wird der Dialog **Fehlende Schriften** geöffnet, in dem Sie Ersatzschriften auswählen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987

[Arten von Text](#) auf Seite 1866

[Textrahmen](#) auf Seite 652

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 444

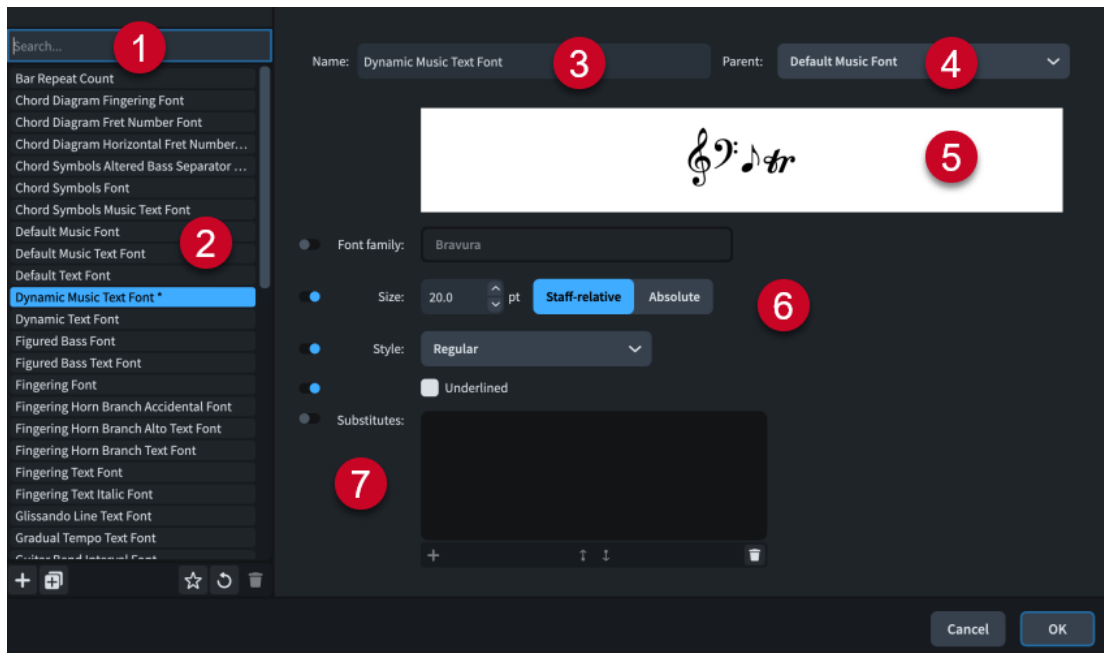
[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 662

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 82

Schriftstile bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie die Formatierung von Schriftstilen bearbeiten, die sich nicht mit dem Texteditor ändern lassen (zum Beispiel Schriftgröße von Spielanweisungen, Dynamikanweisungen oder Tempomarkierungen).

- Sie können den Dialog **Schriftstile bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Schriftstile** wählen.



Der Dialog **Schriftstile bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Schriftstile entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.







TIPP

Wenn Sie einen bestimmten Schriftstil nicht finden können, kann dies daran liegen, dass es sich um einen Absatzstil handelt.

2 Liste der Schriftstile

Enthält alle Schriftstile im Projekt. Falls Sie das Dialogfeld **Schriftstile bearbeiten** in derselben Sitzung bereits geöffnet hatten, wird Ihr zuvor ausgewählter Schriftstil gespeichert.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Erstellt einen neuen Schriftstil mit Standardwerten.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Schriftstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können. Der neue Schriftstil nutzt standardmäßig das Original als übergeordnetes Objekt.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Schriftstil in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Schriftstile mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Schriftstil und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Schriftstil.

HINWEIS

Sie können Schriftstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Schriftstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Schriftstils ändern.

4 Übergeordnet

Ermöglicht es Ihnen, einen übergeordneten Schriftstil auszuwählen, von dem der ausgewählte Schriftstil Einstellungen übernimmt. Aktivierte Optionen haben Vorrang vor den übergeordneten Stil-Einstellungen.

5 Schriftvorschau

Zeigt eine Vorschau des ausgewählten Schriftstils mit seinen aktuellen Einstellungen an.

6 Optionen für Darstellung von Schriften

Hiermit können Sie die folgenden Parameter des ausgewählten Schriftstils ändern:

- **Schriftfamilie:** Legt den allgemeinen Schriftstil fest.
- **Größe:** Legt die Größe der Schrift fest. Hier können Sie auswählen, ob sich die Größe der Schrift gemäß der Notenzeilengröße ändert oder ob immer die festgelegte Größe verwendet wird. Beispielsweise werden Objekte mit Notenzeilen-abhängiger Schriftgröße in kleineren Notenzeilen auch kleiner angezeigt.

HINWEIS






Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

- **Stil:** Legt den Stil der Schrift fest, zum Beispiel fett oder kursiv.
- **Unterstrichen:** Hiermit können Sie einstellen, dass Schrift unterstrichen werden soll.

7 Substitutionen

Hier können Sie Ersatz-Schriftstile für Notenschriftstile festlegen. Dies kann nützlich sein, wenn Sie Notenschriftstile verwenden, die nicht alle SMuFL-Glyphen enthalten.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Substitution hinzufügen** : Fügt eine neue Substitution zu dem ausgewählten Schriftstil hinzu. Sie können den Ersatz-Schriftstil ändern, indem Sie auf Substitutionen doppelklicken und dann den gewünschten Schriftstil eingeben oder auf den Pfeil  klicken und einen Schriftstil aus dem Menü auswählen.
- **Nach oben** : Verschiebt die ausgewählte Substitution in der Liste der Substitutionen nach oben, wodurch sich die Ersetzungsreihenfolge ändert.
- **Nach unten** : Verschiebt die ausgewählte Substitution in der Liste der Substitutionen nach unten, wodurch sich die Ersetzungsreihenfolge ändert.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Substitution.

HINWEIS

Schriftstiländerungen gelten für das gesamte Projekt einschließlich der Layouts in Partien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Text](#) auf Seite 1866

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 815

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

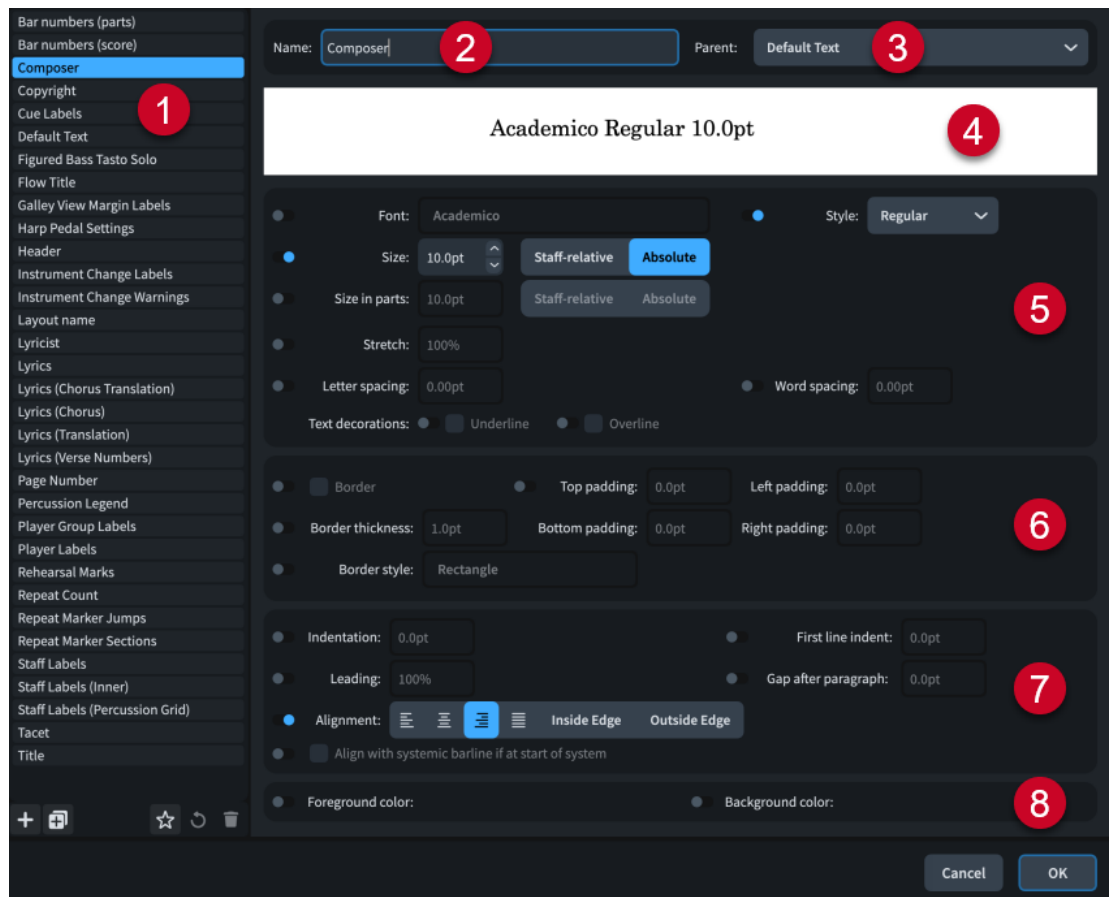
[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203

Absatzstile-Dialog

Im **Absatzstile**-Dialog können Sie vorhandene Absatzstile für Text ändern und neue Stile erstellen. Sie können Absatzstile später auf einzelne Absätze in Textrahmen oder auf allen Text innerhalb eines einzelnen Textobjekts anwenden, indem Sie sie im Texteditor auswählen.

Sie können zum Beispiel den Absatzstil für Layoutnamen anpassen und dann Ihren Absatzstil für den Layoutnamen auf das Layoutnamen-Token in jedem entsprechenden Textrahmen anwenden. Auf diese Weise können Sie die Präsentation verschiedener Arten von Text in Ihrem Projekt konsistent halten.

- Sie können den Dialog **Absatzstile** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Absatzstile** wählen.



Der **Absatzstile**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:







1 Absatzstile-Liste

Enthält alle Absatzstile im Projekt. Wenn beim Öffnen des Dialogs Textelemente ausgewählt waren, wird der entsprechende Absatzstil des ersten ausgewählten Objekts standardmäßig in der Liste der Absatzstile ausgewählt.

TIPP

Wenn Sie einen bestimmten Absatzstil nicht finden können, kann dies daran liegen, dass es sich um einen Schriftstil handelt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Erstellt einen neuen Absatzstil mit Standardwerten.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Absatzstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können. Der neue Absatzstil nutzt standardmäßig das Original als übergeordnetes Objekt.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Absatzstil in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Absatzstile mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Absatzstil und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Absatzstil.

HINWEIS

Sie können Absatzstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

2 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Absatzstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Absatzstils ändern.

3 Übergeordnet

Ermöglicht es Ihnen, einen übergeordneten Absatzstil auszuwählen, von dem der ausgewählte Absatzstil Einstellungen übernimmt. Aktivierte Optionen haben Vorrang vor den übergeordneten Stil-Einstellungen.

4 Schriftvorschau

Zeigt eine Vorschau des ausgewählten Absatzstils mit seinen aktuellen Einstellungen an.

5 Optionen für Darstellung von Schriften

Damit können Sie Parameter der im Absatzstil verwendeten Schrift ändern, so z. B. Schriftart, Schriftschnitt (z. B. fett), Schriftgrad (Buchstabengröße) sowie den Zeichen- und Wortabstand. Sie können die Schrift auch in Absatzstilen mit Unter- oder Überstrichen versehen und die vertikale Ausrichtung der Zeichen ändern.

6 Rahmenoptionen

Hiermit können Sie an Text, der den Absatzstil verwendet, standardmäßig Rahmen anzeigen und die Rahmeneinstellungen ändern, zum Beispiel die Stärke, den Stil und den Abstand zwischen Rahmen und Text.

HINWEIS

- Wenn **Rahmen** deaktiviert ist, nutzen Textobjekte die Standardwerte für Rahmen und Abstände, die auf der **Text**-Seite in den **Notensatz-Optionen** eingestellt sind.
- Wir empfehlen Ihnen, Absatzstile nur für Textrahmen zu verwenden, die einen einzelnen Absatz enthalten. Wenn Sie einige Absätze mit Rändern, andere aber ohne anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, separate Textrahmen zu verwenden.

7 Absatzlayout-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, das Layout des Absatzstils zu ändern, z. B. die Einrückung der ersten Zeile, den Zeilenabstand und die Textausrichtung.

8 Farboptionen

Ermöglicht es Ihnen, die Vorder- und Hintergrundfarben des Absatzstils zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Arten von Text](#) auf Seite 1866

[Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1399
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
[Notenzeilengröße](#) auf Seite 815
[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

Absatzstile erstellen


Sie können neue Absatzstile von Grund auf erstellen oder vorhandene Absatzstile duplizieren und die Einstellungen bearbeiten, um zum Beispiel Text in mehreren Textrahmen einheitlich zu formatieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten einen neuen Absatzstil:
 - Um einen vollkommen neuen Absatzstil zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu** .
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Absatzstils zu erstellen, wählen Sie ihn in der Liste der Absatzstile aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl** .
3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Stil ein.
4. Optional: Wählen Sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü.



HINWEIS

Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, werden dessen Einstellungen für alle Optionen mit deaktivierten Schiebereglern in Ihrem Absatzstil automatisch übernommen. Falls Ihr Absatzstil aktivierte Schieberegler aufweist, die von den Einstellungen des übergeordneten Stils abweichen, dann können Sie diese deaktivieren, um die entsprechenden Optionen zurückzusetzen, so dass sie dem übergeordneten Stil entsprechen.

5. Aktivieren und ändern Sie die Optionen nach Ihren Vorstellungen.
6. Optional: Wenn Sie möchten, dass der Absatzstil in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, klicken Sie in der Aktionsleiste der Absatzstile-Liste auf **Als Standard speichern** .
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der neue Absatzstil wird erstellt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass er als  angezeigt wird, steht der Absatzstil für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

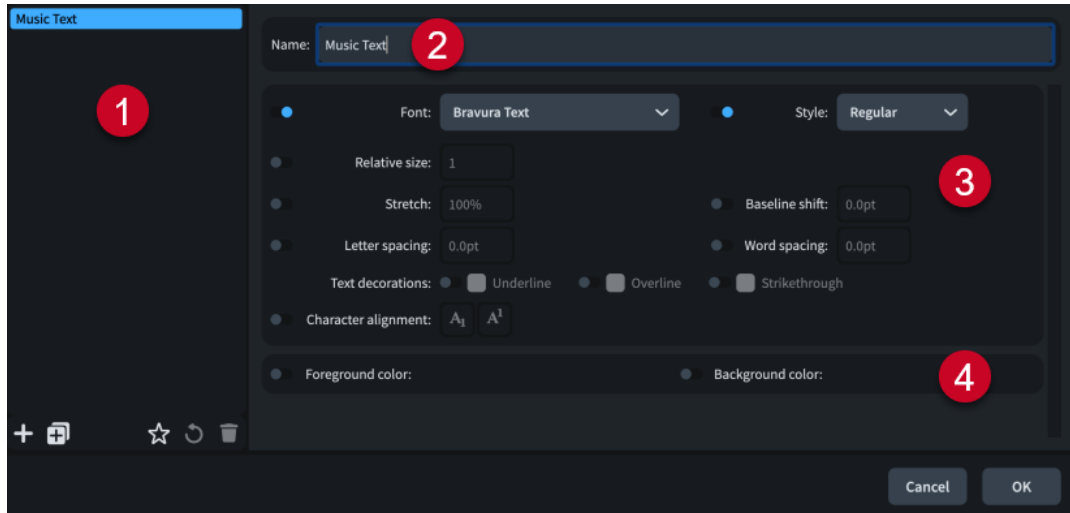
[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 442
[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 661

Zeichenstile-Dialog

Im Dialog **Zeichenstile** können Sie Zeichenstile ändern und neue Stile erstellen. Sie können später Zeichenstile auf einzelne Buchstaben oder Wörter an verschiedenen Stellen in Ihrem Projekt übertragen, indem Sie diese im Texteditor auswählen.

Sie können zum Beispiel einen benutzerdefinierten Zeichenstil mit großem Zeichenabstand für bestimmte Wörter erstellen und diesen Zeichenstil dann auf ausgewählte Wörter anwenden. Im Gegensatz zu Absatzstilen müssen Zeichenstile nicht auf ganze Textobjekte oder Absätze in Textrahmen angewandt werden.

- Sie können den **Zeichenstile**-Dialog öffnen, indem Sie **Bibliothek > Zeichenstile** wählen.









Der Dialog **Zeichenstile** umfasst folgende Abschnitte und Optionen:

1 Zeichenstile-Liste

Enthält alle Zeichenstile im Projekt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Erstellt einen neuen Zeichenstil mit Standardeinstellungen.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Zeichenstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Zeichenstil in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Zeichenstile mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Zeichenstil und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Zeichenstil.

HINWEIS

Sie können Zeichenstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

2 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Zeichenstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Absatzstils ändern.

3 Zeichenstil-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, Parameter des Zeichenstils zu ändern, so z. B. Schriftart, Schriftschnitt (z. B. fett), Schriftgrad (Buchstabengröße) sowie den Zeichen- und Wortabstand. Sie können die Schriftart auch in Absatzstilen mit Unter- oder Überstrichen versehen und die vertikale Ausrichtung der Zeichen ändern.

4 Farboptionen

Ermöglicht es Ihnen, die Vorder- und Hintergrundfarben des Zeichenstils zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Arten von Text](#) auf Seite 1866

[Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 446

Zeichenstile erstellen


Sie können neue Zeichenstile von Grund auf erstellen oder vorhandene Zeichenstile duplizieren und die Einstellungen bearbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Zeichenstile**, um den **Zeichenstile**-Dialog zu öffnen.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Zeichenstile erstellen:
 - Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu** , um einen völlig neuen Zeichenstil zu erstellen.
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Zeichenstils zu erstellen, wählen Sie ihn in der Liste der Zeichenstile aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl** .
3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Stil ein.
4. Aktivieren und ändern Sie die Optionen nach Ihren Vorstellungen.



WICHTIG

Nur aktivierte Optionen haben Auswirkungen auf den Text. Wenn Sie Optionen deaktivieren, werden deren Einstellungen zurückgesetzt.

5. Optional: Wenn Sie möchten, dass der Zeichenstil in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, klicken Sie in der Aktionsleiste der Zeichenstile-Liste auf **Als Standard speichern** .
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der neue Zeichenstil wird erstellt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass er als  angezeigt wird, steht der Zeichenstil für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 442

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 661

Standard-Schriftfamilie ändern

Sie können die Schriftfamilie der Standardschrift und Absatzstile ändern, die sich auf alle anderen Schrift- und Absatzstile im Projekt auswirken, deren Schriftfamilie nicht übergangen wurde. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass aller Text und alle textbasierten Notationselemente wie Spielanweisungen in Textform und allmähliche Dynamikwechsel die Schriftfamilie Ihrer Wahl nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile die Option **Text Standard** aus.

3. Wählen Sie die gewünschte Schriftfamilie aus dem **Schriftfamilie**-Menü.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 5. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
 6. Wählen Sie in der Liste der Absatzstile die Option **Standard-Text** aus.
 7. Wählen Sie die gewünschte Schriftfamilie aus dem **Schrift**-Menü.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die für die ausgewählte Standardschrift und die ausgewählten Standard-Absatzstile verwendete Schriftfamilie wird geändert. Dies wirkt sich auch auf die Schriftfamilie aus, die von allen anderen Schrift- und Absatzstilen im Projekt verwendet wird, deren Schriftfamilie nicht übergangen wurde.

TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Standard-Schriftfamilie in allen künftigen Projekten verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Textobjekte](#) auf Seite 1865

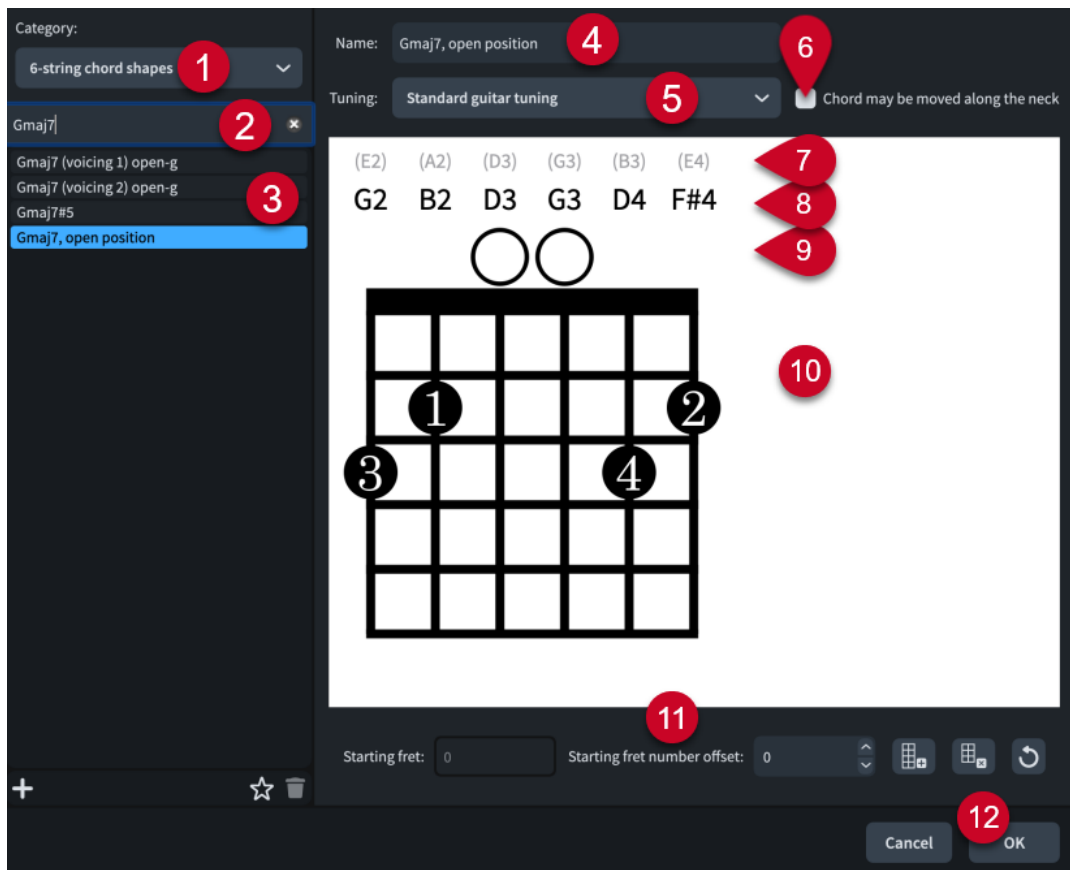
Akkorddiagramme bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten** können Sie Ihre eigenen Formen für Akkorddiagramme gestalten, entweder indem Sie eine neue Form von Grund auf erstellen oder indem Sie eine der verfügbaren Akkorddiagramm-Formen bearbeiten.

HINWEIS

Wenn Sie ein vorhandenes Akkorddiagramm bearbeiten, speichert Dorico Pro ein Duplikat davon mit Ihren Änderungen. Das Original-Akkorddiagramm wird immer beibehalten.

- Sie können den Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Akkorddiagramme** wählen.



Der Dialog **Akkorddiagramme bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Formen in der Liste der Akkorddiagramm-Formen angezeigt werden, indem Sie die erforderliche Anzahl von Instrumentensaiten angeben.

2 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Akkorddiagramme entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

3 Liste der Akkorddiagramm-Formen




Enthält alle verfügbaren Akkorddiagramm-Formen innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

HINWEIS

Formen werden in der Liste der Akkorddiagramm-Formen zusammen mit dem Namen ihrer einfachsten Verwendung oder ihrer nächsten Position am Sattel angezeigt. Verschiebbare Akkorddiagramm-Formen, anhand derer viele verschiedene Akkorde erzeugt werden können, werden nur einmal angezeigt. Ein Beispiel: Wenn Sie die offenen Saiten im Akkord **E, offene Position** durch einen Barré-Griff ersetzen und den Akkord den Hals entlang nach oben verschieben, werden verschiedene Durakkorde erzeugt. Daher sind Akkorde, die dieselbe Griffform an anderen Bundpositionen nutzen, zum Beispiel **F, offene Position**, nicht in der Liste enthalten.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt ein neues leeres Akkordschaubild hinzu.

- **Als Standard speichern** : Speichert die ausgewählte Akkorddiagramm-Form in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Als Standard gespeicherte Akkorddiagramm-Formen werden als  angezeigt.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Akkorddiagramm-Form.

HINWEIS

Sie können vordefinierte Akkorddiagramm-Formen nicht löschen. Sie müssen zweimal auf **Löschen** klicken, um eigene Akkorddiagramm-Formen zu löschen, die Sie zuvor als Standard gespeichert hatten.

4 Name


Zeigt den Namen des Akkords an, dessen Akkorddiagramm Sie im Dialog bearbeiten. Enthält optional weitere relevante Bestimmungsinformationen, zum Beispiel »verschiebbar« oder »Open G«. Sie können den Namen von vordefinierten Akkorddiagrammen und als Standard gespeicherten Akkorddiagrammen nicht ändern.

5 Stimmung

Zeigt das Bundinstrument und die Stimmung für das jeweilige Akkorddiagramm an. Sie können andere Stimmungen auswählen, um zu sehen, welche Akkorde die aktuelle Form in anderen Stimmungen und auf anderen Instrumenten erzeugt. Wenn Sie die Stimmung von Bundinstrumenten im Projekt geändert oder benutzerdefinierte Stimmungen importiert haben, stehen sie in diesem Menü zur Verfügung. Die offenen und aktuellen Saiten-Tonhöhen im Editor werden aktualisiert, wenn Sie andere Stimmungen auswählen.

6 Akkord kann entlang des Halses verschoben werden

Hier können Sie angeben, ob die Form des Akkords an anderen Bundpositionen wiederverwendet werden kann, etwa durch das Spielen offener Saiten mit Hilfe eines Barré-Griffs in höheren Bundpositionen.

Da es normalerweise nicht möglich ist, Akkorddiagramm-Formen mit mehr als drei gedrückten Saiten an unterschiedlichen Bundpositionen wiederzuverwenden, zeigt Dorico Pro ein Warnsymbol an , wenn Sie diese Option für Akkordsymbole mit vier oder mehr gedrückten Saiten aktivieren.

7 Tonhöhe der offenen Saite

Zeigt als Referenz die offene Tonhöhe der jeweiligen Saite entsprechend der aktuell ausgewählten Stimmung an.

8 Aktuelle Tonhöhe der Saite

Zeigt die aktuelle Tonhöhe der entsprechenden Saite gemäß der ausgewählten Stimmung an, wenn die Saite offen klingt oder gegriffen wird. Wenn die Tonhöhe einer Saite kein Teil des Akkords ist, wird sie rot angezeigt.

9 Saitenstatus

Zeigt den aktuellen Status der entsprechenden Saite an und ermöglicht Ihnen, den Status einzelner Saiten zwischen offen und ausgelassen umzuschalten, indem Sie auf das jeweilige Symbol klicken.

- **O**: Offene Saite
- **X**: Ausgelassene Saite
- **Kein Symbol**: Gegriffene Saite

10 Editor für die Akkorddiagramm-Form

Zeigt die aktuelle Anordnung der gegriffenen Bündel mit Hilfe von Punkten an und ermöglicht es Ihnen, die Form des Akkorddiagramms zu ändern. Sie können gegriffene




Bundpositionen durch Klicken an die gewünschten Positionen verschieben. Jede Saite kann nur eine einzige gegriffene Bundposition haben.

Wenn zwei oder mehr Saiten im selben Bund gegriffen werden, können Sie ein Barré anzeigen/ausblenden, indem Sie auf einen der Punkte an der jeweiligen Bundposition klicken.

Sie können Fingersätze ändern, indem Sie auf sie doppelklicken und eine neue Nummer eingeben, einschließlich **0** (um keinen Fingersatz anzuzeigen) oder **T** (für Daumen-Fingersätze auf der tiefsten Saite).

11 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl von Bünden bearbeiten und ändern können.

- **Anfängl. Bund:** Ändert die Bundnummer des obersten Bundes im Akkorddiagramm.
- **Versatz der anfängl. Bundnummer:** Ändert den Versatz der anfänglichen Bundnummer. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass die Beschriftung des Anfangsbunds neben dem zweiten Bund des Akkorddiagramms angezeigt wird, damit Sie einen Barré-Griff einfügen können.
- **Bund hinzufügen** : Fügt am unteren Rand des Akkorddiagramms einen Bund hinzu.
- **Bund entfernen** : Entfernt am unteren Rand des Akkorddiagramms einen Bund.
- **Akkorddiagramm zurücksetzen** : Entfernt Ihre Änderungen am Akkorddiagramm und setzt es auf seine Standardform zurück.

12 OK

Wenn Sie auf **OK** klicken, werden alle Ihre Änderungen im Dialog gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 173

[Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern](#) auf Seite 176

[Stimmungen von Bundinstrumenten importieren](#) auf Seite 177

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1245

[Daumen-Fingersätze in Akkorddiagrammen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1246

Benutzerdefinierte Akkordsymbole

Sie können Akkordsymbolkomponenten und ganze Akkordsymbole anpassen, sowohl für alle Instanzen bestimmter Akkordsymbole projektweit als auch für einzelne Instanzen von Akkordsymbolen.

TIPP

Dorico Pro bietet auf der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen** eine umfassende Reihe von Akkordsymbol-Darstellungen. Wir empfehlen Ihnen, sich die vorhandenen Optionen anzusehen, bevor Sie einzelne Akkordsymbole anpassen.

Sie können Akkordsymbole auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlichen Kontexten anpassen.

Anpassen aller Instanzen von Akkordsymbolen

Sie können die Darstellung aller Instanzen bestimmter Akkordsymbole und Akkordsymbolkomponenten im Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** projektweit ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie die Anordnung von Komponenten in allen Gmaj7-Akkordsymbolen im Projekt ändern möchten.

Wenn Sie den Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** aus dem Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** heraus öffnen, werden Ihre Änderungen an der ausgewählten Komponente projektweit auf alle Akkordsymbole angewandt, die diese Komponente nutzen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass das Major-Sept-Dreieck in allen Major-Sept-Akkordsymbolen kleiner angezeigt wird.

Anpassen einzelner Instanzen von Akkordsymbolen

Sie können die Darstellung einzelner Akkordsymbol-Instanzen im Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** unabhängig von anderen Instanzen desselben Akkordsymbols ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass das erste Gmaj7-Akkordsymbol anders angezeigt wird als alle folgenden Gmaj7-Akkordsymbole.

Wenn Sie den Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** aus dem Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** heraus öffnen, wirken sich die Bearbeitungen, die Sie an der ausgewählten Komponente vornehmen, nur auf das ausgewählte Akkordsymbol aus. Die Bearbeitung der »maj«-Komponente für eine einzelne Instanz eines Gmaj7-Akkordsymbols wirkt sich zum Beispiel nicht auf die »maj«-Komponente in Fmaj7-Akkordsymbolen im Projekt aus.

Änderungen an der Darstellung einzelner Akkordsymbol-Instanzen werden in der Liste **Einmalige Abweichungen** im Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** angezeigt. Sie können Abweichungen an einzelnen Akkordsymbol-Instanzen in die projektweite Standarddarstellung des jeweiligen Akkordsymbols übernehmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217

[Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 1218

[Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen \(Dialog\)](#) auf Seite 992

[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 995

[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 996

[Einzelne Abweichungen von Akkordsymbolen als Projektstandard festlegen](#) auf Seite 999

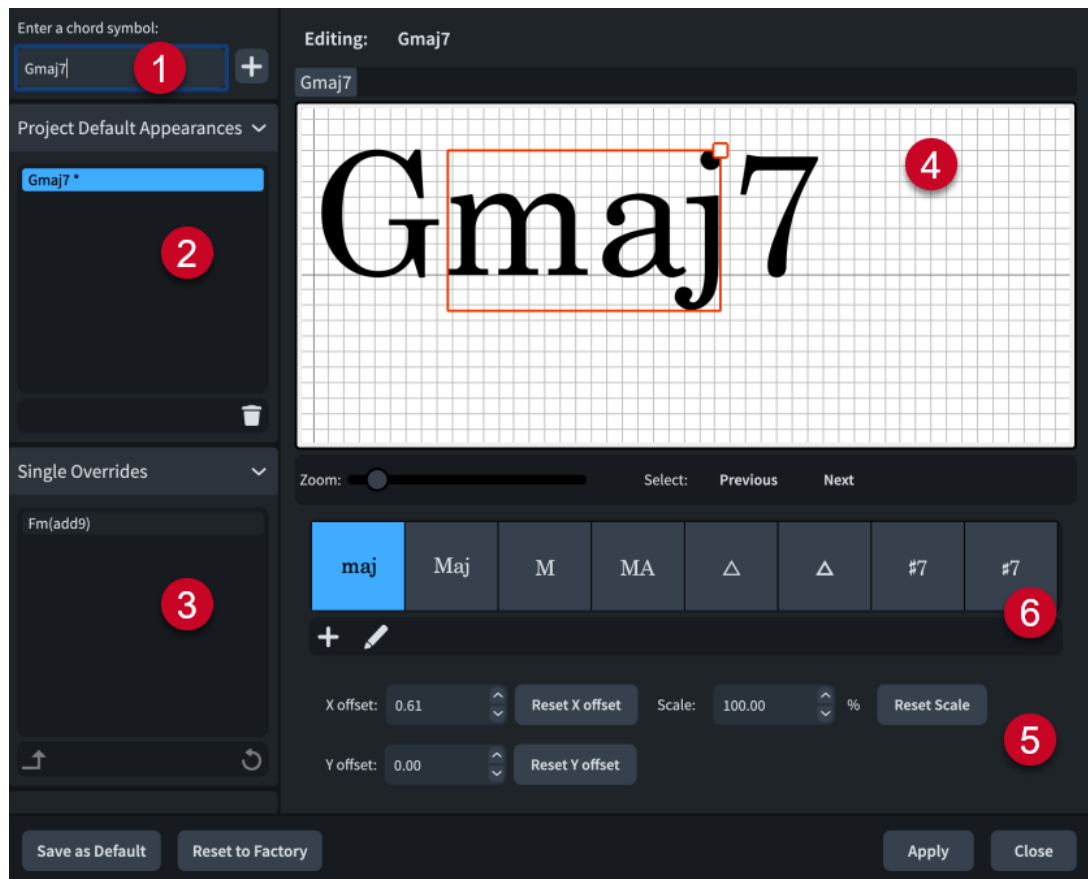
[Standarddarstellung von Akkordsymbolen mit einzelnen Abweichungen zurücksetzen](#) auf Seite 1000

Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen (Dialog)

Im Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** können Sie die Darstellung aller Instanzen von bestimmten Akkordsymbolen projektweit bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie die Anordnung von Komponenten in allen Gmaj7-Akkordsymbolen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen für alle anderen großen Septakkorde im Projekt ändern möchten.

Sie können den Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bibliothek > Akkordsymbole**.
- Klicken Sie unter **Notensatz-Optionen > Akkordsymbole > Standarddarstellung im Projekt** auf **Bearbeiten**.



Der Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen** enthält die folgenden Abschnitte:

1 Akkordsymbol eingeben

Hier können Sie das Akkordsymbol eingeben, dessen projektweite Standarddarstellung Sie bearbeiten möchten. Klicken Sie auf **Projektstandard hinzufügen** **+** oder drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Akkordsymbol zur Liste **Standarddarstellung im Projekt** hinzuzufügen. Danach können Sie das Akkordsymbol im Editor bearbeiten.


2 Liste Standarddarstellung im Projekt


Enthält die Akkordsymbole, deren projektweite Standarddarstellung Sie im Projekt bearbeitet haben.

Sie können Änderungen an der projektweiten Standarddarstellung von Akkordsymbolen löschen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Löschen**  klicken.

3 Liste Einfache Abweichungen

Enthält die Akkordsymbole, deren Darstellung Sie für einzelne Akkordsymbol-Instanzen im Projekt übergangen haben.

Sie können einzelne Abweichungen zur projektweiten Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol machen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Zum Projektstandard machen**  klicken.

Sie können einzelne Änderungen an der projektweiten Standarddarstellung für dieses Akkordsymbol zurücksetzen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Abweichungen entfernen**  klicken.

4 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Akkordsymbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können die Steuerelemente unten im Dialog verwenden und alternativ

einzelne Komponenten nach ihrer Auswahl im Editor anhand einer der folgenden Methoden verschieben:

- Drücken Sie die Standard-Tastaturbefehle für das Verschieben von Objekten. Drücken Sie z. B. **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten nach rechts zu verschieben, oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten in größeren Schritten nach rechts zu verschieben.
- Klicken und ziehen Sie jede einzelne Komponente.

HINWEIS

Sie können die erste Komponente in Akkordsymbolen nicht verschieben.



Neben der Verwendung des **Skala**-Menüs können Sie die Größe von Komponenten auch ändern, indem Sie nach Auswahl einer Komponente im Editor auf den quadratischen Griff in der oberen rechten Ecke klicken und ihn ziehen.

5 Steuerelemente

- **X-Versatz** verschiebt Komponenten horizontal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach links verschoben.
- **Y-Versatz** verschiebt Komponenten vertikal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach oben verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach unten verschoben.
- **Skala** ändert die Größe von Komponenten. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt die Größe der Komponenten proportional zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt die Größe von Komponenten proportional ab.
- **X-Versatz zurücksetzen** setzt die horizontale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Y-Versatz zurücksetzen** setzt die vertikale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Skala zurücksetzen** setzt die Größe der ausgewählten Komponente zurück.

6 Komponentenliste

Enthält alternative Möglichkeiten zur Darstellung der im Editor ausgewählten Komponente. Ermöglicht es Ihnen, neue Komponenten zu erstellen und vorhandene Komponenten zu bearbeiten, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Komponente hinzufügen** 
- **Komponente bearbeiten** 

Durch Klicken auf einen der beiden Schalter wird der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** geöffnet, in dem Sie neue Akkordsymbolkomponenten erstellen und vorhandene bearbeiten können. Beim Bearbeiten von Komponenten aus dem Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** wirkt sich projektweit auf alle Akkordsymbole aus, die diese Komponente nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217

[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 996

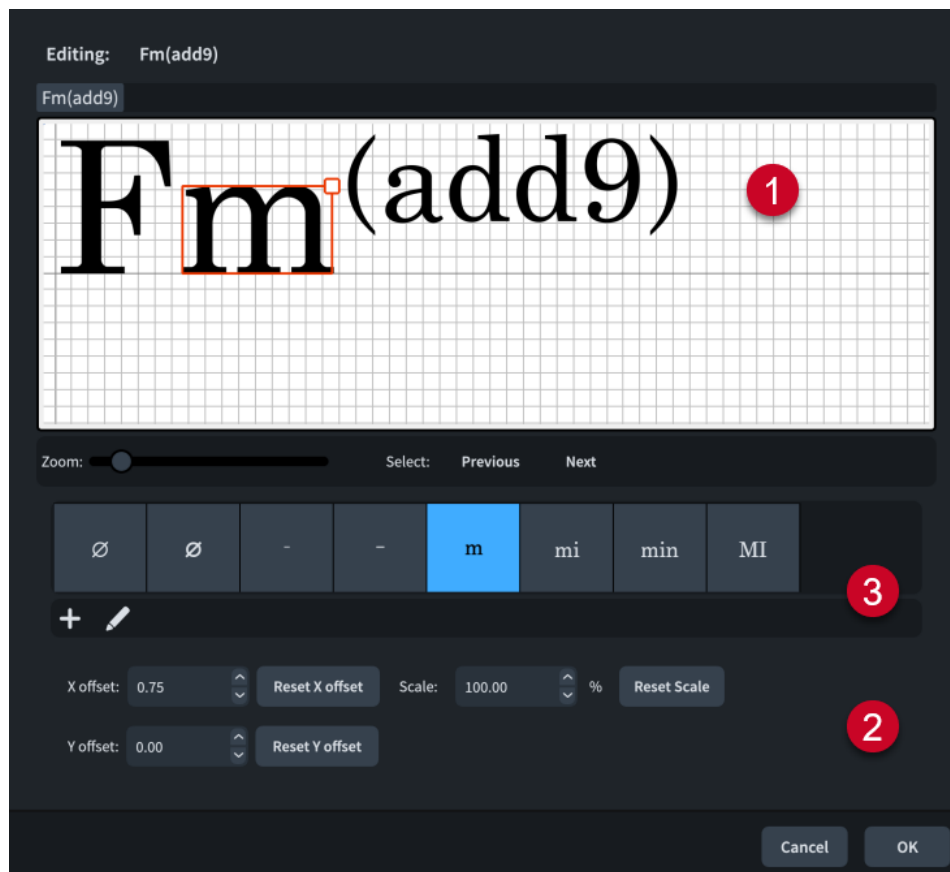
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** können Sie die Darstellung und Anordnung einzelner Akkordsymbol-Instanzen bearbeiten, ohne die projektweite Standarddarstellung dieser Akkordsymbole zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass das erste Gmaj7-Akkordsymbol anders angezeigt wird als alle folgenden Gmaj7-Akkordsymbole.

- Sie können den Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie das Akkordsymbol auswählen, das Sie anpassen möchten, und die **Eingabetaste** drücken oder indem Sie auf ein Akkordsymbol doppelklicken.



Der Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** enthält die folgenden Abschnitte:

1 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Akkordsymbol besteht, anordnen und bearbeiten.

Neben der Verwendung der Steuerelemente unten im Dialog können Sie einzelne Komponenten nach ihrer Auswahl im Editor auch anhand einer der folgenden Methoden verschieben:

- Drücken Sie die Standard-Tastaturbefehle für das Verschieben von Objekten. Drücken Sie z. B. **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten nach rechts zu verschieben, oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten in größeren Schritten nach rechts zu verschieben.
- Klicken und ziehen Sie jede einzelne Komponente.

HINWEIS

Sie können die erste Komponente in Akkordsymbolen nicht verschieben.

Neben der Verwendung des **Skala**-Menüs können Sie die Größe von Komponenten auch ändern, indem Sie nach Auswahl einer Komponente im Editor auf den quadratischen Griff in der oberen rechten Ecke klicken und ihn ziehen.



2 Steuerelemente

Ermöglichen es Ihnen, einzelne Komponenten zu verschieben und ihre Größe zu ändern. Außerdem können Sie ihre Position und Größe zurücksetzen.

- **X-Versatz** verschiebt Komponenten horizontal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach links verschoben.
- **Y-Versatz** verschiebt Komponenten vertikal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach oben verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach unten verschoben.
- **Skala** ändert die Größe von Komponenten. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt die Größe der Komponenten proportional zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt die Größe von Komponenten proportional ab.
- **X-Versatz zurücksetzen** setzt die horizontale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Y-Versatz zurücksetzen** setzt die vertikale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Skala zurücksetzen** setzt die Größe der ausgewählten Komponente zurück.

3 Komponentenliste

Sie können neue Komponenten erstellen und vorhandene Komponenten bearbeiten, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Komponente hinzufügen** 
- **Komponente bearbeiten** 

Durch Klicken auf einen der beiden Schalter wird der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** geöffnet, in dem Sie neue Komponenten erstellen und vorhandene bearbeiten können. Das Bearbeiten von Komponenten aus dem Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** wirkt sich nur auf das ausgewählte Akkordsymbol aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217


[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691



Akkordsymbol-Komponente bearbeiten (Dialog)

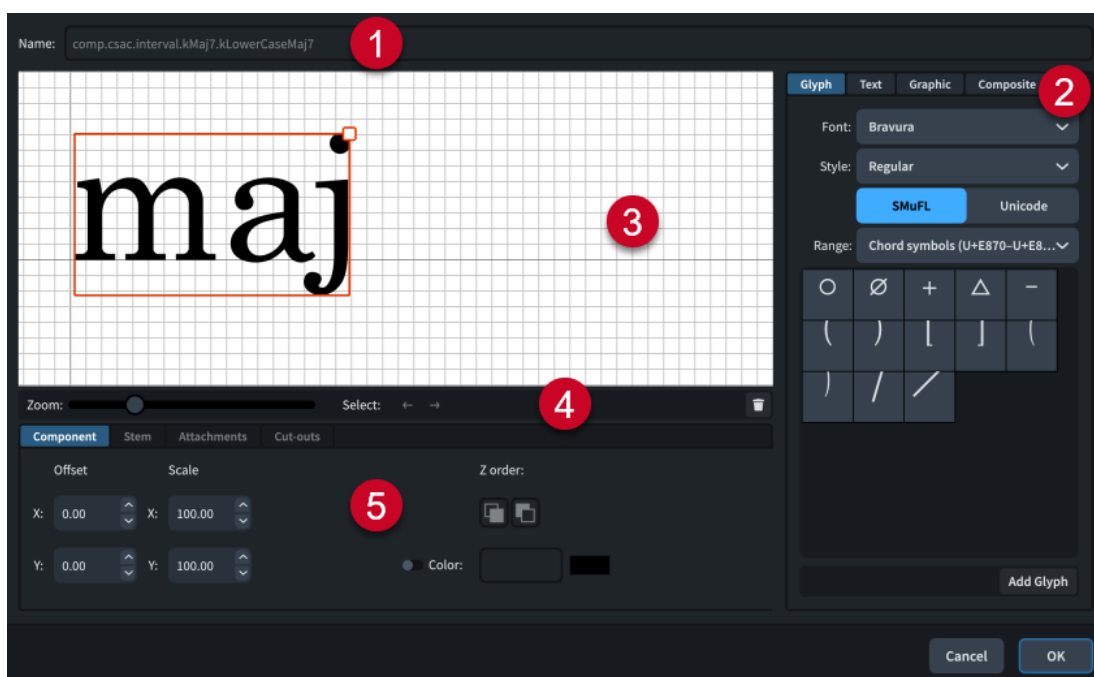
Im Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Akkordsymbolkomponenten erstellen und vorhandene Komponenten bearbeiten. Dies ist sowohl projektweit für alle Akkordsymbole, die die Komponente nutzen, als auch für einzelne Instanzen von Akkordsymbolen möglich.

Sie können den Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Um eine Komponente projektweit für alle Akkordsymbole zu bearbeiten, die sie nutzen: Öffnen Sie den Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen**, wählen

Sie die Komponente, die Sie bearbeiten möchten, in der Komponentenliste aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste der Komponentenliste auf **Komponente bearbeiten** . Sie können stattdessen auch auf die Komponente in der Komponentenliste doppelklicken.

- Um eine neue Komponente projektweit für alle Instanzen eines bestimmten Akkordsymbols zu erstellen: Öffnen Sie den Dialog **Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen**, wählen Sie die Komponente, die Sie duplizieren möchten, in der Komponentenliste aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste der Komponentenliste auf **Komponente hinzufügen** .
- Um eine neue Komponente nur für eine einzelne Instanz eines Akkordsymbols zu erstellen: Öffnen Sie den Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten**, wählen Sie die Komponente, die Sie duplizieren möchten, in der Komponentenliste aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste der Komponentenliste auf **Komponente hinzufügen** .



Der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Name

Enthält einen automatisch erzeugten Namen für die Akkordsymbol-Komponente. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie Ihrer Akkordsymbol-Komponente hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. \sharp oder \natural . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.


- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zu der Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung**: Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen die Akkordsymbol-Komponente besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anhand der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs anordnen und bearbeiten.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Akkordsymbole stehen die **Komponente-** und **Zuordnungen-**Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

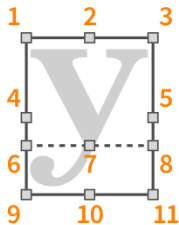
- **Z-Reihenfolge**: Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe**: Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn die Akkordsymbol-Komponente mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von**: Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.

- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 Oben links**
- 2 Oben Mitte**
- 3 Oben rechts**
- 4 Mitte links**
- 5 Mitte rechts**
- 6 Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 Unten links**
- 10 Unten Mitte**
- 11 Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217


[Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen \(Dialog\)](#) auf Seite 992

[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 995

Einzelne Abweichungen von Akkordsymbolen als Projektstandard festlegen

Sie können Abweichungen, die Sie an der Darstellung von einzelnen Akkordsymbol-Instanzen vorgenommen haben, als projektweite Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Akkordsymbole**, um den Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Liste **Einfache Abweichungen** die Abweichung aus, die Sie als Projektstandard festlegen möchten.
 3. Klicken Sie auf **Zum Projektstandard machen** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Abwandlung wird zur Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol.

HINWEIS

Dies kann nicht rückgängig gemacht werden. Wenn Sie Ihre Änderungen rückgängig machen möchten, müssen Sie das Akkordsymbol aus der Liste **Standarddarstellung im Projekt** löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 991


[Projektweite Standarddarstellung von Akkordsymbolen \(Dialog\)](#) auf Seite 992

[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 995

Standarddarstellung von Akkordsymbolen mit einzelnen Abweichungen zurücksetzen

Sie können die Darstellung von einzelnen Akkordsymbol-Instanzen, an denen Sie Änderungen vorgenommen haben, wieder auf die projektweite Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol zurücksetzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Akkordsymbole**, um den Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Liste **Einfache Abweichungen** die einzelne Abweichung aus, die Sie zurücksetzen möchten.
 3. Klicken Sie auf **Abweichungen entfernen** .
-

ERGEBNIS

Alle individuellen Änderungen am Akkordsymbol werden entfernt. Es folgt jetzt der projektweiten Standarddarstellung für dieses Akkordsymbol.

Benutzerdefinierte Instrumente

Benutzerdefinierte Instrumente ermöglichen es Ihnen, Instrumente mit den gewünschten Einstellungen zu erstellen und zur Verwendung in mehreren Projekten zu speichern.

Zu den verfügbaren Einstellungen für benutzerdefinierte Instrumente zählen ihre Transpositionen, Namen, Anzahl von Notenzeilen und spielbare Bereiche.

Sie können benutzerdefinierte Instrumente im Dialog **Instrumente bearbeiten**, Instrumentenfamilien im Dialog **Instrumentenfamilien bearbeiten** und die Partiturpositionen von Instrumenten im Dialog **Partiturposition für Instrumente bearbeiten** erstellen und bearbeiten.

Sie finden benutzerdefinierte Instrumente, sortiert nach ihren Instrumentenfamilien, in der Instrumenten-Auswahl.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente](#) auf Seite 145


[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

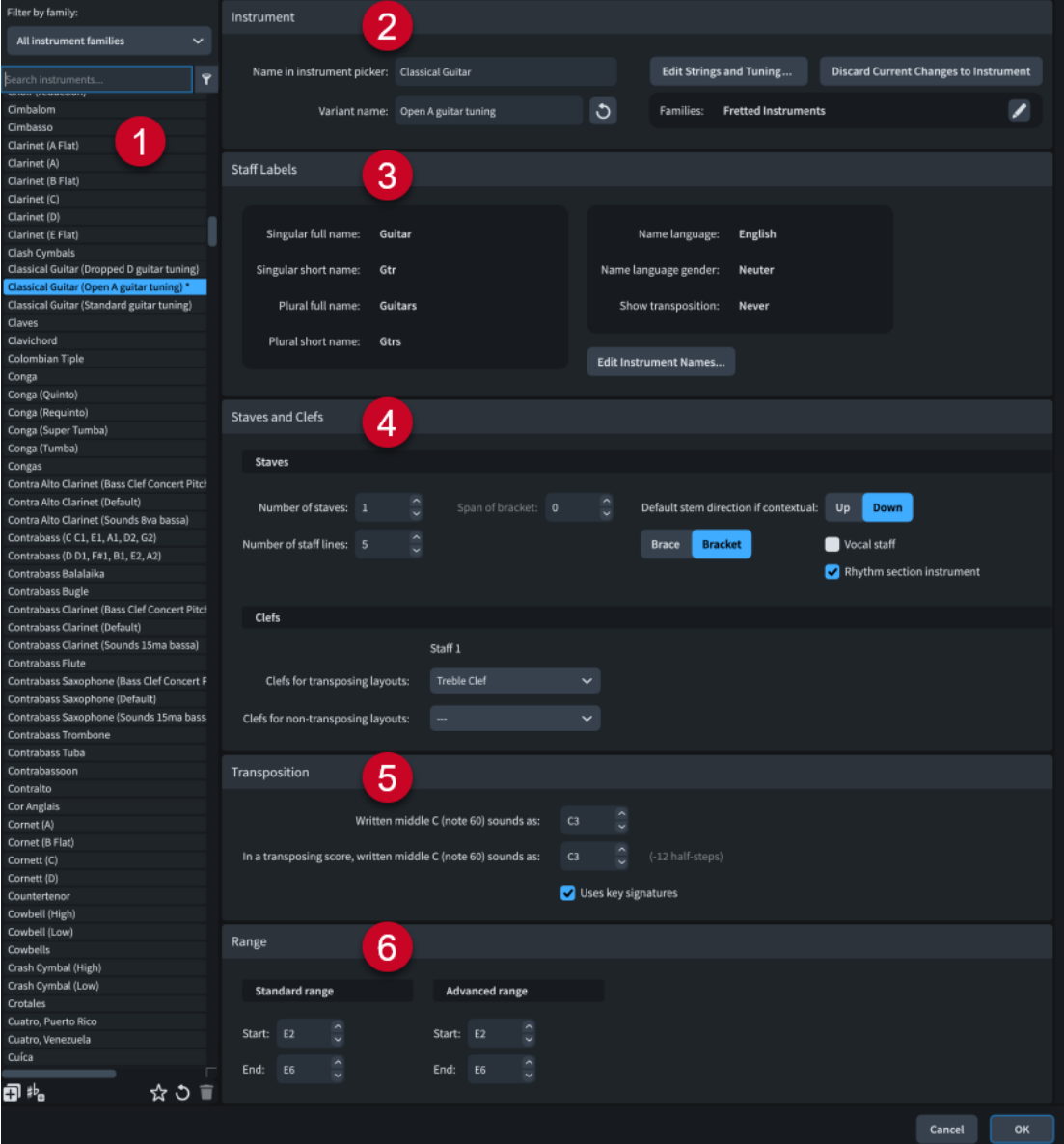
[Partiturreihenfolgen von Instrumenten](#) auf Seite 1014

Instrumente bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Instrumente bearbeiten** können Sie die Einstellungen und Namen vorhandener Instrumente ändern und neue Instrumente mit benutzerdefinierten Definitionen und Namen erstellen. Sie können Ihre Änderungen als neue Standards für zukünftige Projekte speichern.

Sie können den Dialog **Instrumente bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bibliothek > Instrumente**.
- Um den Dialog für ein bestimmtes Instrument zu öffnen, erweitern Sie die Karte des Spielers, der das Instrument hält, im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus, klicken Sie dann auf das Instrumenten-Menü  in ihrer Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Instrumentendefinition bearbeiten**.



The screenshot shows the 'Instrumente bearbeiten' dialog box. On the left is a list of instrument families, with 'Classical Guitar (Open A guitar tuning)' selected and highlighted in blue. This list is labeled with a red circle '1'. The main area is divided into several sections: 'Instrument' (labeled '2') with fields for name, variant, and families; 'Staff Labels' (labeled '3') with fields for singular and plural full and short names, and name language/gender; 'Staves and Clefs' (labeled '4') with fields for number of staves, span of bracket, and default stem direction; 'Clefs' (labeled '5') with dropdowns for transposing and non-transposing layouts; 'Transposition' (labeled '5') with fields for written middle C sounds and a checkbox for key signatures; and 'Range' (labeled '6') with fields for standard and advanced range (start and end notes). At the bottom right are 'Cancel' and 'OK' buttons.


Der Dialog **Instrumente bearbeiten** umfasst die folgenden Elemente:

1 Instrumentenliste







Enthält alle Instrumente innerhalb der ausgewählten Instrumentenfamilie und Ihres Suchfilters (sofern vorhanden).

An Instrumente im aktuellen Projekt wird »(im Projekt)« angehängt. Änderungen, die Sie an Instrumenten im Dialog **Instrumente bearbeiten** vornehmen, wirken sich auf alle Instrumente der jeweiligen Art und Variante im Projekt aus.

Oben in der Liste gibt es die folgenden Optionen:

- **Nach Familie filtern:** Hier können Sie auswählen, welche Art von Instrument in der Instrumentenliste verfügbar ist.
- **Suchen-Feld:** Hier können Sie Instrumente in der ausgewählten Instrumentenfamilie nach Ihrer Eingabe filtern.
- **Nur Projekt-Instrumente anzeigen** : Hiermit können Sie die Instrumentenliste so filtern, dass nur Instrumente angezeigt werden, die im aktuellen Projekt enthalten sind.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:


- **Neues Instrument aus Auswahl** : Erstellt ein neues Instrument als Kopie eines vorhandenen Instruments.
- **Neue Variante aus Auswahl** : Erstellt eine neue Variante eines vorhandenen Instruments, zum Beispiel für alternative Transpositionen.
- **Als Standard speichern** : Speichert das ausgewählte Instrument in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es mit seinen aktuellen Einstellungen in mehreren Projekten verwenden können. Wird als  für Instrumente angezeigt, die als Standard gespeichert wurden.
- **Zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Instrument und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht das ausgewählte Instrument.


HINWEIS

Sie können Instrumente nicht löschen, wenn sie vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

2 Instrument

In diesem Abschnitt können Sie Informationen zur Identifizierung und Kategorisierung des ausgewählten Instruments angeben.

- **Name in Instrumentenauswahl:** Hier können Sie den Namen einstellen, der in der Instrumentenspalte der Instrumenten-Auswahl verwendet wird.
- **Variantenname:** Hier können Sie den Namen einstellen, der in der Variantenspalte der Instrumenten-Auswahl verwendet wird.
- **Beschreibung der Variante zurücksetzen** : Setzt die Variante auf ihren Standard zurück.
- **Saiten und Stimmung bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten**. Nur für Instrumente mit Bündeln verfügbar.
- **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente**. Nur verfügbar für ungestimmte Perkussionsinstrumente, die Sie nicht zum Projekt hinzugefügt haben.
- **Perkussions-Kit bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten**. Nur verfügbar für Perkussions-Kits, die Sie nicht zum Projekt hinzugefügt haben.
- **Aktuelle Änderungen am Instrument verwerfen:** Entfernt alle Änderungen, die Sie seit dem letzten Öffnen des Dialogs am ausgewählten Instrument vorgenommen haben.

- **Familien:** Zeigt die Instrumentenfamilien an, zu denen das ausgewählte Instrument gehört. Sie können auf **Bearbeiten**  klicken, um das Instrument zu Instrumentenfamilien hinzuzufügen bzw. es aus ihnen zu entfernen.

TIPP

Sie können Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits bearbeiten, die Sie bereits im Einrichten-Modus zum Projekt hinzugefügt haben.

3 Notenzeilenbeschriftungen

In diesem Abschnitt werden alle Instrumentennamen und die mit dem ausgewählten Instrument verbundenen Einstellungen angezeigt.

Sie können auf **Instrumentennamen bearbeiten** klicken, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.

4 Notenzeilen und Schlüssel

Im **Notenzeilen**-Unterabschnitt stehen die folgenden Optionen für das ausgewählte Instrument zur Verfügung:

- **Anzahl von Notenzeilen:** Hier können Sie die Standardanzahl von Notenzeilen festlegen, bis zu einem Maximum von drei.
- **Anzahl von Notenzeilenlinien:** Hier können Sie die Anzahl von Notenzeilenlinien festlegen, die für jede Notenzeile verwendet werden.

HINWEIS

Schlüssel werden unabhängig von der Anzahl der Notenzeilenlinien relativ zur untersten Notenzeilenlinie positioniert. Beispiel: Für ein gestimmtes Instrument mit einer Notenzeile mit einzelner Linie und einem Violinschlüssel steht die einzelne Linie für das E über dem mittleren C.

- **Klammer-Bereich:** Hier können Sie die Notenzeilen festlegen, über die sich Klammern/Akkoladen ausdehnen, von der obersten Notenzeile abwärts. Nur verfügbar für Instrumente, für die eingestellt wurde, zwei oder mehr Notenzeilen zu verwenden.
- **Verbindungsart:** Hier können Sie einstellen, ob Notenzeilen standardmäßig durch Klammern oder Akkoladen verbunden werden sollen.
- **Standard-Halsrichtung, sofern kontextuell:** Hier können Sie einstellen, ob die Hälse von Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie nach oben oder unten zeigen sollen, sofern das Halsrichtungs-Verhalten vom Kontext abhängt.
- **Gesangsnotenzeile:** Hier können Sie festlegen, dass es sich bei dem Instrument um Gesang handelt. Gesangsnotenzeilen werden nicht durch Taktstriche verbunden und Dynamikanweisungen werden automatisch über ihnen positioniert.
- **Rhythmusgruppen-Instrument:** Hier können Sie festlegen, dass das Instrument zur Rhythmusgruppe gehört. Die kann sich darauf auswirken, wann Akkordsymbole in seinen Notenzeilen angezeigt werden.

Im **Schlüssel**-Unterabschnitt können Sie den Schlüssel auswählen, den Sie in transponierenden/nicht transponierenden Layouts in jeder Notenzeile verwenden möchten.

5 Transposition

Dieser Abschnitt enthält Transpositions- und Tonartoptionen für das ausgewählte Instrument. Nicht verfügbar für ungestimmte Perkussionsinstrumente.

- **Notiertes mittleres C (Note 60) klingt als:** Hier können Sie in Layouts mit klingender Notation eine Oktavtransposition festlegen.

- **In einer transponierenden Partitur klingt ein notiertes mittleres C (Note 60) als:**
Hier können Sie die Transposition in Layouts mit transponierter Notation festlegen.
- **Verwendet Tonarten:** Hier können Sie festlegen, ob für das Instrument Tonartangaben angezeigt werden. Pauken-Notenzeilen verwenden zum Beispiel normalerweise keine Tonartangaben.

6 Bereich

In diesem Abschnitt können Sie die Tonhöhenbereiche festlegen, die auf dem ausgewählten Instrument für Standardspieler und fortgeschrittene Instrumentalistinnen spielbar sind, gemäß Ihrer Einstellung für die Nummerierungskonvention für das mittlere C.

Diese Angaben wirken sich darauf aus, welche Noten als außerhalb des Bereichs erachtet werden.


WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Instrumente](#) auf Seite 145
- [Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126
- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 123
- [Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149
- [Instrumentenfamilien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1011
- [Partiturposition für Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1014
- [Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 173
- [Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1948
- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161
- [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 214
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209
- [Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1786
- [Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1200
- [Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1208
- [Standardmäßige Taktstrichverbindungen ändern](#) auf Seite 1147
- [Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie ändern](#) auf Seite 1498
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219
- [Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58
- [Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1481


Benutzerdefinierte Instrumente erstellen

Sie können benutzerdefinierte Instrumente mit verschiedenen Transpositionen, Namen, Notenzeilen, spielbaren Bereichen und anderen verfügbaren Einstellungen erstellen. Sie können benutzerdefinierte Instrumente als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten verfügbar zu machen.

VORGEHENSWEISE



1. Wählen Sie **Bibliothek > Instrumente**, um den Dialog **Instrumente bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Instrumentenliste das Instrument aus, das Sie duplizieren und als Basis für Ihr neues Instrument verwenden möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Instrument aus Auswahl** .
4. Geben Sie im **Instrument**-Abschnitt die erforderlichen Informationen in die folgenden Felder ein:
 - **Name in Instrumentenauswahl**
 - **Variantenname**

5. Optional: Um die Instrumentenfamilien zu ändern, zu denen das neue Instrument gehört, klicken Sie auf **Bearbeiten** , und aktivieren/deaktivieren Sie die jeweiligen Kontrollkästchen für Instrumentenfamilien.
6. Klicken Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt auf **Instrumentennamen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
7. Geben Sie neue Namen in eines der Namensfelder ein.
8. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Transposition zeigen** aus:
 - **Immer**
 - **Layout-Optionen folgen**
 - **Nie**
9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu schließen.
10. Ändern Sie im Unterabschnitt **Notenzeilen** des Abschnitts **Notenzeilen und Schlüssel** die Werte für die folgenden Optionen, entweder einzeln oder zusammen:
 - **Anzahl von Notenzeilen**
 - **Anzahl von Notenzeilenlinien**
11. Optional: Wenn Ihr Instrument zwei oder mehr Notenzeilen hat und Sie festlegen möchten, wie viele Notenzeilen durch eine Klammer/Akkolade verbunden werden, ändern Sie den Wert für **Klammer-Bereich**.
12. Optional: Wenn Ihr Instrument zwei oder mehr Notenzeilen hat, wählen Sie eine der folgenden Verbindungsarten:
 - **Akkolade**
 - **Klammer**
13. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Standard-Halsrichtung, sofern kontextuell** aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**
14. Aktivieren/Deaktivieren Sie die folgenden Optionen, entweder einzeln oder zusammen:
 - Um festzulegen, dass es sich bei dem Instrument um Gesang handelt, aktivieren Sie **Gesangsnotenzeile**.
 - Um festzulegen, dass das Instrument zur Rhythmusgruppe gehört, aktivieren Sie **Rhythmusgruppen-Instrument**.
15. Wählen Sie im **Schlüssel**-Unterabschnitt die gewünschten Schlüssel aus den folgenden Menüs für jede Notenzeile aus:
 - **Schlüssel für transponierende Layouts**
 - **Schlüssel für nicht-transponierende Layouts**
16. Im **Transposition**-Abschnitt haben Sie die folgenden Optionen:
 - Um die Oktavtransposition in Layouts mit klingender Notation zu ändern, legen Sie die Tonhöhe für **Notiertes mittleres C (Note 6) klingt als** fest.
 - Um die Transposition in Layouts mit transponierter Notation zu ändern, legen Sie die Tonhöhe für **In einer transponierenden Partitur klingt ein notiertes mittleres C (Note 60) als** fest.
17. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Verwendet Tonarten**.

18. Ändern Sie im **Bereich**-Abschnitt die Tonhöhenbereiche nach Bedarf.
 19. Optional: Um Instrumente in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Instrumentenliste auf **Als Standard speichern** .
 20. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Instrumente bearbeiten** zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das neue Instrument wird im aktuellen Projekt erstellt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass das Instrument als  angezeigt wird, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können benutzerdefinierte Instrumente in Projekten verwenden, indem Sie sie zu Spielern hinzufügen.
- Sie können die Klammergruppierung und die Positionierung von Systemobjekten für benutzerdefinierte Instrumente festlegen, indem Sie sie zu Instrumentenfamilien hinzufügen.
- Sie können die Standardpositionen von benutzerdefinierten Instrumenten in Partituren festlegen, indem Sie diese zu Instrumenten-Partiturreihenfolgen hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1780
[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209
[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 214
[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 173
[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161
[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010
[Partiturreihenfolgen von Instrumenten](#) auf Seite 1014
[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495
[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1481
[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138
[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

Benutzerdefinierte Perkussions-Kits erstellen


Sie können benutzerdefinierte Perkussions-Kits erstellen und als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten verfügbar zu machen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie regelmäßig Musik für eine Concert Band mit einheitlicher Perkussions-Sektion notieren.



VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Instrumente**, um den Dialog **Instrumente bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie aus der Instrumentenliste das Perkussions-Kit aus, das Sie duplizieren und als Basis für Ihr neues Perkussions-Kit verwenden möchten.

TIPP



Für Perkussions-Kits ist der Schalter **Perkussions-Kit bearbeiten** im **Instrument**-Abschnitt verfügbar.

3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Instrument aus Auswahl** .

4. Geben Sie im **Instrument**-Abschnitt in das Feld **Name in Instrumentenauswahl** einen Namen für das Perkussions-Kit ein.
5. Optional: Um die Instrumentenfamilien zu ändern, zu denen das neue Perkussions-Kit gehört, klicken Sie auf **Bearbeiten**  und aktivieren/deaktivieren Sie die jeweiligen Kontrollkästchen für Instrumentenfamilien.
6. Klicken Sie auf **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
7. Geben Sie Namen für das Perkussions-Kit in die folgenden Felder ein:
 - **Name**
 - **Kurzname**
8. Bearbeiten Sie das Perkussions-Kit unter Verwendung der verfügbaren Optionen. Sie können zum Beispiel:
 - Instrumente hinzufügen/entfernen und ihre Reihenfolge ändern.
 - Die Halsrichtung und Stimme von Instrumenten ändern.
 - Gruppen und Abstände zur Rasterdarstellung hinzufügen.
9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu schließen.
10. Klicken Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt auf **Instrumentennamen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
11. Geben Sie neue Namen in eines der Namensfelder ein.
12. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Transposition zeigen** aus:
 - **Immer**
 - **Layout-Optionen folgen**
 - **Nie**
13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu schließen.
14. Ändern Sie im Abschnitt **Notenzeilen und Schlüssel** den Wert für **Anzahl von Notenzeilenlinien**.
So können Sie zum Beispiel einstellen, dass nur eine einzelne Notenzeilenlinie angezeigt wird, wenn das Perkussions-Kit die Darstellungsart als fünfzeiliges Notensystem verwendet.
15. Optional: Um das Perkussions-Kit in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Instrumentenliste auf **Als Standard speichern** .
16. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Instrumente bearbeiten** zu schließen.

ERGEBNIS

Das neue Perkussions-Kit wird im aktuellen Projekt erstellt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass das Perkussions-Kit als  angezeigt wird, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

[Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 164

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 166

[Instrumentengruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung erstellen](#) auf Seite 168


[Abstände zwischen Linien in Perkussions-Rastern ändern](#) auf Seite 170

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

Anzahl von Notenzeilen für Instrumente ändern

Sie können für jedes Instrument die standardmäßig verwendete Anzahl von Notenzeilen ändern, festlegen, ob Notenzeilen durch Klammern oder Akkoladen verbunden werden, und die Spannweite von Klammern/Akkoladen bestimmen. Orgeln erfordern zum Beispiel für gewöhnlich drei Notenzeilen, von denen nur die oberen beiden durch eine Akkolade verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Instrumente**, um den Dialog **Instrumente bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Instrumentenliste das Instrument aus, für das Sie die Anzahl von Notenzeilen ändern möchten.
3. Ändern Sie im Abschnitt **Notenzeilen und Schlüssel** den Wert für **Anzahl von Notenzeilen**.
4. Optional: Wenn Sie bei Instrumenten mit zwei oder mehr Notenzeilen ändern möchten, wie viele Notenzeilen durch eine Klammer/Akkolade verbunden werden, ändern Sie den Wert für **Klammer-Bereich**.
5. Optional: Wählen Sie für Instrumente mit zwei oder mehr Notenzeilen eine der folgenden Verbindungsarten:
 - **Akkolade**
 - **Klammer**
6. Optional: Um Ihre Änderungen in allen zukünftigen Projekten zum Standard für das ausgewählte Instrument zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Instrumentenliste auf **Als Standard speichern** .
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1200


[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 819

Alternative Transpositionen für Instrumente erstellen


Sie können Varianten vorhandener Instrumente erstellen, die alternative Transpositionen haben, zum Beispiel Klarinette in B \flat und Klarinette in A. Instrumentenvarianten werden in der Varianten-Spalte der Instrumenten-Auswahl angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Instrumente**, um den Dialog **Instrumente bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Instrumentenliste das Instrument aus, für das Sie eine alternative Transposition erstellen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neue Variante aus Auswahl** .
4. Ändern Sie im **Transposition**-Abschnitt die Tonhöhe für **In einer transponierenden Partitur klingt ein notiertes mittleres C (Note 60) als**.


TIPP

Der **Variantenname** im **Instrument**-Abschnitt wird automatisch gemäß der von Ihnen eingestellten Transposition aktualisiert.

5. Ändern Sie im **Bereich**-Abschnitt bei Bedarf die Tonhöhenbereiche.
 6. Klicken Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt auf **Instrumentennamen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
 7. Geben Sie neue Namen in eines der Namensfelder ein.
 8. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Transposition zeigen** aus:
 - **Immer**
 - **Layout-Optionen folgen**
 - **Nie**
 9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu schließen.
 10. Optional: Um die Instrumentenvariante in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Instrumentenliste auf **Als Standard speichern** .
 11. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Instrumente bearbeiten** zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die neue Instrumentenvariante mit der von Ihnen festgelegten Transposition und Notenzeilenbeschriftung wird erstellt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass die Instrumentenvariante als  angezeigt wird, steht sie für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 214

[Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1787


[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1481

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

Bundinstrumente mit alternativen Stimmungen erstellen

Sie können Varianten von vorhandenen Instrumenten mit Bünden erstellen, die alternative Stimmungen haben, zum Beispiel Drop-D oder DADGAD. Instrumentenvarianten werden in der Varianten-Spalte der Instrumenten-Auswahl angezeigt.


VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Instrumente**, um den Dialog **Instrumente bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie aus der Instrumentenliste das Instrument mit Bünden aus, für das Sie eine alternative Stimmung erstellen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neue Variante aus Auswahl** .
4. Klicken Sie im **Instrument**-Abschnitt auf **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Menü **Kompatible Stimmungs-Presets** eine passende Stimmung aus.
 - Ändern Sie die offenen Tonhöhen der einzelnen Saiten.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu schließen.



TIPP

Der **Variante** im **Instrument**-Abschnitt wird automatisch gemäß der von Ihnen eingestellten Stimmung aktualisiert.

7. Klicken Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt auf **Instrumentennamen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
8. Geben Sie neue Namen in eines der Namensfelder ein.
9. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Transposition zeigen** aus:
- **Immer**
 - **Layout-Optionen folgen**
 - **Nie**
10. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu schließen.
11. Ändern Sie im **Bereich**-Abschnitt bei Bedarf die Tonhöhenbereiche.
12. Optional: Um die Stimmungsvariante in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Instrumentenliste auf **Als Standard speichern** .
13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Instrumente bearbeiten** zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die neue Variante des Bundinstruments mit der von Ihnen festgelegten Stimmung und Notenzeilenbeschriftung wird erstellt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass die Instrumentenvariante als  angezeigt wird, steht sie für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 173

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

[Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern](#) auf Seite 176

[Transpositionen für Instrumente mit Bündeln ändern](#) auf Seite 181

Instrumentenfamilien

Instrumentenfamilien sind Kategorien von ähnlichen Instrumenten, deren Notenzeilen in Partituren üblicherweise durch Klammern verbunden sind. Violinen und Celli befinden sich zum Beispiel beide in der Familie der Streichinstrumente, während Flöten und Oboen zur Familie der Holzblasinstrumente gehören.

In Dorico Pro wirken sich Instrumentenfamilien darauf aus, welche Notenzeilen standardmäßig durch Klammern verbunden werden, wo Systemobjekte angezeigt werden und in welcher Reihenfolge Notenzeilen in Partituren erscheinen. Außerdem werden Instrumente in der Instrumenten-Auswahl nach Instrumentenfamilien sortiert.

Jedes Instrument muss Teil mindestens einer Instrumentenfamilie sein, kann aber auch in mehreren Instrumentenfamilien enthalten sein. Das Elektrische Klavier befindet sich zum Beispiel sowohl in der Familie **Elektronische Instrumente** als auch in der **Tasteninstrumente**-Familie.

Im Dialog **Instrumentenfamilien bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Instrumentenfamilien erstellen und bearbeiten.

Sie können die Positionen von Instrumentenfamilien relativ zueinander festlegen, indem Sie Partiturreihenfolgen von Instrumenten erstellen und bearbeiten. Diese lassen sich dann auf Projekte anwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

[Benutzerdefinierte Instrumente](#) auf Seite 1000

[Partiturreihenfolgen von Instrumenten](#) auf Seite 1014

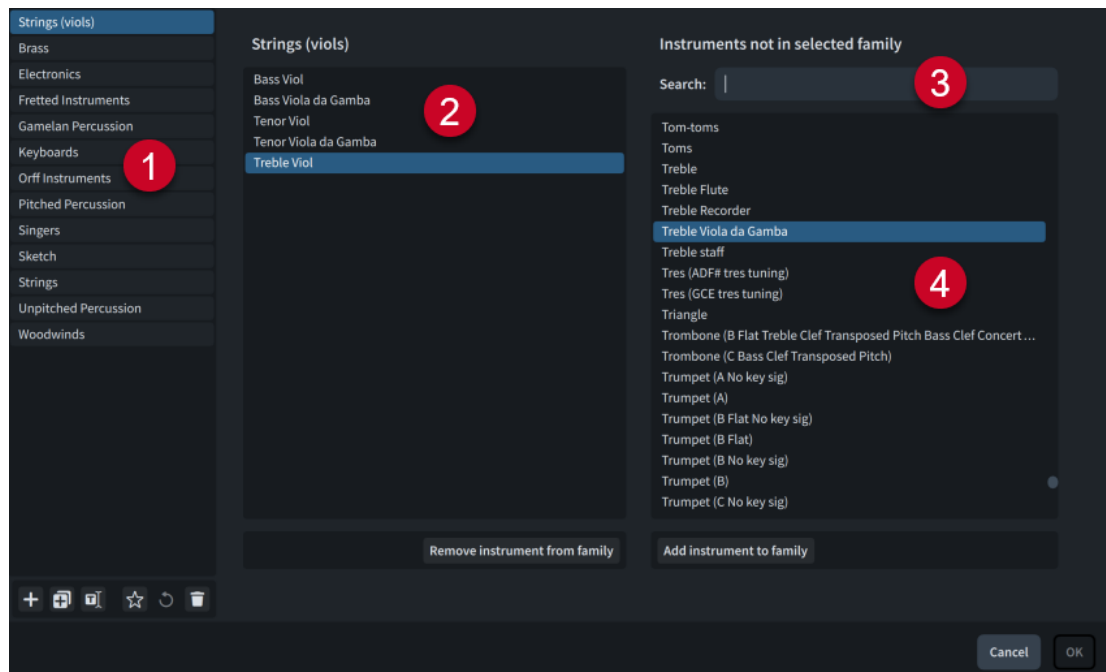
[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742

Instrumentenfamilien bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Instrumentenfamilien bearbeiten** können Sie einstellen, welche Instrumente in allen Instrumentenfamilien im Projekt enthalten sein sollen und benutzerdefinierte Instrumentenfamilien hinzufügen, bearbeiten und löschen. Sie können Ihre Änderungen als neue Standards für zukünftige Projekte speichern.

- Sie können den Dialog **Instrumentenfamilien bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Instrumentenfamilien** wählen.










Der Dialog **Instrumentenfamilien bearbeiten** umfasst die folgenden Elemente:

1 Liste der Instrumentenfamilien

Enthält alle Instrumentenfamilien im Projekt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Instrumentenfamilie** : Fügt eine neue leere Instrumentenfamilie hinzu.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Instrumentenfamilie, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Umbenennen** : Hier können Sie die ausgewählte Instrumentenfamilie umbenennen.
- **Als Standard speichern** : Speichert die ausgewählte Instrumentenfamilie in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird als  für Instrumentenfamilien angezeigt, die als Standard gespeichert wurden.
- **Zurücksetzen** : Entfernt Ihre Änderungen an der ausgewählten Instrumentenfamilie und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Instrumentenfamilie.

HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Instrumentenfamilien nicht löschen.

2 Instrumente in ausgewählter Familie

Enthält eine Liste der Instrumente in der ausgewählten Instrumentenfamilie und ermöglicht es Ihnen, Instrumente aus der Instrumentenfamilie zu entfernen.

HINWEIS

Jedes Instrument muss zu mindestens einer Instrumentenfamilie gehören; daher können Sie keine Instrumente entfernen, die zu keiner anderen Instrumentenfamilie gehören.

3 Suchen-Feld

Hier können Sie Instrumente, die sich noch nicht in der ausgewählten Instrumentenfamilie befinden, gemäß Ihrer Eingabe filtern.

4 Instrumente nicht in ausgewählter Familie

Enthält eine Liste von verfügbaren Instrumenten auf Ihrem Computer, die sich noch nicht in der ausgewählten Instrumentenfamilie befinden, und ermöglicht es Ihnen, Instrumente zu der Instrumentenfamilie hinzuzufügen.

Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Instrumente auswählen:

- Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Instrumente.
- Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Instrumente.

HINWEIS

Im Dialog **Instrumentenfamilien bearbeiten** werden Instrumente in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Dies hat keine Auswirkung auf ihre Instrumenten-Reihenfolge.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partiturreihenfolgen von Instrumenten](#) auf Seite 1014

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

Benutzerdefinierte Instrumentenfamilien erstellen




Sie können benutzerdefinierte Instrumentenfamilien erstellen, die auf Ihrem Computer verfügbare Instrumente enthalten, um zum Beispiel die Klammergruppierung für benutzerdefinierte Instrumente festzulegen. Sie können benutzerdefinierte

Instrumentenfamilien als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten verfügbar zu machen.

VORAUSSETZUNGEN



Sie haben alle benutzerdefinierten Instrumente erstellt, die Sie hinzufügen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Instrumentenfamilien**, um den Dialog **Instrumentenfamilien bearbeiten** zu öffnen.
 2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Instrumentenfamilie:
 - Um eine neue leere Instrumentenfamilie zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Instrumentenfamilien auf **Neu +**.
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Instrumentenfamilie zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Instrumentenfamilien aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
 3. Klicken Sie auf **Umbenennen** , um das Textfeld für den Namen der Instrumentenfamilie zu öffnen.
 4. Geben Sie einen neuen Namen für die Instrumentenfamilie ein oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
 6. Ändern Sie die in der Instrumentenfamilie enthaltenen Instrumente auf eine der folgenden Arten:
 - Um Instrumente zur Instrumentenfamilie hinzuzufügen, wählen Sie sie in der Liste **Instrumente nicht in ausgewählter Familie** aus und klicken Sie dann auf **Instrument zu Familie hinzufügen** in der Aktionsleiste.
- TIPP
- Sie können die Liste filtern, indem Sie Instrumentennamen in das **Suchen**-Feld eingeben.
-
- Um Instrumente aus der Instrumentenfamilie zu entfernen, wählen Sie sie in der Liste **Instrumente in ausgewählter Familie** aus und klicken Sie dann auf **Instrument aus Familie entfernen** in der Aktionsleiste.
 7. Optional: Um die Instrumentenfamilie in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Instrumentenfamilien auf **Als Standard speichern** .
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die neue benutzerdefinierte Instrumentenfamilie wird zum Projekt hinzugefügt. Sie wird zum Beispiel in der Instrumentenfamilie-Spalte in der Instrumenten-Auswahl angezeigt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass die benutzerdefinierte Instrumentenfamilie als  angezeigt wird, steht sie für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Um die vertikale Position von Instrumentenfamilien in Partituren zu definieren, können Sie Partiturreihenfolgen von Instrumenten erstellen und bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Partiturreihenfolgen von Instrumenten erstellen](#) auf Seite 1016

Partiturreihenfolgen von Instrumenten

Partiturreihenfolgen von Instrumenten bestimmen die Standardreihenfolge von Notenzeilen projektweit in allen Layouts. Je nach musikalischem Kontext gibt es verschiedene akzeptierte Standards. Perkussions-Notenzeilen werden zum Beispiel in Orchesterpartituren normalerweise über den Streichinstrumenten angezeigt, in Partituren für Wind/Concert Bands jedoch unter ihnen.

Im Dialog **Partiturposition für Instrumente bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Partiturreihenfolgen von Instrumenten erstellen und bearbeiten. Wenn Sie benutzerdefinierte Instrumentenfamilien erstellt haben, können Sie sie in Partiturreihenfolgen von Instrumenten aufnehmen.

Im Einrichten-Modus können Sie die Partiturreihenfolge für Instrumente ändern, die auf Ihr Projekt angewendet wird. Dadurch werden alle Spieler nach dem ersten von ihnen gehaltenen Instrument sortiert.

Dorico Pro bietet standardmäßig die folgenden Partiturreihenfolgen von Instrumenten:

Band

Spieler werden gemäß der anerkannten Konvention für Wind-/Brassbands sortiert; Streichinstrumente werden zum Beispiel zwischen Blechblasinstrumenten und Perkussion angeordnet.

Jazz

Spieler werden gemäß der anerkannten Jazz-Konvention sortiert; Trompeten werden zum Beispiel über Hörnern und gestimmte Perkussionsinstrumente über Gitarren angeordnet.

Orchestral

Spieler werden gemäß der anerkannten Orchesterordnung sortiert; Holzbläser werden zum Beispiel über Blechbläsern und Streichern angeordnet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

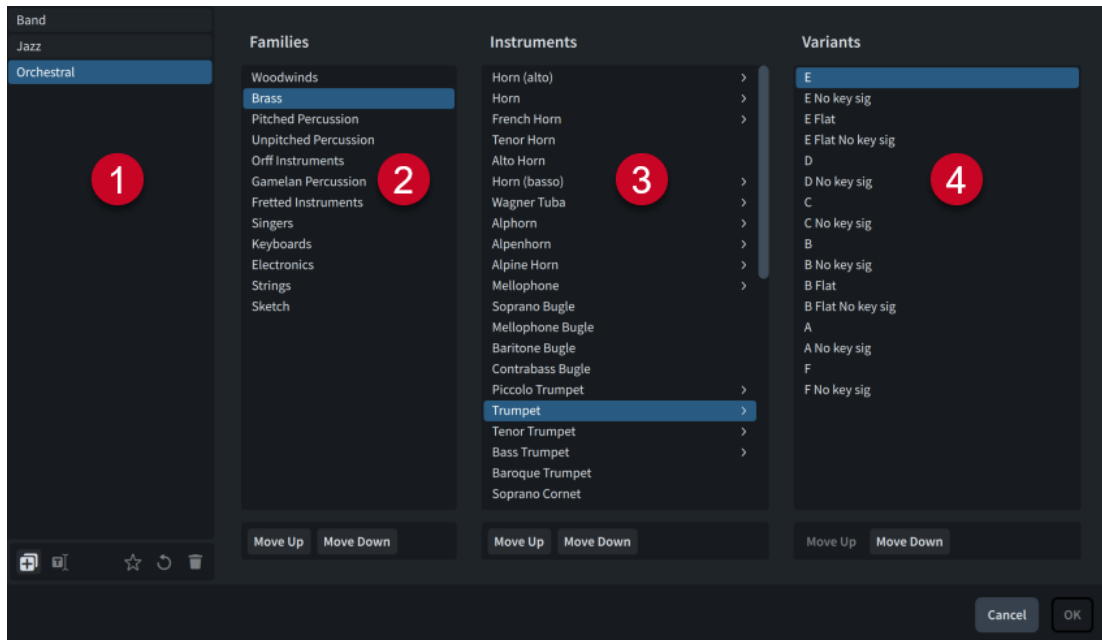
[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140

Partiturposition für Instrumente bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Partiturposition für Instrumente bearbeiten** können Sie die Reihenfolge von Instrumenten in allen Instrumenten-Partiturreihenfolgen im Projekt ändern und benutzerdefinierte Partiturreihenfolgen für Instrumente hinzufügen, bearbeiten und löschen. Sie können Ihre Änderungen als neue Standards für zukünftige Projekte speichern.

- Sie können den Dialog **Partiturposition für Instrumente bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Partiturpositionen für Instrumente** wählen.









Der Dialog **Partiturposition für Instrumente bearbeiten** umfasst die folgenden Elemente:

1 Liste der Partiturreihenfolgen von Instrumenten

Enthält alle Partiturreihenfolgen von Instrumenten im Projekt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Partiturreihenfolge von Instrumenten, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Umbenennen** : Hier können Sie die ausgewählte Partiturreihenfolge von Instrumenten umbenennen.
- **Als Standard speichern** : Speichert die ausgewählte Partiturreihenfolge von Instrumenten in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird als  für Partiturreihenfolgen von Instrumenten angezeigt, die als Standard gespeichert wurden.
- **Zurücksetzen** : Entfernt Ihre Änderungen an der ausgewählten Partiturreihenfolge von Instrumenten und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Partiturreihenfolge.

HINWEIS

Sie können vorinstallierte Partiturreihenfolgen von Instrumenten und solche, die aktuell in Ihrem Projekt verwendet werden, nicht löschen.

2 Familien-Spalte


Enthält die Instrumentenfamilien in der ausgewählten Partiturreihenfolge von Instrumenten, aufgelistet in Partiturreihenfolge.

HINWEIS

Instrumentenfamilien, die nur Instrumente enthalten, die auch zu einer anderen Instrumentenfamilie gehören, werden nicht in der Liste angezeigt.

3 Instrumente-Spalte

Enthält die Instrumente in der ausgewählten Instrumentenfamilie, aufgelistet in Partiturreihenfolge.

Pfeile  zeigen Instrumente mit Varianten an.

4 Varianten-Spalte

Enthält Varianten des ausgewählten Instruments, aufgelistet in Partiturreihenfolge. Diese Spalte ist für Instrumente ohne Varianten nicht ausgefüllt.

Instrumentenvarianten enthalten alternative Transpositionen, Stimmungen und Tonarten oder abweichendes Verhalten in Layouts mit klingender/transponierter Notation.

Jede Spalte hat die folgenden Steuerelemente in der Aktionsleiste unten:

- **Nach oben:** Verschiebt die ausgewählten Einträge nach oben, um sie höher in der Partiturreihenfolge anzusiedeln.
- **Nach unten:** Verschiebt die ausgewählten Einträge nach unten, um sie tiefer in der Partiturreihenfolge anzusiedeln.

Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Einträge auswählen:

- Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Einträge.
- Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Einträge.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

[Benutzerdefinierte Instrumente](#) auf Seite 1000



Benutzerdefinierte Partiturreihenfolgen von Instrumenten erstellen

Sie können benutzerdefinierte Partiturreihenfolgen von Instrumenten erstellen, die eine beliebige Kombination von auf Ihrem Computer verfügbaren Instrumentenfamilien enthalten. So können Sie zum Beispiel alternative Konventionen für Partiturreihenfolgen berücksichtigen. Sie können benutzerdefinierte Partiturreihenfolgen von Instrumenten als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten verfügbar zu machen.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle benutzerdefinierten Instrumentenfamilien erstellt, die Sie einschließen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Partiturpositionen für Instrumente**, um den Dialog **Partiturposition für Instrumente bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Partiturreihenfolgen von Instrumenten die Partiturreihenfolge aus, die Sie duplizieren und als Basis für Ihr neues Instrument verwenden möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
4. Klicken Sie auf **Umbenennen** , um das Textfeld für den Namen der Instrumenten-Partiturreihenfolge zu öffnen.
5. Geben Sie einen neuen Namen für die Partiturreihenfolge ein oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
7. Wählen Sie in der **Familien**-Spalte die Instrumentenfamilien aus, deren Partiturposition Sie ändern möchten.

HINWEIS

Instrumentenfamilien, die nur Instrumente enthalten, die auch zu einer anderen Instrumentenfamilie gehören, werden nicht in der Liste angezeigt.

8. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um sie in der Partiturreihenfolge weiter oben anzuordnen, klicken Sie in der Aktionsleiste so oft wie erforderlich auf **Nach oben**.
 - Um sie in der Partiturreihenfolge weiter unten anzuordnen, klicken Sie in der Aktionsleiste so oft wie erforderlich auf **Nach unten**.
 9. Wählen Sie in der **Instrumente**-Spalte die Instrumente in der ausgewählten Instrumentenfamilie aus, deren Partiturposition Sie ändern möchten.
 10. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um sie in der Partiturreihenfolge weiter oben anzuordnen, klicken Sie in der Aktionsleiste so oft wie erforderlich auf **Nach oben**.
 - Um sie in der Partiturreihenfolge weiter unten anzuordnen, klicken Sie in der Aktionsleiste so oft wie erforderlich auf **Nach unten**.
 11. Optional: Wählen Sie für Instrumente mit Varianten in der **Varianten**-Spalte die Varianten aus, deren Partiturposition Sie ändern möchten.
 12. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um sie in der Partiturreihenfolge weiter oben anzuordnen, klicken Sie in der Aktionsleiste so oft wie erforderlich auf **Nach oben**.
 - Um sie in der Partiturreihenfolge weiter unten anzuordnen, klicken Sie in der Aktionsleiste so oft wie erforderlich auf **Nach unten**.
 13. Optional: Um die Instrumenten-Partiturreihenfolge in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Instrumentenliste auf **Als Standard speichern** ☆.
 14. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die neue benutzerdefinierte Instrumenten-Partiturreihenfolge wird zum Projekt hinzugefügt. Wenn Sie auf **Als Standard speichern** ☆ geklickt haben, so dass die benutzerdefinierte Instrumenten-Partiturreihenfolge als ☆ angezeigt wird, steht sie für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Partiturreihenfolgen von Instrumenten auf Projekte anwenden, wodurch in allen Layouts die Standardreihenfolge geändert wird, in der Notenzeilen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 140
[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze

In Dorico Pro werden Notenköpfe in Sätze gruppiert, die es Ihnen ermöglichen, benutzerdefinierte Notenköpfe für unterschiedliche Notenwerte zu erstellen. So werden zum

Beispiel im Standard-Notenkopf-Satz für Viertelnoten andere Notenköpfe als für halbe Noten verwendet.

- Im Dialog **Notenkopf-Sets bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Notenkopf-Sets erstellen und vorhandene bearbeiten.
- Im Dialog **Notenkopf bearbeiten** können Sie neue Notenköpfe einzeln in jedem Notenkopf-Set erstellen und vorhandene bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1465

[Notenkopf-Satz-Designs](#) auf Seite 1466

[Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1021

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 1024

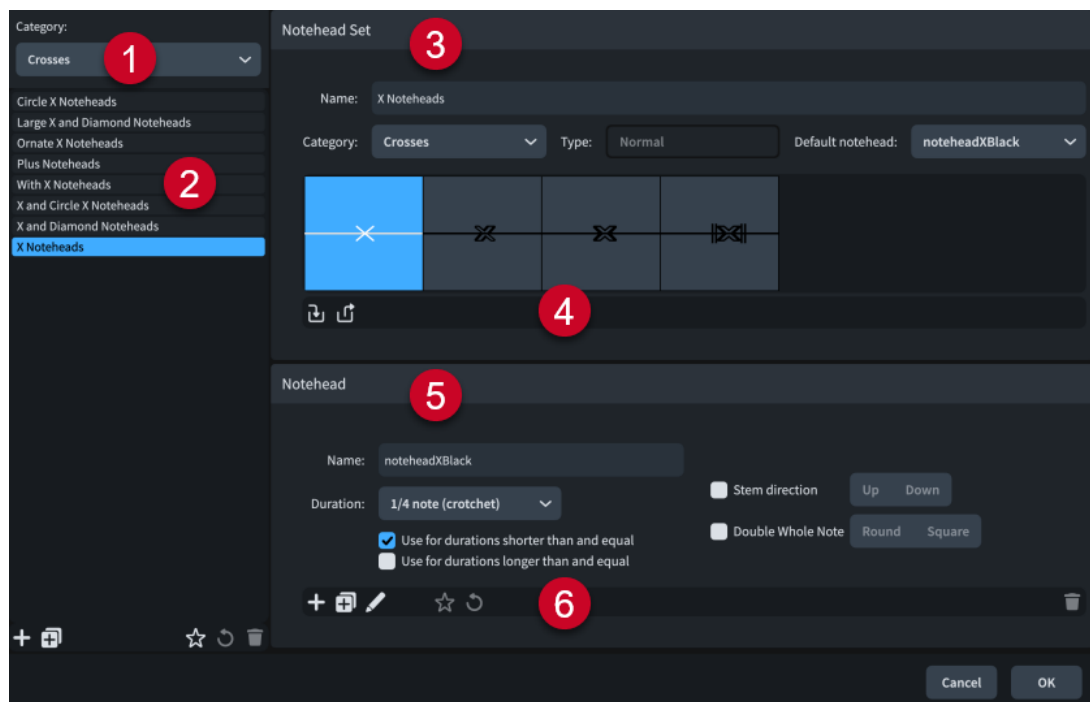
[Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1025

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1471

Notenkopf-Sätze bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze hinzuzufügen, zu bearbeiten und zu löschen. Er ermöglicht Ihnen auch, verschiedene Einstellungen in Bezug auf die Darstellung und die Funktion der Notenköpfe im jeweiligen Notenkopf-Satz zu ändern.

- Sie können den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Notenkopf-Sätze** wählen.





Der Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Ermöglicht es Ihnen, die Liste der Notenkopf-Sätze zu filtern, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen, zum Beispiel **Kreuze** oder **Rauten**. Dies entspricht der Position der Notenkopf-Sätze im Menü, zum Beispiel **Bearbeiten > Notationselemente > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.





2 Liste der Notenkopf-Sätze

Enthält alle Notenkopf-Sätze im Projekt innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie.
Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu **: Fügt einen neuen Notenkopf-Satz hinzu. Standardmäßig sind neue Notenkopf-Sätze **Normal** und befinden sich in der Kategorie **Allgemein**.
- **Neu aus Auswahl **: Fügt einen neuen Notenkopf-Satz hinzu, der ein Duplikat des aktuell ausgewählten Notenkopfsatzes ist.

HINWEIS

Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.

- **Als Standard speichern **: Speichert den ausgewählten Notenkopf in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden und ihm einen Tastaturbefehl zuweisen können. Wird für als Standard gespeicherte Notenkopf-Sätze mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen **: Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Notenkopf-Satz und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen **: Löscht den ausgewählten Notenkopf-Satz.

HINWEIS

Sie können vordefinierte Notenkopf-Sätze nicht löschen.

3 Notenkopf-Satz-Bereich

Zeigt die Notenköpfe in dem aktuell in der Notenkopf-Satz-Liste ausgewählten Notenkopf-Satz an und enthält die folgenden Optionen, die für den Notenkopf-Satz gelten:

- **Name**: Hier können Sie einen neuen Namen für den ausgewählten Notenkopf-Satz vergeben oder den bestehenden bearbeiten.
- **Kategorie**: Ermöglicht es Ihnen, eine Kategorie für den Notenkopf-Satz auszuwählen, zum Beispiel **Kreuze**. Dies entspricht der Position der Notenkopf-Sätze im Menü, zum Beispiel **Bearbeiten > Notationselemente > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.
- **Typ**: Zeigt an, ob der Notenkopf-Satz **Normal**, **Tonhöhen** oder **Stufe** ist.


HINWEIS

Sie können den **Typ** des Notenkopf-Satzes nicht ändern. Wenn Sie einen neuen Notenkopf-Satz eines bestimmten **Typ** wünschen, müssen Sie einen bestehenden Notenkopf-Satz dieses Typs in der Notenkopf-Satz-Liste auswählen und auf **Neu aus Auswahl** klicken.

- **Standard-Notenkopf**: Hier können Sie auswählen, welcher Notenkopf innerhalb des Satzes von Dorico Pro verwendet wird, wenn es im Satz keinen Notenkopf gibt, der genau den Anforderungen einer Note entspricht, z. B. wenn Sie eine Note eingeben, die länger als eine ganze Note ist, aber für diese Dauer kein Notenkopf im Satz definiert wurde.


4 Aktionsleiste Notenkopf-Satz

Enthält die folgenden Optionen zum Ändern der im Notenkopf-Satz enthaltenen Notenköpfe:

- **Notenkopf zum Satz hinzufügen **: Fügt dem Notenkopf-Satz einen neuen Notenkopf hinzu. Sie können einen beliebigen Notenkopf aus dem Menü auswählen.

HINWEIS

Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.

- **Notenkopf aus Satz entfernen** : Löscht den ausgewählten Notenkopf aus dem Notenkopf-Satz.






5 Notenkopf-Bereich



Enthält die folgenden Optionen, die für den aktuell im **Notenkopf-Satz**-Bereich ausgewählten Notenkopf gelten:

- **Name**: Hier können Sie einen neuen Namen für den ausgewählten Notenkopf vergeben oder den bestehenden bearbeiten. Dies ist der identifizierende Name, der im Menü **Notenkopf zum Satz hinzufügen** verwendet wird.
- **Dauer**: Hier können Sie die primäre rhythmische Dauer auswählen, für die der ausgewählte Notenkopf vorgesehen ist. Sie können dann festlegen, ob der ausgewählte Notenkopf auch für kürzere/längere Noten verwendet werden kann.
- **Verwenden für Dauern kürzer oder gleich**: Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf für Noten der ausgewählten **Dauer** und kürzere Noten verwendet werden kann.
- **Verwenden für Dauern länger oder gleich**: Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf für Noten der ausgewählten **Dauer** und längere Noten verwendet werden kann.
- **Notenhalsrichtung**: Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf nur bei Noten verwendet werden soll, deren Hals nach oben bzw. nach unten zeigt. Dies ist besonders wichtig bei Notenköpfen mit Formen. Zum Beispiel zeigen die Dreiecke in dreieckigen Notenköpfen je nach Halsrichtung in unterschiedliche Richtungen.
- **Doppelganze**: Hier können Sie festlegen, ob der ausgewählte Notenkopf **Rund** oder **Rechteckig** ist. Dies bestimmt, welcher Notenkopf für Doppelganzen (Brevis) verwendet wird, entsprechend Ihrer projektweiten Einstellungen für die **Darstellung von Doppelganzen-Notenköpfen** auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.
- **Tonhöhe**: Gibt den Notennamen und das Vorzeichen an, für die der ausgewählte Notenkopf verwendet wird (nur Notenköpfe vom Typ **Tonhöhen**).
- **Stufe**: Gibt mit Hilfe ganzer Zahlen von 1 bis 7 die Stufe an, für die der ausgewählte Notenkopf verwendet wird (nur Notenköpfe vom Typ **Stufe**).

6 Aktionsleiste Notenkopf

Enthält die folgenden Optionen, mit denen Sie neue und bestehende Notenköpfe bearbeiten können:

- **Neuer Notenkopf** : Erstellt einen neuen **Normal**-Notenkopf, basierend auf dem Standard-Notenkopf.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt einen neuen Notenkopf, der ein Duplikat des aktuell im Abschnitt **Notenkopf-Satz** ausgewählten Notenkopfes ist.
- **Notenkopf bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Notenkopf bearbeiten**, in dem Sie die Darstellung des Notenkopfes bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Notenkopf in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Notenköpfe mit einem  angezeigt.

- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Notenkopf und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen und seine gespeicherte Darstellung zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Notenkopf.

HINWEIS

Sie können Notenköpfe nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1465

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 1024

[Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1025

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1471

[Notenkopf-Designs zurücksetzen](#) auf Seite 1472

[Darstellung von Rhythmusstrichen ändern](#) auf Seite 1716

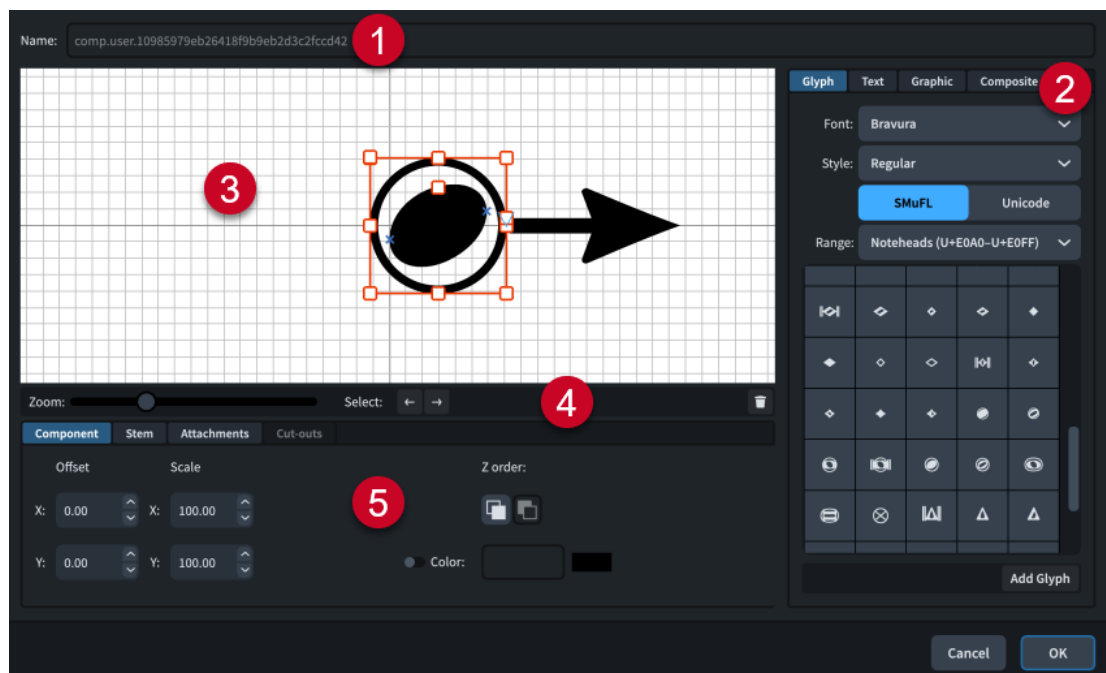
[Rhythmusstriche in rhythmischen Stichnoten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1288

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Notenkopf bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Notenkopf bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen und das Aussehen und die Anordnung vorhandener Notenköpfe bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Notenkopf bearbeiten** aus dem Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie den Notenkopf, dessen Design Sie bearbeiten möchten, aus der Liste **Notenkopf-Satz** auswählen und entweder darauf doppelklicken oder auf **Notenkopf bearbeiten** in der Aktionsleiste im **Notenkopf**-Bereich klicken.



Der Dialog **Notenkopf bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte Notenköpfe oder einen automatisch generierten Namen für neue Notenköpfe. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie dem Notenkopf hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ♯ oder ♮. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Notenkopf hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Notenkopf hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Notenkopf hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung**: Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung zum Notenkopf hinzuzufügen.



3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen der Notenkopf besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

Wir empfehlen Ihnen, den Notenkopf in der Mitte des Editors so zu positionieren, dass sein linker Rand an der dickeren vertikalen Rasterlinie und seine Mitte an der dickeren horizontalen Rasterlinie ausgerichtet ist.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle zugeordneten Objekte aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Notenköpfe stehen die Registerkarten **Komponente**, **Hals** und **Zuordnungen** zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.



HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die Registerkarte **Hals** enthält Optionen, die die Position kontrollieren, an der die Hälse am Notenkopf befestigt werden. Jeder Notenkopf kann mehrere Zuordnungspunkte haben, da die Hälse oft an verschiedenen Stellen an den Notenköpfen befestigt werden, wenn die Note mit dem Hals aufwärts, abwärts oder für alterierte Primen aufgeteilt dargestellt wird. Die Hals-Zuordnungspunkte beinhalten eine Angabe der Halsrichtung, für die Zuordnung verwendet wird, und jenes Teils des Halses, der an dieser Position befestigt wird, angegeben als Himmelsrichtung. Zum Beispiel ist **Hals aufwärts SO** der Ort, an dem die untere rechte Ecke eines Aufwärts-Halses am Notenkopf befestigt ist.

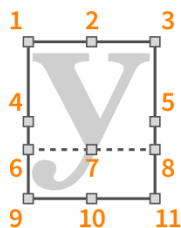
Jeder Hals-Zuordnungspunkt in der **Hals**-Registerkarte hat die folgenden Optionen:

- **X:** Bewegt den Zuordnungspunkt horizontal.
- **Y:** Bewegt den Zuordnungspunkt vertikal.
- **Hinzufügen** : Fügt den Zuordnungspunkt zum Notenkopf hinzu.
- **Löschen** : Entfernt den Zuordnungspunkt vom Notenkopf.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn der Notenkopf mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Notenkopf bearbeiten** folgende Namen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**




WEITERFÜHRENDE LINKS



[Alterierte Primen](#) auf Seite 1112

Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen

Sie können benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen und vorhandene Notenköpfe oder neue, benutzerdefinierte Notenköpfe zu ihnen hinzufügen.


VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Notenkopf-Sätze**, um den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** zu öffnen.
2. Optional: Wenn Sie eine Kopie eines vorhandenen Notenkopf-Satzes erstellen möchten, wählen Sie die Kategorie dieses Notenkopf-Satzes aus dem **Kategorie**-Menü.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen neuen Notenkopf-Satz erstellen:
 - Um einen neuen Standard-Notenkopf-Satz in der **Allgemein**-Kategorie zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste von Notenkopf-Sätzen auf **Neu +**.
 - Um eine Kopie eines bereits vorhandenen Notenkopf-Satzes zu erstellen, wählen Sie ihn in der Liste von Notenkopf-Sätzen aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
4. Optional: Geben Sie im Abschnitt **Notenkopf-Satz** einen Namen für den neuen Notenkopf-Satz in das **Name**-Feld ein.
5. Optional: Wenn Sie die Kategorie des Notenkopf-Satzes ändern möchten, wählen Sie die gewünschte Kategorie aus dem **Kategorie**-Menü aus.
6. Ändern Sie die im Satz enthaltenen Notenköpfe auf eine der folgenden Arten:
 - Um einen vorhandenen Notenkopf hinzuzufügen, klicken Sie in der **Notenkopf-Satz**-Aktionsleiste auf **Notenkopf zum Satz hinzufügen**  und wählen Sie den gewünschten Notenkopf aus dem Menü aus.
 - Um einen neuen Notenkopf mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Neuer Notenkopf +**.
 - Um eine Kopie eines bereits vorhandenen Notenkopfes zu erstellen, wählen Sie ihn im Abschnitt **Notenkopf-Satz** aus und klicken Sie dann in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .

- Um einen vorhandenen Notenkopf zu bearbeiten, wählen Sie ihn aus und klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Notenkopf bearbeiten** , um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.
 - Um einen Notenkopf aus dem Satz zu entfernen, wählen Sie ihn in der **Notenkopf-Satz**-Aktionsleiste aus und klicken Sie auf **Notenkopf aus Satz entfernen** .
7. Optional: Passen Sie die Darstellung, den Namen und die Einstellungen von Notenköpfen an. Sie können zum Beispiel die Halsrichtung und die Notenwerte ändern, für die sie verwendet werden. Sie können auch auf Notenköpfe doppelklicken, um den Dialog **Notenkopf bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie die Darstellung des Notenkopfs bearbeiten können.



HINWEIS

Wenn Sie einen Notenkopf bearbeiten, der in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten ist, wirken sich Ihre Änderungen auf seine Darstellung in allen Notenkopf-Sätzen aus, in denen er vorhanden ist.

8. Optional: Um den Notenkopf-Satz in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Notenkopf-Sätze auf **Als Standard speichern** .
9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der neue benutzerdefinierte Notenkopf-Satz wird zum Projekt hinzugefügt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass der benutzerdefinierte Notenkopf-Satz als  angezeigt wird, steht er für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihre benutzerdefinierten Notenkopf-Sätze für einzelne Notenköpfe oder für Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1465

[Notenkopf-Sätze bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1018

[Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1021

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1471

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1948

Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen

Sie können benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen, um zum Beispiel unterschiedliche Spieltechniken in zeitgenössischer Musik darzustellen.




HINWEIS

Sie können auch vorhandene Notenköpfe bearbeiten. Wenn Sie jedoch einen Notenkopf bearbeiten, der in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten ist, wirken sich Ihre Änderungen auf seine Darstellung in allen Notenkopf-Sätzen aus, in denen er vorhanden ist.

VORAUSSETZUNGEN



Wenn Sie benutzerdefinierte Notenköpfe in einem benutzerdefinierten Notenkopf-Satz erstellen möchten, haben Sie diesen Notenkopf-Satz erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Notenkopf-Sätze**, um den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie die erforderliche Notenkopf-Satz-Kategorie im **Kategorie**-Menü aus.
3. Wählen Sie in der Liste der Notenkopf-Sätze den Notenkopf-Satz aus, in dem Sie benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen möchten.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen neuen Notenkopf erstellen:
 - Um einen neuen Notenkopf mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Neuer Notenkopf** .
 - Um eine Kopie eines bereits vorhandenen Notenkopfes zu erstellen, wählen Sie ihn im Abschnitt **Notenkopf-Satz** aus und klicken Sie dann in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
5. Doppelklicken Sie im **Notenkopf-Satz**-Bereich auf den Notenkopf, um den Dialog **Notenkopf bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie seine Darstellung anpassen können. Sie können zum Beispiel mit Hilfe der Optionen auf der rechten Seite Glyphen zu Ihrem Notenkopf hinzufügen und sie danach im Editor anordnen und ihre Größe ändern.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Notenkopf bearbeiten** zu schließen.
7. Geben Sie im **Notenkopf**-Abschnitt einen Namen für den neuen Notenkopf in das **Name**-Feld ein.
8. Passen Sie die Einstellungen für den Notenkopf anhand der verfügbaren Notenkopf-Optionen an. Sie können zum Beispiel die Halsrichtung und die Notenwerte ändern, für die er verwendet wird.
9. Optional: Um den Notenkopf in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der **Notenkopf**-Aktionsleiste auf **Als Standard speichern** .
10. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 9 für jeden benutzerdefinierten Notenkopf, den Sie im aktuellen Notenkopf-Satz erstellen möchten.
11. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Notenkopf-Sätze bearbeiten** zu schließen.

ERGEBNIS

Der neue benutzerdefinierte Notenkopf wird im ausgewählten Notenkopf-Satz erstellt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass der benutzerdefinierte Notenkopf als  angezeigt wird, steht er für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

Benutzerdefinierte Spielanweisungen

Mit benutzerdefinierten Spielanweisungen können Sie jede Spielanweisung wie gewünscht darstellen, zum Beispiel, wenn die für eine bestimmte Spielanweisung verwendete Standardglyphe von jener abweicht, an die Sie bzw. die Vortragenden gewöhnt sind.

Neben der Gestaltung des Erscheinungsbildes benutzerdefinierter Spielanweisungen mit vorhandenen Glyphen, Text und eigenen Grafiken können Sie festlegen, wie sie sich auf die Wiedergabe auswirken sollen und ob sie mit Fortsetzungslinien angezeigt werden sollen oder nicht.

Sie können benutzerdefinierte Spielanweisungen im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** und den zugehörigen Dialogen erstellen und bearbeiten.

Sie finden Ihre benutzerdefinierten Spielanweisungen in der ihnen zugewiesenen Kategorie im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus. Sie können sie auch über das Einblendfeld eingeben, indem Sie den ihnen zugeordneten Einblendfeld-Text eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1033

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1577

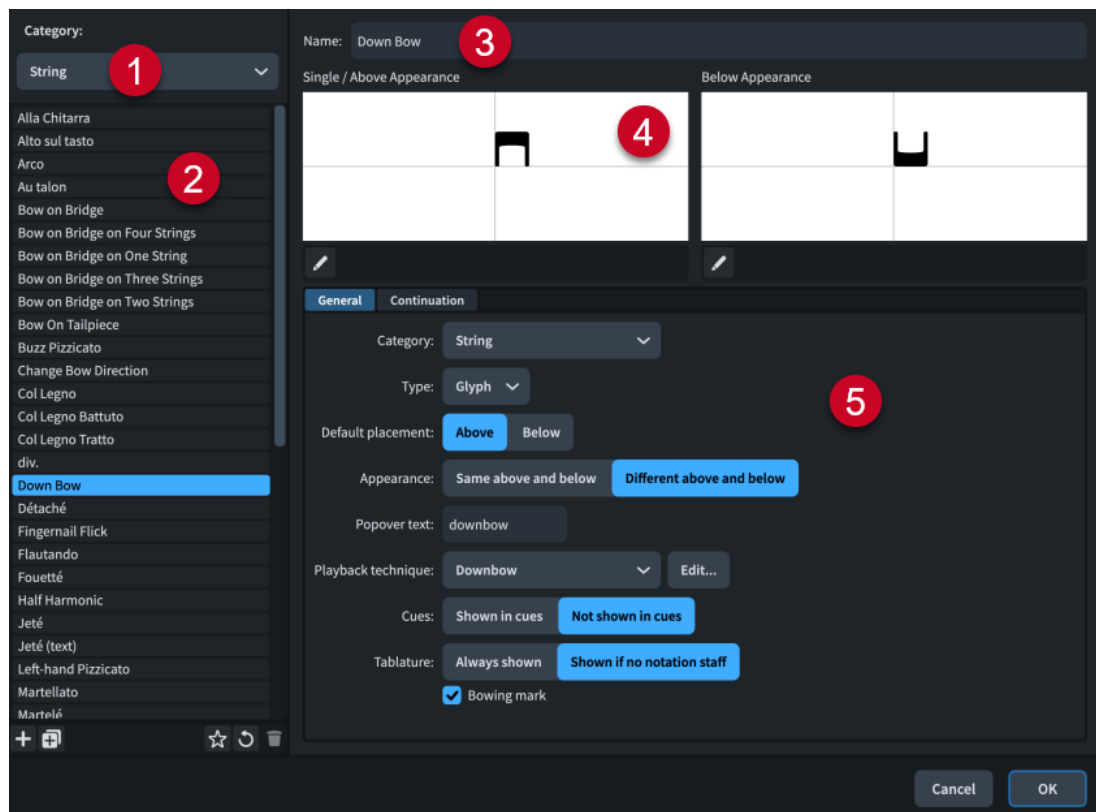
[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

Spielanweisungen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie verschiedene Einstellungen in Bezug auf die Darstellung und Funktion aller Spielanweisungen im Projekt ändern und benutzerdefinierte Spielanweisungen hinzufügen, bearbeiten und löschen.

Sie können den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bibliothek > Spielanweisungen**.
- Klicken Sie im Schreiben-Modus im Spielanweisungen-Bereich auf **Spielanweisung hinzufügen** **+** in der Aktionsleiste eines beliebigen Bereichs.
- Um den Dialog für eine bestimmte Spielanweisung zu öffnen, wählen Sie diese Spielanweisung im Notensbereich im Schreiben-Modus aus und klicken Sie dann auf **Spielanweisung bearbeiten** **✎** in der Aktionsleiste eines Spielanweisungen-Bereichs. Sie können auch im Notensatz-Modus auf Spielanweisungen doppelklicken.









Der Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie die Liste der Spielanweisungen filtern, indem Sie eine Instrumenten- oder eine Instrumentenfamilien-Kategorie aus dem Menü auswählen, zum Beispiel **Streichinstrumente** oder **Chor**. Dies entspricht den Titeln der Abschnitte im Spielanweisungen-Bereich.

2 Liste der Spielanweisungen

Enthält alle projektweiten Spielanweisungen innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Fügt eine neue leere Spielanweisung hinzu.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Spielanweisung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert die ausgewählte Spielanweisung in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Spielanweisungen mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen an der ausgewählten Spielanweisung und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Spielanweisung.

HINWEIS


Sie können Spielanweisungen nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für die ausgewählte Spielanweisung eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

4 Vorschau

Zeigt die Spielanweisung in ihrer aktuellen Form an. Wenn die Spielanweisung so eingestellt ist, dass sie sowohl über als auch unter der Notenzeile gleich dargestellt wird, wird ein einzelner Vorschaubereich angezeigt. Wenn die Spielanweisung entsprechend ihrer Platzierung relativ zur Notenzeile unterschiedlich dargestellt wird, wird die Vorschau aufgeteilt, um beide möglichen Darstellungen anzuzeigen.

Durch Klicken auf **Zusammensetzung bearbeiten**  in der Aktionsleiste unter der Vorschau öffnen Sie den Dialog **Spielanweisung bearbeiten**, in dem Sie die Darstellung der Spielanweisung bearbeiten können. Dieser Schalter ist nur für Glyphen-Spielanweisungen verfügbar.

5 Spielanweisungs-Optionen

Enthält Optionen in Bezug auf Aussehen und Funktion der ausgewählten Spielanweisung. Die Optionen sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Spielanweisung, den sie betreffen, in Registerkarten unterteilt.

Die **Allgemein**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Kategorie**: Hier können Sie eine Instrumentenfamilien-Kategorie für die ausgewählte Spielanweisung auswählen, zum Beispiel, wenn Sie eine **Streichinstrumente**-Spielanweisung dupliziert haben, Ihre neue Spielanweisung aber in der **Holzblasinstrumente**-Kategorie speichern möchten.
- **Typ**: Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung eine **Glyphe** oder ein **Text** sein soll. Dies beeinflusst die Art, wie die Spielanweisung in der Vorschau dargestellt wird.

Wenn Sie **Text** auswählen, erscheint neben dem Menü **Typ** ein **Text**-Feld. Sie können den gewünschten Text in das Feld eingeben und einen beliebigen Schriftstil aus dem Menü neben dem Feld auswählen. Die Spielanweisung wird links von der Vorschau angezeigt.

Wenn Sie **Glyphe** auswählen, wird die Spielanweisung in der Mitte der Vorschau angezeigt. Bei Auswahl von **Glyphe** haben Sie auch die Möglichkeit, die Spielanweisung im Dialog **Spielanweisung bearbeiten** zu bearbeiten.

- **Standardplatzierung:** Hier können Sie auswählen, wie die Spielanweisung standardmäßig relativ zur Notenzeile (**Darüber** oder **Darunter**) platziert werden soll.
- **Darstellung:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung auf beiden Seiten der Notenzeile gleich dargestellt werden oder auf jeder Seite ein anderes Erscheinungsbild haben soll. Wenn Sie **Darüber** und **darunter unterschiedlich** wählen, können Sie jede Darstellung unabhängig voneinander bearbeiten.
- **Eingeblendeter Text:** Hier können Sie festlegen, welcher Text in das Einblendfeld eingegeben werden muss, um die Spielanweisung auszuwählen.
- **Wiedergabe-Spielanweisung:** Hier können Sie die Wiedergabe-Anweisung für die Spielanweisung auswählen, d. h. die Aktion/den Switch, die/der den verwendeten Sample-Sound ändert. Mehrere Spielanweisungen können dieselbe Wiedergabe-Anweisung nutzen.

Wenn Sie eine Wiedergabe-Anweisung benötigen, die sich nicht in der Liste befindet, können Sie auf **Bearbeiten** klicken, um den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie benutzerdefinierte Wiedergabe-Anweisungen erstellen können.

- **Stichnoten:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung in Stichnoten angezeigt werden soll, wenn Spielanweisungen in Stichnoten angezeigt werden.
- **Tabulatur:** Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung immer an Tabulaturen angezeigt wird oder nur in Layouts zu sehen ist, in denen keine Notations-Notenzeile angezeigt wird.
- **Bogenangabe:** Hiermit können Sie die Spielanweisung als Bogenangabe definieren. Dies wirkt sich auf ihre Position in der vertikalen Stapelreihenfolge aus.

Die **Fortsetzung**-Registerkarte bietet die folgenden Optionen:

- **Fortsetzungsart:** Hiermit können Sie die Standard-Fortsetzungsart auswählen. Wenn Spielanweisungen eine Dauer haben, können sie mit Dauerlinien, mit *sim.* oder ohne weitere Kennzeichnungen angezeigt werden. Glyphen-Spielanweisungen können auch dargestellt werden, indem die jeweiligen Symbole an jeder Note innerhalb der Dauer angezeigt werden. Wenn Sie **Linie** auswählen, können Sie den Stil für die Dauerlinie ändern.

HINWEIS

Dies gilt nur für nicht gruppierte Spielanweisungen und die letzten Spielanweisungen in Gruppen.

- **Dauerlinie:** Hiermit können Sie den standardmäßigen Dauerlinien-Stil für die Spielanweisung auswählen.

Ausrichtung oberhalb/Unterhalb: Hier können Sie die vertikale Position einstellen, an der Dauerlinien über und unter der Notenzeile an die Spielanweisung angehängt werden.

- **Übergangslinie:** Hiermit können Sie den standardmäßigen Übergangslinien-Stil für die Spielanweisung auswählen.

HINWEIS

An Spielanweisungen, die sich in Gruppen befinden, werden immer Übergangslinien angezeigt. Nur an der letzten Spielanweisung in einer Gruppe kann eine Dauerlinie angezeigt werden.

Ausrichtung oberhalb/Unterhalb: Hier können Sie die vertikale Position einstellen, an der Übergangslinien über und unter der Notenzeile an die Spielanweisung angehängt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1100

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1033

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 423

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1629

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1628

[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1632

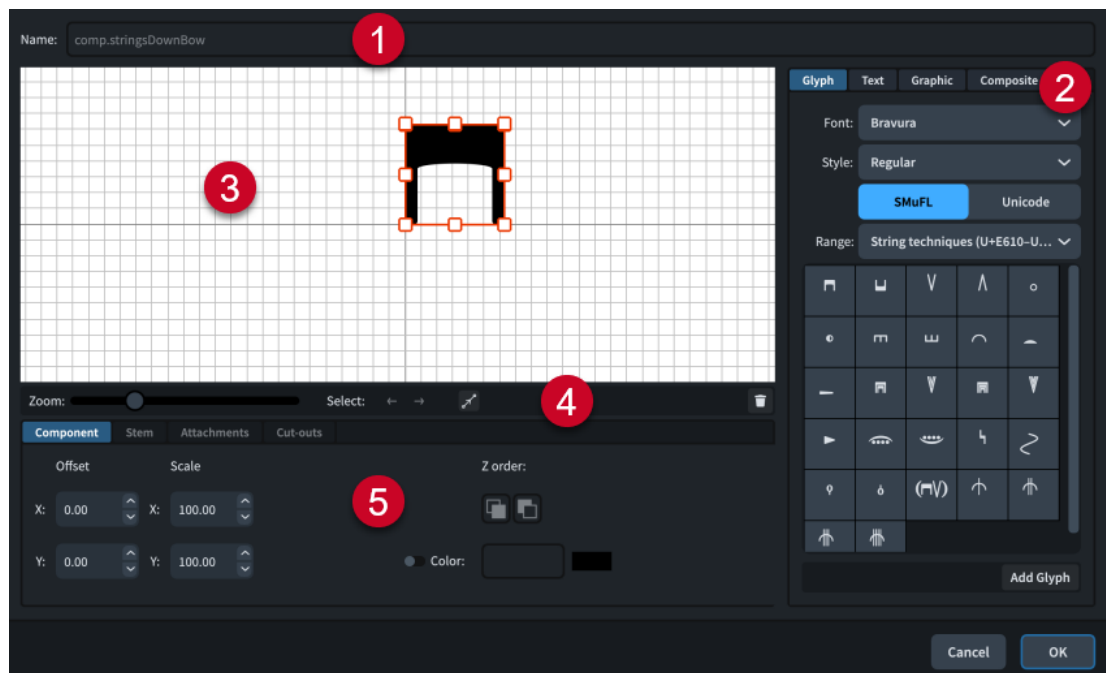
[Abschlüsse von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1633

[Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1627

Spielanweisung bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Spielanweisung bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Spielanweisungen entwerfen und die Darstellung und Anordnung aller Spielanweisungen im Projekt bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Spielanweisung bearbeiten** aus dem Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie die Spielanweisung, deren Design Sie bearbeiten möchten, aus der Liste auswählen und in der Aktionsleiste unterhalb der Vorschau auf **Zusammensetzung bearbeiten** klicken. Der **Typ** muss auf **Glyphe** eingestellt sein, damit Sie das tun können.



Der Dialog **Spielanweisung bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte Spielanweisungen oder einen automatisch generierten Namen für neue Spielanweisungen. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie der Spielanweisung hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ¶ oder # . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zur Spielanweisung hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.



- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zur Spielanweisung hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zur Spielanweisung hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung**: Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung der Spielanweisung hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen die Spielanweisung besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle zugeordneten Objekte aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Spielanweisungen stehen die **Komponente**- und **Zuordnungen**-Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

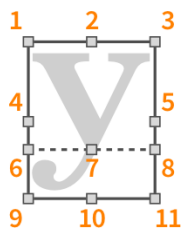
Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn die Spielanweisung mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Spielanweisung bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**




WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1027

Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen

Sie können benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen und unter anderem ihre Fortsetzungslinienstile und Wiedergabe-Anweisungen auswählen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn die Standardglyphe für eine bestimmte Spielanweisung nicht diejenige ist, an die Sie oder die Interpreten gewöhnt sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Spielanweisungen**, um den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Kategorie aus, in der Sie die benutzerdefinierte Spielanweisung erstellen möchten.
3. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Spielanweisung:
 - Um eine leere Spielanweisung zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Spielanweisungen auf **Neu** .
 - Um eine Kopie einer bereits vorhandenen Spielanweisung zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Spielanweisungen aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste der Liste auf **Neu aus Auswahl** .
4. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für die neue Spielanweisung ein.
5. Wählen Sie auf der **Allgemein**-Registerkarte eine der folgenden Optionen aus dem **Typ**-Menü:
 - **Glyphe**
 - **Text**
6. Passen Sie die Darstellung Ihrer Spielanweisung auf eine der folgenden Arten an:
 - Ändern Sie bei Spielanweisungen in Textform den Text im **Text**-Feld und/oder ändern Sie den verwendeten Schriftstil.
 - Klicken Sie bei Glyphen-Spielanweisungen unter der Darstellung, die Sie anpassen möchten, auf **Zusammensetzung bearbeiten** , um den Dialog **Spielanweisung bearbeiten** zu öffnen, in dem Sie die Darstellung anpassen können.
7. Optional: Wählen Sie bei Glyphen-Spielanweisungen eine der folgenden Optionen für **Darstellung** auf der **Allgemein**-Registerkarte:
 - **Darüber und darunter identisch**
 - **Darüber und darunter unterschiedlich**
8. Optional: Passen Sie, wenn Sie **Darüber und darunter unterschiedlich** ausgewählt haben, die andere Darstellung an.
9. Wählen Sie im Menü **Wiedergabe-Spielanweisung** die Wiedergabe-Anweisung aus, die die Spielanweisung nutzen soll.
10. Optional: Wenn Sie eine Wiedergabe-Anweisung nutzen möchten, die nicht verfügbar ist, klicken Sie auf **Bearbeiten**, um den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** zu bearbeiten. Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen hinzufügen und bearbeiten.

Bei einigen Sound-Bibliotheken müssen Sie zum Beispiel bestimmte Aktionen/Switches manuell zuordnen, und Sie könnten zu diesem Zweck eine neue Wiedergabe-Anweisung erstellen, der Sie in der Expression-Map für eine solche Sound-Bibliothek Aktionen/Switches zuordnen können.

11. Ändern Sie nach Bedarf weitere Optionen auf der **Allgemein**-Registerkarte.
 12. Optional: Wenn Sie möchten, dass Fortsetzungslinien an der Spielanweisung angezeigt werden, wählen Sie **Linie** aus dem **Fortsetzungsart**-Menü auf der **Fortsetzung**-Registerkarte.
 13. Optional: Wählen Sie bei Spielanweisungen mit Fortsetzungslinien aus den entsprechenden Menüs den Stil aus, den Sie für die Dauerlinien und die Übergangslinien nutzen möchten.
 14. Optional: Ändern Sie die Ausrichtungspositionen von Dauer- und Übergangslinien.
 15. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die benutzerdefinierte Spielanweisung wird erstellt. Sie steht nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie eine neue Wiedergabe-Anweisung erstellt haben, müssen Sie sie zu den Expression-Maps für alle Instrumente hinzufügen, die die benutzerdefinierte Spielanweisung nutzen, und die passende Aktion/den passenden Switch für die Sound-Bibliothek hinzufügen.
- Sie können die benutzerdefinierte Spielanweisung als Standard speichern, um sie auch in anderen Projekten zur Verfügung zu stellen.
- Sie können die Spielanweisung eingeben, damit sie in Ihren Noten angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1577

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419



Benutzerdefinierte Spielanweisungen als Standard speichern

Standardmäßig sind benutzerdefinierte Spielanweisungen nur in dem Projekt verfügbar, in dem Sie sie erstellt haben. Sie können sie als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten zur Verfügung zu stellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Spielanweisungen**, um den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Liste der Spielanweisungen die Spielanweisung aus, die Sie in mehreren Projekten verwenden möchten.
 3. Klicken Sie auf **Als Standard speichern**  in der Aktionsleiste.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Wenn **Als Standard speichern**  als  angezeigt wird, stehen Spielanweisungen in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1026

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1027

Benutzerdefinierte Linien

Mit Hilfe von benutzerdefinierten Linien können Sie Linien mit beliebigem Erscheinungsbild erstellen und für die Nutzung in mehreren Projekten speichern.

Benutzerdefinierte Linien bestehen in Dorico Pro aus denselben Komponenten wie Standardlinien. Es gibt jedoch viele mögliche Kombinationen, und Sie können neue Komponenten erstellen oder vorhandene bearbeiten.

- Linien können benutzerdefinierte Elemente wie Abschlüsse oder zentrierte Textanmerkungen aufweisen, die über die Dauer der Linien wiederholt angezeigt werden können. Außerdem können Linien zusammen mit durch Bindestriche getrennten Text angezeigt werden, der sich über ihre gesamte Länge erstreckt.
- Linien-Mittelstücke können aus einzelnen oder doppelten Linien, Keilen oder Mustern aus wiederholbaren Symbolen bestehen.

Folgende Dialoge zum Erstellen und Bearbeiten sind für die jeweiligen Komponenten verfügbar: **Linien bearbeiten**, **Linien-Mittelstücke bearbeiten**, **Linienelemente bearbeiten** und **Wiederholbare Symbole bearbeiten**.

Sie finden Ihre eigenen benutzerdefinierten Linien in einer eigenen Kategorie des Linien-Bereichs im Schreiben-Modus.



WEITERFÜHRENDE LINKS




- [Linienkomponenten](#) auf Seite 1639
- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1039
- [Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1043
- [Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1046
- [Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1051
- [Benutzerdefinierte Linien erstellen](#) auf Seite 1035
- [Benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen](#) auf Seite 1037
- [Benutzerdefinierte Linienelemente erstellen](#) auf Seite 1038
- [Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 1039
- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 438

Benutzerdefinierte Linien erstellen

Sie können benutzerdefinierte Linien erstellen und dazu unter anderem die gewünschten Abschlüsse, Elemente und Linien-Mittelstücke auswählen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie eine bestimmte Kombination von Linienkomponenten benötigen und sie mehrere Male verwenden möchten. Sie können benutzerdefinierte Linien als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten verfügbar zu machen.



VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Linien**, um den Dialog **Linien bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Art von Linie aus, die Sie erstellen möchten.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Linien erstellen:
 - Um eine neue Linie mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Linien-Liste auf **Neu** .
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Linie zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Linien aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
4. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für die neue Linie ein.

5. Optional: Wenn Sie einen neuen Linien-Mittelstückstil verwenden oder einen vorhandenen bearbeiten möchten, klicken Sie auf **Editor für Linien-Mittelstücke** , um den Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** zu öffnen, und erstellen Sie ein neues Linien-Mittelstück oder bearbeiten Sie ein vorhandenes.
6. Wählen Sie den Mittelstückstil, den Sie für die Linie verwenden möchten, im Menü **Stil Mitte** aus.
7. Passen Sie die Darstellung und Standardposition der Linie mit den verfügbaren Linien-Optionen an.
Sie können zum Beispiel ein eigenes Element für jeden Abschluss auswählen und die Mindestabstände zwischen der Linie und der Notenzeile oder anderen Objekten festlegen.
8. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Element** aus:
 - **Keins**
 - **Mittiges Element**
 - **Text mit Bindestrichen**
9. Optional: Wenn Sie **Mittiges Element** auswählen und einen neuen Linienelementstil verwenden oder einen vorhandenen bearbeiten möchten, klicken Sie auf **Editor für Linienelemente** , um den Dialog **Linienelemente bearbeiten** zu öffnen, und erstellen Sie ein neues Linienelement oder bearbeiten Sie ein vorhandenes.
10. Optional: Wenn Sie **Mittiges Element** oder **Text mit Bindestrichen** auswählen, können Sie das Element auf eine der folgenden Arten anpassen:
 - Wählen Sie für **Mittiges Element** das gewünschte Element aus dem **Element**-Menü aus. Stellen Sie mit Hilfe der anderen Optionen seine gewünschte Standardposition und Wiederholungen ein.
 - Geben Sie für **Text mit Bindestrichen** den gewünschten Text in das **Silben**-Feld ein. Nutzen Sie die anderen Optionen, um den Schriftstil und die Standardposition von Silben anzupassen.
11. Optional: Um die Linie in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Linien auf **Als Standard speichern** .
12. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die neue benutzerdefinierte Linie wird zum Projekt hinzugefügt und steht im entsprechenden Abschnitt des Linien-Bereichs zur Verfügung.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass die benutzerdefinierte Linie als  angezeigt wird, steht sie für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.





WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Linienkomponenten](#) auf Seite 1639
- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035
- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 438
- [Benutzerdefinierte Linienelemente erstellen](#) auf Seite 1038
- [Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 1039
- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1039
- [Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1043
- [Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1046
- [Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1051
- [Fächerbalken](#) auf Seite 1193

Benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen



Sie können benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen und danach in Linien verwenden. Bei Linien-Mittelstücken kann es sich um horizontale oder vertikale Linien, sich wiederholende Symbole, Strich-/Punktmuster oder Keile handeln.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Linien-Mittelstücke**, um den Dialog **Linienelemente bearbeiten** zu öffnen.
 2. Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Art von Linien-Mittelstück aus, die Sie erstellen möchten.
 3. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Linien-Mittelstücke erstellen:
 - Um ein neues Linien-Mittelstück mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Linien-Mittelstücke auf **Neu** .
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Linien-Mittelstücks zu erstellen, wählen Sie es in der Liste der Linien-Mittelstücke aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
 4. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das neue Linien-Mittelstück ein.
 5. Passen Sie die Darstellung des Linien-Mittelstücks mit Hilfe der verfügbaren Optionen für Linien-Mittelstücke an.
Sie können zum Beispiel die Breite von Standardlinien/-keilen ändern und mehrere wiederholbare Symbole zu entsprechenden Linien-Mittelstücken hinzufügen.
 6. Optional: Wenn Sie **Wiederholbare Symbole** wählen und neue wiederholbare Symbole verwenden oder ein vorhandenes bearbeiten möchten, klicken Sie in der Editorleiste der Symbolauswahl auf **Bearbeiten** , um den Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** zu öffnen und ein neues wiederholbares Symbol zu erstellen oder ein vorhandenes zu bearbeiten.
 7. Optional: Um das Linien-Mittelstück in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Linien-Mittelstücke auf **Als Standard speichern** .
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte Linien-Mittelstück wird zum Projekt hinzugefügt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass das benutzerdefinierte Linien-Mittelstück als  angezeigt wird, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr neues benutzerdefiniertes Linien-Mittelstück für Linien verwenden, sowohl im Dialog **Linien bearbeiten** als auch bei einzelnen Linien.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1043
- [Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 1039
- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1039
- [Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1051
- [Stil des Mittelstücks von Linien ändern](#) auf Seite 1650

Benutzerdefinierte Linienelemente erstellen

Sie können benutzerdefinierte Linienelemente erstellen und danach auf Linien verwenden. Alle Arten von Linienelementen können als Abschlüsse verwendet werden. Musiksymbol- und Textelemente können auch zentriert über Linien-Mittelstücken verwendet werden.


VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Linienelemente**, um den Dialog **Linienelemente bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im **Kategorie**-Menü die Art von Linienelement aus, die Sie erstellen möchten.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Linienelemente erstellen:
 - Um ein neues leeres Linienelement oder eins mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Linienelemente-Liste auf **Neu +**.
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Linienelements zu erstellen, wählen Sie es in der Liste der Linienelemente aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .

HINWEIS



Aus vorhandenen Linienelementen kodierte Linienelemente werden mit dem Original verbunden. Änderungen, die Sie im Dialog **Linienelement bearbeiten** vornehmen, wirken sich auf die Originale der Linienelemente sowie auf alle Kopien davon aus.

Wenn Sie ein neues **Musiksymbol**-Element erstellt haben, wird der Dialog **Linienelement bearbeiten** geöffnet.

4. Passen Sie die Darstellung des Linienelements auf eine der folgenden Arten an:
 - Nutzen Sie für **Pfeilspitze**-, **Haken**-, **Schlusslinie**- und **Text**-Elemente die verfügbaren Optionen für Linienelemente. Sie können zum Beispiel die Breite von Pfeilköpfen, Haken und Schlusslinien sowie den Schriftstil und die Zuordnungsposition von Text ändern.
 - Bei **Musiksymbol**-Elementen können Sie Komponenten im Dialog **Linienelement bearbeiten** hinzufügen und anordnen und die verfügbaren Linienelemente-Optionen im Dialog **Linienelemente bearbeiten** nutzen. Sie können zum Beispiel die Zuordnungspunkte von Musiksymbolen ändern.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das neue Linienelement ein.
6. Optional: Um das Linienelement in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Linienelemente auf **Als Standard speichern** .
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte Linienelement wird zum Projekt hinzugefügt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass das benutzerdefinierte Linienelement als  angezeigt wird, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr neues benutzerdefiniertes Linienelement für Linien verwenden, sowohl im Dialog **Linien bearbeiten** als auch bei einzelnen Linien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1046

- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1039
- [Linienelement bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1049
- [Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1651
- [Rahmen zu Linientext hinzufügen](#) auf Seite 1658

Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen

Sie können benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen und danach zu Linien-Mittelstücken dieses Typs hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Wiederholbare Symbole**, um den Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste mit wiederholbaren Symbolen auf **Neu +**, um ein neues wiederholbares Symbol zu erstellen und den Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** zu öffnen.
3. Passen Sie die Darstellung des wiederholbaren Symbols an.
Sie können zum Beispiel mit Hilfe der Optionen auf der rechten Seite Glyphen zu Ihrem wiederholbaren Symbol hinzufügen und sie danach im Editor anordnen und ihre Größe ändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das neue wiederholbare Symbol ein.
6. Optional: Wenn Sie den Wiederholungspunkt des wiederholbaren Symbols verschieben möchten, ändern Sie den Wert für **Wiederholungsversatz**.
7. Optional: Um das wiederholbare Symbol in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der wiederholbaren Symbole auf **Als Standard speichern ☆**.
8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte wiederholbare Symbol wird zum Projekt hinzugefügt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern ☆** geklickt haben, so dass das benutzerdefinierte wiederholbare Symbol als ☆ angezeigt wird, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr neues benutzerdefiniertes wiederholbares Symbol zu Linien-Mittelstücken des entsprechenden Typs hinzufügen.

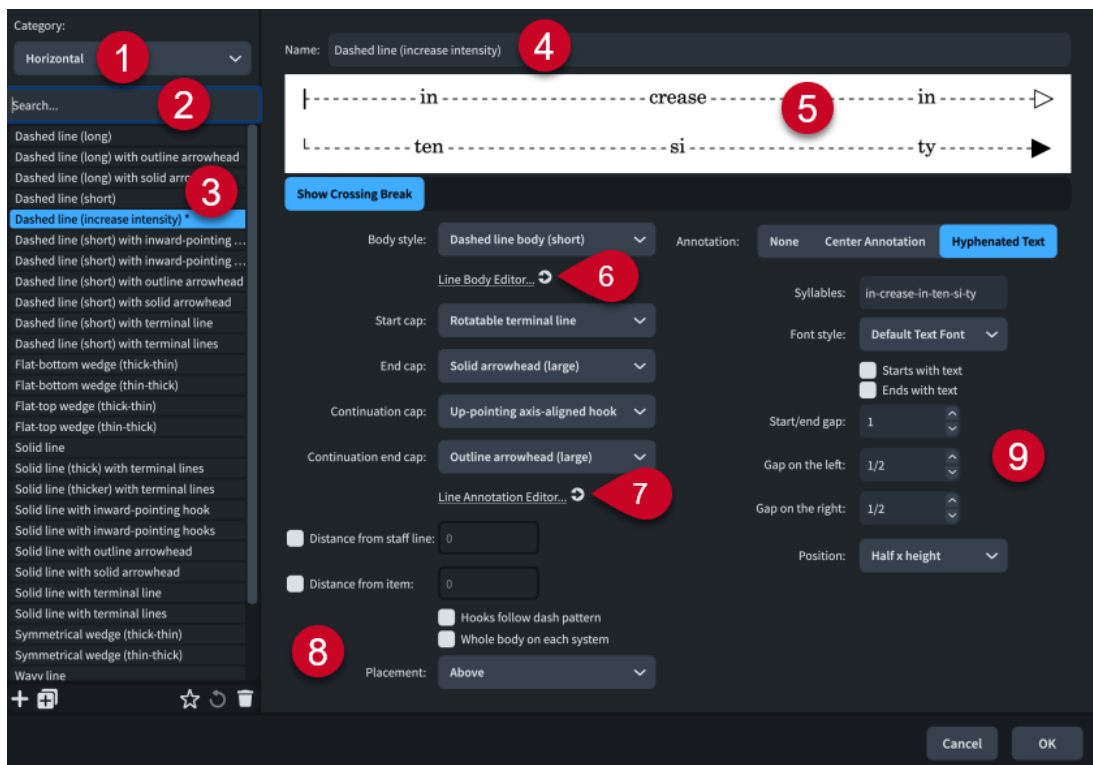
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1051
- [Benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen](#) auf Seite 1037
- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1039
- [Wiederholbares Symbol bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1052
- [Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1043

Linien bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie die Darstellung und Standardposition aller Linien im Projekt ändern und benutzerdefinierte Linien hinzufügen, bearbeiten und löschen.

- Sie können den Dialog **Linien bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Linien** wählen.



Der Dialog **Linien bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Linien in der Linien-Liste verfügbar sind, indem Sie entweder **Horizontal** oder **Vertikal** wählen. Dies entspricht den Bereichen im Linien-Bereich.

2 Suchen-Feld

Hiermit können Sie die Linien in der ausgewählten Kategorie nach Ihrer Eingabe filtern.

3 Linien-Liste

Enthält alle projektweiten Linien innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt eine neue Linie mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Neu aus Auswahl**: Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Linie, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern**: Speichert die ausgewählte Linie in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Linien mit einem angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen**: Entfernt all Ihre Änderungen an der ausgewählten Linie und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen**: Löscht die ausgewählte Linie.

HINWEIS

Vordefinierte und aktuell in Ihrem Projekt verwendete Linien können nicht gelöscht werden.

4 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für die ausgewählte Linie eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

5 Vorschau

Zeigt die Linie in ihrer aktuellen Form an. Wenn die Linie horizontal ist, wird die Vorschau über den Optionen angezeigt. Wenn die Linie vertikal ist, wird die Vorschau rechts von den Optionen angezeigt.

Wenn Sie unter der Vorschau für horizontale Linien auf **Umbruch anzeigen** klicken, wird die Linie in zwei Segmenten angezeigt, als würde sie sich über zwei Systeme erstrecken. So können Sie ihre Fortsetzungs-Abschlüsse sehen. Wenn **Umbruch anzeigen** deaktiviert ist, wird die Linie als einzelnes Segment nur mit Anfangs- und Endabschlüssen angezeigt.

6 Editor für Linien-Mittelstücke

Öffnet den Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten**, in dem Sie neue Linien-Mittelstücke erstellen und vorhandene bearbeiten können.

7 Editor für Linienelemente

Öffnet den Dialog **Linienelemente bearbeiten**, in dem Sie neue Linienelemente erstellen und vorhandene bearbeiten können.

8 Linien-Optionen

Bietet Optionen für die Darstellung der ausgewählten Linie als Ganzes.

- **Stil Mitte:** Hiermit können Sie den Standardstil für das Mittelstück der Linie auswählen.
- **Anfangssymbol** (nur Linien mit generischen und keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie das gewünschte Element für den Anfang der Linie festlegen.
- **Endsymbol** (nur Linien mit generischen und keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie das gewünschte Element für das Ende der Linie festlegen.
- **Fortsetzungssymbol** (nur horizontale Linien mit generischen und keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie das gewünschte Element für das Fortsetzungs-Anfangssymbol der Linie festlegen.
- **Fortsetzungs-Endsymbol** (nur horizontale Linien mit generischen und keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie das gewünschte Element für das Fortsetzungs-Endsymbol der Linie festlegen.
- **Entfernung von Notenzeilenlinie** (nur horizontale Linien): Hiermit können Sie den Mindestabstand zwischen der Linie und der Notenzeile festlegen. Dieser Wert wird angewandt, wenn die Linie außerhalb der Notenzeile platziert wird. Wenn die Option deaktiviert ist, folgt die Linie Ihren Einstellungen auf der **Linien**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.
- **Abstand von Objekt** (nur horizontale Linien): Hiermit können Sie den Mindestabstand zwischen der Linie und anderen Objekten festlegen. Dieser Wert wird angewandt, wenn die Linie außerhalb der Notenzeile platziert wird. Wenn die Option deaktiviert ist, folgt die Linie Ihren Einstellungen auf der **Linien**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.
- **Haken folgen Strichmuster** (nur Linien mit gestrichelten/gepunkteten Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie auswählen, ob Haken oder Schlusslinien-Abschlüsse das Muster des Linien-Mittelstücks übernehmen sollen, sofern die Haken/Schlusslinien lang genug sind, um das Muster darzustellen. Bei Linienmustern mit mehreren Strich-Abstand-Werten wird der erste verwendet. Wenn die Option deaktiviert ist oder wenn die Haken/Schlusslinien das Muster nicht darstellen können, nutzen sie ihre festgelegten Elemente.
- **Gesamter Mittelteil in jedem System** (nur horizontale Linien mit generischen/keilförmigen Linien-Mittelstücken): Hiermit können Sie auswählen, ob für Linien, die sich über mehrere Systeme erstrecken, das gesamte Linien-Mittelstück in jedem einzelnen Segment angezeigt oder das Linien-Mittelstück gleichmäßig auf die Segmente aufgeteilt

wird. Dies wirkt sich auch auf Elemente/durch Bindestriche getrennten Text auf der Linie aus.

- **Zusammenstöße vermeiden** (nur vertikale Linien): Hier können Sie festlegen, ob die Linie standardmäßig Zusammenstöße vermeiden soll oder nicht, was wiederum Auswirkungen auf die Notenabstände hat.
- **Platzierung** (nur horizontale Linien): Hiermit können Sie auswählen, wie die Linie standardmäßig im Verhältnis zur Notenzeile platziert wird: **Darüber**, **Darunter** oder **Innerhalb von Notenzeile**.

9 Linienelement-Optionen

Hier finden Sie Optionen für die Darstellung, Position und Verteilung der Elemente bzw. des durch Bindestriche getrennten Texts der Linie, abhängig von Ihrer Auswahl für **Element**.

Wenn Sie **Mittiges Element** auswählen, sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Element**: Hiermit können Sie ein Musiksymbol oder ein Textelement auswählen, das für die Linie verwendet werden soll.
- **Vertikale Position**: Hiermit können Sie die Position des Elements relativ zur Linie auswählen, zum Beispiel auf der Linie zentriert oder darüber positioniert. Wenn Elemente **Innerhalb** oder **Außerhalb** positioniert sind, ändert sich ihre Position relativ zur Linie gemäß der notenzeilenabhängigen Positionierung der Linie.
- **Versatz**: Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Element und der Linie festlegen. Gilt nur für Elemente, deren **Vertikale Position** nicht **Zentriert** ist.
- **Wiederholen**: Hiermit können Sie auswählen, ob Elemente einmal pro Linie/Segment oder mehrmals über die Dauer der Linie angezeigt werden. Elemente können in regelmäßigen oder wechselnden Intervallen wiederholt werden.
- **Wiederholungsabstand**: Hiermit können Sie den Abstand zwischen den Wiederholungen des Elements festlegen. Diese Option ist nur für Elemente verfügbar, die wiederholt werden.
- **Platzierung**: Hiermit können Sie auswählen, an welcher Stelle der Linie das Element angezeigt wird. Bei horizontalen Linien wird das Element bei Auswahl von **Anfang** oder **Ende** nur am entsprechenden Ende der gesamten Linie angezeigt. Wenn Sie **Mitte** wählen, wird es in allen Liniensegmenten angezeigt.
- **Abstand am Anfang/Ende**: Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem entsprechenden Ende der Linie und dem Element festlegen. Diese Option ist nur für Elemente verfügbar, deren **Platzierung** am **Anfang** oder am **Ende** ist.
- **Immer horizontal**: Hiermit können Sie erzwingen, dass das Element immer horizontal bleibt, zum Beispiel, wenn die Linie vertikal oder angewinkelt ist.

Wenn Sie **Text mit Bindestrichen** auswählen, sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Silben**: Hiermit können Sie den Text eingeben, den Sie über die Dauer der Linie anzeigen möchten, und die einzelnen Silben durch Bindestriche trennen.
- **Schriftstil**: Hiermit können Sie den Schriftstil für den Text mit Bindestrichen auswählen.
- **Beginnt mit Text**: Hiermit können Sie erzwingen, dass die erste Silbe am Anfang der Linie angezeigt wird.
- **Endet mit Text**: Hiermit können Sie erzwingen, dass die letzte Silbe am Ende der Linie angezeigt wird.
- **Abstand am Anfang/Ende**: Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem entsprechenden Ende der Linie und dem Element festlegen. Diese Option ist nur für Elemente verfügbar, deren **Platzierung** am **Anfang** oder am **Ende** ist.
- **Abstand links**: Hiermit können Sie den Abstand zwischen jeder Silbe und der Linie links vom Text festlegen.

- **Abstand rechts:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen jeder Silbe und der Linie rechts vom Text festlegen.
- **Position:** Hiermit können Sie die vertikale Position des Texts relativ zum Linien-Mittelstück auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Linien erstellen](#) auf Seite 1035

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1639

[Linien-Bereich](#) auf Seite 439

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1645

[Vermeidung von Kollisionen bei vertikalen Linien aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1643

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

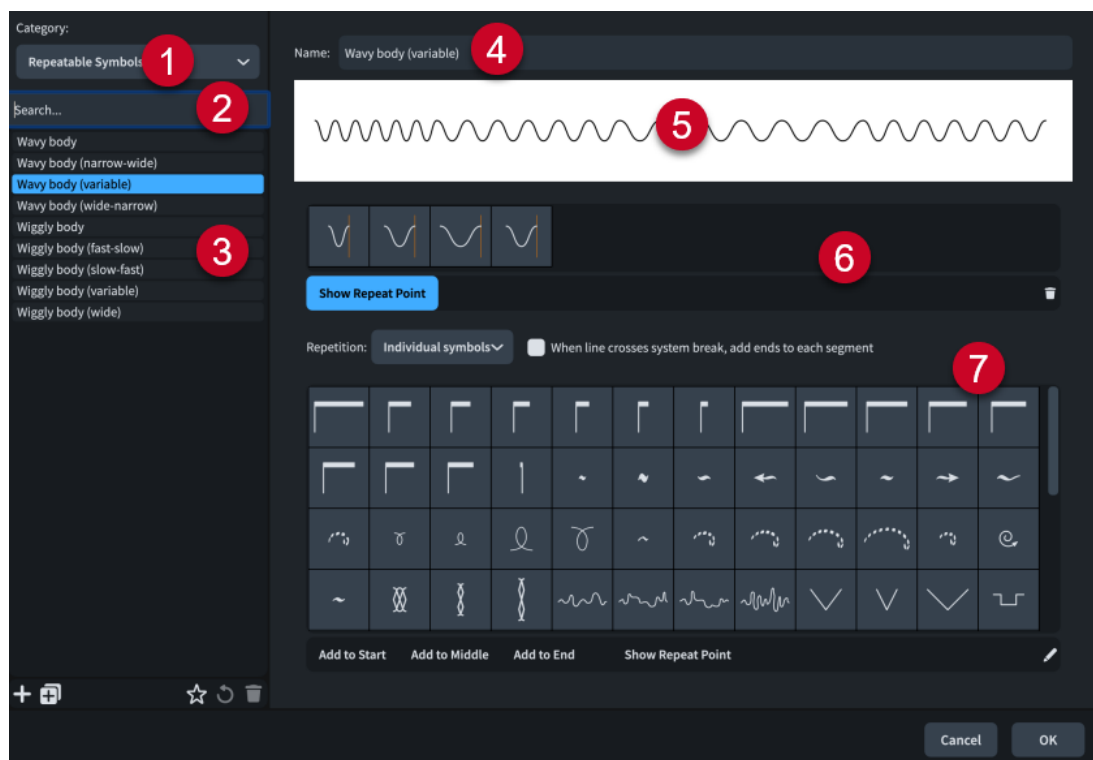
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Linien-Mittelstücke bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** können Sie die Darstellung und Einstellungen aller Linien-Mittelstücke im Projekt ändern und benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke hinzufügen, bearbeiten und löschen.

Sie können den Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bibliothek > Linien-Mittelstücke**.
- Klicken Sie im Dialog **Linien bearbeiten** auf **Editor für Linien-Mittelstücke** .



Der Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** umfasst die folgenden Bereiche und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Art von Linien-Mittelstück in der Liste der Linien-Mittelstücke zur Verfügung steht.







2 Suchen-Feld

Hiermit können Sie die Linien-Mittelstücke in der ausgewählten Kategorie nach Ihrer Eingabe filtern.

3 Liste der Linien-Mittelstücke

Enthält alle projektweiten Linien-Mittelstücke innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu **: Fügt ein neues Linien-Mittelstück mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Neu aus Auswahl **: Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Linien-Mittelstücks, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern **: Speichert das ausgewählte Linien-Mittelstück in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Linien-Mittelstücke mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen **: Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Linien-Mittelstück und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen **: Löscht das ausgewählte Linien-Mittelstück.

HINWEIS

Vordefinierte und aktuell in Ihrem Projekt verwendete Linien-Mittelstücke können nicht gelöscht werden.

4 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für das ausgewählte Linien-Mittelstück eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.


5 Vorschau

Zeigt das Linien-Mittelstück in seiner aktuellen Form an.

6 Symbole-Raster (nur für Linien-Mittelstücke aus wiederholbaren Symbolen)

Zeigt die Symbole an, die momentan im ausgewählten Linien-Mittelstück enthalten sind. Anfangs- und Endsymbole werden separat von mittleren Symbolen angezeigt und jeweils mit einem **S** bzw. einem **E** markiert.

Die Aktionsleiste unter dem Raster enthält die folgenden Optionen:

- **Wiederholungspunkt anzeigen**: Blendet an jedem Symbol eine vertikale Linie an der Stelle ein/aus, an der das folgende Symbol beginnt.
- **Aus Muster entfernen **: Entfernt das ausgewählte Symbol aus dem Linien-Mittelstück.

7 Optionen für Linien-Mittelstücke

Bietet Optionen für die Darstellung des ausgewählten Linien-Mittelstücks. Welche Optionen verfügbar sind, hängt von der Kategorie des aktuellen Linien-Mittelstücks ab.


Für Linien-Mittelstücke vom Typ **Generisch** sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Stil**: Hiermit können Sie den Stil des Linien-Mittelstücks auswählen. Der Stil kann **Durchgezogen**, **Doppellinie** oder **Gestrichelt oder gepunktet** sein.
- **Linienstärke**: Hiermit können Sie die Stärke des Linien-Mittelstücks festlegen.
- **Strich-Abstand-Muster** (nur für gestrichelte oder gepunktete Linien): Hiermit können Sie Wertepaare eingeben, um das Strich- oder Punktmuster für das Linien-Mittelstück festzulegen. Der erste Wert in jedem Paar steuert die Länge von Strichen (wenn positiv) oder den Durchmesser von Punkten (wenn negativ), der zweite steuert den Abstand zwischen Strichen/Punkten. Sie können Längen/Durchmesser als Ganzzahlen, Brüche oder Dezimalzahlen angeben. Sie müssen die einzelnen Paare mit einem Semikolon trennen. Zum Beispiel können Sie **1; 1/2; -1; 1/2** eingeben, um abwechselnd Striche und

Punkte zu erzeugen, die jeweils ein Spatium breit und durch Abstände von einem halben Spatium getrennt sind.

- **Linientrennung** (nur Doppellinien-Mittelstücke): Hiermit können Sie den Abstand zwischen den beiden Linien festlegen, aus denen das Linien-Mittelstück besteht.

Für Linien-Mittelstücke vom Typ **Wiederholbare Symbole** sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Wiederholung:** Hiermit können Sie auswählen, ob die Symbole als **Einzelne Symbole** behandelt und gleichmäßig über die Dauer der Linie verteilt werden oder ob sie als **Gesamtes Muster** behandelt werden, bei dem das gesamte Muster so oft wiederholt wird, wie es in die Dauer der Linie passt.
- **Wenn Linie Systemumbruch überquert, Enden zu jedem Segment hinzufügen:** Hiermit können Sie an jedem Segment Anfangs-/Endsymbole anzeigen. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden sie nur am Anfang und am Ende der ganzen Linie angezeigt.
- **Symbolauswahl:** Enthält die verfügbaren wiederholbaren Symbole. Die Aktionsleiste enthält die folgenden Optionen:
 - **Zum Anfang hinzufügen:** Fügt das ausgewählte Symbol als Anfangssymbol zum Linien-Mittelstück hinzu. Anfangs-Symbole werden nur am Anfang von Linien angezeigt und nicht wiederholt.
 - **Zur Mitte hinzufügen:** Fügt das ausgewählte Symbol in der Mitte des Linien-Mittelstücks hinzu. Es wird rechts von vorhandenen Symbolen eingefügt.
 - **Zum Ende hinzufügen:** Fügt das ausgewählte Symbol als Endsymbol zum Linien-Mittelstück hinzu. End-Symbole werden nur am Ende von Linien angezeigt und nicht wiederholt.
 - **Wiederholungspunkt anzeigen:** Blendet an jedem Symbol eine vertikale Linie an der Stelle ein/aus, an der das folgende Symbol beginnt.
 - **Bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten**, in dem Sie einzelne wiederholbare Symbole hinzufügen und bearbeiten können.

Für Linien-Mittelstücke vom Typ **Keil** sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **Keiltyp:** Hiermit können Sie die Keilform für das ausgewählte Linien-Mittelstück auswählen. Keile mit den Eigenschaften **Flach außen** und **Flach innen** werden unterschiedlich dargestellt, je nachdem, ob sie über oder unter der Notenzeile hinzugefügt werden. Keile mit den Eigenschaften **Flach oben**, **Symmetrisch** und **Flach unten** werden immer gemäß den Einstellungen angezeigt.
- **Anfangsstärke:** Hiermit können Sie die Anfangsstärke des Keils festlegen.
- **Mittensstärke:** Hiermit können Sie eine abweichende Stärke für die Mitte des Keils festlegen.
- **Endstärke:** Hiermit können Sie die Endstärke des Keils festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Linien-Mittelstücke erstellen](#) auf Seite 1037

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1639

[Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1051


[Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 1039

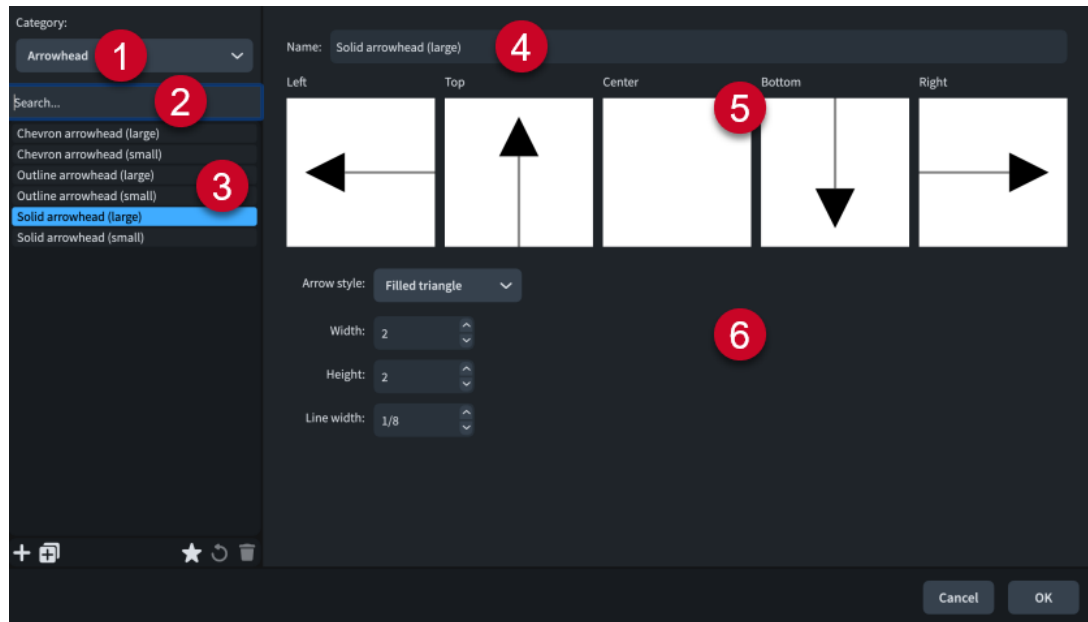
Linienelemente bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Linienelemente bearbeiten** können Sie die Darstellung und Einstellungen aller Linienelemente im Projekt ändern und benutzerdefinierte Linienelemente hinzufügen, bearbeiten und löschen.

Alle Arten von Linienelementen können als Abschlüsse verwendet werden. Musiksymbol- und Textelemente können auch zentriert über Linien-Mittelstücken verwendet werden.

Sie können den Dialog **Linienelemente bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bibliothek > Linienelemente**.
- Klicken Sie im Dialog **Linien bearbeiten** auf **Editor für Linienelemente** .



Der Dialog **Linienelemente bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Art von Linienelementen in der Liste der Linienelemente zur Verfügung steht.


2 Suchen-Feld

Hiermit können Sie die Linienelemente in der ausgewählten Kategorie nach Ihrer Eingabe filtern.

3 Liste der Linienelemente





Enthält alle projektweiten Linienelemente innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt ein neues leeres Linienelement oder eins mit Standardeinstellungen hinzu. Für Musiksymbole wird nach Auswahl von **Neu** der Dialog **Linienelement bearbeiten** geöffnet, in dem Sie Ihr neues Musiksymbol-Element gestalten können.
- **Neu aus Auswahl **: Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Linienelements, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.

HINWEIS

Aus vorhandenen Linienelementen kopierte Linienelemente werden mit dem Original verbunden. Änderungen, die Sie im Dialog **Linienelement bearbeiten** vornehmen, wirken sich auf die Originale der Linienelemente sowie auf alle Kopien davon aus.

- **Als Standard speichern** : Speichert das ausgewählte Linienelement in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Linienelemente mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Linienelement und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht das ausgewählte Linienelement.

HINWEIS

Vordefinierte und aktuell in Ihrem Projekt verwendete Linienelemente können nicht gelöscht werden.

4 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für das ausgewählte Linienelement eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

5 Vorschau

Zeigt das Linienelement in seiner aktuellen Form in allen möglichen Positionen an.

6 Linienelement-Optionen

Bietet Optionen für die Darstellung des ausgewählten Linienelements. Welche Optionen verfügbar sind, hängt von der Kategorie des aktuellen Linienelements ab.

Für Linienelemente vom Typ **Pfeilspitze** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Pfeilstil**: Hiermit können Sie den Stil für die Pfeilspitze auswählen. Bei Pfeilspitzen kann es sich um ein Fischgrätenmuster aus zwei angewinkelten Linien, ein leeres Dreieck oder ein ausgefülltes Dreieck handeln.
- **Breite**: Hiermit können Sie die Breite der Pfeilspitze festlegen.
- **Höhe**: Hiermit können Sie die Höhe der Pfeilspitze festlegen.
- **Linienstärke**: Hiermit können Sie die Linienstärke der Pfeilspitze festlegen. Diese Option ist nur für Pfeilspitzen vom Typ **Fischgräten** oder **Leeres Dreieck** verfügbar.

Für Linienelemente vom Typ **Haken** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Länge**: Hiermit können Sie die Länge des Hakens festlegen.
- **Linienstärke**: Hiermit können Sie die Stärke der Linie festlegen, die für den Haken verwendet wird.
- **Richtung**: Hiermit können Sie die Richtung auswählen, in die der Haken zeigt. Haken vom Typ **Nach innen** und **Nach außen** zeigen unabhängig von ihrer notenzeilenabhängigen Positionierung immer zur Notenzeile hin bzw. von ihr weg. Haken vom Typ **Aufwärts**, **Abwärts**, **Links** und **Rechts** werden immer gemäß den Einstellungen angezeigt.
- **Drehung**: Hiermit können Sie auswählen, ob der Haken der Rotation der Linie folgt oder immer an ihrer Achse ausgerichtet ist, also in eine der vier Windrichtungen zeigt.

Für Linienelemente vom Typ **Musiksymbol** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Symbol**: Durch Klicken auf **Bearbeiten** öffnen Sie den Dialog **Linienelement bearbeiten**, in dem Sie die Darstellung des Musiksymbols bearbeiten können.

- **Horizontale Zuordnung:** Hiermit können Sie den Zuordnungspunkt des Musiksymbols relativ zu vertikalen Linien auswählen.
- **Vertikale Zuordnung:** Hiermit können Sie den Zuordnungspunkt des Musiksymbols relativ zu horizontalen Linien auswählen.
- **Abstand darüber/Abstand darunter:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Musiksymbol und den Linien-Mittelstücken darüber bzw. darunter festlegen.
- **Abstand links/Abstand rechts:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Musiksymbol und den Linien-Mittelstücken links bzw. rechts davon festlegen.
- **Drehung:** Hiermit können Sie auswählen, ob das Musiksymbol der Rotation der Linie folgt oder immer an ihrer Achse, d. h. an einer der vier Windrichtungen, ausgerichtet ist.

Für Linienelemente vom Typ **Schlusslinie** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Länge:** Hiermit können Sie die Länge der Schlusslinie festlegen.
- **Linienstärke:** Hiermit können Sie die Stärke der Linie festlegen, die für die Schlusslinie verwendet wird.
- **Drehung:** Hiermit können Sie auswählen, ob die Schlusslinie der Rotation der Linie folgt oder immer an ihrer Achse ausgerichtet ist, also in eine der vier Windrichtungen zeigt.

Für Linienelemente vom Typ **Text** stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Text:** Hiermit können Sie den gewünschten Text für das Textelement eingeben.
- **Schriftstil:** Hiermit können Sie den Schriftstil für das Textelement auswählen.
- **Horizontale Zuordnung:** Hiermit können Sie den Zuordnungspunkt des Textelements relativ zu vertikalen Linien auswählen.
- **Vertikale Zuordnung:** Hiermit können Sie den Zuordnungspunkt des Textelements relativ zu horizontalen Linien auswählen.
- **Abstand darüber/Abstand darunter:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Textelement und den Linien-Mittelstücken darüber bzw. darunter festlegen.
- **Abstand links/Abstand rechts:** Hiermit können Sie den Abstand zwischen dem Textelement und den Linien-Mittelstücken links bzw. rechts davon festlegen.
- **Drehung:** Hiermit können Sie auswählen, ob das Textelement der Rotation der Linie folgt oder immer an ihrer Achse, d. h. an einer der vier Windrichtungen, ausgerichtet ist.
- **Schriftmetrik ignorieren:** Hiermit können Sie auswählen, ob Dorico Pro ein knappes Begrenzungsrechteck oder die Schriftmetrik für Ober-/Unterlängen zur Berechnung der Position von Textelementen relativ zu anderen Elementen wie Linien-Mittelstücken und ihren gelöschten Hintergründen verwendet.
- **Hintergrund löschen:** Hiermit können Sie einstellen, ob der Hintergrund des Textelements gelöscht werden soll oder nicht.
- **Rahmen:** Hiermit können Sie einen Rahmen um das Textelement anzeigen und die Rahmenstärke festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Linienelemente erstellen](#) auf Seite 1038

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1639

[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1039

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Rahmen zu Linientext hinzufügen](#) auf Seite 1658

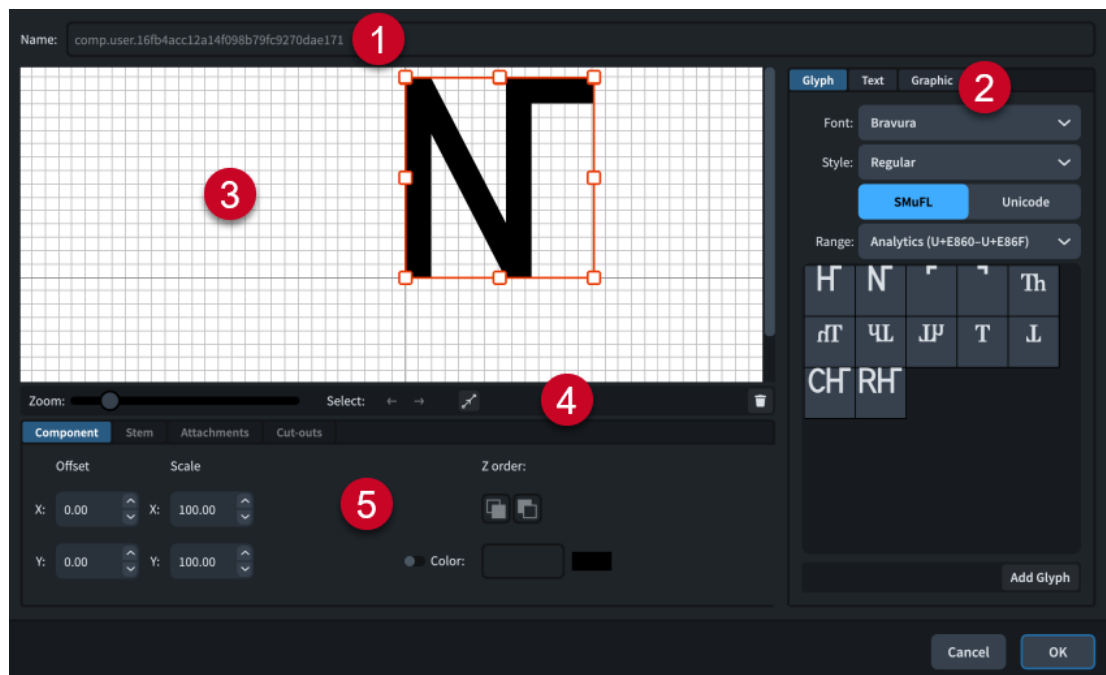
Linienelement bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Linienelement bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Musiksymbol-Linienelemente erstellen und ihre Darstellung und Anordnung bearbeiten.

HINWEIS

Aus vorhandenen Linienelementen kopierte Linienelemente werden mit dem Original verbunden. Änderungen, die Sie im Dialog **Linienelement bearbeiten** vornehmen, wirken sich auf die Originale der Linienelemente sowie auf alle Kopien davon aus.

- Innerhalb des Dialogs **Linienelemente bearbeiten** können Sie den Dialog **Linienelement bearbeiten** öffnen, indem Sie ein neues Musiksymbol-Element hinzufügen oder ein vorhandenes auswählen und in den Optionen auf **Bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Linienelement bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält einen automatisch erzeugten Namen für das neue Musiksymbol-Element. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie zu dem Musiksymbol-Element hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. \sharp oder \natural . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Musiksymbol-Element hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.



- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Musiksymbol-Element hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Musiksymbol-Element hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Musiksymbol-Element besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie anklicken und in den Editor ziehen und die Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs verwenden. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle zugeordneten Objekte aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Musiksymbol-Elemente stehen die **Komponente**- und **Zuordnungen**-Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge**: Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe**: Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Musiksymbol-Element aus mindestens zwei separaten Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:


- **Zuordnung von**: Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.

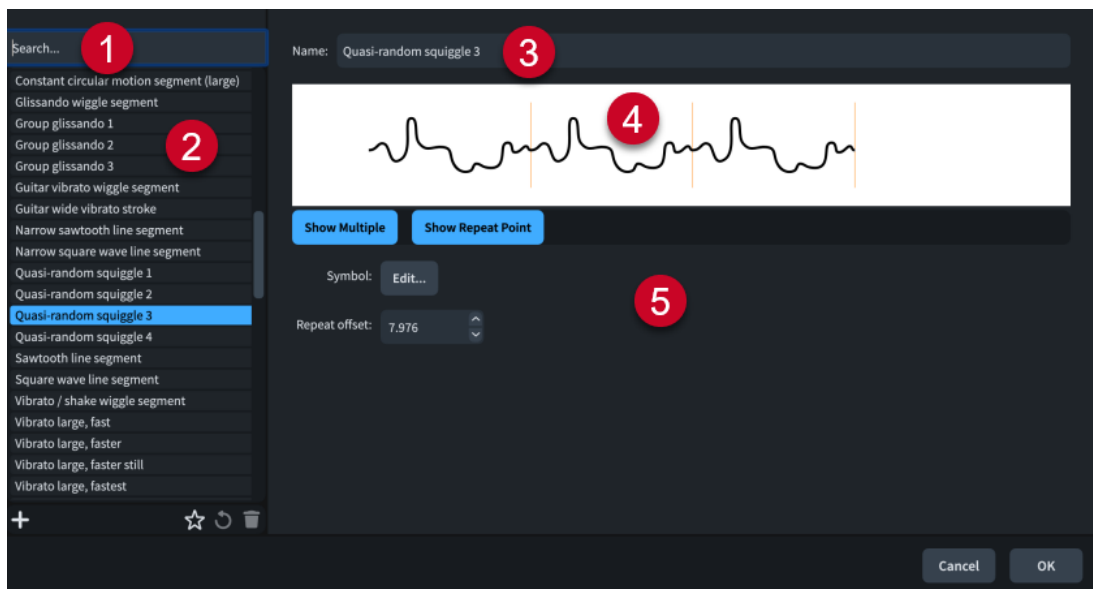
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Wiederholbare Symbole bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** können Sie die Darstellung und Einstellungen aller wiederholbaren Symbole im Projekt ändern und benutzerdefinierte wiederholbare Symbole hinzufügen, bearbeiten und löschen.

Sie können den Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bibliothek > Wiederholbare Symbole**.
- Klicken Sie beim Bearbeiten eines Linien-Mittelstücks eines wiederholbaren Symbols im Dialog **Linien-Mittelstücke bearbeiten** auf **Bearbeiten**  in der Aktionsleiste der Symbolauswahl.



Der Dialog **Wiederholbare Symbole bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:






1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, wiederholbare Symbole entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

2 Liste der wiederholbaren Symbole

Enthält alle wiederholbaren Symbole im Projekt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Fügt ein neues wiederholbares Symbol hinzu und öffnet den Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten**, in dem Sie Ihr neues wiederholbares Symbol bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert das ausgewählte wiederholbare Symbol in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie es in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte wiederholbare Symbole als  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten wiederholbaren Symbol und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht das ausgewählte wiederholbare Symbol.

HINWEIS

Vordefinierte und aktuell in Ihrem Projekt verwendete wiederholbare Symbole können nicht gelöscht werden.

3 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für das ausgewählte wiederholbare Symbol eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

4 Vorschau

Zeigt das wiederholbare Symbol in seiner aktuellen Form an.

Die Aktionsleiste unter der Vorschau enthält die folgenden Optionen:

- **Mehrere anzeigen:** Hiermit können Sie das ausgewählte wiederholbare Symbol einmal oder mehrmals anzeigen, je nachdem, wie es in einem Linien-Mittelstück dargestellt wird.
- **Wiederholungspunkt anzeigen:** Blendet am wiederholbaren Symbol oder an jeder Wiederholung eine vertikale Linie an der Stelle ein/aus, an der das folgende Symbol beginnt.

5 Linienelement-Optionen

Enthalten Optionen zur Steuerung des ausgewählten wiederholbaren Symbols.

- **Symbol:** Wenn Sie auf **Bearbeiten** klicken, wird der Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** geöffnet, in dem Sie die Darstellung des wiederholbaren Symbols bearbeiten können.
- **Wiederholungsversatz:** Hiermit können Sie die Stelle am wiederholbaren Symbol einstellen, an der das folgende Symbol beginnt. Sie wird in Spatien vom linken Rand des wiederholbaren Symbols aus angegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte wiederholbare Symbole erstellen](#) auf Seite 1039

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1639

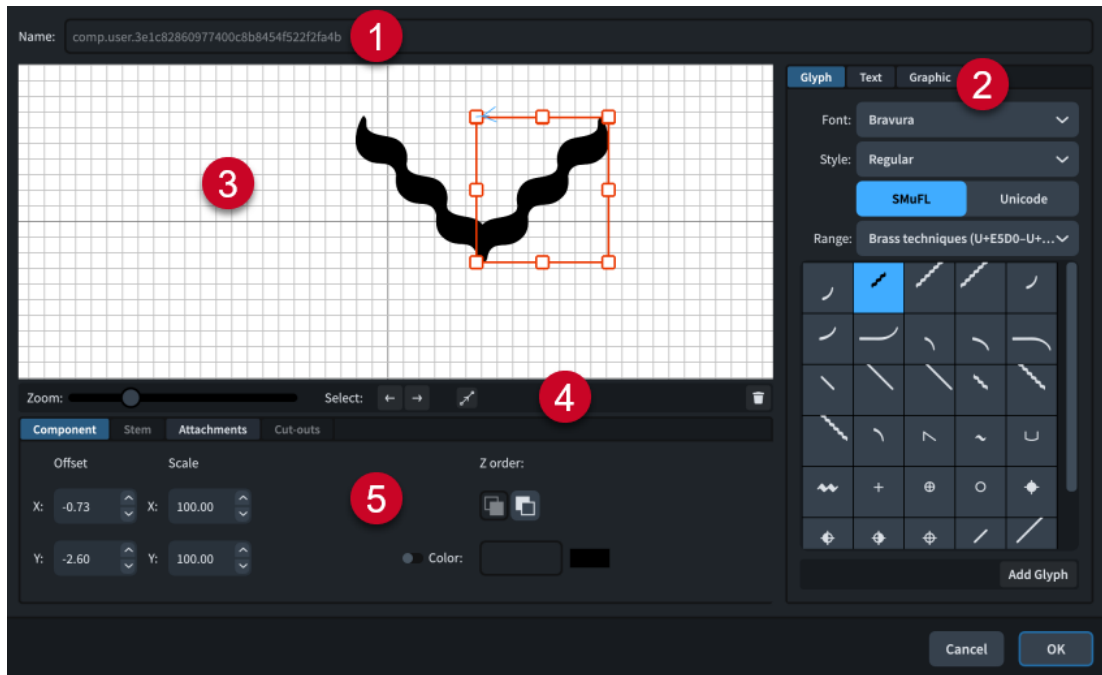
[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1039

[Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1043

Wiederholbares Symbol bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** können Sie eigene wiederholbare Symbole erstellen und die Darstellung und Anordnung aller wiederholbaren Symbole im Projekt bearbeiten.

- Innerhalb des Dialogs **Wiederholbare Symbole bearbeiten** können Sie den Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** öffnen, indem Sie ein neues Musiksymbol-Element hinzufügen oder ein vorhandenes auswählen und in den Optionen auf **Bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Wiederholbares Symbol bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte wiederholbare Symbole oder einen automatisch generierten Namen für neue wiederholbare Symbole. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie dem wiederholbaren Symbol hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. \sharp oder \natural . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum wiederholbaren Symbol hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.



- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum wiederholbaren Symbol hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum wiederholbaren Symbol hinzuzufügen.

3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das wiederholbare Symbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie in den Editor ziehen oder die Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs nutzen. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom:** Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle zugeordneten Objekte aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für wiederholbare Symbole stehen die **Komponente-** und **Zuordnungen-**Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente-**Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen-**Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das wiederholbare Symbol mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Benutzerdefinierte tonale Systeme

Benutzerdefinierte tonale Systeme ermöglichen es Ihnen, eine eigene Anzahl von Teilungen der Oktave für Ihr Projekt festzulegen. Dies kann im Kontext von Musik nützlich sein, die nicht auf herkömmlicher westlicher Harmonik basiert. In Dorico Pro können Sie Ihre eigenen benutzerdefinierten Vorzeichen erstellen und sie zu benutzerdefinierten Tonarten kombinieren.

Im Dialog **Tonales System bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und vorhandene tonale Systeme bearbeiten. Sie können tonale Systeme auch exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen. Tonale Systeme werden als .doricolib-Dateien gespeichert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1432

[Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave](#) auf Seite 1060








[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 1060

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 1064

Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen



Sie können benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen, die eine beliebige Anzahl von Oktavteilungen aufweisen und beliebig viele benutzerdefinierte Vorzeichen und benutzerdefinierte Tonarten enthalten können. Jedes Projekt kann mehrere benutzerdefinierte tonale Systeme enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Erstellen Sie im Abschnitt **Tonales System** ein neues tonales System und öffnen Sie den Dialog **Tonales System bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Um ein ganz neues tonales System zu erstellen, klicken Sie auf **Neues tonales System**  in der Aktionsleiste.
 - Um eine Kopie eines vorhandenen tonalen Systems zu erstellen, wählen Sie es im Menü aus und klicken Sie auf **Tonales System duplizieren**  in der Aktionsleiste.
3. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für das neue benutzerdefinierte tonale System ein.
4. Ändern Sie im **Teilungen**-Abschnitt die Anzahl von Oktavteilungen, die jedem Intervall zugeordnet sind.
Sie könnten den Intervallen A-B, C-D, D-E, F-G und G-A zum Beispiel eine andere Anzahl von Oktavteilungen zuordnen als B-C und E-F.
5. Erstellen Sie im **Vorzeichen**-Abschnitt ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen oder bearbeiten Sie ein vorhandenes Vorzeichen.
 - Um ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Vorzeichen** , um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Vorzeichens zu erstellen, wählen Sie es aus und klicken Sie auf **Vorzeichen duplizieren** , um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.
 - Um ein vorhandenes Vorzeichen zu bearbeiten, wählen Sie es aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Vorzeichen bearbeiten** , um den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu öffnen.
6. Passen Sie die Darstellung, den Namen und die Tonhöhenverschiebung des Vorzeichens an.

HINWEIS

- Wir empfehlen Ihnen, keine Tonhöhenverschiebungen festzulegen, die mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl von Oktavteilungen umfassen.

- Sie können die Tonhöhenverschiebung nicht ändern, wenn Sie die Standard-Vorzeichen in den tonalen Standardsystemen 12-EDO und 24-EDO bearbeiten.
-
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu schließen.
 8. Optional: Wiederholen Sie Schritte 5 bis 7 für jedes Vorzeichen, das Sie in Ihr benutzerdefiniertes tonales System übernehmen möchten.
 9. Fügen Sie im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** eine neue benutzerdefinierte Tonart hinzu oder bearbeiten Sie eine der standardmäßigen benutzerdefinierten Tonarten.
 - Um eine der standardmäßigen benutzerdefinierten Tonarten zu bearbeiten, wählen Sie sie aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Tonart bearbeiten** , um den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu öffnen.
 - Um eine neue benutzerdefinierte Tonart zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neue Tonart** , um den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu öffnen.
 10. Passen Sie die Anordnung der Tonart an.
 11. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu schließen.
 12. Optional: Wiederholen Sie Schritte 9 bis 11 für jede benutzerdefinierte Tonart, die Sie in Ihr benutzerdefiniertes tonales System übernehmen möchten.
 13. Optional: Um das benutzerdefinierte tonale System in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie auf **Als Standard speichern**.
 14. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das neue benutzerdefinierte tonale System wird zum Projekt hinzugefügt und steht im Menü im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen zur Verfügung.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern** geklickt haben, steht es für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können das tonale System ändern, um zum Beispiel zu erreichen, dass Ihr neues benutzerdefiniertes tonales System auf einen bestimmten Notenbereich angewandt wird.
- Sie können benutzerdefinierte tonale Systeme exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1433

[Tonale Systeme exportieren](#) auf Seite 1435

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1061

[Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1064

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 321







Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten

Sie können neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Ihr tonales System keine gleichmäßige Aufteilung der Oktave aufweist und daher spezifische Vorzeichen-Glyphen benötigt, die den Grad der Erhöhung/Erniedrigung von Tonhöhen angeben.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Vorzeichen für ein benutzerdefiniertes tonales System erstellen/bearbeiten möchten, müssen Sie dieses benutzerdefinierte tonale System zuerst erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Tonales System** das tonale System aus dem Menü aus, für das Sie benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen oder bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten** , um den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu öffnen.
4. Öffnen Sie im **Vorzeichen**-Abschnitt den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Um ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Vorzeichen** .
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Vorzeichens zu erstellen, wählen Sie es aus und klicken Sie auf **Vorzeichen duplizieren** .
 - Um ein vorhandenes Vorzeichen zu bearbeiten, wählen Sie es aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Vorzeichen bearbeiten** .
5. Optional: Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für das neue benutzerdefinierte Vorzeichen ein. Sie können auch den Namen von vorhandenen Vorzeichen bearbeiten.
6. Optional: Wenn Sie ein neues benutzerdefiniertes Vorzeichen erstellt haben, ändern Sie den Wert im **Tonhöhenverschiebung**-Wertefeld, um die Anzahl von Oktavteilungen zu ändern, um die es Noten erhöht/erniedrigt.

HINWEIS

- Wir empfehlen Ihnen, keine Tonhöhenverschiebungen festzulegen, die mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl von Oktavteilungen umfassen.
 - Sie können die Tonhöhenverschiebung nicht ändern, wenn Sie die Standard-Vorzeichen in den tonalen Standardsystemen 12-EDO und 24-EDO bearbeiten.
-
7. Passen Sie die Darstellung des Vorzeichens an.
Sie können zum Beispiel mit Hilfe der Optionen auf der rechten Seite Glyphen zu Ihrem Vorzeichen hinzufügen und sie danach im Editor anordnen und ihre Größe ändern.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** zu schließen.
 9. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 8 für jedes benutzerdefinierte Vorzeichen, das Sie für das aktuelle tonale System erstellen möchten.
 10. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu schließen.
-

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihre benutzerdefinierten Vorzeichen zu einer benutzerdefinierten Tonart anordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1061

[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 1060






Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten

Sie können in jedem tonalen System neue benutzerdefinierte Tonarten erstellen und vorhandene Tonarten bearbeiten, um zum Beispiel eine bestimmte Anordnung benutzerdefinierter Vorzeichen anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Tonarten für ein benutzerdefiniertes tonales System erstellen/bearbeiten möchten, müssen Sie dieses benutzerdefinierte tonale System zuerst erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Tonales System** das tonale System aus dem Menü, für das Sie benutzerdefinierte Tonarten erstellen oder bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten** , um den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu öffnen.
4. Öffnen Sie im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
 - Um eine neue benutzerdefinierte Tonart zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neue Tonart** .
 - Um eine vorhandene benutzerdefinierte Tonart zu bearbeiten, wählen Sie sie aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Tonart bearbeiten** .
5. Optional: Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für die neue benutzerdefinierte Tonart ein. Sie können auch den Namen von vorhandenen benutzerdefinierten Tonarten bearbeiten.
6. Passen Sie die Anordnung der Tonart an.
Sie können zum Beispiel ein Vorzeichen zu der Tonart hinzufügen und dann die Tonhöhe und Oktave ändern, für die es gilt. Außerdem können Sie andere Schlüssel auswählen, um zu sehen, wie sie sich auf die Anordnung der Tonart auswirken.
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** zu schließen.
8. Optional: Wiederholen Sie Schritte 4 bis 7 für jede benutzerdefinierte Tonart, die Sie für das aktuelle tonale System erstellen möchten.
9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Tonales System bearbeiten** zu schließen.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1064



[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 1064

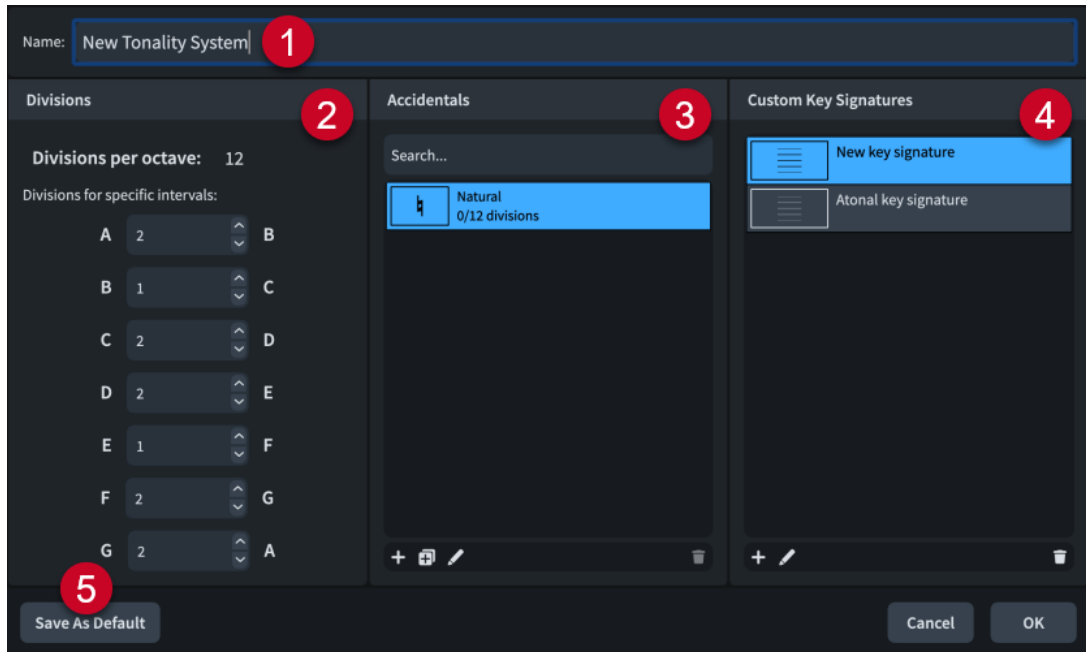
Tonales System bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Tonales System bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und vorhandene tonale Systeme bearbeiten.

Sie können den Dialog **Tonales System bearbeiten** auf die folgenden Arten öffnen:

- Um ein neues tonales System zu erstellen, klicken Sie auf **Neues tonales System**  im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

- Um eine Kopie eines vorhandenen tonalen Systems zu erstellen, wählen Sie es aus dem Menü im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen aus und klicken Sie auf **Tonales System duplizieren** .
- Um ein vorhandenes tonales System zu bearbeiten, wählen Sie es aus dem Menü im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen aus und klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten** .



Der Dialog **Tonales System bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Name

Hier können Sie einen Namen für ein neues tonales System eingeben oder den Namen eines vorhandenen benutzerdefinierten tonalen Systems bearbeiten.

2 Teilungen





Hier können Sie festlegen, wie viele Teilungen der Oktave Sie jedem Intervall zuordnen möchten.

3 Vorzeichen

Zeigt die momentan im ausgewählten tonalen System verfügbaren Vorzeichen in einer Liste an, von der geringsten Tonhöhenverschiebung am oberen bis zur größten Tonhöhenverschiebung am unteren Rand.

Im **Suchen**-Feld können Sie Vorzeichen entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neues Vorzeichen** : Öffnet den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, ein neues Vorzeichen zu erstellen.
- **Vorzeichen duplizieren** : Öffnet den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, ein neues Vorzeichen als Kopie eines vorhandenen Vorzeichens zu erstellen.
- **Vorzeichen bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte Vorzeichen zu bearbeiten.
- **Vorzeichen löschen** : Löscht das ausgewählte Vorzeichen.




HINWEIS

Vordefinierte Vorzeichen in den standardmäßigen tonalen Systemen können nicht gelöscht werden.

4 Benutzerdefinierte Tonarten

Zeigt die benutzerdefinierten Tonarten an, die aktuell für das ausgewählte tonale System verfügbar sind.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Tonart** : Öffnet den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** und ermöglicht Ihnen, eine neue benutzerdefinierte Tonart zu erstellen.
- **Tonart bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** und ermöglicht Ihnen, die ausgewählte Tonart zu bearbeiten.
- **Tonart löschen** : Löscht die ausgewählte benutzerdefinierte Tonart.

5 Als Standard speichern

Speichert das tonale System (dabei kann es sich entweder um ein neues, von Ihnen erstelltes System oder um Bearbeitungen an einem standardmäßigen tonalen System handeln) als Standard in Ihrer Benutzerbibliothek, so dass Sie es in allen zukünftigen Projekten nutzen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 321

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1061

[Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1064

Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave

Sie können die Anzahl von Teilungen der Oktave für ein vorhandenes tonales System ändern oder ein neues tonales System mit beliebig vielen Teilungen der Oktave erstellen.

Im **Teilungen**-Bereich des Dialogs **Tonales System bearbeiten** können Sie die Anzahl von Teilungen ändern, die jedem Intervall zugeordnet sind. Die am oberen Rand des Bereichs angezeigte Gesamtanzahl von Teilungen einer Oktave wird automatisch aktualisiert, wenn Sie die Anzahl von Teilungen ändern.

Bei der gleichstufigen Stimmung 12-EDO beträgt die Anzahl der Teilungen 12. Es gibt 2 Teilungen zwischen A und B, 1 Teilung zwischen B und C usw. Dies entspricht dem westlichen Standardmuster, das Sie auch im Muster der weißen und schwarzen Tasten einer Klaviatur erkennen können.

Obwohl Sie die Oktave in eine beliebige Anzahl von Teilungen unterteilen können, muss die Anzahl gleicher Teilungen durch 12 teilbar sein, damit eine westliche Standard-Tonart in Dorico Pro angezeigt werden kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 1055

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 1064

Benutzerdefinierte Vorzeichen

Benutzerdefinierte Vorzeichen können herkömmliche Vorzeichen-Glyphen enthalten, aber auch andere musikalische Symbole, Texte und Grafiken. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, Vorzeichen

zu erstellen, um bestimmte Tonhöhenverschiebungen in Ihren benutzerdefinierten tonalen Systemen auszudrücken.

- Sie finden alle im aktuellen tonalen System verfügbaren Vorzeichen im **Vorzeichen**-Abschnitt des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.

Im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten. Sie können Vorzeichen bearbeiten, die in den standardmäßigen tonalen Systemen in Dorico Pro enthalten sind. Neue tonale Systeme beginnen mit einem Auflösungszeichen, das Sie bearbeiten oder löschen können.




WEITERFÜHRENDE LINKS

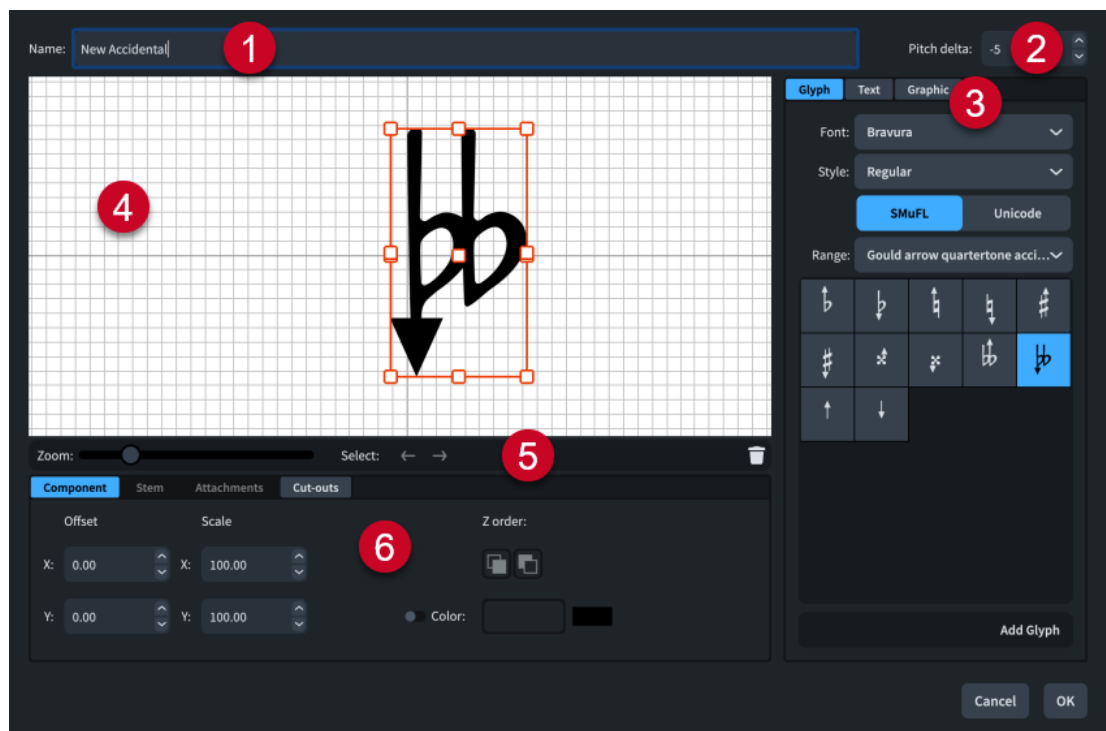
[Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 1056

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1058

Vorzeichen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** aus dem Dialog **Tonales System bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste des **Vorzeichen**-Abschnitts entweder auf **Neues Vorzeichen** , **Vorzeichen duplizieren**  oder **Vorzeichen bearbeiten**  klicken.



Der Dialog **Vorzeichen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Name

Hier können Sie einen Namen für Ihr Vorzeichen eingeben.

2 Tonhöhenverschiebung

Hiermit können Sie einen Wert dafür eingeben, wie sehr das Vorzeichen die Tonhöhe von Noten erhöht/erniedrigt. In 12-EDO hebt eine Tonhöhenverschiebung von 1 Noten zum Beispiel um einen Halbschritt (Halbton) an.

HINWEIS

Wir empfehlen Ihnen, keine Tonhöhenverschiebungen festzulegen, die mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl von Oktavteilungen umfassen.

3 Vorzeichenkomponenten-Auswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie Ihrem Vorzeichen hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. \sharp oder \natural . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Vorzeichen hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.


- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Vorzeichen hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Vorzeichen hinzuzufügen.

4 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Vorzeichen besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können die Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs verwenden, um Vorzeichenkomponenten zu bearbeiten und zu ordnen.

5 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

6 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Vorzeichen sind die Registerkarten **Komponente**, **Zuordnungen** und **Ausschnitte** verfügbar.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS



Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

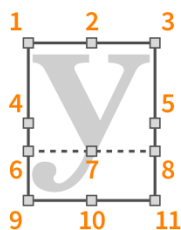
Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Vorzeichen mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Auf der Registerkarte **Ausschnitte** können Sie einzelne Ecken innerhalb einer Vorzeichen-Komponente markieren, die sich mit anderen Vorzeichen überschneiden können, um z. B. Vorzeichen in dichten Akkorden näher beieinander zu positionieren. Sie enthält für jede der vier Ecken die folgenden Optionen, die entsprechend ihrer Himmelsrichtung beschriftet sind:

- **Breite:** Legt die Breite des Ausschnittbereichs fest.
- **Höhe:** Legt die Höhe des Ausschnittbereichs fest.
- **Hinzufügen** : Fügt der entsprechenden Ecke einen Ausschnitt hinzu.
- **Löschen** : Entfernt den Ausschnitt aus der entsprechenden Ecke.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** folgende Namen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)

- 9 Unten links
- 10 Unten Mitte
- 11 Unten rechts

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1058

[Benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 1056

Benutzerdefinierte Tonarten

Benutzerdefinierte Tonarten können herkömmliche Vorzeichen in einer abweichenden Reihenfolge oder benutzerdefinierte, von Ihnen gestaltete Vorzeichen in einer spezifischen, Ihren Anforderungen entsprechenden Reihenfolge umfassen.

- Sie finden alle im aktuellen tonalen System verfügbaren Tonarten im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.

HINWEIS

Wenn Sie eines der standardmäßigen tonalen Systeme in Dorico Pro bearbeiten, sind in diesem Bereich keine Tonarten zur Bearbeitung verfügbar. Sie können jedoch neue Tonarten innerhalb eines der standardmäßigen tonalen Systeme erstellen.

Im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Tonarten für neue und vorhandene tonale Systeme erstellen und vorhandene bearbeiten. Danach können Sie sie über den Abschnitt **Eigene Tonarten** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen](#) auf Seite 1055

[Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 1058



[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1058

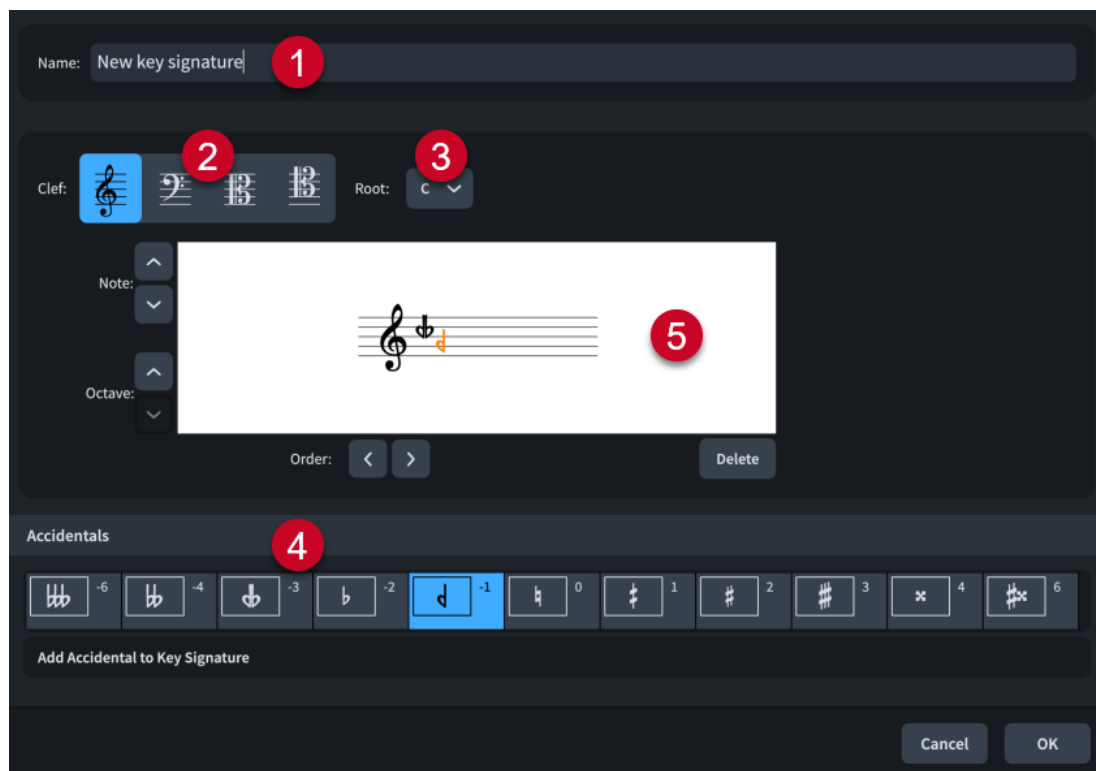
[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 321

[Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 324

Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Tonarten erstellen und vorhandene bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** aus dem Dialog **Tonales System bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste des Abschnitts **Benutzerdefinierte Tonarten** entweder auf **Neue Tonart**  oder auf **Tonart bearbeiten**  klicken.



Der Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

1 Name

Hier können Sie einen Namen für Ihre Tonart eingeben.

2 Schlüssel

Zeigt an, wie Ihre Tonart im Violinschlüssel, Bassschlüssel, Altschlüssel und Tenorschlüssel aussieht. Sie können Ihre Tonart in jedem dieser Schlüssel bearbeiten.

3 Grundton

Hier können Sie den Grundton Ihrer Tonart aus dem Menü auswählen.

4 Vorzeichen

Hier können Sie Vorzeichen aus Ihrem tonalen System zu der Tonart hinzufügen, einschließlich benutzerdefinierter Vorzeichen, die Sie im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** erstellt haben. Klicken Sie auf **Vorzeichen zu Tonart hinzufügen**, um das ausgewählte Vorzeichen zu der Tonart hinzuzufügen.

5 Editor

Hier können Sie Vorzeichen anhand der **Reihenfolge**-Pfeilschalter in der bevorzugten Reihenfolge anordnen und ihre Position in der Notenzeile anhand der **Note**- und **Oktave**-Pfeilschalter ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 321

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1058

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1061

[Benutzerdefinierte Tonarten erstellen/bearbeiten](#) auf Seite 1058

Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme

Dorico Pro kann benutzerdefinierte tonale Systeme mit beliebiger Anzahl und Verteilung von Oktavteilungen wiedergeben.

Dorico Pro erreicht die volle mikrotonale Wiedergabe, indem für jede Note die entsprechende Tonhöhenverschiebung berechnet wird, unabhängig davon, ob sie mit oder ohne Vorzeichen geschrieben wurde. Je nach verwendeten virtuellen Instrumenten erzeugt Dorico Pro die mikrotonale Wiedergabe auf unterschiedliche Weise.

- HALion verwendet für virtuelle Instrumente aus Dorico Pro VST 3 Note Expression.
- Für alle anderen Instrumente, einschließlich NotePerformer, verwendet Dorico Pro den VST 2-Detune-Parameter.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1054

[Wiedergabe-Stimmung verändern](#) auf Seite 724

Musiksymbole

Musiksymbole in Dorico Pro ist ein weit gefasster Begriff, der alle verschiedenen Elemente der Musiknotation abdeckt, einschließlich Halsfähnchen, Schlüssel, Artikulationen und die fettgedruckten Zahlen, die in Mehrtaktpausen und Taktarten verwendet werden.

In Dorico Pro verfügen einige Musiksymbole über spezielle Editor-Dialoge, in denen Sie benutzerdefinierte Versionen dieser Symbole bearbeiten und erstellen können. Für alle anderen Musiksymbole können Sie deren projektweite Darstellung im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311

[Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 446

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1061

[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 996

[Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1021

[Spielanweisung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1030

[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1039

[Wiederholbares Symbol bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1052

[Linielement bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1049

[Pfeile an Tempogleichungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1864

Musiksymbole bearbeiten (Dialog)

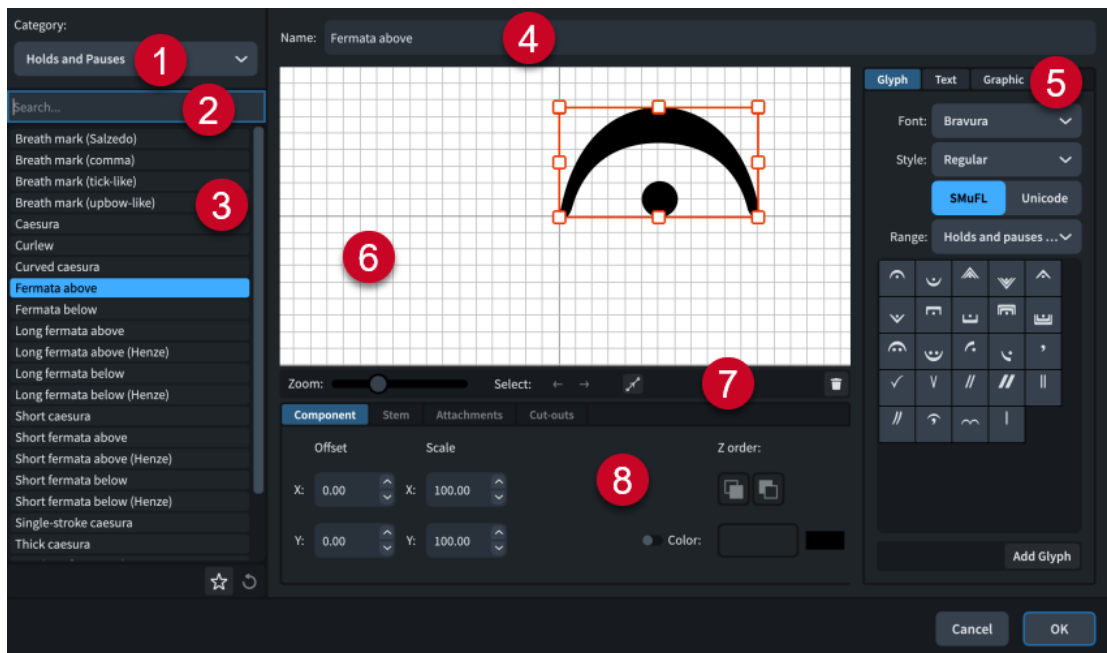
Im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** können Sie die Darstellung von Musiksymbolen wie Ornamenten und Artikulationen ändern.

- Sie können den Dialog **Musiksymbole bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Musiksymbole** wählen.

HINWEIS

- Sie können im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** keine neuen Musiksymbole erstellen, sondern nur bestehende Musiksymbole bearbeiten. Wenn Sie benutzerdefinierte Symbole zu Ihren Noten hinzufügen möchten, können Sie zum Beispiel benutzerdefinierte Spielanweisungen oder Linielemente erstellen.

- Akkordsymbole, Vorzeichen, Notenköpfe, Linien und Spielanweisungen haben alle ihre eigenen speziellen Editoren.



Der Dialog **Musiksymbole bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Hier können Sie auswählen, welche Art von Musiksymbol in der Musiksymbole-Liste zur Verfügung steht.




2 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Musiksymbole entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

3 Musiksymbole-Liste

Enthält alle projektweiten Musiksymbole innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie und, falls vorhanden, Ihres Suchfilters.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Als Standard speichern** : Speichert das aktuell ausgewählte Musiksymbol in seinem aktuellen Zustand als Standard für alle zukünftigen Projekte. Wird für als Standard gespeicherte Musiksymbole mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Musiksymbol und setzt es so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.

4 Name

Zeigt den Standardnamen für das ausgewählte Musiksymbol an.

5 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie zum Musiksymbol hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. \sharp oder \natural . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Musiksymbol hinzuzufügen.

HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.



- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Musiksymbol hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Musiksymbol hinzuzufügen.

6 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Musiksymbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

7 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**: Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**: Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Zuordnung anzeigen** : Zeigt alle zugeordneten Objekte aller Komponenten im Editor an.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

8 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Musiksymbole stehen die **Komponente**- und **Zuordnungen**-Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente**-Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

HINWEIS

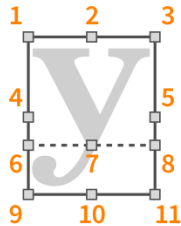
Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge**: Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe**: Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Musiksymbol mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311
- [Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 446
- [Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1026
- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035
- [Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1017
- [Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 1064
- [Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 1060
- [Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 991

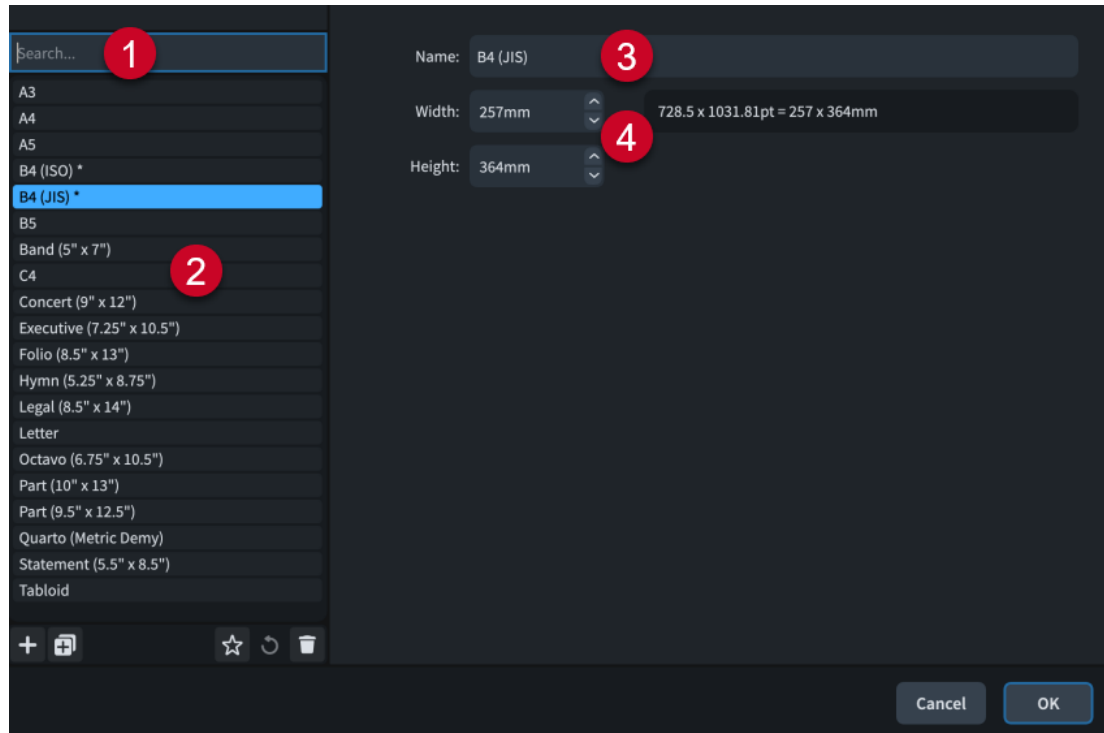
Benutzerdefinierte Seitengrößen

Benutzerdefinierte Seitengrößen ermöglichen es Ihnen, Seitengrößen mit den gewünschten Abmessungen zu erstellen und zur Verwendung in mehreren Projekten zu speichern.

Seitengrößen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Seitengrößen bearbeiten** können Sie die Abmessungen von standardmäßigen Seitengrößen bearbeiten und benutzerdefinierte Seitengrößen erstellen.

- Sie können den Dialog **Seitengrößen bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Seitengrößen** wählen.



Der Dialog **Seitengrößen bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Suchen-Feld

Hiermit können Sie Seitengrößen gemäß Ihrer Eingabe filtern.

2 Liste der Seitengrößen

Enthält alle Seitengrößen im Projekt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Erstellt eine neue Seitengröße mit Standardwerten.
- **Neu aus Auswahl [+]**: Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Seitengröße, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern ☆**: Speichert die ausgewählte Seitengröße in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie die Seitengröße in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Seitengrößen mit einem ☆ angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen ↺**: Entfernt Änderungen an der ausgewählten Seitengröße und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen [X]**: Löscht die ausgewählte Seitengröße.

HINWEIS

- Sie können vorinstallierte Standard-Seitengrößen nicht löschen.

- Wenn Sie benutzerdefinierte Seitengrößen löschen, die auf Layouts im Projekt angewendet wurden, behalten die jeweiligen Layouts die entsprechenden Abmessungen bei.

3 Name

Hier können Sie einen neuen Namen für die ausgewählte Seitengröße eingeben oder den vorhandenen Namen bearbeiten.

4 Abmessungen

Hier können Sie die **Breite** und **Höhe** der ausgewählten Seitengröße ändern.

Entsprechende Abmessungen in Punkten und der Maßeinheit Ihrer Wahl werden rechts angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 77

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967




[Seiten- und Papiergröße](#) auf Seite 778

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 786

Benutzerdefinierte Seitengrößen erstellen



Sie können benutzerdefinierte Seitengrößen erstellen, um zum Beispiel alternative Standards für Papierformate einzuhalten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Seitengrößen**, um den Dialog **Seitengrößen bearbeiten** zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Seitengröße:
 - Um eine neue Seitengröße mit Standardeinstellungen zu erstellen, klicken Sie auf in der Aktionsleiste auf **Neu** .
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Seitengröße zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Seitengrößen aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Neu aus Auswahl** .
3. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für die Seitengröße ein.
4. Ändern Sie die Seitenabmessungen, indem Sie die Werte in den folgenden Wertefeldern ändern:
 - **Breite**
 - **Höhe**
5. Optional: Um die Seitengröße in allen zukünftigen Projekten verfügbar zu machen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste der Seitengrößen auf **Als Standard speichern** .
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die neue benutzerdefinierte Seitengröße wird zum Projekt hinzugefügt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass die benutzerdefinierte Seitengröße als  angezeigt wird, steht sie für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer und im Hub zur Verfügung.

Expression-Maps

Expression-Maps geben Dorico Pro vor, wie die Patches und Sounds in den VST-Instrumenten, die Sie in Ihr Projekt geladen haben, richtig verwendet werden.

Einen Dynamikumfang auf Instrumenten auszudrücken bedeutet, die Lautstärke und den Anschlag der Noten zu verändern. Da die Anschlagstärke sowohl den Anfangscharakter von Sounds als auch deren Lautstärke verändert, werden für laute Sounds häufig härtere Anschläge und für leisere Sounds weichere Anschläge benötigt.

Verschiedene Patches und Instrumente haben unterschiedliche Ansätze, um Änderungen in Dynamik und Lautstärke wiederzugeben. So ändern manche Patches zum Beispiel nur die Anschlagstärke, während andere außerdem noch einen Controller verwenden.

Außerdem nutzt Dorico Pro Expression-Maps, um die Wiedergabe-Anweisungen anzugeben, die von den einzelnen Patches in Ihrem Projekt unterstützt werden. Zum Beispiel haben Streichinstrumente wie die Violine unterschiedliche Spielanweisungen, weil sie *Arco*, *Pizzicato* und *Col Legno* spielen können und ihre Bogenposition an jedem Punkt zwischen *Sul Ponticello* und *Sul Tasto* liegen kann.

Neben Expression-Maps für jede einzelne Soundbibliothek gibt es die folgenden Expression-Maps in Dorico Pro:

- **CC11 (Dynamik):** Nutzt MIDI-Controller 11, um Dynamikanweisungen wiederzugeben.

HINWEIS

Dies gilt nur für Instrumente, die ihre Dynamik ändern können, während eine Note klingt, wie zum Beispiel Violine oder Flöte.

- **Standard:** Verwendet die Notenanschlagstärke, um die Lautstärkedynamik zu steuern.
- **Modulationsrad-Dynamik:** Verwendet ein Modulationsrad, um Lautstärkedynamik zu steuern.
- **Eine Oktave abwärts transponieren:** Von einigen Instrumenten-Patches verwendet, die eine Oktave höher als notiert klingen, damit sie ohne ein Keyboard mit vollem Tastenumfang gespielt werden können.
- **Eine Oktave aufwärts transponieren:** Ermöglicht es Ihnen, die unterste Oktave eines Keyboards für Keyswitches anstelle von Noten zu verwenden. Diese Map wird allerdings auch von manchen Bassinstrument-Patches verwendet, die eine Oktave tiefer als notiert klingen, damit sie ohne ein Keyboard mit vollem Tastenumfang gespielt werden können.

Dorico Pro fügt automatisch Expression-Maps zu Projekten hinzu, wenn Sie Wiedergabevorlagen anwenden, die die jeweiligen Expression-Maps nutzen.

Sie können Expression-Maps im Dialog **Expression-Maps** bearbeiten, erstellen und importieren/exportieren. Expression-Maps werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

HINWEIS

Obwohl Dorico Pro mit Expression-Maps anders umgeht als Cubase, importiert Dorico Pro viele Switches von aus Cubase importierten Expression-Maps einwandfrei, darunter *Pizzicato*, Obertöne und Flatterzunge.

WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Percussion-Maps](#) auf Seite 1092
- [Arten von Switches](#) auf Seite 1086
- [Arten von Aktionen](#) auf Seite 1086

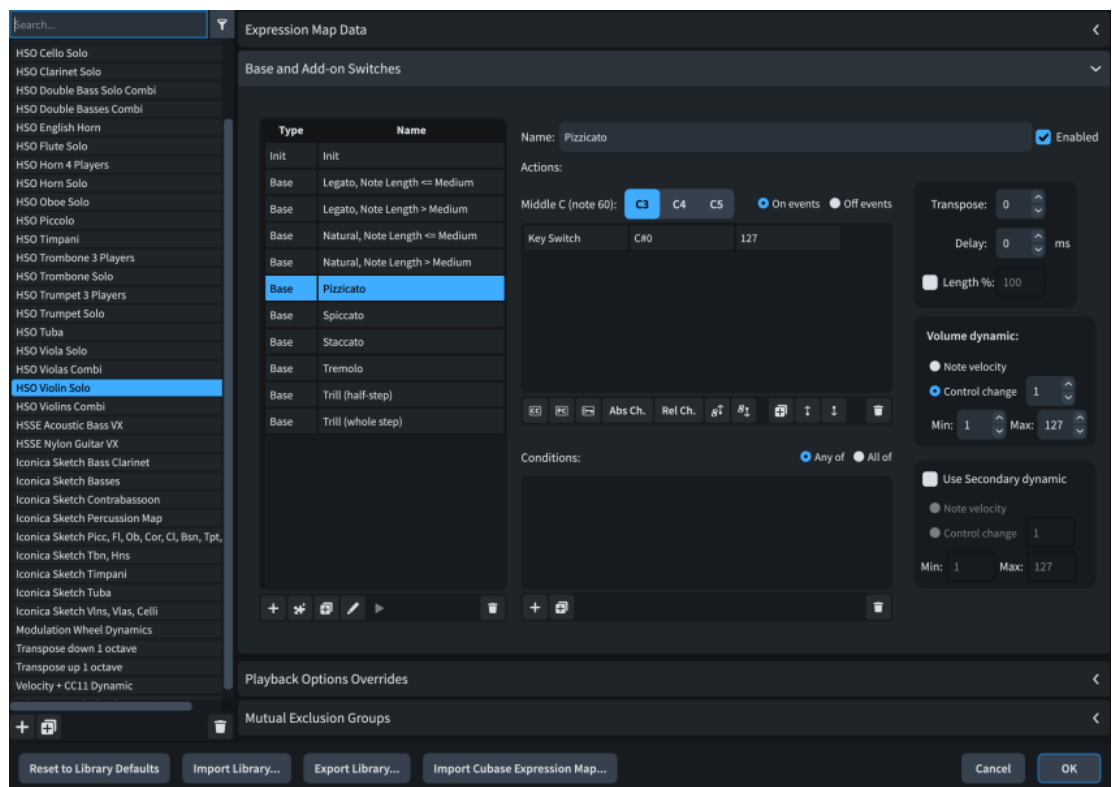
[Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 1087
[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 742

Expression-Maps (Dialog)

Im Dialog **Expression-Maps** können Sie neue Expression-Maps erstellen, bestehende Expression-Maps bearbeiten und Expression-Maps importieren/exportieren. Sie können auch in Cubase erstellte Expression-Maps importieren.

Sie können den Dialog **Expression-Maps** auf eine der folgenden Arten öffnen:

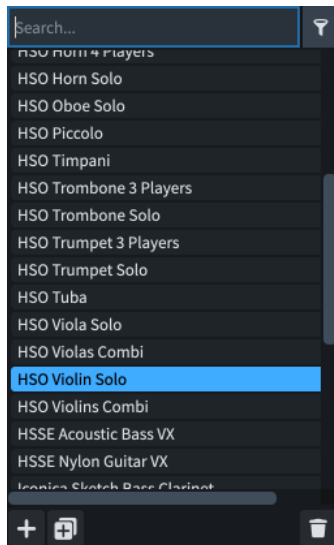
- Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**.
- Wählen Sie im Wiedergabe-Modus eine Spur in der Spur-Übersicht aus und klicken Sie dann auf **Expression-Map bearbeiten**  im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors.




Der Dialog **Expression-Maps** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

Liste der Expression-Maps




Enthält die Expression-Maps, die aktuell in Ihrem Projekt verfügbar sind.



Oben in der Liste gibt es die folgenden Optionen:

- **Suchen-Feld:** Hier können Sie Expression-Maps nach Ihrer Eingabe filtern.
- **Nur Expression-Maps anzeigen, die in diesem Projekt genutzt werden** : Hiermit können Sie die Liste der Expression-Maps filtern, so dass sie nur Expression-Maps enthält, die im aktuellen Projekt verwendet werden.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Expression-Map hinzufügen** : Fügt eine neue Expression-Map hinzu, die keine Einstellungen enthält.
- **Expression-Map duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Expression-Map, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Expression-Map löschen** : Löscht die ausgewählten Expression-Maps.

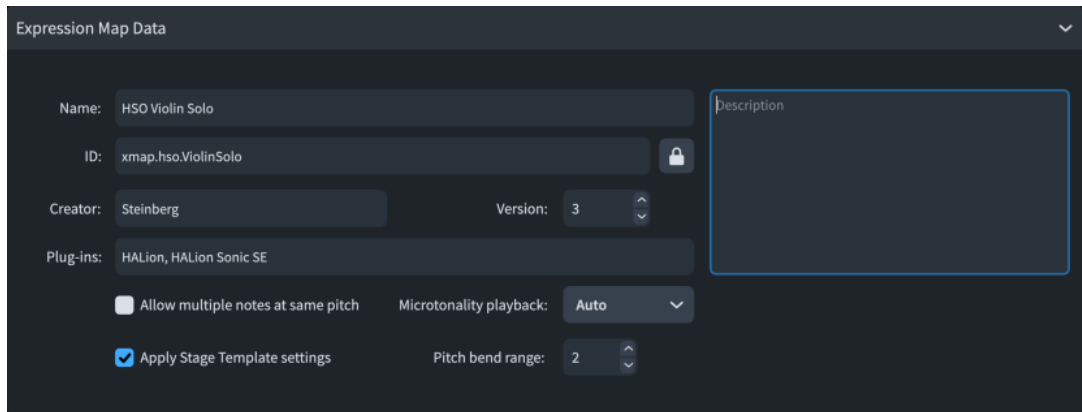
HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Expression-Maps und Expression-Maps, die aktuell in Ihrem Projekt verwendet werden, nicht löschen.

Expression-Map-Daten

In diesem Abschnitt können Sie Informationen zur Identifizierung der ausgewählten Expression-Map angeben.

Sie können den Abschnitt **Expression-Map-Daten** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.



Der Abschnitt **Expression-Map-Daten** enthält die folgenden Optionen:

Name

Hier können Sie den Namen für die Expression-Map angeben, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im **Endpunkteinrichtung**-Dialog.

ID

Hier können Sie der Expression-Map eine eindeutige Kennung zuweisen. Im ID-Feld können Sie einen beliebigen Inhalt eingeben.

Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.violinpizz**.

Erstellt von

Hier können Sie angeben, wer die Expression-Map erstellt hat, wenn Sie sie mit anderen Nutzern teilen.

Version

Hier können Sie die Version der Expression-Map angeben, damit Sie die neueste finden können.

PlugIns

Hier können Sie die Namen von PlugIns auflisten, für die die Expression-Map gilt, wobei jeder Name durch ein Komma getrennt ist. Sie können dieses Feld leer lassen.

Mehrere Noten mit derselben Tonhöhe erlauben

Hiermit können Sie festlegen, ob das PlugIn identische Tonhöhen in mehreren Stimmen, die zum selben Instrument gehören, bei deaktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe als mehrere separate Noten behandeln kann oder nicht.

Einstellungen für Bühnen-Vorlage anwenden

Hiermit können Sie auswählen, ob Bühnen-Vorlagen und Raum-Vorlagen unter Verwendung der Expression-Map auf Endpunkte angewendet werden. Wir empfehlen Ihnen, diese Option für Sounds zu deaktivieren, deren Aufnahmen bereits einen räumlichen Charakter haben.

Mikrotonalitäts-Wiedergabe

Hiermit können Sie die Methode für mikrotonale Wiedergabe auswählen, die Sie für die Expression-Map verwenden möchten.


Pitch-Bend-Bereich

Hiermit können Sie den vom PlugIn unterstützten Pitch-Bend-Bereich in Halbschritten einstellen. Der Bereich ist normalerweise entweder ein Ganzschritt oder eine Oktave.

Beschreibung

Hier können Sie andere Informationen über die Expression-Map hinzufügen.

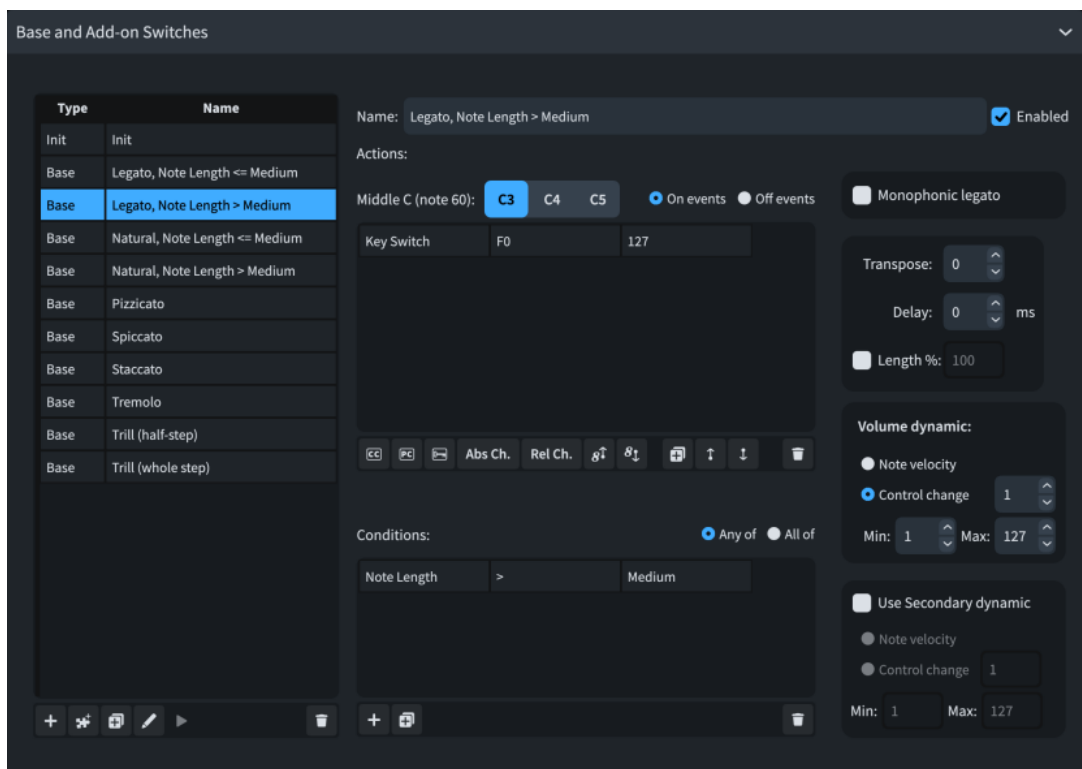
HINWEIS

Viele Felder im Abschnitt **Expression-Map-Daten** werden durch den Schalter **Info sperren**  gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um den Schalter **Info sperren**  zu deaktivieren und die Daten in den Feldern zu ändern.

Basis- und zusätzliche Switches

In diesem Abschnitt können Sie die Switches für Wiedergabe-Anweisungen in der ausgewählten Expression-Map anzeigen, bearbeiten und steuern.

Sie können den Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.



Oben im Abschnitt gibt es die folgenden Optionen:

Name

Hiermit können Sie den Namen ändern, der in der Switches-Tabelle für den aktuell ausgewählten Switch angezeigt wird, zum Beispiel, damit dieser mit demselben Namen angezeigt wird wie in Ihrer Sound-Bibliothek.

TIPP

Sie können dennoch sehen, welche Wiedergabe-Anweisungen von Switches mit benutzerdefinierten Namen ausgelöst werden, indem Sie mit dem Mauszeiger über die jeweilige Zeile in der Switches-Tabelle fahren.

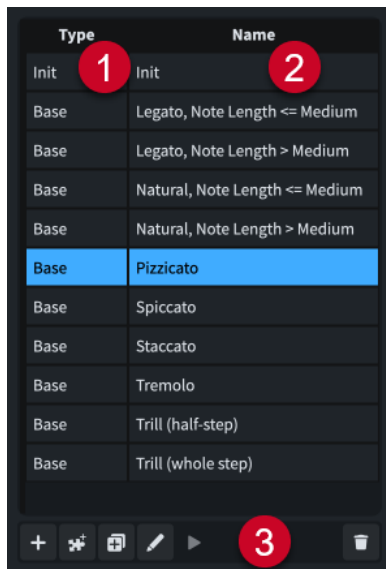
Aktiviert

Hiermit können Sie den aktuell ausgewählten Switch deaktivieren, ohne ihn aus der Expression-Map zu entfernen.

Der Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** enthält außerdem Folgendes:




Switches-Tabelle




Enthält die Switches in der aktuell ausgewählten Expression-Map. Hiermit können Sie neue Switches hinzufügen und vorhandene bearbeiten.



Type	Name
Init	Init
Base	Legato, Note Length <= Medium
Base	Legato, Note Length > Medium
Base	Natural, Note Length <= Medium
Base	Natural, Note Length > Medium
Base	Pizzicato
Base	Spiccato
Base	Staccato
Base	Tremolo
Base	Trill (half-step)
Base	Trill (whole step)

Die Switches-Tabelle enthält Folgendes:

- 1 Typ-Spalte:** Zeigt die Art von Switch an. Switches können die folgenden Typen haben:
 - **Basis**
 - **Zusätzlich**
 - **Init**
- 2 Name-Spalte:** Zeigt den Namen des Switches an. Standardmäßig entspricht er der Wiedergabe-Anweisung oder der Kombination von Wiedergabe-Anweisungen, die er auslöst. In einfachen Fällen löst jeder Switch eine einzelne Wiedergabe-Anweisung aus, zum Beispiel **Staccato** oder **Akzent**. Einige PlugIns haben separate Samples für unterschiedliche Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen. **Staccato + Akzent** erfordert zum Beispiel eventuell einen separaten Satz von einzelnen Keyswitches für **Staccato** und **Akzent**.
- 3 Aktionsleiste der Switches-Tabelle:** Enthält die folgenden Optionen:
 - **Basis-Switch hinzufügen** : Hiermit können Sie einen neuen Basis-Switch zur Expression-Map hinzufügen, indem Sie im Dialog **Wiedergabe-Anweisungen-Kombinationen** die Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die der Switch auslösen soll.
 - **Zusätzlichen Spielanweisungs-Switch hinzufügen** : Hiermit können Sie einen neuen zusätzlichen Switch zur Expression-Map hinzufügen, indem Sie im Dialog **Wiedergabe-Anweisungen-Kombinationen** die Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die der Switch auslösen soll.
 - **Spielanweisung duplizieren** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Switches, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.

- **Spielanweisung bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen**, in dem Sie die Kombination von Wiedergabe-Anweisungen bearbeiten können, die vom ausgewählten Switch ausgelöst wird.
Außerdem können Sie die Wiedergabe-Anweisungen vorhandener Switches bearbeiten, indem Sie in der Switches-Tabelle auf sie doppelklicken.
- **Vorhören** : Spielt zwei Noten anhand des aktuell ausgewählten Switches und aller damit verbundenen Aktionen ab, um die Auswirkung auf die Wiedergabe zu demonstrieren. Nur für im Projekt verwendete Expression-Maps verfügbar.
- **Spielanweisung löschen** : Löscht den ausgewählten Switch.

Wenn Sie einen Switch in der Switches-Tabelle auswählen, können Sie seine Steuerelemente und Aktionen bearbeiten. Je nach Switch-Typ sind im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** unterschiedliche Optionen verfügbar.

HINWEIS

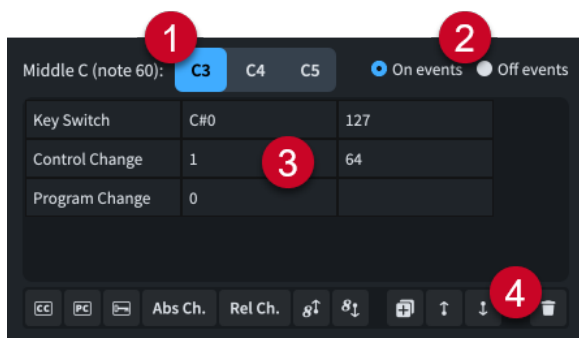
- Die meisten Instrumente haben eine »natürliche« Wiedergabe-Anweisung, d. h. die gebräuchlichste Art, das Instrument zu spielen. In Dorico Pro muss für jedes Instrument eine natürliche Wiedergabe-Anweisung definiert werden.
- Sie können in der Switches-Tabelle nur einen Switch auf einmal auswählen.

Aktionen

Zeigt in einer Tabelle alle Aktionen an, die zum Erzeugen der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung erforderlich sind. Hiermit können Sie bestimmen, wie der Switch, der jede Wiedergabe-Anweisung auslöst, gesteuert wird; entweder durch Hinzufügen von neuen Aktionen oder durch Bearbeiten vorhandener.

HINWEIS

Abhängig von Ihrem PlugIn können für jeden Switch mehrere Arten von Aktionen erforderlich sein.



Der **Aktionen**-Unterabschnitt besteht aus Folgendem:

- 1 **Mittleres C (Note 60)**: Hiermit können Sie die Tonhöhe für das mittlere C auswählen, unabhängig von Ihrer Einstellung für die Nummerierungskonvention für das mittlere C. Wir empfehlen Ihnen, in den Dokumentationen für Ihre Sound-Bibliotheken zu prüfen, ob sie das mittlere C jeweils bei C3, C4 oder C5 ansetzen, und diese Einstellung entsprechend zu ändern.
- 2 **On-Events/Off-Events**: Hier können Sie festlegen, ob Aktionen sich auf den Anfang oder das Ende von Noten auswirken. Beispielsweise könnten Sie einstellen, dass ein Event, welches die Wiedergabe-Anweisung zurücksetzt, nur auf das Ende von Noten angewandt wird.

On-Events beeinflussen den Beginn von Noten. **Off-Events** beeinflussen das Ende von Noten.










3 Aktionen-Tabelle: Enthält die folgenden Spalten:

- Erste Spalte: Zeigt den Aktionstyp an. Aktionen können Control-Changes, Program-Changes oder Keyswitches sein.
- Zweite Spalte: Steuert den ersten Parameter des MIDI-Events. Bei Keyswitches zeigt sie die Tonhöhe an. Bei Control-Changes wird hier die Control-Change-Nummer angegeben. Bei Program-Changes wird hier die Programmnummer angegeben.
- Dritte Spalte: Steuert den zweiten Parameter des MIDI-Events. Bei Keyswitches zeigt sie die Anschlagstärke an. Bei Control-Changes zeigt sie den Control-Change-Wert an, der zwischen 0 und 127 liegen kann. Program-Changes haben keinen zweiten Parameter.

HINWEIS

- Sie können die Werte von Zellen in der **Aktionen**-Tabelle ändern, indem Sie darauf doppelklicken oder sie auswählen und die **Eingabetaste** drücken.
- Sie können in der **Aktionen**-Tabelle nur eine Aktion auf einmal auswählen.

4 Aktionsleiste der Aktionen-Tabelle: Enthält die folgenden Optionen:

- **Control-Change-Aktion hinzufügen** : Fügt eine Control-Change-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Program-Change-Aktion hinzufügen** : Fügt eine Program-Change-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Keyswitch-Notenaktion hinzufügen** : Fügt eine Keyswitch-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Absolute Kanaländerungsaktion hinzufügen:** Fügt eine absolute Kanaländerungsaktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Relative Kanaländerungsaktion hinzufügen:** Fügt eine relative Kanaländerungsaktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Eine Oktave aufwärts transponieren** : Hebt die Oktave aller Keyswitch-Aktionen für den ausgewählten Switch an.
- **Eine Oktave abwärts transponieren** : Vermindert die Oktave aller Keyswitch-Aktionen für den ausgewählten Switch.
- **Aktion duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Aktion, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Aktion aufwärts verschieben** : Verschiebt die ausgewählte Aktion in der Tabelle nach oben, wodurch sich ihr Platz in der Befehlsreihenfolge ändert.
- **Aktion abwärts verschieben** : Verschiebt die ausgewählte Aktion in der Tabelle nach unten, wodurch sich ihr Platz in der Befehlsreihenfolge ändert.
- **Aktion löschen** : Löscht die ausgewählte Aktion.

Bedingungen

Zeigt in einer Tabelle alle Bedingungen an, die die Umstände bestimmen, unter denen der aktuell in der Tabelle ausgewählte Basis-Switch zum Einsatz kommt. Hiermit können Sie neue Bedingungen hinzufügen und vorhandene bearbeiten. Nur für **Basis**-Switches verfügbar.

Zum Beispiel können Sie Bedingungen festlegen, die die Expression-Map anweisen, für kürzere Noten automatisch einen anderen Legato-Klang mit schnellerer Attacke auszuwählen als für lange Noten.



Der **Bedingungen**-Unterabschnitt besteht aus Folgendem:

1 Beliebige davon/Alle davon: Hiermit können Sie festlegen, ob der Switch eingesetzt wird, wenn eine oder mehrere Bedingungen erfüllt sind oder nur dann, wenn alle Bedingungen erfüllt sind.

2 Bedingungen-Tabelle: Enthält die folgenden Spalten:

Erste Spalte: Zeigt den Bedingungs-Typ an.

Zweite Spalte: Steuert mit Hilfe von Operatoren, in welchem Bezug der Bedingungs-Typ in der ersten Spalte zu der in der dritten Spalte festgelegten Notenlänge steht. Die folgenden Operatoren sind verfügbar:

- ==: Gleich
- !=: Ungleich
- <: Kleiner
- <=: Kleiner oder gleich
- >: Größer
- >=: Größer oder gleich




Dritte Spalte: Steuert die von der Bedingung verwendete Notenlänge. Die folgenden Notenlängen-Werte sind verfügbar:

- **Sehr kurz:** Eine punktierte 16tel-Note bei 120 bpm, oder 0,1875 Sekunden
- **Kurz:** Eine punktierte Achtelnote bei 120 bpm, oder 0,375 Sekunden
- **Mittel:** Eine punktierte Viertelnote bei 120 bpm, oder 0,75 Sekunden
- **Lang:** Eine punktierte halbe Note bei 120 bpm, oder 1,5 Sekunden
- **Sehr lang:** Alle längeren Notenwerte

HINWEIS

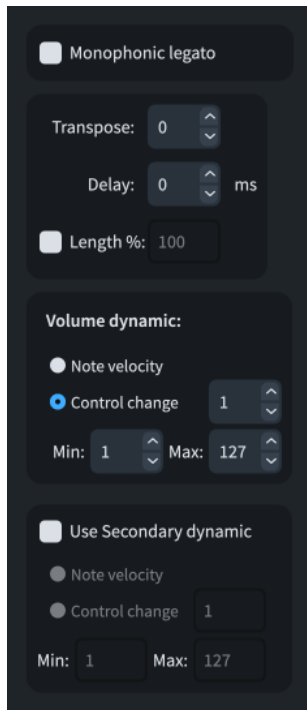
- Sie können die Werte von Zellen in der **Bedingungen**-Tabelle ändern, indem Sie darauf doppelklicken oder sie auswählen und die **Eingabetaste** drücken.
- Sie können in der **Bedingungen**-Tabelle nur eine Bedingung auf einmal auswählen.

3 Bedingungen-Aktionsleiste: Enthält die folgenden Optionen:

- **Spielanweisung hinzufügen** : Fügt eine neue Spielanweisungs-Bedingung mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Spielanweisung duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Spielanweisungs-Bedingung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Spielanweisung löschen** : Löscht die ausgewählte Spielanweisungs-Bedingung.

Steuerelemente für Spielanweisungen

Enthält Steuerelemente für den aktuell in der Switches-Tabelle ausgewählten Basis-Switch. Nur für **Basis**-Switches verfügbar.



Die folgenden Steuerelemente für Spielanweisungen sind verfügbar:

Monophones Legato

Hiermit können Sie monophones Legato auf Noten ohne Akkorde, also zwei oder mehr gleichzeitige Noten, beschränken. Nur für **Basis**-Switches verfügbar, die die **Legato**-Wiedergabetechnik enthalten.

Wenn diese Option aktiviert ist, entfernt Dorico Pro automatisch die Legato-Wiedergabetechnik, wenn Akkorde oder mehrere Stimmen von ein und demselben Endpunkt gespielt werden, verwendet aber weiterhin die standardmäßige Legato-Notenlänge.

TIPP

Unter **Wiedergabe-Optionen** > **Timing** > **Notenwerte** können Sie die standardmäßige Legato-Notenlänge ändern.

Transponieren

Hiermit können Sie die MIDI-Transposition in Halbschritten (Halbtönen) festlegen.

Verzögerung [n] Millisekunden

Hiermit können Sie eine Verzögerung in Millisekunden einstellen, um zum Beispiel Schwankungen durch Sounds mit langsamem Anschlag zu kompensieren. Durch negative Werte klingen Sounds früher als notiert, durch positive Werte klingen sie später.

Länge %

Hiermit können Sie gespielte Notenwerte ändern und damit den Standardwert übergehen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie möchten, dass der ausgewählte Switch kurze Abstände zwischen Noten erzeugt.

- Bei Noten mit einem Wert von einer Viertelnote oder kürzer wird der Wert auf die gesamte Note angewendet.
- Bei Noten, die länger als eine Viertelnote sind, wird der Wert nur auf die letzte Viertelnote des gesamten Notenwerts angewendet.

Lautstärke-Dynamik

Hiermit können Sie auswählen, ob die Lautstärke-Dynamik für den ausgewählten Switch durch ihre **Noten-Anschlagstärke** oder einen **Control-Change** gesteuert wird.

HINWEIS

Wenn Sie **Control-Change** auswählen, müssen Sie den Controller als Nummer angeben. In der Dokumentation des verwendeten VST-Instruments und/oder MIDI-Controllers finden Sie die entsprechende Controller-Nummer.

Lautstärke-Dynamik Min/Max

Hiermit können Sie den minimalen und maximalen Bereich für Dynamikanweisungen basierend auf der Noten-Anschlagstärke oder MIDI CC festlegen, je nach der verwendeten Sound-Bibliothek.

Sekundäre Dynamikanweisung verwenden

Hiermit können Sie ein zusätzliches Lautstärke-Steuerelement für Sound-Bibliotheken festlegen, die sowohl Noten-Anschlagstärke als auch Control-Changes für die Lautstärkedynamik nutzen.

Sekundäre Dynamik Min/Max

Hiermit können Sie den minimalen und maximalen Bereich für Dynamikanweisungen basierend auf der Noten-Anschlagstärke oder MIDI CC festlegen, je nach der verwendeten Sound-Bibliothek.

Abweichungen von Wiedergabe-Optionen

Hiermit können Sie bestimmte Wiedergabe-Optionen nur für die ausgewählte Expression-Map übergehen. Durch Aktivieren einer Wiedergabeoption übergehen Sie sie. Zu den verfügbaren Wiedergabe-Optionen gehören die Standardwerte von Noten mit unterschiedlichen Artikulationen, Noten mit freiem Tremolo und die Auswirkungen von Zählzeitposition und Artikulationen auf Dynamikanweisungen. Standardmäßig entsprechen die festgelegten Werte den aktuellen Einstellungen in den **Wiedergabeoptionen**.

Sie können den Abschnitt **Abweichungen von Wiedergabe-Optionen** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.

Gegenseitige Ausschlussgruppen

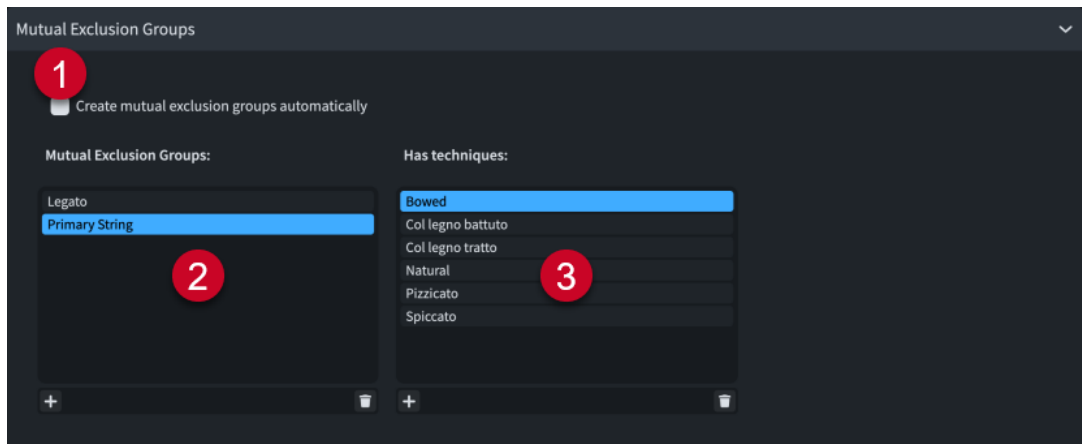
Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen festlegen, die sich gegenseitig ausschließen, also nicht gleichzeitig verwendet werden können. Spieler können zum Beispiel nicht gleichzeitig vibrato und nicht vibrato spielen. Wiedergabe-Anweisungen derselben Ausschlussgruppe zuzuweisen bedeutet, dass immer nur eine Anweisung dieser Gruppe auf einmal verwendet werden kann.

Sie können Dorico Pro erlauben, gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch zu definieren, oder sie selbst manuell definieren.

Gegenseitige Ausschlussgruppen gelten nur für die ausgewählte Expression-Map. So können Sie in jeder Expression-Map verschiedene gegenseitige Ausschlussgruppen einstellen. Das ist zum Beispiel nützlich, wenn eine Ihrer Sound-Bibliotheken eine bestimmte Kombination von

Wiedergabe-Anweisungen für ein Instrument unterstützt, eine andere Sound-Bibliothek jedoch nicht.

Sie können den Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.





Der Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** enthält die folgenden Optionen und Spalten:

- 1 **Gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch erstellen:** Ermöglicht es Dorico Pro, gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch festzulegen.

HINWEIS

Wenn Sie **Auto** aktivieren, werden manuell erstellte gegenseitige Ausschlussgruppen permanent gelöscht.



- 2 Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen:** Hiermit können Sie gegenseitige Ausschlussgruppen manuell hinzufügen und löschen. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Spalte enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Öffnet einen Dialog, in dem Sie eine neue gegenseitige Ausschlussgruppe erstellen und einen Namen für sie eingeben können.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte gegenseitige Ausschlussgruppe.

HINWEIS

Sie können nur eine gegenseitige Ausschlussgruppe auf einmal auswählen.

- 3 Spalte **Hat Spielanweisungen:** Hier können Sie festlegen, welche Wiedergabe-Anweisungen in der ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe enthalten sind. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Spalte enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Öffnet den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen**, in dem Sie Wiedergabe-Anweisungen auswählen können, die Sie zur ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzufügen möchten.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung aus der gegenseitigen Ausschlussgruppe.

HINWEIS

Sie können nur eine Wiedergabe-Anweisung auf einmal auswählen.

Optionen zur Verwaltung von Expression-Maps/Bibliotheken

Am unteren Rand des Dialogs **Expression-Maps** finden Sie die folgenden Optionen zur Verwaltung von Expression-Maps und Bibliotheken:

Auf Bibliotheksstandards zurücksetzen

Ermöglicht es Ihnen, alle Änderungen, die Sie an den Expression-Maps aus der Standardbibliothek vorgenommen haben, rückgängig zu machen.

Bibliothek importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricolib`-Dateien auswählen können, die Sie als Expression-Maps importieren möchten.

Sie können Expression-Maps aus Dorico und Cubase auch importieren, indem Sie sie in den Dialog **Expression-Maps** ziehen.

Bibliothek exportieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Expression-Maps als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

Cubase-Expression-Map importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.expressionmap`-Dateien von Cubase auswählen können, die Sie als Expression-Maps importieren möchten.

HINWEIS

Importierte Cubase-Expression-Maps erfordern oft ein gewisses Maß an Bearbeitung, um in Dorico Pro einwandfrei zu funktionieren. Die Switch-Daten bleiben jedoch erhalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Switches](#) auf Seite 1086

[Arten von Aktionen](#) auf Seite 1086

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 752

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1100

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 1087

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1088

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1090

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

[Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1333

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1778

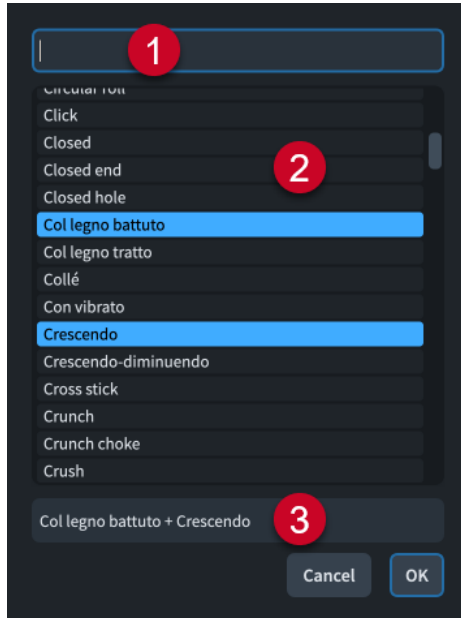
[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** können Sie Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen erstellen, die Sie gleichzeitig anwenden möchten. Wiedergabe-Anweisungen werden von Expression-Maps genutzt, um der jeweiligen Spielanweisung in den Noten die richtigen Sounds zuzuordnen.

Sie können den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** auf die folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Dialog **Expression-Maps** in der Aktionsleiste der Switches-Tabelle auf **Spielanweisung hinzufügen** **+**.
- Wählen Sie im Dialog **Expression-Maps** eine vorhandene Wiedergabe-Anweisung in der Switches-Tabelle aus und klicken Sie in der Aktionsleiste des **Spielanweisungen**-Abschnitts auf **Spielanweisung bearbeiten** **✎**. Sie können auch auf die Wiedergabe-Anweisung doppelklicken.



1 Suchen-Feld

Hiermit können Sie nach Wiedergabe-Spielanweisungen suchen und dann zu ihnen navigieren, indem Sie sie im Menü auswählen.

2 Liste der Spielanweisungen

Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die Sie in einen neuen Switch aufnehmen möchten, oder die Wiedergabe-Anweisungen in einem vorhandenen Switch ändern.

Sie können mehrere Wiedergabe-Anweisungen zum Kombinieren auswählen, indem Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die gewünschten Anweisungen klicken.

3 Name

Zeigt den Namen der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung an. Wenn Sie mehrere Wiedergabe-Anweisungen auswählen, werden ihre Namen automatisch durch ein Plus-Symbol getrennt.

HINWEIS

Sie können Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen im Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** nicht umbenennen. Sie können die Switches, die sie enthalten, im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** des Dialogs **Expression-Maps** umbenennen. Sie können einzelne Wiedergabe-Anweisungen im Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** umbenennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 1073

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1100

Arten von Switches

Switches werden in Expression-Maps eingesetzt, um die erforderlichen Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen. Dorico Pro unterstützt mehrere Arten von Switches.

Basis

Eine grundlegende Veränderung der Spielanweisung oder Artikulation, etwa ein Wechsel von *arco* zu *pizzicato* oder ungedämpft zu gedämpft. Basis-Switches schließen sich gegenseitig aus, d. h. ein neuer Basis-Switch ersetzt den vorigen.

Zusätzlich

Ein Switch, der zusätzlich zu dem vorhandenen Basis-Switch gilt. Einige Sound-Bibliotheken ermöglichen Ihnen zum Beispiel die Verwendung desselben Legato-Switches neben unterschiedlichen Basis-Switches. Zusätzliche Switches führen nicht dazu, dass Basis-Switches entfernt oder geändert werden. Zusätzliche Switches können nur einfache Keyswitch-Noten und Controller-Werte auslösen.

Init

Ein Switch, der beim Starten der Wiedergabe Anweisungen sendet, um zum Beispiel sicherzustellen, dass ein MIDI-Controller immer mit einem bestimmten Wert beginnt. Standardmäßig enthält jede Expression-Map einen leeren Init-Switch. Init-Switches können nur einfache Keyswitch-Noten und Controller-Werte auslösen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 1073

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1088

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1090

Arten von Aktionen

Aktionen werden in Expression-Maps eingesetzt, um festzulegen, wie einzelne Switches gesteuert werden, um die erforderlichen Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen. Dorico Pro unterstützt mehrere Arten von Aktionen, da unterschiedliche Sound-Bibliotheken auch unterschiedliche Aktionen erfordern.

Control-Change-Aktionen

Control-Change-Aktionen nutzen MIDI-CC-Events, um Klänge zu modulieren. Sie sind besonders nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken verwenden, deren Klänge schrittweise moduliert werden können. Ein Beispiel dafür wäre die Verstärkung/ Verminderung der Intensität des Saiten-Vibratos.

Program-Change-Aktionen

Program-Change-Aktionen nutzen MIDI-PC-Events, um auf andere Klänge umzuschalten. Sie sind besonders nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken wie General MIDI verwenden, die separate Programme für jede Wiedergabe-Anweisung oder Kombinationen von Instrumentenklängen und Effekt-Presets nutzen.

Keyswitch-Aktionen

Keyswitch-Aktionen nutzen MIDI-Noten-Events, um auf andere Klänge umzuschalten. Sie sind besonders nützlich, wenn Sie MIDI-Daten live aufnehmen, da Sie die jeweiligen Noten auf einem MIDI-Keyboard drücken können, um Keyswitch-Aktionen auszulösen und gleichzeitig die Noten zu spielen, die Sie aufnehmen möchten. Normalerweise werden Keyswitch-Aktionen Noten in der untersten Oktave des MIDI-Keyboards zugeordnet, da diese nur selten für die Noteneingabe verwendet werden.

Absolute Kanaländerungs-Aktionen

Absolute Kanaländerungs-Aktionen schalten auf einen bestimmten, anhand seiner Nummer festgelegten Kanal um. Sie sind besonders nützlich für Sound-Bibliotheken, die separate PlugIn-Instanzen für jedes einzelne Instrument haben. Zum Beispiel könnten Sie eine absolute Kanaländerungs-Aktion nutzen, um in der PlugIn-Instanz für Ihre Bratschensektion von »natürlich« auf Kanal **1** zu »Pizzicato« auf Kanal **2** umzuschalten.

Relative Kanaländerungs-Aktionen

Relative Kanaländerungs-Aktionen schalten auf einen Kanal um, der relativ zum Anfangskanal nummeriert ist. Sie sind besonders nützlich für Sound-Bibliotheken, die mehrere Instrumente mit separaten Wiedergabe-Anweisungs-Kanälen in derselben PlugIn-Instanz haben, da diese gemäß ihrer relativen Kanalnummer statt einer absoluten Nummer zwischen Wiedergabe-Anweisungen umschalten. Wenn Sie zum Beispiel vier Trompeten-Instrumente in derselben PlugIn-Instanz geladen haben, von denen jedes drei Kanäle für unterschiedliche Wiedergabe-Anweisungen hat, und dieselben Switches für alle vier Trompeten nutzen möchten, könnten Sie eine relative Kanaländerungs-Aktion nutzen, um vom ursprünglichen Kanal (»natürlich«) zum Kanal für »gedämpft« zu wechseln, der relativ gesehen als Kanal **+1** bezeichnet werden kann.

Relative Kanalnummern beziehen sich auf die ursprüngliche Kanalnummer des Endpunkts für das jeweilige Instrument. Eine relative Kanaländerung von **0** schaltet wieder zum ursprünglichen Kanal zurück.




TIPP

Im Dialog **Expression-Maps** können Sie einzelnen Switches Aktionen hinzufügen.

Neue Expression-Maps erstellen

Sie können Expression-Maps von Grund auf neu erstellen oder bestehende Expression-Maps duplizieren und die Einstellungen bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte anderer Anbieter verwenden, die keine Expression-Maps bieten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Expression-Map:
 - Um eine leere Expression-Map zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Expression-Maps-Liste auf **Expression-Map hinzufügen** .
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Expression-Map zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Expression-Maps aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Expression-Map duplizieren** .
3. Klicken Sie im Abschnitt **Expression-Map-Daten** auf **Info sperren** , um die Felder zu entsperren.
4. Geben Sie in die relevanten Felder im Abschnitt **Expression-Map-Daten** Informationen zu Ihrer Expression-Map ein.
5. Ändern Sie die anderen verfügbaren Optionen nach Bedarf.
6. Optional: Fügen Sie im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** neue Switches hinzu, die Sie brauchen, um Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen.
7. Wählen Sie in der Switches-Tabelle einen Switch aus, dessen Aktionen, Bedingungen und/oder Steuerelemente Sie bearbeiten möchten.

8. Ändern Sie die Einstellungen für den ausgewählten Switch nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel Aktionen für alle Arten von Switches hinzufügen oder, nur für Basis-Switches, auswählen, ob die Lautstärke eines ausgewählten Basis-Switches durch seine **Noten-Anschlagstärke** oder ein **Control-Change** gesteuert wird.
 9. Optional: Wiederholen Sie Schritte 7 und 8 für alle Switches, deren Einstellungen Sie ändern möchten.
 10. Aktivieren Sie im Abschnitt **Abweichungen von Wiedergabe-Optionen** jede Wiedergabeoption, von der Sie in der Expression-Map abweichen möchten, und ändern Sie die Werte.
 11. Führen Sie im Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Um automatische, von Dorico Pro definierte Ausschlussgruppen zu verwenden, aktivieren Sie **Gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch erstellen**.
 - Um manuell gegenseitige Ausschlussgruppen zu erstellen, deaktivieren Sie **Gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch erstellen** und fügen Sie gegenseitige Ausschlussgruppen hinzu oder bearbeiten Sie vorhandene.
 12. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 1073

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 752

[Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 1084




[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1090


Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten

Sie können in einzelnen Expression-Maps neue Switches erstellen, die Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen aus Wiedergabe-Anweisungen auslösen, und vorhandene Switches bearbeiten. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel einen zusätzlichen Switch zu einem vorhandenen Basis-Switch hinzufügen oder einen neuen Basis-Switch mit Notenlängen-Bedingungen erstellen.

Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen eignen sich zum Beispiel für Expression-Maps, die unterschiedliche Sätze von Keyswitches für **Staccato + Akzent** im Vergleich zu den einzelnen Anweisungen **Staccato** und **Akzent** erfordern.





VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Map aus, zu der Sie Switches hinzufügen möchten oder deren vorhandene Switches Sie bearbeiten möchten.
3. Optional: Fügen Sie in der Switches-Tabelle im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** auf eine der folgenden Arten einen neuen Switch hinzu, um eine Wiedergabe-Anweisung oder eine Kombination aus Wiedergabe-Anweisungen auszulösen, oder bearbeiten Sie einen vorhandenen Switch:
 - Um einen neuen Basis-Switch hinzuzufügen, klicken Sie auf **Basis-Switch hinzufügen** .
 - Um einen neuen zusätzlichen Switch hinzuzufügen, klicken Sie auf **Zusätzlichen Spielanweisungs-Switch hinzufügen** .
 - Um eine Kopie eines vorhandenen Switches zu erstellen, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf **Spielanweisung duplizieren** .



- Um die von einem vorhandenen Switch ausgelösten Spielanweisungen zu ändern, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf **Spielanweisung bearbeiten** .
4. Optional: Wenn Sie einen neuen Basis- oder zusätzlichen Switch hinzugefügt oder einen vorhandenen Switch bearbeitet haben, wählen Sie im Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** die Wiedergabe-Anweisungen aus, die der Switch auslösen soll.

TIPP

Sie können eine einzelne Wiedergabe-Anweisung auswählen oder mehrere Wiedergabe-Anweisungen kombinieren. Um mehrere Wiedergabe-Anweisungen auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf jede von ihnen.

5. Optional: Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung hinzuzufügen und den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu schließen.
6. Wählen Sie in der Switches-Tabelle den Switch aus, dessen Aktionen, Bedingungen und/oder Steuerelemente Sie bearbeiten möchten.
7. Wählen Sie im **Aktionen**-Unterabschnitt den Event-Typ aus einer der folgenden Optionen aus:
- **On-Events**
 - **Off-Events**
8. Fügen Sie in der **Aktionen**-Tabelle auf eine der folgenden Arten eine Aktion des ausgewählten Event-Typs für den aktuell ausgewählten Switch hinzu:
- Klicken Sie auf **Control-Change-Aktion hinzufügen** .
 - Klicken Sie auf **Program-Change-Aktion hinzufügen** .
 - Klicken Sie auf **Keyswitch-Notenaktion hinzufügen** .
 - Klicken Sie auf **Absolute Kanaländerungsaktion hinzufügen**.
 - Klicken Sie auf **Relative Kanaländerungsaktion hinzufügen**.
 - Wählen Sie eine vorhandene Aktion aus und klicken Sie auf **Aktion duplizieren** .
9. Doppelklicken Sie auf jede Zelle, deren Wert Sie ändern möchten, und ändern Sie die Werte.

TIPP



Sie können die Oktave aller Keyswitch-Aktionen für den ausgewählten Switch ändern, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Eine Oktave aufwärts transponieren**  bzw. **Eine Oktave abwärts transponieren**  klicken.

10. Wählen Sie eine der folgenden Tonhöhen für **Mittleres C (Note 60)** aus:
- **C3**
 - **C4**
 - **C5**

HINWEIS

Schritte 11 bis 15 gelten nur für Basis-Switches. Für Init- und zusätzliche Switches können Sie mit Schritt 16 fortfahren.

11. Optional: Wiederholen Sie Schritte 6 bis 10 für jede Aktion, die Sie für den aktuell ausgewählten Switch benötigen.

12. Fügen Sie in der **Bedingungen**-Tabelle auf eine der folgenden Arten eine Bedingung für den aktuell ausgewählten Basis-Switch hinzu:
 - Um eine neue Bedingung zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spielanweisung hinzufügen** .
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Bedingung zu erstellen, wählen Sie sie aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spielanweisung duplizieren** .
13. Doppelklicken Sie auf jede Zelle, deren Wert Sie ändern möchten, und wählen Sie die gewünschte Option aus dem Menü aus.
14. Optional: Wiederholen Sie Schritte 12 und 13 für jede Bedingung, die Sie zum ausgewählten Basis-Switch hinzufügen möchten.
15. Wählen Sie eine der folgenden Bedingungs-Optionen:
 - Um den Switch zu verwenden, wenn mindestens eine Bedingung erfüllt ist, wählen Sie **Beliebige davon**.
 - Um den Switch zu verwenden, wenn alle Bedingungen erfüllt sind, wählen Sie **Alle davon**.
16. Ändern Sie nach Bedarf beliebige weitere Einstellungen im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches**.

Hier können Sie zum Beispiel auswählen, ob die Lautstärke des ausgewählten Basis-Switches von seiner **Noten-Anschlagstärke** oder einem **Control-Change** beeinflusst wird.
17. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Expression-Maps** zu schließen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 1073


[Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 1084



[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten

Standardmäßig definiert Dorico Pro gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch. Sie können in einzelnen Expression-Maps jedoch auch manuell neue Ausschlussgruppen erstellen und vorhandene bearbeiten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Map aus, zu der Sie gegenseitige Ausschlussgruppen hinzufügen möchten bzw. deren vorhandene gegenseitige Ausschlussgruppen Sie bearbeiten möchten.
3. Deaktivieren Sie im Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** die Option **Gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch erstellen**.
4. Optional: Um eine neue gegenseitige Ausschlussgruppe hinzuzufügen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen** auf **Hinzufügen** .
5. Geben Sie im folgenden Dialog einen Namen für die neue gegenseitige Ausschlussgruppe ein.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Gruppe hinzuzufügen und den Dialog zu schließen.

7. Wählen Sie in der Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen** die gegenseitigen Ausschlussgruppen aus, deren Wiedergabe-Anweisungen Sie ändern möchten.
 8. Ändern Sie die Wiedergabe-Anweisungen in der ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe auf eine der folgenden Arten:
 - Um neue Wiedergabe-Anweisungen zu der gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzuzufügen, klicken Sie in der Spalte **Hat Spielanweisungen** auf **Hinzufügen**, um den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen**  zu öffnen, wählen Sie die Wiedergabe-Anweisungen aus, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
 - Um Wiedergabe-Anweisungen aus der gegenseitigen Ausschlussgruppe zu entfernen, wählen Sie sie in der Spalte **Hat Spielanweisungen** aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Löschen** .
 9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Expression-Maps** zu schließen.
-

Expression-Maps importieren

Sie können Expression-Maps in Projekte importieren, darunter aus Cubase exportierte .expressionmap-Dateien. Aus Dorico exportierte Expression-Maps werden als .doricolib-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
 2. Klicken Sie auf **Bibliothek importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 3. Suchen und wählen Sie die Expression-Map-Datei aus, die Sie importieren möchten.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Expression-Map wird in Ihr Projekt importiert. Sie erscheint in der Liste der Expression-Maps.

HINWEIS

- Sie können Expression-Maps aus Dorico und Cubase auch importieren, indem Sie sie in den Dialog **Expression-Maps** ziehen.
 - Obwohl Dorico Pro mit Expression-Maps anders umgeht als Cubase, importiert Dorico Pro viele Switches von aus Cubase importierten Expression-Maps einwandfrei, darunter *Pizzicato*, *Obertöne* und *Flatterzunge*.
-

Expression-Maps exportieren

Sie können Expression-Maps exportieren, um sie in anderen Projekten zu verwenden. Expression-Maps werden als .doricolib-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Maps aus, die Sie exportieren möchten.

3. Klicken Sie auf **Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
 5. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Expression-Maps werden als `.doricoLib`-Datei exportiert und am ausgewählten Speicherort abgelegt.

Percussion-Maps

Ungestimmte Perkussionsinstrumente werden anhand von Patches wiedergegeben, die ungestimmte Sounds verschiedenen MIDI-Noten zuordnen. Die Tonhöhen, die benötigt werden, um verschiedene ungestimmte Sounds zu erzeugen, variieren je nach Gerät, Sound-Bibliothek, Hersteller und so weiter. Sie haben keinen Bezug zu der Position von Perkussionsinstrumenten in fünfzeiligen Notensystemen.

Die folgende Liste enthält einige Beispiele für ungestimmte Perkussionsinstrumente aus der General MIDI Percussion-Map.

- Große Trommel: C2 (MIDI-Note 36, zwei Oktaven unter dem mittleren C)
- Kick-Drum: D2 (MIDI-Note 38)
- Geschlossene Hi-Hat: F#2 (MIDI-Note 42)
- Kuhglocke: G#3 (MIDI-Note 56)
- Offener Triangel: A5 (MIDI-Note 81)

Dorico Pro nutzt Percussion-Maps, um die schriftliche Darstellung von Noten und Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente mit den Samples zu verbinden, die zum Abspielen der entsprechenden Sounds erforderlich sind.

HINWEIS

Eine Percussion-Map beschreibt, welche ungestimmten Perkussionsinstrumente mitsamt Wiedergabe-Anweisungen in einem bestimmten Patch vorhanden sind und wie sie wiedergegeben werden. Es wird zum Beispiel beschrieben, welche MIDI-Note gespielt werden muss und ob eine andere MIDI-Note als Keyswitch benötigt wird, um bestimmte Spielanweisungen auszulösen.

Mit Dorico Pro wird ein Satz Percussion-Maps für ungestimmte Percussion-Patches mitgeliefert, die Teil der Bibliotheken HALion Symphonic Orchestra- und HALion Sonic SE sind. Diese werden automatisch ausgewählt, wenn Sie Perkussionsinstrumente zu Ihrem Projekt hinzufügen.

Im Dialog **Percussion-Maps** können Sie benutzerdefinierte Percussion-Maps für Soundbibliotheken oder MIDI-Geräte von Drittanbietern festlegen, um eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1946


[Universal Indian Drum Notation \(universelle Notation für indische Trommeln\)](#) auf Seite 1967

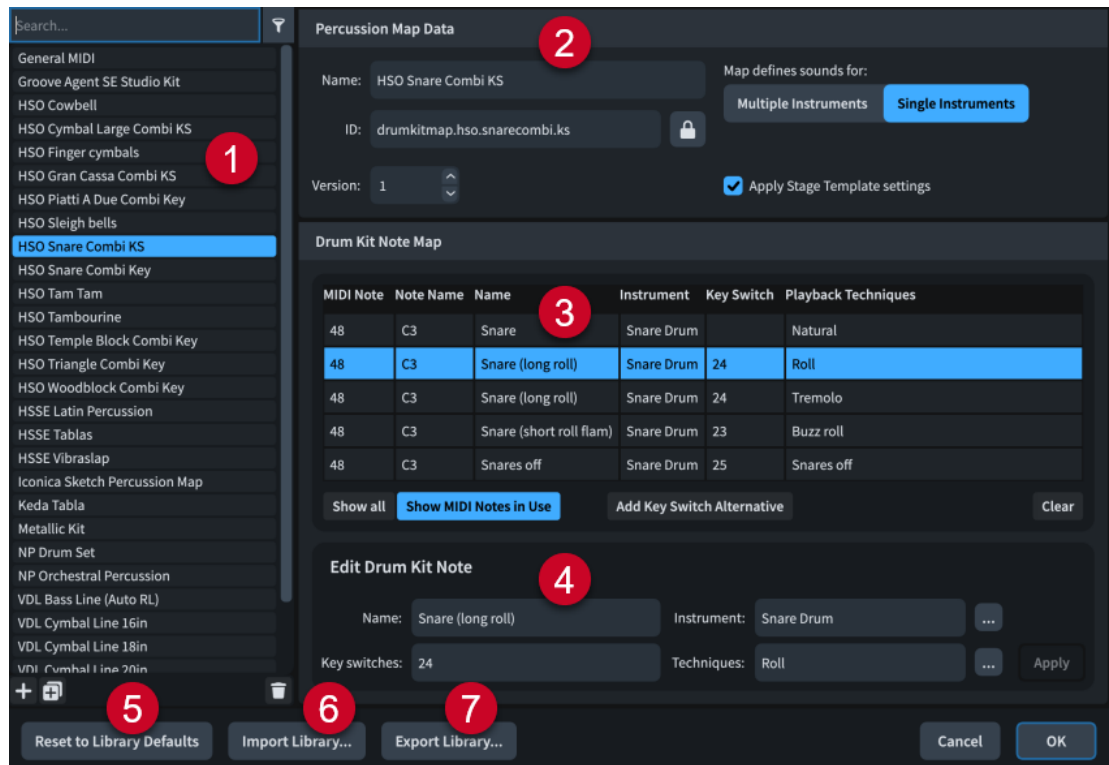
[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

Percussion-Maps (Dialog)

Im Dialog **Percussion-Maps** können Sie benutzerdefinierte Percussion-Maps für Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte von Drittanbietern definieren, um eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten.

Sie können den Dialog **Percussion-Maps** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bibliothek > Percussion-Maps**.
- Wählen Sie im Wiedergabe-Modus eine Spur mit einem ungestimmten Perkussionsinstrument in der Spur-Übersicht aus und klicken Sie dann auf **Percussion-Map bearbeiten**  im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors.




Der Dialog **Percussion-Maps** ist in folgende Abschnitte unterteilt:




1 Liste der Percussion-Maps

Enthält die derzeit in Ihrem Projekt verfügbaren Percussion-Maps.

Oben in der Liste gibt es die folgenden Optionen:

- **Suchen-Feld:** Ermöglicht es Ihnen, Percussion-Maps entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.
- **Nur Percussion-Maps anzeigen, die in diesem Projekt genutzt werden** : Hiermit können Sie die Liste der Percussion-Maps filtern, so dass sie nur Percussion-Maps enthält, die im aktuellen Projekt verwendet werden.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Percussion-Map hinzufügen** : Fügt eine neue Percussion-Map hinzu, die keine Einstellungen enthält.
- **Percussion-Map duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Percussion-Map, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Percussion-Map löschen** : Löscht die ausgewählten Percussion-Maps.

HINWEIS



Sie können vorinstallierte Standard-Percussion-Maps und Percussion-Maps, die aktuell in Ihrem Projekt verwendet werden, nicht löschen.

2 Abschnitt Percussion-Map-Daten

Hier können Sie die folgenden Informationen für die ausgewählte Percussion-Map angeben:

- **Name:** Hier können Sie den Namen für die Percussion-Map angeben, der im **Endpunkteinrichtung**-Dialog angezeigt wird.
- **ID:** Hier können Sie der Percussion-Map eine eindeutige Kennung zuweisen. Im ID-Feld können Sie einen beliebigen Inhalt eingeben.
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.cowbell**.
- **Version:** Hier können Sie die Version der Percussion-Map angeben, damit Sie die neueste finden können.
- **Map definiert Klänge für:** Hiermit können Sie je nach Anforderungen der aktuellen Percussion-Map eine der folgenden Optionen auswählen:
 - **Mehrere Instrumente:** Wählen Sie diese Option, wenn der Patch, für den Sie eine Map erstellen, viele verschiedene Perkussionsinstrumente enthält, wie zum Beispiel die General-MIDI-Drum-Map.
 - **Einzelne Instrumente:** Wählen Sie diese Option, wenn der Patch, für den Sie eine Map erstellen, nur ein einziges Perkussionsinstrument und eventuell verschiedene Wiedergabe-Anweisungen für dieses Instrument enthält. Beispiele dafür wären ein Snaredrum-Patch in Virtual Drumline oder einer anderen spezialisierten Sound-Bibliothek.
Dies kann auch nützlich sein, wenn Ihr VST-Instrument mehrere Patches mit denselben zugewiesenen Wiedergabe-Anweisungen hat. So gibt es in HALion Symphonic Orchestra beispielsweise Patches sowohl für große als auch für kleine Becken, die natürliche Schlag- und Wirbelklänge enthalten. Wenn Sie eine Map für einzelne Perkussionsinstrumente erstellen, können Sie dieselbe Soundzuordnung für mehrere Patches verwenden.
- **Einstellungen für Bühnen-Vorlage anwenden:** Hiermit können Sie auswählen, ob Bühnen-Vorlagen und Raum-Vorlagen unter Verwendung der Percussion-Map auf Endpunkte angewendet werden. Wir empfehlen Ihnen, diese Option für Sounds zu deaktivieren, deren Aufnahmen bereits einen räumlichen Charakter haben.

HINWEIS

- Viele Felder im Abschnitt **Percussion-Map-Daten** werden durch den Schalter **Info sperren**  gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um den Schalter **Info sperren**  zu deaktivieren und die Daten in den Feldern zu ändern.
 - Im **Endpunkteinrichtung**-Dialog können Sie einstellen, welche Percussion-Map Dorico Pro für jeden Kanal Ihres VST-Instruments oder MIDI-Ausgabegeräts verwendet.
-

3 Schlagzeugnoten-Map-Tabelle

Standardmäßig zeigt die Tabelle die von der ausgewählten Percussion-Map genutzten Schlagzeugnoten in numerischer Reihenfolge an. Außerdem enthält die Tabelle die folgenden Spalten, in denen die entsprechenden verfügbaren Daten zur ausgewählten Schlagzeugnote angezeigt werden:

- **MIDI-Note:** Zeigt die MIDI-Notennummer an, zum Beispiel »48«.

- **Notenname:** Zeigt die Tonhöhe und Oktave der Note an, zum Beispiel »C3«, gemäß Ihrer Einstellung bezüglich der Nummerierungskonvention für das mittlere C.
- **Name:** Zeigt den Namen der Spielanweisung an, zum Beispiel Snare »(langer Wirbel)«.
- **Instrument:** Zeigt das ungestimmte Perkussionsinstrument an, zum Beispiel »Kleine Trommel«.
- **Keyswitch:** Zeigt die Nummer des Keyswitches an, der die Note auslöst, zum Beispiel »24«.
- **Wiedergabe-Anweisungen:** Zeigt die Wiedergabe-Anweisungen an, die von der Note ausgelöst werden, zum Beispiel »Roll«.

Am unteren Rand der Tabelle gibt es die folgenden Optionen:

- **Alle anzeigen:** Listet alle MIDI-Noten von 0 bis 127 auf.
- **Verwendete MIDI-Noten anzeigen:** Zeigt nur die MIDI-Noten an, die von der ausgewählten Percussion-Map genutzt werden.
- **Keyswitch-Alternative hinzufügen:** Dupliziert die ausgewählte Schlagzeugnote.
- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Schlagzeugnote.

Sie können die Daten für die ausgewählte Schlagzeugnote im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** ändern.

4 Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten**

Hier können Sie in den folgenden Feldern Daten für die in der Tabelle **Schlagzeugnoten-Map** ausgewählte Schlagzeugnote angeben:

- **Name:** Der angezeigte Name für die spezifische Kombination von Instrument und Wiedergabe-Anweisung. Sie können den Namen eingeben, der in der Dokumentation des Herstellers für Ihr VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät verwendet wird.
- **Instrument:** Hier können Sie aus einer Liste aller ungestimmten Perkussionsinstrumente, die man in Dorico Pro erstellen kann, ein Instrument für die Schlagzeugnote auswählen, die im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** ausgewählt ist.
- **Keyswitches:** Hier können Sie die MIDI-Notennummer der Taste festlegen, die Sie als Keyswitch verwenden möchten, falls dieser Sound das Spielen einer anderen MIDI-Note erfordert, um die spezifische Kombination aus Instrument und Wiedergabe-Anweisungen zu triggern.

HINWEIS

Keyswitches sind nicht zwingend erforderlich.

- **Spielanweisungen:** Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen aus einer Liste der verfügbaren Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die auf das im **Instrument**-Feld ausgewählte Instrument angewandt werden sollen.

5 **Auf Bibliotheksstandards zurücksetzen**

Ermöglicht es Ihnen, alle Änderungen, die Sie an den Percussion-Maps aus der Standardbibliothek vorgenommen haben, rückgängig zu machen.

6 **Bibliothek importieren**

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricolib`-Dateien auswählen können, die Sie als Percussion-Maps importieren möchten.

7 **Bibliothek exportieren**

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Percussion-Maps als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Spur-Inspector](#) auf Seite 700






[Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 755

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

Neue Percussion-Maps erstellen

Sie können Percussion-Maps von Grund auf neu erstellen oder bestehende Percussion-Maps duplizieren und die Einstellungen bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, um eine einwandfreie Wiedergabe zu erzielen, wenn Sie Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte anderer Anbieter verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Percussion-Map:
 - Um eine leere Percussion-Map zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Percussion-Map hinzufügen** .
 - Um eine Kopie einer vorhandenen Percussion-Map zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Percussion-Maps aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Percussion-Map duplizieren** .
3. Klicken Sie im Abschnitt **Percussion-Map-Daten** auf **Info sperren** , um die Felder zu entsperren.
4. Geben Sie den gewünschten Anzeigenamen für die Percussion-Map in das **Name**-Feld ein. Dieser Name wird im **Endpunkteinrichtung**-Dialog angezeigt.
5. Geben Sie eine beliebige eindeutige Kennung in das **ID**-Feld ein.
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Sound-Bibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen in der Kennung einer Percussion-Map anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.cowbell**.
6. Wählen Sie je nach Beschaffenheit der aktuellen Percussion-Map eine der Optionen für **Map definiert Klänge für** aus:
 - **Mehrere Instrumente**
 - **Einzelne Instrumente**
7. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Einstellungen für Bühnen-Vorlage anwenden**.
8. Klicken Sie im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** auf **Alle anzeigen**, um nicht zugeordnete Noten anzuzeigen.
9. Wählen Sie die Zeile aus, die der MIDI-Note entspricht, für die Sie eine neue Zuordnung erstellen möchten.
10. Klicken Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** auf  neben dem **Instrument**-Feld, um einen Dialog mit einer Liste von Perkussionsinstrumenten zu öffnen.
11. Wählen Sie das Instrument aus, das dem Klang entspricht, der von der ausgewählten MIDI-Note erzeugt wird.
12. Klicken Sie auf **OK**.
13. Klicken Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** auf  neben dem **Spielanweisungen**-Feld, um den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu öffnen.

14. Wählen Sie die geeigneten Wiedergabe-Anweisungen für den Klang aus, der von der ausgewählten MIDI-Note erzeugt wird.
Klicken Sie zum Beispiel mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf **Buzz Roll** und **Rim**.
 15. Klicken Sie auf **OK**.
 16. Geben Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** im **Name**-Feld den Anzeigenamen an, den Sie dieser Kombination aus Instrument und Spielanweisung geben möchten.
 17. Optional: Wenn der Keyswitch für diesen Klang eine MIDI-Notennummer erfordert, geben Sie sie im **Keyswitches**-Feld an.
 18. Klicken Sie auf **Anwenden**.
 19. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte für jede MIDI-Note, bis Sie alle erforderlichen Zuordnungen für Ihr Projekt erstellt haben.
 20. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die neue Percussion-Map wird erstellt.

WEITERE SCHRITTE

- Sie müssen Percussion-Maps denselben Endpunkten zuordnen wie die VST-Instrumente oder MIDI-Geräte, die die entsprechenden Patches bereitstellen.
- Sie können die Percussion-Map exportieren, wenn Sie sie in anderen Projekten verwenden möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 1092

[Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 755

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 752

Percussion-Maps importieren

Sie können Percussion-Maps in Projekte importieren. Percussion-Maps werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
 2. Klicken Sie auf **Bibliothek importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 3. Wählen Sie die Percussion-Map-Datei aus, die Sie importieren wollen.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Percussion-Map wird in Ihr Projekt importiert. Sie erscheint in der Liste der Percussion-Maps.

Percussion-Maps exportieren

Sie können Percussion-Maps exportieren, damit Sie sie in anderen Projekten verwenden können. Percussion-Maps werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Percussion-Maps die Percussion-Maps aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.





ERGEBNIS

Die ausgewählten Percussion-Maps werden als `.doricoLib`-Datei exportiert und am ausgewählten Speicherort abgelegt.

Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen

Für Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, können Sie ein spezifisches Wiedergabeverhalten für bestimmte Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos einstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** auf eine der folgenden Arten:
 - Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
 - Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie im Hauptbearbeitungsbereich das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.
 - Für einzelne Perkussionsinstrumente, die Sie nicht zum Projekt hinzugefügt haben: Wählen Sie im Dialog **Instrumente bearbeiten** ein Perkussionsinstrument in der Liste der Instrumente aus und klicken Sie dann auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** im **Instrument**-Abschnitt.
2. Wählen Sie in der Liste am oberen Rand des Dialogs den Spielanweisungs-spezifischen Notenkopf aus, dessen Wiedergabeverhalten Sie festlegen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste unten links im Dialog auf **Spielanweisung hinzufügen** .
4. Klicken Sie neben dem Feld **Wiedergabe-Spielanweisung** auf **Spielanweisungen auswählen** , um den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu öffnen.
5. Wählen Sie die gewünschten Wiedergabe-Anweisungen aus.

TIPP

Sie können eine einzelne Wiedergabe-Anweisung auswählen oder mehrere Wiedergabe-Anweisungen kombinieren. Um mehrere Wiedergabe-Anweisungen auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf jede von ihnen.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung hinzuzufügen und den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu schließen.
 7. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ersetzen**: Hiermit können Sie diese Spielanweisung anstelle der für diese Kombination aus Notenkopf und Notenzeilenposition voreingestellten Spielanweisung verwenden.
 - **Hinzufügen**: Hiermit können Sie diese Spielanweisung zusätzlich zu der für diese Kombination aus Notenkopf und Notenzeilenposition voreingestellten Spielanweisung einfügen.
 8. Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen die gewünschten Artikulationen und einen Tremolo-Strich aus.
 9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Das Wiedergabeverhalten der ausgewählten Spielanweisung wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1948
- [Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001
- [Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1952
- [Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 1084

Wiedergabe-Anweisungen

Wiedergabe-Anweisungen verbinden die Notationselemente, die Sie in Ihre Noten einfügen, mit entsprechenden Spieltechniken/Artikulationen in Sound-Bibliotheken, um bei der Wiedergabe die richtigen Klänge zu erzeugen. Sie werden von Expression- und Percussion-Maps genutzt, um die entsprechenden Befehle wie Keyswitches oder Control-Changes auszulösen.

- Sie können Wiedergabe-Anweisungen im Dialog **Expression-Maps** nach Bedarf für verschiedene Sound-Bibliotheken zuordnen. Dazu zählt unter anderem die Möglichkeit, neue Kombinationen von vorhandenen Wiedergabe-Anweisungen wie **Legato** und **Tremolo** zu erstellen, so dass sie gleichzeitig verwendet werden können.
- Im Spielanweisungen-Editor für das entsprechende Instrument/die entsprechende Stimme können Sie erkennen, welche Wiedergabe-Anweisungen an einer bestimmten rhythmischen Position verwendet werden.

Wenn Sie Notationselemente wie Wiedergabe-Anweisungen, Tremolos, Jazz-Artikulationen oder Artikulationen eingeben, suchen die jeweiligen Expression-Maps nach den geeigneten Wiedergabe-Anweisungen. Wenn Sie zum Beispiel *pizz.*-Spielanweisungen eingeben, nutzen Expression-Maps die Wiedergabe-Anweisung **Pizzicato**, um bei der Wiedergabe auf den *Pizzicato*-Sound umzuschalten. Wenn die Expression-Map den Klang nicht finden kann, wird entweder die vorige Wiedergabe-Anweisung oder aber die natürliche Wiedergabe-Anweisung angewandt.

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Wiedergabe-Spielanweisungen:

Eigenschaft

Gilt nur für eine einzelne Note an der entsprechenden rhythmischen Position, zum Beispiel eine Aufstrich-Spielanweisung oder eine Staccato-Artikulation.

Richtung

Gilt ab der entsprechenden rhythmischen Position, bis sie durch eine andere Wiedergabe-Anweisung ersetzt wird, zum Beispiel *Pizzicato*, gefolgt von *Arco*.

TIPP

- Benutzerdefinierte Spielanweisungen, die Wiedergabe-Anweisungen nutzen, die nicht bereits in Expression-Maps vorhanden sind, werden nicht automatisch wiedergegeben. Damit sie angemessen wiedergegeben werden können, müssen Sie sie den Expression-Maps für jedes Instrument, für das Sie sie verwenden möchten, hinzufügen. Sie müssen außerdem jeder benutzerdefinierten Spielanweisung eine Aktion zuweisen, die bestimmt, wie der Switch, der die Spielanweisung auslöst, gesteuert wird.
- Wenn Sie eine Spielanweisung eingegeben haben, aber keine Veränderung des Klangs hören können, verwenden Sie möglicherweise eine Kombination von Wiedergabe-Anweisungen, die die Expression-Map nicht erwartet. Wenn Sie z. B. eine neue Spielanweisung eingeben, ohne die vorhandene Spielanweisung aufzuheben, kann die Expression-Map die beiden entsprechenden Wiedergabe-Anweisungen nicht gemeinsam verarbeiten, wenn sie keinen Eintrag für die spezifische Kombination dieser beiden Anweisungen hat.

Um Konflikte zwischen Wiedergabe-Anweisungen zu vermeiden, können Sie Wiedergabe-Anweisungen, die nicht gleichzeitig verwendet werden können, in den entsprechenden Expression-Maps zur selben gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzufügen. Alternativ können Sie eine Kombination dieser Wiedergabe-Anweisungen erstellen, um sie gleichzeitig zu verwenden.

- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen, Tremolos, Jazz-Artikulationen oder Artikulationen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps](#) auf Seite 1072

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 1073

[Wiedergabe-Anweisungen-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 1084

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 1087

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1090

[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 903

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1621

[Tremolos](#) auf Seite 1922

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1577

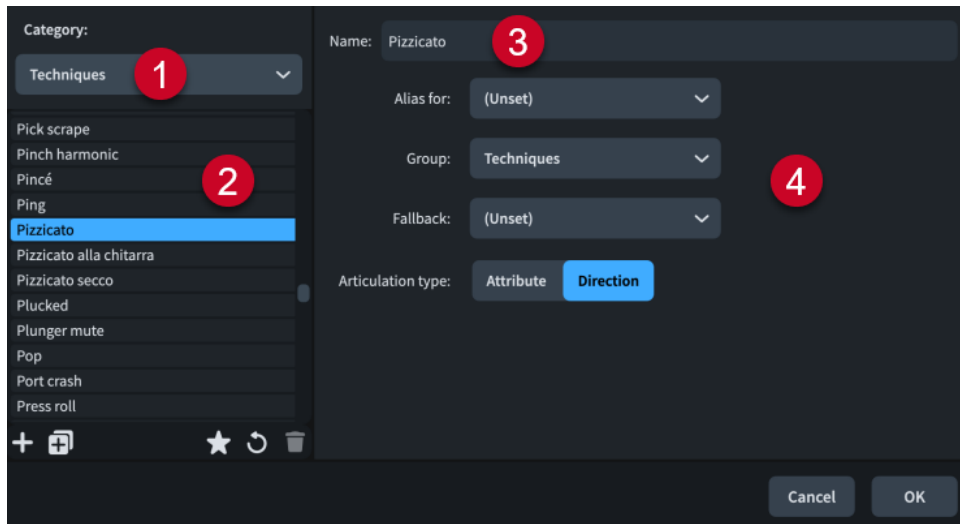
[Artikulationen](#) auf Seite 1119

Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** können Sie neue Wiedergabe-Anweisungen definieren und vorhandene bearbeiten. Wiedergabe-Anweisungen werden von Expression-Maps genutzt, um den jeweiligen Notationselementen wie Spielanweisungen, Tremolos, Jazz-Artikulationen und Artikulationen in den Noten die richtigen Sounds zuzuordnen.

Sie können den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bibliothek > Wiedergabe-Spielanweisungen**.
- Klicken Sie im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** auf der **Allgemein**-Registerkarte neben **Spielanweisung** auf **Bearbeiten**.



Der Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Kategorie-Menü

Ermöglicht das Filtern der Liste der Wiedergabe-Spielanweisungen, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen, z. B. **Spielanweisungen** oder **Dynamik**.

2 Liste der Wiedergabe-Anweisungen

Enthält alle Wiedergabe-Anweisungen im Projekt, die in die aktuell ausgewählte Kategorie fallen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt eine neue leere Wiedergabe-Anweisung hinzu.
- **Neu aus Auswahl [+]**: Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Wiedergabe-Anweisung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern ☆**: Speichert die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Wiedergabe-Anweisungen mit einem ☆ angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen ↺**: Entfernt all Ihre Änderungen an der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen [X]**: Löscht die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung.

HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

3 Name

Hier können Sie den Namen der Wiedergabe-Anweisung bearbeiten oder eingeben. Dies ist der Name, der in den Listen der Dialoge **Spielanweisungen bearbeiten**, **Expression-Maps**, **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** und **Percussion-Maps** angezeigt wird.

4 Wiedergabe-Optionen

- **Alias für**: Hiermit können Sie eine andere Wiedergabe-Anweisung auswählen, deren Sound-Zuordnung Sie auch auf die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung anwenden möchten.
- **Gruppe**: Legt die Gruppe fest, in der diese Wiedergabe-Anweisung erscheint.

- **Alternative:** Ermöglicht Ihnen, eine andere Wiedergabe-Anweisung anzugeben, die verwendet werden kann, wenn die ausgewählte nicht zur Verfügung steht.
- **Artikulationsart:** Legt die Dauer fest, für die die Wiedergabe-Anweisung gilt. **Attribut** gilt nur für die Note an der rhythmischen Position, an der sich die Spielanweisung befindet, wie z. B. eine Staccato-Artikulation, während **Richtung** für alle folgenden Noten gilt, bis sie durch eine andere Spielanweisung, wie z. B. *Pizzicato*, ersetzt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1027

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 1073

[Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 1084

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 1090

Notationsreferenz

Einleitung

Diese Notationsreferenz enthält Informationen zu den anerkannten Konventionen für die Darstellung bestimmter Notationselemente sowie für die Veränderung ihres Erscheinungsbilds und ihrer Platzierung in Dorico Pro, sowohl für einzelne Objekte als auch – durch Ändern der Standardeinstellungen – für alle Objekte.

Außerdem enthält sie Anleitungen für die Eingabe komplexerer Notationselemente wie Notenzeilen-übergreifende Glissando-Linien, die in den jeweiligen Kapiteln beschrieben werden.

Die Arbeitsschritte in der Notationsreferenz beschreiben die Standardänderungen, die Sie an Objekten vornehmen können und die für gesamte Partien, Layouts oder Projekte gelten: Änderungen von Abständen oder die projektweite Darstellung von Pedallinien sind zum Beispiel projektweite Änderungen, die Sie in den **Notensatz-Optionen** vornehmen können. Weiterhin werden die einzelnen Änderungen beschrieben, die Sie unabhängig von Ihren Standardeinstellungen an Objekten vornehmen können, wobei häufig die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich zum Einsatz kommen.

Grundlegende Eingabemethoden für Notationselemente finden Sie im Kapitel zum Schreiben-Modus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 225

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 311

Vorzeichen

Vorzeichen werden neben Noten angezeigt, um ihre Tonhöhe anzugeben – sowohl beim Notieren in einer Notenzeile als auch beim Ausschreiben in Textform. Bei Musik, die die westliche Tonalität nutzt, geben sie für gewöhnlich an, dass die Tonhöhe einer Note geändert wurde, so dass sie nicht mehr der geltenden Tonart entspricht.

In Dorico Pro hat jede Note ihre eigene feste Tonhöhe, die von der geltenden Tonart unabhängig ist. Vorzeichen werden nach Bedarf automatisch ausgeblendet und angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel F#s eingeben und diesen Noten daraufhin eine D-Dur-Tonart voranstellen, werden sie nicht in F#s umgewandelt, sondern bleiben F#s und werden mit Auflösungszeichen angezeigt. Wenn Sie jedoch die D-Dur-Tonart zuerst eingeben, werden alle daraufhin ohne Vorzeichen eingegebenen Fs als F#s notiert.



Es gibt unterschiedliche Konventionen für Regeln zur Vorzeichendauer. Eine häufige Regel gibt beispielsweise vor, dass dasselbe Vorzeichen an aufeinander folgenden Noten derselben Tonhöhe im selben Takt nicht wiederholt angezeigt wird. Im Fall von Musik ohne Tonart erfordern möglicherweise einige oder alle Noten Vorzeichen, je nach geltender Notationskonvention.

Sie können Regeln für Vorzeichendauer nutzen, um zu bestimmen, wann Vorzeichen angezeigt werden, und die Anordnung von Vorzeichen in komplexen Akkorden festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 1115

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 281

Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Vorzeichen auf der **Vorzeichen**-Seite der **Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Vorzeichen**-Seite ermöglichen es Ihnen, die Reihenfolge von Vorzeichen in Akkorden sowie die präzise Positionierung von Vorzeichen relativ zu Notenköpfen, Hilfslinien und Klammern zu ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Vorzeichen löschen

Sie können Vorzeichen gemäß ihrem Typ löschen und außerdem alle Vorzeichen aus einer Auswahl von Noten mit unterschiedlichen Vorzeichen gleichzeitig löschen. Dadurch wird die Tonhöhe der ausgewählten Noten geändert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Erinnerungsvorzeichen, die zum Beispiel bei Noten angezeigt werden, die den Vorzeichen in der Tonartangabe folgen, aber in einer anderen Oktave notiert sind. In Dorico Pro können Sie in jeder Partie und an einzelnen Noten Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Vorzeichen Sie löschen möchten.
 2. Löschen Sie Vorzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Um Auflösungszeichen zu löschen, drücken Sie **0**.
 - Um Bes zu löschen, drücken Sie **B**.
 - Um Kreuze zu löschen, drücken Sie **?**.
 - Klicken Sie im Noten-Bereich auf die Vorzeichen, die Sie löschen möchten.
-

ERGEBNIS

Die betreffenden Vorzeichen werden von den ausgewählten Noten gelöscht. Dadurch ändert sich die Tonhöhe der Noten. Indem Sie zum Beispiel das Kreuz aus einem G \sharp löschen, wird es zu einem G \flat .

HINWEIS

- Je nach der Regel für Vorzeichendauer, die für die Partie gilt, kann das Löschen von Vorzeichen dazu führen, dass Vorzeichen an folgenden Noten derselben Tonhöhe im selben Takt angezeigt werden. Wenn Sie einzelne oder mehrere Noten in derselben Stimme an derselben rhythmischen Position auswählen, werden ihre Tonhöhen in der Statuszeile und als gedrückte Tasten im Klaviatur-Bereich angezeigt.
 - Um Vorzeichen aus einer Auswahl von Noten mit unterschiedlichen Vorzeichen zu löschen, empfehlen wir Ihnen, sie alle auf die geltende Tonart zurückzusetzen, indem Sie **0** drücken oder auf **Auflösungszeichen** im Noten-Bereich klicken. Der Grund dafür ist, dass die erneute Eingabe eines Vorzeichens über eine Auswahl von Noten mit anderen Vorzeichen dieses Vorzeichen zu jeder Note in der Auswahl hinzufügt. Z. B. werden zwei G \sharp gefolgt von zwei G \flat zu vier G \sharp , wenn Sie erneut ein Kreuz eingeben. Wenn Sie **Kreuz** klicken oder zweimal auf **?** drücken, werden alle Vorzeichen gelöscht.
-



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 281
- [Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 231
- [Statuszeile](#) auf Seite 43
- [Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können einzelne Vorzeichen anzeigen/ausblenden oder in runden oder eckigen Klammern anzeigen. Dies gilt auch für standardmäßig angezeigte Erinnerungsvorzeichen. Zum Beispiel können Sie Erinnerungsvorzeichen an Folgenoten in Haltebogenketten anzeigen, die System-/Rahmenumbrüche überqueren, indem Sie Vorzeichen in runden Klammern anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Einzelne Notenköpfe innerhalb von Haltebogenketten können nur im Notensatz-Modus ausgewählt werden.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorzeichen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**
 - **Runde Klammern**
 - **Eckige Klammern**

ERGEBNIS

Vorzeichen an den ausgewählten Noten werden angezeigt, ausgeblendet oder in runden bzw. eckigen Klammern dargestellt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Farben für Vorzeichen aktiviert sind, werden Vorzeichen, die Sie manuell angezeigt haben, in Blaugrün dargestellt.

HINWEIS

- Das Ausblenden von Vorzeichen wirkt sich nicht auf die Tonhöhe der Noten bei der Wiedergabe aus.
- Wenn Sie viele Vorzeichen ausblenden/anzeigen, empfehlen wir Ihnen, die Regel für Vorzeichendauer zu ändern.
- Sie können Tastaturbefehle für verschiedene Befehle zum Ausblenden, Anzeigen und Einklammern von Vorzeichen auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** zuweisen.

WEITERE SCHRITTE

Außerdem können Sie Vorzeichen an den normalen Notenköpfen, die die gegriffene Tonhöhe für künstliche Obertöne (durch rautenförmige Notenköpfe dargestellt) angeben, ausblenden/ anzeigen oder in Klammern setzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 1115

[Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1117

[Auflösungszeichen vor Tonartwechseln ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1424



[Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1507

[Erinnerungs-Tonartangaben ein-/ausblenden](#) auf Seite 1427

Größe von Vorzeichen ändern

Sie können die Größe von einzelnen Vorzeichen unabhängig von den Notenköpfen verändern, für die sie gelten. So können Sie zum Beispiel editorische Vorzeichen kleiner anzeigen als normale Vorzeichen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorzeichen aus, deren Größe Sie verändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorzeichenskala** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor der ausgewählten Vorzeichen wird geändert. Indem Sie den Wert zum Beispiel auf 50 setzen, werden die Vorzeichen auf die Hälfte ihrer normalen Größe skaliert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Farben für Vorzeichen anzeigen/ausblenden

Sie können Erinnerungsvorzeichen und manuell angezeigte Vorzeichen unabhängig voneinander in verschiedenen Farben darstellen.

Farben für Vorzeichen werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um Farben für Erinnerungsvorzeichen anzuzeigen/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Erinnerungsvorzeichen**.
 - Um Farben für erzwungene Vorzeichen anzuzeigen/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Erzwungene Vorzeichen**.
-

ERGEBNIS

Farben für Vorzeichen werden angezeigt/ausgeblendet. Erinnerungsvorzeichen werden in Pink, erzwungene Vorzeichen in Blaugrün angezeigt.

BEISPIEL



Farben für Erinnerungsvorzeichen und erzwungene Vorzeichen werden angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1107
- [Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1117
- [Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61
- [Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1969
- [Anmerkungen](#) auf Seite 783

Vorzeichen stapeln

Wenn für einen Akkord in einer einzelnen Stimme oder für Noten, die an derselben rhythmischen Position in mehreren Stimmen auftreten, mehrere Vorzeichen benötigt werden, werden diese als Stapel in Spalten links vom Akkord angezeigt.

Für Akkorde mit mehreren Vorzeichen werden Vorzeichen allgemein wie folgt gestapelt:

1. Das höchste Vorzeichen wird in der ersten Spalte direkt links von den Noten eingefügt.
2. Das tiefste Vorzeichen wird zur selben Spalte hinzugefügt, solange es nicht mit dem ersten Vorzeichen kollidiert.
3. Die verbleibenden höchsten und tiefsten Vorzeichen werden abwechselnd in aufeinander folgenden Spalten weiter links vom Akkord angeordnet.

In Dorico Pro helfen Ihnen zusätzliche Regeln dabei, einen Stapel mit Vorzeichen zu erstellen, der so wenige Spalten wie möglich umfasst. Die folgende Liste enthält einige der Regeln, die angewendet werden:

- Näher an den Noten gelegene Spalten enthalten mehr Vorzeichen als Spalten, die weiter von den Noten entfernt sind.
- Vorzeichen an Noten, die eine Oktave auseinander liegen, werden in derselben Spalte angeordnet. Dies gilt auch für Vorzeichen, die eine Sexte oder weiter auseinander liegen, je nach Kombination von Vorzeichen.

- Vorzeichen in derselben Spalte können niemals kollidieren. Das Mindestintervall zwischen Vorzeichen, das zur Vermeidung von Kollisionen erforderlich ist, hängt von der Art von Vorzeichen ab.
- Vorzeichen, die eine Sekunde voneinander entfernt sind, werden in benachbarten Spalten angeordnet, wobei das höhere Vorzeichen in der rechten Spalte platziert wird.

Diese Regeln sorgen dafür, dass möglichst wenig zusätzlicher Platz zwischen aufeinander folgenden Noten oder Akkorden erforderlich ist und dass Vorzeichen so eng wie möglich an den Notenköpfen angezeigt werden, auf die sie sich beziehen. Gleichzeitig erzeugen sie eine Kontur, die einer C-Kurve links vom Akkord ähnelt.

Vorzeichen-Stapelregeln für dichte Akkorde

Dorico Pro verwendet besondere Stapel-Berechnungen in dichten Akkorden mit mehreren Vorzeichen, um die Lesbarkeit zu gewährleisten. Akkorde werden als dicht bezeichnet, wenn sie sechs oder mehr Vorzeichen innerhalb eines Oktavumfangs haben.

Für dichte Akkorde werden Vorzeichen folgendermaßen gestapelt:

1. Das höchste Vorzeichen wird in der ersten Spalte links von den Noten eingefügt.
2. Das nächste Vorzeichen an einer Note, die sich mindestens eine Septime unter der höchsten Note befindet, wird in derselben Spalte gestapelt. Diese Methode wird für die verbleibenden Noten fortgesetzt, bis keine Vorzeichen mehr in die erste Spalte passen.
3. Für die folgenden Spalten werden die Schritte 1 und 2 wiederholt, bis alle Vorzeichen gestapelt sind.
4. Die Spalten werden gruppiert, vermischt und neu gestapelt. Das Ergebnis ist ein Stapel mit sich abwechselnden Vorzeichen, der an die Platzierung von Vorzeichen in einer Tonart erinnert.

Standardmäßig verwendet Dorico Pro für dichte Akkorde statt der üblichen Zickzack-Anordnung eine Gitteranordnung von Vorzeichen. Bei sehr dichten Akkorden kann die Gitteranordnung weiter sein und mehr Spalten erfordern.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Vorzeichen > Stapeln** können die Standard-Stapelung aller projektweiten Vorzeichen ändern. Sie können zum Beispiel erlauben, dass Vorzeichen ohne Vermischung gestapelt werden, damit die Vorzeichen in einer diagonalen Linie angezeigt werden, die nach links hin abfällt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Spalte von Vorzeichen ändern](#) auf Seite 1111

[Vorzeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 1112

Vorzeichenspalten unterschneiden

Dorico Pro wendet Unterschneidung auf Vorzeichenspalten an, um sicherzustellen, dass die Spalten links von Akkorden so wenig horizontalen Platz einnehmen wie möglich.

In der Typografie passt die Unterschneidung den Abstand zwischen einzelnen Zeichen an, um die Lesbarkeit zu erhöhen. In Dorico Pro sowie im Notensatz allgemein ermöglicht Unterschneidung ein Verzahnen von Vorzeichen.

BEISPIEL



Wenn eine tiefe Note von einer hohen Note mit einem Vorzeichen gefolgt wird, kann das Vorzeichen über der tiefen Note platziert werden, um eine Verzerrung des Notenabstands zu verhindern.

Analog wird bei Akkorden mit mehreren Vorzeichenspalten die Gesamtbreite des Vorzeichenstapels reduziert, wenn z. B. ein Be in der zweiten Spalte ein Kreuz in der ersten Spalte unterschneidet, welches zu einer Note gehört, die eine Terz höher liegt. Außerdem wird so die Verzerrung von Notenabständen zur Unterbringung von Vorzeichen gemindert.

Spalte von Vorzeichen ändern

Sie können die Spalte einzelner Vorzeichen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen für das Stapeln von Vorzeichen ändern. So können Sie beispielsweise bestimmte Vorzeichen näher am Hals anzeigen als andere Vorzeichen im Akkord. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten oder Vorzeichen aus, deren Vorzeichenspalte Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichenspalte**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Spalte der ausgewählten Vorzeichen wird geändert. Vorzeichen mit niedrigeren Werten für **Vorzeichenspalte** werden näher an Notenköpfen, Vorzeichen mit höheren Werten weiter entfernt von Notenköpfen platziert. Falls nötig, ändert Dorico Pro automatisch die Spalte anderer Vorzeichen an derselben rhythmischen Position.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Vorzeichen** > **Stapeln** können die Standard-Stapelung aller projektweiten Vorzeichen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 696

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



Vorzeichen grafisch verschieben

Sie können einzelne Vorzeichen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen für Abstände zwischen Vorzeichen grafisch nach rechts oder links verschieben. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel die horizontalen Abstände zwischen Vorzeichen in einem sehr dichten Akkord verringern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Sie können Vorzeichen nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Vorzeichen beziehen, müssen Sie sie von ihren ursprünglichen Noten löschen und an den neuen Noten neue Vorzeichen eingeben oder die Tonhöhe vorhandener Noten ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorzeichen aus, die Sie verschieben möchten. Sie können auch ihre Notenköpfe auswählen.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Vorzeichen X-Versatz** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Verschieben Sie die Vorzeichen auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach rechts zu verschieben, erhöhen Sie den Wert im Wertefeld.
 - Um sie nach links zu verschieben, verringern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorzeichen werden grafisch verschoben. Falls nötig, vergrößert Dorico Pro automatisch den Notenabstand, um die Vorzeichen unterzubringen und Kollisionen zu vermeiden.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 686

Alterierte Primen

Alterierte Primen treten auf, wenn zwei oder mehrere Noten mit demselben Namen in derselben Oktave innerhalb desselben Akkords unterschiedliche Vorzeichen haben, etwa D# und Db.

In Dorico Pro wird dies standardmäßig durch einen aufgetrennten Hals notiert. Getrennte Hälse zeigen den Hauptkern eines Akkords mit einem zweiten, vom Haupthals abzweigenden Notenhals an, der Notenköpfe in alterierten Primen mit dem Akkord verbindet. So können Vorzeichen direkt neben den Noten angezeigt werden, auf die sie sich beziehen.

Sie können einzelne alterierte Primen aber auch mit einem einzelnen Hals notieren. In diesem Fall werden die Notenköpfe direkt nebeneinander und die beiden Vorzeichen nebeneinander links vom Akkord angezeigt.

Sie können die Standard-Darstellung aller alterierten Primen in jeder einzelnen Partie auf der **Vorzeichen**-Seite der **Partie-Optionen** ändern.

HINWEIS

Wenn ein Akkord Noten mit einem Intervall von einer Sekunde enthält und eine dieser Noten eine alterierte Prime aufweist, wird sie unabhängig von Ihrer Einstellung immer mit einem geteilten Notenhals dargestellt. Damit soll die Übersichtlichkeit in Clustern gewährleistet werden.

BEISPIEL



Alterierte Prime mit einzelem Notenhals



Alterierte Prime mit geteiltem Notenhals

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Akkorde eingeben](#) auf Seite 290

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

Darstellung von alterierten Primen ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen alterierten Primen ändern, auch innerhalb von Akkorden, die andere alterierte Primen enthalten, und unabhängig von Ihren Partie-spezifischen Einstellungen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die alterierten Primen aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hals trennen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten alterierten Primen werden bei aktiviertem Kontrollkästchen mit getrenntem Hals und bei deaktiviertem Kontrollkästchen mit einzelem Hals angezeigt. Wenn der

Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- **Hals trennen** wirkt sich auf einzelne Noten aus. Sie können alterierte Primen innerhalb desselben Akkords unterschiedlich darstellen, indem Sie ihre Eigenschaften einzeln anpassen.
- Sie können die Standard-Darstellung aller alterierten Primen in jeder Partie einzeln unter **Notationsoptionen > Vorzeichen > Alterierte Primen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

Mikrotonale Vorzeichen

Mikrotonale Vorzeichen zeigen Tonhöhen jenseits der chromatischen, in der westlichen Musik üblichen Skala an, z. B. ein Vierteltonkreuz oder ein Viertelton-Be.

Sie können mikrotonale Vorzeichen verwenden, wenn Sie ein tonales System mit mikrotonalen Vorzeichen ausgewählt haben, zum Beispiel **Gleichstufige Stimmung (24-EDO, Stein-Zimmermann)**.

Gleichstufige Stimmung (12-EDO) ist das standardmäßige tonale System, abrufbar im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen. Wenn diese Option ausgewählt ist, sind im Abschnitt **Vorzeichen** des Bereichs nur Halbton-Vorzeichen wie Kreuz, Be, Doppel-Be usw. verfügbar. **Gleichstufige Stimmung (12-EDO)** enthält keine mikrotonalen Vorzeichen.

Sie können das tonale System für bestimmte Notenpassagen ändern, wodurch sich die verfügbaren mikrotonalen Vorzeichen ändern. Sie können auch Ihre eigenen tonalen Systeme mit individuellen Oktavteilungen, Tonarten und Vorzeichen definieren.

HINWEIS

Selbst wenn Sie keine konventionelle Tonart nutzen möchten, müssen Sie eine offene oder atonale Tonart eingeben, um das tonale System zu ändern und mikrotonale Vorzeichen zu verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1432

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1054

[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 1060

[Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme](#) auf Seite 1066

Mikrotonale Vorzeichen eingeben

Sie können in Ihrem Projekt mikrotonale Vorzeichen wie ein Viertelton-Be oder ein Dreiviertelton-Kreuz eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben für den Teil Ihres Projekts, in dem Sie mikrotonale Vorzeichen eingeben möchten, das tonale System in eines geändert, das mikrotonale Vorzeichen erlaubt, z. B. **Gleichstufige Stimmung (24-EDO, Stein-Zimmermann)**.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note oder die Noten aus, die Sie mit einem mikrotonalen Vorzeichen versehen wollen.
 2. Klicken Sie im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen unter **Vorzeichen** auf das gewünschte mikrotonale Vorzeichen.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte mikrotonale Vorzeichen wird neben der ausgewählten Note bzw. den ausgewählten Noten angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1433

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 319

Regeln für Vorzeichendauer

Die Regeln für die Vorzeichendauer bestimmen, wie lang Vorzeichen gelten, etwa innerhalb eines Taktes, in einer anderen Oktave oder nur für eine einzelne Note. Dorico Pro ermöglicht Ihnen die Verwendung verschiedener Regeln für die Vorzeichendauer.

- Sie finden die verfügbaren Regeln für die Vorzeichendauer auf der **Vorzeichen**-Seite der **Partie-Optionen**.

Klassisch

Im Rahmen der klassischen Regel gilt ein Vorzeichen für alle Noten derselben Tonhöhe innerhalb derselben Oktave im selben Takt, solange es nicht durch ein anderes Vorzeichen aufgehoben wird. Geschieht dies nicht, wird es automatisch im nächsten Takt aufgehoben.

Es ist üblich, Erinnerungsvorzeichen unter bestimmten Umständen an Folgenoten anzuzeigen. Zum Beispiel wird in G-Dur an einem F♯ in einem Takt nach einem F♯ ein Erinnerungs-Kreuz angezeigt, obwohl das Kreuz in der Tonart enthalten ist.

Wenn Sie die klassische Regel für Vorzeichendauer verwenden, können Sie auswählen, dass Erinnerungsvorzeichen unter verschiedenen Bedingungen angezeigt, ausgeblendet oder in Klammern gesetzt werden sollen.

In Dorico Pro wird standardmäßig die klassische Regel für Vorzeichendauer verwendet.

Zweite Wiener Schule

Die Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer gibt an, dass jedes Vorzeichen nur für eine einzelne Note gilt. An allen Noten wird, unabhängig von der Tonart, ein Vorzeichen angezeigt, einschließlich Auflösungszeichen.

Diese Regel für die Vorzeichendauer wurde von Schönberg und anderen Komponisten der Zweiten Wiener Schule verwendet.

Sie können die Optionen innerhalb der Vorzeichendauer-Regel der Zweiten Wiener Schule anpassen, wenn Sie die Regel für die Vorzeichendauer ändern, und gleichzeitig festlegen, ob

eine sofortige Wiederholung derselben Note innerhalb desselben Taktes eine Wiederholung des Vorzeichens erfordert.

Modern

Die moderne Regel für die Vorzeichendauer besagt, dass nur Noten, die von der Tonart abweichen, Vorzeichen erfordern. Auflösungszeichen werden nicht angezeigt. Angezeigte Vorzeichen gelten jedoch, ebenso wie im Fall der Zweiten Wiener Schule, nur für die Noten, an denen sie notiert sind.

Diese Variation wurde von Charles Ives und Robert Crumb verwendet.

Sie können die Optionen innerhalb der modernen Vorzeichendauer-Regel anpassen, wenn Sie die Regel für die Vorzeichengültigkeit ändern. Dabei können Sie unter anderem festlegen, ob dasselbe Vorzeichen in derselben Tonhöhe später im Takt erneut angegeben wird, wenn folgende Tonhöhen sofort eintreten und wenn folgende Tonhöhen nach anderen, unterschiedlichen Noten eintreten. Entsprechend gibt es Optionen für Vorzeichen an Noten in unterschiedlichen Oktaven im selben und im folgenden Takt. Es gibt auch eine Option, die die Wiederholung von Vorzeichen innerhalb von Balkengruppen steuert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Auflösungszeichen vor Tonartwechseln ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1424

Regel für Vorzeichendauer ändern

Sie können die Regel für Vorzeichendauer in jeder einzelnen Partie ändern, zum Beispiel, wenn die moderne Vorzeichendauer-Regel für einige Partien in Ihrem Projekt geeignet ist, andere aber die klassische Regel erfordern. In Dorico Pro wird standardmäßig die klassische Regel für Vorzeichendauer verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie den Regel für die Vorzeichendauer ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
4. Wählen Sie im **Einfach**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Regel für Vorzeichendauer**:
 - **Klassisch**
 - **Zweite Wiener Schule**
 - **Modern**
5. Optional: Passen Sie die Optionen für die gewählte Regel zur Vorzeichendauer an.

TIPP

Sie können die Optionen im **Einfach**-Bereich auf alle Regeln für Vorzeichendauer anwenden.

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können Erinnerungsvorzeichen unter bestimmten Bedingungen in Partien, die die klassische Regel für Vorzeichendauer nutzen, standardmäßig ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Partien, in denen Sie Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen möchten, nutzen die klassische Regel für Vorzeichendauer.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
 4. Ändern Sie die Optionen im **Erinnerungsvorzeichen**-Abschnitt nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel Erinnerungsvorzeichen für Noten in unterschiedlichen Oktaven innerhalb desselben Takts anzeigen, im folgenden Takt jedoch ausblenden.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Erinnerungsvorzeichen werden unter den entsprechenden Bedingungen in den ausgewählten Partien angezeigt, ausgeblendet oder in Klammern gesetzt.

Wenn Farben für Vorzeichen angezeigt werden, werden Erinnerungsvorzeichen in Pink angezeigt.

TIPP

Für Partien, die die moderne Vorzeichendauer-Regel nutzen, stehen Optionen für Erinnerungsvorzeichen im Abschnitt **Optionen für Modern** der **Vorzeichen**-Seite zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farben für Vorzeichen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1108

Aufhebung von doppelten Vorzeichen ändern

Sie können die Konvention für die Aufhebung doppelter Vorzeichen in jeder einzelnen Partie ändern, zum Beispiel, wenn einige Partien in Ihrem Projekt die alte Aufhebungskonvention erfordern. Sie können dies in Kombination mit jeder Vorzeichendauer-Regel tun.

Standardmäßig wird in Dorico Pro die moderne Aufhebung verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie die Konvention für die Aufhebung doppelter Vorzeichen ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
4. Wählen Sie im **Einfach**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Einzelne Vorzeichen, die doppelte Vorzeichen aufheben**:
 - Um Auflösungszeichen direkt vor einzelnen Vorzeichen, die auf doppelte Vorzeichen folgen, anzuzeigen, wählen Sie **Alte Aufhebung verwenden**.
 - Um doppelte Vorzeichen durch einzelne Vorzeichen zu ersetzen, ohne Auflösungszeichen anzuzeigen, wählen Sie **Moderne Aufhebung verwenden**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

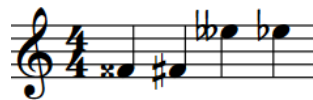
ERGEBNIS

Die Konvention für die Aufhebung doppelter Vorzeichen wird in den ausgewählten Partien geändert.

BEISPIEL



Alte Aufhebung



Moderne Aufhebung

Artikulationen

Artikulationen sind Markierungen, die über oder unter Noten und Akkorden platziert werden. Artikulationen geben einem Interpreten Anweisungen, wie eine Note angespielt oder wie lang eine Note relativ zu ihrer notierten Dauer gehalten werden soll.

In Dorico Pro sind Artikulationen als etwas definiert, das sich auf die Art und Weise auswirkt, wie eine Note gespielt wird, und für alle Arten von Instrumenten gleichermaßen gültig ist. Da Anweisungen wie Strichrichtungen, Flageolets oder Zungenschlag nur für bestimmte Instrumentengruppen gelten, werden solche Angaben in Dorico Pro als Spielanweisungen bezeichnet.



Eine musikalische Phrase mit Akzent-, Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen

Artikulationen sind in die folgenden Arten unterteilt:

Dynamikartikulationen

Zeigen einen stärkeren Anschlag zu Beginn von Noten an und umfassen Artikulationen wie Akzente und Marcato. Marcato wird auch als »starker Akzent« bezeichnet.

Dorico Pro zeigt diese Artikulationen standardmäßig am Anfang von Noten oder Haltebogenketten an.

Längenartikulationen

Zeigen an, dass die Dauer von Noten kürzer als notiert ist, und umfassen Artikulationen wie Staccatissimo, Staccato, Tenuto und Staccato-Tenuto. Staccato-Tenuto wird manchmal auch als »Louré« bezeichnet. In Haltebogenketten zeigt Dorico Pro Längenartikulationen standardmäßig über der letzten Note in der Kette an.

Betonungsartikulationen

Zeigen mit Hilfe von Markierungen an, dass Noten betont oder nicht betont werden, sofern diese Betonung bzw. Nicht-Betonung nicht dem jeweiligen Metrum entspricht.

Dorico Pro zeigt diese Artikulationen standardmäßig am Anfang einer Note oder Haltebogenkette an.

Dorico Pro positioniert Artikulationen je nach musikalischem Kontext automatisch an der Notenkopf- oder Halsseite von Noten und Akkorden. An Noten oder Akkorden kann jeweils eine Artikulation einer Artikulationsart angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 312

[Artikulationen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1126

[Positionen von Artikulationen](#) auf Seite 1121

[Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1122

[Horizontale Position von Staccato-Markierungen ändern](#) auf Seite 1123

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Platzierung von Artikulationen auf der **Artikulationen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie die Positionen von Artikulationen im Detail anpassen, um z. B. festzulegen, ob verschiedene Artikulationen über der Notenzeile oder am Notenkopf angezeigt werden, oder um die Positionen von Artikulationen relativ zu Halte- und Bindebögen sowie die vertikalen Abstände zwischen Artikulationen und Noten/anderen Artikulationen zu bestimmen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Artikulationen innerhalb der Notenzeile erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1126

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Artikulationen kopieren und einfügen

Sie können eine vorhandene Phrase kopieren und nur ihre Bindebögen, Artikulationen und Jazz-Artikulationen in eine andere Phrase einfügen, ohne die Tonhöhen der Noten zu verändern.

VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl vor, die die Bindebögen, Artikulationen und Jazz-Artikulationen enthält, die Sie kopieren möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählte Phrase zu kopieren.
3. Wählen Sie die erste Note aus, für die Sie Artikulationen einfügen möchten.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Artikulationen einfügen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Bindebögen, Artikulationen und Jazz-Artikulationen, die in der Auswahl enthalten sind, werden ab der ausgewählten Note in die Noten eingefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 526

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 553

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 524

Artikulationen löschen

Im Schreiben-Modus können einzelne Artikulationen nicht separat von ihrem Notenkopf ausgewählt und gelöscht werden; wenn Sie sie entfernen möchten, müssen Sie daher die jeweiligen Noten auswählen und die Artikulationsauswahl aufheben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Artikulation Sie löschen möchten.
2. Löschen Sie die Artikulationen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die Tastaturbefehle der Artikulationen, die Sie löschen möchten.
 - Klicken Sie im Notenbereich auf die Artikulationen, die Sie löschen möchten.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 231

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Tastaturbefehle für Artikulationen](#) auf Seite 313

Positionen von Artikulationen

Es gibt etablierte Konventionen für die Position und Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten, der Notenzeile und Notenzeilenlinien, die sicherstellen, dass Artikulationen immer gut erkennbar sind. Für die kleinsten Artikulationen, wie z. B. Staccato-Zeichen, ist die richtige Platzierung relativ zu Notenzeilenlinien besonders wichtig.

Platzierung von Artikulationen

Artikulationen werden standardmäßig an der Notenkopfseite platziert, wobei folgende Ausnahmen gelten:

- In einstimmigen Kontexten wird ein Marcato immer über der Notenzeile platziert, unabhängig von der Halsrichtung der Note bzw. des Akkords, auf die/den es sich bezieht. In mehrstimmigen Kontexten kann ein Marcato auch unter der Notenzeile platziert werden.
- Wenn mehrere Stimmen aktiv sind, werden Artikulationen am Ende der Halsseite einer Note bzw. eines Akkords platziert. So wird verdeutlicht, welche Artikulationen zu den Noten mit aufwärts gerichteten Hälsen und welche zu den Noten mit abwärts gerichteten Hälsen gehören.
- Wenn eine Note auf der mittleren Notenzeilenlinie oder im freien Bereich direkt darüber oder darunter platziert ist, werden Artikulationen, die weniger als ein Spatium hoch sind, im nächsten unbelegten freien Bereich zentriert. Dies gilt normalerweise nur für Staccato und Tenuto. Wenn eine Note in der Mitte der Notenzeile eine Staccato-Tenuto-Artikulation hat, werden die Komponenten der Artikulation aufgeteilt und in separaten Bereichen platziert.
- Wenn eine Artikulation nicht in einen freien Notenzeilenbereich passt oder die Note hoch bzw. tief in der Notenzeile platziert ist, wird die Artikulation außerhalb der Notenzeile platziert.
- Wenn eine Note bzw. ein Akkord gehalten wird und der Haltebogen über oder unter dem Notenkopf platziert ist, werden Artikulationen auf der Notenkopfseite einer Note bzw. eines Akkords durch einen zusätzlichen Abstand von 1/4 Spatium versetzt, um eine Kollision mit dem Ende des Haltebogens zu verhindern.

Artikulationen auf der Notenkopfseite werden immer horizontal auf dem Notenkopf zentriert. Dies gilt auch für Artikulationen auf der Halsseite, es sei denn, die einzige Artikulation ist ein Staccato oder Staccatissimo. In diesem Fall wird die Artikulation auf dem Hals zentriert.

Artikulationen in Haltebogenketten

Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen an der ersten Note/am ersten Akkord von Haltebogenketten angezeigt, während Längenartikulationen an der letzten Note/am letzten Akkord angezeigt werden.

Sie können einstellen, an welchen Positionen in Haltebogenketten Artikulationen angezeigt werden, sowohl einzeln als auch projektweit in allen Haltebogenketten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 1120

[Standardplatzierung von Artikulationen ändern](#) auf Seite 1125

[Artikulationen innerhalb der Notenzeile erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1126

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 1124

[Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern](#) auf Seite 1124

Reihenfolge von Artikulationen

Wenn es mehrere Artikulationen an denselben Noten gibt, hängt ihre vertikale Position und ihr Abstand von Notenköpfen/-hälsen von ihrer Art ab.

Artikulationen sind in der folgenden Reihenfolge positioniert:

1. Längenartikulationen werden am nächsten an Notenköpfen/-hälsen positioniert.
2. Dynamikartikulationen werden über bzw. unter Längenartikulationen positioniert.
3. Betonungsartikulationen werden am weitesten von Notenköpfen/-hälsen entfernt positioniert.

Reihenfolge von Artikulationen relativ zu Bindebögen

Längenartikulationen werden folgendermaßen positioniert:

- Innerhalb von Bindebögen, die auf einer Note oder einem Akkord mit einer Artikulation beginnen/enden.
- Innerhalb der Wölbung eines Bindebogens.
- Innerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern.

Dynamikartikulationen werden folgendermaßen positioniert:

- Außerhalb von Bindebögen, die auf einer Note oder einem Akkord mit einer Artikulation beginnen/enden, sofern sie nicht innerhalb der Notenzeile positioniert werden können.
- Innerhalb der Wölbung eines Bindebogens, sofern sie zwischen den Bindebogen und die zugehörige Note bzw. den zugehörigen Notenhalss passen, ohne dass es zu einer Kollision kommt.
- Außerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern.



Dynamik- und Betonungsartikulationen außerhalb der Enden des Bindebogens





Längenartikulationen innerhalb der Enden des Bindebogens

Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einstellen, an welchen Positionen in Haltebogenketten einzelne Artikulationen angezeigt werden. Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen an der ersten Note/am ersten Akkord von Haltebogenketten angezeigt, während Längenartikulationen an der letzten Note/am letzten Akkord angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die gehaltenen Noten/Akkorde aus, für die Sie die Artikulationsposition ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie unter der entsprechenden Überschrift in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs die Option **Pos. in Haltebogenkette** für die Artikulation, deren Position Sie ändern möchten.

Aktivieren Sie z. B. **Pos. in Haltebogenkette** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift, um die Position von Akzenten zu ändern.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Erste Note**
 - **Letzte Note**

ERGEBNIS

Die Position von Artikulationen in den ausgewählten Haltebogenketten wird geändert.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Artikulationen > Haltebögen** können Sie die Standardposition aller Arten von Artikulationen relativ zu allen projektweiten Haltebogenketten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Horizontale Position von Staccato-Markierungen ändern

Sie können die horizontale Standardposition aller Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen an der Halsseite von Noten projektweit ändern. Standardmäßig werden Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen, die sich an der Halsseite befinden, auf dem Hals zentriert.

Die horizontale Position der meisten Artikulationen ist zentriert auf bzw. unter einem Notenhals oder einem Notenkopf. Wenn jedoch ein Staccato oder *Staccatissimo* die einzige Artikulation ist, kann die horizontale Position bei einer Positionierung an der Halsseite auch halb zentriert sein.

VORGEHENSWEISE



1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Artikulationen**.
3. Wählen Sie im Bereich **Horizontale Position** eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position von Staccato auf Halsseite** aus:
 - **Auf Notenkopf zentrieren**

- **Auf Hals zentrieren**
 - **Halb mittig**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten ändern

Sie können wählen, ob einzelne Artikulationen an der Notenkopf- oder an der Notenhalsseite platziert werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, für die Sie die Platzierung von Artikulationen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs **Platzierung** unter der entsprechenden Überschrift für die Artikulationen, deren Platzierung Sie ändern möchten.
Aktivieren Sie z. B. **Platzierung** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift, um die Platzierung von Akzenten zu ändern.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Seite Notenkopf**
 - **Seite Notenhals**
-

ERGEBNIS

Die Artikulationen werden an der ausgewählten Seite der Noten oder Akkorde platziert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Falls es dadurch zu einer Kollision mit anderen Markierungen wie z. B. Spielanweisungen kommt, nimmt Dorico Pro automatisch Anpassungen vor, um sicherzustellen, dass alle Markierungen klar und lesbar sind.



Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, ob einzelne Längenartikulationen innerhalb oder außerhalb der Endpunkte von Haltebögen platziert werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Längenartikulationen. Sie gelten nicht für Dynamik- bzw. Betonungsartikulationen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, für die Sie die Platzierung von Artikulationen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Innerhalb Bindebogen-Endpunkt** in der **Artikulationen**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Längenartikulationen werden innerhalb von Bindebogen-Endpunkten platziert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und außerhalb von Bindebogen-Endpunkten, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Artikulationen Ihrer projektweiten Einstellung für die Platzierung von Längenartikulationen relativ zu Bindebogen-Endpunkten.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Artikulationen** > **Bindebögen** können Sie die Standardplatzierung von Artikulationen relativ zu Bindebogen-Endpunkten projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Bindebogen-Endpunkte relativ zu Artikulationen](#) auf Seite 1751

Standardplatzierung von Artikulationen ändern

Sie können die Standardplatzierung aller Artikulationen entsprechend der Artikulationsart ändern – wenn zum Beispiel Betonungsartikulationen immer über der Notenzeile, Längenartikulationen aber neben den Notenköpfen oberhalb und unterhalb der Notenzeile angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Artikulationen**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Platzierung** eine der folgenden Optionen für die einzelnen Artikulationsarten aus:
 - **Immer darüber**
 - **Natürliche Platzierung**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Standardplatzierung der entsprechenden Artikulationsarten wird projektweit geändert. Mit **Natürliche Platzierung** werden Artikulationen auf der Notenkopfseite von Noten platziert.

TIPP

Im Abschnitt **Vertikale Position** der Seite **Artikulationen** können Sie auch die Standardabstände zwischen Notenköpfen/Notenhälsen und Artikulationen und zwischen gestapelten Artikulationen ändern.

Artikulationen innerhalb der Notenzeile erlauben/nicht erlauben

Sie können projektweit festlegen, ob einzelne Artikulationsarten innerhalb der Notenzeile angezeigt werden dürfen oder nicht. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass alle Staccatozeichen außerhalb der Notenzeile angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Artikulationen**.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Vertikale Position** auf **Erweiterte Optionen**, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
4. Wählen Sie für **Position von Artikulationen relativ zur Notenzeile** eine der folgenden Optionen für jede Artikulationsart:
 - **Innerhalb von Notenzeile erlauben**
 - **Nicht innerhalb von Notenzeile erlauben**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Positionierung der entsprechenden Artikulationsarten relativ zur Notenzeile wird projektweit geändert.

Artikulationen bei der Wiedergabe

Artikulationen wirken sich auf den Klang von Noten bei der Wiedergabe aus. Je nachdem, ob Ihre Sound-Bibliothek über bestimmte Samples für verschiedene Artikulationen verfügt, ändert Dorico Pro die Wiedergabe auf unterschiedliche Arten, um Artikulationen umzusetzen.

- Wenn Ihre Sound-Bibliothek Samples für Artikulationen umfasst, lädt Dorico Pro die erforderlichen Samples mit Hilfe von Wiedergabe-Anweisungen. Außerdem lässt Dorico Pro Noten mit Staccato kürzer und Noten mit Akzent lauter klingen.
- Wenn Ihre Sound-Bibliothek keine Samples für Artikulationen enthält, passt Dorico Pro Noten gemäß der jeweiligen Artikulation an, ohne andere Samples zu laden. Zum Beispiel lässt es Noten mit Staccatos kürzer und Noten mit Akzenten lauter klingen.

Da sich Artikulationen auf ganze Noten beziehen, werden Samples zu Beginn von Noten ausgelöst, auch in Haltebogenketten.

TIPP

- Auf der **Timing**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** finden Sie Optionen für die Standardauswirkungen von Längenartikulationen. Sie finden Optionen für Dynamikartikulationen auf der **Dynamiksymbole**-Seite.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

Takte

Takte geben ein üblicherweise regelmäßiges Muster von Zählzeiten auf Basis der vorliegenden Taktart an. Takte werden durch vertikale Taktstriche von angrenzenden Takten getrennt und jeder Takt hat eine eindeutige Taktnummer.

Dorico Pro nutzt die vorliegende Taktart, um Takte automatisch zu nummerieren und Taktstriche zwischen Takten anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 1134

[Taktzahlen](#) auf Seite 1151

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Taktarten](#) auf Seite 1900

[Auftake](#) auf Seite 1905

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 326

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1918

Taktlängen



Takte haben für gewöhnlich dieselbe Dauer und beginnen und enden für alle Spieler an denselben Positionen. In manchen Werken fallen jedoch Takte mit unterschiedlicher Länge zusammen und es gibt Situationen, in denen für einige Spieler gar keine Takte angegeben werden.

Sie können die Dauer eines Takts ändern, indem Sie seine Taktartangabe ändern oder, bei Noten mit offenem Metrum, indem Sie Taktstriche an den gewünschten Stellen eingeben. Sie können Taktartangaben ausblenden, die Sie nicht in den Noten anzeigen möchten. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten mit unregelmäßigem Metrum schreiben und Taktstriche nur benötigen, um Notenmaterial in Gruppen anzuordnen, aber nicht, um eine Regelmäßigkeit anzuzeigen.

Takte/Zählzeiten löschen

Sie können ganze Takte und einzelne Zählzeiten, die Noten enthalten, anhand des Einblendfelds für Takte und Taktstriche vollständig aus Ihrem Projekt löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Den ersten Takt, den Sie löschen möchten, bzw. die erste Note oder Pause in diesem Takt.
 - Ein Element an der rhythmischen Position, ab der Sie die Zählzeiten löschen wollen.
2. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .

3. Geben Sie im Einblendfeld – (Minus) gefolgt von der Anzahl der Takte bzw. Zählzeiten ein, die Sie löschen wollen.
Geben Sie zum Beispiel **-6** ein, um sechs Takte bestehend aus dem ausgewählten Takt und den darauffolgenden fünf zu löschen, oder **-2q**, um zwei Viertelnotenzählzeiten ab der ausgewählten rhythmischen Position zu löschen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl an Takten/Zählzeiten wird gelöscht. Genau wie im aktivierten Einfügen-Modus werden Noten rechts von der Auswahl vorgezogen, um die Lücke zu füllen.

HINWEIS

- Alle Hinweise in der Auswahl werden ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf die Seitenformatierung auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise in die Auswahl einbezogen wurden.
 - Wenn Sie einige, aber nicht alle Zählzeiten aus Takten gemäß der vorliegenden Taktart löschen, wird nur der Inhalt dieser Zählzeiten gelöscht. Um die Dauer eines Takts zu verringern (zum Beispiel am Ende von Partien, die mit einem Auftakt beginnen), müssen Sie stattdessen entweder eine Taktart mit der erforderlichen Anzahl von Zählzeiten eingeben und dann die Taktartangabe ausblenden oder einen Taktstrich eingeben und überflüssige Takte gegebenenfalls löschen. Sie können auch den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden und Noten/Pausen löschen.
 - Sie können Takte auch löschen, indem Sie sie auswählen und dann **Bearbeiten > Takte löschen** wählen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 345

[Auftake](#) auf Seite 1905

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524

[Pausen löschen](#) auf Seite 1737

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Hinweise](#) auf Seite 518



Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen

Sie können ganze Takte und ausgewählte Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur vollständig aus Ihrem Projekt löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Systemspur im Schreibmodus den Bereich aus, den Sie löschen möchten.
 2. Klicken Sie auf **Löschen**  in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.
Die Systemspur ändert die Farbe, wenn Sie mit dem Mauszeiger über **Löschen**  fahren.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Bereich ist gelöscht. Genau wie im aktivierten Einfügen-Modus werden Noten rechts von der Auswahl vorgezogen, um die Lücke zu füllen.

HINWEIS

- Alle Hinweise in der Auswahl werden ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf die Seitenformatierung auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise in die Auswahl einbezogen wurden.
 - Wenn Sie einige, aber nicht alle Zählzeiten aus Takten gemäß der vorliegenden Taktart löschen, wird nur der Inhalt dieser Zählzeiten gelöscht. Um die Dauer eines Takts zu verringern (zum Beispiel am Ende von Partien, die mit einem Auftakt beginnen), müssen Sie stattdessen entweder eine Taktart mit der erforderlichen Anzahl von Zählzeiten eingeben und dann die Taktartangabe ausblenden oder einen Taktstrich eingeben und überflüssige Takte gegebenenfalls löschen. Sie können auch den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden und Noten/Pausen löschen.
 - Sie können Takte auch löschen, indem Sie sie auswählen und dann **Bearbeiten > Takte löschen** wählen.
-



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 491

Leere Takte/Zählzeiten am Ende von Partien löschen

Sie können Partien kürzen, indem Sie leere Takte bzw. Zählzeiten an ihrem Ende löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreibmodus ein Objekt in der Partie, die Sie trimmen möchten.
 2. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
 3. Geben Sie im Einblendfeld **trim** ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Leere Takte/Zählzeiten am Ende der ausgewählten Partie werden gelöscht.

TIPP

Sie können Partien auch trimmen, indem Sie **Schreiben > Partie trimmen** wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 345

[Partien trennen](#) auf Seite 584

[Pausen löschen](#) auf Seite 1737

Inhalt von Takten löschen

Sie können nur den Inhalt von Takten löschen, ohne Taktstriche oder die Takte selbst zu löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Takte aus, deren Inhalt Sie löschen möchten.

TIPP

Noten, Pausen und andere Objekte werden in Orange hervorgehoben, wenn sie ausgewählt sind.

2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Filter](#) auf Seite 494

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

Breite von leeren Takten ändern

Sie können die Breite von leeren Takten einzeln im Notensatz-Modus ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen quadratischen Notenabstandsgriff an der rhythmischen Position des Taktstrichs am Ende aller leeren Takte aus, deren Breite Sie ändern möchten.



2. Passen Sie die Breite auf eine der folgenden Weise an:

- Um den Abstand links vom ausgewählten Griff zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um den Abstand links vom ausgewählten Griff zu verringern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

- Um Griffe in großen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Griffe in mittelgroßen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Griffe in kleinen Schritten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Breite der ausgewählten Takte wird geändert. Wenn Sie z. B. den Griff des Taktstrichs rechts von einem Takt auswählen und den Griff nach links verschieben, wirkt der Takt schmäler. Wenn Sie den Griff des Taktstrichs rechts von einem Takt auswählen und den Griff nach rechts verschieben, wirkt der Takt breiter.

TIPP

Auf der **Pausen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardbreite aller einzelnen leeren Takte, für die die Taktanzahl angezeigt wird, projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notenabstand](#) auf Seite 681

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1738

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1741

[Taktanzahl an einzelnen Taktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1742

Takte aufteilen

Sie können Takte rhythmisch aufteilen, indem Sie die Anzahl von Zählzeiten in jedem Takt ändern. Sie können Takte an System- oder Rahmenumbrüchen visuell trennen. Dies kann bei Musik mit unregelmäßigem Metrum oder in polymetrischen Passagen erforderlich sein.

Takte durch Eingabe neuer Taktarten aufteilen

Sie können Takte in zwei oder mehr Takte aufteilen, indem Sie die Taktart an der jeweiligen rhythmischen Position ändern. Neue Taktarten gelten bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

HINWEIS

Wenn Sie die Taktart mitten in einem vorhandenen Takt ändern, empfehlen wir Ihnen, zu Beginn des vorigen Takts eine andere Taktart einzugeben, die dessen neuer rhythmischer Dauer entspricht, um Verwirrungen zu vermeiden.

Takte durch Eingabe neuer Taktstriche aufteilen

Sie können Takte auch aufteilen, indem Sie nicht reguläre (einzelne) Taktstriche an einer beliebigen Stelle eines Takts eingeben. Dies hat keine Auswirkungen auf die Taktart. Die Eingabe eines regulären (einzelnen) Taktstrichs in einem vorhandenen Takt setzt jedoch die vorliegende Taktart ab dieser Stelle dauerhaft zurück.

Wenn Sie z. B. die dritte Viertelnote in einem 4/4-Takt auswählen und einen neuen Taktstrich einfügen, wird ab dem hinzugefügten Taktstrich ein neuer 4/4-Takt begonnen. Links vom Taktstrich entsteht dadurch das Äquivalent eines 2/4-Takts, während die Takte rechts vom hinzugefügten Taktstrich ein Taktmaß von 4/4 aufweisen, und zwar bis zur nächsten vorhandenen Taktartangabe oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

An allen Positionen von Taktstrichen, die Sie manuell innerhalb von Takten hinzugefügt haben, werden Hinweise angezeigt. Ausgenommen davon sind kurze und Tick-Taktstriche.



Zwei 4/4-Takte mit Viertelnoten



Durch Hinzufügen eines normalen Taktstrichs in der Hälfte des ersten 4/4-Takts wird die Taktart ab diesem Punkt neu gestartet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 326

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 834

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 837

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

Taktstriche

Taktstriche sind vertikale Linien, die durch Notenzeilen verlaufen, um anzugeben, wie die Noten entsprechend der Taktbezeichnung in Takte unterteilt sind. Die am häufigsten verwendete Art von Taktstrich ist der einfache Taktstrich zwischen angrenzenden Takten. Es gibt aber auch andere Arten, zum Beispiel doppelte Taktstriche oder Wiederholungs-Taktstriche.



Das letzte System in einem Stück im 12/8-Takt mit einem Tonartwechsel mit doppeltem Taktstrich, drei normalen Taktstrichen und einem Schlusstaktstrich am Ende

Dorico Pro zeigt Taktstriche automatisch gemäß der vorliegenden Taktart an. Zum Beispiel zeigt Dorico Pro automatisch gestrichelte Taktstriche zwischen den einzelnen Metren in verbundenen Taktarten an. Wenn Sie die Taktart ändern, verschiebt Dorico Pro die Taktstriche so, dass die folgenden Noten entsprechend auf Takte verteilt werden.

Standardmäßig nutzt Dorico Pro einfache Taktstriche in Partien und Schlusstaktstriche am Ende von Partien. Sie können unabhängig voneinander ändern, welche Taktstricharten standardmäßig in und am Ende von Partien verwendet werden sollen. Außerdem können Sie ändern, welche Art von Taktstrich an Tonartwechseln angezeigt wird. Standardmäßig ist dies ein doppelter Taktstrich.

Taktstriche dehnen sich automatisch über Notenzeilengruppen aus, die durch Klammern oder Akkoladen miteinander verbunden sind.

HINWEIS

Aufgrund ihrer inhärenten Verbindung gelten Taktstriche in Dorico Pro als Teil von Taktarten. Daher werden ausdrückliche Taktstriche, die Sie direkt eingegeben haben, als ausgeblendete Taktartangaben behandelt und unterbrechen Mehrtaktpausen.

Explizite einfache Taktstriche werden mit Hinweisen auf Taktarten angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1135

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1145

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1208

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1140

[Standard-Taktstrichtyp in Partien ändern](#) auf Seite 1138

[Standard-Taktstrich am Ende von Partien ändern](#) auf Seite 1139

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

[Wiederholungszahl](#) auf Seite 1695

[Takte](#) auf Seite 1128

[Taktzahlen](#) auf Seite 1151

[Mehrtaktpausen](#) auf Seite 1740

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Taktarten](#) auf Seite 1900
[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 326
[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195
[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung von Taktstrichen auf der **Taktstriche**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Taktstriche**-Seite können Sie die Darstellung und Stärke von Taktstrichen ändern und festlegen, welche Taktstriche in verschiedenen Kontexten verwendet werden sollen. Sie können zum Beispiel die Standard-Darstellung von Wiederholungs-Taktstrichen ändern, die vor Codas angezeigten Standard-Taktstriche und ob die Taktstriche sich mit Vokal-Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen verbinden.

Auf der Seite **Spationierung von Abständen** der **Notensatz-Optionen** können Sie außerdem die Abstände vor und nach Taktstrichen einschließlich Taktenden mit Wiederholungszeichen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1145
[Taktstriche oberhalb von Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1811
[Vor Codas angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1693

Partie-Optionen für Taktstriche

Sie finden Optionen zur Partie-bezogenen Darstellung von Taktstrichen auf der **Taktstrich**-Seite in den **Partie-Optionen**.

Sie können zum Beispiel festlegen, welcher Taktstrichtyp standardmäßig in und am Ende jeder Partie verwendet wird und ob einfache Taktstriche zwischen Notenzeilen nur außerhalb der Notenzeilen angezeigt werden oder auch durch sie hindurch verlaufen. Außerdem können Sie festlegen, ob Taktstriche alle Notenzeilen am Ende jedes Systems und am Ende des letzten Systems in einer Partie verbinden sollen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

Arten von Taktstrichen

Es gibt mehrere Arten von Taktstrichen in Dorico Pro, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

Normal (einfach)

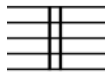
Ein einfacher Standard-Taktstrich, der die gesamte Höhe der Notenzeile umfasst. Bei einzeiligen Notenzeilen ragt der Taktstrich am oberen und unteren Rand der Notenzeile um ein Spatium heraus.

Explizite einfache Taktstriche werden mit Hinweisen auf Taktarten angezeigt.



Doppelt

Ein doppelter Taktstrich besteht aus zwei Linien, die beide die Breite einfacher Taktstriche haben und standardmäßig ein halbes Spatium voneinander getrennt sind. Er wird oft verwendet, um erhebliche Veränderungen in der Musik anzuzeigen oder die Einführung von Studierzeichen, Tonartwechseln und Tempoänderungen zu kennzeichnen.



Dreifach

Eine Triole besteht aus drei Linien, die alle die Breite einfacher Taktstriche besitzen und standardmäßig ein halbes Spatium voneinander entfernt sind. Sie wird manchmal in musikwissenschaftlichen Analysen verwendet, um Struktureinheiten zu kennzeichnen, die größer als ein einzelner Takt sind.



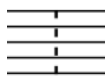
Letzter

Ein finaler Taktstrich besteht aus zwei Strichen: einem mit normaler Breite und einem dicken Taktstrich. Er kennzeichnet das Ende der Noten.



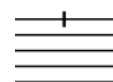
Gestrichelt

Ein gestrichelter Taktstrich hat dieselbe Stärke wie ein normaler Taktstrich, wird aber durch Lücken unterbrochen. Er wird verwendet, um Takte in sich zu unterteilen und auf diese Weise komplexe Taktarten leichter lesbar zu machen und um editorische Taktstriche von Taktstrichen zu unterscheiden, die bereits im ursprünglichen Manuskript vorhanden waren.



Tick

Ein Tick-Taktstrich ist eine kurze Linie, die nur durch die oberste oder unterste Linie der Notenzeile verläuft. Er ist bei der Notation von Choralgesang nützlich, wo er eine Atempause oder einen kurzen Abstand zwischen Phrasen kennzeichnet, kann aber auch bei anderen Arten von Musik mit ungewöhnlicher metrischer Struktur verwendet werden.



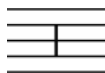
Tick-Taktstrich (oben)



Tick-Taktstrich (unten)

Kurz

Ein kurzer Taktstrich verläuft in der Mitte der Notenzeile; im Fall einer fünfzeiligen Notenzeile verläuft er zwischen der zweiten und vierten Linie oder durch den oberen Bereich der Notenzeile, also zwischen der ersten und dritten Linie. Bei Notenzeilen mit weniger als fünf Linien wird der kurze Taktstrich entsprechend skaliert. Er ist bei der Notation von Choralgesang nützlich, wo er einen längeren Abstand zwischen Phrasen kennzeichnet als ein Tick-Taktstrich.



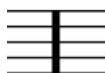
Taktstrich kurz (Mitte)



Taktstrich kurz (oben)

Dick

Ein dicker Taktstrich ist standardmäßig ein halbes Spatium breit, also deutlich breiter als ein normaler Taktstrich. Dadurch hebt er sich deutlich von anderen Taktstrichen ab.



Wiederholung beginnen

Ein Strich, der den Anfang einer Wiederholung kennzeichnet, besteht aus einem dicken Taktstrich, auf den ein normaler Taktstrich und eine der folgenden Anordnungen von Punkten folgt:

- Zwei Punkte, je einer in den beiden mittleren freien Bereichen einer fünfzeiligen Notenzeile
- Vier Punkte, je einer in allen freien Bereichen einer fünfzeiligen Notenzeile

Er zeigt den Beginn eines wiederholten Abschnitts an. Er wird zusammen mit einem Strich »Wiederholung-beenden« verwendet, der das Ende eines wiederholten Abschnitts anzeigt.



Wiederholung beenden

Ein Strich »Wiederholung-beenden« ist das Spiegelbild eines »Wiederholung-beginnen«-Strichs, besteht also aus zwei bis vier Punkten, die von einem normalen Taktstrich und einem dicken Taktstrich gefolgt werden. Er zeigt das Ende eines wiederholten Abschnitts an. Er wird zusammen mit einem Strich »Wiederholung-beginnen« verwendet, der den Anfang eines wiederholten Abschnitts anzeigt.



Wiederholung beenden/beginnen

Dieser Strich kombiniert die Striche »Wiederholung-beginnen« und »Wiederholung-beenden«. Es handelt sich um einzelne Taktstriche mit einem gemeinsamen dicken Taktstrich in der Mitte oder um zwei dicke Taktstriche ohne zusätzliche

einfache Taktstriche. Auf beiden Seiten befinden sich entweder zwei oder vier Wiederholungspunkte. Er wird verwendet, wenn ein wiederholter Abschnitt unmittelbar auf einen anderen, separaten wiederholten Abschnitt folgt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1695

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1145

[Hinweise](#) auf Seite 518

Standard-Taktstrichtyp in Partien ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Pro einfache Taktstriche, um Takte in Partien zu trennen. Sie können in jeder einzelnen Partie festlegen, welcher Taktstrichtyp zur automatischen Trennung von Takten verwendet werden soll. In Choralnotation werden zum Beispiel häufig kurze oder Tick-Taktstriche verwendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Standard-Taktstrichart Sie ändern möchten.

Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Standard-Taktstrichtyp** aus:
 - **Normal**
 - **Doppelt**
 - **Gestrichelt**
 - **Letzter**
 - **Tick (oben)**
 - **Tick (unten)**
 - **Kurz (Mitte)**
 - **Kurz (oben)**
 - **Dick**
 - **Wiederholung beginnen**
 - **Wiederholung beenden**
 - **Wiederholung beenden und beginnen**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Standard-Taktstrichtyp wird in den ausgewählten Partien geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf explizite von Ihnen eingegebene Taktstriche, etwa Wiederholungs-Taktstriche in Wiederholungsenden, oder auf Schlusstaktstriche in den ausgewählten Partien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1135

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1679

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345

Standard-Taktstrich am Ende von Partien ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Pro Schlusstaktstriche am Ende von Partien. Sie können für jede einzelne Partie festlegen, welche Taktstrichart automatisch am Partieende verwendet werden soll. Zum Beispiel können Sie doppelte Taktstriche am Ende von Partien anzeigen, um anzugeben, dass vor der nächsten Partie keine Lücke entstehen soll.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Standard-Schlusstaktstrich Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Automatischer Taktstrich am Ende der Partie** aus:
 - **Schlusstaktstrich**
 - **Doppelter Taktstrich**
 - **Normaler Taktstrich**
 - **Gestrichelter Taktstrich**
 - **Dicker Taktstrich**
 - **Kein Taktstrich**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der standardmäßige abschließende Taktstrich am Ende der ausgewählten Partien wird geändert.

HINWEIS

Sie können den Typ für einzelne Schlusstaktstriche ändern, indem Sie einen anderen Taktstrichtyp eingeben, aber Sie können einzelne Schlusstaktstriche nicht löschen.

An Tonartwechselln angezeigten Taktstrich ändern

Sie können den Standard-Taktstrich, der an allen Tonartwechselln angezeigt wird, die an Taktstrichen eintreten, projektweit ändern. Standardmäßig zeigt Dorico Pro bei Tonartwechselln einen doppelten Taktstrich an.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
3. Wählen Sie im **Tonarten**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Tonartänderungen am Taktanfang** aus:
 - **Doppelten Taktstrich zeichnen**
 - **Einfachen Taktstrich zeichnen**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



[Auflösungszeichen vor Tonartwechselln ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1424

Vor Wiederholungs-Taktstrichen angezeigten Taktstrich ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung den Taktstrich ändern, der am Ende von einzelnen Systemen angezeigt wird, auf die einleitende Wiederholungs-Taktstriche am Beginn des nächsten Systems folgen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie normale, von einleitenden Wiederholungs-Taktstrichen gefolgte Taktstriche am Ende einiger Systeme, aber doppelte Taktstriche am Ende von anderen Systemen anzeigen möchten.

Diese Schritte können auch auf Taktstriche angewendet werden, die vor Tonartwechselln angezeigt werden, die mit einleitenden Wiederholungs-Taktstrichen zusammenfallen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktstriche am Ende von Systemen aus, auf die einleitende Wiederholungs-Taktstriche folgen, deren Taktstrich-Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Taktstrich am Ende des Systems** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Normal**
 - **Doppelt**
 - **Letzter**
 - **Gestrichelt**

- **Tick (oben)**
- **Kurz (Mitte)**
- **Dick**
- **Dreifach**
- **Kurz (oben)**
- **Tick (unten)**
- **Keiner**

ERGEBNIS

Die an den ausgewählten Taktstrichen angezeigte Taktstrich-Art wird geändert.

TIPP

Sie können den Standard-Taktstrich, der am Ende aller Systeme angezeigt wird, auf die ein einleitender Wiederholungs-Taktstrich folgt, projektweit auf der **Taktstriche**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
[Systemumbrüche](#) auf Seite 833

Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen anzeigen/ ausblenden

Sie können Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen an einzelnen System-/Rahenumbrüchen und Codas anzeigen/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie Noten mit Incipits formatieren.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben System-/Rahenumbrüche oder Codas an den Positionen eingefügt, an denen Sie Systemtaktstriche anzeigen/ausblenden möchten.
- Für System-/Rahenumbrüche werden Hinweise angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise auf System-/Rahenumbrüche oder Codas an den Positionen aus, an denen Sie Systemtaktstriche anzeigen/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS


Sie müssen entweder nur Hinweise auf System-/Rahenumbrüche oder nur Codas auswählen.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **System-Taktstrich ausblenden** entweder in der **Format-** oder der **Wiederholungsmarker-**Gruppe.
-

ERGEBNIS

Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen werden in den entsprechenden Systemen bis zu den ausgewählten System-/Rahmenumbrüchen oder Codas angezeigt/ausgeblendet.

BEISPIEL



The image shows two musical systems side-by-side. Each system consists of three staves: two bass staves on the left and one treble staff on the right. The first system on the left has a vertical bar (system bar) at the beginning of the first staff, which is labeled 'Systemtaktstrich angezeigt'. The second system on the right has no such bar, which is labeled 'Systemtaktstrich ausgeblendet'. Both systems contain musical notation, including notes and rests.

Systemtaktstrich angezeigt

Systemtaktstrich ausgeblendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462
- [Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 834
- [Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 837
- [Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 519
- [Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1694

Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden

Standardmäßig werden Systemtaktstriche am Anfang von Systemen mit zwei oder mehr Notenzeilen eingeblendet und in Systemen mit einer Notenzeile ausgeblendet. Sie können Systemtaktstriche in jeder einzelnen Partie in Systemen mit einer Notenzeile im ersten System und nach dem ersten System ein- bzw. ausblenden.

Die Darstellung von Systemtaktstrichen in Systemen mit einer Notenzeile ist eine Konvention, die in handschriftlichen Leadsheets Anwendung findet – üblicherweise werden in solchen Leadsheets auch Schlüssel und Tonarten ab dem zweiten System ausgeblendet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien-**Liste die Partien aus, in denen nach dem ersten System Systemtaktstriche ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.

Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf

angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
 4. Wählen Sie im Unterbereich **System-Taktstrich** eine der folgenden Optionen für **Taktstrich am Anfang des ersten Systems** aus:
 - **Bei einer oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
 - **Bei zwei oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Taktstrich am Anfang eines Systems nach dem ersten System** aus:
 - **Bei einer oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
 - **Bei zwei oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1242

[Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1261

[Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1423

Flügel an Wiederholungs-Taktstrichen anzeigen/ausblenden

Sie können Flügel an allen Wiederholungs-Taktstrichen projektweit anzeigen/ausblenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
 3. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Flügel an Wiederholungstaktstrichen** aus:
 - **Flügel anzeigen**
 - **Flügel nicht anzeigen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche](#) auf Seite 1135

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1145

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1208



[Darstellung von Klammerenden ändern](#) auf Seite 1205

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1679

Länge von Tick-Taktstrichen ändern

Sie können die Länge einzelner Tick-Taktstriche ändern, um den Mittelpunkt von Choralgesang zu kennzeichnen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Tick-Taktstriche aus, deren Länge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Tick-Anp.** in der **Taktarten-**Gruppe.
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
 - **Nach außen** steuert die Länge von Tick-Taktstrichen außerhalb der Notenzeile.
 - **Nach innen** steuert die Länge von Tick-Taktstrichen innerhalb der Notenzeile.

ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Tick-Taktstriche wird geändert. Dies wirkt sich auch auf Tick-Taktstriche aus, die Sie nach den ausgewählten Tick-Taktstrichen eingegeben haben, und zwar bis zum nächsten vorhandenen Tick-Taktstrich, für den eine andere Länge eingestellt ist, bis zur nächsten Taktartangabe oder bis zum Ende der Partie – je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345

Taktstriche grafisch verschieben

Sie können den Abstand zwischen Taktstrichen und angrenzenden Noten, Taktarten, Tonarten oder Pausen anpassen.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen quadratischen Notenabstandsgriff oben links an der rhythmischen Position aller Taktstriche aus, die Sie verschieben möchten.



2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

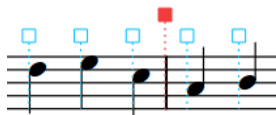
HINWEIS

- Um Griffe in großen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Griffe in mittelgroßen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um Griffe in kleinen Schritten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
-

ERGEBNIS

Der Abstand rechts/links der ausgewählten Taktstriche wird vergrößert/verkleinert.

BEISPIEL



Die neue Position des Taktstrichs nach Verkleinerung des Abstands links

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen

Um das Auffinden bestimmter Instrumente innerhalb einer Partitur zu erleichtern, können Taktstriche innerhalb von Instrumenten- und Notenzeilengruppen durchgehend verlaufen.

Taktstriche in Notenzeilengruppen

Wenn Taktstriche nur in einzelnen Notenzeilen angezeigt werden, kann es deutlich schwieriger sein, bestimmte Zeilen auf Anhieb zu finden. Wenn Taktstriche jedoch innerhalb von Instrumentengruppen in der Partitur durchgehend verlaufen, sind Instrumentenfamilien als Blöcke erkennbar, was das Auffinden von Instrumenten viel einfacher macht.

A musical score for a full orchestra, including parts for Flute, Oboe, Clarinet in Bb, Bassoon, Horn in F 1, Horn in F 2, Trumpet in Bb, Trombone, Tuba, Tympani, Violin I, Violin II, Viola, Violoncello, and Double Bass. Each instrument part is shown with a single bar line at the end of each measure, indicating that the bar lines do not extend across the entire group of staves.

Taktstriche an einzelnen Notenzeilen

A musical score for a full orchestra, including parts for Flute, Oboe, Clarinet in Bb, Bassoon, Horn in F 1, Horn in F 2, Trumpet in Bb, Trombone, Tuba, Tympani, Violin I, Violin II, Viola, Violoncello, and Double Bass. In this version, the bar lines are continuous across the entire group of staves for each instrument family, showing how they span across multiple staves.

Durchgehende Taktstriche innerhalb von
Instrumentengruppen

Standardmäßig dehnen sich Taktstriche automatisch über Notenzeilengruppen aus, die durch Klammern oder Akkoladen miteinander verbunden sind. Ausgenommen davon sind Gesangsnotenzeilen, über die Taktstriche niemals automatisch ausgedehnt werden. Welche Notenzeilen in eine Klammer eingeschlossen werden, hängt von der Instrumentierung und vom Kontext ab; normalerweise werden jedoch Instrumente derselben Familie, zum Beispiel Holzbläser oder Streicher, durch Klammern verbunden.

Dorico Pro verklammert Notenzeilen automatisch gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout festgelegt ist.

Akkoladen-übergreifende Taktstriche

Dorico Pro verbindet Taktstriche zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten automatisch. Da Notenzeilen nicht gleichzeitig durch Akkoladen und normale Klammern verbunden werden können, werden bei in Akkoladen notierten Instrumenten keine Klammern verwendet, so dass sie nicht durch Taktstriche mit anderen Notenzeilen verbunden werden können.

Taktstrichverbindungen zwischen Notenzeilen

Auf der **Taktstriche**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie für jede Partie festlegen, ob einzelne Taktstriche nur zwischen Notenzeilen angezeigt werden oder auch durch die Notenzeilen verlaufen. Sie werden häufig beim Notensatz von Alter Musik verwendet, um die Lesbarkeit für heutige Instrumentalisten zu verbessern und die visuellen Auswirkungen auf die ursprünglich taktfreie Notation zu minimieren.

The image shows a musical score snippet with three staves. The top staff is a vocal line with lyrics: "sciolt' il bion - do crin d'or del pa - ra - di - so,". The middle staff continues the lyrics: "bion - do crin d'or del pa - - ra - di - so, del pa - ra - di - so,". The bottom staff continues: "- do crin d'or, sciolt' il bion - do crin d'or del pa - - - di - so,". Vertical bar lines are placed between the staves, indicating measure boundaries.

Taktstriche zwischen Notenzeilen

Benutzerdefinierte Taktstrichgruppen

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen und Klammergruppierungen erstellen, indem Sie Ihre Spieler manuell in Gruppen arrangieren. Spielergruppen werden automatisch gemäß der Art von Ensemble verklammert, die für das jeweilige Layout festgelegt ist.

Sie können auch benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen einfügen, um die Notenzeilen festzulegen, durch die sich die einzelnen Taktstriche ziehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1208

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

[Notenzeilen an Taktartänderungen durch Taktstriche verbinden](#) auf Seite 1148

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 142

[Spielergruppen](#) auf Seite 188

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1791

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

Standardmäßige Taktstrichverbindungen ändern

Sie können für jedes Layout einstellen, ob sich Taktstriche automatisch über durch Klammern oder Akkoladen verbundene Notenzeilengruppen ausdehnen oder zwischen den einzelnen Instrumenten unterbrochen werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die standardmäßigen Taktstrichverbindungen ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
4. Wählen Sie im **Klammern**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Taktstrichverbindungen** aus:
 - **Primären Klammern folgen**

- **Bei jedem Instrument trennen**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1200



[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1208

Notenzeilen an Taktartänderungen durch Taktstriche verbinden

Sie können in einzelnen Layouts alle Notenzeilen an Taktartänderungen durch einen Taktstrich verbinden, unabhängig von Ihrem Verklammerungsstil.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartänderungen aus, an denen Sie alle Notenzeilen durch einen Taktstrich verbinden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktstrich verbindet alle Systeme** in der **Taktarten**-Gruppe.

ERGEBNIS

Alle Notenzeilen im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, werden an den ausgewählten Taktartänderungen durch einen Taktstrich verbunden.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen eingeben

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen an jeder Position eingeben. Dadurch ändern sich die Verbindungen der Notenzeilen durch die Taktstriche.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der Obersten der Notenzeilen aus, die Sie mit einem Taktstrich am Anfang des Systems von dem an Sie die Änderung gelten lassen möchten verbinden möchten.
2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ein Objekt auf der untersten Notenzeile, das Sie mit einem Taktstrich verbinden möchten.

3. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Taktstrichverbindungen ändern** in der **Klammern**-Gruppe.

ERGEBNIS

Alle Notenzeilen zwischen den und einschließlich der Notenzeilen, auf denen Sie Objekte ausgewählt haben, werden durch einen Taktstrich verbunden, bis zum nächsten bestehenden Klammer- und Taktstrich-Wechsel oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst kommt. Ein Hinweis erscheint am Anfang des Systems, in dem Sie Objekte ausgewählt haben.

Bei Bedarf werden vorhandene Taktstrichverbindungen an die neue Taktstrichverbindung angepasst.

HINWEIS

Sie können die Hinweise für Klammer- oder Taktstrichänderungen nicht verschieben, da sie dafür vorgesehen sind, sich auf System-Start-Positionen zu beziehen. Sie können jedoch mitten durch Systeme angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel Systempausen verschieben. Wenn ein Hinweis für Klammer- oder Taktstrichänderungen mitten durch ein System positioniert wird, gilt die betreffende Änderung erst zu Beginn des nachfolgenden Systems.

BEISPIEL

The image shows two musical score examples for Divisi-Cello parts (Vc. I and Vc. II). The left example shows standard notation grouping with a single bracket and barline change for the entire system. The right example shows individual bracket and barline changes for each instrument, with a label 'Bracket and Barline Change' pointing to the first instrument's bracket. Both examples include dynamic markings like *arco*, *molto*, *f*, and *ff*.

Divisi-Cello-Notenzeilen mit Standard-Notenzeilen-Gruppierung

Divisi-Cello-Notenzeilen mit getrennten Taktstrichverbindungen über jedes Instrument

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 589

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Klammer- und Taktstrichänderungen zurücksetzen](#) auf Seite 1213

[Klammer- und Taktstrichänderungen löschen](#) auf Seite 1214

Taktstrichverbindungen löschen

Sie können einzelne Taktstrichverbindungen unabhängig von anderen Taktstrichverbindungen löschen, sowie Änderungen bei Klammer/Akkoladen-Gruppierungen an derselben rhythmischen

Position, wodurch die ausgewählten Taktstrichverbindungen getrennt und in einzelnen Taktstriche für jede Notenzeile angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Taktstrichverbindungen, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen verlängern/kürzen

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen vertikal verlängern/verkürzen, um die Notenzeilen zu ändern, über die sie sich erstrecken, zum Beispiel, wenn Sie einen neuen Spieler unter einer Taktstrichverbindung hinzugefügt haben und die Taktstrichverbindung auf diese Notenzeile erweitern möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Griff oben oder unten an jeder Taktstrichverbindung, die sie verlängern/verkürzen möchten.

TIPP

Sie müssen nur einen Griff auf einer Taktstrichverbindung für jede Klammer- und Taktstrichänderung auswählen, da sie von ihrem betreffenden Hinweis an bis zum nächsten Wechsel oder bis zum Ende der Partie gelten, je nachdem, was zuerst kommt.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktstrichverbindungen werden bis zu den Notenzeilen über/unterhalb verlängert/verkürzt. Dies wirkt sich auf die Notenzeilen innerhalb der Taktstrichverbindungen auf allen Systemen aus, für die die betreffenden Klammer- und Taktstrichänderungen gelten.

HINWEIS

Es kann nur eine einzelne Taktstrichverbindung pro Notenzeile geben, und sie können sich auch nicht überschneiden. In ein Teil einer ausgewählten Taktstrichverbindung mit anderen Taktstrichverbindungen kollidiert wenn sie verlängert/gekürzt wird, wird die andere Taktstrichverbindung gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, wodurch die vorige Länge aller gekürzten Taktstrichverbindungen wieder hergestellt wird.

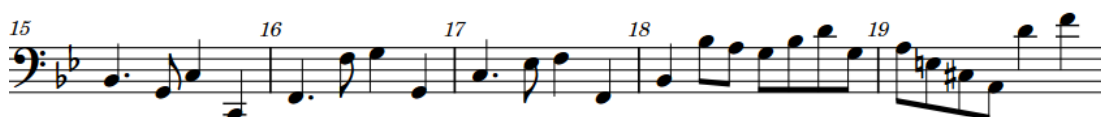
Taktzahlen

Taktzahlen dienen als wichtige Referenzpunkte in Noten und verdeutlichen ihre chronologische Abfolge. Da sie jedem Takt eine eindeutige Nummer zuordnen, kann auf bestimmte Teile von Stücken Bezug genommen werden und Spieler können sich bei Proben und Konzerten einfach untereinander abstimmen.

In Dorico Pro werden Taktzahlen automatisch unter Verwendung der gängigsten Praxis angezeigt: Standardmäßig stehen Taktzahlen in allen Layouts am Beginn jedes Systems. Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout beliebig aus- und einblenden, um sie zum Beispiel in einem bestimmten regelmäßigen Intervall oder in jedem einzelnen Takt anzuzeigen, wie es bei Filmmusikpartituren üblich ist.

TIPP

Die meisten Optionen in Bezug auf Taktzahlen befinden sich auf der **Taktzahlen**-Seite in den **Layout-Optionen**. Der Grund dafür ist, dass es üblich ist, Taktzahlen in unterschiedlichen Layouts unterschiedlich anzuzeigen, etwa an jedem einzelnen Takt in Gesamtpartitur-Layouts, aber nur zu Beginn jedes Systems in Einzelstimmen-Layouts.



Taktzahlen, die in einem Einzelstimmen-Layout in jedem Takt angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 1155
- [Positionen von Taktzahlen](#) auf Seite 1157
- [Taktzahländerungen](#) auf Seite 1161
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967
- [Takte](#) auf Seite 1128
- [Aufakte](#) auf Seite 1905
- [Taktstriche](#) auf Seite 1134
- [Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktzahlen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung, die Einfassungen und den Inhalt von Taktzahlen auf der **Taktzahlen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Taktzahlen**-Seite können Sie auswählen, ob wiederholte Passagen in den Taktzahlen berücksichtigt werden sollen oder nicht, die Groß-/Kleinschreibung von Buchstaben in untergeordneten Taktzahlen sowie die Mindestabstände zwischen Taktzahlen und Schlüsseln am Anfang von Systemen ändern. Außerdem können Sie die Linienstärke, Größe und Abstandswerte für Taktzahl-Einfassungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1153

[Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern](#) auf Seite 1159
[Taktzahlen und Wiederholungen](#) auf Seite 1165

Taktzahlen ausblenden/anzeigen

Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout unabhängig aus- bzw. einblenden und sie auch unterschiedlich häufig anzeigen. Sie können zum Beispiel in Gesamtpartitur-Layouts Taktzahlen an jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur am Beginn jedes Systems.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts, in denen Sie Taktzahlen ausblenden/anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Häufigkeit**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Taktzahlen anzeigen**:
 - **In jedem System**
 - **Alle n Takte**
 - **In jedem Takt**
 - **Keine**
5. Optional: Wenn Sie **Alle n Takte** ausgewählt haben, legen Sie eine benutzerdefinierte Häufigkeit für Taktzahlen fest, indem Sie den Wert für **Intervall** ändern.
6. Aktivieren Sie im Unterabschnitt **Anzeigen und Ausblenden** nach Bedarf einzelne Optionen. Sie können zum Beispiel die erste Taktzahl ausblenden, wenn Taktzahlen in jedem Takt angezeigt werden, und Standard-Taktzahlen zusätzlich zu Taktzahlbereichen an Mehrtaktpausen anzeigen.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Taktzahlen werden in den ausgewählten Layouts ausgeblendet, wenn Sie **Keine** wählen, und mit der entsprechenden Häufigkeit angezeigt, wenn Sie eine andere Option wählen.

Indem Sie den **Intervall**-Wert ändern, legen Sie fest, wie häufig Taktzahlen angezeigt werden. Wenn Sie zum Beispiel einen Intervallwert von **10** einstellen, werden Taktzahlen an jedem zehnten Takt angezeigt.

TIPP

Außerdem können Sie einzelne Taktzahlen in Layouts ausblenden, in denen Taktzahlen eigentlich angezeigt werden, indem Sie sie auswählen und **Taktzahl ausblenden** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern](#) auf Seite 1159

- [Horizontale Position von Taktzahlen ändern](#) auf Seite 1158
- [Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 1157
- [Systemabhängige Positionierung von Taktzahlen ändern](#) auf Seite 1160
- [Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1154
- [Taktanzahl an einzelnen Taktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1742
- [Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1155
- [Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 1155
- [Positionen von Taktzahlen](#) auf Seite 1157
- [Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1708

Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen

Sie können Taktzahlen optional in jedem Layout entweder in einer rechteckigen oder runden Einfassung anzeigen. Dies ist zum Beispiel praktisch, wenn sie möchten, dass Taktzahlen im Gesamtpartitur-Layout mit rechteckigen Einfassungen angezeigt werden, damit der Dirigent sie einfach erkennen kann, jedoch in Einzelstimmen-Layouts, die meistens übersichtlicher sind, ganz ohne Einfassungen stehen.

Bei Taktzahlen in Einfassungen werden die Hintergründe automatisch gelöscht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Einfassungstyp für Taktzahlen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Darstellung**-Bereich eine der folgenden Optionen für den **Einfassungstyp**:
 - **Keine**
 - **Rechteck**
 - **Kreis**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Art der Einfassung aller Taktzahlen in den ausgewählten Layouts wird geändert. Größe und Form von Einfassungen hängen von ihren Abstandswerten und der Schriftgröße der Taktzahlen ab.

TIPP

Sie können die Linienstärke, Größe und Abstandswerte für alle Taktzahl-Einfassungen projektweit auf der **Taktzahlen**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL

10

Taktzahl ohne Einfassung

10

Taktzahl mit rechteckiger
Einfassung

10

Taktzahl mit kreisförmiger
Einfassung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 1155

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1663

Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/ anzeigen

Sie können Taktzahlenbereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel in Einzelstimmen-Layouts zu verdeutlichen, welche Takte Spieler nicht zu spielen haben. Mehrtaktpausen können Taktwiederholungsregionen beinhalten, wenn Sie festgelegt haben, dass sowohl Taktwiederholungsregionen als auch leere Takte zu Mehrtaktpausen verbunden werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterabschnitt **Anzeigen und Ausblenden** die Option **Taktzahlbereiche unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Taktzahlbereiche werden unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen im ausgewählten Layout angezeigt, wenn die Option aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert ist.

TIPP

Sie können das Trennzeichen für Taktzahlbereiche und den Standardabstand zwischen Taktzahlbereichen und der Notenzeile unter **Notensatz-Optionen > Pausen > Mehrtaktpausen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1152

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1741

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 1155

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1708

Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden

Sie können Hilfstaktzahlen in jedem Takt und über jedem System in der Seitenansicht und fortlaufenden Ansicht unabhängig voneinander ein- und ausblenden, um einen besseren Überblick über die Taktanzahl in Partituren mit vielen Notenzeilen zu erhalten. Hilfstaktzahlen werden nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Hilfstaktzahlen auf eine der folgenden Arten ein bzw. aus:
 - Um Hilfstaktzahlen in der Seitenansicht ein- bzw. auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Taktzahlen > Seitenansicht**.
 - Um Hilfstaktzahlen in der fortlaufenden Ansicht ein- bzw. auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Taktzahlen > Fortlaufende Ansicht**.
-

ERGEBNIS

Hilfstaktzahlen werden für jeden Takt und über jeder Notenzeile in der jeweiligen Ansichtsart angezeigt/ausgeblendet.

BEISPIEL

The image shows a musical score for two staves (treble and bass clef) in 2/4 time. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The treble clef staff contains a piano (pp) dynamic marking. The bass clef staff contains an 8va marking. Measure numbers 43 through 50 are displayed above the treble clef staff and below the bass clef staff. The score shows a sequence of chords and notes across these measures.

Hilfstaktzahlen in der Seitenansicht

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hilfsseitenzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1587

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

Absatzstile für Taktzahlen

In Dorico Pro nutzen Taktzahlen Absatzstile, damit Sie in unterschiedlichen Layouts unterschiedliche Absatzstile verwenden können. Insbesondere Einzelstimmen-Layouts erfordern oft Taktzahlen, die anders formatiert sind als jene in den Gesamtpartitur-Layouts.

Standardmäßig gibt es die folgenden Absatzstile für Taktzahlen:

- **Taktzahlen (Einzelstimme):** Wird in Einzelstimmen-Layouts verwendet
- **Taktzahlen (Partitur):** Wird in Gesamtpartitur- und benutzerdefinierten Partitur-Layouts verwendet

Zu Anfang haben beide Absatzstile dieselben Einstellungen, aber Sie können sie für jeden Stil unabhängig ändern. Zum Beispiel möchten Sie vielleicht eine kursive Fettschrift für Taktzahlen in Einzelstimmen-Layouts nutzen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch eine normale, aber deutlich größere Schrift.

Danach können Sie für jedes Layout einzeln festlegen, welchen Absatzstil es nutzen soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

Absatzstile für Taktzahlen bearbeiten

Sie können die Formatierung der Absatzstile bearbeiten, die für Taktzahlen verwendet werden, zum Beispiel um die Schriftgröße zu erhöhen. Standardmäßig gibt es einen Absatzstil für Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts und einen anderen Absatzstil für Taktzahlen in Einzelstimmen-Layouts.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie von der Standardversion abweichende Absatzstile für Taktzahlen verwenden wollen, müssen Sie zuvor neue Absatzstile erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Wählen sie aus der Liste für Absatzstile eine der folgenden Stile für Taktzahlen:
 - **Taktzahlen (Einzelstimmen)**
 - **Taktzahlen (Partitur)**
3. Optional: Wählen sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü. Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, wird ein aktivierter Schalter neben allen Optionen angezeigt, die sich im gewählten Absatzstil von ihrem übergeordneten Stil unterscheiden.
4. Aktivieren und ändern Sie die Optionen des ausgewählten Absatzstils nach Ihren Vorstellungen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Absatzstil für Taktzahlen wurde geändert. Dies wirkt sich auf das Erscheinungsbild von Taktzahlen in allen Layouts aus, die den ausgewählten Stil verwenden.

TIPP

Sie können auch zusätzliche Absatzstile für Taktzahlen erstellen, da jedes Layout einen anderen Absatzstil für Taktzahlen verwenden kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 985

Absatzstile für Taktzahlen ändern, die in Layouts verwendet werden

Sie können den Absatzstil für Taktzahlen in jedem Layout einzeln auswählen. Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur-Layouts und Einzelstimmen-Layouts unterschiedliche Absatzstile für Taktzahlen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einen benutzerdefinierten Absatzstil für Taktzahlen in einigen Layouts verwenden möchten, haben Sie diesen im **Absatzstile**-Dialog erstellt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den für Taktzahlen verwendeten Absatzstil ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Darstellung**-Unterabschnitt einen Absatzstil aus dem **Absatzstil**-Menü aus.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Absatzstil wird für alle Taktzahlen in den ausgewählten Layouts verwendet.

Positionen von Taktzahlen

Taktzahlen werden normalerweise am Anfang jedes Systems angezeigt, über der Notenzeile und am anfänglichen Taktstrich ausgerichtet.

Auf der **Taktzahlen**-Seite der **Layout-Optionen** können Sie die Standardpositionen und die Häufigkeit von Taktzahlen in jedem Layout einzeln ändern. Außerdem können Sie einzelne Taktzahlen in jedem Layout einzeln ändern. Sie könnten z. B. in Gesamtpartitur-Layouts Taktzahlen an jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur am Beginn jedes Systems.

Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen

Sie können festlegen, über welchen Notenzeilen Taktzahlen eingeblendet werden sollen, um Taktzahlen in jedem System an mehreren vertikalen Positionen anzuzeigen. In großen Orchesterpartituren zum Beispiel möchten Sie Taktzahlen möglicherweise sowohl am oberen Rand des Systems als auch über der Streichersektion anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikalen Positionen von Taktzahlen ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Aktivieren Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt das Kontrollkästchen für jeden Spieler in der Liste **Über bestimmten Spielern anzeigen**, über dessen oberster Notenzeile Sie Taktzahlen anzeigen möchten.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die vertikalen Positionen von Taktzahlen werden in den ausgewählten Layouts geändert. Bei Spielern mit mehreren Instrumenten werden Taktzahlen über der Notenzeile des obersten Instruments angezeigt.

HINWEIS

Sie können die Abstände zwischen Taktzahlen und der Notenzeile/anderen Objekten sowie Ihre Einstellungen für die vertikalen Abstände zwischen Notenzeilen ändern, um Platz für die Anzeige von Taktzahlen zwischen Notenzeilen zu schaffen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 790

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 819

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 152

Horizontale Position von Taktzahlen ändern

Sie können die horizontale Position von Taktzahlen in jedem Layout unabhängig ändern. Sie können z. B. Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts in der Mitte von Takten zentriert anordnen, aber in Einzelstimmen-Layouts auf Taktstrichen zentriert anordnen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die horizontale Position von Taktzahlen ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Horizontale Position**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position**:
 - Um Taktzahlen am Anfang von Takten links auf Taktstrichen auszurichten, wählen Sie **Links ausgerichtet auf Taktstrich**.
 - Um Taktzahlen am Anfang von Takten mittig auf Taktstrichen auszurichten, wählen Sie **Auf Taktstrich zentriert**.

- Um Taktzahlen in der Mitte von Takten anzuzeigen, wählen Sie **Auf Takt zentriert**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die horizontale Position der Taktzahlen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 1157

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern

Sie können den Mindestabstand zwischen den Taktzahlen und der Notenzeile ändern und einen separaten Wert für den Abstand zwischen Taktzahlen und anderen Objekten in jedem Layout unabhängig festlegen. Sie können z. B. Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts weiter von der Notenzeile/anderen Objekten positionieren als in Einzelstimmen-Layouts.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Mindestabstand von Taktzahlen zur Notenzeile ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Ändern Sie gegebenenfalls im **Platzierung**-Unterabschnitt die Werte für die folgenden Optionen, einzeln oder zusammen:
 - **Mindestabstand von Notenzeile**
 - **Mindestabstand von anderen Objekten**
 5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Taktzahlen über gesamte Breite des Systems ausrichten**.
 6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Zusammenstöße vermeiden**.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte vergrößern, werden Taktzahlen weiter von der Notenzeile und/oder anderen Objekten abgerückt, und zwar je nach Ihrer Einstellung für **Positionierung relativ zur Notenzeile** entweder über oder unter die Notenzeile. Wenn Sie die Werte verkleinern, werden Taktzahlen näher an die Notenzeile und/oder andere Objekte gerückt.

Wenn **Taktzahlen über gesamte Breite des Systems ausrichten** aktiviert ist, werden Taktzahlen automatisch vertikal in Systemen ausgerichtet. Ihre Position wird dabei von der Taktzahl bestimmt, die am weitesten von der Notenzeile entfernt ist.

Wenn **Zusammenstöße vermeiden** deaktiviert ist, werden bei Taktzahlen nicht automatisch Kollisionen mit anderen Objekten vermieden. Stattdessen werden bei ihrer Positionierung die Mindestabstandswerte beachtet, die Sie einstellen. So können Taktzahlen direkt über/unter

der Notenzeile angezeigt werden, unabhängig von der Tonhöhe von Noten oder anderen Notationselementen wie Halte- und Bindebögen.

HINWEIS

- Taktzahlen können weiter von der Notenzeile entfernt positioniert werden, als Ihre Mindestabstandswerte vorgeben, wenn **Zusammenstöße vermeiden** aktiviert ist.
- Wenn Sie möchten, dass Taktzahlen innerhalb von Systemen näher an der Notenzeile angezeigt werden als Taktzahlen am Anfang von Systemen, etwa in Einzelstimmen-Layouts mit Violinschlüsseln, empfehlen wir Ihnen, **Taktzahlen über gesamte Breite des Systems ausrichten** zu deaktivieren. Auf der **Taktzahlen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Mindestabstände zwischen Taktzahlen und Schlüsseln ändern, die am Anfang von Systemen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1152

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktzahlen](#) auf Seite 1151

Systemabhängige Positionierung von Taktzahlen ändern

Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout entweder über oder unter jedem System anzeigen. Zum Beispiel können Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts unter dem System und in Einzelstimmen-Layouts über dem System angezeigt werden.

HINWEIS

Dies wirkt sich nicht auf die Positionierung von Taktzahlen aus, die über bestimmten Notenzeilen angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Platzierung von Taktzahlen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Positionierung relativ zum System** aus:
 - **Über oberster Notenzeile des Systems anzeigen**
 - **Unter unterster Notenzeile des Systems anzeigen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Positionierung von Taktzahlen relativ zum System wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden

Sie können beschließen, die Option Taktzahlen auszublenden, wenn sie sich an derselben rhythmischen Position befinden, wie die Taktarten, die in den Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, da die resultierende Kollision sich nur schwer visuell auflösen lässt, wenn Taktzahlen auf Taktstrichen zentriert werden.

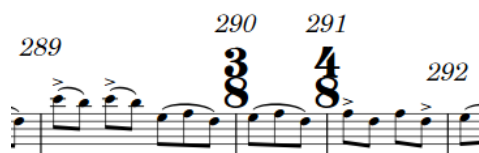
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Taktzahlen bei Taktarten ausblenden möchten, die an den Positionen von Systemobjekten angezeigt werden.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Anzeigen und Ausblenden**-Unterabschnitt **Taktzahlen an Taktarten an Systemobjektpositionen anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Taktzahlen werden bei Taktarten angezeigt, die an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, wenn die Option aktiviert ist und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Taktzahlen, die in Taktarten an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden



Taktzahlen, die in Taktarten an Positionen von Systemobjekten ausgeblendet werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1900

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1907

Taktzahländerungen

Taktzahlen haben eine bestimmte Abfolge: Jeder Takt besitzt eine eindeutige Taktnummer, die die vorhergehende fortsetzt. Sie können die Abfolge von Taktzahlen jedoch manuell ändern; auch ein Wechsel in eine untergeordnete Abfolge ist möglich.

In Dorico Pro können Sie im Dialog **Taktzahländerung einfügen** die folgenden Arten von Änderungen an Taktzahlabfolgen vornehmen:

Primär

Fügt eine Änderung zur grundlegenden Taktzahlabfolge hinzu, der die Takte in Ihrem Projekt standardmäßig in einer bestimmten Abfolge in jeder Partie standardmäßig einzeln folgen.

Untergeordnet

Fügt eine sekundäre Taktzahlabfolge hinzu, die Buchstaben anstelle von Zahlen verwendet, um die Abfolge anzugeben. Dies kann nützlich sein, wenn eine neue Version eines Stücks mehr Takte enthält als das Original, die ursprünglichen Taktzahlen jedoch beibehalten werden müssen.

Nicht einschließen

Schließt den ausgewählten Takt aus der aktuellen Taktzahlabfolge aus. Wenn Taktzahlen in jedem Takt angezeigt werden, wird keine Taktzahl in Takten angezeigt, für die Sie **Nicht einschließen** ausgewählt haben.

Primär fortsetzen

Stellt die Taktzahlabfolge wieder auf die **Primäre** Abfolge ein, ohne dass dazwischen liegende Takte gezählt werden, zum Beispiel nach einer Reihe von Takten, die der **Untergeordnet**-Taktzahlabfolge folgen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Untergeordnete Taktzahlen](#) auf Seite 1163

Taktzahländerungen hinzufügen

Sie können Taktzahländerungen manuell zu Taktzahlabfolgen hinzufügen, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass Taktzahlen in der zweiten Partie in Ihrem Projekt die Abfolge aus der ersten Partie fortsetzen, statt erneut mit Takt 1 zu beginnen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn Sie die Taktzahlabfolge ändern möchten.
 - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem Sie die Taktzahlabfolge ändern möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Typ** aus:
 - **Primär**
 - **Untergeordnet**
 - **Nicht einschließen**
 - **Primär fortsetzen**
 4. Optional: Wenn Sie **Primär** oder **Untergeordnet** auswählen, ändern Sie die Taktzahl, an der die Änderung der Taktzahlabfolge beginnen soll, indem Sie den Wert im entsprechenden Wertefeld ändern.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Taktzahl wird ab dem Beginn des Takts geändert, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

Dies wirkt sich auf die entsprechende Taktzahlabfolge ab der geänderten Taktzahl bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie aus.

Taktzahländerungen löschen

Sie können hinzugefügte Taktzahländerungen wieder löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Taktzahlwechsel aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die Taktzahländerungen werden gelöscht. Die Takte nach der gelöschten Änderung folgen der vorigen Taktzahlabfolge bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie.

Untergeordnete Taktzahlen

Untergeordnete Taktzahlen sind nützlich, um Wiederholungsenden zu nummerieren, und in Situationen, in denen Noten verändert wurden, die ursprünglichen Taktzahlen jedoch beibehalten werden müssen.

Sie können untergeordnete Taktzahlen z. B. verwenden, um zu zeigen, an welchen Stellen Noten hinzugefügt wurden, falls bereits Proben mit einer vorherigen, kürzeren Version stattgefunden haben. In solchen Fällen bringen Spieler bestimmte Teile des Stücks vermutlich bereits mit bestimmten Taktzahlen in Verbindung. Wenn also nach Takt **10** vier Takte hinzugefügt werden müssten, würden diese mit **10a** bis **10d** beschriftet. Danach würden die Taktzahlen, genau wie vor dem Hinzufügen der neuen Takte, mit **11** fortfahren.

Dies kann auch nützlich sein, wenn Sie unterschiedliche Taktzahlen für ein Wiederholungsende verwenden möchten.

Untergeordnete Taktzahlen werden standardmäßig mit Kleinbuchstaben angezeigt. Sie können sie jedoch mit Groß- oder Kleinbuchstaben darstellen.

Sie können in untergeordneten Taktzahlenfolgen sowohl primäre Taktzahlen als auch untergeordnete Buchstaben oder nur untergeordnete Buchstaben anzeigen.

4a

Kleingeschriebene untergeordnete Taktzahl

4A

Großgeschriebene untergeordnete Taktzahl

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung untergeordneter Taktzahlen ändern](#) auf Seite 1165

Untergeordnete Taktzahlen hinzufügen

Sie können eine untergeordnete Taktzahlabfolge erstellen, die von Ihrer primären Taktzahlabfolge unabhängig ist. Dies kann nützlich sein, wenn Sie neue Takte einfügen möchten, ohne die Taktzahlen bereits vorhandener folgender Takte zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn die untergeordneten Taktzahlen beginnen sollen.
 - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem die untergeordneten Taktzahlen beginnen sollen.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Um das **Untergeordnet**-Wertefeld zu aktivieren, wählen Sie **Untergeordnet** für **Typ**.
 4. Optional: Wenn Sie die primäre Taktzahl ändern möchten, die untergeordnete Taktzahlen begleitet, aktivieren Sie **Primär** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.
Dies ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie die Taktzahlabfolge **6, 7a, 7b** statt **6, 7, 7a** möchten.
 5. Sie können den ersten Buchstaben in der untergeordneten Taktzahlabfolge ändern, indem Sie den Wert im **Untergeordnet**-Wertefeld ändern.
Der entsprechende Buchstabe wird rechts neben dem Wertefeld angezeigt. Wenn Sie z. B. **1** in das Wertefeld eingeben, wird **a** angezeigt; wenn Sie **2** eingeben, wird **b** angezeigt usw.
 6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Primäre Taktzahlen ausblenden**.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die untergeordnete Taktzahlabfolge beginnt ab dem Takt, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

- Wenn Sie **Primär** aktiviert und den Wert geändert haben, wird die primäre, neben untergeordneten Taktzahlen angezeigte Taktzahl geändert.
- Wenn Sie **Primäre Taktzahlen ausblenden** deaktiviert haben, werden Taktzahlen in der untergeordneten Abfolge sowohl mit einer Zahl als auch mit einem Buchstaben angezeigt. Wenn Sie **Primäre Taktzahlen ausblenden** aktiviert haben, werden sie nur mit Buchstaben angezeigt.

Wenn Sie z. B. eine untergeordnete Taktzahlabfolge ab dem ursprünglichen Takt 5 beginnen, ohne den **Primär**-Wert zu ändern, beginnt die Abfolge mit 4a und fährt bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie fort.

Zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren

Sie können den Punkt angeben, an dem Sie nach einem Abschnitt mit untergeordneten Taktzahlen zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn Sie zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren wollen.

- Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem Sie zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Wählen Sie **Primär fortsetzen** als **Typ**.
Text, der die neue Taktzahl anzeigt, erscheint unter dem Wertefeld für **Primär** und **Untergeordnet**. Zum Beispiel, **Primäre Abfolge wird ab Takt 5 fortgesetzt**.
 4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die primäre Taktzahlabfolge wird ab dem Takt fortgesetzt, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

TIPP

Sie müssen untergeordnete Taktzahländerungen nicht in chronologischer Reihenfolge hinzufügen. Sie können eine Rückkehr zur primären Taktzahlenabfolge eingeben, bevor Sie die untergeordnete Taktzahlenabfolge hinzufügen.

Darstellung untergeordneter Taktzahlen ändern

Sie können alle untergeordneten Taktzahlen projektweit entweder in Klein- oder Großbuchstaben anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 3. Wählen Sie im **Abfolge**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Groß-/Kleinschreibung für untergeordnete Taktzahlen**:
 - **Kleinbuchstaben**
 - **Großbuchstaben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Taktzahlen und Wiederholungen

Wiederholungen werden standardmäßig Dorico Pro nicht in die Taktzahlen einbezogen. Wenn beispielsweise das erste Ende in Takt 10 endet, beginnt das zweite Ende in Takt 11, obwohl der erste Abschnitt wiederholt wird und somit mehr als zehn Takte gespielt wurden.

Indem Sie Wiederholungen in die Taktanzahl einbeziehen, so dass die Taktzahlen die Gesamtzahl der gespielten Takte anstatt der Anzahl der ausgeschriebenen Takte auf der Seite widerspiegeln, können Sie Noten mit mehreren Durchläufen verständlicher machen, da Sie sich auf eine bestimmte Taktnummer für jeden Durchlauf beziehen können, anstatt beispielsweise Angaben wie »Takt acht im dritten Durchlauf« zu machen.

2 (12)



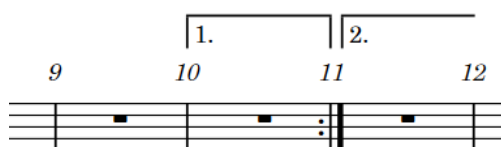
Taktzahl für die folgende Wiederholung in Klammern neben der anfänglichen Taktzahl

In Dorico Pro können Sie Wiederholungen automatisch in die Taktzahl-Zählung einbeziehen, wenn Wiederholungen bei der Wiedergabe berücksichtigt werden. Dies gilt für jede Darstellung mehrerer Durchläufe einschließlich der Wiederholungsenden und der Wiederholungsmarker, zum Beispiel D.C. al Coda.

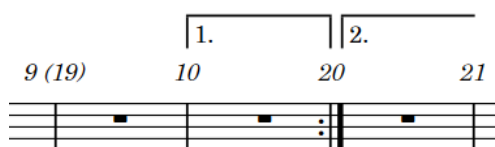
Da sich alle Spieler unbedingt auf dieselben Taktzahlen beziehen müssen, betrifft dies alle Layouts im gesamten Projekt.

Wenn Sie Wiederholungen bei den Taktzahlen einbeziehen, beziehen sich mehrere Taktzahlen auf dieselben notierten Takte. Daher zeigt Dorico Pro die anfängliche Taktzahl wie üblich an, fügt aber Taktzahlen für folgende Wiederholungen standardmäßig auf der rechten Seite ein. Sie können in jedem Layout einzeln festlegen, welche Durchläufe in den Taktzahlen berücksichtigt werden sollen und wie Taktzahlen für folgende Wiederholungen dargestellt werden sollen. Sie werden standardmäßig in Klammern angezeigt.

BEISPIEL



Taktzahlen, bei denen die Wiederholungen nicht gezählt und nur die anfänglichen Taktzahlen angezeigt werden



Taktzahlen, bei denen die Wiederholungen gezählt werden, wobei die Taktzahlen für folgende Wiederholungen zusammen mit den anfänglichen Taktzahlen angezeigt werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern](#) auf Seite 1168

Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern ein-/ausschließen

Sie können in allen Layouts im gesamten Projekt Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern einfügen oder auch ausschließen. Standardmäßig werden Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern ausgeschlossen.

VORAUSSETZUNGEN

Wiederholungen werden in die Wiedergabe aufgenommen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
3. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Taktnummerierung für wiederholte Abschnitte**:

- **Wiederholungen zählen**
 - **Wiederholungen nicht zählen**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wiederholungen werden in die Zählung der Taktwiederholungen einbezogen, wenn Sie **Wiederholungen zählen** auswählen und vom der Zählung der Taktwiederholungen ausgenommen werden, wenn Sie **Wiederholungen nicht zählen** auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe ein-/ausschließen](#) auf Seite 730

Ändern, welche Durchläufe in den Taktzahlen angezeigt werden

In Projekten, die Wiederholungen enthalten, können Sie für jedes einzelne Layout ändern, welche Durchläufe in den Taktzahlen angezeigt werden, zum Beispiel, wenn einige Spieler die Taktzahlen für alle Durchläufe in ihren Einzelstimmen sehen möchten, andere Spieler aber nur die letzte Wiederholung.

HINWEIS

Dies hat keinen Einfluss auf die Gesamttaktzahlen, sondern lediglich darauf, welche Taktzahlen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Wiederholungsabschnitte werden bei der Berechnung der Taktanzahl berücksichtigt.

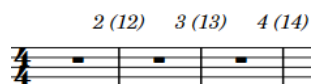
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie ändern möchten, welche Durchläufe in Taktzahlen angegeben werden.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Wiederholungen zählen**:
 - **Alle Wiederholungen**
 - **Nur erste Wiederholung**
 - **Nur letzte Wiederholung**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Durchläufe, die in den Taktzahlen in den ausgewählten Layouts angezeigt werden, werden geändert.

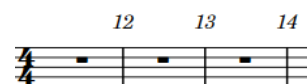
BEISPIEL



Anzeige der Taktzahlen mit allen Wiederholungen



Anzeige der Taktzahlen nur mit der ersten Wiederholung



Anzeige der Taktzahlen nur mit der letzten Wiederholung

Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern

Wenn die Taktzahlen Wiederholungen einschließen, werden Taktzahlen für folgende Wiederholungen neben den ursprünglichen Taktzahlen angezeigt. Sie stehen standardmäßig in Klammern, aber Sie können Präfix und Suffix von Taktzahlen für folgende Wiederholungen in jedem Layout einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wiederholungsabschnitte werden bei der Berechnung der Taktanzahl berücksichtigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts, in denen Sie die Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
 4. Optional: Geben Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt das gewünschte Präfix in das **Präfix**-Feld ein.
Dieses Feld beginnt standardmäßig mit einem Leerzeichen, so dass eine Lücke zwischen der ursprünglichen Taktzahl und der nachfolgenden Wiederholungstaktzahl entsteht.
 5. Optional: Geben Sie das gewünschte Suffix in das **Suffix**-Feld ein.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von Taktzahlen für darauffolgende Wiederholungen wird in den ausgewählten Layouts geändert. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass mehrere Taktzahlen für denselben Takt durch Pipe-Symbole getrennt werden, geben Sie | im **Präfix**-Feld ein und nichts im **Suffix**-Feld.

BEISPIEL

2 (12)



Taktzahl für nachfolgende Wiederholung mit Klammern für Suffix/Präfix

2 | 12



Taktzahl für nachfolgende Wiederholung mit Pfeifen-Symbol für Präfix

Verbalkung

Ein Balken ist eine Linie, die Noten miteinander verbindet, um eine rhythmische Gruppierung anzuzeigen; diese Gruppierung variiert entsprechend der metrischen Struktur der vorliegenden Taktart.

Diese Art der Gruppierung von Noten hilft Musizierenden dabei, schnell zu berechnen, wie genau sie ihren jeweiligen Rhythmus spielen müssen. Außerdem hilft sie ihnen dabei, ihrer Stimme und gegebenenfalls auch dem Dirigenten zu folgen.

Sofern für die aktuelle Taktart und die Position im Takt angemessen, werden Balken in Dorico Pro automatisch gesetzt, wenn Sie zwei oder mehr benachbarte Noten oder Akkorde eingeben, die eine Achtelnote oder kürzer dauern.



Mehrere Balkengruppen in einer 6/8-Taktart

Dorico Pro nutzt ausgeklügelte Regeln für die Erstellung von Balkengruppierungen gemäß anerkannter musiktheoretischer Konventionen. Dazu zählen die Überquerung des Halbtakts bei Taktarten wie 4/4, die gemeinsame Verbalkung aller Achtelnoten in 3/4, Balkengruppen mit Triolen und N-tolen sowie viele andere Situationen.

Sie können in Dorico Pro Noten auf unterschiedliche Weise verbalken.

- Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Notationsoptionen** können Sie Standardeinstellungen für die Balkengruppierung für jede Partie in Ihrem Projekt einzeln vornehmen.
- Sie können Balkengruppen festlegen, indem Sie die Unterteilung von Taktarten steuern.
- Sie können Noten manuell verbalken und die Balken manuell auftrennen.

Es gibt viele anerkannte Standards für die Darstellung von Balken, weswegen Dorico Pro einige Anpassungsmöglichkeiten bietet. Sie finden diese Optionen auf der **Balken**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Sekundäre Balken](#) auf Seite 1187

[Triolen und N-tolen innerhalb von Balken](#) auf Seite 1190

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 1190

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Partie-Optionen für Balkengruppierung

Sie finden die Optionen zur unabhängigen Einstellung der Standardregeln für Balkengruppierung in jeder Partie auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen**.

Zu den verfügbaren Optionen zählen Balken, die den Halbtakt in Taktarten wie 4/4 überkreuzen, die Verbalkung aller Achtelnoten in 3/4, die Handhabung von sekundären Balkengruppen, Halsstummeln und Balken über Pausen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1478

[Balkenneigungen](#) auf Seite 1177

Balkengruppierung nach Metren

Laut anerkannten Konventionen werden Noten in verschiedenen Taktarten unterschiedlich verbalkt, um das Metrum klar und einfach lesbar zu machen. In Dorico Pro werden die Standard-Balkengruppierungen durch Taktarten bestimmt.

Dorico Pro hat Standard-Verbalkungseinstellungen für häufig genutzte Taktarten, die auf allgemeinen Konventionen und Ihren persönlichen Einstellungen basieren. Die Taktarten 3/4 und 6/8 beinhalten zum Beispiel dieselbe Anzahl von Zählzeiten, geben aber unterschiedliche Metren an und werden daher unterschiedlich verbalkt. Standardmäßig werden in 3/4-Takten Achtelnoten-Phrasen innerhalb eines Taktes durch Balken verbunden und Phrasen aus anderen Noten werden in Viertelnoten verbalkt, während Phrasen in 6/8-Takten in punktierten Viertelnoten verbalkt werden.



Standardmäßige Achtel-Balkengruppierung in 3/4



Standardmäßige Achtel-Balkengruppierung in 6/8

Bei unregelmäßigen Taktarten wie 5/8 oder 7/8 verbalkt Dorico Pro Noten standardmäßig gemäß den gängigsten Verfahren für die jeweilige Taktart.



Standard-Balkengruppierung in 5/8



Standard-Balkengruppierung in 7/8

Wenn Sie die Gruppierung von Zählzeiten präziser steuern möchten, können Sie eine benutzerdefinierte Taktart mit expliziter rhythmischer Unterteilung eingeben. Daraufhin verbalkt Dorico Pro Phrasen automatisch gemäß dieser Unterteilung. Wenn Sie z. B. **[7]/8** in das Taktarten-Einblendfeld eingeben, bedeutet das, dass alle sieben Achtelnoten zusammen verbalkt werden; wenn Sie jedoch **[2+2+3]/8** eingeben, werden die sieben Achtelnoten in zwei Zweier- und eine Dreiergruppe unterteilt.

HINWEIS

Die Notenwerte von Balkengruppen in Dorico Pro hängt von der Balkengruppierung in der vorliegenden Taktart sowie von Ihren Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen in den **Partie-Optionen** ab.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1478

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 1197

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 330

Noten manuell verbalken


Sie können Noten innerhalb derselben Stimme manuell verbalken, auch Noten, die über Taktstriche und System-/Rahmenumbrüche hinaus gehen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie eine Phrase anders verbalken möchten, als sie in der geltenden Taktart normalerweise verbalkt werden würde.

Balken bleiben standardmäßig innerhalb von Takten und Systemen. Damit also Balken Taktstriche, Systemumbrüche und Rahmenumbrüche überqueren, müssen Sie eine Verbalkung der entsprechenden Phrase erzwingen.

TIPP

- Wenn Sie möchten, dass ein einzelner Balken über mehrere Notenzeilen hinaus verläuft, können Sie Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen.
- Das Eingeben von Taktarten mit benutzerdefinierten Zählzeitengruppierungen ist oft die schnellste und einheitlichste Methode, um die Balkengruppierung zu kontrollieren.
- Sie finden die Optionen zur unabhängigen Einstellung der Standardregeln für Balkengruppierung in jeder Partie auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen**.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie verbalken möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Verbalken**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Ausgewählte Noten in derselben Stimme werden verbalkt, auch dann, wenn sie über Taktstriche, System- oder Rahmenumbrüche hinausgehen.

Wenn es Noten auf einer Seite der neuen Balkengruppe gibt, die zuvor mit einem Teil Ihrer Auswahl oder der gesamten Auswahl verbalkt waren, werden sie entweder durch separate Balken verbunden oder ohne Balken angezeigt. Dies hängt davon ab, wie viele Noten auf beiden Seiten im Takt verbleiben und von den Balkengruppierungs-Einstellungen der Partie.

HINWEIS

- Selbst wenn ein Teil der verbalkten Gruppe zuvor einen zentrierten Balken hatte, ist der neue Balken nicht zentriert.
- Sie können der **Verbalken**-Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

BEISPIEL



Phrase mit Standard-Verbalkung



Gemeinsames Verbalken von Noten in jedem Takt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Fächerbalken erzeugen](#) auf Seite 1193

[Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1936

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

[Zentrierte Balken](#) auf Seite 1180

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1171


[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 1197

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Verbalkung von Noten aufheben

Sie können alle Noten in einer verbalkten Gruppe trennen, so dass jede Note mit ihrer eigenen Fahne angezeigt wird, zum Beispiel, wenn Sie Notensatz für Vokalmusik machen, bei der eine Verbalkung von Silben erforderlich ist.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Verbalkung Sie aufheben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Verbalkung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

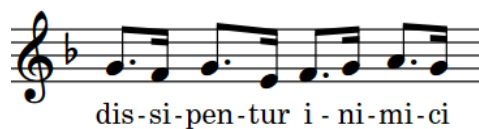
ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entbalkt und mit ihren Fahnen angezeigt.

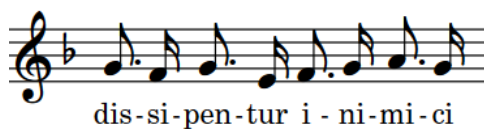
TIPP

Sie können der Option **Verbalkung aufheben** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

BEISPIEL



Phrase mit Standard-Verbalkung




Alle Noten unverbalkt

Balkengruppen trennen

Sie können Balken an bestimmten rhythmischen Positionen in zwei Balkengruppen auftrennen. Sie können auch sekundäre Balken innerhalb von Balkengruppen trennen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe rechts von der Position aus, an der Sie den Balken trennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Trennen Sie den Balken oder sekundären Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Balken trennen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Sekundären Balken unterbrechen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Balken/sekundäre Balken werden links von jeder ausgewählten Note getrennt, wobei die Noten auf beiden Seiten der Unterbrechung gruppiert bleiben, sofern es mindestens zwei verbalkte Noten auf jeder Seite gibt, die eine Balkengruppe bilden können.

TIPP

- Um die gesamte Auswahl zu entbalken und allen Noten in der Gruppe einzelne Fahnen zu geben, können Sie die Verbalkung für alle Noten aufheben.
 - Sie können auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** für jede einzelne Partie festlegen, wie Balken und sekundäre Balken standardmäßig getrennt werden.
 - Sie können auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle für **Balken trennen** und **Sekundären Balken unterbrechen** zuweisen.
-

BEISPIEL



Phrasen mit Standard-Verbalkung



Zwei Balken, die an der zweiten Sechzehntelnote geteilt wurden


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Partie-Optionen für Balkengruppierung](#) auf Seite 1170
- [Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1171
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Balkengruppierung zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Balkengruppierung von Noten und Akkorden vorgenommen haben, rückgängig machen. Dies kann auch nützlich sein, wenn die Verbalkung in importierten MusicXML-Dateien nicht richtig ist und zum Beispiel Balkenlinien anstelle von Halsfährchen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, deren Verbalkung Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Verbalkung zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Balkengruppierung wird für die aktuelle Partie und Taktart auf Ihre Standardeinstellungen in den **Partie-Optionen** zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS



- [MusicXML-Dateien importieren](#) auf Seite 93
- [Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969
- [Partie-Optionen für Balkengruppierung](#) auf Seite 1170
- [Halsrichtungen zurücksetzen](#) auf Seite 1500

Stärke von Balken ändern

Sie können die Stärke einzelner Balken ändern, was unter bestimmten Umständen im Notensatz hilfreich sein kann. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus alle Notenköpfe innerhalb der Balken aus, deren Stärke Sie ändern möchten.

HINWEIS

Für optimale Ergebnisse empfehlen wir Ihnen, alle Noten in den jeweiligen Balken auszuwählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stärke**-Option in der **Verbalkung**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Stärke aller Balkenlinien in den ausgewählten Balken wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Abstände zwischen Balkenlinien ändern](#) auf Seite 1189

Balkenplatzierung relativ zur Notenzeile

Die notenzeilenabhängige Standardplatzierung von Balken wird von den Notenzeilenpositionen der Noten innerhalb der Balkengruppe und den daraus resultierenden Halsrichtungen bestimmt.


Das bedeutet, dass die am weitesten von der mittleren Linie der Notenzeile entfernte Note die Platzierung des Balkens vorgibt. Es gibt allerdings Ausnahmen von dieser Regel und andere Gesichtspunkte, die sich auf die notenzeilenabhängige Platzierung von Balken auswirken können.

Bei einer Änderung der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken wird die Richtung der Notenhäse innerhalb des Balkens geändert. Daher interpretiert Dorico Pro Änderungen der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken als Notenhalsänderung.

Notenzeilenabhängige Platzierung von Balken ändern

Sie können ändern, an welcher Seite der Notenzeile ein Balken angezeigt wird, indem Sie eine Änderung der Halsrichtung erzwingen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder der verbalkten Phrasen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Erzwingen Sie die Halsrichtung von Noten in den ausgewählten Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Hals aufwärts erzwingen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Hals abwärts erzwingen**.

TIPP

- Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 - Sie können die Positionierung von ausgewählten Balken relativ zur Notenzeile auch ändern, indem Sie **F** drücken.
-

ERGEBNIS

Der Balken wird auf der Seite der Notenzeile angezeigt, die der erzwungen Halsrichtung entspricht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587


[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Änderungen der Balkenplatzierung entfernen

Sie können Änderungen an der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken rückgängig machen, um die Halsrichtungsänderung zu entfernen. Ausgewählte Balken werden dadurch wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder der verbalkten Phrasen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierungsänderung Sie entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Erzwungene Halsrichtung entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Balken werden auf ihre Position relativ zur Notenzeile zurückgesetzt.

Balkenneigungen

Die Neigung eines Balkens bestimmt, wie stark der Balken von einem horizontalen Verlauf abweicht, und wird von den Tonhöhen der Noten innerhalb der Balkengruppe vorgegeben.

- Wenn die letzte Note der Phrase höher ist als die erste, neigt sich der Balken aufwärts.
- Wenn die letzte Note der Phrase tiefer ist als die erste, neigt sich der Balken abwärts.
- Wenn die Gruppe eine konkave Form hat, also die inneren Noten näher am Balken sind als die äußeren Noten an den Enden des Balkens, verläuft der Balken standardmäßig horizontal. Balken sind auch horizontal, wenn alle Tonhöhen gleich sind oder wenn sich bestimmte Tonhöhenmuster wiederholen.

Wenn ein Balken innerhalb der Notenzeile gezeichnet wird, muss jedes Ende des Balkens (d. h. das Ende des Notenhalses der Noten an beiden Enden des Balkens) an einer Notenzeilenposition einrasten. Ein Balken kann auf einer Notenzeilenlinie sitzen, auf ihr zentriert werden oder von ihr herabhängen. Ted Ross beschreibt diese Positionen in »Teach Yourself the Art and Practice of Music Engraving« jeweils als Sitzen (»sit«), Grätschen (»straddle«) und Hängen (»hang«).



Eine Phrase, die mehrere verschiedene Balkenneigungen und -richtungen enthält

Der Neigungsgrad eines Balkens hängt normalerweise vom Intervall zwischen der ersten und der letzten Note der Balkengruppe ab, sofern das Notenmuster innerhalb des Balkens keinen horizontalen Balkenverlauf vorgibt. Kleinere Intervalle erfordern eine flachere Neigung, größere eine steilere.

Das gewünschte Maß an Neigung ist jedoch nicht der einzige Faktor, der beachtet werden muss. Die innerste Balkenlinie sollte dem innersten Notenkopf nicht zu nahe kommen, und der Balken selbst sollte nach Möglichkeit relativ zu den Notenzeilenlinien so positioniert werden, dass er keinen Keil bildet. Unter einem Keil versteht man ein kleines Dreieck, das durch die horizontale Notenzeilenlinie, den vertikalen Notenhals und die angewinkelte Linie des geneigten Balkens gebildet wird und visuell verwirrend sein kann.

Daher ist die Bestimmung des Maßes an Neigung für einen Balken ein Balanceakt, bei dem unterschiedliche Faktoren berücksichtigt werden müssen: das gewünschte Maß an Neigung, gültige Einrastpositionen für jedes Ende des Balkens, die Einhaltung eines Mindestabstands zwischen der Note, die dem Balken am nächsten ist, und der innersten Balkenlinie, sowie nach Möglichkeit die Vermeidung von Keilen.

- Auf der **Balken-Seite** in den **Notensatz-Optionen** können Sie ideale Balkenneigungen in verschiedenen Kontexten festlegen.
- Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Hälse** können Sie die Mindesthalslänge für Noten unterschiedlicher Dauer festlegen.
- Sie können die Balkenneigungen einzelner Balken ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 1190

Balkenneigungen ändern

Sie können die Neigungen, d. h. die Winkel, einzelner Balken ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe an den Rändern der Balken aus, deren Neigungen Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

Sie können auch zuerst die Balken und dann die Griffe auswählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um Balkengriffe um einen Standardwert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie um je 1/4 Spatium nach oben zu verschieben.
 - Um Balkengriffe um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Balkengriffe um je 1 Spatium verschoben.
 - Um Balkengriffe um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Balkengriffe um je 1/2 Spatium verschoben.
 - Um Balkengriffe um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Umschalttaste-Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Balkengriffe um je 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
 3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um das andere Ende der ausgewählten Balken zu verschieben.
-

ERGEBNIS

Die Neigungen der ausgewählten Balken werden geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Sie können auch die **Balkenrichtung** in der **Verbalkung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um die Neigung von Balken zu ändern. Die Eigenschaft ist verfügbar, wenn Sie Notenköpfe innerhalb der Balkengruppe auswählen, wobei ihre Optionen dafür sorgen, dass Balkenenden relativ zu Notenzeilenlinien richtig positioniert werden.

- Sie können ideale Balkenneigungen für alle Balken projektweit auf der **Balken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** festlegen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Zentrierte Balken

Zentrierte Balken sind Balken, die vertikal zwischen Noten innerhalb derselben verbalkten Gruppe positioniert werden, wobei die Hälse von Noten oberhalb des Balkens nach unten und die Hälse von Noten unterhalb des Balkens nach oben zeigen.



Wenn eine verbalkte Phrase einen großen Tonumfang umfasst, werden normale Balken häufig sehr nah an einigen Noten innerhalb der Phrase, jedoch auch sehr weit von anderen Noten in der Phrase positioniert, was zu einigen sehr langen Notenhälsen führt. Durch einen zentrierten Balken in einer Phrase, die einen großen Tonumfang umfasst, kann der maximale Abstand zwischen Notenköpfen und dem Balken verringert werden. Da ein solcher Balken jedoch auch innerhalb der Notenzeile platziert werden kann, können Notenzeilenlinien durch ihn verdeckt werden.

Standardmäßig erlaubt Dorico Pro die zentrierte Darstellung von Balken, die Noten ober- und unterhalb der mittleren Notenzeilenlinie enthalten. Sie können auch benutzerdefinierte zentrierte Balken für Balken erstellen, die ausschließlich Noten auf einer Seite der mittleren Notenzeilenlinie enthalten.



Eine Phrase mit hohen und tiefen Noten mit Standardverbalkung



Dieselbe Phrase mit hohen und tiefen Noten, aber mit einem zentrierten Balken

TIPP

Um Balken zwischen mehreren Notenzeilen zu zentrieren, können Sie Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenabhängige Platzierung von Balken ändern](#) auf Seite 1176

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182


Zentrierte Balken erzeugen

Sie können Balken zwischen den Noten in der verbalkten Gruppe zentrieren. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Balken in einer einzelnen Notenzeile. Um Balken zwischen mehreren Notenzeilen zu zentrieren, können Sie Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jedem der Balken, die sie zentrieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Erzeugen Sie einen zentrierten Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Wenn die ausgewählten Balken sowohl Noten über als auch unter der mittleren Notenzeilenlinie enthalten, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Zentrierten Balken erzwingen**.
 - Wenn die ausgewähltem Balken nur Noten auf einer Seite der mittleren Notenzeilenlinie enthalten, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Benutzerdefinierter zentrierter Balken**, um den Dialog **Benutzerdefinierter zentrierter Balken** zu öffnen.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Optional: Wenn Sie einen benutzerdefinierten zentrierten Balken erzeugt haben, ändern Sie die Halsrichtung aller Noten in den ausgewählten Balken gemäß den Anforderungen im Dialog **Benutzerdefinierter zentrierter Balken** und klicken Sie dann auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die Balken werden zwischen den Noten in den ausgewählten Balkengruppen zentriert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn Sie Noten in mehreren Balken auswählen, wird jeder Balken separat zentriert. Wenn Sie einen einzelnen zentrierten Balken erzeugen möchten, können Sie die Noten in diesen Balkengruppen zusammen verbalken. Sie können dies sowohl vor als auch nach dem Zentrieren der Balken tun.

HINWEIS

- Dorico Pro winkelt den Balken automatisch entsprechend der Form der Phrase an; Sie können die Winkel oder Neigungen der Balken jedoch manuell ändern.
 - Sie können der Option **Zentrierten Balken erzwingen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten manuell verbalken](#) auf Seite 1172
- [Balkenneigungen ändern](#) auf Seite 1178
- [Halsrichtungen zurücksetzen](#) auf Seite 1500
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Zentrierte Balken entfernen

Sie können zentrierte Balken entfernen und die Standardpositionen der Balken (über bzw. unter der Phrase) wiederherstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jedem zentrierten Balken, die Sie in die Standardplatzierung zurückführen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Zentrierten Balken entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die zentrierten Balken werden entfernt.


TIPP

Sie können der Option **Zentrierten Balken entfernen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen

Balken und Tremolos, die Notenzeilen überkreuzen, haben eine ähnliche Funktion wie normale Balken und Tremolos, ermöglichen aber die Anzeige einer Phrase mit einem großen Tonumfang in mehreren Notenzeilen. Sie können Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen, indem Sie alle Noten in der Phrase in eine Notenzeile eingeben und dann einige Noten in die andere Notenzeile versetzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben eine Phrase in eine Notenzeile eingegeben.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie in eine andere Notenzeile versetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können Noten nur in andere Notenzeilen versetzen, die zum selben Spieler gehören.

2. Versetzen Sie die Noten auf eine der folgenden Weise in andere Notenzeilen:

- Drücken Sie **N**, um Noten in die Notenzeile oberhalb zu versetzen.
- Drücken Sie **M**, um Noten in die Notenzeile unterhalb zu versetzen.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile überkreuzen > In Notenzeile oberhalb versetzen**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile überkreuzen > In Notenzeile unterhalb versetzen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in einer anderen Notenzeile angezeigt; wenn sie Teil einer Balkengruppe sind, wird ein Notenzeilen-übergreifender Balken angezeigt. Die Noten gehören jedoch nach wie vor zu demselben Balken.

HINWEIS

- Wenn Sie Noten in eine Notenzeile versetzen, die bereits Noten enthält, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten in der Notenzeile ändern. Dies hängt damit zusammen, wie mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt werden. Daher müssen Sie die Halsrichtung von Noten möglicherweise manuell ändern.
 - Wenn Sie Noten in eine andere Notenzeile versetzen möchten, können Sie sie in die gewünschte Notenzeile verschieben.
-

BEISPIEL



Noten, die in ihren ursprünglichen Notenzeilen angezeigt werden



Notenzeilen-übergreifende Balken, die durch den Übergang einiger Noten in die andere Notenzeile entstehen

WEITERE SCHRITTE

Wenn Ihre Notenzeilen-übergreifenden Balken/Tremolos falsche Halsrichtungen haben, können Sie die Halsrichtungen zurücksetzen oder ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtungen zurücksetzen](#) auf Seite 1500

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1498

[In andere Notenzeilen versetzte Noten zurücksetzen](#) auf Seite 1186

[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 536

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden](#) auf Seite 1975

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1971

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1969

[Tremolos](#) auf Seite 1922

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Zur optischen Anordnung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln

Sie können die Hälse in Notenzeilen-übergreifenden Balken - anstelle der Notenköpfe - unabhängig voneinander in jedem Layout gleichmäßig verteilen. Dadurch kann ein stärkerer Eindruck von Gleichmäßigkeit bei der rhythmischen Spationierung in Notenzeilen-übergreifenden Balken entstehen als bei gleichmäßiger Verteilung der Notenköpfe.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie zu optischer Spationierung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand**.
4. **Optische Spationierung für Balken zwischen Notenzeilen verwenden** aktivieren.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

In den ausgewählten Layouts wird die optische Notenzeilen-übergreifende Balkenspationierung aktiviert.

BEISPIEL



Standard-Spationierung: Der Abstand zwischen Notenköpfen ist gleichmäßig.



Optische Spationierung für Notenzeilen-übergreifende Verbalkung: Der Abstand zwischen Notenhälsen ist gleichmäßig.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 681

Platzierung von Notenzeilen-übergreifenden Balken in mehreren Notenzeilen

Wenn Instrumente drei oder mehr Notenzeilen haben, können Notenzeilen-übergreifende Balken auf mehrere Arten platziert werden. Z. B. kann der Balken zwischen der oberen und der mittleren Notenzeile oder auch zwischen der mittleren und der unteren Notenzeile platziert werden.

Wenn ein Balken nur zwei Notenzeilen umfasst, wird der Notenzeilen-übergreifende Balken zwischen diesen beiden Notenzeilen platziert.



Ein Notenzeilen-übergreifender Balken in den oberen beiden Notenzeilen eines Instruments mit drei Notenzeilen



Ein Notenzeilen-übergreifender Balken in den unteren beiden Notenzeilen eines Instruments mit drei Notenzeilen

Wenn eine Balkengruppe Noten in allen drei Notenzeilen enthält, hängt die Platzierung des Balkens von den Halsrichtungen der Noten in jeder Notenzeile ab.



- 1 Wenn die Halsrichtung aller Noten in der Balkengruppe nach oben weist, wird der Balken über der obersten Notenzeile platziert.
- 2 Wenn die Halsrichtung aller Noten in der Balkengruppe nach unten weist, wird der Balken unter der untersten Notenzeile platziert.
- 3 Wenn die Halsrichtung der Noten in der obersten Notenzeile nach unten und in den beiden unteren Notenzeilen nach oben weist, wird der Balken zwischen der obersten und der mittleren Notenzeile platziert.
- 4 Wenn die Halsrichtung der Noten in den beiden oberen Notenzeilen nach unten und in der untersten Notenzeile nach oben weist, wird der Balken zwischen der untersten und der mittleren Notenzeile platziert.

HINWEIS

Wenn Sie keine Halsrichtungen festgelegt haben, kann Dorico Pro den Balken über/unter der Notenzeile platzieren, in die die Noten ursprünglich eingegeben wurden, und zwar selbst dann, wenn die Halsrichtungen eine Platzierung zwischen anderen Notenzeilen vorgeben würden.

Wenn Sie möchten, dass der Balken zwischen bestimmten Notenzeilen platziert wird, können Sie die Halsrichtungen von Noten in der Balkengruppe ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1498

In andere Notenzeilen versetzte Noten zurücksetzen

Sie können Noten, die in andere Notenzeilen versetzt wurden, zurücksetzen, so dass sie nur in ihrer Standard-Notenzeile angezeigt werden. Wir empfehlen Ihnen, in andere Notenzeilen versetzte Noten zurückzusetzen, bevor Sie sie kopieren und in andere Notenzeilen einfügen, um unerwünschte Verbalkung zu vermeiden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenzeilen-übergreifenden Noten aus, die Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile überkreuzen** > **Auf ursprüngliche Notenzeile zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenzeilen-übergreifenden Noten werden zurückgesetzt und in ihrer ursprünglichen Notenzeile angezeigt.

TIPP

Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Balkenecken

Balkenecken können auftreten, wenn eine Änderung der Halsrichtung innerhalb eines Balkens mit einer Unterbrechung in der sekundären Balkengruppe kombiniert wird. Dies kann am Ende einer Unterteilung oder bei einer Änderung der rhythmischen Geschwindigkeit der Fall sein.

Balkenecken entsprechen nicht den anerkannten Regeln für die Reihenfolge und rhythmische Bedeutung sekundärer Balken und können für den Leser verwirrend sein.



Dorico Pro vermeidet Balkenecken, indem es die Tonhöhen und Notenhäse innerhalb einer Phrase analysiert und die Halsrichtung so wählt, dass Balkenecken verhindert werden.

Sekundäre Balken

Sekundäre Balken sind die Linien, die zwischen dem primären Balken und dem Notenkopf hinzugefügt werden, wenn die rhythmische Unterteilung kleiner wird.

Der primäre Balken ist die äußerste Balkenlinie, die alle Noten der Balkengruppe miteinander verbindet. Abhängig von den Werten der Noten in der Balkengruppe kann der primäre Balken aber auch aus zwei oder mehr Linien bestehen, nämlich in Gruppen von Sechzehntelnoten, Zweiunddreißigstelnoten usw.

Sekundäre Balken sind weitere Balkenlinien, die nur einige der Noten in der Gruppe miteinander verbinden und somit Unterteilungen des Balkens erzeugen, um die metrischen Gruppierungen innerhalb des Balkens zu verdeutlichen.



Eine Phrase mit Vierundsechzigstelnoten, durch sekundäre Balken unterteilt, um Sechzehntel- und Achtelnotengruppen zu zeigen

Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie Optionen für die Trennung und Darstellung von sekundären Balken für jede Partie einzeln festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 1190



[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Abstände zwischen Balkenlinien ändern](#) auf Seite 1189

Richtung von Teilbalken ändern

Dorico Pro fügt automatisch Teilbalken ein, wenn sie erforderlich sind. Sie können ändern, auf welcher Seite von Notenhäsen einzelne Teilbalken angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie die Richtung der Teilbalken ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Teilbalkenrichtung** in der **Verbalkung**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

Der Teilbalken wird an der entsprechenden Seite des Notenhalses angezeigt.

BEISPIEL



Teilbalkenrichtung **Links**





Teilbalkenrichtung **Rechts**

Anzahl von Balkenlinien in sekundären Balken ändern

Sie können die Anzahl von Balkenlinien im Rahmen von sekundären Balken einzeln ändern, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die aktuelle Partie.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten rechts von der Stelle aus, an der Sie die Anzahl von sekundären Balkenlinien ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Optional: Wenn eine der von Ihnen ausgewählten Noten nicht unmittelbar auf vorhandene Unterbrechungen in den sekundären Balken folgt, teilen Sie die sekundären Balken auf eine der folgenden Arten:
 - Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Sekundären Balken unterbrechen** in der **Verbalkung**-Gruppe.

HINWEIS

Die **Verbalkung**-Gruppe wird im Eigenschaften-Bereich nur angezeigt, wenn Ihre Auswahl ausschließlich Noten enthält.

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Sekundären Balken unterbrechen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich aus dem Menü **Sekundären Balken unterbrechen** den Notenwert aus, der der Anzahl von Balkenlinien entspricht, die Sie anzeigen möchten.
-

ERGEBNIS

Die Anzahl von Balkenlinien, die unmittelbar links neben jeder ausgewählten Note angezeigt werden, wird geändert.

HINWEIS

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Noten zurückgesetzt und mit der Standardanzahl von Balkenlinien angezeigt.

- Die Anzahl von Balkenlinien, die an einer Unterbrechung im sekundären Balken angezeigt werden, kann nicht größer als die Anzahl von Balkenlinien im sekundären Balken sein. Wenn Sie z. B. einen sekundären Balken mit Vierundsechzigstelnoten teilen, werden maximal drei Balkenlinien an der Unterbrechung angezeigt, was Zweiunddreißigstelnoten entspricht.
 - Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie die Standardanzahl angezeigter sekundärer Balkenlinien für jede Partie einzeln ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Balkengruppierung zurücksetzen](#) auf Seite 1175

Abstände zwischen Balkenlinien ändern

Sie können bei einzelnen Verbalkungen die Abstände zwischen Balkenlinien ändern, was unter bestimmten Umständen im Notensatz hilfreich sein kann. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus alle Notenköpfe innerhalb der Balken aus, bei denen Sie die Abstände zwischen den Balkenlinien ändern möchten.

HINWEIS

Für optimale Ergebnisse empfehlen wir Ihnen, alle Noten in den jeweiligen Balken auszuwählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Trennung**-Option in der **Verbalkung**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Abstände zwischen den Balkenlinien in den ausgewählten Balken werden geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Stärke von Balken ändern](#) auf Seite 1175

Triolen und N-tolen innerhalb von Balken

Triolen und N-tolen, die Balken erzeugen, zum Beispiel Achtelnoten, werden zusammen verbalkt. Für Triolen und N-tolen innerhalb von Balken, die auch nicht-triolische/-N-tolische Noten enthalten, gelten jedoch spezifische Regeln für die Balkengruppierung.

Das Standardverfahren für eine Triole/N-tole in einer Balkengruppe mit sekundären Balken besteht darin, den sekundären Balken zu trennen und die Triole/N-tole mit einer eckigen Klammer anzuzeigen. Der primäre Balken wird nicht getrennt. Falls nötig können Sie Triolen-/N-tolen-Klammern einzeln ein-/ausblenden.

Das Standardverfahren für eine Triole/N-tole in einer verbalkten Gruppe mit nur einem primären Balken besteht darin, die Triole/N-tole vollständig zu trennen. Sie können diese Einstellung jedoch auf der **Balkengruppierung-Seite** der **Partie-Optionen** ändern.



Sechzehntelnoten-Triole, die zusammen mit nicht-n-tolischen Sechzehntelnoten verbalkt ist



Achtelnoten-Triole, die getrennt von nicht-n-tolischen Achtelnoten verbalkt ist

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1932

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1937

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1941

Pausen innerhalb von Balken

Es gibt unterschiedliche Konventionen für die Interaktion zwischen Balken und Pausen, unter anderem dafür, ob Balken über Pausen verlaufen oder durch Pausen unterbrochen werden.

Sie können auf die folgenden Arten steuern, wie Dorico Pro mit Pausen innerhalb von Balken umgeht:

- Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie für jede Partie einzeln festlegen, wie primäre und sekundäre Balken mit Pausen interagieren, unter anderem auch, ob auf Pausen innerhalb von Balken Halsstummel angezeigt werden.
- Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Hälse** können Sie den idealen und minimalen Abstand zwischen Pausen am Anfang/Ende von Balkengruppen und der ihnen nächstgelegenen Balkenlinie festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Balkenneigungen](#) auf Seite 1177

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Richtung von Teilbalken ändern](#) auf Seite 1187

HINWEIS

- Wenn Sie die Verbalkung der ausgewählten Gruppe später zurücksetzen, werden Halsstummel auf Ihre Standardeinstellung für die Partie zurückgesetzt.
 - Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie für alle Balkengruppen in allen Partien unabhängig festlegen, dass Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen.
-

BEISPIEL



Balken ohne Halsstummel



Halsstummel – Noten auf beiden
Seiten sind ausgewählt



Halsstummel – alle Noten und
Pausen in der Balkengruppe sind
ausgewählt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969


[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1732

[Balkengruppierung zurücksetzen](#) auf Seite 1175

Halsstummel aus Balkengruppen entfernen

Sie können Halsstummel einzeln von Pausen in Balkengruppen entfernen, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die Anzeige von Halsstummeln in der aktuellen Partie.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder Balkengruppe aus, aus der Sie Halsstummel von Pausen entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Halsstummel** > **Halsstummel-Balken unterbinden**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Halsstummel werden von allen Pausen in den ausgewählten Balken entfernt. Explizite Pausen innerhalb der Balkengruppe bleiben explizit.

HINWEIS

- Durch das Entfernen von Halsstummeln aus Balken werden die ausgewählten Balken nicht auf Ihre Standard-Balkengruppierung für die Partie zurückgesetzt.

- Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie für alle Balkengruppen in allen Partien festlegen, dass keine Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen.
-

BEISPIEL



Balkengruppe mit Halsstummeln



Balkengruppe mit unterbundenen Halsstummeln

Fächerbalken

Fächerbalken zeigen entweder ein *Accelerando* oder ein *Rallentando* an, indem mehrere Balkenlinien entweder in einer einzelnen Balkenlinie am anderen Ende zusammenlaufen oder von einer solchen einzelnen Balkenlinie ausgehen.

Ein einzelner Fächerbalken kann mehrere Richtungswechsel vereinen.

Die Gruppe kann entweder zwei oder drei Balken umfassen, wobei drei Balken eine erheblichere Geschwindigkeitsänderung anzeigen als zwei. Der langsamste Teil dieser Phrase ist der Punkt, an dem die Balken zusammenlaufen; der schnellste Teil ist der Punkt, wo sie am weitesten aufgefächert sind.

BEISPIEL



Fächerbalken-Accelerando mit drei Linien



Fächerbalken-Accelerando mit zwei Linien



Fächerbalken-Rallentando mit drei Linien




Fächerbalken-Rallentando mit zwei Linien

Fächerbalken erzeugen

Sie können Fächerbalken für eine beliebige Gruppe von Noten erzeugen, die verbalkt werden können, z. B. Achtelnoten, Sechzehntelnoten und Zweiunddreißigstelnoten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie durch einen Fächerbalken verbinden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Verbalkung > Fächerbalken erstellen > [Richtung und Anzahl der Linien]**.

Wählen Sie z. B. **Bearbeiten > Notationselemente > Verbalkung > Fächerbalken erstellen > Accelerando (Drei Linien)**, um einen Accelerando-Fächerbalken mit drei Linien zu erstellen.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden durch einen Fächerbalken mit einer einzelnen Neigungsrichtung verbunden, unabhängig von ihrer ursprünglichen Dauer.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035

Neigungsrichtung von Fächerbalken ändern

Sie können die Neigungsrichtung von Fächerbalken innerhalb von Phrasen ändern, um Tempoänderungen anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe an jeder rhythmischen Position, an der Sie die Neigungsrichtung des Fächerbalkens ändern möchten. Sie können mehrere Positionen in Phrasen auswählen.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Richtung des Fächerbalkens ändern** in der **Verbalkung**-Gruppe.
-

BEISPIEL

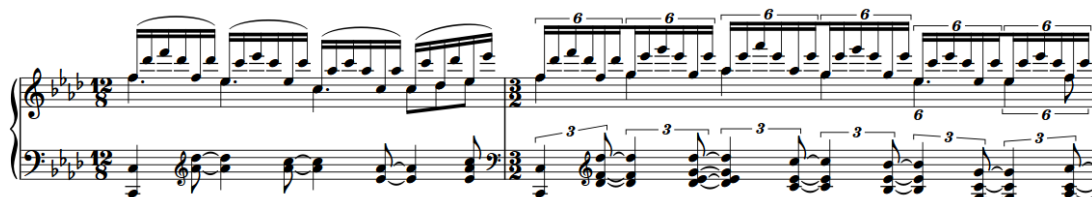


Fächerbalken mit mehreren Richtungsänderungen

Gruppieren von Noten und Pausen

Es gibt allgemein anerkannte Konventionen für die Notation und Gruppierung von Noten und Pausen unterschiedlicher Dauer unter unterschiedlichen Umständen und in unterschiedlichen Metren. In Dorico Pro werden Noten automatisch so notiert, dass sie in Takte passen, und gemäß Ihren projektbezogenen Einstellungen gruppiert.

Je nach vorliegender Taktart kann es viele verschiedene Möglichkeiten für die Verbalkung von Noten geben. Z. B. wollen Sie eventuell in Taktarten, die nicht durch 2 teilbar sind und häufig gar nicht geteilt werden (etwa 3/4), alle Noten miteinander verbalken.



Eine Passage mit unterschiedlichen Metren. Noten werden in unterschiedlichen Metren unterschiedlich gruppiert und verbalkt, und Noten, die über Zählzeiten und Taktstriche hinausgehen, werden automatisch als durch Haltebögen verbundene Noten angezeigt.

Gehaltene Noten werden durch Ihre Einstellungen zum Gruppieren von Noten und Pausen beeinflusst, da es unterschiedliche Konventionen zur Teilung der Noten innerhalb von Haltebogenketten gibt, anhand derer wichtige Zählzeitgrenzen innerhalb von Takten verdeutlicht werden sollen. Außerdem gibt es Konventionen darüber, unter welchen Umständen ein Überschreiten der Zählzeitgrenzen möglich ist.

Ähnliche Optionen gibt es für punktierte Noten, die häufig als eine einzelne punktierte Note notiert werden, wenn sie am Taktanfang stehen. Stehen sie jedoch an einer späteren Stelle im Takt, werden sie oft mit einer Haltebogenkette notiert, um wichtige Zählzeitgrenzen zu verdeutlichen.

TIPP

- Sie können die Standardeinstellungen für Notengruppierung und Balkengruppierung für jede einzelne Partie auf den Seiten **Notengruppierung** und **Balkengruppierung** in den **Notationsoptionen** ändern.
Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.
- Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung](#) auf Seite 1170

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1171

[Notengruppierung in Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1721

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1478

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 301

[Taktarttypen](#) auf Seite 1901

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1708

[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1970

Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/ anzeigen

Sie können in jeder Partie unabhängig einstellen, ob Noten, die über Zählzeitgrenzen hinausgehen, als Haltebogenketten oder als einzelne Noten notiert werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus anzeigen/ausblenden möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notengruppierung**.
 4. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
Es gibt separate Optionen für über Zählzeitgrenzen hinaus verlaufende Haltebögen in Taktarten mit und ohne einen Halbtakt, für Noten, auf die Pausen folgen, sowie für Haltebögen in synkopierten rhythmischen Mustern.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Noten werden in den entsprechenden Kontexten in den ausgewählten Partien entweder als Haltebogenketten oder als Einzelnoten notiert.

TIPP

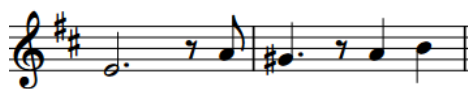
Sie können außerdem die Werte für einzelne Noten/Pausen erzwingen, um ihre Notation festzulegen.

BEISPIEL

- **Noten, die am Anfang des Takts oder des Halbtakts beginnen und mehrere Zählzeiten andauern** wirkt sich auf die punktierte halbe Note im ersten Takt aus.
- **Noten, die auf einer Zählzeit beginnen, gefolgt von einer Pause nach der Hälfte der Zählzeit** wirkt sich auf die punktierte Viertelnote im zweiten Takt aus.



Noten werden an Halbtakt-/Zählzeitgrenzen geteilt



Noten werden als einzelne Noten notiert

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1171

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 301




Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren

Wenn Ihre Musik eine abweichende Zählzeitgruppierung für ein bestimmtes Metrum erfordert, die nicht der Standardeinstellung für die jeweilige Taktart entspricht, können Sie Ihre bevorzugte Zählzeitgruppierung innerhalb der Taktart festlegen. Sie können auswählen, ob diese benutzerspezifische Zählzeitgruppierung in der Taktart angezeigt werden soll oder nicht. Sie können Taktarten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.

HINWEIS

Die Notenwerte von Balkengruppen in Dorico Pro hängt von der Balkengruppierung in der vorliegenden Taktart sowie von Ihren Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen in den **Partie-Optionen** ab. Wenn Sie z. B. **[1+1+1+1]/4** in das Taktarten-Einblendfeld eingeben, wird eine Taktart mit vier Viertelnotengruppen eingestellt. Da dadurch eine Taktart mit einem halben Takt erzeugt wird, gelten Balkengruppierungs-Optionen für Taktarten mit einem halben Takt.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart mit benutzerdefinierter Balkengruppierung eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktart mit benutzerdefinierter Balkengruppierung in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie eine Taktart mit benutzerdefinierter Balkengruppierung in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Pro bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **I**.
 - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
4. Öffnen Sie das Taktarten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Taktartangaben (Metrum)** .
5. Geben Sie die gewünschte Teilung in eckigen Klammern in das Einblendfeld ein.
Um z. B. eine 7/8-Taktart in 2+3+2 einzuteilen, geben Sie **[2+3+2]/8** in das Einblendfeld ein.
Um eine 5/4-Taktart in 2+3 statt in 3+2 aufzuteilen, geben Sie **[2+3]/4** in das Einblendfeld ein.
6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Taktarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
 - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.

- Um eine Taktart nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Die festgelegte Taktart wird eingegeben und die Gruppierung in den folgenden Takten erfolgt nach der von Ihnen festgelegten Unterteilung. Die Taktart wird entweder als einzelne Zahl (z. B. 7/8) oder zusammen mit den Zählzeitgruppen (z. B. 2+3+2/8) angezeigt, je nach Ihrer Einstellung auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

TIPP

Sie können die Darstellung von Zählern in einzelnen Taktarten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie entweder eine einzelne Zahl oder Zählzeitgruppen anzeigen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 326
[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1909

Zählzeitgruppierung für Zweizweiteltakte ändern

Sie können die Zählzeitgruppierung einzelner Zweizweiteltakte unabhängig von Ihren Parteeinstellungen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass Noten und Pausen in Zweizweiteltakten ebenso gruppiert werden wie in Viervierteltakten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Zweizweiteltakte aus, in denen Sie die Zählzeitgruppierung ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **4/4-Notengruppierung für 2/2-Taktarten verwenden** in der **Taktarten**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Zweizweiteltakte nutzen die Viervierteltakt-Zählzeitgruppierung, wenn **4/4-Notengruppierung für 2/2-Taktarten verwenden** aktiviert ist, und die Zweizweiteltakt-Zählzeitgruppierung, wenn die Option deaktiviert ist.

TIPP

Unter **Notationsoptionen** > **Notengruppierung** > **Taktarten mit Halbtakten** können Sie für jede Partie die Zählzeitgruppierung für alle Zweizweiteltakte ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969
[Taktarttypen](#) auf Seite 1901

[Darstellung von 4/4-/2/2-Taktangaben ändern](#) auf Seite 1914
[Eingabemethoden für Taktangaben und Auftakte](#) auf Seite 326
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

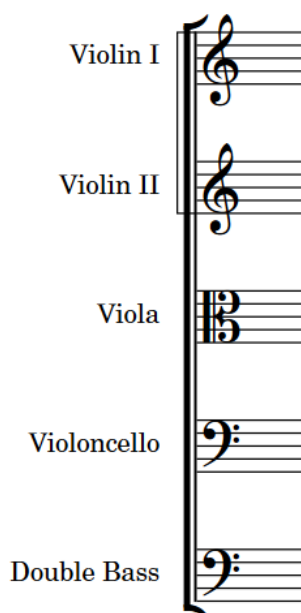
Klammern und Akkoladen

Klammern und Akkoladen sind dicke gerade bzw. geschwungene Linien am linken Seitenrand, die Gruppierungen von Instrumenten anzeigen.

Eckige Klammern

Eine Klammer ist eine dicke schwarze Linie von der Breite eines Balkens, die mehrere Notenzeilen zu einer Gruppe verbindet, für gewöhnlich entsprechend der jeweiligen Instrumentenfamilie. Sie hat häufig geflügelte Enden, die nach innen in Richtung Partitur zeigen.

Sie wird immer direkt links von einem Systemtaktstrich positioniert. Wenn neben einer Klammer auch sekundäre Klammern verwendet werden, werden diese weiter vom Beginn des Systems entfernt positioniert, um Platz für die Klammer zu lassen.



Ein Beispiel für eine Klammer, die Instrumente in der Streicherfamilie verbindet. Eine Unterklammer verbindet die beiden Violinzeilen.

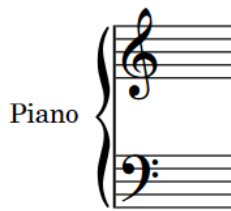
In Dorico Pro werden durch Klammern und Akkoladen verbundene Notenzeilen standardmäßig auch durch Taktstriche verbunden. Das heißt, dass verklammerte Notenzeilengruppen und verklammerte Notenzeilenpaare mit Taktstrichen angezeigt werden, die sich über die gesamte Gruppe ausdehnen.

Akkoladen

Eine Akkolade ist eine geschwungene Linie, die mehrere Notenzeilen miteinander verbindet, die zu ein und demselben Instrument gehören, üblicherweise zu einem in Notensystemen notierten Instrument wie Klavier oder Harfe. Falls nötig kann eine Akkolade drei oder mehr Notenzeilen umfassen; zwei ist jedoch die üblichere Anzahl.

Außerdem wird die Akkolade manchmal anstelle einer Unterklammer verwendet, um Gruppierungen identischer Instrumente innerhalb einer Familie anzuzeigen, die durch eine Klammer verbunden ist.

Sie wird außerhalb des Systemtaktstrichs platziert, und bei Verwendung anstelle einer Unterklammer auch außerhalb der Klammer.



Eine Akkolade, die zwei Klaviernotenzeilen miteinander verbindet

HINWEIS

- Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher werden durch Akkoladen verbundene Notenzeilen aus verklammerten Gruppen ausgeschlossen. Außerdem können für sie keine Unterklammern oder untergeordnete Unterklammern angezeigt werden.
- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind.
- In leeren Notenzeilen können nur Klammern/Akkoladen angezeigt werden, wenn sie nach letzten Partien angezeigt werden. In leeren Notenzeilen in Notenrahmen können Sie keine Klammern/Akkoladen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1145

[Spielergruppen](#) auf Seite 188

[Sekundäre Klammern](#) auf Seite 1205

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203

[Standardmäßige Taktstrichverbindungen ändern](#) auf Seite 1147

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1208

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1780

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1791

Projektweite Notensatz-Optionen für Klammern und Akkoladen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Klammern und Akkoladen auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Klammern und Akkoladen** können Sie das Design von Klammern ändern, zum Beispiel indem Sie Schnörkel an Klammerenden und die Abstände zwischen Klammern, Akkoladen, Unterklammern und verschachtelten Unterklammern sowie anderen Objekten wie Systemtaktstrichen ausblenden bzw. anzeigen. Außerdem können Sie Abstands-Schwellenwerte festlegen, wenn Sie möchten, dass Dorico Pro andere Akkoladen-Designs nutzt. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel grundsätzlich verhindern, dass Dorico Pro flache Akkoladen verwendet.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern

Sie können festlegen, welche Notenzeilen in Klammern eingeschlossen werden, indem Sie die Art von Ensemble für einzelne Layouts ändern. Dies ist nützlich, wenn ein Einzelstimmen-Layout mit allen Perkussions-Spielern eine andere Verklammerung erfordert als diejenige, die für Perkussions-Notenzeilen im Gesamtpartitur-Layout verwendet wird.

Die Standardeinstellung ist **Orchestral**. Wir empfehlen Ihnen, diese Einstellungen für Projekte mit kleineren Ensembles zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Art von Ensemble für die Klammergruppierung ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Art des Ensembles** aus:
 - **Keine Klammern**
 - **Orchestral**
 - **Kleines Ensemble**
 - **Blasorchester**
 - **Big Band**
 - **Britische Brassband**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Standard-Klammergruppierung wird in den ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

- Auf der Seite **Klammern und Akkoladen** gibt es weitere Optionen für die Verklammerung, etwa zum Anzeigen/Ausblenden von Klammern, wenn sich nur ein einzelnes Instrument in der Klammergruppe befindet, und zum Anzeigen/Ausblenden von Akkoladen, wenn nur eine einzelne Notenzeile angezeigt wird.
 - Auch Spielergruppen und Solisten haben Einfluss darauf, welche Notenzeilen zusammen verklammert werden.
 - Außerdem können Sie unabhängig von der Einstellung für Klammergruppierung im Layout eine benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierung eingeben. Sie können jedoch keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen anzeigen oder ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1145

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 796

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 797

[Spielergruppen](#) auf Seite 188

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 142

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1780

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1791

Klammern gemäß der Art von Ensemble

In Dorico Pro wird die standardmäßige Notenzeilengruppierung durch die Art von Ensemble bestimmt, die für jedes Layout ausgewählt ist. Dies wirkt sich darauf aus, welche Notenzeilen in Klammern zusammengefasst und durch Taktstriche verbunden werden.

Die folgenden Arten von Ensembles sind auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in den **Layout-Optionen** verfügbar:

Keine Klammern

Alle Notenzeilen werden separat und ohne Klammern aufgeführt. In Akkoladen notierte Instrumente werden trotzdem mit Klammern dargestellt.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus **Solo**- und kleinen **Jazz**-Projektvorlagen heraus erstellt werden.

Orchestral

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert. So werden zum Beispiel benachbarte Streichinstrumente getrennt von benachbarten Holzblasinstrumenten verklammert. Stimm-Notenzeilen werden jedoch nicht durch Taktstriche verbunden.

Dies ist die Standardeinstellung für alle Layouts in neuen Projekten und in Projekten, die aus den Projektvorlagen **Orchestral**, **Choral und Vokal** und **Concert Band** heraus erstellt werden, sowie für benutzerdefinierte Partitur- und Einzelstimmen-Layouts in Projekten, die aus anderen Projektvorlagen heraus erstellt werden.

Kleines Ensemble

Alle Notenzeilen im Projekt, mit Ausnahme von durch Akkoladen verbundene Notenzeilen, werden unabhängig von der Instrumentenfamilie miteinander verklammert.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus den Projektvorlagen **Kammermusik** und **Musical-Orchester** heraus erstellt werden.

Blasorchester

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenart verklammert. Z. B. werden Flöte 1 und Flöte 2 miteinander verklammert, aber separat von den anderen Holzblasinstrumenten.

Big Band

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert, ausgenommen Blechblasinstrumente, die alle gemäß ihrer Instrumentenart verklammert werden.

Rhythmusgruppen-Instrumente werden miteinander verklammert.

Perkussion und Pauken werden miteinander verklammert.

Britische Brassband

Blechblasinstrumente werden gemäß ihrer Instrumentenart verklammert, ausgenommen Hörner und Trompeten, welche miteinander verklammert werden.

Alle anderen Instrumente in der Partitur werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert.

Perkussion und Pauken werden separat verklammert.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus der Projektvorlage **Big Band** heraus erstellt werden.

HINWEIS

- Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher sind durch Akkoladen verbundene Notenzeilen, zum Beispiel für Klavier und andere in Akkoladen notierte Instrumente, von der Verbindung durch Klammern ausgeschlossen. Außerdem trennen sie Klammern auf, wenn sie in einer verklammerten Gruppe platziert werden.
- Damit eine Klammer angezeigt wird, müssen standardmäßig mindestens zwei benachbarte Instrumente vorhanden sein. Auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in den **Layout-Optionen** können Sie in jedem einzelnen Layout festlegen, dass Klammern an einzelnen Instrumenten angezeigt werden.
- Auch Spielergruppen und Solisten haben Einfluss darauf, welche Notenzeilen zusammen verklammert werden.
- Vokal-Notenzeilen werden niemals durch Taktstriche verbunden, selbst dann nicht, wenn sie durch Klammern verbunden sind.
- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Projektvorlagen](#) auf Seite 86

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

Akkoladen in einzelnen Notenzeilen anzeigen

Sie können Akkoladen in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts in einzelnen Notenzeilen anzeigen/ausblenden. Das ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Akkoladen für Klavier nur anzeigen möchten, wenn beide Notenzeilen angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Akkoladen in einzelnen Notenzeilen aus- bzw. einblenden wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.

4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wenn nur eine Notenzeile der Akkoladen-Gruppe angezeigt wird**:
 - **Akkolade zeichnen**
 - **Keine Akkolade zeichnen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Darstellung von Klammerenden ändern

Sie können die Darstellung aller Klammerenden projektweit ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Klammern möchten, die anstelle von Flügeln gar nichts an ihren Enden haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
3. Wählen Sie im **Design**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Anzeige von Klammerenden**:
 - **Flügel** (Standard)



- **Horizontale Linie**



- **Keine**



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Flügel an Wiederholungs-Taktstrichen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1143

Sekundäre Klammern

Sekundäre Klammern sind eine zweite Ebene der Notenzeilengruppierung. Sie befinden sich links von Klammern und ermöglichen es Ihnen, Gruppen von Notenzeilen innerhalb einer verklammerten Gruppe herauszustellen. In Dorico Pro können sekundäre Klammern als Akkolade oder als Unterklammer angezeigt werden.

Standardmäßig werden sekundäre Klammern als Unterklammern angezeigt: dünne Linien mit rechtwinkligen Ecken, die sich links von der Klammer befinden. Sie können die Darstellung von sekundären Klammern ändern und sie für angrenzende identische Instrumente in verklammerten Gruppen in jedem Layout unabhängig anzeigen/ausblenden.



Sekundäre Klammer als Unterklammer



Sekundäre Klammer als Akkolade

HINWEIS

Sie können verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen, sondern nur zusätzlich zu Unterklammern.

Sie können Unterklammern mit Hilfe von benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen eingeben und löschen.

Unter **Notensatz-Optionen > Klammern und Akkoladen > Design > Unterklammern** können Sie verschiedene Aspekte der Darstellung und Position von sekundären Klammern ändern, zum Beispiel, ob Unterklammern bis zum Systemtaktstrich oder nur bis zur Klammer verlaufen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1208

Sekundäre Klammern anzeigen/ausblenden

Sie können sekundäre Klammern für angrenzende identische Instrumente in verklammerten Gruppen für jedes Layout unabhängig anzeigen/ausblenden. Sie können außerdem auswählen, dass sekundäre Klammern nur angezeigt werden, wenn unterverklammerte Gruppen mindestens zwei Notenzeilen enthalten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie sekundäre Klammern aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Instrumente derselben Art innerhalb einer verklammerten Gruppe**:
 - **Sekundäre Klammern verwenden**
 - **Keine sekundären Klammern**

5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wenn nur eine Notenzeile der in Unterklammern gesetzten Gruppe angezeigt wird**:
 - **Unterklammer zeichnen**
 - **Unterklammer nicht zeichnen**
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wenn Unterklammer der primären Klammer entspricht** aus:
 - **Unterklammer zeichnen**
 - **Unterklammer nicht zeichnen**
7. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Unterklammern für angrenzende Violinspieler** aus:
 - Um eine einzige Unterklammer über alle Violine-Notenzeilen anzuzeigen, wählen Sie **Einzeln**.
 - Um für jeden Violinspieler eine separate Unterklammer anzuzeigen, wählen Sie **Separat**.
 - Um eine einzelne Unterklammer anzuzeigen, wenn jeder Violinspieler eine einzelne Notenzeile nutzt, aber separate Unterklammern für jeden Violinspieler, wenn mindestens ein Spieler mehrere Notenzeilen nutzt, etwa in einem Divisi-Abschnitt, wählen Sie **Separat für mehrere Notenzeilen**.
8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Sekundäre Klammern werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie **Sekundäre Klammern verwenden** auswählen, und ausgeblendet, wenn Sie **Keine sekundären Klammern** auswählen.

Wenn Sie **Sekundäre Klammern verwenden** und **Unterklammer nicht zeichnen** auswählen, werden sekundäre Klammern nur angezeigt, wenn unterverklammerte Gruppen mindestens zwei Notenzeilen enthalten.

TIPP

Sie können anhand von benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen Unterklammern anzeigen. Dies ist auch in Layouts möglich, wo sie standardmäßig ausgeblendet werden.

Sekundäre Klammern als Unterklammern/Akkoladen anzeigen

Sekundäre Klammern stehen außerhalb von Klammern und ermöglichen es Ihnen, Notenzeilengruppen innerhalb einer verklammerten Gruppe zu markieren. Sie können sekundäre Klammern in jedem Layout unabhängig entweder als Klammern außerhalb der Klammer oder als Unterklammern anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung von sekundären Klammern ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei

gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Erscheinungsbild sekundärer Klammern** aus:
 - **Akkolade**
 - **Unterklammer**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung aller sekundären Klammern in den ausgewählten Layouts wird geändert. Dies gilt auch für sekundäre Klammern in benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen.

HINWEIS

Da Sie verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen können, werden sie in Layouts, wo Unterklammern als Akkoladen dargestellt werden, nicht angezeigt.

Verschachtelte Unterklammern

Verschachtelte Unterklammern bilden die dritte Stufe der Notenzeilengruppen und haben dasselbe Erscheinungsbild wie Unterklammern. Sie werden ausserhalb von Klammern und Unterklammern angeordnet, so dass Sie Notenzeilengruppen innerhalb von Gruppen in Klammern und Unterklammern markieren können. Verschachtelte Unterklammern können nur als Klammern in Dorico Pro dargestellt werden.

Verschachtelte Unterklammern können sich nicht über ihre Unterklammer hinaus erstrecken und können an Notenzeilen mit Akkoladen weder als primäre noch als sekundäre Gruppe angezeigt werden.



Sie können verschachtelte Unterklammern mit Hilfe von benutzerdefinierten Klammer-/Akkoladengruppen ab ausgewählten rhythmischen Positionen eingeben und löschen.

Sie können die Linienstärke, Breite und Darstellung von verschachtelten Unterklammern unter **Notensatz-Optionen > Klammern und Akkoladen > Design > Verschachtelte Unterklammern** ändern.

Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen

Mit benutzerdefinierten Notenzeilengruppen in Dorico Pro können Sie festlegen, welche Notenzeilen durch Klammern, Akkoladen, Unterklammern, verschachtelte Unterklammern und

Taktstriche verbunden werden, wenn Ihr Projekt eine Notenzeilengruppierung erfordert, die nicht in den Standardeinstellungen für Verklammerung enthalten ist.

Jede Änderung der Standard-Notenzeilengruppen wird als Klammer- und Taktstrichänderungshinweis angezeigt, der auch die rhythmische Position anzeigt, von der an diese Änderung wirksam wird. Sie wirken sich lediglich auf die Notenzeilengruppen im ausgewählten Layout aus.

Wenn Sie Klammer- und Taktstrichänderungshinweise am Anfang eines Systems positionieren, ändert sich die entsprechende Notenzeilengruppierung ab diesem System. Wenn der Hinweis mitten in einem System positioniert ist, gilt die Änderung ab dem darauffolgenden System.

The image shows a musical score for a string ensemble. A brown box labeled "Bracket and Barline Change" is positioned above the first staff (Violin I). The score consists of several staves: Vln I, Vln II, Vla 1, Vla 2, Vc. I 1, Vc. I 2, Vc. II 1, and Vc. II 2. The music is in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature. Dynamics include *pp*, *molto cresc.*, *ff*, *pizz.*, and *arco*. The annotation indicates that the bracketing and barline alignment for the following systems will change.

Ein Klammer- und Taktstrichänderungshinweis, der anzeigt, dass verschachtelte Unterklammern eingefügt wurden, um Divisi-Cello-Einzelstimmen zu trennen, während Taktstriche nur Notenzeilen desselben Instrumententyps verbinden und nicht alle Streichinstrumente.

HINWEIS

- Um möglichst gute Ergebnisse zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, alle Änderungen an Klammer- und Akkoladengruppierungen oder bei Taktstrichverbindungen erst nach dem Hinzufügen zusätzlicher Notenzeilen, Ossia-Notenzeilen oder Instrumenten vorzunehmen, wobei alle Notenzeilen im Layout angezeigt werden müssen. Sie können leere Notenzeilen wieder löschen, nachdem Sie die Änderungen eingegeben haben.

Wir empfehlen Ihnen auch, alle Änderungen bei Klammer- und Akkoladengruppierungen oder bei Taktstrichverbindungen am Anfang der Partie einzugeben, und alle nachfolgenden Änderungen in chronologischer Reihenfolge einzufügen. Wir raten Ihnen davon ab, am Ende der Partie zu beginnen.

- Sie können nach letzten Partien angezeigte Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen nicht ändern und keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen in Notenrahmen anzeigen.
- Auch Spielergruppen und Solisten haben Einfluss darauf, welche Notenzeilen zusammen verklammert werden.

- Sie können die standardmäßig für einzelne Instrumente angezeigten Klammern/Akkoladen im Dialog **Instrumente bearbeiten** ändern und Ihre Änderungen für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer verfügbar machen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1145

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 796

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 797

[Spielergruppen](#) auf Seite 188

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 142

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001


Benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierungen eingeben

Sie können benutzerdefinierte Änderungen an Klammer-/Akkoladengruppierungen an jeder Position. Hierdurch ändert sich, welche Notenzeilen mit Klammern, Unterklammern, verschachtelten Unterklammern und Akkoladen gruppiert werden.

HINWEIS

Sie können nach letzten Partien angezeigte Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen nicht ändern und keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen in Notenrahmen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der Obersten der Notenzeilen aus, die Sie mit einer Klammer/Akkolade am Anfang des Systems von dem an Sie die Änderung gelten lassen möchten gruppieren möchten.
2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ein Objekt auf der untersten Notenzeile, das Sie mit einer Klammer/Akkolade gruppieren möchten.
3. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf eine der folgenden Optionen in der **Klammern**-Gruppe:

- **Klammer einfügen**



- **Unterklammer einfügen**



- **Verschachtelte Unterklammer einfügen**



- **Akkolade einfügen**



ERGEBNIS

Alle Notenzeilen im aktiven Layout zwischen den und einschließlich der Notenzeilen, auf denen Sie Objekte ausgewählt haben, werden durch die gewählte Klammer oder Akkolade verbunden, bis zum nächsten vorhandenen Klammer- und Taktstrich-Wechsel oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst zutrifft. Ein Hinweis erscheint am Anfang des Systems, in dem Sie Objekte ausgewählt haben.

Bei Bedarf werden vorhandene Klammer- oder Akkoladengruppierungen an die neue Gruppe angepasst, da Klammern/Akkoladen sich nicht überlappen können.

HINWEIS

- Sie können die Hinweise für Klammer- oder Taktstrichänderungen nicht verschieben, da sie dafür vorgesehen sind, sich auf System-Start-Positionen zu beziehen. Sie können jedoch mitten durch Systeme angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel Systempausen verschieben. Wenn ein Hinweis für Klammer- oder Taktstrichänderungen mitten durch ein System positioniert wird, gilt die betreffende Änderung erst zu Beginn des nachfolgenden Systems.
 - Unterklammern können, je nach Ihrer Layout-abhängigen Einstellung für die Darstellung von sekundären Klammern, als Akkoladen angezeigt werden. Da Sie verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen können, werden sie in Layouts, wo Unterklammern als Akkoladen dargestellt werden, nicht angezeigt.
 - Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher werden durch Akkoladen verbundene Notenzeilen aus verklammerten Gruppen ausgeschlossen.
-

BEISPIEL

The image displays two musical score examples for Divisi-Cello. The left example shows standard notation with simple brackets for Vc. I and Vc. II parts. The right example shows the same score with nested brackets and a 'Bracket and Barline Change' label, indicating more complex grouping.

Divisi-Cello-Notenzeilen mit Standard-Notenzeilen-Gruppierung

Divisi-Notenzeilen mit verschachtelten Unterklammern hinzugefügt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 589

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Sekundäre Klammern als Unterklammern/Akkoladen anzeigen](#) auf Seite 1207

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 796

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 797

Benutzerdefinierte Klammern/Akkoladen verlängern/kürzen

Sie können benutzerdefinierte Klammern/Akkoladen vertikal verlängern/verkürzen, um die Notenzeilen zu ändern, über die sie sich erstrecken, zum Beispiel, wenn Sie einen neuen Spieler unter einer Klammergruppe eingefügt haben und die Klammer auf diese Notenzeile erweitern möchten.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Griff oben oder unten an jeder Klammer/Akkolade, die sie verlängern/verkürzen möchten.

TIPP

Sie müssen nur einen Griff auf einer Klammer/Akkolade für jede Klammer- und Taktstrichänderung auswählen, da sie von ihrem betreffenden Hinweis an bis zum nächsten Wechsel oder bis zum Ende der Partie gelten, je nachdem, was zuerst kommt.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.
 - Klicken und ziehen Sie sie auf-/abwärts zu Notenzeilen über/unterhalb.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Klammern/Akkoladen werden bis zu den Notenzeilen über/unterhalb verlängert/verkürzt. Dies wirkt sich auf die Notenzeilen innerhalb der Klammern/Akkoladen auf allen Systemen aus, für die die betreffenden Klammer- und Taktstrichänderungen gelten.

HINWEIS

Es kann nur eine einzelne Klammer/Akkolade pro Notenzeile geben, und sie können sich nicht überschneiden. In ein Teil einer ausgewählten Klammer/Akkolade mit anderen Klammer/Akkolade kollidiert wenn sie verlängert/gekürzt wird, wird die andere Klammer/Akkolade gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber die vorige Länge aller gekürzten Klammern/Akkoladen wird nur dann wieder hergestellt, wenn sie die Klammern/Akkoladen mit dem Keyboard verlängert/gekürzt haben.

Klammer- und Taktstrichänderungen zurücksetzen

Sie können benutzerdefinierte Änderungen an Klammer-/Akkoladengruppierungen und Taktstrichverbindungen nach einer Passage mit benutzerdefinierten Gruppierungen/Verbindungen zurücksetzen, um nachfolgende Systeme auf die projektweiten Einstellungen für Notenzeilengruppierungen zurückzusetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Notenzeilengruppen zurücksetzen möchten.
 2. Wählen Sie **Notensatz > Verklammerung zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Notenzeilengruppen, einschließlich Klammer-/Akkoladengruppen und Änderungen an Taktstrichverbindungen werden auf die projektweiten Notenzeilengruppenbereiche von der ausgewählten rhythmischen Position bis zur nächsten bestehenden Klammer- und Taktstrich-Änderung oder bis zum Ende der Partie zurückgesetzt, je nachdem, was zuerst zutrifft. Ein Hinweis erscheint an der rhythmischen Position des ausgewählten Objekts.

Wenn Sie ein Objekt mitten durch ein System ausgewählt haben, wird die Notenzeilengruppe bis zum Anfang des nächsten Systems nicht geändert.


TIPP

Sie können auch Änderungen an Klammer- und Akkoladengruppen und Taktstrichverbindungen unabhängig voneinander rückgängig machen, indem Sie Eigenschaften von **Verklammerung ändern** und **Taktstriche ändern** in der **Klammer und Taktstrichänderungen**-Gruppe der Eigenschaften-Bereich verwenden. Wenn sie auf **Auto** gesetzt sind, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Änderungen zurückgesetzt.

Klammer- und Taktstrichänderungen löschen

Sie können benutzerdefinierte Klammer-, Akkoladen und Taktstrichänderungen löschen, zum Beispiel, wenn Sie Ihre Meinung darüber ändern, wo Sie die Gruppierungen mit Klammern und Akkoladen zurücksetzen wollen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise auf Klammer- und Taktstrichänderungen aus, die Sie löschen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Klammer- und Taktstrichänderungen werden gelöscht. Notenzeilengruppen auf allen betreffenden Systemen richten sich entweder nach den vorangegangenen Klammer- und Taktstrichänderungen oder nach den projektweiten Einstellungen für Notenzeilengruppen, wenn keine Klammer- und Taktstrichänderung vorausgeht.

TIPP

- Im Notensatz-Modus können Sie auch die Klammern/Akkoladen auswählen, die Sie löschen möchten.
- Sie können auch einzelne Taktstrichverbindungen unabhängig von anderen Taktstrichverbindungen und Änderungen bei Klammer- und Akkoladengruppierungen in derselben rhythmischen Position löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203

[Taktstrichverbindungen löschen](#) auf Seite 1149

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Akkordsymbole

Akkordsymbole beschreiben die vertikale Harmonie der Noten an einem bestimmten Moment. Sie werden häufig in der Jazz- und Popmusik eingesetzt, wo Spieler oft um Akkordfolgen herum improvisieren.

The image shows a musical score in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The score consists of two systems, each with a piano (piano) and a clarinet (Klarinette) part. Above the piano staff, chord symbols are written: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7. The clarinet staff contains a melodic line with various notes and rests, including triplets in the final measure of each system. The piano part shows the corresponding chord voicings for each symbol.

Über Strichen angezeigte Akkordsymbole auf den Notenzeilen für Klavier und Klarinette, um den Spielern die Improvisation um die notierte Kornettmelodie herum zu erleichtern.

Sie können Akkordsymbole mit Hilfe des Akkordsymbole-Einblendfelds eingeben und Akkordsymbole auf Basis von vorhandenen Noten automatisch erzeugen.

In Dorico Pro befinden sich Akkordsymbole standardmäßig global an ihren jeweiligen rhythmischen Positionen. Das bedeutet, dass Sie Akkordsymbole nur einmal eingeben müssen, sie aber je nach Bedarf über beliebig vielen (oder wenigen) Notenzeilen anzeigen können. Unter gewissen Umständen kann es jedoch notwendig sein, unterschiedliche Akkordsymbole für unterschiedliche Spieler an derselben rhythmischen Position anzuzeigen. In solchen Fällen können Sie lokale Akkordsymbole eingeben.

Dorico Pro zeigt automatisch die geeigneten Akkordsymbole für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an, auch für Bündinstrumente, deren Transposition Sie geändert haben, um die Nutzung eines Kapodasters zu berücksichtigen. Sie können Kapodaster auch für Akkordsymbole definieren und nur Haupt-Akkordsymbole, nur Capo-Akkordsymbole oder beides anzeigen.

Sie können Akkordsymbole über den Notenzeilen bestimmter Instrumente projektweit aus-/einblenden. Diese Einstellung ist auch wirksam, wenn mehrere Instrumente zu ein und demselben Spieler gehören, und gilt auch für unterschiedliche Layouts. Außerdem können Sie Akkordsymbole ausschließlich in Regionen mit Akkordsymbol-/Strichnotation anzeigen und einzelne Akkordsymbole aus- oder einblenden.

Wenn Sie Akkordsymbole eingegeben haben, diese aber für keinen Spieler in der aktuellen Partie angezeigt werden, weisen Schilder auf sie hin.

Je nach Musikstil gibt es verschiedene Konventionen für die Darstellung von Akkordnamen.

Dorico Pro bietet eine umfassende Reihe von Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen, aus denen Sie wählen können. Dazu gehört auch die Möglichkeit, jede Komponente von Akkordsymbolen unabhängig anzupassen. Außerdem können Sie die Darstellung verschiedener

Akkordsymbole wie zum Beispiel Gmaj7 anpassen, sowohl für alle projektweiten Instanzen dieses Akkordsymbols als auch für einzelne Instanzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217

[Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 991

[Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 1218

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 1237

[Kapodaster](#) auf Seite 178

[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 178

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 519

[Akkordspur](#) auf Seite 713

[Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren](#) auf Seite 714

Akkordkomponenten

Akkordsymbole bestehen aus einem Grundton und einer Intervallart, die gegebenenfalls um weitere Intervalle, Alterationen und einen alterierten Basston ergänzt werden.

Grundton

Die Grundnote des Akkords, entweder als Notename oder als bestimmte Stufe einer Tonleiter ausgedrückt.

Intervallart

Legt die Art des Akkords fest, z. B. Dur, Moll, vermindert, übermäßig, halbvermindert oder mit einer zusätzlichen Note wie einer Sexte oder None.

Intervall

Akkordsymbole können ein oder mehrere weitere Intervalle enthalten, z. B. Major Sieben oder None. Intervalle in Akkordsymbolen werden auch als »Erweiterungen« bezeichnet.

Alterationen

Definieren Noten in Akkorden, die von dem abweichen, was normalerweise von dem Akkord erwartet würde. Z. B.: eine übermäßige Quinte, eine verminderte None, Vorhalte oder Auslassungen.

Alterierter Basston

Ein Akkordsymbol hat einen alterierten Basston, wenn der tiefste Ton des Akkords nicht sein Grundton ist, z. B. Cm7b5/Eb.

Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Akkordsymbolen auf der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite können Sie die Darstellung von verschiedenen Arten von Akkorden und Akkordkomponenten, einschließlich der Reihenfolge und der Anordnung von Vorzeichen und Alterationen, sowie ihre Standardpositionen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364
- [Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 366
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219
- [Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 991
- [Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 1218

Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen

Es gibt viele Konventionen für die Darstellung von Akkordsymbolen; deshalb bietet Dorico Pro eine Auswahl von Darstellungs-Presets, die Sie verwenden und bearbeiten können.

Sie können beispielsweise die standardmäßig voreingestellten Akkordsymbole ändern, einzelne Akkordsymbole bearbeiten, ohne die Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol zu ändern, und einzelne Komponenten innerhalb von Akkordsymbolen bearbeiten.

- Sie können oben auf der **Akkordsymbole**-Seite der **Notensatz-Optionen** auf die Akkordsymbol-Presets zugreifen.

Akkordsymbol-Preset (Beispiel)	Name des Akkordsymbol-Presets
$B^b \text{maj}7(\#11)_{\#9}/F$	Standard
$B^b \text{maj}7(\#9 \#11)/F$	Boston
$B^b \text{MA}7(\#11)_{\#9}/F$	Brandt-Roemer
$B^b \Delta_{+9}^{+11}/F$	Indiana
$B^b \text{Maj}7_{+9}^{+11}/F$	New York
$\frac{b7\Delta_{\#9}^{\#11}}{4}$	Nashville
$B^b \text{MA}7(\#11)_{\#9}/F$	Jazz-Standards

Akkordsymbol-Preset (Beispiel)	Name des Akkordsymbol-Presets
--------------------------------	-------------------------------

$B^{\flat}maj7^{+11}_{+9}$
F

Ross

$B^{\flat}M7(\#11)_{\#9}onF$

Japanisch

Diese Presets nutzen bestimmte Kombinationen der Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite. Sie können diese Optionen auch einzeln an Ihre Anforderungen anpassen.

- **Standard** nutzt eine Reihe von Zeichen, die so eindeutig wie möglich gestaltet sind. Z. B. verzichtet **Standard** auf die Verwendung von Symbolen für Major Sieben, übermäßig, vermindert und halbvermindert. Dies ist das Standardpreset für neue Projekte.
- Wenn Sie Änderungen an den Preset-Optionen vornehmen, wird automatisch **Benutzerdefiniert** ausgewählt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 991

Schriftstile für Akkordsymbole

Es gibt verschiedene Schriftstile für unterschiedliche Akkordsymbolkomponenten. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern, um Vorzeichen in Akkordsymbolen größer darzustellen.



- 1 **Akkordsymbole:** Wird für Notennamen in Akkordsymbolen verwendet, zum Beispiel »H« oder »F«.
- 2 **Musikschrift Akkordsymbole:** Wird für Vorzeichen in Akkordsymbolen verwendet, zum Beispiel ♭ und ♯. Muss SMuFL-konform sein.
- 3 **Trennzeichen bei alterierten Basstönen in Akkordsymbolen:** Wird für Trennzeichen bei alterierten Basstönen in Textform verwendet.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Alterierte Basstöne** können Sie festlegen, ob Trennzeichen bei alterierten Basstönen als Schrägstriche, Linien oder Text angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987

Positionen von Akkordsymbolen

In Layouts, in denen Akkordsymbole angezeigt werden, werden sie entweder über allen Notenzeilen von Instrumenten angezeigt, für die die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt ist, oder nur über der obersten Notenzeile in jedem System.

Standardmäßig werden Akkordsymbole links an Notenköpfen und über die gesamte Breite des Systems ausgerichtet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 184

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691


[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 1224

Akkordsymbole ausblenden/anzeigen

Sie können Akkordsymbole projektweit auf Spieler-Basis über bestimmten Notenzeilen oder nur innerhalb von Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen anzeigen/ausblenden. Standardmäßig werden Akkordsymbole über den Notenzeilen von Instrumenten der Rhythmusgruppe angezeigt, z. B. über Tasteninstrumenten, Gitarren und Bassgitarren.

Für Spieler, in deren Notenzeilen Sie Akkordsymbole eingeben, werden im aktuellen Layout automatisch Akkordsymbole für alle Instrumente angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie Akkordsymbole ausblenden/anzeigen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um Akkordsymbole über den Notenzeilen aller Instrumente anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für alle Instrumente anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole nur über den Notenzeilen von Instrumenten der Rhythmusgruppe anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für Instrumente der Rhythmusgruppe anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole nur in Akkordsymbol- und Strichnotations-Regionen über den Notenzeilen von Instrumenten anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > In Akkordsymbol- und Strichnotations-Regionen anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole über den Notenzeilen aller Instrumente auszublenden, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für alle Instrumente ausblenden**.

ERGEBNIS

Akkordsymbole werden über den entsprechenden Notenzeilen für Instrumente angezeigt/ausgeblendet, die zu dem ausgewählten Spieler gehören. Dies geschieht abhängig davon, in welchen Layouts Akkordsymbole für den jeweiligen Spieler in Ihrem Projekt angezeigt werden.

TIPP

- Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Optionen aus dem Kontextmenü auswählen.
- Sie können in jedem einzelnen Layout festlegen, dass Akkordsymbole nur einmal über jedem System angezeigt werden sollen.

- Außerdem können Sie einzelne Akkordsymbole in Layouts, in denen Akkordsymbole angezeigt werden, ausblenden/anzeigen, indem Sie sie auswählen und **Ausgeblendet** in der **Akkordsymbole**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren bzw. deaktivieren. An der Position jedes ausgeblendeten Akkordsymbols werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

- Im Dialog **Instrumente bearbeiten** können Sie Instrumente als Teil der Rhythmusgruppe definieren.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Layouts](#) auf Seite 196

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 1224

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 373

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 476

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1239

[Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#) auf Seite 1240

[Akkordsymbole über einer Notenzeile/mehreren Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 1221

[Platzierung von Akkordsymbolen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1223

[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 178

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 184

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001


Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Akkordsymbole in unterschiedlichen Arten von Layouts ein-/ausblenden. Standardmäßig werden Akkordsymbole in allen geeigneten Layouts für Instrumente der Rhythmusgruppe angezeigt.

HINWEIS

Wenn Akkordsymbole für alle Instrumente im aktuellen Layout ausgeblendet sind, werden über der obersten Notenzeile Hinweise angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler in allen Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > In Gesamtpartitur und Einzelstimmen anzeigen**.
 - Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler nur in Gesamtpartitur-Layouts/ benutzerdefinierten Partitur-Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Nur in Gesamtpartitur anzeigen**.

- Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler nur in Einzelstimmen-Layouts und nicht in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Nur in Einzelstimmen anzeigen**.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Optionen aus dem Kontextmenü auswählen.

Akkordsymbole über einer Notenzeile/mehreren Notenzeilen anzeigen

Sie können für jedes einzelne Layout festlegen, dass Akkordsymbole über allen Notenzeilen von Instrumenten angezeigt werden sollen, für die die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt ist, oder nur über der obersten Notenzeile in jedem System.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position von Akkordsymbolen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
 4. Wählen Sie im **Akkordsymbole**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Akkordsymbole anzeigen**:
 - **Über den Notenzeilen bestimmter Spieler**
 - **Über oberster Notenzeile des Systems**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364

[Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#) auf Seite 1240

[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 178



[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 184

Ausrichtung von Akkordsymbolen relativ zu Noten ändern

Sie können die horizontale Ausrichtung von einzelnen Akkordsymbolen relativ zu Noten unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern. Zum Beispiel können Sie breite Akkordsymbole zentriert ausrichten, um Kollisionen mit Taktstrichen zu verhindern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Ausrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausrichtung**-Option in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Mitte**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

Die Ausrichtung der ausgewählten Akkordsymbole wird geändert. Der Notenabstand wird automatisch angepasst, um Zusammenstöße mit angrenzenden Akkordsymbolen zu verhindern. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

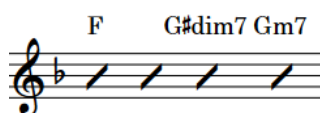
TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Position** können Sie die horizontale Standardausrichtung aller Akkordsymbole projektweit ändern.

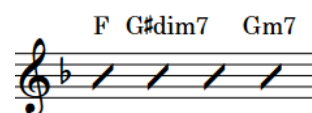
BEISPIEL



Links ausgerichtetes G#dim7-Akkordsymbol auf Zählzeit 3



Mittig ausgerichtetes G#dim7-Akkordsymbol auf Zählzeit 3



Rechts ausgerichtetes G#dim7-Akkordsymbol auf Zählzeit 3

Vertikale Ausrichtung von Akkordsymbolen ändern

Sie können einstellen, ob Akkordsymbole über die gesamte Breite jedes Systems an derselben vertikalen Position ausgerichtet werden sollen. Außerdem können Sie einstellen, wie mehrzeilige Akkordsymbole, zum Beispiel Polychordsymbole, relativ zu einzeiligen Akkordsymbolen vertikal ausgerichtet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Position**-Abschnitt die Option **Akkordsymbole über die Breite des Systems ausrichten**.

4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Ausrichtung von mehrzeiligen Akkordsymbolen im Verhältnis zu einzeiligen Akkordsymbolen**:
 - **Oben**
 - **Mitte**
 - **Unten**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217



[Anordnung von zusammengesetzten Akkordsymbolen ändern](#) auf Seite 1228

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 184

Platzierung von Akkordsymbolen relativ zur Notenzeile ändern

Sie können einzelne Akkordsymbole unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
-

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung der ausgewählten Akkordsymbole wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

- Unter **Layout-Optionen > Akkordsymbole und -diagramme > Akkordsymbole** können Sie für jedes einzelne Layout festlegen, dass Akkordsymbole zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten angezeigt werden sollen.
 - Unter **Notensatz-Optionen > Akkordsymbole > Position** können Sie die Positionierung aller Akkordsymbole projektweit ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

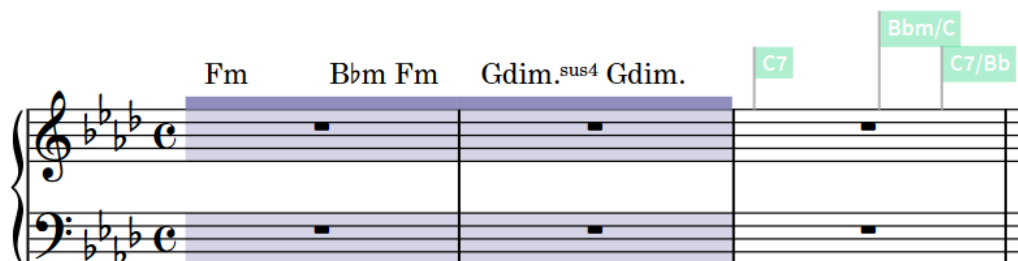
Akkordsymbol-Regionen

Akkordsymbol-Regionen geben Passagen an, in denen Sie Akkordsymbole anzeigen möchten. Sie sind besonders nützlich für Spieler und Layouts, die an den meisten Stellen des Projekts keine Akkordsymbole benötigen, aber Improvisationsabschnitte haben, an denen Akkordsymbole angezeigt werden müssen.

Akkordsymbol-Regionen ermöglichen es Ihnen, Akkordsymbole nur anzuzeigen, wenn Spieler sie benötigen, anstatt Akkordsymbole innerhalb des gesamten Projekts anzuzeigen und nicht benötigte auszublenden.

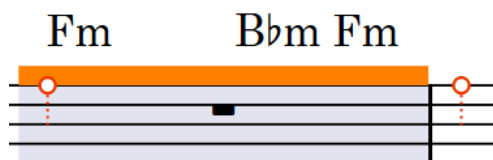
Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in Dorico Pro eingeben, kopieren oder verschieben, werden für die entsprechenden Spieler in Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen automatisch Akkordsymbole angezeigt. Der Grund dafür ist, dass üblicherweise sowohl Strichnotation als auch Akkordsymbole verwendet werden, um Spieler durch Improvisationsabschnitte zu führen. Akkordsymbole außerhalb von Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen werden automatisch ausgeblendet und durch Hinweise ersetzt.

Standardmäßig werden Akkordsymbol-Regionen durch eine durchgezogene farbige Linie über der obersten Notenzeilenlinie und einen farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die farbigen Hintergründe durchsichtiger, was besonders beim Betrachten von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.



Akkordsymbol-Region, nach deren Ende Akkordsymbol-Hinweise angezeigt werden

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Griffe an einer ausgewählten Akkordsymbol-Region

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 373

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1720
[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219
[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 519
[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Hervorhebung von Akkordsymbol-Regionen ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Akkordsymbol-Regionen jederzeit ausblenden/anzeigen, wenn Sie die Hervorhebungen zum Beispiel beim Eingeben von Noten anzeigen, aber beim Notensatz ausblenden wollen.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Akkordsymbol-Regionen hervorheben**.
-

Akkordsymbole transponieren

Sie können Akkordsymbole nach der Eingabe unabhängig von Noten transponieren.

TIPP

- Dorico Pro zeigt automatisch die geeigneten Akkordsymbole für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an.
 - Wenn Sie Akkordsymbole transponieren möchten, damit sie die Verwendung eines Kapodasters widerspiegeln, können Sie stattdessen auch Capo-Akkordsymbole anzeigen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie transponieren möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
3. Passen Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter an, zum Beispiel Intervall und Intervallart.

TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, den Abschnitt **Intervall berechnen** zu nutzen, um Ihre erforderlichen Einstellungen zu ermitteln, zum Beispiel wenn Sie von G \flat -Dur in G-Dur transponieren möchten.
 - Verschiedene Intervalle können unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Wenn Sie folglich Ihre Transpositionsparameter manuell festlegen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.
-
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden transponiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 551
[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201
[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200
[Kapodaster](#) auf Seite 178

Akkordsymbole umdeuten

Sie können die enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen für transponierende Instrumente ändern, um zum Beispiel eine einfachere enharmonisch äquivalente Schreibweise zu wählen. Damit ändert sich die enharmonische Schreibung der Akkordsymbole in allen transponierenden Layouts und für alle Instrumente mit derselben Transposition.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout mit der Transposition, in dem Sie Akkordsymbole umdeuten wollen.
Um zum Beispiel ein Akkordsymbol für alle Instrumente in B \flat umzudeuten, öffnen Sie das Einzelstimmen-Layout für ein Instrument in B \flat .
2. Wählen Sie das Akkordsymbol aus, dessen Schreibung Sie umdeuten wollen.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen.
Der vorhandene Eintrag wird innerhalb des Einblendfelds angezeigt.
4. Ändern Sie den Grundton des Akkords, aber lassen Sie die anderen Angaben wie Intervallart, Intervall oder Alterationen unverändert.
Ändern Sie z. B. den Grundton von D \flat maj13 von **D \flat** auf **C#**.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

ERGEBNIS

Die Schreibung des Akkordsymbols wird in transponierenden Layouts für alle Instrumente mit derselben Transposition geändert. Die Änderung der Schreibung eines Akkordsymbols für eine Klarinette in B \flat ändert auch die Schreibung dieses Akkordsymbols im Einzelstimmen-Layout für eine Trompete in B \flat .

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 366

[Noten umdeuten](#) auf Seite 554

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172



[Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen](#) auf Seite 183

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 184

Akkordsymbole als Modi anzeigen

Sie können einzelne Akkordsymbole als modales Äquivalent anzeigen, wenn ein solches für dieses Akkordsymbol existiert.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, die Sie als Modus anzeigen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Als Modus anzeigen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.

3. Wählen Sie den gewünschten Modus aus dem Menü aus.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden entsprechend dem gewählten Modus umgedeutet. Dies hat keinen Einfluss auf die von den Akkordsymbolen eingeschlossenen Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen zurücksetzen

Sie können Änderungen der enharmonischen Schreibung von umgedeuteten Akkordsymbolen rückgängig machen und sie auf ihre Standardschreibung zurücksetzen. Sie können Abweichungen nur für Instrumente mit einer bestimmten Transposition (zum Beispiel Instrumente in $B\flat$) oder für alle Instrumenten-Transpositionen rückgängig machen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Akkordsymbol aus, dessen Schreibung Sie zurücksetzen möchten.
 - Wenn Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols nur für eine bestimmte Instrumenten-Transposition zurücksetzen möchten, wählen Sie das Akkordsymbol in einer Notenzeile aus, die zu einem Instrument mit der jeweiligen Transposition gehört. Wählen Sie es zum Beispiel in der Notenzeile eines Instruments in $B\flat$ aus, um das Akkordsymbol für alle Instrumente in $B\flat$ zurückzusetzen.
 - Wenn Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols für alle Instrumenten-Transpositionen zurücksetzen möchten, wählen Sie das Akkordsymbol in einer beliebigen Notenzeile aus, die zu einem transponierenden Instrument gehört.
 2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen. Der vorhandene Eintrag wird innerhalb des Einblendfelds angezeigt.
 3. Setzen Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols auf eine der folgenden Arten zurück:
 - Um die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols nur für Instrumente mit der ausgewählten Transposition zurückzusetzen, geben Sie **Alt/Opt-Taste-S** in das Akkordsymbole-Einblendfeld ein.
 - Um die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols für alle Instrumenten-Transpositionen zurückzusetzen, geben Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-S** in das Akkordsymbole-Einblendfeld ein.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-



ERGEBNIS

Die enharmonische Schreibung des ausgewählten Akkordsymbols in transponierenden Layouts wird zurückgesetzt, entweder nur für Instrumente mit der jeweiligen Transposition oder für alle transponierenden Instrumente.

Grundton und Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen

Sie können den Grundton und die Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden, wenn sie auf ein anderes Akkordsymbol mit demselben Grundton und derselben Intervallart folgen, aber einen anderen alterierten Basston haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Grundton und Intervallart Sie ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Grundton und Intervallart ausblenden** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Der Grundton und die Intervallart der ausgewählten Akkordsymbole werden ausgeblendet, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und angezeigt, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Akkordsymbole Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Alterierte Basstöne** können Sie auswählen, den Grundton und die Intervallart von Akkordsymbolen immer anzuzeigen, sogar wenn aufeinanderfolgende Akkordsymbole denselben Grundton und dieselbe Intervallart haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587


[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217


[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

Anordnung von zusammengesetzten Akkordsymbolen ändern

Sie können die Anordnung einzelner Akkordsymbole für Polychords oder Akkorde mit einem alterierten Basston unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel einige Polychordsymbole vertikal gestapelt, andere aber in horizontaler Anordnung anzeigen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die zusammengesetzten Akkordsymbole aus, deren Anordnung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anordnung von zusammengesetzten Akkorden** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Diagonale Anordnung**
 - **Gestapelte Anordnung**
 - **Lineare Anordnung**


ERGEBNIS

Die Anordnung der ausgewählten zusammengesetzten Akkordsymbole wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Auf der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanordnung aller Akkordsymbole für Polychords oder Akkorde mit einem alterierten Basston projektweit und unabhängig voneinander ändern.

BEISPIEL



The image shows three musical staves, each with a bass clef and a series of diagonal lines representing notes. Above each staff are chord symbols. The first staff shows 'Fm/Ab' and 'Bbm6/Db' written diagonally. The second staff shows 'Fm' over 'Ab' and 'Bbm6' over 'Db', stacked vertically. The third staff shows 'Fm/Ab' and 'Bbm6/Db' written horizontally.

Diagonale Anordnung **Gestapelte Anordnung** **Lineare Anordnung**

WEITERFÜHRENDE LINKS



- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489
- [Akkordkomponenten](#) auf Seite 1216
- [Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217
- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364
- [Vertikale Ausrichtung von Akkordsymbolen ändern](#) auf Seite 1222

Hintergrund von Akkordsymbolen löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Akkordsymbole löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass Akkordsymbole beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies

entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

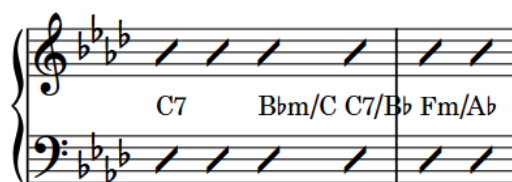
1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole aus, deren Hintergründe Sie ausblenden möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.

ERGEBNIS

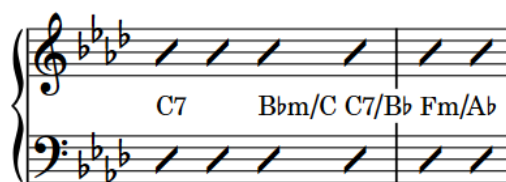
Die Hintergründe der ausgewählten Akkordsymbole werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, werden die ausgewählten Akkordsymbole wieder auf ihren nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

BEISPIEL



Akkordsymbol mit nicht gelöschtem Hintergrund



Akkordsymbol mit gelöschtem Hintergrund

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Ausrichtung von Akkordsymbolen relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 1221

[Platzierung von Akkordsymbolen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1223

Löschabstand von Akkordsymbolen ändern

Sie können den Löschabstand von einzelnen Akkordsymbolen ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Akkordsymbolen und den jeweiligen Rändern ihrer gelöschten Bereiche einzeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole aus, deren Löschabstand Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften (einzeln oder zusammen) in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen Akkordsymbolen und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen Akkordsymbolen und ihrem rechten Rand.
 - **O** ändert den Abstand zwischen Akkordsymbolen und ihrem oberen Rand.
 - **U** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem unteren Rand.
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

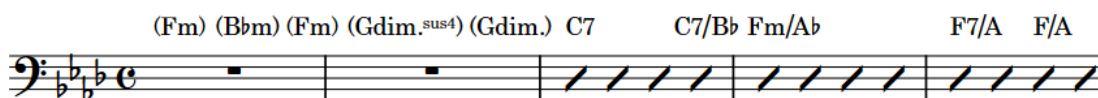
Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Design** können Sie den Standard-Löschabstand aller Akkordsymbole projektweit ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig zu ändern.

Akkordsymbole in Klammern

Klammern um Akkordsymbole werden häufig eingesetzt, um einen alternativen Satz von Akkordwechseln anzuzeigen oder um anzugeben, dass Akkorde optional sind. In Dorico Pro können Sie Klammern um alle Akkordsymbole herum anzeigen, die Darstellungs-Presets verwenden.



Eine Phrase mit Akkordsymbolen in Klammern

Sie können Akkordsymbol-Klammern sowohl bei der Eingabe von Akkordsymbolen als auch durch Einklammern vorhandener Akkordsymbole hinzufügen.

Standardmäßig werden Klammern auf beiden Seiten von Akkordsymbolen angezeigt. Bei einzelnen eingeklammerten Akkordsymbolen können Sie nur linke oder nur rechte Klammern anzeigen.

HINWEIS

- Sie können keine Klammern an benutzerdefinierten Akkordsymbolen anzeigen, also an Akkordsymbolen, von deren Darstellung Sie abgewichen sind.
 - Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Klammern** können Sie die Standarddarstellung von Akkordsymbol-Klammern projektweit ändern, unter anderem durch Unterdrücken von Klammern um Alterationen innerhalb von verklammerten Akkordsymbolen unter verschiedenen Umständen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364
- [Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 1217
- [Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1483
- [Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1341
- [Benutzerdefinierte Akkordsymbole](#) auf Seite 991



Akkordsymbole in Klammern setzen

Sie können einzelne Akkordsymbole in Klammern anzeigen, um zum Beispiel optionale Akkorde zu kennzeichnen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Sie können keine Klammern an benutzerdefinierten Akkordsymbolen anzeigen, also an Akkordsymbolen, von deren Darstellung Sie abgewichen sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

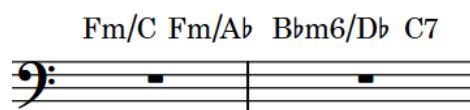
- Wählen Sie die Akkordsymbole aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 - Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **In Klammern** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

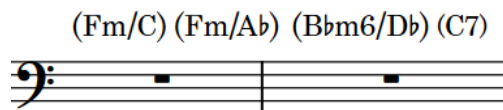
Klammern werden um jedes ausgewählte Akkordsymbol herum angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Indem Sie **In Klammern** deaktivieren, entfernen Sie die Klammern von den ausgewählten Akkordsymbolen.

BEISPIEL



Akkordsymbole ohne Klammern





Akkordsymbole mit Klammern

Einzelne Klammern an Akkordsymbolen anzeigen

Sie können für einzelne Akkordsymbole in Klammern nur eine linke oder nur eine rechte Klammer anzeigen, um zum Beispiel anzuzeigen, dass alle Akkordsymbole zwischen zwei Akkordsymbolen in Klammern optional sind. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverknüpfung oder für alle Layouts und Rahmenverknüpfungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

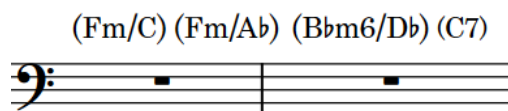
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole in Klammern aus, an denen Sie eine einzelne Klammer anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anzuzeigende Klammern** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Anfang**
 - **Ende**

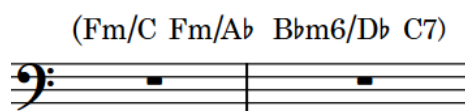
ERGEBNIS

Die Klammern auf der entsprechenden Seite der ausgewählten Akkordsymbole werden ausgeblendet, so dass nur die Klammern auf der anderen Seite verbleiben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverknüpfung aus.

BEISPIEL



Klammern um alle Akkordsymbole



Klammern am Anfang des ersten Akkords und am Ende des letzten Akkords

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen](#) auf Seite 1487

Stil von Akkordsymbol-Klammern ändern

Sie können den Klammerstil für einzelne Akkordsymbole ändern. Sie können zum Beispiel gestapelte Akkordsymbole mit schlanken/großen Klammern anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

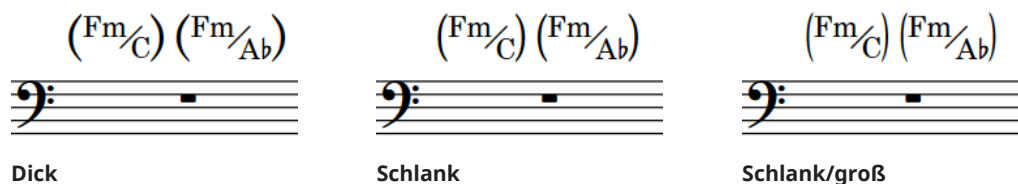
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole in Klammern aus, deren Klammerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammerstil** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Dick**
 - **Schlank**
 - **Schlank/groß**

ERGEBNIS

Der Klammerstil der ausgewählten Akkordsymbole in Klammern wird geändert.



BEISPIEL



Größe von Akkordsymbol-Klammern ändern

Sie können die Größe von Akkordsymbol-Klammern ändern, ohne dabei die Größe der Akkordsymbole zu ändern, zu denen sie gehören; so können Sie zum Beispiel sicherstellen, dass Klammern um benachbarte Akkordsymbole mit unterschiedlichen Höhen in einheitlicher Größe angezeigt werden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole in Klammern aus, deren Klammergröße Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammerskalierung %** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.

3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

Der Skalierungsfaktor wird als Prozentsatz der Klammeryglyphe (nicht des Akkordsymbols) angegeben, damit Sie unabhängig von der Höhe der Akkordsymbole eine einheitliche Klammergröße erzielen können.

ERGEBNIS

Die Größe der Klammern um die ausgewählten Akkordsymbole wird geändert.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Akkordsymbole > Klammern** können Sie die Standardhöhe aller Akkordsymbol-Klammern projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 1218

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

Akkordsymbol-Klammern grafisch verschieben

Sie können einzelne Akkordsymbol-Klammern unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung grafisch nach rechts oder links verschieben. So können Sie zum Beispiel den Abstand zwischen spezifischen Akkordsymbolen und ihren Klammern vergrößern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole in Klammern aus, deren Klammern Sie verschieben möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Akkordsymbole**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Versatz für öffnende Klammern**
 - **Versatz für schließende Klammern**
3. Verschieben Sie die entsprechenden Klammern auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach rechts zu verschieben, erhöhen Sie den Wert im Wertefeld.
 - Um sie nach links zu verschieben, verringern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Klammern für die ausgewählten Akkordsymbole in Klammern werden grafisch verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Akkordsymbole** > **Klammern** können Sie den Standardabstand zwischen allen Akkordsymbolen und Klammern projektweit ändern.

Aus MusicXML importierte Akkordsymbole

Akkordsymbole werden aus MusicXML-Dateien importiert. Akkorde, die jedoch die Werte Neapolitan, Italian, French, German, Pedal, Tristan und Other als Elementart angeben, werden beim Importieren ignoriert, da es keine Informationen dazu gibt, welche Noten diese Akkordsymbole beschreiben sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 374

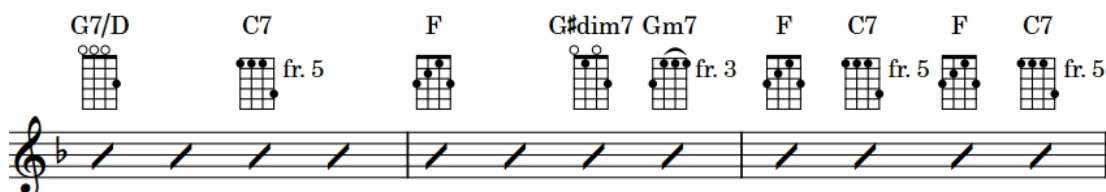
Akkorddiagramme

Akkorddiagramme stellen das Muster von Saiten und Bündeln auf Bündinstrumenten dar und zeigen mit Hilfe von Punkten die Fingerpositionen an, die zum Erzeugen des jeweiligen Akkords erforderlich sind. Sie stellen die spezifische Form von Akkorden auf kompakte Art und Weise dar und sind nützlich, wenn ein bestimmtes Voicing für einen Akkord gewählt werden soll.

In Dorico Pro sind Akkorddiagramme Teile von Akkordsymbolen und können unterhalb von Akkordsymbolen angezeigt werden. Bei Spielern, für die die Anzeige von Akkorddiagrammen eingestellt ist, können Sie auswählen, dass für einzelne Akkordsymbole nur das Akkordsymbol oder das Akkorddiagramm angezeigt wird.

Sie können Akkorddiagramm-Formen für jedes Bündinstrument anzeigen, auch für unterschiedliche Stimmungen und Saitenanordnungen, zum Beispiel für Gitarre mit DADGAD-Stimmung. Sie können von dem Instrument abweichen, über dem sie angegeben werden: Ein Beispiel wäre die Anzeige von Akkorddiagramm-Formen für Standard-Gitarrenstimmung über der Bass-Notenzeile.

Sie können auch für alle in einer Partie verwendeten Akkordsymbole zu Beginn der Partie Akkorddiagramme anzeigen, wie es in Leadsheets für Pop- und Rockmusik häufig der Fall ist. Dieses gesammelte Anzeigen von Akkorddiagrammen ist von ihrer Anzeige neben Akkordsymbolen in den Noten unabhängig.



Eine Abfolge von Akkordsymbolen mit Akkorddiagrammen für Banjo

Die gedrückten Bundpositionen im Verhältnis zueinander werden in Dorico Pro als »Formen« bezeichnet. Alle spielbaren Formen können für andere Akkorde verwendet werden, deren Tonhöhen der Form entsprechen – dies gilt auch für neue, von Ihnen erstellte Akkorddiagramm-Formen. Formen sind auch für andere Instrumente, andere Stimmungen und andere Positionen auf dem Griffbrett verfügbar, sofern offene Saiten, die in der Form enthalten sind, mit Hilfe eines Barré-Griffs an anderen Bundpositionen gespielt werden können.

Einzelne Akkorde haben für unterschiedliche Instrumente und Stimmungen auch unterschiedliche Akkorddiagramm-Formen, da die Tonhöhen der offenen Saiten und die Anzahl der Saiten voneinander abweichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1215

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1239

[Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#) auf Seite 1240

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1245

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen](#) auf Seite 1241

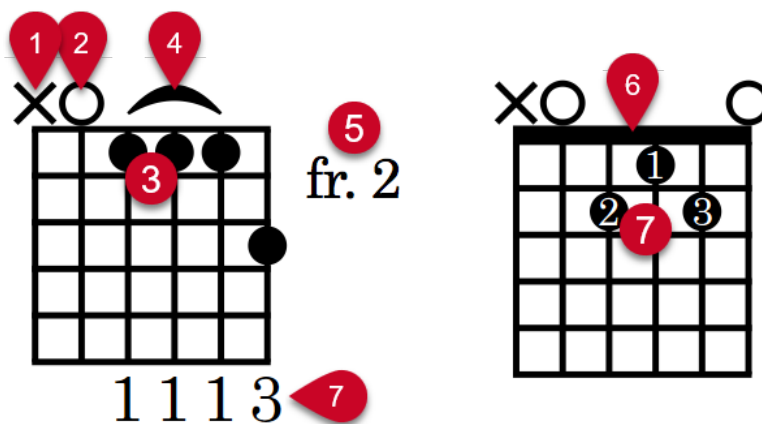
[Akkorddiagramm-Form ändern](#) auf Seite 1247

[Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen](#) auf Seite 1248

[Kapodaster](#) auf Seite 178

Akkorddiagramm-Komponenten

Akkorddiagramme nutzen eine Kombination von Symbolen, Punkten und Linien, um Angaben zu Saiten, Bundpositionen und Fingerpositionen zu machen, die Instrumentalisten benötigen, um den jeweiligen Akkord zu spielen.



- 1 Ausgelassene Saite**
Zeigt an, dass eine Saite nicht klingen darf.
- 2 Offene Saite**
Zeigt an, dass eine Saite klingen muss, aber offen – also nicht gegriffen – gespielt wird.
- 3 Punkte**
Zeigen die Bundpositionen an, an denen Saiten gegriffen werden sollen – normalerweise mit Fingern der linken Hand.
- 4 Barré**
Zeigt an, dass mehrere Saiten mit demselben Finger gegriffen werden müssen; dies geschieht normalerweise, indem der Finger flach gegen das Griffbrett gedrückt wird.
- 5 Anfängliche Bundnummer**
Zeigt die Nummer des obersten Bunds im Akkorddiagramm an, sofern es sich dabei nicht um den ersten Bund am Griffbrett handelt.
- 6 Sattel**
Zeigt den oberen Rand des Griffbretts an (den sogenannten »Sattel«) und wird in Akkorddiagrammen verwendet, bei denen der oberste Bund der erste Bund am Griffbrett ist.
- 7 Fingersätze**
Geben Sie an, mit welchem Finger die Saite gedrückt werden soll. Fingersätze können innerhalb von Punkten oder an den Saitenenden positioniert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Position von Anfangsbundnummern ändern](#) auf Seite 1252

[Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern](#) auf Seite 1253

[Akkorddiagramme bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 988

[Akkorddiagramm-Schriftstile](#) auf Seite 1251

Projektweite Notensatz-Optionen für Akkorddiagramme

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Akkorddiagrammen auf der **Akkorddiagramme**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Akkorddiagramme**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanzahl von in Akkorddiagrammen angezeigten Bündeln, den Skalierungsfaktor von Akkorddiagrammen relativ zu Akkordsymbolen und die genauen Abmessungen jeder Komponente von Akkorddiagrammen ändern, einschließlich der Stärke von Saiten und Linien und der Größe von Punkten. Außerdem können Sie die Darstellung und Position von Bündelnummern ändern, um sie zum Beispiel als römische Ziffern anzuzeigen.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Projektweite Noteneingabe-Optionen für Akkorddiagramme

Sie finden Optionen für die projektweite Handhabung von Akkorddiagrammen und einzelnen Komponenten in Akkorddiagrammen auf der **Akkorddiagramme**-Seite in den **Noteneingabe-Optionen**.

Die Optionen auf der **Akkorddiagramme**-Seite legen unter anderem fest, ob der Grundton in Akkorddiagramme eingeschlossen werden soll (da es in Ensembles mit einem Bassisten sinnvoll sein kann, Grundtöne in Akkorddiagrammen für Gitarristen wegzulassen) und ob bestimmte Stufen anhängig vom Akkordsymbol nicht eingeschlossen werden sollen, zum Beispiel um die Quinte in Dominantseptakkorden wegzulassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971

Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen

Sie können Akkorddiagramme für alle Arten von Bündinstrumenten für einzelne Spieler neben allen Akkordsymbolen ausblenden oder anzeigen. Außerdem können Sie das Bündinstrument oder die Stimmung ändern, für das/die Akkorddiagramme angezeigt werden.

HINWEIS


Sie können keine Akkorddiagramme anzeigen, wenn Akkordsymbole vollständig ausgeblendet sind. Sie können jedoch auswählen, dass für einzelne Akkordsymbole nur das Akkordsymbol oder das Akkorddiagramm angezeigt wird.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Akkordsymbole eingegeben, für die Sie Akkorddiagramme anzeigen möchten.
- Über den Notenzeilen, an denen Sie Akkorddiagramme einblenden möchten, werden Akkordsymbole angezeigt.
- Wenn Sie Akkorddiagramme für eine benutzerdefinierte Stimmung von Bündinstrumenten anzeigen möchten, haben Sie die gewünschte Stimmung importiert oder die Stimmung eines Bündinstruments im Projekt entsprechend angepasst.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich einen Spieler aus, für den Sie Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen möchten.

2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um Akkorddiagramme anzuzeigen, wählen Sie **Akkorddiagramme** > **[Bundinstrument und Stimmung]**. Um zum Beispiel Akkorddiagramme für eine Gitarre mit DADGAD-Stimmung anzuzeigen, wählen Sie **Akkorddiagramme** > **DADGAD-Gitarrenstimmung**.
 - Um Akkorddiagramme auszublenden, wählen Sie **Akkorddiagramme** > **Keine Akkorddiagramme**.
-

ERGEBNIS


Akkorddiagramme werden entsprechend dem ausgewählten Bundinstrument und der ausgewählten Stimmung neben allen Akkordsymbolen für den jeweiligen Spieler angezeigt. Dorico Pro zeigt die einfachste Form an, die für den Akkord verfügbar ist, also die Form mit den meisten offenen Saiten, einfachen Barré-Griffen oder möglichst nahe am Sattel gelegenen Fingerpositionen.

Wenn kein Akkorddiagramm für ein Akkordsymbol verfügbar ist, wird ein leeres Akkorddiagramm angezeigt.

TIPP

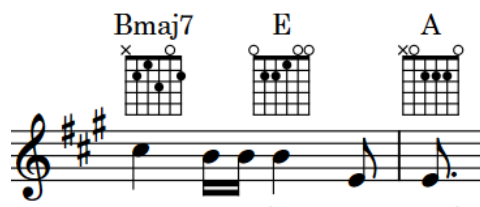
- Außerdem können Sie Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und eine der Optionen aus dem Kontextmenü auswählen.
 - Sie können leere Akkorddiagramme bearbeiten, um eine neue Akkorddiagramm-Form zu speichern.
-

BEISPIEL



hum of the bee, The wind

Akkordsymbole eingeblendet, aber
Akkorddiagramme ausgeblendet



hum of the bee, The wind

Akkorddiagramme eingeblendet (Standard-
Gitarrenstimmung)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364



[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172

Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen

Bei Notenzeilen, für die die Anzeige von Akkorddiagrammen eingestellt ist, können Sie auswählen, dass für einzelne Akkordsymbole nur das Akkordsymbol oder das Akkorddiagramm angezeigt wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie beim ersten Auftreten eines Akkords sowohl das Symbol als auch das Diagramm, aber bei folgenden Instanzen nur Akkordsymbole anzeigen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Akkorddiagramme für die Spieler eingeblendet, in deren Notenzeilen Sie nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen möchten.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

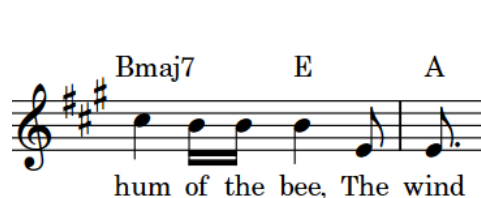
1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Symbole/Diagramme Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Nur anzeigen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Akkordsymbol**
 - **Akkorddiagramm**

ERGEBNIS

Für die ausgewählten Akkordsymbole werden nur Symbole bzw. Diagramme angezeigt. In Systemen, die sowohl Akkordsymbole als auch Akkorddiagramme enthalten, werden Akkordsymbole weiter von der Notenzeile entfernt positioniert als Akkorddiagramme.

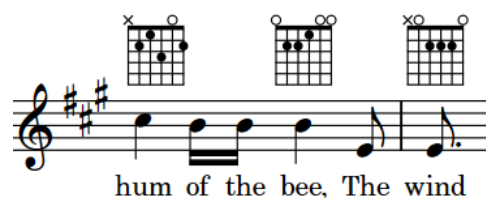
Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

BEISPIEL



hum of the bee, The wind

Akkordsymbole eingeblendet



hum of the bee, The wind

Akkorddiagramme eingeblendet (Standard-Gitarrenstimmung)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen

Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen werden häufig in Leadsheets für Pop- und Rockmusik verwendet. Sie werden für gewöhnlich anstelle von Akkorddiagrammen neben Akkordsymbolen in den Noten eingeblendet, um vertikalen Platz zu sparen und eine größere Darstellung und damit bessere Lesbarkeit der Diagramme zu ermöglichen.


Standardmäßig werden alle Akkorddiagramme in jeder Partie in das entsprechende Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen übernommen.

Die Reihenfolge von Akkorddiagrammen im Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen wird durch die Reihenfolge bestimmt, in der sie in der Partie vorkommen. Alle unterschiedlichen Voicings werden als separate Akkorddiagramme angezeigt, aber jedes Voicing ist nur einmal im Raster vorhanden.

Wenn Sie weitere Akkordsymbole eingeben oder das Voicing von vorhandenen Akkorddiagrammen ändern, wird das Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen automatisch aktualisiert, um sie einzubeziehen.

The screenshot shows a software interface for a guitar score. At the top, the title "The Music We Love Most" is centered. Below it, the composers "George P. Morris Esq." and "Augusta Browne" are listed. A toolbar contains options like "MA", "1", "FLOWS: All", and "PLAYERS: All". The main area displays a grid of chord diagrams for the following chords: D, Emaj7, F#m, Bmaj7, E, F#7, Bm, and F7. Each diagram shows the fretboard with fingerings and bar lines. Below the grid, a musical staff is visible with the tempo marking "Molto animato" and dynamic markings "f".

Gestrichelte Linien, die die Ränder eines Rahmens um ein Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen anzeigen

Im Notensatz-Modus werden Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen innerhalb von Rahmen angezeigt. Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, werden Rahmen um Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen mit gestrichelten Linien anstelle von durchgezogenen Linien angezeigt.

Sie können Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen in jedem einzelnen Layout ein-/ausblenden. Außerdem können Sie einzelne Akkorddiagramme mit einbeziehen bzw. bewusst nicht mit einbeziehen.

HINWEIS

- Sie können Rahmen um Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen nicht auswählen oder bearbeiten.
- Sie können keine einzelnen Akkorddiagramme in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen auswählen oder bearbeiten.

Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen

Sie können Raster mit allen in der Partie verwendeten Akkorddiagrammen in jedem einzelnen Layout ein- oder ausblenden. Standardmäßig werden in solchen Rastern Akkorddiagramme für die Standard-Gitarrenstimmung angezeigt. Sie können dies jedoch ändern, um Akkorddiagramme für beliebige Bundinstrumente oder Stimmungen anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Seitenvorlagen-Abweichungen von allen Seiten entfernt, auf denen Sie Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen anzeigen möchten.
- Wenn Sie Akkorddiagramme für eine benutzerdefinierte Stimmung von Bundinstrumenten anzeigen möchten, haben Sie die gewünschte Stimmung importiert oder die Stimmung eines Bundinstruments im Projekt entsprechend angepasst.
- Wir empfehlen Ihnen, zuvor Akkordsymbole einzugeben und die Form aller Akkordsymbole zu ändern, die Sie mit einem bestimmten Voicing anzeigen möchten.

HINWEIS

Wenn ein Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen angezeigt wird, ist es üblich, keine zusätzlichen Akkorddiagramme neben Akkordsymbolen anzuzeigen. Außerdem können Sie die Form von Akkorddiagrammen nicht ändern, wenn Akkorddiagramme ausgeblendet sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen am Anfang von Partien aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt die Option **Verwendete Akkorddiagramme am Anfang der Partie anzeigen**.
 5. Optional: Ändern Sie die Einstellungen für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel die Stimmung von Bundinstrumenten für Akkorddiagramme im Raster, die Größe der Akkorddiagramme sowie den Abstand zwischen Akkorddiagrammen und/oder Zeilen mit Akkorddiagrammen ändern.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Akkorddiagramme für alle in der Partie verwendeten Akkordsymbole werden in einem Raster über dem Anfang jeder Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt und gemäß den Einstellungen für die ausgewählten Layouts positioniert. Wenn Partie-Überschriften eingeblendet sind, werden die Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen unterhalb von ihnen angezeigt.

HINWEIS

Selbst wenn keine Akkordsymbole in einer Partie vorhanden sind, wird am Anfang der Partie vertikaler Freiraum für das Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen eingefügt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Ränder von Seiten, Notenrahmen und/oder Partie-Überschriften ändern, wenn dies nötig ist, um Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen unterzubringen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 364
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219
- [Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren](#) auf Seite 186
- [Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172
- [Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen](#) auf Seite 1248
- [Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden](#) auf Seite 1142
- [Ränder](#) auf Seite 810
- [Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 620

Akkorddiagramme aus Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ein-/ausschließen

Sie können einzelne Akkorddiagramm-Formen in Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen aufnehmen bzw. aus ihnen ausschließen. So können Sie steuern, wie viele Formen für ein und denselben Akkord angezeigt werden.

Standardmäßig werden alle Akkorddiagramme in jeder Partie in das entsprechende Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen übernommen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Diagrammform Sie in Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen aufnehmen bzw. aus ihnen ausschließen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Um ein Akkorddiagramm auszuschließen, das mehrmals in der Partie vorkommt, müssen Sie alle Instanzen auswählen.

- Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Aus am Partieanfang verwendeten Akkorden ausschließen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkorddiagramme werden aus Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ausgeschlossen, wenn die Eigenschaft für alle Instanzen der jeweiligen Form in der Partie aktiviert ist.

Die ausgewählten Akkorddiagramme werden in Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen aufgenommen, wenn die Eigenschaft für mindestens eine Instanz der jeweiligen Form in der Partie deaktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1239
- [Akkorddiagramm-Form ändern](#) auf Seite 1247

Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden

Sie können Fingersätze in Akkorddiagrammen, die gemeinsam mit Akkordsymbolen angezeigt werden, und in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen unabhängig voneinander und für jedes Layout einzeln anzeigen/ausblenden. Sie können auswählen, ob Fingersätze in Punkten oder am Ende von Saiten angezeigt werden sollen.

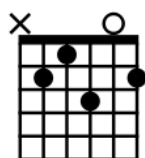
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Fingersätze in Akkorddiagrammen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt die folgenden Optionen einzeln oder zusammen:
 - Um Fingersätze in Akkorddiagrammen, die gemeinsam mit Akkordsymbolen angezeigt werden, anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen**.
 - Um Fingersätze in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Fingersätze in Akkorddiagrammen am Partieanfang anzeigen**.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Position für Fingersätze** aus:
 - **Innerhalb Punkt**
 - **Am Saitenende**
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

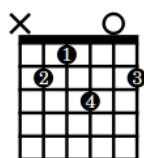
ERGEBNIS

Fingersätze werden an der entsprechenden Position in Akkorddiagrammen in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn die Optionen aktiviert sind, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert sind. Dies wirkt sich auch darauf aus, ob Fingersätze in den Dialogen **Akkorddiagramm bearbeiten** und **Akkorddiagramme bearbeiten** angezeigt werden.

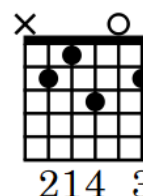
BEISPIEL



Fingersätze ausgeblendet



Fingersätze eingeblendet innerhalb von Punkten



Fingersätze eingeblendet am Ende von Saiten

WEITERE SCHRITTE

Sie können die in Akkorddiagrammen angezeigten Fingersätze ändern, wenn Sie ihre Form bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen](#) auf Seite 1241

[Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen](#) auf Seite 1248

[Akkorddiagramm bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1249

[Akkorddiagramme bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 988

[Akkorddiagramm-Schriftstile](#) auf Seite 1251

[Fingersätze](#) auf Seite 1356

[Fingersätze anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1365

Daumen-Fingersätze in Akkorddiagrammen erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass in allen projektweiten Akkorddiagrammen Daumen-Fingersätze auf der tiefsten Saite verwendet werden. Das ist zum Beispiel hilfreich, wenn Ihr Projekt Akkorde enthält, die ohne Daumen unmöglich zu greifen sind.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**, um die **Noteneingabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkorddiagramme**.
3. Wählen Sie im **Fingersatz**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Nutzung von Daumen im Fingersatz für tiefste Saite**:
 - **Daumen erlauben**
 - **Daumen nicht erlauben**
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Vorhandene Akkorddiagramm-Fingersätze bei Änderung des Daumeneinsatzes aktualisieren**.

ERGEBNIS

Daumen-Fingersätze auf der tiefsten Saite werden für alle projektweiten Akkorddiagramme erlaubt/nicht erlaubt.

Wenn Sie **Vorhandene Akkorddiagramm-Fingersätze bei Änderung des Daumeneinsatzes aktualisieren** aktiviert haben, werden die Fingersätze und/oder Formen vorhandener Akkorddiagramme gegebenenfalls geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971

[Akkorddiagramme bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 988


[Akkorddiagramm bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1249

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1245

Akkorddiagramm-Fingersätze zurücksetzen

Sie können Änderungen zurücksetzen, die Sie an Fingersätzen in einzelnen Akkorddiagrammen vorgenommen haben, ohne andere Änderungen an der Form rückgängig zu machen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie die Akkorddiagramme aus, deren Fingersätze Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Akkorddiagramm-Fingernummerierung zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

Akkorddiagramm-Form ändern

Sie können die angezeigte Akkorddiagramm-Form an einzelnen rhythmischen Positionen ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Form mit anderem Voicing benötigen. Viele Akkorde haben zahlreiche spielbare Formen.

Bei Instrumenten mit kompatiblen Stimmungen können Sie Ihre Änderungen auch auf alle anderen Instanzen desselben Akkords anwenden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Akkorddiagramm aus, dessen Form Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur die Größe eines Akkorddiagramms auf einmal ändern.

2. Ändern Sie die Form auf eine der folgenden Arten:
 - Um durch alle verfügbaren Formen für den ausgewählten Akkord zu navigieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Q**.
 - Um den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** zu öffnen und alle verfügbaren Formen für den ausgewählten Akkord auf einmal anzuzeigen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Q**.
3. Optional: Wählen Sie im Dialog **Akkorddiagramm auswählen** die Form aus, die Sie verwenden möchten.

TIPP

Wenn die gewünschte Form nicht verfügbar ist, können Sie auf **Bearbeiten** klicken und eine neue Form erstellen.

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
 5. Optional: Um die neue Form für Instrumente mit kompatiblen Stimmungen auf andere Instanzen desselben Akkords anzuwenden, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Form auf passende Akkordsymbole kopieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

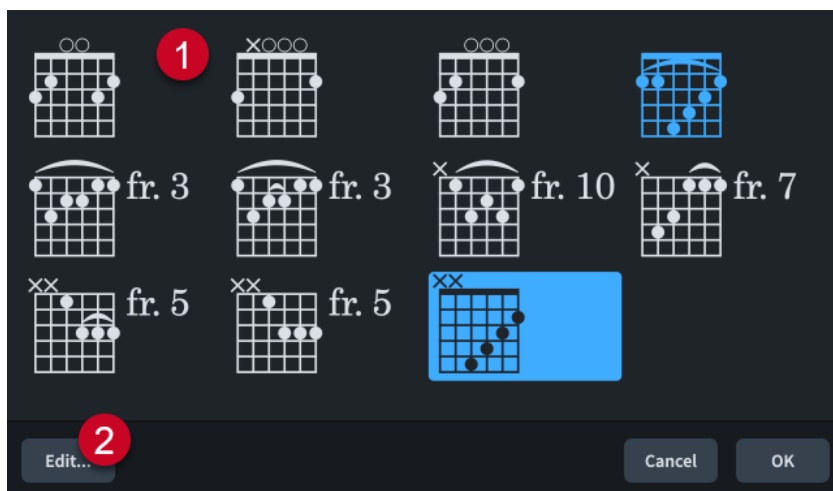
Die für das ausgewählte Akkorddiagramm ausgewählte Form wird geändert. Dadurch werden auch alle anderen Akkorddiagramme an derselben rhythmischen Position aktualisiert, die dieselbe Bundinstrumentstimmung nutzen.

Ihre zuletzt ausgewählten Akkorddiagramm-Formen werden automatisch angezeigt, wenn Sie später dieselben Akkordsymbole an anderen rhythmischen Positionen in der Partie eingeben.

Akkorddiagramm auswählen (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramm auswählen** können Sie alle verfügbaren Akkorddiagramm-Formen für den ausgewählten Akkord anzeigen und die gewünschte auswählen.

- Sie können den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie ein Akkorddiagramm auswählen und **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Q** drücken.



Der Dialog **Akkorddiagramm auswählen** besteht aus folgenden Elementen:

1 Verfügbare Akkorddiagramme

Zeigt alle gültigen Akkorddiagramm-Formen für den ausgewählten Akkord an und ermöglicht es Ihnen, eine andere Form auszuwählen, die an der jeweiligen rhythmischen Position angezeigt werden soll. Formen, die Sie selbst erstellt haben, werden in einer anderen Farbe angezeigt.

2 Bearbeiten

Öffnet den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten**, in dem Sie die Form von Akkorddiagrammen bearbeiten können, zum Beispiel um die Anzahl angezeigter Bünde, die gehaltenen Bundpositionen und die Nummer des anfänglichen Bunds zu ändern.

Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen

Sie können durch Bearbeiten vorhandener Akkorddiagramm-Formen neue Formen erstellen, wenn Sie zum Beispiel ein alternatives Voicing für einen Akkord oder einen Barré-Griff anzeigen möchten. Ihre Änderungen an vorhandenen Akkorddiagramm-Formen werden als neue Form gespeichert; sie überschreiben nicht die vorhandene Form.

TIPP

Wenn Sie mehrere neue Akkordformen auf einmal festlegen oder eine neue Form von Grund auf erstellen möchten, können Sie dies im Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** tun.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus auf das Akkorddiagramm, dessen Form Sie bearbeiten möchten, um den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** zu öffnen.

TIPP

Sie können den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** auch aus dem Dialog **Akkorddiagramm auswählen** heraus öffnen.

2. Bearbeiten Sie die Form und die Einstellungen des Akkorddiagramms entsprechend Ihren Anforderungen.

Sie können zum Beispiel offene Saiten in ausgelassene Saiten ändern, die gegriffene Bundposition auf einer Saite anpassen, um die Tonhöhe der Saite zu ändern oder die Fingersätze einzelner gegriffener Bundpositionen ändern.

3. Optional: Wenn Sie möchten, dass die Form auch für Akkorde mit anderen anfänglichen Bundpositionen verfügbar ist, aktivieren Sie **Akkord kann entlang des Halses verschoben werden**.
 4. Klicken Sie auf **Speichern** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

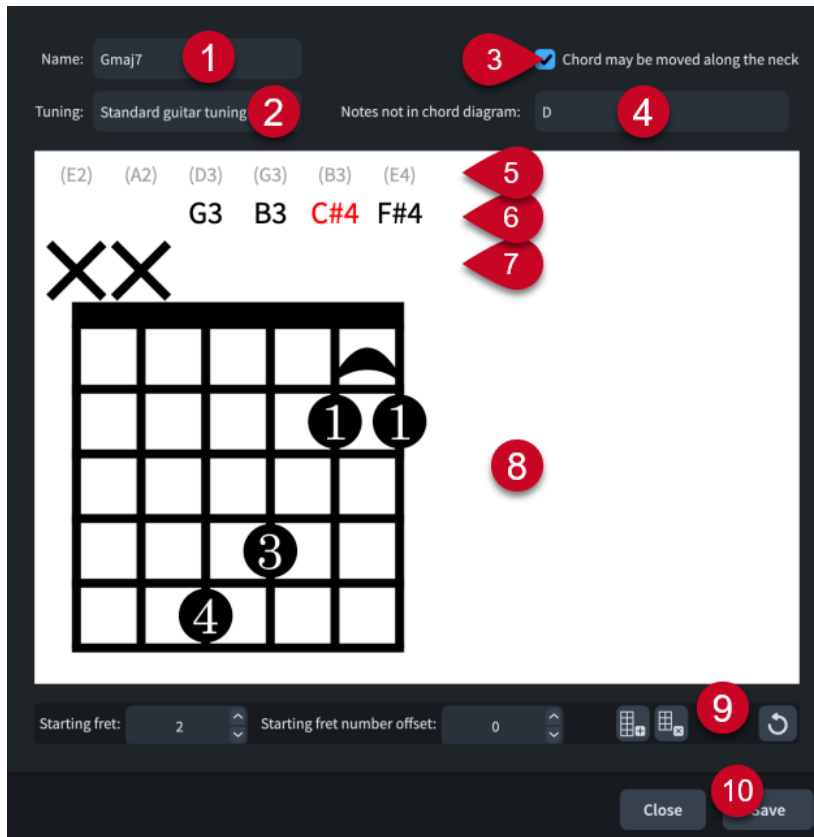
Die neue Form wird gespeichert und für das ausgewählte Akkorddiagramm verwendet. Die neue Form wird auch für jeden anderen Akkord zur Verfügung gestellt, für den sie gültig ist.

Akkorddiagramm bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** können Sie die Form von einzelnen Akkorddiagrammen bearbeiten, indem Sie unter anderem die Anzahl angezeigter Bündel, gegriffene Bundpositionen oder die anfängliche Bundnummer ändern.

Sie können den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Im Schreiben-Modus, indem Sie den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** öffnen, das Akkorddiagramm auswählen, dessen Form Sie bearbeiten möchten, und auf **Bearbeiten** klicken.
- Im Notensatz-Modus, indem Sie auf ein Akkorddiagramm doppelklicken oder es auswählen und die **Eingabetaste** drücken.



Der Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

1 Name

Zeigt den Namen des Akkords an, dessen Akkorddiagramm Sie im Dialog bearbeiten. Sie können diesen Namen nicht ändern.

2 Stimmung

Zeigt das Bundinstrument und die Stimmung für das jeweilige Akkorddiagramm an.

3 Akkord kann entlang des Halses verschoben werden

Hier können Sie angeben, ob die Form des Akkords an anderen Bundpositionen wiederverwendet werden kann, etwa durch das Spielen offener Saiten mit Hilfe eines Barré-Griffs in höheren Bundpositionen.

4 Noten, die nicht im Akkorddiagramm sind

Zeigt Tonhöhen an, die zwar Teil des Akkords, aber aktuell nicht im Akkorddiagramm enthalten sind.

5 Tonhöhe der offenen Saite

Zeigt als Referenz die offene Tonhöhe der jeweiligen Saite an.

6 Aktuelle Tonhöhe der Saite

Zeigt die aktuelle Tonhöhe der entsprechenden Saite an, wenn diese offen klingt oder gegriffen wird. Wenn die Tonhöhe einer Saite kein Teil des Akkords ist, wird sie rot angezeigt.

7 Saitenstatus

Zeigt den aktuellen Status der entsprechenden Saite an und ermöglicht Ihnen, den Status einzelner Saiten zwischen offen und ausgelassen umzuschalten, indem Sie auf das jeweilige Symbol klicken.

- **O**: Offene Saite
- **X**: Ausgelassene Saite

- **Kein Symbol:** Gegriffene Saite

8 Editor für die Akkorddiagramm-Form




Zeigt die aktuelle Anordnung der gegriffenen Bündel mit Hilfe von Punkten an und ermöglicht es Ihnen, die Form des Akkorddiagramms zu ändern. Sie können gegriffene Bündelpositionen durch Klicken an die gewünschten Positionen verschieben. Jede Saite kann nur eine einzige gegriffene Bündelposition haben.

Wenn zwei oder mehr Saiten im selben Bündel gegriffen werden, können Sie ein Barré anzeigen/ausblenden, indem Sie auf einen der Punkte an der jeweiligen Bündelposition klicken.

Sie können Fingersätze ändern, indem Sie auf sie doppelklicken und eine neue Nummer eingeben, einschließlich **0** (um keinen Fingersatz anzuzeigen) oder **T** (für Daumen-Fingersätze auf der tiefsten Saite).

9 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl von Bündeln bearbeiten und ändern können.

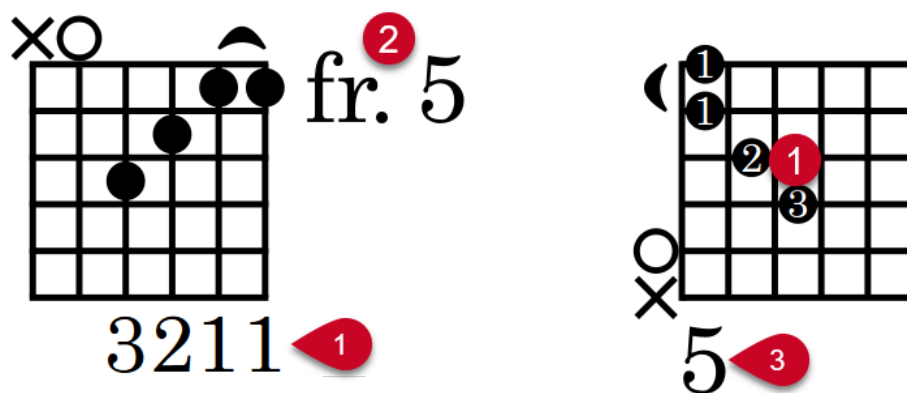
- **Anfängl. Bündel:** Ändert die Bündelnummer des obersten Bündels im Akkorddiagramm.
- **Versatz der anfängl. Bündelnummer:** Ändert den Versatz der anfänglichen Bündelnummer. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass die Beschriftung des Anfangsbündels neben dem zweiten Bündel des Akkorddiagramms angezeigt wird, damit Sie einen Barré-Griff einfügen können.
- **Bündel hinzufügen** : Fügt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel hinzu.
- **Bündel entfernen** : Entfernt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel.
- **Akkorddiagramm zurücksetzen** : Entfernt Ihre Änderungen am Akkorddiagramm und setzt es auf seine Standardform zurück.

10 Speichern

Speichert die Akkorddiagramm-Form und aktualisiert das ausgewählte Akkorddiagramm im Notenbereich. Außerdem wird die Form als alternative Form für andere kompatible Akkorde verfügbar.

Akkorddiagramm-Schriftstile

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für Fingersätze und anfängliche Bündelnummern in Akkorddiagrammen. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern, damit Akkorddiagramm-Fingersätze kleiner angezeigt werden.



Die folgenden Schriftstile werden für Akkorddiagramme verwendet:

- 1 **Akkorddiagramm-Fingersatzschrift:** Wird für Fingersätze in Akkorddiagrammen verwendet, sowohl innerhalb von Punkten als auch am Ende von Saiten. Fingersätze innerhalb von Punkten werden jedoch niemals größer als Punkte angezeigt, unabhängig von der Schriftgröße.
- 2 **Bundnummer in Akkorddiagramm:** Wird für anfängliche Bundnummern in vertikalen Akkorddiagrammen verwendet.
- 3 **Horizontale Bundnummer in Akkorddiagramm:** Wird für anfängliche Bundnummern in horizontalen Akkorddiagrammen verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1245

[Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern](#) auf Seite 1253

[Akkorddiagramm-Form ändern](#) auf Seite 1247

[Akkorddiagramme bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 988

Horizontale Position von Anfangsbundnummern ändern

Sie können auswählen, ob die Anfangsbundnummern in Akkorddiagrammen rechts oder links vom Diagramm angezeigt werden. Standardmäßig stehen sie auf der rechten Seite.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkorddiagramme**.
 3. Wählen Sie im **Bundnummern**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position**:
 - **Links**
 - **Rechts**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Position von Anfangsbundnummern relativ zu Akkorddiagrammen wird projektweit geändert.

TIPP

Auf der **Akkorddiagramme**-Seite gibt es weitere Optionen, mit denen Sie die Darstellung und exakte Position von Bundnummern steuern können.

Größe von Akkorddiagrammen ändern

Sie können die Größe aller Akkorddiagramme projektweit ändern. Sie wird als Skalierungsfaktor in Relation zu Akkordsymbolen angegeben. Akkorddiagramme werden automatisch im Verhältnis skaliert, wenn Sie die Größe einzelner Akkordsymbole ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Akkorddiagramme, die zusammen mit Akkordsymbolen angezeigt werden. Unter **Layout-Optionen > Akkordsymbole und -diagramme > Akkorddiagramme**

können Sie die Größe von Akkorddiagrammen in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkorddiagramme**.
 3. Ändern Sie im **Erscheinungsbild**-Abschnitt den Wert für **Skalierungsfaktor relativ zu Akkordsymbol**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor für alle projektweiten Akkorddiagramme wird relativ zu Akkordsymbolen geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Größe von Noten/Objekten ändern](#) auf Seite 500

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1242

Ausrichtung von Akkorddiagrammen ändern

Sie können die Standardausrichtung aller Akkorddiagramme projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie zu Bildungszwecken horizontal angezeigt werden. Standardmäßig sind Akkorddiagramme vertikal ausgerichtet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkorddiagramme**.
 3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Ausrichtung**:
 - **Vertikal**
 - **Horizontal**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Schlüssel

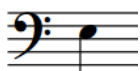
Ein Schlüssel ist das Symbol am Beginn jedes Systems, das den Noten in der Notenzeile einen Kontext gibt: Er gibt Ihnen Aufschluss darüber, welche Note der Tonleiter den einzelnen Linien und Zwischenräumen der Notenzeile entspricht. Um die Anzahl von erforderlichen Hilfslinien möglichst gering zu halten, werden je nach Register des jeweiligen Instruments für gewöhnlich unterschiedliche Schlüssel verwendet.

Die Standardschlüssel sind:

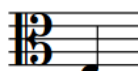
- Der Violinschlüssel oder G-Schlüssel, dessen Spiralform um das G verläuft (für gewöhnlich um das G über dem mittleren C).
- Der Bassschlüssel oder F-Schlüssel, in dem zwei Punkte die Notenzeilenlinie flankieren, die dem F entspricht, für gewöhnlich dem F unter dem mittleren C.
- Der C-Schlüssel, in dem die Mitte der Klammer rechts von dem dicken vertikalen Strich auf der Linie positioniert ist, die dem C entspricht, für gewöhnlich dem mittleren C. Wenn er auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert ist, nennt man den C-Schlüssel Altschlüssel. Wenn er auf der zweiten Notenzeilenlinie von oben positioniert ist, nennt man den C-Schlüssel Tenorschlüssel.



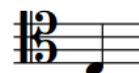
Das E unter dem mittleren C im Violinschlüssel



Das E unter dem mittleren C im Bassschlüssel



Das E unter dem mittleren C im C-Schlüssel (Alt)



Das E unter dem mittleren C im C-Schlüssel (Tenor)

In Dorico Pro werden Noten automatisch entsprechend dem vorliegenden Schlüssel in den Notenzeilen positioniert.

Anfängliche Schlüssel am Anfang von Partien und Systemen werden in voller Größe angezeigt, Schlüsselwechsel mitten in Systemen werden automatisch verkleinert. Sie können die Standardgröße aller Schlüsselwechsel mitten im System projektweit ändern.



Für viele Instrumente gibt es in Dorico Pro Varianten, die je nach Layout-Transposition standardmäßig in alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können die jeweilige Instrumentenvariante aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

HINWEIS

- Sie können nur Schlüssel auswählen, die Sie eingegeben haben. Sie können anfängliche Schlüssel am Beginn von Partien oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen.

- Wenn Sie einen Schlüssel in einem Layout nicht anzeigen möchten, müssen Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben. Außerdem können Sie Schlüssel in einzelnen Layouts, gemäß der Layout-Transposition sowie am Anfang von einzeiligen Systemen anzeigen/ausblenden.
 - Wenn Schlüsselwechsel zu Beginn eines neuen Systems oder einer neuen Seite eintreten, wird am Ende des vorigen Systems ein Erinnerungsschlüssel angezeigt. In Dorico Pro sind die Schlüssel, die am Ende eines Systems und am Anfang des nächsten Systems angezeigt werden, keine separaten Objekte, sondern dasselbe Objekt. Sie können Erinnerungsschlüssel nicht ausblenden.
 - Sie können den Mindestabstand zwischen Objekten wie Schlüssel auf der Seite **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 377

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 1262

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

[Schlüssel anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1259

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1260

[Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1261

[Erinnerungs-Tonartangaben](#) auf Seite 1427


[Erinnerungs-Taktartangaben](#) auf Seite 1904

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Schlüssel nach Vorschlägen anzeigen

Laut Konvention werden Schlüssel vor Vorschlägen positioniert. Daher ist dies auch der Standard in Dorico Pro. Unter bestimmten Umständen möchten Sie Schlüssel jedoch vielleicht zwischen Vorschlägen und normalen Noten positionieren.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, die Sie nach Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Schlüssel** > **Nach Vorschlägen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden zwischen normalen Noten und Vorschlägen positioniert.

HINWEIS

Sie können die Position von Schlüssel relativ zu Vorschlägen zurücksetzen, indem Sie die Schlüssel auswählen, deren Positionen Sie zurücksetzen möchten, und **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Schlüssel** > **Schlüsselposition zurücksetzen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

BEISPIEL



Violinschlüssel vor Vorschlägen



Violinschlüssel nach Vorschlägen, um ihn am Bassschlüssel auszurichten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Schlüssel grafisch verschieben

Sie können einzelne Schlüssel grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position anderer Objekte hat.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den quadratischen Notenabstands-Griff über dem Schlüssel aus, den Sie verschieben möchten.



Neben dem Schlüssel wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

2. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Um ihn um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
- Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.


HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Der Schlüssel wird grafisch nach rechts/links verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf andere Objekte an derselben rhythmischen Position hat.

TIPP

- Sie können auch den **Abstandsversatz** in der **Schlüssel**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Schlüssel horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand um die rhythmische Position des Schlüssels herum aus.
Die **Abstandsversatz**-Eigenschaft in der **Schlüssel**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ist nicht verfügbar, wenn **Notenabstand**  aktiviert ist.
 - Auf der Seite **Spationierung von Abständen der Notensatz-Optionen** können Sie die Standardabstände vor und nach allen Schlüsseln projektweit ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 681

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Standardgröße für Schlüsselwechsel mitten im System ändern

Sie können den Standard-Skalierungsfaktor für alle Schlüsselwechsel, die mitten in einem System auftreten, projektweit ändern, um solche Schlüsselwechsel zum Beispiel größer anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Schlüssel**.
 3. Ändern Sie den Wert für **Skalierungsfaktor für Schlüsselwechsel**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe von mitten in Systemen auftretenden Schlüsselwechseln wird projektweit geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf die Größe von anfänglichen Schlüsseln am Beginn von Partien oder von Schlüsseln, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973


Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen

Sie können Schlüsselwechsel konfigurieren, um einen abweichenden Schlüssel in Layouts mit klingender Notation als in Layouts mit transponierter Notation anzuzeigen. Wenn zum Beispiel ein Schlüsselwechsel in einer Notenzeile für Bassklarinetten als Violinschlüssel im Einzelstimmen-Layout erscheinen soll, aber als Bassschlüssel im Gesamtpartitur-Layout.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Schlüssel, die Sie eingegeben haben, da Sie anfängliche Schlüssel oder die Schlüssel, die automatisch am Anfang jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen können.
- Für viele Instrumente gibt es in Dorico Pro Varianten, die je nach Layout-Transposition standardmäßig in alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können die jeweilige Instrumentenvariante aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.
- Sie können auch den in jedem Layout angezeigten Standardschlüssel übergehen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, bei denen Sie die Version der klingenden/transponierten Notation ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um die Version der klingenden Notation des ausgewählten Schlüssels zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Schlüssel** > **Konzertstimmung** > **[Schlüssel]**.
 - Um die Version der transponierten Notation des ausgewählten Schlüssels zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Schlüssel** > **Transponierte Stimmung** > **[Schlüssel]**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Schlüssel, die bei den ausgewählten Schlüsselwechseln in den Layouts der entsprechenden Transpositionen angezeigt werden, werden geändert bis zum nächsten bestehenden Schlüsselwechsel oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie die Schlüssel in einigen Layouts anzeigen, in anderen aber ausblenden möchten, können Sie Schlüssel in einzelnen Layouts und gemäß der Layout-Transposition ausblenden/anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Instrumente ändern](#) auf Seite 151
[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126
[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201
[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200
[Standardschlüssel für Layouts übergehen](#) auf Seite 206
[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 1261

Schlüssel anzeigen/ausblenden

Sie können einzelne Schlüssel in Layouts mit beliebiger Transposition anzeigen/ausblenden, zum Beispiel, wenn einige Schlüsselwechsel nur in Partituren nötig sind, um Hilfslinien zu vermeiden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Schlüsseln aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Schlüssel**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden ausgeblendet, wenn **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position jedes ausgeblendeten Schlüssels werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

- Sie können Hinweise auf Schlüssel ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Schlüssel** wählen.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- Wenn Sie einen Schlüssel in einem Layout nicht anzeigen möchten, müssen Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 377
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Hinweise](#) auf Seite 518

Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen



Sie haben die Möglichkeit, einzelne Schlüssel nur in Layouts anzuzeigen, die entweder in klingender oder transponierter Notation gehalten sind. Zum Beispiel erfordern einige Instrumente aufgrund ihrer Transposition Schlüsselwechsel in Partituren, die in klingender Notation gehalten sind, um eine übermäßige Anzahl von Hilfslinien zu vermeiden, nicht aber in ihren Einzelstimmen, die in transponierter Notation gehalten sind.

Standardmäßig werden alle Schlüssel in allen Layouts angezeigt.

TIPP

Für viele Instrumente gibt es in Dorico Pro Varianten, die je nach Layout-Transposition standardmäßig in alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können die jeweilige Instrumentenvariante aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel bzw. die Hinweisschilder von Schlüsseln aus, die Sie gemäß der Layout-Transposition ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Für Transposition anzeigen** in der **Schlüssel**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Konzertstimmung**
 - **Transponierte Stimmung**

ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden nur in Layouts mit der entsprechenden Transposition angezeigt. In Layouts, in denen Schlüssel ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

Ausgeblendete Schlüssel haben keine Auswirkung auf Noten- und Notenzeilenabstände.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 204

[Hinweise](#) auf Seite 518

Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden

Standardmäßig werden Schlüssel am Anfang aller Systeme angezeigt. Sie können für jede einzelne Partie Schlüssel am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ein-/ausblenden.

Das Ausblenden von Schlüsseln nach dem ersten System in Systemen mit einer Notenzeile ist eine Konvention, die in handschriftlichen Leadsheets Anwendung findet – üblicherweise werden in solchen Leadsheets auch Tonarten ausgeblendet und Systemtaktstriche angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen nach dem ersten System Schlüssel ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Schlüssel**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Schlüssel am Anfang von Systemen nach erstem System** aus:
 - **Schlüssel anzeigen**
 - **Schlüssel ausblenden**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

In den ausgewählten Partien werden Schlüssel am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ausgeblendet bzw. angezeigt.

HINWEIS

Am Anfang von Systemen mit mehr als einer Notenzeile werden Schlüssel immer angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden](#) auf Seite 1142


[Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1423

Oktave von Schlüsseln ändern

Sie können die Oktavverschiebung von einzelnen Schlüsseln ändern. So können Sie zum Beispiel unterschiedlichen Konventionen für die Transposition von Horn und Bassklarinetten gerecht werden. Sie können die Oktaven von Schlüsseln in Layouts mit klingender Notation und transponierter Notation unabhängig voneinander ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben im Notenbereich ein Layout mit der erforderlichen Transposition geöffnet. Wenn Sie zum Beispiel die Oktave von Schlüsseln in klingender Notation ändern möchten, haben Sie ein Layout mit klingender Notation geöffnet.
- Wenn Sie die Oktave anfänglicher Schlüssel ändern möchten, haben Sie Schlüssel am Anfang jeder Partie eingegeben oder in den erforderlichen Layouts eine Abweichung von den Standardschlüsseln definiert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, deren Oktave Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavverschiebung** in der **Schlüssel-**Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Oktave der ausgewählten Schlüssel wird in allen Layouts mit derselben Transposition geändert. Mit **1** werden Schlüssel zum Beispiel um eine Oktave nach oben verschoben, mit **-1** eine Oktave nach unten.

Die Tonhöhen von Noten in den Notenzeilen der ausgewählten Schlüssel werden automatisch angepasst. Wenn Sie einen Schlüssel zum Beispiel um eine Oktave nach oben verschieben, werden Noten nach dem Schlüssel eine Oktave tiefer angezeigt als vor der Oktavverschiebung.

TIPP

- Sie können Oktavverschiebungen angeben, wenn Sie Schlüssel mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben.
- Sie können außerdem festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln (wie zum Beispiel Violinschlüssel, eine Oktave höher) beachten oder ignorieren soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Schlüssel und Oktavzeichen \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 377

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 204

[Standardschlüssel für Layouts übergangen](#) auf Seite 206

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 1258

Schlüssel mit Oktavangaben

Schlüssel mit Oktavangaben zeigen an, dass Noten in einem Register gespielt werden, das vom notierten Register abweicht. Eine Oktavangabe über dem Schlüssel zeigt an, dass Noten höher als notiert gespielt werden, während eine Oktavangabe unter dem Schlüssel anzeigt, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden.

Von diesen Schlüsseln ist heute nur noch der eine Oktave tiefer klingende Violinschlüssel für Tenorstimme verbreitet.



Traditionell wurden Oktavangaben an Schlüsseln zur Erinnerung an transponierende Instrumente eingesetzt; in neuerer Musik verwenden einige Komponisten Oktavangaben an Schlüsseln jedoch in längeren Passagen als Alternative zu Oktavzeichen. Daher ignoriert Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln standardmäßig. Transponierende Instrumente werden jedoch immer automatisch richtig transponiert. Noten von Piccolo-Instrumenten werden zum Beispiel automatisch eine Oktave unter der Wiedergabe-Tonhöhe notiert, unabhängig davon, ob sie einen Schlüssel mit Oktavangabe haben. Sie können in jeder einzelnen Partie festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln beachtet oder ignoriert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201

[Oktavzeichen](#) auf Seite 1265

[Layouts mit Schlüssel-/Transpositionsabweichungen](#) auf Seite 204

[Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren](#) auf Seite 1263

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 1261

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 377

Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren

Traditionell wurden Oktavangaben an Schlüsseln zur Erinnerung an transponierende Instrumente eingesetzt; in neuerer Musik verwenden einige Komponisten Oktavangaben an Schlüsseln jedoch in längeren Passagen als Alternative zu Oktavzeichen. Sie können in jeder einzelnen Partie festlegen, ob Dorico Pro Oktavangaben an Schlüsseln beachtet oder ignoriert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Schlüssel**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Schlüssel mit Oktavangaben** aus:
 - **Oktavangabe ignorieren**
 - **Oktavangabe beachten**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Umgang mit Schlüsseln mit Oktavangaben wird in den ausgewählten Partien geändert. Wenn Oktavangaben an Schlüsseln beachtet werden, werden die Tonhöhen von Noten in entsprechenden Notenzeilen automatisch angepasst. Zum Beispiel werden Noten im

Violinschlüssel (eine Oktave höher) eine Oktave tiefer angezeigt als wenn Oktavangaben an Schlüsseln ignoriert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 1261

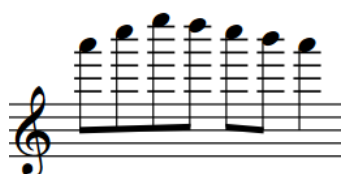
[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1260

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 1258

Oktavzeichen

Oktavzeichen geben an, wo Noten höher/tiefer gespielt werden, als sie in der Partitur bzw. in der Einzelstimme notiert sind. Dabei handelt es sich um gestrichelte oder gepunktete Linien mit einer Ziffer in Kursivschrift am Anfang. Die Zahl gibt die Anzahl von Tönen an, um die die Phrase verschoben wird, z. B. 8 für eine Oktave und 15 für zwei Oktaven.

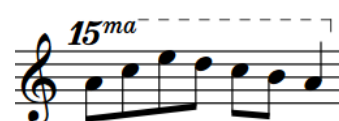
Oktavzeichen, die angeben, dass Noten höher als notiert gespielt werden, befinden sich über der Notenzeile; Oktavzeichen, die angeben, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden, befinden sich unter der Notenzeile.



Eine Phrase im Violinschlüssel, in normaler Tonhöhe notiert



Die Phrase im Violinschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach oben



Die Phrase im Violinschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um zwei Oktaven nach oben



Eine Phrase im Bassschlüssel, in normaler Tonhöhe notiert



Die Phrase im Bassschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach unten



Die Phrase im Bassschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um zwei Oktaven nach unten

In Dorico Pro werden Tonhöhen automatisch angepasst, wenn ein Oktavzeichen vorhanden ist. Sie müssen das Register der Noten innerhalb von Oktavzeichen nicht ändern.

Oktavzeichen sollten horizontal sein und können, da sie für gewöhnlich außerhalb aller anderen Notationselemente platziert werden, eine erhebliche Menge an vertikalem Raum einnehmen. Sie können jedoch innerhalb von Bindebögen und Triolen-/N-tolen-Klammern platziert werden, sofern der Bindebogen oder die Triolen-/N-tolen-Klammer länger als das Oktavzeichen ist. Sie können außerdem die Winkel von Oktavzeichen ändern, um sie zum Beispiel besser an Phrasen mit schrägen Verläufen anzupassen.

Oktavzeichen können über System- und Seitenumbrüche hinausgehen. Es ist üblich, ihre Zahl zu Beginn jedes Systems erneut als Erinnerung anzuzeigen. Erinnerungszahlen an Oktavzeichen werden für gewöhnlich in Klammern gesetzt und das Suffix ist optional.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 377

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 1262

[Linien](#) auf Seite 1637

Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Oktavzeichen auf der **Oktavzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie die Darstellung von Fortsetzungslinien, Fortsetzungsbeschriftungen und den Zahlen am Anfang von Oktavzeichen sowie die Platzierung von Oktavzeichen relativ zu Vorzeichen und Notenköpfen sowie zur Notenzeile ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Positionen von Oktavzeichen

Oktavzeichen, die angeben, dass Noten höher als notiert gespielt werden, befinden sich standardmäßig über der Notenzeile; Oktavzeichen, die angeben, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden, befinden sich unterhalb der Notenzeile.

Sie können Oktavzeichen im Schreiben-Modus an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Oktavzeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Oktavzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Oktavzeichen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 377

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 696

Ausrichtung von Oktavzeichen-Zahlen relativ zu Noten ändern

Sie können festlegen, ob die linke Ecke, die Mitte oder die rechte Ecke einzelner Oktavzeichen-Zahlen an der ersten Note ausgerichtet werden soll, auf die sich die Oktavzeichen beziehen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren Zahlenpositionierung im Verhältnis zu Noten Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **L-Ausrichtung** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Mitte**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

Die Ausrichtung der Zahlen der ausgewählten Oktavzeichen wird geändert. Wenn Sie z. B. **Rechts** wählen, wird die rechte Ecke der ausgewählten Oktavzeichen-Zahlen an den ersten Notenköpfen ausgerichtet, auf die sich die Oktavzeichen beziehen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Position von Oktavzeichen-Zahlen relativ zu Vorzeichen ändern

Sie können unabhängig von den projektweiten Einstellungen festlegen, ob die Zahlen am Beginn einzelner Oktavzeichen an Notenköpfen oder an Vorzeichen positioniert werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren Zahlenpositionierung im Verhältnis zu Vorzeichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **L-Position** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Notenkopf**
 - **Vorzeichen**
-

ERGEBNIS

Die Ausrichtung der Zahlen der ausgewählten Oktavzeichen wird geändert. Wenn Sie z. B. **Vorzeichen** wählen, werden die Oktavzeichen-Zahlen am Vorzeichen an den ersten Notenköpfen ausgerichtet, auf die sich die Oktavzeichen beziehen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.



TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Oktavzeichen** > **Horizontale Position** können Sie die Standardausrichtung aller Oktavzeichen-Zahlen projektweit ändern.

Oktavzeichen anzeigen/ausblenden

Sie können einzelne Oktavzeichen in Layouts mit beliebiger Transposition anzeigen/ausblenden, zum Beispiel, wenn einige Oktavzeichen nur in Partituren nötig sind, um Hilfslinien zu vermeiden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Oktavzeichen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Oktavzeichen**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Oktavzeichen werden ausgeblendet, wenn **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

An der Position jedes ausgeblendeten Oktavzeichens werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

- Sie können Hinweisschilder für Oktavzeichen ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht** > **Hinweise** > **Oktavzeichen** wählen.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 1254

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 872

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Oktavzeichen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Oktavzeichen drei quadratische Griffe. Sie können diese Griffe nutzen, um Anfang und Ende von Oktavzeichen grafisch zu verschieben und die Oktavzeichen-Haken zu verlängern bzw. zu kürzen.



Ein Oktavzeichen im Notensatz-Modus

- Der Griff am linken Rand verschiebt den Anfang des Oktavzeichens grafisch. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben. Wenn Sie die Tastatur verwenden, können Sie den Griff außerdem nach oben oder unten verschieben, um das ganze Oktavzeichen zu verschieben.
- Der obere Griff am rechten Rand verschiebt das Ende des Oktavzeichens grafisch. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.
- Der untere Griff am rechten Rand ändert die Länge des Hakens. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.

Wenn Oktavzeichen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496



[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 696

Vertikale Stapelreihenfolge für Oktavzeichen ändern

Sie können die Platzierung einzelner Oktavzeichen relativ zu anderen Objekten im vertikalen Objektstapel ändern, indem Sie ihre Positionierungsreihenfolge ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Gemäß der gängigen Konvention werden Oktavzeichen außerhalb aller anderen Objekte platziert; unter gewissen Umständen können sie jedoch innerhalb anderer Objekte gestapelt werden, zum Beispiel innerhalb eines Bindebogens, wenn dieser länger ist als das Oktavzeichen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Oktavzeichen aus, deren Position im vertikalen Stapel Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Positionierungsreihenfolge** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

0 positioniert Objekte direkt an Noten. Je höher die Zahl, desto weiter ist das Objekt in der Stapelreihenfolge von Noten entfernt.

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Oktavzeichen in der vertikalen Stapelreihenfolge wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 872


[Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1627

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 696

Winkel und Ecken von Oktavzeichen ändern

Sie können die Winkel von Oktavzeichen an mehreren Stellen ändern, zum Beispiel, wenn Sie Ecken hinzufügen möchten, damit ein Oktavzeichen der Form einer winklig verlaufenden Phrase enger folgen kann, um vertikalen Platz zu sparen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:

- Einzelne Noten/Akkorde innerhalb von Oktavzeichen, bei denen Sie einzelne Ecken anfügen wollen.

HINWEIS

Wir raten davon ab, benachbarte Noten auszuwählen, da dies die Striche in Oktavzeichen verzerren kann.

- Eine gerade Anzahl benachbarter Noten, über die hinweg Sie das Oktavzeichen anordnen wollen.

2. Ändern Sie die Winkel auf eine der folgenden Arten:

- Um eine einzelne Ecke an der Position jeder ausgewählten Note hinzuzufügen, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Oktavzeichen > Ecke hinzufügen**.
- Um das Oktavzeichen über den gesamten Bereich der ausgewählten Noten anzuwinkeln, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Oktavzeichen > Anwinkeln**.

TIPP

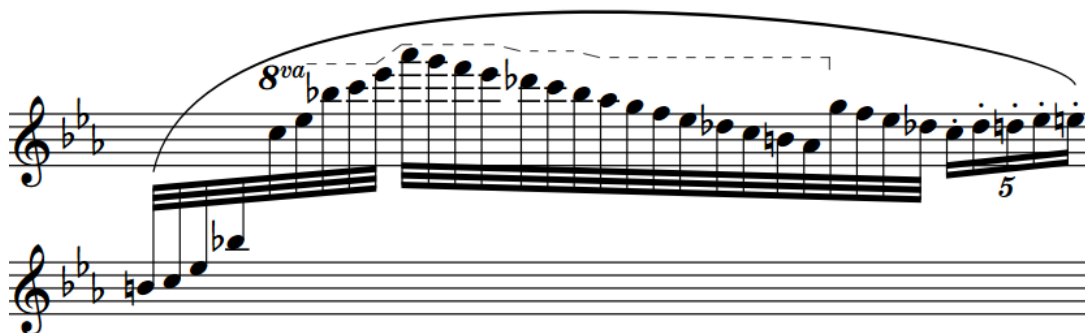
Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Wenn Sie einzelnen Noten mit Ecken versehen haben, dann vergleicht Dorico Pro die am weitesten entfernte Note der Notenzeile an jeder ausgewählten rhythmischen Position mit der Höhe der vorigen Note/Akkord und fügt eine Ecke in einem passenden Winkel an.

Wenn Sie das Oktavzeichen über einen Bereich ausgewählter Noten angewinkelt haben, passt Dorico Pro den Winkel des Oktavzeichens an, um es an Höhenänderungen im ausgewählten Bereich anzupassen.

BEISPIEL




Ein Oktavzeichen mit mehreren Ecken, die ermöglichen, dass es besser unter den Bindebogen passt

Winkel und Ecken von Oktavzeichen zurücksetzen

Sie können die Winkel und Ecken von Oktavzeichen zurücksetzen, um sie auf eine einzelne horizontale Linie zurückzubringen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten innerhalb der Oktavzeichen an den Positionen der Winkel/Ecken aus, die Sie zurücksetzen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Oktavzeichen** > **Ecke/Winkel entfernen** aus. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Ecken und Winkel der Oktavzeichen über-/unterhalb der ausgewählten Noten werden zurückgesetzt. Dies wirkt sich nicht auf andere Winkel in denselben Oktavzeichen über-/unterhalb der nicht ausgewählten Noten aus.

Stichnoten

Stichnoten sind Notenpassagen, die in den Stimmen anderer Spieler angezeigt werden, für gewöhnlich, um ihnen vor Einsätzen oder Soli nach langen Pausen die Orientierung zu erleichtern.

Stichnoten können auch verwendet werden, um die Koordination oder Abstimmung zwischen Spielern zu erleichtern oder um Notenmaterial anzuzeigen, das ein Spieler doppeln soll.

In Dorico Pro können Sie einwandfrei formatierte Stichnoten mit Hilfe des Stichnoten-Einblendfelds schnell eingeben. Stichnoten werden automatisch in einer neuen Stimme angezeigt, und zeitgleich mit ihnen werden Taktpausen angezeigt, um sicherzustellen, dass Spieler verstehen, dass sie die Noten in den Stichnoten nicht spielen sollen. Schlüssel werden bei Bedarf automatisch in Stichnoten eingefügt; dies gilt auch für Wiederherstellungsschlüssel. Noten und Notationselemente werden in Stichnoten-Größe angezeigt.



Stichnoten in einer Pauken-Einzelstimme, die Noten von den Fagotten anzeigen

Dorico Pro erzeugt dynamische Stichnoten, die mit dem Quell-Notenmaterial verbunden sind und in Echtzeit aktualisiert werden, wenn Änderungen am Quellmaterial vorgenommen werden.

Das Instrument, dessen Noten in Stichnoten angezeigt werden, wird als Quellinstrument bezeichnet. Das Instrument, dessen Stimme Stichnoten eines anderen Instruments enthält, wird als Zielinstrument bezeichnet.

Stichnoten-Beschriftungen in Dorico Pro nutzen abgekürzte Namen für Quellinstrumente.

Standardmäßig werden Stichnoten in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt. In Layouts, in denen Stichnoten ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie keine Inhalte von Stichnoten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie Noten und Objekte in Stichnoten zwar auswählen, aber nur grafisch bearbeiten.
- In Stichnoten werden die Noten einer einzelnen Notenzeile angezeigt, zum Beispiel der oberen Notenzeile einer Klavierstimme. Wenn Sie Material aus mehreren Notenzeilen gleichzeitig in Stichnoten anzeigen möchten, müssen Sie separate Stichnoten für jede Notenzeile eingeben, so dass diese einander überlappen.
- Stichnoten von gestimmten Quellinstrumenten in Notenzeilen von ungestimmten Perkussionsinstrumenten werden als rhythmische Stichnoten eingegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stichnoten eingeben](#) auf Seite 478

[Stichnoten in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1273

[Inhalt von Stichnoten](#) auf Seite 1276
[Stichnoten-Beschriftungen](#) auf Seite 1277
[Schlüsselwechsel in Stichnoten](#) auf Seite 1285
[Notationselemente in Stichnoten](#) auf Seite 1279
[Überlappende Stichnoten](#) auf Seite 1281
[Pausen in Stichnoten](#) auf Seite 1283
[Haltebögen in Stichnoten](#) auf Seite 1283
[Notenabstand](#) auf Seite 681
[Ansichtsoptionen für Stichnoten](#) auf Seite 1291
[Hinweise](#) auf Seite 518

Projektweite Notensatz-Optionen für Stichnoten

Sie finden Optionen für projektweite Darstellung, Inhalt und Position von Stichnoten auf der **Stichnoten**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Stichnoten**-Seite können Sie die Größe, Darstellung, Platzierung und genaue Position von Stichnoten ändern. Außerdem können Sie festlegen, welche Notationselemente in alle Stichnoten aufgenommen werden sollen, die Standardspatiationierung von Stichnoten bestimmen und die Standard-Notenzeilenposition rhythmischer Stichnoten und von Stichnoten ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente einstellen.

Außerdem können Sie auf der Seite **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen** den Abstand nach Schlüssel am Anfang von Stichnoten ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
[Notenabstand](#) auf Seite 681
[Vorhandene Stichnoten in rhythmische Stichnoten ändern](#) auf Seite 1287

Stichnoten in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Stichnoten in jedem Layout eingeben, aber standardmäßig werden in Gesamtpartitur-Layouts in der Seitenansicht keine Stichnoten angezeigt, da sie normalerweise nur für Einzelstimmen relevant sind. Sie können Stichnoten für jedes einzelne Layout ausblenden/anzeigen.

In der fortlaufenden Ansicht werden Stichnoten immer angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Stichnoten aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.

4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Stichnoten**-Abschnitt die Option **Stichnoten zeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle Stichnoten werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

In Layouts, in denen Stichnoten ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS

- Sie können einzelne Stichnoten in Layouts ausblenden, in denen Stichnoten angezeigt werden, aber Sie können keine einzelnen Stichnoten in Layouts anzeigen, in denen Stichnoten generell ausgeblendet sind.
 - Sie können Hinweisschilder für Stichnoten ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Stichnoten** wählen.
-



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 518

Einzelne Stichnoten ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Stichnoten in Layouts ausblenden/anzeigen, in denen Stichnoten angezeigt werden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Sie können jedoch keine einzelnen Stichnoten in Layouts anzeigen, in denen Stichnoten generell ausgeblendet sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie einzelne Stichnoten ausblenden/anzeigen möchten.
 2. Wählen Sie die Beschriftungen der Stichnoten aus, die Sie ausblenden möchten, oder die Hinweise der Stichnoten, die Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Stichnoten**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Stichnoten werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position aller ausgeblendeten Stichnoten werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Oktave von Stichnoten ändern

Sie können die Oktave ändern, in der Stichnoten angezeigt werden, damit sie besser in die Notenzeile des Zielinstruments passen. Dies kann nützlich sein, wenn das Quellinstrument in einer Oktave spielt, die weit von der Lage des Zielinstruments entfernt ist. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, deren Oktave Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavverschiebung** in der **Stichnoten**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

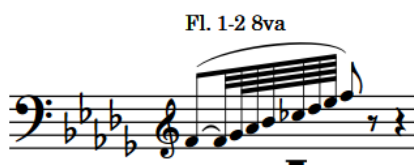
Die Oktave der ausgewählten Stichnoten wird geändert. Mit **1** werden Stichnoten zum Beispiel um eine Oktave nach oben verschoben, mit **-1** eine Oktave nach unten. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn Oktavierungen in den Stichnoten-Beschriftungen angezeigt werden, werden sie automatisch aktualisiert.

BEISPIEL



Stichnoten ohne Oktavänderung





Um eine Oktave abwärts verschobene Stichnoten

Oktavtranspositionen in Stichnoten-Beschriftungen ausblenden/anzeigen

Standardmäßig werden Oktavtranspositionen in Stichnoten-Beschriftungen eingeschlossen, wenn Sie die Oktaven ändern, in denen die entsprechenden Stichnoten angezeigt werden. Sie können Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen einzeln und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden/anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Stichnoten-Beschriftungen aus, in denen Sie Oktavtranspositionen ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavtransposition anzeigen** in der **Stichnoten**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Oktavtranspositionen werden in den ausgewählten Stichnoten-Beschriftungen angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden Stichnoten-Beschriftungen auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.

TIPP

Auf der **Stichnoten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie Oktavtranspositionen projektweit in allen Stichnoten-Beschriftungen anzeigen/ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Inhalt von Stichnoten

Wenn Sie Änderungen an einem Layout vornehmen, in dem das Quellinstrument nicht enthalten ist, kann der Inhalt von Stichnoten unterschiedlich dargestellt werden – unabhängig von anderen Layouts und ohne Änderungen am Quellmaterial.

Noten in Stichnoten sind dynamisch mit den Noten des Quellinstruments verbunden. Änderungen, die Sie an den Quellnoten vornehmen, werden automatisch in die Stichnoten

übernommen, aber Sie können die Tonhöhe oder Dauer von Noten innerhalb der Stichnoten nicht ändern. So wird sichergestellt, dass Stichnoten die Noten des jeweiligen Instruments exakt wiedergeben.

Sie können grafische Änderungen an den Noten in Stichnoten vornehmen, ohne dass dies Auswirkungen auf die entsprechenden Noten für das Quellinstrument hat. Z. B. können Sie die Platzierung von Bindebögen und die Winkel von Glissando-Linien anpassen, Notenhäse in Stichnoten verlängern/kürzen und Vorzeichen umdeuten. Außerdem können Sie den Skalierungsfaktor für den Notenabstand in Stichnoten für ganze Layouts und ab ausgewählten rhythmischen Positionen in einzelnen Layouts ändern.

HINWEIS

Grafische Änderungen an Stichnoten sind Layout-abhängig. Wenn Sie z. B. Änderungen an Stichnoten innerhalb eines Gesamtpartitur-Layouts vornehmen, das auch das Quellinstrument enthält, wirken sich Ihre Änderungen auf das entsprechende Notenmaterial für das Quellinstrument und auf andere Instrumente im Layout aus, die dieselben Stichnoten nutzen. Wenn Sie jedoch Änderungen an Stichnoten in einem Einzelstimmen-Layout vornehmen, das nur das Zielinstrument enthält, hat dies keine Auswirkungen auf das entsprechende Notenmaterial im Einzelstimmen-Layout des Quellinstruments.

Sie können außerdem die enharmonische Schreibung von Noten in Stichnoten im Notensatz-Modus auf dieselbe Weise ändern wie die enharmonische Schreibung normaler Noten. Wenn Sie Noten in Stichnoten im Einzelstimmen-Layout des Zielinstruments umdeuten, hat dies keine Auswirkung auf die Schreibung der Noten in der Stimme des Quellinstruments. Sie können z. B. die enharmonische Schreibung von Noten in Stichnoten für transponierende Instrumente ändern, um doppelte Vorzeichen zu vermeiden.

WICHTIG

Wenn Sie Noten in Stichnoten in einem Layout umdeuten, das auch das Quellinstrument enthält, wird die enharmonische Schreibung auch im Quellinstrument geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten umdeuten](#) auf Seite 554

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1769

[Notenhäse verlängern/kürzen](#) auf Seite 1501

[Notenabstand](#) auf Seite 681

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 684

[Notenabstände ab rhythmischen Positionen ändern](#) auf Seite 683

Stichnoten-Beschriftungen

Stichnoten-Beschriftungen geben normalerweise das Quellinstrument an, dem die Noten entnommen sind, können aber auch andere Informationen enthalten, z. B. das Transpositionsintervall für transponierende Instrumente. Diese Informationen können Interpreten Aufschluss darüber geben, woher der Klang im Ensemble kommt und auf welchen Klang sie hören müssen.

Standardmäßig nutzen Stichnoten-Beschriftungen in Dorico Pro abgekürzte Instrumentennamen und beinhalten keine instrumentbezogenen Transpositionen, wohl aber Oktavtranspositionen. Am Ende von Stichnoten wird standardmäßig keine zusätzliche Beschriftung angezeigt, um den Einsatz des Spielers einzuleiten. Zusätzliche Labels mit Anweisungen wie »Play« am Ende von Stichnoten werden manchmal in Jazz-Partituren verwendet, wo es üblich ist, keine Taktpausen neben Stichnoten anzuzeigen. Auch in der Filmmusik können zusätzliche Beschriftungen am

Ende von Stichnoten nützlich sein. Hier werden Stichnoten oft in Einzelstimmen aufgenommen und verstehen sich als Option, die Spieler ggf. spielen sollen.



Stichnoten-Beschriftung für um eine Oktave verschobene Kontrabass-Stichnoten, die bearbeitet wurden, um die Angabe »(pizz.)« einzubeziehen

In Dorico Pro können Sie die Angaben und den Text in Stichnoten-Beschriftungen sowohl projektweit als auch in einzelnen Fällen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 153

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 863

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1832

[Stichnoten eingeben](#) auf Seite 478

In Stichnoten-Beschriftungen enthaltene Informationen projektweit ändern

Sie können die Informationen, die als Text in Stichnoten-Beschriftungen enthalten sind, projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Stichnoten**.
3. Ändern Sie im Abschnitt **Stichnoten-Beschriftungen** je nach Bedarf die folgenden Optionen:
 - **Instrumentname in Beschriftung**
 - **Instrumentenstimmung oder Transposition**
 - **Oktavtransposition**
 - **Zusätzliche Beschriftung am Ende von Stichnoten**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die in Stichnoten-Beschriftungen enthaltenen Informationen werden projektweit geändert.

TIPP



Sie können Stichnoten-Beschriftungen auch einzeln bearbeiten. Wenn z. B. zwei Instrumente unisono spielen, können Sie die Stichnoten-Beschriftung, die den Namen von einem der Instrumente angibt, dahingehend bearbeiten, dass beide Instrumente angegeben werden.

Text für Stichnoten-Beschriftungen ändern

Sie können den in einzelnen Stichnoten-Beschriftungen angezeigten Text übergehen. Wenn z. B. zwei Instrumente unisono spielen, können Sie die Stichnoten-Beschriftung, die den Namen von einem der Instrumente angibt, dahingehend ändern, dass beide Instrumente angegeben werden.

Sie können außerdem zusätzliche Beschriftungen am Ende von einzelnen Stichnoten anzeigen, selbst wenn Ihre projektweite Einstellung vorgibt, dass keine zusätzlichen Beschriftungen angezeigt werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Stichnoten-Beschriftungen aus, deren Text Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Stichnoten** (einzeln oder zusammen):

- **Text Anfang**
- **Text Ende**

3. Geben Sie den Text, der in den entsprechenden Stichnoten-Beschriftungen angezeigt werden soll, in die Wertefelder ein.

Um z. B. anzugeben, dass zwei Violinisten dasselbe Notenmaterial spielen sollen, aber um eine Oktave getrennt, könnten Sie **Vln.I & Vln.II coll'ottava** in das Wertefeld für **Text Anfang** eingeben.

4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Die Stichnoten-Beschriftungen der ausgewählten Stichnoten werden geändert und zeigen den eingegebenen Text an.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die entsprechenden Stichnoten-Beschriftungen auf den Standardtext zurück.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Notationselemente in Stichnoten

Es ist von Vorteil, musikalisch relevante Notationselemente aus dem Quellinstrument in Stichnoten einzuschließen, da sie Interpretinnen dabei helfen können, die jeweilige Stichnoten-

Passage zu erkennen. Es werden jedoch nur bestimmte Notationselemente in Stichnoten aufgenommen, um Interpretieren nicht mit zu vielen Informationen zu überfordern.

Standardmäßig schließt Dorico Pro die folgenden Notationselemente in Stichnoten ein:

- Artikulationen
- Bindebögen
- Spielanweisungen
- Ornamente
- Liedtext

Sie können auch Dynamikanweisungen, Fermaten, horizontale Linien und Text in Stichnoten einschließen. Solche Informationen werden jedoch nicht standardmäßig einbezogen, da sie normalerweise nicht erforderlich sind, um das Stichnotenmaterial zu identifizieren.

Damit sie in Stichnoten aufgenommen werden, müssen Notationselemente im Bereich des Cue-Materials liegen. Bindebögen müssen z. B. innerhalb des Stichnotenmaterials beginnen und enden, um in Stichnoten eingeschlossen zu werden.

Entsprechend werden *Pizzicato*-Markierungen nicht in Stichnoten angezeigt, wenn sie vor der ersten Note in den Stichnoten eingegeben wurden. *Pizzicato*-Streicher klingen jedoch völlig anders als mit Bogen gespielte Streichinstrumente; das Weglassen dieser Angabe könnte also dazu führen, dass Spieler, die die Stichnoten lesen, die Passage nicht erkennen.


HINWEIS

- Spielanweisungen, die nur für das Quellinstrument von Bedeutung sind, zum Beispiel Anweisungen zur Bogenrichtung für Spieler von Streichinstrumenten, werden nicht in Cues aufgenommen.
 - Wenn wichtige Spielanweisungen nicht innerhalb des Stichnoten-Materials liegen, empfiehlt es sich daher, diese Informationen in den entsprechenden Stichnoten-Beschriftungen anzugeben.
-

In Stichnoten enthaltene Notationselemente ändern

Sie können die in einzelnen Stichnoten enthaltenen Notationselemente, wie zum Beispiel Bindebögen und Spielanweisungen, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Stichnoten aus, deren Notationselemente Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie in der **Stichnoten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs die Eigenschaften jeder Notation, die Sie in die ausgewählten Stichnoten einfügen oder aus ihnen entfernen möchten.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Die betreffenden Notationselemente werden in Stichnoten aufgenommen, wenn die Kontrollkästchen aktiviert sind, und aus Stichnoten ausgeschlossen, wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind.

HINWEIS

- Spielanweisungen, die nur für das Quellinstrument von Bedeutung sind, zum Beispiel Anweisungen zur Bogenrichtung für Spieler von Streichinstrumenten, werden nicht in Cues aufgenommen.
- Auf der **Stichnoten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, welche Notationselemente projektweit in alle Stichnoten aufgenommen werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Stichnoten](#) auf Seite 1273

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Text für Stichnoten-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 1279

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Notenhalsrichtung in Stichnoten

Noten in Stichnoten haben normalerweise dieselbe Halsrichtung, da Stichnoten für gewöhnlich nur eine einzelne Stimme enthalten. Normalerweise werden Stichnoten zusammen mit Taktpausen angezeigt, um zu verdeutlichen, dass Spieler, die die Stichnoten lesen, die darin enthaltenen Noten nicht spielen sollen.

Wenn Stichnoten Noten in mehreren Stimmen enthalten, werden die Halsrichtungen der Quellnoten angezeigt. Für einstimmige Stichnoten bestimmt Dorico Pro die Standard-Halsrichtung anhand der darin enthaltenen Tonhöhen. Die Hälse zeigen nach unten, wenn sich die meisten Noten in den Stichnoten an Positionen unterhalb der mittleren Linie der Notenzeile befinden, und nach oben, wenn sich die meisten Noten in den Stichnoten an Positionen oberhalb der mittleren Linie der Notenzeile befinden.

TIPP

Sie können die Halsrichtungen der Noten in einstimmigen Stichnoten einzeln übergehen.

Überlappende Stichnoten

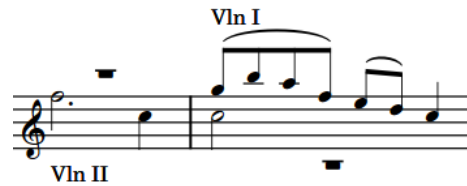
Manchmal ist es hilfreich, Spielern mehrere aufeinanderfolgende Stichnotenabschnitte zu geben, damit sie bestimmten Musikpassagen leichter folgen können. In Dorico Pro können sich Stichnoten überlappen, um Ihnen Flexibilität in Bezug auf die Art und Weise zu geben, wie Sie Spielern nützliche Informationen im Rahmen von Stichnoten geben.

Die Halsrichtungen von Stichnoten werden jedoch nicht automatisch angepasst, wenn sie an derselben rhythmischen Position vorkommen wie andere Stichnoten. Wenn Sie z. B. eine Melodie zeigen möchten, die von Violine 1 zu Violine 2 übergeht und daher das Überlappen zweier Stichnoten erfordert, und wenn beide Instrumente standardmäßig in Hals-nach-oben-Stimmen notiert sind, werden die beiden Stichnoten als Noten mit nach oben weisenden Hälse angezeigt.

Sie können die Standard-Halsrichtungen von Stichnoten einzeln ändern, um überlappende Stichnoten leichter lesbar zu machen.



Standard-Halsrichtungen in zwei überlappenden Stichnoten



Übergangene Halsrichtungen in den Stichnoten mit tieferen Noten, so dass die Noten mit Halsrichtung nach unten angezeigt werden

HINWEIS

Sie können nicht mehrere Stichnoten an derselben rhythmischen Position eingeben. Sie können jedoch Stichnoten an unterschiedlichen rhythmischen Positionen eingeben und danach verschieben bzw. verlängern/kürzen, so dass sie einander überlappen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stichnoten eingeben](#) auf Seite 478

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496



Halsrichtung von Stichnoten ändern

Sie können die Standard-Halsrichtungen von einzelnen einstimmigen Stichnoten übergehen. So können Sie zum Beispiel einige Stichnoten, deren Hälse standardmäßig abwärts gerichtet waren, stattdessen mit aufwärts gerichteten Hälse und Taktpausen unter den Stichnoten anzeigen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Stichnoten, die zusammen mit Taktpausen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen oder Hinweisschilder der Stichnoten aus, deren Notenhalsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stimmrichtung**-Option in der **Stichnoten**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Hälse aufwärts erzwingen**
 - **Hälse abwärts erzwingen**
-

ERGEBNIS

Die Halsrichtung aller Noten in den ausgewählten Stichnoten wird geändert.

Wenn Sie die **Stimmrichtung** deaktivieren, werden die ausgewählten Stichnoten auf ihre Standard-Halsrichtung zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Taktpausen neben Stichnoten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1284

Haltebögen in Stichnoten

Wenn Stichnoten während gehaltener Noten beginnen, werden Haltebögen angezeigt, die mit der ersten Note in den Stichnoten verbunden sind. Wenn Stichnoten während gehaltener Noten enden, werden entsprechend Haltebögen angezeigt, die von den letzten Noten in den Stichnoten ausgehen.

Bei monophonen Instrumenten werden diese Haltebögen normalerweise standardmäßig richtig positioniert. In komplexen Fällen jedoch, z. B. bei Stichnoten mit Akkorden, kann die Position dieser Haltebögen einige Anpassungen erfordern.

Sie können Haltebögen, die vor Stichnoten beginnen bzw. nach Stichnoten enden, im Notensatz-Modus auf dieselbe Art und Weise bearbeiten wie normale Haltebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1892

Pausen in Stichnoten

Wenn Stichnoten mitten in Takten beginnen/enden, werden sie mit Pausen versehen, die der Darstellungsgröße der Stichnoten entsprechen und bis an die Taktgrenzen bzw. bis zum nächsten gespielten Eintrag reichen, je nachdem, was zuerst kommt. So wird sichergestellt, dass Spieler erkennen, wie die Rhythmik der Stichnoten in die Taktart passt und in welchem Bezug sie zum übrigen Notenmaterial stehen.

Standardmäßig werden innerhalb von Stichnoten-Passagen auch Taktpausen in Normalgröße angezeigt. Damit wird hervorgehoben, dass die Stichnoten nicht gespielt werden sollen.

Normalgroße Taktpausen werden automatisch entsprechend der Halsrichtung der Noten in den Stichnoten positioniert. Wenn die Notenhäse in Stichnoten nach oben zeigen, werden Taktpausen unter den Stichnoten positioniert. Wenn die Notenhäse in Stichnoten nach unten zeigen, werden Taktpausen über den Stichnoten positioniert.

Sie können festlegen, dass keine Taktpausen neben Stichnoten angezeigt werden sollen. Dies kann z. B. in gewissen Jazz-Partituren sinnvoll sein, oder in Partituren, in denen die Stichnoten als Passagen für eine potenzielle Dopplung angegeben werden.

TIPP

Sie können die vertikalen Positionen von normalgroßen Taktpausen einzeln anpassen, indem Sie die **Pausenpos.**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1736

Füllpausen in Stichnoten ausblenden/anzeigen

Sie können Füllpausen vor/nach einzelnen Stichnoten ausblenden/anzeigen. Füllpausen dienen dem Auffüllen von Takten, wenn Stichnoten mitten im Takt beginnen/enden; auf diese Weise wird die Gesamtdauer jedes Takts verdeutlicht.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen/Hinweisschilder der Stichnoten aus, deren Füllpausen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pausen um Stichnoten ausblenden** in der **Stichnoten**-Gruppe.

ERGEBNIS

Füllpausen vor/nach den ausgewählten Stichnoten werden ausgeblendet, wenn die Option **Pausen um Stichnoten ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

BEISPIEL



Füllpausen, die vor/nach den ausgewählten Stichnoten angezeigt werden



Füllpausen, die vor/nach den ausgewählten Stichnoten ausgeblendet werden

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1732

Taktpausen neben Stichnoten anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen neben allen Stichnoten in jeder Partie in Ihrem Projekt ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Taktpausen Sie aus-/einblenden möchten.

Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen**

klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
 4. Wählen Sie im Abschnitt **Pausen in zusätzlichen Stimmen** eine der folgenden Optionen für **Taktpausen in Stichnoten**:
 - **Taktpausen anzeigen**
 - **Taktpausen auslassen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Schlüsselwechsel in Stichnoten

Wenn die Noten für das Quellinstrument in einem anderen Schlüssel stehen als die für das Zielinstrument, fügt Dorico Pro am Beginn von Stichnoten automatisch einen Schlüsselwechsel ein, um den Schlüssel des Quellinstruments zu übernehmen. Am Ende von Stichnoten wird ein wiederherstellender Schlüsselwechsel eingefügt, um wieder den ursprünglichen Schlüssel des Zielinstruments zu übernehmen.

Wenn es mehrere aneinander angrenzende Stichnoten gibt, werden Schlüsselwechsel je nach Bedarf erzeugt:

- Wenn zwei angrenzende Stichnotenabschnitte denselben Schlüssel verwenden, der nicht mit dem Schlüssel des Zielinstruments übereinstimmt, wird am Beginn des ersten Stichnotenabschnitts ein einzelner Schlüsselwechsel und am Ende des zweiten Stichnotenabschnitts ein wiederherstellender Schlüsselwechsel angezeigt.
- Wenn sich Stichnoten überlappen und der zweite Stichnotenabschnitt einen anderen Schlüssel erfordert als der erste, erzeugt Dorico Pro einen Schlüsselwechsel am Anfang des zweiten Stichnotenabschnitts.
- Wenn es zwei angrenzende Stichnotenabschnitte gibt, von denen der erste einen anderen Schlüssel verwendet als das Zielinstrument, und die Schlüsseleigenschaft für den zweiten Stichnotenabschnitt auf **Keine** eingestellt ist, wird der Schlüsselwechsel, der den Originalschlüssel des Zielinstruments wiederherstellt, am Ende des ersten Stichnotenabschnitts angezeigt.

Sie können die in einzelnen Stichnoten angezeigten Schlüssel ändern.

Standardmäßig werden Stichnoten-Schlüsselwechsel auf die gleiche Art positioniert wie Standard-Schlüsselwechsel. Unter **Notensatz-Optionen** > **Stichnoten** > **Schlüssel** können Sie die Position aller Stichnoten-Schlüsselwechsel projektweit relativ zu Taktstrichen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass Stichnoten-Schlüsselwechsel rechts von Taktstrichen und zusätzlich zu den ursprünglichen Schlüsseln der Zielinstrumente angezeigt werden, wenn Stichnoten am Anfang von Systemen beginnen.

HINWEIS



Schlüsselwechsel, die im Quellinstrument innerhalb von Stichnoten-Passagen auftreten, werden nicht in die Stichnoten für das Zielinstrument übernommen.

In Stichnoten angezeigte Schlüssel ändern

Sie können den in einzelnen Stichnoten angezeigten Schlüssel unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Sie können unterschiedliche Schlüssel für dieselben Stichnoten in jedem Layout anzeigen, in dem sie enthalten sind. Z. B. können Sie einen Stichnotenabschnitt in einem Gesamtpartitur-Layout mit Violinschlüssel anzeigen, im Layout der jeweiligen Einzelstimme aber mit Bassschlüssel.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie den in Stichnoten angezeigten Schlüssel ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie die Beschriftungen der Stichnoten aus, deren Schlüssel Sie ändern möchten.
3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Stichnoten**-Gruppe:
 - **Konzertschlüssel:** Wird angezeigt, wenn das Layout die klingende Notation nutzt
 - **Transponierter Schlüssel:** Wird angezeigt, wenn das Layout die transponierte Notation nutzt
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Keine:** Nutzt anstatt des Schlüssels des Quellinstruments den Schlüssel des Zielinstruments.
 - **Sopran**
 - **Alt**
 - **Tenor**
 - **Bass**Für jede Eigenschaft sind dieselben Schlüssel verfügbar.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Stichnoten angezeigte Schlüssel wird geändert.

TIPP

Auf der **Stichnoten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, ob der Schlüssel des Quellinstruments oder des Zielinstruments projektweit in allen Stichnoten verwendet werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Rhythmische Stichnoten

Rhythmische Stichnoten zeigen nur die Rhythmik des Quellinstruments an, unabhängig davon, ob es gestimmt oder ungestimmt ist. Standardmäßig werden sie über der Notenzeile positioniert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Cues aus, die Sie in rhythmische Cues ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rhythmische Stichnoten** in der **Stichnoten**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Stichnoten werden als rhythmische Stichnoten angezeigt. Standardmäßig werden sie über der Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Wenn Sie **Rhythmische Stichnoten** deaktivieren, werden die ausgewählten Stichnoten wieder zu normalen Stichnoten. Dies gilt auch für Stichnoten ungestimmter Perkussionsinstrumente, die automatisch als rhythmische Stichnoten eingegeben werden.

Wenn Sie die Option **Rhythmische Stichnoten** für Stichnoten von ungestimmten Perkussionsinstrumenten deaktivieren, werden die Stichnoten standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile angezeigt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Rhythmusstriche in rhythmischen Stichnoten anzeigen/ausblenden

Sie können in einzelnen Einheiten von rhythmischen Stichnoten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen entweder Rhythmusstriche oder normale Notenköpfe anzeigen. Wenn Sie Rhythmusstriche anzeigen, können Sie auch deren Erscheinungsbild ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der rhythmischen Stichnoten aus, in denen Sie Rhythmusstriche anzeigen/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rhythmusstriche verwenden** in der **Stichnoten**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
4. Optional: Um das Erscheinungsbild von Rhythmusstrichen zu ändern, aktivieren Sie **Strichdarstellung** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Standard**
 - **Klein**
 - **Übergroß**

- **Stumm**

ERGEBNIS

Noten in den ausgewählten rhythmischen Stichnoten nutzen Rhythmusstriche, wenn das Kontrollkästchen **Rhythmusstriche verwenden** aktiviert ist, und normale Notenköpfe, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen rhythmische Stichnoten Ihren projektweiten Einstellungen für ihr Notenkopf-Design.

Wenn Sie **Strichdarstellung** aktiviert haben, nutzen die ausgewählten rhythmischen Stichnoten Ihr ausgewähltes Rhythmusstrich-Design. Wenn Sie es nicht aktiviert haben, nutzen Sie das Standard-Rhythmusstrich-Design für rhythmische Stichnoten.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Stichnoten** > **Rhythmische Stichnoten** können Sie auswählen, dass Rhythmusstriche projektweit in allen rhythmischen Stichnoten angezeigt werden sollen, sowie das Standard-Rhythmusstrich-Design ändern.

BEISPIEL



Rhythmische Stichnoten mit normalen Notenköpfen



Rhythmische Stichnoten mit kleinen Strich-Notenköpfen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Darstellung von Rhythmusstrichen ändern](#) auf Seite 1716

Notenzeilenposition von rhythmischen Stichnoten ändern

Sie können die Notenzeilenposition von einzelnen rhythmischen Stichnoten unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern. Standardmäßig werden rhythmische Stichnoten über der Notenzeile angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der rhythmischen Stichnoten aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abstand**-Option in der **Stichnoten**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

Wenn Sie z. B. **0** eingeben, werden rhythmische Stichnoten direkt über der obersten Linie von Notenzeilen positioniert.

Höhere Werte vergrößern den Abstand zwischen einzelnen rhythmischen Stichnoten und der Notenzeile. Negative Werte positionieren rhythmische Stichnoten innerhalb oder unter der Notenzeile.

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Stichnoten wird entsprechend dem neuen Wert geändert.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Stichnoten > Rhythmische Stichnoten** können Sie den Standardabstand zwischen allen rhythmischen Stichnoten und der obersten Linie der Notenzeile projektweit ändern.

BEISPIEL



Rhythmische Stichnoten über der Notenzeile



Rhythmische Stichnoten unter der Notenzeile

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1736

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Notenzeilenposition von Stichnoten ungestimmter Perkussions- Quellinstrumente ändern



Sie können die Notenzeilenposition von Stichnoten von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten einzeln ändern, unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung.

Stichnoten von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten, bei denen es sich nicht um rhythmische Stichnoten handelt, werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für rhythmische Stichnoten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Beschriftungen der Stichnoten ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Position von Noten ohne Tonhöhe**-Option in der **Stichnoten**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

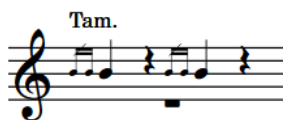
ERGEBNIS

Die Notenzeilenposition der ausgewählten Stichnoten wird entsprechend dem neuen Wert geändert. **0** entspricht z. B. der mittleren Linie der Notenzeile, **4** der obersten Linie der Notenzeile und **-4** der untersten Linie der Notenzeile.

TIPP

Sie können die Standard-Notenzeilenpositionen aller Stichnoten von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten projektweit auf der **Stichnoten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



Atonale Stichnoten auf der mittleren Linie der Notenzeile (Standard)



Atonale Stichnoten an einer höheren Notenzeilenposition

Ansichtsoptionen für Stichnoten

Sie können Stichnoten hervorheben und/oder in Stichnoten enthaltenes Notenmaterial in einer anderen Farbe als normale Noten in Ihrem Projekt anzeigen, um Stichnoten beim Arbeiten leichter erkennbar zu machen.

HINWEIS

In Layouts, in denen Stichnoten ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt. Sie können Hinweisschilder für Stichnoten ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Stichnoten** wählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hervorhebungen für Stichnoten-Empfehlungen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1292

[Stichnoten-Farben anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1293

[Hinweise](#) auf Seite 518

Stichnoten-Hervorhebungen anzeigen/ausblenden

Sie können Hervorhebungen an Takten mit Stichnoten ausblenden/anzeigen, um einen Überblick darüber zu erhalten, wo Sie bereits Stichnoten hinzugefügt haben und welche Instrumente als Quelle für die Stichnoten dienen.

Takte mit Stichnoten in Notenzeilen des Zielinstruments werden mit einer transparenten gelben Hervorhebung angezeigt, während die entsprechenden Takte des Quellinstruments mit einer transparenten blauen Hervorhebung angezeigt werden.

Wenn Sie die Ansicht verkleinern, werden die Hervorhebungen weniger transparent. Das ist besonders sinnvoll, wenn Sie Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht anzeigen.

HINWEIS

In der Seitenansicht werden Stichnoten-Hervorhebungen nur in Layouts angezeigt, in denen Stichnoten angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Stichnoten hervorheben**.
-

ERGEBNIS

Hervorhebungen in Takten mit Stichnoten werden ausgeblendet/angezeigt.

BEISPIEL

The image shows a musical score with three staves: Fl. 1 (top), Fl. 2 (middle), and Ob. 1 (bottom). The key signature is two flats (B-flat and E-flat). The Fl. 1 staff has a blue highlight over measures 2, 3, and 4. The Ob. 1 staff has a yellow highlight over measures 2, 3, and 4. The Fl. 2 staff has a yellow highlight over measures 2, 3, and 4. The Ob. 1 staff has a yellow highlight over measures 2, 3, and 4. The Fl. 1 staff has a yellow highlight over measures 2, 3, and 4. The Fl. 2 staff has a yellow highlight over measures 2, 3, and 4. The Ob. 1 staff has a yellow highlight over measures 2, 3, and 4.

Stichnoten-Hervorhebungen in der Quell- und Ziel-Notenzeile

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Stichnoten in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1273

Hervorhebungen für Stichnoten-Empfehlungen anzeigen/ ausblenden

Sie können Hervorhebungen in Takten anzeigen/ausblenden, in denen Stichnoten vorgeschlagen werden. Das kann Ihnen dabei helfen, geeignete Stellen für Stichnoten zu finden.

Stichnoten-Empfehlungen werden mit einer transparenten roten Hervorhebung angezeigt. Wenn Sie die Ansicht verkleinern, werden die Hervorhebungen weniger transparent. Dies ist besonders sinnvoll, wenn Sie Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Stichnoten** , um den Stichnoten-Bereich anzuzeigen.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Bereich **Stichnoten empfehlen** die Option **Empfehlungen hervorheben**.
-

ERGEBNIS

Hervorhebungen von Stichnoten-Empfehlungen werden angezeigt/ausgeblendet.

BEISPIEL

The image shows a musical score for four instruments: Fl. 1, Fl. 2, Ob. 1, and Ob. 2. The score is in 3/4 time and features a key signature of two flats. The first two measures of each part are highlighted in red. In the Ob. 1 part, the first two measures are marked with *pp*. In the final measure of each part, there is a *cresc.* marking. The red highlights indicate staccato recommendations.

Hervorhebungen von Stichnoten-Empfehlungen werden angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Stichnoten-Bereich](#) auf Seite 480

[Stichnoten-Empfehlungen](#) auf Seite 481

[Stichnoten mit Hilfe von Stichnoten-Empfehlungen eingeben](#) auf Seite 483

Stichnoten-Farben anzeigen/ausblenden

Sie können den Inhalt von Stichnoten einschließlich Noten und Pausen in Grau anzeigen, um Stichnoten leichter erkennbar zu machen. Der Inhalt von Stichnoten kann nicht direkt bearbeitet werden.

Stichnoten-Farben werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Stichnoten-Farben sind nur in Layouts sichtbar, in denen Stichnoten angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Stichnoten**.
-

ERGEBNIS

Stichnoten-Farben werden ausgeblendet/angezeigt.

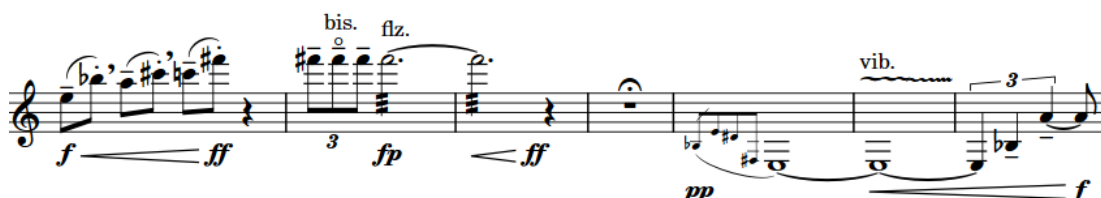
BEISPIEL

The image shows a musical score for Fl. 1 in 3/4 time with a key signature of two flats. The score consists of two measures. The first measure contains a quarter note followed by a dotted quarter note. The second measure contains a quarter note followed by a dotted quarter note. The notes in both measures are highlighted in red, indicating staccato recommendations.

Stichnoten-Farben werden angezeigt

Dynamikanweisungen

Dynamikanweisungen geben die Lautheit der Musik an und können mit Textanweisungen kombiniert werden, um näher zu erläutern, wie die Noten interpretiert werden sollen. Dynamikanweisungen können auf eine plötzliche Veränderung der Lautstärke oder auf eine allmähliche Veränderung über einen festgelegten Zeitraum hinweisen.



Eine Phrase mit mehreren unterschiedlichen Dynamikanweisungen

Sie können Vortragsbezeichnungen zu Dynamikanweisungen hinzufügen, um neben der Lautstärke auch stilistische Anweisungen zu vermitteln. Z. B. weist *f espressivo* darauf hin, dass eine Passage laut, aber auch ausdrucksstark gespielt werden soll.

Fast alle Ausdrucksangaben werden kursiv geschrieben, aber Dynamikanweisungen wie *ff* und *pp* stehen in fetter Kursivschrift.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354
- [Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1295
- [Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1313
- [Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1322
- [Niente-Markierungen](#) auf Seite 1325
- [Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1308
- [Stimmabhängige Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1307
- [Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327
- [Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1329
- [Dynamik-Editor](#) auf Seite 908
- [Text exportieren](#) auf Seite 115

Arten von Dynamikanweisungen

Dorico Pro ordnet Dynamikanweisungen je nach ihrer Funktion unterschiedlichen Gruppen zu.

Sofortige Dynamikwechsel

Sofortige Dynamikwechsel gelten ab der Note, mit der sie verknüpft sind, bis zur nächsten Dynamikanweisung. Sie geben eine sofortige Änderung der vorherigen Dynamikstufe an. Zu sofortigen Dynamikwechseln zählen Dynamiksymbole wie *pp* oder *f* und Vortragsbezeichnungen wie *subito* oder *molto*.

Allmähliche Dynamikwechsel und Gabeln

Allmähliche Dynamikwechsel zeigen eine Lautstärkeänderung an, die schrittweise über die angegebene Dauer erfolgt. Sie werden normalerweise entweder als Gabeln oder als Textanweisungen wie *cresc.* oder *dim.* angezeigt.

Allmähliche Dynamikwechsel können auch durch nähere Anweisungen zur Lautstärkeänderung in Textform wie *poco*, *molto*, *poco a poco* und *niente* ergänzt werden.

In Dorico Pro kann eine Gabel als *messa di voce* in Form eines Gabelpaares angezeigt werden. In einigen Fällen ist dies einfacher als die Nutzung von separaten Linien für jede Hälfte des Paares.

Stärke/Anschlagstärke

Diese Dynamikanweisungen, z. B. *fz* und *sfz*, geben an, dass eine Note einen stärkeren Anschlag hat als bei der jeweiligen Dynamikstufe normalerweise zu erwarten wäre, und funktionieren daher ähnlich wie Akzente.

Kombinierte Dynamikwechsel

Kombinierte Dynamikwechsel wie *fp* oder *p-mf* geben eine plötzliche Änderung der Dynamik an.

Sie können in Dorico Pro benutzerdefinierte kombinierte Dynamikanweisungen erzeugen und die Intensität jeder Dynamikanweisung steuern. Die entsprechenden Optionen finden Sie im Abschnitt **Kombinierte Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs. Sie können z. B. Dynamikanweisungen wie *pppf*, *fff-mp* und *ffffpppp* erzeugen.

HINWEIS

Kombinierte Dynamikwechsel müssen eine *f*-Stufe und eine *p*-Stufe enthalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1313

[Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1322

[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1325

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1308

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1301

[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1310

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1304

[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1302

Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Dynamikanweisungen auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Dynamik**-Seite können Sie die Darstellung von Dynamikanweisungen und allmählichen Dynamikwechseln sowie ihre Standardpositionen relativ zu Notenköpfen, Taktstrichen, Liedtext und Systemenden ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Positionen von Dynamikanweisungen

Dynamikanweisungen werden standardmäßig unter Instrumenten-Notenzeilen, wo sie parallel zu den Noten gelesen werden können, und oberhalb von Stimm-Notenzeilen platziert. So

kollidieren sie nicht mit dem Liedtext, der unter der Notenzeile platziert ist, und sind dennoch nah genug an den Noten, um simultan gelesen werden zu können.

Sofortige Dynamikwechsel wie *pp* oder *f* werden auf dem Notenkopf zentriert, auf den sie sich beziehen. Die Anfänge von allmählichen Dynamikwechseln werden auf dem Notenkopf zentriert, ab dem sie beginnen, oder direkt nach einem sofortigen Dynamikwechsel an derselben Position. Die Enden von allmählichen Dynamikwechseln werden auf dem Notenkopf zentriert, an dem sie enden, oder direkt vor einem sofortigen Dynamikwechsel an derselben Position.

Die notenzeilenabhängige Positionierung von Dynamikanweisungen variiert je nach ihrer Funktion und der Art von Spieler. Z. B. werden Dynamikanweisungen standardmäßig unter Instrumenten-Notenzeilen, aber über Gesangs-Notenzeilen platziert. So wird sichergestellt, dass Dynamikanweisungen zwecks Lesbarkeit so nah wie möglich an der Notenzeile bleiben, aber nicht zwischen Notenköpfen und Liedtext in Gesangs-Notenzeilen platziert werden. Bei in Akkoladen notierten Instrumenten wie Klavier oder Harfe werden Dynamikanweisungen für gewöhnlich zwischen den beiden Notenzeilen platziert. Wenn jedoch jede Notenzeile eigene Dynamikanweisungen erfordert, können sie auch sowohl über als auch unter den Notenzeilen platziert werden.

Generell werden Dynamikanweisungen nicht innerhalb der Notenzeile platziert, da insbesondere Gabeln in diesem Fall sehr schwer lesbar wären. Auch in Triolen-/N-tolen-Klammern werden sie normalerweise nicht platziert. Dynamikanweisungen werden außerhalb von Notationselementen wie Bindebögen platziert, die nah an Notenköpfen stehen müssen, jedoch innerhalb von Pedallinien, die weiter von Notenköpfen entfernt platziert werden können, ohne dass die Lesbarkeit darunter leidet.

Sie können Dynamikanweisungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

HINWEIS

Bei Verwendung der Maus können Sie Dynamikanweisungen nur an Notenköpfe verschieben und auf sie verlängern/kürzen. Bei Verwendung der Tastatur können Sie Dynamikanweisungen gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben und verlängern/kürzen.

Sie können Dynamikanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Dynamikanweisungen projektweit sowie ihre Positionen relativ zu Zählzeiten, Taktstrichen, Systemenden, Notenzeilen und anderen Objekten ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\) auf Seite 973](#)
- [Allgemeine Platzierungskonventionen für Gabeln relativ zu Taktstrichen auf Seite 1299](#)
- [Ausrichtung von Dynamikanweisungen relativ zu Notenköpfen ändern auf Seite 1298](#)
- [Mitte von Messa-di-voce-Gabeln verschieben auf Seite 1323](#)
- [Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern auf Seite 501](#)
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben auf Seite 531](#)
- [Objekte verlängern/kürzen auf Seite 496](#)
- [Objekte grafisch verschieben auf Seite 691](#)
- [Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus auf Seite 1314](#)
- [Allmähliche Dynamikwechsel auf Seite 1313](#)
- [Messa-di-voce-Gabeln auf Seite 1322](#)
- [Niente-Markierungen auf Seite 1325](#)

Horizontale Zählzeit-relative Position von Dynamikanweisungen ändern

Sie können einzelne Dynamikanweisungen vor oder nach der Zählzeit positionieren. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren Position relativ zur Zählzeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählzeitabhängige Position** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vor**
 - **Nach**

ERGEBNIS

Die zählzeitabhängige Position der ausgewählten Dynamikanweisungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

BEISPIEL



Eine Dynamikanweisung, die vor der Zählzeit positioniert ist



Eine Dynamikanweisung, die nach der Zählzeit positioniert ist

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen](#) auf Seite 1305

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872




Ausrichtung von Dynamikanweisungen relativ zu Notenköpfen ändern

Sofortige Dynamikwechsel wie *ff* und *mp* werden normalerweise horizontal am optischen Zentrum von Notenköpfen ausgerichtet. Sie können jedoch die horizontale Ausrichtung von sofortigen Dynamikanweisungen manuell, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einzeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren relative Ausrichtung zu den Notenköpfen Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Textausrichtung** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Optisches Zentrum an Notenkopf ausrichten** 
 - **Links am Notenkopf ausrichten** 
 - **Optisches Zentrum an linker Seite des Notenkopfs ausrichten** 

ERGEBNIS

Die Ausrichtung der ausgewählten sofortigen Dynamikanweisungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.


TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Dynamik** > **Horizontale Position** können Sie die standardmäßige Ausrichtung aller sofortigen Dynamikanweisungen projektweit ändern.

Dynamikanweisungen ausrichten

Sie können einzeln ausgewählte Dynamikanweisungen grafisch in einer Reihe ausrichten, ohne sie zu gruppieren oder die Gruppierung aufzulösen, wenn zum Beispiel Systemumbrüche in Einzelstimmen-Layouts sich von denen im Gesamtpartitur-Layout unterscheiden und daher Einzelstimmen aus unterschiedlichen Gruppen von Dynamikanweisungen ausgerichtet werden müssen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN



- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

Taktstrichen erlauben, stellen Sie sicher, dass Gabeln in allen Notenzeilen gleich lang angezeigt werden.

Überschneidung von Gabeln und Taktstrichen erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass Gabeln über Taktstriche hinaus gehen, wenn sie auf der ersten Note im nächsten Takt enden. So können Sie zum Beispiel sicherstellen, dass alle Gabeln in mehreren Notenzeilen, von denen nicht alle durch Taktstriche verbunden sind, gleich lang dargestellt werden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, für die Sie eine Überschneidung von Taktstrichen erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktstrichverhalten** in der **Dynamik-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vorher beenden**
 - **Fortsetzen**

ERGEBNIS

Wenn Sie **Fortsetzen** auswählen, können die ausgewählten Gabeln über Taktstriche hinaus fortgesetzt werden; wenn Sie **Vorher beenden** auswählen, wird dies nicht erlaubt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Gabeln auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Dynamikanweisungen** > **Allmähliche Dynamikwechsel** > **Gabeln** > **Erweiterte Optionen** können Sie projektweit erlauben/nicht erlauben, dass Gabeln Taktstriche überqueren.

Im Abschnitt **Horizontale Position** können Sie auch den Mindestabstand ändern, der erreicht werden muss, bevor Gabeln über Taktstriche hinausgehen dürfen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 872

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1295

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Dynamikniveaus ändern

Sie können die Niveaus von Dynamikanweisungen ändern, ohne das Dynamik-Einblendfeld erneut zu öffnen. Dies ist auch für mehrere unterschiedliche Dynamikanweisungen gleichzeitig möglich und bietet sich zum Beispiel an, wenn Sie das Dynamikniveau aller Dynamikanweisungen in einer Phrase steigern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Dynamikniveau Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie das Dynamikniveau auf eine der folgenden Arten:
 - Um das Dynamikniveau zu steigern, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Dynamik > Dynamikintensität steigern**.
 - Um das Dynamikniveau zu verringern, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Dynamik > Dynamikintensität mindern**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Das Dynamikniveau der ausgewählten Dynamikanweisungen wird gesteigert/verringert. Wenn Sie zum Beispiel das Dynamikniveau einer *mf*-Dynamikanweisung steigern, wird sie in *f* geändert.

TIPP

Sie können diesen Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 908

[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 499



[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1308

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen

Sie können sofortige Dynamikanweisungen wie zum Beispiel *f* und *pp* ausblenden/anzeigen, wenn Sie nur die Vortragsbezeichnung, zum Beispiel »sim.«, ohne den dazugehörigen sofortigen Dynamikwechsel anzeigen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die sofortigen Dynamikwechsel aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von sofortigen Dynamikwechseln aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Dynamikanweisungen ausblenden** in der **Dynamik**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten sofortigen Dynamikwechsel werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Dynamikanweisungen ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn keine anderen Dynamikanweisungen an ihrer rhythmischen Position vorhanden sind, werden an ihrer Stelle Schilder angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1308

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 872

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Anmerkungen](#) auf Seite 783



[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen

Sie können unterschiedliche Trennzeichen in einzelnen kombinierten Dynamikanweisungen anzeigen, unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einige *fp*-Dynamikanweisungen mit Schrägstrichen trennen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

Standardmäßig wird nur bei kombinierten Dynamikanweisungen mit mindestens einer *mezzo*-Dynamikanweisung, etwa in *mf-p*, ein Trennzeichen angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die kombinierten Dynamikanweisungen aus, in denen Sie ein Trennzeichen ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Trennzeichen sichtbar** in der **Dynamik-**Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
 4. Optional: Wenn Sie Trennzeichen eingeblendet haben, aktivieren Sie **Trennzeichen** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü aus:
 - **Bindestrich**
 - **Doppelpunkt**
 - **Leerzeichen**
 - **Schrägstrich**
-

ERGEBNIS

Trennzeichen werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen **Trennzeichen sichtbar** aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren. Das angezeigte Trennzeichen folgt Ihrer Auswahl für **Trennzeichen**. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn **Trennzeichen sichtbar** und **Trennzeichen** deaktiviert sind, folgen Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen Ihren projektweiten Einstellungen.

TIPP

Auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie das Standard-Trennzeichen für kombinierte Dynamikanweisungen ändern und projektweit festlegen, ob Trennzeichen für alle kombinierten Dynamikanweisungen oder nur für solche mit *mezzo*-Komponente angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1295

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294

[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1310

Dynamikanweisungen in Klammern setzen

Sie können einzelne Dynamikanweisungen in Klammern anzeigen, um zum Beispiel editorische Dynamikanweisungen zu kennzeichnen, die nicht im ursprünglichen Manuskript enthalten waren. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **In Klammern** in der **Dynamik**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Um jede ausgewählte Dynamikanweisung herum werden Klammern angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Sie können die Klammern um die ausgewählten Dynamikanweisungen entfernen, indem Sie **In Klammern** deaktivieren.



Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern

Sie können die Darstellung einzelner *rfz*- und *sfz*-Dynamikanweisungen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass einige *sfz*-Dynamikanweisungen als *sf* angezeigt werden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Stärke-/Anschlagstärke-Dynamikanweisungen mit anderen Intensitäten, wie zum Beispiel *sfz*.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die *rfz*- und/oder *sfz*-Dynamikanweisungen aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **rfz/sfz-Stil** in der **Dynamik**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - *sf rf*
 - *sfz rfz*
-

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten *rfz*- und/oder *sfz*-Dynamikanweisungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller *rfz*- und *sfz*-Dynamikanweisungen projektweit ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1295
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294
- [Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen](#) auf Seite 1321
- [Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1310

Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Dynamikanweisungen löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass Dynamikanweisungen beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Hintergründe Sie ausblenden möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Dynamik-**Gruppe.

ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Dynamikanweisungen werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, wird die ausgewählte Dynamikanweisung wieder auf ihren nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf Gabeln, auch nicht auf Notenhäse, die von Gabeln gekreuzt werden.

BEISPIEL



Dynamikanweisung mit nicht gelöschtem Hintergrund



Dynamikanweisung mit gelöschtem Hintergrund

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Dynamikanweisungen und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1295

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Hintergrund von Notenhälsen löschen](#) auf Seite 1503

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872



[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1308

Löschabstand von Dynamikanweisungen ändern

Sie können den Löschabstand in Dynamikanweisungen einzeln ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Dynamikanweisungen und ihren gelöschten Bereichen einzeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Der Löschabstand berücksichtigt das Präfix/Suffix unabhängig von den direkten Dynamikanweisungen und berücksichtigt Ober- und Unterlängen im Text. Dadurch kann der Löschabstand unterhalb der Dynamikanweisung größer erscheinen als oberhalb, zum Beispiel bei »espressivo« wegen des »p«. In solchen Fällen können Sie den Abstand auf der betreffenden Kante ändern, um die Abstände symmetrisch erscheinen zu lassen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Löschabstand, den Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Dynamik**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem rechten Rand.

- **T** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem oberen Rand.
- **B** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem unteren Rand.

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Dies betrifft auch den Bereich, der für die Kollisionsvermeidung berücksichtigt wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Dynamik** > **Darstellung** können Sie den Standard-Löschabstand für alle Dynamikanweisungen projektweit ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand für jeden Rand einzeln zu ändern.

Stimmabhängige Dynamikanweisungen

Stimmabhängige Dynamikanweisungen gelten nur für eine einzelne Stimme in einer Notenzeile. So können Sie in mehrstimmigen Kontexten unterschiedliche Dynamikanweisungen für jede Stimme oder für die einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten festlegen. Standardmäßig gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in allen Notenzeilen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, einschließlich in Akkoladen notierter Instrumente.

Indem Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben, können Sie unterschiedliche Dynamikanweisungen für mehrere Stimmen in einer Notenzeile anzeigen oder eine Melodiestimme innerhalb einer Klavier-Einzelstimme hervorheben. Außerdem können Sie mit ihnen unterschiedliche Dynamikanweisungen für einzelne Notenzeilen von Instrumenten mit mehreren Notenzeilen verwenden. Stimmabhängige Dynamikanweisungen ändern bei der Wiedergabe die Dynamik einzelner Stimmen unabhängig voneinander.

HINWEIS

- Sie können stimmabhängige Dynamikanweisungen nur eingeben, wenn die Eingabemarke aktiv ist, zum Beispiel bei der Noteneingabe. Stimmabhängige Dynamikanweisungen gelten für die Stimme, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.
 - Stimmabhängige Dynamikanweisungen wirken sich automatisch nur auf die Wiedergabe von Klängen aus, deren Dynamik durch die Anschlagstärke gesteuert wird. Wenn Sie Wiedergabegeräte verwenden, die Dynamikänderungen anders umsetzen, zum Beispiel mit Hilfe von CC, müssen Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren, um unterschiedliche Dynamikanweisungen in unterschiedlichen Stimmen für dasselbe Instrument zu hören.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 908

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1803

Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen

Vortragsbezeichnungen fügen Dynamikanweisungen Informationen hinzu, die über ihre reine Lautstärke hinausgehen und Spielern Aufschluss darüber geben können, wie eine Note oder Phrase zu spielen ist. Beispiele für Vortragsbezeichnungen sind *poco a poco*, *molto* und *subito*. Sie werden auch »Ausdrucksangaben« genannt.



Vortragsbezeichnungen begleiten sofortige und allmähliche Dynamikwechsel.

In Dorico Pro müssen Vortragsbezeichnungen entweder gemeinsam mit einer Dynamikstufe wie *p* oder *f* oder mit einem allmählichen Dynamikwechsel aufgeführt werden.

Sie können Vortragsbezeichnungen hinzufügen, indem Sie sie in das Einblendfeld einer sofortigen Dynamikanweisung eingeben oder auf eine der verfügbaren Optionen im Dynamik-Bereich klicken. Sie können auch Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen.

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach sofortigen Dynamikwechseln hinzufügen. Vortragsbezeichnungen können auch entweder innerhalb von Gabeln oder über/unter dem Anfang von Gabeln angezeigt werden.

TIPP

- Sie können sofortige Dynamikanweisungen ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.
- Auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und -position von Vortragsbezeichnungen wie *subito* und *possibile* ändern.


WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1295
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1301
- [Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen abkürzen](#) auf Seite 1309
- [Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen](#) auf Seite 1320
- [Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1304
- [Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1317
- [Text exportieren](#) auf Seite 115

Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach Dynamikanweisungen hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden, zum Beispiel, wenn Sie »sim.« hinzufügen möchten, anstatt Dynamikanweisungen über mehrere Phrasen hinweg zu wiederholen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, zu denen Sie Vortragsbezeichnungen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Dynamiksymbole**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - Um Vortragsbezeichnungen vor Dynamikanweisungen hinzuzufügen, aktivieren Sie **Präfix**.
 - Um Vortragsbezeichnungen nach Dynamikanweisungen hinzuzufügen, aktivieren Sie **Suffix**.
3. Geben Sie den Text, den Sie hinzufügen möchten, in das entsprechende Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der eingegebene Text wird als Vortragsbezeichnung zu den ausgewählten Dynamikanweisungen hinzugefügt. In das **Präfix**-Feld eingegebener Text wird vor sofortigen Dynamikwechseln angezeigt, während in das **Suffix**-Feld eingegebener Text hinter sofortigen Dynamikwechseln steht.

Vortragsbezeichnungen werden unter Gabeln angezeigt, die unterhalb der Notenzeile stehen, und über Gabeln, die oberhalb der Notenzeile stehen. In beiden Fällen werden sie am Anfang der Gabel ausgerichtet.

Wenn Sie die Eigenschaften deaktivieren, werden die entsprechenden Vortragsbezeichnungen von den ausgewählten Dynamikanweisungen entfernt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Vortragsbezeichnungen zu Gabeln hinzugefügt haben, können Sie sie zentriert innerhalb der Gabeln anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1325

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

[Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 1311



[Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen](#) auf Seite 1320

Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen abkürzen

Sie können einzelne *subito/possibile*-Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen entweder mit abgekürztem oder mit vollständigem Text anzeigen, zum Beispiel *sub.* oder *subito*. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren *subito/possibile*-Vortragsbezeichnungen Sie abkürzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Dynamiksymbole**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Subito-Stil**
 - **Possibile-Stil**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - ***subito*** oder ***possibile***
 - ***sub.*** oder ***possib.***

ERGEBNIS

Die Länge der jeweiligen Vortragsbezeichnungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen](#) auf Seite 1321
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern

Sie können die Darstellung und/oder Position einzelner *subito*-Vortragsbezeichnungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie *subito*-Vortragsbezeichnungen links von Dynamikanweisungen als *sub.* oder *fp sub.*-Dynamikanweisungen als *sfp* anzeigen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, bei denen Sie die Darstellung und/oder Position der *subito*-Vortragsbezeichnung ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie **Subito-Position** im Eigenschaften-Bereich und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**
 3. Optional: Wenn Sie Dynamikanweisungen ausgewählt haben, die mindestens ein *f* enthalten, aktivieren Sie **Subito-forte-Stil** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **sub. *f***
 - ***sf***
-

ERGEBNIS

Die Darstellung und/oder Position der ausgewählten *subito*-Vortragsbezeichnungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Dynamik**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von *subito*-Vortragsbezeichnungen und ihre Position relativ zu Dynamikanweisungen ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1295
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1304
- [Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen abkürzen](#) auf Seite 1309
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen

Sie können zu Gabeln hinzugefügte Vortragsbezeichnungen wie *poco a poco* oder *molto* sowohl horizontal als auch vertikal zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig werden Vortragsbezeichnungen am Anfang von Gabeln entweder über oder unter ihnen angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, deren Vortragsbezeichnungen Sie zentriert im Inneren der Gabel anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Position für Vortragsbezeichnung** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Darüber oder darunter**
 - **Innerhalb**
-

ERGEBNIS

Vortragsbezeichnungen an den ausgewählten Gabeln werden innerhalb der Gabeln angezeigt. Ihr Hintergrund wird automatisch gelöscht, so dass der Text nicht mit den Gabeln kollidiert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Unter **Notensatz-Optionen** > **Dynamiksymbole** > **Allmähliche Dynamikwechsel** können Sie die Standardposition aller Vortragsbezeichnungen im Verhältnis zu Gabeln ändern.
 - Sie können den Löschabstand der innerhalb von Gabeln zentrierten Vortragsbezeichnungen ändern, sowohl für einzelne Gabeln als auch global durch Ändern Ihrer Standardeinstellungen.
-

BEISPIEL



Vortragsbezeichnung (molto) unter einer Gabel



Vortragsbezeichnung (molto) zentriert innerhalb einer Gabel

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 1308

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1295

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Löschabstand von Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1306

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1317

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Vortragsbezeichnungen für allmähliche Dynamikwechsel grafisch verschieben

Sie können einzelne Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen grafisch verschieben, unabhängig von den allmählichen Dynamikwechseln, auf die sie sich beziehen, und von Ihren projektweiten Einstellungen. Das ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie möchten, dass bestimmte Vortragsbezeichnungen weiter von Gabeln entfernt angezeigt werden als andere Vortragsbezeichnungen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Dynamikwechsel aus, deren Vortragsbezeichnungen Sie grafisch verschieben möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Versatz für Vortragsbezeichnung** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
X verschiebt Vortragsbezeichnungen horizontal, **Y** verschiebt sie vertikal.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Vortragsbezeichnungen für allmähliche Dynamikwechsel werden grafisch verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Dynamik** > **Allmähliche Dynamikwechsel** können Sie den vertikalen Standardversatz für alle mittig innerhalb von Gabeln zentrierten Vortragsbezeichnungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Allmähliche Dynamikwechsel

Allmähliche Dynamikwechsel zeigen eine Lautstärkeänderung an, die schrittweise über die angegebene Dauer erfolgt. Sie werden normalerweise entweder als Gabeln oder als Textanweisungen wie *cresc.* oder *dim.* angezeigt.

Die durch einzelne Gabeln angegebene Lautstärkeänderung wird durch den Abstand zwischen den beiden auseinanderlaufenden Linien an der Gabelöffnung angezeigt.

Für gewöhnlich haben Gabeln ein geschlossenes und ein offenes Ende. Wenn die Gabel einen System- oder Rahmenumbruch überquert, wird das geschlossene Ende mit einer kleinen Lücke angezeigt, damit die Gabel nicht fälschlich als zwei separate Gabeln aufgefasst wird.

Ein Gabelpaar ohne eine sofortige Dynamikanweisung in der Mitte wird als *mesa di voce* bezeichnet.

The image shows a musical score snippet in 3/4 time, marked 'a tempo' and 'mf'. The score is written for piano and features several dynamic changes indicated by slanted lines. The first measure has a '3' above it, followed by another '3' in the second measure. The third measure has a '7' below it. The fourth measure has a '6' above it. The fifth measure has a '6' below it. The sixth measure has a '6' above it. The seventh measure has a '6' below it. The eighth measure has a '6' above it. The ninth measure has a '6' below it. The tenth measure has a '6' above it. The eleventh measure has a '6' below it. The twelfth measure has a '6' above it. The thirteenth measure has a '6' below it. The fourteenth measure has a '6' above it. The fifteenth measure has a '6' below it. The sixteenth measure has a '6' above it. The seventeenth measure has a '6' below it. The eighteenth measure has a '6' above it. The nineteenth measure has a '6' below it. The twentieth measure has a '6' above it. The twenty-first measure has a '6' below it. The twenty-second measure has a '6' above it. The twenty-third measure has a '6' below it. The twenty-fourth measure has a '6' above it. The twenty-fifth measure has a '6' below it. The twenty-sixth measure has a '6' above it. The twenty-seventh measure has a '6' below it. The twenty-eighth measure has a '6' above it. The twenty-ninth measure has a '6' below it. The thirtieth measure has a '6' above it. The thirty-first measure has a '6' below it. The thirty-second measure has a '6' above it. The thirty-third measure has a '6' below it. The thirty-fourth measure has a '6' above it. The thirty-fifth measure has a '6' below it. The thirty-sixth measure has a '6' above it. The thirty-seventh measure has a '6' below it. The thirty-eighth measure has a '6' above it. The thirty-ninth measure has a '6' below it. The fortieth measure has a '6' above it. The forty-first measure has a '6' below it. The forty-second measure has a '6' above it. The forty-third measure has a '6' below it. The forty-fourth measure has a '6' above it. The forty-fifth measure has a '6' below it. The forty-sixth measure has a '6' above it. The forty-seventh measure has a '6' below it. The forty-eighth measure has a '6' above it. The forty-ninth measure has a '6' below it. The fiftieth measure has a '6' above it. The fifty-first measure has a '6' below it. The fifty-second measure has a '6' above it. The fifty-third measure has a '6' below it. The fifty-fourth measure has a '6' above it. The fifty-fifth measure has a '6' below it. The fifty-sixth measure has a '6' above it. The fifty-seventh measure has a '6' below it. The fifty-eighth measure has a '6' above it. The fifty-ninth measure has a '6' below it. The sixtieth measure has a '6' above it. The sixty-first measure has a '6' below it. The sixty-second measure has a '6' above it. The sixty-third measure has a '6' below it. The sixty-fourth measure has a '6' above it. The sixty-fifth measure has a '6' below it. The sixty-sixth measure has a '6' above it. The sixty-seventh measure has a '6' below it. The sixty-eighth measure has a '6' above it. The sixty-ninth measure has a '6' below it. The seventieth measure has a '6' above it. The seventy-first measure has a '6' below it. The seventy-second measure has a '6' above it. The seventy-third measure has a '6' below it. The seventy-fourth measure has a '6' above it. The seventy-fifth measure has a '6' below it. The seventy-sixth measure has a '6' above it. The seventy-seventh measure has a '6' below it. The seventy-eighth measure has a '6' above it. The seventy-ninth measure has a '6' below it. The eightieth measure has a '6' above it. The eighty-first measure has a '6' below it. The eighty-second measure has a '6' above it. The eighty-third measure has a '6' below it. The eighty-fourth measure has a '6' above it. The eighty-fifth measure has a '6' below it. The eighty-sixth measure has a '6' above it. The eighty-seventh measure has a '6' below it. The eighty-eighth measure has a '6' above it. The eighty-ninth measure has a '6' below it. The ninetieth measure has a '6' above it. The ninety-first measure has a '6' below it. The ninety-second measure has a '6' above it. The ninety-third measure has a '6' below it. The ninety-fourth measure has a '6' above it. The ninety-fifth measure has a '6' below it. The ninety-sixth measure has a '6' above it. The ninety-seventh measure has a '6' below it. The ninety-eighth measure has a '6' above it. The ninety-ninth measure has a '6' below it. The hundredth measure has a '6' above it.

Eine Phrase mit mehreren allmählichen Dynamikwechseln

In Dorico Pro werden allmähliche Dynamikwechsel standardmäßig als Gabeln dargestellt. Sie können die Darstellung einzelner allmählicher Dynamikwechsel sowie ihre projektweite Darstellung ändern. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel ein besonders langes Crescendo durch *cresc.*-Text statt durch eine Gabel ausdrücken möchten.

Sie können allmähliche Dynamikwechsel in Textform auf folgende Arten anzeigen:

- *cresc.* oder *dim.*: Abkürzungen ohne Fortsetzungslinie
- *cresc...* oder *dim...*: Abkürzungen mit gepunkteter Fortsetzungslinie
- *cre-scen-do* oder *di-mi-nuen-do*: Vollständiger Begriff, der über die Dauer des allmählichen Dynamikwechsels ausgebreitet wird

Außerdem können Sie zwei oder mehr aufeinanderfolgende Gabeln mit gleicher Richtung, die durch sofortige Dynamikanweisungen unterbrochen werden, als einzelne durchgehende Gabel anzeigen.

Im Schreiben-Modus haben nicht gruppierte allmähliche Dynamikwechsel Anfangs- und Endgriffe, die ihre Dauer anzeigen.



HINWEIS

- Paare von separaten Gabeln werden anders behandelt als *Messa-di-voce*-Gabeln. Zum Beispiel haben separate Gabeln im Schreiben-Modus jeweils Anfangs- und Endgriffe, während *Messa-di-voce*-Gabeln einen gemeinsamen Griff in der Mitte haben.
- Auf der **Dynamik**-Seite der **Notensatz-Optionen** finden Sie Optionen für die projektweite Standarddarstellung und Position aller allmählichen Dynamikwechsel.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294

[Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1322

[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1325

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1308

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327

[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1314

[Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) auf Seite 1316

[Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen](#) auf Seite 1321

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Gabeln relativ zu Taktstrichen](#) auf Seite 1299

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1317

[Mitte von Messa-di-voce-Gabeln verschieben](#) auf Seite 1323

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

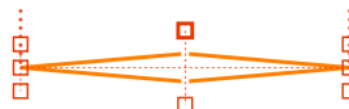
Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Gabel mehrere Griffe, die Sie verschieben können, um ihre grafische Position, ihre Länge, ihren Winkel und ihre Öffnung anzupassen.

- Die mittleren Griffe am Anfang/Ende von Gabeln ändern die Positionen des anfänglichen/ abschließenden Versatzes. Indem Sie einen mittleren Griff verschieben, ändern Sie den Winkel der Gabel.
- Die beiden äußeren Griffe am Anfang/Ende von Gabeln und in der Mitte von *Messa-di-voce*-Gabeln ändern die entsprechenden Öffnungen. Diese Griffe sind miteinander verbunden und spiegeln sich gegenseitig: Wenn Sie also einen Griff verschieben, wird auch der andere Griff um dasselbe Maß, jedoch in die andere Richtung verschoben. So wird sichergestellt, dass Gabeln symmetrisch bleiben.



Eine Gabel mit ausgewähltem mittlerem Anfangsgriff im Notensatz-Modus



Eine *Messa-di-voce*-Gabel im Notensatz-Modus, an der der Griff in der Mitte der Öffnung ausgewählt ist

HINWEIS

- Sie können die Öffnung einzelner Gabeln auch ändern, indem Sie **Offene Gabel** und/oder **Geschlossene Gabel** in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren.
Indem Sie den Wert erhöhen, machen Sie die entsprechende Öffnung breiter. Indem Sie den Wert verringern, machen Sie die entsprechende Öffnung schmaler.
- Paare von separaten Gabeln werden anders behandelt als *Messa-di-voce*-Gabeln. Zum Beispiel haben separate Gabeln im Schreiben-Modus jeweils Anfangs- und Endgriffe, während *Messa-di-voce*-Gabeln einen gemeinsamen Griff in der Mitte haben.
Sie können separate Gabeln unabhängig voneinander verschieben, zum Beispiel, wenn Sie die grafische Spitze eines Gabelpaares anpassen möchten. Sie können die grafische Spitze von *Messa-di-voce*-Gabeln verschieben, indem Sie ihre Mitte verschieben.

BEISPIEL



Ein Diminuendo, das über einen Systemumbruch hinausgeht: Der Anfang ist geöffnet, das Ende geschlossen. Um anzuzeigen, dass das Diminuendo nach dem Systemumbruch fortgesetzt wird, wird das Ende leicht geöffnet dargestellt.



Das Diminuendo wird in einem neuen System fortgesetzt: Der Anfang ist geöffnet, das Ende geschlossen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354
- [Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327
- [Niente-Markierungen](#) auf Seite 1325
- [Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1322
- [Mitte von Messa-di-voce-Gabeln verschieben](#) auf Seite 1323
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496



[Notenabstand](#) auf Seite 681

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 686

Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen allmählichen Dynamikanweisungen ändern, um zum Beispiel ein besonders langes Crescendo durch »cresc.«-Text anstatt durch eine Gabel anzuzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Cresc./Dim.-Stil** in der **Dynamik-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Gabel**
 - **cresc./dim.**
 - **cresc...**
 - **cre - scen - do**
4. Optional: Passen Sie das Erscheinungsbild der ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel je nach ihrem **Cresc./Dim.-Stil** auf eine der folgenden Arten an:
 - Wenn Sie **Gabel** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Gabellinienstil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen.
 - Wenn Sie **cresc./dim.**, **cresc...** oder **cre - scen - do** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Diminuendo-Stil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus dem Menü.
 - Wenn Sie **cresc...** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Fortsetzungslinienstil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen.
 - Wenn Sie **cre - scen - do** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Endsilbe am Zeilenende** und aktivieren/deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

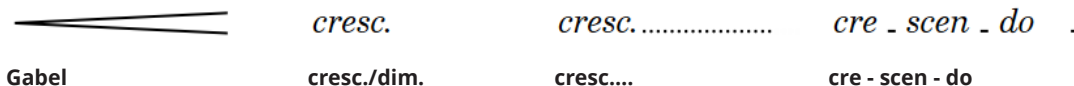
ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Dynamik > Allmähliche Dynamikwechsel** können Sie die Standarddarstellung aller allmählichen Dynamikwechsel einschließlich *diminuendo* und *decrescendo* projektweit ändern.

BEISPIEL



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen](#) auf Seite 1321

[Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 1311

[Vorhandene allmähliche Dynamikwechsel in Messa-di-voce-Gabeln umwandeln](#) auf Seite 1324

[Niente-Markierungen zu vorhandenen allmählichen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 1326

Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen

Sie können zwei oder mehr aufeinanderfolgende Gabeln gleicher Richtung, die durch sofortige Dynamikwechsel getrennt werden, als einzelne Gabel anzeigen, die durch die sofortigen Dynamikwechsel verläuft. So können Sie zum Beispiel angeben, dass Sie eine einzige nahtlose Änderung der Dynamik anstelle von mehreren separaten Änderungen wünschen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Gabeln bilden eine Gruppe.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften** ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung** ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus mindestens eine der Gabeln in jeder Gruppe aus, die Sie als kontinuierlich anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Gabel als Fortsetzung angezeigt** in der **Dynamik**-Gruppe.
 3. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Aufeinanderfolgende Gabeln gleicher Richtung in den ausgewählten Gruppen werden als einzelne kontinuierliche Gabel angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Dynamik** > **Allmähliche Dynamikwechsel** > **Gabeln** können Sie festlegen, ob alle aufeinander folgenden Gabeln derselben Richtung, die durch sofortige Dynamikwechsel voneinander getrennt werden, standardmäßig als kontinuierlich angezeigt werden sollen oder nicht.

BEISPIEL



Gabel nicht als Fortsetzung angezeigt



Gabel als Fortsetzung angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1295

[Dynamikanweisungen in Gruppen anordnen](#) auf Seite 1328

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872



Geweitete Enden an Gabeln ausblenden/anzeigen

Geweitete Enden werden in der Regel am Ende der Crescendo-Gabel abgebildet und deuten auf eine plötzliche Lautstärkesteigerung gegen Ende des Crescendos hin. Sie können geweitete Enden an jeder Gabel ausblenden/anzeigen.

HINWEIS

Sie können nur bei Gabeln mit durchgezogenen Linie geweitete Enden anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, an denen Sie geweitete Enden ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Geweitetes Ende** in der **Dynamik**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Ein geweitetes Ende wird an den ausgewählten Dynamikanweisungen angezeigt, wenn **Geweitetes Ende** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Crescendo-Gabel mit geweitetem Ende ausgeblendet





Crescendo-Gabel mit geweitetem Ende angezeigt

Größe der geweiteten Enden von Gabeln ändern

Sie können die Höhe und Breite der geweiteten Enden einzelner Gabeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die geweiteten Gabeln aus, deren Größe Sie verändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Größe Öffnung** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Sie können die Öffnungsgröße der ausgewählten Gabeln auf eine der folgenden Arten ändern:
 - Um die Breite der geweiteten Enden zu ändern, ändern Sie den Wert für **W**.
 - Um die Höhe der geweiteten Enden zu ändern, ändern Sie den Wert für **H**.

ERGEBNIS

Die Höhe und Breite der geweiteten Enden der ausgewählten Gabeln wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

- Wenn Sie den Wert **W** erhöhen, werden die ausgesuchten Gabelenden breiter, dadurch dass ihr Winkel in der Gabel eher beginnt. Wenn Sie den Wert verringern, werden die ausgewählten Gabelenden enger.
- Wenn Sie den Wert **H** erhöhen, werden die ausgewählten Gabelenden länger. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie kürzer.
- Werden die Werte unabhängig voneinander geändert, dann ändert sich der Winkel der geweiteten Enden. Wenn Sie zum Beispiel den **W**-Wert erhöhen, ohne den **H**-Wert zu ändern, wird der Winkel flacher.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Dynamik** > **Allmähliche Dynamikwechsel** können Sie die projektweite Standarddarstellung und Größe geweiteter Gabeln ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1295
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen

Sie können die Textangabe *poco a poco* zu den einzelnen allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, bei denen Sie *poco a poco* einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
- Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Poco a poco (nach und nach)** in der **Dynamik-**Gruppe.

ERGEBNIS

Poco a poco wird direkt nach Text für allmähliche Dynamikwechsel angezeigt sowie unter Gabeln, die unter der Notenzeile bzw. über Gabeln, die oberhalb der Notenzeile platziert wurden.

Wenn Sie **Poco a poco (nach und nach)** deaktivieren, wird der Text *poco a poco* von den ausgewählten allmählichen Dynamikwechseln entfernt.

BEISPIEL



Text für allmählichen Dynamikwechsel mit poco a poco



Gabel für allmählichen Dynamikwechsel mit poco a poco

WEITERE SCHRITTE

Sie können *Poco-a-poco*-Text zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1308
- [Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 1311
- [Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen](#) auf Seite 1321
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen

Sie können einzelne allmähliche Dynamikwechsel entweder mit abgekürztem oder mit vollständigem Text anzeigen, zum Beispiel *cresc.* oder *crescendo*. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, die Sie abkürzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Abkürzen** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel werden mit abgekürztem Text angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und mit vollständigem Text, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Dynamik** > **Allmähliche Dynamikwechsel** > **Text mit Linien** > **Erweiterte Optionen** können Sie den angezeigten abgekürzten Text für alle allmählichen Dynamikwechsel projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) auf Seite 1316
- [Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen abkürzen](#) auf Seite 1309
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Spationierung von allmählichen Dynamikwechseln

Dorico Pro stellt sicher, dass Gabeln immer klar erkennbar sind, indem es eine standardmäßige Mindestlänge für sie vorgibt. Dies kann sich jedoch auf die Abstände zwischen Noten auswirken.

Die standardmäßige Mindestlänge für Gabeln beträgt drei Spatien. Wenn Gabeln kürzer dargestellt werden, könnte man sie mit einem Akzent verwechseln. Wenn Sie daher eine Gabel zu einer Note hinzufügen, die aufgrund ihrer Positionierung zu einer Gabellänge von unter drei Spatien führen würde, wird der Abstand der Note zur benachbarten Note angepasst, um die Mindestlänge der Gabel zu ermöglichen.

Unter **Notensatz-Optionen > Dynamikanweisungen > Allmähliche Dynamikwechsel > Gabeln > Erweiterte Optionen** können Sie die Mindestlänge aller projektweiten Gabeln ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1295

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1314

[Mitte von Messa-di-voce-Gabeln verschieben](#) auf Seite 1323

Allmähliche Dynamikwechsel, die durch sofortige Dynamikwechsel abgeschnitten werden

Eine Gabel wird automatisch abgeschnitten, wenn vor oder nach ihrer Eingabe innerhalb ihres Bereichs ein sofortiger Dynamikwechsel platziert wird.

Die Gabel bleibt an ihre ursprünglichen rhythmischen Positionen gebunden, selbst wenn sie grafisch verkürzt erscheint. Wenn die sofortige Dynamikanweisung also später gelöscht wird, dehnt sich die Gabel wieder bis an ihr Ende bzw. bis zur nächsten sofortigen Dynamikanweisung innerhalb ihres Bereichs aus.

Das Beispiel zeigt eine Crescendo-Gabel, die durch zwei Dynamikanweisungen abgeschnitten wird. Nachdem diese gelöscht werden, dehnt sich die Gabel wieder auf ihre volle Länge aus. Die gestrichelte Verbindungslinie zeigt die Verbindung zwischen der Gabel und der rhythmischen Position, mit der ihr Ende verbunden ist.



Eine lange Gabel, die von einem *p* abgeschnitten wird.

Nach dem Löschen des *p* wird die Gabel nun durch das *f* abgeschnitten.

Das Löschen der beiden sofortigen Dynamikwechsel führt dazu, dass sich die Gabel auf ihre volle Länge erstreckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1317

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 505

Messa-di-voce-Gabeln

Messa-di-voce-Gabeln sind einzelne allmähliche Dynamikanweisungen, die als ein Gabelpaar ohne eine sofortige Dynamikanweisung in der Mitte angezeigt werden. Sie geben an, dass die Lautstärke über ihre Dauer entweder zunehmen und wieder abnehmen oder abnehmen und wieder zunehmen soll.



Eine Phrase mit zwei *Messa-di-voce*-Gabeln

Im Schreiben-Modus haben *Messa-di-voce*-Gabeln drei Griffe: einen am Anfang, einen am Ende und einen in der Mitte. Das unterscheidet sie von separaten, nicht gruppierten Gabeln, die jeweils einen Griff am Anfang und am Ende haben.



Sie können die grafische Spitze von *Messa-di-voce*-Gabeln verschieben, indem Sie ihre Mitte verschieben. Im Notensatz-Modus können Sie mittlere *Messa-di-voce*-Griffe verwenden, um die Öffnung in der Mitte einzustellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327



[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1314

[Notenabstand](#) auf Seite 681

Mitte von Messa-di-voce-Gabeln verschieben

Sie können die Mitte einzelner *Messa-di-voce*-Gabeln rhythmisch verschieben, wenn Sie ihre Höhepunkte zum Beispiel auf andere Noten verlagern möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die *Messa-di-voce*-Gabeln aus, deren Mitte Sie verschieben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Messa-di-voce-Flexion** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Verschieben Sie die Mitte der ausgewählten *Messa-di-voce*-Gabeln auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach rechts zu verschieben, erhöhen Sie den Wert im linken Wertefeld.
 - Um sie nach links zu verschieben, verringern Sie den Wert im linken Wertefeld.
 - Um sie nach links zu verschieben, verringern Sie den Wert im rechten Wertefeld.

TIPP

1 steht für eine Viertelnote.

ERGEBNIS

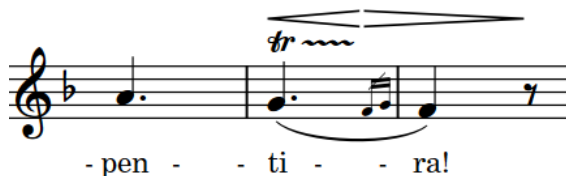
Die Mitten der ausgewählten *Messa-di-voce*-Gabeln werden rhythmisch verschoben.

TIPP

Sie können auch im Schreiben-Modus auf mittlere Griffe von *Messa-di-voce*-Gabeln klicken und sie auf Notenköpfe rechts/links davon ziehen.

BEISPIEL

Wenn Sie zum Beispiel **1 1/2** in das linke Wertefeld und **-1/2** in das rechte Wertefeld eingeben, werden die Mitten von *Messa-di-voce*-Gabeln ab ihrer Anfangsposition um eine punktierte Viertelnote nach rechts und auf die erste von zwei Sechzehntelnoten-Vorschlägen an dieser rhythmischen Position verschoben.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Vorschläge](#) auf Seite 1400

[Vorschläge nach/vor Taktstrichen anzeigen](#) auf Seite 1403

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

Vorhandene allmähliche Dynamikwechsel in Messa-di-voce-Gabeln umwandeln

Sie können vorhandene allmähliche Dynamikwechsel in *Messa-di-voce*-Gabeln umwandeln, wenn Sie zum Beispiel nachträglich die dynamische Phrasierung in einigen Takten ändern möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, die Sie in *Messa-di-voce*-Gabeln umwandeln möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich in der **Dynamik**-Gruppe die Option **Messa-di-voce** für **Typ**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel werden in *Messa-di-voce*-Gabeln umgewandelt. Die erste Richtung folgt der vorherigen Gesamtrichtung der ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel.

TIPP

Sie können vorhandene allmähliche Dynamikwechsel auch in *Messa-di-voce*-Gabeln umwandeln, indem Sie sie auswählen und im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs auf die entsprechenden Schalter klicken.

Sie können außerdem **Alt/Opt-Taste-<** drücken, um eine Crescendo/Diminuendo-*Messa-di-voce*-Gabel zu erzeugen, oder **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-<**, um eine Diminuendo/Crescendo-*Messa-di-voce*-Gabel zu erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Dynamikanweisungen-Bereich](#) auf Seite 357

[Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 358

[Dynamikanweisungen mit dem Dynamikanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 361

[Vorschläge](#) auf Seite 1400

Niente-Markierungen

Niente-Markierungen am Anfang/Ende von allmählichen Dynamikwechseln zeigen an, dass der Dynamikwechsel entweder aus Stille heraus beginnt oder in Stille endet.

Dieser Effekt funktioniert sehr gut bei Streichinstrumenten und Gesangsstimmen, die mit Vokalen beginnen, kann aber nicht immer wörtlich ausgeführt werden. Z. B. können Sänger, deren Text mit Konsonanten beginnt, nicht aus der Stille heraus beginnen. Dasselbe gilt für Holz- und Blechblasinstrumente, bei denen ein gewisser Luftdruck aufgebaut werden muss, bevor ein Ton erklingt.



Niente-Markierungen können je nach dem Stil von allmählichen Dynamikanweisungen auf die folgenden Arten angezeigt werden:

- Für Gabeln können *Niente*-Markierungen entweder als Kreis oder als Buchstabe »n« angezeigt werden.
- Für allmähliche Dynamikanweisungen in Textform werden *Niente*-Markierungen für Crescendi als »dal niente« und für Diminuendi als »al niente« angezeigt.

Sie können allmähliche Dynamikanweisungen mit *Niente*-Markierungen auf dieselbe Weise eingeben wie andere Dynamikanweisungen. Außerdem können Sie *Niente*-Markierungen zu vorhandenen allmählichen Dynamikanweisungen hinzufügen.

BEISPIEL



Niente-Markierung mit Kreis



Niente-Markierung mit Buchstabe

dim. al niente

Niente-Markierung neben einer allmählichen Dynamikanweisung in Textform

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

[Darstellung von Niente-Gabeln ändern](#) auf Seite 1326

[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1314



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1317

Niente-Markierungen zu vorhandenen allmählichen Dynamikanweisungen hinzufügen

Sie können *Niente*-Markierungen zu vorhandenen allmählichen Dynamikanweisungen hinzufügen oder sie von ihnen entfernen. Das ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Ihre Meinung darüber ändern, welche Diminuendi in Stille übergehen sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, zu denen Sie *Niente*-Markierungen hinzufügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Niente** in der **Dynamik**-Gruppe.

ERGEBNIS

Niente-Markierungen werden zu den ausgewählten allmählichen Dynamikwechseln hinzugefügt.

TIPP

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden *Niente*-Markierungen von den ausgewählten allmählichen Dynamikanweisungen entfernt.
- Sie können *Niente*-Markierungen auch zu vorhandenen allmählichen Dynamikanweisungen hinzufügen und sie von ihnen entfernen, indem Sie sie auswählen und im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** des Dynamikanweisungen-Bereichs auf **niente** klicken.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Darstellung einzelner *Niente*-Gabeln ändern, um zum Beispiel einige *Niente*-Gabeln mit einem Kreis und andere mit Text anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Dynamikanweisungen-Bereich](#) auf Seite 357

Darstellung von Niente-Gabeln ändern



Sie können *Niente*-Gabeln in Dorico Pro auf zwei Arten darstellen und ihre Darstellung einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, deren *Niente*-Stil Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Niente-Stil** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Kreis auf Gabel** 
 - **Text** 

ERGEBNIS

Der *Niente*-Stil der ausgewählten Gabeln wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Dynamik** > **Allmähliche Dynamikwechsel** können Sie die projektweite Darstellung aller *niente*-Gabeln ändern.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Dynamik** > **Allmähliche Dynamikwechsel** > **Erweiterte Optionen** können Sie die Größe von *Niente*-Kreisen und den Abstand zwischen *Niente*-Kreisen und Gabeln ändern.

BEISPIEL



Ein *Niente*, das als **Kreis auf Gabel** angezeigt wird



Ein *Niente*, das als **Text** angezeigt wird

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1295

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 872

Gruppen von Dynamikanweisungen

Gruppen von Dynamikanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden. Wenn Sie sofortige Dynamikwechsel innerhalb einer Gruppe verschieben, wird die Länge der Gabeln auf beiden Seiten automatisch angepasst, um die Verschiebung auszugleichen.



Eine Gruppe von Dynamikanweisungen



Dieselbe Gruppe von Dynamikanweisungen wird zum Ausgleich angepasst, wenn die mittlere Dynamikanweisung rhythmisch verschoben wird.

Eine einzelne Dynamikanweisung, entweder unmittelbar oder allmählich, wird als eigenständige Gruppe betrachtet.

Zwei oder mehr Dynamikanweisungen werden automatisch gruppiert, wenn sie horizontal in der Notenzeile direkt aufeinander folgen, zusammen oder direkt nacheinander eingegeben wurden und aus allmählichen Dynamikwechseln zwischen sofortigen Dynamikwechseln bestehen.

Wenn eine Dynamikanweisung in einer Gruppe ausgewählt wird, werden alle Dynamikanweisungen in der Gruppe hervorgehoben.



HINWEIS

- Gruppen von Dynamikanweisungen gelten projektweit, d. h. Sie können die Dynamikanweisungen nicht in einigen Layouts in einer bestimmten Weise gruppieren und in anderen Layouts anders. Sie können jedoch ausgewählte Dynamikanweisungen unabhängig von ihren Gruppen grafisch ausrichten.
- Ebenso wie horizontale Gruppen von Dynamikanweisungen können Sie auch Gruppen von Dynamikanweisungen vertikal verbinden, wenn dieselben Dynamikanweisungen in mehreren Notenzeilen dargestellt werden sollen. Dies kann nützlich sein, wenn mehrere Instrumente gleichzeitig dieselben Dynamikanweisungen ausführen und Sie dieselbe Änderung in allen Notenzeilen ausführen möchten, um z. B. den Höhepunkt eines Crescendos auf eine spätere Zählzeit zu verschieben oder ein *f* in ein *fff* zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1329

[Dynamikanweisungen ausrichten](#) auf Seite 1298

[Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 358

Dynamikanweisungen in Gruppen anordnen

Sie können Dynamikanweisungen, die bei der Eingabe nicht automatisch gruppiert wurden, manuell in Gruppen anordnen. Gruppierte Dynamikanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie gruppieren möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Dynamikanweisungen gruppieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden in einer Gruppe angeordnet. Wenn die erste Dynamikanweisung in der Gruppe mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle Dynamikanweisungen in der Gruppe diesen Notenzeilen hinzugefügt. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1329

Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben und Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen

Sie können die Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben, so dass alle Dynamikanweisungen in der Gruppe aus ihr entfernt werden. Außerdem können Sie einzelne ausgewählte Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen, andere jedoch in der Gruppe belassen.

Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Gruppierung Sie aufheben bzw. die Sie aus Gruppen entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um alle Dynamikanweisungen in den ausgewählten Gruppen aus ihnen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Dynamik > Gruppierung von Dynamiksymbolen aufheben**.
 - Um nur die ausgewählten Dynamikanweisungen aus ihren Gruppen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Dynamik > Aus Gruppe entfernen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Verbundene Dynamikanweisungen

Identische Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position in unterschiedlichen Notenzeilen können miteinander verbunden werden. Das geschieht automatisch, wenn Sie Dynamikanweisungen zwischen Notenzeilen kopieren und einfügen.

Wenn Sie eine Dynamikanweisung in einer verbundenen Gruppe auswählen, werden alle anderen Dynamikanweisungen in der verbundenen Gruppe hervorgehoben. Wenn Sie eine verbundene Dynamikanweisung an eine neue rhythmische Position verschieben, werden alle verbundenen Dynamikanweisungen mit ihr verschoben.



Zwei verbundene Dynamikanweisungen, nur die obere ist ausgewählt



Durch Verschieben der obersten Dynamikanweisung der verbundenen Gruppe wird die andere an die neue Position verschoben.

Entsprechend werden, wenn Sie eine verbundene Dynamikanweisung ändern (z. B. von *p* in *mf*), alle mit ihr verbundenen Dynamikanweisungen ebenfalls geändert. Wenn Sie andere Dynamikanweisungen mit einer der verbundenen Dynamikanweisungen gruppieren, z. B. mit einer Gabel, wird die Gabel an derselben Position in allen verbundenen Notenzeilen hinzugefügt.

Wenn in einer Notenzeile eine andere sofortige Dynamikanweisung vor dem Ende einer Gabel steht, wird die Gabel automatisch gekürzt. Wenn Sie eine solche Dynamikanweisung löschen, wird die Gabel automatisch bis zur nächsten sofortigen Dynamikanweisung bzw. bis zu ihrer vollen Länge verlängert, je nachdem, was zuerst eintritt.



Zwei Notenzeilen mit verbundenen Dynamikanweisungen, wobei die untere Notenzeile einen anderen sofortigen Dynamikwechsel hat, der die Gabel verkürzt.



Durch Löschen des *mf* am Ende des ersten Takts in der zweiten Notenzeile wird die Gabel erweitert und entspricht der Länge der Gabel in der oberen Notenzeile.

HINWEIS

- Wenn Sie nur einige Dynamikanweisungen, aber nicht alle Dynamikanweisungen aus einer Gruppe löschen, die mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle entsprechenden Dynamikanweisungen aus verbundenen Notenzeilen ebenfalls gelöscht. Wenn Sie eine ganze Gruppe von Dynamikanweisungen aus einer Notenzeile löschen, hat dies keinen Einfluss auf verbundene Dynamikanweisungen auf anderen Notenzeilen.
- Neben der vertikalen Verbindung können Sie Dynamikanweisungen auch horizontal gruppieren. Dadurch werden die Dynamikanweisungen automatisch in einer Reihe ausgerichtet und lassen sich als Gruppe verschieben und bearbeiten.
- Das Verbinden bzw. das Aufheben der Verbindung von Dynamikanweisungen gilt projektweit, d. h. Sie können Dynamikanweisungen nicht in einigen Layouts auf eine bestimmte Weise miteinander verbinden und in anderen Layouts auf eine andere.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327

[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1766

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 530

Dynamikanweisungen verbinden

Wenn Sie Dynamikanweisungen durch Kopieren und Einfügen an derselben rhythmischen Position in andere Notenzeilen übernehmen, werden diese Dynamikanweisungen automatisch verbunden. Sie können auch Dynamikanweisungen und Gruppen von Dynamikanweisungen, die nicht automatisch verbunden werden, miteinander verbinden, um eine gleichzeitige Bearbeitung zu ermöglichen.

HINWEIS

Gruppen von Dynamikanweisungen müssen identisch sein, um verbunden werden zu können. Sie können zum Beispiel zwei *p*-Anweisungen verbinden, wenn keine von ihnen in einer Gruppe enthalten ist; wenn eine von ihnen mit einer Gabel gruppiert ist, können sie nicht verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie verbinden möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Verknüpfen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden verknüpft. Wenn Sie später eine der verknüpften Dynamikanweisungen ändern, werden alle verknüpften Dynamikanweisungen entsprechend angepasst. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1327
[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 526

Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben

Sie können die Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben, auch dann, wenn sie automatisch verbunden wurden. So können Sie zum Beispiel allmähliche Dynamikwechsel unabhängig voneinander verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Dynamikanweisung in jeder verbundenen Gruppe auf, für die Sie die Verbindung aufheben möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Verknüpfung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Alle Verknüpfungen in den verknüpften Gruppen werden aufgehoben. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 530

Schriftstile für Dynamikanweisungen

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Dynamikanweisungen. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern.



Die folgenden Schriftstile werden für Dynamikanweisungen verwendet:

- 1 **Text-/Musikschrift für Dynamik:** Für Dynamik-Glyphen wie *pf* und *mp*. Muss SMuFL-konform sein.
- 2 **Textschrift für Dynamik:** Für Vortragsbezeichnungen wie *poco a poco* und *molto* sowie allmähliche Dynamikwechsel, die als Text angezeigt werden.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980
- [Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294
- [Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1308
- [Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987
- [Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe

Die Lautstärkeinstellungen für Lang- und Kurztoneinstrumente unterscheiden sich in Bezug auf ihre Steuerung allmählicher Dynamikwechsel.

Langtoninstrumente

Zu den Langtoninstrumenten zählen Streichinstrumente sowie Holz- und Blechblasinstrumente, da sie es dem Spieler ermöglichen, eine Note zu halten und dabei die Kontrolle über ihre Lautstärke zu behalten.

Dorico Pro wendet bei der Wiedergabe allmähliche Dynamikwechsel auf solche Instrumente an.

Kurztoneinstrumente

Kurztoneinstrumente wie Klavier, Harfe, Marimba und die meisten Perkussionsinstrumente ermöglichen dem Spieler nach dem Anschlag keine weitere Kontrolle über die Dynamik von Noten. Daher nutzen Kurztone-Softwareinstrumente häufig die Noten-Anschlagstärke für die Dynamik, da diese zu Beginn der Note festgelegt wird.

TIPP

Sie können die Einstellungen für jedes Softwareinstrument im Dialog **Expression-Maps** festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 1073

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 908

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 915

Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen

Auf der **Dynamik**-Seite der **Wiedergabe-Optionen** können Sie projektweit einstellen, wie die Dynamikanweisungen aller Instrumente bei der Wiedergabe interpretiert werden sollen.

Dynamikkurve

Die Grafik oben auf der **Dynamik**-Seite der **Wiedergabe-Optionen** stellt eine kontinuierliche Kurve dar. Diese Kurve bestimmt, wie sich die Lautstärke von Dynamikanweisungen im Standardbereich von *pppppp* bis *fffff* entwickelt.

Eine Stärke der Dynamikkurve von 1 erzeugt eine gerade Linie und damit einen stetigen Dynamikverlauf. Der Unterschied zwischen *pppp* und *pp* entspricht dem zwischen *p* und *mf*.

Eine Dynamikkurvenstärke über 2 erzeugt eine geschwungene Linie, die in der Mitte des Bereichs zu einem schnelleren Dynamikanstieg führt. Der Unterschied zwischen *pppp* und *pp* ist viel geringer als der Unterschied zwischen *p* und *mf*.

Je größer die Dynamikkurvenstärke, desto größer ist der Kontrast zwischen Dynamikanweisungen in der Mitte des Bereichs und desto kleiner ist der Kontrast zwischen Dynamikanweisungen an den Rändern des Bereichs.

TIPP

Wenn Sie in Ihrem Projekt eine breite Spanne von Dynamikanweisungen nutzen, z. B. Anweisungen wie *pppp* und *ffff*, sollten Sie eventuell eine geringere Kurvenstärke mit größeren Differenzen zwischen den Extrema des Bereichs wählen.

Wenn Sie in Ihrem Projekt eine kleinere Spanne von Dynamikanweisungen nutzen, z. B. ein Minimum von *pp* und ein Maximum von *ff*, sollten Sie eventuell eine größere Kurvenstärke wählen, damit die Unterschiede zwischen den Dynamikstufen in der Mitte des Bereichs deutlicher werden. Möglicherweise bevorzugen Sie auch einen kleineren Dynamikbereich, wie etwa -2 bis 2 in diesem Beispiel.

Humanisieren

Bei Aktivierung der **Humanisieren**-Option variieren die Dynamikanweisungen. So werden die natürlichen Schwankungen bei Liveaufführungen nachgeahmt.

Im Fall von Sound-Bibliotheken, die MIDI CC 1 zur Steuerung der Dynamik nutzen, können Sie die Auswirkungen der Humanisierung im MIDI-CC-1-Editor erkennen.

Polyphone Instrumente

Im Abschnitt **Polyphone Instrumente** können Sie den polyphonen Stimmenausgleich und die Regeln für kontrapunktische Musik aktivieren/deaktivieren, wodurch die Dynamikniveaus zwischen Stimmen, die zum selben Instrument gehören, automatisch angepasst werden.

Diese Optionen eignen sich am besten für Instrumente, die mehrere musikalische Linien gleichzeitig spielen können, zum Beispiel Klavier, Harfe, Gitarre und gestimmte Perkussion.

Notendynamik

Im **Notendynamik**-Abschnitt der **Dynamik**-Seite können Sie einstellen, wie stark die Lautstärke von Noten bei der Wiedergabe von Akzenten und Artikulationsanweisungen beeinflusst wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 915

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 908

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1301

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Expression-Maps](#) auf Seite 1072

VST Expression-Maps für Lautstärkearten

Wenn Sie eine Sound-Bibliothek eines Drittanbieters nutzen, müssen Sie eventuell die Expression-Map ändern oder bearbeiten, damit Instrumente auf allmähliche Dynamikwechsel reagieren. Andernfalls nutzt die Sound-Bibliothek standardmäßig die Anschlagstärke.

Die Einrichtung der Expression-Map für Dynamikanweisungen hängt von der Konfiguration des Instruments ab. In der Dokumentation für die Sound-Bibliothek finden Sie weitere Informationen.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Expression-Maps:

- **CC11 (Dynamik)** für Dynamikanweisungen, die durch Änderungen des MIDI-Expression-Controllers umgesetzt werden
- **Modulationsrad-Dynamik** für Dynamikanweisungen, die durch Änderungen des MIDI-Controllers 1 umgesetzt werden

TIPP

Sie können Expression-Maps im Dialog **Expression-Maps** bearbeiten.

Tonhöhenkontur-Betonung aktivieren/deaktivieren

Tonhöhenkontur-Betonung emuliert die subtilen dynamischen Schwankungen von menschlichen Interpretationen und ermöglicht so eine ausdrucksstärkere Wiedergabe von Melodien. Sie können die Tonhöhenkontur-Betonung projektweit aktivieren/deaktivieren und festlegen, wie stark sie sich auf die Dynamik auswirken soll.

Allgemein wählen menschliche Interpreten höhere Dynamikniveaus, wenn Melodien in der Tonhöhe aufsteigen, und niedrigere Dynamikniveaus, wenn die Tonhöhe abnimmt.

Die Tonhöhenkontur-Betonung berücksichtigt die Tonhöhe von Noten sowie ihre Dauer und Position relativ zu anderen Noten unabhängig für jede Notenzeile, um Veränderungen an den Dynamikniveaus zu berechnen.

HINWEIS

- Die Tonhöhenkontur-Betonung wirkt sich nicht auf ungestimmte Perkussionsinstrumente aus.
 - Um nahtlose Übergänge zwischen Phrasen zu erzeugen, kann die Tonhöhenkontur-Betonung Dynamikniveaus sowohl erhöhen als auch verringern.
-

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Dynamik**.
3. Aktivieren Sie im **Humanisieren**-Abschnitt die Option **Tonhöhenkontur-Betonung verwenden**.
4. Optional: Wenn Sie **Tonhöhenkontur-Betonung verwenden** aktiviert haben, können Sie die Auswirkungen auf das Standard-Dynamikniveau anpassen, indem Sie die Werte für folgende Optionen ändern:
 - **Wirkung skalieren um**
 - **Maximale Änderung der notierten Dynamikanweisung**

HINWEIS

Wirkung skalieren um übersteigt nie den Wert für **Maximale Änderung der notierten Dynamikanweisung**.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 908

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 904

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

Polyphonen Stimmenausgleich aktivieren/deaktivieren

Dorico Pro kann Melodien und Bassnoten in polyphoner Musik erkennen und sie relativ zu verbleibenden Begleitnoten unterschiedlich stark betonen. Sie können Regeln für kontrapunktische Musik projektweit aktivieren/deaktivieren und einstellen, wie sehr sie sich auf die Dynamikstufe auswirken.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Dynamik**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Polyphone Instrumente** die Option **Automatischen Stimmenausgleich für polyphone Instrumente verwenden**.
 4. Optional: Wenn Sie **Automatischen Stimmenausgleich für polyphone Instrumente verwenden** aktiviert haben, ändern Sie die Werte für die verfügbaren Optionen.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

Dynamische Regeln für kontrapunktische Musik aktivieren/deaktivieren

Neben polypho- nem Stimmenausgleich kann Dorico Pro kontrapunktische Themen erkennen und solche Themen sowie Bassnoten relativ zu verbleibenden Begleitnoten unterschiedlich stark betonen. Sie können Regeln für kontrapunktische Musik projektweit aktivieren/deaktivieren und einstellen, wie sehr sie sich auf die Dynamikstufe auswirken.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Dynamik**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Polyphone Instrumente** die Option **Regeln für kontrapunktische Musik verwenden**.
 4. Optional: Wenn Sie **Regeln für kontrapunktische Musik verwenden** aktiviert haben, ändern Sie die Werte für die verfügbaren Optionen.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Polyphonen Stimmenausgleich aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1335

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

Generalbass

Generalbass ist eine Kurzschrift, die mit Hilfe von Ziffern die Harmonie über den notierten Bassnoten angibt. Besonders häufig ist diese Notationsart in der Musik des Barock und der frühen Klassik und in den Einzelstimmen von Begleitinstrumenten wie Cembalo und Viola da Gamba zu finden.

Generalbass gibt Instrumentalisten Aufschluss über die vorgesehene Harmonie, lässt dabei aber Raum für Interpretation, zum Beispiel bei improvisierten arpeggierten Phrasen, in denen Noten aus dem jeweiligen Akkord gespielt werden.

Für Bezifferungen wird eine Kombination aus arabischen Ziffern, Vorzeichen und horizontalen Haltelinien verwendet, um sowohl die Intervalle über der Bassnote, aus denen der Akkord besteht, als auch dessen Dauer anzugeben. Sie zeigen beispielsweise, wo Vorhalte aufgelöst werden sollen, oder geben an, wenn die Bassnote sich ändert, der Akkord aber unverändert bleibt.

Tasto solo-Angaben informieren Interpretinnen darüber, dass einzelne Abschnitte ohne Harmonie zu spielen sind.



Eine Basso-Continuo-Stimme mit Generalbass unterhalb der Notenzeile

In Dorico Pro ist Generalbass an den entsprechenden rhythmischen Positionen standardmäßig global vorhanden, da die meisten Musikstücke mit Generalbass tonal sind, d. h. Spieler führen Noten aus demselben Akkord aus. Daher müssen Sie Bezifferungen nur einmal eingeben, woraufhin sie nach Bedarf über mehreren (oder über keinen) Notenzeilen angezeigt und entsprechend den Noten in jeder Notenzeile automatisch aktualisiert werden. Unter gewissen Umständen ist es jedoch notwendig, unterschiedliche Akkorde für unterschiedliche Spieler an derselben rhythmischen Position anzuzeigen. In solchen Fällen können Sie lokalen Generalbass eingeben.

Dorico Pro berechnet und speichert die Tonhöhen, welche durch Ihre eingegebenen Bezifferungen vorgegeben werden, in Bezug auf die tiefste Note an der jeweiligen rhythmischen Position. Durch diese semantische Auffassung der durch Bezifferungen vorgegebenen Harmonien kann Dorico Pro die angezeigten Bezifferungen automatisch aktualisieren, sowohl für verschiedene Notenzeilen als auch bei Transposition oder Änderung der Tonhöhe von Noten.

Wenn Sie Noten transponieren, die Generalbass umfassen, transponiert Dorico Pro auch die Bezifferung entsprechend.

Generalbass in Dorico Pro nutzt standardmäßig eine Serifen-Fettschrift. Sie können die für Generalbass verwendete Schrift projektweit ändern und die Formatierung von Generalbass-Schriftstilen bearbeiten. Sie können auch den Absatzstil **Generalbass Tasto Solo** bearbeiten, der für *tasto solo*-Angaben verwendet wird.

Sie können Generalbass in jedem einzelnen Layout sowie über den Notenzeilen einzelner Spieler ein- oder ausblenden. Außerdem können Sie in jedem einzelnen Layout ändern, ob Generalbass standardmäßig über oder unter Notenzeilen angezeigt wird. Bezifferungen werden

als Hinweisschilder angezeigt, wenn Dorico Pro sie normalerweise nicht anzeigt, wie zum Beispiel Terz-Intervalle, oder keine Bassnote für sie erkennen kann, zum Beispiel im Fall einer Pause.

HINWEIS

Generalbass umfasst noch keine Notationselemente, die üblicherweise für harmonische Analyse verwendet werden, wie etwa römische Ziffern. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 451

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1342

[Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1340

[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1341

[Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1348

[Darstellung von Generalbass](#) auf Seite 1350

Projektweite Notensatz-Optionen für Generalbass

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Generalbass auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Generalbass**-Seite können Sie die Standarddarstellung und Position von Generalbass unter verschiedenen Umständen ändern, unter anderem zur Kollisionsvermeidung. Sie können zum Beispiel festlegen, welche Standardkombination von Bezifferungen und Alterationen für unterschiedliche Intervalle angezeigt werden soll, ob erhöhte und erniedrigte Bezifferungen mit Vorzeichen oder mit durchgestrichenen Ziffern angegeben werden sollen und ob Vorzeichen vor oder hinter Bezifferungen angezeigt werden sollen.

Sie können die Darstellung von *Tasto solo*-Angaben und Generalbass-Klammern ändern, darunter auch ihre Stärke und ob es sich um runde oder eckige Klammern handelt.

Außerdem können Sie die Umstände festlegen, unter denen Sie Haltelinien anzeigen möchten, und festlegen, wie viele Haltelinien Sie anzeigen und wo Sie sie positionieren möchten.

Ihre Einstellungen im **Bezifferungen**-Bereich werden verwendet, wenn Sie **Notensatz-Optionen folgen** als Option für die Eingabe von Generalbass gewählt haben.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern](#) auf Seite 456

[Kollisionsvermeidung für Generalbass-Vorzeichen ändern](#) auf Seite 1350

[Stile für Generalbass-Klammern ändern](#) auf Seite 1342

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Projektweite Noteneingabe-Optionen für Generalbass

Auf der **Generalbass**-Seite in den **Noteneingabe-Optionen** finden Sie Optionen für den projektweiten Umgang mit Generalbass während der Eingabe.

Mit den Optionen auf der **Generalbass**-Seite legen Sie zum Beispiel fest, ob Ihre Eingaben im Generalbass-Einblendfeld exakt umgesetzt oder ob die aktuellen Notensatz-Optionen auf sie angewendet werden sollen und wie bestimmte Intervalle und Eingaben im Einblendfeld zu interpretieren sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 971

Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Generalbass in jedem einzelnen Layout sowie über den Notenzeilen einzelner Spieler ein- oder ausblenden. Zum Beispiel können Sie Generalbass in der Gesamtpartitur und in Einzelstimmen-Layouts für Bass anzeigen, aber in anderen Einzelstimmen-Layouts ausblenden.

Für Spieler, in deren Notenzeilen Sie Generalbass eingeben, wird im aktuellen Layout automatisch Generalbass angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Generalbass aus- bzw. einblenden wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.

4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Generalbass**-Bereich jeden Spieler, über/unter dem Sie Generalbass anzeigen möchten.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen für einen Spieler aktiviert ist, wird Generalbass in den ausgewählten Layouts über/unter allen ihm zugewiesenen Instrumenten angezeigt. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird Generalbass ausgeblendet. Wenn alle Kontrollkästchen deaktiviert sind, wird Generalbass vollständig ausgeblendet.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Generalbass ändern.
- Sie können einzelne Generalbass-Bezifferungen in Layouts ausblenden, in denen Generalbass angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 451



[Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1348

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1342

Einzelne Generalbass-Bezifferungen ein-/ausblenden

In Layouts, in denen Generalbass angezeigt wird, können Sie einzelne Generalbass-Bezifferungen ein-/ausblenden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Sie können jedoch nicht einzelne Bezifferungen in Layouts einblenden, in denen Generalbass nicht angezeigt wird.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweise von Bezifferungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausgeblendet** in der **Generalbass**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

An der Position jeder ausgeblendeten Bezifferung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

- Sie können Hinweisschilder für Generalbass ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Generalbass** wählen.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875


[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67


[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Generalbass an Pausen anzeigen

Standardmäßig wird Generalbass an Pausen ausgeblendet, da Bezifferungen für gewöhnlich Harmonien im Verhältnis zu einer Bassnote angeben. Sie können Generalbass an einzelnen Pausen anzeigen, zum Beispiel, wenn sich die Harmonie ändert, während der Bass pausiert. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Generalbass an den Positionen der Pausen eingegeben.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pausen aus, an denen Sie Generalbass anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Generalbass anzeigen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

ERGEBNIS



An den ausgewählten Pausen wird Generalbass angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie **Generalbass anzeigen** deaktivieren, wird Generalbass an ausgewählten Pausen wieder ausgeblendet.

Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen

Bei einzelnen eingeklammerten Generalbass-Bezifferungen können Sie nur linke oder nur rechte Klammern anzeigen. So können Sie zum Beispiel anzeigen, dass alle Bezifferungen zwischen zwei verklammerten Bezifferungen optional sind. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Generalbass-Bezifferungen mit Klammern eingegeben.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

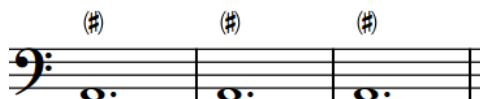
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Bezifferungen in Klammern aus, an denen Sie eine einzelne Klammer anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Einzelne Klammer ausblenden** in der **Generalbass**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Anfang**
 - **Ende**

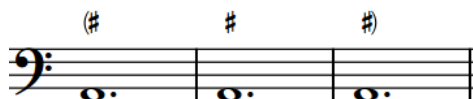
ERGEBNIS

Die Klammern auf der entsprechenden Seite der ausgewählten Bezifferungen werden ausgeblendet, so dass nur die Klammern auf der anderen Seite verbleiben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

BEISPIEL



Klammern werden auf beiden Seiten aller Bezifferungen angezeigt



Klammern werden nur am Anfang der ersten Bezifferung und am Ende der letzten Bezifferung angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern an Generalbass-Haltelinien anzeigen](#) auf Seite 1345

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1483

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

Stile für Generalbass-Klammern ändern

Sie können einstellen, ob alle projektweiten Bezifferungen in Klammern und Haltelinien unabhängig voneinander runde oder eckige Klammern erhalten sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
 3. Wählen Sie im **Design**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Klammerstil** im **Klammern**-Unterabschnitt aus:
 - **Runde Klammern**
 - **Eckige Klammern**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Klammerstil für Halte- und Vorhaltlinien** aus:
 - **Runde Klammern**
 - **Eckige Klammern**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Generalbass-Haltelinien

Generalbass-Haltelinien zeigen an, dass Akkorde gleichbleiben, während sich die Bassnoten ändern.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro Haltelinien für Bezifferungen mit Dauer an, blendet aber Haltelinien zwischen Vorhalten und Auflösungen oder nach Auflösungen aus. Sie können Halte- und Vorhaltlinien für einzelne Vorhalt-Bezifferungen ausblenden/einblenden. Außerdem können Sie die Bedingungen, unter denen Dorico Pro automatisch Haltelinien anzeigt, sowie ihre Position und Nummer projektweit auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.



Bezifferung (ausgewählt) ohne Dauer



Bezifferung (ausgewählt) mit Dauer und Haltelinie

TIPP

Sie können Bezifferungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben, um zum Beispiel die grafische Länge von Haltelinien zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Generalbass im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1347



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Vorschläge](#) auf Seite 1400

Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden

Sie können Vorhaltlinien zwischen Vorhalt- und Auflösungsbezifferungen sowie Haltelinien nach Auflösungsbezifferungen unabhängig voneinander und von Ihren projektweiten Einstellungen ein-/ausblenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Vorhalte aus, deren Halte-/Vorhaltlinien Sie anzeigen/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Generalbass**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Linie zwischen Vorhalt und Auflösung**
 - **Linie nach Auflösung fortsetzen**
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Haltelinien werden zwischen Vorhalt- und Auflösungsbezifferungen und/oder nach Auflösungen in den ausgewählten Generalbass-Vorhalten angezeigt, wenn die entsprechenden Kontrollkästchen aktiviert sind, und ausgeblendet, wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind. Wenn die Eigenschaften deaktiviert sind, folgen Haltelinien/Vorhaltlinien Ihren projektweiten Einstellungen für das Ein-/Ausblenden von Haltelinien.

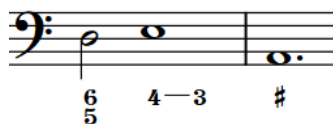
TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Generalbass** > **Erscheinungsbild** können Sie Generalbass-Haltelinien/-Vorhaltlinien standardmäßig unter verschiedenen Umständen projektweit einblenden/ausblenden und auch ihre standardmäßigen Endpositionen ändern.

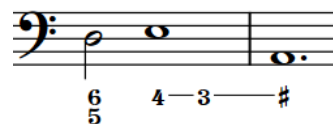
BEISPIEL



Sowohl Vorhaltlinien als auch Haltelinien ausgeblendet



Vorhaltlinie zwischen Vorhalt und Auflösung angezeigt



Vorhaltlinie zwischen Vorhalt und Auflösung sowie Haltelinie nach Auflösung angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873



[Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1340

[Generalbass-Auflösungen verschieben](#) auf Seite 1349

Generalbass-Haltelinien verlängern/kürzen

Sie können die Dauer von Generalbass-Bezifferungen nach ihrer Eingabe ändern, wodurch die Länge ihrer Haltelinien geändert wird. Durch Verlängern einer Bezifferung, die ohne Dauer eingegeben wurde, erhält sie eine Dauer und wird mit einer Haltelinie angezeigt. Sie können außerdem die Endpositionen von Generalbass-Haltelinien relativ zu Noten ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Dauer**-Option in der **Generalbass**-Gruppe.
3. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie zu verlängern, erhöhen Sie den Wert im linken Wertefeld.
 - Um sie zu kürzen, verringern Sie den Wert im linken Wertefeld.
 - Um ihr Ende nach links zu einem Vorschlag an der durch das linke Wertefeld vorgegebenen rhythmischen Position zu verschieben, verringern Sie den Wert im rechten Wertefeld.

TIPP

1 steht für eine Viertelnote.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um die Enden von Haltelinien rechts von Notenköpfen und über Vorschläge hinaus zu positionieren, aktivieren Sie **Linie durch Ziffern am Ende zeichnen**.
- Um die Enden von Haltelinien links von Notenköpfen und vor Vorschlägen zu positionieren, deaktivieren Sie **Linie durch Ziffern am Ende zeichnen**.

ERGEBNIS

Die Dauer der ausgewählten Generalbass-Bezifferungen und die Länge ihrer Haltelinien wird geändert.

TIPP

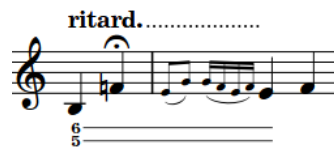
Sie können Generalbass-Bezifferungen auf dieselbe Weise verlängern/kürzen wie andere Objekte.

BEISPIEL

Diese Beispiele haben alle einen Gesamtnotenwert von einer halben Note, es wurde also **2** in das linke Wertefeld eingegeben.



Linie durch Ziffern am Ende zeichnen deaktiviert



Linie durch Ziffern am Ende zeichnen aktiviert



-1 1/4 wurde ins rechte Wertefeld eingegeben und **Linie durch Ziffern am Ende zeichnen** ist aktiviert

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Generalbass im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1347

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

Klammern an Generalbass-Haltelinien anzeigen

Sie können Klammern an einzelnen Generalbass-Haltelinien anzeigen, um zum Beispiel editorische Haltelinien zu kennzeichnen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Haltelinien aus, an denen Sie Klammern anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften (je nach Bedarf einzeln oder zusammen) in der **Generalbass**-Gruppe:
 - **Vorhaltlinien in Klammern**
 - **Haltelinien in Klammern**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Menü:
 - **Beide Enden**
 - **Anfang**
 - **Ende**

ERGEBNIS

An den entsprechenden Enden der ausgewählten Generalbass-Haltelinien bzw. Vorhaltlinien werden Klammern angezeigt.

BEISPIEL



Beide Enden-Klammern an Haltelinien



Anfang-Klammer an Vorhaltlinien und **Ende**-Klammer an Haltelinien

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Stil von Klammern an Generalbass-Haltelinien bzw. Vorhaltlinien ändern, um zum Beispiel runde statt eckigen Klammern anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 451

[Stile für Generalbass-Klammern ändern](#) auf Seite 1342

Positionen von Generalbass

Generalbass wird automatisch in Zeilen angeordnet, abhängig davon, wie viele Zeilen in jedem einzelnen System erforderlich sind. Standardmäßig werden die Zeilen oben ausgerichtet, wenn sie unter der Notenzeile stehen, und unten, wenn sie über der Notenzeile stehen. So wird der Abstand zwischen Generalbass und der Notenzeile minimiert.

Die vertikale Position von Generalbass-Bezifferungen wird durch die Notenzeilen, über denen sie angezeigt werden sollen, sowie durch Ihre Layout-spezifischen Einstellungen für ihre notenzeilenabhängige Positionierung vorgegeben.

Sie können einzelne Generalbass-Bezifferungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert. Dazu zählt auch die Unterschneidung in Dorico Pro, die auf gesamte Systeme angewendet wird, um sicherzustellen, dass alle Bezifferungen und Alterationen lesbar sind.

Sie können Bezifferungen und Haltelinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Bezifferungen projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen gestapelten Ziffern, zwischen Bezifferungen und der Notenzeile sowie zwischen Bezifferungen und anderen Objekten festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1339

[Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden](#) auf Seite 1343

[Generalbass-Haltelinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1344

[Generalbass-Auflösungen verschieben](#) auf Seite 1349

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

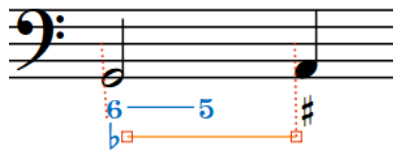
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Generalbass im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Generalbass-Haltelinie zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position und Länge von Generalbass-Haltelinien anzupassen.

Sie können ganze Generalbass-Haltelinien auch grafisch verschieben.



Griffe an einer Haltelinie im Notensatz-Modus

Wenn Sie Bezifferungen mit Haltelinien verschieben, werden beide Objekte gemeinsam verschoben. Wenn Sie Haltelinien oder Halteliniengriffe verschieben, werden die Haltelinien unabhängig von der Bezifferung verschoben. Dorico Pro verlängert Haltelinien zwischen Vorhalten und Auflösungen automatisch, wenn Sie Auflösungs-Bezifferungen verschieben.

HINWEIS

- Eine einzelne Bezifferung umfasst alle Ziffern an der jeweiligen Position. Sie können zum Beispiel nicht die **6** in einer **6,4**-Bezifferung unabhängig von der **4** auswählen und verschieben.
- Wenn Sie Griffe am Anfang/Ende von Generalbass-Haltelinien verschieben möchten, um ihre Länge zu ändern, empfehlen wir Ihnen, sie zuerst rhythmisch zu verlängern/kürzen, bevor Sie ihre grafische Länge anpassen.
- Mehrere unterschiedliche Eigenschaften in der **Generalbass**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechende Bezifferung, Haltelinie bzw. den Halteliniengriff verschieben.

- **Versatz Hauptbezeichnung** verschiebt Bezeichnungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Auflösungsverersatz** verschiebt die Auflösungs-Bezeichnung in Vorhalten. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Zeile [n] Versatz** verschiebt die Anfangs- und Endgriffe von Haltelinien in der entsprechenden Generalbasszeile horizontal. **L** verschiebt Anfangsgriffe (links), **R** verschiebt Endgriffe (rechts).
 - **Zeile [n] Y-Versatz** verschiebt ganze Haltelinien in der entsprechenden Generalbasszeile vertikal.
-

Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern

Sie können die standardmäßige notenzeilenabhängige Positionierung aller Generalbass-Bezeichnungen in jedem einzelnen Layout ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die notenzeilenabhängige Positionierung von Generalbass ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Wählen Sie im **Generalbass**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Standardplatzierung**:
 - **Über Notenzeile**
 - **Unter Notenzeile**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die standardmäßige notenzeilenabhängige Positionierung aller Generalbass-Bezeichnungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

TIPP

Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Generalbass-Bezeichnungen auch ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

BEISPIEL



Generalbass unterhalb der Notenzeile



Generalbass oberhalb der Notenzeile



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

Generalbass-Auflösungen verschieben

Sie können Auflösungs-Bezifferungen rhythmisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position der Vorhalt-Bezifferung oder die Gesamtdauer des Generalbass-Vorhalts hat. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einen Vorhalt auf einer anderen Note auflösen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Auflösungs-Bezifferungen aus, die Sie verschieben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Auflösungspos.** in der **Generalbass-**Gruppe.
3. Verschieben Sie die ausgewählten Auflösungs-Bezifferungen auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie nach rechts zu verschieben, erhöhen Sie den Wert im linken Wertefeld.
 - Um sie nach links zu verschieben, verringern Sie den Wert im linken Wertefeld.
 - Um sie nach links zu Vorschlägen an der durch das linke Wertefeld vorgegebenen Position zu verschieben, verringern Sie den Wert im rechten Wertefeld.

TIPP

1 steht für eine Viertelnote.

ERGEBNIS

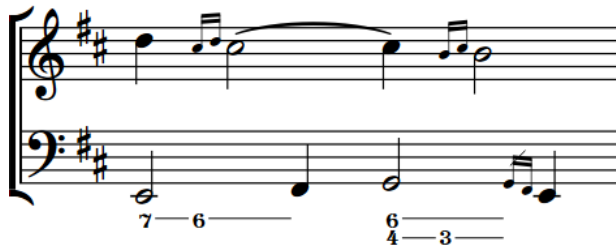
Die ausgewählten Auflösungs-Bezifferungen werden rhythmisch verschoben.

TIPP

Im Schreiben-Modus können Sie auch auf Griffe von Auflösungs-Bezifferungen klicken und entsprechend der Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts/links ziehen.

BEISPIEL

Indem Sie zum Beispiel **1** in das linke Wertefeld und **-1/2** in das rechte Wertefeld eingeben, verschieben Sie Auflösungs-Bezifferungen eine Viertelnote rechts von Vorhalt-Bezifferungen und zur ersten von zwei 16tel-Vorschlägen an dieser rhythmischen Position.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1342

[Generalbass im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1347

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Auflösung des rhythmischen Rasters ändern](#) auf Seite 250

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 451

Kollisionsvermeidung für Generalbass-Vorzeichen ändern

Sie können die Standardeinstellung ändern, mit der Dorico Pro Kollisionen zwischen einzelnen Bezifferungen in mehreren Zeilen Generalbass projektweit verhindert. In einigen Notenwerken werden Generalbass-Vorzeichen zum Beispiel horizontal versetzt, um eine Vergrößerung des vertikalen Abstands zwischen Zeilen zu vermeiden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
3. Wählen Sie im Bereich **Vertikale Position** eine der folgenden Optionen für **Methode zum Vermeiden von Zusammenstößen**:
 - **Zeilen vertikal trennen**
 - **Vorzeichen verschieben**
4. Optional: Klicken Sie auf **Erweiterte Optionen**, um weitere Optionen zur Vermeidung von Kollisionen anzuzeigen und ihre Werte nach Bedarf zu ändern.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Methode zur Vermeidung von Kollisionen in Generalbass wird projektweit geändert.

Darstellung von Generalbass

Die Darstellung einzelner Bezifferungen wird entweder durch Ihre aktuellen Notensatz-Optionen oder Ihre Eingabe im Einblendfeld vorgegeben, je nach der aktiven Einstellung für die Generalbass-Eingabe.

Bei der Generalbass-Eingabe können Sie festlegen, ob Dorico Pro Ihre Eingaben interpretieren und die aktuellen Notensatz-Optionen für die Darstellung von Generalbass auf sie anwenden

oder Ihren Eingaben exakt folgen soll, wenn Sie zum Beispiel ein Musikstück kopieren und schon im Voraus genau wissen, wie die Bezifferungen dargestellt werden sollen.

Sie können einzelne Bezifferungen, die Sie mit der Einstellung **Eingabe genau folgen** eingegeben haben, auf die Standardeinstellungen zurücksetzen und die aktuelle Darstellung einzelner Bezifferungen fixieren.

Generalbass in Dorico Pro nutzt standardmäßig eine Serifen-Fettschrift. Sie können die für Generalbass verwendete Schrift projektweit ändern und die Formatierung von Generalbass-Schriftstilen bearbeiten. Sie können auch den Absatzstil **Generalbass Tasto Solo** bearbeiten, der für *tasto solo*-Angaben verwendet wird.

Bezifferungen werden als Hinweisschilder angezeigt, wenn Dorico Pro sie normalerweise nicht anzeigt, wie zum Beispiel Terz-Intervalle, oder keine Bassnote für sie erkennen kann, zum Beispiel im Fall einer Pause.

TIPP

Auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen** finden Sie viele Optionen für die standardmäßige projektweite Darstellung von Bezifferungen. Ein Beispiel dafür ist die Position des Strichs bei übermäßigen Quinten und Sexten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Generalbass eingeben](#) auf Seite 451
- [Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern](#) auf Seite 456
- [Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1342
- [Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1340
- [Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1341
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Schrift für Generalbass projektweit ändern

Standardmäßig wird Generalbass durch fettgedruckte arabische Ziffern dargestellt, die dem Erscheinungsbild der Zahlen in Taktarten ähneln. Sie können die Schrift ändern, die projektweit für alle Generalbass-Bezifferungen verwendet wird, zum Beispiel, wenn Sie Generalbass in einer Normalschrift anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
- Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
- Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Darstellung von Generalbass**:
 - Fettschrift**
 - Normalschrift**
- Optional: Wenn Sie **Normalschrift** ausgewählt haben, wählen Sie **Immer Vorzeichen verwenden** für **Darstellung von erhöhten oder erniedrigten Bezifferungen** im **Vorzeichen**-Bereich.

Die Normalschrift für Generalbass kann erhöhte/erniedrigte Bezifferungen nur mit Hilfe von Vorzeichen anzeigen, da sie keine Glyphen für die alternative Darstellung von Generalbass-Vorzeichen beinhaltet.

- Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der für Generalbass verwendete Schriftstil wird projektweit geändert.

TIPP

- Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Generalbass bearbeiten.
 - Generalbass-Bezifferungen in Fettschrift verwenden die **Generalbass Schrift**.
 - Generalbass-Bezifferungen in Normalschrift verwenden die **Generalbass Textschrift**.
 - *Tasto solo*-Angaben nutzen den Absatzstil **Generalbass Tasto Solo**.
 - Sie können die Darstellung von einzelnen Bezifferungen in Fettschrift im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musiksymbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1066

Schriftstile für Generalbass bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile bearbeiten, die projektweit für alle Generalbass-Bezifferungen verwendet werden. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass sie standardmäßig größer angezeigt werden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für *Tasto solo*-Angaben, für die der Absatzstil **Generalbass Tasto Solo** verwendet wird.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile einen der folgenden Schriftstile aus:
 - **Generalbass Schrift**: Wird für Generalbass-Bezifferungen in Fettschrift verwendet
 - **Generalbass Textschrift**: Wird für Generalbass-Bezifferungen in Normalschrift verwendet
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**

HINWEIS

Sie müssen eine SMuFL-konforme Schriftfamilie für den Schriftstil **Generalbass Schrift** auswählen.

4. Optional: Wenn Sie **Generalbass Schrift** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Substitutionen** und ändern Sie die Substitutionsschriften nach Bedarf.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung des ausgewählten Generalbass-Schriftstils wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987

Erinnerungen für Generalbass-Alterationen ein-/ausblenden

Sie können Erinnerungs-Alterationen und Erinnerungsvorzeichen in Generalbass projektweit ein-/ausblenden, entweder nur in dem Takt, in dem die Alteration auftritt, oder im selben und in folgenden Takten. So lassen sich zum Beispiel Doppeldeutigkeiten vermeiden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Generalbass**.
3. Wählen Sie im **Vorzeichen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Erinnerungs-Alterationen**:
 - **Nicht anzeigen**
 - **Im selben Takt anzeigen**
 - **Im selben Takt und in folgenden Takten anzeigen**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.



ERGEBNIS

Erinnerungs-Alterationen in Generalbass werden ausgeblendet, wenn Sie **Nicht anzeigen** wählen, und projektweit an den entsprechenden Stellen angezeigt, wenn Sie **Im selben Takt anzeigen** oder **Im selben Takt und in folgenden Takten anzeigen** wählen.

Zusammengesetzte Intervalle in Generalbass vereinfachen

Sie können zusammengesetzte Intervalle in einzelnen Generalbass-Bezifferungen vereinfachen, d. h. Ziffern 9 und höher. Einige Editionen ziehen es vor, zusammengesetzte Intervalle zu vereinfachen, so dass die Ziffern die erste Oktave angeben, aber im Stapel in angepasster Reihenfolge angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

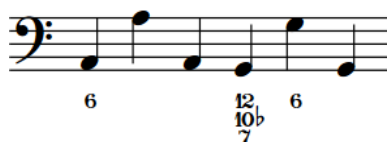
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Ziffern für zusammengesetzte Intervalle im Generalbass aus, die Sie vereinfachen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammengesetzte Intervalle als einfache anzeigen** in der **Generalbass**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Ziffern für zusammengesetzte Intervalle werden vereinfacht. Wenn Sie diese Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Ziffern wieder auf ihre Standardoktave zurückgesetzt.

BEISPIEL



Bezifferung mit zusammengesetzten Intervallen



Bezifferung mit vereinfachten zusammengesetzten Intervallen

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren

Sie können die aktuelle Darstellung von einzelnen Generalbass-Bezifferungen fixieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie sie mit der Einstellung **Notensatz-Optionen folgen** eingegeben haben, aber ihre aktuelle Darstellung beibehalten möchten, und zwar unabhängig von zukünftigen Änderungen an den Notensatz-Optionen für Generalbass.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, deren aktuelle Darstellung Sie fixieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Generalbass** > **Aktuelle Darstellung erzwingen**.
-

ERGEBNIS

Die aktuelle Darstellung der ausgewählten Bezifferungen wird fixiert. Das bedeutet, dass zukünftige Änderungen an den Notensatz-Optionen für Generalbass keine Auswirkung auf sie haben.


TIPP

Sie können der Option **Aktuelle Darstellung erzwingen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

Generalbass zurücksetzen

Sie können einzelne Generalbass-Bezifferungen zurücksetzen, wenn sie mit der Generalbass-Einstellung **Eingabe genau folgen** eingegeben wurden. Zurückgesetzte Bezifferungen folgen Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** und werden aktualisiert, wenn Sie sie ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Generalbass** > **Generalbass zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen werden zurückgesetzt und folgen Ihren aktuellen Einstellungen auf der **Generalbass**-Seite in den **Notensatz-Optionen**. Dies kann sich auf ihre Darstellung und die Dauer von Vorhalten auswirken.

TIPP

Sie können der Option **Generalbass zurücksetzen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 451

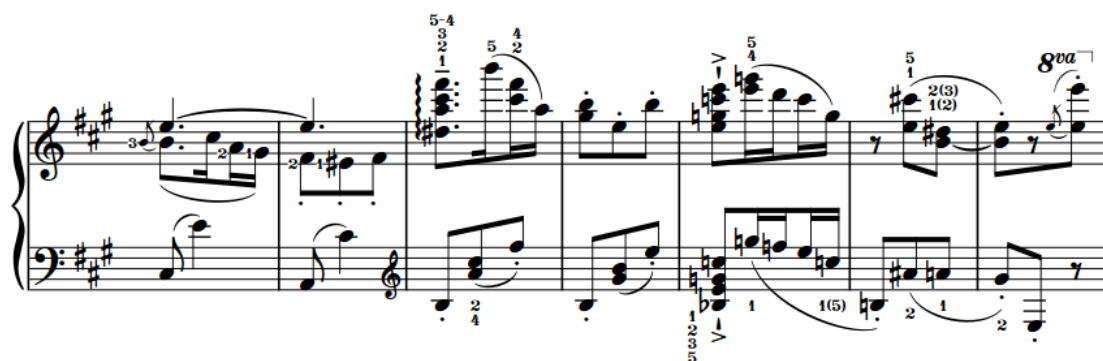
[Einstellung für die Generalbass-Eingabe ändern](#) auf Seite 456

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

Fingersätze

Fingersätze zeigen mit Hilfe von Zahlen und Buchstaben Empfehlungen dafür an, mit welchen Fingern Noten ausgeführt werden. Dies kann nützlich sein, wenn sich die Noten an Spieler richten, die das Instrument noch erlernen, oder für schwierige musikalische Passagen, bei denen bestimmte Fingersätze die Noten deutlich leichter spielbar machen.

Fingersätze werden häufig in Noten für Klavier oder andere Tasteninstrumente verwendet, da Spieler alle zehn Finger nutzen können, um Noten zu spielen, und in Gitarrennoten, wo Fingersätze häufig zusammen mit Bundpositionen angegeben werden. Fingersätze können jedoch auch für andere Instrumente nützlich sein, zum Beispiel um anzugeben, dass Spieler von Streichinstrumenten beim Halten einer Note den Finger zum Dämpfen der Saite wechseln sollten, oder um Spieler von Holzblasinstrumenten anzuweisen, für bestimmte Noten ungewöhnliche Fingersätze zu nutzen, um einen besonderen akustischen Effekt zu erzielen.

A musical score for piano in G major, showing two staves. The right hand has several chords and melodic lines with various fingering suggestions above the notes, such as '5-4 3 2 1', '5 4 2', and '5 1 2(3) 1(2)'. The left hand has a bass line with some chords and notes, with suggestions like '2 4', '1 1', and '1(5) 2 1 2' below the notes. The piece ends with a fermata over a final chord.

Klavierenoten mit mehreren Fingersätzen, darunter ein Substitutions-Fingersatz und alternative Fingersätze

Dorico Pro bietet auch Fingersätze für Blechblas- und Bundinstrumente. Sie können z. B. für Instrumente wie Trompete oder Horn festlegen, welche Ventile Spieler betätigen sollen, und für Doppelhörner angeben, welches Horn verwendet werden soll. Für Instrumente mit Bünden können Sie Fingersätze für beide Hände eingeben.

Fingersätze in Dorico Pro nutzen gemäß anerkannten Darstellungskonventionen standardmäßig fett gedruckte römische Ziffern. Sie können die für Fingersätze verwendete Schrift projektweit ändern und die Formatierung von Fingersatz-Schriftstilen bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 315

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 317

[Fingersätze für Instrumente mit Bünden](#) auf Seite 1369

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 1380

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1376

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1366

[Fingersätze anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1365

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1245

[Daumen-Fingersätze in Akkorddiagrammen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1246

Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze

Fingersätze werden so nah wie möglich an den Noten platziert, für die sie gelten, damit Spieler sie problemlos lesen können.

Für Instrumente, die in Akkoladen notiert werden, z. B. Klavier oder Harfe, können Fingersätze für die rechte Hand über der obersten Notenzeile platziert werden, und Fingersätze für die linke Hand unter der untersten Notenzeile. Wenn Noten für solche Instrumente jedoch dichte, kontrapunktische Formen aufweisen, können Fingersätze zwischen den Notenzeilen platziert werden, um der Richtung der Stimmen zu folgen, zu denen sie gehören.

Abweichende Konventionen gelten für Fingersätze für Instrumente mit Bündeln, da solche Instrumente Fingersätze sowohl für die rechte als auch für die linke Hand erfordern.

Platzierung von Fingersätzen für die rechte Hand

Standardmäßig werden alle Fingersätze für die rechte Hand außerhalb der Notenzeile und auf der Notenkopfseite von Noten platziert, also je nach Halsrichtung über oder unter der Notenzeile. Wenn sie neben Noten innerhalb der Notenzeile angezeigt werden, verbindet Dorico Pro benachbarte Noten mit demselben Fingersatz für die rechte Hand automatisch anhand einer Klammer.

Platzierung von Fingersätzen für die linke Hand

Fingersätze für die linke Hand werden normalerweise innerhalb der Notenzeile und links von den Noten platziert, auf die sie sich beziehen. Sie dürfen jedoch trotzdem nicht mit anderen Objekten wie Vorzeichen und Punktierungen kollidieren. Dorico Pro berechnet automatisch die am besten geeigneten Positionen für Fingersätze für die linke Hand und löscht standardmäßig ihre Hintergründe, um ihre Lesbarkeit bei Positionierung auf Notenzeilenlinien zu verbessern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1369

Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Positionierung von Fingersätzen auf der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Fingersatz**-Seite ermöglichen es Ihnen, die Schriftart, Größe, Darstellung, Platzierung und genaue Position von Fingersätzen an normalen Noten, Notenzeilen-übergreifenden Akkorden und Vorschlägen zu ändern, einschließlich Feinadjustierungen für unterschiedliche Instrumentengruppen wie Blechblasinstrumente und Instrumente mit Bündeln sowie die Darstellung der Rahmen um Fingersätze und der Linien unterhalb von Fingersätzen.

Es gibt separate Optionen für die Positionierung von Fingersätzen, die innerhalb der Notenzeile angezeigt werden, und Sie können auch die Position von Fingersätzen relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern

Substitutions-Fingersätze zeigen an, dass Spieler den Finger wechseln sollen, mit dem sie die jeweilige Note spielen. Sie können vorhandene Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, die Sie zu Substitutions-Fingersätzen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Substitution** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Geben Sie den gewünschten Fingersatz für die Substitution in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden jetzt als Substitutions-Fingersätze angezeigt. Die Position der Substitution entspricht standardmäßig der des ursprünglichen Fingersatzes, aber Sie können die rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern.


WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Fingersätze eingeben](#) auf Seite 315
- [Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 317

Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern

Substitutions-Fingersätze werden standardmäßig mit sofortiger Wirkung angezeigt, d. h., die Substitution findet auf derselben Note statt. Sie können jedoch die rhythmische Position ändern, an denen einzelne Substitutionen stattfinden.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Substitutions-Fingersätze aus, deren abgeleitete rhythmische Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die rhythmische Position des Substitutions-Fingersatzes auf eine der folgenden Arten:
 - Im Schreiben-Modus klicken und ziehen Sie den runden Griff nach rechts/links.
 - Aktivieren Sie im Schreiben-Modus oder im Notensatz-Modus die Option **Substitutionsversatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs.

Ändern Sie die rhythmische Position von Substitutionen in Bruchteilen einer Viertelnote, indem Sie einen Wert in das linke Wertefeld eingeben oder auf die Pfeile neben dem Wertefeld klicken. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Substitutionen auf spätere Positionen verschoben. Wenn Sie ihn verringern, werden sie auf frühere Positionen verschoben.

HINWEIS

Das rechte Wertefeld bezieht sich, falls zutreffend, auf die Vorschlagsposition, an der Substitutionen eintreten.

ERGEBNIS

Die rhythmische Position des Substitutions-Fingersatzes wird geändert.

Dorico Pro platziert abgeleitete Substitutionen automatisch so, dass sie richtig neben anderen Fingersätzen angeordnet sind, die mit der Substitution zusammenfallen.

HINWEIS

- Wenn Sie mit der Maus arbeiten, können Sie nur die Position von einzelnen Substitutions-Fingersätzen ändern. Mit Hilfe der Option **Substitutionsversatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs können Sie jedoch die Positionen mehrerer Substitutions-Fingersätze ändern.



Abgeleitete Substitutionen werden immer mit horizontalen Linien angezeigt, selbst wenn Sie eingestellt haben, dass sofortige Substitutionen mit Bindebögen angezeigt werden sollen.

- Unter **Notensatz-Optionen > Fingersatz > Position** können Sie die standardmäßige Ausrichtung aller sofortigen Dynamikanweisungen projektweit ändern.
-

Vorhandene Fingersätze ändern

Sie können die Fingersätze nach der Eingabe ändern, zum Beispiel, wenn Sie feststellen, dass sich ein anderer Fingersatz besser eignet.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, die Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Geben Sie im Eigenschaften-Bereich den neuen gewünschten Fingersatz in das Wertefeld **Finger oder Position** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** ein.
 3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden geändert.

TIPP

Außerdem können Sie vorhandene Fingersätze im Schreiben-Modus ändern, indem Sie das Fingersatz-Einblendfeld öffnen. Alle an der ausgewählten Note vorhandenen Fingersätze werden im Einblendfeld angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 315

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 317

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern



Dorico Pro folgt automatisch den Konventionen für die Positionierung von Fingersätzen. Sie können jedoch einzelne Fingersätze für Instrumente ohne Bünde unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

Gemäß Konvention werden Fingersätze für Tasteninstrumente über der Notenzeile für die rechte Hand und unter der Notenzeile für die linke Hand platziert. Fingersätze für Streich- und Blechblasinstrumente werden immer über der Notenzeile positioniert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bünde.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenzeilen-relative Position** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden über/unter der Notenzeile angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen auch ändern, indem Sie sie im Notensatz-Modus auswählen und **F** drücken.
- Auf der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die notenzeilenabhängige Positionierung aller Fingersätze projektweit ändern, damit die Fingersätze den Stimmrichtungen folgen.

Dies kann bei komplexer kontrapunktischer Musik nützlich sein, wenn Fingersätze an anderen Positionen als über der oberen Notenzeile und unter der unteren Notenzeile platziert werden müssen, um wirklich verständlich zu sein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1369

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872



Fingersätze innerhalb der Notenzeile anzeigen

Sie können einzelne Fingersätze, die zu Instrumenten ohne Bündeln gehören, neben Notenköpfen innerhalb der Notenzeile anzeigen.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bündel. Fingersätze für die linke Hand für Instrumente mit Bündeln werden standardmäßig innerhalb der Notenzeile angezeigt.
 - Diese Schritte gelten nicht für Substitutions-Fingersätze.
-

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Fingersätze Sie innerhalb der Notenzeile anzeigen möchten.
 - Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, die Sie innerhalb der Notenzeile anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Links von Notenkopf positionieren** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
-

ERGEBNIS

Fingersätze, die zu den ausgewählten Noten gehören, werden innerhalb der Notenzeile direkt neben den Notenköpfen angezeigt. Wenn sie zu Noten gehören, die auf einer Notenzeilenlinie liegen, wird standardmäßig ein Bereich der Linie gelöscht, um die Lesbarkeit zu verbessern.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Erscheinungsbild** > **Erweiterte Optionen** können Sie den Löschabstand und die Größe aller innerhalb der Notenzeile angezeigten Fingersätze projektweit ändern. Im **Position**-Abschnitt können Sie festlegen, wie die Kollisionsvermeidung für Fingersätze erfolgen soll, die links von Noten angezeigt werden.



BEISPIEL



Position einzelner Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Standardmäßig werden Fingersätze innerhalb des Bogens von Bindebögen, aber außerhalb ihrer Anfänge/Enden positioniert. Sie können die Position einzelner Fingersätze relativ zu Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Position relativ zu Bindebögen Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bindebogen-relative Position** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Innerhalb**
 - **Außerhalb**
-

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

HINWEIS

- Wenn Fingersätze außerdem mit der ersten oder letzten Note von Bindebögen zusammenfallen, werden sie außerhalb all dieser Notationselemente positioniert.
 - Sie können die Position aller Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern projektweit auf der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Größe von Fingersätzen ändern

Sie können die Größe von Fingersätzen einzeln unabhängig von den Notenköpfen verändern, für die sie gelten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Größe Sie verändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Skalieren** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor der ausgewählten Fingersätze wird geändert. Sie können z. B. die ausgewählten Fingersätze auf die Hälfte ihrer üblichen Größe skalieren, wenn Sie den Wert auf **50** setzen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Sie können die Standardgröße aller Fingersätze projektweit ändern, indem Sie die Größe für **Fingersatz** im Dialog **Schriftstile bearbeiten** ändern.
- Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Erscheinungsbild** können Sie die Größe von Fingersätzen an Vorschlägen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1366



Einfassungen und Unterstriche bei Fingersätzen anzeigen

Sie können einzelne Fingersätze für Instrumente ohne Bünde entweder mit einer kreisförmigen Einfassung oder einem Unterstrich darstellen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bündel. Für Instrumente mit Bündeln können Sie stattdessen Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile anzeigen. Sie werden dann von einer kreisförmigen Einfassung umgeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, bei denen Sie eine Einfassung/einen Unterstrich anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Dekoration** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Kreis**
 - **Unterstreichen**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden mit der ausgewählten Dekoration angezeigt.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Erscheinungsbild** > **Erweiterte Optionen** finden Sie Optionen, die projektweit das Standard-Erscheinungsbild aller Fingersatz-Dekorationen bestimmen, zum Beispiel die Linienstärke.

BEISPIEL



Fingersatz mit Kreis



Fingersatz mit Unterstrich

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385

Fingersätze anzeigen/ausblenden

Sie können Fingersätze für jedes einzelne Layout ausblenden/anzeigen. Z. B. können Sie Fingersätze in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden, da Dirigenten in den seltensten Fällen Fingersatz-Informationen benötigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Fingersätze aus- bzw. einblenden möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Fingersatz anzeigen** im **Fingersatz**-Bereich.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle Fingersätze werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1368

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1245

Fingersätze löschen

Sie können Fingersätze von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Fingersätze jedoch in Dorico Pro als Eigenschaften von Noten und nicht als separate Objekte betrachtet werden, können Sie sie nicht wie andere Objekte auswählen und löschen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, von denen die Fingersätze gelöscht werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Fingersatz** > **Fingersatz zurücksetzen**.
-

ERGEBNIS

Alle Fingersätze werden von den ausgewählten Noten entfernt.

TIPP

Sie können der Option **Fingersatz zurücksetzen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

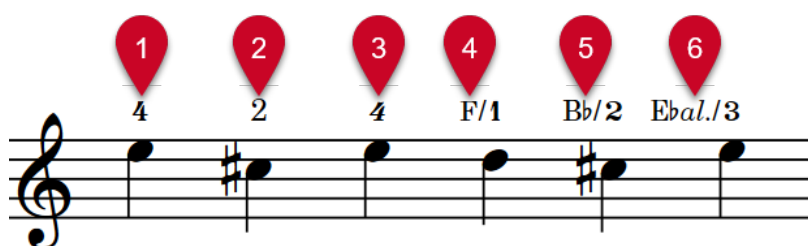
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 70

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Fingersatz-Schriftstile

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Fingersätzen. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern, um Fingersätze größer anzuzeigen.



Die folgenden Schriftstile werden für Fingersätze verwendet:

- 1 **Fingersatz-Schrift:** Wird für Fingersätze in Fettschrift verwendet, auch für kursive Fingersätze in Fettschrift. Muss SMuFL-konform sein.
- 2 **Textschrift für Fingersatz:** Wird für Fingersätze in Normalschrift verwendet.
- 3 **Kursiv-Textschrift für Fingersatz:** Wird für kursive Fingersätze verwendet.
- 4 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Bb/F-Horns (Doppelhorn):** Wird für Notennamen in der Angabe des Hornbereichs verwendet.
- 5 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Vorzeichens (Doppel-/Tripelhorn):** Wird für Vorzeichen in der Angabe des Hornbereichs verwendet. Muss SMuFL-konform sein.
- 6 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Alt-Horns (Tripelhorn):** Wird für die Alt-Abkürzung in der Angabe des Tripelhorns verwendet.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Größe von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1363

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385

[Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern](#) auf Seite 1387

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987

Schrift für Fingersätze projektweit ändern

Standardmäßig werden alle Fingersätze durch fettgedruckte arabische Ziffern dargestellt, die dem Erscheinungsbild der Ziffern in Taktarten ähneln. Sie können die Schrift ändern, die projektweit für alle Fingersätze verwendet wird, was sich auf die Darstellung der Fingersatznummern, runden Klammern, eckigen Klammern und Anzeigen für offene Saiten in Form von Null-Fingersätzen auswirkt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fingersatz**.
3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Fingersatz-Darstellung**:
 - **Fettschrift**
 - **Normalschrift**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der projektweit für Fingersätze und Anzeigen für offene Saiten in Form von Null-Fingersätzen verwendete Schriftstil wird geändert.



HINWEIS

- Die Schrift für Daumenanzeige, Ersetzungslinien und Bindebögen sowie Trennzeichen für Ventile an Blechblasinstrumenten wird nicht geändert.
- Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Fingersätze bearbeiten.
 - Fettgedruckte Fingersätze nutzen die **Fingersatz**-Schrift.
 - Normal gedruckte Fingersätze verwenden die **Textschrift für Fingersatz**.

Einzelne Fingersätze in Kursivschrift anzeigen

Fingersätze werden normalerweise in fetter, nicht-kursiver Schrift angezeigt, aber Sie können einzelne Fingersätze in Kursivschrift darstellen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, die Sie in Kursivschrift anzeigen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kursiv** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden fett und kursiv angezeigt, wenn Sie eine fettgedruckte Schrift als projektweite Einstellung für Fingersätze haben, und in normaler Kursivschrift, wenn Sie eine normalstarke Schrift als projektweite Einstellung für Fingersätze haben.

HINWEIS

Fettgedruckte kursive Fingersätze sehen Triolen-/N-tolen-Zahlen sehr ähnlich, was verwirrend sein kann.

Erinnerungs-Fingersätze

Erinnerungs-Fingersätze teilen Spielern mit, dass Fingersätze, die an vorherigen rhythmischen Positionen eingeführt wurden, weiterhin für noch klingende Noten gelten. Dorico Pro zeigt Erinnerungs-Fingersätze automatisch an, wenn Sie neue Fingersätze an rhythmischen Positionen hinzufügen, an denen Noten mit vorhandenen Fingersätzen noch klingen.

Standardmäßig werden Erinnerungs-Fingersätze in Klammern angezeigt. Sie können projektweit festlegen, dass Erinnerungs-Fingersätze ohne Klammern oder überhaupt nicht angezeigt werden sollen, und Sie können die Darstellung von einzelnen Erinnerungs-Fingersätzen ändern, z. B. wenn Sie sie manuell an gebundenen Noten zwischen System- und Seitenumbrüchen anzeigen wollen.



Erinnerungs-Fingersatz in Klammern (Standard)

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 315

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 317



Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen Erinnerungs-Fingersätzen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern, z. B. wenn Sie möchten, dass bestimmte Fingersätze ohne Klammern angezeigt werden, oder wenn Sie bestimmte Erinnerungs-Fingersätze ausblenden möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Erinnerungs-Fingersätze.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, bei denen Sie die Anzeige des Erinnerungs-Fingersatzes ändern möchten.

HINWEIS

Sie müssen die jeweiligen Notenköpfe auswählen, für die die Erinnerungs-Fingersätze gelten, nicht die Fingersätze selbst.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Erinnerung** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Standard**
 - **Mit Klammern**
 - **Ohne Klammern**
 - **Unterdrücken**
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen der ausgewählten Noten wurde geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Alternativ, editorisch und erinnernd** können Sie die Standarddarstellung aller Erinnerungs-Fingersätze projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 872

[Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1117

Fingersätze für Instrumente mit Bündlen

Bundinstrumente wie klassische Gitarre erfordern aufgrund der komplexen Eigenschaften der Noten zusätzliche Fingersatz-Anweisungen für beide Hände und zusätzliche Notensatz-Optionen.

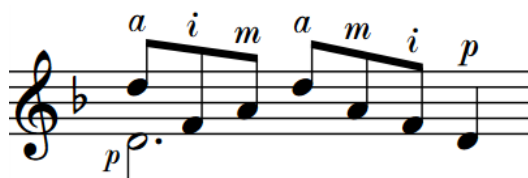
Fingersätze für Instrumente mit Bündlen nutzen dieselben Schriften wie normale Fingersätze.

The image shows a musical score for guitar on a treble clef staff with a key signature of two sharps (F# and C#). The first measure contains a whole note chord with a dynamic marking of *p* and a fingering of *m*. The second measure contains a half note chord with a dynamic marking of *p* and fingerings *i* and *m* above the notes. The third measure contains a half note chord with a dynamic marking of *p* and fingerings *i* and *m* above the notes. The notation includes various accidentals and stems to indicate the specific notes and their positions on the guitar fretboard.

Eine Passage für Gitarre mit Fingersätzen für die rechte und linke Hand

Fingersätze für die rechte Hand

Fingersätze für die rechte Hand zeigen dem Instrumentalisten, welchen Finger er verwenden soll, um die Saite zu zupfen. Dies geschieht normalerweise mit der rechten Hand. Standardmäßig werden alle Fingersätze für die rechte Hand außerhalb der Notenzeile auf der Notenkopf-Seite der Noten platziert und folgen in mehrstimmigen Kontexten den Halsrichtungen der jeweiligen Stimmen. Wenn mehrere Noten in einem Akkord mit demselben Finger gespielt werden, können Sie einen einzelnen Fingersatz mit einer Klammer für die mit diesem Finger gezupften Noten anzeigen.



Standardmäßig zeigt Dorico Pro »p« für den Daumen der rechten Hand und »e« für den kleinen Finger der rechten Hand an, aber es gibt unterschiedliche Konventionen für diese Buchstaben. Sie können diese Standardeinstellungen für alle Fingersätze projektweit speichern.

Fingersätze für die linke Hand

Fingersätze für die linke Hand zeigen dem Instrumentalisten, welchen Finger er verwenden soll, um die Saite zu greifen. Dies geschieht normalerweise mit der linken Hand. In Dorico Pro werden Fingersätze für die linke Hand innerhalb der Notenzeile und links von den Noten platziert, auf die sie sich beziehen.



Wenn sie innerhalb der Notenzeile neben Noten stehen, werden Fingersätze für die linke Hand kleiner angezeigt als Fingersätze außerhalb der Notenzeile. Der Standard-Skalierungsfaktor für Fingersätze für die linke Hand innerhalb der Notenzeile ist 95 %. Sie können dies unter **Notensatz-Optionen > Fingersatz > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Fingersätze eingeben](#) auf Seite 315
- [Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 317
- [Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1366
- [Buchstaben ändern, die für Bundinstrument-Fingersätze angezeigt werden](#) auf Seite 1376
- [Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen](#) auf Seite 1374
- [Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1376
- [Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385
- [Tapping](#) auf Seite 1569
- [Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1570
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Klammern an Fingersätzen für die rechte Hand ausblenden/ anzeigen



Wenn mehrere Noten im selben Akkord mit demselben Finger der rechten Hand gezupft werden, können Sie denselben Fingersatz mehrere Male anzeigen (einmal für jede Note) oder

einen einzelnen Fingersatz für alle Noten verwenden, in dem eine Klammer die mit dem jeweiligen Finger gezupften Noten verbindet. Wenn Sie einen separaten Fingersatz für jede Note verwenden, können Sie auch festlegen, ob die einzelnen Fingersätze über oder unter der Notenzeile platziert werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze für die rechte Hand, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie alle Noten in Fingersätzen für die rechte Hand aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vertikale Position** in der Gruppe **Gezupfter Fingersatz**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - Um Klammern auszublenden und einen separaten Fingersatz für jede ausgewählte Note anzuzeigen, wählen Sie **Über Notenzeile** oder **Unter Notenzeile** aus.
 - Um Klammern und einen einzelnen Fingersatz für alle Noten innerhalb der Klammer anzuzeigen, wählen Sie **Neben Note**.
-

ERGEBNIS

In den ausgewählten Fingersätzen für die rechte Hand werden Klammern ausgeblendet/angezeigt. Wenn Sie **Über Notenzeile** oder **Unter Notenzeile** ausgewählt haben, wird ihre notenzeilenabhängige Platzierung entsprechend geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Position** können Sie die standardmäßige notenzeilenabhängige Platzierung aller Fingersätze für die rechte Hand ändern.

BEISPIEL



Mit einer Klammer neben Noten
angezeigte Fingersätze für die
rechte Hand

Über der Notenzeile angezeigte
Fingersätze für die rechte Hand

Unter der Notenzeile angezeigte
Fingersätze für die rechte Hand

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872



Position von Fingersätzen für die linke Hand ändern

Sie können die Position einzelner Fingersätze für die linke Hand ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig werden sie innerhalb der Notenzeile und links von den Noten positioniert, auf die sie sich beziehen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze für die linke Hand, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze für die linke Hand aus, deren Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fingersatzposition** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Außerhalb von Notenzeile**
 - **Links von Note**

- **Rechts von Note**

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Fingersätze für die linke Hand wird geändert. Wenn sie außerhalb der Notenzeile angezeigt werden, werden sie standardmäßig oberhalb von ihr platziert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Fingersatz > Position** können Sie projektweit ändern, wie alle links von Noten angezeigten Fingersätze Kollisionen vermeiden.

BEISPIEL



Außerhalb von Notenzeile



Links von Note



Rechts von Note

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze](#) auf Seite 1357

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 315



Hintergrund von Fingersätzen für die linke Hand innerhalb der Notenzeile löschen

Standardmäßig haben Fingersätze für die linke Hand in Dorico Pro gelöschte Hintergründe, weil sie oft in der Notenzeile auf Notenzeilenlinien platziert werden. Sie können festlegen, ob der Hintergrund von einzelnen Fingersätzen für die linke Hand gelöscht werden soll oder nicht. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für innerhalb der Notenzeile platzierte Fingersätze für die linke Hand, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze für die linke Hand aus, deren Hintergrund Sie sichtbar machen bzw. löschen möchten.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaftens-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

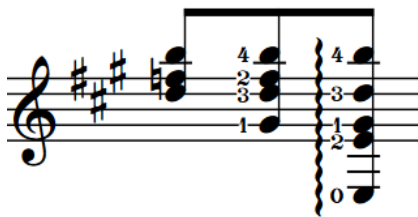
Die Hintergründe der ausgewählten Fingersätze für die linke Hand werden gelöscht, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und nicht gelöscht, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Fingersätze für die linke Hand Ihrer projektweiten Einstellung für gelöschte Hintergründe.

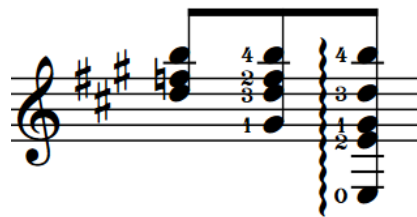
TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Erscheinungsbild** > **Erweiterte Optionen** > **Fingersätze innerhalb der Notenzeile** können Sie die Standardeinstellung für das Löschen der Hintergründe aller Fingersätze für die linke Hand ändern.

BEISPIEL



Fingersätze für die linke Hand mit gelöschten Hintergründen



Fingersätze für die linke Hand ohne gelöschte Hintergründe



Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen

Sie können Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen, um anzugeben, welcher Finger der rechten Hand verwendet werden soll, um einen Akkord zu spielen. Standardmäßig werden Fingersätze am unteren Rand von Arpeggio-Zeichen platziert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-Zeichen, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Arpeggio-Zeichen eingegeben, zu denen Sie Fingersätze hinzufügen möchten.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, die zu den Instrumenten mit Bündlen gehören, zu denen Sie Fingersätze hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Finger** in der Gruppe **Gezupfter Fingersatz**.
 3. Geben Sie den gewünschten Fingersatz in das Wertefeld ein.
Für den Daumen müssen Sie zum Beispiel **p** eingeben.
-

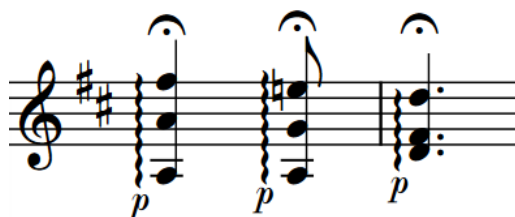
ERGEBNIS

Der jeweilige Fingersatz wird zu den ausgewählten Arpeggio-Zeichen hinzugefügt. Er wird standardmäßig am unteren Rand der Arpeggio-Zeichen positioniert.

TIPP

Sie finden Optionen für Arpeggio-Zeichen-Fingersätze auf der **Fingersatz**-Seite in den **Notensatz-Optionen**. Zum Beispiel finden Sie die Optionen für ihren Standard-Skalierungsfaktor im Verhältnis zu normalen Fingersätzen, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Abschnitt auf **Erweiterte Optionen** klicken.

BEISPIEL



Arpeggio-Zeichen-Fingersatz für den Daumen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Arpeggio-Zeichen-Fingersätze in der Notenzeile zulassen/nicht zulassen

Standardmäßig werden Arpeggio-Zeichen-Fingersätze immer außerhalb der Notenzeile angezeigt. Sie können festlegen, dass sie innerhalb der Notenzeile angezeigt werden dürfen, wenn ihre Arpeggio-Zeichen in der Notenzeile enden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-Zeichen, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fingersatz**.

3. Wählen Sie unter **Position** eine der folgenden Optionen für **Vertikale Position für Arpeggio-Zeichen-Fingersätze** im Unterabschnitt **Vertikale Position**:
 - **Außerhalb von Notenzeile erzwingen**
 - **Innerhalb von Notenzeile erlauben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Buchstaben ändern, die für Bundinstrument-Fingersätze angezeigt werden

Sie können ändern, welche Buchstaben bei Fingersätzen den Daumen und den kleinen Finger angeben. Standardmäßig zeigt Dorico Pro »p« für den Daumen und »e« für den kleinen Finger an.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fingersatz**.
 3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Angabe für Daumen** im Unterabschnitt **Gezupfte Fingersätze für rechte Hand**:
 - **P (Pulgar)**
 - **T (Thumb)**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Angabe für kleinen Finger** aus:
 - **E**
 - **Q**
 - **C**
 - **S**
 - **O**
 - **X**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die in Fingersätzen für den Daumen und den kleinen Finger verwendeten Buchstaben werden projektweit geändert.

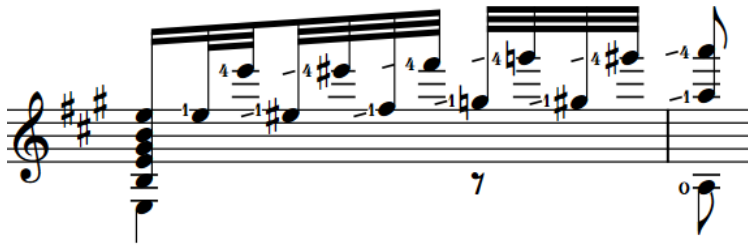
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 317

Fingersatz-Slides

Fingersatz-Slides geben an, dass der Instrumentalist den Finger am Hals des Instruments auf-/abwärts gleiten lassen soll. Sie werden als angewinkelte Linie zwischen Fingersätzen notiert.

Die Note am Anfang eines Fingersatz-Slides wird als Quellnote bezeichnet. Die Note am Ende eines Fingersatz-Slides wird als Zielnote bezeichnet.



Eine Passage mit Fingersatz-Slides

Wenn die Quell- und Zielnoten horizontal dicht genug beieinander liegen, werden Fingersatz-Slides zwischen den Fingersätzen angezeigt und verbinden deren vorhandene Positionen direkt miteinander, ohne dass sie verschoben werden. Wenn die Quell- und Zielnoten horizontal weit voneinander entfernt liegen, werden Fingersatz-Slides mit einer festen Länge links von der Zielnote angezeigt. Sie können die Länge einzelner Fingersatz-Slides ändern.

Fingersatz-Slides umgehen automatisch Hindernisse wie Notenköpfe, Vorzeichen und andere Fingersätze.

HINWEIS

- Dorico Pro passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.
- In Dorico Pro können Sie Fingersatz-Slides nur in Notenzeilen anzeigen, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören, und zwischen Noten, die standardmäßig bis zu drei Notenköpfe voneinander entfernt sind. In Notenzeilen, die zu anderen Saiteninstrumenten gehören, können Sie stattdessen Fingersatzverschiebungen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

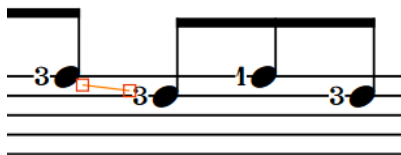
[Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1382

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1542

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1577

Fingersatz-Slides im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Fingersatz-Slide zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Fingersatz-Slides anzupassen.



Griffe an einem Slide, das zwei Noten miteinander verbindet (im Notensatz-Modus)

HINWEIS

- Wenn Sie die Länge von Fingersatz-Slides ändern möchten, empfehlen wir Ihnen, dies zu tun, indem Sie zuerst ihre Eigenschaft **Slide-Typ** ändern oder die Fingersätze verschieben. Dorico Pro passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.
- Sie können Fingersatz-Slides nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Fingersatz-Slides beziehen, müssen Sie sie zwischen ihren

ursprünglichen Noten ausblenden und neue Fingersatz-Slides zwischen den neuen Noten anzeigen.

- Fingersatz-Slides, die nur vor der Zielnote angezeigt werden, haben eine feste Länge und daher keine Griffe am Anfang/Ende.
 - Sie können ganze Fingersatz-Slides, die Noten miteinander verbinden, nicht verschieben. Sie können nur ihre Griffe verschieben.
-



Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen

Sie können Slides zwischen Noten ausblenden/anzeigen, die auf Bundinstrumenten mit demselben Finger der linken Hand auf derselben Saite gespielt werden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören und sich an Noten befinden, die standardmäßig bis zu drei Notenköpfe voneinander entfernt sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben für die Noten am Anfang und am Ende der Slides denselben Fingersatz für die linke Hand eingegeben.
 - Sie haben dieselbe Saite für die Noten am Anfang und am Ende der Slides angegeben.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Zielnoten aus, vor denen Sie Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Slide-in** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
-

ERGEBNIS

Fingersatz-Slides werden vor den ausgewählten Noten angezeigt, wenn **Slide-in** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

- Wenn der Abstand zwischen den Quell- und Zielnoten klein genug ist, werden Fingersatz-Slides als Winkellinien angezeigt, die die Fingersätze miteinander verbinden.
- Wenn der Abstand groß ist, werden Fingersatz-Slides als angewinkelte Linie mit fester Länge links von den Zielnoten angezeigt.

TIPP

Wenn Sie die Platzierung oder den Winkel des Slides anpassen möchten, können Sie entweder die Fingersätze oder das Slide selbst im Notensatz-Modus grafisch verschieben. Dorico Pro passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 315
[Vorhandene Fingersätze ändern](#) auf Seite 1359
[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1474
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691



Länge von Fingersatz-Slides ändern

Sie können die Länge einzelner Fingersatz-Slides ändern und sie unabhängig von Ihrem projektweiten Schwellenwert für den maximalen Abstand entweder als Verbindung zwischen den Quell- und Ziel-Fingersätzen oder als Linie mit fester Länge vor der Zielnote anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersatz-Slides aus, deren Größe Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Slide-Typ** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um Fingersatz-Slides zwischen den Fingersätzen am Anfang/Ende anzuzeigen, wählen Sie **Verbinden**.
 - Um Fingersatz-Slides mit fester Länge vor den Ziel-Fingersätzen anzuzeigen, wählen Sie **Nur Ziel**.
-

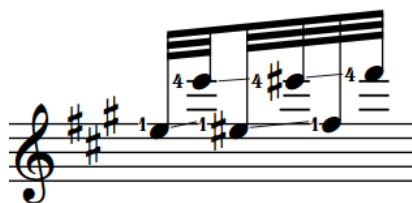
ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Fingersatz-Slides wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

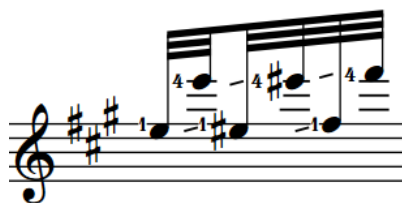
TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Fingersatz-Slides** können Sie den Standard-Schwellenwert ändern, über dem alle Fingersatz-Slides nur als Linie vor der Zielnote angezeigt werden, anstatt die Fingersätze am Anfang/Ende miteinander zu verbinden.

BEISPIEL



Verbinden



Nur Ziel

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1369

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen

Für Instrumente wie Trompete und Horn werden Fingersätze verwendet, um zu zeigen, welche Ventile betätigt werden müssen, um einen bestimmten Klang zu erzeugen.

Sie können Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen als Ziffern ohne Trennzeichen in das Fingersatz-Einblendfeld eingeben. Geben Sie z. B. **12** für ein C# auf einer Trompete ein, um anzuzeigen, dass die ersten zwei Ventile betätigt werden müssen.

Standardmäßig legt Dorico Pro Fingersätze, die in Notenzeilen für Blechbläser eingefügt werden, vertikal übereinander. Sie werden standardmäßig ohne Trennzeichen angezeigt.

Unter **Notensatz-Optionen > Fingersatz > Blechblasinstrumente** können Sie die Darstellung von Fingersätzen für Blechblasinstrumente mit Ventilen ändern. Sie können z. B. Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen in einer einzelnen Zeile oder vertikal gestapelt anzeigen. Außerdem können Sie die Darstellung des Trennzeichens ändern oder auch gar kein Trennzeichen anzeigen lassen.

Sie können die Formatierung der Schriften bearbeiten, die für die verschiedenen Teile von Fingersätzen für Ventilblasinstrumente verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1366

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 315

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 317

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



Auswahl des Hornbereichs anzeigen

Sie können bei Doppel- und Tripelhörnern den Teil des Horns angeben, auf dem Noten gespielt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Angaben als Präfixe von Horn-Fingersätzen notieren. Einige Publikationen geben einfach »T« für Thumb (Daumen) an, während andere ausdrücklich den zu verwendenden Bereich des Horns in Form seiner Stimmung angeben.

HINWEIS

Sie können eine Auswahl des Hornbereichs ausschließlich Noten hinzufügen, die zu Hörnern in F gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Horn-Fingersätze aus, bei denen die Bereichsauswahl eingefügt werden soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bereich des Horns** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
 3. Wählen Sie einen der folgenden Hornbereiche aus dem Menü:
 - **F**
 - **B**
 - **F-Alt**
 - **Eb-Alt**
 - **Daumenventil**
-

ERGEBNIS

Zu den ausgewählten Fingersätzen werden Bereichsangaben hinzugefügt.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Blechblasinstrumente** können Sie die Darstellung von Bereichsangaben ändern.

Darstellung von Zugpositionen für Blechblasinstrumente ändern

Sie können arabische oder römische Ziffern verwenden, um Zugpositionen für Blechblasinstrumente mit Zugmechanik, wie z. B. Posaunen, anzuzeigen. Standardmäßig verwendet Dorico Pro arabische Ziffern für Zugpositionen.

HINWEIS

Sie müssen Zugpositionen anhand von arabischen Ziffern in das Fingersatz-Einblendfeld eingeben, selbst wenn Sie eingestellt haben, dass Zugpositionen in Ihrem Projekt anhand von römischen Ziffern dargestellt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fingersatz**.

3. Wählen Sie im Unterbereich **Blechblasinstrumente mit Zug** des **Blechblasinstrumente-**Bereichs eine der folgenden Optionen für **Darstellung der Zugposition**:
 - **Arabische Ziffern**
 - **Römische Ziffern**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Ziffernstil, der für Zugpositionen an Blechblasinstrumenten mit Zugmechanik verwendet wird, wird projektweit geändert.

Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente anzeigen/ausblenden



Sie können Verschiebungsangaben nach einzelnen Fingersätzen, die zu Saiteninstrumenten gehören, anzeigen/ausblenden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Verschiebungsangaben sind angewinkelte Linien, die die Bewegungsrichtung angeben, wenn Spieler von Saiteninstrumenten die Fingerposition auf dem Griffbrett wechseln müssen, um eine höhere/tiefere Note mit demselben Finger zu spielen wie die Note davor.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören. Für diese können Sie stattdessen Fingersatz-Slides anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in den Notenzeilen für Saiteninstrumente die Noten oder Fingersätze aus, ab denen Sie eine Verschiebung anzeigen sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wechsel zur nächsten Note anzeigen** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
-

ERGEBNIS

Verschiebungsangaben werden angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und sogar dann, wenn es für die Noten an jedem Ende explizite Fingersätze gibt, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert ist. Sie werden zwischen den ausgewählten Noten und den direkt auf sie folgenden Noten positioniert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Sie können beim Eingeben von Fingersätzen für Saiteninstrumente angeben, dass an Fingersätzen Verschiebungsangaben angezeigt werden sollen.
- Unter **Notensatz-Optionen** > **Fingersatz** > **Fingersatzverschiebungen für Saiteninstrumente** können Sie die Länge, die Stärke, den Winkel und die Platzierung von Verschiebungsangaben ändern.

BEISPIEL



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 315

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1376

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1474

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

Richtung von Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern

Sie können die Richtung einzelner Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern, wenn sie nicht in die richtige Richtung zeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Angaben aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Richtung wechseln** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**

ERGEBNIS

Die ausgewählten Verschiebungsangaben werden nach oben/unten gedreht.

HINWEIS

Sie können die Richtung von Verschiebungsangaben auch beeinflussen, indem Sie die Saiten angeben, auf denen Noten gespielt werden sollen.

Aus MusicXML-Dateien importierte Fingersätze

Dorico Pro importiert Fingersätze, die anhand des Fingersatz-Elements in MusicXML-Dateien angegeben wurden.

Aus Finale importierte MusicXML-Dateien stellen Fingersätze normalerweise richtig dar. Da jedoch Sibelius das Fingersatz-Element nicht verwendet, kann Dorico Pro Fingersätze aus MusicXML-Dateien, die von Sibelius exportiert wurde, nicht importieren.

Saitenanzeigen

Saitenanzeigen werden häufig in Gitarrennoten verwendet, um Spielern zu zeigen, auf welcher Saite sie eine Note spielen sollen. Besonders sinnvoll ist dies bei Tonhöhen, die auf mehreren Saiten möglich sind.

Saitenanzeigen geben die Saitennummer innerhalb eines kreisförmigen Rahmens an und beinhalten optional eine gestrichelte Linie, wenn sie sich auf mehrere Noten beziehen. Offene Tonhöhen werden häufig als Null ohne einen Rahmen angezeigt.

In Dorico Pro werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für gegriffene Tonhöhen in der normalen Schriftart und Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für offene Saiten in der Fingersatz-Schriftart angezeigt, wenn sie als Null-Fingersätze dargestellt werden. Wenn Sie die Darstellung von Saitenanzeigen ändern möchten, können Sie dies im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** tun.



Eine Phrase mit Saitenanzeigen und Fingersätzen für die linke Hand

Es gibt zwei Arten von Saitenanzeigen in Dorico Pro, die Sie auf unterschiedliche Arten eingeben.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile werden immer in kreisförmigen Rahmen angezeigt. Sie werden automatisch durch gestrichelte Dauerlinien erweitert, wenn angezeigt werden soll, dass mehrere Noten auf der jeweiligen Saite zu spielen sind.

In Dorico Pro werden Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile als Spielanweisungen aufgefasst. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Außerdem können Sie den Dauerlinienstil von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise ändern wie bei Fortsetzungslinien für Spielanweisungen.



Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile mit Dauerlinie

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile stehen in kreisförmigen Rahmen, es sei denn, sie weisen auf offene Saiten hin; in diesem Fall werden sie als Null in Fettschrift ohne Rahmen angezeigt. Die Hintergründe um sie herum werden automatisch gelöscht, damit sie nicht von Notenzeilenlinien verdeckt werden. Sie stehen standardmäßig links von Notenköpfen, aber werden automatisch rechts angezeigt, wenn es für die jeweiligen Noten Fingersätze für die linke Hand gibt.

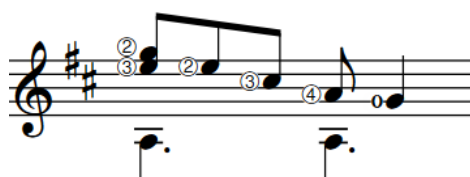
Die in Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile angezeigte Saitennummer wird automatisch berechnet, aber Sie können die Saite auch manuell angeben.

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für gegriffene Tonhöhen sind verkleinerte Versionen von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile. Daher wirken sich Änderungen an der Darstellung von Saitenanzeigen im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** auch auf die Darstellung von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für gegriffene Tonhöhen aus.

In Dorico Pro werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile als Eigenschaften der jeweiligen Noten aufgefasst. Sie können sie nur im Notensatz-Modus unabhängig von den zugehörigen Noten auswählen.

HINWEIS

Sie können Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile nur an Noten anzeigen, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.



Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile, wobei die letzte für eine offene Saite steht

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1369

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1621

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1629

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1628

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1027

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1366

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1474

Projektweite Notensatz-Optionen für Saitenanzeigen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Positionierung von Saitenanzeigen auf der **Saitenanzeige**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Saitenanzeige**-Seite können Sie die Darstellung von Anzeigen für offene Saiten, die Größe von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile und die genauen Positionen von Saitenanzeigen relativ zueinander und zu anderen Objekten ändern. Außerdem können Sie festlegen, ob sich die Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen ändern soll, wenn Fingersätze für die linke Hand vorhanden sind.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Darstellung von Anzeigen für offene Saiten ändern

Sie können die Darstellung aller Saitenanzeigen für offene Saiten projektweit ändern. Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für offene Saiten als Zahl Null in Fettschrift ohne kreisförmigen Rahmen angezeigt, ähnlich wie Fingersätze für die linke Hand.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Saitenanzeige**.
3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Darstellung von offenen Saiten**:
 - **Null-Fingersatz**
 - **Saitennummer als Anzeige**
 - **Null als Anzeige**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Darstellung aller Anzeigen für offene Saiten innerhalb der Notenzeile wird projektweit geändert. Wenn Anzeigen für offene Saiten als **Null-Fingersatz** angezeigt werden, nutzen sie den im Projekt eingestellten Schriftstil für Fingersätze. Dies wirkt sich nicht auf die Darstellung von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile aus.

TIPP

Wenn Sie die Darstellung aller Saitenanzeigen ändern möchten, können Sie dies im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** tun.

Größe von Saitenanzeigen ändern

Sie können die Größe aller Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile projektweit ändern, um sie zum Beispiel an die Größe von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile anzugleichen. Sie können auch festlegen, ob sie an Vorschlägen kleiner angezeigt werden sollen oder nicht.

Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile verkleinert, um ihre Auswirkungen auf Notenabstände und die allgemeine Lesbarkeit zu verringern; an Vorschlägen werden sie entsprechend noch weiter verkleinert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Saitenanzeige**.
 3. Ändern Sie im **Erscheinungsbild**-Abschnitt den Wert für **Skalierungsfaktor für Saitenanzeige innerhalb der Notenzeile**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Saitenanzeige auf Vorschlägen skalieren**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile wird projektweit geändert. Wenn **Saitenanzeige auf Vorschlägen skalieren** aktiviert ist, werden sie an Vorschlägen kleiner angezeigt. Wenn die Option deaktiviert ist, haben sie immer die gleiche Größe.



Saitenanzeigen löschen

Sie können Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile nach der Eingabe wieder von den Noten entfernen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Da Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile jedoch als Eigenschaften von Noten und nicht als separate Objekte betrachtet werden, können Sie diese nicht wie andere Objekte auswählen und löschen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile. Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise löschen wie andere Objekte.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, von denen Sie Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Anzeigen** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile werden von den ausgewählten Noten entfernt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 437

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Positionen von Saitenanzeigen

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile werden standardmäßig über ihr platziert. In mehrstimmigen Kontexten werden Saitenanzeigen für Hals-aufwärts-Stimmen über der Notenzeile und Saitenanzeigen für Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Die Hintergründe um Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile werden automatisch gelöscht, damit sie nicht von Notenzeilenlinien verdeckt werden. Sie stehen standardmäßig links von Notenköpfen, aber werden automatisch rechts angezeigt, wenn es für die jeweiligen Noten

Fingersätze für die linke Hand gibt. Sie können die Notenkopf-relative Position von einzelnen Saitenanzeigen ändern.

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert. Außerdem können Sie die Notenzeilen-relative Positionierung von einzelnen Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise ändern wie bei Spielanweisungen.

Sie können Saitenanzeigen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die standardmäßigen Positionen aller Saitenanzeigen auf der **Saitenanzeige**-Seite in den **Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1628

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501

Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen

Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile links von Notenköpfen angezeigt, wenn es keine Fingersätze für die linke Hand gibt, und rechts von Notenköpfen, wenn es Fingersätze für die linke Hand gibt. Sie können die Position von Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile relativ zu Notenköpfen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile aus, deren Notenzeilen-relative Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Notenkopf-relative Pos.** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**

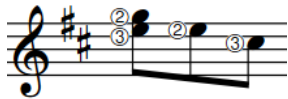
ERGEBNIS

Die Notenkopf-relative Position der ausgewählten Saitenanzeigen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die standardmäßigen Notenkopf-relativen Positionen aller Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile auf der **Saitenanzeige**-Seite in den **Notensatz-Optionen** projektweit ändern. Zu den verfügbaren Optionen zählt das automatische Ändern der Notenkopf-relativen Position, wenn Fingersätze für die linke Hand vorhanden sind.

BEISPIEL



Saitenanzeigen links von Notenköpfen



Saitenanzeigen rechts von Notenköpfen

Titelei

Titelei ist in Dorico Pro ein weiter Begriff, der alle Informationen umfasst, die vor dem ersten Takt mit Noten in Partituren zu finden sind.

Zur Titelei zählen musikalische Informationen, die häufig auf Seiten vor den ersten Partiturseiten angegeben werden, zum Beispiel eine Titelseite, eine Instrumentenliste, Programmhinweise und Interpretationsanweisungen.

Außerdem beinhaltet die Titelei Angaben über die Noten auf der ersten Seite von Partituren und Einzelstimmen, darunter Widmung, Titel, Untertitel, Komponisten und Textdichter.

Alle Angaben in Ihrem Projekt, die von den Noten unabhängig sind, müssen innerhalb der Rahmen eingefügt werden, die Sie im Notensatz-Modus eingeben und bearbeiten können. Dies kann auf einzelnen Seiten in Layouts oder auf Seitenvorlagen geschehen, so dass Sie in allen Layouts, die dasselbe Seitenvorlagen-Set verwenden, die gleiche Formatierung für mehrere Seiten übernehmen können, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass der Notenrahmen für die letzte Seite in allen Einzelstimmen-Layouts kleiner ausfällt, weil er nur wenige Systeme enthält.

TIPP

Eine effiziente Methode, um Informationen in allen Layouts einheitlich zu präsentieren, ist die Verwendung von Token, die auf Felder im Dialog **Projekt-Info** verweisen. Die Standard-Seitenvorlagen zeigen unterschiedliche Informationen gemäß ihrem Typ an.

Sie können Absatzstile verwenden, um die Formatierung und Darstellung von Text innerhalb Ihres gesamten Projekts einheitlich zu gestalten, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass Ihr Titel an allen Stellen einen bestimmten Schriftstil nutzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 217

[Token](#) auf Seite 653

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 603

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

[Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 616

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Rahmen](#) auf Seite 636

[Seitenformatierung](#) auf Seite 784

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 805

[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1398


Titel hinzufügen

Sie können für das Projekt und für jede Partie unabhängig voneinander einen Titel angeben. Zum Beispiel könnten Sie den Titel »Sechs Lieder« für das Projekt angeben, dann »Schwanenlied« für die erste Partie, »Wanderlied« für die zweite usw.

Dorico Pro zeigt Titel auf Seiten automatisch anhand von Token auf Seitenvorlagen an.

In Projekten, die nur eine einzelne Partie enthalten, können Sie Informationen entweder für das Projekt oder die Partie eingeben. Sie müssen jedoch sicherstellen, dass Sie die richtigen Token verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite **Projekt** aus.
3. Geben Sie rechts den Titel für das gesamte Projekt im **Titel**-Feld an.
4. Wählen Sie in der Liste links eine Partie aus, für die Sie einen Titel hinzufügen möchten.
5. Klicken Sie in der Aktionsleiste unten in der Liste auf **Partie umbenennen** .
6. Geben Sie den Titel in das Partienamen-Feld ein.
7. Drücken Sie **Eingabetaste**.
8. Klicken Sie unten rechts im Dialog auf **Anwenden**.

TIPP

- Dadurch wird der Partietitel im **Titel**-Feld angepasst, so dass er dem Partienamen entspricht. Partienamen und Partietitel können unterschiedlich sein und an unterschiedlichen Stellen verwendet werden. Titel können anhand von Token referenziert werden, während Partienamen zum Beispiel beim Exportieren von Audiomaterial verwendet werden.
- Außerdem können Sie Partietitel direkt in ihre **Titel**-Felder eingeben. Dadurch wird jedoch die Verbindung zwischen Partietiteln und Partienamen aufgehoben.

9. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 8 für andere Parteien im Projekt.

TIPP

Sie können bereits eingegebene Projektinformationen kopieren, indem Sie die Quelle aus dem Menü **Info kopieren aus** unten im Dialog auswählen und dann auf **Kopieren** klicken.

10. Klicken Sie auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Namen der Parteien für das Projekt und jede Partie werden aktualisiert. Sie erscheinen automatisch auf Seiten, die die entsprechenden Token verwenden, zum Beispiel auf der ersten Seite und in Partie-Überschriften.

Standardmäßig nutzen Projekttitel auf ersten Seiten den **Titel**-Absatzstil und Partie-Überschriften den **Partietitel**-Absatzstil für Textformatierung und -ausrichtung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606
- [Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 217
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 629
- [Token](#) auf Seite 653
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

Komponisten hinzufügen

Sie können für das Projekt und für jede Partie unabhängig voneinander einen Komponisten angeben, zum Beispiel wenn Sie Liederbücher mit verschiedenen Komponisten zusammenstellen.

In Projekten, die nur eine einzelne Partie enthalten, können Sie Informationen entweder für das Projekt oder die Partie eingeben. Sie müssen jedoch sicherstellen, dass Sie die richtigen Token verwenden.

Dorico Pro zeigt die Projekt-Komponistin anhand eines Tokens auf der **Erste**-Seitenvorlage automatisch auf ersten Seiten an.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite **Projekt** aus.
3. Geben Sie rechts die Komponistin für das gesamte Projekt im **Komponist**-Feld an.
4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3 für jede Partie im Projekt.

TIPP

Sie können bereits eingegebene Projektinformationen kopieren, indem Sie die Quelle aus dem Menü **Info kopieren aus** unten im Dialog auswählen und dann auf **Kopieren** klicken.

-
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Namen der Komponisten für das Projekt und jede Partie werden aktualisiert. Sie erscheinen automatisch auf Seiten, die die entsprechenden Token verwenden, zum Beispiel auf der ersten Seite.

Standardmäßig nutzen die Namen von Komponistinnen für die Textformatierung und -ausrichtung den **Komponist**-Absatzstil.

Textdichter hinzufügen

Sie können für das Projekt und für jede Partie unabhängig voneinander eine Textdichterin angeben, zum Beispiel wenn Sie Liederbücher mit verschiedenen Textdichtern zusammenstellen.

In Projekten, die nur eine einzelne Partie enthalten, können Sie Informationen entweder für das Projekt oder die Partie eingeben. Sie müssen jedoch sicherstellen, dass Sie die richtigen Token verwenden.

Dorico Pro zeigt den Projekt-Textdichter anhand eines Tokens auf der **Erste**-Seitenvorlage automatisch auf ersten Seiten an.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite **Projekt** aus.
3. Geben Sie rechts die Textdichterin für das gesamte Projekt im **Textdichter**-Feld an.
4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3 für jede Partie im Projekt.

TIPP

Sie können bereits eingegebene Projektinformationen kopieren, indem Sie die Quelle aus dem Menü **Info kopieren aus** unten im Dialog auswählen und dann auf **Kopieren** klicken.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Namen der Textdichter für das Projekt und jede Partie werden aktualisiert. Sie erscheinen automatisch auf Seiten, die die entsprechenden Token verwenden, zum Beispiel auf der ersten Seite.

Standardmäßig nutzen die Namen von Textdichterinnen für die Textformatierung und -ausrichtung den **Textdichter**-Absatzstil.

Copyright-Informationen hinzufügen

Sie können für das Projekt und für jede Partie unabhängig voneinander Copyright-Informationen angeben, zum Beispiel wenn Sie Bücher mit Liedern zusammenstellen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten komponiert wurden.

In Projekten, die nur eine einzelne Partie enthalten, können Sie Informationen entweder für das Projekt oder die Partie eingeben. Sie müssen jedoch sicherstellen, dass Sie die richtigen Token verwenden.

Dorico Pro zeigt das Projekt-Copyright anhand eines Tokens auf der **Erste**-Seitenvorlage automatisch auf ersten Seiten an.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite **Projekt** aus.
3. Geben Sie rechts Copyright-Informationen für das gesamte Projekt im **Copyright**-Feld an.
4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3 für jede Partie im Projekt.

TIPP

Sie können bereits eingegebene Projektinformationen kopieren, indem Sie die Quelle aus dem Menü **Info kopieren aus** unten im Dialog auswählen und dann auf **Kopieren** klicken.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Copyright-Informationen für das Projekt und jede Partie werden aktualisiert. Sie erscheinen automatisch auf Seiten, die die entsprechenden Token verwenden, zum Beispiel auf der ersten Seite.

Standardmäßig nutzen Copyright-Informationen auf ersten Seiten den **Copyright**-Absatzstil für die Textformatierung und -ausrichtung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606
- [Token](#) auf Seite 653
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

Widmungen auf Seitenvorlagen hinzufügen

Sie können Widmungen in mehreren Layouts anzeigen, indem Sie sie zu Seitenvorlagen hinzufügen. Widmungen werden normalerweise über den Titeln in Partituren angezeigt, nutzen eine kleinere Schriftgröße als Titel und stehen in Kursivschrift.

VORAUSSETZUNGEN

- Die rechte Zone wird angezeigt.
- Sie haben eine Widmung in eines der **Widmung**-Felder der **Projekt-Info** eingegeben. Sie können unterschiedliche Widmungen für das ganze Projekt und für einzelne Partien eingeben.
- Wenn Sie einen neuen Absatzstil für Widmungen verwenden möchten, haben Sie einen neuen Absatzstil erstellt.

VORGEHENSWEISE


1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich ein Layout, welches das Seitenvorlagen-Set verwendet, in dem die Seitenvorlage enthalten ist, zu der Sie eine Widmung hinzufügen möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Doppelklicken Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seitenvorlage, zu der Sie eine Widmung hinzufügen wollen, um den Seitenvorlagen-Editor zu öffnen.
3. Doppelklicken Sie auf den Titel-Textrahmen, um den Texteditor zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

4. Platzieren Sie den Positionszeiger an den Anfang des Titel-Tokens.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um eine neue Zeile darüber einzugeben.
6. Geben Sie eins der folgenden Token in die neue Zeile über dem Titel-Token ein:
 - **{@flowDedication@}** zeigt die Widmung für die Partie an.
 - **{@projectDedication@}** zeigt die Widmung für das gesamte Projekt an.
7. Optional: Ändern Sie das Erscheinungsbild des Widmungstextes mit Hilfe der Optionen des Texteditors.
8. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

ERGEBNIS

Eine Widmung wird über dem Titel aller Seiten angezeigt, die die ausgewählte Seitenvorlage nutzen, sofern eine Widmung im entsprechenden Feld im Dialog **Projekt-Info** eingegeben wurde.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 83

[Seitenbereich](#) auf Seite 595
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Token](#) auf Seite 653
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 662
[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

Spielerlisten hinzufügen

Sie können das Spielerliste-Token zu jedem Layout oder jeder Seitenvorlage hinzufügen. Es zeigt automatisch die Namen aller Spieler im Layout an und enthält alle Instrumente, die zu den einzelnen Spielern gehören.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie einen Spieler zu einer Seitenvorlage hinzufügen möchten, haben Sie die Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet.
- Wenn Sie in einem neuen Textrahmen eine Spielerliste hinzufügen möchten, haben Sie einen Textrahmen eingegeben, in dem die Spielerliste angezeigt werden soll.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, in den Sie eine Spielerliste einfügen wollen, um den Texteditor zu öffnen.

TIPP

Wenn **Rahmen**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, können Sie auch Textrahmen auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

2. Geben Sie **{@playerlist@}** ein.
3. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

ERGEBNIS

Das Spielerliste-Token wird hinzugefügt. Es enthält eine Liste aller Spieler im Layout. Wenn Sie es in eine Seitenvorlage aufgenommen haben, werden Textrahmen und Token automatisch zu allen Seiten in allen Layouts hinzugefügt, die diese Seitenvorlage verwenden.

HINWEIS

Seiten mit Abweichungen werden nicht aktualisiert, wenn Sie die Seitenvorlage bearbeiten.

BEISPIEL

{@playerlist@}

Spielerlisten-Token in einem Textrahmen

Oboe & Oboe d'Amore
Piano

Spielerlisten-Token, das Spieler im Layout enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 638

[Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618
[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601
[Seitenvorlagen erstellen](#) auf Seite 609

Laufende Kopfzeilen in Seitenvorlagen bearbeiten

Die Seitenvorlage **Standard-Einzelstimme** zeigt den Namen der Einzelstimme in Partien oben links auf der ersten Seite und – als laufende Kopfzeile – oben mittig auf den folgenden Seiten an. Sie können den Text ändern, der in laufenden Kopfzeilen angezeigt wird, um zum Beispiel den Partietitel in laufende Kopfzeilen von Einzelstimmen einzuschließen oder den Partietitel aus laufenden Kopfzeilen von Gesamtpartituren zu entfernen.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich ein Layout, das das Seitenvorlagen-Set verwendet, in dem die Seitenvorlage enthalten ist, deren laufende Kopfzeile Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie können auch ein Seitenvorlagen-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seiten-Bereichs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist. Allerdings ändert dies die Seitenvorlage, die für das Layout verwendet wird.

2. Doppelklicken Sie im **Seitenvorlagen**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seitenvorlage, in der Sie den Text der laufenden Kopfzeile ändern möchten, um den Seitenvorlagen-Editor zu öffnen.
3. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen der Kopfzeile, um den Texteditor zu öffnen.
4. Ändern oder löschen Sie den Text für die Überschrift.

Um z. B. sowohl den Namen der Einzelstimme als auch den Partietitel durch einen Gedankenstrich getrennt in der Überschrift anzuzeigen, geben Sie - **{@flowTitle@}** hinter dem Token für den Namen der Einzelstimme in den Textrahmen ein.

TIPP

Um Token einzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste, wenn sich der Positionszeiger innerhalb eines Textrahmens befindet, und wählen Sie dann das erforderliche Token aus dem Kontextmenü aus.

5. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

ERGEBNIS

Der Text für die laufende Überschrift wird für alle Layouts geändert, die die ausgewählte Seitenvorlage nutzen.

BEISPIEL

`{@layoutName@} - {@flowTitle@}`

Zu einem Textrahmen hinzugefügte Token

Violin I - Allegro con moto

Ausgefüllte Token in einem Einzelstimmen-Layout

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

[Seitenvorlagen-Editor](#) auf Seite 615

[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 668

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 669

[Absatzstil von Textobjekten ändern](#) auf Seite 1870

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 805

Layout-Transpositionstext bearbeiten

Sie können Text für Layout-Transpositions-Token in jedem einzelnen Layout übergehen. So können Sie zum Beispiel in einigen Layouts »Klingende Notation«, aber in anderen »Gesamtpartitur in C« anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Layout-Transpositionstext Sie bearbeiten möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
 4. Aktivieren Sie im Abschnitt **Text-Token** die folgenden Optionen (einzeln oder zusammen):
 - **Benutzerdefinierter Text für klingendes Layout**
 - **Benutzerdefinierter Text für transponiertes Layout**
 5. Geben Sie den gewünschten Text in die entsprechenden Wertefelder ein.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 653

[Textrahmen](#) auf Seite 652

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 661

[Layouts](#) auf Seite 196

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 200

Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden

Sie können Rahmen projektweit um alle Layoutnamen herum anzeigen. Standardmäßig werden Layoutnamen mit Rahmen am oberen Rand von Seiten in Einzelstimmen-Layouts angezeigt, die die **Erste**-Seitenvorlage nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Liste der Absatzstile die Option **Layoutname**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für **Rahmen**.
 4. Optional: Wenn Sie das Kontrollkästchen aktiviert haben, aktivieren und ändern Sie die verfügbaren Rahmenoptionen nach Bedarf.
Sie können zum Beispiel den Rahmenstil und die Rahmenstärke ändern.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209
[Layouts umbenennen](#) auf Seite 212
[Token](#) auf Seite 653
[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606
[Textrahmen mit Rändern versehen](#) auf Seite 665
[Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1873
[Stil von Textobjektrahmen ändern](#) auf Seite 1874

Vorschläge

Vorschläge sind Noten ohne feste Dauer, die schnell gespielt werden sollen. Sie werden als verkleinerte Version normaler Noten angezeigt, durch deren Hals normalerweise ein Strich verläuft.

Vorschläge mit durchgestrichenen Notenhälsen werden als »Acciaccatura« bezeichnet und oft sehr schnell gespielt. Vorschläge ohne durchgestrichene Notenhälsen werden als »Appoggiatura« bezeichnet und häufig langsamer als Acciaccaturas gespielt. In der Barockmusik wurde Appoggiaturas oft eine bestimmte Dauer zugeschrieben, die auf dem rhythmischen Wert des Notenkopfs, mit dem sie verbunden waren, und dem vorliegenden Metrum basierte. Daher werden durchgestrichene und nicht durchgestrichene Vorschläge bei der Wiedergabe in Dorico Pro anders behandelt.

Vorschläge nehmen keinen rhythmischen Raum ein, sondern werden in den Raum vor der Note gesetzt, mit der sie verbunden sind, d. h. der Note direkt rechts von ihnen.

Vor einem Notenkopf können mehrere Vorschläge stehen. Wenn zwei oder mehr Vorschläge mit demselben Notenkopf verbunden sind und einen rhythmischen Wert haben, der durch ein Fähnchen dargestellt wird (z. B. Achtel- und Sechzehntelnoten), werden sie automatisch miteinander verbalkt.



Mehrere Vorschläge vor Noten

In Dorico Pro haben Vorschläge standardmäßig 3/5 der Größe eines normalen Notenkopfs und werden durch die von Ihnen für den Notenabstand festgelegten Einstellungen beeinflusst. Es gibt eine separate Option, die speziell für den Abstand der Vorschläge gilt.

Sie können Notationselemente wie Bindebögen und Artikulationen auf dieselbe Weise zu Vorschlägen hinzufügen wie zu normalen Noten. Außerdem können Sie Vorschläge nach der Eingabe transponieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 287

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1749

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 312

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 313

[Notenabstand](#) auf Seite 681

Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge

Vorschläge werden in vielen Hinsichten wie normale Noten behandelt, aber es gibt einige spezifische Konventionen für ihre Halsrichtung, ihre Position relativ zu Notenköpfen und die Platzierung der Striche durch ihre Notenhäse.

Vorschläge werden immer vor einem Notenkopf positioniert, selbst wenn sie nicht vor der Zählzeit, sondern auf der Zählzeit gespielt werden sollen. Normalerweise werden sie nach Taktstrichen platziert, um eine Positionierung direkt vor dem Notenkopf zu ermöglichen, mit dem sie verbunden sind. Sie können Vorschläge stattdessen vor Taktstrichen anzeigen, zum Beispiel, wenn Sie eine Gruppe von drei oder mehr Vorschlägen haben und den Abstand zwischen dem Taktstrich und der ersten Zählzeit im Takt verringern möchten.

Die Striche durch die Notenhäse von Vorschlägen werden am Anfang von Vorschlagsbalken angezeigt. Bei einzelnen Vorschlägen verläuft der Strich durch den Hals und das Fähnchen und ragt gegebenenfalls auf beiden Seiten des Halses hinaus.



Ähnlich wie bei normalen Noten führt das Hinzufügen von Vorzeichen dazu, dass die Abstände von Vorschlägen angepasst werden, damit die Vorzeichen gut lesbar sind.

Artikulationen für Vorschläge werden so positioniert, dass sie leicht lesbar sind, üblicherweise außerhalb der Notenzeile. Dorico Pro platziert Artikulationen automatisch auf der Halsseite von Vorschlägen und außerhalb der Notenzeile, sofern der Hals oder Balken innerhalb der Notenzeile liegt.

Vorschläge in mehrstimmigen Kontexten

Gemäß anerkannten Notationskonventionen werden Vorschläge standardmäßig mit nach oben gerichteten Hälsen angezeigt, wenn es nur eine Stimme in der Notenzeile gibt. Dies gilt auch, wenn der Hals des Notenkopfs, mit dem sie verbunden sind, nach unten gerichtet ist.

Wenn es jedoch mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, werden alle Noten in den oberen Stimmen mit nach oben gerichteten Hälsen und alle Noten in den unteren Stimmen mit nach unten gerichteten Hälsen angezeigt, einschließlich aller Vorschläge. Dies wirkt sich auch auf die Krümmungsrichtung von Bindebögen aus.

Diese Anpassung findet in Dorico Pro automatisch statt, aber Sie können die Halsrichtung von Vorschlägen auch manuell ändern.



Bindebögen relativ zu Vorschlägen

Standardmäßig enden Bindebögen, die mit Vorschlägen beginnen und mit Haltebogenketten enden, mit der ersten Note der Haltebogenkette. Sie können die Position von einzelnen Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern. Dies gilt auch für Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Bindebögen** > **Vorschläge** können Sie die Standardposition aller Bindebögen relativ zu Vorschlägen ändern, auch in mehrstimmigen Kontexten.

Sie können die Standardposition von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten im Abschnitt **Gehaltene Noten** ändern, wenn Bindebögen auf Vorschlägen beginnen.

TIPP

- Auf der **Notenabstand**-Seite in den **Layout-Optionen** können Sie den Notenabstands-Skalierungsfaktor für Vorschläge in jedem einzelnen Layout ändern.
 - Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Vorschläge** können Sie den Standardabstand zwischen Vorschlägen und den Notenköpfen ändern, auf die sie sich beziehen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1749

[Bindebogenposition relativ zu Haltebogenketten](#) auf Seite 1748

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1498





[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln

Sie können alle vorhandenen Noten in Vorschläge umwandeln. Dies kann zum Beispiel nützlich sein, wenn Sie Noten bearbeiten möchten, die Sie per MIDI-Aufnahme eingegeben haben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie in Vorschläge umwandeln möchten.
 2. Optional: Ändern Sie den Vorschlagstyp auf eine der folgenden Arten in durchgestrichen/ nicht durchgestrichen:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste--**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** , halten Sie die Option gedrückt und klicken Sie dann auf **Durchgestrichene Vorschläge**  oder **Nicht durchgestrichene Vorschläge** .
 3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Drücken Sie **-**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in Vorschläge mit demselben notierten Notenwert umgewandelt. Alle Punktierungen werden jedoch entfernt.

Standardmäßig werden durchgestrichene Vorschläge an die rhythmische Position nach der letzten ausgewählten Note in jedem Bereich angehängt, während nicht durchgestrichene Vorschläge an die rhythmische Position der ersten ausgewählten Note in jedem Bereich angehängt werden.

TIPP

Unter **Programmeinstellungen** > **Noteneingabe und Bearbeitung** > **Bearbeiten** können Sie die Standardrichtung beim Umwandeln vorhandener Noten in Vorschläge ändern.

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Notenwert von Vorschlägen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 287

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 299

[Art von Vorschlägen ändern](#) auf Seite 1405


[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1934

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Vorschläge in normale Noten umwandeln

Sie können alle vorhandenen Vorschläge in normale Noten umwandeln, die an ihrer ursprünglichen rhythmischen Position beginnen. So können Sie zum Beispiel eine Folge von Vorschlägen am Anfang einer Partie in Standardnoten in einem Auftakt umwandeln.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Vorschläge aus, die Sie in normale Noten umwandeln möchten.
 2. Optional: Wenn Sie möchten, dass die ausgewählten Vorschläge darauffolgende Noten bei Bedarf an spätere rhythmische Positionen verschieben, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.
 3. Optional: Wenn Sie den Einfügen-Modus aktiviert haben, wählen Sie den gewünschten Umfang für den Einfügen-Modus aus.
 4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Drücken Sie **-**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** .
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorschläge werden in normale Noten mit demselben notierten Notenwert umgewandelt. Ein Achtel-Vorschlag wird zum Beispiel zu einer Standard-Achtelnote.

Wenn der Einfügen-Modus aktiviert war, werden die darauffolgenden vorhandenen Noten bei Bedarf an spätere rhythmische Positionen verschoben, um Platz für die zusätzlichen Zählzeiten zu machen. Wenn der Einfügen-Modus deaktiviert war, werden die Vorschläge ausgedehnt und überschreiben die darauffolgenden Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1935



[Auftake](#) auf Seite 1905

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

Vorschläge nach/vor Taktstrichen anzeigen

Standardmäßig werden Vorschläge hinter Taktstrichen und direkt vor dem Notenkopf positioniert, auf den sie sich beziehen, auch wenn es sich dabei um die erste Note im Takt handelt. Sie können einzelne Vorschläge vor Taktstrichen positionieren, zum Beispiel damit die Note auf der ersten Zählzeit im Takt nicht zu weit vom Taktstrich abgerückt wird, oder um anzuzeigen, dass die Vorschläge vor der Zählzeit gespielt werden müssen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vorschläge aus, deren relative Position zu den Taktstrichen Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorschlag vor Taktstrich** in der **Vorschläge**-Gruppe.

ERGEBNIS

Vorschläge an den ausgewählten rhythmischen Positionen werden vor Taktstriche gerückt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und hinter Taktstriche, wenn sie deaktiviert ist.

HINWEIS

Dies wirkt sich auf alle Vorschläge an den ausgewählten rhythmischen Positionen aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Taktstriche](#) auf Seite 1134

Größe von Vorschlägen

Vorschläge sind kleinere Versionen normaler Noten, die um ein Verhältnis verkleinert werden, das standardmäßig auf 3/5 einer normalen Note eingestellt ist.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Vorschläge** finden Sie das Verhältnis für die Standardgröße aller projektweiten Vorschläge.

Sie können die Größe von Vorschlägen auch wie bei normalen Noten einzeln ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Größe von Noten/Objekten ändern](#) auf Seite 500

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 287

Durchstreichung von Vorschlägen

Durchstreichungen, die diagonal über die Hälsen von Vorschlägen gezogen werden, werden oft verwendet, um verschiedene Arten von Vorschlägen zu unterscheiden. Vorschläge mit durchgestrichenen Notenhälsen werden als *Acciaccatura* bezeichnet und oft sehr schnell gespielt. Vorschläge ohne durchgestrichene Notenhälsen werden als *Appoggiatura* bezeichnet und häufig langsamer als *Acciaccaturas* gespielt.

In Dorico Pro werden Vorschläge standardmäßig mit durchgestrichenen Hälsen angezeigt. Sie können ändern, ob bei Eingabe von Vorschlägen Durchstreichungen dargestellt werden sollen als auch die Art vorhandener Vorschläge.



TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Vorschläge** können Sie die standardmäßige Stärke, Länge und Position aller Striche durch Hälse von Vorschlägen projektweit ändern.



Art von Vorschlägen ändern

Sie können die Art einzelner Vorschläge nach der Eingabe ändern. Vorschläge besitzen standardmäßig durchgestrichene Hälse, aber Sie können sie zu Vorschlägen ohne durchgestrichene Hälse ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.




VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vorschläge aus, deren Art Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Vorschlagstyp** in der **Vorschläge**-Gruppe:
 - **Durchgestrichener Hals** 
 - **Nicht durchgestrichener Hals** 

ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorschläge werden mit durchgestrichenem/nicht durchgestrichenem Hals angezeigt.



TIPP

Sie können die Art ausgewählter Vorschläge ändern, indem Sie **Alt/Opt-Taste--** drücken oder auf **Vorschläge**  im Noten-Werkzeugfeld klicken und die Taste halten und dann auf **Nicht durchgestrichene Vorschläge**  oder **Durchgestrichene Vorschläge**  klicken.

Striche durch die Hälse von Vorschlägen verschieben

Sie können die vertikale Position einzelner Striche durch Vorschläge unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorschläge aus, deren Strichpositionen Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vorschläge** (einzeln oder zusammen):
 - **Abstand des Strichs von der Spitze des Halses**
 - **Strichversatz nach rechts**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den **Abstand des Strichs von der Spitze des Halses** erhöhen, werden Striche durch Vorschläge weiter von den Halsspitzen entfernt und rücken näher an die Notenköpfe. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie näher an die Halsspitzen und weiter weg von den Notenköpfen gerückt.

Wenn Sie den **Strichversatz nach rechts** erhöhen, werden Striche durch Vorschläge nach rechts verschoben; wenn Sie den Wert verringern, werden Sie nach links verschoben.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Vorschläge** können Sie die Standardposition aller Striche durch Vorschläge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 287



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

Länge von Strichen durch Vorschläge ändern

Sie können die Länge von einzelnen Strichen durch die Hälse von Vorschlägen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorschläge aus, deren Strichlänge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vorschläge** (einzeln oder zusammen):
 - **Strichlänge**
 - **Überstand des Strichs aus Balken** (nur verbalkte Vorschläge)

HINWEIS

Wenn Sie **Strichlänge** aktivieren, hat es den Anschein, als würden die Vorschlag-Schrägstriche verschwinden, weil der Wert beim Aktivieren der Eigenschaft auf **0** gesetzt wird.

3. Ändern Sie die Länge und/oder den Überstand der ausgewählten Schrägstriche, indem Sie die Werte in den entsprechenden Wertefeldern ändern.

ERGEBNIS

Wenn Sie die **Strichlänge** erhöhen, werden die Striche durch Vorschläge sowohl an einzelnen Vorschlägen als auch an den Vorschlagsbalken verlängert; wenn Sie den Wert verringern, werden die Striche verkürzt.

Wenn Sie den **Überstand des Strichs aus Balken** erhöhen, wird der Überstand der Striche aus Vorschlagsbalken vergrößert; wenn Sie den Wert verringern, wird der Überstand verkleinert.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Vorschläge** können Sie die Standarddarstellung aller Striche durch Vorschläge ändern.

Häse von Vorschlägen

Vorschläge sind verkleinerte Noten, weshalb die Vorschlag-Halslänge durch Ihre projektweiten Einstellungen für die Halslänge aller Noten vorgegeben wird.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Häse** können Sie die Standardlängen aller Notenhäse projektweit ändern.

Gemäß anerkannter Konventionen zeigen die Häse von Vorschlägen in Dorico Pro in allen Schlüsseln standardmäßig nach oben, unabhängig von der Halsrichtung der Note, zu der sie gehören. Die Halsrichtung von Vorschlägen ändert sich automatisch, wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt, aber Sie können die Halsrichtung einzelner Vorschläge auch manuell ändern. Außerdem können Sie die Häse von Vorschlägen auf dieselbe Art und Weise verlängern/kürzen wie die Häse normaler Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhäse](#) auf Seite 1494

Vorschlagsbalken

Dorico Pro fasst automatisch mehrere benachbarte Vorschläge zu Balken zusammen, wenn sie eine Achtelnote (Achtel) oder eine kürzere Dauer haben.

Ebenso wie alle anderen Balken folgen Vorschlagsbalken im Idealfall den anerkannten Standards für die Balkenplatzierung relativ zu Notenzeilenlinien, um Keile zu vermeiden. Da Vorschläge jedoch kleiner als normale Noten sind, kann dies zu extremen Neigungen in den Balken von Vorschlägen führen.

Außerdem können Sie den Neigungswinkel von Vorschlagsbalken auf dieselbe Art und Weise anpassen wie bei normalen Balken. Unter **Notensatz-Optionen** > **Balken** > **Vertikale Position** können Sie die projektweite Positionierung aller Vorschlagsbalken ändern.

Balkenneigungen in Zwei-Noten-Gruppen aus verbalkten Vorschlägen

Wenn zwei benachbarte Vorschläge, die in Bezug auf ihre Tonhöhen weit auseinander liegen, an derselben rhythmischen Position durch einen Balken verbunden sind, kann der Winkel dieses Balkens sehr steil wirken.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Balken** > **Neigungen** > **Vorschläge** können Sie auswählen, ob die Balkenneigung in solchen Fällen unverändert bleiben soll oder ob flachere Neigungen verwendet werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Verbalkung](#) auf Seite 1170

Vorschläge bei der Wiedergabe

Durchgestrichene und nicht durchgestrichene Vorschläge werden bei der Wiedergabe unterschiedlich behandelt.

Durchgestrichene Vorschläge mit beliebigem Notenwert sowie nicht durchgestrichene Vorschläge mit einem Notenwert von einer Sechzehntelnote oder kürzer werden vor der Zählzeit mit einer einzigen standardmäßigen klingenden Dauer wiedergegeben.

Nicht durchgestrichene Vorschläge mit einem Notenwert von einer Achtelnote oder länger werden auf der Zählzeit wiedergegeben. Ihre klingende Dauer beträgt die Hälfte des Notenwerts der Note, mit der sie verbunden sind. Wenn zum Beispiel ein nicht durchgestrichener Achtelnoten-Vorschlag mit einer Viertelnote verbunden ist, werden beide Noten so wiedergegeben, als wären es Achtelnoten.

Unter **Wiedergabe-Optionen** > **Timing** > **Vorschläge** können Sie festlegen, ob einzelne nicht durchgestrichene Vorschläge auf oder vor der Zählzeit wiedergegeben werden sollen, und den maximalen Notenwert für die Wiedergabe von nicht durchgestrichenen Vorschlägen als kurze Appoggiaturas sowie die standardmäßige klingende Dauer von Vorschlägen einstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

[Durchstreichung von Vorschlägen](#) auf Seite 1404

Fermaten und Pausen

Es werden unterschiedliche Notationselemente verwendet, um anzuzeigen, dass der vorgegebene rhythmische Fluss der Musik vorübergehend unterbrochen werden soll, entweder durch ein kurzes Ausruhen auf einem Ton oder einen Moment Stille. Der subtilste Effekt wird durch ein Tenuto-Zeichen erzielt; deutlichere Unterbrechungen sind mit Hilfe von Fermaten und Pausen möglich.

Die Dauer der Unterbrechung, die mit Hilfe der Fermate oder Pause erzielt werden soll, muss nicht angegeben werden. Dies lässt viel Raum für Interpretation, obwohl die verschiedenen Stile von Fermaten und Pausen normalerweise auf längere oder kürzere Unterbrechungen hindeuten.

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Fermaten und Pausen:

Fermaten

Fermaten zeigen an, dass eine Note länger gehalten wird als durch ihre notierte Länge vorgegeben, und gelten für das gesamte Ensemble. In Dorico Pro sind Fermaten an den entsprechenden rhythmischen Positionen global vorhanden, weswegen sie automatisch in allen Notenzeilen und Stimmen angezeigt werden.

Manchmal werden sie auch als »Ruhezeichen« bezeichnet.



Atemzeichen

Atemzeichen weisen Spieler auf geeignete Stellen zum Atemholen hin bzw. schlagen eine Phrasierung der Musik zwecks Erzeugung eines entsprechenden Effekts vor. Atemzeichen gelten nur für einzelne Notenzeilen.



Zäsuren

Zäsuren zeigen an, dass eine Note über ihren gesamten Wert gehalten wird, gefolgt von einer Pause. In Dorico Pro sind Zäsuren an den entsprechenden rhythmischen Positionen global vorhanden, weswegen sie automatisch in allen Notenzeilen angezeigt werden.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 385
- [Arten von Fermaten](#) auf Seite 1410
- [Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1411
- [Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1412
- [Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1412
- [Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1417

Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** in den **Notensatz-Optionen** finden Sie Optionen für die projektweiten Positionen von Fermaten und Pausen.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Fermaten und Pausen** können Sie die Standardpositionen von Fermaten und Pausen ändern, einschließlich der Platzierung von Fermaten in mehrstimmigen Kontexten.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Arten von Fermaten

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Fermaten. Jede Fermate zeigt eine vorgeschlagene Pausendauer an, die jedoch Raum für Interpretation lässt.

In Dorico Pro wirken sich die verschiedenen Arten von Fermaten gemäß ihrer beabsichtigten Dauer auf die Wiedergabe aus. Lange Fermaten erzeugen zum Beispiel länger gehaltene Noten und Abstände als kurze Fermaten.

Fermate







Sehr kurze Fermate 

Kurze Fermate 









Beschreibung

Zeigt an, dass eine Note nur einen Bruchteil länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.

Zeigt an, dass eine Note ein wenig länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.

Fermate	Beschreibung
Kurze Fermate (Henze) 	Zeigt an, dass eine Note ein wenig länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben (wie von Hans Werner Henze verwendet).
Fermate 	Zeigt an, dass eine Note länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Lange Fermate 	Zeigt an, dass eine Note deutlich länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Lange Fermate (Henze) 	Zeigt an, dass eine Note deutlich länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben (wie von Hans Werner Henze verwendet).
Sehr lange Fermate 	Zeigt an, dass eine Note viel länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Curlew (Britten) 	Zeigt in asynchroner Musik an, dass eine Note oder Pause bis zum nächsten Synchronisierungspunkt gehalten werden soll (wie von Benjamin Britten verwendet).

Fermaten können in zwei Stile unterteilt werden. Da sich deren Bedeutungen überschneiden, kann es für Spieler verwirrend sein, wenn beide Stile in ein und demselben Projekt verwendet werden.

Stil	Sehr kurze Fermate	Kurze Fermate	Fermate	Lange Fermate	Sehr lange Fermate
Standard					
Henze	n/v				n/v

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1417
- [Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 385
- [Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 499
- [Vertikale Position von Atemzeichen ändern](#) auf Seite 1416

Arten von Atemzeichen

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Atemzeichen. Atemzeichen zeigen Spielern geeignete Stellen zum Luftholen bzw. zum Erzeugen eines entsprechenden musikalischen Effekts an.

Komma-artige



Häkchen-artige



Aufstrich-artige



Salzedo



Arten von Zäsuren

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Zäsuren. Alle Zäsuren zeigen eine Unterbrechung des Klangs an, aber für unterschiedliche musikalische Stile werden häufig auch unterschiedliche Arten von Zäsuren benötigt.

Zäsur



Zwei diagonale
Schrägstriche

Dicke Zäsur



Zwei dicke
diagonale
Schrägstriche

Kurze Zäsur



Zwei gerade
vertikale Striche

Gebogene Zäsur



Zwei gekrümmte
diagonale
Schrägstriche

**Zäsur mit einem
Strich**



Ein gerader
vertikaler Strich

Wenn Sie anhand der einzelnen Arten von Zäsuren bestimmte Halte- oder Pausenlängen anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, eine Legende hinzuzufügen, da verschiedene Spieler diese Symbole unterschiedlich auslegen könnten.

Positionen von Fermaten und Pausen

Fermaten und Pausen werden in einstimmigen Kontexten standardmäßig über dem Notensystem platziert und auf allen Notenzeilen an der nächstgelegenen verfügbaren rhythmischen Position angezeigt, z. B. wenn eine einzelne Notenzeile eine Fermate auf dem letzten Schlag des Takts hat, wird sie oberhalb der Taktpausen auf den anderen leeren Notenzeilen angezeigt. In Notenzeilen mit mehreren Stimmen können Fermaten auch umgedreht unter der Notenzeile angezeigt werden.

Sie können Fermaten und Pausen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Fermaten und Pausen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Fermaten und Pausen projektweit ändern und auch die Werte für die Mindestabstände um Fermaten und Pausen anpassen.

Fermaten

Fermaten werden horizontal positioniert, so dass sie auf den vorderen Notenköpfen in der ersten Stimmspalte zentriert sind, unabhängig von der Halsrichtung der Noten.

The image shows a musical score snippet with three staves. The top staff is a vocal line in treble clef with lyrics: "one, 'You're love - ly neigh - bor, But I'm". The middle staff is a piano accompaniment in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. Fermatas are placed over notes in the vocal line and over rests in the piano accompaniment. There are also fermatas over notes in the piano accompaniment. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 4/4. There are triplets in the piano accompaniment.

Fermaten wirken sich auf das Gesamttempo des Stücks aus, weswegen sie für alle Spieler sichtbar sein müssen. Daher werden Fermaten in allen Notenzeilen an derselben rhythmischen Position oder an der rhythmischen Position der Note, des Akkords oder der Pause angezeigt, die/der mit dem Ende der Fermate zusammenfällt. Wenn es im entsprechenden Takt in einer Notenzeile keine Noten gibt, werden Fermaten über der Taktpause angezeigt.

Atemzeichen

Atemzeichen werden standardmäßig über der obersten Linie der Notenzeile platziert, am Ende der Note, auf die sie sich beziehen, d. h. kurz vor der folgenden Note.

Atemzeichen gelten nur für die Notenzeile, zu der sie hinzugefügt werden, und haben keine Auswirkungen auf das Gesamttempo, da sie nur dem Zweck dienen, einzelne Spieler oder eine Gruppe von Spielern auf eine geeignete Stelle zum Atmen hinzuweisen.

Zäsuren

Zäsuren werden oben in der Notenzeile positioniert, so dass die oberste Notenzeilenlinie durch die Mitte der Zäsur verläuft und der Fuß der Zäsur auf der zweiten Notenzeilenlinie aufliegt. Häufig werden sie am Ende eines Takts vor dem Taktstrich platziert.

Zäsuren werden automatisch an derselben rhythmischen Position zu allen Notenzeilen hinzugefügt, und zwar direkt links von dem Notenkopf oder Taktstrich, an dem sie eingegeben wurden. Sie sind nicht mit Notenköpfen verbunden, und der Notenabstand wird angepasst, damit eine klare Lücke entsteht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1417

Kombinationen von Fermaten und Pausen

Einige Art von Fermaten und Pausen können nicht an derselben rhythmischen Position wie andere Fermaten und Pausen auftreten.

An einer einzelnen rhythmischen Position kann Dorico Pro Folgendes anzeigen:

- Eine einzelne Art von Fermate oder Zäsur in allen Notenzeilen. Sie können zum Beispiel nicht eine kurze Fermate in einer Notenzeile und eine lange Fermate an derselben rhythmischen Position in einer anderen Notenzeile verwenden. Wenn Sie die Art der Fermate oder Zäsur in einer Notenzeile ändern, wird diese Änderung an der jeweiligen rhythmischen Position auf

alle Notenzeilen übertragen, da an einer rhythmischen Position nur Pausen derselben Dauer vorkommen können.

- Eine einzelne Art von Atemzeichen oder ein Curlew-Zeichen in jeder einzelnen Notenzeile. Beispielsweise kann in jeder Notenzeile eine unterschiedliche Art von Atemzeichen angezeigt werden, aber Sie können nicht zwei unterschiedliche Atemzeichen an derselben rhythmischen Position in derselben Notenzeile anzeigen.

Sie können Fermaten und Pausen auf die folgenden Arten kombinieren:

- Fermaten können nicht an derselben rhythmischen Position auftreten wie eine andere Fermate oder Pause. Atemzeichen/Curlew-Zeichen haben Vorrang vor Fermaten und führen dazu, dass sie in den entsprechenden Notenzeilen nicht angezeigt werden. Zäsuren und Fermaten ersetzen einander permanent.
- Zäsuren können an derselben rhythmischen Position vorkommen wie Atemzeichen/Curlew-Zeichen, aber nicht an derselben rhythmischen Position wie Fermaten.
- Atemzeichen können nicht an derselben rhythmischen Position vorkommen wie Curlew-Zeichen. Sie ersetzen einander permanent.

BEISPIEL

Um eine Fermate und ein Atemzeichen an derselben Note anzuzeigen, stellen Sie sicher, dass das Atemzeichen an einer anderen rhythmischen Position steht, wie durch seine Verbindungslinie angezeigt. Verschieben Sie es zum Beispiel rhythmisch von einer angrenzenden Note oder geben Sie es ein, wenn sich die Eingabemarke an der erforderlichen Position befindet.





WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 385
- [Eingabemarke](#) auf Seite 250
- [Rhythmische Position](#) auf Seite 27
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531
- [Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 505

Anzahl von Fermaten pro Notenzeile ändern

Sie können die maximale Anzahl von Fermaten ändern, die in jeder Notenzeile an einzelnen Positionen angezeigt werden, wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fermaten aus, deren maximale Anzahl pro Notenzeile Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Max. Fermaten pro Notenzeile** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Eine pro Stimme**
 - **Eine pro Notenzeilen-Seite**
 - **Eine pro Notenzeile**
-

ERGEBNIS

Die Anzahl von Fermaten, die an den ausgewählten Positionen angezeigt werden, wird geändert.

TIPP

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die maximale Anzahl von Fermaten, die in einer einzelnen Notenzeile angezeigt werden können, projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1410
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873



Fermaten auf Taktstrichen platzieren

Sie können eine Fermate über einem Taktstrich statt über einer Note platzieren, um ein Innehalten vor dem Beginn des folgenden Takts anzuzeigen.

HINWEIS

Fermaten können nicht auf Taktstrichen positioniert werden, wenn **Max. Fermaten pro Notenzeile** ebenfalls aktiviert ist.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fermaten aus, die Sie über Taktstrichen platzieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **An Taktstrich anhängen** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
-

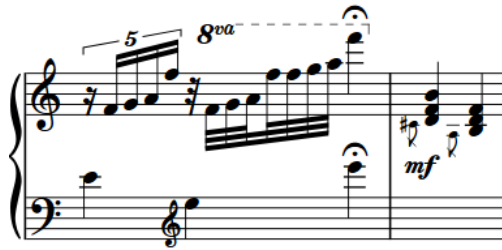
ERGEBNIS

Die ausgewählten Fermaten werden über dem Taktstrich am Ende der Takte positioniert, in denen sie sich ursprünglich befunden hatten, und nur über Notenzeilen angezeigt, die nicht

durch den Taktstrich verbunden sind. Je nach Instrumentierung kann dies bedeuten, dass sie nur einmal über dem System angezeigt werden.

Wenn Sie **An Taktstrich anhängen** deaktivieren, werden die ausgewählten Fermaten auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

BEISPIEL



Auf letzter Viertelnote im Takt eingegebene Fermate



Auf Taktstrich positionierte Fermate

Vertikale Position von Atemzeichen ändern

Sie können die vertikale Standardposition aller Atemzeichen projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel alle Atemzeichen direkt über der Notenzeile anzeigen möchten. Standardmäßig werden Atemzeichen mittig zwischen den Notenköpfen auf beiden Seiten positioniert.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Fermaten und Pausen**.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Vertikale Position** eine der folgenden Optionen für **Vertikale Position von Atemzeichen** aus:
 - **Außerhalb der äußersten Notenzeilenlinie**
 - **Über Notenkopf**
 - **Mittig zwischen Notenköpfen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die vertikale Standardposition aller Atemzeichen wird projektweit geändert.

BEISPIEL



Außerhalb der äußersten Notenzeilenlinie positioniertes Atemzeichen



Über Notenkopf positioniertes Atemzeichen



Mittig zwischen Notenköpfen positioniertes Atemzeichen

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1411
- [Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1412
- [Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 385
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe

Dorico Pro kombiniert Änderungen von Notenwerten und das Einfügen von Abständen, um alle Arten von Fermaten, Atemzeichen und Zäsuren bei der Wiedergabe zu berücksichtigen.

Fermaten bei der Wiedergabe

Fermaten verlängern gleichzeitig die Dauer von Noten an ihren Positionen und fügen hinter ihnen Abstände ein. Die Haltedauern und Abstandswerte hängen von der Art der Fermate ab: Lange Fermaten erzeugen länger gehaltene Noten und Abstände als kurze Fermaten.

Atemzeichen bei der Wiedergabe

Atemzeichen verkürzen die Dauer der Noten vor ihnen. Standardmäßig verkürzen sie Noten um 50 % einer Viertelnote bei 120 bpm, bis zu maximal der Hälfte des Notenwerts der betroffenen Noten.

Atemzeichen fügen bei der Wiedergabe keine zusätzliche Zeit ein.

Zäsuren bei der Wiedergabe

Zäsuren fügen Abstände nach Noten an ihren Positionen ein, vor Noten an der nächsten rhythmischen Position. Standardmäßig fügen sie Abstände, die 50 % der Zählzeitdauer entsprechen, an ihren Positionen ein.

Zäsuren verlängern nicht die Dauer von Noten an ihren Positionen.

Sie können die Abstandswerte/Haltedauer einzelner Fermaten und Zäsuren ändern und sie im Tempo-Editor bearbeiten.

Außerdem können Sie unter **Wiedergabe-Optionen > Timing > Pausen** die projektweiten Standardwerte für Abstände/Haltedauer aller Fermaten und Pausen ändern.

HINWEIS

Fermaten und Zäsuren wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus, wenn sie sich mit allmählichen Tempoänderungen überlappen. Wir empfehlen Ihnen, allmähliche Tempoänderungen so zu positionieren, dass sie rhythmisch vor Fermaten/Zäsuren enden. Sie können allmähliche Tempoänderungen im Notensatz-Modus grafisch verlängern, wenn Sie sie über Fermaten/Zäsuren hinaus ausdehnen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten wiedergeben](#) auf Seite 719
- [Gespielte Dauer von Noten verändern](#) auf Seite 902
- [Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1858
- [Tempo-Editor](#) auf Seite 921

Pausen bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen

Standardmäßig gibt Dorico Pro alle Fermaten und Pausen wieder. Sie können alle Fermaten und Pausen projektweit bei der Wiedergabe berücksichtigen oder nicht berücksichtigen, zum Beispiel, um Ihre Musik in konstanter Geschwindigkeit und ohne Lücken zu hören.

HINWEIS

Im Modus »Festes Tempo« wirken sich Fermaten und Zäsuren niemals auf die Wiedergabe aus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Pausen**-Abschnitt die Option **Pausen wiedergeben**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 719

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 723

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1719



[Wiederholungen bei der Wiedergabe ein-/ausschließen](#) auf Seite 730

[Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 385

Dauer von Fermaten bei der Wiedergabe ändern

Sie können die Haltedauer und den Abstandswert einzelner Fermaten bei der Wiedergabe unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. So können Sie zum Beispiel eine einzelne Fermate verlängern, ohne ihren notierten Typ zu ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fermaten aus, deren Wiedergabe-Haltedauer/-Abstandswert Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Fermaten und Pausen** (einzeln oder zusammen):
 - **Haltedauer %**
 - **Abstandswert %**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
 4. Optional: Um die ausgewählten Fermaten lückenlos wiederzugeben, aktivieren Sie **Nur halten**.
-

ERGEBNIS

Die Wiedergabe-Abstandswerte/-Haltedauer der ausgewählten Fermaten werden geändert.

TIPP

- Außerdem können Sie die Wiedergabe einzelner Fermaten im Tempo-Editor bearbeiten.
 - Unter **Wiedergabe-Optionen > Timing > Pausen** können Sie die standardmäßigen Wiedergabe-Abstandswerte/die standardmäßige Wiedergabe-Haltedauer aller projektweiten Fermaten ändern und auch unterschiedliche Werte für jede Art von Fermate festlegen.
-



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Arten von Fermaten](#) auf Seite 1410
- [Tempo-Editor](#) auf Seite 921

Dauer von Zäsuren bei der Wiedergabe ändern

Sie können die Dauer einzelner Zäsuren bei der Wiedergabe unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn in Ihrer Musik einige Zäsuren länger sein müssen als andere.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Zäsuren aus, deren Wiedergabedauer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Abstandswert %** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Dauer der ausgewählten Zäsuren bei der Wiedergabe wird geändert.

TIPP

- Außerdem können Sie die Wiedergabe einzelner Zäsuren im Tempo-Editor bearbeiten.
 - Unter **Wiedergabe-Optionen > Timing > Pausen** können Sie die Standard-Wiedergabedauer aller projektweiten Zäsuren ändern.
-

Tonarten

Tonartangaben sind Markierungen, die die aktuelle Tonart der Noten angeben, indem sie anzeigen, welche Noten in der Skala durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden. Sie werden am Anfang jedes Systems in jeder Notenzeile angezeigt, für die sie gelten.

Traditionell werden Vorzeichen anhand des Quintenzirkel-Musters gruppiert, das für Kreuz- und Be-Tonarten abweicht.

Die Verwendung von Tonartangaben spart Platz: Da am Anfang jedes Systems einmalig angegeben wird, welche Noten generell durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden, müssen die jeweiligen Vorzeichen für diese Noten nicht jedes Mal erneut angezeigt werden.



Nachdem Sie eine Tonart eingegeben haben, folgen alle daraufhin eingegebenen Noten dieser Tonart: Wenn Sie zum Beispiel nach Eingabe einer G-Dur-Tonart ein **F** eingeben, wird automatisch ein F# daraus gemacht.

Tonarten ohne Vorzeichen, so wie A-Moll oder offene Tonarten, werden durch Hinweise angezeigt.

Für Instrumente, die für gewöhnlich keine Tonarten haben, zum Beispiel Pauken oder Horn, gibt es in Dorico Pro eine Variante für **Keine Tonart**. Sie können die jeweilige Instrumentenvariante aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern. Im Dialog **Instrumente bearbeiten** können Sie festlegen, welche Instrumente Tonarten anzeigen.

Partien ohne Tonarten werden so behandelt, als hätten sie eine offene/atonale Tonart, nicht als stünden sie in A-Moll oder C-Dur.

Standardmäßig gelten Tonarten für alle Notenzeilen. Es gibt jedoch Umstände, unter denen bestimmte Einzelstimmen unabhängig vom Rest des Ensembles ihre eigenen Tonarten benötigen, etwa in polytonaler Musik. In Dorico Pro können Sie sowohl Tonarten eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

In Dorico Pro sind Tonarten in das übergreifende tonale System für Ihr Projekt eingebunden. Die beiden tonalen Systeme, die standardmäßig in Dorico Pro integriert sind, sind 12-EDO und 24-EDO.

Wenn Sie ein tonales System für Ihr Projekt ausgewählt oder erzeugt haben, können Sie eigene Tonarten und benutzerdefinierte Vorzeichen innerhalb dieses tonalen Systems erzeugen.

HINWEIS

- Sie können Tonarten nicht ausblenden, da sie grundlegende Informationen über die Tonhöhe von Noten beinhalten. Wenn Sie keine Tonart anzeigen möchten, können Sie eine offene Tonart eingeben oder alle Tonarten aus der Partie oder dem Projekt löschen.

- Wenn Sie transponierende Instrumente in Ihrer Partitur haben, müssen Sie nicht mehrere gleichzeitige Tonarten eingeben. Dorico Pro transponiert Instrumente automatisch.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 319
- [Arten von Tonarten](#) auf Seite 1422
- [Tonale Systeme](#) auf Seite 1432
- [Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1054
- [Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126
- [Noteneingabe](#) auf Seite 256
- [Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524
- [Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148
- [Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201
- [MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 97
- [Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

Projektweite Notensatz-Optionen für Tonartangaben

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und die Abstände von Tonartangaben in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tonarten**-Seite können Sie den Aufhebungs-Stil für Tonarten und die Abstände zwischen Vorzeichen in Tonarten ändern sowie die Hintergründe von Vorzeichen in Tonartangaben löschen.

Auf der Seite **Spationierung von Abständen** finden Sie Optionen, die sich auf die Abstände um Tonartangaben auswirken, zum Beispiel zwischen Taktstrichen und Schlüsseln, anderen Tonartangaben und Taktartangaben.

TIPP

Wenn Sie den an Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern möchten, finden Sie die entsprechende Option auf der **Taktstriche**-Seite der **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1140
- [Hintergrund von Tonartangaben löschen](#) auf Seite 1430

Tonartanordnungen

Dorico Pro hält automatisch Konventionen für die Platzierung und Darstellung von Tonartangaben ein, z. B. die Anzeige von Vorzeichen in der anerkannten Quintenzirkel-Reihenfolge sowie die Positionierung von Tonarten zwischen Schlüsseln und Taktarten.

Die Reihenfolge, in der Vorzeichen in Tonartangaben angezeigt werden, weicht für Kreuz- und Be-Tonarten ab.

- Für Kreuze: F#, C#, G#, D#, A#, E#, B#
- Für Bes: Bb, Eb, Ab, Db, Gb, Cb, Fb

In Dorico Pro werden Vorzeichen für alle westlichen Standard-Tonarten automatisch in dieser Reihenfolge angegeben. Es gibt ein anerkanntes Muster für die Platzierung von Vorzeichen in einer Tonart, so dass sie entsprechend dem aktuellen Schlüssel in die Notenzeile passen.

Das Muster von Vorzeichen ist in allen Schlüsseln dasselbe, mit Ausnahme des Tenorschlüssels, bei dem Kreuz-Tonarten einem abweichenden, aufsteigenden Muster folgen müssen, damit die Vorzeichen in die Notenzeile passen.

Schlüssel	Anordnung von Kreuzen	Anordnung von Bes
Sopran		
Bass		
Alt		
Tenor		

HINWEIS

Für benutzerdefinierte, nicht-standardmäßige Tonarten können Sie die Reihenfolge, in der Vorzeichen angezeigt werden, im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 1064

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1140

[Positionen von Tonartangaben](#) auf Seite 1425

Arten von Tonarten

Es gibt mehrere Arten von Tonarten in Dorico Pro, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

Dur- und Molltonarten

Die Tonartangabe für eine Durtonart ist identisch mit der Tonartangabe für ihre parallele Molltonart und umgekehrt. Die Tonart B \flat -Dur besitzt beispielsweise zwei Bes. Ebenso g-Moll, das die parallele Molltonart von B \flat -Dur ist. Der Unterschied ist, dass bei Musik in g-Moll normalerweise das F durch ein Kreuz erhöht wird, da die siebte Stufe der Tonleiter in Molltonarten erhöht wird. Wenn Sie also nach einer g-Moll-Tonartangabe ein F#/G \flat eingeben, schreibt Dorico Pro es in den meisten Fällen als F#, um der Konvention für harmonische Molltonarten gerecht zu werden.



Eine Be-Dur-Skala nach einer Be-Dur-Tonartangabe



Eine g-Moll-Skala nach einer g-Moll-Tonartangabe

Offene Tonart

Offene oder atonale Tonarten sind in ihrer Darstellung identisch mit C-Dur und a-Moll, da für keine von ihnen Vorzeichen angezeigt werden; sie verhalten sich jedoch unterschiedlich.

In einer offenen Tonart basiert die Schreibung von Vorzeichen auf der aktuellen Richtung der Musik. Bei aufsteigenden Figuren werden Kreuze bevorzugt, bei fallenden Figuren Bes. Es gibt keine Tonhöhenhierarchie in einer offenen Tonart, weswegen ein und dieselbe Tonhöhe je nach Kontext bei jeder Instanz anders ausgedrückt werden kann, selbst wenn zwischen zwei Instanzen nur wenige Takte Abstand liegen.

In einer C-Dur- oder a-Moll-Tonart werden Vorzeichen gemäß dem Kontext der impliziten Dur- oder Moll-Tonalität geschrieben. In C-Dur werden z. B. generell Kreuze bevorzugt, unabhängig davon, ob die Notenfolge aufsteigt oder abfällt. Entsprechend wird in a-Moll die Schreibung G# bevorzugt, unabhängig von der Richtung der Notenfolge, da G# der Leitton in a-Moll ist.

Keine Tonart

In den Einzelstimmen einiger Instrumente wird für gewöhnlich keine Tonart angezeigt, unabhängig von der allgemeinen Tonart des Stücks. Zu diesen Instrumenten zählen Pauken, Perkussion, Horn, Trompete und manchmal Harfe.

Wenn Sie die **Keine Tonart**-Version dieser Instrumente hinzugefügt haben, wird in ihren Einzelstimmen keine Tonart angezeigt, selbst dann, wenn es sich um transponierende Instrumente wie Horn oder Trompete handelt.

Für diese Instrumente kann jede beliebige Tonhöhe eingegeben werden, und Vorzeichen werden nach Bedarf angezeigt.

Im Dialog **Instrumente bearbeiten** können Sie festlegen, welche Instrumente Tonarten anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 319

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 126

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden

Standardmäßig werden Tonarten am Anfang aller Systeme angezeigt. Sie können für jede einzelne Partie Tonartangaben am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ein-/ausblenden.

Das Ausblenden von Tonarten nach dem ersten System in Systemen mit einer Notenzeile ist eine Konvention, die in handschriftlichen Leadsheets Anwendung findet – üblicherweise werden in solchen Leadsheets auch Schlüssel ausgeblendet und Systemtaktstriche angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen nach dem ersten System Tonarten ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tonarten**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Tonarten am Anfang von Systemen nach erstem System** aus:
 - **Tonarten anzeigen**
 - **Tonarten ausblenden**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

In den ausgewählten Partien werden Tonarten am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ausgeblendet bzw. angezeigt.

HINWEIS

- Tonartwechsel, die an Systemumbrüchen nach dem ersten System auftreten, werden immer angezeigt.
 - Am Anfang von Systemen mit mehr als einer Notenzeile werden Tonarten immer angezeigt.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden](#) auf Seite 1142
[Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1261

Auflösungszeichen vor Tonartwechseln ausblenden/ anzeigen

Sie können Auflösungszeichen vor allen Tonartwechseln projektweit ausblenden/anzeigen. Wenn Sie Auflösungszeichen anzeigen, können sie auswählen, ob sie vor oder nach Taktstrichen angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tonarten**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Auflösungszeichen bei Tonartänderungen** aus:
 - **Klassisch**
 - **Traditionell**
 - **Russisch**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 1115

[Aufhebung von doppelten Vorzeichen ändern](#) auf Seite 1117

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1140

Positionen von Tonartangaben

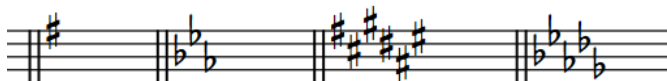
Tonartangaben werden standardmäßig zwischen Schlüsseln und Taktarten positioniert und in jeder Notenzeile angezeigt, die eine Tonart benötigt. In Notenzeilen für ungestimmte Instrumente werden sie nicht angezeigt.

Tonartangaben werden am Anfang eines Stücks und am Anfang von folgenden Sätzen angezeigt, selbst wenn die Noten nahtlos anschließen und in derselben Tonart stehen. Im Gegensatz zu Taktartangaben werden Tonartangaben am Anfang jedes Systems angezeigt, selbst wenn sich die Tonart nicht geändert hat. Sie gelten bis zur nächsten Tonartänderung bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.



Die richtige Position für Tonarten ist zwischen Schlüsseln und Taktarten.

Wenn während eines Stücks oder Satzes ein Tonartwechsel eintritt, sollte dieser direkt hinter einem Taktstrich angezeigt werden. Vor einem Tonartwechsel muss ein doppelter Taktstrich gesetzt werden; in Dorico Pro ist dies die Standardeinstellung. Sie können jedoch den Standard-Taktstrich, der bei Tonwechseln angezeigt wird, projektweit ändern.



Beispiele für Tonartangaben, die nach doppelten Taktstrichen positioniert sind

Sie können Tonartangaben im Schreiben-Modus an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden entsprechend Ihren Einstellungen auf den Seiten **Tonarten** und **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Wenn Sie feststellen, dass Sie einzelne Tonartangaben grafisch verschieben müssen, können Sie dies im Notensatz-Modus tun. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen.

Wenn Sie die Standardposition von Tonartangaben relativ zu Noten oder Taktstrichen anpassen möchten, müssen Sie die projektweiten Werte für die Spationierung von Abständen auf der Seite **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Erinnerungs-Tonartangaben](#) auf Seite 1427

[Tonartanordnungen](#) auf Seite 1421

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Tonartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 1426

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 1140

Tonartangaben grafisch verschieben

Sie können einzelne Änderungen an der grafischen Position von Tonartangaben vornehmen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Positionen anderer Objekte hat.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den quadratischen Notenabstands-Griff über der Tonartangabe aus, die Sie verschieben möchten.



Ein kleinerer, kreisförmiger Griff wird neben der Tonartangabe angezeigt.

2. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
 - Um ihn um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
 - Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.


HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Die Tonartangabe wird grafisch nach rechts/links verschoben.

TIPP

Wenn im Notensatz-Werkzeugfeld **Grafische Bearbeitung**  aktiviert ist, können Sie auch den **Abstandsversatz** in der **Tonarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Tonarten horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand an der rhythmischen Position der Tonartangabe aus, einschließlich der Position von Auflösungszeichen.

Sie können Auflösungszeichen auch anhand der Eigenschaft **Auflösungszeichen X-Versatz** grafisch verschieben, unabhängig von der auf sie folgenden Tonart und ohne Auswirkungen auf die Abstände zu anderen Objekten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notenabstand](#) auf Seite 681

Erinnerungs-Tonartangaben

Wenn an einem Systemumbruch ein Tonartwechsel eintritt, entweder in der Partitur oder in einer Einzelstimme, wird die neue Tonart sowohl am Ende des ersten Systems als auch am Anfang des neuen Systems angezeigt.

Manchmal wird dies als »Erinnerungs-Tonartangabe« bezeichnet, da Spieler sich an den Anblick von Tonartangaben am Anfang des Systems gewöhnen und daher einen Tonartwechsel übersehen könnten, wenn dieser nicht unübersehbar am Ende von Systemen angezeigt wird.

In Dorico Pro sind die Tonarten, die am Ende eines Systems und am Anfang des nächsten Systems angezeigt werden, keine separaten Objekte, sondern dasselbe Element. Sie können Erinnerungs-Tonartangaben entweder einzeln oder standardmäßig in jeder Partie ausblenden..

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, für separate musikalische Einheiten Partien zu verwenden. Dorico Pro zeigt keine Erinnerungs-Tonartangaben oder -Taktartangaben zwischen Partien an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 192

[Partien trennen](#) auf Seite 584

[Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1423

[Auflösungszeichen vor Tonartwechseln ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1424

[Systemumbrüche](#) auf Seite 833

[Erinnerungs-Taktartangaben](#) auf Seite 1904



[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1686

[Schlüssel](#) auf Seite 1254

Erinnerungs-Tonartangaben ein-/ausblenden

Sie können einzelne Erinnerungs-Tonartangaben, die an den Enden von Systemen angezeigt werden, wenn Tonartwechsel an Systemumbrüchen vorkommen, unabhängig von Ihrer Partie-spezifischen Einstellung ein-/ausblenden. So können Sie zum Beispiel horizontalen Platz sparen, wenn Sie Tonarten mit vielen Vorzeichen verwenden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Erinnerungs-Tonartangaben aus, die Sie ein-/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Erinnerung am Systemende** in der **Tonarten-**Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Erinnerungs-Tonartangaben werden an den Enden von Systemen ein-/ausgeblendet. Dies hat keine Auswirkung auf Tonartangaben am Anfang von Systemen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Tonarten**-Seite der **Partie-Optionen** können Sie Erinnerungs-Tonartangaben standardmäßig in jeder einzelnen Partie ein-/ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Erinnerungs-Tonartangaben](#) auf Seite 1427
- [Erinnerungs-Taktartangaben](#) auf Seite 1904
- [Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1423
- [Systemumbrüche](#) auf Seite 833
- [Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Enharmonisch äquivalente Tonarten

Enharmonisch äquivalente Tonarten sind Tonarten mit abweichenden Namen, die jedoch dieselben Tonhöhen umfassen, z. B. C#-Dur und D \flat -Dur. Dorico Pro transponiert entsprechend der Konvention in Tonarten, die dieselbe Art von Vorzeichen verwenden wie die Tonart, aus der transponiert wird, es sei denn, die enharmonisch äquivalente Tonart hat weniger Vorzeichen.

Wenn Sie eine Auswahl von Noten transponieren, bevorzugt Dorico Pro Tonarten mit derselben Art von Vorzeichen, die auch in der Tonart verwendet werden, aus der transponiert wird. Bei der Auswahl von Tonarten für transponierende Instrumente bevorzugt Dorico Pro Tonarten mit derselben Art von Vorzeichen wie die aktuelle klingende Tonart.

Es gibt jedoch Fälle, in denen Sie es bevorzugen könnten, in eine Tonart mit abweichendem Vorzeichentyp zu transponieren, wenn diese weniger Vorzeichen hat als die enharmonisch äquivalente Tonart. C#-Dur hat z. B. sieben Kreuze, während die enharmonisch äquivalente Tonart D \flat -Dur nur fünf Bes hat. Das bedeutet, dass die Spieler sich die Vorzeichen für weniger Noten merken müssen.

Eine Transposition in eine enharmonisch äquivalente Tonart mit weniger Vorzeichen kann den zusätzlichen Vorteil besserer Lesbarkeit haben, da Doppelkreuze oder Doppel-Bes vermieden

werden. Beim Transponieren von Noten von F# nach G# z. B. muss der Leitton als F* geschrieben werden; wenn jedoch nach Ab transponiert wird, ist der Leitton G#.



G#-Dur erfordert einen Leitton mit Doppelkreuz



Ab-Dur, die enharmonische Entsprechung zu G#-Dur, erfordert keinen Leitton mit Doppelkreuz

Dorico Pro wählt standardmäßig eine enharmonisch äquivalente Tonart aus, wenn diese weniger Vorzeichen hat. Sie können diese Einstellung in jeder einzelnen Partie ändern.

Auswirkungen von Tonarten auf transponierende Instrumente

Wenn es in der Gesamtpartitur eine Tonart gibt, wird diese für transponierende Instrumente gemäß ihrem jeweiligen Transpositionsintervall transponiert. In einem Projekt in E-Dur hat eine Einzelstimme für Bb-Klarinette z. B. die Tonart F#-Dur, da Bb-Klarinetten einen Ganztonschritt tiefer als ihre notierte Tonhöhe klingen.

Instrumente ohne angezeigte Tonart

In den Einzelstimmen einiger Instrumente wird für gewöhnlich keine Tonart angezeigt, unabhängig von der allgemeinen Tonart des Stücks. Zu diesen Instrumenten zählen Pauken, Perkussion, Horn, Trompete und manchmal Harfe. Wenn Sie die **Keine Tonart**-Version dieser Instrumente eingegeben haben, wird in ihren Einzelstimmen keine Tonart angezeigt, selbst dann, wenn es sich um transponierende Instrumente wie Horn oder Trompete handelt.

Sie können die Noten in den Notenzeilen dieser Instrumente dennoch transponieren; für sie werden dann jedoch bei Bedarf Vorzeichen anstelle einer Tonart angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 551

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 550

[Noten umdeuten](#) auf Seite 554

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 201

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

Enharmonisch äquivalente Tonarten erlauben/nicht erlauben

Beim Transponieren von Auswahlen, die eine Tonart enthalten, sowie in transponierenden Layouts wählt Dorico Pro standardmäßig enharmonisch äquivalente Tonarten aus. Sie können diese Einstellung in jeder Partie unabhängig ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass alle Layouts unabhängig von der Anzahl von Vorzeichen Bes in ihren Tonarten haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie enharmonisch äquivalente Tonarten erlauben/nicht erlauben möchten.

Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Transposition**-Abschnitt die Option **Enharmonisch entsprechende Tonarten mit weniger Vorzeichen bevorzugen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Enharmonisch äquivalente Tonarten mit weniger Vorzeichen werden erlaubt, wenn die Option aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn sie deaktiviert ist. Beim Transponieren von Auswahlen, die eine Tonart enthalten, sowie in transponierenden Layouts wirkt sich dies auf die resultierenden Tonarten aus.

Hintergrund von Tonartangaben löschen

Sie können den Hintergrund aller Vorzeichen in allen Tonartangaben, die sich innerhalb von Haltebögen befinden, projektweit löschen. Dies kann die Lesbarkeit von Tonartangaben verbessern.

VORGEHENSWEISE

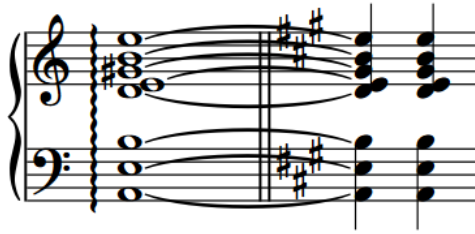
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tonarten**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die Option **Hintergrund hinter Vorzeichen in Tonartangaben mit folgender Breite löschen**.
 4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

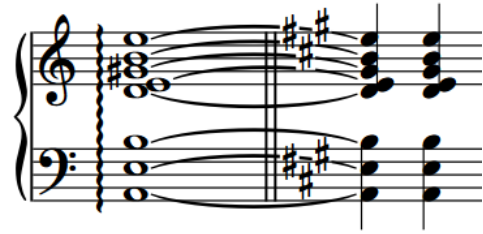
Die Hintergründe von Vorzeichen in allen projektweiten Tonartangaben, durch die Haltebögen verlaufen, werden gelöscht, wenn die Option aktiviert ist, und nicht gelöscht, wenn die Option deaktiviert ist.

Der Löschabstand um jedes Vorzeichen folgt dem von Ihnen eingestellten Wert.

BEISPIEL



Vorzeichen in Tonartangaben mit nicht gelöschten Hintergründen



Vorzeichen in Tonartangaben mit gelöschten Hintergründen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Haltebögen](#) auf Seite 1879

[Hintergrund von Taktangaben löschen](#) auf Seite 1919

[Hintergrund von Dynamikangaben löschen](#) auf Seite 1305

[Hintergrund von Spielanweisungen löschen](#) auf Seite 1623

[Hintergrund von Textobjekten löschen](#) auf Seite 1876

Tonale Systeme

Der Begriff »tonales System« umreißt in Dorico Pro drei verschiedene Elemente, die zusammen das Konzept der Tonalität ausmachen.

Die drei Elemente, aus denen sich tonale Systeme zusammensetzen, sind:

- Eine Anzahl gleicher Unterteilungen der Oktave (EDO). Westliche Standardskalen mit Halbtonschritten verwenden z. B. 12-EDO.
- Ein Satz an Vorzeichen. Mit ihnen lässt sich notieren, wie stark eine Note erhöht bzw. vermindert werden soll. Dabei kann es sich um ein Set traditioneller oder benutzerdefinierter Vorzeichen, eine Auswahl aus der verfügbaren Reihe von Vorzeichen oder um einen benutzerdefinierten, selbst erstellten Vorzeichen-Satz handeln.
- Eine Tonart. Dabei kann es sich um eine traditionelle westliche Tonart oder eine benutzerdefinierte, von Ihnen selbst gestaltete Tonart handeln.

Dorico Pro enthält standardmäßig in jedem Projekt die folgenden tonalen Systeme:

Gleichstufige Stimmung (12-EDO)

Umfasst zwölf Halbtonschritte.



Gleichstufige Stimmung (24-EDO, Gould arrow)

Umfasst 24 Vierteltonschritte und nutzt Vierteltonvorzeichen in Form von Gould-Pfeilen.



Gleichstufige Stimmung (24-EDO, Stein-Zimmermann)

Umfasst 24 Vierteltonschritte und nutzt Stein-Zimmermann-Vierteltonvorzeichen.



Sie finden vorhandene tonale Systeme in Ihrem Projekt im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1054

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 1433

[Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme](#) auf Seite 1066

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 321

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1058

Gleichmäßige Unterteilung der Oktave (EDO)

EDO steht für Equal Division of the Octave (gleichmäßige Unterteilung der Oktave): die Anzahl gleicher Abschnitte oder Intervalle, in die eine Oktave unterteilt wird. In Dorico Pro können Sie eine Oktave in eine beliebige Anzahl von Abschnitten unterteilen und für jedes tonale System benutzerdefinierte Tonarten und benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen.

Die traditionelle westliche Harmonik basiert auf der ausgeglichenen Stimmung, einer weiteren Methode zur Beschreibung tonaler Systeme. Sie wird auch 12-EDO genannt, da die traditionelle Skala von C bis C aus zwölf Schritten besteht, die auf die sieben Noten über die Skala verteilt sind.

Wenn Sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** das tonale System (12-EDO) bearbeiten, können Sie erkennen, wie diese Schritte über jedes Intervall in der Skala verteilt sind. Zwischen den Noten A und H liegen z. B. zwei Tonschritte, zwischen H und C jedoch nur ein Schritt. Der Grund dafür ist, dass jeder Schritt in 12-EDO einem Halbtonschritt entspricht: Gemäß der standardmäßigen gleichstufigen Stimmung liegen zwischen A und H zwei Halbtonschritte, zwischen H und C jedoch nur ein Halbtonschritt.

Damit der kleinste Schritt im tonalen System ein Viertelton anstelle eines Halbtonschritts ist, muss die Oktave in doppelt so viele gleiche Teile unterteilt werden wie bei 12-EDO. Um also Viertelton-Vorzeichen in einem Projekt verwenden zu können, müssen Sie zu einem tonalen System mit 24-EDO wechseln.

Obwohl Sie die Oktave in eine beliebige Anzahl von Abschnitten unterteilen können, muss die Anzahl gleichmäßiger Teilungen durch 12 teilbar sein, damit eine westliche Standard-Tonart angezeigt werden kann.

EDO ermöglicht es Ihnen außerdem, den sieben Notennamen von A bis G nicht-konventionelle Tonhöhen zuzuordnen und eine schlüssige Notation zu erstellen, die dies zum Ausdruck bringt, da es keine Einschränkungen in Bezug auf die Teilung der Oktave gibt. Türkische Musik ist z. B. traditionell in 53-EDO notiert: Diese Stimmung erstreckt sich für gewöhnlich über die Noten A bis A, wobei die folgenden Teilungen für die einzelnen Intervalle gelten: 9-4-9-9-4-9.



Das tonale System ändern

Sie können das in Ihrem Projekt verwendete tonale System an Tonartwechseln ändern, unter anderem in ein selbst erstelltes tonales System.

VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die gewünschten benutzerdefinierten tonalen Systeme erstellt oder importiert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Notenbereich ein Objekt an der Position aus, von der an Sie das tonale System ändern möchten.
3. Wählen Sie, ohne die Auswahl dieses Objekts aufzuheben, im Menü des Abschnitts **Tonales System** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen das gewünschte tonale System aus.
4. Geben Sie eine neue Tonart ein.

HINWEIS

- Wenn Sie keine Tonart anzeigen möchten, können Sie eine atonale Tonart eingeben.
 - Tonarten im Abschnitt **In dieser Partie verwendet** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen behalten ihre ursprünglichen tonalen Systeme bei. Wir empfehlen Ihnen, eine neue Tonart von Grund auf einzugeben, wenn Sie das tonale System ändern möchten, zum Beispiel mit Hilfe des Einblendfelds oder des **Tonarten-** Abschnitts des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.
-

ERGEBNIS

Das tonale System wird ab der eingegebenen Tonart bis zur nächsten Tonarteingabe mit Wechsel des tonalen Systems bzw. bis zum Ende der Partie geändert.

Wenn Sie ein tonales System ausgewählt haben, das mikrotonale Vorzeichen erlaubt, z. B. **Gleichstufige Stimmung (24-EDO, Stein-Zimmermann)**, werden mikrotonale Vorzeichen im **Vorzeichen-** Abschnitt des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen verfügbar.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 1054

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 319

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 321




[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 281

[Mikrotonale Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 1114

Tonale Systeme importieren

Sie können tonale Systeme in Projekte importieren, zum Beispiel, wenn Sie ein selbst erstelltes tonales System auf einem anderen Computer nutzen möchten. Tonale Systeme werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
 2. Klicken Sie im Abschnitt **Tonales System** auf **Tonales System importieren** , um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 3. Wählen Sie die Datei für das tonale System aus, das Sie importieren möchten.
 4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte tonale System wird importiert. Es steht nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.




TIPP

Wenn Sie möchten, dass tonale Systeme in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung stehen, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, können Sie sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** als Standard speichern.

Tonale Systeme exportieren

Sie können tonale Systeme exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie in anderen Projekten zu verwenden. Standardmäßig stehen tonale Systeme, die Sie erstellen, nur im aktuellen Projekt zur Verfügung.

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  im Notations-Werkzeugfeld, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Tonales System** das tonale System, das Sie exportieren möchten, im Menü aus.
3. Klicken Sie auf **Tonales System exportieren** , um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für das tonale System an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

ERGEBNIS

Das ausgewählte tonale System wird exportiert und am ausgewählten Speicherort als .doricolib-Datei gespeichert.

TIPP

Wenn Sie möchten, dass tonale Systeme in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung stehen, die Sie auf Ihrem Computer öffnen, können Sie sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** als Standard speichern.

Liedtext

In Dorico Pro wird der Begriff »Liedtext« für allen Text verwendet, der von Sängern gesungen wird.

The image shows a musical score snippet with three staves. The top staff is a soprano line with lyrics: "vo - - - lo in frà i be - a - ti in frà i be - a - ti, Cho -". The middle staff is a basso continuo line with lyrics: "Pin - do, di Pin - do in frà i be - a - - - ti Cho -". The bottom staff is a bass line with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The lyrics are aligned with the notes on the staves.

Liedtext für ein Sopranduett mit Basso-continuo-Begleitung

Liedtext ist in Liedtextzeilen unterteilt, um eine einheitliche horizontale Ausrichtung sicherzustellen und eine einfache und präzise Anzeige von Strophennummern zu ermöglichen. Es gibt unterschiedliche Arten von Liedtextzeilen, die unterschiedlichen Zwecken dienen, und die Darstellung von Liedtext ändert sich abhängig von seinem Zeilentyp. Liedtext in Refrain- und Übersetzungszeilen wird standardmäßig in Kursivschrift angezeigt.

In Dorico Pro sind Änderungen an vorhandenem Liedtext möglich, ohne dass jedes Mal eine erneute Eingabe von Liedtext erforderlich ist. Sie können z. B. den Silbentyp von Liedtext ändern, so dass Silben entweder durch einen Trennstrich gekoppelt werden oder nicht.

Beim Eingeben von Liedtext können Sie Tastaturbefehle nutzen, um zwischen Liedtextzeilen umzuschalten, zu ändern, auf welcher Seite der Notenzeile Liedtext eingegeben wird, und den Liedtextstil zwischen normalem Liedtext, Refrain-Liedtext und Übersetzungs-Liedtext umzuschalten. Sie können die Art von Liedtext auch nach der Eingabe ändern.

Sie können mehrere Zeilen mit Liedtext, Refraintext und Übersetzungen sowohl über als auch unter Notenzeilen eingeben. Sie können vorhandenen Liedtext nach Typ und Liedtextzeilen filtern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 447

[Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 1459

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1442

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1456

[Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1450

[Liedtext exportieren](#) auf Seite 1441

Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Platzierung von Liedtext auf der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Liedtext**-Seite können Sie die standardmäßige Darstellung, Spationierung und Position von Liedtext sowie die Darstellung und Position von Liedtext-Trennstrichen und Liedtext-Fülllinien ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1443

Arten von Liedtext

Liedtext wird in Dorico Pro in verschiedene Arten unterteilt.

Liedtextzeilen

Liedtextzeilen enthalten normalen Liedtext und können mit Strophennummern angezeigt werden. Sie können sich unter und über der Notenzeile befinden.

Refrainzeilen

Refrainzeilen enthalten Liedtext in Kursivschrift und werden zwischen Liedtextzeilen platziert. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gibt, wird die Refrainzeile zwischen Zeile 1 und Zeile 2 angezeigt.

Refrainzeilen haben keine Strophennummern.

Textzeilen-Übersetzungen

Textzeilen-Übersetzungen zeigen den Text in Liedtextzeilen oder Refrainzeilen in anderen Sprachen an. Sie werden direkt unter der Liedtextzeile oder Refrainzeile platziert, auf die die Übersetzung sich bezieht. Sie werden in einer Kursivschrift angezeigt.

Jede Textzeile kann ihre eigene Übersetzung haben, einschließlich Refrainzeilen.

Textzeilen-Übersetzungen haben keine Strophennummern, da sie zu der Zeile gehören, auf die die Übersetzung sich bezieht.

Sie können alle Arten von Liedtext anhand des Liedtext-Einblendfelds eingeben. Das Symbol auf der linken Seite des Einblendfelds zeigt die Art von Liedtext an, die aktuell eingegeben wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1459

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 447

Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Art einzelner Liedtexteinheiten nach der Eingabe ändern. Sie können z. B. Liedtexteinheiten in Refrain-Liedtext oder Übersetzungs-Liedtext ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die einzelnen Liedtexteinheiten aus, deren Art Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Liedtext**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Refrain**
 - **Ist Übersetzung**
-

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Refrain** aktivieren, werden die ausgewählten einzelnen Liedtexteinheiten in Refrain-Liedtext geändert.
- Wenn Sie **Ist Übersetzung** aktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in Übersetzungs-Liedtext mit derselben Liedtext-Zeilenummer geändert. Wenn Sie z. B. Liedtexteinheiten in Zeile 2 auswählen und **Ist Übersetzung** aktivieren, werden sie in Übersetzungs-Liedtext für Zeile 2 geändert.
- Wenn Sie beide Eigenschaften aktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in Übersetzungs-Liedtext für den Refrain geändert.
- Wenn Sie beide Eigenschaften deaktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in normalen Liedtext geändert. Die Zeilenummer wird durch die Zahl unter **Zeilennummer** in der **Liedtext**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs angegeben.

HINWEIS

Wenn an derselben Position andere Refrain-Textzeilen auf derjenigen Seite der Notenzeile vorhanden sind, wo Sie Ihre aktuelle Auswahl in Refrainzeilen ändern möchten, kollidieren die beiden Zeilen. Um dies zu vermeiden, ändern Sie die Art der gesamten Liedtextzeile, wodurch Kollisionen automatisch vermieden werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 1451

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Silbentypen in Liedtext

Es gibt verschiedene Arten von Silben in Liedtext; ihre Art ist abhängig von ihrer Position in Wörtern. Durch die Taste, die Sie drücken, um das Einblendfeld vorwärts zu bewegen, geben Sie den Silbentyp für die einzelnen Liedtexteinheiten an.

Dorico Pro definiert Liedtext als unterschiedliche Silben, je nachdem, wie Sie das Einblendfeld bei der Eingabe von Liedtext vorwärts bewegen.

Ganzes Wort

Liedtexteinheiten werden als ganzes Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Leerschlag folgen oder von einem Leerschlag oder einem Punkt gefolgt werden.

Auf den beiden Seiten von Ganzwort-Liedtexteinheiten werden keine Trennstriche angezeigt. Fülllinien können nach solchen Liedtexteinheiten angezeigt werden.

Anfang

Liedtexteinheiten werden als Anfangsilbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Leerschlag folgen, aber von einem Trennstrich gefolgt werden.

Trennstriche werden nach anfänglichen Liedtexteinheiten angezeigt; es kann sich bei ihnen um Fülllinien handeln, je nach Abstand vor der nächsten Liedtexteinheit in derselben Liedtextzeile.

Mitte

Liedtexteinheiten werden als mittlere Silbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Trennstrich folgen und von einem Trennstrich gefolgt werden.

Trennstriche werden nach mittleren Liedtexteinheiten angezeigt; es kann sich bei ihnen um Fülllinien handeln, je nach Abstand vor der nächsten Liedtexteinheit in derselben Liedtextzeile.

Ende

Liedtexteinheiten werden als Endsilbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Trennstrich folgen, aber von einem Leerschlag oder einem Punkt gefolgt werden.

Fülllinien können nach End-Liedtexteinheiten angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 447

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1456

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1443

[Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 1445

Silbentyp von vorhandenem Liedtext ändern



Sie können den Silbentyp von Liedtext nach der Eingabe ändern.

Wenn Sie z. B. das Liedtext-Einblendfeld durch Drücken der **Leertaste** vorwärts zur nächsten Note bewegt haben, jedoch später möchten, dass auf die Silbe ein Trennstrich folgt, können Sie den Silbentyp ändern.

HINWEIS

Indem Sie den Silbentyp ändern, legen Sie fest, ob ein Trennstrich nach den ausgewählten Liedtexteinheiten angezeigt wird, nicht vor ihnen. Wenn Sie daher einen Trennstrich vor einer Liedtexteinheit anzeigen möchten, müssen Sie den Silbentyp der Liedtexteinheit direkt davor ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Liedtexteinheit aus, deren Silbentyp Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Silbentyp** in der **Liedtext**-Gruppe:
 - **Ganzes Wort**
 - **Anfang**
 - **Mitte**

- **Ende**
-

ERGEBNIS

Liedtexteinheiten mit dem Silbentyp **Ganzes Wort** oder **Ende** werden von einem Leerschritt gefolgt.

Liedtexteinheiten mit dem Silbentyp **Anfang** oder **Mitte** werden von einem Trennstrich gefolgt.

Liedtext kopieren und einfügen

Sie können Liedtext sowohl aus vorhandenen Liedtextzeilen in Dorico Pro als auch aus externen Texteditoren kopieren und anderswo einfügen, wenn Sie zum Beispiel eine Liedtextzeile zu einem Spieler kopieren möchten, der eine von der Quelle abweichende Rhythmik hat, aber denselben Liedtext nutzt.

Wenn Sie Text aus einer anderen Anwendung als Dorico Pro kopieren, müssen Sie ihn so formatieren, dass er angemessen in Silben unterteilt ist, zum Beispiel durch Hinzufügen von Trennstrichen zu mehrsilbigen Wörtern. So stellen Sie sicher, dass Dorico Pro die für jedes Wort/jede Silbe erforderlichen Zeichen einwandfrei erkennen und den Liedtext angemessen formatieren kann. Sie können zu diesem Zweck Werkzeuge für automatische Silbentrennung nutzen, aber diese bieten nicht immer zuverlässige Ergebnisse. Dorico Pro prüft Text, den Sie in Ihre Zwischenablage kopiert haben, um sicherzustellen, dass er nur einzelne Leerzeichen und einzelne Trennstriche enthält, so dass die Silben richtig eingegeben werden können.



HINWEIS

Momentan können Sie keinen Liedtext mit chinesischen, japanischen oder koreanischen Zeichen kopieren und einfügen. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext/Text aus, den Sie kopieren möchten. Sie können dies in Dorico Pro oder in einer anderen Anwendung tun.

HINWEIS

- Wenn Sie in Dorico Pro vorhandenen Liedtext/Text kopieren, müssen Sie sich im Schreiben-Modus befinden.
 - Wenn Sie mehrere vorhandene Liedtextabschnitte in Dorico Pro auswählen möchten, können Sie Filter für Liedtextzeilen nutzen oder einen einzelnen Liedtextabschnitt auswählen und mehrmals **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A** drücken, um den restlichen Liedtext in der Liedtextzeile auszuwählen.
-
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um den ausgewählten Liedtext/Text auszuwählen.
 3. Wählen Sie im Schreiben-Modus die erste Note in der Stimme aus, in die Sie Liedtext einfügen möchten.
 4. Öffnen Sie das Liedtext-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-L**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Liedtext** .
 5. Optional: Ändern Sie auf eine der folgenden Arten die Art von Liedtext, in die Sie Ihren Text einfügen möchten:
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Textzeilennummer zu ändern.

- Drücken Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste**, um zu einer Liedtextzeile über der Notenzeile zu wechseln.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**, um zu einer Refrainzeile zu wechseln.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste**, um zu einer Übersetzungszeile zu wechseln.
6. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um das erste Wort/die erste Silbe des kopierten Liedtexts/Texts einzufügen.
Das Liedtext-Einblendfeld springt entsprechend dem Quelltext automatisch zur nächsten Note in der ausgewählten Stimme. Bei Silben, auf die im Quelltext Trennstriche folgen, wird das Einblendfeld zum Beispiel so vorwärts bewegt, als hätten Sie **-** (Minus) gedrückt, wodurch Trennstriche direkt nach den Silben angezeigt werden.
7. Optional: Wenn Sie Wörter/Silben auf zwei oder mehr Noten anwenden möchten, müssen Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten manuell vorwärts bewegen:
- Wenn Sie ein vollständiges Wort oder die letzte Silbe in einem mehrsilbigen Wort eingegeben haben, drücken Sie die **Leertaste**.
 - Wenn Sie Silben eingegeben haben, bei denen es sich nicht um die letzte Silbe in mehrsilbigen Wörtern handelt, drücken Sie **-** (Minus).
 - Wenn Sie Silben eingegeben haben, auf die weder eine Erweiterungslinie noch ein Bindestrich folgen soll, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
8. Drücken Sie weiterhin **Strg-Taste/Befehlstaste-V** für jedes Wort/jede Silbe, die Sie einfügen möchten.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext/Text wird in die ausgewählte Liedtextzeile eingefügt, die zu der Stimme gehört, in der Sie eine Note ausgewählt haben.

HINWEIS

Wörter/Silben werden beim Einfügen aus Ihrer Zwischenablage entfernt. Wenn Sie denselben Liedtext-/Textabschnitt in eine andere Liedtextzeile oder Notenzeile einfügen möchten, müssen Sie den Quelltext erneut kopieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Dialog Liedtext bearbeiten](#) auf Seite 1454
- [Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 1459
- [Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489
- [Liedtext-Einblendfeld](#) auf Seite 449
- [Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 526

Liedtext exportieren

Sie können den gesamten Liedtext aus allen Partien im Projekt als Textdatei exportieren, zum Beispiel um ein Libretto mit sämtlichem in einem Projekt gesungenen Text zu erstellen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > Liedtext**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
 2. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Textdatei an.
 3. Klicken Sie auf **Speichern**.
-

ERGEBNIS

Sämtlicher Liedtext aus allen Partien im Projekt wird in eine Textdatei exportiert, und diese wird automatisch in Ihrem Standard-Texteditor geöffnet.

Dorico Pro entfernt automatisch Trennstriche zwischen Silben und fügt Kontextinformationen für Liedtexteinheiten hinzu, zum Beispiel ihre Zeilennummer und das Instrument, zu dem sie gehören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 88

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1456

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1437

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1443

[Kommentare exportieren](#) auf Seite 583

[Text exportieren](#) auf Seite 115

Filter für Liedtext

In Dorico Pro können Sie mit Hilfe von Liedtext-Filtern allen Liedtext eines bestimmten Typs innerhalb Ihres Projekts oder eines bestimmten Bereichs auswählen.

Die folgenden Filter für Liedtext stehen zur Verfügung:

Alle Liedtexte

Wählt alle Arten von Liedtext in der aktuellen Auswahl aus, unabhängig von der Liedtext-Zeilenummer und der Platzierung über/unter der Notenzeile.

Zeile 1

Wählt nur Liedtext in Zeile 1 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 1 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-1-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 2

Wählt nur Liedtext in Zeile 2 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 2 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-2-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 3

Wählt nur Liedtext in Zeile 3 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 3 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-3-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 4

Wählt nur Liedtext in Zeile 4 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 4 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-4-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Zeile 5

Wählt nur Liedtext in Zeile 5 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 5 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-5-Liedtext über und unter der Notenzeile.

Über Notenzeile

Wählt allen Liedtext über der Notenzeile in der aktuellen Auswahl aus. Sie können diesen Filter neben anderen Filtern verwenden. Sie können z. B. zuerst nach Zeilennummer und dann erneut nach Platzierung relativ zur Notenzeile filtern.

Unter Notenzeile

Wählt allen Liedtext unter der Notenzeile in der aktuellen Auswahl aus. Sie können diesen Filter neben anderen Filtern verwenden. Sie können z. B. zuerst nach Zeilennummer und dann erneut nach Platzierung relativ zur Notenzeile filtern.

Refrain

Wählt allen Refrain-Liedtext in der aktuellen Auswahl aus.

Übersetzungen

Wählt allen Übersetzungs-Liedtext in der aktuellen Auswahl aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 494

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

Liedtext anhand von Filtern auswählen

Sie können mit Hilfe von Liedtext-Filtern allen Liedtext eines bestimmten Typs innerhalb Ihres Projekts oder eines bestimmten Bereichs auswählen.

VORAUSSETZUNGEN

Ihre Filtereinstellung ist auf **Nur auswählen** eingestellt.

VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Notenbereich eine Auswahl vor, die allen Liedtext beinhaltet, den Sie filtern möchten.
Drücken Sie z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-A**, um die gesamte Partie auszuwählen.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Filter > Liedtext > [Liedtext-Typ]**.

ERGEBNIS

Sämtlicher Liedtext des ausgewählten Typs in Ihrer Auswahl wird ausgewählt. Wenn Sie zum Beispiel **Bearbeiten > Filtern > Liedtext > Refrain** wählen, wird sämtlicher Refrain-Liedtext in Ihrer Auswahl ausgewählt.

Positionen von Liedtext

Dorico Pro positioniert Liedtext automatisch und nimmt Anpassungen vor, um Variationen bei der Länge von Liedtext zuzulassen. Dazu zählt unter anderem die Anpassung der horizontalen Ausrichtung von Liedtext in melismatischer Musik. Sie können Liedtext jedoch auch manuell verschieben und seine projektweiten Standardpositionen ändern.

Sie können Liedtext im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können einzelne Liedtexteinheiten im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die Standardpositionen von Liedtext projektweit auf der **Liedtext**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern.

Die Standardeinstellungen für Liedtext sind für Partituren mit großzügigen Abständen optimiert. Wenn Ihr Projekt engere Notenabstände mit weniger Raum für Noten erfordert, können Sie diese Einstellungen ändern, um ohne umfassende Bearbeitungen im Notensatz-Modus ein gut lesbares Ergebnis zu erzielen.

Für Partituren mit weniger Platz auf der horizontalen Achse verbessern die folgenden Änderungen in vielen Fällen die Darstellung von Liedtext und rhythmischen Abständen:

- Verkleinern Sie die Mindestabstände, zum Beispiel den Mindestabstand zwischen Liedtext und Trennstrichen, unter **Notensatz-Optionen > Liedtext > Trennstriche**.

- Erhöhen Sie den Wert, um den der Liedtext horizontal angepasst werden kann, unter **Notensatz-Optionen > Liedtext > Abstände**.

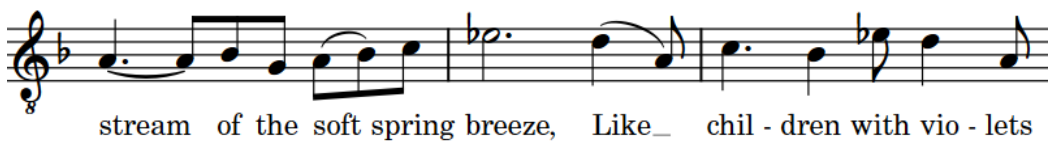
Positionen von Silben

Liedtext fällt normalerweise mit Noten zusammen. Die Anzahl von Noten, die auf Silben oder Wörtern gesungen werden, bestimmt, wie Liedtext relativ zu Noten ausgerichtet wird:

- Einzelne Silben, die ganze Wörter ausmachen oder Teile von längeren Wörtern darstellen und nur auf einer Note zu singen sind, werden auf ihrer jeweiligen Note zentriert, sofern diese Note mit einem einzelnen Notenkopf notiert ist. Einzelne Silben in Haltebogenketten werden links am linken Rand der ersten Note in der Haltebogenkette ausgerichtet.
- Melismen, also Silben oder Wörter, die auf mehr als einer Note zu singen sind, werden links am linken Rand der ersten Note ausgerichtet, auf die sie sich beziehen.

Die horizontalen Abstände zwischen Liedtexteinheiten müssen breit genug sein, damit Wörter oder Silben nicht mit den Wörtern oder Silben an ihren Seiten kollidieren. Aus diesem Grund muss der Notenabstand manchmal angepasst werden, damit sich Liedtext unterbringen lässt.

Um das Ausmaß der Änderung von Notenabständen zwecks Unterbringung von Liedtext möglichst gering zu halten und so eine Verzerrung der Darstellung von Rhythmen zu verhindern, ermöglicht Dorico Pro die Ausrichtung einiger Liedtexteinheiten relativ zu ihren jeweiligen Noten. Wenn z. B. ein langes einsilbiges Wort auf einer langen Note auf ein anderes langes einsilbiges Wort auf einer kurzen Note folgt, wird das zweite Wort geringfügig nach rechts verschoben, damit beide Wörter genügend Platz haben.



In dieser musikalischen Phrase wurde der Liedtext »breeze« nach rechts verschoben, um den Liedtext »spring« auf der vorigen Note unterzubringen.

HINWEIS

Das grafische Verschieben von Liedtext im Notensatz-Modus hat Vorrang vor den automatischen Abständen zwischen den ausgewählten Liedtexteinheiten. Wenn Sie eine Liedtexteinheit verschieben, deren Position automatisch angepasst wurde, kann sich der Notenabstand an der jeweiligen rhythmischen Position ändern.

Mit Hilfe der Option **Platz für Liedtext schaffen** auf der **Notenabstand**-Seite in den **Layout-Optionen** und im **Notenabstandsänderung**-Dialog können Sie verhindern, dass Dorico Pro bestimmten Liedtext bei seinen Notenabstands-Berechnungen berücksichtigt. Wir empfehlen Ihnen jedoch, diese Option mit Vorsicht zu verwenden.

Platzierung von Liedtextzeilen

Liedtext wird normalerweise unter der Notenzeile, auf die er sich bezieht, gemäß seiner Zeilennummer relativ zu anderen Liedtextzeilen platziert. Liedtext in Zeile 1 wird oben platziert, auch wenn es mehrere Liedtextzeilen über der Notenzeile gibt.

Wenn eine Liedtextzeile innerhalb des gesamten Systems keinen Inhalt hat, wird keine zusätzliche Lücke zwischen den verbleibenden Textzeilen gelassen.

Sie können auch einzelne Liedtextzeilen vertikal verschieben. Wenn Sie im Notensatz-Modus eine Liedtexteinheit in einer Liedtextzeile auswählen, wird am unteren linken Rand der ersten

Liedtexteinheit in der Zeile in diesem System ein quadratischer Griff angezeigt. Damit können Sie die vertikale Position von Liedtextzeilen unabhängig von anderen Liedtextzeilen anpassen.



Ausgewählter quadratischer Griff am Anfang einer Liedtextzeile im Notensatz-Modus

BEISPIEL

Sie haben drei Liedtextzeilen, aber ein System hat keine zweite Liedtextzeile. In diesem System wird die dritte Liedtextzeile nach oben, d. h. näher an die erste Liedtextzeile verschoben.

Wenn ein folgendes System keine erste Zeile hat, aber eine zweite und dritte Zeile, werden die zweite und die dritte Liedtextzeile nach oben verschoben. Die zweite Liedtextzeile nimmt den Platz der ersten Zeile ein.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext](#) auf Seite 1436

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1456

[Abstände zwischen Liedtext/Trennstrichen ändern](#) auf Seite 1458

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Liedtextzeilen vertikal verschieben](#) auf Seite 1448

[Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1460

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1447

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 682

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 684

Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten ändern



Sie können die horizontale Ausrichtung einzelner Liedtexteinheiten relativ zu Noten ändern, wenn Sie zum Beispiel erzwingen möchten, dass Liedtext, der sich an der gleichen Position in mehreren Notenzeilen mit unterschiedlichen Standardausrichtungen befindet, dieselbe Ausrichtung erhält. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Es gibt keine Standardeinstellung für die Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten, da Dorico Pro die horizontale Position von Liedtext automatisch anpasst, um Notenabstandsänderungen auf ein Minimum zu beschränken. Standardmäßig wird Liedtext auf einzelnen Notenköpfen mittig ausgerichtet und Liedtext, der über mehrere Notenköpfe verläuft, wird linksbündig ausgerichtet.

HINWEIS

Wenn Sie die Ausrichtung von Liedtext manuell ändern, übergehen Sie in Dorico Pro die automatischen Abstände für den ausgewählten Liedtext, wodurch sich die Notenabstände an den jeweiligen rhythmischen Positionen ändern können.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen Ausrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Liedtextausrichtung** in der **Liedtext-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Mitte**
 - **Rechts**

ERGEBNIS

Die Ausrichtung des ausgewählten Liedtexts wird geändert. Der Notenabstand wird automatisch angepasst, um Zusammenstöße mit angrenzendem Liedtext zu verhindern.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

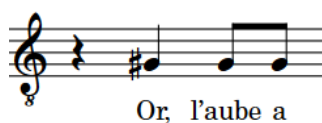
TIPP

- Unter **Notensatz-Optionen** > **Liedtext** > **Abstände** können Sie einstellen, ob Dorico Pro Interpunktion am Anfang/Ende von Liedtext beim Berechnen seiner Ausrichtung berücksichtigt.
- Unter **Notensatz-Optionen** > **Liedtext** > **Ausrichtung** können Sie jetzt die Standardausrichtung aller Liedtexteinheiten projektweit gemäß ihrem Silbentyp ändern.

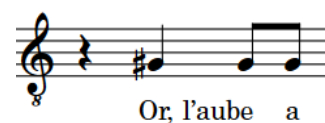
BEISPIEL



Links ausgerichteter Liedtext
»l'aube«



Mittig ausgerichteter Liedtext
»l'aube«



Rechts ausgerichteter Liedtext
»l'aube«

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Silbentypen in Liedtext](#) auf Seite 1438

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

Notenzeilenabhängige Positionierung von Liedtextzeilen ändern

Sie können ganze Liedtextzeilen nach ihrer Eingabe entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Liedtexteinheit in jeder Zeile aus, deren notenzeilenabhängige Positionierung Sie ändern möchten.

TIPP

Außerdem können Sie eine Auswahl vornehmen und die Liedtextfilter verwenden, um verschiedene Liedtextzeilen nach ihren Zeilennummern und ihrer notenzeilenabhängigen Positionierung auszuwählen.

2. Wählen Sie eine der folgenden notenzeilenabhängigen Positionierungen aus:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Platzierung** > **Darüber**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Platzierung** > **Darunter**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung der gesamten Liedtextzeilen, in denen Sie Liedtexteinheiten ausgewählt haben, wird geändert.

HINWEIS

Wenn an derselben Position andere Liedtextzeilen mit derselben Liedtext-Zeilenummer auf derjenigen Seite der Notenzeile vorhanden sind, in die Sie Ihre aktuelle Auswahl ändern möchten, tauschen die beiden Zeilen die Seiten. Wenn z. B. bereits eine Zeile 2 über der Notenzeile an der Position vorhanden ist, an die Sie die Platzierung von Zeile 2 unter der Notenzeile verlegen möchten, wird die vorhandene Zeile 2 über der Notenzeile unter die Notenzeile verlegt, um Ihrem Änderungswunsch zu entsprechen.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 1459


[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1442

Notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Liedtexteinheiten ändern

Sie können einzelne Liedtexteinheiten entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen, und zwar unabhängig von der notenzeilenabhängigen Positionierung ihrer Liedtextzeile. So können Sie zum Beispiel klar anzeigen, zu welcher Stimme Liedtexteinheiten gehören, wenn zwei Stimmen in derselben Notenzeile eine unterschiedliche Rhythmik haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Zeilenpositionierung** in der **Liedtext**-Gruppe aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Liedtexteinheiten wird relativ zur Notenzeile geändert.

HINWEIS

Wenn andere Liedtextzeilen mit derselben Zeilennummer bereits an derselben Position auf derselben Seite der Notenzeile vorhanden sind, kollidieren die beiden Zeilen. Um dies zu vermeiden, können Sie zum Beispiel die Liedtext-Zeilennummer einer der Liedtextzeilen ändern.

Liedtextzeilen vertikal verschieben

Sie können Liedtextzeilen System für System grafisch nach oben/unten verschieben. Dies erfolgt unabhängig von anderen Layouts und Ihren projektweiten Einstellungen. Eine solche Verschiebung ist zum Beispiel sinnvoll, wenn die Formen von Phrasen in bestimmten Systemen dafür sorgen, dass Liedtextzeilen ungleichmäßig zwischen Systemen ausgerichtet wirken.

HINWEIS

- Sie können einzelne Liedtexteinheiten nicht nach oben/unten verschieben; stattdessen können Sie ihre Liedtext-Zeilennummer oder notenzeilenabhängige Positionierung ändern.
- Wir empfehlen Ihnen, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout Ihrer Seiten abzuschließen, bevor Sie einzelne Liedtextzeilen vertikal verschieben. Der Grund dafür ist, dass Versätze von Liedtextzeilen automatisch gelöscht werden, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie stehen. Wenn Sie Liedtextzeilen zum Beispiel einzeln verschieben und dann eine leere Seite zu Beginn des Layouts hinzufügen, werden alle einzelnen Liedtextzeilen-Versätze im Layout gelöscht.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines oder mehrere der folgenden Elemente in jedem System aus, in dem Sie Liedtextzeilen vertikal verschieben möchten:
 - Eine Liedtexteinheit in jeder Liedtextzeile, die Sie vertikal verschieben möchten.
 - Die Griffe am unteren linken Rand der ersten Liedtexteinheit in jeder Liedtextzeile, die Sie vertikal verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, ist das Verschieben nur durch Auswahl der Griffe am Anfang jeder Liedtextzeile möglich.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Liedtextzeilen auf eine der folgenden Arten nach oben/ unten:
- Um sie um einen Standardabstand zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste / Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**. Dadurch werden Liedtextzeilen pro Tastendruck um je 1/4 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**. Dadurch werden Liedtextzeilen pro Tastendruck um je 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste / Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**. Dadurch werden Liedtextzeilen pro Tastendruck um je 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**. Dadurch werden Liedtextzeilen pro Tastendruck um je 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken Sie auf den ausgewählten Griff und ziehen Sie ihn nach oben/unten.
-

ERGEBNIS


Die ausgewählten Liedtextzeilen werden in den ausgewählten Systemen nach oben/unten verschoben. Dies hat keinerlei Auswirkungen auf andere Liedtextzeilen in diesen Systemen oder dieselben Liedtextzeilen in anderen Layouts.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Liedtext > Vertikale Position** können Sie die Standardposition von Liedtext relativ zur Notenzeile, zu anderen Liedtextzeilen sowie zu anderen Objekten projektweit ändern.


BEISPIEL

Aufgrund der Form der Noten in diesem Beispiel sorgt die vertikale Standardausrichtung des Refrains in der Mitte der drei Liedtextzeilen für die Strophen im vorigen Takt dafür, dass der Refraintext viel näher an den Noten der oberen Notenzeile als an denen der unteren Notenzeile zu stehen scheint. Durch eine Verschiebung der Refrainzeile nach unten ist ihre Position zwischen den Notenzeilen besser ausgerichtet.



Lau - rie I'd lay me doon

Standardplatzierung der Refrainzeile



Lau - rie I'd lay me doon

Nach unten verschobene Refrainzeile

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeilennummer einzelner Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 1461

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 1437

Vertikale Versätze von Liedtextzeilen entfernen

Sie können Änderungen entfernen, die Sie an den vertikalen Versätzen einzelner Liedtextzeilen vorgenommen haben, und die Liedtextzeilen auf ihre Standardpositionen zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Objekte aus:
 - Um Versätze aus bestimmten Liedtextzeilen in bestimmten Systemen zu entfernen, wählen Sie Liedtexteinheiten in jeder Liedtextzeile und in jedem System aus.
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen in bestimmten Rahmen zu entfernen, wählen Sie Liedtexteinheiten in jedem Rahmen aus.
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen im Layout zu entfernen, wählen Sie Liedtexteinheiten in einem beliebigen Rahmen aus.
 2. Entfernen Sie Versätze von Liedtextzeilen auf eine der folgenden Arten:
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen im aktuellen Layout zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Liedtext-Versatz > Layout zurücksetzen**.
 - Um Versätze aus allen Liedtextzeilen in den ausgewählten Rahmen zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Liedtext-Versatz > Ausgewählte Rahmen zurücksetzen**.
 - Um Versätze nur aus den ausgewählten Liedtextzeilen in den ausgewählten Systemen zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Liedtext-Versatz > Ausgewählte Systeme zurücksetzen**.
-

Liedtext-Absatzstile

Es gibt verschiedene Absatzstile für verschiedene Arten von Liedtext. Sie können verschiedene Aspekte dieser Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern, um Liedtext größer anzuzeigen.

1. Fa - ther toils, a - mid the din, **1**
*Le père la - boure dans le bruit **2** et Ba - by sleeps at home, — Ba **3***
2. Sis - ter goes to seek the cows, *Mais bé - bé dort tran - quille. — Ma **4***
*La sœur va cher - cher les vaches, **5***

Die folgenden Absatzstile werden für Liedtext verwendet:

- 1 Liedtext:** Wird standardmäßig für Liedtextzeilen und Strophennummern verwendet
- 2 Liedtext (Übersetzung):** Wird für Liedtextzeilen-Übersetzungen verwendet
- 3 Liedtext (Refrain):** Wird für Refrainzeilen verwendet
- 4 Liedtext (Refrain-Übersetzung):** Wird für Refrainzeilen-Übersetzungen verwendet
- 5 Liedtext (Strophennummern):** Wird optional für Strophennummern verwendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1437

[Strophennummern](#) auf Seite 1461

Liedtext in Kursivschrift anzeigen

Sie können einzelne Liedtexteinheiten in Kursivschrift anzeigen, ohne ihren Absatzstil, ihren Liedtexttyp oder ihre Platzierung relativ zur Notenzeile zu ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

TIPP

- Wenn Sie Liedtext in einer Kursivschrift anzeigen möchten, weil es sich dabei um Liedtext für den Refrain oder um übersetzten Liedtext handelt, können Sie stattdessen den Liedtexttyp ändern.
- Sie können den Dialog **Liedtext bearbeiten** nutzen, um einzelne Zeichen des Liedtextes in Kursivschrift anzuzeigen.
- Wenn Sie möchten, dass der gesamte normale Liedtext projektweit in einer Kursivschrift angezeigt wird, können Sie den **Liedtext**-Absatzstil ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften** ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, den Sie in Kursivschrift anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kursiv** in der **Liedtext**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird in einer Kursivschrift angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Arten von Liedtext](#) auf Seite 1437
- [Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 1459
- [Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1456
- [Liedtext bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1455
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

Für Liedtext verwendeten Absatzstil ändern

Sie können den für einzelne Liedtexteinheiten verwendeten Absatzstil ändern, um zum Beispiel schmalere Absatzstile für Liedtext in Systemen mit wenig Platz zu nutzen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen Absatzstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Absatzstil** in der **Liedtext**-Gruppe.
 3. Wählen Sie im Menü einen Absatzstil aus.
-

ERGEBNIS

Der für die ausgewählten Liedtexteinheiten verwendete Absatzstil wird geändert. Dies wirkt sich auch auf Bindestriche aus, die nach ausgewähltem Liedtext angezeigt werden, sowie optional auf Strophenummern, die vor ausgewähltem Liedtext angezeigt werden, wenn Strophenummern denselben Absatzstil verwenden wie normaler Liedtext.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die Formatierung der für Liedtext verwendeten Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Arten von Liedtext](#) auf Seite 1437

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1459

Absatzstil ändern, der für Strophennummern verwendet wird

Sie können einstellen, ob alle Strophennummern projektweit denselben Absatzstil nutzen wie der folgende Liedtext oder einen unabhängigen Absatzstil. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Strophennummern Fettschrift, Liedtexteinheiten jedoch reguläre Schrift nutzen. Standardmäßig nutzen Strophennummern denselben Absatzstil wie der folgende Liedtext.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Liedtext**.
3. Wählen Sie im **Strophennummern**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Absatzstil für Strophennummer**:
 - **Wie folgender Liedtext**
 - **Standard-Absatzstil**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1450

Liedtextbearbeitung

Das Korrekturlesen von Liedtext kann schwierig sein, weil die Abstände größer sind als bei herkömmlichem Text und einzelne Wörter häufig über weite horizontale Strecken verteilt sind. In Dorico Pro können Sie den Text und die Formatierung von einzelnen Liedtexteinheiten ändern und dabei auch ganze Liedtextzeilen in einem einzigen Dialog anzeigen.

Text von vorhandenen Liedtexteinheiten ändern

Sie können Liedtext nach der Eingabe ändern, um zum Beispiel Rechtschreibfehler zu korrigieren.

HINWEIS

- Sie können mit diesen Schritten nur eine Liedtexteinheit auf einmal ändern. Um mehrere Liedtexteinheiten gleichzeitig zu bearbeiten, können Sie den Dialog **Liedtext bearbeiten** verwenden.
- Um die Formatierung einzelner Liedtexteinheiten zu bearbeiten, können Sie den Dialog **Liedtext bearbeiten** verwenden. Alle Bearbeitungen, die Sie an der Formatierung einzelner Liedtexteinheiten vorgenommen haben, werden jedoch entfernt, wenn Sie deren Text mit dem Einblendfeld ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Liedtexteinheit, deren Text Sie ändern möchten.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder **Umschalttaste-L**, um das Liedtext-Einblendfeld zu öffnen.

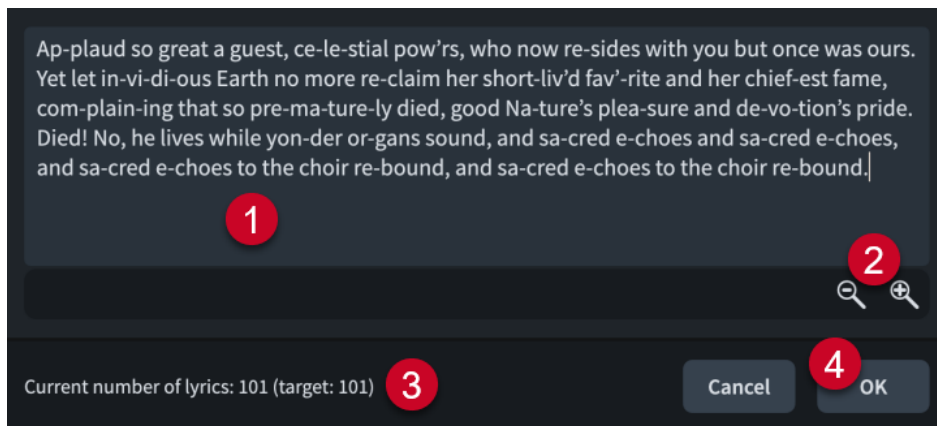
3. Ändern Sie den vorhandenen Text im Liedtext-Einblendfeld.
 4. Optional: Wenn Sie weitere vorhandene Liedtexteinheiten ändern möchten, bewegen Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten vorwärts:
 - Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld zur nächsten Note zu bewegen, wenn Sie ein ganzes Wort eingegeben haben, oder zur letzten Silbe eines mehrsilbigen Wortes.
Vorhandener Liedtext wird automatisch im Einblendfeld ausgewählt, wenn Sie die **Leertaste** drücken.
 - Drücken Sie **-**, um das Einblendfeld zur nächsten Note zu bewegen, wenn Sie eine Silbe eines mehrsilbigen Wortes eingegeben haben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Positionszeiger ein Zeichen nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste**, um den Positionszeiger ein Zeichen nach links zu verschieben.
Der Positionszeiger wird automatisch zur nächsten oder vorherigen Liedtexteinheit bzw. zur nächsten oder vorherigen Note verschoben, wenn Sie die Pfeiltasten wiederholt drücken.
 5. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**, um das Einblendfeld zu schließen, wenn Sie mit den Änderungen am Liedtext fertig sind.
Das Einblendfeld wird automatisch geschlossen, wenn Sie die letzte Note in der Notenzeile erreicht haben.
-

Dialog Liedtext bearbeiten

Im Dialog **Liedtext bearbeiten** können Sie gesamte Liedtextzeilen an einem Ort anzeigen und bearbeiten, wobei der Text mit einheitlichen Abständen angezeigt wird. Dies ist praktischer als eine Änderung einzelner Wörter/Silben in den Noten, wo Liedtext zum Teil über lange horizontale Strecken verteilt ist.

- Sie können den Dialog **Liedtext bearbeiten** öffnen, indem Sie mindestens eine Liedtexteinheit auswählen und dann **Bearbeiten > Notationselemente > Liedtext > Liedtextzeile bearbeiten** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Im Dialog wird der gesamte Liedtext in derselben Liedtextzeile angezeigt wie die ausgewählten Liedtexteinheiten. Hier können Sie den Liedtext bearbeiten, um Rechtschreibfehler zu korrigieren, Kommas hinzuzufügen oder die Position eines Trennstrichs in einem Wort zu ändern. Wenn Sie beim Öffnen des Dialogs mehrere Liedtexteinheiten ausgewählt hatten, zeigt Dorico Pro im Dialog die früheste Liedtextzeile ausgehend vom linken Rand der obersten Notenzeile an.



Der Dialog **Liedtext bearbeiten** umfasst Folgendes:

1 Texteditor

Hiermit können Sie sämtlichen Liedtext in der ausgewählten Liedtextzeile in der aktuellen Partie bearbeiten und nach Bedarf Trennstriche und Leerzeichen setzen. Zum Beispiel können Sie ein Komma nach der letzten Silbe in einer Zeile hinzufügen oder einen Trennstrich durch ein Leerzeichen ersetzen.

Geschützte Leerzeichen werden als kleine mittlere Punkte angezeigt. Sie können geschützte Leerzeichen eingeben, indem Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste** drücken.

HINWEIS

Sie können keine Änderungen an der Dauer/rhythmischen Position von Liedtext vornehmen, etwa an der Anzahl von Noten, für die eine Liedtexteinheit gilt.

2 Zoom-Steuer-elemente

Hiermit können Sie die Textgröße im Dialog erhöhen/verringern.

3 Aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten

Zeigt die Anzahl von aktuell im Texteditor angezeigten Liedtexteinheiten und die Zielanzahl von Liedtexteinheiten in der Liedtextzeile an. Die Zielanzahl ist die Anzahl von Liedtexteinheiten, die bereits in der ausgewählten Liedtextzeile in der Partie enthalten ist.

Die aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten wird bei Ihrer Arbeit im Dialog automatisch aktualisiert. In Dorico Pro muss die aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten mit der Zielnummer übereinstimmen, bevor Sie den Dialog bestätigen und schließen können.

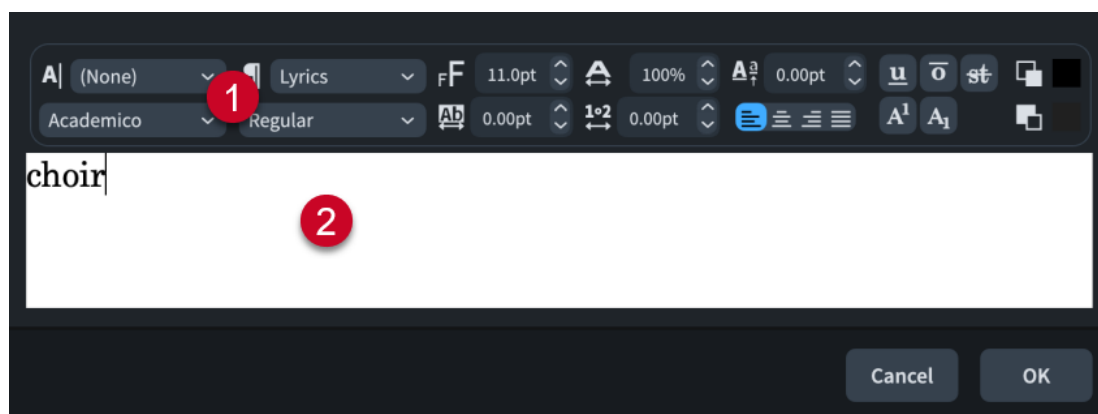
4 OK-Schalter

Hiermit können Sie Ihre Änderungen bestätigen und den Dialog schließen. Sie können den Dialog nur bestätigen, wenn die aktuelle Anzahl und die Zielanzahl von Liedtexteinheiten übereinstimmen.

Liedtext bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Liedtext bearbeiten** können Sie die Formatierung individueller Liedtexteinheiten bearbeiten, um zum Beispiel einzelne Zeichen zu unterstreichen.

- Sie können den Dialog **Liedtext bearbeiten** öffnen, indem Sie eine Liedtexteinheit auswählen und **Bearbeiten > Notationselemente > Liedtext > Einzelnen Liedtext bearbeiten** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.



Der Dialog **Liedtext bearbeiten** besteht aus Folgendem:

1 Texteditor-Optionen

Hiermit können Sie die Schrift, die Größe und die Formatierung des ausgewählten Teils des Liedtexts anpassen.

2 Textbearbeitungsbereich

Zeigt den aktuellen Text für den Liedtext an. Sie können jeden Teil des Liedtexts auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass einige Zeichen unterstrichen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1450

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 444

[Für Liedtext verwendeten Absatzstil ändern](#) auf Seite 1452

[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 503

Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien

Liedtext-Trennstriche zeigen an, dass einzelne Liedtexteinheiten Silben innerhalb von mehrsilbigen Wörtern sind, z. B. »Hal-le-lu-jah«. Liedtext-Fülllinien zeigen an, dass sich einzelne Liedtexteinheiten – entweder ganze Wörter oder die letzten Silben in mehrsilbigen Wörtern – über mehrere Noten ausdehnen.



Eine Phrase mit Trennstrichen und einer Fülllinie

Dorico Pro zeigt automatisch Liedtext-Trennstriche an, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld vorrücken, indem Sie **-** zwischen Silben drücken. Liedtext-Trennstriche nutzen den Absatzstil der vorangehenden Liedtexteinheit.

Dorico Pro zeigt automatisch Liedtext-Fülllinien an, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld vorrücken, indem Sie die **Leertaste** drücken, entweder für gebundene Noten oder mehrmals für mehrere Noten. Voraussetzung dafür ist, dass zwischen dem Ende des Liedtexts und der Endposition der Fülllinie ausreichend horizontaler Raum vorhanden ist. Liedtext-Fülllinien enden am rechten Rand des letzten Notenkopfs, für den sie gelten.

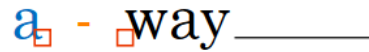
Im Notensatz-Modus haben Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können ganze Liedtext-Trennstriche und

Liedtext-Fülllinien verschieben, aber auch ihre Griffe unabhängig voneinander. So können Sie Liedtext-Trennstriche und Fülllinien verlängern/kürzen.

Bei Liedtext-Trennstrichen wird dadurch der Zwischenraum, in dem Liedtext-Trennstriche angezeigt werden, vergrößert/verkleinert, was dazu führen kann, dass mehr/weniger Trennstriche angezeigt werden. Sie können die Abstände zwischen Liedtext/Trennstrichen ändern, um zu steuern, wie viele Trennstriche angezeigt werden.



Liedtext-Fülllinie mit Griffen



Liedtext-Trennstrich mit Griffen

Die Anfangsgriffe von Liedtext-Fülllinien sind mit den Liedtexteinheiten verbunden, von denen sie ausgehen; die Anfangs- und Endgriffe von Liedtext-Trennstrichen sind auf beiden Seiten mit dem Liedtext verbunden. Wenn Sie Liedtext verschieben, werden die dazugehörigen Griffe an Liedtext-Fülllinien oder -Trennstrichen ebenfalls verschoben.

HINWEIS

- Sie können Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche nicht nach oben/unten verschieben, da ihre vertikale Position von ihrer Liedtext-Zeilenummer, der vertikalen Position ihrer Liedtextzeile und Ihren projektweiten Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** bestimmt wird.
- In den **Fülllinien-** und **Trennstriche-**Bereichen der **Liedtext-**Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Position aller Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche relativ zu Liedtext, zu den Enden von Systemen und zu anderen Fülllinien und Trennstrichen projektweit ändern. Sie können auch den Standard-Liedtext-Trennstrich im **Trennstriche-**Abschnitt ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 447

[Navigation bei der Texteingabe](#) auf Seite 450

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Abstände zwischen Liedtext/Trennstrichen ändern](#) auf Seite 1458

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1443

[Liedtextzeilen vertikal verschieben](#) auf Seite 1448

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Japanische Bindestriche anzeigen/ausblenden

Sie können festlegen, ob alle Liedtexterweiterungen projektweit als Fülllinien oder mit japanischen Bindestrichen an jedem Notenkopf angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Liedtext**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Fülllinien-**Abschnitt die Option **Japanische Trennstriche statt Erweiterungslinie verwenden**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Wenn die Option aktiviert ist, werden japanische Bindestriche an jedem Notenkopf angezeigt.
Wenn die Option deaktiviert ist, werden Fülllinien angezeigt.

BEISPIEL



Japanische Bindestriche



Liedtext-Fülllinie



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ostasiatische Elisionsbögen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1463

Abstände zwischen Liedtext/Trennstrichen ändern

Sie können die Abstände zwischen Trennstrichen sowie zwischen Liedtext und Trennstrichen unabhängig voneinander und von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. So können Sie zum Beispiel mehr oder weniger Trennstriche in bestimmten Takten anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Liedtexteinheiten aus, für die Sie die Liedtext-/Trennstrich-Abstände ändern möchten.

TIPP

Sie müssen nur eine Liedtexteinheit vor/nach jedem Trennstrich auswählen, da Trennstriche immer zwischen Liedtexteinheiten zentriert sind.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Liedtext**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Abstand zwischen Liedtext und Trennstrichen**
 - **Abstand zwischen Trennstrichen**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Die Abstände zwischen Trennstrichen und/oder zwischen Liedtext und Trennstrichen werden für die ausgewählten Liedtexteinheiten geändert.

HINWEIS

- Diese Schritte wirken sich nicht auf Notenabstände aus. Um Notenabstände gemäß den Abständen zwischen Liedtext/Trennstrichen zu aktualisieren, ändern Sie den Wert für

Mindestabstand, um Trennstrich zuzulassen unter **Notensatz-Optionen > Liedtext > Trennstriche**.

- Unter **Notensatz-Optionen > Liedtext > Trennstriche** können Sie die Standardabstände zwischen allen Liedtexteinheiten/Trennstrichen projektweit ändern.

BEISPIEL



Zwei Trennstriche zwischen »plan« und »tes«



Vergrößern beider Abstände führt zu einem Trennstrich

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 682

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 684

Liedtext-Zeilennummern

Liedtext-Zeilennummern werden verwendet, um Liedtext zu organisieren, wenn es für eine einzelne musikalische Passage unterschiedlichen Liedtext geben kann, z. B. bei Musikstücken mit mehreren Strophen. In Dorico Pro können Sie die Zeilennummer von Liedtext bei der Eingabe oder durch Ändern der Zeilennummer von vorhandenem Liedtext festlegen.

Wenn Sie z. B. Liedtext in Zeile 3 eingeben, ihn später jedoch in Zeile 4 verlegen möchten, weil Sie einen anderen Liedtext als Zeile 3 eingeben möchten, können Sie Ihre aktuelle Zeile 3 in Zeile 4 ändern und dann eine neue Liedtextzeile als Zeile 3 eingeben. Der Abstand wird automatisch angepasst, damit Liedtextzeilen in der richtigen Reihenfolge angezeigt werden.

Andante

S.
A.

1. Max - well - ton's braes are bon - nie,
2. Her__ brow__ is like the snow - drift,
3. Like__ dew on the gow - an ly - ing,

T.
B.

Der Beginn eines Chorstücks mit drei Liedtextzeilen für seine drei Strophen

In Dorico Pro können Sie mehrere Liedtextzeilen sowohl über als auch unter derselben Notenzeile haben. Wenn Sie Liedtextzeilen in Refrain-Liedtextzeilen oder Übersetzungs-

Liedtextzeilen ändern, ändert sich sowohl ihre Platzierung als auch ihre Darstellung, da für Refrain-Liedtext normalerweise eine Kursivschrift verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Strophennummern](#) auf Seite 1461

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1443

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 1451

Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern

Sie können die Zeilennummer von gesamten Liedtextzeilen nach der Eingabe ändern. Außerdem können Sie ganze Liedtextzeilen in Refrainzeilen und Übersetzungen von Liedtextzeilen ändern.

Sie können z. B. die vorhandene Zeile 1 in eine Liedtext-Übersetzung von Zeile 4 oder Zeile 2 in eine Refrainzeile ändern.

TIPP

Um zu erkennen, in welcher Zeile Sie arbeiten, wählen Sie eine Silbe in der Liedtextzeile aus und überprüfen Sie die Zahl im **Zeilennummer**-Wertefeld in der **Liedtext**-Gruppe des **Eigenschaftenbereichs**. Alternativ können Sie Strophennummern auf der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen** aktivieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Liedtexteinheit in der Zeile aus, für die Sie den Liedtextzeilen-Typ ändern möchten. Die Liedtextzeile kann sich über oder unter der Notenzeile befinden.

TIPP

Außerdem können Sie eine Auswahl vornehmen und die Liedtextfilter verwenden, um verschiedene Liedtextzeilen nach ihren Zeilennummern auszuwählen.

2. Ändern Sie die Zeilennummer und/oder den Zeilentyp der ausgewählten Liedtextzeile auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Zeile** > **[Zeilennummer]**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Zeile** > **Refrain**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Übersetzungen** > **[Zeilennummer Übersetzung]**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Übersetzungen** > **Refrain-Übersetzung**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Zeilennummer bzw. der Typ der gesamten Liedtextzeile der ausgewählten Liedtexteinheit wird geändert.

HINWEIS

Dadurch kann sich die Position der ausgewählten Liedtextzeile relativ zu anderen Liedtextzeilen an derselben Position ändern. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gab und sie Zeile 1 in Zeile 3 geändert haben, wird sie nun unter Zeile 2 angezeigt.

Wenn eine Liedtextzeile mit derselben Nummer bereits an derselben Position auf derselben Seite der Notenzeile vorhanden ist, tauschen die beiden Zeilen die Plätze. Wenn es z. B. bereits eine Zeile 1 an der rhythmischen Position gibt, wo Sie Zeile 2 in Zeile 1 ändern möchten, wird die vorhandene Zeile 1 zu Zeile 2, um die Änderung zu ermöglichen. Dasselbe gilt für Refrainzeilen und Übersetzungen von Liedtextzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1437



[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1442

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Zeilennummer einzelner Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Zeilennummer von einzeln ausgewählten Liedtexteinheiten nach der Eingabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen die einzelnen Liedtexteinheiten aus, deren Zeilennummer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Zeilennummer** in der **Liedtext**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die Zeilennummer der ausgewählten Liedtexteinheiten wird entsprechend dem Wert im Wertefeld geändert.

HINWEIS

Dadurch kann sich die Position der ausgewählten Liedtexteinheiten relativ zu anderen Liedtextzeilen ändern. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gab und Sie Liedtexteinheiten in Zeile 1 zu Zeile 3 geändert haben, werden sie nun unter Zeile 2 angezeigt.

Strophennummern

Strophennummern zeigen die Reihenfolge an, in der Liedtext gesungen wird, wenn mehrere Liedtextzeilen zur selben musikalischen Passage gehören. Sie werden normalerweise auf Notenblättern verwendet.

Je nach der Art von Noten, die Sie schreiben, sind Strophennummern möglicherweise nicht erforderlich. Daher können Strophennummern in Dorico Pro optional aus-/eingebledet werden.

Standardmäßig werden Strophennummern nicht angezeigt. Sie können Strophennummern für alle Liedtextzeilen projektweit sowie für einzeln ausgewählte Liedtexteinheiten anzeigen/ausblenden.

Wenn Strophennummern für alle projektweiten Liedtextzeilen angezeigt werden, stehen sie standardmäßig nur vor der ersten Liedtexteinheit in der Zeile und werden in folgenden Systemen nicht automatisch wiederholt. Wenn Sie daher Strophennummern am Anfang von folgenden Systemen anzeigen möchten, müssen Sie sie eigens an diesen einzelnen Liedtextinstanzen anzeigen.

Standardmäßig nutzen Strophennummern denselben Absatzstil wie der folgende Liedtext. Sie können den für Strophennummern verwendeten Absatzstil ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Strophennummern Fettschrift, Liedtexteinheiten jedoch reguläre Schrift nutzen.

HINWEIS

Textzeilen-Übersetzungen gehören zu der Zeile, auf die die Übersetzung sich bezieht, und haben daher keine eigenen Strophennummern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1450

[Absatzstil ändern, der für Strophennummern verwendet wird](#) auf Seite 1453

Strophennummern anzeigen/ausblenden

Sie können Strophennummern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen an einzelnen Liedtexteinheiten ausblenden/anzeigen, wenn Sie zum Beispiel am Anfang jedes Systems die Strophenummer anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, vor dem Sie Strophennummern ausblenden/anzeigen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Strophenummer anzeigen** in der **Liedtext**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Vor dem ausgewählten Liedtext werden Strophennummern angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgt der Liedtext Ihrer projektweiten Einstellung für das Ausblenden/Anzeigen von Strophennummern.

TIPP

Auf der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie Strophennummern projektweit anzeigen oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Interpunktion in Strophennummern ändern

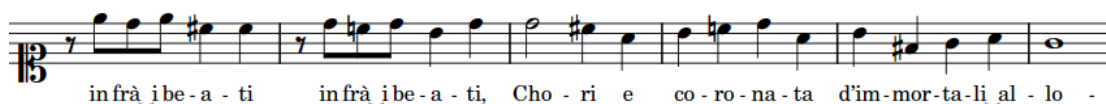
Sie können alle projektweiten Strophennummern mit oder ohne Punkt anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Liedtext**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Strophennummern** eine der folgenden Optionen für **Punktierung für Strophennummern**:
 - **Punkt anfügen**
 - **Keinen Punkt anfügen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Elisionsbögen

Elisionsbögen werden verwendet, um zu zeigen, dass zwei oder mehr Silben oder Zeichen zur selben Liedtexteinheit gehören. Manchmal werden Elisionsbögen verwendet, um Sängerinnen zu informieren, dass sie zwischen den verbundenen Liedtexteinheiten nicht atmen sollen.



Eine Sopranstimme mit mehreren Elisionsbögen

Dorico Pro zeigt automatisch Elisionsbögen in Liedtexteinheiten an, die Unterstriche enthalten.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Liedtext** > **Abstände** können Sie den Abstand zwischen elidierten Silben sowie die entsprechende Größe von Elisionsbögen ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Liedtext eingeben](#) auf Seite 447
- [Bindebögen](#) auf Seite 1747

Ostasiatische Elisionsbögen ausblenden/anzeigen

Sie können ostasiatische Elisionsbögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen für einzelne Liedtexteinheiten anzeigen oder ausblenden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, an dem Sie ostasiatische Elisionsbögen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ostasiatischen Elisionsbogen anzeigen** in der **Liedtext**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Am ausgewählten Liedtext werden ostasiatische Elisionsbögen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgt der Liedtext Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Auf der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie einstellen, dass ostasiatische Elisionsbögen an sämtlichem entsprechenden Liedtext ausgeblendet/angezeigt werden.

BEISPIEL



Ostasiatischer Elisionsbogen angezeigt



Ostasiatischer Elisionsbogen ausgeblendet

Noten

Noten sind Symbole, die in Notenzeilen gesetzt werden, um Tonhöhen anzuzeigen. Meist werden Noten mit ovalen Notenköpfen angezeigt, die je nach ihrer Länge entweder leer oder gefüllt sind. Sie können aber aus einer Vielzahl von Notenkopf-Designs wählen.

Noten können Notenhäse haben, die die Bestimmung ihrer Dauer erleichtern.

In Dorico Pro wird eine Folge von angrenzenden, durch Haltebögen verbundenen Noten als einzelne Note mit dem Notenwert der gesamten Haltebogenkette aufgefasst, nicht als separate Noten. Die Notengruppierung wird automatisch gemäß der jeweiligen Zählzeitgruppierung angepasst, welche normalerweise durch die Taktart vorgegeben wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Notenabstand](#) auf Seite 681

[Notenhäse](#) auf Seite 1494

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1465

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1017

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1471

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 570

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 297

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1483

[Haltebögen](#) auf Seite 1879

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1171

Projektweite Notensatz-Optionen für Noten

Es gibt einige Optionen zur projektweiten Darstellung von Noten und Notenköpfen, die Sie auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** auswählen können.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie das Design, die Darstellung und die Position von Notenköpfen, Hilfslinien, Notenhalsfähnchen und Punktierungen ändern. Außerdem können Sie die Darstellung von Doppelganzen und die Größe von Vorschlägen relativ zu normalen Noten ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Notenkopf-Sätze

Ein Notenkopf-Satz ist eine Sammlung zusammengehöriger Notenköpfe, mit denen sich alle verschiedenen Notenköpfe darzustellen lassen, die für die einzelnen Zeitdauern im Notensatz benötigt werden.

Ein typischer Notenkopf-Satz enthält mindestens vier Notenköpfe:

- Ein gefüllter Notenkopf für Viertelnoten und kürzere Noten
- Ein weißer Notenkopf für halbe Noten
- Ein breiterer weißer Notenkopf für ganze Noten
- Ein breiterer weißer Notenkopf mit einem oder zwei vertikalen Strichen auf einer der beiden Seiten oder ein quadratischer weißer Notenkopf für doppelte ganze Noten

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sätze enthalten Notenköpfe, die je nach Tonhöhe der Noten und nicht nach ihrer Dauer variieren.

- In *Tonhöhen*-Notenkopf-Sätzen gibt es verschiedene Notenköpfe für verschiedene Tonhöhen. So zeigt zum Beispiel der Tonhöhen-Notenkopf-Satz den Buchstaben und alle anzuwendenden Vorzeichen jeder Note im Notenkopf an.
- In *Stufen*-Notenkopf-Sätzen gibt es für jede Stufe einen anderen Notenkopf, bezogen auf die aktuelle Tonart. So wird zum Beispiel im Aikin 7-Shape-Notenkopf-Satz für jede Tonhöhe eine andere Notenkopf-Form verwendet.

HINWEIS

- Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.
- Notenkopf-Sätze können nur Notenköpfe desselben Typs enthalten. So können Sie beispielsweise in einem Tonhöhen-Notenkopf-Satz keinen normalen Notenkopf verwenden.
- Sie können den Typ eines vorhandenen Notenkopf-Satzes oder eines vorhandenen Notenkopfs nicht ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs](#) auf Seite 1470

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1017

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 1024

[Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1025

Notenkopf-Satz-Designs

Es gibt mehrere unterschiedliche Notenkopf-Set-Designs, die Sie in Dorico Pro für einzelne Notenköpfe verwenden können.

- Sie finden die verfügbaren Notenkopf-Designs, indem Sie mindestens eine Note auswählen und **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **[Notenkopf-Typ oder-Design]** > **[Notenkopf-Design]** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

HINWEIS

In Dorico Pro gibt es keine halslosen Notenköpfe. Stattdessen können Sie die Hälse von Noten mit einem beliebigen Notenkopf-Design ausblenden.

Allgemeine Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



Größere Notenköpfe



Standard-Notenköpfe



Umkreist (großer Kreis)



Umkreist



Durchgestrichen (unten links nach oben rechts)



Durchgestrichen (oben links nach unten rechts)

Kreuz-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



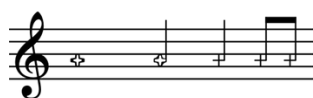
Kreis mit X



Großes X und Raute



Schnörkel-X



Plus

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



Mit X



X-Notenköpfe



X und Kreis mit X



X und Raute

Dreieckige Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



Großer Abwärtspfeil



Großer Aufwärtspfeil



Umgekehrtes Dreieck



Dreieck links



Dreieck rechts



Dreieck

Rautenförmige Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Rautenförmige Notenköpfe



Rautenförmig (alter Stil)



Rautenförmig (länglich)



Rautenförmig (breit)

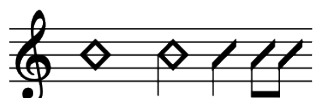
Schrägstrich-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

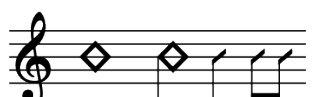
Kreuz



Übergroßer Schrägstrich



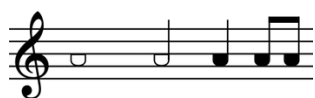
Schrägstrich



Kleiner Schrägstrich

Runde und quadratische Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Wannenförmige Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



Rechteckig



Kreisförmig mit Punkt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1471

[Notenkopf-Designs zurücksetzen](#) auf Seite 1472

[Notenhäse anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1502

[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1476

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1017

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 1024

[Benutzerdefinierte Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1025

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sets nutzen je nach Tonhöhe unterschiedliche Notenkopf-Designs oder -Farben. Es stehen verschiedene Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sets in Dorico Pro zur Verfügung.

- Sie finden die verfügbaren Notenkopf-Designs, indem Sie mindestens eine Note auswählen und **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **[Notenkopf-Typ oder-Design]** > **[Notenkopf-Design]** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

TIPP

Auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, dass für alle Notenköpfe projektweit ein Tonhöhen-abhängiges Notenkopf-Design verwendet werden soll.

Stufen-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design

Notenkopf-Satz-Name



Aikin 7-Shape-Notenköpfe



Funk 7-Shape-Notenköpfe



Walker 4-Shape-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Walker 7-Shape-Notenköpfe

Tonhöhen-Notenköpfe

Notenkopf-Satz-Design



Notenkopf-Satz-Name

Figurenotes©-Notenköpfe



Tonhöhe in Textform

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhäse anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1502

[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1476

[Unterschiedlich geformte Notenköpfe für jede Stufe projektweit anzeigen](#) auf Seite 1473

[Notennamen projektweit in Notenköpfen anzeigen](#) auf Seite 1474

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1017


Design einzelner Notenköpfe ändern

Sie können das Design einzelner Notenköpfe ändern, einschließlich Trillerhilfsnoten. Kreuz-Notenköpfe können z. B. verwendet werden, um anzugeben, dass Spieler tonhöhenlose Klänge wie etwa Windgeräusche mit Holzblasinstrumenten erzeugen sollen.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Noten in Stimmen mit Strichnotation.
 - Um unterschiedliche Spieltechniken für Noten darzustellen, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, können Sie stattdessen auch ihre Spielanweisungen ändern.
 - Um Obertöne oder Rhythmusstriche darzustellen, können Sie stattdessen Noten in Obertöne umwandeln oder sie in eine Stimme mit Strichnotation versetzen. Sie können auch Regionen mit Strichnotation eingeben.
-

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe aus, deren Design Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **[Notenkopftyp]** > **[Notenkopf-Darstellung]**.

Um z. B. das Notenkopf-Design der ausgewählten Notenköpfe in X-Notenköpfe zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **Kreuze** > **X-Notenköpfe**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design der ausgewählten Noten wird geändert.

TIPP

- Sie können auch das Standard-Notenkopf-Design für alle Notenköpfe projektweit ändern.
 - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für alle werksseitigen Standard-Notenkopf-Designs und benutzerdefinierte, als Standard gespeicherte Notenkopf-Designs festlegen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 1715

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1715

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1717

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1720

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

[Obertöne](#) auf Seite 1504

[Noten in Obertöne umwandeln](#) auf Seite 1505

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1948

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1951

[Darstellung von Rhythmusstrichen ändern](#) auf Seite 1716

[Rhythmusstriche in rhythmischen Stichnoten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1288

[Notenhäule anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1502

[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1476

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1017


[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Größe von Vorzeichen ändern](#) auf Seite 1108

Notenkopf-Designs zurücksetzen

Sie können das Notenkopf-Design einzelner Noten zurücksetzen und das Standard-Notenkopf-Design für sie wiederherstellen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie die Notenköpfe aus, deren Design Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **Auf Standard-Notenkopf zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 486

Standard-Notenkopf-Design ändern

Sie können das Standard-Notenkopf-Design aller Notenköpfe projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel an einem pädagogischen Projekt arbeiten und den Notennamen in jedem Notenkopf anzeigen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
 3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Notenkopf-Darstellung** aus:
 - **Notenköpfe in Standardgröße** (kleiner als **Größere Notenköpfe**)
 - **Größere Notenköpfe** (Standard)
 - **Notennamen**
 - **Figurenotes©-Farben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller Noten wird projektweit geändert.

HINWEIS

Dies wirkt sich nicht auf Noten aus, deren Notenkopf-Design Sie einzeln geändert haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notenkopf-Designs zurücksetzen](#) auf Seite 1472

Unterschiedlich geformte Notenköpfe für jede Stufe projektweit anzeigen

Sie können jede Stufe der Skala projektweit anhand eines unterschiedlichen Notenkopf-Designs anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Geformte Notenköpfe je nach Stufe**:
 - **Walker 4-Shape**

- **Walker 7-Shape**
 - **Funk 7-Shape**
 - **Aikin 7-Shape**
-

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller Notenköpfe wird projektweit geändert, um entsprechend Ihrer Auswahl für jede Stufe der Skala ein anderes Notenkopf-Design anzuzeigen.

HINWEIS

Dies wirkt sich nicht auf Noten aus, deren Notenkopf-Design Sie einzeln geändert haben.

Notennamen projektweit in Notenköpfen anzeigen

Sie können den Notennamen als Buchstaben in allen Notenköpfen projektweit anzeigen, zum Beispiel für die Erstellung von Arbeitsblättern für den Musikunterricht.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
 3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Bereich die Option **Notennamen** für **Notenkopf-Darstellung** aus.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller projektweiten Notenköpfe wird geändert, so dass der Notename innerhalb des Notenkopfs angezeigt wird.

HINWEIS

Dies wirkt sich nicht auf Noten aus, deren Notenkopf-Design Sie einzeln geändert haben.

WEITERE SCHRITTE

Damit die Notennamen einfach lesbar sind, können Sie die Notenzeilengröße der Layouts in Ihrem Projekt erhöhen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1471
- [Notenkopf-Designs zurücksetzen](#) auf Seite 1472
- [Notenzeilengröße](#) auf Seite 815
- [Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 789

Saiten Noten zuweisen



Sie können die Saite ändern, auf der einzelne Noten, die zu Saiteninstrumenten gehören, gespielt werden. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel den richtigen Oberton angeben. Viele Noten können auf mehreren Saiten gespielt werden, abhängig davon, an welcher Stelle die Saite gegriffen wird.

Das Zuweisen von Noten zu Saiten kann sinnvoll für Glissando-Linien oder Fingersatz-Verschiebungen sein, da sich die Saiten- und Fingerposition auf die Richtung dieser Anweisungen auswirkt. Die Saitennummer wird jedoch nicht in den Noten angezeigt. Sie können stattdessen Saitenanzeigen und/oder Fingersätze eingeben, die Spielern von Saiteninstrumenten Aufschluss darüber geben, auf welcher Saite sie spielen sollten.

HINWEIS

Sie können die zugewiesene Saite nur für Noten ändern, die zu Saiteninstrumenten gehören, zum Beispiel Violine, Cello oder Gitarre.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren zugewiesene Saite Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Wenn Sie mehrere Noten gleichzeitig auswählen, können Sie nur Noten in Notenzeilen desselben Instrumenttyps auswählen. Wählen Sie z. B. mehrere Cs in den Notenzeilen für Violine 1 und Violine 2 aus.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Saite**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie die gewünschte Saite im Menü aus.
Die Saitennummer für das Instrument wird angezeigt, gefolgt von dem Grundton und der Oktavnummer dieser Saite in Klammern. Die tiefste Cellosaite wird z. B. als **4 (C2)** bezeichnet.

HINWEIS

Die im Menü verfügbaren Optionen hängen von den ausgewählten Tonhöhen und dem Instrumenttyp ab.

ERGEBNIS

Die Saite, der die ausgewählten Noten zugewiesen sind, wird geändert.

HINWEIS

Wenn Sie später die Tonhöhen von Noten ändern, wird **Saite** automatisch für alle Noten deaktiviert, die nicht mehr auf der zugewiesenen Saite gespielt werden können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1542

[Richtung von Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern](#) auf Seite 1383

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1369



[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 437
[Noten in Obertöne umwandeln](#) auf Seite 1505
[Harmonischen Teilton ändern](#) auf Seite 1506
[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 58

Notenköpfe anzeigen/ausblenden

Sie können die Notenköpfe einzelner Noten mit beliebigem Notenkopf-Design ausblenden/ anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie die genauen Notenwerte von Glissando-Linien angeben möchten, die Hälse ohne Notenköpfe verwenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Notenköpfe Sie ausblenden möchten.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenkopf ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenköpfe werden ausgeblendet, wenn **Notenkopf ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn die Option deaktiviert ist.

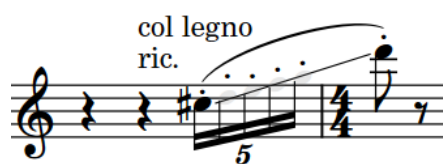
Dadurch werden auch Punktierungen ausgeblendet, sofern alle durch zusammengelegte Punktierungen dargestellten Notenköpfe ausgeblendet sind. Es gibt jedoch keine Auswirkungen auf die Sichtbarkeit von Vorzeichen oder Hilfslinien.

Ausgeblendete Noten werden bei Notenabstandsberechnungen ebenso berücksichtigt wie sichtbare Noten.

BEISPIEL



Notenköpfe werden angezeigt



Mittlere Notenköpfe sind ausgeblendet



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
[Ausgeblendete Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1482
[Hilfslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1477
[Notenhälse anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1502
[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1107
[Notenabstand](#) auf Seite 681
[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759

Breite von Hilfslinien ändern

Sie können die Breite von Hilfslinien an einzelnen Noten ändern, um z. B. eine engere Anordnung von Noten mit kurzer Dauer zu ermöglichen, ohne dass die Lesbarkeit darunter leidet. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, deren Strichlänge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hilfslinie** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie die Werte für **L** und **R**.

ERGEBNIS

Durch Erhöhen des Wertes **Hilfslinie L** wird die linke Seite der Hilfslinien verlängert; durch Verkleinern des Wertes verkürzt sich die linke Seite der Hilfslinien.

Durch Erhöhen des Wertes **Hilfslinie R** wird die rechte Seite der Hilfslinien verlängert; durch Verkleinern des Wertes wird die rechte Seite der Hilfslinien verkürzt.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Breite aller Hilfslinien projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Noten](#) auf Seite 1465

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 872

Hilfslinien ausblenden/anzeigen

Sie können Hilfslinien auf einzelnen Noten ein- und ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie ungefähre Tonhöhen anhand der relativen vertikalen Positionen von Noten anzeigen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, deren Hilfslinien Sie anzeigen/ausblenden möchten.

HINWEIS

Wenn Sie Hilfslinien ausblenden möchten, müssen Sie auch alle anderen Notenköpfe in der gleichen Stimme und im gleichen Stimmspaltenindex auswählen.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Hilfslinien ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs.

ERGEBNIS

Hilfslinien werden für die ausgewählten Noten ein-/ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Wenn Sie **Hilfslinien ausblenden** nur bei einigen Noten in einem Akkord aktiviert haben, werden Hilfslinien auch auf allen Noten zwischen den ausgewählten Noten und der Notenzeile in der gleichen Stimme und im gleichen Stimmspaltenindex angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1972

Punktierungsverbindung

Die Punktierungsverbindung bestimmt, wie viele Punktierungen in mehrstimmigen Kontexten an derselben rhythmischen Position angezeigt werden. Abhängig von der Anzahl der vorhandenen Noten und Stimmen und ihren Positionen auf der Notenzeile kann es sein, dass eine unterschiedliche Anzahl von Punktierungen an verschiedenen Positionen angezeigt werden muss. Dies kann sich auch auf die Notenabstände auswirken.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Punktierungen** können Sie projektweit festlegen, wie Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden. Es gibt separate Optionen für die Punktierungsverbindung im Allgemeinen und für Unisono-Noten im Speziellen.

Punktierungsverbindung



Die Punktierungen von Noten beliebiger Dauer werden verbunden

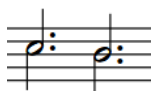


Nur die Punktierungen von Noten derselben Dauer werden verbunden

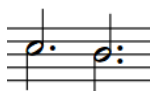


Keine Punktierungsverbindung

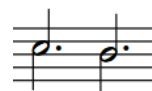
Punktierungsverbindung auf Unisono-Noten



Bei Unisoni wird eine Punktierung pro Notenkopf angezeigt



Auf Notenlinien werden bei Unisoni für jeden Notenkopf Punktierungen angezeigt, in den leeren Bereichen aber nur einer pro Unisono



Pro Unisono wird nur eine Punktierung angezeigt

TIPP

Sie können auch ändern, wie einzelne Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1171



[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1971

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1972

Verbindung von Punktierungen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern, wie Punktierungen in mehreren Stimmen an einzelnen rhythmischen Positionen zusammengelegt werden. Zum Beispiel, wenn Sie weniger Punktierungen bei einem sehr dichten Akkord anzeigen wollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Punktierungsverbindung Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Punktierungsverbindung** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Punktierungen für Noten mit beliebigen Notenwerten werden verbunden, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und nicht verbunden, wenn Sie es deaktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Punktierungen Ihrer projektweiten Einstellung zum Verbinden entsprechend den Notenwerten.

TIPP

Auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie projektweit einstellen, wie alle Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1971



[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1972

[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1970

Punktierungen verschieben

Sie können Punktierungen horizontal verschieben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Sie können jedoch eine einzelne Punktierung nicht unabhängig von anderen Punktierungen an derselben rhythmischen Position verschieben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Notenkopf an jeder rhythmischen Position, an der Sie die Punktierungen verschieben möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Punktierung X** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für **Punktierung X** erhöhen, werden alle Punktierungen an den ausgewählten rhythmischen Positionen nach rechts verschoben. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie nach links verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Ansichtsoptionen für Noten und Pausen

Sie können Noten und Pausen in verschiedenen Kontexten in unterschiedlichen Farben anzeigen, um sie bei der Arbeit leichter erkennen zu können. Durch Anzeigen von Stimmfarben werden Noten und Pausen beispielsweise entsprechend ihrer Stimme in unterschiedlichen Farben angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farbeinrichtung](#) auf Seite 58

- [Stichnoten-Farben anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1293
- [Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1735
- [Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1969
- [Farben für zusammengeführte Noten ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 867
- [Farben für Unisono-Bereiche ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1827
- [Farben für stummgeschaltete Noten/Objekte anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 729

Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/ anzeigen

Sie können Farben für Noten anzeigen, die als außerhalb des spielbaren Bereichs erachtet werden. Beispiele dafür sind Noten, die für das jeweilige Instrument bzw. die jeweilige Stimme zu hoch oder tief sind, oder Tonhöhen, die mit den aktuellen Harfen-Pedaleinstellungen nicht realisiert werden können. Wenn Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs deaktiviert sind, werden alle Noten schwarz angezeigt.

Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Sie können Farben für Stimmen und Noten außerhalb des Bereichs nicht gleichzeitig anzeigen.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um Farben für Noten außerhalb des Bereichs anzuzeigen, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Noten außerhalb des Bereichs**.
 - Um Farben für Noten außerhalb des Bereichs auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Keine**.
-

ERGEBNIS

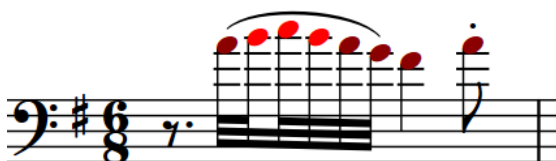
Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden ausgeblendet/angezeigt.

Noten, die schwer zu spielen sind, werden in einem dunkleren Rot angezeigt; Noten, die unmöglich oder praktisch unmöglich zu spielen sind, werden in einem hellen Rot angezeigt.

HINWEIS

- Bei Tabulaturen werden Noten außerhalb des Bundbereichs der jeweiligen Saite immer als Fragezeichen angezeigt, selbst wenn Sie für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs keine Farben anzeigen.
 - Im Dialog **Instrumente bearbeiten** können Sie Tonhöhenbereiche für jedes Instrument einzeln ändern.
-

BEISPIEL



Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden angezeigt. Drei Noten innerhalb der Phrase sind hellrot, während die anderen dunkelrot angezeigt werden.

WEITERE SCHRITTE

Wenn durch Anzeio von Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs erkennbar wird, dass einige Noten mit den aktuellen Harfen-Pedaleinstellungen nicht realioert werden können, können Sie ein neues Pedalschaubild für die jeweilige Passage eingeben oder ein geeignetes Schaubild berechnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61

[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 433

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 434

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1969

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

Ausgeblendete Notenköpfe anzeigen/ausblenden

Sie können ausgeblendete Notenköpfe in durchsichtigem Grau anzeigen, um sie leichter erkennen und auswählen zu können.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansoht** > **Farben für Noten und Pausen** > **Ausgeblendete Notenköpfe**.

ERGEBNIS

Ausgeblendete Notenköpfe werden angezeigt/ausblendet.

BEISPIEL



Ausgeblendete Notenköpfe werden angezeigt



Ausgeblendete Notenköpfe werden ausgeblendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1476

Notenköpfe in Klammern

Notenköpfe in Klammern werden häufig verwendet, um zu zeigen, dass Noten optional oder editorisch sind. Außerdem können sie angeben, dass bestimmte Noten in Passagen mit Wiederholungen nicht in allen Durchläufen zu spielen sind oder dass Noten auf dem Klavier nur angespielt, aber nicht vollständig angeschlagen werden sollen. In Dorico Pro können Sie Klammern an jedem Notenkopf anzeigen.

Notenkopfklammern stehen über und unter Notenköpfen leicht vor, so dass klar ist, welche Noten in jeder Klammer enthalten sind.



Eine Phrase mit runden und eckigen Notenkopfklammern

Außerdem können Sie Klammern um Notenköpfe in herkömmlichen Notenzeilen und in Tabulatur unabhängig voneinander anzeigen.

Standardmäßig haben Noten in Klammern eine verminderte Anschlagstärke, so dass sie bei der Wiedergabe leiser klingen als normale Noten.

Die folgenden Arten von Notenkopfklammern stehen in Dorico Pro zur Verfügung:

Runde Klammern um Notenköpfe

Runde Klammern um Notenköpfe ähneln Bindebögen, verlaufen aber vertikal.

Standardmäßig werden runde Notenkopfklammern in herkömmlichen Notenzeilen durch eine Schrift-Glyphe und in der Tabulaturdarstellung durch eine gezeichnete Kurve dargestellt. Im Notensatz-Modus haben runde Notenkopfklammern in Form einer gezeichneten Kurve Griffe, mit denen Sie ihre Form ändern können. Runde Notenkopfklammern in Form der Schrift-Glyphe haben im Notensatz-Modus keine Griffe.

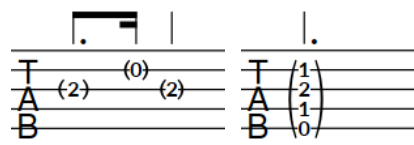
HINWEIS

In der Tabulaturdarstellung werden runde Klammern automatisch um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten herum angezeigt. Wenn Sie in der Tabulaturdarstellung Klammern um alle Notenköpfe in Haltebogenketten herum anzeigen, werden diese automatischen Notenkopfklammern einbezogen.



Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile

Runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur

Runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur

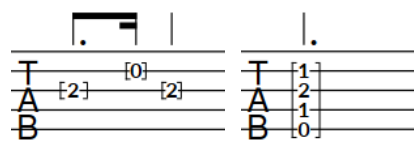
Eckige Notenkopfkammern

Eckige Notenkopfkammern bestehen aus einer geraden vertikalen Linie mit horizontalen Haken oben und unten. Dorico Pro passt die Länge von eckigen Klammern automatisch an, so dass sie nicht auf Notenzeilenlinien enden und ihre Haken immer sichtbar bleiben.



Eckige Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile

Eckige Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



Eckige Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur

Eckige Klammern um einen Akkord in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen](#) auf Seite 1487

[Notenkopfkammern im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1492

[Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1572

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Haltebögen](#) auf Seite 1879

[Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern](#) auf Seite 1489

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1553

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1555

[Akkordsymbole in Klammern](#) auf Seite 1231

Projektweite Notensatz-Optionen für Notenköpfe in Klammern

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Notenkopfkammern auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** können Sie die Standardabstände zwischen runden und eckigen Notenkopfkammern und Notenköpfen, die Stärke und Form von Notenkopfkammern und die Darstellung von runden Klammern in herkömmlichen Notenzeilen und Tabulatur ändern.

HINWEIS

Runde Klammern um einzelne Notenköpfe, die durch eine Schrift-Glyphe dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus keine Griffe. Das heißt, dass Sie sie nicht verlängern/kürzen oder ihre Form/Breite ändern können.

Außerdem können Sie das maximale Intervall in Akkorden ändern, für das Dorico Pro einzelne Klammern verwendet, und festlegen, ob angrenzende Saiten in der Tabulatur-Darstellung mit einzelnen oder separaten Klammern angezeigt werden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



Klammern um Notenköpfe anzeigen

Sie können runde oder eckige Klammern um einzelne Notenköpfe, um einzelne Noten innerhalb von Akkorden und um ganze Akkorde anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, um anzuzeigen, dass bestimmte Noten optional sind oder durch eine editorische Änderung entstanden sind oder um zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehörende Noten als Ghost-Notes anzuzeigen.

HINWEIS

Wenn Sie Klammern um Notenköpfe anzeigen möchten, um Ghost-Notes darzustellen, können Sie stattdessen auch Noten, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören, als Ghost-Notes anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe aus, an denen Sie Klammern anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

- Wenn Sie Klammern um einzelne Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen möchten, bei denen es sich nicht um den ersten Notenkopf handelt, müssen Sie sie im Notensatz-Modus auswählen.
 - Wenn Sie Klammern um ganze Akkorde anzeigen möchten, müssen Sie alle Noten in diesen Akkorden auswählen.
 - Wenn Sie Klammern sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur anzeigen möchten, müssen Sie die Noten in beiden Darstellungen auswählen.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Klammerstil**-Option in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Rund**

- **Rechteckig**

ERGEBNIS

Die entsprechende Art von Klammern wird an den ausgewählten Notenköpfen angezeigt. Wenn Sie nur Noten in der Tabulatur-Darstellung ausgewählt haben, werden die Klammern an den entsprechenden Noten in der herkömmlichen Notenzeile nicht angezeigt. Umgekehrt gilt dasselbe.

Im Schreiben-Modus werden nur die ersten Notenköpfe in Haltebogenketten in Klammern gesetzt. Im Notensatz-Modus werden nur die ausgewählten Notenköpfe in Klammern gesetzt; dies gilt auch für Notenköpfe in Haltebogenketten.

Wenn Sie alle Noten in Akkorden ausgewählt haben, zeigt Dorico Pro ein einzelnes Klammerpaar für jeden Akkord an. Wenn der Akkord jedoch sehr große Abstände zwischen den Noten aufweist, trennt Dorico Pro Klammern automatisch. Wenn Sie einzelne Noten in Akkorden ausgewählt haben, werden diese mit separaten Klammern angezeigt.

Standardmäßig haben Noten in Klammern eine verminderte Anschlagstärke, so dass sie bei der Wiedergabe leiser klingen als normale Noten.

TIPP

- Wenn Sie **Klammerstil** deaktivieren, werden Klammern um die ausgewählten Noten ausgeblendet.
- Sie können Klammern um Notenköpfe auch ausblenden/anzeigen, indem Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **Runde Klammern ein-/ausblenden** oder **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **Eckige Klammern ein-/ausblenden** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Sie können diesen Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

- Unter **Wiedergabe-Optionen** > **Dynamik** > **Notendynamik** können Sie die Minderung der Wiedergabelautstärke von Noten für ungestimmte Perkussion in Klammern anpassen.
-

BEISPIEL



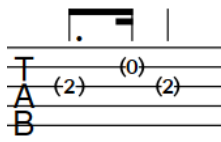
Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile



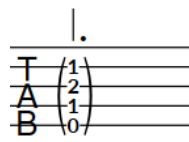
Runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



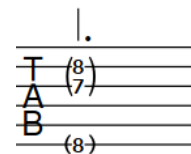
Getrennte runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur



Runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur



Getrennte runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1572

[Darstellung von Noten mit Haltebögen in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1841

[Noten eingeben](#) auf Seite 257



[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 904

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen

Sie können festlegen, ob Klammern nur am ersten Notenkopf in Haltebogenketten angezeigt werden oder die gesamte Haltebogenkette umfassen sollen, so dass die linke Klammer am ersten Notenkopf und die rechte Klammer am letzten Notenkopf in der Haltebogenkette angezeigt wird. Standardmäßig werden Klammern nur am ersten Notenkopf in Haltebogenketten angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Klammern an den jeweiligen Noten angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Notenkopfklammer-Positionen Sie relativ zu Haltebogenketten ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.

ERGEBNIS

Klammern werden am Anfang und am Ende der ausgewählten Haltebogenketten angezeigt, wenn **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** aktiviert ist, und nur an der ersten Note/dem ersten Akkord, wenn die Option deaktiviert ist.

Wenn Sie **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** für eine einzelne Note in einem eingeklammerten Akkord aktiviert haben, wird die Klammer um den ersten Akkord nicht getrennt. Stattdessen wird am Ende der Haltebogenkette eine zusätzliche Klammer nur für die ausgewählte Note angezeigt. Wenn Sie **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** für eine einzelne Note in einem eingeklammerten Akkord deaktiviert haben, dessen andere Noten bis zum Ende der Haltebogenkette eingeklammert sind, wird die Klammer am Ende der Haltebogenkette getrennt.

Wenn Sie Noten in der Tabulatur-Darstellung ausgewählt haben, werden die Klammern, die automatisch um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten angezeigt werden, entsprechend Ihrer Eigenschaftseinstellung aktualisiert.

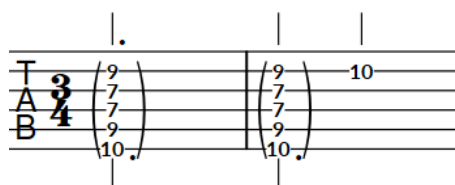
BEISPIEL



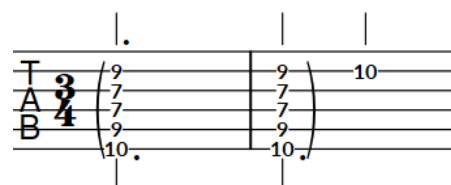
Klammern, die nur um den ersten Akkord in einer Haltebogenkette angezeigt werden, in der Notenzeilen-Darstellung



Klammern am Anfang und Ende der gesamten Haltebogenkette in der Notenzeilen-Darstellung



Klammern, die nur um den ersten Akkord in einer Haltebogenkette angezeigt werden, mit automatischen Klammern um den zweiten Akkord, in der Tabulatur-Darstellung



Klammern am Anfang und Ende der gesamten Haltebogenkette in der Tabulatur-Darstellung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen](#) auf Seite 1879



[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1341

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Klammern um Akkorde trennen

Sie können Klammern an jedem Notenkopf in einem Akkord trennen. Standardmäßig zeigt Dorico Pro automatisch eine einzelne Klammer für alle Noten in einem Akkord an; wenn der Akkord jedoch sehr große Abstände zwischen den Noten aufweist, trennt Dorico Pro Klammern automatisch.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die einzelnen Noten in Akkorden aus, die sich direkt über der Position befinden, wo Sie Klammern trennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammer trennen** in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.
-

ERGEBNIS

Die Klammern werden direkt unter den ausgewählten Noten getrennt.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Eingeklammerte Notenköpfe** > **Vertikale Ausdehnung** können Sie das Standardintervall zwischen Noten einstellen, oberhalb dessen Dorico Pro Klammern um Akkorde automatisch trennt.

BEISPIEL



Akkord mit einzelnen runden Klammern



Akkord mit getrennten runden Klammern

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 290

[Akkordsymbole in Klammern](#) auf Seite 1231

Darstellung von runden Klammern an einzelnen Notenköpfen ändern

Sie können einstellen, ob runde Klammern an einzelnen Notenköpfen anhand einer Schrift-Glyphe oder einer gezeichneten Kurve dargestellt werden. Nur runde Notenkopfkammern, die anhand einer gezeichneten Kurve dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus Griffe, mit denen Sie ihre Form ändern können.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Eingeklammerte Notenköpfe**.
 3. Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Erscheinungsbild von runden Klammern für einzelne Notenköpfe**:
 - **Schrift-Glyphe nutzen**
 - **Gezeichnete Kurve nutzen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von runden Klammern an allen einzelnen Notenköpfen wird projektweit geändert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Länge und die Form von einzelnen runden Notenkopfklammern ändern, die anhand einer gezeichneten Kurve dargestellt werden.


Form von runden Notenkopfklammern

Sie können die Form von einzelnen runden Notenkopfklammern ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass einige Notenkopfklammern breiter dargestellt werden oder dass sich ihre Krümmung ändert, so dass ihre Endpunkte in einem spitzeren Winkel zu Notenköpfen stehen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Sie können die Form von runden Notenkopfklammern an einzelnen Notenköpfen nur ändern, wenn sie durch eine gezeichnete Kurve, nicht durch die Schrift-Glyphe dargestellt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die mittleren Griffe von jeder runden Notenkopfklammer aus, deren Form Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Ändern Sie die Form der ausgewählten runden Notenkopfklammern auf eine der folgenden Arten:
 - Um rechte Notenkopfklammern breiter oder linke Notenkopfklammern schmaler zu machen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um rechte Notenkopfklammern schmaler oder linke Notenkopfklammern breiter zu machen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
 - Um den Winkel von Notenkopfklammer-Endpunkten zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um den Winkel von Notenkopfklammer-Endpunkten zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

TIPP

- Um Griffe in großen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in mittelgroßen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in kleinen Schritten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl,

zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Sie können stattdessen auch die mittleren Griffe anklicken und in die jeweiligen Richtungen ziehen.
-

ERGEBNIS

Die Form der ausgewählten Notenkopfklammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Falls nötig werden andere angrenzende Objekte wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden. Dies kann sich auf die Notenabstände und die Verteilung auswirken.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den mittleren Griff von Notenkopfklammern verschieben.

- **L-Rundklammer Mitte** verschiebt die mittleren Griffe von linken Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie horizontal, wodurch sich die Breite von Notenkopfklammern ändert; **Y** verschiebt sie vertikal, wodurch sich die Krümmung von Notenkopfklammern ändert.
- **R-Rundklammer Mitte** verschiebt die mittleren Griffe von rechten Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie horizontal, wodurch sich die Breite von Notenkopfklammern ändert; **Y** verschiebt sie vertikal, wodurch sich die Krümmung von Notenkopfklammern ändert.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Breite und Form von runden Notenkopfklammern durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Notenkopfklammern auf ihre Standardform zurückgesetzt.

BEISPIEL



Verbreiterte runde
Notenkopfklammer



Verschmälerte runde
Notenkopfklammer



Vergrößerter
Endpunktwinkel



Verringerter
Endpunktwinkel

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1485

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1776

Notenkopfklammern im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede runde Notenkopfklammer mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position, ihre Länge und ihre Form anzupassen.

Runde Notenkopfklammern, die durch eine gezeichnete Kurve dargestellt werden, haben drei quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie entweder den oberen oder den unteren Griff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.

HINWEIS

Runde Klammern um einzelne Notenköpfe, die durch eine Schrift-Glyphe dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus keine Griffe. Das heißt, dass Sie sie nicht verlängern/kürzen oder ihre Form/Breite ändern können.

Rechteckige Notenkopfklammern haben zwei Griffe: einen oben und einen unten.



Klammern an runder Notenkopfklammer im Notensatz-Modus



Klammern an eckiger Notenkopfklammer im Notensatz-Modus

- Die Griffe oben und unten verschieben das jeweilige Ende der Notenkopfklammer und steuern so ihre grafische Länge.
- Der mittlere Griff steuert die Form von runden Notenkopfklammern. Indem Sie ihn vertikal verschieben, ändern Sie den Winkel, in dem die Endpunkte von Notenkopfklammern zu Notenköpfen stehen. Durch horizontales Verschieben ändern Sie die Breite von runden Notenkopfklammern.

Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Länge von Notenkopfklammern und die Form von runden Notenkopfklammern zu ändern. Falls nötig werden andere angrenzende Objekte wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechende Notenkopfklammer bzw. den entsprechenden Notenkopf-Griff verschieben:
 - **L-Klammer Hauptteil** verschiebt linke Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **R-Klammer Hauptteil** verschiebt rechte Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **L-Klammer Ausdehnungen** steuert die Höhe von linken Notenkopfklammern. **O** verschiebt ihre oberen Griffe, **U** verschiebt ihre unteren Griffe.
 - **R-Klammer Ausdehnungen** steuert die Höhe von rechten Notenkopfklammern. **O** verschiebt ihre oberen Griffe, **U** verschiebt ihre unteren Griffe.
- Auf der Seite **Eingeklammerte Notenköpfe** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Notenkopfklammern ändern, einschließlich der Abstände zwischen

ihnen und anderen Objekten und der Ausdehnung von Notenkopfklammern über Noten hinaus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Notenhäse

Notenhäse sind vertikale Linien, die in halben Noten oder kürzeren Notenwerten von Notenköpfen abgehen. In Verbindung mit dem Notenkopf-Design dienen sie zur eindeutigen Kennzeichnung des Notenwertes.

Viertelnoten und Achtelnoten haben z. B. beide ausgefüllte schwarze Notenköpfe und Notenhäse, aber bei Achtelnoten kommt ein Fähnchen am Notenhals hinzu. Sechzehntelnoten haben zwei Fähnchen, Zweiunddreißigstelnoten drei Fähnchen usw. Die Länge von Notenhäsen wird in Dorico Pro standardmäßig automatisch angepasst, um mehr bzw. weniger Fähnchen unterzubringen.



Die Häse von Noten und Akkorden können nach oben oder nach unten zeigen, je nach den Notensatz-Konventionen und dem Kontext der Noten. In Chormusik, die in zwei Notenzeilen notiert wird, zeigen z. B. die Häse von Noten in Sopran- und Tenorpassagen nach oben, während Notenhäse in Alt- und Basspassagen nach unten zeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195
- [Alterierte Primen](#) auf Seite 1112
- [Stimmen](#) auf Seite 1968
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Balkengruppierung zurücksetzen](#) auf Seite 1175

Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Notenhäsen auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Noten**-Seite können Sie das Erscheinungsbild, die Kollisionsvermeidung, Länge und Stärke von Notenhäsen ändern. Sie können außerdem festlegen, wann Häse nach oben oder nach unten zeigen und wann Häse in verschiedenen Kontexten gekürzt werden sollen, und Sie können die Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile ändern.



Standardmäßiges Fähnchen-Design



Gerades Fähnchen-Design

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

HINWEIS

Für Häse mit Tremolo-Strichen gibt es spezielle Optionen, die Sie auf der **Tremolos**-Seite der **Notensatz-Optionen** finden. Dort können Sie z. B. den Standardabstand zwischen Tremolo-Strichen und den Spitzen von Notenhäsen/verschiedenen Fähnchen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos](#) auf Seite 1923

Notenhalsrichtung

In Dorico Pro gelten für die Halsrichtung von Noten und Akkorden Regeln, die auf den Konventionen des Notensatzes aufbauen.

Die Halsrichtung wird automatisch bestimmt, aber Sie können die Halsrichtung einzelner Noten, Akkorde oder einer ganzen Stimme manuell ändern. Welche Regeln angewendet werden, hängt von folgenden Faktoren ab:

- Wie viele Stimmen in der Notenzeile aktiv sind.
- Ob es um Noten, Akkorde oder Balkengruppen von Noten geht.
- Ob Noten im selben Akkord oder Noten in derselben Balkengruppe auf mehrere Notenzeilen verteilt sind.

Einzelne Noten in einzelnen Stimmen

In einer Notenzeile mit fünf Linien, in der nur eine Stimme aktiv ist, wird die Standard-Halsrichtung einer einzelnen Note durch ihre Position in der Notenzeile bestimmt.

- Wenn sich die Note über der mittleren Linie befindet, zeigt ihr Hals nach unten.
- Wenn sich die Note unter der mittleren Linie befindet, zeigt ihr Hals nach oben.
- Wenn sich die Note auf der mittleren Linie der Notenzeile befindet, wird ihre Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird die Note an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben oder es keine angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde gibt, folgt die Note der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Häse** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.



Die Häse der Noten auf der mittleren Linie zeigen nach oben, weil der Hals der vierten Note nach oben zeigt



Die Häse der Noten auf der mittleren Linie zeigen nach unten, weil der Hals der vierten Note nach unten zeigt

Standardmäßig werden Noten zuerst in eine Hals-aufwärts-Stimme eingegeben; Dorico Pro behandelt diese Noten als die einzige Stimme in der Notenzeile, bis Sie weitere Stimmen eingeben.

Einzelne Noten in mehreren Stimmen

Wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt und alle von ihnen Noten enthalten, wird die Halsrichtung der Noten durch die Halsrichtung ihrer Stimme bestimmt. Die Häse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben und die Häse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen zeigen nach unten. Dies gilt selbst dann, wenn die Häse von Noten gemäß ihrer Position in der Notenzeile normalerweise in die andere Richtung zeigen würden.

HINWEIS

Die Reihenfolge, in der Noten zwischen verschiedenen Hals-aufwärts-Stimmen und verschiedenen Hals-abwärts-Stimmen angezeigt werden, hängt von der Tonhöhe der Noten und Ihren Einstellungen auf der **Stimmen**-Seite in den **Partie-Optionen** ab. Sie können auch den Stimmspaltenindex einzelner Noten ändern.

Wenn es mindestens einen Takt lang nur Noten in einer Stimme gibt, ändert Dorico Pro die Richtungen der Notenhäse so, dass sie die Standardrichtung für ihre jeweiligen Tonhöhen aufweisen. Wenn eine Notenzeile z. B. eine einzelne Hals-aufwärts-Stimme und eine einzelne Hals-abwärts-Stimme enthält, aber nur die Hals-abwärts-Stimme Noten oder Pausen enthält, können die Häse von Noten in der Hals-abwärts-Stimme je nach ihrer Position in der Notenzeile nach oben zeigen. Indem Sie jedoch Pausen oder implizite Pausen in leeren Stimmen anzeigen, erzwingen Sie, dass die Halsrichtung von Noten der Halsrichtung ihrer Stimme folgt.



Noten in einer Hals-aufwärts-Stimme, blau dargestellt.



Noten in einer Hals-abwärts-Stimme, orange dargestellt.



Wenn sich Noten in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen im selben Takt befinden, wird die Halsrichtung automatisch geändert.

Akkorde in einzelnen Stimmen

Die Halsrichtung für einen Akkord in einer einzelnen Stimme wird durch das Gleichgewicht der Noten über/unter der mittleren Linie der Notenzeile bestimmt.

- Wenn sich die am weitesten von der mittleren Linie entfernte Note über der mittleren Linie befindet, zeigt der Hals des Akkords nach unten.
- Wenn sich die am weitesten von der mittleren Linie entfernte Note unter der mittleren Linie befindet, zeigt der Hals des Akkords nach oben.

- Wenn der Akkord auf beiden Seiten der mittleren Linie der Notenzeile vollkommen ausgeglichen ist, wird seine Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird der Akkord an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben, folgen Akkorde mit ausgeglichener Notenverteilung der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Noten > Häse** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.

Balkengruppen in einzelnen Stimmen

Die Halsrichtung innerhalb von Balkengruppen wird durch das Verhältnis von Noten in der Balkengruppe bestimmt, die sich über bzw. unter der mittleren Linie der Notenzeile befinden.

- Wenn sich die Mehrheit der Noten in der Balkengruppe über der mittleren Linie befindet, zeigen die Notenhäse nach unten.
- Wenn sich die Mehrheit der Noten in der Balkengruppe unter der mittleren Linie befindet, zeigen die Notenhäse nach oben.
- Wenn die Anzahl von Noten auf beiden Seiten der mittleren Linie der Notenzeile innerhalb der Balkengruppe vollkommen ausgeglichen ist, wird ihre Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird die Balkengruppe an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben, folgen ausgeglichen verteilte Balkengruppen der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Noten > Häse** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen für Stimmen](#) auf Seite 1969

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1972

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1733

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1969

[Alterierte Primen](#) auf Seite 1112

Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie ändern

Die Häse von Noten auf den mittleren Linien von Notenzeilen können nach oben oder nach unten zeigen. Sie können ihre Standardrichtung ändern und auswählen, ob die Halsrichtung von den Halsrichtungen benachbarter Noten, Balkengruppen oder Akkorde vorgegeben werden soll oder ob immer die Standardrichtung verwendet werden soll.


VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
 3. Wählen Sie im **Notenhalsrichtungen**-Unterabschnitt des **Häse**-Bereichs eine der folgenden Optionen für **Halsrichtung für Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile**:
 - **Durch Kontext bestimmen**
 - **Standardrichtung verwenden**
 4. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Standard-Halsrichtung für Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie**:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Halsrichtung von Noten ändern

Sie können die Halsrichtung jeder Note manuell ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Noten innerhalb von Haltebogenketten auswählen.

2. Ändern Sie die Halsrichtung auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Hals aufwärts erzwingen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Hals abwärts erzwingen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Halsrichtung der ausgewählten Noten wird geändert. Die ausgewählten Noten folgen der jeweiligen Halsrichtung, selbst wenn Sie ihre Tonhöhe später so ändern, dass normalerweise eine andere Halsrichtung erforderlich wäre. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

HINWEIS

- Dies ändert nichts daran, zu welcher Stimme Noten gehören.
 - Sie können die Halsrichtung von Noten auch ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken.
-

BEISPIEL



Häse in unterschiedlichen Stimmen, die in dieselbe Richtung zeigen



Häse in derselben Stimme, die in dieselbe Richtung zeigen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872


Standard-Halsrichtung von Stimmen ändern

Sie können die Standard-Halsrichtung von Stimmen, auch solche mit Streichnotation, nach deren Eingabe ändern.

HINWEIS

Dadurch wird die implizite Halsrichtung einer Stimme geändert, nicht jedoch zwangsläufig die Halsrichtung aller Noten in einstimmigen Kontexten. Halsrichtungen werden in Dorico Pro automatisch geändert, wenn nur eine Stimme Noten enthält.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note oder einen Akkord in der Stimme aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die Standard-Halsrichtung der ausgewählten Stimme auf eine der folgenden Weisen:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Häse aufwärts als Standard**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Häse abwärts als Standard**.


TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Halsrichtungen zurücksetzen

Sie können Änderungen an der Richtung von Notenhäsen entfernen und Notenhäse wieder auf ihre Standardrichtung zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie Änderungen an der Halsrichtung entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Hals > Erzwungene Halsrichtung entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Alle Halsrichtungsänderungen werden von den ausgewählten Noten entfernt. Die Häse der ausgewählten Noten werden auf ihre Standardrichtungen zurückgesetzt.

HINWEIS

Alternativ können Sie die Halsrichtung auch in die entgegengesetzte Richtung ändern. Eine erzwungene Halsrichtung wird jedoch später nicht automatisch geändert, wenn Sie z. B. die Tonhöhe der betreffenden Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Balkengruppierung zurücksetzen](#) auf Seite 1175

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182

[MusicXML-Dateien importieren](#) auf Seite 93

Halslänge


Um die Länge von Notenhäsen festzulegen, kommen in Dorico Pro anerkannte Standards für die Darstellung von Notenhäsen an unterschiedlichen Positionen in Notenzeilen zum Einsatz.

Sie können die Standardeinstellungen für die Länge aller Häse projektweit ändern und einzelne Notenhäse im Notensatz-Modus verlängern oder kürzen.

Notenhäse verlängern/kürzen

Sie können die Häse einzelner Noten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen verlängern/kürzen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenhäse aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.
2. Verlängern/Kürzen Sie die Notenhäse, indem Sie die ausgewählten Halsgriffe auf eine der folgenden Arten verschieben:
 - Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe nach oben zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen größeren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittleren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen geringen Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenhäse werden verlängert/gekürzt. Durch Verschieben des Endes des nach unten gerichteten Halses nach oben wird der Notenhals zum Beispiel verkürzt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Wenn Sie Notenhäse verlängern/kürzen, wird die Eigenschaft **Halsanp.** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs aktiviert.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Notenhäse durch Ändern der Werte im Wertefeld zu verlängern/zu kürzen. Die Gruppe **Noten und Pausen** ist jedoch nur verfügbar, wenn der Notenkopf anstelle des Notenhalses ausgewählt ist.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Häse auf ihre Standardlänge zurückgesetzt.

- Unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Häse** können Sie die Standardlänge aller Notenhäse projektweit ändern. Es gibt unterschiedliche Optionen für Notenhäse in verschiedenen Kontexten.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Notenhäse anzeigen/ausblenden

Sie können die Notenhäse von Noten mit beliebigen Notenköpfen ausblenden/anzeigen. Durch das Ausblenden von Notenhäsen können Sie zum Beispiel verhindern, dass exakte Rhythmik in einer Passage ohne Metrum angezeigt wird.

Mit Dorico Pro können Sie Notenhäse verstecken, statt ein Design mit halslosen Notenköpfen zu verwenden, da Sie hier Notenhäse aller Notenkopf-Designs ausblenden können.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Notenhäse Sie ausblenden möchten.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenhals ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
-

ERGEBNIS

Die Notenhäse und alle entsprechenden Fähnchen der ausgewählten Noten werden ausgeblendet, wenn **Notenhals ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

- Balken werden nur ausgeblendet, wenn Sie die Häse aller Noten in verbalkten Gruppen ausblenden.
 - Sie können der Option **Notenhals ausblenden umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

BEISPIEL



Häse eingebildet



Häse ausgeblendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486
- [Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489
- [Notenkopf-Satz-Designs](#) auf Seite 1466
- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1476
- [MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

Hintergrund von Notenhäsen löschen

Sie können die Hintergründe aller Notenhäse projektweit löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass Gabeln auch dann lesbar bleiben, wenn sie in eng gesetzten Partituren nahe an der Notenzeile stehen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Häse**-Bereich die Option **Hintergrund hinter Notenhäsen mit folgender Breite löschen**.
4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Hintergründe aller Notenhäse im Projekt werden gelöscht, wenn die Option aktiviert ist, und nicht gelöscht, wenn die Option deaktiviert ist. Die Löscharstände folgen Ihrem eingestellten Wert.

BEISPIEL



Von Gabeln gekreuzte Notenhäse mit nicht gelöschten Hintergründen



Von Gabeln gekreuzte Notenhäse mit gelöschten Hintergründen

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen](#) auf Seite 1305
- [Hintergrund von Spielanweisungen löschen](#) auf Seite 1623
- [Hintergrund von Textobjekten löschen](#) auf Seite 1876

Obertöne

Obertöne sind Tonhöhen, die durch das Berühren schwingender Saiten an bestimmten Positionen erzeugt werden, so dass der jeweilige harmonische Teilton klingen kann. Obertöne haben häufig eine hohe Tonhöhe und einen klareren Klang als gegriffene Tonhöhen. Es gibt zwei Arten von Obertönen: natürliche und künstliche.

Harmonische Teiltöne werden nach ihrer Abfolge in der harmonischen Reihe nummeriert. Diese Zahl entspricht auch dem Knotenpunkt der Saite, der die Teiltöne erzeugt. Der zweite Teilton in der harmonischen Reihe wird zum Beispiel durch den Knotenpunkt in der Mitte einer Saite erzeugt, d. h. durch den Knotenpunkt, der die Saite in zwei gleiche Teile teilt. Der dritte Teilton wird durch den Knotenpunkt erzeugt, der die Saite drittelt, usw.

Natürliche Obertöne

Natürliche Obertöne werden erzeugt, indem man eine offene Saite an einem ihrer Knotenpunkte berührt und die Saite dann durch Streichen oder Zupfen in Schwingung versetzt. Die klingende Tonhöhe des resultierenden Obertons hängt von dem Knotenpunkt und seinem entsprechenden Teilton in der harmonischen Reihe ab. Durch Berühren des Knotenpunkts in der Mitte einer Saite wird zum Beispiel der zweite Teilton erzeugt, der eine Oktave über der Tonhöhe der offenen Saite klingt.

Künstliche Obertöne

Künstliche Obertöne werden erzeugt, indem man eine Saite vollständig auf das Griffbrett drückt (wie beim Spielen einer normalen Note) und danach die Saite an einem der Knotenpunkte ihrer abgestoppten Länge berührt. Die klingende Tonhöhe des resultierenden Obertons hängt von dem Knotenpunkt und seinem entsprechenden Teilton in der harmonischen Reihe ab. Durch Berühren des Knotenpunkts, der abhängig von der gegriffenen Tonhöhe eine Quarte höher liegt, wird zum Beispiel der vierte Teilton erzeugt, welcher zwei Oktaven über der gegriffenen Tonhöhe klingt.

Um künstliche Obertöne zu erzeugen, müssen Spieler die Saite sowohl vollständig abstoppen als auch am richtigen Knotenpunkt berühren. Dies kann schwieriger als das Erzeugen natürlicher Obertöne sein.



Eine Passage für Violine, die zwischen künstlichen und natürlichen Obertönen auf der A-Saite alterniert



Die klingenden Tonhöhen derselben Passage

Dorico Pro unterstützt mehrere Konventionen für die Notation von Obertönen auf Saiten- und Bundinstrumenten, die sowohl natürliche als auch künstliche Obertöne mit einschließen. Für künstliche Obertöne, die anhand von zwei Notenköpfen (einem normalen und einem rautenförmigen) angezeigt werden, berechnet Dorico Pro automatisch die richtige Tonhöhe für den rautenförmigen Notenkopf (berührte Tonhöhe) für den zweiten bis sechsten harmonischen Teilton. Diese Tonhöhen werden bei der Wiedergabe durch spezielle Obertonklänge erzeugt, sofern Ihr Wiedergabegerät über solche Klänge verfügt.

Noten in Obertöne umwandeln

Sie können vorhandene Noten in künstliche und natürliche Obertöne umwandeln. Obertöne können die klingende, die berührte oder die gegriffene Tonhöhe darstellen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Noten eingegeben, die Sie in Obertöne umwandeln möchten. Je nachdem, welche Art von Oberton Sie erzeugen möchten, sollten Sie jedoch unterschiedliche Tonhöhen eingeben.
 - Für natürliche Obertöne empfehlen wir Ihnen, die gewünschte klingende Tonhöhe einzugeben.
 - Für künstliche Obertöne empfehlen wir Ihnen, die gegriffene Tonhöhe einzugeben.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie in Obertöne umwandeln möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Typ**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Künstlich**
 - **Natürlich**

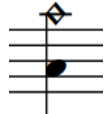
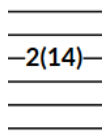
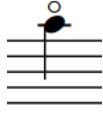

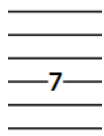

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in Obertöne des entsprechenden Typs umgewandelt. Wenn Ihr Wiedergabegerät über spezielle Obertonklänge verfügt, nutzen die ausgewählten Noten automatisch diese Klänge. Die klingende Tonhöhe von künstlichen Obertönen wird auch bei der Wiedergabe entsprechend geändert.

- Künstliche Obertöne stellen standardmäßig den zweiten Teilton dar. Sie werden mit einem unausgefüllten rautenförmigen Notenkopf angezeigt, der die berührte Tonhöhe eine Oktave über den ausgewählten Noten angibt. In Tabulaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt.
- Natürliche Obertöne stellen standardmäßig die klingende Tonhöhe dar. Sie werden mit einem Kreissymbol über den ausgewählten Noten angezeigt. In Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln werden natürliche Obertöne als ausgefüllte rautenförmige Notenköpfe angezeigt. In Tabulaturen wird der Bund der berührten Tonhöhe angezeigt, sofern er berechnet werden kann; wenn er nicht berechnet werden kann, wird ein rosafarbenes Fragezeichen angezeigt.

BEISPIEL

Die folgenden Beispiele zeigen die Standarddarstellungen für natürliche und künstliche Obertöne in verschiedenen Notationsarten.

					
Künstlicher Oberton in Notenzeile (beliebiges Instrument)	Künstlicher Oberton in Tabulatur	Natürlicher Oberton in Notenzeile für Instrument ohne Bünde	Natürlicher Oberton in Notenzeile für Instrument mit Bündlen	Natürlicher Oberton in Tabulatur	Natürlicher Oberton in Tabulatur (Berechnung nicht möglich)

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Teilton für Obertöne ändern. Außerdem können Sie die Darstellung von natürlichen Obertönen und den Stil von künstlichen Obertönen ändern.

Wenn Sie Obertöne zurück in normale Noten umwandeln möchten, deaktivieren Sie **Typ** in der **Obertöne**-Gruppe.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten eingeben](#) auf Seite 257
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Darstellungen/Stile von Obertönen](#) auf Seite 1508
- [Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61
- [Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1474
- [Tabulatur](#) auf Seite 1837



Harmonischen Teilton ändern

Standardmäßig geben Obertöne den zweiten Teilton in der harmonischen Reihe an, der eine Oktave über dem Grundton liegt. Sie können den Teilton für einzelne Obertöne ändern, wenn Sie zum Beispiel stattdessen einen höheren Teilton erzeugen möchten.

HINWEIS

Dorico Pro kann nur Teiltöne von künstlichen Obertönen für die Knotenpunkte zwei bis sechs richtig berechnen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

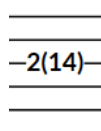
- Wählen Sie die Obertöne aus, deren Teilton Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 - Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Teilton**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
 - Ändern Sie den Wert im Wertefeld auf den Knotenpunkt, an dem die Saite berührt werden soll, um den gewünschten Teilton zu erzeugen.
-

ERGEBNIS

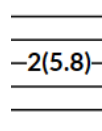
Der Teilton der ausgewählten Obertöne wird geändert. Für künstliche Obertöne vom **Normal-**Typ wird die Tonhöhe des unausgefüllten rautenförmigen Notenkopfs/die Bundnummer in Klammern automatisch aktualisiert. Die klingende Tonhöhe von künstlichen Obertönen wird auch bei der Wiedergabe entsprechend geändert.

BEISPIEL

**Künstlicher Oberton mit Standard-Teilton
(Notation und Tabulatur)**





**Teilton auf fünften geändert
(Notation und Tabulatur)**



Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können einzelne Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in runden oder eckigen Klammern anzeigen. Dies erfolgt unabhängig davon, ob die Vorzeichen der gegriffenen Tonhöhen ausgeblendet/angezeigt oder in Klammern gesetzt sind. Zum Beispiel können Sie Erinnerungsvorzeichen an Folgenoten in Haltebogenketten anzeigen, die System-/Rahmenumbrüche überqueren, indem Sie Vorzeichen in runden Klammern anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Obertöne aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Einzelne Notenköpfe innerhalb von Haltebogenketten können nur im Notensatz-Modus ausgewählt werden.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichen**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**
 - **Runde Klammern**
 - **Eckige Klammern**
-

ERGEBNIS

Vorzeichen an den ausgewählten Obertönen werden ausgeblendet, angezeigt oder in runden bzw. eckigen Klammern dargestellt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

HINWEIS

- Das Ausblenden von Vorzeichen wirkt sich nicht auf die Tonhöhe der Noten bei der Wiedergabe aus.
 - Wenn Sie viele Vorzeichen ausblenden/anzeigen, empfehlen wir Ihnen, die Regel für Vorzeichendauer zu ändern.
 - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie den Optionen **Vorzeichen ausblenden**, **Vorzeichen anzeigen**, **Vorzeichen in runden Klammern anzeigen** und **Vorzeichen in eckigen Klammern anzeigen** Tastaturbefehle zuweisen.
-

WEITERE SCHRITTE

Außerdem können Sie Vorzeichen an den normalen Notenköpfen, die die gegriffene Tonhöhe für künstliche Obertöne (durch rautenförmige Notenköpfe dargestellt) angeben, ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1107

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 1115

[Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1117

Darstellungen/Stile von Obertönen

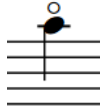
Sowohl künstliche als auch natürliche Obertöne können auf verschiedene Arten notiert werden. In Dorico Pro ist es möglich, die gewünschte klingende Tonhöhe, entweder die gegriffene oder die berührte Tonhöhe oder sowohl die gegriffene als auch die berührte Tonhöhe für einzelne Obertöne anzugeben.

In dieser Dokumentation sprechen wir von »Stilen« künstlicher Obertöne, da ein bestimmter künstlicher Obertonstil die Verwendung einer unterschiedlichen Spieltechnik vorgibt, und von »Darstellungen« natürlicher Obertöne, da ihre unterschiedlichen Darstellungen keine unterschiedlichen Spieltechniken anzeigen.

Natürliche Obertöne

Kreis oberhalb

Zeigt ein Oberton-Kreissymbol über dem Notenkopf an. Gibt normalerweise die gewünschte klingende Tonhöhe des Obertons an. Wird für natürliche Obertöne in Notenzeilen verwendet, die nicht standardmäßig zu Instrumenten mit Bünden gehören, zum Beispiel Violine.



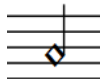
Raute

Ändert den Notenkopf von Noten in einen rautenförmigen Notenkopf. Der rautenförmige Notenkopf wird schwarz (ausgefüllt) angezeigt, wenn es sich bei der Note um eine Viertelnote oder kürzer handelt, und weiß (unausgefüllt), wenn die Note eine halbe Note oder länger ist. Gibt normalerweise die erforderliche berührte Tonhöhe an. Wird standardmäßig für natürliche Obertöne in Notenzeilen für Instrumente mit Bünden verwendet.

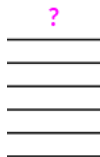


Rautenförmig (unausgefüllt)

Ändert den Notenkopf von Noten in einen rautenförmigen Notenkopf, der unabhängig vom Notenwert immer unausgefüllt ist. Gibt normalerweise die erforderliche berührte Tonhöhe an.



In Tabulaturen wird, unabhängig von der ausgewählten Darstellung, für natürliche Obertöne immer der berührte Bund angezeigt. Wenn der berührte Bund nicht berechnet werden kann, wird ein rosafarbenes Fragezeichen angezeigt.



Künstliche Obertöne

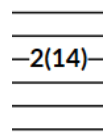
Normal

Zeigt zwei Notenköpfe: Einer gibt die gegriffene Tonhöhe, der andere die berührte Tonhöhe an. Die berührte Tonhöhe wird auf Basis des Teiltons automatisch berechnet; der Standard-Teilton ist der zweite Teilton. In Tabulaturen wird der gegriffene

Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt. Dies ist die Standarddarstellung von künstlichen Obertönen in allen Notenzeilen.



Normaler künstlicher Oberton in Notenzeile



Normaler künstlicher Oberton in Tabulatur

Pinch

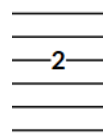
Zeigt zwei Notenköpfe an: Einer gibt die gegriffene Tonhöhe, der andere die klingende Tonhöhe an. Die klingende Tonhöhe wird auf Basis des Teiltons automatisch berechnet; der Standard-Teilton ist der zweite Teilton. In Tabaturen wird nur der gegriffene Bund angezeigt.

HINWEIS

Nur für Instrumente mit Bündeln vorgesehen. Ein Pinch wird vom Spieler ausgeführt, indem er eine schwingende Saite an einem Knotenpunkt nahe einem Tonabnehmer mit dem Daumen abstoppt und damit ein hochfrequentes Quietschen erzeugt.



Pinch-Oberton in Notenzeile



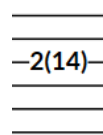
Pinch-Oberton in Tabulatur

Einzelner Notenkopf (klingend)

Zeigt einen einzelnen Notenkopf an, der die klingende Tonhöhe angibt. In Tabaturen wird der gegriffene Bund links und der klingende Bund rechts in Klammern angezeigt.



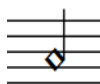
Künstlicher Oberton mit Darstellung **Einzelner Notenkopf (klingend)** in Notenzeile



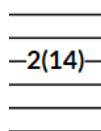
Künstlicher Oberton mit Darstellung **Einzelner Notenkopf (klingend)** in Tabulatur

Einzelner Notenkopf (abgestoppt)

Zeigt einen einzelnen Notenkopf an, der die gegriffene Tonhöhe angibt. In Tabaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt.



Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (abgestoppt) in
Notenzeile



Künstlicher Oberton mit Darstellung
Einzelner Notenkopf (abgestoppt) in
Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1018

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61



Darstellung von natürlichen Obertönen ändern

Standardmäßig werden natürliche Obertöne als normale Notenköpfe mit einem Kreis darüber angezeigt, der die gewünschte klingende Tonhöhe angibt. Sie können die Darstellung einzelner natürlicher Obertöne ändern, so dass sie zum Beispiel als unausgefüllte rautenförmige Notenköpfe angezeigt werden, die die berührte Tonhöhe angeben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Obertöne vom **Natürlich**-Typ.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die natürlichen Obertöne aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Kreis oberhalb**
 - **Raute**
 - **Rautenförmig (unausgefüllt)**

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten natürlichen Obertöne wird geändert, einschließlich derer in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln. Die berührte Tonhöhe, die auf der Tabulatur angezeigt wird, wird nicht automatisch geändert.

HINWEIS

- Durch Ändern der Darstellung von natürlichen Obertönen wird nicht automatisch ihre notierte Tonhöhe geändert. Wenn Sie zum Beispiel die klingende Tonhöhe eines mit **Kreis oberhalb** notierten Obertons auf eine mit **Rautenförmig (unausgefüllt)** notierte berührte Tonhöhe ändern möchten, müssen Sie auch die Tonhöhe der Note ändern.

- Dorico Pro weist natürliche Obertöne mit dem Notenkopfstil **Rautenförmig (unausgefüllt)** automatisch der niedrigstmöglichen Saite für den jeweiligen Oberton zu. Falls nötig können Sie andere Saiten angeben.
 - Sie können die notenzeilenabhängige Platzierung von Oberton-Kreissymbolen ändern, indem Sie die **Platzierung**-Option in der **Obertöne**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und die gewünschte Option wählen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Obertöne umwandeln](#) auf Seite 1505

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1474

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Tabulatur](#) auf Seite 1837



Stil von künstlichen Obertönen ändern

Standardmäßig werden künstliche Obertöne mit zwei Notenköpfen angezeigt: einem normalen, der die gegriffene Tonhöhe angibt, und einem rautenförmigen, der die klingende Tonhöhe angibt. Sie können den Stil von einzelnen künstlichen Obertönen ändern, um zum Beispiel Pinch Harmonics anzugeben.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Obertöne vom **Künstlich**-Typ.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die künstlichen Obertöne aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Normal**
 - **Pinch**
 - **Einzelner Notenkopf (klingend)**
 - **Einzelner Notenkopf (abgestoppt)**
-

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten künstlichen Obertöne wird geändert.

HINWEIS

Pinch gibt an, dass eine andere Technik verwendet wird, um den Oberton zu erzeugen.

Ornamente

Ornamente zeigen an, dass neben der notierten Tonhöhe mehrere andere Noten gespielt werden sollen. Sie werden genutzt, um Musik auszuschnücken, zum Beispiel in der Barockmusik, die großzügig mit Trillern und anderen Ornamenten verziert ist.

Im Laufe der Zeit haben sich bestimmte Methoden für die Ausführung von Noten durch Instrumentalisten entwickelt, und verschiedene Ornamentensymbole zeigen unterschiedliche Muster aus verzierenden Noten an. Nichtsdestotrotz lassen Ornamente den Spielern eine gewisse Freiheit, die Noten auf ihre eigene Art auszuschnücken.

In Dorico Pro bezieht sich der Begriff »Ornamente« auf Ornamentensymbole, einschließlich Mordente und Doppelschläge, sowie auf Trillerzeichen.



Eine Phrase, die einen Doppelschlag, kurze Triller und einen Triller mit Erweiterungslinie enthält

HINWEIS

Momentan werden nur Triller bei der Wiedergabe berücksichtigt. Die Wiedergabe anderer Ornamente ist für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

[Vorschläge](#) auf Seite 1400

[Positionen von Ornamenten](#) auf Seite 1515

[Triller](#) auf Seite 1518

[Triller bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1530

Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Ornamenten und Trillern auf der **Ornamente**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Ornamente**-Seite können Sie die Position von Trillern relativ zu Vorzeichen, Notenköpfen und Triller-Erweiterungslinien ändern. Außerdem können Sie die Standarddarstellung von Trillerzeichen in Nachfolgesystemen, die Darstellung und Wiederholung von Trillerintervallen und den Mindestabstand zwischen Ornamenten und der Notenzeile und Notenköpfen festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Ornamentintervalle ändern



Sie können die Intervalle von Ornamenten sowohl über als auch unter der notierten Tonhöhe ändern, um anzugeben, welche Tonhöhen im Rahmen des Ornaments zu spielen sind. Die Intervalle von Ornamenten werden durch Vorzeichen angegeben.

Für einige Ornamente können Sie das Intervall nur in eine Richtung ändern. Z. B. können Sie nur das Intervall über kurzen Trillern und unter Mordenten ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Triller.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Ornamente aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Ornamente**-Gruppe (einzeln oder zusammen), wie für die ausgewählten Ornamente angemessen:
 - **Intervall oberhalb**
 - **Intervall unterhalb**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern auf die gewünschten Intervalle.
 - **0** oder **4** und höher zeigen kein Vorzeichen an.
 - **1** zeigt ein Be an.
 - **2** zeigt ein Auflösungszeichen an.
 - **3** zeigt ein Kreuz an.
-

ERGEBNIS

Die Intervalle der ausgewählten Ornamente werden geändert.

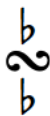
HINWEIS

- Bei einigen Ornamenten wird weder oberhalb noch unterhalb ein Vorzeichen angezeigt.
 - Auf der **Ornamente**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Position von Ornament-Vorzeichen projektweit relativ zu allen Trillern ändern.
-

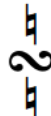
BEISPIEL



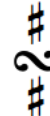
Keine Vorzeichen



Bes darüber und
darunter



Auflösungszeichen
darüber und darunter



Kreuze darüber und
darunter

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1522

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1573

Positionen von Ornamenten

Ornamente einschließlich Trillern werden über den Noten platziert, auf die sie sich beziehen. Ausschließlich in Hals-abwärts-Stimmen in mehrstimmigen Kontexten werden sie unterhalb der Notenzeile platziert.

Ornamente und Triller werden standardmäßig außerhalb von Bindebögen positioniert. Entsprechend werden sie weiter von Notenköpfen entfernt notiert als Artikulationen.

Die Mitte von Ornamenten ist an der Mitte des Notenkopfs ausgerichtet, auf den sie sich beziehen. Triller werden anders ausgerichtet: Die linke Seite von Trillerzeichen wird am linken Rand des Notenkopfs ausgerichtet, auf den sich der Triller bezieht.

Dorico Pro positioniert Ornamente gemäß ihrem Typ automatisch richtig und verbindet sie mit ihrem Notenkopf.

Sie können Ornamente im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Ornamente im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Ornamente** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Ornamente und Triller projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triller](#) auf Seite 1518

[Trillerzeichen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1519

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen ändern

Ornamente werden standardmäßig außerhalb von Bindebögen positioniert. Sie können die Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen einzeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Ornamente aus, deren Bindebogen-abhängige Position Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bindebogen-relative Position** in der entsprechenden Gruppe für die ausgewählten Ornamente:
 - **Ornamente**
 - **Triller**
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Innerhalb**
 - **Außerhalb**
-



ERGEBNIS

Die ausgewählten Ornamente werden entweder innerhalb oder außerhalb von Bindebögen positioniert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Anfangsposition von Trillern ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, ob die Anfangsposition von einzelnen Trillern am Notenkopf oder am Vorzeichen ausgerichtet wird. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Anfangsposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Anfangsposition**-Option in der **Triller**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Notenkopf**
 - **Vorzeichen**
-

ERGEBNIS

Die Anfangsposition der ausgewählten Triller wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Ornamente**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Anfangsposition aller Triller projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

[Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1521

Triller

Triller sind schnelle Alterationen zwischen zwei Noten, vergleichbar mit einem Tremolo, das eine übliche Dekoration in der Klassik, Romantik sowie im Barock war. Trillerzeichen werden normalerweise zu einer einzelnen Note hinzugefügt, um anzuzeigen, dass die gespielten Noten die notierte Note und die Note einen Halb- oder Ganzton darüber sind. Sie können Erweiterungslinien haben, um die Dauer des Trillers anzuzeigen.



Eine Phrase, die mehrere Triller mit Erweiterungslinien enthält

Wegen ihrer Tradition als Ornament spielen viele Musizierende Triller anders als Tremolos: Einige Interpreten legen mehr Betonung auf die notierte Tonhöhe in einem Triller und weniger auf die zweite Note darin. In Tremolos spielen sie dann beide Noten gleich.

Die häufigsten Triller liegen eine große bzw. eine kleine Sekunde über der notierten Tonhöhe. Es ist jedoch auch möglich, andere Intervalle festzulegen.

In Dorico Pro können Sie jedes beliebige Intervall für einen Triller festlegen, die Darstellung von Trillern in Notenzeilen ändern und sie sich bei der Wiedergabe anhören.

In der Tabulatur-Darstellung wird die Ziel-Tonhöhe des Trillers immer als in Klammern gesetzte Bundnummer angezeigt.

The image shows a musical score and guitar tablature for trills. The top part is a musical score in G major (one sharp) and 2/4 time, showing a trill on a note in the treble clef. Below the score is a guitar tablature with three staves labeled T, A, and B. The tablature shows the fret numbers for the trills: 3-4-3-(4) for the first trill, 5-7 for the second, and 4-(6) for the third. The numbers in parentheses indicate the target fret for the trill.

Triller in einer Notenzeile und in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1522

[Anfangsposition von Trillern ändern](#) auf Seite 1516

[Triller bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1530



[Tabulatur](#) auf Seite 1837

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 97

Trillerzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können Trillerzeichen am Anfang der einzelnen Triller ausblenden/anzeigen. Dadurch werden auch die Trillerzeichen in allen Systemen ausgeblendet/angezeigt, über die sich die Triller erstrecken.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Trillerzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Triller-Markierung anzeigen** in der Gruppe **Triller**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Trillerzeichen werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Trillerzeichen Ihrer projektweiten Einstellung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1527

[Triller-Intervall-Vorzeichen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1523

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1520



[Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1521

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Geschwindigkeit von Trillern ändern

Sie können verschiedene Geschwindigkeiten für Triller angeben und außerdem Tempoänderungen innerhalb eines einzelnen Trillers angeben, indem Sie die Höhe und Frequenz der Wellen in den Erweiterungslinien ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Geschwindigkeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Triller**-Gruppe (einzeln oder zusammen):

- **Anfangsgeschwindigkeit**
 - **Endgeschwindigkeit**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Eigenschaften-Menü:
- **Langsam**
 - **Normal**
 - **Schnell**

ERGEBNIS

Die Geschwindigkeit der ausgewählten Triller wird geändert. Dies wirkt sich sowohl auf die Frequenz der Wellen auf ihren Erweiterungslinien als auch auf ihre Wiedergabegeschwindigkeit aus.

Wenn nur **Anfangsgeschwindigkeit** aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit der gesamten Triller-Erweiterungslinie geändert. Wenn nur **Endgeschwindigkeit** aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit der zweiten Hälfte der Triller-Erweiterungslinie geändert.

BEISPIEL



Eine Triller-Erweiterungslinie, die langsam beginnt und schnell endet



Triller mit durchgehend normaler Geschwindigkeit

WEITERE SCHRITTE

Sie können das Wiedergabetempo von Trillern individuell anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1532

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen

Sie können Änderungen bei den Fülllinien für einzelne Triller anzeigen/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie bei der Wiedergabe unterschiedliche Geschwindigkeiten hören, aber Fülllinien mit einheitlichen Wellen anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Geschwindigkeitsänderungen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Kein Zeichnen von Geschwindigkeitsänderungen** in der **Triller**-Gruppe.
-



ERGEBNIS

Tempoänderungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen

Sie können die Erweiterungslinien einzelner Triller ausblenden/anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Erweiterungslinien Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hat Trillerlinie** in der **Triller**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Triller-Erweiterungslinien werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Triller Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Auf der **Ornamente**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie Triller-Erweiterungslinien projektweit an allen Trillern ausblenden/anzeigen.

Außerdem können Sie die Endposition von Triller-Erweiterungslinien relativ zu abschließenden Notenköpfen in Haltebogenketten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangsposition von Trillern ändern](#) auf Seite 1516

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1519

[Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1532

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Trillerintervalle

Trillerintervalle zeigen dem Interpreten an, welche Noten er spielen muss, und haben auch Einfluss auf die Tonhöhen, die in Dorico Pro bei der Wiedergabe verwendet werden. Ein Triller auf mit einem Kreuz als Vorzeichen auf dem E zeigt z. B. an, dass der Triller zwischen E und F# ausgeführt werden muss, und nicht zwischen E und F.



Die unterschiedlichen Vorzeichen auf diesen Trillern zeigen Änderungen der höheren Note des Trillers an.

Wenn Sie beim Eingeben des Trillers kein Intervall angeben, berechnet Dorico Pro ein passendes Intervall auf Grundlage der oberen Note in der Stimme zu der der Triller gehört, sowie der aktiven Schlüsselsignatur und von Vorzeichen, die vorher in dem Takt auftauchen. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller auf einem E# eingeben, wird in C Dur ein Halbton-Intervall zu F# erzeugt. Wenn es im Takt auf dem F vorher ein Kreuz aufgetaucht ist, ist das erzeugte Trillerintervall ein Ganzton / eine große Sekunde zwischen dem E# und dem F#.

Bei offenen/atonalen Tonarten erzeugt Dorico Pro standardmäßig Ganzton-/große Sekundenintervalle.

Sie können die Trillerintervalle bei der Eingabe in das Einblendfeld festlegen, auch bei unterschiedlichen Notenköpfen im selben Triller. Sie können einzelne Trillerintervalle auch nach der Eingabe ändern. In 12-EDO können Sie Trillerintervalle nach ihrer Intervallart beschreiben, zum Beispiel Dur oder Moll.

Wenn Trillerintervalle keine Trillerintervall-Anzeige benötigen, werden sie durch Hinweise angezeigt. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

Triller und Vorzeichen

Falls erforderlich, zeigt Dorico Pro Vorzeichen an, um Intervalle festzulegen. Dorico Pro zeigt auch automatisch Vorzeichen auf anderen Noten im Takt wenn sie andere Vorzeichen zu einer oberen Note von Trillern haben.

Standardmäßig zeigen Triller-Markierungen selbst Intervalle an, es sei denn, die obere Note wird durch ein Vorzeichen in der Tonart verändert. Wenn die obere Note zuvor im Takt durch ein Vorzeichen modifiziert wird, werden in Trillern immer die Intervalle angezeigt. Wenn Triller Tonhöhen modifizieren, die durch ein Vorzeichen in der Tonhöhe geändert werden, zeigen alle folgenden Noten dieser Tonhöhe automatisch das entsprechende Vorzeichen. Alle Erinnerungsvorzeichen, die im ausgewählten und den folgenden Takten erforderlich sind, werden auch automatisch angezeigt.

Mikrotonale Trillerintervalle

Wenn Sie andere tonale Systeme als 12-EDO verwenden, zum Beispiel 24-EDO, müssen Sie Trillerintervalle als Intervallgrad, der als Anzahl von Notenzeilenpositionen-Schritten ausgedrückt wird, und Gesamtanzahl von Oktavteilungen ab der notierten Tonhöhe angeben. Der Grund dafür ist, dass es in solchen Fällen nicht ausreicht, nur die Intervallart anzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1527

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 395

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Ornamentintervalle ändern](#) auf Seite 1514

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1573



Triller-Intervall-Vorzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können Vorzeichen für einzelne Trillerintervalle ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel das Vorzeichen für die erste Note eines Trillers anzuzeigen, die Vorzeichen für folgende Noten jedoch auszublenden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

- Damit Vorzeichen für Trillerintervalle angezeigt werden, müssen Triller Intervalle haben, die Vorzeichen erfordern.
- Mit diesen Schritten können Sie nur die Vorzeichen verstecken, die in den Trillerintervallen angezeigt werden. Sie können auf diese Weise keine Hilfsnoten oder Markierungen im Hollywood-Stil verbergen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Trillerintervalle oder Trillerintervall-Hinweise aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Bei Trillern, die mehrere Noten umfassen und mehrere Trillerintervall-Vorzeichen haben, müssen Sie jedes Vorzeichen bzw. jeden Hinweis einzeln auswählen. Wenn Sie den ganzen Triller auswählen, wird nur das erste Trillerintervall-Vorzeichen geändert.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichen**-Option in der **Triller**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**

ERGEBNIS

Vorzeichen in den ausgewählten Trillerintervallen werden ausgeblendet, wenn Sie **Ausblenden** aktivieren, und angezeigt, wenn Sie **Anzeigen** aktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

An der Position jedes ausgeblendeten Trillerintervall-Vorzeichens werden Hinweise angezeigt. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

TIPP

Sie können alle Triller-Intervalle im Hollywood-Stil in nachfolgenden Noten unter **Notensatz-Optionen > Ornamente > Triller-Intervalle** wiederholen oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Trillerintervallen ändern](#) auf Seite 1528

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

[Anmerkungen](#) auf Seite 783



[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 519

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Trillerintervalle ändern

Das Standard-Trillerintervall ist abhängig vom Kontext entweder eine große oder eine kleine Sekunde. Sie können neben der Angabe des Intervalls bei der Eingabe von Trillern mit dem Ornament-Einblendfeld auch die Intervalle von einzelnen Trillern sowie vorhandene Trillerintervalle innerhalb ihrer Dauer nach der Eingabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller, Trillerintervalle oder Trillerintervall-Hinweise aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun; im Notensatz-Modus müssen Sie jedoch die Trillerintervalle/Trillerintervall-Hinweise auswählen.

HINWEIS

Bei Trillern, die mehrere Noten umfassen und mehrere Intervalländerungen haben, müssen Sie jedes Trillerintervall, das Sie ändern möchten, einzeln auswählen. Wenn Sie das Trillerzeichen/die Erweiterungslinie auswählen, wird nur das erste Intervall geändert.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Intervall** in der Gruppe **Triller**.
3. Ändern Sie den Intervallgrad, der als Anzahl von Notenzeilenpositions-Schritten angegeben wird, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
4. Ändern Sie die Intervallart oder die Gesamtanzahl von Oktavteilungen ab der Trillernote auf eine der folgenden Arten:
 - Wählen Sie für Triller in 12-EDO eine Intervallart aus dem Menü aus.
 - Wählen Sie für Triller in anderen tonalen Systemen eine Gesamtanzahl von Oktavteilungen aus dem Menü aus.

Gemeinsam geben der Intervallgrad und entweder die Intervallart oder die Gesamtanzahl der Oktavteilungen den gewünschten Notennamen und das Vorzeichen des Nebentons an.

ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Trillerintervalle wird geändert. Dies gilt von den ausgewählten Trillerintervallen bis zur nächsten Intervalländerung im Triller oder bis zum Ende des Trillers, je nachdem, was zuerst eintritt. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller ohne Intervalländerungen innerhalb seiner Dauer ausgewählt haben, wird das Intervall für den gesamten Triller geändert.

Standardmäßig werden Trillerintervalle mit Sekundintervallen als Vorzeichen angezeigt, und als Hilfsnoten bei anderen Intervallen. Hinweise werden an der Position jedes Trillerintervalls angezeigt, das kein Vorzeichen bzw. keine Hilfsnote erfordert. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Trillerintervalle zurücksetzen](#) auf Seite 1526

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

Trillerintervalle mitten im Triller ändern



Sie können die Intervalle von vorhandenen Trillern an beliebigen Notenköpfen innerhalb ihrer Dauer ändern, zum Beispiel, wenn Sie einen Triller nahtlos von einer großen Sekunde zu einer kleinen Sekunde im nächsten Takt übergehen lassen möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Die Note, deren Trillerintervall Sie ändern möchten.
 - Ein Element oder eine Pause in der Notenzeile, in der Sie Trillerintervalle festlegen möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
 - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu dem Notenkopf zu verschieben, an dem Sie das Trillerintervall ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Trillerintervalle nur an Notenköpfen ändern.

-
4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
 - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
 5. Geben Sie das gewünschte Trillerintervall in das Einblendfeld ein. Geben Sie zum Beispiel **m3** für eine kleine Terz ein.
 6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
 7. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 3 bis, 6 um das Trillerintervall bei anderen Notenköpfen im Triller zu ändern.
 8. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.

- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

ERGEBNIS

Das Trillerintervall wird an den entsprechenden Notenköpfen geändert. Standardmäßig werden alle Trillerintervalle im Triller als Vorzeichen dargestellt, wenn es sich bei allen Intervallen um Sekunden handelt, und als Hilfsnoten, wenn der Triller mindestens ein anderes Trillerintervall umfasst.

Hinweise werden an der Position jedes Trillerintervalls angezeigt, das kein Vorzeichen bzw. keine Hilfsnote erfordert. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

BEISPIEL



Triller mit Intervallwechseln, dargestellt als Vorzeichen



Triller mit Intervallwechseln, dargestellt als Hilfsnoten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Trillerintervallen ändern](#) auf Seite 1528

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 519



[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

Trillerintervalle zurücksetzen

Sie können Trillerintervalle auf das Standard-Trillerintervall von einer Sekunde zurücksetzen (je nach Kontext entweder Dur oder Moll). Es ist auch möglich, einzelne Trillerintervalle innerhalb eines Trillers unabhängig voneinander zurücksetzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller, Trillerintervalle oder Trillerintervall-Hinweise aus, deren Intervall Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun; im Notensatz-Modus müssen Sie jedoch die Trillerintervalle/Trillerintervall-Hinweise auswählen.

HINWEIS

Bei Trillern, die mehrere Noten umfassen und mehrere Intervalländerungen haben, müssen Sie jedes Trillerintervall, das Sie zurücksetzen möchten, einzeln auswählen. Wenn Sie

das Trillerzeichen/die Erweiterungslinie auswählen, wird nur die erste Intervalländerung zurückgesetzt.

2. Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Intervall**-Option in der **Triller**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Trillerintervalle wird zurückgesetzt. Dies gilt von den ausgewählten Trillerintervallen bis zur nächsten Intervalländerung im Triller oder bis zum Ende des Trillers, je nachdem, was zuerst eintritt. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller ohne Intervalländerungen innerhalb seiner Dauer ausgewählt haben, wird das Intervall für den gesamten Triller zurückgesetzt.

Standardmäßig werden Trillerintervalle mit Sekundintervallen als Vorzeichen angezeigt, und bei anderen Intervallen als Hilfsnoten. Hinweise werden an der Position jedes Trillerintervalls angezeigt, das kein Vorzeichen bzw. keine Hilfsnote erfordert. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Hinweise](#) auf Seite 518

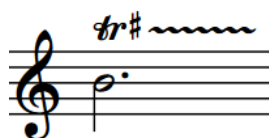
Darstellung von Triller-Intervallen

Es gibt verschiedene anerkannte Möglichkeiten, Trillerintervalle in Notenzeilen darzustellen, darunter Vorzeichensymbole und die Hollywood-Konvention »H.T.« für einen Halbtonschritt und »W.T.« für einen Ganztonschritt.

In Dorico Pro können Trillerintervalle in Notenzeilen auf folgende Arten dargestellt werden:

Vorzeichen

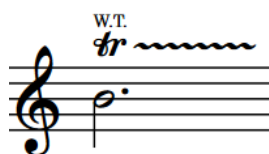
Zeigt an, dass das Trillerintervall Vorzeichen über, unter oder neben der **tr**-Marke verwendet. Dies ist die Standarddarstellung für Trillerintervalle in Dorico Pro für große- und kleine Sekundentriller.



Hollywood-Stil

Zeigt an, dass das Trillerintervall Text verwendet.

- **H.T.** für Halbton- und Sekundentriller (klein)
- **W.T.** für Ganzton- und Sekundentriller (groß)



Hilfsnote

Gibt das Triller-Intervall durch einen kleinen, geklammerten halslosen Notenkopf an, der in der Notenzeile direkt rechts neben der ersten Note angezeigt wird, für die der Triller gilt, und in der richtigen Notenzeilenposition für die obere Note des Trillers.

Hilfsnoten werden für alle Trillerintervalle verwendet, die keine große bzw. kleine Sekunde darstellen. Sie werden jedoch automatisch für Unisono-Triller verborgen, wenn das Notenkopf-Design der Hilfsnote nicht überschrieben wurde.



HINWEIS

- In der Tabulatur-Darstellung wird die Ziel-Tonhöhe des Trillers immer als in Klammern gesetzte Bundnummer angezeigt.
- Sie finden Optionen für die Standard-Darstellung, Position und Wiederholung von Trillerintervallen auf der **Ornamente**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390



Darstellung von Trillerintervallen ändern

Sie können die Darstellung von Trillern mit einem Sekundenintervall in Notenzeilen einzeln ändern, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen, wenn Sie zum Beispiel Hilfsnoten anzeigen möchten, um eine Änderung der Tonhöhe der höheren Note des Trillers anzuzeigen.

HINWEIS

Sie können die Darstellung von Triller-Intervallen ausschließlich bei Trillern mit einer großen oder kleinen Sekunde ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Darstellung des Trillerintervalls Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Darstellung** in der Gruppe **Triller**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Vorzeichen**
 - **Hollywood-Stil**
 - **Hilfsnote**

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Trillerintervalle in Notenzeilen wird geändert. Dies hat keine Auswirkung auf ihre Darstellung in Tabulatur.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Ornamente** > **Triller-Intervalle** können Sie die Standardanzeige aller Triller mit einem zweiten Intervall projektweit ändern.

WEITERE SCHRITTE

Sie können das Design einzelner Hilfsnoten ändern, um zum Beispiel zu zeigen, dass die Note des Trillers für einen Oberton steht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 1513

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1471



Position von Trillerintervall-Anzeigen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, wo Trillerintervall-Anzeigen wie etwa Vorzeichen oder W.T.-Markierungen relativ zu einzelnen Trillerzeichen positioniert werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkung auf die Position von Trillerintervall-Vorzeichen an folgenden Noten, über die sich Triller erstrecken.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, für die Sie die Intervallanzeige-Position ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Intervallposition** in der **Triller**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
 - **Rechts**
 - **Hochgestellt**
-

ERGEBNIS

Die Position von Intervallanzeigen wird relativ zu den ausgewählten Trillerzeichen geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

In der zeitgenössischen Interpretationspraxis werden Triller in der Regel ab der geschriebenen Note gespielt, während in der historischen Aufführungspraxis des Barock und der Klassik Triller in der Regel ab der oberen Note des Trillers ausgeführt werden. Sie können die standardmäßige Anfangstonhöhe für Triller einzeln und durch Änderung der Standardeinstellung ändern.

Eine weitere übliche Spielweise, vor allem in der Klaviermusik der Romantik, besteht darin, alle Triller mit einem Accelerando auszuführen, d. h. langsam anzufangen und dann während des Trillers immer schneller zu werden. Sie können diese Einstellung auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** auswählen. Dies gilt für alle Triller, deren Geschwindigkeit nicht geändert wurde.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1519

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1520

[Anfangstonhöhe von Trillern ändern](#) auf Seite 1533

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

Gesampelte vs. erzeugte Triller

Gesampelte Triller sind aufgenommene, geloopte Samples. Erzeugte Triller werden hingegen durch manuelles Auslösen einzelner Noten erzeugt.

Da sie festgelegte Klänge nutzen, bieten gesampelte Triller keine Parameter, die eine Variation der Triller-Interpretation in irgendeiner Form erlauben, wie zum Beispiel unterschiedliche Trillergeschwindigkeiten oder das Einfügen von Vorschlägen und Abschlussnoten in das Muster der Trillernoten. Erzeugte Triller bieten dagegen mehr Flexibilität, haben aber einen weniger natürlichen und realistischen Klang.

Wenn Ihr Projekt einige Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, können sie gesampelte Triller deaktivieren und während des gesamten Projekts nur erzeugte Triller verwenden, um ein einheitlicheres Ergebnis zu erzielen.

Aktivierung/Deaktivierung von Triller-Samples bei der Wiedergabe

Sie können die Verwendung gesampelter Triller in Ihrem Projekt aktivieren/deaktivieren. Dies kann nützlich sein, wenn Ihr Projekt einige Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, und Sie daher ausschließlich erzeugte Triller verwenden möchten, oder wenn Sie Vorschläge direkt vor oder hinter Trillern einfügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie NotePerformer bei der Wiedergabe verwenden empfehlen wir Ihnen, die gesampelten Triller zu deaktivieren, damit Dorico Pro die richtigen Noten und Controller an NotePerformer senden kann, um eine möglichst realistische Triller-Wiedergabe zu ermöglichen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Triller**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wiedergabemethode für Triller** aus:
 - **Nur generierte Triller**

- **Nach Möglichkeit Samples verwenden**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-



ERGEBNIS

Gesampelte Triller werden aktiviert, wenn Sie **Nach Möglichkeit Samples verwenden** auswählen und deaktiviert, wenn Sie **Nur generierte Triller** auswählen.

Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern

Zusätzlich zur Änderung der Geschwindigkeit von Trillern und der damit verbundenen Änderung der Wellenfrequenz in ihren Erweiterungslinien und ihrer Wiedergabegeschwindigkeit können Sie auch die Variationen in der Wiedergabegeschwindigkeit in einzelnen Trillern ändern, zum Beispiel, wenn Sie den schnellsten Teil eines einzelnen Trillers schneller machen wollen als in Ihrer Standardeinstellung.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Wiedergabegeschwindigkeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften, die für Ihre ausgewählten Triller geeignet sind:
 - **Langsame Triller-Geschwindigkeit**
 - **Normale Triller-Geschwindigkeit**
 - **Schnelle Triller-Geschwindigkeit**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Die Wiedergabegeschwindigkeit der ausgewählten Triller wird geändert. Die Werte in den Wertefeldern stimmen mit der Anzahl an Noten pro Sekunde überein.

TIPP

Sie können die Standardgeschwindigkeiten für jede Stufe auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** ändern.

Sie können außerdem einstellen, ob die Geschwindigkeit der erzeugten Triller Tempoänderungen folgt oder konstant bleibt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1519

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1520



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

Anfangstonhöhe von Trillern ändern

Standardmäßig beginnen Triller in Dorico Pro mit der tieferen Note, die normalerweise die geschriebene Note ist. Es ist jedoch anerkannte Praxis im Barock und in der Klassik, Triller mit der oberen Note zu beginnen. Sie können die Anfangstonhöhe von Trillern einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Triller aus, dessen Anfangsnote Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Mit höherer Note beginnen** in der **Triller**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Triller beginnt mit der hohen Note, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist und mit der tiefen, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Triller Ihren projektweiten Einstellungen für die Anfangstonhöhe von Trillern.

TIPP

Sie können die Standard-Anfangstonhöhe für alle Triller projektweit auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** ändern.

Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen sind vertikale Linien, die anzeigen, dass Akkorde arpeggiert bzw. »aufgelöst« gespielt werden sollen, so dass die einzelnen Noten im Akkord in kurzen Abständen nacheinander erklingen. Arpeggio-Zeichen werden normalerweise in Form von vertikalen Wellenlinien angezeigt.



Arpeggierte Akkorde können in zwei Richtungen gespielt werden:

- Aufwärts, beginnend ab der untersten Note im Akkord.
- Abwärts, beginnend ab der obersten Note im Akkord.

Arpeggio-aufwärts-Zeichen werden meistens ohne Erweiterung am oberen Ende angezeigt, da Akkorde normalerweise aufwärts arpeggiert werden; Arpeggio-abwärts-Zeichen werden meistens mit einem Abwärtspfeil am unteren Ende angezeigt. Dies sind auch die Standardeinstellungen in Dorico Pro. Es ist jedoch ebenfalls anerkannt, Arpeggio-aufwärts-Zeichen mit einem Aufwärtspfeil am oberen Ende anzuzeigen, wenn im selben Musikstück auch abwärts gerichtete Arpeggios angezeigt werden.

Arpeggio-Zeichen umfassen in Dorico Pro automatisch die Spanne aller Noten in den Stimmen/Notenzeilen, auf die sie sich beziehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1542

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1577

[Linien](#) auf Seite 1637

Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Arpeggio-Zeichen auf der **Arpeggio-Zeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie das Design, die Darstellung und die genaue Position von Arpeggio-Zeichen ändern, und festlegen, ob sie auf Noten in Strichnotationen angezeigt werden können.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

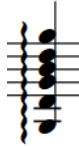
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Arten von Arpeggio-Zeichen

Es gibt verschiedene Arten von Arpeggio-Zeichen, die die unterschiedlichen Arpeggierungs-Richtungen und -Techniken angeben.

Arpeggio aufwärts



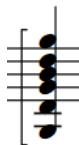
Eine vertikale Wellenlinie, die anzeigt, dass Akkorde ab der untersten Note aufwärts arpeggiert werden sollen.

Arpeggio abwärts



Eine vertikale Wellenlinie, die anzeigt, dass Akkorde ab der obersten Note abwärts arpeggiert werden sollen.

Kein Arpeggio



Eine eckige Klammer mit geraden Linien, die anzeigt, dass alle Noten im Akkord gleichzeitig gespielt werden sollen, also nicht arpeggiert.

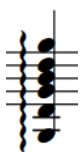
Gekrümmtes Arpeggio



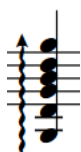
Eine gekrümmte Linie (ähnlich einem Bindebogen, aber vertikal), die einige Komponisten nutzen, um eine leichte oder teilweise Arpeggierung anzugeben.

Sie können sowohl aufwärts als auch abwärts gerichtete Arpeggio-Zeichen in Dorico Pro mit einem der folgenden Enden anzeigen:

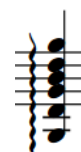
- Nichts
- Pfeil
- Schnörkel



Arpeggio aufwärts ohne Erweiterung am Ende



Arpeggio aufwärts mit Pfeil am Ende





Arpeggio aufwärts mit Schnörkel am Ende

Art von Arpeggio-Zeichen ändern

Sie können die Art von Arpeggio-Zeichen nach der Eingabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Arpeggio-Typ** in der **Arpeggios**-Gruppe:
 - **Kein Arpeggio**
 - **Arpeggio aufwärts**
 - **Arpeggio abwärts**
 - **Arpeggio aufwärts (Kurve)**

ERGEBNIS

Die Art der ausgewählten Arpeggio-Zeichen wird geändert.

TIPP

Sie können die Art der Arpeggio-Zeichen auch ändern, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.



Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen ändern

Arpeggio-abwärts-Zeichen haben standardmäßig eine Pfeilspitze am unteren Ende der Linie, aufwärts gerichtete Arpeggios haben jedoch standardmäßig keine Pfeilspitze. Sie können die Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einzeln ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-aufwärts- und Arpeggio-abwärts-Zeichen. Sie gelten nicht für gekrümmte oder für Nicht-Arpeggio-Zeichen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen beliebiger Richtung aus, deren Enden Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeichenende** in der **Arpeggios**-Gruppe.
 3. Wählen Sie das gewünschte Ende aus dem Menü:
 - **Nichts**
 - **Pfeil**
 - **Schnörkel**
-

ERGEBNIS

Die Darstellung der Enden der ausgewählten Arpeggio-Zeichen wird geändert.

TIPP

Sie können die projektweite Standarddarstellung der Enden aller Arpeggio-Zeichen auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

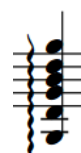
BEISPIEL



Arpeggio aufwärts ohne
Erweiterung am Ende



Arpeggio aufwärts mit Pfeil am
Ende



Arpeggio aufwärts mit Schnörkel
am Ende

Länge von Arpeggio-Zeichen

Die Länge von Arpeggio-Zeichen wird durch den Tonhöhenbereich der Noten in den Stimmen/Notenzeilen bestimmt, auf die sich das Arpeggio-Zeichen bezieht. Dorico Pro passt die Länge von Arpeggio-Zeichen automatisch an, wenn sich Tonhöhen ändern oder wenn Sie Noten zu Akkorden hinzufügen bzw. Noten aus ihnen löschen.

Im Notensatz-Modus hat jedes Arpeggio-Zeichen zwei quadratische Griffe, einen am oberen und einen am unteren Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position und Länge von Arpeggio-Zeichen anzupassen. Sie können z. B. ein Arpeggio-Zeichen an einem Akkord mit geringer Tonhöhenspanne verlängern, um es leichter erkennbar zu machen.

Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** in den **Notensatz-Optionen** können Sie projektweit ändern, wie weit Arpeggio-Zeichen über die äußeren Noten in allen Akkorden hinausragen. Sie können unterschiedliche Werte für Noten auf Notenzeilenlinien und für Noten in den Bereichen zwischen Notenzeilenlinien einstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

Allgemeine Platzierungskonventionen für Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen werden links von den Noten (einschließlich Vorzeichen) positioniert, auf die sie sich beziehen, aber zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie sollten innerhalb desselben

Taktes angezeigt werden wie die Noten, auf die sie sich beziehen, und nicht auf der anderen Seite des Taktstrichs.

Dorico Pro nimmt automatische Anpassungen an der Spationierung von Noten und Notenzeilen vor, um Platz für Arpeggio-Zeichen zu schaffen und sicherzustellen, dass sie richtig positioniert werden.

Arpeggio-Zeichen sollten die gesamte vertikale Ausdehnung aller Noten des Akkords abdecken, auf den sie sich beziehen, und an beiden Enden leicht über die Noten hinausragen. Sie müssen jedoch nicht die Hälse der Noten abdecken. Dorico Pro wählt die Längen von Arpeggio-Zeichen automatisch so, dass alle Noten in Akkorden abgedeckt werden, und passt ihre Längen an, wenn die Noten in Akkorden geändert oder gelöscht werden.

Wenn ein arpeggierter Akkord zwei Notenzeilen umfasst, z. B. in einer Klavierstimme, kann sich das jeweilige Arpeggio-Zeichen über beide Notenzeilen erstrecken.

Sie können Arpeggio-Zeichen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.



Sie können Arpeggio-Zeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die projektweite Standardposition aller Arpeggio-Zeichen auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

Arpeggio-Zeichen vor/nach Vorschlägen anzeigen

Sie können einzelne Arpeggio-Zeichen vor/nach Vorschlägen anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun. Standardmäßig werden Arpeggio-Zeichen direkt links von den Noten positioniert, auf die sie sich beziehen, und daher zwischen Vorschlägen und normalen Noten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, die Sie vor Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Arpeggio vor Vorschlägen** in der **Arpeggios**-Gruppe.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Arpeggio-Zeichen werden vor Vorschlägen angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und nach Vorschlägen, wenn die Eigenschaft deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Arpeggios bei der Wiedergabe

Sie finden Optionen zur projektweiten Steuerung der Wiedergabe aller Arpeggios im Bereich **Arpeggio-Zeichen** der **Timing**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen**.

Sie können z. B. die Geschwindigkeit des Arpeggios steuern und festlegen, ob das Arpeggio auf der Zählzeit beginnen oder enden soll.

Sie können die Standardlänge für gewellte und gekrümmte Arpeggio-Zeichen separat als Bruchteil einer Viertelnote bei 120 bpm einstellen. Es kann hilfreich sein, Arpeggio-Längen anhand dieser Maßeinheit festzulegen anstatt sie als Bruchteil ihres notierten rhythmischen Werts zu definieren, da Arpeggios ansonsten bei sehr langsamer Musik oft viel langsamer wiedergegeben würden, als es der Intention des Komponisten entspricht.

Sie können nicht nur eine Standardlänge für Arpeggios festlegen, sondern auch Minimal- und Maximalwerte für die Länge von Arpeggios, die als Bruchteil des notierten Wertes des Arpeggios ausgedrückt werden. So wird sichergestellt, dass alle Noten mit Arpeggio-Zeichen innerhalb ihrer notierten Dauer klingen.



TIPP

Sie können auch Eigenschaften in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um die Standard-Wiedergabe-Optionen für einzelne Arpeggio-Zeichen zu übergehen.

Arpeggio-Wiedergabe relativ zur Zählzeit ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen festlegen, ob einzelne Arpeggios vor oder nach ihrer notierten Position wiedergegeben werden sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Wiedergabe Sie relativ zur Zählzeit ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie die **Wiedergabeposition**-Option in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Beginnt auf Zählzeit**
 - **Auf Zählzeit enden**

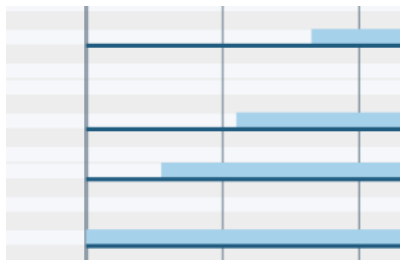
ERGEBNIS

Die zählzeitabhängige Position der ausgewählten Arpeggios bei der Wiedergabe wird geändert.

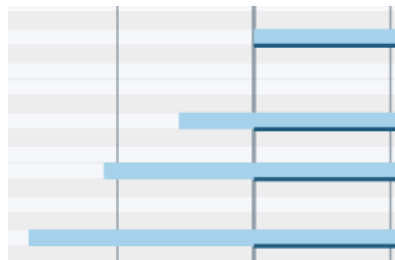
TIPP

Auf der **Timing**-Seite der **Wiedergabe-Optionen** können Sie die Wiedergabe aller Arpeggios relativ zur Zählzeit projektweit ändern.

BEISPIEL



Arpeggio, das auf der Zählzeit beginnt



Arpeggio, das auf der Zählzeit endet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873



[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

Wiedergabedauer von Arpeggios ändern

Sie können die Dauer von einzelnen Arpeggios bei der Wiedergabe unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Die Dauer von Arpeggios wird als Bruchteil des notierten rhythmischen Werts von Akkorden ausgedrückt. Ein Arpeggio auf einem Viertelnotenakkord mit einem Notenversatzwert von $1/2$ dauert z. B. eine Achtelnote lang; mit einem Notenversatzwert von $1/8$ dauert es eine Zweiunddreißigstelnote lang.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

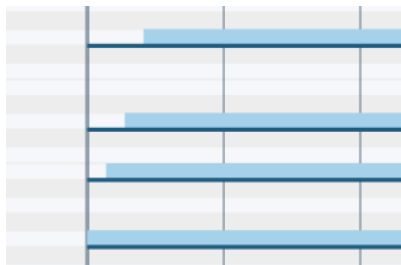
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Wiedergabedauer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie die Option **Notenversatz** in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs.
 3. Ändern Sie die Wiedergabedauer des ausgewählten Arpeggio-Zeichens, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

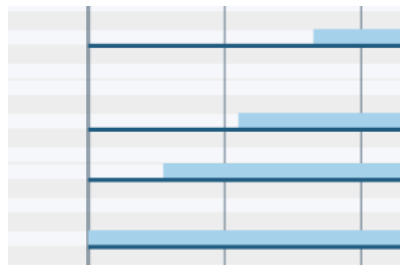
ERGEBNIS

Die Wiedergabedauer der ausgewählten Arpeggios wird geändert. Dadurch werden Ihre projektweiten Einstellungen für die Dauer von Arpeggios für die ausgewählten Arpeggios übergangen.

BEISPIEL



Arpeggierter Akkord mit einem Notenversatzwert von 1/8



Arpeggierter Akkord mit einem Notenversatzwert von 1/2

Glissando-Linien

Glissando-Linien zeigen einen fließenden Übergang zwischen zwei Noten an, welcher nahtlos oder in chromatischen Schritten erfolgen kann. Es kann sich bei ihnen um gerade oder gewellte Linien handeln, die sich mit oder ohne begleitende Textangabe anzeigen lassen.

Da Glissando-Linien zwischen Notenköpfen positioniert werden, entspricht ihr Steigungswinkel dem Intervall zwischen den Noten: je größer die Steigung, desto größer das Intervall.

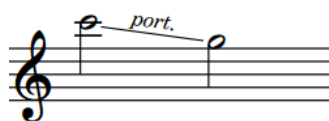
Es gibt unterschiedliche Konventionen in Bezug auf die Spielanweisungen für Glissando und Portamento. Manche interpretieren Glissando-Linien als Anweisung zum Spielen einer chromatischen Skala zwischen zwei Noten als steigende oder fallende Folge von Halbtönen und Portamento-Linien als Anweisung zum Spielen eines nahtlosen, kontinuierlichen Übergangs zwischen den zwei Noten. Die Begriffe Glissando und Portamento können jedoch in anderen Fällen auch synonym verwendet werden.

In Dorico Pro können Sie sowohl Glissando-Linien als auch Portamento-Linien eingeben und ihren Stil nach der Eingabe einfach ändern.

Glissando-Linien folgen in Dorico Pro automatisch den Noten an jedem Ende. Wenn Sie also die Tonhöhe einer der Noten ändern, werden die Endpositionen der Glissando-Linie entsprechend verschoben. Dorico Pro platziert Glissando-Linien automatisch so, dass sie nicht mit Vorzeichen kollidieren.



Ein Beispiel für eine Glissando-Linie mit angezeigtem Text und Wellenlinie



Ein Beispiel für eine Portamento-Linie mit angezeigtem Text und gerader Linie

Glissando-Linien können über System- und Seitenumbrüche hinausgehen. Wenn Text für Glissando-Linien angezeigt wird, die mehrere System- oder Seitenumbrüche umspannen, wird dieser Text auf jedem Segment der Glissando-Linie angezeigt. Standardmäßig entsprechen die Anfangs- und Endpositionen jedes Segments den ursprünglichen Anfangs- und Endpunkten der gesamten Glissando-Linie.

In Dorico Pro können Sie auf der Seite **Glissando-Linien** in den **Notensatz-Optionen** detaillierte Anpassungen an den Standardpositionen von Glissando-Linien vornehmen. Sie können im Notensatz-Modus außerdem die Anfangs-/Endpositionen von einzelnen Glissando-Linien verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

[Stil von Glissando-Linien ändern](#) auf Seite 1543

[Glissando-Linien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1546

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1534

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1577

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1376

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1628

[Linien](#) auf Seite 1637

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548

Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Positionierung von Glissando-Linien auf der Seite **Glissando-Linien** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Glissando-Linien** können Sie den Stil, die Darstellung und die Stärke von Glissando-Linien ändern. Außerdem können Sie präzise Positionen für die Endpunkte von Glissando-Linien relativ zu Notenköpfen festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

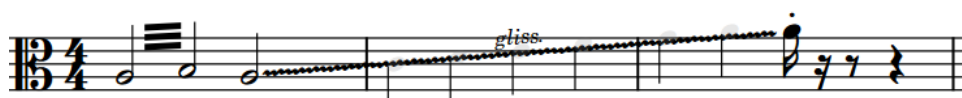
Glissando-Linien durch leere Takte

In Dorico Pro können Sie Glissando-Linien zwischen zwei beliebigen Noten eingeben, selbst wenn sich Pausen oder andere Noten zwischen ihnen befinden. Auch eine Eingabe zwischen Noten in verschiedenen Stimmen und Noten in verschiedenen Notenzeilen ist möglich.

Bei sehr langen Glissando-Linien, die sich über mehrere Takte erstrecken, möchten Sie möglicherweise nicht zu Beginn jedes Taktes Tonhöhen anzeigen, um zum Beispiel anzugeben, dass Spieler im Laufe des Glissandos keine besondere Betonung auf bestimmte Tonhöhen legen sollen oder dass sie das Glissando in ihrem eigenen Tempo spielen können. Standardmäßig zeigt Dorico Pro in jedem Takt Noten oder Pausen an.

Um zu vermeiden, dass durch das Entfernen von Pausen Probleme mit Notenabständen auftreten, empfehlen wir Ihnen, Noten in die dazwischenliegenden Takte einzugeben und dann ihre Notenköpfe und/oder Hälse auszublenden.

BEISPIEL



Eine Glissando-Linie über mehrere Takte mit ausgeblendeten Noten zwischen den Anfangs-/Endnoten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1738



[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1476

[Notenhälse anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1502



Stil von Glissando-Linien ändern

Glissando-Linien können als gerade oder gewellte Linien dargestellt werden. Sie können den Stil von einzelnen Glissando-Linien unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Stil** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Gerade Linie** 
 - **Schlangenlinie** 

ERGEBNIS

Der Stil wird für die ausgewählten Glissando-Linien geändert.

TIPP

- Wenn Sie **Glissando-Stil** deaktivieren, werden die ausgewählten Glissando-Linien auf den Standardstil zurückgesetzt.
- Sie können den Glissando-Stil auch ändern, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.
- Auf der Seite **Glissando-Linien** in den **Notensatz-Optionen** können Sie den projektweiten Standardstil für alle Glissando-Linien ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien](#) auf Seite 1543
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 390
[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 499

Glissando-Linien-Text ändern

Sie können einzelne Glissando-Linien unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung mit »gliss.«-Text, mit »port.«-Text oder ohne Text anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

Glissando-Linientext wird in Notenzeilen, die zu Bundinstrumenten gehören, automatisch ausgeblendet.

VORAUSSETZUNGEN

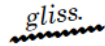
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

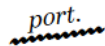
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Text** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

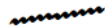
- **Gliss.**



- **Port.**



- **Kein Text**



ERGEBNIS

Der an den ausgewählten Glissando-Linien angezeigte Text wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der Seite **Glissando-Linien** in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Text für alle Glissando-Linien projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390


Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern

Standardmäßig wird kein Glissando-Text angezeigt, wenn Glissando-Linien zu kurz sind, um den Text unterzubringen. Sie können festlegen, dass Text auf einzelnen Glissando-Linien immer oder nur bei genügend vorhandenem Platz angezeigt werden soll. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Glissando-Liniertext wird in Notenzeilen, die zu Bundinstrumenten gehören, automatisch ausgeblendet.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften** ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Einstellungen zur Anzeige von Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Text sichtbar** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Anzeigen, wenn genügend Platz**
 - **Immer anzeigen**

ERGEBNIS

Wenn **Anzeigen, wenn genügend Platz** ausgewählt ist, wird Glissando-Text nicht angezeigt, wenn die Glissando-Linie zu kurz ist.

Wenn **Immer anzeigen** ausgewählt ist, wird Glissando-Text immer angezeigt, selbst wenn die Glissando-Linie zu kurz ist. Dies kann jedoch dazu führen, dass der Glissando-Text mit anderen Objekten wie Notenköpfen oder Notenhälsen kollidiert.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die Standardabstände zwischen Notenköpfen ändern, indem Sie den Standard-Notenabstand ändern. Außerdem können Sie die Abstände zwischen einzelnen Notenköpfen durch Anpassen des Notenabstands an bestimmten rhythmischen Positionen im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 681

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 681

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 686

Glissando-Linien im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Glissando-Linie zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Glissando-Linien anzupassen.

Sie können auch ganze einzelne Glissando-Linien grafisch verschieben. Wenn Glissando-Linien über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Glissando-Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Griffe an einer Glissando-Linie im Notensatz-Modus

HINWEIS

- Sie können Glissando-Linien nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die rhythmischen Positionen von Glissando-Linien verschieben möchten, müssen Sie sie an ihren ursprünglichen Positionen löschen und an den neuen Positionen neue Glissando-Linien eingeben.
- Wenn Glissando-Linien einen kleinen Tonhöhenbereich abdecken, kann der Winkel der Linie sehr spitz sein. Unter **Notensatz-Optionen > Glissando-Linien > Vertikale Position** können Sie die Minimalwerte für die Spanne von Glissando-Linien, die einen kleinen Tonhöhenbereich abdecken, für verschiedene Kontexte projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien](#) auf Seite 1543

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Glissando-Linien bei der Wiedergabe

Glissando-Linien werden bei der Wiedergabe entweder durch eine Abfolge von Noten oder ein kontinuierliches Pitchbend zwischen den Anfangs- und Endnoten des Glissandos ausgedrückt.

Glissando-Wiedergabeart

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Glissando-Wiedergabe:

Kontinuierlich

Glissandi klingen mit Hilfe von MIDI-Pitch-Bend als nahtlose Übergänge zwischen den Anfangs- und Zieltonhöhen jeder Glissando-Linie.

Die folgenden Instrumentenfamilien nutzen standardmäßig kontinuierliches Glissando: Blechblasinstrumente, Sängerinnen, elektronische Instrumente und Streichinstrumente.

HINWEIS

Kontinuierliche Glissando-Wiedergabe muss von der jeweiligen Sound-Bibliothek unterstützt werden, funktioniert nur bei aufeinanderfolgenden Noten und erfordert das Festlegen eines entsprechenden Tonhöhenbereichs für die jeweilige Expression-Map. HALion Symphonic Orchestra unterstützt beispielsweise nur einen kontinuierlichen Glissando-Bereich von einem Ganztonschritt (zwei Halbtöne).

Wenn der Tonhöhenbereich von Glissandi den unterstützten Bereich überschreitet oder das Instrument Akkorde spielt (d. h. mehr als zwei Noten gleichzeitig), nutzen sie als Alternative die chromatische Glissando-Wiedergabe.

Chromatisch

Glissandi klingen als Abfolge von Noten (normalerweise in Halbtonabständen) zwischen den Anfangs- und Zieltonhöhen für jede Glissando-Linie.

- Harfenpedal-Schaubilder wirken sich darauf aus, welche Tonhöhen bei der Wiedergabe von Harfen-Glissandi zum Einsatz kommen.
- Alle anderen Instrumente nutzen, unabhängig vom aktuellen tonalen System, die chromatische 12-EDO-Skala.

Die chromatische Glissando-Wiedergabe ist der Standard für alle Instrumente, die nicht entweder die kontinuierliche Glissando-Wiedergabe oder die Glissando-Wiedergabe mit weißen Noten als Standard nutzen.

Weiße Noten

Glissandi klingen als Abfolge von Noten, wobei nur natürliche Tonhöhen zum Einsatz kommen, also die Tonhöhen, die durch weiße Tasten auf Klavaturen dargestellt werden.

Glissando-Wiedergabe mit weißen Noten ist der Standard für Keyboard-Instrumente und gestimmte Perkussion.

Glissando-Wiedergabedauer

Wenn Glissando-Linien auf Haltebogenketten beginnen oder enden, beginnt ihre Wiedergabe ab dem letzten Notenkopf und endet auf dem ersten Notenkopf.

Standardmäßig beginnen Glissandi bei ihrer halben Dauer zu klingen; bei gebundenen Noten entspricht dies dem Notenwert des letzten Notenkopfs in der Haltebogenkette. Sie können die Verzögerung am Anfang von Glissando-Linien bei der Wiedergabe ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1589

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1433

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 399



[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 1073

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

Glissando-Wiedergabeart ändern

Sie können die Wiedergabeart einzelner Glissando-Linien ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass einige Glissando-Linien durch weiße Noten anstelle von chromatischen Noten wiedergegeben werden. Standardmäßig wählt Dorico Pro die Glissando-Wiedergabeart automatisch gemäß der Instrumentenfamilie aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE



1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Wiedergabeart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiedergabe-Typ** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Auto**
 - **Kontinuierlich**
 - **Chromatisch**
 - **Weiße Noten**

- **Keine**
-

Beginn von Glissandi bei der Wiedergabe verzögern

Sie können die Verzögerung am Anfang von Glissandi bei der Wiedergabe ändern. Standardmäßig beginnen Glissandi bei ihrer halben Dauer zu klingen; bei gebundenen Noten entspricht dies dem Notenwert des letzten Notenkopfs in der Haltebogenkette.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Wiedergabebeginn Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Verzögerter Start** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
4. Optional: Wenn Sie genau angeben möchten, an welcher Stelle im Verlauf der Glissando-Linien die Wiedergabe beginnen soll, aktivieren Sie **Verzögerung** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.

Der Wert steht für Bruchteile einer Viertelnote. Die Eingabe **1/2** verzögert den Beginn von Glissandi zum Beispiel um eine Achtelnote.

ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen **Verzögerter Start** aktiviert ist, beginnt die Wiedergabe der ausgewählten Glissando-Linien bei der Hälfte des Notenwerts des letzten Notenkopfs, auf den sie sich beziehen.

Wenn das Kontrollkästchen **Verzögerter Start** deaktiviert ist, beginnt die Wiedergabe der ausgewählten Glissando-Linien am Anfang des letzten Notenkopfs, auf den sie sich beziehen.

Wenn Sie außerdem **Verzögerung** aktiviert haben, folgt die Wiedergabe der ausgewählten Glissando-Linien dem von Ihnen eingestellten Wert.

Wenn **Verzögerter Start** deaktiviert ist, folgen Glissando-Linien Ihrer projektweiten Einstellung für die Wiedergabe von Glissando-Linien.

HINWEIS

Auf der Seite **Glissando-Linien** in den **Wiedergabe-Optionen** können Sie festlegen, ob die Wiedergabe aller projektweiten Glissando-Linien verzögert beginnen soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

Gitarren-Bendings

Gitarren-Bending ist eine Technik, die häufig auf elektrischen Gitarren genutzt wird und bei der Instrumentalisten gegriffene Saiten nach dem Anschlag nach unten oder oben verschieben und dadurch ihre Spannung erhöhen. Durch diese Straffung entsteht die charakteristische Tonhöhenverschiebung.

Außerdem wird bei Gitarren-Bendings häufig die verschobene Saite eine Weile in ihrer gestrafften Position belassen, bevor sie wieder in ihre natürliche Position (und auf ihre natürliche Tonhöhe) zurück versetzt wird. In Dorico Pro bezeichnet man diese Aktionen als »Halten« und »Loslassen« von Gitarren-Bendings.

The image shows a musical phrase in two systems. The top system is a standard musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). It contains a sequence of notes with various bends indicated by curved lines above the notes. The bottom system is a guitar tablature with six lines labeled T, A, and B. It shows the fret numbers for each string: 3, (3), 2, (3), 5, 7, 3, (3), 1, (1), 6, 3, (3), 2, 0, 3. Arrows labeled 'full' point to specific bends in both systems.

Eine Phrase mit Gitarren-Bendings, einem gehaltenen Bending, Pre-Bends und losgelassenem Bending, die sowohl in einer Notenzeile als auch als Tabulatur dargestellt wird

Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen werden für Intervalle bis zu einem Ganztonschritt bei der Wiedergabe berücksichtigt.

Gitarren-Bendings

Gitarren-Bendings zeigen an, dass der Instrumentalist die Saite nach Anschlagen einer Note verschieben soll, so dass die Tonhöhe steigt, während die Note klingt. In Dorico Pro verbindet jedes Gitarren-Bending zwei Noten: die anfängliche Tonhöhe und die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings.

In Notenzeilen werden Gitarren-Bendings mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. In Tabulatur werden Gitarren-Bendings mit Hilfe einer nach oben weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am oberen Ende und einem Bending-Intervall über dem Pfeil notiert. Die Bundnummer der Endnote wird automatisch ausgeblendet.

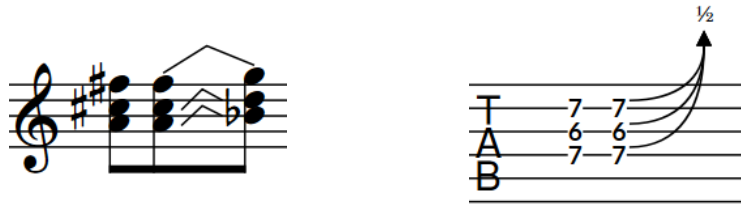
A musical staff showing a single note with a bend. A curved line starts from the note and goes up and then down to the next note, indicating the bend.

Gitarren-Bending in einer Notenzeile

Guitar tablature showing a bend on the 5th fret. A curved arrow points from the 5th fret line up to the 6th fret line, with the word 'full' written above the arrow.

Gitarren-Bending in Tabulatur-Notation

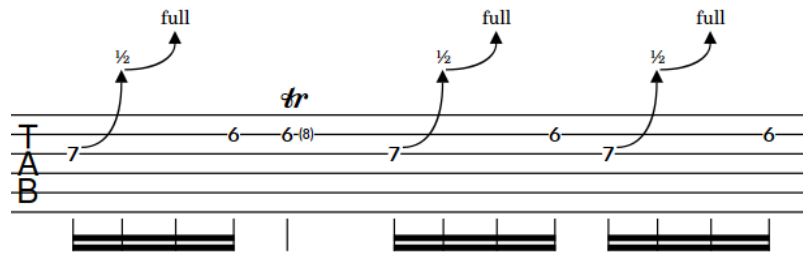
Wenn Sie Gitarren-Bendings für mehrere Noten in Akkorden eingeben, werden ihre Pfeile in Tabulatur-Notation automatisch ausgerichtet.



Gitarren-Bendings an einem Akkord in einer Notenzeile

Gitarren-Bendings an einem Akkord in Tabulatur-Notation

Ununterbrochene Abfolgen von Gitarren-Bendings werden als Gitarren-Bending-Läufe in der Tabulatur notiert. Im Notensatz-Modus werden Gitarren-Bending-Läufe als Gruppe behandelt.

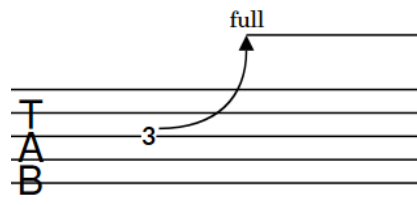


Gitarren-Bending-Läufe in Tabulatur-Notation

Halten von Gitarren-Bendings

Halteanweisungen für Gitarren-Bendings geben an, dass der Instrumentalist die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings halten soll. Sie werden normalerweise an gehaltenen Noten angezeigt.

In Tabaturen wird das Halten von Gitarren-Bendings mit Hilfe einer horizontalen Linie angezeigt. In Notenzeilen werden keine Anweisungen zum Halten angezeigt.



Anweisung zum Halten eines Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation

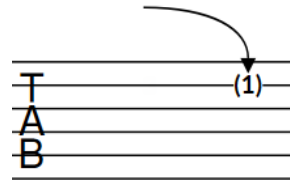
Loslassen

Anweisungen zum Loslassen geben an, dass der Instrumentalist das Bending beenden und die gestraffte Saite wieder in ihre natürliche Position versetzen soll, wodurch die Tonhöhe sinkt. In Dorico Pro verbindet jede Anweisung zum Loslassen zwei Noten: die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings und die End-Tonhöhe.

In Notenzeilen werden Anweisungen zum Loslassen mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. In Tabaturen werden Anweisungen zum Loslassen mit Hilfe einer nach unten weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am unteren Ende angezeigt, wobei Bundnummern in Klammern unter dem Pfeil die End-Tonhöhen angeben. Die Bundnummer der Anfangsnote wird automatisch ausgeblendet.



Anweisung zum Loslassen eines Gitarren-Bendings in einer Notenzeile

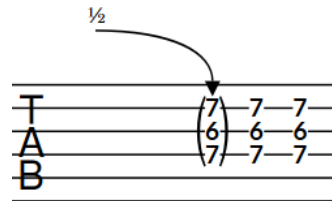


Anweisung zum Loslassen eines Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Anweisungen zum Loslassen an mehreren Noten in Akkorden eingeben, werden sie in Tabulatur mit einer einzelnen, nach unten weisenden gekrümmten Linie dargestellt. Wenn die Bending-Intervalle für alle Noten identisch sind, werden die End-Tonhöhen gemeinsam verklammert.



Anweisungen zum Loslassen an einem Akkord in einer Notenzeile



Anweisungen zum Loslassen an einem Akkord in Tabulatur-Notation

HINWEIS

- Neben Gitarren-Bendings unterstützt Dorico Pro auch Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Vibratohebel-Dive-and>Returns sowie andere Gitarrentechniken.
- Da Sie Anweisungen zum Loslassen auf dieselbe Weise eingeben wie Gitarren-Bendings, wird der Begriff »Gitarren-Bendings« in dieser Dokumentation sowohl für Gitarren-Bendings als auch für Anweisungen zum Loslassen verwendet.
- Auf der Seite **Gitarren-Bendings** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Halteanweisungen für Gitarren-Bendings und die Bundnummern in Anweisungen zum Loslassen ändern.
- Standardmäßig werden Notenhäse, Notenhals-Fähnchen und Balken in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Dive-and>Returns kollidieren können. Daher empfehlen wir Ihnen, in Projekten, in denen Sie sowohl solche Notationselemente als auch rhythmische Elemente in Tabaturen anzeigen möchten, die **Standard-Halsrichtung** auf der **Tabulatur**-Seite der **Notensatz-Optionen** in **Abwärts** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1556

[Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1561

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1567

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 403

[Tabulatur](#) auf Seite 1837

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1839

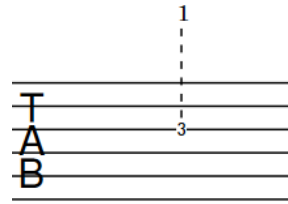
[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1483

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385

[Linien](#) auf Seite 1637



Gitarren-Pre-Dive in einer Notenzeile



Gitarren-Pre-Dive in Tabulatur-Notation

HINWEIS

- Auf der Seite **Gitarren-Bendings** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Darstellung von mehreren aufeinanderfolgenden Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern. Folgende Noten mit Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives werden als »erneutes Anschlagen« bezeichnet.
- Standardmäßig werden Notenhäse, Notenhals-Fähnchen und Balken in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Dive-and>Returns kollidieren können. Daher empfehlen wir Ihnen, in Projekten, in denen Sie sowohl solche Notationselemente als auch rhythmische Elemente in Tabaturen anzeigen möchten, die **Standard-Halsrichtung** auf der **Tabulatur**-Seite der **Notensatz-Optionen** in **Abwärts** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1563

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 406

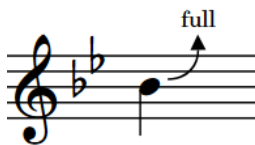
[Tabulatur](#) auf Seite 1837

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

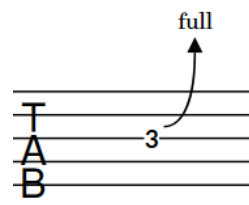
Gitarren-Post-Bends

Das Post-Bend ist eine Technik, die häufig auf elektrischen Gitarren genutzt wird und bei welcher der Instrumentalist gegriffene Saiten nach dem Anschlag nach unten oder oben verschiebt und dadurch ihre Spannung erhöht. Durch diese Straffung entsteht die charakteristische Tonhöhenverschiebung. Mikrotonale Post-Bends werden vor allem in der Bluesmusik eingesetzt.

In Dorico Pro sind Gitarren-Post-Bends Eigenschaften von Noten, die zu Bundinstrumenten gehören. Daher gelten sie nur für einzelne Noten. Sie werden sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur mit Hilfe einer nach oben weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am oberen Ende und einem Bending-Intervall über dem Pfeil notiert.



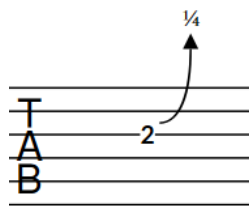
Gitarren-Post-Bend in einer Notenzeile



Gitarren-Post-Bend in Tabulatur-Notation

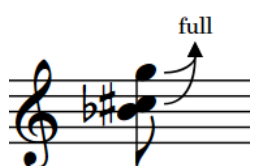


Mikrotonales Post-Bend in einer Notenzeile

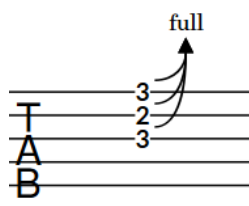


Mikrotonales Post-Bend in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Post-Bends für mehrere Noten in Akkorden eingeben, werden ihre Pfeile automatisch ausgerichtet. In Notenzeilen wird je nach den Notenzeilenpositionen der Noten in Akkorden die entsprechende Anzahl von gekrümmten Linien angezeigt.



Gitarren-Post-Bends an einem Akkord in einer Notenzeile



Gitarren-Post-Bends an einem Akkord in Tabulatur-Notation

HINWEIS

Gitarren-Post-Bends wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Post-Bends im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1564

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 406

Vibratohebel-Dive-and>Returns

Ein Vibratohebel-Dive-and-Return ist eine Technik, die auf elektrischen Gitarren mit Vibratohebel ausgeführt wird. Dabei nutzen Spieler den Vibratohebel, um nach dem Anschlagen die Spannung der Saiten zu lockern und wieder anzuziehen. Dies erzeugt die charakteristische wellenförmige Tonhöhenschwankung.

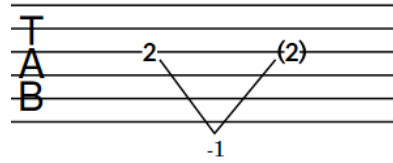
In Dorico Pro besteht jeder Vibratohebel-Dive-and-Return aus zwei Vibratohebel-Bendings, wobei das erste auf derselben Note endet, auf der das zweite beginnt. Alle Vibratohebel-Bendings verbinden zwei Noten miteinander.

Vibratohebel-Dive-and>Returns werden für Intervalle bis zu einem Ganztonschritt bei der Wiedergabe berücksichtigt.

In Notenzeilen werden Vibratohebel-Dive-and>Returns mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt, also genauso wie Gitarren-Bendings. In Tabulatur werden Vibratohebel-Dive-and>Returns mit zwei geraden Linien notiert, die ein V bilden, an dessen Spitze ein Bending-Intervall angezeigt wird. Die Bundnummer der mittleren Note wird ausgeblendet und die Bundnummer an der Endnote wird automatisch in Klammern gesetzt.



Vibratohebel-Dive-and-Return in einer Notenzeile

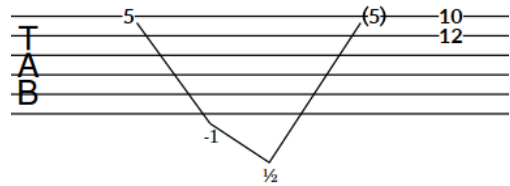


Vibratohebel-Dive-and-Return in Tabulatur-Notation

Abfolgen von Vibratohebel-Bendings mit derselben Tonhöhenrichtung an mehreren aufeinanderfolgenden Noten, zum Beispiel E-D-C, werden in Tabulatur-Notation mit einer zusätzlichen angewinkelten Linie, die über die Tabulaturzeile hinausragt, und einem Bending-Intervall für jede Vibratohebel-Bewegung notiert.

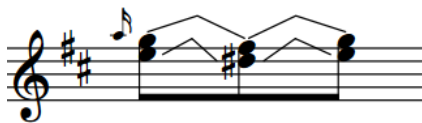


Aufeinanderfolgende Vibratohebel-Bendings in einer Notenzeile

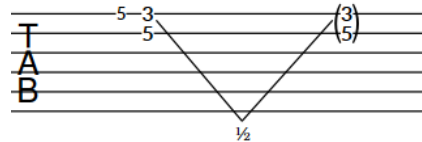


Aufeinanderfolgende Vibratohebel-Bendings in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns an mehreren Noten in Akkorden eingeben, wird in Tabulatur ein einzelnes V angezeigt, sofern die Bending-Intervalle für alle Noten identisch sind.



Vibratohebel-Dive-and-Return an Akkorden in einer Notenzeile



Vibratohebel-Dive-and-Return an Akkorden in Tabulatur-Notation

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 409

[Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 410

[Vibratohebel-Dive-and>Returns im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1565

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1483

[Tabulatur](#) auf Seite 1837

Bending-Intervalle

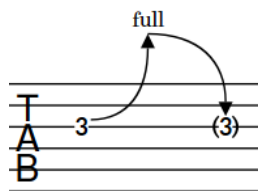
Bending-Intervalle geben an, in welchem Maße Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Pre-Dives, Post-Dives sowie Dive-and>Returns die Tonhöhe verändern. Sie werden in Form von Text oder Zahlen/Brüchen als Vielfaches bzw. Bruchteil eines Ganztons angegeben. Für die meisten Arten von Bendings werden Bending-Intervalle nur in Tabulatur-Notation angezeigt, mit Ausnahme von Post-Bends, deren Bending-Intervalle auch in Notenzeilen dargestellt werden.

Zum Beispiel gibt **full** ein Gitarren-Bending, Pre-Bend oder Post-Bend um einen Ganzton an, während **1/2** für einen Halbton und **1 1/2** für eine kleine Terz steht.

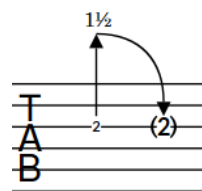
Bending-Intervalle für Pre-Dives und Dive-and>Returns mit Vibratohebel werden immer als Zahlen/Brüche angezeigt; **1** steht zum Beispiel für ein Dive-and-Return um einen Ganzton.

Mikrotonale Bending-Intervalle werden gemäß dem verwendeten tonalen System als Brüche dargestellt, zum Beispiel **3/4**. Bending-Intervalle für mikrotonale Post-Bends werden als **1/4** dargestellt.

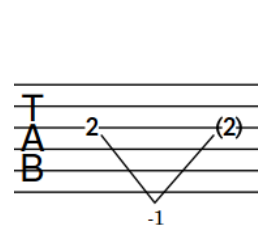
BEISPIEL



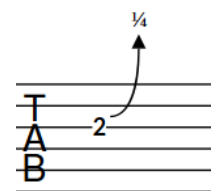
Gitarren-Bending mit Ganzton-Intervall, angezeigt als **full**



Pre-Bend mit einem Intervall von einer kleinen Terz, angezeigt als **1 1/2**



Vibratohebel-Dive-and-Return mit Ganzton-Intervall, angezeigt als **-1**



Post-Bend mit mikrotonalem Intervall, angezeigt als **1/4**

Bending-Intervalle für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Dives werden über dem Pfeil/der Linie für das entsprechende Notationselement angezeigt. Bei Dive-and>Returns werden Bending-Intervalle an der Spitze des Vs angezeigt, je nach Tonhöhenrichtung der Noten im Dive-and-Return entweder über oder unter der Notenzeile.

Bending-Intervalle werden für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Pre-Dives und Dive-and>Returns nur in Tabulatur-Notation angezeigt. Für Gitarren-Post-Bends werden sie sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt.

TIPP

Auf der Seite **Gitarren-Bendings** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Gitarren-Bending-Intervallen einschließlich mikrotonalen Post-Bend-Intervallen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tabulatur](#) auf Seite 1837

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1573

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 403

Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns auf der Seite **Gitarren-Bendings** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Gitarren-Bendings** können Sie die Höhe, den horizontalen Mindestabstand sowie die Stärke von Gitarren-Bendings, Pre-Bends und Post-Bends sowohl

für Notenzeilen als auch für Tabulatur-Notation ändern. Es gibt mehrere Optionen für die Darstellung von Bending-Intervallen, Anweisungen zum Loslassen von Bendings und Haltelinien in Tabulatur-Notation. Außerdem können Sie präzise Positionen für die Endpunkte von Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Dive-and>Returns relativ zu Notenköpfen, Balken und Notenzeilenlinien festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1567



Haltelinien für Gitarren-Bendings ausblenden/anzeigen

Haltelinien für Gitarren-Bendings zeigen an, dass das Bending über die Dauer der (für gewöhnlich gehaltenen) Note aufrechterhalten werden soll. Sie können solche Haltelinien für Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation ausblenden/anzeigen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Gitarren-Bendings. Sie können keine Haltelinien an Pre-Bends oder Anweisungen zum Loslassen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Bendings aus, an denen Sie Haltelinien ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus in Notenzeilen und Tabulaturen tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Haltelinie anzeigen** in der Gruppe **Gitarren-Bendings**.
-

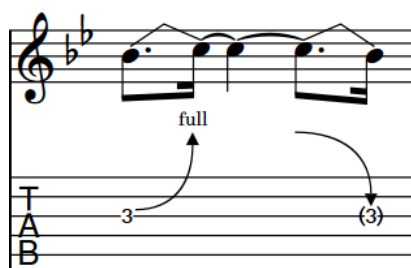
ERGEBNIS

An den ausgewählten Bendings werden bei Tabulatur-Darstellung Haltelinien angezeigt, wenn **Haltelinie anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

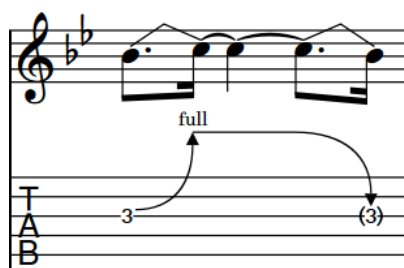
TIPP

Gitarren-Bendings können durchgezogene oder gestrichelte Haltelinien haben. Unter **Notensatz-Optionen > Gitarren-Bendings > Erscheinungsbild** können Sie den Linientyp für alle Gitarren-Bending-Haltelinien ändern.

BEISPIEL



Haltelinie ausgeblendet





Haltelinie angezeigt

Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern

Sie können die Richtung von einzelnen Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun. Standardmäßig werden Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives in einstimmigen Kontexten auf der Notenkopf-Seite von Noten positioniert. In mehrstimmigen Kontexten werden sie auf der Notenhals-Seite von Noten positioniert.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Richtung** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**

ERGEBNIS

Die Richtung der ausgewählten Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Sie können die Richtung von Gitarren-Bendings in Notenzeilen ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken. Für Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives können Sie diesen Tastaturbefehl jedoch nicht verwenden.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501
- [Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1573
- [Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1575
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Vorzeichen an Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ausblenden/ anzeigen

Sie können Vorzeichen an einzelnen Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel horizontalen Platz in einem Layout zu sparen, in dem das Intervall in der Tabulatur-Darstellung bereits klar erkennbar ist. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Vorzeichen** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ausblenden**
 - **Anzeigen**

ERGEBNIS

An den ausgewählten Gitarren-Pre-Bends werden Vorzeichen ausgeblendet, wenn Sie **Ausblenden** wählen, und angezeigt, wenn Sie **Anzeigen** wählen. Dies hat keine Auswirkungen auf das Intervall, das für die ausgewählten Gitarren-Pre-Bends in der Tabulatur-Darstellung angezeigt wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends löschen

Sie können Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends jedoch in Dorico Pro Eigenschaften von Noten sind, keine separaten Objekte, müssen Sie sie auf andere Weise auswählen und löschen als andere Objekte.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, von denen Sie Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und/oder Post-Bends entfernen möchten.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives zu entfernen, deaktivieren Sie **Pre-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends** des Eigenschaften-Bereichs.
 - Um Gitarren-Post-Bends zu entfernen, deaktivieren Sie **Post-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends** des Eigenschaften-Bereichs.
-

ERGEBNIS

Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und/oder Post-Bends werden von den ausgewählten Noten entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 406

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 406

Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Bending sowie jede Anweisung zum Halten und Loslassen von Bendings mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation anzupassen.

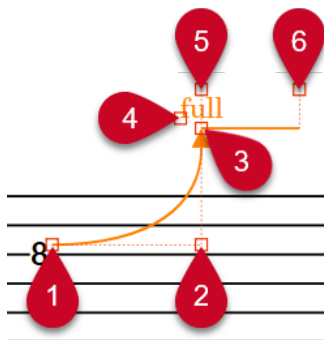
In Notenzeilen haben Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen drei quadratische Griffe. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.



Gitarren-Bending-Griffe in der Notenzeile im Notensatz-Modus

Gitarren-Bendings und Haltelinien

In Tabulaturen haben Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Halten die folgenden Griffe:

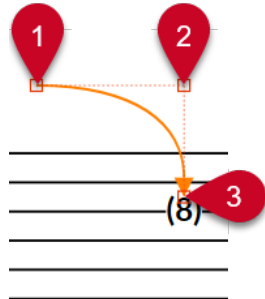


- 1 Anfangsgriff bei Gitarren-Bendings
- 2 Mittlerer Griff bei Gitarren-Bendings
- 3 Endgriff bei Gitarren-Bendings
- 4 Bending-Intervall-Griff

- 5 Anfangsgriff bei Anweisungen zum Halten
- 6 Endgriff bei Anweisungen zum Halten

Anweisungen zum Loslassen

In Tabulaturen haben Anweisungen zum Loslassen die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff bei Anweisungen zum Halten
- 2 Mittlerer Griff bei Anweisungen zum Halten
- 3 Endgriff bei Anweisungen zum Halten

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen sowie die grafische Länge und den Winkel von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie die Endgriffe von Gitarren-Bendings verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

Wenn Gitarren-Bendings über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Abschnitte der Bendings auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

HINWEIS

- Angrenzende Gitarren-Bendings, etwa Bending-Läufe oder ein Bending, das auf derselben Note endet, auf der ein Return anfängt, werden als Gruppe behandelt. Wenn Sie mit der Maus arbeiten und ein Gitarren-Bending in der Gruppe nach oben/unten verschieben, werden auch alle anderen verschoben. Wenn Sie einzelne Griffe innerhalb der Gruppe mit der Maus verschieben, werden angrenzende Gitarren-Bendings automatisch entsprechend angepasst.

Wenn Sie einzelne Gitarren-Bendings in einer Gruppe oder einzelne Griffe mit der Tastatur verschieben, hat dies keine Auswirkung auf angrenzende Gitarren-Bendings.

- Sie können keine ganzen Halteanweisungen verschieben, nur ihre Griffe.
- Die folgenden Eigenschaften in der **Gitarren-Bendings**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Gitarren-Bending-Griff verschieben:
 - **Anfangsversatz** verschiebt die Anfangsgriffe von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Mittensversatz** verschiebt die mittleren Griffe von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Endversatz** verschiebt die Endgriffe von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Intervallversatz** verschiebt die Griffe für die Intervalle von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

- **Halteanweisung-Anfangsversatz** verschiebt die Anfangsgriffe von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Halteanweisung-Endversatz** verschiebt die Endgriffe von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1556

[Systemumbrüche](#) auf Seite 833

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 836

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 403

Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives im Notensatz-Modus

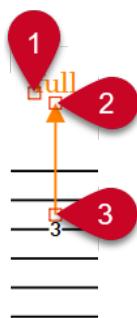
Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Pre-Bend/Pre-Dive mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation anzupassen.

In Notenzeilen haben Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives drei quadratische Griffe. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.

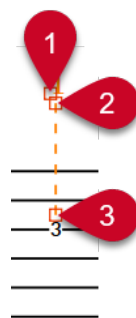


Griffe an Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives in der Notenzeile im Notensatz-Modus

In Tabulaturen haben Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives die folgenden Griffe:



Griffe an Gitarren-Pre-Bends



Griffe an Gitarren-Pre-Dives

- 1 Bending-Intervall-Griff
- 2 Endgriff bei Gitarren-Pre-Bend/Pre-Dive
- 3 Anfangsgriff bei Gitarren-Pre-Bend/Pre-Dive

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives in Notenzeilen sowie die grafische Länge und den Winkel von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie die Endgriffe von Gitarren-Pre-Bends/

Pre-Dives verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

HINWEIS

- Sie können keine ganzen Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives verschieben, nur ihre Griffe.
- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Gitarren-Pre-Bend-/Pre-Dive-Griff verschieben:
 - **Anfangsversatz** verschiebt Anfangsgriffe von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Mittensversatz** verschiebt mittlere Griffe von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Endversatz** verschiebt Endgriffe von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Intervallversatz** verschiebt die Griffe an Intervallen von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

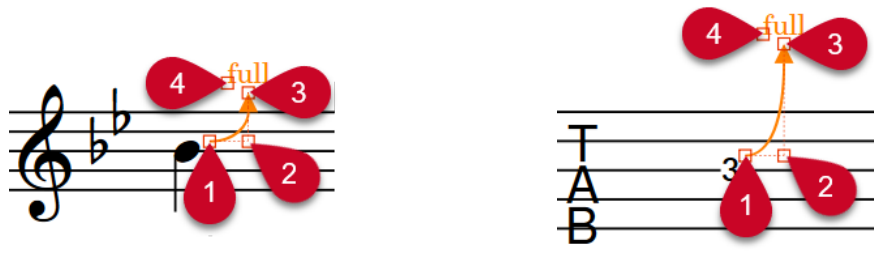
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 406

Gitarren-Post-Bends im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Post-Bend mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation anzupassen.

Gitarren-Post-Bends haben sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff bei Gitarren-Post-Bends
- 2 Mittlerer Griff bei Gitarren-Post-Bends
- 3 Endgriff bei Gitarren-Post-Bends
- 4 Bending-Intervall-Griff

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Post-Bends zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie die Endgriffe von Gitarren-Post-Bends verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

HINWEIS

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Gitarren-Post-Bend-Griff verschieben:

- **Anfangsversatz** verschiebt Anfangsgriffe von Gitarren-Post-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Mittensversatz** verschiebt mittlere Griffe von Gitarren-Post-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt Endgriffe von Gitarren-Post-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Intervallversatz** verschiebt Griffe an Intervallen von Gitarren-Post-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

WEITERFÜHRENDE LINKS

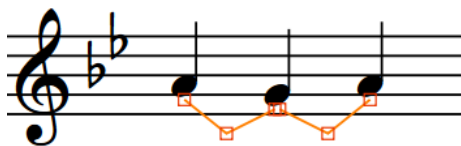
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 406

Vibratohebel-Dive-and>Returns im Notensatz-Modus

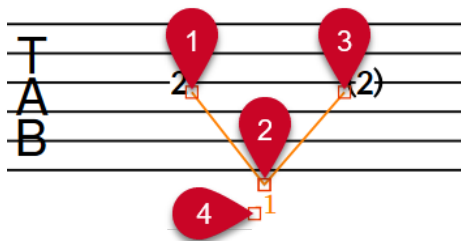
Im Notensatz-Modus hat jedes Vibratohebel-Dive-and-Return mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form anzupassen.

In Notenzeilen hat jedes Vibratohebel-Dive und jedes Vibratohebel-Return drei quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.



Vibratohebel-Dive-and-Return-Griffe in einer Notenzeile im Notensatz-Modus

In Tabulatur-Notation haben Vibratohebel-Dives-and>Returns die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff für Vibratohebel-Dive
- 2 Endgriff für Vibratohebel-Dive/Anfangsgriff für Vibratohebel-Return
- 3 Endgriff für Vibratohebel-Return
- 4 Bending-Intervall-Griff

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form oder den Winkel von Vibratohebel-Dive-and>Returns zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie den Endgriff für

ein Vibratohebel-Dive/Anfangsgriff für ein Vibratohebel-Return mit der Maus verschieben, bewegen sich beide Griffe gemeinsam. Wenn Sie den Griff mit der Tastatur verschieben, wird standardmäßig nur der Endgriff für Vibratohebel-Dives verschoben. Dasselbe gilt für aufeinanderfolgende Vibratohebel-Bendings mit derselben Tonhöhenrichtung.

Wenn Sie den Endgriff von Vibratohebel-Dives verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

Wenn Vibratohebel-Dive-and>Returns über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie ihre Abschnitte auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

HINWEIS

Die folgenden Eigenschaften in der **Gitarren-Bendings**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Vibratohebel-Dive/-Return-Griff verschieben:

- **Anfangsversatz** verschiebt Anfangsgriffe von Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Mittensversatz** verschiebt mittlere Griffe von Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt Endgriffe von Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Intervallversatz** verschiebt Intervallgriffe von Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 403

[Systemumbrüche](#) auf Seite 833

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 836

Gitarrentechniken

Der Begriff »Gitarrentechniken« deckt eine Reihe von Techniken ab, die typischerweise mit Gitarrenmusik in Verbindung gebracht werden, zum Beispiel Hammer-Ons, Pull-Offs und Tonhöhenänderungen, bei denen der Vibratohebel an elektrischen Gitarren eingesetzt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 403

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1553

[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1554

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1555

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1556

Vibratohebel-Techniken

Mit dem Vibratohebel an elektrischen Bundeinstrumenten (normalerweise an Gitarren) lassen sich unterschiedliche Techniken durchführen. In Dorico Pro sind die verfügbaren Vibratohebel-Techniken verschiedenen Kategorien zugeordnet.

Vibratohebel-Dives

Vibratohebel-Dives geben an, dass Spieler nach Anschlagen der Note den Vibratohebel verwenden sollen, um die Tonhöhe zu erniedrigen, während der Ton klingt.

In Dorico Pro können Sie Vibratohebel-Dives mit Hilfe von Jazz-Artikulationen notieren, um rechts neben Notenköpfen abfallende Linien in Verbindung mit einer Vibratohebel-Anweisung anzuzeigen.



Vibratohebel-Scoops

Vibratohebel-Scoops geben an, dass Spieler den Vibratohebel kurz vor Anschlagen der Note drücken und direkt nach Anschlagen wieder loslassen sollen, so dass die Tonhöhe ansteigt.

In Dorico Pro sind Vibratohebel-Scoops Eigenschaften von Noten, was bedeutet, dass sie nur für einzelne Noten gelten. Standardmäßig werden Vibratohebel-Scoops nur in Notenzeilen angezeigt und dort links von Notenköpfen platziert. Sie können Gitarrentechniken, darunter auch Vibratohebel-Scoops, nur in herkömmlichen Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden anzeigen/ausblenden.



Vibratohebel-Dips

Vibratohebel-Dips geben an, dass Spieler den Vibratohebel verwenden sollen, um die Tonhöhe nach Anschlagen der Note um das angegebene Intervall zu erniedrigen und dann wieder zu erhöhen.

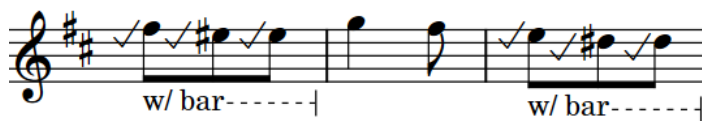
In Dorico Pro werden Vibratohebel-Dips als Ornamente betrachtet. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Vibratohebel-Dips werden sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Vibratohebel-Dips ändern.



Vibratohebel-Anweisungen/-Linien

Vibratohebel-Anweisungen sind Textangaben, die Spieler zur Verwendung des Vibratohebels auffordern. Wenn sie sich auf eine Reihe von Noten beziehen, werden sie normalerweise mit gestrichelten Linien angezeigt.

In Dorico Pro werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien als Spielanweisungen betrachtet. Wenn sie eine Dauer haben, werden sie zusammen mit Dauerlinien angezeigt. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Außerdem können Sie den Dauerlinienstil von Vibratohebel-Linien auf dieselbe Weise ändern wie bei Fortsetzungslinien für Spielanweisungen.



HINWEIS

Vibratohebel-Techniken wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 403

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 406

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1553

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1555

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1577

[Ornamente](#) auf Seite 1513

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1621

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1628

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1629

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1632

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1575

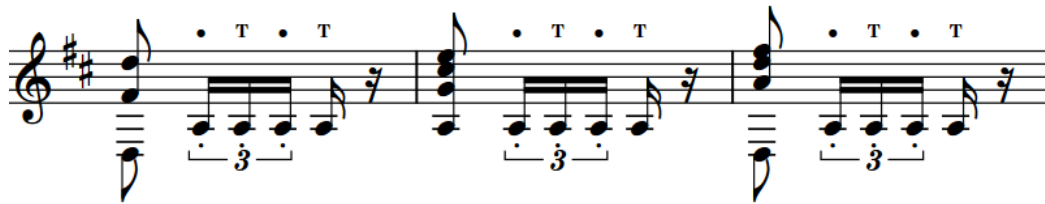
[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1574

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken](#) auf Seite 1572

Tapping

Beim Tapping tippen Spieler fest genug auf die Saiten von Bordinstrumenten, dass die jeweilige Tonhöhe klingt, ohne dass die Saite zusätzlich angeschlagen wird. Tapping-Anweisungen können angeben, ob Spieler ihre rechte oder linke Hand für einzelne Noten verwenden sollen. Für Tapping-Anweisungen wird normalerweise der Buchstabe T, ein Pluszeichen oder ein Punkt verwendet.

Gemäß Konvention werden Tapping-Anweisungen für dieselbe Hand und für aufeinanderfolgende Noten auf derselben Saite mit unterschiedlichen Tonhöhen zusammen mit Bindebögen über der gesamten getappten Phrase notiert. Insofern ähneln sie Hammer-Ons und Pull-Offs; allerdings werden Tapping-Anweisungen an jeder Note angezeigt, während Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen normalerweise auf Bindebögen zentriert angezeigt werden.



Eine Phrase mit Tappings für die rechte und die linke Hand

Standardmäßig werden Tapping-Anweisungen nur in herkömmlichen Notenzeilen angezeigt und über der Notenzeile positioniert. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Tapping-Anweisungen ändern. Außerdem können Sie Gitarrentechniken, darunter auch Tapping-Anweisungen, nur in herkömmlichen Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden anzeigen/ausblenden.

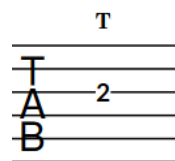
In Dorico Pro werden Tapping-Anweisungen als Eigenschaften von Noten betrachtet. Es gibt die folgenden Arten von Tapping-Anweisungen:

Tapping (rechte Hand)

Tapping-Anweisungen für die rechte Hand geben an, dass Spieler an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer rechten Hand auf die Saite tippen sollen. In Dorico Pro wird für Tapping-Anweisungen für die rechte Hand standardmäßig der Buchstabe T verwendet.



Tapping (rechte Hand) in einer Notenzeile



Tapping (rechte Hand) in Tabulatur-Notation

TIPP

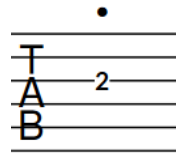
Auf der **Gitarrentechniken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Tapping-Anweisungen für die rechte Hand ändern.

Tapping (linke Hand)

Tapping-Anweisungen für die linke Hand geben an, dass Spieler an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer linken Hand auf die Saite tippen sollen. In Dorico Pro werden Tapping-Anweisungen für die linke Hand als Punkt angezeigt.



Tapping (linke Hand) in einer Notenzeile



Tapping (linke Hand) in Tabulatur-Notation

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tapping eingeben](#) auf Seite 417

[Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken](#) auf Seite 1572

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1575

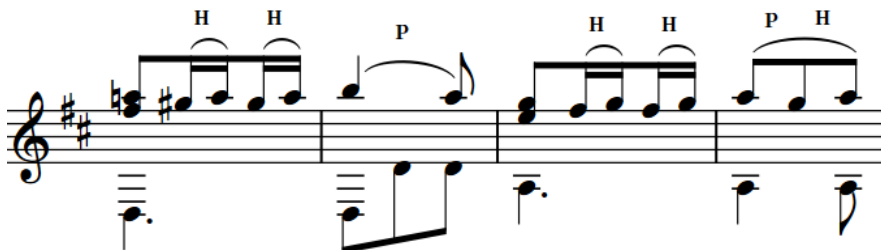
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Fingersätze für Instrumente mit Bündlen](#) auf Seite 1369

Hammer-Ons und Pull-Offs

Bei Hammer-Ons und Pull-Offs versetzen Spieler die Saiten von Bundeinstrumenten durch Tippen oder Zupfen mit der linken Hand stark genug in Schwingung, dass die jeweilige Tonhöhe ohne zusätzliches Anschlagen klingt. Dadurch wird ein Legato-Effekt erzielt. Ligadi sind eine Kombination aus mindestens einem Hammer-On und einem Pull-Off innerhalb einer einzelnen Phrase.

Hammer-Ons und Pull-Offs werden mit den Buchstaben H und P in Verbindung mit einem Bindebogen über den jeweiligen Noten notiert. Dorico Pro zentriert Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen automatisch auf Bindebögen. Bei Ligadi wird jede Hammer-On-/Pull-Off-Anweisung über der Reihe von Noten in der entsprechenden Richtung zentriert. Auf der **Gitarrentechniken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, dass Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen an jeder Note angezeigt werden sollen.



Eine Phrase mit Hammer-Ons, einem Pull-Off und einem Ligado

Standardmäßig werden Hammer-Ons/Pull-Offs sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen ändern. Außerdem können Sie Gitarrentechniken, darunter auch Hammer-Ons/Pull-Offs, nur in herkömmlichen Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden anzeigen/ausblenden.

In Dorico Pro werden Hammer-On-/Pull-Off-Anzeigen als Eigenschaften von Noten betrachtet.

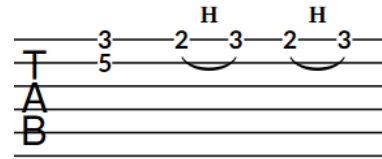
Hammer-Ons

Hammer-Ons geben an, dass Spieler an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer linken Hand auf die Saite tippen sollen, ohne sie mit der rechten Hand erneut anzuschlagen. Hammer-Ons erfordern mindestens zwei Noten in aufsteigender Tonhöhenrichtung,

die auf derselben Saite ausgeführt werden können, zum Beispiel C-D. In Dorico Pro werden Hammer-Ons durch den Buchstaben H angezeigt.



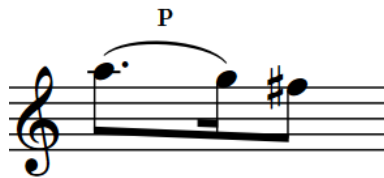
Hammer-Ons in einer Notenzeile



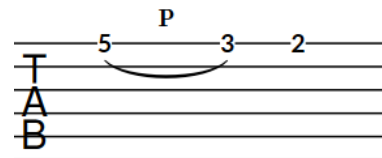
Hammer-Ons in Tabulatur-Notation

Pull-Offs

Pull-Offs geben an, dass Spieler die Saite an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer linken Hand zupfen sollen, ohne sie mit der rechten Hand erneut anzuschlagen. Pull-Offs erfordern mindestens zwei Noten in absteigender Tonhöhenrichtung, die auf derselben Saite ausgeführt werden können, zum Beispiel D-C. In Dorico Pro werden Pull-Offs durch den Buchstaben P angezeigt.



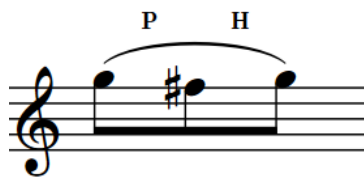
Pull-Off in einer Notenzeile



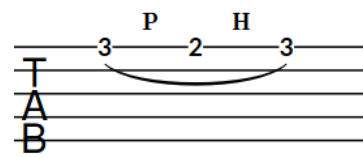
Pull-Off in Tabulatur-Notation

Ligadi

Ligadi geben an, dass Spieler innerhalb einer einzelnen Phrase sowohl ein Hammer-On als auch ein Pull-Off ausführen sollen. Ligadi erfordern mindestens drei Noten in wechselnder Tonhöhenrichtung, die auf derselben Saite ausgeführt werden können, zum Beispiel C-D-C. In Dorico Pro bestehen Ligadi aus mindestens einem Hammer-On und einem Pull-Off.



Ligado in einer Notenzeile



Ligado in Tabulatur-Notation

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hammer-Ons/Pull-Offs eingeben](#) auf Seite 416

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1575

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1369

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Projektweite Notensatz-Optionen für Gitarrentechniken

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Vibratohebel-Dips, Vibratohebel-Scoops sowie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen auf der **Gitarrentechniken**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Gitarrentechniken**-Seite können Sie die Darstellung und Standardplatzierung von Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen sowie die Positionen von Vibratohebel-Dips und Vibratohebel-Scoops ändern und festlegen, ob einzelne Gitarrentechniken nur in Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden angezeigt werden sollen.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1574

Noten als Ghost-Notes anzeigen

Sie können einzelne Noten, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören, als Ghost-Notes anzeigen. Ghost-Notes werden in Notenzeilen mit Kreuz-Notenköpfen und in Tabulaturen mit einem X notiert.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten für Instrumente mit Bündlen aus, die Sie als Ghost-Notes anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ghost-Note** in der Gruppe **Gitarrentechniken**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden als Ghost-Notes angezeigt.

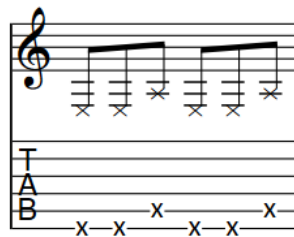
HINWEIS

Momentan wirkt sich dies nicht auf ihre Wiedergabe aus; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

BEISPIEL



Normale Noten



Ghost-Notes



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 279
- [Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1483
- [Tabulatur](#) auf Seite 1837

Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern

Sie können die Intervalle für einzelne Vibratohebel-Dips ändern. Standardmäßig haben Vibratohebel-Dips Halbtonschritt-Intervalle.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vibratohebel-Dips aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Intervall oberhalb** in der **Ornamente**-Gruppe.
Geben Sie zum Beispiel **1** für einen Halbtonschritt, **2** für einen Ganztonschritt oder **3** für eine kleine Terz ein.

ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Vibratohebel-Dips wird geändert.

BEISPIEL



Vibratohebel-Dip mit
Halbtonschritt-Intervall



Vibratohebel-Dip mit
Ganztonschritt-Intervall



Vibratohebel-Dip mit einem
Intervall von einer kleinen Terz

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Dips mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 413

[Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 414

[Ornamentintervalle ändern](#) auf Seite 1514

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1522

Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden

Wenn sowohl Notenzeilen als auch Tabulatur angezeigt werden, können Sie projektweit auswählen, ob unterschiedliche Gitarrentechniken nur in Notenzeilen, nur in Tabulatur oder in beiden angezeigt werden sollen. Zum Beispiel könnten Sie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen in beiden Notationsarten, Vibratohebel-Scoops und -Dips jedoch nur in herkömmlichen Notenzeilen anzeigen.

Wenn nur Notenzeilen oder nur Tabulatur angezeigt werden, sind Gitarrentechniken unabhängig von der Notenzeilen-Art immer sichtbar.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Gitarrentechniken**.
3. Blenden Sie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen im Bereich **Hammer-Ons und Pull-Offs** ein/aus, indem Sie eine der folgenden Optionen für **Gitarrenspielanweisungen anzeigen** auswählen:
 - **Nur Notation**
 - **Notation und Tabulatur**
 - **Nur Tabulatur**
4. Wählen Sie im **Vibratohebel**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Vibratohebel-Scoops anzeigen** aus:
 - **Nur Notation**
 - **Notation und Tabulatur**
 - **Nur Tabulatur**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Vibratohebel-Dips anzeigen** aus:
 - **Nur Notation**
 - **Notation und Tabulatur**

- **Nur Tabulatur**

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 403

[Tapping](#) auf Seite 1569

[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1570

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567



[Tabulatur](#) auf Seite 1837

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1839

Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern

Sie können einzelne Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, für die Sie die notenzeilenabhängige Positionierung von Gitarrentechniken ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Platzierung Spielanweisung** in der Gruppe **Gitarrentechniken**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung von Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen wird für die ausgewählten Noten geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Vibratohebel-Dips und -Anweisungen/-Linien sowie die Richtung von Gitarren-Bendings in Notenzeilen ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken.

- Auf der **Gitarrentechniken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen in Notenzeilen und in Tabulatur-Notation unabhängig ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern](#) auf Seite 1559

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Gitarrentechniken löschen

Sie können Anweisungen für Vibratohebel-Scoops, Tapping, Hammer-Ons und Pull-Offs nach deren Eingabe von Noten entfernen. Da solche Gitarrentechniken jedoch in Dorico Pro Eigenschaften von Noten sind, keine separaten Objekte, müssen Sie sie auf andere Weise auswählen und löschen als andere Objekte.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, von denen Gitarrentechniken gelöscht werden sollen.
 2. Entfernen Sie Gitarrentechniken auf eine der folgenden Arten:
 - Um Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen zu entfernen, deaktivieren Sie **Spielanweisung** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs.
 - Um Vibratohebel-Scoops zu entfernen, deaktivieren Sie **Vibratohebel-Scoop** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs.
-

ERGEBNIS

Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen und/oder Vibratohebel-Scoops werden von den ausgewählten Noten entfernt.

Jazz-Artikulationen

Jazz-Artikulationen in Dorico Pro umfassen eine Reihe von Notenornamenten, die für das Genre Jazz typisch sind, insbesondere bei Blasinstrumenten.

Obwohl sie oft als Jazz-»Artikulationen« bezeichnet werden, funktionieren diese Techniken mehr als Ornamente als Artikulationen, weil sie die Tonhöhe und nicht die Dauer oder den Anschlag von Noten verändern. Aus diesem Grund werden sie in Dorico Pro als Ornamente betrachtet. Sie befinden sich im Ornamente-Bereich, und Sie können sie auch über das Ornamente-Einblendfeld eingeben.

Jazz-Artikulationen können als geschwungene Linie ähnlich einem Bindebogen dargestellt werden, die als »Bend« bezeichnet wird (in Dorico Pro), und als gerade Linie, die durchgezogen, gestrichelt oder gewellt sein kann, was man »smooth« nennt (in Dorico Pro).

Jede Note kann auf jeder Seite eine einzelne Jazz-Artikulation besitzen, eine vor und eine nach der Note. Jazz-Artikulationen nach Noten können unterschiedliche Längen haben.

Die folgenden Jazz-Artikulationen können vor Noten angezeigt werden:

Plop

Ein Hineingleiten in die eigentliche Note von oben herab.



Plop (bend)



Plop (smooth)

Scoop/Lift

Ein Aufwärtsgleiten in die eigentliche Note. Ein Bend ist ein Scoop, ein nach oben Gleiten hingegen ein Lift.



Scoop



Lift (gerade)

Die folgenden Jazz-Artikulationen können nach Noten angezeigt werden:

Doit

Ein Anstieg der Tonhöhe nach der Note.



Doit (bend)



Doit (smooth)

Fall

Eine Absenkung der Tonhöhe nach der Note.



Fall (bend)



Fall (smooth)

Zusätzlich gibt es weitere Jazz-Ornamente, die häufig für Blechblasinstrumenten verwendet werden, die Sie den Noten auf die gleiche Weise hinzufügen können wie die Eingabe von Jazz-Artikulationen.

Wenn Ihre Sound-Bibliothek Samples für Jazz-Artikulationen umfasst, lädt Dorico Pro die erforderlichen Samples mit Hilfe von Wiedergabe-Anweisungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1542

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1534

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1376

[Linien](#) auf Seite 1637

Jazz-Ornamente

Jazz-Ornamente sind Notationen wie Flips und Smears, die häufig in der Jazzmusik und bei Blechblasinstrumenten verwendet werden, die außerhalb der Notenzeile und nicht wie Jazz-Artikulationen neben Notenköpfen positioniert sind.

Jazz-Ornamente verhalten sich eher wie andere Ornamente als wie Jazz-Artikulationen, da sie von Noten getrennte Objekte sind und somit unabhängig von Noten im Schreiben-Modus ausgewählt und zusätzlich zu Jazz-Artikulationen zu Noten hinzugefügt werden können. Da sie so häufig zusammen mit Jazz-Artikulationen verwendet werden, sind sie in Dorico Pro auch im **Jazz-Bereich** des Ornamente-Bereichs enthalten.

Sie können Jazz-Ornamente auf dieselbe Weise eingeben wie andere Ornamente, und nicht wie Jazz-Artikulationen.

Die folgenden Ornamente gelten in Dorico Pro als Jazz-Ornamente:

Flip



Smear



Jazz Turn/Triller



Bend



HINWEIS

Jazz-Artikulationen wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 1513

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Ornamenten auf der Seite **Jazz-Artikulationen** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Jazz-Artikulationen** können Sie die Standardlänge von Bends und den Standardlinienstil, das Design und den Winkel von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern. Sie können auch die Standardpositionen von Jazz-Artikulationen für Notenköpfe, Notenzeilen, Punktierungen und Jazz-Artikulationen anderer Noten an derselben rhythmischen Position ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Positionen von Jazz-Artikulationen

In Dorico Pro werden Jazz-Artikulationen automatisch in Bezug auf die Notenköpfe positioniert, für die sie gelten, wobei alle anderen Notationen auf diesen Noten, wie Punktierungen, Vorzeichen und Back Notes, automatisch berücksichtigt werden.

Wenn mehrere Noten eines Akkords eine Jazz-Artikulation aufweisen, versucht Dorico Pro, diese möglichst optimal auszurichten, basierend darauf, wie nah an den Notenköpfen sie positioniert werden können und wie viele Jazz-Artikulationen insgesamt angezeigt werden sollen. Dorico Pro ermöglicht maximal eine Jazz-Artikulation pro Spatium, was bedeutet, dass manchmal weniger Jazz-Artikulationen als Notenköpfe auf Cluster-Akkorden angezeigt werden.

Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert. Sie können die Standardpositionen aller Jazz-Artikulationen projektweit relativ zu anderen Jazz-Artikulationen und zu Notenköpfen auf der **Jazz-Artikulationen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

Im Notensatz-Modus hat jede Smooth-Jazz-Artikulation zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Jazz-Artikulationen anzupassen. Sie können auch ganze einzelne Jazz-Artikulationen grafisch verschieben.



Griffe auf einem Doit (smooth) im Notensatz-Modus

HINWEIS

- Man kann Jazz-Artikulationen nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Jazz-Artikulationen beziehen, müssen Sie die Artikulationen von ihren ursprünglichen Noten löschen und an den neuen Noten neue Jazz-Artikulationen eingeben.
 - Die folgenden Eigenschaften in der **Jazz-Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Jazz-Artikulationsgriffe (smooth) verschieben:
 - **Innen weiter Versatz** verschiebt den Startgriff von Jazz-Artikulationen, die vor Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der weiter von der Note entfernt ist. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Innenversatz** verschiebt den Endgriff von Jazz-Artikulationen, die vor Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der sich näher an der Note befindet. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Außenversatz** verschiebt den Startgriff von Jazz-Artikulationen, die nach Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der sich näher an der Note befindet. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Außen weiter Versatz** verschiebt den Endgriff von Jazz-Artikulationen, die nach Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der weiter von der Note entfernt ist. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 390

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Jazz-Artikulationen löschen](#) auf Seite 1582

Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern

Sie können Typ und Länge der Jazz-Artikulationen nach der Eingabe ändern, zum Beispiel, wenn Sie ein Smooth Doit in ein Long Bend Doit ändern möchten. Sie können die Art und die Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Jazz-Artikulation Sie ändern möchten.
 2. Klicken Sie im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt auf die Jazz-Artikulation, die Sie möchten.
-

ERGEBNIS

Die an den ausgewählten Noten angezeigte Jazz-Artikulation wird geändert.

TIPP

Sie können die Art/Dauer von Jazz-Artikulationen auch über die Eigenschaften **Innen** und **Außen** in der Gruppe **Jazz-Artikulationen** des Eigenschaften-Bereichs ändern.

BEISPIEL



Short Bend Doit



Medium Bend Doit





Long Bend Doit

Linienstil von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern

Sie können den Linienstil von einzelnen Jazz-Artikulationen (smooth) unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass ausgewählte Falls (smooth) Linien gerade Linien anstelle von gewellten Linien haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) aus, deren Linienstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie müssen Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) auf der gleichen Seite auswählen; zum Beispiel nur Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) vor der Note.

2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich einen der folgenden Linienstile aus dem Menü **Innen-Linienstil** und/oder **'Nach außen'-Linienstil** in der **Jazz-Artikulationen**-Gruppe aus:
 - **Gerade**
 - **Wellenförmig**
 - **Gestrichelt**

HINWEIS

Innen-Linienstil ist verfügbar, wenn Sie Jazz-Artikulationen (smooth) vor der Note auswählen, und **'Nach außen'-Linienstil** ist verfügbar, wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) nach der Note auswählen. Beide sind verfügbar, wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) auf beiden Seiten auswählen.

ERGEBNIS

Der Linienstil der ausgewählten Jazz-Artikulationen (smooth) wurde geändert.

TIPP

- Sie können Jazz-Artikulationen wieder auf ihren Standardlinienstil zurücksetzen, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen** wählen.

- Sie können den Standard-Linienstil aller Jazz-Artikulationen (smooth) individuell auf der **Jazz-Artikulationen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.
-

BEISPIEL



Doit (smooth) mit gerader Linie



Doit (smooth) mit gewellter Linie



Doit (smooth) mit gestrichelter Linie

Jazz-Artikulationen löschen

Sie können Jazz-Artikulationen von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Jazz-Artikulationen jedoch in Dorico Pro Eigenschaften von Noten sind, keine separaten Objekte, müssen Sie sie auf andere Weise auswählen und löschen als andere Objekte.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Jazz-Artikulationen gelöscht werden sollen.
 2. Klicken Sie auf **Entfernen** im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt.
-

ERGEBNIS

Alle Jazz-Artikulationen werden von den ausgewählten Noten entfernt.

Seitenzahlen

Seitenzahlen werden verwendet, um jeder Seite eine eindeutige Zahl zuzuordnen und ihre Position relativ zu anderen Seiten anzuzeigen. Ebenso wie Zeitungen und Bücher nutzen auch Musikpartituren und Einzelstimmen Seitenzahlen, um zu gewährleisten, dass die Noten in der richtigen Reihenfolge bleiben.

Da Sie in Dorico Pro mehrere Partien in einem einzigen Projekt haben können, müssen Sie in den meisten Fällen keine manuellen Änderungen an Seitenzahlen vornehmen. Wenn Sie jedoch separate Dateien haben, die gemeinsam ein einziges Stück bilden, sind Seitenzahländerungen nötig, um sicherzustellen, dass die Seitenzahlen von Satz zu Satz nahtlos fortgesetzt werden.

In solchen Fällen können Sie die Standard-Seitenzahlen ändern. Wenn Sie zum Beispiel fünf Seiten Titelei vor der ersten Notenseite in der Partitur haben, aber möchten, dass die erste Notenseite als Seite 1 angezeigt wird, können Sie eine Seitenzahländerung auf der ersten Notenseite einfügen.

Seitenzahlen in Dorico Pro sind Layout-spezifisch, d. h., Sie können die Seitenzahlen in jedem Layout unabhängig ändern. Zum Beispiel können Sie die Seitenzahlen in der Partitur ändern, aber in den Einzelstimmen die Standard-Seitenzahlen anzeigen.

Seitenzahlen in Dorico Pro nutzen ein Token, um die Richtigkeit der angezeigten Zahl zu gewährleisten.

HINWEIS

Sie müssen auf jeder Seite, auf der Seitenzahlen angezeigt werden sollen, einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben.

Standard-Seitenvorlagen enthalten Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Sie können die Position von Seitenzahl-Textrahmen im Seitenvorlagen-Editor ändern, wodurch die Position von Seitenzahlen auf allen Seiten geändert wird, die diese Seitenvorlage nutzen. Außerdem können Sie Seitenzahl-Textrahmen auf einzelnen Seiten verschieben.

Sie können auch die Art der Zahl ändern, die zur Anzeige von Seitenzahlen in den einzelnen Layouts verwendet wird. Wenn Sie z. B. in der Titelei römische Ziffern, auf den Notenseiten jedoch arabische Ziffern verwenden möchten, können Sie die Art von Zahl zusammen mit der Seitenzahl ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenvorlagen](#) auf Seite 601
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606
- [Seitenvorlagen anpassen](#) auf Seite 616
- [Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 622
- [Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 620
- [Änderungen am Seitenformat](#) auf Seite 618
- [Seitenzahländerungen entfernen](#) auf Seite 623
- [Rahmen eingeben](#) auf Seite 638
- [Rahmen verschieben](#) auf Seite 639
- [Token](#) auf Seite 653

Absatzstile für Seitenzahlen

Der Absatzstil für Seitenzahlen steuert alle Aspekte ihrer Darstellung, darunter die Schriftart, die Größe und die horizontale Ausrichtung. Im **Absatzstile**-Dialog können Sie den vorhandenen Seitenzahl-Absatzstil bearbeiten und zusätzliche Absatzstile erstellen.

- Sie können den Dialog **Absatzstile** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Absatzstile** wählen.

Dorico Pro bietet standardmäßig einen einzelnen Absatzstil für Seitenzahlen. Sie können jedoch weitere Absatzstile für Seitenzahlen erstellen. Wenn Sie z. B. möchten, dass Seitenzahlen in Gesamtpartitur-Layouts mittig und in Fettschrift am oberen Seitenrand, in Einzelstimmen-Layouts jedoch am äußeren Seitenrand in Kursivschrift angezeigt werden, können Sie aus dem vorhandenen **Seitenzahlen**-Absatzstil einen neuen Absatzstil erstellen, indem Sie ihn umbenennen und die Einstellungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 662

[Absatzstil in Textrahmen ändern](#) auf Seite 664

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 985

Ziffernstil für Seitenzahlen ändern

Seitenzahlen können als arabische oder römische Ziffern angezeigt werden. Sie können den Ziffernstil für Seitenzahlen in jedem einzelnen Layout ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Ziffernstil für Seitenzahlen Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im Bereich **Seitenzahlen** eine der folgenden Optionen aus dem **Verwenden**-Menü:
 - **Nummer**
 - **Römische Ziffer**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Seitenzahl-Ziffernstil wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Seitenzahlenstil für einzelne Seiten ändern

Seitenzahlen können als arabische oder römische Ziffern angezeigt werden. Sie können den Ziffernstil für einzelne Seitenzahlen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie den Ziffernstil für Seitenzahlen ändern möchten.
 2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite aus.
 3. Öffnen Sie den **Seitenzahländerung**-Dialog auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
 - Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen #**.
 4. Geben Sie im **Seitenzahländerung**-Dialog im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der Sie den Ziffernstil für Seitenzahlen ändern möchten.
 5. Wählen Sie den gewünschten Ziffernstil aus den folgenden Optionen für **Abfolgeart** aus:
 - **Nummer**
 - **Römische Ziffer**
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Ziffernstil für Seitenzahlen wird bis zur nächsten Seitenzahländerung bzw. bis zum Ende des Projekts geändert, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenbereich](#) auf Seite 595
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49
- [Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 620

Seitenzahlen ausblenden/anzeigen

Sie können Seitenzahlen in jedem Layout unabhängig voneinander ausblenden oder anzeigen, einschließlich der Angabe, ob eine Seitenzahl auf der ersten Seite ausgeblendet oder angezeigt werden soll. Sie können z. B. Seitenzahlen auf jeder Seite der Partitur anzeigen, aber auf der ersten Seite von Einzelstimmen ausblenden.

HINWEIS

Um Seitenzahlen anzuzeigen, muss es einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token auf der Seite geben. Die **Erste**-Seitenvorlagen in den Standard-Seitenvorlagen-Sets enthalten keine Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Daher müssen Sie solche Textrahmen hinzufügen, wenn Sie Seitenzahlen auf Seiten anzeigen möchten, die diese Seitenvorlagen nutzen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Seitenzahlen aus- bzw. einblenden möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im Bereich **Seitenzahlen** eine der folgenden Optionen aus dem **Sichtbarkeit**-Menü:
 - **Immer eingeblendet**
 - **Immer ausgeblendet**
 - **Nicht auf der ersten Seite**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Immer eingeblendet** wählen, werden auf allen Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token in den ausgewählten Layouts haben, Seitenzahlen angezeigt.
- Wenn Sie **Immer ausgeblendet** wählen, werden auf allen Seiten in den ausgewählten Layouts, einschließlich der Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben, die Seitenzahlen ausgeblendet.
- Wenn Sie **Nicht auf der ersten Seite** wählen, werden auf der ersten Seite in den ausgewählten Layouts die Seitenzahlen ausgeblendet, aber auf Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben, eingeblendet.

HINWEIS

Ihre Layout-Einstellung, ob Seitenzahlen über Partie-Überschriften ausgeblendet/angezeigt werden, beeinflusst, ob Seitenzahlen auf Seiten angezeigt werden, auf denen sie höher sind als die Partie-Überschriften positioniert sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 622
- [Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 620
- [Rahmen eingeben](#) auf Seite 638
- [Rahmen verschieben](#) auf Seite 639
- [Token](#) auf Seite 653
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 629
- [Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 806

Seitenzahlen auf einzelnen Seiten ausblenden/anzeigen

Sie können unabhängig von Ihrer Einstellung für die Anzeige von Seitenzahlen in jedem Layout festlegen, ob Seitenzahlen auf einzelnen Seiten angezeigt werden sollen.

HINWEIS

Um Seitenzahlen anzuzeigen, muss es einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token auf der Seite geben. Die **Erste**-Seitenvorlagen in den Standard-Seitenvorlagen-Sets enthalten keine Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Daher müssen Sie solche Textrahmen hinzufügen, wenn Sie Seitenzahlen auf Seiten anzeigen möchten, die diese Seitenvorlagen nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Die rechte Zone wird angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, in dem Sie Seitenzahlen ein- und ausblenden möchten.
 2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite aus.
 3. Öffnen Sie den **Seitenzahländerung**-Dialog auf eine der folgenden Arten:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
 - Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen #**.
 4. Geben Sie im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der Sie Seitenzahlen ausblenden/einblenden möchten.
 5. Optional: Ändern Sie den Wert für **Erste Seitenzahl**.
Die **Erste Seitenzahl** ist standardmäßig **1**. Wenn Sie die Seitenzahl nicht zusammen mit der Sichtbarkeit von Seitenzahlen ändern möchten, geben Sie in diesem Feld die vorhandene Seitenzahl ein.
 6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem **Sichtbarkeit**-Menü:
 - **Immer eingeblendet**
 - **Immer ausgeblendet**
 - **Nicht auf der ersten Seite**
 7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Sichtbarkeit von Seitenzahlen wird in dem aktuell im Notenbereich geöffneten Layout ab der angegebenen Seitenzahl bis zur nächsten Seitenzahländerung mit abweichender Einstellung bzw. bis zum Ende des Projekts geändert, je nachdem, was zuerst eintritt.

BEISPIEL

Wenn Sie Seitenzahlen bis Seite 3 anzeigen, aber ab Seite 4 ausblenden möchten, geben Sie für **Ab Seite** den Wert **4** und für **Erste Seitenzahl** den Wert **4** ein und wählen Sie für **Sichtbarkeit** die Option **Immer ausgeblendet** aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 595

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 620

[Rahmen eingeben](#) auf Seite 638

[Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 806

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 601

Hilfsseitenzahlen ein-/ausblenden

Sie können Hilfsseitenzahlen oben auf jeder Seite in der Seitenansicht ein-/ausblenden, so dass es einfacher ist, die Seitenzahl von Seiten zu prüfen, die die **Erste**-Seitenvorlage nutzen. Hilfsseitenzahlen werden nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Seitenzahlen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 56

[Hilfsstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1155

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606

Harfen-Pedalangaben

Harfen-Pedalangaben sind ein weit gefasster Begriff, der die besonderen Anforderungen für die Harfen-Notation beschreibt. Er bezieht sich vor allem auf Harfenpedal-Schaubilder, die häufig aufgrund der Änderung der Stimmung bei modernen Konzertharfen benötigt werden.



Eine Passage mit einem vollständigen Harfenpedal-Schaubild am Anfang und zwei darauffolgenden teilweisen Pedaländerungen

Harfen haben sieben Saiten pro Oktave, jeweils eine für jedes diatonische Intervall von C bis H; Klaviere hingegen haben zwölf Tasten pro Oktave, jeweils eine für jeden Halbtonschritt zwischen C und H. Daher haben Harfen eine mechanische Vorrichtung zum Ändern der Stimmung, die aus sieben Pedalen besteht, von denen jedes die Tonhöhe der entsprechenden Note in allen Oktaven steuert. Diese Pedale sind in zwei Gruppen unterteilt, eine für jeden Fuß: drei Pedale für den linken Fuß und vier Pedale für den rechten Fuß.

Jedes Harfenpedal hat drei mögliche Positionen:

1. Erniedrigter Ton oder höchste Position: Erniedrigt die Tonhöhe der entsprechenden Note um einen Halbtonschritt
2. Normaler Ton oder mittlere Position
3. Erhöhter Ton oder niedrigste Position: Erhöht die Tonhöhe der entsprechenden Note um einen Halbtonschritt

HINWEIS

Die C- und D-Pedalpositionen haben keine Auswirkung auf die beiden tiefsten Harfensaiten, C und D.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die erforderlichen Pedaleinstellungen für ein Musikstück oder eine Passage innerhalb eines Stücks zu notieren. In Dorico Pro können Sie Harfen-Pedalangaben auf die folgenden Arten anzeigen:

Schaubild

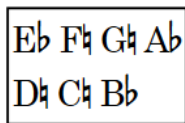


Zeigt die physischen Positionen der sieben Pedale an. Die vertikale Linie trennt die Pedale für den linken Fuß von denen für den rechten Fuß, während die horizontale Linie für die Normalposition steht.

- Pedale unterhalb der horizontalen Linie zeigen erhöhte Noten an.

- Pedale oberhalb der horizontalen Linie zeigen erniedrigte Noten an.

Notennamen



Zeigt die erforderlichen Vorzeichen für die sieben diatonischen Töne in zwei Zeilen an. Pedale für den rechten Fuß werden in der oberen, Pedale für den linken Fuß in der unteren Zeile angezeigt.

Wenn Sie Töne eingeben, die im Rahmen des aktuellen Harfenpedal-Schaubilds nicht spielbar sind, werden diese rot dargestellt, sofern Farben für Noten angezeigt werden, die sich außerhalb des spielbaren Bereichs befinden. Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Pro an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden.

In Dorico Pro können Sie Harfenpedal-Schaubilder mit Hilfe des Spielanweisungen-Einblendfelds eingeben, und Sie können auf Basis der gesamten Partie oder einer bestimmten Musikpassage automatisch die richtigen Harfenpedal-Schaubilder erzeugen. Sie können Harfenpedal-Schaubilder jedoch nur in Notenzeilen eingeben und anzeigen, die zu Harfen-Instrumenten gehören; wenn Sie Notenmaterial aus Harfen-Notenzeilen in andere Instrumente kopieren, werden Harfen-Pedalangaben automatisch entfernt.

Standardmäßig werden Harfen-Pedalangaben in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt. In Layouts, in denen Harfen-Pedalangaben ausgeblendet sind, werden Harfenpedal-Schaubilder durch Hinweise angezeigt. Sie können Harfen-Pedalangaben in jedem Layout unabhängig ausblenden/anzeigen und einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig angezeigt werden. Außerdem können Sie festlegen, wann teilweise Harfen-Pedalangaben angezeigt werden sollen, zum Beispiel, wenn an einer bestimmten Stelle nur ein einziges Pedal geändert werden muss.

Harfenpedal-Schaubilder in Dorico Pro wirken sich auf die im Rahmen von Glissando-Linien wiedergegebenen Töne aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 433

[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 433

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 434

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1481

[Glissando-Linien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1547

Projektweite Notensatz-Optionen für Harfen-Pedalangaben

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Harfen-Pedalangaben auf der Seite **Harfen-Pedalangaben** in den **Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der Seite **Harfen-Pedalangaben** ermöglichen es Ihnen, die Größe von Linien, Pedalanzeigen und Abständen in Harfenpedal-Schaubildern, die Reihenfolge der linken Pedale bei Darstellung als Notennamen sowie die maximale Anzahl von Pedaländerungen, unterhalb derer teilweise Pedal-Schaubilder angezeigt werden können, zu ändern. Außerdem können Sie die Standardposition von Harfenpedal-Schaubildern ändern. Dies beinhaltet auch die Angabe präziser Werte für die Abstände zwischen Harfenpedal-Schaubildern und der Notenzeile oder anderen Objekten.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern

Harfen-Pedalangaben können als Schaubild oder anhand von Notennamen angezeigt werden. Sie können die Darstellung von einzelnen Harfenpedal-Schaubildern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Darstellung**-Option in der Gruppe **Harfenpedale**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Schaubild**
 - **Notennamen**

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird im aktuellen Layout geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

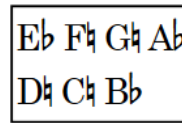
TIPP

Unter **Layout-Optionen > Spieler > Harfen-Pedalangaben** können die Standarddarstellung der Harfenpedale für jedes Layout einzeln ändern.

BEISPIEL



Harfen-Pedalangaben werden als Schaubild angezeigt



Harfen-Pedalangaben werden anhand von Notennamen angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Harfen-Pedalangaben in jedem Layout eingeben und berechnen, aber standardmäßig werden sie in Gesamtpartitur-Layouts nicht angezeigt, da sie normalerweise nur für den Spieler nützlich sind. Sie können Harfen-Pedalangaben für jedes einzelne Layout ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Harfen-Pedalangaben aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Harfen-Pedalangaben** die Option **Harfen-Pedalangaben anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Harfen-Pedalangaben werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

In Layouts, in denen Harfen-Pedalangaben ausgeblendet sind, werden Harfenpedal-Schaubilder durch Hinweise angezeigt.

HINWEIS



- Sie können einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig angezeigt werden, aber Sie können keine einzelnen Harfenpedal-Schaubilder in Layouts anzeigen, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig ausgeblendet sind.

- Sie können Hinweisschilder für Harfen-Pedalangaben ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Harfenpedale** wählen.
-

Einzelne Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden/anzeigen, in denen Harfen-Pedalangaben angezeigt werden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Bereich das Layout, in dem Sie einzelne Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie die Harfenpedal-Schaubilder aus, die Sie ausblenden möchten, oder die Hinweise der Harfenpedal-Schaubilder, die Sie anzeigen möchten.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

An den Positionen von allen ausgeblendeten Harfenpedal-Schaubildern werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Anmerkungen](#) auf Seite 783



Rahmen um Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen

Sie können Rahmen um einzelne als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden/anzeigen. In Systemen mit sehr engen vertikalen Abständen können Sie durch das Ausblenden von Rahmen zum Beispiel etwas zusätzlichen Raum schaffen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, an denen Sie Rahmen ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Rahmen**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

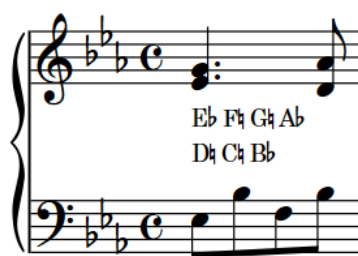
ERGEBNIS

Rahmen werden um die ausgewählten, als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist. Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder Ihrer projektweiten Einstellung für das Ausblenden/Anzeigen von Rahmen.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Harfenpedale** > **Notennamen** können Sie Rahmen um alle als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder projektweit ausblenden/anzeigen.

BEISPIEL



Als Notennamen dargestelltes Harfenpedal-Schaubild mit ausgeblendetem Rahmen



Als Notennamen dargestelltes Harfenpedal-Schaubild mit sichtbarem Rahmen



Stärke der Rahmen von Harfenpedal-Schaubildern ändern

Sie können die Stärke der Rahmen um einzelne als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
 - Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Rahmenstärke Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Rahmenstärke**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Stärke der Rahmen um die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird geändert.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Harfenpedale** > **Notennamen** können Sie die Rahmenstärke für alle Harfenpedal-Schaubilder projektweit ändern.

Auf dieser Seite können Sie außerdem einstellen, ob Notennamen-Harfenpedal-Schaubilder für ihre Rahmenstärke und Abstände die **Notensatz-Optionen** oder den Absatzstil **Harfenpedal-Einstellungen** nutzen. Mit Hilfe von Absatzstilen können Sie die Abstände an jedem Rand unabhängig voneinander ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

Abstand um Harfenpedal-Schaubilder ändern

Sie können einzelne Abstände um Harfenpedal-Schaubilder unabhängig für jeden Rand ändern. Dies wirkt sich auf den Abstand zwischen Harfenpedal-Schaubildern und gelöschten Hintergründen und Rahmen aus. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Abstände Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Harfenpedale**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Abstand links**
 - **Abstand rechts**
 - **Abstand oben**
 - **Abstand unten**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Der Abstand um die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird geändert. Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Harfenpedale > Notennamen** können Sie den Standardabstand um alle Harfenpedal-Schaubilder projektweit ändern.

Wenn Ihre Schrift unterschiedliche Abstände an jedem Rand erfordert, können Sie einstellen, dass Notennamen-Harfenpedal-Schaubilder für ihre Rahmenstärke und Abstände den Absatzstil **Harfenpedal-Einstellungen** nutzen sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

Positionen von Harfenpedal-Schaubildern

Standardmäßig werden Harfenpedal-Schaubilder vertikal zwischen den zwei Notenzeilen zentriert, die normalerweise für Harfen angezeigt werden.

Sie können Harfenpedal-Schaubilder im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Harfenpedal-Schaubilder im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Harfen-Pedalangaben** in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Harfenpedal-Schaubilder projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1590

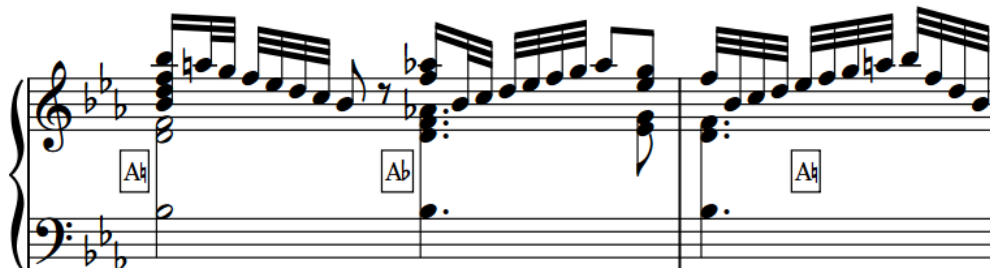
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Teilweise Harfen-Pedalangaben

Teilweise Harfenpedal-Schaubilder zeigen nur die Noten an, deren Pedalposition an der jeweiligen Stelle geändert werden muss, und nicht die erforderlichen Positionen für alle Pedale. Solche Angaben können für Spieler schneller ausführbar sein, da sie weniger Pedale lesen müssen.



Teil-Pedal-Schaubilder für eine Passage mit mehreren schnell aufeinander folgenden Pedaländerungen

Sie können teilweise Harfen-Pedalangaben für einzelne Harfenpedal-Schaubilder erlauben, und Sie können einen maximalen Schwellenwert für Pedaländerungen an einer bestimmten Position festlegen, über dem Harfenpedal-Schaubilder alle Pedale anzeigen müssen. Der Grund für diese Möglichkeit ist, dass Instrumentalisten an das Muster von Notennamen in vollständigen Harfenpedal-Schaubildern gewöhnt sind. Daher kann ein Teil-Harfenpedal-Schaubild, das viele Änderungen enthält, schwieriger lesbar sein als ein vollständiges.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro Noten in Teil-Harfenpedal-Schaubildern in zwei Zeilen an, wobei die Pedale für den rechten Fuß in der oberen und die Pedale für den linken Fuß in der unteren Zeile dargestellt werden.

HINWEIS

Nur Harfenpedal-Schaubilder, die in Form von Notennamen dargestellt werden, können teilweise angezeigt werden.


Teilweise Harfen-Pedalangaben erlauben/nicht erlauben


Sie können teilweise Harfen-Pedalangaben für einzelne, als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung erlauben/nicht erlauben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihre Standardeinstellung teilweise Harfen-Pedalangaben für bis zu zwei Pedaländerungen erlaubt, Sie aber ein Harfenpedal-Schaubild mit drei Pedaländerungen als teilweise Angabe anzeigen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.
 - Harfenpedal-Schaubilder, die ganz am Anfang einer Partie positioniert sind, können nur als vollständige Harfenpedal-Schaubilder angezeigt werden.
-

VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, für die Sie teilweise Harfen-Pedalangaben erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Teil-Pedalangabe** in der **Harfenpedale**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

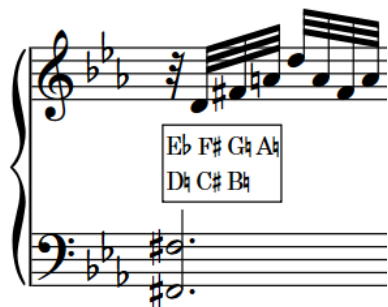
Teilweise Harfen-Pedalangaben werden für die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder erlaubt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder Ihren projektweiten Einstellungen für teilweise Harfen-Pedalangaben.

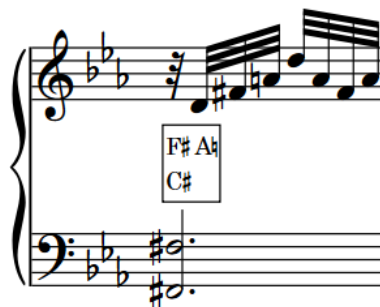
TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Harfenpedale** > **Notennamen** können Sie teilweise Pedal-Schaubilder projektweit erlauben/nicht erlauben und einen Standardwert festlegen, der vorgibt, bis zu welcher Anzahl von Pedaländerungen teilweise Harfenpedal-Schaubilder erlaubt sind.

BEISPIEL



Harfenpedal-Schaubild, das alle Pedale zeigt



Teil-Harfenpedal-Schaubild

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1592

[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 433

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

Pedallinien

Pedallinien zeigen Instrumentalisten an, welche Klavierpedale zu betätigen sind, können aber auch Anweisungen zur Ausführung geben, z. B. wie weit Pedale gedrückt werden sollen und wann ein Pedal losgelassen werden muss, um die Resonanz zu dämpfen.



The image shows a musical score snippet for piano. It features two staves, treble and bass clef, with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 12/8. The music consists of chords and melodic lines. Below the staves, there are three pedal markings: 'una corda' (with an asterisk), 'tre corde' (with an asterisk), and 'Sost.' (with an asterisk). The 'una corda' marking is positioned under the first measure, 'tre corde' under the second measure, and 'Sost.' under the third measure. The 'Sost.' marking is followed by a horizontal line with a vertical tick mark at the end, indicating the duration of the sostenuto effect.

Die meisten Klaviere haben entweder zwei oder drei Pedale. Diese Pedale sind:

Haltepedal

Das Haltepedal steuert die Dämpfer auf den Klaviersaiten, weswegen es auch als »Dämpferpedal« bezeichnet wird. Es ist das am häufigsten genutzte Pedal. Durch Betätigen des Pedals werden die Dämpfer angehoben, so dass die Saiten länger nachklingen können. Haltepedale befinden sich normalerweise auf der rechten Seite.



The image shows a musical score snippet for piano. It features a single treble clef staff with a key signature of one sharp (F#). The music consists of chords. Above the staff, there is an '8va' marking with a dashed line indicating an octave shift. Below the staff, there are four 'Ped.' markings, each followed by an asterisk. The 'Ped.' markings are positioned under the first, second, third, and fourth measures of the snippet.

Sostenuto-Pedal

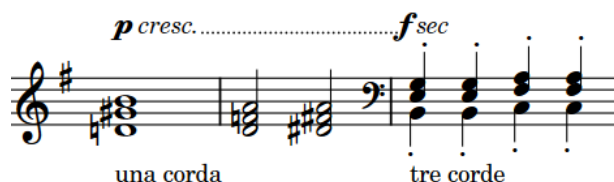
Das *Sostenuto*-Pedal lässt nur die Saiten für die aktuell gedrückten Noten resonieren. Man nennt es auch »mittleres Pedal«, da es sich normalerweise zwischen den anderen Pedalen befindet.



The image shows a musical score snippet for piano. It features two staves, treble and bass clef, with a key signature of one sharp (F#). The music consists of chords and melodic lines. Below the staves, there are four 'Sost.' markings, each followed by a horizontal line with a vertical tick mark at the end, indicating the duration of the sostenuto effect. The 'Sost.' markings are positioned under the first, second, third, and fourth measures of the snippet.

Una-Corda-Pedal

Das *Una-Corda-Pedal* verschiebt die Mechanik innerhalb des Klaviers zur Seite, so dass die Hämmer weniger Saiten treffen als normalerweise. In historischen Instrumenten führte dies dazu, dass die Hämmer nur jeweils eine Saite anstelle der üblichen drei trafen. Diesem Umstand verdankt das Pedal seinen Namen. Da die Verschiebung die Lautstärke und Wucht des Klangs mindert, ist es auch als »Leisepedal« bekannt.



Dorico Pro bietet umfassende Unterstützung für die Notation und Wiedergabe von Klavier-Pedallinien. Sie können Pedalanweisungen für Halte-, *Sostenuto*- und *Una-Corda*-Pedale erzeugen. Auch moderne Haltepedal-Techniken werden unterstützt, etwa die Veränderung des Pedalniveaus im Laufe einzelner Pedalanweisungen.

Sie können die Darstellung von Pedallinien ändern, um unter anderem ihr Anfangszeichen und ihre Fortsetzungsart zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einige Pedallinien mit einer Fortsetzungslinie und andere nur mit einem Zeichen am Ende anzeigen möchten.

In Dorico Pro gelten Pedallinien als Spielanweisungen, da sie den Klang verändern, den das jeweilige Instrument erzeugt. Daher sind Pedallinien im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus enthalten und Sie können sie anhand des Spielanweisungen-Einblendfelds eingeben. Pedallinien haben jedoch zusätzliche Aspekte, die bei anderen Spielanweisungen nicht vorkommen, darunter erneutes Betätigen, Änderungen des Pedalniveaus, Anfangszeichen, Endzeichen und Fortsetzungslinien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1610

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1616

[Pedallinien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1619

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1628

[Linien](#) auf Seite 1637

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 97

Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Pedallinien auf der Seite **Pedallinien** in den **Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Pedallinien**-Seite ermöglichen es Ihnen, das am Anfang jeder Art von Pedallinie angezeigte Symbol, die Darstellung von Pedallinien-Symbolen in folgenden Systemen, die Darstellung von Pedal-Fortsetzungslinien und die Breite von »Erneut-Betätigen«-Kerben zu ändern. Außerdem können Sie genaue Werte für die Abstände zwischen Pedallinien und der Notenzeile oder anderen Objekten festlegen und die Standardposition von Pedallinien, Anfangszeichen, Anweisungen zum erneuten Betätigen und Pedallinien-Enden relativ zu Notenköpfen und Vorschlägen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals

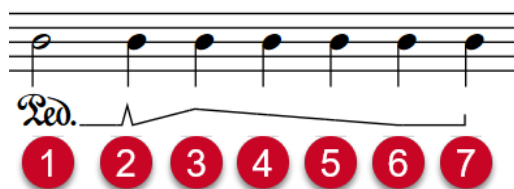
Anweisungen zum erneuten Betätigen zeigen an, wo ein Spieler das Haltepedal loslassen sollte, um die Klaviersaiten zu dämpfen und den Nachklang zu beenden, bevor das Pedal erneut betätigt wird. Anweisungen zum Ändern des Pedalniveaus zeigen an, wie weit das Pedal heruntergedrückt werden soll.

Dorico Pro bietet für Pedallinien mit der Linie-Fortsetzungsart klare Darstellungen von Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus.

HINWEIS

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus nur zu Haltepedallinien hinzufügen.

BEISPIEL



- 1 Ped.-Glyph
- 2 Erneut betätigen
- 3 Ein Viertel gedrückt
- 4 Halb gedrückt
- 5 Drei Viertel gedrückt
- 6 Vollständig gedrückt
- 7 Linienende Haken

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1613

[Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 1607

[Pedallinien-Niveaus ändern](#) auf Seite 1604

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#) auf Seite 1606

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

Sustainpedallinien im Notensatz-Modus

Wenn Sie Sustainpedallinien im Notensatz-Modus auswählen, werden am Anfang/Ende jeder Pedallinie und an allen Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf der Linie Griffe angezeigt. Mit Hilfe dieser Griffe können Sie jeden Teil der Pedallinie unabhängig verschieben und das Pedalniveau am Anfang, Ende sowie bei jeder Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus ändern.



Ein Sustainpedal mit Anweisung zum erneuten Betätigen im Notensatz-Modus

Es gibt zwei Griffe für den Anfang der Pedallinie, drei für Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus und weitere drei für das Ende der Pedallinie.

HINWEIS

- Pedalniveaus können nicht kleiner als **0** oder höher als **1** sein, wie im Eigenschaften-Bereich in der **Pedallinien**-Gruppe oder der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie** angezeigt.
 - **1** bedeutet vollständig betätigt.
 - **0** bedeutet nicht betätigt.
- *Sostenuto*- und *Una-Corda*-Pedallinien haben nur einen einzelnen Griff am Anfang/Ende, mit dem Sie ihre Anfangs-/Endpositionen grafisch verschieben können, jedoch nur horizontal.

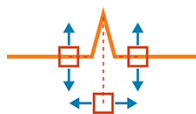
Anfang von Sustainpedallinien

Es gibt zwei Griffe am Anfang von Pedallinien.



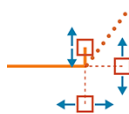
- Der linke Griff verschiebt den Anfangspunkt der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Anfangs-Pedalniveau der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben. Dadurch wird der Winkel der Pedal-Fortsetzungslinie im Verhältnis zur nächsten Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus oder zum Ende der Pedallinie geändert.

Pedal-Niveauänderungen und erneutes Betätigen



- Der linke Griff ändert das Pedalniveau vor dem erneuten Betätigen oder der Änderung des Pedalniveaus. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Pedalniveau nach dem erneuten Betätigen oder der Änderung des Pedalniveaus. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der untere Griff entspricht der Position der Anweisung zum erneuten Betätigen bzw. zum Ändern des Pedalniveaus. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

Ende von Sustainpedallinien



- Der obere Griff ändert die Hakenlänge. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Pedalniveau am Ende der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der untere Griff verschiebt den Endpunkt der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1610



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Art der Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals ändern

Sie können vorhandene Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals in Anweisungen zum Ändern des Pedalniveaus ändern und umgekehrt.

Wenn Sie z. B. nicht möchten, dass das Pedal zwischen dem alten und dem neuen Niveau vollständig losgelassen wird, ändern Sie den Typ auf **Höhe ändern** anstelle von **Erneut betätigen**.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus aus, die Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option "**Erneut betätigen**"-Typ in der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie**.
3. Wählen Sie die gewünschte Art aus den folgenden Optionen:
 - **Erneut Betätigen**
 - **Höhe ändern**

ERGEBNIS

Die Art der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals wird geändert.

HINWEIS



Die Darstellung der neuen Art von Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals hängt davon ab, ob die Pedalniveaus bereits auf jeder Seite festgelegt sind. Eine Kerbe zum erneuten Betätigen wird z. B. nur dann auf einer Seite der Anweisung angezeigt, wenn das Pedalniveau auf der anderen Seite auf **0** eingestellt ist.

Gesamtniveau für Pedallinien ändern

Sie können das Gesamtniveau für einzelne Haltepedal-Linien ändern und das Niveau als Präfix vor dem Anfangszeichen der Pedallinie anzeigen, zum Beispiel »1/2 Ped.«. So können Sie beispielsweise angeben, dass ein Pianist das Haltepedal ein ganzes Stück lang nur halb betätigen soll.

Standardmäßig ist das globale Niveau von Haltepedal-Linien vollständig betätigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, deren Gesamtniveau Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Gesamtniveau** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - 1/8
 - 1/4
 - 1/2
 - 3/4

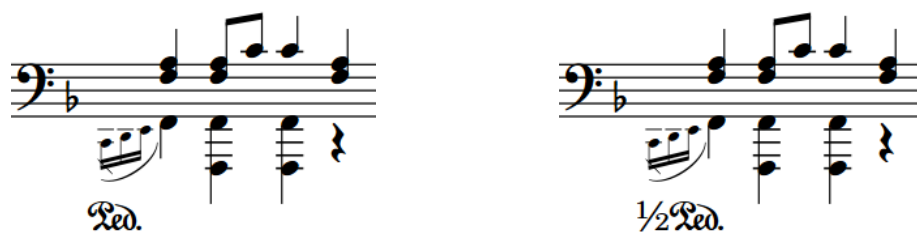
ERGEBNIS

Das Gesamtniveau wird für die ausgewählten Pedallinien geändert und das ausgewählte Niveau wird als Präfix vor ihren Anfangszeichen angezeigt.

HINWEIS

Niveau-Präfixe werden für Pedallinien mit Haken-Anfangszeichen nicht angezeigt.

BEISPIEL



Pedallinie mit standardmäßig vollständig betätigtem Pedalniveau Pedallinie mit halb betätigtem Pedalniveau

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1610
[Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1611

Pedallinien-Niveaus ändern

Sie können das Niveau am Anfang und am Ende einzelner Haltepedal-Linien sowie an jeder Anweisung zum erneuten Betätigen oder zum Ändern des Pedalniveaus ändern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel angeben möchten, wie weit das Pedal an bestimmten rhythmischen Positionen betätigt werden soll.

HINWEIS

Sie können nur das Niveau von Pedallinien mit der Linie-Fortsetzungsart ändern.

VORAUSSETZUNGEN

Grafische Bearbeitung  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus Griffe an jeder Pedallinie aus, deren Niveau Sie ändern möchten:
 - Um das Anfangs-Pedalniveau zu ändern, wählen Sie den rechten Griff an Anfangszeichen aus.
 - Um das Pedalniveau direkt vor Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Niveaus zu ändern, wählen Sie den linken Griff von Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Niveaus aus.
 - Um das Pedalniveau direkt nach Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Niveaus zu ändern, wählen Sie den rechten Griff von Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Niveaus aus.
 - Um das End-Pedalniveau zu ändern, wählen Sie den rechten Griff an Endhaken aus.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.
 - Um das Niveau auf 0 (nicht betätigt) zu ändern, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
 - Um das Niveau auf 1 (vollständig betätigt) zu ändern, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
 - Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie nach oben/unten auf das gewünschte Niveau.
-

ERGEBNIS

Die Pedalniveaus an den ausgewählten Positionen werden an den entsprechenden Pedallinien geändert.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden aktiviert, wenn Sie das entsprechende Pedallinien-Niveau ändern:

- **Anfangsniveau**
- **Anfangsniveau bei erneutem Betätigen**
- **Endniveau bei erneutem Betätigen**
- **Endniveau**

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um das Pedallinien-Niveau an den entsprechenden Positionen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern. **1** steht z. B. für vollständig betätigt, **0** für nicht betätigt.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Pedallinien auf ihre Standard-Pedallinien-Niveaus zurückgesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1613

Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals sowie Pedal-Niveauänderungen entfernen, ohne die Haltepedallinie zu löschen oder ihre rhythmische Position zu ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in jeder Notenzeile und an jeder rhythmischen Position aus, an der Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus entfernen möchten.
2. Entfernen Sie die Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf eine der folgenden Arten:
 - Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld, geben Sie **nonotch** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

HINWEIS

nonotch muss als ein Wort ohne Leerzeichen eingegeben werden.

- Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Pedallinien > »Erneut betätigen« entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus werden an jeder ausgewählten rhythmischen Position in jeder ausgewählten Notenzeile entfernt. Die entsprechenden Haltepedallinien werden auf ihre vorherigen Niveaus zurückgesetzt, welche entweder vom Start der Pedallinie oder den Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus festgelegt werden, die sich direkt vor denjenigen befinden, die Sie entfernt haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 419

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen](#) auf Seite 430

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs hinzufügen](#) auf Seite 432

[Pedallinien zusammenführen](#) auf Seite 1609

Positionen von Pedallinien

Pedallinien werden standardmäßig unter der unteren Notenzeile platziert, selbst wenn es nur Noten für die rechte Hand in der oberen Notenzeile gibt. Sie werden außerhalb aller anderen Notationselemente platziert, einschließlich Oktavzeichen, Bindebögen und Artikulationen.

Wenn ein Pedal verwendet wird, wird die Angabe so nah wie möglich am unteren Rand der Notenzeile und außerhalb aller anderen Notationselemente platziert.

Wenn mehrere Pedale gleichzeitig verwendet werden, werden sie wie folgt unter dem unteren Rand der Notenzeile aufgeführt:

1. Haltepedal: am nächsten zur Notenzeile
2. *Sostenuto*-Pedal: unter der Haltepedallinie
3. *Una-Corda*-Pedal: am weitesten von der Notenzeile entfernt

Der Anfang der Glyphe/des Texts, die/der die Anfangsposition von Pedallinien anzeigt, wird an der Note ausgerichtet, auf die sie/er sich bezieht. Wenn Sie eine Linie und einen Haken verwenden, der das Ende von Pedallinien anzeigt, wird der Haken an der Note oder der rhythmischen Position ausgerichtet, auf die er sich bezieht.

Sie können Pedallinien im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

HINWEIS

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus nicht rhythmisch verschieben. Sie müssen sie entfernen und eine neue Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus an der gewünschten Position eingeben.

Sie können Pedallinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben. Ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert. Sie können mehrere Pedallinien gleichzeitig verschieben, aber nur nach oben/unten. Entsprechend können Sie auch Griffe an mehreren Pedallinien gleichzeitig verschieben, aber nur nach rechts/links.

Auf der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Pedallinien projektweit ändern. Sie können z. B. Werte für die Mindestabstände zwischen Pedallinien und Notenzeilen, Pedallinien und anderen Pedallinien sowie die Position von Pedallinien relativ zu Notenköpfen und Vorschlägen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1616

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1610

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1601

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

Position von Pedallinien relativ zu Vorschlägen ändern

Sie können die Anfangs-/Endpositionen einzelner Pedallinien relativ zu Vorschlägen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren relative Position zu Vorschlägen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe:
 - **Beginnt vor Vorschlägen**
 - **Endet vor Vorschlägen**
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Wenn die Kontrollkästchen aktiviert sind, werden die entsprechenden Teile der ausgewählten Pedallinien vor Vorschlägen positioniert.

Wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind, werden die entsprechenden Teile der ausgewählten Pedallinien nach Vorschlägen positioniert.

TIPP

- Sie können die genaue Position von Pedallinien noch detaillierter im Notensatz-Modus anpassen.
 - Auf der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Position aller Pedallinien relativ zu Vorschlägen projektweit ändern.
-

BEISPIEL



Vor Vorschlägen beginnende/endende Pedallinie



Nach Vorschlägen beginnende/endende Pedallinie


Pedallinien teilen

Sie können Pedallinien an jeder rhythmischen Position, an der sich bereits ein Element befindet, in zwei separate Pedallinien auftrennen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Haltepedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie die Haltepedallinie auftrennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können Pedallinien nur in jeweils einer Notenzeile teilen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Pedallinien** > **Pedallinie teilen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die Pedallinie in der ausgewählten Notenzeile wird an der ausgewählten rhythmischen Position geteilt.

BEISPIEL



Eine einzelne Pedallinie



Die Pedallinie nach dem Auftrennen in zwei Linien

WEITERE SCHRITTE

Sie können beide Pedallinien unabhängig voneinander verschieben, verlängern/kürzen und bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 486

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1610

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1613

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1616

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419


Pedallinien zusammenführen

Sie können vorhandene Pedallinien zusammenführen, wenn Sie zum Beispiel eine Lücke zwischen zwei Haltepedallinien füllen möchten.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Haltepedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die zusammenzuführenden Haltepedallinien innerhalb derselben Notenzeile aus. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können nur Pedallinien in einer Notenzeile auf einmal zusammenführen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Pedallinien > Pedallinien zusammenführen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

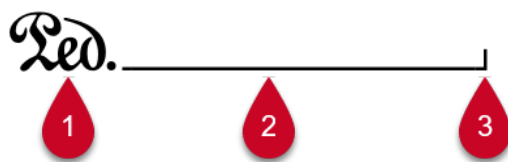
ERGEBNIS

Die ausgewählten Pedallinien werden zu einer einzelnen Pedallinie verbunden.

Bei Haltepedallinien mit Linien-Fortsetzungsarten werden Befehle zum erneuten Betätigen an der Anfangsposition jeder verbundenen Pedallinie hinzugefügt.

Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien

Pedallinien bestehen normalerweise aus einem Anfangszeichen, einer Fortsetzungslinie und einem Endhaken. So wird Instrumentalisten klar angezeigt, wo sie die einzelnen Pedale betätigen sollen, wie lang sie zu betätigen sind und wann sie losgelassen werden müssen.



- 1 Anfangszeichen
- 2 Fortsetzungslinie
- 3 Endhaken

In Dorico Pro können Sie die Darstellung jedes Teils von Pedallinien sowohl einzeln als auch für alle Pedallinien projektweit ändern. Sie können zum Beispiel alle Pedallinien mit einer Glyphe als Anfangszeichen anzeigen, aber das Anfangszeichen einer einzelnen Pedallinie ändern, so dass stattdessen Text angezeigt wird.

Sie können ganze Pedallinien im Schreiben-Modus auswählen und die meisten Aspekte ihrer Darstellung entsprechend dem Typ von Pedallinie ändern, zum Beispiel ihre Fortsetzungslinie oder ihr Anfangszeichen.

Nur bei Haltepedalen können Sie außerdem im Notensatz-Modus jeden Abschnitt der Pedallinie einzeln auswählen und für alle Abschnitte unterschiedliche Eigenschaften festlegen. Haltepedallinien haben in jedem separaten System, in dem sie erscheinen, unabhängige Abschnitte.

TIPP

Wenn Sie die Darstellung vieler Pedallinien ändern möchten, ist es eventuell einfacher, die entsprechenden projektweiten Einstellungen auf der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1601

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern

Sie können die Darstellung des Anfangs von Pedallinien unabhängig von den projektweiten Einstellungen separat ändern. Anfangszeichen von Pedallinien können als Variationen der traditionellen Pedallinien-Glyphe, in Form von anderen Symbolen oder als Text angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, an denen Sie die Darstellung des Anfangszeichens ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Die ausgewählten Pedallinien müssen von derselben Art sein, z. B. nur Haltepedallinien.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeichen-Darstellung** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der Optionen aus dem Menü.
Die Optionen variieren je nach Art der ausgewählten Pedallinie.



ERGEBNIS

Die Darstellung des Anfangszeichens an den ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

- Die Endzeichen von Una-Corda-Pedallinien werden automatisch entsprechend ihrer Anfangszeichen gewählt.
 - Wenn Sie **Zeichen-Darstellung** deaktivieren, werden die ausgewählten Pedallinien auf Ihre Standardeinstellung für die Anfangszeichen-Darstellung zurückgesetzt.
 - Auf der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung des Anfangszeichens an allen Pedallinien projektweit ändern.
-

BEISPIEL

Haltepedal- Linien					Ped.	
	Ped.- Glyph	Ped-Glyphe	P-Glyphe	Symbol	Ped.- Text	Haken
Sostenuto- Pedallinien				Sost.	Sostenuto	
	Sost.- Glyph	S-Glyphe	Symbol	Sost.-Text	Sostenuto- Text	
Una-Corda- Pedallinien		u.c.	una corda			
	Symbol	u. c.	una corda			

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie eine Darstellung als Textzeichen ausgewählt haben, können Sie den angezeigten Text bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfänglichen Text für Pedallinien bearbeiten](#) auf Seite 1617



Hakentyp am Anfang/Ende von Pedallinien ändern

Sie können die Typen von Haken, die am Anfang/Ende von Pedallinien angezeigt werden, einzeln ändern.

HINWEIS

Sie können nur den Anfangshakentyp an Pedallinien ändern, die einen Haken als Anfangszeichen haben, und nur den Endhakentyp an Pedallinien, die eine Fortsetzungslinie haben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Hakentyp Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Linienbeginn Haken**
 - **Linienende Haken**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Menü:
 - **Kein Haken**

- **Vertikaler Haken**
- **Geneigter Haken**
- **Umgekehrter Haken**

ERGEBNIS

Der Hakentyp am Anfang/Ende der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

Auf der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Pedallinien projektweit ändern.

BEISPIEL



Linienende **Kein Haken**



Linienende **Vertikaler Haken**



Linienende **Geneigter Haken**





Linienende **Umgekehrter Haken**

Fortsetzungsart von Pedallinien ändern

Sie können die für einzelne Pedallinien verwendete Fortsetzungsart unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel einige Pedallinien mit gestrichelter Linie und einem Zeichen am Ende, andere aber mit einer Linie und einem Abschlusshaken anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Fortsetzungsart Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Fortsetzungsart**-Option in der **Pedallinien**-Gruppe.
 3. Wählen Sie einen der folgenden Fortsetzungs-Typen aus dem Menü:
 - **Linie**
 - **Zeichen am Ende**
 - **Zeichen am Ende und gestrichelte Linie**
 - **Keine**
-

ERGEBNIS

Die Fortsetzungsart der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

TIPP

Auf der **Pedallinien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Fortsetzungs-Typ für alle Pedallinien projektweit ändern. Sie können unterschiedliche Fortsetzungstypen für jede Pedalart wählen, zum Beispiel eine Linie für Haltepedallinien und nur ein Zeichen am Ende für *Una-Corda*-Pedallinien.

BEISPIEL



Linie



Zeichen am Ende



Zeichen am Ende und gestrichelte Linie



Keins

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1601

[Pedallinien-Niveaus ändern](#) auf Seite 1604

[Pedallinien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 428

[Wiederherstellungstext für Una-Corda-Pedallinien bearbeiten](#) auf Seite 1618



Abstände und Striche in Pedal-Fortsetzungslinien verlängern/kürzen

Sie können die Länge der Striche und der Abstände zwischen Strichen in einzelnen gestrichelten Pedal-Fortsetzungslinien unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Pedallinien mit gestrichelten Fortsetzungslinien.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, deren Striche Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Strichlänge**
 - **Abstand zwischen Strichen**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für die **Strichlänge** erhöhen, werden Striche in Pedal-Fortsetzungslinien länger, und kürzer, wenn Sie ihn verringern.

Wenn Sie den Wert für **Abstand zwischen Strichen** erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen in Pedal-Fortsetzungslinien länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Pedallinien > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** können Sie die Standard-Strichlänge und den Standardabstand für alle gestrichelten Pedal-Fortsetzungslinien projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Linienstärke von Pedallinien ändern

Sie können die Stärke von Fortsetzungslinien einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, für die Sie die Stärke der Fortsetzungslinien ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Linienstärke** in der **Pedallinien**-Gruppe. Wenn Sie die Eigenschaft zum ersten Mal aktivieren, wird der Wert automatisch auf **0** gesetzt.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die **Linienstärke** erhöhen, werden Pedal-Fortsetzungslinien dicker; wenn Sie sie verringern, werden sie schmaler. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP



Unter **Notensatz-Optionen > Pedallinien > Erscheinungsbild** können Sie die Standardstärke für alle projektweiten Pedal-Fortsetzungslinien ändern.

Fortsetzungszeichen für Pedallinien in Klammern setzen

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung einzelne Fortsetzungszeichen für Pedallinien mit/ohne Klammern anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

Fortsetzungszeichen für Pedallinien werden standardmäßig am Anfang von neuen Systemen angezeigt, wenn Pedallinien über System-/Rahmenumbrüche hinaus fortgesetzt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Darstellung des Fortsetzungszeichens Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fortsetzungszeichen in Klammern anzeigen** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Fortsetzungszeichen werden mit Klammern angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ohne Klammern, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Pedallinien Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Pedallinien** > **Erscheinungsbild** können Sie die Standarddarstellung für alle Pedallinien-Fortsetzungszeichen projektweit ändern.

Pedallinien-Zeichen in Textform

Alle Arten von Pedallinien können anstelle von Glyphen oder Haken auch Text als Anfangszeichen nutzen. Sie können den am Anfang von Pedallinien angezeigten Text übergehen, den Fortsetzungstext am Anfang von neuen Systemen ändern und den Wiederherstellungstext am Ende von *Una-Corda*-Pedallinien übergehen.

Sie können die Darstellung aller Pedallinien entsprechend ihrer Art unter **Notensatz-Optionen** > **Pedallinien** > **Erscheinungsbild** projektweit ändern; außerdem können Sie die Darstellung einzelner Pedallinien unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Pedallinien, die eine Textangabe anstelle eines Symbols nutzen

Für Pedallinien wie *una corda* oder *Sustain*, die Text wie **Ped. -Text** anstelle des verschnörkelten Symbols als Anfangszeichen haben, können Sie den am Anfang der Pedallinie angezeigten Text übergehen und ihn durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

Fortsetzungszeichen/-text

Wenn Pedallinien in folgenden Systemen fortgesetzt werden, wird standardmäßig ein Fortsetzungszeichen/-text in Klammern angezeigt. Wenn die Pedallinie anstelle eines Symbols als Anfangszeichen Text wie **Ped. -Text** nutzt, können Sie den am Anfang eines neuen Systems angezeigten Text durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

Una-Corda-Pedallinien

Um das letzte Loslassen im Rahmen von *Una-Corda*-Pedalangaben darzustellen, wird angezeigt, dass *tre corde* wiederhergestellt werden sollen. Sie können den am Ende der Pedallinie angezeigten Text *tre corde* übergehen und ihn durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1611

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

Anfänglichen Text für Pedallinien bearbeiten

Sie können den Text ändern, der am Anfang einzelner Pedallinien angezeigt wird, die Text als Anfangszeichen nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Anfangstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Text** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der am Anfang der ausgewählten Pedallinien angezeigte Text wird geändert.

Wenn Sie **Text** deaktivieren, wird der Standard-Anfangstext für die ausgewählten Pedallinien wiederhergestellt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



Fortsetzungstext für Pedallinien bearbeiten

Sie können den Text ändern, der am Anfang von Folgesystemen angezeigt wird, wenn Pedallinien über System-/Rahmenumbrüche fortgesetzt werden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Pedallinien, die Text als Anfangszeichen nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Fortsetzungstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fortsetzungstext** in der **Pedallinien**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der am Anfang von folgenden Systemen angezeigte Fortsetzungstext wird für die ausgewählten Pedallinien geändert.

Wenn Sie **Fortsetzungstext** deaktivieren, stellen Sie den Standard-Fortsetzungstext für die ausgewählten Pedallinien wieder her.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.



Wiederherstellungstext für Una-Corda-Pedallinien bearbeiten

Um das letzte Loslassen von *Una-Corda*-Pedallinien darzustellen, wird angezeigt, dass *tre corde* wiederhergestellt werden soll. Sie können den Text *tre corde*, der am Ende von *Una-Corda*-Pedallinien angezeigt wird, ändern.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für *Una-Corda*-Pedallinien, die Text als Anfangszeichen nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die *Una-Corda*-Pedallinien aus, deren Wiederherstellungstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiederherstellungstext** in der **Pedallinien**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der am Ende der ausgewählten *Una-Corda*-Pedallinien angezeigte Wiederherstellungstext wird geändert.

Wenn Sie **Wiederherstellungstext** deaktivieren, wird der Standard-Wiederherstellungstext für die ausgewählten Pedallinien wiederhergestellt.

HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

Pedallinien bei der Wiedergabe

Pedallinien werden in Dorico Pro automatisch wiedergegeben.

Die drei Klavierpedale senden die folgenden MIDI-Controller:

- Sustainpedallinien senden MIDI-Controller 64 (Sustain).
- *Sostenuto*-Pedallinien senden MIDI-Controller 66 (Sostenuto).
- *Una-Corda*-Pedallinien senden MIDI-Controller 67 (Leisepedal).

Einige VST-Instrumente wie Pianoteq und Garritan CFX Concert Grand unterstützen eine teilweise Betätigung des Sustainpedals. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.

Wiedergabe-Optionen

Sie finden Optionen für die Wiedergabe von Pedalinformationen in Dorico Pro auf der **Pedallinien**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen**.

Sie können die folgenden Parameter der Wiedergabe von Pedallinien steuern:

- Die Länge der anfänglichen Betätigung des Pedals
- Die Länge eines erneuten Betätigens in der Mitte einer Pedallinie
- Die Länge des letzten Loslassens des Pedals
- Ob anfängliches Betätigen und erneutes Betätigen vor oder nach dem Einsetzen der Noten oder Akkorde an ihren rhythmischen Positionen wiedergegeben werden soll

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 915

Aus MusicXML-Dateien importierte Pedallinien

Sustainpedallinien können aus MusicXML-Dateien importiert werden. MusicXML kann nur das Sustainpedal beschreiben und kann keine Änderungen des Pedalniveaus beschreiben.

Spielanweisungen

Der Begriff »Spielanweisungen« deckt eine umfassende Reihe von Angaben ab, die Instrumentalisten zur Abwandlung des Klangs ihrer gespielten Noten auffordern, zum Beispiel durch Ändern ihres Ansatzes bzw. ihrer Bogenhaltung oder durch Modifikation ihres Instruments durch Anbringen eines Dämpfers oder Drücken eines Pedals.

Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Spielanweisungen:

Glyphen-Spielanweisungen

Spielanweisungen, die mit Symbolen angezeigt werden, zum Beispiel mit Bogen-aufwärts-Markierungen \vee oder Bogen-abwärts-Markierungen ∇ .

Spielanweisungen in Textform

Spielanweisungen, die in Form von Text angezeigt werden, zum Beispiel *pizz.* oder *con sordino*.

Sie finden alle verfügbaren Spielanweisungen, nach Instrumentenfamilien geordnet, im Spielanweisungen-Bereich. Pedallinien befinden sich z. B. im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs.

HINWEIS

Da Pedallinien jedoch zusätzliche Aspekte haben, die bei anderen Spielanweisungen nicht vorkommen, darunter erneutes Betätigen, Beginnzeichen und Fortsetzungslinien, werden sie separat beschrieben. Pedallinien haben zudem ihre eigene Gruppe im Eigenschaften-Bereich, die von der **Spielanweisungen**-Gruppe getrennt ist.



Musikalische Phrase mit Glyphe und Spielanweisungen in Textform, darunter gruppierte Text-Spielanweisungen mit Fortsetzungslinie

Spielanweisungen können verändern, wie Instrumente wiedergegeben werden. Wenn Sie zum Beispiel eine *pizz.*-Spielanweisung in einer Violinen-Notenzeile eingeben, wird ein Keyswitch aktiviert, der den vom VST-Instrument erzeugten Klang ändert. Dorico Pro nutzt Wiedergabe-Anweisungen, um die erforderlichen Klänge für die eingegebenen Spielanweisungen bei der Wiedergabe zu erzeugen, sofern Ihre Sound-Bibliothek die entsprechenden Samples enthält.

Viele Spielanweisungen sind nur einmal in den Noten aufgeführt, geben aber dennoch an, dass die Spielanweisung fortgesetzt wird. *Pizzicato* zum Beispiel ist üblicherweise nur einmal aufgeführt, gilt aber bis zur nächsten Spielanweisung, wie zum Beispiel *arco*. In Dorico Pro können Sie Fortsetzungslinien nach und zwischen Spielanweisungen anzeigen, um Instrumentalisten klar zu vermitteln, auf welche Noten sich die Spielanweisungen beziehen. Sie können mehrere Spielanweisungen gruppieren.

Spielanweisungen in Textform verwenden eine einfache Schrift, weder fett noch kursiv, damit sie nicht mit Ausdrucks- und Dynamikanweisungen in Textform verwechselt werden können.

TIPP

- Sie können benutzerdefinierte Spielanweisungen mit vorhandenen Glyphen, Text und eigenen Grafiken erstellen und festlegen, wie sie sich auf die Wiedergabe auswirken sollen und ob sie mit Fortsetzungslinien angezeigt werden sollen oder nicht.
- Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte des **Spielanweisungen-Schriftstils** ändern. Pedallinien nutzen einen anderen Schriftstil als andere Spielanweisungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1026

[Pedallinien](#) auf Seite 1599

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 97

[Text exportieren](#) auf Seite 115

Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Spielanweisungen auf der **Spielanweisungen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Spielanweisungen**-Seite können Sie den Abstand zwischen Spielanweisungen und der Notenzeile, die Anordnung mehrerer Spielanweisungen in Textform an derselben rhythmischen Position, den horizontalen Standardversatz sowie Fortsetzungsstile für Spielanweisungen ändern. Sie können außerdem festlegen, ob Spielanweisungen an Vorschlägen kleiner dargestellt werden sollen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1026


Text zu Spielanweisungen hinzufügen


Sie können Text zu Spielanweisungen hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden, um zum Beispiel die Intention der Spielanweisung genauer zu erklären. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisungen aus, zu denen Sie Text hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Suffix**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

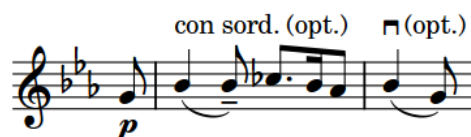
ERGEBNIS

Der eingegebene Text wird als Vortragsbezeichnung zu den ausgewählten Spielanweisungen hinzugefügt und nach ihnen angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

BEISPIEL



Spielanweisungen ohne Suffixe



Zu Spielanweisungen hinzugefügte Suffixe



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1026
- [Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1616

Hintergrund von Spielanweisungen löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Spielanweisungen löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass sie beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Spielanweisungen werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, bekommen die ausgewählten Spielanweisungen wieder ihren ursprünglichen, nicht-gelöschten Hintergrund.

BEISPIEL



Spielanweisung in Textform mit nicht-gelöschtem Hintergrund



Spielanweisung in Textform mit gelöschtem Hintergrund

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Spielanweisungen und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hintergrund von Textobjekten löschen](#) auf Seite 1876

Löschabstand von Spielanweisungen in Textform ändern

Sie können den Löschabstand einzelner Spielanweisungen ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Spielanweisungen und ihren gelöschten Bereichen einzeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen in Textform aus, deren Löschabstand Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem linken Rand.

- **R** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem rechten Rand.
- **T** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem oberen Rand.
- **B** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem unteren Rand.

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.



TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Spielanweisungen** > **Design** können Sie den Standard-Löschabstand für alle Spielanweisungen projektweit ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand für jeden Rand einzeln zu ändern.

Spielanweisungen ein-/ausblenden

Sie können Spielanweisungen einzeln ein- und ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie in Ihrer Expression Map eine Spielanweisung eingeben müssen, um die richtige Wiedergabe auszulösen, aber nicht möchten, dass diese Spielanweisung in den Noten erscheint. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Spielanweisungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausgeblendet** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

An der Position jeder ausgeblendeten Spielanweisung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

- Sie können Hinweisschilder für Spielanweisungen ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht** > **Hinweise** > **Spielanweisungen** wählen.

- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
 - Über das Spielanweisungen-Einblendfeld können Sie ausgeblendete Spielanweisungen eingeben.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Expression-Maps](#) auf Seite 1072

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

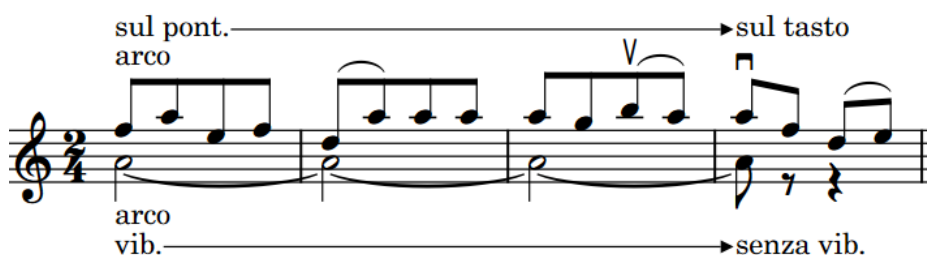
[Anmerkungen](#) auf Seite 783

[Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 424

Positionen von Spielanweisungen

Spielanweisungen, sowohl in Text- als auch in Symbolform, werden standardmäßig oberhalb der Notenzeile platziert. In Gesangsnotenzeilen werden sie über der Notenzeile und unter Dynamikanweisungen platziert. In mehrstimmigen Kontexten werden Spielanweisungen für Hals-nach-oben-Stimmen über der Notenzeile und Spielanweisungen für Hals-nach-unten-Stimmen automatisch unter der Notenzeile platziert.

Glyphen-Spielanweisungen werden mittig auf Notenköpfen ausgerichtet. Spielanweisungen in Textform werden links auf Notenköpfen ausgerichtet.



Platzierung von Spielanweisungen bei zwei Stimmen in derselben Notenzeile

Sie können Spielanweisungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Spielanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern, aber nur innerhalb ihrer Stapelkategorie.

- Auf der **Spielanweisungen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Spielanweisungen projektweit ändern.
- Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie Spielanweisungen als Bogenangaben definieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1630

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1634

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern

Sie können die vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen innerhalb jeder Stapelreihenfolgen-Kategorie ändern, wenn mehrere Spielanweisungen an derselben rhythmischen Position vorhanden sind. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

In Dorico Pro gibt es die folgenden vertikalen Stapelkategorien für Spielanweisungen:

1. Textbasierte/Gruppierte Spielanweisungen, einschließlich Spielanweisungen mit Fortsetzungslinien: am weitesten von der Notenzeile entfernt
2. Bogenangaben: standardmäßig innerhalb von textbasierten/gruppierten Spielanweisungen, aber außerhalb von Fermaten
3. Glyphen-Spielanweisungen: am dichtesten an der Notenzeile und innerhalb von Fermaten

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen aus, deren vertikale Reihenfolge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Positionierungsreihenfolge**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Reihenfolge der ausgewählten Spielanweisungen wird relativ zu anderen Spielanweisungen in derselben Stapelkategorie geändert, die sich an derselben rhythmischen Position oder innerhalb ihrer Dauer befinden. Dies wirkt sich auch auf andere Spielanweisungen in denselben Gruppen aus.

Spielanweisungen mit höheren **Positionierungsreihenfolge**-Werten werden weiter von der Notenzeile entfernt, Spielanweisungen mit niedrigeren Werten näher an ihr platziert.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Unter **Notensatz-Optionen** > **Spielanweisungen** > **Vertikale Position** können Sie die Platzierung von Bogenangaben relativ zu textbasierten/gruppierten Spielanweisungen ändern.
- Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie Spielanweisungen als Bogenangaben definieren.

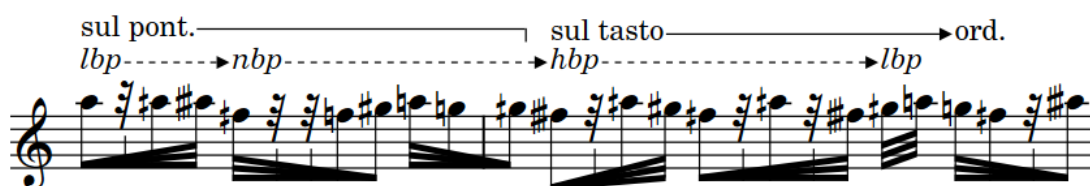
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501
[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 696
[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1410
[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1027

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen zeigen präzise an, auf welche Noten sich Spielanweisungen beziehen, und können auch einen allmählichen Übergang zwischen Spielanweisungen angeben.



Eine Phrase mit mehreren Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen:

Dauerlinie

sul tasto —————

Zeigt die spezifische Dauer an, für die die Spielanweisung gültig ist. Die Dauerlinie für die meisten Spielanweisungen ist eine durchgezogene Linie mit einem Haken am Ende. An Spielanweisungen werden Dauerlinien angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Spielanweisung hat eine Dauer.
- Die Fortsetzungsart für die Spielanweisung ist so eingestellt, dass sie anhand einer Linie angezeigt wird.
- Die Gruppierung der Spielanweisung wurde aufgehoben oder sie ist die letzte Spielanweisung in einer Gruppe.

Übergangslinie

sul tasto —————>

Zeigt an, dass die am Anfang angegebene Spielanweisung allmählich über die von der Linie vorgegebene Dauer in die Spielanweisung am Ende übergehen soll. Die Dauerlinie für die meisten Spielanweisungen ist eine durchgezogene Linie mit einem Pfeil am Ende.

Zwischen Spielanweisungen in Gruppen werden automatisch Übergangslinien angezeigt.

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung die Fortsetzungsart ändern und die Standard-Typen von Dauerlinien und Übergangslinien festlegen.

HINWEIS

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus. Welche Klänge bei der Wiedergabe erzeugt werden, hängt davon ab, mit welcher Wiedergabe-

Anweisung die notierte Spielanweisung verknüpft ist, sowie von den Expression-Map-Einstellungen und den im Projekt geladenen Sound-Bibliotheken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1026

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1027

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Linien](#) auf Seite 1637

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1639

Dauer von Spielanweisungen

In Dorico Pro haben Spielanweisungen eine explizite Dauer, wenn sie für einen bestimmten Bereich gelten, nicht einfach ab einer rhythmischen Position. An Spielanweisungen mit einer Dauer können Fortsetzungslinien angezeigt werden, und sie wirken sich nur auf die Wiedergabe innerhalb des von ihnen abgedeckten Bereichs aus.

Im Schreiben-Modus haben Spielanweisungen mit Dauer Anfangs- und Endgriffe, die ihre Dauer anzeigen.



Anfangs- und Endgriffe an einer Spielanweisung mit Dauer

Sie können Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten eine Dauer geben:

- Spielanweisungen als Gruppe anordnen
- Spielanweisungen bei der Noteneingabe mit einem offenen Ende eingeben und sie verlängern
- Spielanweisungen zu einer Reihe von Noten hinzufügen
- Spielanweisungen verlängern



Saitenanzeige (ausgewählt) ohne Dauer



Saitenanzeige (ausgewählt) mit Dauer und Dauerlinie

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

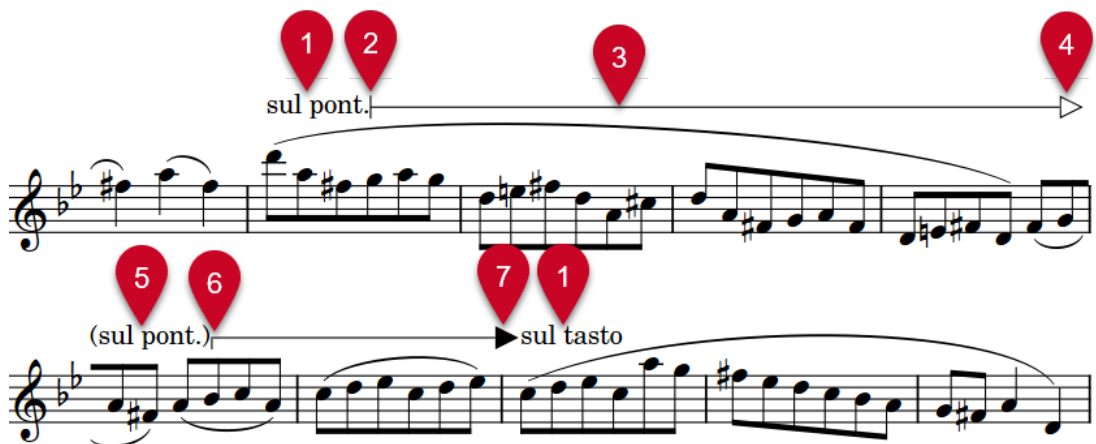
[Spielanweisungen gruppieren](#) auf Seite 1635

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1567

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1385

Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

In Dorico Pro bestehen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus mehreren Komponenten, die zusammen ein einzelnes Objekt bilden. Die Dauerlinie und die Übergangslinie für dieselbe Spielanweisung können unterschiedliche Standardkomponenten haben.



1 Spielanweisung

Steuert die Standarddarstellung der folgenden Linie.

2 Anfangssymbol

Symbol, das am Anfang von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird.

3 Linien-Mittelteil

Horizontales Element (Linie, Muster oder Keil), das den Hauptteil einer Fortsetzungslinie für eine Spielanweisung bildet und sich über ihre gesamte Länge ausdehnt.

4 Fortsetzungs-Endsymbol

Symbol, das am Ende von Segmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden.

5 Fortsetzungszeichen für Spielanweisungen

In Klammern gesetzte Erinnerung an die aktuelle Spielanweisung, die am Anfang von Folgesegmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, welche über mehrere Systeme fortgesetzt werden. Sie können Fortsetzungszeichen für Spielanweisungen nicht unabhängig von der Spielanweisung selbst ausblenden.

6 Fortsetzungssymbol

Symbol, das am Anfang von Folgesegmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden.

7 Endsymbol

Symbol, das am Ende von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 1026

[Linien](#) auf Seite 1637

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Fortsetzungslinie für Spielanweisungen zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen anzupassen.

Wenn Fortsetzungslinien für Spielanweisungen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Wenn Sie Spielanweisungen mit Fortsetzungslinien verschieben, werden beide zusammen verschoben, einschließlich aller angrenzenden Spielanweisungen und Fortsetzungslinien innerhalb derselben Gruppe. Wenn Sie Fortsetzungslinien oder Griffe von Fortsetzungslinien verschieben, werden die Fortsetzungslinien unabhängig von der Spielanweisung verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691


Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen

Sie können Dauerlinien für einzelne Spielanweisungen ausblenden/anzeigen. Wenn Sie Dauerlinien ausblenden, können Sie stattdessen nichts oder *sim.* anzeigen. Wenn Sie Dauerlinien anzeigen, können Sie eine Linie anzeigen oder die Symbole von Glyphen-Spielanweisungen wiederholen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Dauerlinien für Spielanweisungen. Sie gelten nicht für Spielanweisungs-Übergangslinien. Stattdessen können Sie den Stil von Übergangslinien ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Spielanweisungen, deren Dauerlinien Sie ausblenden/anzeigen möchten, haben eine Dauer.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, deren Dauerlinien Sie ausblenden/anzeigen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Fortsetzungsart**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Keine**
 - **sim.**
 - **Linie**
 - **Zeichen wiederholen** (nur für Glyphen-Spielanweisungen)

ERGEBNIS

Wenn Sie **Keine** wählen, werden die Dauerlinien hinter den ausgewählten Spielanweisungen ausgeblendet. Wenn Sie **sim.** wählen, werden die Dauerlinien ausgeblendet und *sim.* wird einmal nach jeder ausgewählten Spielanweisung angezeigt.

Wenn Sie **Linie** wählen, werden Dauerlinien hinter den ausgewählten Spielanweisungen angezeigt.

Bei Glyphen-Spielanweisungen wird die Spielanweisung automatisch für jede Note innerhalb der Dauer wiederholt, wenn Sie **Zeichen wiederholen** auswählen.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung den Standard-Fortsetzungstyp festlegen.

BEISPIEL



Dauerlinie wird angezeigt Dauerlinie ist ausgeblendet Dauerlinie ist ausgeblendet, aber sim. Zeichen werden an jeder Note wiederholt

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Stil von Dauerlinien ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern

Sie können den Stil von einzelnen Dauerlinien und Übergangslinien für Spielanweisungen ändern, um zum Beispiel eine Dauerlinie als gewellte Linie anzuzeigen. Sie können den gesamten Stil einschließlich Abschlüssen oder aber nur den Stil der eigentlichen Linie ändern, was keine Auswirkungen auf die Abschlüsse hat.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus, deren Liniensstil Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe:
 - Um den gesamten Stil der Linie und der Abschlüsse zu ändern, aktivieren Sie **Liniensstil**.
 - Um nur die eigentliche Linie ohne Abschlüsse zu ändern, aktivieren Sie **Liniensstil Mitte**.
 3. Wählen Sie den gewünschten Stil im Menü aus.
-

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Fortsetzungslinien für Spielanweisungen wird geändert.

TIPP

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung die Standard-Typen von Dauerlinien und Übergangslinien festlegen. Dadurch wird jedoch nur der gesamte Linienstil geändert.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Abschlüsse einzelner Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1027

[Stil des Mittelstücks von Linien ändern](#) auf Seite 1650

Abschlüsse von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern

Sie können die Abschlüsse von einzelnen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen unabhängig vom übrigen Erscheinungsbild der Linie ändern. Außerdem können Sie die Abschlüsse von einzelnen Abschnitten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern, die sich über mehrere Systeme erstrecken.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus, deren Abschlüsse Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - Um den Abschluss am Anfang der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Startsymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Endsymbol**.
 - Um den Abschluss am Anfang von Segmenten der ausgewählten Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungssymbol**.
 - Um den Abschluss am Ende von Segmenten der ausgewählten Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungs-Endsymbol**.
 3. Wählen Sie den gewünschten Stil aus dem jeweiligen Menü aus.
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Abschlüsse der ausgewählten Fortsetzungslinien für Spielanweisungen werden geändert.

TIPP

Im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** können Sie für jede Spielanweisung die Standard-Abschlüsse von Dauer- und Übergangslinien festlegen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Stil von einzelnen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1651

Gruppen von Spielanweisungen

Gruppen von Spielanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden. Wenn Sie einzelne Spielanweisungen innerhalb einer Gruppe verschieben, werden die Längen von Fortsetzungslinien auf beiden Seiten automatisch angepasst, um die Verschiebung auszugleichen.



Eine Gruppe von Spielanweisungen



Dieselbe Gruppe von Spielanweisungen, in der nach rhythmischer Verschiebung der mittleren Spielanweisung die Übergangslinien angepasst wurden

Zwei oder mehr Spielanweisungen werden automatisch gruppiert, wenn sie nebeneinander liegen und eine Dauer zwischen ihnen besteht und wenn sie gemeinsam zu vorhandenen Noten hinzugefügt oder während der Noteneingabe direkt nacheinander eingegeben wurden.

Zwischen Spielanweisungen in Gruppen werden automatisch Übergangslinien angezeigt. An der letzten Spielanweisung in einer Gruppe von Spielanweisungen kann eine Dauerlinie angezeigt werden, sofern die Anweisung eine Dauer hat.

Wenn eine Spielanweisung in einer Gruppe ausgewählt wird, werden alle Spielanweisungen in der Gruppe hervorgehoben.



Im Notensatz-Modus können Sie jede Spielanweisung und Fortsetzungslinie innerhalb einer Gruppe einzeln verschieben. Spielanweisungen in Gruppen werden an Fortsetzungslinien angehängt. Das bedeutet, dass beim Verschieben einer Spielanweisung alle benachbarten Spielanweisungen automatisch mit ihr verschoben werden. Gruppen von Spielanweisungen haben an ihrem Anfang einen Griff, der die vertikale Position der gesamten Gruppe steuert.



HINWEIS

- Sie können eine Gruppe von Spielanweisungen nicht mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen gruppieren, sondern nur einzelne Spielanweisungen als Gruppe anordnen oder einzelne Spielanweisungen zu einer vorhandenen Gruppe hinzufügen.
 - Gruppen von Spielanweisungen gelten projektweit, d. h. Sie können die Spielanweisungen nicht in einigen Layouts in einer bestimmten Weise gruppieren und in anderen Layouts anders. Sie können Spielanweisungen jedoch in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts und unabhängig von ihren Gruppen grafisch verschieben.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1629

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Spielanweisungen gruppieren

Sie können Spielanweisungen, die bei der Eingabe nicht automatisch gruppiert wurden, manuell in Gruppen anordnen. Gruppierte Spielanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet, sind durch Übergangslinien miteinander verbunden und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden.

HINWEIS

Sie können eine Gruppe von Spielanweisungen nicht mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen gruppieren, sondern nur einzelne Spielanweisungen als Gruppe anordnen oder einzelne Spielanweisungen zu einer vorhandenen Gruppe hinzufügen.

Wenn Sie eine Gruppe von Spielanweisungen mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen kombinieren möchten, müssen Sie ihre Gruppierung zuerst aufheben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, die Sie als Gruppe anordnen möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Spielanweisungen** > **Spielanweisungen gruppieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden gruppiert. Ihre jeweilige Dauer wird verlängert, so dass sie die nächste Spielanweisung in der Gruppe erreicht, und zwischen den Spielanweisungen in der Gruppe werden Übergangslinien angezeigt. Jede Übergangslinie in der Gruppe nutzt den Linientyp, der im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** für die Spielanweisung festgelegt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1027

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1628

Gruppierung von Spielanweisungen aufheben und Spielanweisungen aus Gruppen entfernen

Sie können die Gruppierung von Spielanweisungen aufheben, so dass alle Spielanweisungen in der Gruppe aus ihr entfernt werden. Außerdem können Sie einzelne ausgewählte Spielanweisungen aus Gruppen entfernen, andere Spielanweisungen jedoch in der Gruppe belassen.

Dies gilt für alle Layouts, in denen die Spielanweisungen enthalten sind.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, deren Gruppierung Sie aufheben bzw. die Sie aus Gruppen entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um die Gruppierung aller Spielanweisungen in den ausgewählten Gruppen aufzuheben, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Spielanweisungen > Spielanweisungen bearbeiten**.
 - Um nur die ausgewählten Spielanweisungen aus ihren Gruppen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Spielanweisungen > Spielanweisung aus Gruppe entfernen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen oder alle Spielanweisungen werden aus den ausgewählten Gruppen entfernt. Spielanweisungen, die zuvor Übergangslinien hatten, werden jetzt mit Dauerlinien angezeigt, entsprechend den Einstellungen für die Spielanweisung im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten**.

Linien

Linien können im Notenkontext ganz unterschiedliche Informationen vermitteln, zum Beispiel die Hand, mit der Klaviernoten gespielt werden sollen, oder eine allmähliche Veränderung im Bogendruck. In Dorico Pro können Linien zwischen Noten vertikal, horizontal oder angewinkelt dargestellt werden und unterschiedliche Stile und Merkmale aufweisen.



Eine Phrase mit horizontalen und vertikalen Linien, die unterschiedliche Bedeutungen haben

HINWEIS

Aufgrund ihrer allgemeinen Beschaffenheit haben Linien in Dorico Pro keine feste musikalische Bedeutung (eine gestrichelte Linie mit Pfeilabschlüssen an den Enden kann beispielsweise unterschiedliche Informationen vermitteln). Sie haben eine hauptsächlich grafische Funktion und wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus. Für Notationselemente, die sich auf die Wiedergabe auswirken, zum Beispiel Dynamikanweisungen, Arpeggios, Glissandi und Triller, bietet Dorico Pro eigene Funktionen.

Die folgenden Arten von Linien stehen in Dorico Pro zur Verfügung:

Horizontale Linien

Horizontale Linien verlaufen über eine bestimmte Dauer, d. h. sie beginnen an einer rhythmischen Position und enden an einer späteren rhythmischen Position. Sie können eine Veränderung im Laufe der Zeit anzeigen (zum Beispiel ein Keil, der für den Bogendruck steht) oder auf eine Verbindung zwischen Noten hinweisen (zum Beispiel eine Klammer, die das Thema in einer Fuge einfasst, oder eine gerade Linie zwischen Noten, die anzeigt, an welcher Stelle eine Melodie in eine andere Notenzeile wechselt).

Standardmäßig gelten horizontale Linien nur für einzelne Notenzeilen. Unter bestimmten Umständen muss eine horizontale Linie jedoch in allen Einzelstimmen-Layouts, aber in Gesamtpartitur-Layouts nur an Systemobjekt-Positionen angezeigt werden. In Dorico Pro können Sie sowohl horizontale Linien eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

Zuordnungsarten bestimmen die Positionen von horizontalen Linien sowie bestimmte Aspekte ihrer Funktionalität. Horizontale Linien können am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben. Beispielsweise kann eine Linie am Anfang mit einem Notenkopf, am Ende jedoch mit einem Taktstrich verbunden sein.

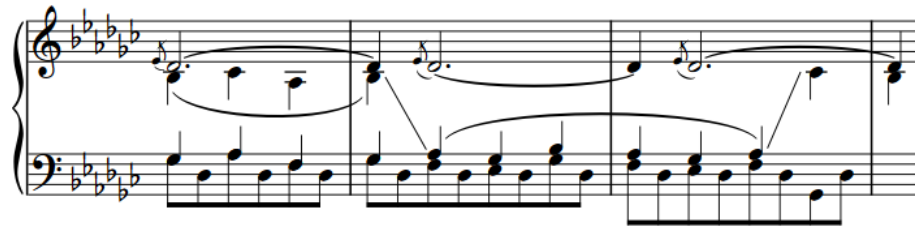
HINWEIS

Sie können die Zuordnungsart von horizontalen Linien nach der Eingabe nicht mehr ändern.

In Dorico Pro kann jedes Ende von horizontalen Linien die folgenden Zuordnungsarten aufweisen:

- **Notenköpfen zugeordnet**

Werden einer einzelnen Note zugeordnet, unabhängig von deren rhythmischer Position. Das heißt, dass die Enden von Notenköpfen zugeordneten Linien zusammen mit den Noten verschoben werden, wenn Sie deren Tonhöhe ändern oder sie rhythmisch verschieben. Notenköpfen zugeordnete Linien können angewinkelt oder horizontal sein, da ihre Endpositionen und die daraus resultierenden Winkel durch das Intervall zwischen den Noten am Anfang und Ende bestimmt werden.



Eine Phrase mit zwei Notenköpfen zugeordneten Linien, die den Verlauf der Melodie zwischen den Klaviernotenzeilen verdeutlichen

- **Taktstrichen zugeordnet**

Werden einer rhythmischen Position zugeordnet und an Taktstrichen ausgerichtet, sofern ihre rhythmische Position mit Taktstrichpositionen übereinstimmt. Taktstrichen zugeordnete Linien sind immer horizontal.



Eine Taktstrichen zugeordnete Linie, die über zwei ganze Takte verläuft

- **Einer rhythmischen Position zugeordnet**

Werden einer rhythmischen Position zugeordnet und relativ zu Noten, Akkorden oder Pausen an dieser Position platziert.

Rhythmischen Positionen zugeordnete Linien sind horizontal und werden standardmäßig über der Notenzeile positioniert. Ihre Endpunkte beginnen links und enden rechts von Noten, Akkorden oder Pausen an den entsprechenden rhythmischen Positionen.



Eine einer rhythmischen Position zugeordnete Linie, die über zwei ganze Takte verläuft

Vertikale Linien

Vertikale Linien befinden sich exakt an einzelnen rhythmischen Positionen und werden relativ zu Noten oder Akkorden an diesen Positionen platziert. Sie können beispielsweise Details über einen bestimmten musikalischen Moment angeben, etwa welche Hand für bestimmte Noten in einem Klavierstück verwendet werden soll.



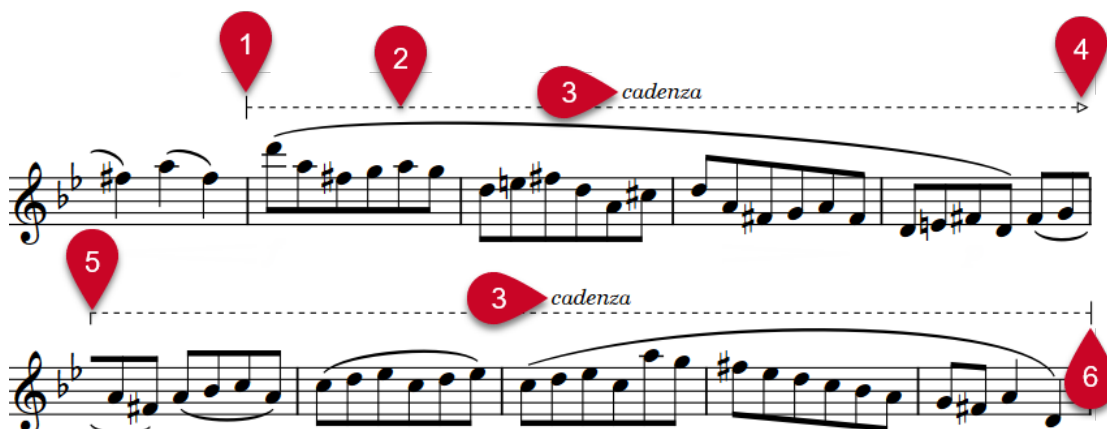
Vertikale Linien, die anzeigen, welche Noten mit der rechten Hand zu spielen sind

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 438
- [Linien-Bereich](#) auf Seite 439
- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035
- [Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1653
- [Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1645
- [Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1534
- [Glissando-Linien](#) auf Seite 1542
- [Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1577
- [Oktavzeichen](#) auf Seite 1265
- [Triller](#) auf Seite 1518
- [Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1628
- [Pedallinien](#) auf Seite 1599
- [Wiederholungsenden](#) auf Seite 1679
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550
- [Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1937

Linienkomponenten

In Dorico Pro bestehen Linien aus mehreren Komponenten, die zusammen ein einzelnes Objekt bilden.



1 Anfangssymbol

Symbol, das am Anfang von Linien angezeigt wird. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken, Abschlusslinien, Musiksymbole oder Text handeln.

2 Linien-Mittelteil

Horizontales oder vertikales Element (Linie, sich wiederholende Symbole, Strich-/Punktmuster oder Keil), das den Hauptteil einer Linie bildet und sich über ihre gesamte Länge bzw. Höhe ausdehnt.

3 Linienelement

Text- oder Musiksymbol, das zusätzlich zu Abschlüssen angezeigt wird. Linienelemente können zentriert in der Mitte jedes Liniensegments, nur am Anfang oder Ende von Linien oder aber in Form von sich wiederholenden Symbolen oder durch Bindestriche getrenntem, auf die gesamte Dauer von Linien verteiltem Text angezeigt werden. An vertikalen Linien verläuft Text standardmäßig von unten nach oben.

4 Fortsetzungs-Endsymbol

Symbol, das am Ende von Segmenten von Linien angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken, Abschlusslinien, Musiksymbole oder Text handeln.

5 Fortsetzungssymbol

Symbol, das am Anfang von Folgesegmenten von Linien angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken, Abschlusslinien, Musiksymbole oder Text handeln.

6 Endsymbol

Symbol, das am Ende von Linien angezeigt wird. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken, Abschlusslinien, Musiksymbole oder Text handeln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 438

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035

[Stil des Mittelstücks von Linien ändern](#) auf Seite 1650

[Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1651

[Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1653

[Position von Text relativ zu horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1654

[Position von Text relativ zu vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1655

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1628

[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1039

[Linien-Mittelstücke bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1043

[Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1046

[Wiederholbare Symbole bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1051

Projektweite Notensatz-Optionen für Linien

Sie finden Optionen für die Standardabstände am Anfang und Ende von horizontalen Linien sowie zwischen horizontalen Linien und anderen Objekten auf der **Linien**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Länge von Linien](#) auf Seite 1647

Positionen von Linien

Die Positionen von Linien relativ zu Noten und Notenzeilen hängen von der Linienart und, bei horizontalen Linien, von der Zuordnungsart ab.

Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien

Notenköpfen zugeordnete Linien werden relativ zu den entsprechenden Notenköpfen positioniert. D. h., sie beginnen rechts von der Anfangsnote und enden links von der Endnote. Sie folgen automatisch den Noten an jedem Ende. Wenn Sie also die Tonhöhe einer der Noten ändern oder sie rhythmisch verschieben, werden die Endpositionen der Linie entsprechend verschoben. Da ihre Positionen von den Tonhöhen der Noten abhängen, können sie sowohl innerhalb als auch außerhalb der Notenzeile angezeigt werden. Wenn sie nur an einem Ende zugeordnet sind, bleiben sie horizontal, aber folgen der Notenzeilenposition der Zuordnungsnote.

Taktstrichen zugeordnete horizontale Linien

Taktstrichen zugeordnete horizontale Linien werden standardmäßig über der Notenzeile platziert. Ihre Endpunkte werden an Taktstrichen ausgerichtet, wenn ihre Dauer mit Taktstrichpositionen übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, werden sie wie rhythmischen Positionen zugeordnete Linien positioniert.

Rhythmischen Positionen zugeordnete horizontale Linien

Rhythmischen Positionen zugeordnete Linien werden standardmäßig über der Notenzeile positioniert. Ihre Endpunkte beginnen links und enden rechts von Noten, Akkorden oder Pausen an den entsprechenden rhythmischen Positionen.

Vertikale Linien

Vertikale Linien werden links von den Noten (einschließlich Vorzeichen) positioniert, auf die sie sich beziehen, aber zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position vorhanden sind, wird die neueste Linie am weitesten rechts positioniert, also direkt links von Noten oder Akkorden.

Sie können die Position/Platzierung von Linien auf verschiedene Arten anpassen, indem Sie zum Beispiel vertikale Linien rechts von Noten anzeigen oder die Platzierung von horizontalen Linien ändern, um sie innerhalb der Notenzeile anzuzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1642

[Vertikale Linien vor Vorschlägen anzeigen](#) auf Seite 1644

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1645

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691



[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 438

Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen

Sie können ändern, an welcher Seite von Noten vertikale Linien angezeigt werden, um zum Beispiel ausgewählte vertikale Linien auf der rechten Seite von Noten anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren horizontale Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Seite**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Links**
 - **Rechts**
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Linien werden an der entsprechenden Seite von Noten angezeigt.

BEISPIEL



Vertikale Linie links von Noten



Vertikale Linie rechts von Noten



WEITERE SCHRITTE

Sie können die Reihenfolge von vertikalen Linien ändern, wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position und auf derselben Seite von Noten vorhanden sind.

Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern

Sie können die horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern, wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position und auf derselben Seite von Noten vorhanden sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Spalte**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS



Die Reihenfolge der ausgewählten vertikalen Linien im Verhältnis zu anderen vertikalen Linien an derselben rhythmischen Position wird geändert.

Linien mit höheren **Spalte**-Werten werden weiter links positioniert, Linien mit niedrigeren Werten weiter rechts.

Vermeidung von Kollisionen bei vertikalen Linien aktivieren/deaktivieren

Sie können entscheiden, ob einzelne vertikale Linien Kollisionen vermeiden sollen oder nicht, was Auswirkungen auf horizontale Abstände haben kann. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die vertikalen Linien aus, für die Sie Kollisionsvermeidung aktivieren/deaktivieren möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammenstöße vermeiden** in der Gruppe **Vertikale Linien**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

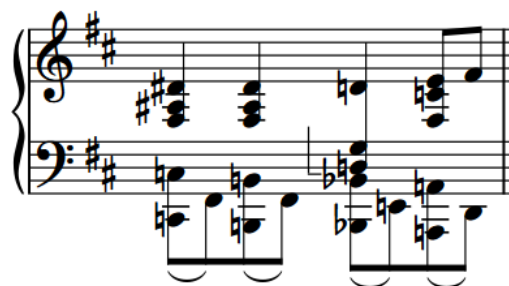
Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden bei den ausgewählten Linien Kollisionen vermieden. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen werden Kollisionen nicht vermieden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen vertikale Linien ihrer Standardeinstellung für Kollisionsvermeidung.

TIPP

Sie können das Standardverhalten für Kollisionsvermeidung für jede Linie im Dialog **Linien bearbeiten** ändern.

BEISPIEL



Vermeidung von Zusammenstößen aktiviert



Vermeidung von Zusammenstößen deaktiviert

WEITERE SCHRITTE

Sie können Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben, um zum Beispiel Platz für Vorzeichen zu schaffen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notenabstand](#) auf Seite 681



[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1039

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Vertikale Linien vor Vorschlägen anzeigen

Sie können einzelne vertikale Linien so positionieren, dass sie links von Vorschlägen angezeigt werden. Standardmäßig werden vertikale Linien hinter Vorschlägen positioniert, d. h. zwischen Vorschlägen und normalen Noten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, die Sie vor Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Linie vor Vorschlägen** in der Gruppe **Vertikale Linien**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten vertikalen Linien werden vor Vorschlägen positioniert.

Wenn Sie **Linie vor Vorschlägen** deaktivieren, werden die ausgewählten vertikalen Linien wieder hinter Vorschlägen angezeigt.

BEISPIEL



Vertikale Linie hinter Vorschlägen



Vertikale Linie vor Vorschlägen



Platzierung von horizontalen Linien ändern

Sie können einzelne horizontale Linien über, unter oder in der Notenzeile anzeigen. Standardmäßig werden horizontale Linien über der Notenzeile platziert.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die horizontalen Linien aus, deren Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der Gruppe **Horizontale Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
 - **Innerhalb der Notenzeile**
-

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten horizontalen Linien wird geändert. Horizontale Linien innerhalb der Notenzeile werden standardmäßig auf der mittleren Notenzeilenlinie zentriert.

TIPP

Sie können auch durch die verschiedenen Platzierungsoptionen für ausgewählte horizontale Linien navigieren, indem Sie **F** drücken.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Notenzeilenposition von innerhalb der Notenzeile angezeigten Linien ändern.
- Sie können den Hintergrund von Linientext löschen, wenn die Linien innerhalb der Notenzeile angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501

Notenzeilenposition von horizontalen Linien innerhalb der Notenzeile ändern

Sie können die Notenzeilenposition von horizontalen Linien ändern, die innerhalb der Notenzeile angezeigt werden. Zum Beispiel können Sie die Notenzeilenposition der Anfänge/Enden von Linien unabhängig voneinander ändern, wenn Sie möchten, dass die Linien schräg verlaufen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die horizontalen Linien, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten, sind innerhalb der Notenzeile platziert und mindestens eines ihrer Enden ist einem Taktstrich/einer rhythmischen Position zugeordnet.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

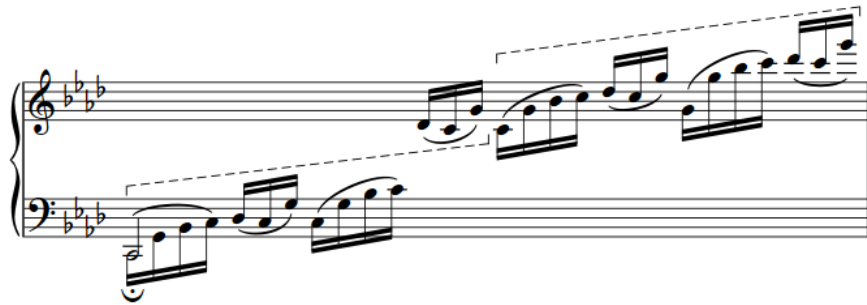
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die innerhalb der Notenzeile platzierten horizontalen Linien aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** (einzeln oder zusammen):
 - **Anfangsposition**
 - **Endposition**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Die Notenzeilenpositionen der jeweiligen Enden der ausgewählten Linien werden entsprechend den neuen Werten geändert. **0** entspricht z. B. der mittleren Linie der Notenzeile, **4** der obersten Linie der Notenzeile und **-4** der untersten Linie der Notenzeile.

BEISPIEL



Horizontale Linien innerhalb der Notenzeile mit unterschiedlichen Notenzeilenpositionen am Anfang/Ende

Länge von Linien

Dorico Pro berechnet automatisch die geeignete Länge für horizontale und vertikale Linien.

- Die Länge von horizontalen Linien wird durch ihre rhythmische Dauer bestimmt. Horizontale Linien mit verschiedenen Zuordnungsarten werden unterschiedlich positioniert, was sich auf ihre grafische Länge auswirken kann. Taktstrichen zugeordnete Linien können zum Beispiel länger dargestellt werden als rhythmischen Positionen zugeordnete Linien mit derselben Dauer.
- Die Länge von vertikalen Linien wird durch den Tonhöhenbereich der Noten in den Stimmen/Notenzeilen bestimmt, auf die sich die Linie bezieht. Dorico Pro passt die Länge von vertikalen Linien bei einer Änderung von Tonhöhen oder beim Hinzufügen von Noten zu Akkorden bzw. beim Löschen von Noten aus Akkorden automatisch an.

Sie können sowohl horizontale als auch vertikale Linien verlängern/kürzen, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass eine einzelne vertikale Linie über die oberste Note in einem Akkord hinaus verläuft.

Sie können die Standardabstände am Anfang und Ende von horizontalen Linien sowie zwischen horizontalen Linien und anderen Objekten auf der **Linien**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

Horizontale Linien verlängern/kürzen

Sie können horizontale Linien nach der Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind. Sie können Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien nur verlängern/kürzen, indem Sie die Noten, denen sie zugeordnet sind, verlängern oder kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die horizontalen Linien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Linie auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Linien auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Linie am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Linie am vorherigen Notenkopf einrasten zu lassen.

HINWEIS

- Wenn mehrere Linien ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
 - Bei Verwendung der Tastatur wird beim Verlängern/Kürzen von Linien nur ihr Ende verschoben. Sie können den Anfang von Linien verschieben, indem Sie Linien rhythmisch verschieben oder indem Sie auf den Anfangsgriff einer einzelnen Linie klicken und ihn ziehen.
-
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

ERGEBNIS

Einzelne Linien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Linien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

TIPP

Sie können Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Linien eingeben](#) auf Seite 439

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

Vertikale Linien verlängern/kürzen

Sie können einzelne vertikale Linien zu anderen Notenzeilenpositionen verlängern/kürzen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig decken vertikale Linien automatisch den Tonhöhenbereich von Noten in den Stimmen ab, auf die sie sich beziehen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen):
 - **Oberste Position**
 - **Unterste Position**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Die vertikale Länge der ausgewählten Linien wird geändert. Indem Sie die Werte erhöhen, verschieben Sie das jeweilige Ende um einzelne Notenzeilenpositionen nach oben; indem Sie die Werte verringern, verschieben Sie es um einzelne Notenzeilenpositionen nach unten. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Vertikale Linien eingeben](#) auf Seite 441

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872



Anfangs- bzw. Endposition von horizontalen Linien ändern

Standardmäßig beginnen einer rhythmischen Position zugeordnete horizontale Linien vor Noten/Vorzeichen und enden direkt nach der letzten Note, dem letzten Akkord oder der letzten Pause an ihrer rhythmischen Endposition. Sie können die Anfangs- und Endpositionen von einzelnen, rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien unabhängig voneinander ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie vor Noten statt vor Vorzeichen beginnen und direkt vor der folgenden Note, dem folgenden Akkord oder der folgenden Pause enden.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die rhythmischen Positionen zugeordnet sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

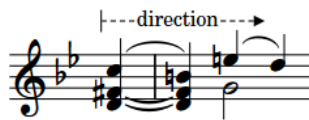
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien aus, deren Anfangs- und/oder Endposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Horizontale Anfangsposition** in der Gruppe **Horizontale Linien**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Notenkopf**
 - **Notenkopfmitte**
 - **Vorzeichen**
 4. Aktivieren Sie die Option **Horizontale Endposition** in der Gruppe **Horizontale Linien**.
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **An der rechten Seite der letzten Note enden**
 - **Auf Mitte der letzten Note enden**
 - **Unmittelbar vor der folgenden Note enden**
-

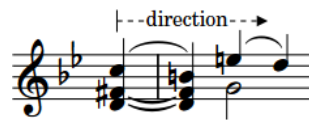
ERGEBNIS

Die Anfangs- und/oder Endposition der ausgewählten rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien wird geändert.

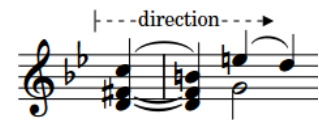
BEISPIEL



Horizontale Linie, die vor dem Notenkopf beginnt



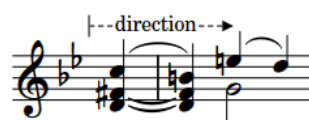
Horizontale Linie, die zentriert auf dem Notenkopf beginnt



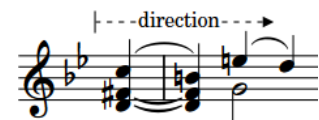
Horizontale Linie, die vor dem Vorzeichen beginnt



Horizontale Linie, die nach der letzten Note endet



Horizontale Linie, die zentriert auf dem letzten Notenkopf endet





Horizontale Linie, die vor der folgenden Note endet

Stil des Mittelstücks von Linien ändern

Sie können den Mittelstückstil einzelner Linien ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Enden hat.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Mittelstückstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Linienstil Mitte**.
 3. Wählen Sie den gewünschten Stil im Menü aus.
-

ERGEBNIS

Der Mittelstückstil der ausgewählten Linien wird geändert.

HINWEIS

- Dies hat keine Auswirkungen auf die Abschlüsse an den Enden der ausgewählten Linien.
 - Sie können außerdem standardmäßig benutzerdefinierte Linien mit den gewünschten Mittelstücken, Enden und Texthinweisen erstellen.
-



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Linienkomponenten](#) auf Seite 1639
- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035
- [Linien-Bereich](#) auf Seite 439
- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 438
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Abschlüsse von Linien ändern

Sie können die Abschlüsse einzelner Linien ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf das Mittelstück der Linie hat.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Abschlüsse Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen):
 - Um den Abschluss am Anfang/unteren Rand der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Anfangssymbol**.

- Um den Abschluss am Ende/oberen Rand der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Endsymbol**.
- Um den Abschluss am Anfang von Segmenten der ausgewählten horizontalen Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungssymbol**.
- Um den Abschluss am Ende von Segmenten der ausgewählten horizontalen Linien in vorigen Systemen auf die Position zu ändern, an der die Linien enden, aktivieren Sie **Fortsetzungs-Endsymbol**.

3. Wählen Sie den gewünschten Stil aus dem jeweiligen Menü aus.

ERGEBNIS

Die entsprechenden Abschlüsse der ausgewählten Linien werden geändert.



HINWEIS

- Dies hat keine Auswirkungen auf den Stil des Mittelstücks der ausgewählten Linien.
 - Sie können außerdem standardmäßig benutzerdefinierte Linien mit den gewünschten Mittelstücken, Enden und Texthinweisen erstellen.
-

Richtung von Linien ändern

Sie können die Richtung sowohl von horizontalen als auch von vertikalen Linien ändern, um zum Beispiel eine horizontale Linie mit einem Pfeilende nach links zeigen zu lassen oder eine vertikale Linie mit Text auf den Kopf zu stellen, so dass ihr Text von oben nach unten verläuft.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

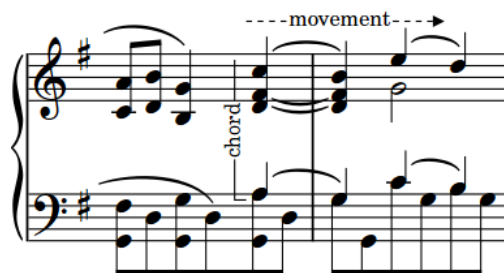
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Umkehren**.

ERGEBNIS

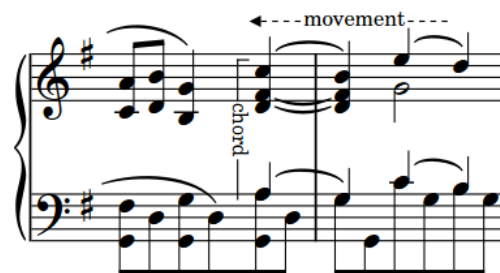
Die Richtung der ausgewählten Linien wird geändert. Text an vertikalen Linien verläuft jetzt von oben nach unten.

Durch Deaktivieren von **Umkehren** werden die ausgewählten Linien auf ihre Standardrichtung zurückgesetzt.

BEISPIEL



Horizontale und vertikale Linien mit Standardrichtungen





Umgekehrte horizontale und vertikale Linien

Text zu Linien hinzufügen

Sie können sowohl zu horizontalen als auch zu vertikalen Linien Text hinzufügen, um ihren Zweck zu verdeutlichen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, zu denen Sie Text hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die **Text**-Option.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

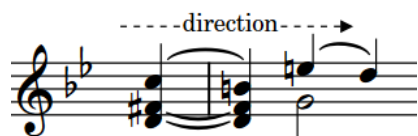
ERGEBNIS

Der Text, den Sie in dieses Wertefeld eingeben, wird zentriert in der Mitte der ausgewählten Linien angezeigt. An vertikalen Linien verläuft er von unten nach oben.

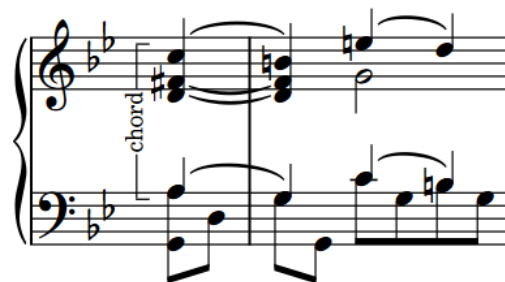
TIPP

Sie können außerdem standardmäßig benutzerdefinierte Linien mit den gewünschten Mittelstücken, Enden und Texthinweisen erstellen und ändern, an welcher Stelle solche Hinweise angezeigt werden.

BEISPIEL



Text an einer horizontalen Linie



Text an einer vertikalen Linie

WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie möchten, dass Text an vertikalen Linien von oben nach unten verläuft, können Sie die Linien umkehren.
- Sie können den Hintergrund von Text an Linien löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Linienkomponenten](#) auf Seite 1639
- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035
- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 438

Linientext-Schriftstile

Je nach Linientyp werden unterschiedliche Schriften für den Linientext verwendet. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel die Schriftgröße ändern, um Linientext größer darzustellen.

Die folgenden Schriftstile werden für Linientext verwendet:

- **Horizontale Linie:** Wird für Text an horizontalen Linien verwendet.
- **Vertikale Linie:** Wird für Text an vertikalen Linien verwendet.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS



- [Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980
- [Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987

Position von Text relativ zu horizontalen Linien ändern

Sie können die Position von Text relativ zu horizontalen Linien einzeln ändern, um zum Beispiel Text über horizontalen Linien anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die horizontalen Linien aus, deren Textposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Textposition**-Option in der Gruppe **Horizontale Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Darüber**
 - **Zentriert**
 - **Darunter**
 - **Innerhalb**
 - **Außerhalb**

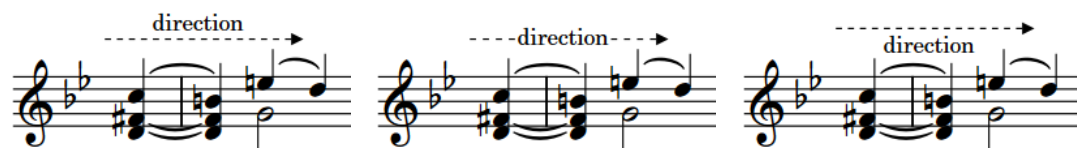
ERGEBNIS

Die Position von Text relativ zu den ausgewählten horizontalen Linien wird geändert. Wenn Elemente **Innerhalb** oder **Außerhalb** positioniert sind, ändert sich ihre Position relativ zur Linie gemäß der notenzeilenabhängigen Positionierung der Linie.

TIPP

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie die Standardposition von Text relativ zu Linien ändern.

BEISPIEL



Text **Darüber** Text **Zentriert** Text **Darunter**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Platzierung von Text relativ zu Linien ändern](#) auf Seite 1656

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen erstellen](#) auf Seite 1033



[Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1039

Position von Text relativ zu vertikalen Linien ändern

Sie können die Position von Text relativ zu vertikalen Linien einzeln ändern, um zum Beispiel Text links von vertikalen Linien anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren Textposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Textposition**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Links**
 - **Zentriert**
 - **Rechts**

ERGEBNIS

Die Position von Text relativ zu den ausgewählten vertikalen Linien wird geändert.

TIPP

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie die Standardposition von Text relativ zu Linien ändern.

BEISPIEL



Text **Links**



Text **Zentriert**

Text **Rechts**

Platzierung von Text relativ zu Linien ändern

Sie können die Platzierung von einzelnen Textelementen relativ zu Linien ändern, um Text zum Beispiel am Anfang von horizontalen Linien oder an der Spitze von vertikalen Linien anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Textplatzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die **Textplatzierung**-Option.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Anfang**
 - **Mitte**
 - **Ende**
4. Optional: Wenn Sie **Anfang** oder **Ende** ausgewählt haben und den Versatz vom entsprechenden Ende der Linie ändern möchten, aktivieren Sie **Abstand am Anfang/Ende** in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Platzierung von Text relativ zu den ausgewählten Linien wird geändert. Bei vertikalen Linien platziert **Anfang** den Text unter und **Ende** über der Linie.

Wenn Sie auch **Abstand am Anfang/Ende** aktiviert haben, wird der Abstand zwischen dem Text an den ausgewählten Linien und dem jeweiligen Ende geändert.

TIPP

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie die Standardplatzierung von Text relativ zu Linien ändern, um Text zum Beispiel über die Dauer von Linien wiederholt oder durch Bindestriche getrennt anzuzeigen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Richtung von Linien ändern](#) auf Seite 1652
- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035
- [Linien bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1039

Horizontale Ausrichtung von Linientext erzwingen

Sie können festlegen, dass der Text einzelner Linien immer horizontal ausgerichtet werden soll, um zum Beispiel Text auf vertikalen Linien einfacher lesbar zu machen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Text immer horizontal bleiben soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Text horizontal belassen**.
-

ERGEBNIS

Text auf ausgewählten Linien wird immer horizontal ausgerichtet, selbst wenn die Linie schräg oder vertikal verläuft.



TIPP

Im Dialog **Linien bearbeiten** können Sie für jede Linie unabhängig einstellen, dass Text standardmäßig immer horizontal ausgerichtet werden soll.

Rahmen zu Linientext hinzufügen

Sie können Rahmen zu Text hinzufügen, der auf einzelnen Linien angezeigt wird, und die Rahmenstärke ändern, um beispielsweise die Textgrenze relativ zur Linie klar herauszustellen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, zu deren Text Sie Rahmen hinzufügen möchten.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Rahmenstärke**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Zu dem Text auf den ausgewählten Linien werden Rahmen mit der entsprechenden Stärke hinzugefügt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Im Dialog **Linienanmerkungen bearbeiten** können Sie einstellen, dass Rahmen standardmäßig zu Textelementen hinzugefügt werden.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035
- [Linienelemente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1046
- [Platzierung von Text relativ zu Linien ändern](#) auf Seite 1656
- [Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1873
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Hintergrund von Linientext löschen

Sie können den Hintergrund von Text an einzelnen Linien löschen, um zum Beispiel ihre Lesbarkeit auch dann sicherzustellen, wenn die Linien innerhalb der Notenzeile positioniert sind. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, deren Text-Hintergrund Sie löschen möchten.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Hintergrund löschen**.
-

ERGEBNIS

Die Texthintergründe an den ausgewählten Linien werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, wird Text an den ausgewählten Linien wieder auf den standardmäßigen nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

BEISPIEL



Linientext mit nicht gelöschtem Hintergrund





Linientext mit gelöschtem Hintergrund

Löschabstände für Linientext ändern

Sie können den Löschatstand von Text an einzelnen Linien ändern, unter anderem die Abstände zwischen dem Linientext und jedem Rand seines Löschatbereichs. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, deren Text-Löschatabstände Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschatabstand**-Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen).
 - **L** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem rechten Rand.
 - **O** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem oberen Rand.
 - **U** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem unteren Rand.
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Linien im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Linie zwei quadratische Griffe: Bei horizontalen Linien befinden sie sich am linken und am rechten Ende, bei vertikalen Linien am oberen und am unteren Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Linien anzupassen.

Sie können auch ganze einzelne Linien grafisch verschieben. Wenn horizontale Linien über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Griffe an einer vertikalen und einer horizontalen Linie im Notensatz-Modus

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1639

[Benutzerdefinierte Linien](#) auf Seite 1035

[Positionen von Linien](#) auf Seite 1641

[Horizontale Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1647

[Vertikale Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1648

[Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen](#) auf Seite 1641

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1642

[Vermeidung von Kollisionen bei vertikalen Linien aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1643

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1645

[Notenzeilenposition von horizontalen Linien innerhalb der Notenzeile ändern](#) auf Seite 1646

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Studierzeichen

Studierzeichen sind geordnete Abfolgen von Buchstaben oder Ziffern, die nützliche Referenzpunkte bieten, zum Beispiel um wichtige Veränderungen in der Musik anzuzeigen. Sie erleichtern Interpretieren die Kommunikation und Koordination bei Proben und verdeutlichen den chronologischen Aufbau von Musikstücken.

In Dorico Pro folgen Studierzeichen einer automatischen Abfolge, in der jedes Studierzeichen eine eindeutige Position hat, wodurch sichergestellt wird, dass es keine Duplikate gibt.



Ein Studierzeichen mit dem Buchstaben G

Standardmäßig werden Studierzeichen in Dorico Pro als Buchstaben angezeigt, aber Sie können die Abfolgeart ändern, um Buchstaben, Zahlen oder Taktzahlen anzuzeigen. Sie können alle drei verfügbaren Studierzeichen-Abfolgen gleichzeitig nutzen.

Studierzeichen werden mit einer rechteckigen Einfassung versehen. Einerseits sorgt sie dafür, dass sie leicht erkennbar sind, andererseits verhindert sie Verwechslungen mit Taktzahlen, wenn Sie Nummern als Studierzeichen verwenden. Sie können die Form und Größe der Einfassungen von Studierzeichen projektweit ändern.

In Dorico Pro werden Studierzeichen als Systemobjekte eingestuft. Daher unterliegen Studierzeichen Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 457

[Abfolge von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1665

[Abfolgeart von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1665

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1663

[Zu Studierzeichen navigieren](#) auf Seite 510

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1816

[Text exportieren](#) auf Seite 115

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1846

[Taktzahlen](#) auf Seite 1151

Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Studierzeichen auf der **Studierzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Sie können z. B. die Abfolgeart von Studierzeichen ändern, einstellen, ob sie in Einfassungen angezeigt werden sollen oder nicht und ihre Standardpositionen relativ zu Taktstrichen, dem Beginn von Systemen und anderen Objekten festlegen. Außerdem können Sie die Linienstärke, Größe und Abstandswerte für Studierzeichen-Einfassungen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Einfassungstyp für Studierzeichen ändern

Studierzeichen werden normalerweise in einer Einfassung angezeigt, bei der es sich um ein Rechteck, ein Rechteck mit abgerundeten Kanten oder einen Kreis handeln kann. Sie können den Einfassungstyp aller Studierzeichen projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Studierzeichen**.
3. Wählen Sie im **Einfassung**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Einfassungstyp**:
 - **Rechteck**
 - **Abgerundetes Rechteck**
 - **Kreis**
 - **Keine Einfassung**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Einfassungstyp aller Studierzeichen wird projektweit geändert. Größe und Form von Einfassungen hängen von ihren Abstandswerten und der Schriftgröße des Studierzeichens ab.

TIPP

Sie können die Linienstärke, Größe und Abstandswerte für alle Studierzeichen-Einfassungen projektweit auf der **Studierzeichen**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



Studierzeichen mit rechteckiger Einfassung



Studierzeichen mit abgerundeter rechteckiger Einfassung



Studierzeichen mit kreisförmiger Einfassung



Studierzeichen ohne Einfassung

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 457

[Studierzeichen-Absatzstil bearbeiten](#) auf Seite 1667

Positionen von Studierzeichen

Studierzeichen werden außerhalb der Noten über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert, damit sie leicht zu erkennen sind.

Standardmäßig werden Studierzeichen über Taktstrichen und rechts von Schlüsseln oder Tonarten am Anfang von Systemen positioniert. Sie können Studierzeichen in Dorico Pro zwar an rhythmischen Positionen innerhalb von Takten platzieren, aber dies entspricht nicht den üblichen Konventionen.

Wenn Studierzeichen mit Tempoänderungen zusammenfallen, positioniert Dorico Pro Tempomarkierungen automatisch rechts von Studierzeichen. Dorico Pro passt die Notenzeilenspannung automatisch an, um die richtige Position von Studierzeichen zu gewährleisten.

Sie können Studierzeichen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.



Der vertikale Abstand zwischen den oberen beiden Notenzeilen wird erhöht, um Platz für das Studierzeichen und die Tempoangaben zu machen.

Sie können Studierzeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Studierzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Studierzeichen projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen Studierzeichen und Notenzeilen sowie Studierzeichen und anderen Objekten festlegen. Sie können zum Beispiel die Standardausrichtung zwischen Studierzeichen und Tempomarkierungen auf ihrer rechten Seite oder die Positionen von Studierzeichen relativ zu Taktstrichen und dem Beginn von Systemen ändern.

Studierzeichen werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Studierzeichen nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 457

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 1662

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1663

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1816

Abfolge von Studierzeichen ändern

Standardmäßig wird die Abfolge der Studierzeichen am Anfang jeder Partie zurückgesetzt. Wenn Sie möchten, dass die Abfolge über Partien hinaus fortgesetzt wird, um z. B. zu verhindern, dass mehrere Studierzeichen mit demselben Buchstaben im selben Projekt vorkommen, können Sie die Indexposition von einzelnen Studierzeichen ändern.



Durch Ändern der Indexposition ändern Sie die angezeigte Zahl bzw. den angezeigten Buchstaben. Indexposition 1 wird als Studierzeichen A oder 1 angezeigt, Position 2 wird als B oder 2 angezeigt usw.

Sie können die Indexposition eines Studierzeichens ändern, um zu vermeiden, dass ein Buchstabe angezeigt wird, der leicht mit einem anderen Buchstaben oder einer anderen Ziffer verwechselt werden könnte, etwa I oder O.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Studierzeichen, die die Taktzahlen-Abfolgeart nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Studierzeichen aus, dessen Indexposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Index**-Option in der **Studierzeichen**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Das ausgewählte Studierzeichen wird gemäß dem **Index**-Wert und seiner Abfolgeart geändert. Darauf folgende Studierzeichen ohne Indexänderungen in derselben Abfolge folgen automatisch dem neuen Index. Wenn Sie ein Studierzeichen z. B. von A in P geändert haben, wird das nächste Studierzeichen von B in Q geändert.

TIPP



Sie können auch die Abfolgeart von Studierzeichen ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Studierzeichen C als Studierzeichen 3 angezeigt wird.

Abfolgeart von Studierzeichen ändern

Studierzeichen können Buchstaben, Zahlen oder Taktzahlen sein. Sie können die Abfolgeart einzelner Studierzeichen ändern und sekundäre Studierzeichen-Abfolgen erzeugen.

In Dorico Pro können Sie alle drei verfügbaren Studierzeichen-Abfolgen gleichzeitig nutzen. Z. B. können Sie eine Hauptabfolge von Studierzeichen mit Buchstaben haben, aber auch eine sekundäre Abfolge mit Zahlen, um andere Momente zu kennzeichnen, etwa Einstiegspunkte für Solosequenzen, und darüber hinaus wichtige Taktzahlen innerhalb dieser Abschnitte hervorheben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Studierzeichen aus, dessen Abfolgeart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abfolgeart**-Option in der **Studierzeichen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Buchstaben**
 - **Zahlen**
 - **Taktzahlen**

ERGEBNIS

Das ausgewählte Studierzeichen wird jetzt als Buchstabe, Zahl oder in Form der aktuellen Taktzahl angezeigt.

Wenn es sich um das erste Studierzeichen in der Buchstaben- oder der Zahlenabfolge in der Partie handelt, wird es entweder als A oder als 1 angezeigt. Wenn es bereits Studierzeichen in der Buchstaben- oder der Zahlenabfolge in der Partie gibt, wird es je nach Index als nächster Buchstabe oder nächste Zahl angezeigt.

HINWEIS

- Sie können die Abfolgeart für alle Studierzeichen projektweit auf der **Studierzeichen**-Seite unter **Notensatz-Optionen** ändern.
- Sie können den Index einer Studierzeichen-Abfolge unabhängig von anderen Studierzeichen-Abfolgen ändern. Sie können jedoch nicht den Index von Studierzeichen anhand der Taktzahlen-Abfolgeart ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 1662

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 457



[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 1162

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen

Sie können sowohl Prä- als auch Suffixe zu einzelnen Studierzeichen hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Studierzeichen aus, zu denen Sie ein Präfix oder Suffix hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Studierzeichen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Präfix**
 - **Suffix**
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Text, den Sie ins Wertefeld eingegeben haben, wird als Präfix oder Suffix zu den ausgewählten Studierzeichen hinzugefügt.

TIPP

Auf der **Studierzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie ein benutzerdefiniertes Präfix, Infix und Suffix zu allen projektweiten Studierzeichen hinzufügen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihre Studierzeichen-Schriftart Zeichenkombinationen verwendet, um stilisierte Rahmen anzuzeigen.

Studierzeichen-Absatzstil bearbeiten

Sie können die Formatierung des für Studierzeichen verwendeten Absatzstils bearbeiten, um zum Beispiel die Größe von Studierzeichen in Partitur-Layouts zu ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Größe in Einzelstimmen-Layouts hat.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der Liste der Absatzstile die Option **Studierzeichen**.
 3. Optional: Wählen sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü.
Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, wird ein aktivierter Schalter neben allen Optionen angezeigt, die sich im gewählten Absatzstil von ihrem übergeordneten Stil unterscheiden.
 4. Aktivieren und ändern Sie die verfügbaren Optionen nach Bedarf.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung des Absatzstils für Studierzeichen wird geändert.

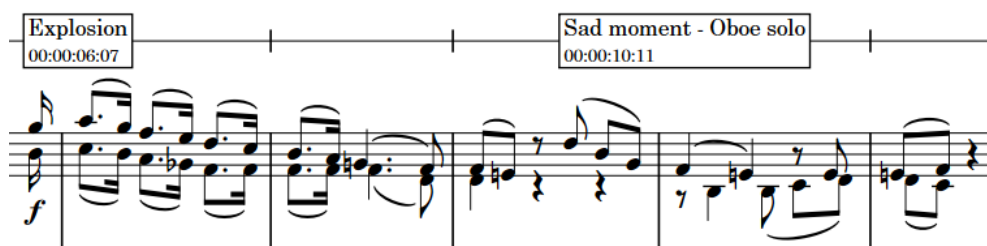
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 1662

Marker

Marker sind Beschriftungen, die einer bestimmten zeitlichen Position zugeordnet sind, am häufigsten in Bezug auf ein Video. Sie zeigen typischerweise einen wichtigen Moment an, der einen musikalischen Höhepunkt erfordert, und Komponisten verwenden sie oft, um den Schreibprozess zu gliedern.



Marker in einer Timecode-Notenzeile, die benutzerdefinierten Text und Timecodes anzeigen

Standardmäßig zeigen Marker in Dorico Pro den Standardtext »Marker« an und enthalten auch den Timecode ihrer festgelegten zeitlichen Position an.

In Dorico Pro können Sie Marker in jedem Projekt verwenden. Da sie jedoch am häufigsten in Verbindung mit Video verwendet werden, sind Marker im Video-Bereich im Schreiben-Modus enthalten. Es gibt im Wiedergabe-Modus auch eine Marker-Spur, die Marker anzeigt und die Eingabe neuer Marker ermöglicht.

Sie können Marker verwenden, um geeignete Tempi für Ihr Projekt zu finden, da in Dorico Pro mögliche Tempi zwischen wichtigen Markern so berechnet werden können, dass die Marker bei starken Beats in der Taktart gesetzt werden.

Sie können Marker in jedem einzelnen System über/unter dem Anfang des Systems oder unter der Timecode-Notenzeile anzeigen (wenn es eine gibt). Außerdem können Sie Timecodes in Markern anzeigen/ausblenden.

Alle von Ihnen eingegebenen Marker werden automatisch mit einbezogen, wenn Sie MIDI exportieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 458

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1671

[Stil von Markerrahmen ändern](#) auf Seite 1672

[Video-Bereich](#) auf Seite 459

[Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1673

[Marker als wichtig definieren](#) auf Seite 1673

[Timecodes](#) auf Seite 1674

[Markerspur](#) auf Seite 712

[Text exportieren](#) auf Seite 115

Projektweite Notensatz-Optionen für Marker

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Markern auf der **Marker**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

So können Sie zum Beispiel ändern, ob Marker den Timecode ihrer Position enthalten, ob Marker ober- oder unterhalb der Timecodes angezeigt werden, aber auch die Stärke der Einfassungslinie und die vertikale Standardposition der Marker.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Stil von Markerrahmen ändern](#) auf Seite 1672

Marker ausblenden/anzeigen

Marker werden standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts angezeigt und in Einzelstimmen-Layouts ausgeblendet. Sie können Marker in jedem Layout unabhängig ein- und ausblenden, zum Beispiel, wenn Marker für den Dirigenten hilfreich sind, nicht aber für die Spieler.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Marker aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
4. **Marker anzeigen** aktivieren/deaktivieren.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

In den ausgewählten Layouts werden Marker ausgeblendet/angezeigt.

Vertikale Position von Markern ändern

Sie können Marker über dem System, unter dem System oder in einer separaten einzeiligen Timecode-Notenzeile über einer ausgewählten verklammerten Instrumentenfamilien-Gruppe anzeigen, um sie in der Partitur leichter erkennbar zu machen. Wenn Marker in einer Timecode-Notenzeile angezeigt werden, werden auch Timecodes automatisch unter der Timecode-Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Sie können mehrere Timecode-Notenzeilen in einem System anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position der Marker ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
 4. Wählen Sie im **Marker**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Vertikale Position** aus:
 - **Über System**
 - **Unter System**
 - **Timecode-Notenzeile**
 5. Optional: Wenn Sie **Timecode-Notenzeile** gewählt haben, wählen Sie im Menü **Timecode-Notenzeile über Klammer positionieren** die verklammerte Instrumentenfamilie aus, über der Sie die Timecode-Notenzeile anzeigen möchten.
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die vertikale Position von Markern wird in den ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

- Wenn Sie Marker auf einer Timecode-Notenzeile anzeigen, werden die Timecodes standardmäßig auch auf der Notenzeile angezeigt. Wenn Sie auf der separaten Notenzeile nur Marker anzeigen und Timecodes ausschließen möchten, müssen Sie nachfolgend **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** auf **Nie** ändern.

Sie können auch die vertikale Position von Timecodes ändern, so dass sie über/unter dem Anfang von Systemen statt in der Timecode-Notenzeile angezeigt werden.

- Sie können den Standardabstand zwischen der Timecode-Notenzeile und anderen Notenzeilen auf der Seite **Vertikale Abstände** in den **Layout-Optionen** ändern.
-

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Schrift ändern, die für Marker und Timecodes in einer Timecode-Notenzeile verwendet wird.
- Sie können die Häufigkeit der Anzeige von Timecodes in der Timecode-Notenzeile ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1675

[Timecode-Häufigkeit ändern](#) auf Seite 1677

[Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1676

[Timecode-Komponenten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1677

[Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 1202



[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

Markertext bearbeiten

Der Standardtext, der in neuen Markern angezeigt wird, lautet »Marker«. Sie können den in Markern angezeigten Text einzeln ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Marker aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Markertext**-Option in der **Marker**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Markern angezeigte Text wird geändert. Es wird der Schriftstil **Markertext** verwendet.

TIPP

Sie können bei der Eingabe von Markern im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs im Schreiben-Modus mit Hilfe des Dialogs **Marker hinzufügen** auch benutzerdefinierten Text für Marker eingeben und Markertext ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker hinzufügen \(Dialog\)](#) auf Seite 459

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile bearbeiten, die projektweit für alle Marker und Timecodes verwendet werden, zum Beispiel, wenn Sie Marker fett und kursiv anzeigen möchten. Marker und Timecodes verwenden unterschiedliche Schriften, so dass Sie diese unabhängig voneinander ändern können.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile einen der folgenden Schriftstile aus:
 - **Markertext**: Wird für Marker verwendet
 - **Marker-Timecode**: Wird für Timecodes in Markern verwendet
 - **Timecode-Schrift**: Wird für Timecodes in einer Timecode-Notenzeile verwendet
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**

- **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
4. Optional: Wiederholen Sie ggf. Schritte 2 und 3, um die andere Schrift zu ändern.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die Formatierung der ausgewählten Schriftstile wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

Stil von Markerrahmen ändern

Sie können den Stil der Rahmen ändern, die projektweit an allen Markern angezeigt werden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie statt rechteckigen Rahmen kapselförmige Rahmen nutzen möchten.

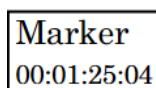
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker**.
 3. Wählen Sie im **Design**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen aus dem **Randstil**-Menü:
 - **Rechteck**
 - **Abgerundetes Rechteck**
 - **Kapsel**
 - **Rechteck mit abgerundeten Kanten**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

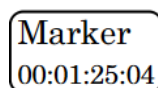
ERGEBNIS

Der Rahmenstil aller projektweiten Marker wird geändert.

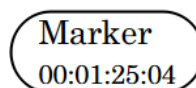
BEISPIEL



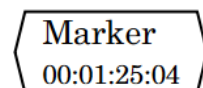
Rechteck



Abgerundetes Rechteck



Kapsel



Rechteck mit abgerundeten Kanten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



Timecodes von Markern ändern

Sie können den Timecode einzelner Marker nach deren Eingabe ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn das Videomaterial geschnitten wurde und der Marker jetzt zehn Sekunden später auftritt.

HINWEIS

Da sich damit ändert, wo Marker im Projekt liegen, werden sie auch relativ zu den Noten verschoben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Partie aus, die die Marker enthält, deren Timecodes Sie ändern möchten.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Video** , um den Videobereich anzuzeigen.
 3. Doppelklicken Sie im **Marker**-Bereich auf den Timecode, den Sie ändern möchten.
 4. Geben Sie den gewünschten neuen Timecode in das Wertefeld ein.
 5. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der Timecode des Markers wird geändert. Der Marker bewegt sich automatisch relativ zu den Noten, um die neue Zeitposition wiederzugeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Video-Bereich](#) auf Seite 459

[Ursprünglichen Timecode-Wert ändern](#) auf Seite 1675

Marker als wichtig definieren

Sie können einzelne Marker als wichtig definieren, so dass sie bei der Suche nach geeigneten Tempi im Dialog **Tempo finden** berücksichtigt werden können.

VORGEHENSWEISE

1. Sie können den Video-Bereich einblenden, indem Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** klicken.
 2. Aktivieren Sie im **Marker**-Bereich das Kontrollkästchen in der Spalte **Wi.** für jeden Marker, den Sie als wichtig definieren möchten.
-

ERGEBNIS

Marker mit aktivierten Kontrollkästchen werden als wichtig definiert. Der **Tempo finden**-Schalter am unteren Rand des **Marker**-Bereichs wird angezeigt.

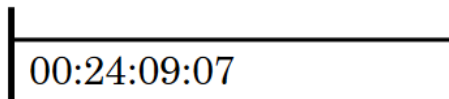
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempo finden \(Dialog\)](#) auf Seite 460

Timecodes

Timecodes zeigen eine genaue zeitliche Position an, meist bei Videos. Sie ermöglichen eine präzise Synchronisation mehrerer Elemente, zum Beispiel Musik und bewegte Bilder, und können als Referenz verwendet werden.

Timecodes werden im Format hh:mm:ss:ff angezeigt, das zweistellig Stunden, Minuten, Sekunden und Bilder anzeigt.



Ein Timecode auf einer Timecode-Notenzeile

In Dorico Pro können Sie aus der folgenden Liste die Art von Timecode wählen, die Sie möchten:

Timecodes ohne Drop-Frame

Jedes Bild wird vom vorherigen an fortlaufend durchnummeriert, ohne Bildnummern zu überspringen.

Timecodes ohne Drop-Frame werden mit dem Suffix **fps** angezeigt und erhalten ein Trennzeichen zwischen Sekunden und Bildern, zum Beispiel 00:00:01:05.

Drop-Frame-Timecodes

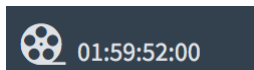
Einige Bildnummern werden übersprungen, um den Unterschied in der Bildfrequenz von 29,97fps und 30 fps auszugleichen. In jeder Minute außer jeder zehnten Minute werden zwei Timecode-Nummern aus der Anzahl der Einzelbilder ausgeklammert.

Drop-Frame-Timecodes werden mit dem Suffix **dfps** angezeigt und erhalten einen Strichpunkt als Trennzeichen zwischen Sekunden und Bildern, zum Beispiel 00:00:01;05.

In Dorico Pro sind Timecodes Partie-spezifisch; das heißt, Sie können für jede Partie Timecodes einstellen, die von den Timecodes für andere Partien komplett unabhängig sind. Im **Videoeigenschaften**-Dialog können Sie Timecodes festlegen, auch für Partien ohne Video.

HINWEIS

Die Timecodes, die in den Partien-Karten im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus angezeigt werden, spiegeln den Timecode zu Beginn der Partie wider. Dieser kann sich vom Timecode unterscheiden, den Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog festlegen. Wenn Sie zum Beispiel den **Timecode-Beginn** auf **02:00:00:00** stellen, aber gleichzeitig die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8** Viertelnotenzählzeiten festlegen und das Tempo bei 60 bpm liegt, wird der Timecode in der Partie-Karte als 01:59:52:00 angezeigt.



Standardmäßig werden Timecodes in Markern angezeigt. Sie können Marker in jedem einzelnen System über/unter dem Anfang des Systems oder unter der Timecode-Notenzeile anzeigen (wenn es eine gibt). Außerdem können Sie Timecodes in Markern anzeigen/ausblenden.

Zusätzlich können Sie einstellen, dass die im **Transport**-Fenster angezeigte Zeit als Timecode und nicht wie üblich als verstrichene Zeit dargestellt wird.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 458
- [Bildfrequenz](#) auf Seite 224
- [Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 219
- [Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 1671
- [Inhalt der Transportanzeige ändern](#) auf Seite 742
- [Marker](#) auf Seite 1668
- [Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1673

Ursprünglichen Timecode-Wert ändern

Sie können den Timecode für den Start der einzelnen Parteien in Ihrem Projekt ändern, wenn Sie zum Beispiel ein separates Projekt für die zweite Rolle eines Films verwenden. Sie können den ursprünglichen Timecode auch in Projekten ohne Video ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element der Partie aus, dessen ursprünglichen Timecode-Wert Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Video** , um den Videobereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Videobereich auf **Eigenschaften**, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.
4. Ändern Sie den Wert für **Timecode-Beginn**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der ursprüngliche Timecode für die Partie, in der Sie ein Element ausgewählt haben, wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Video-Bereich](#) auf Seite 459
- [Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 221
- [Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1673

Vertikale Position von Timecodes ändern

Sie können Timecodes in jedem einzelnen Layout entweder über/unter dem Anfang von Systemen oder in einer separaten einzeiligen Notenzeile anzeigen. So können Sie zum Beispiel in Partitur-Layouts Timecodes und Marker in einer separaten Timecode-Notenzeile, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur Timecodes über dem Anfang von Systemen anzeigen.

HINWEIS

Sie können in einem System keine Timecodes auf mehreren Notenzeilen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Timecodes in einer separaten Notenzeile anzeigen möchten, haben Sie die vertikale Position von Markern geändert, so dass sie in einer separaten Notenzeile stehen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position von Timecodes ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
4. Wählen Sie im **Timecode**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Timecode anzeigen** aus:
 - **Über oder unter Systemanfang**
 - **Unter Timecode-Notenzeile**
5. Optional: Wenn Sie **Über oder unter Systemanfang** wählen, müssen Sie eine der folgenden Optionen für **Timecode-Position relativ zum System** auswählen:
 - **Über System**
 - **Unter System**
6. Optional: Wenn Sie **Über oder unter Systemanfang** gewählt haben und den Abstand zwischen den Timecodes und der Notenzeile ändern möchten, ändern Sie die Werte in den Wertefeldern **Versatz am Anfang des Systems**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die vertikale Position von Timecodes wird in den ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

Ihre Einstellung für **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** gilt auch dann, wenn Timecodes über/unter dem Anfang von Systemen angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1669

Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen

Sie können Timecodes in allen Markern projektweit ein- und ausblenden und sie über/unter dem Markertext anzeigen, zum Beispiel um die genauen Positionen von Schlüsselmomenten klar zu beschriften. Dies ist eine Ergänzung Ihrer Layout-spezifischen Einstellungen zur Anzeige von Timecodes in einer separaten Notenzeile.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Timecode in Markern** aus:

- **Timecode anzeigen**
 - **Timecode nicht anzeigen**
4. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Reihenfolge der Informationen, wenn Timecode angezeigt wird**:
 - **Text über Timecode**
 - **Timecode über Text**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Marker](#) auf Seite 1668
- [Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1669
- [Inhalt der Transportanzeige ändern](#) auf Seite 742
- [Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1671

Timecode-Komponenten anzeigen/ausblenden

Sie können Timecode-Komponenten, wie zum Beispiel Stunden und Frames, unabhängig voneinander anzeigen/ausblenden. Dies wirkt sich auf alle Timecodes aus, die in den Noten angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die folgenden Optionen für **In Timecode anzeigen** einzeln oder zusammen:
 - **Stunden**
 - **Minuten**
 - **Sekunden**
 - **Frames**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Marker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1669
- [Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1669
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Timecode-Häufigkeit ändern

In Layouts, in denen Timecodes auf einer separaten Notenzeile angezeigt werden, können Sie Timecodes in unterschiedlichen Intervallen anzeigen. Zum Beispiel können Sie Timecodes in Gesamtpartitur-Layouts in jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts dagegen nur am Anfang jedes Notensystems.

HINWEIS

Wir empfehlen, Timecodes in Layouts mit mehrtaktigen Pausen nicht in jedem Takt anzuzeigen, da die Timecodes sonst überlappen und unleserlich würden. Wenn Sie Timecodes in

Einzelstimmen-Layouts mit mehrtaktigen Pausen anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, Timecodes entweder nur am Anfang jedes Notensystems anzuzeigen oder mehrtaktige Pausen im Layout auszublenden.

VORAUSSETZUNGEN

In den ausgewählten Layouts werden Marker angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Timecode-Häufigkeit ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
 4. Optional: Wenn die ausgewählten Layouts Timecodes nicht in einer separaten Notenzeile anzeigen, wählen Sie **Timecode-Notenzeile** für **Vertikale Position**.
 5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** aus:
 - **Am Anfang des Systems**
 - **In jedem Takt**
 - **Nie**
 6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

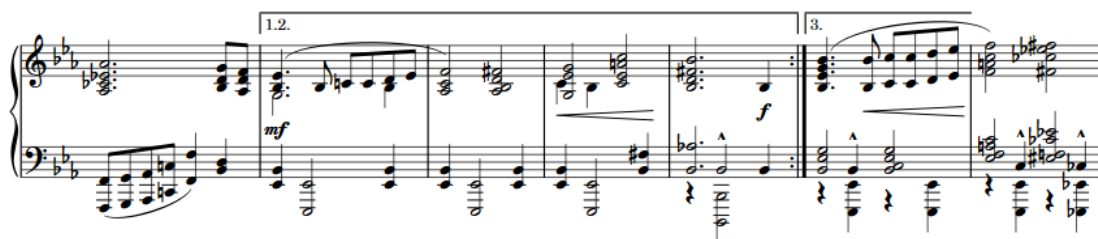
[Marker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1669

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1741

Wiederholungsenden

Bei Musik mit wiederholten Passagen zeigen Wiederholungsenden an, welche Takte am Ende jeder Wiederholung gespielt werden; falls nötig, werden für jede Wiederholung unterschiedliche Enden angegeben. Sie werden auch als »Voltenklammern« oder als »erstes und zweites Ende« bezeichnet; in diesem Handbuch bezeichnen wir sie jedoch als »Wiederholungsenden«.

Wiederholungsenden bestehen aus zwei oder mehr Abschnitten, wobei jeder Abschnitt ein unterschiedliches mögliches Ende umfasst. Wenn Sie Wiederholungsenden eingeben, gibt Dorico Pro automatisch ein Taktende mit Wiederholungszeichen am Ende des ersten Abschnitts ein. Abschnitte in Wiederholungsenden werden anhand von durchgezogenen Linien über der Notenzeile und Zahlen angezeigt, welche die Durchläufe angeben, in denen die Abschnitte zum Einsatz kommen.



Ein Wiederholungsende mit drei Durchläufen, die auf zwei Enden verteilt sind

In Dorico Pro können Sie Wiederholungsenden mit einer beliebigen Anzahl von Abschnitten erzeugen und festlegen, welche Abschnitte bei welchem Durchlauf verwendet werden sollen. So könnten Sie zum Beispiel ein Wiederholungsende erstellen, das aus zwei Abschnitten, aber vier Durchläufen besteht, wobei in den ersten beiden Durchläufen der erste Abschnitt und in den letzten beiden Durchläufen der zweite Abschnitt gespielt wird.

In Dorico Pro werden Wiederholungsenden als Systemobjekte eingestuft. Daher unterliegen Wiederholungsenden Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 731

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1135

[Linien](#) auf Seite 1637

Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Wiederholungsenden-Abschnitten auf der **Wiederholungsenden**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Wiederholungsenden**-Seite können Sie die Enden von Wiederholungsenden-Linien, die Darstellung von Zahlen und Haken sowie die Standardposition von Wiederholungsenden ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern

Standardmäßig wird jeder Abschnitt in Wiederholungsenden einmal gespielt, weswegen an jedem Abschnitt eine einzelne Ziffer angezeigt wird, die den Durchlauf angibt, für den er verwendet wird. Sie können die Gesamtanzahl von Durchläufen für einzelne Wiederholungsenden erhöhen, so dass Abschnitte häufiger als einmal gespielt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsenden aus, für die Sie die Gesamtanzahl von Durchläufen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anz. Ausführungen** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

HINWEIS

Sie können nicht weniger Durchläufe als Abschnitte haben.

ERGEBNIS

Die Gesamtanzahl von Durchläufen in den ausgewählten Wiederholungsenden wird geändert. Dorico Pro fügt weitere Durchläufe zum letzten geschlossenen Abschnitt im Wiederholungsende hinzu.

WEITERE SCHRITTE

Sobald Sie die Gesamtanzahl von Durchläufen festgelegt haben, können Sie ändern, welche Abschnitte für welchen Durchlauf verwendet werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 731

[Noten/Elemente einzeln stummschalten](#) auf Seite 728



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462

Durchläufe auf die unterschiedlichen Abschnitte von Wiederholungsenden verteilen

Sie können festlegen, wie die Gesamtanzahl von Durchläufen auf die unterschiedlichen Abschnitte in einzelnen Wiederholungsenden verteilt werden soll. Wenn ein Wiederholungsende zum Beispiel sechs Durchläufe hat, können Sie Durchläufe 1 bis 3 in das erste Ende und Durchläufe 4 bis 6 in das zweite Ende übernehmen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

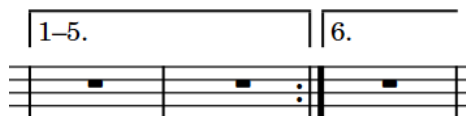
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen einzelnen Abschnitt in der Struktur des Wiederholungsendes aus, für das Sie die enthaltenen Durchläufe ändern möchten.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausführungen für Segment** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Geben Sie die Nummer jedes Durchlaufs ein, den Sie in den ausgewählten Abschnitt einschließen möchten, und trennen Sie die einzelnen Durchläufe durch Kommas. Geben Sie für ein Wiederholungsende mit sechs Durchläufen z. B. **4,5,6** ein, um den vierten, fünften und sechsten Durchlauf in den zweiten Abschnitt einzuschließen.

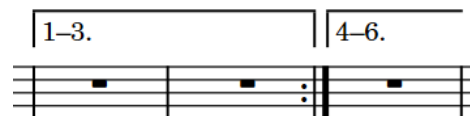
ERGEBNIS

Die im ausgewählten Abschnitt enthaltenen Durchläufe werden geändert.

BEISPIEL



Standardverteilung von Durchläufen



Benutzerdefinierte Verteilung von Durchläufen

Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen

Sie können die Anzahl der Takte, die in jedem Abschnitt von Wiederholungsenden enthalten sind, erhöhen/verringern, indem Sie jeden Abschnitt einzeln verlängern/kürzen.

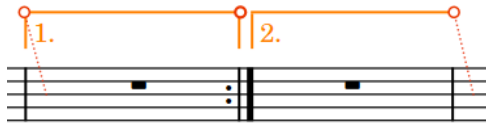
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Wiederholungsende aus, das Sie verlängern/kürzen möchten.

HINWEIS

Sie können nur einen Wiederholungsenden-Abschnitt auf einmal verlängern/kürzen.

2. Wählen Sie den kreisförmigen Griff am Ende des Abschnitts aus, den Sie verlängern/kürzen möchten.



Die Linie des ausgewählten Griffs in der Mitte ist dicker als die anderen.

3. Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts/links, um ihn am nächsten/vorherigen Taktstrich einzurasten.

HINWEIS

Abschnitte müssen mindestens einen Takt umfassen.

4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für jeden Abschnitt im Wiederholungsende.

ERGEBNIS

Der ausgewählte Abschnitt wird verlängert/gekürzt.

HINWEIS

- Dadurch werden nicht automatisch Wiederholungs-Taktstriche eingegeben bzw. verschoben. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben und löschen.
- Sie können den letzten Abschnitt in einem einzelnen Wiederholungsende auch verlängern/kürzen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und die folgenden Tastaturbefehle verwenden:
 - Um den letzten Abschnitt zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
 - Um den letzten Abschnitt zu kürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 524

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Darstellung von Abschnitten in Wiederholungsenden ändern](#) auf Seite 1684

Positionen von Wiederholungsenden

Wiederholungsenden werden über der Notenzeile an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert und ihre Haken werden an Taktstrichen ausgerichtet. Normalerweise werden sie außerhalb anderer Notationselemente positioniert; einige längere Objekte wie allmähliche Tempoänderungen können jedoch über Wiederholungsenden platziert werden.

Sie können Wiederholungsenden im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können alle einzelnen Wiederholungsenden-Abschnitte im Notensatz-Modus unabhängig von anderen Abschnitten im Wiederholungsende grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Im Notensatz-Modus hat jeder Abschnitt von Wiederholungsenden zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende.

Wenn Wiederholungsenden-Abschnitte über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Abschnitte auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Auf der **Wiederholungsenden**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und -position aller Wiederholungsenden ändern.

Wiederholungsenden werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Wiederholungsenden nur in Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691



[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462

Wiederholungsenden-Text bearbeiten

Sie können den Text, der in einzelnen Abschnitten von Wiederholungsenden angezeigt wird, durch eigenen Text ersetzen. Standardmäßig zeigt er die Anzahl der Durchläufe für jeden Abschnitt an.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden-Abschnitte aus, deren Text Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Abschnitten angezeigte Text wird geändert.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, wird der Standardtext für die ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte wiederhergestellt.

HINWEIS

- Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

- Sie können die Formatierung der **Schrift für Wiederholungsenden** im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie den gesamten Wiederholungsenden-Text kursiv anzeigen möchten.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980



[Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern](#) auf Seite 1680

[Durchläufe auf die unterschiedlichen Abschnitte von Wiederholungsenden verteilen](#) auf Seite 1681

Darstellung von Abschnitten in Wiederholungsenden ändern

Sie können die Darstellung und Länge einzelner Wiederholungsenden-Abschnitte unabhängig von anderen Abschnitten und Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden-Abschnitte aus, deren Darstellung Sie ändern möchten.

HINWEIS

Sie müssen entweder nur letzte Abschnitte oder nur vorausgehende Abschnitte auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ende der Linie** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Offen, kurz**
 - **Offen, vollständige Länge**
 - **Geschlossen**
-

ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte wird geändert.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Wiederholungsenden** > **Segmente** können Sie die Standarddarstellung aller Wiederholungsenden-Abschnitte projektweit ändern.



Haken von Wiederholungsenden verlängern/kürzen

Sie können einzelne Haken in Wiederholungsenden unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen verlängern/kürzen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Die Hakenlänge einzelner Abschnitte in einem Wiederholungsende kann nicht geändert werden. Änderungen der Hakenlänge wirken sich immer auf das gesamte Wiederholungsende aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden aus, deren Haken Sie verlängern/kürzen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hakenlänge** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Haken der Wiederholungsenden länger. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Haken der Wiederholungsenden kürzer. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Wiederholungsenden**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlänge aller Haken von Wiederholungsenden ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Wiederholungsenden in MusicXML-Dateien

Alle Aspekte von Wiederholungsenden können aus MusicXML-Dateien importiert und in MusicXML-Dateien exportiert werden.

Abschnitte, die zwischen anderen Enden liegen, können in Dorico Pro kein offenes rechtes Ende haben, obwohl dies in MusicXML-Dateien dargestellt werden kann.

Wiederholungsmarker

Wiederholungsmarker zeigen an, dass musikalisches Material wiederholt werden soll, aber im Gegensatz zu Wiederholungsenden beinhalten Wiederholungsmarker oft das Springen an verschiedene Positionen und Abschnitte, statt sich nacheinander durch die Musik zu bewegen.

The image shows a musical score with two systems. The first system has a vocal line with lyrics: 'sah. sah. 2. Und im - mer 3. Es quoll und'. The piano accompaniment is below. The second system starts with a Coda symbol (⊕) above the vocal line, with lyrics: 'nun wußt' ich wohl wie mir ge - schah'. The piano accompaniment continues. This illustrates a Coda section occurring in the middle of a system.

Ein Coda-Abschnitt mitten im System

In Dorico Pro sind Wiederholungsmarker in die folgenden Arten unterteilt:

Wiederholungssprünge

Geben Sie die Position an, von der aus Spieler oder Wiedergabe springen müssen, z. B. *D.C. al Coda* oder *D.S. al Fine*.

Wiederholungssprünge sind rechtsbündig an ihrer rhythmischen Position ausgerichtet, d. h. ihr Text oder Symbol endet an dieser rhythmischen Position und erstreckt sich nach links.

D.C. al Coda

D.S. al Fine

Wiederholungsabschnitte

Geben Sie die Ziele für Sprünge an, wie *segno* oder *coda*, oder geben Sie an, wo die Musik enden soll, wie *Fine*. In Dorico Pro werden Coda-Abschnitte, die mitten im System beginnen, automatisch mit einer Lücke von den vorhergehenden Noten getrennt. Coda-Abschnitte am Anfang von Systemen werden um denselben Wert eingerückt.

Wiederholungsmarker sind linksbündig an ihrer rhythmischen Position ausgerichtet, d. h. ihr Text oder Symbol beginnt an dieser rhythmischen Position und erstreckt sich nach rechts.



Fine

Standardmäßig werden Wiederholungsmarker in einer einzigen Zeile angezeigt. Sie können sie aber auch einzeln in zwei Zeilen anzeigen, um gegebenenfalls ihre horizontale Ausdehnung zu reduzieren. Sie können auch ihre Absatzstile, einschließlich der Änderung der Schriftgröße, im **Absatzstile**-Dialog anpassen, und Sie können die Optionen auf der Seite **Wiederholungsmarker** in den **Notensatz-Optionen** verwenden, um ihre Darstellung anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462
- [Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen](#) auf Seite 1691
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
- [Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729
- [Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1695
- [Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1694
- [Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1135
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Wiederholungsmarkern auf der **Wiederholungsmarker**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Wiederholungsmarker**-Seite können Sie Darstellung, Design und Länge von Wiederholungsmarkern sowie die Standardlücke vor Coda-Abschnitten und ihre Standardposition ändern. Sie können auch die Reihenfolge der Symbole und des Textes in Wiederholungsmarkern, die Größe der Symbole im Vergleich zum Text und die Groß- und Kleinschreibung für Wiederholungsmarkertext ändern.

Die folgenden Darstellungs-Presets stehen im Abschnitt **Preset für Wiederholungsmarker** zur Verfügung:

- **Standard:** Basierend auf den häufigsten Konventionen aktueller Noten-Publikationen im Rock-/Pop-Bereich, die zu kürzeren und stärker abgekürzten Anweisungen führen.
- **Gould:** Basierend auf den Empfehlungen in Elaine Goulds Buch »Hals über Kopf: Das Handbuch des Notensatzes«, die sich besser für klassische und Konzertmusik eignen, für längere, ausdrücklichere Anweisungen.

HINWEIS

Gould empfiehlt auch, Wiederholungsmarker unter statt über der Notenzeile zu platzieren.

- **Benutzerdefiniert:** Eine Mischung aus Einstellungen gemäß Ihren Vorstellungen. Dieses Preset wird automatisch ausgewählt, wenn Sie durch Ändern einzelner Optionen von einem Darstellungs-Preset abweichen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern ändern](#) auf Seite 1694

Wiederholungsmarker-Absatzstile

Bei Wiederholungsmarkern werden zum Formatieren der Schriften Absatzstile verwendet, u. a. für Größe, Abstände und zur Ausrichtung weiterer Formatierungsoptionen. Da die einzelnen Arten von Wiederholungsmarkern unterschiedliche Formatierungen erfordern, besitzen sie standardmäßig jeweils einen eigenen Absatzstil.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Absatzstile für Wiederholungsmarker:

- **Wiederholungsmarker-Sprünge:** Der Standard-Absatzstil, der für Wiederholungssprünge verwendet wird, wie zum Beispiel *D.C. al Coda* oder *D.S. al Fine*.

- **Wiederholungsmarker-Abschnitte:** Der Standard-Absatzstil, der für Wiederholungsabschnitte verwendet wird, wie zum Beispiel *coda* oder *Fine*.

Standardmäßig ist die Formatierung dieser Absatzstile gleich, Sie können sie aber unabhängig voneinander im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten, z. B. wenn Sie die Größe von Wiederholungssprüngen verringern, aber Wiederholungsbereiche in ihrer Standardgröße belassen möchten.

HINWEIS

Der **Markersprünge wiederholen**-Absatzstil übernimmt die Einstellungen des **Markerbereiche wiederholen**-Stil. Wenn Sie den **Markerbereiche wiederholen**-Absatzstil ändern, wirkt sich dies auch auf alle entsprechenden Optionen für den **Markersprünge wiederholen**-Absatzstil aus, die nicht entfernt wurden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Wiederholungsmarker-Text bearbeiten](#) auf Seite 1690

[Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen](#) auf Seite 1691

Größe von Coda-/Segno-Symbolen ändern

Sie können die Standardgröße aller Coda- und Segno-Symbole projektweit unabhängig voneinander ändern. Dies hat keine Auswirkungen auf die Größe des Texts in Wiederholungsmarkern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungsmarker**.
3. Ändern Sie im **Design**-Abschnitt den Wert unter **Skalierungsfaktor für Coda-Symbole**.
4. Ändern Sie den Wert unter **Skalierungsfaktor für Segno-Symbole**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Größe von Coda- und Segno-Symbolen im Verhältnis zum Wiederholungsmarkertext wird projektweit geändert.

Symbole in Wiederholungsmarkern ausblenden/anzeigen

Sie können einstellen, dass nur Coda-/Segno-Symbole, nur Text oder sowohl Text als auch Symbole in unterschiedlichen Arten von Wiederholungsmarkern angezeigt werden. Wenn Sie sowohl Text als auch Symbole in Wiederholungsmarkern anzeigen, können Sie auch deren Reihenfolge und Ausrichtung ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungsmarker**.

3. Wählen Sie im **Wiederholungssprünge**-Abschnitt eine der folgenden Darstellungsarten für die folgenden Optionen:
 - **Darstellung von 'Zu Coda'-Wiederholungssprüngen**
 - **Darstellung von Dal-Segno-Wiederholungssprüngen**
 - **Darstellung von Coda in Wiederholungssprüngen**
 4. Wählen Sie im **Wiederholungsabschnitte**-Abschnitt eine der folgenden Darstellungsarten für **Darstellung von Coda-Wiederholungsabschnitten**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Coda-/Segno-Symbole werden projektweit in den entsprechenden Wiederholungsmarkern angezeigt. Je nach Ihrer Auswahl werden möglicherweise auch andere Aspekte der Darstellung der entsprechenden Marker geändert, etwa die Reihenfolge oder Ausrichtung von Text und Symbol.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Index für Wiederholungsmarker ändern



Sie können den Index einzelner Wiederholungsmarker ändern, z. B. wenn eine Partie zwei verschiedene Codas mit unterschiedlichen Symbolen benötigt, damit die Spieler sie unterscheiden können.

Standardmäßig haben alle Wiederholungsmarker des gleichen Typs das gleiche Aussehen, auch wenn mehrere Wiederholungsmarker in der Partie vorhanden sind.

HINWEIS

Sie können den Index der Wiederholungsmarker *Fine* oder *D.C.* nicht ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Wiederholungsmarker aus, dessen Index Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften (je nach Bedarf einzeln oder zusammen) in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe:
 - **Marker-Index**
 - **Springen nach-Index**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

HINWEIS

Sie können nur Werte zwischen 1 und 3 eingeben.

ERGEBNIS

Marker-Index ändert die Reihenfolge des ausgewählten Wiederholungsmarkers im Vergleich zu anderen Wiederholungsmarkern des gleichen Typs.

Springen nach-Index ändert das Ziel des ausgewählten Wiederholungsmarkers.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Wiederholungsmarker** > **Wiederholungsabschnitte** können Sie die Standarddarstellung aller mehrfachen Wiederholungsmarker projektweit ändern.

BEISPIEL

Wenn Sie in einer Partie mit zwei verschiedenen D.S. al Coda-Markern zwei Codas haben, können Sie den **Marker-Index** für die erste Coda auf **1** und für die zweite auf **2** setzen, dann den **Springen-nach-Index** auf **1** für den ersten D.S. al Coda-Marker und auf **2** für den zweiten.

D.S. % al Φ

D.S. al Coda-Marker mit Standardindizes

D.S. %% al Φ 2

D.S. al Coda-Marker, beide Indizes auf 2 gesetzt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462

Wiederholungsmarker-Text bearbeiten

Sie können den in einzelnen Wiederholungsmarkern angezeigten Text ändern, z. B. wenn Sie eine Partitur mit einem ungewöhnlichen Wiederholungsmarkerbefehl setzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsmarker aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Wiederholungsmarkern angezeigte Text wird geändert. Segno-Symbole und Coda-Symbole in *D.C./D.S.*-Wiederholungssprüngen werden entfernt und durch Ihren benutzerdefinierten Text ersetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1687
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen

Sie können einzelne Wiederholungsmarker unabhängig von Ihren Einstellungen für das Layout entweder in einer einzelnen Zeile oder über zwei Zeilen verteilt anzeigen, z. B. wenn ein einzelner langer Wiederholungsmarker in einem Einzelstimmen-Layout über die Seitenränder hinausragt. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Sie können den Zeilenumbruch nur für Wiederholungssprünge wie *D.C. al Fine* oder *D.S. al Coda* ändern, die keinen benutzerdefinierten Text enthalten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsmarker aus, deren Zeilenumbruch Sie verschieben möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeilenumbruch** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsmarker werden in zwei Zeilen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. Anderenfalls werden sie in einer Zeile angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, gilt für Wiederholungsmarker die für das Layout festgelegte Einstellung für Zeilenumbrüche.

TIPP

- Unter **Layout-Optionen > Notenzeilen und Systeme > Wiederholungsmarker** können Sie für jedes einzelne Layout Wiederholungsmarker zweizeilig anzeigen lassen. Beispielsweise können Sie sie in der Gesamtpartitur einzeilig und in Einzelstimmen-Layouts zweizeilig anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462

Vor Cudas angezeigten Taktstrich ändern

Sie können projektweit den vor allen Cudas angezeigten Standard-Taktstrich ändern, denen ein Wiederholungssprung vorausgeht – zum Beispiel, wenn in solchen Fällen doppelte statt reguläre Taktstriche angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
3. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Taktstrich an Wiederholungs-Taktstrichen vor Coda**:
 - **Doppelter Taktstrich**
 - **Einfacher Taktstrich**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Taktstrich, der automatisch vor Cudas angezeigt wird, denen ein Wiederholungssprung unmittelbar vorausgeht, wird projektweit geändert.

Positionen von Wiederholungsmarkern

Wiederholungsmarker werden standardmäßig über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert. Coda-Abschnitte werden mit einer Lücke im System von den vorhergehenden Noten getrennt.

Sie können Wiederholungsmarker im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Wiederholungsmarker im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei aber nicht verändert.

Auf der **Wiederholungsmarker**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Wiederholungsmarker projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen Wiederholungsmarkern, Notenzeilen und anderen Objekten sowie den Standardwert für die Lücke vor Coda-Abschnitten einstellen. Dorico Pro nutzt dieselbe Abstandsgröße vor dem Beginn von Cudas, unabhängig davon, ob sie mitten in Systemen oder am Anfang eines neuen Systems vorkommen.

Sie können die standardmäßige notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern in jedem einzelnen Layout ändern.

Wiederholungsmarker werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen

Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Wiederholungsmarker nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1816

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

Notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern ändern

Sie können Wiederholungsmarker in jedem Layout unabhängig entweder über, unter oder sowohl über als auch unter der Notenzeile anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die notenzeilenabhängige Platzierung von Wiederholungsmarkern ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im **Wiederholungsmarker**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Standardplatzierung für Wiederholungssprünge und 'Fine'**: aus:
 - **Über Notenzeile**
 - **Unter Notenzeile**
 - **Über und unter unterster Notenzeile**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-


ERGEBNIS


Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Wiederholungsmarker wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Abstand vor Codas ändern

Sie können den Abstand vor einzelnen Coda-Abschnitten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Codas aus, deren Abstände Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Breite Coda-Abstand** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Der Abstand vor den ausgewählten Coda-Abschnitten wird geändert.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Wiederholungsmarker** > **Wiederholungsabschnitte** können Sie die Standardabstände vor Codas mitten in Systemen und Codas am Anfang von Systemen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 690

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1818

[Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1141

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Wiederholungsanzahl

Eine Wiederholungsanzahl an Taktenden mit Wiederholungszeichen informiert Interpretinnen, wie oft sie Notenabschnitte spielen sollen. Besonders hilfreich ist dies für Abschnitte, die dreimal oder noch häufiger gespielt werden, da Taktenden mit Wiederholungszeichen normalerweise angeben, dass die vorangehenden Noten zweimal gespielt werden sollen.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro die Anzahl von Wiederholungen an Systemobjekt-Positionen für Taktenden mit Wiederholungszeichen an, für die drei oder mehr Durchläufe eingestellt sind, sofern Wiederholungen bei der Wiedergabe berücksichtigt werden.



The image shows a musical score snippet in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The first measure contains a quarter note G4, followed by a quarter rest, and then a dotted quarter note G4. The bass staff begins with a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The first measure contains a dotted quarter note G2, followed by a quarter note G2, and then a quarter note G2. The music continues for several measures, ending with a repeat sign (double bar line with two dots). Above the repeat sign, the text "Play 4 times" is written in a bold, sans-serif font.

Wiederholungsanzahl am Ende eines Abschnitts, die vier Durchläufe für diesen Abschnitt vorgibt

Die Wiederholungsanzahl wird standardmäßig rechts an ihrem Taktende mit Wiederholungszeichen ausgerichtet. Sie können die Position von Wiederholungsanzahl-Angaben ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie sie sowohl am Anfang als auch am Ende

von wiederholten Abschnitten anzeigen oder vollständig ausblenden möchten. Wenn eine Wiederholungsanzahl am Anfang von zu wiederholenden Abschnitten angezeigt wird, wird sie links an einleitenden Wiederholungszeichen ausgerichtet.

Sie können auch die für Wiederholungsmarker verwendete Sprache ändern.

TIPP

- Unter **Notensatz-Optionen** > **Wiederholungsmarker** > **Wiederholungsanzahl** können Sie die Darstellung, den Inhalt und die Position der Wiederholungsanzahl ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie benutzerdefinierten Text verwenden oder die Wiederholungsanzahl am Anfang von wiederholten Abschnitten anzeigen möchten.
- Für die Wiederholungsanzahl wird der Absatzstil **Wiederholungsanzahl** verwendet, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 731
[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729
[Wiederholungen bei der Wiedergabe ein-/ausschließen](#) auf Seite 730
[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345
[Systemobjekte](#) auf Seite 1815
[Programmsprache ändern](#) auf Seite 63
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
[Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1701
[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1724
[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1710

Position von Wiederholungsanzahl-Angaben ändern

Sie können die Position von einzelnen Wiederholungsanzahl-Angaben relativ zum wiederholten Abschnitt unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einige Wiederholungsanzahl-Angaben am Anfang von wiederholten Abschnitten anzeigen oder einige Wiederholungsanzahl-Angaben vollständig ausblenden möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wiederholungen werden in die Wiedergabe aufgenommen.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktenden mit Wiederholungszeichen oder Wiederholungsanzahl-Angaben aus, für die Sie die Position der Anzahl ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ort für Anzahlangabe** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **Anfang**
 - **Ende**
 - **Weder noch**
 - **Beide**
-

ERGEBNIS

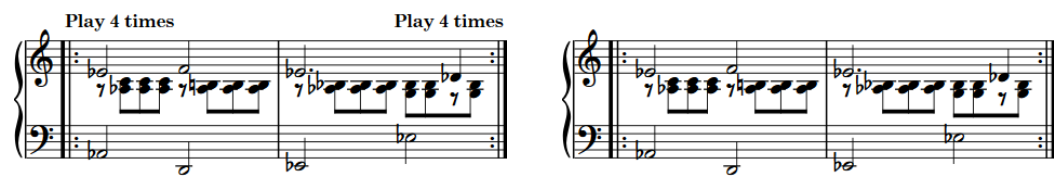
Die Position der ausgewählten Wiederholungsanzahl-Angaben wird geändert. Wenn eine Wiederholungsanzahl am Anfang von zu wiederholenden Abschnitten angezeigt wird, wird sie links an den einleitenden Wiederholungszeichen ausgerichtet, die zu den ausgewählten Taktenden mit Wiederholungszeichen gehören.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Wiederholungsmarker** > **Wiederholungsanzahl** können Sie die Standardposition aller projektweiten Wiederholungsanzahl-Angaben ändern.

BEISPIEL



Beide **Weder noch**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 872

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Sprache für Wiederholungsanzahl-Angaben ändern

Sie können die Sprache ändern, die projektweit für alle Wiederholungsanzahl-Angaben verwendet wird. Das ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie für ein Ensemble schreiben, das deutsche Wiederholungsanzahl-Angaben bevorzugt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Sprache**.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache im Menü **Sprache für Wiederholungsanzahl** aus.

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

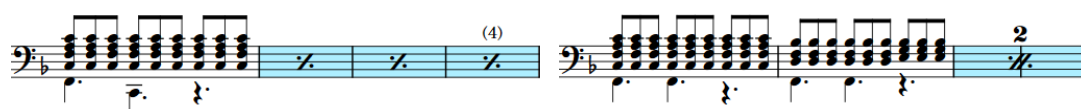
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Spracheinrichtung](#) auf Seite 63

Taktwiederholungen

Taktwiederholungen zeigen an, dass die Notenangaben der vorangehenden Takte exakt wiederholt werden soll, allerdings ohne dies erneut zu notieren. Taktwiederholungen können Gruppen mit einem, zwei oder vier Takten umfassen.

Eine Ein-Takt-Wiederholung zeigt zum Beispiel an, dass das Material aus einem Takt wiederholt wird, was bedeutet, dass jeder Takt in diesem Bereich dasselbe Material wiederholt. Eine Vier-Takte-Wiederholung zeigt an, dass das Material aus den vorangegangenen vier Takten wiederholt wird.



Ein-Takt-Wiederholungsregion

Zwei-Takte-Wiederholungsregion

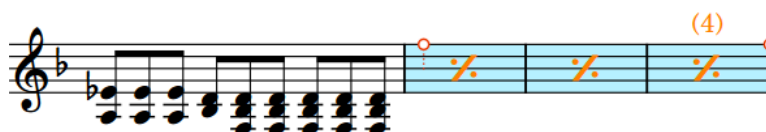


Vier-Takte-Wiederholungsregion

Diese Notations-Kurzbezeichnung kann sich wiederholende Noten leichter lesbar machen, da Interpreten die wiederholte Phrase nur einmal lesen und anschließend nur noch zählen müssen, wie oft sie diese wiederholen. Taktwiederholungen können auch horizontalen Platz sparen, da Wiederholungssymbole üblicherweise schmaler sind als die entsprechend ausgeschriebenen Takte.

In Dorico Pro werden zur Anzeige von Taktwiederholungen Regionen mit Taktwiederholungen verwendet, was bedeutet, dass automatisch die zum Auffüllen der Region benötigte Anzahl von Taktwiederholungssymbolen angezeigt wird.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Standardmäßig werden Regionen mit Taktwiederholungen mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

Sie können auch angrenzende Takt-Wiederholungsregionen anzeigen, zum Beispiel, wenn Sie eine Zwei-Takte-Wiederholung im ersten Durchlauf einer Phrase verwenden, und anschließend eine Vier-Takte-Wiederholung, um anzuzeigen, dass die ganze Phrase wiederholt wird. Wenn zwei unterschiedliche Takt-Wiederholungsregionen aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben hervorgehoben, um eine Identifizierung der einzelnen Regionen zu gewährleisten.



Phrase, die zwei benachbarte Taktwiederholungs-Regionen enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 476
- [Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 463
- [Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1701
- [Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1706
- [Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1708
- [Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1720
- [Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1695
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496
- [Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1741
- [Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 1135
- [Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 731
- [Anmerkungen](#) auf Seite 783

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Taktwiederholungen auf der Seite **Taktwiederholungen** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen im **Taktwiederholungen**-Abschnitt können Sie die Häufigkeit der Zahlen für Taktwiederholungen und deren Darstellung ändern sowie die Gruppierung von Taktwiederholungen, wenn eine viertaktige Phrase einen einzelnen Takt enthält, gefolgt von einer Drei-Takt-Wiederholung.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



Länge der wiederholten Phrase in Regionen mit Taktwiederholungen ändern

Nachdem Sie sie eingegeben haben, können Sie die Anzahl der Takte ändern, aus denen sich die wiederholte Phrase in einzelnen Taktwiederholungen zusammensetzt, wenn zum Beispiel die Region die vorigen zwei statt der vorherigen vier Takte wiederholt werden soll.

HINWEIS

Sie können nicht mehr Takte wiederholen, als vor der Region mit Taktwiederholungen vorhanden sind. Wenn zum Beispiel eine Region mit Taktwiederholungen auf den ersten notierten Takt in einer Partie folgt, können Sie die Anzahl der Takte in der wiederholten Phrase nicht erhöhen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktwiederholungs-Regionen aus, deren Phrasenlänge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Anz. Takte** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe:
 - **Ein Takt**
 - **Zwei Takte**
 - **Vier Takte**

ERGEBNIS

Die Anzahl der Takte in den ausgewählten Takt-Wiederholungsregionen wird geändert. Dies wirkt sich auch auf die Wiedergabe aus.

TIPP

- Alle Dynamikanweisungen, die Sie in Regionen mit Taktwiederholungen hinzufügen, wirken sich auf die Wiedergabe der wiederholten Passagen aus.
- Sie können die Länge der wiederholten Phrase auch ändern, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen öffnen und den Eintrag ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 463

Hervorhebungen in Region ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Taktwiederholungs- und nummerierte Taktregionen jederzeit ausblenden/anzeigen, wenn Sie die Hervorhebungen zum Beispiel beim Eingeben von Noten anzeigen, aber beim Notensatz ausblenden wollen.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Regionen mit Taktwiederholungen hervorheben**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1708

Anzahl von Taktwiederholungen

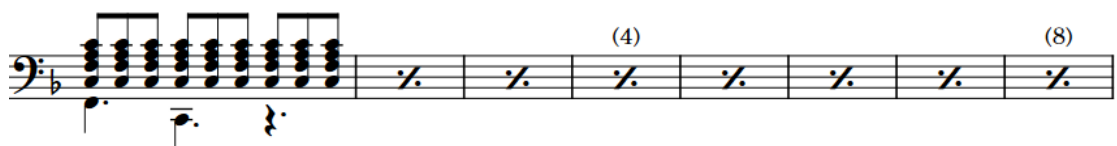
Taktwiederholungen sind Zahlen, die in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter den Taktwiederholungen angezeigt werden, um den Musikerinnen dabei zu helfen, den Überblick zu

behalten. Die Intervalle basieren normalerweise auf typischen musikalischen Phrasen, wie zum Beispiel alle vier oder alle acht Takte.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

Da Taktwiederholungen mit einer vollständig notierten Phrase von mindestens einem Takt beginnen müssen, beginnt die Zählzeit für die Taktwiederholungen eher mit einem notierten Takt als mit dem ersten Takt der Taktwiederholungs-Region. So zeigt zum Beispiel der dritte Takt in einem Taktwiederholungsbereich die Zählnummer 4 an, da dieser Takt das vierte Mal markiert, dass der ursprünglich notierte Takt gespielt wird. Jede Taktwiederholungs-Region hat ihre eigene separate Anzahl.



Region mit Taktwiederholung mit Zählnummern, die alle vier Takte angezeigt werden

In Dorico Pro können Sie die Anfangszahl für jede Taktwiederholungs-Region ändern. Sie können auch ändern, wie häufig die Anzahl angezeigt und ob sie mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet werden soll. Sie können auch den Schriftstil für Zahlen anpassen.

HINWEIS

Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und nummerierten Taktregionen nutzen denselben Schriftstil.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstil für Zahlen bearbeiten](#) auf Seite 1705

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 463

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 476

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1706

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1154

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1741

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1695

[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1724

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1710

Anfängliche Anzahl von Taktwiederholungen ändern



Sie können die Zahl ändern, mit der einzelne Taktwiederholungen beginnen, wenn Sie zum Beispiel den ersten Takt in einer wiederholten Phrase am Anfang jedes Systems notieren möchten, aber eine fortlaufende Zählung über mehrere Taktwiederholungen anzeigen möchten.

HINWEIS

- Die Anfangszahl gilt für den ersten Takt in der Taktwiederholung, also den notierten Takt. Die Änderung der Anfangszahl einer Ein-Takt-Wiederholungsregion mit einer Dauer von drei Takten bis **5**, wobei die Zählzeiten von Taktwiederholungen alle vier Takte angezeigt werden, bewirkt, dass die Zählzeit am Ende der Takt-Wiederholungsregion die Zahl 8 anzeigt.

- Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.
-

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie jene Ein-Takt-Wiederholungsregionen aus, deren Anfangszählzeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Anfangszahl der ausgewählten Regionen mit Taktwiederholungen wird geändert. Wenn die Taktzahlhäufigkeit alle zwei Takte oder mehr ist, werden Zahlen in unterschiedlichen Takten angezeigt. Bei Änderung der Anfangs-Zählzeit von 1 zu 2, mit Zählzeiten, die alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zählzeit auf dem zweiten Takt statt auf dem dritten angezeigt.

BEISPIEL



Three systems of musical notation in bass clef, 4/4 time. Each system contains a quarter note, a quarter rest, and a quarter note with a sharp sign. The first system is followed by three measures of repeated notes, each marked with a repeat sign. A count of '(4)' is shown above the end of the first system. The second system starts at measure 5 and also has a count of '(4)'. The third system starts at measure 9 and also has a count of '(4)'.

Separate Taktwiederholungen auf mehreren Systemen im gleichen Einzelstimmen-Layout mit der Standard-Zählzeit



Three systems of musical notation in bass clef, 4/4 time. Each system contains a quarter note, a quarter rest, and a quarter note with a sharp sign. The first system is followed by three measures of repeated notes, each marked with a repeat sign. A count of '(4)' is shown above the end of the first system. The second system starts at measure 5 and has a count of '(8)'. The third system starts at measure 9 and has a count of '(12)'.

Separate Taktwiederholungen auf mehreren Systemen im gleichen Einzelstimmen-Layout, deren Zählzeiten geändert wurden, um eine fortlaufende Region einzubeziehen



Häufigkeit der Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Anzeigehäufigkeit von Zählnummern für einzelne Regionen mit Ein-Takt-Wiederholungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zählung in einer Region mit Ein-Takt-Wiederholung jeweils nach acht Takten anzeigen möchten.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Ein-Takt-Wiederholungen aus, deren Zählzeiten-Frequenz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung** aus.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Frequenz der Zählzeiten in den ausgewählten Takt-Wiederholungs-Regionen wird geändert.

TIPP

Sie können außerdem die Standardhäufigkeit der Anzeige von Zahlen für alle Regionen mit Taktwiederholungen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Taktwiederholungen > Taktwiederholungen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1154



Taktwiederholungszahlen ein-/ausblenden oder in Klammern setzen

Sie können die Taktanzahl für einzelne Regionen mit Taktwiederholungen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden oder mit bzw. ohne Klammern anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Ein-Takt-Wiederholungen aus, deren Anzahl Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählerdarstellung** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Mit Klammern**
 - **Ohne Klammern**
 - **Nicht anzeigen**

ERGEBNIS

Die Anzahl in den ausgewählten Regionen mit Taktwiederholungen wird mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Taktwiederholungen** > **Taktwiederholungen** können Sie außerdem die Standarddarstellung aller Taktwiederholungszahlen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

Schriftstil für Zahlen bearbeiten

Sie können die Formatierung des Schriftstils, der für die Anzeige der Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und in nummerierten Taktregionen verwendet wird, projektweit ändern, zum Beispiel, wenn Sie die Anzahl fett und kursiv darstellen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile die Option **Anzahl Taktwiederholungen**.
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Formatierung des projektweit für die Anzeige der Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und in nummerierten Taktregionen verwendeten Schriftstils wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

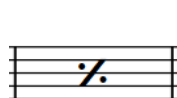
[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1724

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1710

Gruppierung von Taktwiederholungen

Durch die Gruppierung von Taktwiederholungen können Sie längere Taktwiederholungs-Regionen zusammenlegen, was bei sehr regelmäßiger Musik hilfreich sein kann, da es die Gesamtphrasierung vereinfacht.

Die Symbole, die in der Notenzeile angezeigt werden, unterscheiden sich je nach Gruppierung, während in Zwei- und Viertakt-Wiederholungen eine Zahl erscheint, die anzeigt, wie viele Takte in der Gruppe enthalten sind.



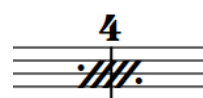
Ein-Takt-Wiederholungs-Symbol



Zwei-Takte-Wiederholungs-Symbol



Drei-Takte-Wiederholungs-Symbol



Vier-Takte-Wiederholungssymbol

Sie können die Gruppierung festlegen, wenn Sie die Taktwiederholungen eingeben. Und Sie können die Gruppierung der Taktwiederholungen nach der Eingabe ändern. Je nach dem, wo die Taktwiederholungsregion im Notenmaterial beginnt und endet, passt Dorico Pro die angezeigten Symbole automatisch an, damit Sie ein genaues Ergebnis erhalten. So wird zum Beispiel eine Phrase über acht Takte mit einem einzelnen notierten Takt gefolgt von sieben Ein-Takt-Wiederholungen, die in je vier Takten gruppiert sind, automatisch mit einer Ein-Takt-Wiederholung, einer Zwei-Takte-Wiederholung und einer Vier-Takte-Wiederholung angezeigt, um die sieben Takte zu füllen.



Acht-Takt-Phrase mit sieben Ein-Takt-Wiederholungen und je vier gruppierten Takten

TIPP

- Bei der Anzeige von Mehrtaktpausen können Sie auch auswählen, dass Ein-Takt-Wiederholungsregionen zusammengelegt werden sollen.
- Sie können auch auf der **Taktwiederholungen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** auswählen, dass eine Drei-Takt-Wiederholung angezeigt werden soll, um eine viertaktige Phrase abzuschließen. Diese Option ist jedoch weniger üblich als die Kombination aus Ein-Takt- und Zwei-Takt-Wiederholungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 476



[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1741

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Gruppierung von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Gruppierung der Taktwiederholungen nach der Eingabe ändern, wenn Sie zum Beispiel einen Bereich von Ein-Taktwiederholungen alle zwei Takte gruppieren möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktwiederholungs-Regionen aus, deren Gruppierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Gruppieren alle** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe:
 - **Ein Takt**
 - **Zwei Takte**
 - **Vier Takte**

HINWEIS

Die verfügbaren Optionen hängen von der Mindestlänge der ausgewählten Taktwiederholungs-Regionen ab. Wenn Sie zum Beispiel Taktwiederholungs-Regionen auswählen, die über drei Takte gehen, sind nur **Ein Takt** und **Zwei Takte** im Menü verfügbar.

ERGEBNIS

Die Gruppierung der ausgewählten Taktwiederholungs-Regionen wird geändert. Dorico Pro berechnet automatisch die einfachste Methode, um die Region zu gruppieren. So wird zum Beispiel eine Phrase über acht Takte mit einem einzelnen notierten Takt gefolgt von sieben Ein-Takt-Wiederholungen, die in je vier Takten gruppiert sind, automatisch mit einer Ein-Takt-Wiederholung, einer Zwei-Takte-Wiederholung und einer Vier-Takte-Wiederholung angezeigt, um die sieben Takte zu füllen.

Nummerierte Taktregionen

Mit Hilfe von nummerierten Taktregionen können Sie Taktzahlen in bestimmten Regionen ohne zusätzliche Notationselemente anzeigen. Dies kann Interpretinnen beim Spielen von repetitiver Musik dabei helfen, den Überblick darüber zu behalten, wie viele Takte vergangen sind.



Nummerierte Taktregion über sechs Takte

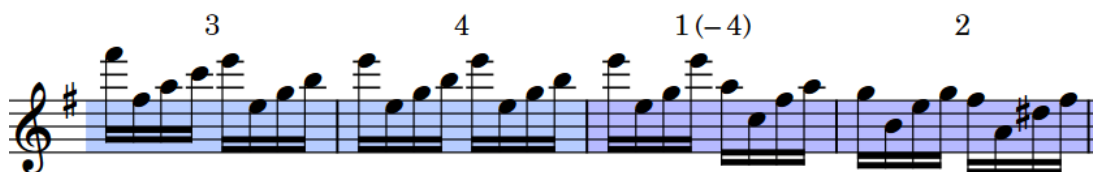
Standardmäßig werden nummerierte Taktregionen in (benutzerdefinierten) Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt. Sie können nummerierte Taktregionen in jedem einzelnen Layout ausblenden oder anzeigen.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Standardmäßig werden nummerierte Taktregionen mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

Wenn zwei unterschiedliche nummerierte Taktregionen aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben angezeigt, um sie leichter erkennbar zu machen.



Phrase, die zwei benachbarte nummerierte Taktregionen enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierte Taktregionen eingeben](#) auf Seite 477

[Hervorhebungen in Region ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1701

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1699

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1720

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1695

[Taktzahlen](#) auf Seite 1151

Projektweite Notensatz-Optionen für nummerierte Taktregionen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von nummerierten Taktregionen auf der **Taktwiederholungen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen im Abschnitt **Nummerierte Taktregionen** können Sie die standardmäßige notenzeilenabhängige Positionierung, Ausrichtung, Häufigkeit und Darstellung von Taktzahlen in nummerierten Taktregionen ändern, einschließlich Bereichen am ersten Takt in jeder Region und Taktzahlen am letzten Takt in jedem System. Außerdem können Sie die Mindestanzahl von Takten ändern, die zur Anzeige von Bereichen erforderlich ist.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Nummerierte Taktregionen ausblenden/anzeigen

Sie können nummerierte Taktregionen in jedem Layout eingeben, aber sie werden standardmäßig in Partitur-Layouts nicht angezeigt, da sie normalerweise in Einzelstimmen-Layouts am nützlichsten sind. Sie können nummerierte Taktregionen in jedem einzelnen Layout ausblenden oder anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie nummerierte Taktregionen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Nummerierte Taktregionen** die Option **Taktanzahl in nummerierten Taktregionen anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Nummerierte Taktregionen werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Zahlen in nummerierten Taktregionen

Zahlen in nummerierten Taktregionen werden in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter der Notenzeile angezeigt, um Interpreten dabei zu helfen, den Überblick darüber zu behalten, wie viele Takte vergangen sind.

Standardmäßig werden Taktzahlen in nummerierten Taktregionen an jedem Takt angezeigt. Außerdem werden sie unabhängig von der Taktzahlhäufigkeit am letzten Takt in jedem System und an den ersten und letzten Takten in jeder Region angezeigt.

Wenn sich nummerierte Taktregionen über vier oder mehr Takte erstrecken, fügt Dorico Pro den Gesamtbereich in Klammern zur Taktzahl am ersten Takt hinzu. So wird am ersten Takt in einer nummerierten Taktregion über acht Takte zum Beispiel »1 (-8)« angezeigt.



Nummerierte Taktregion, in der die Taktzahlen alle drei Takte, die Zahl und Reichweite am Anfang und die Zahl in Klammern am Ende des Systems angezeigt werden

In Dorico Pro können Sie die Anfangszahl für jede nummerierte Taktregion ändern. Sie können außerdem festlegen, wo die Taktzahl relativ zur Notenzeile angezeigt wird, wie häufig sie angezeigt wird und ob Taktzahl und Reichweite mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet werden sollen. Sie können auch den Schriftstil für Zahlen anpassen.

HINWEIS

Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und nummerierten Taktregionen nutzen denselben Schriftstil.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierte Taktregionen eingeben](#) auf Seite 477

[Schriftstil für Zahlen bearbeiten](#) auf Seite 1705

[Wiederholungszahl](#) auf Seite 1695



[Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1701

[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1724

Anfangszahl von nummerierten Taktregionen ändern

Sie können die Taktzahl ändern, an der einzelne nummerierte Taktregionen beginnen, um zum Beispiel eine kontinuierliche Taktzählung über mehrere nummerierte Taktregionen hinweg anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die nummerierten Taktregionen aus, deren anfängliche Taktzahl Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-



ERGEBNIS

Die anfängliche Taktzahl für die ausgewählten nummerierten Taktregionen wird geändert. Wenn die Taktzahlhäufigkeit alle zwei Takte oder mehr ist, werden Zahlen in unterschiedlichen Takten angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel die Anfangszahl von 1 auf 2 ändern und Zahlen alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zahl im dritten statt im vierten Takt in der Region angezeigt.

Taktzahlhäufigkeit für nummerierte Taktregionen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, wie häufig Taktzahlen in einzelnen nummerierten Taktregionen angezeigt werden, um zum Beispiel die Taktzahl in einer bestimmten nummerierten Taktregion nach acht Takten anzuzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die nummerierten Taktregionen aus, deren Taktzahlhäufigkeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung** aus.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die Taktzahlhäufigkeit in den ausgewählten nummerierten Taktregionen wird geändert.

TIPP

Sie können außerdem die Standardhäufigkeit der Anzeige von Zahlen für alle nummerierten Taktregionen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Taktwiederholungen > Nummerierte Taktregionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1154

Nummerierte Taktregionen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können die Taktanzahl für einzelne nummerierte Taktregionen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung anzeigen. Außerdem können Sie Taktzahlen am Ende von Systemen und im ersten und letzten Takt in jeder Region unabhängig voneinander ausblenden/anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die nummerierten Taktregionen aus, für die Sie die Taktzahlen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zähldarstellung** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Ohne Klammern**
 - **Mit Klammern**
4. Aktivieren Sie **Bereichsdarstellung** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Mit Klammern**
 - **Ohne Klammern**
 - **Kein Bereich**
5. Aktivieren Sie die folgenden Eigenschaften einzeln oder zusammen, um die Darstellung der jeweiligen Taktanzahl zu ändern:
 - **In erstem Takt anzeigen**
 - **In letztem Takt anzeigen**
 - **An Enden von Systemen anzeigen**
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Menü:
 - **Mit Klammern**
 - **Ohne Klammern**
 - **Nicht anzeigen**

ERGEBNIS

Die entsprechenden Taktzahlen und Bereiche in den ausgewählten nummerierten Taktregionen werden mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Taktwiederholungen** > **Nummerierte Taktregionen** können Sie die Standarddarstellung aller Taktzahlen in nummerierten Taktregionen projektweit ändern, darunter auch die Mindestanzahl von Takten, die zur Anzeige von Bereichen erforderlich ist.

BEISPIEL



Anzahl und Bereich angezeigt ohne Klammern

Bereich ausgeblendet und Anzahl angezeigt mit Klammern

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1710

[Nummerierte Taktregionen eingeben](#) auf Seite 477

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872



Notenzeilenabhängige Positionierung der Taktzahl in nummerierten Taktregionen ändern

Sie können Taktzahlen in einzelnen nummerierten Taktregionen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Eine Änderung der notenzeilenabhängigen Positionierung der Taktanzahl wirkt sich auf alle Taktzahlen in der Region aus. Sie können die Platzierung einer einzelnen Taktzahl nicht unabhängig von anderen Taktzahlen in der Region ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die nummerierten Taktregionen aus, deren notenzeilenabhängige Positionierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Notenzeilen-relative Position** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Darüber**
 - **Darunter**
-

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Taktzahlen in den ausgewählten nummerierten Taktregionen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Taktwiederholungen > Nummerierte Taktregionen** können Sie die Standardplatzierung aller Taktzahlen in nummerierten Taktregionen projektweit ändern.

Zahlen in nummerierten Taktregionen ausrichten

Standardmäßig werden Zahlen in nummerierten Taktregionen nicht systemübergreifend ausgerichtet, damit einzelne Zahlen so nah wie möglich an der Notenzeile positioniert werden können. Sie können alle Zahlen in nummerierten Taktregionen projektweit in jedem System vertikal ausrichten, wobei ihre Position durch die Zahl vorgegeben wird, die am sich am weitesten von der Notenzeile entfernt befindet.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktwiederholungen**.
 3. Aktivieren Sie im Abschnitt **Nummerierte Taktregionen** die Option **Taktanzahl über gesamte Breite des Systems ausrichten**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

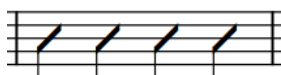
[Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern](#) auf Seite 1159

Rhythmusstriche

Rhythmusstriche sind diagonale Linien auf Notenzeilen, die Spielern anzeigen, dass etwas gespielt werden soll, ohne die genauen Rhythmen und Tonhöhen anzugeben. Sie werden oft von Akkordsymbolen begleitet, die dem Spieler den zu verwendenden Notensatz anzuzeigen.

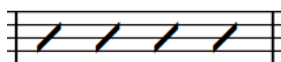
Es gibt zwei Arten von Rhythmusstrichen:

Striche mit Notenhälsen



Striche mit Hälsen geben in der Regel den zu spielenden Rhythmus, nicht aber die Tonhöhen an. Wird auch als »rhythmische Notation« bezeichnet.

Striche ohne Notenhälsen



Striche ohne Hälsen geben in der Regel weder Rhythmen noch Tonhöhen an. Wird auch als »Strichnotation« bezeichnet.

In Dorico Pro können Sie beide Arten von Rhythmusstriche gleichzeitig verwenden, indem Sie eine Kombination aus Regionen und Stimmen mit Strichnotation verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 476

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 269

[Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen](#) auf Seite 1722

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1719

[Akkordsymbole](#) auf Seite 1215

Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche

Sie finden Optionen für die Darstellung und Position von Rhythmusstrichen im **Rhythmusstriche**-Abschnitt auf der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen**. Diese Optionen gelten sowohl für Stimmen als auch Regionen mit Strichnotation.

Mit den Optionen im **Rhythmusstriche**-Abschnitt der **Noten**-Seite können Sie die Darstellung von Schrägstrichen (mit und ohne Hals) ändern. Sie können festlegen, ob die Schrägstriche mit oder ohne Punktierungen in zusammengesetzten Taktarten angezeigt werden, und die Häufigkeit, Darstellung und Position von Zählzeiten für Region mit Strichnotation bestimmen. Sie können z. B. auswählen, Zählzeiten für Region mit Strichnotation in jedem Takt anzuzeigen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Darstellung von Rhythmusstrichen ändern

Sie können die Darstellung von Rhythmusstrichen in allen Stimmen mit Strichnotation und Regionen mit Strichnotation projektweit ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass halslose Striche ein anderes Notenkopf-Set nutzen als Striche mit Notenhälsen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für rhythmische Stichnoten.

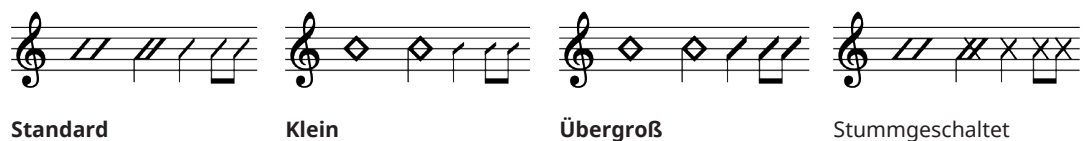
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noten**.
 3. Wählen Sie im **Rhythmusstriche**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Striche mit Notenhälsen** aus:
 - **Standard**
 - **Klein**
 - **Übergroß**
 - **Stumm**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Striche ohne Notenhäse** aus:
 - **Standard**
 - **Klein**
 - **Übergroß**
 - **Stumm**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Das Design aller Rhythmusstriche wird projektweit geändert.

BEISPIEL



WEITERE SCHRITTE

Sie können die entsprechenden Notenkopf-Sets bearbeiten, um zum Beispiel den Notenkopf zu ändern, der bei Nutzung des **Standard**-Designs für lange Noten verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1018

[Rhythmusstriche in rhythmischen Stichnoten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1288

Stimmen mit Strichnotation

Stimmen mit Strichnotation ermöglichen es Ihnen, bestimmte Rhythmen für Rhythmusstriche zu notieren. Sie verhalten sich wie normale Stimmen, insofern, als dass Sie Noten und Rhythmen manuell eingeben müssen; allerdings werden alle Noten in Stimmen mit Strichnotation standardmäßig auf der mittleren Zeile der Notenzeile platziert, unabhängig von den Tonhöhen, die Sie eingeben.

Wenn Sie später die Taktart ändern, zum Beispiel von 3/4 zu 6/8, ändert Dorico Pro nur die Notengruppierung, um sie dem Metrum anzupassen, genau wie bei anderen Noten. Die Rhythmusdarstellung in Stimmen mit Strichnotation dagegen werden nicht geändert, anders als in Regionen mit Strichnotation.

HINWEIS

- Da Sie Noten in Stimmen mit Strichnotation in normale Stimmen ändern können und umgekehrt, werden die Tonhöhen, die Sie eingeben, gespeichert.
- Standardmäßig werden Noten in Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben. Wenn Sie Stimmen mit Strichnotation in die Wiedergabe einschließen, werden Noten in Stimmen mit Strichnotation mit ihrer eingegebenen Tonhöhe wiedergegeben.

Sie können mehrere Stimmen mit Strichnotation gleichzeitig aktiv haben. Um allen Stimmen mit Strichnotation in mehrstimmigen Kontexten gerecht zu werden, ändert Dorico Pro ihre Notenzeilenposition automatisch. Allerdings können Sie die Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen auch manuell ändern.

Sie können Regionen und Stimmen mit Strichnotation im selben Projekt und an denselben rhythmischen Positionen verwenden. Sie können zum Beispiel einen Bereich mit Strichnotation eingeben, in dem Sie keine spezifischen Rhythmusangaben machen wollen, und dann Noten in einen einzelnen Takt in einer Stimme mit Strichnotation eingeben, in dem Sie einen genauen Rhythmus festlegen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1728

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1733

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 269

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

[Noten kopieren und in verschiedenen Stimmen einfügen](#) auf Seite 528


Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern

Sie können die Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Stimme mit Strichnotation, die zuvor Notenhälse hatte, halslos machen möchten. Sie können die Stimmart auch auf normale Noten einstellen, was die ursprünglich eingegebene Tonhöhen wiederherstellt. Außerdem können Sie normale Noten in Rhythmusstriche ändern.

HINWEIS

Dies wirkt sich auf alle Noten in derselben Stimme aus. Wenn Sie nur für manche Noten die Stimmart der Stimme mit Strichnotation ändern möchten, müssen Sie die Stimme dieser Noten stattdessen einordnen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note in der Stimme aus, deren Stimmart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Rhythmusstriche > [Stimmart]**.

Um zum Beispiel eine ganze, normale Stimme in eine halslose Stimme mit Strichnotation zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Rhythmusstriche > Striche ohne Notenhäse**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Stimmart der Stimme mit Strichnotation wird für alle Noten in derselben Stimme und Partie wie die ausgewählte Note geändert.

Wenn Sie normale Noten in eine Stimme mit Strichnotation ändern, werden sie automatisch alle auf einer einzelnen Notenzeile positioniert. In einstimmigen Kontexten ist dies standardmäßig die mittlere der Notenzeile.

Wenn Sie Rhythmusstriche in normale Noten ändern, werden ihre ursprünglichen Tonhöhen wiederhergestellt, was bedeutet, dass ihre Positionen auf der Notenzeile ihre Tonhöhen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Darstellung von Rhythmusstrichen ändern](#) auf Seite 1716



Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen

Sie können Stimmen mit Strichnotation den Perkussions-Kits hinzufügen, zum Beispiel um den gewünschten Rhythmus für eine Passage anzuzeigen, ohne die Instrumente festzulegen, die gespielt werden sollen. Sie können dem selben Kit mehrere Stimmen mit Strichnotation hinzufügen, was sowohl Stimmen mit als auch ohne Notenhäse einschließt.

HINWEIS

Rhythmusstriche in Perkussions-Kits erscheinen nur dann, wenn sie als fünfzeilige Notenzeilen dargestellt werden. Sie erscheinen nicht, wenn das Kit als Raster oder einzelliges Instrument dargestellt wird.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Perkussions-Kit zugeordnet ist, zu dem Sie Stimmen mit Strichnotation hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste unter dem Editor für fünfzeilige Notenzeilen auf den Schalter, der der Art von Stimme mit Strichnotation entspricht, die Sie hinzufügen möchten.
 - Striche mit Notenhäsen 

- Striche ohne Notenhäse 

ERGEBNIS

Die entsprechende Art von Stimme mit Strichnotation wird zum Kit hinzugefügt. Sie wird standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

Bei der Noteneingabe können Sie die Eingabemarke genau so in Stimmen mit Strichnotation verschieben, wie Sie es mit anderen Instrumenten im Kit tun können. Entsprechend können Sie Noten in Stimmen mit Strichnotation genau so eingeben wie in Instrumente von Perkussions-Kits.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Notenzeilenposition von Stimmen mit Strichnotation im Kit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 160

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

[Instrumente in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 167

Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/ nicht berücksichtigen

Standardmäßig werden Noten in Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben. Sie können alle Noten in Stimmen mit Strichnotation projektweit in die Wiedergabe aufnehmen bzw. aus ihr ausschließen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Rhythmusstriche**-Abschnitt die Option **Stimmen mit Strichnotation wiedergeben**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Alle projektweiten Noten in Stimmen mit Strichnotation werden bei der Wiedergabe berücksichtigt, wenn **Stimmen mit Strichnotation wiedergeben** aktiviert ist, und aus der Wiedergabe ausgenommen, wenn die Option deaktiviert ist.

Wenn Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigt werden, werden Noten in Stimmen mit Strichnotation mit ihrer eingegebenen Tonhöhe wiedergegeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

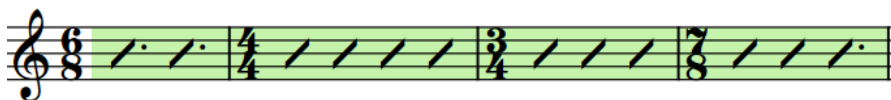
[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 729

[Pausen bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1417

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 269

Regionen mit Strichnotation

In Regionen mit Strichnotation werden Rhythmusstriche über ihre Dauer automatisch entsprechend dem jeweiligen Metrum angezeigt: Zum Beispiel werden standardmäßig in 4/4 vier Striche pro Takt und in 6/8 zwei Striche pro Takt angezeigt. Eine einzelne Region mit Strichnotation kann sich über mehrere unterschiedliche Metren erstrecken.



Eine einzelne Region mit Strichnotation, die verschiedene Metren umfasst

Mehrere Regionen mit Strichnotation können an derselben rhythmischen Position vorhanden sein. Wenn sich Regionen mit Strichnotation überschneiden, behandelt Dorico Pro dies als mehrstimmigen Kontext und ändert die Position der Striche in der Notenzeile automatisch.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Standardmäßig werden Regionen mit Strichnotation mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

Wenn zwei unterschiedliche Regionen mit Strichnotation aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben angezeigt, um sie leichter erkennbar zu machen.



Zwei benachbarte Regionen mit Strichnotation, hervorgehoben durch unterschiedliche Farben

Sie können Regionen und Stimmen mit Strichnotation im selben Projekt und an denselben rhythmischen Positionen verwenden. Sie können zum Beispiel einen Bereich mit Strichnotation eingeben, in dem Sie keine spezifischen Rhythmusangaben machen wollen, und dann Noten in einen einzelnen Takt in einer Stimme mit Strichnotation eingeben, in dem Sie einen genauen Rhythmus festlegen möchten.

Standardmäßig blendet Dorico Pro Noten aus, die sich an denselben rhythmischen Positionen wie Regionen mit Strichnotation befinden. Sie können Noten jedoch neben einzelnen Regionen mit Strichnotation anzeigen.

TIPP

Da Rhythmusstriche häufig zusammen mit Akkordsymbolen angezeigt werden, die angeben, welche Noten die Interpreten verwenden sollen, können Sie Akkordsymbole in Strichnotations-/Akkordsymbol-Regionen einblenden, anderswo aber ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 476

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1219

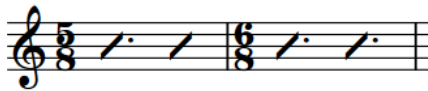
[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 1224
[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1708
[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1699
[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1695
[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 759
[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Notengruppierung in Regionen mit Strichnotation

Unter **Notationsoptionen** > **Notengruppierung** > **Rhythmusstriche** finden Sie Optionen, um die Gruppierung und den Notenwert von Rhythmusstrichen in Regionen mit Strichnotation für jede Partie unabhängig zu steuern.

Anhand der verfügbaren Optionen können Sie unter anderem einstellen, ob Rhythmusstriche der Zählzeitgruppierung oder dem Zähler der Taktart folgen sollen, und den Notenwert für Rhythmusstriche in offenen Metren festlegen. Zum Beispiel können Sie in 6/8 sechs Rhythmusstriche statt zwei punktierten Strichen anzeigen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.



Rhythmusstriche folgen Zählzeitgruppierung



Rhythmusstriche folgen Zähler der Taktart


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969
[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195
[Taktarten](#) auf Seite 1900

Regionen mit Strichnotation teilen

Sie können Regionen mit Strichnotation nach der Eingabe aufteilen, zum Beispiel, wenn Sie später in der Mitte einer vorhandenen Regionen mit Strichnotation eine genauere Notation eingeben möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Region mit Strichnotation einen Strich unmittelbar rechts von der Position aus, an der Sie die Trennung vornehmen möchten.
2. Teilen Sie die Regionen mit Strichnotation auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **U**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Schneiden** .

ERGEBNIS

Die Regionen mit Strichnotation werden links vom ausgewählten Schrägstriche getrennt. Jeder Teil hat nun eigene Start-/End-Griffe, mit denen Sie die Teile unabhängig voneinander verlängern/verkürzen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Zählzeithäufigkeit von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1725



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

Notenhäse in Regionen mit Strichnotation ausblenden/anzeigen

Sie können Notenhäse und Balken auf Strichen gegebenenfalls in einzelnen Regionen mit Strichnotation ein- und ausblenden. Standardmäßig werden Striche in Regionen mit Strichnotation ohne Notenhäse dargestellt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, für die Notenhäse zusätzlich angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Strichart** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Mit Notenhäsen**
 - **Ohne Notenhäse**

ERGEBNIS

Sie können die Notenhäse in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation ausblenden, wenn Sie **Ohne Notenhäse** auswählen. Sie können sie anzeigen, wenn Sie **Mit Notenhäsen** auswählen.

Sofern für das vorliegende Metrum (zum Beispiel 3/8) angebracht, werden neben Notenhäsen auch Balken angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen

Sie können Noten an derselben rhythmischen Positionen wie Regionen mit Strichnotation ein- bzw. ausblenden, z. B. wenn Sie Noten eingeben möchten, die Sie bei der Wiedergabe hören möchten, aber nur als Region mit Strichnotation angezeigt werden sollen, oder wenn Sie vorgeschlagene Noten zusätzlich zu den Regionen mit Strichnotation anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

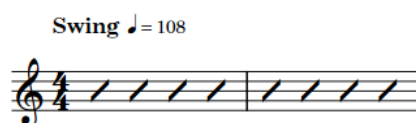
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, für die eine andere Notation zusätzlich angezeigt bzw. ausgeblendet werden soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Andere Stimmen anzeigen** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
-

ERGEBNIS

Alle Noten in anderen Stimmen, die neben den ausgewählten Schrägstrichbereichen vorhanden sind, werden angezeigt, wenn **Andere Stimmen anzeigen** aktiviert ist. Andernfalls werden sie ausgeblendet.

BEISPIEL



Noten werden bei Anzeige der Region mit Strichnotation ausgeblendet





Noten werden bei Anzeige der Region mit Strichnotation angezeigt

Abstandspausen vor/nach Regionen mit Strichnotation ausblenden/ anzeigen

Sie können Abstandspausen vor/nach Regionen mit Strichnotation, die mitten in Takten beginnen, einzeln anzeigen/ausblenden, wenn zum Beispiel andere Noten an diesen Positionen stehen und die Pausen missverständlich wären. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro automatisch implizite Abstandspausen um Regionen mit Strichnotation an, die mitten in Takten beginnen/enden, so dass die Gesamtdauer jedes Takts klar ist.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil jeder Region mit Strichnotation aus, deren Abstandspausen Sie ein-/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation** (einzeln oder zusammen):
 - **Pausen vor Start ausblenden**

- **Pausen nach Ende ausblenden**

ERGEBNIS

Abstandspausen werden an der entsprechenden Seite der Regionen mit Strichnotation angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel beide Eigenschaften aktivieren, werden Abstandspausen sowohl vor als auch nach den ausgewählten Regionen mit Strichnotation ausgeblendet.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverknüpfung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1732

Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Regionen mit Strichnotation jederzeit ausblenden/ anzeigen, zum Beispiel um sie bei der Noteneingabe anzuzeigen, aber im Notensatz auszublenden.

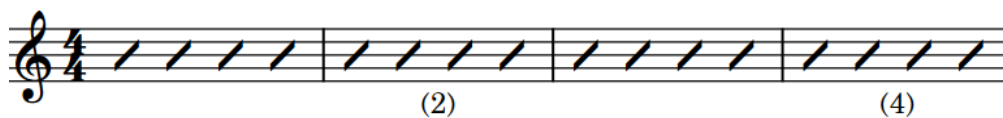
VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Regionen mit Strichnotation hervorheben**.
-

Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation

Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation sind Zahlen, die in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter der Region mit Strichnotation angezeigt werden, damit die Spieler den Überblick darüber behalten, wie viele Takte vergangen sind. Die Intervalle basieren normalerweise auf typischen musikalischen Phrasen, wie zum Beispiel alle vier oder alle acht Takte.

Standardmäßig wird die Taktzahl für Regionen mit Strichnotation in Klammern alle vier Takte unter der Notenzeile angezeigt. Jede Region mit Strichnotation hat ihre eigene separate Anzahl.



Region mit Strichnotation mit Taktzahl an jedem zweiten Takt

In Dorico Pro können Sie die Anfangszahl für jede Region mit Strichnotation ändern. Sie können außerdem festlegen, wo die Taktzahl relativ zur Notenzeile angezeigt wird, wie häufig sie angezeigt wird und ob Taktzahlen mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet werden sollen. Sie können auch den Schriftstil für Zahlen anpassen.

HINWEIS

Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und nummerierten Taktregionen nutzen denselben Schriftstil.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstil für Zahlen bearbeiten](#) auf Seite 1705

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1695



[Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1701

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1710

Anfangszählzeit von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Zahl ändern, ab der die Zählzeit einzelner Regionen mit Strichnotation beginnt, z. B. wenn Sie eine genauere Notation zwischen zwei Regionen mit Strichnotation eingeben möchten, die Zählung jedoch über die Regionen hinausgehen soll.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Anfangszählzeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die anfängliche Taktzahl für die ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert. Wenn die Taktzahlhäufigkeit alle zwei Takte oder mehr ist, werden Zahlen in unterschiedlichen Takten angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel die Anfangszahl von 1 auf 2 ändern und Zahlen alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zahl im dritten statt im vierten Takt in der Region angezeigt.

BEISPIEL





Zwei getrennte Regionen mit Strichnotation, wobei die Anfangszählzeit in der zweiten Region geändert wurde, so dass der Eindruck entsteht, es würde die erste Region fortgesetzt.

Zählzeithäufigkeit von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Anzahl der angezeigten Zählzeiten für einzelne Regionen mit Strichnotation unabhängig von Ihren Projekt-Einstellungen ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zählzeit nach acht Takten auf einer Region mit Ein-Takt-Wiederholung anzeigen möchten. Standardmäßig wird die Zählzeit für Regionen mit Strichnotation in jedem vierten Takt angezeigt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Zählzeiten-Frequenz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Häufigkeit der Zählzeiten in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Noten > Rhythmusstriche** können Sie die Standardhäufigkeit von Zahlenangaben für alle Regionen mit Strichnotation auch projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Regionen mit Strichnotation teilen](#) auf Seite 1721



[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1154

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Anzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation ausblenden/ anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können die Taktanzahl für einzelne Regionen mit Strichnotation unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden oder mit bzw. ohne Klammern anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil jeder Region mit Strichnotation aus, deren Taktanzahl-Angabe Sie ein-/ausblenden oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählendarstellung** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Mit Klammern**
 - **Ohne Klammern**

- **Nicht anzeigen**

ERGEBNIS

Die Anzahl in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können die projektweite Standardplatzierung für alle Taktzahlen in Regionen mit Strichnotation auch unter **Notensatz-Optionen > Noten > Rhythmusstriche** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



Notenzeilenabhängige Positionierung der Taktzahl in Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Taktzahlen in einzelnen Regionen mit Strichnotation unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

HINWEIS

Eine Änderung der notenzeilenabhängigen Positionierung der Taktanzahl wirkt sich auf alle Taktzahlen in der Region aus. Sie können die Platzierung einer einzelnen Taktzahl nicht unabhängig von anderen Taktzahlen in der Region ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil aller Regionen mit Strichnotation aus, bei denen Sie die Position der Taktzahlen relativ zur Notenzeile ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktzahlposition** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
-

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Taktzahlen in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

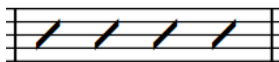
Sie können die projektweite Standardplatzierung für alle Taktzahlen in Regionen mit Strichnotation unter **Notensatz-Optionen > Noten > Rhythmusstriche** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

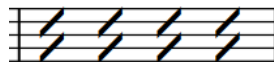
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten

Mehrere Regionen mit Strichnotation und Stimmen mit Strichnotation können an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sein. In mehrstimmigen Kontexten für Stimmen mit Strichnotation und wenn Regionen mit Strichnotation ändert Dorico Pro automatisch ihre Notenzeilenposition und ihren Versatz, um alle Strichnotationen bestmöglich lesbar zu machen.



Einzelne Region mit Strichnotation



Zwei Regionen mit Strichnotation, eine mit Halsrichtung nach oben und mit Halsrichtung nach unten

Auf der **Stimmen**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie partieweite Standardeinstellungen für Position und Versatz von Rhythmusstrichen relativ zu anderen Rhythmusstrichen an derselben rhythmischen Position festlegen.

HINWEIS

Diese Optionen beziehen sich auf alle Rhythmen mit Strichnotation, einschließlich Noten in Stimmen mit Strichnotation sowie Regionen mit Strichnotation.

Sie können auch die Positionen von Rhythmen mit Strichnotation untereinander manuell steuern, indem Sie ihre Hals- oder Stimmrichtung oder ihre Notenzeilenposition ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969


[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1971


[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation einzeln verändern. Wenn sich mehrere Regionen mit Strichnotation überlappen, beeinflusst dies die Halsrichtung.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Stimmrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Stimmrichtung** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**

ERGEBNIS

Die Stimmrichtung und damit die Halsrichtung der ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.



HINWEIS

Dies hat lediglich Einfluss auf die Halsrichtung in Regionen mit Strichnotation auf der Mittellinie der Notenzeile und, wenn es mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position gibt. Wenn Sie zum Beispiel die Stimmrichtung einer Region mit Strichnotation auf der untersten Linie der Notenzeile in **Abwärts** ändern, wird ihre Halsrichtung nicht geändert, wenn sie sich nicht mit einer anderen Region mit Strichnotation überschneidet.

Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen ändern

Sie können die Notenzeilenposition von Rhythmen mit Strichnotation in Stimmen und Regionen mit Strichnotation ändern, wenn Sie zum Beispiel andere Noten an derselben rhythmischen Position unterbringen möchten. Sie werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Rhythmusstriche aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 - Bei Noten in Stimmen mit Strichnotation müssen Sie jede Note auswählen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
 - Bei Regionen mit Strichnotation können Sie einen beliebigen Teil einer Region auswählen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Strichpos.**-Option in der entsprechenden Gruppe für den Typ der rhythmischen Strichnotationen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten:
 - **Noten und Pausen** für Noten in Stimmen mit Strichnotation

- **Regionen mit Strichnotation** für Regionen mit Strichnotation

3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Notenzeilenposition der ausgewählten Rhythmusstriche wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel den Wert für **Strichpos.** auf **4** ändern, werden die Rhythmusstriche auf der obersten Linie eines Fünfzeiligen Notensystems positioniert, während der **Wert -4** sie auf der unteren positioniert.

Wenn einer der Rhythmusstriche Hälse hat, wird ihre Halsrichtung automatisch angepasst.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495









[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1718

Pausen

Pausen sind Markierungen mit einem rhythmischen Wert, die angeben, dass für die jeweilige Dauer keine Note gespielt wird. Jede Notenlänge hat eine entsprechende Pause; zum Beispiel unterscheidet sich eine Viertelnotenpause von einer Sechzehntelnotenpause.

Die Summe aller Noten und Pausen innerhalb eines Takts muss die Dauer des Takts gemäß dem geltenden Taktmaß ergeben. Dorico Pro füllt die Lücken zwischen Noten automatisch mit impliziten Pausen des entsprechenden Notenwerts. Daher ist es für gewöhnlich nicht nötig, Pausen in Dorico Pro einzugeben.

Die Tabelle zeigt einige Beispiele für Noten und die Pausen mit dem entsprechenden rhythmischen Wert.

Dauer	Note	Pause
Halbe		
Viertel		
Achtel		
Sechzehntel		

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen eingeben](#) auf Seite 283

[Pausen löschen](#) auf Seite 1737

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 1190

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1733

[Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1340

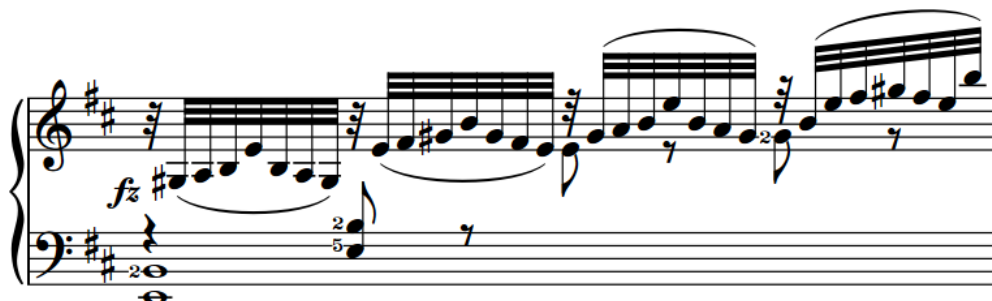
Allgemeine Platzierungskonventionen für Pausen

Pausen werden an der rhythmischen Position platziert, an der sie beginnen, und nicht in der Mitte von Zählzeiten, da dies zu Verwirrung über den Anfang und das Ende der Pause führen könnte. Pausen werden an anderen Objekten an derselben rhythmischen Position ausgerichtet.

Die einzige Ausnahme sind Ganztaktpausen, welche in der visuellen Mitte von Takten platziert werden. So heben sie sich klar von Halbnoten- und Ganznotenpausen ab, auf die Noten im selben Takt folgen.

Pausen werden nach Möglichkeit immer innerhalb der Notenzeile notiert. Sie werden nicht über oder unter die Notenzeile verschoben, wenn die Noten um sie herum sehr hoch oder sehr tief sind.

In Notenzeilen mit mehreren Stimmen werden Pausen jedoch höher in der Notenzeile oder darüber platziert, wenn die Notenhäse der Stimme nach oben gerichtet sind, und tiefer in der Notenzeile oder darunter, wenn die Notenhäse der Stimme nach unten gerichtet sind.



Beispiel für Pausenpositionen in einem mehrstimmigen Kontext

Pausen in mehreren Stimmen dürfen sich nicht überlappen. Sie können Pausen zusammenfassen, so dass nur eine angezeigt wird, wenn mehrere Stimmen eine Pause derselben Dauer an derselben rhythmischen Position haben.

Die exakte vertikale Positionierung von Pausen ist eingeschränkt, da ihre Formen bestimmte Positionen relativ zu den Linien und leeren Bereichen von Notenzeilen erfordern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen](#) auf Seite 1968

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1736

Implizite und explizite Pausen

Implizite Pausen werden automatisch zwischen den Noten angezeigt, die Sie eingeben, und ihre Dauer folgt automatisch der Taktart und ihrer Position im Takt. Explizite Pausen sind Pausen, die während der Noteneingabe explizit eingegeben werden, indem ihre Dauer erzwungen wird, oder die aus einer MusicXML-Datei importiert wurden.

Dorico Pro notiert implizite Pausen gemäß der vorliegenden Taktart: zum Beispiel werden in 6/8-Takten andere implizite Pausen notiert als in 4/4-Takten. Dies gilt auch, wenn Sie die Taktart für vorhandene Noten und Pausen später ändern.

Daher ist es in Dorico Pro nicht nötig, Pausen einzugeben, da implizite Pausen automatisch um die von Ihnen eingegebenen Noten angezeigt werden. Sie können implizite Pausen in explizite Pausen umwandeln, indem Sie ihre Dauer unveränderlich machen.



Eine an der vierten Achtelnote eines 6/8-Takts eingegebene Viertelnote erzeugt eine implizite Pause von der Dauer einer punktierten Achtelnote am Anfang des Takts.



Eine an der vierten Achtelnote eines 4/4-Takts eingegebene Viertelnote erzeugt zwei implizite Pausen von der Dauer einer Viertelnote und einer Achtelnote am Anfang des Takts.

Explizite Pausen können nicht unterdrückt werden, wenn Sie die Eigenschaften **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** nutzen, um Pausen vor der ersten Note in Stimmen und nach der letzten Note in Stimmen auszublenden.

Sie können Pausenfarben anzeigen, um zu erkennen, welche Pausen in Ihrem Projekt implizit und welche explizit sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen eingeben](#) auf Seite 283

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Pausen löschen](#) auf Seite 1737

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 301

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1734

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1735

Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten

In Dorico Pro werden automatisch implizite Pausen angezeigt, um rhythmische Positionen um Noten herum auszufüllen, auch bei mehreren Stimmen in einer Notenzeile. In solchen Fällen brauchen Sie aber möglicherweise mehr Kontrolle darüber, wann und wo Pausen angezeigt werden.

Normalerweise werden Pausen oder Noten für ganze Takte angezeigt, wenn Stimmen mindestens eine Note im jeweiligen Takt enthalten. Dies macht die rhythmische Position jeder Note in allen Stimmen im Takt umgehend klar.

Wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt, werden implizite Pausen in jedem Takt angezeigt, der Noten beliebiger Dauer in mehr als einer Stimme enthält. Taktpausen werden immer für die erste Stimme in einer Notenzeile angezeigt, auch in Takten, die nur Noten in einer Stimme mit Strichnotation enthalten.

Es kann jedoch sein, dass Sie Pausen vor der ersten Note in einer Stimme oder nach der letzten Note in einer Stimme nicht anzeigen möchten, wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt. Z. B. kann es nützlich sein, Pausen auszublenden, wenn eine Stimme verwendet wird, um Durchgangsnoten in einem Takt anzuzeigen, der ansonsten nur eine einzelne Melodielinie enthält.



Eine zweite Stimme, die zur Anzeige von Durchgangsnoten verwendet wird

Auf der **Pausen**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie für jede einzelne Partie festlegen, wann Pausen in verschiedenen mehrstimmigen Kontexten angezeigt werden sollen.

Außerdem können Sie Pausen aus ausgewählten Passagen löschen.

TIPP

Dorico Pro legt Pausen standardmäßig zusammen, wenn mehrere Stimmen Pausen derselben Dauer an derselben rhythmischen Position haben.

Sie können mehrere Pausen an einzelnen rhythmischen Positionen sichtbar machen, indem Sie ihre vertikale Position ändern. Außerdem können Sie Ihre Partie-weiten Einstellungen für die

Zusammenlegung von Pausen in mehrstimmigen Kontexten auf der **Pausen**-Seite der **Partie-Optionen** ändern.



Eine Phrase mit mehreren Stimmen, in der implizite Pausen angezeigt werden.

Dieselbe Phrase ohne implizite Pausen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Partie-Optionen für Pausen](#) auf Seite 1734

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1736

[Pausen löschen](#) auf Seite 1737

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1717

Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln

Implizite und explizite Pausen verhalten sich unterschiedlich. Die Notation von expliziten Pausen wird beispielsweise nicht automatisch aktualisiert, wenn sich ihre Position im Takt der Taktartangabe ändert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die expliziten Pausen aus, die Sie in implizite Pausen umwandeln möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten expliziten Pausen sind nun implizite Pausen. Sie können dies überprüfen, indem Sie Pausenfarben anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1735

[Pausen löschen](#) auf Seite 1737

Partie-Optionen für Pausen

Auf der **Pausen**-Seite in den **Partie-Optionen** finden Sie Partie-bezogene Optionen für die Positionierung und Notation von Pausen und können festlegen, wann Pausen angezeigt werden sollen.

Sie können zum Beispiel einstellen, ob Taktpausen in zusätzlichen Stimmen angezeigt werden, wann punktierte Pausen erlaubt sind und welche Standardpositionen Pausen in unterschiedlichen Kontexten einnehmen sollen. Sie können außerdem festlegen, ob Pausen

mit identischem Notenwert und an derselben rhythmischen Position zu einer einzelnen Pause zusammengelegt werden sollen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Stimmen](#) auf Seite 1968

[Partie-Optionen für Stimmen](#) auf Seite 1969

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495

Projektweite Notensatz-Optionen für Pausen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Pausen auf der **Pausen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Pausen**-Seite können Sie den Stil, die Darstellung, die Breite und die genaue Position von Pausen ändern. Außerdem können Sie die Darstellung und das Erscheinungsbild von Mehrtaktpausen ändern, indem Sie zum Beispiel auswählen, ob H-Balken und Taktzahlen an einzelnen Taktpausen ausgeblendet oder angezeigt werden sollen und wie Mehrtaktpausen am Ende von Partien dargestellt werden sollen. Standardmäßig wird an Mehrtaktpausen am Ende von Partien »tacet al fine« angezeigt; Sie können stattdessen aber auch die Gesamttaktzahl anzeigen lassen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Pausenfarben ausblenden/anzeigen

Sie können Pausenfarben ausblenden/anzeigen, wodurch implizite Pausen und explizite Pausen in unterschiedlichen Farben angezeigt werden.

Wenn Pausenfarben angezeigt werden, werden implizite Pausen grau und explizite Pausen schwarz dargestellt. Dies kann Ihnen zum Beispiel helfen, herauszufinden, warum Pausen nach Aktivieren von **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** nicht angezeigt werden, da diese Eigenschaften nur implizite Pausen ausblenden.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Implizite Pausen**.

ERGEBNIS

Pausenfarben werden ausgeblendet/angezeigt.

BEISPIEL



Pausenfarben ausgeblendet



Pausenfarben angezeigt

WEITERE SCHRITTE



Sie können Pausen, die Sie als explizite Pausen erkannt haben, löschen. Die impliziten Pausen, die an ihre Stelle treten, folgen nun den Eigenschaften **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme**.

Pausen vertikal verschieben

Sie können die vertikale Position von Pausen individuell ändern, um zum Beispiel die Notenzeilenlinie zu ändern, an der eine Ganztaktpause hängt, oder um Pausen für alle Stimmen an einer bestimmten rhythmischen Position anzuzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Beim vertikalen Verschieben von Pausen werden mehrere Pausen an der jeweiligen rhythmischen Position angezeigt, wenn mehr als eine Stimme in der Notenzeile eine Pause derselben Dauer hat. Standardmäßig legt Dorico Pro zusammenfallende Pausen von identischem Notenwert in mehrstimmigen Kontexten zusammen und positioniert diese automatisch, um Kollisionen zu vermeiden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie die Pausen aus, deren vertikale Positionen Sie ändern möchten, oder wählen Sie Pausen an den rhythmischen Positionen aus, an denen Sie Pausen für jede Stimme anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pausenpos.** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Pausen nach oben verschoben, wenn Sie ihn verringern, werden Pausen nach unten verschoben. Position 0 ist die mittlere Linie der Notenzeile. Wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, die Pausen mit demselben Notenwert an derselben rhythmischen Position haben, wird nur eine Pause angezeigt.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Wenn Sie **Pausenpos.** deaktivieren, werden die ausgewählten Pausen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.
 - Unter **Notationsoptionen > Pausen > Positionierung von Pausen** können Sie wählen, ob nur eine Pause für alle Stimmen oder zusammenfallende Pausen mit identischem Notenwert in jeder Stimme angezeigt werden sollen.
 - Unter **Notationsoptionen > Pausen > Positionierung von Pausen** können Sie festlegen, dass Pausen in derselben Stimme vertikal ausgerichtet werden sollen.
 - Sie können die horizontale Position von Pausen und die Abstände um sie herum im Notensatz-Modus ändern, wenn **Notenabstand**  aktiviert ist. Dies erfolgt auf dieselbe Art wie das Ändern der Position von Noten.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Notenabstand](#) auf Seite 681

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Pausen löschen

Sie können sowohl implizite als auch explizite Pausen löschen, wenn Sie zum Beispiel Pausen vor unter hinter Noten einer anderen Stimme ausblenden wollen, die zur Anzeige von Durchgangsnoten dienen.

TIPP

- Wenn Sie Pausen löschen möchten, weil Sie die entsprechende Dauer aus der Partie streichen möchten, können Sie stattdessen Takte/Zählzeiten löschen.
 - Wenn Sie Pausen löschen möchten, damit keine Taktpausen in leeren Takten angezeigt werden, können Sie Taktpausen stattdessen auch ausblenden.
 - Wenn Sie Pausen löschen möchten, weil mehrere Pausen derselben Dauer an der gleichen Position in mehrstimmigen Kontexten erscheinen, können Sie diese Pausen unter **Notationsoptionen > Pausen > Positionierung von Pausen** zusammenlegen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Pausen aus, die Sie löschen möchten.

TIPP

Sie können Pausen einzeln auswählen oder eine größere Auswahl von Pausen erstellen, die Sie löschen möchten.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Pausen entfernen**.
-

ERGEBNIS

Alle Pausen in der Auswahl werden gelöscht. Dies erfolgt, indem die Eigenschaften für **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs für die Noten oder Pausen unmittelbar rechts/links von den gelöschten Pausen automatisch so eingestellt werden, dass keine Pausen in den ausgewählten Regionen angezeigt werden.

HINWEIS

- Sie können Pausen später wieder einblenden, indem Sie die Noten oder Pausen links/rechts von den gelöschten Pausen auswählen und dann die entsprechenden Einstellungen für **Beginnt Stimme** oder **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaftens-Bereichs deaktivieren.
 - Sie können der Option **Pausen entfernen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
 - In Layouts, in denen es keine anderen Noten, Pausen oder Objekte mit Dauer an rhythmischen Positionen gibt, an denen Sie Pausen gelöscht haben, hat Dorico Pro keine Anhaltspunkte für die Berechnung der horizontalen Abstände. Daher können solche leeren Takte/Zählzeiten enger erscheinen.
-

BEISPIEL



Eine Phrase mit mehreren Stimmen, in der implizite Pausen angezeigt werden.

Dieselbe Phrase nach Löschen der Pausen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1732

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

[Takte/Zählzeiten löschen](#) auf Seite 1128

[Breite von leeren Takten ändern](#) auf Seite 1131

[Notenabstand](#) auf Seite 681

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 807

[Pausen in Stichnoten](#) auf Seite 1283

Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen für jedes Layout unabhängig in leeren Takten anzeigen/ausblenden. Beispielsweise können Sie Taktpausen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

Taktpausen werden normalerweise in leere Takte gesetzt, um dem Interpreten zu signalisieren, dass er hier nichts zu spielen hat. Es gibt jedoch Kontexte, in denen es sinnvoller ist, Taktpausen in leeren Takten auszublenden und den Takt stattdessen leer zu lassen.

In großen Partituren z. B. werden Taktpausen in leeren Takten oft ausgeblendet, damit Takte mit Noten leichter erkennbar sind. Sie können Taktpausen auch in Layouts ausblenden, in denen Sie andere Angaben verwenden möchten, z. B. wörtliche Anweisungen an Interpreten, etwas anderes zu tun als notierte Tonhöhen zu spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Taktpausen in leeren Takten aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Bereich **Ganztakt- und Mehrtaktpausen** die Option **Taktpausen in leeren Takten anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Alle Taktpausen in leeren Takten werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1741

[Taktpausen neben Stichnoten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1284

Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen zwischen Noten oder expliziten Pausen in zusätzlichen Stimmen auf Partiebasis anzeigen/ausblenden. Zum Beispiel könnten Sie Taktpausen in kontrapunktischer Musik anzeigen, um sicherzustellen, dass man jeder Stimme einfach folgen kann.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Taktpausen in zusätzlichen Stimmen aus-/einblenden möchten.
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Pausen in zusätzlichen Stimmen** eine der folgenden Optionen für **Taktpausen in zusätzlichen Stimmen** aus:
 - **Taktpausen anzeigen**
 - **Taktpausen auslassen**
5. Optional: Um Taktpausen für jede Stimme in leeren Takten anzuzeigen, wählen Sie im Abschnitt **Positionierung von Pausen** die Option **Jede Pause in jeder Stimme zeigen für Zusammenfallende Pausen derselben Dauer in unterschiedlichen Stimmen**.

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Taktpausen werden zwischen Noten und expliziten Pausen in zusätzlichen Stimmen in den ausgewählten Partien angezeigt, wenn Sie **Taktpausen anzeigen** wählen, und ausgeblendet, wenn Sie **Taktpausen auslassen** wählen.

HINWEIS

- Bei Auswahl von **Taktpausen anzeigen** werden Taktpausen in leeren Takten vor der ersten Note oder expliziten Pause in zusätzlichen Stimmen nicht automatisch angezeigt. In zusätzlichen Stimmen, die nicht im ersten Takt beginnen, müssen Sie eine Taktpause im ersten Takt manuell eingeben.
 - **Taktpausen auslassen** blendet Taktpausen in der primären Stimme jeder Notenzeile nicht aus.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen für Pausen](#) auf Seite 1734

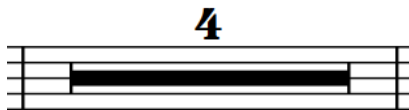
[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1732

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 284

Mehrtaktpausen

Mehrtaktpausen dienen der Gruppierung mehrerer aufeinanderfolgender leerer Takte in einer einzelnen Einheit und werden meistens anhand einer dicken horizontalen Linie über der mittleren Notenzeilenlinie angezeigt, die auch »H-Balken« genannt wird. Mit ihnen lässt sich der horizontale Platz verringern, der für mehrere leere Takte erforderlich wäre. Außerdem erleichtern sie es Spielern, sich an bestimmten Stellen in der Notation zurechtzufinden.



Eine Mehrtaktpause, die vier leere Takte anzeigt

HINWEIS

Mehrtaktpausen werden automatisch durch Objekte unterbrochen, die in ihrem Bereich positioniert werden, zum Beispiel durch mit Systemen verbundenen Text, Studierzeichen sowie Fermaten und Pausen. Wenn jedoch Objekte am Anfang des ersten Taktes einer Mehrtaktpause platziert werden, bleibt dieser Takt Teil der nachfolgenden Mehrtaktpause.

Sie können Mehrtaktpausen in Dorico Pro in jedem Layout einzeln ausblenden/anzeigen, und Sie können die Taktzahlbereiche darunter ausblenden/anzeigen.

Standardmäßig werden die Taktzahlen für Mehrtaktpausen nur einmal zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten angezeigt.

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung, Design, Breite und Inhalt von Mehrtaktpausen auf der **Pausen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1154

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1745
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen

Sie können Mehrtaktpausen für jedes Layout unabhängig ausblenden/anzeigen und festlegen, ob Ein-Takt-Wiederholungen zusammengelegt werden sollen oder nicht. Beispielsweise können Sie Mehrtaktpausen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Mehrtaktpausen aus- bzw. einblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Taktpausen und Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Zusammenlegen**:
 - **Keine**
 - **Mehrtaktpausen**
 - **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Keine** auswählen, werden in den ausgewählten Layouts keine Mehrtaktpausen angezeigt. Jeder leere Takt wird einzeln dargestellt.
- Wenn Sie **Mehrtaktpausen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst. Taktwiederholungen verhindern jedoch die Zusammenfassung von Mehrtaktpausen, auch wenn sich keine anderen Noten in diesen Takten befinden.
- Wenn Sie **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte oder Takte, die nur Ein-Takt-Wiederholungen enthalten, in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst. Auch die Taktanzahl für Mehrtaktpausen wird über den zusammengefassten Ein-Takt-Wiederholungen angezeigt.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Pausen > Mehrtaktpausen** können Sie H-Balken und Taktzahlen außerdem projektweit an allen einzelnen Taktpausen aus-/einblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1699
[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1154
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

»Tacet al fine« bei Mehrtaktpausen am Ende der Partie ein-/ausblenden

Sie können die Darstellung von Mehrtaktpausen, die bis zum Ende von Partien reichen, projektweit in allen Layouts ändern. Standardmäßig wird bei Mehrtaktpausen, die bis zum Ende von Partien reichen, ein »tacet al fine« über der Notenzeile anstelle der Gesamtanzahl von Takten angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
3. Wählen Sie im **Darstellung**-Unterbereich des **Mehrtaktpausen**-Bereichs eine der folgenden Optionen für **Mehrtaktpausen, die bis zum Ende der Partie reichen** aus:
 - **tacet al fine anzeigen**
 - **Taktanzahl anzeigen**
4. Optional: Ändern Sie den Wert unter **Mindestanzahl von Mehrtaktpausen am Ende der Partie, um »tacet al fine« anzuzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Darstellung aller Mehrtaktpausen am Ende der Partie wird projektweit geändert. Der geänderte Wert unter **Mindestanzahl von Mehrtaktpausen am Ende der Partie, um »tacet al fine« anzuzeigen** ändert sich, wenn »tacet al fine« nur bei Mehrtaktpausen mit der festgelegten Taktzahl oder mehr angezeigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
[Tacets](#) auf Seite 840

Taktanzahl an einzelnen Taktpausen ausblenden/anzeigen

Standardmäßig zeigt Dorico Pro an einzelnen Taktpausen eine Taktzahlangabe an, genau wie für Mehrtaktpausen. Sie können Taktzahlangaben an allen einzelnen Taktpausen projektweit ausblenden/anzeigen.



VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
 3. Wählen Sie im **Mehrtaktpausen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Taktanzahl für einzelne Ganztaktpausen** im **Darstellung**-Unterabschnitt:
 - **Taktanzahl anzeigen**
 - **Keine Taktanzahl**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Breite von H-Balken in Mehrtaktpausen ändern

Sie können die Breite einzelner Mehrtaktpausen-H-Balken unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. So können Sie die genauen Positionen von Mehrtaktpausen steuern, zum Beispiel, wenn es Schlüsselwechsel am Ende von Mehrtaktpausen gibt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Mehrtaktpausen aus, deren Breite Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Breitenänderung H-Takt** in der **Mehrtaktpausen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Breite der ausgewählten H-Balken wird geändert. Höhere Werte vergrößern ihre Breite, niedrigere Werte verringern sie.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Pausen** > **Mehrtaktpausen** > **Design** können Sie die Standardbreite aller H-Balken projektweit ändern, um zum Beispiel festzulegen, ob H-Balken von Taktstrichen eingelassen werden oder unabhängig von der Breite von Takten eine feste Breite haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Verteilen](#) auf Seite 828

Mehrtaktpausen-H-Balken verschieben

Sie können einzelne Mehrtaktpausen-H-Balken unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen horizontal verschieben. So können Sie die genauen Positionen von Mehrtaktpausen steuern, zum Beispiel, wenn es Schlüsselwechsel am Ende von Mehrtaktpausen gibt.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Mehrtaktpausen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **H-Balken X-Versatz** in der **Mehrtaktpausen**-Gruppe.

3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten H-Balken werden horizontal verschoben. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden H-Balken nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden H-Balken nach links verschoben.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Pausen** > **Mehrtaktpausen** können Sie die Standardbreite und -position aller H-Balken projektweit ändern, um zum Beispiel festzulegen, ob sich Objekte am Anfang/Ende von Mehrtaktpausen auf ihre horizontale Position auswirken.

Platzierung der Taktzahlen an Mehrtaktpausen ändern

Sie können die Platzierung der Taktzahlen an Mehrtaktpausen ändern, so dass sie entweder über oder unter der Notenzeile angezeigt werden. Für in Akkoladen notierte Instrumente können Sie außerdem einstellen, dass Taktzahlen nur einmal zwischen den Notenzeilen oder über/unter jeder Notenzeile angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Position der Taktanzahl bei einzeilig notierten Instrumenten** im **Darstellung**-Unterabschnitt:
 - **Darüber**
 - **Darunter**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Taktzahl bei in Akkoladen notierten Instrumenten** aus:
 - **Zwischen Notenzeilen anzeigen**
 - **Über/Unter jeder Notenzeile anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Schrift für die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten ändern

Standardmäßig wird die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten durch fettgedruckte arabische Ziffern dargestellt, die dem Erscheinungsbild der Ziffern in Taktarten ähneln. Sie können die projektweit für die Anzahl von Mehrtakt-Pausentakten verwendete Schriftart ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
3. Wählen Sie im Bereich **Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Darstellung Taktanzahl** im **Erscheinungsbild**-Unterabschnitt:
 - **Notenschrift**

- **Normalschrift**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der für Taktzahlen an Mehrtaktpausen verwendete Schriftstil wird projektweit geändert.

TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie unterschiedliche Aspekte der für die Taktzahlen in Mehrtaktpausen verwendeten Schriftstile bearbeiten, um zum Beispiel Kursivschrift zu verwenden oder die Schriftgröße zu ändern.

- Taktzahlen in Notenschrift verwenden die Schrift **Anzahl Mehrtakt-Pausentakte**, die SMuFL-konform sein muss.
 - Taktzahlen in Normalschrift verwenden die Schrift **Anzahl Mehrtakt-Pausentakte Standard**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980


Mehrtaktpausen trennen

Sie können Mehrtaktpausen manuell auftrennen, ohne zusätzliche Notationselemente in den Noten anzuzeigen. Das Auftrennen von Mehrtaktpausen wirkt sich auf alle Layouts im Projekt aus, einschließlich Gesamtpartituren und Einzelstimmen.

HINWEIS

Mehrtaktpausen werden automatisch durch Objekte unterbrochen, die in ihrem Bereich positioniert werden, zum Beispiel durch mit Systemen verbundenen Text, Studierzeichen sowie Fermaten und Pausen.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben im Notenbereich ein Layout geöffnet, das Objekte in den Takten enthält, in denen Sie Mehrtaktpausen trennen möchten oder in denen Mehrtaktpausen ausgeblendet sind. Sie können keine rhythmischen Positionen innerhalb von Mehrtaktpausen auswählen.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Mehrtaktpausen trennen möchten.
 2. Wählen Sie **Notensatz > Mehrtaktpause trennen**.
-

ERGEBNIS

Alle Mehrtaktpausen in allen Layouts werden an der ausgewählten Position getrennt. An der Stelle, wo die Mehrtaktpausen getrennt wurden, wird ein Hinweisschild angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 519

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1741

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 49

Bindebögen

Bindebögen sind verjüngte, gekrümmte Linien, die Noten verbinden, um eine Legato-Artikulation und -Phrasierung anzuzeigen.

Je nach Kontext und dem Instrument, auf das sie sich beziehen, können Bindebögen neben der Kennzeichnung von Phrasen auch noch andere Bedeutungen haben. Spielern von Blasinstrumenten zeigen Bindebögen z. B. an, dass alle Noten in der Phrase mit demselben Atemzug zu spielen sind, ohne dass ein weiterer Zungenschlag erfolgt oder Noten unterschiedlich artikuliert werden. Spielern von Streichinstrumenten zeigt ein Bindebogen an, dass alle Noten in der Phrase legato und mit einem Bogenstrich gespielt werden müssen. Sängern zeigen Bindebögen an, dass mehr als eine Note auf dieselbe Silbe gesungen wird.



Bindebögen oberhalb und unterhalb der Notenzeile, einschließlich eines Notenzeilen-übergreifenden Bindebogens

Dorico Pro bestimmt automatisch die geeignete Endpunktposition und Krümmungsrichtung für Bindebögen auf Basis der Noten innerhalb ihrer Bereiche. Sie können dies jedoch manuell ändern.

Sie können beliebig viele eingebettete Bindebögen eingeben.

HINWEIS

Bindebögen dürfen nicht mit Haltebögen verwechselt werden, die ihnen oberflächlich ähneln, aber Noten derselben Tonhöhe binden, um anzuzeigen, dass sie als einzelne Note zu spielen sind. Daher sind Haltebögen Teil der rhythmischen Notation, während Bindebögen als Artikulationen betrachtet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 313

[Eingebettete Bindebögen eingeben](#) auf Seite 1764

[Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1880

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1762

[Elisionsbögen](#) auf Seite 1463

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1778

[Bindebogen-Endpunktpositionen](#) auf Seite 1751

[Krümmungsrichtung von Bindebögen](#) auf Seite 1760

[Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1748

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 1120

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 97

Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen

Sie finden Optionen für projektweite Darstellung, Position und Platzierung von Bindebögen auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Anhand der Optionen auf der **Bindebögen**-Seite können Sie die Richtung, den Stil, die Höhe und die Stärke von Bindebögen ändern. Außerdem können Sie präzise Werte für die Positionen von Bindebögen relativ zu Notenköpfen, Notenhälsen, Halsfähnchen, Vorschlägen und Haltebögen festlegen und das Verhalten zur Vermeidung von Zusammenstößen von Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Allgemeine Platzierungskonventionen für Bindebögen

Es gibt verschiedene Konventionen für die Platzierung, Endpunktposition, Form und Krümmungsrichtung von Bindebögen in unterschiedlichen Kontexten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogen-Endpunktpositionen](#) auf Seite 1751

[Kurze Bindebögen, die große Tonhöhenbereiche abdecken](#) auf Seite 1755

[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1752

[Krümmungsrichtung von Bindebögen](#) auf Seite 1760

Bindebogenposition relativ zu Haltebogenketten

Es gibt für moderne Musik und historische Editionen unterschiedliche Konventionen für die Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten.

Die moderne Konvention sieht vor, dass Bindebögen auf der ersten Note in Haltebogenketten beginnen und auf der letzten Note in Haltebogenketten enden. Dadurch wird die vollständige Länge der Phrase für den Instrumentalisten klar erkennbar, was ihm die Ausführung erleichtert. Dies ist die Standardeinstellung in Dorico Pro.

In historischen Editionen enden Bindebögen jedoch mitunter auf der ersten Note in einer Haltebogenkette und beginnen auf der letzten Note in einer Haltebogenkette. Beide Änderungen sparen vertikalen Platz, da kürzere Bindebögen nicht so weit über oder unter eine Notenzeile ragen.



Bindebogen, der auf der ersten Note in Haltebogenketten beginnt und auf der letzten Note endet





Bindebogen, der auf der letzten Note in Haltebogenketten beginnt und auf der ersten Note endet

Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern

Sie können die Position von einzelnen Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern, auch bei Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen. Beispielsweise sind Bindebögen, die auf der letzten

Note in Haltebogenketten beginnen und auf der ersten Note in Haltebogenketten enden, kürzer und erfordern weniger vertikalen Raum.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Position Sie relativ zu Haltebogenketten ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Anfangspos. in Haltebogenkette**
 - **Endpos. in Haltebogenkette**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für jede Eigenschaft aus:
 - **Erste Note**
 - **Letzte Note**

ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Bindebögen wird relativ zu den Haltebogenketten geändert.

TIPP

Auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Bindebögen relativ zu Haltebogenketten projektweit ändern. Es gibt verschiedene Optionen für Bindebögen zwischen normalen Noten und Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen

Es gibt spezielle Platzierungsregeln für Bindebögen, die auf einem Vorschlag beginnen und auf einer normalen Note enden, welche direkt auf den Vorschlag folgt.

Diese Regeln lauten:

- Bindebögen verbinden die Notenköpfe, nicht die Notenhäse.
- Bindebögen werden entsprechend den Abmessungen von Vorschlägen skaliert.
- Bindebögen dürfen keine Hilfslinien verdecken.
- Bindebögen werden über Noten platziert, wenn sie im Fall einer Platzierung unter den Noten mit dem Vorzeichen einer Standardnote kollidieren würden.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Bindebögen** > **Vorschläge** können Sie die Werte für die verschiedenen Parameter der speziellen Platzierungsregeln anpassen. Zum Beispiel können Sie den vertikalen und horizontalen Versatz für das rechte Ende eines Vorschlags-Bindebogens im Vergleich zu dem normal großen Standardnotenkopf ändern, an den er angehängt wird.

HINWEIS

Diese Regeln gelten nicht, wenn Bindebögen an eine Standardnote angehängt werden, die nicht unmittelbar auf den Vorschlag folgt.

Aufgrund der allgemeinen Platzierungskonventionen für Vorschläge werden Bindebögen in Dorico Pro unter Vorschlägen angezeigt und sind standardmäßig nach unten gekrümmt. Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen, werden nur in Hals-aufwärts-Stimmen in mehrstimmigen Kontexten über Noten angezeigt und sind nach oben gekrümmt.



Krümmungsrichtung von Bindebögen an Vorschlägen in einem einstimmigen Kontext



Krümmungsrichtung von Bindebögen an Vorschlägen in einem mehrstimmigen Kontext

Sie können die automatische Platzierung von Vorschlags-Bindebögen ändern, indem Sie die Halsrichtung eines Vorschlags ändern, die Richtung eines Bindebogens ändern und die Bindebogen-Griffe im Notensatz-Modus nutzen, um die Position eines Bindebogens präziser anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1762

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1498

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge](#) auf Seite 1401

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1769

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1771

Position von Bindebögen relativ zu Notenzeilenlinien

Die Endpunkte von Bindebögen dürfen Notenzeilenlinien nicht berühren und ihr Scheitelpunkt darf Notenzeilenlinien nicht schneiden.

Diese Konvention wurde festgelegt, da ein Bindebogen, dessen Scheitelpunkt auf einer Notenzeilenlinie liegt, den Eindruck eines dreieckigen Keils zwischen der Notenzeile und dem Bogen des Bindebogens erzeugen könnte. Wenn der Scheitelpunkt eines Bindebogens auf einer Notenzeilenlinie liegt, können Sie seine Höhe anpassen, um ihn über oder unter die Notenzeile zu verschieben.

HINWEIS

Obwohl Dorico Pro automatisch sicherstellt, dass Endpunkte von Bindebögen Notenzeilenlinien nicht berühren, sind zur einwandfreien Positionierung von Bindebögen eventuell manuelle Anpassungen erforderlich.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Bindebögen** > **Zusammenstöße vermeiden** können Sie einen Wert für den Mindestabstand zwischen den Endpunkten von Bindebögen und Notenzeilenlinien festlegen. Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenzeilenlinien beträgt 1/4 Spatium oberhalb/unterhalb, wodurch sichergestellt wird, dass die Anfangs-/Endpunkte die Notenzeilenlinie nicht berühren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Höhe von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1775

Bindebogen-Endpunktpositionen

Um Zusammenstöße zu vermeiden, variieren die Standardpositionen von Bindebogen-Endpunkten je nachdem, ob Bindebögen auf der Notenkopfseite oder auf der Halsseite von Noten platziert werden und ob es an derselben rhythmischen Position Artikulationen, Haltebögen und andere Bindebögen gibt sowie je nach ihrer Position relativ zu Notenzeilenlinien.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Notenköpfen und -hälsen

Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenköpfen beträgt $1/2$ Spatium über einem Notenkopf in einem Zwischenraum der Notenzeile und $1/4$ Spatium über einem Notenkopf auf einer Linie der Notenzeile.

Bindebögen werden zwischen den Hälsen von nicht verbalkten Noten angezeigt, wenn sie auf deren Halsseite platziert werden; gemäß der Standardeinstellung werden ihre Endpunkte in geringem Abstand vom Ende des Halses positioniert.



Bindebögen zwischen den Hälsen von nicht verbalkten Noten

Unter **Notensatz-Optionen** > **Bindebögen** > **Positionierung der Endpunkte** können Sie den vertikalen und horizontalen Versatz für die Endpunkte aller projektweiten Bindebögen ändern. Sie müssen jedoch eventuell auch den Wert für **Mindestabstand auf der Innenseite der Bogenlinie, um Zusammenstöße zu vermeiden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** verringern, da Endpunkte nicht näher an Notenköpfe rücken können, als durch diesen Wert vorgegeben wird.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen

Bei Bindebögen zwischen Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen positioniert Dorico Pro ihre Endpunkte standardmäßig nahe am Notenkopf, so dass die Form und Krümmungsrichtung von Bindebögen die aufsteigende oder absteigende Tonhöhenrichtung von Phrasen widerspiegelt, auch wenn sich diese über mehrere Notenzeilen erstrecken.



Bindebogen-Endpunkte nahe Notenköpfen



Bindebogen-Endpunkte nahe Halsenden

Unter **Notensatz-Optionen** > **Bindebögen** > **Positionierung der Endpunkte** können Sie festlegen, ob Dorico Pro Bindebogen-Endpunkte nahe Notenköpfen oder nahe Halsenden positioniert.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Artikulationen

Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen außerhalb der Endpunkte von Bindebögen platziert, während Längenartikulationen innerhalb von Bindebogen-Endpunkten

platziert werden, wodurch die Endpunkte automatisch angehoben werden. Akzente und Betonungen werden z. B. außerhalb der Enden von Bindebögen platziert, Staccato- und Tenuto-Markierungen jedoch innerhalb davon.

Bindebögen werden außerhalb von Artikulationen an Noten positioniert, die sich in der Mitte von Bindebögen befinden.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Artikulationen** > **Bindebögen** können Sie die Standardplatzierung von Artikulationen relativ zu Bindebogen-Endpunkten projektweit ändern.

Bindebogen-Endpunkte relativ zu Haltebögen und anderen Bindebögen

Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten beträgt $\frac{1}{4}$ Spatium über einem vorhandenen Bindebogen, der auf derselben Note beginnt/endet.

Sie können diesen Wert unter **Notensatz-Optionen** > **Bindebögen** > **Zusammenstöße vermeiden** ändern.

Um Bindebögen näher an gebundenen Noten anzuzeigen, können Sie die Werte für die Position von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenköpfen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1769

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1771

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1762

[Eingebettete Bindebögen](#) auf Seite 1763

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495

[Artikulationen](#) auf Seite 1119

[Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern](#) auf Seite 1124

Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche

Bindebögen überqueren System- und Rahmenumbrüche automatisch und werden zweigeteilt dargestellt: je ein Teil auf jeder Seite des Umbruchs.

Standardmäßig werden die Endpunkte von Bindebögen, die System-/Rahmenumbrüche überqueren, mindestens $\frac{1}{2}$ Spatium außerhalb der äußeren Notenzeilenlinie platziert, wobei die genaue Position auf Basis des Tonhöhenverlaufs der Phrase vor oder nach dem Umbruch bestimmt wird, um so anzuzeigen, ob die Phrase nach dem Umbruch ansteigt oder abfällt.

Wenn mehrere Bindebögen denselben System- oder Rahmenumbruch überqueren, da zum Beispiel eine durch einen Umbruch geteilte Phrase eingebettete Bindebögen enthält, werden die Enden der Bindebögen automatisch gestapelt und $\frac{1}{2}$ Spatium in vertikaler Richtung voneinander getrennt platziert.



Das Ende eines Systems mit dem ersten Bindebogenteil; das rechte Ende zeigt eine Fortsetzung im nächsten System an.



Der Anfang des nächsten Systems mit dem zweiten Bindebogenteil; das linke Ende zeigt eine Fortsetzung vom vorigen System an.

Unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Positionierung der Endpunkte** können Sie bestimmen, ob Dorico Pro die vertikalen Endpunktpositionen von Bindebögen auf Basis von Phrasenverläufen anpasst.

Im Notensatz-Modus können Sie jeden Bindebogenteil separat verschieben und bearbeiten. So können Sie die Anfangs-/Endhöhe jedes Bindebogenteils in jedem System unabhängig anpassen.

Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen

Standardmäßig passt Dorico Pro die Form und Position von Bindebögen an, um Zusammenstöße mit Objekten unter ihrem Bogen zu verhindern.

Wenn also ein Notenkopf unter einem Bindebogen mit Aufwärtskrümmung höher als die anderen Notenköpfe bzw. ein Notenkopf unter einem Bindebogen mit Abwärtskrümmung niedriger als die anderen Notenköpfe liegt, wird die Krümmung des Bindebogens angepasst, um einen Zusammenstoß zu verhindern und den Notenkopf unter dem Bindebogen zu belassen. Sie können die Kollisionsvermeidung für einzelne Bindebögen manuell deaktivieren.

Unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Zusammenstöße vermeiden** können Sie ändern, wie Bindebögen zur Vermeidung von Zusammenstößen angepasst werden. Zum Beispiel können Sie hier festlegen, wie asymmetrisch Bindebögen durch die Änderung ihrer Form oder die Verschiebung ihrer Endpunkte werden dürfen, um Zusammenstöße zu vermeiden.



Bindebogen mit aktivierter Vermeidung von Zusammenstößen (Standard)



Bindebogen mit deaktivierter Vermeidung von Zusammenstößen

Vermeidung von Zusammenstößen bei Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen

Unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Zusammenstöße vermeiden** können Sie die Kollisionsvermeidung für Notenzeilen-übergreifende Bindebögen aktivieren/deaktivieren. Wenn das Vermeiden von Zusammenstößen zwischen Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen aktiviert ist, können Sie Dorico Pro erlauben/verbieten, den Punkt, an dem Noten in die andere Notenzeile übergehen, zum Festlegen der Krümmung von Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zu verwenden. In den meisten Fällen führt dies zu besseren Formen.

HINWEIS

- Aufgrund der höheren Komplexität bei der Positionierung von Bindebögen, die Notenzeilen überqueren, ist eventuell eine weitere manuelle Anpassung im Notensatz-Modus erforderlich.

- Diese Einstellungen gelten nicht für S-förmige Bindebögen zwischen Notenzeilen, für die es keine Kollisionsvermeidung gibt.
-

Bindebögen, die Bes schneiden

Gemäß typografischen Konventionen für Noten dürfen Bindebögen die Hälse von Be-Vorzeichen schneiden, um vertikalen Platz zu sparen, nicht jedoch die Linien von Kreuzen oder Auflösungszeichen.



Auf der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie einstellen, dass Bindebögen Be-Zeichen nicht schneiden dürfen, oder festlegen, wie weit Hälse von Be-Zeichen maximal über Bindebögen hinausragen dürfen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1762

[Vorzeichen](#) auf Seite 1105

Vermeidung von Zusammenstößen von Bindebögen aktivieren/deaktivieren

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen erlauben oder verhindern, dass einzelne Bindebögen automatisch angepasst werden, um Zusammenstöße zu vermeiden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, für die Sie Kollisionsvermeidung aktivieren/deaktivieren möchten.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammenstöße vermeiden** in der **Bindebögen**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden bei den ausgewählten Bindebögen Kollisionen vermieden. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen werden Kollisionen nicht vermieden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Bindebögen Ihrer projektweiten Einstellung zur Bindebögen-Kollisionsvermeidung.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Zusammenstöße vermeiden** können Sie die Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen für Notenzeilen-übergreifende Bindebögen projektweit aktivieren/deaktivieren.

Sie können auch die Standardeinstellungen für die Form und Endpunktpositionen von Bindebögen anpassen, um Kollisionen in diesem Abschnitt zu vermeiden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Kurze Bindebögen, die große Tonhöhenbereiche abdecken

Wenn kurze Bindebögen große Tonhöhenbereiche abdecken, werden sie stark gedreht, um den Abstand zu kompensieren. Dies kann dazu führen, dass die Enden kurzer Bindebögen zu winklig erscheinen.

Sie können die Kontrollpunkt-Griffe von Bindebögen verschieben, um ihre Kurven zu optimieren.

Von den drei Beispielen hat der mittlere Bindebogen die geschmeidigste Kurve. Die Griffe am rechten Bindebogen wurden ungünstig verschoben, wodurch die Kurve zu stark angewinkelt erscheint.

In der unteren Reihe werden die Positionen der Griffe angezeigt, um zu veranschaulichen, wie die darüber abgebildete Kurve erzeugt wurde.



Kurzer Bindebogen, der einen großen Tonhöhenbereich umfasst, ohne Anpassung



Derselbe Bindebogen mit angepasster Form, wodurch die Kurve geschmeidiger wird



Erneut derselbe Bindebogen mit ungeeigneter Anpassung, durch die die Kurve zu winklig wird



Standardplatzierung der Bindebogen-Griffe



Platzierung der Bindebogen-Griffe, durch die der entsprechende Bindebogen erzeugt wird



Platzierung der Bindebogen-Griffe, durch die der entsprechende Bindebogen erzeugt wird

TIPP

Bei der Anpassung von Bindebogenenden können Sie die besten Ergebnisse erzielen, wenn Sie die folgenden Richtlinien beachten:

- Der Kontrollpunkt am unteren Ende des Bindebogens (auf den Abbildungen zweiter Griff von links) ragt nicht links über die Breite des Bindebogens hinaus, die vom benachbarten Endpunkt (erster Griff von links) vorgegeben wird.

- Der Kontrollpunkt am höheren Ende des Bindebogens bildet relativ zu den Endpunkten keinen Winkel, der größer als 90 Grad ist. Sie können die gestrichelten Linien nutzen, um dies zu beurteilen.

Sie können die Form der Enden von kurzen Bindebögen auf verschiedene Arten anpassen:

- Projektweit, indem Sie den Wert für **Schultern um Bruchteil der halben Länge von kurzen Bindebögen versetzen** unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** erhöhen.
- Einzel, indem Sie die Eigenschaften **Versatz Anfangsgriff** und **Versatz Endgriff** im Eigenschaften-Bereich im Notensatz-Modus aktivieren und ihre **X-Werte** ändern.
- Einzel, indem Sie die Griffe von Bindebögen im Notensatz-Modus verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1769

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1776

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1771

Bindebogenstile

In Dorico Pro sind verschiedene Bindebogenstile verfügbar, die unterschiedliche Bedeutungen anzeigen und unter unterschiedlichen Umständen verwendet werden.

Durchgezogen

Dies ist die Standardeinstellung für Bindebögen. Bindebögen werden als gekrümmte durchgezogene Linien angezeigt, die an den Enden dünner als in der Mitte sind.



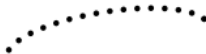
Gestrichelt

Bindebögen werden als gekrümmte gestrichelte Linien angezeigt. Dieser Stil kann verwendet werden, um einen optionalen Bindebogen darzustellen, der Spielern zum Beispiel Atem-/Streichmuster empfiehlt.



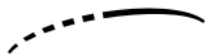
Gepunktet

Bindebögen werden als gepunktete Linien angezeigt. Die Punkte sind über die gesamte Länge des Bindebogens gleich groß und gleich weit voneinander entfernt.



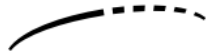
Halbgestrichelt Beginn

Die erste Hälfte von Bindebögen wird als gestrichelte Linie, die zweite als durchgezogene Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Bindebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



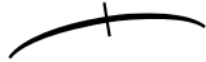
Halbgestrichelt Ende

Die erste Hälfte von Bindebögen wird als durchgezogene Linie, die zweite als gestrichelte Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Bindebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



Editorisch

Bindebögen werden als durchgezogene schwarze Linien angezeigt, aber in der Mitte durch einen kürzeren vertikalen Strich geteilt, der senkrecht zum Bogen des Bindebogens verläuft. Dies zeigt an, dass der Bindebogen vom Herausgeber hinzugefügt wurde und in den Quellnoten nicht vorhanden war.





TIPP

Auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die genauen Parameter für jede dieser Optionen festlegen. Z. B. können Sie die Länge und Breite des vertikalen Strichs bei **Editorischen** Bindebögen, den Durchmesser von Punkten und die Länge von Strichen sowie die Größe der Abstände zwischen Punkten und Strichen ändern.

Stil von Bindebögen ändern

Sie können den Stil einzelner Bindebögen nach der Eingabe ändern. So können Sie zum Beispiel editorische Bindebögen kennzeichnen oder bestimmte Bindebögen gestrichelt anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Durchgezogen**
 - **Gestrichelt**
 - **Gepunktet**
 - **Halbgestrichelt Beginn**
 - **Halbgestrichelt Ende**
 - **Editorisch**

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872



Strichlänge/Punktgröße in Bindebögen ändern

Sie können die Länge der Striche und die Punktgröße in einzelnen gestrichelten/gedruckten Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für gestrichelte/gedruckte Bindebögen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die gestrichelten/gedruckten Bindebögen aus, deren Strichlänge/Punktgröße Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Bindebögen**:
 - Aktivieren Sie für gestrichelte Bindebögen **Strichlänge**.
 - Aktivieren Sie für gedruckte Bindebögen **Punktgröße**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Striche verlängert und Punkte vergrößert. Wenn Sie ihn verringern, wird beides verkürzt bzw. verkleinert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die Standardgröße der Striche/Punkte in allen gestrichelten/gedruckten Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Größe der Abstände in gestrichelten/gedruckten Bindebögen ändern

Sie können die Länge der Abstände in einzelnen gestrichelten/gedruckten Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur

für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die gestrichelten/gepunkteten Bindebögen aus, deren Abstand Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Bindebögen**:
 - Aktivieren Sie für gestrichelte Bindebögen **Abstand zwischen Strichen**.
 - Aktivieren Sie für gepunktete Bindebögen **Abstand zwischen Punkten**.
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten größer. Wenn Sie die Werte verringern, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten kleiner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die Standardlänge der Abstände zwischen Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gepunkteten Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** ändern.

Einzelne Bindebögen in flache Bindebögen ändern



Obwohl flache Bindebögen nicht oft als Standard eingesetzt werden, verwenden manche Herausgeber sie, um den vertikalen Platz zu verringern, den Bindebögen einnehmen. Sie können einzelne Bindebögen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung in flache Bindebögen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Kurze Bindebögen, d. h. Bindebögen, die nur wenige Noten umfassen, sehen als flache Bindebögen eventuell eigenartig aus, weswegen es ungünstig sein kann, den Stil für flache Bindebögen projektweit auszuwählen. Es wäre jedoch auch ungewöhnlich, flache Bindebögen nur ein- oder zweimal in einem Projekt zu verwenden. Daher empfehlen wir Ihnen, Änderungen des Krümmungsstils für nur einen oder zwei Bindebögen in einem Projekt zu vermeiden.

Es kann effektiver sein, Bindebögen anzupassen, anstatt ihren Krümmungsstil zu ändern. Sie können dies zum Beispiel im Notensatz-Modus tun, indem Sie einen einzelnen Bindebogen dünner/stärker machen, den Schulterversatz von Bindebögen anpassen oder ihre Höhe mit Hilfe der Griffe für die Bindebogenhöhe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Krümmungsstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Krümmungstyp**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Normal (gekrümmt)**
 - **Flach**

ERGEBNIS

Der Krümmungsstil der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können den Krümmungsstil aller Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen** > **Bindebögen** > **Design** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stärke von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1773

[Höhe von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1775

[Schulterversatz von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1776

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Krümmungsrichtung von Bindebögen

Bindebögen können nach oben oder unten gekrümmt sein oder eine S-Form mit mehreren Kurvensegmenten haben. Dorico Pro bestimmt auf Basis der zugehörigen Noten automatisch die geeignete Krümmungsrichtung für Bindebögen, aber Sie können sie manuell wieder ändern.

Ein Bindebogen in einer einzelnen Notenzeile ist immer nach oben gekrümmt und wird über den Noten platziert, es sei denn, die Hälse aller Noten unter dem Bindebogen zeigen nach oben – in diesem Fall ist der Bindebogen nach unten gekrümmt und wird unter den Noten platziert. Wenn sich ein Bindebogen auf eine Gruppe aus Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Noten bezieht, wird er über der Notenzeile platziert und ist nach oben gekrümmt.



Beispiele für Änderungen der Bindebogenrichtung entsprechend der Halsrichtung

Die folgenden Optionen für die Krümmungsrichtung von Bindebögen sind verfügbar, wenn Sie **Richtung** in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren:

Aufwärts



Erzwingt eine Aufwärtskrümmung von Bindebögen, so dass sie über Noten angezeigt werden.

Abwärts



Erzwingt eine Abwärtskrümmung von Bindebögen, so dass sie unter Noten angezeigt werden.

Aufwärts/Abwärts



Erzwingt eine Aufteilung von Bindebögen in zwei Segmente: Das erste ist nach oben, das zweite nach unten gekrümmt, so dass eine gespiegelte S-Form entsteht. Diese Form wird normalerweise verwendet, wenn Phrasen in der unteren Notenzeile beginnen und in der oberen Notenzeile enden, z. B. in Klaviernoten.

Abwärts/Aufwärts



Erzwingt eine Aufteilung von Bindebögen in zwei Segmente: Das erste ist nach unten, das zweite nach oben gekrümmt, so dass eine S-Form entsteht. Diese Form wird normalerweise verwendet, wenn Phrasen in der oberen Notenzeile beginnen und in der unteren Notenzeile enden, z. B. in Klaviernoten.

TIPP

- Auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, ob Bindebögen der Notenhalsrichtung folgen oder immer über Noten angezeigt werden sollen.
- Sie können die präzisen Formen von einzelnen Bindebögen sowie die einzelnen Kurvensegmente von Bindebögen im Notensatz-Modus anhand der quadratischen Griffe an jedem Bindebogen anpassen.
- In Jazz-Partituren werden Bindebögen manchmal als Artikulation verwendet, weswegen alle Bindebögen bevorzugt über der Notenzeile platziert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1752

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1762



[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1769

[Bindebogenstile](#) auf Seite 1756





Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern

Sie können die Krümmungsrichtung einzelner Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie nach oben oder unten verlaufen oder eine S-Form mit mehreren Kurvensegmenten annehmen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Krümmungsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Richtung**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts** 
 - **Abwärts** 
 - **Aufwärts/Abwärts**  (gespiegelte S-Form)
 - **Abwärts/Aufwärts**  (S-Form)

ERGEBNIS

Die Krümmungsrichtung der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

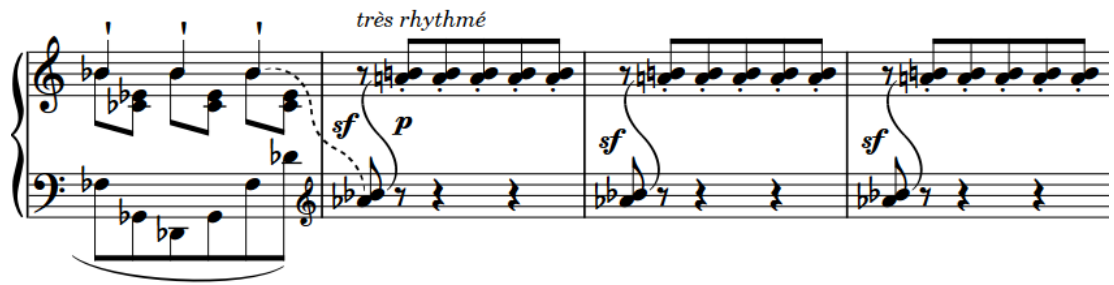
- Sie können die präzisen Formen von Bindebögen sowie die einzelnen Kurvensegmente von Bindebögen im Notensatz-Modus anhand der Griffe an jedem Bindebogen anpassen.
- Auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie das standardmäßige Krümmungsrichtungs-Verhalten aller Bindebögen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1769
- [Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1771
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen

Notenzeilen-übergreifende Bindebögen beginnen in einer Notenzeile und enden in einer anderen Notenzeile, während Stimmen-übergreifende Bindebögen in einer Stimme beginnen und in einer anderen enden.



Notenzeilen-übergreifende Bindebögen zwischen zwei Klaviernotenzeilen

Dorico Pro positioniert Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen ebenso wie normale Bindebögen. Dazu zählt auch das Anpassen von Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zur Vermeidung von Kollisionen.

Sie können Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen auf dieselbe Weise verschieben und verlängern/kürzen wie Standard-Bindebögen, aber sie verhalten sich anders. Z. B. können Sie Stimmen-übergreifende Bindebögen nicht zu Noten in derselben Notenzeile in anderen Stimmen verschieben oder verlängern. Sie können Stimmen-übergreifende Bindebögen auch auf Noten in anderen Stimmen als denen erweitern/kürzen, in denen die Bindebögen beginnen/enden.

Sie können Notenzeilen-übergreifende Bindebögen nur zu Noten verschieben, die sich in derselben Notenzeile befinden wie der entsprechende Endpunkt. Wenn ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen z. B. eine Phrase abdeckt, die auf der unteren Notenzeile beginnt und in der oberen Notenzeile endet, können Sie den Notenzeilen-übergreifenden Bindebogen nur bis zur ersten Note in der oberen Notenzeile kürzen, nicht jedoch bis zu Noten in der unteren Notenzeile.

Die unterschiedlichen Stimmen können sich in derselben Notenzeile oder in unterschiedlichen Notenzeilen befinden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 313

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen](#) auf Seite 1753

[Bindebogen-Endpunktpositionen](#) auf Seite 1751

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

Eingebettete Bindebögen

Eingebettete Bindebögen sind zwei oder mehr gleichzeitig verwendete Bindebögen: Der übergeordnete Bindebogen zeigt dabei die Struktur der Phrase und die inneren Bindebögen zeigen die Artikulation innerhalb der Phrase. Sie werden auch »Bindebögen innerhalb von Bindebögen« genannt.

Abhängig von der jeweiligen Halsausrichtung innerhalb des übergeordneten äußeren Bindebogens und Ihren Einstellungen auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** werden innere Bindebögen eventuell auf der dem äußeren Bindebogen entgegengesetzten Seite der Notenzeile angezeigt.



Eine Phrase mit eingebetteten Bindebögen

Unter **Notensatz-Optionen** > **Bindebögen** > **Zusammenstöße vermeiden** können Sie den Standardabstand zwischen den Endpunkten von eingebetteten Bindebögen ändern.

Sie können eingebettete Bindebögen auf dieselbe Weise eingeben wie Standard-Bindebögen. Standardmäßig nimmt Dorico Pro Anpassungen an ihrer Positionierung vor, um Zusammenstöße zu vermeiden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen](#) auf Seite 1753

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Eingebettete Bindebögen eingeben

Sie können eingebettete Bindebögen sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Sie können eingebettete Bindebögen auch zu vorhandenen Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig sowie zu Noten in unterschiedlichen Stimmen oder in unterschiedlichen, zum selben Instrument gehörenden Notenzeilen eingeben, zum Beispiel, wenn Phrasen über beide Zeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verlaufen.

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:






- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Noten aus, die Sie in den äußeren Bindebogen aufnehmen möchten.

TIPP

- Wenn Sie nur eine einzelne Note auswählen, verbindet der Bindebogen diese automatisch mit der nächsten Note in derselben Stimme in der Zeile. Um Bindebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Stimmen einzugeben, müssen Sie beide Noten auswählen, indem Sie zum Beispiel die erste Note auswählen und dann die zweite bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken.
- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende Bindebögen zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
- Sie können Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um gleichzeitig Bindebögen in diese Notenzeilen einzugeben.



2. Optional: Wenn Sie Bindebögen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Geben Sie den äußeren Bindebogen auf eine der folgenden Arten ein bzw. beginnen Sie ihn auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **S**.
 - Klicken Sie im Notenfeld auf **Bindebogen** .
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .
4. Geben Sie den inneren Bindebogen auf eine der folgenden Arten ein:
- Wenn Sie eingebettete Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzufügen: Wählen Sie die Noten innerhalb des äußeren Bindebogens aus, die Sie unter einem inneren Bindebogen platzieren möchten, und drücken Sie **S** oder klicken Sie auf **Bindebogen**  im Noten-Bereich.
 - Um den inneren Bindebogen während der Noteneingabe auf derselben Note beginnen zu lassen wie den äußeren Bindebogen, drücken Sie **S** oder klicken Sie auf **Bindebogen**  im Noten-Bereich.
 - Um den inneren Bindebogen während der Noteneingabe auf einer späteren Note beginnen zu lassen, geben Sie Noten ein oder versetzen Sie die Eingabemarke manuell an die gewünschte Stelle und drücken Sie dann **S** oder klicken Sie auf **Bindebogen**  im Noten-Bereich.

HINWEIS

Wenn Sie eingebettete Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzugefügt haben, hören Sie an dieser Stelle auf.

5. Geben Sie bei der Noteneingabe die Noten ein, die Sie in den inneren Bindebogen aufnehmen möchten.
- Die Bindebögen werden automatisch erweitert, während Sie Noten eingeben, selbst wenn es Pausen dazwischen gibt.
6. Beenden Sie den inneren Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .
7. Geben Sie weitere Noten ein.
8. Optional: Beginnen/Beenden Sie weitere innere Bindebögen.
9. Beenden Sie den äußeren Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
 - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .

ERGEBNIS

Während der Noteneingabe beginnen Bindebögen ab der aktuell ausgewählten Note in allen Notenzeilen, die die Eingabemarke umfasst, und nicht ab der Position der Eingabemarke. Bindebögen werden automatisch erweitert, wenn Sie Noten eingeben, und enden auf der aktuell ausgewählten Note.

Wenn Sie Bindebögen zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die ausgewählten Noten mit Bindebögen verbunden. Wenn Sie zum Beispiel zwei Noten auswählen, die zum selben Instrument gehören, und zwei Noten, die zu einem anderen gehören, werden zwei Bindebögen eingegeben, die die Noten in jeder ausgewählten Notenzeile verbinden. Wenn Sie Noten in verschiedenen Notenzeilen ausgewählt haben, die zum selben Instrument gehören, wird ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen eingegeben.

Bindebögen werden entweder über oder unter den Noten platziert, je nach der Halsrichtung der Noten innerhalb der Auswahl. Innere Bindebögen können andere Krümmungsrichtungen haben als äußere Bindebögen. Standardmäßig nimmt Dorico Pro Anpassungen an ihrer Positionierung vor, um Zusammenstöße zu vermeiden.

TIPP

Sie können den äußeren Bindebogen und die inneren Bindebögen in beliebiger Reihenfolge eingeben, da Dorico Pro Bindebögen automatisch so anpasst, dass kürzere innerhalb von längeren Bindebögen platziert werden, und sicherstellt, dass sie nicht miteinander kollidieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 313

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1762

Verknüpfte Bindebögen

Bindebögen derselben Dauer an derselben rhythmischen Position, die sich in mehreren Notenzeilen befinden, können miteinander verknüpft werden. Dies geschieht automatisch, wenn Sie Bindebögen oder Notenmaterial, das Bindebögen enthält, kopieren und in anderen Notenzeilen einfügen oder wenn Sie Bindebögen in verschiedenen Notenzeilen gleichzeitig eingeben.

Wenn Bindebögen miteinander verknüpft sind und Sie einen Bindebogen in der verknüpften Gruppe verschieben, werden alle mit ihm verknüpften Bindebögen auf dieselbe Weise verschoben. Wenn Sie einen Bindebogen in einer verknüpften Gruppe verlängern oder kürzen, werden entsprechend alle mit ihm verknüpften Bindebögen auf dieselbe Weise verlängert bzw. gekürzt. Wenn Sie jedoch einen Bindebogen in einer verknüpften Gruppe löschen, wird nur der ausgewählte Bindebogen gelöscht, nicht die gesamte Gruppe.

Verknüpfte Bindebögen werden grafisch hervorgehoben, wenn ein Bindebogen in der verknüpften Gruppe ausgewählt ist.

'Cause 'twas my la - dy's birth - day, There - fore we kept ho - li - day, And

'Cause 'twas my la - dy's birth - day, There - fore we kept ho - li - day, And

'Cause 'twas my la - dy's birth - day, There - fore we kept ho - li - day, And

Verknüpfte Bindebögen, von denen die obersten ausgewählt sind

Sie können Bindebögen auch manuell verknüpfen und die Verknüpfung manuell aufheben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 313

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1329

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 530

Bindebögen miteinander verknüpfen

Dorico Pro verknüpft Bindebögen mit derselben Dauer an denselben rhythmischen Positionen automatisch miteinander, wenn Sie Bindebögen oder Notenmaterial, das Bindebögen enthält, kopieren und in anderen Notenzeilen einfügen oder wenn Sie Bindebögen in verschiedenen Notenzeilen gleichzeitig eingeben. Sie können Bindebögen jedoch auch manuell miteinander verknüpfen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Bindebögen aus, die Sie miteinander verknüpfen möchten.

HINWEIS

Nur Bindebögen mit derselben Dauer, die an derselben rhythmischen Position beginnen, können miteinander verknüpft werden.

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Bindebögen** > **Verknüpfen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen werden miteinander verknüpft.

Verknüpfung zwischen Bindebögen aufheben

Sie können die Verbindung zwischen Bindebögen aufheben, auch dann, wenn sie automatisch verbunden wurden. So können Sie zum Beispiel Bindebögen unabhängig voneinander verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus einen Bindebogen in jeder verbundenen Gruppe aus, für die Sie die Verbindung aufheben möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Bindebögen** > **Verknüpfung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Alle Bindebögen in den verknüpften Gruppen werden aufgehoben. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Bindebögen vorkommen.

Bindebogensegmente

Ein Standard-Bindebogen besteht aus einem Segment. Sie können jedoch auch ausgefeiltere, komplexere Bindebogenformen mit mehreren Segmenten erzeugen.

Indem Sie einem Bindebogen weitere Segmente hinzufügen, erzeugen Sie standardmäßig Wellenformen, die gleichmäßig über seine Länge verteilt sind. Je mehr Segmente Sie also hinzufügen, desto kürzer werden die einzelnen Segmente.



Bindebogen mit acht Segmenten

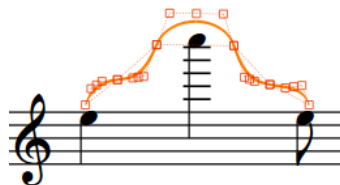
Im Notensatz-Modus können Sie jedes Segment grafisch verschieben, da jedes Segment einen eigenen Satz von fünf quadratischen Griffen hat. Mit diesen Griffen können Sie Bindebögen ungewöhnliche und komplexe Formen geben.

HINWEIS

- Dabei könnten Sie feststellen, dass Sie mehr Segmente benötigen als Kurven in Ihrer geplanten Form vorkommen, da in vielen Fällen für jede erhebliche Änderung des Winkels ein eigenes Segment benötigt wird. In Dorico Pro können Sie die Anzahl von Segmenten in vorhandenen Bindebögen erhöhen/verringern.
- Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind zwischen angrenzenden Segmenten miteinander verbunden. Durch Verschieben eines verbundenen Kontrollpunkts wird der Kontrollpunkt am Anfang/Ende des nächsten/vorigen Segments im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben.



Eine ungewöhnliche Bindebogenform, die anhand von fünf Segmenten erzeugt wurde.





Derselbe Bindebogen mit sichtbaren Positionen der Griffe aller fünf Segmente.

Anzahl von Segmenten in einzelnen Bindebögen ändern

Sie können die Anzahl von Segmenten in einzelnen Bindebögen ändern, um zum Beispiel Bindebögen mit ungewöhnlichen Formen zu erzeugen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Anzahl von Segmenten Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anzahl Segmente** in der **Bindebögen**-Gruppe.

3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Höhere Werte führen zu einer größeren Anzahl von Bindebogensegmenten. Niedrigere Werte führen zu einer geringeren Anzahl von Bindebogensegmenten. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Form von Bindebogensegmenten mit Hilfe ihrer Griffe präziser anpassen.

HINWEIS

Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind mit dem entsprechenden Typ Griff an angrenzenden Segmenten verbunden. Wenn Sie Griffe verschieben, werden die verbundenen Griffe um dasselbe Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1771

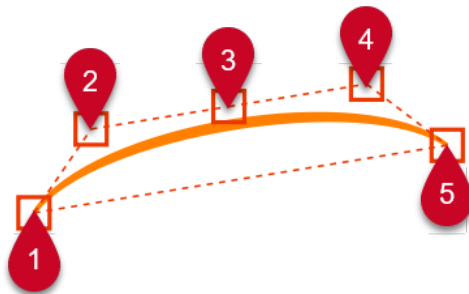
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Bindebögen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jeder Bindebogen fünf quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Einige Griffe sind mit anderen verknüpft; das bedeutet, dass sich das Verschieben eines Griffs auf die Position benachbarter Griffe auswirken kann.



Bindebögen haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:

- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Bindebogenhöhe
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Rechter Endpunkt

Wenn Sie zum Beispiel den linken Endpunkt verschieben, werden sowohl der Anfang des Bindebogens als auch die anderen Griffe mit Ausnahme des rechten Endpunkts verschoben. Wenn Sie jedoch den rechten Kontrollpunkt verschieben, wird nur der Griff für die Bindebogenhöhe zusammen mit ihm verschoben. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Bindebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf aufweisen.

HINWEIS

Bindebögen aus mehreren Segmenten haben zusätzliche Verbindungen zwischen Kontrollpunkt-Griffen, die sich darauf auswirken, wie sie sich im Verhältnis zu anderen Griffen bewegen.

Sie können diese Griffen anhand der Tastatur, der Maus oder der Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs verschieben, um die Form von Bindebögen zu ändern. Außerdem können Sie den Winkel von Bindebögen ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre allgemeine Form hat.

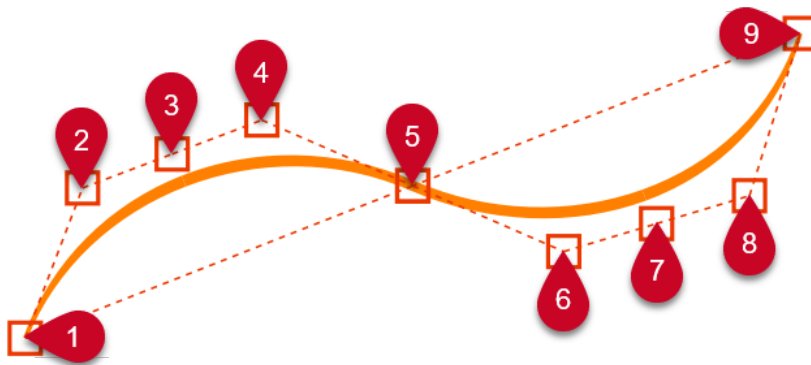
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogenhöhe](#) auf Seite 1774

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1776

Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus weist jedes Segment von Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten, z. B. bei S-förmigen Bindebögen, dieselben Griffen auf wie Standard-Bindebögen. So können Sie jedes Segment unabhängig bearbeiten, als handelte es sich dabei um einen eigenständigen Bindebogen. Um jedoch eine einheitliche Form zu gewährleisten, werden beim Verschieben bestimmter Griffen andere Griffen automatisch mit verschoben.



Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffen:

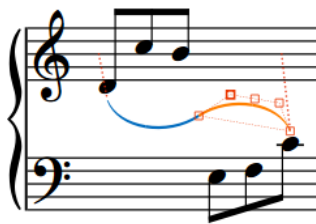
- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Bindebogenhöhe
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Mittlerer Kontrollpunkt
- 6 Linker Kontrollpunkt
- 7 Bindebogenhöhe
- 8 Rechter Kontrollpunkt
- 9 Rechter Endpunkt

Sie können jedes Segment wie bei Standard-Bindebögen auswählen und verschieben. Die Griffen an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind jedoch zwischen angrenzenden Segmenten miteinander verbunden. Durch Verschieben eines verbundenen Kontrollpunkts wird der Kontrollpunkt am Anfang/Ende des nächsten/vorigen Segments im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben. So werden scharfe Kanten verhindert, um sicherzustellen, dass Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten immer möglichst geschmeidig und symmetrisch geformt sind.

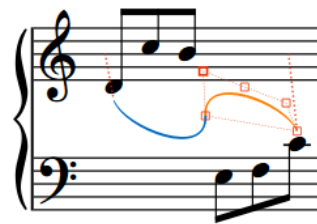
In Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind rechte Kontrollpunkte mit dem linken Kontrollpunkt im angrenzenden Segment verbunden. Wenn es kein angrenzendes Segment gibt, können die rechten/linken Kontrollpunkte neben den rechten/linken Endpunkten unabhängig verschoben werden. Im Schaubild oben ist zum Beispiel Kontrollpunkt 4 mit Kontrollpunkt 6 verbunden, aber Kontrollpunkte 2 und 8 sind nicht mit einem anderen Kontrollpunkt verbunden.

Wenn Sie den Griff für die Bindebogenhöhe verschieben, wird der Griff für die Bindebogenhöhe an angrenzenden Segmenten im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben. Wenn Sie z. B. den Griff für die Bindebogenhöhe im mittleren Segment eines Bindebogens mit drei Segmenten verschieben, werden alle drei Griffe für die Bindebogenhöhe verschoben.

BEISPIEL



Der linke Kontrollpunkt ist ausgewählt.




Wenn der ausgewählte linke Kontrollpunkt nach oben und nach links verschoben wird, hat dies automatisch zur Folge, dass der rechte Kontrollpunkt am angrenzenden Segment nach unten und nach rechts verschoben wird.

Form/Winkel von Bindebögen ändern

Sie können Bindebögen und Bindebogengriffe grafisch verschieben und so die Form und/oder den Winkel einzelner Bindebögen ändern, um zum Beispiel einen Endpunkt relativ zu einem einzelnen Notenkopf anzupassen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Das Ändern des Winkels von Bindebögen ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass ein Ende eines Bindebogens an einer Position beginnt, die über der Standardposition liegt, da Sie die Drehung des Bindebogens ändern und dabei die Positionen aller Griffe am Bindebogen relativ zueinander unverändert lassen können.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten die gesamten Bindebögen oder einzelnen Bindebogengriffe aus, die Sie verschieben möchten:
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf mehrere Bindebögen.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Bindebögen.
 - Wählen Sie einen ganzen Bindebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.

HINWEIS

- Um den Winkel von Bindebögen zu ändern, wählen Sie nur seine Endpunkte aus.
- Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Bindebögen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der jeweiligen Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Bindebögen/Griffe nach links zu verschieben. Dadurch werden Bindebögen/Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
- Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Bindebögen/Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
- Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Bindebögen/Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
- Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Bindebögen/Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

TIPP

Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen oder Bindebogengriffe werden verschoben. Je nachdem, welche Griffe Sie ausgewählt haben und in welche Richtungen Sie sie verschoben haben, kann sich dadurch die Form, der Winkel und/oder die proportionale Größe der entsprechenden Bindebögen ändern. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Bindebogengriffe verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die linken Endpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt die rechten Endpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Bindebogen nach oben und nach rechts verschieben, werden alle seine Griffe verschoben und dadurch alle Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Form von einzelnen Bindebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Bindebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

BEISPIEL



Bindebogen mit Standardwinkel und ausgewähltem rechten Endpunkt



Bindebogen mit geändertem Winkel nach Verschieben des rechten Endpunkts nach unten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 313

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1776

[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1752

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Stärke von Bindebögen ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen die Stärke einzelner Bindebögen ändern und sogar eine andere Stärke für Mittelteil und Ende wählen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Stärke Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Endstärke**
 - **Mittenstärke**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Bindebögen stärker, wenn Sie sie verringern, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Bindebögen dünner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

- Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie den entsprechenden Teil der ausgewählten Bindebögen auf die Standardstärke zurück.
- Auf der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardstärke aller Bindebögen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Bindebogenhöhe

Die Höhe von Bindebögen bestimmt, wie weit Bindebögen vertikal über/unter Noten hervorstehen.

Indem Sie die Höhe von Bindebögen vergrößern, entfernen Sie ihre Scheitelpunkte weiter von der Notenzeile. Sie bekommen so eine rundere Form, die mehr vertikalen Platz benötigt. Wenn der vertikale Platz beschränkt ist, sollten Sie ein Gleichgewicht finden, damit Bindebögen stark genug gekrümmt sind, um eine gute Lesbarkeit für Spieler zu ermöglichen, ohne dass es jedoch zu Überschneidungen kommt.



Ein langer Bindebogen mit Standardhöhe



Ein langer Bindebogen mit nach oben angepasster Höhe



Ein langer flacher Bindebogen mit Standardhöhe



Ein langer flacher Bindebogen mit nach oben angepasster Höhe

TIPP

Sie können die Standardhöhe aller Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen** > **Bindebögen** > **Design** > **Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Bindebögen.

Sie können die Höhe einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1752

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Höhe von Bindebögen ändern

Sie können die Höhe von einzelnen Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, um zum Beispiel die Höhe eines besonders langen Bindebogens zu verringern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Griff für die Höhe (mittlerer Griff) der Bindebögen aus, deren Höhe Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe nach oben zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
- Um sie um einen größeren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
- Um sie um einen mittleren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
- Um sie um einen geringen Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

TIPP

Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.

ERGEBNIS

Die Höhe der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

HINWEIS

- Um beim manuellen Ändern der Höhe von Bindebögen eine visuell ansprechende und symmetrische Kurve beizubehalten, müssen Sie die Griffe für die Bindebogenhöhe eventuell nicht nur nach oben/unten, sondern auch geringfügig nach rechts/links verschieben.
- Das Verschieben von Griffen für die Bindebogenhöhe nach rechts/links wirkt sich auf die Form des gesamten Bindebogens aus.
- Sie können die Standardhöhe aller Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Bindebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1771

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Versatz von Bindebogenschultern

Bindebogenschultern wirken sich auf die Krümmung der Kurvenabschnitte von Bindebögen aus, die auf einen Endpunkt zulaufen, da diese Enden häufig deutlich stärker angeschrägt sind als der übrige Bindebogen.

Wenn Sie den Wert für den Schulterversatz erhöhen, wird der Kurvenansatz flacher; wenn Sie ihn verringern, wird der Kurvenansatz steiler. Der Schulterversatz muss daher mit der Höhe des Bindebogens in Einklang gebracht werden, um die ideal gekrümmte Form zu erzielen.



Ein langer Bindebogen mit Standard-Schulterversatz von 1/3



Ein langer Bindebogen mit erhöhtem Schulterversatz von 1,5



Ein langer Bindebogen mit verringertem Schulterversatz von -1/2


Sie können den Standard-Schulterversatz aller Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze, lange und flache Bindebögen.

Sie können die Schultern einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus anpassen.

Schulterversatz von Bindebögen ändern

Sie können die Schultern einzelner Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen anpassen, indem Sie ihre Kontrollpunkt-Griffe verschieben. Sie können jeden Kontrollpunkt einzeln verschieben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen der Kontrollpunkt-Griffe an jedem Bindebogen aus, dessen Schultern Sie anpassen möchten:
 - Wählen Sie einen ganzen Bindebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Bindebögen.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der jeweiligen Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

TIPP

Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.

3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für den anderen Kontrollpunkt-Griff an den Bindebögen, deren Schultern Sie anpassen möchten.
-

ERGEBNIS

Der Schulterversatz der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Bindebogengriffe verschieben:

- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Schulterversatz von einzelnen Bindebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Bindebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

- Sie können den Standard-Schulterversatz aller Bindebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Bindebögen > Design > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze, lange und flache Bindebögen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1769

Bindebögen bei der Wiedergabe

Bindebögen lösen die Legato-Wiedergabe-Spielanweisung aus. Standardmäßig wird dadurch die Länge von MIDI-Noten erhöht, ohne dass dies Auswirkungen auf die Notation der Noten hat.

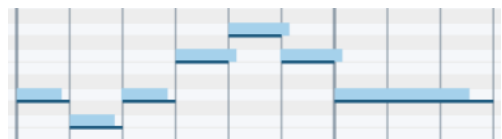
Gebundene Noten klingen über eine Dauer von 105 % ihres notierten Notenwertes, während nicht gebundene Noten über eine Dauer von 95 % ihres notierten Notenwertes klingen.

Die letzte Note innerhalb eines Bindebogens klingt über eine Dauer von 95 % ihres notierten Notenwertes, da auf sie kein Bindebogen folgt und die Legato-Anweisung nicht mehr benötigt wird.

Das Beispiel zeigt, wie die MIDI-Notenlänge, angezeigt durch die hellblauen Balken, bei Verwendung von Bindebögen erhöht wird. Die dünneren, dunkleren Balken zeigen die notierte Dauer der einzelnen Noten an. Die ersten drei Noten sind nicht gebunden, weswegen die Balken für die MIDI-Länge kürzer als die Balken für den notierten Notenwert sind. Die letzten vier Noten sind gebunden, weswegen die MIDI-Länge die notierte Länge übersteigt, um den Legato-Klang zu erzeugen. Die letzte Note der gebundenen Gruppe ist jedoch nicht länger, da die letzte Note einer gebundenen Phrase wie eine normale, nicht gebundene Note behandelt wird.



Eine Phrase in einer Instrumenten-Notenzeile



Dieselbe Phrase im Pianorollen-Editor

TIPP

- Sie können die Standardwerte für die klingende Dauer von gebundenen Noten auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe-Optionen** ändern.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

- Um eine einwandfreie Umsetzung bei der Wiedergabe sicherzustellen, können Sie monophones Legato im Dialog **Expression-Maps** auf Noten ohne Akkorde beschränken.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 900

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 890

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 1073

Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen werden verwendet, um die Instrumente zu kennzeichnen, die Noten in den entsprechenden Notenzeilen spielen. Sie werden links von Systemen vor dem ersten Taktstrich positioniert. Notenzeilenbeschriftungen werden für gewöhnlich in Noten mit mehreren Spielern verwendet.

Üblicherweise werden Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen für die ersten Systeme in jeder Partie vollständig und in den Notenzeilenbeschriftungen folgender Systeme in abgekürzter Form angezeigt. Die Nutzung abgekürzter Instrumentennamen spart horizontalen Platz, so dass Sie mehr Noten in jedes System aufnehmen können.



Beispiele für Notenzeilenbeschriftungen im ersten System einer Partie

Standardmäßig zeigen Notenzeilenbeschriftungen in Dorico Pro die für jedes Instrument festgelegten Instrumentennamen an. Sie können stattdessen auch für jeden Spieler in jedem einzelnen Layout Spielernamen in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen, zum Beispiel im Fall von Perkussionisten, die mehrere Instrumente spielen.

Bei Spielern, denen mehrere Instrumente zugewiesen sind und bei denen Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden, zeigt die Notenzeilenbeschriftung das Instrument an, das sie momentan spielen. Wenn Spieler ihr Instrument im laufenden System wechseln, wird das neue Instrument über der Notenzeilenbeschriftung an der Position seiner ersten Note angezeigt und die Notenzeilenbeschriftung wird am Anfang des nächsten Systems aktualisiert.

Dorico Pro schließt die Transposition bzw. die Stimmung von Instrumenten standardmäßig in Notenzeilenbeschriftungen für transponierende Instrumente ein. Transponierende Instrumente sind Instrumente, deren klingende Tonhöhe von ihrer notierten Tonhöhe abweicht.

Bei Einzelstimmen-Layouts werden standardmäßig keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, da die meisten Einzelstimmen nur eine einzige Notenzeile umfassen, deren Art sich aus dem Kontext und dem Layout-Namen klar ableiten lässt. Der Layout-Name wird standardmäßig oben links auf der ersten Seite von Einzelstimmen-Layouts angezeigt.

Sie können festlegen, wann Transpositionen oder Tonhöhen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden sollen. Sie können auch festlegen, ob die Transposition des Instruments vor oder nach dem Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden soll.

HINWEIS

- Sie müssen Instrumente in Notenzeilenbeschriftungen nicht manuell nummerieren, da Dorico Pro Instrumente automatisch nummeriert, wenn es mehrere Spieler des gleichen Typs gibt, die Instrumente mit identischen Namen halten.
- Layout-Namen sind nicht mit den Instrumentennamen identisch, die für Notenzeilenbeschriftungen verwendet werden.
- In Notenzeilenbeschriftungen, zum Beispiel für das erste System, werden nicht alle Instrumente angezeigt, die einem Spieler zugewiesen sind. Sie sollten eine umfassende Instrumentenliste, in der alle doppelten Zuweisungen enthalten sind, am Anfang Ihrer Partitur hinzufügen.

Aus MusicXML-Dateien importierte Notenzeilenbeschriftungen

Wenn Sie MusicXML-Dateien aus Cubase exportieren und in Dorico Pro importieren, können Sie die Genauigkeit der automatischen Instrumentenwahl optimieren, indem Sie vor dem Exportieren die Instrumentennamen im **Noten-Editor** von Cubase in dieselben deutschen Instrumentennamen ändern, die in Dorico Pro verwendet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 147

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 212

[Spieler umbenennen](#) auf Seite 210

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1829

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1796

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1794

Projektweite Notensatz-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Notenzeilenbeschriftungen auf der **Notenzeilenbeschriftungen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Z. B. können Sie den Abstand zwischen Notenzeilenbeschriftungen und dem Systemtaktstrich ändern und festlegen, ob Instrumente mit arabischen oder römischen Ziffern nummeriert werden. Sie können auch festlegen, ob ein Instrumentenname für identische benachbarte Instrumente gruppiert und zwischen ihren Notenzeilen ausgerichtet oder in jeder Notenzeile angezeigt werden soll und ob für die Beschriftungen von Gesangsnotenzeilen Großbuchstaben verwendet werden sollen oder nur der erste Buchstabe groß geschrieben werden soll. Es gibt auch bestimmte Optionen für Ossia-Notenzeilenbeschriftungen und Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

TIPP

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** in den **Layout-Optionen** können Sie die Länge von in Systemen angezeigten Notenzeilenbeschriftungen für jedes Layout unabhängig ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können in jedem einzelnen Layout vollständige oder verkürzte Instrumenten-/Spielernamen in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen oder Notenzeilenbeschriftungen vollständig ausblenden. Das erste System in jeder Partie und alle folgenden Systeme können unterschiedliche Notenzeilenbeschriftungs-Längen haben.

Standardmäßig werden in Gesamtpartitur-Layouts im ersten System jeder Partie vollständige Notenzeilenbeschriftungen und in folgenden Systemen abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen angezeigt. In Einzelstimmen-Layouts werden keine Notenzeilenbeschriftungen in den Systemen angezeigt.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Notenzeilenbeschriftungen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Wählen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenbeschriftungen am ersten System**:
 - **Vollständig**
 - **Abgekürzt**
 - **Keine**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenbeschriftungen an folgenden Systemen** aus:
 - **Vollständig**
 - **Abgekürzt**
 - **Keine**
6. Wählen Sie im **Partien**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenbeschriftungen anzeigen** aus:
 - **In allen Partien**
 - **Nur in erster Partie**
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden an den entsprechenden Notenzeilen und in den entsprechenden Partien in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

- **Keine** blendet Notenzeilenbeschriftungen aus.

- **Vollständig** und **Verkürzt** zeigen die Instrumenten-/Spielernamen in den Notenzeilenbeschriftungen mit der entsprechenden Länge an.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, Einstellungen zu wählen, die sich für die meisten Partien im Layout eignen und dann die Länge von Notenzeilenbeschriftungen bei Bedarf an anderen Positionen zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie vollständige Notenzeilenbeschriftungen nur am ersten System der ersten Partie anzeigen und für alle anderen Systeme abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen verwenden möchten.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können die vollständigen Namen und die Kurznamen für jedes Instrument ändern.
- Sie können für jeden Spieler und jedes einzelne Layout festlegen, ob in den Notenzeilenbeschriftungen Instrumenten- oder Spielernamen angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1784
[Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 158
[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1818
[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 212
[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1829
[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1796
[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1795

Mindesteinrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können in jedem einzelnen Layout die minimale Einrückung für alle Systeme ändern, an denen Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden, um die Nutzung des horizontalen Platzes zu optimieren.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Mindesteinrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Ändern Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich den Wert für **Mindesteinrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Mindesteinrückung aller Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1818

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 690

Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen

Sie können unabhängig von den Layout-spezifischen Einstellungen festlegen, ob in Notenzeilenbeschriftungen an einzelnen System-/Rahmenumbrüchen vollständige, abgekürzte oder gar keine Instrumenten-/Spielernamen angezeigt werden sollen. Dies ist nützlich, wenn Sie z. B. am Anfang der ersten Partie vollständige, am Anfang folgender Partien jedoch abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen anzeigen möchten oder wenn Sie Notenzeilenbeschriftungen in Chormusik nur an Systemen mit komplexeren Einzelstimmen, Solopassagen oder Divisi-Passagen anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben System-/Rahmenumbrüche an den Positionen eingefügt, an denen Sie Notenzeilenbeschriftungen anzeigen/ausblenden möchten.
- Für System-/Rahmenumbrüche werden Schilder angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die System-/Rahmenumbruch-Schilder an den Positionen aus, an denen Sie Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Notenzeilenbeschriftungen** in der **Format**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Vollständig**
 - **Abgekürzt**
 - **Keine**

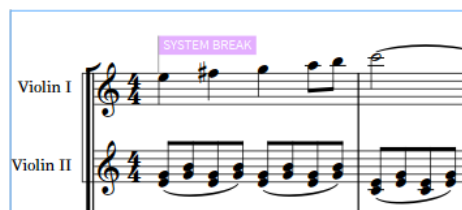
ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden bei den ausgewählten System-/Rahmenumbrüchen an den entsprechenden Systemen ausgeblendet/angezeigt. Die horizontale Ausrichtung wird automatisch angepasst, so dass das System die Breite des Notenrahmens ausfüllt.

- **Keine** blendet Notenzeilenbeschriftungen aus.
- **Vollständig** und **Verkürzt** zeigen die Instrumenten-/Spielernamen in den Notenzeilenbeschriftungen mit der entsprechenden Länge an.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie alle ausgewählten Systemumbruch-Schilder auf Ihre Layout-spezifischen Einstellungen zurück.

BEISPIEL



The image shows a musical score for Violin I and Violin II. The Violin I part is in the upper staff, and the Violin II part is in the lower staff. Both staves are labeled with their respective instrument names. A purple box labeled 'SYSTEM BREAK' is positioned above the first measure of the Violin I staff. The score is in 4/4 time and features a melodic line in Violin I and a rhythmic accompaniment in Violin II.

Vollständige Notenzeilenbeschriftungen angezeigt



The image shows the same musical score as the previous example, but without the instrument labels 'Violin I' and 'Violin II'. A purple box labeled 'SYSTEM BREAK' is positioned above the first measure of the upper staff.

Keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 834
- [Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 837
- [Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 519

Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen

In Notenzeilenbeschriftungen können die für jedes Instrument festgelegten Instrumentennamen oder der Spielernamen des entsprechenden Spielers angezeigt werden. In Notenzeilenbeschriftungen können vollständige oder abgekürzte Namen angezeigt werden.

Instrumentennummern werden automatisch sowohl in vollständigen als auch in verkürzten Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, die Instrumentennamen nutzen.

- **Vollständige** Notenzeilenbeschriftungen nutzen vollständige Instrumenten-/Spielernamen.
- **Abgekürzte** Notenzeilenbeschriftungen nutzen abgekürzte Instrumenten-/Spielernamen.
- Durch Auswahl von **Keine** werden keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

HINWEIS

- Sie können die vollständigen Namen und die Kurznamen für jedes Instrument und jeden Spieler ändern.
 - Wenn Sie das Layout bereits umbenannt haben, wird der Name über jedem Einzelstimmen-Layout beim Umbenennen von Instrumenten und Spielern nicht geändert. Sie können Layouts separat umbenennen.
 - Sie können Punkte nach allen abgekürzten Namen in Notenzeilenbeschriftungen unter **Notensatz-Optionen > Notenzeilenbeschriftungen > Groß-/Kleinschreibung** anzeigen. Normalerweise werden Punkte nur hinter Abkürzungen verwendet, die nicht mit dem letzten Buchstaben des Instrumentennamens enden.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209
- [Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 147
- [Instrumentenwechsel](#) auf Seite 153
- [Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1794
- [Zusammenlegen von Nummern in Beschriftungen für zusammengeführte Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1798

Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen

Sie können für jeden Spieler und jedes einzelne Layout sowie für alle Systeme oder nur für das erste System in jeder Partie festlegen, ob in den Notenzeilenbeschriftungen Instrumenten- oder Spielernamen angezeigt werden sollen. Sie können zum Beispiel in Partitur-Layouts die Spielernamen für Perkussionisten und in Perkussions-Einzelstimmen-Layouts die Instrumentennamen anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen ändern wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt in der Liste **Spielernamen anstatt Instrumentennamen anzeigen** das Kontrollkästchen für jeden Spieler, dessen Namen Sie in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen möchten.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Spielernamen anzeigen** aus:
 - **In allen Systemen**
 - **Nur im ersten System**
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Spielernamen werden für diejenigen Spieler angezeigt, deren Kontrollkästchen aktiviert ist. Instrumentennamen werden für diejenigen Spieler angezeigt, deren Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Vollständige und abgekürzte Spielernamen werden gemäß Ihren Einstellungen für Notenzeilenbeschriftung verwendet.

Wenn Sie **Nur im ersten System** ausgewählt haben, werden aktivierte Spielernamen nur im ersten System jeder Partie und Instrumentennamen in allen anderen Systemen angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die vollständigen Namen und die Kurznamen für jedes Instrument und jeden Spieler ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung umbenennen](#) auf Seite 169

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1794

Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen

Transpositionen zeigen das Intervall zwischen der Note an, die ein Instrument spielt, und der klingenden Note, die dadurch erzeugt wird. Transponierende Instrumente wie z. B. F-Horn und B \flat -Klarinette werden üblicherweise mit ihrer Transposition (auch als »Instrumentenstimmung« bezeichnet) als Teil ihres Instrumenten- oder Layout-Namens angezeigt.

Je nachdem, welche Optionen für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für transponierende Instrumente eingestellt sind, werden Transpositionen möglicherweise auch dann in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, wenn Sie Transpositionen in den jeweiligen Layout-Optionen ausgeblendet haben.

Dorico Pro legt fest, dass häufig verwendete transponierende Instrumente wie B \flat -Klarinette und B \flat -Trompete Ihren Layout-abhängigen Einstellungen für das Anzeigen/Ausblenden von Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen folgen.

Um das Verwirrungsrisiko zu mindern, ist für ungewöhnlichere transponierende Instrumente wie A-Klarinette oder E-Trompete festgelegt, dass ihre Transposition in Notenzeilenbeschriftungen immer angezeigt wird, selbst wenn Sie Instrumenten-Transpositionen im Layout ausgeblendet haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 148

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64

Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in jedem Layout unabhängig ausblenden oder anzeigen. Beispielsweise können Sie Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt die folgenden Optionen für **Instrumentenstimmung oder Transposition**:
 - **In vollständigen Notenzeilenbeschriftungen anzeigen**
 - **In abgekürzten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Instrumenten-Transpositionen werden in Notenzeilenbeschriftungen der entsprechenden Länge in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn das jeweilige Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

HINWEIS

Je nachdem, welche Optionen für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für transponierende Instrumente eingestellt sind, werden Transpositionen möglicherweise auch dann in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, wenn Sie Transpositionen in den jeweiligen Layout-Optionen ausgeblendet haben.

Darstellung/Position der Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können die Darstellung und Position von Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in jedem Layout unabhängig ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Instrumenten-Transpositionen in Einzelstimmen-Layouts in einer separaten Zeile, in Partitur-Layouts jedoch in derselben Zeile in Klammern anzeigen möchten.

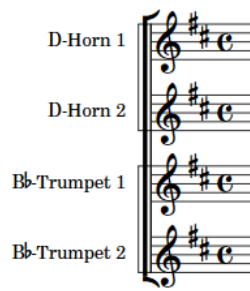
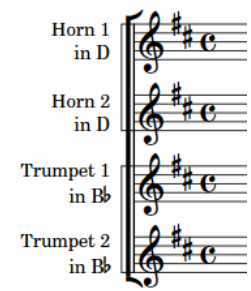
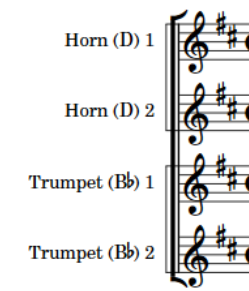
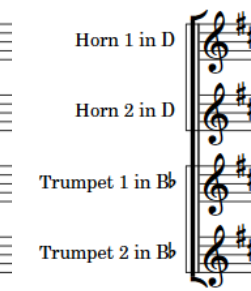
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung/Position für Instrumenten-Transpositionen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Position der Instrumentenstimmung in vollständigen Notenzeilenbeschriftungen**:
 - **Anfang**
 - **Ende**
 5. Optional: Wenn Sie **Anfang** ausgewählt haben, geben Sie im Feld **Trennzeichen zwischen anfänglicher Tonhöhe des Instruments und Namen** die Zeichen ein, die als Trennzeichen angezeigt werden sollen.
 6. Optional: Wenn Sie **Ende** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie die folgenden Optionen:
 - **In separater Zeile anzeigen**
 - **In Klammern anzeigen**
 - **Instrumentnummer vor Transposition anzeigen**
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung und Position von Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

BEISPIEL

			
Instrumenten- Transposition am Anfang, mit Trennstrich als Trennzeichen	Instrumenten- Transposition am Ende, in separater Zeile	Instrumenten- Transposition am Ende, in Klammern	Instrumenten- Transposition am Ende, nach Instrumentnummer

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 64

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 147

Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat/ gemeinsam nummerieren

Wenn Sie mehrere Instrumente derselben Art, jedoch mit unterschiedlichen Transpositionen haben, zum Beispiel zwei Hörner in F und zwei Hörner in D, können Sie projektweit festlegen, ob die Instrumente in allen Notenzeilenbeschriftungen separat oder gemeinsam nummeriert werden. Standardmäßig nummeriert Dorico Pro Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen separat.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Nummerierung für ähnliche Instrumente mit unterschiedlichen Transpositionen** aus:
 - **Separat nummerieren**
 - **Gemeinsam nummerieren**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren

Wenn mehrere benachbarte Spieler das gleiche Instrument spielen, können Sie diese gruppieren, so dass nur ein Instrumentenname für alle Notenzeilen angezeigt wird, wobei die Instrumentenzahl neben den einzelnen Notenzeilen vermerkt ist. Sie können die Instrumentennamen von Einzelspielern unabhängig von Satzspielern gruppieren.

Standardmäßig wird jede Notenzeile mit einer eigenen Beschriftung angezeigt, die auch den entsprechenden Instrumentennamen enthält.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Abschnitt **Zwischen Notenzeilen gruppieren** für die folgenden Optionen, entweder einzeln oder zusammen:
 - **Notenzeilenbeschriftungen für identische benachbarte Instrumente, die von Einzelspielern gehalten werden**
 - **Notenzeilenbeschriftungen für identische benachbarte Instrumente, die von Satzspielern gehalten werden**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Position von Instrumentennamen für gruppierte Notenzeilenbeschriftungen** aus:
 - **Instrumentnamen vertikal zentrieren**
 - **Instrumentnamen an erster Notenzeile ausrichten**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Für alle identischen benachbarten Instrumente, die von den entsprechenden Arten von Spielern gehalten werden, wird in allen Layouts projektweit ein Instrumentname angezeigt. Er wird entweder zwischen den Notenzeilen oder an der ersten Notenzeile ausgerichtet.

BEISPIEL

Violin 1
Violin 2

Allegro

Zwei Violin-Notenzeilen
mit separaten
Notenzeilenbeschriftungen

Violin

1
2

Allegro

Instrumentname, zwischen den
zwei Violin-Notenzeilen gruppiert

Violin 1

2

Allegro

Instrumentname, an der ersten
Violin-Notenzeile gruppiert und
ausgerichtet

Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können die Nummerierungsstile für Notenzeilenbeschriftungen von Einzel- und Satzspielern unabhängig voneinander ändern, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass für Einzelspieler arabische Ziffern wie »2« und für Satzspieler römische Ziffern wie »II« verwendet werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.

3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Nummerierungsstil für Einzelspieler** aus:
 - **Arabische Ziffern**
 - **Römische Ziffern**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Nummerierungsstil für Satzspieler** aus:
 - **Arabische Ziffern**
 - **Römische Ziffern**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Instrumente von Einzel- und Satzspielern nutzen den ausgewählten Nummerierungsstil projektweit in allen Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 147

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1796

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

Notenzeilenbeschriftungen für Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben/mit großgeschriebenem ersten Buchstaben anzeigen

Sie können die Notenzeilenbeschriftungen in Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben oder mit großgeschriebenem ersten Buchstaben anzeigen. Viele europäische Verleger bevorzugen Gesangsnotenzeilen mit Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben, es gibt jedoch Ausnahmen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Groß-/Kleinschreibung** eine der folgenden Optionen für **Beschriftungen für Gesangsnotenzeilen** aus:
 - **Großbuchstaben**
 - **Großgeschrieben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Für Notenzeilenbeschriftungen in allen projektweiten Vokal-Notenzeilen werden entweder Großbuchstaben verwendet oder es wird jeweils nur der erste Buchstabe großgeschrieben.

Spielergruppen-Beschriftungen

Spielergruppen-Beschriftungen zeigen die Namen von Spielergruppen als vertikalen Text auf vertikalen Klammern links von Notenzeilenbeschriftungen an. Sie ermöglichen es Ihnen, Gruppen von Notenzeilen leichter zu erkennen, und werden hauptsächlich in umfangreichen Werken eingesetzt, etwa in solchen für Orchester und Doppelchor.

The image shows a musical score for three groups: WOODWINDS, BRASS, and CHOIR. Each group has two staves. The score includes musical notation, lyrics, and dynamic markings. The tempo is marked 'Un peu animé' and 'Rit.'. There are also markings for '3/4' and '4/4' time signatures.

Spielergruppen-Beschriftungen links von Notenzeilenbeschriftungen, die Abschnitte innerhalb eines Orchesters angeben

In Spielergruppen-Beschriftungen werden standardmäßig vollständige Spielergruppennamen angezeigt. Spielergruppen-Kurznamen werden verwendet, wenn der vollständige Spielergruppenname länger ist als die Klammer.

Sie können Spielergruppen-Beschriftungen in jedem einzelnen Layout unabhängig von anderen Layouts anzeigen.

TIPP

- Sie können die Darstellung und Position von Klammern an Spielergruppen-Beschriftungen unter **Notensatz-Optionen > Notenzeilenbeschriftungen > Spielergruppenbeschriftungen** ändern.
- Spielergruppen-Beschriftungen nutzen den Absatzstil **Spielergruppenbeschriftungen**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spielergruppen](#) auf Seite 188
- [Spielergruppen umbenennen](#) auf Seite 191
- [Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1200
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

Spielergruppen-Beschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Spielergruppen-Beschriftungen in jedem einzelnen Layout unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Spielergruppen-Beschriftungen für Chöre im Gesamtpartitur-Layout anzeigen, aber im Vokalpartitur-Layout ausblenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Spielergruppen-Beschriftungen aus- bzw. einblenden wollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die Option **Spielergruppennamen anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Spielergruppen-Beschriftungen werden in den ausgewählten Layouts für Spielergruppen angezeigt, wenn Sie **Spielergruppennamen anzeigen** aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Klammern für Spielergruppen-Beschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Klammern für alle projektweiten Spielergruppen-Beschriftungen ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
 3. Wählen Sie im **Spielergruppenbeschriftungen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Darstellung von Spielergruppenbeschriftungen**:
 - **Klammer anzeigen**
 - **Klammer nicht anzeigen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Position von Spielergruppennamen relativ zu Klammern ändern

Sie können die Position von Spielergruppennamen relativ zu Klammern ändern, wenn Spielergruppen-Beschriftungen angezeigt werden. Spielergruppennamen können über Klammern oder innerhalb von Klammern (d. h. rechts von der Klammer) angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
3. Wählen Sie im **Spielergruppenbeschriftungen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Position von Spielergruppenbeschriftung relativ zu Klammer**:

- Über der Klammer
 - Innerhalb der Klammer
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen

Bei Notenzeilenbeschriftungen werden zum Formatieren der Schriften, u. a. für Größe, Abstände, Ausrichtung und andere Optionen Absatzstile verwendet. Wenn Notenzeilenbeschriftungen aus mehreren einzelnen Teilen bestehen, z. B. wenn der Instrumentenname und die Instrumentenzahl unterschiedliche vertikale Positionen haben, dann können Sie jeden Teil separat formatieren.

The image shows a musical score with three staves. The top two staves are for violins, and the bottom staff is for wood blocks. Four red circles with numbers 1, 2, 3, and 4 point to different text styles used for labeling the staves. Style 1 is a large bracketed label 'VIOLINS'. Style 2 is the word 'Violin'. Style 3 is the numbers '1' and '2'. Style 4 is a list of 'Wood Block 1' through 'Wood Block 5'.

Die folgenden Absatzstile werden für Notenzeilenbeschriftungen verwendet:

- 1 Spielergruppenbeschriftungen:** Wird für Spielergruppenbeschriftungen verwendet.
- 2 Notenzeilenbeschriftungen:** Der Standardstil, der für Notenzeilenbeschriftungen verwendet wird, in denen der Instrument-/Spielernamen und die Zahl ausgerichtet sind und nebeneinander stehen. Er wird außerdem für Gruppenbeschriftungen in divisi-Notenzeilen, Gruppen in Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung und für Instrument-/Spielernamen verwendet, die zwischen mehreren identischen Instrumenten oder zwischen Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen gruppiert sind.
- 3 Notenzeilenbeschriftungen (innen):** Wird für einzelne Notenzeilen innerhalb von divisi-Gruppen, für Instrumentennummern bei zwischen mehreren identischen Instrumenten ausgerichteten Instrumentennamen sowie für Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen verwendet.
- 4 Notenzeilenbeschriftungen (Perkussions-Raster):** Wird für einzelne Instrumente in Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung verwendet.

Sie können im **Absatzstile**-Dialog alle Absatzstile unabhängig voneinander bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass äußere Notenzeilenbeschriftungen links, innere Notenzeilenbeschriftungen jedoch rechts ausgerichtet werden.

TIPP

Sie können außerdem die Darstellung und Ausrichtung von Notenzeilenbeschriftungen in divisi-Notenzeilen an jeder einzelnen divisi-Änderung ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1829

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1832

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 863

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1791

[Absatzstile für Instrumentenwechsel-Beschriftungen](#) auf Seite 159

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957


Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits

Welche Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits angezeigt werden, hängt von ihrem Darstellungs-Typ ab.

Die folgenden Notenzeilenbeschriftungen werden für die entsprechende Darstellung von Perkussions-Kits angezeigt:

Fünfeiliges Notensystem

Einzelner Instrumentenname, für den der Instrumentenname des Perkussions-Kits verwendet wird.

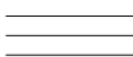
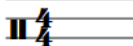




Drum Set 

Raster

Mehrere Instrumentennamen: einer für jedes Instrument im Kit, an der Notenzeilenposition des jeweiligen Instruments positioniert.

Gruppenamen werden mittig zwischen Instrumenten in jeder Gruppe ausgerichtet.

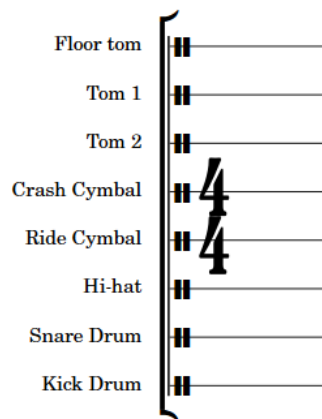
Notenzeilenbeschriftungen für einzelne Instrumente in Rastern nutzen eine kleinere Schrift und einen anderen als den für Standardinstrumente verwendeten Absatzstil. Gruppen in Rastern nutzen den Standard-Absatzstil für Notenzeilenbeschriftungen.

Toms 
Crash Cymbal 
Ride Cymbal 
Hi-hat 
Snare Drum 
Kick Drum 

Einzeilige Instrumente

Mehrere Instrumentennamen: einer für jedes Instrument im Kit, neben der jeweiligen Notenzeile positioniert.

Notenzeilenbeschriftungen für einzeilige Instrumente verwenden dieselbe Schrift und denselben Absatzstil wie Notenzeilenbeschriftungen für Standardinstrumente.



Sie können die Spielernamen, Layout-Namen und Instrumentennamen von Perkussions-Kits auf dieselbe Art ändern wie für andere Spieler und Instrumente. Um jedoch die Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits zu ändern, müssen Sie die Namen der einzelnen Instrumente in Perkussions-Kits je nach Darstellung Ihres Kits auf andere Arten ändern:

- Fünfzeiliges Notensystem: Öffnen Sie den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus oder verwenden Sie das **Name**-Feld im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Namen des Kits zu ändern.
- Raster und einzeilige Instrumente: Öffnen Sie im Einrichten-Modus den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** aus dem Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** heraus, um die Namen der einzelnen Instrumente zu ändern.

Bei Kit-Instrumenten stehen dieselben Felder und Optionen für Instrumentennamen zur Verfügung wie bei gestimmten Standardinstrumenten.

HINWEIS

Die kleineren Notenzeilenbeschriftungen für jede Zeile der Rasterdarstellung verwenden den Absatzstil **Notenzeilenbeschriftungen (Perkussions-Raster)**. Sie können diesen Absatzstil im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 214

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

[Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung umbenennen](#) auf Seite 169

[Instrumentengruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung erstellen](#) auf Seite 168

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

[Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1946

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen müssen alle Spieler in der Notenzeile enthalten. Dorico Pro verbindet identische Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen automatisch, zeigt aber immer alle erforderlichen Spielernummern an.

An zusammengeführten Notenzeilen, die verschiedene Arten von Instrumenten oder Instrumente mit unterschiedlichen Namen enthalten, werden alle erforderlichen Instrumentennamen angezeigt.

The image shows a musical score for five brass instruments. The staves are labeled as follows: Horn in F (1, 2), Horn in F (3, 4), Trumpet in C (1, 2), Trombone (1, 2), and Bass Trombone/Tuba. The notation includes notes, rests, and dynamic markings such as *fp* and *a2*. The score is written in a system with a common time signature and a key signature of two flats.

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen für Blechblasinstrumente

Da sich die Zusammenführung häufig ändern kann, können Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen von System zu System abweichen. Die Notenzeilenbeschriftungen für zusammengeführte Divisi-Notenzeilen spiegeln die Teilungen am Anfang des Systems wider und zeigen die Instrumentennamen an. Sie können festlegen, dass anstelle von Instrumentennamen Divisi-Gruppennamen angezeigt werden, und die Reihenfolge und Zusammenführung von Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen in allen zusammengeführten Notenzeilen projektweit ändern.

Außerdem zeigt Dorico Pro Spieler-Beschriftungen über/unter zusammengeführten Notenzeilen an, um die Spieler anzugeben, zu denen die Noten in den zusammengeführten Notenzeilen gehören, da sich die Zusammenführung innerhalb eines einzelnen Systems ändern kann. Bei zusammengeführten Divisi-Notenzeilen zeigt Dorico Pro die Spieler-Beschriftungen »div.« mit eventuell erforderlichen Qualifikationen sowie Ihre festgelegte Unisono-Angabe jeweils am Anfang und am Ende jeder Unterteilung an.

HINWEIS

Ihre Einstellung für die Gruppierung von Notenzeilenbeschriftungen von benachbarten identischen Instrumenten gilt für benachbarte zusammengeführte Notenzeilen mit denselben Instrumenten und zusammengeführte Divisi-Notenzeilen, zum Beispiel, wenn Sie eine zusammengeführte Notenzeile für Flöten 1-2 und eine separate Notenzeile für Flöte 3 haben.

Ihre Einstellungen für die in Notenzeilenbeschriftungen verwendeten Nummerierungsstile gelten auch für zusammengeführte Notenzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 863

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1832

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 808

[Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1790

[Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren](#) auf Seite 1789

[Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#) auf Seite 866

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 209

Stapeln von Nummern in Beschriftungen für zusammengeführte Notenzeilen ändern

Sie können die Stapelweise von Spielernummern an zusammengeführten Notenzeilen ändern, wenn Sie zum Beispiel eine vertikale Stapelung bevorzugen. Dies funktioniert auch in Systemen, in denen Spieler zu einer einzelnen Stimme zusammengeführt wurden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Spielernummern für zusammengeführte Spieler** aus:
 - **Vertikal stapeln**
 - **Horizontal stapeln**
4. Optional: Wenn Sie **Vertikal stapeln** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wenn Spielernummern für zusammengeführte Spieler gestapelt werden** aus:
 - **Notenhalszuordnung beachten**
 - **Notenhalszuordnung ignorieren**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Stapelweise von Spielernummern in allen Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen wird projektweit geändert.

Zusammenlegen von Nummern in Beschriftungen für zusammengeführte Notenzeilen ändern

Sie können einstellen, ob aufeinanderfolgende Spielernummern in allen zusammengeführten Notenzeilen projektweit einzeln aufgeführt (wie zum Beispiel »1.2.3.4«) oder zu einem Bereich (zum Beispiel »1-4«) zusammengelegt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Zusammenführen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Fortlaufende Spielernummern** aus:
 - **Einzeln anzeigen**
 - **Zu Bereich zusammenfassen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Divisi-Gruppen-/Instrumentennamen in zusammengeführten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen

Standardmäßig werden in Notenzeilenbeschriftungen für zusammengeführte Divisi-Notenzeilen Instrumentennamen angezeigt. Sie können stattdessen Divisi-Gruppenamen projektweit in allen zusammengeführten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen, in denen Divisi-Gruppen vorkommen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Ihre Divisi-Gruppenamen die in der zusammengeführten Notenzeile enthaltenen Spieler besser beschreiben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilenbeschriftungen**.
3. Wählen Sie im **Nummerierung**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenbeschriftungen für zusammengeführte Divisi-Bereiche** aus:
 - **Gruppenamen verwenden, falls verfügbar**
 - **Instrumentennamen verwenden**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Name, der in Notenzeilenbeschriftungen in zusammengeführten Divisi-Notenzeilen angezeigt wird, wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi](#) auf Seite 1820

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1829

Notenzeilen

Eine Notenzeile ist eine Linie oder eine Gruppe von Linien, auf denen musikalische Noten notiert werden, um die Tonhöhe und die Rhythmik der Musik anzugeben. Gestimmte Instrumente nutzen die traditionelle Notenzeile aus fünf Linien, während ungestimmte Instrumente häufig in einer Notenzeile mit einer einzigen Linie notiert werden.

Bei Notenzeilen aus fünf Linien werden Noten auf den Linien und in den Zwischenräumen gesetzt, und Sie können außerdem Hilfslinien über/unter der Notenzeile verwenden, um Noten darzustellen, deren Tonhöhen innerhalb der regulären Notenzeile keinen Platz finden.



Eine Phrase in einer Notenzeile mit fünf Linien



Dieselbe Phrase in einer Notenzeile mit einer einzelnen Linie

Die Tonhöhe und das Register von Noten in Notenzeilen mit fünf Linien werden durch Schlüssel bestimmt, die außerdem mit Oktavzeichen kombiniert werden können, um anzugeben, welche Tonhöhen die Instrumentalisten spielen sollen.

In Notenzeilen mit fünf Linien für ungestimmte Perkussions-Kits entsprechen die einzelnen Notenzeilenpositionen unterschiedlichen Perkussionsinstrumenten.



Da es häufig notwendig ist, in verschiedenen Layouts je nach deren Typ unterschiedliche Notenzeilengrößen zu verwenden, um z. B. in Gesamtpartitur-Layouts kleinere Notenzeilen anzuzeigen als in Einzelstimmen-Layouts, können Sie in Dorico Pro verschiedene Aspekte von Notenzeilen in den **Layout-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenformatierung](#) auf Seite 784

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 815

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1200

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1780

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 796

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1803

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1806

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Divisi](#) auf Seite 1820

[Systemtrennzeichen](#) auf Seite 1813
[Systemeintrückungen](#) auf Seite 1817
[Schlüssel](#) auf Seite 1254
[Oktavzeichen](#) auf Seite 1265
[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

Stärke von Notenzeilenlinien ändern

Sie können die Stärke von Notenzeilenlinien projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen**.
3. Ändern Sie im **Notenzeilenlinien**-Abschnitt den Wert für **Stärke von Notenzeilenlinien**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Stärke der Notenzeilenlinien wird projektweit geändert. Wenn Sie den Wert für **Stärke von Notenzeilenlinien** erhöhen, werden Notenzeilen dicker, und wenn Sie ihn verringern, schmaler.

Notenzeilen löschen

Sie können Notenzeilen an jeder rhythmischen Position löschen, so dass sie in keinem Layout mehr angezeigt werden, um zum Beispiel eine Passage mit einer zusätzlichen Notenzeile zu beenden und zur Standardanzahl von Notenzeilen zurückzukehren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element in der Notenzeile aus, die Sie löschen möchten, und zwar an der rhythmischen Position, ab der Sie sie löschen wollen.

HINWEIS

Sie können jeweils nur eine Notenzeile gleichzeitig löschen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile > Notenzeile entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Notenzeile wird von der ausgewählten rhythmischen Position gelöscht und es wird ein Hinweis auf die Notenzeilenänderung angezeigt. Die Notenzeile wird bis zur nächsten relevanten Notenzeilenänderung, sofern vorhanden, oder bis zum Ende der Partie gelöscht.

HINWEIS

- Wenn Sie Notenzeilen löschen, ohne die Noten in ihnen zu löschen, bleiben diese Noten erhalten und werden in die Wiedergabe eingeschlossen. Wenn Sie später Notenzeilen an derselben Position hinzufügen, werden die Noten wieder angezeigt.
- Sie können nicht alle Notensysteme eines Instruments löschen, da mindestens eines angezeigt werden muss. Wenn Sie in einem Layout keine Notensysteme für ein bestimmtes

Instrument sehen möchten, können Sie stattdessen leere Notenzeilen in diesem Layout ausblenden.

BEISPIEL



Ein Klavier mit drei Notenzeilen, bei dem die unterste Zeile im zweiten Takt gelöscht wurde

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1803

[Zusätzliche Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 1804

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 199

[Spieler löschen](#) auf Seite 143

[Instrumente löschen](#) auf Seite 152

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Divisi](#) auf Seite 1820

Zusätzliche Notenzeilen/Ossia-Notenzeilen löschen

Sie können zusätzliche Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen löschen, so dass sie nicht mehr in einem Layout angezeigt werden, ohne jedoch die darin enthaltenen Noten zu löschen. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel zuvor zusätzliche Notenzeilen für eine Passage hinzugefügt hatten, diese aber nicht mehr benötigen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise am Anfang/Ende der zusätzlichen Notenzeilen/Ossia-Notenzeilen aus, die Sie löschen möchten.
 2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten zusätzlichen Notenzeilen/Ossia-Notenzeilen werden entfernt und in keinem Layout mehr angezeigt, in dem der Spieler angezeigt wird.

HINWEIS

Wenn Sie Notenzeilen löschen, ohne die Noten in ihnen zu löschen, bleiben diese Noten erhalten und werden in die Wiedergabe eingeschlossen. Wenn Sie später Notenzeilen an derselben Position hinzufügen, werden die Noten wieder angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 1804

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1806

[Ossia-Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 1808
[Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1811

Zusätzliche Notenzeilen

In Dorico Pro können Sie zusätzliche Notenzeilen zu jedem Instrument hinzufügen, um zum Beispiel komplexe kontrapunktische Musik besser lesbar zu machen, indem sie auf mehr Notenzeilen verteilt wird, als es für das jeweilige Instrument üblich ist.

The image shows a musical score excerpt for piano, titled 'Plus lent'. It consists of three staves. The top staff has a treble clef and contains several chords and triplets, with dynamic markings 'ppp' and 'p marqué'. The middle staff has a treble clef and contains a melodic line with triplets, also marked 'p marqué'. The bottom staff has a bass clef and contains a bass line with triplets, marked 'ppp' and 'mf'. The score is in G major and 3/4 time.

Ein Auszug aus Debussys Prelude für Klavier »Feuilles mortes« mit drei Notenzeilen

Wenn Sie zusätzliche Notenzeilen hinzufügen, sind diese in der gesamten Partie vorhanden. Sie können jedoch genau festlegen, wo sie angezeigt werden, da zusätzliche Notenzeilen oft nur für kurze Abschnitte benötigt werden. Zusätzliche Notensysteme können unmittelbar enden und werden dann von einem leeren weißen Bereich abgelöst, der sich bis zum Ende des Systems erstreckt. Sie können aber auch die gesamte Breite des Systems belegen, selbst wenn sie keine Musik für alle Teile des Systems enthalten.

Hinweise werden automatisch hinzugefügt, wenn Sie zusätzliche Notenzeilen hinzufügen oder entfernen. Sie zeigen die Anzahl der an dieser Stelle eingefügten oder entfernten Notensysteme an. Wenn mehrere Notenzeilenänderungen an derselben rhythmischen Position erfolgen, werden sie alle im selben Hinweis angezeigt.

The image shows a musical score excerpt for piano, titled 'Feuilles mortes'. It consists of three staves. The top staff has a treble clef and contains a melodic line with triplets, marked 'p' and 'molto dim.'. The middle staff has a treble clef and contains a bass line with triplets, marked 'pp'. The bottom staff has a bass clef and contains a bass line with triplets. There are three pink callouts indicating staff changes: '- 2 staves' at the beginning, '+ 1 staff' in the middle, and '+ 1 staff' at the end.

Ein Auszug aus Debussys Klavierauftakt „Feuilles mortes“ mit drei Hinweisen zu Notenzeilenänderungen

Mit diesen Hinweisen können Sie die Start-/Endpositionen zusätzlicher Notenzeilen ändern, zum Beispiel, um den angezeigten Bereich einer zusätzlichen Notenzeile zu verlängern oder zu verkürzen. Sie können diese Hinweise auch zum Löschen zusätzlicher Notensysteme verwenden.

Dorico Pro ermöglicht es Ihnen auch, die Anzahl der Notenzeilen je nach Verwendungszweck der Notenzeilen auf unterschiedliche Art zu ändern und spezielle Funktionen für die einzelnen Typen zu nutzen.

- Zusätzliche Notenzeilen sind Notenzeilen in voller Größe, die zu einem Einzelspieler gehören.
- Ossia-Notenzeilen sind kleine Notenzeilen, die sich einem beliebigen Spieler zuordnen lassen.
- Divisi-Notenzeilen sind Notenzeilen in voller Größe, die zu einem Satzspieler gehören.

HINWEIS

Instrumente in Systemen mit zusätzlichen Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 1805

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1806

[Divisi](#) auf Seite 1820

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Stimmabhängige Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1307

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792

[Hinweise](#) auf Seite 518

Zusätzliche Notenzeilen hinzufügen

Sie können zusätzliche Notenzeilen ober- bzw. unterhalb der Instrumente von Einzelspielern hinzufügen und sie über begrenzte Abschnitte oder über die gesamte Partie hinweg anzeigen. Zum Beispiel kann komplexe Klaviermusik zwecks besserer Darstellung drei statt zwei Notenzeilen erfordern.

TIPP

- Um Divisi-Passagen zu notieren oder alternative Interpretationen anzuzeigen, können Sie die Funktion für bestimmte Divisi- und Ossia-Notenzeilen verwenden.
 - Im Dialog **Instrumente bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Instrumente mit einer beliebigen Anzahl von Notenzeilen erstellen.
-

HINWEIS

- Sie können beliebig viele Notenzeilen ober- bzw. unterhalb von Instrumenten hinzufügen, aber stets nur eine auf einmal. Sie müssen außerdem ein Objekt in einer der ursprünglichen Notenzeilen des Instruments auswählen, um zusätzliche Notenzeilen hinzuzufügen – nicht in einer im Nachhinein hinzugefügten Notenzeile.
 - Sie können zusätzliche Notenzeilen nur zu Instrumenten hinzufügen, die von Einzelspielern gehalten werden. Instrumenten von Satzspielern oder Percussion-Kits lassen sich keine zusätzlichen Notenzeilen hinzufügen.
 - Instrumente in Systemen mit zusätzlichen Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt auf einer der ursprünglichen Notenzeilen des Instruments an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine zusätzliche Notenzeile hinzufügen möchten.

2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine zusätzliche Notenzeile ein:

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Notenzeile oberhalb hinzufügen**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Notenzeile unterhalb hinzufügen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 beliebig oft.

ERGEBNIS

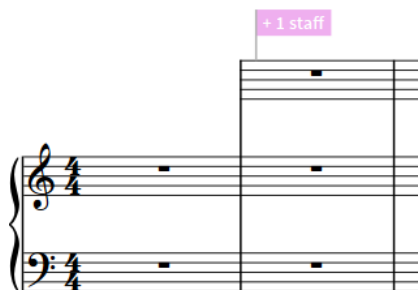
Ein zusätzliche Notenzeile in voller Größe wird entweder über oder unter der ausgewählten Notenzeile hinzugefügt. Sie beginnt an der vordersten ausgewählten rhythmischen Position und erstreckt sich bis zum Ende der Partie. An ihrer Startposition wird ein Hinweis mit der Anzahl der hinzugefügten Notenzeilen angezeigt.

TIPP

Standardmäßig erstrecken sich zusätzliche Notenzeilen nicht bis zu den Anfangs- bzw. Endpunkten der Systeme, d. h. sie beginnen bzw. enden im mittleren Bereich der Systeme.

Wenn Sie möchten, dass sich zusätzliche Notensysteme unabhängig von ihren rhythmischen Start-/Endpositionen automatisch bis zum Anfang/Ende von Systemen erstrecken, können Sie in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander zusätzliche Notenzeilen anzeigen, die über das gesamte System verlaufen.

BEISPIEL



Klavier mit einer zusätzlichen Notenzeile, die oberhalb der obersten Zeile im zweiten Takt hinzugefügt wurde

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1806

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 796

[Leere Notenzeilen in Rahmen anzeigen](#) auf Seite 797

[Notenzeilen löschen](#) auf Seite 1801

[Zusätzliche Notenzeilen/Ossia-Notenzeilen löschen](#) auf Seite 1802

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen

Standardmäßig werden zusätzliche Notensysteme nur ab dem Punkt angezeigt, wo sie beginnen, und bis zu dem Punkt, wo sie enden. Sie können die Einstellungen in jedem einzelnen Layout so

ändern, dass zusätzliche Notenzeilen stattdessen die volle Breite jedes Systems ausfüllen, in dem Sie angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

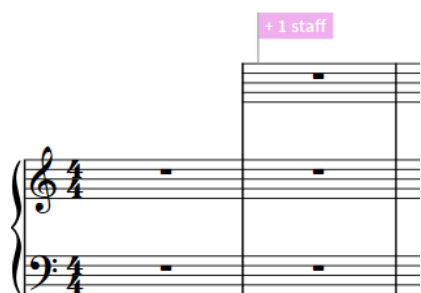
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen zusätzliche Notenzeilen über die gesamte Breite von Systemen angezeigt werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** die Option **Zusätzliche Notenzeilen beim Starten oder Anhalten über das gesamte System anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Zusätzliche Notenzeilen in den ausgewählten Layouts füllen immer die volle Breite jedes Systems aus, in dem sie angezeigt werden.

Wenn Sie die Option deaktivieren, zeigen die Layouts wieder zusätzliche Notenzeilen für die Dauer an, die in ihren Hinweisen festgelegt wird.

BEISPIEL



Eine zusätzliche Notenzeile, die nicht über die gesamte Breite des Systems angezeigt wird



Zusätzliche Notenzeile - dargestellt über die gesamte Breite des Systems

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792

[Hinweise](#) auf Seite 518

Ossia-Notenzeilen

Ossia-Notenzeilen sind kleinere Notenzeilen, die ober-/unterhalb der Hauptzeile eines Instruments angezeigt werden. Sie werden verwendet, um alternative Phrasen anzuzeigen, die

anstelle der ursprünglichen Phrase gespielt werden können, wie Vorschläge für Ornamente, alternative Notationen aus anderen Quellen oder eine vereinfachte Version.



Eine Ossia-Notenzeile unter der Klavier-Notenzeile für die linke Hand zeigt eine einfachere Alternative

Sie können in Dorico Pro Ossia-Notenzeilen auch bei beschränkter Dauer oberhalb und unterhalb von bestehenden Notenzeilen hinzufügen. Die Formatierung erfolgt automatisch. Der vertikale Abstand um die Ossia-Notenzeilen wird automatisch angepasst.

Hinweise werden automatisch hinzugefügt, wenn Sie Ossia-Notenzeilen hinzufügen oder entfernen. Sie zeigen die Anzahl der an dieser Stelle eingefügten oder entfernten Notensysteme an. Wenn mehrere Notenzeilenänderungen an derselben rhythmischen Position erfolgen, werden sie alle im selben Hinweis angezeigt.



Ossia-Notenzeile mit angezeigten Hinweisen

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen auf 2/3 der Größe normaler Notenzeilen skaliert. Da es sich hierbei nicht um eine feste Notenzeilengröße, sondern um einen Skalierungsfaktor handelt, werden Ossia-Notenzeilen automatisch an die Notenzeilengröße angepasst, die Sie für ein Layout, einen Abschnitt oder einen Spieler einstellen können.

HINWEIS

- Noten in Ossia-Notenzeilen werden nicht bei der Wiedergabe berücksichtigt.
- Instrumente in Systemen mit Ossia-Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1803

[Zusätzliche Notenzeilen/Ossia-Notenzeilen löschen](#) auf Seite 1802

[Größe von Ossia-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1808

[Ossia-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1812

[Ossia-Notenzeilen in der Einleitung aus- oder einblenden](#) auf Seite 1810

[Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1811

[Platzierung von Systemobjekten relativ zu Ossia-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1817

[Zusammenführen](#) auf Seite 843

Ossia-Notenzeilen hinzufügen

Sie können Ossia-Notenzeilen für Einzel- und Satzspieler sowohl über als auch unter bestehenden Notenzeilen hinzufügen. Für in Akkoladen notierte Instrumente können Sie Ossias mit bis zu zwei Notenzeilen hinzufügen.

HINWEIS

- Sie können keine Ossia-Notenzeilen zu Perkussion-Kit-Instrumenten hinzufügen.
 - Obwohl sich Ossias für Instrumente sowohl ober- als auch unterhalb von Notenzeilen befinden können, kann eine Ossia gleichzeitig jeweils nur auf einer Seite der Notenzeile angezeigt werden.
 - Instrumente in Systemen mit Ossia-Notenzeilen können nicht zusammengeführt werden.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus Objekte in der Notenzeile aus, die den Zeitbereich abstecken, über/unter dem Sie eine Ossia-Notenzeile einfügen möchten.

HINWEIS

Wenn Sie eine zweizeilige Ossia hinzufügen möchten, müssen Sie beide Objekte in beiden Notenzeilen des Instruments auswählen.

2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine Ossia-Notenzeile ein:
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Ossia oberhalb erstellen**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Ossia unterhalb erstellen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Über- bzw. unterhalb der ausgewählten Notenzeile wird eine Ossia eingefügt, deren Dauer dem ausgewählten Bereich entspricht. Am Anfang und am Ende der Ossia-Passage wird jeweils ein Hinweis angezeigt.

TIPP

Sie können diese Hinweise auswählen und verschieben, um Start- bzw. Endpunkte der Ossia-Notenzeilen zu ändern.

Größe von Ossia-Notenzeilen ändern

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen auf 2/3 der Größe normaler Notenzeilen skaliert. Sie können den Skalierungsfaktor für die Ossia-Notenzeilen projektweit ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen**.
 3. Ändern Sie im **Ossias**-Abschnitt den Wert von **Ossia-Skalierungsfaktor**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor von Ossia-Notenzeilen im Verhältnis zur Größe der herkömmlichen Notenzeilen wird in allen Layouts projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 815

Abstände von Ossias ändern, die in der Taktmitte beginnen

Sie können steuern, wie weit sich Notenzeilen über die linke/rechte Seite von in der Taktmitte beginnenden bzw. endenden Ossia-Notenzeilen hinaus erstrecken. Durch diese Abstände für Ossia-Notenzeilen wird sichergestellt, dass Noten, Vorzeichen, Punktierungen und andere Objekte immer auf Notenzeilenlinien angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen**.
 3. Ändern Sie gegebenenfalls im **Ossias**-Abschnitt die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
 - **Notenzeilenlinien am Beginn des Ossia verlängern**
 - **Notenzeilenlinien am Ende des Ossia verlängern**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

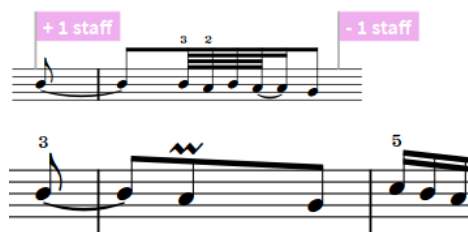
ERGEBNIS

Die Abstände vor bzw. nach in der Taktmitte endenden bzw. beginnenden Ossia-Notenzeilen werden projektweit geändert.

BEISPIEL



Ossia-Notenzeile ohne Abstände



Ossia-Notenzeile mit auf »3« gesetztem Abstand zu Beginn und am Ende

Ossia-Notenzeilen in der Einleitung aus- oder einblenden

Sie können in jedem Layout unabhängig voneinander Ossia-Notenzeilen in die Einleitung aufnehmen oder von dort ausschließen, wenn diese sich über System-/Rahmenumbrüche erstrecken.

Bei Anzeige von Ossia-Notenzeilen in der feststehenden Einleitung werden deren Schlüssel und Taktartangaben neben den normalen Notenzeilen der einzelnen Systeme angezeigt. Da dadurch eine Ossia-Notenzeile als zusätzliches Instrument gedeutet werden kann ist, werden Ossia-Notenzeilen in der Regel von der feststehenden Einleitung ausgeschlossen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Ossia-Notenzeilen in der Einleitung angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** eine der folgenden Optionen für **Ossias, die über einen Systemumbruch hinausgehen**:
 - **In Einleitung einschließen**
 - **Aus Einleitung ausschließen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Notation für Ossia-Notenzeilen wird bei Auswahl von **Aus Einleitung ausschließen** in den ausgewählten Layouts in der Haupteinleitung ausgeblendet und bei Auswahl von **In Einleitung einschließen** eingeblendet.

BEISPIEL

The image shows a musical score with two systems. The first system has a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. The second system has a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. The Ossia notation is included in the introduction, as indicated by the caption below.

Ossia-Notenzeilen in der Einleitung

The image shows a musical score with two systems. The first system has a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. The second system has a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. The Ossia notation is excluded from the introduction, as indicated by the caption below.

Ossia von der Einleitung ausgeschlossen

Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen in allen Layouts angezeigt. Sie können die Layouts ändern, in denen Ossia-Notenzeilen angezeigt werden, zum Beispiel, wenn die Ossia-Notenzeilen im Einzelstimmen-Layout angezeigt werden sollen, nicht aber in der Gesamtpartitur.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Ossia-Notenzeilen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** die Option **Ossias anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Ossias werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie **Ossias anzeigen** aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Taktstriche oberhalb von Ossia-Notenzeilen

Es gibt verschiedene Konventionen dafür, ob Ossias mit ihren betreffenden Notenzeilen durch Taktstriche verbunden werden, und, falls zutreffend, welche Taktstrichart verwendet werden soll.

Für eine Ossia, die an Taktstrichen anfängt und endet, bestehen unter unterschiedlichen Verlegern folgende anerkannte Konventionen:

- Taktstriche verbinden die Ossia mit der Haupt-Notenzeile an beiden Enden
- Ein Taktstrich verbindet die Ossia mit der Haupt-Notenzeile nur an deren Ende
- Die Ossia wird überhaupt nicht in die Hauptnotenzeile eingebunden

Wenn Sie eine Ossia mit der Haupt-Notenzeile verbinden, verwenden einige Verleger dieselbe Art Taktstrich, die sie für die anderen Notenzeilen verwenden – welche normalerweise eine Einzel-Notenzeile ist, während andere Verleger bevorzugt einen gestrichelten Taktstrich verwenden.

Dorico Pro bietet Ihnen unter **Notensatz-Optionen > Taktstriche > Ossias** Optionen an, um all diesen Konventionen gerecht zu werden.

HINWEIS

Wenn eine Ossia zwischen den Haupt-Notenzeilen eines Instruments auftaucht, zum Beispiel unterhalb der Notenzeile für die rechte Hand beim Klavier, dann wird die Ossia mit demselben Taktstrich verbunden wie die Haupt-Notenzeilen, unabhängig von den gewählten Einstellungen auf der **Taktstriche**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 1134

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche](#) auf Seite 1135
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Ossia-Notenzeilenbeschriftungen

Ossias ebenso wie normale Notenzeilen können Notenzeilenbeschriftungen enthalten, wobei der einzige Unterschied darin besteht, dass die Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen normalerweise im System nicht hinter dem ersten Taktstrich eingezeichnet sind, sondern links vom Beginn der Ossia, selbst wenn sie dadurch in der Mitte des Systems angezeigt werden.

In der Ossia-Notenzeilenbeschriftung verwenden Sie den Schriftstil **Ossia-Notenzeilenbeschriftung**. Sie können diesen im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten.



Eine Ossia-Notenzeile mit der voreingestellten Notenzeilenbeschriftung

Ossia-Notenzeilenbeschriftungen werden gemäß den Abständen positioniert, die unter **Notensatz-Optionen > Notenzeilen > Ossias** festgelegt sind. Es gibt einzelne Optionen für Beschriftungen vor einzelnen Ossias und geklammerten Ossias mit zwei Notenzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Notenzeilenbeschriftungen auf Ossia-Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen in jedem Layout einzeln ein-/ausblenden, und Sie können die Standard-Notenzeilenbeschriftung anzeigen oder eine benutzerdefinierte Ossia-Beschriftung eingeben.

Die standardmäßige Notenzeilenbeschriftung auf Ossia-Notenzeilen ist »Ossia«.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.

4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Ossias und zusätzliche Notenzeilen**-Abschnitt **Beschriftung vor Ossia zeigen**.
 5. Optional: Wenn Sie **Beschriftung vor Ossia zeigen** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für Notenzeilenbeschriftungen:
 - **Standard**
 - **Benutzerdefiniert**
 6. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschte Notenzeilenbeschriftung in das Feld **Benutzerdefinierte Ossia-Beschriftung** ein.
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1812

Systemtrennzeichen

Systemtrennzeichen werden zur Unterscheidung verschiedener Systeme verwendet, wenn diese auf derselben Seite angezeigt werden. Sie werden in der Regel als zwei dicke, parallel verlaufende, Winkellinien links neben den ersten Taktstrichen angezeigt.

In Dorico Pro werden die äußeren Ränder der Systemtrennzeichen an den entsprechenden Rändern der Notenrahmen ausgerichtet.



Ein Systemtrennzeichen zwischen zwei Systemen in einer Streichquartett-Partitur

Sie können auch andere Bedingungen für das Einblenden von Systemtrennzeichen festlegen und deren Darstellung in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern. Außerdem können Sie den Standardabstand der Trennzeichen auf der **Systemtrennzeichen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** projektweit für alle Layouts ändern.

Systemtrennzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können die Bedingungen ändern, unter denen Systemtrennzeichen angezeigt werden. So können Sie unter anderem für jedes Layout einzeln die Mindestanzahl von Spielern festlegen, die erforderlich ist, damit sie angezeigt werden. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen mit einer unterschiedlichen Anzahl von Notenzeilen angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Systemtrennzeichen anzeigen/ausblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Systemtrennzeichen**-Abschnitt die Option **Systemtrennzeichen anzeigen**.
5. Wenn Sie **Systemtrennzeichen anzeigen** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Um Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen anzuzeigen, die mehr als eine festgelegte Anzahl von Notenzeilen enthalten, wählen Sie **Wenn Mindestanzahl Notenzeilen überschritten ist**.
 - Um Systemtrennzeichen zwischen allen Systemen in Partien anzuzeigen, die mehr als eine festgelegte Anzahl von Spielern enthalten, wählen Sie **Wenn Mindestanzahl Spieler überschritten ist**.
 - Um Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen anzuzeigen, die eine unterschiedliche Anzahl von Notenzeilen enthalten, wählen Sie **Wenn Anzahl von Notenzeilen abweicht**.
6. Optional: Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Ändern Sie bei Auswahl von **Wenn Mindestanzahl Notenzeilen überschritten ist** den Wert für **Mindestanzahl von Notenzeilen in System**.
 - Ändern Sie bei Auswahl von **Wenn Mindestanzahl Spieler überschritten ist** den Wert für **Mindestanzahl von Spielern**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

- Wenn Sie **Systemtrennzeichen anzeigen** deaktiviert haben, werden Systemtrennzeichen in den ausgewählten Layouts ausgeblendet.
- Wenn Sie **Systemtrennzeichen anzeigen** aktiviert haben, werden Systemtrennzeichen unter den entsprechenden Umständen in den ausgewählten Layouts angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792

Länge von Systemtrennzeichen projektweit ändern

Sie können die Länge der Systemtrennzeichen in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern, um zum Beispiel in Layouts mit vollständigen Notenzeilenbeschriftungen längere Systemtrennzeichen anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Trennzeichen angezeigt werden sollen.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im **Systemtrennzeichen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Darstellung** aus:
 - **Standard**
 - **Lang**
 - **Extralang**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Systemobjekte

Systemobjekte sind Objekte, die für alle Notenzeilen im System gelten und in allen Layouts sichtbar sind, aber nicht an jeder einzelnen Notenzeile in Partitur-Layouts angezeigt werden müssen. Tempomarkierungen und Studierzeichen müssen z. B. für alle Spieler in ihren Einzelstimmen sichtbar sein, würden aber eine Orchester-Gesamtpartitur unübersichtlich machen, wenn sie an jeder Notenzeile angezeigt würden.

In Dorico Pro gelten die folgenden Objekte als Systemobjekte:

- Studierzeichen
- Wiederholungsenden
- Wiederholungsmarker
- Mit System verbundener Text
- Tempomarkierungen
- Über der Notenzeile angezeigte Taktarten
- Horizontale Linien, die sich auf alle Notenzeilen beziehen

Systemobjekte werden in allen Layouts mindestens einmal angezeigt. Sie können mehrere Systemobjekte an mehreren Positionen in jedem System anzeigen, indem Sie sie über mehreren Instrumentenfamilien anzeigen. Sie möchten diese möglicherweise über den Holzbläser-, Blechbläser-, Perkussions- und Streicherfamilien anzeigen. In einer Orchester-Gesamtpartitur würde dadurch gewährleistet, dass Systemobjekte gleichmäßig über die Seite verteilt sind, so dass keine Notenzeile zu weit von diesen wichtigen Markierungen entfernt ist. Sie können Studierzeichen und Wiederholungsenden auch zusätzlich unter der untersten Notenzeile anzeigen.

HINWEIS

- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind. Sie können die Klammergruppierung in jedem

Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie bestimmte Notenzeilen anhand von benutzerdefinierter Klammer-/Akkoladen-Gruppierung miteinander verbinden.

- Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilenlänge der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilenlänge nicht beeinflusst.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 1203

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 1208

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 1200

[Studierzeichen](#) auf Seite 1662

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1846

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1679

[Große Taktangaben](#) auf Seite 1907

[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 442

Positionen von Systemobjekten ändern

Sie können Systemobjekte in jedem einzelnen Layout über unterschiedlichen Instrumentenfamilien anzeigen. Mehrere Objekte werden als Systemobjekte bezeichnet, darunter mit Systemen verbundener Text, Studierzeichen, Tempomarkierungen, Wiederholungsmarker und Wiederholungsenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Instrumentenfamilien, über denen Systemobjekte angezeigt werden, ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren Sie im **Systemobjekte**-Bereich die Kontrollkästchen für die Instrumentenfamilien, über denen Systemobjekte angezeigt werden sollen.
 5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Systemobjekte über erstem Solisten anzeigen**.
 6. Aktivieren/Deaktivieren Sie die folgenden Optionen für **Auch unter unterster Notenzeile anzeigen**:
 - **Wiederholungsenden**
 - **Studierzeichen**
 7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Systemobjekte werden in jeder verklammerten Gruppe angezeigt, die Sie auswählen, über der obersten Notenzeile, sofern eine verklammerte Gruppe für die jeweilige Instrumentenfamilie in den ausgewählten Layouts enthalten ist.

Wenn Sie Optionen für **Auch unter unterster Notenzeile anzeigen** aktiviert haben, werden die entsprechenden Notationselemente außerdem unter der untersten Notenzeile angezeigt.

HINWEIS

Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind. Sie können die Klammergruppierung in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie bestimmte Notenzeilen anhand von benutzerdefinierter Klammer-/Akkoladen-Gruppierung miteinander verbinden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Instrumentenfamilien](#) auf Seite 1010

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 142

Platzierung von Systemobjekten relativ zu Ossia-Notenzeilen ändern

Sie können für jedes Layout einzeln einstellen, ob Systemobjekte zwischen den Haupt-Notenzeilen und deren Ossia-Notenzeilen oder über Ossia-Notenzeilen angezeigt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie aus der **Layouts**-Liste jene Layouts aus, in denen Sie die Platzierung der Systemobjekte relativ zu den Ossia-Notenzeilen ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Wählen Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** eine der folgenden Optionen für **Position von Systemobjekten relativ zu Ossia über Notenzeile**:
 - **Innerhalb von Ossia**
 - **Außerhalb von Ossia**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Systemeintrückungen

Systemeintrückungen steuern den Abstand zwischen dem linken Seitenrand und dem Beginn von Notensystemen. Traditionell wird das erste System in Einzelstimmen-Layouts eingerückt, aber in der modernen Anwendung ist dies nicht immer notwendig.

Laut Konvention werden Coda-Abschnitte am Anfang neuer Systeme auch eingerückt. Dorico Pro nutzt vor dem Beginn von Codas immer dieselbe Abstandsgröße, unabhängig davon, ob sie mitten in Systemen oder am Anfang eines neuen Systems auftreten.

Andante mosso



Violinstimme, bei der das erste System eingerückt ist

Violinstimme, bei der das erste System eingerückt ist

In Dorico Pro werden Systemeintrückungen automatisch angepasst, um Notenzeilenbeschriftungen unterzubringen. Wenn ein System z. B. eine Notenzeilenbeschriftung enthält, die erheblich länger ist als die Systemeintrückung, vergrößert Dorico Pro die Einrückung am betreffenden System, um sicherzustellen, dass die Beschriftung lesbar bleibt und nicht am linken Rand abgeschnitten wird oder mit den Noten kollidiert.

Sie können sowohl die Mindesteintrückung von Systemen mit Notenzeilenbeschriftungen als auch die Einrückung des ersten Systems in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie die Systemeintrückung am Anfang und am Ende von einzelnen System unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen anpassen.

Einrückung des ersten Systems ändern

Standardmäßig ist in Dorico Pro das erste System jeder Partie in Einzelstimmen-Layouts eingerückt. Sie können die Einrückung des ersten Systems in allen Partien unabhängig von anderen Layouts ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren erste Systemeintrückung Sie ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Ändern Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich den Wert für **Erstes System in Partie einrücken um**.
5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Einrückung anwenden, wenn Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden**.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Einrückung des ersten Systems wird in allen Partien in den ausgewählten Layouts geändert. Wenn Sie **Einrückung anwenden, wenn Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden** deaktiviert haben, werden erste Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen nur um den Abstand eingerückt, der für ihre Notenzeilenbeschriftungen benötigt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mindesteinrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1783

[Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1694

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1782

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 690

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 807

Divisi

In Divisi werden Spieler aufgeteilt oder »unterteilt«, um mehrere Notenlinien zu spielen, normalerweise für eine kurze Passage, bevor die Spieler wieder gemeinsam oder »tutti« spielen. Divisi-Passagen können mit allen Linien in einer einzelnen Notenzeile oder über mehrere Notenzeilen hinweg notiert werden.

Divisi ist eine Technik, die am häufigsten bei der Notation für Streichorchester verwendet wird, da die Streichersektion typischerweise eine große Anzahl von Spielern im Vergleich zur Anzahl der Notenzeilen enthält. Beispielsweise haben große Orchester in der Regel zwölf erste Geigen, die alle die meiste Zeit dieselbe Einzelstimme spielen. Die Aufteilung dieser Spieler in mehrere Einzelstimmen ermöglicht es Komponisten, komplexere kontrapunktische Musik zu schreiben.

The image shows a musical score for a Violin I part. It consists of three staves: Solo, Vln I 1, and Vln I 2. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 4/4. The Solo part has a melodic line with accents. The Vln I 1 and 2 parts are divided into two sections. The first section is marked 'cresc.' and the second section is marked 'cresc.' with a '7' indicating seven players per line. The Solo part is marked 'Solo' and has a 'cresc.' marking.

Ein Beispiel für einen Divisi-Wechsel in einer Violine-1-Einzelstimme, der sie in zwei Abschnitte und eine Sololinie unterteilt

Wenn die Aufteilung relativ einfach ist, ist es möglich, alle Einzelstimmen in derselben Notenzeile zu notieren und den Abschnitt gegebenenfalls mit einem Hinweis darauf zu versehen, wie viele Spieler für jede Linie benötigt werden. Wenn die Einzelstimmen teilweise unterschiedliche Rhythmen haben, können Sie sie in separate Stimmen in derselben Notenzeile eingeben.

Wenn ein Abschnitt jedoch in mehrere Einzelstimmen unterteilt ist, die zu unterschiedlich sind, um in einer einzelnen Notenzeile klar geschrieben zu werden, ist es notwendig, sie auf mehrere Notenzeilen aufzuteilen. In Dorico Pro können Sie Divisi-Änderungen für bestimmte Regionen erstellen. Damit lassen sich die Divisi-Änderungen, Abschnitte in jede denkbare Anzahl an Einzelstimmen mit jeder möglichen Anzahl an Notenzeilen aufteilen. Sie können bei Bedarf auch Sololinien und Gruppennotenzeilen einfügen. Sie können Änderungen der Divisi für jede Notenzeile eingeben, die zu einem Sektionsspieler gehört.

HINWEIS

- Sie können keine Divisi-Änderungen in Notenzeilen für Einzelspieler eingeben. Wenn Sie Noten für einen Einzelspieler über mehrere Notenzeilen hinweg notieren möchten, können Sie stattdessen Notenzeilen hinzufügen.
- Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert; dabei kann es sich auch um wirksame Divisi-Änderungen aus vorherigen Systemen handeln. Wenn Sie eine neue Divisi-Änderung mitten in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung an dessen Beginn eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

Wenn Divisi-Passagen mitten in Systemen beginnen/enden, verlängert Dorico Pro automatisch die zusätzlichen Notenzeilen an den Anfang oder das Ende des Systems und dupliziert die Bereiche, in denen der Abschnitt tutti ist, automatisch mit Unisono-Bereichen.

Divisi-Änderungen gelten für alle Layouts, aber Sie können Divisi-Notenzeilen in jedem Layout unterschiedlich zusammenführen.

TIPP

Wenn Sie die Einzelstimmen für mehrere Einzelspieler in derselben Notenzeile anzeigen möchten, können Sie die Funktion Zusammenführung nutzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unisono-Bereiche](#) auf Seite 1826

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1829

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1832

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1803

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

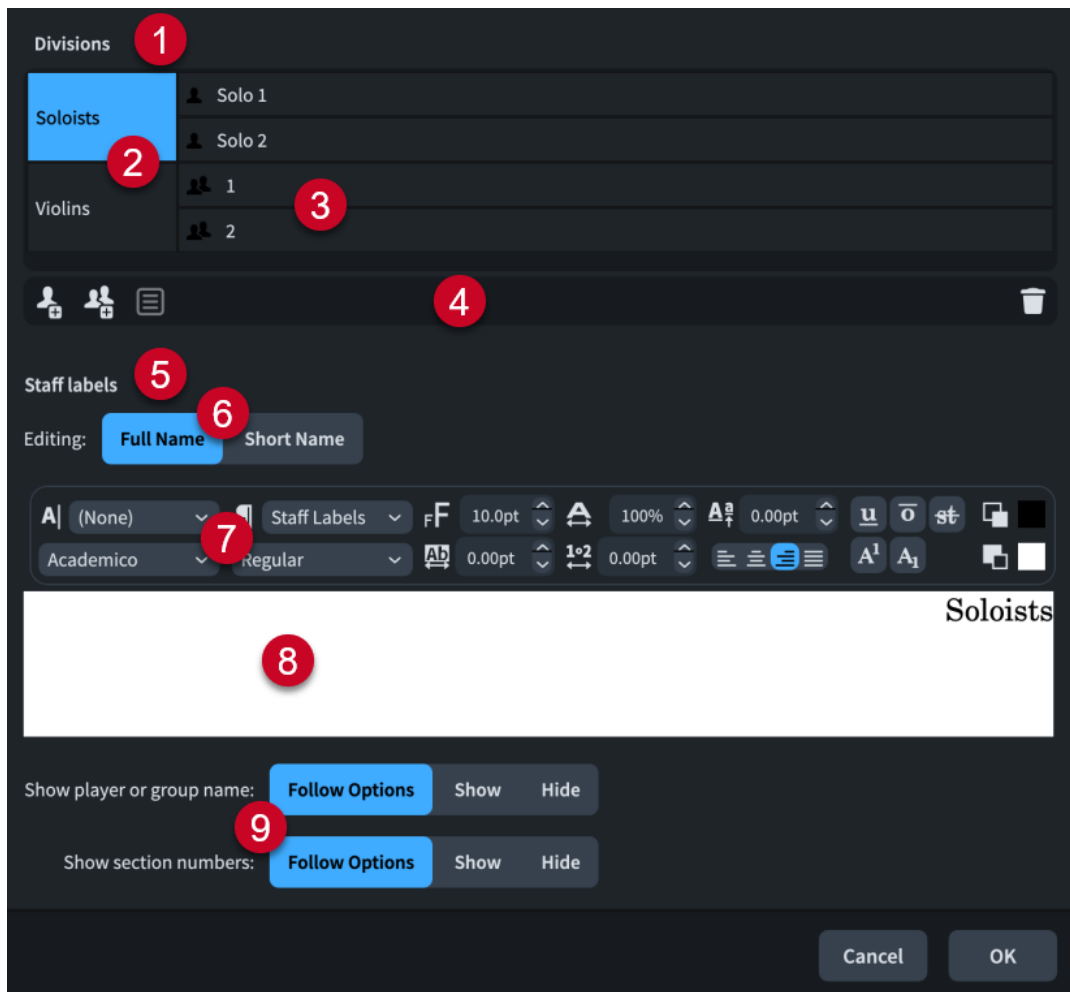
[Zusammenführen](#) auf Seite 843

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 808

Divisi ändern (Dialog)

Im Dialog **Divisi ändern** können Sie die Aufteilung von Satzspielern sowie die Darstellung und Gruppierung von Notenzeilenbeschriftungen ändern.

- Sie öffnen den Dialog **Divisi ändern**, indem Sie ein Objekt in der Notenzeile eines Satzspielers auswählen und **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Divisi ändern** wählen.



Der Dialog **Divisi ändern** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

1 Unterteilungen-Abschnitt

Zeigt die aktuellen Teilungen und Gruppen für den ausgewählten Satzspieler an der ausgewählten rhythmischen Position an.

2 Gruppen





Zeigt alle Gruppen von Teilungen an, die Sie erstellt haben. Die Gruppierung von Abschnitten gibt Ihnen mehr Flexibilität bei der Beschriftung der Notenzeilen.

3 Teilungen

Zeigt jede aktuelle, einzelne Teilung an. Jede Teilung entspricht einer eigenen Notenzeile.

4 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl und Anordnung von Teilungen festlegen können.

- **Solo-Unterteilung hinzufügen** : Fügt eine Solo-Notenzeile hinzu. Dorico Pro fügt automatisch Solo-Notenzeilen über den Abschnitts-Notenzeilen hinzu.
- **Sektions-Unterteilung hinzufügen** : Fügt eine Sektions-Unterteilung hinzu. Dorico Pro fügt automatisch neue Sektions-Unterteilungen unterhalb vorhandener Sektionen hinzu.
- **Gruppe hinzufügen** : Fasst die ausgewählten Solo- oder Sektions-Unterteilungen in Gruppen zusammen.
- **Unterteilung oder Gruppe löschen** : Löscht die ausgewählten Sektions-Unterteilungen oder Gruppen.

HINWEIS

Wenn Sie eine Divisi-Änderung löschen, ohne die darin enthaltenen Noten zu löschen, werden diese Noten nicht mehr angezeigt, aber sind noch vorhanden. Wenn Sie später eine Unterteilung des gleichen Typs an der gleichen Stelle wiederherstellen, erscheinen die Noten wieder.

5 Notenzeilenabschnitt

Zeigt die aktuelle Notenzeilenbeschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe an und ermöglicht es Ihnen, diese unabhängig von Ihren Standardeinstellungen für den Absatzstil der Notenzeilenbeschriftung zu bearbeiten.

6 Bearbeiten

Mit dieser Option können sie ausschließlich für Gruppen zwischen dem Bearbeiten des **Vollständigen Namens** und des **Kurznamens** der ausgewählten Gruppe hin- und herwechseln.

Vollständiger Name wird für **vollständige** Notenzeilenbeschriftungen und **Kurzname** für **abgekürzte** Notenzeilenbeschriftungen verwendet.

7 Texteditor-Optionen

Hier können Sie die Schriftart, Größe und Formatierung der Notenzeilen-Beschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe unabhängig von der Formatierung des entsprechenden Absatzstils ändern.

8 Textbearbeitungsbereich

Zeigt die aktuelle Notenzeilen-Beschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe an. Sie können jeden Teil der Notenzeilenbeschriftung auswählen und unabhängig von anderen Einzelstimmen bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie für die Zahlen eine andere Schriftart verwenden möchten als für den Instrumentennamen.

Die Divisi-Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsfeldes.

9 Anzeige-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen

Hiermit können Sie unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für das Ausblenden/Anzeigen von Notenzeilenbeschriftungen und Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen festlegen, wann die unterschiedlichen Teile von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden.

- **Optionen folgen:** Der entsprechende Teil von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen folgt Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Notenzeilenbeschriftungen.
- **Anzeigen:** Der entsprechende Teil von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen wird immer angezeigt, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen.
- **Ausblenden:** Der entsprechende Teil von Divisi-Notenzeilenbeschriftungen wird immer ausgeblendet, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1794

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1829

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1782

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 444

Eingabe von Divisi-Änderungen

Sie können Änderungen der Divisi in jeder Notenzeile für Satzspieler eingeben. Divisi-Änderungen können für jede beliebige Dauer erfolgen und eine beliebige Anzahl von Notenzeilen beinhalten.

HINWEIS

- Sie können keine Divisi-Änderungen in Notenzeilen für Einzelspieler eingeben. Wenn Sie Noten für einen Einzelspieler über mehrere Notenzeilen hinweg notieren möchten, können Sie stattdessen Notenzeilen hinzufügen.
 - Divisi-Änderungen gelten in allen geeigneten Layouts. Sie können Divisi-Änderungen jedoch in jedem Layout unabhängig zusammenführen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
 - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
 - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, ab der Sie trennen möchten.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Divisi ändern** um den Dialog **Divisi ändern** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
 3. Erstellen Sie im Dialog **Divisi ändern** die gewünschten Divisi.
Wenn Sie den Spieler beispielsweise in zwei Abschnitte unterteilen möchten, klicken Sie auf **Gruppen-Unterteilung hinzufügen**.
 4. Optional: Bearbeiten Sie die Notenzeilenbeschriftungen.
 5. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählte Notenzeile wird in die Anzahl und Arten von Notenzeilen unterteilt, die im Dialog **Divisi ändern** festgelegt sind, entweder ausgehend von der Position der Eingabemarke während der Noteneingabe oder vom ausgewählten Objekt außerhalb der Eingabe. Ein Hinweis wird an der Position der Divisi-Änderung angezeigt.

Die Divisi-Änderung gilt vom ausgewählten Objekt bis zur nächsten bestehenden Divisi-Änderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Sie wird in allen geeigneten Layouts angezeigt.

Wenn die Divisi-Änderung mitten durch ein System erfolgt, werden zusätzliche Notenzeilen automatisch im gesamten System angezeigt. Ein Unisono-Bereich wird automatisch erstellt, um alle tutti auf alle Notenzeilen aus dem Divisi-Wechsel zu kopieren.

Divisi-Änderungen beginnen neue Phrasen für die Zusammenführung ab ihrer rhythmischen Position.

HINWEIS

Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert; dabei kann es sich auch um wirksame Divisi-Änderungen aus vorherigen Systemen handeln. Wenn Sie eine neue Divisi-Änderung mitten in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung an dessen Beginn eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

WEITERE SCHRITTE

- Sie können an jeder beliebigen Stelle weitere Divisi-Änderungen eingeben oder die Divisi-Passage beenden.
- Sie können das Zusammenführen für ausgewählte Layouts aktivieren, dazu zählt auch das Zusammenführen von Divisi-Notenzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1829

[Zusammenführung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 808

[Berechnungen und Erwägungen für die Zusammenführung](#) auf Seite 848

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1796

Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten

Sie können Divisi-Änderungen nach der Eingabe bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie zusätzlich zu einer bestehenden Abschnittsunterteilung eine Sololinie hinzufügen wollen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Schreiben-Modus auf den Hinweis der bestehenden Divisi-Änderung, die Sie bearbeiten möchten, um den Dialog **Divisi ändern** zu öffnen.
2. Bearbeiten Sie im Dialog **Divisi ändern** die Divisi-Änderung.
3. Optional: Bearbeiten Sie die Notenzeilenbeschriftungen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

ERGEBNIS

Die ausgewählte Divisi-Änderung wird aktualisiert.

Wenn Sie zusätzliche Unterteilungen zur Divisi-Änderung hinzugefügt haben, werden diese Notenzeilen zu der Region hinzugefügt, für die die Divisi-Änderungen gelten.

Wenn Sie Unterteilungen aus Divisi-Änderungen gelöscht haben, werden diese Notenzeilen aus dem Bereich gelöscht, für den die Divisi-Änderungen gelten.

HINWEIS

Das Entfernen von Divisi-Abschnitten löscht nicht automatisch Noten, die zuvor in der Notenzeile enthalten waren. Auch wenn entfernte Notenzeilen nicht mehr erscheinen, werden die auf ihnen verbleibenden Noten dennoch wiedergegeben. Wenn Sie die Notenzeile später wiederherstellen, werden auch die Noten wiederhergestellt.

Wenn Sie die Noten aus den Divisi-Notenzeilen, die Sie gelöscht haben, nicht mehr hören möchten, empfehlen wir Ihnen, zuerst alle Noten aus den Notenzeilen zu löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1821

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 489

Divisi-Passagen beenden

Sie können Divisi-Passagen beenden und zu einem Unisono-Abschnitt mit einer einzelnen Notenzeile an jeder Position zurückkehren, auch mitten in Systemen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in einer Divisi-Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Divisi-Passage beenden wollen.
 2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile > Unisono wiederherstellen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

ERGEBNIS

Eine Standard-Divisi-Änderung mit einem einzigen Unisonoabschnitt wird an der ausgewählten Position eingetragen, die die vorherige Divisi-Passage beendet. Ein Hinweis wird an der Position der Unisono-Wiederherstellung angezeigt.

Die Unisono-Wiederherstellung gilt vom ausgewählten Objekt bis zur nächsten Divisi-Änderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Sie wird in allen geeigneten Layouts angezeigt.

Wenn die Unisono-Wiederherstellung mitten durch ein System erfolgt, werden alle Notenzeilen aus der vorherigen Divisi-Änderung automatisch bis zum Ende des Systems fortgesetzt. Ein Unisono-Bereich wird automatisch erstellt, um jedes Unisono-Material auf alle Notenzeilen aus dem Divisi-Wechsel zu kopieren.

HINWEIS

Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert; dabei kann es sich auch um wirksame Divisi-Änderungen aus vorherigen Systemen handeln. Wenn Sie eine neue Divisi-Änderung mitten in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung an dessen Beginn eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1832

Unisono-Bereiche

Unisono-Bereiche sind Passagen von Tutti-Noten, die automatisch auf alle Notenzeilen übertragen werden, wenn Divisi-Passagen mitten in Systemen beginnen und enden, d. h. wenn Sie von Unisono zu Divisi wechseln oder umgekehrt. Dadurch wird sichergestellt, dass es keine Unklarheiten darüber gibt, was die Spieler zu irgendeinem Zeitpunkt spielen sollen.

Um Musik zu kopieren, verwendet Dorico Pro die oberste Notenzeile im Bereich als Quellnotenzeile und kopiert alle Noten und Notationen auf dieser Notenzeile auf alle Notenzeilen im Bereich.

Sie können Noten in Unisono-Bereichen nicht in jeder einzelnen Notenzeile für sich bearbeiten. Wenn Sie eine Note oder ein Objekt in der Notenzeile eines Unisono-Bereichs auswählen, dann wird diese Note oder dieses Objekt für alle Notenzeilen in dem Bereich ausgewählt. Daher führt die Bearbeitung von Noten oder Objekten in Unisono-Bereichen gleichzeitig zur Bearbeitung dieser Noten oder Objekte in allen Notenzeilen in diesem Bereich. Entsprechend gibt Dorico Pro Noten, die Sie in eine Notenzeile in einem Unisono-Bereich eingeben, auch in alle anderen Notenzeilen in diesem Abschnitt ein.



Eine Note und ein Bindebogen, die gleichzeitig in allen Notenzeilen im Unisono-Bereich ausgewählt sind, wobei die Farben des Unisono-Bereichs angezeigt werden

Wenn Notenzeilen in Unterteilungen andere Schlüssel verwenden als die Hauptnotenzeile an der Position der Unisono-Wiederherstellung, gibt Dorico Pro automatisch die richtigen Schlüssel ein.

HINWEIS

- Das Kopieren von Noten aus der Quellnotenzeile in andere Notenzeilen im Bereich ist komplex, und es gibt Einschränkungen bei der Rechenkapazität von Dorico Pro besonders bei Notationen, die vor Divisi-Änderungen beginnen oder nach ihnen enden.
- Der Standardabstand für Schlüsselwechsel am Ende der Unterteilungen kann klein sein, wodurch der Schlüssel dicht neben der vorigen Note positioniert wird. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, den Notenabstand an dieser Stelle anzupassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 686

Farben für Unisono-Bereiche ausblenden/anzeigen

Sie können Unisono-Bereiche in einer anderen Farbe darstellen, um diese Passagen leichter zu erkennen.

Noten in Unisono-Bereichen werden grau dargestellt, wenn Farben für Unisono-Bereiche angezeigt werden. Noten in der oberen Notenzeile bleiben schwarz, da Dorico Pro in den Tutti-Bereichen in der obersten Notenzeile des Bereichs standardmäßig echte Noten notiert.

Farben für Unisono-Bereiche werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Divisi-Unisonobereiche**.

ERGEBNIS

Farben für Unisono-Bereiche werden ausgeblendet/angezeigt.

BEISPIEL



Farben für Unisono-Bereiche ausgeblendet

Farben für Unisono-Bereiche angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ansichtsoptionen für Noten und Pausen](#) auf Seite 1480

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Divisi auf Gesangsnotenzeilen

Wenn Sie Gesangsnotenzeilen trennen, um unterschiedliche Linien auf getrennten Notenzeilen anzuzeigen, werden normalerweise Pfeile am Ende des Systems angezeigt, um die Änderung darzustellen, sowie am Ende der Teilung, um anzuzeigen, dass die Notenzeilen wieder zusammengeführt werden.



ons ses faits glo - ri -



ne - lle, soit é - ter -



ne - lle, soit é - ter -

Trennungspfeile, die darauf hinweisen, dass die Notenzeile im nächsten System in zwei Notenzeilen aufgeteilt wird

Trennungspfeile, die darauf hinweisen, dass die Notenzeile im nächsten System wieder zusammengeführt werden

Pfeile am Anfang und am Ende von Divisi-Passagen auf Gesangsnotenzeilen werden in Dorico Pro als Trennungspfeile bezeichnet. Dorico Pro zeigt diese Pfeile standardmäßig auf Gesangsnotenzeilen an, aber sie können sie auch auf allen Notenzeilen projektweit ausblenden.

Trennungspfeile in Vokal-Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können projektweit auf allen Gesangsnotenzeilen Trennungspfeile ausblenden/anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Divisi**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Divisi am Systemende an Gesangsnotenzeilen angeben** aus:

- **Aufteilungspfeile anzeigen**
 - **Aufteilungspfeile nicht anzeigen**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen in Divisi-Notenzeilen erfordern oft detailliertere Angaben als normale Notenzeilenbeschriftungen. Dorico Pro gibt Ihnen daher zusätzliche Kontrolle über die Darstellung und Formatierung von Notenzeilenbeschriftungen in Divisi-Notenzeilen.

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen verwenden standardmäßig dieselben Absatzstile für die Textformatierung wie normale Notenzeilen, und Optionen für Notenzeilenbeschriftungen gelten auch für Divisi-Notenzeilen. Sie können jedoch auch jede einzelne Notenzeilenbeschriftung in Divisi-Änderungen unabhängig von diesen Einstellungen im Dialog **Divisi ändern** bearbeiten. Dies beinhaltet auch Änderungen der Schriftart, des Stils und der Ausrichtung. Außerdem können Sie Spieler-/Gruppennamen sowie Abschnittsnummern in den Notenzeilen, die zu der jeweiligen Divisi-Änderung gehören, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für das Ausblenden/Anzeigen von Notenzeilenbeschriftungen ein- und ausblenden.

Sie können durch Erstellung benutzerdefinierter Notenzeilengruppen in Divisi-Änderungen die Gruppen-Notenzeilenbeschriftung unabhängig von jeder Notenzeilenbeschriftung bearbeiten. Sie können sowohl vollständige als auch abgekürzte Gruppen-Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten.

HINWEIS

- Die Bearbeitung einzelner Divisi-Notenzeilenbeschriftungen überschreibt Ihre Einstellungen für den Absatzstil. Wenn Sie später die Einstellungen für die Absatzstile der Notenzeilenbeschriftung ändern, wird die bearbeitete Divisi-Notenzeilenbeschriftung nicht aktualisiert.
 - Sie können Divisi-Änderungsbeschriftungen auch in jedem einzelnen Layout über Divisi-Notenzeilen anzeigen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1821

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1780

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1796

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1794

[Divisi-Änderungsbeschriftungen](#) auf Seite 1832

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen bearbeiten

Sie können den in Notenzeilenbeschriftungen angezeigten Text bei jeder einzelnen Divisi-Änderung ändern, zum Beispiel, wenn eine einzelne Unterteilung in Ihrem Projekt sich stark von den anderen unterscheidet und näher erklärt werden muss. Wenn Sie die Divisi-Notenzeilenbeschriftungen einzeln bearbeiten, können Sie die Schriftart für jede Beschriftung in der Divisi-Änderung anpassen.

HINWEIS

Änderungen an Notenzeilenbeschriftungen im Dialog **Divisi ändern** gelten für alle Layouts. Sie wirken sich auch auf Text aus, der in entsprechenden Divisi-Änderungsbeschriftungen über den Notenzeilen erscheint, auch wenn Sie den Text in diesen Beschriftungen schon geändert haben.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Divisi ändern** auf eine der folgenden Arten:
 - Doppelklicken Sie auf den Hinweis einer bestehenden Divisi-Änderung, deren Notenzeilenbeschriftungen Sie ändern möchten.
 - Geben Sie eine neue Divisi-Änderung ein.
2. Wählen Sie im **Unterteilungen**-Bereich die Gruppe oder den Bereich aus, deren Notenzeilenbeschriftung Sie bearbeiten möchten.
3. Optional: Wählen Sie in einer zuvor ausgewählten Gruppe eine der folgenden Notenzeilenbeschriftungen für die Bearbeitung aus:
 - **Vollständiger Name**
 - **Kurzname**
4. Bearbeiten Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die ausgewählte Notenzeilenbeschriftung.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Spieler- oder Gruppennamen anzeigen** und **Abschnittsnummern anzeigen** aus:
 - **Optionen folgen**
 - **Anzeigen**
 - **Ausblenden**

HINWEIS

Sowohl **Anzeigen** als auch **Ausblenden** überschreiben Ihre Layout-spezifischen Einstellungen für Notenzeilenbeschriftungen in allen Layouts.

6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für andere Bereiche oder Gruppen in der Divisi-Änderung.
 7. Klicken Sie auf **OK**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung, Länge und das Verhalten der Notenzeilenbeschriftungen in den Divisi-Änderungen werden in allen entsprechenden Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 1821

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1782

[Divisi-Gruppen-/Instrumentennamen in zusammengeführten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1799

Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen vor anfänglichen Taktstrichen in jedem einzelnen Layout ausblenden/anzeigen. Zum Beispiel können Sie Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden.

HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Divisi-Änderungen, deren Abschnittsnummern im Dialog **Divisi ändern** auf **Optionen folgen** eingestellt sind.

- Diese Schritte gelten nicht für Divisi-Gruppen- oder Instrumentennamen, die entweder Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Anzeige von Notenzeilenbeschriftungen oder Ihren Einstellungen im Dialog **Divisi ändern** folgen.
-

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Divisi-Abschnittsnummern anzeigen/ausblenden möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die folgenden Optionen:
 - **Abschnittsnamen an erstem System anzeigen**
 - **Abschnittsnamen an folgenden Systemen anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Divisi-Abschnittsnummern werden vor dem ersten Taktstrich im ersten System jeder Divisi-Passage angezeigt, wenn **Abschnittsnamen an erstem System anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

Divisi-Abschnittsnummern werden vor den ersten Taktstrichen in allen folgenden Systemen in Divisi-Passagen angezeigt, wenn **Abschnittsnamen an folgenden Systemen anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL

The image shows two systems of a musical score for Vln II, Vla, and Vc. In the first system, the Divisi sections are clearly marked with section numbers (1, 2) and dynamics (f, mf). In the second system, the section numbers are hidden, but the dynamics and other markings remain visible.

Sowohl Divisi-Abschnittsnummern als auch Notenzeilenbeschriftungen werden angezeigt

The image shows two systems of a musical score for Vln II, Vla, and Vc. In the first system, the Divisi sections are clearly marked with section numbers (1, 2) and dynamics (f, mf). In the second system, the section numbers are hidden, but the dynamics and other markings remain visible.

Divisi-Abschnittsnummern sind ausgeblendet, aber Notenzeilenbeschriftungen werden angezeigt

Divisi-Änderungsbeschriftungen

Divisi-Änderungsbeschriftungen kennzeichnen die Teilungen in jeder Divisi-Notenzeile. Sie sind besonders hilfreich bei Divisi-Änderungen, die mitten in Systemen auftreten und bei denen die genaue Unterteilung der Sektion sonst unklar wäre.

The image shows a musical score with two staves. The first staff has a circled '1' above the first measure and a circled '2' above the second measure. The second staff has a circled '2' above the first measure and a circled 'unis.' above the second measure. The third measure of both staves has a circled 'unis.' above the first note.

Divisi-Änderungsbeschriftungen (eingekreist) zeigen eine Divisi-Änderung aus zwei Abschnitten an, auf die eine Unisono-Wiederherstellung folgt

Standardmäßig zeigen Divisi-Änderungsbeschriftungen dieselben Informationen an wie Divisi-Notenzeilenbeschriftungen und befinden sich über der Notenzeile. Außerdem werden Divisi-Änderungsbeschriftungen an der Position der Divisi-Änderung ausgerichtet, mit Ausnahme von Unisono-Wiederherstellungen an der Position von Pausen, deren Beschriftungen standardmäßig an der nächsten Note angezeigt werden.

An den Enden von Divisi-Passagen zeigt Dorico Pro Unisono-Beschriftungen wie zum Beispiel »unis.« an.

Sie können Divisi-Änderungsbeschriftungen über Divisi-Notenzeilen in jedem Layout einzeln ausblenden oder anzeigen. Sie können die Standard-Unisono-Angabe sowohl für Divisi-

Änderungen als auch für Spieler-Beschriftungen ändern und außerdem einzelne Divisi-Änderungsbeschriftungen bearbeiten.

TIPP

- Divisi-Änderungsbeschriftungen nutzen den Absatzstil **Spieler-Beschriftungen**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.
 - Auf der **Divisi**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Divisi-Änderungsbeschriftungen projektweit ändern und auch ihren Versatz und das Löschen der Hintergründe einstellen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1829

[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 863

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1796



[Absatzstile für Instrumentenwechsel-Beschriftungen](#) auf Seite 159

[Standardmäßige zu-/Unisono-Angaben ändern](#) auf Seite 866

Divisi-Änderungsbeschriftungen bearbeiten

Sie können benutzerdefinierten Text in einzelnen Divisi-Änderungsbeschriftungen oberhalb von Notenzeilen anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Dies hat keinen Einfluss auf den Inhalt der Notenzeilenbeschriftungen in Divisi-Notenzeilen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Divisi-Änderungsbeschriftungen aus, die Sie bearbeiten möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Divisi**-Gruppe.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Divisi-Änderungsbeschriftungen angezeigte Text wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Sie können die Standard-Unisono-Angabe sowohl für Divisi-Änderungen als auch für Spieler-Beschriftungen auf der **Zusammenführen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Divisi-Änderungshinweise über Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können Abschnittsnummern über Notenzeilen in Divisi-Abschnitten in jedem Layout unabhängig voneinander ein- und ausblenden, zum Beispiel um klar anzugeben, welche Notenzeilen den Abschnitten im Divisi entsprechen, wenn Divisi-Änderungen mitten in Systemen erfolgen, oder um eine Änderung der Gewichtung zwischen Notenzeilen anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Divisi-Änderungsbeschriftungen über Notenzeilen ausblenden/anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich **Divisi-Änderungsbeschriftung über Notenzeilen anzeigen**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Abschnittsnummern werden über Notenzeilen in der Unterteilung angezeigt, wenn **Divisi-Änderungsbeschriftung über Notenzeilen anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkung darauf, ob Divisi-Abschnittsnummern in Notenzeilenbeschriftungen vor dem ersten Taktstrich in jedem System angezeigt werden.

BEISPIEL



Divisi-Abschnittsnamen werden über jeder Notenzeile angezeigt



Divisi-Abschnittsnamen werden über jeder Notenzeile ausgeblendet

Unisono-Beschriftungen an Pausen erlauben/nicht erlauben

Wenn Unisono-Wiederherstellungen an den rhythmischen Positionen von Pausen auftreten, werden ihre Beschriftungen standardmäßig an der nächsten Note angezeigt. Sie können diese Einstellung in jedem einzelnen Layout anpassen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Unisono-Beschriftungen an Pausen in Einzelstimmen-Layouts erlauben möchten, nicht aber in Partitur-Layouts.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Unisono-Beschriftungen an Pausen erlauben/nicht erlauben möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
 4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt die Option **Divisi-Unisono-Beschriftungen an Noten einrasten**.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Hintergrund von Divisi-Änderungsbeschriftungen löschen

Standardmäßig haben Divisi-Änderungsbeschriftungen in Dorico Pro gelöschte Hintergründe, so dass sie nicht mit Taktstrichen kollidieren, wenn sie einen horizontalen Versatz haben. Sie können diese Standardeinstellung einschließlich des Löschabstands projektweit für alle Divisi-Änderungsbeschriftungen ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Divisi**.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterbereich **Divisi-ändern-Beschriftungen** die Option **Hintergrund mit Abstand löschen**.
 4. Optional: Wenn Sie **Hintergrund mit Abstand löschen** aktiviert haben, ändern Sie den Wert im Wertefeld, um den Löschabstand um Divisi-Änderungsbeschriftungen herum zu ändern.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Divisi bei der Wiedergabe

Alle Noten in Divisi-Notenzeilen werden wiedergegeben, unabhängig von der Anzahl von Notenzeilen. Da Divisi-Notenzeilen jedoch zu einem einzelnen Satzspieler gehören, werden alle Notenzeilen standardmäßig über denselben Kanal wiedergegeben.

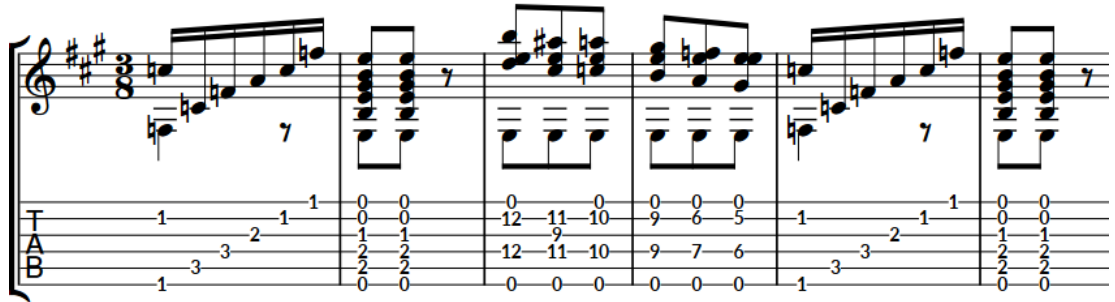
Wenn Sie für unterschiedliche Divisi-Notenzeilen unterschiedliche Klänge wiedergeben möchten, können Sie die unabhängige Wiedergabe der Stimmen aktivieren. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn eine Notenzeile *pizzicato* und eine andere *arco* ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

Tabulatur

Tabulatur ist eine Art der Notation, die als Alternative zur Notenzeile mit fünf Linien für Instrumente mit Bündeln verwendet wird. In Tabulaturen werden Tonhöhen durch Bündnummern angegeben. Die Linien, auf denen sie positioniert werden, stehen jeweils für eine Saite des Instruments. Da Tabulaturen häufig für Gitarren verwendet werden, haben sie meistens sechs Linien.

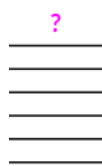


Ein Gitarrennoten-Auszug, der sowohl in einer Notenzeile als auch als Tabulatur angezeigt wird

In Dorico Pro können Sie Noten für Instrumente mit Bündeln, wie zum Beispiel Gitarre oder Bass, gleichzeitig in einer regulären Notenzeile und als Tabulatur anzeigen oder nur eine der beiden Notationsarten verwenden. Noten und Notationselemente sind in beiden Darstellungsarten miteinander verbunden: Wenn Sie also Änderungen an einer von ihnen vornehmen, indem Sie zum Beispiel Noten eingeben, wird die andere automatisch aktualisiert.

In der Tabulaturdarstellung werden Haltebögen automatisch als runde Klammern um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten herum angezeigt.

Noten, die außerhalb des Bereichs des Instruments liegen oder unmöglich zu berechnen sind – etwa solche unterhalb des Sattels auf der tiefsten Saite oder natürliche Obertöne ohne passenden Knotenpunkt – werden in der Tabulatur als rosafarbene Fragezeichen angezeigt. Wenn zwei Noten an derselben rhythmischen Position derselben Saite zugeordnet sind, werden beide Noten nebeneinander in grün angezeigt.



Note in Tabulatur, die nicht berechnet werden kann

Für verschiedene Instrumente wird automatisch die geeignete Tabulatur gemäß ihrer Anzahl von Saiten und den Einstellungen für ihre Stimmung angezeigt. In Dorico Pro gibt es Standardstimmungen für jede Art von Instrument, die Sie im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** anpassen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1839

[Stimmung von Bündinstrumenten](#) auf Seite 172

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 279

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61
[Obertöne](#) auf Seite 1504
[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550
[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1567
[Haltebögen](#) auf Seite 1879
[Triller](#) auf Seite 1518
[Kapodaster](#) auf Seite 178

Projektweite Notensatz-Optionen für Tabulatur

Sie finden Optionen für das projektweite Erscheinungsbild der Tabulatur-Notation auf den **Tabulatur**- und **Notenzeilen**-Seiten in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tabulatur**-Seite können Sie die Standardrichtung, Position und Ausrichtung von Notenhälsen, die Position von Punktierungen sowie die Einfassungen für Akkorde in Tabulaturen ändern. Außerdem gibt es Optionen für durch Haltebögen verbundene Noten. Viele Optionen orientieren sich an den Konventionen, die von unterschiedlichen Herausgebern verwendet werden.

Auf der **Notenzeilen**-Seite können Sie den Skalierungsfaktor ändern, der den Abstand zwischen Saitenlinien in Tabulaturen bestimmt.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

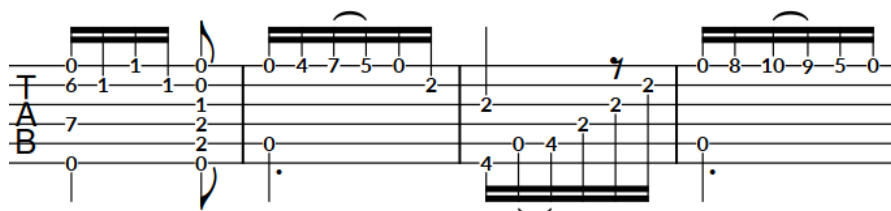
Rhythmische Elemente in Tabulaturen

Wenn sowohl Notenzeilen als auch eine Tabulatur angezeigt werden, ist es üblich, rhythmische Elemente nur in der Notenzeile zu notieren. Wenn jedoch nur eine Tabulatur angezeigt wird, muss sie auch rhythmische Elemente enthalten.

Die folgenden Objekte werden verwendet, um rhythmische Eigenschaften in Tabulatur anzugeben:

- Taktarten
- Hälse, Halsfähnchen und Verbalkung
- Punktierungen

Sie können die Darstellungsart dieser Objekte in Tabulaturen auf der **Tabulatur**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.



Rhythmische Elemente in Tabulaturen

HINWEIS

Standardmäßig werden Notenhäse, Notenhals-Fähnchen und Balken in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings, Pre-Bends/Pre-Dives und Dive-and>Returns kollidieren können. Daher empfehlen wir Ihnen, in Projekten, in denen Sie sowohl solche Notationselemente als auch rhythmische Elemente in Tabulaturen anzeigen möchten, die **Standard-Halsrichtung** auf der **Tabulatur**-Seite der **Notensatz-Optionen** in **Abwärts** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 279

[Darstellung von Noten mit Haltebögen in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1841

[Platzierung von Punktierungen in Tabulaturen ändern](#) auf Seite 1844

Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen

Sie können in jedem einzelnen Layout und für jeden Spieler, der mindestens ein Bundinstrument hält, ausschließlich Notenzeilen, ausschließlich Tabulatur oder beides anzeigen. Zum Beispiel können Sie im Gesamtpartitur-Layout nur Notenzeilen, im Einzelstimmen-Layout für Gitarre jedoch eine Notenzeile und eine Tabulatur anzeigen.

Wenn Tabulatur angezeigt wird, kann sie mit oder ohne rhythmische Elemente dargestellt werden.

VORGEHENSWEISE

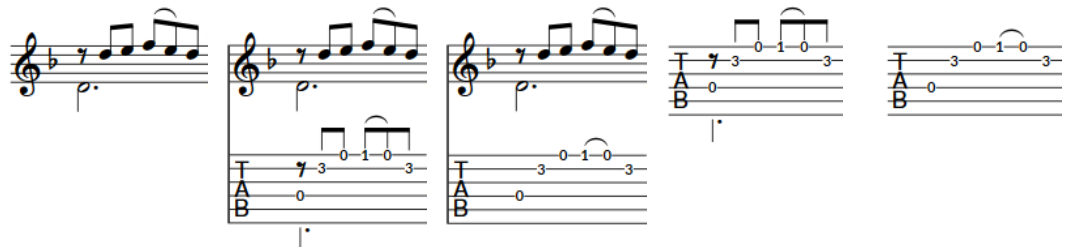
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Tabulaturen ausblenden/ anzeigen möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im Bereich **Instrumente mit Bündlen** eine der folgenden Optionen für jeden Spieler in Ihrem Projekt aus, der ein Instrument mit Bündlen hält:
 - Um nur Notenzeilen anzuzeigen und Tabulatur auszublenden, wählen Sie **Nur Notation**.
 - Um sowohl Notenzeilen als auch Tabulatur anzuzeigen, wählen Sie **Notation und Tabulatur**.
 - Um nur Tabulatur anzuzeigen und Notenzeilen auszublenden, wählen Sie **Nur Tabulatur**.
5. Optional: Wenn Sie **Notation und Tabulatur** oder **Nur Tabulatur** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Rhythmische Elemente in Tabulatur anzeigen**.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Notenzeilen und Tabulatur werden für die entsprechenden Spieler in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

Wenn Tabulatur angezeigt wird, erscheint sie mit rhythmischen Elementen, wenn **Rhythmische Elemente in Tabulatur anzeigen** aktiviert ist, und ohne rhythmische Elemente, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Nur Notation **Notation und Tabulatur mit rhythmischen Elementen** **Notation und Tabulatur ohne rhythmische Elemente** **Nur Tabulatur mit rhythmischen Elementen** **Nur Tabulatur ohne rhythmische Elemente**

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler](#) auf Seite 137
- [Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 172
- [Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 279
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1550
- [Gitarrentechniken](#) auf Seite 1567
- [Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1574
- [Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 792
- [Instrumente ändern](#) auf Seite 151



Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern

Sie können die Saite, der einzelne Noten in der Tabulatur zugeordnet sind, manuell ändern, zum Beispiel, wenn Sie die Noten in die Notenzeile eingegeben haben und ihre standardmäßige Saiten-Zuordnung ändern möchten.

HINWEIS

Sie können Noten keiner Saite zuordnen, auf der sie nicht gespielt werden können, zum Beispiel, wenn die Note tiefer ist als die offene Tonhöhe der Saite.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie in der Tabulatur-Darstellung die Bundnummern der Noten aus, deren zugeordnete Saite Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie müssen Bundnummern in der Tabulatur-Darstellung auswählen, eine Auswahl der Noten in der Notenzeilen-Darstellung ist nicht möglich.

2. Ändern Sie die zugewiesene Saite auf eine der folgenden Arten:

- Um sie eine Saite aufwärts zu verschieben, drücken Sie **N**.
 - Um sie eine Saite abwärts zu verschieben, drücken Sie **M**.
 - Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine Saite aus dem **Saite**-Menü in der Gruppe **Noten und Pausen**.
-

ERGEBNIS

Die Saite, der die ausgewählten Noten zugeordnet sind, wird geändert. Mit den Tastaturbefehlen werden die Saiten der ausgewählten Noten schrittweise unter Beibehaltung der Abstände geändert, während bei Auswahl einer Saite aus dem **Saite**-Menü alle ausgewählten Noten der ausgewählten Saite zugeordnet werden.

HINWEIS

- Wenn sie nach der Änderung derselben Saite wie eine andere Note an derselben rhythmischen Position zugeordnet sind, werden beide Noten nebeneinander in grün angezeigt.
 - Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Noten auf ihre Standardsaiten zurückgesetzt.
-

BEISPIEL

The image shows a musical staff with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). A slur covers five notes. Below the staff is a guitar tab with five lines. The fret numbers are 3, 15, 4, 16, and 517. The 517 is highlighted in green. The letters 'T', 'A', and 'B' are stacked vertically on the left side of the tab.

Noten, die derselben Saite zugeordnet sind

The image shows a musical staff with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). A slur covers five notes. Below the staff is a guitar tab with five lines. The fret numbers are 15, 16, 17, 12, and 13. The 12 and 13 are highlighted in green. The letters 'T', 'A', and 'B' are stacked vertically on the left side of the tab.

Nach Änderung der Saiten für einige Noten, um den Abstand zwischen Bündeln zu reduzieren

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 279

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Darstellung von Noten mit Haltebögen in Tabulatur ändern

Standardmäßig werden Noten mit Haltebögen in Tabulatur als in Klammern gesetzte Bundnummern am Anfang von folgenden Takten dargestellt. Sie können die Darstellung aller Noten/Akkorde in Haltebogenketten projektweit ändern, um beispielsweise neben

Bundnummern auch Haltebögen anzuzeigen oder um nur einen Haltebogen pro Akkord anzuzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tabulatur**.
 3. Wählen Sie im **Haltebögen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Gehaltene Noten in Tabulatur** aus:
 - **Bundnummern anzeigen, mit Haltebögen**
 - **Bundnummern in Klammern, keine Haltebögen**
 - **Bundnummern in Klammern, mit Haltebögen**
 - **Bundnummern ausblenden, außer am Taktbeginn, keine Haltebögen**
 - **Bundnummern und Haltebögen ausblenden**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Anzahl von Haltebögen in Akkorden** aus:
 - **Einzelnen Haltebogen anzeigen**
 - **Haltebögen für jedes Notenpaar anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Haltebögen](#) auf Seite 1879

[Tabulatur](#) auf Seite 1837

[Rhythmische Elemente in Tabulaturen](#) auf Seite 1838

Einfassungen um Noten in Tabulaturen ausblenden/ anzeigen

Sie können Einfassungen um alle Akkorde in Tabulaturen, die einen Notenwert von einer halben Note oder länger haben (d. h. einen Notenwert, der in Notenzeilen anhand von unausgefüllten Notenköpfen dargestellt würde), ausblenden oder anzeigen.

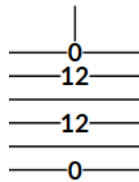
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tabulatur**.
 3. Wählen Sie im **Einfassungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Einfassungen für Noten und Akkorde, die länger sind als eine Viertelnote** aus:
 - **Keine**
 - **Ellipse**
 - **Abgerundetes Rechteck**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

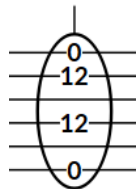
ERGEBNIS

Wenn Sie **Keine** wählen, werden Einfassungen um Noten mit einem Notenwert von einer halben Note oder länger ausgeblendet. Wenn Sie **Ellipse** oder **Abgerundetes Rechteck** wählen, werden sie in der jeweiligen Form angezeigt.

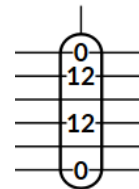
BEISPIEL



Keine



Ellipse



Abgerundetes Rechteck

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1572

[Gitarrentechniken in Notenzeilen und in Tabulatur anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1574

Form der Einfassungen von einzelnen Noten in Tabulaturen ändern

Einzelne Noten in Tabulaturen erfordern andere Einfassungsformen als Akkorde, da ihre Gesamtabmessungen sehr unterschiedlich sein können; zweistellige Bundnummern sind zum Beispiel häufig breiter als sie hoch sind. Sie können entweder alle einzelnen Noten in kreisförmigen Einfassungen anzeigen oder für einstellige Bundnummern ellipsenförmige Einfassungen verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tabulatur**.
 3. Wählen Sie im **Einfassungen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Einfassungsform für einzelne Noten**:
 - **Kreis bevorzugen**
 - **Ellipse erlauben**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Kreis bevorzugen zeigt alle einzelnen Noten in kreisförmigen Einfassungen an, egal ob ihre Bundnummern ein- oder zweistellig sind.

Ellipse erlauben zeigt einstellige Bundnummern in ellipsenförmigen Einfassungen und zweistellige Bundnummern in kreisförmigen Einfassungen an.

BEISPIEL



Kreis bevorzugen



Ellipse erlauben

Platzierung von Punktierungen in Tabulaturen ändern

Standardmäßig werden Punktierungen in Tabulaturen einmal pro Akkord angezeigt und über der obersten Saitenlinie platziert. Sie können ihre Platzierung ändern und mehrere Punktierungen neben Noten anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tabulatur**.
3. Wählen Sie im **Punktierungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Position von Punktierungen**:
 - **Neben Noten**
 - **Außerhalb von Notenzeile**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmische Elemente in Tabulaturen](#) auf Seite 1838

Schriftstil für Tabulaturnummern bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schrift bearbeiten, die projektweit für alle Zahlen in Tabulatur verwendet wird. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass sie standardmäßig größer angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile die Option **Tabulaturnummern**.
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
 - **Schriftfamilie**
 - **Größe**
 - **Stil**
 - **Unterstrichen**
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Die Formatierung, die für Nummern in Tabulaturen verwendet wird, wird projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

Tempomarkierungen

Tempomarkierungen geben an, wie schnell Musik gespielt wird, häufig anhand einer Kombination von Textanweisungen und Metronomangaben. Sie werden auch als »Tempoänderungen« oder »Tempoangaben« bezeichnet.

Eine Tempomarkierung kann aus Textanweisungen, einer Metronomangabe oder einer Kombination von beidem bestehen.

The image shows a musical score snippet in 3/4 time. The top staff (treble clef) has the tempo marking "Assez animé ♩ = 144" and the French instruction "gai, léger" above it. The bottom staff (bass clef) has the tempo marking "Assez animé ♩ = 144" and the French instruction "pp très rythmé, léger" above it. A dynamic marking "p" is placed below the first measure of the top staff.

Tempomarkierung mit Textanweisung auf Französisch und Metronom-Markierung

Textanweisungen werden für gewöhnlich in italienischer Sprache gegeben, z. B. *Largo* oder *Allegretto*, aber auch andere Sprachen wie Englisch, Französisch und Deutsch sind mittlerweile weitgehend anerkannt. Die Textanweisung kann einfach ausdrücken, wie schnell die Musik gespielt werden soll, aber auch deren Charakter vorgeben. *Grave* bedeutet z. B. langsam, aber auch feierlich und traurig, während *Vivo* sowohl schnell als auch lebendig und munter bedeutet.

Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus. Metronomangaben können anhand einer festen bpm-Zahl oder eines Bereichs von möglichen Werten gemacht werden.

Allmähliche Tempoänderungen geben eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an. Sie können unterschiedlich ausgedrückt werden, zum Beispiel mit oder ohne Fortsetzungslinie oder durch Aufteilen des Textes in Silben, die über die Dauer der Änderung verteilt werden.

Tempomarkierungen werden in Fettschrift mit hoher Punktgröße gemacht, um auf der Seite klar erkennbar zu sein. Normalerweise verwenden sie keine Kursivschrift. Sie können die Formatierung der für Tempomarkierungen genutzten Schriften bearbeiten, indem Sie zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern.

In Dorico Pro werden Tempomarkierungen als Systemobjekte eingestuft. Daher unterliegen Tempomarkierungen Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

Standardmäßig legen die Tempomarkierungen, die Sie eingeben, das Tempo für Wiedergabe und MIDI-Aufnahme fest. Sie können jedoch den Tempomodus ändern, wenn Sie zum Beispiel bei MIDI-Aufnahmen ein einzelnes festes Tempo verwenden möchten. Allmähliche Tempoänderungen wirken sich auch auf das Wiedergabetempo aus. Sie können das finale Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie bei einer bestimmten Anzahl von Zählzeiten pro Minute (bpm) enden. Wenn Sie keine Tempomarkierungen in Ihrem Projekt eingeben, beträgt das Standardtempo für die Wiedergabe 120 bpm.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 336

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1851

[Tempospur](#) auf Seite 711

[Tempo-Editor](#) auf Seite 921

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1816

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 723

[Text exportieren](#) auf Seite 115

Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Tempomarkierungen auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tempo**-Seite können Sie die Darstellung von Tempomarkierungen (einschließlich der Anzahl von angezeigten Dezimalstellen) sowie ihre Position relativ zur Notenzeile, zu Taktartwechseln und anderen Objekten ändern. Sie können außerdem die Darstellung, Stärke und Position der Fortsetzungslinien von allmählichen Tempoänderungen relativ zu Taktstrichen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1857

Arten von Tempomarkierungen

Dorico Pro unterteilt Tempomarkierungen je nach ihrer Funktion und Auswirkung auf die Musik in unterschiedliche Arten.

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Tempomarkierungen:

Absoluter Tempowechsel

Gibt eine bestimmte Veränderung des Tempos an und wird häufig mit einer Metronomangabe angezeigt. Ein Beispiel: »Adagio ♩=76«.

An absoluten Tempoänderungen können Tempotext und Metronomangaben angezeigt werden, sowohl einzeln als auch zusammen.

Allmählicher Tempowechsel

Gibt eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an, z. B. *Rallentando* (Verlangsamung) und *Accelerando* (Beschleunigung).

Relativer Tempowechsel

Gibt eine Veränderung des Tempos relativ zum vorigen Tempo an, etwa *molto* (Bewegung).

Relative Tempowechsel beinhalten häufig Modifikatoren wie *poco meno mosso* (ein bisschen weniger Bewegung), die die Veränderung näher beschreiben, und werden nicht durch eine Metronomangabe bestimmt. Sie können jedoch eine relative Metronomangabe als Prozentsatz der vorigen Metronomangabe festlegen. Diese wird automatisch aktualisiert, wenn sich die vorige Metronomangabe ändert.

Tempo zurücksetzen

Setzt das Tempo auf das vorige Tempo (z. B. *A tempo*) oder ein zuvor definiertes Tempo (z. B. *Tempo primo* für die Rückkehr zum ersten Tempo im Stück) zurück.

Tempogleichung

Zeigt eine Änderung in der Zählzeit an, auf der die Metronomangaben basieren. Wenn zum Beispiel die Taktart von 3/4 zu 6/8 wechselt, zeigt eine Tempogleichung von ♩=♩ denselben Wert der Metronomangabe, der für die Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 3/4 galt, jetzt für die punktierte Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 6/8 gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Metronomangaben](#) auf Seite 1853

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1858

[Tempogleichungen](#) auf Seite 1863

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 336

[Wert von relativen Tempomarkierungen ändern](#) auf Seite 1856

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1851

Positionen von Tempomarkierungen

Tempomarkierungen werden über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert, weil sie sich in der Regel auf alle Notenzeilen beziehen. Sie werden über Notationselementen wie Bindebögen, Haltebögen und Oktavzeichen platziert und häufig an Studierzeichen ausgerichtet, um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten.

In Dorico Pro werden Tempomarkierungen entweder an einer Taktart oder an dem Notenkopf bzw. der Pause an der rhythmischen Position ausgerichtet, auf die sie sich beziehen. Wenn es z. B. einen Notenkopf mit einem Vorzeichen an der rhythmischen Position einer Tempomarkierung gibt, wird gemäß Konvention die Tempomarkierung am Vorzeichen ausgerichtet.

Wenn ein Wiederholungszeichen mitten in einem System auftritt und nicht als Taktstrich behandelt wird, werden Tempomarkierungen an dem Wiederholungszeichen ausgerichtet.

Wenn eine Tempomarkierung sowohl Text als auch eine Metronomangabe enthält, wird zuerst der Text und dann die Metronomangabe angezeigt.

Sie können Tempomarkierungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Tempomarkierungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Im Notensatz-Modus hat jede allmähliche Tempoänderung zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position und Länge von allmählichen Tempoänderungen anzupassen. Den Winkel von allmählichen Tempoänderungen können Sie nicht ändern.

Wenn allmähliche Tempoänderungen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

Auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen und die Darstellung von Tempomarkierungen projektweit ändern.

Tempomarkierungen werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien

Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Tempomarkierungen nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1816

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



Endpositionen von allmählichen Tempoänderungen relativ zu Taktstrichen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, wie die Enden einzelner allmählicher Tempoänderungs-Fortsetzungen relativ zu Taktstrichen positioniert werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von allmählichen Tempoänderungen, die nur anhand von Text dargestellt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Endposition relativ zu Taktstrichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Taktstrichverhalten** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vorher beenden**
 - **Fortsetzen**
-

ERGEBNIS

Die Endposition der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Tempo** > **Horizontale Position** können Sie die Standardposition aller Enden von allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1860
- [Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1858

Tempotext ändern

Sie können den Text von einzelnen bereits vorhandenen Tempomarkierungen ändern. So können Sie zum Beispiel »al fine« zu einem *ritardando* am Ende einer Partie hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie die relativen Tempomarkierungen aus, deren Tempotext Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
- Geben Sie im Eigenschaften-Bereich den gewünschten Tempotext in das **Text**-Feld in der **Tempo**-Gruppe ein.
- Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der Tempotext für die ausgewählten Tempomarkierungen wird geändert.

TIPP

Sie können den Wert des Tempotexts auch ändern, indem Sie das Tempoeinblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.


WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 499
- [Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1858

Abgekürzten Tempotext anzeigen

Sie können in bestimmten Layouts einzelne Tempomarkierungen mit benutzerdefiniertem abgekürzten Text anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn eine lange Tempomarkierung in einigen Einzelstimmen-Layouts über den Seitenrand hinausragt und daher abgekürzt werden muss.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie abgekürzten Tempotext anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, die Sie mit abgekürztem Text anzeigen möchten.
3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Abkürzung** in der **Tempo**-Gruppe.
4. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
5. Aktivieren Sie **Abkürzen** in der **Tempo**-Gruppe.
6. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden mit abgekürztem Text angezeigt, wenn **Abkürzung** aktiviert und **Abkürzen** deaktiviert ist oder wenn **Abkürzung** und sowohl die Eigenschaft **Abkürzen** als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind.

So können Sie zwischen der Anzeige von abgekürztem/vollständigem Text in verschiedenen Layouts umschalten, ohne Ihren abgekürzten Text im **Abkürzung**-Wertefeld zu löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

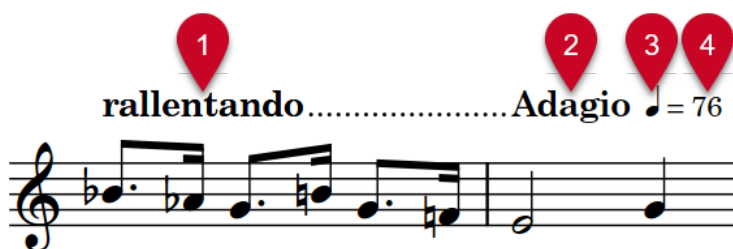
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Schriftstile für Tempomarkierungen

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Tempomarkierungen und ihre Komponenten. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern.



Die folgenden Schriftstile werden für Tempomarkierungen verwendet:

- 1 **Allmähliche Tempowechsel Text:** Verwendet für allmähliche Tempoänderungen wie *Rallentando*.
- 2 **Sofortige Tempowechsel Text:** Verwendet für absolute Tempoänderungen wie »Adagio«.
- 3 **Musikschrift Metronomangaben:** Verwendet für die Notenwertglyphen in Metronomangaben wie ♩. Muss SMuFL-konform sein.
- 4 **Text Metronomangaben:** Verwendet für Gleichheitszeichen und Ziffern in Metronomangaben wie »=76«.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987

Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen

Sie können die verschiedenen Komponenten in einzelnen Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen, ohne die Wiedergabegeschwindigkeit zu ändern. Dies wirkt sich auf ihre Darstellung in allen Layouts aus.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Tempomarkierungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe:
 - **Text sichtbar**
 - **Metronomangabe sichtbar**

ERGEBNIS

Wenn mindestens eine der Eigenschaften aktiviert ist, werden die ausgewählten Tempomarkierungen angezeigt. Die einzelnen Komponenten werden dabei gemäß den aktivierten Eigenschaften eingeblendet.

Wenn keine Eigenschaft aktiviert ist, werden die ausgewählten Tempomarkierungen ausgeblendet. An den Positionen jeder ausgeblendeten Tempomarkierung werden Schilder angezeigt, da sich die Markierungen immer noch auf die Wiedergabegeschwindigkeit auswirken.

TIPP

Bei Verwendung des Tempo-Einblendfelds können Sie ausgeblendete Tempomarkierungen eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 336

[Hinweise](#) auf Seite 518



[Tempomodus ändern](#) auf Seite 723

[Noten/Elemente einzeln stummschalten](#) auf Seite 728

Tempomarkierungen in Klammern setzen

Sie können einzelne absolute Tempomarkierungen in Klammern setzen, um zum Beispiel anzuzeigen, dass bestimmte Metronomangaben nur Empfehlungen sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **In Klammern** in der **Tempo**-Gruppe.


ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden in Klammern angezeigt.

- Wenn nur entweder Tempotext oder Metronomangaben angezeigt werden, steht die sichtbare Komponente in Klammern.
- Wenn sowohl Tempotext als auch Metronomangaben angezeigt werden, stehen die Metronomangaben in Klammern.

Metronomangaben

Tempomarkierungen beinhalten häufig eine Metronomangabe. Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus. Eine bpm-Zahl von 60 bedeutet z. B. eine Geschwindigkeit von einer Zählzeit pro Minute. Je höher der bpm-Wert, desto schneller ist die Musik.

 = 176–184

Eine als Bereich angezeigte Metronomangabe

Metronomangaben können präzise sein, z. B. ♩ = 176, oder einen möglichen Bereich angeben, z. B. ♩ = 152-176. Sie können außerdem in Klammern angezeigt werden, was nützlich ist, wenn die Metronomangabe eher als Richtwert und nicht als fester Wert gedacht ist.

Standardmäßig werden Metronomangaben in Ganzzahlen ohne Dezimalstellen gemacht. Wenn Sie eine Metronomangabe mit Dezimal komma eingeben, wird Ihre Eingabe auf die nächste Ganzzahl gerundet. Metronomangaben, die Sie im Tempo-Editor eingeben, werden standardmäßig als Hinweisschilder angezeigt.

Die Zählzeiteinheit in Metronomangaben bezieht sich häufig auf das Metrum (bei 4/4 ist die Zählzeit zum Beispiel eine Viertelnote, bei 6/8 jedoch eine punktierte Viertelnote).

In Dorico Pro können Metronomangaben als einzelner Wert oder als Wertebereich angezeigt werden. Je nach Art und Darstellung von Metronomangaben kann der bpm-Wert ein festes Tempo oder ein näherungsweise Tempo anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 336

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1851

[Tempogleichungen](#) auf Seite 1863

[Tempospur](#) auf Seite 711

[Tempo-Editor](#) auf Seite 921



Wert von Metronomangaben ändern

Sie können den Metronomangabenwert von einzelnen absoluten Tempomarkierungen nach der Eingabe ändern, einschließlich der Zählzeiteinheit.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für allmähliche Tempoänderungen oder relative Tempomarkierungen/ Zurücksetzen-Tempomarkierungen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Metronomangaben Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Tempo (bpm)** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
 4. Wählen Sie den passenden Notenwert und ggf. die Punktierung für **Zählzeiteinheit**.
-

ERGEBNIS

Der Wert der Metronomangabe und die Zählzeiteinheit werden für die ausgewählten absoluten Tempomarkierungen geändert. Dies wirkt sich auf das Wiedergabetempo aus, selbst wenn für diese Tempomarkierungen keine Metronomangabe-Komponente angezeigt wird.

HINWEIS

- Standardmäßig werden eingegebene Dezimalstellen ausgeblendet und für die Metronomangabe wird die nächste Ganzzahl verwendet. Bei der Wiedergabe werden jedoch immer die exakten Werte von Metronomangaben verwendet.
 - Sie können den Wert von Metronomangaben auch ändern, indem Sie das Tempoeinblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 499



Wert von Metronomangaben als Bereich anzeigen

Sie können den Metronomangabenwert von einzelnen absoluten Tempomarkierungen als Bereich anzeigen. Sie können diese Möglichkeit nutzen, um anzugeben, dass jedes Tempo innerhalb des angegebenen Bereichs für das Stück musikalisch angemessen ist.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für allmähliche Tempoänderungen oder relative Tempomarkierungen/Zurücksetzen-Tempomarkierungen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Metronomangaben Sie als Bereich anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Tempobereich (bpm)** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Der in Beats pro Minute ausgedrückte Tempobereich wird für die ausgewählten Tempomarkierungen geändert. Standardmäßig verwenden Metronomangaben-Bereiche einen Bindestrich als Trennzeichen.



HINWEIS

- Je nach den für jede Eigenschaft festgelegten Werten können sowohl **Tempo (bpm)** als auch **Tempobereich (bpm)** das minimale/maximale Tempo im Bereich darstellen, da Dorico Pro bei der Anordnung von Metronomangaben-Bereichen mit dem niedrigeren Wert beginnt. Die für die Wiedergabe verwendete Metronomangabe ist jedoch immer **Tempo (bpm)**, unabhängig davon, ob es sich dabei um den höheren/niedrigeren Wert im Bereich handelt.
 - Unter **Notensatz-Optionen** > **Tempo** > **Absolute Wechsel** können Sie das Standard-Trennzeichen für Metronomangaben-Bereiche ändern.
-

Metronomangaben als ungefähre Werte anzeigen

Sie können einzelne Metronomangaben als ungefähre Werte anzeigen und die Darstellung der Ungefähr-Angabe ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Metronomangaben aus, die Sie als ungefähr anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ist näherungsweise** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Optional: Ändern Sie die Darstellung der Ungefähr-Angabe auf eine der folgenden Arten:
 - Aktivieren Sie **Anzeige näherungsweise** und wählen Sie die gewünschte Darstellung im Menü aus.
 - Aktivieren Sie **Gleichheitszeichen anzeigen** und aktivieren/deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Metronomangaben werden als ungefähre Werte angezeigt.



TIPP

Auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller ungefähren Metronomangaben projektweit ändern.

Wert von relativen Tempomarkierungen ändern

Sie können das Tempo von einzelnen relativen Tempomarkierungen ändern, indem Sie es als Prozentsatz der vorigen Tempomarkierung angeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die relativen Tempomarkierungen aus, deren Wert Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Relativ %** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Das Tempo an der relativen Tempomarkierung wird geändert. Wenn das vorige Tempo z. B. 100 bpm betrug und Sie eine relative Tempomarkierung auf 90 setzen, beträgt das neue Tempo 90 % von 100 bpm, also 90 bpm.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Abschließendes Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können ändern, wie stark sich allmähliche Tempoänderungen auf das Wiedergabetempo auswirken, indem Sie die Abweichung als Prozentsatz des Tempos am Anfang der allmählichen Tempoänderung angeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren abschließendes Tempo Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Finales Tempo %** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Drücken Sie **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Das abschließende Tempo am Ende der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

Wenn Sie z. B. den Wert bei einer allmählichen Tempoänderung, die bei 100 bpm beginnt, auf 20 ändern, beträgt das abschließende Tempo 20 % von 100 bpm, also 20 bpm. Wenn Sie den Wert bei einer allmählichen Tempoänderung, die bei 100 bpm beginnt, auf 120 ändern, beträgt das abschließende Tempo 120 % von 100 bpm, also 120 bpm.

Dezimalstellen für Metronomangaben ausblenden/anzeigen

Sie können die maximale Anzahl von Dezimalstellen ändern, die projektweit für alle Metronomangaben angezeigt wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Filmmusik notieren und sehr präzise Metronomangaben benötigen, aber nur eine Dezimalstelle in den Noten anzeigen möchten.

Standardmäßig werden Dezimalstellen für Metronomangaben ausgeblendet und die Angaben werden auf die nächste Ganzzahl gerundet. Bei der Wiedergabe werden jedoch immer die exakten Werte von Metronomangaben verwendet.



VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tempo**.
 3. Ändern Sie im Abschnitt **Absolute Wechsel** den Wert für **Anzahl von Dezimalstellen bei der Tempoanzeige**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

Reihenfolge von Metronomangaben ändern

Sie können die Reihenfolge von Metronomangaben relativ zu Tempotext für einzelne Tempomarkierungen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern. So können Sie zum Beispiel Metronomangaben in einigen Tempomarkierungen vor Tempotext, in anderen aber nach Tempotext anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, für die Sie die Metronomangaben-Reihenfolge ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Metronomangaben-Reihenfolge** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Vor**
 - **Nach**

ERGEBNIS

Die Reihenfolge von Metronomangaben relativ zu Tempotext wird für die ausgewählten Tempomarkierungen geändert.

TIPP

Sie können die Standardreihenfolge von Metronomangaben relativ zu Tempotext in allen projektweiten Tempomarkierungen auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.

BEISPIEL



Metronomangabe vor Tempotext



Metronomangabe nach Tempotext

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 336

Allmähliche Tempoänderungen

Allmähliche Tempoänderungen geben eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an. *Rallentando* gibt z. B. eine Verlangsamung und *Accelerando* eine Beschleunigung an.



Rallentando mit gestrichelter Linie

Allmähliche Tempoänderungen werden in Dorico Pro als eine Art von Tempomarkierung angesehen. Daher können Sie sie auf dieselben Arten eingeben wie Tempomarkierungen.

Da allmähliche Tempoänderungen am Anfang und am Ende unterschiedliche Metronomwerte haben, können Sie das abschließende Tempo am Ende von einzelnen allmählichen Tempoänderungen ändern.

In Dorico Pro können Sie allmähliche Tempoänderungen in unterschiedlichen Stilen anzeigen, zum Beispiel mit einer Fortsetzungslinie oder mit Silben, die auf ihre gesamte Dauer verteilt sind. Sie können allmähliche Tempoänderungen auch mit unterschiedlichen Linienstilen anzeigen, zum Beispiel gepunktet oder gestrichelt.

HINWEIS

Sie können den Winkel von allmählichen Tempoänderungen nicht ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 336

[Abschließendes Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1857

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1851



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 496

[Text exportieren](#) auf Seite 115

Poco-a-poco-Text zu allmählichen Tempoänderungen hinzufügen

Sie können *poco-a-poco*-Text direkt hinter einzelnen allmählichen Tempoänderungen hinzufügen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, bei denen Sie *poco a poco* einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Poco a poco** in der **Tempo**-Gruppe.
-


ERGEBNIS

Poco-a-poco-Text wird direkt hinter dem Text in den ausgewählten allmählichen Tempoänderungen angezeigt.

Wenn Sie **Poco a poco (nach und nach)** deaktivieren, wird der *Poco-a-poco*-Text von den ausgewählten allmählichen Tempoänderungen entfernt.

BEISPIEL

rallentando poco a poco.....Adagio ♩ = 76





Rallentando mit *poco-a-poco*-Text

Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können den Stil von einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Allmähliche Tempoänderungen können als reiner Text ohne Fortsetzungslinie, als Text mit Fortsetzungslinie oder durch Silbentrennung und Aufteilung des Wortes über die gesamte Dauer der Tempoänderung angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Cresc.-/Dim.-Stil** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **rit.**
 - **rit...**
 - **rit - ar - dan - do**

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

HINWEIS

- Nur allmähliche Tempoänderungen mit gültigem, vollständigem Text werden mit Silbentrennung angezeigt, zum Beispiel *ritenuto* oder *accelerando*. Allmähliche Tempoänderungen haben automatisch gültigen, vollständigen Text, wenn Sie sie anhand des Spielanweisungen-Bereichs eingeben oder bei Nutzung des Einblendfelds einen vorgeschlagenen Eintrag aus dem Menü wählen. Sie können auch den Text von vorhandenen allmählichen Tempoänderungen ändern, unter anderem durch manuelles Hinzufügen von Bindestrichen, um die Silbentrennung zu steuern.
 - Auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Standardstil aller allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.
-

BEISPIEL

rallentando

rit.: Nur Text

rallentando

rit....: Text mit einer Fortsetzungslinie

ral . len . tan . do .

rit - ar - dan - do: Die einzelnen Silben werden über die Dauer der allmählichen Tempoänderung verteilt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 336

[Tempotext ändern](#) auf Seite 1850



Linienstil von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können den Linienstil von einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, sofern ihr Stil eine Fortsetzungslinie beinhaltet.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von allmählichen Tempoänderungen, die nur anhand von Text dargestellt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Linienstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Linienstil**-Eigenschaft in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Durchgezogen**
 - **Gepunktet**
 - **Gestrichelt**
-

ERGEBNIS

Der Linienstil der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

TIPP

Auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Standard-Linienstil aller allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.



Abstände und Striche in allmählichen Tempoänderungen verlängern/kürzen

Sie können die Länge der Striche und der Abstände zwischen Strichen in einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für allmähliche Tempoänderungen mit gestrichelten Linien.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen mit gestrichelten Linien aus, in denen Sie die Strichlänge ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Linie Strichlänge**
 - **Linie Strichabstand**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für **Linie Strichlänge** erhöhen, werden Striche in allmählichen Tempoänderungen länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn Sie den Wert für **Linie Strichabstand** erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen in allmählichen Tempoänderungen länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Tempo** > **Allmähliche Wechsel** > **Erweiterte Optionen** können Sie die Standard-Strichlänge für alle gestrichelten Linien in allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

Sie können z. B. die Standard-Strichlänge für gestrichelte Linien nach Text und für gestrichelte Linien zwischen in Silben unterteilten Text separat ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



Linienstärke von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können die Stärke von einzelnen gestrichelten und durchgezogenen Linien in allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für allmähliche Tempoänderungen mit gestrichelten und durchgezogenen Linien.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, in denen Sie die Linienstärke ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Linienstärke** in der **Tempo**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Durch Erhöhen des Wertes werden gestrichelte und durchgezogene Linien stärker, durch Verringern des Wertes werden sie dünner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

Auf der **Tempo**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Stärke aller gestrichelten und durchgezogenen Linien in allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

Tempogleichungen

Tempogleichungen zeigen eine Änderung in der Zählzeit an, auf der die Metronomangaben basieren. Sie werden oft verwendet, um einen konstanten Take über mehrere verschiedene Metren zu bewahren.

Wenn zum Beispiel die Taktart von 6/8 zu 3/4 wechselt, zeigt eine Tempogleichung von ♩=♩ an, dass derselbe Metronomwert, der für die punktierte Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 6/8 galt, jetzt für die Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 3/4 gilt.



Tempogleichungen werden in Dorico Pro als eine Art von Tempomarkierung angesehen. Daher können Sie sie auf dieselben Arten eingeben wie Tempomarkierungen.

HINWEIS

Tempogleichungen enthalten noch keine Triolen-/N-tolen-Dauer. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 336

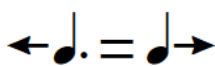
Pfeile an Tempogleichungen ausblenden/anzeigen

Sie können Pfeile auf einer beliebigen Seite aller projektweiten Tempogleichungen anzeigen, um zum Beispiel Tempogleichungen visuell besser von Metronomangaben abzuheben.

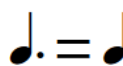
VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tempo**.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Absolute Wechsel** eine der folgenden Optionen für **Tempogleichungen**:
 - **Pfeile anzeigen**
 - **Pfeile weglassen**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

BEISPIEL



Pfeile anzeigen



Pfeile weglassen

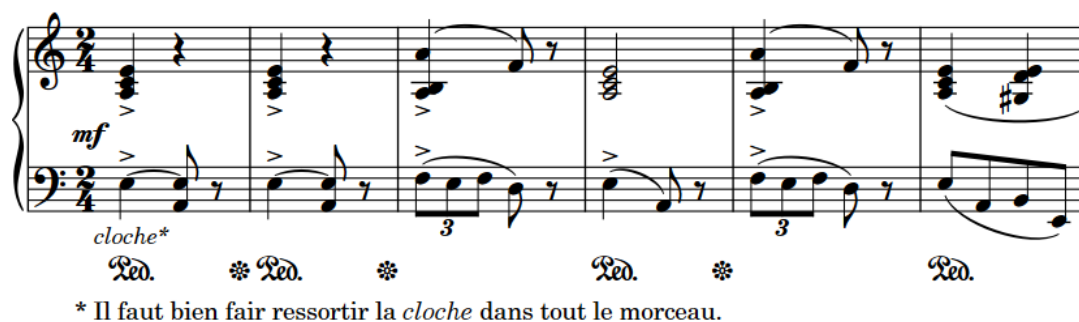
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Textobjekte

Textobjekte stehen an rhythmischen Positionen in Partien und ermöglichen es Ihnen, beliebigen Text in den Noten anzuzeigen.

Sie können die Formatierung von Text in Textobjekten mit Hilfe der verfügbaren Texteditor-Optionen anpassen, etwa indem Sie verschiedene Absatzstile auf jede Textzeile und verschiedene Zeichenstile auf jedes Zeichen anwenden.



The image shows a musical score snippet in 2/4 time. The bass clef staff contains a piano part with a dynamic marking of *mf*. The text *cloche** is placed below the first measure. Below the staff, there are six text objects: *Red.*, ** Red.*, ***, *Red.*, ***, and *Red.*. Below these objects is the instruction: ** Il faut bien fair ressortir la cloche dans tout le morceau.*

Ein Textobjekt unter einer Klavier-Notenzeile

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Textobjekten:

Mit Notenzeile verbundener Text

Textobjekte, die sich auf einzelne Notenzeilen beziehen und nur in diesen Notenzeilen angezeigt werden.

Mit System verbundener Text

Textobjekte, die für alle Notenzeilen gelten und in allen zutreffenden Layouts angezeigt werden. In Dorico Pro wird mit Systemen verbundener Text als Systemobjekt eingestuft. Daher unterliegt mit Systemen verbundener Text Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

HINWEIS

- Sie können Token nur in Textrahmen verwenden. In Textobjekten können keine Token verwendet werden.
- Es gibt spezielle Funktionen für andere Arten von Text, die häufig in Partituren vorkommen, zum Beispiel für Tempomarkierungen und Dynamikanweisungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 442

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 444

[Token](#) auf Seite 653

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Text exportieren](#) auf Seite 115

Arten von Text

Generischer Text kann in Dorico Pro in Form von Textobjekten, die entweder mit Notenzeilen oder Systemen verbunden sind, oder in Textrahmen vorkommen, die fest mit der Seite und nicht mit den Noten verbunden sind. Es gibt spezielle Funktionen für andere Arten von Text, die häufig in Partituren vorkommen, zum Beispiel für Tempomarkierungen und Dynamikanweisungen.

In Dorico Pro gibt es die folgenden Arten von Text:

Textobjekte

Textobjekte befinden sich an rhythmischen Positionen innerhalb von Partien. Abgesehen von Token können sie allen Text enthalten, den Sie eingeben. Sie können die Formatierung von Text in Textobjekten mit Hilfe der verfügbaren Texteditor-Optionen anpassen, etwa indem Sie verschiedene Absatzstile auf jede Textzeile und verschiedene Zeichenstile auf jedes Zeichen anwenden.

Textobjekte können entweder für einzelne Notenzeilen (»mit Notenzeile verbundener Text«) oder für alle Notenzeilen (»mit System verbundener Text«) gelten.

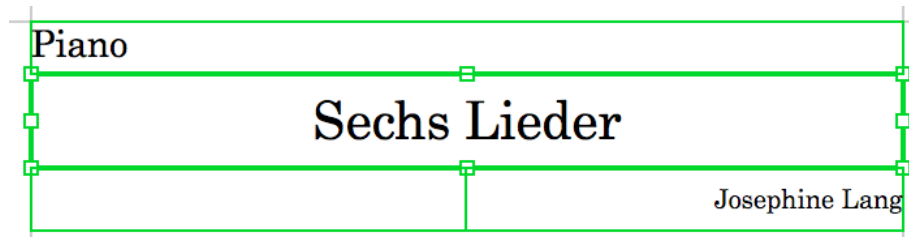


The image shows a musical score snippet for a piano part in 2/4 time. The bass clef staff contains several measures of music. Below the staff, there are text annotations: "cloche*" in italics, followed by "Led." and a treble clef symbol. There are also asterisks and the word "Led." repeated. A footnote below the annotations reads: "* Il faut bien fair ressortir la cloche dans tout le morceau."

Ein Textobjekt unter einer Klavier-Notenzeile

Text in Textrahmen

Textrahmen befinden sich auf Seiten und sind von rhythmischen Positionen innerhalb von Partien unabhängig. Sie können allen Text enthalten, den Sie eingeben, einschließlich Token. Sie können die Formatierung von Text in Textrahmen mit Hilfe der verfügbaren Texteditor-Optionen anpassen, etwa indem Sie verschiedene Absatzstile auf jede Textzeile und verschiedene Zeichenstile auf jedes Zeichen anwenden.



The image shows a text frame layout for a piano score. The frame is a green rectangle with a white background. Inside the frame, the word "Piano" is written in a serif font at the top left. In the center, the title "Sechs Lieder" is written in a larger, bold serif font. At the bottom right, the name "Josephine Lang" is written in a smaller serif font. The frame has small square handles at the corners and midpoints of the sides for resizing.

Textrahmen auf der ersten Seite in einem Einzelstimmen-Layout für Klavier mit ausgewähltem Projekttitel-Rahmen

Tempomarkierungen

Tempomarkierungen geben an, wie schnell Musik gespielt wird, häufig anhand einer Kombination von Textanweisungen und Metronomangaben.

Beispiele für Tempomarkierungen sind *Allegro*, *Larghetto*, *ritardando* und *accelerando*.

Tempomarkierung mit Textanweisung auf Französisch und Metronom-Markierung

Studierzeichen

Studierzeichen sind geordnete Abfolgen von Buchstaben oder Ziffern, die nützliche Referenzpunkte bieten. Sie stehen oft in einer rechteckigen Einfassung.

Ein Studierzeichen mit dem Buchstaben G

Spielanweisungen

Der Begriff »Spielanweisungen« deckt eine umfassende Reihe von Angaben ab, die Instrumentalisten zur Abwandlung des Klangs ihrer gespielten Noten auffordern, zum Beispiel durch Ändern ihres Ansatzes bzw. ihrer Bogenhaltung oder durch Modifikation ihres Instruments durch Anbringen eines Dämpfers oder Drücken eines Pedals.

Beispiele für Spielanweisungen sind *pizzicato*, *Flatterzunge*, *con sordino* und »mit Kette«.

Dynamik

Dynamikanweisungen geben die Lautheit der Musik an und können mit Textanweisungen kombiniert werden, um näher zu erläutern, wie die Noten interpretiert werden sollen. Dynamikanweisungen können auf eine plötzliche Veränderung der Lautstärke oder auf eine allmähliche Veränderung über einen festgelegten Zeitraum hinweisen.

Beispiele für Dynamikanweisungen sind *pp*, *f* und »crescendo«.

Eine Phrase mit mehreren unterschiedlichen Dynamikanweisungen

Liedtext

In Dorico Pro wird der Begriff »Liedtext« für allen Text verwendet, der von Sängern gesungen wird. Liedtext ist in Liedtextzeilen gegliedert, und es stehen unterschiedliche

Arten von Liedtextzeilen für unterschiedliche Einsätze von Liedtext zur Verfügung.
Liedtext in einer Refrainzeile wird zum Beispiel standardmäßig in Kursivschrift angezeigt.

vo - - - lo in frà i be - a - ti in frà i be - a - ti, Cho -
Pin - do, di Pin - do in frà i be - a - - - ti Cho -

The image shows a musical score for Soprano and Basso continuo. The Soprano part is written in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The lyrics are: "vo - - - lo in frà i be - a - ti in frà i be - a - ti, Cho -". The Basso continuo part is written in a bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics are: "Pin - do, di Pin - do in frà i be - a - - - ti Cho -". The score includes various musical notations such as notes, rests, and accidentals.

Liedtext für ein Sopranduett mit Basso-continuo-Begleitung

Fingersätze

Fingersätze zeigen mit Hilfe von Zahlen und Buchstaben Empfehlungen dafür an, mit welchen Fingern Noten ausgeführt werden.

The image shows a musical score for piano with various fingering suggestions. The score is written in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The notes are: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4, B3, A3, G3, F#3, E3, D3, C3, B2, A2, G2, F#2, E2, D2, C2, B1, A1, G1, F#1, E1, D1, C1, B0, A0, G0, F#0, E0, D0, C0, B-1, A-1, G-1, F#-1, E-1, D-1, C-1, B-2, A-2, G-2, F#-2, E-2, D-2, C-2, B-3, A-3, G-3, F#-3, E-3, D-3, C-3, B-4, A-4, G-4, F#-4, E-4, D-4, C-4, B-5, A-5, G-5, F#-5, E-5, D-5, C-5, B-6, A-6, G-6, F#-6, E-6, D-6, C-6, B-7, A-7, G-7, F#-7, E-7, D-7, C-7, B-8, A-8, G-8, F#-8, E-8, D-8, C-8, B-9, A-9, G-9, F#-9, E-9, D-9, C-9, B-10, A-10, G-10, F#-10, E-10, D-10, C-10, B-11, A-11, G-11, F#-11, E-11, D-11, C-11, B-12, A-12, G-12, F#-12, E-12, D-12, C-12, B-13, A-13, G-13, F#-13, E-13, D-13, C-13, B-14, A-14, G-14, F#-14, E-14, D-14, C-14, B-15, A-15, G-15, F#-15, E-15, D-15, C-15, B-16, A-16, G-16, F#-16, E-16, D-16, C-16, B-17, A-17, G-17, F#-17, E-17, D-17, C-17, B-18, A-18, G-18, F#-18, E-18, D-18, C-18, B-19, A-19, G-19, F#-19, E-19, D-19, C-19, B-20, A-20, G-20, F#-20, E-20, D-20, C-20, B-21, A-21, G-21, F#-21, E-21, D-21, C-21, B-22, A-22, G-22, F#-22, E-22, D-22, C-22, B-23, A-23, G-23, F#-23, E-23, D-23, C-23, B-24, A-24, G-24, F#-24, E-24, D-24, C-24, B-25, A-25, G-25, F#-25, E-25, D-25, C-25, B-26, A-26, G-26, F#-26, E-26, D-26, C-26, B-27, A-27, G-27, F#-27, E-27, D-27, C-27, B-28, A-28, G-28, F#-28, E-28, D-28, C-28, B-29, A-29, G-29, F#-29, E-29, D-29, C-29, B-30, A-30, G-30, F#-30, E-30, D-30, C-30, B-31, A-31, G-31, F#-31, E-31, D-31, C-31, B-32, A-32, G-32, F#-32, E-32, D-32, C-32, B-33, A-33, G-33, F#-33, E-33, D-33, C-33, B-34, A-34, G-34, F#-34, E-34, D-34, C-34, B-35, A-35, G-35, F#-35, E-35, D-35, C-35, B-36, A-36, G-36, F#-36, E-36, D-36, C-36, B-37, A-37, G-37, F#-37, E-37, D-37, C-37, B-38, A-38, G-38, F#-38, E-38, D-38, C-38, B-39, A-39, G-39, F#-39, E-39, D-39, C-39, B-40, A-40, G-40, F#-40, E-40, D-40, C-40, B-41, A-41, G-41, F#-41, E-41, D-41, C-41, B-42, A-42, G-42, F#-42, E-42, D-42, C-42, B-43, A-43, G-43, F#-43, E-43, D-43, C-43, B-44, A-44, G-44, F#-44, E-44, D-44, C-44, B-45, A-45, G-45, F#-45, E-45, D-45, C-45, B-46, A-46, G-46, F#-46, E-46, D-46, C-46, B-47, A-47, G-47, F#-47, E-47, D-47, C-47, B-48, A-48, G-48, F#-48, E-48, D-48, C-48, B-49, A-49, G-49, F#-49, E-49, D-49, C-49, B-50, A-50, G-50, F#-50, E-50, D-50, C-50, B-51, A-51, G-51, F#-51, E-51, D-51, C-51, B-52, A-52, G-52, F#-52, E-52, D-52, C-52, B-53, A-53, G-53, F#-53, E-53, D-53, C-53, B-54, A-54, G-54, F#-54, E-54, D-54, C-54, B-55, A-55, G-55, F#-55, E-55, D-55, C-55, B-56, A-56, G-56, F#-56, E-56, D-56, C-56, B-57, A-57, G-57, F#-57, E-57, D-57, C-57, B-58, A-58, G-58, F#-58, E-58, D-58, C-58, B-59, A-59, G-59, F#-59, E-59, D-59, C-59, B-60, A-60, G-60, F#-60, E-60, D-60, C-60, B-61, A-61, G-61, F#-61, E-61, D-61, C-61, B-62, A-62, G-62, F#-62, E-62, D-62, C-62, B-63, A-63, G-63, F#-63, E-63, D-63, C-63, B-64, A-64, G-64, F#-64, E-64, D-64, C-64, B-65, A-65, G-65, F#-65, E-65, D-65, C-65, B-66, A-66, G-66, F#-66, E-66, D-66, C-66, B-67, A-67, G-67, F#-67, E-67, D-67, C-67, B-68, A-68, G-68, F#-68, E-68, D-68, C-68, B-69, A-69, G-69, F#-69, E-69, D-69, C-69, B-70, A-70, G-70, F#-70, E-70, D-70, C-70, B-71, A-71, G-71, F#-71, E-71, D-71, C-71, B-72, A-72, G-72, F#-72, E-72, D-72, C-72, B-73, A-73, G-73, F#-73, E-73, D-73, C-73, B-74, A-74, G-74, F#-74, E-74, D-74, C-74, B-75, A-75, G-75, F#-75, E-75, D-75, C-75, B-76, A-76, G-76, F#-76, E-76, D-76, C-76, B-77, A-77, G-77, F#-77, E-77, D-77, C-77, B-78, A-78, G-78, F#-78, E-78, D-78, C-78, B-79, A-79, G-79, F#-79, E-79, D-79, C-79, B-80, A-80, G-80, F#-80, E-80, D-80, C-80, B-81, A-81, G-81, F#-81, E-81, D-81, C-81, B-82, A-82, G-82, F#-82, E-82, D-82, C-82, B-83, A-83, G-83, F#-83, E-83, D-83, C-83, B-84, A-84, G-84, F#-84, E-84, D-84, C-84, B-85, A-85, G-85, F#-85, E-85, D-85, C-85, B-86, A-86, G-86, F#-86, E-86, D-86, C-86, B-87, A-87, G-87, F#-87, E-87, D-87, C-87, B-88, A-88, G-88, F#-88, E-88, D-88, C-88, B-89, A-89, G-89, F#-89, E-89, D-89, C-89, B-90, A-90, G-90, F#-90, E-90, D-90, C-90, B-91, A-91, G-91, F#-91, E-91, D-91, C-91, B-92, A-92, G-92, F#-92, E-92, D-92, C-92, B-93, A-93, G-93, F#-93, E-93, D-93, C-93, B-94, A-94, G-94, F#-94, E-94, D-94, C-94, B-95, A-95, G-95, F#-95, E-95, D-95, C-95, B-96, A-96, G-96, F#-96, E-96, D-96, C-96, B-97, A-97, G-97, F#-97, E-97, D-97, C-97, B-98, A-98, G-98, F#-98, E-98, D-98, C-98, B-99, A-99, G-99, F#-99, E-99, D-99, C-99, B-100, A-100, G-100, F#-100, E-100, D-100, C-100, B-101, A-101, G-101, F#-101, E-101, D-101, C-101, B-102, A-102, G-102, F#-102, E-102, D-102, C-102, B-103, A-103, G-103, F#-103, E-103, D-103, C-103, B-104, A-104, G-104, F#-104, E-104, D-104, C-104, B-105, A-105, G-105, F#-105, E-105, D-105, C-105, B-106, A-106, G-106, F#-106, E-106, D-106, C-106, B-107, A-107, G-107, F#-107, E-107, D-107, C-107, B-108, A-108, G-108, F#-108, E-108, D-108, C-108, B-109, A-109, G-109, F#-109, E-109, D-109, C-109, B-110, A-110, G-110, F#-110, E-110, D-110, C-110, B-111, A-111, G-111, F#-111, E-111, D-111, C-111, B-112, A-112, G-112, F#-112, E-112, D-112, C-112, B-113, A-113, G-113, F#-113, E-113, D-113, C-113, B-114, A-114, G-114, F#-114, E-114, D-114, C-114, B-115, A-115, G-115, F#-115, E-115, D-115, C-115, B-116, A-116, G-116, F#-116, E-116, D-116, C-116, B-117, A-117, G-117, F#-117, E-117, D-117, C-117, B-118, A-118, G-118, F#-118, E-118, D-118, C-118, B-119, A-119, G-119, F#-119, E-119, D-119, C-119, B-120, A-120, G-120, F#-120, E-120, D-120, C-120, B-121, A-121, G-121, F#-121, E-121, D-121, C-121, B-122, A-122, G-122, F#-122, E-122, D-122, C-122, B-123, A-123, G-123, F#-123, E-123, D-123, C-123, B-124, A-124, G-124, F#-124, E-124, D-124, C-124, B-125, A-125, G-125, F#-125, E-125, D-125, C-125, B-126, A-126, G-126, F#-126, E-126, D-126, C-126, B-127, A-127, G-127, F#-127, E-127, D-127, C-127, B-128, A-128, G-128, F#-128, E-128, D-128, C-128, B-129, A-129, G-129, F#-129, E-129, D-129, C-129, B-130, A-130, G-130, F#-130, E-130, D-130, C-130, B-131, A-131, G-131, F#-131, E-131, D-131, C-131, B-132, A-132, G-132, F#-132, E-132, D-132, C-132, B-133, A-133, G-133, F#-133, E-133, D-133, C-133, B-134, A-134, G-134, F#-134, E-134, D-134, C-134, B-135, A-135, G-135, F#-135, E-135, D-135, C-135, B-136, A-136, G-136, F#-136, E-136, D-136, C-136, B-137, A-137, G-137, F#-137, E-137, D-137, C-137, B-138, A-138, G-138, F#-138, E-138, D-138, C-138, B-139, A-139, G-139, F#-139, E-139, D-139, C-139, B-140, A-140, G-140, F#-140, E-140, D-140, C-140, B-141, A-141, G-141, F#-141, E-141, D-141, C-141, B-142, A-142, G-142, F#-142, E-142, D-142, C-142, B-143, A-143, G-143, F#-143, E-143, D-143, C-143, B-144, A-144, G-144, F#-144, E-144, D-144, C-144, B-145, A-145, G-145, F#-145, E-145, D-145, C-145, B-146, A-146, G-146, F#-146, E-146, D-146, C-146, B-147, A-147, G-147, F#-147, E-147, D-147, C-147, B-148, A-148, G-148, F#-148, E-148, D-148, C-148, B-149, A-149, G-149, F#-149, E-149, D-149, C-149, B-150, A-150, G-150, F#-150, E-150, D-150, C-150, B-151, A-151, G-151, F#-151, E-151, D-151, C-151, B-152, A-152, G-152, F#-152, E-152, D-152, C-152, B-153, A-153, G-153, F#-153, E-153, D-153, C-153, B-154, A-154, G-154, F#-154, E-154, D-154, C-154, B-155, A-155, G-155, F#-155, E-155, D-155, C-155, B-156, A-156, G-156, F#-156, E-156, D-156, C-156, B-157, A-157, G-157, F#-157, E-157, D-157, C-157, B-158, A-158, G-158, F#-158, E-158, D-158, C-158, B-159, A-159, G-159, F#-159, E-159, D-159, C-159, B-160, A-160, G-160, F#-160, E-160, D-160, C-160, B-161, A-161, G-161, F#-161, E-161, D-161, C-161, B-162, A-162, G-162, F#-162, E-162, D-162, C-162, B-163, A-163, G-163, F#-163, E-163, D-163, C-163, B-164, A-164, G-164, F#-164, E-164, D-164, C-164, B-165, A-165, G-165, F#-165, E-165, D-165, C-165, B-166, A-166, G-166, F#-166, E-166, D-166, C-166, B-167, A-167, G-167, F#-167, E-167, D-167, C-167, B-168, A-168, G-168, F#-168, E-168, D-168, C-168, B-169, A-169, G-169, F#-169, E-169, D-169, C-169, B-170, A-170, G-170, F#-170, E-170, D-170, C-170, B-171, A-171, G-171, F#-171, E-171, D-171, C-171, B-172, A-172, G-172, F#-172, E-172, D-172, C-172, B-173, A-173, G-173, F#-173, E-173, D-173, C-173, B-174, A-174, G-174, F#-174, E-174, D-174, C-174, B-175, A-175, G-175, F#-175, E-175, D-175, C-175, B-176, A-176, G-176, F#-176, E-176, D-176, C-176, B-177, A-177, G-177, F#-177, E-177, D-177, C-177, B-178, A-178, G-178, F#-178, E-178, D-178, C-178, B-179, A-179, G-179, F#-179, E-179, D-179, C-179, B-180, A-180, G-180, F#-180, E-180, D-180, C-180, B-181, A-181, G-181, F#-181, E-181, D-181, C-181, B-182, A-182, G-182, F#-182, E-182, D-182, C-182, B-183, A-183, G-183, F#-183, E-183, D-183, C-183, B-184, A-184, G-184, F#-184, E-184, D-184, C-184, B-185, A-185, G-185, F#-185, E-185, D-185, C-185, B-186, A-186, G-186, F#-186, E-186, D-186, C-186, B-187, A-187, G-187, F#-187, E-187, D-187, C-187, B-188, A-188, G-188, F#-188, E-188, D-188, C-188, B-189, A-189, G-189, F#-189, E-189, D-189, C-189, B-190, A-190, G-190, F#-190, E-190, D-190, C-190, B-191, A-191, G-191, F#-191, E-191, D-191, C-191, B-192, A-192, G-192, F#-192, E-192, D-192, C-192, B-193, A-193, G-193, F#-193, E-193, D-193, C-193, B-194, A-194, G-194, F#-194, E-194, D-194, C-194, B-195, A-195, G-195, F#-195, E-195, D-195, C-195, B-196, A-196, G-196, F#-196, E-196, D-196, C-196, B-197, A-197, G-197, F#-197, E-197, D-197, C-197, B-198, A-198, G-198, F#-198, E-198, D-198, C-198, B-199, A-199, G-199, F#-199, E-199, D-199, C-199, B-200, A-200, G-200, F#-200, E-200, D-200, C-200, B-201, A-201, G-201, F#-201, E-201, D-201, C-201, B-202, A-202, G-202, F#-202, E-202, D-202, C-202, B-203, A-203, G-203, F#-203, E-203, D-203, C-203, B-204, A-204, G-204, F#-204, E-204, D-204, C-204, B-205, A-205, G-205, F#-205, E-205, D-205, C-205, B-206, A-206, G-206, F#-206, E-206, D-206, C-206, B-207, A-207, G-207, F#-207, E-207, D-207, C-207, B-208, A-208, G-208, F#-208, E-208, D-208, C-208, B-209, A-209, G-209, F#-209, E-209, D-209, C-209, B-210, A-210, G-210, F#-210, E-210, D-210, C-210, B-211, A-211, G-211, F#-211, E-211, D-211, C-211, B-212, A-212, G-212, F#-212, E-212, D-212, C-212, B-213, A-213, G-213, F#-213, E-213, D-213, C-213, B-214, A-214, G-214, F#-214, E-214, D-214, C-214, B-215, A-215, G-215, F#-215, E-215, D-215, C-215, B-216, A-216, G-216, F#-216, E-216, D-216, C-216, B-217, A-217, G-217, F#-217, E-217, D-217, C-217, B-218, A-218, G-218, F#-218, E-218, D-218, C-218, B-219, A-219, G-219, F#-219, E-219, D-219, C-219, B-220, A-220, G-220, F#-220, E-220, D-220, C-220, B-221, A-221, G-221, F#-221, E-221, D-221, C-221, B-222, A-222, G-222, F#-222, E-222, D-222, C-222, B-223, A-223, G-223, F#-223, E-223, D-223, C-223, B-224, A-224, G-224, F#-224, E-224, D-224, C-224, B-225, A-225, G-225, F#-225, E-225, D-225, C-225, B-226, A-226, G-226, F#-226, E-226, D-226, C-226, B-227, A-227, G-227, F#-227, E-227, D-227, C-227, B-228, A-228, G-228, F#-228, E-228, D-228, C-228, B-229, A-229, G-229, F#-229, E-229, D-229, C-229, B-230, A-230, G-230, F#-230, E-230, D-230, C-230, B-231, A-231, G-231, F#-231, E-231, D-231, C-231, B-232, A-232, G-232, F#-232, E-232, D-232, C-232, B-233, A-233, G-233, F#-233, E-233, D-233, C-233, B-234, A-234, G-234, F#-234, E-234, D-234, C-234, B-235, A-235, G-235, F#-235, E-235, D-235, C-235, B-236, A-236, G-236, F#-236, E-236, D-236, C-236, B-237, A-237, G-237, F#-237, E-237, D-237, C-237, B-238, A-238, G-238, F#-238, E-238, D-238, C-238, B-239, A-239, G-239, F#-239, E-239, D-239, C-239, B-240, A-240, G-240, F#-240, E-240, D-240, C-240, B-241, A-241, G-241, F#-241, E-241, D-241, C-241, B-242, A-242, G-242, F#-242, E-242, D-242, C-242, B-243, A-243, G-243, F#-243, E-243, D-243, C-243, B-244, A-244, G-244, F#-244, E-244, D-244, C-244, B-245, A-245, G-245, F#-245, E-245, D-245, C-245, B-246, A-246, G-246, F#-246, E-246, D-246, C-246, B-247, A-247, G-247, F#-247, E-247, D-247, C-247, B-248, A-248, G-248, F#-248, E-248, D-248, C-248, B-249, A-249, G-249, F#-249, E-249, D-249, C-249, B-250, A-250, G-250, F#-250, E-250, D-250, C-250, B-251, A-251, G-251, F#-251, E-251, D-251, C-251, B-252, A-252, G-252, F#-252, E-252, D-252, C-252, B-253, A-253, G-253, F#-253, E-253, D-253, C-253, B-254, A-254, G-254, F#-254, E-254, D-254, C-254, B-255, A-255, G-255, F#-255, E-255, D-255, C-255, B-256, A-256, G-256, F#-256, E-256, D-256, C-256, B-257, A-257, G-257, F#-257, E-257, D-257, C-257, B-258, A-258, G-258, F#-258, E-258, D-258, C-258, B-259, A-259, G-259, F#-259, E-259, D-259, C-259, B-260, A-260, G-260, F#-260, E-260, D-260, C-260, B-261, A-261, G-261, F#-261, E-261, D-261, C-261, B-262, A-262, G-262, F#-262, E-262, D-262, C-262, B-263, A-263, G-263, F#-263, E-263, D-263, C-263, B-264, A-264, G-264, F#-264, E-264, D-264, C-264, B-265, A-265, G-265, F#-265, E-265, D-265, C-265, B-266, A-266, G-266, F#-266, E-266, D-266, C-266, B-267, A-267, G-267, F#-267, E-267, D-267, C-267, B-268, A-268, G-268, F#-268, E-268, D-268, C-268, B-269, A-269, G-269, F#-269, E-269, D-269, C-269, B-270, A-270, G-270, F#-270, E-270, D-270, C-270, B-271, A-271, G-271, F#-271, E-271, D-271, C-271, B-272, A-272, G-272, F#-272, E-272, D-272, C-272, B-273, A-273, G-273, F#-273, E-273, D-273, C-273, B-274, A-274, G-274, F#-274, E-274, D-274, C-274, B-275, A-275, G-275, F#-275, E-275, D-275, C-275, B-276, A-276, G-276, F#-276, E-276, D-276, C-276, B-277, A-277, G-277, F#-277, E-277, D-277, C-277, B-278, A-278, G-278, F#-278, E-278, D-278, C-278, B-279, A-279, G-279, F#-279, E-279, D-279, C-279, B-280, A-280, G-280, F#-280, E-280, D-280, C-280, B-281, A-281, G-281, F#-281, E-281, D-281, C-281, B-282, A-282, G-282, F#-282, E-282, D-282, C-282, B-283, A-283, G-283, F#-283, E-283, D-283, C-283, B-284, A-284, G-284, F#-284, E-284, D-284, C-284, B-285, A-285, G-285, F#-285, E-285, D-285, C-285, B-286, A-286, G-286, F#-286, E-286, D-286, C-286, B-287, A-287, G-287, F#-287, E-287, D-287, C-287, B-288, A-288, G-288, F#-288, E-288, D-288, C-288, B-289, A-289, G-289, F#-289, E-289, D

A musical score for piano and clarinet in 4/4 time. The piano part is in the bottom two staves, and the clarinet part is in the top two staves. Above the piano staff, chord symbols are written: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7. Above the clarinet staff, the same chord symbols are written: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7. The piano part consists of chords and some moving lines. The clarinet part features a melodic line with some triplets.

Über Strichen angezeigte Akkordsymbole auf den Notenzeilen für Klavier und Klarinette, um den Spielern die Improvisation um die notierte Kornettmelodie herum zu erleichtern.

Wiederholungsmarker

Wiederholungsmarker zeigen an, dass Notenmaterial wiederholt werden soll. Sie beinhalten oft das Springen an verschiedene Positionen und Abschnitte statt einer chronologischen Bewegung durch die Noten.

Beispiele für Wiederholungsmarker sind *D.C. al Coda*, *D.S.* und *Fine*.

A musical score illustrating Coda markers. The top staff has lyrics: "sah. sah. 2. Und im - mer 3. Es quoll und nun wußt' ich wohl wie mir ge - schah". Below the lyrics, there are two systems of piano accompaniment. The first system ends with a double bar line and repeat dots. The second system starts with a Coda symbol (⊕ Coda) and then repeats the piano accompaniment from the first system. The piano part consists of chords and some moving lines.

Ein Coda-Abschnitt mitten im System

Kommentare

Kommentare sind Hinweise oder Anweisungen, die an bestimmten Positionen in einem Projekt hinzugefügt werden, ohne sich auf die Noten auszuwirken. Solche Kommentare werden in Dorico Pro als Anmerkungen aufgefasst und daher standardmäßig nicht gedruckt.

A musical score showing a passage with comments and answers. The piano part is in the bottom two staves, and the clarinet part is in the top two staves. The piano part features a complex rhythmic pattern with many notes. The clarinet part features a melodic line with some triplets. There are several comments (U1, U2) and answers (A1, A2) placed above and below the notes. The piano part has dynamics markings like *f* and *fz*.

Eine Passage mit Kommentaren und Antworten

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Token](#) auf Seite 653
- [Text formatieren](#) auf Seite 980
- [Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987
- [Text in Textobjekten bearbeiten](#) auf Seite 447
- [Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 661

[Text exportieren](#) auf Seite 115
[Textrahmen](#) auf Seite 652
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 629
[Seitenzahlen](#) auf Seite 1583
[Tacet](#)s auf Seite 840
[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1846
[Studierzeichen](#) auf Seite 1662
[Spielanweisungen](#) auf Seite 1621
[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1294
[Liedtext](#) auf Seite 1436
[Fingersätze](#) auf Seite 1356
[Generalbass](#) auf Seite 1337
[Akkordsymbole](#) auf Seite 1215
[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1686
[Kommentare](#) auf Seite 578
[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1780
[Spieler-Beschriftungen](#) auf Seite 863
[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 153
[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1791

Absatzstil von Textobjekten ändern

Sie können den Absatzstil ändern, der auf einzelne Textobjekte angewendet wird. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie entsprechend den in unterschiedlichen Textobjekten enthaltenen Informationen unterschiedliche Absatzstile verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Textobjekte aus, deren Absatzstil Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Text** > **Absatzstil ändern**, um den Dialog **Absatzstil ändern** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Wählen Sie einen Absatzstil aus dem **Absatzstil**-Menü aus.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

ERGEBNIS

Der auf die ausgewählten Textobjekte angewendete Absatzstil wird geändert. Die Formatierung der ausgewählten Textobjekte, darunter Schriftgröße, Schriftstil und horizontale Ausrichtung, folgt jetzt dem Absatzstil.

HINWEIS

Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewendet. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983
[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 606
[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 620



[Absatzstil in Textrahmen ändern](#) auf Seite 664

[Weitere Objekte desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 488

Textobjekte am Anfang von Systemen ausrichten

Sie können einzelne Textobjekte, deren rhythmische Position sich am Anfang von Systemen befindet, unabhängig von der Einstellung für die Systemausrichtung des jeweiligen Absatzstils am Systemtaktstrich statt an der ersten Note/Pause ausrichten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie am Anfang von Systemen ausrichten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **An Systembeginn ausrichten** in der **Text**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

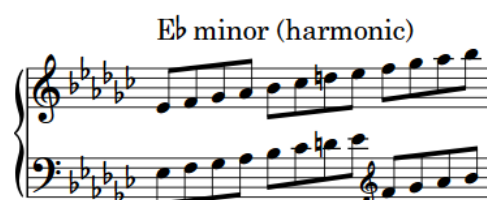
Die ausgewählten Textobjekte werden am Anfang von Systemen ausgerichtet, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und mit der ersten Note/Pause in Systemen, wenn es nicht aktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgendes Textobjekte der Einstellung für die Systemausrichtung ihres Absatzstils.

TIPP

Sie können die Standardausrichtung für jeden Absatzstil relativ zum Anfang von Systemen im **Absatzstile**-Dialog ändern.

BEISPIEL



An der ersten Note im System ausgerichteter Text



Am Anfang des Systems ausgerichteter Text

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Textobjekte eingeben](#) auf Seite 442
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691
- [Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 668

Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/deaktivieren



Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, ob einzelne Textobjekte automatisch verschoben werden sollen, um Kollisionen zu vermeiden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Textobjekte mit deaktivierter Kollisionsvermeidung werden bei der automatischen Berechnung der Notenzeilenabstände nicht berücksichtigt.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Text in Textrahmen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, bei denen Sie die Kollisionsvermeidung aktivieren bzw. deaktivieren möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammenstöße vermeiden** in der **Text**-Gruppe.
 3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
-

ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden bei den ausgewählten Textobjekten Kollisionen vermieden. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen werden Kollisionen nicht vermieden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Textobjekte Ihrer projektweiten Einstellung zu Kollisionsvermeidung.

TIPP

Sie können Kollisionsvermeidung für alle Textobjekte projektweit auf der **Text**-Seite in den **Notensatz-Optionen** festlegen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 818

Textobjekte mit Rändern versehen

Sie können einzelne Textobjekte mit Rahmen versehen, zum Beispiel, wenn Sie die Grenzen von Textobjekten deutlich machen wollen. Zusätzlich zum Löschen der Hintergründe von Textobjekten können Sie Textrahmen um sie herum anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie mit Rändern versehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rahmen** in der **Text**-Gruppe.

ERGEBNIS

Den ausgewählten Textobjekten werden Rahmen hinzugefügt.

TIPP

- Durch Deaktivieren von **Rahmen** werden diese von den ausgewählten Textobjekten entfernt.
- Sie können automatisch Rahmen an Textobjekten anzeigen, indem Sie Absatzstile verwenden, für die eine standardmäßige Anzeige von Rahmen festgelegt ist.

BEISPIEL

Text

Text ohne Rahmen

Text

Text mit Rahmen

WEITERE SCHRITTE

- Sie können den Stil und die Stärke von Textobjektrahmen ändern.
- Sie können den Abstand zwischen Textobjekten und allen Rändern ihrer Rahmen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Textrahmen mit Rändern versehen](#) auf Seite 665

[Farbe der Ränder von Textrahmen ändern](#) auf Seite 666



[Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1399

[Absatzstile für Instrumentenwechsel-Beschriftungen](#) auf Seite 159

Stil von Textobjektrahmen ändern

Sie können den Stil von Rahmen um einzelne Textobjekte ändern, um zum Beispiel rechteckige Rahmen um einige Textobjekte, aber ovale Rahmen um andere anzuzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, deren Rahmenstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Randstil**-Option in der **Text**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Rechteck**
 - **Abgerundetes Rechteck**
 - **Kapsel**
 - **Rechteck mit abgerundeten Kanten**


ERGEBNIS

Der Rahmenstil der ausgewählten Textobjekte wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

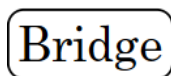
TIPP

Sie können den für jeden Absatzstil standardmäßig verwendeten Rahmenstil im **Absatzstile**-Dialog ändern.


BEISPIEL




Rechteck



Abgerundetes Rechteck



Kapsel





Rechteck mit
abgerundeten Kanten

Rahmenstärke von Textobjekten ändern

Sie können die Rahmenstärke einzelner Textobjekte unabhängig von der projektweiten Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Rahmenstärke Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rahmenstärke** in der **Text**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Rahmenstärke der ausgewählten Textobjekte wird geändert.

TIPP

Sie können die Standardstärke aller Textobjektrahmen projektweit auf der **Text**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Randstärke von Textrahmen ändern](#) auf Seite 666

Abstände um Textobjekte ändern

Sie können einzelne Abstände um Textobjekte unabhängig für jeden Rand ändern. Dies wirkt sich auf den Abstand zwischen Text und gelöschten Hintergründen und Rahmen aus. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Abstände Sie ändern wollen.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Text**-Gruppe.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem rechten Rand.
 - **T** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem oberen Rand.
 - **B** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem unteren Rand.
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern für die Ränder, deren Abstände Sie ändern möchten.

ERGEBNIS

Der Abstand um die ausgewählten Textobjekte wird geändert. Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Sie können den Standardabstand für alle Textobjekte projektweit auf der **Text**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig zu ändern.

Sie können den Standardabstand zwischen Text und dem Rand jedes Rahmens für einzelne Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog ändern. Einstellungen für Rahmenabstände von Absatzstilen werden jedoch nur genutzt, wenn für den jeweiligen Absatzstil **Rahmen** aktiviert ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

Hintergrund von Textobjekten löschen

Sie können den Hintergrund der einzelnen Textobjekte löschen, um zum Beispiel zu gewährleisten, dass über Taktstriche hinausgehender Text lesbar bleibt. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Text**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Textobjekte werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

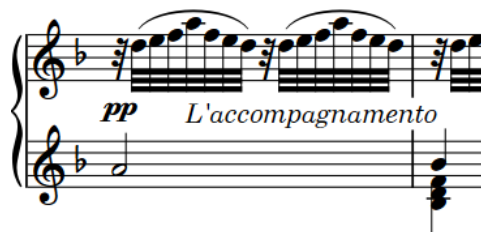
- Zusätzlich zum Löschen der Hintergründe von Textobjekten können Sie Textrahmen um sie herum anzeigen.

- Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, werden die ausgewählten Textobjekte wieder vor ihrem standardmäßigen, nicht gelöschten Hintergrund angezeigt.
-

BEISPIEL



Text mit nicht gelöschtem Hintergrund



Text mit gelöschtem Hintergrund

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Textobjekten und allen Rändern der gelöschten Bereiche ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hintergrund von Notenhälsen löschen](#) auf Seite 1503

Textobjekte ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Textobjekte ausblenden/anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Zum Beispiel können Sie bestimmte Textobjekte in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweise von Textobjekten aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Text**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Textobjekte werden ausgeblendet, wenn **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position jedes ausgeblendeten Textobjekts werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

TIPP

- Sie können Hinweisschilder für Text ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Text** wählen.
 - Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 67

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Haltebögen

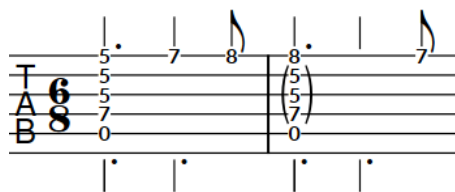
Ein Haltebogen ist eine gekrümmte Linie, die zwei Noten derselben Tonhöhe miteinander verbindet. Wenn Notenwerte die Dauer eines Takts in der jeweiligen Taktart überschreiten, werden sie in Dorico Pro automatisch als Haltebogenketten angezeigt, also als Abfolge von angrenzenden, durch Haltebögen verbundenen Noten.

Jede Folge von Haltebögen, egal ob sie zwei oder zehn Noten miteinander verbinden, steht für eine einzelne Note mit dem kombinierten Notenwert aller verbundenen Noten. Instrumentalisten spielen die Noten als einzige Note, die für die Dauer der Haltebogenkette gehalten wird.



Eine Haltebogenkette über mehrere Takte auf der unteren Klavier-Notenzeile

In Tabulatur werden Noten mit Haltebögen standardmäßig als in Klammern gesetzte Bundnummern am Anfang von darauffolgenden Takten dargestellt. Wenn Tabulatur mit Rhythmen angezeigt wird, werden Haltebögen innerhalb desselben Takts mit Notenhälsen statt Notenköpfen in Klammern dargestellt.



Eine Phrase in Tabulatur-Darstellung mit einigen Haltebögen innerhalb von Takten und einem über zwei Takte gebundenen Akkord



Dieselbe Phrase in der Notenzeilen-Darstellung

In Dorico Pro werden die meisten Haltebögen automatisch erzeugt. Rhythmen werden gemäß der jeweiligen Zählzeitgruppierung notiert, welche normalerweise durch die Taktart vorgegeben wird. Daher werden Noten, die nicht anhand eines einzelnen Notenwerts notiert werden können, automatisch als Haltebogenketten geschrieben. Wenn Sie zum Beispiel eine punktierte ganze Note am Anfang eines Takts innerhalb eines 4/4-Taktschemas eingeben, wird sie automatisch als ganze Note dargestellt, die an eine halbe Note im nächsten Takt gebunden ist. Wenn sich die Taktart ändert, werden Haltebogenketten automatisch an das neue Metrum angepasst.

Dorico Pro bestimmt gemäß dem Kontext und Ihren projektweiten Einstellungen automatisch die geeignete Position und Krümmungsrichtung für Endpunkte von Haltebögen, um Zusammenstöße zu vermeiden.

HINWEIS

- Bindebögen dürfen nicht mit Haltebögen verwechselt werden, die ihnen oberflächlich ähneln, aber Noten derselben Tonhöhe binden, um anzuzeigen, dass sie als einzelne Note zu

spielen sind. Daher sind Haltebögen Teil der rhythmischen Notation, während Bindebögen als Artikulationen betrachtet werden.

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen, weil Dorico Pro jede Haltebogenkette als einzelne Note auffasst. Sie können dennoch Notationselemente wie Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Eingabemarke aktivieren und an die gewünschte rhythmische Position in der Haltebogenkette verschieben.

Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Noten und Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen und separat bearbeiten.

- Wenn Sie vorhandene Noten durch Haltebögen verbinden, können daraus innerhalb einer Haltebogenkette mehr bzw. weniger Noten gemacht werden. Dies ist vom musikalischen Kontext, der Taktart und der Position des Beginns der Note im Takt abhängig.
- Artikulationen können nur einmal in jeder Haltebogenkette vorkommen, je nach Art der Artikulation entweder am Anfang oder am Ende. Staccato-Zeichen werden zum Beispiel am Ende angezeigt, Akzente jedoch am Anfang. Sie können die Positionen von Artikulationen relativ zu Haltebogenketten projektweit sowie für einzelne Haltebogenketten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 285

[Taktarten](#) auf Seite 1900

[Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

[Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1122

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1107

[Darstellung von Noten mit Haltebögen in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1841

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1483

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1708

[Eingabemarke](#) auf Seite 250

Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung, Position und Platzierung von Haltebögen auf der **Haltebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Haltebögen**-Seite können Sie die Standard-Krümmungsrichtung, Form und Darstellung von Haltebögen, ihre Mindestlänge sowie die Position von Haltebögen relativ zu Notenköpfen und anderen Haltebögen in Haltebogenketten ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

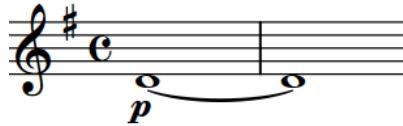
Haltebögen und Bindebögen

Haltebögen und Bindebögen ähneln sich oberflächlich, haben aber eine unterschiedliche Bedeutung.

Haltebögen zeigen an, dass eine Note nicht erneut angeschlagen bzw. angespielt werden soll. Sie werden verwendet, um mehrere Noten mit derselben Tonhöhe miteinander zu verbinden. Z. B. können Haltebögen eingesetzt werden, um Noten über mehrere Takte auszudehnen. Obwohl mehrere Noten in einer einzelnen Haltebogenkette enthalten sein können, verbindet

jeder Haltebogen in der Kette jeweils nur einen Notenkopf mit dem nächsten Notenkopf in der Notenzeile.

Artikulationen an gehaltenen Noten wirken sich nur auf den Anschlag am Anfang der Haltebogenkette und den Ausklang am Ende der Haltebogenkette aus.



Zwei lange, durch Haltebögen verbundene Noten



Zwei Phrasen mit Bindebögen

Bindebögen zeigen Artikulationen wie Streichen oder Atmen an und werden normalerweise verwendet, um Noten unterschiedlicher Tonhöhen zu verbinden. Bindebögen können zwei Notenköpfe mit einer beliebigen Anzahl von Noten anderer Tonhöhen zwischen ihnen verbinden. Sie zeigen oft die Form von Phrasen an.

Außerdem können Bindebögen gemeinsam mit Artikulationen verwendet werden. Im Gegensatz zu Haltebögen können sich Artikulationen innerhalb von Bindebögen auf den Klang innerhalb der gesamten Phrase auswirken. Staccato-Artikulationen an wiederholten Noten derselben Tonhöhe innerhalb eines Bindebogens zeigen z. B. an, dass die Noten auf einem Streichinstrument in derselben Bogenrichtung gespielt werden sollen, der Bogen jedoch nach jeder Note gestoppt werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen](#) auf Seite 1747

Haltebogenstile

In Dorico Pro sind verschiedene Haltebogenstile verfügbar, die Sie verwenden können, um unterschiedliche Bedeutungen anzuzeigen.

Durchgezogen

Dies ist die Standardeinstellung für Haltebögen. Haltebögen werden als gekrümmte durchgezogene Linien angezeigt, die an den Enden dünner als in der Mitte sind.



Gestrichelt

Haltebögen werden als gekrümmte gestrichelte Linien angezeigt. Diese Option kann verwendet werden, um optionale oder empfohlene Haltebögen anzuzeigen, zum Beispiel in Vokalmusik, wo einige Strophen mehr Silben haben als andere und daher mehr Noten erfordern.



Gepunktet

Haltebögen werden als gepunktete Linien angezeigt. Die Punkte sind über die gesamte Länge des Haltebogens gleich groß und gleich weit voneinander entfernt. Kann verwendet werden, um optionale oder empfohlene Haltebögen anzuzeigen.



Halbgestrichelt Beginn

Die erste Hälfte von Haltebögen wird als gestrichelte Linie, die zweite als durchgezogene Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Haltebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



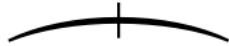
Halbgestrichelt Ende

Die erste Hälfte von Haltebögen wird als durchgezogene Linie, die zweite als gestrichelte Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Haltebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



Editorisch



Haltebögen werden als durchgezogene schwarze Linien angezeigt, aber in der Mitte durch einen kürzeren vertikalen Strich geteilt. Wird verwendet, um zu zeigen, dass Haltebögen vom Herausgeber hinzugefügt wurden und in den Quellnoten nicht vorhanden waren.



Stil von Haltebögen ändern

Sie können den Stil von einzelnen Haltebögen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, um in manchen Strophen gestrichelte Haltebögen für Noten mit unterschiedlichem Liedtext anzuzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig sind alle Haltebögen durchgezogen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Haltebögen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
 - **Durchgezogen**
 - **Gestrichelt**
 - **Gepunktet**
 - **Halbgestrichelt Beginn**

- **Halbgestrichelt Ende**
 - **Editorisch**
-

ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Haltebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Auf der **Haltebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die genauen Parameter für jede dieser Optionen festlegen. Z. B. können Sie die Länge und Breite des vertikalen Strichs bei **editorischen** Haltebögen, den Durchmesser von Punkten und die Länge von Strichen sowie die Größe der Abstände zwischen Punkten und Strichen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



Größe von Strichen/Punkten in Haltebögen ändern

Sie können die Größe der Striche/Punkte in einzelnen gestrichelten/gepunkteten Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für gestrichelte/gepunktete Haltebögen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die gestrichelten/gepunkteten Haltebögen, deren Strich- bzw. Punktgröße Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Strich/Punkt**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Striche/Punkte größer, wenn Sie ihn verringern, werden sie kleiner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP



Sie können die Standardgröße von Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gedruckten Haltebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Haltebögen > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern.

Außerdem können Sie die Stärke aller Haltebogenstile auf dieser Seite ändern. Sie können jedoch nicht die Stärke einzelner Haltebögen ändern.

Größe von Abständen in gestrichelten/gedruckten Haltebögen ändern

Sie können die Größe der Abstände in einzelnen gestrichelten/gedruckten Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die einzelnen gestrichelten/gedruckten Haltebögen aus, für die Sie die Abstandsgröße verändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abstand**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
 3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten größer. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten kleiner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

Sie können die Standardgröße der Abstände zwischen Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gedruckten Haltebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Haltebögen > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1919

Krümmungsrichtung von Haltebögen

Die Krümmungsrichtung von Haltebögen wird durch die Halsrichtung der Noten/Akkorde an jedem Ende des Haltebogens, die Anzahl von Noten in Akkorden an jedem Ende und die Anzahl von Stimmen in der Notenzeile vorgegeben.

Gehaltene Einzelnoten in einstimmigen Kontexten

Wenn eine einzelne Stimme aktiv ist und zwei einzelne Noten durch einen Haltebogen miteinander verbunden sind, wird die Krümmungsrichtung des Haltebogens durch die Halsrichtungen der Noten an jedem seiner Enden vorgegeben.

- Wenn die Halsrichtungen übereinstimmen, zeigt die Krümmung des Haltebogens von den Noten weg und er wird an der Notenkopfseite platziert.
- Wenn die Halsrichtungen abweichen, ist die Krümmung des Haltebogens standardmäßig nach oben gerichtet.

Gehaltene Akkorde in einstimmigen Kontexten

Wenn ein Haltebogen zwei Akkorde miteinander verbindet, wird die Richtung der Haltebögen durch die Anzahl von gehaltenen Noten in den Akkorden bestimmt.

- Bei einer geraden Anzahl werden die Haltebögen gleichmäßig aufgeteilt: Die eine Hälfte ist zum Notenkopfe hin und die andere zum Halsende hin gekrümmt.
- Bei einer ungeraden Anzahl ist der Großteil der Haltebögen zum Notenkopfe hin gekrümmt.

In Akkorden, die sowohl Noten mit als auch ohne Haltebögen enthalten, krümmen sich Haltebögen standardmäßig hin zum Halsende.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Haltebögen** > **Haltebogenrichtung** können Sie die Standard-Krümmungsrichtungen von Haltebögen in Akkorden ändern, die sowohl Noten mit als auch ohne Haltebögen enthalten und in denen die Noten ohne Haltebögen am weitesten vom Hals entfernt sind. Es gibt separate Optionen für Fälle, in denen die Noten ohne Haltebogen unterschiedliche und übereinstimmende Tonhöhen haben.

Gehaltene Noten in mehrstimmigen Kontexten

Haltebögen werden an der Halsseite positioniert und sind folgendermaßen gekrümmt:

- In Hals-aufwärts-Stimmen sind Haltebögen nach oben gekrümmt.
- In Hals-abwärts-Stimmen sind Haltebögen nach unten gekrümmt.
- Bei sich überschneidenden/ineinandergreifenden Tonhöhen in mehreren Stimmen gelten die Regeln für gehaltene Akkorde in einstimmigen Kontexten. Alle Noten in allen Stimmen werden so behandelt, als gehörten sie zu einer einzelnen Stimme.

TIPP

Auf der **Haltebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Krümmungsrichtung von Haltebögen zwischen Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen ändern.

Sie können auch die Krümmungsrichtung einzelner Haltebögen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Höhe von Haltebögen](#) auf Seite 1895



[Versatz von Haltebogenschultern](#) auf Seite 1897

[Hintergrund von Notenhälsen löschen](#) auf Seite 1503

Krümmungsrichtung von Haltebögen ändern

Sie können die Krümmungsrichtung von einzelnen Haltebogenketten ändern, auch für einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN



- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Haltebögen aus, deren Krümmungsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Richtung**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Aufwärts** 
 - **Abwärts** 

ERGEBNIS

Die Krümmungsrichtung der ausgewählten Haltebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

Sie können die präzisen Formen von Haltebogenketten sowie von jedem Haltebogen in Haltebogenketten im Notensatz-Modus mit Hilfe der quadratischen Griffe an jedem Haltebogen ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1892

Nicht standardmäßige Haltebögen


Normalerweise verbinden Haltebögen zwei Noten derselben Tonhöhe in derselben Notenzeile miteinander. Haltebögen können jedoch auch über Systemumbrüche und Rahmenumbrüche, Schlüsseländerungen oder Taktartänderungen hinaus gesetzt werden. Diese Arten von Haltebögen werden in Dorico Pro allesamt automatisch positioniert.

Haltebögen können auch nicht angrenzende Noten, Noten in unterschiedlichen Stimmen oder Noten in unterschiedlichen Notenzeilen miteinander verbinden. In Dorico Pro müssen Sie diese Arten von Haltebögen manuell eingeben.

Über System-/Rahmenumbrüche hinausgehende Haltebögen

Die Enden von Haltebögen, die über System-/Rahmenumbrüche hinausgehen, werden in Dorico Pro automatisch positioniert.

Ihre vertikale Position bleibt identisch, da beide Enden auf den Notenköpfen zentriert werden, mit denen sie verbunden sind. Auch ihr Verhalten bleibt identisch, da im Schreiben-Modus durch die Auswahl einer Note in einer Haltebogenkette, die einen System-/Rahmenbruch überquert, alle Noten in der Haltebogenkette ausgewählt werden.

Der horizontale Platz für die Bereiche von Haltebögen, die links von Noten am Anfang neuer Systeme/Rahmen angezeigt werden, reicht eventuell nicht für eine ideale Haltebogenkurve aus. In solchen Fällen können Sie die **Notenabstand**-Option  im Notensatz-Modus verwenden, um den Abstand einzelner Noten am Anfang von Systemen/Rahmen anzupassen und Haltebögen dadurch mehr Platz zu geben.



Der Anfang einer Haltebogenkette vor einem Systemumbruch



Das Ende derselben Haltebogenkette nach einem Systemumbruch

Gebundene Noten mit Vorzeichen, die über System-/Rahmenumbrüche hinaus gehen

Die Enden von Haltebögen bei durch Haltebögen verbundenen Noten mit Vorzeichen zwischen System-/Rahmenumbrüchen werden ebenfalls automatisch positioniert.

Da gehaltene Noten in Dorico Pro als eine Note behandelt werden, die auf diese Weise notiert wurde, um in das jeweilige Taktschema zu passen, werden Erinnerungsvorzeichen am Anfang neuer Systeme/Rahmen nicht standardmäßig angezeigt. Wenn Sie Vorzeichen neben Noten in Haltebogenketten am Anfang neuer Systeme/Rahmen anzeigen, wird die Position der Noten geändert, um die Vorzeichen unterzubringen. Diese automatische Position lässt eventuell nicht genügend Raum, um den Bereich des Haltebogens links von den Noten mit idealer Krümmung anzuzeigen.



Der Anfang einer Haltebogenkette vor einem Systemumbruch



Das Ende derselben Haltebogenkette mit einem Erinnerungsvorzeichen in Klammern



Das Ende derselben Haltebogenkette nach Anpassung des Notenabstands, um dem Haltebogen neben dem Vorzeichen mehr Raum zu geben

Über Taktartänderungen hinausgehende Haltebögen

Zwischen Noten um eine Taktartänderung werden automatisch Haltebögen positioniert. Wenn Haltebögen, die über eine Taktartänderung hinausgehen, Noten in der Mitte einer Notenzeile verbinden, wird der obere oder untere Rand der Taktartänderung teilweise durch die Haltebögen verdeckt. Da Haltebögen jedoch gekrümmt sind, ist es unwahrscheinlich, dass sie die Taktart vollständig verdecken.

Über Schlüsselwechsel hinausgehende Haltebögen

Zwischen Noten um einen Schlüsselwechsel werden automatisch Haltebögen positioniert. Über Schlüsselwechsel hinausgehende Haltebögen sind nicht horizontal, da dieselbe Tonhöhe in den einzelnen Schlüsseln unterschiedlich positioniert ist.

Das Ergebnis von Haltebögen, die über Schlüsselwechsel hinausgehen, ist in den meisten Fällen visuell und musikalisch verwirrend, da die Haltebögen als Bindebögen aufgefasst werden könnten. In solchen Fällen sollten sie versuchen, den Schlüsselwechsel vor oder hinter die gehaltene Note zu verschieben.

Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe, die nicht direkt nebeneinander liegen, sowie zwischen Vorschlägen und normalen Noten eingeben. Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Haltebögen zwischen mehreren Noten vor einem Akkord eingeben.



Gehaltene Noten, die einen Akkord ergeben



An den folgenden Akkord gebundene Noten



Mehrere an den folgenden Akkord gebundene Vorschläge

Haltebögen zwischen unterschiedlichen Stimmen

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Stimmen eingeben, die zu demselben Instrument gehören.

Haltebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Notenzeilen

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Notenzeilen eingeben, die zu demselben Instrument gehören, zum Beispiel in den beiden Klavier-Notenzeilen.

Laissez-Vibrer-Haltebögen

Laissez-Vibrer-Haltebögen sind kurze Haltebögen, die anzeigen, dass eine Note weiter klingen und nicht abgestoppt werden soll. Sie gehen rechts geringfügig über die Note hinaus, auf die sie sich beziehen, sind aber nicht mit einer anderen Note verbunden.

Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen jeder Note hinzufügen. Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen ebenso wie jeden anderen Haltebogen im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 285



[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1107

[Notenabstand](#) auf Seite 681

Laissez-Vibrer-Haltebögen anzeigen/ausblenden

Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen jeder Note hinzufügen, um zum Beispiel festzulegen, welche Noten nach dem Spielen nicht gestoppt werden, sondern klingen sollen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie einen *Laissez-Vibrer*-Haltebogen einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Laissez-Vibrer-Haltebogen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

ERGEBNIS

Laissez-Vibrer-Haltebögen werden zu den ausgewählten Noten hinzugefügt, wenn die Eigenschaft aktiviert wird, und entfernt, wenn die Eigenschaft deaktiviert wird. *Laissez-Vibrer*-Haltebögen werden automatisch positioniert.

TIPP

- Sie können die Länge und Form von *Laissez-Vibrer*-Haltebögen ebenso wie bei jedem anderen Haltebogen im Notensatz-Modus einzeln ändern. Unter **Notensatz-Optionen** > **Haltebögen** > **Länge** können Sie auch die Standard-Mindestlänge aller *Laissez-Vibrer*-Haltebögen projektweit ändern.
- Sie können der Option **Laissez-Vibrer-Haltebogen umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

BEISPIEL



Phrase ohne Laissez-Vibrer-Haltebögen



Phrase mit Laissez-Vibrer-Haltebögen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1892

[Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196


Haltebögen löschen

Sie können Haltebögen löschen, ohne die Noten zu löschen, mit denen sie verbunden sind.

HINWEIS

Indem Sie Haltebögen aus Haltebogenketten löschen, entfernen Sie alle Haltebögen in der Haltebogenkette. Wenn Sie einzelne Haltebögen aus längeren Haltebogenketten entfernen möchten, können Sie die Haltebogenkette teilen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Haltebogenketten aus, in denen Sie alle Haltebögen löschen möchten.
 2. Löschen Sie alle Haltebögen auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **U**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Schneiden** .
-

ERGEBNIS

Alle Haltebögen in den ausgewählten Haltebogenketten werden gelöscht. Noten, die sich in der Haltebogenkette befunden hatten, bleiben an ihren rhythmischen Positionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 299

[Darstellung von Noten mit Haltebögen in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1841

Haltebogenketten trennen




Sie können Haltebogenketten an bestimmten Positionen trennen, wenn Sie zum Beispiel die Tonhöhe nach der Hälfte einer Haltebogenkette ändern oder einzelne Haltebögen innerhalb

von Haltebogenketten löschen möchten. Dadurch werden keine anderen Haltebögen aus der Haltebogenkette entfernt.

HINWEIS

Wenn Sie Haltebögen trennen möchten, weil Dorico Pro Noten anders als erwartet notiert hat, können Sie die Standardeinstellungen für das Gruppieren von Noten und Pausen entsprechend der verschiedenen Metren ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für einzelne Taktarten festlegen.

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Schreiben-Modus auf die Notenzeile, in der Sie eine Haltebogenkette auftrennen möchten, um die Noteneingabe an dieser Position zu beginnen.
 2. Optional: Verschieben Sie die Eingabemarke an die Position, an der Sie die Haltebogenkette trennen möchten.
 - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verschieben.
 - Um die Eingabemarke entsprechend dem aktuell ausgewählten Notenwert weiterzubewegen, drücken Sie die **Leertaste** oder klicken Sie auf **Eingabemarke vorwärts**  in der Werkzeugzeile des Bereichs für Tasteninstrumente, Griffbrett und Drumpads.
 - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
 3. Trennen Sie die Haltebogenkette auf eine der folgenden Arten auf:
 - Drücken Sie **U**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Schneiden** .
 4. Optional: Wenn Sie dieselbe Haltebogenkette an mehreren Stellen trennen möchten, verschieben Sie die Eingabemarke an die nächste rhythmische Position, an der Sie sie trennen möchten, und wiederholen Sie Schritt 3.
 5. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
 - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

ERGEBNIS

Die Haltebogenkette wird an der Eingabemarke getrennt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195
[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1171
[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 1197
[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 301
[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226
[Eingabemarke](#) auf Seite 250
[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 256
[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249
[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1919
[Hintergrund von Tonartangaben löschen](#) auf Seite 1430
[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 237

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 239

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 241

Haltebögen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jeder Haltebogen fünf quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Einige Griffe sind mit anderen verknüpft; das bedeutet, dass sich das Verschieben eines Griffs auf die Position benachbarter Griffe auswirken kann.



Haltebögen haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:

- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Höhe von Haltebögen
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Rechter Endpunkt

Wenn Sie zum Beispiel den linken Endpunkt verschieben, werden sowohl der Anfang des Haltebogens als auch die anderen Griffe mit Ausnahme des rechten Endpunkts verschoben. Wenn Sie jedoch den rechten Kontrollpunkt verschieben, wird nur der Griff für die Haltebogenhöhe zusammen mit ihm verschoben. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Haltebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf haben.


WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1769

Form/Winkel von Haltebögen ändern

Sie können Haltebögen und Haltebogen-Griffe grafisch verschieben und so die Form und/oder den Winkel einzelner Haltebögen ändern, um zum Beispiel einen Endpunkt relativ zu einem einzelnen Notenkopf anzupassen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten die ganzen Haltebögen oder einzelnen Haltebogenriffe aus, die Sie verschieben möchten:
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf mehrere Haltebögen.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Haltebögen.

- Wählen Sie einen ganzen Haltebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
- Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.

HINWEIS

- Um den Winkel von Haltebögen zu ändern, wählen Sie nur ihre Endpunkte aus.
- Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
- Sie können ganze Haltebögen nicht nach rechts/links, sondern nur nach oben/unten verschieben.

2. Verschieben Sie die Haltebögen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der jeweiligen Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben. Dadurch werden Haltebögen/Griffe um je 1/8 Spatium verschoben.
- Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
- Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
- Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
- Klicken und ziehen Sie ganze Haltebögen nach oben/unten.
- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

TIPP

Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Haltebögen oder Haltebogen-Griffe werden verschoben. Je nachdem, welche Griffe Sie ausgewählt haben und in welche Richtungen Sie sie verschoben haben, kann sich dadurch die Form, der Winkel und/oder die proportionale Größe der entsprechenden Haltebögen ändern. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Haltebogengriffe verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die linken Endpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

- **Ende Versatz** verschiebt die rechten Endpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Form von einzelnen Haltebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Haltebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

BEISPIEL



Wenn Sie den linken Endpunkt verschieben, werden sowohl der Anfang des Bindebogens als auch die anderen Griffe mit Ausnahme des rechten Endpunkts verschoben. So können Sie den Winkel und/oder die Breite des Haltebogens ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf seine allgemeine Form hat.

Das Verschieben des linken Kontrollpunkts führt dazu, dass der Griff für die Höhe von Haltebögen verschoben wird, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position des linken und rechten Endpunkts oder des rechten Kontrollpunkts hat. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Haltebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf haben.

Stärke von Haltebögen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung die Stärke einzelner Haltebögen ändern und sogar eine andere Stärke für Mittelteil und Ende wählen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Haltebögen aus, deren Stärke Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
 - **Endstärke**
 - **Mittenstärke**
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Haltebögen stärker, wenn Sie sie verringern, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Haltebögen dünner.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

- Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie den entsprechenden Teil der ausgewählten Haltebögen auf die Standardstärke zurück.
- Auf der **Haltebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardstärke aller Haltebögen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Höhe von Haltebögen

Die Höhe von Haltebögen bestimmt, wie weit sie sich über/unter ihren Endpunkten vertikal ausdehnen.

Um zu verhindern, dass die Endpunkte bzw. Scheitelpunkte von Haltebögen auf Notenzeilenlinien anfangen oder enden, nimmt Dorico Pro automatisch kleine Änderungen an der Krümmungsform, Höhe und vertikalen Position von Haltebögen vor. Diese Veränderungen sind subtil, aber die Platzierung von Haltebögen weicht je nach der Position von Noten relativ zu Notenzeilenlinien minimal ab.



Ein Haltebogen außerhalb von Notenköpfen



Wenn nach unten transponiert wird, erhält der Haltebogen eine steilere Krümmung, damit sein Scheitelpunkt nicht auf der Notenzeilenlinie liegt.



Ein Haltebogen zwischen Notenköpfen, dessen Enden sich leicht über dem vertikalen Zentrum der Notenköpfe befinden, um zu verhindern, dass die Enden oder der Scheitelpunkt des Haltebogens zu nah an der Notenzeilenlinie liegen.



Wenn nach oben transponiert wird, werden die Enden des Haltebogens am vertikalen Zentrum des Notenkopfs positioniert, da kein Risiko einer Kollision mit Notenzeilenlinien besteht.

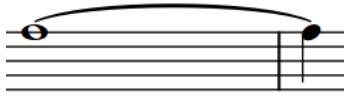
Sie können die Standardhöhe aller Haltebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen** > **Haltebögen** > **Erscheinungsbild** > **Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.

Sie können die Höhe einzelner Haltebögen im Notensatz-Modus ändern.

Wenn Sie die Höhe von Haltebögen vergrößern, dehnen sie sich weiter ab der vertikalen Position ihrer Endpunkte aus, was ihnen eine rundere Form verleiht, so dass sie mehr vertikalen Platz in Anspruch nehmen. Allgemein müssen Haltebögen nicht so stark gekrümmt sein wie

Bindebögen, da sie Noten derselben Tonhöhe miteinander verbinden und keinen Bogen über einem Tonhöhenbereich spannen müssen.

Wenn weniger vertikaler Platz vorhanden ist, muss ein Gleichgewicht zwischen dem Maß an Krümmung von Haltebögen und dem Abstand zwischen Notenzeilen gefunden werden.



Ein langer Haltebogen mit Standardhöhe




Ein langer Haltebogen mit größerer Höhe

Höhe von Haltebögen ändern

Sie können die Höhe einzelner Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, um zum Beispiel vertikalen Platz auf stark ausgefüllten Seiten zu sparen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den (mittleren) Griff für die Höhe der Haltebögen aus, deren Höhe Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe nach oben zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen größeren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittleren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen geringen Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

TIPP

Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.

ERGEBNIS

Die Höhe der ausgewählten Haltebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

HINWEIS

- Um beim manuellen Ändern der Höhe von Haltebögen eine visuell ansprechende und symmetrische Kurve beizubehalten, müssen Sie die Griffe für die Haltebögen eventuell nicht nur nach oben/unten, sondern auch geringfügig nach rechts/links verschieben.
 - Das Verschieben von Griffen für die Haltebogenhöhe nach rechts/links wirkt sich auf die Form des gesamten Haltebogens aus.
 - Sie können die Standardhöhe aller Haltebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Haltebögen > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

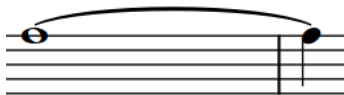
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Versatz von Haltebogenschultern

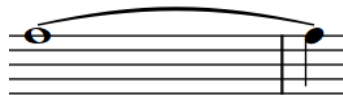
Haltebogenschultern wirken sich auf die Krümmung der Kurvenabschnitte von Haltebögen aus, die auf einen Endpunkt zulaufen, da diese Enden häufig deutlich stärker angeschrägt sind als der übrige Haltebogen.

Wenn Sie den Wert für den Schulterversatz erhöhen, wird der Kurvenansatz flacher; wenn Sie ihn verringern, wird der Kurvenansatz steiler.

Sie können den standardmäßigen Schulterversatz aller Haltebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Haltebögen > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.



Ein langer Haltebogen mit standardmäßigem Schulterversatz




Ein langer Haltebogen mit erhöhtem Schulterversatz

Sie können den Schulterversatz von Haltebögen einzeln ändern, indem Sie ihre Kontrollpunktgriffe im Notensatz-Modus verschieben.

Schulterversatz von Haltebögen ändern

Sie können den Schulterversatz von einzelnen Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Vielleicht möchten Sie z. B. den Schulterversatz von einigen sehr kurzen oder sehr langen Haltebögen in Ihrem Projekt ändern, um ihre Form zu verbessern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen der Kontrollpunkt-Griffe an jedem Haltebogen aus, dessen Schultern Sie anpassen möchten:
 - Wählen Sie einen ganzen Haltebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
 - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
 - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Haltebögen.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der jeweiligen Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

TIPP

Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für den anderen Kontrollpunkt-Griff an den Haltebögen, deren Schultern Sie anpassen möchten.
-

ERGEBNIS

Indem Sie die Griffe für den Versatz von Haltebögen weiter auseinander platzieren, verringern Sie den Schulterversatz; wenn Sie sie näher beieinander platzieren, wird der Schulterversatz größer. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Haltebogengriffe verschieben:
 - **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
 - **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Schulterversatz von einzelnen Haltebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Haltebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

- Sie können den standardmäßigen Schulterversatz aller Haltebögen projektweit unter **Notensatz-Optionen > Haltebögen > Erscheinungsbild > Erweiterte Optionen** ändern. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

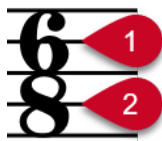
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Taktarten

Taktarten geben das Metrum an und gelten für alle Takte ab ihrer ersten Angabe bis zu einer eventuellen Taktartänderung an einer späteren Stelle. Der Begriff Metrum beschreibt den rhythmischen Puls der Musik und ihre Unterteilung in Zählzeiten und Takte.

Eine Taktart besteht aus zwei Teilen: Oben steht der Zähler, darunter der Nenner. Aufgrund der ähnlichen Bedeutung werden dieselben Begriffe wie für mathematische Brüche verwendet. Je nach Ihren projektweiten Einstellungen für den Taktartstil können Zähler und Nenner unterschiedlich dargestellt werden.



1 Zähler

Gibt die Anzahl von Zählzeiten in jedem Takt für die Taktart an. Der Notenwert der Zählzeiten wird durch den Nenner festgelegt.

2 Nenner

Gibt den Zählzeit-Notenwert für die Taktart an. Der Nenner wird für jede Halbierung der Zählzeit verdoppelt: 1 ist eine ganze Note, 2 eine halbe Note, 4 eine Viertelnote, 8 eine Achtelnote usw.

Ein 4/4-Takt besagt z. B., dass der Takt aus vier Zählzeiten besteht, von denen jede eine Länge von einer Viertelnote hat. Ein 4/2-Takt beinhaltet vier halbe Noten pro Takt, ein 4/8-Takt vier Achtelnoten pro Takt. Sowohl 3/4 als auch 6/8 umfassen sechs Achtelnoten, aber die rhythmische Aufteilung ist eine andere: Ein 3/4-Takt enthält drei Zählzeiten mit einer Länge von einer Viertelnote, während ein 6/8-Takt zwei Zählzeiten mit einer Länge von einer punktierten Viertelnote enthält.

Takte sind rhythmische Gruppen, die gemäß der Taktart unterteilt werden und es dem Leser erleichtern, Noten zu lesen und ihnen zu folgen. Aus denselben Gründen werden Noten in unterschiedlichen Taktarten unterschiedlich verbalkt.

Standardmäßig gelten Taktarten für alle Notenzeilen. Es gibt jedoch Umstände, unter denen bestimmte Einzelstimmen unabhängig vom Rest des Ensembles ihre eigenen Taktarten benötigen, etwa in polymetrischer Musik. In Dorico Pro können Sie sowohl Taktarten eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

Taktarten gelten bis zum nächsten Taktartwechsel oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Für Taktartangaben wird normalerweise eine eigene Fettschrift verwendet, um sicherzustellen, dass die Angaben vor Notenzeilenlinien gut sichtbar sind und die Höhe einer einzelnen Notenzeile ausfüllen. Bei einigen Arten von Musik, insbesondere bei Filmmusik, ist es üblich, große Taktartangaben zu verwenden, die sich über mehrere Notenzeilen erstrecken.

HINWEIS

- Sie können Noten eingeben, ohne eine Taktart einzugeben.

- Zählzeitlängen sind in Ihrem Projekt für alle Notenzeilen unveränderbar, unabhängig von der Taktart. Wenn Sie z. B. eine 2/4-Taktart in einer Notenzeile und eine 6/8-Taktart in einer anderen Notenzeile haben, entspricht eine Viertelnote in der 2/4-Taktart einer Viertelnote in der 6/8-Taktart, weswegen die Taktstriche der beiden Notenzeilen nicht zusammenfallen.
- Dorico Pro fügt bei der Eingabe von Taktarten nicht automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.



Eine 5/8-Taktarteingabe vor einer vorhandenen 4/4-Taktart ohne aktivierten Einfügen-Modus, so dass im zweiten 5/8-Takt nur drei Achtelnoten-Zählzeiten verbleiben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 326

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 1171

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 1197

[Takte](#) auf Seite 1128

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung von Taktartangaben, einschließlich großer Taktartangaben, auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf dieser Seite ermöglichen es Ihnen, die projektweite Darstellung aller Nenner und Zähler, die Darstellung von Taktarten ohne Metrum sowie die Art der Trennung austauschbarer Taktarten zu ändern.

Sie können außerdem die Standardabstände in Taktartangaben ändern, zum Beispiel den Abstand zwischen austauschbaren Taktartangaben und ihrem Trennzeichen.

Einzelne Abschnitte beeinflussen die Darstellung und die Position großer Taktartangaben, wenn diese einmal pro eingeklammerter Gruppe und an Systemobjektpositionen angezeigt werden. Dies betrifft auch die Vermeidung von Kollisionen mit anderen Objekten, die sich an derselben Position wie die an Systemobjektpositionen angezeigten Taktarten befinden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Taktarttypen

Es gibt unterschiedliche Typen von Taktarten, die verschiedene und komplexe Metren angeben können.

HINWEIS

Dorico Pro nutzt für Taktarten die im amerikanischen Englisch üblichen Definitionen. Diese Definitionen, die z. B. festlegen, welche Taktarten als einfach und welche als zusammengesetzt gelten, können in anderen Sprachen abweichen.

Einfach

In einfachen Taktarten wird jede Zählzeit durch zwei geteilt, wodurch sich gleiche Gruppen von Noten ergeben. Einfache Taktarten können einfache Zweiertakte wie 2/4, einfache Dreiertakte wie 3/4 oder einfache Vierertakte wie 4/4 sein.



Zusammengesetzt

In zusammengesetzten Taktarten wird jede Zählzeit durch drei geteilt, wodurch sich gleiche Gruppen von punktierten Noten ergeben. 6/8 enthält z. B. zwei punktierte Viertelnoten-Zählzeiten, während 9/4 drei punktierte Halbnoten-Zählzeiten enthält.



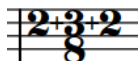
Unregelmäßig

Unregelmäßige Taktarten wie 5/4 oder 7/8 lassen sich nicht in gleiche Zählzeitengruppen unterteilen. Da der Zähler ungerade ist, müssen diese Taktarten in ungleiche Zählzeitengruppen aufgeteilt werden. 5/4 enthält z. B. für gewöhnlich eine Halbnoten-Zählzeit und eine punktierte Halbnoten-Zählzeit.



Additiv

Additive Taktarten zeigen an, wie Takte in Zählzeitengruppen unterteilt werden. Sie können Zähler mit Zählzeitengruppen für jede Art von Taktart anzeigen. Anstelle von 7/8 könnten Sie z. B. eine additive Taktart wie 2+3+2/8 anzeigen.



Alternierend

Eine alternierende Taktart zeigt ein regelmäßiges Muster an, das jeden Takt zwischen zwei oder mehr Taktarten wechselt, und zwar in der angegebenen Reihenfolge. Bei einer Phrase mit zwölf Achtelnoten, die als 3+3+2+2+2 betont werden soll, kann eine alternierende Taktart von 6/8+3/4 eine leichtere Lesbarkeit des Metrums ermöglichen.



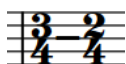
Austauschbar

Eine austauschbare Taktart zeigt am Anfang des Stücks einen Satz von Taktarten an, die im Laufe des Stücks verwendet werden können, z. B. 3/4-2/4. Im Gegensatz zu alternierenden Taktarten erfordern austauschbare Taktarten kein festes Muster: Jeder Takt im Stück kann einer der zu Beginn aufgeführten Taktarten folgen, ohne dass die Taktart erneut angegeben werden muss.

HINWEIS

Die entsprechenden Taktarten müssen Sie an der gewünschten Stelle manuell eingeben, da es im Gegensatz zu alternierenden Taktarten kein festes Muster für sie gibt. Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

Solche Angaben können in Dorico Pro unterschiedliche Trennzeichenstile haben, die Sie projektweit festlegen und außerdem einzeln ändern können.



Verbunden

Eine verbundene Taktart weist zwei oder mehr Metren innerhalb eines Takts auf, z. B. 2/4+3/8+5/4. Dorico Pro zeigt automatisch gestrichelte Taktstriche an, um die Trennungen zwischen den einzelnen Metren zu verdeutlichen. Sie können jedoch festlegen, dass keine gestrichelten Taktstriche angezeigt werden sollen, wenn Sie verbundene Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben.

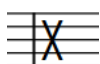


Offen

Eine offene Taktart hat keinerlei Einschränkungen in Bezug auf Metrum, Verbalkung oder Zählzeiten. Eine beliebige Anzahl von Noten kann mit beliebiger Verbalkung hinzugefügt werden. Zum Beispiel könnten offene Taktarten für Passagen mit Kadenz verwendet werden.

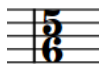
HINWEIS

In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten manuell hinzufügen. Sie können Takte mit offenem Metrum auch erweitern, indem Sie Noten bei aktiviertem Einfügen-Modus und mit globalem Umfang eingeben.



Ohne Zweierpotenz

Eine Taktart ohne Zweierpotenz ist z. B. 5/6, womit fünf Sextolen-Viertelnoten angezeigt werden, die zusammen die Dauer einer ganzen Note ergeben. Beispiele für derartige Taktarten finden sich in der Musik von Thomas Adès.



HINWEIS

Einige Komponisten, wie z. B. Boulez, haben Taktarten mit Brüchen im Zähler geschrieben. Solche Taktarten werden von Dorico Pro aktuell nicht unterstützt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 326

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 345

[Zählzeitgruppierung für Zweizweitakte ändern](#) auf Seite 1198

[Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1919
[Verbundene Taktarten kombinieren](#) auf Seite 1915

Erinnerungs-Taktartangaben

Wenn an einem Systemumbruch ein Taktartwechsel eintritt, entweder in der Partitur oder in einer Einzelstimme, wird die neue Taktart sowohl am Ende des ersten Systems als auch am Anfang des neuen Systems angezeigt.

Manchmal wird dies als »Erinnerungs-Taktartangabe« bezeichnet, da Interpreten auf diese Art über eine kommende Taktartänderung informiert werden, bevor sie in Kraft tritt.

In Dorico Pro sind die Taktarten, die am Ende eines Systems und am Anfang des nächsten Systems angezeigt werden, keine separaten Objekte, sondern dasselbe Objekt. Sie können Erinnerungs-Taktartangaben entweder einzeln oder standardmäßig in jeder Partie ausblenden..

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, für separate musikalische Einheiten Partien zu verwenden. Dorico Pro zeigt keine Erinnerungs-Tonartangaben oder -Taktartangaben zwischen Partien an.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 192
[Partien trennen](#) auf Seite 584
[Systemumbrüche](#) auf Seite 833
[Erinnerungs-Tonartangaben](#) auf Seite 1427
[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1686
[Schlüssel](#) auf Seite 1254

Erinnerungs-Taktartangaben ein-/ausblenden

Sie können einzelne Erinnerungs-Taktartangaben, die an den Enden von Systemen angezeigt werden, wenn Taktartwechsel an Systemumbrüchen vorkommen, unabhängig von Ihrer Partie-spezifischen Einstellung ein-/ausblenden. So können Sie zum Beispiel horizontalen Platz sparen, wenn Sie additive Taktarten verwenden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Erinnerungs-Taktartangaben aus, die Sie ein-/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Erinnerung am Systemende** in der **Taktarten-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ausblenden**

- **Anzeigen**

ERGEBNIS

Die ausgewählten Erinnerungs-Taktartangaben werden an den Enden von Systemen ein-/ausgeblendet. Dies hat keine Auswirkung auf Taktartangaben am Anfang von Systemen.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Auf der **Taktarten**-Seite der **Partie-Optionen** können Sie Erinnerungs-Taktartangaben standardmäßig in jeder einzelnen Partie ein-/ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1918

[Systemumbrüche](#) auf Seite 833

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

Auftake

Auftake ermöglichen es Ihnen, Noten vor dem ersten vollständigen Takt einzufügen. Häufig bestehen Auftake nur aus einigen Zählzeiten, deren Hauptzweck darin besteht, in den Anfang des Stücks einzuführen.



Auftake mit vier Achtelnoten am Beginn eines Stücks im 9/8-Takt

Bei Stücken, die mit einem Auftake beginnen, werden die Taktartangaben wie üblich am Anfang des Systems positioniert. Der erste vollständige Takt der jeweiligen Taktart beginnt jedoch nach dem ersten Taktstrich, und nicht davor. Daher haben Auftake keine Auswirkung auf die Taktanzahl. Taktzahlen werden ab dem ersten vollen Takt in der Partie gerechnet.

Da Auftake mit der Anzahl von Noten/Pausen im Musikstück verbunden sind, sind sie in Dorico Pro mit Taktarten verknüpft. Sie können Taktartangaben, die Sie nicht in den Noten anzeigen möchten, jedoch ausblenden.

TIPP

- Taktartangaben mit Auftaken werden durch Hinweise angezeigt.
 - Sie können den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden, um Auftake durch Löschen von Noten/Pausen im ersten Takt der Partie zu erstellen und zu löschen. Außerdem können Sie ihn verwenden, um den letzten Takt in Partien, die mit einem Auftake beginnen, zu kürzen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 326

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1918

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 520

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Takte](#) auf Seite 1128

[Taktzahlen](#) auf Seite 1151

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 698

[Vorschläge in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1403

Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren



Sie können festlegen, ob explizite unregelmäßige Takte am Beginn von Taktarten als Auftakt definiert werden sollen. Dies beeinflusst, wie Noten in den Takten verbalkt und gruppiert werden.

Noten in unregelmäßigen Takten, die als Auftakte definiert sind, werden vom Taktende rückwärts verbalkt bzw. gruppiert, während Noten in unregelmäßigen Takten, die nicht als Auftakte definiert sind, vom Beginn des Taktes vorwärts verbalkt bzw. gruppiert werden.

HINWEIS

Sie müssen explizite unregelmäßige Takte und Auftakte als Teil einer Taktart eingeben, z. B. indem Sie **4/4,1.5** in das Einblendfeld für Taktarten eingeben, um einen 4/4-Takt mit einem Auftakt von 1,5 Viertel- bzw. drei Achtelnoten einzugeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktarten bzw. die Hinweise zu den Taktarten aus, beginnend mit einem expliziten unregelmäßigen Takt, dessen Auftakt-Definition Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ersten Takt als Auftakt gruppieren** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Unregelmäßige Takte zu Beginn der ausgewählten Taktarten werden als Auftakte definiert, wenn **Ersten Takt als Auftakt gruppieren** und das entsprechende Kontrollkästchen beide aktiviert sind, und als normale unregelmäßige Takte, wenn das entsprechende Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Einstellung deaktiviert ist, werden sie von Dorico Pro mit Hilfe interner Heuristiken automatisch entweder als Auftakte oder als normale unregelmäßige Takte definiert.

BEISPIEL



Unregelmäßiger Takt, definiert als Auftakt für den Viervierteltakt



Unregelmäßiger Takt, definiert als normaler unregelmäßiger Takt, kein Auftakt

Große Taktartangaben

Große Taktartangaben sind skalierte Taktartangaben, die im Verhältnis zur Notenzeilengröße viel größer angezeigt werden als normal. Sie können in Orchesterpartituren hilfreich sein, da die kleinere Notenzeilengröße in solchen Partituren dazu führen kann, dass die Standard-Taktartangaben klein und für den Dirigenten schwerer zu lesen sind.

Es ist auch üblich, große Taktarten in Film-Partituren zu verwenden, da Dirigenten selten genügend Zeit haben, um Partituren für Aufnahme-Sessions vorzubereiten. Durch die großen Taktarten sind Änderungen im Metrum auf der Seite besser sichtbar, besonders wenn die Noten viele Metrum-Wechsel enthalten.

In Dorico Pro können Sie große Taktarten an den folgenden Positionen anzeigen:

- Einmal pro verklammerter Gruppe
- Über der Notenzeile und an Systemobjektpositionen

Taktart wird einmal pro verklammerter Gruppe angezeigt

Statt eine Taktartangabe von der Höhe einer Notenzeile über jeder Notenzeile anzuzeigen, können Sie eine einzelne große Taktartangabe über jeder geklammerten Notenzeilengruppe anzeigen. Wenn sie einmal pro geklammerter Gruppe angezeigt werden, werden Taktarten in ihrer Größe hochskaliert, gemäß der Anzahl von Notenzeilen in der geklammerten Gruppe. Die größten Taktarten werden in geklammerten Gruppen angezeigt, die vier oder mehr Notenzeilen enthalten. Wenn sie in einzelnen Notenzeilen angezeigt werden, ragen sie oben und unten ein wenig über die Notenzeile hinaus. Dies ist normalerweise bei Einzelstimmen für Filmmusikaufnahmen der Fall.

Schmal, serif-Taktartangaben, die einmal pro verklammerter Gruppe angezeigt werden

Sie können die Größe von Taktarten an unterschiedliche Größen von geklammerten Gruppen auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** anpassen. Sie können auch ändern, ob alle Notenzeilen zwischen den Klammern für Blechblasinstrumente und Saiteninstrumente, die oft

Perkussion, Harfe und Klavier beinhalten, als einzelne Klammer behandelt werden oder separat, um große Taktarten anzuzeigen.

Große Taktarten die in geklammerten Gruppen angezeigt werden, nehmen horizontalen Platz in Anspruch, besonders wenn sie sehr groß sind und die Standard-Taktarten-Design verwenden. Daher empfehlen wir Ihnen, dass Sie die schmalen Designs in Layouts verwenden, die große Taktarten in geklammerten Gruppen anzeigen.

Taktart wird an Systemobjektpositionen angezeigt

Genau wie bei der Anzeige umfangreicher Taktarten einmal pro geklammerter Gruppe können Sie Taktarten nur an Systemobjektpositionen und oberhalb der Notenzeile anzeigen. Daher werden ihre Positionen in jedem System durch dieselben Optionen gesteuert, die die Positionen anderer Systemobjekte steuern, wie zum Beispiel Studierzeichen und Tempomarkierungen.



Normal an Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten

Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, nehmen keinen horizontalen Platz ein. Dadurch ist die Verwendung eines schmalen Schriftstils nicht unbedingt notwendig. Dies verringert auch den horizontalen Abstand zwischen Noten auf beiden Seiten von Taktarten. Wegen dieser reduzierten Unterbrechung im Notenabstand ist diese Platzierung von Taktarten in der zeitgenössischen Musik seit dem 20. Jahrhundert populär.

Wenn Sie einen Noten-Nenner-Stil für Taktarten verwenden, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, dann wird die Note eher rechts vom Zähler angezeigt als darunter.

Standardmäßig sind Taktarten an Systemobjektpositionen doppelt so groß wie normale Taktarten. Durch sie werden andere Objekte in derselben Position verdrängt und rechts angezeigt. Sie können ihren Skalierungsfaktor und die Standardposition anderer Objekte an derselben Position auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. Sie können auch ihre Ausrichtung bezüglich der Taktstriche ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 326

[Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen](#) auf Seite 1917

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1920

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 1161

[Schriftstile für Taktart](#) auf Seite 1921

[Systemobjekte](#) auf Seite 1815

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Größe und Position von Taktarten ändern

Sie können die Größe von Taktarten einschließlich ihrer vertikalen Position in jedem Layout unabhängig ändern. In Gesamtpartitur-Layouts können Sie zum Beispiel große Taktarten zentriert auf jeder Klammer anzeigen. In Einzelstimmen-Layouts können Sie hingegen Taktarten in Standardgröße in jeder Notenzeile anzeigen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Größe der Taktarten ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Position und Größe von Taktarten** aus:
 - **Auf jeder Notenzeile anzeigen**
 - **Einmal pro Klammer anzeigen**
 - **An Systemobjektpositionen anzeigen**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Größe und Position der Taktarten in den ausgewählten Layouts wird geändert.

Wenn große Taktarten über der Notenzeile an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, bedeutet dies, dass sie keinen rhythmischen oder horizontalen Raum einnehmen. Bei den anderen Optionen nehmen die Taktarten hingegen durchaus horizontalen Raum ein.

WEITERE SCHRITTE

Sie können ändern, ob große Taktarten vertikal in der Mitte oder oberhalb verklammerter Gruppen positioniert werden sollen. Dabei können Sie auch festlegen, ob die Notenzeilen zwischen Blechblas- und Saiteninstrumenten als einzelne verklammerte Gruppe oder als einzelne Notenzeilen behandelt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Taktartangaben](#) auf Seite 1915

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1920

[Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen](#) auf Seite 1917

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 1161

[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1919

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Stile für Taktartangaben

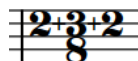
In Dorico Pro können Sie Taktartangaben in verschiedenen Stilen anzeigen. Z. B. können Sie Zähler als Zahl oder als Notenwert anzeigen.

Zählerstile

Der Zähler besteht immer aus einer oder mehreren Zahlen und kann entweder die Gesamtanzahl von Zählzeiten im Takt als einzelne Zahl oder die Art der Aufteilung der Gesamtdauer des Takts in Zählzeitgruppen anzeigen.



Numerischer Zähler



Zählzeitengruppe-Zähler

Nennerstile

Der Nenner kann als Zahl, als Note der jeweiligen Dauer oder überhaupt nicht angezeigt werden.

Wenn der Nenner als Notenkopf angezeigt wird, kann er entweder die Länge jeder Zählzeit im Takt oder den Notenwert für den Takt angeben. Wenn er die Zählzeitlänge angibt, kann sich der Zähler ändern. Zum Beispiel wird der Zähler 6 in der 6/8-Taktart zu einer 2, um die zwei punktierten Achtelnoten-Zählzeiten anzugeben, aus denen ein 6/8 Takt besteht.



Numerischer Nenner



Noten-Nenner (Zählzeitlänge)



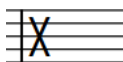
Noten-Nenner (Notenwert)



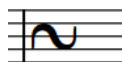
Kein Nenner

Stile für offene Metren

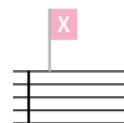
Offene Taktarten können als X oder als Penderecki-Symbol angezeigt werden oder ausgeblendet (Kein Symbol) werden. Offene Taktarten ohne Symbol werden durch Hinweise angezeigt.



Offener Stil X



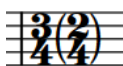
Offener Stil Penderecki-Symbol



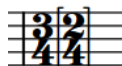
Offener Stil Kein Symbol

Trennzeichenstil für austauschbare Taktarten

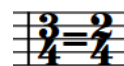
Austauschbare Taktarten können unterschiedliche Trennzeichenstile haben. Sie können den Trennzeichenstil festlegen, wenn Sie austauschbare Taktarten mit Hilfe des Einblendfelds eingeben. Den Stil für einzelne austauschbare Taktarten können Sie nach der Eingabe einstellen.



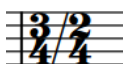
Klammern als Trennzeichen



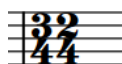
Eckige Klammern als Trennzeichen



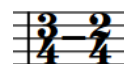
Gleichheitszeichen als Trennzeichen



Schrägstrich als Trennzeichen



Leerzeichen als Trennzeichen



Trennstrich als Trennzeichen

Sie können den Stil aller Taktartangaben gemäß ihrer Art projektweit auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** sowie den Stil einzelner Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973
- [Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 330
- [Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1920
- [Taktarttypen](#) auf Seite 1901
- [Hinweise](#) auf Seite 518

Zählerstil von Taktartangaben ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung auswählen, ob die Zähler einzelner Taktartangaben die Gesamtanzahl von Zählzeiten in jedem Takt oder die Unterteilung von Zählzeiten in jedem Takt anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, deren Zählerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählerstil** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Nummer**
 - **Zählzeitengruppe**

ERGEBNIS

Der Zählerstil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.

TIPP

Auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Standard-Zählerstil aller Taktartangaben projektweit ändern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587
- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Nennerstil von Taktartangaben ändern

Sie können den Nennerstil von einzelnen Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, zum Beispiel, wenn Sie den Nenner als Note und nicht als Zahl anzeigen möchten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, deren Nennerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Nennerstil** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Nummer**
 - **Note**
 - **Keine**

ERGEBNIS

Der Nennerstil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.



TIPP

Sie können den Nennerstil aller Taktartangaben projektweit auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern und dabei unter anderem festlegen, ob in **Note**-Nennern die Zählzeitlänge oder der Notenwert angezeigt wird.




Offenes-Metrum-Stil von Taktarten ändern

Sie können den Offenes-Metrum-Stil von einzelnen Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben mit offenem Metrum aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Offener Stil** in der **Taktarten**-Gruppe aus:
 - **Kein Symbol** 
 - **X** 
 - **Penderecki-Symbol** 
-

ERGEBNIS

Der Offenes-Metrum-Stil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert. Offene Taktarten mit **Kein Symbol** werden durch Hinweise angezeigt.

TIPP

Auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Stil aller Taktartangaben mit offenem Metrum projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Hinweise](#) auf Seite 518

Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern

Sie können die Art von Trennzeichen in austauschbaren Taktarten einzeln und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die austauschbaren Taktartangaben aus, deren Trennzeichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Im Eigenschaften-Bereich wird **Trennzeichen** in der **Taktarten**-Gruppe für austauschbare Taktarten automatisch aktiviert.

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem **Trennzeichen**-Menü:

- **Klammern** 
- **Eckige Klammern** 
- **Gleichheitszeichen** 
- **Schrägstrich** 
- **Leerzeichen** 
- **Bindestrich** 

ERGEBNIS

Der Trennzeichenstil der ausgewählten austauschbaren Taktarten wird geändert.

TIPP

- Sie können den Trennzeichenstil festlegen, wenn Sie austauschbare Taktarten mit Hilfe des Einblendfelds eingeben.

- Auf der **Taktarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie das Standard-Trennzeichen für alle austauschbaren Taktarten projektweit ändern.
- Zusammengesetzte Taktarten sehen austauschbaren Taktarten zwar ähnlich, verhalten sich aber anders. Zusammengesetzte Taktarten werden durch ein Pluszeichen (+) getrennt, während austauschbare Taktarten mit sechs verschiedenen Trennzeichen angezeigt werden können, aber nicht mit einem Pluszeichen.

Obwohl Sie **Trennzeichen** für zusammengesetzte Taktarten aktivieren und aus den verfügbaren Optionen wählen können, wirkt sich die Eigenschaft daher nur auf die Darstellung der Trennzeichen in austauschbaren Taktarten aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 330

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Darstellung von 4/4-/2/2-Taktartangaben ändern

Sie können einzelne 4/4-/2/2-Taktartangaben entweder mit den entsprechenden Symbolen oder mit Zähler und Nenner anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

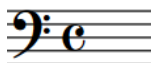
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die 4/4-/2/2-Taktartangaben aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Viervierteltakt/Allabreve** in der **Taktarten**-Gruppe.

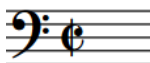
ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktartangaben werden mit den entsprechenden Symbolen (c, durchgestrichenes c) angezeigt, wenn **Viervierteltakt/Allabreve** aktiviert ist, und mit Zähler und Nenner, wenn die Option deaktiviert ist.

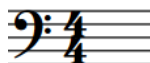
BEISPIEL



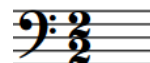
Viervierteltakt-Symbol



Allabreve-Taktsymbol



Viervierteltakt,
dargestellt als 4/4



Allabreve-Takt,
dargestellt als 2/2

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Zählzeitgruppierung für Zweizweiteltakte ändern](#) auf Seite 1198

Verbundene Taktarten kombinieren

Sie können verbundene Taktarten mit gleichem Nenner zu einer einzelnen Taktartangabe kombinieren und dabei weiterhin gestrichelte Taktstriche zur Unterteilung der Metren verwenden. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel die verbundene Taktart $4/8+2/8+7/8$ als $13/8$ anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die verbundenen Taktarten aus, die Sie kombinieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kompatible verbundene Taktarten kombinieren** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten verbundenen Taktarten werden zu einer einzelnen Taktart verbunden, sofern die Nenner in jeder verbundenen Taktart übereinstimmen.

Der kombinierte Zähler zeigt die Gesamtanzahl von Nenner-Zählzeiten in jedem Takt an.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Taktarten** > **Design** können Sie standardmäßig alle verbundenen Taktarten mit identischem Nenner projektweit kombinieren.

BEISPIEL



Nicht kombinierte verbundene Taktart



Kombinierte verbundene Taktart

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarttypen](#) auf Seite 1901

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Positionen von Taktartangaben

Standard-Taktartangaben werden so auf Notenzeilen positioniert, dass die mittlere Zeile bzw. bei einzeiliger Darstellung die einzelne Notenzeile durch ihre Mitte verläuft. Große Taktartangaben können in der Mitte oder am oberen Rand von Klammergruppen oder über den Notenzeilen an den Positionen von Systemobjekten positioniert werden.

Dorico Pro positioniert Taktartangaben automatisch hinter Schlüsseln, Tonartangaben und Taktstrichen.

Sie können Taktartangaben im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können einzelne Taktartangaben im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die Standardposition aller Taktartangaben projektweit auf den Seiten **Spationierung von Abständen** und **Taktarten** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

Sie können auch die Position der Taktartangaben in jedem Layout unabhängig voneinander ändern, zum Beispiel, wenn Sie in einigen Layouts die Taktarten über Notenzeilen und an Systemobjektpositionen anzeigen möchten, in anderen Layouts jedoch nur einmal pro Klammer.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1816

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1907

[Erinnerungs-Taktartangaben](#) auf Seite 1904

[Hintergrund von Taktartangaben löschen](#) auf Seite 1919


[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 326

Taktartangaben grafisch verschieben

Sie können einzelne Taktartangaben an neue grafische Positionen verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position anderer Objekte hat.

HINWEIS

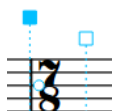
- Diese Schritte gelten nicht für an Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten, die Sie verschieben können, wenn **Grafische Bearbeitung**  im Noten-Werkzeugfeld ausgewählt ist.
- Sie können keine Taktartangaben am Anfang von Systemen verschieben. Sie können nur Taktartänderungen verschieben, die mitten in Systemen oder am Ende von Systemen auftreten.

VORAUSSETZUNGEN

Notenabstand  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

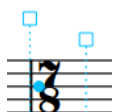
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen quadratischen Notenabstandsgriff oben links an der rhythmischen Position der Taktartangabe aus, die Sie verschieben möchten.



Neben der Taktartangabe wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

2. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Um ihn um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
- Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

ERGEBNIS

Die Taktartangabe wird grafisch nach rechts/links verschoben.

TIPP

Sie können auch den Wert für **Abstandsversatz** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Taktartangaben horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand um die rhythmische Position der Taktartangabe herum aus.

Der **Abstandsversatz**-Wert ist unabhängig von Notenabstandsänderungen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Notenabstand](#) auf Seite 681

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen

Standardmäßig werden Taktarten, angezeigt einmal pro Klammer, auf jeder verklammerten Gruppe zentriert. Sie können ihre vertikale Position in geklammerten Gruppen für alle Layouts projektweit ändern. Es ist zum Beispiel in Partituren für Filmmusik üblich, die Oberseite großer Taktarten ausgerichtet mit der Obersten jeder geklammerten Gruppe anzuzeigen.

Außerdem können Sie auswählen, dass anstelle von kleineren Taktartangaben an jeder durch Klammern/Akkoladen verbundenen Notenzeilengruppe eine einzelne große Taktartangabe an allen Notenzeilen zwischen Blechblasinstrumenten und Saiteninstrumenten angezeigt wird. In diesem Abschnitt befinden sich normalerweise Perkussion, Harfen und Klaviere.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.

3. Wählen Sie im Abschnitt **Auf Klammern zentrierte Taktarten** eine der folgenden Optionen für **Vertikale Ausrichtung relativ zu Klammer** aus:
 - **Oben**
 - **Mitte**
 4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Instrumente zwischen Blechbläsern und Streichern** aus:
 - **Als einzelne Klammer behandeln**
 - **Separat behandeln**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1908

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Taktartangaben ausblenden/anzeigen

Sie können Taktartangaben ausblenden/anzeigen, ohne sie aus Ihrem Projekt zu löschen. Dadurch werden sie in allen Layouts ausgeblendet/angezeigt, nicht nur in dem, das gegenwärtig im Notenbereich geöffnet ist.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Taktartangaben aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktart ausblenden** in der **Taktarten**-Gruppe.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktartangaben werden in allen Layouts ausgeblendet, wenn die Option **Taktart ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An der Position jeder ausgeblendeten Taktartangabe werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

- Ausgeblendete Taktartangaben nehmen keinen horizontalen Raum ein, weshalb sich das Ausblenden/Anzeigen von Taktartangaben auf den Notenabstand auswirkt.
 - Sie können Hinweise auf Taktarten ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Taktarten** wählen.
 - Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Erinnerungs-Taktartangaben ein-/ausblenden](#) auf Seite 1904



[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 326

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

Austauschbare Taktarten beenden

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet. Sie können austauschbare Taktarten beginnend mit den ausgewählten Taktarten beenden, wodurch sie angezeigt werden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktstriche oder Hinweisschilder von Taktartangaben aus, ab denen Sie austauschbare Taktarten beenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Austauschbar beenden** in der **Taktarten**-Gruppe.

ERGEBNIS

Austauschbare Taktarten werden auf den ausgewählten Taktarten beendet. Die ausgewählten Taktarten und alle folgenden Taktarten, die in der vorliegenden austauschbaren Taktart festgelegt sind, werden bis zur nächsten vorhandenen austauschbaren Taktart bzw. bis zum Ende der Partie angezeigt, je nachdem, was zuerst eintritt.

Hintergrund von Taktartangaben löschen

Sie können den Hintergrund aller Taktartangaben in einzelnen Notenzeilen, die sich innerhalb von Haltebögen befinden, projektweit löschen. Dies kann unter Umständen die Lesbarkeit von Taktartangaben verbessern.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
 3. Aktivieren Sie im **Design**-Bereich **Hintergrund hinter Taktartangaben innerhalb der Notenzeile mit folgender Breite löschen**.
 4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Hintergründe aller projektweiten Taktartangaben in einzelnen Notenzeilen, durch die Haltebögen verlaufen, werden gelöscht, wenn die Option aktiviert ist, und nicht gelöscht, wenn die Option deaktiviert ist.

Die Löschabstände folgen Ihrem eingestellten Wert.

BEISPIEL



Taktartangaben mit nicht gelöschten Hintergründen Taktartangaben mit gelöschten Hintergründen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Haltebögen](#) auf Seite 1879

[Hintergrund von Tonartangaben löschen](#) auf Seite 1430

[Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen](#) auf Seite 1305

[Hintergrund von Spielanweisungen löschen](#) auf Seite 1623

[Hintergrund von Textobjekten löschen](#) auf Seite 1876

Darstellung von Taktartangaben ändern

Sie können das Design von Taktarten in jedem Layout unabhängig voneinander ändern, einschließlich der Änderung des für sie verwendeten Schriftstils, wenn zum Beispiel für Taktarten in Gesamtpartitur-Layouts eine einfache Schriftart verwendet werden soll, in Einzelstimmen-Layouts hingegen die Standard-Taktart.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung der Taktarten ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen zur **Darstellung von Taktarten** aus:
 - **Normal**
 - **Schmal, serif**
 - **Schmal, sans serif**
 - **Normalschrift**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung der Taktarten in den ausgewählten Layouts wird geändert. Wenn Sie **Normalschrift** wählen, verwenden Taktarten einen anderen Schriftstil als bei den anderen Optionen.

Schriftstile für Taktart

Unterschiedliche Taktartdesigns verwenden verschiedene Schriftarten. Sie können die Formatierung von Schriftstilen für Taktarten im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten.

Die folgenden Schriftstile werden für Taktarten verwendet:

- **Taktartangaben:** Wird für Standard-Taktarten und große Taktarten verwendet, die die Designtypen **Normal**, **Schmal**, **serif** oder **Schmal, sans serif** nutzen. Muss eine SMuFL-konforme Schriftfamilie verwenden.
- **Taktartangaben einfach:** Wird für Taktarten verwendet, die den **Normalschrift**-Designtyp nutzen. Kann jede Schriftfamilie verwenden. Wir empfehlen Ihnen jedoch die Verwendung schmaler Schriften für große Taktarten.

HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1907

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 987

Tremolos

Tremolos sind dicke, abgeschrägte Linien, die durch einzelne Notenhäuser verlaufen oder zwischen mehreren Notenhäusern positioniert werden. Sie werden verwendet, um anzuzeigen, dass Noten wiederholt werden sollen, entweder einzeln oder in Folgen von mehreren Noten.

Indem Tremolo-Striche verwendet werden, statt jeden einzelnen Notenkopf zu notieren, lässt sich horizontaler Platz sparen und schnelle Passagen werden leichter lesbar.



Die Anzahl von Tremolo-Strichen zeigt sowohl an, wie oft Noten wiederholt werden, als auch wie schnell sie zu spielen sind. In vorgegebenen Tremolos zeigt z. B. ein Tremolo-Strich am Hals einer Viertelnote an, dass zwei Achtelnoten zu spielen sind, während drei Tremolo-Striche am Hals einer Viertelnote anzeigen, dass acht Zweiunddreißigstelnoten zu spielen sind.



Viertelnote mit einem Ein-Strich-Einzelnoten-Tremolo und der entsprechenden ausgeschriebenen Notation



Viertelnote mit einem Drei-Strich-Einzelnoten-Tremolo und der entsprechenden ausgeschriebenen Notation

Es gibt verschiedene Arten von Tremolos:

Einzelnoten-Tremolos

Einzelne Noten werden wiederholt. Einzelnoten-Tremolos werden an Notenhäusern positioniert.



Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen wurden zu vier Viertelnoten hinzugefügt

Tremolos mit mehreren Noten

Mehrere Noten, normalerweise zwei, werden in Folge gespielt, ähnlich einem Triller. Triller zeigen jedoch für gewöhnlich einen schnellen Wechsel zwischen zwei benachbarten Noten an, z. B. zwischen G und A, während Tremolos mit mehreren Noten zwischen beliebigen Noten stehen können und nur von der Kapazität des jeweiligen Instruments eingeschränkt werden.

Alle Noten in Tremolos mit mehreren Noten geben die Gesamtdauer des Tremolos an. Zwei durch ein Tremolo mit mehreren Noten verbundene Viertelnoten werden zum Beispiel als halbe Noten angezeigt.

Tremolos mit mehreren Noten werden zwischen den Häusern von zwei oder mehr Noten positioniert.



Vier Viertelnoten ohne Tremolos



Tremolos mit mehreren Noten wurden zwischen diesen Viertelnoten in zwei Paaren eingegeben

N-tolen-Tremolos

Mehrere Noten in Triolen/N-tolen werden in der notierten Reihenfolge wiederholt. Triolen/N-tolen-Tremolos werden zwischen allen Noten in der Triole/N-tolen positioniert.



Viertelnoten in zwei unterschiedlichen N-tolen



Zwischen diesen N-tolen eingegebene N-tolen-Tremolos mit mehreren Noten

Je nach musikalischem Kontext können Tremolos entweder vorgegeben oder frei sein. Es gibt keinen visuellen Unterschied zwischen vorgegebenen und freien Tremolos, weswegen Komponisten und Arrangeure häufig angeben, wie Tremolos auszuführen sind, z. B. durch eine Anmerkung in der Titelei der Partitur oder als Textanweisung in den Noten.

Vorgegebene Tremolos

Die Anzahl von Tremolo-Strichen entspricht einer klaren Rhythmik im vorliegenden Tempo und Metrum.

Freie Tremolos

Es gibt keine Verbindung zwischen der Anzahl von Strichen und der Rhythmik. Freie Tremolos werden stattdessen so schnell wie möglich ausgeführt, unabhängig vom Tempo.

Freie Tremolos verwenden häufig drei oder mehr Tremolo-Striche und können außerdem von der Textanweisung »trem.« begleitet werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462

[Tremolos in Haltebogenketten](#) auf Seite 1924

[Geschwindigkeit von Tremolos ändern](#) auf Seite 1926

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1930

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 97

Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Tremolos auf der **Tremolos**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Tremolos**-Seite können Sie die Darstellung von Tremolo-Strichen sowie ihre Positionen relativ zu den Enden von Notenhälsen, zu Notenhals-Fähnchen, Notenköpfen und Balken ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Allgemeine Platzierungskonventionen für Tremolos

Einzelnoten-Tremolos werden an Notenhälsen positioniert, während Tremolos mit mehreren Noten zwischen den Hälsen von zwei oder mehr Noten positioniert werden. Wenn Tremolos mit mehreren Noten drei oder mehr Noten umspannen, werden die Tremolo-Striche zwischen allen Noten positioniert.

Tremolo-Striche sind etwas dünner als Balken, damit die Abstände zwischen Strichen groß genug sind, um die Anzahl von Strichen sofort zu erkennen.

Dorico Pro vermeidet automatisch Zusammenstöße zwischen Tremolo-Strichen und Hilfslinien oder Halsfähnchen.

Tremolo-Striche innerhalb der Notenzeile werden so positioniert, dass sie mindestens einen Notenzeilenabstand von Notenköpfen entfernt bleiben und sich an gültigen Positionen relativ zu Notenzeilenlinien und den Bereichen zwischen Notenzeilenlinien befinden. Dies bedeutet, dass Tremolo-Linien nicht zwangsläufig verschoben werden, wenn Sie die Tonhöhe von Noten ändern.



Die Positionen der Tremolo-Striche an den ersten beiden und letzten beiden Noten sind identisch, obwohl die Tonhöhen unterschiedlich sind.

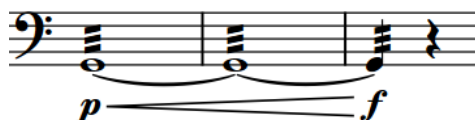
In Dorico Pro ist der Winkel von Einzelnoten-Tremolo-Strichen immer derselbe, unabhängig von der Richtung der Phrase. Die Winkel von Tremolos mit mehreren Noten werden durch die Höhe der Notenhäse bestimmt, auf die sich die Tremolos beziehen. Sie können die Winkel von Tremolo-Strichen für Tremolos mit mehreren Noten einzeln ändern, indem Sie die Notenhäse am Anfang/Ende des Tremolos verlängern/kürzen.

Auf der **Tremolos**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Tremolo-Striche projektweit ändern.

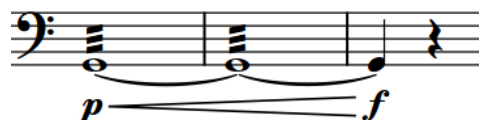
Tremolos in Haltebogenketten

Standardmäßig werden Einzelnoten-Tremolos entweder an allen Noten in Haltebogenketten oder an allen Noten, mit Ausnahme der ersten oder letzten, angezeigt. Das Löschen von Tremolo-Strichen von gehaltenen Noten entfernt die Tremolo-Striche von allen Noten in Haltebogenketten.

In Dorico Pro verwenden wir die Begriffe »Tremolo mit Anschlag« und »Tremolo mit Loslassen« für Einzelnoten-Tremolos, die an allen Noten in Haltebogenketten, mit Ausnahme der ersten bzw. letzten Note, angezeigt werden.



Einzelnoten-Tremolo zu Haltebogenkette hinzugefügt



Tremolo mit Loslassen zu Haltebogenkette hinzugefügt

In Dorico Pro werden Tremolos standardmäßig als vorgegebene Tremolos interpretiert, d. h. die angezeigte Anzahl von Tremolo-Strichen wird an folgenden Noten in Haltebogenketten nach Bedarf automatisch angepasst. Wenn z. B. eine Achtelnote mit zwei Tremolo-Strichen per Haltebogen mit einer Viertelnote verbunden ist, hat die Viertelnote drei Tremolo-Striche. Der Grund dafür ist, dass Tremolo-Striche wie Balken funktionieren: Zwei Tremolo-Striche und das Fähnchen am Hals einer Achtelnote sind gleichbedeutend mit drei Tremolo-Strichen.



Die Standardanzahl von Tremolo-Strichen in einer Haltebogenkette, in der die zweite Note länger als die erste ist.



Die Anzahl von Tremolo-Strichen an der zweiten Note wurde geändert, um sie der ersten anzugleichen.

Es kann jedoch auch Umstände geben, unter denen Sie möchten, dass alle Noten unabhängig von ihrem Notenwert dieselbe Anzahl von Tremolo-Strichen erhalten. Sie können Tremolos auch mitten in Haltebogenketten beginnen oder beenden.

Sie können die Anzahl von Tremolo-Strichen, die an einzelnen Noten angezeigt werden, unabhängig im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen](#) auf Seite 1879

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1927



Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern

Dorico Pro ändert die Anzahl von Tremolo-Strichen an anschließenden Noten in Haltebogenketten entsprechend dem Notenwert automatisch, aber Sie können die Anzahl von Einzelnoten-Tremolo-Strichen an jeder Note in Haltebogenketten auch manuell und einzeln ändern, damit sie Ihrer gewünschten Rhythmik entsprechen. So können zum Beispiel alle Noten in einer Haltebogenkette unabhängig von ihrem Notenwert dieselbe Anzahl von Tremolo-Strichen erhalten.

TIPP

Wenn Sie Tremolo-Striche von den ersten bzw. letzten Noten in Haltebogenketten entfernen möchten, können Sie Tremolos mit Anschlag bzw. Loslassen eingeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe der Noten aus, deren Anzahl von Tremolo-Strichen Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Tremolo mit einem Hals** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **Keine**
 - **Ein Strich**
 - **Zwei Striche**
 - **Drei Striche**
 - **Vier Striche**
 - **Buzz Roll**
-

ERGEBNIS

Die Anzahl von Tremolo-Strichen an den ausgewählten Noten wird geändert.

BEISPIEL



Die Standardanzahl von Tremolo-Strichen in einer Haltebogenkette, in der die zweite Note länger als die erste ist.



Die Anzahl von Tremolo-Strichen an der zweiten Note wurde geändert, um sie der ersten anzugleichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Geschwindigkeit von Tremolos ändern

Sie können die Geschwindigkeit von Tremolos nach ihrer Eingabe ändern, indem Sie die Anzahl von Strichen ändern.

VORGEHENSWEISE



1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten mit den Tremolos aus, deren Geschwindigkeit Sie ändern möchten.

Die Schalter mit der Anzahl von Tremolo-Strichen, die Ihrer Auswahl entspricht, werden im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs hervorgehoben.

HINWEIS

Wählen Sie Noten mit Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten separat aus.

2. Klicken Sie auf den Schalter mit der gewünschten Anzahl von Tremolo-Strichen im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs.

Klicken Sie z. B. auf **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen** , um Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen einzugeben, oder auf **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen** , um Tremolos mit mehreren Noten und drei Strichen einzugeben.

ERGEBNIS

Die Anzahl von Tremolo-Strichen an den ausgewählten Noten wird geändert, wodurch sich die Geschwindigkeit der Tremolos ändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1930

Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten ändern

Es gibt mehrere anerkannte Arten, Tremolos mit mehreren halben Noten zu notieren. Sie können die Notation aller Tremolos mit mehreren halben Noten projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass ihre Notenhäse durch Linien verbunden werden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tremolos**.
 3. Wählen Sie im Bereich **Tremolos mit mehreren Noten** eine der folgenden Optionen für **Darstellung von Halbnoten-Tremolos** aus:
 - **Alle Linien verbinden die Häse**
 - **Äußerste Linie verbindet die Häse**
 - **Keine Linie verbindet die Häse**
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellung von allen Tremolos mit mehreren halben Noten wird geändert.

BEISPIEL



Alle Linien verbinden die Häse



Äußerste Linie verbindet die Häse







Keine Linie verbindet die Häse

Tremolos löschen

Sie können Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten von einzelnen Noten entfernen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat, auf die sie sich bezogen hatten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tremolo-Striche Sie löschen möchten.
 2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.
 3. Klicken Sie im **Tremolos**-Abschnitt je nach Art der ausgewählten Tremolos auf einen oder beide der folgenden Schalter:
 - **Tremolo mit einzelner Note entfernen** 
 - **Tremolo mit mehreren Noten entfernen** 
-

ERGEBNIS

Die entsprechenden Arten von Tremolo-Strichen werden entfernt.

TIPP

Sie können Tremolos auch löschen, indem Sie **0** oder **clear** in das Wiederholungen-Einblendfeld eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 232

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 466

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 463

Rhythmische Positionen von Noten mit Tremolos

Sie können Noten mit Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten auf dieselbe Art an neue rhythmische Positionen verschieben wie normale Noten. Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten jedoch über Taktstriche hinaus verschieben, werden die Tremolo-Striche automatisch gelöscht.

Sie können Einzelnoten-Tremolos an neue rhythmische Positionen und über Taktstriche hinaus verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Tremolo-Striche hat. Die Noten werden, ebenso wie normale Noten, automatisch als Haltebogenketten umgedeutet, falls ihre neuen rhythmischen Positionen und die Taktart dies erfordern.

HINWEIS

Wenn Haltebogenketten mit Einzelnoten-Tremolos Noten unterschiedlicher Dauer enthalten, ist die Anzahl von Tremolo-Strichen an jeder Note in der Haltebogenkette unterschiedlich. Sie können die Anzahl der Tremolo-Striche, die an jeder Note in Haltebogenketten angezeigt werden, einzeln ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531


Tremolo-Striche verschieben


Sie können Tremolo-Striche grafisch nach oben/unten verschieben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

HINWEIS

- Sie können Tremolo-Striche nicht nach rechts/links verschieben.
 - Sie können Tremolo-Striche nicht rhythmisch verschieben, da sie sich auf bestimmte Noten beziehen, aber Sie können Noten mit Tremolos an andere rhythmische Positionen verschieben. Noten mit Einzelnoten-Tremolos können Taktstriche überqueren; Tremolo-Striche zwischen mehreren Noten werden jedoch automatisch gelöscht, sobald Sie die Noten über einen Taktstrich hinaus verschieben.
-

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Tremolo-Striche aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Tremolo-Striche auf eine der folgenden Arten:
 - Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Tremolo-Striche nach oben zu verschieben. Dadurch werden Tremolo-Striche bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen größeren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Tremolo-Striche bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen mittleren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Tremolo-Striche bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
 - Um sie um einen geringen Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Tremolo-Striche bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
 - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tremolo-Striche werden nach oben/unten verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

HINWEIS

- Indem Sie Tremolo-Striche in Tremolos mit mehreren Noten verschieben, ändern Sie auch die Länge der Notenhäse, mit denen sie verbunden sind. Sie können die Winkel von Tremolo-Strichen für Tremolos mit mehreren Noten einzeln ändern, indem Sie die Notenhäse am Anfang/Ende des Tremolos verlängern/kürzen.
- Wenn Sie Tremolo-Striche erstmalig grafisch verschieben, kann es scheinen, als bewegten sie sich in die falsche Richtung oder in größeren Schritten als erwartet. Der Grund dafür ist, dass ihre Positionen zurückgesetzt werden, wenn Sie diese Positionen durch Verschieben übergehen.
- Die folgenden Eigenschaften in der **Verbalkung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den Anfang/das Ende von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten verschieben:
 - **Beginn Y-Versatz** verschiebt den Anfang von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten vertikal, indem das Ende des entsprechenden Notenhalses verschoben wird.
 - **Ende Y-Versatz** verschiebt das Ende von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten vertikal, indem das Ende des entsprechenden Notenhalses verschoben wird.

Die Option **Tremolo Y** in der Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich wird automatisch aktiviert, wenn Sie Tremolo-Striche an einzelnen Noten verschieben. Diese Option verschiebt Tremolo-Striche vertikal.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Tremolo-Strich zwischen mehreren Noten nach oben verschieben möchten, werden beide Notenhals-Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Tremolo-Striche durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verschieben. Sie müssen jedoch die Notenköpfe und nicht die Tremolo-Striche auswählen, um die relevanten Gruppen im Eigenschaften-Bereich anzuzeigen.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Notenhals-Griffe und damit auch die Tremolo-Striche auf ihre Standardpositionen zurück.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 462

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1927

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos](#) auf Seite 1923

Tremolos bei der Wiedergabe

Sie können die Wiedergabe von freien Tremolos steuern, indem Sie die Mindestanzahl von Tremolo-Strichen angeben, ab denen die Angabe als freies Tremolo interpretiert wird. Dabei werden sowohl die Anzahl von Tremolo-Strichen als auch die Anzahl von Balkenlinien des jeweiligen Notenwerts berücksichtigt.

- Sie können dies auf der **Timing**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** tun.

Wenn die Option z. B. so eingestellt ist, dass drei Tremolo-Striche erforderlich sind, wird eine Achtelnote mit zwei Tremolo-Strichen als freies Tremolo interpretiert, da der eine Balken der Achtelnote in die Berechnung einfließt.

Sie können auch die Standardlänge von Noten in freien Tremolos festlegen. Sie drücken die Dauer dieser Noten im **Tremolos**-Abschnitt als Bruchteil der Länge einer Viertelnote bei 120 Viertelnoten pro Minute (bpm) aus.

Die Anzahl von Tremolo-Strichen bestimmt den Notenwert der wiederholten Noten. Ein Strich zeigt z. B. eine Achtelnote und zwei Striche eine Sechzehntelnote an usw.

Wenn Ihre Sound-Bibliothek Samples für freie Tremolos umfasst, lädt Dorico Pro die erforderlichen Samples mit Hilfe von Wiedergabe-Anweisungen. Bei Sound-Bibliotheken, in denen keine freien Tremolos enthalten sind, erzeugt Dorico Pro Tremolos.

TIPP

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 1099

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 975

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 725

Dauer von Tremolos bei der Wiedergabe ändern

Sie können sowohl die Standardlänge jeder Note in freien Tremolos bei der Wiedergabe ändern als auch die Mindestanzahl von Tremolo-Strichen, die erforderlich sind, um anzuzeigen, dass Tremolos bei der Wiedergabe als freie Tremolos behandelt werden sollen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
3. Optional: Ändern Sie im **Tremolos**-Abschnitt den Wert für **Mindestanzahl von Strichen für die Wiedergabe von Tremolos ohne Zeitmaß**.
4. Ändern Sie den Wert für **Standardlänge für Tremolos ohne Zeitmaß**.
Um z. B. die Standardlänge von freien Tremolo-Noten auf 0,5 Sekunden einzustellen, ändern Sie den Wert auf **1**.

TIPP

Wenn Sie mit der Maustaste über einen der Pfeile neben dem Wertefeld fahren, wird ein kleines Kästchen angezeigt, das den aktuell vorhandenen Bruch als Dezimalzahl anzeigt.

-
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die klingende Dauer jeder Note in freien Tremolos bei der Wiedergabe wird projektweit geändert.

Wenn Sie den Wert für **Mindestanzahl von Strichen für die Wiedergabe von Tremolos ohne Zeitmaß** ändern, legen Sie fest, wie viele Tremolo-Striche erforderlich sind, um Tremolos bei der Wiedergabe als freie Tremolos zu behandeln.

Triolen und N-tolen

Triolen und N-tolen zeigen an, dass eine Zählzeit in eine andere Anzahl von Unterzählzeiten aufgeteilt ist, als man aufgrund des aktuellen Metrums vermuten würde. Sie können verwendet werden, um mehr oder weniger Noten in einem Takt unterzubringen, als dort gemäß dem üblichen Unterteilungsmuster vorhanden wären.



Da solche Unterteilungen nicht dem Standard entsprechen, Triolen und N-tolen jedoch dieselbe rhythmische Notation nutzen wie normale Noten, müssen Triolen und N-tolen klar gekennzeichnet werden, um zu verdeutlichen, dass ihre rhythmische Dauer abweicht. Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse zeigen die Anzahl von Noten in der Triole/N-tole an, und Triolen-/N-tolen-Klammern zeigen die Notenwerte von Triolen/N-tolen an, die nicht durch Balken verbunden sind.

In Dorico Pro dienen N-tolen als Behälter, in die Sie Noten mit einem beliebigen Notenwert eingeben können, zum Beispiel eine Viertelnote am Anfang einer Achtelnoten-Triole.

Wenn Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus verlaufen, notiert Dorico Pro sie automatisch richtig, zum Beispiel, wenn eine Sextole als zwei Triolen dargestellt wird. Sie können auch erlauben, dass N-tolen Taktstriche ohne Teilung überqueren.

Bei der Eingabe von Triolen bzw. N-tolen bleiben diese bei der Eingabe mit der Tastatur offen, d. h. Dorico Pro setzt die Noteneingabe in Form der jeweiligen N-tole fort, bis Sie die N-tolen-Eingabe oder Noteneingabe beenden.

Sie können Triolen-/N-tolen mit unterschiedlichen Kombinationen von Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen anzeigen. Außerdem können Sie neben Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen auch Notensymbole anzeigen, die den Notenwert angeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 293

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1937

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1941

[Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1936

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 531

Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Triolen/N-tolen, Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen auf der Seite **Triolen und N-tolen** in den **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Triolen und N-tolen** können Sie die Darstellung und Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern sowie die Position von Triolen-/N-tolen-Klammern und -Zahlen relativ zur Notenzeile und den Notenköpfen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

Eingebettete Triolen/N-tolen

Eingebettete Triolen/N-tolen sind Triolen/N-tolen innerhalb von größeren Triolen/N-tolen, die häufig zum Erstellen komplexer Rhythmen verwendet werden. In Dorico Pro gibt keine Begrenzung für die Anzahl der Ebenen eingebetteter Triolen/N-tolen.

BEISPIEL





Eingebettete Triolen/N-tolen

Eingebettete Triolen/N-tolen eingeben

Sie können eingebettete Triolen/N-tolen in leere Notenzeilen eingeben oder vorhandene Triolen/N-tolen auswählen und eingebettete Triolen/N-tolen in sie eingeben.

VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Öffnen Sie das Triolen-/N-tolen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Ö**.
 - Klicken und halten Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  und klicken Sie dann auf **x:y** .

Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro automatisch damit fort, Noten in Form der ausgewählten N-tole einzugeben.

HINWEIS

Wenn Sie eingebettete Triolen/N-tolen in vorhandene Triolen/N-tolen eingeben, können Sie Schritte 3 und 4 überspringen.

3. Optional: Wenn Sie eingebettete Triolen/N-tolen in eine leere Notenzeile eingeben, geben Sie das Verhältnis für die äußere Triole/N-tole in das Einblendfeld ein.
Geben Sie also zum Beispiel **3:2q** ein, um Viertelnoten-Triolen zu erstellen.
4. Optional: Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen und die äußere Triole/N-tole einzugeben.
5. Drücken Sie die **Ö**, um das Triolen/N-tolen-Einblendfeld wieder zu öffnen.
6. Geben Sie das Verhältnis für die innere Triole/N-tole in das Einblendfeld ein.
Geben Sie also zum Beispiel **5:4e** ein, um Achtelnoten-Quintolen zu erstellen.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen und die innere N-tole einzugeben.

8. Geben Sie die gewünschten Noten ein.

Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro automatisch damit fort, Noten in Form der ausgewählten N-tole einzugeben.

9. Beenden Sie die Eingabe von eingebetteten Triolen/N-tolen auf eine der folgenden Arten:

- Um die innere Triole/N-tole zu beenden und die Eingabe der äußeren Triole/N-tole fortzusetzen, drücken Sie einmal **Umschalttaste-Ö**.
- Um beide Triolen/N-tolen zu schließen und wieder zur Eingabe normaler Noten überzugehen, drücken Sie zweimal **Umschalttaste-Ö** oder bewegen Sie die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
- Um die Noteneingabe ganz zu beenden, drücken Sie die **Esc-Taste**.


ERGEBNIS

Die Noten werden ab der Position der Eingabemarke als eingebettete Triolen/N-tolen eingegeben.

Wenn Vielfache der inneren Triole/N-tole exakt in die äußere Triole/N-tole passen, können Sie mit der Eingabe von Noten für die innere Triole/N-tole fortfahren, bis Sie die Triolen/N-tolen manuell beenden.

Wenn Vielfache der inneren Triole/N-tole nicht exakt in die äußere Triole/N-tole passen, endet die innere Triole/N-tole automatisch am Ende der letzten Triole/N-tole, die in die äußere Triole/N-tole passt. Danach wird die äußere Triole/N-tole fortgesetzt, bis Sie sie manuell beenden.

HINWEIS

Sie können eingebettete Triolen/N-tolen auch eingeben, indem Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  klicken und halten und danach auf die gewünschte N-tole klicken. Die innere Triole/N-tole, auf die Sie klicken, muss jedoch auf Basis des aktuell ausgewählten Notenwerts in die äußere Triole/N-tole passen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 295

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 226



[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 298

Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln

Sie können alle vorhandenen Noten in Triolen und N-tolen umwandeln, wenn Sie zum Beispiel zusätzliche Noten in eine bestehende Dauer einfügen müssen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten in einer einzelnen Notenzeile aus, die Sie in Triolen und N-tolen umwandeln möchten.
2. Öffnen Sie das Triolen-/N-tolen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
 - Drücken Sie **Ö**.
 - Klicken und halten Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  und klicken Sie dann auf **x:y** .

Das Bedienfeld wird automatisch mit dem vorgeschlagenen Verhältnis, basierend auf Ihrer Auswahl, ausgefüllt.


3. Optional: Ändern Sie das Verhältnis im Einblendfeld. Geben Sie also zum Beispiel **3:2** ein, um Triolen zu erstellen.
 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden gemäß dem Verhältnis im Einblendfeld in Triolen und N-tolen umgewandelt. Wenn Sie zum Beispiel Fünf-Achtelnoten auswählen und **5:4** in das Einblendfeld eingeben, werden die ausgewählten Noten in Achtel-Quintolen umgewandelt.

Wenn die ausgewählten Noten in eine einzelne Triole-/N-tole im festgelegten Verhältnis passen, wird nur eine Triole/N-tole erstellt. Wenn die ausgewählten Noten nicht in eine einzelne Triole und N-tole passen, wird automatisch die erforderliche Anzahl an Triolen und N-tolen erstellt.

TIPP

Sie können auch vorhandene Noten in Triolen/N-tolen umwandeln, indem Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  klicken und die Taste gedrückt halten, und dann auf die gewünschte Triole/N-tole klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 293

[Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1402

Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln

Sie können alle Triolen-/N-tolen-Noten in normale Noten umwandeln, wenn Sie zum Beispiel N-tolen-Achtelnoten in Standard-Achtelnoten umwandeln möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus nur die Klammern, Zahlen/Verhältnisse oder Hinweisschilder der Triolen/N-tolen aus, die Sie in normale Noten umwandeln möchten.

HINWEIS

Sie dürfen keinen der Notenköpfe in den Triolen und N-tolen auswählen.

2. Optional: Wenn Sie möchten, dass die ausgewählten Triolen/N-tolen folgende Noten bei Bedarf an spätere rhythmische Positionen verschieben, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.
 3. Optional: Wenn Sie den Einfügen-Modus aktiviert haben, wählen Sie den gewünschten Umfang für den Einfügen-Modus aus.
 4. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
-

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen werden gelöscht. Alle Noten in den Triolen/N-tolen werden zurückgesetzt und als normale Noten mit demselben notierten Notenwert angezeigt; so wird zum Beispiel aus einer triolischen Viertelnote eine Standard-Viertelnote.

Wenn Sie jedoch den Einfügen-Modus aktivieren, bleiben alle Noten in den Triolen und N-tolen bestehen und alle nachfolgenden Noten werden auf spätere rhythmische Positionen verschoben, um der jeweils zusätzlichen rhythmischen Dauer zu entsprechen. Wenn der Einfügen-Modus deaktiviert ist, werden die zuerst ausgewählten Triolen oder N-tolen erweitert und überschreiben nachfolgende Noten und Triolen und N-tolen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1941

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1937

[Noten eingeben](#) auf Seite 257

[Vorschläge in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1403



[Einfügen-Modus](#) auf Seite 519

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 520

Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben, dass Triolen/N-tolen über Taktstriche hinausgehen. Bei Renaissance-Musik möchten Sie zum Beispiel vielleicht, dass Triolen/N-tolen über Tick-Taktstriche hinausgehen, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Notation hat. Standardmäßig teilt Dorico Pro Triolen/N-tolen über Taktstrichen, so dass sowohl die Länge von Takten als auch die Unterteilungen innerhalb von Triolen/N-tolen eindeutig sind.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse aus, bei denen Sie ein Überqueren von Taktstrichen erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Umfasst Taktstrich** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen überqueren Taktstriche, wenn **Umfasst Taktstrich** aktiviert ist, und werden automatisch an Taktstrichen geteilt, wenn die Option deaktiviert ist.

BEISPIEL



Eine Sechzehntel-Sextole, die über einem Taktstrich geteilt und als zwei Triolen notiert wird



Dieselbe Sextole, wenn Ausdehnung über den Taktstrich hinaus erlaubt ist

WEITERE SCHRITTE

Sie können Noten in den ausgewählten Triolen/N-tolen zusammen verbalken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 1134

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 1172
[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1937
[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1941
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Triolen-/N-tolen-Balken

Triolen-/N-tolen-Balken verbinden Noten in Triolen/N-tolen auf dieselbe Weise wie Balken an normalen Noten. Sie können an Triolen-/N-tolen-Balken dieselben Änderungen vornehmen wie an allen anderen Balken.

Zum Beispiel benötigen Achtelnoten-Duolen keine Klammer, da sie durch einen Balken miteinander verbunden sind und nur mit einer N-tolen-Zahl/einem N-tolen-Verhältnis notiert werden.



Ein 6/8-Takt mit der Standardunterteilung von sechs Achtelnoten



Ein 6/8-Takt mit einer Unterteilung von vier duolischen Achtelnoten auf demselben Raum wie sechs herkömmliche Achtelnoten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung](#) auf Seite 1170
[Triolen und N-tolen innerhalb von Balken](#) auf Seite 1190
[Richtung von Teilbalken ändern](#) auf Seite 1187
[Balkenneigungen ändern](#) auf Seite 1178

Triolen-/N-tolen-Klammern

Triolen-/N-tolen-Klammern zeigen die Dauer von nicht durch Balken verbundenen Triolen/N-tolen an (z. B. Viertelnoten-Triolen), indem die Noten innerhalb der Triole/N-tole unter einer Klammer dargestellt werden.

BEISPIEL



Ein 4/4-Takt mit der Standardunterteilung von vier Viertelnoten



Ein 4/4-Takt mit einer Unterteilung von sechs triolischen Viertelnoten auf demselben Raum wie vier herkömmliche Viertelnoten

Sie können die exakten Positionen und Formen von einzelnen Triolen-/N-tolen-Klammern im Notensatz-Modus ändern.

Jede Triolen-/N-tolen-Klammer hat vier Griffe, die grafisch verschoben werden können.



- Die beiden oberen Griffe legen die Anfangs-/Endposition der Triolen-/N-tolen-Klammer fest. Diese Griffe können unabhängig voneinander verschoben werden, um angewinkelte Triolen-/N-tolen-Klammern zu erzeugen. Dies ist sogar dann möglich, wenn Sie für Triolen-/N-tolen-Klammern die Option **Immer horizontal** auf der Seite **Triolen und N-tolen** in den **Notensatz-Optionen** aktiviert haben.
- Die beiden unteren Griffe legen die Länge der Haken an der Triolen-/N-tolen-Klammer fest. Wenn Sie einen dieser Griffe verschieben, wird die Länge beider Haken entsprechend geändert.

Unter **Notensatz-Optionen** > **Triolen und N-tolen** > **Horizontale Position** können Sie die Standardposition aller Triolen-/N-tolen-Klammern projektweit ändern.

HINWEIS

Sie können die Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um einzelne Triolen-/N-tolen-Klammern zu ändern. Die Gruppe **Triolen und N-tolen** wird jedoch nur angezeigt, wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse oder -Klammern auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie Noten innerhalb der Triole/N-tole oder Noten innerhalb der Triole/N-tole und die Triolen-/N-tolen-Zahl, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder die Triolen-/N-tolen-Klammer auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

[Linien](#) auf Seite 1637



Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen

Sie können Triolen-/N-tolen-Klammern für einzelne Triolen/N-tolen und unabhängig von Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen ausblenden/anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, die Sie ausblenden möchten, oder die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen, deren Klammern Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Klammer** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ausgeblendet** 
 - **Eingeblendet** 

ERGEBNIS

An den ausgewählten Triolen/N-tolen werden Klammern ausgeblendet/angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

An der Position jeder ausgeblendeten Triole/N-tole werden Hinweisschilder angezeigt, d. h. Triolen/N-tolen ohne Zahlen/Verhältnisse oder Klammern.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Hinweise auf Triolen und N-tolen vollständig ausblenden möchten, müssen Sie eventuell auch die Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 518

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1942

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 872





Notenzeilenabhängige Positionierung von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können einzelne Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse über oder unter der Notenzeile oder zwischen Notenzeilen anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen aus, deren Platzierung Sie relativ zur Notenzeile ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Darüber** 
 - **Darunter** 
 - **Zeilenüberkreuzung oberhalb** 
 - **Zeilenüberkreuzung unterhalb** 

ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

TIPP

- Durch Deaktivieren von **Platzierung** werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf ihre Standardplatzierung zurückgesetzt.
 - Sie können außerdem für ausgewählte Triolen und N-tolen umschalten, ob sie über/unter der Notenzeile oder mit Zeilenüberkreuzung oberhalb/unterhalb angezeigt werden, indem Sie **F** drücken.
 - Sie können die Platzierung aller Triolen-/N-tolen-Klammern relativ zu Gesangsnotenzeilen unter **Notensatz-Optionen > Triolen und N-tolen > Platzierung** projektweit ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 696

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973




Rhythmische Endposition von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können die rhythmische Endposition einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern relativ zu einzelnen Noten ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
 - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
 - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
 - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
-

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Endposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Endposition** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
 3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **An der rechten Seite der letzten Note enden** 
 - **Unmittelbar vor der folgenden Note enden** 
 - **An der Position der letzten N-tolen-Teilung enden** 
-

ERGEBNIS

Die Endposition der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

TIPP

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf Ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.
 - Sie können die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen unter **Notensatz-Optionen > Triolen und N-tolen > Horizontale Position** für alle Triolen und N-tolen projektweit ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691

Horizontale Ausrichtung von Triolen-/N-tolen-Klammern erzwingen

Sie können den Winkel einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie horizontal erscheinen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Winkel Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Horizontal erzwingen** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern werden horizontal angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern Ihren projektweiten Einstellungen für angewinkelte Triolen-/N-tolen-Klammern.

TIPP

Unter **Notensatz-Optionen** > **Triolen und N-tolen** > **Klammern** können Sie projektweit festlegen, ob Triolen-/N-tolen-Klammern angewinkelt sein können oder immer horizontal dargestellt werden müssen.

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse

Triolen-/N-tolen-Zahlen und Triolen-/N-tolen-Verhältnisse sind sehr ähnlich: beide geben die Anzahl von gleichen Noten in der Triole/N-tole an, z. B. 3 für Triolen. Triolen-/N-tolen-Verhältnisse geben darüber hinaus auch die Anzahl normaler Noten an, in deren Dauer die Triole/N-tole passt, z. B. 3:2 für Triolen.

Außerdem können Triolen-/N-tolen-Verhältnisse eine Noten-Glyphe beinhalten, die die Dauer der Noten in der Triole/N-tole anzeigt.



Eine Triole mit Verhältnis und Notenwert

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse helfen dem Interpreten, schnell die Art der Triole/N-tole zu erkennen und zu bestimmen, wie er die Anzahl angegebener Noten im vorliegenden Tempo und Metrum unterbringen muss.

In Dorico Pro können Sie die Darstellung aller Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse, z. B. die für sie verwendete Schrift, projektweit auf der Seite **Triolen und N-tolen** in den **Notensatz-Optionen** ändern. Einzelne Triolen und N-tolen können Sie auch unabhängig von dieser Einstellung ändern.



HINWEIS

Sie können die Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um einzelne Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse zu ändern. Die Gruppe **Triolen und N-tolen** wird jedoch nur angezeigt, wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse oder -Klammern auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie Noten innerhalb der Triole/N-tole oder Noten innerhalb der Triole/N-tole und die Triolen-/N-tolen-Zahl, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder die Triolen-/N-tolen-Klammer auswählen.




Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen

Sie können Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse für einzelne Triolen/N-tolen und unabhängig von Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun. Wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse anzeigen, können Sie unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung für jede einzelne Triole/N-tole einen anderen Typ wählen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Zahlen/Verhältnisse Sie ausblenden/ändern möchten, oder die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen, deren Zahlen/Verhältnisse Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Nummer** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Keine** 
 - **Nummer** 
 - **Verhältnis** 

- **Verhältnis+Note** 

ERGEBNIS

Die Zahl/Das Verhältnis für die ausgewählten Triolen/N-tolen wird geändert. Wenn Sie **Keine** ausgewählt haben, werden die Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse für die ausgewählten Triolen/N-tolen ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position jeder ausgeblendeten Triole/N-tole werden Hinweisschilder angezeigt, d. h. Triolen/N-tolen ohne Zahlen/Verhältnisse oder Klammern.

TIPP

- Wenn Sie **Nummer** deaktivieren, werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.
- Sie können die angezeigten Zahlen/Verhältnisse an allen Triolen-/N-tolen unter **Notensatz-Optionen > Triolen und N-tolen > Zahl und Verhältnis** projektweit ändern.

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Hinweise auf Triolen und N-tolen vollständig ausblenden möchten, müssen Sie eventuell auch die Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1938

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen ändern

Sie können einzelne Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen entweder an der visuellen oder der rhythmischen horizontalen Mitte von Triolen/N-tolen anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen/N-tolen bzw. die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen aus, für die Sie die horizontale Position der Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Mitte** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Optisch**

- **Rhythmisch**

ERGEBNIS

Die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen an den ausgewählten Triolen/N-tolen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

- **Optisch** platziert Triolen-/N-tolen-Zahlen in der optischen Mitte der Triole/N-tole.
- **Rhythmisch** platziert Triolen-/N-tolen-Zahlen in der rhythmischen Mitte der Triole/N-tole. Die rhythmische Mitte kann von der optischen Mitte abweichen.

TIPP

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden Triolen und N-tolen auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.
 - Sie können die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen unter **Notensatz-Optionen > Triolen und N-tolen > Zahl und Verhältnis** für alle Triolen und N-tolen projektweit ändern.
-

BEISPIEL



Optische Mitte



Rhythmische Mitte

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1937
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 691
- [Hinweise](#) auf Seite 518

Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ändern

Standardmäßig werden alle Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse als fett gedruckte arabische Ziffern dargestellt, in einer Schrift, die dem Erscheinungsbild von Fingersätzen ähnelt. Sie können die für alle Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse verwendete Schrift projektweit ändern. Dies wirkt sich auch auf das Erscheinungsbild von Notenwertangaben aus.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie im Bereich **Zahl und Verhältnis** eine der folgenden Optionen für **Stil für Triolen-/N-tolen-Zahlen** aus:
 - **Fettdruck**
 - **Normal**
 - **Normalschrift**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Die Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse wird projektweit geändert.

TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Triolen und N-tolen bearbeiten, darunter ihre Schriftgröße.

- **Fettdruck** und **Normal** basieren beide auf dem **Triolen/N-tolen**-Schriftstil, der SMuFL-konform sein muss.
 - **Normalschrift** verwendet den Stil **Normalschrift Triolen/N-tolen**, der eine beliebige Textschrift sein kann.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 980

Ungestimmte Perkussion

Der Begriff »Ungestimmte Perkussion« deckt alle Perkussionsinstrumente ab, die nicht auf bestimmte Tonhöhen gestimmt sind. Dies schließt Instrumente wie Bassdrum, Güiro, Maracas, Becken und Shaker ein.

Dorico Pro bietet umfassende Unterstützung für die Notation von ungestimmter Perkussion sowie flexible Optionen für die Kombination von Noten für mehrere Instrumente in Perkussions-Kits, die daraufhin in verschiedenen Layouts unterschiedlich angezeigt werden können. Sie können Perkussions-Kits außerdem als Schlagzeuge definieren, wodurch sich die Standard-Halsrichtungen von Noten ändern.

Außerdem können Sie Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussion anpassen und neue erstellen. Auf diese Weise können Sie die Art und Weise, wie Noten auf jedem einzelnen Instrument in Perkussions-Kits gespielt werden sollen, mit Hilfe von unterschiedlichen Notenköpfen für unterschiedliche Spieltechniken angeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 160

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1795

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 166

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 274

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1947

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1948

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1485

[Percussion-Editor](#) auf Seite 891

Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente

Mit Hilfe von Perkussions-Kits können Sie mehrere ungestimmte Perkussionsinstrumente, die gleichzeitig einem einzelnen Spieler zugeordnet sind, auf unterschiedliche Arten anzeigen. Mehrere Perkussionsinstrumente, die nicht als Kits kombiniert sind, werden standardmäßig in einzelnen Zeilen angezeigt, auf denen sich nur das aktuell gespielte Instrument befindet.

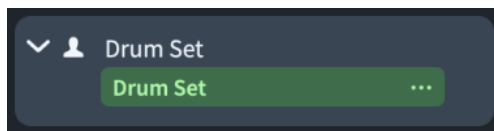
Eine häufige Art von Perkussions-Kit ist ein Schlagzeug. Ein Schlagzeug besteht aus einer Reihe von separaten Instrumenten, die durch ein Gestell miteinander verbunden sind, und wird normalerweise in einem normalen fünfzeiligen Notensystem notiert. Jedes Instrument hat seine eigene Position in der Notenzeile und manchmal auch seinen eigenen Notenkopftyp. Entsprechend ist ein Paar Bongos in Dorico Pro standardmäßig ein Perkussions-Kit, das aus den zwei Bongotrommeln besteht und normalerweise in einem Raster mit zwei Linien notiert wird: Die kleinere Trommel wird auf der oberen und die größere Trommel auf der unteren Linie angezeigt.

Es kann sinnvoll sein, einzelne Perkussionsinstrumente einzeln anzuzeigen, wenn ein Spieler nur ein oder zwei Perkussionsinstrumente hat. Das Kombinieren von Perkussionsinstrumenten zu einem Kit gibt Ihnen jedoch mehr Flexibilität hinsichtlich der Präsentation der Noten: Sie kann in jedem einzelnen Layout unterschiedlich sein. Außerdem haben Sie mit Kits mehr Kontrolle über die Beschriftung von Instrumenten.

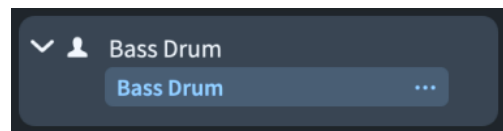
Bei Layouts, in denen Instrumentenwechsel aktiviert sind, wechselt Dorico Pro von einem ungestimmten Perkussionsinstrument zum nächsten, genauso wie bei gestimmten Instrumenten.

Kit-Instrumente auf den Spieler-Karten im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus sind grün gefärbt, während einzelne Instrumente, die nicht in Perkussions-Kits enthalten sind, im selben Hellblau gehalten sind wie alle anderen Instrumente.

BEISPIEL



Ein Einzelspieler, der ein Perkussions-Kit hält, im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus



Ein Einzelspieler, der ein ungestimmtes Perkussionsinstrument hält, im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Instrumente](#) auf Seite 145

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 160

[Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 154

[Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 106

Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente

Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente können sowohl als einzelne Instrumente als auch innerhalb von Perkussions-Kits auf unterschiedliche Arten notiert werden, unter anderem mit verschiedenen Notenkopf-Designs und -Positionen.

Sie können Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente auf eine der folgenden Arten angeben:

- Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe verwenden, einschließlich Positionierung von Noten über/unter ihrer normalen Notenzeilenlinie
- Artikulationen oder Einzelnoten-Tremolos hinzufügen
- Spielanweisungen auf dieselbe Weise hinzufügen wie für gestimmte Instrumente

Sie können zum Beispiel Offen- und Geschlossen-Angaben für Hi-Hat als Spielanweisungen hinzufügen und Spielanweisungs-spezifische Kreuz-Notenköpfe für Sidestick-Noten auf der Snaredrum verwenden.

Beim Eingeben von Noten und Ändern der Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfe vorhandener Noten können Sie Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente auswählen. Sie können Spielanweisungen bei der Noteneingabe und durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1621

[Artikulationen](#) auf Seite 1119

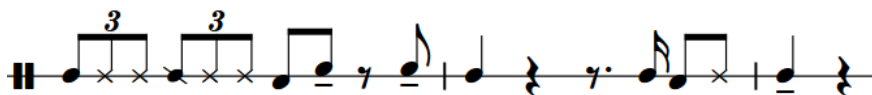
[Tremolos](#) auf Seite 1922

- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\) auf Seite 161](#)
- [Noten für ungestimmte Perkussion eingeben auf Seite 274](#)
- [Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern auf Seite 1951](#)
- [Abstand über/unter einzeiligen Perkussionssystemen ändern auf Seite 1954](#)
- [Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen auf Seite 1098](#)
- [Perkussions-Kits exportieren auf Seite 171](#)
- [Perkussions-Kits importieren auf Seite 171](#)
- [Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder auf Seite 419](#)

Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe

Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe nutzen das Design und die Position von Notenköpfen, um unterschiedliche Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente anzugeben, sowohl als einzelne Instrumente als auch innerhalb von Perkussions-Kits.

Sidestick-Noten auf den Snaredrum-Noten werden für gewöhnlich mit Kreuz-Notenköpfen notiert. Andere Spielanweisungen können die Notenzeilenpositionen über oder unter der Notenzeile mit einzelner Linie nutzen, um Spieltechniken anzuzeigen.



Mehrere verschiedene Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für Snaredrum

Sie können den für jedes ungestimmte Perkussionsinstrument definierten Satz von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen und Notenzeilenpositionen im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** bearbeiten.

Beim Eingeben von Noten und Ändern der Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfe vorhandener Noten können Sie Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente auswählen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen auf Seite 1952](#)
- [Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern auf Seite 1951](#)
- [Noten für ungestimmte Perkussion eingeben auf Seite 274](#)

Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente (Dialog)

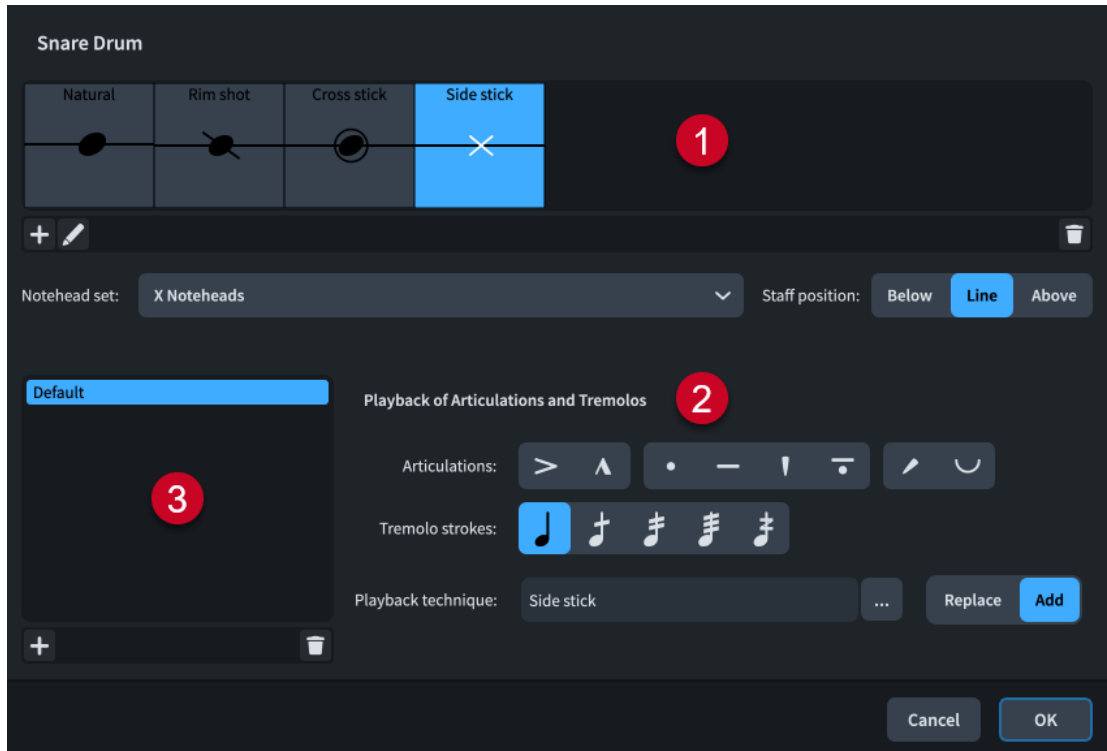
Im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** können Sie den für jedes ungestimmte Perkussionsinstrument festgelegten Satz von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen bearbeiten.

Sie können den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
- Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie im Hauptbearbeitungsbereich das Instrument aus, dessen

Spielanweisungen Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.

- Für einzelne Perkussionsinstrumente, die Sie nicht zum Projekt hinzugefügt haben: Wählen Sie im Dialog **Instrumente bearbeiten** ein Perkussionsinstrument in der Liste der Instrumente aus und klicken Sie dann auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** im **Instrument**-Abschnitt.



1 Liste Spielanweisungs-spezifischer Notenköpfe

Enthält die wichtigsten Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe, die aktuell für das ausgewählte Perkussionsinstrument definiert sind, und zeigt je nach Bedarf den Notenkopf-Satz und die Notenzeilenposition an, die der jeweiligen Spielanweisung entsprechen.

Sie können neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente hinzufügen. Normalerweise ist für Perkussionsinstrumente mindestens die **Natürlich**-Spielanweisung definiert, die für gewöhnlich anhand des Standard-Notenkopf-Satzes angezeigt wird.

2 Wiedergabe von Artikulationen und Tremolos

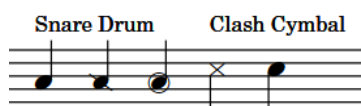
Hiermit können Sie festlegen, wie sich Kombinationen von Artikulationen und Tremolo-Strichen auf die Wiedergabe von Spielanweisungen auswirken bzw. diese übergehen.

Sie können zum Beispiel eine vollkommen andere Spielanweisung für einen Spieltechnik-spezifischen Notenkopf festlegen, wenn ihm ein Akzent hinzugefügt wird.

3 Liste mit Abweichungen für Artikulationen und Tremolos

Zeigt alle von Ihnen festgelegten Abweichungen für Artikulationen und Tremolos an.

BEISPIEL



Drei unterschiedliche Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für Snaredrum, gefolgt von zwei Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen für Clash-Becken

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1951

[Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1952

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1953

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 1098

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 274

[Perkussions-Kits exportieren](#) auf Seite 171

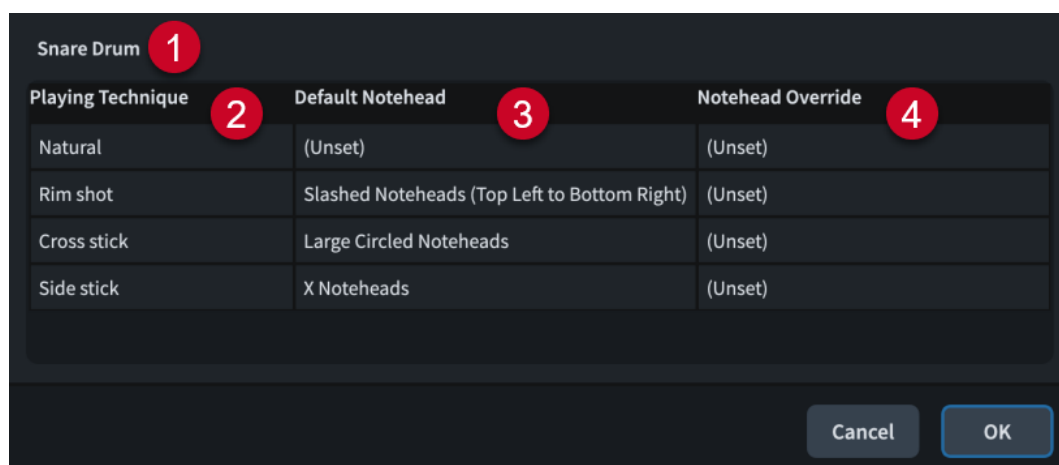
[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 171

Perkussions-Notenköpfe übergehen (Dialog)

Im Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** werden die Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe aufgelistet, die im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für das ausgewählte Instrument definiert wurden. Im Dialog wird auch die Notenkopfart angezeigt, die jeder Spielanweisung zugeordnet ist; er macht es auch möglich, diese Notenköpfe nur für die fünfzeilige Notenzeilendarstellung zu übergehen.

So kann zum Beispiel derselbe Notenkopf verschiedene Spielanweisungen für verschiedene Instrumente anzeigen. Wenn diese Instrumente auf derselben fünfzeiligen Notenzeile dargestellt werden, kann dies zu Verwirrungen führen. Deshalb können Sie den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** verwenden, um nur in der fünfzeiligen Notenzeilendarstellung der Kits Noten des einen Instruments von den Noten eines anderen zu unterscheiden.

- Sie können den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** aus dem Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie ein Instrument auswählen und auf **Notenköpfe bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** enthält Folgendes:

1 Name des Instruments

Zeigt den Namen des Perkussionsinstruments an, dessen Notenköpfe im Dialog aufgelistet werden.

2 Spielanweisung

Zeigt die mit dem Notenkopf verbundene Spielanweisung in der entsprechenden Tabellenzeile an.

3 Standard-Notenkopf

Zeigt den Notenkopf, der standardmäßig mit der Spielanweisung verbunden wird, in der entsprechenden Tabellenzeile an.

4 Notenkopf übergangen

Zeigt in der entsprechenden Tabellenzeile an, wie der Notenkopf in fünfzeiligen Notenzeildarstellungen der Spielanweisung übergangen wird.

Sie können ändern, wie der Notenkopf übergangen wird, indem Sie auf das entsprechende Feld klicken und einen anderen Notenkopf aus dem Menü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

[Notenkopf-Satz-Designs](#) auf Seite 1466

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1017

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergangen](#) auf Seite 1953

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1951

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 274

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern

Sie können die Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfe von Noten, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, nach ihrer Eingabe ändern, zum Beispiel, um ausgewählte Snaredrum-Noten auf die Sidestick-Technik umzustellen und den entsprechenden Notenkopf entsprechend anzupassen.

VORAUSSETZUNGEN

Für die ungestimmten Perkussionsinstrumente, deren Spielanweisungen Sie ändern möchten, sind mindestens zwei Spieltechnik-spezifische Notenköpfe im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** definiert.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Spieltechnik-spezifischen Notenkopf Sie ändern möchten.

TIPP

Wenn Sie eine einzelne Note in Perkussions-Kits auswählen, die ein fünfzeiliges Notensystem oder Raster-Darstellungen nutzen, wird die aktuelle Spielanweisung über dem rhythmischen Raster angezeigt.

2. Gehen Sie die verfügbaren Spielanweisungen für die ausgewählten ungestimmten Perkussionsinstrumente auf eine der folgenden Arten durch:
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um aufwärts zu navigieren.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um abwärts zu navigieren.

ERGEBNIS

Die Spielanweisungen der ausgewählten Noten von ungestimmten Perkussionsinstrumenten werden geändert. Dabei werden das Notenkopf-Design und/oder die Notenzeilenposition der Noten ggf. geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1948
- [Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1947
- [Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1948
- [Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 274
- [Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 537
- [Percussion-Editor](#) auf Seite 891
- [Noten mit dem Schlagzeugstock-Werkzeug eingeben](#) auf Seite 894
- [Perkussionsnoten zwischen Instrumenten/Spielanweisungen verschieben](#) auf Seite 898
- [Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 1098
- [Spielanweisungen](#) auf Seite 1621
- [Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419
- [Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1485
- [Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1471
- [Abstand über/unter einzeiligen Perkussionssystemen ändern](#) auf Seite 1954




Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen

Sie können neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente definieren und für die jeweilige Art von Instrument in Ihrem Projekt speichern. Außerdem können Sie Spieltechnik-spezifische Notenköpfe aus Ihrem Projekt exportieren und in andere Projekte importieren.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einen benutzerdefinierten Notenkopf-Satz verwenden möchten, haben Sie diesen Notenkopf-Satz erstellt.

VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** auf eine der folgenden Arten:
 - Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
 - Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie im Hauptbearbeitungsbereich das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.
 - Für einzelne Perkussionsinstrumente, die Sie nicht zum Projekt hinzugefügt haben: Wählen Sie im Dialog **Instrumente bearbeiten** ein Perkussionsinstrument in der Liste der Instrumente aus und klicken Sie dann auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** im **Instrument**-Abschnitt.
- Klicken Sie in der Liste Spielanweisungs-spezifischer Notenköpfe auf **Spielanweisung hinzufügen** .

3. Wählen Sie im Dialog die gewünschte Wiedergabe-Anweisung aus.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Spielanweisung als neuen Spielanweisungsspezifischen Notenkopf hinzuzufügen.
5. Wählen Sie im Menü **Notenkopf-Satz** den Notenkopf aus, den Sie für den Spielanweisungsspezifischen Notenkopf verwenden möchten.

HINWEIS

Um den standardmäßigen Notenkopf-Satz zu verwenden, der auf der **Noten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** festgelegt ist, lassen Sie für **Notenkopf-Satz** die Option (**Nicht festgelegt**) aktiviert.

6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenposition** aus:
 - **Darunter**
 - **Linie**
 - **Darüber**
-

ERGEBNIS

Ein neuer Spieltechnik-spezifischer Notenkopf wird zum ausgewählten ungestimmten Perkussionsinstrument hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 1098

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze erstellen](#) auf Seite 1024

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973


[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

[Abstand über/unter einzeiligen Perkussionssystemen ändern](#) auf Seite 1954

Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen

Es kann notwendig sein, die Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen zu übergehen, um die Noten für ein Instrument von denen für ein anderes zu unterscheiden, wenn sie sich an derselben Notenzeilenposition in einem fünfzeiligen Notensystem befinden.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Kit hält, dessen Spieltechnik-spezifische Notenköpfe Sie übergehen möchten.
 2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
 3. Wählen Sie das Instrument aus, dessen Notenköpfe Sie übergehen möchten.
 4. Klicken Sie auf **Notenköpfe bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** zu öffnen.
 5. Klicken Sie in die Spalte **Notenkopf übergehen** für die jeweilige Spielanweisung und wählen Sie dann eine neue Notenkopfart aus dem Menü aus.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

ERGEBNIS

Der Spieltechnik-spezifische Notenkopf wird in Darstellungen als fünfzeiliges Notensystem für das ausgewählte Instrument übergangen.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen in der Rasterdarstellung und der Darstellung als einzeilige Instrumente.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

[Perkussions-Notenköpfe übergangen \(Dialog\)](#) auf Seite 1950

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

Einzeilige Perkussionssysteme

Noten, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten (sowohl einzelne Instrumente als auch Instrumente in Kits) gehören, können in einzeiligen Perkussionssystemen angezeigt werden.

Standardmäßig werden Noten auf der Notenzeilenlinie positioniert, aber Sie können sie mit Hilfe von Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfen über/unter der Notenzeilenlinie positionieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1948

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

Abstand über/unter einzeiligen Perkussionssystemen ändern

Sie können den Abstand zwischen Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfen ändern, die über/unter einzeiligen Perkussionssystemen und der Notenzeilenlinie positioniert sind. Größere Abstände machen den Unterschied zwischen Noten auf der Linie und Noten über/unter der Linie deutlicher.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
 2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Perkussion**.
 3. Ändern Sie im Abschnitt **Einzeilige Perkussion** den Wert für **Abstand von Noten über/unter der Zeile**.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1947

[Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1952

Standard-Halsrichtung von Noten in einzeiligen Perkussionssystemen ändern

Sie können die Standard-Halsrichtung aller Noten in einzeiligen Perkussionssystemen projektweit ändern, auch die von Vorschlägen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Perkussion**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Einzeilige Perkussion** eine der folgenden Optionen für **Standard-Halsrichtung** aus:
 - **Aufwärts**
 - **Abwärts**
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Vorschläge folgen Standard-Halsrichtung**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495

[Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie ändern](#) auf Seite 1498

[Vorschläge](#) auf Seite 1400

Partie-Optionen für ungestimmte Perkussion

Optionen für die Partie-spezifische Notation von Noten in Perkussions-Kits finden Sie auf der **Perkussion**-Seite der **Partie-Optionen**.

Sie können zum Beispiel festlegen, dass alle Noten in einem Perkussions-Kit in einer einzelnen Stimme statt in mehreren Stimmen notiert werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits

Sie können in Noten für Perkussions-Kits ebenso wie bei normalen Noten Notationselemente hinzufügen und unterschiedliche Rhythmen verwenden; diese können sich jedoch unterschiedlich verhalten.

Artikulationen

Sie können Artikulationen in allen Kit-Darstellungsarten auf dieselbe Weise zu Perkussionsinstrumenten hinzufügen wie zu allen anderen Instrumenten.

In den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem gelten hinzugefügte Artikulationen jedoch für alle Instrumente in derselben Stimme, die Noten an der jeweiligen rhythmischen Position haben. Wenn sich z. B. sowohl eine Snaredrum-Note als auch eine Tom-Tom-Note an derselben rhythmischen Position befinden und Sie einen Akzent hinzufügen, wird

dieser zu beiden Instrumenten hinzugefügt, da beide standardmäßig in derselben Hals-abwärts-Stimme angezeigt werden.

Sie können sehen, welche Akzente auf welche Noten angewendet werden, wenn Sie zur Darstellung als einzeilige Instrumente wechseln.

Triolen und N-tolen

Wenn Sie in der Rasterdarstellung oder in der Darstellung als fünfzeiliges Notensystem arbeiten, werden Triolen/N-tolen zu allen Instrumenten in derselben Stimme hinzugefügt.

Sie können zur Darstellungsart mit einzeiligen Instrumenten wechseln, um unterschiedliche Eingaben für die einzelnen Instrumente zu machen und so Kreuzrhythmen zu erzeugen. Wenn Sie später wieder zur Darstellungsart als Raster oder fünfzeiliges Notensystem wechseln, versucht Dorico Pro, rhythmische Konflikte aufzulösen.

- Im Konflikt stehende Triolen/N-tolen: Eine Triole/N-tole wird für die Dauer des Konflikts in eine Extrastimme verschoben.
- Triolische/N-tolische Noten in einem Instrument und nicht triolische/N-tolische Noten in einem anderen Instrument, die an derselben Position beginnen: Die nicht triolische/N-tolische Note wird angezeigt, als wäre sie Teil der Triole/N-tole. Dies geschieht, weil die Note an derselben Position wie die Triole/N-tole einsetzt und daher so klingt wie die Originalnotation.
- Triolische/N-tolische Noten in einem Instrument und nicht triolische/N-tolische Noten in einem anderen Instrument, die nicht an derselben rhythmischen Position beginnen, oder andere nicht triolische/N-tolische Noten, die innerhalb der Triole/N-tole beginnen: Nicht triolische/N-tolische Noten werden für die Dauer des Konflikts in eine Extrastimme verschoben.

HINWEIS

Beim Löschen einer Triole/N-tole in den Darstellungsarten als Raster oder fünfzeiliges Notensystem wird die Triole/N-tole aus allen Instrumenten gelöscht, deren Noten zu ein und derselben Stimme gehören.

Spielanweisungen

Sie können während der Noteneingabe Spielanweisungen eingeben, z. B. + für geschlossene und o für offene Hi-Hat, und diese Spielanweisungen später auf dieselbe Art zu vorhandenen Noten hinzufügen wie bei anderen Instrumenten.

Spielanweisungen werden nur zu dem Instrument hinzugefügt, zu dem die von Ihnen ausgewählte Note gehört, selbst wenn es andere Instrumente in derselben Stimme gibt.

Perkussions-Stickings

Dorico Pro hat noch keine eigene Funktion für Perkussions-Stickings. Sie können jedoch die Funktion für Liedtext verwenden, um Stickings in allen Kit-Darstellungsarten anzugeben:

- Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem: Wählen Sie eine Note in dem Instrument aus, für das Sie Stickings anzeigen möchten.
- Darstellung als einzeilige Instrumente: Geben Sie Liedtext direkt in den Instrumenten ein, für die Sie Stickings anzeigen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 312

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 293

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 548

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 419

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 447

Dynamikanweisungen in Perkussions-Kits

Im Gegensatz zu anderen Objekten werden Dynamikanweisungen beim Wechsel zwischen den Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem und der Darstellungsart als einzeilige Instrumente nicht übernommen. Dynamikanweisungen, die Sie zu Instrumenten in der Darstellungsart als einzeilige Instrumente hinzufügen, werden nicht angezeigt, wenn Sie zu Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem wechseln.

Der Grund dafür ist, dass sich in der Darstellungsart als einzeilige Instrumente eine große Anzahl unterschiedlicher Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position unterbringen lassen, was in den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem aus Platzgründen nicht möglich ist. Daher müssen Sie Dynamikanweisungen in den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem unabhängig von der Darstellungsart als einzeilige Instrumente hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 354

Darstellungsarten für Perkussions-Kits

Sie können Perkussions-Kits mit Hilfe von drei verschiedenen Darstellungsarten anzeigen, die in jedem einzelnen Layout Ihres Projekts unterschiedlich sein können.

HINWEIS

Dynamikanweisungen werden beim Wechsel zwischen den Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem und der Darstellungsart als einzeilige Instrumente nicht übernommen. Dynamikanweisungen, die Sie zu Instrumenten in der Darstellungsart als einzeilige Instrumente hinzufügen, werden nicht angezeigt, wenn Sie zu Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem wechseln.

Sie können die Anzeige/Struktur jeder Darstellungsart im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** unabhängig bearbeiten. Wenn Sie z. B. die Reihenfolge von Instrumenten in der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem ändern, hat dies keine Auswirkungen auf die Reihenfolge in der Rasterdarstellung desselben Perkussions-Kits.

Fünfzeiliges Notensystem

Kit-Instrumente werden in einem fünfzeiligen Notensystem angezeigt. Sie können bestimmen, welche Instrumente auf jeder Linie und in jedem leeren Bereich der Notenzeile angezeigt werden. Eine einzelne Notenzeilenbeschriftung mit dem Namen des Kits wird angezeigt.

Die Zahlen auf der linken Seite des Bearbeitungsbereichs im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** entsprechen den Notenzeilenpositionen. Position 0 ist z. B. die mittlere Linie der Notenzeile, Position 1 ist der leere Bereich unmittelbar über der mittleren Notenzeilenlinie, Position -2 ist die Linie unter der mittleren Notenzeilenlinie usw.

Fette schwarze Linien zeigen die fünf Notenzeilenlinien an, die grauen Linien über und unter der Notenzeile stehen für nominelle Notenzeilenlinien-Positionen. Jedes Instrument wird auf seiner Notenzeilen-Position angezeigt.



Raster

Kit-Instrumente werden in einem Raster angezeigt, wobei jedes Instrument seine eigene Linie hat. Sie können die Größe der Abstände zwischen den einzelnen Linien anpassen. Notenzeilenbeschriftungen werden für jedes Instrument in einer kleineren Schrift als normale Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

Die Zahlen auf der rechten Seite des Bearbeitungsbereichs im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** entsprechen der Anzahl von leeren Notenzeilenbereichen zwischen jeder Instrumentenlinie. Standardmäßig liegen alle Instrumente in einem Raster zwei Spatien voneinander entfernt.

Die Reihenfolge, in der die Instrumente aufgelistet sind, entspricht der Reihenfolge, in der sie in der Partitur erscheinen.

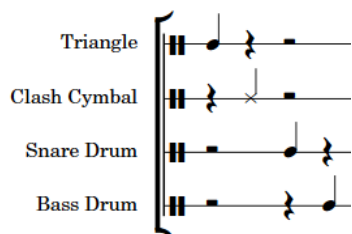
Jedes Instrument in einem Raster hat standardmäßig seine eigene Notenzeilenbeschriftung, die vertikal an seiner eigenen Linie ausgerichtet ist; Sie können angrenzende Instrumente jedoch auch gruppieren und eine einzelne Beschriftung für jede Gruppe anzeigen.



Einzeilige Instrumente

Kit-Instrumente werden als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Zeilen angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen von normaler Größe werden für jedes Instrument angezeigt.

Im Bearbeitungsbereich des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** sind alle Instrumente in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie in der Partitur angezeigt werden.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 160

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

[Instrumente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1001

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1795

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1953

[Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1950

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 967

Darstellungsart für Perkussions-Kits ändern

Sie können die Darstellungsart von Perkussions-Kits in jedem Layout unabhängig und unabhängig voneinander ändern. Z. B. können Sie ein fünfzeiliges Notensystem im Gesamtpartitur-Layout, aber ein Raster im Einzelstimmen-Layout verwenden und zwei Perkussions-Kits mit unterschiedlichen Darstellungsarten im selben Gesamtpartitur-Layout haben.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
 2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Darstellungs-Typ für Perkussions-Kit ändern möchten.
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
 3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
 4. Wählen Sie im **Perkussion**-Bereich eine der folgenden Optionen für jedes Perkussions-Kit in Ihrem Projekt aus:
 - **Fünfzeiliges Notensystem**
 - **Raster**
 - **Einzeilige Instrumente**
 5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Darstellungsart wird für die ausgewählten Perkussions-Kits in den ausgewählten Layouts geändert.

Perkussions-Legenden

In Perkussions-Legenden werden bei Nutzung der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem die verwendeten Perkussionsinstrumente angegeben. In Perkussions-Legenden können alle in der Notenzeile angezeigten Instrumente aufgeführt werden, oder nur in einem bestimmten Bereich klingende Instrumente, um Spieler daran zu erinnern, welche Instrumente an bestimmten Stellen gespielt werden müssen.

Temple Block 1
Temple Block 2
Temple Block 3
Temple Block 4
Temple Block 5

Suspended Cymbal
Side Drum
Kick Drum

Zwei Perkussions-Legenden für klingende Instrumente

Standardmäßig werden Perkussions-Legenden oberhalb der Notenzeile angezeigt. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Perkussions-Legenden ändern. Außerdem können Sie auf der **Perkussion**-Seite in den **Notensatz-Optionen** die Standardabstände zwischen Perkussions-Legenden und anderen Objekten projektweit ändern.

Sie können im **Absatzstile**-Dialog verschiedene Aspekte des Absatzstils für Perkussions-Legenden ändern, z. B. Schriftgröße und -stil.

HINWEIS

- Perkussions-Legenden werden als Hinweisschilder angezeigt, wenn sich an ihrer Position keine klingenden Instrumente befinden oder wenn das Layout die Rasterdarstellung

verwendet. Perkussions-Legenden werden in Layouts mit Darstellung als einzeilige Instrumente überhaupt nicht angezeigt.

- Perkussions-Legenden werden nur in dem Layout angezeigt, in dem sie hinzugefügt wurden. Wenn Sie Perkussions-Legenden in mehreren Layouts anzeigen möchten, müssen Sie sie in jedem von ihnen hinzufügen.
 - Sie können Hinweisschilder für Perkussions-Legenden ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Perkussions-Legenden** wählen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 501

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 983

[Partie-Optionen für ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1955

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 158

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1795

Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen

Sie können an bestimmten rhythmischen Positionen Perkussions-Legenden hinzufügen, um die Instrumente im Kit anzugeben. In Perkussions-Legenden können alle Instrumente im Kit oder nur Instrumente, die innerhalb des angegebenen Bereichs klingen, angezeigt werden.

HINWEIS

Perkussions-Legenden werden nur angezeigt, wenn Kits die Darstellungsart als Notenzeile mit fünf Linien nutzen, und nur in dem Layout, in dem sie hinzugefügt wurden. Wenn Sie Perkussions-Legenden in mehreren Layouts anzeigen möchten, müssen Sie sie in jedem von ihnen hinzufügen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
 - Ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position, an der Sie eine Perkussions-Legende für alle Instrumente hinzufügen möchten.
 - Den Bereich von Noten/Objekten, für den Sie eine Perkussions-Legende für klingende Instrumente anzeigen möchten.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine Perkussions-Legende hinzu:
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Perkussion > Legende für alle Instrumente**.
 - Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Perkussion > Legende für klingende Instrumente**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Eine Perkussions-Legende wird zum Kit hinzugefügt. Sie wird über der Notenzeile angezeigt, wenn das Kit die Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien nutzt. In ihr werden entweder alle Instrumente oder nur Instrumente mit Noten innerhalb des ausgewählten Bereichs aufgelistet, und zwar in der Reihenfolge, in der sie von oben nach unten im fünfzeiligen Notensystem erscheinen.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Text in Perkussions-Legenden bearbeiten](#) auf Seite 1963

Art der Perkussions-Legende ändern

Sie können in der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem die Art der Perkussions-Legenden ändern, so dass sie entweder alle Instrumente oder nur klingende Instrumente enthalten.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussions-Legenden aus, deren Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Legenden-Typ** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.

HINWEIS

Für Perkussions-Legenden mit klingenden Instrumenten ist die Option bereits aktiviert.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Legende**
 - **Klingende Instrumente**
-

ERGEBNIS

Die Legenden-Art der ausgewählten Legenden wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1959

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957

[Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen](#) auf Seite 1960

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Bereich von Perkussions-Legenden für klingende Instrumente ändern

Sie können den rhythmischen Bereich von Perkussions-Legenden für klingende Instrumente ändern, um mehr/weniger Instrumente in die Legende einzubeziehen, da in solchen Legenden nur die Instrumente angegeben sind, die an den im Bereich eingeschlossenen rhythmischen Positionen spielen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Perkussions-Legende für klingende Instrumente aus, deren Bereich Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie den Bereich auf eine der folgenden Arten entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters:
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den gesamten Bereich nach rechts zu verschieben.
 - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den gesamten Bereich nach links zu verschieben.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Bereich zu verlängern.
 - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den Bereich zu kürzen.

HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/kürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

ERGEBNIS

Der rhythmische Bereich, der von der ausgewählten Perkussions-Legende für klingende Instrumente abgedeckt wird, wird gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters geändert.

Die in der Perkussions-Legende enthaltenen Instrumente werden automatisch aktualisiert, um alle Instrumente einzuschließen, die innerhalb des Bereichs spielen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 249

Kurznamen für Instrumente in Perkussions-Legenden anzeigen

Perkussions-Legenden verwenden standardmäßig vollständige Instrumentennamen, aber Sie können stattdessen Kurznamen verwenden, um Platz zu sparen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussion-Legenden aus, in denen Sie die Länge der Instrumentennamen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kurznamen verwenden** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
-

ERGEBNIS

In den ausgewählten Perkussion-Legenden werden kurze Instrumentennamen angezeigt.

Wenn Sie **Kurznamen verwenden** deaktivieren, zeigen die ausgewählten Perkussions-Legenden wieder die vollständigen Instrumentennamen an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1795

[Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1959

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1957



[Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen](#) auf Seite 1960

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Text in Perkussions-Legenden bearbeiten

Standardmäßig werden in Perkussions-Legenden die Instrumentennamen von Perkussionsinstrumenten in der Darstellung als fünfzeiliges Notensystem vertikal gestapelt angezeigt. Sie können den Text, der in Perkussions-Legenden angezeigt wird, durch eigenen Text ersetzen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussions-Legenden aus, die Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
 3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Perkussions-Legenden angezeigte Text wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 50

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873

Hintergrund von Perkussions-Legenden löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Perkussions-Legenden löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass sie beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Perkussions-Legenden aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.

ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Perkussions-Legenden werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, werden die ausgewählten Perkussions-Legenden wieder auf die Standardeinstellung (Hintergrund nicht gelöscht) zurückgesetzt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Perkussions-Legenden und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 873



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 872

Löschabstand von Perkussions-Legenden ändern

Sie können den Löschabstand einzelner Perkussions-Legenden ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Perkussions-Legenden und jedem Rand ihrer gelöschten Bereiche einzeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Perkussions-Legenden aus, deren Löschabstand Sie ändern möchten.
 2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften (einzeln oder zusammen) in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
 - **L** ändert den Abstand zwischen den Perkussions-Legenden und ihrem linken Rand.
 - **R** ändert den Abstand zwischen den Perkussions-Legenden und ihrem rechten Rand.
 - **O** ändert den Abstand zwischen den Perkussions-Legenden und ihrem oberen Rand.
 - **U** ändert den Abstand zwischen den Perkussions-Legenden und ihrem unteren Rand.
 3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Stimmen in Perkussions-Kits

Dorico Pro kombiniert Noten automatisch zu einer geringeren Anzahl von Stimmen, wenn mehrere Perkussionsinstrumente in einem fünfzeiligen Notensystem oder einem Raster dargestellt werden, sogar wenn sie unterschiedliche Rhythmen enthalten. Standardmäßig werden Noten in einer Hals-aufwärts-Stimme und einer Hals-abwärts-Stimme kombiniert.

Alternativ können Sie auf der **Perkussion**-Seite in den **Partie-Optionen** einstellen, dass alle Noten in einem Perkussions-Kit in einer einzelnen Stimme notiert werden, wenn das Kit als Schlagzeug definiert ist. Diese Konvention wird für orchestrale Perkussion seltener verwendet.

Außerdem können Sie diese Option für einzelne Noten und ganze Instrumente in einzelnen Perkussions-Kits übergehen.

Noten in derselben Stimme können nicht mit unterschiedlichen Notenwerten notiert werden; stattdessen werden Haltebögen verwendet. Sie können die Verwendung von Haltebögen verhindern, indem Sie auf der **Perkussion**-Seite in den **Partie-Optionen** einstellen, dass längere Noten abgeschnitten werden, so dass nur ihr Einsatz angezeigt wird.

Wenn eines der Instrumente in einem Perkussions-Kit einen triolischen/N-tolischen Rhythmus hat, können andere Instrumente in derselben Stimme notiert werden, sofern ihre Notation kompatibel ist, d. h. wenn die Triolen-/N-tolen-Struktur dieselbe ist oder sie eine einzelne Note haben, die mit dem Beginn der Triole/N-tole zusammenfällt. In diesem Fall wird die einzelne nicht triolische/N-tolische Note mit derselben Dauer wie die erste Note der Triole/N-tole notiert.

Wenn die Noten der unterschiedlichen Instrumente in derselben Stimme nicht kompatibel sind, erstellt Dorico Pro dynamisch eine andere Stimme und notiert das verbleibende Notenmaterial in dieser Stimme, bis die Noten wieder kompatibel sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

[Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1955




[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 166

[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1718

Halsrichtung/Stimme von Instrumenten in Perkussions-Kits festlegen

Sie können die Halsrichtung für jedes Instrument in einzelnen Perkussions-Kits festlegen. Außerdem können Sie einstellen, in welcher Stimme sich einzelne Instrumente befinden sollen, um zu steuern, welche Instrumente in Perkussions-Kits sich Stimmen teilen.

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Kit hält, in dem Sie die Halsrichtungen und Stimmen von Instrumenten festlegen möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Wählen Sie im Dialog ein Instrument aus, dessen Halsrichtung und Stimme Sie festlegen möchten.
4. Wählen Sie eine der folgenden Halsrichtungen für **Halsrichtung und Stimme** aus:
 - **Hals-aufwärts** 
 - **Hals-abwärts** 
5. Legen Sie eine Stimme fest, indem Sie den Wert für **Halsrichtung und Stimme** ändern.

HINWEIS

Sie müssen die Stimmnummer nicht ändern, wenn Sie zwischen Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen wechseln, da die Nummer der Stimmnummer für beide Halsrichtungen entspricht.

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Standard-Halsrichtung und -Stimme des ausgewählten Instruments wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Spieler-Bereich](#) auf Seite 123

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 161

Stimme von einzelnen Noten in Perkussions-Kits ändern

Sie können die Standardstimme für einzelne Noten in Perkussions-Kits übergehen, auch bei Schlagzeugnoten.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Stimme Sie übergehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Perkussion** > **Stimme ändern** > **[Stimme]**.

Um zum Beispiel Noten auf die zweite Hals-abwärts-Stimme zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Perkussion > Stimme ändern > Hals-abwärts-Stimme 2**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Stimme der ausgewählten Noten wird geändert. Dies geschieht unabhängig von der Standardstimme für das jeweilige Instrument und unabhängig von Ihren Einstellungen für Stimmen in Schlagzeugnoten.

TIPP

Sie können die Stimme von einzelnen Noten zurücksetzen, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Notationselemente > Perkussion > Stimme ändern > Noten-Zielstimme zurücksetzen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

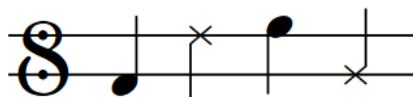
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln)

Dorico Pro unterstützt das von Keda Music Ltd. entwickelte System Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln).

Universal Indian Drum Notation wurde vor allem für Tablas entwickelt, kann aber auch auf andere indische Trommeln mit zwei Kesseln/Fellen angewendet werden, etwa auf Nagara, Dhol, Dholak, Mridangam und Pakhawaj.

Indische Schlagzeugschlüssel werden automatisch in den Notenzeilen von Tabla-Instrumenten und Tabla-Perkussionskits angezeigt, aber Sie können sie auch manuell eingeben.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 138

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 149

[Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben](#) auf Seite 381

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 160

[Percussion-Maps](#) auf Seite 1092

Stimmen

Bei vielen Instrumenten wie z. B. Flöte oder Posaune enthält jede Notenzeile für gewöhnlich eine einzelne musikalische Linie in einer einzelnen Stimme, die von links nach rechts entlang der Notenzeile gelesen wird. Wenn mehrere unabhängige musikalische Linien in einer einzelnen Notenzeile angezeigt werden sollen, kann jede Linie eine eigene Stimme darstellen.



Auszug aus Klaviernoten mit zwei aktiven Stimmen in jeder Notenzeile

Die Anzeige mehrerer Stimmen in einer einzelnen Notenzeile kommt häufig in der Vokalmusik zur Anwendung, wenn Sopran und Alt sich eine Notenzeile teilen und Tenor und Bass eine weitere. Indem jede Gesangslinie in ihrer eigenen Stimme angezeigt wird, lassen sich die Noten leichter lesen, und die Form jeder Melodielinie ist einfacher zu erkennen.

In Dorico Pro gehören Noten zu Stimmen. Sie können beliebig viele Stimmen in jeder Notenzeile für gestimmte Instrumente erstellen. Jede Stimme hat ihre eigene Farbe, die sichtbar wird, wenn Sie Stimmfarben anzeigen. So können Sie einen Überblick darüber behalten, welche Noten sich in welchen Stimmen befinden, falls es mehrere überlappende Melodielinien in Ihrem Projekt gibt.

In Dorico Pro sind Stimmen in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen unterteilt. Die Hälse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben, während die Hälse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen nach unten zeigen. In Takten, wo nur eine Stimme Noten enthält, werden die Hälse jedoch automatisch in die Richtungen geändert, die sie erhalten würden, wenn es in der ganzen Notenzeile nur eine Stimme gäbe. Standardmäßig ist die erste Stimme in der Notenzeile eine Hals-aufwärts-Stimme.

Gemäß den meisten Notationskonventionen werden für alle Stimmen, die Noten in einem Takt haben, in diesem Takt Pausen angezeigt. Wenn zwei oder mehr Stimmen eine Pause derselben rhythmischen Länge an derselben rhythmischen Position haben, werden diese Pausen standardmäßig zusammengelegt: statt zwei identischen Pausen wird nur eine angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 539

[Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1965

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1717

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 297

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1972

[Ungenutzte Stimmen](#) auf Seite 1974

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1733

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1736
[Pausen löschen](#) auf Seite 1737
[Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1332

Partie-Optionen für Stimmen

Auf der **Stimmen**-Seite in den **Partie-Optionen** finden Sie Optionen für die unabhängige Positionierung von Noten in mehreren Stimmen.

Die Optionen auf dieser Seite ermöglichen es Ihnen, die Position und Reihenfolge von Noten in mehrstimmigen Kontexten zu ändern und auszuwählen, unter welchen Umständen sich Notenköpfe in mehreren Stimmen überlappen dürfen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969
[Partie-Optionen für Pausen](#) auf Seite 1734

Stimmfarben ausblenden/anzeigen

Sie können Noten entsprechend ihrer Stimme in verschiedenen Farben anzeigen, zum Beispiel um zu prüfen, welche Noten in welcher Stimme stehen. Wenn Stimmfarben ausgeblendet sind, werden alle Noten standardmäßig in Schwarz angezeigt.

Stimmfarben werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

HINWEIS

Sie können Farben für Stimmen und Noten außerhalb des Bereichs nicht gleichzeitig anzeigen.

VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um Stimmfarben anzuzeigen, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Stimmfarben**.
 - Um Stimmfarben auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Keine**.
-

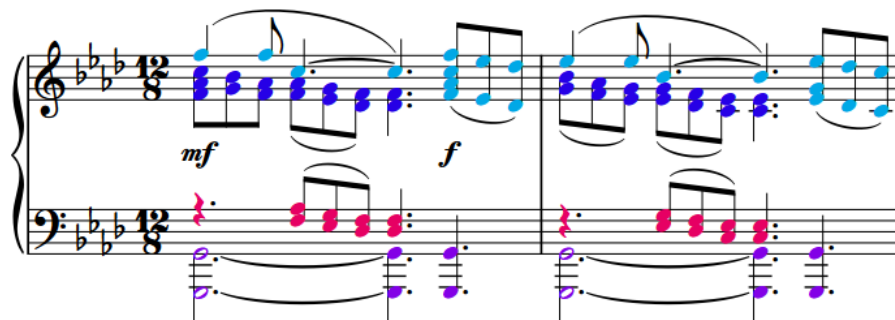
ERGEBNIS

Stimmfarben werden ausgeblendet/angezeigt. Die ersten acht Stimmen in jeder Notenzeile nutzen die unter **Programmeinstellungen > Farben > Stimmfarben** festgelegten Farben. Stimmfarben werden den darauffolgenden Stimmen automatisch zugewiesen.

TIPP

Sie können Stimmen auch erkennen, indem Sie einzelne Noten auswählen und sich die Anzeige in der Statuszeile anschauen.

BEISPIEL



Sichtbare Stimmfarben

WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie durch das Anzeigen von Stimmfarben erkennen, dass einige Noten nicht in der gewünschten Stimme stehen, können Sie ihre Stimme ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 61

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1481

[Anmerkungen](#) auf Seite 783

[Statuszeile](#) auf Seite 43

Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben

Sie können in jeder einzelnen Partie erlauben bzw. nicht erlauben, dass die Notenköpfe von Unisono-Noten in gegenüberliegenden Stimmen einander in unterschiedlichen Kontexten überlappen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie erlauben möchten, dass Noten mit und ohne Punktierungen einander überlappen, aber nicht möchten, dass halbe Noten und kürzere Notenwerte einander überlappen.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Stimmen**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Mehrere Stimmen ordnen** eine der folgenden Optionen für **Unisono-Halbnoten und kürzere Noten in unterschiedlichen Stimmen**:
 - **Überlappung von Notenköpfen erlauben**
 - **Keine Überlappung von Notenköpfen erlauben**
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Punktierte und nicht punktierte Unisono-Noten in unterschiedlichen Stimmen**:
 - **Überlappung von Notenköpfen erlauben**
 - **Keine Überlappung von Notenköpfen erlauben**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 1195

Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten

Noten werden für gewöhnlich direkt übereinander und an derselben horizontalen Position platziert, so dass auf Anhieb erkennbar ist, welche Noten zusammen gespielt werden. Die horizontale Ausrichtung von Noten kann jedoch in mehrstimmigen Kontexten abweichen.

Unter gewissen Umständen müssen einige Noten leicht nach rechts oder links in eine andere Stimmspalte versetzt werden, damit die Teilung von Noten in den einzelnen Stimmen klar erkennbar ist. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn es drei oder mehr Stimmen in einer einzelnen Notenzeile gibt oder wenn Noten in zwei Stimmen nur eine Sekunde voneinander entfernt liegen.



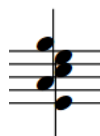
Eine Phrase mit mehreren Stimmspalten für einige Zählzeiten in der oberen Notenzeile

Ineinergreifende Noten in verschiedenen Stimmen können auf zwei Arten positioniert werden:

1. Notenkopf an Notenkopf, wobei sich Notenköpfe teilweise überlappen können. Diese Stimmreihenfolge nimmt häufig weniger horizontalen Platz in Anspruch als die Hals-an-Hals-Positionierung, da ein Überlappen von Noten erlaubt ist.



2. Hals an Hals, wobei sich Notenköpfe nicht überlappen dürfen. Diese Stimmreihenfolge hält Noten in unterschiedlichen Stimmen separat.



Dorico Pro positioniert Noten standardmäßig mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit wahren. Auch die Reihenfolge und Position von Noten in unterschiedlichen Stimmen wird automatisch angepasst, so dass jede rhythmische Position so wenig horizontalen Platz wie möglich belegt und eine gute Lesbarkeit erzielt wird.

- Unter **Partie-Optionen** > **Stimmen** können Sie die Standardreihenfolge von Noten in mehreren Stimmen projektweit ändern.
- Außerdem können Sie die Mindestabstände zwischen Noten in verschiedenen Stimmen unter **Notensatz-Optionen** > **Noten** > **Stimmen** ändern.

- Sie können die Reihenfolge, in der gegenüberliegende Stimmen horizontal positioniert werden, manuell umkehren, und die Stimmspalte von einzelnen Noten ändern.
- Im Notensatz-Modus können Sie Noten grafisch verschieben, indem Sie den Notenabstand ändern. Sie können einzelne Stimmspalten unabhängig von allen anderen Objekten an der jeweiligen rhythmischen Position verschieben oder alle Objekte an derselben rhythmischen Position zusammen verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495

[Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1728

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1733

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 1478

[Partie-Optionen für Stimmen](#) auf Seite 1969

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 969

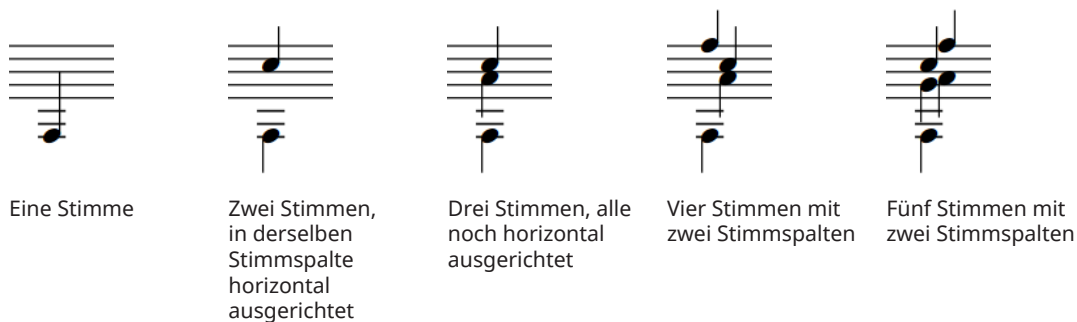
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 973

[Notenabstand](#) auf Seite 681

Stimmspaltenindex

Der Stimmspaltenindex wird verwendet, um die Positionen von Noten festzulegen, wenn mehrere Spalten benötigt werden. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Noten in zwei Stimmen ein Intervall von einer Sekunde auseinander liegen und daher nicht direkt vertikal übereinander platziert werden können, sondern sich teilweise überlappen müssen.

Dorico Pro ändert die Stimmspalte von Stimmen automatisch entsprechend der Anzahl von aktiven Stimmen und der Tonhöhe von Noten. Dorico Pro zeigt Stimmen mit dem breitesten Tonhöhenumfang bevorzugt links und Stimmen mit schmalerem Tonhöhenumfang bevorzugt rechts von der rhythmischen Position an, da dies zum ausgewogensten Ergebnis führt, besonders wenn es mehrere Vorzeichen gibt.



Sie können die horizontalen Abstände von Stimmspalten unabhängig von anderen Stimmspalten an ihren rhythmischen Positionen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1970

[Abstand einzelner Noten bzw. Objekte unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen](#) auf Seite 688

Reihenfolge von Stimmen umdrehen

Dorico Pro positioniert Noten automatisch mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit zu bewahren. Sie können die Reihenfolge, in der gegenüberliegende Stimmen horizontal positioniert werden, manuell umkehren. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Stimmenreihenfolge umdrehen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die Stimmenreihenfolge der ausgewählten Noten wird umgedreht, indem ihr Stimmspaltenindex geändert wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

HINWEIS

Wenn Sie Stimmen auf ihre Standard-Stimmenreihenfolge zurücksetzen möchten, empfehlen wir Ihnen, die Stimmspalte zurückzusetzen, indem Sie die Option **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs deaktivieren, anstatt die Stimmenreihenfolge erneut umzukehren.

BEISPIEL



Ineinandergreifende Noten in gegenüberliegenden Stimmen, Notenkopf an Notenkopf positioniert.



Ineinandergreifende Noten in gegenüberliegenden Stimmen, Hals an Hals positioniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1733

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 539

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 875

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 872

Stimmspalte von Noten ändern

Sie können die Stimmspalte und somit die horizontale Reihenfolge aller Noten in ausgewählten Stimmen an einzelnen rhythmischen Positionen unabhängig von Ihren Partie-spezifischen Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus mindestens eine Note in jeder Stimme aus, deren Stimmspalte Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

ERGEBNIS

Die Stimmspalte der ausgewählten Stimmen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, wird die ausgewählte Stimme gemäß Ihren Partie-spezifischen Einstellungen wieder in die Standardreihenfolge versetzt.

TIPP

Die Eigenschaft **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie die Reihenfolge von Stimmen manuell umdrehen.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die horizontalen Abstände von Stimmspalten unabhängig von anderen Stimmspalten an ihren rhythmischen Positionen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1971

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1972

[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1970

[Abstand einzelner Noten bzw. Objekte unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen](#) auf Seite 688

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 587

Ungenutzte Stimmen

Eine ungenutzte Stimme ist eine Stimme, die an keiner Stelle im Projekt Noten enthält. Alle ungenutzten Stimmen werden automatisch gelöscht, wenn Sie ein Projekt schließen. Sie können Stimmen jedoch nicht manuell löschen, nachdem sie erstellt worden sind. Sie können beliebig viele Stimmen in jeder Notenzeile erstellen.

HINWEIS

Durch Löschen aller Noten in einer Stimme wird die Stimme selbst nicht umgehend gelöscht.

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt Noten in eine Stimme eingeben möchten, die beim Schließen des Projekts automatisch gelöscht wurde, können Sie an jeder rhythmischen Position eine neue Stimme erstellen.

Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden

Wenn Sie Noten in Notenzeilen übertragen, die bereits Noten enthalten, und dadurch Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten ändern. Dies hängt damit zusammen, wie Dorico Pro mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt.

Wenn z. B. ein Klavier-Part in beiden Notenzeilen Noten in Hals-aufwärts-Stimmen enthält, kann sich die Halsrichtung der Noten in beiden Stimmen ändern, wenn Noten aus der oberen Notenzeile in die untere Notenzeile versetzt werden. In diesem Fall werden die Noten aus den beiden Notenzeilen nicht kombiniert, sondern stattdessen als zwei Hals-aufwärts-Stimmen in einem mehrstimmigen Kontext behandelt.



Zwei Klaviernotenzeilen, jeweils mit Noten in einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme.



Wenn die Noten in der oberen Notenzeile in die untere Notenzeile übertragen werden, ändert sich die Halsrichtung der bereits in der unteren Notenzeile vorhandenen Noten, so dass die Hälse nach oben zeigen.

Sie können die Halsrichtung der ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten auf eine der folgenden Arten ändern:

- Wählen Sie die ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten aus und ändern Sie ihre Stimme in eine andere Stimme, z. B. eine Hals-abwärts-Stimme.
- Wählen Sie die ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten aus und ändern Sie ihre Halsrichtung.

Alternativ können Sie die Noten in der oberen Notenzeile auch permanent in die untere Notenzeile verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 1182

[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 536

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 267

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 538

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1495

Glossar

A

Abspielmarke

Eine vertikale Linie, die sich bei Wiedergabe und Aufnahme mit der Musik bewegt und die aktuelle rhythmische Position anzeigt.

Abstand

Der Mindestabstand bzw. die Lücke zwischen zwei Objekten, z. B. zwischen Text und dessen Einfassung. Abstandswerte können unabhängig von anderen Werten wie Mindesthöhe und -breite eingestellt werden.

Abstandspause

Eine Pause, die den zusätzlichen rhythmischen Raum vor oder nach Stichnoten füllt, die nicht am Anfang von Takten beginnen oder an deren Enden enden. So wird sichergestellt, dass Spieler erkennen, wie die Rhythmik der Stichnoten in die Taktart passt und in welchem Bezug sie zum übrigen Notenmaterial des Spielers steht. Siehe auch [implizite Pause](#).

Akkord

Zwei oder mehr Noten mit demselben Notenwert, die an derselben rhythmischen Position beginnen und sich einen Notenhals teilen.

Akkordeingabe

Eine andere Noteneingabe, bei der die Noten übereinander gestapelt werden, um Akkorde zu erzeugen, anstatt nach der vorigen Note in Folge eingegeben zu werden. Die Noten werden an der Position der Eingabemarke eingefügt, die nicht automatisch vorrückt. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Noteneingabe](#), [Einfügen-Modus](#).

Aktion (Expression-Maps)

Eine Steuerung in Expression-Maps, die festlegt, wie einzelne Switches gesteuert werden, um die erforderlichen Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen.

Ändern des Pedalniveaus

Eine Änderung der Art, wie ein Haltepedal eines Klaviers gedrückt wird, zwischen 1 (vollständig gedrückt) und 0 (nicht gedrückt). Es wird als Änderung in der Höhe der Pedallinie notiert.

Artikulation (Musiknotation)

Ein Symbol, das angibt, wie eine Note gespielt werden soll, und für gewöhnlich den Anschlag (Attack), den Ausklang oder den Notenwert betrifft. Beispiele sind Staccatozeichen und Akzente.

Artikulation (Sound-Bibliotheken)

Ein Begriff, der sich auf Spieltechniken im Allgemeinen bezieht.

Auflösungszeichen

Auflösung eines Vorzeichens, die unmittelbar vor einem Wechsel der Tonart oder einer einzelnen Note auf der Notenzeile positioniert wird. Es zeigt an, dass das vorige Vorzeichen nicht mehr gilt und gegebenenfalls sofort ein neues Vorzeichen folgen kann. Die Darstellung von Auflösungszeichen vor einzelnen Vorzeichen, die auf doppelte Vorzeichen folgen, wird auch als »Alte Aufhebung« bezeichnet. Auflösungszeichen vor einer Änderung der Tonart werden als »Traditionell« bezeichnet, wenn sie nach dem Taktstrich positioniert sind und als »Russisch«, wenn sie vor dem Taktstrich positioniert sind.

Auftakt

Eine Note oder Note oder Noten, die vor dem ersten vollen Takt eines Stücks gespielt werden. Häufig bestehen Auftakte nur aus ein oder zwei Zählzeiten, deren Hauptzweck darin besteht, in den Anfang des Stücks einzuführen.

Ausrichtung

Die Anpassung von Noteninhalten an die Ränder des Rahmens, sowohl horizontal als auch vertikal. Siehe auch [Rahmen](#), [Horizontale Ausrichtung](#), [vertikale Ausrichtung](#).

Ausrichtung relativ zu Notenköpfen

Beim Berechnen der horizontalen Ausrichtung von Objekten relativ zu Notenköpfen nutzt Dorico Pro den Front-Notenkopf in der ersten Stimmspalte an der entsprechenden rhythmischen Position. Der Front-Notenkopf ist der Notenkopf auf der richtigen Seite des Halses, also auf der linken Seite von aufwärts gerichteten Notenhälsen und auf der rechten Seite von abwärts gerichteten Notenhälsen. Objekte, die relativ zu Notenköpfen ausgerichtet werden können, sind unter anderem Liedtext, Akkordsymbole und Spielanweisungen.

B

Bereich

Breite Werkzeugpaletten am linken, rechten und unteren Rand des Fensters, die in allen Modi verfügbar sind, aber je nach Modus einen unterschiedlichen Inhalt haben.

Bundinstrument

Eine Art von Instrument, die in den meisten Fällen mehrere Saiten sowie einen Hals mit markierten Bündeln hat und gespielt wird, indem die Saiten an Bundpositionen auf dem Hals mit einer Hand (üblicherweise der linken) gegriffen und mit der anderen Hand (üblicherweise der rechten) angeschlagen werden. Zu den häufig verwendeten Bundinstrumenten zählen die Gitarre, die Ukulele und das Banjo.

C

CC

Kurz für »Continuous Controller« oder »Control Change«. Ein MIDI-Befehl, der eine Controller-Nummer und einen Wert beinhaltet. Der Wert für einen einzelnen Controller kann sich im Laufe der Zeit ändern, was eine zunehmende Modulation des jeweiligen Klangs oder Effekts ermöglicht, zum Beispiel zunehmende/abnehmende Intensität des Saiten-Vibratos. Sie können für jede Sound-Bibliothek, die Expression-Maps nutzt, festlegen, welchen Klang oder Effekt ein CC steuern soll. In Dorico Pro hat jede Instrumentenspur 127 verfügbare MIDI-CCs mit einem Wertebereich von 0 bis 127. Da MIDI CC unabhängig von den Noten auf einem MIDI-Keyboard funktioniert, können Sie für die Noteneingabe den vollen Notenumfang Ihrer MIDI-Klavatur nutzen. Aus demselben Grund ist es allerdings auch schwieriger, MIDI-CCs beim Aufnehmen von Noten auszulösen. Siehe auch [MIDI](#), [PC](#).

D

divisi

Italienisch für »aufteilen« oder »aufgeteilt«. Spieler werden aufgeteilt, um mehrere Notenzeilen zu spielen. Dabei geht es häufig um einen Abschnitt wie etwa Violine I, der aufgeteilt wird, so dass vorübergehend zwei Notenzeilen statt einer angezeigt werden. Divisi-Passagen können in einer einzelnen Notenzeile, gegebenenfalls mit mehreren Stimmen, oder auf mehrere Notenzeilen verteilt notiert werden. Siehe auch [tutti](#), [Zusammenführen](#), [verteilen](#), [reduzieren](#).

Drucken-Modus

Ein Modus in Dorico, in dem Sie die Layouts in Ihrem Projekt drucken und exportieren können. Siehe auch [Modi](#).

Druckvorschaubereich

Der Hauptbereich des Fensters im Drucken-Modus, in dem eine Vorschau der Inhalte angezeigt wird, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen. Siehe auch [Drucken-Modus](#).

Durchlauf

Einmaliges Spielen eines Stücks vom Anfang bis zum Ende. Musik, die mehrere mögliche Enden enthält, wie z. B. Musik mit Wiederholungsenden oder Codas, erfordert mehrere Durchläufe.

E**EDO**

Abkürzung für Equal Division of the Octave (gleichmäßige Unterteilung der Oktave), eine Einheit, die zum Beschreiben der Unterteilung einer Oktave in gleichmäßige Stufen dient. Sie wird häufig zur Festlegung einer mikrotonalen Skala oder eines mikrotonalen Stimmsystems verwendet. In der traditionellen westeuropäischen Musik kommt die gleichstufige Stimmung (12-EDO) zum Einsatz, wobei jede Oktave in 12 gleiche Halbtonschritte unterteilt wird. Musik, die auf gleichen Vierteltönen basiert, verwendet 24-EDO. Siehe auch [Tonhöhenverschiebung](#).

Eigenschaften

Die Merkmale einzelner Objekte und Teile von Objekten in Ihrem Projekt, die im Eigenschaften-Bereich bearbeitet werden können. Es gibt zwei Arten von Eigenschaften: lokale und globale. Lokale Eigenschaften gelten für spezifische Layouts und Rahmenverkettungen. Das bedeutet, dass das Ändern von lokalen Eigenschaften für ein Objekt in einem Layout standardmäßig keine Auswirkungen auf dasselbe Objekt in anderen Layouts oder anderen Rahmenverkettungen hat.

Ein-/Ausblenden-Pfeil

Kleiner Pfeil, der an allen Rändern des Hauptfensters von Dorico Pro angezeigt wird. Mit ihm können Sie die Werkzeugzeile und die Bereiche einzeln ein- und ausblenden.

Einblendfeld

Ein temporäres Wertefeld, das mit einem Tastaturbefehl aufgerufen wird und es Ihnen ermöglicht, Objekte mit Hilfe von Texteingaben einzugeben. Sie können Einblendfelder im Schreiben-Modus während der Noteneingabe oder bei der Auswahl von Objekten im Notenbereich öffnen. Es gibt bestimmte Einblendfelder für verschiedene Arten von Objekten.

Einfügen-Modus

Eine Möglichkeit, die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden, zu ändern. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, verschieben neue Noten alle Folgenoten in derselben Stimme um die eingefügte Dauer nach hinten, anstatt sie zu überschreiben. Auch die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht sie näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen. Dies hat auch Auswirkungen auf Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, etwa auf das Löschen von Noten, das Ändern ihrer Notenwerte oder das Eingeben von Taktartangaben. Siehe auch [Noteneingabe](#), [Akkordeingabe](#).

Eingabemarke

Die bei der Noteneingabe angezeigte vertikale Linie, die über die Notenzeile hinausreicht und die rhythmische Position anzeigt, an der Objekte eingegeben werden. Einfügemarke, Cursor und Mauszeiger in Dorico Pro sind verwandt, dienen aber unterschiedlichen Zwecken. Siehe auch [Rhythmisches Raster](#), [Noteneingabe](#), [Positionszeiger](#), [Mauszeiger](#).

Einleitung

Vor der ersten Note oder Pause in jeder Notenzeile angezeigte Notationselemente. Die Einleitung umfasst in der Regel Schlüssel, Tonarten und Taktarten. In Dorico Pro wird die Einleitung automatisch erstellt, weswegen Sie nicht auswählen können, welche Objekte in ihr enthalten sind.

Einrichten-Modus

Ein Modus in Dorico, in dem Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten können: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Parteien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden. Siehe auch [Modi](#).

Einzelspieler

Ein einzelner Musiker, der ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann, zum Beispiel eine Flöte, die die Piccoloflöte doppelt. Siehe auch [Spieler](#), [Satzspieler](#).

Einzelstimme

Noten für die Instrumente, die von einem oder mehreren Spielern gespielt werden, in isolierter Darstellung (unabhängig von der Gesamtpartitur). Musiker, die keine Einsicht in die Noten für das ganze Ensemble benötigen, erhalten so nur die Noten, die sie selbst spielen. Siehe auch [Gesamtpartitur](#), [Layout](#).

Endpunkt

Die einzigartige Kombination von Ein- und Ausgaben, deren Zusammenspiel die Wiedergabe des richtigen Sounds für das jeweilige Instrument ermöglicht.

enharmonisch äquivalent

Eine alternative Schreibweise einer Note mit anderer Stufe und Vorzeichen, die jedoch dieselbe Tonhöhe erzeugt, wie z. B. G \sharp und A \flat .

Ensemble

Eine vordefinierte Liste mit häufig verwendeten Gruppierungen von Spielern, z. B. Streichquartett, Holzbläserquintett, Blechbläserquintett, Streicherensemble, Holzbläserduo usw.

Erinnerungsvorzeichen

Wiederholung eines zuvor gesetzten Vorzeichens, um Unklarheiten zu vermeiden, wenn z. B. eine gehaltene Note mit Vorzeichen auf einer anderen Seite fortgesetzt wird.

explizite Pause

Eine Pause, die bei der Pauseneingabe bewusst eingegeben oder aus einer MusicXML-Datei importiert wurde. Explizite Pausen können nicht unterdrückt werden, wenn sie zwischen Noten einer bestimmten Stimme stehen. Siehe auch [Pause](#), [implizite Pause](#).

F

Familie

Instrumente ähnlicher Art, die in einer Partitur für gewöhnlich in Gruppen zusammengefasst sind, z. B. Holzbläser, Blechbläser, Schlaginstrumente und Streicher.

Fermate

Ein Zeichen zur Angabe, dass alle Noten an dieser Position länger als ihre notierte Länge gehalten werden. Es wird meistens als gekrümmte Linie mit einem Punkt darunter befindlichen Punkt dargestellt, kann jedoch auch als Spitzbogen oder quadratisch geformt sein.

formatieren

Das Festlegen der Anzahl von Takten in einem System, der Anzahl von Systemen auf einer Seite und der Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen.

Fortlaufende Ansicht

Ansicht der Noten in einem einzelnen System mit unendlicher Breite.

fps

Eine Maßeinheit, kurz für »Frames pro Sekunde«, die sich auf die Anzahl der Videobilder bezieht, die pro Sekunde angezeigt werden.

Fragment

Teil eines Notationselements. Zu den Fragmenten einer Note gehören beispielsweise Notenkopf, Punktierungen, Vorzeichen, Notenhalsende und Balken. Im Schreiben-Modus werden bei der Auswahl eines beliebigen Teils eines Objekts auch alle seine Fragmente ausgewählt, so dass alle Änderungen, die Sie vornehmen, sich auf das gesamte Objekt auswirken. Im Notensatz-Modus können Sie jedes Fragment einzeln auswählen, um Anpassungen an Position und Erscheinungsbild vorzunehmen. Siehe auch [Objekt](#), [Segment](#).

G

Gabel

Dynamikangabe aus zwei angewinkelten Linien, die von einem gemeinsamen Punkt auseinandergehen oder in einem gemeinsamen Punkt zusammenlaufen und dadurch ein gleitendes Zu- oder Abnehmen der Lautstärke, d. h. ein Crescendo oder Diminuendo, anzeigen.

Gesamtpartitur

Eine Partitur, die alle Noten für alle Spieler und ihre Instrumente umfasst, normalerweise in einer bestimmten Reihenfolge. Die Reihenfolge variiert dabei je nach dem Ensemble, für das die

Noten geschrieben wurden. In Gesamtpartituren für Orchester sind die Spieler normalerweise vom höchsten Holzblasinstrument am oberen Rand der Seite (zum Beispiel Piccoloflöte) bis zum tiefsten Streichinstrument am unteren Rand der Seite (zum Beispiel Kontrabass) angeordnet. Blechbläser, Tasteninstrumente, Stimmen und Perkussion befinden sich dazwischen.

getrennter Hals

Eine Art, alterierte Primen darzustellen, wobei für sie geltende Vorzeichen direkt neben dem Notenkopf angezeigt werden.


Ghost-Note

Eine auf einem Bundinstrument gespielte Note, die abgedämpft wird, um einen Klang zu erzeugen, der eher perkussiv als melodisch ist. Dies geschieht normalerweise, indem eine Hand leicht auf die Saite gelegt wird. In Dorico Pro können nur Noten, die zu Bundinstrumenten wie Gitarre oder Banjo gehören, Ghost-Notes sein.


Griff

Ein auswählbares Objekt, das die Enden von Linien, die Ecken von Rahmen und andere bewegliche Positionen markiert, wie z. B. Pedallinienunterbrechungen und Kontrollpunkte für Bindebögen. Im Schreiben-Modus sind die Griffe kreisförmig und markieren rhythmische Positionen. Im Notensatz-Modus sind die Griffe quadratisch und markieren grafische Positionen.

Griff für Notenzeilenspationierung

Quadratischer Griff, der in der linken unteren Ecke jedes Systems angezeigt wird, wenn **Notenzeilenspationierung**  im Notensatz-Modus aktiviert ist. Mit diesen Griffen können Sie nur die vertikale Position einer einzelnen Notenzeile ändern. Siehe auch [Griff für Systemspationierung](#).

Griff für Systemspationierung

Quadratischer Griff, der in der linken oberen Ecke jedes Systems angezeigt wird, wenn **Notenzeilenspationierung**  im Notensatz-Modus aktiviert ist. Griffe für Systemspationierung verändern die vertikale Position der obersten Notenzeile in Systemen, wodurch auch alle anderen Notenzeilen im System entsprechend verschoben werden. Siehe auch [Griff für Notenzeilenspationierung](#).

H

Haken

Eine kurze Linie, die von anderen Linien, meist im rechten Winkel, abgeht und hilft, die Endposition der Linien zu verdeutlichen. In Dorico Pro können Haken am Ende von Pedallinien, Oktavlinien, Wiederholungsenden und Triolen/N-tolen-Klammern gesetzt werden.

Halbtakt

Die rhythmische Position, die Takte in zwei gleiche Abschnitte unterteilt, wenn die vorherrschenden Taktarten in vier gleiche Schläge unterteilt werden können. In Dorico Pro gelten bestimmte Einstellungen für Balkengruppierungen und Notengruppierungen für Halbtakte. Zu den Taktarten mit Halbtakt gehören 4/4 und 12/8.

Horizontale Ausrichtung

Die Ausrichtung von Noteninhalten an den linken und rechten Rändern des Rahmens. Um sicherzustellen, dass alle Notenzeilen dieselbe Breite haben, wird der nach Spationierung der Noten verbleibende Freiraum gleichmäßig auf alle Spalten im System verteilt. In manchen Fällen ist das finale System einer Partie nicht vollständig einheitlich ausgerichtet und kann auf der gesamten Breite des Rahmens enden. Siehe auch [Rahmen](#), [Ausrichtung](#).

Hüllkurve

Eine Klangveränderung im Laufe der Zeit, die aus mehreren Phasen besteht, zum Beispiel Attack, Sustain und Decay. Im Dynamik-Editor werden Hüllkurven durch hervorgehobene Regionen und mehrere getrennte Punkte angezeigt, von denen jeder einen anderen Parameter der gesamten Hüllkurve darstellt. Siehe auch [Punkt \(Key-Editor\)](#), [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

I

implizite Pause

Eine Pause, die automatisch um die eingegebenen Noten herum angezeigt wird. Ihre notierte Dauer wird je nach ihrer Position im Takt und der Taktart automatisch angepasst. Implizite Pausen können unterdrückt werden, wenn sie zwischen Noten einer bestimmten Stimme stehen, die sie ausblendet. Siehe auch [Pause](#), [explizite Pause](#), [Abstandspause](#), [Mehrtaktpausen](#).

In Akkoladen notiertes Instrument

Ein Instrument, dessen Noten normalerweise in zwei oder mehr Notenzeilen angezeigt werden, die durch eine Klammer verbunden sind. Zu den üblichen in Akkoladen notierten Instrumenten zählen Klavier, Orgel und Harfe. Die oberen Notenzeilen stehen normalerweise im Violinschlüssel und enthalten höhere Noten, während die unteren Notenzeilen im Bassschlüssel stehen und tiefere Noten enthalten.

Instrument

Alles, was mindestens eine Notenzeile benötigt, um die von ihm erzeugten Klänge oder Musik darzustellen. Zu den gängigen Instrumenten gehören Geige, Flöte, Tuba und Große Trommel. Aber auch menschliche Stimmen, computergesteuerte Samples und Tonbandaufnahmen können Instrumente sein.

Instrumenten-Transposition

Die Intervalldifferenz zwischen der Tonhöhe, die das Instrument spielt, und der daraus resultierenden klingenden Tonhöhe, die oft im Instrumentennamen enthalten ist. Wenn beispielsweise eine Klarinette in B \flat ein C spielt, wird als Tonhöhe ein klingendes B \flat erzeugt. Siehe auch [klingende Notation](#), [transponierte Notation](#).

K

Kanal

MIDI nutzt Kanäle, um festzulegen, welche Noten, Controller-Befehle oder anderen Daten mit welchem Klang auf welchem Gerät wiedergegeben werden sollen. In Dorico Pro können Noten in einer einzelnen Notenzeile über verschiedene Kanäle wiedergegeben werden, je nachdem, welche Spieltechniken das dem jeweiligen Kanal zugewiesene Patch beinhaltet. Siehe auch [MIDI](#), [Patch](#).

klingende Notation

Alle Noten werden entsprechend ihres tatsächlichen Klangs notiert. Gesamtpartituren werden klingend notiert, so dass Harmonien und Themen leichter zu erkennen sind. Siehe auch [transponierte Notation](#), [Instrumenten-Transposition](#).

Knotenpunkt

Position auf einer Saite, die eine gleichmäßige Unterteilung der Saite darstellt, etwa auf einem Viertel der Länge der Saite. Indem eine Saite an einem Knotenpunkt berührt, aber nicht vollständig gedrückt wird, lässt sich ein Oberton erzeugen. Siehe auch [Teilton](#), [Obertonreihe](#).

konstanter Punkt

Eine Werteänderung im Key-Editor, durch die bis zum nächsten Punkt ein Festwert eingestellt wird. Siehe auch [Punkt \(Key-Editor\)](#), [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

Kontextmenü

Ein Menü, das Sie öffnen können, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken oder auf einem Touchpad doppelklicken. Die Optionen variieren je nach Position des Mauszeigers und der Auswahl zum Zeitpunkt des Aufrufs. Meistens werden dort jedoch Optionen angeboten, die Sie auch im **Bearbeiten**-Menü finden.

L

Layout

Eine Seitendarstellung der Noten für einen oder mehrere Spieler in einer oder mehreren Partien, z. B. eine Gesamtpartitur, die alle Spieler enthält, oder ein Instrumentalteil, der nur einen einzigen Spieler enthält. Siehe auch [Partie](#), [Spieler](#).

Layout-Optionen

Optionen, die sich auf den Aufbau eines einzelnen Layouts auswirken, z. B. Seiten- und Notenzeilenlänge. Diese Optionen können in jedem Layout unabhängig voneinander im Dialog **Layout-Optionen** eingestellt werden. Siehe auch [Layout](#).

Liedtext

Jede Form von Text – sowohl ganze Wörter als auch einzelne Silben –, der von einem einzelnen Sänger oder einer Gruppe von Sängern gesungen oder gesprochen werden soll. Ein Liedtext kann ein ganzes Wort oder eine einzelne Silbe in einem mehrsilbigen Wort sein. Liedtext wird an allen rhythmischen Positionen angezeigt, an denen ein neues Wort oder eine neue Silbe beginnt. Normalerweise befindet sich der Liedtext unter der Notenzeile, manchmal jedoch auch darüber, etwa bei kurzen Partituren.

linearer Punkt

Eine Werteänderung im Key-Editor, die als Punkt auf einer Kurve fungiert. Der Wert wird nur für die jeweilige Position festgelegt, was einen flüssigen Übergang von diesem Positionswert zum nächsten Punkt ermöglicht. Siehe auch [Punkt \(Key-Editor\)](#), [konstanter Punkt](#), [Wertelinie](#).

M

Mauszeiger

Das Symbol auf dem Bildschirm, das Ihnen eine Interaktion mit Objekten und der Benutzeroberfläche ermöglicht, normalerweise durch Klicken. Seine Position wird für gewöhnlich durch eine externe Maus oder ein Touchpad gesteuert. Sein Erscheinungsbild variiert je nach Kontext, zum Beispiel als Hand, wenn der Zeiger über einen Hyperlink fährt. Meistens wird er jedoch als Pfeil angezeigt, der auf die linke obere Ecke des Bildschirms zeigt. In dieser Dokumentation verwenden wir den Begriff »Mauszeiger«, um zwischen dem Cursor und der Eingabemarke zu unterscheiden. Siehe auch [Positionszeiger](#), [Eingabemarke](#), [Touchpad](#).

Mechanik (Harfen)

Der Mechanismus, der je nach Position der Pedale die Tonhöhe von Harfensaiten erhöht bzw. erniedrigt.

Mechanik (Klaviere)

Der Mechanismus, über den die Klaviersaiten durch Hämmer mit unterschiedlicher Kraft angeschlagen werden, abhängig von der Stärke des Tastendrucks der Spieler. Klaviere (Pianos) können dadurch einen größeren Dynamikumfang nutzen, worauf sich ihr vollständiger Name »Pianoforte« bezieht.

Mehrtaktpausen

Zusammenfassung mehrerer benachbarter leerer Takte zu einer kleineren Einheit, die normalerweise als einzelner Takt angezeigt wird, wobei die Anzahl von Pausentakten über der Notenzeile steht vermerkt ist. Mehrtaktpausen werden gewöhnlich durch einen H-Balken angezeigt, eine dicke horizontale Linie mit vertikalen Linien an beiden Enden. In einigen älteren veröffentlichten Partituren wird eine mehrtaktige Pause mit einer Länge von bis zu neun Takten als Kombination aus Brevispausen und ganzen Pausen angegeben.

MIDI

Abkürzung für Musical Instrument Digital Interface, einer Standardschnittstelle für die Kommunikation zwischen elektronischen Musikinstrumenten, Computern und virtuellen Instrumenten. In Dorico Pro können MIDI-Daten an einen von 16 Kanälen gesendet werden, über die ein bestimmtes Instrument oder ein bestimmter Patch auf einem bestimmten Instrument diese Daten empfangen und entsprechend reagieren kann. Siehe auch [Kanal](#), [Patch](#), [CC](#), [PC](#).

Modi

Auswählbare Arbeitsbereiche im Projektfenster, die in unterschiedlichen Phasen der Partiturerstellung verwendet werden. Siehe auch [Einrichten-Modus](#), [Schreiben-Modus](#), [Notensatz-Modus](#), [Wiedergabe-Modus](#), [Drucken-Modus](#).

Molltonart

Eine auf einer Molltonleiter basierende Tonart, deren Intervallmuster sich von denen einer Durtonleiter unterscheidet. Siehe auch [Molltonleiter](#).

Molltonleiter

Notenfolge, die Töne einer Molltonart enthält. Es gibt drei Arten von Molltonleitern: natürliche, harmonische und melodische. Natürliche Molltonleitern folgen dem Intervallmuster des äolischen Modus, der auf einer Klaviatur alle weißen Noten von A bis A umfasst. Harmonische Molltonleitern folgen ebenfalls dem Intervallmuster des äolischen Modus, allerdings wird die siebte Stufe um einen Halbton erhöht, zum Beispiel wird in der harmonischen A-Moll-Tonleiter aus dem G ein G#. Melodische Molltonleitern folgen bei Aufwärts- und Abwärtsbewegung unterschiedlichen Intervallmustern: bei der Aufwärtsbewegung werden die sechste und siebte Stufe um einen Halbton erhöht, bei der Abwärtsbewegung entsprechen die sechste und siebte Stufe jedoch der natürlichen Tonleiter. Siehe auch [Molltonart](#).

MusicXML

Ein Dateiformat, das den Austausch und die Archivierung von Musiknotationsdaten auf offene und nicht-proprietäre Weise ermöglicht. Es ist nützlich, um Partituren zwischen verschiedenen Musikanwendungen auszutauschen.

N

Notenbereich

Der Hauptbereich des Fensters im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus, in dem Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten können.

Noteneingabe

Die Standardmethode, um Noten in Folge zu Notenzeilen hinzuzufügen, die zur Verfügung steht, wenn die Eingabemarke aktiviert ist. Die Eingabemarke wird automatisch an die nächste rhythmische Position gerückt, nachdem eine Note eingegeben wurde. Während der Noteneingabe ist es auch möglich, andere Objekte an der Position der Eingabemarke einzugeben. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Akkordeingabe](#), [Einfügen-Modus](#).

Notensatz-Modus

Ein Modus in Dorico, in dem Sie alle Objekte in Ihrem Projekt verändern und bearbeiten, aber nicht löschen oder rhythmisch verschieben können; auch eine Änderung der Tonhöhe von Noten ist in diesem Modus nicht möglich. Sie können außerdem festlegen, wie die Seiten in jedem Layout Ihres Projekts zum Drucken oder Exportieren formatiert werden sollen. Siehe auch [Modi](#).

Notensatz-Optionen

Optionen, die sich auf das grafische Erscheinungsbild der Notation auswirken, einschließlich der Auswahl an Symbolen, der Linienstärke, der Abstände usw. Diese Optionen gelten für das gesamte Projekt, einschließlich aller Partien und Layouts, und können im Dialog **Notensatz-Optionen** festgelegt werden.

Notenwert sperren

Funktion, die Ihnen eine Änderung der Tonhöhe vorhandener Noten unter Beibehaltung der vorhandenen Rhythmen ermöglicht.

notenzeilenabhängige Positionierung

Die vertikale Position von Objekten relativ zu Notenzeilen, d. h. entweder darüber oder darunter.

O

Obertonreihe

Eine natürliche Reihe von Frequenzen, die alle mit einer einzelnen, als »Grundton« bezeichneten Tonhöhe verbunden sind. Wenn ein Grundton gespielt wird, enthält die klingende Note viele verschiedene Noten aus der Obertonreihe. Diese zusätzlichen Noten werden »Teiltöne« oder »Obertöne« genannt. Der Klang einzelner Teiltöne kann auch erzeugt werden, indem sie als Flageolettöne gespielt werden. Es gibt ein einheitliches Muster von Intervallen zwischen Teiltönen innerhalb der Obertonreihe, und diese Intervalle werden zunehmend kleiner, je weiter oben sie in der Obertonreihe auftreten. Das Intervall zwischen dem ersten und dem zweiten Teilton ist zum Beispiel eine Oktave, während das Intervall zwischen dem siebten und dem achten Teilton nur etwa eine große Sekunde beträgt. Am oberen Ende der Obertonreihe sind die meisten Teiltöne Mikrotöne. Siehe auch [Teilton](#).

Objekt

Allgemeiner Begriff für alle Noten, Pausen, Akkorde, Notenschriftzeichen oder andere auswählbare Objekte einer Partitur in Dorico Pro. Siehe auch [Fragment](#), [Segment](#).

P

Partie

Ein in sich geschlossener Abschnitt der Noten jeglicher Art, wie z. B. ein Satz aus einer Symphonie, ein Lied aus einem Album, eine Nummer aus einem Musical oder eine kurze Übung aus einem musiktheoretischen Arbeitsblatt. Eine Partie kann die gleichen Spieler wie andere Partien im Projekt enthalten oder einzelne Spieler, die nur in dieser Partie auftreten. Siehe auch [Spieler](#).

Partie-Optionen

Optionen, die sich auf die Art der Musiknotation auswirken. Dies umfasst die Gruppierung von Noten und Pausen gemäß der Taktart, Regeln für die Größe von Vorzeichen sowie Optionen für Transposition. Diese Optionen können für jede Partie im **Partie-Optionen**-Dialog unabhängig festgelegt werden.

Partitur

Siehe [Gesamtpartitur](#), [Einzelstimme](#), [Layout](#), [Projekt](#).

Patch

Eine ältere Bezeichnung für einen bestimmten Klang auf einem MIDI-Gerät oder in einem virtuellen Instrument. Siehe auch [Kanal](#), [MIDI](#), [PC](#).

Pause

Eine Markierung mit einem rhythmischen Wert, die angibt, dass für die jeweilige Dauer keine Note gespielt wird. In dieser Dokumentation bezeichnen wir dies als »Pause«. Siehe auch [Pause](#).

Pause

Eine Markierung mit einem rhythmischen Wert, die angibt, dass für die jeweilige Dauer keine Note gespielt wird. Siehe auch [implizite Pause](#), [explizite Pause](#), [Abstandspause](#), [Mehrtaktpausen](#), [Pause \(Haltezeichen\)](#).

Pause (Haltezeichen)

Ein Notationselement, das anzeigt, dass der vorgegebene rhythmische Fluss der Musik vorübergehend unterbrochen werden soll, entweder durch ein kurzes Ausruhen auf einem Ton oder einen Moment Stille. Wird auch als »Haltezeichen«, »Fermate«, »Atemzeichen« oder »Zäsur« bezeichnet. Siehe auch [Fermate](#).

PC

Kurz für »Program Change« oder »Patch Change«. Ein MIDI-Befehl, mit dem Sie auf unterschiedliche Klänge zugreifen können, indem Sie auf die entsprechenden Programme umschalten. Da Programme auch Effekt-Voreinstellungen enthalten können, ermöglichen sie Ihnen einen schnellen Wechsel zu bestimmten Klängen, was besonders bei Live-Auftritten nützlich ist. Sie können für jede Sound-Bibliothek, die Expression-Maps nutzt, festlegen, auf welches Programm ein bestimmtes CC umschalten soll. Siehe auch [MIDI](#), [CC](#), [Patch](#).

PlugIn

Ein Software-Programm, das innerhalb eines anderen Software-Programms ausgeführt werden kann. Dorico Pro unterstützt VST-Instrumente und -Effekte sowie Skript-PlugIns, die in Lua geschrieben wurden.

Polymeter

Musik, die mehrere Metren enthält, wenn z. B. ein Instrument im Ensemble in 6/8 und ein anderes in 7/4 spielt.

Positionszeiger

Die vertikale, blinkende Linie, die beim Eingeben oder Bearbeiten von Text erscheint. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Mauszeiger](#).

Projekt

Eine Dorico Pro-Datei, die mehrere Partien und Layouts enthalten kann. Siehe auch [Partie](#) und [Layout](#).

Punkt (Größe)

Ein Maßeinheit in der Typografie, die die Größe von Schriften beschreibt.

Punkt (Key-Editor)

Eine Werteänderung im Key-Editor. Punkte werden als Quadrate angezeigt, die Sie auswählen und bearbeiten können, zum Beispiel durch Ziehen. Punkte können konstant oder linear sein. Siehe auch [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

Q

Quantisierung

In der Musik ist das die Anpassung der Notenpositionen und Notenwerte, so dass sie sich an die nächstgelegene definierte Zählzeit anpassen. Dieser Prozess eliminiert kleine Schwankungen in Rhythmus und Dauer, die von Live-Performern natürlich erzeugt werden, und kann beim Importieren/Exportieren von MIDI-Daten nützlich sein, da quantisierte Musik eine sauberere Notation erzeugt.

R

Rahmen

Eine rechteckige Einfassung für Noten, Text oder Grafiken auf einer Seite.

Rastralgröße

Höhe der gesamten aus fünf Linien bestehenden Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie. Der Begriff ist vom Rastral abgeleitet, mit dem in der Vergangenheit fünfzeilige Notensysteme auf Papier gezeichnet wurden. Da Rastrale eine feste Größe hatten, gewöhnte man sich an ihre Abmessungen. Dorico Pro setzt die Tradition fort, indem es Benutzern eine Auswahl an Notenzeilen in verschiedenen Rastralgrößen bietet.

reduzieren

Der Vorgang, bei dem für mehr als ein Instrument arrangierte Noten einer geringeren Anzahl von Instrumenten zugeordnet werden, wie es z. B. bei der Adaption von Chören für Tasteninstrumente geschieht. Ein reduziertes Musikstück wird als »Reduktion« bezeichnet. Siehe auch [verteilen](#), [Zusammenführen](#), [divisi](#).

Rhythmisches Raster

Eine Einheit der rhythmischen Dauer, deren Wert bestimmte Aspekte bei Eingabe und Bearbeitung beeinflusst, wie z. B. das Ausmaß einer Verschiebung von Objekten. Der aktuelle Wert wird durch den Notenwert in der Statusleiste sowie durch Linealmarkierungen für die Aufteilung von Takten in Zählzeiten und die weitere Unterteilung von Zählzeiten über der Notenzeile angezeigt, in der sich die Eingabemarke befindet. Siehe auch [Eingabemarke](#).

Rhythmusgruppe

Eine Reihe von Instrumenten, die sich normalerweise im Jazz und in der kommerziellen Musik findet. Für gewöhnlich umfasst die Rhythmusgruppe Keyboards, Perkussions-Kits, Gitarren und Bassgitarren bzw. Kontrabässe. In Dorico Pro können Instrumente, die als Teil der Rhythmusgruppe definiert sind, Akkordsymbole auf andere Weise anzeigen als andere Instrumente.

S**Satzspieler**

Mehrere Musiker, die dasselbe Instrument spielen, z. B. 1. Violine. Satzspieler spielen keine unterschiedlichen Instrumente, aber die Einzelstimme kann unter ihnen aufgeteilt werden. Siehe auch [Spieler](#), [Einzelspieler](#).

Schlagzeug

Eine besondere Art von Perkussions-Kit, das häufig in der Pop- und Rockmusik eingesetzt wird. Schlagzeuge nutzen häufig eine andere Stimmenanordnung als Perkussions-Kits. In diesem Handbuch gelten Informationen zu »Perkussions-Kits« auch für Schlagzeuge, da es sich bei ihnen um eine Art von Perkussions-Kit handelt.

Schreiben-Modus

Ein Modus in Dorico, in dem Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Objekten und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Objekte löschen können. Siehe auch [Modi](#).

Schreibung

Die Art, wie eine Note mit einer bestimmten Tonhöhe anhand von Buchstaben und einem Vorzeichen angegeben wird. Wenn man z. B. von der herkömmlichen gleichstufigen Stimmung (12-EDO) ausgeht, kann die MIDI-Note 61 als C \sharp , D \flat und B \flat geschrieben werden. Dieselbe Tonhöhe wird normalerweise innerhalb einer bestimmten Tonart einheitlich geschrieben: MIDI-Note 61 würde z. B. in D-Dur als C \sharp , in A \flat jedoch als D \flat geschrieben. Siehe auch [EDO](#), [MIDI](#).

Segment

Teil eines Notationselements, das im Notensatz-Modus eine eigenständige Einheit bildet. Segmente können unabhängig von ihrer Position existieren, zum Beispiel einzelne Endklammern in einem Wiederholungsende, oder auch nur dann, wenn ein einzelnes Objekt durch einen System- oder Rahmenumbruch getrennt wird, zum Beispiel Glissando-Linien. Siehe auch [Objekt](#), [Fragment](#).

Seitenansicht

Darstellung von Noten auf einer Seite mit fester Breite und Höhe; entspricht der Druckansicht. Siehe auch [Fortlaufende Ansicht](#).

Seitenumbruch

Das erzwungene Beenden einer Notenseite an einer bestimmten rhythmischen Position, normalerweise an einem Taktstrich. Wird häufig verwendet, um einen Seitenwechsel für eine bestimmte Einzelstimme möglichst reibungslos zu gestalten. In Dorico Pro können Seitenumbrüche durch Rahmenumbrüche erzielt werden, welche durch Hinweisschilder gekennzeichnet sind. Siehe auch [Systemumbruch](#).

SMuFL

Abkürzung für »Standard Music Font Layout«. Hierbei handelt es sich um eine Schriftart, die alle Symbole, die zur Musiknotation erforderlich sind, in ein Standardlayout einordnet. In einigen Programmbereichen von Dorico Pro wie Schlüssel und Dynamik-Glyphen sind SMuFL-konforme Schriften erforderlich, um das richtige Symbol lokalisieren zu können. Zu den SMuFL-konformen Schriften zählen Bravura, Petaluma und November 2.0.

Spalte

Eine vertikale Linie, die dieselbe horizontale Position über alle Notenzeilen des Systems hinweg darstellt. Wird verwendet, um die passenden Abstände von Noten und Akkorden festzulegen. Wenn mehrere Stimmen vorhanden sind, können mehrere Spalten an derselben rhythmischen

Position verwendet werden. Dabei werden Noten oder Akkorde einzelner Stimmen gegenüber Noten oder Akkorden anderer Stimmen leicht horizontal versetzt.

Spationierung

Das Festlegen des horizontalen Abstands zwischen aufeinander folgenden Spalten zur Formatierung der Noten. Die horizontale Spationierung in Dorico Pro berücksichtigt die grafische Form und Größe von Noten und anderen Objekten wie Punktierungen und Vorzeichen sowie die für den Notenabstand eingestellten Werte. Vollständige Systeme werden automatisch horizontal ausgerichtet.

Spatium

Maßeinheit im Notensatz, basierend auf dem Abstand zwischen zwei benachbarten Notenlinien. Praktisch alle Notationselemente werden proportional zur Größe des Spatiums skaliert (ein Notenkopf hat z. B. normalerweise die Höhe eines Spatiums).

Spieler

Ein Musiker, der ein oder mehrere Instrumente spielt. Spieler werden in Einzelspieler und Satzspieler unterteilt und Partien sowie Layouts zugeordnet. Siehe auch [Einzelspieler](#), [Satzspieler](#), [Partie](#), [Layout](#).

Spielergruppe

Eine Reihe von Spielern, die entweder eine Untermenge des gesamten Ensembles (etwa ein Chor innerhalb eines Orchesters) oder eine separate Gruppe (etwa eine Gruppe von Blechbläsern jenseits der Bühne oder ein zweites Orchester) bilden. Jede Gruppe von Spielern wird in der Gesamtpartitur gesondert gekennzeichnet und in der Reihenfolge der Instrumente als Gruppe mit eigener Nummer dargestellt. Siehe auch [Spieler](#).

Stimme

In Dorico Pro eine Reihe von Noten, Akkorden, Pausen und anderen Notationselementen, die für gewöhnlich von demselben Instrument gespielt werden. Indem Sie Noten und andere Objekte unterschiedlichen Stimmen zuweisen, können Sie mehrere musikalische Linien auf gut lesbare Art in ein und derselben Notenzeile unterbringen, z. B. in Vokalmusik, wo der Sopran eine Hals-aufwärts-Stimme und der Alt eine Hals-abwärts-Stimme nutzt. Dorico Pro ermöglicht die Eingabe von beliebig vielen Stimmen in eine einzelne Notenzeile, wobei Anordnung und Abstände automatisch gewählt werden. Siehe auch [Instrument](#).

Strich

Kurze Linie, die editorische Binde- und Haltebögen schneidet.

SVG

SVG steht für Scalable Vector Graphics, eine XML-basierte Methode zur Darstellung und Änderung von Grafiken. Durch die Art der Codierung können Sie Grafiken im Vergleich zu anderen Formaten sehr flexibel modifizieren.

System

Eine horizontale Spanne von Noten, die zusammen gespielt werden. In den meisten gedruckten Notenpublikationen erstrecken sich Systeme über die gesamte Breite von Seiten. Ein System kann eine beliebige Anzahl von Notenzeilen enthalten. In Orchester-Gesamtpartituren zum Beispiel enthalten Systeme üblicherweise Notenzeilen für alle Instrumente im Orchester. Das heißt, dass ein einziges System häufig die gesamte Höhe der Seite ausfüllt. In Einzelstimmen-Layouts enthält jedes System nur die für den jeweiligen Spieler erforderlichen Notenzeilen. Häufig ist dies eine einzelne Notenzeile, so dass mehrere Systeme auf eine Seite passen können. Siehe auch [Systemumbruch](#), [Seitenumbruch](#), [Verteilen](#).

Systemformatierung

Die Verteilung von Takten in Systemen und von Systemen in Rahmen. Beim Kopieren der Einzelstimmenformatierung unter Layouts berücksichtigt Dorico Pro die Positionen von Systemumbrüchen, Rahmenumbrüchen und Notenabständen als Aspekte der Systemformatierung.

Systemobjekt

Objekt, das für alle Notenzeilen im System gilt, aber nicht an jeder einzelnen Notenzeile angezeigt werden muss (z. B. Tempomarkierungen und Studierzeichen). In Dorico Pro können Sie

Systemobjekte an mehreren Positionen in jedem System anzeigen, indem Sie sie über mehreren Instrumentenfamilien anzeigen.

Systemumbruch

Das erzwungene Beenden eines Systems an einer bestimmten rhythmischen Position; normalerweise an einem Taktstrich. Wird in Dorico Pro durch Hinweise gekennzeichnet. Siehe auch [Seitenumbruch](#).

T

Takt

Ein durch Taktstriche abgegrenzter Abschnitt der Noten, der aus einer bestimmten Anzahl von Zählzeiten besteht, welche durch die aktuelle Taktbezeichnung vorgegeben wird.

Tastaturbefehl

Gruppe von Tasten, die bei einer festgelegten Aktion auslösen, wenn sie gemeinsam gedrückt werden.

Teilton

Eine einzelne Tonhöhe oder Frequenz in der Obertonreihe, die gemäß der Tonhöhe des Grundtons variiert, aber entsprechend ihrer Nummer in der Obertonreihe immer ein einheitliches Intervall über dem Grundton liegt. Der zweite Teilton liegt zum Beispiel eine Oktave über dem Grundton, der dritte Teilton liegt eine Oktave und eine Quinte über dem Grundton und der vierte Teilton liegt zwei Oktaven über dem Grundton. Siehe auch [Obertonreihe](#).

Teilung der Oktave

Ein einzelner Schritt innerhalb einer Oktave, dessen Intervall von der Gesamtanzahl der Teilungen in der Oktave abhängt. In 12-EDO gibt es zum Beispiel zwölf Teilungen der Oktave, die je einen Halbschritt (Halbton) auseinander liegen. Siehe auch [EDO](#), [Tonhöhenverschiebung](#).

Tempospur

Informationen das Timing betreffend, die in den MIDI-Daten enthalten sind, die das Tempo, SMPTE-Versätze, Taktarten, Timecodes und Marker, die unabhängig vom Rest der Daten in MIDI-Dateien importiert werden.

Token

Ein Code, der in einer Zeichenfolge verwendet und automatisch durch eine Information ersetzt wird, die anderswo im Projekt definiert ist; dabei kann es sich z. B. um den Titel der aktiven Partie, den Namen des Spielers oder die Seitenzahl handeln.

Tonhöhenüberschneidung

Eine mögliche Situation in Notenzeilen mit mehreren Stimmen oder Einzelstimmen, zum Beispiel in zusammengeführten Notenzeilen, die eintritt, wenn Noten in Hals-abwärts-Stimmen höhere Tonhöhen haben als Hals-aufwärts-Stimmen. Siehe auch [Zusammenführen](#).

Tonhöhenverschiebung

Die Anzahl von Teilungen der Oktave, um die Vorzeichen die Tonhöhe von Noten erhöhen bzw. erniedrigen. In 12-EDO hebt eine Tonhöhenverschiebung von 1 Noten zum Beispiel um einen Halbschritt (Halbton) an und wird für gewöhnlich mit dem Kreuz-Vorzeichen (#) notiert. Siehe auch [EDO](#).

Touchpad

Gerät mit berührungsempfindlicher Fläche, das als Alternative zur herkömmlichen Computermaus einsetzbar ist. Üblicherweise in Laptops eingebaut, kann es sich dabei auch um ein separates Gerät handeln, das drahtlos oder über ein Kabel verbunden wird.

transponierte Notation

In transponierter Notation sind die notierten Tonhöhen die Tonhöhen die das Instrument spielt, und nicht die klingenden Tonhöhen. Einzelstimmen werden immer in transponierter Notation angezeigt, so dass Spieler einfach die geschriebenen Noten spielen. Dies ist besonders wichtig für transponierende Instrumente. Siehe auch [klingende Notation](#), [Instrumenten-Transposition](#).

Transport

Umfasst alle Optionen für die Wiedergabe und Aufnahme.

Triole/N-tole

Ein Rhythmus, der nur einen Bruchteil seiner notierten Dauer gespielt wird. Eine Triole sind z. B. drei Noten mit einem bestimmten Notenwert, die in der Zeit gespielt werden, in der normalerweise zwei Noten mit diesem Notenwert gespielt würden.

tutti

Italienisch für »alle«. Tutti bedeutet, dass eine Musikpassage von allen Spielern gespielt werden soll, für die die jeweilige Einzelstimme oder Notenzeile bestimmt ist. Diese Angabe wird meistens verwendet, um das Ende einer Divisi-Passage anzuzeigen, oder dient der Verdeutlichung, wenn eine Notenzeile sowohl für Solo- als auch für Tutti-Passagen verwendet wird. Siehe auch [divisi](#).

V

Vermeidung von Zusammenstößen

Automatische Anpassungen, die Dorico Pro vornimmt, um sicherzustellen, dass mehrere Objekte an derselben Position einander nicht überlappen und klar lesbar bleiben. Dies beinhaltet auch die Änderung der Form von Objekten, wie z. B. Bindebögen, und die Änderung der vertikalen und/oder horizontalen Position von Objekten, wie z. B. Vorzeichen von Akkorden.

Verschiebungsangabe für Saiteninstrumente

Winkellinie zur Angabe der Bewegungsrichtung, wenn Spieler von Saiteninstrumenten die Position auf dem Griffbrett ändern, um eine höhere oder tiefere Note mit demselben Finger zu spielen wie die vorige Note.

Verteilen

Festlegen des Layouts von Notationsseiten, wie z. B. Definition einer bestimmten Anzahl von Systemen pro Seite oder der Anzahl von Takten pro System.

verteilen

Vorgang, bei dem vorhandene Noten einer größeren Anzahl von Instrumenten zugewiesen werden als ursprünglich vorgesehen. Das Verteilen von Stimmen ist oft ein wichtiger Schritt beim Arrangieren und Orchestrieren von Musik, wenn z. B. ein Klavierstück für ein Streichquartett arrangiert wird. Siehe auch [reduzieren](#), [divisi](#).

vertikale Ausrichtung

Die Verteilung von Notenzeilen und Systemen über die gesamte Höhe von Rahmen mit einer möglichst gleichmäßigen Raumverteilung. Wenn die Noten im Rahmen weniger als die verfügbare Höhe benötigen, wird der verbleibende Platz gleichmäßig zwischen den Systemen und zwischen den Notenzeilen der Systeme verteilt. Siehe auch [Rahmen](#), [Ausrichtung](#).

Vibratohebel

Eine Vorrichtung an elektrischen Bundeinstrumenten, besonders an Gitarren, mit der Spieler einen Vibratoeffekt erzeugen und die Tonhöhe von Noten ähnlich wie bei einem Gitarren-Bending verändern können.

Vorschlag

Kleine Note, die als Ornament oder Verzierung dient und keine Zählzeiten im Taktschema belegt. Ihre Dauer wird stattdessen von den vorangehenden oder den nachfolgenden rhythmischen Noten abgezogen. Ein Vorschlag mit durchgestrichenem Notenhals ist üblicherweise eine »Acciaccatura« (kurzer Vorschlag) und soll so schnell wie möglich gespielt werden, entweder direkt vor oder genau auf der rhythmischen Position der auf ihn folgenden Note. Ein Vorschlag ohne durchgestrichenen Notenhals ist eine »Appoggiatura« (langer Vorschlag) und wird in der Hälfte der notierten Dauer der darauffolgenden Note bzw. des darauffolgenden Akkords gespielt.

VST-Instrument

Abkürzung für »Virtual Studio Technology Instrument«, ein digitales PlugIn, das MIDI-Daten in Audioausgabe umwandelt. Es kann sich dabei um die Emulation einer realen Studio-Hardware oder etwas völlig Neues handeln.

W

Wertelinie

Eine visuelle Darstellung eines Werts im Laufe der Zeit. In Dorico Pro finden Sie Wertelinien normalerweise im Key-Editor. Vollständig horizontale Wertelinien zeigen einen konstanten Wert an, während gekrümmte Wertelinien eine nahtlose Wertänderung über eine bestimmte Dauer angeben, die für gewöhnlich zwischen zwei Punkten stattfindet. Siehe auch [Punkt \(Key-Editor\)](#), [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#).

Wiedergabe-Modus

Ein Modus in Dorico, in dem Sie einstellen können, wie Ihre Musik bei der Wiedergabe klingt, zum Beispiel indem Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat. Siehe auch [Modi](#).

Z

Zuordnung

Die rhythmische Position in den Noten, die ein Objekt einnimmt oder auf die es sich bezieht. Im Schreiben-Modus und Notensatz-Modus wird eine Zuordnungslinie zwischen einem einzelnen Objekt und seiner rhythmischen Position angezeigt.

Zusammenführen

Der Prozess, die Noten mehrerer Spieler in weniger Notenzeilen als üblich anzuzeigen. Normalerweise geschieht dies dadurch, dass die gemeinsame Nutzung einer Notenzeile durch mehrere Instrumente derselben Art erlaubt wird, zum Beispiel Flöten 1-2 oder Hörner 1-4. Wird vor allem für umfassende Orchesterpartituren verwendet, da bei weniger Notenzeilen auf einer Seite die Größe der einzelnen Notenzeilen erhöht werden kann, so dass die Partitur für den Dirigenten leichter lesbar ist. Siehe auch [divisi](#), [Tonhöhenüberschneidung](#), [reduzieren](#).

Stichwortverzeichnis

2/2-Takt 1901

Darstellung 1914

Zählzeitgruppierung 1198

A

A-Papierformate 778, 786, 1069–1071

a2, *siehe* Spieler-Beschriftungen

Abfolgen

Arten 1665

Notenzeilenbeschriftungen 147, 148, 1789

Seitenzahlen 620, 622, 802

Studierzeichen 1665

Taktzahlen 1161–1164

untergeordnet 1163

Wiedergabe 721, 729

abgedämpfte Noten, *siehe* Ghost-Notes

abgekürzt

Datumsangaben 658

Dynamikanweisungen 1294, 1309, 1321

Instrumentennamen 209, 212, 214, 517, 863, 1001, 1785

Notenzeilenbeschriftungen 161, 1782, 1784, 1785, 1821

Spieler-Beschriftungen 863

Tempotext 1850

Wiederholungsmarker 1687

abgerundetes Rechteck

Marker 1672

Rahmen 983, 1672, 1874

Studierzeichen 1663

Texteinfassungen 983, 1874

Abmessungen

Papierformat 778

Rahmen 43

Seitengröße 778, 1069–1071

abrufen, *siehe* Wiederherstellen, *siehe auch*

rückwirkende Aufnahme

Absatzstil ändern (Dialog) 1870

Absatzstile 980, 983, 1155, 1667

Abweichungen 664, 669, 1870

als Standard speichern 983

ändern 664, 983, 985, 987, 1870

Beschriftungen für Instrumentenwechsel 159

Copyright 1394

Dialog 983

divisi 1794, 1829, 1832

erstellen 985

exportieren 963, 983

fehlende Schriften 82

horizontale Ausrichtung 983

importieren 963, 983

Instrumentennamen 1794

Komponist 1393

Liedtext 1450, 1452, 1453

Absatzstile (*Fortsetzung*)

löschen 983

Notenzeilenbeschriftungen 1794, 1795

Partie-Überschriften 629

Perkussions-Kits 1795

Rahmen 983

Seitenzahlen 1584

Spieler-Beschriftungen 863, 1832

Spielergruppen-Beschriftungen 1791, 1794

Standard 987

Strophennummern 1450, 1452, 1453

Studierzeichen 1667

Tacets 840

Taktzahlen 1155–1157, 1165

Text eingeben 442

Textdichter 1393

Textrahmen 664

Titel 606, 983, 1391

Wiederholungsmarker 1687

zurücksetzen 664, 963, 1870

zusammenführen 863, 1794

Absatzstile-Dialog 983

abschließendes Tempo 1857

Abschlüsse 1628, 1639

ändern 1038, 1633, 1651

bearbeiten 1046

Design 1046

Fortsetzung 1039, 1639

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1630, 1633

Linien 1035, 1038, 1039, 1046, 1049, 1639

Pfeile 1633, 1651

Abschlusslinien 1038, 1046, 1639

Abschnitte

Abschlüsse 1651

anzeigen 48, 1692

ausblenden 48, 1692

Bindebögen 1767, 1768

Coda 1686

Durchläufe 1681

fine 1686

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1633

Gabeln 1295, 1314

Gitarren-Bendings 1561, 1565

Glissando-Linien 1546

Haken 1684, 1685

Länge 1681, 1684

letzte 1684

Linien 1661

messa di voce 1295

Triolen und N-tolen 1936

verschieben 691

Wiederholung 1686

Wiederholungsenden 467, 469, 1681, 1682, 1684

Absolute Kanaländerungs-Aktionen 1086

absolute Schriftgröße 980, 983

- absolute Tempoänderungen 1847
 Klammern 1853
- Abspielmarke 716
 anhalten 721
 anzeigen 718, 721
 ausblenden 718, 721
 Farbe 61
 folgen 43, 718
 Position 719
 Rücklauf 717
 Schnellvorlauf 717
 Transport 739, 742
 verschieben 510, 717, 718, 721
 Wiedergabe 719, 739
 Wiederholungen 729
 zoomen 716, 885
- Abspielmarke folgen 718
 Scrubbing 721
- Abstand 691, 810, 973
 Absätze 983, 985
 Akkoladen 1201, 1205
 Akkorddiagramme 1242
 Akkordsymbole 1216, 1217, 1229, 1230, 1235
 Anzahl 1700, 1715
 Artikulationen 1121, 1124–1126
 Atemzeichen 1413, 1417
 Balken 1177, 1189–1191
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 153, 155
 Bindebögen 1748, 1751, 1752, 1758, 1763
 Bindestriche 1443, 1456, 1458
 Codas 690, 1687, 1693, 1694, 1817
 Divisi-Änderungsbeschriftungen 1832, 1835
 Dynamikanweisungen 1295, 1302, 1306
 Einfassungen 1153, 1663
 Elisionsbögen 1436, 1463
 entfernen 299
 Fermaten 1412, 1417, 1418
 Fingersatz-Slides 1376
 Fingersätze 1357
 Fortlaufende Ansicht 822
 Fülllinien 1443, 1456
 Gabeln 1314, 1503
 gelöschte Hintergründe, *siehe* gelöschte Hintergründe
 Hintergründe
 Generalbass 1338
 Gitarren-Bendings 1557
 Gitarrentechniken 1572
 H-Balken 1743
 Hall 947, 949, 950, 953, 955, 957, 958, 960
 Halsstummel 1191
 Haltebögen 1430, 1880, 1884, 1919
 Harfen-Pedalangaben 1590, 1595
 Hilfsnoten 1527
 Instrumente 947, 949, 950, 953, 955, 957, 958, 960
 Instrumentenwechsel 153, 155
 Kapodaster 173, 178, 179, 181, 183, 186, 1216, 1217
 Klammern 1201, 1205, 1208, 1235
 Liedtext 1436, 1443, 1448, 1456, 1458, 1872
 Linien 1039, 1043, 1046, 1640, 1643, 1656, 1660
 Mehrtaktpausen 1743
 messa di voce 1295
 Niente-Kreise 1326
- Abstand (*Fortsetzung*)
 Noten, *siehe* Notenabstand
 Notenhäse 1184, 1503
 Notenköpfe 1184
 Notenköpfe in Klammern 1484
 Notenrahmen 600, 810, 813, 814
 Notenzeilen 170, 690, 790, 791, 818, 819, 1686, 1818, 1954
 Notenzeilenbeschriftungen 1781, 1783
 Ossia-Notenzeilen 790, 819, 1809
 Panorama 947, 949, 950, 953, 955, 957, 958, 960
 Partie-Überschriften 627, 810, 811
 Pausen 1190, 1417–1419, 1731
 Pedallinien 1608, 1609
 Perkussion 1954
 Perkussions-Legenden 1964
 Quantisierung 105
 Rahmen 639, 666, 671, 784, 810, 811, 813, 814
 Ränder 787, 810, 811, 813, 814
 Saitenanzeigen 1386
 Schlüssel 1254, 1256, 1421
 Seitenränder 787, 813, 814
 Spielanweisungen 1622, 1624
 Spieler-Beschriftungen 863, 867
 Stichnoten 1273, 1289, 1290
 Stille 113
 Studierzeichen 1663
 Studierzeichen-Einfassungen 1663
 Systeme 791, 1686
 Systemeintrückungen 1783, 1817, 1818
 Tabulatur 1838
 Tacets 842
 Taktarten 1901, 1915, 1919
 Takte 1694, 1818
 Taktstriche 1135, 1229, 1305, 1421, 1624, 1659, 1876, 1964
 Taktzahlen 1151, 1153, 1159, 1714
 Tempomarkierungen 1862
 Text 666, 973, 983, 985, 1656, 1660, 1871, 1872, 1875, 1876
 Textrahmen 666, 983, 1875
 Tonarten 1421, 1430
 Triller 1527
 Triolen und N-tolen 1932
 um Objekte, *siehe* gelöschte Hintergründe
 Vorzeichen 1421, 1430
 Wiedergabe 724, 1417–1419
 Wiederholungs-Taktstriche 1421
 Zahlen 1709, 1714
 Zäsuren 1413, 1417, 1419
- Abstände
 Bindestriche 1458
 Divisi-Änderungsbeschriftungen 1835
 Liedtext 1458
 Spielanweisungen 1623
 Taktstriche 1623
 Taktzahlen 1714
 Text 1623
 Zahlen 1714
- Abstände mitten im System
 Codas 1693

- Abstandspausen 1283, 1731
 ausblenden 1284, 1723
 Regionen mit Strichnotation 1723
 Stichnoten 1284
- Abstrich, *siehe* Spielanweisungen
- Abweichungen
 Absatzstile 664, 669, 1870
 Akkordsymbole 991, 992, 999, 1000
 Anschlagstärke 902
 Balken 1172–1175, 1186
 Bühnen-Vorlagen 952
 Dynamikanweisungen 910, 913
 Endpunkte 756
 entfernen 208, 669, 902
 gespielter Notenwert 902
 Layouts 204–208
 MIDI-Punkte 920
 Notenrahmen 644
 Notenwert 902
 Oktavzeichen 1268
 Partie-Überschriften 620, 629
 Pausen 283
 Platzierung 501
 Raum-Vorlagen 957, 958, 960, 962
 Schlüssel 126, 204–206, 208, 379–381, 1001, 1258–1261
 Seitenvorlagen, *siehe* Seitenvorlagen-
 Abweichungen
 Taktstriche 351, 352, 518, 1140
 tauschen 629
 Text 652, 664, 669, 1870
 Transposition 126, 204, 205, 207, 208, 379, 1001, 1008, 1258–1261, 1268
 Wiedergabevorlagen 742, 743, 745, 748, 756
 zusammenführen 855
- accelerando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
- Accelerando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Triller
- Acciaccaturas, *siehe* Vorschläge
- Achtelnoten 231, 257, 298, 299
 Akkorde 290
 anzeigen 1196, 1476, 1502
 Auftakte 328, 333, 334
 ausblenden 1476, 1502
 Einfügen-Modus 273
 Glissando-Linien 1549
 Haltebögen 1195–1198
 Metronomangaben 338
 Noten trennen 301, 1196–1198
 Pausen 283, 1731
 Perkussion 274, 894
 Punktierungen 265, 1195–1198, 1478, 1479
 Quantisierung 105
 rhythmisches Raster 249, 250
 Stimmen 267
 Swing-Wiedergabe 339, 732, 733, 737, 738
 Tabulatur 279
 Tempogleichungen 1863
 Tremolos 472, 474, 1922
 Triolen und N-tolen 293, 297
 Verbalkung 1171, 1197
 Vorschläge 287
- Achtelnoten (*Fortsetzung*)
 Wiedergabe 975, 1081
 Zählzeiten 346
- Adagio, *siehe* Tempomarkierungen
- additive Taktarten, *siehe* Taktarten
- Aikin-Notenköpfe 1470, 1471
- Akkoladen 1200
 anzeigen 1141, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210
 ausblenden 1141, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210
 benutzerdefinierte Gruppierung 1001, 1008, 1208, 1210
 Darstellung 1201
 Design 1201
 eingeben 1210
 formatieren 591, 1066
 Gruppierung 1208
 Hinweise 518, 1210
 Länge 1001, 1008, 1212
 löschen 1213, 1214
 Notenzeilenspationierung 790, 791, 819
 sekundäre Klammern 1205, 1207
 Symbole 1066
 trennen 1210
 zurücksetzen 1213, 1214
- Akkorddiagramm auswählen (Dialog) 1248
- Akkorddiagramm bearbeiten (Dialog) 1249
- Akkorddiagramme 1215, 1237
 Abstand 1242
 ändern 1247, 1248
 anzeigen 1239, 1240, 1242, 1244
 ausblenden 1239, 1240, 1242, 1244
 ausgelassene Noten 971
 ausgelassene Saiten 988, 1238, 1249
 Ausrichtung 1253
 Barré 988, 1238, 1249
 bearbeiten 1248
 benutzerdefiniert 1248
 Bundnummern 988, 1245, 1246, 1248, 1249, 1251, 1252
 Daumen 988, 1245, 1246, 1249
 Eingabeoptionen 1239
 eingeben 1239, 1240
 Farben 988, 1248, 1249
 Fingersätze 988, 1238, 1245, 1246, 1248, 1249
 formatieren 988, 1248, 1249
 Formen 547, 988, 1246–1249
 Formen kopieren 1247
 Größe 1242, 1252
 horizontal 1253
 Komponenten 1238
 Linien 1238
 Noten erzeugen 547
 Notensatz-Optionen 1238
 offene Saiten 988, 1238, 1249
 Punkte 988, 1238, 1248, 1249
 Raster 1241, 1242, 1244, 1245
 Reihen 1241
 Sattel 1238
 Schriftstile 1251
 Standardeinstellungen 1238, 1239
 Stimmung 173, 176, 988, 1242, 1247
 Symbole, *siehe* Akkordsymbole
 vertikal 1253

Akkorddiagramme (Fortsetzung)

Zeilen 1242, 1244–1246
zurücksetzen 988, 1246, 1249

Akkorde 290, 1215

anordnen 541
Anschlagstärke 906, *siehe auch* Anschlagstärke-Editor
Arpeggio-Zeichen 1537
aufbauen 297, 571
aufgelöst, *siehe* Arpeggio-Zeichen
auswählen 486, 487
dicht 1110
drehen 562
Einfassungen 1842
Eingabemarke 250, 256, 290
eingeben 226, 271, 290, 297, 540, 571
Fingersätze 1374
Generalbass 451, 453, 1337, 1353
Gitarren-Bendings 1550, 1554
Halsrichtungen 1496, *siehe auch* Stimmen
Haltebögen 285, 1885
identifizieren 43, 374, 541
in Krebs 560, *siehe auch* rückläufig
Klammern 1231
Linien 271, 397–400, 439, 441, 540, 541
mithören 248
Notenköpfe in Klammern 1483, 1485, 1488, 1841
Post-Bends 1554
Registerauswahl 261
Spur, *siehe* Akkordspur
Stimmen 267, 545, 547, 1968
Symbole, *siehe* Akkordsymbole, *siehe auch* Akkorddiagramme
Tabulatur 261, 279, 1485, 1487, 1838, 1841
Tonhöhen-Zuordnungen 564
Tonleiterzuordnung 566
Transformationen 558
umkehren 559
Vermeidung von Zusammenstößen 1109, 1112
verschieben 560, 562
verteilen 271, 541
Vibratohebel-Dive-and>Returns 1555
Vorschläge 287, 289, 290
Vorzeichen 1109, 1111, 1112
Wiedergabe 713, 714, 719, 725, 728, 1719

Akkordeingabe 293

aktivieren 226, 290
Arpeggio-Zeichen 397
Eingabemarke 250
mehrere Notenzeilen 271
Registerauswahl 261
Tabulatur 279, 290
verteilen 271

Akkordeon-Register 1026

Akkordklammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern, *siehe auch* Akkordsymbole in Klammern

Akkordspur 713

anzeigen 715
ausblenden 715

Akkordsymbol-Komponente bearbeiten (Dialog) 996

Akkordsymbol-Regionen 1224

anzeigen 1219, 1221
ausblenden 1219, 1221

Akkordsymbol-Regionen (Fortsetzung)

Einblendfeld 371
eingeben 371, 373
Griffe 496, 1224
Hervorhebungen 1225
Länge 496
verschieben 531, 536

Akkordsymbole 290, 1215

Abstand 178, 1216, 1217, 1230, 1235
als Standard speichern 999
Alterationen 1216, 1217
alterierte Basstöne 364, 1218, 1228
ändern 499, 1216, 1217
Anordnung 1228
anzeigen 364, 373, 1219–1221, 1224, 1228, 1240
Anzeigeoptionen 1225
Arten 366, 1216, 1217
ausblenden 373, 1219–1221, 1224, 1228, 1240
ausgelassene Noten 369
Ausrichtung 1216, 1217, 1219, 1221, 1222, 1228
auswählen 486, 491–494
benutzerdefiniert 991, 992, 995, 996, 999, 1000
Darstellung 991, 992, 995, 996, 1216, 1217
Darstellung zurücksetzen 1000
Dialog 991, 992, 995, 996
Einblendfeld 366, 971
eingeben 364, 366, 371–374, 971, 1219
enharmonische Schreibung 178, 183–187, 971, 1216, 1217, 1226, 1227
erzeugen 374, 541, 542, 548
exportieren 963
Fadenkreuz 695
Farben 62, 996
Filter 494
gelöschte Hintergründe 1216, 1217, 1229, 1230
Generalbass 451, 453
global 1215
Größe 500, 1218, 1228, 1234, 1252
Grundtöne 364, 367, 1216, 1217, 1228
Haupt 178
Hervorhebungen 1225
Hintergründe 1229
Hinweise 518, 1215, 1224
hinzugefügte Noten 369
Höhe 1222, 1228
importieren 963
Instrumente 364, 1219, 1221
Intervallart 364, 1216, 1217, 1228
Intervalle 368, 547
Kapodaster 178, 183–185, 187, 1217
kein Akkord 370
Klammern, *siehe* Akkordsymbole in Klammern
Komponenten, *siehe* Akkordsymbolkomponenten
kopieren 491, 1219–1222
Kursivschrift 178, 1216–1218
Layouts 1220
lokal 1215
löschen 524, 1219
MIDI-Eingabe 364, 372
MIDI-Navigation 71, 971
modal 370, 1226
MusicXML-Import 1236
Navigation bei der Eingabe 371

Akkordsymbole (*Fortsetzung*)

- Notenabstand 1221
- Notensatz-Optionen 1216, 1217
- Notenzeilen 364, 1219, 1221
- notenzeilenabhängige Positionierung 1223
- Platzierung 1223
- Polychords 364, 369, 1228
- Position 1216, 1217, 1219, 1221, 1222, 1228
- Regionen, *siehe* Akkordsymbol-Regionen
- Regionen mit Strichnotation 1219, 1224, 1720
- Schaubilder, *siehe* Akkorddiagramme
- Schreibung 178, 183–187, 971, 1216, 1217, 1226, 1227
- Schriften 1218
- Spationierung 1221, 1222
- Spieler 364, 1219, 1221
- Spur, *siehe* Akkordspur
- Standardeinstellungen 971, 1216, 1217
- Systeme 1221, 1222
- Taktstriche 1221, 1229
- Tonhöhe 200
- transponieren 178, 181–187, 200, 550, 551, 1215, 1225
- transponierende Instrumente 178, 200, 1226, 1227
- Trennzeichen 1218, 1228
- Umkehrungen 364, 372
- verschieben 531, 691, 1221–1223
- verteilen 541, 542, 548
- Voicing 364, 545, 547, 715
- Vorhalte 369
- Vorzeichen 178, 183, 186, 366, 1216–1218, 1225, 1226
- Wiedergabe 700, 713–715
- Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen (Dialog) 374
- Akkordsymbole in Klammern 1231, 1483
 - Abstand 1235
 - anzeigen 1232
 - einzelne 1233
 - Größe 1231, 1233, 1234
 - Kapodaster 178, 1216, 1217
 - Stil 1233
 - verschieben 1235
- Akkordsymbole Solfège 367, 1216, 1217
- Akkordsymbolkomponenten 1216
 - Arten 1216, 1217
 - benutzerdefiniert 991, 996
 - Darstellung 1216, 1217
 - Einblendfeld 366
 - eingeben 366
 - Griffe 992, 995, 996
 - Zuordnungspunkte 996
- Aktionen 1078, 1086
- aktivieren 255
 - Abspielmarke folgt 718
 - Akkordeingabe 226, 290
 - Akkordsymboleingabe 372
 - automatisches Speichern 118
 - Bindebögen verbinden 530
 - Dynamikanweisungen verbinden 530, 531
 - Einfügen-Modus 226, 273
 - Eingabe von Triolen bzw. N-tolen 226
 - Eingabemarke 255

aktivieren (*Fortsetzung*)

- EQ 938
- Gesampelte Triller bei der Wiedergabe 1531
- Grafik-Slices 587
- grafische Bearbeitung 587
- Hinweise 519
- Inserts 945
- Instrumentenfilter 516
- Instrumentenwechsel 154
- Kanaleffekte 938, 945
- Klick während Wiedergabe 719
- Linien-Kollisionsvermeidung 1643
- Markdown 83
- Mausbearbeitung 245
- Mauseingabe 226, 244
- MIDI kopieren 531
- MIDI thru 249
- MIDI-Geräte 311, 372
- MIDI-Import 99
- Modus umschalten durch Doppelklick 48, 225
- Notenabstand 587, 686
- Noteneingabe 255, 257, 261
- Notenwert erzwingen 226
- Notenwert sperren 226
- Notenzeilenspationierung 587, 822
- Pauseneingabe 226
- PlugIns 705
- punktierte Noten 226
- Rahmen 587
- schneiden 226
- Schreiben-Modus Doppelklick 48, 225
- Spieler-Beschriftungen 864
- Spieler-Reihenfolge 140
- Spuren 99
- Swing-Wiedergabe 339, 734–736
- Systemspur 492
- teilweise Harfen-Pedalangaben 1597
- Text-Kollisionsvermeidung 1872
- Tonhöhe vor Notenwert 226
- unabhängige Stimmwiedergabe 725, 726
- Vermeidung von Linien-Zusammenstößen 1039
- Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen 1754
- Vorschlagseingabe 226
- VST-Instrumente 703, 705, 721
- Wiedergabe 34, 719, 721, 742, 748
- Wiedergabe von Akkordsymbolen 713, 714
- zusammenführen 808, 854
- Akzente, *siehe* Artikulationen
- Aliase
 - Kurzbefehlleiste 75, 76
- Allegretto, *siehe* Tempomarkierungen
- allmähliche Dynamikwechsel 1294, 1313
 - abgeschnitten 1321, 1322
 - abkürzen 1321
 - Anfangsposition 1314
 - aufeinanderfolgend 1317, 1322, 1327, 1333
 - Ausrichtung 1298, 1299, 1327, 1329, 1331
 - Bindestriche 1316
 - Breite 1314
 - Darstellung 1316, 1318, 1319, 1321
 - Dauer 363, 496, 1313, 1322, 1327, 1329
 - drehen 691, 1314

- allmähliche Dynamikwechsel (*Fortsetzung*)
 eingeben 354, 357, 358, 361
 Endposition 1299, 1314
 Fortsetzungslinien 1316
 gepunktet 1316, 1321
 gestrichelt 1316
 geweitete Gabeln 1318, 1319
 Griffe 496, 1314
 Gruppierung 1327, 1329
 Gruppierung aufheben 1329
 Haltebögen 358, 361, 531
 Hintergründe 1503
 kontinuierliche Gabeln 1317
 Länge 363, 496, 1313, 1321, 1322, 1327, 1329
 Lautstärke 1332
 Linienstil 1316
 messa di voce 1322, 1323
 Niente, *siehe* Niente
 Öffnung 1314
 poco a poco 1311, 1320
 Position 1322
 Richtung 354, 1317, 1322, 1333
 Schriftstile 1332
 Silben 1316
 Spationierung 1321
 Systemumbrüche 1314
 Taktstriche 1299, 1300
 Tempomarkierungen 1850
 verbinden 1329, 1331
 Verbindung aufheben 1331
 verschieben 531, 1295, 1298, 1314, 1322, 1323, 1327, 1329
 Vorschläge 1323
 Wiedergabe 1332
 Winkel 691, 1314
 zentrierter Text 1311
- allmähliche Tempoänderungen 1530, 1847, 1858
 abschließendes Tempo 1857
 Abstand 1862
 Bindestriche 1860
 Einblendfeld 336
 eingeben 336, 340, 342, 343, 922
 exportieren 115
 Fermaten 1417
 formatieren 1860–1863
 Fortsetzungslinien 1858, 1860, 1861
 Länge 496, 691
 Linien 1858, 1860, 1861
 poco a poco 1859
 Position 1849
 Silben 1860
 Stärke 1863
 Stil 1860, 1863
 Striche 1862
 Taktstriche 1849
 Tempo-Editor 921
 Text 1850
 Triller 1532
 verschieben 691
 Wiedergabe-Modus 711, 921
 Zäsuren 1417
 zeichnen 921
- Alphakanal 677, 771, 781
- Als Projektvorlage speichern (Dialog) 87
- Alt Kurzzeichen
 Fingersätze Horn 1366
- alte Aufhebung von Vorzeichen 1117
- Alterationen
 Akkorddiagramme 1239
 Akkordsymbole 369, 1216, 1217, 1231
 Generalbass 1338
 Jazz-Ornamente 394
- alterierte Basstöne 369, 372, 1216, 1228
 Anordnung 1216, 1228
 eingeben 364, 369
 Trennzeichen 1216–1218, 1228
- alterierte Primen 1112
 Artikulationen 1120
 Darstellung 1113
 formatieren 1113
 getrennte Hälse 1112
- alternierende Taktarten, *siehe* Taktarten
- Altschlüssel, *siehe* Schlüssel
- Amp-Modellierung 938, 945
- AmpSimulator 938, 945
- an Papier anpassen 779, *siehe auch* Notenzeilengröße
- Analyse
 Akkorde 374
 dreifache Taktstriche 1135
 Fugen 62, 1335, 1336, 1637
 Harmonie 1337, 1637
- Ändern des Pedalniveaus 1601, 1603, 1604
 Anfangsniveau 1603, 1604
 eingeben 421, 428, 430–432, 1603
 Endniveau 1604
 entfernen 1606
 Griffe 1601
- Änderungsbeschriftungen
 Ausrichtung 1832
 divisi 1832–1835
 Instrumente, *siehe* Beschriftungen für
 Instrumentenwechsel
 zusammenführen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
- Anfangsposition
 Linien 1649
 Rahmen 828, 836
 Seiten 828, 836
 Systeme 828, 833
 Triller 1516
 Videos 221
 Wiedergabe 717
- Anfangsseiten
 linke Seite 802
 Seitenzahlen 802, 1585
- Anfangszeichen
 Linien 1046, 1630, 1639
 Pedallinien 1610, 1611, 1616, 1617
- Anführungszeichen
 Liedtext 1445
 Notenwert-Token 654, 657
- Angaben
 Anmerkungen 783
 drucken 783
 Taktarten, *siehe* Taktarten
 Tonarten, *siehe* Tonarten

- anhängen
 Crescendo 1321
 Diminuendo 1321
 Partien 89
 possibile 1309
 Spielernummern 864
 Strophennummern 1463
 subito 1309, 1310
- Anheben
 Jazz-Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
 Pedallinien, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- Anmerkungen 578, 783, 1639
 bearbeiten 1046, 1049
 Farben 1049
 Hervorhebungen 759, 1224, 1225, 1291, 1292, 1699, 1701, 1720, 1724
 Hinweise 518
 Kommentare 578
 Linien 1035, 1038, 1046, 1049, 1639
 Noten-/Pausenfarben 61, 62, 729, 867, 1293, 1481, 1735, 1969
 Ornamente, *siehe* Ornamente
 Stimmfarben 61, 1969
- anordnen 524, 526
 Akkordsymbole 374, 541, 542, 548
 einfügen 530
 Filter 494–496, 513
 Instrumente ändern 151
 kopieren 526, 528–530
 MIDI-Import 97
 Noten transformieren, *siehe* Transformationen
 Notenzeilen austauschen 539
 reduzieren 540, 843
 Stimmen 528, 536, 538, 539
 transponieren, *siehe* transponieren
 verteilen 541, 542, 548
 Werkzeuge 524, 558
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
- Anordnung
 Akkordsymbole 1216, 1217, 1228
 Partien 192
 Sätze 192
 Seiten 47, 56
 Vorzeichen in Tonartangaben 1421
- Anschlag
 Artikulationen 1119, 1880
 Dynamikanweisungen 357, 1294
 Tremolos 464, 472, 474, 1924
 Verzögern 1081
 VST-Instrumente 708
 Wiedergabe 1072
- Anschlagstärke
 ändern 484, 485, 499, 906, 907, 925–927, 929
 auswählen 930
 Editor, *siehe* Anschlagstärke-Editor
 Expression-Maps 1081
 Histogramm-Werkzeug 925, 926
 MIDI-Aufnahme 308
 MIDI-Import 103
 MIDI-Trigger-Regionen 484, 485, 759
 Notenköpfe in Klammern 1485
 Steuerelemente 906, 925–927, 929
- Anschlagstärke (Fortsetzung)
 Transformieren-Werkzeug 929
 zurücksetzen 907
- Anschlagstärke-Editor 904, 906, 908
 Anschlagstärke ändern 906, 925–927, 929
 Anschlagstärke zurücksetzen 907
 Filter 927
 hinzufügen 887, 904
 Histogramm-Steuerelemente 926
 Höhe 885
 schließen 887, 904
 Transformieren-Steuerelemente 929
 Zoom 885
- Anschlagstärkespuren, *siehe* Anschlagstärke-Editor
- Anschwellen, *siehe* messa di voce
- Ansichtsoptionen 46, 783
 Abspielmarke 718, 742
 Akkorddiagramme 1239–1242, 1244
 Akkordsymbole 184, 185, 187, 1219–1221, 1223, 1225, 1240
 ändern 43, 928
 Arten 46
 ausblenden 504
 Bereiche 42, 50
 divisi 1827
 drucken 783
 Druckvorschau 504, 760
 exportieren 783
 Farben 58–62
 Fenster 55
 Fortlaufende Ansicht 46, 56
 Generalbass 1350
 Grafik-Slices 673
 Harfen-Pedalangaben 1481
 Hintergrundfarbe 60
 Hinweise 519
 Hinweise auf einen Systemumbruch 836
 Hinweise auf Rahmenumbrüche 839
 Hinweise auf Taktarten 1918
 Histogramm-Werkzeug 928
 Hub 77
 Key-Editor 878, 882, 885–887, 928
 Kommentare 578, 584
 Layouts 38, 49, 53
 letzte Projekte 77
 Linien 505
 MIDI-Trigger-Regionen 759
 Mixer 933, 935, 940, 941
 Noten 729, 867, 1480, 1969
 Noten außerhalb des Bereichs 61, 1481
 Noten verschieben 509–511, 718
 Notenbereich 39, 47, 56
 nummerierte Taktregionen 1701
 Partien 699
 Pausen 1480, 1735
 Perkussions-Legenden 1959
 Pianorolle 878, 882, 885–887, 890
 Regionen mit Strichnotation 1724
 Registerkarten 38, 49, 51, 53
 Seitenanordnungen 43, 47, 56
 Seitenansicht 46, 47, 56
 Seitenfarbe 59
 Seitenzahlen 1587

Ansichtsoptionen (*Fortsetzung*)

Sprache 63, 71
 Spuren 716, 885
 Stichnoten 1291–1293
 Stimmen 1968, 1969
 Systemspur 492
 Taktwiederholungen 1701
 Taktzahlen 1155
 Timecode 742
 Transport 742
 Unisono-Bereiche 1827
 Video-Fenster 222
 Vollbildmodus 55
 Vorzeichen 1108
 Zoom 47, 511, 512, 716, 885
 Zuordnungslinien 505
 zusammenführen 867

Anteile

horizontaler Abstand 599, 682, 807
 Notensatz-Modus 599, 600
 Notenwert 1081, 1778
 Skalierungsfaktor 500, 765, 779, 1234, 1369
 Tempomarkierungen 1847, 1856, 1857
 vertikale Abstände 600, 791, 819

antworten

Kommentare 578, 581

Anweisungen 1621

Kombinationen 1084
 Perkussion 1093, 1098, 1948, 1950
 Wiedergabe 1084, 1088, 1099

Anweisungen zum Loslassen

Griffe 1561

Anweisungen zur Ausführung 601, 606, 1391, 1866

Einzelstimmen 442
 hinzufügen 442, 609
 musikalische Auszüge 673
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen

Anzahl 1701

Abstand 1700
 ausblenden 1704
 nummerierte Taktregionen 477, 1710
 Rhythmusstriche 1724
 Sprache 1697
 Statistiken 119
 Takte 477, 1701, 1724, 1742
 Taktwiederholungen 1700, 1702
 Wiederholungen 731, 1165

Anzahl der Durchläufe 1695

ändern 731, 1680
 Sprache 1697

anzeigen, *siehe* ausblenden

Anzeigen

Audio-Engine 43
 Daumen 317
 divisi 1832
 Eingabemarke 1307
 Fingersätze 317, 1380
 Fingersätze für Saiteninstrumente 1382, 1383, 1474
 Hornbereich 1380
 MIDI-Eingabe 43
 Oktaven 1262, 1263
 Rahmenausfüllung 600

Anzeigen (*Fortsetzung*)

Schlüssel 1262, 1263
 Spieler 863
 Stimmen 1307
 Systemausfüllung 599
 Tempo, *siehe* Tempomarkierungen
 Trillerintervalle 1522, 1529
 Unisoni 866
 zusammenführen 863

Anzeigeoptionen 33, 46

Bereiche 42, 50
 Bildauflösung 781
 Datum 658
 Druckvorschau 40
 Key-Editor 878
 Layouts 38
 Notenbereich 39, 47, 56
 Percussion-Editor 891
 Pianorolle 878, 890
 Projektfenster 38
 Rahmen 615, 631, 645, 784
 Registerkarten 51
 Seiten 784
 Sprache 63
 Transport 36
 Wiedergabe 742
 Zeit 36, 658, 742
 Zonen 42

äolisch

Akkordsymbole 370, 1226
 Skalen 566, 567, 575

Apostrophen 657

Appoggiaturas, *siehe* Vorschläge

arabische Ziffern

Fingersätze 1381
 Seitenzahlen 1584

Arabische Ziffern

Akkorddiagramme 1238
 Bundnummern 1238
 Notenzeilenbeschriftungen 1790
 Seitenzahlen 622

Arbeitsablauf

Kommentare 578

Arbeitsblätter

Auszüge, *siehe* Partien, *siehe auch* Grafik-Slices
 Farben 62, 1470
 leere Notenzeilen 797, 798
 Notennamen-Notenköpfe 1470, 1474
 Textausrichtung 1871

Arbeitsumgebungen 22

Einstellungen 48, 63
 Optionen 34, 35
 Programmeinstellungen 65
 Tastaturbefehle 30, 70

Arco, *siehe* SpielanweisungenArpeggio-abwärts-Zeichen, *siehe* Arpeggio-ZeichenArpeggio-aufwärts-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen 1534, 1537, 1637

ändern 499
 Arten 392, 1536
 Ausrichtung 1537
 Bereich 394, 398
 Darstellung 1534–1536

Arpeggio-Zeichen (*Fortsetzung*)

Dauer 1539, 1540
 Einblendfeld 392, 397
 eingeben 390, 392, 397, 398
 Enden 1536
 Fadenkreuz 695
 Filter 494
 Fingersätze 1357, 1374, 1375
 formatieren 1066, 1536
 gekrümmt 392
 Griffe 1537
 Haltebögen 285
 Klammern 1535
 Länge 397, 398, 691, 1537
 löschen 524
 Notensatz-Optionen 1534
 Notenzeilen-übergreifend 397, 398
 Position 1534, 1537, 1538
 Rhythmusstriche 1534
 Richtung 1535
 Schnörkel 1535
 Spationierung 1537
 Standardeinstellungen 1534
 Stimmen 397, 398
 Stummschalten bei der Wiedergabe 728
 Symbole 1066
 verschieben 531, 536, 691
 Vorschläge 1538
 Wiedergabe 1539, 1540
 zählzeitabhängige Wiedergabe 1539

Arrangeur 83

exportieren 115
 fett 83, 983
 hinzufügen 83, 616
 Kursivschrift 83, 983
 Schriften 983
 Token 656

arrangieren

Akkordsymbole 374

Arten

Akkordsymbole 366, 1216, 1217
 Arpeggio-Zeichen 392
 Artikulationen 1578
 Atemzeichen 386, 1411
 Darstellung 503
 Dynamikanweisungen 354, 1294
 Einfassungen 1153, 1663
 Eingabemarke 250
 Fermaten 385, 1409, 1410, 1418
 Fingersätze 317, 1380
 Glissando-Linien 392
 Haltebögen 1881, 1882
 Jazz-Artikulationen 391, 392, 1577, 1578, 1580
 Liedtext 449, 1437
 Linien 1637, 1639
 Noten 231
 Notenkopf-Sätze 1465
 Notenköpfe 1017, 1466, 1470
 Oktavzeichen 379, 1265
 Ornamente 390, 1578
 Pausen 385, 1409
 Pedallinien 421, 1599
 Perkussions-Legenden 1961

Arten (*Fortsetzung*)

Rhythmusstriche 1717
 Schlüssel 377
 Seitenvorlagen 606
 Silben 1438, 1439
 Spielanweisungen 419, 1621
 Spielanweisungs-Linien 1630, 1632
 Spieler 97, 137, 142
 Spuren 708
 Studierzeichen 1665
 Taktarten 326, 1901, 1909, 1913
 Taktstriche 1135
 Taktwiederholungen 465
 Tempomarkierungen 336, 340, 1847
 Text 1866
 Tonarten 320
 Tremolos 464, 465, 1922
 Triolen und N-tolen 295, 1932
 Vorlagen 86
 Vorschläge 1405
 Wiederholungsenden 463
 Wiederholungsmarker 463
 Zäsuren 386, 1412
 zurücksetzen 503

Artikulationen 1119, 1621
 Abstand 1125
 alterierte Primen 1120
 ändern 312
 anzeigen 1280
 Arten 1119
 ausblenden 1280
 außerhalb der Notenzeile 1126
 Bereich 231
 Bindebögen 1122, 1124, 1751
 Dauer 1119, 1126
 Dynamikanweisungen 1334
 eingeben 237, 246, 312, 313
 formatieren 1066
 getrennte Hälse 1120
 Haltebögen 1122, 1126, 1879
 invertieren 1124, 1125
 Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen
 Kits 1955
 kopieren 1120
 löschen 1120
 MIDI-Import 100
 Noten 1122
 Notenhälse 1122
 Notensatz-Optionen 1120
 Notenzeilen 1126
 Perkussion 1098, 1125, 1947, 1948, 1955
 Platzierung 1122, 1124–1126
 Position 691, 1120–1123, 1126
 Reihenfolge 1122
 Spationierung 691
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe 1098
 Standardeinstellungen 1120
 Stichnoten 1279, 1280
 Symbole 1066
 Tastaturbefehle 313
 Tonhöhe vor Notenwert 246
 Tremolos 1098
 Triolen und N-tolen 312

Artikulationen (*Fortsetzung*)

- überlappend 1124
- Vermeidung von Zusammenstößen 1124
- verschieben 691, 1122–1125
- vertikale Position 1125
- Wiedergabe 725, 726, 975, 1073, 1098–1100, 1126, 1334

Atemzeichen 1409–1411

- Arten 499, 1411
- Curlew-Zeichen 1413
- Darstellung 499
- eingeben 386–388
- Farben 62
- Fermaten 1413
- löschen 524
- mehrere an derselben Position 1413
- Platzierung 1413
- Position 1413
- verschieben 531, 536, 691, 1416
- vertikale Position 1416
- Wiedergabe 1417
- Zäsuren 1413
- zusammenführen 848

atonale Tonarten 1423

- Notenschreibung 551, 554

attacca 724, 1139

Audio

- Ausgänge im Mixer 752
- Dialog 113
- exportieren 112, 113
- Gerät einrichten 65
- Hall 955, 960, 962
- Lautstärke 223, 933, 934, 942
- Mixer 933, 934
- Panorama 943, 947, 952
- Puffergröße 308, 310
- Videos 223
- Warnung 43
- Wiedergabe 742, 748
- Wiederholungen 729

Audio exportieren (Dialog) 113

Audiospuren

- Audio 223
- Lautstärke 223

aufeinanderfolgend

- Anschlagstärke 929, 930
- Dynamikanweisungen 358, 361, 1317, 1322, 1327, 1333
- Gitarren-Bendings 1550, 1555
- MIDI CC 929, 930
- Noten 257, 553, 558, 929, 930
- Pausen 1740
- Stichnoten 1281

aufgelöste Akkorde, *siehe* Arpeggio-Zeichen

Aufhebung

- Auflösungszeichen 1424, 1426
- doppelte Vorzeichen 1117
- Tonarten 1424, 1426
- Vorzeichen 1115, 1117, 1424

Auflösung

- Akkordsymbole 547
- ändern 677, 771
- Bilder 781

Auflösung (*Fortsetzung*)

- Generalbass 451, 453, 1343, 1349
- Noten erzeugen 547
- rhythmisches Raster 43, 250, 886

Auflösungszeichen

- anzeigen 1107, 1117, 1424, 1507
- ausblenden 1107, 1117, 1424, 1507
- eingeben 281
- Klammern 1107, 1117, 1507
- Tonarten 1424

aufnehmen

- Audio 112
- Einzähler 308
- Geräte 311
- Klick-Einstellungen 307, 711
- MIDI, *siehe* MIDI-Aufnahme
- Pedallinien 308
- rückwirkende Aufnahme 306, 739
- Spielanweisungen 308
- Tempo 723
- Tonhöhe eingeben 247

Aufstrich, *siehe* Spielanweisungen

Aufstrich-Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen

Auftakte 1901, 1905

- eingeben 326, 328, 333, 334, 520
- Hinweise 518
- Umwandeln von Takten in 520, 1906
- Zählzeiten löschen 346, 520, 1128, 1129

Auftragstypen 762, 775

- auswählen 775
- drucken 775
- Seitenbereiche 767, 768

auftrennen

- Haltebogenketten 301, 1890
- Mehrtaktpausen 1740, 1745
- Noten 301

ausblenden 50, 504, 519, 524, 929, 1291, 1292, 1701, 1724, 1877

- Abschlüsse 1633
- Abspielmarke 718, 721
- Abstandspausen 1284, 1723
- Akkoladen 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212–1214
- Akkorddiagramm-Fingersatz 988, 1245, 1249
- Akkorddiagramme 1239, 1240, 1242, 1244
- Akkordsymbol-Klammern 1232, 1233
- Akkordsymbole 373, 1219–1221, 1224, 1228, 1240
- anfängliche Seitenzahlen 1585
- Anschlagstärke-Editor 887, 904
- Anzahl 1704, 1742
- Arpeggio-Zeichen 1534
- Artikulationen 1280
- Audio-Ausgänge im Mixer 752
- austauschbare Taktarten 1901
- Balken 1502, 1722
- Bending-Intervalle 1556, 1557
- Bereiche 35, 43, 48, 50, 123, 131
- Beschriftungen für Instrumentenwechsel 158
- Bindestriche 1302
- Coda 1688, 1692
- da capo 1692
- dal segno 1692
- Dezimalstellen 1857

ausblenden (*Fortsetzung*)

Divisi-Beschriftungen 1782, 1821, 1830, 1834
 Divisi-Farben 504, 1827
 Divisi-Notenzeilen 792, 794, 795
 Dynamik-Editor 887, 908
 Dynamikanweisungen 1280, 1301, 1302, 1304, 1310
 Eingabemarke 255
 Elisionsbögen 1463
 Erinnerungs-Taktartangaben 1904
 Erinnerungs-Tonartangaben 1427
 Erinnerungsvorzeichen 1107, 1117, 1353, 1424, 1507
 Fähnchen 1172–1175, 1502
 Farben 729, 759, 867, 1108, 1291–1293, 1481, 1701, 1724, 1735, 1827, 1969
 Farben bei der Zusammenführung 504, 867
 Fermaten 1280, 1414
 fine 1692
 Fingersatz-Slides 1378
 Fingersätze 1245, 1365, 1368
 Flügel 1205
 Fortsetzungslinien 1631, 1632
 Generalbass 453, 1338–1340, 1342, 1343
 Generalbass-Klammern 1341, 1345
 geweitete Gabeln 1318
 Ghost-Notes 1572
 Gitarren-Bending-Intervalle 1557
 Gitarrentechniken 1574
 Glissando-Linien-Text 1544, 1545
 Grafik-Slices 673
 Grundton in Akkordsymbolen 1216, 1217, 1228
 Haltebögen 1196, 1430, 1841, 1919
 Haltelinien 1342, 1343, 1558
 Haltelinien für Gitarren-Bendings 1558
 Harfen-Pedalangaben 1592, 1593, 1597
 Hervorhebungen 504
 Hilfslinien 1477
 Hintergründe 1229, 1305, 1430, 1503, 1623, 1659, 1876, 1919, 1964
 Hinweise 504, 519, 836, 839
 Hinweisschilder für Perkussions-Legenden 1959
 Histogramm-Werkzeug 925
 Instrumenten-Transposition 214, 1787
 Instrumentennamen 1782, 1784, 1786, 1789
 Instrumentenwechsel 154, 157
 Intervallart in Akkordsymbolen 1228
 Kanäle 940
 Kapodaster 184, 185, 187
 Klammern 1107, 1117, 1202, 1206, 1208, 1210, 1212–1214, 1232, 1233, 1303, 1341, 1345, 1485, 1792, 1793
 Klammern um Notenköpfe 1485
 Kommentare 584
 Kreise 1153, 1326, 1663
 Kurzbefehlleiste 74, 75
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1889
 laufende Überschriften 806
 leere Notenzeilen 792
 Liedtext 1280
 Linien 496, 504, 1343, 1631, 1632, 1792, 1793, 1860
 Marker 1669

ausblenden (*Fortsetzung*)

Mehrtaktpausen 1741
 Metronomangaben 342, 1852, 1857
 MIDI-CC-Editor 887, 915
 MIDI-Pitch-Bend-Editor 887
 Mixer 933–935, 940
 Niente 1326
 Noten 759, 1024, 1476, 1477, 1482, 1502, 1722
 Notenfarben 504, 783, 1481
 Notenhäse 1502, 1503, 1722
 Notenzeilen 135, 194, 199, 513, 516, 792, 794, 795, 1801, 1805, 1839
 Notenzeilenbeschriftungen 1782, 1784, 1821, 1829, 1830, 1834
 Notenzeilenlinien 867, 1229, 1305, 1373, 1623, 1659, 1835, 1876, 1964
 nummerierte Taktregionen 1709, 1712
 Obertöne 1505
 Oktavtranspositionen in Stichnoten-Beschriftungen 1276
 Oktavzeichen 1268
 Ornamente 1280
 Ossia-Notenzeilen 1810, 1811
 Partie-Nummern 634
 Partie-Seitenzahl 806
 Partie-Überschriften 77, 626, 805
 Partien 199, 650, 840
 Partien-Bereich 134
 Pausen 1284, 1733, 1737–1739, 1741
 Pausenfarben 1735
 Pedallinien 1611–1613
 Pfeile 1864
 Präfixe 157
 Punktierungen 1476, 1478, 1479, 1482, 1715
 Rahmen 504, 665, 983, 1153, 1399, 1593, 1658, 1663, 1873
 Ränder 504
 Rechtecke 1153, 1663
 Registerkarten 35
 Saitenanzeigen 437, 496
 Schlüssel 380, 381, 1259–1261
 Segno 1688, 1692
 Seitenzahlen 622, 806, 1585–1587
 sekundäre Klammern 1206
 Spielanweisungen 424, 1280, 1625, 1631
 Spielanweisungen-Editor 903
 Spieler 194, 199
 Spieler-Beschriftungen 864
 Spielergruppen-Beschriftungen 1792, 1793
 Spuren 715, 882
 Stichnoten 1273, 1274
 Stichnoten-Farben 1293
 Stimmfarben 504, 783, 1969
 Strophennummern 1462
 Symbole 1259, 1268, 1625, 1688
 Systemspur 492, 504
 Systemtaktstriche 1141, 1142
 Systemtrennzeichen 1813
 Tabulatur 1839
 Tacets 841
 Taktarten 520, 1904, 1917–1919
 Taktpausen 1284, 1733, 1734, 1737–1739

ausblenden (*Fortsetzung*)

Taktstriche 326, 1135, 1139–1142, 1229, 1305, 1623, 1659, 1876, 1901, 1964
 Taktzahlen 1152, 1154, 1155, 1161, 1164, 1742
 Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1726
 teilweise Harfen-Pedalangaben 1597
 Tempo-Editor 887
 Tempomarkierungen 342, 1852, 1860
 Text 1280, 1877
 Text an Linien 1653
 Textrahmen 665, 983, 1399, 1658, 1873
 Timecodes 1676, 1677
 Titel der Partien 806, 1397
 Tonarten 126, 151, 320, 323, 324, 1001, 1420, 1423, 1427, 1430
 Transport-Fenster 739
 tre corde 1618
 Trennungspfeile 1828
 Trennzeichen 1302
 Triller-Erweiterungslinien 1520, 1521
 Trillerintervalle 1523
 Trillerzeichen 1513, 1519
 Triolen und N-tolen 1932, 1938, 1942
 Unisono-Beschriftungen 1834
 Unterklammern 1206
 Vibratohebel-Linien 496
 Video-Fenster 222
 Vorzeichen 1105, 1107, 1117, 1424, 1507, 1523, 1560
 Vorzeichen bei Gitarren-Pre-Bends 1560
 Vorzeichenfarben 1108
 VST-Instrumente 703
 Werkzeuge in der Statuszeile 45
 Werkzeugzeile 34
 Wiederholungsanzahl 1696
 Wiederholungsmarker 1692
 Zahlen 1696, 1712, 1726, 1841
 Zähler 1154
 Zählzeiten von Taktwiederholungen 1704
 Zonen 35, 50
 zu-Angaben 864
 Zuordnungslinien 505

Ausdrucksangaben, *siehe* Vortragsbezeichnungen

Ausfüllung

Rahmen 600
 Seiten 600, 789, 791, 807, 815
 Systeme 599

Ausgänge

Audioexport 65
 Hall 955, 957, 958, 960
 Lautstärke 942
 Mixer 752, 933, 934
 Panorama 948–950
 PlugIns 752

ausgefüllte Notenköpfe 1465, 1466

ausgelassene Noten

Akkorddiagramme 971, 1238, 1239, 1249
 Akkordsymbole 369, 372

Ausrichtung 973

Akkorddiagramme 1253
 Akkordsymbole 1216, 1217, 1219, 1221, 1222
 allmähliche Dynamikwechsel 1299
 ändern 786

Ausrichtung (*Fortsetzung*)

Arpeggio-Zeichen 1537
 Atemzeichen 1416
 Divisi-Änderungsbeschriftungen 863, 1832
 drucken 765, 779
 Dynamikanweisungen 1295, 1297, 1298, 1327–1329, 1331
 exportieren 779
 Fadenkreuz 695
 Fermaten 1412, 1414, 1415
 Fingersätze 1357, 1358
 Generalbass 1338
 Hochformat 779
 Instrumentennamen 214, 1789
 Liedtext 1443, 1445
 Linien 1641, 1649
 Noten 1478, 1970–1974, *siehe auch*
 Stimmspaltenindex
 Notenzeilen 791, 807, 814, 819, 1783, 1805, 1818
 Notenzeilenbeschriftungen 214, 1783, 1789, 1794, 1798
 Objekte 695
 Oktavzeichen 1266
 Oktavzeichen-Zahlen 1266, 1267
 Ornamente 1515
 Pausen 1731, 1734, 1736
 Pedallinien 1600, 1601, 1604, 1607–1609
 Punktierungen 1478, 1479, 1973
 Querformat 779
 Rahmen 639
 Seitenzahlen 1584
 Spielanweisungen 1626, 1630, 1635
 Stimmen 1478, 1970–1974, *siehe auch*
 Stimmspaltenindex
 Studierzeichen 1662
 Symbole 1688
 Systeme 690, 791, 807, 819, 1783, 1818
 Taktarten 1915
 Takte 807, 1135, 1145, 1818
 Taktstriche 1135, 1145
 Taktzahlen 1158, 1159, 1714
 Tempomarkierungen 1848
 Text 444, 662, 668, 669, 983, 985, 1871
 Triller 1516
 vertikal 791, 819
 Wiederholungsanzahl 1695, 1696
 Wiederholungsenden 1682
 Wiederholungsmarker 1687, 1688
 Zahlen 1695, 1696, 1714
 zusammenführen 1798

ausschließen 135

Akkorddiagramme 1244
 Durchläufe gemäß Taktzahlen 1166
 Partien aus Layouts 135, 199
 Pausen von Wiedergabe 1417
 Spieler aus Layouts 135, 199
 Spieler aus Partien 135, 194
 Stimmen mit Strichnotation von Wiedergabe 1719
 Tempoänderungen aus Wiedergabe 723, 1417
 Wiedergabe 728
 Wiederholungen aus Wiedergabe 730
 Zusammenführungsgruppen 854

- Ausschlussgruppen
 - Expression-Maps 1073
 - austauschbare Taktarten 1901
 - eingeben 326, 328, 330, 331
 - Ende 1919
 - Auswahl
 - Bereiche 232, 235, 236, 589
 - Layouts 34, 35
 - Notenrahmen 647, 651
 - Auswahl aufheben, *siehe* auswählen
 - Auswahl zentrieren 56
 - Auswahl-Werkzeug 45
 - benutzen 489, 888, 930
 - Key-Editor 888
 - auswählen 45, 486, 487, 489, 496, 507
 - Akkorde 248
 - Akkordsymbole 491–493
 - alles 489, 491–493
 - Anschlagstärke-Balken 930
 - Auswahl ändern, *siehe* Navigation
 - Auswahl erweitern 487–489
 - Auswahl-Werkzeug 45, 489, 888, 930
 - Bereiche 232, 235, 236, 589
 - blau 1329, 1766
 - Dynamikanweisungen 488, 494
 - Filter 494, 496
 - Grafik-Slice-Griffe 676
 - Griffe 694
 - Griffe für die Notenzeilensparationierung 822
 - Griffe für Systemspationierung 822
 - Key-Editor 888
 - Liedtext 488, 494, 1443
 - mehr 487–489
 - mit System verbundener Text 491–493
 - Notationen 45, 489, 507
 - Noten 45, 247, 248, 486, 487, 489, 494, 507, 888
 - Notenabstandsgriffe 688
 - Notensatz-Modus 486, 488, 489, 507
 - Notenzeilen 489
 - Objekte 242, 486, 487, 489, 507, 587, 888
 - Objekte hinter anderen Objekte 486
 - Partien 489
 - Punkte 888
 - Rahmengriffe 641
 - rückgängig machen 506
 - Schreiben-Modus 226, 486–489, 492, 493, 507
 - Selektionen transponieren 550
 - Spuren 99
 - Statuszeile 43
 - Stimmen 488, 494, 538, 882, 888
 - Studierzeichen 491–493
 - Systemobjekte 491–493
 - Systemspur 491
 - Taktarten 491–493
 - Takte 486, 487, 491, 492
 - Tempomarkierungen 491–493
 - Tonarten 491–493
 - Werkzeuge 43, 45, 226, 880
 - Wiedergabe 719, 739
 - wiederherstellen 506
 - Wiederholungsenden 491–493
 - Zählzeiten 493
 - Auszüge, *siehe* Partien, *siehe auch* Grafik-Slices
 - Automationsspuren, *siehe* MIDI-CC-Editor, *siehe auch* Key-Editor
 - Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen (Dialog) 117
 - automatisches Speichern 116, 117
 - Datum und Zeit 117
 - deaktivieren 118
 - Intervall 118
 - Projekte löschen 116
 - Wiederherstellen von Projekten 117
 - AutoPan 938, 945
 - Autorenname 578, 579
 - ändern 583
 - anzeigen 582
 - ausblenden 582
 - sortieren nach 583
 - Textdichter 1393
- ## B
- B-Papierformate 778, 786, 1069–1071
 - Backups 118
 - Anzahl 118
 - automatisches Speichern, *siehe* automatisches Speichern
 - Speicherort 119
 - Balalaika, *siehe* Instrumente mit Bündlen
 - Balance
 - Mix, *siehe* Mixer
 - Balken 1170
 - Diagramme 928
 - Balkendiagramme 928
 - Balkenecken 1186
 - Balkengruppen 26, 1170, 1171, 1195
 - 2/2-Takt 1198
 - Auftakte 1906
 - auswählen 486, 487
 - erstellen 1172
 - festlegen 1170, 1197
 - Halbtakt 1170
 - Halsrichtungen 1497
 - Partie-Optionen 1170
 - Standardeinstellungen 969, 1170
 - Taktarten 1171
 - zurücksetzen 1175
 - Balkenlinien
 - Abstand 1189
 - Anzahl 1188
 - Richtung 1187
 - Stärke 1175
 - Balkenneigungen 1177
 - ändern 1178
 - Vorschläge 1407
 - Ballsaal
 - Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
 - Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 - Bänder
 - EQ 938
 - Bands 86
 - Bühnen-Vorlagen 948
 - hinzufügen 79, 128
 - Instrumentenfamilien 1010, 1011, 1014
 - Notenzeilengruppen 1014, 1203

- Bands (*Fortsetzung*)
 Perkussion [1006](#), *siehe auch* Perkussions-Kits
 Projektvorlagen [79](#), [86](#)
 Seitengröße [1070](#)
 Spieler-Reihenfolge [123](#), [140](#), [1014](#)
- Banjo, *siehe* Instrumente mit Bündlen
- Barbershop Quartet, *siehe* Projektvorlagen
- Barock
 Appoggiaturas [1400](#), [1408](#)
 Generalbass, *siehe* Generalbass
 Ornamente [394](#), [1513](#)
 Stimmung [724](#)
 Triller [1530](#), [1533](#)
- Barré [1621](#)
 Akkorddiagramme [988](#), [1238](#), [1249](#)
 ausblenden [1625](#)
 Darstellung [1238](#)
 eingeben [419](#), [424](#), [427](#)
 hinzufügen [1248](#)
- Bartók-Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen
- basierend auf
 Partie-Überschriften [633](#)
 Seitenvorlagen [609](#), [610](#), [616](#)
- Basis-Switches [1077](#), [1086](#)
- Bassdrum, *siehe* ungestimmte Perkussion
- Bassgitarre, *siehe* Instrumente mit Bündlen
- Bassnoten
 Generalbass [1337](#), [1338](#)
 Noten aus Akkordsymbolen [545](#)
- Bassschlüssel, *siehe* Schlüssel
- Basstöne
 alteriert [364](#), [369](#)
 Kontrapunkt [1335](#), [1336](#)
- Be
 Vorzeichen, *siehe* Vorzeichen
- bearbeiten [242](#), [496](#), [499](#)
 Bereich [161](#), [1957](#)
 eingeben und bearbeiten [242](#)
 Griffe [694](#)
 Liedtext [1453](#)–[1455](#)
 Mausbearbeitung [245](#)
 Mauseingabe [243](#)
 Noten [226](#)
 Notenwerte [299](#), [496](#)
 Objekte [499](#), [694](#), [873](#)
 Partie-Überschriften [634](#)
 rhythmisches Raster [249](#), [250](#)
 rückgängig machen [506](#)
 Seitenvorlagen [616](#)
 verschieben, *siehe* verschieben
 wiederherstellen [506](#)
- Bedingungen
 Expression-Maps [1079](#), [1088](#)
- beenden, *siehe* beginnen
- Befehle
 Kurzbefehlleiste [73](#), [75](#)
 MIDI [67](#), [71](#)
 Tastaturbefehle [67](#), [70](#)
- beginnen [255](#)
 Arbeitsumgebungen [48](#)
 austauschbare Taktarten [326](#), [330](#), [331](#), [1901](#), [1919](#)
 Bereich [38](#)
 Hub [77](#)
- beginnen (*Fortsetzung*)
 MIDI-Aufnahme [304](#)
 Noteneingabe [255](#), [257](#), [261](#)
 Projekte [38](#), [79](#)
 Spieler [38](#)
 Timecode-Werte [1675](#)
 Wiedergabe [719](#)
- Begleitung
 Akkorde [290](#), [1215](#), [1219](#), [1237](#), [1239](#)
 eingeben [257](#), [261](#), [265](#), [267](#), [290](#)
 Wiedergabe [1335](#), [1336](#)
- Bending-Intervalle [1556](#)
 anzeigen [1557](#)
 ausblenden [1556](#), [1557](#)
 Darstellung [1557](#)
 Griffe [1561](#), [1563](#)–[1565](#)
 mikrotonal [1556](#)
- Bends
 Gitarre, *siehe* Gitarren-Bendings, *siehe auch* Dives
 Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen, *siehe auch* Jazz-Ornamente
 Vibrato, *siehe* Vibratohebel
- Benennungsschemata
 Dateinamen [773](#)
- benutzerdefiniert
 Akkoladen-Gruppierung [1208](#)
 Akkorddiagramme [1248](#)
 Akkordsymbole [991](#), [992](#), [995](#), [996](#), [999](#), [1000](#), [1217](#)
 Endpunktkonfigurationen [756](#)
 Ensembles [128](#), [145](#)
 Größe [500](#), [789](#), [815](#)
 Instrumente, *siehe* benutzerdefinierte Instrumente
 Instrumente
 Klammergruppierung [1208](#)
 Layouts [135](#)
 Linien, *siehe* benutzerdefinierte Linien
 Marker [458](#), [1671](#)
 Notenköpfe, *siehe* benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze
 Notenzeilen-Reihenfolge [141](#)
 Notenzeilengröße [818](#)
 Notenzeilengruppen [1208](#)
 Papierformat [778](#)
 Partie-Überschriften [632](#), [633](#)
 Partitur-Layouts, *siehe* Layouts
 Perkussions-Spielanweisungen [1948](#), [1950](#)–[1952](#)
 Projektvorlagen [87](#)
 rhythmische Feelings [737](#), [738](#)
 Seitengröße [778](#), [1069](#)–[1071](#)
 Seitenvorlagen [606](#), [609](#), [610](#)
 Spielanweisungen, *siehe* benutzerdefinierte Spielanweisungen
 Spielanweisungen
 Spieler-Reihenfolge [141](#)
 Stimmung [173](#), [176](#), [177](#), [988](#), [1239](#), [1242](#)
 Symbole [1066](#)
 Taktstrichverbindungen [1147](#)–[1149](#)
 Tastaturbefehle [67](#), [70](#), [71](#), [75](#)
 Teilungen der Oktave [1060](#)
 Tempotext [1850](#)
 tonale Systeme, *siehe* benutzerdefinierte tonale Systeme
 Systeme
 Tonarten [1055](#), [1058](#), [1064](#)

- benutzerdefiniert (*Fortsetzung*)
 - Trillergeschwindigkeiten 1532
 - Vorzeichen 1055, 1056, 1060
 - Wiedergabevorlagen 742, 745, 749
 - Wiederholungsenden 1683
 - Wiederholungsmarker 1690
 - Zoomstufen 512
 - zusammenführen 853, 857, 859
- benutzerdefinierte Instrumente 1000, 1001
 - eingeben 126
 - erstellen 1004, 1006, 1008, 1009
 - Perkussions-Kits 1006
- benutzerdefinierte Linien 1035
 - als Standard speichern 1035, 1039
 - Anmerkungen 1038, 1046, 1049
 - bearbeiten 1039, 1052
 - eingeben 439, 441
 - erstellen 1035, 1037–1039
 - Mittelstücke 1043
 - wiederholbare Symbole 1039, 1051, 1052
- benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze 1017
 - bearbeiten 1018, 1021
 - Darstellung 1021
 - Design 1018, 1021
 - erstellen 1024, 1025
 - exportieren 963, 1018
 - importieren 963, 1018
 - Perkussion 1948, 1950–1952
- Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog) 818
- benutzerdefinierte Partitur-Layouts, *siehe* Layouts
- benutzerdefinierte Spielanweisungen 1026, 1027
 - als Standard speichern 1034
 - bearbeiten 1030
 - Design 1030
 - eingeben 424, 427
 - erstellen 1033
 - exportieren 963, 1034
 - importieren 963, 1034
 - Perkussion 1948, 1950–1952
 - Wiedergabe 1099
- benutzerdefinierte tonale Systeme 1054–1056, 1060, 1061
 - bearbeiten 1054, 1058
 - Bereich 321
 - erstellen 1054, 1055
 - exportieren 963, 1435
 - importieren 963, 1434
 - Teilungen der Oktave 1060
 - Tonarten 1058, 1064
 - Vorzeichen 1056, 1060, 1061
 - Wiedergabe 1066
- Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten (Dialog) 1064
- Benutzerdefinierte Zusammenführungsgruppe
 - bearbeiten (Dialog) 853
- benutzerdefinierter Text 1865
 - divisi 1833
 - Dynamikanweisungen 1308
 - Instrumentenwechsel 157
 - Marker 459, 1671
 - Perkussions-Legenden 1963
 - Spieler-Beschriftungen 865
 - Wiederholungen 1695
 - Wiederholungsenden 1683
- benutzerdefinierter Text (*Fortsetzung*)
 - Wiederholungsmarker 1690
 - zusammenführen 865
- Benutzerdefinierter zentrierter Balken (Dialog) 1181
- Benutzername
 - Kommentare 578, 583
- Benutzeroberfläche 33
 - Farben 58–61
 - Fenster 33
 - Sprache 63, 71
 - Transportoptionen 36
- berechnen
 - Akkordsymbole 374, 541, 542, 548
 - Harfen-Pedalangaben 434
 - mikrotonale Wiedergabe 1066
 - stapeln 696, 1109
 - Statistiken 119
 - Tempomarkierungen 460
 - Werte 876
 - zusammenführen 848, 851
- Bereich für Takte und Taktstriche 348, 349, 352
- Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen 321, 324
- Bereich für VST und MIDI 697, 703
- Bereiche 42, 232
 - Änderung der Seitenzahlen 622
 - anzeigen 35, 48, 50, 236, 589
 - Arpeggio-Zeichen 394, 397, 398, 1537
 - ausblenden 35, 48, 50
 - auswählen 489, 491–493, 888, 930
 - bearbeiten 42, 161, 1957
 - Bindebögen 1755
 - Diagramme 928
 - Drucken-Modus 760
 - Druckoptionen 762
 - Druckvorschau 40
 - Drumpads 241
 - Dynamikanweisungen 357, 361
 - Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe 1333, 1334
 - Eigenschaften 873
 - Einrichten-Modus 122
 - Farben 61, 62, 1481
 - Fermaten 388
 - formatieren 589
 - Gitarrentechniken 394, 405, 410, 412, 414, 415
 - Glissando-Linien 394, 400, 1074, 1546–1548
 - Grafik-Slices 593
 - Griffbrett 239
 - Instrumente 145, 173
 - Jazz-Artikulationen 394, 403
 - Key-Editor 878
 - Klavatur 237
 - Layouts 122, 131, 761
 - Linien 441, 1537, 1647
 - Metronomangaben 1853, 1855
 - MIDI-Instrumente, *siehe* Spur-Inspector
 - Mixer 933
 - Notationen 235
 - Noten 39, 173, 231, 1001, 1074, 1481, 1547, 1548
 - Noten kopieren 530
 - Notensatz-Modus 586, 873
 - Notenzeilenbeschriftungen 1798

Bereiche (Fortsetzung)

nummerierte Taktregionen 1710, 1712
 Oktavzeichen 384
 Ornamente 394, 396, 398, 400, 403
 Partie-Überschriftänderungen 627
 Partien 122, 134, 767, 768
 Pausen 388
 Pedallinien 423, 431
 Perkussions-Legenden 1962
 Projekt-Start 38
 Rahmen 592
 Rhythmusstriche 466
 Saiten 173
 Schlüssel 380, 381, 384
 Schreiben-Modus 225, 231, 235, 873
 Seiten 595, 765, 767, 768
 Seitenvorlagen-Änderungen 624
 Spielanweisungen 423, 427, 431
 Spieler 122, 123
 Spielernummern 1798
 Stichnoten 480, 481, 483, 1272, 1292
 Taktarten 328, 331, 334
 Takte 348, 349
 Taktstriche 348, 352
 Taktwiederholungen 466
 Taktzahlen 1154, 1710, 1712
 tauschen 539
 Tempo 340, 343
 tonale Systeme 324
 Tonarten 237, 321, 324
 Tonhöhen 173, 1001, 1074, 1481, 1547, 1548
 Tremolos 466, 474
 Unisono 1826, 1827
 Vorzeichen 324
 VST-Instrumente, *siehe* Spur-Inspector
 Werkzeuge 42, 873
 Wiedergabe-Modus 697
 Wiederholungsenden 466
 Wiederholungsmarker 466
 Zahlen 1710, 1712
 berührte Tonhöhe 1504
 Obertöne 1508
 Beschriftungen
 divisi 1829, 1832–1835
 Instrumente 169, 214, 1780
 Instrumentenwechsel, *siehe* Beschriftungen für
 Instrumentenwechsel
 Klammern 1791
 Marker 1668
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen
 Ossia-Notenzeilen 1812
 Perkussions-Kits 169, 1795, 1957
 Spielergruppen 169, 1791, 1792
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten-Beschriftungen
 unisono 866
 Unisono 1832, 1834, 1835
 zusammenführen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 145, 153,
 159
 Absatzstile 159
 anzeigen 158
 ausblenden 158
 bearbeiten 156, 157

Beschriftungen für Instrumentenwechsel (Fortsetzung)

Farben 159
 Größe 159
 Präfixe 156
 Rahmen 159, 983
 Schrift 159
 Schriftstil 983
 Stichnoten 155
 Suffixe 156
 verschieben 153, 155, 691
 Betonungszeichen, *siehe* Artikulationen
 Bibliotheken 963
 Akkorddiagramme 988
 Dialog 963
 exportieren 966
 importieren 963, 965
 Instrumente 1000, 1001
 Perkussion 1092
 Projektvorlagen 86, 87
 Sound 700, 703, 705, 742, 1072, 1073, 1092
 Stimmungen von Bundinstrumenten 176, 177
 Big Band, *siehe* Bands, *siehe auch* Jazz
 Bilder
 Auflösung 677, 769, 771, 781
 eingeben 670
 exportieren 677, 679, 769, 771
 Rahmen 669
 Videos 219
 Bildfrequenz 224
 ändern 219
 Dialog 219
 Drop-Frame-Timecodes 1674
 Timecodes ohne Drop-Frame 1674
 Transport-Fenster 739, 742
 Bindebögen 1621, 1747, 1880
 Abschnitte, *siehe* Bindebogensegmente
 Abstand 1748, 1752, 1763
 anzeigen 1280
 Arpeggio-Zeichen, *siehe* gekrümmte Arpeggio-
 Zeichen
 Artikulationen 1122, 1124, 1751
 ausblenden 1280
 auswählen 488, 507
 Bereich 231
 Bereiche 1755
 Dauer 1778
 drehen 1771
 editorisch 1756, 1757
 eingeben 237, 313, 416, 1764
 eingebettet 1752
 eingebettete Bindebögen 1763, 1764
 Elision 1463
 Endpunkte 1751, 1752, 1769, 1771
 Fadenkreuz 695
 Farben 62
 Filter 494
 Fingersätze 1357, 1362
 flache Bindebögen 1759
 Form 1752, 1755, 1767, 1768, 1770, 1771, 1776
 formatieren 1757–1759, 1771, 1773
 gestrichelt 1756–1758
 Gitarrentechniken 416
 Griffe 1755, 1767, 1769, 1770

Bindebögen (*Fortsetzung*)

- Größe der Abstände 1758
 - große Tonhöhenbereiche 1755
 - Halsfähnchen 1748
 - Halsrichtung 1751, 1760
 - Haltebögen 1748, 1752
 - Haltebögen und Bindebögen 1880
 - Hammer-Ons 416, 1570, 1572
 - Höhe 1774, 1775
 - innerhalb von Bindebögen 1763, 1764
 - invertieren 1749, 1760
 - Kontrollpunkte 1769
 - kopieren 526, 530, 1120
 - Krümmung 1748, 1749, 1759, 1760, 1762, 1776 kurz 1755
 - Länge 496, 1748
 - Liedtext 1463, 1757
 - löschen 524
 - MIDI-Aufnahme 308
 - MIDI-Import 103
 - mit mehreren Kurvensegmenten 1770
 - Notenkopfklammern 1492
 - Notensatz-Modus 1769
 - Notensatz-Optionen 1748
 - Notenzeilen-übergreifend 313, 1753, 1754, 1762
 - Notenzeilenlinien 1750
 - Ornamente 1515
 - ostasiatische Elision 1463
 - Platzierung 696, 1748, 1749, 1751, 1752, 1760, 1762
 - Position 696, 1748, 1750–1752, 1760
 - Positionierungsreihenfolge 696
 - Pull-Offs 416, 1570, 1572
 - punktiert 1756–1758
 - Rahmenumbrüche 1752
 - Schulterversatz 1776
 - Standardeinstellungen 1748
 - Stärke 1748, 1773
 - Stichnoten 1279, 1280
 - Stile 1756, 1757
 - Stimmen-übergreifend 313, 1762
 - stummschalten 728
 - Systemumbrüche 1752
 - Taktzahlen 1159
 - überlappend 1753, 1754
 - umkehren 1762
 - verbinden 530, 1766, 1767
 - Verbindung aufheben 530, 1767
 - Vermeidung von Zusammenstößen 1753, 1754, 1763
 - verschieben 531, 536, 1771
 - Vorschläge 313, 1401, 1748, 1749
 - Vorzeichen 1754
 - Wiedergabe 313, 725, 726, 975, 1778
 - Winkel 1752, 1771
- Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten 1767, 1768, 1770
- Bindebogensegmente 1767, 1770
- Anzahl 1768
- Bindestriche
- Abstände 1458
 - Dynamikanweisungen 354, 1302, 1316, 1320
 - Japanisch 1457

Bindestriche (*Fortsetzung*)

- Liedtext 447, 450, 1438, 1456–1458
 - Notenzeilenbeschriftungen 1788
 - Taktarten 1909, 1913
 - Tempomarkierungen 1860
- Bitraten 112, 113
- Blasorchester, *siehe* Bands, *siehe auch* Projektvorlagen
- blaue Selektionen 1329, 1766
- Blechblasinstrumente 145
- Akkordsymbole 1219
 - Auswahl des Hornbereichs 1366, 1380
 - Einzelstimmen 204
 - erstellen 1001, 1004, 1008
 - Fingersätze 1356, 1357, 1366, 1380
 - Glissando-Linien 1547, 1548
 - Gruppen 188
 - Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
 - hinzufügen 126, 128, 138, 144, 149
 - Instrumentenfamilien 1010, 1011
 - Klammern 1203, 1791
 - Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 - Projektvorlagen 86
 - Spielanweisungen 423
 - Spieler-Reihenfolge 123, 140, 1014
 - Systemobjekte 1816
 - Transposition 126, 148, 204, 1001, 1008
 - Zugpositionen 1381
- Blog 77
- Bluesgitarren-Post-Bends 1554
- Bongos, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch* Perkussions-Kits
- Booklets 776
- doppelseitiger Druck 777
 - drucken 775, 776
- Boston-Akkordsymbole 1217
- bpm 1853
- ändern 924, 1854
 - Swing-Wiedergabe 738
- Brandt-Roemer-Akkordsymbole 1217
- Brassband, *siehe* Bands, *siehe auch* Projektvorlagen
- Breite
- Akkoladen 1201, 1205
 - Akkorddiagramme 1252
 - Balken 1175, 1189
 - Einfassungen 1153, 1663
 - Elisionsbögen 1436, 1443, 1463
 - Fenster 45, 55
 - Gabeln 1295, 1300, 1314, 1321
 - geweitete Gabeln 1319
 - Gitarren-Bendings 1557
 - Grafik-Slices 675
 - Grafiken 996, 1030, 1061, 1066
 - H-Balken 1740, 1743
 - Haltebögen 1880, 1892
 - Hilfslinien 1105, 1477
 - Key-Editor 885
 - Klammern 1201, 1205, 1208
 - Laissez-Vibrer-Haltebögen 1889
 - leere Takte 1131, 1737
 - Linien 807, 1043
 - Linienrahmen 1658
 - Mehrtaktpausen 1743
 - messa di voce 1295, 1321

Breite (Fortsetzung)

- Noten 885
- Notenköpfe 1469
- Notenkopfklammern 1484, 1490
- Notenwerte 681, 900, *siehe auch* Notenabstand
- Ossia-Notenzeilen 1809
- Percussion-Editor 885
- Pianorollen-Editor 885
- Rahmen 640, 671
- Seiten 786, 787, 807, 1069–1071
- Spalten 82
- Spuren 716, 885
- Systeme 690, 807, 1818
- Systemtrennzeichen 1814
- Taktarten 1920
- Takte 681, 686, 807, 1131, 1737, 1818
- Taktstriche 1135
- Textrahmen 666, 1658, 1874
- Tonarten 237
- Vorzeichen 1110
- zusätzliche Notenzeilen 1805
- breite Taktstriche 347, 1135, 1138–1140
 - eingeben 345, 348, 351, 352
- Brickwall Limiter 938, 945
- Briefpapierformate 778, 786, 1070
- Britten Curlew, *siehe* Fermaten, *siehe auch* Atemzeichen
- Broadcast WAVE Format 113
- Bruchteile
 - Akkordsymbole 1216, 1217
 - Arpeggio-Zeichen 1539, 1540
 - Fingersätze 1358
 - Generalbass 453
 - Gitarren-Bendings 1556
 - Glissando-Linien 1549
 - Linien 1043
 - Taktarten 326, 1900, 1901
 - Tempomarkierungen 342, 343, 460, 1853, 1854, 1857
 - Tremolos 1930, 1931
- Buchstaben
 - Fingersätze für die rechte Hand 1376
 - Studierzeichen 1665
- Bühnen-Vorlage anwenden (Dialog) 948
- Bühnen-Vorlage bearbeiten (Dialog) 950
- Bühnen-Vorlagen 947, 948, 955
 - ändern 952
 - Dialog 948–950
 - erstellen 949, 950, 953
 - exportieren 954
 - Expression-Maps 1074
 - importieren 954
 - Percussion-Maps 1093
 - vorinstallierte Standards 948
 - zurücksetzen 952
- Bünde 172, 1837
 - Akkorddiagramme, *siehe* Akkorddiagramme
 - ändern 1840
 - anfängliche Nummer 988, 1238, 1248, 1249, 1251
 - Größe 1251, 1844
 - hinzufügen 173, 279, 988, 1249
 - Intervalle 173
 - Kapodaster, *siehe* Kapodaster

Bünde (Fortsetzung)

- Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
- löschen 173, 988, 1249
- Noten außerhalb des Bereichs 1840
- Noten erzeugen 547
- Noteneingabe 239, 279
- Position 173, 1252
- Saiten-Nummer 1474
- Schriftstile 1251, 1844
- Spatialisierung 173
- Zahlen 1252

C

- C-Schlüssel, *siehe* Schlüssel
- calando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
- cantabile, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Capo-Definition (Dialog) 180
- Capos
 - Akkordsymbole 1217
- CC64
 - Pedallinien 103, 308, 310
- Cello, *siehe* Instrumente
- Chor
 - Liedtext 1436
 - Spielanweisungen 423
 - Strophennummern 1461
 - Trennungspfeile 1828
- Chorus 938, 945
- Chorvorlagen 79, 86, 948
 - Notenzeilengruppen 1203
- chromatisches Glissando 1542
 - Wiedergabe 1547, 1548
- circa
 - Tempomarkierungen 1855
- Clash-Becken, *siehe* ungestimmte Perkussion
- CMYK-Verarbeitung 781
- Coda 1686
 - Abschnitte 1686
 - Abstand 690, 1693, 1694, 1817
 - anzeigen 1688, 1692
 - ausblenden 1688, 1692
 - Darstellung 1687
 - eingeben 470, 471
 - Einrückung 690, 1693, 1694, 1817
 - Größe 1687, 1688
 - Klammern 1141
 - Lücke mitten im System 1686, 1693, 1694
 - mehrere 1687, 1689
 - Schrift 1687
 - Taktstriche 1141, 1693
- Codec 219
- Codes 653
 - Zeit 1674
- Col legno, *siehe* Spielanweisungen
- Compressor 938, 945
- Con sordino, *siehe* Spielanweisungen
- Concert Band, *siehe* Bands, *siehe auch* Projektvorlagen
- Concertos
 - Kadenzen 520, 522, 1901
 - Sätze, *siehe* Partien
 - Solisten 142

- Continuous
 Controller [1086](#)
 Control-Change-Aktionen [1078](#), [1086](#)
 Controller
 Expression-Maps [1072](#)
 MIDI, *siehe* MIDI-Controller
 Copyright [83](#), [1394](#)
 erste Seiten [606](#)
 exportieren [115](#)
 fett [83](#), [983](#)
 hinzufügen [1394](#)
 Kursivschrift [83](#), [983](#)
 Schriften [983](#), [1394](#)
 Token [656](#)
 Cowbell, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch*
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
 Crescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 Cross-Stick, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch*
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
 CSV-Dateien [115](#)
 Cubase
 Expression-Maps [1072](#), [1091](#)
 Instrumentennamen [1781](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [1781](#)
 Cues
 Artikulationen [1280](#)
 Cup-Mute, *siehe* Spielanweisungen
 Curlew-Zeichen, *siehe* Fermaten
- D**
- da capo
 al coda [1686](#)
 al fine [1686](#)
 al segno [1686](#)
 anzeigen [1692](#)
 ausblenden [1692](#)
 eingeben [470](#), [471](#)
 Größe [1687](#)
 Schrift [1687](#)
 Zeilenumbruch [1691](#)
 dal segno [1686](#)
 anzeigen [1692](#)
 ausblenden [1692](#)
 dämpfen, *siehe* Spielanweisungen
 Dämpfer, *siehe* Spielanweisungen
 Darstellung
 Objekte [873](#)
 Standardeinstellungen [967](#), [969](#), [973](#)
 zurücksetzen [503](#)
 Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten (Dialog)
[995](#)
 Darstellungsarten [161](#)
 ändern [1958](#)
 Bearbeitungsbereich [161](#), [1957](#)
 Dynamikanweisungen [1957](#)
 Perkussions-Kits [1946](#), [1957](#)
 Dateien [88](#)
 andere Dorico-Versionen [81](#)
 exportieren [88](#), [115](#), [677–679](#), [769](#), [771](#), [772](#)
 fehlende Schriften [82](#)
 importieren [88](#)
 in Rahmen laden [670](#)
- Dateien (*Fortsetzung*)
 öffnen [80](#)
 Videos [221](#)
 Dateiformate [780](#)
 Audio [112](#), [113](#)
 Backups [118](#)
 CSV [115](#)
 Expression-Maps [1072](#), [1091](#)
 Grafik-Slices [673](#)
 Grafikdateien [780](#)
 MIDI [96](#)
 MusicXML [93](#)
 PDF [780](#)
 Percussion-Maps [1097](#)
 Rahmen [669](#)
 tonale Systeme [1054](#)
 Videos [219](#)
 Wiedergabevorlagen [742](#)
 Dateinamen [773](#)
 einstellen [773](#)
 Grafik-Slices [677](#)
 Konventionen [773](#)
 Token [654](#)
 Variablen [773](#)
 Dateinamen exportieren (Dialog) [773](#)
 Daten
 bibliothek [963](#)
 Expression-Maps [1073](#)
 Datum und Zeit [658](#)
 Anmerkungen [783](#)
 automatisch gespeicherte Projekte [117](#)
 drucken [765](#)
 exportieren [769](#)
 Kommentare [578](#), [579](#), [582](#), [583](#)
 Sprache [65](#)
 Token [65](#), [658](#)
 Dauer [496](#), [1629](#), [1731](#)
 ändern [301](#), [496](#)
 Anzeige [36](#), [654](#), [657](#), [739](#)
 Arpeggio-Zeichen [1539](#), [1540](#)
 Artikulationen [1119](#), [1126](#)
 Audio [112](#), [113](#)
 Bindebögen [1778](#)
 Dynamikanweisungen [363](#), [496](#), [1313](#), [1322](#), [1327](#),
[1329](#)
 Eingabeeinstellungen [245](#), [363](#)
 Einzähler für MIDI-Aufnahme [308](#)
 erzwingen [301](#)
 exportieren [119](#), [120](#), [654](#), [657](#)
 Fermaten [499](#)
 folgen [553](#)
 Generalbass [496](#), [1344](#)
 Glissando-Linien [1548](#), [1549](#)
 horizontale Linien [1647](#)
 Jazz-Artikulationen [1580](#)
 Linien, *siehe* Dauerlinien
 Noten [27](#), [231](#), [301](#)
 Partien [657](#), [724](#), [1128–1130](#)
 Pausen [283](#), [298](#), [301](#), [1731](#)
 Pedallinien [1619](#)
 Preroll [723](#)
 Projekt [654](#)
 Spielanweisungen [419](#), [424](#), [427](#), [496](#), [1629](#), [1635](#)

- Dauer (*Fortsetzung*)
 Statistiken 119
 Takte 27, 520, 1128
 Token 654, 657
 Tremolos 1930, 1931
 Vibratohebel-Linien 1567
 Vorschläge 1408
 Vorzeichen 1115, 1116
 Wiederholungsenden 1681
- Dauerlinien 1628, 1637
 anzeigen 496, 1629, 1631, 1632
 ausblenden 496, 1629, 1631, 1632
 Darstellung 1027, 1632
 eingeben 419, 424, 427
 Generalbass 1342–1344, 1349
 Griffe 1626, 1629, 1630
 Saitenanzeigen 435, 436, 1385, 1628
 Spielanweisungen 1033, 1629, 1634
 Standardeinstellungen 1027
- Daumen 1369
 Akkorddiagramme 988, 1245, 1246, 1249
 Einblendfeld 317, 319
 eingeben 319
 Fingersätze 1369, 1376
- deaktivieren
 Abspielmarke folgt 718
 Akkordeingabe 290
 Akkordsymboleingabe 372
 Einfügen-Modus 273
 Eingabemarke 255
 Hervorhebungen 504
 Hinweise 504, 519
 Mausbearbeitung 245
 Mauseingabe 244
 MIDI-Geräte 372
 Modus umschalten durch Doppelklick 48, 225
 Noteneingabe 257, 261
 Notenumdeutung 283
 solo geschaltete Spuren 727, 933–935
 Spieler-Reihenfolge 140
 stummgeschaltete Spuren 727, 933–935
 Wiedergabe 721
- Deckkraft 518, 677, 771, 781
- Decrescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
- Definition von Capo-Akkordsymbolen (Dialog) 183
- dehnen
 Akkorddiagramme 547
 Instrumentennamen 214
 Liedtext 1450, 1452, 1455
 Notenabstand 681
 Notenzeilenbeschriftungen 214
 Seiten 791, 819
 Systeme 599, 791, 807, 819
 Text 662, 983, 985
- Dekorationen, *siehe* Ornamente
- Delta 926, 927, 929
- Demoprojekte 77
- Design
 Bindebögen 1756, 1757, 1759
 Durchstreichung von Vorschlägen 1404
 Fingersätze 1066, 1363
 Gitarren-Bendings 1557
 Halsfähnchen 1066, 1494
- Design (*Fortsetzung*)
 Keile 1043
 Linien 1027, 1035, 1037–1039, 1043, 1051, 1052, 1632, 1633, 1637, 1650, 1651
 Linienelemente 1046, 1049
 Musiksymbole 1049, 1066
 Notenköpfe 1017, 1018, 1021, 1024, 1025, 1466, 1470–1473
 Pfeile 1038, 1043, 1046, 1632, 1633, 1637, 1651
 Rhythmusstriche 1018, 1288, 1716
 Spielanweisungen 1027, 1030
 Symbole 1039, 1051, 1052
 Taktarten 1920, 1921
- détaché, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch* Artikulationen
- Deutsch
 Notenzeilenbeschriftungen 64
 Wiederholungsanzahl 1697
- Dezimalstellen
 Metronomangaben 342, 343, 1854, 1857
- diagonal
 Akkordsymbole 1216, 1217, 1228
 Linien 439, 1193, 1542, 1577
 Stapeln von Vorzeichen 1109
- Diagramme 928
- Dialog Akkorddiagramme bearbeiten 988
- Dialog Marker hinzufügen 459
- Dialoge 31
- dichte Akkorde
 Stapeln von Vorzeichen 1110
- Diminuendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
- Dips 1567
 Abstand 1572
 anzeigen 1574
 ausblenden 1574
 Einblendfeld 393
 eingeben 413, 414
 Intervalle 1573
 Position 1572
 Tabulatur 1574
 verschieben 691
- Dirigentenpartitur, *siehe* zusammenführen, *siehe auch* Layouts
- Distortion 938, 945
- Dives 1550, 1555, 1567
 Einblendfeld 393
 eingeben 406, 407, 409, 410
 Griffe 1563, 1565
 Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
 verschieben 691
 Vibratohebel, *siehe* Vibratohebel, *siehe auch* Gitarren-Bendings
- divisi 843, 1820
 Absatzstile 1794, 1829, 1832
 ändern 1821
 Änderungsbeschriftungen 1832–1835
 bearbeiten 1825
 Beschriftungen ausblenden 1830, 1834
 Dialog 1821
 eingeben 1821, 1824
 Ende 1825
 Farben 1827
 gelöschte Hintergründe 1835

- divisi (*Fortsetzung*)
- Gesangsnotenzeilen 1828
 - Gruppen 1799, 1824, 1825, 1829
 - Hinweise 518
 - Klammern 1202, 1203, 1206, 1207, 1637, 1820
 - leere Notenzeilen ausblenden 792, 794, 795
 - Noten eingeben 1826
 - Notenzeilen 792, 794, 795, 1824, 1826
 - Notenzeilenbeschriftungen 1782, 1796, 1799, 1821, 1829, 1830, 1834
 - Notenzeilenbeschriftungen ausblenden 1782
 - Notenzeilengröße 816
 - Notenzeilenspationierung 791
 - Pfeile 1828
 - Schriften 1794, 1829, 1832
 - Stichnoten 478
 - Text 1833
 - tutti 1825
 - Unisono-Bereiche 1826, 1827
 - Unisono-Beschriftungen 866, 1832, 1835
 - Verkürzung 531, 536
 - Verlängerung 531, 536
 - verschieben 531, 536
 - Wiedergabe 725, 726, 754, 1835
 - zusammenführen 808, 843, 859, 1796, 1799, 1820
- Divisi ändern (Dialog) 1821
- DJ-EQ 938, 945
- Djembe, *siehe* ungestimmte Perkussion
- do
- Französische Notenzeilenbeschriftungen 64
- Doits, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Dokumentation 17, 77
- dolce, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Doppelpunkt
- Dynamikanweisungen 354, 1302
 - Triolen und N-tolen 1941
- Doppelseiten
- Seitenanordnung 47, 775
- doppelseitige Seitenanordnung 775
- doppelseitiger Druck 765, 777
- Booklets 776
- doppelte 876
- Bass, *siehe* Instrumente, *siehe auch* transponierende Instrumente
 - ganze Noten 231, 257, 261, 267, 271, 273, 274, 279, 290, 298, 299, 301
 - Kadenz, *siehe* Ornamente
 - Linien 1043
 - Notenhäse 1112, 1968, *siehe auch* Stimmen
 - Notenwerte 299
 - Oktaven 547, 570
 - punktierte Noten 26, 265, 1195
 - Schrägstriche 1813, 1922
 - Taktstriche 347, 351, 352, 1135, 1138–1140, 1693
 - Tonhöhen 547
 - Vorzeichen 281, 321, 372, 551, 554, 556–558, 1117
 - Werte 876
- Dopplung von Instrumenten 137
- hinzufügen 149
 - Instrumentenwechsel, *siehe* Instrumentenwechsel
 - Noten eingeben 257, 261
 - Notenzeilen anzeigen 56
 - verschieben 152
- DoricoBeep 307, 700, 711
- Sound 711
- dorisch
- Akkordsymbole 370, 575, 1226
 - Skalen 566, 567
- Downloads 77
- dpi 781
- drehen 562
- Bindebögen 1771
 - Gabeln 691, 1314
 - Haltebögen 1892
 - rhythmische Elemente 562, 563, 574
 - Text 1791
 - Tonhöhen 562, 563, 574
- Dreiecke
- Akkordsymbole 1216, 1217
 - Balken 1177
 - Linienelemente 1046
 - Notenköpfe 1468, 1471, 1948, 1951, 1952
 - Perkussion, *siehe* ungestimmte Perkussion
 - Seiten 618
 - Wiedergabe 1092
- dreifach punktierte Noten 265
- dreifache Taktstriche 347, 1135, 1138, 1140
- eingeben 345, 348, 351, 352
- dreifache Vorzeichen
- Akkordsymbole 372
 - eingeben 281, 321
 - transponieren 551
 - umdeuten 554, 556–558
- Dreiklänge, *siehe* Akkorde, *siehe auch* Akkordsymbole
- Drop-Frame-Timecodes 1674
- Drops, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Druck, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch* Linien drucken 760, 765
- Anmerkungen 783
 - Anordnung 775
 - Auftragstypen 775
 - Ausrichtung 779
 - Bereiche 765, 767, 768
 - Booklets 776
 - Datum 783
 - Doppelseiten 775
 - doppelseitiger Druck 765, 777
 - Exemplare 765
 - Hinweise 783
 - Hochformat 775, 779
 - Kommentare 583, 783
 - Layouts 765
 - Liedtext 1441
 - Notenfarben 783
 - Optionen 762
 - Optionen für macOS 769
 - Papierformate 778
 - Partien 767, 768
 - PDF-Dateien 769
 - Querformat 775, 779
 - Rahmen 783
 - Schnittmarken 783
 - Seitengrößen 778, 779
 - Skalierungsfaktor 765
 - Stimmfarben 783
 - Tastaturbefehle 67

- drucken (*Fortsetzung*)
 - Text 115
 - Vorschau 40, 504
 - Wasserzeichen 783
 - Zeit 783
- Drucken-Modus 22, 760
 - Bereiche 42, 760–762
 - Drucker 774
 - Hochformat 775
 - Querformat 775
 - Seite einrichten 779
 - wechseln 48, 760
- Drucker 774
 - auswählen 765
- Druckoptionen-Bereich 760, 762
- Druckvorschaubereich 40
 - Navigation 40, 760
- Drumkits, *siehe* Perkussions-Kits, *siehe auch* Schlagzeuge
- Drumpads-Bereich 241
 - Tastaturbefehle 50
- DualFilter 938, 945
- Duette 651
 - Einstellungen 647, 648, 651
- dunkles Thema 58, 61
- Duolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- duplizieren
 - Absatzstile 985
 - Dynamikanweisungen 526, 913
 - Expression-Maps 1087
 - Instrumente 1001, 1004, 1008, 1009
 - kopieren, *siehe* kopieren
 - Layouts 202
 - MIDI 888, 920
 - Noten 526, 528–530, 899
 - Notenköpfe 1024, 1025
 - Objekte 526, 529, 530
 - Partie-Überschriften 604, 605
 - Partien 194
 - Percussion-Maps 1096
 - Punkte 888, 913, 920
 - Rahmen 642
 - Seitenvorlagen 603–605, 609, 611
 - Spielanweisungen 1027, 1033, 1631
 - Spieler 139
 - Studierzeichen 1816
 - Switch 1088
 - Taktarten 1904
 - Tempomarkierungen 526, 888, 1816
 - Tonarten 1427
 - Tonhöhen 563, 564, 574
 - verteilen 541
 - Wiedergabevorlagen 749
 - Wiederholungsenden 1816
 - Zeichenstile 987
- Dur
 - Akkordsymbole 368, 1216, 1217
 - Intervalle 550–552, 570
 - Skalen 566, 567, 575, 1422
 - Tonarten 1422
- durchgezogen
 - Bindebögen 1756, 1757
 - Haltebögen 1881, 1882
- durchgezogen (*Fortsetzung*)
 - Linien 1637, 1650
 - Tempomarkierungen 1861
- Durchläufe 729, 1679
 - ändern 731, 1680, 1681
 - Gesamtanzahl 731, 1680
 - MIDI-Aufnahme 306
 - optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 - stummschalten 728
 - Taktzahlen 1165–1168
 - teilen 1681
 - Wiederholungen 730, 731, 1417, 1680, 1681
- Dynamik-Editor 354, 904, 908, 1294, 1329
 - anzeigen 908
 - ausblenden 908
 - hinzufügen 887
 - Höhe 885
 - konstante Punkte 911
 - lineare Punkte 911
 - Punkte auswählen 888
 - Punkte eingeben 910
 - Punkte kopieren 888
 - Punkte löschen 889
 - Punkte verschieben 912
 - schließen 887
- Dynamik-Glyphen 1294
 - Schriftstile 1332
- Dynamikanweisungen 1294, 1308
 - abkürzen 1309, 1321
 - Abstand 1306, 1503
 - allmählich, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 - ändern 499, 912, 1301
 - Anschlagstärke 904, 906, 1301, 1333, 1334
 - Anschwellen, *siehe* messa di voce
 - anzeigen 1280, 1301
 - Arten 354, 1294
 - Artikulationen 1334
 - ausblenden 1280, 1301, 1302, 1304, 1310
 - Ausdrucksangaben, *siehe* Vortragsbezeichnungen
 - Ausrichtung 1295, 1297–1299, 1327–1329, 1331
 - auswählen 488, 494
 - bearbeiten 1301
 - Bereich 361
 - Bindestriche 354, 1302, 1316
 - Crescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 - Darstellung 1295, 1304
 - Dauer 363
 - Diminuendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 - drehen 562
 - Dynamikkurve 1333
 - Editor, *siehe* Dynamik-Editor, *siehe auch* Anschlagstärke-Editor
 - Einblendfeld 354, 358
 - eingeben 354, 357, 358, 361, 910, 913
 - Endpunktpositionen 1299
 - exportieren 115
 - Expression-Maps 1081
 - Fadenkreuz 695
 - Farben 62
 - Filter 494
 - formatieren 1066
 - Fortsetzungslinien 1294, 1313
 - Gabeln, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel

Dynamikanweisungen (*Fortsetzung*)
 gelöschte Hintergründe 1305, 1306, 1503
 geweitete Gabeln 1318, 1319
 Griffe 496, 1313, 1314, 1322, 1323
 Größe 500, 1332
 Gruppierung 1327–1329
 Gruppierung aufheben 1329
 Haltebögen 358, 361, 531, 1295
 Hintergründe 1305, 1503
 Hinweise 518, 1301
 humanisieren 908, 1333, 1334
 in Akkoladen notierte Instrumente 358, 361, 1307
 in Krebs 560, *siehe auch* rückläufig
 Intensität 499, 912, 1301
 Klammern 1303
 kombiniert 1294
 kontinuierliche Gabeln 1317
 Konventionen 1295
 kopieren 526, 530, 531, 888, 913, 1329
 Kurzttoninstrumente 1332
 Länge 496, 691, 912, 1309, 1314
 Langtoninstrumente 1332
 Lautstärke 1301, 1332–1334
 Liedtext 1295
 löschen 524
 messa di voce, *siehe* messa di voce
 Niente, *siehe* Niente
 Niveaus, *siehe* Dynamikniveaus
 Notensatz-Optionen 1295
 notenzeilenabhängige Positionierung 501
 Perkussions-Kits 1957
 Phrasen 354, 358, 1327, 1333–1336
 Platzierung 1295
 poco a poco 1311, 1320
 Position 1295, 1297
 possibile 1309
 rfz 1304
 Schriftstile 1332
 sfz 1304
 Silben 1316
 sofort 1294
 Spationierung 1321
 Spuren, *siehe* Dynamik-Editor, *siehe auch*
 Anschlagstärke-Editor
 Standardeinstellungen 1295
 Stärke 1294
 Stichnoten 1279, 1280
 stimmabhängig 358, 361, 908, 910, 1307
 Stummschalten bei der Wiedergabe 247, 728
 subito 1309, 1310
 Symbole 1066
 Taktstriche 1298–1300, 1305
 Taktwiederholungen 1700
 Tempomarkierungen 1850
 Text 1316, 1332
 Trennzeichen 354, 1302
 übergehen 910, 913
 verbinden 530, 531, 1329, 1331
 Verbindung aufheben 530, 531, 1331
 verschieben 531, 536, 560, 562, 691, 912, 1295,
 1298, 1310, 1312, 1314, 1323, 1327–1329, 1331
 Vortragsbezeichnungen, *siehe*
 Vortragsbezeichnungen

Dynamikanweisungen (*Fortsetzung*)
 Wiedergabe 247, 725, 726, 729, 908, 915, 1081,
 1099, 1100, 1307, 1332–1334
 Wiederholungen 729
 Dynamikanweisungen-Bereich 357, 361
 Dynamikkurve 1333
 Dynamikniveaus 354, 357, 358, 361, 1301, 1333
 ändern 912, 1301
 Wiedergabe 908, 1333, 1334
 zurücksetzen 889, 908, 912, 1333–1336
 Dynamikspuren, *siehe* Dynamik-Editor

E

Ebenen, *siehe* Stimmen
 Echtschwarz 781
 Ecken
 Oktavzeichen 1270, 1271
 Schnittmarken 783
 Verbalkung 1186
 Vorzeichen-Ausschnitte 1061
 Editoren 878
 Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärke-Editor
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor
 hinzufügen 887, 932
 Histogramm, *siehe* Histogramm-Werkzeug
 Key-Editor, *siehe* Key-Editor
 Konfigurationen 931, 932
 MIDI CC, *siehe* MIDI-CC-Editor, *siehe auch* MIDI-
 Pitch-Bend-Editor
 Partie-Überschriften 631
 Perkussion, *siehe* Percussion-Editor
 Pianorolle, *siehe* Pianorollen-Editor
 Pitchbends, *siehe* MIDI-Pitch-Bend-Editor, *siehe*
auch MIDI-CC-Editor
 Schlagzeug, *siehe* Percussion-Editor
 schließen 887
 Scrollen 886
 Seitenvorlagen 615
 Speichern 931
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen-Editor
 Tempo, *siehe* Tempo-Editor
 Text 444, 662
 Vorlagen 931, 932
 editorisch
 Akkordsymbole 1231–1233
 Bindebögen 1756, 1757
 Dynamikanweisungen 1303
 Fingersätze 1357
 Generalbass 1341, 1345
 Haltebögen 1881, 1882
 Noten 1483, 1485
 Vorzeichen 1108
 EDO 1433
 Effektkanäle, *siehe* FX-Kanäle
 Eigenschaften 873
 ausgewählte Objekte 873
 global 875
 Gültigkeitsbereich 873, 875
 in andere Layouts kopieren 872
 lokal 875
 Notationen 873
 Noten 873

- Eigenschaften (*Fortsetzung*)
 suchen 873
 Videos 219
 Werte 876
- Eigenschaften-Bereich 873
 Ein-/Ausblenden-Pfeil 43
 Schreiben-Modus 225, 236
 Tastaturbefehle 50
- Ein-/Ausblenden-Pfeile 48
 Eigenschaften-Bereich 43
 Expression-Maps-Dialog 1073
- Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen, *siehe*
 Einblendfeld für Notenwerkzeuge
- Einblendfeld für Notenwerkzeuge 570
 Noten hinzufügen 297
 Noten transponieren 552
- Einblendfelder 25, 232
 Akkordsymbole 366, 371, 971
 Arpeggio-Zeichen 392, 397
 Befehle, *siehe* Kurzbefehlleiste
 Dynamikanweisungen 354, 358
 Ensembles, *siehe* Ensemble-Auswahl
 Fermaten 385, 387
 Fingersätze 315, 317
 Generalbass 453, 456
 Gitarrentechniken 393, 404, 407, 409, 411, 413, 414, 416, 417
 Glissando-Linien 392, 399
 Harfen-Pedalangaben 422
 Instrumente, *siehe* Instrumenten-Auswahl
 Instrumentenfilter 514
 Intervalle hinzufügen, *siehe* Einblendfeld für Notenwerkzeuge
 Jazz-Artikulationen 392, 401
 Liedtext 447, 449, 450
 Metronomangaben 336
 MIDI-Trigger-Regionen 484, 485
 Notenwerkzeuge 297, 552, 570
 nummerierte Taktregionen 465
 Objekte ändern 499
 Oktavzeichen 377, 379, 382
 Ornamente 390, 395, 397, 399, 401
 Pausen 385, 387
 Pedallinien 421, 428
 Rhythmusstriche 465
 Saitenanzeigen 422
 Schlüssel 377, 380
 Spielanweisungen 419, 424, 428
 Stichnoten 478, 480
 Taktarten 326, 330, 333
 Takte 345, 348
 Taktstriche 345, 347, 348, 351, 352
 Taktwiederholungen 465, 476
 Tempo 336, 342
 Tonarten 320, 323
 transponieren 572
 Tremolos 464, 465, 472
 Triller 391, 1525
 Triolen und N-tolen 293, 295
 Wiederholungen 463, 472, 476
 Wiederholungsenden 463
 Wiederholungsmarker 463
 Zählzeiten 346
- einfache Taktarten, *siehe* Taktarten
 einfache Taktstriche 351, 352, 1135, 1138, 1140
- Einfassungen
 Abstandswerte 1153, 1663
 Fingersätze 1363
 Layoutnamen 1399
 Linien 1658
 Linienelemente 1046
 Linienstärke 1153, 1663
 Marker 1672
 Saitenanzeigen 1387
 Studierzeichen 1662, 1663, 1666
 Tabulatur 1838, 1842, 1843
 Taktzahlen 1153
 Text 983, 1046, 1658, 1873–1875
- einfügen, *siehe* eingeben, *siehe auch* Einfügen-Modus
- Einfügen-Modus 226, 242, 519
 aktivieren 226, 273
 deaktivieren 273
 Eingabemarke 250, 273
 Gültigkeitsbereich 520, 522, 971
 Noten eingeben 273
 Stop-Positionen 519, 522, 523
 Taktarten 330, 331, 333, 334, 520, 971, 1900
 Triolen und N-tolen 524
- Einfügepunkt 250
- Einfügungen
 Studierzeichen 1666
- Eingabemarke 250
 Akkorde 250, 290
 aktivieren 226, 255
 Arten 250
 deaktivieren 226, 255
 Einfügen-Modus 250, 273
 eingeben und bearbeiten 242
 erweitern 255, 271
 Farbe 61
 mehrere Notenzeilen 255, 271
 Notenwert sperren 250
 Perkussions-Kits 274
 rhythmisches Raster 249, 250
 Schrägstriche 269
 Stimmen mit Strichnotation 250
 Stimmenanzeige 250, 267, 1307
 Tabulatur 250
 verschieben 249, 256, 1933
 Vorschläge 250, 287
- eingeben 242, 245
 Absatzstile 985
 Abstand 387, 388, 1417–1419
 Akkoladen 1210
 Akkorddiagramm-Formen 1248
 Akkorddiagramme 1219, 1239, 1240
 Akkorde 226, 290, 297, 571
 Akkordsymbol mit einem alterierten Basston 364
 Akkordsymbol-Klammern 364, 371, 1232
 Akkordsymbol-Regionen 371
 Akkordsymbole 364, 366, 371–374, 971
 allmähliche Dynamikwechsel 354, 357, 358, 361, 363
 allmähliche Tempoänderungen 336, 340, 342, 343, 922
 Änderung der Seitenzahlen 620

eingeben (*Fortsetzung*)

Anmerkungen 1038
 Anschlagstärke 906
 Arpeggio-Zeichen 390, 392, 397
 Artikulationen 246, 312, 313
 Atemzeichen 385–388
 Auftakte 326, 328, 333, 334, 520
 Balken 257, 1172
 benutzerdefinierte Elemente 1038
 benutzerdefinierte Instrumente 126
 benutzerdefinierte Linien 1035, 1037–1039
 benutzerdefinierte Musiksymbole 1038
 benutzerdefinierte Notenköpfe 1024, 1025
 benutzerdefinierte Seitengrößen 1071
 benutzerdefinierte Spielanweisungen 424, 427, 1033
 benutzerdefinierte tonale Systeme 1055
 benutzerdefinierte Tonarten 324, 1055, 1058
 benutzerdefinierte Vorzeichen 281, 1055, 1056
 Bereiche 232
 Bindebögen 313, 416, 1764
 Bühnen-Vorlagen 948–950, 953, 954
 Dips 413, 414
 Dives 406, 407, 409, 410
 divisi 1824, 1826
 Dynamikanweisungen 354, 357, 358, 361, 363, 910, 913, 1308
 Editoren 887, 932
 Effektkanäle 943
 Einblendfelder 25, 232
 Einfügen-Modus 273
 Eingabemarke 250, 255
 eingeben und bearbeiten 242
 eingebettete Bindebögen 1764
 eingebettete Triolen/N-tolen 1933
 Einstellungen 243, 245, 246, 363
 Elisionsbögen 447, 450
 Ensembles 128, 144, 145
 erneutes Betätigen 428, 430, 432, 1609
 Expression-Maps 1087, 1088, 1090
 Fächerbalken 1193
 Familien 1011, 1012
 Fermaten 385, 387, 388
 Fingersätze 315
 Fingersätze für die linke Hand 319
 Fingersätze für die rechte Hand 319
 FX-Kanäle 943
 gegenseitige Ausschlussgruppen 1090
 Generalbass 451, 453, 456, 1338
 Generalbass-Haltelinien 451, 453, 496, 1342–1344
 Gitarren-Bendings 393, 403–405
 Gitarren-Dips 393, 413, 414
 Gitarren-Dives 393, 407, 409, 410
 Gitarren-Linien 393, 414, 415
 Gitarren-Post-Bends 406
 Gitarren-Pre-Bends 406
 Gitarren-Pre-Dives 406
 Gitarren-Scoops 393, 411, 412
 Gitarren-Tapping 393, 417
 Glissando-Linien 390, 392, 399, 400, 1543
 Grafik-Slices 674
 Hall 955, 960
 Halsrichtung 278

eingeben (*Fortsetzung*)

Halsstummel 1191
 Haltebögen 226, 285
 Haltelinien 496, 1342–1344
 Haltelinien für Gitarren-Bendings 1558
 Hammer-Ons 393, 416
 Harfen-Pedalangaben 419, 422, 433, 434
 Instrumente 126, 138, 149, 1001, 1004, 1008, 1009
 Instrumente in Perkussions-Kits 164
 Instrumentenfamilien 1011, 1012
 Instrumentenfilter 517
 Instrumentenwechsel 257, 261
 Intervalle 570
 Jazz-Artikulationen 390, 392, 401, 403
 Jazz-Ornamente 391, 395, 396
 Kanäle 943
 Kapodaster 179, 180
 Key-Editor 882, 887, 893, 910, 917, 922, 932
 Klammern 364, 371, 451, 453, 1107, 1210, 1232, 1303, 1341, 1345, 1485, 1507
 Kommentare 579, 581
 Layouts 198, 202, 204
 leere Seiten 799, 800
 Liedtext 447, 450
 Linien 419, 424, 427, 438, 439, 441
 Linientext 1653
 Marker 458, 459, 712
 Mauseingabe 243, 244
 Mehrtaktpausen 1741
 messa di voce 354, 357, 358, 361, 363, 1323, 1324
 Metronomangaben 336, 342, 343
 MIDI 96, 97, 303, 304, 311, 706, 742, 743, 748
 MIDI-Punkte 917, 920
 MIDI-Trigger-Regionen 484, 485
 mikrotonale Vorzeichen 1114
 mit System verbundener Text 442
 Musiksymbole 1033, 1038, 1039
 Niente 354, 357, 358, 361, 363, 1326
 Niveauänderungen 428, 430, 432
 Noten 246, 256, 257, 261, 271, 273, 279, 297, 301, 304, 541, 542, 548, 571, 893, 894
 Noten auf Divisi-Notenzeilen 1826
 Noten in mehreren Stimmen 267
 Noten in Perkussions-Kits 106, 274, 277, 894
 Notenhäse 267, 1968, *siehe auch* Stimmen
 Notenköpfe 898, 1024, 1025, 1951, 1952
 Notenköpfe in Klammern 1485
 Notenkopfkammern 1485
 Notenzeilen 138, 144, 149, 797, 798, 1008, 1804, 1808, 1820, 1821, 1824
 nummerierte Taktregionen 465, 477
 Obertöne 1505
 Oktaven 570
 Oktavzeichen 377, 379, 380, 382, 384
 Ornamente 390, 395, 396
 Ossia-Notenzeilen 1808
 Panorama 948
 Partie-Überschriftänderungen 626, 627
 Partie-Überschriften 632, 633
 Partien 89, 193–195, 584
 Partiturreihenfolgen 1014, 1016
 Partiturreihenfolgen von Instrumenten 1014, 1016
 Pausen 226, 237, 257, 283, 301, 385, 387, 388

eingeben (*Fortsetzung*)

Pedallinien 419, 421, 428, 430–432
 Perkussions-Kits 106, 149, 161, 163, 165, 274, 893, 894, 898, 1001, 1006, 1951, 1952
 Perkussions-Legenden 1960
 Position 242
 Post-Bends 406
 Projektvorlagen 87
 Pull-Offs 393, 416
 Punktierungen 246, 257, 261, 265
 Rahmen 638
 Rahmenumbrüche 831, 837, 838
 Rahmenverkettungen 648
 Raum-Vorlagen 955, 957, 958, 960, 961
 Regionen mit Strichnotation 465, 476
 Registerauswahl 260
 rhythmische Feelings 336, 735, 737
 rhythmisches Raster 249, 250
 Rhythmusstriche 465, 466, 476
 Saiten 173
 Saitenanzeige-Linien 496
 Saitenanzeigen 419, 422, 435–437
 Schlagzeuge 106, 149
 Schlüssel 377, 380, 381
 Schriftstile 985, 987
 Scoops 411, 412
 Seiten 799, 800
 Seitengrößen 1071
 Seitenvorlage-Sets 603
 Seitenvorlagen 609, 610
 Seitenvorlagen-Änderungen 624
 Solisten 142
 Sounds 700, 706, 708, 748, 749, 754–756
 Spielanweisungen 419, 424, 427, 893, 894, 898, 1951, 1952
 Spieler 128, 138, 145
 Spielergruppen 189
 Spielerlisten 1396
 Spielerreihenfolge 1014, 1016
 Stichnoten 478, 480, 481, 483
 Stimmen 267, 269, 538
 Stimmen mit Strichnotation 269, 1718
 Studierzeichen 457
 Swing-Wiedergabe 339
 Switch 1088
 Symbole 1038
 Systemumbrüche 831, 834, 835
 Tabulatur 279, 1839
 Taktarten 326, 330, 331
 Takte 345, 348–350
 Taktpausen 284, 345
 Taktstriche 345, 347, 348, 351, 352, 1148
 Taktstrichverbindungen 1148
 Taktwiederholungen 465, 466, 476
 Taktzahländerungen 1162, 1164
 Taktzahlangaben 465, 477
 Tapping 393, 417
 Tastaturbefehle 70
 Tempogleichungen 336, 340, 342, 343
 Tempomarkierungen 336, 340, 342, 343, 922
 Text 442, 661, 1653
 Timecodes 458, 1669, 1675
 Token 653, 661

eingeben (*Fortsetzung*)

tonale Systeme 1055, 1433
 Tonarten 319, 321, 323, 324, 1105
 Tonhöhen-Zuordnungen 564, 565, 575
 Tremolos 464–466, 472, 474
 Triller 391, 395, 396
 Trillerintervalle 1525
 Triolen und N-tolen 105, 293, 1933, 1934
 ungestimmte Perkussion 893, 894, 1001, 1006
 Unicode 442, 661
 Unterklammern 1210
 verschachtelte Unterklammern 1210
 Vibratohebel 403, 406, 407
 Vibratohebel-Dips 413, 414
 Vibratohebel-Dives 409, 410
 Vibratohebel-Linien 414, 415, 496
 Vibratohebel-Scoops 411, 412
 Videos 221
 Vorschläge 105, 287, 1402
 Vortragsbezeichnungen 354, 357, 358, 361, 1308
 Vorzeichen 246, 281, 321, 1105
 VST-Instrumente 706, 742, 743, 748
 Wiedergabe-Anweisungen 1088, 1100
 Wiedergabevorlagen 749, 750
 Wiederholungsenden 463, 466, 467, 469
 Wiederholungsmarker 463, 466, 470, 471
 Zählzeiten 346, 348, 350
 Zäsuren 385–388
 Zeichenstile 987
 zentrierte Balken 1181
 Zusammenführungsgruppen 853
 zusätzliche Wiederholungsenden 467, 469

eingebettet

- Bindebögen 1752, 1763, 1764
- Triolen und N-tolen 1933

Einheiten

- Maß 57
- Metronomangaben 499, 1854
- Quantisierung 105
- rhythmisches Raster 249
- Swing 738
- Swing-Wiedergabe 733
- Systemspur 491
- Tempo 340, 460
- Triolen und N-tolen 295
- Video 219
- Zählzeiten 219, 340, 460, 499, 1853, 1854
- Zeit 219, 739

einleitende Wiederholungs-Taktstriche

- eingeben 351, 352

Einleitende Wiederholungs-Taktstriche

- Systemumbrüche 1140
- Tonarten 1140

Einleitung 1391

- Ossia-Notenzeilen 1810
- Schlüssel 1261
- Seitenvorlagen 601
- Taktstriche 1141, 1142
- Tonarten 1423

einpassen in

- Rahmen 838

- Einrichten-Modus [22](#), [122](#)
 - Bereiche [42](#), [122](#), [123](#), [131](#), [134](#)
 - Ensembles [144](#)
 - Hinweise [518](#)
 - Instrumente, *siehe* Instrumente
 - Layouts, *siehe* Layouts
 - Partien, *siehe* Partien
 - Perkussion [161](#)
 - Spieler, *siehe* Spieler
 - Spieler hinzufügen [144](#)
 - Spielergruppen [188](#)
 - wechseln [48](#), [122](#)
- Einrückungen [1817](#), [1818](#)
 - Codas [690](#), [1693](#), [1694](#), [1817](#)
 - entfernen [1818](#)
 - erste Systeme [1818](#)
 - letzte Systeme [807](#)
 - Notenzeilenbeschriftungen [1783](#)
 - Systeme [690](#), [807](#), [1782–1784](#), [1818](#)
 - Text [983](#)
- Einsatz
 - Beschriftungen [156](#), [158](#), [159](#)
 - Instrumentenwechsel [155](#), [158](#), [159](#)
- einschließen, *siehe* ausschließen
- Einschränkungen
 - festlegen [672](#)
 - Partie-Überschriften [631](#)
 - Rahmen [671](#)
- einseitiges Drucken [765](#)
- einstellige Zahlen
 - Tabulatur [1843](#)
- Einstellungen [31](#), [963](#)
 - Arbeitsumgebungen [48](#)
 - Audio [65](#)
 - Audio-Geräte [65](#), [308](#), [310](#)
 - doppelseitiger Druck [765](#)
 - Eigenschaften [873](#), [875](#)
 - Eigenschaften kopieren [872](#)
 - einzelne Objekte, *siehe* Eigenschaften
 - exportieren [963](#), [966](#)
 - Fenster [48](#)
 - Harfenpedale [1589](#)
 - importieren [963](#), [965](#)
 - Layout-spezifisch [967](#)
 - Mauseingabe [243](#)
 - MIDI-Aufnahme [308](#)
 - MIDI-Import [97](#)
 - Notationselemente eingeben [245](#), [363](#)
 - Noteneingabe [246](#), [247](#), [261](#), [971](#)
 - Noteneingabe für Perkussions-Kits [277](#)
 - Partie-spezifisch [969](#)
 - Perkussions-Kits [161](#)
 - Programmeinstellungen [65](#)
 - projektweit [973](#)
 - Schlagzeuge [161](#)
 - Standard [65](#), [967](#), [969](#), [971](#), [973](#), [975](#)
 - Tastaturbefehle [70](#)
 - teilen [963](#)
 - tonale Systeme [1055](#), [1433](#)
 - Videos [219](#)
 - zurücksetzen [963](#)
- einstimmige Kontexte [1968](#)
 - Artikulationen [1121](#)
 - Gitarren-Pre-Bends [1559](#)
 - Halsrichtung [1401](#), [1495](#)
 - Krümmungsrichtung von Haltebögen [1885](#)
 - Vorschläge [1401](#)
- Einzähler
 - Dauer [308](#)
 - Metronom-Klick [308](#)
- einzelne Taktpausen
 - anzeigen [1738](#)
 - ausblenden [1738](#)
 - H-Balken [1741](#)
 - Taktzahlen [1741](#)
- Einzelnoten-Tremolos, *siehe* Tremolos
- Einzelspieler [137](#), [142](#)
 - Ensembles [128](#), [144](#), [145](#)
 - hinzufügen [138](#), [144](#), [145](#)
 - leere Notenzeilen [792](#)
 - MIDI-Import [97](#)
 - Notenzeilen [794](#), [795](#)
 - Notenzeilen hinzufügen [1008](#), [1804](#)
 - Notenzeilenbeschriftungen [1780](#), [1781](#)
 - Notenzeilengröße [816](#)
 - Ossia-Notenzeilen [1806](#), [1808](#)
 - zusammenführen [808](#), [853](#)
 - zusätzliche Notenzeilen [1008](#), [1803](#), [1804](#)
- Einzelstimmen, *siehe* Layouts
- Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
- Einzelstimmenformatierung [868–870](#)
 - Systemformatierung [868](#)
- Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog) [870](#)
- elektrische Gitarre, *siehe* Instrumente mit Bündlen
- Elektronik
 - Glissando-Linien [1547](#)
- elektronische Instrumente [126](#), [1010](#)
- Elemente
 - auswählen [487](#), [488](#)
- Elisionsbögen [1463](#)
 - Breite [1443](#)
 - eingeben [447](#), [450](#)
 - Größe [1436](#), [1463](#)
- Ellipse
 - Akkord-Einfassungen [1842](#)
 - Noten-Einfassungen [1842](#), [1843](#)
- Empfehlungen
 - Stichnoten [481](#), [1292](#)
- End-Taktstriche [1139](#), [1140](#)
- Enden
 - Arpeggio-Zeichen [1535](#), [1536](#)
 - Durchläufe [1680](#)
 - Wiederholung, *siehe* Wiederholungsenden
 - zusätzliche [467](#), [469](#)
- Endpunkte [751](#)
 - ändern [700](#), [754](#), [755](#)
 - benutzerdefiniert [757](#), [758](#)
 - Einstellungen [752](#)
 - Expression-Maps [700](#), [752](#), [755](#)
 - Glissando-Linien [1542](#), [1543](#), [1546](#)
 - Instrumente [754](#)
 - Konfigurationen [756](#)
 - löschen [758](#)
 - Notenkopfklammern [1490](#)

- Endpunkte (*Fortsetzung*)
 Percussion-Maps 700, 752, 755
 PlugIns 742
 speichern 757
 Stimmen 754
 umbenennen 758
 verschieben 496, 531, 691
- Endpunkteinrichtung-Dialog 752
- Endpunktconfiguration speichern (Dialog) 757
- Endpunktconfigurationen bearbeiten (Dialog) 758
- Endpunktpositionen
 Arpeggio-Zeichen 1537
 Bindebögen 1124, 1748, 1750–1752, 1769–1771
 Dynamikanweisungen 1299
 Haltebögen 1880, 1892, 1895
 Linien 1641, 1647, 1649
 Notenzeilenlinien 1750
 Oktavzeichen 1266, 1267
 Pedallinien 1607
 Triller 1516, 1521
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1940
 Wiederholungsenden 1684
- Englischhorn, *siehe* Instrumente, *siehe auch*
- transponierende Instrumente
- enharmonische Schreibung
 Akkordsymbole 178, 1216, 1217, 1226, 1227
 MIDI 96, 283, 303
 Modi 1226
 Noten 282, 283, 554, 556–558
 Tonarten 1428, 1429
 Tonhöhen-Zuordnungen 564, 565, 575
 umdeuten 237, 283, 554, 556–558
 Vorzeichen 282, 283, 554, 556–558
- Ensemble-Auswahl 128
- Ensembles 123, 144
 benutzerdefiniert 128, 130, 145
 divisi 1820, 1821
 Filter 515
 Gruppen, *siehe* Spielergruppen
 hinzufügen 128, 144
 Klammern 1202, 1203, 1791
 Notenzeilengruppen 1203, 1791
 Projektvorlagen 79, 86
 Speichern 130, 145
 Spieler-Reihenfolge 140, 1014
 Sprache 128
- Ensembles zusammenstellen 128, 145
- entfernen, *siehe* löschen
- EnvelopeShaper 938, 945
- Equalization 938
 ändern 945
- Ergebnisse 851
 zusammenführen 851, 857
- Erinnerung
 Taktarten, *siehe* Erinnerungs-Taktartangaben
 Tonarten, *siehe* Erinnerungs-Tonartangaben
 Vorzeichen, *siehe* Erinnerungsvorzeichen
- Erinnerungs-Fingersatz 1368
 anzeigen 1368
 ausblenden 1368
 Darstellung 1357
 Klammern 1357, 1368
- Erinnerungs-Taktartangaben 1904
 anzeigen 1904
 ausblenden 1904
- Erinnerungs-Tonartangaben 1427
 anzeigen 1427
 Auflösungszeichen 1424
 ausblenden 1427
- Erinnerungsschlüssel 1254
- Erinnerungsvorzeichen 1115, 1117
 anzeigen 1107, 1117, 1424, 1507
 ausblenden 1107, 1117, 1424, 1507
 Farbe 61, 1108
 Generalbass 1353
 Haltebogenketten 1107, 1507, 1887
 Klammern 1115, 1117
 klassisch 1117
 Modern 1116
 Triller 1522
- erkennen
 Saiten 437
 Triolen und N-tolen 105
 Umkehrungen 374
 Vorschläge 105
- erlauben, *siehe* aktivieren, *siehe auch* aktivieren
- erneut angeben
 Trillerintervalle 1513
 Vorzeichen 1115–1117
- erneut laden
 Videodateien 221
- erneutes Anschlagen, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
- erneutes Betätigen, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- erneutes Betätigen des Pedals 1601
 Arten 1603
 Ausrichtung 1600
 eingeben 421, 428, 430–432, 1609
 entfernen 1606
 Griffe 1601
 Noten 1600, 1607
 Pedalniveau 1604
 Position 1600
 Vorschläge 1600
- Ersatz-Schriftstile 980
- ersetzen 499
 Key-Editor-Konfigurationen 931
 Partie-Überschriften 632, 633
 Schriften 82, 980
 Seitenvorlagen 609, 610
- erste Schritte 77
- erste Seitenvorlagen 606
 anpassen 616
 ersetzen 609, 610
 formatieren 606, 616
 Seiten zuweisen 624, 804
 Seitenzahlen 1585
- erste Systeme
 Einrückungen 1818
 Notenzeilenbeschriftungen 1782
 Seitenzahlen 1585
- erste Trillertöne 1530
- erstellen, *siehe* eingeben

- erster Buchstabe groß
 - Notenzeilenbeschriftungen 1791
 - Wiederholungsmarkertext 1687
- erstes und zweites Ende, *siehe* Wiederholungsenden
- erweitern 496
 - Abstand 1418, 1419
 - Auswahl 487–489
 - Bereiche 173
 - Bindebögen 1748
 - Bühnen-Vorlagen 949, 950, 953
 - Editoren 885
 - Eingabemarke 255, 271
 - Fermaten 1417, 1418
 - Instrumente 949, 950, 953
 - Key-Editor 885
 - Menüs 48
 - Noten 298, 299, 541, 1402, 1403, 1417, 1418, 1934, 1935
 - Notenwert 298, 299, 496, 1417, 1418
 - Notenzeilen 170, 790, 791, 822, 1957
 - Objekte 496
 - Optionen 48
 - Panorama 949, 950, 953
 - Partie-Überschriften 810, 811
 - Perkussions-Raster 170
 - Ränder 787, 810, 811, 813, 814
 - Saiten 173
 - Seiten 786
 - Spationierung 790, 791, 810
 - Systeme 790, 791, 807, 822
 - Takte 348, 350, 520, 522
 - Taktstriche 1135, 1143, 1145, 1147, 1148, 1150
 - Tick-Taktstriche 1143
 - Triolen und N-tolen 1934, 1935
 - Vorschläge 1402, 1403
 - Zäsuren 1419
- erweiterte Optionen
 - anzeigen 48
 - ausblenden 48
- erweiterte Spielanweisungen
 - Notenköpfe 1017, 1466
 - Spielanweisungen 1026
 - Symbole 1026
- Erweiterungslinien
 - Liedtext 450, 1438, 1456, 1457
 - Triller 1518, 1519, 1521
- erzeugen
 - Akkordsymbole 374
 - Harfen-Pedalangaben 434
 - Noten aus Akkordsymbolen 541, 542, 548
- erzeugte Triller 1530, 1531
 - Wiedergabe 1531
- erzwingen
 - Dauer, *siehe* Notenwert erzwingen
 - horizontal 1657
 - Notenzeilen-Sichtbarkeit 794
- espressivo, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Etüden, *siehe* Partien
- Event-Darstellung, *siehe* Spur-Übersicht
- Events
 - Marker 712
- Exemplare
 - mehrere drucken 765
- explizite Pausen 1731, 1732
 - anzeigen 1737
 - ausblenden 1737
 - Farben 1735
 - implizite Pausen 1734
 - löschen 1737
- exponentielle Gabeln, *siehe* geweitete Gabeln
- exportieren 88, 963
 - Absatzstile 963, 966, 983
 - Akkordsymbole 963
 - Anmerkungen 783
 - Anordnung 775
 - Audio 112, 113
 - Bibliotheken 966
 - Bühnen-Vorlagen 954
 - Dateinamen 677, 773
 - Datum 783
 - Dynamikanweisungen 115
 - Einstellungen 963, 966
 - Ensembles 86, 87, 130
 - Expression-Maps 1091
 - Farbgrafiken 781
 - FLAC-Dateien 112, 113
 - Hinweise 783
 - Key-Editor-Konfigurationen 931
 - Kommentare 583, 783
 - Layouts 769
 - Liedtext 1441
 - Linien 963, 1039
 - Marker 115
 - MIDI 107, 108
 - MP3-Dateien 112, 113
 - MusicXML-Dateien 94, 95, 1685
 - Notenfarben 783
 - Notenhäse 112, 113
 - Notenköpfe 963, 1018
 - Optionen 593, 762, 963, 966
 - Output-Format 769
 - Partie-Überschriften 605
 - Partien 90, 91, 767–769
 - PDF 677, 679, 769, 771
 - Percussion-Maps 1097
 - Perkussions-Kits 171
 - Pfad 678, 772
 - PNG 677, 679, 769, 771
 - Projektvorlagen 87
 - Rahmen 783
 - Raum-Vorlagen 962
 - Schnittmarken 783
 - Schriftstile 963, 966, 980
 - Schwarzweiß-Grafiken 781
 - Seitenbereiche 767, 768, 775
 - Seitenvorlage-Sets 605
 - Seitenvorlagen 963, 966
 - Spielanweisungen 115, 963, 1034
 - Spieler 90
 - Statistiken 120
 - Stimmfarben 783
 - Stimmungen von Bundinstrumenten 176
 - Studierzeichen 115
 - SVG 677, 679, 769, 771
 - Tastaturbefehle 67
 - Tempomarkierungen 115

- exportieren (*Fortsetzung*)
 Tempospuren 111
 Text 115
 TIFF 677, 679, 769, 771
 tonale Systeme 963, 1435
 Wasserzeichen 783
 WAV-Dateien 112, 113
 Wiedergabevorlagen 751
 Wiederholungen 729
 Zeit 783
- Expression-Maps 1072, 1073
 Aktionen 1078, 1088
 Bedingungen 1079, 1088
 Dateiformat 1072, 1091
 Dialog 1073, 1084
 Dynamikanweisungen 1081
 Endpunkte 700, 751, 755, 756
 erstellen 1087, 1088, 1090
 exportieren 1091
 Filter 1073
 gegenseitige Ausschlussgruppen 1082, 1087, 1090
 importieren 1091
 Lautstärke 1334
 Legato 1081
 MIDI 1334
 Reihenfolge 1073
 Spielanweisungen 1099, 1625
 Spielanweisungen ausblenden 1625
 Switch 1077, 1086, 1088
 Tonhöhe 1073, 1087
 transponieren 1073, 1078, 1081
 Triller 1530
 Wiedergabe-Anweisungen 1073, 1084, 1088
 zurücksetzen 1084
- Expression-Maps-Dialog 1073
- F**
- F-Schlüssel, *siehe* Schlüssel
- Fächerbalken 1193
 erstellen 1193
 Richtung 1193, 1194
 Winkel 1194
- Fadenkreuz 695
- Fader 933, 934, 936
 verschieben 942
 zurücksetzen 942
- Fagott, *siehe* Instrumente
- Fähnchen
 anzeigen 1173, 1174, 1502
 ausblenden 1172, 1502
 Design 1494
 formatieren 1066
 Marker, *siehe* Marker
 Noten 1172–1175, 1494
 Notenhäse 1172–1175, 1494
 Symbole 1066
 über Notenzeilen, *siehe* Hinweise
 zurücksetzen 1175
- Fahnen, *siehe* Notenhäse
- Falls, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Familien
 Instrumente, *siehe* Instrumentenfamilien
 Schriften 82, 987
- Far-Send 957, 958
- Farben 58
 Abspielmarke 61
 Akkorddiagramme 1248, 1249
 Akkordsymbole 62, 991, 996, 1225
 Atemzeichen 62
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 159
 Bindebögen 62
 Bühnen-Vorlagen 949, 950, 953
 dunkles Thema 58
 Dynamikanweisungen 62
 Ecken 618
 Eingabemarke 61
 Erinnerungsvorzeichen 61, 1108
 exportieren 677, 771
 Fenster 58
 Fermaten 62
 gedämpfte 729
 Grafiken 677, 771, 781
 helles Thema 58
 Hintergrund 60, 61
 Instrumente 709, 890, 891, 949, 950, 953
 Instrumentennamen 214, 1794
 invertieren 61
 Kommentare 62
 Liedtext 62, 1450
 Linien 62, 618, 1049, 1052
 Marker 62
 MIDI-Trigger-Regionen 759
 Mixer 938
 Musiksymbole 1066
 Noten 61, 62, 729, 1291, 1293, 1969
 Notenbereiche 61, 1481
 Notenköpfe 62, 1021, 1470
 Notenzeilenbeschriftungen 214, 1794
 Ornamente 62
 Pausen 62, 1735
 Pedallinien 62
 Pianorollen-Editor 890, 891
 Rahmen 667
 Ränder 618
 Regionen mit Strichnotation 1720, 1724
 rhythmisches Raster 61
 Schlüssel 62
 Schwarzweiß 781
 Seiten 59, 61, 618
 Spielanweisungen 62, 1030
 Spuren 709, 890, 891
 Stichnoten 1291–1293
 Stimmen 61, 709, 890, 891, 1968, 1969
 Studierzeichen 62, 1667
 Tabulatur 61, 62, 1481, 1837, 1840
 Taktarten 62
 Taktwiederholungen 62, 1701
 Taktzahlen 62
 Tempomarkierungen 62
 Text 62, 444, 662, 666, 667, 983, 985
 Triller 62
 Triolen und N-tolen 62
 Unisono-Bereiche 1827

Farben (*Fortsetzung*)

- Vorzeichen 61, 1108
- Wiedergabe-Modus 709
- Zäsuren 62
- zurücksetzen 59–62
- zusammengeführte Noten 867
- Farben für Noten und Pausen 62, 1481, 1735
 - ändern 61, 62
 - ausblenden 504, 729, 1481, 1969
 - drucken 765, 783
 - exportieren 769, 783
 - gedämpfte 729
 - invertieren 61
 - Noten außerhalb des Bereichs 61, 1481, 1837
 - Notenkopf-Sätze 1470
 - Pausen 1735
 - Stichnoten 1293
 - Stimmen 61, 1969
 - Tabulatur 1837
 - Unisono-Bereiche 1827
 - zusammengeführte Noten 867
- farbige Bereiche 709, 759, 1225, 1291, 1292, 1701, 1720, 1724
 - ausblenden 504
 - drucken 783
 - Dynamik-Editor 908
 - exportieren 783
 - MIDI-CC-Editor 915
 - MIDI-Pitch-Bend-Editor 914
 - Percussion-Editor 891
 - Pianorollen-Editor 890
 - Spielanweisungen-Editor 903
 - Tempo-Editor 921, 922
 - Tempospur 711
 - Transformieren-Werkzeug 929
- Farbverlauf-Hintergrund 60
- Feedback
 - Kommentare, *siehe* Kommentare
- Fehlende Schriften (Dialog) 82
- fehlende Sounds
 - laden 748
- Fenster
 - Arbeitsumgebungen 48
 - mehrere 51, 54, 55
 - MIDI-Instrumente 700
 - Mixer 934, 935
 - öffnen 55
 - Projekt 33
 - Registerkarten 54
 - Registerkarten verschieben 54
 - Transport 739
 - trennen 54
 - Video 222
 - Vollbild 55
 - VST-Instrumente 700, 703, 708
 - Wiedergabe 55, 718
- Fermaten 1409, 1410
 - Abweichungen 1413
 - allmähliche Tempoänderungen 1417
 - ändern 1413
 - Anzahl pro Notenzeile 1414
 - anzeigen 1280, 1414
 - Arten 499, 1410, 1413

Fermaten (*Fortsetzung*)

- Atemzeichen 1413
- ausblenden 1280, 1414
- Bogenangaben 1627
- Curlew-Zeichen 1413
- Darstellung 499
- Dauer 499, 1410, 1417, 1418
- eingeben 385, 387, 388
- einzelne Notenzeilen 1413
- Fadenkreuz 695
- Farben 62
- löschen 524, 1414
- mehrere an derselben Position 1413
- Notenhäse 1412
- notenzeilenabhängige Positionierung 501
- Platzierung 1412
- Position 1412
- Spielanweisungen 1627
- Stichnoten 1279, 1280
- Stimmen 1414
- Taktstriche 1415
- verbinden 1413, 1414
- verschieben 531, 691, 1415
- Wiedergabe 1417, 1418
- Zäsuren 1413
- Fermaten und Pausen (Bereich) 388
- festlegen
 - Breite von Mehrtaktpausen 1743
 - Layouts 831
 - Notenwerte 285, 299, 301, 1196
 - Systeme 835
- fettgedruckter Text 444, 662, 980, 983, 985, 1866
 - Akkordsymbole 1218
 - Beschriftungen für Instrumentenwechsel 159
 - Fingersätze 1357, 1366, 1367
 - Generalbass 1351, 1352
 - Komponist 83, 983
 - Liedtext 1450, 1452, 1453
 - Markdown 83
 - Niente-Markierungen 1326
 - Projektinformationen 83, 983
 - Studierzeichen 1667
 - tasto solo 1351, 1352
 - Tempomarkierungen 1851
 - Textdichter 83, 983
 - Titel 83, 983
 - Triolen und N-tolen 1944
 - Untertitel 83, 983
 - widmung 83, 983
 - Wiederholungsenden 1683
- Fills 274, 287, 289, *siehe auch* Vorschläge
- Filme, *siehe* Videos
- Filter 494, 513
 - Auswahl aufheben 496
 - auswählen 496
 - Dynamikanweisungen 494
 - Effekte 938, 945, 946
 - Eigenschaften 873
 - Ensembles 128, 144, 145
 - Equalization 938, 945, 946
 - Expression-Maps 1073
 - Frequenzen 938, 945, 946
 - Halsrichtung 494

Filter (*Fortsetzung*)

Harfen-Pedalangaben [494](#)
 Histogramm-Werkzeug [927](#)
 Inserts [938](#), [945](#), [946](#)
 Instrumente [126](#), [128](#), [513](#), *siehe auch*
 Instrumentenfilter
 Key-Editor [927](#)
 Keyswitches [103](#)
 Liedtext [494](#), [1442](#), [1443](#)
 Mixer [938](#), [940](#), [945](#), [946](#)
 Noten [494](#), [495](#)
 Notenrahmen [647](#)
 Notenzeilen, *siehe* Instrumentenfilter
 Optionen [967](#), [969](#), [971](#), [973](#), [975](#)
 Partien [650](#)
 Percussion-Maps [1093](#)
 Perkussion [161](#)
 Rahmenverkettungen [648](#), [650](#), [651](#)
 Schlagzeug [161](#)
 Spieler [651](#)
 Stimmen [494](#), [880](#), [927](#)
 Tempomarkierungen [494](#)
 Textobjekte [494](#)
 Tonhöhe [494](#), [495](#)
 Vorzeichen [494](#), [495](#), [1058](#)

Finale-Notenschriften [977](#), [979](#)

finden, *siehe* suchen

fine

Abschnitte [1686](#)
 anzeigen [1692](#)
 ausblenden [1692](#)
 d.c. al [1686](#)
 eingeben [470](#), [471](#)
 Größe [1687](#)
 Schrift [1687](#)
 tacet al [1742](#)
 Taktstriche [1140](#)

Finger-Tapping, *siehe* Tapping

Fingersatz [1356](#)

Abstand [1357](#)
 Akkorddiagramme [988](#), [1237](#), [1238](#), [1245](#), [1246](#),
[1248](#), [1249](#)
 ändern [988](#), [1246](#), [1249](#), [1359](#)
 anzeigen [1365](#), [1368](#)
 Arpeggio-Zeichen [1374](#), [1375](#)
 Arten [317](#), [1380](#)
 ausblenden [1245](#), [1365](#), [1368](#)
 Ausrichtung [1357](#), [1358](#)
 Auswahl des Hornbereichs [1380](#)
 Bindebögen [1357](#), [1362](#)
 Blechblasinstrumente mit Ventilen [1380](#)
 Buchstabe für Daumen [988](#), [1245](#), [1246](#), [1249](#),
[1376](#)
 Buchstabe für kleinen Finger [1376](#)
 Buchstaben [1376](#)
 Darstellung [1251](#), [1357](#), [1363](#), [1366](#)–[1368](#)
 Design [1363](#)
 Einblendfeld [315](#), [317](#)
 Einfassungen [1363](#)
 eingeben [315](#), [317](#)
 Erinnerung [1368](#)
 formatieren [1066](#)
 gelöschte Hintergründe [1373](#)

Fingersatz (*Fortsetzung*)

Griffe [1358](#)
 Größe [1251](#), [1357](#), [1363](#), [1366](#)
 Hammer-Ons, *siehe* Hammer-Ons
 Hintergründe [1373](#)
 innerhalb der Notenzeile [1361](#)
 Instrumente mit Bündeln [1369](#), *siehe auch* Tapping
 invertieren [1360](#)
 Klammern [315](#), [317](#), [1357](#), [1368](#), [1370](#)
 Kreise [1363](#)
 Kursivschrift [1367](#)
 löschen [1365](#)
 MusicXML-Import [1384](#)
 Notensatz-Optionen [1357](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [1360](#)
 notenzeilenübergreifende Akkorde [1357](#)
 Oktavzeichen [1357](#)
 Platzierung [1357](#), [1361](#), [1370](#), [1372](#)
 Position [1245](#), [1357](#)
 Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons
 Rahmen [1363](#)
 Saiten [1474](#)
 Saitenanzeigen [1386](#), [1389](#)
 Schrift [1251](#), [1366](#), [1367](#)
 Schriftstile [1368](#)
 Slides, *siehe* Fingersatz-Slides
 Standardeinstellungen [1357](#)
 Substitution [1358](#)
 Symbole [1066](#)
 Tapping, *siehe* Tapping
 Trennzeichen [1380](#)
 Triolen und N-tolen [1357](#)
 Unterstriche [1363](#)
 Vermeidung von Zusammenstößen [1357](#)
 verschieben [691](#), [1245](#), [1372](#)
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente
[1382](#), [1383](#)
 Vorschläge [1357](#), [1363](#)
 Zahlenstil [1381](#)
 Zugpositionen [1381](#)
 zurücksetzen [504](#)

Fingersatz-Slides [1376](#)
 anzeigen [1378](#)
 ausblenden [1378](#)
 Griffe [1376](#), [1377](#)
 Länge [1379](#)
 löschen [1378](#)
 verschieben [691](#), [1377](#)
 zurücksetzen [1377](#)

Fingersätze für die linke Hand [1369](#)
 Buchstaben [1376](#)
 Einblendfeld [319](#)
 eingeben [315](#), [319](#)
 gelöschte Hintergründe [1373](#)
 Größe [1369](#)
 Hammer-Ons, *siehe* Hammer-Ons
 Notensatz-Optionen [1357](#)
 Platzierung [1357](#)
 Position [1372](#)
 Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons
 Saitenanzeigen [1387](#)
 Slides [1376](#), [1378](#)

Fingersätze für die linke Hand (*Fortsetzung*)

Standardeinstellungen 1357
Tapping, *siehe* Tapping

Fingersätze für die rechte Hand 1369

Arpeggio-Zeichen 1374, 1375
Buchstaben 1376
Einblendfeld 319
eingeben 315
Klammern 1370
Notensatz-Optionen 1357
Platzierung 1357
Standardeinstellungen 1357
Tapping, *siehe* Tapping

fixieren

Generalbass 456, 1354
Rahmen 838
Seiten 829, 838
Systeme 829
Takete 829, 838

FLAC-Dateien

exportieren 112, 113

flach

Akkoladen 1201
Balken 1177, 1178
Bindebögen 1759

flache Balkenneigungen 1177

Flageolett, *siehe* Obertöne

Flanger 938, 945

Flutterzunge, *siehe* SpielanweisungenFlips, *siehe* Jazz-OrnamenteFloortom, *siehe* ungestimmte PerkussionFlöte, *siehe* Instrumente

Flügel

Klammern 1205
Taktstriche 1143

flz, *siehe* Spielanweisungen

folgende Wiederholungen

Taktzahlen 1165, 1168

Form

Akkorddiagramme 543, 988, 1237, 1244,
1246–1249
Bindebögen 1752, 1755, 1767, 1769–1771, 1776
Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten
1770
Generalbass-Klammern 1338, 1342, 1345
Gitarren-Bendings 1561, 1563–1565
Grafik-Slices 675
Haltebögen 1892
Klammern 1233, 1342, 1345, 1485
Marker 1672
Notenköpfe 1017, 1466, 1470
Notenkopfklammern 1485, 1489, 1490, 1492
Rahmen 640, 983, 1153, 1663, 1672, 1874
Studierzeichen-Einfassungen 1663, 1666
Taktzahl-Einfassungen 1153
Texteinfassungen 983, 1874
Triolen-/N-tolen-Klammern 1937, 1939, 1941
Verbalkung 1175, 1177, 1180–1182, 1186, 1187,
1189, 1193, 1500

Formate, *siehe* Dateiformate

formatieren 784

Abschlüsse 1633, 1651
Abweichungen 618

formatieren (*Fortsetzung*)

Akkoladen 591
Akkorddiagramme 988, 1248, 1251
Akkordsymbole 991, 992, 995, 996
allmähliche Dynamikwechsel 1316
alterierte Primen 1113
Arpeggio-Zeichen 1536
Beschriftungen für Instrumentenwechsel 156,
157, 159
Bindebögen 1757–1759, 1771, 1773
Dateinamen 773
Divisi-Änderungen 1825
Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1829, 1830,
1834
Dynamikanweisungen 1316, 1332
Gabeln 1316
Glissando-Linien 1543
Griffe 694
Haltebögen 1882–1884, 1892, 1894
Instrumente 1000, 1001
Klammern 591, 1205
Layouts 788, 868–870
Liedtext 1450, 1452, 1453, 1455
Linien 1035, 1039, 1043, 1051, 1052, 1632, 1633,
1650, 1651
Marker 458, 1671
Musiksymbole 1066
Niente-Gabeln 1326
Notenköpfe 1017, 1018, 1021, 1471, 1472
Notenkopfklammern 1489, 1490, 1492
Notenzeilenbeschriftungen 214, 1781, 1794
Partie-Überschriften 631, 634
Pedallinien 1611–1613, 1615
Rahmen 590, 592, 868
Rahmeneinschränkungen 671
Rhythmusstriche 1288, 1715, 1716
Schriften 980
Seiten 784, 868–870, 1391
Seitenformatierung 603, 618, 828
Seitenvorlagen 601, 615, 616
Spielanweisungen 1026, 1030
Spieler-Beschriftungen 865
Spielergruppen-Beschriftungen 1791, 1794
Stichnoten-Beschriftungen 1279
Symbole 1051, 1052, 1066
Systeme 590, 868
Tabulatur-Schrift 1844
Tacets 840, 842
Taktarten 1921
Taktstriche 591, 1140
Taktwiederholungen 1705
Taktzahlen 1152, 1155–1157
Tempomarkierungen 1860–1863
Text 444, 447, 662, 664, 980, 983, 985, 987, 1866,
1870
Timecodes 1671
Titelei 1391
Tremolos 1927
Triolen und N-tolen 1935, 1942
Vorschläge 1403
Wiederholungsmarker 1687
Formatierungsbereich 586, 589
Forte, *siehe* Dynamikanweisungen

Fortlaufende Ansicht [46](#), [56](#)
 Instrumentenbeschriftungen [56](#)
 Instrumentenfilter [514](#), [515](#)
 Instrumentenwechsel [153](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [46](#)
 Notenzeilenspatiationierung [819](#), [822](#)
 Partien [584](#)
 Seiten ziehen [511](#)
 Stichnoten [1273](#)
 Taktzahlen [46](#), [1155](#)
 Fortsetzungs-Abschlüsse [1639](#)
 bearbeiten [1046](#)
 Fortsetzungslinien [1035](#), [1039](#), [1628](#), [1637](#)
 Abschlüsse [1633](#)
 ausblenden [1860](#)
 benutzerdefinierte Spielanweisungen [1033](#)
 Bindebögen über Umbrüche [1752](#)
 Darstellung [1027](#)
 Dauer [1629](#)
 Dynamikanweisungen [354](#), [1294](#), [1300](#), [1313](#),
[1316](#), [1317](#)
 eingeben [419](#), [424](#), [427](#)
 Generalbass [1342](#)
 Oktavzeichen [1266](#)
 Pedallinien [1599](#), [1601](#), [1610](#), [1613–1615](#), [1618](#)
 Spielanweisungen [1628](#), [1631–1635](#)
 Standardeinstellungen [1027](#)
 Stärke [1615](#), [1863](#)
 Tempomarkierungen [1849](#), [1858](#), [1860](#), [1861](#)
 Winkel [1601](#)
 Fortsetzungszeichen [1616](#)
 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen [1630](#)
 Klammern [1616](#)
 Linien [1639](#)
 Text [1618](#)
 Forum [77](#)
 Forzando, *siehe* Dynamikanweisungen
 fps [224](#)
 Fragezeichen
 Obertöne [1505](#)
 Tabulatur [548](#), [1837](#)
 Framerates
 ändern [224](#)
 Frames
 Dauer [1677](#)
 Timecodes [1677](#)
 Französisch
 Notenzeilenbeschriftungen [64](#)
 Wiederholungsanzahl [1697](#)
 freie Tremolos, *siehe* Tremolos
 Frequenz
 Obertöne [1504](#)
 Rahmen [224](#)
 Tonhöhen bei der Wiedergabe [724](#)
 Fugen
 Analyse [62](#), [1637](#)
 Stimmen [267](#)
 Wiedergabe [1335](#), [1336](#)
 führend [664](#), [983](#), [985](#), [1870](#)
 fünfzeiliges Notensystem [1800](#)
 Notenköpfe [1950](#), [1953](#)
 Perkussions-Kits [161](#), [1006](#), [1957](#), [1958](#)
 Perkussions-Legenden [1960](#)

Funk-Notenköpfe [1470](#), [1471](#)
 Funktionen
 Tastaturbefehle [70](#)
 Tastaturbefehle entfernen [72](#)
 FX-Kanäle [936](#), [938](#)
 Hall [946](#)
 hinzufügen [943](#)
 Inserts [945](#)
 Lautstärke [942](#)
 löschen [944](#)
 Mixer [933](#), [934](#)
 Namen [944](#)

G

G-Schlüssel, *siehe* Schlüssel
 Gabeln, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
 Gamelan, *siehe* Instrumente
 ganze Noten [231](#), [257](#), [298](#), [299](#)
 Akkorde [290](#)
 Einfügen-Modus [273](#)
 Glissando-Linien [1549](#)
 Metronomangaben [338](#)
 Noten trennen [301](#)
 Pausen [283](#), [1731](#), [1742](#)
 Perkussion [274](#), [894](#)
 Stimmen [267](#)
 Tabulatur [279](#)
 Tremolos [472](#), [474](#), [1922](#)
 Triolen und N-tolen [293](#), [297](#)
 Zählzeiten [346](#)
 Ganzton
 Akkordsymbole [370](#)
 Skalen [566](#), [567](#), [575](#)
 Ganzton-Halbton-vermindert, *siehe* Skalen, *siehe auch*
 Intervalle
 Ganzton-Triller [1522](#), [1530](#)
 anzeigen [1519](#), [1523](#)
 ausblenden [1519](#), [1523](#)
 Darstellung [1527](#)
 eingeben [391](#), [396](#)
 Position [1529](#)
 Ganztonschritte
 Bending-Intervalle [1547](#), [1548](#), [1556](#), [1573](#)
 Glissando-Linien [1547](#), [1548](#)
 Pitchbends [914](#)
 Saiten-Tonhöhen [173](#)
 tonale Systeme [1432](#), [1433](#)
 transponierende Instrumente [148](#), [1429](#)
 Triller, *siehe* Ganzton-Triller
 Ganzzahlen
 Metronomangaben [1857](#)
 Gate [938](#), [945](#)
 gedämpft
 Noten, *siehe* Ghost-Notes
 gedämpfte
 Farben [729](#)
 gedrückte Noten [237](#)
 gefiederte Balken, *siehe* Fächerbalken
 Gegenbewegung [547](#)
 gegenseitige Ausschlussgruppen [1082](#)
 bearbeiten [1090](#)
 Gegenstück-Layout [49](#)

- gegenüberliegende Seiten 601, 606, 615
Duette 647, 648, 651
- gegriffene Tonhöhe 1504
Griffbrett-Bereich 239
Obertöne 1508
- Gehe zu Seite (Dialog) 509
Gehe zu Studierzeichen (Dialog) 510
Gehe zu Takt (Dialog) 510
- gehen zu, *siehe* Navigation
- gekrümmte Arpeggio-Zeichen 1535
Dauer 1539, 1540
Einblendfeld 392
eingeben 392
Wiedergabe 1539, 1540
- gelöschte Hintergründe 1876
Abstand 983, 1230, 1306, 1503, 1595, 1624, 1660, 1875, 1964
Akkordsymbole 1216, 1217, 1229, 1230
Divisi-Änderungsbeschriftungen 1835
Dynamikanweisungen 1305, 1306
Fingersätze 1373
Gabeln 1503
Haltebögen 1430, 1919
Harfen-Pedalangaben 1595
Linien 1039, 1046, 1659, 1660
Notenhäse 1503
Notenzeilenlinien 867, 1229, 1305, 1361, 1373, 1623, 1659, 1876, 1964
Perkussions-Legenden 1964
Saitenanzeigen 1385
Spielanweisungen 1623, 1624
Spieler-Beschriftungen 867
Taktarten 1919
Taktwiederholungen 1699
Taktzahlen 1153
Text 983, 1623, 1660, 1875, 1876
Tonarten 1430
Vorzeichen 1430
- General MIDI 97, 103, 1072, 1086
- Generalbass 1337, 1342, 1343
Abstand 1338
anzeigen 451, 1339
aufgehaltene Noten 1338, 1343
Auflösungen 451, 453, 1343, 1349
ausblenden 1339
Ausrichtung 1338
Darstellung 1338, 1350, 1351, 1354
Einblendfeld 453
Eingabeoptionen 456, 1338, 1354
eingeben 451, 453, 456
Erinnerungsvorzeichen 1353
Fadenkreuz 695
fixieren 456, 1354
global 451
Griffe 496, 1342, 1347, 1349
Größe 1352
Haltelinien 1338, 1342, 1343
Hinweise 451, 518, 1337, 1339, 1350
Instrumente 451
invertieren 1348
Klammern 453, 1338, 1341, 1342, 1345
Länge 496, 691, 1342, 1344, 1347, 1349
lokal 451, 1337
- Generalbass (*Fortsetzung*)
löschen 524
Navigation bei der Eingabe 456
Notensatz-Optionen 1338
Notenwert 496, 1342, 1344, 1349
Notenzeilen 451
notenzeilenabhängige Positionierung 1348
Oktaven 1353
Pausen 451, 1337, 1340, 1350
Platzierung 1346, 1348
Position 1346
Schrägstriche 453, 1338
Schrift 1350–1352
Spieler 451, 1339
Standardeinstellungen 1338
Striche 1338
Tonhöhen 548
transponieren 550, 552
Unterschneidung 1350
vereinfachen 1353
Vermeidung von Zusammenstößen 1338, 1350
verschieben 531, 691, 1342, 1344, 1347, 1349
vertikale Position 1339
Vorhalt 1342
Vorhalte 453
Vorschläge 1344, 1349
Vorzeichen 455, 1338
Zeilen 1338, 1346
zurücksetzen 1354
- gepunktet
Gabeln 1316
- gepunktete Linien 691
Fadenkreuz 695
Linien 1637
Oktavzeichen 1265
Stop-Positionen 523
Tempomarkierungen 336, 1858, 1860, 1861
Zuordnung 505, 531, 691
- gerade Linien 1637
Anführungszeichen 654, 657
Gitarren-Bendings 1550
Glissando-Linien 1542
Jazz-Artikulationen 1581
Notenwert 654, 657
Pedallinien 1599
- gerade Wiedergabe, *siehe* Swing-Wiedergabe
- Geräte
Audio 65, 308–310, 724
- gesampelte Triller 1530, 1531
aktivieren 1531
deaktivieren 1531
- Gesamtpartitur-Layouts, *siehe* Layouts
- Gesangsbücher
Liedtext 682, 1450
Notenabstand 682
Seitengröße 1070
Tick-Taktstriche 1135, 1138, 1143
Wiederholungs-Taktstriche 1135
- Gesangsnotenzeilen 86, 126, 128, 145, 149
erster Buchstabe groß 1791
Glissando-Linien 1547, 1548
Großbuchstaben 1791
Gruppen 188

- Gesangsnotenzeilen (*Fortsetzung*)
 Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
 Instrumente definieren als 1001, 1004
 Instrumentenfamilien 1011
 Klammern 1203, 1791
 Notenzeilenbeschriftungen 1781, 1791
 Notenzeilengruppen 1203, 1791
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 Silben-Verbalkung 1173
 Taktstriche 1135, 1145, 1147
 Trennungspfeile 1828
- geschützte Leerzeichen 447, 450, 1454
- Geschwindigkeit
 ändern 336, 723, 922, 924, 1417, 1854, 1857
 Arpeggio-Zeichen 1539, 1540
 Bildfrequenz 224
 bpm 1853
 Swing-Wiedergabe 732, 733, 737, 738
 Tempomarkierungen 1846, 1854, 1857, 1858
 Tremolos 1926
 Triller 1519, 1530, 1532
 Verbalkung, *siehe* Fächerbalken
 Videos 224
 Vorschläge 1408
 Wiedergabe 723, 1417, 1846
- gespielte Dauer
 Abweichungen 902
 ändern 902
 Tastaturbefehle 902
- gespielter Notenwert 900
 Abweichungen 902
 ändern 902
 Bindebögen 1778
 folgen 880, 896, 901
 notierter Notenwert 900
 sperren 895
 Werkzeug 880
 zurücksetzen 902
- gestimmte Perkussion, *siehe* Instrumente, *siehe auch*
 transponierende Instrumente
- gestrichelt
 Bindebögen 1756–1758
 Gabeln 1316
 Generalbass 1342
 Haltebögen 1881–1884
 Haltelinien für Gitarren-Bendings 1557, 1558
 Jazz-Artikulationen 1581
 Liedtext 447, 450, 1456–1458
 Linien, *siehe* gestrichelte Linien
 Notenzeilenbeschriftungen 1788
 Oktavzeichen 1265
 Pedal-Fortsetzungslinien 1614
 Pedallinien 1613
 Rahmen 629, 1241
 Saitenanzeige-Linien 1385, 1629
 Taktstriche 326, 347, 351, 352, 1135, 1138–1140, 1811, 1901, 1915, *siehe auch* verbundene
 Taktarten
 Tempomarkierungen 1858, 1860–1862
 Vibratohebel-Linien 414, 415, 1567
- gestrichelte Linien 691
 Fadenkreuz 695
 Liedtext 447, 1456–1458
- gestrichelte Linien (*Fortsetzung*)
 Linien 439, 1037, 1039, 1043, 1637
 Notensatz-Modus 686
 Oktavzeichen 1265
 Tempomarkierungen 1858, 1861
 Zuordnung 505, 531, 691
 zwischen Notenzeilen 513
- getrennte Hälse 1112
 Artikulationen 1120
 Darstellung 1113
- geweitete Gabeln 1318
 Größe 1319
- gewellte Linien 1542, 1577, 1637
 anzeigen 1629, 1631, 1650
 ausblenden 1631
 benutzerdefiniert 1035, 1039, 1043
 eingeben 397–401, 403, 439
 Glissando-Linien 1542, 1543
 Jazz-Artikulationen 392, 394, 401, 403, 1577, 1581
 Spielanweisungen 1632
 Triller 1519–1521
- gezupfte Instrumente
 Arpeggio-Fingersätze 1374, 1375
 Einblendfeld 319
 Fingersätze 315, 1357, 1369
 Saiten 1474
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Slides 1376, 1378
 Stimmung 172
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur
- Ghost-Notes 1483, 1485, 1572
 Gitarre, *siehe* Ghost-Notes, *siehe auch* Notenköpfe
 in Klammern
- Gitarre 1557, 1567
 Akkorddiagramme, *siehe* Akkorddiagramme
 Akkordsymbole, *siehe* Akkordsymbole
 Amp-Modellierung 938, 945, 946
 Bends, *siehe* Gitarren-Bendings
 Dips 413, 414, 1567
 Dives 407, 409, 410, 1555, 1563, 1565, 1567
 Effekte 708, 945
 Fingersätze 1369
 Ghost-Notes 1572
 Hammer-Ons 416, 1570
 hinzufügen 126, 128, 138, 149
 Instrumentenfamilien 1010, 1011
 Kapodaster, *siehe* Kapodaster
 Linien 414, 415, 1550, 1555, 1561, 1563–1565, 1567
 Noten außerhalb des Bereichs 173, 1481
 Noteneingabe 279
 Obertöne 1504, 1506, 1508
 offene Tonhöhen 176
 Partiturreihenfolge 141, 1014
 Position in der Partitur 140–142, 1014
 Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
 Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
 Pull-Offs 416, 1570
 Saite für Noten ändern 1840
 Saiten 176
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 schlagen 1374
 Schlüssel 148, 206, 1001, 1008, 1262

- Gitarre (*Fortsetzung*)
 Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche
 Scoops 411, 412, 1567
 Slides 1376
 Stimmung 126, 148, 172, 173, 176, 1001, 1009
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur
 Tapping 417, 1569
 Techniken, *siehe* Gitarrentechniken
 Vibratohebel, *siehe* Vibratohebel
 Wiedergabe 714, 1550, 1555, 1567, 1572, 1719
- Gitarren-Bendings 1550, 1555
 Abschnitte 1561, 1565
 Akkorde 1550, 1554
 Darstellung 1557
 Dives 1555
 Einblendfeld 393, 404, 405
 eingeben 393, 403-405
 Fadenkreuz 695
 Fermaten 1550, 1557, 1558, 1561, 1565
 Form 1561, 1565
 Griffe 1561, 1565
 Gruppen 1550, 1561
 Haltelinien 1558
 Höhe 1557
 Intervalle, *siehe* Bending-Intervalle
 Klammern 1550
 Länge 691
 Läufe 1550, 1561
 Linien 1557
 löschen 524
 loslassen 1550, 1557
 mikrotonal 406, 1554, 1556
 Notensatz-Optionen 1557
 Position 1557
 Post-Bends 406, 1554
 Pre-Bends 1553
 Richtung 501
 Spationierung 1557
 Standardeinstellungen 1557
 Stärke 1557
 Tabulatur 1838
 verschieben 691
 Wiedergabe 1550
- Gitarren-Post-Bends 1554
 Akkorde 1554
 Bending-Intervalle 1556, 1557
 eingeben 406
 Form 1564
 Griffe 1564
 löschen 1560
 mikrotonal 406, 1554
 verschieben 691, 1564
- Gitarren-Pre-Bends 1553
 Bending-Intervalle 1556
 eingeben 406
 Form 1563
 Griffe 1563
 Länge 691, 1563
 löschen 1560
 Richtung 1559
 verschieben 691, 1563
 Vorzeichen 1560
- Gitarren-Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
- Gitarren-Slides 1542
 Text 1544, 1545
- Gitarrentechniken 1567, 1569, 1570, 1621
 Abstand 1572
 anzeigen 1574
 ausblenden 1574
 Bereich 394
 Einblendfeld 393
 eingeben 393, 403, 407, 409-417
 Ghost-Notes 1572
 Intervalle 1573
 löschen 1576
 notenzeilenabhängige Positionierung 1575
 Position 1572
 Standardeinstellungen 1572
 Tabulatur 1574
 verschieben 691, 1575
- Gitteranordnung
 Vorzeichen 1109
- glätten
 Bindebogenformen 1769, 1770
 Dynamikanweisungen 911
 Glissando-Linien 1542, 1547, 1548
 Haltebogenformen 1892
 Jazz-Artikulationen 1577
 MIDI 918
- gleichmäßige Notenzeilenspationierung 791
 gleichmäßige Unterteilung der Oktave 1433
- Gleichungen
 Tempomarkierungen 338, 340, 1863
- gli altri, *siehe* divisi
- Glissando-Linien 1542, 1577, 1637
 Abschnitte 1546
 ändern 499
 anzeigen 1544, 1545
 Arten 392
 ausblenden 1544, 1545
 Bereich 394, 400
 Darstellung 1543
 Dauer 1548, 1549
 Einblendfeld 392, 399
 eingeben 390, 392, 399, 400, 1543
 Endpunkte 1542, 1543, 1546
 Filter 494
 formatieren 1543
 Gitarren-Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings
 Griffe 1546
 Haltebogenketten 1547-1549
 Harfen-Pedalangaben 1547, 1548, 1589
 Länge 691, 1546
 Linientypen 1543
 löschen 524
 Notensatz-Optionen 1543
 Platzierung 1543
 Position 1543
 Rahmenumbrüche 1546
 Richtung 1474
 Standardeinstellungen 1543
 Stärke 1543
 Stile 1543
 Systemumbrüche 1546
 Text 1544, 1545
 um eine Note 1577

Glissando-Linien (*Fortsetzung*)

verschieben 691, 1546
Vorzeichen 1542
Wiedergabe 1074, 1547–1549, 1589
Winkel 1542, 1543, 1546

global

Akkordsymbole 364, 1215
Eigenschaften 872, 873, 875
Fermaten 1409
Generalbass 451, 1337
Notenabstand 681, 683, 686
Optionen 31
Pedalniveau 1603
Tastaturbefehle 69

Glockenspiel, *siehe* Instrumente, *siehe auch*
transponierende Instrumente

Glyphen

Akkordsymbole 991, 996
benutzerdefiniert 1026, 1030, 1046, 1051
Dynamikanweisungen 1332
Ersatzschriften 980
formatieren 1066
Linien 1049, 1052
Musiksymbole 442, 446, 655, 661, 1066
Notenköpfe 1018, 1021, 1024, 1025
Notenköpfe in Klammern 1484, 1489, 1492
Pedallinien 1610
Schriften 977, 979, 980, 1332
Spielanweisungen 1026, 1027, 1030, 1033, 1621
Text 442, 446, 655, 661
Triller 1513, 1515
Vorzeichen 554, 556–558, 1061
wiederholbare Symbole 1052

Gongs, *siehe* ungestimmte Perkussion

Gould

Vorzeichen 321, 1061, 1432, 1433
Wiederholungsmarker 1687

Grafik-Slices 192, 636, 673

anzeigen 673
Bildauflösung 677
Dateiformate 673
Dateinamen 677
eingeben 674
exportieren 678, 679
Farbmodus 677
Form 675
Griffe 675
Größe 675
löschen 680
umbenennen 677
verschieben 674, 675

Grafik-Slices-Bereich 593

Grafikdateien 769, 780

Bildauflösung 781
Dateinamen 773
exportieren 677–679, 769, 771, 772
Farben 781
Formate 669, 673, 780
Schriften 782
Schwarzweiß 781

Grafiken

Akkordsymbole 991, 996
Dateien, *siehe* Grafikdateien

Grafiken (*Fortsetzung*)

Linien 1049, 1052
Notenköpfe 1018, 1021
Spielanweisungen 1030
Symbole 1052
Vorzeichen 1061

Grafikrahmen 669

auswählen 641
Bilder laden 670
Dateiformate 669
eingeben 638
kopieren 642
Seitenvorlagen 615, 669, 670

grafische Anpassungen 691

greifender Finger, *siehe* Fingersätze für die linke Hand
Grenzen 926, 927, 929

Histogramm-Steuererelemente 926, 927, 929

Griffbrett-Bereich 239

Tastaturbefehle 50

Griffe

Akkordsymbole 992, 995, 996, 1224
Anweisungen zum Loslassen 1561
Arpeggio-Zeichen 1537
auswählen 688, 694
Balken 1178
Bending-Intervalle 1561, 1563–1565
Bindebögen 1755, 1767, 1769, 1770
Dauer 496
Dynamikanweisungen 1313, 1314, 1322, 1323
Fingersätze 1358, 1377
Gabeln 1314, 1322, 1323
Generalbass 1342, 1347, 1349
Gitarren-Bendings 1561, 1563–1565
Glissando-Linien 1546
Grafik-Slices 675, 676
Haltebögen 1892, 1895–1897
Jazz-Artikulationen 1579
Klammern 1492
Länge 496
Liedtext 1444, 1448, 1456
Linien 1661
loslassen 1565
MIDI-Trigger-Regionen 759
Notenabstand 686, 688
Notenhäse 1501, 1928
Notenkopfklammern 1489, 1492
Notenzeilenspationierung 822
nummerierte Taktregionen 1708
Oktavzeichen 1269
Pedallinien 1601
Perkussions-Legenden 1962
Rahmen 640, 641, 647, 652, 671
Saitenanzeigen 1630
Spielanweisungen 1629, 1630, 1634
System-Spationierung 822
Tempomarkierungen 1848
Triolen-/N-tolen-Klammern 1937
verschieben 640, 691, 1323
Wiederholungsenden 1681, 1682

Groove Agent

bearbeiten 708
Bühnen-Vorlagen 947
Endpunkte 708, 754

Groove Agent (*Fortsetzung*)

Hall 955
 laden 706, 742, 748
 MIDI-Trigger-Regionen 484, 485, 759
 mittleres C 58
 Muster 106, 759
 Panorama 947
 Raum-Vorlagen 955
 Wiedergabevorlagen 742, 743, 748

groß

Auswahl 489
 Notenköpfe 1469
 Taktarten, *siehe* große Taktarten

Großbuchstaben

Akkordsymbole 1216, 1217
 Notenzeilenbeschriftungen 64, 1791
 Nummern der Partie 657
 römische Ziffern 657
 Taktzahlen 1165
 Wiederholungsmarkertext 1687

Größe 815

Absatzstile 983
 absolut 980, 983
 Abstand 170, 1758, 1884
 Akkorddiagramme 1242, 1251, 1252
 Akkordsymbole 500, 1218, 1231, 1234, 1252
 Arpeggio-Zeichen-Fingersätze 1374
 Audio-Puffer 308, 310
 Balken 1175, 1177, 1189
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 159
 Bindebögen 1771
 Bundnummern 1251
 Coda-Symbole 1688
 Dynamikanweisungen 500, 1332
 Elisionsbögen 1436, 1443, 1463
 Fingersätze 1251, 1357, 1363, 1366, 1374, 1844
 Fingersätze für die linke Hand 1369
 Gabeln 1295
 Generalbass 1352
 geweitete Gabeln 1319
 Grafik-Slices 675
 H-Balken 1743
 Haltebögen 1892
 Instrumentennamen 1794
 Kanäle 941
 Key-Editor 885
 Klammern 1201–1203, 1208, 1210, 1212, 1234, 1791
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1889
 Liedtext 1450, 1452–1455
 Linientext 1654
 Maßeinheit 57
 Mehrtaktpausen 1743
 messa di voce 1295
 Metronomangaben 1851
 Mixer 941
 Musiksymbole 1066
 Niente-Kreise 1326
 Noten 500, 789, 815, 1272, 1273
 Notenköpfe 789, 815, 1018, 1021, 1024, 1025, 1272, 1273, 1466, 1471–1473
 Notenzeilen 789, 815, 816, 967
 Notenzeilen-abhängig 980, 983

Größe (*Fortsetzung*)

Notenzeilenbeschriftungen 1794, 1795
 Oktavzeichen 500
 Ornamente 1066
 Ossia-Notenzeilen 1808
 Papier 778, 779
 Partie-Überschriften 631, 983
 Percussion-Editor 885
 Pianorollen-Editor 885
 Projektfenster 45, 55
 Rahmen 640, 671
 Rastral 815
 Saitenanzeigen 1386, 1387
 Schlüsselwechsel 1257
 Schriftstile 444, 662, 664, 980, 983, 1870
 Segno-Symbole 1688
 Seiten 778, 786, 967, 1069–1071
 Seitenzahlen 1584
 Spatium 815
 Spielanweisungen 500, 1622
 Spielergruppen-Beschriftungen 1791, 1794
 Spuren 716, 885
 Stichnoten 1272, 1273
 Studierzeichen 500, 1663, 1667
 Systeme 807
 Systemobjekte 789, 815, 816
 Tabulatur 1844
 Taktarten 1907, 1908, 1920
 Takte 519, 520, 681, 789, 790, 807, 819, 1128, 1818
 Taktstriche 1143, 1145, 1147
 Taktzahlen 1153, 1155, 1156
tasto solo 1352
 Tempomarkierungen 1851
 Text 444, 662, 664, 980, 983, 1870
 Tick-Taktstriche 1143
 Titel 631, 983
 Triolen und N-tolen 1932, 1944
 Video-Fenster 222
 Vorschläge 500, 1400, 1404
 Vorzeichen 1108, 1218
 Wiederholungsenden 1681, 1683
 Wiederholungsmarker 1687
 große Taktarten 1907, 1908
 Taktzahlen 1161
 vertikale Position 1917
 Großschreibung des ersten Buchstabens im Satz
 Wiederholungsmarkertext 1687
 Grundlinie
 Akkordsymbole 1216, 1217
divisi 1821
 Dynamikanweisungen 1316
 Instrumentennamen 214
 Liedtext 1448, 1450, 1455
 Notenzeilenbeschriftungen 214, 1821
 Text 444, 662, 985
 Zuordnungspunkte 996, 1021, 1030, 1052, 1061, 1066
 Grundton
 Obertöne 1504
 Saiten-Tonhöhen 173

- Grundtöne
 Akkorddiagramme 1239
 Akkordsymbole 364, 367, 369, 372, 1216, 1217, 1228
- grüne Noten
 Dynamik-Editor 908
 Tabulatur 1840
- Gruppen
 Akkoladen 1200, 1208
 Balken, *siehe* Balkengruppen
 divisi 1799, 1824, 1825, 1829
 Dynamikanweisungen 1327–1329
 Gitarren-Bendings 1550, 1561
 Instrumente, *siehe* Instrumentengruppen
 Klammern 1200, 1208
 Noten, *siehe* Notengruppierung
 Notenzeilen 1145, 1147–1150, 1208, 1210, 1212–1214
 Notenzeilenbeschriftungen 1781, 1789, 1796, 1798
 Notenzeilensparationierung 790, 819
 Pausen, *siehe* Notengruppierung
 Perkussions-Kits 161, 168–170, 1795
 Registerkarten 54
 Spielanweisungen 1628, 1629, 1634, 1635
 Spieler, *siehe* Spielergruppen
 Taktwiederholungen 1700, 1706, 1707
 zusammenführen 848, 853
- Gruppierung aufheben
 Dynamikanweisungen 1329
 Spielanweisungen 1636
- Gültigkeitsbereich
 Eigenschaften 875
 Einfügen-Modus 520, 522
 Fadenkreuz 695
 Kurzbefehlleiste 73
- H**
- H-Balken, *siehe* Mehrtaktpausen
- Haken
 Länge 1684, 1685
 Linien 1038, 1046
 Oktavzeichen 1269
 Pedallinien 1601, 1604, 1610, 1612
 Spielanweisungen 1628, 1631
 Stärke 1046
 Triolen und N-tolen 1937
 Wiederholungsenden 1684, 1685
- halbe Noten 231, 257, 298, 299
 Akkorde 290
 anzeigen 1196, 1476, 1502
 Auftakte 328, 333, 334
 ausblenden 1476, 1502
 Einfügen-Modus 273
 Glissando-Linien 1549
 Haltebögen 1195–1198
 Metronomangaben 338
 Noten trennen 301, 1196–1198
 Pausen 283, 1731
 Perkussion 274, 894
 Punktierungen 265, 1195–1198, 1478, 1479
 Quantisierung 105
- halbe Noten (*Fortsetzung*)
 rhythmisches Raster 249, 250
 Stimmen 267
 Tabulatur 279
 Tempogleichungen 1863
 Tremolos 472, 474, 1922
 Triolen und N-tolen 293, 297
 Zählzeiten 346
- halbieren, *siehe* doppelte
- Halbtakt
 2/2-Takt 1198
 Balkengruppierung 1170, 1197
 Haltebögen 969, 1195, 1198
 Notengruppierung 969, 1195, 1198
- Halbton-Ganzton-vermindert
 Akkordsymbole 370
 Skalen 566, 567, 575
- Halbton-Triller 1522, 1530
 anzeigen 1519, 1523
 ausblenden 1519, 1523
 Darstellung 1527
 eingeben 391, 395, 396
 Position 1529
- Halbtonschritte
 Bending-Intervalle 1547, 1548, 1556, 1573
 Generalbass 455
 Glissando-Linien 1542, 1547, 1548
 Harfen-Pedalangaben 1589
 Pitchbends 914
 Saiten-Tonhöhen 173
 tonale Systeme 1432, 1433
 Triller, *siehe* Halbton-Triller
 Vorzeichen 281, 1105
- halbvermindert, *siehe* Skalen, *siehe auch* Intervalle
- HALion Sonic Selection
 bearbeiten 708
 Bühnen-Vorlagen 947
 Endpunkte 708, 754
 Hall 955
 laden 706, 742, 748
 Panorama 947
 Raum-Vorlagen 955
 unabhängige Stimmwiedergabe 725
 Wiedergabevorlagen 742, 743, 748
- HALion Symphonic Orchestra
 bearbeiten 708
 Bühnen-Vorlagen 947
 Endpunkte 708, 754
 Hall 955
 laden 706, 742, 748
 Panorama 947
 Raum-Vorlagen 955
 unabhängige Stimmwiedergabe 725
 Wiedergabevorlagen 742, 743, 748
- Hall 936, 938, 947, 955
 ändern 946, 955, 960, 962
 anzeigen 940
 ausblenden 940
 Fahnen 113
 hinzufügen 943, 955, 960
 Kanäle 934
 löschen 944
 Mixer 934

Hall (*Fortsetzung*)

Speichern 957, 958, 960
 Standardeinstellungen 962
 Vorlagen, *siehe* Raum-Vorlagen, *siehe auch*
 Bühnen-Vorlagen

Hals-abwärts-Stimmen, *siehe* Stimmen

Hals-aufwärts-Stimmen, *siehe* Stimmen

halslos

Notenköpfe 1502
 Rhythmusstriche 250, 269, 1717

Halsrichtung 1495

Akkorde 1496
 ändern 538, 1282, 1498, 1499, 1728
 Balkengruppen 1497
 Balkenplatzierung 1176, 1185
 Bindebögen 1751, 1760
 einstimmige Kontexte 1495, 1499
 einzelne Linie 1955
 Filter 494
 Gitarren-Pre-Bends 1559
 Haltebögen 1498
 mehrstimmige Kontexte 1496
 mittlere Linie 1001, 1495, 1498
 Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile 1495,
 1498
 Noten in andere Notenzeilen versetzen 1182,
 1186, 1975
 Notenzeilen-übergreifende Balken 1182, 1500
 notenzeilenabhängige Positionierung 1176
 Perkussion 1955
 Perkussions-Kits 161, 166, 278, 969, 1965, 1966
 Rhythmusstriche 1499, 1728
 Schlagzeuge 166
 Standardeinstellungen 1001, 1498, 1955
 Stichnoten 1281, 1282
 Stimmen 538, 1495, 1499, 1968
 Tabulatur 1838
 Tonhöhenüberschneidung 845, 857
 Vorschläge 1401, 1407, 1955
 zentrierte Balken 1181
 zurücksetzen 1177, 1500
 zusammenführen 845, 857, 859

Halsstummel 1191

Abstand 1191
 anzeigen 1191
 entfernen 1192
 Länge 1191

Haltebögen 26, 1195, 1879–1881, 1887

Akkorde 1841, 1885
 Akzente 1122
 Artikulationen 1122, 1126, 1879
 auftrennen 1890
 ausblenden 1430, 1919
 Bindebögen 1748, 1752
 Bindebogen und Haltebögen 1880
 Breite 1892
 Darstellung 1881, 1882
 drehen 1892
 durchgezogen 1881, 1882
 Dynamikanweisungen 358, 361, 531, 1295, 1323
 editorisch 1881, 1882
 eingeben 226, 285
 Endpunkte 1892

Haltebögen (*Fortsetzung*)

Erinnerungsvorzeichen 1107, 1507
 erzwingen 301, 1196
 Form 1892
 formatieren 1882–1884, 1892, 1894
 Gabeln 358, 361, 531, 1295
 gelöschte Hintergründe 1430, 1503, 1919
 gestrichelt 1881–1884
 Gitarren-Bendings 1558
 Griffe 1892, 1895–1897
 Größe der Abstände 1884
 halbgestrichelt 1881, 1882
 Halbtakt 969, 1195, 1198
 Haltebogenketten, *siehe* Haltebogenketten
 Höhe 1895, 1896
 Ketten, *siehe* Haltebogenketten
 Klammern 1487, 1841
 Kontrollpunkte 1892
 Krümmungsrichtung 1880, 1885, 1886
 laissez vibrer 1889
 Länge 1880
 Liedtext 285, 301, 447, 1444, 1456–1458, 1882
 löschen 538, 1195, 1841, 1890, 1965, 1966
 messa di voce 1323
 nicht angrenzende Noten 285, 1888
 nicht standardmäßige Arten 1887
 Notengruppierung 301, 1196, 1197
 Notenhäse 1498, 1503
 Notenköpfe in Klammern 1487, 1841
 Notenkopfklammern 1492
 Notensatz-Modus 1892
 Notensatz-Optionen 1880
 Notenzeilen-übergreifend 285, 1888
 Notenzeilenlinien 1880, 1895
 Pedallinien 430
 Platzierung 1885
 Position 1748, 1880, 1892, 1895
 punktiert 1881–1884
 Rahmenumbrüche 1887
 Schlüsselwechsel 1888
 Schulterversatz 1897, 1898
 Spielanweisungen 424, 427
 Staccato 1122
 Standardeinstellungen 1880
 Stärke 1894
 Stichnoten 1283
 Stil 1881, 1882
 Stimmen 285, 1885, 1974
 Stimmen-übergreifend 285, 1888
 Systemumbrüche 1887
 Tabulatur 1841, 1879
 Taktarten 1879, 1888, 1919
 Takte nummerieren, *siehe* nummerierte
 Taktregionen
 Taktzahlen 1159
 Tenuto 1122
 Tonarten 1430
 Tremolos 1924, 1925
 trennen 301, 1195, 1196, 1890
 umkehren 1886
 Vermeidung von Zusammenstößen 1879, 1880,
 1895
 Vorschläge 285, 1888

- Haltebögen (*Fortsetzung*)
 Vorzeichen 1107, 1430, 1887
 Zählzeitgruppierung 1195–1198
- Haltebogenketten 1879
 Akzente 1122
 Artikulationen 1122, 1879
 auswählen 1879
 Bindebögen 1748
 Glissando-Linien 1547–1549
 Halsrichtung 1498
 löschen 1890
 Notenköpfe in Klammern 1487, 1841
 Staccato 1122
 Tabulatur 1841, 1879
 Takte nummerieren, *siehe* nummerierte
 Taktregionen
 Tenuto 1122
 Tremolos 1924, 1925
 trennen 301, 1196, 1197, 1890
- Haltelinien 1550, 1558
 anzeigen 1342, 1343, 1558
 ausblenden 1342, 1343, 1558
 Darstellung 1557
 Generalbass 496, 1338, 1342–1344, 1347, 1349
 gestrichelt 1557
 Gitarren-Bendings 1557, 1561
 Griffe 1347, 1561
 Klammern 1342, 1345
 Länge 1343, 1344, 1349, 1557, 1561
 Position 1557
 verschieben 691, 1561
- Haltepedal 1599
 Anfangszeichen 1611
 Anweisungen für erneutes Betätigen/
 Niveauänderungen entfernen 1606
 Einblendfeld 421, 428
 eingeben 421, 428, 431
 erneutes Betätigen 430, 432, 1601, 1603
 Fortsetzungslinien 1613
 Griffe 1601
 MIDI-Controller 310, 1619
 MusicXML-Import 1620
 Niveauänderungen 430, 432, 1601, 1603
 Notensatz-Modus 1601
 Text 1616–1618
 trennen 1608
 zusammenführen 1609
- Hammer-Ons 1570
 anzeigen 1574
 ausblenden 1574
 Bindebögen 1570
 Einblendfeld 393
 eingeben 416
 löschen 1576
 notenzeilenabhängige Positionierung 1575
 Position 1572
 Tabulatur 1574
 verschieben 691, 1575
- Hand-Werkzeug 45
 Seiten ziehen 511
- handschriftliche Schriften 977, 1666
- Harfe, *siehe* Instrumente, *siehe auch* Harfen-
 Pedalangaben
- Harfen-Pedalangaben 145, 1589
 Abstand 1595
 anzeigen 1592
 ausblenden 1592, 1593
 berechnen 434
 Darstellung 1589–1591
 Einblendfeld 422
 eingeben 419, 422, 433, 434
 Fadenkreuz 695
 Filter 494
 gelöschte Hintergründe 1595
 Glissando-Linien 1547, 1548, 1589
 Hinweise 518, 1589, 1592, 1593
 Noten außerhalb des Bereichs 1481
 Notennamen 1590, 1591
 Notensatz-Optionen 1590
 Rahmen 1593, 1594
 Schaubilder, *siehe* Harfenpedal-Schaubilder
 Standardeinstellungen 1590
 Teilton 1597
 verschieben 531, 536, 691
 Wiedergabe 1589
- Harfenpedal-Schaubilder 1589, 1591
 anzeigen 1591
 Platzierung 1596
 Position 1596
- harmonisch Moll, *siehe* Skalen, *siehe auch* Tonarten
- harmonische Analyse, *siehe* Generalbass
- Häufigkeit
 Anzahl von Taktwiederholungen 1700
 automatisches Speichern 118
 Taktzahlen 1152, 1711
 Taktzahlen in nummerierten Taktregionen 1709,
 1711
 Timecodes 1677
 Triller 1519
 Zählzeiten für Region mit Strichnotation 1725
 Zählzeiten von Taktwiederholungen 1703
- Haupt-Akkordsymbole 178, 184, 185, 187
 transponieren 182
- Hebel
 Vibrato, *siehe* Vibratohebel, *siehe auch* Gitarre
 Wiedergabe 739
- helles Thema 58
- Hemiole
 Notenwerte erzwingen 301
 unabhängige Taktarten 330, 331, 333, 334
- Henze-Fermaten, *siehe* Fermaten
- Hervorhebungen
 Akkordsymbol-Regionen 1224, 1225
 ausblenden 504
 drucken 783
 Dynamikanweisungen 908, 910, 911, 913
 exportieren 783
 Fähnchen, *siehe* Hinweise
 Kommentare 584
 Mausebearbeitung 297, 526, 531, 536, 548
 MIDI 914, 915, 917, 920
 MIDI-Trigger-Regionen 759
 Noten 297, 526, 531, 536, 548
 Notenrahmen 586, 822
 nummerierte Taktregionen 1701
 Regionen mit Strichnotation 1720, 1724

Hervorhebungen (*Fortsetzung*)

Spuren 698, 711
Stichnoten 1291–1293
Stop-Positionen 522
Suchtreffer 65, 967, 969, 971, 973, 975
Taktwiederholungen 1699, 1701
Tempoänderungen 711, 921, 922

hexadezimal 442, 661

Hi-Hat, *siehe* ungestimmte Perkussion

Hilfe

Instrumentenbeschriftungen 56, 210, 211
Linien 695
Taktzahlen 56

Hilfslinien 1465, 1477

ausblenden 1477

Breite 1477

Vorzeichen 1105

Hilfsnoten 1527

anzeigen 1528

Notenkopf-Design 1471

Position 1529

Hilfsseitenzahlen

Seitenzahlen 1587

Hilfstaktzahlen

Linien 249

Seitenzahlen 504

Taktzahlen 504, 1155

Hintergründe 58

Akkordsymbole 1229

Divisi-Änderungsbeschriftungen 1835

Dynamikanweisungen 1305

Farben 59, 60, 983, 985

Farbverläufe 60

Fingersätze 1373

Gabeln 1503

Haltebögen 1430, 1919

Linien 1659

löschen 867, 1229, 1305, 1373, 1385, 1430, 1503,

1623, 1659, 1835, 1876, 1919, 1964

Notenhäse 1503

Perkussions-Legenden 1964

Seiten 59

Spielanweisungen 1623

Spieler-Beschriftungen 867

Taktarten 1919

Text 444, 662, 667, 983, 985, 1623, 1659, 1876

Tonarten 1430

Vorzeichen 1430

Hinweise 518

Akkordsymbole 1215, 1219, 1224

anzeigen 519

Auftakte 1905

ausblenden 504, 519

drucken 765, 783

Dynamikanweisungen 1301

exportieren 769, 783

Generalbass 451, 1337, 1339, 1350

Harfen-Pedalangaben 1589, 1592, 1593

Klammer- und Taktstrichänderungen 1208, 1210

Mehrtaktpausen 1745

Notenabstandsänderungen 683

Notenzeilen 531, 536

Notenzeilenänderungen 1803

Hinweise (*Fortsetzung*)

Oktavzeichen 1268

Ossia-Notenzeilen 531, 536, 1806

Perkussions-Legenden 1959

Rahmenumbrüche 839

Schlüssel 1259, 1260

Spielanweisungen 1625

Spieler-Beschriftungen 864

Stichnoten 1272, 1273, 1291–1293

Systemumbrüche 833, 836

Taktarten 1132, 1905, 1909, 1912, 1918, 1919

Takte 1132

Taktstriche 351, 352, 524, 1132, 1134, 1208, 1919

Tempomarkierungen 1852, 1853, 1855

Text 1877

Tonarten 323, 324, 1420

Triller 1522–1525

Triolen und N-tolen 1938, 1942

Unterklammern 1210

Zusammenführungsänderungen 855

zusätzliche Notenzeilen 1803

hinzufügen, *siehe* eingeben

hinzugefügte Noten

Akkordsymbole 369

Histogramm-Werkzeug 925, 926, 929

anzeigen 925

ausblenden 925

Balkendiagramm 928

Bereichsdiagramm 928

Diagrammtyp 928

Filter 927

Steuerelemente 926, 927

Werte ändern 906, 927

Hochformat 779, 786

Statuszeile 45

hochgestellt

Akkordsymbole 1216, 1217

Instrumentennamen 214

Notenzeilenbeschriftungen 214

Text 444, 662, 985

Trillerintervalle 1529

Höhe

Akkoladen 1201, 1204

Akkorddiagramme 1252

Akkordsymbole 1222, 1228, 1234

Atemzeichen 1416

Bindebögen 1774, 1775

Drumpads 241

Editoren 885

Einfassungen 1153, 1663

Gabeln 1314, 1319

geweitete Gabeln 1319

Gitarren-Bendings 1557

Grafik-Slices 675

Griffe 1769, 1770, 1775, 1892

Haltebögen 1895–1897

Kanäle 941

Key-Editor 880, 885

Klammern 1201–1203, 1208, 1210, 1212, 1234, 1791

Klavatur 237

Linien 1648

Mixer 933, 935, 941

- Höhe (*Fortsetzung*)
Notenkopffklammern 1492
Notenzeilen 789–791, 810, 813, 815, 819
Pedallinien 1601, 1604
Percussion-Editor 885
Pianorollen-Editor 885
Rahmen 640, 671
Seiten 786, 787, 791, 1069–1071
Spuren 716, 885
Systeme 790, 791, 819
Takete 789–791, 819
- hohe Noten
Perkussion 274, 1948, 1951
Triller 1533
- Holzbläser 196
erstellen 1001
hinzufügen 126, 128, 138, 149
Instrumentenwechsel 153
Namen der Einzelstimmen 209, 212
Notenzeilenbeschriftungen 1786
Transposition 148, 204, 207
- Holzblasinstrumente 145
Akkordsymbole 1219
erstellen 1001, 1004, 1008
Glissando-Linien 1547, 1548
Gruppen 188
Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
hinzufügen 126, 128, 138, 144, 149
Instrumentenfamilien 1010, 1011
Klammern 1203, 1791
Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
Spielanweisungen 423
Spieler-Reihenfolge 123, 140, 1014
Transposition 126, 148, 204, 1001, 1008
- Holzblöcke 160, 1946
hinzufügen 138, 149
Klick 307, 711
- horizontale Akkorddiagramme 1253
- horizontale Ausrichtung
Akkordsymbole 1228
Dynamikanweisungen 1298, 1327–1329
Fadenkreuz 695
Fingersätze 1357
Instrumentennamen 214
Liedtext 1443, 1445
Notenzeilen 807
Notenzeilenbeschriftungen 214
Objekte 695
Ornamente 1515
Systeme 807
Text 669, 983, 1871
- horizontale Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Glissando-Linien
- horizontale Position 691, 973
Akkorddiagramme 1252
Akkordsymbole 1219, 1221
Arpeggio-Zeichen 1537
Artikulationen 1123
Bundnummern 1252
Divisi-Änderungsbeschriftungen 1832
Dynamikanweisungen 1295, 1297, 1311, 1312
Fingersätze 1357
Generalbass 1338, 1350
- horizontale Position (*Fortsetzung*)
H-Balken 1743
Haltebögen 1880
Instrumentennamen 214
Instrumentenwechsel 155
Liedtext 1443, 1445
Linien 531, 536, 1641–1644, 1649, 1661
Mehrtaktpausen 1743
Noten 599, 681, 1478, 1479, 1970–1974
Notenzeilen 807, 1805
Notenzeilenbeschriftungen 214
Ornamente 1515
Pausen 1731, 1737, 1743
poco a poco 1311
Punktierungen 1480
Rahmen 639
Saitenanzeigen 1389
Schlüssel 1255, 1256, 1273
Spielanweisungen 1622
Spieler-Beschriftungen 863
Spielergruppen-Beschriftungen 1793
Staccato 1123
Stichnoten 1273
Studierzeichen 1664
Systeme 690, 807
Taktarten 1915
Taktstriche 1135
Taktzahlen 1158
Tempomarkierungen 1848
Text 983, 1793, 1871
Triller 1515
Triolen und N-tolen 1943
Triolen-/N-tolen-Klammern 1940
Vortragsbezeichnungen 1311
Vorzeichen 1109–1112
zusammenführen 863
- horizontaler Abstand, *siehe* Notenabstand
- Hörner 145
Auswahl des Bereichs 1366, 1380
Fingersätze 1366, 1380
Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
Schlüssel 126, 151, 204–206, 379, 1001, 1008, 1261
Tonarten 126, 151, 1001
Transposition 126, 148, 151, 204, 205, 207, 1001, 1008
- Hotkeys, *siehe* Tastaturbefehle
- HTML-Dateien
Kommentare 583
- Hub 77
Projekte beginnen 79
Projekte öffnen 80, 81
Video-Tutorials 77
- Hüllkurven
Dynamikanweisungen 908, 912
- humanisieren
Dynamikanweisungen 908, 1333, 1334
Notenwerte 975
- Hz
Wiedergabestimmung 724

I

- Iconica Sketch
 - bearbeiten 708
 - Bühnen-Vorlagen 947
 - Endpunkte 708, 754
 - Hall 955
 - laden 706, 742, 748
 - Panorama 947
 - Raum-Vorlagen 955
 - unabhängige Stimmwiedergabe 725
 - Wiedergabevorlagen 742, 743, 748
- Illustrationen
 - exportieren 677, 679, 769, 771
 - Rahmen 669
- implizite Pausen 26, 1731, 1732
 - anzeigen 1737
 - ausblenden 1733, 1737
 - explizite Pausen 1734
 - Farben 1735
 - löschen 1737
 - Stimmen 1733
- importieren 88, 963
 - Absatzstile 963, 965, 983
 - Akkordsymbole 963
 - Bibliotheken 965
 - Bühnen-Vorlagen 954
 - Cubase-Daten 1072, 1091
 - Einstellungen 963, 965
 - Expression-Maps 1072, 1091
 - Key-Editor-Konfigurationen 932
 - Linien 963, 1039
 - MIDI-Dateien 96, 97
 - MusicXML-Dateien 93, 94, 1685
 - Notenköpfe 963, 1018
 - Optionen 963, 965
 - Partie-Überschriften 604
 - Partien 89, 90, 96, 97
 - Pedallinien 96, 103, 310
 - Percussion-Maps 1097
 - Perkussions-Kits 106, 171
 - Raum-Vorlagen 961
 - Schlagzeuge 106, 171
 - Schriftstile 963, 965, 980
 - Seitenvorlagen 604, 611, 613, 963, 965
 - Spielanweisungen 99, 103, 963, 1034
 - Spuren 96, 97
 - Stimmungen von Bundinstrumenten 177
 - Tempospuren 109, 110
 - tonale Systeme 963, 1434
 - ungestimmte Perkussion 94, 97
 - Werkstile, *siehe* Bibliotheken
 - Wiedergabevorlagen 750
- Importoptionen für Partien (Dialog) 90
- in Akkoladen notierte Instrumente 145
 - Akkoladen 1001, 1008, 1200
 - Akkordsymbole 1219, 1223
 - Balken 1182, 1184–1186, 1500
 - Bindebögen 313
 - Dynamikanweisungen 358, 361, 1295, 1307, 1334–1336
 - Haltebögen 285
 - Klammern 1001, 1008, 1203
 - in Akkoladen notierte Instrumente (*Fortsetzung*)
 - Mehrtaktpausen 1740, 1744
 - MIDI-Aufnahme 304
 - MIDI-Import 103
 - Notenhäse 1184, 1500
 - Notenzeilen 791, 1001, 1008, 1145
 - Notenzeilen ausblenden 792, 794, 795, 819
 - Notenzeilen-übergreifend 1182, 1184–1186, 1500
 - Notenzeilengruppen 1203
 - Notenzeilenspationierung 819
 - Partiturreihenfolge 1014
 - Stichnoten-Einblendfeld 480
 - Stimmen 250, 267, 1334–1336, 1968
 - Swing-Wiedergabe 735
 - Taktstriche 1145, 1147
 - Tremolos 472, 474, 1182, 1186
 - Trennpunkt 103
 - vertikale Ausrichtung 819
 - zentrierte Balken 1180, 1182, 1184, 1185
- Incipits 1141
- Index
 - Stimmspalten, *siehe* Stimmspaltenindex
 - Studierzeichen 1665
 - Token 653
 - vertikale Stapel 696, 1627
- Indiana-Akkordsymbole 1217
- Informationen, *siehe* Projektinformationen
- Inhalt
 - Linien 1630, 1639
 - Spielanweisungen 1630
 - Stichnoten 1276–1280
 - Tabelle 1391
 - Takte 1130
 - Tempomarkierungen 1850, 1852, 1858
 - Titelei 1391
 - Wiederholungsmarker 1687, 1688
- Init-Switches 1077, 1086
- Initialen
 - Kommentare 578, 583
- Inserts 938
 - ändern 945, 946
 - entfernen 946
 - Hall 946, 957, 960
 - laden 945
- Instanzen
 - Akkordsymbole 991, 1215
 - hinzufügen 706
 - PlugIns 700, 703
- Instrumente 25, 145
 - Akkordsymbole 364, 1219
 - Änderungen, *siehe* Instrumentenwechsel
 - Anordnungs-Werkzeuge 524
 - Anschlagstärke 904, *siehe auch* Anschlagstärke-Editor
 - anzeigen 194, 199, 513
 - aus Einzelstimmen entfernen 194, 199
 - aus Familien entfernen 1011, 1012
 - aus Kits entfernen 165
 - ausblenden 194, 199, 513
 - automatische Nummerierung 147
 - Balken 1182
 - benutzerdefiniert, *siehe* benutzerdefinierte Instrumente

Instrumente (Fortsetzung)

Bereiche 1001, 1004, 1481
 Beschriftungen 56, 153, 154, 156, 157, 159, 169, 210, 211, 863, 1780, 1785, 1786, 1794, 1796, 1798, 1829, 1832
 Bühnen-Vorlagen, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 Bund-Fingersätze 1369
 divisi 1820, 1821, 1824
 Dopplung 56, 149
 Dynamikanweisungen 908, 1307, 1329, 1332, *siehe auch* Dynamik-Editor
 Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
 Endpunkte 751, 752, 754
 Ensembles, *siehe* Ensembles
 Expression-Maps 752, 1073
 Familien, *siehe* Instrumentenfamilien
 Farben 709, 890, 891, 949, 950
 Filter, *siehe* Instrumentenfilter
 Generalbass 451
 Gesangsnotenzeilen 1001, 1004
 gezupfte Fingersätze 1369
 Glissando-Linien 1547
 Gruppen, *siehe* Instrumentengruppen
 Hall 946, 955, 957, 958, 960, 962
 hinzufügen 126, 128, 138, 144, 149, 1001, 1004, 1008, 1009
 hinzufügen zu Perkussions-Kits 164
 importieren 97
 in Kits kombinieren 165
 Kanäle 933, 934, 936, 938
 Klammern 1202, 1203
 kombinierte Einzelstimmen 199
 Kommentare 578, 579, 582, 583
 kopieren 139
 Kurztöne 1332
 laden 706, 721, 742, 748
 Langton 1332
 Lautstärke 942, 1307
 leere Notenzeilen 792
 löschen 143, 152, 1001, 1011, 1012
 MIDI 700, 704, 706
 MIDI-Aufnahme 303
 MIDI-Import 97
 mit Bündeln 172
 Mixer 933, 934, 936, 938, 942
 Namen, *siehe* Instrumentennamen
 Noten eingeben 257, 261
 Notenzeilen 56, 794, 795, 1008, 1307, 1801, 1803–1805, 1957
 Notenzeilen anzeigen 56
 Notenzeilen hinzufügen 1008, 1804
 Notenzeilen löschen 1801, 1802
 Notenzeilen-übergreifend 1182
 Notenzeilenbeschriftungen 214, 1781, 1785, 1786, 1788, 1789
 Notenzeilengröße 816
 Notenzeilengruppen 1203
 Notenzeilensparationierung 819
 Nummerierung 147, 148, 1789
 Panorama 943, 947–950, 952, 953
 Percussion-Maps 752
 Perkussion 167, 1092, 1957
 Perkussions-Legenden 1959, 1962

Instrumente (Fortsetzung)

Position in der Partitur 123, 140, 1014, 1016
 Projektvorlagen 79, 86
 Reihenfolge 140–142, 152, 167, 188, 1014, 1016
 Rhythmusgruppe 1001, 1004, 1203, 1219
 Saiten 172
 Schlüssel 126, 151, 205, 206, 208, 1001, 1004, 1258
 solo schalten 721, 726, 727, 933, 935
 sortieren 123, 140, 1011, 1012, 1014, 1016
 Spieler 137
 Spieler-Bereich 123
 Sprache 64, 126, 128, 216, 1697
 Spuren, *siehe* Instrumentenspuren
 Statistiken 119
 Stichnoten-Einblendfeld 480
 Stimmung 126, 172, 1001, 1008
 stummschalten 726, 727, 933, 935
 suchen 126, 128, 1001
 Swing-Wiedergabe 735
 Tabulatur 1837, 1839
 Taktstrichverbindungen, *siehe* Taktstrichverbindungen
 Tonarten 126, 1001, 1004, 1422, 1423, 1428, 1429
 Tonhöhe, *siehe* Instrumenten-Transposition
 transponieren 148, 200, *siehe auch* Instrumenten-Transposition
 Transposition ändern 151, 207
 Tremolos 472, 474, 1182
 verschieben 152, 192, 949, 950, 953
 Vorhandene ändern 151, 166
 Vorlagen 79, 86, 128, 130, 742, 947
 VST 700, 703, 706
 Wiedergabe 719, 721, 725–728, 742, 743, 745, 748, 751, 754, 1072, 1092
 Wiedergabe-Modus 709
 Wiederholungen 728
 zu Einzelstimmen hinzufügen 199
 zu Endpunkten zuweisen 754
 zu Familien hinzufügen 1011, 1012
 zu Partien hinzufügen 194
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen, *siehe auch* reduzieren
 Instrumente bearbeiten (Dialog) 1001
 Instrumente mit Bündeln 172
 Akkorddiagramme 988, 1237, 1239
 Akkordsymbole 178, 181, 1226
 Arpeggio-Fingersätze 1374, 1375
 Bündel 173
 Daumen 988, 1245, 1246, 1249
 Einblendfeld 319
 erstellen 1001, 1004, 1009
 Fingersätze 315, 1357, 1369
 Gitarren-Bendings 1550
 Gitarrentechniken, *siehe* Gitarrentechniken
 Glissando-Linien 1547, 1548
 Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
 hinzufügen 126, 149
 Instrumentenfamilien 1010, 1011
 Kapodaster, *siehe* Kapodaster
 Noten erzeugen 542
 Noteneingabe 239
 Obertöne 1504–1506, 1508
 offene Tonhöhen 176

- Instrumente mit Bündeln (*Fortsetzung*)
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 Partiturreihenfolge 1014
 Pinch Harmonics 1512
 Saiten 172, 173, 176, 178, 1474
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Slides 1376, 1378, 1547, 1548
 Stimmung 151, 172, 173, 178, 181, 182, 1009, 1226
 Stimmung ändern 126, 151, 173, 176, 1001, 1009
 Stimmungen exportieren 176
 Stimmungen importieren 177
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur
 Transposition 148, 173, 179–182, 1009
 umgestimmt 178, 181, 182, 1009
- Instrumenten-Auswahl 126
 Namen 1001
- Instrumenten-Nummerierung 147, 148, 950, 1788, 1789
- Instrumenten-Transposition 148, 204, 1787
 ändern 126, 151, 205, 207, 1001, 1008
 anzeigen 214, 1787
 ausblenden 214, 1787
 Klammern 1788
 Layoutnamen 212
 Layouts 204, 206, 207, 212
 Notenzeilenbeschriftungen 214, 1787, 1788
 Nummerierung 1789
 Reihenfolge 1788
 Schlüssel 206, 1260
 Stichnoten-Beschriftungen, *siehe* Stichnoten-Beschriftungen
 zurücknehmen 208
- Instrumentenfamilien 126, 1010
 Akkorde 545
 bearbeiten 1001, 1011
 Benennung 1011, 1012
 Bühnen-Vorlagen 949, 950
 Ensemble-Auswahl 128
 erstellen 1012
 Glissando-Linien 1547
 Instrumente hinzufügen 1001, 1004, 1008, 1009, 1011, 1012
 Instrumenten-Auswahl 126
 Instrumentenfilter 515
 Klammern 1200, 1202, 1203
 Marker 1669
 MIDI-Import 99
 Partiturreihenfolge, *siehe* Partiturreihenfolgen von Instrumenten
 Spielanweisungen 423, 1027, 1621
 Studierzeichen 1664
 Systemobjekte 1815, 1816
 Taktstriche 1145
 Tempomarkierungen 1848
 Timecodes 1669
 umbenennen 1011
 Wiedergabevorlagen 745, 749
 Wiederholungsenden 1682
 Wiederholungsmarker 1693
- Instrumentenfamilien bearbeiten (Dialog) 1011
- Instrumentenfarben 709
 Anschlagstärke-Editor 904
 Bühnen-Vorlagen 949, 950
- Instrumentenfarben (*Fortsetzung*)
 Dynamik-Editor 908, 913
 MIDI-CC-Editor 915, 920
 MIDI-Pitch-Bend-Editor 914, 920
 Percussion-Editor 891
 Pianorollen-Editor 890
 Spielanweisungen-Editor 903
- Instrumentenfilter 126, 128, 513, 514
 aktivieren 516
 deaktivieren 516
 hinzufügen 517
 Instrumente 515, 517
 löschen 518
 Namen 515, 517
 Reihenfolge 515
 Tastaturbefehle 513, 515
- Instrumentenfilter verwalten (Dialog) 515
- Instrumentengruppen 168, 188
 Benennung 169
 Beschriftungen 1791, 1792
 Filter 515
 löschen 170
 Perkussions-Kits 168, 1795
- Instrumentenkanäle 933, 934, 936, 938
- Instrumentenlisten 654, 1391
 hinzufügen 1396
 Seitenvorlagen 601, 606, 609
- Instrumentennamen 209, 1780
 abgekürzt 212, 214, 863, 1001, 1785, 1832
 als Standard speichern 214
 ändern 212, 1001
 anzeigen 1782, 1784
 ausblenden 1782, 1784, 1786, 1789
 Ausrichtung 214, 1794
 dehnen 214
 Endpunkteinrichtung-Dialog 752
 Farben 214, 1794
 Größe 1794
 Grundlinienverschiebung 214
 hochgestellt 214
 Länge 214, 1782, 1784
 Mixer 933, 934
 Notenzeilenbeschriftungen 214, 655, 1782, 1784–1786
 Nummerierung 147, 148, 1785, 1789
 Rahmen 1399
 Schriften 1794
 solo 142
 Spieler-Beschriftungen 863
 Spuren 709, *siehe auch* Instrumentenspur
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten-Beschriftungen
 tiefgestellt 214
 Token 655
 überstreichen 214
 unterstreichen 214
 Wiedergabe-Modus 709, 752, 934
 zurücksetzen 214, 216
- Instrumentennamen bearbeiten (Dialog) 214
- Instrumentenspur 708, 709
 Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärke-Editor
 Automation, *siehe* MIDI-CC-Editor
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor

- Instrumentenspuren (*Fortsetzung*)
 MIDI, *siehe* MIDI-CC-Editor
 Pianorollen-Editor 890
- Instrumentenstimmungen, *siehe* Instrumenten-
 Transposition
- Instrumentenwechsel 153, 154, 159
 Beschriftungen, *siehe* Beschriftungen für
 Instrumentenwechsel
 eingeben 149, 257, 261
 erlauben 154
 nicht erlauben 154
 Notenzeilenbeschriftungen 155
 Position 155
 Sprache 64, 153, 1697
 Stichnoten 155
- Intelligente Anführungszeichen 654, 657
 Notenzeilenbeschriftungen 1781
- Intensität
 Dynamikanweisungen 358, 361, 499, 908, 1294,
 1301, 1333, 1334
- interaktive Anzeige der Tastaturbefehle 69
- Interpunktion
 Dauer 654
 Liedtext 1445
 Notenwert 657
 Strophennummern 1463
 Timecodes 1674
- Intervallart
 Akkordsymbole 364, 368, 1216, 1217, 1228
 Intervalle 570, 571
 transponieren 550, 551, 572
- Intervalle
 Akkordsymbole 368, 546, 547, 1216
 automatisches Speichern 118
 Dips 1573
 Einblendfeld 570
 Generalbass 1338, 1353
 Gitarren-Bendings, *siehe* Bending-Intervalle
 Glissando-Linien 1542
 Griffe 1561, 1563–1565
 Größe 546, 547
 hinzufügen 290, 297, 571
 Instrumente mit Bündeln 173
 mikrotonal 570
 Noten erzeugen 546, 547
 Noteneingabe 260
 Obertöne 1504–1506, 1508, 1512
 Ornamente 1514
 Teilungen der Oktave 1433
 Tonhöhen-Zuordnungen 564, 565, 575
 transponieren 550, 551, 572
 Triller 391, 395, 1522–1525, 1529
 vereinfachen 1353
 Vibratohebel-Dive-and>Returns 1555
 Vorzeichen 391, 570, 1524
- invertieren
 Artikulationen 1124, 1125
 Bindebögen 1749, 1760
 doppelseitiger Druck 777
 Farben 61
 Fingersätze 1360
 Generalbass 1348
- invertieren (*Fortsetzung*)
 Häse von Vorschlägen 1401
 Verbalkung 1176
- ionisch
 Akkordsymbole 370, 1226
 Skalen 566, 567, 575
- ## J
- Japanisch
 Akkordsymbole 1217
 Coda 1687
 Liedtext-Trennstriche 1457
 Segno 1687
 Seitengrößen 1070
- Jazz
 Akkordsymbole 1217
 Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
 Bandvorlagen 79, 86
 Glyphen 977, 979
 Instrumentenfamilien 1010, 1011
 Notenschriften 977, 979
 Notenzeilengruppen 1203, 1789
 Spieler-Reihenfolge 123, 140, 1014
- Jazz-Artikulationen 1577, 1578
 ändern 1580
 Arten 392, 1577, 1580
 Bend 1577
 Bereich 394, 403
 Darstellung 1579–1581
 Dauer 1580
 Einblendfeld 392, 401
 eingeben 390, 392, 401, 403
 glätten 1577
 Griffe 1579
 kopieren 1120
 Länge 691, 1579, 1580
 Linientypen 1581
 löschen 1582
 Notensatz-Optionen 1579
 Ornamente, *siehe* Jazz-Ornamente
 Position 1579
 Standardeinstellungen 1579
 verschieben 691, 1579
 Wiedergabe 1099, 1100, 1577
- Jazz-Ornamente 1577, 1578
 Arten 391
 Einblendfeld 391
 eingeben 391, 395, 396
- Jazz-Standards-Akkordsymbole 1217
 jeté, *siehe* Spielanweisungen
- JPEG-Dateien
 Grafikrahmen 669
- ## K
- Kadenzen 326, 348, 350, 520, 522, 1128, 1901
 Systemtrennzeichen 1813
- Kammer
 Ensembles 947
 Hall, *siehe* Raum-Vorlagen

- Kammermusik
 Ensembles [86](#), [128](#)
 Panorama, *siehe* Raum-Vorlagen
 Kammermusik
 Ensembles [130](#), [144](#)
 Kanaländerungs-Aktionen [700](#), [752](#), [755](#), [1086](#)
 Kanäle [933](#), [936](#), [938](#)
 ändern [754](#)
 anzeigen [940](#)
 ausblenden [940](#)
 Effekte, *siehe* FX-Kanäle
 Einstellungen [752](#)
 Endpunkte [751](#)
 Expression-Maps [700](#), [752](#), [755](#), [1086](#), *siehe auch*
 Kanaländerungs-Aktionen
 FX, *siehe* FX-Kanäle
 Hall [946](#), [955](#)
 hinzufügen [943](#)
 Höhe [941](#)
 importieren [103](#)
 Inserts [938](#), [945](#), [946](#)
 Inserts umgehen [945](#)
 Instrumente [754](#), [936](#), [938](#)
 Lautstärke [942](#)
 Metrum [936](#)
 MIDI [103](#), [936](#), [938](#)
 Mixer [933](#), [934](#), [936](#), [938](#), [944](#)
 Namen [944](#)
 Panorama [943](#), [947](#)
 Percussion-Maps [700](#), [752](#), [755](#)
 PlugIns [752](#)
 Scrollen [941](#)
 solo schalten [726](#)
 Steuerelemente [936](#), [938](#)
 stummschalten [726](#)
 umbenennen [944](#)
 Video [938](#)
 Wiedergabe [751](#)
 Züge [933](#), [934](#), [938](#)
 Kandidatenmenüs
 Spielanweisungen-Einblendfeld [419](#)
 Stichnoten-Einblendfeld [480](#)
 Tempoeinblendfeld [336](#)
 Kapodaster [178](#)
 Abstand [178](#), [1216](#), [1217](#)
 Akkordsymbole [178](#), [182–185](#), [187](#), [1216](#), [1221](#),
 [1222](#)
 ausblenden [184](#), [185](#), [187](#)
 Ausrichtung [1221](#), [1222](#)
 festlegen [179–183](#), [186](#)
 hinzufügen [179](#), [180](#)
 Klammern [178](#), [1216](#), [1217](#)
 Kursivschrift [178](#), [1216](#), [1217](#)
 löschen [181](#), [183](#)
 Notenzeilen [181](#), [182](#)
 Position [184](#), [1222](#)
 Tabulatur [178–181](#)
 Teilton [179](#), [180](#)
 Kapsel
 Rahmen [983](#), [1672](#), [1874](#)
 Karten
 Ein-/Ausblenden-Pfeile [48](#)
 Layouts [131](#)
 Karten (*Fortsetzung*)
 Partien [134](#)
 Spieler [123](#)
 Timecodes [134](#)
 Kästen, *siehe* Rahmen, *siehe auch* Rahmen
 Kategorien
 Ensembles [128](#), [130](#), [145](#)
 Instrumente [1001](#), [1004](#), [1008](#), [1010](#)
 Linien [439](#), [1035](#), [1037–1039](#), [1043](#), [1046](#), [1051](#),
 [1637](#)
 Notenköpfe [1018](#), [1024](#), [1466](#), [1470](#)
 Projektvorlagen [86](#)
 Spielanweisungen [1027](#), [1033](#)
 Vorlagen [79](#), [1203](#)
 keilförmige Notenköpfe [1468](#), [1471](#)
 Keillinien [439](#), [1637](#)
 anzeigen [1629](#), [1631](#), [1632](#), [1650](#)
 ausblenden [1631](#)
 benutzerdefiniert [1035](#), [1037](#), [1039](#), [1043](#)
 eingeben [439](#)
 Kein-Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen
 keine Akkordsymbole [370](#)
 Kennzeichnung, *siehe* Kommentare, *siehe auch*
 Anmerkungen
 Kerben
 Bindebögen [1756](#), [1757](#)
 Haltebögen [1881](#), [1882](#)
 Oktavzeichen [1270](#)
 Pedallinien, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
 Ketten
 Haltebögen [1879](#)
 Key-Editor [878](#), [880](#), [915](#)
 Abspielmarke [718](#)
 Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärke-Editor
 Anschlagstärke-Balken auswählen [930](#)
 auswählen [888](#)
 Bereich [878](#), [880](#)
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor
 gebundene Noten [1778](#)
 Histogramm, *siehe* Histogramm-Werkzeug, *siehe*
 auch Transformieren-Werkzeug
 Höhe [885](#)
 Instrumente [882](#)
 Konfigurationen [887](#), [931](#), [932](#)
 kopieren [888](#), [899](#)
 MIDI CC, *siehe* MIDI-CC-Editor
 Noten eingeben [893](#)
 Noten löschen [900](#)
 Noten transponieren [897](#), [898](#)
 Noten verschieben [895](#)
 Notenwert [893](#), [894](#), [896](#), [900](#)
 Percussion, *siehe* Percussion-Editor
 Pianorolle, *siehe* Pianorollen-Editor
 Pitchbends, *siehe* MIDI-Pitch-Bend-Editor
 rhythmisches Raster [880](#), [886](#)
 Scrollen [718](#), [878](#), [886](#)
 sperrern [882](#)
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen-Editor
 Steuerelemente [925](#), [926](#), [929](#)
 Stimmen [725](#), [880](#), [882](#)
 Tastaturbefehle [50](#), [882](#), [885](#)
 Tempo [921](#)

Key-Editor (*Fortsetzung*)

Transformieren-Werkzeug, *siehe* Transformieren-Werkzeug, *siehe auch* Histogramm-Werkzeug
Triolen und N-tolen 890
Werkzeugzeile 880
Zoom 878, 885

Keyboards

Akkordsymbole 364, 971, 1001, 1219
Balken 1182, 1184–1186
Bereich 237
Glissando-Linien 1547
hinzufügen 126, 128, 138
Layouts 71
MIDI 249, 303, 308, 890, 971
Noten eingeben 256, 257, 303, 304
Notenhäse 1184, 1500
Notenzeilen-übergreifend 1182, 1184, 1185, 1500
Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche
Sounds 249, 719, 742
Tastaturbefehle-Maps 69
Tremolos 472, 474, 1182

Keyswitches 1086

Expression-Maps 1072, 1078
MIDI-Import 103
Percussion-Maps 1093

Kick-Drum, *siehe* ungestimmte Perkussion

Kirche

Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen

Kits, *siehe* Perkussions-Kits

Klammern 1200, 1210, 1700

Abstand 1235
Akkordsymbole, *siehe* Akkordsymbole in Klammern
Anweisungen zum Loslassen von Gitarren-Bendings 1557
Anzahl 1704, 1710, 1712, 1724, 1726
anzeigen 1141, 1202, 1206, 1208, 1210, 1233, 1793
Arpeggio-Zeichen 1535
Art von Ensemble 86, 1203
ausblenden 1141, 1202, 1206, 1208, 1210, 1233, 1793
benutzerdefinierte Gruppierung 1001, 1008, 1208, 1210
Bundnummern 1550, 1555
Capo-Akkordsymbole 178, 1216, 1217
Darstellung 1201, 1205
Design 1201
divisi 1202, 1203, 1206, 1207, 1637, 1820
Dynamikanweisungen 1303
eingeben 364, 371, 451, 453, 1107, 1210, 1232, 1303, 1341, 1345, 1485, 1507
Enden 1205
Fingersätze 315, 317, 1357, 1368, 1370
Flügel 1205
Form 1233, 1342, 1345, 1485
formatieren 591, 1066
Generalbass 453, 1338, 1341, 1342, 1345
Ghost-Notes, *siehe* Notenköpfe in Klammern
Gitarren-Bendings 1550, 1553
Größe 1234
Gruppierung 188, 591, 1011, 1202, 1203, 1208, 1791

Klammern (*Fortsetzung*)

Haltebogenketten 1487, 1841
Haltelinien 1342, 1345
Hinweise 518, 1210
horizontal, *siehe* Linien
Instrumenten-Transposition 1788
Instrumentenfamilien 1010–1012
Länge 1001, 1008, 1212
Layouts 1202
löschen 1213, 1214
Metronomangaben 1853, 1855
Notenköpfe, *siehe* Notenköpfe in Klammern
Notenzeilen 1011, 1202, 1203, 1791
Notenzeilenbeschriftungen 1788
Notenzeilenspatiationierung 790, 819
nummerierte Taktregionen 1710, 1712
Obertöne 1507
Oktavzeichen-Zahlen 1265
Pedal-Fortsetzungszeichen 1616
Pedallinien 1616
Perkussionsnoten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
Projektvorlagen 86
Regionen mit Strichnotation 1724, 1726
sekundäre 1205, 1207
Spielanweisungen 1630
Spielergruppen 188, 1147, 1791, 1793
Stärke 1233
Stil 1233
Symbole 1066
Tabulatur 1508, 1550, 1553, 1555, 1841
Taktarten 326, 330, 1907–1909, 1913, 1917
Taktstriche 1143, 1145, 1147
Taktwiederholungen 1701, 1704, 1710, 1712
Taktzahlen 1165, 1168
Tempomarkierungen 1853, 1855
trennen 1210
Triller 1513, 1527
Triolen und N-tolen 1938
Unterklammern 591, 1205, 1207
verschachtelte Unterklammern 1208
verschieben 1235, 1492
Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1474
Vibratohebel-Dive-and>Returns 1555
Vorlagen 86
Vorzeichen 1107, 1117, 1507
Wiederholungs-Taktstriche 1143
Wiederholungsenden 1679, 1681, 1684
Zahlen 1704, 1709, 1712, 1726
zurücksetzen 1213, 1214
Klappenschläge, *siehe* Spielanweisungen
Klarinette, *siehe* Instrumente, *siehe auch* transponierende Instrumente
klassisch
Auflösungszeichen 1424
Regel für Anwendungsdauer von Vorzeichen 1115
Klassisch
Ornamente 394
Triller 1530, 1533
klassische Gitarre, *siehe* Instrumente mit Bündlen
klassische Regel für Vorzeichendauer 1116
Klaviatur-Bereich 237
Tastaturbefehle 50

- Klavier [145](#)
- Akkoladen [1204](#)
 - Arpeggio-Zeichen [397, 398](#)
 - Balken [1182, 1184–1186](#)
 - Bindebögen [313](#)
 - Duette [647, 648, 651](#)
 - Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamikanweisungen
 - erneutes Betätigen [1601, 1606, 1609](#)
 - gedrückte Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 - Glissando-Linien [1547](#)
 - Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
 - Hand-Zeichen, *siehe* Linien
 - Instrumentenfamilien [1010, 1011](#)
 - Niveauänderungen [1601, 1606](#)
 - Notenhäse [267, 1184, 1968](#)
 - Notenzeilen-übergreifend [1182, 1184–1186, 1500](#)
 - Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 - Partiturreihenfolge [140–142, 1014](#)
 - Pedallinien, *siehe* Pedallinien
 - Position in der Partitur [140–142, 1014](#)
 - Reduktion, *siehe* reduzieren, *siehe auch* zusammenführen
 - Stimmen [267, 1968](#)
 - Substitutions-Fingersätze [1358](#)
 - Taktarten [1917](#)
 - Tremolos [472, 474, 1182](#)
 - Wiedergabe [1619](#)
 - Wiedergabe von Akkordsymbolen [714](#)
- Kleinbuchstaben
- Akkordsymbole [1216, 1217](#)
 - Notenzeilenbeschriftungen [64](#)
 - Römische Ziffern [657](#)
 - Taktzahlen [1165](#)
 - Titel der Partien [657](#)
 - Wiederholungsmarkertext [1687](#)
- kleine Noten [500](#)
- Notenzeilen, *siehe* Notenzeilengröße
 - Obertöne, *siehe* Obertöne
 - Stichnoten, *siehe* Stichnoten
 - Triller, *siehe* Triller
 - Triolen und N-tolen [1932, siehe auch](#) Triolen-/N-tolen-Zahlen
 - Vorschläge, *siehe* Vorschläge
- kleiner Finger [1369](#)
- Buchstabe [1376](#)
 - Einblendfeld [319](#)
 - eingeben [319](#)
- Klick [307, 739](#)
- aktivieren [719](#)
 - deaktivieren [719](#)
 - Einstellungen [307](#)
 - Einzähler [308](#)
 - Hall [957, 958](#)
 - Lautstärke [942](#)
 - MIDI-Aufnahme [304](#)
 - Mixer [933, 934](#)
 - Sound [307, 711](#)
 - Wiedergabe [307, 711, 719](#)
- klingend
- Bereiche für Perkussions-Legenden [1959, 1962](#)
 - Notenwert [900, 1408, 1931, siehe auch](#) gespielter Notenwert
 - Tonhöhe, *siehe* klingende Tonhöhe, *siehe auch* klingende Notation
- klingende Notation [201](#)
- Anzeige [200](#)
 - drucken [765](#)
 - exportieren [769](#)
 - Filter [495](#)
 - Instrumenten-Transposition [1001, 1004, 1008, 1787](#)
 - Layouts [196, 200, 654, 765, 769, 1398](#)
 - Notenzeilenbeschriftungen [1780, 1787](#)
 - Schlüssel [379, 1001, 1004, 1258, 1260, 1261, 1285](#)
 - Statuszeile [43](#)
 - Stichnoten [1285](#)
 - Token [654, 1398](#)
 - Tonhöhe eingeben [247](#)
- klingende Tonhöhe [201, 1504](#)
- Layouts [200](#)
 - Obertöne [1508](#)
 - Tonhöhe eingeben [247](#)
 - Wiedergabe [724](#)
- Knotenpunkte [1504](#)
- ändern [1506](#)
- Kombinationen
- Einzelstimmen-Layouts [199](#)
 - Tremolos [1098](#)
 - Wiedergabe-Anweisungen [1084, 1088](#)
 - Wiedergabe-Spielanweisungen [1098](#)
- kombinierte Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamikanweisungen
- Komma
- Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
 - Liedtext [1445](#)
 - Spieler-Beschriftungen [864](#)
- Kommentar (Dialog) [579](#)
- Kommentare [518, 578](#)
- ändern [582](#)
 - antworten [581](#)
 - Anzeige [579, 582](#)
 - anzeigen [584](#)
 - ausblenden [584](#)
 - Autoren [578, 583](#)
 - Bereich [579, 582](#)
 - Datum [579, 582](#)
 - Dialog [579](#)
 - drucken [583, 765, 783](#)
 - exportieren [583, 769, 783](#)
 - Farben [62](#)
 - hinzufügen [581](#)
 - Initialen [578, 583](#)
 - Instrumente [579, 582](#)
 - Liste [579, 582](#)
 - löschen [524, 579](#)
 - Partien [579, 582](#)
 - Reihenfolge [583](#)
 - sortieren [583](#)
 - Taktzahlen [579, 581, 582](#)

- Komponenten
 Akkorddiagramme 1238
 Akkordsymbole 366, 991, 996, 1216
 Artikulationen 1121
 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1630
 Linien 1639
 Linienelemente 1049
 Musiksymbole 1049
 Notenköpfe 1018, 1021
 Spielanweisungen 1030
 Tempomarkierungen 1851
 Vorzeichen 1061
- Komponist 77, 83, 1393
 erste Seiten 606, 1391
 exportieren 115
 fett 83, 983
 hinzufügen 1393
 Kursivschrift 83, 983
 Partie-Überschriften 629, 631, 634
 Schriften 983, 1393
 Token 656
- Kompressor 962
- komprimierte MusicXML 94, 95
- Konfigurationen
 Endpunkte 752, 756–758
 Key-Editor 887, 931, 932
 Tonarten 1421
 Vorzeichen 1111, 1115, 1421
 Wiedergabe 65, 742
- konkave Balken 1177
- konstante Punkte 911, 918, 921
 eingeben 910, 917, 922
- kontinuierlich
 Ansicht 46, 56, 878, 890, 891
 Balken über Notenzeilen hinaus 1182
 Gabeln 1317
 Studierzeichen 1665
 Taktanzahl 1702, 1710
- Kontrabass, *siehe* Instrumente
- Kontrapunkt 284
 MIDI-Aufnahme 303, 304
 MIDI-Import 100
 Stimmen 267, 1968
 Taktpausen 284, 1739
 Wiedergabe 1335, 1336
- kontrapunktisch, *siehe* Kontrapunkt
- Kontrollpunkte
 Bindebögen 1769, 1770
 Griffe 1755, 1776, 1898
 Haltebögen 1892, 1897
- Konventionen 773
 Arpeggio-Zeichen 1537
 Atemzeichen 1413
 Dynamikanweisungen 1295
 Ensembles 86
 Fermaten 1412
 Fingersätze 1357
 Harfen-Pedalangaben 1596
 Liedtext 1443
 mittleres C 58
 Ornamente 1515
 Pausen 1412, 1731
 Pedallinien 1607
- Konventionen (*Fortsetzung*)
 Spielanweisungen 1626
 Stichnoten 1272
 Stimmen 1971
 Studierzeichen 1664
 Tempomarkierungen 1848
 Tonarten 1421, 1425
 Tremolos 1924
 Triller 1515
 Vorschläge 1401
 Vorzeichen 1105, 1115, 1421, 1432
 Zäsuren 1413
- konvertieren
 Layouts in Grafikdateien 769
 Noten in Triolen und N-tolen 1934
 Noten in Vorschläge 1402
 PDF 769
 Triolen und N-tolen in normale Noten 1935
 Vorschläge in normale Noten 1403
- Konzertsaal
 Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
- Kopfzeilen
 Anschlagstärke-Editor 904
 Dynamik-Editor 908
 Editoren 887
 Key-Editor 878
 laufende Kopfzeilen 1397
 MIDI-CC-Editor 915
 MIDI-Pitch-Bend-Editor 914
 Partien 629
 Percussion-Editor 891
 Pianorollen-Editor 882, 890
 Rahmeneinschränkungen 671
 Spuren 698, 700, 709, 711–713
 Tempo-Editor 921
- kopieren 524, 526, 529, 530
 Akkorddiagramm-Formen 1247
 Akkordmodus 293
 Akkordsymbole 491, 1219–1222
 Artikulationen 1120
 Balken 1186
 Bindebögen 530, 1120
 divisi 1826
 Dynamikanweisungen 526, 530, 531, 888, 913, 1329
 Eigenschaften 872
 Einfügen-Modus 519
 Einzelstimmenformatierung 869
 Instrumente 139
 Layouts 202
 Liedtext 1440
 MIDI 531, 888, 920
 Noten 526, 529, 530, 899, 1120, 1186
 Noten in Stimmen 528
 Notenzeilen 1826
 Notenzeilenspationierung 827
 Partien 89, 194
 Punkte 888
 Rahmen 601, 604, 606, 611, 616, 624, 642
 reduzieren 540
 Seitenformatierung 616, 870
 Seitenvorlagen 601, 604, 606, 611, 616, 624

kopieren (*Fortsetzung*)

- Spielanweisungen 1631
- Spieler 139
- Systemobjekte 491, 1816
- Taktstriche 194
- Tempomarkierungen 526, 888
- Text 65, 526, 642
- Tonhöhen 563, 564, 574
- Tremolos 1186
- verteilen 541, 542, 548

Koppler 1026

Korrekturlesen

- Erinnerungsvorzeichen 1108
- Vorzeichen 1108

Kratzen, *siehe* Spielanweisungen

Kreis

- Akkordsymbole 1216, 1217
- Fingersätze 1363
- Gabeln, *siehe* Niente
- Noten-Einfassungen 1842, 1843
- Notenköpfe 1466, 1471, 1948, 1951, 1952
- Obertöne 1508, 1511
- rhythmische Elemente 562, 563, 574
- Saitenanzeigen 1385, 1387
- Spielanweisungen 423, 1026, 1621
- Studierzeichen-Einfassungen 1663
- Symbole 1026, 1046, 1051
- Tabulatur 1841, 1842
- Taktzahl-Einfassungen 1153
- Tapping 1569, 1572
- Tonhöhen 562, 563, 574

Kreuz-Notenköpfe 1467, 1471

- Ghost-Notes 1572
- Perkussion 1948, 1951, 1952
- zurücksetzen 1472

Kreuze, *siehe* Vorzeichen

Krümmungsrichtung

- Bindebögen 1748, 1749, 1760, 1762, 1776
- Gitarren-Bendings 501
- Gitarren-Pre-Bends 1559
- Haltebögen 1880, 1885, 1886, 1895
- Notenkopfkammern 1490, 1492
- Vorschläge 1749

künstliche Obertöne 1504

- ändern 1512
- anzeigen 1505
- ausblenden 1505
- Stile 1508, 1512
- Teiltöne 1506
- Tonhöhe 1506
- Vorzeichen 1507
- Wiedergabe 1504–1506

Kursivschrift

- Akkorddiagramme 1251
- Akkordsymbole 178, 1216–1218
- Beschriftungen für Instrumentenwechsel 159
- Copyright 83, 983
- Dynamikanweisungen 1294
- Fingersätze 1251, 1366, 1367
- Generalbass 1351, 1352
- Instrumentennamen 1794
- Komponist 83, 983
- Liedtext 1450–1453, 1455

Kursivschrift (*Fortsetzung*)

- Markdown 83
- Notenzeilenbeschriftungen 214, 983, 1794
- Projektinformationen 83, 983
- Spielergruppen-Beschriftungen 1791, 1794
- Studierzeichen 1667
- tasto solo 1351, 1352
- Tempomarkierungen 1851
- Text 444, 662, 983, 985
- Textdichter 83, 983
- Titel 83, 983
- Triolen und N-tolen 1944
- Untertitel 83, 983
- widmung 83, 983
- Widmung 1395
- Wiederholungsenden 1683

Kurve

- Dynamikanweisungen 1333

kurz

- Dynamikanweisungen 1309, 1310, 1321
- Halsstummel 1191
- Noten 105, 257, 287, 298, 681, 1400
- Noten bei der Wiedergabe 105, 975, 1079
- Noten bei Wiedergabe 1126, 1408
- Partituren, *siehe* zusammenführen, *siehe auch* Layouts
- Perkussionsnoten 894
- Taktstriche 347, 351, 352, 1135, 1138, 1140
- Tempotext 1850

Kurzbefehlleiste 73

- Aliase 75, 76
- anzeigen 74, 75
- Befehle 73, 75
- Einträge 73
- Gehen zu 74

Kurztoninstrumente 1332

- Anschlagstärke 904, *siehe auch* Anschlagstärke-Editor

L

l.v.-Haltebögen, *siehe* Laissez-Vibrer-Haltebögen

laden

- Bühnen-Vorlagen 952
- Hall 945, 946, 960, 962
- MIDI-Instrumente 706, 721, 742, 748
- Raum-Vorlagen 960, 962
- Sounds 706, 721, 742, 748, 943, 945, 946, 960, 962
- Videodateien 221
- VST-Instrumente 706, 721, 742, 748
- Wiedergabevorlagen 748

Laissez-Vibrer-Haltebögen 1621, 1889

- Breite 1889, 1892
- Form 1892
- Winkel 1892

Länge 496, 691

- Akkoladen 1204, 1212
- Akkordsymbol-Klammern 1233
- Arpeggio-Zeichen 397, 398, 1537
- Audio 113
- Bindebögen 1748, 1762
- Divisi-Passagen 531, 536
- Durchstreichung von Vorschlägen 1406

Länge (Fortsetzung)

- Dynamikanweisungen 363, 496, 912, 1309, 1314, 1321
- Fingersatz-Slides 1379
- Fortsetzungslinien 1628, 1630, 1634
- Gabeln 1295, 1300, 1321
- Generalbass 1342–1344, 1347, 1349
- gespielter Notenwert 900, 902
- Gitarren-Bendings 1561, 1563, 1565
- Glissando-Linien 1546
- H-Balken 1743
- Haken 691, 1601, 1684, 1685
- Hallfahne 113
- Halsstummel 1191
- Haltebögen 1880
- Haltelinien 1342–1344, 1347, 1349, 1557, 1561
- Instrumentennamen 156, 157, 212, 1001, 1782, 1784
- Jazz-Artikulationen 1579, 1580
- Klammern 1212, 1492
- Laissez-Vibrer-Haltebögen 1889
- Liedtext-Fülllinien 1456
- Liedtext-Trennstriche 1456, 1458
- Linien 439, 441, 496, 1628–1630, 1634, 1647–1649, 1661
- Mehrtaktpausen 1743
- messa di voce 1295, 1321
- Namen der Spieler 210, 1782, 1784
- Noten 77, 299, 345, 894, 896, 900, 902, 1128–1130, 1417
- Notenhäse 1177, 1494, 1500, 1501
- Notenkopfklammern 1492
- Notenzeilenbeschriftungen 1782, 1784, 1785, 1829, 1830
- notierter Notenwert 900
- Oktavzeichen 496, 1269
- Partien 36, 77, 119, 345, 654, 657, 739, 1128–1130
- Pausen 1417
- Pedallinien 1601, 1607, 1609, 1614
- Perkussions-Legenden 1962
- Phrasen mit Taktwiederholungen 499, 1700
- Projekte 36, 77, 119, 345, 654, 657, 739, 1128–1130
- Saitenanzeigen 1628, 1630
- Spielanweisungen 1628, 1630, 1634
- Spielergruppen-Namen 191
- Systeme 690, 807
- Systemtrennzeichen 1814
- Takte 77, 326, 345, 520, 1128–1130, 1417
- Taktstriche 1135, 1143, 1145, 1147, 1148, 1150
- Tempomarkierungen 1848, 1862
- Tick-Taktstriche 1143
- Triolen-/N-tolen-Klammern 1937
- Wiederholungsenden 1681, 1684, 1685
- Langtoninstrumente 1332
- Largo, *siehe* Tempomarkierungen
- Latenz
 - MIDI-Aufnahme 303, 308
 - Wert ändern 309
- Läufe
 - Gitarren-Bendings 1550, 1561
 - Vorschläge 289
- laufende Kopfzeilen
 - Projekttitle 1391
 - Titel der Partien 1391
- laufende Überschriften 606, 1397
 - ausblenden 806
 - exportieren 115
 - Projekttitle 77, 83
 - Schriften 983
 - Seitenvorlagen 607
 - Seitenzahlen 806
 - Titel der Partien 77, 83, 806
- Laute, *siehe* Instrumente mit Bündeln
- Lautstärke
 - Anschlagstärke 904, 906, 907, 925, 929, 1081
 - Anschwellen, *siehe* messa di voce
 - Audiospuren eines Videos 223
 - Dynamikanweisungen 912, 1294, 1301, 1325, 1332–1334
 - Kanalmetren 933, 934, 942
 - Klick 942
 - Metronom-Klick 307
 - MIDI 1334
 - Mixer 933, 934, 942
 - Notenköpfe in Klammern 1485
 - Silence-Wiedergabevorlage 742, 743
 - Spuren 933, 934, 942
 - Wiedergabe 942, 1081, 1333, 1334
 - zurücksetzen 942
- Layout-Auswahl 35
 - Layouts wechseln 49
 - Reihenfolge der Layouts 202
- Layout-Karten 131, 135
 - Ein-/Ausblenden-Pfeile 48
 - öffnen 131
 - Zahlen 131, *siehe auch* Layout-Nummern
- Layout-Nummern 131
 - ändern 203
 - Reihenfolge 202
- Layout-Optionen 31, 967
 - als Standard speichern 967
 - Dialog 967
 - in andere Layouts kopieren 868, 869
 - suchen 967
 - Taktzahlen 1151–1154, 1157
- Layout-Optionen (Dialog) 967
- Layout-Rahmenverkettungen 646
- Layoutnamen 209, 212
 - ändern 212
 - erste Seiten 606
 - laufende Überschriften 607
 - Rahmen 1399
 - Token 654
 - Vorzeichen 212
 - zurücksetzen 212
- Layouts 28, 131, 135, 196, 843
 - Abweichungen von Seiten entfernen 620
 - Akkoladen 1202–1204, 1206, 1208, *siehe auch* Notenzeilengruppen
 - Akkordsymbole 1220
 - an Papier anpassen 779
 - Ansichtstypen 46
 - Audio exportieren 112
 - Ausrichtung 779, 786, 791, 807, 819

Layouts (*Fortsetzung*)

auswählen 35
 bearbeiten 618
 Benennung 212, *siehe auch* Layoutnamen
 benutzerdefinierte Partituren 196
 Bereich im Einrichten-Modus 131, 196
 Bereiche des Drucken-Modus 761
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 158
 Beschriftungen zusammenführen, *siehe* Spieler-
 Beschriftungen
 Bildauflösung 771
 Darstellung von Perkussions-Kits 1958
 Dateinamen 773
 divisi 1820, 1821
 Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1830, 1834,
 1835
 drucken 765, 775, 779
 duplizieren 202
 Durchläufe 1167
 Dynamikanweisungen 1298
 Eigenschaften 872, 873, 875
 Eigenschaften kopieren 872
 Einrückungen 1817, 1818
 Einstellungen 967
 Einzelstimmen 196, 199, 868
 Einzelstimmen übertragen 868–870
 enharmonische Schreibung 554, 557, 558
 erstellen 103, 198, 202, 204
 Exemplare 765
 exportieren 769, 775
 Farbmodus 771
 festlegen 829, 831
 Fingersatz 1365
 folgen 829
 formatieren 784, 868, 869
 Formatierungen kopieren 202, 868–870
 Generalbass 1339
 Gesamtpartituren 196
 Grafikdateien 769, 780
 große Taktarten 1907, 1908
 Harfen-Pedalangaben 1592
 Instrumentenfilter, *siehe* Instrumentenfilter
 Karten, *siehe* Layout-Karten
 Key-Editor 878
 Klammern 1202, 1203, 1206, 1208, *siehe auch*
 Notenzeilengruppen
 Klaviatur 71
 klingende Notation 201, 654, 1398
 Kopfzeilen 1397
 laufende Überschriften 806, 1397
 Layouts-Bereich 131
 leere Notenzeilen 792, 796
 leere Seiten 799, 800
 linke Seiten 802
 löschen 203
 Marker 1669
 mehrere Fenster 55
 mehrere öffnen 51, 54
 Mehrtaktpausen 1154, 1741, 1742, 1745
 MIDI exportieren 107
 MIDI-Import 103
 MusicXML-Dateien 95
 Navigation 507, 509–511

Layouts (*Fortsetzung*)

Notenabstand 681
 Notenrahmen 645
 Notenschreibung 554, 557, 558
 Notenzeilen 792, 794, 795
 Notenzeilen ausblenden 792, 794, 795
 Notenzeilenbeschriftungen 209, 655, 1782, 1786,
 1830, 1834
 Notenzeilenfilter, *siehe* Instrumentenfilter
 Notenzeilengröße 789
 Notenzeilengruppen 1208
 Notenzeilenspationierung 790, 791, 819, 1872
 nummerierte Taktregionen 1709
 Nummerierung ändern 203
 öffnen 38, 49
 Orchesterordnung 140–142, 188, 1014, 1791, 1792
 Ossia-Notenzeilen 1811, 1812
 Ossia-Notenzeilen ausblenden 1811
 Papierformate 778
 Partie-Überschriften 626, 629, 631, 634, 805, 806
 Partiebereiche 767, 768
 Partien 135, 199, 650, 803, 804
 Partien entfernen 199
 Partien hinzufügen 199
 Perkussions-Legenden 1959
 Rahmen 642, 644, 1399
 Rahmen kopieren 642
 Rahmenreihenfolge 650
 Rahmenumbrüche 836
 Rahmenverkettungen, *siehe*
 Notenrahmenverkettungen
 Ränder 787, 810, 813
 Registerkarten 38, 51
 Reihenfolge 202
 Reihenfolge der Instrumente 140, 1014
 Schlüssel 204–206, 208, 379, 1258–1261, 1268
 Schriftgröße 980, 983
 Seiten hinzufügen 799, 800
 Seiten löschen 801
 Seitenbereiche 767, 768, 775
 Seitengröße 778, 786
 Seitenvorlage-Sets 603, 788
 Seitenvorlagen 601, 615, 624
 Seitenwechsel 836
 Seitenzahlen 1583
 Skalierungsfaktor 779
 sortieren 202
 sperren 831
 Spieler 135, 199, 651
 Spieler entfernen 199
 Spieler hinzufügen 199
 Spieler kombinieren 199
 Spieler-Beschriftungen 863
 Spieler-Reihenfolge 140–142, 188, 1014, 1791,
 1792
 Spielerlisten 1396
 Statistiken 119
 Stichnoten 478, 1272
 Studierzeichen 1664, 1667, 1816
 Systemformatierung 790, 807, 819, 833, 868
 Systemobjekte 1815–1817
 Systemtrennzeichen 1813
 tacet al fine 1742

Layouts (*Fortsetzung*)

- Tacets 840–842
- Taktarten 1907, 1908, 1920
- Taktzahlen 1151, 1154–1157, 1167
- Tastatur 69
- Text 442, 606, 1865, 1872, 1877
- Timecodes 1669, 1675, 1677
- Titel 601, 606, 629
- Titellei 1391
- Token 654, 655, 1398
- transponieren 148, 196, 200, 201, 204, 205, 207, 208, 654, 1398
- umbenennen 212
- vergleichen 54
- Verteilen 828, 829, 831, 832
- vertikale Ausrichtung 791
- Vorzeichen 554, 557, 558
- wechseln 49
- Wiederherstellen 204
- Wiederholungsmarkertext 1691
- Zahlen, *siehe* Layout-Nummern
- Zoom 47, 511
- zurücksetzen 620, 625, 832, 967
- zusammenführen 808, 843
- Layouts mit ungeraden Seitenzahlen
 - Booklets 776
 - drucken 765, 776
- Layouts-Bereich
 - Drucken-Modus 760, 761
 - Einrichten-Modus 122, 131
- Leadsheets
 - Akkorddiagramm-Raster 1241, 1242, 1244, 1245
 - Akkordsymbole 364, 373, 1215
 - Capo-Akkordsymbole 183–187
 - Instrumente hinzufügen 138, 149
 - Mehrtaktpausen 1741
 - Perkussions-Kits 160
 - Projektvorlage 86
 - Schlagzeug 160
 - Schlüssel 1261
 - Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche
 - Systeme pro Rahmen 829
 - Takte pro System 829
 - Taktstriche 1142
 - Tonarten 1423
 - Wiedergabe 1719
- leere Bereiche, *siehe* gelöschte Hintergründe
- leere Notenzeilen 792, 797
 - anzeigen 792, 794–797, 819, 1805
 - ausblenden 792, 794–796, 819, 1805
 - hinzufügen 138, 144, 149, 798
 - nach Partien 796
 - Rahmen 647, 797, 798
 - Systemtrennzeichen 1813
 - Tacets 840
- leere Seiten 618, 801
 - Änderungen an Notenzeilenspatiationierung 822
 - einfügen 800
 - Einfügen 799, 800
 - löschen 29, 620, 801, 1866
- leere Stimmen 1974

leere Takte

- anzeigen 792, 1738, 1741
- ausblenden 792, 1738, 1741
- Breite 1131
- eingeben 348, 349
- löschen 1130
- Mehrtaktpausen 1740, 1741
- Pausen, *siehe* Taktpausen
- Statistiken 119
- Stichnoten 1283
- Legal-Papierformat 778, 1070
- Legato
 - Bindebögen 1747, 1778
 - Notenwerte 299
 - Spielanweisung, *siehe* Spielanweisungen, *siehe* auch Wiedergabe-Anweisungen
 - Wiedergabe 975, 1081, 1778
- leggiero, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- leichte Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings
- leichter Swing 733, 738
- lento, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe* auch Tempomarkierungen
- Lento, *siehe* Tempomarkierungen
- Lernmaterialien 77
- letzte Projekte 77, 81
- letzte Taktstriche 347, 1135, 1138, 1139
 - Anzahl der Durchläufe 731, 1680
 - eingeben 345, 348, 351, 352, 1139
 - Ende von Systemen 1140
 - Wiederholungs-Taktstriche 1140
- Libretto
 - exportieren 1441
 - Librettist 83, 656, 1393
- Lieder, *siehe* Partien
- Liederbücher 22, 83, 135, 192
 - Copyright 1394
 - Komponist 1393
 - Textdichter 1393
 - Titel 1391
- Liedtext 1436, 1866
 - Absatzstile 1450, 1452, 1453
 - Abstand 1436, 1443
 - ändern 1437, 1453–1455, 1460
 - anzeigen 1280
 - Arten 449, 1437, 1438
 - ausblenden 1280
 - Ausrichtung 1443, 1445
 - auswählen 488, 494, 1443
 - bearbeiten 1453–1455
 - Bindebögen 1463, 1757
 - Bindestriche, *siehe* Liedtext-Trennstriche
 - Blöcke 652
 - Darstellung 1436
 - drucken 1441
 - Dynamikanweisungen 1295
 - Einblendfeld 447, 449, 450
 - eingeben 447, 450
 - Elisionsbögen 447, 450, 1463
 - exportieren 1441
 - Fadenkreuz 695
 - Farben 62, 1450
 - Filter 494, 1442, 1443
 - Fülllinien, *siehe* Liedtext-Fülllinien

Liedtext (*Fortsetzung*)

- geschützte Leerzeichen 447, 450, 1454
- Griffe 1444, 1448, 1456
- Größe 1450, 1452, 1453, 1455
- Haltebögen 285, 301, 447, 1444, 1456–1458, 1882
- Interpunktion 1445
- Kommas 1445
- kopieren 1440
- Kursivschrift 1451, 1455
- Leerzeichen 447, 450, 1454
- Linien, *siehe* Liedtextzeilen, *siehe auch* Liedtext-Fülllinien
- löschen 524
- melismatisch 447, 450, 1443, 1456, 1458
- Notenabstand 682, 684, 1443, 1445
- Notensatz-Optionen 1436
- notenzeilenabhängige Positionierung 1447
- Ostasiatische Elisionsbögen 1463
- Platzierung 1443
- Position 1436, 1443
- Punkte 1445
- Refrain 449, 1437, 1460
- Schriftstile 1450, 1452, 1453, 1455
- Seiten 652
- Silbentypen 450, 1438, 1439
- Spationierung 682, 684, 1443, 1445, 1448, 1450, 1452, 1455
- Speichern 1441
- Standardeinstellungen 1436
- Statistiken 119
- Stichnoten 1279, 1280
- Strophennummern 1450, 1452, 1453, 1461–1463
- Text 1453–1455
- Übersetzungen 449, 1437, 1460
- Verbalkung 1173
- Versätze 1448, 1450
- verschieben 531, 536, 691, 1295, 1445, 1447, 1448, 1460, 1461
- vertikale Position 1295, 1437, 1447, 1459–1461
- Zähler 1454
- Zoom 1454
- zurücksetzen 1450
- Liedtext-Fülllinien 447, 449, 450, 1436–1438, 1456, 1459
 - eingeben 447, 450
 - erweitern 447
 - Griffe 1456
 - Japanische Bindestriche 1457
 - verschieben 691, 1456
- Liedtext-Trennstriche 1438, 1456
 - Absatzstile 1452, 1456
 - Abstände 1458
 - eingeben 447
 - erweitern 447
 - Griffe 1456
 - Japanisch 1457
 - verschieben 691, 1456, 1458
- Liedtextzeilen 449, 1436, 1437, 1459
 - ändern 1437, 1460, 1461
 - hinzufügen 447, 449
 - kopieren 1440
 - löschen 524
 - Navigation 450

Liedtextzeilen (*Fortsetzung*)

- Platzierung 1444
- Position 1444, 1448
- Versätze 1448, 1450
- verschieben 1448
- Zahlen 1459–1461
- zurücksetzen 1450
- Ligado, *siehe* Hammer-Ons
- Limitier 938, 945
- Lin One Dither 938, 945
- Lineale
 - Fadenkreuz 695
 - rhythmisches Raster 249
 - Wiedergabe-Modus 698
- lineare Punkte 911, 918, 921
 - eingeben 910, 917, 922
- Linien 1542, 1621, 1628, 1637, 1639
 - Abschlüsse 1035, 1038, 1039, 1046, 1049, 1633, 1639, 1651
 - Abschlusslinien 1046
 - Abschnitte 1661
 - Abstand 1039, 1043, 1046, 1640, 1660
 - Akkorddiagramme 1238
 - Akkorde 271, 397–400, 439, 441, 540, 541
 - allmähliche Tempoänderungen 1863
 - ändern 1632, 1650, 1651
 - Anfangsposition 1649
 - Anmerkungen 1035, 1038, 1039, 1046, 1049, 1639
 - Anschlagstärke 906
 - anzeigen 496, 1280, 1343, 1631
 - Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen
 - Arten 1632, 1637, 1641
 - ausblenden 496, 1280, 1343, 1631
 - Ausrichtung 695, 1649
 - Balken, *siehe* Verbalkung
 - benutzerdefiniert 1035, 1037–1039, 1043, 1051, 1052
 - Bindebögen 1747, 1758
 - Breite 807, 1043
 - Darstellung 1027, 1035, 1037–1039, 1632, 1650, 1651
 - Dauer 1647, 1648
 - diagonal 439
 - durch Notenköpfe 1466, 1948
 - Dynamikanweisungen 908, 910, 913, 1316
 - Einfassungen 1153, 1663
 - Einfügen-Modus 522, 523
 - eingeben 438, 439, 441
 - Enden 1046, 1049, 1639
 - Endposition 1649
 - Fadenkreuz 695
 - Farben 62, 618, 1049, 1052
 - Fermaten, *siehe* Haltelinien
 - Fingersätze 1382
 - gelöschte Hintergründe 1659, 1660
 - Generalbass, *siehe* Generalbass
 - gewellt 1519, 1534
 - Gitarren-Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings, *siehe auch* Vibratohebel
 - Glissando, *siehe* Glissando-Linien
 - Griffe 1661
 - Größe 1647, 1654
 - Gruppen 1791

Linien (*Fortsetzung*)

Haken [1046](#)
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel
 Haltebögen [1881–1883](#)
 Harfen-Pedalangaben [1589, 1597](#)
 Hilfe [695](#)
 Hilfslinien [1477](#)
 Hilfstaktzahlen [249](#)
 Hintergründe [1659](#)
 horizontal [439, 1637, 1641](#)
 horizontaler Text [1657](#)
 importieren [963](#)
 Jazz-Artikulationen [1577, 1581](#)
 Keil [1035, 1037, 1039, 1043](#)
 Klammern [1200, 1205, 1208, 1791](#)
 Komponenten [1639](#)
 Länge [691, 1647–1649, 1661](#)
 Liedtext [447, 449, 450, 1436, 1456, 1459](#), *siehe auch* Liedtext-Fülllinien
 löschen [524](#)
 Marker [1669](#)
 MIDI [915, 917, 920](#)
 Mittelstücke [1037, 1039, 1051](#)
 Noten, *siehe* Notenhäse, *siehe auch* Verbalkung
 Noten verbinden, *siehe* Balken
 Notenköpfe [1466, 1649, 1948](#)
 Notensatz-Modus [686, 1643](#)
 Notensatz-Optionen [1640](#)
 Notenzeilen [1800, 1801](#)
 Notenzeilen-übergreifend [441](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [1645, 1646](#)
 Oktavzeichen, *siehe* Oktavzeichen
 Pausen, *siehe* Zäsuren, *siehe auch* Pausen
 Pedal, *siehe* Pedallinien
 Platzierung [1641, 1645, 1646](#)
 Position [1640, 1641](#)
 Rahmenumbrüche [1661](#)
 Reihenfolge [1627, 1641, 1642](#)
 Saitenanzeigen [435, 436, 496](#)
 schräg [439, 1637, 1646](#)
 Schriften [1654](#)
 sekundäre Balken [1188](#)
 sekundäre Klammern [1205, 1208](#)
 Spalten [1642, 1643](#)
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungs-Linien
 Spieler-Beschriftungen [866](#)
 Spielergruppen, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen
 Standardeinstellungen [1039, 1640](#)
 Stärke [973, 1043, 1216, 1217](#)
 Stichnoten [1279, 1280](#)
 Stop-Position [522, 523](#)
 Symbole [1046, 1049](#)
 Systemtrennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
 Systemumbrüche [1639, 1661](#)
 Tabulatur [1837, 1838](#)
 Taktstriche, *siehe* Taktstriche
 Taktzahlen [1157, 1159](#)
 Tempomarkierungen [711, 921, 1858, 1861](#)
 Text [983, 1046, 1639, 1653–1660, 1793, 1873](#)
 Timecodes [1669](#)
 Trennungspfeile [1828](#)
 Triller [1519–1521](#)

Linien (*Fortsetzung*)

Triolen-/N-tolen-Klammern, *siehe* Triolen-/N-tolen-Klammern
 umkehren [1652](#)
 Vermeidung von Zusammenstößen [1039, 1643](#)
 verschieben [531, 536, 691, 1641–1646, 1661](#)
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente [1383](#)
 vertikal [441, 1637, 1641–1643](#)
 vertikale Position [1627, 1641, 1645](#)
 Vibratohebel, *siehe* Vibratohebel
 Vorschläge [1404, 1405, 1644](#)
 Vorzeichen [1649](#)
 Wiedergabe, *siehe* Abspielmarke
 wiederholbare Symbole [1037, 1039, 1043, 1051, 1052](#)
 Wiederholungsenden, *siehe* Wiederholungsenden
 Wiederholungsmarkertext [1691](#)
 Zäsuren, *siehe* Zäsuren
 zeichnen [922](#)
 Zuordnungen [439, 1637, 1641](#)
 zurücksetzen [1039, 1043, 1046, 1051](#)
 zusammenführen [845](#)
 Linien bearbeiten (Dialog) [1039](#)
 Linien-Mittelstücke bearbeiten (Dialog) [1043](#)
 Linienelement bearbeiten (Dialog) [1049](#)
 Linienelemente bearbeiten (Dialog) [1046](#)
 linke Seiten [601, 606](#)
 beginnen ab [802](#)
 Duette [647, 648, 651](#)
 formatieren [615, 647, 648, 651](#)
 linke Zone [42, 43](#)
 anzeigen [50](#)
 ausblenden [50](#)
 Drucken-Modus [761](#)
 Einrichten-Modus [123](#)
 Notensatz-Modus [589, 592, 593](#)
 Schreiben-Modus [231](#)
 Linke-Hand-Haken, *siehe* Linien
 Liste der Bearbeitungsschritte (Dialog) [506](#)
 Listen
 Hub [77](#)
 Kommentare [579](#)
 Spieler [209, 654, 1396](#)
 Live-Bühne (Dialog) [949](#)
 Live-Raum (Dialog) [957](#)
 Loco, *siehe* Oktavzeichen
 lokal
 Akkordsymbole [364, 1215](#)
 Eigenschaften [872, 873, 875](#)
 Generalbass [451, 1337](#)
 lokrisch
 Akkordsymbole [370, 1226](#)
 Skalen [566, 567, 575](#)
 löschen [524, 586](#)
 Abstände zwischen Noten [299](#)
 Abweichungen bei der Wiedergabe [902](#)
 Akkoladen [1141, 1208, 1213, 1214](#)
 Akkorddiagramme [1239, 1240, 1244](#)
 Akkordsymbole [1219](#)
 Ändern des Pedalniveaus [1606](#)
 Änderung der Seitenzahlen [623](#)
 Änderung des rhythmischen Feelings [736](#)

löschen (*Fortsetzung*)

Änderungen an Notenzeilenspationierung 825
 Änderungen der Anschlagstärke 907
 Änderungen der Halsrichtung 1500
 Anzahl 1696, 1742
 Anzahl von Mehrtaktpausen 1742
 Artikulationen 1120
 Auftakte 520
 automatisch gespeicherte Projekte 116, 117
 Balken 1173, 1174
 Dateien 77
 doppelte Taktstriche 1140
 Dynamikanweisungen 889
 Editoren 887
 Effekte 946
 Effektkanäle 944
 Einfügen-Modus 519
 Einrückungen 1818
 Endpunkte 756, 758
 erneutes Betätigen 1606
 Fermaten 1414
 Fingersatz-Slides 1378
 Fingersätze 1365
 FX-Kanäle 944
 Gitarren-Post-Bends 1560
 Gitarren-Pre-Bends 1560
 Gitarrentechniken 1576
 Grafik-Slices 680
 Gruppen aus Perkussions-Kits 170
 Halsstummel 1192
 Haltebögen 538, 1195, 1197, 1198, 1890, 1965, 1966
 Haltebögen in Tabulatur 1841
 Inserts 946
 Instrumente 143, 152, 165
 Instrumenten-Transposition 214, 1787
 Instrumentenfilter 518
 Instrumentennamen 1782, 1784
 Jazz-Artikulationen 1582
 Kapodaster 181, 183
 Key-Editor-Konfigurationen 932
 Klammern 1107, 1117, 1141, 1208, 1213, 1214, 1232, 1233, 1303, 1341, 1345, 1485
 Kommentare 579
 Kursbefehlleisten-Aliase 76
 laufende Kopfzeile 616
 Layouts 203
 leere Seiten 29
 Marker 459
 MIDI-Punkte 889
 Niente-Markierungen 1326
 Noten 520, 900, 1128, 1476, 1482
 Noten duplizieren 540
 Notenabstandsänderungen 686, 689
 Notenkopfklammern 1485
 Notenzeilen 792, 794, 1801, 1802, 1805
 Notenzeilenbeschriftungen 1782, 1784
 Nummern der Partie 631, 634
 Ossia-Notenzeilen 1802
 Partie-Überschriftänderungen 628
 Partie-Überschriften 616, 626, 636, 805
 Partien 196, 199
 Pausen 299, 1128, 1284, 1737, 1738

löschen (*Fortsetzung*)

Pedallinien 1606
 Projekte 77
 Projektvorlagen 88
 Punktierungen 1476, 1478, 1479, 1482
 Rahmen 626, 643, 665, 805, 983, 1399, 1873
 Rahmenumbrüche 832, 839
 reduzieren 540
 Saiten 173
 Saitenanzeigen 1388
 Schlüssel 380, 524, 1259–1261
 Schlüsselabweichungen 208
 Scoops 1576
 Seiten 620, 801
 Seitenvorlage-Sets 606
 Seitenvorlagen 614
 Seitenvorlagen-Abweichungen 620
 Seitenvorlagen-Änderungen 625
 Seitenzahlen 616, 1583
 Spieler 143, 191, 192, 194, 199
 Stimmen 1974
 Stop-Positionen 523
 Systemeintrückungen 1818
 Systemumbrüche 832, 836
 Taktarten 524, 1917
 Takte 345, 520, 1128–1130
 Taktstriche 1141, 1147–1150
 Taktstrichverbindungen 1149
 Taktzahländerungen 1163
 Tapping 1576
 Tastaturbefehle 72
 Tempomarkierungen 889
 Titel 616, 626, 805
 Tonhöhen-Zuordnungen 565
 Transpositionsabweichungen 208
 tre corde 1618
 Tremolos 1927
 Trillerintervalle 1526
 Triolen und N-tolen 1935
 überlappende Noten 299
 Unisono-Noten 540
 Videos 223
 Vorlagen 88, 614, 932
 Vorschläge 1403
 Vorzeichen 1106, 1424
 Wiedergabe-Anweisungen 1090, 1100
 Zählzeiten 346, 520, 1128, 1130
 Zeit 519, 520, 1128–1130
 zentrierte Balken 1182
 Zusammenführungsänderungen 862
 zusätzliche Notenzeilen 1802

loslassen
 Gitarren-Bendings 1550, 1557
 Griffe 1565
 Tremolos 464, 472, 474, 1924

Lücken mitten im System
 Codas 1686, 1694

Luftgeräusche, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch* rautenförmige Notenköpfe

lydisch
 Akkordsymbole 370, 1226
 Skalen 566, 567, 575

M

- machen zu
 - Rahmen 590
 - System 590, 835
- macOS
 - drucken 769
- Mandoline, *siehe* Instrumente mit Bündeln
- manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit 794, 795
- Manuskript-Papier 796–798
 - Breite 786, 787, 807
 - Notenzeilen 138
 - Notenzeilenbeschriftungen 1782
 - Pausen 1738, 1741
 - Taktstriche 326, 1138, 1139, 1141, 1142, 1145
 - Taktzahlen 1152
 - Tonarten 323, 324
- Maps
 - Expression, *siehe* Expression-Maps
 - Perkussion, *siehe* Percussion-Maps
 - Tastaturbefehle 69
 - Tonhöhen, *siehe* Tonhöhen-Zuordnung
- Marcato, *siehe* Artikulationen
- Marimba, *siehe* Instrumente, *siehe auch* in Akkoladen
- notierte Instrumente
- Markdown 83
 - Textobjekte 65
- Marker 1668, 1674
 - anzeigen 1669, 1692
 - ausblenden 1669, 1692
 - Bereich 459
 - Darstellung 1668
 - Dialog 459
 - eingeben 458, 459, 712
 - exportieren 107, 108, 113, 115
 - Farben 62
 - Filter 494
 - Hinweise, *siehe* Hinweise
 - importieren 110
 - Kommentare, *siehe* Kommentare
 - löschen 459, 524
 - Notensatz-Optionen 1668
 - Notenzeile 1669
 - Notenzeilenspationierung 790, 819
 - Position 1668
 - Rahmen 1672
 - Schriftstil 1671
 - Spur 712, 715
 - Standardeinstellungen 1668
 - Text 110, 458, 459, 1671
 - Timecodes 459, 1673, 1676
 - verschieben 531, 1673
 - vertikale Position 790, 819, 1668, 1669
 - wichtig 460, 1673
 - Wiederholungen 463, 1686
- Martelé, *siehe* Artikulationen
- Maß
 - Einheiten 57
- Master-Ausgangslautstärke 933, 934, 936, 938, 942
- Mausbearbeitung
 - aktivieren 245
 - deaktivieren 245
- Mauseingabe 242
 - aktivieren 226, 244, 245
 - deaktivieren 226, 244, 245
 - Einstellungen 243
- Maximizer 938, 945
- mehrere
 - Buzz-Roll, *siehe* Tremolos
 - Codas 1687, 1689
 - Notenzeileneingabe 255, 271
 - Partien auf Seiten 803
 - Sätze 192
 - segno 1687, 1689
 - Stichnoten 1281
 - Taktzahlen pro System 1157
- mehrfaches Einfügen 529, 530
- mehrstimmige Kontexte 1968
 - Artikulationen 1121
 - Bindebögen 1749
 - Dynamikanweisungen 501, 1307
 - Fermaten 1412, 1414
 - Gitarren-Pre-Bends 1559
 - Halsrichtung 1401, 1496, 1975
 - Haltebögen 1885
 - Noten 1975
 - Noten eingeben 267
 - Notenausrichtung 1971
 - Ornamente 501, 1515
 - Pausen 1731, 1733, 1734, 1736
 - Punktierungsverbindung 1478, 1479
 - Schrägstriche 1722, 1728
 - Stichnoten 1281
 - Stimmspaltenindex 1972
 - Vorschläge 1401, 1749
- Mehrtaktpausen 840, 1699, 1740, 1741
 - anzeigen 1741
 - ausblenden 1741
 - Breite 1743
 - Darstellung 1735, 1742
 - einzelne Takte 1741, 1742
 - Ende von Partien 1742
 - formatieren 1066
 - Hinweise 518, 1745
 - Notenzeilen 1744
 - Platzierung 1744
 - Schlüssel 1743
 - Symbole 1066
 - tacet al fine 1742
 - Tacets 840, 841
 - Taktarten 1743
 - Taktstriche 351
 - Taktzahlen 1152, 1154
 - Taktzahlschrift 1744
 - Tonarten 1743
 - trennen 1740, 1741, 1745
 - verschieben 1743
 - Zahlen 1066
- mehrzeilige Instrumente 1803
 - Balken 1182, 1184–1186, 1500
 - Bindebögen 313
 - Breite 1805
 - Notenhäse 1184, 1500
 - Notenzeilen ausblenden 792, 794, 795, 819
 - Notenzeilen hinzufügen 1008, 1804

mehrzeilige Instrumente (*Fortsetzung*)

Notenzeilen löschen 1801, 1802
 Notenzeilen-übergreifend 1182, 1184–1186, 1500
 Stichnoten-Einblendfeld 480
 Tremolos 1182, 1186

melismatischer Liedtext 447, 450, 1443, 1456, 1458

Melodien

Akkorde 290, 1215, 1219, 1237, 1239
 eingeben 257, 261, 265, *siehe auch* Noteneingabe
 Notenhäse 267, 843
 Stimmen 267, 725, 843, 1968
 Wiedergabe 719, 725, 726, 1334–1336

melodisch Moll, *siehe* Skalen, *siehe auch* Tonarten

meno, *siehe* Tempomarkierungen, *siehe auch*

Vortragsbezeichnungen

Mensurstriche 1146

messa di voce 1322

Abstand 1295, 1321
 anzeigen 1324
 Dauer 363
 eingeben 354, 357, 358, 361, 1324
 Griffe 1314, 1322, 1323
 Haltebögen 358, 361, 531
 Länge 1295, 1321
 Öffnung 1314
 verschieben 531, 1295, 1314, 1322, 1323
 Vorschläge 1323

metrische Modulation

Triolen und N-tolen 1935

Metronom-Klick, *siehe* Klick

Metronomangaben 1846, 1847, 1853

ändern 499, 924, 1854, 1856
 anzeigen 1852
 ausblenden 342, 1852
 auswählen 488
 Bereich 1855
 Darstellung 1855
 Dezimalstellen 342, 343, 1854, 1857
 Einblendfeld 336
 eingeben 336, 342, 343, 922
 Gleichungen 340, 1863
 Größe 1851
 Klammern 1853, 1855
 Klick 307, 711
 Komponenten 1855
 mehrere Positionen 1815, 1816
 Notenzeilen 1816
 Punkt 1855
 Reihenfolge 1858
 relative Tempoänderungen 1856
 Schriften 1851
 Triller 1532
 ungefähr 1855
 verschieben 531, 691, 1858
 vertikale Positionen 1815, 1816
 Werte 499, 924, 1854
 Wiedergabe 307, 711, 739, 1855, 1857
 Zählzeiteinheiten 338, 499, 1853, 1854

Metrum 1900

2/2-Takt 1198
 ändern 499
 Balkengruppierung 1171, 1197
 Kanalniveaus 933, 934

Metrum (*Fortsetzung*)

Notengruppierung 1171, 1195, 1198, 1721
 offen 1901, 1909, 1912
 Pausengruppierung 1171, 1195, 1198
 Rhythmusstriche 1721
 Taktarten, *siehe* Taktarten
 Taktarten ohne Metrum 1901
 Tremolos 1922
 Triolen und N-tolen 1932
 unregelmäßig 1128, 1132

Mezzo

Dynamikanweisungen, *siehe*
 Dynamikanweisungen
 Sopranschlüssel, *siehe* Schlüssel

MIDI

aufnehmen, *siehe* MIDI-Aufnahme
 Befehle 67, 71
 Bereich 145
 Bindebögen 1778
 Controller, *siehe* MIDI-Controller
 Dateien, *siehe* MIDI-Dateien
 Dialog 97, 105, 108
 Editor, *siehe* MIDI-CC-Editor, *siehe auch* MIDI-Pitch-
 Bend-Editor
 eingeben 917, 920
 Endpunkte 751, 754, 756
 exportieren 111
 Expression-Maps 1072, 1073, 1087, 1088
 Fader 934
 Geräte, *siehe* MIDI-Geräte
 Glissando-Linien 1547, 1548
 Histogramm-Werkzeug 925, 927
 importieren 96, 97, 105, 106
 Instrumente 700, 704, 709, *siehe auch* MIDI-
 Instrumente
 Instrumente laden 706, 721, 742, 748
 Kanäle 700, 752, 933, 934, 936, 938
 Key-Editor 915
 kopieren 531, 888, 920
 Lautstärke 1334
 löschen 889
 Marker 712
 mittleres C 58
 Mixer 933, 934, 936, 938
 Muster 106
 Navigation 71
 Notenbereich 145
 Noteneingabe 256, 271, 282, 283
 öffnen 80
 Panorama 934, 936, 943
 Pedallinien 1619
 Percussion-Maps 700, 755, 1092, 1093, 1096
 Pianorollen-Editor 890
 Pitchbend 915, 1074, 1547, 1548
 Quantisierung 105
 Reihenfolge 1078
 Schnittstellen 700, 752
 Schreibung von Vorzeichen 282
 Tempo 711, 723, 921
 Tempo-Editor 921
 Tempospur 711
 Tempospuren 109–111
 thru 249

- MIDI (*Fortsetzung*)
 - Tonhöhen 43
 - übergehen 920
 - überlappende Noten 299
 - umdeuten 283
 - verbinden 531
 - Verbindung aufheben 531
 - Werte 919, 925, 926, 929
 - Wiedergabe 709, 751, 1092
- MIDI exportieren (Dialog) 108
- MIDI thru 249
- MIDI-Aufnahme 303, 304
 - Audio-Puffergröße 308, 310
 - beenden 304
 - beginnen 304
 - Bindebögen 308
 - Dialog 105
 - Einstellungen 308
 - Einzähler 308
 - Geräte 311, *siehe auch* MIDI-Geräte
 - Haltepedal-Controller 310
 - Klick-Einstellungen 307, 711
 - Latenz 309
 - MIDI thru 249
 - neu quantisieren 307
 - Optimierung 308
 - Pedallinien 308, 310
 - Quantisierung 105, 304
 - rückwirkende Aufnahme 306
 - Stimmen 303, 304
 - Taktarten 304
 - Tempomodus 723
 - Tonhöhe 247
 - Tonhöhe eingeben 247
 - Transport-Fenster 739
 - Tremolos 308
 - Triller 308
 - überlappende Noten 299
 - Vorschläge 105, 1402
 - Wiederholungen 306
- MIDI-CC-Editor 759, 914, 915
 - Filter 927
 - hinzufügen 887, 915
 - Histogramm-Steuerelemente 926
 - Höhe 885
 - konstante Punkte 918
 - lineare Punkte 918
 - Pedallinien 1619
 - Punkte auswählen 888
 - Punkte eingeben 917
 - Punkte kopieren 888
 - Punkte löschen 889
 - Punkte verschieben 919
 - schließen 887, 915
 - Transformationen, *siehe* Transformieren-Werkzeug, *siehe auch* Histogramm-Werkzeug
 - Transformieren-Steuerelemente 929
 - Werte 919, 925, 927, 929, 930
 - Zoom 885
- MIDI-Controller 915, 1334
 - Dynamikanweisungen 1334
 - Editor, *siehe* MIDI-CC-Editor, *siehe auch* MIDI-Pitch-Bend-Editor
- MIDI-Controller (*Fortsetzung*)
 - eingeben 887, 917, 920
 - kopieren 531, 888, 920
 - Pedallinien 1619
 - Transformationen, *siehe* Transformieren-Werkzeug, *siehe auch* Histogramm-Werkzeug
 - Transformieren-Werkzeug 929
 - Werte 919, 925–927, 929, 930
- MIDI-Dateien 96
 - Abweichungen bei der Wiedergabe 902
 - Bindebögen 103
 - Dialog 97, 108
 - exportieren 107, 108
 - Haltepedal-Controller 310
 - importieren 96, 97
 - neu quantisieren 307
 - öffnen 80
 - Pedallinien 96, 103, 310
 - Percussion-Maps 100
 - Quantisierung 96, 105
 - Spielanweisungen 103
 - Tonarten 103
 - Tremolos 103
 - Triller 103
 - Triolen und N-tolen 105
 - ungestimmte Perkussion 97
 - Vorschläge 105
 - Wiederholungen 729
- MIDI-Geräte 311
 - Akkordsymbole 364, 372, 700, 713, 714, 971
 - aktivieren 311, 372
 - Aktivität 43
 - Bühnen-Vorlagen 947
 - deaktivieren 311, 372
 - Einstellungen 971
 - Expression-Maps 1072, 1087, 1088
 - Hall 955
 - Navigation 971
 - Noteneingabe-Einrichtung 277
 - Notenschreibung 971
 - Panorama 947
 - Percussion-Maps 1092, 1096
 - Perkussions-Kits 277
 - Polychords 364
 - Raum-Vorlagen 955
 - Warnung 43
 - Wiedergabevorlagen 742, 743
- MIDI-Importoptionen (Dialog) 97
- MIDI-Instrumente 700, 704
 - Bereich 703
 - Endpunkte 756
 - Instanzen 704
 - laden 706, 721, 742, 748
 - Numerierung 704
- MIDI-Kanäle 933, 934, 936, 938
- MIDI-Pitch-Bend-Editor 914, 915
 - hinzufügen 887
 - Höhe 885
 - Punkte auswählen 888
 - Punkte kopieren 888
 - Punkte löschen 889
 - Punkte verschieben 919
 - schließen 887

- MIDI-Pitch-Bend-Editor (*Fortsetzung*)
 - Transformationen, *siehe* Transformieren-Werkzeug, *siehe auch* Histogramm-Werkzeug
 - Werte 919, 927, 930
 - Zoom 885
- MIDI-Punkte
 - kopieren 531
 - verbinden 531
 - Verbindung aufheben 531
- MIDI-Quantisierungsoptionen (Dialog) 105
- MIDI-Trigger-Region
 - ändern 499
 - Länge 496
- MIDI-Trigger-Regionen 759
 - Anschlagstärke 484, 485, 759
 - Anzeigeoptionen 759
 - Einblendfeld 484, 485
 - eingeben 484, 485
 - Griffe 759
 - Hervorhebungen 759
 - Tonhöhe 58
 - verschieben 531
- Mikrotöne 1054, 1114
 - benutzerdefinierte tonale Systeme 1054
 - EDO 1433
 - eingeben 1114
 - Gitarren-Bendings 406, 1554, 1556
 - identifizieren 43
 - Intervalle 570, 571
 - MIDI-Tonhöhe 43
 - Teilungen der Oktave 1060
 - Tonarten 1064
 - transponieren 572
 - Triller 1522, 1524, 1525
 - Vorzeichen 1060
 - Wiedergabe 1066, 1074
- Millimeter
 - Maßeinheit 57
 - Notenzeilenspatiationierung 822
 - Rahmen-Abmessungen 43
- Millisekunden 36, 739
 - Verzögern 1081
- Mini-Transport 34, 36
- Minuten
 - Notenwert-Token 654, 657
 - Timecodes 1674, 1677
 - Transport 36, 739
- mit einzelner Linie
 - Halsrichtung 1955
 - Notenzeilen 1800, 1954, 1955
 - Perkussions-Kits 1957, 1958
- mit Hebel, *siehe* Vibratohebel
- mit Notenzeile verbundener Text 1865, 1866
 - Absatzstile 664, 1870
 - Abstand 983, 1875
 - anzeigen 1877
 - ausblenden 1877
 - Ausrichtung 983, 1871
 - auswählen 486
 - drehen 562
 - eingeben 442
 - exportieren 115
 - formatieren 444, 447, 664, 983, 1870
 - mit Notenzeile verbundener Text (*Fortsetzung*)
 - gelöschte Hintergründe 1876
 - Hintergründe 1876
 - Hinweise 518
 - in Krebs 560, *siehe auch* rückläufig
 - notenzeilenabhängige Positionierung 501
 - Rahmen 983, 1873
 - verschieben 560, 562, 691, 1871
 - mit System verbundener Text 1865, 1866
 - Absatzstile 664, 1870
 - Abstand 983, 1875
 - anzeigen 1877
 - ausblenden 1877
 - Ausrichtung 983, 1871
 - auswählen 486, 491–493
 - eingeben 442
 - exportieren 115
 - formatieren 444, 447, 664, 983, 1870
 - gelöschte Hintergründe 1876
 - Hintergründe 1876
 - Hinweise 518
 - kopieren 491
 - Marker 110
 - mehrere Positionen 1816
 - Notenzeilen 1815, 1816
 - notenzeilenabhängige Positionierung 501, 1817
 - Rahmen 983, 1873
 - Tempospuren 110
 - verschieben 691, 1871
- mithören
 - Akkorde 248, 484, 721
 - MIDI-Geräte 249, 303, 484
 - Noten 247–249, 303, 484, 721
 - Scrub-Wiedergabe 721
- mittelstarker Swing 733, 738
- Mittelstück
 - ändern 1650
 - Linien 1037, 1043, 1637, 1639, 1650
- Mittelteil
 - Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1630, 1632
 - Linien 1039
- mittlere Linie
 - Halsrichtung 1001, 1495, 1498
- mittleres C 58
 - ändern 58
 - Groove Agent 106
 - Instrumente mit Bündeln 172, 173, 176, 181, 1009
 - Instrumenten-Transposition 1001, 1008, 1009
 - Layouts 205
 - Percussion-Maps 1093
 - Schlüssel 205, 206, 1254
 - Tonhöhen-Zuordnung 565, 575
 - Umkehrungen 561, 572
 - Wiedergabe 58, 724, 1093
- Mittleres C
 - Expression-Maps 1078
 - Wiedergabe 1078
- Mixer 933, 934
 - anzeigen 933–935
 - Audio-Ausgänge ausblenden 752
 - Audiospuren 223
 - ausblenden 933–935

- Mixer (*Fortsetzung*)
 Filter 938, 940
 Höhe 935, 941
 Kanäle 933, 934, 936, 938, 940, 944
 Kanalzüge 938
 Lautstärke 942
 Panorama 936, 943
 Schnittstellen 933, 934
 Scrollen 941
 Spuren solo schalten 726, 727, 933–935
 Spuren stummschalten 726, 727, 933–935
 Videos 223
 Werkzeugzeile 935
 zurücksetzen 727, 933, 942
- Mixer-Bereich 933
 Tastaturbefehle 50
- mixolydisch
 Akkordsymbole 370, 1226
 Skalen 566, 567, 575
- Mock-ups
 exportieren 112
- modal
 Akkordsymbole 370, 1226
 Glissando-Linien 1547, 1548
 Skalen 566, 567, 575
 tonale Systeme 1054, 1055
- Moderato, *siehe* Tempomarkierungen
- moderne Aufhebung von Vorzeichen 1117
- Moderne Vorzeichendauer-Regel 1116
- Modi 22, 34
 Akkorde 250, 1226
 Drucken 760
 Einfügen 250, 273, 293, 519
 Einrichten 122
 Glissando-Linien 1547, 1548
 Kurzbefehlleiste 73–75
 Notensatz 586
 Schreiben 225
 Tempo 723
 Tonleiterzuordnung 566, 567, 575
 transponieren 566, 567, 575
 Wiedergabe 697
- Modulationsrad-Dynamik 1334
- Modus »Festes Tempo« 723
- Modus »Tempo folgen« 723
- Moll
 Akkordsymbole 368, 1216, 1217
 Intervalle 550–552, 570
 Skalen 566, 567, 575, 1422
 Tonarten 1422
- molto
 Dynamikanweisungen 354, 357, 1308, 1311
 Marcato, *siehe* Artikulationen
 Schriftstil 1332
 Tempomarkierungen 336, 340
 verschieben 1312
 zentriert 1311
- MonoDelay 938, 945
- monophones Legato 1081, 1778
- Monophonie, *siehe* Polyphonie
- MonoToStereo 938, 945
- Mordente, *siehe* Ornamente
- morendo, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Vortragsbezeichnungen
- MorphFilter 938, 945
- mosso, *siehe* Tempomarkierungen
- Motoren, *siehe* Spielanweisungen
- mp, *siehe* Dynamikanweisungen
- MP3-Dateien
 exportieren 112, 113
- MusicXML
 Akkordsymbole 1236
 Dialog 95
 exportieren 94, 95
 Hinweise 518
 importieren 93
 Notenzeilenbeschriftungen 1781
 öffnen 80
 Pedallinien 1620
 Perkussion 94
 Taktstriche 518
 Verbalkung zurücksetzen 1175
 Wiederholungsenden 1685
- MusicXML exportieren (Dialog) 95
- Musiksymbole 1066
 bearbeiten 1066
 benutzerdefiniert 1049
 Dialog 1066
 eingeben 442, 446, 655, 661, 1038, 1039
 Linien 1038, 1039, 1046, 1049, 1051, 1052
 Text 442, 446, 655, 661
 Token 655
 Zeichenstile 985
- Musiksymbole bearbeiten (Dialog) 1066
- Muster
 Akkorddiagramme 988, 1237, 1247–1249
 drehen 562, 563
 Groove Agent 106
 MIDI-Trigger-Regionen 484, 485, 759
 rückläufig 560, 561
 Schlagzeuge 106
 Skalen 566, 567, 575
 Tonhöhen 563, 564, 574
 Umkehrung 559, 561
 wiederholen 526, 563, 564, 574
 Zuordnung 564–567, 575

N

- Namen
 Grafik-Slices 677
 Gruppen 169, 1829
 Instrumente, *siehe* Instrumentennamen
 Instrumentenfamilien 1011, 1012
 Instrumentenfilter 515, 517
 Kanäle 944
 Komponist 1393
 Layouts 209, 212, 773
 Mixer 936, 944
 Notenköpfe 1470, 1474
 Notenzeilenbeschriftungen, *siehe*
 Notenzeilenbeschriftungen, *siehe auch*
 Instrumentennamen
 Partie-Überschriften 629, 631–633, 635
 Partien 217, 218, 773, 1391

Namen (*Fortsetzung*)

Perkussions-Kits 161, 169
 Schlagzeuge 161
 Seitenvorlage-Sets 605
 Seitenvorlagen 610, 614
 Spieler 209–212, 654, 1785, 1786
 Spielergruppen 188, 191, 1791, 1792
 Textdichter 1393
 Token 653
 Namen der Einzelstimmen 209, 212
 Namen der Partien 83, 217, 218, 773
 hinzufügen 1391
 Namen der Spieler 209
 ändern 210
 anzeigen 1782, 1784
 ausblenden 1782, 1784
 Gruppen, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen
 Instrumentenspuren 709
 Länge 1782, 1784
 Notenzeilenbeschriftungen 1782, 1784–1786
 Token 654
 zurücksetzen 210, 211
 Nashville
 Akkordsymbole 367, 1216, 1217
 Zahlen 366
 naturale, *siehe* Spielanweisungen
 natürlich Moll, *siehe* Skalen, *siehe auch* Tonarten
 natürliche Obertöne 1504
 anzeigen 1505
 ausblenden 1505
 Darstellung 1508, 1511
 Navigation 73, 507
 Akkordsymbole-Einblendfeld 371
 Auswahl 486–489, 507
 Druckvorschaubereich 40, 760
 Eingabemarke 256
 Einzelstimmen-Layouts 49, 53, 699
 Fingersätze-Einblendfeld 315
 Generalbass-Einblendfeld 456
 Grafik-Slices 676
 Griffe 641, 676, 688, 694, 822
 Key-Editor 885, 886
 Kurzbefehlleiste 73, 74
 Layouts 49, 53
 Liedtext-Einblendfeld 450
 Mixer 941
 Noten 507
 Notenbereich 507
 Noteneingabe 257, 260, 261, 279
 Objekte 507
 Partien 509
 Percussion-Editor 885, 886
 Pianorolle 885, 886
 Rahmen 641
 rhythmisches Raster 249
 Saiten 173
 Schreiben-Modus 507
 Seiten 509, 511, 718
 Studierzeichen 510
 Takete 510
 Wiedergabe 717, 719, 721
 Near-Send 957, 958

Neigungen

Balken 1177, 1407
 Oktavzeichen 1270, 1271
 Pedallinien-Haken 1612
 Nenner
 Stile 1909, 1911
 Taktarten 1900, 1901
 Neue Partie-Überschrift (Dialog) 633
 neue Projekte 79
 Neue Seitenvorlage (Dialog) 610
 New-York-Akkordsymbole 1217
 nicht zugewiesene Instrumente
 Sounds laden 748
 nicht-transponierende Layouts 200
 Niente 1325
 Abstand 1326
 Dauer 363
 eingeben 354, 357, 358, 361, 1326
 Größe 1326
 Kreis 1325, 1326
 löschen 1326
 Stile 1326
 Text 1325, 1326
 verschieben 1295, 1314
 Niveaus
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamikniveaus
 eingebettete Triolen/N-tolen 1933
 Kanäle 933, 934, 942
 Pedallinien 1601, 1603, 1604, *siehe auch* Ändern
 des Pedalniveaus
 None-Akkorddiagramme 971
 Nonolen, *siehe* Triolen und N-tolen
 Normalschrift 980, 983, 1866
 Akkordsymbole 1218
 Fingersätze 1251, 1366, 1367
 Generalbass 1351, 1352
 Mehrtaktpausen 1744
 Niente-Markierungen 1326
 Saitenanzeigen 1385
 Spielanweisungen 1621
 Studierzeichen 1667
 Tabulatur 1844
 Taktarten 1920, 1921
 Taktzahlen 1155
 tasto solo 1351, 1352
 Tempomarkierungen 1851
 Triolen und N-tolen 1944
 Notation für indische Trommeln 1254, 1967
 Notationen
 ändern 499
 auswählen 489
 bearbeiten 873
 Darstellung 873, 973
 Eigenschaften 873
 Einblendfelder 25
 eingeben 25, 311
 Einstellungen 967, 969, 973
 kopieren 526, 529, 530
 Perkussions-Kits 1955
 Position 873, 973
 Positionierungsreihenfolge 696
 Stapelreihenfolge 696

Notationen (*Fortsetzung*)

Stichnoten [1273](#), [1279](#), [1280](#)
 Zoom-Optionen [47](#), [511](#), [512](#)
 Notations-Werkzeugfeld [232](#)
 Notationselemente
 auswählen [487](#), [488](#)
 Bereiche [225](#)
 Notationsreferenz [1104](#)
 Noten [26](#), [1465](#)
 Abweichungen [902](#)
 Akkorddiagramme [1238](#)
 Akkorde [290](#), [293](#), [374](#), [541](#), [542](#), [548](#)
 Akkordsymbol-Ausrichtung [1221](#)
 Änderungen der Halsrichtung entfernen [1500](#)
 anordnen, *siehe* anordnen
 Anschlagstärke [904](#), *siehe auch* Anschlagstärke-Editor
 anzeigen [1476](#), [1482](#), [1722](#)
 Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen
 Arten [231](#)
 Artikulationen [231](#), [1120](#), [1122](#)
 auf andere Saiten verschieben [1840](#)
 ausblenden [759](#), [1476](#), [1482](#), [1722](#)
 Ausblenden von Hilfslinien [1477](#)
 Ausrichtung [1298](#)
 Ausrichtung Dynamikanweisungen [1297](#), [1298](#)
 Ausrichtung von Liedtext [1445](#)
 außerhalb des Bereichs [61](#), [1001](#), [1481](#), [1840](#)
 Auswahl aufheben [496](#)
 Auswahl des Hornbereichs [1380](#)
 auswählen [486–489](#), [496](#), [507](#), [888](#)
 Auszüge, *siehe* Partien, *siehe auch* Grafik-Slices
 bearbeiten [226](#), [242](#), [873](#)
 Bereiche [61](#), [1001](#), [1481](#)
 Bindebögen [231](#), [1120](#), [1751](#)
 Blechblas-Fingersätze [1380](#)
 dämpfen [1621](#)
 Darstellung [873](#), [1465](#), [1838](#)
 Dauer [231](#), [298](#), [299](#), [301](#), [894](#), [896](#)
 drehen [562](#)
 Dynamikanweisungen [354](#), [904](#), [908](#), [1294](#), *siehe auch* Dynamik-Editor
 editorisch, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Eigenschaften [873](#)
 Einblendfeld [570](#)
 Einfassungen [1842](#), [1843](#)
 Einfügen in Stimmen [528](#)
 Einfügen-Modus [273](#), [519](#)
 eingeben [246](#), [256](#), [257](#), [261](#), [265](#), [273](#), [274](#), [290](#), [301](#), [541](#), [542](#), [548](#), [893](#), [894](#)
 einzelne Linie [1955](#)
 enharmonische Schreibung [283](#), [554](#), [556–558](#)
 erneutes Betätigen [1600](#), [1607](#)
 erzeugen aus Akkordsymbolen [541](#), [542](#), [548](#)
 Fähnchen [1066](#)
 Farben [61](#), [62](#), [729](#), [867](#), [1470](#), [1481](#), [1969](#)
 Filter [494](#), [495](#)
 Fingersätze für Saiteninstrumente [1382](#), [1383](#), [1474](#)
 formatieren [1066](#)
 Geschwindigkeit [298](#), [299](#), [301](#), [1193](#), [1846](#)
 gespielter Notenwert [900](#), [902](#)
 Ghost-Notes [1485](#), [1572](#)

Noten (*Fortsetzung*)

Gitarren-Bendings [404](#), [405](#), [1550](#)
 Gitarren-Post-Bends [406](#), [1554](#)
 Gitarren-Pre-Bends [406](#), [1553](#)
 Glissando-Linien, *siehe* Glissando-Linien
 grafisch verschieben, *siehe* Notenabstand
 Größe [500](#), [789](#), [815](#), [1272](#), [1273](#)
 Gruppierung [1171](#), [1195](#)
 Halslänge [1500](#)
 Halsrichtung [538](#), [1495](#), [1498](#), [1499](#), [1966](#)
 Halsstummel [1191](#)
 Haltebögen [27](#), [285](#), [1122](#), [1888](#)
 Hammer-Ons [1572](#)
 Harfen-Pedalangaben [1589–1591](#)
 Hilfslinien [1477](#)
 Hilfsnoten [1527](#)
 horizontaler Abstand, *siehe* Notenabstand
 in andere Notenzeilen verschieben [536](#), [539](#), [898](#), [1182](#), [1186](#)
 in Krebs [560](#), *siehe auch* rückläufig
 in Rahmen festlegen [838](#)
 in Systeme festlegen [835](#)
 Jazz-Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
 Key-Editor [878](#), [890](#)
 Klammern [1483](#), [1485](#)
 kopieren [526](#), [528–530](#), [899](#), [1120](#)
 Laissez-Vibrer-Haltebögen [1889](#)
 Länge [299](#), [894](#), [896](#)
 Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Glissando-Linien
 löschen [143](#), [152](#), [196](#), [520](#), [524](#), [900](#), [1128–1130](#), [1927](#)
 mehrstimmige Kontexte [1970](#), [1975](#)
 mithören [247](#), [248](#)
 mittlere Linie [1498](#)
 Navigation [507](#)
 neu quantisieren [307](#)
 Notenabstand [681](#), [683](#)
 Notenhäse, *siehe* Notenhäse
 Notenhäse ausblenden [1502](#)
 Notenkopf-Designs [1017](#), [1018](#), [1021](#), [1466](#)
 Notenkopf-Sätze [1465](#)
 Notensatz-Optionen [1465](#), [1838](#)
 Notenwert sperren [553](#)
 Notenwerte [900](#)
 Notenzeilensparationierung [790](#)
 notierte Dauer [27](#), [901](#)
 Obertöne, *siehe* Obertöne
 Pausen [1732](#)
 Pedallinien [1600](#), [1607](#)
 Percussion-Editor [888](#), [891](#), [893–896](#), [898](#)
 Percussion-Maps [1093](#)
 Perkussions-Kits [160](#), [274](#), [894](#), [1946](#), [1948](#), [1957](#), [1965](#), [1966](#)
 Pianorollen-Editor [878](#), [888](#), [890](#), [893](#), [895–897](#)
 punktiert [265](#), [1171](#), [1195](#), [1198](#)
 Punktierungen [265](#), [1478–1480](#), [1973](#)
 Rahmen zuweisen [648](#)
 Regionen mit Strichnotation [1722](#)
 Register [260](#), [548](#), [553](#)
 Reihenfolge [1973](#), [1974](#)
 rhythmisch verschieben [531](#), [895](#)
 rhythmisches Raster [249](#)
 Rhythmusstriche [1717](#)

Noten (*Fortsetzung*)

Saiten 1840
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Schrägstriche 1715, 1717
 Schreibung 283, 554, 556–558
 Schriften 977, 979
 sekundäre Balken 1187
 Skalierung aufheben 1403, 1935
 Spationierung, *siehe* Notenabstand
 Standardeinstellungen 1465, 1838
 Statistiken 119
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten
 Stimmen 267, 538, 539
 stummschalten 726, 728, 1572
 Symbole 1066
 Tabulatur 1838, 1840
 Taktarten 1911
 tauschen 539
 Teiltöne 1504
 Tonarten 550, 551, 554, 556–558
 Tonhöhe 548, 553
 Tonhöhe ändern 548, 553
 Tonhöhe verändern 553
 Tonhöhen-abhängige Notenköpfe 1470
 Tonhöhen-Zuordnungen 564
 Tonleiterzuordnung 566
 transformieren 558
 transponieren 548, 550–552, 572, 897
 Tremolos, *siehe* Tremolos
 trennen 226, 301, 1890
 Triller 1518
 Trillerintervalle 1524, 1525
 Triolen und N-tolen 1932, 1934
 über Notenzeilen 297, 548, 1182, 1215, 1265, 1286, 1288, 1477, 1806, 1808
 überlappend 299, 1969, 1970, 1972
 umdeuten 554, 556–558
 umkehren 559, 561, 572
 ungedämpft 1889
 Unisoni 1970
 unter Notenzeilen 297, 548, 1182, 1215, 1265, 1286, 1288, 1477, 1806, 1808
 Verbalkung 1170, 1172
 Verbalkung aufheben 1173
 verschieben 560, 562, 1478, 1479, 1948, 1951, 1970, 1973
 versetzen in andere Notenzeilen 536, 1182, 1186
 verteilen 541, 542, 548
 Vorschläge 287, 1400, 1402
 Vorzeichen 231, 281, 548, 550, 551, 554, 556–558, 1105
 Wert festlegen 301, 1196
 Wiedergabe 719, 725, 726, 728, 1072
 Wiedergabe-Modus 893
 wiedergeben, *siehe* Wiedergabe
 Wirbel, *siehe* Tremolos
 zu anderen Instrumenten verschieben 537, 898
 zu bestehenden Noten hinzufügen 297
 zurücksetzen 902
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
 Noten neu quantisieren 307, 895, 896, 901
 Noten-Anschlagstärken
 MIDI-Import 103, 308

Noten-Bereich 225, 231
 Noten-Werkzeugfeld 226
 Notenabstand 587, 681, 682, 684, 900, 1184, 1736, 1743, 1971
 Akkordsymbole 1221
 aktivieren 587
 ändern 681, 683, 686, 1643, 1737, 1972
 Änderungen löschen 686
 Ausfüllung 599
 Ausrichtung 599, 807
 Dialog 684
 einzelne Noten 686, 688
 Filter 494
 Fortlaufende Ansicht 46
 Gitarren-Bendings 1557
 Griffe 686, 688
 Haltebögen 1880
 Hinweise 518, 683
 in andere Layouts kopieren 869
 Layout-Optionen 682, 967
 Layouts 681
 Liedtext 682, 684, 1443, 1445
 Linien 686, 1643
 Notenhäse 1184
 Notenzeilen-übergreifende Balken 1184
 Partien 683
 Pausen 1737
 Punktierungen 1478, 1973
 Standard 681
 Stimmen 1478, 1972, 1973
 Systeme 599, 807
 Taktarten 1904
 Taktstriche 1144
 Tonarten 1426, 1427
 vertikale Linien 1643
 Vorschläge 1401
 Vorzeichen 1112
 zurücknehmen 689
 zurücksetzen 685, 686
 Notenabstandsänderung-Dialog 684
 Notenbereich 39
 Ansichtsoptionen 46, 47, 56
 Bereiche 50
 Layouts öffnen 38, 49, 53
 mehrere Fenster 55
 Navigation, *siehe* Navigation
 Noten verschieben 509–511, 718
 Partie-Überschriften-Editor 631
 Partien öffnen 699
 Seitenanordnungen 47, 56
 Seitenvorlagen-Editor 615
 Selektionen treffen 489
 Wiedergabe-Modus, *siehe* Spur-Übersicht
 Zoom-Optionen 47, 511, 512
 Noteneingabe 256, 257, 261, 265, 893
 Akkorde 250, 290, 541, 542, 548
 beginnen 255
 Drumpads-Bereich 241
 Einfügen-Modus 250
 Eingabemarke 250, 256
 eingeben und bearbeiten 242
 Griffbrett-Bereich 239
 Halsrichtung 278

Noteneingabe (*Fortsetzung*)

Haltebögen 285
 Instrumente mit Bündeln 239
 Klaviatur 237
 Klaviatur-Bereich 237
 Mauseingabe 244
 mehrere Notenzeilen 255, 271
 MIDI 303, 304, 306, 308
 Noten hinzufügen 297, 571
 Noten stummschalten 247
 Noten wiedergeben 247
 Notenwert sperren 553
 Optionen 31
 Pausen 1732
 Perkussion 106, 274, 277, 278, 894
 Registerauswahl 260
 rhythmisches Raster 250
 rückwirkende Aufnahme 306
 Saiten 239
 Stimmen 267
 Tabulatur 261, 279
 Tonhöhe 247
 Tonhöhe eingeben 247
 Tonhöhe von Noten verändern 553
 Triolen und N-tolen 293
 Vorschläge 287
 Noteneingabe mit Notenwert vor Tonhöhe 257
 Noteneingabe-Optionen (Dialog) 971
 Akkorddiagramme 1239
 Akkordsymbole 372
 Generalbass 1338
 Notengruppierung 26, 1195
 2/2-Takt 1198
 ändern 301, 1196
 Auftakte 1906
 Haltebögen 285
 Hemiole 301
 Metrum 1171, 1197
 Noteneingabe 26, 27
 Pausen 26
 Rhythmusstriche 1721
 Taktarten 27
 Verbalkung 1170–1175, 1195
 Notenhäse 1170, 1494
 Abstand 1184, 1503, *siehe auch* Notenabstand
 alterierte Primen 1112
 anzeigen 1502
 Artikulationen 1124, 1125
 Audio 112, 113
 ausblenden 1502, 1503
 Balkenplatzierung 1185
 benutzerdefinierte Notenköpfe 1021
 Bindebögen 1748, 1751
 Dauer 231, 298, 299, 301
 doppelte 267, 1112, 1968, *siehe auch* Stimmen
 eingeben 267, 1968, *siehe auch* Stimmen
 einzelne Linie Richtung 1955
 Fähnchen 1066, 1494
 Fähnchen-Design 1494
 Fermaten 1412
 formatieren 1066
 gelöschte Hintergründe 1503
 getrennte Häse 1112, 1113

Notenhäse (*Fortsetzung*)

Griffe 1501, 1928
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel
 Haltebögen 1498, 1503
 Hintergründe 1503
 Länge 1177, 1407, 1494, 1500, 1501
 Notenköpfe 1021
 Notensatz-Optionen 1494
 Notenwerte 257
 Notenzeilen-übergreifend 1182, 1186, 1500
 Perkussions-Kits 161, 166, 278, 969, 1965, 1966
 Rhythmusstriche 1717, 1722, 1728
 Richtung, *siehe* Halsrichtung
 Richtung der mittleren Linie 1498
 Schrägstriche 1922
 Staccato-Position 1123
 Standardeinstellungen 1494
 Stärke 1494
 Stichnoten 1281
 Stimmen 267, 538, 1495, 1499, 1968, 1973, 1974
 Symbole 1066
 Tabulatur 1838, 1839
 Tremolos 1922, 1925, 1928
 Tremolos löschen 1927
 Tremolos mit mehreren Noten 1927
 umdrehen 1180–1182, 1186, 1495, 1498–1500
 Verbalkung 1173, 1177, 1184
 Verbalkung aufheben 1173
 verbinden, *siehe* Stimmen
 Vorschläge 1405, 1407
 Zuordnungspunkte 1021
 zurücksetzen 1175, 1500
 Notenkammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Notenkopf bearbeiten (Dialog) 1021
 Notenkopf-Sätze 1017, 1018, 1021, 1465, 1466, 1470, 1471, 1473
 Arten 1465
 benutzerdefiniert 1018, 1024
 Designs 1466, 1470
 Dialog 1018
 duplizieren 1024
 erstellen 1024
 Farben 1470
 Hilfslinien 1477
 importieren 963
 Stufe 1470
 tonhöhenabhängig 1470
 zurücksetzen 963, 1018, 1472
 Notenkopf-Sätze bearbeiten (Dialog) 1018
 Notenköpfe 1466
 Aikin 1470
 ändern 1471–1474
 anzeigen 1476, 1482
 Arten 1466
 Artikulationen 1124–1126
 ausblenden 1024, 1476, 1482
 bearbeiten 1018, 1021, 1471
 benutzerdefiniert 1017, 1018, 1021, 1024, 1025
 Designs 1017, 1018, 1021, 1466, 1470–1472
 Dialog 1018, 1021
 dreieckig 1468
 duplizieren 1024, 1025
 Dynamikanweisungen 531, 1295

Notenköpfe (*Fortsetzung*)

erstellen 1024, 1025
 Farben 62, 1470
 Fermaten 1412
 Formen 1017, 1018, 1021, 1466, 1470, 1471, 1473,
siehe auch Notenkopf-Sätze
 fünfzeiliges Notensystem 1950
 Funk 1470
 Gabeln 531, 1295
 gedämpfte 1469
 groß 1469
 Größe 500, 789, 815, 1018, 1021, 1024, 1025, 1272,
 1273, 1466, 1471–1473
 halslos 1502
 Hilfslinien 1477
 importieren 963
 Keile 1468
 Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 kreisförmig 1466
 Kreuze 1467
 Linien 1649
 Mond 1469
 Notennamen 1470, 1474
 Obertöne 1018, 1505, 1508
 Perkussion 274, 894, 898, 1948, 1950, 1951, 1953
 Pfeile 1468
 punktiert 1469
 quadratisch 1469
 Raute 1018, 1467, 1469, 1505, 1508
 rechteckig 1469
 Schrägstriche 1469, 1715, 1717, 1948
 Sets, *siehe* Notenkopf-Sätze
 Spielanweisungen 898, 1948, 1950–1952
 Staccato-Position 1123
 Standarddesign 1473
 Statistiken 119
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten
 Taktarten 1911
 tonhöhenabhängig 1470
 überlappend 1970
 ungestimmte Perkussion 1948, 1950
 Walker 1470
 Zuordnungspunkte 1018, 1021
 zurücksetzen 1018, 1472

Notenköpfe in Klammern 1483, 1485, 1572
 Abstand 1484, 1527
 Akkorde 1483, 1485, 1488, 1841
 anzeigen 1485
 Art ändern 1485
 ausblenden 1485
 Bindebögen 1492
 Breite 1490
 Darstellung 1489
 eingeben 1485
 Form 1489, 1490, 1492
 formatieren 1490
 gezeichnete Kurve 1484, 1489
 Ghost-Notes 1485
 Gitarren-Bendings 1550, 1553
 Griffe 1492
 Haltebögen 1492
 Haltebögen in Tabulatur 1487, 1841, 1879
 Haltebogenketten 1487, 1841

Notenköpfe in Klammern (*Fortsetzung*)

Krümmung 1490
 Länge 691, 1492
 Notensatz-Optionen 1484
 Perkussion 1485
 Schrift-Glyphe 1484, 1489
 Standardeinstellungen 1484
 Tabulatur 1483–1485, 1550, 1555
 trennen 1488
 Triller 1527
 verschieben 691, 1490, 1492
 Vibratohebel-Dive-and>Returns 1555
 Wiedergabe 1485

Notenköpfen zugeordnete Linien, *siehe* Linien
 Notennamen 575
 Akkordsymbole 367, 369, 991, 1218
 Auswahl des Hornbereichs 1366
 Groß-/Kleinschreibung 64
 Harfen-Pedalangaben 1589, 1591, 1597
 MIDI-Trigger-Regionen 484, 485, 759
 mittleres C 58
 Notenköpfe 1470, 1473, 1474
 Pianorollen-Editor 890
 Sprache 64
 Tonhöhen-Zuordnung 575
 Umkehrung 572

Notenrahmen 636, 644
 Abstand 600, 810, 813, 814, 822
 Abweichungen 644
 Ausfüllung 600
 Auswahl 647
 auswählen 641
 eingeben 638
 Hervorhebungen 586, 822
 kopieren 642
 Layouts 645
 löschen 643
 Partien 650
 Rahmenverkettungen 645, 648, 649
 Ränder 810, 813, 814, 822
 Reihenfolge 650
 Seitenvorlagen 644
 Spieler 651
 vertikale Ausrichtung 819

Notenrahmenverkettungen 645
 Auswahl 647
 Einzelstimmenformatierung übertragen 868, 869
 importierte Seitenvorlagen 611
 Layout 645, 646
 leere Notenzeilen 797
 Partien 650
 Rahmen zuweisen 648
 Rahmenverkettungen aufheben 649
 Seitenvorlagen 611, 644, 646
 Spieler 651

Notensatz-Modus 22, 586
 Abspielmarke 718
 Anteile 599, 600
 Bereiche 42, 586, 589, 592, 595, 873
 Grafikrahmen 669
 Hinweise 518
 in Rahmen einpassen 838
 in System einpassen 835

Notensatz-Modus (*Fortsetzung*)

Notenabstand 681
Notenrahmen 644
Notensatz-Optionen (Dialog) 973
Notenzeilensparationierung 818
Objekte auswählen 486, 488, 489, 507, 587
Objekte verschieben 691
Rahmen 636
Rahmenumbrüche 836
Rahmenverkettungen 645
Seitenformatierung 784
Seitenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
Systemumbrüche 833
Tastaturbefehle 587
Texteditor 662
Textrahmen 652
Verteilen 828
wechseln 48, 586
Werkzeugfeld 587

Notensatz-Optionen 31, 973
Akkordsymbole 1216, 1217
als Standard speichern 973
Arpeggio-Zeichen 1534
Artikulationen 1120
Atemzeichen 1410
Bindebögen 1748
Dialog 973
Dynamikanweisungen 1295
erweiterte Optionen 48
exportieren 86, 87, 963
Fermaten 1410
Fingersätze 1357
Generalbass 1338
Gitarren-Bendings 1557
Glissando-Linien 1543
Haltebögen 1880
Hilfslinien 1465
Jazz-Artikulationen 1579
Liedtext 1436
Linien 1640
Marker 1668, 1676, 1677
Noten 1465, 1494
Notenhäse 1465, 1494, 1838
Notenköpfe in Klammern 1484
Notenschriften 979
Notenzeilenbeschriftungen 1781
nummerierte Taktregionen 1709
Oktavzeichen 1266
Ornamente 1513
Ossia-Notenzeilen 1811, 1812
Pausen 1410, 1735
Pedallinien 1600
Perkussion 1959
Projektvorlagen 86, 87
Rhythmusstriche 1288, 1715, 1716
Spielanweisungen 1622
Statistiken 119
Stichnoten 1273
Studierzeichen 1662
suchen 973
Tabulatur 1838
Taktarten 1901
Taktstriche 1135, 1811

Notensatz-Optionen (*Fortsetzung*)

Taktwiederholungen 1700
Taktzahlen 1151
Tempomarkierungen 1847
Text 442
Timecodes 1676, 1677
Tonarten 1421
Tremolos 1923
Triller 1513
Triolen und N-tolen 1932
Vorzeichen 1105
Wiederholungsenden 1679
Wiederholungsmarker 1687
Zäsuren 1410

Notensatz-Optionen (Dialog) 973
Notensatz-Werkzeuge, *siehe* Eigenschaften, *siehe auch*
Standardeinstellungen
Notenschreibung 554, 556
 automatisch 556
 Layouts 557
 Noten hinzufügen 571
 transponieren 572
 Umdeuten deaktivieren 971
 zurücksetzen 558

Notenschriften 77
 Substitutionen 980

Notenschriften-Dialog 979
Notentext einfügen (Dialog) 446

Notenwert
 ändern 298, 299, 1196
 erzwingen 1196
 Generalbass 1342, 1349
 gespielt 900
 Noten 298, 299, 893, 894, 896, 900
 notiert 900
 Pausen 1196
 Perkussion 894

Notenwert erzwingen 226, 301
 aktivieren 226
 Noten eingeben mit 301
 Pausen eingeben mit 283, 301

Notenwert sperren 226, 553

Notenwerte 231, 298, 900, 902
 Akkorde 290
 ändern 299, 896
 anzeigen 231
 ausblenden 231
 auswählen 298, 301
 eingeben 257, 261, 298, 299, 301
 erzwingen 301, 1196
 Expression-Maps 1073, 1088
 gespielt, *siehe* gespielter Notenwert
 Glissando-Linien 1549
 Key-Editor 894, 896
 Metronomangaben 338
 notiert, *siehe* notierte Dauer
 Perkussion 274, 894, 896
 Punktierungsverbindung 1479
 Quantisierung 105
 Regionen mit Strichnotation 1721
 Stimmen 267
 Tabulatur 279
 Tempogleichungen 338

Notenwerte (*Fortsetzung*)

Transformationen 558
 trennen 301
 Triolen und N-tolen 293, 297
 verschiedene 267
 Wiedergabe 975, 1081
 Zählzeiten eingeben 346
 Notenzeile mit sechs Linien
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur
 Notenzeile-relative Schriftgröße 980, 983
 Notenzeilen 1800, 1837
 Abstand 690, 791, 1686, 1687, 1818
 Akkoladen 1210, 1212
 Akkordsymbole 200, 364, 1219, 1221–1224
 Anordnungs-Werkzeuge 524
 Anzahl 119, 792, 796, 798, 829, 1008, 1803, 1804, 1806, 1808
 anzeigen 56, 194, 199, 513, 514, 516, 518, 792, 794–798, 1805, 1839
 Artikulationen 1126
 Atemzeichen 1416
 Auftakte, *siehe* Auftakte
 ausblenden 135, 194, 199, 513, 514, 516, 517, 792, 794–796, 1801, 1805, 1839
 auswählen 489
 Beschriftungen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 158
 Bindebögen 1762, 1766
 Bindebögen verbinden 530
 Breite 807, 1805
 Dialog 818
 divisi 1820, 1821, 1824, 1825, 1829, 1832, 1835
 Divisi beenden 1825
 Divisi-Beschriftungen 1834, 1835
 Dynamikanweisungen 358, 361, 501, 1307
 Dynamikanweisungen verbinden 530, 1329
 eingeben in mehrere 245, 255, 271
 Einleitung 1810
 Einrückungen 690, 807, 1782, 1783, 1817, 1818
 Farbe 61
 Fermaten 1414
 festlegen 828–831
 filtern, *siehe* Instrumentenfilter, *siehe auch* Filter
 Fingersätze 1361, 1373, 1375
 Fortlaufende Ansicht 56
 fünfzeilig 1795, 1800, 1957
 Generalbass 451, 1337
 Gesang 1828
 Glissando-Linien 399, 400
 Größe, *siehe* Notenzeilengröße
 große Taktarten 1908
 Gruppen 188, 1011, 1147, 1203, *siehe auch*
 Notenzeilengruppen
 Halslänge 1500
 Halsrichtung 1498, 1955
 Haltebögen 285, 1888, 1895
 hinzufügen 138, 144, 149, 797, 798, 1001, 1008, 1803, 1804, 1820, 1821, 1824
 Höhe 789–791, 810, 813–815
 Inhalt tauschen 539
 Instrumentenwechsel 153, 156, 157
 Klammern 86, 1202, 1203, 1210, 1212, 1791
 Kommentare 578, 579, 582

Notenzeilen (*Fortsetzung*)

kopieren 1826
 Layout-Optionen 789
 leer, *siehe* leere Notenzeilen, *siehe auch* leere Notenzeilen
 leere, *siehe* leere Notenzeilen
 Linienstärke 1801, *siehe auch* Notenzeilenlinien
 löschen 1801, 1802
 Manuskript-Papier, *siehe* leere Notenzeilen
 Marker 1669
 mehrere Stimmen 267, 843
 Mehrtaktpausen 1744
 Metronomangaben 1815, 1816
 mit einzelner Linie 1669, 1675, 1677, 1795, 1800, 1957
 Namen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen, *siehe auch* Instrumentennamen
 Notation 1837, 1839
 Noten 536
 Noten versetzen 1182, 1186
 Noteneingabe 255, 271
 Notenzeilenbeschriftungen, *siehe*
 Notenzeilenbeschriftungen
 Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben 1791
 Objekte kopieren 526, 529
 Ossia-Notenzeilen, *siehe* Ossia-Notenzeilen
 Ossias hinzufügen 1808
 Pausen 1412
 Perkussion 1957, 1958
 Ränder 807, 810, 813, 814, 1782, 1783, 1818
 Raster 1795, 1957
 rastern, *siehe* Notenzeilengröße
 reduzieren 540, 843
 Reihenfolge 140–142, 1010, 1011, 1014
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Schlüssel 205, 206, 1262, 1263
 Seitenansicht 56
 Spationierung, *siehe* Notenzeilenspationierung
 Spieler-Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 Sprache 64
 Statistiken 119
 Stichnoten 1286, 1290
 Stimmen 267
 Studierzeichen 1815, 1816
 Swing-Wiedergabe 735
 Systemobjekte 1815–1817
 Systemtrennzeichen 1813
 Systemumbrüche 833
 Tabulatur 1837, 1839
 Tacets 840
 Taktarten 330, 331, 333, 334, 1815, 1816, 1900, 1907, 1908, 1915, 1917
 Taktpausen, *siehe* Taktpausen
 Taktstriche 591, 1145, 1147, 1148, 1811
 Taktzahlen 1155, 1157
 Tempomarkierungen 1815, 1816
 Text 442, 1815, 1816
 Timecodes 1669, 1675, 1677
 Tonarten 323, 324, 1420
 transponierende Instrumente 148, 204, 205, 207, 1001

Notenzeilen (*Fortsetzung*)

Tremolos 1182, 1186
 trennen 470, 471, 1686
 Trennungspfeile 1828
 Trennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen, *siehe auch* Trennungspfeile
 umbenennen 212, 1001
 Unisono-Bereiche 1826, 1827
 Verbalkung 1182, 1184–1186
 Vermeidung von Zusammenstößen 790, 791, 819, 822
 verschieben 690, 789, 790, 810, 813, 814, 822
 verteilen 541, 542, 548
 Verteilen 828–831
 vertikale Abstände, *siehe* Notenzeilenspationierung
 VST-Instrumente 708
 weiß 61
 Wiedergabe 719
 Wiederholungsenden 1815, 1816
 Wiederholungsmarker 1694
 Zurücksetzen von Klammer- und Akkoladengruppierungen 1213, 1214
 Zurücksetzen von Taktstrichverbindungen 1213
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
 zusätzlich 797, 798, 1803

Notenzeilen gemeinsam nutzen, *siehe* zusammenführen, *siehe auch* divisi

Notenzeilen-übergreifend

Arpeggio-Zeichen 397, 398
 Balken 1182, 1184–1186, 1500
 Bindebögen 313, 496, 531, 536, 1753, 1754, 1762
 Fingersätze 1357
 Haltebögen 285, 1888
 Linien 439, 441
 Notenhäse 1182, 1186, 1500
 Spationierung 1184
 Tremolos 1182, 1186
 überlappende Noten 1970
 zurücksetzen 1186

notenzeilenabhängige Positionierung

ändern 501
 Artikulationen 1124–1126
 Bindebögen 1762
 Dynamikanweisungen 501, 1295
 Fermaten 501
 Fingersatz 1370
 Fingersätze 1357, 1360, 1361, 1375
 Fingersätze für die linke Hand 1372
 Generalbass 1348
 Gitarren-Bendings 501
 Gitarren-Pre-Bends 1559
 Hammer-Ons 1575
 Liedtext 1447
 Linien 1645, 1646
 Mehrtaktpausen 1744
 Obertöne 1511
 Oktavzeichen 501, 1266
 Ornamente 501
 Pedallinien 1607
 Perkussions-Legenden 501
 Pull-Offs 1575
 rhythmische Stichnoten 1289

notenzeilenabhängige Positionierung (*Fortsetzung*)

Saitenanzeigen 435–437, 1385, 1388
 Spielanweisungen 501
 Spieler-Beschriftungen 863
 Stichnoten-Beschriftungen 501
 Studierzeichen 1664
 Taktzahlen 1160
 Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1727
 Taktzahlen in nummerierten Taktregionen 1713
 Tapping 1575
 Text 501
 Triller 501
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1939
 Verbalkung 1176
 Wiederholungsmarker 1694
 zurücksetzen 504

Notenzeilenbeschriftungen 209, 1780
 Absatzstile 983, 1794
 Abstand 1781
 ändern 212, 1001, 1785–1791, 1798, 1799
 anzeigen 1782, 1784
 ausblenden 1782, 1784
 Ausrichtung 214, 1783, 1794
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 158
 Cubase 1781
 dehnen 214
 divisi 866, 1796, 1799, 1821, 1829, 1830, 1832, 1834, 1835
 Einrückungen 1783, 1794, 1817, 1818
 erstes System 1782, 1818
 Farben 214, 1794
 formatieren 1781
 Fortlaufende Ansicht 46
 Großbuchstaben 1791
 Größe 1794, 1795
 Grundlinienverschiebung 214
 Gruppierung 168, 169, 1789, 1791, 1795, 1796, 1798
 hochgestellt 214
 Instrumentennamen 64, 168, 169, 209, 212, 214, 216, 655, 1001, 1782, 1785, 1786, 1799
 Instrumentenwechsel 155
 Intelligente Anführungszeichen 1781
 Klammern 1788, 1791–1793
 Kursivschrift 214, 983
 Länge 1782, 1784, 1785
 MusicXML-Import 1781
 Namen der Spieler 210, 1785, 1786
 Notensatz-Optionen 1781
 Nummerierung 147, 148, 1781, 1785, 1789, 1790, 1796, 1798
 Ossia-Notenzeilen 1812
 Partien 1782
 Perkussion 161, 168, 169, 1786, 1795, 1957, 1962
 Projektvorlagen 86
 Punkt 1785
 Schriften 983, 1794
 solo 142
 Spieler-Beschriftungen 863
 Spielergruppen, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen
 Sprache 64
 Standardeinstellungen 86, 1781

Notenzeilenbeschriftungen (*Fortsetzung*)

- Systeme 1784
- tiefgestellt 214
- Token 655
- transponierende Instrumente 1780, 1787–1789
- Trennzeichen 1788
- überstreichen 214
- unisono 866
- Unisono 1832, 1834, 1835
- unterstreichen 214
- Zeilenumbrüche 1788
- zurücksetzen 216
- zusammengeführte Notenzeilen 845, 857, 863, 1790, 1794, 1796, 1798, 1799

Notenzeilenlänge 779, 789, 815

- ändern 789, 815, 816, 818
- benutzerdefiniert 818
- Dialog 818
- einzelne Notenzeilen 816
- Layouts 789, 815, 816
- MusicXML-Dateien 93
- Ossia-Notenzeilen 1808
- Rastralgröße 815
- Spatiumsgröße 815

Notenzeilengruppen 188, 1011, 1202, 1203, 1208

- Akkoladen 1208, 1210, 1212
- ändern 1202
- Art von Ensemble 1011, 1202, 1203
- benutzerdefiniert 1208
- Instrumentenfamilien 1011
- Klammern 1208, 1210, 1212
- Spielergruppen 188
- Standardeinstellungen 86, 1202, 1203
- Taktstrichverbindungen 1145, 1147–1150, 1208
- zurücksetzen 1213, 1214

Notenzeilenlinien

- Anzahl 161, 796, 797, 1001, 1004, 1006, 1957, 1958
- Bindebögen 1750
- Fingersätze 1373
- Halsrichtung 1498, 1955
- Haltebögen 1895
- löschen 867, 1229, 1305, 1361, 1373, 1385, 1623, 1659, 1876, 1964
- Ossia-Notenzeilen 1809
- Perkussion 161, 170, 1006, 1958
- Saitenanzeigen 1385
- Spationierung 161, 170, 1958
- Spieler-Beschriftungen 867
- Stärke 1801
- Tabulatur 173, 1837
- Text 1623, 1659, 1876

Notenzeilenposition

- Linien 1537, 1646–1648
- Noteneingabe 277
- Perkussion 898, 1947, 1948, 1951, 1952, 1954
- Perkussions-Kits 167, 277
- Stichnoten 1286, 1289, 1290

Notenzeilenspationierung 587, 789, 818

- aktivieren 587
- ändern 790, 791, 818, 822
- Ausfüllung 600
- Ausrichtung 600, 791, 807, 819
- divisi 791

Notenzeilenspationierung (*Fortsetzung*)

- Fortlaufende Ansicht 819, 822
- Griffe 822
- horizontal 599, 807
- kopieren 827
- Layout-Optionen 967
- Layouts 790
- letzte Systeme 807
- Notenzeilen ausblenden 792, 794, 795
- Partie-Überschriften 811
- Standardeinstellungen 790, 819
- Studierzeichen 1664
- Systemausfüllung 599
- Systeme 599
- Systeme verschieben 826
- Text-Kollisionsvermeidung 1872
- zurücknehmen 825
- zusammenführen 808, 843

Notenzeilenspationierung kopieren (Dialog) 827

NotePerformer

- mikrotonale Wiedergabe 1066
- Triller 1531

notierte Dauer 901

- neu quantisieren 307

notierter Notenwert 900, 902

- gespielter Notenwert 900
- Werkzeug 880

null

- Akkorddiagramme 988, 1237, 1249
- Fingersätze 1366, 1367, 1387
- Saitenanzeigen 437, 1385, 1387
- Taktzahlen 1905

numerische Wertfelder 876

nummerierte Taktregionen 1154, 1708

- Abstand 1709, 1714
- Anzahl ändern 1710
- anzeigen 1709
- ausblenden 1709
- Ausrichtung 1714
- Bereich 466
- Einblendfeld 465
- eingeben 477
- Griffe 496, 1708
- Häufigkeit 1709, 1711
- Hervorhebungen 1701
- Klammern 1709, 1712
- Länge 496
- Notensatz-Optionen 1709
- notenzeilenabhängige Positionierung 1713
- Platzierung 1713
- Position 1714
- Schriftstil 1705, 1710
- Standardeinstellungen 1709
- Systeme 1709, 1710
- verschieben 531, 1714
- Zahlen 1709, 1710, 1712

Nummerierung ändern

- Instrumente 148
- Instrumentenfilter 515, 517
- Layouts 203
- Partien 195
- Seiten 620, 622, 623
- Takte 1161–1164

Nummern der Partie 195

- ändern 83, 195
- Partie-Überschriften 629
- Token 657

O

obere Grenzen, *siehe* Grenzen

Oberfläche, *siehe* Benutzeroberfläche

Obertöne 1504

- anzeigen 1505
- ausblenden 1505
- Darstellung 1508, 1511, 1512
- eingeben 1505
- Fragezeichen 1505
- künstliche 1504
- natürliche 1504
- Notenköpfe 1018, 1471, 1505, 1508
- Saiten-Nummer 1474, 1840
- Stile 1508, 1512
- Tabulatur 1505, 1508
- Teiltöne 1506
- Tonhöhe 1506
- Vorzeichen 1507
- Wiedergabe 1504–1506

Objekte 242, 486

- ändern 499
- Auswahl aufheben 496
- auswählen 242, 486, 489, 496, 507
- bearbeiten 873
- Einstellungen, *siehe* Eigenschaften
- hinter anderen Objekten 486
- kopieren 526
- zurücksetzen 503, 504

Oboe, *siehe* Instrumente

Octaver 938, 945

offen

- Metrum 326, 330, 331, 1684, 1901, 1909, 1912
- Saiten, *siehe* offene Saiten
- Taktarten 326, 330, 331, 1901, 1909, 1912
- Tonarten 1423

offene Saiten 1504

- Akkorddiagramme 988, 1238, 1249
- Darstellung 1387
- Obertöne 1504
- Saitenanzeigen 1387
- Tonhöhen 173, 176

öffnen 80

- automatisch gespeicherte Dateien 117
- Bereiche 50
- Dateien 80, 117
- Dokumentation 77
- Editoren 887, 932
- Eigenschaften-Bereich 50, 236, 873
- Fenster 55, 708
- Key-Editor 878, 887, 932
- Layouts 49
- MIDI-Dateien 80, 97
- Mixer 933–935
- MusicXML-Dateien 80
- Partie-Überschriften-Editor 634
- Partien 699
- Projekte 79–81, 117

öffnen (*Fortsetzung*)

- Registerkarten 51, 52
- Seitenvorlagen-Editor 616
- Sound-Bibliotheken 708
- Transport-Fenster 739
- Video-Fenster 222
- Video-Tutorials 77
- Vorlagen 79
- VST-Instrumente 708
- Zonen 50

Öffnung

- Gabeln 1313, 1314, 1322, 1323
- messa di voce 1314, 1322, 1323

oktatonisch

- Akkordsymbole 370
- Skalen 566, 567

Oktavtranspositionen 548, 550, 551

- Einzelstimmen 205, 207
- Erinnerungsvorzeichen 1117
- Generalbass 1353
- Instrumente 148, 1001, 1004, 1008
- Layouts 205, 207
- Oktavzeichen 379, 1265
- Partituren 205, 207
- Schlüssel 148, 377, 379, 1001, 1004, 1008, 1261–1263
- Stichnoten 1275, 1276, 1286
- Tonhöhen-Zuordnung 564, 565, 575
- Tonleiterzuordnung 566, 567, 575
- Umkehrungen 559, 561, 572

Oktavzeichen 1265

- anzeigen 1268
- Arten 379, 1265
- ausblenden 1268
- Ausrichtung 1266, 1267
- auswählen 488
- Bereich 384
- Darstellung 1266
- Einblendfeld 377, 379, 382
- eingeben 377, 379, 380, 382, 384
- Fadenkreuz 695
- Filter 494
- Fingersätze 1357
- formatieren 1066
- Griffe 1269
- Größe 500
- Haken 1269
- Hinweise 1268
- Länge 496, 691, 1269
- Layouts 1268
- löschen 524
- Notensatz-Modus 1269
- Notensatz-Optionen 1266
- notenzeilenabhängige Positionierung 501
- Platzierung 696
- Position 696, 1266, 1267
- Positionierungsreihenfolge 696
- Rahmenumbrüche 1269
- Standardeinstellungen 1266
- Stapelreihenfolge 1269
- Stichnoten 1275
- Symbole 1066
- Systemumbrüche 1269

- Oktavzeichen (*Fortsetzung*)
 verschieben 531, 536, 691
 Winkel 1270, 1271
- Oktolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- optimierte Notenzeilen 790–792, *siehe auch*
 zusammenführen
- optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern, *siehe auch* Akkordsymbole in Klammern
- Optionen 31, 873
 Arbeitsumgebungen 34, 35
 Eigenschaften 873
 Layout 967
 Notation 873, 969
 Noteneingabe 971
 Notensatz 973
 Objekte 873
 Programmeinstellungen 65
 Seitengrößen 779
 suchen 65, 967, 969, 971, 973, 975
 Text formatieren 444, 662
 Transport 34, 36
 Werkzeugzeile 34
 Wiedergabe 975
 Zoom 43, 47, 511, 512
- optische Spationierung
 Notenzeilen-übergreifende Balken 1184
- orchestral
 Bühnen-Vorlagen 948
 Instrumentenfamilien 1010, 1011
 Instrumentenfilter, *siehe* Instrumentenfilter
 Kurzschrift 128
 Notenzeilengruppen 1203, 1791
 Panorama 943
 Projektvorlagen 79, 86, 128
 Reihenfolge 140, 141, 152, 188, 203, 1014, 1791, 1792
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten
- orchestrieren, *siehe* anordnen
- Ordner
 Backups 118, 119
 Exportpfad 678, 772
- Orff-Instrumente, *siehe* Instrumente
- Orgel, *siehe* Instrumente
- Ornamente 1513
 Acciaccaturas, *siehe* Vorschläge
 ändern 499
 anzeigen 1280
 Appoggiaturas, *siehe* Vorschläge
 Arten 390
 ausblenden 1280
 Ausrichtung 1515
 auswählen 488
 Bereich 394, 396
 Bindebögen 1515
 drehen 562
 Einblendfeld 390, 395
 eingeben 390, 395, 396
 Fadenkreuz 695
 Farben 62
 Filter 494
 formatieren 1066
 Größe 1066
 in Krebs 560, *siehe auch* rückläufig
- Ornamente (*Fortsetzung*)
 Intervalle 1514
 Jazz 1578, *siehe auch* Jazz-Artikulationen
 Länge 496
 löschen 524
 Markerrahmen 1672
 Notensatz-Optionen 1513
 notenzeilenabhängige Positionierung 501
 Platzierung 1515
 Position 1513, 1515
 Seiten 618
 Standardeinstellungen 1513
 Stichnoten 1279, 1280
 Symbole 1066
 Textrahmen 983, 1874
 Triller, *siehe* Triller
 verschieben 531, 536, 560, 562, 691, 1515
 Vorzeichen 1514, 1529
- Ornamente-Bereich 396, 398, 400
- Ossia-Notenzeilen 1806
 Abstand 1809
 anzeigen 1811
 ausblenden 1811
 Einleitung 1810
 Größe 1808
 Hinweise 518, 1806
 hinzufügen 1808
 löschen 1802
 Notenzeilenbeschriftungen 1812
 Notenzeilenspationierung 790, 819
 Stichnoten 478
 Systemobjekte 1817
 Taktstriche 1811
 Tempomarkierungen 1817
 verschieben 531, 536
 vertikale Abstände 790, 818, 819
 Wiedergabe 1806
 Wiederholungsenden 1817
 zusammenführen 848, 1806
- Ostasiatische Elisionsbögen 1463
- Overdub
 MIDI-Aufnahme 306
- P**
- Palm-Mute, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*
 Gitarrentechniken
- Panorama 934, 936, 943, 947–950, 953, 957, 958
 Panorama links 957, 958
 Panorama rechts 957, 958
- Papier
 Ausrichtung 779
 doppelseitiger Druck 777
 Farbe 59
 Größe 778, 779, 786
- parallele
 Akkorde 542, 547
 Bewegung 542, 547
 Intervalle 542, 547
 Linien 1170, 1187, 1412, 1542, 1628, 1813
- Partie-Karten 135

- Partie-Nummern
 ausblenden 634
 löschen 634
 Partie-Überschriften 631, 634
- Partie-Optionen 31, 969
 als Standard speichern 969
 Dialog 969
 Pausen 1734
 Perkussions-Kits 1955
 Stimmen 1969
 suchen 969
 Taktstriche 1135, 1139
 Verbalkung 1170
 zusammenführen 845, 857
- Partie-Optionen-Dialog 969
- Partie-Überschriftänderung einfügen (Dialog) 627
- Partie-Überschriften 83, 601, 603, 606, 629, 634, 983
 Absatzstile 629
 Abstand 810, 811, 1242
 Abweichungen entfernen 620
 Akkorddiagramme 1241, 1242, 1244
 ändern 626, 627, 634
 Änderungen entfernen 628
 Anordnung 634
 anzeigen 77, 626, 805
 ausblenden 77, 626, 805
 basierend auf 633
 bearbeiten 631, 634
 Benennung 635
 benutzerdefiniert 631–633
 Bereich 595
 einfügen 627
 Einschränkungen 631
 exportieren 115, 605
 Größe 631, 983
 importieren 604
 Links 633
 löschen 636
 neue hinzufügen 632, 633
 Rahmen 629
 Ränder 810, 811, 1242
 Schriften 629
 Seitenvorlagen 804
 Seitenzahlen 806, 1585
 Standard 629, 632, 633
 Textausrichtung 668, 669
 Titel 806
 Titel der Partien 806
 verschieben 799, 811, 822
 zurücksetzen 634, 963
- Partie-Überschriften-Editor 631, 634
- Partien 23, 135, 192
 Abstand 724
 Akkorddiagramme 1241, 1242, 1244
 ansteuern 509
 anzeigen 199
 attacca 724
 Audio 112, 113
 aus Layouts entfernen 199
 ausblenden 199, 650
 Ausrichtung 807
 auswählen 489
 Bereich 134
- Partien (*Fortsetzung*)
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 158
 Copyright 83, 1394
 Dauer 657, 1128–1130
 den Layouts hinzufügen 199
 drucken 767, 768
 duplizieren 194
 Einrückungen 690, 1817, 1818
 End-Taktstriche 1139
 exportieren 90, 91, 767, 768
 hinzufügen 193, 194, 584
 importieren 89, 90, 93, 96, 97
 Karten 134
 Kommentare 579, 582
 Komponist 83, 1393
 kopieren 89, 194
 laufende Kopfzeilen 1397
 Layouts 135
 löschen 196
 löschen leerer Takte 1130
 mehrere auf Seiten 803
 MIDI-Import 96, 97
 MusicXML-Dateien 95
 Namen 83, 115, 217, 218, 773, 1391
 Navigation 509
 Notenabstand 683, 684
 Notenzeilenbeschriftungen 1782
 Notenzeilenlänge 816
 öffnen 699
 Partie-Optionen 969
 PDF-Dateien 769, 773
 Preroll 723
 Projektvorlagen 86, 87
 Rahmenverkettungen 647, 650
 Regeln für Vorzeichendauer 1115, 1116
 Reihenfolge 83, 195
 Seitenvorlagen 804
 Seitenzahlen 657, 806
 sortieren 195
 Spieler 135, 194
 Spieler entfernen 194
 Spieler hinzufügen 194
 Standardeinstellungen 969
 Statistiken 119
 Stimmen 754
 Studierzeichen 1665
 Systeme 807
 Systemtrennzeichen 1813
 Tacets 840, 841
 Tempospuren 109
 Textdichter 83, 1393
 Timecodes 134
 Titel 77, 83, 115, 217, 218, 606, 629, 806, 1391
 Token 656, 657
 Tonarten 1420
 transponieren 550, 551
 trennen 584, 803
 trimmen 345, 351, 352, 1130
 Überschriften, *siehe* Partie-Überschriften
 verschieben 837, 838
 Verteilen 683, 684, *siehe auch* Verteilen
 Videos 134, 219, 221
 wechseln 699

Partien (*Fortsetzung*)

Wiedergabe 723, 724, 754
 Zahlen, *siehe* Nummern der Partie
 zusammenführen 89, 96, 97, 803
 Zusammenführungsoptionen 845, 857

Partien exportieren (Dialog) 91

Partien trimmen 345, 1130

Partien-Bereich 122, 134

Partituren, *siehe* Layouts

Partiturposition für Instrumente bearbeiten (Dialog)
 1014

Partiturreihenfolgen von Instrumenten 1014

ändern 140
 bearbeiten 1014
 Benennung 1014
 erstellen 1016
 Familien 1010, 1011
 umbenennen 1014

Patches

Endpunkte 751
 Wiedergabe 751, 1072, 1092

Pauken 145

Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1889
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 Tonarten 126
 Wirbel, *siehe* Tremolos, *siehe auch* Triller

Pausen 26, 1409, 1412, 1731

Abstand 1283, 1284, 1723
 ändern 1413
 Anzahl 1742
 anzeigen 1284, 1737–1739, 1741
 Art ändern 1734
 Arten 385, 1409, 1417
 Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
 ausblenden 1284, 1723, 1737–1739, 1741
 ausfüllen 299
 Ausrichtung 1731, 1734, 1736
 auswählen 488, 494
 Bereich 388
 Breite 1743
 Darstellung 499
 Dauer 298, 499, 1417–1419
 Dauer erzwingen 283, 301, 1196
 Divisi-Änderungsbeschriftungen 1835
 Einblendfeld 385, 387
 eingeben 226, 237, 257, 283, 284, 301, 385, 387,
 388
 einzelne Notenzeilen 1413
 explizit 1731, 1732, 1734
 Fadenkreuz 695
 Farben 62, 1735
 Fermaten 1410, 1414
 Filter 494
 formatieren 1066
 Generalbass 451, 1337, 1340, 1350
 Gruppierung, *siehe* Notengruppierung
 H-Balken, *siehe* Mehrtaktpausen
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel
 implizit 1731, 1732, 1734
 leere Takte 1738, 1741
 löschen 299, 520, 524, 1128–1130, 1284, 1737,
 1738

Pausen (*Fortsetzung*)

mehrere an derselben Position 1413
 Mehrtaktpausen, *siehe* Mehrtaktpausen
 Notensatz-Optionen 1410, 1735
 notenzeilenabhängige Positionierung 501, 1412
 Objekte eingeben an 245, 363
 Partie-Optionen 1734
 Perkussions-Kits 969
 Platzierung 1731, 1734, 1736
 Position 1410, 1412, 1731, 1734, 1736
 punktiert 969
 Spationierung, *siehe* Notenabstand
 Standardeinstellungen 1410, 1412, 1735
 Stichnoten 1283, 1284
 Stimmen 1731, 1733, 1734, 1736, 1739
 Symbole 1066
 tacet al fine 1742
 Taktpausen, *siehe* Taktpausen
 Taktstriche 1415
 Taktzahlschrift 1744
 Unisono-Beschriftungen 1835
 Verbalkung 1170, 1172, 1190, 1191
 Verbindung 969, 1733, 1734, 1740, 1741
 verbunden 1413
 verschieben 531, 681, 691, 1415, 1736, 1743
 Wiedergabe 721, 1417–1419
 Wiederherstellen 1737
 Zäsuren, *siehe* Zäsuren
 zurücksetzen 1734, 1737
 zusammenführen 845, 848, 857
 Zusammenführung 1732

Pausengruppierung, *siehe* Notengruppierung

PDF-Dateien 780

Dateinamen 773
 exportieren 677, 679, 769, 771, 773
 Farbe 781
 Grafik-Slices 677, 679
 Layout-Nummern 203
 Layouts 769, 771
 Partien 769, 773
 Projektvorschau 83
 Schriften 782
 Seitengröße 769
 Tastaturbefehle 67

Peaking 942

Pedale

Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben
 Klavier, *siehe* Pedallinien

Pedallinien 1599

Abstand 1614
 ändern 499
 Anfangszeichen 1600, 1610, 1611, 1616
 Anheben 1601
 Arten 421, 1599
 ausblenden 1611–1613
 Ausrichtung 1600, 1601, 1604, 1607–1609
 Bereich 423, 431
 Darstellung 1610, 1611, 1613, 1617, 1618
 Dauer 1619
 Einblendfeld 421, 428
 eingeben 419, 421, 428, 431
 Endzeichen 1612, 1613

Pedallinien (*Fortsetzung*)

erneutes Betätigen, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
 erneutes Betätigen entfernen 1606
 Fadenkreuz 695
 Farben 62
 Filter 494
 formatieren 1066, 1611–1613, 1615
 Fortsetzungslinien 1599, 1610, 1613–1615
 gestrichelt 1613
 Griffe 1601
 Haken 1601, 1610, 1612
 Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben
 Hinweise 518
 Klammern 1616
 Länge 496, 691, 1601, 1607, 1609
 löschen 524
 loslassen 1610
 MIDI-Aufnahme 308, 310
 MIDI-Controller 1619
 MIDI-Import 96, 103, 310
 MusicXML-Import 1620
 Niveaus, *siehe* Ändern des Pedalniveaus
 Noten 1607
 Notensatz-Modus 1601
 Notensatz-Optionen 1600
 notenzeilenabhängige Positionierung 1607
 Perkussion 1621
 Position 1600, 1607
 Reihenfolge 1607
 Standardeinstellungen 1600
 Stärke 1615
 Striche 1614
 Stummschalten bei der Wiedergabe 728
 Symbole 1066
 Text 1616–1618
 trennen 1608
 verschieben 103, 531, 691, 1601, 1607
 Vorschläge 1600, 1607
 Wiedergabe 1619
 zusammenführen 1609

Pedallinien für Drei-Viertel-Betätigung 1601, 1603, 1604
 Pedallinien für halbe Betätigung 1601, 1603, 1604
 Pedallinien für Viertel-Betätigung 1601, 1603, 1604

Perkussion-Editor 891
 Abspielmarke 718
 gespielte und notierte Notenwerte 900
 Höhe 885
 Navigation 886
 Noten auswählen 888
 Noten eingeben 893
 Noten kopieren 899
 Noten löschen 900
 Noten verschieben 895, 898
 Notenwert 894, 896, 900, 902
 Scrollen 718, 886
 Spielanweisungen 891
 Spuren 708
 Werkzeuge 880
 Zoom 885

Perkussion-Maps 1092

benutzerdefiniert 1096
 Dateiformat 1097
 Dialog 1093
 Endpunkte 700, 751, 755
 erstellen 1096
 exportieren 1097
 Filter 1093
 importieren 1097
 MIDI-Import 100
 MIDI-Noten 43, 1092
 Noteneingabe 277
 verbinden 700, 755
 Wiedergabe-Spielanweisungen 1093
 zurücksetzen 1093

Perkussion-Maps (Dialog) 1093

Perkussion
 Artikulationen 1125, 1948
 Einzelstimmen-Layouts 199, 1958
 gestimmte Perkussion, *siehe* Instrumente
 Gruppen 188, 1791
 Hall, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 Halsrichtung 1955
 hinzufügen 126, 128, 138, 149, 163, 1001, 1004, 1006
 Instrumentenwechsel 149, 153
 Kits, *siehe* Perkussions-Kits
 Laissez-Vibrer-Haldebögen 1889
 Legenden, *siehe* Perkussions-Legenden
 MIDI 43, 878, 891, 915, 1092
 Namen der Einzelstimmen 209, 212
 Noteneingabe 106, 274, 277, 278, 893, 894
 Notenköpfe 898, 1948, 1950–1952
 Notenzeilenbeschriftungen 1786, 1791, 1795
 Notenzeilenlinien 161, 170, 1006, 1957, 1958
 Notenzeilenposition 1954
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 Piktogramme 1026
 Rudiments 257, 289, 298, 1400, 1922, 1930, 1932, 1954, 1955
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
 Spielanweisungen 1098
 Systemobjekte 1816
 Taktarten 1917
 Tremolos 1098, 1948
 ungestimmte Perkussion, *siehe* ungestimmte Perkussion
 Vorschläge 289

Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog) 161

Perkussions-Kits 160, 1006, 1946
 Bearbeitungsbereich 161, 1957
 Benennung 161, 168, 169
 Darstellungsarten 161, 1946, 1957, 1958
 Dynamikanweisungen 1957
 Eingabemarke 274
 Einstellungen 161, 277
 einzeilige Instrumente 1957
 einzelne Instrumente und Kits 1946
 Entfernen von Instrumenten 165
 erstellen 126, 149, 160, 161, 163–165, 1001, 1006
 exportieren 171
 fünfzeiliges Notensystem 1800, 1957
 Groove Agent 759

Perkussions-Kits (*Fortsetzung*)

Größe der Abstände 170
 Gruppen 168–170
 Halsrichtung 161, 278, 969, 1965, 1966
 importieren 171
 Instrumente ändern 166, 1001, 1006
 Instrumente filtern 161
 Instrumente hinzufügen 164
 Legenden 1959
 MIDI 43, 878, 891, 915, 1092
 Muster 759
 Notationen 1955
 Noten eingeben 106, 274, 894
 Noten verschieben 537
 Noteneingabe 277, 278, 893
 Notenköpfe 898, 1948, 1950, 1951, 1953
 Notenzeilen 161, 1946, 1957, 1958
 Notenzeilenabhängige Platzierung von Legenden 501
 Notenzeilenbeschriftungen 161, 168, 169, 1782, 1795, 1957
 Notenzeilenlinien 161, 170, 1957, 1958
 Notenzeilenposition 167, 277, 1948
 Partie-Optionen 1955
 Pausen 969
 Raster 168–170, 1957
 Reihenfolge der Instrumente 167
 Rhythmusstriche 1715, 1717, 1718, 1720, 1722
 routing 754
 Rudiments 289, 1400
 Schläge 1717, 1720, 1722
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
 Spationierung 170
 Spielanweisungen 898, 1947, 1948, 1951
 Spuren 698, 709
 Stickings 1956
 Stimmen 161, 969, 1965, 1966
 Taktarten 1917
 Vorschläge 289
 zu Spielern hinzufügen 126, 149

Perkussions-Legenden 1959

Abstand 1964
 ändern 1961
 Arten 1959, 1961
 Bereiche 1959, 1962
 Fadenkreuz 695
 gelöschte Hintergründe 1964
 Griffe 1962
 Hintergründe 1964
 Hinweise 518, 1959
 hinzufügen 1960
 Instrumentennamen 1962
 klingende Instrumente 1962
 Länge 1962
 Layouts 1959
 notenzeilenabhängige Positionierung 501
 Position 1959
 Text 1963

Perkussions-Notenköpfe übergehen (Dialog) 1950

Perkussions-Stickings 1956

Pfad

Audio 112
 Backups 119

Pfad (*Fortsetzung*)

Grafik-Slices 678
 Layouts 772
 MIDI-Dateien 107, 108
 MusicXML-Dateien 94
 Partien 90
 Projekte 654
 Tempospuren 111

Pfeifgeräusche, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch* rautenförmige Notenköpfe

Pfeile 1637

Abschlüsse 1633, 1651
 Arpeggio-Zeichen 1535
 benutzerdefiniert 1038, 1046
 Bereiche 43, 50, 122
 Design 1632
 Ein-/Ausblenden 48
 Gesangsnotenzeilen 1828
 Linien 1038, 1046, 1639
 Notenköpfe 1468, 1471
 Tempogleichungen 1864
 Trennzeichen 1828
 Vorzeichen 1061, 1432
 Zonen 43, 50, 122

Phaser 938, 945

Phrasen 848, 851

Akkordsymbol-Regionen 1224
 Atemzeichen 1416
 Bindebögen 1747
 Dynamikanweisungen 358, 1327, 1333–1336
 Taktwiederholungen 499, 1700
 trennen 855, 857
 zusammenführen 848, 851, 857

phrygisch

Akkordsymbole 370, 1226
 Skalen 566, 567, 575

Pianorollen-Editor 890

Abspielmarke 718
 gespielte und notierte Notenwerte 900
 Höhe 885
 mittleres C 58
 Navigation 886
 Noten auswählen 888
 Noten eingeben 893
 Noten kopieren 899
 Noten löschen 900
 Noten transponieren 897
 Noten verschieben 895
 Notenwert 893, 896, 900, 902
 Scrollen 718, 886
 Spuren 708
 Tonhöhe 58, 890, 893, 897
 Triolen und N-tolen 890
 unabhängige Stimmwiedergabe 890
 Werkzeuge 880
 Zoom 885

Piccoloflöte, *siehe* Instrumente, *siehe auch* transponierende InstrumentePiepton, *siehe* KlickPincé, *siehe* Ornamente

Pinch Harmonics 1508, 1512

PingPongDelay 938, 945

Pit-Band, *siehe* Bands, *siehe auch* Projektvorlagen

- Pitchbends [1542](#), [1550](#)
 Expression-Maps [1074](#)
 Gitarre, *siehe* Gitarren-Bendings
 Glissando-Linien [1074](#), [1547](#), [1548](#)
 MIDI-Controller [914](#), [917](#)
 mikrotonal [1074](#)
- più, *siehe* Tempomarkierungen, *siehe auch*
 Vortragsbezeichnungen
- Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen
- Platzhalter, *siehe* Token
- Platzierung
 Akkordsymbole [1223](#)
 ändern [501](#)
 Artikulationen [1124](#), [1125](#)
 Atemzeichen [1413](#)
 Bindebögen [1748](#), [1751](#), [1760](#)
 Dynamikanweisungen [1295](#)
 Fermaten [1412](#)
 Fingersätze [1357](#), [1361](#)
 Glissando-Linien [1543](#)
 Haltebögen [1880](#), [1885](#), [1895](#)
 Harfenpedal-Schaubilder [1596](#)
 Liedtext [1443](#)
 Linien [1641](#), [1645](#), [1646](#)
 Oktavzeichen [1269](#)
 Ornamente [1515](#)
 Pausen [1412](#), [1731](#), [1734](#), [1736](#)
 Pedallinien [1607](#)
 Positionierungsreihenfolge [696](#), [1269](#)
 Punktierungen [1844](#)
 Reihenfolge [696](#)
 Spielanweisungen [501](#), [1626](#)
 Stimmen [1971](#)
 Studierzeichen [1664](#)
 Tempomarkierungen [1848](#)
 Tremolos [1924](#)
 Vorschläge [1401](#)
 Zäsuren [1413](#)
- Plops, *siehe* Jazz-Artikulationen
- PlugIns [742](#)
 ändern [708](#), [742](#), [946](#)
 blockieren [705](#)
 Endpunkte [700](#), [742](#), [751](#), [754](#), [755](#)
 erlauben [705](#)
 Expression-Maps [700](#), [755](#), [1073](#)
 Fenster [708](#)
 Hall [946](#), [957](#), [960](#)
 Instanzen [700](#), [703](#)
 Konfigurationen [745](#), [752](#), [754](#), [756–758](#)
 laden [706](#), [721](#), [742](#), [748](#), [943](#), [945](#), [946](#), [957](#), [960](#)
 Mixer [752](#), [934](#), [938](#)
 öffnen [708](#)
 Percussion-Maps [700](#), [755](#)
 Referenz [77](#)
 speichern [756](#), [757](#)
 Wiedergabe [700](#), [703](#), [742](#), [934](#)
- Pluszeichen
 Akkordsymbole [1216](#), [1217](#)
 Dämpfer, *siehe* Spielanweisungen
 Eingabemarke [250](#)
 Rimshots, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
- Pluszeichen (*Fortsetzung*)
 Taktarten [326](#), [1901](#)
 Tapping [1569](#), [1572](#)
- PNG-Dateien [780](#)
 Auflösung [781](#)
 Dateinamen [773](#)
 exportieren [677](#), [679](#), [769](#), [771](#), [773](#)
 Farbe [781](#)
 Grafik-Slices [677](#), [679](#)
 Grafikrahmen [669](#)
 Layout-Nummern [203](#)
 Layouts [769](#), [771](#)
 Projektvorschau [83](#)
 transparent [677](#), [771](#)
- poco a poco
 Dynamikanweisungen [354](#), [357](#), [1308](#), [1311](#), [1320](#)
 Schriftstil [1332](#)
 Tempomarkierungen [1859](#)
 verschieben [1312](#)
 zentriert [1311](#)
- Polychordsymbole [369](#), [1215](#)
 Anordnung [1216](#), [1228](#)
 eingeben [364](#)
- Polymer [330](#), [331](#), [1900](#)
- Polyphonie [1968](#)
 MIDI-Aufnahme [303](#), [304](#)
 MIDI-Import [100](#)
 reduzieren [540](#)
 Stimmen ändern [538](#)
 Stimmen hinzufügen [267](#)
 verteilen [541](#)
 Wiedergabe [725](#), [726](#), [1335](#), [1336](#)
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
- Polytonalität [323](#), [324](#), [1420](#)
- port de voix, *siehe* Ornamente
- Portamento, *siehe* Glissando-Linien
- Posaune, *siehe* Instrumente
- Position
 allmähliche Dynamikwechsel [1322](#)
 Arpeggio-Zeichen [1537](#), [1538](#)
 Artikulationen [1120–1123](#), [1126](#)
 Bindebögen [1748](#), [1751](#), [1760](#)
 Bühne, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 Bundnummern [1252](#)
 Dynamikanweisungen [363](#), [1295](#)
 Einfügen-Modus [519](#), [522](#), [523](#)
 eingeben [242](#)
 Fingersätze [1357](#)
 Gabeln [1322](#)
 Generalbass [1346](#)
 Glissando-Linien [1543](#)
 Instrumente in Perkussions-Kits [167](#)
 Jazz-Artikulationen [1579](#)
 Linien [1641](#)
 neue Objekte [242](#)
 Noten in mehrstimmigen Kontexten [1971](#)
 Objekte [504](#), [873](#)
 Oktavzeichen [1266](#), [1267](#)
 Pausen [1412](#)
 Pedallinien [1607](#)
 Positionierungsreihenfolge [696](#)
 Punktierungen [1844](#)
 Reihenfolge [696](#)

- Position (*Fortsetzung*)
rhythmisch 27
Saitenanzeigen 1388
Schlüssel 245, 1254, 1255
Staccato 1123
Stichnoten 1289, 1290
Stop 519, 522, 523
Tonarten 1425
Trillerintervalle 1529
vertikale Reihenfolge 696
Videos 221
Vorschläge 1401
zurücksetzen 504
- Positionierungsreihenfolge 696
Akkordsymbole 184, 185, 187
ändern 1269, 1627, 1642
Bogenangaben 1627
Dynamikanweisungen 1295
Fermaten 1627
Liedtext 1295
Linien 1642, 1643
Saitenanzeigen 1627
Spielanweisungen 1627
Taktzahlen 1159
- Positionszeiger
Akkordsymbole 371
Eingabemarke 250
Fingersätze 315
Generalbass 456
Liedtext 450, 1453
Text 653, 661
- possibile, *siehe* Vortragsbezeichnungen
Post-Bends, *siehe* Gitarren-Post-Bends
- Präfixe
Akkorddiagramme 1238
ausblenden 157
Beschriftungen für Instrumentenwechsel 64, 156, 157
Bundnummern 1238
Dynamikanweisungen 1308
Fingersätze 1380
Studierzeichen 1666
Taktzahlen 1168
- Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
precipitando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
- Preroll 723
Dauer 723
Partien 724
- Presets 31
Akkordsymbole 1217
Effekte 1086
exportieren 963
Hintergrundfarbe 60
importieren 963
Instrumentenfilter 515
Notenzeilengröße 815
Seitengröße 1070
Wiederholungsmarker 1687
Zoom 47
- Presto, *siehe* Tempomarkierungen
- primär
Balken 1187
Instrumente 882, 917
- primäre
Instrumente 913, 920
- primäre Taktzahlenabfolge 1161
ändern 1162, 1164
zurückkehren zu 1164
- Primen 654, 657
- primo
Duette 647, 648, 651
Wiederholungsenden 1679
- Program-Change-Aktionen 1072, 1078, 1086
- Programmeinstellungen
Auswahlwerkzeuge 45
Farben 58
fehlende Schriften 82
Haltepedal-Controller 310
Kommentare 582, 583
Mauseingabe 243
MIDI 310
Notationselemente eingeben 245, 363
Noteneingabe 246, 247, 261, 971
Pedallinien 310
Tastaturbefehle 67, 70
Thema 58
- Programmeinstellungen-Dialog 65
- Projekt-Info (Dialog) 83
- Projekt-Statistiken (Dialog) 119
- Projekt-Statistiken-Dialog 120
- Projekte 22, 83, 88, 135
andere Dorico-Versionen 81
Arbeitsumgebungen 48
Audio 112
automatisches Speichern 116, 117
Backup-Speicherort 119
Backups 118
beginnen 79
Bilder hinzufügen 670
Copyright 1394
Dateipfad 119, 654, 772
Dauer 654
Einstellungen 31, 963, 967, 969, 971, 973, 975
exportieren 94, 95, 107, 108, 111
fehlende Schriften 82
Fenster 33
Framerates 224
Hub 77
Komponist 1393
Layouts, *siehe* Layouts
letzte 81
mehrere Fenster 55
MIDI-Dateien 107, 108
MusicXML-Dateien 94, 95
öffnen 55, 80, 81, 117
Partien 89–91, 192, 193, 218, 584
Partien exportieren 90, 91
Partien importieren 89, 90, 93
Partien trennen 584
PDF-Dateien 769, 780
Registerkarten 54
Sätze 192
Schriftstile 987

Projekte (*Fortsetzung*)

- Standard-Schriftstile 987
- Startbereich 38
- Statistiken 119
- Textdichter 1393
- Titel 77, 218, 606, 629, 1391
- Token 654, 656
- Videos 219, 221
- Vollbildmodus 55
- Vorlagen, *siehe* Projektvorlagen
- Vorschau 83
- Wiederherstellen 117
- zusammenführen 89, 963

Projektfenster 33

- Breite 45, 55
- Drucken-Modus 760
- dunkel 58, 61
- Einrichten-Modus 122
- hell 58
- mehrere öffnen 55
- Notensatz-Modus 586
- Schreiben-Modus 225
- Thema 58
- trennen 54
- Wiedergabe-Modus 697

Projektinformationen 83

- Copyright 1394
- exportieren 86, 87, 115
- Komponist 1393
- Projektvorlagen 86, 87
- Seitenvorlagen 606, 1391
- Textdichter 1393
- Titel 1391
- Titel der Partien 217, 1391
- Token 83, 217, 606, 656

Projektvorlagen 79, 86

- Hub 77
- Kategorien 86
- löschen 88
- MIDI-Import 97
- Projekte beginnen 79
- Speichern 87

Projektweite Standarddarstellung von

Akkordsymbolen (Dialog) 992

prüfen

- Druckvorschau 40, 504, 760
- Kommentare 578

Puffer

- Audio 308, 310

pulgar, *siehe* Daumen

Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons

Punkt

- Dynamikanweisungen 1309, 1310, 1321
- Liedtext 1438, 1445, 1463
- Notenzeilenbeschriftungen 1785
- Pausen 481
- possibile 1309
- Punktierungen 226, 265
- Spieler-Beschriftungen 864
- Strophennummern 1463
- subito 1309, 1310
- Tempomarkierungen 1855
- Wiederholungsmarker 1687

Punkte

- Akkorddiagramme 988, 1237, 1238, 1248, 1249
- Akkordeon-Register 1026
- auswählen 888
- Dynamikanweisungen 908, 910–912
- Gitarren-Tapping 1569, 1572
- Klavatur-Bereich 237
- konstant 911, 918
- kopieren 888, 913, 920
- linear 911, 918
- löschen 889
- Maßeinheit 57
- MIDI 915, 917–919
- Notenzeilenbeschriftungen 1785
- Notenzeilenspatiationierung 822
- Rhythmus, *siehe* Punktierungen, *siehe auch* punktierte Noten
- Taktstriche, *siehe* Wiederholungs-Taktstriche
- Tempoänderungen 921, 922

punktiert

- Bindebögen 1756–1758
- Dynamikanweisungen 1294
- Haltebögen 1881–1884
- Linien, *siehe* gepunktete Linien
- Noten, *siehe* punktierte Noten
- Notenköpfe 1469
- Oktavzeichen 1265
- Pausen 226, 969
- Tempomarkierungen 1858, 1861
- Tremolos 472, 474
- Zählzeiteinheiten 340

punktierte Noten 265, 1195

- doppelte 265
- eingeben 226, 265
- erzwingen 301, 1196
- Notengruppierung 26, 1195, 1196, 1198, 1721
- Rhythmusstriche 1721
- Stimmen 1970
- Swing-Wiedergabe 732, 733
- Tempogleichungen 1863
- Tremolos 472, 474
- Triole 265
- Verbindung 1478, 1479, 1970
- verschieben 1480

Punktierungen 265, 1195, 1197

- Akkordmodus 293
- Anzahl 265, 298
- anzeigen 1478, 1479, 1715
- ausblenden 1476, 1478, 1479, 1482, 1715
- Einfügen-Modus 519
- eingeben 246, 257, 261, 265, 298
- Jazz-Artikulationen 1579
- löschen 1476, 1482
- Noten trennen 301
- Platzierung 1844
- Rhythmusstriche 1715, 1721
- Stimmen 1478, 1479, 1970, 1973
- Tabulatur 1838, 1844
- Tonhöhe vor Notenwert 246
- Tremolos 472, 474
- Verbindung 1478, 1479
- verschieben 1478–1480, 1973

Punktierungen (*Fortsetzung*)

zusammengesetzte Taktarten 1715, 1721
Zweizweiteltakte 1198

Q

quadratisch

Generalbass-Klammern 1338, 1342, 1345
Klammern 1205, 1207, 1208, 1637
Notenköpfe 1469
Notenköpfe in Klammern 1483–1485, 1492
Vorzeichenklammern 1107, 1507

Qualifikatoren 354, 357

Quantisierung 105

ändern 307
MIDI-Aufnahme 105, 304, 308
MIDI-Import 96, 103, 105
neu quantisieren 307
Noten trennen 301
Triolen und N-tolen 105
Vorschläge 105

Quartettvorlagen 79, 86, 948

Notenzeilengruppen 1203

Quellinstrumente 1272

Noten erzeugen 542
Stichnoten-Beschriftungen 1277

Quellnoten 1376

Tonhöhen-Zuordnung 564, 565, 575
Tonleiterzuordnung 566, 567, 575

Querformat 779, 786

Quinte-Akkorddiagramme 971

Quintettvorlagen 79, 86, 948

Notenzeilengruppen 1203

Quintolen, *siehe* Triolen und N-tolen

R

Rack, *siehe* Bereich für VST und MIDI

Rahmen 636, 783, 1873

Abmessungen 43
Abstand 639, 666, 671, 784, 810, 811, 813, 814, 983, 1230, 1595, 1875
Akkorddiagramme 1241, 1242, 1244
Akkordsymbole 1230
aus Auswahl einpassen 838
ausblenden 504
Ausfüllung 600
auswählen 587
bearbeiten 587, 618
Beschriftungen für Instrumentenwechsel 159, 983
Breite 671
Dauer 36, 739, 1674
drucken 765
eingeben 638
Einschränkungen 671, 672, 810
exportieren 673, 769
Farben 666, 667
Fingersätze 1363
Form 640, 672, 983, 1153, 1672, 1874
formatieren 592
gestrichelt 629, 1241
Grafiken, *siehe* Grafikrahmen
Griffe 641, 652, 676

Rahmen (*Fortsetzung*)

Größe 43, 640, 671, 672
Harfen-Pedalangaben 1593–1595
Höhe 671
kopieren 601, 604, 606, 611, 616, 624, 634, 642
laufende Überschriften 806
Layoutnamen 1399
leere Notenzeilen 647, 797, 798
Linien 1658
Linienelemente 1046
löschen 643
Marker 1672
Musiksymbole 446
Namen der Einzelstimmen 983
Noten, *siehe* Notenrahmen
Notenzeilen 791, 807
Partie-Überschriften 629, 806, 810, 811
Partie-Überschriften-Editor 631
Partien 650
Rahmen 665
Ränder 671, 810, 813, 814
Reihenfolge 650
Seitenvorlagen-Editor 615
Spieler 651
Stärke 666, 1594, 1658, 1874
Statistiken 119
Stil 983, 1672, 1874
Studierzeichen 1663, 1666
Systeme 791, 807, 829
Tacets 840, 983
Takte 119
Taktzahlen 1153
Text 652, 665, 983, 1046, 1658, 1873, 1874
Timecodes 1674
Token 653
Transport 36, 739
Umbrüche 784, 836
verschieben 639, 640, 671, 672, 810, 811
zurücksetzen 620

Rahmenausfüllungsanzeige 600
Rahmenbereich 592
Rahmenumbrüche 590, 784, 828, 836
Bindebögen 1752
divisi 1820
einfügen 830, 831, 837
erste Seite links 802
Filter 494
Glissando-Linien 1546
Haltebögen 1887
Hinweise 518, 839
in andere Layouts kopieren 868–870
Klammern 1141
Linien 1661
löschen 832, 839
Notenzeilen ausblenden 794
Notenzeilen-Sichtbarkeit 794
Notenzeilenbeschriftungen 1784
Notenzeilengröße 815
Notenzeilenspationierung 790
Oktavzeichen 1269
Schlüssel 1254
Spielanweisungen 1630
Taktarten 1904

Rahmenumbrüche (*Fortsetzung*)

Taktstriche 832, 1141
 Taktwiederholungen 837
 Tonarten 1427
 verschieben 832
 Wiederholungsenden 1682
 zusammenführen 848

Rahmenverkettungen

Eigenschaften 872, 873, 875
 hinzufügen 648
 Layouts 646
 leere Notenzeilen 797
 Noten, *siehe* Notenrahmenverkettungen
 Notenabstand 683, 685
 Notenabstand zurücksetzen 685
 Partien 650
 Rahmen 648
 Reihenfolge 650
 Seitenvorlagen 646
 Spieler 651
 verbinden 648
 Verbindung aufheben 649

Rallentando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen,
siehe auch Tempomarkierungen

Ränder 810, 1399

Akkorddiagramme 1242
 ändern 690, 787
 ausblenden 504
 Farben, *siehe* Seitenformatänderungen
 Instrumentennamen, *siehe*
 Notenzeilenbeschriftungen
 MusicXML-Dateien 93
 Notenrahmen 810, 813, 814, 822
 Notenzeilen 690, 807, 810, 813, 814, 1782, 1783,
 1818
 Partie-Überschriften 626, 627, 811
 Rahmen 629, 636, 640, 641, 665, 666, 671
 Ränder 810
 Seiten 618, 784, 787, 810
 Tacets 842

Randomisierung 926, 927, 929

Raster

Abstand 170
 Akkorddiagramme 1241, 1242, 1244, 1245
 Gruppen 169
 Hub 77
 Notenzeilen 1795, 1957
 Notenzeilenbeschriftungen 1782, 1786
 Perkussions-Kits 168–170, 1795, 1957, 1958
 rhythmisch 249, 250

rastern, *siehe* Notenzeilengröße

Rastralgröße 815

Raum-Vorlage anwenden (Dialog) 955

Raum-Vorlagen 947, 955

ändern 960, 962
 Dialog 955, 957, 958
 erstellen 957, 960
 exportieren 962
 Expression-Maps 1074
 importieren 961
 Percussion-Maps 1093
 vorinstallierte Standards 955

Raum-Vorlagen (*Fortsetzung*)

Wiedergabevorlagen 745, 751
 zurücksetzen 960

Räume

Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen

räumliche Sounds, *siehe* Panorama, *siehe auch* Hall
 Räumlichkeit 708

Raumvorlage bearbeiten (Dialog) 958

rautenförmige Notenköpfe 1467, 1469, 1471, 1621
 Obertöne 1505, 1508, 1511, 1512
 Perkussion 1948, 1951, 1952
 Vorzeichen 1507
 zurücksetzen 1472

rechte Seiten 601, 606

beginnen ab 802
 Duette 647, 648, 651
 formatieren 615, 647, 648, 651

rechte Zone 42, 43

anzeigen 50
 ausblenden 50
 Drucken-Modus 762
 Einrichten-Modus 131
 Notensatz-Modus 595
 Schreiben-Modus 235

Rechte-Hand-Haken, *siehe* Linien

Rechteck

Akkord-Einfassungen 1842
 farbig, *siehe* Hinweise
 Marker 1672
 Noten 636, 890, 891, 900, *siehe auch* Rahmen
 Noten-Einfassungen 1842
 Notenköpfe 1469
 Rahmen 983, 1672, 1874
 Studierzeichen-Einfassungen 1663
 Taktzahl-Einfassungen 1153
 Texteinfassungen 983, 1399, 1873, 1874, *siehe*
auch Textrahmen
 über Systemen, *siehe* Systemspur

reduzieren 196, 538, 540, 815, 843

Noten in Akkordsymbole 374
 Notenwerte 299, 301
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen

Refrain-Liedtext 1437

Absatzstile 1450
 Einblendfeld 449
 Liedtext ändern in 1437
 Zeilen ändern in 1460

Regeln für Vorzeichendauer 1115

ändern 1116
 klassisch 1115
 Modern 1116
 Zweite Wiener Schule 1115

Regionen

Akkordsymbole, *siehe* Akkordsymbol-Regionen
 Anzahl 1701, 1710, 1724
 auswählen 489, 888, 929, 930
 Dynamikanweisungen 908
 Key-Editor 878, 888, 890, 891, 903, 908, 914, 915,
 921, 929, 930
 MIDI-Noten, *siehe* MIDI-Trigger-Regionen, *siehe*
auch MIDI-CC-Editor
 Noten 890, 891

Regionen (*Fortsetzung*)

Schrägstriche 1720, 1721, *siehe auch*
 Rhythmusstriche
 Spielanweisungen 903
 Stichnoten 481, 483, 1291, 1292
 Takte, *siehe* nummerierte Taktregionen
 Taktwiederholungen, *siehe* Taktwiederholungen
 Tempo 921
 Wiedergabe-Modus, *siehe* farbige Bereiche

Regionen mit Strichnotation 1720

Akkordsymbole 1219, 1224, 1720
 andere Noten anzeigen 1722
 andere Noten ausblenden 1722
 Anzahl 1724
 Anzahl verschieben 691
 Anzeigooptionen 1724
 Designs 1716
 Einblendfeld 465, 476
 eingeben 476
 Filter 494
 Griffe 496
 Halsrichtung 1728
 Hervorhebungen 1720, 1724
 Klammern 1726
 löschen 524
 mehrere 1728
 Notengruppierung 1195, 1721
 Notenhäse 1722
 Notensatz-Optionen 1715
 notenzeilenabhängige Positionierung 1727
 Notenzeilenposition 1729
 Pausen 1723
 Pausen ausblenden 1723
 Platzierung 1727
 Punktierungen 1715
 Schriftstil 1705
 Standardeinstellungen 1715, 1721
 Stimmen 1717, 1728
 überlappend 1728
 Verbalkung 1722
 verschieben 531, 536, 1729
 vertikale Position 1729
 Zahlen 1726
 Zählzeitgruppierung 1721
 zusammengesetzte Taktarten 1721

Register

Akkordeon 1026
 ändern 548, 551, 552
 Noteneingabe 260
 Oktavzeichen 382, 384, 1265
 PlugIns 705
 Schlüssel 380, 381, 1254, 1262, 1263
 Stichnoten 1275, 1277
 transponieren 552, 1262, 1263

Registerkarten

Ansichtsoptionen 51
 anzeigen 35
 ausblenden 35
 Gruppen 54
 Layouts 49, 51, 53
 mehrere anzeigen 54
 öffnen 51

Registerkarten (*Fortsetzung*)

Reihenfolge 54
 schließen 52
 Takt 38
 verschieben 54
 wechseln 53

Reihen

Akkorddiagramme 1241, 1244
 Akkordsymbole 184, 185, 187
 Dynamikanweisungen 1298, 1327–1329
 Generalbass 1338
 Taktzahlen 1714
 Zahlen 1714

Reihenfolge 696, 1014, 1016

Akkordsymbole 1228
 Aktionen 1078
 Artikulationen 1122
 Band 140
 Dynamikanweisungen 1295
 Expression-Maps 1073
 Fermaten 1627
 Instrumente 142, 147, 148, 152, 167, 210, 211, 1014, 1016, 1788
 Instrumentenfamilien 1010, 1011
 Instrumentenfilter 515
 Jazz 140
 Kommentare 583
 Layouts 202
 Liedtext 1295
 Linien 1641, 1642
 Metronomangaben 1858
 MIDI-Befehle 1078
 Namen 152, 210, 211
 Noten 1973, 1974
 Notenzeilenbeschriftungen 1788
 orchestral 140–142, 152, 188, 1791, 1792
 Partien 83, 195
 Partitur 140–142, 188, 1014, 1016, 1791, 1792
 Punktierungen 1478, 1479, 1973
 Rahmenverkettungen 645, 648, 650
 Registerkarten 54
 Saitenanzeigen 1627
 Seiten 47, 56
 Spielanweisungen 1627
 Spieler 140–142, 188, 1014, 1016, 1791, 1792
 Spielergruppen-Beschriftungen 1793
 Stimmen 969, 1478, 1969, 1972
 Studierzeichen 1665
 Tempomarkierungen 1858
 Tonarten 1421
 Vorzeichen 1109, 1111, 1421
 Wiederholungsmarker 1688, 1689
 reine Intervalle 550–552, 570
 Relative Kanaländerungs-Aktionen 1086
 relative Tempoänderungen 1847, 1856
 Resultate, *siehe* Ergebnisse
 REVerence 938, 945, 946, 962
 rfz, *siehe* Dynamikanweisungen
 Rhythmik umkehren (Dialog) 561
 rhythmische Notation 27, 1715
 rhythmische Position 27
 Wiedergabe 716
 Zuordnungslinien 505

- rhythmische Stichnoten [1286](#)
 Ändern von Stichnoten in [1287](#)
 Notenzeilenposition [1290](#)
 Position [1273](#), [1289](#)
 Schrägstriche [1288](#)
 verschieben [1289](#)
- rhythmischen Positionen zugeordnete Linien, *siehe* Linien
- Rhythmisches Feeling [732](#), [733](#)
 ändern [735](#)
 Änderungen löschen [736](#)
 Einblendfeld [339](#)
 Hinweise [518](#), [735](#), [736](#)
 Standardeinstellungen [733](#)
- Rhythmisches Feeling (Dialog) [738](#)
- rhythmisches Raster [43](#), [249](#)
 ändern [250](#)
 Auflösung [43](#), [250](#)
 Farbe [61](#)
 Key-Editor [880](#), [886](#)
 Noten auswählen [493](#)
 Tastaturbefehle [67](#), [70](#)
 Zuordnungslinien [505](#)
- Rhythmus
 Akkordsymbole [374](#), [541](#), [542](#), [548](#)
 drehen [562](#), [563](#), [574](#)
 folgen [553](#)
 Haltebögen [1195](#)–[1198](#)
 in Krebs [560](#), [561](#), [573](#), *siehe auch* rückläufig
 neu quantisieren [307](#)
 Noten erzeugen [541](#), [542](#), [548](#)
 Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche
 Tabulatur [1838](#), [1839](#)
- Rhythmusgruppe
 Akkordsymbole [1215](#), [1219](#), [1220](#)
 hinzufügen [126](#), [128](#), [138](#), [144](#), [149](#)
 Instrumente definieren als [1001](#), [1004](#)
 Klammern [1203](#), [1791](#)
 Notenzeilengruppen [1203](#), [1791](#)
 Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche
 Wiedergabe [1719](#)
- Rhythmusstriche [1715](#), [1717](#), [1720](#)
 Anzahl ändern [1725](#)
 Anzahl verschieben [691](#)
 Anzeigeeoptionen [1724](#)
 Arpeggio-Zeichen [1534](#)
 Art [1717](#)
 Bereich [466](#)
 Darstellung [1018](#), [1715](#), [1716](#), [1728](#)
 Designs [1018](#), [1288](#), [1716](#)
 Einblendfeld [465](#), [476](#)
 Eingabemarke [250](#), [269](#)
 eingeben [269](#), [466](#), [476](#)
 Filter [494](#)
 halslos [250](#), [269](#)
 Halsrichtung [1499](#), [1728](#)
 Häufigkeit [1725](#)
 Hervorhebungen [1720](#), [1724](#)
 Klammern [1726](#)
 löschen [524](#)
 Noten einfügen in [528](#)
 Notengruppierung [1195](#), [1721](#)
 Notenhäse [1722](#)
- Rhythmusstriche (*Fortsetzung*)
 Notensatz-Optionen [1288](#), [1715](#), [1716](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [1727](#)
 Notenzeilenposition [167](#), [1729](#)
 Pausen [1723](#), [1733](#)
 Pausen ausblenden [1723](#)
 Perkussions-Kits [161](#), [167](#), [274](#), [1718](#)
 Platzierung [1727](#)
 Punktierungen [1715](#), [1721](#)
 Regionen [1715](#), [1720](#), [1724](#)
 Schriftstil [1705](#), [1724](#)
 Standardeinstellungen [1288](#), [1715](#), [1716](#)
 Stichnoten [1288](#)
 Stimmen [269](#), [538](#), [1717](#), [1728](#)
 Taktpausen [1733](#)
 Tonhöhe [269](#), [1719](#)
 trennen [1721](#)
 über der Notenzeile [1288](#)
 Verbalkung [1722](#)
 verschieben [531](#), [536](#), [1729](#)
 vertikale Position [1729](#)
 Wiedergabe [1719](#)
 Zähler [1724](#)–[1726](#)
- Richtung
 allmähliche Dynamikwechsel [1313](#), [1322](#)–[1324](#), [1333](#)
 Arpeggio-Zeichen [1535](#), [1536](#)
 Audio, *siehe* Panorama
 Balken [1176](#), [1177](#), [1187](#)
 Bindebogenkrümmung [1760](#), [1762](#)
 Fächerbalken [1193](#), [1194](#)
 Gabeln [1313](#), [1322](#)–[1324](#)
 Gitarren-Bendings [501](#)
 Gitarren-Pre-Bends [1559](#)
 Glissando-Linien [1474](#)
 Krümmung von Haltebögen [1880](#), [1885](#), [1886](#)
 Linien [1652](#)
 Noten auf der mittleren Linie [1498](#)
 Noten auf einzelner Linie [1955](#)
 Notenhäse [1495](#), [1498](#)–[1500](#), [1955](#)
 Panorama [943](#)
 Papierausrichtung [779](#)
 Rhythmusstriche [1728](#)
 Teilbalken [1187](#)
 transponieren [550](#), [551](#)
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente [1383](#), [1474](#)
 Vorschläge [1402](#)
 Wiedergabe-Anweisungen [1099](#), [1100](#)
- Ridebell, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch*
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
 Rimshots, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
 Rinforzando, *siehe* Dynamikanweisungen
 Rips, *siehe* Jazz-Artikulationen, *siehe auch* Glissando-Linien
 Ritardando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
 Ritenuto, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
 Romantik
 Triller [1530](#)

- römische Ziffern
 Fingersätze 1381
 harmonische Analyse 1337
 Notenzeilenbeschriftungen 1790
 Seitenzahlen 1584
 Token 657
- Römische Ziffern
 Nummern der Partie 657
 Seitenzahlen 622
- RoomWorks SE 938, 945
- Ross-Akkordsymbole 1217
- Rotary 938, 945
- routing 754, 755
- Routing 700, 709
- rubato
 Ausdrucksangaben 354, 1308
 mit System verbundener Text 442, 983
 Tempomarkierungen 336, 1846
 Text 442, 983
- rückgängig 34, 506
 Verlauf 506
- Rückgriff
 Hall 957, 958
 Notenschriftstile 980
 Wiedergabe-Anweisungen 1100
 Wiedergabevorlagen 745
- Rücklauf 717, 721, 739
- rückläufig 560, 561, 573
- rückwärts 507
 Navigation 371, 450, 456, 507
 rhythmische Elemente 560, 561, 573, 574
 Takte verschieben 833, 836
 Tonhöhen 560, 561, 573, 574
 Wiedergabe, *siehe* Scrubbing
- rückwirkende Aufnahme 306, 739
- rudimentäres Schlagzeugspiel, *siehe* ungestimmte Perkussion
- rund
 Akkordsymbol-Klammern 1231, 1233
 Generalbass-Klammern 1338, 1342, 1345
 Notenkopfkammern 1483, 1485
- Russisch
 Auflösungszeichen 1424
 Instrumentennamen 64
 Wiederholungsanzahl 1697
- ## S
- S-förmige Bindebögen 1760, 1762
- Saiten
 Akkorddiagramme 988, 1238, 1246, 1249
 ändern 1474, 1840
 Anzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
 Bends, *siehe* Gitarren-Bendings
 Bereiche 173
 Bindebögen, *siehe* Hammer-Ons
 Bogenangaben 419, 423, 1027
 Farbe 61
 Fingersatz 1369, 1474, *siehe auch* Saitenanzeigen
 Hammer-Ons, *siehe* Hammer-Ons
 hinzufügen 173
 Instrumente mit Bünden 126, 172, 173, 1001, 1009
 Kapodaster, *siehe* Kapodaster
- Saiten (*Fortsetzung*)
 löschen 173
 Noten außerhalb des Bereichs 1481, 1840
 Noten zuweisen 1474
 Obertöne 1504
 Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons
 Stimmung 126, 172, 173, 724, 1001, 1009, 1474
 Strichzeichen 1626
 Tapping, *siehe* Tapping
 Tonhöhe ändern 173
 Tonhöhen 173, 1474
 Zahlen, *siehe* Saitenanzeigen
 zurücksetzen 1840
- Saiten-Tonhöhen
 ändern 176, 1474
 Instrumente mit Bünden 176
- Saitenanzeigen 1369, 1385, 1474
 außerhalb der Notenzeile 435, 436, 1385
 Bereich 423, 436
 Darstellung 1027, 1367
 Dauer 496, 1628, 1629
 Einblendfeld 419, 422, 435
 eingeben 419, 422, 435–437
 Fingersatz 1386, 1389
 Griffe 1630
 Größe 1386, 1387
 horizontale Position 1389
 innerhalb der Notenzeile 437, 1385, 1388
 Länge 1628, 1630
 Linien 435, 436, 496, 1628, 1629
 löschen 1388
 Notensatz-Optionen 1386
 offen 1387
 Platzierung 1388
 Position 1388
 Reihenfolge 1627
 Saiten-Nummer 1474
 Schrift 1027, 1366, 1367, 1385
 Standardeinstellungen 1386
 verschieben 531, 536, 691, 1389, 1626, 1627, 1630
 Vorschläge 1387
- Saiteninstrumente 145, 172
 Akkordsymbole 1219
 Bogenangaben 419, 423, 1027
 erstellen 1001, 1004, 1008
 Glissando-Linien 1547, 1548
 Gruppen 188
 Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
 hinzufügen 126, 128, 138, 144, 149
 Instrumentenfamilien 1010, 1011
 Klammern 1203, 1791
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 Saiten-Nummer 1474
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen
 Spieler-Reihenfolge 123, 140, 1014
 Strichzeichen 1626
 Substitutions-Fingersätze 1358
 Systemobjekte 1816
 Verschiebungsangaben 1382
- Salzedo-Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
- Samplebibliotheken, *siehe* Sound-Bibliotheken
- Samplerate 43, 308, 310

Sattel

- Akkorddiagramme 1238
- Instrumente mit Bündlen 173
- Tabulatur 178, 179, 1837

Sätze 23, 192

- exportieren 90, 91
- hinzufügen 193
- importieren 89, 90
- mehrere auf Seiten 803
- Partie-Überschriften 629
- Tacets 840
- trennen 584

Satzspieler 137

- divisi 1820, 1821, 1824
- Divisi-Änderungen bearbeiten 1825
- Ensembles 128, 144, 145
- hinzufügen 138, 144, 145
- leere Notenzeilen 792
- MIDI-Import 97
- Notenzeilen 794, 795
- Notenzeilenbeschriftungen 1780
- Ossia-Notenzeilen 1806, 1808
- Unisono-Bereiche 1826, 1827
- zusammenführen 808, 853

Saxofon, *siehe* Instrumente, *siehe auch*

transponierende Instrumente

Schattennoten 242

- Farbe 61

Schaubilder

- Akkorde, *siehe* Akkorddiagramme
- Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben, *siehe auch* Harfenpedal-Schaubilder

Schläge 1722

schlagen

- Arpeggios, *siehe* Arpeggio-Zeichen
- Fingersatz 1374
- Rhythmusstriche 269, 1719

Schlagzeuge 160, 161, 1946

- Benennung 161
- Eingabemarke 274
- Einstellungen 161, 277
- exportieren 171
- Festlegen von Kits als 166
- Halsrichtung 166
- hinzufügen 149
- importieren 171
- Instrumente filtern 161
- Laissez-Vibrer-Halbebögen 1889
- Muster 106
- Noten eingeben 106, 274, 277, 894
- Notenköpfe 1953
- Rhythmusstriche 1715, 1717, 1720, 1722
- Schläge 1717, 1720, 1722
- Stimmen 166, 1965

schließen, *siehe* öffnen

Schlüssel 1254

- Abstand 1254, 1256, 1421
- Abweichungen 126, 206, 380, 381, 1001, 1004
- ändern 126, 205, 206, 380, 381, 1001, 1004
- anzeigen 1259–1261
- Arten 377
- ausblenden 380, 381, 1259–1261

Schlüssel (*Fortsetzung*)

- Bereich 381
- Einblendfeld 377, 380
- eingeben 377, 380, 381
- Erinnerung 1254
- Farben 62
- Filter 494
- formatieren 1066
- Gitarre 148, 206, 1001, 1008, 1262
- Größe 1257
- Halbebögen 1888
- Hinweise 518, 1259, 1260
- Indische Trommel 381, 1967
- Instrumente 126, 1001, 1004, 1008
- Instrumentenwechsel 155
- Layouts 204–206, 1258–1260
- löschen 524
- Mehrtaktpausen 1743
- Notenzeilen 205, 206
- Oktavangaben 379, 1261–1263
- Position 245, 1255
- Spationierung 1256
- Spationierung von Abständen 1254
- Stichnoten 1273, 1285
- Symbole 1066
- Taktstriche 1135, 1273
- Taktzahlen 1151, 1159
- Token 655
- Tonarten 1425
- transponierende Instrumente 126, 1001, 1004, 1008
- Transposition 379, 1258, 1260–1263
- verschieben 155, 531, 536, 1255, 1256
- Vorschläge 1255
- Wiederherstellung 380, 381, 1272, 1285
- zurücknehmen 208

Schlüssel- und Transpositionsabweichungen (Dialog) 205

Schlüssel-Bereich 380, 381

schmale Taktarten 1920

schneiden 226

- aktivieren 226
- Auswahl 526, 584, 1128–1130
- Halbebögen 1890
- Haltebogenketten 301, 1890
- Noten 301
- Regionen mit Strichnotation 1721
- Schrägstriche 1721
- Takte 1128–1130
- Zählzeiten 520, 1128

Schnellvorlauf 721, 739

Schnittmarken 783

- drucken 765
- exportieren 769

Schnittstellen 700, 711, 752, 921

- Akkordspur 700
- ändern 754
- Einstellungen 752
- Expression-Maps 700, 752, 755
- Instrumente 754
- Mixer 934
- Percussion-Maps 700, 752, 755

Schnittstellen (*Fortsetzung*)

Tempo-Editor 921

Tempospur 711

Schnörkel-Arpeggio-Zeichen 1535, 1536

Schrägstriche 1715

Akkordsymbole 1216, 1217, 1228

doppelte 1813, 1922

Dynamikanweisungen 354, 1302

Generalbass 453, 1338

Noten, *siehe* Stimmen mit Strichnotation, *siehe auch* Tremolo-StricheNotenhäse, *siehe* Tremolo-Striche

Notenköpfe 1466, 1469, 1715, 1717, 1948

Pausen 1412, 1733

Perkussion 1948

Regionen, *siehe* Regionen mit StrichnotationStimmen, *siehe* Stimmen mit StrichnotationSysteme, *siehe* Systemtrennzeichen

Taktarten 1909, 1913

Taktpausen 1733

Tremolos, *siehe* Tremolo-Striche

Triole 1922

Vorschläge 1400, 1401, 1404–1406, 1408

Zäsuren, *siehe* Zäsuren

Schreiben-Modus 22, 225

Abspielmarke 718

auswählen 486–489, 492, 493, 507

Bereiche 42, 225, 231, 235, 873

Einblendfelder 25

Eingabemarke 255

eingeben und bearbeiten 242

Hinweise 518

Navigation, *siehe* Navigation

Notationen eingeben 311

Noten eingeben 256

Noteneingabe-Optionen 971

Partie-Optionen 969

Spationierung 822

Systemspur 491

Texteditor 444

Transponieren-Dialog 551

wechseln 48, 225

Werkzeugfelder 43, 225, 226, 232

Schreibung

Akkordsymbole 178, 1215, 1225, 1226

Noten 282, 554, 556–558

Vorzeichen 282, 554, 556–558

Schreibung von Vorzeichen 282

ändern 554, 556, 557

Umdeuten deaktivieren 283, 971

zurücksetzen 558

Schriftart Academico 979, 980, 983

Schriftart Bravura 979

Schriftart Golden Age 977, 979

Schriftart Leipzig 977, 979

Schriftart Leland 977, 979

Schriftart November 977, 979

Schriftart Petaluma 977, 979

Schriftart Sebastian 977, 979

Schriftstile 980, 983, 1866

Absatzstile, *siehe* Absatzstile

Akkorddiagramme 1251

Akkordsymbole 1218

Schriftstile (*Fortsetzung*)

ändern 980, 987

Beschriftungen für Instrumentenwechsel 159

Copyright 1394

Dialog 980

divisi 1794, 1832

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1829

Dynamikanweisungen 1332

exportieren 963, 980

Familie 987

fehlende Schriften 82

Fingersätze 1251, 1366, 1367

Generalbass 1350–1352

Glyphen 977, 979, 1332

Größe 980, 983

importieren 963, 980

Instrumentennamen 1794

Komponist 1393

Layoutnamen 1399

Liedtext 1437, 1450–1453, 1455

Linientext 1654

Marker 1671

Mehrtaktpausen 1744

Notationen 977, 979

Noten 977, 979

Notenzeilenbeschriftungen 1794, 1795

nummerierte Taktregionen 1705, 1710

Ossia-Notenzeilenbeschriftungen 1812

Partie-Überschriften 629, 983

PDF-Dateien 782

Perkussions-Kits 1795

Rahmen 983, 1399

Rhythmusstriche 1705, 1724

Saitenanzeigen 1027, 1366, 1367, 1385

Seitenzahlen 1584

Spielanweisungen 1626

Spieler-Beschriftungen 863, 1832

Spielergruppen-Beschriftungen 1791, 1794

Standard 987

Strophennummern 1450, 1452, 1453

Studierzeichen, *siehe* Absatzstile

Substitutionen 980

SVG-Dateien 782

Tabulatur 1844

Taktarten 1920, 1921

Taktwiederholungen 1701, 1705

Taktzahlen, *siehe* Absatzstile

tasto solo 1351, 1352

Tempomarkierungen 1851

Textdichter 1393

Timecodes 1671

Titel 606, 629, 983, 1391

Triolen und N-tolen 1944

Widmungen 1395

Wiederholungsmarker 1687

Zeichenstile 985

zurücksetzen 963, 980, 983

zusammenführen 863, 983, 1794, 1796

Schriftstile bearbeiten (Dialog) 980

schrittweise Bewegung

Scrub-Wiedergabe 721

schrittweise Eingabe, *siehe* Noteneingabe

- Schulterversatz
 Bindebögen 1776
 Haltebögen 1897, 1898
 Notenkopfklammern 1490
- schwarz-weiß 781
- Schwarzweiß-Grafiken 781
- Schwellenwert für Ausfüllung
 horizontale Ausrichtung 807
 vertikale Ausrichtung 791, 819
- Scoops
 Einblendfeld 392, 393
 eingeben 401, 403, 411, 412
 Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen
 löschen 1576
 Vibratohebel 1567, 1572, 1574
- Scrollansicht, *siehe* Fortlaufende Ansicht
- Scrollen 511
 Key-Editor 878, 886
 Mixer 941
 Percussion-Editor 886
 Pianorollen-Editor 886
 Wiedergabe 718, 721
- Scrubbing 36, 721, 739
- Sechzehntelnoten 231, 257, 298, 299
 Akkorde 290
 anzeigen 1476, 1502
 Auftakte 328, 333, 334
 ausblenden 1476, 1502
 Einfügen-Modus 273
 Glissando-Linien 1549
 Metronomangaben 338
 Noten trennen 301
 Pausen 283, 1731
 Perkussion 274, 894
 Quantisierung 105
 rhythmisches Raster 249, 250
 Stimmen 267
 Swing-Wiedergabe 339, 732, 733, 737, 738
 Tabulatur 279
 Tremolos 472, 474, 1922
 Triolen und N-tolen 293, 297
 Verbalkung 1171, 1197
 Vorschläge 287
 Zählzeiten 346
- secondo
 Duette 647, 648, 651
 Wiederholungsenden 1679
- Segno 1686
 Abschnitte 1686
 anzeigen 1688, 1692
 ausblenden 1688, 1692
 eingeben 470, 471
 Größe 1687
 mehrere 1687, 1689
 Schrift 1687
- Seiten
 Anordnung 47, 56
 Ansicht ändern 56
 Ansichtsoptionen 43
 ansteuern 509
 aus Auswahl einpassen 838
 Ausfüllung 600, 789, 791, 815
 Ausrichtung 786
- Seiten (*Fortsetzung*)
 Auszüge, *siehe* Grafik-Slices
 bearbeiten 618, 620
 Bereich 595
 Bereiche 775
 Breite 786, 787, 807
 drucken 767, 768, 775, 779
 Duette 647, 648, 651
 Einstellungen 779
 exportieren 679, 767–769, 775
 Farbe 59, 61
 formatieren 618, 1391
 gegenüberliegend 601, 606, 615
 Gesamtanzahl 119, 657
 Grafik-Slices 673, 674
 Größe, *siehe* Seitengröße
 Hintergrundfarbe 60, 61
 hinzufügen 799, 800
 Höhe 786, 787, 791
 kopieren 601, 604, 606, 611, 624
 Layouts 601, 615, 784, 828, 829
 leere Notenzeilen ausblenden 794
 Liedtext 652
 links 601, 606, 615
 löschen 620, 801
 mehrere Partien 803
 Navigation 509, 511
 Notenzeilenspationierung 827
 Partie-Überschriften, *siehe* Partie-Überschriften
 Partie-Überschriften zuweisen 626
 Rahmen, *siehe* Rahmen
 Ränder 784, 787, 810, 811, 813, 814
 Rechtecke, *siehe* Rahmen, *siehe auch* Grafik-Slices
 rechts 601, 606, 615
 Reihenfolge 650
 Seitenvorlagen, *siehe* Seitenvorlagen, *siehe auch*
 Partie-Überschriften
 Seitenvorlagen zuweisen 624
 sperren 831
 Statistiken 119
 Strophen 652
 tauschen 629
 Token 657
 Umbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
 verschieben 629, 799
 Vorlagen, *siehe* Seitenvorlagen, *siehe auch* Partie-
 Überschriften
 Wechsel, *siehe* Rahmenumbrüche
 Zahlen, *siehe* Seitenzahlen
 ziehen 511
 zurücksetzen 801
- Seiten einfügen (Dialog) 800
 Seitenanordnungen 46, 47, 56
 Seitenansicht 46, 56
 Anordnung 47, 56
 Navigation 509, 511
 Partien 584
 Seitenzahlen 1587
 Stichnoten 1273
 Taktzahlen 1155
- Seitenbereich 586, 595

- Seitenbereiche
 - auswählen 775
 - drucken 767, 768
 - exportieren 767, 768
 - Partien 767, 768
- Seitenformatänderungen 618, 629
- Seitenformatierung 784
 - divisi 1820, 1821
 - festlegen 828, 829, 831
 - fixieren 838, 868–870, 872
 - formatieren 603, 618
 - in Rahmen einpassen 838
 - in System einpassen 835
 - kopieren 827
 - leere Notenzeilen 792, 796–798
 - linke Seiten 802
 - Manuskript-Papier 797, 798
 - mehrere Partien 803
 - Mehrtaktpausen 1745
 - Notenzeilen 794, 795
 - Notenzeilengröße 815
 - Notenzeilenspationierung 790, 818, 827, 1872
 - Partie-Überschriften 626, 628, 629, 784
 - Rahmeneinschränkungen 671
 - Seitengröße 786
 - Seitenvorlagen 601, 603, 606, 615, 616, 625, 788
 - sperrern 831
 - Systeme 690, 790, 829
 - Systeme verschieben 826
 - Tacets 841
 - Takte pro System 829
 - Text 979, 980, 983, 985, 987, 1872
 - Titel 601, 629
 - Verteilen 828
 - Widmungen 1395
 - zurücksetzen 620, 625, 628, 832
- Seitengröße 778, 779, 1069
 - ändern 786, 1070
 - benutzerdefiniert 1069–1071
 - exportieren 963
 - Grafikdateien 769
 - importieren 963
 - Layout-Optionen 967
 - MusicXML-Dateien 93
 - neue Projekte 77
 - zurücksetzen 963, 1070
- Seitenränder 784, 810
 - ändern 787, 813, 814
 - ausblenden 504
 - Grafik-Slices 674
 - Rahmen 638
- Seitenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
- Seitenvorlage importieren (Dialog) 613
- Seitenvorlage-Sets 603
 - anwenden 788
 - Benennung 605
 - erstellen 603
 - exportieren 605
 - importieren 604
 - Layouts 788
 - löschen 606
 - Partie-Überschriften 603, 629, 632, 633
- Seitenvorlagen 29, 601, 606, 615
 - Änderungen entfernen 625
 - Arten 606
 - basierend auf 609, 610, 616
 - bearbeiten 615, 616
 - Benennung 614
 - benutzerdefiniert 606, 609, 610
 - Bereich 595
 - erste 606, 804
 - exportieren 87, 605, 963, 966
 - Grafikrahmen 615, 669, 670
 - hinzufügen 609, 610
 - importieren 611, 613, 963, 965
 - Komponist 606
 - kopieren 601, 604, 606, 611, 624
 - laufende Überschriften 1397
 - Layouts kopieren 616
 - Links 609, 610, 616
 - löschen 614
 - Notenrahmen 644
 - Notenrahmen-Abstände 814
 - Partie-Überschriftänderungen entfernen 628
 - Partie-Überschriften, *siehe* Partie-Überschriften
 - Projektvorlagen 86
 - Rahmen 638–640
 - Rahmeneinschränkungen 671
 - Rahmenverkettungen 611, 646, 648, 649
 - Seiten zuweisen 624, 804
 - Seitenzahlen 607, 639, 1583
 - Sets, *siehe* Seitenvorlage-Sets
 - Speichern 87, 605
 - Standard 606
 - Textausrichtung 668, 669
 - Titel 606
 - übergehen, *siehe* Seitenvorlagen-Abweichungen
 - verschieben 799
 - Widmungen 1395
 - zurücksetzen 963
- Seitenvorlagen-Abweichungen 618, 1866
 - entfernen 620
 - Seiten löschen 801
 - Text 652
 - verschieben 799
- Seitenvorlagen-Editor 615, 616
- Seitenwechsel, *siehe* Rahmenumbrüche
- Seitenzahländerung-Dialog 622
- Seitenzahlen 607, 1583
 - Absatzstile 1584
 - ändern 620, 622
 - Änderungen der Abfolge 620, 622
 - Änderungen entfernen 623
 - anfänglich 802, 1585
 - anzeigen 806, 1586, 1587
 - ausblenden 622, 806, 1585–1587
 - Darstellung 1584
 - Größe 1584
 - Hilfsseitenzahlen 1587
 - horizontale Ausrichtung 1584
 - löschen 616, 1583
 - Partie-Überschriften 806, 1585
 - Partien 657
 - Position auf Seite 639
 - Schriftstile 1584

- Seitenzahlen (*Fortsetzung*)
Seitenvorlagen 607
Summe 657
Token 657
verschieben 616, 639, 799
Zahlenstil 622, 1584
Zählzeit 657
- sekundäre Balken 1187
ändern 1188
Linien 1188
Pausen 1190
Richtung 1187
trennen 1174
zurücksetzen 1188
- sekundäre Instrumente 882, 913, 917, 920
sekundäre Klammern 1205, 1208
Akkoladen 1207
anzeigen 1206
ausblenden 1206
benutzerdefinierte Gruppierung 1208, 1210
Darstellung 1201
Design 1201
eingeben 1210
formatieren 591
Hinweise 1210
Länge 1212
löschen 1213, 1214
Standardeinstellungen 1201
Unterklammern 1207
verschachtelte Unterklammern 1208
zurücksetzen 1213, 1214
- Sekunden
Notenwert-Token 654, 657
Timecodes 1674, 1677
Transport 36, 739
- Sends 938
entfernen 946
laden 945
Mixer 933, 934
- Septolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- Sets
Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
Seitenvorlagen, *siehe* Seitenvorlage-Sets
- Sextolen, *siehe* Triolen und N-tolen
sfz, *siehe* Dynamikanweisungen
Shakes, *siehe* Jazz-Ornamente
Shortcuts, *siehe* Tastaturbefehle
sich überschneidende Tonhöhen 845, *siehe auch*
zusammenführen
- Sidestick, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch*
- Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
- Silben
Arten 1439
Dynamikanweisungen 1316
Liedtext 1438, 1444, 1445
Position 1443
Tempomarkierungen 1860
Verbalkung 1173
- simile
anzeigen 1631
ausblenden 1631
Dynamikanweisungen 354, 357, 1308
Spielanweisungen 1631
- Sinfonie, *siehe* Partien
- Skalen 1432
Dur 566, 567, 575, 1422
EDO 1432, 1433
Etüden, *siehe* Partien
Grad 547, 1216, 1470, 1473
modal 566, 567, 575
Moll 566, 567, 575, 1422
Teilungen der Oktave 1432, 1433
Tonarten 1420, 1422
transponieren 551, 566, 567, 575
Werte, *siehe* Skalen-Multiplikation, *siehe auch*
Histogramm-Werkzeug
Zuordnung 566, 567, 575
- Skalen-Multiplikation 926, 927, 929
- Skalierung aufheben
Triolen und N-tolen 1935
Vorschläge 1403
- Skalierungsfaktor
Akkorddiagramme 1242, 1252
Akkordsymbolkomponenten 991, 992, 995, 996
drucken 765, 778, 779
Fingersätze 1357, 1363, 1369
Niente-Kreise 1326
Noten 500
Notenabstand 681–684
Notenzeilen 815, 816, 818, 819
Ossia-Notenzeilen 1808
Saitenanzeigen 1387
Schlüsselwechsel 1257
Stichnoten 681, 682, 684, 1273
Tabulatur 1838
Taktstriche 1135, 1138, 1140
Vorschläge 681, 682, 684, 1400, 1404
Vorzeichen 1108
- Sketch-Notenzeilen 126, 128
- Skordatur 173, 176
- Slap-Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen
Slap-Tongue, *siehe* Spielanweisungen
- Slides
Fingersätze, *siehe* Fingersatz-Slides
Gitarre 1542
Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen
Key-Editor 878
Tempo 36
Tonhöhe, *siehe* Glissando-Linien, *siehe auch*
Pitchbends
Zoom 878
- Slots 700, 938
- Smears, *siehe* Jazz-Ornamente
smorzando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen,
siehe auch Tempomarkierungen
SMPTe, *siehe* Timecodes, *siehe auch* Marker
SMuFL 977, 979
Akkordsymbole 1218
Dynamikanweisungen 1332
Fingersätze 1366
Generalbass 1352
Linien 1049, 1052
Mehrtaktpausen 1744
Metronomangaben 1851
Musiksymbole 446, 1066
Notenköpfe 446, 1021

SMuFL (*Fortsetzung*)

Spielanweisungen 1030
 Taktarten 1921
 Tempomarkierungen 1851
 Token 655
 Triolen und N-tolen 1944
 Vorzeichen 446, 1061
 Snare-Rolls, *siehe* Tremolos
 Snaredrum, *siehe* ungestimmte Perkussion
 sofortige Dynamikwechsel, *siehe*
 Dynamikanweisungen
 Solisten 142
 Panorama 950
 Systemobjekte 1816
 solo
 Angabe 442, 1033
 Notenzeilenbeschriftungen 142
 Scrubbing 721
 Spieler, *siehe* Solisten, *siehe auch* Einzelspieler
 Systemobjekte 1816
 solo schalten 933, 934
 deaktivieren 933–935
 Instrumente 721, 726
 Kanäle 726, 936
 Spuren 726
 Stimmen 726
 Wiedergabe 721, 725, 726
 Solo schalten
 deaktivieren 727
 Sonate, *siehe* Partien
 Sondertasten
 suchen 69
 Tastaturbefehle 69
 Sopranschlüssel, *siehe* Schlüssel
 Sordino, *siehe* Spielanweisungen
 sortieren
 Instrumente 140–142, 1010–1012, 1014, 1016
 Kommentare 583
 Layouts 202, 203
 Partien 195
 Spieler 123, 140–142, 1010–1012, 1014, 1016
 Sostenuato-Pedal 1599
 Anfangszeichen 1611
 MIDI-Controller 1619
 Text 1616–1618
 Sound-Bibliotheken 742, 1092
 ändern 748, 749
 Dokumentation 77
 Expression-Maps 1073
 fehlende Sounds 748
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen, *siehe auch*
 Raum-Vorlagen
 Percussion-Maps 1096
 Sounds laden 706, 721, 742, 748
 Triller 1530
 Verzögern 1081
 Wiedergabe 1072, 1073, 1092
 Sounds, *siehe* Wiedergabe
 Spalten

Spalten (*Fortsetzung*)

Schlüssel 205
 Stimmen 1970–1972
 Transposition 205
 Videos 459
 Vorzeichen 1109, 1111
 Spationierung 681, 790, 818, 819, 973
 Abstand 681
 Akkorddiagramme 1238, 1242
 Akkordsymbole 1216, 1217, 1221, 1222,
 1228–1230, 1235
 allmähliche Dynamikwechsel 1321
 Arpeggio-Zeichen 1537
 Artikulationen 1120
 Bindestriche 1443, 1456, 1458
 Bünde 173
 Fortlaufende Ansicht 46
 Gitarren-Bendings 1557
 Haltebögen 1880
 Interpunktion 1445
 Kapodaster 178, 1216, 1217
 Layout-Optionen 967
 Liedtext 682, 684, 1443, 1445, 1448, 1450, 1452,
 1455, 1456, 1458
 Mixer 941
 Noten, *siehe* Notenabstand
 Notenhäse 1184
 Notenköpfe in Klammern 1484
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilenspationierung
 Notenzeilen-übergreifende Balken 1184
 Notenzeilenlinien 161, 170, 1958
 Partie-Überschriften 811
 Pausen, *siehe* Notenabstand
 Perkussion 161, 170, 1958
 Punktierungen 1478, 1973
 Rahmenausfüllung 600
 Schlüssel 1254, 1256
 Stichnoten 681, 1273
 Stimmspalten 1478, 1972–1974
 Studierzeichen 1664
 Systeme, *siehe* System-Spationierung, *siehe auch*
 Notenzeilenspationierung
 Tabulatur 1838
 Tacets 842
 Taktarten 1915
 Takte 681, 683, 686, 1131, 1643, 1737
 Taktstriche 1135
 Text 664, 983, 985, 1870
 Tonarten 1421
 Vorschläge 681
 Vorzeichen 1109–1112, 1421
 Wiederholungs-Taktstriche 1135
 Zäsuren 389
 zusammenführen 808, 843
 Spatiumsgröße 789, 815, 816
 speichern
 Bühnen-Vorlagen 954
 Endpunktfigurationen 756
 Speichern 77, 116
 Absatzstile als Standard 983
 Akkorddiagramm-Formen 1248
 Akkordsymbole als Standard 999
 Audio 107, 108, 112, 113

Speichern (*Fortsetzung*)

automatisches Speichern, *siehe* automatisches Speichern
 Backups 118
 benutzerdefinierte Ensembles 130
 benutzerdefinierte Instrumente 1001, 1004, 1008, 1009
 benutzerdefinierte Linien 1035
 benutzerdefinierte Notenköpfe 1024, 1025
 benutzerdefinierte Spielanweisungen 1033
 Bibliotheken 966
 Bühnen-Vorlagen 949, 953, 954
 Editoren 931
 Einstellungen als Standard 87, 97, 967, 969, 971, 973, 975, 980, 983
 Endpunktkonfigurationen 757
 Ensembles 130
 Expression-Maps 1091
 gespielte Noten 306
 Grafikdateien 678, 679, 769, 772
 Importeinstellungen 97
 Instrumente 1001, 1004, 1008, 1009
 Instrumentenfamilien 1011, 1012
 Instrumentennamen als Standard 214
 Key-Editor-Konfigurationen 931
 Kommentare 583
 Layout-Optionen als Standardeinstellung 967
 Liedtext 1441
 Linien als Standard 1035, 1039, 1043
 MIDI-Dateien 97, 107, 108
 MusicXML-Dateien 94
 Notationsoptionen in der Standardeinstellung 969
 Noteneingabe-Optionen in der Standardeinstellung 971
 Notensatz-Optionen in der Standardeinstellung 973
 Ordner-Speicherort 119
 Partiturreihenfolgen von Instrumenten 1014, 1016
 PDF-Dateien 769
 Percussion-Maps 1097
 Perkussions-Kits 171, 1006
 PlugIn-Instanzen 756
 PNG-Dateien 769
 Projektvorlagen 87, 97
 Raum-Vorlagen 957, 960-962
 Schriftstile als Standard 980
 Seitenvorlage-Sets 605
 Spielanweisungen 1034
 Spieler 130
 Spielerreihenfolge 1014, 1016
 Stimmungen 1001, 1009
 SVG-Dateien 769
 Text 115
 TIFF-Dateien 769
 tonale Systeme 1055, 1058, 1434, 1435
 Wiedergabeoptionen als Standard 975
 Wiedergabevorlagen 750, 751
 Zeichenstile als Standardeinstellung 985

Speicherorte

Backup-Ordner 119

sperrern

Dauer, *siehe* Notenwert sperren
 gespielte Notenwerte 880, 901

sperrern (*Fortsetzung*)

Key-Editor 882
 Layouts 831, 832
 Rahmen 590, 671, 672, 831, 832
 Systeme 590, 831, 832, 835
 spiccato, *siehe* Spielanweisungen
 Spielanweisung bearbeiten (Dialog) 1030
 Spielanweisungen 1621
 Abstand 1624
 ändern 499, 898, 1951
 Anzeige 43
 anzeigen 1280, 1625
 Arten 419, 1621
 ausblenden 424, 1280, 1625
 auswählen 488
 bearbeiten 1030
 benutzerdefiniert 1026, 1027, 1033, 1034
 Bereich 423, 427
 Dauer 496, 1629, 1631, 1635
 Design 1027, 1030
 Dialog 1030, 1100
 divisi 1820
 drehen 562
 duplizieren 1027, 1033, 1631
 Editor, *siehe* Spielanweisungen-Editor
 Einblendfeld 419, 424
 eingeben 419, 424, 427
 Endpunktkonfigurationen 756
 erstellen 1033, 1952
 exportieren 115
 Expression-Maps 1072, 1073, 1099
 Fadenkreuz 695
 Farben 62, 1030
 Fermaten 1627
 Filter 494
 Fortsetzungslinien 1622, 1628, 1632-1635
 gelöschte Hintergründe 1623, 1624
 Gitarre, *siehe* Gitarrentechniken, *siehe auch* Vibratohebel
 Griffe 1629, 1630, 1634
 Größe 500, 1622
 Gruppierung 1628, 1634, 1635
 Gruppierung aufheben 1636
 Haltebögen 424, 427
 Hintergründe 1623
 Hinweise 518, 1625
 horizontaler Versatz 1622
 identifizieren 43
 importieren 963
 in Krebs 560, *siehe auch* rückläufig
 Klammern 1630
 Kombinationen 1084, 1088, 1098
 Länge 496, 691, 1628, 1630
 Linien, *siehe* Spielanweisungen-Linien
 löschen 524
 MIDI-Import 99, 100, 103
 Notenköpfe 898, 1024, 1025, 1098, 1948, 1950-1953
 Notensatz-Optionen 1622
 notenzeilenabhängige Positionierung 501
 Obertöne, *siehe* Obertöne
 Perkussion 1098, 1947, 1948, 1950, 1956
 Platzierung 1626

Spielanweisungen (*Fortsetzung*)

- Position 1622, 1626, 1630
- Rahenumbrüche 1630
- Reihenfolge 1627
- Schrift 1621
- Spuren, *siehe* Spielanweisungen-Editor
- Standardeinstellungen 1622
- Stichnoten 1279, 1280
- Stimmen 424, 427, 725, 726
- stummschalten 728
- Systemumbrüche 1630
- Text 1621, 1622
- Text hinzufügen 1622
- Vermeidung von Zusammenstößen 1627
- verschieben 531, 536, 560, 562, 691, 1626, 1627, 1630
- vertikale Position 1627
- Vorschläge 1622
- Wiedergabe 725, 726, 1072, 1073, 1099, 1100
- wiederholen 1027, 1631
- Zuordnungspunkte 1030
- zurücksetzen 1027
- Spielanweisungen bearbeiten (Dialog) 1027
- Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente (Dialog) 1948
- Spielanweisungen-Bereich 427, 431
- Spielanweisungen-Editor 903
 - anzeigen 903
 - ausblenden 903
- Spielanweisungs-Linien 1628, 1634
 - Abschlüsse 1633
 - ändern 1632, 1636
 - anzeigen 1631, 1632, 1635
 - ausblenden 1631, 1632
 - Darstellung 1631, 1632
 - Dauer 496, 1629, 1631
 - Komponenten 1630
 - Standardeinstellungen 1628
 - Systemumbrüche 1630
- Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe 1621, 1946, 1948, 1950
 - ändern 898, 1951
 - Artikulationen 1098
 - Darstellung 1953
 - eingeben 274, 894
 - erstellen 1952
 - Wiedergabe 1098
- Spielanweisungsspuren, *siehe* Spielanweisungen-Editor
- Spieler 24, 135, 137
 - Akkordsymbole 364, 1219
 - anzeigen 194, 199
 - Audio exportieren 112
 - aus Gruppen entfernen 192
 - aus Partien entfernen 194
 - ausblenden 194, 199
 - Benennung 209–212, 1785, 1786
 - Bereich 122, 123
 - Beschriftungen für Instrumentenwechsel 158
 - divisi 1820, 1821, 1824
 - Divisi-Änderungen bearbeiten 1825
 - duplizieren 139
 - Einzelspieler 123, 137, 138

Spieler (*Fortsetzung*)

- Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
- Ensembles 123, 144
- exportieren 90
- Farben 709, 890, 891
- Filter 651
- Generalbass 451, 1339
- Gruppen, *siehe* Spielergruppen
- Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
- hinzufügen 126, 128, 138, 144, 145, 149, 190
- importieren 89, 90
- Instrumente 25, 56, 145, 149, 151, 1000, 1001
- Instrumentenfamilien 1010, 1011
- Karten 123
- Klammern 1202, 1203, 1791
- kombinierte Einzelstimmen 199
- kopieren 139
- Lautstärke 942, 1307
- Layouts 135, 199, 212
- leere Notenzeilen 792
- Listen 209, 609, 654, 1396
- löschen 143, 152, 191
- mehrere Instrumente 56, 149, 210, 211, 1786
- MIDI exportieren 107, 108
- MIDI-Import 97
- Namen der Spieler 210, 211
- Notenzeilen 794, 795, 1008, 1801, 1804
- Notenzeilen hinzufügen 1008, 1804
- Notenzeilen löschen 1801, 1802
- Notenzeilenbeschriftungen 1785, 1786
- Notenzeilengröße 816
- Nummerierung der Instrumente 147, 148
- Oktavzeichen 1268
- Ossia-Notenzeilen 1806
- Ossia-Notenzeilen hinzufügen 1808
- Panorama 943, 947
- Partien 135, 194
- Perkussions-Kits 163, 165
- Position in der Partitur 123, 140, 141, 1014, 1016
- Rahmenverkettungen 647, 651
- Reihenfolge der Instrumente 152
- Satzspieler 123, 137, 138
- Schlüssel 204, 206, 1258–1260
- Solisten 142
- solo schalten 726, 727, 933
- sortieren 123, 140, 1014, 1016
- Speichern 130
- Statistiken 119
- stummschalten 726, 727, 933
- Swing-Wiedergabe 735, 736
- Systemtrennzeichen 1813
- Tabulatur 1837, 1839
- Token 654
- Tonhöhe 148, 204–207
- Transposition 148, 204, 205, 207, 1001
- Transposition ändern 151, 207
- umbenennen 210
- Unisono-Bereiche 1826, 1827
- verschieben 140, 141, 192
- verschieben von Instrumenten zwischen 152
- zu Partien hinzufügen 194
- zusammenführen 89, 90, 93, 96, 97, 100, 103, 808, 843, 853

- Spieler (*Fortsetzung*)
 zusätzliche Notenzeilen 1803
 zwischen Gruppen verschieben 192
- Spieler umbenennen (Dialog) 210
- Spieler-Bereich 122, 123
- Spieler-Beschriftungen 153, 863, 864
 Absatzstile 863, 1832
 ändern 864, 865
 anzeigen 158, 864, 1792
 ausblenden 158, 864, 1792
 Ausrichtung 863, 1832
 gelöschte Hintergründe 867, 1835
 Hintergründe 867, 1835
 Hinweise 864
 Linien 866
 Notensatz-Optionen 864
 Notenzeilenbeschriftungen 1780, 1786, 1791, 1796, 1798, 1799
 Position 863
 Punkte 864
 Schrift 863, 1832
 Standardeinstellungen 864
 Trennzeichen 864
 Unisoni 863, 866
 verschieben 691
 Zeilenumbruch 866
 zu-Angaben 866
- Spielergruppe umbenennen (Name) 191
- Spielergruppen 123, 188
 Benennung 191
 Beschriftungen, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen
 Ensembles 128
 erstellen 103, 189
 Filter 515
 Klammergruppierung 1147
 löschen 191
 MIDI-Import 103
 Panorama 950
 Spieler entfernen 192
 Spieler hinzufügen 190
 Spieler verschieben 192
- Spielergruppen-Beschriftungen 1780, 1791
 anzeigen 1792
 ausblenden 1792
 Klammern 1793
 Schriften 1791, 1794
 Textposition 1793
- Spielerkarten 123, 135
 Ein-/Ausblenden-Pfeile 48
- Spielernummern, *siehe* Spieler-Beschriftungen
- Sprachen 63
 Anwendung 63
 Datum und Zeit 65
 Ensembles 128
 Instrumente 64, 126, 128, 153, 214, 216
 Notenzeilenbeschriftungen 64
 Tastaturbefehle 30, 69, 71
 Token 65
 Wiederholungsanzahl 1697
- Sprechblasen
 Kommentare, *siehe* Kommentare
- Sprünge
 anzeigen 1692
 ausblenden 1692
 eingeben 470, 471
 Studierzeichen 510, 1665
 Wiedergabe 730
 Wiederholung 1686
- Spur-Inspector 697, 700
- Spur-Übersicht 698
 Akkordspur 713
 Automation, *siehe* MIDI-CC-Editor
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor
 Key-Editor 878
 Markerspur 712
 MIDI CC, *siehe* MIDI-CC-Editor
 MIDI-Pitch-Bend, *siehe* MIDI-Pitch-Bend-Editor, *siehe auch* MIDI-CC-Editor
 Pitchbends, *siehe* MIDI-Pitch-Bend-Editor, *siehe auch* MIDI-CC-Editor
 Tempo-Editor 921
 Tempospur 711, *siehe auch* Tempo-Editor
- Spuren 708, 878, 933
 Akkorde, *siehe* Akkordspur
 Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärke-Editor
 anzeigen 715, 882, 887
 Arten 708
 ausblenden 715, 882, 887
 auswählen 99
 Automation, *siehe* MIDI-CC-Editor
 Breite 716, 885
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor
 entsperren 882
 Farben 709, 890, 891
 hinzufügen 887
 Höhe 716, 885
 importieren 97
 Inserts 933, 934, 938, 945, 946
 Instrumente, *siehe* Instrumentenspuren
 Key-Editor 878
 Lautstärke 942
 Marker 712
 MIDI, *siehe* MIDI-CC-Editor
 MIDI-Import 97
 Namen 97
 Noten eingeben 893
 Perkussion, *siehe* Percussion-Editor
 Pianorolle, *siehe* Pianorollen-Editor
 Routing 700, 754
 solo schalten 726
 sperren 882
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen-Editor
 Stimmen 709, 725, 726
 stummschalten 726
 System, *siehe* Systemspur
 Tempo, *siehe* Tempospuren
 unabhängige Stimmwiedergabe 725, 726, 754
 Zeit, *siehe* Tempospur, *siehe auch* Tempo-Editor
 Zoom 716, 885
- Squeezes, *siehe* Jazz-Ornamente
 Staccatissimo, *siehe* Artikulationen
 Staccato, *siehe* Artikulationen, *siehe auch* Wiedergabe-Anweisungen

- Standard-Partie-Überschriften 603, 629
 ersetzen 632, 633
- Standard-Seitenvorlagen 603, 606
 anpassen 610, 616
 ersetzen 609
 Komponist 1391
 Textdichter 1391
 Titel 1391
 Token 1391
- Standardeinstellungen 21, 31, 65, 873, 963, 967, 969, 971, 973, 975
 Akkorddiagramme 1238, 1239
 Akkordsymbole 1216–1218
 Artikulationen 246
 Auswahl-Werkzeug 45
 Auswahlwerkzeuge (Übersicht) 45
 Balkengruppierung 969, 1175
 bibliothek 963
 Bibliothek 963
 Bindebögen 530
 Bühnen-Vorlagen 948
 Dateinamen 773
 Dialoge 31
 Dynamikanweisungen 530, 531
 exportieren 87, 963, 966
 Generalbass 456, 1338
 Hall 960, 962
 Hand-Werkzeug 45
 importieren 963, 965
 Instrumentennamen 64, 212, 214, 216, 1001
 Jazz-Artikulationen 1579
 Lautstärke 942
 Layouts 204, 832, 967
 Linien 1039
 Mauseingabe 243
 MIDI 531
 Notationselemente eingeben 245, 363
 Notenabstand 681, 682
 Noteneingabe-Optionen 246, 971
 Notengruppierung 969
 Notenköpfe 1472, 1473
 Notenzeilenbeschriftungen 64, 212, 214, 216, 1001
 Notenzeilengruppen 1203
 Notenzeilenspationierung 790, 819
 Panorama 952
 Partie-Überschriften 629
 Partien 969
 Projektvorlagen 86, 87
 Punktierungen 246
 Raum-Vorlagen 955, 962
 Schriftstile 987
 Seitengröße 1070
 Spielanweisungen 1628
 Spieler-Beschriftungen 864
 Stimmenreihenfolge 969
 Swing-Wiedergabe 738
 Tabulatur Saiten 257, 261
 Taktstriche 1138, 1139
 Tastaturbefehle 30, 67, 70
 teilen 963
 Text 980, 983, 987, 1872
 überlappende Noten 969
 Vorzeichen 246, 1105
- Standardeinstellungen (*Fortsetzung*)
 Wiedergabe 742, 748, 942, 952, 960, 962, 975
 Wiedergabevorlagen 743
 Wiederholungsanzahl 1697
 zurücksetzen 963, 967, 969, 971, 973, 975
 zusammenführen 845, 857
- Stapelreihenfolge 696
 Akkordsymbole 184, 185, 187, 1216, 1217, 1228
 ändern 1269
 Bindebögen 696
 Bogenangaben 1627
 Fermaten 1627
 Hinweise 518
 Linien 1642
 Nummern in Notenzeilenbeschriftungen 1798
 Oktavzeichen 696
 Saitenanzeigen 1386, 1627
 Spielanweisungen 1627
 Triolen und N-tolen 696
 Vorzeichen 1109, 1111
 Wiederholungsmarker 1688
- Stärke
 Akkorddiagramme 1238
 Akkordsymbole 1216, 1217, 1233
 allmähliche Tempoänderungen 1863
 Artikulationen 1119
 Balken 1175, 1189
 Bindebögen 1748, 1758, 1773
 Durchstreichung von Vorschlägen 1404
 Dynamikanweisungen 1294
 Generalbass-Darstellung 456, 1354
 Generalbass-Klammern 1338
 Gitarren-Bendings 1557
 Glissando-Linien 1543
 Haken 1046
 Haltebögen 1880, 1883, 1894
 horizontal 1941
 Klammern 1201, 1205, 1233
 Linien 973, 1043, 1216, 1217
 Linienrahmen 1658
 Notenhäse 1494
 Notenkopfklammern 1484
 Notenzeilenlinien 1801
 Pedallinien 1615
 Rahmen 666, 838, 983, 1594, 1658, 1874
 Schriften 991, 996, 1021, 1030, 1052, 1061, 1066
 Studierzeichen 1663, 1667
 Systeme 835
 Tacets 983
 Taktarten 1920
 Taktstriche 1135
 Taktzahlen 1153, 1155
 Textrahmen 666, 1658, 1874
 Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse 1944
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1382
- starker Swing 733, 738
 Startbereich 38
 Statistiken 119
 exportieren 120

- Statuszeile 43
 Ansichtstypen 46, 47
 Auswahlwerkzeuge 45
 Breite 45
 stauchen, *siehe* erweitern
 Stein-Zimmermann-Vorzeichen 321, 1432, 1433
 Stereo-Panorama 934, 936
 ändern 943
 StereoEnhancer 938, 945
 Sterne
 Pedallinien 1599, 1613
 Stichnoten 1272
 anzeigen 1273, 1274
 Anzeigoptionen 1291–1293
 ausblenden 1273, 1274
 Bereich 480, 481, 483, 1292
 Beschriftungen, *siehe* Stichnoten-Beschriftungen
 Bindebögen 1280
 Darstellung 1276, 1288
 Dynamikanweisungen 1280
 Einblendfeld 478, 480
 eingeben 478, 481, 483
 Empfehlungen 481, 1292
 enthaltene Notationselemente 1279, 1280
 Fermaten 1280
 Filter 494
 Fortlaufende Ansicht 1273
 Größe 1273
 Halsrichtung 1281, 1282
 Haltebögen 1283
 Hervorhebungen 1291–1293
 Hinweise 518, 1272, 1273, 1291–1293
 in rhythmische Stichnoten ändern 1287
 Inhalt 1276
 Instrumente 480
 Instrumenten-Transposition 1277
 Instrumentennamen 1277
 Instrumentenwechsel 155
 Länge 496
 Liedtext 1280
 Linien 1280
 löschen 524
 mehrere 1281
 Noten umdeuten 1276
 Notenköpfe 1288
 Notensatz-Optionen 1273
 Notenzeilen 816
 Notenzeilenposition 1290
 Oktavzeichen 1275
 Ornamente 1280
 Pausen 969, 1283, 1284
 Platzierung 1276
 Position 1289, 1290
 Register 1275
 rhythmisch, *siehe* rhythmische Stichnoten
 Schlüssel 1273, 1285
 Schrägstriche 1288
 Seitenansicht 1273
 Spationierung 681, 684
 Spielanweisungen 1280
 Standardeinstellungen 1273
 Stimmen 1281
 Taktpausen 969, 1284, 1734
 Stichnoten (*Fortsetzung*)
 Taktstriche 1273, 1285
 Text 1280
 transponieren 1277
 überlappend 1281
 ungestimmte Instrumente 1286
 verschieben 531, 536, 691, 1289, 1290
 vertikale Position 1286, 1289
 Stichnoten-Bereich 480, 481, 1292
 Stichnoten-Beschriftungen 1277
 ändern 1279
 Inhalt 1278
 notenzeilenabhängige Positionierung 501
 Oktavtranspositionen 1276, 1286
 Text 1278
 verschieben 691
 Stickings 1956
 Stile
 Atemzeichen 1411
 Bindebögen 1756, 1757
 Darstellung 503
 Fermaten 1410
 Glissando-Linien 1542, 1543
 Haltebögen 1881, 1882
 Jazz-Artikulationen 1581
 Klammern 1233, 1342, 1345, 1485
 Liedtext-Fülllinien 1457
 Liedtext-Trennstriche 1457
 Niente-Gabeln 1326
 Nummerierung 1790
 Ränder 784
 Schriften 980
 Seitenzahlen 1584
 Taktarten 1909, 1911, 1914
 Tempomarkierungen 1847, 1858
 Text 980, 983, 985
 Zäsuren 1412
 zurücksetzen 503
 Stille
 Elemente stummschalten 728
 fehlende Sounds 748
 Gabeln, *siehe* Niente
 MIDI-Keyboards 249
 Noten 1572
 Wiedergabevorlage 742, 743, 748
 Stimmen 267, 1112, 1968
 Akkorde 290, 545, 547
 ändern 528, 538, 539, 1717
 Anschlagstärke 904, 906, 907, 925, 927, 1334–1336
 anzeigen 1722
 Artikulationen 1121
 ausblenden 1722
 Ausrichtung 1970–1974
 auswählen 486–489, 494, 538, 882, 888, 893
 Bindebögen 1751, 1760, 1762
 divisi, *siehe* divisi, *siehe auch* zusammenführen
 Dynamikanweisungen 358, 361, 908, 1307, 1334–1336
 Einfügen-Modus 273, 519
 Eingabemarke 250, 267
 eingeben 267, 269, 290, 538, 893
 Einzelstimmen, *siehe* Layouts
 Endpunkte 754

Stimmen (*Fortsetzung*)

Erinnerungsvorzeichen 1117
 Farben 61, 709, 890, 891, 1968, 1969
 Fermaten 1412, 1414
 Filter 494, 880, 927
 Glissando-Linien 399, 400
 Halsrichtung 1495, 1499, 1965, 1966, 1968, 1975
 Haltebögen 285, 1885, 1888
 Hilfslinien 1477
 hinzufügen 267, 269, 538
 Histogramm-Werkzeug 925, 927
 identifizieren 43, 1969
 Inhalt tauschen 539
 Key-Editor 725, 882, 893
 kopieren 528, 899
 Lautstärke 942
 löschen 1974
 MIDI-Aufnahme 303, 304, 306, 308
 MIDI-CC-Editor 915
 MIDI-Import 100, 103
 Mixer 933, 934, 942
 neu erstellen 267, 269, 538
 Noten einfügen in 528, 899
 Noten erzeugen 545, 547
 Noten verschieben 536
 Notenabstand 688
 Notenhäse 1973, 1974
 Oktavzeichen 382, 384
 Panorama 943, 1307
 parallele Bewegung 545, 547
 Partie-Optionen 1969
 Partien 754
 Pausen 1731, 1733, 1734, 1736
 Perkussions-Kits 160, 161, 166, 1955, 1965, 1966
 Pianorollen-Editor 882, 890, 893
 Platzierung 1971
 Position 1971
 Punktierungen 1478, 1479, 1973
 Regionen mit Strichnotation 1722
 Reihenfolge 969, 1478, 1972–1974
 Reihenfolge umdrehen 1973
 Rhythmusstriche 269, 1728
 Richtung 1728
 Schlagzeuge 160, 166, 1955, 1965, 1966
 Schrägstriche 269, 538, 1717, 1728
 Scrub-Wiedergabe 721
 solo schalten 726
 Spaltenindex 1972
 Spationierung, *siehe* Notenabstand
 Spielanweisungen 424, 427, 903
 Spuren 700, 709, 725
 Stapelreihenfolge für Vorzeichen 1109, 1111
 Statuszeile 43
 Stichnoten 1272, 1281, 1282
 Striche 1717
 stummschalten 726
 Taktpausen 284, 1734, 1739
 Tonhöhenüberschneidung 845, 857
 Tremolos 1930
 Trennungspfeile 1828
 überlappend 1478, 1970, 1972
 Verbalkung 1497
 Vorschläge 1401

Stimmen (*Fortsetzung*)

VST-Instrumente 708
 wechseln 267
 Wiedergabe 725, 726, 754
 Wiedergabe von Akkordsymbolen 364, 714, 715
 zusammenführen 540
 zusammengeführte Notenzeilen 845, 848, 851, 857, 859, 1798
 Stimmen mit Strichnotation 1717, 1922
 ändern 538, 1717
 Designs 1716
 Einblendfeld 465
 Eingabemarke 250, 269
 eingeben 269
 halslos 250, 269
 Halsrichtung 1499
 mehrstimmige Kontexte 1728
 Notenhäse ausblenden 1502
 Notensatz-Optionen 1715
 Notenzeilenposition 1729
 Pausen 1733
 Perkussions-Kits 161, 274, 1718
 Punktierungen 1715
 Standardeinstellungen 1715
 Taktpausen 1733
 verschieben 1729
 vertikale Position 1729
 Wiedergabe 1717, 1719
 Stimmen-übergreifend
 Arpeggio-Zeichen 397, 398
 Bindebögen 313, 496, 531, 536, 1762
 Haltebögen 285, 1888
 Linien 439, 441
 Stimmfarben
 ändern 61
 anzeigen 1969
 ausblenden 504, 1969
 drucken 783
 exportieren 783
 Stimmspaltenindex 1478, 1970–1974
 Hilfslinien 1477
 Notenabstand 688
 Punktierungen 1478, 1479, 1973
 Reihenfolge 1973, 1974
 Standardeinstellungen 969
 zurücksetzen 1974
 Stimmung
 Akkorddiagramme 1242, 1247, 1248
 ändern 126, 173, 176, 205, 1001, 1009
 benutzerdefiniert 173, 176, 177, 988, 1239, 1242
 Dialog 173
 exportieren 176
 Gitarre 126, 172, 173, 178, 1001, 1009
 importieren 177
 Instrumente mit Bündeln 126, 172, 173, 178, 1001, 1009
 Kapodaster, *siehe* Kapodaster
 offene Tonhöhen 176
 Saiten 176
 Systeme, *siehe* tonale Systeme
 Wiedergabe 724

- Stop-Positionen 519
 - hinzufügen 522
 - löschen 523
 - verschieben 522
- strecken
 - Text 444
- streichen, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch* Bindebögen
- Striche
 - Arpeggio-Zeichen 1534
 - Bindebögen 1756, 1757
 - Fingersätze 1357
 - Generalbass 453, 1338
 - halslos 1717
 - Haltebögen 1881, 1882
 - Tremolos 1922, 1924–1926, 1928
 - Vorschläge 287, 289, 1400, 1404, 1405
- Strichnotation 1715
- stringendo, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
- Strophennummern 1461
 - Absatzstile 1450, 1452, 1453
 - anzeigen 1462
 - ausblenden 1462
 - exportieren 1441
 - Interpunktion 1463
 - Liedtext-Zeilennummern 1459
- Strukturen
 - Dokumentation 17
 - Metren 326, 1170, 1195, 1721, 1900, 1901
 - Wiederholung 466, 729, 1679, 1686, 1699
- Studierzeichen 1662
 - Abfolgen 1665
 - Abstandswerte 1663
 - anfängliche Nummer 1665
 - ansteuern 510
 - Arten 1665
 - Ausrichtung 1662
 - auswählen 486, 491–493
 - Einfassungen 1662, 1663, 1666
 - Einfügungen 1666
 - eingeben 457
 - exportieren 115
 - Fadenkreuz 695
 - Farben 62, 1667
 - Filter 494
 - Größe 500, 1667
 - Index 1665
 - löschen 524
 - mehrere Positionen 1664, 1815, 1816
 - Navigation 510
 - Notensatz-Optionen 1662
 - Notenzeilen 1816
 - notenzeilenabhängige Positionierung 1664, 1816
 - Platzierung 1664
 - Position 1664, 1816
 - Präfixe 1666
 - Reihenfolge 1665
 - Schrift 1667
 - Standardeinstellungen 1662
 - Stichnoten 481
 - Suffixe 1666
 - Taktstriche 1664
- Studierzeichen (*Fortsetzung*)
 - Tempomarkierungen 1664
 - verschieben 531, 691
 - vertikale Positionen 1815, 1816
- Studio
 - Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
 - Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
- Stufen
 - Akkorddiagramme 1239
 - Akkordsymbole 366, 1216, 1217
 - Einblendfeld 570
 - Nashville-Zahlen 367
 - Notenköpfe 1470, 1473
 - Triller 1522, 1524, 1525
 - Zuordnung 566, 567
- stummschalten
 - deaktivieren 727, 933–935
 - Effekte 945
 - Elemente 728
 - Farben 729
 - Inserts 945
 - Instrumente 726
 - Kanäle 726, 936, 945
 - MIDI-Keyboards 249
 - Noten 247, 728, 729
 - Objekte 729
 - Spuren 726, 933, 934
 - Stimmen 726
 - Strichnotation 538, 1717, 1719
- Stunden
 - Timecodes 1674, 1677
 - Transport 36, 739
- subito, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Substitutions-Fingersätze 1358
 - Darstellung 1357
 - Griffe 1358
 - Linien 1357
 - Position 1358
- suchen 65
 - Eigenschaften 873
 - Ensembles 128
 - Instrumente 126, 1001
 - Layout-Optionen 967
 - Noten 494, 495
 - Noteneingabe-Optionen 971
 - Notensatz-Optionen 973
 - Partie-Optionen 969
 - Programmeinstellungen 65
 - Tastaturbefehle 67, 69, 70
 - Wiedergabe-Optionen 975
- Suffixe
 - Akkorddiagramme 1238
 - Bundnummern 1238
 - Dynamikanweisungen 1308
 - Instrumentenwechsel 64, 156
 - Spielanweisungen 1622
 - Studierzeichen 1666
 - Taktzahlen 1168
 - Timecodes 1674
- Sul ponticello, *siehe* Spielanweisungen
- Sul tasto, *siehe* Spielanweisungen
- superlokrische Skalen 566, 567, 575
- SuperVision 938, 945

- SVG-Dateien 780
 Dateinamen 773
 exportieren 677, 679, 769, 771, 773
 Farbe 781
 Grafik-Slices 677, 679
 Grafikrahmen 669
 Layout-Nummern 203
 Layouts 769, 771
 Schriften 782
- Swing-Wiedergabe 732, 733
 aktivieren 339, 734, 735
 bearbeiten 738
 benutzerdefiniertes rhythmisches Feeling 737
 deaktivieren 736
 Einblendfeld 339
 Einheiten 738
 Rhythmisches Feeling 737, 738
 Tempo 738
 Triolen 733
 Verhältnisse 733
 zurücksetzen 738
- Switch 1086
 erstellen 1088
- Switches 1077
 Eigenschaften 873
 erstellen 1087
- Symbole
 Akkorde, *siehe* Akkordsymbole, *siehe auch*
 Akkorddiagramme
 Akkordeon-Register 1026
 Anmerkungen 1038, 1046, 1049
 bearbeiten 1066
 benutzerdefiniert 1026, 1030, 1046, 1049, 1051
 Coda 1688, 1690
 Dialog 1066
 Eingabemarke 250
 eingeben 1038, 1039
 Linien 1037–1039, 1046, 1049, 1051, 1052
 Noten 1066
 Ornamente 1513
 Pedallinien 1601, 1610, 1613, 1616
 Segno 1688, 1690
 Spielanweisungen 1026, 1030, 1621
 Sprechblasen, *siehe* Kommentare
 Taktpausen 1736
 Taktwiederholungen 1699, 1706, 1707
 Text 442, 446, 661
 Vibratohebel 1567
 wiederholen 1037, 1039, 1051, 1052
 Wiederholungen, *siehe* Wiederholungsmarker,
siehe auch Wiederholungs-Taktstriche
- synchronisieren
 Dynamikanweisungen 913
 Instrumente 880, 913, 920
 Key-Editor 880
 MIDI 920
 Spuren 880
 Videos zur Musik 221
- Synkopierung
 Akkordsymbole 546
 Halsstummel 1191
 Noten erzeugen 546
 Zählzeitgruppierung 1195
- System-Spationierung 587, 790, 818
 ändern 790, 791, 822
 Ausrichtung 791, 819
 Griffe 688, 822
 Standardeinstellungen 790, 819
- Systemausfüllungsanzeige 599
- Systeme
 Abschnitte 1686
 Abstand 790, 791, 1686, 1818
 Akkordsymbole 1221, 1222
 Anfangsposition 690
 Anzahl 119, 829
 Ausfüllung, *siehe* Systemausfüllungsanzeige
 Ausrichtung 791, 807
 auswählen 488, 489
 Breite 690, 807
 Coda-Abstand 1694
 Coda-Lücke 1693
 divisi 1820, 1824
 Einleitung 1810
 Einrückungen 690, 807, 1782, 1783, 1817, 1818
 Einrückungen ändern 1818
 Endposition 690
 festlegen 828–831
 formatieren 590
 Höhe 789–791
 in System einpassen 835
 Länge 690, 807
 Liedtext 1444, 1445, 1448, 1459, 1461
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilen
 Notenzeilenbeschriftungen 1782, 1784, 1796,
 1818
 Notenzeilengröße 815
 nummerierte Taktregionen 1709, 1710
 Ränder 807, 1782, 1783, 1818
 Schlüssel 1257, 1261
 Spationierung, *siehe* System-Spationierung
 Spieler-Beschriftungen, *siehe* Spieler-
 Beschriftungen
 Spur, *siehe* Systemspur
 Statistiken 119
 Studierzeichen 1664
 Taktstriche 1140–1142
 Taktzahlen 1152, 1157, 1160, 1709, 1710
 Text, *siehe* mit System verbundener Text
 Timecodes 1675, 1677
 Tonalität 1432
 Tonarten 1423
 trennen 1686
 Trennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
 Trillerzeichen 1519
 Umbrüche, *siehe* Systemumbrüche
 verschieben 822, 826, 834, 835, 837
 Verteilen 828–832
 vertikale Position, *siehe* System-Spationierung
 Wiederholungs-Taktstriche 1140
 zurücksetzen 832
 zusammengeführte Notenzeilen, *siehe*
 zusammenführen
- Systemformatierung 784
 Einrückungen 1782, 1817, 1818
 in andere Layouts kopieren 868, 869
 Notenabstand, *siehe* Notenabstand

Systemformatierung (*Fortsetzung*)

Notenzeilenbeschriftungen 1782, 1784
 Rahmenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
 Systemobjekte, *siehe* Systemobjekte
 Systemtrennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
 Systemumbrüche, *siehe* Systemumbrüche
 Verteilen, *siehe* Verteilen
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen

Systemobjekte 1815

auswählen 486, 491–493
 Größe 789, 815, 816
 Instrumentenfamilien 1010–1012
 kopieren 491
 Layouts 1815
 Linien 439, 1637
 Ossia-Notenzeilen 1817
 Positionen 1816, 1817
 Studierzeichen 1662, 1664
 Taktarten 1908, 1915
 Tempomarkierungen 1846, 1848
 Text 442
 Wiederholungsanzahl 1695
 Wiederholungsenden 1679, 1682
 Wiederholungsmarker 1693

Systemspur 491

ausblenden 492, 504
 Noten auswählen 492, 493
 Noten löschen 1129
 Stop-Positionen 522, 523
 Takte eingeben 350
 Zählzeiten eingeben 350

Systemtaktstriche 1141, 1142

Akkoladen 1200, 1201
 anzeigen 1141, 1142
 ausblenden 1141, 1142
 Klammern 1200, 1201
 Ossia-Notenzeilen 1811
 sekundäre Klammern 1205, 1207
 Textausrichtung 983, 1871
 Unterklammern 1205, 1207
 verschachtelte Unterklammern 1208

Systemtrennzeichen 1813

anzeigen 1813
 ausblenden 1813
 Breite 1814
 formatieren 1066
 Symbole 1066

Systemumbrüche 590, 784, 833

automatisch 829, 831
 Bindebögen 1752
 divisi 1820
 Dynamikanweisungen 1314
 einfügen 830, 831, 834
 Filter 494
 Gabeln 1314
 Glissando-Linien 1546
 Haltebögen 1887
 Hinweise 518, 833, 836
 in andere Layouts kopieren 868–870
 in System einpassen 835
 Klammern 1141
 Linien 1639, 1661
 löschen 832, 836

Systemumbrüche (*Fortsetzung*)

Notenzeilen ausblenden 794
 Notenzeilen-Sichtbarkeit 794
 Notenzeilenbeschriftungen 1784
 Notenzeilenlänge 815
 Notenzeilenspatiationierung 790
 Oktavzeichen 1269
 Schlüssel 1254
 Spielanweisungen 1630
 Spielanweisungs-Linien 1630
 Taktarten 1904
 Taktstriche 832, 1140, 1141
 Taktwiederholungen 829, 834
 Tonarten 1427
 verschieben 832
 Wiederholungsenden 1682
 zusammenführen 848

T

Tabellen

Aktionen 1078
 Bedingungen 1079
 Endpunkteinrichtung 752
 exportieren 115
 Grafik-Slices 593
 Inhalt, *siehe* Titelei
 Kommentare 583
 Marker 459
 MIDI-Import 99
 Percussion-Maps 1093
 Schlüssel- und Transpositionsabweichungen 205
 Schriften 82
 Spuren 99
 Stichnoten 481
 Switches 1077
 Text 115

Tabla-Notation 1967

Tabloid 778, 1069

Tabulatur 1837

Abstand 1838
 Akkorde 261, 279, 1485, 1487, 1838, 1841
 anzeigen 1839
 ausblenden 1839
 Bending-Intervalle 1556
 Bends, *siehe* Gitarren-Bendings
 Bünde 173, 179–181
 Bundnummern in Klammern 1550, 1555
 Darstellung 1844
 Dives 1555, 1565
 Einfassungen 1838, 1842, 1843
 Eingabemarke 250
 Farbe 61
 Farben 62
 Fragezeichen 548, 1837
 Ghost-Notes 1572
 Gitarren-Bendings 1550, 1838
 Größe 1844
 grüne Noten 1837, 1840
 Haltebögen 1487, 1841, 1879
 Haltelinien 1550, 1558
 Hammer-Ons 1572, 1574
 Intervalle 1556

Tabulatur *(Fortsetzung)*

Kapodaster 178–181
 Linien 1838
 Noten auf andere Saiten verschieben 1840
 Noten außerhalb des Bereichs 548, 1481, 1837, 1840
 Noteneingabe 261, 279
 Notenhäse 1838, 1839
 Notenköpfe in Klammern 1483–1485, 1550, 1555, 1841
 Obertöne 1505, 1508
 offene Tonhöhen 176
 Post-Bends, *siehe* Gitarren-Post-Bends
 Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
 Pull-Offs 1572, 1574
 Punktierungen 1838, 1844
 rhythmische Elemente 1838, 1839
 Saite für Noten ändern 1840
 Saiten 173, 176, 257, 261, 1840
 Saiten zurücksetzen 1840
 Schlüssel 1254
 Schriftstil 1844
 Scoops 1572, 1574
 Spationierung 1838
 Standardnotation 257, 261
 Stimmung 172, 173, 176, 177, 179–181
 Triller 1518
 Verbalkung 1839
 Zahlen 1837, 1840, 1844
 tacet al fine 1735, 1742
 Tacets 23, 840
 Absatzstile 840
 anzeigen 841, 1741
 ausblenden 841, 1741
 exportieren 90
 formatieren 840
 Rahmen 983
 Ränder 842
 Spieler aus Partien entfernen 194
 Stärke 983
 Text 842
 verschieben 842
 Tags, *siehe* Hinweise, *siehe auch* Kommentare
 Taktarten 1900, 1901
 2/2 326, 328, 1914
 4/4 326, 328, 1914
 additiv 1901
 alternierend 1901
 ändern 273, 499, 519, 520, 522, 1132
 anzeigen 1904, 1918, 1919
 Arten 326, 1901
 Auftakte 328, 333, 334, 1901, 1905, 1906
 ausblenden 520, 1904, 1917–1919
 austauschbar 1901, 1919
 auswählen 486, 491–493
 Balkengruppierung 27, 969, 1171, 1197
 benutzerdefiniert 1901
 Bereich 328
 Darstellung 1901, 1920
 Design 1917, 1920, 1921
 Einblendfeld 326
 einfach 1901
 Einfügen-Modus 273, 519, 520, 522, 971

Taktarten *(Fortsetzung)*

eingeben 326, 330, 331
 Erinnerung 1904
 Farben 62
 Filter 494
 formatieren 1066
 gelöschte Hintergründe 1919
 gestrichelte Taktstriche 1901, 1915
 groß 1907
 Größe 1907, 1908, 1917, 1920
 Haltebögen 1879, 1888, 1919
 Hinweise 518, 1132, 1909, 1912, 1918
 Klammern 326, 330, 1909, 1913
 Klick 304
 löschen 524
 mehrere Positionen 1815, 1816
 Mehrtaktpausen 1743
 MIDI-Aufnahme 304
 Nenner 1900, 1901, 1909, 1911
 Notengruppierung 27, 1171, 1195, 1198, 1721
 Notenköpfe 1911
 Notensatz-Optionen 1901
 Notenzeilen 1816, 1907, 1908
 offen 1901, 1909, 1912
 ohne Zweierpotenz 1901
 Pausengruppierung 1171, 1195, 1198
 Polymeter 330, 331, 333, 334, 1900
 Position 330, 331, 1816, 1908, 1915, 1917
 Rhythmusstriche 1715, 1721
 Schriftstile 1920, 1921
 Spationierung von Abständen 1915
 Standardeinstellungen 1901
 Stile 1909, 1913
 Symbole 1066
 Systemobjekte 1908
 Taktstriche 1134, 1135, 1148, 1915
 Taktzahlen 1161
 Trennzeichen 1901, 1909, 1913
 über Notenzeile 1908
 unregelmäßig 1901
 verbunden 1901, 1915
 verklammerte Gruppen 1907
 verschieben 531, 536, 691, 1915–1917
 vertikale Position 1815, 1816, 1907, 1908, 1917
 Zähler 1900, 1901, 1909, 1911
 Zählzeitgruppen 27, 969, 1911
 zusammengesetzt 1901
 Taktarten ohne Zweierpotenz, *siehe* Taktarten
 Taktbezeichnungen-Abschnitt 328
 Takte 1128
 Abstand 1694, 1818
 Akkordsymbole 1224
 ansteuern 510
 Anzahl festlegen 829, 835, 838
 Anzeige 739, 742
 Auftakte 1905, 1906
 Ausrichtung 807, 1135, 1145, 1736, 1818
 Ausrichtung von Pausen 1736
 auswählen 486, 487, 489, 492
 Balkengruppierung 27, 1195, 1197, 1198
 Bereich 348, 349
 Breite 681, 683, 686, 807, 1131, 1737, 1818
 Dauer 1128

Takte (*Fortsetzung*)

- Einblendfeld 345, 348
- Einfügen-Modus 519
- eingeben 345, 348–350, 519
- Einzähler 308
- Erinnerungsvorzeichen 1353
- erweitern 348, 350, 520, 522
- Glissando-Linien 1543
- Größe 519, 520, 681, 789, 790, 807, 819, 1128, 1818
- Gruppierung, *siehe* Taktwiederholungen, *siehe auch* Mehrtaktpausen
- Halbtakt 969, 1195, 1198
- Höhe 789–791, 819
- Inhalt löschen 1130
- Länge 520, 1128
- löschen 345, 520, 1128–1130
- Mehrtaktpausen 1740, 1741
- Navigation 510
- Notengruppierung 27, 1195, 1197, 1198, 1721
- Pausen, *siehe* Taktpausen
- Rahmen 119
- Rahmenumbrüche 832, 836
- Rhythmusstriche 1720, 1721
- rot 522, 523
- Spationierung 681, 683, 686, 1131, 1643, 1737
- Systemumbrüche 832, 833
- Taktpausen, *siehe* Taktpausen
- Teilungen 1132
- Timecodes 1677
- trennen 832–834, 836, 837, 1132
- Triolen und N-tolen 1936
- verbinden 524
- verschieben 830, 832–837
- Wiedergabe 719
- Wiederholung 1679, 1686, 1699
- Zahlen 1152
- Taktenden mit Wiederholungszeichen 347, 1135, 1138
 - Durchläufe 729, 731, 1680, 1695
 - eingeben 345, 348
 - Wiederholungsenden 1679
 - Zahlen, *siehe* Wiederholungsanzahl
- Taktpausen 1738
 - anzeigen 792, 1284, 1734, 1738, 1739
 - ausblenden 792, 1284, 1733, 1734, 1737–1739
 - eingeben 284, 345
 - löschen 1733, 1737
 - Mehrtaktpausen 1741
 - Schrägstriche 1733
 - Statistiken 119
 - Stichnoten 969, 1272, 1283, 1284, 1734
 - Stimmen 1733, 1734, 1739
 - verschieben 1736
 - Zähler 1741
- Taktstriche 1134
 - Abstand 1229, 1305, 1421, 1623, 1659, 1876, 1964
 - Akkordsymbole 1221, 1229
 - allmähliche Tempoänderungen 1849
 - ändern 351, 352, 1135, 1138–1140
 - anfänglich, *siehe* Systemtaktstriche
 - Arten 347, 1135
 - ausblenden 326, 1139–1141, 1229, 1305, 1623, 1659, 1876, 1901, 1964

Taktstriche (*Fortsetzung*)

- Ausrichtung 1135, 1145
- benutzerdefinierte Verbindungen 1145, 1148, 1213
- Bereich 348, 352
- Coda 1141, 1693
- Darstellung 1135
- doppelte 1135, 1138, 1140, 1693
- Dynamikanweisungen 1298–1300, 1305
- Einblendfeld 345, 347, 351
- eingeben 345, 347, 348, 351, 352, 1132
- einzelne 1135, 1138, 1140
- End-Taktstriche 1139, 1140
- Fermaten 1415
- Flügel 1143
- formatieren 591, 1066
- Gesangsnotenzeilen 1135, 1145, 1147
- gestrichelt 1135, 1138, 1140, 1901, 1915
- Hinweise 351, 352, 518, 524, 1134
- hymnischer Stil 1135
- in Akkoladen notierte Instrumente 1145, 1147
- keine 326, 1139, 1140, 1901
- Klammern 1143
- kopieren 194
- kurz 1135, 1138, 1140
- Länge 1135, 1143, 1145, 1147, 1148, 1150
- letzte, *siehe* letzte Taktstriche
- löschen 524, 1140, 1147–1150
- Mehrtaktpausen 351
- Notensatz-Optionen 1135
- Notenzeilengruppen 591, 1011, 1145, 1147, 1148, 1203, 1208
- offenes Metrum 1901
- Ossia-Notenzeilen 1811
- Partie-Optionen 1135
- Rahmenumbrüche 832
- Schlüssel 1135, 1273, 1285
- Skalierungsfaktor 1135, 1138
- Spationierung 1135, 1421
- Standard 1138, 1139
- Standardeinstellungen 1135
- Stärke 1135, 1138, 1140
- Stichnoten 1273, 1285
- Studierzeichen 1664
- Symbole 1066
- System 1141, 1142
- Systemumbrüche 832, 1140
- Taktarten 1135, 1148, 1915
- Taktzahlen 1158, 1159
- Tick 1135, 1138, 1140
- Tonarten 1135, 1140, 1424, 1425
- Triole 347
- Triolen und N-tolen 1936
- über Notenzeilen hinaus 591, 1145, 1147, 1148
- Verbindungen, *siehe* Taktstrichverbindungen verbunden, *siehe* Taktstrichverbindungen
- verschieben 524, 1144
- Vorschläge 1403
- Vorzeichen 1424
- Wiederholung, *siehe* Wiederholungs-Taktstriche
- Zahlen, *siehe* Wiederholungsanzahl
- Zäsuren 389
- zurücksetzen 1213

- Taktstrichen zugeordnete Linien, *siehe* Linien
- Taktstrichverbindungen 1145, 1147, 1148, 1208
 ausblenden 1141, 1142, 1147
 eingeben 591, 1148, 1150
 Gesangsnotenzeilen 1135
 Länge 1150
 löschen 1149
 Ossia-Notenzeilen 1811
 Standard 1011, 1147, 1202, 1203
 trennen 1149
 zurücksetzen 1213
- Taktwiederholungen 1699, 1922
 Abstand 1700
 ändern 499, 1700
 Anzahl ändern 1702
 Anzahl verschieben 691
 Anzeigeeoptionen 1701
 Arten 465
 Bereich 466
 Dynamikanweisungen 1700
 Einblendfeld 465
 eingeben 465, 466, 476
 Farben 62
 Filter 494
 formatieren 1066
 gelöschte Hintergründe 1699
 Griffe 496
 Gruppierung 1700, 1706, 1707
 Häufigkeit 1700, 1703
 Hervorhebungen 1699, 1701
 Klammern 1701, 1704
 Länge 496
 Länge der Phrase 499, 1700
 löschen 524
 Mehrtaktpausen 1741
 Notensatz-Optionen 1700
 Rahmenumbrüche 837
 Regionen 1699
 Schriftstil 1701, 1705
 Standardeinstellungen 1700
 Symbole 1066, 1706
 Systemumbrüche 834
 Taktzahlen 1154
 verbinden 1741
 verschieben 531, 536
 Verteilen 829
 Wiedergabe 499, 1700
 Zähler 1700–1705
- Taktzahländerung einfügen (Dialog) 1161
- Taktzahlen 1151
 Absatzstile 1156, 1157
 Abstand 1151, 1159
 alternativ 1165
 ändern 1162, 1164
 Änderungen der Abfolge 1161
 anzeigen 1152, 1155, 1164
 Auftakte 1905
 ausblenden 1152, 1155, 1161, 1164
 Ausrichtung 1159
 Bereiche 1154, 1708, *siehe auch* nummerierte
 Taktregionen
 Darstellung 1152, 1155, 1165, 1167, 1168
 Einfassungen 1153
- Taktzahlen (*Fortsetzung*)
 Einzelstimmen-Layouts 1155
 Farben 62
 folgende Wiederholungen 1165, 1167, 1168
 Fortlaufende Ansicht 46
 gelöschte Hintergründe 1153
 Größe 1153, 1155, 1156
 Häufigkeit 1152
 Hilfstaktzahlen 1155
 Hinweise 518
 Klammern 1165, 1168
 Kommentare 578, 579, 581–583
 Layout-Optionen 1151
 löschen 1163
 mehrere Positionen 1157
 Mehrtaktpausen 1152, 1154, 1744
 Notensatz-Optionen 1151
 notenzeilenabhängige Positionierung 1157, 1713
 Position 1157–1159, 1713
 Präfixe 1168
 Schlüssel 1151, 1159
 Schrift 1155–1157, 1165
 Schriftstil 1744
 Standardeinstellungen 1151
 Statistiken 119
 Studierzeichen 1665
 Suffixe 1168
 Summe, *siehe* Anzahl
 systemabhängige Positionierung 1160
 Taktarten 1161
 Taktstriche 1158, 1159
 untergeordnet 1163–1165
 Vermeidung von Zusammenstößen 1159
 verschieben 691, 1158, 1159
 Wiederholungen ausschließen 1166
 Wiederholungen einfügen 1166
 Wiederholungsabschnitte 1165, 1167
 Zahlen 1710
 zur primären Abfolge zurückkehren 1164
- Tamburin, *siehe* ungestimmte Perkussion
- tanto, *siehe* Tempomarkierungen
- Tapping 1369, 1569
 Abstand 1572
 anzeigen 1574
 ausblenden 1574
 Darstellung 1572
 Einblendfeld 393
 eingeben 417
 löschen 1576
 notenzeilenabhängige Positionierung 1575
 Pluszeichen 1572
 Punkt 1572
 Tabulatur 1574
 verschieben 691, 1575
- Tastaturbefehle 19, 30, 67, 73
 Artikulationen 313
 Bereiche 50
 entfernen 72
 festlegen 65
 finden 70, 73
 Fortlaufende Ansicht 56
 gespielte Dauer 902
 Instrumentenfilter 513, 515

Tastaturbefehle (*Fortsetzung*)

- Key-Editor 882
- Maps 69
- Mauseingabe 226
- MIDI 71
- Navigation 40, 509–511
- Notenkopf-Sätze 1471
- Notensatz-Modus 587
- Seitenansicht 56
- solo schalten 726, 727
- Sprachen 71
- stummschalten 726, 727
- suchen 69, 70
- Tastatur-Layouts 71
- Text formatieren 444, 662
- untere Zone 50
- Wiedergabe 719
- Zoomstufen 512
- zurücksetzen 72
- zuweisen 70, 71, 75

Tastenkombinationen, *siehe* Tastaturbefehle

- tasto solo 983, 1351, 1352
- Tasto solo 451, 453, 1337, 1338

Techniken

- Ausschlussgruppen 1082
- Endpunktkonfigurationen 756
- Expression-Maps 1073
- Gitarre 1567
- Kombinationen 1088
- Wiedergabe 1100

Teilton

- ausblenden, *siehe* gelöschte Hintergründe
- Balken 1187
- Harfen-Pedalangaben 1597
- Kapodaster 179–181

Teiltöne 1504, 1506

Teilungen der Oktave 1433

- ändern 1055, 1060
- benutzerdefiniert 1060
- EDO 1433
- tonale Systeme 1054, 1060
- transponieren 550, 551
- Wiedergabe 1066, 1074, 1547, 1548

Tempo 1846

- ändern 924
- Änderungen löschen 889
- aufnehmen 723
- Bereich 1855
- bpm 1853
- eingeben 922
- festes Tempo 723, 739
- finden 460, 1673
- Gleichungen, *siehe* Tempogleichungen
- Klick-Einstellungen 307, 711
- Metronomangaben 1853
- MIDI-Aufnahme 723
- Pausen 1417
- Spuren, *siehe* Tempospuren
- Standard 524, 1846
- Stummschalten bei der Wiedergabe 728
- Swing-Wiedergabe 738
- Tempo folgen 723, 739
- Wiedergabe 336, 340, 342, 343, 723, 921, 1417

Tempo (*Fortsetzung*)

- Wiedergabe-Modus 711, 921
- Zeichen, *siehe* Tempomarkierungen zeichnen 921

Tempo finden (Dialog) 460

- wichtige Marker 1673

Tempo vorgeben 340

Tempo-Bereich 340

Tempo-Editor 711, 921

- hinzufügen 882, 887
- Höhe 885
- Punkte auswählen 888
- Punkte kopieren 888
- Punkte löschen 889
- schließen 882, 887
- Tempo ändern 924
- Tempoänderungen eingeben 922
- Tempoänderungen verschieben 924
- Zoom 885

Tempoänderungen, *siehe* Tempomarkierungen

Tempogleichungen 1863

- Bereich 340
- Einblendfeld 338
- eingeben 338, 340, 342, 343
- Pfeile 1864

Tempomarkierungen 921, 1846, 1858

- abgekürzt 1850
- absolute Tempoänderungen 340, 1847
- Abstand 1862
- allmähliche Tempoänderungen 340, 1847, 1857, 1858
- ändern 499, 1850, 1854–1856
- anzeigen 1852
- Arten 336, 340, 1847
- ausblenden 342, 1852
- Ausrichtung 1848
- auswählen 486, 488, 491–494
- Bereich 340
- Bindestriche 1860
- Darstellung 1847, 1855
- Dezimalstellen 342, 343, 1854, 1857
- Einblendfeld 336
- eingeben 336, 340, 342, 343
- exportieren 115
- Fadenkreuz 695
- Farben 62
- Fermaten 1417
- Filter 494
- finden 460, 1673
- formatieren 1066, 1860–1863
- Fortsetzungslinien 1846, 1858, 1860, 1861
- Ganzzahlen 342, 343, 1857
- Gleichungen, *siehe* Tempogleichungen
- Griffe 496, 1848
- Größe 1851
- Hinweise 518, 1852, 1853, 1855
- Klammern 1853, 1855
- Komponenten 1851, 1852, 1855, 1858
- kopieren 526, 888
- Länge 496, 691, 1848
- Linien 1858, 1860, 1861
- löschen 524
- mehrere Positionen 1815, 1816, 1848

Tempomarkierungen (*Fortsetzung*)

Metronomangaben, *siehe* Metronomangaben
 Notensatz-Optionen 1847
 Notenzeilen 1816
 Ossia-Notenzeilen 1817
 Pfeile 1864
 Platzierung 1848
 poco a poco 1859
 Position 1816, 1847, 1848
 Punkt 1855
 Reihenfolge 1858
 relative Tempoänderungen 340, 1847, 1856
 Schriften 1851
 Standardeinstellungen 1847
 Stil 1860, 1863
 Striche 1862
 Studierzeichen 1664
 Stummschalten bei der Wiedergabe 728
 Symbole 1066
 Taktstriche 1849
 Tempo zurücksetzen 340, 1847
 Text 499, 1847, 1850, 1851
 Triller 1532
 ungefähr 1855
 verschieben 531, 691, 924, 1858
 vertikale Positionen 1815, 1816
 Wiedergabe 524, 729, 1846, 1855, 1857
 Wiederholungen 729
 Zählzeiteinheiten 338, 499, 1854
 Zäsuren 1417

Tempospur 711, 921

anzeigen 715, 887, 921
 ausblenden 715, 887, 921
 bearbeiten, *siehe* Tempo-Editor
 Editor, *siehe* Tempo-Editor

Tempospur exportieren (Dialog) 111

Tempospur importieren (Dialog) 110

Tempospuren 109–111, 921

Dialog 110, 111
 exportieren 111
 importieren 109, 110
 Wiedergabe-Modus, *siehe* Tempospur, *siehe auch*
 Tempo-Editor

Tenorschlüssel, *siehe* SchlüsselTenuto, *siehe* Artikulationen

Text 980, 1865, 1866

abgekürzte Dynamikanweisungen 1309, 1321
 abgekürzter Tempotext 1850
 Absatzstile 664, 983, 985, 1870
 Abstand 666, 973, 983, 1660, 1875
 Abstand von Notenzeile 691
 anzeigen 1280, 1696, 1877
 Arten 1866
 ausblenden 1280, 1696, 1877
 Ausrichtung 444, 662, 669, 983, 1871
 auswählen 488, 494
 bearbeiten 447, 661, 1850, 1866
 Copyright 83, 606, 1394
 Darstellung 444, 662, 980, 983, 985
 dehnen 444, 662, 983
 divisi 1829, 1832, 1833, 1835
 drucken 115
 durchstreichen 444, 662

Text (*Fortsetzung*)

Dynamikanweisungen, *siehe*
 Dynamikanweisungen, *siehe auch*
 Vortragsbezeichnungen
 Editor, *siehe* Texteditor
 eingeben 442, 638, 661, 1653
 Elemente 1046, 1639
 exportieren 115
 expressiv, *siehe* Vortragsbezeichnungen
 Fadenkreuz 695
 Farben 62, 444, 662, 666, 667, 983, 985
 fehlende Schriften 82
 Filter 494
 Fingersätze 1367
 formatieren 77, 444, 662, 664, 980, 983, 987, 1870
 führend 664, 983, 985, 1870
 gelöschte Hintergründe 1623, 1660, 1876
 Glissando-Linien 1544, 1545
 Glyphen 442, 446, 655, 661
 Grundlinienverschiebung 444, 662
 Hintergründe 1623, 1876
 Hintergrundfarbe 444, 662, 667, 983, 985
 Hinweise 518, 1877
 hochgestellt 444, 662
 horizontal 1657
 horizontale Ausrichtung 669, 983, 1871
 Instrumentennamen, *siehe* Instrumentennamen
 Instrumentenwechsel, *siehe* Beschriftungen für
 Instrumentenwechsel
 Kommentare, *siehe* Kommentare
 Komponist 83, 606, 1393
 Kopfzeilen 606
 kopieren 65, 526, 642
 laufende Überschriften 606
 Layoutnamen 209, 1399
 Liedtext 1438, 1453–1455
 Linien 1046, 1639, 1653–1660, 1793
 Marker 110, 458, 459, 1668, 1671
 mehrere Positionen 1815, 1816
 mit System verbundener Text 442, 1815, 1816,
 1865
 Musiksymbole 442, 446, 655, 661
 Namen der Einzelstimmen, *siehe* Layoutnamen
 Notensatz-Optionen 442
 Notenschriften 977, 979
 notenzeilenabhängige Positionierung 501
 Notenzeilenbeschriftungen, *siehe*
 Notenzeilenbeschriftungen, *siehe auch*
 Spielergruppen-Beschriftungen
 Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben
 1791
 Pedallinien 1616–1618
 Perkussions-Legenden 1963
 Rahmen 652, 665, 666, 983, 1399, 1658, 1873,
 1874
 Schriftstile bearbeiten (Dialog) 980
 Spationierung 444, 662, 664, 983, 985, 1870
 Speichern 115
 Spielanweisungen 1621, 1622
 Spieler-Beschriftungen 863, 865, 866
 Standardeinstellungen 442, 987, 1872
 Statistiken 119
 Stichnoten 1279, 1280

Text (*Fortsetzung*)

Stichnoten-Beschriftungen 1278, 1279
Stile 980
Studierzeichen 1662, 1666
Tacet, *siehe* Tacets, *siehe auch* Mehrtaktpausen
Tacets 842
Taktzahlen, *siehe* Taktzahlen
Tempomarkierungen 499, 1846, 1850–1852, 1858
Textdichter 83, 606, 1393
tiefgestellt 444, 662
Timecodes 1671, 1676
Titel 83, 606, 1391
Titel der Partien 218
Titelzeile 83, 606, 1391, 1393, 1394
Token, *siehe* Token
überlappend 1872
überstreichen 444, 662, 983
unterstreichen 444, 662, 983
Vermeidung von Zusammenstößen 1872
verschieben 531, 668, 669, 691, 973, 1871, 1872
vertikal, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen
vertikale Ausrichtung 668
Vorzeichen 442, 446, 661
Widmungen 1395
Wiederherstellung 1616, 1618
Wiederholungsenden 1683
Wiederholungsmarker 1687, 1690, 1691
Zeichenstile 985, 987
Zeilenumbruch 866, 1691
zurücksetzen 664, 1870, 1872
Text durchstreichen 444, 662, 983, 985
Text überstreichen 444, 662, 983, 985
Instrumentennamen 214
Notenzeilenbeschriftungen 214
Text umbrechen
Spieler-Beschriftungen 866
Wiederholungsmarker 1691
Textdichter 83, 1393
erste Seiten 606, 1391
exportieren 115
fett 83, 983
hinzufügen 1393
Kursivschrift 83, 983
Schriften 983, 1393
Token 656
Texteditor 444, 447
Kommentare 579, 581, 582
Liedtext 1454, 1455
Notensatz-Modus 662
öffnen 661
Schreiben-Modus 444
Textrahmen 661
Textobjekte 1865, 1866
anzeigen 1877
ausblenden 1877
auswählen 488, 494
bearbeiten 447
eingeben 442
exportieren 115
Fadenkreuz 695
Farben 62, 444, 662, 983
Filter 494
Hinweise 1877

Textobjekte (*Fortsetzung*)

identifizieren 1866
kopieren 65, 526
Notenzeilen 1815, 1816
Positionen 1815, 1816
verschieben 531
vertikale Positionen 1815, 1816
Textrahmen 652, 983, 1399, 1866, 1873, 1874
Absatzstile 664
Abstand 666
Abweichungen 652
Ausrichtung 668, 669
auswählen 641
eingeben 638
Eingeben von Text 661
exportieren 115
Farben 666, 667
Glyphen 446
Hintergrundfarbe 667
horizontale Ausrichtung 669
identifizieren 1866
kopieren 642
laufende Überschriften 806
Musiksymbole 446
Partie-Überschriften 806
Rahmen 665, 666
Text ändern 661
Token 653
vertikale Ausrichtung 668
Vorzeichen 446
Textstile 980
Thema 58
Theorbe, *siehe* Instrumente mit Bündeln
thru
MIDI 249
Tick
Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
gespielte Dauer 902
 gespielter Notenwert 900, 902
Taktstriche 345, 347, 348, 351, 352, 1135, 1138,
1140, 1143
Tiefe
Audio 943
eingebettete Bindebögen 1763
eingebettete Triolen/N-tolen 1933
tiefe Noten
Perkussion 274, 1948, 1951
Triller 1533
tiefgestellt
Akkordsymbole 1216, 1217
Instrumentennamen 214
Notenzeilenbeschriftungen 214
Text 444, 662, 985
Tiefschwarz 781
TIFF-Dateien 780
Auflösung 781
Dateinamen 773
exportieren 677, 679, 769, 771, 773
Farbe 781
Grafik-Slices 677, 679
Layout-Nummern 203
Layouts 769, 771
transparent 677, 771

- Timecodes 1674
 ändern 219, 1673, 1675
 anzeigen 1676, 1677
 ausblenden 1676, 1677
 Bereich 459
 Dialog 219
 Drop-Frame 1674
 eingeben 458
 exportieren 113
 Häufigkeit 1677
 kein Drop-Frame 1674
 Komponenten 1677
 Marker 459, 460, 1676
 Notenzeile 1669, 1675
 Notenzeilenspationierung 790, 819
 Partien 134
 Schriftstil 1671
 Startwerte 1675
 Tempo 460
 Text 1671, 1676
 Transport-Fenster 739, 742
 Versatz 1675
 vertikale Position 1675
- Timecodes ohne Drop-Frame 1674
- Tippen
 Perkussion, *siehe* Vorschläge, *siehe auch* Triolen und N-tolen
- Titel 83, 217, 606, 629, 1391
 Absatzstile 606, 629, 983, 1391
 ändern 83, 218
 anzeigen 77, 626, 805, 806
 ausblenden 77, 626, 805, 806
 Dateinamen 773
 erste Seiten 606, 616, 1391
 exportieren 115
 fett 83, 983
 Größe 631, 983
 hinzufügen 77, 1391
 Kursivschrift 83, 983
 laufende Überschriften 607, 616, 806
 Partie-Überschriften 629, 631, 634, 806
 Partien 217, 218, 629, 1391
 Projekte 217, 773, 1391
 Sätze 629
 Schriften 606, 629, 983, 1391
 Seitenvorlagen 606
 Token 653
 Vorlagen 629
 Vorzeichen 655
- Titel der Partien 83, 217, 218
 exportieren 115
 hinzufügen 1391
- Titelei 1391
 Anweisungen zur Ausführung 601, 606, 609
 Copyright 606
 Komponist 606
 laufende Kopfzeilen 1397
 Seitenvorlagen 601, 606, 609
 Spielerliste 653
 Textdichter 606
 Titel 601, 606, 609
 Widmungen 1395
- Titelseiten 601, 606, 1391
 bearbeiten 616
 exportieren 605
 hinzufügen 609, 624, 799, 800
 importieren 604, 611
 Token 653
- Token 653, 1866
 Copyright 606, 656, 1394
 Dateinamen 654, 773
 Datum 658
 eingeben 653, 661
 erste Seiten 606
 exportieren 115
 Komponist 606, 656, 1393
 laufende Überschriften 607
 Musiksymbole 655
 name des Layouts 656
 Name des Layouts 606
 Notenzeilenbeschriftungen 655
 Partien 217, 629, 631, 634, 656, 657, 1391
 Projektinformationen 83, 217, 606, 656
 römische Ziffern 657
 Schlüssel 655
 Seitenvorlagen 606, 1391
 Seitenzahlen 657
 SMuFL 655
 Sprache 65
 Textdichter 606, 656, 1393
 Titel 217, 606, 656
 Vorzeichen 655
 Zeit 658
- Tom-Tom, *siehe* ungestimmte Perkussion
- tonale Systeme 1432
 ändern 1433
 benutzerdefiniert, *siehe* benutzerdefinierte tonale Systeme
 Bereich 321, 324
 erstellen 1055
 exportieren 963, 1435
 importieren 963, 1434
 Teilungen der Oktave 1060, 1433
 Tonarten 1058, 1064
 Tonleiterzuordnung 566, 567, 575
 Vorzeichen 1056, 1060, 1061
 Wiedergabe 1066
- Tonales System bearbeiten (Dialog) 1058
- Tonarten 1420, 1432
 Abstand 1421
 ändern 323, 324, 499
 Änderungen 1140, 1421, 1425
 Angaben, *siehe* Tonarten
 anzeigen 1423, 1427
 Arten 320, 1422
 atonal 1423
 Aufhebungs-Stil 1424
 Auflösungszeichen 1424
 ausblenden 126, 151, 320, 323, 324, 1001, 1004, 1420, 1423, 1427
 auswählen 486, 491–493
 benutzerdefiniert 1054, 1055, 1058, 1060, 1064
 Bereich 321, 324
 Darstellung 1421
 Dialog 1058, 1061, 1064

Tonarten (*Fortsetzung*)

Dur 1422
 Einblendfeld 320, 323
 eingeben 319–321, 323, 324
 Einleitende Wiederholungs-Taktstriche 1140
 enharmonisch äquivalent 1428, 1429
 Erinnerung 1427
 Filter 494
 gelöschte Hintergründe 1430
 Haltebögen 1430
 Hinweise 323, 324, 518, 1420
 Instrumente ohne 126, 151, 1001, 1004, 1420, 1423, 1429
 Instrumentenwechsel 155
 keine 1001, 1004, 1423
 keiner 126
 löschen 524
 mehrere 1420
 Mehrtaktpausen 1743
 MIDI-Import 103
 Moll 1422
 Notensatz-Optionen 1421
 offen 1423
 Platzierung 1425
 Polytonalität 323, 324, 1420
 Position 323, 1425
 Schlüssel 1425
 Skalen 1422
 Spationierung 1421
 Standardeinstellungen 1421
 Taktstriche 1135, 1140, 1424, 1425
 Teilungen der Oktave 1060, 1433
 tonale Systeme 1054, 1058, 1432, 1433
 transponieren 207, 550, 551, 1429
 transponierende Instrumente 201, 969, 1429
 umdeuten 1429
 verschieben 155, 531, 536, 1426
 Vorzeichen 320, 321, 550, 551, 554, 1060, 1061, 1105, 1421, 1424
 Wiedergabe 1066

Töne

Mikrotöne, *siehe* Mikrotöne, *siehe auch* Vierteltöne
 Wiedergabe, *siehe* Klick

ToneBooster 938, 945

Tonhöhe

Akkorddiagramme 988, 1248, 1249
 ändern 58, 176, 548, 550–553, 897
 Anzeige 43
 Bends, *siehe* Pitchbends
 Bereiche 1001, 1074, 1481, 1547, 1548
 Dips 1573
 drehen 562, 563, 574
 Einblendfeld 570
 eingeben 247
 Expression-Maps 1073, 1087
 Filter 494, 495
 Gitarrensaiten 176
 Gitarrentechniken 1573
 identifizieren 43
 in Krebs 560, 561, *siehe auch* rückläufig
 Instrumente 148, 151, 204–207, 1001
 Jazz-Artikulationen 1577
 Klick 307, 711

Tonhöhe (*Fortsetzung*)

klingend 201
 Konturbetonung 1334
 Metronom-Klick 307, 711
 MIDI 43, 878, 890, 891, 914, 915, 1072, 1092, 1547
 MIDI-Trigger-Regionen 484, 485, 759
 mikrotonal 570, 1114, 1432
 mittleres C 58
 Noteneingabe 260, 281
 Notenköpfe 1465, 1470, 1473, 1474
 Obertöne 1504–1506
 offene Saiten 173, 176
 Oktavzeichen 382, 384, 1265
 Ornamente 1514
 Pianorollen-Editor 890, 897
 Rhythmusstriche 269, 1719
 Saite ändern 1840
 Saiten 173, 176, 988, 1248, 1249, 1474, 1589
 Saiten von Bundinstrumenten 176
 Schlüssel 204–206, 380, 381, 1001, 1254
 Stichnoten 1277
 Teiltöne 1504, 1506
 Tonarten 1420
 transponieren, *siehe* transponieren, *siehe auch* transponierte Notation
 transponiert 148, 201, 204, 205, 207, 1001, 1008, 1009
 Triller 1522, 1524, 1525, 1528, 1530, 1533
 überschneidende 845, 857
 umkehren 559, 561, 572
 Vorzeichen 281, 550, 551, 554, 556–558, 1105
 Wiedergabe 724
 wiederholen 563, 564, 574
 Zuordnung 564, 566

Tonhöhe eingeben 247
 Tonhöhe von Noten verändern 553
 Tonhöhe vor Notenwert 261
 aktivieren 226
 Artikulationen 246
 Punktierungen 246
 Vorzeichen 246

Tonhöhen einrasten
 Skalen 566, 567, 575
 Tonhöhen 564, 565, 575

Tonhöhen in Krebsumkehrung (Dialog) 561
 Tonhöhen umkehren (Dialog) 561
 Tonhöhen wiederholen (Dialog) 564
 Tonhöhen zuordnen (Dialog) 565
 Tonhöhen-Zuordnung 564, 565, 575
 Tonhöhenkontur-Betonung 1334
 Tonhöhenverschiebung 1061
 ändern 1056
 mikrotonale Wiedergabe 1066
 tonale Systeme 1058
 Vorzeichen 1056

Tonleiter zuordnen (Dialog) 567
 Tonleiterzuordnung 566, 567, 575

traditionell
 Auflösungszeichen 1424
 Notenschriften 977, 979
 Rastralgröße 815
 tonale Systeme 1432, 1433

- Transformationen 558
 Anschlagstärke 925, 926, 929
 Auswahl 930
 Einblendfeld 570
 Key-Editor 925, 926, 929
 MIDI CC 926
 Rotation 562
 rückläufig 560
 Tonhöhen-Zuordnung 564
 Tonleiterzuordnung 566
 Umkehrung 559
 Wiederholung 563
- Transformieren-Werkzeug 925, 929
 anzeigen 930
 ausblenden 930
- transkribieren
 MIDI-Aufnahme 303, 304, 308
 MIDI-Import 100, 103
 Stimmen 303, 304
- transparent
 Grafiken 593, 677, 771
 Noten 62, 1476
 Objekte 62
- transponieren 548, 551
 Akkordsymbole 178, 181–184, 186, 187, 200, 550, 551, 1215, 1221, 1225
 Auswahl 550
 Dialog 551
 Einblendfeld 572
 Expression-Maps 1072, 1081
 Generalbass 550, 552
 Instrumente, *siehe* transponierende Instrumente
 Instrumente mit Bündlen 172, 173, 176–178
 Layouts 43, 196, 200, 201, 205, 207, 212, 654, 1398
 MIDI-Import 100
 Noten 548, 550–553, 564–567, 572, 575, 897, 898
 Notenzeilenbeschriftungen 1787
 Oktaven 548
 Partien 550, 551
 Saiten 178
 Schlüssel 126, 204–206, 1001, 1008, 1262, 1285
 Skalen 566, 567, 575
 Stichnoten 1277, 1285
 Token 654, 1398
 Tonarten 207, 550, 551, 1420, 1428, 1429
 Tonhöhe, *siehe* transponierte Notation
 Vorzeichen 551, 1428, 1429
- Transponieren-Dialog 550, 551
- transponierend
 Expression-Maps 1073, 1077
- transponierende Instrumente 145, 148, 200, 1780
 Abweichungen 204–207
 Akkordsymbole 178, 1226, 1227
 hinzufügen 149, 1008
 Instrumente mit Bündlen 148, 181, 182, 1009
 Instrumenten-Nummerierung 1789
 Instrumenten-Transposition 204, 205, 207, 1787, 1788
 klingende Notation 200, 201, 204, 205, 207
 Layoutnamen 212
 Layouts 200, 201, 204–207
 Notenzeilenbeschriftungen 1780, 1787, 1788
 Register in Stichnoten 1275
- transponierende Instrumente (*Fortsetzung*)
 Schlüssel 126, 204–206, 1001, 1008, 1258, 1260, 1263
 Stichnoten 1275
 Tonarten 201, 969, 1420, 1422, 1429
 transponierte Notation 200, 201, 204, 205, 207
- transponierte Notation 201, 548
 Akkordsymbole 178, 200, 1226, 1227
 ändern 207, 1001, 1008
 Anzeige 200
 anzeigen 200
 drucken 765
 Einzelstimmen-Layouts 196, 200, 765, 769
 exportieren 769
 Filter 495
 Instrumenten-Nummerierung 1789
 Instrumenten-Transposition 204, 1001, 1008, 1787
 Layouts 200, 204, 205, 207, 654, 1001, 1008, 1398
 MIDI-Import 100
 Noteneingabe 247
 Notenzeilenbeschriftungen 1780, 1787
 Partitur-Layouts 765, 769
 Schlüssel 204, 206, 379, 1001, 1008, 1258, 1260, 1261
 Statuszeile 43
 Token 654, 1398
 Tonhöhe eingeben 247
- Transport 739
 Abspielmarke 717
 aktivieren 721
 anzeigen 739
 ausblenden 739
 Basisoptionen 34, 36
 deaktivieren 721
 Fenster 739
 Position der Abspielmarke 739, 742
 Wiederholungen 729
- tre corde, *siehe* Una-Corda-Pedal, *siehe auch* Pedallinien
- Tremlements, *siehe* Ornamente
- Tremolo-PlugIn 938, 945
- Tremolo-Striche 1717, 1922, 1926
 Anzahl ändern 1925, 1926
 formatieren 1066
 Symbole 1066
 verschieben 1928
- Tremolos 1922
 Anschlag 464, 472, 474, 1924
 Anzahl von Strichen 1925
 Arten 464, 465, 1922
 Artikulationen 1098
 Balken 1927
 Bereich 466, 474
 Darstellung 1923, 1927
 Dauer 1930
 Einblendfeld 464, 465, 472
 eingeben 464–466, 472, 474
 Einzelnoten 464, 1922
 formatieren 1066, 1927
 freie 1922
 Geschwindigkeit 1926
 Haltebogenketten 1924
 löschen 1927

Tremolos (*Fortsetzung*)

Loslassen [464](#), [472](#), [474](#), [1924](#)
 MIDI-Aufnahme [308](#)
 MIDI-Import [100](#), [103](#)
 mit mehreren Noten [465](#), [1922](#), [1927](#)
 Notensatz-Optionen [1923](#)
 Notenzeilen-übergreifend [1182](#), [1186](#)
 Perkussion [1947](#), [1948](#)
 Platzierung [1924](#)
 Position [1923](#), [1924](#), [1928](#)
 Standardeinstellungen [1923](#)
 Stimmen [1930](#)
 Striche, *siehe* Tremolo-Striche
 Striche verschieben [1928](#)
 Symbole [1066](#)
 Triolen und N-tolen [1922](#)
 vorgegebene [1922](#)
 Wiedergabe [725](#), [726](#), [1098–1100](#), [1930](#), [1931](#)
 Winkel [1924](#)

Tremolos mit mehreren Noten, *siehe* Tremolos trennen

Akkoladen [1210](#)
 Balken [969](#), [1170](#), [1174](#), [1187](#), [1190](#), [1195](#), [1197](#), [1198](#)
 Haltebögen [301](#), [969](#), [1195–1197](#), [1890](#)
 Klammern [1210](#), [1488](#)
 Mehrtaktpausen [1740](#), [1741](#), [1745](#)
 Noten [226](#), [301](#), [538](#), [541](#), [969](#), [1195–1198](#), [1721](#), [1890](#), [1965](#), [1966](#)
 Notenkopfklammern [1488](#)
 Notenzeilen [470](#), [471](#), [833](#), [834](#), [836](#), [837](#), [843](#), [1686](#), [1820](#), [1824](#)
 Partien [584](#), [767–769](#)
 Pausen [283](#), [301](#), [1196](#), [1198](#), [1733](#)
 PDF-Dateien [769](#)
 Pedallinien [1608](#)
 Phrasen [538](#), [855](#), [857](#), [1820](#), [1824](#)
 Projektfenster [54](#)
 Regionen mit Strichnotation [1721](#)
 Spieler-Beschriftungen [866](#)
 Stimmen [538](#), [541](#), [1965](#), [1966](#)
 Takte [832–834](#), [836](#), [837](#), [1132](#), [1901](#), [1915](#)
 Taktstrichverbindungen [1147–1149](#)
 Triolen und N-tolen [1936](#)
 Wiederholungsmarkertext [1691](#)

Trennpunkt [103](#)Trennungspfeile [1813](#), [1828](#)

Trennzeichen

Akkordsymbole [1218](#), [1228](#)
 Balken [1189](#), [1197](#)
 Bereiche [1154](#)
 Dynamikanweisungen [354](#), [1302](#)
 Fingersätze [1380](#)
 Notenwert-Token [657](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [1788](#)
 Spielernummern [864](#)
 Systeme, *siehe* Systemtrennzeichen
 Taktarten [1901](#), [1909](#), [1913](#)
 Taktzahlen [1154](#)
 Timecodes [1674](#)
 Token [654](#), [657](#)
 zusammenführen [864](#)

Trigger

MIDI [106](#), [759](#)

Triller [1513](#), [1518](#), [1527](#), [1530](#), [1922](#)

Anfangsposition [1516](#)
 Anfangstonhöhe [1533](#)
 Ausrichtung [1516](#), [1521](#)
 Bereich [394](#), [396](#)
 Darstellung [1527](#), [1528](#)
 Einblendfeld [391](#)
 eingeben [391](#), [395](#), [396](#)
 Endposition [1521](#)
 Erweiterungslinien, *siehe* Trillerlinien
 erzeugt [1531](#)
 Fadenkreuz [695](#)
 Farben [62](#)
 Filter [494](#)
 gesampelt [1531](#)
 Geschwindigkeit [1519](#), [1530](#), [1532](#)
 Griffe [496](#)
 Hilfsnoten [1527](#)
 Hinweise [518](#), [1522–1525](#)
 Hollywood-Stil [1527](#)
 Intervalle [391](#), [1522–1525](#), [1527](#), [1529](#)
 Intervalle löschen [1526](#)
 Klammern [1513](#)
 Länge [496](#)
 Linien, *siehe* Trillerlinien
 löschen [524](#)
 MIDI-Aufnahme [308](#)
 MIDI-Import [100](#), [103](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [501](#)
 NotePerformer [1531](#)
 Platzierung [1515](#)
 Position [1515](#), [1516](#), [1521](#)
 Tabulatur [1518](#)
 Tonhöhe [1524](#), [1525](#), [1533](#)
 verschieben [531](#), [536](#), [691](#), [1515](#)
 Vorschläge [1530](#)
 Vorzeichen [1524](#), [1527](#), [1529](#)
 Wiedergabe [1099](#), [1100](#), [1530–1532](#)
 Zeichen ausblenden [1519](#)
 zurücksetzen [1526](#)
 zusammenführen [845](#), [857](#)

Triller im Hollywood-Stil [1527](#)

anzeigen [1528](#)

Intervalle [1529](#)

Position [1529](#)

Trillerintervalle [1522](#), [1523](#), [1529](#)

ändern [1524](#), [1525](#)

anzeigen [1523](#)

Anzeigen [1522](#)

ausblenden [1523](#)

Darstellung [1513](#), [1527](#), [1528](#)

eingeben [395](#)

Hilfsnoten [1527](#)

Hinweise [518](#), [1523](#)

Hollywood-Stil [1527](#)

löschen [1526](#)

mikrotonal [1522](#), [1524](#), [1525](#)

Position [1529](#)

Vorzeichen [1524](#), [1527](#)

Wiederholung [1513](#)

- Trillerintervalle (*Fortsetzung*)
 zurücksetzen 1526
 zusammenführen 845, 857
- Trillerlinien 1519, 1521
 anzeigen 1521
 ausblenden 1521
 Geschwindigkeit 1519, 1520
 Länge 496, 691
- Triolen 1932
 eingeben 226, 293, 295
 Swing-Wiedergabe 732, 733
- Triolen und N-tolen 1400, 1922, 1932
 Abstand 1932
 anzeigen 1942
 Arten 295, 1932
 Artikulationen 312, 1122
 ausblenden 1932, 1938, 1942
 Balken 1170, 1174, 1175, 1190, 1195, 1937
 Bindebögen 313
 Darstellung 1932, 1938, 1941, 1942
 drehen 562
 Einblendfeld 293, 295
 eingeben 105, 293, 1933, 1934
 eingebettete Triolen/N-tolen 1933
 Endposition 1940
 Farben 62
 Filter 494
 Fingersätze 1357
 formatieren 1066, 1942
 Griffe 1937
 Größe 1932
 Haken 1937
 Hinweise 518, 1938, 1942
 horizontale Klammern 1941
 in Krebs 560, *siehe auch* rückläufig
 Key-Editor 890
 Klammern, *siehe* Triolen-/N-tolen-Klammern
 löschen 1935
 Noten 1934
 Notensatz-Optionen 1932
 notenzeilenabhängige Positionierung 1939
 Perkussions-Kits 1956
 Pianorollen-Editor 890
 Platzierung 696
 Position 696, 1932
 Positionierungsreihenfolge 696
 Quantisierung 105
 Schriftstile 1944
 Skalierung aufheben 1935
 Standardeinstellungen 1932
 Swing-Wiedergabe 732, 733
 Symbole 1066
 Taktstriche 1936
 Transformationen 558, 1934, 1935
 Tremolos 1922
 umkehren 1939
 Verhältnisse, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen
 verschieben 531, 536, 560, 562, 691, 1932, 1943
 Vorzeichen 281
 Zahlen, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen
 Zählzeiteinheiten 297
- Triolen-/N-tolen-Klammern 1937
 anzeigen 1932, 1938
 ausblenden 1932, 1938
 Endposition 1940
 Griffe 1937
 Haken 1937
 horizontal 1941
 Länge 691, 1937
 verschieben 691
 Winkel 691, 1937
- Triolen-/N-tolen-Verhältnisse, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen
- Triolen-/N-tolen-Zahlen 1932, 1941, 1942
 anzeigen 1932
 ausblenden 1932, 1942
 Darstellung 1942, 1944
 Größe 1944
 horizontale Position 1943
 Schrift 1944
- trocken
 Hall 946
- Trommelwirbel, *siehe* Tremolos
- Trompete, *siehe* Instrumente, *siehe auch* transponierende Instrumente
- troppo, *siehe* Tempomarkierungen
- Tuba, *siehe* Instrumente
- Tube Compressor 938, 945
- türkische Musik
 Teilungen der Oktave 1433
- Tutorials 77
- tutti 1820, 1825
 Wiederherstellen 1825
- TXT-Dateien
 Liedtext 1441
 Statistiken 119, 120
- ## U
- Übereinstimmungen
 Optionen-Suche 65, 967, 969, 971, 973, 975
- Übergangslinien 1628, 1637
 anzeigen 1632, 1635
 ausblenden 1632
 Darstellung 1027, 1632
 Dauer 1629
 Dynamikanweisungen 911
 eingeben 419, 424, 427
 MIDI 918
 Spielanweisungen 1033, 1634
 Standardeinstellungen 1027
 Tempo 921, 922
- übergeordnete Stile
 Absatzstile 983, 985
- überlappend
 Akkoladen 1210, 1212
 Artikulationen 1124
 Bindebögen 1753
 Dynamikanweisungen 1299
 Klammern 1210, 1212
 Noten 293, 299, 518, 822, 1478, 1479, 1969, 1970, 1972, 1973
 Notenzeilen 786, 789, 790, 815, 822
 Regionen mit Strichnotation 1728

- überlappend (*Fortsetzung*)
 Stichnoten 1281
 Stimmen 1478, 1479, 1969, 1970, 1972, 1973
 Taktstriche 1150, 1299
 Taktzahlen 1159
 Text 518, 822, 1872
 Vorzeichen 1109, 1111
- übermäßig 570
 Akkordsymbole 368, 547, 1216, 1217
 Generalbass 1338
 Intervalle 391, 551, 570, 1115, 1338, 1524, 1525
 Skalen 566, 567, 575
 Triller 391, 1524, 1525
 Vorzeichen 1115
- überscrollen 511
 Übersetzungs-Liedtext 1437
 Absatzstile 1450
 Einblendfeld 449
 Liedtext ändern in 1437
 Zeilen ändern in 1460
- Übersteuerung 942
- übertragen
 Eigenschaften 872
 Einzelstimmenformatierung 868, 869
- Ukelele, *siehe* Instrumente mit Bündlen
- umbenennen
 Dateien 77
 divisi 1799, 1829, 1833
 Endpunkte 758
 Grafik-Slices 677
 Gruppen 169, 1829
 Instrumente 209, 212, 1001
 Instrumentenfamilien 1011
 Instrumentenfilter 515, 517
 Kanäle 944
 Layouts 209, 212
 Notenzeilen 209, 212, 1001
 Partie-Überschriften 635
 Partien 217, 1391
 Partiturreihenfolgen von Instrumenten 1014
 Perkussions-Kits 161, 169
 Schlagzeuge 161
 Seitenvorlage-Sets 605
 Seitenvorlagen 614
 Spieler 209–211
 Spielergruppen 191
 Titel 217, 1391
- Umbrüche
 Rahmen 836
 Seite 836
 System 833
 Wiedergabe 724, 1417
- umdeuten
 Akkordsymbole 178, 1226, 1227
 Noten 237, 283, 554, 556–558, 564–567, 575
 Noten in Stichnoten 1276
 Tonarten 1429
 Vorzeichen 237, 283, 554, 556–558
- umdrehen 501, 1498, 1762, 1886
 drucken 776, 777
 Linien 1652
 Notenhäse 1180–1182, 1186, 1495, 1498–1500
 rhythmische Elemente 560, 561, 573
- umdrehen (*Fortsetzung*)
 Tonhöhen 560, 561, 573
 Wiedergabe, *siehe* Scrubbing
- umgehen 938, 945, *siehe auch* stummschalten
- umgestimmte Instrumente mit Bündlen 178, 181, 182, 1009
- umkehren 501, 504, 559, 561
 Akkordsymbole 1223
 Bindebögen 1762
 Gitarren-Bendings 1559
 Gitarrentechniken 1575
 Haltebögen 1886
 Linien 1645, 1646
 Noten 1498–1500
 Notenhäse 1498–1500
 Spielanweisungen 1627
 Tonhöhen 559, 561, 572
 Triolen und N-tolen 1939
 zurücksetzen 504
- Umkehrungen
 Akkordsymbole 364, 372, 715
 Generalbass 451, 453, 1337, 1338
 Tonhöhen 559, 561, 572
 Wiedergabe 715
- Una-Corda-Pedal 1599, 1616
 Anfangszeichen 1611
 ausblenden 1618
 Darstellung 1618
 MIDI-Controller 1619
 Text 1617, 1618
- unabhängige Stimmwiedergabe 700, 725
 aktivieren 725
 deaktivieren 726
 Endpunkte ändern 754
 Noten eingeben 893
 Pianorollen-Editor 890
 Spielanweisungen 424, 427
- ungedämpft, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch* Laissez-Vibrer-Haltebögen
- ungestimmte Perkussion 1946
 Anweisungen, *siehe* Spielanweisungen
 Artikulationen 1098, 1125, 1948, 1955
 Darstellungsarten 161, 1946, 1957, 1958
 Dynamikanweisungen in Kits 1957
 einzelne Instrumente 1946
 Einzelstimmen-Layouts 199, 1958
 erstellen 1001, 1004, 1006
 Ghost-Notes, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Gruppen 168, 1795
 Gruppen benennen 169
 Halsrichtung 161, 278, 1955, 1965, 1966
 hinzufügen 126, 128, 149
 Key-Editor, *siehe* Percussion-Editor
 Kits, *siehe* Perkussions-Kits
 Kits exportieren 171
 Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Kratzen, *siehe* Spielanweisungen
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1889
 Legenden 1959, 1960, 1962, 1963
 MIDI 43, 878, 891, 915, 1092
 MIDI-Import 97
 MusicXML-Dateien 94
 Notation für indische Trommeln 1967

- ungestimmte Perkussion (*Fortsetzung*)
 Notationen 1955
 Noten verschieben 537
 Noteneingabe 106, 274, 277, 278, 893, 894
 Notenköpfe 1948, 1952
 Notenzeilen 161, 1957, 1958
 Notenzeilenbeschriftungen 168, 169, 1795
 Notenzeilenposition 898, 1948, 1951, 1952, 1954
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 Partie-Optionen 1955
 Percussion-Maps 700, 755, 1092, 1093
 Raster-Kit-Darstellung 168–170, 1795
 Reihenfolge der Instrumente 167
 Rhythmusstriche 161, 1718
 Rudiments 257, 289, 298, 1400, 1922, 1930, 1932, 1954, 1955
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge
 Spielanweisungen 898, 1098, 1947, 1948, 1950, 1951, 1956
 Stichnoten 1286, 1287
 Stickings 1956
 Stimmen in Kits 1965, 1966
 Taktarten 1917
 Tremolos 1098, 1948
 Triolen und N-tolen 1956
 Vorschläge 289
 Wiedergabe 700, 755, 1092, 1093, 1098, 1947
 Wiedergabe-Modus, *siehe* Percussion-Editor
- Unicode
 eingeben 442, 661
 Linien 1049, 1052
 Musiksymbole 1066
 Notenköpfe 1021
 Spielanweisungen 1030
 Text 442, 661
 Vorzeichen 1061
- Unisoni 1820
 alteriert, *siehe* alterierte Primen
 anordnen 540
 ausblenden 1834
 divisi 1825, 1832–1835
 löschen 540
 Notenhäse 267
 Punktierungen 1478
 Spieler-Beschriftungen 863, 866, 1833
 Stimmen 267, 1478, 1969, 1970, 1972
 verschieben 1835
 Wiederherstellen 1825
 zusammenführen 851, 863, 866
- Unisono-Bereiche 1826
 Farben 1827
- Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln) 1967
- unkomprimierte MusicXML 94, 95
- unregelmäßig
 Taktarten 1901
 Takte als Auftakte 1906
- unsichtbar, *siehe* ausblenden
- unterdrücken
 Hervorhebungen 504, 519, 1291, 1292, 1701, 1724, *siehe auch* ausblenden
 Notenzeilen 792, 794, 795, 1811
 Wiedergabe 728, 729
- untere Grenzen, *siehe* Grenzen
- untere Zone 34, 42, 236
 anzeigen 50
 ausblenden 50
 Eigenschaften-Bereich, *siehe* Eigenschaften-Bereich
 Einrichten-Modus 134
 Key-Editor, *siehe* Key-Editor
 Mixer-Bereich, *siehe* Mixer-Bereich
 Notensatz-Modus 873, 933
 Schreiben-Modus 873, 878, 933
 Tastaturbefehle 50
 Wiedergabe-Modus 878, 933
- untergeordnete Seitenzahlen 622
 Zahlenstil 620, 622
- untergeordnete Taktzahlen 1163
 ändern 1164
 Darstellung 1165
 hinzufügen 1164
- Unterklammern, *siehe* sekundäre Klammern
- Unterschneidung
 Generalbass 1346, 1350
 Vorzeichen 1110
- Unterspuren, *siehe* Editoren, *siehe auch* Spuren
- Unterstriche
 Dynamikanweisungen 1316
 Fingersätze 1363
 Instrumentennamen 214
 Liedtext 1455
 Notenzeilenbeschriftungen 214
 Text 444, 662, 980, 983, 985
- Unterteilung
 2/2-Takt 1198
 Regionen mit Strichnotation 1721
 Taktarten 326, 1197, 1909, 1911
 Takte 1195, 1197, 1198, 1721
 Tempogleichungen 1863
- Untertitel 83, 601, 606, 629, 634, 983, *siehe auch* Partie-Überschriften
- ut
 Französische Notenzeilenbeschriftungen 64
- ## V
- Vamping 374
- Variablen 773
- Varianten 1001
 ändern 151
 hinzufügen 126, 149, 1008, 1009
 Instrumentenfamilien 1011, 1012
 Reihenfolge 1014, 1016
- Ventile
 Fingersätze 1380
- Verbalkung 1170, 1172, 1193
 Abstand 1177, 1189
 ausblenden 1502
 Ecken 1186
 gefächert 1193, 1194
 Gesangsnotenzeilen 1173
 Griffe 1178
 große Tonhöhenbereiche 1407
 Gruppierung 1170, 1172, 1195, 1198, *siehe auch* Zählzeitgruppen

Verbalkung (*Fortsetzung*)

Halbtakt 1170, 1197
 Halsrichtung 1176, 1181, 1182, 1185, 1500
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel
 Haltebögen 285
 invertieren 1176
 Liedtext 1173
 mehrere Notenzeilen, *siehe* Notenzeilen-
 übergreifende Balken
 Metrum 1197
 Neigungen 1177, 1178, 1407
 Noten 1172
 Notenzeilen-übergreifend, *siehe* Notenzeilen-
 übergreifende Balken
 notenzeilenabhängige Positionierung 1176
 optische Notenzeilen-übergreifende
 Spationierung 1184
 Partie-Optionen 1170
 Pausen 1170, 1172, 1190, 1191
 Platzierung 1176, 1177, 1182, 1186, 1500
 primäre Balken 1187
 Richtung 1176–1178, 1187, 1194
 sekundäre Balken 1187, 1188
 Spationierung 1184
 Standardeinstellungen 1170
 Stärke 1175
 Striche 1722
 Tabulatur 1839
 Taktarten 1171, 1197
 Teilton 1187
 Tremolos 1927
 trennen 969, 1170, 1174, 1195, 1198
 Triolen und N-tolen 1170, 1174, 1175, 1190, 1195,
 1937
 Verbalkung aufheben 1173
 Vorschläge 1407
 Vorzeichen 1116
 Vorzeichen erneut angeben 1116
 Winkel 1177, 1178, 1193, 1194
 zentrierte Balken 1180, 1181
 zurücksetzen 1175, 1177, 1182, 1186

verbinden

Bindebögen 530, 1766, 1767
 Dynamikanweisungen 530, 531, 1329, 1331
 Fermaten 1409, 1413, 1414
 Gruppen von Dynamikanweisungen 1327–1329
 Key-Editor 882
 MIDI 531, 920
 Namen der Partien 217, 1391
 Noten zu Rahmen 648, 649
 Notenzeilen, *siehe* Klammern, *siehe auch*
 Akkoladen
 Partie-Überschriften 633
 Percussion-Maps mit VST/MIDI 700, 755
 Seitenvorlagen 609, 610, 616
 Spuren 882
 Taktstriche 1145, 1147, 1148, 1150, 1202, 1811
 Titel der Partien 217, 1391
 Zäsuren 1409, 1413

Verbindung 843

Atemzeichen 1413
 Einzelstimmen-Layouts 199
 Fermaten 1413–1415

Verbindung (*Fortsetzung*)

Noten 293, 538, 1970
 Notenhäse 161, 1965, 1966, 1968
 Notenzeilen, *siehe* zusammenführen
 Notenzeilenbeschriftungen 168, 169, 1781, 1789,
 1795, 1796, 1798
 Partien 89
 Pausen 969, 1733, 1734, 1739–1741
 Punktierungen 1478, 1479
 Spieler 189, 199, 843
 Stimmen 161, 538, 843, 1478, 1965, 1966, 1968,
 1970–1974
 Taktarten 1915, 1917
 Takte 524
 Taktwiederholungen 1741
 verbundene Taktarten 1915
 Zäsuren 1413

Verbindung aufheben
 Bindebögen 1767
 Dynamikanweisungen 1331
 Key-Editor 882
 Notenrahmen 649
 Spuren 882

Verbindungen
 Balken 1172–1174, 1182, 1186, 1500
 Notenhäse 1182, 1186, 1500
 Notenzeilen mit Taktstrichen 1148
 Ossia-Notenzeilen 1811
 Pedallinien 1609
 Taktstriche, *siehe* Taktstrichverbindungen
 Zuordnungslinien 505

Verbindungslinien 27, 531, 691
 ausblenden 504
 Dynamikanweisungen 1322
 Fadenkreuz 695
 Spielanweisungen 1626, 1629, 1630, 1634
 Text 1866
 Zäsuren 389

verbundene Taktarten 326, 1901
 eingeben 326, 328, 330, 331
 gestrichelte Taktstriche 326, 1901
 verbinden 1915

vereinfachen
 Generalbass 1353
 Taktarten 1915
 Vorzeichen 556

Verhältnisse
 Notenabstand 682, 684
 Swing-Wiedergabe 733
 Triolen und N-tolen 1941–1944
 Vorschläge 1404

Verkettungen
 Rahmen 645, 646

verkleinern, *siehe* Größe

Vermeidung von Zusammenstößen
 Akkordsymbole 1229
 Artikulationen 1124
 Bindebögen 1753, 1754, 1763
 Dynamikanweisungen 1295, 1298, 1305
 Fingersätze 1357
 Fortlaufende Ansicht 822
 Generalbass 1338, 1350
 Haltebögen 1430, 1879, 1880, 1895, 1919

Vermeidung von Zusammenstößen (*Fortsetzung*)

Linien 1039, 1643
 Notenköpfe in Klammern 1484
 Notenkopfklammern 1492
 Notenzeilen 790, 791, 819, 822
 Partie-Überschriften 810
 Ränder 810
 Schlüssel 1151, 1159
 Spielanweisungen 1627
 Taktarten 1919
 Taktstriche 1229, 1305
 Taktzahlen 1151, 1159, 1714
 Text 1872
 Titel 810
 Tonarten 1430
 Vorzeichen 1109–1112
 Zahlen 1714

vermindert, *siehe* übermäßig, *siehe auch* Intervalle

Vermischung

Vorzeichen 1109

Versätze 691, 876

Akkordsymbole 1223, 1235
 Bundnummern 988, 1248, 1249
 Divisi-Änderungsbeschriftungen 1832
 gespielte Dauer 902
 gespielter Notenwert 880, 895, 896, 901, 902
 Instrumentenwechsel 155
 Liedtextzeilen 1448, 1450
 Mehrtaktpausen 1743
 Noten, *siehe* Notenabstand
 Punktierungen 1478, 1973
 Rahmen 639, 640
 Spielanweisungen 1622
 Spieler-Beschriftungen 863
 Stichnoten 1289, 1290
 Stimmspalten 1478, 1972–1974
 Studierzeichen 1665
 Taktzahlen 1157–1164
 Text 1871, 1872
 Timecodes 219, 1675
 Triolen und N-tolen 1943
 Videos 219
 Vorzeichen 1112
 zurücksetzen 504

verschachtelte Unterklammern, *siehe* sekundäre Klammern

verschieben 507, 531, 536, 691, 973

Abspielmarke 510, 717, 718, 721
 Akkoladen 1202, 1203, 1208, 1210, 1212–1214
 Akkorddiagramme 1245, 1252
 Akkordsymbole 1221–1223, 1233, 1235
 Akkordsymbole-Einblendfeld 371
 Akzente 1122
 allmähliche Dynamikwechsel 531, 1295, 1314
 Ansicht 509–511, 718, 886, 941
 Arpeggio-Zeichen 1537
 Artikulationen 1122–1125
 Atemzeichen 1413, 1416
 Auflösungen 1349
 Auflösungszeichen 1426
 Auswahl, *siehe* Navigation
 Betonungszeichen 1122
 Bindebögen 496, 1762, 1771

verschieben (*Fortsetzung*)

Bundnummern 1252
 Dives 1563, 1565
 Divisi-Änderungsbeschriftungen 1832, 1835
 Dynamikanweisungen 531, 912, 1295, 1298, 1310, 1312, 1314, 1323, 1327–1329, 1331
 Eingabemarke 256, 293
 Fadenkreuz 695
 Fermaten 1412, 1415
 Fingersätze 1245, 1372, 1377, 1379
 Gabeln 496, 531, 1295, 1314, 1322, 1323
 Generalbass 1342, 1347, 1349
 Generalbass-Einblendfeld 456
 Gitarren-Bendings 1561, 1563–1565
 Glissando-Linien 1546
 Grafik-Slices 674, 675
 H-Balken 1743
 Haltelinien 1561
 Hammer-Ons 1575
 Instrumente 152, 153, 192, 949, 950, 953
 Instrumentenwechsel 155
 Jazz-Artikulationen 1579
 Kanäle 941
 Key-Editor 886
 Klammern 1202, 1203, 1208, 1210, 1212–1214, 1233, 1235, 1492
 Kommentare 583
 Layouts 202
 Liedtext 1295, 1445, 1447, 1448, 1460, 1461
 Liedtext-Einblendfeld 450
 Liedtext-Fülllinien 1456
 Liedtext-Trennstriche 1456, 1458
 Linien 1641–1646, 1661
 Marcato 1122
 Marker 1673
 Mehrtaktpausen 1743
 messa di voce 531, 1314, 1322, 1323
 MIDI-Punkte 919
 navigieren, *siehe* Navigation
 Noten 531, 538, 548, 681, 895, 897, 898, 1478, 1479, 1954, 1970, 1972–1974
 Noten auf andere Saiten 1840
 Noten in andere Notenzeilen 536, 537, 897, 898, 1182, 1186
 Notenkopfklammern 1490, 1492
 Notenzeilen 140–142, 690, 789, 790, 810, 813, 822
 Oktavzeichen 1269
 Ornamente 1515
 Panorama 943
 Partie-Überschriften 811, 822
 Partien 195, 837, 838
 Pausen 681, 1736
 Pedallinien 103, 1601, 1607
 Perkussion 167, 1954
 Pianorolle 886
 Positionszeiger 315, 371, 450, 456
 Pull-Offs 1575
 Punktierungen 1478–1480, 1973
 Rahmen 639, 640, 810, 811
 Rahmenumbrüche 832
 Registerkarten 54
 Rhythmusstriche 1729
 Saitenanzeigen 1389, 1626, 1627, 1630

verschieben (*Fortsetzung*)

Schlüssel 155, 531, 536, 1255, 1256
 Schrägstriche 1405
 Seiten 511, 718, 799
 Seitenformatänderungen 629
 Seitenzahlen 616, 639
 Spielanweisungen 1626, 1627, 1630
 Spieler 140–142, 192
 Staccato 1122
 Stichnoten 1289
 Stop-Positionen 522
 subito 1310
 Systeme 822, 826, 834, 835, 837, 838
 Systemumbrüche 832, 834, 835
 Tabulaturnoten 1840
 Tacets 842
 Taktarten 1915–1917
 Takte 830, 834–837
 Taktpausen 1736
 Taktstriche 524, 1144
 Taktzahlen 1158, 1159, 1714
 Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1727
 Taktzahlen in nummerierten Taktregionen 1713
 Tapping 1575
 Tempomarkierungen 924
 Tenuto 1122
 Text 668, 669, 691, 973, 1871, 1872
 Text an Linien 1654–1656, 1793
 Tonarten 155, 1426
 Tremolos 1928
 Triolen und N-tolen 536, 1932, 1943
 Unisono-Beschriftungen 1832, 1835
 Vibratohebel 1565, 1626, 1630
 Vorschläge 1402, 1403, 1405
 Vortragsbezeichnungen 1312
 Vorzeichen 1111, 1112
 Wiederholungsanzahl 1696
 Zahlen 1714
 Zähler 1696, 1713, 1727
 Zäsuren 1413

Verschiebungen

Oktaven 379, 548, 550–552, 558, 1261, 1275
 rhythmische Elemente, *siehe* drehen
 Schlüssel 379, 1261
 Stichnoten 1275
 Tonhöhen, *siehe* drehen

Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1382

eingeben 315, 317, 1382
 Richtung 1383, 1474
 Stärke 1357, 1382
 Winkel 1357, 1382

Versionen

Dateien 81

verteilen 255, 271, 541

Akkorde 271, 541
 Akkordsymbole 541, 542, 548
 Einfügen-Modus 293, 519
 MIDI-Import 100
 Noteneingabe 255, 271

Verteilen 683, 684, 828

folgen 829
 in andere Layouts kopieren 868, 869
 Notenabstand 681–684

Verteilen (*Fortsetzung*)

Notenzeilenspationierung 790, 818, 819
 Partien 584, 683, 684, 803
 sperren 831
 Systeme pro Rahmen 829, 838
 Takte pro System 829, 835
 Takte verschieben 830
 zurücksetzen 832
 zusammenführen 848

Verteilung 545

Anschlagstärke 925
 Dynamikanweisungen 1316
 Notenzeilen pro Rahmen 791
 Systeme pro Rahmen 829
 Takte pro System 829
 Teilungen pro Oktave 1060
 Werte 925
 Zählzeiten in Takten 1197

Verteilungen

Histogramm-Steuererelemente 926, 927, 929
 Seitenanordnung 56

vertikale Abstände

Akkorddiagramme 1242
 Artikulationen 1120
 Liedtext 1448, 1450
 Notenköpfe in Klammern 1484, 1485, 1488
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilenspationierung
 Ossia-Notenzeilen 1806
 Perkussions-Kits 170
 Rahmenausfüllungsanzeige 600
 Systeme, *siehe* System-Spationierung
 Tacets 842
 Text 983, 985

vertikale Akkorddiagramme 1253

vertikale Ausrichtung

Akkordsymbole 1222
 Dynamikanweisungen 1298, 1327–1329, 1331
 Fadenkreuz 695
 Fingersätze 1357
 Linien 1634
 Notenzeilen 791, 819
 Objekte 695
 Pausen 1734, 1736
 Spielanweisungen 1634
 Systeme 791, 819
 Text 668

vertikale Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Arpeggio-Zeichen

vertikale Position 691, 973

Akkordsymbole 184, 1216, 1217, 1219, 1221–1223, 1228, 1240
 ändern 501
 Artikulationen 1120, 1122, 1124, 1125
 Atemzeichen 1413, 1416
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 153
 Bindebögen 1752, 1760
 Bogenangaben 1627
 Capo-Akkordsymbole 184
 Dynamikanweisungen 1295, 1311, 1312
 Fermaten 1412, 1627
 Fingersätze 1357, 1370, 1372, 1374, 1375
 Generalbass 1338, 1339, 1348, 1350
 Haltebögen 1880, 1885, 1895

vertikale Position (*Fortsetzung*)

Harfenpedal-Schaubilder 1596
Instrumente 140–142, 1014
Kommentare 583
Layouts 202
Liedtext 1295, 1437, 1443, 1447, 1448, 1450, 1459–1461
Linien 1627, 1641, 1645, 1646, 1648, 1661
Marker 1668, 1669
Notenzeilen 140–142, 790, 791, 819, 822, 1014
Nummern in Notenzeilenbeschriftungen 1798
Objekte umkehren 501
Ornamente 1515
Partie-Überschriften 629, 806, 810, 811
Pausen 1412, 1731, 1734, 1736
Pedallinien 1607
poco a poco 1311
Rahmen 639
Rhythmusstriche 1729
Saitenanzeigen 1386, 1627
Spielanweisungen 501, 1626, 1627
Spieler 140–142, 1014
Stapelreihenfolge, *siehe* Stapelreihenfolge
Stichnoten 1286, 1289, 1290
Studierzeichen 1664, 1815–1817
Systeme 790, 791, 819
Systemobjekte 1816, 1817
Tacets 842
Taktarten 1815, 1816, 1907, 1908, 1915, 1917
Taktzahlen 1157, 1159, 1160, 1713, 1714
Tempomarkierungen 1815–1817, 1848
Text 501, 668, 1815–1817, 1872
Timecodes 1668, 1669, 1675
Tremolos 1924
Triller 1515
Vortragszeichnungen 1311
Wiederholungsenden 1682, 1815–1817
Wiederholungsmarker 1693, 1694, 1816, 1817
Zahlen 1713, 1714, 1727
Zäsuren 1413

vertikale Stapelreihenfolge, *siehe* Stapelreihenfolge

Verzögern

Expression-Maps 1081
Inserts 938, 945
Instrumentenwechsel 155
Wiedergabe von Glissando-Linien 1549

Vibraphon, *siehe* Instrumente, *siehe auch* in Akkoladen

notierte Instrumente

Vibrato, *siehe* Spielanweisungen

Vibrato-PlugIn 938, 945

Vibratohebel 1550, 1555, 1567

Akkorde 1555
Darstellung 1557
Dauer 496, 1629
Dips 413, 414, 1567, 1573
Dives 1555, 1565, 1567
eingeben 406, 407, 409, 410, 414, 415
Griffe 1563, 1565
Intervalle 1556, 1573
Länge 496
Linien 414, 415, 496, 1567, 1629
löschen 524, 1576
Position 1557

Vibratohebel (*Fortsetzung*)

Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
Returns 1555, 1565, 1567
Scoops 1567
verschieben 691, 1563, 1565
Wiedergabe 1555

Videoeigenschaften-Dialog 219

Videos 77, 219

Anfangsposition 221
Audio 223, 933, 934, 936, 940
ausblenden 222
Bereich 459
Bildfrequenz 224
Dialog 219
entfernen 223
erneut laden 221
Fenster 222
finden 221
Formate 219
Framerates 224
Größe 222
hinzufügen 221
Kanal 933, 934, 936, 940
Lautstärke 223
Marker 712, 1668
Mixer 933, 934, 936, 940
Partien 134
synchronisieren 221
Timecodes 1674, 1675
Tutorials 77

vierhändig, *siehe* Duette

Viertelnoten 231, 257, 298, 299

Akkorde 290
anzeigen 1196, 1476, 1502
Aufakte 328, 333, 334
ausblenden 1476, 1502
Einfügen-Modus 273
Glissando-Linien 1549
Haltebögen 1195–1198
Metronomangaben 338
Noten trennen 301, 1196–1198
Pausen 283, 1731
Perkussion 274, 894
Punktierungen 265, 1195–1198, 1478, 1479
Quantisierung 105
rhythmisches Raster 249, 250
Stimmen 267
Swing-Wiedergabe 732, 733
Tabulatur 279
Tempogleichungen 1863
Tremolos 472, 474, 1922
Triolen und N-tolen 293, 297
Vorschläge 287
Wiedergabe 975, 1081
Zählzeiten 346

Vierteltöne 1054, 1114, 1432

Gitarren-Bendings 406, 1554, 1556
Teilungen der Oktave 1060, 1433
tonale Systeme 1432, 1433
Tonarten 1064
transponieren 572
Vorzeichen 1060, 1114, 1432, 1433

Viervierteltakt, *siehe* Taktarten

- VintageCompressor [938](#), [945](#)
 Violine, *siehe* Instrumente
 Violenschlüssel, *siehe* Schlüssel
 Vivace, *siehe* Tempomarkierungen
 Voicing
 Akkorddiagramme [1237](#), [1241](#), [1242](#), [1244](#), [1247](#),
[1248](#)
 Akkordsymbole [364](#), [545](#), [547](#), [714](#), [715](#)
 Noten [267](#), [290](#), [539](#), [545](#)
 Perkussions-Kits [161](#), [166](#)
 reduzieren [540](#)
 Vokalisten [128](#), [145](#), *siehe auch* Gesangsnotenzeilen
 Vokalpartituren, *siehe* Layouts
 Vollbild [55](#)
 Voltenklammern, *siehe* Wiederholungsenden
 Vordergrundfarben [444](#), [662](#), [983](#), [985](#)
 vorgegebene Tremolos, *siehe* Tremolos
 Vorhalte
 Akkordsymbole [369](#), [372](#)
 Generalbass [451](#), [453](#), [1338](#), [1342](#), [1343](#), [1347](#),
[1349](#)
 Klammern [1342](#), [1345](#)
 vorherige Versionen [81](#)
 vorinstallierte Standards
 Bühnen-Vorlagen [948](#)
 Raum-Vorlagen [955](#)
 Wiedergabevorlagen [743](#)
 Vorlagen
 Bibliotheken [963](#), [965](#), [966](#)
 Bühnen, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 Ensembles [128](#), [130](#), [144](#), [145](#), [947](#)
 Instrumentenfamilien [1011](#)
 Kategorien [79](#)
 Key-Editor [887](#), [931](#), [932](#)
 Klammern [86](#)
 Leerzeichen, *siehe* Raum-Vorlagen
 löschen [88](#), [614](#), [932](#)
 neue Projekte [77](#)
 Notenzeilen [86](#), [128](#), [145](#), [1203](#)
 Notenzeilengruppen [1203](#)
 Partie-Überschriften [629](#), [631](#)
 Partiturreihenfolge [1014](#)
 Projekte, *siehe* Projektvorlagen
 Seiten, *siehe* Seitenvorlagen
 Spieler [128](#), [130](#), [144](#), [145](#), [947](#)
 Text, *siehe* Absatzstile, *siehe auch* Schriftstile
 Titel [606](#), [624](#), [629](#), [631](#)
 Wiedergabe [703](#), [742](#)
 Vorlagen-Notenzeilen, *siehe* Sketch-Notenzeilen
 Vorlauf [717](#)
 Vorschau
 Bilder [83](#), [116](#)
 Dateinamen [773](#)
 Druckvorschau [40](#), [760](#)
 Farbe [59](#), [60](#)
 Linien [1039](#), [1046](#), [1051](#)
 Notenabstand [682](#), [684](#)
 Projekte [83](#), [116](#)
 Schriftstile [980](#), [983](#)
 Spielanweisungen [1027](#)
 Vorschläge [274](#), [287](#), [289](#), [1400](#)
 Akkorde [287](#), [289](#), [290](#)
 Arpeggio-Zeichen [1538](#)
- Vorschläge (*Fortsetzung*)
 Arten [1405](#)
 Balken [1407](#)
 Bindebögen [313](#), [1401](#), [1748](#), [1749](#)
 Darstellung [1407](#)
 Dauer [287](#), [1408](#)
 drehen [562](#)
 Eingabemarke [250](#), [287](#)
 eingeben [105](#), [226](#), [287](#), [1402](#)
 erneutes Betätigen [1600](#)
 Fingersätze [1357](#), [1363](#)
 Gabeln [1323](#)
 Generalbass [1344](#), [1349](#)
 Geschwindigkeit [1408](#)
 Gitarren-Bendings [404](#), [405](#)
 Glissando-Linien [399](#), [400](#)
 Größe [500](#), [1404](#)
 Haltebögen [285](#), [1888](#)
 in Krebs [560](#), *siehe auch* rückläufig
 invertieren [1401](#)
 Linien [1644](#)
 löschen [524](#), [1403](#)
 messa di voce [1323](#)
 Notenhäse [1401](#), [1405](#), [1407](#), [1955](#)
 Pedallinien [1600](#), [1607](#)
 Perkussion [289](#), [1955](#)
 Platzierung [1401](#)
 Position [1401](#), [1403](#)
 Quantisierung [105](#)
 Register [548](#)
 Saitenanzeigen [1387](#)
 Schlüssel [1255](#)
 Schrägstriche [1401](#), [1404](#)–[1406](#)
 Scrubbing [721](#)
 Skalierung aufheben [1403](#)
 Spationierung [681](#), [684](#), [1401](#)
 Spielanweisungen [1622](#)
 Standardeinstellungen [1401](#)
 Stimmen [1401](#)
 Taktstriche [1403](#)
 Tonhöhe [548](#)
 Tonhöhen-Zuordnungen [564](#)
 Tonleiterzuordnung [566](#)
 Transformationen [558](#), [1402](#), [1403](#)
 transponieren [550](#)
 Triller [1530](#)
 umkehren [559](#)
 verschieben [531](#), [536](#), [560](#), [562](#), [1402](#), [1403](#)
 Wiedergabe [723](#), [1408](#)
 Vortragsbezeichnungen [1294](#), [1308](#), [1846](#), [1858](#)
 anzeigen [1301](#)
 Darstellung [1295](#), [1309](#), [1310](#)
 eingeben [354](#), [357](#), [358](#), [361](#), [1308](#)
 Gabeln [1311](#)
 poco a poco [1320](#)
 possibile [1309](#)
 Schriftstile [1332](#)
 subito [1309](#), [1310](#)
 verschieben [1312](#)
 zentriert [1311](#)
 vorwärts, *siehe* rückwärts

Vorzeichen 1105

Abstand 1421, 1430
 Akkorde 1109
 Akkordsymbole 178, 183, 186, 366, 1216–1218, 1225–1227
 alterierte Primen, *siehe* alterierte Primen
 ändern 281, 321
 anzeigen 1105, 1107, 1117, 1424, 1507, 1523
 Aufhebung 1115, 1117, 1424
 ausblenden 1105, 1107, 1117, 1424, 1507, 1523
 Auswahl des Hornbereichs 1366
 benutzerdefiniert 1055, 1056, 1060, 1061, *siehe auch* benutzerdefinierte tonale Systeme
 Bereich 231, 324
 Bindebögen 1754
 Darstellung 1107, 1117
 eingeben 246, 281, 321, 1114
 enharmonische Gegenstücke 283, 554, 556–558
 Erinnerung, *siehe* Erinnerungsvorzeichen
 erneut angeben 1115–1117
 Farbe 61, 1108
 Filter 494, 495, 1058
 gelöschte Hintergründe 1430
 Generalbass 455, 1338
 Gitarren-Pre-Bends 1560
 Glissando-Linien 1542
 Gould-Pfeile 1432, 1433
 Größe 1108, 1218
 Haltebögen über Umbrüche 1107, 1887
 Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben
 Hilfslinien 1105
 Hintergründe 1430
 Hinweise 518
 Instrumentennamen 64
 Intervalle 391, 570, 1524
 keine 320, 1107, 1423, 1424, 1507
 Klammern 1107, 1117, 1507
 Komponenten 1061
 Layoutnamen 212
 Linien 1649
 löschen 1106
 MIDI-Eingabe 282
 mikrotonal 1114, 1433
 Namen der Einzelstimmen 212
 Notensatz-Optionen 1105
 Notenzeilenbeschriftungen 64
 Obertöne 1507
 Ornamente 1514, 1529
 Pfeile 1061, 1432, 1433
 Pianorollen-Editor 890, 893
 Position 1105
 Regeln für Dauer, *siehe* Regeln für Vorzeichendauer
 Reihenfolge 1105
 Spationierung 1110
 Standardeinstellungen 1105
 Stapelreihenfolge 1109, 1111
 Stein-Zimmermann 1432, 1433
 Taktstriche 1424
 Teilungen der Oktave 1433
 Text 442, 446, 655, 661
 Titel 655
 Token 655

Vorzeichen (Fortsetzung)

tonale Systeme 1054
 Tonarten 1105, 1420, 1421, 1424, 1428, 1430
 Tonhöhe vor Notenwert 246
 transponieren 551, 1428, 1429
 Triller 1522–1524, 1527, 1529
 umdeuten 283, 554, 556–558
 Unterschneidung 1110
 Vermeidung von Zusammenstößen 1109, 1111, 1112
 verschieben 1111, 1112
 Vierteltöne 1114, 1432, 1433
 Zuordnungspunkte 1061
 Vorzeichen bearbeiten (Dialog) 1061
 VST Amp Rack 938, 945
 VST Bass Amp 938, 945
 VST-Instrumente 700, 703
 Akkordsymbole 714
 aktivieren 703, 721
 bearbeiten 703, 708
 Bereich 703
 blockieren 705
 Bühnen-Vorlagen 947
 deaktivieren 703, 721
 einrichten 756
 Einstellungen 706, 708, 749
 Endpunkte 751, 756
 erlauben 705
 Expression-Maps 700, 755, 1073
 Fenster 708
 Hall 955
 Instanzen 703
 Klick 711
 laden 705, 706, 721, 742, 748
 mikrotonale Wiedergabe 1066
 Namen 752
 Nummerierung 703
 Panorama 947
 Percussion-Maps 700, 755
 Raum-Vorlagen 955
 Schnittstellen 700, 752
 Speichern 749, 756
 Wiedergabe 742, 743, 751, 1072, 1092
 VSTDynamics 938, 945

W

WahWah 938, 945
 Walker-Notenköpfe 1470, 1471
 wannenförmige Notenköpfe 1469, 1471
 Warnhinweise
 andere Dorico-Versionen 81
 Audio-Engine 43
 drucken 765
 exportieren 769
 fehlende Schriften 82
 Instrumentenwechsel 153, 158, 159
 MIDI-Eingabe 43
 Spieler löschen 123, 143
 Transposition 765, 769

- Wasserzeichen 783
 drucken 765
 exportieren 769
 Schriftstil 980
- WAV-Dateien
 exportieren 112, 113
- Wechsel 1513
 Intervalle 1514
 Jazz, *siehe* Jazz-Ornamente
 Seiten, *siehe* Rahmenumbrüche
- wechseln
 Ansichtsart 56
 Auswahl 486, 507, 641, 688
 Fenster 48, 55
 Fortlaufende Ansicht 56
 Grafik-Slice-Griffe 676
 Griffe 641, 688, 694
 Griffe für die Notenzeilensparationierung 822
 Instrumente, *siehe* Instrumentenwechsel
 Layouts 34, 49, 53
 Modi 48
 Noten 537, 539, 688, 1973
 Notenreihenfolge 1974
 Notenzeilen 539
 Partien 509–511, 699
 Registerkarten 53
 Seiten 629
 Seitenansicht 56
 Stimmen 539
 Studierzeichen 1665
- weiß
 Bereiche, *siehe* gelöschte Hintergründe
 Noten 1547, 1548
 Notenköpfe 1465, 1466, 1471
 Notenzeilen 61
 Seiten 59, 61
- Wellenlinien, *siehe* gewellte Linien, *siehe auch* Linien
- Werkstile, *siehe* Bibliotheken
- Werkzeug-Schnellauswahl 880
- Werkzeuge 43
 anordnen, *siehe* anordnen
 auswählen 43, 45
 bearbeiten, *siehe* Eigenschaften, *siehe auch*
 Standardeinstellungen
 Timecodes 1674
- Werkzeugfelder 43
 Key-Editor 880
 Notationselemente 225, 232
 Noten 225, 226
 Notensatz 587
- Werkzeugzeile 34
 ausblenden 34
 Key-Editor 880
 Mixer 935
 Optionen der Arbeitsumgebung 34, 35
 Transportoptionen 34, 36
- Werte
 allmähliche Tempoänderungen 1857
 Anschlagstärke 904, 906, 907, 925–927, 929
 Bildfrequenz 219
 Eigenschaften 876
 Fader 936, 942
 Histogramm-Steuerelemente 927
- Werte (*Fortsetzung*)
 Latenz-Kompensation 309
 Metronomangaben 499, 1854–1857
 MIDI CC 919, 925–927, 929, 930
 Noten, *siehe* Notenwerte
 relative Tempoänderungen 1856
 rhythmisches Raster 43, 250, 893
 Timecodes 219, 1675
- Wertefelder 876
- Wertelinie
 Dynamikanweisungen 908, 911
 MIDI 915, 918
 Tempo 711, 921
- westliche Tonartssysteme
 Teilungen der Oktave 1433
 Tonarten 1421
- wichtige Marker 460, 1673
- Widmungen 83, 1391, 1395
 exportieren 115
 Token 656
- Wiedergabe 719, 742, 1099, 1820
 Abspielmarke, *siehe* Abspielmarke
 Abstand 1417–1419
 Abweichungen 902
 Akkorde 248
 Akkordsymbole 700, 713–715
 aktivieren 34, 719, 721
 Akzente 1126
 Anschlagstärke 904
 Anzahl der Durchläufe 731, 1680
 Arpeggio-Zeichen 1539, 1540
 Artikulationen 725, 726, 975, 1073, 1126
 Atemzeichen 1417
 Audio exportieren 112, 113
 Audio-Puffergröße 308, 310
 ausgeblendete Notenzeilen 1801
 Auswahl 719
 beginnen 719
 benutzerdefinierte tonale Systeme 1066
 Bindebögen 313, 725, 726, 975, 1778
 Bühnen-Vorlagen 947, 948
 deaktivieren 721
 divisi 1835
 Durchläufe 728–731, 1680
 Dynamikanweisungen 247, 725, 726, 908, 1081,
 1307, 1332–1334
 Dynamikkurve 1333
 Elemente ausschließen 728
 Endpunkte 700, 751, 752, 754–756
 Expression-Maps 1072, 1073
 Fader 933, 934, 942
 Fermaten 1417, 1418
 festes Tempo 723
 gegenseitige Ausschlussgruppen 1090
 Ghost-Notes 1485, 1572
 Gitarren-Bendings 1550
 Glissando-Linien 1074, 1547–1549, 1589
 Hall 936, 938, 946, 955, 960, 962
 Inserts umgehen 945
 Instrumente 725, 726, 1072, 1092
 Instrumentenklänge 706, 708, 742, 748
 Jazz-Artikulationen 1099, 1577
 Kanäle, *siehe* Kanäle, *siehe auch* Spuren

Wiedergabe (Fortsetzung)

Klaviatur-Bereich 237
 Klick 307, 711, 719, 739, 921
 Lautstärke 247, 933, 934, 942
 Lautstärke zurücksetzen 942
 Legato 975, 1081, 1778
 Linie 716, 718
 Marcato 1126
 mehrere Fenster 55
 Metronom 739, 1857
 Metronom-Klick 711
 MIDI thru 249
 MIDI-Controller 915
 Mikrotöne 1066, 1074
 Mixer, *siehe* Mixer
 Noten 247, 248, 725, 726
 Noten aufnehmen 306
 Noten ausblenden 1722
 Noten-Anschlagstärke 904
 Notenköpfe in Klammern 1485
 Notenwerte 900, 975, 1081
 Obertöne 1504–1506
 Optionen, *siehe* Wiedergabe-Optionen
 Ornamente 1513
 Ossia-Notenzeilen 1806
 Panorama 943, 947, 948, 952
 Partien 754
 Patches 751
 Pause zwischen Partien 724
 Pausen 1417–1419
 Pedallinien 1619
 Perkussion 700, 755, 891, 898, 1092, 1093, 1947, 1948, 1950, 1951
 PlugIns 934
 Preroll 723
 Programmeinstellungen 65
 Raum-Vorlagen 955
 räumliche Sounds, *siehe* Bühnen-Vorlagen, *siehe auch* Raum-Vorlagen
 Rhythmisches Feeling 737, 738
 Rücklauf 717
 Schnellvorlauf 717
 Schrägstriche 538, 1717, 1719, 1722
 Scrubbing 721
 Silence-Wiedergabevorlage 742, 743
 solo schalten 726, 727, 933
 Sound-Bibliotheken ändern 749
 Sounds 706, 708, 742, 748
 Sounds laden 706, 708, 742, 748
 Spielanweisungen 725, 726, 1088, 1099, 1100
 Staccato 1126
 Standardeinstellungen 748, 952, 960, 962
 Standardtempo 524, 1846
 Stimmen 725, 726, 754
 Stimmung 724
 stummschalten 726–728, 933
 Swing 732, 734–736, 738
 Taktwiederholungen 1700
 Tempo 711, 723, 739, 921, 1417, 1854, 1855, 1857
 Tempo folgen 723
 Tempogleichungen 1863
 Tenuto 1126
 Timecode 739, 742, 1668, 1674

Wiedergabe (Fortsetzung)

Tonhöhe 724
 Transport 739, 742
 Tremolos 725, 726, 1098, 1930, 1931
 Triller 1530–1532
 verstrichene Zeit 739, 742
 Verzögern 938, 943, 945, 1081, 1549
 Vibratohebel-Dive-and>Returns 1555
 Vorlagen, *siehe* Wiedergabevorlagen
 Vorschläge 1408
 Vorzeichen 1066
 Wiederholungen 729–731, 1680
 Zäsuren 1417, 1419
 Wiedergabe-Anweisungen 751, 1088, 1099, 1100, 1119, 1621
 Anzeige 43
 bearbeiten 1100
 Eigenschaft 1100
 Endpunkte 751
 erstellen 1100
 Expression-Maps 1072, 1073
 gegenseitige Ausschlussgruppen 1090
 identifizieren 43
 Kombinationen 1084, 1088
 löschen 1090, 1100
 Richtung 1100
 Rückgriff 1100
 Wiedergabevorlagen 742
 zurücksetzen 1100
 Wiedergabe-Anweisungen Eigenschaften 1099, 1100
 eingeben 424, 1100
 Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen (Dialog) 1084
 Wiedergabe-Modus 22, 697
 Abspielmarke, *siehe* Abspielmarke
 Abweichungen 902
 Bereich für VST und MIDI 703
 Bereiche 42, 697, 700
 Endpunkteinrichtung-Dialog 752
 Expression-Maps 1072, 1084
 Expression-Maps exportieren 1091
 Fensterelemente 697
 Kanäle, *siehe* Kanäle, *siehe auch* Spuren
 MIDI-Instrumente 700, 704, 706, 742, 748
 Mixer, *siehe* Mixer
 Noten eingeben 893
 Noten löschen 900
 Noten verschieben 895
 Notenwerte 894, 896, 900, 902
 Percussion-Editor 891
 Percussion-Maps 1092
 Pianorollen-Editor 890
 Sounds laden 705, 706, 742, 748
 Spur-Übersicht 698
 Spuren 708
 Transport 36, 739
 VST-Instrumente 700, 703, 705, 706, 742, 748
 wechseln 48, 697
 Werkzeugfelder 697
 Wiedergabe 719, 975
 zoomen 716, 885
 Wiedergabe-Optionen 31, 975
 als Standard speichern 975
 Bindebögen 1778

Wiedergabe-Optionen (*Fortsetzung*)

Dialog 975
 Dynamikanweisungen 1333, 1334
 Pedallinien 1619
 suchen 975
 Timing 1126, 1539
 Tremolos 1930
 Triller 1530
 Wiederholungen 729

Wiedergabe-Optionen-Dialog 975

Wiedergabe-Spielanweisungen

Percussion-Maps 1093
 Perkussion 1098

Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog) 1100

Wiedergabeoptionen

Swing-Wiedergabe 734

Wiedergabevorlagen 742, 743

ändern 748
 benutzerdefiniert 742, 745, 749
 Bühnen-Vorlagen, *siehe* Bühnen-Vorlagen
 Dateiformat 742
 Dialog 743, 745
 Endpunktfigurationen 703, 752, 756
 erstellen 700, 706, 708, 749, 754, 755
 exportieren 751
 importieren 750
 Metronom-Klick 307, 711
 Raum-Vorlagen 745, 751, 955
 Rückgriff 745
 Spur-Inspector 700
 übergehen 742
 vorinstallierte Standards 743
 zurücksetzen 748

wiederherstellen 34, 506

Verlauf 506

Wiederherstellen 306, 524

Backups 118
 Dateien 116–118
 Noten 269, 306, 1719

Wiederherstellung

Pedallinien 1616, 1618
 Schlüssel 380, 381, 1272, 1285
 Text 1616, 1618

wiederholbare Symbole 1039, 1051, 1052

Farben 1052
 Linien-Mittelstücke 1035, 1037, 1039, 1043

Wiederholbares Symbol bearbeiten (Dialog) 1052

wiederholen, *siehe* kopieren, *siehe auch*

Wiederholungen

Wiederholungen

Anzahl 731, 1680, 1701, 1710
 Anzahl verschieben 691
 Dynamikanweisungen 729
 Enden, *siehe* Wiederholungsenden
 exportieren 729
 Flügel 1143
 Gruppierung 1706, 1707
 Häufigkeit 728, 1703, 1711
 Länge 499, 1700
 Marker, *siehe* Wiederholungsmarker
 Noten, *siehe* Tremolos, *siehe auch*
 Taktwiederholungen

Wiederholungen (*Fortsetzung*)

Notensatz-Optionen 1135, 1679, 1687, 1700
 optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Schriftstil 1705
 Spielanweisungen 1631
 stummschalten 728
 Takte 1699, 1708
 Taktstriche, *siehe* Wiederholungs-Taktstriche
 Tempomarkierungen 729
 Wiedergabe 728–731, 1417, 1680
 Zahlen 731, 1680, 1689, 1701, 1710, 1724

Wiederholungen-Einblendfeld 463

Wiederholungs-Taktstriche 1135, 1138, 1686

Abstand 1421
 Anzahl der Durchläufe 731, 1680
 Beginn der Systeme 1140
 Bereich 348, 352
 Darstellung 1135
 Durchläufe 731, 1680
 Einblendfeld 345, 347, 351
 eingeben 345, 347, 348, 351, 352
 Ende von Systemen 1140
 exportieren 729
 Flügel 1143
 Klammern 1143, 1679, 1684
 MIDI-Aufnahme 306
 Punkte 1135
 Spationierung 1135
 Text, *siehe* Wiederholungsanzahl
 Wiedergabe 729, 730, 1417
 Wiederholungsenden 1679, 1684
 Zahlen, *siehe* Wiederholungsanzahl

Wiederholungs-Taktstriche beenden

eingeben 351, 352

Wiederholungs-Taktstriche beginnen 347, 1135, 1138

Durchläufe 729, 1695
 eingeben 345, 348
 Zahlen, *siehe* Wiederholungsanzahl

Wiederholungsabschnitte, *siehe* Wiederholungsmarker

Wiederholungsanzahl 1695

ändern 731, 1680
 anzeigen 1696
 ausblenden 1696
 Speicherort 1696
 Sprache 1697
 verschieben 1696

Wiederholungsenden 1679

Abschnitte 1679, 1682
 Anzahl der Durchläufe 1680
 Arten 463
 Ausrichtung 1682
 auswählen 486, 491–493
 Bereich 466, 469
 Darstellung 1679, 1684
 Durchläufe 1680, 1681
 Einblendfeld 463, 467
 eingeben 463, 466, 467, 469
 exportieren 729
 Fadenkreuz 695
 Filter 494
 Griffe 1681, 1682
 Größe 1681, 1683
 Haken 1684, 1685

Wiederholungsenden (*Fortsetzung*)

Länge [691](#), [1681](#)
 letzte Abschnitte [1684](#)
 löschen [524](#)
 mehrere Positionen [1682](#), [1815](#), [1816](#)
 MIDI-Aufnahme [306](#)
 MusicXML-Dateien [1685](#)
 Notensatz-Optionen [1679](#)
 Notenzeilen [1816](#)
 optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Ossia-Notenzeilen [1817](#)
 Position [1679](#), [1682](#), [1816](#)
 Rahmenumbrüche [1682](#)
 Schriftstil [1683](#)
 Standardeinstellungen [1679](#)
 Systemumbrüche [1682](#)
 Taktzahlen [1165](#)–[1168](#)
 Text [1683](#)
 verschieben [531](#), [691](#), [1681](#)
 vertikale Positionen [1815](#), [1816](#)
 Wiedergabe [729](#), [730](#), [1417](#)
 zusätzliche Enden [467](#), [469](#)

Wiederholungsmarker [1686](#)

Abkürzung [1687](#)
 Absatzstile [1687](#)
 ändern [499](#)
 Anzahl der Durchläufe [731](#)
 anzeigen [1692](#)
 Arten [463](#)
 ausblenden [1692](#)
 Bereich [466](#), [471](#)
 Coda-Symbole [1688](#)
 Darstellung [1687](#)
 Einblendfeld [463](#), [470](#)
 eingeben [463](#), [466](#), [470](#), [471](#)
 exportieren [729](#)
 Fadenkreuz [695](#)
 Filter [494](#)
 Großbuchstaben [1687](#)
 Größe [1687](#), [1688](#)
 Index [1689](#)
 Kleinbuchstaben [1687](#)
 Linien [1691](#)
 löschen [524](#)
 mehrere [1689](#)
 mehrere Positionen [1693](#), [1815](#), [1816](#)
 MIDI-Aufnahme [306](#)
 Notensatz-Optionen [1687](#)
 Notenzeilen [1816](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [1694](#)
 optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern
 Position [1687](#), [1693](#), [1816](#)
 Reihenfolge [1689](#)
 Schriften [1687](#)
 Segno-Symbole [1688](#)
 Standardeinstellungen [1687](#)
 Taktstriche [1140](#), [1693](#)
 Taktzahlen [1165](#)–[1168](#)
 Text [1690](#)
 verschieben [531](#), [691](#)
 vertikale Positionen [1815](#), [1816](#)
 Wiedergabe [729](#), [730](#), [1417](#)
 Zeilenumbruch [1691](#)

Wiederholungssprünge, *siehe* Wiederholungsmarker

Wiederholungszeichen-Bereich [466](#)
 Wiener Vorzeichendauer-Regel [1115](#)

Winkel

Balken [1177](#), [1178](#), [1193](#), [1194](#)
 Bindebögen [1752](#), [1771](#)
 Fächerbalken [1193](#), [1194](#)
 Fingersatz-Slides [1376](#)
 Gabeln [691](#), [1314](#)
 Glissando-Linien [691](#), [1542](#), [1543](#), [1546](#)
 Haltebögen [1892](#)
 Jazz-Artikulationen [1579](#)
 Linien [439](#), [691](#), [1637](#), [1646](#), [1661](#)
 Oktavzeichen [1270](#), [1271](#)
 Pedallinien [1601](#), [1604](#), [1607](#)
 Rahmen [983](#), [1672](#), [1874](#)
 Tremolos [1924](#)
 Triolen-/N-tolen-Klammern [691](#), [1937](#)
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente
[1357](#), [1382](#)

Wirbel, *siehe* Tremolos, *siehe auch* Triolen und N-tolen

Wortabstand [444](#), [662](#), [983](#), [985](#)

Instrumentennamen [214](#)
 Liedtext [1450](#), [1452](#), [1455](#)
 Notenzeilenbeschriftungen [214](#)

Wörter, *siehe* Liedtext, *siehe auch* Text

XX-Notenköpfe [1467](#), [1471](#)

Ghost-Notes [1572](#)
 Perkussion [274](#), [894](#), [1948](#), [1950](#)–[1952](#)
 zurücksetzen [1472](#)

Xylofon, *siehe* Instrumente, *siehe auch* transponierende Instrumente

Z

Zahlen

Abstand [1709](#), [1715](#)
 Abstände [1714](#)
 Akkorddiagramme [988](#), [1245](#), [1246](#), [1248](#), [1249](#)
 ausblenden [1696](#), [1712](#), [1726](#)
 Ausrichtung [1714](#)
 Backups [118](#)
 Balkenlinien [1188](#)
 Bereiche [1710](#), [1712](#)
 Bindebogensegmente [1768](#)
 Bindestriche [1456](#), [1458](#)
 Bünde, *siehe* Bünde, *siehe auch* Tabulatur
 exportieren [119](#), [120](#)
 Fingersätze [1381](#)
 Generalbass, *siehe* Generalbass
 Instrumente [142](#), [147](#), [148](#), [863](#), [950](#), [1788](#), [1789](#)
 Layouts [203](#)
 leere Takte [119](#)
 Liedtextzeilen [1459](#)–[1461](#)
 Mehrtaktpausen [1740](#), [1742](#), [1744](#)
 Noten pro Akkord [542](#)
 Notenzeilen [119](#), [792](#), [798](#), [1008](#), [1803](#), [1804](#), [1806](#),
[1808](#)
 notenzeilenabhängige Positionierung [1713](#), [1727](#)

Zahlen (*Fortsetzung*)

Notenzeilenbeschriftungen 1781, 1788–1790, 1796, 1798
 Notenzeilenlinien 796, 797, 1957, 1958
 nummerierte Taktregionen 1708–1710, 1712
 Partien, *siehe* Nummern der Partie
 Platzierung 1713, 1727
 PlugIn-Instanzen 700, 703, 704
 Rhythmusstriche 1715, 1725, 1726
 Saiten, *siehe* Saitenanzeigen
 Seiten 622, 1583, 1584
 Spieler-Beschriftungen 863
 Statistiken 119
 Strophen 1461, 1463
 Studierzeichen 1665
 Systeme 119, 829
 Systeme pro Rahmen 829
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur
 Taktarten 1911
 Takte 1151, 1708, 1710, 1712
 Takte pro System 829
 Taktstriche 731, 1680, 1695
 Taktwiederholungen 1701, 1702
 Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1724
 Triolen und N-tolen 1941
 verschieben 691, 1696, 1713, 1727
 Wertefelder 876
 Wiederholungen 731, 1680, 1695, 1696
 zusammenführen 863, 1796, 1798

Zähler

Auftakte 1905
 Bereiche 1154
 Liedtext 1454
 Mehrtaktpausen 1741, 1742, 1744
 nummerierte Taktregionen 1711
 Pausen 1742
 Rahmen 1674
 Rhythmusstriche 1725
 Seitenzahlen 657
 Stile 1909, 1911
 tacet al fine 1742
 Taktarten 1900, 1901
 Takte 1742
 Taktwiederholungen 1701, 1703, 1704
 Taktzahlen 1154, 1165–1167, 1905
 Timecodes 1674
 verschieben 691
 Wiederholungen 1680

Zählzeiteinheiten 1853

einstellen 340
 Metronomangaben 499, 1854
 Tempomarkierungen 338
 Triolen und N-tolen 297
 Zählzeiten eingeben 346
 Zählzeiten löschen 346

Zählzeiten

abhängige Position 504
 Anzeige 739, 742
 Aufnahmelatenz 308, 309
 Auftakt, *siehe* Auftakte
 auswählen 493
 Einblendfeld 346
 Einfügen-Modus 519, 520

Zählzeiten (*Fortsetzung*)

eingeben 346, 348, 350, 519, 520
 löschen 346, 520, 1128–1130
 Noten erzeugen 542
 pro Minute 1853

Zählzeitgruppen 26, 1170, 1195

2/2-Takt 1198
 festlegen 326, 1197
 Haltebögen 1879
 Rhythmusstriche 1721
 Taktarten 1909, 1911
 Zähler 1909

Zäsuren 1409, 1412

Abstand 1413
 allmähliche Tempoänderungen 1417
 Arten 499, 1412
 Atemzeichen 1413
 Curlew-Zeichen 1413
 Darstellung 499
 eingeben 386–389
 Farben 62
 Fermaten 1413
 löschen 524
 mehrere an derselben Position 1413
 Platzierung 1413
 Position 389, 1413
 verbinden 1413
 verschieben 531, 691
 Wiedergabe 1417, 1419

Zäsuren mit einem Strich 386, 1412

Zeichen

Studierzeichen, *siehe* Studierzeichen
 Tempo, *siehe* Tempomarkierungen
 Triller 1513, 1515, 1518, 1519, 1529

Zeichenstile 980, 985

als Standard speichern 985
 Dialog 985
 erstellen 987
 fehlende Schriften 82
 löschen 985

Zeichenstile-Dialog 985

zeichnen 45, 245, 511, 548, 721, 880, 888

Anschlagstärke 906
 Auswahl mit dem Auswahl-Werkzeug 888, 930
 Dynamikanweisungen 910
 Fadenkreuz 695
 Hervorhebungen 297, 526, 531, 536, 548
 Mausebearbeitung 245
 MIDI 917
 Noten 893, *siehe auch* Noteneingabe
 rhythmisches Raster 249, 297, 526, 531, 536, 548
 Scrubbing 721
 Tempo 711, 921

Zeilen

Akkorddiagramme 1242, 1245
 Akkordsymbole 178, 1216, 1217
 Generalbass 1346, 1347
 Schalter, *siehe* Werkzeugzeile, *siehe auch* untere Zone
 Taktzahlen 1159

Zeilenabstand 664, 789, 983, 985, 1870, *siehe auch* Notenzeilenspationierung

- Zeilenumbrüche
 Notenzeilenbeschriftungen [214](#), [1788](#)
 Projektinformationen [83](#)
 Spieler-Beschriftungen [866](#)
 Text [442](#), [661](#)
 Wiederholungsmarker [1691](#)
- Zeit
 Angaben, *siehe* Taktarten
 Anzeige [739](#), [742](#)
 einfügen [273](#), [348–350](#), [519](#), [520](#), [724](#), [1417](#)
 Latenz [303](#), [308](#), [309](#)
 löschen [519](#), [520](#), [1128–1130](#)
 Marker [1668](#)
 rhythmische Position [27](#)
 Sprache [65](#)
 Spur, *siehe* Tempospur, *siehe auch* Tempo-Editor
 Token [658](#), *siehe auch* Datum und Zeit
 Transport-Fenster [739](#), [742](#)
 Videos [221](#)
- Zeitleisten, *siehe* Wiederholungsenden
- Zentimeter
 Maßeinheit [57](#)
 Notenzeilensparationierung [822](#)
- zentrierte Balken [1180](#)
 entfernen [1182](#)
 erstellen [1181](#)
- zentrierter Text
 Gabeln [1311](#)
 Rahmen [668](#), [669](#)
 Taktzahlen [1158](#), [1159](#)
- zickzack
 Linien, *siehe* Linien
 Vorzeichen [1109](#)
- ziehen [45](#), [245](#), [511](#), [548](#), [721](#), [888](#), *siehe auch* zeichnen
 Ziehharmonika-Ziehen [826](#)
- Ziel
 Dateien exportieren [678](#), [772](#)
 Instrumente [1272](#)
 Noten [564–567](#), [575](#), [1376](#)
- Zoll
 Maßeinheit [57](#)
 Notenzeilensparationierung [822](#)
- Zonen [33](#), [42](#)
 anzeigen [50](#)
 ausblenden [50](#)
 Drucken-Modus [760–762](#)
 Einrichten-Modus [122](#), [123](#), [131](#), [134](#)
 Notensatz-Modus [586](#), [589](#), [595](#), [873](#)
 Schreiben-Modus [225](#), [231](#), [235–237](#), [239](#), [241](#),
 [873](#), [878](#), [933](#)
 untere [873](#)
 Wiedergabe-Modus [697](#), [878](#), [933](#)
- Zoom [43](#)
 Akkordsymbole [1225](#)
 ändern [511](#), [512](#)
 Key-Editor [878](#), [885](#)
 Liedtext [1454](#)
 MIDI-Trigger-Regionen [759](#)
 nummerierte Taktregionen [1701](#)
 Optionen [43](#), [47](#), [511](#)
 Percussion-Editor [885](#), [886](#)
 Pianorollen-Editor [885](#), [886](#)
 Regionen mit Strichnotation [1720](#), [1724](#)
- Zoom (*Fortsetzung*)
 Spuren [716](#), [885](#)
 Stichnoten [1291–1293](#)
 Taktwiederholungen [1701](#)
 Tastaturbefehle [512](#)
 zu-Angaben, *siehe* Beschriftungen für
 Instrumentenwechsel, *siehe auch* Spieler-
 Beschriftungen
 Zungenschnalzen, *siehe* Spielanweisungen
 Zuordnungen
 Skalen, *siehe* Tonleiterzuordnung
 Zuordnungslinien
 anzeigen [505](#)
 ausblenden [505](#)
 Zuordnungspunkte
 Akkordsymbolkomponenten [996](#)
 Linien [439](#), [441](#), [1637](#), [1641](#)
 Linienelemente [1049](#)
 Musiksymbole [1049](#)
 Niente-Kreise [1326](#)
 Notenhäse [1021](#)
 Notenköpfe [1018](#), [1021](#)
 Objekte [531](#), [691](#)
 Spielanweisungen [1030](#)
 Symbole [1052](#)
 Vorzeichenkomponenten [1061](#)
 zurücknehmen, *siehe* zurücksetzen
 zurücksetzen [524](#)
 Absatzstile [664](#), [983](#), [1870](#)
 Abweichungen bei der Wiedergabe [902](#)
 Akkoladen [1213](#), [1214](#)
 Akkorddiagramme [988](#), [1246](#), [1249](#)
 Akkordsymbol-Voicing [715](#)
 Akkordsymbole [1000](#), [1227](#)
 Anschlagstärke [907](#)
 Bühnen-Vorlagen [952](#)
 Darstellung [503](#)
 Dynamikanweisungen [889](#), [1333](#), [1334](#)
 Dynamikniveaus [1335](#), [1336](#)
 Einzelstimmen-Layouts [204](#)
 Expression-Maps [1084](#)
 Fader [942](#)
 Farben [61](#), [62](#)
 Fingersatz-Slides [1377](#)
 Fingersätze [1246](#), [1372](#)
 Generalbass [1354](#)
 gespielter Notenwert [902](#)
 Halsstummel [1192](#)
 Hintergrundfarbe [60](#)
 Instrumente [1001](#)
 Instrumentennamen [214](#), [216](#), [1001](#)
 Kanal-Lautstärke [942](#)
 Kanalnamen [944](#)
 Kapodaster [181–183](#)
 Klammern [1213](#), [1214](#)
 Lautstärke [942](#)
 Layoutnamen [212](#)
 Layouts [204](#), [620](#), [625](#), [832](#), [967](#)
 Liedtextzeilen [1450](#)
 Linien [1039](#), [1043](#), [1046](#), [1051](#)
 Musiksymbole [1066](#)
 Namen der Spieler [210](#), [211](#)
 Noten-Anschlagstärke [907](#)

zurücksetzen (*Fortsetzung*)

Notenabstand 685, 686, 689
 Notenhäse 1175, 1500
 Notenköpfe 1018, 1472
 Notenzeilen 794, 795, 822, 832
 Notenzeilen-übergreifende Verbalkung 1182, 1186
 Notenzeilenbeschriftungen 216
 Notenzeilengruppen 1214
 Notenzeilenspationierung 825
 Objekte 503, 504
 Optionen 65, 963, 967, 969, 971, 973, 975
 Partie-Überschriften 628, 634, 963
 Pausen 1734, 1737
 Percussion-Maps 1093
 Position 504, 696
 Programmeinstellungen 65
 Raum-Vorlagen 960
 Rhythmisches Feeling 738
 Schlüssel 208
 Schriftstile 980, 983
 Seiten 620, 625, 628, 801
 Seitenfarbe 59
 Seitengröße 786, 967, 1070
 Seitenvorlagen 625, 804, 963
 Seitenzahlen 623
 sekundäre Balken 1188
 Solo-Schalter 727, 933
 Spielanweisungen 1027
 Stimmenreihenfolge 1974
 Stummschalten-Schalter 727, 933
 Swing-Wiedergabe 738
 Systeme 822, 832
 Taktstriche 1213
 Taktzahlen 1163, 1164
 Tastaturbefehle 72
 Tempo 1847
 Text 664, 1870
 Transposition 208
 Trillerintervalle 1526
 Verbalkung 1175, 1177, 1182, 1186, 1188, 1192
 Verteilen 832
 vertikale Abstände 825
 Voicing 715
 Vorzeichen 1106
 Wiedergabe-Anweisungen 1100
 Wiedergabevorlagen 748
 Winkel von Oktavzeichen 1271
 Zeichenstile 985
 zusammenführen 857, 861, 862

zusammenführen 540, 790–792, 843, 845, 855, 1820
 Absatzstile 863, 1794, 1796
 aktivieren 808
 ändern 845, 853, 855, 857, 859, 861
 Änderungen löschen 862
 Atemzeichen 848
 Balken 1170–1172
 Berechnungen 848, 851
 Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 deaktivieren 808
 Dialog 857
 divisi 808, 859, 1796
 Einstellungen 963
 Ergebnisse 851, 855

zusammenführen (*Fortsetzung*)

Farben 867
 Filter 494
 gelöschte Hintergründe 867
 Gruppen, *siehe* Zusammenführungsgruppen
 Gruppen ausschließen 854
 Gruppen einschließen 854
 Hinweise 518
 Hinweise auswählen 494
 Linien 845
 manuell 859
 Noten 103, 290, 293, 301, 540, 843, 1195–1198
 Notenzeilen 540, 843, *siehe auch* zusammenführen
 Notenzeilenbeschriftungen 845, 857, 1790, 1794, 1796, 1798, 1799
 Ossia-Notenzeilen 848, 1806
 Partien 89, 96, 97, 803
 Pausen 283, 301, 845, 848, 857, 1195–1198, 1732, 1733
 Pedallinien 1609
 Perkussion, *siehe* Perkussions-Kits
 Phrasen 848, 851, 855, 857
 Projekte 89, 963
 Punkte 864
 Schriften 863, 983, 1794, 1796
 Spieler 89, 90, 93, 96, 97, 100, 103
 Spieler-Beschriftungen, *siehe* Spieler-Beschriftungen
 Spieler-Beschriftungen ausblenden 864
 Standardeinstellungen 845, 851, 862
 Stimmen 100, 103, 540, 843, 848, 851
 Triller 845, 857
 Unisoni 851, 863, 866
 zu-Angaben 866
 zurücksetzen 857, 861
 zusätzliche Notenzeilen 848, 1803

Zusammenführung
 Pausen 1732

Zusammenführungsänderung-Dialog 857
 Zusammenführungsgruppen 853
 ausschließen 854
 Berechnungen 848
 einschließen 854
 Einstellungen ändern 855, 857, 859
 erstellen 853
 manuelles Zusammenführen 859
 Standardeinstellungen 845

zusammengesetzte Generalbass-Intervalle 451, 453, 1353
 zusammengesetzte Taktarten 1901
 Balkengruppierung 1170, 1721
 eingeben 326, 328, 330, 331
 Notengruppierung 1195, 1721
 Rhythmusstriche 1715, 1721

zusätzliche
 Enden 467, 469, 1680
 Stimmen 267, 1739, 1968

zusätzliche Notenzeilen 1803
 anzeigen 792, 794, 795, 1805
 ausblenden 792, 794, 795, 1805
 Breite 1805
 divisi, *siehe* divisi
 Haltebögen 285

zusätzliche Notenzeilen (*Fortsetzung*)

Hinweise [518](#), [1803](#)
hinzufügen [1008](#), [1804](#)
löschen [1801](#), [1802](#)
Ossia-Notenzeilen, *siehe* Ossia-Notenzeilen
Stichnoten [478](#)
verschieben [531](#), [536](#)
zusammenführen [848](#), [1803](#)

zusätzliche Switches [1077](#), [1086](#)

zuweisen

Expression-Maps zu Endpunkten [700](#), [755](#)
Instrumente zu Endpunkten [754](#)
MIDI-Befehle [71](#)
Noten zu Saiten [1474](#)
Notenkopf-Designs [1471](#), [1473](#)
Partien zu Layouts [135](#), [199](#)
Partien zu Rahmenverkettungen [650](#)
Percussion-Maps zu Endpunkten [700](#), [755](#)
Perkussions-Kit-Stimmen [1718](#), [1966](#)
Rahmen zu Rahmenverkettungen [648](#)
Seitenvorlagen [624](#), [788](#)
Spieler zu Layouts [135](#), [199](#)
Spieler zu Partien [135](#), [194](#)
Spieler zu Rahmenverkettungen [651](#)
Stimmen [267](#), [269](#), [538](#), [540](#), [541](#), [725](#), [1718](#), [1966](#)
Stimmen zu Endpunkten [754](#)
Tastaturbefehle [70](#)

Zweiklänge, *siehe* Akkorde, *siehe auch* Akkordsymbole

zweite Stimmen

hinzufügen [267](#)
Taktpausen [284](#), [1739](#)

Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer
[1115](#), [1116](#)